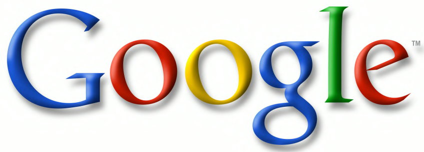
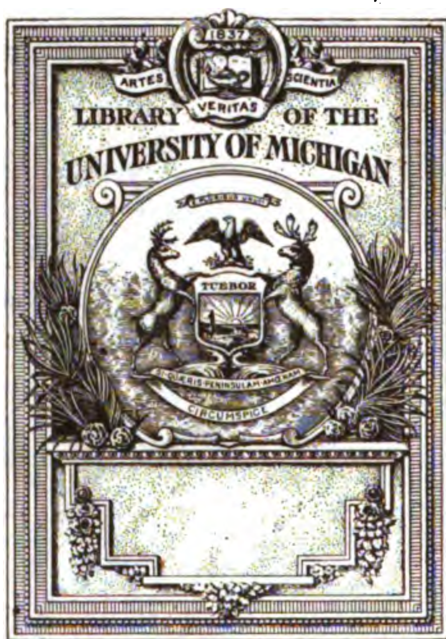



1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.



Zwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1893.



Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

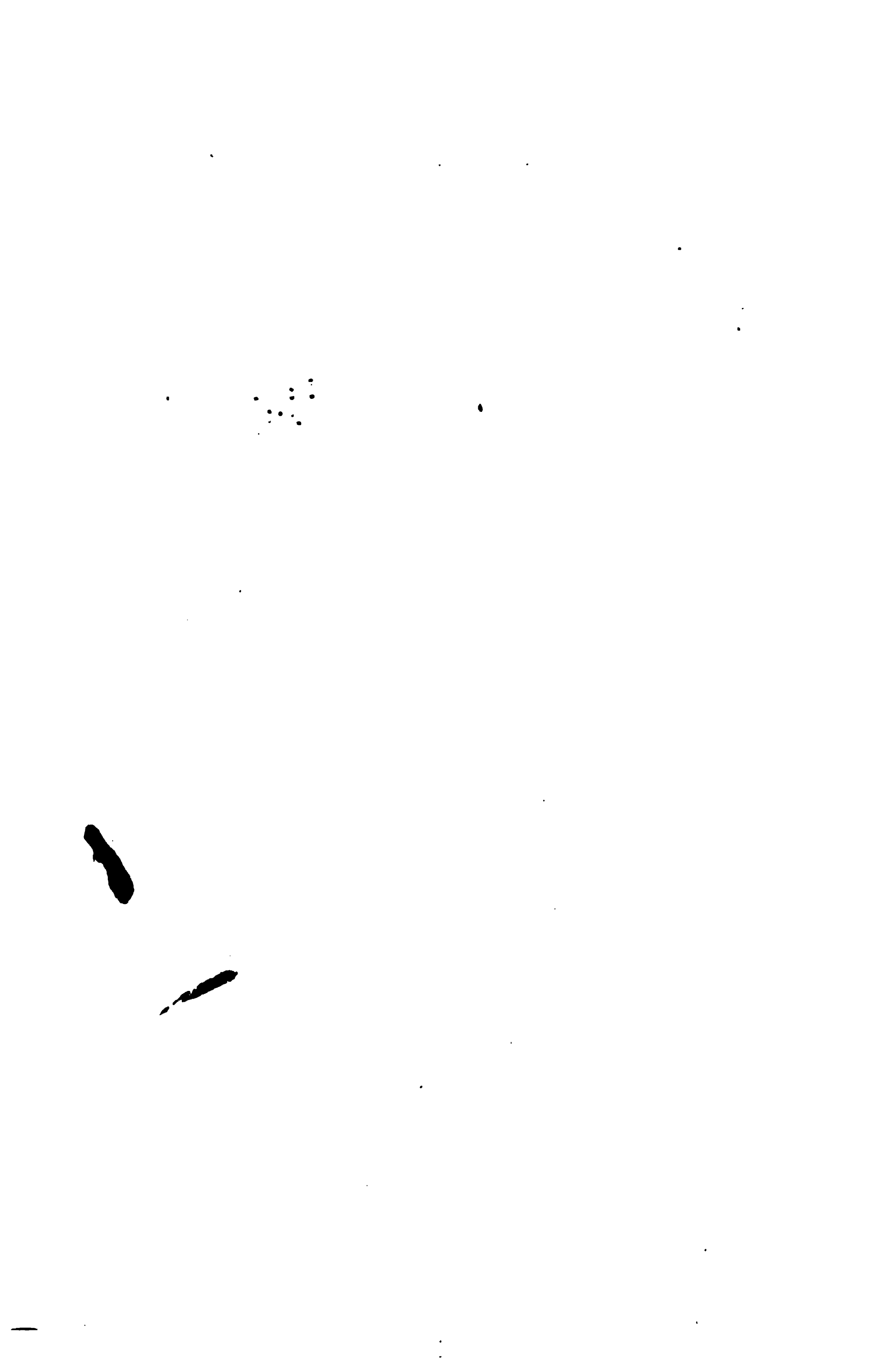
Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1895.



Vorwort.

Die Herstellung und Drucklegung des zwanzigsten Jahrganges, welcher die Berliner Statistik des Jahres 1893 enthält, ist leider durch die zahlreichen Arbeiten, welche im Laufe dieses Jahres die Beamten des Statistischen Amtes der Stadt in Anspruch nahmen und die Innehaltung der für den Abschluß der einzelnen Abschnitte bestimmten Termine zum Theil verhinderten, um fast zwei Monate verzögert worden. Der Herausgeber hofft indeß mit Bestimmtheit, daß diese Verzögerung sich bei dem nächsten Jahrgang nicht wiederholen wird; derselbe wird Veranstaltung treffen, daß, trotz der durch die im December bevorstehende Volkszählung eintretenden neuen Belastung, das rechtzeitige Erscheinen des Jahrbuchs nach Möglichkeit gesichert werde. Hierbei wird sich aufs neue die Aufgabe geltend machen, den Umfang, welcher allmählich auf mehr als das Doppelte des anfänglichen gestiegen ist, in den dem Zwecke entsprechenden Gränzen zu halten, und es wird dies möglich sein, sofern die fortschreitende Erweiterung der Publicationen des Statistischen Amtes die Beschränkung auf Auszüge, und wenn die gleichmäßigere Gestaltung der von außen her eingehenden Nachrichten die Zusammenfassung derselben in höherem Maaße gestattet als bisher.

Die verzögernde Einwirkung, welche die Häufung statistischer Arbeiten in diesem Jahre ausgeübt hat, scheint sich nicht auf das Statistische Amt der Stadt beschränkt zu haben, nicht nur, daß diesmal meist die gleichen Lücken beklagt werden, welche der vorige Jahrgang aufwies, sondern auch z. B. die Reichs=Criminalstatistik, welche für 1892 im vorigen Jahrgang benutzt werden konnte, in diesem Jahre noch nicht vorlag, als der betreffende Abschnitt abgeschlossen werden mußte. Daß überhaupt das Jahr 1895 uns die im Preußischen Staate seit 170 Jahren nicht dagewesene Thatsache der Ausführung zweier Volkszählungen gebracht hat, darf neben anderen neueren Erhebungen gewiß als ein Zeichen der wachsenden Werthschätzung der Statistik begrüßt werden; dennoch muß sich der Fachmann fragen, ob in der That die hierdurch herbeigeführte Belästigung dem zu erwartenden Nutzen entspricht, und ob nicht eine eingehendere Ausgestaltung und Durcharbeitung der periodischen Volkszählung die wesentlichen Vortheile beider Zählungen vereinigen konnte, und namentlich dürfte es eine Täuschung sein, wenn man darauf Werth legte, durch die im Juni eingeschobene Zählung schneller in den Besitz der gewünschten Nachrichten zu gelangen. Daß dieser Jahrgang von der Berufszählung dasjenige noch nicht enthält, was auf dem Statistischen Amt der Stadt aus derselben gewonnen wird, folgt nicht nur aus der Bestimmung, daß derselbe das Jahr 1893 (bez. das Etatsjahr 1893/94) behandeln soll, sondern auch daraus, daß zur Zeit der Berufszählung der bezügliche Abschnitt schon in den Druck gegeben werden mußte.

Wie der vorige Jahrgang anhangweise eine umfassende vergleichende Zusammenstellung brachte, in welcher die zehnjährige Bewegung der Bevölkerung der Großstädte in ihre Elemente zerlegt war, so ist diesem Jahrgang eine vergleichende Zusammenstellung der relativen Häufigkeit der Ehescheidungen in verschiedenen Staaten und Städten eingefügt worden, welche dem Vorwort zu der im Abschluß begriffenen zehnjährigen Statistik der Berliner Ehescheidungen entnommen ist. An weiteren anhangweise erfolgten Einfügungen ist, neben der Erweiterung der Mittheilungen von Verhältnissen der Berliner Vororte, der Versuch einer Darstellung des Ganges der Berliner Bodenwerthe anzuführen.

Der Herausgeber hat diesmal den Stoff des Jahrbuchs in ähnlicher Weise, wie früher unter seine Mitarbeiter vertheilt, von welchen sein Assistent Dr. Hirschberg den Abschnitt VII, Dr. Berthold Abschn. VIII 1. 2., Cand. Heinecke X und XII 1. 2. 3., Dr. Landsberg Abschn. I (Kindersterblichkeit), Cand. Sandner III (excl. 3), V, VIII 3., 4., IX 7., XI (theilweise), XII 4., 5., 6., Dr. Käsemacher II, und Cand. Wiedfeldt IV, VI und IX (excl. 7) bearbeitet haben.

Von dem Stoff des Jahrbuchs fällt nur ungefähr der dritte Theil in das Ressort des Statistischen Amtes, von den anderen zwei Dritteln wiederum etwa der dritte Theil in das Ressort anderer Organe der städtischen Verwaltung. In Bezug auf alle übrigen Gegenstände ist der Herausgeber auf die Gewährung statistischer Zusammenstellungen oder sonstiger Mittheilungen der verschiedenen Behörden, sowie auf die gefälligen Auskünfte zahlreicher öffentlicher und privater Anstalten, Corporationen und Vereine angewiesen; er ist allen, welche dieses Unternehmen durch freundliche Einsendung gefördert haben, zu Dank verpflichtet, und er erkennt dankend an, daß die Zahl der Beitragenden nach mehreren Seiten hin in erfreulicher Zunahme ist. Insbesondere hat derselbe dem Königlichen Polizeipräsidium, ohne dessen unmittelbare thätige Mitwirkung verschiedene wichtige Zweige der Berliner Statistik sich überhaupt nicht bearbeiten lassen würden, seinen Dank zu sagen, sowie dem Königlichen Ministerium des Innern, der Königlichen Eisenbahn-Direction und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuerdirection und dem Hauptsteueramt für inl. Gegenstände, den Militär-Ersatzcommissionen, dem Landgericht, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau. Ebenso hat der Herausgeber denjenigen Organen der städtischen Verwaltung zu danken, welche über die gedruckten Berichte hinaus dem Statistischen Amt die gewünschte Auskunft gegeben haben, und vor allem den städtischen Gemeindebehörden, welche durch die fortdauernde Bewilligung der erforderlichen Geldmittel das Weitererscheinen dieses Werkes ermöglichen.

Berlin, den 31. October 1895.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a. Die Volkszählungsergebnisse.

Die Hauptergebnisse der am 1. December 1890 ausgeführten Volkszählung sind in den Jahrgängen XVII. 1890, S. 10 bis 31 und 218 bis 220 und XVII. 1891, S. 2 bis 5 mitgetheilt.

Das im Juni 1893 erschienene erste Heft der Volkszählungsergebnisse enthält das auf die Bevölkerungsverhältnisse bezügliche Tabellenwerk, in welchem die Ergebnisse für die einzelnen Gesichtspuncte für jeden Stadttheil, für die combinirten Gesichtspuncte in der Regel nur für die ganze Stadt, mitgetheilt sind; eine ausführliche Besprechung dieser Ergebnisse unter Vergleichung mit denen der Vorzählungen ist im zweiten Heft gegeben, dessen bezügliche Abtheilung zwar fertiggestellt, jedoch noch nicht veröffentlicht ist, da dasselbe Heft auch die Ergebnisse der Wohnstatistik (Abth. III. und IV.) enthalten soll. Die Auszählungen begreifen folgende Eigenschaften der Bevölkerung:

1. Das Geschlecht, ist in allen Combinationen unterschieden.
2. Das Alter a) nach einzelnen Geburtsjahren; — b) nach einzelnen Altersjahren (durch Unterscheidung der im December geborenen); 2. a) und b) sind combinirt vollständig mit 3. a) (Heft I., S. 14 bis 19, II. Abschnitt 2.), für 35 bez. 20 Gruppen mit 8; 2. a) allein ist combinirt vollständig mit 4. a), b), in 30 Gruppen mit 9. a) und 9. b), in 7 Gruppen mit 11. a), b), c) (auch 3); — c) nach Geburtsmonaten für die ersten zwei Jahre (I., S. 16/17 II. 2.), combinirt mit 10. a) und dessen drei Combinationen; — d) nach Geburts- und Alterstagen für das erste Lebensjahr, combinirt mit 10. a) und 10. b).
3. Der Familienstand, a) die 4 Classen combinirt mit 2. a), b) und mit 9. a) und 9. b) (bez. 2. a) wie oben, (Heft I., S. 10/19, Heft II. Abschn. 3); — und die Zahlen der Verheiratheten sind combinirt mit 4. a), b) (und 2. a) sowie mit 11. a), b), c) (und 4. a), b) nur 5 Gruppen); — b) Verhältnisse der stehenden Ehen: Ehefrauen nach dem Alter, 2. a), unterschieden nach der Differenz gegen das Alter des Mannes (I., S. 43/45 II. 4.), ferner Ehefrauen, anwesende bez. vorübergehend abwesende, combinirt mit 6. b) (gegenseitiges Confessions-Verhältniß).
4. Geburtsort bez. Geburtsland, a) in Berlin oder außerhalb (II. 5, combinirt mit 2. a), II. 6. und 3. a) ob verheirathet II. 7); — b) Kreise (4), Städte (17), Provinzen, Staaten und Länder (I., S. 34/36 II. 13); 4. a) und b), vollständig combinirt mit 5. a), b), ferner in 50 Gruppen mit 7. a), b), auch Zusammentreffen von Geburtsland und Staatsangehörigkeit, mit 6. a) (7 Gruppen) und mit 8. Außerdem ist 4. a) combinirt mit 9. a), 9. b) und 11. a), b), c) (zusammen mit 3. a), nur Eheleute).

5. Zuzugszeit, a) vorübergehend und dauernd anwesend (außerdem vorübergehend Abwesende S. 3/7, II. 1.); — b) letztere nach dem Zuzugsjahre (I., S. 20/21, II. 8.), combinirt mit 2., II. 9., zusammen mit 4. a) (ob in Berlin geboren, I., S. 22/27) und mit 3. a) (ob verheirathet, I., S. 30/33, II. 10., 11.), für die geborenen Berliner auf die letzten 15 Jahre beschränkt. Außerdem combinirt für Auswärts-Geborene in 20 Gruppen mit 4. b) (Heft I., 37/42), in 4 Gruppen mit 11. a), b), c) (und 3. a), ob verheirathet), in 5 Gruppen mit 9. a), 9. b) (zusammen mit 2. a), 3. a).
6. a) Religionsbekenntniß (37 Arten) I. S. 46, II. 15., combinirt in 24 Arten mit 8., in 7 Gruppen mit 4. a), b), zusammen mit 3. a) (ob verheirathet) II. 17., sowie mit 7. a) und 8., in 12 Gruppen mit 11. a), b), c) und 3. a) (ob verheirathet); — 6. b) gegenseitiges Confessionsverhältniß in den Ehen (nach den Karten der anwesenden Ehefrauen, sowie auch bei abwesender Ehefrau 3. b) I. S. 122).
7. a) Reichsangehörigkeit und 7. b) Unterscheidung der Ausländer nach Staaten, I. S. 51, II. 18., combinirt mit 8. Außerdem 7. a) combinirt mit 4. a), b), II. 19., zugleich 6 a), II. 20. und 8 (4 Gruppen).
8. Muttersprache in 30 Sprachen und 16 Combinationen mit Deutscher Sprache, I. S. 47, II. 21., combinirt mit 2. a), b), S. 50, II. 22., mit 6. a), S. 52/53, II. 23., in 23 Gruppen mit 7. a), b), S. 48/49, II. 24., in 4 Gruppen mit 4. a), b) (zusammen mit 6. a) und 7. a), S. 54/55, 118/121, II. 25. und in 28 Gruppen mit 11. a), b), c).
9. a) Blind, 9. b) Taubstumm, combinirt mit 2. a) (34 Classen) und 3. a) (4 Classen), zugleich mit 4. a) und 5. b) (6 Gruppen), I. S. 70 bez. S. 71, II. 12.
10. Ernährungsweise der im ersten Lebensjahre stehenden Kinder: a) zur Zählungszeit und nach Geburtsmonaten und Tagen, I. S. 64/67, II. 26., nach Geburtsmonaten, combinirt mit Altersjahren der mit dem Kinde zusammenlebenden Mutter (35 Classen), I. S. 64/67, II. 27, dem Beruf des Familienhauptes (60 Classen), S. 60/63, II. 29., und der Größe der Wohnung (12 Classen), I. S. 56/63, II. 28.; — 10. b) Wechsel der Ernährungsart (50 Arten), ausgezählt nach Tagen, zusammengefaßt nach Geburts- und Alterswochen, nach Geburtswochen mit Unterscheidung aller Arten, I. S. 68/69, II. 30.
11. Beruf, a) Unterscheidung der Selbstthätigen (bez. Selbständigen) und der Angehörigen; — b) Combination dieser Unterscheidung mit 71 Berufsclassen, II. 31., 34.; — c) für die hierunter begriffenen 24 Gewerbeclassen, Unterscheidung der Arbeitgeber, der selbständig Arbeitenden und der abhängig Arbeitenden, I. S. 76/77, II. 32; — 11. a), b), c) ist combinirt mit 2. a) (in 7 Gruppen), I. S. 78/81, II. 35., 36., ferner mit 4. a), 5. b) (in 4 Gruppen), II. 38., 39., nebst 3. a) (ob verheirathet), I. S. 82/89, II. 37., 40., außerdem mit 6. a), gleichfalls nebst 3. a), I. S. 90/97, II. 41., 42., 43., und mit 8., I. S. 98/105, II. 44., 45.; — d) Auszählung der Gewerbtreibenden in 109 Gewerbe-Unterclassen und Combination derselben mit — e) fünf Unterclassen der Abhängigen nach der Arbeitstellung, I. S. 106/107, II. 32., und mit — f) 39 Classen der Arbeitgeber nach der Arbeiterzahl, I. S. 108/111, II. 33.; — g) Unterscheidung der Zahl der Theilhaber unter den Selbständigen (bez. Arbeitgebern der 39 Classen) der Gewerbeclassen 11. d), f), und Zahl der Innungsmeister, I. S. 112/115, II. 33.
12. Verhältniß der Mitglieder der Haushaltung zum Haushaltsvorstand in 27 Gruppen (vgl. die Wohnstatistik).

Die Seitenzahlen, auf welchen die bezüglichen Tabellen im ersten Hefte (I.) stehen, sowie die Abschnitte, in welchen die betreffenden Gegenstände im zweiten Hefte (II.) behandelt sind, sind an den einzelnen Stellen beigefügt.

Die Tabellen für die Stadttheile begreifen Alter und Familienstand, Heft I., S. 8/14, dauernd und vorübergehend An- bez. Abwesende, S. 3/8, Zuzugszeit, S. 20/21, Geburtsland, S. 34/36, Altersdifferenz der Eheleute, S. 43, Confession, S. 46, Muttersprache, S. 47, Staatsangehörigkeit, S. 51, Kinderernährung, combinirt mit Altersmonat und Wohnungsgröße, S. 56/59, Berufsclassification 11. a), b), c), S. 72/77, Gewerbtreibende nach Arbeitsstellung und Arbeiterzahl, S. 116/117.

b) Fortschreibung der Bevölkerung.

Eine ausführliche Darstellung der Zunahme der Bevölkerung der Stadt Berlin hat der Herausgeber in der historischen Einleitung zum Bericht über die Volkszählung von 1875 im Anschluß an die Geschichte des Zählungswesens in Berlin gegeben, wobei versucht worden ist, die Bevölkerungszahl für jedes Jahr von 1720 ab für das Berliner Stadtgebiet (Weichbild) annähernd festzustellen (Heft, I. S. 24/28). Diese Zahlen haben seit 1837 auch für die zwischen den Zählungen liegenden Jahre in correcterer Weise als für die frühere Zeit ermittelt werden können, da von jener Zählung an bei dem Königl. Polizei-Präsidium die Zahl der als zugezogen bez. als abgezogen gemeldeten Personen aufgerechnet worden ist, so daß zusammen mit der schon seit länger als einem Jahrhundert erfolgten Aufrechnung der Geburten und der Sterbefälle nunmehr die Elemente der Bewegung der Bevölkerung genügend nachgewiesen waren. Eine eigentliche Fortschreibung der Bevölkerung, nämlich eine Ermittelung der jeweiligen Bevölkerung dadurch, daß von einer Zählung ab geborene und angemeldete hinzu-, gestorbene und abgemeldete Einwohner abgerechnet wurden, und außerdem derjenige Zusatz zu den Abgemeldeten (oder Angemeldeten) gemacht wurde, welcher sich aus den Differenzen der Zählungen ergab, ist erst seit dem 1. December 1875, von da ab aber nach Monaten ausgeführt worden, und es wurde zugleich die entsprechende Rechnung für die früheren Jahre nachgeholt. Die damals veröffentlichten Zahlen sind nach der Zählung von 1890 (unter Berücksichtigung der bis zum Jahresschluß 1892 erfolgten nachträglichen Meldungen) revidirt worden. Die Bevölkerungszahlen für Jahresschluß 1840 bis 1892 sind auf S. 4 des Jahrganges 1892 abgedruckt unter Anschluß der Zahl der Geborenen, der Gestorbenen sowie der polizeilich Angemeldeten und der Abgemeldeten und des indirect ermittelten Mehrzuzuges bez. Mehrabzuges.

Von der Zählung am 1. December 1890 ab stellten sich die bezeichneten Elemente der Bevölkerung auf folgende Zahlen:

Zeitraum	Geboren		Gestorben		Gemeldete Zugezogene		Gemeldete Abgezogene		Zuschlag zu den Abzügen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	wbl.
Decbr. 1890 .	2 302	2 787	1 355	1 241	5 229	4 016	6 407	3 170	828	85
Jahr 1891 .	27 505	25 991	18 531	16 418	109 704	82 846	88 377	64 611	11 417	1741
" 1892 .	26 920	25 535	18 162	16 052	99 067	78 677	84 857	65 851	10 962	1774
" 1893 .	26 199	25 028	19 553	17 984	*99 289	80 829	82 857	66 906	10 704	1803

* Außerdem hat mit dem October eine Vermehrung des Militärbestandes um 3600 Mann stattgefunden.

Daß die auf diese Weise durchgeführte Fortschreibung annähernd brauchbare Zahlen ergab, wird dadurch bewiesen, daß die bei der Zählung von 1890 ermittelte Bevölkerungszahl von der durch die Fortschreibung festgestellten nur um Plus 3440 (3625 Wenigerabgang männlich, 185 Mehrabzug weiblich) abwich, eine Differenz, welche sich für die Wohnbevölkerung, und nur auf diese beziehen sich die polizeilichen Meldungen, auf 307 vermindert (1936 männl. mehr, 1629 weibl. weniger), da die vorübergehend Anwesenden um 2668 bez. 2449, die vorübergehend Abwesenden um

979 bez. 805 zugenommen hatten; und bedenkt man, daß die Zahl sämmtlicher Meldungen sich in der betreffenden Zeit (einschließlich Geburten und Sterbefälle) auf 1 964 000 belief, so dürfte in der That in dem seit 1875 angewandten Verfahren, trotzdem es auf einer bewußten Präsumtion beruht, das bestmögliche zu erblicken sein.*) Man wird bei dieser Uebereinstimmung an die Worte erinnert, deren sich Süßmilch in Bezug auf die Berliner Volkszählung von 1747 bediente: „Ich wünschte mir niemals in dieser Art Zahlen etwas richtigeres und zuverlässi-„geres. Man würde dabei allezeit nicht in die Luft, sondern auf einen festen Grund „bauen. Die politischen Arithmetici sind keine Kaufleute, in deren Büchern „über Einnahme und Ausgabe auch die kleinsten Brüche auf das genaueste zu-„sammenstimmen müssen."

Fortgeschriebene Bevölkerung nach Monaten.

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen
Zähl.: 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794
December "	758 565	820 978	1 579 543
Januar 1891	760 729	823 954	1 584 683
Februar "	762 608	825 771	1 588 379
März "	761 469	825 657	1 584 026
April "	766 134	829 862	1 595 996
Mai "	768 246	831 264	1 599 510
Juni "	769 076	831 949	1 601 025
Juli "	769 406	832 087	1 601 493
August "	769 164	833 870	1 608 084
September "	771 833	835 059	1 606 892
October "	778 478	842 589	1 621 067
November "	779 176	846 048	1 625 224
December "	777 450	847 045	1 624 495
Januar 1892	778 414	849 646	1 628 060
Februar "	779 600	851 570	1 631 170
März "	777 393	851 138	1 628 531
April "	779 312	852 615	1 631 927
Mai "	781 495	853 915	1 635 410
Juni 1892	781 520	803 459	1 634 979
Juli "	781 842	853 617	1 635 459
August "	781 409	854 882	1 636 291
September "	783 780	855 767	1 639 547
October "	789 764	862 356	1 652 120
November "	790 141	866 070	1 656 211
December "	789 456	867 580	1 657 036
Januar 1893	791 150	870 390	1 661 540
Februar "	792 467	871 860	1 664 327
März "	791 111	871 006	1 662 117
April "	793 721	873 087	1 666 808
Mai "	795 295	873 861	1 669 156
Juni "	795 708	873 818	1 669 526
Juli "	795 301	873 050	1 668 351
August "	795 404	874 311	1 669 715
September "	797 101	874 973	1 672 074
October "	803 342	882 152	1 685 494
November "	805 881	885 690	1 691 571
December "	805 434	886 759	1 692 193

Fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen.

Die Zahlen für den Jahresschluß 1885, 86, 87, 88, 89 s. S. 37/38, Jahrgang 1889/90, für 1890 s. S. 8, Jahrgang 1891, für 1891 S. 6, Jahrgang 1892. Die nachstehenden durch die Fortschreibung gewonnenen Zahlen lassen schließen, daß der Ueberschuß des weiblichen Geschlechts fast in allen Altersclassen trotz des Zuwachses von 3600 Militärs immer noch gestiegen ist.

---

*) Dieser Fortschritt, mit welchem die Berliner Statistik seit 1875 allen vorausgegangen ist, wird, wie so viele andere, leider noch immer von einzelnen Behörden ignorirt, welche sich der Berliner Bevölkerungszahlen zu statistischen Vergleichungen bedienen. So in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, welches, statt die bei dem Statistischen Amt der Stadt durch die Fortschreibung ermittelten, in den wöchentlichen und monatlichen Veröffentlichungen des letzteren regelmäßig mitgetheilten Bevölkerungszahlen zu benutzen, solche thatsächlich in die Luft baut, so daß es zur Vergleichung mit der Sterblichkeit des Januar 1893: 1 714 938 statt 1 659 288, des Januar 1894: 1 776 439 statt 1 694 024, des Januar 1895: 1 820 340 statt 1 726 071 Einwohner rechnet und so zu niedrige Verhältnißsätze erhält.. Der zur Rechtfertigung solcher fingirter Bevölkerungszahlen geltend gemachte Grund, daß die in Berlin eingeführte Berechnung sich nur bei wenigen Städten durchführen lasse und sich deshalb zur vergleichenden Anwendung nicht eigne, kann nach statistischen Grundsätzen nicht als stichhaltig gelten.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Alter	für den Schluß 1892 männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschlecht ist zahlreicher um	für den Schluß 1893 männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschlecht ist zahlreicher um
0 bis 5 Jahr	85 891	86 480	172 371	+ 589	85 626	86 642	172 268	+ 1 016
5 = 10 =	71 435	72 310	143 745	+ 875	73 187	73 568	146 755	+ 381
10 = 15 =	65 804	67 792	133 596	+ 1 988	65 862	67 649	133 511	+ 1 787
15 = 20 =	73 085	85 017	158 102	+11 932	75 487	87 534	163 021	+12 047
20 = 25 =	93 273	96 159	189 432	+ 2 886	97 115	98 498	195 613	+ 1 383
25 = 30 =	88 726	94 205	182 931	+ 5 479	88 301	95 692	183 993	+ 7 391
30 = 35 =	74 383	80 813	155 196	+ 6 430	77 021	82 829	159 850	+ 5 808
35 = 40 =	59 142	67 270	126 412	+ 8 128	60 134	69 304	129 438	+ 9 170
40 = 45 =	53 150	57 626	110 776	+ 4 476	54 232	59 028	113 260	+ 4 796
45 = 50 =	40 129	43 964	84 093	+ 3 835	41 453	46 138	87 591	+ 4 685
50 = 55 =	30 571	35 145	65 716	+ 4 574	31 386	36 315	67 701	+ 4 929
55 = 60 =	21 125	26 290	47 415	+ 5 165	22 006	27 660	49 666	+ 5 654
60 = 65 =	13 695	19 571	33 266	+ 5 876	14 072	19 956	34 028	+ 5 884
65 = 70 =	9 312	15 823	25 135	+ 6 511	9 471	16 167	25 638	+ 6 696
70 = 75 =	5 881	10 805	16 686	+ 4 924	6 123	11 024	17 147	+ 4 901
75 = 80 =	2 641	5 439	8 080	+ 2 798	2 724	5 816	8 540	+ 3 092
über 80 =	1 213	2 871	4 084	+ 1 658	1 234	2 939	4 173	+ 1 705
Ueberhaupt	789 456	867 580	1 657 036	+78 124	805 434	886 759	1 692 193	+ 81325

Fortschreibung der geborenen Berliner.

In Betreff der Periode 1885/90 vergl. Jahrgang 1891, S. 13. Die Fortschreibung ist vorläufig so fortgeführt, daß den Abzügen nach Maaßgabe der vorangegangenen Periode 27.53 bez. 30.06 Procent zugeschlagen sind. Von den hinzugekommen Militärpersonen sind 155 als geborene Berliner gerechnet.

	Zeitpunct	Bestand	Pc.-Antheil zur Gesammt-Bevölker.	Abgang durch Tod (excl. Todtg.)	Abgang durch Abzug	Abgang durch Zuschlag	Zugang durch Geburt (excl. Todtg.)	Zugang durch Zuzug
Geborene Berliner	1. 12. 90	306 308	40.22	732	561	154	2 218	641
	1. 1. 91	307 720	40.57	10 984	14 016	3 859	26 618	10 670
	1. 1. 92	316 149	40.67	10 853	14 574	4 010	26 056	11 503
	1. 1. 93	324 271	41.08	11 697	15 500	4 267	25 356	12 223
	1. 1. 94	330 378	41.02					
Geborene Berlinerinnen	1. 12. 90	336 325	41.06	660	370	111	2 225	326
	1. 1. 91	337 735	41.14	9 666	9 493	2 854	25 312	6 312
	1. 1. 92	347 346	41.25	9 301	10 015	3 011	24 881	6 942
	1. 1. 93	356 842	41.13	10 569	10 980	3 301	24 386	7 618
	1. 1. 94	363 996	41.05					

Fortschreibung der Civilstandsclassen.

In Betreff der Periode 1885/90 vergl. Jahrgang 1891, S. 9/10. Die nachstehenden Zahlen sind nur vorläufige, da die combinirte Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen von der letzten Zählung ab immer noch nicht ausgeführt ist. Die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen für den Jahresschluß 1885, 86, 87, 88, 89, 90 s. Jahrgang 1891, S. 11/12; die Zuschläge sind vorläufig nach dem Maaßstabe der Periode 1885/90 für die folgenden Perioden gemacht und zwar

mit 23.14 bez. 7.23 und 43.0 Procent zu den Abzügen bez. 19.6 Procent zu den Zuzügen, bei den Geschiedenen mit 32.5 bez. 20.3 zur Zahl der Scheidungen; in Betreff der bei diesen Zuschlägen obwaltenden Unsicherheit s. Jahrgang 1891 S. 8/9.

Civilstandsclasse	Zeitpunct	Bestand der Civilstandsclassen	Abgang durch: Tod	Abgang durch: Aenderung des Civilstand.	Abgang durch: Abzug	Abgang durch: Zuschlag zu den Abzügen	Zugang durch: Zuzug	Zugang durch: Aenderung des Civilstand.	Zugang durch: Zuschlag zu den Zuzügen
Ehemänner	1. 12. 90	277 874							
	1. 1. 91	278 081	387	338	826	191	671	1 278	—
	1. 1. 92	285 856	4 848	4 042	11 510	2 662	13 188	17 649	—
	1. 1. 93	292 152	4 779	3 845	12 189	2 819	12 929	16 999	—
	1. 1. 94	297 973	5 153	4 250	12 380	2 865	13 514	16 955	—
Ehefrauen	1. 12. 90	277 429							
	1. 1. 91	278 144	267	458	373	27	576	1 278	—
	1. 1. 92	286 614	3 052	5 838	9 625	701	10 037	17 649	—
	1. 1. 93	294 420	3 012	5 612	10 088	735	10 254	16 999	—
	1. 1. 94	301 876	3 328	6 075	9 919	717	10 540	16 955	—
Wittwer	1. 12. 90	15 309							
	1. 1. 91	15 376	82	132	10	4	28	267	—
	1. 1. 92	15 734	1 088	1 639	267	115	415	3 052	—
	1. 1. 93	16 134	980	1 586	309	134	397	3 012	—
	1. 1. 94	16 815	1 084	1 595	264	114	410	3 328	—
Wittwen	1. 12. 90	76 829							
	1. 1. 91	77 123	234	92	171	—	338	387	66
	1. 1. 92	79 325	2 848	1 059	3 331	—	3 842	4 848	752
	1. 1. 93	82 031	2 683	1 045	3 377	—	4 209	4 779	823
	1. 1. 94	84 311	2 996	964	3 354	—	4 441	5 153	—
Geschiedene Männer	1. 12. 90	2 284							
	1. 1. 91	2 286	10	38	—	23	2	71	—
	1. 1. 92	2 424	77	461	3	322	11	990	—
	1. 1. 93	2 511	63	415	5	271	8	833	—
	1. 1. 94	2 615	74	450	5	300	11	922	—
Geschiedene Frauen	1. 12. 90	5 118							
	1. 1. 91	5 143	6	32	7	14	13	71	—
	1. 1. 92	5 472	97	384	81	201	102	990	—
	1. 1. 93	5 708	84	357	70	174	88	833	—
	1. 1. 94	5 994	108	370	89	187	118	922	—

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

In Betreff der in früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die Bewegung der „Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 78", S. 29. Die Schwankung erstreckt sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.28 (1831) bis 31.30 (1816).

Jahr	Aufgebote*	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten im Jahre	Pm. der Bevölk.
1884	13 647	13 314	600 812	651 414	1 252 226	21.26	1874	28.60
1885	14 062	13 866	619 866	671 506	1 291 372	21.48	1875	30.63
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1876	24.65
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1877	21.77
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	1878	20.07
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.39	1879	19.46
1890	18 177	17 810	743 824	804 762	1 548 586	23.00	1880	19.57
1891	17 977	17 649	768 692	832 677	1 601 369	22.04	1881	19.54
1892	17 289	16 999	782 342	855 195	1 637 537	20.76	1882	20.06
1893	17 188	16 955	796 158	875 110	1 671 268	20.29	1883	21.18

* Mit Ausschluß derjenigen Aufgebote, deren Aushang auf dem Rathhause auf Ersuchen auswärtiger Standesämter stattfindet (1892 5798, 1893 5780 Fälle).

In den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
1891	531	684	1090	1667		1440	779	1483	1357
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335

St.-A.	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb	XIII.
1891	1017	1061	770	1197	870	1379	1267		1057
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
im Verhältniß zum Durchschnitt (100.0) war die Zahl der Eheschließungen des Monats												
1891	67.8	65.0	102.4	177.1	104.8	66.1	77.5	67.8	98.8	198.1	94.6	81.5
1892	61.2	68.9	102.8	183.0	92.8	78.7	80.2	68.0	103.9	190.4	88.4	81.7
1893	63.6	62.1	114.0	163.7	107.7	68.7	76.4	65.4	115.0	183.5	88.2	84.4

Hierbei ist zunächst die verschiedene Dauer der Monate berücksichtigt und es ist dann die Abweichung der Monats-Bevölkerung von der durchschnittlichen in Rechnung gezogen; die Monatsabweichung machte im Jahre 1893 gegen den Durchschnitt aus: — 7.17, 4.99, 4.82, 4.07, 1.97, 1.16, 1.40, 1.34, 0.23, dagegen im letzten Quartal + 4.49, 10.33, 12.33 Promille.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Bereits in den letzten beiden Jahrgängen wurde ausgeführt, daß es für die Berliner Ehe-Statistik nothwendig ist, auch von denjenigen Ehen Kenntniß zu erhalten, welche von in Berlin wohnenden Männern bez. Frauen außerhalb Berlin geschlossen werden, sowie anderseits unter den bei den Berliner Standesämtern geschlossenen diejenigen zu unterscheiden, welche von außerhalb wohnenden Männern bez. Frauen hier geschlossen werden (Jahrg. 1891, S. 14, 1892, S. 8). Schon unter dem 15. December 1890 hatte der Magistrat

den Standesämtern für die Eintragung der Aufgebote ein Formular zugefertigt, in welchem der Wohnort der Verlobten angegeben werden sollte; letztere Eintragung hat indeß bei verschiedenen Standesämtern nicht stattgefunden und sie ist erst für 1894 ausdrücklich angeordnet worden; für die früheren Jahre ist also nur die oben angegebene Zahl der Aufgebote bekannt. Die Zahl der auf Requisition auswärtiger Standesämter durch Aushang auf dem Rathhause erfolgten Aufgebote ist bis 1891 einschließlich überhaupt nicht festgestellt worden. In den folgenden Jahren waren es 5798, 5780 und 5894 Fälle.

Die Auszählungen für 1894, zu deren Behuf die betreffenden Bücher der Berliner Standesämter dem Statistischen Amte vorgelegt sind, finden so statt, daß alle außerhalb wohnhaften Männer, Frauen, und unter diesen wieder die in den angränzenden 27 Standesämtern wohnhaften unterschieden werden; die gleiche Auszählung erstreckt sich dann auf die auf dem Rathhaus angeschlagenen Meldungen außerhalb wohnhafter Männer, Frauen und Paare.

Nach den Büchern für 1894 wurden aufgeboten:

bei den Berliner Standesämtern	Berliner Paare	Berliner Männer	Berliner Frauen	zusammen	außerhalb wohnende Paare
überhaupt	14 891	865	1349	17 105	.
davon mit nachfolgender Eheschließung in Berlin . . .	14 534	756	1286	16 576	.
außerhalb Berlin .	160	95	36	291	.
ohne nachherige Eheschließung	197	14	27	238	.
bei auswärtigen Standesämtern .	55	2180	652	2 887	3007
Hiernach würden überhaupt . .	14 743	3091	1974	19 754,	mithin

17 780 Berliner Männer und 16 723 Berliner Frauen im Jahre 1894 geheirathet haben, während die Register der Eheschließungen der Berliner Standesämter je 16 820 Heirathende enthielten.

Einen besseren Einblick in diese Verhältnisse würde es gewähren, wenn auf den Karten der Eheschließungen zugleich der bisherige Wohnort der Heirathenden notirt würde, indem alsdann die heirathenden Berliner von den außerhalb Wohnenden auch nach dem Alter unterschieden werden könnten. Daß dieses für die Statistik wichtigste Moment, das Alter der Heirathenden auch in den Aufgebot-Registern aufgeführt wird, dazu ist leider einstweilen keine Aussicht vorhanden, obwohl ohne Kenntniß desselben bei den außerhalb Heirathenden die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Civilstande von den ihr anhaftenden Mängeln nicht befreit werden kann.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen: Jungfrauen	Wittwen in 2. Ehe	Wittwen in 3. Ehe	Wittwen in 4. Ehe	Geschiedene in 2. Ehe	Geschiedene in 3. Ehe	Geschiedene in 4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Heirathenden
Junggesellen	14 106	536	20	1	236	10	1	14 910	879.4
Wittwer 2. Ehe	1 123	276	18	1	66	3	—	1 487	87.7
„ 3. „	58	31	1	—	6	2	—	98	5.8
„ 4. „	7	2	—	—	—	—	—	9	0.5
„ 5. „	—	1	—	—	—	—	—	1	0.1
Geschiedene 2. Ehe. . .	301	63	3	—	33	3	—	403	23.8
„ 3. „ . . .	25	10	—	—	8	2	—	45	2.6
„ 4. „ . . .	1	1	—	—	—	—	—	2	0.1
Ueberhaupt	15 621	920	42	2	349	20	1	16 955	1000.0
Promille der Heirathenden	921.3	54.2	2.5	0.1	20.6	1.2	0.1	1000.0	—

Die Zahl der Heirathenden war im Jahre 1893 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen über 15 Jahr 47.8 (im Vorjahre 49.7), im Vergleich mit den nicht verheiratheten über 20jährigen Männer 83.0 (im Vorjahre 85.0). Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 80.5 (im Vorjahr 82.6), der Frauen über 15 Jahr 59.4 (im Vorjahr 61.0) der Wittwer 96.8 (99.5), der Wittwen 115.9 (129.5), der geschiedenen Männer 175.7 (168.0), der geschiedenen Frauen 63.2 (63.9*) Promille.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1892	Pm. der Heirath.	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1892	1893	im Jahre 1892	Pm. der Heirath.	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1892	1893
unter 20 Jahr	1	0.1	1	0.1	—	—	1 190	70.0	1 167	68.8	—	—
20 bis 25 "	3 956	232.7	3 783	223.1	10	11	6 742	396.6	6 760	398.7	28	40
25 " 30 "	7 599	447.3	7 627	449.8	169	174	5 107	300.4	5 106	301.1	171	180
30 " 35 "	2 785	163.8	2 849	168.0	363	373	2 111	124.2	2 167	127.8	300	301
35 " 40 "	1 087	64.0	1 160	68.4	351	393	980	57.7	929	54.8	360	309
40 " 45 "	644	37.9	644	38.0	371	356	450	26.5	438	25.8	247	219
45 " 50 "	381	22.4	363	21.4	269	280	242	14.2	227	13.4	166	161
50 " 55 "	252	14.5	248	14.6	209	213	115	6.7	103	6.1	83	82
55 " 60 "	154	9.1	146	8.6	133	127	48	2.8	40	2.4	39	28
60 " 65 "	75	4.4	79	4.7	67	71	11	0.7	15	0.9	7	11
65 " 70 "	48	2.8	46	2.7	44	38	2	0.1	2	0.1	1	2
70 " 75 "	10	0.6	8	0.5	9	8	—	—	1	0.1	—	1
75 " 80 "	3	0.2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	4	0.2	1	0.1	3	1	1	0.1	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 999	1000	16 955	1000	2001	2045	16 999	1000	16 955	1000	1402	1334

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die beiden folgenden Jahre können leider noch nicht mitgetheilt werden, da, wie oben erwähnt, die Fortschreibung für beide Jahre noch nicht ausgeführt war.

Selbstverständlich macht sich gerade bei diesen Vergleichungen die Incorrectheit geltend, daß unter den Heirathenden, namentlich unter den heirathenden Männern, sich zahlreiche auswärts Wohnhafte befinden.

Eine genaue, auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und auf den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründende Berechnung der Verehelichungsziffer hat für 1886/90 noch hinausgeschoben werden müssen. In Betreff der für die vorhergehende Periode (1881/85) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII., S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III. der Volkszählungsergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Ledigen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangen. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.18 Pm. Heirathenden, gegenüber 157.81 un-

*) Statt der hier in Klammern für das Vorjahr angegebenen Verhältnißsätze sind im vorigen Jahrgange S. 9 durch einen nicht aufgeklärten Fehler durchweg falsche Zahlen angegeben.

verehelicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem in Betreff der Betheiligung auswärts Wohnender Gesagten könnten indeß diese Ziffern etwas (nämlich um annähernd 1 Pc.) zu hoch sein. Die Coefficienten stiegen von 15 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124 Pm., dann auf 118, 110, 100 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Pm. Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatte. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII., S. 14, letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volkszähl.-Bericht von 1880, Heft III., S. 12 und 13).

Heirathen zwischen Blutsverwandten haben 116 stattgefunden und zwar: zwischen Onkel und Nichte 10, zwischen Geschwisterkindern 105, Tante und Neffe 1;

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1893.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	473	2131	941	187	39	11	1	—	—	—	—	—
" 25/30 "	484	3440	2652	790	193	53	12	3	—	—	—	—
" 30/35 "	158	821	984	588	204	65	19	5	5	—	—	—
" 35/40 "	37	265	315	282	169	65	19	7	1	—	—	—
" 40/45 "	9	63	123	179	134	83	42	7	4	—	—	—
" 45/50 "	4	24	41	79	84	62	47	19	3	—	—	—
" 50/55 "	1	9	26	30	54	51	39	24	10	4	—	—
" 55/60 "	1	4	13	16	29	29	25	20	6	3	—	—
" 60/65 "	—	1	6	8	12	12	13	11	8	6	2	—
" 65/70 "	—	1	4	5	10	7	8	6	3	1	1	—
" 70/75 "	—	—	1	3	1	—	2	1	—	—	—	—
" 75/80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
über 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1167	6760	5106	2167	929	438	227	103	40	15	3	—

Altersdifferenz der Heirathenden. 1893.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1
älter über 30 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1
: 25/30 :	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
: 20/25 :	—	3	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	— 4
: 15/20 :	—	17	26	11	5	2	—	—	—	—	—	—	—	61	+ 5
: 10/15 :	—	57	105	42	9	7	—	1	—	—	—	—	—	221	—38
: 5/10 :	—	292	414	118	40	16	11	5	1	1	—	—	—	898	—90
: 0/5 :	1	1341	1721	401	121	65	28	23	6	4	1	—	—	3 712	—57
jünger unter 5 :	—	1929	3673	882	216	115	58	25	10	7	1	—	—	6 916	—13
: 5/10 :	—	144	1621	941	338	158	80	50	26	9	3	—	—	3 370	+46
: 10/15 :	—	—	60	427	313	157	82	62	30	15	4	—	—	1 150	+96
: 15/20 :	—	—	—	23	114	97	63	32	31	10	8	2	—	380	+ 7
: 20/25 :	—	—	—	—	3	24	29	34	17	14	8	1	—	130	+ 3
: 25/30 :	—	—	—	—	—	3	11	11	15	7	4	1	—	52	— 9
: über 30 :	—	—	—	—	—	—	1	5	10	12	17	5	—	50	+12
Eheschließ. überhaupt	1	3783	7627	2849	1160	644	363	248	146	79	46	9	—	16 955	—44
im Vorjahre	1	3956	7599	2785	1087	644	381	252	154	75	48	16	1	16 999	

sie werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt, wie in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes angegeben (in dem letztbezeichneten Falle hatte ein 26 Jahr alter Neffe seine 45jährige Tante geheirathet).

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1893.

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 12 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1893 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 7, 8, 5, 2, 1, 1, 2, 2, 3, —, 1, —, —, 1 (25/26 J.), den Wittwen: 9, 8, 7, 5, 4, 5, 1, 4, 5, 1, 3, —, 1, 1 (25/26), den geschiedenen Männern: 3, 5, 2, 2, 1, 1, —, —, —, —, 1 (22/23 J.), den geschiedenen Frauen: 5, 1, 4, 3, 2, 1, —, —, 1 (20/21 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1893 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.32 (im Vorjahr 2.43), die Wittwen auf 4.58 (4.51), die geschiedenen Männer auf 2.65 (2.63), die geschiedenen Frauen auf 3.65 (3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 40.9 (im Vorjahre 43.1) Pc., der Wittwen 6.56 (10.2), der geschiedenen Männer 42.2 (48.5), der geschiedenen Frauen 25.3 (30.1) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1893: 20.6 (im Vorjahr 22.4) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.27 (im Vorjahr 1.8) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 21.6 (22.5) Pc. der Männer, 10.6 (11.8) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen.	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe: 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwitwete:															
Männer unter 25 Jahr	6	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
„ 25 bis 30 „	77	34	12	8	10	1	—	—	—	—	—	—	—	4	146
„ 30 „ 35 „	125	76	22	15	7	5	2	3	—	2	—	—	—	20	277
„ 35 „ 40 „	108	74	43	21	10	9	3	5	1	1	1	1	1	20	298
„ 40 „ 45 „	109	61	21	17	7	7	1	3	4	3	2	1	4	19	259
„ 45 „ 50 „	68	48	27	18	6	8	5	3	2	1	4	1	4	17	212
„ 50 „ 55 „	41	40	25	16	9	2	3	2	2	2	2	3	8	15	170
„ 55 „ 60 „	42	36	10	5	2	1	4	—	2	1	—	1	4	8	116
„ 60 „ 65 „	18	18	7	1	4	3	3	—	1	1	—	—	7	2	65
„ 65 „ 70 „	10	9	1	2	1	1	—	—	2	—	1	—	3	4	34
„ 70 u. mehr „	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	9
Wittwer überhaupt	606	398	168	106	56	38	21	16	14	11	10	7	33	111	1595
Frauen unter 25 Jahr	3	10	6	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	28
„ 25 bis 30 „	10	44	20	17	16	1	4	5	—	—	—	1	—	5	123
„ 30 „ 35 „	13	56	26	22	31	10	6	6	3	2	3	1	1	13	193
„ 35 „ 40 „	10	40	31	30	18	21	14	10	8	7	3	3	7	12	214
„ 40 „ 45 „	10	25	21	20	9	14	17	8	4	6	5	4	15	12	170
„ 45 „ 50 „	7	30	16	13	6	11	5	9	3	4	4	4	10	6	128
„ 50 „ 55 „	5	11	6	8	7	3	3	4	2	2	1	2	10	6	70
„ 55 „ 60 „	1	3	—	—	2	3	1	1	2	1	—	—	6	6	26
„ 60 „ 65 „	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	9
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Wittwen überhaupt	59	219	127	112	94	64	50	43	22	22	16	15	56	65	964
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ 25 bis 30 „	15	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
„ 30 „ 35 „	49	25	10	6	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	96
„ 35 „ 40 „	38	21	13	11	4	1	2	—	3	2	—	—	—	—	95
„ 40 „ 45 „	37	16	14	2	2	2	5	6	3	4	1	1	4	—	97
„ 45 „ 50 „	26	11	10	2	3	4	—	2	—	1	2	2	4	1	68
„ 50 „ 55 „	15	6	4	2	5	—	2	1	1	2	1	—	4	—	43
„ 55 „ 60 „	5	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	11
„ 60 „ 65 „	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6
„ 65 u. mehr „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4
Geschied. Männer überh.	189	92	55	27	16	9	10	11	7	10	4	3	15	2	450
Frauen unter 25 Jahr	4	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
„ 25 bis 30 „	21	15	5	6	3	2	3	1	—	—	—	—	—	1	57
„ 30 „ 35 „	25	27	12	11	10	3	3	5	3	3	1	—	1	4	108
„ 35 „ 40 „	23	27	9	7	5	3	2	2	3	4	4	—	3	3	95
„ 40 „ 45 „	12	7	4	5	2	4	1	5	1	2	—	1	5	—	49
„ 45 „ 50 „	2	4	4	—	3	3	3	3	1	1	1	3	5	—	33
„ 50 „ 55 „	1	3	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—	12
„ 55 „ 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
„ 60 u. mehr „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Geschied. Frauen überh.	89	90	36	32	24	15	12	16	9	11	6	5	17	8	370

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1893 13 statt, von 3 Paaren im zweiten, je 2 im fünften und zehnten, je 1 im dritten, vierten, sechsten, achten, neunten und zwölften Jahre nach erfolgter Scheidung. (In der Veröffentlichung des Statistischen Amtes, Supplement I., S. 44, in der Anmerkung sind diese Zahlen um 1 Jahr zu niedrig angegeben.)

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 24jähriger Mann mit 33jähriger Frau, 26jähr. Mann mit 24jähr. Frau, 34jähr. Mann mit 28jähr. Frau, 36jähr. Mann mit 36jähr. Frau, 37jähr. Mann mit 45jähr. Frau, 38jähr. Mann mit 35jähr. Frau, 38jähr. Mann mit 37jähr. Frau, 39jähr. Mann mit 37jähr. Frau, 41jähr. Mann mit 32jähr. Frau, 45jähr. Mann mit 49jähr. Frau, 46jähr. Mann mit 44jähr. Frau, 48jähr. Mann mit 43jähr. Frau, 58jähr. Mann mit 46jähr. Frau.

f. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1892	gegen das Vorjahr + —	der Männer 1893	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1892	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1893	gegen das Vorjahr + —
Gärtnerei, Landwirthschaft	176	—	187	+ 11	5	+ 5	18	+ 13
Fischerei	2	— 1	2	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	72	+ 6	60	— 12	1	—	—	— 1
Metallverarbeitung	1 442	— 126	1 397	— 45	22	— 2	26	+ 4
Maschinenbau, Instrum.	499	+ 39	500	+ 1	1	+ 1	2	+ 1
Textilindustrie	124	— 42	126	+ 2	52	+ 6	48	— 4
Nahrungsmittelgewerbe	818	— 36	827	+ 9	11	— 9	25	+ 14
Bekleidung, Reinigung	1 548	— 17	1 450	— 98	5 433	— 360	5 113	— 320
Baugewerbe	1 297	— 59	1 296	— 1	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	2 222	— 221	2 237	+ 15	53	+ 9	58	+ 5
Handel	2 257	+ 48	2 232	— 25	662	+ 30	699	+ 37
Landverkehr	1 016	+ 126	880	— 136	3	+ 1	2	— 1
Schiffahrt	14	— 12	28	+ 14	—	—	—	—
Gastwirthschaft	476	+ 9	479	+ 3	24	— 1	23	— 1
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 512	— 144	2 466	— 46	2 020	— 49	1 940	— 80
Persönliche Dienstleistung	1 019	— 204	1 201	+ 182	3 954	— 367	4 125	+ 171
Gesundheitspflege	132	+ 8	118	— 14	47	— 10	60	+ 13
Kunst, Wissensch., Gottesd.	362	— 76	415	+ 53	129	— 12	137	+ 8
Justiz-Verwaltung	580	+ 25	630	+ 50	8	+ 7	7	— 1
Armee und Flotte	201	— 5	200	— 1	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	123	+ 20	115	— 8	34	— 2	40	+ 6
Ohne Beruf u. ohne Ang.	107	+ 12	109	+ 2	4 540	+ 103	4 632	+ 92
Heirathende überhaupt	16 999	— 650	16 955	— 44	16 999	— 650	16 955	— 44

g. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden. 1893.

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1893 die geborenen Berliner 22.20 (im Vorjahr 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 47.5 (im Vorjahre 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 27.80 (im Vorjahr 27.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 37.93 (im Vorjahr 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 10.54 (10.40), der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 60.54 (62.12) Pc.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	1788	647	1166	122	40	1	3 764
„ aus d. Prov. Brandenburg	831	986	1511	109	23	—	3 460
„ „ and. Preuß. Provinzen	1706	1427	4788	307	105	—	8 333
„ „ „ Deutsch. Staaten	282	195	425	115	22	—	1 039
„ „ dem Auslande . . .	107	33	142	19	58	—	359
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	4714	3288	8032	672	248	1	16 955

Eheschließungen der in Berlin bez. auswärts geborenen Frauen combinirt mit Alter und Berufszweig.

Aus den Karten der Eheschließungen des Jahres 1892 ist versucht worden, durch Zerlegung der heirathenden Frauen (also Jungfrauen, Wittwen und Geschiedene zusammengenommen) nach Altersclassen und nach den hauptsächlich vertretenen Berufsgruppen zu ersehen, ob die niedrigere Verehelichungsziffer der in Berlin lebenden geborenen Berlinerinnen gegenüber den Auswärtsgeborenen in der verschiedenen Zusammensetzung dieser beiden Kategorien nach Alter und Berufsart eine Erklärung findet. Wir geben die bei dieser Auszählung gewonnenen absoluten Zahlen auf S. 15.

Die Zergliederung nach dem Alter hat ergeben, daß während die in Berlin geborenen unverheiratheten Frauen nach der Berliner Zählung von 1890 die links stehenden Procentsätze der hier lebenden ausmachen, sie unter den Heirathenden die rechtsstehenden Antheile in den gleichen Altersclassen bilden. Der Antheil derselben ist also bis zum vollendeten 26. Jahre ein höherer, dann aber in immer zunehmendem Grade niedriger als unter den Auswärtsgeborenen:

Antheil der geborenen Berlinerinnen unter den

Altersclasse	unverheiratheten Frauen der Volkszählung von 1890					im Ganz.	heirathenden Frauen im Jahre 1892					im Ganz.
15 bis 20	62.2	54.1	47.5	42.1	36.5	48.5	50.0	68.0	63.3	56.4	50.9	54.2
20 „ 25	32.7	29.4	28.4	25.7	25.1	28.6	46.6	38.5	31.7	30.7	27.9	34.0
25 „ 30	23.3	21.6	22.4	21.8	23.3	22.4	25.5	22.4	18.3	17.0	13.7	20.3
30 „ 35	23.3	21.6	23.2	25.5	24.0	23.4	17.4	19.2	16.1	15.9	18.0	17.4
35 „ 40	25.2	23.9	25.3	24.0	27.5	25.0	22.7	15.3	16.4	20.3	19.3	18.8
40 „ 45	21.8	24.1	24.7	22.5	23.6	23.4	12.3	27.1	19.1	15.6	20.0	18.6
45 „ 50	23.6	24.6	24.4	22.8	23.7	23.8	11.9	10.9	13.6	22.6	10.5	13.7
über 50	.	.	.	.	.	22.2	.	.	.	.	.	11.4

Da jedoch nach dem in Ansehung der Aufgebote Gesagten ein erheblicher Theil der geborenen Berlinerinnen auswärts heirathet, wie anderseits unter den hier heirathenden auswärtsgeborenen Frauen auch viele sind, die nicht hier wohnen, sondern erst mit der Verheirathung hierher zuziehen, so läßt sich ein bestimmter Schluß auf die bezüglichen Verhältnisse zwischen hier geborenen und auswärts geborenen Frauen aus den gewonnenen Verhältnißzahlen nicht ableiten. Bemerkenswerth ist aber, daß nach Berufsclassen unterschieden sich durchweg für die hier Geborenen nur bei den Arbeiterinnen der gleiche Procentsatz ergiebt, bei den selbstständigen Frauen und den Haustöchtern ist die Differenz nur gering (3.3 Pc.),

Die heirathenden Frauen 1892 unterschieden in: geborene Berlinerinnen und Auswärtsgeborene nach Alter und Beruf.

Alter	geborene Berlinerinnen							Auswärtsgeborene							
	Bekleidung	Handel	Persönl. Dienste	Arbeiter	Const. Selbstth.	ohne Beruf	Zusammen	Bekleidung	Handel	Persönl. Dienste	Arbeiter	Const. Selbstth.	ohne Beruf	Zusammen	Ueberhaupt
15. . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2
16. . . .	3	—	—	3	—	11	17	3	—	—	2	—	3	8	25
17. . . .	22	2	2	24	—	31	81	17	3	2	12	1	12	47	128
18. . . .	72	4	4	35	4	79	198	49	4	22	33	4	41	153	351
19. . . .	111	9	11	77	7	133	348	118	8	62	60	4	84	336	684
20. . . .	138	8	12	102	5	173	438	165	14	117	79	7	119	501	939
21. . . .	139	14	14	102	9	217	495	296	35	201	101	9	148	790	1 285
22. . . .	154	15	9	84	12	215	489	369	42	315	130	9	191	1 056	1 545
23. . . .	163	18	12	69	8	173	443	352	33	306	128	22	158	999	1 442
24. . . .	135	21	11	77	6	177	427	379	39	381	126	14	163	1 102	1 529
25. . . .	96	24	12	64	12	130	338	308	32	364	103	26	154	987	1 325
26. . . .	80	14	16	39	3	130	282	315	41	367	83	18	151	975	1 257
27. . . .	55	17	10	21	9	63	175	247	27	319	58	19	109	779	954
28. . . .	41	7	5	25	8	63	149	220	25	279	69	14	122	729	878
29. . . .	30	1	10	10	1	44	96	177	25	227	62	10	101	602	698
30. . . .	37	6	3	12	5	35	98	137	20	169	46	15	78	465	563
31. . . .	30	8	5	15	4	28	90	115	18	114	37	12	83	379	469
32. . . .	21	6	1	7	3	32	70	109	17	105	43	12	78	364	434
33. . . .	12	5	3	4	—	28	52	89	13	84	22	13	55	276	328
34. . . .	13	2	2	6	5	29	57	71	7	77	24	11	69	259	316
35. . . .	11	3	3	7	2	26	52	56	8	40	17	4	52	177	229
36. . . .	7	4	3	2	1	16	33	46	10	47	12	4	64	183	216
37. . . .	7	1	3	3	4	14	32	36	12	38	12	9	56	163	195
38. . . .	7	5	2	4	—	18	36	32	7	31	16	1	54	141	177
39. . . .	9	1	1	1	3	16	31	38	8	27	10	4	43	130	161
40. . . .	5	1	1	2	—	5	14	21	3	24	9	6	37	100	114
41. . . .	3	1	1	4	1	16	26	14	3	18	6	—	29	70	96
42. . . .	2	—	2	4	1	9	18	16	3	11	9	2	35	76	94
43. . . .	2	1	—	3	—	6	12	13	3	9	6	2	33	66	78
44. . . .	—	1	—	1	1	11	14	8	3	6	10	2	27	56	70
45. . . .	2	—	—	1	1	3	7	10	3	6	2	2	29	52	59
46. . . .	—	1	1	—	2	2	6	5	2	8	3	5	26	49	55
47. . . .	1	—	—	—	2	3	6	5	—	8	2	4	19	38	44
48. . . .	—	—	—	2	—	8	10	4	2	3	2	1	23	35	45
49. . . .	1	—	1	—	—	2	4	4	3	7	2	2	16	34	38
50 u. mehr	—	1	2	1	3	13	20	12	6	17	11	10	100	156	176
Summe	1409	201	162	811	122	1960	4665	3856	479	3811	1347	278	2563	12 334	16 999
darunter im Standesamt															
I.	30	6	7	18	1	104	166	88	15	146	14	13	80	356	522
II.	31	12	8	12	10	125	198	66	20	166	5	32	101	390	588
III.	38	3	12	17	10	162	242	145	30	376	38	20	215	824	1 066
IVa.	47	3	6	16	3	75	150	108	16	216	25	13	108	486	636
IVb.	70	18	8	54	7	131	288	203	22	270	91	22	132	740	1 028
Va.	113	13	10	96	13	106	351	359	33	284	150	14	161	951	1 302
Vb.	56	8	4	49	4	43	164	200	17	170	109	6	108	610	774
VI.	116	37	6	29	15	252	455	286	77	336	57	27	186	969	1 424
VIIa.	125	19	16	84	12	105	361	388	40	247	160	17	87	939	1 300
VIIb.	98	12	9	64	3	87	273	244	19	186	104	12	143	708	981
VIII.	106	15	11	56	12	119	319	260	30	171	77	13	214	765	1 084
IX.	61	13	6	17	4	123	224	139	34	172	18	10	139	512	736
Xa.	122	15	7	40	5	115	304	389	31	148	59	14	177	818	1 122
Xb.	105	8	7	73	5	49	247	267	20	122	127	12	141	689	936
XI.	132	12	16	77	9	103	349	334	42	274	127	24	158	959	1 308
XIIa.	29	2	8	7	4	91	141	83	14	132	19	13	164	425	566
XIIb.	43	2	8	18	3	53	127	132	8	247	71	9	118	585	712
XIII.	87	3	13	84	2	117	306	165	11	198	96	7	131	608	914

größer bei den nicht specificirten Berufsarten, also den liberalen Berufs- und den in geringer Zahl vertretenen Gewerbsarten (8.4), demnächst beim Handelsgewerbe (11.0), sehr bedeutend bei den Gewerben der Bekleidung und Reinigung (23.7), am größten bei dem Dienstpersonal (45.8 Pc.).

Beruf	Unverheirathete Frauen am 1. December 1890			Heirathende Frauen 1892		
	überh.	darunter in Berlin geboren	Pc.	überh.	darunter i. Berlin geboren	Pc.
Bekleidung	64 783	22 718	35.1	5 265	1 409	26.8
Handel	14 550	4 850	33.8	680	201	29.6
Persönliche Dienste	83 815	6 303	7.5	3 973	162	4.1
Arbeiterinnen	36 430	13 701	37.6	2 158	811	37.6
Sonstige Selbstthätige	18 223	6 064	33.3	400	122	30.5
Ohne Beruf: Selbständig	38 316	10 323	44.8	4 523	1 960	43.3
Ohne Beruf: Angehörig (präsumpt. über 14 Jahr)	81 539	43 322				
Insgesammt über 14 Jahr	337 656	107 281	31.8	16 999	4 665	27.4

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1893.

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	Heirath. überhaupt
evangelisch	12 843	1162	19	56	—	14 080
katholisch	1 402	708	3	8	—	2 121
dissidentisch	60	5	14	4	—	83
jüdisch	83	9	2	573	2	669
ohne Angabe	—	—	—	—	2	2
Ueberhaupt	14 388	1884	38	641	4	16 955

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen Ehen war 165.9 (im Vorjahre 159.5) Pm., während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der letzten Volkszählung nur 102.5 Pm. ausmachte. Von den Dissidenten heiratheten nur 16.9 (12) Pc. der Männer, 35.8 (48) Pc. der Frauen innerhalb dieser Confession, von den Katholiken 29.9 (32.1) Pc. der Männer, 37.5 (38.7) Pc. der Frauen, von den Juden 85.9 (86.4) Pc. der Männer, 89.4 (89.7) Pc. der Frauen, von den Evangelischen 91.2 (92.1) Pc. der Männer, 89.3 (89.3) Pc. der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst Pm.	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Scheidung gelösten Pm.	Im Vergleich mit den stehenden Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	Im Vergleich mit den stehenden Ehen sind die durch Scheidung gelösten Pm.
1884	3867	2592	6459	599	754	485	56.6	31.52	3.68
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4	32.54	3.79
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.8	28.48	3.12
1889	4844	2796	7640	634	834	456	49.8	30.35	3.31
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3	28.61	2.81
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1	27.99	3.51
1892	4779	3012	7791	613	833	458	49.0	26.91	2.88
1893	5153	3328	8481	608	922	500	54.4	28.18	3.08

Tag der Eheschließungen, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach derselben für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillesätze:

990.39, 971.63, 948.62, 927.65, 905.69; — 882.60, 857.65, 832.90, 808.90, 787.03.
757.40, 736.88, 711.99, 687.37, 664.06; — 641.14, 618.11, 596.95, 577.02, 557.68;
530.88, 514.05, 492.74, 472.52, 449.02; — 428.41, 407.09, 389.46, 368.11, 353.00;
323.92, 307.58, 287.38, 266.22, 247.92; — 229.22, 210.62, 196.83, 178.56, 162.84;
140.21, 127.97, 113.11, 99.36, 88.37; — 74.71, 61.55, 53.21, 42.34, 34.56;
28.83, 23.67, 20.18, 14.89, 11.23; — 8.08, 6.35, 4.30, 3.10, 2.16;

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.75 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

22.97, 22.41, 21.94, 21.42, 20.93; — 20.46, 20.04, 19.62, 19.19, 18.71
18.43, 17.92, 17.53, 17.14, 16.72; — 16.30, 15.89, 15.44, 14.95, 14.45;
14.16, 13.61, 13.17, 12.71, 12.35; — 11.92, 11.52, 11.02, 10.63, 10.06;
9.92, 9.42, 9.05, 8.72, 8.30; — 7.97, 7.63, 7.12, 6.80, 6.41;
6.36, 5.93, 5.63, 5.34, 4.94; — 4.75, 4.64, 4.30, 4.28, 4.14;
3.85, 3.58, 3.11, 3.03, 2.86; — 2.80, 2.42, 2.32, 2.01, 1.70;

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Verbindung mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren;

dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht durchgeführt, sondern rückgängig gemacht worden sind. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen, wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau, ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter, und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters, ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II. der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II., S. 34, 50/52).

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1893 in 110.2 (im Vorjahr 84.3) Pm. der 5153 (4779) Ehen, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 95.0 (78.0) Pm. der 3328 (3122) Fälle. Die Notirungen der Standesämter sind also von Jahr zu Jahr unvollständiger geworden.

Die Zahl der durch Tod gelösten Ehen ist für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten Ehen:

53, 115, 108, 131, 133; — 111, 135, 131, 138, 109;
166, 110, 128, 102, 108; — 113, 121, 119, 134, 144;
196, 112, 90, 94, 127; — 126, 101, 73, 93, 71;
107, 62, 87, 75, 65; — 86, 64, 52, 41, 38;
77, 33, 33, 41, 27; — 34, 29, 21, 23, 23;
21, 17, 11, 7, 4; — 5, 4, 3, 1, 1;
1 (60 Jahr) gelöst durch den Tod eines 86 jährigen Mannes;

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten Ehen:

73, 126, 129, 106, 99; — 110, 104, 102, 95, 87;
95, 77, 90, 71, 63; — 82, 78, 82, 80, 67;
90, 59, 59, 44, 57; — 61, 50, 49, 50, 42;
46, 43, 41, 28, 27; — 29, 48, 38, 28, 26;
41, 27, 28, 28, 22; — 20, 16, 10, 20, 19;
15, 6, 7, 8, 6; — 1, 3, 1, 1, —;
2 (60 Jahr) gelöst durch den Tod zweier 82 jährigen Frauen.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur in den drei ersten und in zwei der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 25 Jahrgängen der Dauer um die Hälfte höher war, als die der durch den Tod der Frau gelösten, in 13 Jahrgängen der Dauer sogar mehr als das Doppelte der letzteren betrug.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung seitens des Standesbeamten nicht stattfindet, wird seit dem 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten neun Jahren sehr lückenhaft waren, sind jetzt die betreffenden Nachrichten in Folge neuerer Veranlassung des Königlichen Polizei-Präsidiums vollständiger

1893 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	15	16	4	5	4	3	3	2	—	1	—	—	—	—	53
(über) 1 "	9	43	24	14	4	7	5	2	3	2	2	—	—	—	115
2 Jahre	5	38	24	10	5	9	8	4	2	2	1	—	—	—	108
3 "	1	43	35	16	14	6	5	7	2	—	1	1	—	—	131
4 "	1	29	37	28	8	8	7	7	2	4	2	—	—	—	133
5 "	—	13	33	25	11	8	7	3	4	5	1	—	1	—	111
6 "	—	17	45	31	10	9	5	7	5	1	2	1	2	—	135
7 "	—	4	44	38	13	12	7	5	4	—	4	—	—	—	131
8 "	—	—	40	49	20	12	7	7	1	—	2	—	—	—	138
9 "	—	—	22	40	15	10	4	4	5	5	2	—	2	—	109
10/15 "	—	1	54	200	181	76	34	26	19	10	9	2	1	1	614
15/20 "	—	—	—	38	211	173	89	45	32	21	11	11	—	—	631
20/25 "	—	—	—	2	52	210	188	83	42	24	10	8	—	—	619
25/30 "	—	—	—	—	1	21	145	156	67	43	19	9	2	1	464
30/35 "	—	—	—	—	—	1	20	130	134	66	27	12	5	1	396
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	24	93	100	44	13	5	2	281
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	11	74	91	30	5	—	211
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	61	40	11	2	130
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	33	15	2	60
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	14
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	31	204	362	496	549	565	534	512	426	374	299	160	57	16	4585
Nicht angegeben	5	21	43	53	73	94	73	60	55	40	30	14	5	2	568
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	112	295	453	578	654	575	551	427	381	240	150	60	12	1	4489
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	25	31	10	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	73
(über) 1 "	42	47	15	7	8	4	1	—	1	1	—	—	—	—	126
2 Jahre	33	47	25	14	5	3	1	—	—	1	—	—	—	—	129
3 "	22	39	25	11	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	106
4 "	14	36	18	16	9	3	2	1	—	—	—	—	—	—	99
5 "	3	36	31	19	13	4	4	—	—	—	—	—	—	—	110
6 "	1	29	39	15	9	3	3	1	1	2	1	—	—	—	104
7 "	—	23	39	17	14	3	4	1	1	—	—	—	—	—	102
8 "	—	18	39	20	9	4	3	1	1	—	—	—	—	—	95
9 "	—	8	30	23	13	8	2	—	1	1	1	—	—	—	87
10/15 "	—	8	93	154	81	26	19	9	1	5	—	—	—	—	396
15/20 "	—	—	6	115	128	68	28	20	11	7	3	3	—	—	389
20/25 "	—	—	—	7	67	110	67	31	14	6	5	1	1	—	309
25/30 "	—	—	—	—	4	55	94	58	25	11	5	—	—	—	252
30/35 "	—	—	—	—	—	2	45	63	36	19	15	4	1	—	185
35/40 "	—	—	—	—	—	—	3	31	66	47	11	7	3	1	169
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	3	40	53	34	7	8	1	146
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26	30	20	6	2	85.
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	21	2	—	42
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	6
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zusammen	140	322	370	422	365	299	277	219	199	181	122	66	25	5	3012
Nicht angegeben	12	81	36	51	33	20	36	23	25	21	13	9	4	2	316
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	58	283	391	362	392	323	312	253	255	209	163	86	22	5	3114

geworden; es fehlten die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen im Jahre 1889 für 318.8, 1890 nur für 108.6, 1891 für 93.9, 1892 für 109.6, 1893 für 129.8 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in denselben fünf Jahren für 284.3, 90.4, 87.2, 60.4 und 64.3 Pm. aller Fälle.

c. Ehescheidungen.

Die Gewinnung einer Statistik der Ehescheidungen wurde durch den Herausgeber kurz nach Einrichtung der Fortschreibung unternommen, indem das Stadtgericht ersucht wurde, einem diesseitigen Beamten die Extrahirung der in den Acten regelmäßig aufgezeichneten statistischen Data zu gestatten; die Erfüllung dieses Wunsches war bereits gesichert, als die im Jahre 1879 eingetretene neue Gerichtsorganisation die Verwirklichung wiederum in Frage stellte. Indeß fand seit dem 1. October des genannten Jahres die Aufzeichnung statistischer Data und die Zusammenstellung derselben nach bestimmten Rubriken durch den Vorsitzenden Landgerichts-Director Reich persönlich statt, deren Ergebnisse im Jahrgang 1884, S. 18/20 für 1879/84 und für 1885/87 im Jahrgang 1886/87, S. 463 des statistischen Jahrbuchs mitgetheilt worden sind. Nachdem die betreffenden Notirungen für 1885 noch die wünschenswerthe Erweiterung erhalten hatten, erlaubte derselbe dem Herausgeber seine in jeder Sitzung erfolgten Aufzeichnungen auf Zählkarten zu übertragen und zur Herstellung statistischer Tabellen zu benutzen, und als nach dem Abgange desselben die Bearbeitung der Ehesachen auf zwei Abtheilungen vertheilt wurde, gestattete der Präsident des Amtsgerichts, daß bestimmte Gerichts-Beamte die bezüglichen Nachrichten auf die bei dem Statistischen Amt hergestellten Zählkarten übertrugen. Seitdem wurden im Statistischen Jahrbuch der Stadt alljährlich die entsprechenden Uebersichten ausgezählt und veröffentlicht, nämlich für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 39/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1891 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, wir schließen hier die gleichen Tabellen für 1893 an.

Die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten folgende Data:

1. Das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -Tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt nur einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 21). — Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt. — Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monat jünger, wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der

1893 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren											
	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	ohne Angabe	Ueberhaupt
20 bis incl. 24 Jahr . .	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7
25 „ „ 29 „ . .	22	58	20	3	3	—	—	1	—	—	—	107
30 „ „ 34 „ . .	22	81	82	33	10	2	2	—	—	1	—	233
35 „ „ 39 „ . .	6	24	70	63	26	7	3	1	—	—	—	200
40 „ „ 44 „ . .	5	8	29	47	34	17	7	2	1	—	—	150
45 „ „ 49 „ . .	—	—	11	25	28	17	9	—	—	—	1	91
50 „ „ 54 „ . .	2	1	4	3	12	24	8	4	—	—	—	58
55 „ „ 59 „ . .	—	2	—	4	9	10	9	8	—	—	—	42
60 „ „ 64 „ . .	—	—	—	2	2	4	1	—	1	2	—	12
65 „ „ 69 „ . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3
70 und darüber	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	4
ohne Angabe	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	12	15
Ueberhaupt	61	175	217	184	126	82	40	17	3	4	13	922
Davon:												
Kinderlos	33	101	128	101	63	49	22	12	1	2	4	516
mit 1 Kind	22	45	42	32	24	12	6	2	—	—	—	185
„ 2 Kindern	5	19	31	20	17	4	6	—	1	1	3	107
„ 3 „	1	6	10	13	9	6	2	—	—	—	1	48
„ 4 „	—	3	5	13	8	3	1	1	1	—	—	35
„ 5 „	—	—	—	2	3	5	1	—	—	1	1	13
„ 6 „	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	5
„ 7 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
„ 8 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 10 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ 11 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	1	1	—	—	1	1	—	—	3	8

Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt.

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (hier in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 22), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung und mit der Ehedauer combinirt (S. 23), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 25).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 24).

5. Der Berufsstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt.

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn mehrere Gründe

1893 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 20 Jahr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
20 bis incl. 24 Jahr . .	54	155	61	12	5	3	—	1	—	—	—	291
25 = = 29 = . .	52	161	85	34	6	4	2	—	—	1	1	346
30 = = 34 = . .	11	44	40	17	8	6	1	1	—	—	—	128
35 = = 39 = . .	7	12	18	14	3	5	4	1	—	—	—	64
40 = = 44 = . .	2	6	11	8	4	1	3	—	—	—	—	35
45 = = 49 = . .	1	2	2	4	1	4	1	—	1	—	—	16
50 = = 54 = . .	1	—	2	—	1	2	2	3	—	—	—	11
55 = = 59 = . .	—	—	2	1	1	3	1	1	1	—	—	10
60 = = 64 = . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
65 = = 69 = . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
70 = = 74 = . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe.	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	15
Ueberhaupt	131	382	222	91	30	29	14	7	2	1	13	922
Davon:												
Kinderlos	57	184	136	60	26	25	14	7	2	1	4	516
mit 1 Kind	34	89	40	19	2	1	—	—	—	—	—	185
= 2 Kindern	16	60	20	7	1	—	—	—	—	—	3	107
= 3 = ...	11	20	12	2	—	2	—	—	—	—	1	48
= 4 = ...	8	17	9	—	1	—	—	—	—	—	—	35
= 5 = ...	3	7	1	1	—	—	—	—	—	—	1	13
= 6 = ...	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	5
= 7 = ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
= 8 = ...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
= 10 = ...	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
= 11 = ...	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe.	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	3	8

bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte benutzt. Welche Combinationen in dieser Beziehung 1893 vorgekommen sind, ist nachstehend (S. 27) angegeben. Für die Vorjahre wird die entsprechende Auszählung nachgeholt werden. Die außerdem, also namentlich die vom Gegenkläger geltend gemachten Scheidungsgründe sind gleichfalls auf der Zählkarte bezeichnet, und bei Combinationen mit dem vom Gericht anerkannten Scheidungsgrund ergiebt sich dann die S. 27 am Schluß folgende Zusammenstellung. — In den Scheidungsgründen ist die Folge der Landrechts-Paragraphen eingehalten; Nachstellung, Mißhandlung und Ehrenkränkung sind zusammengenommen; desgleichen sind Trunksucht und unordentliche Wirthschaft; ferner Verarmung und Verweigerung des Unterhalts zusammengefaßt.

In welchem Maaße die Antheile der Ehescheidungsgründe erhöht werden, wenn man diejenigen Gründe hinzurechnet, welche zwar geltend gemacht, im Erkenntniß aber nicht enthalten sind, zeigt sich bei Vergleichung mit der Hauptsumme der letzten 9 Jahre — sie würden bei Doppelrechnung der combinirten Fälle mit verschiedenen Ehescheidungsgründen noch eine weitere Erhöhung erfahren. Faßt man die 9 Jahre 1885/93 zusammen, so vertheilen sich die 7362 Scheidungsfälle folgendermaßen auf die Scheidungsgründe: a) Gegenseitige Einwilligung 1821 (247.3 Pm.). — b) Ehebruch des Mannes 1585 (214.4), der Frau 1191 (132.5), einschließlich 220 Fälle beiderseitiges Ehebruchs (29.9); rechnet man diesen die Fälle hinzu, in welchen zwar Ehebruch als Scheidungsgrund von einer Partei geltend gemacht, die Ehe aber nicht deshalb geschieden ist, so erhöhen sich die Zahlen für Ehebruch des Mannes auf 1767 (240.0), der Frau auf 1414 (196.0), einschließlich 405 Fälle

1893 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung											Ueberhaupt	Darunter mit											ohne Angabe
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	ohne Ang.		0	1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	
													Kindern											
0/1 J.	—	1	3	1	1	—	1	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1/2 =	2	8	9	5	3	4	1	2	—	—	1	35	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2/3 =	3	18	16	4	2	5	3	1	1	—	2	55	46	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3/4 =	9	14	9	10	3	3	—	3	—	—	—	51	34	15	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4/5 =	11	28	17	10	3	3	1	—	—	1	—	74	55	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5/6 =	12	20	16	8	4	2	4	—	—	—	—	66	40	17	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—
6/7 =	8	35	17	8	1	2	2	1	—	—	—	74	44	14	13	2	—	—	—	—	—	—	—	1
7/8 =	6	24	22	8	2	3	—	—	—	—	—	65	35	16	9	2	1	—	—	—	—	—	—	2
8/9 =	11	18	12	4	—	3	—	—	1	—	—	49	26	13	5	2	2	—	—	—	—	—	—	1
9/10 =	6	36	11	4	2	—	—	—	—	—	—	59	32	11	10	3	3	—	—	—	—	—	—	—
10/11 =	9	25	14	4	2	1	—	—	—	—	—	55	27	11	7	6	3	—	—	—	1	—	—	—
11/12 =	4	18	7	1	2	—	—	—	—	—	—	32	18	4	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—
12/13 =	5	18	10	2	1	2	1	—	—	—	—	39	23	5	5	3	2	1	—	—	—	—	—	—
13/14 =	—	13	4	4	1	—	1	—	—	—	—	23	9	5	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—
14/15 =	3	14	5	2	1	—	—	—	—	—	—	25	14	4	—	4	2	—	1	—	—	—	—	—
15/16 =	5	7	8	—	—	—	—	—	—	—	2	22	8	4	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—
16/17 =	4	11	6	2	1	—	—	—	—	—	—	24	14	4	2	—	3	—	1	—	—	—	—	—
17/18 =	6	5	7	4	—	—	—	—	—	—	—	22	10	4	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—
18/19 =	4	12	4	1	—	—	—	—	—	—	—	21	9	7	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—
19/20 =	5	10	6	3	—	—	—	—	—	—	1	25	9	6	4	4	1	—	—	—	—	—	1	—
20/21 =	2	8	3	2	—	1	—	—	—	—	3	19	4	3	3	1	4	1	1	—	—	—	—	2
21/22 =	4	9	2	—	—	—	—	—	—	—	1	16	5	2	1	2	2	2	—	1	—	1	—	—
22/23 =	2	7	3	2	1	—	—	—	—	—	1	16	9	1	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—
23/24 =	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	2	10	2	—	3	2	—	2	—	—	—	—	—	1
24/25 =	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25/26 =	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
26/27 =	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—
27/28 =	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
28/29 =	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
29/30 =	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
30/31 =	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
31/32 =	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
33/34 =	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35/36 =	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
36/37 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38/39 =	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
41/42 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh.	131	382	222	91	30	29	14	7	2	1	13	922	516	185	107	48	35	13	5	2	1	1	1	8

beiderseitiges Ehebruchs. — c) Bösliche Verlassung von Seiten des Mannes 1074 (148.6), der Frau 638 (86.7); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 1124 (152.7) und 830 (112.7). — d) Nachstellung, Mißhandlung, Gefährdung des Lebens und der Gesundheit ꝛc., Beleidigung von Seiten des Mannes 409 (55.5), der Frau 80 (9.5); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Hinzurechnung auf 527 (71.6) bez. 142 (19.3). — e) Verurtheilung des Mannes 234, bei Zurechnung der weiteren Fälle 242 (31.8 bez. 32.9), Verurtheilung der Frau 39 bez. 40 (5.4). — f) Versagung des Unterhalts oder Verarmung des Mannes 167 (22.7), bei Zurechnung ꝛc. 175 (23.8 Pm.). — g) Wahnsinn des Mannes 39 (5.2), der Frau 92 (12.4). — h) Unüberwindliche Abneigung des Mannes 69 (9.4), der Frau 39 (5.3) oder bei Zurechnung der sonstigen Fälle 81 bez. 49 (11.0 bez. 6.6 Pm.). — i) Trunksucht oder unordentliche Wirthschaft des Mannes 51, der Frau 14, bei Zurechnung ꝛc. 53 bez. 15 Fälle. — k) Versagung der ehelichen Pflicht von Seiten

1893 Persönliche Verhältnisse der Geschiedenen (Alter zur Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch d. Mann.	Ehebruch d. Frau	Ehebruch beider	Bösl. Verlassung von Seiten d. Mann.	Bösl. Verlassung von Seiten d. Frau	Versag. d. eh. Pfl. d. Fr.	Unheilbare Krankheit d. Mann.	Unheilbare Krankheit d. Frau	Wahnsinn d. Mann.	Wahnsinn d. Frau	Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit. d. Mann.	Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit. d. Frau	Verurtheilung d. Mann.	Verurtheilung d. Frau	Trunksucht, unord. Lebensart d. Mann.	Trunksucht, unord. Lebensart d. Frau	Vers. d. Unterh. f. d. Fr.	Unüberwindl. Abneigung d. Mann.	Unüberwindl. Abneigung d. Frau	Gegenseit. Einwillig.	Ueberhaupt
Alter des Mannes																					
20 bis incl. 24 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7
25 : : 29 :	21	22	4	5	5	—	—	—	—	—	12	—	6	—	—	—	—	1	1	30	107
30 : : 34 :	54	35	10	23	15	—	1	1	1	—	12	2	9	2	—	—	5	1	1	61	233
35 : : 39 :	48	34	11	20	13	—	—	—	—	3	16	1	3	1	—	1	2	1	—	46	200
40 : : 44 :	36	12	7	17	11	1	—	—	1	3	13	1	10	—	—	—	6	—	1	31	150
45 : : 49 :	20	9	5	8	7	—	—	—	1	4	8	1	3	—	1	—	1	—	1	22	91
50 : : 54 :	9	8	1	4	4	—	—	—	—	1	5	1	3	1	1	—	2	—	1	17	58
55 : : 59 :	7	5	1	7	4	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	13	42
60 : : 64 :	3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	12
65 : : 69 :	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
70 Jahr und darüber	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
ohne Angabe	7	—	—	3	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Alter der Frau																					
20 bis incl. 24 Jahr	12	11	1	6	3	—	1	—	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	18	61
25 : : 29 :	35	36	8	17	12	—	—	1	—	—	13	1	9	—	—	—	2	—	2	39	175
30 : : 34 :	48	29	12	16	15	1	—	—	—	1	22	2	5	—	—	—	5	2	—	59	217
35 : : 39 :	39	31	7	19	15	—	—	—	1	2	3	1	11	1	1	1	4	1	2	45	184
40 : : 44 :	33	13	6	8	6	—	—	—	2	5	11	1	5	2	—	—	3	—	—	31	126
45 : : 49 :	17	5	3	13	5	—	—	—	1	1	9	1	4	1	1	—	2	—	1	18	82
50 : : 54 :	12	1	1	7	4	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	12	40
55 : : 59 :	3	1	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	-	—	—	7	17
60 : : 64 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
65 : : 69 :	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
ohne Angabe	6	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Altersdifferenz																					
M. älter 28 J. u. darüb.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
: : 23 bis incl. 27	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	8
: : 18 : : 22	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	14
: : 13 : : 17	3	7	—	6	4	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	11	37
: : 8 : : 12	20	23	1	16	7	1	1	—	—	2	18	1	1	—	—	—	1	—	1	32	125
: : 3 : : 7	64	38	14	23	21	—	—	1	—	3	24	3	12	1	2	—	7	—	1	63	277
: : 2 u. jüng. b. 2	80	38	21	30	18	—	—	—	1	3	14	2	14	—	—	—	7	3	1	61	293
: jünger 3 bis incl. 7	21	15	1	8	7	—	—	—	2	2	10	—	4	1	—	1	1	—	1	29	103
: : 8 : : 12	7	3	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	10	28
: : 13 : : 17	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	9
: : 18 : : 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
: : 28 J. u. darüb.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
ohne Angabe	7	—	—	3	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Confession																					
Beide evangelisch . .	165	106	30	71	47	—	—	1	3	10	57	5	30	4	2	1	14	3	5	182	736
: katholisch . . .	8	6	2	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	6	34
: jüdisch	10	3	1	3	8	—	1	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	7	33
: dissidentisch . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
M. evang., Fr. kathol.	8	6	—	3	6	—	—	—	1	1	4	1	2	—	—	—	1	—	—	15	48
: : : jüdisch	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4
: kathol., : evang.	10	4	5	4	2	1	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	17	49
: jüdisch, : :	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4
: : : kathol.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
: : : confssl.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: dissid., : evang.	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
ohne Angabe	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922

1893 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch			Bösliche Verlassung von Seiten		Versag. d. eh. Pfl. d. Fr.	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstellung, Mißhandlg., Beleidig. v. Seiten		Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Versag. des Unterhalts seitens des Mannes	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseit. Einwillig.	Ueberhaupt
	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau		
0 bis 1 J.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	7
1 : 2 :	4	3	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	1	—	1	16	35
2 : 3 :	7	7	—	5	3	—	—	—	—	—	7	—	1	1	—	—	—	—	—	24	55
3 : 4 :	7	7	1	—	5	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	1	—	—	21	51
4 : 5 :	12	8	2	10	3	—	1	1	—	—	6	1	3	1	—	—	1	—	1	24	74
5 : 6 :	13	9	1	5	6	—	—	—	—	1	6	—	4	1	—	—	2	1	—	17	66
6 : 7 :	17	12	4	6	1	—	—	—	—	—	6	1	4	—	—	—	2	—	1	20	74
7 : 8 :	15	15	5	1	5	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	1	1	—	17	65
8 : 9 :	11	10	1	8	2	—	—	—	1	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	10	49
9 : 10 :	14	10	2	8	6	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	1	3	—	—	9	59
10 : 11 :	21	7	3	5	6	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10	55
11 : 12 :	5	2	1	4	1	1	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	13	32
12 : 13 :	6	7	3	5	1	—	—	—	—	2	2	—	3	—	—	—	—	—	—	10	39
13 : 14 :	10	—	1	3	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	23
14 : 15 :	5	5	3	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	5	25
15 : 16 :	5	5	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	5	22
16 : 17 :	3	5	1	2	3	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	5	24
17 : 18 :	9	2	—	2	1	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	22
18 : 19 :	6	4	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	21
19 : 20 :	11	2	2	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	2	25
20 : 21 :	6	1	3	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	19
21 : 22 :	3	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	16
22 : 23 :	4	1	—	4	4	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	16
23 : 24 :	2	1	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
24 : 25 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
25 : 26 :	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7
26 : 27 :	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5
27 : 28 :	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6
28 : 29 :	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
29 : 30 :	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
30 : 31 :	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
31 : 32 :	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
33 : 34 :	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
35 : 36 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
36 : 37 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
38 : 39 :	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
41 : 42 :	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Davon:																					
Kinderlos.	80	58	12	42	28	—	1	1	2	5	27	3	17	3	—	1	5	1	5	225	516
mit 1 Kind	58	22	10	25	22	—	—	—	—	2	20	2	14	—	1	—	3	—	—	6	185
: 2 Kind.	28	23	6	17	7	1	—	—	1	2	10	1	3	—	—	—	7	1	—	—	107
: 3 :	17	16	4	3	1	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	48
: 4 :	11	8	4	1	3	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
: 5 :	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	13
: 6 :	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
: 7 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
: 8 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: 10 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
: 11 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Ang.	5	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8

1893 Beruf des Mannes	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Versag. d. ehel. Pfl. d. Frau	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Versag. d. Unterh. d. M.	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
Landwirthschaft	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Gärtnerei	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Steine und Erden	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11
Metallverarbeitung	18	11	4	3	4	—	—	—	1	—	6	2	—	—	1	—	—	—	2	16	68
Maschinen, Werkzeuge	5	4	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	3	20
Chemicalien, Abfälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Textil-Industrie	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	4	15
Papier und Leder	9	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20
Holz und Schnitzstoffe	10	6	4	5	2	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	1	—	—	8	43
Nahrungsmittel	12	5	1	6	4	1	—	—	1	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	9	46
Bekleidung u. Reinigung	23	10	5	15	4	—	—	—	—	1	5	—	6	—	—	—	2	—	1	15	87
Baugewerbe	27	7	4	4	7	—	—	—	—	1	8	—	2	—	1	—	4	1	—	17	83
Druckereien 2c.	5	4	1	3	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21
Künstlerische Betriebe	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Handelsgewerbe	24	17	3	10	13	—	1	—	1	2	10	1	9	—	—	—	—	—	1	52	144
Versicherungswesen	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Verkehrswesen	4	7	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	5	23
Beherberg. u. Erquickung	8	3	2	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	13	32
Schaustellung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Persönl. Dienstleistungen	5	—	2	—	4	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	21
Arbeiter ohne bes. Ang.	23	28	7	13	5	—	—	—	1	1	12	—	5	2	—	—	9	—	—	22	128
Post und Telegraphie	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	4	10
Eisenbahn	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Heilpersonal	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Lehrer	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Künste	4	3	2	2	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	11	27
Literatur, Presse	3	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	10
Staats- u. Reichsverwalt.	2	3	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	6	19
Rechtspflege	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Armee, Marine	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Gemeindeverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Ohne Beruf	2	1	—	5	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	10	21
Ohne Angabe	5	2	1	2	4	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	8	26
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Die Klage ist angebracht:																					
vom Mann	31	115	22	1	59	1	.	1	.	12	8	7	.	4		1		1	3	115	381
von der Frau	176	13	17	89	4	—	1	.	4	:	63	.	36		2	.	16	2	2	116	541

des Mannes 5, der Frau 12, bei Zurechnung 2c. 9 bez. 18 Fälle. — 1) Ekelhafte Krankheit oder Unvermögen des Mannes 6, der Frau 6, bei Zurechnung derjenigen, in welchen dieser Scheidungsgrund geltend gemacht, aber die Ehe nicht deßhalb geschieden ist, 13 bez. 9 Fälle.

Daß gerade mit dem Jahre 1885 die statistischen Tabellen der Ehescheidungen hergestellt wurden, war deshalb von Wichtigkeit, weil die Ergebnisse derselben mit denen der Volkszählung vom 1. December desselben Jahres hinsichtlich der Zahl der Eheleute nach Alter, Confession, Berufstand und Ehedauer verglichen werden konnten, wie denn in der That solche Vergleichungen demnächst für die Jahre 1885 (im Text) und 1886 (durch Hinzufügung einer Spalte in den Tabellen)

Gründe der Ehescheidung.	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösl. Verlassung von Seiten des Mannes	Bösl. Verlassung von Seiten der Frau	Versag. d. ehel. Pfl. f. d. Frau	Unheilbare Krankheit des Mannes	Unheilbare Krankheit der Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit. der Frau	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunksucht, unord. Lebensart des Mannes	Trunksucht, unord. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneigung des Mannes	Unüberwindl. Abneigung der Frau	Gegenseitige Einwilligung
Außerdem waren im Ehescheidungserkenntniß folgende Scheidungsgründe angegeben:																				
Bösl. Verlass. v. Seiten des Mannes	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der Frau	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versag. der ehel. Pflicht seitens der Frau	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandl., Beleidig. v. S. des Mannes	6	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der Frau	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung d. Mannes	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht des Mannes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. Unterh. f. d. Mann.	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	*4	—	3	—	1	—	—	—	—	—
Unüberwdl. Abneig. d. Fr.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) einmal beide Gründe zusammen mit dem obenstehenden.

Außerdem waren in der Gegenklage folgende Scheidungsgründe geltend gemacht:																				
Ehebruch des Mannes	.	8	.	.	4	—	.	—	.	—	.	2	.	—	.	—	.	.	1	.
„ der Frau	18	.	.	1	.	.	—	.	—	.	13	.	1	.	—	.	—	—	.	.
Bösl. Verlass. v. Seiten des Mannes	.	7	.	.	—	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.
der Frau	29	.	.	1	.	.	—	.	—	.	7	.	1	.	—	.	—	1	.	.
Versag. der ehel. Pflicht seitens des Mannes	.	1	.	.	2	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.
„ der Frau	3	.	.	—	.	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—	.	.
Unvermögen, unheilbare Krankheit des Mannes	.	3	.	.	—	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.
Wahnsinn der Frau	2	.	.	—	.	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	—	.	.
Nachstell., Mißhandl. v. S. des Mannes	.	18	.	.	7	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.
der Frau	11	.	.	1	.	.	—	.	—	.	7	.	—	.	—	.	—	—	.	.
Verurtheilung d. Mannes	.	—	.	.	1	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	1	.
„ d. Frau	1	.	.	—	.	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—	.	.
Vers. d. Unterh. f. d. Mann.	.	1	.	.	—	—	.	—	.	—	.	2	.	—	.	—	.	.	—	.
Unüberwdl. Abneig. d. M.	.	1	.	.	2	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	.	—	.
„ „ d. Fr.	2	.	.	1	.	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	—	.	.
Bigamie seitens d. Frau (Richtigkeit)	—	.	.	1	.	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—	.	.

ausgeführt worden sind. Noch wichtiger aber war die Herstellung dieser Tabell deßhalb, weil sie in Verbindung mit den sonstigen Materialien der Berliner Voll zählung (der Zählung der Eheleute nach der Ehedauer und der Berliner Foi schreibung, der geschlossenen Ehen und der durch Tod gelösten Ehen nach der Eh dauer ꝛc.) zur Construction einer Ehedauertafel benutzt werden konnten. Innerha dieser konnten dann die gelösten Ehen in durch Tod und durch Scheidui gelöste unterschieden und auf diese Weise die wirkliche Scheidungshäufigke festgestellt werden.

Es muß hervorgehoben werden, daß, wie überhaupt die Lösung bevölkerung statistischer Probleme in einigermaßen correcter Weise nur in der Berliner Statist

bis jetzt nach der Methode des Herausgebers ausgeführt worden ist, so auch bis jetzt Berlin die einzige Stelle ist, für welche angegeben werden kann, welcher Theil der Ehen durch Scheidung gelöst wird. Die grundsätzlich wichtige, in den statistischen Werken über Ehescheidung aber — mitunter unter Motivirung durch das Fehlen des Materials — nur spärlich ausgeführte Vergleichung der Zahl der geschiedenen Ehen mit der Zahl der gleichzeitig stehenden Ehen ergiebt nämlich, wie durch eine Multiplication der Jährlichkeit mit der durchschnittlichen Dauer der Ehen die wirkliche Scheidungsfrequenz gefunden werden kann. Die durchschnittliche Ehedauer aber ist methodisch eben nur in Berlin ermittelt. Schlägt man indeß das vorbezeichnete Verfahren ein, daß in der Ehedauertafel selbst die Antheile der geschiedenen Ehen jedes Dauerjahrganges von den durch den Tod gelösten getrennt gehalten werden, so ergiebt die Summirung derselben unmittelbar den Procentsatz aller Ehen, welche durch Scheidung gelöst sind. Nach der Ehedauertafel für 1885/86 waren die betreffenden Promillesätze folgende:

0.29, 2.20, 4.33, 3.53, 4.44; — 4.57, 3.63, 4.26, 3.92, 4.00;
3.70, 3.99, 3.78, 3.12, 2.67; — 2.23, 1.93, 2.14, 1.88, 1.66;
0.92, 2.01, 0.97, 0.89, 0.97; — 0.70, 0.44, 0.28, 0.56, 0.29;
0.32, 0.11, 0.33, 0.21, 0.20; — 0.20, 0.11, zusammen 71.78 Pm.

oder ein Vierzehntel aller Ehen; diese Antheile ergeben zugleich die Durchschnittsdauer der geschiedenen Ehen, sie stellt sich auf 11.64 Jahr, also fast die Hälfte der Dauer der durch Tod geschiedenen Ehen (24.66). — Die Wiederholung dieser Ermittelung für die Jahre 1890/91 verbot sich dadurch, daß bei dieser Zählung die Dauer der stehenden Ehen nicht ermittelt worden war, und es konnten nur jene einfachen Vergleichungen stattfinden, wie viele Eheleute jeder Confession und jeder Alters- bez. Berufsclasse geschieden worden waren (Jahrg. 1891, S. 22, 30, 31). Außerdem hat nach der Fertigstellung der Fortschreibung nach Altersclassen eine Vergleichung der Zahl der Geschiedenen der einzelnen Jahre 1886 bis 1890 nach Altersclassen stattgefunden (vergl. Jahrg. 1891, S. 24). Da ferner die vorerwähnten Vergleichungen für nur zwei Jahre ausgeführt keinen genügenden Einblick zu geben schienen, so sind nachmals dieselben auch auf die siebenjährige Periode 1885 bis 1891 ausgedehnt worden, im Vergleich mit dem Durchschnitte der beiden Zählungsergebnisse vom December 1885 und 1890.

Häufigkeit der Ehescheidungen nach der Confession (1885/91).

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	überhaupt	Insbesondere Mischehen
evangelisch	3.20	4.07	8.66	6.40	3.24	4.22
katholisch	3.09	2.57	41.10	9.97	2.91	3.14
dissidentisch	2.77	9.48	6.75	22.22	6.86	5.87
jüdisch	7.13	7.60	23.17	2.36	2.70	7.97
Ueberhaupt	3.21	3.86	8.27	2.60	3.17	.
Insbes. Mischehen	3.24	4.12	16.29	8.09	.	3.76

Häufigkeit der Ehescheidungen nach dem Berufsstande (1885/91).

Landw. 8.97, Forstw. 9.25, Gärtn. 3.85, Fisch. 0.0, Bergb. 6.27, Steinind. 2.77, Metallverarb. 2.87, Maschinenind. 2.72, Chemical. 3.73, Heiz- und Leuchtst. 1.36, Textilind. 2.54, Papier u. Leder 3.10, Holzind. 3.69, Nahrungsm. 4.68, Bekleid. 3.41, Baugew. 3.41, Druckereien 3.90, künstl. Betr. 3.69, Handelsgew. 4.81, Versicher. 2.35, Hausirer 3.85, Verkehr 2.74, Beherberg. 4.04, Schaust. 9.46, Persönl. Dienste 2.06, Handarbeiter 2.54, Post 1.30, Eisenb. 1.44, Heilpers. 3.79, Lehrer 2.19, Künste 11.38, Presse 6.48, Kirche 1.05, Kgl. Hausverw. 0.0, Staatsverw. 1.49, Rechtspfl. 1.20, Militär 1.50, Gemeindeverw. 1.23, ohne Beruf 1.98, ohne Ang. 2.42, überhaupt 3.17.

Häufigkeit der Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten zur Scheidungszeit (1885/91).

Alter des Mannes	Alter der Frau										Ueberhaupt
	unter 20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	über 60 Jahr	
unter 25 Jahr . . .	0.0	0.8	1.7	1.6	8.4	4.9	0.0	0.0	.	.	1.1
25/30 „ . . .	0.3	2.5	2.8	3.4	5.0	3.5	11.2	7.5	0.0	.	2.9
30/35 „ . . .	2.6	3.4	4.1	3.8	5.3	5.5	10.4	7.2	17.9	142.8	4.1
35/40 „ . . .	3.1	3.2	4.6	4.1	4.0	4.7	7.5	12.5	10.8	20.0	4.3
40/45 „ . . .	11.0	3.5	4.6	4.1	3.4	3.1	3.5	5.2	8.1	6.1	3.6
45/50 „ . . .	.	5.8	4.0	4.3	3.3	2.6	2.5	2.4	3.7	9.7	2.9
50/55 „ . . .	.	0.0	4.4	3.0	3.4	2.6	1.7	1.7	1.7	3.6	2.1
55/60 „ . . .	.	.	11.7	3.4	6.0	2.5	1.6	1.2	1.5	1.4	1.7
60/65 „ . . .	.	.	19.1	6.0	3.4	1.6	0.7	1.3	0.7	0.8	1.0
65/70 „ . . .	.	.	71.4	0.0	5.6	3.5	0.0	0.7	0.9	0.3	0.6
über 70 „ . . .	.	.	0.0	16.0	5.7	4.8	2.2	0.0	0.0	0.2	0.3
Ueberhaupt	0.7	2.5	3.6	3.9	3.9	3.1	2.4	1.1	1.6	0.9	3.2

Nach Ausführung dieser Vergleichungen empfahl es sich, auch die Gliederung nach der Dauer, welche, wie oben gezeigt, nach den einzelnen Dauerjahren Schwankungen aufwies, ebenfalls für die siebenjährige Periode so herzustellen, daß der in der Ehedauertafel durchschnittlich dem einzelnen Fall jedes Dauerjahres entsprechende Antheil festgehalten wurde (die Hauptsumme ergab sich hierbei auf 73.52 Promille). Inzwischen hatte sich indeß herausgestellt, daß die Auszählung der Scheidungen nach der Ehedauer überhaupt seit 1889 nicht mehr correct erfolgt war, sondern die Dauer um ein halbes Jahr verkürzt worden war, und ist daher die nochmalige Auszählung der hierauf bezüglichen Tabellen erforderlich geworden, welche dann in der von der Deputation für Statistik beabsichtigten Veröffentlichung der Tabellen für die bisher bearbeiteten Jahrgänge ihre Stelle finden wird.

Anhang.

Relative Häufigkeit der Ehescheidungen in verschiedenen Staaten und Städten.

Bei der statistischen Bearbeitung der Data der Ehescheidungen in Berlin konnte das Verhältniß, in welchem diese zu den in andern Ländern und Städten gewonnenen Ergebnissen standen, nicht unberücksichtigt bleiben. Hierbei trat zunächst die Häufigkeit der Ehescheidungen unter der Berliner Bevölkerung hervor, während dieselbe anderseits, sobald man einen Vergleich mit den entsprechenden Zahlen in Nordamerica anstellte — und in Betreff des schnellen Wechsels der Bevölkerung liegt eine gewiß nicht vortheilhafte Aehnlichkeit zwischen den Verhältnissen unserer Großstadt und überhaupt der wesentlich auf Zuzug beruhenden Großstädte mit den Nordamericanischen Verhältnissen vor — die Höhe der Ehescheidungen ihr auffallendes verlor. Und berücksichtigt man, daß in Berlin, wie so eben angeführt, in den ganzen neun Jahren unserer statistischen Ermittelung nur 1074 Ehen geschieden worden sind, weil der Mann die Frau böslich verlassen hatte, dagegen im December 1885 6457 eheverlassene Frauen gezählt wurden, so sieht man, wie weit selbst die humane Gesetzgebung, deren wir uns im Bereiche des Preußischen Landrechts erfreuen, noch von dem Ziele entfernt bleibt, die Schäden, welche unglückliche Eheverhältnisse für die Gesammtheit ebenso wie für den Einzelnen hervorbringen, im Wege der gerichtlichen Scheidung zu beseitigen. Eine Vergleichung der Zahlen der Scheidungen in den verschiedenen Ländern und Städten zeigt in erster Linie die Wirkung der Ver-

schiedenheit der Gesetzgebung, wobei allerdings zugleich der kirchliche Einfluß mit in Betracht kommt; aus der Zahl derselben auf die den Scheidungen zu Grunde liegenden Verhältnisse schließen zu wollen, würde ein schwerer Irrthum sein, aber auch in dieser engeren Begränzung bleibt die Häufigkeit der Ehescheidungen ein wichtiger Factor in der Statistik der Bevölkerungsbewegung. Schon oben ist ausgeführt, daß die Frequenz derselben — so lange ihr nicht, wie bis jetzt nur in Berlin der Fall, durch die gleichzeitige Kenntniß der Ehedauer ein präciserer Ausdruck gegeben werden kann — sich am besten in der Jährlichkeit der Scheidungen im Verhältniß zu den stehenden Ehen ausdrückt. Indeß ist die Statistik zur Zeit noch so wenig entwickelt, daß es selbst für diesen einfachen Ausdruck vielfach und zwar für beide Factoren, an der erforderlichen Unterlage fehlt. Die Nachrichten über die Zahl der Scheidungen beginnen 1820 in Frankreich, dann folgt 1837 Schweden, dann Bayern und Sachsen, in andern deutschen Staaten beginnen sie mit den sechsziger Jahren; seit 1866 hat sich der Director des Bureaus für Arbeitsstatistik in Washington bemüht, die in den verschiedenen Staaten vorhandenen Nachrichten zu sammeln, aber in mehreren Staaten sind selbst diese allgemeinsten Zahlen erst seit 1871, 75, 76 vorhanden; für das Deutsche Reich sind sie nach den verschiedenen Oberlandesgerichts-Bezirken seit 1881 zusammengestellt. Die vortreffliche Zusammenstellung des Statistikers Carroll Wright geht bis zum Jahre 1866 zurück. Es kam nun darauf an, die entsprechenden Zahlen der stehenden Ehen aus den Volkszählungen abzuleiten, dies ist und zwar in der Regel unter einfacher arithmetischer Interpolirung geschehen, so daß nachstehend für das letzte Decennium, für welches die Nachrichten überhaupt vorliegen, die Scheidungen mit den stehenden Ehen verglichen worden sind. Eine besondere Rücksicht war hierbei der Vergleichung der Verhältnisse der Großstädte zuzuwenden, bei welchen allerdings die bezüglichen Zahlen einstweilen in noch geringerem Umfange zugänglich gewesen sind. Weitere vergleichende Mittheilungen auf diesem Gebiete behalten wir dem nächsten Jahrgange vor.

Im Vergleich mit der Zahl der stehenden Ehen wurden geschieden:

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	durchschnittl.
Deutsches Reich . . .	7.26	6.78	7.28	7.57	7.79	7.62	7.87	7.98	7.68	7.45	7.58
Preußen	5.28	7.30	7.79	8.40	8.39	8.10	8.48	8.82	8.19	7.91	7.86
Sachsen	12.29	14.35	14.42	14.10	15.48	13.98	13.97	14.85	14.44	12.25	14.01
Thüringische Staaten .	6.52	5.84	7.98	8.67	8.66	9.55	10.48	9.19	8.99	9.51	8.58
Bayern	2.17	2.46	2.74	2.76	2.75	2.66	2.67	2.83	2.82	2.56	2.64
Württemberg	2.98	3.69	4.55	3.95	4.38	4.90	4.10	4.00	4.68	3.71	4.09
Baden	2.56	3.53	3.68	3.86	3.86	5.49	4.57	3.98	4.43	4.36	3.98
Hessen	4.41	4.02	4.02	4.08	4.70	3.30	4.87	3.91	3.99	5.82	4.31
Elsaß-Lothringen . .	4.10	4.50	5.05	4.98	5.39	4.57	5.49	5.29	6.67	6.78	5.28
Schweiz	20.54	20.91	19.48	19.59	19.88	19.84	19.85	18.01	18.49	18.77	19.48
Frankreich	3.82	3.74	4.01	3.76	5.65	3.94	4.84	6.23	6.31	7.16	4.95
Belgien	2.29	2.48	2.88	2.43	2.51	3.09	3.12	3.77	3.98	3.88	2.98
Niederland	2.74	2.44	2.72	2.79	3.68	4.40	4.61	5.61	4.89	5.16	3.90
Schweden	2.82	2.55	2.84	3.12	2.95	2.89	2.97	3.19	3.02	3.71	3.01
Finnland	0.79	0.88	0.98	0.81	0.56	0.92	1.02	1.05	0.94	1.08	0.89
Oesterreich	(?)	1.98	1.79	1.84	1.90	1.98	1.97	1.90	2.08	2.90	1.94
Ungarn	3.32	2.96	2.88	3.15	2.88	2.49	2.91	3.35	3.18	(?)	3.01
	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	
England und Wales .	0.59	0.68	0.83	0.64	0.70	0.65	0.74	0.76	0.86	0.70	0.72
Schottland	1.20	1.21	1.01	1.45	1.82	1.22	1.12	1.57	1.29	1.67	1.31
Irland	0.05	0.04	0.10	0.04	0.06	0.01	0.01	0.04	0.07	0.11	0.05
Nord-Amerika (V. St.)	18.98	18.96	19.61	21.99	22.71	23.65	24.27	23.58	23.49	24.99	22.22
			1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885		
Italien	.	.	1.15	1.20	1.39	1.24	1.14	0.91	1.04	.	1.15
	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	
Norwegen	0.66	1.34	1.26	1.66	1.68	1.00	0.96	0.96	1.21	1.76	1.25

Auf 1000 stehende Ehen in den größeren Städten:

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	durchschnittl.
Berlin	24.37	35.47	37.08	34.36	35.92	31.72	30.05	29.81	31.60	26.86	31.72
Hamburg	23.87	22.93	24.81	24.05	25.55	31.51	30.38	32.89	30.33	27.00	27.38
Paris	16.56	16.48	18.21	16.49	27.28	10.61	17.12	23.21	24.37	28.28	19.91
Antwerpen	4.25	4.13	3.35	5.58	5.39	3.09	6.32	6.16	7.74	7.88	5.38
	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	
Wien	14.02	18.36	19.27	17.10	16.81	17.33	15.03	17.29	14.89	14.91	16.50
Pest	3.17	3.79	2.62	4.06	2.29	3.00	3.06	4.88	3.87	4.17	3.49
	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	
Stockholm	16.69	18.49	21.81	25.59	19.17	16.18	28.13	31.81	21.20	33.17	23.21

4. Geburten.

a) Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1884	23 775	22 632	46 407	37.09	3249	3064	6313	5.08
1885	23 958	23 031	46 989	36.39	3115	3249	6364	4.92
1886	24 464	23 150	47 614	35.60	3288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.58
1888	25 790	24 014	49 804	34.56	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 179	24 696	50 875	32.98	3167	3071	6238	4.03
1891	27 506	25 991	53 497	33.46	3515	3307	6822	4.26
1892	26 920	25 535	52 455	32.03	3448	3438	6886	4.21
1893	26 203	25 043	51 246	30.66	3487	3461	6948	4.16

Die den vorstehenden entsprechenden Zahlen für die Jahre 1841 und folgende sind im vorigen Jahrgang, Seite 25, abgedruckt, in Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses derselben zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1781 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin zu vergleichen.

Ein Vergleich der Geburtenziffer der Stadt Berlin mit derjenigen der größeren Städte im Deutschen Reich und verschiedener Europäischer Staaten ist im vorigen Jahrgang auf S. 94/95 gegeben, wobei jedoch die Berichtigungen S. 448 zu beachten sind.

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.17 betrug, in fast ununterbrochenem Niedergange, sie hat 1893 einen Stand erreicht, hinter welchem nur das Jahr 1814 zurückgeblieben ist. Es darf jedoch aus dieser Thatsache noch keineswegs auf eine entsprechende Abnahme der Fruchtbarkeits-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesammtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersclassen abhängt, also die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflußt wird.

Der Ueberschuß der Knabengeburten war 2.26 (im Vorjahre 2.63) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.51 (3.01), den außerehelichen 0.37 (0.13) Pc. der Geborenen.

Der verschiedene Gang der Geburtenzahl nach Monaten bei den ehelichen bez. den unehelichen Kindern ergiebt sich aus der nachstehenden Zusammenstellung. Bei den ehelichen Geburten ergiebt sich ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1893							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überhaupt
Januar . . .	2 187	1 935	314	322	4 758	110.8	108.6	110.1
Februar . . .	1 814	1 734	282	304	4 134	104.9	110.5	105.7
März	1 960	1 790	296	333	4 379	100.1	107.1	101.1
April	1 831	1 755	289	286	4 161	98.9	100.8	99.2
Mai	1 882	1 699	325	323	4 229	95.3	110.0	97.3
Juni	1 787	1 751	274	256	4 068	97.3	92.9	96.7
Juli	2 003	1 850	278	276	4 407	102.5	94.0	101.4
August . . .	1 935	1 895	298	258	4 386	101.9	94.3	100.9
September. .	1 898	1 849	271	254	4 272	102.9	91.9	101.4
October . . .	1 792	1 842	262	267	4 163	96.1	89.2	95.2
November . .	1 757	1 718	279	280	4 034	94.4	96.9	94.8
December . .	1 870	1 764	319	302	4 255	95.4	104.0	96.5
Ueberhaupt	22 716	21 582	3487	3461	51 246	100.0	100.0	100.0

der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum August herabgeht und im October bis December wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Februar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein völlig regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Mai-Conceptionen, dem Minimum der Januar-Conceptionen, wenn nicht die August- und September-Conceptionen eine Unterbrechung aufwiesen, der erstere Monat durch auffallend hohen, der andere durch auffallend niedrigen Stand.

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin 1893	Insbes. unehel. Kinder				Mithin 1893
	1892		1893			1892		1893		
	m.	w.	m.	w.	+ −	m.	w.	m.	w.	+ −
Berlin, Cöln, Dorothst. 2c.	482	458	468	444	— 28	79	96	88	74	— 13
Friedrichstadt	542	504	520	474	— 52	69	75	78	67	+ 1
Fdr.- u. Schöneb. V. . .	1 135	1 110	1 104	1 043	— 98	143	144	145	141	— 1
Frd.- u. Tempelh. V., westl.	777	757	748	657	— 129	84	112	78	84	— 34
Tempelhofer V., östl. . .	1 849	1 820	1 764	1 713	— 192	153	183	171	186	+ 21
Luisenst. jens., westl. . .	1 830	1 678	1 686	1 716	— 106	207	201	196	218	+ 6
Luisenst. jens., östl. . . .	1 690	1 618	1 597	1 607	— 104	181	159	167	179	+ 6
Luisenst. diess., Neu-Cöln	1 382	1 331	1 355	1 280	— 78	184	152	198	165	+ 27
Stralauer V., westl. . .	1 921	1 812	1 841	1 789	— 103	267	268	293	276	+ 34
Stralauer V., östl. . . .	1 806	1 636	1 790	1 640	— 12	197	161	194	204	+ 40
Königs-Viertel	1 601	1 530	1 554	1 509	— 68	294	280	248	263	— 63
Spandauer Viertel . . .	1 021	954	972	921	— 82	238	221	212	221	— 26
Rosenthaler Vst., südl. . .	1 693	1 586	1 507	1 484	— 288	246	262	247	228	— 33
Rosenthaler Vst., nördl. .	2 109	2 058	2 276	2 154	+ 263	252	215	273	281	+ 87
Oranienburger Vst. . . .	2 280	2 136	2 201	2 106	— 109	296	307	303	352	+ 52
Fdr.-Wilhst., Moab. (östl.)	1 015	968	968	927	— 88	199	226	161	150	—114
Moabit (westl.)	1 572	1 447	1 635	1 491	+ 107	129	133	169	142	+ 49
Wedding	2 215	2 132	2 217	2 088	— 42	230	243	266	230	+ 23
Stadt Berlin	26 920	25 535	26 203	25 043	—1209	3448	3438	3487	3461	+ 62

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im

ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1893: 1366 Knaben und 1283 Mädchen, zusammen 2649 Kinder geboren; darunter 103 männliche, 83 weibliche, im ganzen 186 Todtgeborene. Davon waren 2238 (1144 männl., 1094 weibl.) außerehelich, darunter 64 männl., 57 weibl., im ganzen 121 Todtgeborene.

b) Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1884	45 291	180	207	160	—	3	—	2	—	45 843	12.0
1885	45 984	169	163	156	2	1	—	2	—	46 477	10.6
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.8
1892	51 404	164	178	167	1	1	—	—	—	51 915	11.7
1893	50 315	145	163	150	1	1	2	1	—	50 778	9.1
10 Jahre	487 762	1803	1914	1642	11	11	9	10	—	493 162	10.9
Knaben . .	249 913	3606	1914	—	33	22	18	—	—	255 506	—
Mädchen .	237 849	—	1914	3284	—	11	9	30	—	243 097	—

Von den 458 Zwillingspaaren waren 1893 3 Paare Todtgeborene mit 3 männlichen und 3 weiblichen Kindern, darunter 1 außerehelich geborenes Paar (2 Mädchen). Bei 29 Paaren war je ein Kind todtgeboren (13 männliche, 16 weibliche Kinder), darunter 2 außerehelich geborene (1 Knabe, 1 Mädchen). — Die Drillingsgeburten waren sämmtlich ehelich, in 2 von den 5 Fällen war ein Kind (1 Knabe bez. 1 Mädchen) todtgeboren.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1893 unter den ehelich geborenen Knaben 25.0 (im Vorjahr 29.7), unter den Mädchen 23.3 (23.5) Pm., unter den außerehelich geborenen Knaben 51.6 (48.2), den Mädchen 44.5 (39.0) Pm. aus.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1882	970	789	1759	38.0	185	165	350	54.7
1883	966	741	1707	39.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.8	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.3	182	181	363	57.1
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.8	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	48.1

Monat	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
Insbesondere 1893 im Monat:								
Januar . . .	90	52	142	29.8	18	12	30	47.2
Februar . . .	68	72	140	33.9	12	17	29	49.5
März	77	53	130	29.7	16	17	33	52.5
April	65	52	117	28.1	15	18	33	57.4
Mai	76	54	130	30.7	14	7	21	32.4
Juni	52	58	110	27.0	15	14	29	54.7
Juli	75	49	124	28.1	13	10	23	41.5
August . . .	57	50	107	24.4	10	10	20	36.0
September. .	71	59	130	30.4	11	14	25	47.6
October . . .	69	42	111	26.7	15	5	20	37.8
November . .	69	59	128	31.7	22	14	36	64.4
December . .	78	57	135	31.7	19	16	35	56.4

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	38	38	82	41	100	100	79	73	97
Pm. der Geborenen . . .	41.7	38.7	38.2	29.2	28.8	29.4	24.7	27.7	26.7

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	101	95	102	87	112	116	63	78	102
Pm. der Geborenen . . .	29.4	31.0	53.8	29.1	25.3	26.9	33.2	25.0	26.3

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1893 noch unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre, für 6.58 (im Vorjahr 7.38) Pm. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 115.9 (im Vorjahr 136.4) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen auf die Hälfte (3.21 Pm.). Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 15.84 (im Vorjahr 19.90) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 276.6 (im Vorjahr 246.7) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 40 des Jahrganges 1891 mitgetheilt worden. Da jedoch bei den betreffenden Ansätzen die fehlenden Fälle nicht berücksichtigt worden sind, so wiederholen wir nachstehend die betreffenden, um den Procentsatz der fehlenden Fälle (5.08, 4.89, 4.98, 4.70, 4.04 Pm. der nachgewiesenen bez. bei den Unverheiratheten um 12.65, 12.10, 8.93, 14.51, 14.09 Pm. der nachgewiesenen Fälle) erhöhten Verhältnißsätze.

Für die fünfjährige Periode zusammengenommen stellen sich die Promillesätze der gebärenden Ehefrauen in den Altersclassen vom 17. bis zum 49. Jahre auf: 493.75, 538.23, 524.90, 490.01, 528.96, 481.53, 483.02, 451.55, 428.58, 404.47, 374.13, 339.71, 333.05, 281.87, 286.36, 226.06, 230.86, 202.75, 190.25, 178.05, 170.66, 145.40, 131.12, 112.48, 97.29, 68.83, 59.95, 42.41, 27.84, 16.29, 9.77, 4.70, 3.27.

In den entsprechenden Altersjahren war die relative Zahl der niederkommenden Unverheiratheten:

3.97, 11.10, 20.86, 28.53, 37.05, 40.44, 44.65, 45.13, 46.90, 47.18, 45.09, 40.93, 41.05, 34.63, 37.49, 29.98, 31.35, 27.79, 24.87, 24.20, 23.69, 19.79, 17.36, 17.05, 12.42, 10.60, 9.24, 3.60, 1.77, 1.45, 0.81, 0.91, 0.42.

Alter der Mutter	geborene Kinder 1889	1890	1891	1892	1893	darunter Todtgeborene 1889	1890	1891	1892	1893
					Ehelich Kinder:					
unter 20 J.	618	582	697	680	605	12	10	8	19	8
20 bis 25 "	8 835	9 193	9 779	9 666	9 217	233	163	175	165	155
25 " 30 "	14 680	14 828	15 900	15 476	15 248	399	346	369	331	338
30 " 35 "	11 079	11 244	11 508	11 290	11 026	346	324	295	299	285
35 " 40 "	6 570	6 290	6 250	5 936	5 791	244	205	200	166	184
40 " 45 "	2 143	2 109	2 139	2 114	1 999	129	88	102	91	72
45 " 50 "	195	199	175	156	174	18	13	10	14	8
50 u. darüber	1	6	12	1	11	—	1	1	—	2
ohne Angabe	163	180	209	250	227	55	58	86	133	118
überhaupt	44 284	44 631	46 669	45 569	44 298	1436	1208	1246	1218	1170
					Uneheliche Kinder:					
unter 15 J.	2	1	2	4	3	—	—	—	—	1
15 bis 20 "	902	863	993	1 068	1 135	44	22	25	38	29
20 " 25 "	2 775	2 680	2 963	2 908	2 945	129	93	105	90	118
25 " 30 "	1 674	1 588	1 693	1 738	1 637	82	64	81	61	63
30 " 35 "	689	656	682	668	713	40	34	39	21	35
35 " 40 "	311	270	275	261	299	18	20	22	9	23
40 " 45 "	116	86	95	96	96	7	6	6	6	4
45 " 50 "	10	5	7	5	9	1	1	2	1	2
50 u. darüber	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
ohne Angabe	94	87	108	138	110	32	25	31	74	59
überhaupt	6 573	6 236	6 818	6 886	6 948	353	265	311	300	334
					Alle Kinder:					
unter 15 J.	2	1	2	4	3	—	—	—	—	1
15 bis 20 "	1 520	1 445	1 690	1 748	1 740	56	32	33	57	37
20 " 25 "	11 610	11 873	12 742	12 574	12 162	362	256	280	255	273
25 " 30 "	16 354	16 416	17 593	17 214	16 885	481	410	450	392	401
30 " 35 "	11 768	11 900	12 190	11 958	11 739	386	358	334	320	320
35 " 40 "	6 881	6 560	6 525	6 197	6 090	262	225	222	175	207
40 " 45 "	2 259	2 195	2 234	2 210	2 095	136	94	108	97	76
45 " 50 "	205	204	182	161	183	19	14	12	15	10
50 u. darüber	1	6	12	1	12	—	1	1	—	2
ohne Angabe	257	267	317	388	337	87	83	117	207	177
überhaupt	50 857	50 867	53 487	52 455	51 246	1789	1473	1557	1518	1504

Das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten war also, die Zahlen der letzteren in Procent der ersteren ausgedrückt: im 17ten Lebensjahr 0.8, dann 2.1, 4.0, 5.7, im 21ten 7.0, dann 8.3, 9.2, 10.0, 10.9, im 26ten 11.7, dann 12.0, 12.1, 12.3, 12.3, im 31ten 13.1, dann 13.8, 13.6, 12.8, im 36ten 13.6, dann 13.9, 13.6, 13.2, 15.2, im 41ten 12.8, dann 15.4, 8.5, 6.4, im 46ten 8.8, dann 8.3, 19.4, 12.8.

Eine entsprechende Berechnung war für 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt, die betreffenden Procentsätze waren dann auf die Sterblichkeitstafel desselben Jahres reducirt worden. Diese Art der Rechnung konnte jetzt für die obenstehende Geburtenfrequenz fortgesetzt werden und sie hat die auf S. 37 stehenden Verhältnißsätze ergeben. Diese Art der Berechnung ist indeß insofern

Alter der Mutter in vollen Jahren	Es sind niedergekommen: Prom. Ehefrauen 1886	1887	1888	1889	1890	Es sind niedergekommen: Prom. Unverheirathete 1886	1887	1888	1889	1890
unter 15 Jahr.	—	—	—	—	—	0.18	0.09	0.08	0.16	0.07
voll 15 " .	—	—	—	—	—	0.94	0.96	1.33	1.43	0.25
16 " .	287.23	541.18	535.95	602.31	502.08	4.79	3.76	3.69	3.89	3.70
17 " .	525.17	574.32	539.95	490.25	561.47	10.50	13.81	11.04	10.40	9.76
18 " .	521.28	481.02	543.70	568.35	510.15	21.70	20.22	23.17	20.81	18.42
19 " .	461.58	507.60	464.73	519.45	496.70	30.17	29.66	26.77	28.15	27.92
20 " .	543.48	524.06	524.00	509.77	543.51	39.84	39.57	33.84	37.94	34.06
21 " .	460.09	501.48	488.94	491.34	465.79	43.75	45.47	36.33	39.83	36.80
22 " .	482.92	475.23	483.67	488.76	484.58	49.87	45.02	43.72	43.50	41.12
23 " .	449.25	463.80	488.94	429.43	426.34	50.48	45.74	44.08	43.87	41.54
24 " .	434.55	440.63	427.70	425.78	414.24	50.64	46.51	52.00	44.56	40.77
25 " .	413.31	406.04	399.93	403.21	399.85	50.41	51.57	46.63	46.14	41.16
26 " .	369.49	384.65	383.71	370.89	361.92	44.08	49.49	43.31	45.54	43.05
27 " .	345.85	355.76	333.48	331.52	331.92	44.42	41.27	39.51	41.71	37.76
28 " .	319.16	310.93	322.70	306.74	405.72	43.72	39.64	41.00	40.11	40.78
29 " .	275.18	290.82	286.74	290.88	265.73	37.69	34.45	33.02	35.40	32.58
30 " .	292.77	274.02	292.68	287.57	284.76	40.19	34.40	36.99	37.60	38.29
31 " .	218.05	234.13	233.84	228.79	215.48	33.30	26.87	29.91	31.30	28.53
32 " .	244.24	239.31	231.46	216.78	222.53	30.18	35.80	33.95	30.72	25.99
33 " .	213.07	210.73	201.02	199.00	190.93	33.25	25.24	29.33	30.54	20.58
34 " .	201.70	193.03	193.75	187.16	175.82	26.18	23.95	29.27	22.27	22.68
35 " .	193.96	185.33	176.84	172.86	161.27	34.59	20.42	19.62	26.71	19.64
36 " .	185.20	174.71	176.06	160.49	156.82	27.03	27.88	23.81	18.41	21.32
37 " .	152.48	156.68	145.60	144.76	127.49	22.91	21.21	25.23	15.49	14.09
38 " .	142.10	123.58	140.43	122.52	126.99	19.89	15.45	19.17	19.82	12.45
39 " .	118.70	118.48	110.02	111.21	103.99	21.41	21.12	12.00	16.61	14.13
40 " .	93.27	103.91	95.54	101.50	92.22	11.83	13.12	12.22	14.65	10.28
41 " .	76.18	73.06	70.46	65.48	58.98	12.55	10.79	10.47	10.66	8.55
42 " .	62.97	64.09	59.09	56.59	57.02	10.25	10.22	8.98	11.32	5.43
43 " .	45.02	46.44	40.42	39.74	40.41	2.86	2.91	3.84	4.42	3.45
44 " .	30.33	28.35	27.75	29.19	23.58	3.59	0.79	1.60	1.12	1.76
45 " .	20.44	14.50	14.44	18.21	13.84	0.93	2.18	1.91	1.13	1.09
46 " .	11.33	9.70	9.14	8.65	10.05	0.43	0.89	0.84	1.12	0.73
47 " .	3.96	5.62	5.90	3.83	4.19	1.35	0.81	0.86	—	—
48 " .	2.90	3.62	2.33	3.87	3.61	0.48	0.44	0.39	0.81	—
49 " .	4.16	3.00	0.23	1.08	2.89	—	—	—	—	—
50 " .	—	0.53	—	0.24	0.45	0.44	—	—	—	—
51 " .	—	0.29	—	—	0.25	—	—	—	—	—
52 " .	—	—	—	—	0.83	—	—	—	—	—
53 " .	—	0.35	—	—	—	—	—	—	—	—
54 " .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55 " .	—	0.46	—	—	—	—	—	—	—	—

unvollkommen, als die Theilung der Lebenden der Sterblichkeitstafel in Ehefrauen und Unverheirathete nach dem Maaßstabe der in jeder Classe vorhandenen nicht zulässig ist, eine correctere Behandlung vielmehr erfordern würde, daß die Berechnung der Sterblichkeit für Verheirathete und Unverheirathete gesondert ausgeführt würde. Die so für die einzelnen Jahre gewonnenen Gesammtsummen sind daher nicht geeignet, ein richtiges Bild der Gesammt-Fortpflanzung zu geben. Wir müssen vielmehr in dieser Beziehung auf die Berechnungen hinweisen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (Jahrg. XVI./XVII., S. 50/64.)

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts

Alter (in vollen Jahren)	für 1886			für 1887			für 1888		
	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt
14 Jahr . .	—	0.10	0.10	—	—	—	—	—	—
15 „ . .	—	0.51	0.51	—	—	—	—	0.85	0.85
16 „ . .	0.20	2.60	2.80	0.41	2.29	2.70	0.41	2.36	2.77
17 „ . .	1.54	5.65	7.19	1.75	8.33	10.08	1.91	7.01	8.92
18 „ . .	5.30	11.49	16.79	5.45	12.00	17.45	6.40	14.46	20.86
19 „ . .	11.72	15.45	27.17	14.93	17.01	31.94	14.55	16.11	30.66
20 „ . .	25.66	17.86	43.52	28.40	21.63	50.03	30.07	19.41	49.48
21 „ . .	35.63	19.94	55.57	44.13	23.21	67.34	45.98	19.42	65.40
22 „ . .	53.90	20.89	74.79	60.15	21.10	81.25	65.02	21.53	86.55
23 „ . .	65.64	19.26	84.90	77.36	19.50	96.86	86.33	19.71	106.04
24 „ . .	78.98	17.38	96.36	89.51	18.00	107.51	92.67	21.05	113.72
25 „ . .	89.32	15.42	104.74	98.64	17.76	116.40	101.59	16.99	118.58
26 „ . .	90.79	11.79	102.58	106.72	15.15	121.87	111.74	14.02	125.76
27 „ . .	94.62	11.54	106.16	109.26	11.26	120.52	108.84	11.27	120.11
28 „ . .	95.27	9.33	104.60	103.76	9.64	113.40	113.04	10.57	123.61
29 „ . .	86.69	7.30	93.99	103.41	7.49	110.90	106.68	7.68	114.36
30 „ . .	96.70	7.02	103.72	101.34	6.85	108.19	114.25	7.79	122.04
31 „ . .	75.34	5.18	80.52	90.22	4.82	95.04	93.81	5.84	99.65
32 „ . .	84.96	4.51	89.47	94.63	5.90	100.53	96.13	6.04	102.17
33 „ . .	75.42	4.62	80.04	83.22	4.05	87.27	84.52	4.93	89.45
34 „ . .	72.50	3.38	75.88	77.33	3.61	80.94	81.54	4.78	86.32
35 „ . .	72.33	4.19	76.52	74.98	2.91	77.89	74.93	3.05	77.98
36 „ . .	66.07	3.30	69.37	71.28	3.75	75.03	75.08	3.53	78.61
37 „ . .	53.48	2.83	56.31	62.73	3.01	65.74	62.44	3.55	65.99
38 „ . .	49.51	2.40	51.91	48.53	2.17	50.70	59.49	2.69	62.18
39 „ . .	41.17	2.41	43.58	46.24	2.92	49.16	45.10	1.78	46.88
40 „ . .	31.48	1.44	32.92	40.17	1.79	41.96	38.71	1.81	40.52
41 „ . .	25.38	1.52	26.90	27.49	2.02	29.51	28.31	1.53	29.84
42 „ . .	19.79	1.39	21.18	23.81	1.45	25.26	22.96	1.37	24.33
43 „ . .	14.08	0.36	14.44	16.86	0.42	17.28	15.53	0.58	16.11
44 „ . .	9.43	0.46	9.89	9.96	0.33	10.29	10.35	0.25	10.60
45 „ . .	6.19	0.12	6.31	5.04	0.12	5.16	5.23	0.31	5.54
46 „ . .	3.28	0.06	3.34	3.24	0.14	3.38	3.27	0.14	3.41
47 „ . .	1.12	0.19	1.31	1.80	0.14	1.94	2.04	0.15	2.19
48 „ . .	0.80	0.07	0.87	1.14	0.07	1.21	0.77	0.07	0.84
49 „ . .	1.09	—	1.09	0.92	—	0.92	0.07	—	0.07
50 „ . .	—	0.07	0.07	0.42	—	0.42	—	—	—
Ueberhaupt	1535.38	232.03	1767.41	1725.23	250.84	1976.07	1799.76	252.63	2052.39

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten 2c. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten 2c. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei 2c. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

Ferner verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Ehen auf die ausführlichen Mittheilungen S. 51 bis 64 des Jahrg. XVI/XVII.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1893 bei 8.30 Promille der Fälle, in den Vorjahren

für 9.46, 8.08, 6.30 bez. 6.01 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 118.8, in den Vorjahren für 121.5, 89.9, 54.4 bez. 47.4 Promille; das Jahr 1893 weist also in dieser Beziehung eine kleine Verbesserung auf.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1893 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 25.2 gegen 22.9 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (17.8) und dritten Kinde (20.0) erheblich unter dem Durchschnitt von 23.5 Promille.

1893 Kinder geboren	Alter der Mutter									Ueberhaupt	Darunter		Davon todtgeboren	
	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50u.darüb.	ohne Ang.		männl.	weibl.	m.	w.
1. Kinder	453	4534	4 130	1 472	459	120	13	1	—	11 182	5 818	5 364	159	123
2. "	131	2966	4 396	2 016	553	113	7	—	4	10 186	5 280	4 906	111	70
3. "	18	1162	3 166	2 042	705	139	9	—	1	7 242	3 647	3 595	77	67
4. "	2	398	1 867	1 786	735	181	11	3	—	4 983	2 540	2 443	68	56
5. "	—	106	910	1 283	710	213	8	1	1	3 232	1 671	1 561	48	27
6. "	—	22	437	935	689	211	19	—	—	2 313	1 124	1 189	28	36
7. "	—	4	182	652	515	217	12	—	—	1 582	842	740	30	26
8. "	—	—	69	422	460	177	21	1	—	1 150	574	576	17	15
9. "	—	—	30	178	317	150	9	—	—	684	337	347	13	13
10. "	—	—	14	95	216	137	17	1	—	480	245	235	7	2
11. "	—	—	4	47	162	77	15	—	—	305	144	161	4	5
12. "	—	—	2	26	113	100	14	3	1	259	139	120	7	4
13. "	—	—	—	8	65	66	4	1	—	144	65	79	10	1
14. "	—	—	—	9	32	34	2	—	—	77	33	44	2	2
15. "	—	—	—	8	22	25	5	—	—	60	30	30	—	1
16. "	—	—	—	—	3	15	1	—	—	19	7	12	—	1
17. "	—	—	—	—	9	7	2	—	—	18	10	8	—	—
18. "	—	—	—	—	4	2	—	—	—	6	4	2	1	—
19. "	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4	2	2	—	—
20. "	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	1	2	—	—
26. "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—
ohne Ang.	1	25	41	47	21	9	4	—	220	368	203	165	85	54
Zusammen	605	9217	15 248	11 026	5791	1999	174	11	227	44 298	22 716	21 582	667	503

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom 1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht (S. 50/52), dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Statist. Jahrbuch für 1889/90 (S. 50 bis 64).

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1893 im ganzen für 167 (im Vorj. 183) Knaben- und 114 (im Vorj. 204) Mädchengeburten, also bei 6.4 Pm. der Fälle (in den drei Vorjahren fehlten 7.4, 6.1 bez. 5.1 Pm. In 132 bez. 90 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 35 bez. 22 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 2 bez. 2 Fällen nur des Alters der ehelichen Mutter.

1893 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter: unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	2	9	9	—	—	—	—	20
" 23 bis 27 "	2	10	17	20	—	—	—	49
" 18 " 22 "	5	42	59	48	22	—	—	176
" 13 " 17 "	21	204	220	131	84	22	—	682
" 8 " 12 "	101	864	839	490	254	73	8	2 629
" 3 " 7 "	166	2442	2817	1517	852	245	20	8 059
" bez. niedr. 0 bis 2 "	5	1145	3559	2561	1136	398	43	8 847
niedriger 3 bis 7 "	—	8	387	819	470	137	17	1 838
" 8 " 12 "	—	—	—	50	101	53	8	212
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	2	13	19	3	37
Ueberhaupt	302	4724	7907	5638	2932	947	99	22 549
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	4	4	—	—	—	—	8
" 23 bis 27 "	1	13	20	20	—	—	—	54
" 18 " 22 "	4	43	45	36	42	—	—	170
" 13 " 17 "	25	141	197	148	74	29	—	614
" 8 " 12 "	105	819	786	444	250	84	3	2 491
" 3 " 7 "	155	2292	2633	1498	757	277	27	7 639
" bez. niedr. 0 bis 2 "	11	1170	3312	2398	1133	420	29	8 473
niedriger 3 bis 7 "	—	4	328	778	478	158	19	1 765
" 8 " 12 "	—	—	3	50	107	63	7	230
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	9	14	—	23
Ueberhaupt	301	4486	7328	5372	2850	1045	85	21 467
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
bei 28 rc. Jahre älterem Vater	—	44	44	—	—	—	—	40
" 23 bis 27 (incl.) ält. "	50	130	118	100	—	—	—	110
" 18 " 22 " " "	80	102	76	75	191	—	—	97
" 13 " 17 " " "	119	69	90	113	88	132	—	90
" 8 " 12 " " "	104	95	94	91	98	115	38	95
" 3 " 7 " " "	93	94	93	99	89	113	135	95
weniger als 3 Jahre verschieden	220	102	93	94	100	106	67	96
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	50	85	95	102	115	112	96
" 8 " 12 " " "	—	—	300	100	106	119	88	108
" 13 rc. " " "	—	—	—	—	69	74	—	62
Ueberhaupt	100	95	93	95	97	110	86	95

Wie wenig die oft behauptete Annahme der Zunahme der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen bestätigt wird, zeigt eine Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 6 früheren Jahre S. 92 im Jahrgange XVI/XVII).

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
bei 28 rc. Jahre älterem Vater	94	54	82	93	70	67	90	181	72	40
23/27 (incl.) " "	139	85	107	84	98	86	100	139	72	110
18/22 " " "	115	113	135	100	89	65	87	123	93	97
13/17 " " "	123	88	115	94	94	94	87	121	95	90
8/12 " " "	119	93	119	95	94	94	81	117	96	95
3/7 " " "	107	92	108	95	94	98	94	109	93	95
weniger als 3 Jahre verschied.	79	96	74	95	92	96	95	79	94	96
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	67	108	61	94	91	96	92	66	97	96
8/12 " " "	68	111	56	96	94	84	101	60	80	108
13 rc. " " "	48	86	65	80	97	63	108	52	90	62
Verh. des wbl. Geschl. überh.	95	96	94	95	93	96	94	95	94	95

g. Geborene nach dem Berufsstand der Eltern.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Landbau, Gärtnerei .	7	235	242	+ 3	—	9	9	+ 9
Fischerei.	1	9	10	+ 9	—	—	—	—
Bergbau, Steine ꝛc. .	2	185	187	— 1	—	—	—	—
Metallverarbeitung .	77	3 730	3 807	— 274	—	4	4	+ 1
Maschinen, Instrum. .	23	1 011	1 034	+ 17	—	—	—	—
Textilindustrie . . .	14	309	323	— 38	—	5	5	— 2
Nahrungsmittel. . .	43	1 877	1 920	— 79	—	5	5	— 1
Bekleidung, Reinig. .	106	3 922	4 028	— 68	80	1698	1778	+ 29
Baugewerbe	103	3 602	3 705	— 148	—	—	—	— 1
Sonstige Gewerbe .	157	5 924	6 081	— 149	—	12	12	— 1
Handel	115	4 951	5 066	— 260	9	178	187	— 2
Landverkehr	65	2 457	2 522	— 273	—	1	1	—
Schiffahrt	—	47	47	— 9	—	—	—	—
Gastwirthschaft . . .	37	1 129	1 166	— 43	10	72	82	— 24
Arbeit. ohne näh. Ang.	249	7 895	8 144	— 149	84	1596	1680	— 10
Persönl. Dienstl. . .	62	2 616	2 678	+ 244	102	2349	2451	— 6
Gesundheitspflege . .	6	195	201	— 5	1	12	13	+ 4
Kunst, Wiss., Kirche .	23	712	735	— 33	3	62	65	— 4
Justiz, Verwaltung .	53	1 632	1 685	— 85	—	—	—	— 2
Armee, Flotte . . .	4	261	265	— 9	—	1	1	+ 1
Rentiers, Pensionäre	6	118	124	— 18	—	4	4	+ 1
Almosenempfänger .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe .	17	301	318	+ 67	45	597	642	+ 63
Geborene überhaupt	1170	43 118	44 288	— 1281	334	6605	6939	+ 53

h. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Lebendgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Ueberhaupt
Evangelisch .	854	64	—	2	—	33 796	2107	24	79	—	36 926
Katholisch . .	67	54	—	—	—	2 937	2214	4	17	—	5 293
Dissidentisch .	6	—	3	4	—	129	20	99	14	—	275
Jüdisch . . .	5	—	11	28	—	88	11	5	1576	—	1 724
ohne Angabe	—	—	—	—	72	—	—	—	—	8	80
zusammen ehel.	932	118	14	34	72	36 950	4352	132	1686	8	44 298
außereheliche	269	35	—	4	26	5 534	1003	6	62	9	6 948
Ueberhaupt	1201	153	14	38	98	42 484	5355	138	1748	17	51 246

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern ist noch weiter gestiegen, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 80 bez. 56, 59, 73, 48 ehelichen und bei 35 bez. in den Vorj. 32, 26, 27, 57 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.13, den Kindern evangelischer 2.75, katholischer 2.78, dissidentischer Mütter 9.22 Pc. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenziffer, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.23, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.26, katholisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, dann unter dem Durchschnitt von 16.43 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.37, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus ohne weiteres auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen hat den Vorjahren gegenüber noch immer abgenommen; sie belief sich in den letzten 10 Jahren (1884 bis 1893) auf:

Knaben . .	710	656	654	719	765	735	772	675	702	750
Mädchen . .	674	658	708	699	682	690	717	675	624	718
Zusammen	1384	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468

im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

104.0	94.8	94.2	93.2	91.6	85.0	83.6	76.5	78.0	88.3

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der vorstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 223 Pm. der Knaben (gegen 219, 214, 252, 238 in den Vorjahren) bez. auf 226 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 200, 223, 247, 233 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit sowie mit den Mehrabzügen aus Berlin reducirt wird, ergiebt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden und eine Abgangstafel nach Art der Absterbe-Ordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen (unehel.)
Knaben: 1893 . . .	3	7	9	10	23	14	15	20	27	29	24	33	214	64.7
1892 . . .	28	12	25	18	17	8	17	11	14	16	10	15	191	58.2
1891 . . .	10	6	14	10	11	8	3	6	8	14	14	9	113	33.8
1890 . . .	6	4	6	8	9	5	3	2	8	5	6	3	65	21.6
1889 . . .	1	2	4	2	6	5	1	2	7	5	1	3	39	12.1
1888 . . .	4	3	5	3	1	1	2	2	2	1	—	1	25	8.1
1887 . . .	3	4	5	4	3	2	—	5	2	2	1	—	31	10.2
1886 . . .	2	3	5	—	3	—	2	2	3	2	3	—	25	8.0
1885 . . .	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	1	1	7	2.2
1884 . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	4	1.3
1883 . . .	1	1	1	2	1	—	—	—	—	1	2	—	9	3.1
1882 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vor 1882 . . .	1	1	4	2	2	2	2	2	2	1	4	4	27	—
Ueberhaupt	59	44	79	61	77	45	45	53	74	78	66	69	750	—
Mädchen: 1893 . . .	—	10	15	12	22	19	15	17	28	37	24	27	226	68.3
1892 . . .	19	17	20	19	23	14	14	11	9	19	14	7	186	56.8
1891 . . .	9	8	5	9	9	7	6	5	13	9	5	13	98	31.0
1890 . . .	—	4	11	7	6	6	4	3	1	4	3	5	54	18.2
1889 . . .	2	5	1	1	2	1	2	3	2	3	—	4	26	8.6
1888 . . .	1	1	5	4	1	—	1	5	2	4	1	—	25	8.6
1887 . . .	1	1	3	5	2	2	1	5	6	1	2	2	31	10.3
1886 . . .	1	4	4	—	1	—	—	2	3	2	1	—	18	6.0
1885 . . .	2	2	—	1	2	—	—	1	—	1	1	—	10	3.3
1884 . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	4	1.4
1883 . . .	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	2	1	8	2.7
1882 . . .	—	—	1	—	2	—	1	1	2	—	1	—	8	2.7
vor 1882 . . .	3	3	1	5	—	2	1	1	3	1	1	3	24	—
Ueberhaupt	39	55	66	63	74	52	45	54	70	83	55	62	718	—
Beide Geschlechter .	98	99	145	124	151	97	90	107	144	161	121	131	1468	—

neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigt als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von

12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere allerdings nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt ist, für die folgenden Lebensjahre also eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen werden mußte (Jahrg. 1885 S. 49); sie berechnete sich auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse der betr. Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maßstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben:

Legitimation nach Standesämtern:

	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
Zahl	22	13	46	61	51	111	83	60	95
Prom. der Eheschließ.	45.3	23.3	45.2	100.7	49.4	87.7	111.0	45.5	71.2

	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Zahl	83	98	112	96	96	116	119	59	147
Prom. der Eheschließ.	87.6	92.9	151.6	89.1	90.5	86.6	197.0	73.8	150.7

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene)			Promille		Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.	des männlichen Geschl.	des weiblichen Geschl.		männl.	weibl.	überh.	
1884	18 542	16 168	34 710	30.65	24.88	27.75	17 517	15 415	32 932	26.33
1885	17 663	15 668	33 331	28.50	23.88	25.81	16 668	14 815	31 483	24.38
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 531	16 418	34 949	24.10	19.72	21.91	17 649	15 743	33 392	20.82
1892	18 162	16 052	34 214	23.21	18.89	20.89	17 298	15 398	32 696	19.97
1893	19 553	17 984	37 537	24.56	20.54	22.46	18 706	17 327	36 033	21.56

Im vorigen Jahrgange S. 35 ist die Zahl der Sterbefälle und die sogenannte Sterblichkeitsziffer, d. h. die Verhältnißzahl zur Bevölkerung für die Jahre seit 1841 angegeben. Die Zahlen der Vorjahre bis 1701 zurück sind in der zehnjährigen

Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), Einleitung S. 34 u. 1. Absch. Sterbef. S. 37 angegeben.

Die Sterblichkeitsziffer hat im Jahre 1893 wieder die Höhe des Jahres 1890 erreicht, ein Stand, der immer noch als ein niedriger angesehen werden darf. Daß das Herabgehen derselben sich zur Zeit aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, ist wiederholt hervorgehoben worden, ebenso daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maaßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Zahl der Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnete sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Geburtenzahl) auf Promille:

Geschlecht	Für das Jahr 1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
männlich . .	35.76	35.00	35.53	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.82	29.53	27.67
weiblich . . .	30.38	30.40	30.23	28.15	31.10	29.80	28.80	31.94	29.06	27.64	28.74	25.25	24.02
überhaupt . .	33.15	32.76	32.93	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44	25.76
gegen . . .	31.54	31.48	31.19	29.35	31.39	28.83	27.42	30.32	27.75	25.81	26.91	23.11	21.49
also höher .	1.61	1.28	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.39	4.33	4.27
also Procent	5.1	4.0	5.6	5.1	8.2	11.3	10.9	14.2	15.1	16.2	16.3	18.7	19.9

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1888 nur auf 5 Sechstel der wirklichen. Es ist daher die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist in der That zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Thatsache, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten. 1893.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der vorstehenden Tabelle angegeben, mit der höchsten Sterblichkeit tritt diesmal der Juli hervor, während in zweiter Stelle der August sich in dem entsprechenden Maaße über das Durchschnittsverhältniß erhebt wie im Vorjahre. In der absoluten Zahl der Sterbefälle zeigt nur der Januar und der Mai einen Rückgang gegen das Vorjahr; berücksichtigt man indeß die Zunahme der Bevölkerung, so reducirt sich der Vorzug des Jahres 1893 auf den Januar. Am weitesten ging das Sterblichkeitsverhältniß über das des Vorjahres im Juli hinaus (um 3 Zehntel), dann im April, demnächst im October, Februar und August.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt 1893	1892	1891	1890	1889	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.) m.	w.	überh.
Januar .	1 485	1 313	2 798	88.0	108.8	92.5	113.4	93.4	486	373	859
Februar .	1 421	1 340	2 761	89.9	96.9	104.7	101.8	95.0	568	495	1 063
März . .	1 668	1 435	3 103	97.9	102.0	95.6	103.1	100.6	641	475	1 116
April . .	1 641	1 485	3 126	101.9	95.4	84.5	100.6	97.1	554	426	980
Mai . . .	1 644	1 500	3 144	99.4	101.2	82.2	102.2	91.7	584	472	1 056
Juni . . .	1 485	1 466	2 951	96.5	97.8	84.4	101.4	163.3	570	515	1 085
Juli . . .	2 070	1 872	3 942	124.8	99.3	105.4	104.1	116.1	1078	912	1 990
August . .	1 997	1 840	3 837	121.4	120.3	106.4	132.6	85.9	1088	936	2 024
September	1 610	1 475	3 085	101.0	103.2	108.0	93.8	77.2	667	562	1 229
October .	1 422	1 294	2 716	85.7	84.9	93.6	79.7	75.9	477	430	907
November	1 496	1 465	2 961	96.0	90.4	115.1	81.2	79.6	453	371	824
December	1 615	1 499	3 114	97.5	93.8	121.6	86.1	124.2	550	430	980
Ueberh.	19 554	17 984	37 538	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	7716	6397	14 113

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Bei Kind. unter 1 J. (excl. Todtgb.)	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
1889	32.5	34.4	43.5	38.0	37.1	103.5	61.6	40.9	31.0	27.3	29.1	36.5
1890	33.4	32.0	34.7	35.2	40.0	41.8	47.1	72.5	40.4	28.0	26.4	30.5
1891	24.4	41.5	29.2	24.3	26.1	25.8	50.9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.2
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.3
Bei allen übrigen Altersclassen:												
1889	58.9	58.8	56.0	57.7	53.5	57.9	48.7	44.3	45.8	49.2	51.5	89.5
1890	73.7	64.5	62.8	60.6	57.4	55.1	51.6	53.1	49.3	49.0	52.5	53.3
1891	58.1	52.9	56.5	55.1	53.9	49.9	45.6	45.5	48.4	49.5	75.8	81.5
1892	68.4	58.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen)												
1889	91.5	86.9	98.6	95.8	90.8	161.4	115.0	85.3	77.0	76.7	80.6	125.9
1890	107.2	90.1	97.6	95.9	97.5	93.9	98.7	125.6	89.9	77.1	78.9	83.7
1891	87.3	99.0	90.4	80.1	84.1	80.5	100.6	111.6	103.3	90.0	111.3	117.3
1892	101.0	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
Sterblichkeits-Ziffern nach Monaten (auf die Jährlichkeit erhöht)												
1889	22.64	23.64	24.29	23.52	22.18	39.42	28.07	20.77	18.67	18.45	19.25	30.02
1890	25.52	22.09	23.17	22.27	23.00	22.81	23.19	29.53	21.10	17.93	18.28	19.35
1891	20.11	23.56	20.78	19.10	19.19	18.37	22.92	23.14	23.49	20.48	25.07	26.40
1892	22.74	20.23	21.31	19.98	22.39	20.43	20.75	25.32	21.56	17.74	20.90	19.58
1893	19.86	21.65	21.97	22.85	22.30	21.51	27.82	27.09	22.47	19.04	21.34	21.67

Vorstehend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle insbesondere für die Kindersterblichkeit angegeben. Vergleicht man diese Zahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit nur in den Monaten Juli (18.8 Fälle täglich mehr), im Februar, August, März, April, December höher als im Vorjahre, und abgesehen

vom Juli gleicht sich der Ueberschuß durch die günstigeren Verhältnisse der übrigen Monate, namentlich des Mai, September und Januar reichlich aus. Die Steigerung der Sterblichkeit lag also wesentlich in den anderen Altersclassen, bei welchen in erster Stelle gleichfalls der Juli (um 15.7 Fälle täglich) und demnächst der November, April, Juni, September über die Sterblichkeit des Vorjahres hinausging.

2. Stadttheile.

Gestorbene nach Stadttheilen. 1893.

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	zus.	gegen das Vorjahr + Pm.	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene) mnl.	wbl.	zus.	Promille der Sterbef.	Promille der Geborenen	Promille gegen das Vorjahr ±
I. Berlin, Cöln 2c. . .	471	415	886	– 21	122	99	221	249	240	– 22
II. Friedrichstadt. . . .	448	411	859	+ 54	94	82	176	205	174	+ 80
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	888	851	1 739	+203	268	204	472	271	217	+242
IV a. Frdr.- u. Tmplh. V., w.	486	474	960	+ 17	151	118	269	280	187	—
IV b. Tempelh. Vst., östlich .	1 254	1 150	2 404	+102	451	375	826	344	234	+ 48
V a. Luisenstadt jens., wstl.	1 270	1 122	2 392	+ 49	484	384	868	363	253	- 49
V b. Luisenstadt jens., östl.	1 023	968	1 991	+ 48	514	414	928	466	287	- 94
VI. Luisenst.diess., N.-Cöln	1 083	966	2 049	+ 29	318	270	588	287	221	-- 55
VII a. Stralauer Viert., wstl.	1 325	1 297	2 622	+104	580	434	1 014	387	277	+ 74
VII b. Stralauer Viert., östl.	1 280	1 116	2 396	+145	596	486	1 082	452	312	+113
VIII. Königsviertel. . . .	1 472	1 332	2 804	+120	510	430	940	335	305	+ 68
IX. Spandauer Viertel .	850	860	1 710	+ 18	304	246	550	322	287	+ 20
X a. Rosenthaler Vst., südl.	1 079	1 070	2 149	+ 80	451	392	843	392	274	– 63
X b. Rosenthaler Vst., nrdl.	1 466	1 442	2 908	+164	715	643	1 358	467	312	+ 78
XI. Oranienburger Vst. .	1 633	1 472	3 105	+112	653	557	1 210	390	279	+ 46
XII a. Fr.-Wlhst., Moab.(östl.)	797	637	1 434	+ 85	257	211	468	326	244	– 81
XII b. Moabit (westl.) . . .	1 054	851	1 905	+131	483	366	849	446	281	+149
XIII. Wedding	1 675	1 550	3 225	+146	765	686	1 451	450	336	+ 70
Stadt Berlin	19 554	17 984	37 538	+ 97	7716	6397	14 113	376	274	+ 33

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1893 überhaupt auf 4793 männliche, 3793 weibliche, im ganzen 8586 Personen (im Vorjahre 4369, 3409, zus. 7778), darunter waren 626 m., 437 w., zus. 1063 (im Vorj. 571 m., 400 w., zus. 971) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 173 m., 78 w., zus. 251 (im Vorj. 173 m., 78 w., zus. 251) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet wurden, in welchem sie gestorben sind. Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der vereinzelt außerhalb Sterbenden in Betracht kommen, sondern auch zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und durch die verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalt,

Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer so sehr herabgemindert wird, daß der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen sich reichlich ausgleicht (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Bei der Schnelligkeit, mit welcher die Bevölkerungszahl der einzelnen Stadttheile sich durch Zuzug und Abzug verändert, kann eine Vergleichung der Sterblichkeit mit derselben nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre brauchbare Ergebnisse liefern, wie dies im Jahrgange 1890 S. 49 geschehen ist; für die folgenden Jahre ist eine solche Vergleichung nicht mehr angängig.

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 205 Friedrichstadt (dann folgt die Altstadt ꝛc.) und 467 Rosenthaler Vorstadt, nördlicher Theil (bez. 456 jenseitig Luisenstadt, östlicher Theil). Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die nebenstehende Spalte; denn die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 70 Pc. des Durchschnitts (376) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 59 Procent des Durchschnitts (274). Aber während auch hier wieder die Friedrichstadt mit 174 Promille am tiefsten steht (welcher die Tempelhofer Vorstadt folgt), weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 336 Pm. auf, welchem dann mit 312 Pm. der nördliche Theil der Rosenthaler Vorstadt und der östliche des Stralauer Viertels folgen.

Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Kgl. Polizeipräsidiums begonnenen, im November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten regelmäßig fortgeführt. Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsbericht pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsbericht pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hilfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind.

Wir geben nachstehend die bezüglichen Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre (1890 und 1891) und zwar so, daß die Aufzählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts, damit die ungefähre Lage der Bezirke dem Leser anschaulich gemacht wird. Trotz der Uebertragung der nach der Wohnung bekannten Sterbefälle auf die Hausmortalitätsliste der Wohnstelle machen sich die Bezirke, in welchen größere Krankenhäuser liegen, durch höhere Sterblichkeit bemerklich, da immer eine Anzahl Fälle — und wären es auch nur die Auswärtigen — übrig bleiben, bei welchen eine solche Uebertragung nicht möglich ist. Im übrigen ist die Scala der Wohlhabenheit in Verbindung mit derselben auch diejenige der Geburtenfrequenz die hauptsächlich bestimmende für die Folge der Sterblichkeit; einzelne auffällige Abweichungen zeigen solche Bezirke, welche erst zur Zählungszeit in die Bebauung eingetreten sind, theils durch relativ hohe Zahl der Sterbefälle, theils auch wo nur einzelne Häuser in Betracht kommen, durch geringe.

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
12 A 282	88.43	10 A 232	26.78	11 255	22.75	7 A 153	20.13	4 A 56	16.60
8 193	75.83	7 A 158	26.66	10 B 240	22.74	7 A 152	20.08	4 B 69	16.58
11 262	59.40	7 A 154	26.65	7 B 171	22.68	10 A 219	19.95	6 140	16.47
8 189	49.10	11 266	26.64	8 196	22.53	4 B 67	19.91	4 B 66	16.32
13 313	47.96	10 B 250	26.63	7 A 156	22.48	8 186	19.87	12 A 284	16.23
8 192	41.38	10 A 231	26.59	7 B 174	22.40	12 B 295	19.80	7 A 147	16.14
7 A 159	39.68	13 310	26.55	12 B 293	22.28	1 8	19.76	9 206	16.10
6 128	38.44	9 216	26.52	5 A 89	22.17	12 B 288	19.67	12 A 286	16.10
13 314	36.11	7 B 177	26.49	5 A 100	22.12	11 276	19.50	9 205	16.08
13 326	36.07	13 324	26.48	5 B 111	22.07	10 A 224	19.47	8 195	16.07
10 B 246	35.86	5 A 102	26.45	5 A 94	22.05	10 B 244	19.46	6 138	16.05
10 B 249	34.67	12 B 292	26.29	10 A 229	22.03	8 198	19.43	12 B 300	16.04
5 A 83	34.38	10 B 251	26.23	10 A 228	22.01	10 A 226	19.34	6 131	16.03
10 B 245	33.50	11 265	26.11	1 u. 2 7	21.95	6 139	19.31	5 A 81	16.02
13 323	32.90	12 B 296	26.11	4 B 65	21.95	5 A 86	19.30	5 A 80	15.99
10 B 254	32.47	11 257	26.10	5 A 95	21.94	10 A 221	19.23	9 202	15.98
13 312	32.37	13 322	26.10	7 B 179	21.93	8 187	19.20	11 271	15.93
13 311	32.36	8 190	26.07	5 B 110	21.82	6 118	19.10	4 A 59	15.83
9 211	31.90	5 B 104	26.01	7 A 163	21.80	10 A 220	19.01	6 124	15.77
4 B 77	31.69	5 B 112	26.00	8 197	21.80	9 207	18.76	4 A 63	15.76
11 273	30.72	11 261	25.96	12 B 290	21.79	13 305	18.69	7 A 146	15.59
10 B 253	30.29	7 A 161	25.89	5 A 98	21.75	5 A 90	18.65	6 141	15.47
7 B 181	30.25	7 B 167	25.81	7 A 162	21.61	5 A 87	18.49	9 209	15.47
10 B 252	30.20	4 B 76	25.67	5 A 92	21.58	10 A 222	18.48	6 130	15.45
11 267	29.35	7 B 176	25.65	8 194	21.49	10 B 239	18.45	12 A 285	15.43
13 321	29.31	7 B 175	25.46	12 B 301	21.49	12 A 304	18.44	4 A 61	15.29
12 B 298	29.28	11 259	25.37	13 320	21.49	4 B 68	18.32	6 117	15.23
13 315	29.00	7 B 173	25.28	7 A 151	21.46	4 A 60	18.20	6 120	15.23
5 B 107	28.95	9 204	25.19	10 A 236	21.44	10 A 227	18.15	11 269	15.22
10 A 235	28.91	11 258	25.11	12 B 291	21.38	9 213	18.14	12 A 279	15.17
5 A 103	28.85	5 B 109	25.09	7 A 150	21.33	6 122	18.10	3 42	15.09
10 B 248	28.70	10 A 233	25.08	7 B 166	21.31	8 199	18.07	6 136	15.09
5 B 108	28.69	13 308	25.00	8 182	21.31	3 48	18.03	5 B 105	15.08
5 B 106	28.52	11 264	24.80	8 184	21.30	5 A 96	17.93	1 4	15.03
7 B 178	28.31	5 A 97	24.50	10 B 241	21.27	5 A 79	17.90	6 133	14.96
13 316	28.27	5 A 84	24.48	11 270	21.24	11 272	17.85	7 A 148	14.92
11 263	28.21	4 B 64	24.40	12 B 294	21.24	6 116	17.70	4 B 71	14.83
11 260	28.13	4 B 78	24.29	12 B 299	21.17	6 121	17.69	6 143	14.83
7 A 160	28.09	7 B 168	24.26	9 203	21.15	1 3	17.67	2 29	14.82
10 A 230	28.01	5 A 93	24.03	8 188	20.98	4 B 70	17.59	3 45	14.82
11 278	27.96	7 A 149	24.02	5 A 99	20.91	6 134	17.58	5 A 82	14.82
7 B 180	27.95	10 B 242	23.85	7 A 165	20.88	11 268	17.42	3 47	14.74
12 B 297	27.95	3 39	23.77	8 183	20.78	1 1	17.36	2 27	14.72
10 A 234	27.93	11 256	23.77	10 B 238	20.68	3 44	17.34	3 43	14.70
13 318	27.78	8 185	23.55	5 A 85	20.61	12 A 303	17.14	6 115	14.65
7 B 170	27.51	10 A 223	23.47	10 A 225	20.49	1 2	17.04	6 135	14.57
13 325	27.51	11 277	23.47	5 A 91	20.48	1 5	16.95	3 46	14.39
7 B 169	27.37	7 B 172	23.33	12 B 302	20.37	3 49	16.91	4 A 62	14.36
13 307	27.32	8 191	23.26	10 A 218	20.32	6 119	16.88	6 126	14.28
13 317	27.28	7 A 155	23.16	10 B 243	20.30	6 114	16.78	12 A 281	14.25
13 319	27.02	9 215	22.92	5 A 88	20.25	9 214	16.72	4 A 54	14.22
5 B 113	27.00	11 275	22.90	9 208	20.21	8 200	16.69	4 A 57	14.22
9 212	26.85	7 A 164	22.78	13 306	20.15	1 9	16.67	4 B 74	14.19
5 A 101	26.84	7 A 157	22.76	10 B 237	20.14	11 274	16.67	4 A 55	14.09

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
8 201	14.08	6 123	13.44	4 A 51	12.39	2 22	11.59	3 35	10.37
9 217	14.05	3 36	13.40	6 137	12.38	3 32	11.35	3 33	10.22
4 A 50	14.03	12 A 287	13.34	6 129	12.25	3 37	11.26	1 11	10.18
6 132	13.88	6 125	13.32	4 A 52	12.18	2 17	11.25	9 210	10.12
4 A 58	13.81	3 40	12.98	2 18	12.15	3 34	11.04	2 16	9.80
4 B 73	13.79	1 6	12.67	2 23	12.08	2 19	11.03	12 A 283	9.46
6 127	13.74	2 26	12.65	3 38	12.06	2 15	10.93	1 13	9.28
4 B 75	13.63	6 144	12.65	4 A 53	12.02	10 B 247	10.87	1 12	9.04
4 B 72	13.62	6 142	12.55	2 24	12.01	2 21	10.76	1 14	8.80
3 41	13.60	2 28	12.51	2 25	11.91	3 31	10.71	2 20	8.30
7 A 145	13.46	1 10	12.42	12 A 280	11.88	2 30	10.65	auf Schiffen	6.88

3. Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Die hier seit einer Reihe von Jahren im Jahrbuche gegebene Uebersicht der Sterbefälle in den einzelnen Monaten muß leider in diesem Jahre fortfallen, weil die bezüglichen Tabellen bei dem steten Umziehen des Statistischen Amts in Abgang gekommen sind, dieselbe wird im nächsten Jahrgange nachgeliefert werden. Wir beschränken uns daher auf die Mittheilung des zehnjährigen Ganges der betreffenden Zahlen. Die Zahl der nicht nachgewiesenen Fälle macht in diesem Jahre 238 + 50 Promille sämmtlicher Fälle aus, gegen 238 + 60, 218 + 61, 217 + 54 Promille in den drei Vorjahren.

Sterbefälle im Jahre	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV und mehr Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1346
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451

b. Sterblichkeit nach Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen

Todesalter	1892 gestorbene Kinder männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.	1893 gestorbene Kinder männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.
Todtgeboren . .	864	654	1 518	166	134	847	657	1 504	180	154
Todtgefunden . .	17	18	35	17	18	17	15	32	17	15
1. Tag	355	241	596	74	60	326	265	591	67	81
2. „	162	101	263	27	27	161	128	289	40	37
3. „	98	82	180	17	17	103	67	170	25	16
4. „	64	39	103	17	10	56	59	115	17	12
5. „	42	40	82	11	9	44	30	74	13	9
6. „	54	36	90	13	8	49	40	89	15	10
7. „	51	35	86	9	7	43	44	87	10	13
1. Woche . . .	843	592	1 435	185	156	799	648	1 447	204	193
Tag 8. bis 15. .	412	306	718	128	86	326	287	613	72	69
„ 16. „ Ende	723	570	1 293	212	221	686	519	1 205	185	150
1. Monat . . .	1978	1468	3 446	525	463	1811	1454	3 265	461	412
2. „ . . .	886	691	1 577	252	200	820	722	1 542	245	207
3. „ . . .	715	570	1 285	169	154	736	617	1 353	177	168
4. „ . .	628	471	1 099	142	95	622	499	1 121	136	109
5. „ . . .	461	404	865	74	79	546	423	969	100	77
6. „ . . .	459	367	826	76	61	434	372	806	64	63
7. „ . . .	366	279	645	61	44	417	305	722	63	54
8. „ . . .	324	248	572	51	30	336	332	668	62	46
9. „ . . .	289	265	554	38	34	339	289	628	34	40
10. „ . . .	250	225	475	26	25	314	260	574	49	32
11. „ . . .	227	171	398	27	26	237	242	479	27	22
12. „ . . .	209	189	398	18	10	257	225	482	27	15
1. Jahr	6792	5348	12 140	1459	1221	6869	5740	12 609	1445	1245
5. Quartal . . .	490	419	909	43	43	603	535	1 138	60	66
6. „ . . .	315	330	645	28	29	375	404	779	34	39
7. „ . . .	214	222	456	22	19	249	317	566	19	26
8. „ . . .	175	175	350	10	12	221	202	423	13	12
2. Jahr	1194	1146	2 340	103	103	1448	1458	2 906	126	143
3. „	453	404	857	22	26	585	599	1 184	38	34
4. „	288	256	544	9	5	413	390	803	20	26
5. „	214	224	438	11	11	260	276	536	14	15
Ueberhaupt	8941	7378	16 319	1604	1366	9575	8463	18 038	1643	1463

nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1893, S. 34) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird, wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15 Lebenstages gestorben sein kann, ebenso gilt das Erleben des Anfanges des Geburtstages als Vollendung des betreffenden Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den vorstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der

Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff.).

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonatsclassen durch die Altersmonatsclassen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht, — das Nähere über dieses von dem Herausgeber gefundene Gesetz siehe S. 55 f. — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen; für den Zuschlag zu den Abzügen, welcher für das erste Geburtsjahr (1893) mit 30 Pc. und für das zweite Geburtsjahr (1892) mit 20 Pc. präsumirt wird, ist anzunehmen, daß er ganz oder zum größten Theile auf den Weggang unehelicher Kinder kommt; die betreffenden 352.0 bez. 168.0 Fälle sind daher (wie im Vorjahre) sämmtlich bei den unehelichen Kindern in Abrechnung gebracht worden.

Es sind also — wie die Methode des Herausgebers allgemein erfordert — die abgesehen von der festzustellenden Sterblichkeit wirkenden Einflüsse in Plus und Minus zusammengerechnet (bei den ehelichen plus Zuzüge und Legitimationen, minus Abzüge, bei den unehelichen plus Zuzüge, minus Legitimationen, Abzüge und Zuschlag) und so in der bezeichneten Weise in Rechnung gestellt. Die Sterblichkeitstafel ist dann aus der Multiplication der Ueberlebenschancen entwickelt.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1893.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll.	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . .	44 288	43 118	—	+31	1170	1559	26.42	36.15	26.42	35.19	1000.000	973.582
1. Monat	41 856	41 053	+29	+29	833	607	19.89	14.78	18.67	13.60	938.389	919.723
2. „	40 654	40 198	+27	+27	483	560	11.88	13.93	10.76	12.47	906.127	895.366
3. „	39 740	39 318	+25	+25	448	457	11.27	11.62	9.95	10.14	882.895	872.946
4. „	38 730	38 336	+24	+24	419	408	10.81	10.64	9.33	9.08	862.802	853.472
5. „	37 813	37 449	+21	+21	384	352	10.15	9.39	8.57	7.86	844.390	835.818
6. „	37 182	36 876	+20	+20	327	332	8.79	9.00	7.28	7.39	827.963	820.685
7. „	36 629	36 375	+19	+19	273	304	7.45	8.36	6.06	6.75	813.297	807.238
8. „	36 190	35 949	+16	+16	256	285	7.07	7.93	5.66	6.30	800.493	794.831
9. „	35 721	35 466	+14	+14	269	252	7.53	7.10	5.94	5.56	788.531	782.595
10. „	35 446	35 214	+ 8	+ 9	241	224	6.79	6.36	5.28	4.91	777.035	771.753
11. „	35 295	35 096	+ 7	+ 6	206	236	5.55	6.72	4.48	5.13	766.844	762.369
1. Jahr .	35 144	34 944	+ 4	—	204	—	5.80	—	4.40	—	757.242	752.847

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1893.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . .	6939	6605	—	—119	334	551	48.13	83.92	48.13	79.88	1000.000	951.866
1. Monat	5903	5476	—106	—106	322	245	55.21	45.04	48.14	37.10	871.986	823.848
2. „	5101	4804	—90	—90	207	171	41.06	35.82	32.31	27.03	786.745	754.437
3. „	4513	4261	—78	—78	174	141	39.00	34.44	28.37	23.27	727.412	699.040
4. „	4060	3884	—72	—72	104	97	26.61	25.13	17.52	16.54	675.766	658.248
5. „	3663	3521	—62	—62	80	78	22.09	22.28	14.17	13.98	641.706	627.532
6. „	3373	3270	—55	—55	49	59	14.68	18.14	9.01	10.97	613.551	604.542
7. „	3168	3060	—50	—50	58	59	18.50	19.38	10.98	11.29	593.573	582.591
8. „	2920	2824	—47	—47	49	42	16.96	14.95	9.69	8.40	571.297	561.606
9. „	2754	2680	—42	—42	32	38	11.74	14.25	6.49	7.79	553.207	546.713
10. „	2589	2506	—40	—40	43	32	16.78	12.84	9.05	6.80	538.920	529.875
11. „	2428	2372	—39	—39	17	22	7.08	9.33	3.70	4.85	523.071	519.369
1. Jahr .	2324	2269	—35	—	20	—	8.69	—	4.47	—	514.524	510.052

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1893.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . .	51 227	49 723	—	—89	1504	2110	29.36	42.46	29.36	41.20	1000.000	970.640
1. Monat	47 760	46 528	—77	—77	1155	852	24.21	18.32	22.51	16.62	929.437	906.926
2. „	45 755	45 002	—63	—63	690	731	15.09	18.47	13.54	14.25	890.310	876.770
3. „	44 254	43 579	—53	—53	622	598	14.07	13.73	12.13	11.67	862.521	850.389
4. „	42 790	42 219	—48	—48	523	505	12.23	11.97	10.26	9.91	838.715	828.456
5. „	41 476	40 971	—41	—41	464	430	11.19	10.50	9.16	8.50	818.542	809.380
6. „	40 556	40 146	—34	—34	376	391	9.28	9.74	7.43	7.73	800.883	793.453
7. „	39 797	39 435	—31	—31	331	363	8.32	9.21	6.54	7.17	785.723	779.185
8. „	39 109	38 773	—31	—31	305	327	7.80	8.43	6.02	6.46	772.011	765.987
9. „	38 475	38 146	—28	—28	301	290	7.83	7.63	5.95	5.73	759.525	753.580
10. „	38 035	37 719	—32	—32	284	256	7.47	6.79	5.59	5.04	747.850	742.263
11. „	37 723	37 468	—33	—33	223	258	5.91	6.89	4.36	5.05	737.224	732.863
1. Jahr .	37 468	37 213	—31	—	224	—	5.98	—	4.35	—	727.813	723.460

Gegenüber dem Vorjahre ist, wie bereits oben erwähnt, die Kindersterblichkeit gestiegen, jedoch steht dieselbe nur wenig ungünstiger wie 1891 und erheblich günstiger als 1890. Die Kinder verminderten sich im ersten Lebensjahre von 1000 auf:

	1882	1883	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893
alle Kinder	694.68	674.13	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46
insbes. d. ehel. Kind.	727.33	732.64	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.85
„ „ unehel. „	491.22	490.33	459.38	514.61	488.37	491.69	494.80	514.16	510.05

Die Verschlechterung des Sterblichkeitsverhältnisses im Jahre 1893 entfällt in viel höherem Grade auf die ehelichen als auf die unehelichen Kinder, bei denen

überhaupt nur durch die höhere Ziffer der Todtgeburten der Satz der am Ende des ersten Jahres Ueberlebenden herabgedrückt worden ist. Gegen 1891 stehen die ehelichen Kinder noch etwas ungünstiger, die unehelichen jedoch bedeutend günstiger.

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen, mit Ausnahme des zwölften Geburtsmonats, wo die unehelichen Kinder einen geringeren Promillesatz der Sterblichkeitstafel, nicht aber der Lebenden aufweisen. Die stärkere Ausscheidung durch den Tod bei den unehelichen Kindern tritt besonders in den ersten Monaten hervor, wo sie mehr als das Doppelte, im zweiten Monat vor vollendetem Alter sogar mehr als das Dreifache von derjenigen der ehelichen Kinder betrug.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen. 1893.

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren)	847	—	—	—	—	—	657	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	9 575	122.76	w. l.	—	—	—	8 463	107.32	w. l.	—	—	—
5 - 10 -	561	7.64	w. l.	—	—	—	598	8.10	w. l.	—	—	—
10 - 15 -	171	2.60	w. l.	—	—	—	201	2.98	w. l.	—	—	—
15 - 20 -	331	4.54	w. l.	—	—	—	329	3.91	321	8	—	—
20 - 25 -	480	5.07	444	36	—	—	413	4.27	267	144	2	—
25 - 30 -	574	6.48	344	225	3	2	569	6.64	198	353	17	1
30 - 35 -	647	8.34	231	405	10	1	578	6.95	142	406	25	5
35 - 40 -	758	12.51	176	549	24	9	611	8.78	99	473	34	5
40 - 45 -	809	14.77	138	622	40	9	573	10.54	98	398	74	3
45 - 50 -	790	18.82	89	659	35	7	499	10.75	68	319	97	15
50 - 55 -	790	24.79	92	607	74	17	518	14.18	61	313	130	14
55 - 60 -	721	32.14	69	572	71	9	539	19.37	70	242	220	7
60 - 65 -	664	45.96	61	481	118	4	618	30.60	72	224	303	19
65 - 70 -	590	60.34	45	414	123	8	732	44.49	65	202	452	13
70 - 75 -	576	90.01	38	329	204	5	817	71.66	72	135	597	13
75 - 80 -	390	133.52	17	174	197	2	653	106.42	58	75	514	6
80 - 85 -	207	195.84	10	62	134	1	416	170.91	32	29	350	5
85 - 90 -	53	210.32	2	17	34	—	150	228.66	8	7	134	1
90 - 95 -	19	279.41	2	1	16	—	46	270.59	2	—	43	1
95 u. darüber	1	500.00	—	—	1	—	4	266.67	—	—	4	—
Ueberhaupt	18 707	23.46	12 396	5153	1084	74	17 327	19.75	10 895	3328	2996	108

Die 33 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 29 männliche, 4 weibliche sind den erwachsenen Ledigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersclassen:

	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65
männlich	1	2	4	6	7	2	3	1	3
weiblich	—	1	1	—	—	1	—	1	—

außerdem sind 2 ledige Männer der Altersclasse 20/25 und 25/30, 1 verheiratheter Mann der Altersclasse 45/50 und 1 verheirathete Frau der Altersclasse 35/40 zugezählt.

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse anzugeben und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden

Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie im vorigen Jahrgange für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen noch nicht ausgeführt ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraumes wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der

---

*) Ueber die absolut falsche Besprechung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Elster, Lexis und Löning vergl. die Bemerkung auf S. 46, Jahrgang XIX. für 1892.

Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Classe oder Gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 31 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitsclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser Classen in der Sterblichkeitszahl ergiebt, in ihrer Zusammensetzung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeitsberechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala $1, +1 \cdot 6, +2 \cdot 6, +3 \cdot 6$, 2c., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren. mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. f. in Abzug gebracht werden. — Handelt es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt) des zweiten Lebensjahres, so ergab sich die Scala

für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3, es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder zwei Drittel stellten (nach Monaten $\frac{1728}{5184}$), so war, wo eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1876 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es muß nun noch gesagt werden, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet, und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszug aus der Sterblichkeitstafel, wie er regelmäßig in die Jahrbücher übernommen wird, nur die Absterbeordnung selbst und die durchschnittliche Lebensdauer (von bestimmtem Alter ab) übernommen, und außerdem der Sterblichkeits-Coefficient jeder Periode aufgenommen wird, während die Sterblichkeitstafel zugleich die Bevölkerungszahl zu Anfang und am Schluß der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale oder der ganzen Altersjahre), die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge vorgenommen werden müssen, die Zahl der Gestorbenen vor bez. nach vollendetem Alter und die hiermit zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen, ferner das hieraus hervorgehende Procentverhältniß der (vor bez. nach vollendetem Alter) Gestorbenen und die aus der Reduction desselben sich ergebenden Differenzen der Sterblichkeitstafel, und endlich die durch Summirung der Zahlen der Ueberlebenden gewonnene Summe der (von jedem Alter ab) noch zu durchlebenden Jahre enthält. Die bezüglichen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der Bewegung der Bevölkerung S. I. bis IX., die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 (Statistisches Jahrbuch 1883 S. 40/45) erschienen, die Tafeln für spätere Jahre wurden einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten und nur die erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern von 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, 1881 S. 75, 1882 S. 76, 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886) veröffentlicht.

Was die ebenfalls nachstehend S. 59 mitgetheilten Mortalitäts-Coefficienten betrifft, so ist darauf aufmerksam zu machen, daß nicht, wie vielleicht geglaubt werden könnte und wie bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel, also durch Division der Gestorbenen der Altersclasse durch die Ueberlebenden der Geburtszeitclasse gewonnen worden sind.

Die Tafel selbst dagegen wird einfach durch Multiplication der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Sie geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene) also beispielsweise für 1888 ml. Geschlecht: 25 790, davon starben vor der Geburt 1001, also es starben 38.82, überlebten 961.18 Prom. Von den 24 789 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1046; diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für

diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 9.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 779.8, von diesen starben 42.21, überlebten 957.19 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 961.18 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 920.61 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats erlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1887 geboren waren (2162 Lebendgeborene, nach Abzug von 99 Gestorbenen und 0.7 Fortgezogenen) 2062.3 dagegen treten hinzu 2022.9, welche im December 1887 geboren, im Anfang Januar 1888 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1887 im Alter 0 bis 1 Monat 23 676.0, unter diesen traten vor Vollendung des ersten Lebensmonats 570 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 25.7, diesen mit zwei Dritteln in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 23 658.9; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 24.09, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 975.91, die letztere multiplicirt mit 920.61 ergiebt 898.43 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen 62.75, dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats 920.61, also auf 68.16.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 648; von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 247, es gingen ab durch Mehrfortzug 15.6, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 385.4; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 5.2 einen solchen von 20.9 heraus (oder wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet + 5.1); es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 653.7 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 14.00, die Ueberlebenschance 986.00, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 719,78 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitsclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale sich auf 709.70 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1886 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden 4675.5 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1885 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4116.1 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 18 826.0 vermindert u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1888: 14 638 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1888: 221, es zogen mehr zu als ab 118, so daß am Ende des Kalenderjahres 15 129 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, + 0.1, — 0.7, + 2.9, + 1.5, + 0.4, + 1.6, + 8.1, — 13.4, + 16.9, + 15.2, + 25.6, zusammen 58.0), so daß 14 965.0 Lebende in Betracht kommen und der Promillesatz der Gestorbenen 14.61, die Ueberlebenschance 985.4 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 669.62 auf 659.84 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann

wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Jahr stehenden 14 498 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Zu= als Abgezogenen vermehrt (+ 19.1, 2.6, — 9.7, + 17.1, 4.2, 4.1, 5.5,1.8, 0.2, 0.3, 0, zusammen 46.9) und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 155 verglichen, also Promillesatz 10.66, Ueberlebenschance 989.34, ergiebt 652.81, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse 6.06, durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.4010) dividirt wird, welche letztere durch das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen gewonnen ist. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel 15.09 wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (7.55) und ergiebt 2.00 als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (8.14), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 23.22, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 2.35 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1888 auf 36.15 mnl., 41.63 wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer. Die Tafel für 1888 weist eine so günstige Lebensdauer nach, wie in keinem der früheren Jahre:

Lebensdauer	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
d. mnl. Geschl.	27.96	28.63	28.15	29.94	27.87	29.11	30.71	26.89	28.84	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28
= wbl. =	32.88	32.89	33.08	35.53	32.16	34.13	35.88	31.30	34.41	36.18	34.79	39.60	41.63	37.73
durchschnittlich	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94

Nachstehend (auf S. 60) werden die Hauptergebnisse der während des Druckes fertiggestellten Sterblichkeitstafeln für 1889 beigefügt; die aus diesen Tafeln hervorgehende Lebensdauer ist den Angaben für die 13 Vorjahre angeschlossen. Sie stellt sich dem allgemeinen Gange der Sterbefallzahlen entsprechend um beinahe vier Jahre niedriger, als 1888, jedoch höher als in den Jahren bis 1886.

Die aus der Sterblichkeitstafel abgeleiteten Sterblichkeitsziffern sind auf S. 44 zusammengestellt. Zur Ergänzung des dort Gesagten fügen wir die richtigen Sterblichkeitsziffern noch für 1889 bei. Dieselben lauten:

männlich 30.98, weiblich 26.57, überhaupt 28.62;

die scheinbaren Sterblichkeitsziffern waren:

männlich 26.92, weiblich 21.63, überhaupt 24.18;

die wirklichen Sterblichkeitsziffern stehen also höher um:

männlich 4.08, weiblich 4.94, überhaupt 4.44

oder in Procent der scheinbaren Sterblichkeit

männlich 15.2, weiblich 22.6, überhaupt 18.4.

Zu bedauern — aber bei der Seltenheit der Volkszählungen nicht zu vermeiden — ist nur, daß das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß in correcter Weise erst geraume Zeit — also erst 2 bis 6 Jahr — nach Ablauf desjenigen Jahres festgestellt werden kann, auf welches sich dieser wichtigste Gegenstand der Statistik bezieht.

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1888.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
—0	1000.00		36.14	1000.00		41.63
+0	961.18		37.60	968.56		42.98
1/12	898.43	68.2	40.15	917.41	54.7	45.29
2/12	869.88	32.3	41.38	891.17	29.1	46.54
3/12	845.63	28.3	42.48	869.44	24.7	47.62
4/12	822.54	27.7	43.59	849.36	23.4	48.66
5/12	803.27	23.7	44.55	831.07	21.8	49.65
6/12	786.91	20.6	45.39	816.39	17.8	50.46
7/12	772.90	18.0	46.13	804.09	15.2	51.15
8/12	759.90	17.0	46.84	792.54	14.5	51.83
9/12	747.94	15.9	47.50	782.48	12.8	52.39
10/12	737.56	14.0	47.99	773.20	11.9	52.93
11/12	727.74	13.4	48.65	764.01	12.0	53.48
1	719.78	11.0	49.11	756.98	9.3	53.90
1¼	700.50	27.2	50.21	739.12	23.9	54.95
1½	686.97	19.5	50.94	723.58	21.3	55.09
1¾	677.38	14.1	51.41	713.88	13.5	56.38
2	669.62	11.5	51.75	706.69	10.1	56.71
3	652.81	25.5	52.08	688.36	26.3	57.21
4	641.23	17.9	52.01	677.09	16.5	57.15
5	632.89	13.1	51.69	668.02	13.5	56.92
6	627.54	8.5	51.13	661.74	9.5	56.45
7	623.47	6.5	50.46	657.78	6.0	55.79
8	619.64	6.2	49.77	654.14	5.5	55.10
9	617.17	4.0	48.96	652.25	2.9	54.26
10	615.10	3.4	48.13	650.87	2.1	53.37
11	614.00	1.8	47.20	649.18	2.6	52.51
12	612.14	3.0	46.35	648.07	1.7	51.60
13	610.55	2.6	45.47	646.72	2.1	50.70
14	609.59	1.6	44.54	644.73	3.1	49.86
15	608.75	1.4	43.60	643.01	2.7	48.99
16	607.04	2.8	42.72	640.52	3.9	48.18
17	604.85	3.6	41.87	638.77	2.7	47.33
18	601.97	4.8	41.07	637.09	2.6	46.43
19	599.45	4.2	40.24	634.48	4.1	45.62
20	597.00	4.1	39.40	632.23	3.6	44.78
21	595.41	2.7	38.51	629.34	4.6	43.87
22	592.45	5.0	37.70	628.19	1.8	43.07
23	589.66	4.7	36.87	625.58	4.2	42.24
24	586.60	5.2	36.06	622.93	4.3	41.42
25	583.31	5.6	35.26	620.02	4.7	40.61
26	579.23	7.0	34.51	616.52	5.7	39.84
27	575.72	6.1	33.71	612.89	5.9	39.07
28	572.14	6.2	32.92	609.96	4.8	38.26
29	567.87	7.5	32.17	606.60	5.5	37.47
30	564.25	6.4	31.37	603.39	5.3	36.66
31	559.42	8.6	30.64	598.65	7.9	35.95
32	554.14	9.5	29.92	594.84	6.4	35.18
33	548.32	10.6	29.23	590.47	7.4	34.43
34	539.53	16.2	28.71	586.21	7.2	33.68
35	533.58	11.1	28.02	581.67	7.8	32.94
36	527.59	11.3	27.33	577.10	7.9	32.20
37	520.21	14.1	26.71	572.52	8.0	31.45

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
38	513.54	12.9	26.09	566.27	11.0	30.79
39	507.91	11.0	25.34	561.21	9.0	30.06
40	497.80	20.1	24.84	555.63	10.0	29.36
41	491.04	13.7	24.18	550.26	9.7	28.64
42	483.40	15.7	23.55	544.09	11.3	27.96
43	474.87	17.8	22.96	538.68	10.0	27.24
44	467.71	15.2	22.31	533.39	9.9	26.50
45	460.69	15.1	21.62	528.72	8.8	25.73
46	453.98	14.7	20.95	523.92	9.1	24.96
47	446.24	17.2	20.31	518.42	10.6	24.22
48	438.90	16.6	19.64	513.43	9.7	23.45
49	430.14	20.1	19.03	507.96	10.7	22.70
50	420.59	22.4	18.45	500.27	15.2	22.04
51	410.10	25.2	17.91	493.08	14.5	21.35
52	399.81	25.4	17.35	486.66	13.1	20.63
53	390.75	22.9	16.74	479.80	14.2	19.92
54	380.56	26.4	16.18	472.96	14.4	19.20
55	370.90	25.7	15.59	466.47	13.8	18.46
56	360.77	27.7	15.01	458.41	17.4	17.77
57	350.26	29.5	14.44	450.40	17.6	17.08
58	336.01	41.3	14.04	440.56	22.1	16.45
59	325.59	31.5	13.46	432.53	18.4	15.75
60	314.14	35.8	12.94	423.10	22.0	15.08
61	302.73	37.0	12.41	413.21	23.7	14.44
62	289.34	45.1	11.95	403.84	22.9	13.76
63	278.55	37.9	11.39	393.97	24.7	13.09
64	267.33	41.1	10.85	381.05	33.3	12.55
65	253.40	53.7	10.42	366.89	37.9	11.97
66	239.69	55.8	9.99	355.10	32.7	11.36
67	227.90	50.7	9.49	342.81	35.2	10.75
68	213.98	63.1	9.07	325.26	52.5	10.30
69	201.25	61.2	8.62	310.23	47.2	9.77
70	183.03	94.1	8.42	297.08	43.4	9.19
71	172.23	60.8	7.81	282.67	49.6	8.63
72	158.87	80.5	7.53	266.74	58.1	8.12
73	146.68	79.7	7.12	250.10	64.5	7.63
74	131.58	108.3	6.09	233.54	67.8	7.12
75	120.95	85.2	6.45	214.61	85.1	6.71
76	108.01	112.5	6.15	195.94	90.8	6.30
77	97.98	97.7	5.74	178.19	94.8	5.88
78	87.08	118.4	5.39	159.37	111.6	5.51
79	76.64	125.8	5.05	143.21	106.5	5.08
80	65.11	159.9	4.84	125.91	128.0	4.70
81	55.54	159.0	4.59	108.08	154.8	4.41
82	47.99	147.5	4.24	91.54	165.4	4.11
83	41.68	139.9	3.80	75.07	198.6	3.91
84	34.86	178.3	3.45	62.26	189.1	3.63
85	24.70	356.4	3.71	48.41	243.8	3.50
86	21.20	152.6	3.25	37.50	249.6	3.35
87	16.23	244.4	2.99	29.53	245.3	3.15
88	12.93	235.1	2.66	22.00	301.7	3.10
89	10.07	254.4	2.35	17.17	249.8	2.84
90	7.55	310.7	2.00	13.00	272.3	2.58

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1889.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
−0	1000.00		32.28	1000.00		37.73	38	457.63	14.0	25.51	513.79	8.5	30.35
+0	960.28	.	33.61	960.45	.	39.28	39	451.21	14.1	24.87	509.49	8.4	29.60
1/12	888.24	78.8	36.25	903.75	61.3	41.66	40	444.50	14.1	24.23	505.18	8.5	28.85
2/12	853.48	39.1	37.64	874.56	32.8	42.96	41	438.13	14.4	23.58	500.35	9.6	28.12
3/12	821.01	38.9	39.05	844.75	34.7	44.40	42	431.92	14.5	22.91	495.71	9.3	27.38
4/12	790.75	37.6	40.49	817.90	32.3	45.77	43	426.26	13.1	22.21	490.37	10.8	26.67
5/12	765.87	31.1	41.69	794.19	29.4	47.05	44	420.79	12.9	21.49	485.79	9.4	25.92
6/12	745.05	26.3	42.77	775.14	24.3	48.12	45	413.66	17.1	20.85	480.56	10.8	25.20
7/12	726.70	24.1	43.76	759.57	20.3	49.02	46	406.32	17.9	20.22	473.75	14.2	24.55
8/12	710.93	21.9	44.65	745.61	18.5	49.86	47	397.11	22.9	19.68	468.69	10.7	23.81
9/12	697.92	18.5	45.40	731.61	19.0	50.73	48	389.49	19.4	19.05	464.41	9.2	23.03
10/12	686.55	16.4	46.07	719.87	16.2	51.61	49	380.96	22.2	18.47	459.68	10.3	22.26
11/12	675.43	16.3	46.74	709.92	13.9	52.11	50	372.28	23.1	17.89	454.90	10.5	21.49
1	666.20	13.7	47.30	701.27	12.3	52.67	51	363.93	22.7	17.28	449.31	12.4	20.75
1¼	646.41	30.2	48.50	682.34	27.4	53.88	52	353.95	27.8	16.76	442.18	16.0	20.08
1½	633.67	19.9	49.22	669.94	18.3	54.62	53	345.49	24.3	16.10	436.76	12.3	19.32
1¾	624.01	15.4	49.89	659.93	15.1	55.20	54	336.12	27.5	15.60	430.61	14.2	18.59
2	616.26	12.5	50.11	652.59	11.2	55.57	55	325.31	32.7	15.10	423.60	16.4	17.89
3	598.63	29.1	50.57	633.67	29.5	56.21	56	314.83	32.9	14.59	415.24	19.9	17.24
4	587.16	19.3	50.55	622.73	17.4	56.19	57	304.44	33.6	14.07	407.76	18.2	16.54
5	579.55	13.1	50.20	614.58	13.2	55.93	58	294.44	33.4	13.53	399.44	20.6	15.88
6	572.97	12.1	49.78	608.30	10.3	55.50	59	284.62	33.9	12.98	389.70	24.7	15.25
7	568.18	8.4	49.19	603.77	7.5	54.92	60	271.15	48.4	12.60	380.20	24.7	14.63
8	565.11	5.4	48.46	600.45	5.5	54.22	61	262.00	34.4	12.08	371.63	22.8	13.95
9	562.99	3.8	47.64	597.30	5.3	53.50	62	250.24	46.0	11.57	361.03	28.8	13.35
10	561.37	2.9	46.77	595.26	3.4	52.68	63	238.41	48.6	11.12	349.69	31.9	12.76
11	559.37	3.6	45.94	593.88	2.3	51.80	64	226.80	49.8	10.61	338.95	31.2	12.15
12	557.53	3.3	45.09	592.72	2.0	50.90	65	214.50	55.8	10.25	326.13	38.6	11.61
13	556.47	1.9	44.17	591.12	2.7	50.04	66	201.95	60.5	9.85	315.35	33.6	10.99
14	555.08	2.5	43.28	589.75	2.4	49.16	67	191.49	53.4	9.37	300.92	46.8	10.49
15	553.61	2.7	42.40	588.23	2.5	48.28	68	180.06	61.5	8.93	287.44	46.1	9.97
16	551.17	4.4	41.58	586.29	3.3	47.44	69	168.66	65.7	8.51	274.56	45.8	9.41
17	548.37	5.1	40.79	584.48	3.1	46.58	70	156.24	75.9	8.14	261.16	49.9	8.86
18	545.15	5.9	40.03	582.43	3.5	45.75	71	143.53	85.0	7.81	247.27	54.6	8.34
19	541.57	6.2	39.29	580.20	3.8	44.92	72	131.34	88.8	7.49	230.70	69.0	7.89
20	538.49	5.7	38.51	577.64	4.4	44.12	73	119.31	95.9	7.20	214.87	70.9	7.44
21	535.73	5.1	37.71	575.23	4.2	43.30	74	108.72	92.3	6.84	198.48	79.4	7.01
22	532.80	5.5	36.82	572.59	4.6	42.50	75	97.39	110.8	6.59	182.20	85.2	6.58
23	529.79	5.7	36.12	570.06	4.4	41.68	76	88.08	100.0	6.23	166.45	90.2	6.16
24	526.43	6.4	35.35	567.58	4.4	40.86	77	84.27	99.7	5.46	149.32	109.1	5.82
25	522.46	7.6	34.61	564.34	5.7	40.10	78	73.24	140.5	5.21	130.86	131.0	5.56
26	518.73	7.2	33.86	561.33	5.3	39.31	79	63.05	151.3	4.99	116.92	113.2	5.17
27	514.52	8.3	33.13	558.61	4.9	38.50	80	55.21	134.2	4.64	103.22	124.0	4.79
28	510.44	7.1	32.39	555.12	6.3	37.73	81	44.45	214.2	4.63	85.75	184.7	4.66
29	506.15	8.4	31.66	551.58	6.4	36.97	82	38.91	135.7	4.24	74.86	135.1	4.26
30	501.60	9.0	30.96	547.55	7.3	36.24	83	30.36	249.7	4.30	62.61	180.8	4.01
31	497.06	9.1	30.22	543.56	7.3	35.50	84	25.46	176.1	4.04	53.20	163.4	3.64
32	492.35	9.5	29.51	539.87	6.8	34.74	85	20.71	205.3	3.85	42.79	216.1	3.40
33	487.58	9.5	28.79	536.58	6.1	33.95	86	16.64	213.8	3.64	32.77	262.6	3.27
34	481.84	11.8	28.13	531.99	8.6	33.24	87	12.11	297.5	3.75	25.88	235.1	3.01
35	476.30	11.1	27.66	527.73	8.0	32.51	88	10.13	186.4	3.43	19.20	308.3	2.93
36	469.38	14.7	26.85	522.95	9.1	31.80	89	7.87	247.4	3.26	15.88	188.8	2.43
37	464.10	11.3	26.16	518.20	9.1	31.09	90	6.53	195.7	2.87	10.74	353.8	2.24

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt. Es ist daselbst (S, 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist alsdann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso ist die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen worden, und es sind bis jetzt drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Diese Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente; näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange ist das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lachner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. J. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so sollen die vorerwähnten Berechnungen demnächst für die Periode 1886/1890 auf Grund des inzwischen auch in Ansehung der Civilstandsclassen erweiterten Materials ausgeführt werden, sobald mit Fertigstellung der Sterblichkeitstafel für 1890 die geeignete Grundlage für dieselben gewonnen ist.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI., XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23e ist 1891 epidemische Mundentzündung hinzugetreten; es werden jetzt im ganzen, sofern die Abzehrung (Nr. 36 und 89) nicht besonders gerechnet wird, 175 Rubriken unterschieden.

Im Jahre 1893 sind 15 Todesursachen 3.a, 9.b, 14, 22 (andere Infections-Krankheiten), 23.a, b, c, e, 31.g, 57 und 77b, welche auch im Vorjahre nicht, sowie 31.f, h, 44.a und 97., welche im Vorjahre vorkamen (Hitzschlag, Explosion, Scorbut, Krankh. der Zunge) nicht vertreten. 58 waren weniger vertreten als im Vorjahre, 10 mit der gleichen Zahl der Fälle, 89 mit einer höheren Zahl, 3 sind in diesem Jahre vorgekommen, während sie im Vorjahr nicht vorkamen (Fleckfieber, Mumps und Erfrieren). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei den Schußwunden (28 Pc. weniger), Verbrennung (27), Magenkatarrh, Starrkrampf (22), Croup, Unterleibskrankheit (sonstige), Gelenkeiterung (18), Atrophie (16), Brechdurchfall (10), Lungenlähmung (9), tuberculöse Hirnhaut-Entzündung (8), Sturz und Schlag (7) Unterleibs-Entzündung (6 Procent). Bei den stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Magen- und Darmkatarrh (4 Pc.) Lebensschwäche, Krebs, Durchfall (5), Lungenschwindsucht mit Abzehrung (7), Herzlähmung (8), Gebärmutter-Krebs, Nieren-Entzündung (9), Zuckerkrankheit (10), Herzfehler, Masern (11), Eitervergiftung, Zahnen (12), Lungenentzündung nach Masern (13), Darmverschluß (15), Altersschwäche, Typhus (16), Kindbettfieber (17), Gehirnschlag, Rose, Brustfell-Entzündung (18), Diphtherie (19), Zellgewebe-Entzündung (20), Krämpfe (21), Hirnhaut-Entzündung (22), Bronchial-Katarrh, Lungenemphysem (26), Brüche (29), Syphilis (31), Scrofulosis (32), Lungenentzündung (33), Unterleibs-Schwindsucht (34), Kehlkopf-Entzündung, Arterien-Krankheit (35), acute Vergiftung (37), Operation (45), Rückenmark-Entzündung (48), Grippe (49), Lungenbrand (55), Gelenk-Entzündung (56), Keuchhusten (66), Scharlach (78), Halsentzündung (100), Ohrenkrankheit (118), Scharlach-Diphtherie (121), Darmblutung (157 Procent).

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	78	89	62	12	—	—	—	—	—	—	—	—	241	123	118	+ 24
b) Lungenentz. n. Mas.	29	43	23	4	1	—	—	—	—	—	—	—	100	45	55	+ 12
2. a) Scharlach	22	68	218	133	16	10	2	—	—	—	—	—	469	218	251	+206
b) Scharl.-Diphth.	—	21	59	29	3	—	1	—	—	—	—	—	113	58	55	+ 62
3. b) Windpocken	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
4. Rose	51	2	—	2	2	13	16	18	28	18	15	1	166	99	67	+ 25
5. Rachenbr. (Diphth.)	70	271	693	430	84	13	7	6	3	1	—	—	1578	775	803	+253
6. Croup	8	21	27	8	1	—	—	—	—	—	—	—	65	28	37	− 15
7. Keuchhusten	364	170	68	5	—	—	—	1	—	—	—	—	608	307	301	+242
8. Grippe	17	8	5	3	10	5	21	30	49	69	89	30	336	137	199	+113
9. a) Eitervergiftung	10	5	3	1	8	15	27	16	8	9	2	1	105	62	43	+ 11
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	11	83	71	14	—	—	—	—	179	—	179	+ 26

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
11. Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	—	6	5	1	— 4
12. Nervenfieber	1	2	2	5	33	55	26	13	13	6	4	—	160	81	79	+ 23
13. Fleckfieber	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+ 1
15. Ruhr	4	—	2	2	2	2	2	1	2	—	1	—	18	11	7	+ 10
16. Epidem. Cholera	1	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—	9	6	3	— 6
17. Mumps	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
18. Epid. Genickstarre	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	2	— 1
19. Fieber (Malaria)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	— 4
20. Acut. Gelenkrheum.	—	—	1	3	6	4	9	11	4	6	—	—	44	26	18	— 7
21. Syphilis	63	3	—	—	—	1	4	2	1	1	1	—	76	42	34	+ 18
23. d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	— 1
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	— 1
25. a) Ac. Vergiftung	—	—	2	1	12	28	17	11	10	5	2	—	88	42	46	+ 24
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	—	—	5	4	1	+ 2
26. Giftige Gase	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	5	4	1	— 2
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	7	7	5	—	—	—	19	18	1	— 6
29. Sonst. Wurmkrkh.	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+ 1
30. Schwämmchen	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17	14	— 1
31. a) Verbrennen	2	7	8	1	4	4	4	3	3	4	—	—	40	18	22	— 15
b) Erfrierung	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	—	—	6	6	—	+ 6
c) Ertrinken	1	—	1	4	12	40	18	26	11	4	—	—	117	79	38	+ 10
d) Erhängen	1	—	—	—	13	24	28	60	53	24	11	3	217	179	38	— 10
e) Ersticken	31	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	35	17	18	+ 3
i) Ueberfahren	—	2	4	4	4	8	6	5	8	1	3	—	45	37	8	— 10
k) Sturz u. Schlag	4	4	11	12	11	34	27	24	20	16	6	6	175	129	46	— 15
l) Schußverletzung	—	—	—	—	8	25	22	9	12	3	1	—	80	74	6	— 32
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	—	—	—	—	—	1	5	3	1	1	—	—	11	9	2	+ 3
n) Operation	11	—	1	—	—	3	3	9	4	4	—	—	35	10	25	+ 11
32. Lebensschwäche	2196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2196	1198	998	+ 96
33. Bildungsfehler	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	16	20	+ 2
34. Zahnen	83	37	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	75	49	+ 14
35. Rhachitis	18	46	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	43	39	— 6
36. Atrophie	181	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	101	90	—121
36. Abzehrung	579	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	650	364	286	+ 2
37. Drüsenabzehrung	41	16	12	3	—	3	—	1	3	—	—	—	79	45	34	+ 17
38. Erschöpfung	26	3	4	3	—	—	2	3	11	3	10	2	67	30	37	— 3
39. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	590	480	1185	364	821	+159
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	16	3	25	11	14	— 4
41. a) Brandgeschwür	2	1	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	10	1	9	+ 1
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—	— 3
c) Wasserkrebs	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
42. a) Krebs u. Geschw.	10	4	3	4	13	33	96	257	261	301	185	27	1194	547	647	+ 56
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	—	35	75	54	40	8	1	213	—	213	+ 17
43. Kropf	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	4	1	3	+ 3
44. b) Blutflecken-Krkh.	4	2	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	11	6	5	— 3
c) Bluterkrank.	1	2	—	1	3	2	3	4	5	2	—	—	23	9	14	+ 8
45. a) Blutmangel	5	3	1	2	3	6	1	7	6	2	1	—	37	20	17	+ 10
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1	1	—	7	2	5	— 5
46. Weißblütigkeit	—	4	3	—	1	3	2	—	3	1	—	—	17	7	10	— 3
47. Wassersucht	9	1	1	7	1	2	7	11	28	16	26	10	119	57	62	+ 1
48. Zuckerkrankheit	—	—	—	2	9	11	14	19	30	26	8	1	120	68	52	+ 11
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	1	9	2	7	+ 5
50. Broncekrankheit	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	5	3	2	+ 2
51. Sonst. Störung. der Ernähr. u. Entwickl.	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	2	+ 4

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
52. Blutschwärsucht . .	29	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	18	12	+ 8
53. Zellgewebe-Entz. .	37	1	3	2	1	9	8	8	13	13	5	1	101	49	52	+ 17
54. Zellgew.-Verhärt. .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	6	+ 2
55. Nabelentzündung .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	6	— 3
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes .	58	1	—	1	—	1	1	4	—	3	—	—	69	40	29	+ 2
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	4	2	2	6	10	8	5	4	5	2	2	—	50	29	21	+ 18
b) Gelenkeiterung .	10	6	4	15	9	13	4	4	6	3	4	—	78	44	34	— 18
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	— 2
59. Knochenerweichung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
60. a) Herzbeutelentzdg.	1	—	1	3	6	6	2	—	3	1	—	—	23	14	9	— 5
b) Wassers. d. Herzb.	—	—	—	—	2	2	1	—	1	2	—	—	8	3	5	—
61. Herzvergrößerung	—	—	—	—	2	3	5	4	16	14	5	1	50	30	20	+ 4
62. Herzfehler . . .	27	6	15	22	91	88	138	172	221	203	147	20	1160	549	611	+113
63. Zerreiß. d. Herzens	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—
64. Herzlähmung . .	97	16	23	21	18	45	78	127	180	219	149	37	1010	519	491	+ 82
65. Arterienkrankheit.	—	1	—	—	—	1	2	5	11	16	16	5	57	33	24	+ 15
66. Venenkrankheiten.	2	—	—	—	—	3	4	3	5	5	8	3	33	13	20	+ 2
67. Hirnhautentzündg.	181	134	185	71	20	23	26	14	11	3	3	—	671	362	309	+122
68. Tub. Hirnhautentz.	33	28	64	11	7	7	4	5	2	—	—	—	161	89	72	— 14
69. Gehirnhöhl. Wassf.	22	7	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	34	23	11	+ 4
70. a) Gehirnentzünd.	70	36	99	31	15	7	10	5	7	3	2	1	286	150	136	+ 5
b) Gehirnerweich.	—	—	—	—	—	—	8	8	10	13	13	4	56	36	20	— 5
71. Gehirnschlag . .	13	3	3	5	5	11	45	109	197	294	250	63	998	502	496	+147
72. Gehirnlähmung .	24	5	6	7	8	6	14	12	16	34	14	1	147	88	59	— 5
73. Geisteskrankheit .	—	—	1	—	—	—	5	5	1	3	2	—	17	14	3	+ 9
74. Rückenmarkentznd.	1	—	1	1	4	5	4	13	9	9	2	—	49	31	18	+ 16
75. Rückenmarkschwds.	1	—	—	1	—	—	5	10	17	7	7	—	48	34	14	+ 6
76. Rückenmarklähm. .	—	—	—	—	2	1	4	11	13	10	3	—	44	28	16	— 2
77. a) Eklps. d. Gebärd.	—	—	—	—	1	6	6	—	—	—	—	—	13	—	13	— 1
78. Fallsucht	2	—	—	2	5	5	4	4	1	2	—	—	25	15	10	— 4
79. a) Starrkrampf .	74	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	77	45	32	— 22
b) Wundstarrkrpf.	—	—	—	—	4	1	3	—	2	—	—	—	10	9	1	+ 3
80. Sonstige Krämpfe	1382	259	56	5	7	10	5	11	6	12	3	—	1756	955	801	+311
81. Ohrenkrankheiten.	16	1	2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	24	16	8	+ 13
82. Augenkrankheiten	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	5	1	4	— 6
83. Kehlkopfentzündg.	304	117	47	6	1	3	5	1	21	36	50	17	608	290	318	+ 20
84. Kehlkopfverengung	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	1	4	— 1
85. Halsschwindsucht .	—	—	—	—	—	5	12	9	1	4	—	—	31	23	8	— 2
86. Acute Bronchitis.	36	5	5	—	1	1	1	—	1	—	4	1	55	30	25	+ 5
87. Chron. Bronchialk.	298	145	58	11	10	10	28	45	71	112	119	40	947	462	485	+175
88. Lungenentzündung	1022	763	334	64	34	102	157	169	170	210	202	53	3280	1702	1578	+839
89. Lungenschwinds.	132	112	127	59	336	911	1084	792	441	243	92	12	4341	2587	1754	+299
Abzehrung . . .	—	—	38	12	2	2	4	4	5	4	—	—	71	22	49	+ 14
90. Lungenblutsturz .	1	1	1	1	7	13	23	21	16	12	12	2	110	68	42	+ 7
91. Lungenemphysem	3	1	1	—	—	5	4	21	39	56	40	11	181	111	70	+ 38
92. Lungenbrand . .	—	—	—	—	2	—	5	4	11	5	1	—	28	21	7	+ 10
93. Lungenlähmung .	40	14	6	1	4	4	13	29	36	43	65	17	272	151	121	— 28
94. Brustfellentzündg.	8	12	16	4	8	26	27	31	31	26	22	3	214	123	91	+ 34
95. Brustwassersucht .	1	—	—	—	—	—	—	1	4	1	3	1	11	5	6	+ 1
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	5	4	1	—
98. Krankh. d. Ohrspdr.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
99. Halsentzündung .	5	6	2	3	4	1	1	—	—	2	1	1	26	11	15	+ 13
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	1	—	—	1	2	7	1	—	—	12	10	2	+ 3
101. Unterleibentzdung	19	9	26	17	53	103	111	50	29	24	13	1	455	147	308	— 31

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
102. Bauchwassersucht .	—	—	—	1	—	1	2	4	2	2	3	—	15	8	7	— 6
103. Brüche	4	—	—	—	—	4	4	8	16	15	13	2	66	26	40	+ 15
104. Darmverschluß . .	14	3	4	—	3	7	15	15	13	20	9	2	105	40	65	+ 14
105. a) Magenkatarrh .	125	9	4	1	—	—	1	4	4	7	7	1	163	72	91	— 47
b) Gastr. Fieber .	4	3	8	1	4	3	—	2	2	5	2	—	34	14	20	+ 1
106. Magengeschwür .	1	—	—	1	2	7	6	6	4	3	3	—	33	14	19	+ 9
107. Magenverengung .	2	—	—	—	1	1	3	6	4	12	8	1	38	20	18	— 10
108. Blutbrechen . . .	6	—	1	—	2	1	4	7	8	2	2	—	33	22	11	— 7
109. Darmblutung . .	7	—	—	—	2	3	2	2	—	1	—	1	18	8	10	+ 11
110. Darmzerreißung .	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	5	3	2	— 1
111. Durchfall	1326	84	14	3	—	—	3	2	3	6	8	3	1452	796	656	+ 80
112. Brechdurchfall . .	1987	93	18	4	2	—	3	1	—	1	—	—	2109	1112	997	—251
113. a) Magen- u. Darm-Entzündung . .	30	4	7	3	11	6	7	4	1	4	5	—	82	37	45	— 6
b) Magen- u. Darm-katarrh	897	57	20	3	2	—	1	5	4	5	7	1	1002	540	462	+ 43
114. Darmkrampf . .	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	13	3	10	—
115. Unterleibschwds. .	15	8	10	3	4	5	9	10	3	—	—	—	67	32	35	+ 17
116. Gekrösschwinds. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
117. Sonst. Unterleibs-Krankheiten . . .	13	1	1	—	—	1	5	6	5	5	1	1	39	19	20	— 9
118. Krankheit. d. Milz	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	4	2	2	+ 1
119. Gallensteinkrankh.	—	—	—	—	—	—	2	4	4	2	2	—	14	4	10	+ 5
120. Gelbsucht	45	—	2	1	—	3	3	1	3	2	2	—	62	33	29	— 3
121. Leberentzündung .	4	1	1	1	—	4	2	4	4	11	4	—	36	27	9	— 5
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	1	2	+ 1
123. Chr. Leberatrophie	3	—	1	2	—	2	11	30	41	26	13	1	130	96	34	— 5
124. Entz. d. Harnwege	—	—	1	—	—	—	—	2	2	9	6	4	24	23	1	— 5
125. Sonst. Blasenleid.	1	—	—	—	1	2	3	3	3	11	14	5	43	36	7	+ 5
126. Harnvergiftung .	—	—	—	—	—	1	1	2	1	2	1	—	8	6	2	— 2
127. Steinkrankheit . .	—	—	1	—	—	1	1	1	2	2	—	—	8	6	2	+ 2
128. Nierenentzündung	22	19	50	51	31	35	69	113	118	84	61	10	663	372	291	+ 59
129. Nierenvereiterung	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	5	1	4	— 6
130. a) Bauchschwgsch. .	—	—	—	—	—	5	4	2	—	—	—	—	11	—	11	+ 2
b) Zuf. d. Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	—	11	10	1	—	—	—	—	22	—	22	+ 7
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	— 5
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	7	14	5	—	—	—	—	26	—	26	+ 9
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	--	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	— 1
125. Sst. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	6	—	6	— 3
136. Eierstockwassers.	—	—	—	—	—	4	3	1	6	3	2	—	19	—	19	+ 7
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	8	—	8	+ 4
138. Unbest. Todesurs.	121	11	6	5	5	17	32	31	26	16	15	2	287	167	120	+ 8
Sterbefälle überh.	12 609	2906	2523	1159	1032	2036	2594	2671	2568	2604	2436	896	36 034	18 707	17 327	+3338

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen (Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und äußere Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt. Nur ist an Stelle der Pocken (es kamen nur 2 Windpockenfälle vor, und zwar im Januar und November) die Influenza gesetzt werden.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1893 Monat.	Vergiftungen: Alkohol	Vergiftungen: pflanzliche Gifte	Vergiftungen: mineral. Gifte (acut)	Vergiftungen: Gasvergiftung	Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation): Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschinen	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt ꝛc.	Ueberh. gestorben	darunter: Selbstmord	darunter: Todtschlag
Januar . .	1	1	7	—	4	5	3	15	6	—	—	—	4	13	5	—	64	32	—
Februar . .	—	—	7	—	1	1	4	12	2	—	—	—	3	11	6	1	48	31	3
März . . .	—	—	7	—	2	—	9	27	3	—	—	—	8	10	8	2	76	53	—
April . . .	2	—	13	—	3	—	13	19	1	—	—	—	8	14	5	—	78	47	—
Mai . . .	2	—	10	—	1	—	13	24	4	—	—	—	6	15	8	2	85	57	1
Juni . . .	3	—	9	—	4	—	13	23	1	—	—	—	3	16	7	1	80	49	1
Juli . . .	1	—	5	—	5	—	20	14	2	—	—	—	2	11	2	—	62	39	—
August . .	—	—	3	1	5	—	8	18	2	—	—	—	2	28	6	3	76	40	—
September.	4	—	8	1	3	—	12	20	5	—	—	—	3	14	8	1	79	46	2
October . .	3	—	3	1	4	—	11	18	1	—	—	—	1	19	9	—	70	39	1
November .	2	—	10	2	4	—	3	11	5	—	—	—	2	10	11	—	60	21	—
December .	1	—	6	—	4	—	8	16	3	—	—	—	3	14	5	1	61	35	—
Ueberhaupt	19	1	88	5	40	6	117	217	35	—	—	—	45	175	80	11	839	489	8
darunter Selbstmorde	—	—	70	1	—	—	106	213	—	—	—	—	1	15	74	9	489	—	—

Vertheilung siebenzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1893 Kalender-monate	Masern 1a	Lungenentzündung nach Masern 1b	Scharlach 2a	Scharlach-Diphth. 2b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Cholera epid. 16	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündg. 94	Altersschwäche 39
Januar	4	4	27	9	155	10	53	7	15	7	—	—	49	17	375	232	16	**109**
Februar	8	—	17	7	139	6	69	9	13	6	—	—	85	88	344	195	21	**83**
März .	12	1	23	10	112	3	56	7	26	11	2	—	83	85	415	265	14	**99**
April .	5	—	38	13	112	8	58	28	15	8	—	—	77	62	458	324	16	**137**
Mai . .	22	5	60	6	104	2	44	20	15	13	—	—	55	75	425	360	14	**92**
Juni. .	31	16	46	7	96	5	50	12	13	8	1	—	112	174	350	339	19	**106**
Juli . .	41	25	42	13	113	5	45	10	13	7	3	—	285	669	352	323	22	**76**
August .	31	11	41	5	88	4	49	3	16	19	4	5	339	634	296	265	20	**87**
Septbr.	13	6	41	15	155	7	48	1	14	42	5	2	179	191	295	178	17	**83**
October	24	9	56	11	170	4	36	6	12	16	1	2	85	68	333	213	17	**91**
Novbr. .	20	4	40	10	173	9	53	100	19	18	2	—	57	22	377	281	21	**108**
Decbr. .	30	19	38	7	161	2	47	133	8	5	—	—	46	24	392	305	17	**114**
Ueberh.	241	100	469	113	1578	65	608	336	179	160	18	9	1452	2109	4412	3280	214	**1185**

In der oberen Uebersicht ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders angegeben, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahlen der angeblichen Selbstmorde werden mitgetheilt, weil sie — sogar in statistischen Kreisen — gewünscht werden; es ist jedoch notorisch, daß dieselben unvollständig sind, also in einer unbestimmten Zahl von Fällen die

Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10, 12 und 16 der vorstehenden Tabelle wird weiter unten (S. 78) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Vertheilung sechszehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1893 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)		Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündg.	Alterschwäche
		1a	1b	2a	2b	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
Keller	V.	6	1	5	5	16	4	26	15	6	—	—	50	54	118	99	7	41
	H.	4	2	2	2	13	1	21	3	1	1	—	44	76	55	89	1	26
Erdgesch.	V.	7	1	9	4	34	1	29	36	5	10	—	60	106	197	174	13	90
	H.	17	13	16	4	24	5	49	14	5	3	—	115	202	216	206	6	72
I. Stock	V.	15	8	18	6	47	6	24	54	9	10	—	92	104	241	201	18	141
	H.	21	9	30	4	43	4	59	12	3	4	1	145	209	264	243	6	80
II. „	V.	17	7	26	1	40	6	41	57	4	10	1	108	151	277	262	13	132
	H.	22	8	34	4	50	5	62	23	4	3	1	167	251	270	266	8	67
III. „	V.	25	8	37	3	55	7	74	43	6	10	2	126	173	294	253	16	118
	H.	23	8	23	5	46	4	64	16	5	4	1	170	234	222	270	8	59
IV. u. V.	V.	22	8	37	9	62	7	64	29	5	7	1	132	194	267	231	8	93
	H.	23	9	22	1	31	1	64	12	7	1	—	160	243	192	227	3	34
zus. mit ang. Wohngslage		202	82	259	48	461	51	577	312	60	63	7	1369	1997	2613	2521	107	953
in Anstalten		38	17	208	62	1100	14	23	17	118	96	11	63	93	1718	696	96	139
nicht angegb.		1	1	2	3	17	—	8	7	1	1	—	20	19	81	63	11	93
Ueberh. 1893		241	100	469	113	1578	65	608	336	179	160	18	1452	2109	4412	3280	214	1185

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im allgemeinen, so auch bei den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 41 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stockwerke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen und an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden

kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstabellen anschließt. Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache in jeder Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) im Vergleich mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten. (Die letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Gesammtsterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung aller Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Gesammtsterblichkeit hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1 (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2 (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrgange 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrgange 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886 und im Jahrgange 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887 mitgetheilt. Wir geben die entsprechende Zusammenstellung S. 70/71 für das Jahr 1888, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre auf S. 72/73 (1877 bis 1888) zusammenstellen, fügen wir

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der 12 Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann.

In der Aufeinanderfolge der Ziffern der 12 Jahre zeigt sich eine entschiedene Abnahme der Sterblichkeit an Typhus, Ruhr, Scharlach, an Lebensschwäche, Kinderabzehrung und Erschöpfung, an Krämpfen einschl. Starrkrampf, dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), als an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85;

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

3.90, 4.03, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch bei Kindbettfieber, Zahnen 2c., den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) und der Gruppe der sonstigen Infectionskrankheiten. Dagegen zeigen die Zahlen bei der verderblichsten aller Städte-Krankheiten, der Lungenschwindsucht nur einen geringen und unregelmäßigen Rückgang und die fortdauernd hohe Ziffer weist bestimmt darauf hin, daß auch den Respirationsorganen ein Anspruch auf Luftreinigung in höherem Maaße zuerkannt werden sollte, als leider bisher der Fall ist.

Besonders gleichmäßig ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall; ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Alterschwäche ziemlich gleichbleibend; eine ziemlich constante Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs und Herzleiden auf. —

Für 1893 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 53 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die nachstehenden Verhältnißsätze (S. 74).

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1893 auf 6.29, 2.78, 2.88, 3.45, 4.90, 7.66, 0.0, überhaupt 3.50 Promille der Geburtenzahl. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	38.82	—	—	0.12	1.02	—	—	—	1.30	0.55	—	0.75	35.89	1.38	9.22	—
3/12 : 6/12 :	—	0.47	0.08	0.12	1.54	—	0.04	0.04	0.39	—	—	0.04	1.78	0.71	5.88	—
6/12 : 9/12 :	—	1.12	0.16	0.88	1.76	—	—	—	0.12	0.04	—	—	0.64	0.80	2.03	—
9/12 : 1 :	—	1.42	0.08	0.90	1.63	—	—	0.12	0.08	—	—	0.08	0.20	1.22	1.26	—
1 : 2 :	—	3.53	0.51	4.80	2.21	—	0.04	—	0.13	0.09	—	0.38	—	2.38	3.14	—
2 : 5 :	—	1.28	2.06	11.15	0.46	—	0.05	0.14	0.14	—	0.09	0.82	0.46	0.09	—	—
5 : 10 :	—	0.24	1.49	6.36	0.14	—	0.29	0.05	0.19	—	0.05	0.77	—	0.10	—	—
10 : 15 :	—	—	0.22	1.02	—	—	0.48	—	—	—	—	0.49	—	—	0.05	—
15 : 20 :	—	—	0.16	0.16	—	—	0.52	—	0.26	0.05	0.10	1.14	—	0.10	—	—
20 : 25 :	—	—	0.03	0.06	—	—	0.47	—	0.10	—	0.22	1.52	—	—	—	—
25 : 30 :	—	—	0.03	0.03	—	—	0.53	—	0.23	—	0.15	1.95	—	—	—	—
30 : 35 :	—	—	0.05	—	—	—	1.01	—	0.48	0.10	0.43	2.89	—	—	0.05	—
35 : 40 :	—	—	—	—	—	—	0.29	—	0.39	—	0.34	2.86	—	—	0.05	—
40 : 45 :	—	—	—	0.05	—	—	0.32	0.05	0.11	—	0.22	2.42	—	—	—	—
45 : 50 :	—	—	—	—	—	—	0.07	—	0.52	—	0.45	2.65	—	—	0.13	—
50 : 55 :	—	—	—	0.08	—	—	0.47	—	0.87	—	0.47	2.93	—	—	0.24	—
55 : 60 :	—	—	—	0.11	—	—	0.43	—	1.06	0.11	0.43	3.31	—	—	0.11	—
60 : 65 :	—	—	—	0.23	—	—	0.12	—	0.47	—	0.12	2.56	—	—	—	0.93
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.53	—	0.67	—	0.13	1.87	—	—	0.27	4.01
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	0.35	—	0.52	—	—	1.04	—	—	—	8.13
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	0.23	—	—	—	0.23	1.17	—	—	0.47	14.02
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.63	—	—	—	32.87
Ueberhaupt	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96
Gewöhnl. Rech.	60.93	11.63	6.45	34.57	13.03	—	6.57	0.55	8.10	1.28	3.41	31.58	59.47	10.58	33.72	15.22
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	31.45	0.04	—	0.09	0.90	—	—	0.04	1.50	0.81	—	0.51	29.43	1.24	7.49	—
3/12 : 6/12 :	—	0.21	0.04	0.25	1.23	—	—	0.04	0.38	0.09	—	—	1.91	0.85	5.89	—
6/12 : 9/12 :	—	1.02	0.04	0.43	1.19	—	—	—	0.21	—	—	—	0.30	1.11	2.48	—
9/12 : 1 :	—	1.45	0.09	0.64	1.07	—	—	0.09	0.04	—	—	—	0.26	0.43	1.24	—
1 : 2 :	—	2.89	0.49	5.16	2.31	—	0.04	0.09	0.04	—	—	0.67	—	1.74	2.09	—
2 : 5 :	—	1.67	2.33	11.14	0.90	—	0.19	0.05	0.05	—	—	0.52	—	0.57	0.09	—
5 : 10 :	—	0.35	1.31	6.32	0.05	—	0.35	—	0.10	—	0.05	0.35	—	0.15	0.05	—
10 : 15 :	—	—	0.16	0.69	—	—	0.48	0.05	0.16	—	—	0.27	—	0.05	—	—
15 : 20 :	—	—	0.05	0.19	—	0.05	0.63	0.05	0.14	—	0.38	0.48	—	0.05	—	—
20 : 25 :	—	0.03	0.03	—	—	0.85	0.25	—	0.18	—	0.25	0.35	—	—	—	—
25 : 30 :	—	0.04	—	0.04	—	1.32	0.23	—	0.26	0.04	0.19	0.41	—	—	0.11	—
30 : 35 :	—	—	—	0.04	—	1.16	0.34	—	0.34	—	0.21	0.77	—	—	0.09	—
35 : 40 :	—	—	—	—	—	1.57	0.38	—	0.48	—	0.33	0.57	—	—	—	—
40 : 45 :	—	—	—	0.06	—	0.47	0.53	—	0.59	0.12	—	0.53	—	0.06	0.06	—
45 : 50 :	—	—	—	0.14	—	—	0.07	—	0.49	—	0.28	0.99	—	—	0.07	—
50 : 55 :	—	—	—	—	—	—	0.17	0.09	0.26	—	0.09	0.43	—	—	0.17	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.11	0.11	0.32	—	0.21	0.63	—	—	0.42	—
60 : 65 :	—	—	—	0.11	—	—	0.11	0.11	0.78	—	—	0.34	—	—	—	1.79
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.37	0.12	0.37	—	—	0.86	—	—	0.24	6.75
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	—	—	0.64	—	—	0.96	—	—	0.48	17.07
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	0.39	—	0.20	0.79	—	—	0.59	33.71
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.24	—	—	0.96	—	—	0.72	77.52
Ueberhaupt	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84
Gewöhnl. Rech.	52.29	11.98	6.58	36.84	12.12	8.87	5.54	0.90	9.00	1.66	2.84	11.70	51.66	9.83	32.83	46.47

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1888.

Geschlecht.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibentzündung	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
0.04	0.16	0.95	0.08	1.77	15.44	1.62	2.01	1.50	2.32	0.16	0.83	34.12	2.48	1.77	0.08	—	154.38
0.04	0.04	0.43	—	0.59	9.03	2.09	2.21	1.58	4.58	0.51	0.31	24.88	1.18	0.04	0.12	—	58.72
—	—	0.12	—	0.20	5.18	2.27	1.91	1.71	4.71	0.76	0.04	13.96	0.56	—	—	—	38.97
0.04	0.08	0.04	0.08	0.33	3.09	2.40	1.43	1.26	4.35	0.81	0.45	6.35	0.37	0.04	0.04	—	28.15
0.09	—	0.17	0.17	0.38	3.48	6.08	3.14	1.74	9.09	2.42	0.38	5.01	0.76	—	0.09	—	50.16
0.14	0.28	0.05	0.18	0.82	1.15	6.93	1.05	1.24	3.16	2.93	0.14	0.64	0.78	—	1.01	—	36.74
0.14	0.05	0.05	0.30	0.72	0.19	2.26	0.10	0.05	0.53	1.45	0.19	0.24	0.72	—	1.11	—	17.78
—	0.05	—	0.27	0.59	—	0.54	—	—	0.16	1.40	—	0.27	0.59	—	0.27	—	6.35
0.16	0.36	—	0.31	0.62	0.05	0.88	—	0.05	0.26	5.43	0.20	0.16	0.81	0.16	0.81	—	11.75
0.10	0.13	—	0.06	0.70	0.03	0.70	0.18	0.06	0.44	7.48	0.32	0.16	0.60	0.03	0.35	—	13.69
0.45	0.30	—	0.11	0.90	—	0.83	0.15	0.04	0.58	11.48	0.41	0.11	0.41	0.04	0.37	—	19.05
0.58	0.38	0.05	0.29	1.45	0.14	1.64	0.10	0.34	1.25	16.40	0.96	0.05	0.87	0.29	0.87	—	30.67
0.87	0.78	0.24	0.19	2.62	—	3.35	0.24	0.84	1.45	18.04	1.81	—	0.82	0.58	1.02	—	35.78
2.42	0.59	0.11	0.05	3.81	0.22	3.06	0.22	0.64	2.15	15.62	1.40	0.22	0.86	0.64	1.93	—	37.11
2.78	0.90	0.19	0.19	5.10	0.07	3.62	0.39	0.97	2.13	13.48	1.87	0.82	1.87	0.97	1.48	—	40.10
4.91	0.95	0.24	0.16	5.14	0.08	6.96	0.55	0.55	2.77	14.56	2.69	0.16	1.19	0.87	2.85	—	49.69
7.04	1.71	0.11	0.82	6.93	0.11	7.57	0.85	1.60	3.20	12.27	3.09	0.21	2.45	1.39	2.35	—	56.76
7.33	1.86	0.35	0.70	8.03	0.12	11.87	0.58	3.26	3.02	7.68	4.65	0.23	2.44	1.51	2.68	—	60.74
5.74	2.27	0.67	0.27	10.68	0.27	12.42	1.07	3.20	5.21	8.15	5.07	0.40	2.27	0.93	4.27	—	70.87
6.92	1.73	0.17	—	7.26	—	9.86	1.04	4.32	3.46	4.84	4.15	0.86	2.25	0.86	4.32	—	62.08
2.10	2.34	—	0.23	5.84	—	10.98	0.94	3.51	3.27	1.87	2.10	0.28	1.87	0.94	3.51	—	55.85
2.82	1.25	—	—	4.07	—	7.82	0.81	4.38	5.01	—	3.44	—	0.94	0.63	0.94	—	65.11
44.71	16.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
26.72	10.23	4.20	3.77	46.62	58.01	80.35	21.49	23.98	63.24	155.89	22.46	132.75	23.92	9.25	20.63	—	1000.00

Geschlecht.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibentzündung	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
0.04	0.30	1.58	0.04	1.63	12.88	0.81	2.10	1.07	1.80	0.38	0.86	30.41	2.31	0.68	0.17	—	130.56
—	0.09	0.47	0.04	0.59	5.89	1.69	2.08	1.99	3.26	0.59	0.30	24.15	0.89	0.09	0.04	—	53.05
0.04	—	0.13	0.04	0.38	3.92	1.96	2.01	1.88	3.58	0.56	0.13	11.82	0.64	0.09	—	—	33.91
0.04	—	0.18	0.04	0.34	2.63	1.97	1.15	1.33	4.71	0.68	0.38	6.83	0.38	0.04	0.04	—	25.50
0.04	0.13	0.04	0.31	0.40	3.74	6.09	2.98	3.16	10.85	1.69	0.45	4.09	0.58	0.04	0.18	—	50.29
0.05	—	0.05	0.24	0.48	0.95	7.86	1.38	0.90	4.83	3.10	0.48	0.48	0.48	—	0.38	—	38.67
0.05	0.20	0.05	0.20	1.15	0.20	2.51	0.05	0.30	0.85	1.26	0.10	0.35	0.50	—	0.30	—	17.15
—	0.16	—	0.37	1.17	0.11	0.58	0.05	0.05	0.27	1.97	0.11	0.05	0.32	0.05	0.74	—	7.86
0.05	0.10	—	0.14	1.11	—	0.63	0.05	0.14	0.34	4.86	0.10	0.14	0.48	—	0.48	0.14	10.78
0.07	0.25	0.07	0.14	0.92	0.25	0.67	0.03	0.07	0.21	5.65	0.18	—	1.27	—	0.35	0.14	12.21
0.38	0.04	0.15	0.11	1.21	0.11	0.60	0.04	0.11	0.57	8.03	0.34	0.07	1.21	0.11	0.34	0.57	16 63
0.86	0.34	0.09	—	1.84	0.17	1.20	0.09	0.13	0.47	9.81	0.30	0.04	1.88	0.09	0.73	0.73	21.72
2.56	0.47	—	0.19	2.23	0.10	1.23	0.14	0.88	0.57	10.53	0.57	0.14	1.61	0.05	0.90	1.04	26.04
4.65	0.53	0.12	0.12	3.47	0.23	1.82	0.12	0.06	0.77	8.60	0.23	0.12	1.71	0.18	1.35	0.41	26.91
6.69	0.56	—	0.07	3.95	0.21	2.89	0.14	0.42	0.70	6.76	0.64	—	1.62	0.35	1.06	0.85	28.45
7.29	1.37	0.26	0.09	4.89	0.09	4.29	—	0.77	1.46	6.52	1.37	0.17	2.14	0.34	1.54	—	33.80
9.65	1.06	0.32	0.32	5.94	—	6.68	0.11	1.17	2.54	7.11	2.23	0.21	2.01	1.17	1.06	—	43.38
11.42	1.90	0.11	0.22	9.52	0.22	6.94	0.56	2.24	2.69	7.95	2.69	0.22	2.58	1.12	2.02	0.56	56.20
8.83	2.57	—	—	14.72	—	10.06	0.74	3.56	3.93	6.50	3.93	0.74	2.70	0.24	2.58	—	69.81
7.50	1.91	0.16	0.64	13.40	—	9.89	0.96	4.94	4.79	4.94	4.94	1.44	5.10	0.96	1.75	—	82.47
5.32	2.56	—	0.39	9.27	—	13.01	0.79	4.53	5.13	2.56	3.94	1.18	2.17	0.79	1.18	0.20	88.70
4.58	3.38	—	—	9.39	0.24	10.11	1.93	4.57	3.13	1.20	3.61	—	2.89	0.24	1.20	—	125.91
70.11	17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
49.17	11.57	5.19	3.88	62.81	50.55	77.22	21.61	28.53	63.02	117.73	18.70	128.39	33.93	5.19	15.93	5.47	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

1. in Promille der Sterblichkeitstafel

Männliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen rc.	36/38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs rc.
1877	43.97	4.08	24.29	29.16	8.87	—	16.89	7.72	9.28	1.25	5.93	26.33	37.89	10.72	44.57	46.23	22.88
1878	42.02	6.81	22.08	36.69	7.47	—	9.48	5.21	13.45	1.93	6.18	26.91	37.71	11.16	38.82	49.08	26.16
1879	44.57	2.55	11.14	33.09	8.60	—	9.06	2.02	18.59	1.52	6.56	26.43	37.86	10.76	38.07	49.66	23.19
1880	42.63	8.58	20.01	30.94	7.29	—	13.58	3.61	13.19	1.78	4.66	25.25	39.82	8.51	42.01	48.30	24.28
1881	42.59	4.38	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.82	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.08	28.89
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.58	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.56
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.16
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.48
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.73
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.71
Durchschnitt	41.55	7.85	13.71	39.43	8.73	—	8.52	3.16	10.60	1.29	5.27	27.06	38.81	8.67	36.04	51.03	29.42

Weibliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen rc.	36/38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs rc.
1877	34.29	3.96	26.28	28.77	8.60	9.34	19.41	8.59	8.78	0.99	2.22	8.47	33.93	9.53	41.67	102.43	49.26
1878	34.58	6.63	20.35	31.15	9.51	7.27	9.11	5.80	9.52	1.96	2.30	8.42	31.51	9.52	43.38	104.01	48.22
1879	35.39	2.24	13.23	34.64	8.90	9.89	8.67	2.86	13.12	0.96	2.92	10.32	31.11	8.93	37.27	108.87	52.93
1880	33.43	7.74	21.16	33.71	8.14	7.32	12.27	4.20	9.20	1.40	3.27	8.22	34.56	8.24	41.90	99.37	44.98
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.89
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.56
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.93
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.65
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.90
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.27
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.11
Durchschnitt	34.12	8.02	14.31	40.92	9.03	6.68	7.91	3.80	8.67	1.33	2.28	9.33	33.57	7.83	34.42	108.86	53.09

2. Antheile der Sterblichkeits-

Männliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen rc.	36/38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs rc.
1877	1.539	0.143	0.850	1.021	0.311	—	0.591	0.270	0.323	0.044	0.208	0.922	1.326	0.375	1.560	1.618	0.801
1878	1.493	0.242	0.784	1.303	0.265	—	0.337	0.185	0.478	0.069	0.220	0.956	1.340	0.396	1.379	1.742	0.929
1879	1.489	0.085	0.372	1.105	0.287	—	0.303	0.067	0.621	0.051	0.219	0.883	1.265	0.359	1.272	1.659	0.775
1880	1.557	0.314	0.731	1.130	0.266	—	0.496	0.132	0.482	0.065	0.170	0.922	1.436	0.311	1.535	1.764	0.867
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.134	0.389	0.030	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	1.753	0.992
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.963
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	1.581	0.861
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.194
1885	1.389	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.031
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.025
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.237
Durchschnitt	1.396	0.268	0.473	1.335	0.292	—	0.289	0.109	0.357	0.044	0.177	0.903	1.300	0.292	1.222	1.697	0.973

Weibliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen rc.	36/38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs rc.
1877	1.042	0.121	0.799	0.875	0.262	0.284	0.590	0.261	0.267	0.030	0.068	0.258	1.032	0.290	1.267	3.114	1.498
1878	1.045	0.200	0.615	0.942	0.287	0.220	0.275	0.175	0.288	0.059	0.070	0.255	0.953	0.288	1.311	3.145	1.458
1879	0.996	0.063	0.372	0.975	0.251	0.278	0.244	0.081	0.369	0.027	0.080	0.290	0.876	0.251	1.049	3.096	1.490
1880	1.040	0.241	0.658	1.048	0.253	0.228	0.382	0.131	0.286	0.044	0.102	0.256	1.075	0.256	1.303	3.090	1.399
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.195	1.315
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.055	3.119	1.488
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.467
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.400
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.664
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.648
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.684
Durchschnitt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1877 bis 1888.

40, 41, 43/51 Entst. Stör. d. Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankh. der Haut u. Musk.	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheit. des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Entst. Krankh. der Nerv. u. Sinnesrg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwindf.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwdf.	90/96 Enst. Krkh. der Respir.-Org.	111/118 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentz. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalit.-Tafel
für das linksbezeichnete Jahr.																
Geschlecht																
15.92	5.43	4.51	32.82	63.58	96.77	13.97	29.67	45.54	126.27	50.45	120.62	23.89	9.29	21.81	—	1000.00
14.71	4.38	3.88	34.86	61.54	98.68	19.22	30.88	48.79	117.85	45.70	124.39	21.77	10.00	22.24	—	1000.00
14.98	4.89	4.47	39.83	55.47	105.54	20.11	25.01	53.20	126.08	48.08	119.86	26.18	10.85	21.83	—	1000.00
13.87	4.99	3.54	37.03	54.98	93.03	21.06	27.26	51.55	116.96	41.05	140.84	24.88	9.36	25.71	—	1000.00
13.53	4.70	4.96	41.13	54.03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	—	1000.00
12.43	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.12	44.15	108.13	24.83	10.67	27.70	—	1000.00
12.82	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.58	19.76	28.25	53.59	130.08	33.89	127.06	25.50	10.48	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.38	30.54	102.50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.85	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.28	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
13.41	4.59	3.82	47.89	52.46	96.92	20.24	28.02	56.88	128.21	40.26	117.83	24.08	10.11	25.19	—	1000.00
Geschlecht																
21.32	5.03	3.48	40.13	57.89	84.87	15.27	31.95	39.69	91.81	43.02	115.78	30.81	6.82	13.06	4.08	1000.00
20.65	5.01	3.83	44.55	52.07	79.59	18.73	31.36	46.04	92.04	42.22	120.17	35.86	6.86	13.82	4.46	1000.00
20.58	2.66	3.75	44.23	43.27	95.81	18.54	27.37	48.18	92.71	44.18	114.76	35.24	7.86	14.68	4.54	1000.00
18.98	3.28	2.22	41.70	49.15	80.26	21.94	32.83	53.00	91.85	36.12	129.84	31.80	7.17	16.93	4.32	1000.00
19.81	3.70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
19.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
15.87	3.98	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.08	3.72	2.27	54.81	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.68	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.88	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.82	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.58	78.46	35.22	98.08	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.89	4.14	1000.00
18.65	4.21	3.81	55.55	43.53	87.09	19.83	31.08	52.21	94.80	34.85	110.55	33.55	6.79	16.40	3.98	1000.00
ziffer für das Jahr.																
Geschlecht																
0.557	0.190	0.158	1.131	2.224	3.387	0.489	1.039	1.594	4.420	1.766	4.222	0.836	0.325	0.764	—	35.004
0.523	0.156	0.138	1.238	2.186	3.506	0.683	1.097	1.733	4.187	1.624	4.419	0.773	0.355	0.790	—	35.526
0.500	0.163	0.149	1.330	1.853	3.525	0.672	0.835	1.777	4.209	1.606	4.002	0.874	0.363	0.729	—	33.399
0.507	0.182	0.129	1.358	2.009	3.399	0.769	0.996	1.883	4.278	1.500	5.145	0.907	0.342	0.939	—	36.531
0.465	0.161	0.170	1.413	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
0.405	0.105	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.828
0.363	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.888	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.449	0.155	0.128	1.562	1.778	3.229	0.679	0.981	1.883	4.262	1.357	3.951	0.805	0.338	0.840	—	33.589
Geschlecht																
0.648	0.153	0.106	1.220	1.760	2.565	0.464	0.971	1.207	2.776	1.308	3.518	0.921	0.207	0.397	0.124	30.403
0.624	0.151	0.101	1.347	1.574	2.406	0.566	0.948	1.392	2.782	1.276	3.634	1.084	0.207	0.418	0.135	30.231
0.579	0.075	0.106	1.245	1.218	2.707	0.522	0.770	1.355	2.612	1.242	3.188	0.992	0.207	0.413	0.128	28.147
0.590	0.102	0.069	1.297	1.528	2.496	0.682	1.005	1.648	2.856	1.123	4.038	0.989	0.223	0.526	0.134	31.098
0.556	0.108	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.618	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.122	29.299
0.551	0.147	0.118	1.433	1.196	2.418	0.565	0.903	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.734	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.285	0.434	0.109	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.494	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.558	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Altersclassen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1893									
	an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülst. (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit. acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.026	—	0.538	—	0.115	1.244	3.615	14.026	2.782	0.282
5/10 "	0.041	—	0.204	—	—	0.395	0.054	0.381	0.394	0.027
10/15 "	0.061	0.015	0.106	—	0.015	0.467	0.015	0.080	0.299	0.015
15/20 "	0.165	0.069	0.398	—	0.096	0.357	0.027	0.165	1.867	0.055
20/25 "	0.201	0.116	0.454	—	0.058	0.327	0.011	0.388	2.588	0.063
25/30 "	0.169	0.045	0.677	—	0.056	0.395	0.045	0.271	3.509	0.079
30/35 "	0.090	0.116	0.580	—	0.193	0.657	0.129	0.606	3.970	0.077
35/40 "	0.083	0.148	0.792	—	0.380	0.858	0.132	0.908	5.948	0.215
40/45 "	0.087	0.183	0.894	—	0.894	1.515	0.183	0.894	5.367	0.237
45/50 "	0.071	0.095	1.549	—	1.739	2.525	0.477	1.526	5.194	0.143
50/55 "	0.188	0.220	1.632	—	2.197	3.892	0.502	1.789	5.461	0.126
55/60 "	0.045	0.134	1.605	—	2.630	5.884	1.070	2.452	5.260	0.490
60/65 "	—	0.208	1.384	0.969	5.261	8.375	1.661	2.907	5.399	0.623
65/70 "	0.102	0.102	1.841	2.250	7.260	9.817	2.868	3.579	5.931	0.716
70/75 "	0.156	0.156	2.032	12.348	7.502	13.598	4.533	7.190	4.376	0.625
75/80 "	—	—	0.685	38.343	9.586	15.406	7.189	12.667	3.766	2.396
über 80 "	—	—	2.901	99.347	5.801	12.328	5.801	16.678	3.626	0.725
Ueberhaupt	0.102	0.085	0.687	0.456	0.686	1.457	0.617	2.134	3.272	0.154
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.038	0.025	0.469	—	0.101	1.167	3.360	12.998	2.485	0.178
5/10 "	0.027	0.014	0.095	—	0.054	0.398	0.095	0.487	0.569	0.027
10/15 "	0.045	0.015	0.059	—	—	0.475	0.074	0.089	0.623	0.015
15/20 "	0.166	0.071	0.143	—	0.059	0.345	0.036	0.166	1.676	0.024
20/25 "	0.114	0.098	0.207	—	0.072	0.341	0.010	0.134	1.446	0.072
25/30 "	0.104	0.104	0.146	—	0.167	0.512	0.052	0.345	2.267	0.063
30/35 "	0.061	0.048	0.156	—	0.457	0.709	0.061	0.313	2.621	0.036
35/40 "	0.129	0.043	0.086	—	0.790	0.977	0.086	0.417	2.902	0.072
40/45 "	0.084	0.067	0.168	—	1.516	1.027	0.202	0.578	2.796	0.118
45/50 "	0.065	0.022	0.129	—	2.584	1.335	0.065	0.474	2.541	0.108
50/55 "	0.137	0.109	0.388	—	2.327	2.272	0.356	0.684	2.827	0.246
55/60 "	0.036	0.072	0.287	—	3.629	3.522	0.683	1.186	2.479	0.252
60/65 "	0.099	0.050	0.297	0.792	5.101	5.596	1.436	3.120	2.526	0.149
65/70 "	0.182	0.061	0.608	3.829	5.531	7.901	1.884	4.255	3.646	0.425
70/75 "	0.175	0.088	0.263	13.595	6.666	10.789	3.421	6.578	2.982	0.702
75/80 "	0.163	—	0.489	39.765	6.682	11.408	5.541	7.171	3.096	0.489
über 80 "	—	—	1.527	104.733	6.107	14.962	10.076	9.160	2.137	0.611
Ueberhaupt	0.090	0.057	0.208	0.936	0.980	1.345	0.581	1.799	2.055	0.104

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1893.

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen ließ. Während im Ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.00 ist (1892 2.15) gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus, so machten die Sterbefälle an Schwämmchen bei den unehelichen Kindern das 6.44 fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 1.87 fache). Es folgen Syphilis 6.41 (7.37), Atrophie ꝛc. 3.14 (4.57), Scrofulosis 2.94 (1.67),

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	15, 105, 111, 112, 113 a., b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36 a., 38 Atrophie u. Erschöpfung.	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a.,b. Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
							Eheliche Kinder:									
1. Monat	406	69	1272	4	—	4	—	10	11	29	64	233	13	32	49	195
2. „	500	88	172	5	—	4	—	—	6	4	—	119	12	37	54	90
3. „	491	85	67	11	2	5	—	1	7	1	2	107	18	43	84	84
4. „	415	63	50	7	2	1	3	1	3	1	—	114	19	51	96	50
5. „	346	62	21	12	—	4	5	3	4	2	—	115	23	61	87	47
6. „	286	54	8	13	1	2	11	—	—	1	—	85	35	59	74	50
7. „	259	33	10	2	3	2	10	—	1	1	—	80	13	45	91	55
8. „	202	34	3	16	—	1	8	—	1	—	1	69	25	54	99	47
9. „	184	26	5	12	1	1	12	—	—	—	—	80	28	62	109	34
10. „	143	13	4	3	1	5	9	—	1	—	—	66	17	55	134	42
11. „	83	14	2	11	4	—	6	—	—	—	—	47	27	69	123	44
12. „	95	11	1	11	3	1	10	1	—	—	—	49	21	69	127	41
1. Jahr . .	3410	552	1615	107	17	30	74	16	34	39	67	1164	251	637	1127	779
2. „ . .	230	75	—	104	39	16	30	—	2	—	—	226	168	532	825	390
3. „ . .	26	2	—	56	12	8	2	—	—	1	—	33	131	323	241	275
4. „ . .	28	2	—	45	2	3	—	—	—	1	—	11	89	270	91	217
5. „ . .	13	—	—	19	1	1	—	—	—	—	1	8	56	202	33	173
zusammen	3707	631	1615	331	71	58	106	16	36	41	68	1442	695	1964	2317	1834
							Uneheliche Kinder:									
1. Monat	158	49	452	9	—	—	—	10	4	6	6	58	5	8	7	101
2. „	233	58	62	2	—	2	—	2	8	—	—	28	5	11	16	25
3. „	174	32	28	—	—	—	—	1	4	—	—	36	4	13	34	20
4. „	110	30	13	1	—	2	—	—	2	—	—	19	5	16	26	21
5. „	87	16	6	1	—	2	1	—	4	—	1	18	3	8	21	9
6. „	53	19	7	1	—	2	1	—	1	—	—	11	4	7	17	4
7. „	45	6	4	1	—	1	1	1	2	—	—	11	2	9	22	11
8. „	32	10	—	1	1	1	1	1	2	—	—	16	1	11	23	8
9. „	25	5	3	3	—	—	2	—	—	—	—	6	—	7	16	7
10. „	19	1	4	3	—	1	1	—	1	—	—	9	2	9	26	5
11. „	16	4	2	3	—	—	—	—	1	—	—	3	2	6	7	5
12. „	11	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	4	14	2
1. Jahr . .	963	234	581	25	1	11	9	15	29	6	7	218	35	109	229	218
2. „ . .	20	9	—	8	7	—	7	—	1	—	—	33	12	47	88	37
3. „ . .	4	—	—	3	4	—	1	—	—	—	—	3	4	18	19	16
4. „ . .	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	10	14
5. „ . .	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	9	3	10
zusammen	989	243	581	40	12	11	17	15	30	6	7	255	60	196	349	295
							Alle Kinder:									
1. Jahr . .	4373	786	2196	132	18	41	83	31	63	45	74	1382	286	746	1356	997
2. „ . .	250	84	—	112	46	16	37	—	3	—	—	259	180	579	913	427
3. „ . .	30	2	—	59	16	8	3	—	—	1	—	36	135	341	260	291
4. „ . .	29	2	—	47	2	3	—	—	—	1	—	11	95	283	101	231
5. „ . .	14	—	—	21	1	1	—	—	—	—	1	9	59	211	36	183
zusammen	4696	874	2196	371	83	69	123	31	66	47	75	1697	755	2160	2666	2129

Sterblichkeit im ersten Lebensjahre nach Todesursachen, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	Atrophie und Erschöpfung	Lebensschwäche	Lungenschwindsucht	Rhachitis	Scrofulosis	Zahnen	Schwämmchen	Syphilis	Gelbsucht	Starrkrampf	Sonstige Krämpfe	Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzündg.	Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
							Eheliche Kinder:									
1. Mon.	9.15	1.56	28.65	0.09	—	0.09	—	0.23	0.25	0.65	1.44	5.25	0.29	0.72	1.10	4.39
2. „	11.16	1.96	3.84	0.11	—	0.09	—	—	0.13	0.09	—	2.66	0.27	0.83	1.21	2.01
3. „	10.92	1.89	1.49	0.25	0.04	0.11	—	0.02	0.16	0.02	0.04	2.38	0.40	0.96	1.87	1.87
4. „	9.22	1.40	1.11	0.16	0.05	0.02	0.07	0.02	0.07	0.02	—	2.53	0.42	1.13	2.14	1.11
5. „	7.71	1.38	0.47	0.27	—	0.09	0.11	0.07	0.09	0.04	—	2.56	0.51	1.36	1.94	1.05
6. „	6.37	1.20	0.18	0.29	0.02	0.05	0.25	—	—	0.02	—	1.89	0.78	1.32	1.65	1.11
7. „	5.50	0.70	0.21	0.04	0.06	0.04	0.21	—	0.02	0.02	—	1.70	0.60	1.32	2.31	0.72
8. „	4.48	0.75	0.07	0.36	—	0.02	0.18	—	0.02	—	0.02	1.53	0.55	1.20	2.19	1.04
9. „	4.07	0.57	0.11	0.27	0.02	0.02	0.26	—	—	—	—	1.77	0.62	1.37	2.41	0.75
10. „	3.14	0.29	0.09	0.07	0.02	0.11	0.20	—	0.02	—	—	1.45	0.37	1.21	2.95	0.92
11. „	1.81	0.31	0.04	0.24	0.09	—	0.13	—	—	—	—	1.03	0.59	1.50	2.68	0.96
12. „	2.06	0.24	0.02	0.24	0.07	0.02	0.22	0.02	—	—	—	1.06	0.45	1.49	2.75	0.88
zusammen	75.59	12.25	36.28	2.39	0.37	0.66	1.63	0.36	0.76	0.86	1.50	25.81	5.85	14.41	25.20	16.81
							Uneheliche Kinder:									
1. Mon.	23.17	7.18	66.29	1.32	—	—	—	1.47	0.59	0.88	0.88	8.50	0.78	1.17	1.03	14.81
2. „	35.78	8.90	9.52	0.31	—	0.31	—	0.31	1.23	—	—	4.30	0.77	1.69	2.45	3.84
3. „	27.86	5.12	4.48	—	—	—	—	0.16	0.64	—	—	5.77	0.64	2.08	5.45	3.20
4. „	18.32	5.00	2.16	0.17	—	0.33	—	—	0.33	—	—	3.16	0.83	2.66	4.33	3.50
5. „	15.10	2.78	1.04	0.17	—	0.35	0.17	—	0.70	—	0.17	3.12	0.52	1.39	3.65	1.56
6. „	9.59	3.44	1.27	0.18	—	0.36	0.18	—	0.18	—	—	1.99	0.78	1.27	3.08	0.72
7. „	8.51	1.14	0.76	0.19	—	0.19	0.19	0.19	0.38	—	—	2.08	0.38	1.70	4.16	2.08
8. „	6.22	1.95	—	0.19	0.19	0.19	0.19	0.19	0.39	—	—	3.11	0.19	2.14	4.47	1.56
9. „	5.03	1.01	0.60	0.60	—	—	0.40	—	—	—	—	1.21	—	1.41	3.22	1.41
10. „	3.95	0.21	0.83	0.62	—	0.21	0.21	—	0.21	—	—	1.87	0.41	1.87	5.41	1.04
11. „	3.43	0.86	0.43	0.64	—	—	—	—	0.22	—	—	0.64	0.43	1.29	1.50	1.07
12. „	2.44	0.89	—	—	—	—	0.44	—	—	—	—	0.67	0.44	0.89	3.11	0.44
zusammen	159.40	38.48	87.38	4.39	0.19	1.94	1.78	2.32	4.87	0.88	1.05	36.42	6.07	19.56	41.86	35.23

Lebensschwäche 2.41 (2.41), die Verdauungskrankheiten 2.11 (2.24). Nur wenig tiefer stehen die hier zusammengefaßten Todesursachen mit 2.10 (1.95), unter welchen besonders die gewaltsamen Todesarten (vergl. S. 66) hervorzuheben sind, die bei den ehelichen Kindern nur 0.33, bei den unehelichen jedoch 3.52, also über das zehnfache ausmachen. Unter dem Durchschnitt stehen Lungenschwindsucht 1.84 (1.40), Lungenentzündung rc. 1.66 (1.66), Krämpfe 1.41 (1.64), Keuchhusten rc. 1.36 (1.27), Zahnen 1.09 (1.51), Gehirnkrankheiten 1.04 (1.01) und Gelbsucht 1.02 (1.48). Tiefer dagegen stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 0.70 (1.11) und Rhachitis 0.51 (1.43). Die bereits S. 52 erwähnte höhere Sterblichkeit des Jahres 1893 gegenüber dem Vorjahr entfällt besonders auf Lebensschwäche, Krämpfe, Gehirnkrankheiten, Keuchhusten rc. und Lungenentzündung rc., wo bei ehelichen und außerehelichen Kindern eine theilweise sehr bedeutende Steigung eingetreten ist, bei letzteren allein stiegen noch Scrofulosis, Schwämmchen, Syphilis und Lungenschwindsucht beträchtlich, dagegen hat bei ihnen ein sehr starker Rückgang in der Sterblichkeit an Verdauungskrankheiten und Atrophie stattgefunden.

Betrachtet man speciell das erste Vierteljahr, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.51 fache (Vorjahr 2.69) von derjenigen der ehelichen ist, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der ehelichen und unehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Lungenschwindsucht 3.62, den Verdauungskrankheiten 2.78, den Gehirnkrankheiten 2.23, bei Keuchhusten ꝛc. 1.97, Lungenentzündung ꝛc. 2.14 u. a., tiefer stehen nur Syphilis 4.56, Lebensschwäche 2.36, Scrofulosis 1.07 und Starrkrampf 0.60, während bei Rhachitis kein Todesfall eines unehelichen Kindes, bei Zahnen überhaupt kein Sterbefall in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.23 fache (Vorjahr 1.24) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis 21.50, Lebensschwäche 8.40, Atrophie 2.33, Lungenschwindsucht 2.29, Scrofulosis 1.62 und die Verdauungskrankheiten mit 1.40, während außer diesen nur noch bei Lungenentzündung 1.20 und Zahnen 1.18 die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Diphtherie und Unterleibstyphus nach der Krankheitsdauer.

Die Differenzen in den Altersangaben gegen die Tabelle S. 62/65 erklären sich daraus, daß die nachstehenden Zahlen aus den polizeilichen Todtenscheinen, die obigen aus den Standesamtskarten ausgezählt sind; vom Jahre 1894 ab ist durch Zugrundelegung der letzterwähnten Karten diese Differenz in den Auszählungen beseitigt worden.

Diphtherie (5).

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	ohne Angabe	überh.
0 Tag	3	3	3	5	3	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1 "	7	20	14	6	10	14	4	—	—	1	—	—	—	—	—	76
2 Tage	8	35	19	17	16	32	3	1	—	1	—	—	—	—	—	132
3 "	6	28	21	17	22	31	5	—	—	2	1	1	—	—	—	134
4 "	3	18	19	16	9	34	3	1	—	—	1	3	1	—	—	108
5 "	5	14	20	14	20	29	2	2	—	—	—	—	1	—	—	107
6 "	7	15	14	16	7	26	7	1	—	—	1	—	—	1	—	95
7 "	3	8	4	14	7	19	4	—	1	—	—	—	—	—	—	60
8 "	4	11	19	13	11	31	6	1	—	—	—	—	—	—	—	96
9 "	1	6	7	9	7	9	4	—	1	—	—	—	—	—	—	44
10 "	1	8	9	11	8	23	4	—	—	—	—	1	—	—	—	65
11 "	—	2	8	5	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	27
12 "	—	2	2	3	2	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	25
13 "	1	—	3	3	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	17
14 bis 20 Tage	4	12	8	12	10	27	3	1	—	—	—	—	—	—	—	77
21 " 26 "	—	8	2	2	3	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20
28, 29, 30, 32, 34, 36 Tage	—	1	5	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
41, 42, 43, 45, 46, 48, 49 Tage	—	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
50, 52, 56, 59, 62 Tage	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
ohne Tagesangabe	20	84	77	77	48	102	18	3	6	2	4	2	2	—	1	446
Ueberhaupt 1893	78	270	256	244	193	428	73	10	8	6	7	7	4	1	1	1581

Unterleibtyphus und Febris gastrica (12 und 105b.)

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	ohne Angabe	überh.
0 bis 6 Tage . . .	[8] 4	—	—	[1] 3	10	3	2	6	4	3	[1] 2	[1] 2	—	[6] 39
7 = 13 = . . .	—	[3] 4	2	2	6	5	9	4	1	[1] 6	[1] 3	[1] 1	—	[6] 43
14 = 20 = . . .	—	—	1	1	7	8	8	6	2	2	[1] 1	3	—	[1] 39
21 = 27 = . . .	—	[1] 2	—	2	5	4	2	1	2	1	—	—	—	[1] 19
28 = 34 = . . .	—	1	1	—	—	1	—	3	2	1	—	—	—	9
35 = 42 = . . .	—	[2] 3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	[2] 5
55, 56, 57 = . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3
ohne Tagesangabe . .	[1] 1	[5] 6	[1] 2	—	[8] 4	[2] 9	[1] 5	4	[2] 3	[1] 1	[2] 5	—	1	[18] 41
Ueberhaupt 1893	[4] 5	[11] 16	[1] 6	[1] 8	[8] 32	[2] 31	[1] 27	25	[2] 15	[2] 14	[5] 12	[2] 6	1	[34] 198

Die kleinen Ziffern bedeuten „Febris gastrica", sie sind in den Summen enthalten.

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1898 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd.													
nach Masern: Erkrank. . .	122	133	153	145	494	689	577	244	151	197	395	385	3685
Sterbefälle an Masern													
krank gemeldeter . . .	5	1	5	1	11	12	12	15	4	11	7	15	99
nicht krank gemeldeter .	1	8	7	4	12	19	33	17	7	12	10	11	141
an Lungenentz. nach Mas.													
krank gemeldeter . . .	5	—	—	2	7	11	18	8	7	3	2	7	70
nicht krank gemeldeter .	3	2	1	2	7	23	27	15	3	8	5	22	118
außerdem durch Hinzutritt													
anderer Todesursachen .	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	5
Scharlach: Erkrankungen . .	199	184	156	236	336	338	286	255	347	326	249	208	3120
Sterbef. krank gem. . . .	21	11	19	26	28	35	25	29	31	37	24	23	309
nicht krank gem. .	7	8	7	12	27	13	17	11	13	19	18	16	168
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	23	18	17	23	31	25	29	19	28	30	16	14	273
Sterbef. krank gem. . . .	7	4	8	14	5	3	11	6	9	9	6	6	88
nicht krank gem. .	6	5	3	3	7	6	6	1	7	3	4	1	52
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Diphtherie: Erkrank. . . .	374	337	299	290	327	323	314	338	452	448	435	377	4314
Sterbef. krank gem. . . .	133	115	88	80	84	81	82	77	133	144	137	133	1287
nicht krank gem. .	23	24	24	32	20	16	28	11	25	27	36	28	294
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
Pocken: Erkrank.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Sterbef. an Windpocken .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Kindbettfieber: Erkrank. . .	36	22	32	24	29	27	21	33	27	21	27	17	316
Sterbef. krank gem. . . .	10	4	15	9	11	4	6	9	9	10	7	6	100
nicht krank gem. .	5	9	11	6	4	9	7	8	5	2	12	2	80
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3
Typhus: Erkrank.	28	16	25	42	37	26	49	96	229	52	35	16	651
Sterbef. krank gem. . . .	9	3	5	3	9	5	3	12	23	9	7	4	92
nicht krank gem. .	1	3	6	5	4	3	5	7	19	7	11	1	72
Sterbef. an gastr. Fieber .	4	7	—	3	7	4	4	—	2	1	1	1	34
d. Hinzutr. and. Todesurs.	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	5
Epid. Genickstarre: Erkrank.	—	—	2	—	1	1	—	1	1	—	1	—	7
Sterbef. krank gem. . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
nicht krank gem. .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Asiatische Cholera: Erkrank.	—	—	—	—	—	—	—	10	6	4	1	—	21
Sterbef. krank gem. . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	—	—	9

Von den Sterbefällen an den bezeichneten Infectionskrankheiten Erkrankter, bei welchen eine andere Todesursache angegeben ist, waren bei Masern 5, Scharlach 2, Scharlach-Diphtherie 1, Diphtherie 3, Kindbettfieber 3, Typhus 5 incl. 4 gastr. Fieber als Erkrankungen gemeldet. Bei 3 Gestorbenen an Masern, 3 an Lungenentzündung nach Masern, 14 an Scharlach, 5 an Scharlach-Diphtherie, 37 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 8 an Unterleibstyphus, 2 an gastr. Fieber rührten die Erkrankungen aus dem Jahre 1892 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1894 zum Tode geführt haben: 3 an Masern, 2 an Lungenentzündung nach Masern, 8 an Scharlach, 21 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 2 am Typhus, 1 an gastr. Fieber und 1 an epidem. Genickstarre.

Die Cholera-Erkrankungen bez. Sterbefälle fanden statt am:

August	4.	5.	13.	14.	23.	24.	25.	26.	28.	31.
Erkrankungen	1	—	2	—	2	1	3	—	1	—
Gestorbene	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1

September	3.	6.	21.	25.
Erkrankungen	3	—	3	—
Gestorbene	—	1	—	1

October	24.	26.	31.
Erkrankungen	2	1	1
Gestorbene	2	—	—

November	21.
Erkrankungen	1
Gestorbene	—

2) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.-Entz. n. Mas.	238	1657	1524	103	38	44	22	20	1	2	—	8	3657	[28] 1781
Scharlach	44	1151	1214	395	135	78	35	31	6	2	1	13	3105	[15] 1592
Scharl.-Diphth.	2	136	93	19	11	3	1	2	—	1	—	—	268	[5] 134
Diphtherie	88	1826	1459	399	161	111	84	97	33	15	7	18	4298	[16] 2335
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Kindbettfieber	.	.	.	—	16	57	99	103	19	—	.	22	316	316
Unterleibtyphus	1	21	43	68	133	123	87	91	45	22	16	1	651	318
Gastr. Fieber	4	11	1	1	3	2	1	—	2	2	8	—	35	20
Ep. Genickstarre	1	3	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	7	4
Asiat. Cholera	1	2	1	1	3	1	3	5	2	--	—	2	21	10

Bei 28, 15, 5, 16 Fällen ist das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

3) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr. u. s. w.		zusammen	ohne Ang. u. in Anst.
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Masern u. Lungenentzünd. n. Mas.	127	89	303	220	428	302	418	301	413	275	281	270	3427	258
Scharlach	97	61	206	187	324	236	357	238	333	233	272	245	2789	331
Scharlach-Diphth.	12	6	13	23	19	34	17	20	26	22	30	27	249	24
Diphtherie	119	104	229	273	319	371	328	347	313	394	313	312	3422	892
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieber	14	7	17	18	24	23	22	16	26	19	16	24	226	90
Unterleibtyphus	17	12	7	40	10	48	15	48	15	36	7	24	279	372
Gastr. Fieber	2	1	2	—	5	2	5	3	2	—	4	4	30	5
Epid. Genickstarre	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	5	2
Asiat. Cholera	—	2	1	—	—	—	6	3	—	—	—	—	12	9

4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. n. Mas.	Krk.	129	200	327	310	359	268	475	218	116	412	205	206	433	27	3685
	Stbf.	6	2	8	31	61	26	65	22	11	76	27	22	63	8	428
Scharlach	Krk.	70	111	201	291	290	222	385	166	135	368	239	276	298	68	3120
	Stbf.	4	5	18	30	39	21	69	26	19	83	60	28	60	15	477
Scharlach-Diphtherie	Krk.	8	5	13	20	29	8	37	20	10	44	25	24	20	10	273
	Stbf.	4	3	8	13	9	2	16	8	5	28	15	9	10	10	140
Diphtherie	Krk.	72	110	176	305	343	209	705	198	101	518	302	521	408	346	4314
	Stbf.	16	32	42	115	139	66	231	70	29	218	103	162	142	216	1581
Pocken, Windpocken	Krk.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
	Stbf.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieber	Krk.	7	5	12	20	38	17	42	16	6	44	16	34	37	22	316
	Stbf.	5	3	6	11	26	10	13	11	3	23	12	19	21	17	180
Unterleib-Typhus	Krk.	31	24	33	26	62	52	151	35	40	41	28	40	21	67	651
	Stbf.	10	9	7	9	17	12	26	10	11	14	9	10	2	18	164
Gastr. Fieber	Krk.	—	2	—	2	9	4	3	2	—	2	3	2	4	2	35
	Stbf.	—	2	—	2	9	4	3	2	—	2	3	2	4	1	34
Epidemische Genickstarre	Krk.	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	1	—	7
	Stbf.	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	5
Asiat. Cholera	Krk.	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	2	1	—	8	21
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	4	9

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je 1	2	3	4	5	6	7	11	14	Zahl der Haushalt.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14	Zahl der Grundstk.
Masern und Lungenentz. n. Masern	2420	378	104	36	3	1	1	1*	1**	2945	1791	452	170	68	20	10	2	—	1	—	1*	1**	2516
Scharlach	2292	271	70	15	2	1	—	—	—	2651	1841	345	129	35	8	1	1	—	1	—	—	—	2361
Scharlach-Diphtherie	232	17	1	1	—	—	—	—	—	251	225	19	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	247
Diphtherie	3222	346	82	25	8	—	2	—	—	3685	2284	483	164	63	29	14	8	2	1	1	—	—	3049
Pocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieb.	316	—	—	—	—	—	—	—	—	316	314	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	315
Unterleibtyphus	604	19	3	—	—	—	—	—	—	626	572	29	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	608
Gastr. Fieber	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
Ep. Genickst.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Asiat. Cholera	9	3	—	—	—	1	—	—	—	13	9	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13

*) Alte Jakobstraße (Anstalt). **) Wadzeckstraße (Anstalt).

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1893.

Diese Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder haben sich gegen das Vorjahr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 154.8 Pm. im Vorjahre auf 172.8 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten

Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonstige Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	123	11	15	381	8	11	2	3	7	156	717	57
Februar	98	—	16	613	19	6	5	12	3	151	923	41
März	118	4	20	621	20	10	2	3	1	187	986	62
April	95	4	17	542	21	6	1	5	1	171	863	48
Mai	96	9	19	577	20	6	—	6	7	186	926	65
Juni	97	2	19	626	31	16	2	3	2	177	975	51
Juli	122	3	35	1362	69	32	2	17	6	218	1 866	58
August	169	1	43	1295	81	42	1	22	10	253	1 917	54
September	106	3	32	675	42	22	3	14	4	198	1 099	47
October	106	1	24	473	27	10	1	7	1	146	796	49
November	100	2	17	386	20	8	1	2	4	156	696	42
December	108	4	16	511	15	9	—	4	4	174	845	49
Im 1. Lebensjahre	1338	44	273	8062	373	178	20*	98†	50	2173	12 609	623
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	4.31	0.08	1.20	36.22	2.09	1.04	0.06	0.58	0.22	7.27	53.07	1.73
in and. 9 Mon.	3.45	0.14	0.60	17.32	0.66	0.30	0.05	0.16	0.11	5.51	28.30	1.70
Uneheliche Kinder:												
Januar	11	—	—	86	3	3	—	2	1	44	150	15
Februar	11	—	2	148	2	1	2	3	—	55	224	11
März	12	—	2	151	4	4	—	1	—	62	236	20
April	7	1	2	122	1	1	—	1	—	51	186	14
Mai	9	2	5	112	3	—	—	3	1	65	200	22
Juni	4	—	1	128	9	3	—	1	—	57	203	10
Juli	14	—	5	274	7	5	—	6	—	71	382	14
August	19	—	3	227	11	9	—	5	2	79	355	19
September	14	—	3	146	4	6	—	5	—	63	241	18
October	11	—	2	99	8	3	—	1	—	47	171	15
November	11	1	—	78	2	1	1	2	1	57	154	10
December	17	1	1	104	1	3	—	1	2	58	188	17
Im 1. Lebensjahre	140	5	26	1675	55	39	3+	31‡	7	709	2 690	180
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.51	—	0.12	7.08	0.24	0.22	—	0.17	0.02	2.32	10.63	0.50
in d. and. 9 Mon.	0.34	0.02	0.05	3.77	0.12	0.07	0.01	0.05	0.02	1.82	6.27	0.49

* darunter 11 Mttm. sonst., 8 Mttm. Thm. sonst., 1 Mttm. Thm. Surr. sonst. N.
\+ 3 Mttm. Thm. sonst. N.
† darunter 86 Thm. sonst., 8 Thm. Surr. sonst., 4 Surr. sonst. N.
‡ darunter 27 Thm. sonst., 2 Thm. Surr. sonst., 2 Surr. sonst. N.

24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 129.3 Pm. gegen 108.4 Pm. im Vorjahr, nach Kalendermonaten specialisirt: 150.0, 124.7, 135.3, 150.9, 140.5, 136.4, 88.5, 106.8, 143.6, 129.9, 174.3, 157.0. Da das Statistische Amt bei der Volkszählung von 1890 zu wirklich vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen fehlten die Angaben nur bei 11 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, ein wie großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben noch immer nicht zu würdigen weiß, indem er in diesem Punkte hinter den allge-

meinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher, mit den Fällen des ersten Lebenstages 263.6, ohne dieselben 210.8 oder nach Kalendermonaten specialisirt: 214.8, 206.6, 194.4, 115.1, 141.6, 243.5, 154.9, 178.6, 219.3, 205.1. 326.4, 239.8.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt auch diesmal, obwohl, wie im Vorjahr, die mittlere Temperatur des Juni höher war, als die des September, wieder in die Monate Juli, August, September, weil die Einwirkung der Hitze nach einer gewissen Zeit beginnt und überhaupt hier weniger die Temperatur der Luft, als die der Wohnungen und Häuser in Betracht kommt. Die Erhöhung der Sterblichkeit war 1893 stärker als im Vorjahr 1.88 gegen 1.66, trotzdem die mittlere Temperatur der vier Monate nur 17.38 Grad betrug gegen 17.85 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt überaus deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.25 (Vorjahr allerdings nur 0.98) beträgt, bei Ammenmilch sogar die drei Sommermonate niedriger stehen als die neun übrigen, ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch schon 2.00 (1.65), bei Thiermilch allein 2.09 (1.83), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 2.69 (3.35), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 3.17 (2.71) und bei Milchsurrogat allein sogar 3.47 (4.41).

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhitze etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 1.70fache (1892 auf das 1.59fache). Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung beträgt bei Muttermilch 1.50 (bei Ammenmilch kamen 1893 in den Sommermonaten überhaupt keine Sterbefälle vor), bei Mutter-, Ammen- und Thiermilch auf das 2.40fache, bei Thiermilch 1.87, bei sonstiger Nahrung u. s. w. 2.71, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat 2.00, bei Surrogat allein das 3.14fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 52); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung" ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen diesmal in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3264 Fällen des ersten Lebensmonates die 591 am ersten Tage Gestorbenen und die 32 Todtgefundenen, zusammen 623 (12.16 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die übrigbleibenden Fälle ohne Nahrungsangabe sind pro Rata auf die übrigen vertheilt worden.

In den Jahren 1890 und 1891 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1890 herangezogen worden, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1893 nicht mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1893 noch die gleiche gewesen wie 1890, nicht stichhaltig ist. Von dieser ganzen Vergleichung ist daher Abstand genommen. Dagegen geben wir die in den letzten Jahrgängen mitgetheilten Promille-Antheile jeder einzelnen Ernährungsart unter allen Gestorbenen auch für 1893 und zwar die für die ehelichen und unehelichen Kinder gesondert.

Promille-Antheile der Ernährungsarten bei:

Kindern	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sonst. Nahr.	TS u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ohne Angabe	Zus.
allen	106.11	3.49	21.65	639.38	1.51	0.48	27.60	14.11	1.59	7.77	3.97	172.34	1000
ehelichen	120.78	3.93	24.90	643.92	1.92	0.50	29.64	14.01	1.71	6.75	4.34	147.60	1000
unehelichen	52.04	1.86	9.67	622.68	—	0.37	20.07	14.50	1.12	11.52	2.60	263.57	1000

Schlägt man die Kinder ohne angegebene Nahrung pro Rata hinzu, so ergeben sich folgende Promille-Sätze:

Kinder	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sonst. Nahr.	TS u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Zus.
alle	128.21	4.22	26.16	772.52	1.82	0.57	33.34	17.06	1.92	9.39	4.79	1000
eheliche	141.69	4.61	29.21	755.41	2.25	0.59	34.77	16.44	2.01	7.93	5.09	1000
uneheliche	70.67	2.51	13.13	845.54	—	0.51	27.26	19.69	1.51	15.65	3.53	1000

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1893.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat	539	16	50	1308	1	—	25	41	3	17	28	1236	*3264
2. "	191	6	32	1083	2	1	40	17	7	9	2	152	1542
3. "	118	5	36	963	3	1	42	29	1	11	4	141	1354
4. "	83	3	45	812	3	1	44	20	1	11	4	95	1122
5. "	72	3	20	700	4	1	40	20	2	11	5	90	968
6. "	57	3	17	594	1	—	25	16	3	9	3	78	806
7. "	45	4	14	552	—	—	29	6	1	9	1	61	722
8. "	61	1	13	485	1	—	24	8	1	5	—	69	668
9. "	52	—	12	470	—	—	16	13	1	6	1	57	628
10. "	43	1	12	401	3	—	26	6	—	4	1	77	574
11. "	42	2	12	352	—	—	18	2	—	6	—	45	479
12. "	35	—	10	342	1	2	19	—	—	—	1	72	482
1. Lebensjahr	1338	44	273	8062	19	6	348	178	20	98	50	2173	12609
Eheliche Kinder:													
1. Monat	461	14	43	967	1	—	22	33	3	12	25	811	+2392
2. "	170	5	27	746	2	1	29	11	6	7	1	85	1090
3. "	105	5	34	691	3	1	37	24	1	8	3	96	1008
4. "	78	3	40	634	3	—	34	14	1	8	3	59	877
5. "	71	3	19	571	4	1	34	15	2	6	4	61	791
6. "	50	2	15	503	1	—	21	15	2	7	3	60	679
7. "	42	3	12	471	—	—	25	5	1	4	1	41	605
8. "	56	1	13	407	1	—	20	5	—	5	—	52	560
9. "	50	—	10	422	—	—	14	10	1	5	1	41	554
10. "	41	1	12	348	3	—	23	5	—	2	1	57	493
11. "	40	2	12	316	—	—	16	2	—	3	—	39	430
12. "	34	—	10	311	1	2	19	—	—	—	1	62	440
1. Lebensjahr	1198	39	247	6387	19	5	294	139	17	67	43	1464	9919

* Darunter 591 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene, zusammen 623.
+ Darunter 443 am ersten Lebenstage Gestorbene.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	78	2	7	341	—	—	3	8	—	5	3	425	†872
2. " ...	21	1	5	337	—	—	11	6	1	2	1	67	452
3. " ...	18	—	2	272	—	—	5	5	—	3	1	45	346
4. " ...	5	—	5	178	—	1	10	6	—	8	1	36	245
5. " ...	1	—	1	129	—	–	6	5	—	5	1	29	177
6. " ...	7	1	2	91	—	—	4	1	1	2	—	18	127
7. " ...	3	1	2	81	—	—	4	1	—	5	—	20	117
8. " ...	5	—	—	78	—	—	4	3	1	—	—	17	108
9. " ...	2	—	2	48	—	—	2	3	—	1	—	16	74
10. " ...	2	—	—	53	—	—	3	1	—	2	—	20	81
11. " ...	2	—	—	36	—	—	2	—	—	3	—	6	49
12. " ...	1	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	10	42
1. Lebensjahr	140	5	26	1675	—	1	54	39	3	31	7	709	2690

† Darunter 148 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene, zusammen 180.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahr.	Ueberhaupt
Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:												
1. Monat ...	13.70	0.41	1.27	33.25	0.03	—	0.68	1.04	0.08	0.48	0.71	51.55
2. " ...	4.15	0.18	0.69	23.50	0.04	0.02	0.87	0.87	0.15	0.20	0.04	30.16
3. " ...	2.57	0.11	0.78	20.94	0.07	0.02	0.91	0.68	0.02	0.24	0.09	26.38
4. " ...	1.77	0.06	0.96	17.34	0.06	0.02	0.94	0.48	0.02	0.24	0.09	21.93
5. " ...	1.56	0.06	0.44	15.20	0.09	0.02	0.87	0.44	0.04	0.24	0.11	19.07
6. " ...	1.25	0.06	0.37	13.00	0.02	—	0.55	0.35	0.06	0.20	0.07	15.93
7. " ...	0.97	0.09	0.30	11.92	—	—	0.68	0.18	0.02	0.19	0.02	14.27
8. " ...	1.34	0.02	0.29	10.69	0.02	—	0.53	0.18	0.02	0.11	—	13.20
9. " ...	1.18	—	0.26	10.22	—	—	0.35	0.28	0.02	0.18	0.02	12.41
10. " ...	0.98	0.02	0.27	9.14	0.07	—	0.59	0.14	—	0.09	0.02	11.32
11. " ...	0.91	0.04	0.26	7.68	—	—	0.39	0.04	—	0.18	—	9.40
12. " ...	0.80	—	0.23	7.85	0.02	0.04	0.44	—	—	—	0.02	9.40
1. Lebensj.	31.18	1.00	6.12	180.68	0.42	0.12	7.70	4.03	0.48	2.20	1.19	235.02

Eine Vergleichung der Quoten der ehelichen und unehelichen Kinder zeigt wie wesentliche verschiedene Pm.-Antheile die einzelnen Ernährungsarten, z. B. Brustmilch u. s. w. bei den ehelichen gegenüber den unehelichen haben, und in der verschiedenen Häufigkeit der einzelnen Ernährungsarten findet der Unterschied in der Sterblichkeit — von 1000 ehelichen Kindern starben (ausschließlich Todtgeborene) 220.73, von 1000 unehelichen 441.82, also doppelt soviel — zum Theil seine Erklärung.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilch-

kinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1884/93), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern.

Todesursache	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	Durchschnitt
Starrkrampf	617	738	647	724	623	759	713	641	614	710	679
Gelbsucht	415	445	386	455	388	420	429	277	400	214	383
Diphtherie	283	526	373	441	351	378	314	250	233	321	347
Gehirnschlag	310	235	296	448	63	444	269	500	429	286	328
Hirnhautentzünd.	436	331	319	365	338	305	262	346	276	218	320
Gehirnentzündung	364	274	339	277	308	264	268	278	318	283	297
Croup	267	467	435	250	167	214	263	500	91	286	294
Nicht spec. T.-U.	294	296	295	315	270	286	266	290	275	242	283
Syphilis	287	235	258	250	286	196	333	216	231	234	253
Ruhr	234	167	333	141	0	0	250	400	667	333	253
Krämpfe	265	277	278	249	247	237	217	209	254	198	243
Gehirnwassersucht	379	207	333	286	95	316	105	200	263	100	228
Kehlkopfentzündg.	306	277	234	220	214	174	228	182	205	196	224
Lebensschwäche	209	263	242	230	221	230	224	218	208	195	224
Drüsenabzehrung	270	242	240	171	440	162	121	241	195	94	218
Bronchitis chron.	205	251	211	227	214	175	217	159	213	170	204
Keuchhusten	231	243	234	209	178	168	186	166	165	188	197
Bronchitis acuta	192	172	88	314	226	154	94	286	143	71	174
Lungenentzündg.	218	252	212	109	174	166	160	138	169	143	174
allg. Durchschnitt	**180**	**188**	**168**	**169**	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**157**
Zahnen	214	151	214	151	147	153	161	120	83	122	152
Lungenschwindſ.	183	154	125	107	146	116	120	140	69	107	127
Magenkatarrh	142	165	160	68	93	68	93	53	91	58	99
Englische Krankh.	136	167	91	176	38	105	115	61	0	59	95
Erschöpfung	94	105	76	85	0	194	125	167	42	39	93
Durchfall	107	94	94	95	79	74	68	74	86	82	85
Abzehrung	132	120	88	72	62	68	59	49	68	43	76
Magen- u. Darmk.	91	83	79	63	54	67	72	67	53	66	70
Brechdurchfall	84	84	64	58	46	48	47	45	41	38	56
Gekrösschwindſ.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwämmchen	.	.	167	99	200	27	154	122	65	250	136

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eigetretenen, in den letzten zehn Jahren 68.5, 110.8, 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

b) Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113 a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, " Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	65	6	199	1	1	—	3	4	9	47	115	5	18	19	63
2. „ ...	52	6	23	—	1	—	1	3	—	—	40	5	17	23	26
3. „ ...	36	6	9	1	2	—	—	1	—	1	24	3	15	14	11
4. „ ...	22	1	2	—	—	—	—	1	—	—	21	2	12	15	10
5. „ ...	10	5	1	—	—	1	1	1	—	—	12	6	16	12	10
6. „ ...	14	1	—	2	—	3	—	—	—	—	11	6	7	9	7
7. „ ...	6	1	—	—	—	1	—	1	—	—	9	5	7	11	8
8. „ ...	14	—	1	—	—	2	—	—	—	1	6	7	7	18	6
9. „ ...	5	—	1	3	—	—	—	—	—	—	6	6	10	15	6
10. „ ...	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	5	21	7
11. „ ...	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	6	11	11	6
12. „ ...	5	2	—	1	—	2	1	—	—	—	2	2	3	8	9
1. Lebensjahr	237	29	236	11	4	9	6	11	9	49	253	55	128	176	169
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	17	1	15	—	—	—	—	—	1	1	7	—	2	1	5
2. „ ...	9	2	7	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	2	4
3. „ ...	19	5	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	4	2
4. „ ...	24	3	1	—	—	1	—	—	—	—	9	1	3	3	—
5. „ ...	8	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	5	1
6. „ ...	9	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—
7. „ ...	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3
8. „ ...	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	3	1
9. „ ...	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3	1
10. „ ...	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1
11. „ ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	2	1
12. „ ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1
1. Lebensjahr	110	17	23	2	—	3	—	1	2	1	40	7	17	30	20
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	404	86	514	3	2	—	11	4	20	15	122	4	15	23	85
2. „ ...	574	110	175	6	4	—	1	6	4	—	86	10	22	34	51
3. „ ...	511	79	73	4	3	—	2	8	1	1	103	11	27	79	61
4. „ ...	400	65	52	5	4	1	1	4	1	—	92	16	45	86	40
5. „ ...	334	59	18	9	3	4	—	4	1	1	103	18	43	68	35
6. „ ...	268	51	10	7	4	7	—	—	1	—	78	28	49	62	29
7. „ ...	248	29	12	3	3	9	—	2	—	—	69	9	42	85	41
8. „ ...	179	36	2	13	1	6	1	—	—	—	70	16	47	82	32
9. „ ...	168	24	5	12	1	11	—	—	—	—	71	16	49	90	23
10. „ ...	119	8	7	5	5	8	—	—	—	—	65	13	40	107	24
11. „ ...	81	14	2	6	3	5	—	1	—	—	38	18	48	105	31
12. „ ...	83	7	—	9	4	9	—	—	—	—	45	15	44	104	22
1. Lebensjahr	3369	568	870	82	37	60	16	29	28	17	942	174	471	925	474

Lebens-monat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, " chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
δ) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat...	15	4	31	—	—	—	1	1	2	2	6	1	—	1	3
2. " ...	37	8	5	—	1	—	—	2	—	—	2	—	2	—	3
3. " ...	41	6	5	1	1	—	—	2	—	—	4	—	3	7	5
4. " ...	40	12	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	3	4	2
5. " ...	34	6	2	2	—	—	—	—	—	—	10	—	2	7	2
6. " ...	25	6	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	1
7. " ...	22	3	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	3	3
8. " ...	18	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	5	3	2
9. " ...	16	4	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	3	1
10. " ...	15	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	4
11. " ...	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	6	2
12. " ...	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	9	2
1. Lebensjahr	275	56	45	6	5	1	1	5	3	2	37	5	26	54	30
ε) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	11	1	28	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	1	1
2. " ...	12	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " ...	11	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. " ...	9	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2
5. " ...	13	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
6. " ...	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2
7. " ...	7	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
8. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1
9. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—
10. " ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
11. " ...	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lebensjahr	82	11	36	2	3	1	1	1	—	—	15	2	3	5	6
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	52	20	936	9	1	—	5	6	3	5	36	9	4	11	139
2. " ...	49	20	18	1	—	—	—	3	—	—	13	1	5	11	31
3. " ...	47	17	7	4	1	—	—	—	—	—	10	7	9	14	25
4. " ...	30	10	8	2	—	—	—	—	—	—	5	4	4	15	17
5. " ...	34	7	5	1	2	1	2	2	—	—	5	2	6	15	8
6. " ...	16	11	4	2	1	1	—	1	—	—	3	4	8	12	15
7. " ...	16	3	3	—	1	1	—	—	—	—	6	1	5	14	11
8. " ...	16	6	—	4	1	1	—	2	—	—	3	2	6	15	13
9. " ...	12	3	2	—	1	1	—	—	—	—	3	4	8	13	10
10. " ...	15	1	—	1	2	2	—	2	—	—	3	2	16	22	11
11. " ...	2	3	2	4	—	1	—	—	—	—	5	4	9	6	9
12. " ...	11	4	1	1	—	1	—	—	—	—	3	3	21	18	9
1. Lebensjahr	300	105	986	29	10	9	7	16	3	5	95	43	101	166	298

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, nicht möglich, da die Zahlen der Lebenden fehlen. Indessen kann das Verhältniß zweier Coefficienten für zwei verschiedene Todesursachen bei demselben Monat und derselben Ernährungsart vollständig correct berechnet werden, da die Zahlen der Lebenden bei der Division herausfallen. Störend wirken nur die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denselben werden, wie bereits S. 82 geschehen, besser die Todesfälle des ersten Lebenstages mit 623 Fällen abgezogen, und zwar starben 5 an Atrophie, 535 an Lebensschwäche, 3 an Lungenschwindsucht, 2 an Syphilis, 2 an Starrkrampf, 10 an Krämpfen, 3 an Gehirnkrankheiten, 4 an Lungenentzündung rc., 59 an den hier zusammengefaßten Todesursachen. Die übrigen Fälle ohne Angabe müssen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesursache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden. Wir geben im Folgenden die Sterblichkeits-Coefficienten an den Verdauungskrankheiten, an Atrophie und Lebensschwäche, und an Krämpfen in Procent der entsprechenden Coefficienten bei den nicht specificirten, also gegenüber der Ernährung annähernd für indifferent zu haltenden Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates:												
Brustmilch	75.8	156.6	268	177	93	152	66	191	67	60	42	49
Brust- und Thiermilch	248.1	176.1	777	∾	744	∾	147	410	401	506	167	88
Thiermilch	346.8	880.0	685	807	888	701	532	459	586	419	218	333
Surrogate	437.8	965.4	670	1613	1581	1895	645	722	1283	317	292	176
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:												
Brustmilch	316.9	90.5	117	26	58	12	12	15	14	—	18	26
Brust- und Thiermilch	311.6	182.6	214	∾	97	∾	63	—	—	80	—	—
Thiermilch	687.4	453.5	214	251	213	183	94	104	109	50	55	37
Surrogate	1136.1	351.7	189	516	387	609	94	88	347	80	—	115
Krämpfe:												
Brustmilch	133.3	123.3	178	166	107	117	100	79	78	46	45	19
Brust- und Thiermilch	102.2	120.2	82	∾	178	∾	119	158	157	—	272	168
Thiermilch	104.8	135.1	138	182	262	201	150	173	242	216	111	172
Surrogate	146.0	53.4	65	198	445	75	59	79	157	40	45	—

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch, bei der Atrophie und Lebensschwäche ist der Satz der Thiermilch besonders im zweiten und dritten Lebensquartal gegenüber demjenigen der Brustmilch ein sehr hoher, er beträgt im Durchschnitt dieser 6 Monate mehr als das 7fache von jenem. Bei den Krämpfen ist, nach den mitgetheilten Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

c) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs hier zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparats. Dies Steigen der Sterblichkeit fällt 1893, wie im Vorjahre, auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch S. 80). Diese Steigung zeigt sich bei allen Monaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar von 1 auf: (s. umstehend)

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zus.
Brustmilch	3.13	2.01	3.71	2.05	6.92	3.96	1.48	10.88	0.98	4.45	1.48	1.98	3.08
Brust- u. Thiermilch	2.08	10.39	6.43	8.90	8.90	3.71	1.98	4.45	4.45	2.97	2.97	∞	4.99
Thiermilch	3.66	2.77	3.54	4.59	5.88	5.97	7.40	8.94	9.19	10.11	6.68	4.78	4.67
Surrog. u. Misch.	5.98	6.18	4.19	3.63	11.45	6.31	7.91	14.84	12.86	8.16	7.42	∞	6.68
Sonst. u. gem. Nahr.	2.48	4.15	4.01	8.90	2.64	4.97	4.97	12.86	5.93	5.93	2.97	3.56	3.90

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit 1893.

Im Lebensmonat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	33	7	223	10	5	22	32	10	181	5	6	30
2. . . .	21	7	277	25	7	25	31	2	297	12	5	24
3. . . .	20	13	278	24	7	27	16	6	233	17	4	20
4. . . .	9	18	243	22	5	21	13	6	157	18	4	9
5. . . .	7	6	222	27	8	16	3	2	112	7	5	18
6. . . .	8	5	179	17	4	10	6	4	89	8	3	6
7. . . .	2	2	177	16	5	10	4	3	71	6	2	6
8. . . .	11	3	134	15	1	13	3	2	45	3	1	3
9. . . .	2	3	127	13	3	8	3	2	41	3	—	4
10. . . .	3	3	92	11	1	10	2	3	27	4	1	5
11. . . .	1	1	57	5	3	1	2	1	24	2	1	1
12. . . .	2	1	51	5	—	6	3	—	32	—	1	5
Ueberh.	119	69	2060	190	49	169	118	41	1309	85	33	131

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben, für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unten nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 146.30, für Thiermilchkinder 755.41, für Brust- und Thiermilchkinder 30.51; bei den unehelichen für Brustmilchkinder 73.20, für Thiermilchkinder 845.53, für Brust- und Thiermilchkinder 15.14. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei den meisten Todesursachen (nur bei Zahnen trat ein aus der Kleinheit der Zahlen zu erklärendes andres Verhältniß ein) einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch ausnahmelos einen niedrigeren als bei den ehelichen Kindern.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabzg. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	53	4	162	1	1	—	2	4	9	44	100	4	14	18	59
„ 2. „ . .	40	6	22	—	1	—	—	3	—	—	34	5	16	22	26
„ 3. „ . .	34	6	7	1	2	—	—	1	—	1	20	2	11	14	11
„ 4. „ . .	19	1	2	—	—	—	—	1	—	—	21	2	12	15	8
„ 5. „ . .	10	5	1	—	—	1	1	1	—	—	12	5	16	12	10
„ 6. „ . .	12	1	—	2	—	3	—	—	—	—	10	5	5	7	7
„ 7. „ . .	6	1	—	—	—	1	—	1	—	—	8	5	6	10	7
„ 8. „ . .	13	—	1	—	—	2	—	—	—	1	6	7	5	17	5
„ 9. „ . .	5	—	1	3	—	—	—	—	—	—	6	6	10	13	6
„ 10. „ . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	5	19	7
„ 11. „ . .	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	6	10	11	6
„ 12. „ . .	5	2	—	1	—	1	1	—	—	—	2	2	3	8	9
Ueberh. Brustmilch	205	27	196	10	4	8	4	11	9	46	226	51	113	166	161
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	353	65	1110	3	3	—	8	7	20	20	133	10	18	31	136
„ 2. „ . .	460	82	150	5	3	—	—	3	4	—	85	6	21	32	64
„ 3. „ . .	457	78	60	10	6	—	1	6	1	1	87	16	32	70	73
„ 4. „ . .	396	62	48	7	3	3	1	2	1	—	93	17	39	82	42
„ 5. „ . .	336	58	20	12	3	4	2	3	2	—	103	18	45	74	37
„ 6. „ . .	274	53	8	11	3	8	—	—	1	—	75	30	54	67	43
„ 7. „ . .	253	32	10	2	5	9	—	—	1	—	72	8	39	81	48
„ 8. „ . .	189	34	2	16	1	6	—	1	—	—	63	18	49	82	42
„ 9. „ . .	179	26	4	9	2	12	—	—	—	—	74	22	52	96	28
„ 10. „ . .	138	13	4	3	6	9	—	1	—	—	62	15	50	115	35
„ 11. „ . .	80	13	2	9	4	6	—	—	—	—	44	21	59	112	98
„ 12. „ . .	90	9	1	10	4	9	—	—	—	—	47	19	66	119	32
Zusammen	3205	525	1419	97	48	66	12	23	30	21	938	200	524	961	618
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	99	16	19	2	—	2	—	1	1	1	35	7	17	28	19
Thiermilch . . .	2629	400	649	69	30	55	9	14	25	13	784	156	395	766	393
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	229	42	34	6	3	1	1	2	3	2	32	5	23	47	27
Brustmilch und sonstige Nahrung	8	—	6	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Andre Ernährung u. sonst. Nahrung	42	4	5	—	2	1	—	1	—	—	7	1	—	—	4
Sonstige Nahrung	11	3	20	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	2
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	187	60	186	19	7	7	2	5	1	5	75	31	88	118	173
Ueberhaupt eh. K.	3410	552	1615	107	47	74	16	34	39	67	1164	251	637	1127	779
Ern. mit ‰m. { Brustmilch	64	55	211	114	100	119	286	379	237	742	208	232	206	165	266
{ Thiermilch	816	813	699	784	750	821	643	483	658	210	720	709	719	759	648
{ beidem . .	32	33	24	23	—	30	—	34	26	16	33	32	33	29	33

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113 a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabsz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (190)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, " chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	12	2	37	—	—	—	1	—	—	3	15	1	4	1	4
" 2. " . .	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6	—	1	1	—
" 3. " . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	—	—
" 4. " . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" 5. " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
" 6. " . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—
" 7. " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
" 8. " . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1
" 9. " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
" 10. " . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
" 11. " . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
" 12. " . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	32	2	40	1	—	1	2	—	—	3	27	4	15	10	8
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	146	47	414	9	—	—	9	4	6	3	43	4	4	6	97
" 2. " . .	221	58	61	2	2	—	1	8	—	—	22	5	10	15	25
" 3. " . .	172	32	26	—	—	—	1	4	—	—	32	3	9	34	20
" 4. " . .	107	30	13	1	2	—	—	2	—	—	19	5	16	26	19
" 5. " . .	87	16	6	1	2	1	—	4	—	1	18	2	8	21	9
" 6. " . .	51	19	7	1	2	1	—	1	—	—	10	3	5	15	4
" 7. " . .	45	6	5	1	1	1	1	2	—	—	10	2	8	21	10
" 8. " . .	31	10	—	1	2	1	1	2	—	—	16	1	9	22	7
" 9. " . .	25	5	3	3	—	2	—	—	—	—	6	—	7	14	7
" 10. " . .	19	1	4	3	1	1	—	1	—	—	9	2	9	24	5
" 11. " . .	16	4	2	2	—	—	—	1	—	—	3	2	5	7	5
" 12. " . .	11	4	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	4	14	2
Zusammen	931	232	541	24	12	8	13	29	6	4	191	31	94	219	210
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	11	1	4	—	—	1	—	—	1	—	5	—	—	2	1
Thiermilch . . .	740	168	221	13	7	5	7	15	3	4	158	18	76	159	81
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	46	14	11	—	2	—	—	3	—	—	5	—	3	7	3
Brustmilch u. sonstiger Nahrung .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Andrer Ernährung u. sonst. Nahrung	16	4	3	1	—	—	1	—	—	—	2	1	1	2	—
Sonstig. Nahrung	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	115	45	300	10	3	2	5	11	2	—	20	12	13	48	125
Uebh. uneh. Kind.	963	234	581	25	12	9	15	29	6	7	218	35	109	229	218
Ern. mit ‰ Brustmilch	38	11	142	67	—	143	200	—	—	429	137	174	156	55	86
Ern. mit ‰ Thiermilch	871	889	786	867	778	714	700	833	750	571	798	783	792	878	871
Ern. mit ‰ beidem . .	14	5	14	—	—	143	—	—	250	—	25	—	10	22	11

f) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin	m.	6 687	2447	550	190	326	338	606	488	65	11 697
	w.	5 593	2441	606	183	280	278	436	628	124	10 569
überhaupt		12 280	4888	1156	373	606	616	1042	1116	189	22 266
außerhalb Berlin	m.	181	260	182	141	728	1067	2504	1732	215	7 010
	w.	147	282	193	146	702	911	1693	2192	492	6 758
überhaupt		328	542	375	287	1430	1978	4197	3924	707	13 768
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen . .		26.4	96.0	248.6	426.0	690.7	759.4	805.1	780.2	767.9	374.7
der weiblichen . . .		25.6	103.6	241.6	443.8	714.9	766.2	795.2	777.3	798.7	390.0
überhaupt		26.0	99.8	244.9	434.8	702.4	762.5	801.1	778.6	789.1	382.0

g) Gestorbene nach Berufsclassen. 1893.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr mehr	weniger	Promille des Vorjahres mehr	weniger
Landbau, Gärtnerei . .	94	3	99	49	245	71	—	408	—
Fischerei	2	—	2	—	4	1	—	333	—
Bergbau, Steine u. Erden	54	—	53	10	117	—	3	—	25
Metallverarbeitung . . .	1 412	8	549	226	2 195	243	—	124	—
Maschinen, Instrumente .	308	—	154	55	517	93	—	219	—
Nahrungsmittel	616	15	245	98	974	77	—	858	—
Textilindustrie.	141	11	118	67	337	7	—	21	—
Bekleidung, Reinigung .	1 478	709	689	739	3 615	306	—	92	—
Baugewerbe	1 450	4	580	252	2 286	252	—	124	—
Sonstige Gewerbe . . .	2 190	17	865	391	3 463	289	—	91	—
Handel.	1 425	85	1106	546	3 162	283	—	98	—
Landverkehr.	796	3	350	209	1 358	55	—	42	—
Schiffahrt	25	—	19	5	49	—	7	—	125
Gastwirthschaft	466	41	240	148	895	104	—	131	—
Arbeiter ohne näh. Ang.	4 187	892	1403	845	7 327	842	—	130	—
Persönliche Dienstleistung	748	964	391	414	2 517	149	—	63	—
Gesundheitspflege . . .	58	4	56	36	154	44	—	400	—
Kunst, Wissensch., Gottesd.	222	27	208	123	580	66	—	128	—
Justiz, Verwaltung . . .	499	2	334	173	1 008	152	—	178	—
Armee, Flotte	46	—	70	12	128	23	—	219	—
Rentiers, Pensionäre . .	79	3	605	525	1 212	11	—	9	—
Berufsvorbereitung . .	9	—	65	8	82	43	—	1103	—
Ohne Berufsang. i. Anstalt.	—	—	30	126	156	17	—	122	—
Außerd. ohne Berufsang.	158	318	169	3008	3 653	220	—	64	—
Gestorbene überhaupt	16 463	3106	8400	8065	36 034	3338	—	—	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

Um endlich zu brauchbaren Angaben der Berufs- und Arbeitstellung der Gestorbenen zu gelangen, haben seit 1895 — unter Zustimmung des Königlichen Statistischen Bureaus — die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten

und Sterbefälle insofern eine Erweiterung erhalten, als speciell nach der Arbeitstellung der Eheschließenden, des Vaters des geborenen Kindes und bez. der Gestorbenen, bei Unerwachsenen der Eltern, gefragt worden ist; hoffentlich wird es nun bereits nach der nächsten Volkszählung möglich sein, correctere Vergleichungen mit den entsprechenden Zahlen der lebenden Bevölkerung anzustellen.

h) Gestorbene nach der Confession. 1893.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . . .	männlich	7 096	770	15	450	69	8 400
	weiblich .	7 073	555	10	392	35	8 065
Unter 15 Jahr. .	männlich	6 522	709	5	214	2857	10 307
	weiblich .	5 947	655	4	178	2478	9 262
Gestorbene überhaupt		26 638	2689	34	1234	5439	36 034

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1884 bis 1893 beschränkt worden, der vorige Jahrgang S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Hierbei mußte der in den einzelnen Jahren gemeldete oder aus den Zählungen hergeleitete Zu- und Abgang an Militärpersonen in Betracht gezogen werden, derselbe ist daher gleichfalls hinzugefügt; mit dem Oktober 1893 hat sich die Zahl der aktiven Militärpersonen nach den bei dem Gouvernement geführten Listen um 3600 vermehrt, für welche jedoch weder das Alter, noch der Familienstand, noch der Geburtsort bekannt ist. Seit der Volkszählung vom 1. December 1890 beträgt der Zuschlag zu den Abzügen — in Uebereinstimmung mit der vorigen Periode — bei dem männlichen Geschlecht 129.19, dem weiblichen 26.95 Promille.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1893.

Im Monat	Zugezogene: Selbstthätige mnl.	Zugezogene: Selbstthätige wbl.	Zugezogene: deren Angehörige mnl.	Zugezogene: deren Angehörige wbl.	Zugezogene: überhaupt	Abgezogene: Selbstthätige mnl.	Abgezogene: Selbstthätige wbl.	Abgezogene: deren Angehörige mnl.	Abgezogene: deren Angehörige wbl.	Abgezogene: überhaupt	Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zuzüge in Pc. der Abzüge
Januar.	5 943	5 040	334	747	12 064	4 683	3407	275	411	8 776	9 520	+ 26.7
Februar	5 310	3 761	309	634	10 014	4 133	3045	275	483	7 936	8 600	+ 16.4
März . .	7 387	4 311	522	1111	13 331	7 679	4607	1047	2174	15 507	16 817	— 20.7
April . .	11 233	8 770	1175	2233	23 411	7 937	7080	1164	2149	18 330	19 755	+ 18.5
Mai . . .	7 625	4 793	468	810	13 696	5 794	4485	478	726	11 483	12 433	+ 10.2
Juni . . .	6 468	3 954	353	668	11 443	5 720	4216	465	852	11 253	12 189	— 6.1
Juli . . .	6 439	4 907	482	871	12 699	6 183	5706	493	916	13 298	14 339	— 11.4
August .	6 823	4 876	517	878	13 094	6 159	3955	459	725	11 298	12 279	+ 6.6
Septbr.	9 146	5 746	560	1172	16 624	6 582	4442	1006	2261	14 291	15 452	+ 7.6
October	14 359	11 948	1463	2908	30 678	11 080	6016	1153	2253	20 502	22 305	+ 37.5
Novbr. .	7 112	5 826	487	855	14 230	4 661	3181	254	400	8 496	9 227	+ 54.2
Decbr. .	4 468	3 800	356	710	8 834	4 879	2926	298	490	8 593	9 354	— 5.5

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Militärbestand +Zugang —Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind ‰ der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Zuzügen oder Abzügen männl.	weibl.
1884	81 984	57 414	139 398	— 553	60 237	41 798	102 035	111.32	89.12	— 8 466	—1099
1885	88 798	60 754	149 552	+ 531	65 422	44 055	109 477	115.81	92.75	— 9 136	—1161
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.69	90.43	— 8 525	—1215
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	— 9 536	—1313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.58	97.96	—10 038	—1402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	—10 881	—1536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	104.53	—11 432	—1625
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.24	103.75	—11 417	—1741
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	108.54	99.81	—10 962	—1774
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	109.30	97.09	—10 704	—1803

Die Verhältnißsätze der so gewonnenen (Minimal-) Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des mämlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Zuz. männl.	136.46	144.11	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	142.72	126.62	129.23
" weibl.	88.14	90.47	91.79	93.86	99.10	102.22	100.24	99.49	92.00	92.36
Abz. männl.	115.27	120.28	115.88	125.53	126.50	132.06	134.47	129.82	122.48	117.52
" weibl.	66.00	67.38	66.65	69.57	71.50	75.82	76.97	79.69	79.08	78.51
Mehrzuz. ml.	21.19	23.83	29.66	25.74	25.42	29.43	21.64	12.90	4.14	11.71
" wbl.	22.14	23.14	25.14	23.79	27.60	26.90	23.27	19.80	12.92	13.85

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen.

Geburtsjahr	Zugezogen männl.	weibl.	überh.	Abgezogen männl.	weibl.	überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	wbl.	Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge männl.	weibl.
1893/89	2 635	2 695	5 330	2 852	2 758	5 610	436	417	— 653	— 480
1888/84	1 887	1 984	3 871	1 654	1 860	3 514	—	—	233	124
1883/79	2 148	2 586	4 734	1 810	1 884	3 694	—	—	338	702
1878/74	17 378	20 579	37 957	11 305	13 368	24 673	1 274	105	4799	7 106
1873/69	32 815	22 402	55 217	26 916	18 108	45 024	3 744	521	2155	3 773
1868/64	19 205	12 341	31 546	16 568	11 485	28 053	2 305	331	332	525
1863/59	8 947	6 178	15 125	8 242	6 083	14 325	1 147	175	— 442	— 80
1858/54	5 053	3 331	8 384	4 588	3 241	7 829	639	93	— 174	— 3
1853/49	3 289	2 099	5 388	3 128	2 156	5 284	436	62	— 275	— 119
1848/44	2 109	1 566	3 675	2 082	1 611	3 693	290	46	— 263	— 91
1843/39	1 497	1 325	2 822	1 460	1 195	2 655	203	34	— 166	96
1838/34	875	1 186	2 061	882	984	1 866	123	19	— 130	183
1833/29	585	946	1 531	574	802	1 376	80	—	— 69	144
1828/24	408	827	1 235	409	673	1 082	27	—	— 28	154
1823/19	262	502	764	224	437	661	—	—	38	65
1818/14	132	191	323	110	171	281	—	—	22	20
1813/09	55	72	127	34	62	96	—	—	21	10
1808 u. vorh	3	15	18	7	18	25	—	—	— 4	— 3
ohne Ang.	6	4	10	12	10	22	—	—	— 6	— 6
Ueberh.	99 289	80 829	180 118	82 857	66 906	149 763	10 704	1803	+5728	+12 120

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten. Da jedoch die Unvollständigkeit der Abmeldungen sich bei einigen Altersclassen nur ganz unerheblich geltend macht, bez. umgekehrt in einzelnen Altersclassen kleine Zuschläge zu den Zugängen gemacht werden müssen, so sind diese — nämlich das zweite und dritte Altersjahrfünft bei beiden Geschlechtern, ferner bei den Männern das Alter über 70, bei den Frauen über 50 Jahr — bei der Vertheilung des Gesammtzuschlages unberücksichtigt geblieben. Ferner ist, da im ersten Altersjahrfünft ein mit jeder Jahresclasse abnehmender Zuschlag Platz greift, dieses besonders behandelt worden unter Annahme eines Zuschlages von 30, 20, 10, 6, 4 Procent der gemeldeten Abzüge, und zwar bei beiden Geschlechtern. Der übrige Zuschlag ist dann nach dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge auf die Altersclassen beim männlichen Geschlecht von 17 bis 67, beim weiblichen von 19 bis 58 Jahr vertheilt worden. Bringt man diese Zuschläge mit in Ansatz, so ergeben sich die vorstehend bezeichneten Plus- und Minus-Differenzen.

Unter den Zugezogenen sind die 3600 Militärs nicht mit begriffen, sie sind für die Fortschreibung so auf Altersclassen vertheilt, daß der Geburtsjahrsgruppe 1878/74 158, der nächsten: 2820, weiter 322, 147, 58, 38, 29, 27, 11 (1838/34) zugerechnet sind.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstande.

Die Zahl der Ab- und Zugezogenen nach dem Familienstande wird bereits seit 1876 und in Combination mit dem Geburtsjahre für die Eheleute seit 1881, für die Wittwen und Geschiedenen seit 1886 ausgezählt. Es ist auch für die Periode 1886 bis 1890 versucht worden, durch Vertheilung der in den einzelnen Altersclassen fehlenden bez. überschießenden Fälle eine Fortschreibung nach Alter und Civilstand herzustellen, deren Ergebnisse auf Seite 11/12 des Jahrganges 1889/90 mitgetheilt sind. Es werden indeß hierbei, wie die Uebersicht Seite 7 zeigt, sehr beträchtliche Zuschläge erforderlich, für deren Vertheilung nach Altersclassen diejenige der gemeldeten Abzüge oder Zuzüge nur einen höchst mangelhaften Maaßstab bietet.

Geburtsjahrgruppen	Zugezogene						Als abgezogen gemeldet					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1883/79	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1878/74	—	121	—	10	—	—	1	58	—	9	—	—
1873/69	509	1 491	2	47	—	7	395	1046	1	38	—	3
1868/64	2 468	2 539	12	145	2	22	2 193	2257	9	132	—	15
1863/59	3 099	2 107	27	230	3	31	2 815	2093	13	175	—	16
1858/54	2 406	1 362	23	274	1	19	2 103	1456	11	196	1	14
1853/49	1 712	963	33	313	1	21	1 633	1042	17	242	1	20
1848/44	1 257	690	31	388	1	11	1 236	765	24	341	2	7
1843/39	838	492	26	528	2	4	803	480	27	365	1	5
1838/34	536	350	24	616	—	1	518	350	24	427	—	4
1833/29	313	208	55	641	1	—	334	172	31	465	—	3
1828/24	203	136	60	623	—	2	210	124	36	451	—	2
1823/19	115	63	64	389	—	—	88	58	31	313	—	—
1818/14	42	11	40	167	—	—	42	12	30	138	—	—
vor 1814 . .	15	7	13	70	—	—	6	4	10	61	—	—
ohne Angabe .	1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—
Ueberhaupt	13 514	10 540	410	4441	11	118	12 380	9919	264	3354	5	89

da die Ungenauigkeiten wesentlich in anderen Elementen der Bewegung, nämlich darin begründet sind, daß die gemeldeten Aenderungen des Civilstandes sich nicht auf die Berliner Wohnbevölkerung beziehen, vielmehr hier wohnende aber außerhalb Berlin heirathenden Männer in denselben nicht begriffen sind und umgekehrt, auch die hier notirten Ehelösungen durch Tod oder Scheidung sich ebenso auf Auswärtswohnende beziehen können, wie umgekehrt hier wohnende durch einen außerhalb notirten Fall verwittwet oder geschieden sein können. Es ist daher einstweilen davon abgesehen worden, die Zuschläge für die laufende Periode auch nach combinirten Alters- und Civilstandsclassen in ähnlicher Weise fortzuführen, wie dies für die Altersclassen jedes Geschlechts geschehen ist.

In den vorstehenden Zahlen fehlen auch die 3600 Fälle der hinzugekommenen Militärpersonen.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

1893	Bestand Ende 1892	Zugang durch Geburt (excl. Todtg.)	Zugang durch Zuzug	Zuschlag zu den Zuzügen	Abgang durch Tod (excl. Todtg.)	Abgang durch Abzug	Zuschlag zu den Abzügen	Bestand Ende 1893
Geborene Berliner m.	324 263	25 356	12 068	155	11 697	15 500	4 267	330 378
Geborene Berliner w.	356 844	24 386	7 618	—	10 569	10 980	3 298	364 001
Auswärts-geborene m.	465 191	—	87 221	3445	7 010	67 357	6 434	475 046
Auswärts-geborene w.	510 736	—	73 211	1495	6 758	55 926	—	522 758
Zusammen	1 657 034	49 742	180 118	5095	36 034	149 763	13 999	1 692 193

Die Fortschreibung der geborenen Berliner ist bereits Seite 5 für die Zeit seit dem 1. December 1890 mitgetheilt; in der vorstehenden Uebersicht sind die entsprechenden (durch Subtraction ermittelten) Zahlen der Auswärtsgeborenen hinzugefügt. Der beim männlichen Geschlecht eingetragene Zuzug sind die 3600 hinzugekommenen Militärpersonen, von welchen nach Maaßgabe des Resultates im December 1890 155 als geborene Berliner gerechnet sind.

Die Abnahme der geborenen Berliner durch Mehrabzug berechnet sich bei dem männlichen Geschlecht für die letzten fünf Jahre auf 7544, 7083, 7205, 6204, 5491 oder auf 23.0, 22.1, 23.1, 20.5, 18.5 Promille der mittleren Zahl der hier lebenden Berliner; beim weiblichen auf 7660, 6082, 6037, 5126, 4709, 4343 oder auf 21.3, 17.3, 17.6, 15.8, 14.5 Promille der lebenden Berlinerinnen.

Für die letzten fünf Jahre (rückwärts) berechnet sich die Zunahme der Auswärtsgeborenen durch Mehrzuzug auf 9865, 10 337, 16 968, 20 879, 23 154 oder 21.0, 22.3, 37.2, 47.6, 54.3 Pm. der hier lebenden beim männlichen, und auf 12 022, 17 134, 22 529, 23 889, 32 650 oder auf 23.3, 33.9, 45.8, 49.9, 70.1 Pm. beim weiblichen Geschlecht.

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufsstand.

Die relative Häufigkeit der Zu- und Abzüge der einzelnen Berufsclassen kann mit annähernder Richtigkeit nur für die ganze zwischen zwei Volkszählungen liegenden Periode, oder für zwei an eine Volkszählung anschließende Jahre im Vergleich mit dieser gegeben werden. Für die Zwischenzeit muß eine solche umsomehr unterbleiben, als eine Fortschreibung der Bevölkerung nach Berufsclassen nicht möglich ist, indem bei denselben das Element des Berufswechsels, für welches es an allen statistischen Nachrichten fehlt, mit in Betracht gezogen werden müßte.

Sehr wünschenswerth wäre es, wenn außer dem Berufsstande selbst, auf den polizeilichen An- und Abmeldungen auch die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß steht dem einstweilen eine Schwierigkeit entgegen, welche bei

1893 Berufsclassen	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	männl.	weibl.	mnl.	weibl.		männl.	weibl.	mnl.	weibl.	
Landbau, Gärtn. .	1 558	8	64	198	1 828	1 257	6	73	186	1 522
Fischerei	13	—	1	5	19	13	—	1	7	21
Bergb.,Steine,Erd.	779	—	27	70	876	687	1	36	77	801
Metallverarbeit. .	5 682	—	210	476	6 368	4 641	—	292	730	5 663
Maschin.,Instrum.,	1 387	1	45	110	1 543	1 154	—	68	194	1 416
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	384	—	24	46	454	390	—	19	48	457
Textilindustrie . .	509	60	24	57	650	444	27	37	92	600
Papier u. Leder .	2 127	6	85	187	2 405	1 662	9	75	191	1 937
Holz- u. Schnitzw.	4 091	—	174	417	4 682	3 311	—	277	628	4 216
Nahr.- u. Genußm.	8 177	25	153	397	8 752	5 093	5	150	406	5 654
Bekleid., Reinig. .	7 092	4 497	256	578	12 423	4 943	2 692	193	545	8 373
Baugewerbe . . .	8 001	—	197	578	8 776	7 490	—	354	855	8 699
Buch-, Kunstdruck, Künstl. Betriebe	1 670	21	46	143	1 880	1 680	9	101	236	2 026
Arb. ohne näh. Ang.	13 885	3 051	858	2 009	19 803	10 851	2 110	692	1 906	15 559
Handel	11 027	1 736	533	1 534	14 830	9 655	1 080	548	1 528	12 811
Landverkehr . . .	207	1	28	84	320	339	1	71	170	581
Schiffahrt	175	1	12	34	222	132	—	11	18	161
Gastwirthschaft . .	3 706	263	167	414	4 550	3 126	180	145	411	3 862
Pers. Dienstleist. .	6 718	38 043	136	358	45 255	4 416	26 935	151	395	31 897
Gesundheitspflege	991	274	25	79	1 369	837	179	19	60	1 095
Kunst, Wissensch., Gottesdienst . .	4 047	1 602	184	582	6 415	3 609	1 243	158	552	5 562
Justiz, Verw., höh.	923	2	44	135	1 104	871	—	46	122	1 039
Subalt., Unterb. .	2 203	18	309	769	3 299	1 688	12	248	718	2 666
Heer u. Flotte, Offiz.	297	—	47	128	472	245	—	51	132	428
desgl. Mannsch.	191	—	15	75	281	110	—	7	23	140
Rentiers, Pension.	765	427	85	369	1 646	620	364	74	249	1 307
Berufsvorbereit. .	5 063	42	4	16	5 125	5 765	52	5	29	5 851
Almosenempfäng. .	—	3	—	—	3	2	4	—	—	6
Ohne Berufsang. .	645	17 151	3223	3 749	24 768	459	18 157	3465	3 332	25 413
Ueberhaupt	92 313	67 232	6976	13 597	180 118	75 490	58 066	7367	13 840	149 763

den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, nämlich daß in zahlreichen Fällen der Ortswechsel auch mit einem Wechsel der letzteren verbunden ist bez. viele Hieherziehenden oder Fortziehenden zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitstellung haben. Auch würde zuvor eine entsprechende Ergänzung der Melde-Formulare erforderlich sein.

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat aufnehmen; dies ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche daher von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei der Volkszählung den Beherbergungs-Anstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet worden sind (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185, wo auch die Zahlen für die Jahre 1886 bis 1890 mitgetheilt sind, die Zahlen für 1891 waren: 373 529, 33 118, 98 055, überhaupt 504 702).

Monat	Im Jahre 1892 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnis	sonst. Herbergen	überhaupt	Im Jahre 1893 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnis	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar . . .	23 213	1 970	7 988	33 171	23 694	1 736	7 176	32 606
Februar . .	27 138	2 008	7 685	36 831	29 044	2 002	6 806	37 852
März	27 873	2 376	8 271	38 520	30 631	2 218	8 250	41 099
April	29 798	2 618	8 510	40 926	32 104	2 475	8 512	43 091
Mai	31 588	2 188	8 815	42 591	32 073	2 432	8 056	42 561
Juni	34 910	2 491	7 987	45 388	31 128	2 480	7 415	41 023
Juli	40 111	3 247	8 177	51 535	36 821	2 980	8 025	47 826
August . . .	40 437	3 197	8 690	52 324	39 965	3 351	8 492	51 808
September .	29 404	2 396	9 017	40 817	39 543	3 154	8 440	51 137
October . . .	33 882	2 849	10 080	46 811	36 368	2 875	9 011	48 254
November . .	28 456	2 179	9 204	39 839	25 961	1 690	7 669	35 320
December . .	24 678	1 853	7 350	33 881	25 008	1 949	6 606	33 563
Ueberhaupt	371 488	29 372	101 774	502 634	382 340	29 342	94 458	506 140

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Jahr	Angemeldet	Abgemeldet	Mehr angemeldet	Personen abzügl. der von außerhalb zugezogenen	abzüglich der nach außerhalb gezogenen	Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1884	590 302	551 883	38 419	450 904	449 848	1 056
1885	663 720	573 684	90 036	514 168	464 207	49 961
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	483 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
Darunter 1893 im						
Januar	49 235	41 387	7 848	37 171	32 611	4 560
Februar . . .	45 526	40 013	5 513	35 512	32 077	3 435
März	62 595	52 789	9 806	49 264	37 282	11 982
April	134 781	116 398	18 383	111 370	98 068	13 302
Mai	59 961	49 412	10 549	46 265	37 929	8 336
Juni	50 998	46 196	4 802	39 555	34 943	4 612
Juli	56 534	52 762	3 772	43 835	39 464	4 371
August	50 657	44 964	5 693	37 563	33 666	3 897
September . .	61 132	52 128	9 004	44 508	37 837	6 671
October	166 163	140 844	25 319	135 485	120 342	15 143
November . . .	60 292	45 411	14 881	46 062	36 915	9 147
December . . .	42 329	37 880	4 449	33 495	29 287	4 208

Nach einer Mittheilung des Einwohner-Meldeamtes beziehen sich die Zahlen der Anmeldungen und Abmeldungen nicht auf die Wohnparteien, sondern auf die Kopfzahl der Umgezogenen, es müssen also zur Ausscheidung der von und nach auswärts Zu- und Abgegangenen gleichfalls nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der obigen Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vor-

jahre angeschlossen ist. Das Ergebniß dieser Vergleichung der Zahl der innerhalb der Stadt Gemeldeten zeigen die Spalten zur Rechten; im ganzen stellt sich hierbei für 1893 ein Minus der Abmeldungen von 13.58 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75, 9.64, 9.72, 0.23 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1893 war im Januar 12.3, Februar 9.6, März 24.3, April 11.9, Mai 18.0, Juni 11.7, Juli 10.0, August 10.4, September 15.0, October 11.2, November 19.9, December 12.6 Pc.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die bezügliche Tabelle wird vollständig für die ganze Stadt, nur die Zahl der Wohnungen in der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile im zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht. Die Hauptergebnisse, d. h. die Zahl der seit dem 1. October 1890, Anfang 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81 bezogenen Wohnungen nach Stadttheilen siehe S. 225 des Jahrganges XVI, XVII.

In Betreff der bei der Miethsteuer-Verwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitt III, 4. Werth der Grundstücke zu c. Miethsteuer-Cataster.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Diese Nachrichten begreifen für 1893 wiederum die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg, ausgezählt aus den von dem Königl. Polizeidirector Geheimrath von Saldern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen, sowie die vom Magistrat gegebenen Nachrichten über die polizeilich gemeldeten Zu- und Abzüge und die standesamtlich gemeldeten Geburten, Sterbefälle und Legitimationen.

Hieraus ergiebt sich für die Zeit seit der letzten Volkszählung folgende Bevölkerungs-Bewegung.

Zeitpunct	Bevölkerung	Geburten (excl. Todtgeb.)	Todtgeb.	Sterbefälle	Zuzüge	Abzüge	Zuschlag zu den Abzügen 43 Pm.
1. December 1890	76 859						
		284	5	132	1 762	1 767	76
1. Januar 1891	75 930						
		3007	82	1691	40 310	33 292	1432
1. Januar 1892	83 832						
		3142	65	1784	42 878	33 369	1435
1. Januar 1893	93 264						
		3462	81	2101	52 436	38 742	1666
1. Januar 1894	106 658						

Im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung waren mithin im Jahre 1893 geboren 35.44, gestorben 21.83 Pm., beides einschließlich 0.81 Pm. todtgeboren, ferner zugezogen 524.8 Pm., abgezogen gemeldete Fälle 387.6 oder mit dem Zuschlage 404.2 Pm. Der Bericht des Magistrats für 1893/94 S. 1 berechnet die Einwohnerzahl am Schlusse des Jahres 1892 auf 97 358, der Zugang des Jahres

1893 stellte sich auf 55 899, der Abgang auf 40 914, so daß ohne Berücksichtigung der präsumptiv fehlenden Fälle die Einwohnerzahl Ende 1893 112 343 betragen hätte.

Wie sich die Sterblichkeit nach Todesursachen im Vergleich mit der Berliner stellt, ist aus der Tabelle dadurch ersichtlich gemacht, daß bei jeder Todesursache der Antheil in Promille angegeben ist, welcher die Zahl der Fälle gegenüber der Zahl der entsprechenden in Berlin eingetretenen Fälle ausmacht. Da im ganzen die Bevölkerungszahl von Charlottenburg 59.81 Pm. der Berliner Bevölkerung gleichkam, so sind die Sterblichkeitsziffern in Charlottenburg niedriger als in Berlin, trotz der erheblich höheren Geburtenziffer; daß Durchfall und Brechdurchfall mit etwas höheren Sätzen vertreten sind als in Berlin findet in der höheren Geburtenziffer seine einfache Erklärung, ebenso Lebensschwäche, Abzehrung und bez. Atrophie; dagegen ist die Lungenschwindsucht und gleichfalls die Lungenentzündung in Charlottenburg viel weniger vertreten als in Berlin.

Sterbefälle in Charlottenburg. 1893.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zus.	Promille	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	8	4	12	85.19	8	4	7	—	—	—
2. Scharlach	12	13	25	53.80	1	—	1	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	1	—	1	8.85	—	—	—	—	—	—
3b. Windpocken	1	—	1	500.00	1	—	1	—	—	—
4. Rose	4	2	6	36.14	3	1	4	1	—	1
5. Diphtherie	62	46	108	68.44	4	1	5	—	—	—
6. Croup	7	9	16	246.15	1	1	2	—	—	—
7. Keuchhusten	10	14	24	39.47	7	10	17	—	—	—
8. Grippe	8	8	16	47.62	2	1	3	4	5	9
9a. Eitervergiftung	4	5	9	85.71	—	—	—	1	1	2
10. Kindbettfieber	.	1	1	5.59	.	.	.	.	.	.
12. Nervenfieber	5	2	7	43.75	—	—	—	—	—	—
20. Rheumatismus	2	1	3	68.18	—	—	—	1	—	1
21. Syphilis	—	1	1	13.16	—	1	1	—	—	—
24/27. Vergiftungen	4	3	7	59.32	—	—	—	1	—	1
28/30. Parasiten	5	—	5	142.86	—	—	—	4	—	4
31. Aeußere Einwirkungen	50	10	60	78.84	1	—	1	3	—	3
32. Lebensschwäche	71	61	132	60.11	71	61	132	—	—	—
33. Bildungsfehler	1	2	3	33.33	1	2	3	—	—	—
34. Zahnen	6	6	12	96.77	4	5	9	—	—	—
35. Rhachitis	3	3	6	73.17	2	1	3	—	—	—
36. Atrophie	34	22	56	293.19	29	22	51	—	—	—
36a. Abzehrung	20	20	40	61.54	18	20	38	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	3	4	50.63	1	2	3	—	—	—
38. Erschöpfung	4	5	9	134.33	1	—	1	1	.	1
39. Alterschwäche	14	29	43	36.29	—	—	—	14	29	43
40. Brand der Alten	—	1	1	40.00	.	.	.	—	1	1
42a. Krebs und Geschwülste	19	23	42	35.18	—	1	1	6	12	18
42b. Neubildungen an der Gebärmutter	.	7	7	32.86	.	—	—	.	—	—
43/51. Sonst. Störung. d. Entwick.	6	13	19	53.22	1	—	1	2	5	7
52/57. Krankh. d. Haut u. Muskeln	5	7	12	54.55	5	7	12	—	—	—
58/59. Krankh. d. Knochen u. Gel.	6	1	7	53.85	—	—	—	1	—	1
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	68	76	144	61.49	11	11	22	22	22	44
67/68. Hirnhautentz. (auch tub.)	26	20	46	55.29	10	6	16	—	—	—
70a. u. b. Gehirnentzündung und Erweichung	23	12	35	102.34	2	3	5	1	—	1

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
71/72. Gehirnschlag u. Lähmung	69	35	104	90.83	—	—	—	17	17	34
73. Geisteskrankheit	6	3	9	529.41	—	—	—	3	2	5
78. Fallsucht	4	2	6	240.00	1	—	1	—	1	1
79a. u. b. Starrkrampf, Wundstarrkrampf	9	12	21	241.38	7	11	18	—	—	—
80. Krämpfe	77	53	130	74.03	64	40	104	—	—	—
67/82. Sonstige Nervenkrankh.	5	3	8	36.87	—	1	1	1	1	2
83. Kehlkopfentzündung . . .	20	19	39	64.14	9	7	16	1	6	7
85. Halsschwindsucht	1	1	2	64.52	—	—	—	—	—	—
86. Bronchitis acuta	4	2	6	109.09	1	1	2	2	1	3
87. Bronchialkatarrh	23	31	54	57.02	12	9	21	3	7	10
88. Lungenentzündung . . .	72	70	142	43.29	20	23	43	10	15	25
89. Lungenschwindsucht . . .	96	62	158	36.40	1	1	2	2	—	2
89a. Abzehrung	3	5	8	112.68	—	—	—	—	—	—
93. Lungenlähmung	10	11	21	77.21	—	2	2	4	6	10
94. Brustfellentzündung . . .	7	2	. 9	42.05	—	—	—	2	—	2
83/96. Andere Krankheiten der Respirations-Organe . .	17	4	21	61.76	—	—	—	6	4	10
105. Magenkat. (Gastr. Fieber)	2	5	7	35.53	2	2	4	—	1	1
111. Durchfall	45	47	92	63.36	43	38	81	—	1	1
112. Brechdurchfall	71	66	137	64.96	63	62	125	—	—	—
113a. Magen- u. Darmentzünd.	5	4	9	109.76	1	1	2	—	1	1
113b. Magen- u. Darmkatarrh .	23	30	53	52.89	19	23	42	—	—	—
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungs-Organe .	24	29	53	45.03	6	2	8	4	4	8
124/129. Harnkrankheiten . . .	18	10	28	37.28	2	—	2	4	1	5
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechts-Organe . .	.	4	4	41.67	.	—	—	.	—	—
138. Unbestimmte Todesursachen	30	14	44	153.81	15	6	21	1	3	4
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1131	954	2085	57.86	445	389	834	122	146	268
Darunter uneheliche Kinder .	.	.	.	.	45	38	83	.	.	.

Geburten	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.
ehelich	1667	1531	3198	74.17	41	34	75	64.10
unehelich	137	132	269	40.78	5	5	10	29.94
Ueberhaupt	1804	1663	3467	69.78	46	39	85	56.52

Legitimation unehelicher Kinder zu Charlottenburg.

Es wurden legitimirt im Jahre	Kinder geboren im Jahre 1893 m.	w.	1892 m.	w.	1891 m.	w.	1890 m.	w.	1889 m.	w.	1888 u. fr. m.	w.	überhaupt m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.
1890	—	—	—	—	—	—	16	13	5	10	7	6	28	29	57	38.28
1891	—	—	—	—	14	13	6	6	5	3	5	3	30	25	55	40.74
1892	—	—	11	11	11	16	2	3	1	—	3	2	28	32	60	45.25
1893	10	9	5	10	4	5	1	1	—	2	—	1	20	28	48	32.70

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1893.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XIX Nr. 9 S. 149/50). Dagegen sind die an derselben Stelle gegebenen Einwohnerzahlen nicht benutzt worden, da das im Kaiserlichen Gesundheitsamt geübte Verfahren der Veranschlagung der

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunkt von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (geschätzt)	Mittlere Bevölkerung im Vergl. zur Berlin. Bevölkerg. Prom.	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Darunter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	5.4	43 516	26.04	1 454	38	742	311
Rixdorf	5.9	48 642	29.10	2 513	79	1322	779
Treptow	6.1	2 070	1.24	76	4	66	30
Tempelhof	6.4	6 478	3.88	227	7	214	72
Wilmersdorf	6.5				fehlen die		
Friedenau	7.8	6 832	4.09	249	16	88	33
Britz	8.2				fehlen die		
Mariendorf	8.5					„	„
Schmargendorf	9.0					„	„
Steglitz	9.1	15 344	9.18	527	13	284	143
Lankwitz	9.5			gehört zum Standesamt			
zusammen	.	122 882	73.53	5 046	157	2716	1368
außerd. Groß-Lichterfelde mit Lankwitz	11.0	16 024	9.59	435	23	203	82
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	5.2	25 625	15.33	1 236	25	816	470
Stralau	5.9	1 525	0.91	54	4	44	17
Pankow	6.0	9 235	5.53	338	12	297	96
Weißensee	6.1	25 518	15.27	1 340	30	897	526
Boxhagen-Rummelsburg	6.2	16 007	9.58	601	19	490	207
Plötzensee	6.2	3 495	2.09	22	—	79	2
Heinersdorf	6.2				fehlen die		
Nieder-Schönhausen	7.3	3 493	2.09	103	2	71	21
Reinickendorf	7.4	10 760	6.44	438	11	288	180
Hohen-Schönhausen	7.9	1 788	1.07	113	4	71	44
Friedrichsfelde	7.9	6 412	3.84	286	14	125	68
Malchow	8.8				fehlen die		
Blankenburg	9.2					„	„
Rosenthal	9.3					„	„
zusammen	.	103 858	62.15	4 531	121	3178	1631
außerdem Tegel	11.8	2 456	1.47	136	—	86	33
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt	.	226 694	195.19	13 129	363	7979	383
Promille im Vergleich mit Berlin	.	.	.	256.20	241.36	221.43	303.99

* Darunter 1 Hinrichtung.

Volkszahl, bei Berlin und Charlottenburg wenigstens keine glaubwürdigen Zahlen ergiebt (die Zahlen stehen für Berlin zu hoch, für Charlottenburg zu niedrig).

Da bei den übrigen Vororten die Zahl der Zuzüge und Abzüge nicht bekannt ist, so ist hier der Versuch gemacht worden, die in § 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 vorgeschriebene Personenstands-Aufnahme zur Schätzung der Bevölkerungszahl heranzuziehen, welche alljährlich zu derselben Zeit (nach Artikel 36 der Ausführungsbestimmungen ist möglichst der 12. November, jedenfalls aber ein Tag zwischen 27. October und 18. November zu wählen) erhoben und zur Zeit auch hinsichtlich der nicht steuerpflichtigen Familienangehörigen schon des-

1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	8 Influenza	12 Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	10 Kindbettfieber	89 Lungenschwindsucht	7, 83, 86, 88, 94 Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	112 Brechdurchfall	111, 114, 113a, b And. Darmkrankh.	24, 25a, 26, 27, 31a-m Gewaltsamer Tod
8	7	21	4	1	1	56	110	68	51	17
15	13	32	1	1	1	88	185	187	191	19
—	—	—	1	—	—	4	11	15	1	22
6	—	3	2	2	—	25	33	15	4	12
Angaben										
—	2	9	4	1	2	10	10	13	5	2
Angaben										
:										
:										
—	3	7	1	1	—	31	43	40	20	4
Groß-Lichterfelde										
29	25	72	13	6	4	214	392	338	272	76
—	—	5	6	—	—	17	17	18	15	8
5	11	32	1	3	—	65	102	73	174	10
—	1	—	—	—	—	5	2	—	8	6
1	1	15	1	—	—	27	39	23	17	3
20	6	25	1	—	—	35	156	117	122	10
3	5	25	8	—	—	62	85	30	58	11
—	—	1	3	1	—	17	9	1	2	13*
Angaben										
1	2	1	—	—	—	5	7	13	1	2
—	—	3	2	—	—	17	53	46	16	9
1	1	—	—	—	1	1	8	16	7	6
—	1	1	4	—	—	14	11	9	16	2
Angaben										
:										
:										
31	28	103	20	4	1	248	472	328	421	72
—	1	2	1	—	—	10	11	—	10	19
72	79	279	49	17	6	628	1084	803	847	215
211.14	135.74	181.98	145.88	106.25	335.20	142.34	227.49	380.75	332.29	256.38

wegen ein correcteres Resultat vermuthen läßt als früher, weil für dieselben in der Mehrzahl der Fälle nach § 18 ein Abzug von dem zu besteuernden Einkommen gemacht wird. Zu dieser Einwohnerzahl ist dann ein Zuschlag von 4 Pc. gemacht worden, der der in Berlin selbst bestehenden Differenz mit der Fortschreibung entspricht und für die Vororte eher etwas zu hoch sein dürfte.

Ein Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern kann insofern nur mit Vorsicht angestellt werden, als das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für die meisten Ortschaften (mit Ausnahme nur von Steglitz und Tempelhof) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also die Nachträge darin nicht mit enthalten sind. Ferner ist die Alterszusammensetzung der einzelnen Ortschaften eine zum Theil sehr verschiedene, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow (20) und Tegel (17) zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die ebenfalls hohe Ziffer derselben, sowie die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht und die niedrige Geburtenziffer durch die Gefangenen, die einen sehr erheblichen Theil der dortigen Bevölkerung ausmachen, hinreichend erklärt werden.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Geborenen kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach der zahlenmäßigen Berechnung steht Plötzensee am niedrigsten und Treptow am höchsten, was sicher den bereits angegebenen Grund hat. Niedriger als Charlottenburg und Berlin stehen, nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet, Plötzensee, Friedenau, Nieder-Schönhausen, Schöneberg, Gr. Lichterfelde, Tegel, höher Friedrichsfelde, Steglitz, Pankow, Rixdorf, Tempelhof, Boxhagen-Rummelsburg, Stralau, Lichtenberg, Weißensee, Hohen-Schönhausen, Reinickendorf und Treptow. — Da die Sterblichkeit an Darmkrankheiten ganz ähnliche Verhältnisse zeigt, weil sie mit der Kindersterblichkeit eng zusammenhängt, so seien nur noch die Sterbefälle an Lungenschwindsucht und den acuten Krankheiten der Athmungsorgane mit Berlin verglichen. Was die Lungenschwindsucht anlangt, so stehen die meisten Vororte zum Theil sehr wesentlich günstiger als Berlin. Ungünstiger stehen nur die Vororte mit großen Kranken- ꝛc. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth), Pankow (Irren-Anstalten), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), Plötzensee (Gefängniß) und Stralau, bei letzterem sind aber die in Betracht kommenden Zahlen überhaupt sehr klein. Hervorgehoben muß werden, daß bei der Schwindsucht die Alterszusammensetzung in Berlin insofern einen Einfluß ausübt, als die Sterblichkeit an derselben etwas höher erscheint (vergl. die Tabelle S. 70/71), das Entgegengesetzte bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane der Fall ist, es stehen in Folge dessen auch bei dieser Todesursache die großen vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Berlinern Pm. aus in Rixdorf 39.2, Lichtenberg 21.4, Weißensee 32.7, Boxhagen-Rummelsburg 17.8, Reinickendorf 11.1, die Bevölkerung jedoch nur 29.10, 15.33, 15.27, 9.58, 6.44 Pm., dem gegenüber hatte Schöneberg nur 23.1 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während seine Bevölkerungszahl 26.04 der Berliner ausmachte. Die gesammte bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer, durch welche auch die stärkere Sterblichkeit insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist. Niedriger steht die Sterblichkeit an Diphtherie, Scharlach und Lungenschwindsucht, was wesentlich eine Folge der besseren Luft- und Wohnverhältnisse in den Vororten sein wird.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32' nördl. Breite und 13°25' östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m über N.N., 52°32' nördl. Breite und 13°24' östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32' nördl. Breite und 13°25' östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11 c. Außerdem werden die Beobachtungen des Professor Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31' nördl. Breite, 13°22' östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1884/93 in Gr. Cels.

Kalender-monat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	
Januar	3.9	—1.7	—0.6	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—0.4
Februar	3.9	3.4	—3.4	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.3	1.1
März	5.3	3.4	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	3.4
April	6.1	10.4	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	8.5
Mai	13.8	11.7	13.7	11.8	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1
Juni	14.8	18.5	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.8	17.5	17.4
Juli	19.8	19.0	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	19.0
August	18.1	15.8	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	18.1
September	16.1	14.1	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	14.7
October	8.9	8.7	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	9.5
November	2.2	2.6	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	3.9
December	2.9	0.8	1.4	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	0.8
Im Jahre	9.4	8.8	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.1

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1893 hinter dem 40jährigen Mittel (1848/87) um 0.1° zurück, übertraf dagegen diejenige des Vorjahres um 0.2°.

Von den Monatsmitteln zeigten gegen das 40jährige Mittel eine Abweichung von mehr als 1° Plus Februar 1.2°, März 1.6°, October 1.8°; eine Abweichung im Minus Januar, September, November, und zwar der Januar die auffallend hohe Abweichung von Minus 7.2°.

Von den 53 Wochen (die letzte nur den 31./12. begreifend) standen 34 über, 19 unter dem Mittel. Den größten Wärmeüberschuß hatten die mit dem 18. Februar und 18. März endigenden Wochen mit 3.9° bez. 4.7°, während die mit dem 15. Juli endigende wärmste Woche des Jahres bei einer Mitteltemperatur von 21.4° nur einen solchen von 2.3° aufwies.

Mittlere Tagestemperatur und

Datum	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1.	— 8.9	88	3.6	81	4.6	119	10.0	100	8.6	91	11.7	90
2.	—10.8	62	2.5	95	7.6	110	11.4	100	7.7	106	13.8	86
3.	— 9.6	89	—2.4	79	1.4	88	11.4	119	9.6	95	15.6	84
4.	— 4.8	97	—7.8	91	0.6	108	8.0	112	7.6	99	15.9	82
5.	— 6.0	91	—4.6	84	5.8	97	7.6	87	6.5	82	16.6	97
6.	—14.2	78	—2.8	90	3.5	94	10.2	110	5.2	92	16.8	93
7.	—15.0	85	0.6	91	4.8	90	11.2	90	7.0	102	16.7	83
8.	—12.6	93	4.1	73	4.5	93	9.6	104	14.2	88	17.5	87
9.	— 4.9	92	1.8	100	4.0	102	9.8	96	14.4	91	17.4	79
10.	— 4.2	94	3.1	73	4.2	99	11.8	105	13.6	105	14.4	91
11.	— 8.8	93	4.4	71	3.0	102	7.2	95	11.1	88	13.2	98
12.	—11.7	89	2.5	88	8.8	105	5.5	95	14.0	84	15.1	86
13.	— 7.8	66	1.0	83	10.4	115	3.6	107	16.3	93	17.7	101
14.	—11.2	74	4.4	83	9.7	92	5.0	110	16.1	107	19.6	90
15.	—12.8	85	8.0	93	10.6	92	9.2	103	17.8	100	19.2	93
16.	—10.1	83	7.3	107	9.4	99	6.6	101	17.6	99	19.8	88
17.	—15.1	76	5.0	108	3.0	77	4.2	76	18.8	91	22.8	94
18.	—18.4	73	4.1	95	—0.1	82	5.1	83	18.7	132	22.0	101
19.	—17.0	94	7.6	107	0.5	91	10.4	101	16.8	96	23.0	113
20.	— 7.4	91	6.6	101	1.8	89	11.8	119	13.7	95	17.2	106
21.	— 3.5	100	6.2	115	3.9	77	13.4	104	12.5	102	15.6	89
22.	— 5.5	89	0.4	83	6.1	91	11.2	90	18.4	86	16.0	84
23.	—12.3	86	—5.2	97	7.9	93	9.4	90	21.9	106	18.4	86
24.	— 3.8	90	—4.6	115	6.4	97	13.0	107	20.4	128	18.7	115
25.	2.3	90	1.8	94	2.4	95	10.4	92	16.3	110	15.7	108
26.	0.1	96	3.0	101	2.1	102	14.6	87	13.0	100	14.2	82
27.	— 0.6	96	6.7	97	3.4	85	7.8	128	12.8	94	16.8	105
28.	— 1.6	63	7.4	126	7.0	110	7.3	106	12.4	92	22.4	116
29.	— 4.3	82	—	—	7.3	93	8.9	100	12.4	97	22.0	126
30.	1.0	76	—	—	4.0	91	9.8	92	11.4	80	19.2	88
31.	4.6	95	—	—	7.2	95	—	—	12.0	83	—	—
Ueberh.	— 7.6	2656	2.3	2621	5.0	2973	9.2	3009	13.5	3014	17.5	2841

Auch noch ein Temperaturwochenmittel von über 20⁰ erreichten die mit dem 8. Juli, 19. August und 26. August endigenden Wochen mit einer Mitteltemperatur von je 20.3⁰.

Die beiden kältesten Jahreswochen waren die erste und dritte Januarwoche — —9.9⁰ bez. 12.1⁰ — mit der zugleich maximalen Abweichung vom 40jährigen Mittel um Minus 9.4⁰ bez. Minus 11.6⁰.

In der Tabelle S. 108 ist die Temperatur im Wochendurchschnitt der Zahl der in jeder Woche Gestorbenen (ausschließlich Todtgeborene) gegenübergestellt mit Unterscheidung der Altersclassen von 0—1 Jahr und über 60 Jahr.

Das Maximum der gesammten und der Kindersterblichkeit fiel wie im Vorjahr in die Woche vom 20. bis 26. August, mithin an das Ende der mit dem 6/2. Juli einsetzenden eigentlich heißen Zeit, in welcher auch in diesem Jahr die Kindersterblichkeit mehr als 50 Pc. der Gesammtsterblichkeit betrug.

Das Maximum der im Alter von über 60 Jahr Gestorbenen fiel bei gleichzeitiger fast minimaler Kindersterblichkeit in die mit dem 18. und 25. November

tägliche Sterbefälle im Jahre 1893.

Juli		August		September		October		November		December	
Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
16.2	110	14.6	113	12.0	109	14.6	81	4.7	99	4.4	113
19.9	107	16.8	123	10.4	125	12.7	82	5.3	75	—1.6	96
20.0	95	18.7	137	12.3	113	11.8	96	6.6	79	—0.4	96
17.4	115	22.0	129	14.2	105	9.6	76	8.6	89	0.4	100
17.8	104	19.3	133	13.7	112	13.0	79	4.0	92	1.5	116
20.2	110	17.1	117	16.8	112	16.6	72	3.9	89	—1.8	124
23.2	120	16.4	97	17.5	118	17.6	89	1.6	70	—2.5	122
23.5	143	17.7	118	16.4	105	17.0	77	1.3	74	—0.3	99
24.7	104	17.2	82	12.8	93	18.4	94	0.2	81	—1.3	93
23.4	132	19.0	96	10.9	102	15.3	94	—0.8	78	0.3	97
20.4	135	20.6	115	11.4	85	14.0	77	0.2	89	—0.6	92
21.9	139	21.7	115	12.8	92	12.6	90	1.9	75	2.0	105
20.7	128	20.1	135	14.4	91	8.6	91	—0.3	102	3.2	81
19.6	114	17.7	87	14.0	93	9.2	85	2.1	111	6.9	86
19.2	131	17.6	130	15.1	93	13.6	86	3.6	102	4.0	97
17.6	111	21.6	123	17.3	111	14.2	91	4.2	87	6.7	92
18.0	118	20.6	145	16.4	117	13.1	80	2.4	98	5.6	89
14.9	129	20.2	101	13.6	103	7.0	68	5.0	94	1.4	89
16.6	136	24.5	133	16.9	97	6.6	90	5.1	125	1.4	87
22.9	142	25.2	161	18.4	93	9.6	77	4.2	102	3.9	86
23.4	133	25.1	168	16.6	94	10.5	97	1.0	89	4.8	101
20.8	144	23.5	157	13.0	98	11.9	92	1.4	118	1.6	78
18.5	138	22.0	123	11.6	86	8.2	85	1.5	95	2.4	90
20.0	101	18.2	131	11.4	86	9.0	83	0.9	104	4.8	93
20.2	120	14.8	92	10.6	89	8.8	93	3.5	122	3.4	104
21.4	129	13.6	109	9.3	86	9.1	84	5.9	101	3.5	113
18.3	136	13.5	119	12.0	104	6.7	78	—0.5	104	2.8	84
18.8	135	14.8	101	12.4	76	8.3	77	3.9	76	0.5	89
16.2	138	14.6	117	15.1	88	9.8	75	9.0	99	—0.8	91
15.4	112	15.8	110	17.4	84	7.4	89	6.4	114	—3.0	89
14.7	105	12.1	113	—	—	5.9	77	—	—	0.2	87
19.5	3818	18.6	3730	13.9	2955	11.3	2605	3.2	2833	1.7	2979

endigenden Wochen mit 187 bez. 191 Sterbefällen; das Minimum dagegen mit 83 Sterbefällen in die mit dem 22. Juli endigende fast das Maximum der Kindersterblichkeit aufweisende Woche.

Das Wochenmittel der Kindersterblichkeit überstieg mit 242 Fällen dasjenige des Vorjahres um 10 und wurde unmittelbar vor, während und nach der eigentlich heißen Zeit 12 Wochen hindurch, vom 18. Juni bis 9. September erheblich, in 2 Wochen um das Doppelte, sowie in der Zeit vom 19. Februar bis 4. März mit dem Einsetzen milderer Temperaturgrade übertroffen.

In der obenstehenden Tabelle ist die Zahl der an jedem Tage Gestorbenen der mittleren Temperatur desselben gegenüber gestellt. Bei einem Tagesmittel von 98.7 Sterbefällen fiel das Minimum mit 62 auf den 2. Januar (18. October 68), das Maximum mit 168 auf den 21. August.

Das Tagesmittel der Temperatur betrug 20° und darüber: im Mai an 2, im Juni an 5, im Juli an 15, im August an 12, zusammen wie im Vorjahr an 34 Tagen; unter 0° im Januar an 27, im Februar an 6, im März an 1, im November an 3, im December an 9, zusammen an 46 (im Vorjahr 60) Tagen.

Hauptwitterungsverhältnisse in den einzelnen Wochen des Jahres 1893.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spree-wasserstand (Oberbaum) Meter über 30.00 über N.N.	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	7. Januar	— 9.9	— 9.4	760.4	92.1	5.3	2.31	3.4	590	146	106
2	14. "	— 8.7	— 7.6	758.7	88.9	4.1	2.25	1.7	601	165	121
3	21. "	—12.0	—11.6	760.2	89.5	6.8	2.25	1.0	602	177	122
4	28. "	— 3.1	— 3.1	757.7	89.4	5.7	2.23	1.7	610	160	117
5	4. Februar	— 0.7	— 1.0	760.3	85.1	13.9	2.28	0.9	599	180	103
6	11. "	0.9	0.2	753.7	81.2	17.0	2.24	2.1	582	163	114
7	18. "	4.6	3.9	754.5	83.7	22.3	2.31	3.9	657	224	105
8	25. "	1.8	0.3	742.8	88.8	33.0	2.34	3.9	712	298	99
9	4. März	4.5	2.2	754.5	73.1	8.8	2.42	5.4	749	296	126
10	11. "	4.2	1.2	755.6	78.6	18.1	2.49	7.4	677	240	105
11	18. "	7.4	4.7	750.3	72.0	11.8	2.49	5.3	662	208	106
12	25. "	4.1	0.9	764.2	76.2	3.3	2.42	6.6	633	199	104
13	1. April	5.9	0.1	761.1	63.0	0.0	2.39	3.7	676	200	132
14	8. "	9.9	2.2	764.0	65.3	0.0	2.37	2.1	722	232	147
15	15. "	7.4	— 0.4	761.8	55.8	0.1	2.34	3.6	711	202	145
16	22. "	9.0	0.1	760.8	52.7	1.0	2.34	1.4	674	184	123
17	29. "	10.2	0.7	757.6	58.6	0.0	2.32	1.0	710	192	141
18	6. Mai	7.9	— 2.0	760.4	69.9	10.9	2.29	2.3	657	186	136
19	13. "	12.9	1.0	762.4	59.9	2.8	2.30	1.6	651	186	114
20	20. "	17.1	3.5	754.1	62.3	12.4	2.30	1.4	720	232	142
21	27. "	16.4	1.6	754.8	65.5	0.0	2.29	1.4	726	240	114
22	3. Juni	12.8	— 3.5	754.3	60.3	0.2	2.28	1.4	612	184	106
23	10. "	16.5	— 1.1	761.2	54.0	0.0	2.28	1.4	612	183	107
24	17. "	18.2	1.3	759.0	61.8	5.2	2.28	2.3	650	206	101
25	24. "	18.7	1.2	750.7	57.5	4.0	2.25	1.0	694	260	87
26	1. Juli	18.1	0.3	756.2	68.5	9.2	2.24	1.9	735	297	113
27	8. "	20.8	2.0	758.1	53.3	0.0	2.27	1.7	794	346	90
28	15. "	21.4	2.3	751.7	57.0	16.3	2.26	2.9	883	416	99
29	22. "	19.2	0.0	752.2	66.7	5.1	2.23	0.9	917	494	83
30	29. "	19.1	— 0.4	756.9	64.9	39.3	2.21	1.1	897	453	107
31	5. August	17.4	— 1.4	753.2	67.9	35.1	2.25	2.1	852	434	102
32	12. "	18.5	— 0.1	760.5	62.9	0.0	2.26	0.9	740	352	93
33	19. "	20.3	1.9	759.4	67.8	3.4	2.27	0.9	854	465	90
34	26. "	20.8	2.6	756.1	65.0	15.0	2.25	1.4	941	509	97
35	2. Septbr.	13.3	— 3.5	755.1	77.3	10.8	2.26	1.0	794	378	96
36	9. "	14.8	— 1.5	753.9	79.5	21.2	2.23	1.0	758	305	104
37	16. "	13.8	— 1.2	759.5	72.9	5.9	2.22	1.7	667	238	91
38	23. "	15.2	1.5	748.7	69.4	2.7	2.27	1.0	688	244	111
39	30. "	12.6	— 0.6	752.4	75.4	10.7	2.27	0.7	608	198	83
40	7. October	13.7	1.9	747.9	80.7	17.6	2.27	1.9	575	188	91
41	14. "	13.6	3.8	756.5	77.0	2.3	2.26	1.6	608	194	80
42	21. "	10.7	1.8	758.1	84.9	37.0	2.27	1.1	589	180	108
43	28. "	8.9	0.9	757.3	81.0	9.2	2.26	1.0	592	173	91
44	4. Novbr.	6.9	0.7	752.5	85.1	27.0	2.27	1.3	583	148	119
45	11. "	1.5	— 4.0	760.6	85.6	4.4	2.29	1.4	573	153	109
46	18. "	2.7	— 0.6	755.3	90.0	16.0	2.29	0.9	669	172	146
47	25. "	2.5	0.1	751.7	85.5	23.9	2.29	1.0	755	165	187
48	2. Decbr.	3.9	1.3	755.8	87.1	30.5	2.31	1.3	703	168	191
49	9. "	— 0.6	— 2.0	757.9	84.4	3.3	2.32	1.7	750	184	162
50	16. "	3.2	1.8	757.2	87.5	2.8	2.29	1.6	650	192	129
51	23. "	3.0	2.5	757.3	83.3	1.2	2.31	1.3	620	194	99
52	30. "	1.6	1.4	768.1	81.0	4.1	2.30	0.9	663	226	142
53	31. "	0.2	0.3	761.2	91.0	—	2.30	2.0	87	21	24

Zahl der in den einzelnen Wochen Gestorbenen. 1893.

Alters-Gruppen	Durchschnitt der 52 Wochen	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts
Sterbefälle		Vom 1. Januar bis 1. Juli				Vom 2. Juli bis 30. September				Vom 1. October bis 31. December			
unter 1 Jahr	242.5	146	298	209.2	86.3	198	509	371.7	153.3	148	226	179.8	74.1
1 bis 15 "	133.8	101	157	124.9	93.3	126	173	148.8	110.8	121	162	137.2	102.5
15 " 40 "	101.7	80	123	107.2	105.4	71	118	95.9	94.3	80	116	96.6	95.0
40 " 60 "	100.75	81	132	104.3	103.5	77	106	87.7	87.0	87	127	106.6	105.8
über 60 "	114.15	87	147	116.8	102.3	83	111	95.8	83.9	80	191	127.2	111.4
Ueberhaupt	692.96	582	735	662.5	95.6	608	917	799.5	115.4	578	755	647.5	93.4
Temperatur im Mittel der Wochen (Grad Celsius):	9.0	—12.0	18.7	6.7	74.4	12.6	21.4	17.4	193.3	—0.6	13.7	5.5	61.11

Die folgende Zusammenstellung giebt die Abstände zwischen dem Maximal- und dem Minimalstande der mittleren Tagestemperatur sowie der absoluten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 43.6° (18. Januar —18.4°, 20. August +25.2°) gegen 39.8° im Vorjahr; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 55.4° (32.1° am 9. Juli und —23.3° am 19. Januar) gegen 49.2° im Vorjahr. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im April an 2, im Mai an 14, im Juni an 24, im Juli an 27, im August an 23, im September an 10 und im October an 4, zusammen an 104 (im Vorjahr 112) Tagen; darunter waren 38 (39) sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 3 im Mai, im Juni 8, Juli 16, im August 11. Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, waren im Januar 29, im Februar 10, im März 8, im April 3 (zuletzt am 18.), im November 12 (zuerst am 7.), im December 15, zus. 77 (98 im Vorjahr); Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb; im Januar 24, im Februar 5, im November 2 und im December 2, zusammen 33 gegen 35 im Vorjahr.

1893 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius: Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar . . .	31.	4.6	18.	—18.4	31.	5.8	19.	—23.3	7.2
Februar. . .	15.	8.0	4.	— 7.3	28.	13.2	5.	—10.9	5.4
März	15.	10.6	18.	— 0.1	13.	16.8	4.	— 3.0	7.7
April	26.	14.6	13.	3.6	26.	22.7	14.	— 1.0	10.7
Mai	23.	21.9	6.	5.2	23.	29.6	6.	1.3	10.2
Juni	19.	23.0	1.	11.7	28.	31.7	1.	7.3	11.4
Juli	9.	24.7	31.	14.7	9.	32.1	5.	10.7	10.1
August . . .	20.	25.2	31.	12.1	19.	32.1	29.	9.8	9.5
September .	20.	18.4	26.	9.3	17.	24.1	26.	5.7	8.1
October . . .	9.	18.4	31.	5.9	9.	24.1	19.	3.0	5.6
November . .	29.	9.0	10.	— 0.8	4.	13.1	11.	— 4.0	4.4
December . .	14.	6.9	30.	— 3.0	14.	8.1	31.	— 4.6	3.8

Die **Temperaturschwankungen** (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni (Vorjahr Mai), dann im Mai, April, Juli und August, am schwächsten im November und December. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren: 17.8^0 am 19. August, 17.2^0 am 16. Juni, 17.1^0 am 26. April, 17.0^0 am 24. Januar, 16.9^0 am 22. Mai, 16.0^0 am 9. Juli, 12.9^0 am 13. September, 12.8^0 am 13 März, 11.1^0 am 9. October, 9.5^0 am 5. Februar, 8.2^0 am 27. November, 7.7^0 am 2. December.

Die Beobachtungen der **Erdtemperatur** sind von der Betriebsverwaltung der **Canalisationswerke** an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstr. 112 am 1. März 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1893.

Tiefe m.	Januar 1.	Januar 15.	Februar 1.	Februar 15.	März 1.	März 15.	April 1.	April 15.	Mai 1.	Mai 15.	Juni 1.	Juni 15.
1/2	1.2	— 1.4	0.04	0.05	1.4	5.05	4.7	6.6	9.1	12.2	12.8	15.2
1	3.3	1.8	0.9	1.2	2.1	4.1	4.8	6.9	8.6	10.2	12.5	12.6
3	8.7	7.9	6.4	5.9	6.2	6.2	6.6	6.9	7.6	8.2	9.4	10.1
Luftwärme	—9.0	—10.3	3.8	8.8	6.7	12.5	14.9	12.2	11.2	23.2	14.0	24.8
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	17.2	18.5	16.1	17.4	14.2	13.8	13.2	11.8	9.0	4.1	5.6	2.8
1	15.2	17.0	16.2	16.4	15.8	13.7	13.1	18.0	10.5	6.8	6.1	4.4
3	11.0	11.7	12.6	12.9	13.3	13.2	13.0	12.7	11.3	11.5	10.4	9.6
Luftwärme	16.2	21.1	17.8	18.2	14.7	18.6	15.4	14.0	6.8	4.6	4.7	4.6

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel während des Jahres um 43.6^0 und an den hier aufgeführten Terminen um 35.1^0 schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe 1/2 m 19.9^0, bei 1 m Tiefe 16.1^0 und bei 3 m Tiefe 7.4^0. In dieser Tiefe trat das Minimum um den 1. März, das Maximum um den 15. September ein, die von den 4 Stationen Alte Jacobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Reibelstr. 31/32 und Gartenstr. 29 mitgetheilten täglichen Beobachtungen ergaben als Durchschnitt, daß bei 3 m Tiefe die Temperatur von 8.9^0 am Jahresanfang allmählich bis auf 6.2^0 am 7. März zurückging, dann bis 13.3^0 am 11. September gleichmäßig stieg, um bis zum Jahresschluß sich wieder bis auf 8.75^0 zu ermäßigen. Als Jahresmittel ergaben sich für diese 4 Stationen bei 1/2 m Tiefe 8.9^0, bei 1 m 9.1^0 und bei 3 m Tiefe 9.8^0. Die auf der Landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe 1/2 m wie 1 m ein Jahresmittel von 9.2^0 bez. 9.1^0.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz. Die mittlere relative Feuchtigkeit nach Wochen ist in der Tabelle S. 111 mitgetheilt.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gange der Lufttemperatur; der Jahresdurchschnitt war 6.7 mm gegen 6.8 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.5, gegen 17.0 mm im Vorjahr.

1893 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
Januar . .	2.5	31.	5.9	18.	0.7	89.7	+	100.0	28.	70.0
Februar .	4.7	19.	7.5	4.	1.5	82.9	17.	97.0	27.	48.0
März . . .	4.8	14.	9.0	4. 19. 27.	2.8	73.2	14.	96.0	28.	29.0
April . . .	4.9	21.	7.0	13.	1.7	58.0	5.	94.0	13.	23.0
Mai . . .	7.5	13.	12.6	5.	4.3	64.4	19.	95.0	14. 16.	27.0
Juni . . .	8.8	28.	14.4	7.	4.3	59.7	27.	95.0	7.	22.0
Juli . . .	10.3	11.	15.1	3.	7.0	62.1	18.	95.0	8.	29.0
August . .	10.5	20.	15.2	31.	7.4	66.8	31.	94.0	4.	35.0
September	8.9	17.	13.8	24. 25.	5.6	74.6	28.	97.0	21.	45.0
October . .	8.3	9.	13.1	19.	4.4	81.5	9. 16.	97.0	10.	52.0
November .	5.1	4.	8.7	27.	2.9	86.4	10. 13. 19.	100.0	5.	54.0
December .	4.5	14.	7.8	7.	2.7	84.7	5. 13.	98.0	28.	44.0

+ an mehreren Tagen.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im Januar, am niedrigsten im April (Vorjahr im Mai); das Jahresminimum von 22 Pc. wurde am 7. Juni, das Maximum von 100 Pc. wiederholt constatirt; das Jahresmittel war 73.73 Pc. gegen 75.64 Pc. im Vorjahre.

3. Luftdruck.

Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr					30jähriges Mittel (1848/77)	40jähriges Mittel (1848/87)
	1889	1890	1891	1892	1893		
Januar . . .	762.1	757.1	758.7	752.7	757.3	758.80	.
Februar . . .	748.6	765.1	768.5	751.5	751.2	758.14	.
März	755.3	753.7	750.5	757.9	757.1	756.17	.
April	751.1	752.5	756.0	756.0	759.8	756.74	.
Mai	755.4	753.2	753.2	756.6	756.9	757.44	.
Juni	756.7	756.2	756.7	756.0	755.8	757.80	.
Juli	754.2	754.6	755.2	756.2	754.0	757.55	.
August . . .	754.8	754.9	753.9	755.7	756.7	757.58	.
September . .	756.1	761.8	759.3	757.8	753.3	758.66	.
October . . .	753.8	756.2	756.7	752.7	754.2	757.80	.
November . .	762.8	754.4	756.8	762.1	754.6	757.17	.
December . .	764.2	762.2	757.9	755.2	759.0	758.43	.
Im Durchschnitt	756.3	756.8	757.0	755.9	755.8	757.69	.
Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normal-Null:							
Januar . . .	767.0	762.0	763.6	758.0	762.6	762.75	763.07
Februar . . .	753.4	770.0	773.5	756.8	756.5	762.07	762.52
März	760.2	758.6	755.3	763.2	762.4	760.06	760.50
April	755.9	757.3	760.9	761.3	765.1	760.55	760.37
Mai	760.3	758.1	758.1	761.9	762.2	761.19	761.24
Juni	761.6	761.1	761.6	761.3	761.1	761.48	761.26
Juli	759.1	759.5	760.1	761.5	759.8	761.21	761.05
August . . .	759.7	759.8	758.8	761.0	762.0	761.23	761.02
September . .	761.0	765.8	764.2	763.1	758.6	762.38	762.18
October . . .	758.7	761.1	761.6	758.0	759.5	761.59	761.30
November . .	767.7	759.8	761.7	767.5	759.9	761.05	760.92
December . .	769.1	767.1	762.8	760.5	764.3	762.32	761.67
Im Durchschnitt	761.2	761.7	761.9	761.2	761.1	761.50	761.40

Die Barometer-Beobachtungen haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Für das Jahr 1888, für welches die Perlewitz'schen Beobachtungen nicht vollständig waren, und für die drei folgenden sind die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null, mitgetheilt. Bei gleichmäßiger Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1893 hinter dem des Vorjahres um 0.1 und hinter dem 40jährigen Mittel um 0.3 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der April (um 4.73 mm), ihm folgte der December mit 2.63 mm; weniger als 1 mm betrug der Ueberschuß im Mai und August, am weitesten unter dem Mittel blieben der Februar um 6.02 und September um 3.58 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (777.2 mm am 29. December) und Minimum (731.7 mm am 22. Februar) betrug 45.5 mm, der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (28.0, 42.2, 24.3, 17.3, 18.4, 20.3, 12.9, 14.0, 21.9, 22.3, 32.5, 36.9) 24.2 mm.

Den mittleren Barometerstand für die einzelnen Wochen giebt die Tabelle S. 111 nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule.

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt wurde. Der Jahresdurchschnitt war im Friedrichshain (abgesehen von dem vielfachen Fehlen der Beobachtungen, weswegen auch die Angaben für 1891 nicht mitgetheilt werden) höher als in Dalldorf, welches in früheren Jahren stets das Maximum hatte, und an allen drei Stationen höher als im Vorjahre.

Der Wochendurchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der nachstehenden Tabelle mitgetheilt.

1893 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Weißenburgerstraße 12:																
Januar	—	16	9	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.9
Februar	2	12	3	1	2	2	3	1	1	1	—	—	—	—	—	2.9
März	4	3	1	1	3	3	2	5	6	8	—	—	—	—	—	6.1
April	3	12	8	1	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2.0
Mai	—	12	14	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.9
Juni	1	16	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.6
Juli	2	16	7	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
August	3	21	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.2
September	6	16	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
October	2	13	8	1	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
November	4	17	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.2
December	1	21	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
Ueberh. 1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	—	2.0
1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1.7
1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Weinbergsweg 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	—	2.2
Weinbergsweg 1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	—	2.8

1893 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers: 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	6	—	2	—	5	10.8*
Februar . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6	—	4	12.1*
März	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	8	12.5*
April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	15	13.5*
Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	19	13.3*
Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	4	—	13	12.5*
Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	17	13.9*
August . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	13	13.6*
September .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	6	—	14	10.6
October . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	12	—	10	10.1
November . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	16	10.2
December . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	19	9.7
Ueberh. 1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*
1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9

* Unvollständige Beobachtungen.

Station Irrenanstalt Dalldorf:	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Januar . . .	5	3	—	—	1	—	—	5	—	2	3	2	4	6	—	7.7
Februar . . .	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	3	6	8	3	10.8
März	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	2	2	11	11	1	11.6
April	1	—	—	3	—	1	1	2	1	6	3	9	3	—	—	8.7
Mai	—	—	—	—	1	1	—	1	3	6	7	7	4	1	—	9.7
Juni	—	—	—	—	—	—	5	5	9	7	2	1	1	—	—	8.1
Juli	—	1	2	1	2	—	4	6	4	3	6	2	—	—	—	7.5
August . . .	—	—	—	—	3	1	2	3	6	8	6	2	—	—	—	8.1
September .	1	—	—	—	—	1	2	5	5	6	4	5	1	—	—	8.4
October . . .	2	—	—	—	2	—	1	4	3	3	7	4	4	1	—	8.6
November . .	3	1	1	—	1	—	—	2	2	—	7	7	5	1	—	8.6
December .	13	—	—	—	—	1	—	1	1	2	1	6	6	—	—	6.0
Ueberh. 1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist seit 1889 von Dr. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

In die nachstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54 und 36 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51 und 39. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76,

Windrichtung im Monat	1889	1890	1891	1892	1893
Januar . . .	N nach NW 10° 57′	W nach SW 10° 25′	W nach SW 19° 22′	W nach SW 5° 39′	S nach SO 10° 38′
Februar . .	NW nach W 9° 1′	O nach SO 6° 41′	W nach NW 15° 16′	SO nach S 0° 32′	SW nach W 13° 15′
März	NW nach W 3° 53′	W nach SW 2° 21′	W nach SW 18° 49′	O nach NO 20° 51′	W nach NW 20° 16′
April	N nach NO 5° 41′	NW nach W 11° 27′	O nach NO 3° 50′	W nach NW 4° 59′	N nach NO 5° 7′
Mai	O nach SO 21° 23′	O nach NO 9° 4′	SO nach S 20° 6′	W nach SW 4° 52′	N nach NO 2° 51′
Juni	NO nach N 9° 4′	NW nach W 15° 44′	N nach NO 17° 19′	W nach NW 5° 20′	NW nach N 9° 31′
Juli	W nach NW 15° 49′	W nach NW 4° 54′	SW nach W 17° 19′	NW nach W 17° 35′	NW nach W 21° 47′
August . . .	W nach NW 15° 40′	W nach NW 1° 30′	W nach SW 16° 30′	W nach NW 4° 17′	NW nach W 16° 51′
September .	NW nach W 7° 53′	NW nach N 21° 0′	SW nach W 14° 8′	SW nach W 3° 27′	W nach SW 16° 50′
October . . .	SO nach S 14° 49′	W nach NW 19° 38′	S nach SW 2° 51′	SW nach S 14° 40′	W nach SW 14° 48′
November . .	W nach SW 4° 57′	W nach SW 14° 9′	S nach SW 13° 17′	SO nach S 3° 2′	W nach SW 6° 51′
December . .	S nach SW 20° 39′	O nach NO 10° 54′	W nach SW 21° 47′	W nach NW 11° 59′	SW nach S 9° 12′

1893 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung											Monatsmittel	
	klar				mittel			bedeckt					
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1893	zwölfjähr.
Januar . . .	4	—	—	6	—	4	—	1	3	1	12	6.4	7.7
Februar . . .	—	—	1	1	—	1	1	4	4	2	14	8.4	7.8
März	3	1	3	1	1	3	1	3	1	6	8	6.4	6.3
April	7	3	8	1	4	5	1	3	—	1	2	3.6	5.8
Mai	1	2	3	2	1	—	6	2	2	7	5	6.8	5.3
Juni	2	2	3	1	5	3	6	4	1	1	2	4.9	5.6
Juli	1	2	2	4	1	2	2	5	7	2	3	5.9	5.2
August . . .	1	2	1	2	7	5	1	5	5	2	—	5.8	5.5
September. .	—	1	2	2	—	3	8	3	6	2	3	6.4	5.2
October . . .	—	—	1	—	3	5	3	6	2	2	9	7.2	6.4
November . .	—	—	—	2	1	2	3	4	1	1	16	8.0	7.4
December . .	—	2	1	1	3	3	1	5	2	—	13	7.1	7.7
Ueberhaupt	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.8	—
12jähr. Mittel 1868/79 . .	12.4	17.5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	6.3

78, 87 und 119 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66, 82 und 110, so daß sich hier nur für die drei letzten Jahre eine annähernde Uebereinstimmung der Beobachtungs-Resultate beider Stationen herausstellt. — Sturmtage waren im Jahre 1893 nicht beobachtet (gegen 4 im Vorjahr).

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung erreichte 1893 das zwölfjährige Mittel, die Zahl der heiteren Tage war 77 gegen 91 im Vorjahr; über dem Mittel standen die Monate Februar, März, Mai, Juli, September, October und November. Nach Dr. Perlewitz war das Jahresmittel 6.0 und die Monatsmittel bez. 6.8, 8.2, 6.0, 3.1, 5.5, 4.1, 6.0, 4.7, 5.8, 7.3, 7.8 und 7.1.

1893 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	11.0	5.5	10.5	12.5	10.5	12.0	8.5	15.5	7.0
Februar	—	4.5	5.5	10.5	6.5	1.5	24.0	9.5	8.0
März	5.0	4.0	3.0	1.5	3.5	7.0	28.5	28.5	12.0
April	12.0	9.5	7.0	2.0	3.0	2.5	9.0	16.0	29.0
Mai	8.5	11.5	9.5	6.0	1.5	1.0	10.5	17.5	27.0
Juni	14.0	20.5	3.0	2.5	5.0	6.0	12.0	21.0	6.0
Juli	12.5	7.0	7.0	3.5	3.5	9.0	18.0	17.5	15.0
August	7.0	5.5	4.5	4.0	6.0	9.0	26.5	24.5	6.0
September	2.5	—	—	4.5	9.5	22.5	30.0	11.0	10.0
October	2.5	1.5	3.0	6.0	6.5	24.0	29.5	15.0	5.0
November	5.5	10.0	6.5	8.0	6.0	17.0	21.5	8.5	7.0
December	2.0	2.5	1.5	8.5	21.5	24.5	18.5	11.0	3.0
Ueberh. L. H.	82.5	82.0	61.0	69.5	83.0	150.0	236.5	195.5	135
Darunter in der Stärke 0	—	—	—	—	—	—	—	—	.
1	37.5	38.5	30.0	23.0	21.5	55.5	83.5	87.5	.
2	17.0	25.5	17.0	20.0	25.5	39.0	54.0	44.0	.
3	12.5	3.5	5.5	8.5	16.5	26.0	49.5	30.0	.
4	8.0	8.0	7.5	12.0	14.0	18.0	30.0	18.5	.
5	5.0	5.5	1.0	4.5	5.0	9.5	16.0	12.5	.
6	2.0	1.0	—	1.5	0.5	1.5	3.0	2.5	.
7	0.5	—	—	—	—	0.5	0.5	0.5	.
8	—	—	—	—	—	—	—	—	.
9	—	—	—	—	—	—	—	—	.
Weinbergsweg	104	86	82	69	97	199	193	213	50

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg höher als bei Dr. Perlewitz, aber bei beiden übertraf die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt diejenige des Vorjahres entsprechend der etwas größeren Bewölkung.

Die Höhe der Niederschläge, welche ebenso wie für die fünf Vorjahre den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule entnommen ist, blieb unbeträchtlich hinter dem 30jährigen Mittel zurück; nach Dr. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 27.0, 76.2, 35.8, 1.2, 25.5, 22.9, 80.4, 45.7, 45.3, 70.4, 72.7 und 22.5, im Jahre also 525.6 mm. Fast das Doppelte des 30jährigen Mittels erreichten die Niederschläge 18.0⁰ im Februar und November, auch der October und Juli stand erheblich über demselben. Anormal trocken war wie im Vorjahr der April, noch nicht die Hälfte der 30jährigen Niederschlagsmittelhöhe erreichten die Monate Juni und December.

Die Höhe der Niederschläge nach Wochen ist in der Tabelle S. 100 enthalten.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1893	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	
Januar . . .	19	—	4	4	16	18	—	—	—	—	5	8	—
Februar . . .	19	19	13	19	6	8	—	2	—	—	—	2	—
März	14	16	12	15	4	6	2	6	—	—	—	2	1
April	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—
Mai	14	17	14	17	—	—	1	2	—	—	—	1	2
Juni	10	13	10	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Juli	12	18	12	18	—	—	—	—	—	—	—	1	3
August . . .	13	20	13	20	—	—	—	—	—	—	—	2	3
September. .	15	19	15	19	—	—	—	—	—	—	—	3	—
October . . .	22	24	22	24	—	1	—	—	—	—	—	2	—
November . .	16	20	16	20	3	3	—	3	—	—	—	8	—
December . .	14	15	12	11	4	6	—	2	—	—	3	4	—
Ueberh. 1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	48	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern 1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	30jähr. Mittel 1848/77
Januar . . .	59.7	23.1	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	39.5
Februar . . .	19.4	15.6	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	44.2
März	23.8	34.6	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	41.7
April	33.3	56.7	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	41.1
Mai	28.2	33.7	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	49.2
Juni	57.2	64.0	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	69.4
Juli	59.1	51.2	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	69.5
August . . .	40.4	87.6	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	60.1
September. .	27.2	41.3	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	40.4
October . . .	94.3	83.0	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	42.6
November . .	47.0	31.7	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	45.9
December . .	67.4	28.4	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	50.3
Im Jahre	563.0	550.9	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	593.9

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpuncte der Königl. Sternwarte (29.27 m über dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt (also 30.00 m fortgelassen).

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen (15) seine Maximalhöhe im März, seinen Minimalstand im Januar; bei 12 Standrohren fiel das Maximum in den April, bei je einem in den Juni und December (Commandantenstr. 9/10 und Belle-Alliance Platz 11). Das Minimum wurde beobachtet: bei 10 Stationen im Januar, bei 6 im October, bei 2 im Juli, bei 1 im November. Bei 5 Standrohren fiel das Minimum in den October und November, bei den beiden Standrohren in der Thurmstraße in den Juli, August und September, bei demjenigen auf dem Potsdamerplatz in den Januar und October. Das Standrohr Skalitzerstr.-Görlitzer Bahn zeigte während der Monate August, September und October, dasjenige vor dem Invalidenpark während des Septembers und Octobers den niedrigsten Grundwasserstand des Jahres.

1893 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.50	0.74	1.18	1.00	0.82	0.74	0.70	0.62	0.63	0.62	0.63	0.63
Schloßplatz	34.818	0.76	0.83	1.44	1.14	0.99	0.92	0.88	0.84	0.81	0.79	0.81	0.83
Werdersche Rosenstr.	33.818	0.56	0.66	1.26	1.01	0.80	0.73	0.70	0.65	0.64	0.63	0.64	0.68
Stralauerstr. 58	35.206	1.45	1.97	1.99	1.84	1.82	1.81	1.83	1.89	1.91	1.88	1.93	1.87
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.71	0.77	0.98	1.16	1.11	1.05	1.00	0.94	0.91	0.82	0.80	0.76
Belle-Allianceplatz 11	35.158	1.98	2.00	2.05	2.04	2.01	1.98	1.97	2.00	1.99	2.00	2.08	2.07
Großer Stern	33.949	0.92	1.03	1.42	1.22	1.08	0.97	0.94	0.99	0.98	1.02	1.07	1.05
Chaussee am klein. Stern	33.522	0.81	0.90	1.36	1.12	0.97	0.86	0.83	0.86	0.85	0.87	0.89	0.91
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.27	2.34	2.52	2.50	2.41	2.33	2.27	2.25	2.21	2.19	2.25	2.34
Potdamerplatz	35.052	1.19	1.23	1.44	1.49	1.39	1.30	1.25	1.26	1.21	1.19	1.20	1.22
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.28	2.31	2.47	2.53	2.44	2.37	2.30	2.28	2.27	2.28	2.23	2.29
Gneisenau- u. Rostizstr.	34.976	2.52	2.58	2.68	2.70	2.64	2.59	2.54	2.47	2.41	2.40	2.40	2.44
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.56	2.62	2.72	2.69	2.62	2.56	2.49	2.44	2.45	2.42	2.45	2.51
Skalitzerstr., Görl. Bahn	36.099	2.36	2.45	2.60	2.52	2.45	2.30	2.12	2.10	2.10	2.10	2.12	2.16
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.05	1.11	1.29	1.48	1.44	1.46	1.44	1.51	1.38	1.42	1.32	1.24
Spittelmarkt	35.040	1.08	1.05	1.39	1.48	1.39	1.34	1.29	1.23	1.16	1.12	1.07	1.07
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.58	1.60	1.67	1.74	1.71	1.67	1.61	1.57	1.55	1.50	1.50	1.52
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.613	1.79	1.97	2.30	2.40	2.33	2.27	2.20	2.12	2.16	2.17	2.09	2.05
Oranienplatz	35.065	1.87	1.87	1.94	2.00	1.99	1.96	1.92	1.85	1.85	1.79	1.80	1.81
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.11	2.13	2.27	2.29	2.23	2.16	2.11	2.10	2.07	2.05	2.07	2.11
Pallisadenstr. 35	35.965	1.95	1.96	2.06	2.13	2.08	2.00	1.94	1.90	1.86	1.88	1.83	1.91
Oranienburgerstr. 92	35.570	0.54	0.60	1.06	0.84	0.64	0.55	0.51	0.50	0.48	0.47	0.50	0.55
Lothringerstr. 9	38.989	0.56	0.60	0.67	0.72	0.70	0.65	0.56	0.48	0.45	0.43	0.43	0.44
Elsasserstr. 1	37.099	0.48	0.51	0.60	0.71	0.68	0.53	0.47	0.44	0.40	0.38	0.39	0.40
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.42	0.45	0.85	0.79	0.55	0.45	0.41	0.40	0.39	0.39	0.42	0.46
Invalidenstr. 137	34.786	0.37	0.38	0.58	0.65	0.53	0.43	0.36	0.34	0.30	0.29	0.30	0.34
Thurmstr. 52	33.796	0.45	0.54	0.94	0.82	0.54	0.45	0.37	0.37	0.37	0.39	0.47	0.56
Thurmstr. 32	33.428	0.44	0.50	0.90	0.82	0.59	0.45	0.37	0.37	0.37	0.40	0.46	0.54
Ulanen-Kaserne	35.623	0.49	0.56	0.95	0.92	0.69	0.55	0.46	0.48	0.47	0.49	0.58	0.60
Durchschnitt	—	1.24	1.26	1.57	1.54	1.48	1.36	1.30	1.28	1.26	1.25	1.26	1.29
Pegel													
Oberbaum	—	2.27	2.30	2.45	2.34	2.29	2.27	2.24	2.27	2.25	2.27	2.30	2.31
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.26	2.26	2.29	2.30	2.29	2.27	2.23	2.25	2.24	2.26	2.28	2.28
" Unterwass.	—	0.58	0.84	1.65	0.95	0.63	0.58	0.46	0.44	0.46	0.50	0.63	0.77

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im März, am niedrigsten im Juli; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Juli, das Unterwasser im August.

Die Wochendurchschnitte des Spreewasserstandes am Oberbaum sind in der Tabelle S. 108 mitgetheilt.

Anhang.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 7.9° C., als absolutes Maximum 31.9° am 19. August, als Minimum —31.9° am 19. Januar und als größte Schwankung der Lufttemperatur 21.9° am 26. April constatirt. Eistage wurden 35, Frosttage 99, Sommertage 32 und Sturmtage 1 gezählt. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich 7.2 mm, der relativen 78.8 Pc., der Himmelsbedeckung 6.2. Die Höhe der Niederschläge betrug im Jahr 498.5 mm; es wurden 140 Tage mit mehr als 0.2 mm Niederschlag und 5 Nah-Gewitter beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M	Flächeninhalt Land Hekt.	Flächeninhalt Wasser Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.88	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1887/88	2066.91	107 755	683.20	34 650	1343.14	192.05	2050.43	6335.73	142 405
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 315	1349.66	191.28	2089.08	6336.73	139 557
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1890/91	1938.45	99 262	660.78	32 723	1397.95	191.26	2149.97	6338.36	131 986
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.38	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023

Gegen Ende des Jahres 1893 waren nach der Grundsteuer-Nachweisung für 1894/95 nur noch 27.30 Pc. des Berliner Gesammt-Areals grundsteuerpflichtig, 9.43 Pc. steuerfrei; die bebaute Fläche nahm 37.25 Pc. ein und 23.02 Pc. des Gesammtgebietes dienten als Straßen, Plätze, Eisenbahnstrecken 2c. Zehn Jahre früher (gegen Ende 1883, also für 1884/85 waren die Verhältnißzahlen in derselben Reihenfolge 34.81, 10.53, 30.98, 20.55, weitere zehn Jahre früher (gegen Ende 1873) 48.98, 8.04, 22.46 und 17.42 Pc.

Das ganze Gebiet zerfiel bei der Einschätzung für 1894/95 in 33 078 Parcellen (zu durchschnittlich 19.16 Ar), darunter 20 166 bebaute (zu 11.71 Ar). Ueber die frühere Vertheilung des Stadtgebietes bis 1865 zurück giebt die nachfolgende Zusammenstellung Auskunft:

Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Kataster nach der Einschätzung für die Jahre:

	1865	1870	1875	1880/81	1885/86	1890/91	1894/95
Steuerpflichtige .	4 373	5 229	7 204	6 401	5 720	5 896	4 643
Steuerfreie . .	232	453	320	534	1 196	1 165	1 134
Ertraglose Land . .	854	1 119	1 707	3 140	4 455	5 731	6 931
Ertraglose Wasser .	111	115	116	108	172	178	204
Hofraum . . .	3 508	5 034	7 262	11 757	14 651	17 601	20 166
Ueberhaupt	9 078	11 950	16 609	21 940	26 194	30 571	33 078

Durchschnittliche Größe der Parcellen in Ar:

Steuerpflichtige .	73.63	58.89	38.96	38.41	37.37	32.88	37.27
Steuerfreie . .	225.49	123.62	136.22	83.92	57.63	56.71	52.74
Ertrag- { Land . .	104.16	82.15	63.10	38.51	29.55	24.39	21.05
lose { Wasser .	165.31	159.73	157.26	168.15	114.43	107.45	93.19
Hofraum . . .	31.47	23.46	19.57	15.00	13.63	12.22	11.71
Ueberhaupt	65.21	49.57	35.67	27.63	24.19	20.73	19.16

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1893 (bei der Einschätzung für 1894/95) auf 49.37 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 49.40 ℳ, gegen 52.81 bez. 51.61 ℳ vor zehn und 57.22 bez. 57.96 ℳ vor zwanzig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden. Das Fortschreiten dieser Arbeiten ergiebt sich aus folgender Tabelle:

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen			Kartirt im Maßstab		Gesammt-Kosten-betrag
	Hektar	Grund-stücke	Gebäude	1/250	1/1000	ℳ
				Hektar		
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 208
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1894/95 enthält 867 Gründstücke mehr als am 1. October 1892 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 76 weniger als im 1. Quartal 1893 bebaute Grundstücke zur Miethsteuer herangezogen waren. Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1894/95 auf 236 230 725, durchschnittlich 4666 ℳ pro Gebäude. Zehn Jahre früher (für 1884/85) betrug der Gesammtwerth 153 549 590 ℳ, der Durchschnittswerth 3429 ℳ, für 1865 waren die betreffenden Beträge auf 39 462 015 ℳ bez. 2375 ℳ angenommen. Seit zehn Jahren ist der gesammte steuerbare Werth der Gebäude also um 53.85 Pc., seit 1865 um 498.63 Pc. gestiegen, der durchschnittliche Werth seit zehn Jahren um 36.06, seit 20 Jahren um 87.67 und seit 1865 um 96.46 Pc. Dem gegenüber haben sich die Gebäude überhaupt seit zehn Jahren um 11.43, die steuerpflichtigen insbesondere um 13.07, die zu 4 Pc. steuerpflichtigen um 18.60 Pc. vermehrt. Seit 1865 beträgt die Vermehrung 225.46 Pc. überhaupt, 204.7 Pc. für die steuerpflichtigen und 178.23 Pc. für die zu 4 Pc. steuerpflichtigen Gebäude, während die steuerfreien Gebäude in derselben Zeit sich um 518.79 Pc. vermehrt haben.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflicht. Gebäude			
		steuerpflichtig		steuerfrei	zusammen	zu 4 Pc.	zu 2 Pc.	überhaupt	durchschnittlich pro Gebäude
		zu 4 Pc.	zu 2 Pc.			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1884/85	19 039	25 240	19 541	7185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.98
1886/87	19 443	25 569	19 884	7358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1887/88	19 701	25 804	20 003	7408	53 215	5 911 457	387 643	6 299 100	137.51
1888/89	19 934	26 010	20 095	7418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.84
1889/90	20 292	26 424	20 295	7576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1890/91	20 792	26 901	20 265	7603	54 769	6 688 845	502 685	7 191 530	152.47
1891/92	21 218	27 480	20 378	7627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82
1894/95	23 038	29 935	20 697	7277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Von den am 1. April 1893 als noch vorhanden bezeichneten 166 Hektar 39.56 Ar im städtischen Besitz und zwar speciell in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation befindlichen ländlichen Grundstücken innerhalb des Weichbildes der Stadt sind 46 Ar zum Erweiterungsbau des Obdachs, zur Lagerung von Materialien und als Zufahrtwege der Bau-Deputation überwiesen, 20.20 Ar zur Straßenverbreiterung freigelegt, dagegen sind 95.37 Ar, die von der Canalisations-Verwaltung zur Legung von Röhren benutzt wurden, zurückgewährt und vom 1. April bez. 1. Juli 1893 an wieder verpachtet worden. Von den somit am 1. April 1894 im Bestande verbliebenen 166 Hektar 68.73 Ar sind 2 Hektar 57.26 Ar unverpachtet geblieben, 164 Hektar 11.47 Ar für im Ganzen 13 883.65 ℳ verpachtet worden. Der Bestand der außerhalb des Weichbildes gelegenen im städtischen Besitz befindlichen ländlichen Grundstücke von 405 Hektar 28.76 Ar am 1. April 1893 hat sich im Jahre 1893/94 nicht verändert. Es sind davon 393 Hektar 70.19 Ar für zusammen 33 195.25 ℳ verpachtet worden, der Rest ist unverpachtet geblieben. Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1893/94 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27, 51.88, 51.25 ℳ, außerhalb desselben auf 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32, 77.97, 75.44 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 54 285 ℳ eingenommen worden.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1893 778 Hektar als angebaut auf, gegen 813, 805, 785, 840.5, 854, 854, 854, 884, 884, 898 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 180 Hektar mit Winter-, 20 mit Sommerroggen, 30 mit Sommergerste, 70 mit Hafer, 140 mit Kartoffeln, 30 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 80 mit Klee und 30 Hektar mit Luzerne bepflanzt; 170 Hektar waren Wiese.

Der Ertrag an Stroh wird seit 1893 nicht mehr nach dem Gewicht angegeben. Es findet sich für das Jahr 1893 nur die Bemerkung, daß wegen der großen Dürre während der 3 Monate Mai bis Juli die Stroherente sehr beschränkt gewesen ist.

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Winterweizen . .	1 281	1 200	1 820	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 200	1 050	1 181	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1900
Sommerroggen .	1 100	1 100	1 235	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800
Sommergerste . .	1 000	1 000	1 166	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400
Hafer	1 400	1 700	1 983	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500
Erbsen	1 050	900	900	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—
Wicken	1 100	900	900	800	900	800	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	8 500	8 400	6 300	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5000
Runkelrüben . .	17 000	16 500	15 100	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2000
Möhren	9 200	9 000	8 070	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6000
Weiße Rüben . .	7 200	7 100	7 000	8 000	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben . . .	9 750	9 100	9 100	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6000
Sommerraps . .	1 500	1 400	1 450	1 100	1 000	800	—	—	—	—
Klee	2 000	1 500	1 250	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700
Luzerne	3 800	3 100	2 585	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1200
Heu	10 500	8 800	8 800	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7000

3. Die Grundstücke, ihre Räumlichkeiten und Bewohnung nach der Volkszählungsaufnahme vom 1. December 1890.

Die Hauptergebnisse der Wohnungs- und Hausstandsstatistik vom 1. December 1890 sind in den Jahrgängen XVII., XVIII. und XIX. mitgetheilt, und zwar für die Statistik der Grundstücke im Jahrg. XVII. 1890, S. 226 bis 229, die Statistik der Wohnungen Jahrg. XVII., S. 225 und 232 bis 34, Jahrg. XVIII. 1891, S. 114/117 und 121, Jahrg. XIX. 1892, S. 117/117, die Statistik der Haushaltungen und des Hausstandsverhältnisses Jahrg. XVIII, S. 118/120, die Statistik der sonstigen Gelasse (der leerstehenden und nur gewerblichen Räumlichkeiten) Jahrg. XVII., S. 230/1, Jahrg. XVIII., S. 115. — Die dritte Abtheilung der Volkszählungsergebnisse enthält die Tabellen der Wohnstatistik, sie liegt seit längerer Zeit gedruckt vor, ist jedoch noch nicht herausgegeben, weil alle drei rückständigen Abtheilungen zugleich erscheinen sollten. Indeß hat sich die Fertigstellung der vierten Abtheilung, in welcher die Ergebnisse der Tabelle der dritten behandelt werden sollen, durch die anderweite Inanspruchnahme des mit derselben beauftragten Beamten verzögert, so daß dieselbe auch jetzt noch nicht vollendet ist.

Die Auszählungen bezeichnen folgende Gesichtspunkte:

I. Grundstücke:

1. a. Art des Eigenthümers (17 Arten) und b. ob vom Eigenthümer bewohnt oder nicht bewohnt, Abth. III., S. 4, IV. Abschn. 2;
2. nach Besitzzeit des Eigenthümers (1 b. und 2 combinirt), III., S. 3, IV. 3;
3. a. Zahl der Wohnungen und Gelasse (5 Arten) und b. Classen der Grundstücke nach Zahl der Wohnungen (combinirt mit 1. und 2.), III., S. 9, IV. 5;
4. Classen nach der Einwohnerzahl und Combination mit 3 b, III., 4 und 9, IV. 1 und 4;
5. Classen nach der Zahl der Gebäude (nur in der vierten Abtheilung Abschn. 6);

hierzu Gebäude:

6. nach der Hauptbestimmung (auf bewohnten, auf unbewohnten Grundstücken), außerdem andere Wohnstätten, III., 9, IV. 7;
7. Gebäude a. nach der Stockwerkzahl (mit Unterscheidung von Halbstock und Hochparterre), b. ob mit bewohnten Kellern und 7 a, b combinirt mit 6, III. 10, IV. 8.

Tabellen nach Stadtbezirken sind in der Abth. III für 1 a und 7, nach Stadttheilen für 3, 6, 7 gegeben. — Außerdem hat eine besondere Auszählung für die nur für eine Familie bestimmten bewohnten Häuser stattgefunden nach Stockwerkzahl, sowie nach Besitzzeit und Wohnverhältniß des Eigenthümers, Abth. IV., Abschn. 8.

II. Haushaltungen und Anstalten:

1. a. Bevölkerung der Haushaltungen nach Hausstandsclassen und Geschlecht (III., S. 13, IV. 43) und zwar
Familienhäupter (Eheleute, einzelne Leute),
Verwandte (Kinder und Enkel, andere Verwandte, verwandte Kinder),
sonstige Haushaltungsgenossen (Dienstboten, deren Kinder, Wirthschafterinnen, deren Kinder, Gewerbe- und Arbeitsgehülfen, Erziehungspersonal, sonstige Stellungen gegen Bezahlung — nach ihrer Bezeichnung — zur Erziehung aufgenommene Kinder, sonstige Kinder in Pflege, Erwachsene in Wohnung und Kost, deren Kinder und Dienstboten, Besuch, Einquartirung, sonstige Personen — nach ihrer Bezeichnung unterschieden).

b. Bevölkerung der Anstalten:
a und b combinirt mit Geschlecht und mit Unterscheidung der vorübergehend anwesenden und Beisatz der vorübergehend abwesenden, III., S. 13/16, IV. Abschn. 44;
ferner Unterscheidung der aus einer (anwesenden, abwesenden) Person bestehenden Haushaltungen.
Zu 1 b. Unterscheidung der Arten der Anstalten, XIII., S. 17, IV. 44.

2. Die Haushaltungen classificirt nach ihrer Zusammensetzung, III., S. 54, IV. 35.
a. ob bez. ohne Einmiether bez. Schlafleute (4. Abth.);
b. nach der Zusammensetzung des Haushalts, ob mit Familiengliedern, mit Gerwerbegehülfen, Dienstboten oder Haushaltsgenossen (8. Abth.), a. und b. combinirt;
c. ob ohne und mit Kindern, ohne und mit Verwandten, und ob der Vorstand, Ehepaar, einzelner Mann, einzelne Frau (12. Abth.), ist mit a. b. combinirt in 384 Classen.

3. a. Die Haushaltungen mit Kindern classificirt nach Zahl der Kinder, combinirt der Art des Haushaltsvorstandes (und ob mit Verwandten), IV. 39;
b. die Haushaltungen mit Schlafleuten classiffcirt nach Zahl der Schlafleute, combinirt mit der Art des Haushaltsvorstandes und ob mit Kindern (bez. mit Verwandten), III., S. 55, IV. 41.

4. Insbesondere Haushaltungen, welche mit Anstalten verbunden sind, ausgezählt nach 2. a., b., c. und 3. a., b., III., S. 65, IV. 46, 47, 48.
Die Auszählungen 2. a., b. sind combinirt mit Wohnungen nach der Zahl und Art der Räumlichkeiten in 64 Classen, III., S. 50/52, IV. 36, 2. c., 3. a., b. nach 4 Räumlichkeitsclassen, III. 53, 55, IV. 38, 40, 42, dieselben Combinationen sind für 4. durchgeführt.
Tabellen nach Stadttheilen sind in Abth. III. gegeben für 1. a. (vollständig) und 1. b., 2. a., b., 2. c., 3. a., 3. b., III., S. 52, 54, 55.

III. Wohnungen:

1. Die Zahl derselben ist unterschieden:
a. je nachdem sie in Häusern mit oder ohne Kellerwohnung belegen sind, III, S. 18, 28/33, IV. 14;
b. nach der Stockwerklage und zwar
α. sowie solche auf der Grundstückskarte angegeben ist (also Halbstock und Hochparterre als besondere Stockwerke gerechnet), III., S. 18, 22/33, IV. 13/14, und zwar
β. unter Zergliederung der in mehreren Stockwerken belegenen Wohnungen nach allen betheiligten Stockwerken, III., S. 31, IV. 16,

γ. nach der Stockwerklage, sowie sie auf der Wohnungskarte bezeichnet ist, III. 22/30, IV. 15;
c. nach der Straßenlage (Vorder- und Hinterwohnungen), III. 18/32, 34, IV. 10/14;
d. α. je nachdem zu denselben Gewerberäume in demselben Hause gehören oder nicht, III. 18/32, IV. 11 bis 16, auch 34, und zwar
β. im Bejahungsfalle, je nachdem diese mit der Wohnung zusammen liegen, oder getrennt von derselben (bez. je nachdem besonderer Miethszins für dieselben angegeben ist, III. 35/40;
e. nach dem Vorhandensein bestimmter häuslicher Einrichtungen, III. 18/21, IV. 17,
α. ob mit Wasserleitung bez. ob solche gemeinschaftlich,
β. ob mit Badeeinrichtung bez. ob solche gemeinschaftlich,
γ. ob mit Watercloset bez ob solche gemeinschaftlich;
f. α. nur nach der Zahl der heizbaren Zimmer, III. 35/41, IV. 27/29,
β. mit Zergliederung der Wohnungen mit vier heizbaren Zimmern nach der Art der Wohnräume (heizbare und nicht heizbare Zimmer und Küchen), 40 Classen, III. 44/52, IV. 130,
γ. nach der Zahl der Wohnzimmer (bis 4 Wohnzimmer), III. 53/55;
g. nach der Art des Besitzers (Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Inhaber von Dienstwohnung oder Freiwohnung), III. 35/39, IV. 31;
h. nach der Dauer des Wohnverhältnisses desselben III. 41/3, IV. 33;
i. nach der Bewohnerzahl, III. 44/49, IV. 9;
k. nach Miethwerthklassen, III. 58/64, IV. 49;
l. nach dem Berufstande des Haushaltvorstandes (74 Gruppen), III. 58/64, IV. 50;
m. insbesondere Wohnungen bez. Haushaltungen, welche mit Anstalten verbunden sind, IV. 46.

Von diesen Unterscheidungen sind a., b. α., c., d. α. combinirt und in dieser Unterscheidung auf die weiter folgenden Data der Bewohner, der Räumlichkeiten bez. der Miethwerthe und die Angaben e. α., β., γ. ausgezählt. — b. β. ist combinirt mit a. und c. —, b. γ. ist combinirt mit b. α. (mit Angabe der Miethwerthe). — d. β. ist combinirt mit d. α., f. α. (mit Angabe von Bewohner, Wohnräume, Miethwerthe), ganz ebenso combinirt ist g. und ebenso h. — f. α., β. ist combinirt mit i., ferner mit der Zusammensetzung der Haushaltungen in 32 Classen s. vorst. (Haushaltungen 2. a., b., ferner f. g. (für Wohnungen von 1, 2, 3, 4 oder mehr Wohnräumen) mit der Zusammensetzung der Haushaltungen in 384 Classen (Haushaltungen 2. a., b., c.). k. ist combinirt mit d. α. und l. — m. ist combinirt mit a., b. α., d. α. (auch mit b. γ.).

2. Die Bewohnerzahl der Wohnungen ist zergliedert für die Wohnungen a., b. α., c., d. α. (alles combinirt), S. 18/21, ferner für d. α., β., f. und für d. α., g., f, S. 35/41, sowie für h., f., auch wie vorerwähnt für f. α., β., sowie für m., S. 56, IV. 9 bis 14, 57, III. 18/22.

3. Die Wohnräume und zwar
a) die heizbaren und nicht heizbaren Zimmer bez. auch mit den besondern Küchen zusammengenommen (Wohnräume), III. 35/41, IV. 10/14;
b) die heizbaren Zimmer insbesondere, IV. 10/14;
c) die nicht heizbaren Zimmer;
d) insbesondere Vorderzimmer, IV. 13, 14;
e) insbesondere gewerblich benutzte Zimmer, IV. 12;
f) die Küchen,
α) besondere Küchen, IV. 10 ꝛc.,
β) gemeinschaftliche Küchen, IV. 17.

Die Zahl der Räume 3. a. ist combinirt der Wohnungsgliederung 1. f. α., d. α., β. (Eigenthümer), IV. 10, 11, und die der Räume b., c., f. α. und f. β. mit der Wohnungsgliederung 1. a., b., c., d. α., III. S. 18, IV. 28.

4. Die Nebenräume: a. Speisekammer, b. Badezimmer, c. Alcoven, d. Hängeboden. Die Zahlen sind combinirt (wie vorstehend) mit der Wohnungsgliederung 1. a., b., c., d. α., III., S. 18., IV. 17.

5. Die Gewerberäume der Wohnungen (d. α.): a. Läden, b. Wirthschaftsräume, c. Comptoire, d. Geschäfts- und Lagerräume, e. Werkstätten und Fabrikräume, f. Niederlagen, Remisen, g. Stallungen.

Alle mit Unterscheidung derjenigen Wohnungen, welche von der Wohnung getrennt liegen, also ein Gelaß mit besonders angegebenem Miethwerth bilden. Combinirt (wie vorstehend) mit der Wohnungsgliederung 1. a., b., c., III., S. 33, IV. 21.

6. Die Miethwerthe der Wohnungen (a. allein, b. mit Gewerberäumen und c. mit getrenntem Gewerberaum) combinirt mit Wohnungsgliederung 1. a., b., c., d. α., III., S. 28/30, IV. 18 bis 20, 22, 47, und mit 1. f. α., d. α., β., g., III., S. 35/43, IV. 29, 32, 34.

Die Tabellen für die einzelnen Stadttheile bezeichnen die Wohnungsgliederung 1. c., d. mit Bewohnerzahl der Räumlichkeiten (3. a., b., c., d., e., 4.) und Einrichtungen (e) und Miethwerth (6. a., b., c.), III., S. 19/21, desgl. Gewerberäume (5. a. ꝛc.) und Miethwerthe (6. c.), S. 34, Wohnungsgliederung 1. c, d., b. α. und 1. c., d., b. γ. nebst Miethwerthsummen (6.), S. 22/27, und Gliederung 1. c., d., b. β., S. 31/32, Wohnungsgliederung 1. d. α., f. α., S. 36/38, desgl. d. α., f. α, g. (Eigenthümer ꝛc.), S. 39/40, 1. f. α., 1. h., S. 42/43, 1. f. β., S. 44, 1. l. (58 Gruppen), S. 60/64, ferner 1. b. β. (Wohnungsgliederung), IV. 16.

III. Statistik der sonstigen Gelasse:

a) der leerstehenden Wohnungen, III. 12, IV. 23:
   1. classificirt nach der Zimmerzahl, combinirt 1, 2, 1, 3,
   2. nach der Stockwerklage und Combination 1, 2,
   3. nach Dauer des Leerstehens und Combination 1, 3;

b) der besonders vermietheten Gelasse (außerdem Amtslocale), III. 11, IV. 24, 25:
   1. Miethpreis derselben,
   2. Unterscheidung nach Art der gewerblichen Benutzung, combinirt mit 3,
   3. Dauer ihrer Benutzung, combinirt mit 2;

c) der leerstehenden sonstigen Gelasse, III. 11, IV. 26, unterschieden
   1. nach Art der Benutzung,
   2. nach Dauer des Leerstehens, combinirt mit 1.

Die Tabellen für die Stadttheile geben die Combinationen a) 1., a) 2., a) 3, b) 2., b) 3., c) 1., c) 2, Tabelle III. 10, 12.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Baumaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1893: 55 ertheilt (gegen 42, 50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 6125 (5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten					Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten
		Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten		
1884	?	683	1061	580	67	3083	175	5649
1885	2857	872	1286	646	67	3375	242	6488
1886	3139	1025	1608	820	48	3424	291	7216
1887	2256	525	657	408	44	2310	303	4247
1888	3000	1056	1365	890	54	2579	246	6190
1889	3117	1191	1580	1083	62	3159	f. l.	7075
1890	2557	802	1143	730	40	2700	f. l.	[1]5418
1891	2328	731	1072	649	33	2379	177	[2]5066
1892	1837	505	730	448	23	1766	246	[3]3729
1893	2086	563	765	521	25	2037	275	[4]4202

[1] einschl. 1 Kirche und 2 Markthallen.
[2] einschl. 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
[3] einschl. 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
[4] einschl. 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Die Versicherungssumme ist im ganzen um 104 594 300 ℳ (3.25 Pc.) gestiegen (gegen 4.49 Pc. im Vorjahr). Relativ am stärksten war die Vermehrung im Bezirk XII. (Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit), wo sie 8.02 Pc. (23 767 000 ℳ) ausmachte, nächstdem in XIII. (Wedding) 6.71 Pc. (10 363 700 ℳ), in X. (Rosenthaler Vorstadt) 5.64 Pc., in VII. (Stralauer Viertel) 3.87 Pc., am geringsten in I. (Altstadt und Dorotheenstadt) 0.60 Pc., VI. (Luisenstadt jens. d. C. und Neu-Cöln) 1.08 Pc., II. (Friedrichstadt) 1.28 Pc., in IX. 2.07 Pc. u. s. w. Im ganzen ist die Erhöhung der Versicherungssumme im Jahre 1892/93 geringer gewesen als seit 1885/86. Die Procentsätze der allgemeinen Erhöhung von 1892/93 rückwärts

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1892	Vermehrung durch		Verminderung durch Löschung in Folge		Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1893	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke		Versicherungssumme am 1. Oktober 1893
		Neubau	Theilung, Abzweigung und andere Ursachen	Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und anderer Ursachen		nach völliger Neubebauung	thlw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	
Berlin, Cöln 2c. . .	1 695	—	—	4	a8 9	1 682	13	26	249 846 100
Friedrichstadt	1 535	2	—	1	a2 5	1 531	14	25	281 434 900
Frdr.- u. Schönebg. Vst.	1 861	23	—	2	1	1 881	6	29	346 227 400
Frdr.- u. Tempelhf. Vst.	2 085	38	1	7	a2 2	2 115	2	58	326 323 500
Luisenstadt jens. d. C.	1 713	23	—	2	a1 1	1 733	3	45	243 970 500
Luisenstadt diess. d. C.	2 102	—	—	2	4	2 096	8	47	303 588 900
Stralauer Viertel . .	2 210	+13 33	2	1	1	2 243	7	66	302 738 600
Königs-Viertel . . .	1 122	18	—	1	5	1 134	5	28	163 724 400
Spandauer Revier .	1 187	+ 1 3	—	1	4	1 185	11	28	149 774 900
Rosenthaler Vorst. .	2 037	69	—	4	2	2 100	7	71	219 373 400
Oranienburger Vst. .	1 364	7 17	5	—	—	1 386	4	31	190 928 300
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 737	97	—	1	2	1 831	7	34	320 219 500
Wedding	1 523	30	1	3	1	1 550	9	46	164 872 700
Stadt Berlin	22 171	+21 353	9	29	a8 37	22 467	96	534	3 323 023 100

+ darunter in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
a darunter auf Antrag königlicher Behörden.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme und (Zahl der betreffenden Grundstücke) durch: Neubebauung, Zahl	Neubebauung, um M	Umbau, Zahl	Umbau, um M	Erhöhung der Taxe, Zahl	Erhöhung der Taxe, um M	Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe, Zahl	Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe, um M
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	19	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	43	8 605 000
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200

sind 3.25, 4.49, 4.87, 6.13, 5.35, 5.80, 4.76, 3.64, 3.13 (1884/85), 3.95, 2.92. Im letzten Jahrzehnt (1. October 1883/93) betrug die Erhöhung in der ganzen Stadt 55.81 Pc.; am stärksten war sie in diesem Zeitraum in Bezirk XII. 176.07 Pc., XIII. 118.15 Pc., X. 79.06, IV. 72.04 Pc., am geringsten in VI. 22.34, I. 23.05, IX. 27.30, II. 34.16 Pc. u. s. w.

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October 1883	1892	1893	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October 1883	1892	1893	Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1883/93	1892/93	Der durchschnittl. Feuerkassenwerth der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1883/93	1892/93
I	1 881	1 695	1 682	107 944	146 526	148 541	— 10.58	—0.77	37.61	1.38
II	1 604	1 535	1 531	130 784	181 024	183 824	— 4.55	—0.26	40.56	1.55
III	1 575	1 861	1 881	149 926	181 725	184 066	19.48	1.07	22.77	1.29
IV	1 534	2 085	2 115	123 647	151 978	154 290	37.87	1.44	24.78	1.52
V	1 394	1 713	1 733	114 344	138 782	140 779	24.32	1.17	28.12	1.44
VI	2 078	2 102	2 096	119 415	142 886	144 842	0.87	— 0.29	21.29	1.37
VII	1 833	2 210	2 243	107 746	131 877	134 970	22.37	1.49	25.27	2.34
VIII	965	1 122	1 134	107 008	141 494	144 378	17.51	1.07	34.92	2.04
IX	1 154	1 187	1 185	101 951	123 617	126 392	2.69	—0.17	23.97	2.24
X	1 552	2 037	2 100	100 580	129 827	133 035	35.31	3.09	32.33	2.47
XI	1 152	1 364	1 386	104 672	136 872	137 755	20.31	1.61	31.60	0.65
XII	885	1 737	1 831	131 067	170 669	174 888	106.89	5.41	33.43	2.47
XIII	1 211	1 523	1 550	62 408	101 450	106 369	27.99	1.77	70.44	4.85
Ueberh.	18 818	22 171	22 467	113 336	145 164	147 907	19.39	1.34	30.50	1.39

Die Vermehrung der Grundstücke ist im letzten Jahre (1892/93) geringer gewesen als seit 1886/87, von den Vorjahren bis 1879/80 zurück zeigen nur die Jahre 1882/83 und 1883/84 einen höheren Procentsatz der Vermehrung. Die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes ist bis 1885/86 zurück bedeutender gewesen als im letzten Jahre, von den früheren Jahren bis 1879/80 zurück weist nur das Jahr 1883/84 eine stärkere Erhöhung auf. Die Vermehrung der versicherten Grundstücke von Jahr zu Jahr betrug von 1891/92 rückwärts: 1.78, 2.07, 2.57, 2.28, 2.24, 1.54, 1.08, 1.28, 1.71, 1.48, 1.27, 0.95, 1.12 Pc., die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes 2.66, 2.74, 3.47, 3.01, 3.40, 3.17, 2.53, 1.83, 2.20, 1.42, 1.78, 1.66, 1.74 Procent.

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

Da in den letzten Jahren auf den mit der Größe der Stadt immer mehr steigenden Werth der mit Gebäuden besetzten Grundstücke hingewiesen worden ist und über denselben Schätzungen angestellt worden sind, welche namentlich durch die dem Nichtstatistiker eigenthümliche Generalisirung einzelner Wahrnehmungen zur Verbreitung ganz übertriebener Ansichten geführt haben, so empfiehlt es sich, das vorhandene statistische Material nach dieser Seite hin weiter auszunutzen. Leider stehen dem Statistischen Amt hierzu nur die vor- bez. nachbezeichneten, in den Jahrbüchern regelmäßig benutzten Data über Miethwerth der Baulichkeiten, Kaufpreis bebauter Grundstücke und Gebäude-Versicherungswerth zu Gebote, und zwar ist die betreffende Rechnung einstweilen auf die Hauptsummen für ganz Berlin beschränkt worden. Wir geben dieselben in der nachstehenden Zusammenstellung, zu deren Erläuterung wir Folgendes anführen:

Als durchschnittlicher Zinsfuß der Hypothekenbeleihungen jedes Jahres (Spalte 3) ist der von Emminghaus in „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten“ für die Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin ermittelte Hypothekenbeleihungs-Zinsfuß angenommen, da diese Gesellschaft in hervorragendem Maaße an den Berliner Hypotheken-Beleihungen betheiligt ist. Der durchschnittliche Zinsfuß aller beliehenen Berliner Hypotheken überhaupt (Spalte 4) ist aus den Zinsfußsätzen der Spalte 3 unter der Voraussetzung abgeleitet, daß die vor 1874 beliehenen Hypotheken zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von 5 Pc. beliehen worden waren, und daß die Hypotheken-Beleihungen jedesmal zehn Jahre gedauert haben. Es entgeht hier nicht, daß der durchschnittliche Beleihungs-Zinsfuß einer Lebens- oder einer Hypothekenversicherungs-Gesellschaft immer hinter dem thatsächlichen Durchschnitts-Zinsfuß zurückbleibt, weil solche Gesellschaften nur bis zu begränzter Höhe beleihen, höhere und theurere Hypotheken aber Privatbeleihern überlassen.

Von dem jährlichen durchschnittlichen Miethertrag der Grundstücke (Spalte 2) sind für Steuern und Abgaben (Gebäude-, Haus- und Sublevationssteuer, Feuerversicherungsprämie und Canalisationsabgabe), welche sich ziemlich gleichmäßig auf $^{3}/_{4}$ Pc. gestellt haben und für Unterhaltungskosten, für deren Höhe leider statistische Ermittelungen zur Zeit nicht vorliegen, zusammen $1^{1}/_{2}$ Pc. des Versicherungswerthes abgerechnet; die Bildung eines Gebäude-Erneuerungsfonds ist nicht in Betracht gezogen, da sonst eine entsprechende Abrechnung vom Versicherungs-Werthe nöthig gewesen wäre. Der um diese $1^{1}/_{2}$ Pc. des Versicherungswerthes verkürzte durchschnittliche Miethertrag ist die Verzinsung des Bau- und Bodenwerthes der Grundstücke. Die Capitalisirung des verkürzten Miethertrages mit dem durchschnittlichen Beleihungs-Zinsfuß aller vorhandenen Hypotheken (Spalte 5) stellt demnach den reellen Werth von Boden und Gebäuden der Grundstücke dar, und die Differenz zwischen diesem Capital und dem Versicherungswerth (Spalte 6) den reellen Bodenwerth. Auch hier ist zu bemerken, daß einerseits das durch Capitalisirung des verkürzten Miethertrages gefundene Capital, weil der Zinsfuß im Ganzen zu gering angenommen ist, vermuthlich zu hoch ausgefallen ist, anderseits der Versicherungswerth anerkanntermaßen unter dem reellen Bauwerth steht, daß also die Differenz beider Werthe, d. h. der reine Bodenwerth, zu hoch ausfällt.

Dem reellen Durchschnittswerth der Grundstücke steht der durchschnittliche Verkaufspreis gegenüber, wie er sich für die in jedem Jahre verkauften bebauten Grundstücke, einschließlich der subhastirten, herausgestellt hat (Spalte 8). Ueberträgt man das Verhältniß des durchschnittlichen Kaufpreises zum durchschnittlichen Versicherungswerth der verkauften Grundstücke (Spalte 10) auf die Gesammtheit der Berliner Grundstücke, so ergiebt die Multiplication des durchschnittlichen Versicherungswerthes aller Grundstücke (Spalte 1) mit dieser Verhältnißzahl (Spalte 10) den präsumtiven durchschnittlichen Kaufwerth aller Grundstücke (Spalte 11). Die Differenz dieses

Jahr	Durchschnittlicher Versicherungswerth aller Grundstücke M	Durchschnittlicher Miethertrag aller Grundstücke M	Durchschn. Zinsfuß für Hypothek.-Beleihungen Pc.	Durchschn. Zinsfuß der beliehenen Hypotheken Pc.	Der um 1½ Pc. des durchschn. Versicherungswerthes verkürzte durchschn. Miethertrag capitalisirt mit dem durchschn. Zinsfuß der beliehenen Hypotheken M	Der durchschn. wirkliche Bodenwerth der Grundstücke (capitalisirter Miethertrag weniger Versicherungswerth) M	Durchschnittlicher Versicherungswerth der verkauften Grundstücke M	Durchschnittlicher Verkaufspreis der verkauften Grundstücke M	Der Versich.-Werth der verkauften Grundstücke war Pc. des Versichrngs-Werthes aller Grundstücke
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1872	66 584	7 091.1	(5.00)	(5.000)	121 647	55 063	69 271	170 335	104.04
1873	75 952	8 411.7	(5.00)	(5.000)	145 448	69 496	66 187	183 735	87.14
1874	84 508	8 929.3	4.98	5.000	153 234	68 726	77 547	167 424	109.26
1875	91 292	9 193.0	5.04	4.996	156 598	65 306	99 760	167 158	106.75
1876	97 066	9 089.4	5.05	5.004	152 546	55 480	102 069	170 319	111.65
1877	101 084	8 870.6	5.05	5.009	146 823	45 739	100 206	154 327	105.11
1878	104 083	8 541.4	5.06	5.011	139 296	35 213	101 973	138 806	97.97
1879	106 149	8 356.5	5.04	5.019	134 773	28 624	109 039	128 546	102.72
1880	107 998	8 388.8	4.98	5.022	134 784	26 786	107 040	124 520	99.11
1881	109 793	8 521.7	4.85	5.020	136 946	27 153	108 525	142 255	98.85
1882	111 748	8 679.3	4.70	5.008	139 838	28 090	108 096	144 070	96.73
1883	113 336	8 784.8	4.67	4.992	141 922	28 586	108 307	146 626	95.56
1884	115 833	9 076.9	4.65	4.964	147 853	32 020	113 682	173 717	98.14
1885	117 954	9 422.7	4.62	4.937	155 021	37 067	114 262	172 101	96.87
1886	120 936	9 816.8	4.61	4.948	161 735	40 799	104 409	166 814	86.33
1887	124 768	10 297.4	4.38	4.907	171 711	46 943	143 057	213 697	114.66
1888	129 127	10 835.4	4.24	4.838	183 929	54 802	127 247	199 485	98.54
1889	133 009	11 122.8	4.23	4.752	192 080	59 071	126 018	214 898	99.74
1890	137 622	11 661.9	4.16	4.668	205 603	67 981	137 192	233 610	99.69
1891	141 397	12 044.7	4.18	4.599	215 780	74 383	147 015	255 100	103.17
1892	145 164	12 228.0	4.23	4.552	220 794	75 630	151 305	246 430	104.23
1893	147 907	12 344.4	4.25	4.519	224 071	76 164	154 201	247 649	104.93

präsumtiven durchschnittlichen Kaufwerthes gegen den durchschnittlichen Versicherungswerth (Spalte 12) stellt den präsumtiven Kaufwerth des bebauten Bodens dar.

Die Vergleichung der Werthe in Spalte 5 und 11, wie sie in Spalte 13 ausgeführt ist, ergiebt, daß der präsumtive durchschnittliche Kaufwerth der Grundstücke im Durchschnitt der 20 Jahre 1874/93 (also abgesehen von den abnormen Jahren 1872/73) um 8.76 (von —7.15 Pc. im Jahre 1879 bis +19.72 Pc. im Jahre 1884) über den capitalisirten durchschnittlichen Miethertrag, d. h. über den reellen Durchschnittswerth der Grundstücke hinausgegangen ist. Beim Bodenwerth, d. i. der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Gesammtwerth der Grundstücke (einerseits dem capitalisirten Miethertrag, anderseits dem präsumtiven Kaufwerth) und dem Gebäude- (Versicherungs-) Werth, beträgt der Ueberschuß des durchschnittlichen Boden-Kaufwerthes (Spalte 12) über den durchschnittlichen reellen Bodenwerth (Spalte 6) im Durchschnitt der 20 Jahre 30.23 Pc. des letzteren zwischen —34.16 Pc. im Jahre 1880 und +91.04 Pc. im Jahre 1884 (vergl. Spalte 18).

Die Uebersicht umfaßt die letzten 22 Jahre, indem sie bis 1872 zurückgeführt ist, jenes Jahr, in welchem die Berliner Wohnverhältnisse sich qualitativ und quantitativ lange nicht ausreichend erwiesen, dem durch den ungeahnt starken Bevölkerungs-Zuwachs gesteigerten Bedürfniß an Wohnräumen zu genügen und welches, weil bei den gleichzeitig stattfindenden zahlreichen Umbauten auch die ungeeignetsten Räume zum Wohnen ausgenutzt wurden, das Extrem des Bodenwerthes dargestellt hat; damals war der durchschnittliche Miethertrag der Grundstücke zu der beispiellosen Höhe von 10.65 bez. 1873 11.08 Pc. des Versicherungswerthes hinaufgegangen und der präsumtive durchschnittliche Kaufwerth der Grundstücke (245.9 bez. 277.6 Pc. des durchschnittlichen Versicherungswerthes) stand um 34.59 bez. 44.98 Pc. höher als der reelle

Der Kaufpreis der verkauften Grundstücke ist Pc. ihres Versicherungswerthes	Präsumtiv. durchschnittlicher Kaufwerth aller Grundstücke ℳ	Durchschnittlicher Boden-Kaufwerth (voller Kaufwerth minus Versicherungswerth) ℳ	Der präsumt. durchschnittl. Kaufwerth ist Pc. des capitalisirt. Miethertrags	Durchschnittl. Flächenraum eines bebauten Grundstückes nach d. Grund- u. d. Gebäudesteuer-Cataster ar	□Ruthe	Durchschnittl. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe ℳ	Boden-Kaufwerth pro □ Ruthe ℳ	Der durchschnittl. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchschn. reell. Bodenwerth	Jahr
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
245.90	163 730	97 146	134.59	9.83	69.33	791.34	1401.23	176.43	1872
277.63	210 866	134 914	144.98	9.81	69.22	1003.94	1948.98	194.13	1873
215.90	182 453	97 945	119.07	10.20	71.93	955.46	1361.67	142.52	1874
167.56	152 969	61 677	97.68	10.57	74.56	875.89	827.21	94.44	1875
168.27	173 333	76 267	113.63	10.40	73.32	756.68	1040.19	137.48	1876
154.01	155 689	54 605	106.04	10.05	70.94	644.76	769.74	119.38	1877
136.12	141 678	37 595	101.71	10.05	70.82	497.22	530.85	106.76	1878
117.89	125 139	18 990	92.85	9.90	69.82	409.97	271.98	66.34	1879
116.33	125 634	17 636	93.21	9.89	69.70	384.30	253.03	65.84	1880
131.08	143 917	34 124	105.09	9.93	70.03	387.73	487.27	125.67	1881
133.28	148 938	37 190	106.51	10.32	72.78	385.96	510.99	132.40	1882
135.38	153 434	40 098	108.11	10.29	72.56	393.96	552.62	140.27	1883
152.81	177 004	61 171	119.72	10.39	73.25	437.13	835.10	191.04	1884
150.62	177 662	59 708	114.61	10.43	73.51	504.24	812.25	161.08	1885
159.77	193 219	72 283	119.47	10.41	73.37	556.07	985.19	177.17	1886
149.38	186 378	61 610	108.54	10.48	73.88	635.40	833.92	131.24	1887
156.77	202 432	73 305	110.06	10.42	73.43	746.32	998.30	133.76	1888
170.53	226 820	93 811	118.09	10.34	72.90	810.30	1286.85	158.81	1889
170.28	234 343	96 721	113.98	10.32	72.77	934.19	1329.13	142.28	1890
173.52	245 352	103 955	113.70	10.34	72.91	1020.20	1425.80	139.76	1891
162.87	236 429	91 265	107.08	10.32	72.78	1039.16	1253.98	120.67	1892
160.60	237 539	89 632	106.01	10.55	74.36	1024.26	1205.11	117.68	1893

Durchschnittswerth (d. i. der um 1½ Pc. des Versicherungswerthes verkürzte, mit 5 Pc. capitalisirte Miethertrag), der durchschnittliche Boden-Kaufwerth um 76.94 bez. 94.13 Pc. über dem reellen durchschnittlichen Bodenwerth. In den Jahren 1884 bis 1886 hat das Verhältniß des Boden-Kaufwerthes zum wirklichen Bodenwerth annähernd dieselbe Höhe erreicht, obwohl das Verhältniß des Miethertrags zum Versicherungswerth keine wesentliche Verschiebung aufweist, indem sich dieses in den Jahren 1874 auf 10.56, 10.07, 9.36, 8.78, 8.21, 7.87, 7.77, 1881 7.76, 7.77, 7.75, 7.83, 7.99, 8.12, 8.25, 8.39, 8.36, 8.47, 8.52, 8.42, 8.35 Pc. des letzteren stellte.

c. Miethsteuer-Cataster.

Unter den nach dem Miethsteuer-Cataster im I. Quartal 1894 vorhandenen 23 402 ertragfähigen Grundstücken waren 22 861 (gegen 22 632 im I. Quartal 1893) mit Gebäuden besetzt, 541 (gegen 482) unbebaut und als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten ꝛc. benutzt. Außerdem waren innerhalb des städtischen Weichbildes noch 98 (gegen 111) an nicht regulirten Straßen belegene, als Aecker, Wiesen, Gärten, Plätze und Ablagestellen benutzte, unbebaute und nicht parcellirte Terrainflächen vorhanden, welche in besonderen Cataster-Anhängen geführt werden. Davon hatten 78 einen Gesammtpachtwerth von 17 372 ℳ, 20 waren nicht verpachtet. Dazu kamen 1681 (gegen 1699 im I. Quartal 1893) ertraglose Baustellen. Freihaus-Berechtigung hatten nur noch 8 im Besitz von Behörden befindliche Grundstücke mit einem Gesammtertrage von 272 384 ℳ. Von 635 (in den Vorjahren rückwärts 601, 584, 585, 557) fiscalischen, kirchlichen, städtischen oder besonderen

wohlthätigen Zwecken dienenden Grundstücken wurde keine Miethsteuer erhoben 168 Grundstücke waren mit feststehenden Haus- und Sublevationssteuern belastet.

Die Zahl der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke hat sich vom I. Quartal 1893 bis dahin 1894 um 1.2 Pc. (gegen 1.8, 1.9, 1.8, 3.3, 1.1, 0.9 Pc. in den Vorjahren rückwärts) vermehrt. Den Hauptantheil an dieser Vermehrung hatte die Thiergarten-Vorstadt mit 11.95 Pc., der Moabit mit 3.4, das Königs-Viertel mit 2.9 Pc. Verminderung der Grundstücke ist eingetreten in der diesseitigen Luisenstadt, der Friedrichstadt und auf dem Friedrichswerder um 0.2 bez. 0.3 und 0.5 Pc., in Neu-Cöln, Berlin und der Friedrich-Wilhelmstadt um 1.2 bis 1.7 Pc., in Alt-Cöln um 2.5 Pc. Im letzten Jahrzehnt hat die Gesammt-Vermehrung 16.5 Pc. betragen (von 20 080 im I. Quartal 1884). In der Thiergarten-Vorstadt ist die Zahl der Grundstücke in diesem Zeitraum auf das 2.5fache (von 152 auf 384), in Moabit auf das 2.4fache (von 529 auf 1290) hinaufgegangen. Am nächstgrößten war die Vermehrung in der Rosenthaler Vorstadt (um 3.5 Pc.). Verminderung ist eingetreten in der Friedrichstadt (um 3.5 Pc.), in Alt-Cöln, Friedrichswerder, Berlin, der Dorotheenstadt und Neu-Cöln, die stärkste (um 15.6 Pc.) in Alt-Cöln.

Die Zahl der Wohnungen hat sich im letzten Jahre um 2.8 Pc. vermehrt, und zwar in der Thiergarten-Vorstadt um 29.4. in Moabit um 8.1, auf dem Wedding um 7.2, in der Rosenthaler Vorstadt um 4.4, auf dem Friedrichswerder um 4.2 Pc. u. s. w.; eine Verminderung ist in Alt-Cöln (um 2.7 Pc.), in der oberen Friedrichs-Vorstadt (um 0.8), in der Friedrichstadt (um 0.6), in der unteren Friedrichs-Vorstadt (um 0.2) und in Neu-Cöln (um 0.05 Pc.) eingetreten. In den letzten zehn Jahren betrug die Vermehrung der Wohnungen im ganzen 48.6 Pc., insbesondere in der Thiergarten-Vorstadt 296.4, in Moabit 272.2, auf dem Wedding 91.1, in der Tempelhofer Vorstadt 80.4, in der Rosenthaler Vorstadt 72.3, in der Schöneberger Vorstadt 57.0, in der jenseitigen Luisenstadt 51.7, in der Königstadt 47.2 Pc. u. s. w. Verminderung der Wohnungen zeigt das ganze erste Standesamt, nämlich der Friedrichswerder um 14.9, die Dorotheenstadt um 10.3, Alt-Cöln um 9.9 und Berlin 2.6 Pc.

Jahr	Der durchschnittliche Versich.-werth aller Grundstücke am 1. October M	Der durchschnittliche Miethertrag aller Grundstücke Ende des Jahres M	Der durchschnittliche Versich.-werth ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Der durchschnittliche Miethertrag ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Das 18fache des durchschn. Miethertrag. ist Pc. des durchschnittl. Versichergs.-werthes der versicherten Grundstücke	Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke ist Pc. ihres Versicherungswerthes	Durchschnittl. Versicherungswerth der verkauften Grundstücke	Derselbe war Pc. des durchschnittl. Versichergs.-werthes aller Grundstücke
1883	113 336	8 784.8	1.42	1.22	139.52	135.38	108 307	95.56
1884	115 833	9 076.9	2.20	3.33	141.05	152.81	113 682	98.14
1885	117 954	9 422.7	1.83	3.81	143.79	150.62	114 262	96.87
1886	120 936	9 816.8	2.53	4.18	146.11	159.77	104 409	86.33
1887	124 768	10 297.4	3.17	4.90	148.56	149.38	143 057	114.66
1888	129 127	10 835.4	3.49	5.22	151.04	156.77	127 247	98.54
1889	133 009	11 122.8	3.01	2.65	150.52	170.53	126 018	94.74
1890	137 622	11 661.9	3.47	4.84	152.53	170.28	137 192	99.69
1891	141 397	12 044.7	2.74	3.28	153.33	173.52	147 015	103.97
1892	145 164	12 228.0	2.66	1.52	151.62	162.87	151 305	104.23
1893	147 907	12 344.4	1.89	0.95	150.23	161.54	154 201	104.26

Die Erhöhung des wirklichen Miethertrages der Grundstücke ist im Jahre 1893/94 halb so hoch gewesen, als die Erhöhung des Feuerkassen-, d. i. des Bauwerthes. Diese für den Berliner Hausbesitz ungünstige Entwickelung hat schon im Vorjahr ihren Anfang genommen. Damit übereinstimmend hat auch der Ueberschuß des Verkaufspreises der verkauften Grundstücke über den Versicherungswerth in den

Miethwerth der Wohnungen, Gelasse ꝛc. nach dem Miethsteuer-Cataster I. Quartal 1894.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth ℳ	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet: Zahl	vermiethet: Miethwerth ℳ	leerstehend: Zahl	leerstehend: Miethwerth ℳ
Berlin*	749	6 823	10 371 528	6 406	9 870 807	417	500 721
Alt-Cöln	394	3 586	4 014 935	3 387	3 823 549	199	191 386
Neu-Cöln	162	1 924	2 343 734	1 788	2 232 322	136	111 412
Friedrichswerder	209	1 754	4 752 990	1 665	4 606 957	89	146 033
Dorotheenstadt	402	3 176	12 500 250	3 039	12 216 037	137	284 213
Thiergarten-Vorst.	384	4 141	5 337 814	3 897	5 052 068	244	285 746
Friedrichstadt	1 585	18 150	34 674 397	17 327	33 570 858	823	1 103 539
Obere Friedr.-Vorst.	369	4 485	5 000 874	4 352	4 886 332	133	114 542
Untere " "	528	3 383	9 450 796	3 233	9 169 670	150	281 126
Schöneberger Vorst.	1 372	22 712	20 120 920	21 662	19 323 717	1 050	797 203
Tempelhofer Vorst.	1 821	40 143	21 966 662	38 131	21 027 162	2 012	939 500
Luisenstadt jens.	1 816	49 122	19 845 695	46 388	19 032 177	2 734	813 518
" diess.	1 978	34 185	27 620 999	32 726	26 592 602	1 459	1 028 397
Stralauer Viertel	2 342	54 524	26 525 302	51 892	25 549 168	2 632	976 134
Königsviertel	1 170	24 658	14 156 200	23 266	13 635 712	1 392	520 488
Spandauer Viertel	1 274	19 364	14 685 212	18 540	14 182 662	824	502 550
Rosenthaler Vorst.	2 183	56 153	20 711 852	52 204	19 690 561	3 949	1 021 291
Oranienburg. Vorst.	1 423	35 341	16 099 438	33 024	15 303 105	2 317	796 333
Frdr.-Wilhelmstadt	278	4 221	4 733 709	4 126	4 631 779	95	101 930
Moabit	1 290	31 295	15 640 344	28 555	14 819 064	2 740	821 280
Wedding	1 673	30 733	10 546 864	26 981	9 667 756	3 752	879 108
St. Berl. I. Qu. 1894	23 402	449 873	301 100 515	422 589	288 884 065	27 284	12 216 450
" " 1893	23 114	437 648	293 604 724	411 386	282 637 257	26 262	10 967 467
" " 1892	22 796	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494
" " 1891	22 372	402 610	268 162 858	386 854	260 899 032	15 576	7 263 826
" " 1890	21 974	380 966	249 800 069	371 010	244 413 588	9 956	5 386 481
" " 1889	21 262	361 834	235 137 465	353 318	230 383 216	8 516	4 754 249
" " 1888	21 032	344 941	220 739 672	337 410	216 575 578	7 531	4 164 094
" " 1887	20 835	332 039	208 335 231	325 135	204 533 206	6 904	3 802 025
" " 1886	20 428	322 172	196 146 847	315 063	192 487 975	7 109	3 658 872
" " 1885	20 281	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7 309	3 743 725

beiden letzten Jahren sich verringert. Verkauft wurden, wie die letzte Spalte der vorstehenden Tabelle zeigt, seit dem Jahre 1891 Grundstücke, welche einen den Durchschnitt aller bei der städtischen Feuer-Societät versicherten Grundstücke überragenden Versicherungs- (Bau-) Werth hatten, also wenigstens vorwiegend den heutigen baulichen Anforderungen entsprechende Grundstücke. Die fortschreitende Erhöhung der Verhältnißzahl (in der letzten Spalte) zeigt, daß die Zahl der zum Zweck des Abbruch und Neubaues gekauften Grundstücke immer mehr abgenommen hat. Zieht man hierbei in Rechnung, daß die unfreiwilligen Verkäufe einen steigenden Procentantheil an der Gesammtzahl der Grundstücksverkäufe haben, so zeigt sich, daß die Vermehrung bebauter Grundstücke in den letzten Jahren quantitativ und wohl auch qualitativ das Bedürfniß in zunehmendem Maaße überschritten hat.

Durchschnittlich kamen auf ein Grundstück im I. Quartal 1893 19.22 **Wohnungen** (gegen 18.93, 18.48, 18.01, 17.34, 17.02, 16.40, 15.94, 15.77, 15.32, 15.07 in den 10 Vorjahren rückwärts). Die größte Zahl der durchschnittlich auf ein Grundstück kommenden Wohnungen weist die jenseitige Luisenstadt auf: 27.05 (gegen 21.98 im I. Quartal 1894), dann die Rosenthaler Vorstadt: 25.72 (gegen

20.15), die Oranienburger Vorstadt 24.84 (gegen 19.75), Moabit 24.26 (gegen 15.90), das Stralauer Viertel 23.28 (gegen 19.89), die Tempelhofer Vorstadt 22.05 (gegen 15.72), das Königsviertel 21.8 (gegen 15.58). Die übrigen Stadttheile zeigen eine niedrigere Durchschnittszahl als die ganze Stadt, nämlich der Wedding 18.37 (12.01), die diesseitige Luisenstadt 17.28 (15.35), die Schöneb. Vst. 16.55 (12.25), das Spand. Viert. 15.20 (13.97), die Frdr.=Wilhelmst. 15.18 (15.22), die ob. Friedrichs=Vst. 12.15 (11.64), Neu=Cöln 11.89 (11.50), die Friedrichst. 11.45 (10.80), die Thiergarten=Vst. 10.78 (6.82), Alt=Cöln 9.10 (8.52), Berlin 9.11 (8.28), der Friedrichswerder 8.39 (8.59), die Dorotheenst. 7.90 (8.39), die unt. Frdr.=Vst. 6.41 (6.73). Die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück kommenden Wohnungen hat sich hiernach seit zehn Jahren um mehr als ein Viertel erhöht, am meisten in der Thiergarten=Vorstadt, auf dem Wedding und in Moabit (um mehr als die Hälfte), in der Tempelhofer Vorstadt um 40 Pc., in der Schöneberger Vorstadt und dem Königsviertel um 35 Pc., in der Rosenthaler Vorstadt, der Oranienburger Vorstadt und der Luisenstadt jens. um etwa ein Viertel u. s. w.; hinabgegangen ist die Zahl in der Friedrich=Wilhelmstadt, der unteren Friedrichs=Vorstadt, auf dem Friedrichswerder und in der Dorotheenstadt.

Der durchschnittliche Miethwerth eines Grundstücks war im I. Quartal 1894 12 866 *M* gegen 12 702, 12 451, 11 987, 11 368, 11 059, 10 495, 9999, 9602, 9261, 9014 *M* in den Vorjahren rückwärts. Die Steigung, im letzten Jahre überhaupt 1.3 Pc. betragend (gegen 2.0 Pc. vom I. Quartal 1892 bis dahin 1893), machte im I. Standesamts=Bezirk 5.4 Pc. (von 17 108 auf 18 039.5 *M*), auf dem Wedding 5.3 Pc. (von 5986 auf 6304 *M*), im XII. Standesamts=Bezirk (Frdr.=Wilhelmst., Thiergarten, Moabit) 3.59 Pc. (von 12 715 auf 13 172 *M*) aus, und ist, abgesehen vom I. und vom VI. Standesamts=Bezirk, wo sie 1.17 Pc. betrug (gegen 0.27 Pc. im Vorjahr), in allen übrigen Bezirken bedeutend geringer gewesen als im Vorjahr; im Bezirk II, III, VII und X ist sie unter 1 Pc. (0.50 bis 0.98 Pc.) geblieben (gegen 2.35 bis 3.85 Pc. im Vorjahr) und in den Bezirken IV und XI ist sogar Verringerung des durchschnittlichen Miethwerthes eingetreten von 12429 auf 12314 bez. von 11344 auf 11314 *M*. — In den letzten zehn Jahren betrug die Erhöhung des durchschnittlichen Miethwerthes der Grundstücke in der ganzen Stadt 42.75 Pc., zwischen 119.7 Pc. (von 2869 auf 6304 *M*) auf dem Wedding und 29.85 Pc. (von 10 783 auf 14 002 *M*) im VI. Bezirk (Luisenstadt diess. d. C. und Neu=Cöln. Mehr als 42.75 Pc. betrug sie in der Altstadt und Dorotheenstadt (Standesamts=Bezirk I), 61.46 Pc., im Königsviertel, in der Oranienburger Vorstadt, Rosenthaler Vorstadt, der Friedrichstadt, der Friedrichs= und Schöneberger Vorstadt (46.89 Pc.).

Der Gesammt=Miethwerth der Wohnungen und Gelasse ist im letzten Jahre um 2.55 Pc. gestiegen, d. h. um weniger als seit dem Jahre 1881/82. Die seit diesem Jahre die jährige Steigung des Gesammt=Miethwerthes darstellenden Procent=Zahlen sind folgende: 2.66, 2.80, 2.88, 3.77, 4.43, 6.22, 5.95, 6.52, 6.24, 7.35, 5.84, 3.44, 2.55; im Jahre 1880/81 hat die Steigung nur 0.42 Pc. betragen und im Jahre 1879/80 hatte sich der Gesammt=Miethwerth sogar um 0.94 Pc. verringert.

Der durchschnittliche Miethwerth einer Wohnung bez. eines Gelasses stellte sich im I. Quartal 1894 auf 669.30 *M* (gegen 670.87, 673.81, 666.06, 655.70, 649.85, 639.93, 627.44, 608.83, 604.60, 598.00, 597.76, 597.13 *M* in den Vorjahren rückwärts: die im Jahre 1891/92 begonnene Verringerung des durchschnittlichen Miethwerthes der Wohnungen und Gelasse hat sich also fortgesetzt. In der Dorotheenstadt war der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen im I. Quartal 1894 3935.85 *M* (gegen 3788.20, 3690.93, 3257.51 in den drei Vorjahren und 2335.36 *M* im ersten Quartal 1884), in der unteren Friedrichs=Vorstadt 2793.61 *M* (gegen 2694.25, 2598.50, 2295.23 bez. 2081.66 *M*), auf dem Friedrichswerder 2709.80 *M* (gegen 2623.42, 2566.67, 2330.54 bez. 1457.10 *M*). Am niedrigsten war der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen wie bisher auf dem Wedding: 343.18 *M* (gegen

238.89 ℳ im I. Quartal 1884), nächstdem in der Rosenthaler Vorstadt: 368.85 ℳ (gegen 304.26 ℳ 1884) und in der jenseitigen Luisenstadt: 404.01 ℳ (gegen 366.90 ℳ 1884). Das Sinken des durchschnittlichen Miethwerthes der Wohnungen macht sich zunächst außer der Thiergarten-Vorst., wo es in den letzten 15 Jahren aus bekannten Gründen fast regelmäßig beobachtet wurde, noch in acht Stadttheilen bemerkbar: Neu-Cöln (von 1269 auf 1218 ℳ), Schöneberger Vorstadt (von 887.56 auf 885.92 ℳ), Tempelhofer Vorstadt (von 554.18 auf 547.21 ℳ), Stralauer Viertel (von 488.73 auf 486.49 ℳ), Rosenthaler Vorstadt (von 374.45 auf 368.85 ℳ), Oranienburger Vorstadt (von 461.91 auf 455.55 ℳ), Moabit (von 503.37 auf 499.77 ℳ), Wedding (von 343.85 auf 343.18 ℳ). Im Vergleich mit dem Stande im I. Quartal 1884 hat sich der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen in der Thiergarten-Vorstadt um 22.73, in Moabit um 0.29 Pc. vermindert.

Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Gelasse hat sich auch in dem letzten Jahre im Verhältniß zur Zahl aller vorhandenen vermehrt. Dieselben machten im I. Quartal 1894 6.06 Pc. der letzteren aus (gegen 6.00, 4.89, 3.91, 2.61, 2.35, 2.18, 2.08, 2.21, 2.35, 3.28 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Am größten war dieser Procentantheil (12.21) auf dem Wedding, sodann 8.76 in Moabit, 7.07 in Neu-Cöln, 7.03 in der Rosenthaler Vorstadt, 6.11 in Berlin, 6.10 in der Oranienburger Vorstadt; in allen übrigen Stadttheilen war der Antheil kleiner als im Durchschnitt der ganzen Stadt, am kleinsten in der Friedrich-Wilhelmstadt (2.25 Pc.), in der oberen Friedrichs-Vorst. (2.97), im Spandauer Viertel (4.26), in der Luisenstadt diesſ. (4.27), in der Dorotheenstadt (4.31 Pc.) u. s. w. Dieser Procentantheil leerstehender Wohnungen an der Zahl aller vorhandenen ist in allen ärmeren Stadttheilen: Tempelhofer Vorstadt, Luisenstadt jens., Königs-Viertel, Rosenthaler-, Oranienburger Vorstadt, Moabit, Wedding, außerdem in der Friedrich-Wilhelmstadt und der Thiergarten-Vorstadt zurückgegangen, in den übrigen Stadttheilen hat er sich erhöht.

Der durchschnittliche Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und Gelasse betrug im I. Quartal 1894 in der ganzen Stadt 447.75 ℳ, d. i. 66.90 Pc. des durchschnittlichen Miethwerthes aller vorhandenen Wohnungen und Gelasse. Die nachstehende Zusammenstellung der Schwankungen, einerseits des Antheils der leerstehenden Wohnungen und anderseits des Verhältnisses des Miethwerthes der leerstehenden zum Miethwerth aller Wohnungen zeigt, daß in der Regel bei relativ mehr vorhandenen leerstehenden Wohnungen der Miethwerth derselben mehr hinter dem durchschnittlichen zurückbleibt.

Jahr	Antheil	Verhältniß zum Miethwerth aller Wohnung.	Jahr	Antheil	Verhältniß zum Miethwerth aller Wohnung.	Jahr	Antheil	Verhältniß zum Miethwerth aller Wohnung.	Jahr	Antheil	Verhältniß zum Miethwerth aller Wohnung.
1870	1.23	1076.19	1876	5.95	623.90	1882	3.90	699.76	1888	2.35	859.08
1871	0.67	1015.30	1877	7.09	597.95	1883	3.28	777.22	1889	2.61	825.12
1872	0.59	1196.54	1878	7.78	605.33	1884	2.35	847.19	1890	3.91	692.16
1873	0.78	1168.58	1879	6.76	632.96	1885	2.21	845.36	1891	4.89	667.80
1874	1.77	989.91	1880	5.08	641.97	1886	2.08	877.69	1892	6.00	622.50
1875	3.42	774.24	1881	4.50	686.94	1887	2.18	864.06	1893	6.06	668.98

Hervorzuheben ist hierbei, daß in der Rosenthaler-, der Oranienburger Vorstadt, in Moabit und auf dem Wedding, wo, wie oben gesagt, der Antheil der leerstehenden Wohnungen und Gelasse im letzten Jahre geringer geworden ist, auch der durchschnittliche Miethwerth der unbesetzten Miethobjecte nicht nur im Verhältniß zum allgemeinen Durchschnittswerth, sondern auch absolut herabgegangen ist, von 269.69 bez. 359.67, 312.08 und 243.56 ℳ im I. Quartal 1893 auf 258.62 bez. 343.69, 299.74 und 234.30 ℳ im I. Quartal 1894. Es deutet dies offenbar auf eingetretenen Preisdruck hin. Auch auf dem Friedrichswerder, in der Dorotheenstadt, im Stralauer und Spandauer Viertel ist der Durchschnittswerth der unbenutzten Miethobjecte im

letzten Jahre hinabgegangen, aber unter gleichzeitiger Erhöhung der Zahl dieser Objecte.

Durch die Vermehrung der leerstehenden Wohnungen wird auch die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Miethwerth und dem wirklichen Durchschnitts-Ertrag der Grundstücke erweitert. Der letztere stellte sich im I. Quartal 1884 auf 12 344 ℳ, d. i. 4.06 Pc. niedriger als der durchschnittliche Miethwerth gegen 3.73, 3.26, 2.71, 2.16, 2.03, 1.89, 1.82, 1.86, 1.99, 2.54, 2.73, 3.09, 3.23, 3.37 in den Vorjahren rückwärts.

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen I. Quartal 1894.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind: vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung der vermietheten Wohnungen	ihres Miethwerthes	der unvermietheten
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 150 bez. 200, dann von je 100 ℳ									
bis 150	37 955	4 357 383	34 025	3 918 423	3 930	438 960	81	14	144
151/300	192 698	42 995 346	178 973	40 032 072	13 725	2 963 274	423	138	503
301/500	91 411	34 790 734	87 143	33 186 191	4 268	1 604 543	206	115	157
501/600	23 399	12 861 254	22 391	12 303 941	1 008	557 313	53	43	37
601/700	16 501	10 802 045	15 789	10 332 756	712	469 289	37	36	26
701/800	11 312	8 490 945	10 821	8 121 458	491	369 487	26	28	18
801/900	9 772	8 266 005	9 362	7 926 282	410	339 723	22	27	15
901/1000	8 400	7 929 900	7 989	7 542 291	411	387 609	19	26	15
1001/1100	4 475	4 652 775	4 267	4 438 391	208	214 384	10	15	8
1101/1200	7 880	8 959 200	7 486	8 511 170	394	448 030	18	29	14
1201/1300	4 253	5 343 987	4 096	5 145 948	157	198 039	10	18	6
1301/1400	4 832	6 619 706	4 626	6 336 009	206	283 697	11	22	7
1401/1500	2 862	4 185 820	2 725	3 983 542	137	202 278	6	14	5
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 500 ℳ.									
bis 500	322 064	82 143 463	300 141	77 136 686	21 923	5 006 777	710	267	804
501/1000	69 384	48 350 149	66 352	46 226 728	3 032	2 123 421	157	160	111
1001/1500	24 302	29 761 488	23 200	28 415 060	1 102	1 346 428	55	98	40
1501/2000	12 297	21 443 562	11 807	20 590 405	490	853 157	28	72	18
2001/2500	6 977	15 627 526	6 741	15 099 391	236	528 135	16	52	9
2501/3000	3 545	9 774 418	3 402	9 375 006	143	399 412	8	33	5
3001/3500	2 451	7 940 947	2 358	7 637 398	93	303 549	6	26	3
3501/4000	1 566	5 841 781	1 504	5 611 290	62	230 491	3	19	2
4001/4500	1 174	4 975 924	1 134	4 808 321	40	167 603	3	17	2
4501/5000	956	4 519 024	926	4 378 221	30	140 803	2	15	1
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 2500 bez. 5000 ℳ.									
bis 2500	435 024	197 326 188	408 241	187 468 270	26 783	9 857 918	966	649	982
2501/5000	9 692	33 052 094	9 324	31 810 236	368	1 241 858	22	110	13
5001/7500	2 322	14 154 049	2 244	13 680 480	78	473 569	5	47	3
7501/10000	927	7 997 269	901	7 772 523	26	224 746	2	27	1
10001/15000	917	10 964 565	895	10 685 966	22	278 599	2	37	1
15001/20000	359	6 126 766	354	6 041 246	5	85 520	1	21	0
20001/25000	187	4 208 532	186	4 185 992	1	22 540	1	15	0
25001/30000	95	2 579 723	95	2 579 723	—	—	0	9	—
über 30000	350	24 691 329	349	24 659 629	1	31 700	1	85	0
Ueberhaupt	449 873	301 100 515	422 589	288 884 065	27 284	12 216 450	1000	1000	1000

Die vorstehende Zusammenstellung der Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen zeigt zwar in den meisten Stufen Vermehrung der Wohnungen und Gelasse, aber die Vermehrung ist meist viel unbedeutender als vom I. Quartal 1892

zu 1893; in der Stufe 801/900 ℳ hat eine Verminderung um 2.66 Pc. (206 Wohnungen), in Stufe 1001/1100 ℳ um 0.22 Pc. (10 Wohnungen), in 1501/2000 um 0.36 Pc. (44 Wohnungen), in 25 001/30 000 um 8.68 Pc. (9 Wohnungen) stattgefunden. Die Vermehrung ist verhältnißmäßig am stärksten in der Stufe bis 150 ℳ, 8.93 Pc. (3111 Wohnungen), 10 001/15 000 ℳ 9.17 Pc. (77 Wohnungen), 15 001/20 000 ℳ 7.16 Pc. (24 Wohnungen), 20 001/25 000 ℳ 10 Pc. (17 Wohnungen), über 30 000 ℳ 9.03 Pc. (29 Wohnungen). Die Wohnungen im Miethwerth bis 500 ℳ haben sich im letzten Jahre um 3.19 Pc. (4.40, 4.66, 5.22, 4.96, 4.45, 2.97, 2.31, 3.42 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth 501/5000 ℳ um 1.75 Pc. (gegen 2.56, 4.38, 6.74, 6.09, 6.02, 6.27, 4.90, 4.49 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth über 5000 ℳ um 3.49 Pc. (gegen 5.13, 8.81, 8.79, 6.38, 6.36, 6.60, 11.00, 4.07 Pc.), während die Gesammt-Vermehrung 2.79 Pc. betrug.

84 Pm. aller Wohnungen und Gelasse kosteten bis 150 ℳ, 428 Pm. 151/300 ℳ, 203 Pm. 301/500 ℳ, zusammen 715.9 Pm. kosteten bis 500 ℳ, 251.1 Pm. 501/2500 ℳ und 33 Pm. über 2500 ℳ. Wie verschieden sich die Vertheilung auf die einzelnen Miethwerthclassen in den einzelnen Standesamts-Bezirken stellt, zeigt die nachstehende Zusammenstellung:

Von je 10000 Wohnungen und Gelassen in den einzelnen Standesamts-Bezirken gehörten den nachstehenden Miethwerth-Classen an:

Standes-amts-Bezirk	bis 150 ℳ	151 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	501 bis 1000 ℳ	1001 bis 1500 ℳ	1501 bis 2500 ℳ	2501 bis 5000 ℳ	5001 bis 10000 ℳ	über 10000 ℳ	bis 500 ℳ	501 bis 2500 ℳ	über 2500 ℳ
I.	610	2278	1619	1788	968	1059	909	464	305	4507	3815	1678
II.	327	1144	1899	2091	1344	1550	980	390	275	3370	4985	1645
III.	391	2354	1977	2140	1011	1199	667	197	64	4722	4350	928
IV.	434	3631	2587	2084	668	434	118	28	16	6652	3186	162
Va.	1003	4913	2172	1217	334	236	93	23	9	8088	1787	125
Vb.	995	6844	1168	626	179	117	42	19	10	9007	922	71
VI.	449	2334	2638	2610	922	620	301	78	48	5421	4152	427
VIIa.	886	4422	2195	1507	511	307	124	31	17	7503	2325	172
VIIb.	966	5696	1892	919	268	163	63	18	15	8554	1350	96
VIII.	775	4474	2241	1597	438	286	131	88	20	7490	2321	189
IX.	709	3096	2281	2108	801	588	299	88	35	6086	3492	422
Xa.	1192	4944	2159	1202	263	150	66	12	11	8295	1615	89
Xb.	1054	5780	1853	993	185	101	21	5	7	8687	1279	33
XI.	1138	5056	2012	1151	308	207	85	25	18	8206	1666	128
XII.	610	4500	1887	1725	597	421	179	51	30	6997	2743	260
XIII	1923	5878	1190	629	190	113	43	20	14	8991	932	77
Berlin	844	4283	2032	1542	540	429	216	72	42	7159	2511	330

In der Friedrichstadt (II) gehörten etwas mehr als ein Drittel (337 Pm.) aller Miethobjecte, in der jenseitigen Luisenstadt östlich (Vb) 900 Pm. den Miethwerthstufen bis 500 ℳ an; mehr als 2500 ℳ kosteten in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt (Xb) nur 3.3 Pm. aller Miethobjecte, in der Altstadt und Dorotheenstadt (I) 167.8 Pm.; in den mittleren Preislagen (501/2500 ℳ) standen auf dem Wedding 93.2 Pm., in der Friedrichstadt 498.5 Pm. In welchem Maaße der höhere Miethwerth gewerblicher Gelasse im Mittelpuncte der Stadt bez. an den Haupt-Verkehrstraßen zur Verschiebung dieser Verhältnisse beiträgt, läßt sich nicht ersehen, da eine Unterscheidung derselben von den Wohnungen in den Steuercatastern nicht stattfindet.

Die unbenutzten Wohnungen und Gelasse haben sich im letzten Jahre überhaupt um 3.89 Pc. vermehrt, und zwar im Miethwerth bis 500 ℳ um 1.94 Pc. (gegen 27.93, 34.13, 71.85, 21.39, 12.03, 9.81, — 4.46 Pc. in den Vorjahren rück-

wärts); im Miethwerth 501/5000 *M* um 12.14 Pc. (gegen 26.77, 16.75, 21.37, 5.70, 16.01, 7.35, 0.51, — 2.05 Pc.) und im Miethwerth von mehr als 5000 *M* um 40.00 Pc. (gegen 2.06, 36.62, 7.58, 29.41, 2.00, 6.38, 38.23, 0.00 Pc.). Die Antheile der leerstehenden Wohnungen an der Gesammtzahl sind jetzt in allen Classen (außer der höchsten: Miethwerth über 15 000 *M*) höher als sie seit 1881 gewesen sind.

Antheil der Miethwerthclassen an der Zahl aller benutzten Wohnungen 2c. im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
bis 150	16.08	14.93	13.67	12.08	10.60	9.53	8.84	7.32	7.65	7.62	8.05
151/300	39.57	40.16	40.76	41.28	41.42	41.56	41.46	42.13	42.35	42.09	42.35
301/600	22.12	22.63	23.17	23.84	24.71	25.42	25.98	26.39	26.16	26.19	25.92
601/900	8.05	8.01	8.05	8.14	8.36	8.46	8.55	8.62	8.57	8.62	8.51
901/1500	7.07	7.07	7.12	7.25	7.34	7.40	7.47	7.62	7.49	7.52	7.33
1501/3000	4.95	5.01	5.03	5.11	5.22	5.24	5.26	5.38	5.25	5.34	5.20
3001/15000	2.01	2.04	2.04	2.13	2.17	2.20	2.25	2.33	2.32	2.39	2.36
über 15000	0.15	0.15	0.16	0.17	0.18	0.19	0.19	0.21	0.21	0.23	0.23

Die unbenutzten Wohnungen waren Promille aller vorhandenen im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
bis 150	60.53	40.62	42.15	45.27	52.49	54.52	58.12	88.44	91.87	99.99	103.54
151/300	25.87	17.72	15.96	14.63	15.81	17.50	22.16	41.81	57.96	72.94	71.23
301/600	29.40	21.62	20.13	17.34	17.63	20.37	22.56	31.57	38.78	47.54	45.95
601/900	31.67	27.58	23.56	22.57	21.98	23.69	25.08	30.57	31.88	41.48	42.92
901/1500	30.67	24.74	24.53	23.71	24.07	26.90	26.94	27.42	32.61	40.02	46.27
1501/3000	24.29	22.19	21.23	21.20	22.69	24.77	23.32	23.22	25.96	30.36	38.06
3001/15000	21.11	14.95	16.93	17.56	20.50	21.51	19.18	19.35	24.58	25.63	34.03
über 15000	4.54	8.57	2.02	7.17	3.24	1.49	13.89	16.07	14.82	5.38	7.06
überhaupt	32.79	23.53	22.07	20.79	21.83	23.54	26.18	39.13	48.87	60.01	60.65

Auch in dieser Hinsicht zeigen die einzelnen Standesamts-Bezirke erhebliche Verschiedenheiten:

Miethwerth-Classen *M*	Von je 1000 Wohnungen und Gelassen der vorbezeichneten Miethwerthclassen waren unbenutzt im Standesamtsbezirk I.	II.	III.	IV.	Va.	Vb	VI.	VIIa.	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XII.	XIII.	Uebh.
bis 150	94	84	79	60	72	106	67	72	88	102	66	98	147	101	119	154	104
151/300	57	62	50	56	41	80	48	46	51	63	49	50	98	68	106	129	71
301/500	45	41	45	44	35	63	41	43	39	50	34	31	59	52	57	86	47
501/1000	54	45	47	41	35	45	41	47	34	41	37	30	55	52	43	72	44
1001/1500	61	40	41	49	40	30	45	51	26	35	53	28	45	72	36	60	45
1501/2500	49	45	44	33	19	13	47	45	10	20	26	15	33	30	31	49	38
2501/5000	60	40	29	40	7	35	38	19	46	34	35	17	—	27	46	45	38
5001/10000	41	38	31	24	—	26	14	32	—	32	18	—	—	33	59	—	32
über 10000	24	18	18	—	38	—	17	—	—	—	15	—	—	—	9	—	15
bis 500	58	52	50	52	43	80	46	48	52	63	45	52	95	69	94	129	68
501/2500	55	44	45	41	34	38	43	48	29	37	39	28	52	53	40	67	43
über 2500	48	36	29	33	8	28	31	19	30	30	29	13	—	24	45	25	34
Ueberhaupt	55	45	46	48	41	76	44	48	49	56	43	48	90	66	78	122	61

Auf dem Wedding waren im I. Quartal 1894 122 Pm. der Miethobjecte unbenutzt, der Antheil war hier doppelt so stark wie im Durchschnitt der ganzen

Stadt; in der jenseitigen Luisenstadt westlich waren nur 41 Pm. unbenutzt. Die nächst höchsten Antheile zeigen Rosenthaler Vorstadt nördlich, Moabit—Thiergarten—Friedrich-Wilhelmstadt, Luisenstadt jenseits östlich, die nächst niedrigsten Spandauer Viertel, Luisenstadt diesseits—Neu-Cöln, Friedrichstadt u. s. w. — Regelmäßig ist der Antheil der unbenutzten Miethobjecte am stärksten in der untersten Werthclasse, welche alle Stufen bis 500 ℳ umfaßt, am niedrigsten bei einem Werth von mehr als 2500 ℳ; hiervon zeigen nur Stralauer Viertel östlich und Moabit—Thiergarten ꝛc. eine Abweichung, wo der Antheil der unbenutzten Miethobjecte in der theuersten Preislage höher ist als in der mittleren Lage. — Im Durchschnitt der ganzen Stadt ist dieser Antheil bei den Wohnungen im Werthe bis 500 ℳ doppelt so stark als bei denen im Werthe über 2500 ℳ; in der jenseitigen Luisenstadt westlich und auf dem Wedding ist der erstere Antheil mehr als 5 mal, in der Rosenthaler Vorstadt südlich mehr als 4 mal so groß als der letztere; erheblich unter dem Zweifachen bleibt das Verhältniß der beiden Antheile in der Altstadt, der Friedrichstadt, der Luisenstadt diesseits, dem Spandauer Viertel, der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt.

Miethpreis-Veränderungen und Umzüge. 1893.

Es kamen vor im Standesamtsbezirk	Miethерhöhungen				Miethermäßigungen				Umzüge			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
Berlin, Cöln ꝛc. .	29	152	29	155	13	146	27	141	462	1 819	573	1 948
Friedrichstadt . .	18	198	16	161	9	94	9	113	514	2 267	523	2 484
Frd.-u.Schöneb.V.	30	332	21	229	13	137	16	234	602	3 658	877	4 667
Frd.-u. Templh.V.	48	379	39	420	81	394	36	609	1 282	7 715	1 640	9 830
Luisenstadt jens. .	21	231	15	383	72	965	62	1136	1 712	10 396	2 160	11 362
Luisenstadt diess. .	77	214	29	294	42	360	59	430	944	5 715	1 204	6 367
Stralauer Viertel.	57	329	24	276	48	887	74	1306	1 803	10 530	2 229	12 776
Königs-Viertel . .	10	238	6	198	40	362	26	398	658	4 425	690	5 232
Spandauer Viertel	7	200	19	203	19	242	14	290	665	3 249	832	3 802
Rosenthaler Vorst.	22	304	21	539	84	1132	80	1483	2 442	13 235	2 711	16 497
Oranienbrg. Vorst.	14	174	9	239	59	730	59	823	1 823	7 751	1 882	8 999
Frd.-Wlhst., Moab.	37	371	25	418	73	608	64	875	1 550	8 102	1 915	10 266
Wedding	17	159	21	151	49	826	71	972	1 857	7 482	2 036	9 113
Stadt Berlin 1893	387	3 281	274	3 666	602	6883	597	8810	16 314	86 344	19 272	103 343
1892	514	5 183	394	4 694	355	3459	405	5981	13 527	80 524	18 238	99 197
1891	433	8 646	480	7 836	264	1701	243	2912	12 113	74 745	15 390	91 466
1890	537	12 384	589	11 893	171	1128	179	1358	10 233	71 514	13 893	83 751
1889	497	14 790	461	18 996	197	930	165	1095	9 513	67 214	12 440	79 915
1888	625	20 104	681	16 995	167	834	154	989	8 303	62 366	11 369	69 865
1887	623	18 422	692	25 259	200	1210	117	722	8 186	61 057	10 108	66 932
1886	901	14 533	711	17 039	415	1284	200	1226	8 756	60 555	10 380	67 048
1885	610	11 062	725	14 956	344	1703	276	1472	9 282	60 072	10 974	65 745
1884	351	4 978	568	8 452	355	2308	288	1799	8 891	57 170	13 129	65 775

Die Zahl der Miethерhöhungen ist im Jahre 1893 wieder weit geringer gewesen als im Vorjahr (7608 gegen 10 785), die Zahl der Miethermäßigungen weit größer als im Vorjahr (16 892 gegen 10 200), die Fortsetzung einer Wandelung, die bereits im Jahre 1887 begonnen hatte. Im Verhältniß zur Zahl der Wohnungen und Gelasse überhaupt kamen im Jahre 1893 auf je 1000 Wohnungen 17.1 Erhöhungen (gegen 25.1, 42.2, 64.8, 93.5, 108.7, 132.9, 101.4, 86.4, 46.8, 29.9 in den zehn Vorjahren rückwärts) und 38.1 Miethermäßigungen (gegen 23.7, 12.4, 7.2, 6.4, 6.1, 6.6, 9.6, 12.0, 15.8, 18.9). — Bezüglich der Mietherhöhungen ist die bezeichnete Wandelung fast in allen Standesamts-Bezirken mit gleicher Regelmäßigkeit vor sich gegangen. Seit dem Jahre 1887, in welchem die Zahl der Mietherhöhungen fast

überall verhältnißmäßig größer war als vorher und nachher, ist sie fortschreitend herabgegangen auf dem Wedding (XIII) von 269.3 unter je 1000 Wohnungen auf 11.7, in der Rosenthaler Vst. (X) von 238.7 auf 16.1, in der Oranienburger Vst. (XI) von 197.1 auf 12.4, im Königsviertel (VIII) von 140.3 auf 18.5, im Stralauer Viertel (VII) von 137.5 auf 12.7, im Bezirk XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vst.) von 127.9 auf 22.4, in der jenseitigen Luisenstadt (V) von 126.5 auf 13.3, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vst. (IV) von 122.9 auf 20.0, im Spandauer Viertel (IX) von 84.3 auf 22.2, in VI (diesseit. Luisenstadt mit Neu-Cöln) von 57.2 auf 17.1, in I. (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) von 55.0 auf 23.9, nur die beiden Standesamtsbezirke II. (Friedrichstadt) und III. (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) sind von dieser Regelmäßigkeit ausgeschlossen; in II. war die verhältnißmäßige Zahl der Miethерhöhungen im Jahre 1887 44.0, im Jahre 1890 aber 47.3, im letzten Jahre 21.6, im III. Bezirk hat die Zahl der Miethеrhöhungen erst im Jahre 1888 ihr Maximal-Verhältniß erreicht (68.9), ist dann auf ein 3 Jahre lang ziemlich unverändert gebliebenes Verhältniß (1889: 53.3, 1890: 50.6, 1891: 52.4) und seitdem auf 23.6 hinabgegangen. Hinsichtlich der Miethermäßigungen ist wenigstens in den äußeren Stadttheilen ein ziemlich regelmäßig fortschreitendes Anwachsen der Zahl wahrzunehmen, am klarsten auf dem Wedding, wo seit 1887 3.6, 5.9, 9.8, 15.6, 28.9, 53.8, 64.6 Ermäßigungen auf je 1000 Wohnungen gekommen sind, in XI. seit 1888: 4.3, 4.6, 8.6, 15.2, 35.7, 47.6, in X. erst seit 1889: 4.9, 6.7, 19.7, 40.0, 50.6, in VII. seit 1889: 3.8, 4.9, 7.8, 20.1, 43.0, in anderen Bezirken ist der Gang ein weniger regelmäßiger, aber die Tendenz doch erkennbar, z. B. in XII. seit 1887: 3.2, 6.0, 9.1, 6.8, 10.1, 25.9, 42.6, in IX. seit 1888: 3.7, 5.4, 5.1, 5.8, 12.9, 29.3, in IV. seit 1888: 4.7, 6.2, 9.8, 8.9, 14.4, 15.3, in VIII. seit 1887: 4.5, 4.6, 8.3, 6.6, 17.2, 20.0, 33.9; in den Bezirken II., III., V. und VI. hat die Zahl der Ermäßigungen erst im Jahre 1890 ihr niedrigstes Verhältniß (und zwar das seit etwa zwei Jahrzehnten niedrigste) erreicht mit bez. 5.6, 5.9, 3.5, 6.3 Ermäßigungen auf 1000 vorhandene Wohnungen, in Bezirk I. wird jede Regelmäßigkeit des Ganges seit 1887 vermißt, das Minimum seit etwa 15 Jahren war 1887: 9.4, die Zahlen der folgenden Jahre sind 16.5, 10.9, 15.1, 11.2, 14.1, 21.4.

Umzüge wurden im Jahre 1993 225 273 aufgezeichnet, d. h. 507.6 auf je 1000 im Mittel des Jahres vorhandene Wohnungen (gegen 492.5, 471.4, 457.9, 455.3, 429.8, 432.2, 448.6, 461.6, 472.7, 474.1 in den zehn Vorjahren rückwärts). Die verhältnißmäßig geringste Zahl der Umzüge hatte Bezirk I. (314.7), dann II. (317.9), III. (378.9), VI. (396.0), IX. (443.1), VIII. (451.3), IV. (461.7), VII. (507.3), V. (525.1), XII. (574.5), XI. (582.4), X. (634.6), XIII. (689.8). Die Reihenfolge der Bezirke ist gegen die des Vorjahres wenig geändert, nur haben XI. mit XII. und I. mit II. ihren Platz getauscht. In den Bezirken IV., XII. und XIII. sind die Umzüge im Jahre 1893 verhältnißmäßig weniger zahlreich gewesen, als im Vorjahr; die absolute Zahl derselben war in allen drei Bezirken größer als im Vorjahr.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlten, abgesehen von den vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1893 die Preisangaben von 23 bebauten, bez. 149 unbebauten Grundstücken; darunter sind 3 bebaute und 4 unbebaute Grundstücke

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Kaufpreis M
Berlin	35	32	4 735 100	11 871 100	39.89	5	4	292 360
Alt-Cöln	16	14	1 348 200	3 960 600	34.04	—	—	—
Neu-Cöln	9	9	929 600	2 731 000	34.04	3	3	69 975
Friedrichswerder .	11	11	854 500	3 349 000	25.51	—	—	—
Dorotheenstadt .	15	15	2 458 200	8 855 000	27.76	—	—	—
Thiergarten-Vorst.	39	38	7 052 200	11 605 700	60.76	40	32	3 859 208
Friedrichstadt . .	85	82	12 946 300	37 874 875	34.18	1	1	10 000
Ob. Friedr.-Vorst.	12	12	2 054 000	4 055 500	50.65	26	26	3 637 329
Unt. Friedr.-Vorst.	34	34	6 905 100	15 305 650	45.11	9	9	2 125 000
Schöneberg. Vorst.	102	102	17 891 100	29 143 571	61.39	33	32	3 805 799
Tempelhof. Vorst.	111	109	16 994 600	25 892 653	65.63	35	24	2 778 371
Luisenstadt jens. .	117	115	20 060 500	27 219 736	73.70	37	22	2 042 488
Luisenstadt diess. .	98	98	13 300 500	26 733 236	49.75	1	1	900
Stralauer Viertel	108	107	14 027 700	21 504 180	65.23	67	55	4 713 722
Königs-Viertel . .	71	71	9 093 100	15 441 574	58.88	21	18	1 429 205
Spandauer Viertel	69	68	7 891 700	16 404 390	48.11	12	11	3 606 446
Rosenthaler Vorst.	181	178	20 996 400	27 221 801	77.13	222	195	11 456 969
Oranienbrg. Vorst.	68	68	10 684 100	16 367 243	65.28	43	23	3 002 445
Friedr.-Wilhelmst.	*1 12	12	1 967 900	4 476 700	43.96	2	—	—
Moabit	101	100	16 610 400	21 434 900	77.49	79	69	6 605 224
Wedding	126	125	15 738 500	20 722 848	75.95	106	72	5 411 359
Stadt Berlin 1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124
1885	1324	1205	137 671 875	212 648 164	64.74	912	578	37 128 931
1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.28	766	665	35 996 410
1883	1058	1026	111 977 100	160 022 987	69.98	725	511	29 036 118

* Außerdem 1 Grundstück, für welches die Angabe des Versicherungswerthes fehlt.

subhastirt. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 2047 bebaute, 821 unbebaute Grundstücke, außerdem 104 Antheile an bebauten, 27 Antheile an unbebauten Grundstücken durch Verkauf, 41 Antheile an bebauten, 1 Antheil an unbebauten Grundstücken durch Verebung.

Unter den 742 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken (s. ob. Tabelle) befinden sich 353 als selbständige Grundstücke bezeichnete und 97 als Zubehör anderer Grundstücke bezeichnete Trennstücke. Von den ersteren hatten 279 mit einem Gesammtflächeninhalt von 36 Hektar 52.13 Ar einen Kaufpreis von 23 226 976 M, 1 ohne Angabe des Flächeninhalts einen Preis von 83 124 M, von 73 selbständigen Trennstücken mit 14 Hektar 68.76 Ar Gesammt-Flächeninhalt ist der Kaufpreis nicht genannt. Unter den als Zubehör bezeichneten Trennstücken sind 30 mit einem Gesammtinhalt von 1 Hektar 49.39 Ar für 1 321 280 M, 7 ohne angegebenen Flächeninhalt für 261 420 M verkauft worden; der Kaufpreis der übrigen 60 Stücke ist nicht angegeben; 43 davon hatten einen Flächeninhalt von zusammen 6 Hektar 40.03 Ar.

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpreises	unbebaute Grundstücke Zahl	Kaufpreis M	Vererbte Grundstücke bebaut	unbebaut	Eingetrag. Grundstücke überhaupt bebaut	unbebaut
Berlin	11	11	1 761 300	3 356 705	52.47	—	—	14	—	60	5
Alt-Cöln . . .	4	4	328 700	715 110	45.96	—	—	4	—	24	—
Neu-Cöln . . .	—	—	—	—	—	1	450 000	1	—	10	4
Friedrichswerd. .	4	4	270 800	809 500	33.45	—	—	1	—	16	—
Dorotheenstadt .	2	2	739 400	2 210 500	33.45	—	—	13	—	30	—
Thiergarten-Vst.	5	5	1 252 200	1 634 500	76.61	3	598 500	4	—	48	43
Friedrichstadt .	10	10	1 829 300	4 170 250	43.87	—	—	24	—	119	1
Ob. Friedr.-Vst.	2	2	364 400	482 200	75.57	—	—	4	—	18	26
Unt. Friedr.-Vst.	3	3	715 200	1 451 000	49.29	—	—	6	—	43	9
Schöneberg. Vst.	14	14	3 039 900	3 942 500	77.16	7	1 404 000	27	—	143	40
Tempelhofer Vst.	24	24	6 369 300	7 738 351	82.31	—	—	28	2	163	37
Luisenstadt jens.	17	17	3 626 300	3 750 300	96.72	1	79 005	23	—	157	38
Luisenstadt diess.	6	6	1 277 700	1 566 300	81.57	—	—	26	1	130	2
Stralauer Viert.	27	27	4 207 400	5 436 801	77.39	11	407 350	31	4	166	82
Königs-Viertel .	16	16	2 762 000	3 480 761	73.50	4	653 200	15	4	102	29
Spand. Viertel .	11	11	1 804 600	3 199 600	56.40	—	—	15	—	95	12
Rosenthaler Vst.	51	51	8 699 700	9 325 303	93.29	11	1 145 100	15	—	247	233
Oranienbrg. Vst.	26	26	5 010 100	5 789 950	87.05	5	490 250	14	—	108	48
Frdr.-Wilhelmst.	2	1	169 000	266 050	63.52	—	—	4	—	19	2
Moabit	53	53	10 150 900	10 140 995	100.10	*1 4	272 900	9	—	163	84
Wedding . . .	49	47	8 437 400	7 785 532	108.37	*3 17	1 145 533	11	—	186	126
St. Berlin 1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248
1885	116	109	12 468 900	13 497 593	92.38	14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.16	13	582 900	275	33	1780	812
1883	179	176	18 208 100	16 223 910	112.23	22	1 595 800	202	23	1439	770

* Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

Der früher beobachteten Gleichmäßigkeit (vgl. Jahrgang XVI., XVII. dieses Buches S. 274) entsprechend ist im Jahre 1893 ebenso die Zahl der Bauten wie die der in andere Hände übergegangenen unbebauten Grundstücke niedriger gewesen als im Vorjahre. Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1893 10.97 Pc. der in den Miethsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 12.34, 12.98, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21, 15.48, 11.58, 11.26, 9.88, 8.78 Pc. in den zehn Jahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1893 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1893 7.82 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 9.33, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18, 7.43, 7.86, 6.57 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1893 im Bezirk XII. (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt)

stattgefunden: 11.58 von je 100 versicherten, nächstdem in XIII. (Wedding): 11.29, in X. (Rosenthaler Vorstadt): 11.05, in III. (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt): 8.13 Pc. Alle übrigen Versicherungs-Bezirke bleiben unter der Durchschnittzahl; verhältnißmäßig die wenigsten Verkäufe bebauter Grundstücke haben in Bezirk VI. (Luisenstadt dieſſ. und Neu-Cöln) stattgefunden: 5.39 Pc., nächstdem in Bezirk I. (Altstadt und Dorotheenstadt): 5.83, VII. (Stralauer Viertel): 6.02 Pc.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.46 auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.39, 3.83, 4.57, 7.03, 5.99, 5.13, 5.90, 4.53, 3.84, 3.72 in den Vorjahren rückwärts. Hier weist Bezirk X. absolut und relativ die meisten Veräußerungen auf: 233 (10.68 vom Hundert), nächstdem XIII.: 7.53 Pc. (126 Grundstücke) und XII.: 6.61 Pc. (129). Nur ein unbebautes Grundstück (0.06 Pc.) ist in der Friedrichstadt zum Verkauf gekommen; dann folgt mit der nächst geringsten Zahl Bezirk VI.: 0.23 Pc. (5 Grundstücke), I.: 0.285 Pc. (5), IX. (Spandauer Viertel): 0.94 Pc. (12), V. (Luisenstadt jenſ.): 2.09 Pc. (38), VIII. (Königs-Viertel) 2.14 Pc. (25) u. s. w.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie Vermehrung der Zwangsverkäufe und Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt.

Auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
I.	5.60	10.58	21.78	8.02	9.47	8.83	9.97	5.91	6.83	5.87
II.	1.28	8.09	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06
III.	9.91	15.39	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.63
IV.	2.51	11.79	10.48	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59
V.	16.10	11.23	1.21	18.10	17.21	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47
VI.	15.36	7.82	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51
VII.	8.13	10.42	8.09	14.01	16.38	22.27	14.82	12.28	12.09	9.09
VIII.	19.47	11.80	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57
IX.	12.40	8.61	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22
X.	6.22	13.45	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30
XI.	22.92	9.14	14.38	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98
XII.	29.15	25.16	33.39	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52
XIII.	12.62	11.60	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99
Ueberhaupt	11.26	11.58	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97

Die subhastirten Grundstücke waren ... Procent aller verkauften im:

Standesamt	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
I.	7.96	4.88	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30
II.	9.52	4.51	1.58	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42
III.	3.51	6.04	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88
IV.	9.09	4.29	3.72	1.42	0.57	0.44	2.88	4.91	10.36	12.39
V.	4.49	1.73	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47
VI.	10.94	4.17	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93
VII.	8.13	6.73	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84
VIII.	12.06	7.26	2.80	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86
IX.	7.28	4.76	4.48	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96
X.	10.68	5.65	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76
XI.	10.91	8.18	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83
XII.	6.06	6.14	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88
XIII.	14.77	7.64	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92
Ueberhaupt	8.80	5.49	4.37	2.58	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1893: 15.77 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 19.17 Pc. (gegen

15.62, 6.98, 4.47, 1.85, 1.88, 3.35, 5.56, 8.06, 12.49, 14.47, 20.35 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 8.40 Pc. (gegen 5.48, 4.36, 3.82, 0.39, 0.86, 0.93, 2.44, 1.51, 1.67, 2.95 in den Vorjahren).

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden		Darunter waren Grundschulden		Löschungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Zahl	Betrag M.	Zahl	Betrag M.	Betrag M.	M.
1883	4292	160 947 288	126	3 952 310	91 355 017	2 207 827 247
1884	4679	191 196 583	116	3 850 054	97 599 245	2 301 424 585
1885	4661	206 244 653	166	4 078 515	96 056 348	2 411 612 890
1886	5597	274 259 062	103	7 174 111	130 037 477	2 555 834 475
1887	6290	330 277 506	129	8 144 548	113 044 393	2 773 067 588
1888	6983	382 874 800	132	4 848 985	134 382 711	3 021 559 677
1889	?	452 565 148	?	?	151 126 893	3 322 997 932
1890	?	379 399 934	?	?	160 334 815	3 542 063 051
1891	?	328 223 312	?	?	156 622 679	3 713 663 684
1892	?	304 242 457	?	?	186 249 949	3 831 656 192
1893	?	290 221 399	?	.?	173 588 269	3 948 289 322

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres M.	Durchschnittl. Miethertrag M.	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October M.	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	seit 10 Jahren	der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1883	109 951	8 785	113 336								
1884	113 472	9 077	115 833	3.21	13.80	3.83	1.65	2.20	37.11	10.27	0.90
1885	118 054	9 423	117 954	4.03	11.62	3.81	2.50	1.83	29.20	10.95	0.64
1886	122 670	9 817	120 936	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0.68
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7 78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage, und zwar so, daß die Differenz beider von 14.06 im Jahre 1883 (15.71 im Vorjahre) fortschreitend bis auf 2.68 im Jahre 1888 herunterging und seitdem wieder bis auf 12.93 gestiegen ist. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 114.8, der durchschnittliche Miethertrag um 74.1, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 122.1 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß				Pfandbriefe: Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen				für Rückzahlungen in baar	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß
	3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	100 ℳ	ℳ
1883	2 910	164 595	355 362	66 642	6	4 599	20 826	5025	9 654	3 820 632
1884	7 815	183 612	337 458	63 495	87	6 084	23 262	5238	9 957	4 094 478
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 878	30 030	7 026	14 409	37 335	8703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10290	14 190	3 398 865

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um weitere 2016000 ℳ, von 47 405 400 auf 45 389 400 ℳ vermindert, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 895 auf 858, darunter kein im Laufe des Jahres hinzugetretenes. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1374 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 17 976 600 ℳ 3½ procentige, 21 400 200 ℳ 4 procentige, 45 638 400 ℳ 4½ procentige und 9 680 100 ℳ 5 procentige, zusammen 94 695 300 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 516 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 1 714 800 ℳ 3½ procentigen, 4 725 600 ℳ 4 procentigen, 16 190 400 ℳ 4½ procentigen und 3 570 300 ℳ 5 procentigen Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 115 500 ℳ 3½ procentige, 3 168 600 ℳ 4 procentige, 14 290 200 ℳ 4½ procentige und 3 428 400 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Aus Anlaß von Crediterneuerung und Löschungsquittung sind ausgeschieden 156 300 ℳ 3½ procentige, 363 900 ℳ 4 procentige, 1 267 500 ℳ 4½ procentige und 314 400 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Ausgeloost und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 8 600 700 ℳ (vergl. die Tabelle), wovon in Folge Crediterneuerung, Löschungsquittung oder Rückzahlung insgesammt 4 071 600 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

In Betreff der Kosten der Bauverwaltung im Allgemeinen und der Ausgaben für die einzelnen Zwecke verweisen wir auf Abschnitt XII. 7b des Jahrbuches (Ausgaben der Stadt-Hauptcasse Titel IX).

Hochbau. Im laufenden Jahre herrschte in der Bauthätigkeit eine verhältnißmäßige Ruhe, weil die großen Bauunternehmungen der letzten Jahre zu Anfang des Jahres bereits vollendet und die neuen noch nicht bis zur Ausführung vorbereitet waren; daher ging die Zahl der abgeschlossenen Verträge von 844 auf 638 herunter (1011 im Jahre 1891/92).

Zu Schulzwecken wurde insgesammt an 3 Realschulen (höheren Bürgerschulen) und an 6 Gemeindeschulen gebaut. Die VII. Realschule, deren Rohbau schon im vorigen Etatsjahr vollendet war, wurde ausgebaut und das zugehörige Wohngebäude erneuert, die 6. Realschule, deren erstes Stockwerk schon im Vorjahre aufgeführt war, wurde vollendet, und eine 6. höhere Mädchenschule in der Wilhelmshavenerstraße neu erbaut.

Die Gemeindeschulen Nr. 39, Nr. 183/196 an der Triftstraße, Nr. 162/197 in der Danzigerstraße, Nr. 193/195 in der Manteuffelstraße wurden im Ausbau vollendet, die dreifache Gemeindeschule in der Stephanstraße wurde bis zur Vollendung des Rohbaues weitergeführt, der Neubau der einfachen Gemeindeschule Kastanien-Allee 81 nebst Umbau des Vorderhauses daselbst zu Rektorwohnungen und Einrichtung zweier Klassen in dem Schulhause Kastanien-Allee 82 wurde begonnen und vollendet und der Neubau der 13. Gemeindeschule Elisabethkirchstraße 19/21 sowie Umbau der 67. Gemeindeschule bezüglich der Heizanlage bis zum Rohbau fertig gestellt.

Die großen Bauten: der Neubau der Irrenanstalt Herzberge bei Lichtenberg, der Neubau der Anstalt für Epileptische Wuhlgarten bei Biesdorf, der Umbau der Damm-Mühlen wurden im Berichtsjahre vollendet. Der Erweiterungsbau des Hauses Poststraße 16 wurde fertiggestellt, während sich der Umbau des anstoßenden alten Gebäudes (in welchem unter andern das Statistische Amt untergebracht ist) noch in die nächsten Jahre hinein fortzieht.

Der Erweiterungsbau der Central-Markthalle in der Neuen Friedrichstraße wurde vollendet und dem Verkehr übergeben.

Von anderen Bauten sind zu nennen: die Volksbadeanstalt an der Schillingsbrücke, das Kessel- und Desinfectionsgebäude beim Krankenhause Moabit, das Beamtenwohngebäude und Operationshaus beim Krankenhause Moabit, die Leichenhalle und das Wächterhaus an der Diestelmeyerstraße, die Erweiterung des städtischen Obdachs in der Fröbelstraße, der Wagenschuppen für die Desinfectionsanstalt in der Grünauerstraße, das Gärtner- und Maschinenhaus im Victoriapark, die schon aus dem vorigen Etatsjahre übernommen waren, wurden vollendet; eine Bedürfnißanstalt auf dem Centralfriedhofe zu Friedrichsfelde, der Schuppen auf dem Grundstück des städtischen Arbeitshauses zu Rummelsburg, das Arresthaus und der Vergrößerungsbau des alten Badehauses auf dem Grundstück des städtischen Arbeitshauses zu Rummelsburg, die Erweiterung der Restauration auf dem Centralschlachthofe,

der Portier- und Verkaufsraum für gekochtes Fleisch auf dem Central-Schlachthofe, vier Rinderställe auf dem Central-Schlachthofe wurden im Berichtsjahre begonnen und zu Ende geführt. Der Bau einer Schutz- und Erfrischungshalle im Treptower Park wurde bis zu den Putzarbeiten fertiggestellt, und die Marienkirche unter Leitung der städtischen Bauverwaltung restaurirt.

Größere Reparaturen sind 25 ausgeführt, darunter 7 für höhere Lehranstalten, 6 für Gemeindeschulen und 12 für andere Zwecke; außerdem erfolgte der Anschluß von 8 städtischen Grundstücken an die Canalisation, darunter das Krankenhaus in Moabit. Der Feuerkassenwerth der städtischen Gebäude, die der Hochbauverwaltung unterstellt sind, stieg von 113 509 644 *M.* auf 123 425 219 *M.*

Tiefbau. In Folge der Zunahme der Arbeiten der Tiefbauverwaltung sind verschiedene Zweigbureaux eingerichtet worden. Die durch den Umbau der Berlin-Stettiner Eisenbahn veranlaßten Straßen-Regulirungsarbeiten wurden vollendet, die Umgestaltung des Mühlendammes und die Spreeregulirung weitergeführt; die Arbeiten für die Hafenanlagen am Urban wurden in größerem Umfange in Angriff genommen. Die Herstellung der Brücke über den Landwehrcanal oberhalb der Glogauerstraße nebst Rampenanlagen, die Zuschüttung der Panke nebst Umbau der hölzernen Brücke und die Regulirung des Spreeflusses zwischen Schillings-, Michael- und Jannowitzbrücke wurden im Berichtsjahr begonnen.

Die Straßenfläche hat eine so erhebliche Erweiterung erfahren, wie in keinem früheren Jahr auch nur annähernd. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 766 584 qm, davon 508 616 qm unentgeltlich und 257 968 gegen Entschädigung (1892/93: 155 426 qm bez. 72 686 qm). Doch haben sich trotz der starken Zunahme der entgeltlichen Ueberlassung die Kosten von 2 790 745 *M.* auf 2 732 707 *M.* ermäßigt. Am 1. April 1894 waren 5 233 352 qm gepflasterte Straßen vorhanden, davon 2 191 008 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 071 121 qm mit Asphalt und 61 487 qm mit Holz gepflastert. Somit sind 63.30 Pc. des Pflasters in besserem Material hergestellt gegen 59.58 Pc. im Vorjahre. Die Art des Straßenpflasters im Einzelnen und die Vertheilung der Unterhaltungskosten auf die Stadt und Private wird aus der Tabelle ersichtlich. Von den gesammten Steinen sind 79.64 Pc. aus Schweden (Granit), 3.34 aus Belgien (Porphyr) und 17.02 aus dem Reichsinlande (Granit) bezogen; überhaupt sind in den Classen I./IV. fast nur ausländische, in den beiden letzten Classen V./VI. nur inländische Steine verwendet.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1894.

Pflaster für Rechnung	Asphalt qm	Holz qm	Steinpflaster, Classe: I. qm	II./III. auf fester Unterbettung qm	II./III. auf Kies-Unterbettung qm	IV. qm	V. qm	VI./VII. qm	VIII./IX. qm	Zusammen qm
der Stadt . .	612 462	28 757	298 492	450 385	846 397	165 972	318 526	904 801	381 367	4 007 159
von Privaten .	458 659	32 730	117 229	262 219	216 286	18 060	53 667	34 358	32 985	1 226 193
überhaupt	1 071 121	61 487	415 721	712 604	1 062 683	184 032	372 193	939 159	414 352	5 233 352

Straßen-Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 29 vorgenommen, darunter 1 unter Beiträgen von Privaten; von Seiten Privater sind 7 Pflasterungen ausgeführt, alle mit Steinen Classe III. Dazu kommen noch: 66 Umpflasterungen (103 247 qm Asphalt- und 74 161 qm Steinpflaster), darunter 1 (30 qm Asphalt) mit Beiträgen der Pferdebahn, 7 Bauerndämme, 1 provisorische Pflasterung, 13 Dammverbreiterungen, 3 Schutzplätze (Inselperrons), 9 Pflasterungen von Bürgersteigterrain nach Einrückung der Vorgärten und 18 Regulirungen des Straßenkörpers, davon: 1 durch die Berliner gemeinnützige Baugesellschaft und 2 durch die Stettiner

Eisenbahn. Entwässerungsanlagen wurden 3 vorgenommen. Durch die weitere Ausdehnung der Schwemmcanalisation wurden 3240 m Canäle bez. Thonröhrenleitungen überflüssig und zum Theil beseitigt. Ebenso wurden 4907 laufende Meter überflüssig gewordene tiefe Rinnsteine beseitigt. In 26 Straßen wurde von Seiten der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihülfe zur Regulirung der Bürgersteige von 7.50 ℳ für das Quadratmeter Granitplatte oder Asphalt und 4 ℳ für das laufende Meter Bordschwellen gezahlt, in 25 Fällen nahm die Stadt eine solche Regulirung aus eigenen Mitteln vor.

An Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu erwähnen: die Durchlegung der Artilleriestraße von der Linien- bis zur Elsasserstraße, die Weiterführung des Reichstagsufers von der Sommerstraße bis Stadtbahnhof Friedrichstraße, die Umgestaltung des Gendarmenmarktes, die Verbreiterung und provisorische Pflasterung der Burgstraße von der Kaiser Wilhelm- bis zur Friedrichsbrücke, die Weiterführung der Straße „An der Stadtbahn" von der Kaiser Wilhelm- bis zur Panoramastraße, die Umgestaltung des Dennewitzplatzes, die Arbeiten in der Schönhauser Allee, der Grenzstraße, der Gethsemanestraße, der Liesenstraße am Treffpunkte der Garten- und Ackerstraße und der Gartenstraße, und des Platzes vor der St. Bartholomäus-Kirche.

Die Länge der Chausseen hat sich durch Abtretung von 4953 m Länge und einem Flächeninhalt von 41 387 qm, ferner durch Stein-Pflasterung von 3 Strecken von 65 763 m mit einem Flächeninhalt von 395 018 qm, auf 59 857 m bez. 345 380 qm verringert; an sonstigen außerordentlichen Unterhaltungs-Arbeiten wurden 12 ausgeführt. Zur Unterhaltung der Wegeanlagen, Promenaden und Barrieren waren 17 größere Arbeiten erforderlich.

Die vorhandenen Brücken erforderten 25 umfangreichere Reparaturen. Neubauten waren 4 im Betriebe; fertig gestellt und dem Verkehr übergeben wurden die Waisenbrücke, die Kottbuserbrücke und der Mühlenweg, weiter gebaut an der Ebertsbrücke und Friedrichsbrücke, neu in Angriff genommen die Oberfreiarchen-Brücke, die Moabiter Brücke, die Oberbaum Brücke, die Fußgänger-Brücke an der Oberspree und die Pankebrücke.

Brunnen.

Bestand am 1. April	Flachbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit hölz. Ppw.	mit eisern. Ppw.	ohne Ppw.	mit monument. Ppw.	Alte Rohrbr. mit hölz. Ppw.	Rohrbr. neuer Construction	Tiefbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit hölz. Ppw.	mit eis. Ppw.	Rohrbr. neuer Construction
1893	696	15	27	8	74	400	31	2	91
1894	660	15	30	8	76	434	30	2	102

Als Flachbrunnen werden solche Brunnen bezeichnet, bei denen der niedrigste Wasserstand nicht mehr als höchstens 5 m, als Tiefbrunnen solche, bei denen er tiefer als 5 m unter der Straßenoberfläche liegt.

An städtischen Bedürfnißanstalten für Männer sind eine zweiständige, 4 siebenständige und eine elfständige neu aufgestellt, 1 an einen anderen Ort versetzt und 2 zweiständige in siebenständige verwandelt; an Bedürfnißanstalten für Personen beiderlei Geschlechts sind 8 neu aufgestellt und 2 zweiständige beseitigt. In dem Protz'schen Bezirk waren 18, in dem Hirschberg-von Asten'schen 22 Bedürfnißanstalten für Männer und Frauen am 1. April 1894 aufgestellt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte

am 1. April	1891	1892	1893	1894
an Straßenfläche	8 158 241 qm	8 221 855 qm	8 436 599 qm	8 571 550 qm
Darunter Fahrdämme . .	4 848 659 „	4 905 130 „	5 053 573 „	5 137 937 „
„ Bürgersteige . .	3 309 582 „	3 316 725 „	3 383 026 „	3 433 613 „

Es hat also in dem letzten Jahre eine Vermehrung um 15.99 bez. um 16.69 und 14.95 Pm. stattgefunden. Die davon täglich zu reinigende Straßenfläche umfaßte am 1. April 1894 3 460 476 qm gegen 3 310 554 qm im Vorjahre, also um 22.72 Pm. mehr, so daß auf eine Person der Reinigungsmannschaft etwa 5000 qm Straßenfläche täglich entfallen. Bezüglich der Kosten der Straßenreinigung verweisen wir auf Abschnitt XII, 7b unter Titel XIIB. Infolge der abnormen Witterung — trockner Sommer, Frühjahr und Herbst, sehr milder Winter mit außerordentlich wenig Niederschlägen — ist das Berichtsjahr in seinem financiellen Ergebniß eins der allergünstigsten. Die Kosten der Schneeabfuhr betrugen nur 10 605 ℳ (208 000 ℳ warf der Etat aus) gegen 557 336 ℳ im Vorjahre und 244 000 im 15jährigen Durchschnitt, die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter 3590 ℳ gegen 202 555 im Vorjahre und 83 000 ℳ im 15jährigen Durchschnitt. Ueberhaupt sind, von der Schneeabfuhr u. s. w. abgesehen, die Kosten der Berliner Straßenreinigung infolge der Verbesserung des Straßenpflasters und der Beseitigung der offenen Rinnsteine trotz der gewaltigen Zunahme der Reinigungsfläche in den letzten 20 Jahren (seit 1875) nur unerheblich gestiegen (Ausgabe 1875: 1 773 331 ℳ, 1893/4 1 877 592 ℳ, Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen einschließlich der Straßenbesprengung 1876: 1 969 880 ℳ, 1893/4 1 748 045 ℳ).

Das Beamtenpersonal bestand am Schluß des Etatsjahres aus 1 Director, 1 Inspector (3000 ℳ), 1 Depotverwalter (2850 ℳ), 6 Oberaufsehern (2160 bis 2700 ℳ Gehalt) und 23 Aufsehern (1500 bis 1830 ℳ, dazu freie Dienstkleidung; außerdem beziehen sämmtliche Beamte eine jährliche Zulage von 180 bez. 240 ℳ für Ausübung von straßenpolizeilichen Amtsverrichtungen aus Mitteln der Straßenbaupolizei und haben Pensionsberechtigung). Das Arbeiterpersonal setzte sich zusammen aus 92 Vorarbeitern, 530 Arbeitern I. Classe, 70 Arbeitern II. Classe und 150 Arbeitsburschen, 2 Hofarbeitern, 1 Flickschneider, 1 Zimmermann, 3 Platzaufsehern und 9 Arbeitern auf den Abladeplätzen. An Löhnen erhalten die Vorarbeiter 3.75 ℳ, die Arbeiter I. 3.25 ℳ, II. Classe 2.75 ℳ, die Burschen 1.60 ℳ, die Handwerker 3.75 ℳ, die Platzaufseher 4.50 ℳ, die Platzarbeiter 3.50 ℳ täglich. Der Lohn wird auch an Sonn- und Festtagen voll gezahlt.

Von der etatsmäßig ausgeworfenen Lohnsumme von 913 505 ℳ wurden nur 894 356 ℳ gezahlt, also 19 149 erspart, weil erkrankte Arbeiter nur für 3 Tage ihren vollen Lohn erhalten und Ersatzleute erst nach längerer Zeit eingestellt werden. Mit laufenden Unterstützungen (480 ℳ durchschnittlich) in den Ruhestand versetzt wurden 10 Arbeiter. Diese Unterstützungen schreiten mit 10 bis 15jähriger Dienstzeit mit 400 ℳ beginnend in fünfjährigen Stufen zu je 50 ℳ fort, um mit über 30 Jahren das Maximum von 600 ℳ zu erreichen. Der Arbeitstag dauert bei normalem Wetter von 12 Uhr Nachts bis 8 Uhr Morgens mit 1/2stündiger Pause, für die am Tage arbeitende Mannschaft von 6 bis 6 bez. 8 bis 8 Uhr, worin allerdings „zumeist“ 3 Stunden Pause einbegriffen sind. Treten Störungen, wie plötzliches Regenwetter ein, so wird die Arbeitszeit verlängert.

An außerordentlichen Unterstützungen wurden in 260 Fällen zusammen 3790 ℳ gewährt. Die seit dem 1. April 1892 bestehende Krankenkasse hatte am 1. Januar 1894: 848 Mitglieder, 29 737 ℳ Einnahme, 28 442 ℳ Ausgabe, 1295 ℳ Ueberschuß und 17 564 ℳ Kassenvermögen; im Laufe des Jahres kamen vor 366 Krankheitsfälle mit 6727 1/2 Krankentagen, worunter 5 tödtlich verliefen. Daneben besteht noch eine freiwillige Sterbegeldzuschuß-Kasse. — Gratificationen für 25jährige Dienstzeit haben 10 Personen in Abstufung von 150 bis 75 ℳ erhalten.

Für Geräthe sind 86 239 M ausgegeben, angeschafft sind 1417 Reisigbesen, 25 547 Piassavabesen, 648 Satz Piassavawalzen, 499 eiserne Schippen, 306 eiserne Schaufeln, 240 eiserne Stoßeisen, 124 Radehacken, 190 Spitzhauen, 4400 Holzstiele, 118 stählerne Asphaltkratzen, 1400 Gummikratzen, 21 zweirädrige Karren, 86 Schneeschieber, 150 stählerne Besenschienen, 249 Pissoir-Reinigungsbürsten. Materialien sind verbraucht: 7972 cbm Streusand, 39 800 kg Streusalz, 5177 m Hanfschlauch, 66 005 kg Desinfectionspulver.

An Kehrmaschinen sind täglich 46 acht Stunden lang in Betrieb (10 befinden sich in Reserve), von denen jede durchschnittlich 6400 qm in der Stunde kehrt. Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 102 659 Fuhren zu je 2 cbm, gegen 106 500 Fuhren 1892/93; die tägliche Zahl betrug bei normalem Wetter 250. Hierzu traten noch 4296 Schneefuhren. Die ganze Abfuhr ist an 2 Unternehmer gegen eine jährliche Pauschalsumme von 378 160 M vergeben, so daß sich für das Berichtsjahr der Preis für eine Fuhre (2 cbm) auf 3.70 M stellt. Bei den Schneefuhren kommt ein Einheitssatz von 2.50 M bez. 2.25 M für die Fuhre zur Berechnung.

Die Straßenbesprengung (vom 1. April bis 1. October) geschieht in jeder Straße täglich mindestens 2mal, auch 3 und 4mal. Die asphaltirten Straßen werden außerdem abgewaschen. Zur Sprengung waren vorhanden: 161 Wagen zu 1500 l, 9 zu 1250 l, 2 zu 2000 l, sie verbrauchten 1 142 584 cbm Wasser gegen 1 115 062 cbm im Vorjahre, die Besprengung fand an 190 Tagen statt gegen 195 im Vorjahre. — An Privatstraßen waren die Voß-, die Simeon- und die Straße am Tempelhofer Berg von der städtischen Verwaltung gegen Entschädigung von 0.25 M für 1 qm zu reinigen. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken, zusammen 620 552 qm, gegen eine Entschädigung von 119 353 M gereinigt und besprengt, nämlich gegen Entschädigung von 18.03 M für einmalige Reinigung und 4.61 M für eintägige Besprengung von 1 ha Straßenfläche. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise gereinigt 28 Straßen, von den hierzu erforderlichen 223.70 M gingen indeß nur 33.15 M ein. Die gesammte Straßenbesprengung ist an 4 Unternehmer für 272 200 M vergeben, sodaß sich die Kosten pro Tag und Sprengwagen auf 7.90 M stellen gegen 7.00 M nach dem früheren Satze.

Da die 3 1887 eingerichteten provisorischen Abladeplätze für Müll schon sehr stark angefüllt sind, so ist bei dem Dorfe Spreenhagen an der Oberspree ein 90 ha großes Grundstück für 42 000 M angekauft und daselbst ein Abladehafen für 72 000 M erbaut. Nach dem Eingehen des Wasserwerkes am Stralauer Thor ist ein an der Stralauer Chaussee belegenes Grundstück zum Einladehafen bestimmt, und die bauliche Einrichtung so weit gefördert, daß die Verschiffung des Mülls im Herbst beginnen soll. Einstweilen mußten um Raum zu schaffen 60 000 cbm vom Abladeplatz III. für 2.18 M pro 1 cbm mittelst Wagen nach Spreenhagen befördert werden. — Auf die drei alten Abladestellen wurden angefahren im Etatsjahre 53 115 Fuhren, so daß jetzt etwa 700 000 cbm Müll auf diesen Plätzen lagern. Die Versuche mit der Verbrennung der Müllstoffe, wozu die Stadt 100 000 M zur Verfügung stellte, wurden in dem zur Zeit unbenutzten Wasserwerke am Stralauer Thor fortgesetzt.

Die Länge der tiefen Rinnsteine, die früher etwa 500 km Länge hatten, hat sich mit dem weiteren Fortschreiten der Canalisation bis auf wenige hundert m verringert, doch waren zum Spülen derselben immerhin noch 69 361 cbm Wasser erforderlich.

Von dem Personal wurden wiederum mehrere Commandos in drei vierwöchentlichen Cursen zu Desinfecteuren ausgebildet, so daß jetzt 190 sachverständige Desinfecteure in dem Straßenreinigungs-Personal zu finden sind.

3. Städtische Park- und Gartenbau-Verwaltung.

Die Arbeiten zur Herstellung des Victoriaparkes wurden im Berichtsjahre vollendet und der Wassersturz dem Betriebe übergeben. Die Gesammtausgaben belaufen sich bisher auf 2 849 804.69 ℳ, darunter 200 000 ℳ für Grundstückserwerb. Bei täglich 8stündigem Betrieb des Wassersturzes stellen sich die jährlichen Kosten auf 32 000 ℳ. Im Friedrichshain sind 7 neue Hydranten aufgestellt. Im Treptower Park ist die Umwandlung des südlichen Wegezuges in Fahrweg mit Fußgänger-Bankett weitergeführt, die ehemaligen Petrikirchwiesen erhöht und meliorirt, und die Erfrischungs- und Unterkunftshalle am See bez. an der Spielplatz-Terrasse fertig gestellt. Die neuen Landerwerbungen am Kiehnwerder hinter Treptow wurden meliorirt, zum Theil bepflanzt und dem Plänterwald hinzugefügt.

Neue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt auf dem Nettelbeckplatz, an der Auferstehungskirche, dem südlichen Theile des neuen Marktes und dem Gensdarmenmarkte. Der Kölnische Park an der Wallstraße ist erweitert, die Gartenanlagen auf dem Chamissoplatz und der Schmuckstreifen in der Yorkstraße fortgesetzt. Vollendet wurden die Schmuckanlagen auf dem Lützowplatze, Pappelplatze, Arminiusplatze, auf den Promenaden der Bülow- und Hornstraße und auf den Inselperrons an der Kottbuserbrücke. — Neue Baumlinien wurden in 11 Straßen gepflanzt, eiserne Schutzbarrieren auf 7 Plätzen angebracht; 8 Anlagen erhielten Bewässerungseinrichtungen, die Wegereparatur auf dem Koppenplatz wurde vorgenommen und in der botanischen Abtheilung des Humboldthaines eine geologische Wand hergestellt. 163 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft. 3 Schulhöfe erhielten Neuanpflanzungen und auf 7 anderen wurden die Anlagen wesentlich verbessert. — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzenbestand von 41 944 Exemplaren; sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 105 176 blühende Pflanzen und Blattpflanzen im Werthe von 22 640 ℳ.

Die städtischen Baumschulen, deren Terrain sich um 3543 qm durch Abtretung zu Straßenbauten in der Gerichtstraße verringerte, einschließlich des Plänterwaldes zeigten am Jahresschluß einen Bestand von 2 071 352 gegen 2 545 022 Stück Gehölzen im Vorjahre; im Laufe des Jahres wurden 153 382 Bäume und Sträucher im Werthe von 71 308.29 ℳ an die städtischen Anlagen und zu Neuanpflanzungen abgegeben.

In Betreff der Ausgaben und Einnahmen s. Abschnitt XII. 7 b (Titel VIII.).

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Durch die im Berichtsjahre erfolgte Betriebseröffnung der Radialsysteme IX. und XII. und der Canalisationsbauten in einem Theile des Radialsystems VIII. ist das Werk der Berliner Canalisation in der Hauptsache vollendet, da von den 12 in Aussicht genommenen Radialsystemen 11 nunmehr vollendet sind und der Ausbau von XI. wegen der sehr schwachen Bebauung des für dieses übrig bleibenden Gebietes vorläufig verschoben ist. Infolge besonderer Verträge mit den Nachbargemeinden sind auch in diesem Jahr wiederum Theile von Charlottenburg, Lichtenberg und Neu-Weißensee an die Radialsysteme VIII. und XII. angeschlossen.

Zur Weiterführung der Berliner Canalisation wurden im Jahre 1893/94: 25 571 m Leitungen gegen 19 407 m im Vorjahre fertig gestellt, und zwar als Nachtragsbauten in den Radialsystemen I. bis VII. 915 lfd. m gemauerte Canäle und 8086 lfd. m Thonrohrleitungen, im R.-S. VIII. 273 m Canäle und 7035 m Leitungen, in IX. 232 m Canäle und 2056 m Leitungen, in X. 1205 m Leitungen (Nachtragsbau) und in XII. 1568 m Canäle und 4202 m Thonrohrleitungen. Außerdem wurden im R.-S. VII. auf Charlottenburger Gebiet 348 m und auf Schöneberger Gebiet 1036 m Thonrohrleitungen gelegt.

Radial-System	1890	1891	1892	1893	1894	1890	1891	1892	1893	1894
	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet am 31. März									
	lfd. m gemauerte Canäle					lfd. m Thonrohrleitungen				
I.	10 037	10 037	10 037	10 037	10 732	37 289	38 405	39 022	39 722	40 426
II.	14 421	14 421	14 421	14 421	15 700	53 070	53 557	54 228	54 539	56 227
III.	10 236	10 236	10 236	10 236	12 590	80 987	81 506	82 856	83 697	86 162
IV.	24 041	24 686	25 169	25 760	29 011	103 725	108 874	110 536	114 318	117 078
V.	24 720	24 720	24 736	24 736	24 338	84 201	87 228	88 239	88 691	86 813
VI.	9 943	9 943	9 943	9 943	11 971	41 189	42 141	42 736	45 389	46 683
VII.	11 569	11 851	11 851	11 851	11 990	27 149	27 494	29 126	29 360	29 516
VIII.	10 777	13 592	14 906	16 661	17 049	13 860	25 406	34 774	37 572	47 544
IX.	4 903	4 988	5 945	7 162	7 429	7 548	8 714	10 842	12 585	13 900
X.	5 269	6 665	6 860	6 860	7 276	10 211	23 432	29 594	31 710	32 905
XI.	—	—	57	57	57	—	—	—	—	—
XII.	3 425	3 586	4 266	4 324	7 362	—	—	5	161	7 482
Uebh.	129 341	134 725	138 427	142 048	155 505	459 224	496 757	521 958	537 744	564 736
	Ferner auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	1 885	1 985	1 985	2 198	2 617	7 548	8 858	9 627	12 727	16 312
	Ferner auf Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	1 077	1 077	1 077	1 077	1 253	2 276	2 276	4 189	4 189	5 272

Radial-System	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
	Hausanschlüsse* waren ausgeführt am 31. März auf Berliner Gebiet:									
I.	1 381	1 402	1 457	1 516	1 574	1 628	1 677	1 707	1 731	1 748
II.	2 866	2 880	2 889	2 899	2 903	2 909	2 912	2 913	2 918	2 919
III.	3 024	3 038	3 058	3 072	3 079	3 085	3 093	3 096	3 100	3 107
IV.	4 081	4 319	4 418	4 502	4 596	4 713	4 820	4 966	5 037	5 117
V.	2 889	3 308	3 422	3 531	3 654	3 767	3 855	3 926	3 985	** 3 915
VI.	—	78	1 051	1 206	1 349	1 480	1 542	1 582	1 625	1 674
VII.	—	904	1 132	1 191	1 292	1 315	1 340	1 386	1 412	1 434
VIII.	—	—	—	—	—	—	220	916	1 145	1 275
IX.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	259
X.	—	—	—	—	—	—	493	849	993	1 088
XII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
Uebh.	14 241	15 929	17 427	17 917	18 447	18 897	19 952	21 341	21 946	22 661
	Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:									
VII.	—	—	67	135	212	236	248	292	347	416
	Außerdem auf Schöneberger Gebiet:									
VII.	—	—	—	14	84	92	105	122	160	177

* Einschl. Anschlüsse öffentlicher Bedürfnißanstalten.

** Mit der Inbetriebsetzung des Radialsystems XII. ist der Viehhof und der ihn umgebende Stadttheil, welcher nur provisorisch nach System V. entwässert wurde, dem Radial-System XII. zugetheilt, woraus sich die Abnahme der Hausanschlüsse in V. um 70 erklärt (+ 27, — 97).

Von den Druckrohrleitungen wurde diejenige des Radialsystems XII. theilweise verlegt.

Der Betrieb umfaßte am 1. April 1893 die Radialsysteme I. bis VIII. und X., an welche 21 946 Berliner Grundstücke angeschlossen waren. Außer diesen

waren 347 Charlottenburger und 110 Schöneberger Grundstücke mit dem R.-S. VII. verbunden; im Laufe des Jahres 1893/94 wurden weitere 69 Charlottenburger und 17 Schöneberger Grundstücke diesem System, sowie 585 Berliner Grundstücke an die Canalisation angeschlossen (s. die Tabelle), so daß am 1. April 1894 die Berliner Canalisationswerke sich außer über 22 661 Berliner Grundstücke noch auf 416 Charlottenburger und 177 Schöneberger Grundstücke erstreckten. Von sämmtlichen Berliner Grundstücken waren mithin 95.12 Pc. angeschlossen, während sich die entsprechenden Zahlen für die Vorjahre rückwärts auf 94.9, 93.6, 89.6, 86.0, 86.8, 84.2, 82.5, 77.0, 69.2, 60.9, 53.5, 50.4, 38.9, 18.9, 12.9, 11.0, 5.8 und (1877) 0.3 stellen.

Auf Grund besonderer Verträge waren außerdem die Anilinfabrik in Treptow an R.-S. I., das Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenhaide und das steuerfiscalische Gebäude auf dem Tempelhofer Berg an R.-S. VI., die Casernements der Kgl. Eisenbahnbrigade in Schöneberg an R.-S. VII., ferner das Kgl. Garnisonlazareth und das Kgl. Train-Etablissement in Tempelhof an die nach Osdorf führende Druckrohrleitung angeschlossen.

Die Kosten der Betriebsdirection betrugen an persönlichen 53 723, sächlichen Ausgaben 5042, für Messung des Fluß- und Grundwasserstandes 3427, für Versicherung der Arbeiter 6542 ℳ Hinsichtlich der Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radialsysteme im Jahre 1893/4 und der Gesammtergebnisse für die Jahre 1883/4 zurück siehe die nachstehende Tabelle.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1893 bis 31. März 1894.

Radial-System	Zahl aller angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser: im Jahre cbm	durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstationen: persönliche Kosten ℳ	sächliche Kosten ℳ	darunter für Kohlen ℳ	für Straßenentwässerungs-Anlagen: persönliche Kosten ℳ	sächliche Kosten ℳ	überhaupt ℳ
I.	1 748	5 194 298	14 231	20 212	36 681	27 407	18 454	8 393	83 240
II.	2 919	8 892 779	24 364	24 126	54 181	43 573	28 372	11 145	117 824
III.	3 107	8 277 192	22 677	27 966	77 737	64 247	24 440	16 106	146 249
IV.	5 117	12 965 890	35 523	26 744	101 476	79 621	32 090	17 567	177 878
V.	3 915	11 196 870	30 676	26 666	70 598	55 145	26 386	11 897	135 548
VI.	1 674	4 801 565	13 155	20 727	31 956	24 296	16 382	6 734	75 799
VII.	2 027	4 395 224	12 042	19 236	27 490	21 142	15 886	5 556	68 167
VIII.	1 275	3 803 256	10 420	18 978	25 682	19 817	18 790	9 322	72 772
IX.	259	578 638	1 897	8 920	11 155	7 274	6 420	2 717	29 213
X.	1 088	2 331 680	6 388	14 798	16 023	10 956	11 524	3 532	45 876
XII.	125	1 116 805	4 106	9 532	13 387	8 866	6 956	2 494	32 368
Ueberh.	23 254	63 554 192	174 121	217 905	465 866	362 344	205 700	95 463	984 934
1892/93	22 457	61 207 240	167 692	205 249	450 232	345 256	190 242	68 625	914 348
1891/92	21 759	58 722 234	160 443	198 398	473 163	359 011	178 646	65 005	915 212
1890/91	20 309	52 483 192	144 861	175 555	415 493	310 454	157 688	61 254	809 990
1889/90	19 229	49 111 961	134 554	149 140	340 060	248 662	141 161	52 614	682 975
1888/89	18 746	44 919 165	123 066	140 866	327 615	223 224	133 710	48 343	650 534
1887/88	18 069	43 584 954	119 085	134 565	299 019	215 520	127 153	46 307	607 044
1886/87	17 495	41 213 696	112 914	128 352	280 473	210 814	120 656	41 879	571 360
1885/86	15 929	37 229 946	102 000	114 710	258 782	187 958	109 672	116 994	600 157
1884/85	14 241	32 484 783	89 000	97 767	248 579	169 061	98 287	116 214	560 847
1883/84	12 235	28 773 915	78 617	96 313	215 634	149 573	95 450	115 187	522 584

An festen Stoffen, Sand, Kaffeegrund u. s. w. wurden herausgenommen und abgefahren aus dem Bassin der Pumpstation 4320, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 8159, zusammen 12 479 cbm, absolut am meisten im R.-S. IV. 2661 und V. 2084 cbm, relativ im Vergleich mit der geförderten Abwässermenge in IX. 1 zu 22 und VIII. 1 zu 26.

b. Die Rieselgüter.

Durch Ankauf kleinerer Parcellen in Sputendorf (Administrationsbezirk Großbeeren) in der Größe von 43.78 ha und des Rittergutes Gütergotz in der Größe von 685.68 ha ist das Gesammt-Areal der der Stadt Berlin am 1. April 1894 gehörigen Rieselgüter auf 9183.08 ha gestiegen, übertrifft also das Weichbild von Berlin um mehr als ein Drittel an Größe.

Das Areal der 5 Güter, auf denen bereits Rieselwirthschaft betrieben wird (Osdorf, Großbeeren, Falkenberg und Malchow, zu welchen im Jahre 1893/94 der Administrations-Bezirk Blankenfelde, umfassend Blankenfelde, Rosenthal, Möllersfelde und Lindenhof, hinzugekommen ist), betrug 8453.61 ha, von denen 4672.88 ha aptirt waren. Ueber die Größenverhältnisse der auf den einzelnen Gütern selbst bewirthschafteten, verpachteten und ertraglosen Flächen ergiebt die folgende Tabelle das Nähere.

Bodenbenutzung 1893/94	Aptirtes Land				Nicht aptirtes Land			
	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha
1. Osdorf, Heinersdorf, Friederikenhof:								
Ackerland	625.51	229.85	26.13	681.49	84.25	18.16	—	102.41
Baumschulen	3.07	—	—	3.07	—	—	—	—
Weiden, Erlen	—	—	7.47	7.47	11.84	14.21	—	26.05
Naturwiesen	—	—	—	—	7.56	19.35	—	26.91
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	19.83	19.88
Forst	—	—	—	—	—	—	72.25	72.25
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	89.58	89.58
Ueberhaupt	628.58	229.85	33.60	892.03	103.65	51.72	181.66	337.03
2. Großbeeren:								
Ackerland	1050.99	137.81	119.54	1308.34	348.68	25.68	39.75	414.11
Baumschulen	—	—	1.45	1.45	—	—	—	—
Weiden, Erlen	6.60	—	—	6.60	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	76.12	203.30	—	279.42
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	87.44	87.44
Forst	—	—	—	—	—	—	361.28	361.28
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	584.81	584.81
Ueberhaupt	1057.59	137.81	120.99	1316.34	424.80	228.98	1073.28	1727.06
3. Falkenberg, Bürknersfelde, Neu-Ahrensfelde, Hellersdorf:								
Ackerland	684.34	191.46	—	875.80	192.57	2.86	—	195.43
Baumschulen	1.78	—	—	1.78	—	—	—	—
Weiden, Erlen	11.64	—	—	11.64	4.28	—	—	4.28
Naturwiesen	—	—	—	—	48.87	—	—	48.87
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	10.00	—	—	10.00
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	263.04	263.04
Ueberhaupt	697.86	191.46	—	889.32	255.72	2.86	263.04	522.62

Bodenbenutzung 1893/94	Aptirtes Land: in Selbstbewirthschaftung ha	Aptirtes Land: verpachtet ha	Aptirtes Land: ertraglos ha	Aptirtes Land: überhaupt ha	Nicht aptirtes Land: in Selbstbewirthschaftung ha	Nicht aptirtes Land: verpachtet ha	Nicht aptirtes Land: ertraglos ha	Nicht aptirtes Land: überhaupt ha
4. Malchow, Wartenberg, Blankenburg:								
Ackerland	715.86	287.23	0.74	1003.83	47.70	14.24	—	61.94
Baumschulen	12.24	—	—	12.24	—	—	—	—
Weiden, Erlen	—	—	—	—	—	—	5.26	5.26
Naturwiesen	—	—	—	—	54.63	4.01	—	58.64
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	4.56	—	6.48	11.04
Forst	—	—	—	—	—	—	4.06	4.06
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	139.23	139.23
Ueberhaupt	727.60	287.23	0.74	1015.57	106.89	18.25	155.03	280.17
5. Rosenthal, Blankenfelde:								
Ackerland	389.90	98.85	70.72	559.57	442.48	74.52	155.72	672.72
Naturwiesen	—	—	—	—	66.00	8.00	—	74.00
Deputatland	—	—	—	—	—	—	17.16	17.16
Forst	—	—	—	—	28.78	—	—	28.78
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	122.19	122.19
Ueberhaupt	389.90	98.85	70.72	559.57	537.26	82.52	295.07	914.85
Rieselgüter zusammen:								
Ackerland	3466.30	945.20	217.13	4628.63	1115.68	135.46	195.47	1446.81
Baumschulen	17.09	—	1.45	18.54	—	—	—	—
Weiden, Erlen	18.24	—	7.47	25.71	16.12	14.21	5.26	35.59
Forst	—	—	—	—	28.78	—	437.59	466.37
Naturwiesen	—	—	—	—	253.18	234.66	—	487.84
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	14.56	—	130.91	145.47
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	1198.85	1198.85
Ueberhaupt	3501.83	945.20	226.05	4672.88	1428.32	384.33	1968.08	3780.73

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge nach	Kubikmeter 1893/94	Kubikmeter 1892/93	Berieselte Fläche ha 1893/94	Berieselte Fläche ha 1892/93	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1893/94	pro Jahr und ha 1892/93	pro Tag und ha 1893/94	pro Tag und ha 1892/93	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1893/94	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1892/93
Osdorf	11 174 624	12 973 551	892	888	12 527	14 613	34.32	40.04	29.73	26.90
Großbeeren	20 386 434	18 717 909	1316	1161	15 488	16 122	42.43	44.17	22.70	23.22
Falkenberg	12 313 675	11 284 446	889	743	13 846	15 188	37.93	41.70	31.76	28.58
Malchow	12 965 890	13 118 090	1016	1014	12 767	12 930	34.97	35.40	26.78	27.40
Blankenfelde	6 713 569	5 113 244	560	560	12 010	9 138	32.90	25.07	19.28	23.31
Zus. bez. im Durchschnitt	63 554 192	61 207 240	4673	4366	13 603	14 019	37.27	38.40	25.38	25.68

Was das Wirthschaftergebniß anlangt, so beläuft sich die Pachtsumme für 945.20 ha aptirtes Land auf 211 767.96 ℳ oder pro ha durchschnittlich 224.05 ℳ, für 384.34 ha noch nicht aptirtes Land auf 24 802.77 ℳ oder pro ha durchschnittlich 64.59 ℳ, so daß für die gesammte verpachtete Fläche von 1329.54 ha sich die Pachtsumme auf 236 570.73 ℳ oder 177.85 ℳ pro ha stellte. Nach den sechs Administrationsbezirken ergeben sich für die verpachtete Fläche und die durchschnittlichen Pachterträge pro ha folgende Sätze: Osdorf 281.57 ha und 173.14 ℳ, Groß-

beeren 272.20 ha und 150.83 *M*, Sputendorf 94.59 ha und 57.30 *M*, Falkenberg 194.81 ha und 232.56 *M*, Malchow 305.48 ha und 231.23 *M*, Blankenfelde 181.39 ha und 140.66 *M*.

Das Wirthschaftresultat der selbstbewirthschafteten Güter war noch ungünstiger als im vorigen Verwaltungsjahre. Infolge der ungewöhnlich trockenen und warmen Witterung nach einem an Niederschlägen armen Winter entwickelten sich die sämmtlichen Halmfrüchte und die in gewöhnlicher Feldwirthschaft angebauten Früchte nur schwach, und ergaben zum Theil eine völlige Mißernte, während die eigentlichen Rieselfrüchte wie Gras, Rüben, Möhren im Allgemeinen recht gut gediehen, und die Rüben-, wie die Kartoffelernte sogar vorzüglich in Qualität und Quantität ausfiel. Im Einzelnen siehe die nachstehende Tabelle. Nur die Administrationsbezirke Falkenberg und Malchow haben einen Ueberschuß ergeben, während der Gesammtabschluß, auf welchen natürlich noch andere wirthschaftliche Vorgänge, wie die ungünstige Conjunctur der Viehpreise, die niedrigen Getreidepreise u. s. w., von Einfluß waren, einen baaren Zuschuß von 276 004.95 *M* erforderte, so daß sich bei Berücksichtigung des Minderwerthes der Bestände an Wirthschaftsvorräthen und

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart 2c.	Osdorf		Großbeeren		Falkenberg		Malchow		Blankenfelde	
	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. *M*	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. *M*	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. *M*	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. *M*	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. *M*
Winterraps . . .	11.42	282.84	44.49	318.13	—	—	10.05	511.83	—	—
Winterrübsen . .	33.10	208.87	19.28	308.62	—	—	9.86	423.69	23.84	254.28
Winterweizen . .	53.60	229.97	55.27	203.84	24.90	227.35	37.84	321.22	—	—
Winterweiz., Lassin	—	—	—	—	—	—	10.62	319.36	—	—
Sommerweizen .	115.98	115.90	71.61	111.97	5.55	206.63	49.66	183.06	52.47	60.43
Winterroggen . .	98.90	221.54	260.83	250.59	126.78	160.61	107.63	401.83	49.70	207.20
Gerste	22.60	40.27	7.08	55.99	—	—	38.83	168.61	—	—
Hafer	85.96	99.92	149.28	83.87	54.19	95.71	68.06	39.77	57.78	33.06
Gemenge	—	—	—	—	64.47	35.74	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	—	—	24.90	106.16	3.78	428.61	20.63	280.86	—	—
Runkelrüben . .	99.13	150.06	81.62	605.59	23.63	534.49	121.60	530.50	33.74	417.33
Stoppelrüben . .	—	—	—	—	—	—	5.62	42.70	—	—
Rübensamen . .	—	—	—	—	—	—	0.85	460.70	—	—
Turnips	—	—	—	—	—	—	—	—	15.00	27.66
Möhren	9.64	1187.39	8.47	108.24	6.74	530.41	9.98	861.23	3.94	276.95
Kohl.	10.71	101.03	—	—	—	—	—	—	—	—
Rieselwiesen . .	120.94	230.89	85.50	185.77	227.12	387.15	229.75	342.28	153.53	286.97
Plantagenweiden	—	—	6.60	151.51	—	—	—	—	—	—
2) der nicht aptirten Ländereien.										
Winterroggen . .	—	—	—	—	5.86	158.00	20.92	362.08	197.50	121.97
Sommerweizen .	—	—	—	—	—	—	—	—	1.00	125.94
Hafer	48.89	93.38	45.51	82.53	23.72	132.56	10.75	22.70	49.96	35.90
Gerste	—	—	16.40	168.15	—	—	—	—	6.00	95.12
Gemenge	—	—	—	—	12.50	—	—	—	—	—
Runkelrüben . .	—	—	—	—	—	—	0.60	576.00	2.70	262.73
Rübensamen . .	—	—	—	—	—	—	1.07	392.99	—	—
Kohlrüben . . .	—	—	—	—	—	—	1.25	249.52	—	—
Möhren	—	—	2.02	78.00	—	—	—	—	2.50	99.36
Kartoffeln . . .	34.36	311.00	16.00	365.20	12.49	328.16	12.59	190.62	60.56	174.89
Samenbeete . .	1.00	1170.00	—	—	—	—	—	—	—	—
Spargel	—	—	—	—	—	—	0.52	1362.50	—	—
Lupinen	—	—	—	—	—	—	—	—	122.27	—
Naturwiesen . .	7.56	156.34	72.12	97.29	18.64	107.30	54.63	?	66.00	135.10

3) der Güter Sputendorf und Hellersdorf.*)

Fruchtart	Sputendorf einschl. Schenkendorf aptirt Größe der Fläche ha	Sputendorf einschl. Schenkendorf aptirt Bruttoertrag für 1 ha ℳ	Sputendorf einschl. Schenkendorf nicht aptirt Größe der Fläche ha	Sputendorf einschl. Schenkendorf nicht aptirt Bruttoertrag für 1 ha ℳ	Hellersdorf aptirt Größe der Fläche ha	Hellersdorf aptirt Bruttoertrag für 1 ha ℳ	Hellersdorf nicht aptirt Größe der Fläche ha	Hellersdorf nicht aptirt Bruttoertrag für 1 ha ℳ
Winterroggen . .	8.33	105.26	175.25	120.27	41.40	150.82	48.75	155.71
Sommerroggen .	23.19	65.51	—	—	—	—	—	—
Gemenge	31.47	48.95	13.75	112.00	18.80	9.92	22.50	28.53
Hafer	54.14	7.45	30.00	67.48	—	—	37.75	245.31
Kartoffeln . . .	8.38	191.38	49.00	121.30	—	—	29.00	276.05
Runkelrüben . .	39.23	488.36	—	98.67	7.05	393.62	—	—
Möhren	2.06	669.80	0.75	—	—	—	—	—
Wiesen	31.86	167.43	4.00	151.00	77.03	390.21	24.23	138.67

Inventar eine Unterbilanz von 325 698.95 ℳ oder eine Verzinsung des Anlagecapitals um —0.67 Pc. ergiebt. Nach einzelnen Administrationsbezirken beträgt die Verzinsung des Anlagekapitals für Osdorf —1.43, Großbeeren —1.23, Falkenberg +2.76, Malchow +0.86 und Blankenfelde —3.87. Führt man dieselbe Art der Berechnung für die älteren Rieselgüter in den letzten 10 Jahren aus, so betrug der absolute Ueberschuß (+) bez. Zuschuß (—) in Mark:

1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
+44 890	+153 414	+209 851	+237 990	+195 545	+333 985	+243 086	—14 485	—167 655

Verzinsung des Anlagekapitals in Procent:

+0.29	+0.98	+1.25	+1.48	+1.17	+2.05	+1.42	—0.07	—0.67

Die auf Höhenboden angesamten Rieselwiesen vertrockneten infolge der Dürre vollständig; doch erreichte das Rieselgras in Folge der sehr starken Nachfrage nach Futtergewächsen so hohe Preise, daß der Ausfall an der Quantität durch die vortheilhafte Verwerthung reichlich gedeckt wurde.

Graserträge der Rieselwiesen.

Rieselgut	Größe der Wiesen ha	Gras-Ertag kg pro ha 1893/94	Gras-Ertag kg pro ha 1892/93	Durchschnittlich pro ha Einnahme 1893/94 ℳ	Einnahme 1892/93 ℳ	Ausgabe 1893/94 ℳ	Ausgabe 1892/93 ℳ	Anbau-Nutzen (+) *) bez. Verlust (—) 1893/94 ℳ	Anbau-Nutzen (+) bez. Verlust (—) 1892/93 ℳ
Osdorf	247.99	40 312	45 468	230.89	275.52	103.63	95.71	+127.26	179.81
Großbeeren . .	85.50	39 098	39 960	185.77	197.65	283.97	64.66	— 98.20	132.99
Falkenberg . .	227.12	72 109	70 989	387.15	378.70	149.84	121.30	+237.31	257.40
Malchow . . .	229.75	53 441	52 800	342.28	305.90	150.62	144.59	+191.66	161.81
Blankenfelde .	153.53	48 366	47 314	286.97	263.86	173.26	134.01	+113.71	129.85
Kleinbeeren . .	—	—	48 402	—	203.94	—	233.86	—	— 29.92
Ruhlsdorf . .	—	—	57 093	—	260.37	—	367.88	—	—107.46

*) Diese beiden Güter mit zusammen 2383.42 ha sind erst zum Theil aptirt, zum Theil noch in der Aptirung begriffen, so daß sie sich zwar im Uebergangsstadium zur Rieselwirthschaft, aber noch in rein extensivem Betriebe befinden. Ihre Erträge sind daher gesondert aufgeführt.

*) Der Anbaunutzen ist berechnet bei Außerbetrachtlassen der allgemeinen Kosten der Güter und der Kosten der Gespannleistung.

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 5948 *M* gegen 4169 im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkauf von Obstbäumen u. s. w. auf 25 957 gegen 15 274 *M*, sodaß hier eine erhebliche Ertragsteigerung um 42.7 bez. 69.9 Pc. zu verzeichnen ist. Nach den einzelnen Gütern stellte sich der Ertrag auf Osdorf 3710 bez. 4241, Großbeeren 270 bez. 4766, Sputendorf 100 bez. —, Falkenberg 1100 bez. —, Malchow 506 bez. 16 903 und Blankenburg 262 bez. 47 *M*. Am 31. März 1894 waren in den Alleen 106 821 Obstbäume im Werthe von 420 954 *M*, 6979 Wildlinge im Werthe von 22 737 *M*, in den Baumschulen 97 334 Obstbäume im Werthe von 48 718 *M* und 2956 Wildlinge im Werthe von 477 *M*.

Der Viehstand betrug am 31. März 1894 bez. 1893: 286 bez. 275 Pferde, 718 bez. 648 Ochsen, 96 bez. 230 Kühe. An Milch wurde pro Kuh und Tag gewonnen in Osdorf 11.87, Großbeeren 9.00, Malchow 9.20 und Blankenfelde 5.48 Liter; das Liter Milch wurde in Osdorf für 12, Großbeeren 10, Malchow 14 und in Blankenfelde für 11 Pfennig verwerthet. An Dünger wurden producirt 120 202 Metercentner, an Jauche 2724 1/2 Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 45 344.10 bez. 1431.38 *M* stellt.

Bei dem Verkauf von 267 Ochsen ergab sich ein Verlust von 10 646.31 *M* oder 39.87 *M* durchschnittlich, von 193 Kühen ein Verlust von 19 305.80 *M* oder 100.03 *M*, während die Schafheerde von Gütergotz (7 Stück) ohne Gewinn und Verlust aufgelöst wurde.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden vorwiegend in der Drainirung der neueren Rieselfelder in Kleinbeeren 23 ha, Ruhlsdorf 166 ha, Sputendorf 95 ha, Hellersdorf 170 ha, Falkenberg 16 ha und Blankenfelde 125 ha, sowie jetzt erst aptirter Flächen im Administrationsbezirk Falkenberg. In Osdorf 40 ha, Malchow 48 ha und Rosenthal 7 ha machten Functionsstörungen Reparaturen der Drainage nothwendig. Das allmähliche Fortschreiten und der heutige Stand der Drainage ergiebt sich aus nachstehender Tabelle.

Rieselfeld	Es waren überhaupt drainirt am 1. April									
	1890		1891		1892		1893		1894	
	aptirte Flächen ha	nicht aptirte Flächen ha	aptirte Flächen ha	nicht aptirte Flächen ha	aptirte Flächen ha	nicht aptirte Flächen ha	aptirte Flächen ha	nicht aptirte Flächen ha	aptirte Flächen ha	nicht aptirte Flächen ha
Osdorf . .	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10	875.95	25.10	875.95	25.10
Großbeeren	559.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45
Kleinbeeren	—	—	—	—	75.00	—	255.00	20.00	278.00	20.00
Ruhlsdorf .	—	—	—	—	—	—	83.00	—	249.00	—
Sputendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	95.00	—
Falkenberg .	694.36	0.30	694.36	0.30	713.86	0.30	713.86	0.30	729.86	0.30
Hellersdorf .	—	—	—	—	—	—	90.00	—	260.00	—
Malchow . .	964.77	31.62	981.77	31.62	991.77	31.62	992.52	31.62	992.52	31.62
Rosenthal .	—	—	121.84	—	281.84	—	487.84	—	612.84	—
Zusammen	3088.93	71.47	3231.77	71.47	3496.27	71.47	4061.77	91.47	4656.77	91.47

Hierbei wurde die Zahl der Drainmündungen um 614 erhöht, so daß am 31. März 1895 im ganzen 3841 vorhanden waren, und zwar in Osdorf 421, Großbeeren 326, Kleinbeeren 258, Ruhlsdorf 208, Hellersdorf 264, Malchow 909, Falkenberg 624, Rosenthal-Blankenfelde 769 und Sputendorf 62.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Am 31. März 1894 betrug die Anleiheschuld 88 172 586 *M*, sie hat sich also im Etatsjahr 1893/94 um 2 397 353 *M* erhöht. Von diesem Betrage sind

1 268 153 M zur Fortführung der Bauten in dem R.-S. I. bis XII., 1 517 890 M als Kaufgeld für Rieselfelder, 646 787 M zu deren Aptirung und Drainirung, 164 822 M zu Hoch- und Wegebauten ꝛc. auf denselben und 56 662 M zur Verzinsung verwendet worden. Hinzu tritt der Antheil am Cursverlust bei Veräußerung der Anleihe von 1890 und 1892 mit 102 471 M; zusammen also 3 756 795 M; dagegen geht ab der Schuldentilgungsbetrag für 1893/94 von 1 359 441 M.

Nach der Volkszählung vom December 1890 entfielen auf ein Grundstück in Berlin durchschnittlich 72.9 Einwohner. Legen wir diesen Satz zu Grunde, so würde sich bei 22 661 Grundstücken die fictive Einwohnerzahl auf 1 651 987 ergeben. Danach würde von der Gesammtschuld der Canalisationsverwaltung im Betrage von 88 229 786 M auf den Kopf der betheiligten Bevölkerung die Summe von 53.41 M und zwar 36.11 M für die Canalisationszwecke und 17.30 M für die Rieselfelder kommen. (Die entsprechende Berechnung der Canalisationsverwaltung beruht auf einer unrichtigen Durchschnittszahl.)

Ueber die Anleiheschulden für die Canalisationswerke und Rieselfelder am 31. März 1894 giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt M	Radialsysteme M	Rieselfelder M
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen und Ausführ. d. Bauten d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	58 704 960	58 704 960	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	17 351 351	—	17 351 351
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder . .	11 217 324	—	11 217 324
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten, Beitrag zur Regulirung der Nuthe ꝛc.	2 044 039	—	2 044 039
Grunderwerbungs- und Bau-Kosten überhaupt	89 317 674	58 704 960	30 612 714
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*. .	10 531 311	8 841 861	1 689 450
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes* . .	771 495	521 910	249 585
Summe d. a. Anleih. bis 31. März 1894 entnomm. Betr.	100 620 480	68 068 731	32 551 749
Hiervon sind bis 31. März 1894 getilgt	12 447 894	8 420 823	4 027 071
Mithin betrug am 31. März 1894 die zu verzinsl. Anleihesch.	88 172 586	59 647 908	28 524 678
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**.	75 000	—	75 000
Hiervon die hypothek. eingetragenen zu 4 Pc. verzinslich. Restkaufgelder für die Kruggrundstücke			
in Kleinbeeren	7 800	—	7 800
in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschulden der Canalis.-Verwalt. am 31. März 1894	88 229 786	59 647 908	28 581 878

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern im Kalenderjahr 1893.

Die nachstehenden Tabellen sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen eingesandten Karten zusammengestellt. Die gemeldeten Krankheitsfälle beziehen sich nur auf diejenigen Personen, welche Anspruch auf freie ärztliche Hülfe von Seiten der Stadt haben.

Im entsprechenden Rieseljahre kamen auf die Flächen dieser 14 Rieselgüter 64.6, 20.0, 15.4, —, —, 17.5, 12.7, 78.6, —, 28.8, 26.7, 25.4, 42.7 und 30.3, zusammen 362.7 Berieselungen, so daß der Rieselbetrieb die Stärke hatte, als ob eine einmalige Berieselung stattgefunden hätte auf einer Fläche von 25 907.70, 2932.46, 1201.94, —, —, 2438.75, 827.91, 17 681.87, —, 5708.00, 8040.11, 5175.00, 22 453.00, 3479.00, zusammen 95 845.74 Hektar.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter über 15 Jahr. m.	w.	bis 15 J.	In Betracht kommende Bevölkerung im Durchschnitt der Monate * M.	Fr.	Kd.	Größe der berieselten Fläche ha
Osdf., Heinersdorf rc.	8	8	12	8	5	8	16	15	7	8	5	11	111	46	18	47	266	116	92	4 887.08
Großbeer., Neubeer.	8	3	4	3	8	4	5	12	9	13	10	11	90	12	15	63	284	52	95	1 863.71
Kleinbeeren	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	10	1	6	3	26	28	40	953.83
Schenkendorf . . .	1	1	3	—	—	2	—	—	—	—	1	4	12	—	—	12	20	20	36	noch nicht berieselt
Gütergotz**	.	.	.	.	.	..	.	1	—	—	—	5	6	3	1	2	25	23	25	noch nicht berieselt
Sputendorf u. Vrwrk.	2	—	4	1	—	3	3	3	3	6	3	3	31	—	1	30	25	26	39	1 704.56
Ruhlsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	16	11	20	781.74
Blankenfelde, Rosthl.	12	13	15	6	7	8	8	14	12	6	14	8	123	21	42	60	115	34	28	3 029.47
Möllersfelde . . .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3	6	2	1	3	58	12	9	noch nicht berieselt
Blankenburg . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	6	—	3	3	57	17	4	2 384.00
Malchow	4	2	3	—	1	1	4	7	—	—	2	3	27	1	9	17	144	61	58	3 619.11
Wartenberg	4	3	—	3	—	—	3	4	2	4	9	4	36	17	8	11	129	47	49	2 395.00
Falkenberg	6	4	1	6	8	3	2	3	6	3	1	33	76	33	15	28	223	45	55	6 056.08
Hellersdorf	2	2	—	—	6	—	4	2	1	2	5	9	33	6	9	18	24	27	48	1 386.50
Zusammen	50	37	43	27	35	31	47	62	42	42	54	98	568	142	128	298	1432	562	651	29 061.68

* Darunter durchschnittlich 984 Häuslinge. ** Kommt erst seit August in Rechnung.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselgütern.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	w.	über 15 J. m.	w.
Masern	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	1	19	26	14	12	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	1	2	—	—
Scharlach-Diphtherie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Windpocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Rose	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	1	1	2
Rachen- und Mandelbräune .	1	—	—	—	+2	—	—	—	4	4	—	—	11	4	7	—	—
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	1	—	—	+4	1	5	3	3	17	6	11	—	—
Grippe	3	1	2	1	—	—	—	1	—	—	15	^{5}34	57	4	5	25	23
Mumps	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	—	—
Kaltes Fieber	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
Acut. Gelenkrheumatismus .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	1	—
Syphilis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Wurmkrankheiten	—	—	1	—	1	2	—	1	—	2	—	4	11	3	8	—	—
Schwämmchen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Krätze	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	5	—	1	3	1
Erfrierung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1
Quetschungen, Contusionen .	1	3	—	1	—	1	1	1	—	—	—	1	9	1	—	7	1
Wunden aller Art	—	2	1	1	—	—	2	—	—	—	1	1	8	2	2	3	1
Lebensschwäche d. Neugebor.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	1	—	—	—
Zahnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
Englische Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
Abzehrung der Kinder . . .	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—
Drüsenabzehrung	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	4	2	1	1	—
Krebs und Geschwülste . .	+1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—
Kropf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Blutmangel	—	1	1	1	1	2	1	—	—	—	1	—	8	—	4	—	4

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	über 15 J. m.	über 15 J. w.
Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Sonst. Störung. der Ernähr.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	1	1	1	—
Blutschwärsucht	2	—	—	+1	—	—	—	+2	1	—	—	1	7	3	2	2	—
Zellgewebe-Entzündung	1	—	1	2	—	+2	2	1	1	—	2	[3] 3	15	1	4	7	3
Panaritium	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2
Nabelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Sonst. Krankheiten d. Haut, dav. 12 Fälle von Ekzema	1	2	—	—	1	—	1	4	3	1	1	4	18	3	11	2	2
Geschwüre aller Art	—	—	—	1	—	—	—	[1] 2	—	1	1	—	5	1	1	1	2
Muskelentzündung	—	—	—	2	—	—	2	1	1	2	1	—	9	2	–	2	5
Knochen- und Gelenkentzünd.	—	1	1	1	1	–	1	1	1	—	—	—	7	2	2	3	—
Rheumatismus u. s. w.	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	—	—	5	—
Verrenkung, Brüche	1	—	—	1	1	1	—	1	2	—	—	—	7	1	—	5	1
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfleisch.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Herzlähmung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Venenkrankheit	—	–	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	–	—	1	—
Gehirnschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	—	—	1	—
Geisteskrankheit	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rückenmarklähmung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Fallsucht, sonstige Krämpfe	—	—	1	1	—	—	—	1	2	1	—	1	7	—	—	2	5
Neuralgie	3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1	11	—	—	8	3
Hysterie	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	–	—	—	3
Augenkrankheiten	1	1	1	1	—	1	4	3	2	—	2	1	17	2	5	6	4
Kehlkopfentzündung	1	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	6	3	1	1	1
Acute Bronchitis	11	6	19	3	2	6	2	6	1	[1] 6	6	6	74	23	28	13	10
Chron. Bronchialkatarrh	—	—	—	1	—	2	—	1	2	—	2	—	8	2	4	2	—
Lungenentzündung, acute	3	+2	+2	1	3	6	—	+2	—	1	—	—	20	7	8	3	2
Lungenschwindsucht	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Lungenblutsturz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Brustfellentzündung	—	3	1	—	—	—	—	2	—	+1	—	—	7	2	2	3	—
Nasenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Halsentzündung	6	1	2	2	4	—	9	3	4	4	3	5	43	14	15	4	10
Unterleibsentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—
Brüche	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	–	—	2	—
Darmverschluß	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Magenkatarrh	3	4	3	—	2	1	1	+4	4	1	1	—	24	6	8	3	7
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Magengeschwür	2	1	—	1	—	—	2	+2	1	—	1	3	13	—	—	2	11
Blutbrechen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Durchfall	—	—	—	—	+1	—	‡12	3	—	—	—	—	16	7	3	5	1
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	1
Magen-Darmentzündung	1	—	—	—	1	1	+1	2	—	—	1	1	8	2	2	2	2
Sonst. Unterleibskrankheiten	2	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	1	9	4	1	2	2
Gallensteine	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gelbsucht	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	1	1	1	—
Dysuria	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Nierenentzündung	—	1	—	—	—	—	—	+1	1	—	—	—	3	—	—	2	1
Fehlgeburt u. s. w., Entbindg.	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—	5
Gebärmutterblutung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Weißer Fluß	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	3
Anomalien der Menstruation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	1	—	—	1	—
Zusammen	50	37	43	27	35	31	47	62	42	42	54	98	568	137	161	142	128

Ein + bedeutet die Zahl der Fälle, welche mit dem Tode endeten.

18 Personen erkrankten im Laufe des Jahres nochmals an derselben Krankheit, von diesen 4 außerdem noch an einer zweiten Krankheit. 49 Personen erkrankten an einer zweiten, 13 an einer dritten und 1 an einer vierten Krankheit. 3 Personen erkrankten dreimal an derselben Krankheit. — 12 im Jahre 1893 notirte Erkrankungen waren am Schlusse des Jahres noch nicht geheilt (dieselben sind in vorstehender Tabelle mit kleinen Ziffern bezeichnet). — In 43 Fällen fehlen weitere Angaben über den Ausgang der Krankheiten, von diesen wurden während der Krankheit 34 (Häuslinge) nach Rummelsburg und 6 nach Krankenhäusern gebracht. — 29 Personen wurden nicht geheilt, nur gebessert.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Anlagen der Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg sind in Folge der Beschleunigung der Arbeiten aus Anlaß der Choleragefahr in dem Berichtsjahr bis zur Hälfte des ursprünglichen Planes fertig gestellt und am 4. Juli bez. 4. October dem Betrieb übergeben. In Folge dessen wurde der Betrieb des Wasserwerkes Stralauer Thor eingeschränkt und mit dem 6. November gänzlich eingestellt (siehe Tabelle auf S. 161), wenn es auch zur Reserve für die heiße Jahreszeit vorläufig noch bestehen bleibt. Für das dritte Viertel der Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg sind die endgültigen Entwürfe und Kostenanschläge vollendet und genehmigt, so daß mit ihrer Ausführung begonnen werden kann.

Die Zahl der an das Berliner Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke betrug zu Anfang des Etatsjahres 22 638, am Schluß 23 042, die Vermehrung also 404 oder 1.78 Pc. Von 76 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Ursachen am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt. Die Zahl der mit städtischem Leitungswasser versorgten Einwohner (jedes Grundstück nach dem Resultat der Volkszählung von 1890 zu 72.9 Einwohnern gerechnet) hat sich nach der Schätzung der Wasserwerksverwaltung auf 1 674 221 also um 28 795 oder 1.75 Pc. vermehrt. Alle Abnehmer, mit Ausnahme von 140 öffentlichen Bedürfnißanstalten, erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Ein anschauliches Bild von der Zunahme der an die Wasserleitung angeschlossenen Berliner Grundstücke gewährt eine Vergleichung mit der Zahl aller bebauten Grundstücke, wie sie die nachstehende Tabelle bietet. Es sind hierbei die alljährlichen Erhebungen für die Miethsteuer zu Grunde gelegt, da eine exacte Fortschreibung der Grundstücke nicht vorhanden ist; zudem weichen die Zahlen der Miethsteuer-Verwaltung (namentlich 1890) von den durch die Volkszählungen ermittelten nur wenig ab.

Jahr	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Zahl der Grundstücke	20 080	20 281	20 428	20 835	21 032	21 262	21 974	22 372	22 796	23 114	23 402
darunter angeschlossen	17 654	18 216	18 659	19 123	19 775	20 403	21 038	21 596	22 180	22 638	23 042
unter 100 Grundstücken waren angeschlossen	88.28	89.92	91.33	92.13	94.07	95.96	95.74	96.54	97.30	97.94	98.[illegible]

Welche Wassermassen bei Annahme von 90 Pc. durchschnittlichem Wirkungsgrade der Pumpen in den einzelnen Monaten dieses Etatsjahres sowie in den 5 vorhergehenden Jahren in die Stadt und in jede der beiden Zonen des Vertheilungs-Rohrnetzes geliefert sein würden, ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Es hätten demnach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 56.17 Pc. gegen 66.82 Pc. im Vorjahre, das Stralauer Werk 19.09 Pc. gegen 33.18 Pc. und Müggelsee-Lichtenberg 25.74 Pc. des Bedarfs der gesammten Stadt gedeckt. Von der geförderten Wassermenge entfielen 83.26 Pc. auf die untere Stadt und nur 16.74 Pc. auf die sogenannte Hochstadt gegen 84.05 und 15.95 im Vorjahre. Seit

Monat	Wasserquantum der Hebestation (reducirt auf 90 Pc.) Stralauer Thor	Charlottenburg	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	Wasserverbrauch in der unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	Gesammtverbrauch der Stadt in cbm
1893								
April .	1 048 876	2 314 740	—	534 718	24 653	2 804 245	559 371	3 363 616
Mai . .	1 340 291	2 405 788	—	622 256	30 601	3 093 222	652 857	3 746 079
Juni . .	1 639 499	2 362 527	—	670 008	34 822	3 297 196	704 830	4 002 026
Juli . .	1 358 336	2 372 647	396 092	695 556	32 854	3 398 665	728 410	4 127 075
Aug. . .	1 071 612	2 328 102	675 446	668 356	32 928	3 373 876	701 284	4 075 160
Sept. .	849 607	2 237 482	581 076	582 707	24 499	3 060 959	607 206	3 668 165
Octbr. .	214 656	2 132 820	1 192 854	545 778	21 642	2 972 910	567 420	3 540 330
Nov. . .	8 208	1 855 551	1 224 328	472 708	16 752	2 598 627	489 460	3 088 087
Dec. . .	—	1 343 147	1 690 506	469 288	14 900	2 549 465	484 188	3 033 653
1894								
Jan. . .	—	1 341 333	1 725 281	478 874	15 440	2 572 300	494 314	3 066 614
Febr. .	—	1 351 270	1 426 397	438 546	14 644	2 324 477	453 190	2 777 667
März .	—	1 333 450	1 799 310	505 638	19 928	2 607 194	525 566	3 132 760
1893/94	7 531 085	23 378 857	10 711 290	6 684 433	283 663	34 653 136	6 968 096	41 621 232
1892/93	13 282 122	26 753 800	—	6 190 621	194 634	33 650 667	6 385 255	40 035 922
1891/92	11 240 136	25 139 611	—	5 458 667	137 541	30 783 539	5 596 208	36 379 747
1890/91	10 976 176	24 434 846	—	4 882 900	137 874	30 390 248	5 020 774	35 411 022
1889/90	11 301 980	23 468 848	—	4 627 941	102 112	30 040 775	4 730 053	34 770 828
1888/89	10 076 873	21 543 877	—	4 155 288	28 734	27 436 728	4 184 022	31 620 750

Es wurden verbraucht	1891/92 cbm	1892/93 cbm	1893/94 cbm	Promille des Gesammtverbrauchs
I. Im eigenen Betrieb	267 640	296 533	286 596	6.89
II. a) Mittelst Wassermesser:				
1. für 110 öffentliche Garten-Anlagen und Schmuckplätze	167 329	264 986	312 752	7.51
2. zur Reinigung von 4 Denkmälern	299	261	309	0.01
3. " Speisung der 15 öffentlichen Springbrunnen	433 180	702 079	724 165	17.40
4. für 7 Bedürfnißanstalten	11 950	9 754	8 007	0.19
5. " die Militär-Telegr.-Station am Potsdamer Platz	160	200	40	0.00
6. für die allgemeine Canalisation .	1 115 880	1 306 450	1 474 540	35.43
b) Nach Abschätzung:				
1. zur Spülung der Rinnsteine . . .	80 497	82 056	69 631	1.67
2. für Feuerlöschzwecke	2 488	4 382	8 408	0.20
3. " Straßenbesprengung	820 605	1 115 083	1 143 760	27.48
4. " Bewässerung der Bäume in den Straßen	18 122	23 927	30 771	0.74
5. für 143 Bedürfnißanstalten . . .	712 056	745 620	765 237	18.39
6. " 29 Urania-Säulen	—	7 600	10 080	0.24
7. an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser ꝛc. . . .	645 697	1 028 225	957 316	23.00
II. Ueberh. für öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	4 008 263	5 290 603	5 505 016	132.26
III. Gegen Zahlung geliefert	32 103 844	34 448 786	35 829 620	860.85
Summe I. bis III. . .	36 379 747	40 035 922	41 621 232	1000.00

1888/89 ist der Gesammtwasserverbrauch von 31 620 750 cbm auf 41 621 232 cbm also um 10 000 482 oder 31.62 Pc. gestiegen, während die Steigerung gegen das Vorjahr in den einzelnen Jahren betrug 9.96, 1.80, 2.45, 9.13 und zuletzt nur 3.81 Pc., die der Abnehmer 3.11, 2.66, 2.71, 2.48 und nur 1.75 Pc.

Ueber die Art des Wasserverbrauchs giebt die zweite Tabelle (S. 161) Aufschluß. Danach wurden 860.85 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung an Private und nur 132.26 Pm. für öffentliche Zwecke und unentgeltlich geliefert, während die restirenden 6.89 Pm. im eigenen Betriebe Verwendung fanden.

Der von der Verwaltung der Wasserwerke geschätzte*) durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Tag ist im Berichtsjahr gleichfalls von 67.13 auf 68.48 Liter für die ganze Stadt gestiegen; für die „untere Stadt" stellt sich das Anwachsen von 66.74 auf 67.71, für die „obere Stadt" von 69.26 auf 75.25 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit haben folgenden Umfang gehabt:

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt		unteren Stadt		oberen Stadt		Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt	unteren Stadt	oberen Stadt
		cbm	Pc.	cbm	Pc.	cbm	Pc.	Liter	Liter	Liter
Maximum . .	17. Juni	154 302	135	127 213	134	27 089	142	93.09	91.05	104.00
Jahresdurchsch.	—	114 031	100	94 940	100	19 091	100	68.48	67.71	75.25
Minimum . .	26. Decbr.	77 898	68	65 400	69	12 498	65	46.54	46.45	47.02

Außer den laufenden kleineren Reparaturen (24 Rohrbrüchen, 36 Fugendichtungen, 527 Ergänzungen an den Hydranten und Schiebern) und 1011 Veränderungen im Rohrsystem ist im Berichtsjahr der Zuführungsrohr-Strang Lichtenberg-Berlin mit Zubehör und die Anschlußröhren nach Neu-Weißensee an größeren Arbeiten vollendet. In Folge dessen ist das Rohrsystem um 39 622.4 m Rohr, 288 Schieber, 99 Hydranten, 2 Rückschlagventile und 9 Luftventile vergrößert worden, sodaß es am Schluß des Etatsjahres aus 778 311.9 m Rohr, 2936 Schiebern, 4924 Hydranten, 2 Rückschlagventilen und 37 Luftventilen bestand. — An den 23 042 Anschlüssen zur Abgabe von Wasser waren 2916 Reparaturarbeiten, auf 100 Anschlüsse also 12.66 Reparaturen erforderlich; im ganzen sind durch die Werkstatt 7574 Ergänzungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden. Am Schluß des Etatsjahres waren 23 229 Wassermesser im Betrieb; im Laufe des Jahres wurden 5175 oder 22.58 Pc. ausgewechselt und 58 oder 0.25 auf Antrag der Wasserabnehmer neu geprüft. — Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen ist seit dem Vorjahre von 18 040 349 kg auf 17 982.7 t gefallen, die Leistungsfähigkeit der Maschinen von 2 677 309 auf 2 567 550 Millionen-Kilogramm-Meter, also um 4.1 Pc. Im Vorjahre war beides gestiegen, und zwar um 8.55 bez. 11.73 Pc.

Infolge der erheblichen Vermehrung der Ausgaben für Amortisation und Zinsen, die durch die Erweiterungsbauten Müggelsee-Lichtenberg einerseits und die vorläufige Unverwerthbarkeit des unbenutzten Materials und Terrains am Stralauer Thor anderseits verursacht ist, haben sich die Selbstkosten für 1 cbm Wasser von 0.10814 auf 0.11195 ℳ erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.16852 ℳ für 1 cbm. Bezüglich der Einzelabrechnung sowie des finanziellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII., 7b (Titel II.).

*) Der Schätzung im Bericht der Verwaltung der Wasserwerke ist die oben nach Grundstücken berechnete Bevölkerungsziffer von 1 674 200 zu Grunde gelegt; der Vergleich mit der durchschnittlichen Bevölkerungszahl für die beiden letzten Etatsjahre ergiebt dagegen einen Tagesdurchschnitt von 68.26 für 1892/93 und von 67.64 Liter für 1893/94.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die ungünstigen Geschäftsverhältnisse in Industrie und Handwerk, die Einschränkung der Bauthätigkeit in Berlin, die Vermehrung der gassparenden Intensiv- und Glühlichtbrenner auf Kosten der Argand- und Schnittbrenner (Intensiv- 23 966 gegen das Vorjahr + 1669, Auer- 30 239, + 17 265, Argand- 229 245, — 6394), namentlich aber die Concurrenz des elektrischen Lichtes hat trotz der Ausdehnung des Geschäftsbetriebes der Gasanstalten auf Reinickendorf (144 858 cbm Gasverbrauch) und Pankow (192 484 cbm) den Abschluß der städtischen Gaswerke im ganzen zu einem ungünstigen gestaltet. Ueber die Vertheilung des Gasverbrauchs auf die städtischen und englischen Werke und das nach Stadttheilen sehr verschieden starke Vordringen des elektrischen Lichtes giebt die nachstehende Tabelle Aufschluß.

Stadttheile	Gasverbrauch in cbm: aus den städtischen Gasanstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	aus den englischen Gasanstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	überhaupt	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	Elektrische Lampen: Bogenlampen	Glühlampen	Motoren und Apparate	in Gasflamm. umgerechnet	Veränderung in Pc. gegen 1892/93
I.	7 205 374	−4.2	7 292 163	+ 1.8	14 497 537	−1.2	2634	60 917	225	76 946	+ 5.3
II.	5 731 011	−3.8	9 646 470	− 5.1	15 377 481	−4.7	2541	51 303	172	66 721	+10.6
III.	4 546 516	−1.6	5 128 979	+ 9.8	9 675 495	+4.2	386	19 223	74	21 613	+68.6
IV.	5 926 468	+0.7	2 040 298	−18.9	7 966 766	−5.2	588	7 918	6	11 452	+41.1
V.	6 225 373	+1.9	—	—	6 225 373	+1.2	139	2 510	—	3 344	+20.2
VI.	11 634 246	−3.5	3 348 534	+10.5	14 982 780	−0.7	937	12 151	76	17 849	+28.7
VII.	9 281 347	+0.7	1 372 041	− 2.1	10 653 388	+0.3	397	6 474	8	8 864	− 2.9
VIII.	4 354 031	+0.9	707 719	− 6.4	5 061 750	−0.2	291	4 286	10	6 042	+15.4
IX.	4 116 945	−1.7	1 607 249	−13.7	5 724 194	−5.4	617	6 443	56	10 201	+19.7
X.	5 416 580	+7.6	—	—	5 416 580	+7.6	245	4 026	—	5 496	+14.3
XI.	5 506 027	+2.3	—	—	5 506 027	+2.3	284	4 804	—	6 508	+ 2.0
XII.	8 326 989	−1.2	99 788	−32.6	8 426 777	−1.7	726	18 420	40	22 816	+32.0
XIII.	2 740 049	−2.2	—	—	2 740 049	+2.2	147	1 999	—	2 881	+46.4
Berlin	81 010 956	−0.6	31 243 241	− 1.5	112 254 197	−0.9	9932	200 474	667	260 733	+16.2

Die hinzugefügten Procentzahlen gegen das Vorjahr gehen jedoch auf andere absolute Zahlen zurück, als im vorjährigen Bericht angegeben waren, die Hauptsumme lautete nämlich im Vorjahr 129 911 385 cbm, während sie jetzt auf 113 220 460 cbm angenommen ist. In Gasflammen umgerechnet beträgt sonach die Zunahme der Bogenlampen 18.38, der Glühlampen 13.17 Pc., so daß die Leuchtkraft aller vorhandenen elektrischen Lampen sich auf 28.18 Pc. der Leuchtkraft der sämmtlichen von den städtischen Anstalten versorgten Privatflammen beläuft, gegen 25.14 im Vorjahre.

Ueber die Verhältnisse der Imperial Continental Gas-Association giebt die obenstehende Tabelle genügende Auskunft. 3 269 672 cbm oder 10.5 Pc. des angegebenen Gasbedarfs wurden zu anderen Zwecken als zur Beleuchtung verwendet.

An den städtischen Gaswerken sind Veränderungen insofern vorgekommen, als die neuerbaute Gasanstalt Schmargendorf am 15. October 1893 (vorläufig nur in der Hälfte der ursprünglich geplanten Größe) dem Betriebe übergeben wurde, und der Gasbehälter 2 in der Fichtestraße wegen mehrerer Risse seit August 1893 außer Gebrauch gesetzt werden mußte.

Die Production der städtischen Gaswerke betrug 102 859 000 cbm (im Vorjahre 102 524 000 cbm), so daß zwar infolge der Vermehrung der öffentlichen Flammen gegen das Vorjahr in ihrer Höhe eine Zunahme um 335 000 cbm oder 0.33 Pc. eingetreten ist, gegen 1891/92 aber immer noch ein Fehlbetrag von 541 000 cbm verbleibt. Davon entfielen auf die Gasanstalt am Stralauer Platz

8.14 Pc., auf die Gasanstalt in der Gitschiner Straße 27.97 Pc., in der Danziger Straße 30.36 Pc., in der Müllerstraße 29.62 und in Schmargendorf 3.91 Pc. Für die einzelnen Vierteljahre vertheilt sich der Gasverbrauch so, daß auf April/Juni 15.4 Pc., Juli/September 16.6, October/December 36.0 und Januar/März 32.0 Pc. entfallen. Die Tagesstunden (4823 Tagesstunden von der Zeit des Auslöschens der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet gegenüber 3961 Nachtstunden) erforderten nach Quartalen 35.8 Pc., 36.1 Pc., 17.0 Pc., 19.8 Pc., durchschnittlich 24.0 Pc. (gegen 23.4 im Vorjahre); die Nachtstunden 64.2 Pc., 63.9 Pc., 83.0 Pc., 80.2 Pc., durchschnittlich 76.0 Pc. (76.6).

Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrsystem verbundenen Flammen war 949 333 gegen 917 818 im Vorjahre, also Zunahme um 31 515 oder 3.43 Pc., davon waren öffentliche 23 446 (+ 5.84), Privatflammen 921 293 (+ 3.30) Flammen auf den Anstalten und in den Bureaux 74 594 (+ 19.63).

Die Gesammt-Gasabgabe der städtischen Werke betrug 102 808 000 cbm gegen 102 432 000 im Vorjahre, davon für die öffentliche Beleuchtung 15 511 558 cbm (14 735 094), für den Bedarf der Anstalten u. s. w. 947 029 cbm (892 112), für den Privatgebrauch zu Beleuchtungszwecken 73 217 025 cbm (74 294 866), für den Privatgebrauch zu gewerblichen Zwecken u. s. w. 8 519 025 (7 706 941), für nicht aufzuführendes und daher als Verlust zu rechnendes Gas 4 613363 cbm oder 4.49 Pc. der Gesammtgasabgabe.

Der Bedarf für öffentliche Beleuchtung ist also um 5.27 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 15.09 auf 15.80 Pc., durch Zunahme der öffentl. Flammen um 5.84 Pc. gestiegen, der Bedarf der Anstalten hat sich um 6.15 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 0.91 auf 0.96 Pc. erhöht; in gleicher Weise ist auch der Privatverbrauch zu gewerblichen u. s. w. Zwecken um 10.54 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 7.90 auf 8.68 Pc. gewachsen, hauptsächlich durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gaskraftmaschinen, so daß am 1. April 1894 1123 Gaskraftmaschinen mit 5144.75 Pferdekräften (4.58 pro Maschine) gezählt wurden. Dagegen zeigt der Gasbedarf zu privaten Beleuchtungszwecken einen erheblichen Rückgang um 997 841 cbm oder 1.34 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 76.10 auf 74.56, so daß trotz der beträchtlichen Zunahme des Gasverbrauchs für gewerbliche Zwecke sich die Gesammt-Gasabgabe gegen das Vorjahr um 265 757 cbm oder 0.32 Pc. verringert hat.

Es ergiebt sich sonach mit Berücksichtigung der Verbrauchsquote bei der Englischen Gesellschaft pro Kopf der Bevölkerung ein Gasverbrauch von 77.33 cbm gegen 78.93 im Vorjahre, während sich die Gas-Production pro Kopf auf 80.97 cbm gegen 82.88 im Vorjahre stellt.

Dagegen zeigt der Petroleumverbrauch nach dem Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft eine bedeutende Zunahme; die Einfuhr hat sich von 79 975 t auf 85 118 t à 1000 kg also um 6.43 Pc. erhöht.

Zur Herstellung des Gases wurden 361 230 t Kohlen gebraucht, gegen 358 237 t im Vorjahre, um 2993 t oder 0.8 Pc. mehr; die Gasausbeute aus 1 t Kohle mit 284.7 cbm ist gegen die des Vorjahres mit 286.3 infolge eines Kohlenbrandes in der Müllerstraße und der Neueinrichtung der Anstalt Schmargendorf gesunken.

Die Zahl der Retorten-Betriebstage ist von 378 295 auf 376 592, die Zahl der Chargirungen von 2 269 770 auf 2 259 458 gefallen, die Gasausbeute jeder Retorte pro Tag ist dagegen von 271.02 cbm auf 273.1 cbm gestiegen. Die Reinheit und Leuchtkraft des Gases hat nach den regelmäßig stattfindenden Untersuchungen keine Veränderung erfahren.

Das Rohrnetz hatte zu Anfang und Ende des Jahres abzüglich der Zuleitungen zu den Privatleitungen in den Häusern und zu den öffentlichen Straßenlaternen eine Länge von 799 763 m bez. 831 559 m und zwar am Schluß 1270.91 m mit mehr und 704 468 m mit weniger als 30 mm Durchmesser. Der

cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern ist am Schluß des Jahres bei Röhren von über 300 mm Durchmesser 34 800.15 cbm, bei Röhren mit unter 300 mm Durchmesser 11 665.72 cbm zusammen 46 465.87 gegen 44 709.76 cbm am Jahresanfang. Doch ist (auch in den Zahlen des Vorjahres) die Rohrleitung der Gasbereitungsanstalt in Schmargendorf, die damals noch nicht in Betrieb genommen war, mit einbegriffen.

Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen haben sich gegen das Vorjahr von 1693 auf 2711 erhöht, die Rohrbrüche von 50 auf 46, die Verstopfungen und Versackungen von 15 auf 6, die vergeblichen Aufgrabungen von 28 auf 17 verringert.

Bezüglich der financiellen Ergebnisse verweisen wir auf die ausführliche Tabelle in Abschnitt XII., 7b Titel I.; zu erwähnen ist, daß trotz der außergewöhnlich hohen Kokes- und Ammoniakwasserpreise die Gesammteinnahmen von 12 991 761.36 auf 12 924 921.79 ℳ, also um 66 839.57 ℳ oder 0.51 Pc. gefallen sind.

7. Feuerlöschwesen.

Der Bericht bezieht sich diesmal auf fünfviertel Jahr, die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. März 1894, um in Zukunft Berichtsjahr und Etatsjahr gleichlaufend abzuschließen.

In dem höheren Beamtenpersonal traten durch den Tod des Branddirectors mehrere Veränderungen ein, so daß sich der Personalbestand am 31. März 1894 folgendermaßen stellt: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 8 Brandmeister, 7 Feldwebel, 71 Oberfeuermänner und Obermaschinisten, 323 Feuermänner und 356 Spritzenmänner, 13 Beamte im Bureau-, 32 im Telegraphendienst. Bestrafungen fanden 236 statt, darunter 1 Kündigung, 2 sofortige Entlassungen, 103 Strafarbeiten, 95 Geldstrafen und 12 Arreststrafen. — An Kranken wurden aus dem Vorjahr übernommen 55, es traten neu hinzu 622, davon im Dienst erkrankt 92, im Dienst beschädigt 88, so daß im Ganzen 677 oder 77.2 Pc. des Bestandes in Behandlung waren mit zusammen 27 018 Behandlungstagen (durchschnittlich 39.9 Tage). Geheilt wurden 589, es starben 9, 5 an Tuberkulose, 2 an Magenkrebs, 2 ohne Angabe, pensionirt ꝛc. wurden 23; es verblieben in Behandlung 56. Der höchste Krankenbestand fand sich am 30. Januar 1893 und 16. Januar 1894 mit je 72 Kranken oder 9½ Pc. des Bestandes; der mindeste betrug 45, der durchschnittliche 56.4.

Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden 80 Angehörige der Feuerwehr und 160 Männer, 71 Frauen, 13 Kinder, zusammen 244 Civilpersonen, so daß auf die Berichtszeit im Ganzen 324 Samariterdienste entfallen.

Außer den zur baulichen Unterhaltung alljährlich nothwendigen Reparaturen wurden größere Veränderungen auf 4 Kompagnie-, 3 Zug- und 1 Feuerwache vorgenommen.

In der bureaumäßigen wie sonstigen Organisation sind einzelne Aenderungen vorgenommen, namentlich wurde die Ausbildung der Spritzenmänner zu Feuermännern weitergeführt; dagegen wurde auf Wunsch des Magistrates die nachbarliche Löschhülfe in den Vororten erheblich eingeschränkt. Hülfe soll z. B. in Charlottenburg „nur bei Gefahr für Menschenleben und Gefährdung der Berliner Weichbildgränze“ gewährt werden. An wichtigeren Neueinführungen ist zu erwähnen: Einführung von 1336 Storz'scher Kuppelungen für 24 000 ℳ, Beschaffung von Brennschirmen aus Eisenblech für die Harzfackeln, Beschaffung schwarzwollener Fingerhandschuhe für die Mannschaften, Belegung der Vordersitze auf den Personenwagen durch mit Multonfutter versehene Schutzdecken zum Schutz der Officiere gegen ungünstige Witterung, Ausrüstung der großen Handdruckspritzen mit je einem Satz Hönig'scher Steckleitern, bessere Art der Verstauung von Hakenleitern auf den

Personenwagen durch neue Einlagen unter den Fußböden, Belegung der Fahrzeuge mit Linoleum, Einführung Dr. Leu'scher Verbandkästen und Vermehrung der subcutanen Spritzen, Abänderung der Saugschläuche, Verwandlung der mehrschläfrigen in einschläfrige Pritschen, Einführung eines neuen Hufbeschlages (geschlossene Eisen mit Taueinlage und Korksohle), wodurch sich der Normalsatz für den Hufbeschlag pro Pferd und Monat von 5.50 ℳ auf 6.50 ℳ erhöht.

Zur Erhöhung und Aufrechterhaltung der Feuersicherheit wurden infolge der großen Brandprobe vom 9. bis 11. Februar 1893 und des Brandes der Centralmarkthalle vom 27. Januar 1893 mehrere neue Maßnahmen getroffen, die Prüfungen feuergefährlicher Betriebe und Lagerungen wurden zum Theil unter Heranziehung der Polizeireviere weitergeführt, die feuerpolizeiliche Besichtigung der öffentlichen wie der privaten Krankenhäuser neu eingeführt. Die Thätigkeit der Schlauchmacherei und Sattlerei, die täglich etwa 8 Stunden arbeitet, blieb dieselbe. Den Arbeitern wird, sofern sie dienstfrei sind, 0.40 ℳ, sofern dies nicht der Fall ist, 0.05 ℳ für die Stunde gezahlt. In der Schneider- und Schuhmacherwerkstätte, den Maschinenwerkstätten, der Stellmacherei und Tischlerei wurden die laufenden Arbeiten durch freie Arbeiter unter einem Werkführer angefertigt.

Der Pferdebestand war 118 mit 2479 Krankheitstagen. Diese 54 Gespanne für den Feuerdienst und die 5 Aushülfegespanne wurden in der zweiten Hälfte des Januar infolge des starken Schneefalles durch 40 Miethpferde (8.30 pro Pferd und Tag) ergänzt. Die Untersuchungen über die Fahrtstrecken, Unfälle nach den Pflasterarten werden von der Verwaltung nicht mehr fortgesetzt.

Der Gesammt-Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 12 031 447 l gegen 2 839 687 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 240 Fälle auf 39 369.9 l. Davon wurden außerhalb der Weichbildgränze 1 417 102 l verbraucht. Von der Gesammt-Wassermenge von 12 031 447 l wurden entnommen aus der Wasserleitung 10 783 809 l oder 89.64 Pc., aus offenen Gewässern 1 236 195 l oder 10.27 Pc., aus öffentlichen Brunnen 11 440 l oder 0.09 Pc. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 818 360 l (oder 6.80 Pc.), durch die Dampfspritzen 7 753 899 l (64.45 Pc.), direct aus den Hydranten 2 211 550 l (18.38 Pc.) von den aus der Wasserleitung entnommenen 1 078 009 l oder 89.69 Pc. Bei 32 Bränden wurden je 20 000 bis 100 000 l, bei 10 bis 500 000, bei 10 bis zu 1 Million l Wasser verbraucht, bei 1: 1 059 573, 1: 1 957 372 und 1: 3 380 260 l. Die Hydranten der Wasserleitung wurden von 4810 auf 4902 vermehrt, die Kesselbrunnen von 563 auf 521 vermindert, und die Rohrbrunnen von 511 auf 576 vermehrt, sodaß am 1. April 1894 514 Rohrbrunnen mit eisernen, 57 mit hölzernen und 5 ohne Gehäuse vorhanden waren.

Ueber die Zahl und Art der Brände giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Jahr	Zahl der Brände	Darunter außerhalb des Weichbild.	groß	mittel	klein	Schornsteinbrände	blinder Lärm	böswilliger Alarm	Zahl d. Brände in Pc. d. versich. Grundstücke	Sonstige Arbeiten der Feuerwehr	Gemeldete Feuer ohne Alarmirung
1887	3012	11	40	98	2874	64	95	?	15.08	?	.
1888	2978	24	42	107	2829	55	108	?	14.52	65	2036
1889	3780	18	52	127	3601	65	118	?	18.17	85	2105
1890	3991	23	60	128	3803	54	146	?	18.70	88	2842
1891	4475	34	55	151	4269	64	227	?	20.54	94	2897
1892	5304	31	75	168	5061	72	221	?	23.92	75	3248
1893	6108	50	92	163	1168	49	220	38	27.19	94	4378
1. Quart. 1894	1903	11	15	39	346	25	49	9	25.00	19	1420

Infolge der veränderten tabellarischen Aufstellung im Verwaltungsbericht sind die Ziffern der Spalte kleine Brände nicht conform, da hierunter bis zum Jahre

1892 nicht nur die Schornsteinbrände, der blinde Lärm und böswillige Alarm, sondern auch die Zahl der gemeldeten Feuer ohne Alarmirung der Feuerwehr mit einbegriffen sind, während dies von 1893 an nicht mehr der Fall ist. Ein Feuer wird als „groß" bezeichnet, wenn zu seiner Bekämpfung mindestens 2, als „mittel", wenn 1 Spritze in Betrieb gesetzt werden mußte, als „klein", wenn die Benutzung einer Schlauchleitung überhaupt nicht erforderlich war. Unter 100 Feuern waren demnach 1893 65 „Groß-", 11.4 „Mittel-" und 82.1 „Kleinfeuer"; für das erste Quartal 1894 stellen sich die entsprechenden Sätze auf 3.7 bez. 9.8 bez. 86.5.

Im Jahre 1893 entfielen von den sämmtlichen 6108 Bränden 1990 oder 32.58 Pc. auf das erste Quartal. Unter der Annahme, daß die Vertheilung der Brände im Jahre 1894 für die einzelnen Quartale das gleiche Procentverhältniß aufweisen werde, würde sich die Zahl der Brände für 1894 auf 5841 stellen. Die Zahl der gemeldeten Brände hat sich demnach gegen das Vorjahr wieder vermehrt, und zwar für 1893 um 804 oder 15.16 Pc.; dagegen ist ihre Zahl für das I. Quartal 1894 gegenüber der entsprechenden von 1893 um 87 oder 4.37 Pc. gefallen.

Ohne Alarmirung verliefen im Jahre 1893 6 Tage, im I. Quartal 1894 1 Tag; die höchste Ziffer der Alarmirungen erreichte der 18. Januar 1893 mit 22, es folgten 2 Tage mit 20, 1 mit 18, 1 mit 17, 1 mit 15. — Die Feuermeldungen erfolgten innerhalb der Stadt in 574 Fällen im Jahre 1893 und 174 Fällen im I. Quartal 1894 durch die Polizeistationen, in 109 bez. 12 durch die Feuerwehrstation mit Weitermeldung, in 338 bez. 96 durch die Feuerwehrstation ohne Weitermeldung, in 690 bez. 192 durch öffentliche automatische Melder, in

Brandursache	1893	Promille-Antheil der Ursache	I. Quartal 1894	Promille-Antheil der Ursache
1. Vorsätzliche Brandstiftung	6	4.0	3	7.1
2. Fahrlässige Brandstiftung	12	8.1	2	4.7
3. Fehlerhafte Bauanlage	34	23.1	12	28.3
4. Fehlerhafte Heizanlage	71	48.2	30	70.6
5. Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für				
a) Petroleum, Oel, Kerzenlicht	37	25.1	11	25.9
b) Gasleitung	8	5.4	3	7.1
c) elektrische Leitung	5	3.3	—	—
6. Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
a) im Haushalt	79	53.6	19	44.7
b) im Gewerbe	111	75.4	9	21.2
c) beim Hantiren mit feuergef. und explosiblen Stoffen	52	35.3	1	2.6
7. Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	219	148.7	98	230.6
8. Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	9.5	13	30.6
9. Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	14	9.5	2	4.7
10. Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen und explosiblen Stoffen	13	8.8	6	14.1
11. Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	23	15.6	27	63.6
12. Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	129	87.6	22	51.5
13. Explosionen	35	24.7	6	14.1
14. Selbstentzündung	30	20.3	8	18.8
15. Flugfeuer	5	3.3	—	—
16. Blitzschlag	—	—	—	—
17. Rußentzündung	53	36.0	22	51.5
18. Nicht ermittelt	522	354.5	131	308.3
Zusammen	1472	1000.0	425	1000.0

30 bez. 4 durch automatische Melder im Privatbesitz und in 19 bez. 5 Fällen durch das Telephon. Nach Monaten wies unter den Großfeuern der August mit 14, unter den Mittelfeuern der Januar 1893 mit 29, unter den Kleinfeuern der Januar 1893 mit 230, unter den Schornsteinbränden der März 1893 und 1894 mit je 10, unter dem blinden Lärm der Januar 1893 mit 30, unter den böswilligen Alarmirungen der November und Juli 1893 und Januar 1894 mit je 5, unter den Feuern außerhalb des Weichbildes der Stadt der April mit 8, und der Anzahl der gemeldeten Feuer ohne Alarmirung der Feuerwehr mit 721 die höchste Ziffer auf. Die Meldung geschah in 684 Fällen im Jahre 1893 und 171 im I. Quartal 1894 durch Mitbetroffene, in 890 bez. 270 durch Nichtbetheiligte, in 81 bez. 20 durch Sicherheitsbeamte; in 75 bez. 22 Fällen ist der Meldende nicht ermittelt.

Die Zeit zwischen der Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war im Jahre 1893 54 Minuten 19 Secunden. Die Feuerwehr war bei jedem Feuer durchschnittlich 57 Minuten 21 Secunden in Thätigkeit. Für das erste Quartal 1894 stellen sich die entsprechenden Zeitabschnitte auf 52 Minuten 14 Secunden und 51 Minuten 59 Secunden. Bezüglich der Vertheilung der Brände nach der Tageszeit entfielen auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens im Jahre 1893 701 oder 42.4 Pc., im ersten Quartal 1894 238 oder 56.0 Pc., auf die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 701 oder 47.6 bez. 187 oder 44.0 Pc.

Hinsichtlich der Zusammenstellung der Feuersbrünste nach Brandursachen, wie sie die vorstehende Tabelle für 1893 und das erste Quartal 1894 bietet, ist im letzten Bericht der Feuerwehr eine veränderte Gruppirung gewählt worden, so daß eine Vergleichung mit den Ergebnissen der Vorjahre sehr erschwert, zum Theil ausgeschlossen ist.

Sicherheitswachen hat die Feuerwehr 28 zu stellen, 19 unentgeltliche in einer Stärke von 15 Oberfeuermännern, 46 Feuermännern, und 9 unentgeltliche, 1 Oberfeuermann, 15 Feuermänner.

Im Jahre 1893 bez. im I. Quartal 1894 wurden angewandt die Rauchschutzapparate in 81 bez. 20, die Feuerschutzanzüge in 8 bez. 0, die Kerzensicherheitslaternen in 54 bez. 12, die elektrischen Sicherheitslampen in 53 bez. 4 Fällen; Rettungsapparate und Sprungtücher wurden nicht gebraucht.

Die Hülfe der Feuerwehr wurde in 94 bez. 18 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag, in 3 bez. 0 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, darunter 2 vergeblich, in 50 bez. 3 Fällen, darunter 14 bez. 1 mit Dampfspritzen, zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 30 bez. 4 Fällen um Pferde aus Dunggruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, darunter in 2 bez. 1 Fall aus offenen Gewässern, und in 11 bez. 11 Fällen theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Die Zahl der Fernsprechstationen wurde um 6 vermehrt, so daß am 1. April 1894 125 Sprechstationen und 1 Centralisation im Betrieb sind. Auch die Feuermelder wurden vermehrt, so daß am 1. April 1894 366 Stationen mit 398 Apparaten, darunter 104 öffentliche bestanden. Die Länge der Strecke erhöhte sich von 211.38 km auf 217.47 km, die der Leitungen von 536.50 Kabel und 10.35 km oberirdische Leitung auf 570.54 km bez. 10.35 km, also zusammen auf 580.89 km. Depeschen wurden 537 930 bez. 145 374 befördert gegen 471 355 im Vorjahre, darunter 486 331 bez. 131 809 für die Polizei, 10 434 bez. 2443 für den Magistrat und 41 165 bez. 11 122 für die Feuerwehr. Im Jahre 1893 wurden 21 906 Depeschen über 39 943 Arrestanten, im I. Quartal 1894 6596 über 10 496 Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Unter den Eisengießereien waren 1893: 2 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 4 Werken sind die Betriebsverhältnisse geschätzt.

Jahr	1889	1890	1891	1892	1893
Eisengießereien	23	30	32	29	30
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	2 394	2 672	2 623	2 423	2 509
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 132 982	1 130 586	1 098 122	1 057 474	1 054 868
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . Ctr.	925 275	927 489	953 114	918 854	924 750
Werth der letzteren überh. *M*	9 544 927	9 438 267	9 605 799	8 825 432	10 033 930
" " " pro Ctr. "	10.32	10.18	10.08	9.60	10.85
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	29	32	30	28	22

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1893/94 89 Bierbrauereien (74 in der Stadt und 15 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 87 in Betrieb. 1892/93 waren von den vorhandenen 83 Bierbrauereien (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich, 1889/90 von 97 (78 bez. 19) 95 in Betrieb.

Jahr	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Production:					
obergähriges Bier . . . . hl	1 037 913	1 059 430	1 047 092	988 053	1 049 332
untergähriges Bier. . . . "	2 044 118	1 992 777	2 004 090	2 170 792	2 337 794
zusammen hl	3 082 031	3 052 207	3 051 182	3 158 845	3 387 126
Bruttoertrag der Steuer. . . *M*	2 876 112	2 859 454	2 855 988	2 879 289	3 080 331
Steuervergüt. f. ausgef. Bier "	5 938	4 178	2 620	1 742	2 076
Verbrauchtes Getreide. . . Ctr.	1 382 625	1 365 922	1 395 111	1 417 332	1 514 391
Malzsurrogate "	27 844	32 261	16 898	11 803	13 194

Die Production hat im letzten Jahre eine sehr bedeutende Steigerung erfahren, so daß diejenige obergährigen Bieres nur noch von dem Stand des Jahres 1890/91

übertroffen wird. Die Production an untergährigem Bier hat noch nie die diesjährige Höhe erreicht. Ueber die Entwickelung, welche die Berliner Bierbrauerei genommen hat, geben folgende Durchschnittzahlen der 4 Jahrfünfte 1874/78, 1879/83, 1884/88, 1889/93 Auskunft. In diesen Jahrfünften betrug die durchschnittliche Jahresproduction an obergährigem Bier: 685 326, 679 834, 809 731, 1 036 364 hl, an untergährigem 1 015 821, 1 151 227, 1 627 028, 2 109 914 hl, die erstere war demnach im Jahrfünft 1889/93 (d. i. 1. April 1889/94) 51 Pc. höher als 1874/78, die letztere mehr als doppelt so groß. Die Production des Jahres 1893/94 an obergährigem Bier steht 77 Pc. über der des Jahres 1874, die an untergährigem ist das Doppelte jenes.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. December 1892 und 10. Januar 1883 s. Jahrg. XIX. S. 155.

Bestand								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1879	25 666	2281	1884	27 715	2964	1889	37 150	4411
1880	25 831	2451	1885	29 384	3273	1890	37 446	4713
1881	26 038	2384	1886	31 655	3542	1891	37 569	4981
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) +(Doppelcentner) *(Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen . . .	1889	13 071	17 635	16 282	46 988	9 420	37 568	5 801
	1890	9 420	11 550	16 190	37 160	5 180	31 980	9 994
	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
	1893	11 075	14 039	17 912	31 951	8 802	34 224	3 230
Roggen . .	1889	52 459	169 358	10 722	232 539	26 378	206 161	14 955
	1890	26 378	104 172	46 285	176 835	10 024	166 811	17 901
	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
	1893	10 527	93 486	58 919	152 405	16 913	146 019	4 260

Bestand und Einfuhr (Tonnen) +(Doppelcentner) *(Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Hafer . . .	1889	4 262	85 267	55 181	144 710	3 470	141 240	11 021
	1890	3 470	40 822	63 238	107 530	1 655	105 875	13 104
	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 142
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
	1893	3 202	41 833	71 518	113 351	9 660	106 893	12 377
Gerste . . .	1889	120	10 892	39 345	50 357	1 100	49 257	10 164
	1890	1 100	14 236	40 148	55 484	1 090	54 394	13 482
	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825	9 064
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
Hülsenfrüchte	1889	180	3 027	7 545	10 752	10	10 742	1 895
	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 174	208	11 415	1 905
Mais . . .	1889	185	29 062	2 694	31 756	1 530	30 411	4 280
	1890	1 530	54 063	3 019	57 082	5 450	53 162	9 747
	1891	5 450	25 727	5 339	31 066	200	36 316	10 597
	1892	200	58 257	7 727	65 984	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	87 425	5 122	92 547	6 556	87 438	25 507
Oelsaat . .	1889	?	2 870	1 269	4 139	?	.	647
	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
	1892	?	303	216	519	?	.	78
	1893	?	290	413	703	?	.	80
Mehl+ . . .	1889	?	384 618	669 441	1 054 059	?	.	220 891
	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	954 569	?	.	552 244
	1893	?	504 425	688 336	1 192 761	?	.	449 070
Rüböl+ . . .	1889	?	21 175	5 782	26 957	?	.	16 982
	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
	1892	?	26 656	13 232	39 888	?	.	11 737
	1893	?	6 176	9 729	15 905	?	.	14 117
Spiritus* .	1889	?	2 100 651	26 440 703	28 541 354	?	.	10 919 868
	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	40 337 038	?	.	15 827 124
	1893	?	2 062 600	37 444 644	39 507 244	?	.	16 759 241

Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	18218	18084	18655	21426	25197	29320	28062	23908	20284	20049	19707	20285
1888	20832	21268	21417	22408	21968	21269	21576	22373	19284	18583	15172	13822
1889	13071	13574	14214	16988	25652	26941	22719	23255	23111	24953	23648	11733

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4336	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
Roggen.												
1887	43079	49468	40808	40106	36593	35748	39395	41862	41577	45568	48574	50332
1888	48463	48884	50281	50617	58365	78717	73349	73236	72160	70316	68768	61158
1889	52459	42857	38797	30985	34308	36497	41621	42097	39339	39817	38102	30194
1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278
1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	10367	15574	12548	8633	8477
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
Hafer.												
1887	2490	2782	2532	1852	6020	6916	7251	7971	8147	13765	13844	15546
1888	15103	15356	16217	15195	13627	9936	9167	9256	3572	695	6889	3127
1889	4262	2475	1950	1193	1835	2680	4387	3963	1440	2274	3162	2919
1890	3470	1655	1013	842	250	789	2667	626	5685	4477	4678	3208
1891	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1138	1787	3335	2490	7093
1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
Gerste.												
1887	792	874	924	1674	1292	800	520	443	100	548	800	1000
1888	1100	915	250	360	538	435	252	288	140	260	220	—
1889	120	160	590	480	460	820	940	945	567	793	881	606
1890	1100	902	1005	896	285	520	710	761	405	309	945	1642
1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2476
1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3133
Erbsen.												
1887	570	530	530	530	427	514	317	280	195	150	142	150
1888	180	180	258	232	187	380	335	336	70	37	89	—
1889	180	70	59	25	68	310	645	420	457	91	141	10
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	125
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	460
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
Mais.												
1888	1396	1193	1048	783	638	425	381	390	325	70	335	65
1889	185	40	—	58	1368	1808	1826	3082	1494	1604	2161	1490
1890	1530	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	4316
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	635
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2149
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8047

Das Berliner Geschäft in Weizen hat im Jahre 1893 nur einen Gesammtverbrauch von 33 848 Tonnen erreicht gegen 82 356, 98 961, 31 309 Tonnen in den Vorjahren rückwärts (im Jahre 1889 dürfte der Verbrauch dem 1893 er etwa gleich gewesen sein). Ausnehmend schwach war das Geschäft in den ersten sieben Monaten, in denen im Ganzen 15 331 Tonnen verhandelt wurden gegen 54 664 Tonnen in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, während auf die letzten fünf Monate 18 517 Tonnen kommen (gegen 25 912 im Vorjahr). Zu diesem geringen Verbrauch trug die Schwierigkeit der Wasserzufuhr in Folge Wassermangels und der Umstand bei, daß die Berliner Mühlen das ganze Jahr hindurch ihrer starken, gegen Ende des Jahres immer stärker gewordenen Mehlbestände unter der Concurrenz massenhafter auswärtiger Zufuhren sich nicht entledigen konnten. Im ganzen Jahr blieb denn auch die Speculation matt. Wenngleich in der ersten

Hälfte des Januar die ungewöhnlich niedrige Temperatur, vom April bis Juni die anhaltende Dürre, dazu im Mai wiederholte Nachtfröste zeitweise die Speculation anregte, so erlag dieselbe doch bald dem allgemeinen Druck. Unter solchen Einflüssen erfuhr der Preis des Weizens im Mai bis in den Juni im allgemeinen eine unbedeutende Erhöhung gegen den niedrigen Stand am Anfang des Jahres; vom September ab aber folgte bis zum Schluß des Jahres ein stetiges Sinken bis auf 5 bis 10 ℳ unter den Anfangsstand (vergl. Abschnitt VI. 2).

Von dem Geschäft mit Roggen gilt dasselbe, was über den Weizenhandel gesagt ist, nur steht hier der diesjährige Verbrauch nicht so weit hinter dem vorjährigen zurück wie beim Weizen. Er betrug 145 380 t gegen 172 143 im Vorjahr, 77 050 t (gegen 84 876 im Vorjahr) in den ersten 7, 68 330 t (gegen 87 267) in den letzten fünf Monaten. Bemerkenswerth ist, daß die Zufuhr in den ersten sieben Monaten den Verbrauch weit überschritten hat, sie betrug 109 670 t (gegen 91 358 im Vorjahr); dadurch hatten sich die Lagervorräthe auf 43 147 t am 1. August erhöht; der August brachte eine weitere Erhöhung auf 45 284 t. Dann trat stetige Verringerung der Vorräthe ein, nicht durch einen besonders starken Verbrauch, sondern durch den Umstand, daß die Zufuhr ungemein gering blieb. Sie hat in den letzten fünf Monaten zusammen 42 096 t betragen gegen 88 813 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Diese Spärlichkeit der landwirthschaftlichen Ablieferungen bei einer guten Ernte wird auf ungewöhnlich starke Verwendung des Roggens zu Futterzwecken und in zweiter Linie auf die Absicht der Producenten, bessere Conjuncturen abzuwarten, zurückgeführt. Am 31. December waren die hiesigen Vorräthe auf 16 913 t reducirt, welche zum weitaus größeren Theil von den Mühlen angenommen waren. Trotz dieser Abnahme der Vorräthe war der Umsatz gering, weil einerseits ansehnliche Posten von Mehl aus den Provinzen hier eintrafen und den Absatz der hiesigen Mühlen erschwerten, anderseits der Versuch, eine Preissteigerung hervorzurufen, bei dem großen Angebot von der Donau aussichtlos war und die Möglichkeit immer actueller wurde, daß Rußland noch im Laufe der Saison größerer Importeur werde. Auch der Roggenpreis stieg im Mai und hielt sich bis in den Juli auf einem höheren Stand als er im Anfang des Jahres eingenommen hatte, sank dann aber bis Ende des Jahres noch 4 bis 9 ℳ tiefer.

Das Gerstengeschäft in Berlin war erheblich. Der Verbrauch stieg nach Herrn E. Meyer auf 62 764 t (gegen 55 319, 51 049, 53 316, 53 080, 56 231 in den fünf Vorjahren rückwärts). Gleichwohl war die Zufuhr bedeutender, sie betrug 66 580 t. Dadurch stiegen die Platzbestände von 1320 t am 1. Januar auf 5170 t am 31. December. Der Umsatz vollzog sich meist durch An- und Verkauf der Ladungen nach Muster, so daß die Waare bei ihrem Eintreffen sofort an die Bestimmungsadresse dirigirt werden konnte. Als Brauwaare wurde in der ersten Hälfte des Jahres schlesische, Oderbruch- und märkische Gerste bevorzugt, der das böhmische und mährische Gewächs an Farbe und Vollkörnigkeit nachstand. In Futtergerste war das Geschäft im ersten Halbjahr lebhaft und blieb auch in der Folge kräftig, so daß der Preis durchschnittlich 10 ℳ höher blieb als im Vorjahr. Auch in der neuen Saison stand Schlesien an Qualität und Quantität der geernteten Gerste an erster Stelle, auch der Oderbruch sandte namentlich anfangs ansehnliche Mengen nach Berlin; die in einigen Theilen Ungarns reichliche und gute Ernte war schnell vergriffen, da Bayern und die Schweiz ihren großen Bedarf dorther deckten.

Das Geschäft mit Hafer blieb an Umfang mit einem Gesammtverbrauch von 104 283 t ein wenig hinter dem vorjährigen (114 124 t) zurück. Der Mangel an besseren Sorten, zu Zeiten auch die durch den Wassermangel beschränkte Zufuhr und der Zollkrieg gegen Rußland boten den Hintergrund für eine starke Hausse-Speculation. Die Preise stiegen weit über die des Roggens und des Weizens. Die dadurch angelockte Zufuhr aus fremden Ländern, namentlich aus Nordamerica, aus Syrien und von den Donauländern that der Hausse wenig Abbruch, weil der

größere Theil des fremden Hafers sich als uncontractlich erwies. Erst Ende October kam die steigende Tendenz ins Wanken und der Preis ging herab, nachdem die hiesigen Bestände von 1. October bis 1. November sich schnell von 1229 auf 10 039 t erhöht hatten.

In Folge des Futtermangels wurde Mais im Jahre 1893 noch mehr begehrt als im Vorjahr. Berlin allein vermittelte einen Verkehr von 90 226 t gegen 65 428 t im Jahre 1892 nach Mittel- und Ostdeutschland. Bezogen wurde der Mais in diesem Jahre zum bei weitem größeren Theil aus der Türkei und den Donauländern, während America nur wenig zu liefern vermochte.

Der Handel mit Roggenmehl war äußerst gedrückt, in Folge des Staffeltarifs verlor Berlin seine alten Absatzgebiete und wurde selbst am Platze durch die Concurrenz der Provinzmühlen erheblich geschädigt. Die Preise sanken bis zu einer Niedrigkeit, daß die Berliner Mühlen fast ganz ohne Nutzen arbeiteten.

Um zu zeigen, wie ungünstig Berlins Mehlhandel sich im Jahre 1893 stellte, genügt es anzuführen, daß die Einfuhr an Mehl 1 192 761 Doppelcentner betrug (gegen 954 569 im Vorjahr), die Ausfuhr per Eisenbahn 449 070 Doppelcentner (gegen 552 244 im Vorjahr), daß also 341 366 Doppelcentner mehr als im Jahre 1892 den Berliner Markt belastet haben.

Das Geschäft mit Spiritus (s. die Tabelle rechts) war bis in den Mai bei stärkerer Nachfrage als Angebot angeregt, und die Preise stiegen; allmählich aber ließ die Speculation nach, theils aus Besorgniß von neuen Steuerprojecten, theils weil die einlaufende Waare schnell am Platze genommen wurde, in Folge der von Hamburger Speculanten ausgehenden Unternehmungen.

3. Geschäftsverkehr der Reichsbank

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva (in Tausend Mark)				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
Januar	1 025 180 1/4	396 550 1/4	150 000	776 3/4	1 572 507 1/4
Februar	927 256 1/2	467 484 1/2	150 000	586 3/4	1 545 327 3/4
März	962 446 1/4	455 682 1/2	150 000	3030 1/4	1 571 159
April	1 018 535 3/4	435 193 3/4	150 000	938	1 604 667 1/2
Mai	958 026	577 827	150 000	764 1/4	1 686 617 1/4
Juni	982 754	560 686 1/2	150 000	1711 3/4	1 695 152 1/4
Juli	1 009 520	470 016 1/4	150 000	1065 1/4	1 630 601 1/2
August	947 619	462 829 1/2	150 000	1039	1 561 487 1/2
September	977 761 3/4	426 562 1/4	150 000	750 1/2	1 555 074 1/2
October	1 029 183 1/4	364 219 1/2	150 000	869 1/2	1 544 272 1/4
November	977 138 3/4	406 134 3/4	150 000	964	1 534 237 1/2
December	1 002 515 3/4	406 002 1/4	150 000	2143 1/4	1 560 661 1/4
Jahr 1893	984 827 17/48	452 432 5/12	150 000	1219 15/16	1 588 479 17/24
: 1892	984 736 1/4	511 897 3/4	149 813 1/16	4104 37/48	1 650 551 5/8
: 1891	971 666	464 124	148 428	1162	1 585 381
: 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
: 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
: 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
: 1887	860 616	352 361	142 782	1025	1 356 784
: 1886	802 178	284 581	142 181	671	1 229 611
: 1885	727 441	235 614	141 138	703	1 104 896
: 1884	732 901	223 405	140 045	654	1 097 005

c. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

Monate	1892/93 Einfuhr pr. Eisenbahn Liter	1892/93 Einfuhr zu Wasser Liter	1892/93 Ausfuhr pr. Eisenbahn Liter	1892/93 Ausfuhr zu Wasser Liter	1891/92 Einfuhr pr. Eisenbahn Liter	1891/92 Einfuhr zu Wasser Liter	1891/92 Ausfuhr pr. Eisenbahn Liter	1891/92 Ausfuhr zu Wasser Liter
October ..	2 079 010	—	1 857 915	889 850	1 503 584	—	2 470 726	391 300
November	5 154 808	—	1 797 641	1 952 150	2 467 324	—	1 163 743	2 726 750
December	6 707 343	—	1 221 307	690 450	4 174 016	—	952 070	849 550
Januar ..	6 435 943	—	1 053 798	—	5 243 953	—	921 405	110 500
Februar ..	4 806 620	—	927 089	423 050	4 235 368	—	812 767	380 900
März	5 627 063	40 000	751 216	674 600	4 122 219	—	764 912	878 800
April	3 549 229	717 600	567 656	1 870 050	4 910 340	357 200	834 955	135 350
Mai	2 362 169	422 500	500 440	—	2 983 243	313 300	713 444	594 900
Juni.....	901 820	18 850	927 160	487 850	1 257 578	—	793 966	1 130 000
Juli	200 400	123 500	1 121 290	1 131 100	237 559	—	1 027 216	674 050
August ...	208 526	543 400	1 575 400	707 000	284 458	224 250	1 902 105	716 200
September	423 827	126 750	3 038 145	1 009 250	387 649	189 150	3 115 760	20 000
zusammen	38 456 758	1 992 600	15 339 057	9 835 350	31 807 291	1 083 900	15 473 069	8 608 300
	1893				1892			
October ..	1 701 192	—	3 588 584	283 300	2 079 010	—	1 857 915	889 850
November	5 967 566	—	1 345 440	583 400	5 154 808	—	1 797 641	1 952 150
December	6 133 280	70 000	843 560	3 091 250	6 707 343	—	1 221 307	690 450
Kalenderjahr	38 317 635	2 062 600	16 239 778	10 260 850	37 603 528	1 083 900	15 763 393	8 173 150

(nach deren Verwaltungsbericht).

Activa: Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
886 331$^{3}/_{4}$	19 904$^{1}/_{4}$	10 525	520 405$^{1}/_{4}$	102 725$^{1}/_{4}$	41 537$^{3}/_{4}$	1 581 429$^{1}/_{4}$
916 753	23 623	9 696	479 575	91 097$^{3}/_{4}$	35 788	1 556 532$^{3}/_{4}$
910 128	24 920$^{1}/_{4}$	9 340$^{3}/_{4}$	503 925$^{1}/_{2}$	92 450$^{1}/_{4}$	36 103$^{3}/_{4}$	1 576 868$^{1}/_{2}$
860 607$^{3}/_{4}$	24 032$^{1}/_{4}$	10 498$^{3}/_{4}$	578 033	97 391$^{1}/_{2}$	38 809	1 609 372$^{1}/_{4}$
876 319	26 037$^{1}/_{4}$	11 177$^{1}/_{4}$	648 613$^{3}/_{4}$	97 660$^{1}/_{4}$	33 293$^{3}/_{4}$	1 693 101$^{1}/_{4}$
862 240	26 622	10 291$^{1}/_{4}$	659 110	109 178$^{1}/_{2}$	34 114$^{1}/_{4}$	1 701 556
809 319	24 068$^{1}/_{2}$	10 522	655 810	101 786$^{1}/_{4}$	35 176$^{1}/_{2}$	1 636 682$^{1}/_{4}$
808 877$^{1}/_{4}$	25 212	9 999$^{3}/_{4}$	606 759	85 299$^{1}/_{2}$	33 560$^{3}/_{4}$	1 569 708$^{1}/_{4}$
781 240$^{3}/_{4}$	25 015$^{3}/_{4}$	9 511$^{1}/_{4}$	610 986$^{3}/_{4}$	98 251	40 270$^{1}/_{2}$	1 565 276
758 735$^{1}/_{2}$	23 336$^{3}/_{4}$	9 979$^{1}/_{2}$	614 175$^{3}/_{4}$	105 731$^{3}/_{4}$	44 303$^{1}/_{4}$	1 556 262$^{1}/_{2}$
805 477$^{3}/_{4}$	24 204$^{1}/_{4}$	10 786$^{1}/_{2}$	558 327	102 936$^{1}/_{2}$	46 821$^{1}/_{2}$	1 548 553$^{1}/_{2}$
824 650	22 736$^{1}/_{4}$	9 419$^{1}/_{2}$	545 579$^{1}/_{4}$	117 272	55 452$^{1}/_{2}$	1 575 109$^{1}/_{2}$
841 723$^{5}/_{16}$	24 124$^{17}/_{24}$	10 145$^{5}/_{8}$	581 775$^{1}/_{48}$	100 148$^{3}/_{8}$	39 602$^{5}/_{8}$	1 597 519$^{2}/_{3}$
942 074$^{9}/_{16}$	24 194	9 795$^{17}/_{24}$	541 729$^{5}/_{6}$	103 876$^{1}/_{2}$	36 924$^{23}/_{48}$	1 658 594$^{17}/_{24}$
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
693 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216
577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064	1 107 886
591 725	22 103	13 777	377 715	74 331	24 544	1 104 195

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze ℳ	Wechselankäufe: Platz-Wechsel ℳ	Wechselankäufe: Rimessen-Wechsel ℳ	Wechselankäufe: Wechsel auf das Ausland ℳ	Lombard-Darlehne ℳ
1885	73 199 039 000	1 146 604 292	2 412 657 425	77 281 820	739 999 860
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590

Der Bank-Zinsfuß war:
vom 1. Jan. bis 16. Jan. 1893: 4 Pc. für Wechsel, 4½ bez. 5 Pc. für Lomb.-Darl.
" 17. " " 11. Mai " 3 " " " 3½ " 4 " " " "
" 12. Mai " 10. Aug. " 4 " " " 4½ " 5 " " " "
" 11. Aug. " 31. Decbr. " 5 " " " 5½ " 6 " " " "
im Durchschnitt des ganzen Jahres 4.069 Pc. (gegen 3.203 im Vorjahr) für Wechsel, 4.569 bez. 5.069 (3.703 bez. 4.203) Pc. für Lombard-Darlehne.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 34 020 194 800 ℳ auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 76 922 153 600 ℳ auf die 63 übrigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 12 245 079 900 ℳ, dann Frankfurt a. M. mit 9 235 498 000 ℳ Cöln: 3 490 070 400 ℳ, Leipzig: 3 433 137 400 ℳ, Bremen: 3 025 915 800 ℳ.

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombardverkehr ℳ	gesammten Wechselverkehr ℳ	Giro- und Anweisungsverkehr ℳ	Deposit.-Verkehr ℳ	Verk. m. Reichs- u. and. Staatskassen ℳ	Ueberhaupt ℳ
Reichs-Hauptb.	393 835 800	2 475 404 300	27 268 744 100	7 187 100	2 858 641 100	34 020 194 800
63 Bankanstalt.	1 684 679 800	15 114 850 200	58 541 000 200	19 300 100	1 562 323 300	76 922 153 600

4. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 ℳ	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Drchschn. tägl. Giro-Guthaben 1000 ℳ	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 ℳ
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 004
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe ℳ	Umsätze im Giro-Verkehr ℳ	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten ℳ	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl. ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Zugang zum Reservefonds ℳ	Vertheilte Dividende Pc.
129 745 818	53 847 522 095	2 806 747 353	1 522 389 618	6 034 480	1 041 436	6.24
140 262 537	57 229 848 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 183 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 538 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.88
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsen-Papiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Jahrgang 1881/82 und 1887/88 bis 1894/95 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt das wirklich eingezahlte Capital, nicht der Nominalwerth als solcher. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (eventuell abzüglich der Rückkaufspreise) sowie alles Agio gerechnet, und soweit der Einführungscurs angegeben war, ist auch dieser angerechnet worden. Der „gezahlte Betrag“ stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner ꝛc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während es dabei die mit den Actien vorgenommenen Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrags, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, und wieder Verlust der Bevorzugung u. dergl. ertragen mußte. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hoch hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld verwerthet?

Ein am 30. Juni oder einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem späteren Kalenderjahr zugerechnet. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist, so weit es möglich war, das Geschäftsergebniß des Jahres 1893/94 (bez. 1892/93) in die Zusammenstellung aufgenommen. Für 5 Gesellschaften: die Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (Sentker), die A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Eckert), die A.-G. f. Fabric. v. Bronzewaaren ꝛc. (Spinn & Sohn), die Berliner Lampen- u. Bronzewaaren-Fabrik (Stobwasser & Co.) A.-G. und die Berliner Gußstahlfabrik und Eisengießerei Hugo Hartung, A.-G. war das Geschäftsergebniß für 1893/94 aus Jahrgang 1894/95 des Saling'schen Buches noch nicht zu ersehen, es mußten deshalb für diese die Data für 31. März 1892/93 wieder eingesetzt werden.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, ist der Verlust mit vorgesetztem Minuszeichen in den letzten beiden Spalten angegeben; die Summen der einzelnen Abschnitte der folgenden Tabelle enthalten in diesen Spalten nur die gezahlten Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Soweit bereits vorhandene Unterbilanzen durch neue Verluste erhöht oder durch erzielte Gewinne verringert worden, ist dies in den Anmerkungen erwähnt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Dtsche Grundschuld-B.	6 000	6 000	105	105	7 110	7 155	4 500[1]	6 000	292.5	390
Dtsche Hypotheken-B.	5 400	5 400	110	110	6 269.4	6 442.2	5 400	5 400	378	378
Nordd. Grundcred.-B.	4 500	4 500	101.4	101.4	3 476 1/4	4 280	4 500	4 500	45	135
Pomm. Hypoth.-A.-B.	4 500	4 500	151.9	151.9	5 130	nicht notirt	4 500	4 500	270	270
Prß. Bodencred.-A.-B.	30 000	30 000	119.5	119.5	33 625	38 850	30 000	30 000	2 100	2100
Prß. Hypothek.-Act.-B.	9 960	15 000	104.7	106.5	12 151.2	18 795[2]	9 960	9 960	647.4	647.4
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.	21 600	21 600	100.2	100.2	34 408.8	34 754.4	21 600	21 600	2 052	2052
Prß. Hypothek.-Versicherungs-A.-G.[3]	9 000	9 000	108.8	108.8	9 810	9 684	9 000	9 000	540	504
	1 500	1 500	115.2	115.2	1 561.5	1 564.5	1 500	1 500	90	84
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	3 855	3 600	3 000	3 000	247.5	225
Börsen-Hand.-Verein	3 000	3 000	128.2	128.2	4 305	3 832.5	3 000	3 000	195	240
Makler-Bank	3 000	3 000	100	100	3 435	3 218	3 000	3 000	150	195
Allg. dtsch. Hndls-Ges.	750	750	475.1	475.1	409.5	aufgelöst[4]	750	750	30	—524.4
Bank d. Brl. Cass.-Ver.	9 000	9 000	110	110	11 655	11 484	9 000	9 000	405	480
" f. Hand. u. Indust.	80 000	80 000	130.4	130.4	108 200	102 200	80 000	80 000	4 200	4200
" f. Sprit- u. Prd.-H.	4 500	4 500	114.6	114.6	2 857.5	2 970	5 000.4	4 500	150.0	191 1/4
Berliner Bank . . .	5 000	5 000	112	112	5 165	4 962.5	5 000	5 000	300	250
Berliner Handelsges.	65 000	65 000	153.8	153.8	86 385	82 940	65 000	65 000	3 900	3250
Deutsche Bank . . .	75 000	75 000	116.4	116.4	114 375	114 750	75 000	75 000	6 000	6000
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21 000	21 000	114.0	114.0	24 339	23 688	21 000	21 000	1 015	1050
Disconto-Gesellschaft	75 000	75 000	128.2	128.2	131 437.5	130 200	75 000	75 000	4 500	4500
Nationalb. f. Deutschl.	36 000	36 000	115 1/6	115 1/6	39 780	37 620	36 000	36 000	1 800	1620
Prß. Immob.-Act.-B.	750	—	100	—	[5]	—	750	—	135	—
Preuß. Leihhaus . .	1 329.6	1 329.6	261 3/4	261 3/4	1 187 1/3	1 243.2	1 329.6	1 329.6	79.8	79.8
Realcredit-Bank . .	2 200	2 200	125	125	2 134	2 101	2 200	2 200	110	110
Rhein-Westf. Bank. .	2 400	1 200	174	348	—	528	2 400	1 200	48	36
Banken überh.	479 389.6	482 479.6	125.4	125.6	653 062.0	646 807.3	478 390	477 489.6	29 680.2	28987.4
Braunschw. Kohlenbw. St.-A. . .	450	450	105.5	105.7	330 3/4	330 3/4	450	450	22.5	18
Braunschw. Kohlenbw. St.-Pr.-A.	4 350	4 350	126.2	126.2	4 041 1/7	3 208 1/8	4 350	4 350	261	217.5
Eisenwerk Karlshütte nicht zusglgt.	1 500	825.8	111 1/4	111 1/4	720	187.5	1 500	1 500	—230.3	—138.4
Eisenwerk Karlshütte Pr.-A. . .	—	954.2	—	159.0	—		—	—	—	—
„Glückauf" f. Braunk.-Bw. Genußsch.	120	120	?	?	.	.	120	120	0[6]	4.8
„Glückauf" f. Braunk.-Bw. Actien . .	720	660	175 1/4	191 2/11	nicht notirt		720	660	0	—
Ver. Kön.- u. Laurah.	27 000	27 000	106 2/3	106 2/3	24 548	30 240	27 000	27 000	1 080	810
Bergw. u. Hütt. übh. Actien . .	34 020	33 740	110.8	112.4	29 634.9	33 966 5/8	34 020	33 960	1 369.5	1 045.5
Bergw. u. Hütt. übh. Genußsch.	120	120	.	.	.	.	120	120	—	4.8

[1]) 3 Mill. *M* für das ganze und 3 Mill. *M* für ein halbes Jahr.

[2]) Angenommen ist, daß der Curswerth vom 31. December 1893 von 125.30 Pc. für das ganze Actien-Capital von 15 Millionen Mark gilt.

[3]) Das Actien-Capital der Preuß. Hypotheken-Versich.-A.-G. ist 15 Mill. Mark. Es sind aber nur 9 Mill. Mark voll, die übrigen 6 Mill. mit 25 Pc. = 1 500 000 *M* eingezahlt. Der Curswerth der letzteren ist im vorigen Jahrgang d. B. versehentlich gleich dem der vollgezahlten Actien angenommen worden, während er nur 104.10 Pc. gegen 109 Pc. der vollgezahlten Actien betrug.

[4]) Auflösung beschlossen 30. Dec. 1893.

[5]) Der Rest des Actien-Capitals ist ab 2. Januar 1893 zurückgezahlt, so daß am 31. December 1892 ein Curswerth nicht mehr bestand. Auflösung beschlossen am 8. April 1893.

[6]) Es war zwar anfangs bei „Glückauf" eine Dividende für 1892 beschlossen worden (3 Pc. auf Actien, 4 Pc. = 12 *M* auf Genußscheine); aber die Gen.-Vers. vom 22. August 1893 hat diesen Beschluß wieder aufgehoben.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1892	1893	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1892	1893	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1892	1893	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1893	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1893
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	$119._{2}$	$119._{2}$	2 250	$2\ 162._{5}$	2 500	2 500	$137._{5}$	125
Allg. Häuserbau-A.-G.	$1\ 927._{8}$	$1\ 927._{8}$	100	100	$1\ 349._{5}$	$1\ 069._{9}$	$1\ 927._{8}$	$1\ 927._{8}$	$57^{5}/_{8}$	$57._{8}$
Brl.-Wilmsd. Terr.-G.	7 000	—	$125._{5}$	—	12 810	Auflösung	7 000	beschloss.	1 820	28.3.93
Berliner Aquarium .	900	900	100	100	nicht notirt		900	900	0	9
Brl. Cementbau-A.-G.	$946._{8}$	$946._{8}$	$104._{9}$	$104._{9}$	$1\ 458._{1}$	$1\ 548._{2}$	$946._{8}$	$946._{8}$	$113._{6}$	$113._{6}$
Berliner Hotel-Ges. .	4 000	4 000	$178^{3}/_{4}$	$178^{3}/_{4}$	3 960	3 040	4 000	4 000	200	80
Berl. Lagerhof-A.-G. St.-A. . .	4 800	4 800	100	100	3 660	3 792	4 800	4 800	0	0
Berl. Lagerhof-A.-G. St.-Pr.-A.	1 200	1 200	120	120	$1\ 366._{8}$	$1\ 455._{6}$	1 200	1 200	96[7])	180
A.-G. Berl. Neustadt	$5\ 000._{4}$	$5\ 000._{4}$	$120._{0}$	$120._{0}$	$3\ 840._{2}$	$4\ 416._{0}$	$5\ 000._{4}$	$5\ 000._{4}$	$-6._{4}$[8])	$-96._{2}$
„City"-Act.-Bauges. St.-A. . .	519	519	$323._{1}$	$323._{1}$	nicht not.	nicht not.	519	519	0	$-30._{7}$[9])
„City"-Act.-Bauges. St.-Pr.-A.	330	330	$104._{6}$	$104._{6}$	$255^{3}/_{4}$	nicht not.	330	330	0	
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A. . .	2 250	2 250[10])	$133^{1}/_{3}$	$133^{1}/_{3}$	Curse werden nicht notirt		2 250	2 250	0	$-809._{8}$
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	$1\ 955._{4}$	$1\ 955._{4}$	$118._{3}$	$118._{3}$			$1\ 955._{4}$	$1\ 955._{4}$	· 0	
Baugesllsch. Hmbldhain Actien . .	3 500	2 700[11])	107	107	4 445	$3\ 388._{5}$	4 000	3 500	220	210
Baugesllsch. Hmbldhain Genußsch.	(1 150)	(1 950)	(7)	(7)	werden nicht not.		(650)	(1 150)	$(3^{1}/_{4})$	$(11._{5})$
Baugs. Kais. Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	4 128	3 960	6 000	6 000	0	60
Großlichterf. Bauver.	1 700	1 700	$161._{3}$	$161._{3}$	$1\ 330^{1}/_{4}$	1 122	1 700	1 700	$59._{5}$	0
Baugesellsch. Moabit .	2 600	2 600	$103._{5}$	$103._{5}$	$3\ 455._{4}$	3 575	2 600	2 600	208	182
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 825	3 015	4 500	4 500	$101^{1}/_{4}$	75
Act.-Bauver. Passage	5 100	5 100	$129._{4}$	$129._{4}$	3 264	$3\ 327^{3}/_{4}$	5 100	5 100	$178._{5}$	204
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	3 255	3 700	1 000	1 000	300	230
Union, Bauges. a. A.	810	1 170	104	$105._{5}$	$915._{2}$	$1\ 345._{5}$	810	1 170	$44^{5}/_{9}$	$70._{2}$
Act.-Bauverein Unter d. Linden, Vorz.-A.	3 450	3 450	$191._{9}$	$191._{9}$	$802^{1}/_{3}$	nicht not.	3 450	3 450	0	$-753._{1}$[12])
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	$88._{2}$	$88._{2}$	805	820	2 000	2 000	0[13])	0[13])
Bauverein Weißensee	1 800	—	$122._{5}$	—	1 737	—	1 800	Auflösg.	99	22.2.93
Act.-Bauges. Ostend .	$860._{4}$	$860._{4}$	$100._{2}$	$100._{2}$	nicht not.	$172._{1}$	$860._{4}$	$860._{4}$	0	—19.5
Deutsche Baugesellsch.	$7\ 290._{3}$	$7\ 290._{3}$	$170._{6}$	$170._{6}$	$5\ 577._{1}$	$5\ 540._{6}$	$7\ 290._{3}$	$7\ 290._{3}$	$218._{7}$	$236._{9}$
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch. . . .	2 000	2 000	$162^{1}/_{4}$	$162^{1}/_{4}$	2 540	2 550	2 000	2 000	240	120
Bau-, Terrain-, Specul.-, Hotel- u. Ges. überh. Actien . .	$75\ 940._{1}$	$66\ 700._{1}$	$130._{0}$	$130._{3}$	$67\ 029._{5}$	$49\ 995._{8}$	$76\ 440._{1}$	$67\ 500._{1}$	$4\ 094._{5}$	$1\ 953._{6}$
Bau-, Terrain-, Specul.-, Hotel- u. Ges. überh. Genußsch.	1 150	1 950	7	7	—	—	650	1150	$3^{1}/_{4}$	$11._{5}$

[7]) Auf die St.-Pr.-Actien der Berliner Lagerhof-A.-G. waren Ende 1892 10 Pc. Dividende rückständig. Durch die für 1893 gezahlten 15 Pc. Dividende ist der Rückstand erledigt.

[8]) Durch die bezeichneten Verluste ist die Unterbilanz der A.-G. Berliner Neustadt von 44 039 *M* im Jahre 1891 auf 50 411 und weiter auf 146 710 *M* am Schluß des Jahres 1893 gestiegen.

[9]) Der Verlust von 30 721 *M* bei der „City" A.-Baugesellschaft ist aus der Specialreserve gedeckt.

[10]) Die obigen Zahlen über Actien-Capital der Eisenbahn-Hotelges. weichen von Saling ab, der anscheinend seit 1890/91 einen Fehler weiterführt. Die Unterbilanz von 809 814 *M* ist wohl nicht in einem Jahre entstanden.

[11]) Von den 3 500 000 *M* des Vorjahres sind laut Beschluß der Gen.-Vers. vom 7. December 1892 behufs Reducirung des Actien-Capitals 800 000 *M* verlooft worden; die Ausloosung hat am 14. Januar 1893 stattgefunden, die Auszahlung erst im Jahre 1894. Das ausgelooste Actien-Capital stand also im ganzen Jahre 1893 behufs Verwerthung zur Verfügung. Am 30. December 1893 sind weitere 1 Mill. *M* verlooft, welche Anfang 1895 zur Auszahlung gekommen sind.

[12]) Von dem Verlust des Act.-Bauver. Unter den Linden von 753 094 *M* sind 140 000 *M* aus dem Special-Reservefonds gedeckt, so daß eine Unterbilanz von 613 094 *M* bleibt.

[13]) Reingewinn der Victoria-Speicher-A.-G. 1892: 53 850 *M*; dadurch Unterbilanz von [illegible]571 auf 104 720 *M* ermäßigt; 1893: Reingewinn 56 592 *M*, dadurch Unterbilanz auf [illegible]128 *M* ermäßigt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tausend Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	2 300	2 300	118.3	118.3	494.5	827 3/4	2 300	2 300	—74	—66.3
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	140	nicht notirt		1 400	1 400	56	63
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.4	855	877.5	1 680	1 500	50.4	33 3/4
Dtsche Thonröhren u. Chamotte-Fabrik. .	1 800.2	1 800.2	127.5	127.7	2 340 1/4	2 142.2	1 800.2	1 800.2	108.0	108.0
Greppiner Werke[14]) .	1 320	1 320	175	175	1 049.4	910.8	1 320	1 320	52.9	46.9
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1 000	125	125	677.5	929	1 000	1 000	10	−47.4[15])
Baumat.-Ges. übh.	9 320.2	9 320.2	129.8	129.8	5 416 2/3	5 187.3	9 500.2	9 320.2	277.2	251.0
A.-G. f. elektr. Glühlamp. St.-A. .	300	—	300	—	nicht not.	Auflösg.	300	beschloss	Unterbil.[16])	28.2.93
A.-G. f. elektr. Glühlamp. Vorz.-A.	900	—	175	—	423		900			
Allg. Elektricitäts-Ges.	20 000	20 000	183.7	183.7	26 900	27 950	20 000	20 000	1 500	1 650
Brl. Elektricitätswerke	9 000	9 000	102 1/3	102 1/3	12 591	14 256	9 000	9 000	697.5	765
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	5 880	5 685	6 000	6 000	300	300
Charlottenb. Wasserw.	5 000	7 500	194.6	164 2/3	11 050	12 250	4 000	5 000	410	475
Dtsche Gasglühl. A.-G.	.	1 465	.	214.7	.	5 318	.	1 365	.	887 1/4
Beleucht.-Ges. übh.	41 200	43 965	131.5	180.7	56 844	65 459	40 200	41 365	2 907.5	4 077 1/4
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	4 200	2 099.5	102.5	205.0	1 774.5	1 131.6	4 200	4 200	− 673 1/4	−1139 1/4[17])
Berl. Unions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	2 661	2 847	3 000	3 000	90	150
Berl. Weißb.-Brauer. (Gericke)	620	620	150	150	582.8	630.9	620	620	24.8	40.3
Berl. Weißb.-Brauer. (Hilsebein)	1 250	1 250	123	123	753 1/8	975	1 250	1 250	− 51.4	0[18])
Berl. Weißb.-Brauer. (Landré)	1 650	1 650	100	100	2 169 3/4	2 264 5/8	1 650	1 650	66	140 [illegible]
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 251 3/4	7 623	3 300	3 300	396	396
Brauerei Königstadt .	3 600	3 600	108 3/4	108 3/4	8 735	8 884.4	3 600	3 600	144	180
Brauerei Pfefferberg .	2 800	2 800	130	130	8 654	8 864	2 800	2 800	210	224
A.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 677	1 517.1	1 950	1 950	0	49 [illegible]
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	2 730	2 730	106.2	106.2	7 200 3/8	7 141.7	2 730	2 730	436.8	436 [illegible]
Act.-Br.-Ges. Moabit St.-A. .	439.5	439.5	100	100	226 1/8	197.8	439.5	439.5	0	0
Act.-Br.-Ges. Moabit Vorz.-A.	2 110.5	2 110.5	120	120	1 556.3	1 509.0	2 110.5	2 110.5	0[19])	[illegible]
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. . St.-A. .	300	148	400	400	46.5	nicht notirt	300	148	0	[illegible]
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. Vorz.-A.	1 299.6	1 450.8	143.8	175.7	658.0		1 299.6	1 450.8	0	[illegible]
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	2 107.5	2 190	3 000	3 000	60	[illegible]
Schloßbr. Schöneberg	1 620	2 220	100	116.8	3 207.6	4 173.6	1 620	2 220	162	[illegible]
Schultheiß-Brauerei .	5 400	5 400	167.9	167.9	12 150	12 258	2 400 3 000	5 400	334 240	[illegible]

[14]) Sitz der Greppiner Werke seit Gen.-Vers. vom 8. März 1893 Greppin.

[15]) Der Verlust von O. Titel's Kunsttöpferei von 47 402 ℳ ist aus dem festen bez. dem freien Reservefonds gedeckt.

[16]) Nach der Liquidations-Bilanz: Unterbilanz 469 966 ℳ (in einem Jahre enstand[illegible]

[17]) Die Unterbilanz der Berl. Bockbr.-A.-G. wird durch die Zusammenlegung weggeschafft[illegible]

[18]) Vorjährige Unterbilanz von 51 398 ℳ ist eingebracht.

[19]) Auf die Vorzugs-Actien der Act.-Brauerei-Ges. Moabit sind pro 1890/91, 1891[illegible] und 1892/93 zusammen 10 Pc. Dividende rückständig.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1892	1893	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1892	1893	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1892	1893	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1893	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1893
Spandauerberg-Br.	3 000	3 000	$118._5$	$118._5$	3 690	$3\,882._5$	3 000	3 000	210	210
Vereins-Br. St.-A.	1 000	1 000	300	300	$887._5$	995	1 000	1 000	45	55
Vereins-Br. St.-Pr.-A.	2 000	2 000	100	100	2 272	2 420	2 000	2 000	130	150
Victoria-Brauerei	1 600	1 600	$114._4$	$114._4$	1 612	1 664	1 600	1 600	80	96
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	168	168	$547._5$	$607._5$	750	750	0	15
Brauereien übh.	$47\,619._6$	$46\,118._3$	$124._0$	$130._3$	$60\,415._8$	$61\,726^2/_3$	$47\,619._6$	$48\,218._8$	$2\,678._6$	$3\,894._2$
Act.-Ges. für Anilinfabrication	3 500	3 500	155	155	$3\,713._5$	$3\,720._5$	3 500	3 500	315	350
Chemische Fabr. a. A. (Schering)	3 000	3 000	137	137	$8\,182._5$	8 160	3 000	3 000	600	570
Chem. Fabr.[20]) Oranienburg St.-A.	159	159	$1037._3$	$1037._3$	$127._2$	$81._9$	159	159	$4^7/_9$	0
Chem. Fabr. Oranienburg Pr.-A.	705	705	$71._1$	$71._1$	$609^5/_6$	423	705	705	$35^1/_4$	0
Chem. Fabr. übh.	7 364	7 364	$158._7$	$158._7$	$12\,638._9$	$12\,385._4$	7 364	7 364	$955._0$	920
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 200	1 200	$137._5$	$137._5$	1 011	909	1 200	1 200	$39._6$	48
Berlin-Anhalt. Maschinenbau-A.-G.	2 325	2 325	90	90	$2\,741^1/_8$	2 818	2 325	2 325	$232._5$	$174^3/_8$
Brl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	3 780	$3\,964._5$	1 800	1 800	252	252
Berl. Werkzeugmasch.-Fabrik (Sentker)	1 050	1 050	$177._9$	$177._9$	$1\,758._5$	$1\,517^1/_4$	1 050	1 050	105	105
A.-G. f. landwirthsch. Masch. ꝛc. (Eckert)	3 600	3 600	$116._1$	$116._1$	3 708	3 762	3 600	3 600	126	144
Schiff- u. Maschinenb.-A.-G. Germania	5 500	5 500	$144._6$	$144._6$	$4\,853^3/_4$	$3\,648^3/_4$	5 500	5 500	$357._5$	$247._5$
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler)	1 000	1 000	126	126	815	690	1 000	1 000	40	40
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 430	$2\,396^1/_4$	2 250	2 250	$112._5$	$112._5$
Berl. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopff)	7 200	7 200	$117^1/_3$	$117^1/_3$	15 948	16 020	7 200	7 200	1 296	1 080
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. übh.	25 925	25 925	$138._0$	$138._0$	$37\,145^3/_8$	$35\,715^3/_4$	25 925	25 925	$2\,471._1$	$2\,203^3/_8$
Fabr. techn. Gummiw. Schwanitz St.-A.	650	650	110	110	1 131	$1\,173._9$	650	650	$81^1/_4$	$81^1/_4$
Fabr. techn. Gummiw. Schwanitz St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	9
Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Volpi ꝛc.)	1 440	1 440	100	100	1 350	$1\,281._6$	1 440	1 440	$57._6$	$57._6$
Nordd. Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Fonrobert)	975	975	$102._9$	$102._9$	$599^5/_8$	819	975	975	$34^1/_8$	39
Gummiwaaren-Fabrik (Voigt ꝛc.)	1 000	1 000	$104._5$	$104._5$	1 255	1 316	1 000	1 000	80	80
Verein Berlin-Frankf.-Gummiwaar-Fabr.	1 500	1 500	116	116	$1\,721^1/_4$	1 647	1 500	1 500	120	120
Gummi-Ges. übh.	5 745	5 745	$106._6$	$106._6$	$6\,056^7/_8$	$6\,237._5$	5 745	5 745	$382._0$	$386._9$

[20]) Sitz der Chem. Fabrik Oranienburg früher in Oranienburg, laut General-Versammlung vom 30. April 1892: Berlin; jetzt steht bei Saling wieder: Sitz Oranienburg.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Eisen- und Wellblech-Constr. (Breest) . .	1 300	—	130	—	1 339	—	1 300	Auflösg.	0	[21] 17.4.93
Butzke&Co., Met.-Ind.	2 000	2 000	136	136	1 616	1 672	2 000	2 000	90	80
Trägwellblf. u. Signalb. (Hein) St.-A.	235	904	164	247.8	nicht not.	662.2	235	904	0	13.1
Trägwellblf. u. Signalb. (Hein) Pr.-A.	865		214.4		603 7/9		865		51	
L. Loewe & Co.. . .	4 500	4 500	212.5	212.5	9 990	11 700	4 500	4 500	810	810
Mix&Genest, Teleph.-, Telegr.- 2c. Fabrik .	1 200	1 200	131	131	1 404	1 580	1 200	1 200	72	96
Schaeffer & Walcker .	2 352	2 352	116 5/6	116 5/6	2 168.8	2 098.3	2 352	2 352	117.4	94.1
Spinn&Sohn, Bronce-waaren u. Zinkguß.	1 020	1 020	107.6	107.6	nicht not.	nicht not.	1 020	1 020	71.4	40.8
Stobwasser, Lampen, Bronce . . St.-Pr.-A.	661.5	661.5	361.3	361.3	423.4	330.7	661.5	661.5	—20.5	0
Messinglinienfabr. u. Façonschm. St.-A. . .	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	0	[22] —59.2
Messinglinienfabr. u. Façonschm. St.-Pr.-A.	724.8	724.8	169.2	169.2	616.1	340.7	724.8	724.8	0	
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr.[23]) .	2 325.5	2 326.1	225.8	225.5	1 441.8	348.8	2 325.5	2 325.5	—148.5	—336.4
Gladenbeck & Sohn .	1 000	1 000	130	130	497.5	nicht not.	1 000	1 000	—128.4	—23.9
Gußstahlf. (Hartung)	1 100	1 100	130	130	nicht notirt		1 100	1 100	66	66
Metallind.-Ges. übh.	19 294	17 798.6	172.3	171.7	*20 095.4*	*18 677 3/4*	19 294	17 887.1	1 278.9	1 205.9
Pappenfabrication .	1 590	1 500	110 7/8	111.6	1 335.6	1 380	1 590	1 500	91.5	82.5
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	5 805	5 967	2 700	2 700	324	360
Allg. Loc.- u. Straßenbahn-Gesellschaft[24]) .	3 000	3 000	166 2/3	166 2/3	Curs nicht notirt		2 500	3 000	131 1/4	165
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	2 850	2 980	1 000	1 000	180	210
Berl. Pferdeeisenbahn (Lestmann)[25]) . . .	2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	1 290 1/4	1 491.8	2 016	2 016	0	0
Berlin. Sped. Verein St.-A. .	478.2	478.2	326.5	326.5	473.4	478.2	478.2	478.2	33.5	35.9
Berlin. Sped. Verein Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	1 058.4	1 080	1 080	1 080	64.8	70.2
Berl. Sped.- u. Lagerhof-A.-G. (Bartz) .	1 700	1 450	108.5	112 1/4	1 355 3/4	1 328 1/8	1 700	1 700	76.5	110.5[26])
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	146.0	146.0	731 1/4	762 3/4	900	900	30	36
Gr. Berl. Pferdeeisenb.	17 100	17 100	108.9	108.9	37 791	41 091.3	17 100	17 100	2 137.5	2 137.5
Möbeltransp. u. Aufb.	375	—	200	—	nicht not.	Auflösung	375	beschloss.	0	1. 9. 93
Königsberger Pferdeeisenb. St.-A. .	413.5	413.5	105	105	Curs nicht notirt		413.5	413.5	0	0
Königsberger Pferdeeisenb. Vorz.-A.	936.5	936.5	145	145	374.6	346.5	936.5	936.5	28.1	23.4
Transport-Ges. übh.	31 699.2	31 074.2	120.8	120.1	*51 729.7*	*55 590.7*	31 199.2	31 324.2	2 874.4	3 148.5

[21]) Eisen-Construction (Breest): bei überhaupt 1766836 ℳ Pass. Unterbilanz 38602 ℳ.

[22]) Der Verlust der Messinglinienfabr. u. Façonschmiede-A.-G. beträgt 59 157 ℳ.

[23]) In Saling's Börsen-Jahrbuch pro 1894/95 erscheinen als Actien-Cap. der Act.-Ges. Frister & Roßmann neben 500 Actien zu 1000 ℳ 6087 Actien zu 300 ℳ gegen im Vorjahr 6085 Actien zu 300 ℳ. Die 2 neuen Actien zu 300 ℳ werden als durch Zusammenlegung von 8 alten Actien zu 300 ℳ (4:1 gemäß Gen.-Vers. vom 24. December 1888) entstanden angenommen. Unterbilanz von 148 539 ℳ auf 485 294 ℳ gestiegen.

[24]) Sitz früher in Dortmund, laut Gen.-Vers. vom 15. October 1890 in Berlin.

[25]) Die Berliner Pferdeeisenb.-Ges. ist seit 16. Juni 1893 reine Actien-Gesellschaft.

[26]) Die auf die zurückgekauften 250 000 ℳ Actien entfallende Dividende im Betrage von 16 250 ℳ soll dem nächsten Jahre zu Gute kommen.

[27]) Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei: Unterbilanz Ende 1893: 156 853 ℳ.

[28]) Berl. Kunstdruck- und Verlags-Anst.: Unterbilanz nach Ausschütt. der Ref. 101 367 ℳ.

[29]) Berl. Musik-Instr.-Fabrik. Unterbilanz ermäßigt von 105 969 ℳ auf 79 146 ℳ.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 057.5	1 130	1 000	1 000	70	80
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr.	1 600	1 600	157.7	157.7	1 488	1 880	1 600	1 600	112	160
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 119	1 051.5	1 500	1 500	90	75
Tuch- u. Hutfabr. übh.	4 100	4 100	137.1	137.1	*3 664.5*	*4 061.5*	4 100	4 100	272	315
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 675	1 337.5	2 500	2 500	– 129 3/4	–27.1 [27]
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	1 965	1 687.5	2 500	2 500	37.5	–111 1/6
Spinnereien übh.	5 000	5 000	105.3	105.3	3 640	3 025	5 000	5 000	37.5	0
Berliner Brodfabrik	900	900	100	100	1 656	1 575	900	900	49.5	27
Berl. Dampfmühlen	1 600	1 600	140	140	2 432	2 232	1 600	1 600	200	64
Berl. Holzcomtoir	6 000	6 000	110.1	110.1	5 460	4 596	6 000	6 000	240	240
Mühlen übh.	8 500	8 500	114.7	114.7	9 548	8 403	8 500	8 500	489.5	331
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	1 995	1 795.5	2 850	2 850	85.5	99 3/4
Jos. Reuß (Wagenbau)	1 800	1 800	100	100	1 423.8	1 438.2	1 800	1 800	41.1	36
Bazar-A.-G. Actien	949.8	822	100	100	1 880.6	2 047.4	949.8	822	95	82.2
Bazar-A.-G. Genußsch.	1 600.2	1 728	0	0	werden nicht notirt		1 600.2	1 728	80	86.4
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 071	nicht not.	1 050	1 050	84	84
Berl. Kunstdruck ꝛc.	1 500	1 500	127.5	127.5	1 185	881 1/4	1 500	1 500	60	[28] –134.5
Brl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	687	nicht not.	1 300	1 300	–241.1	Unterbil. [29]
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 536	1 526.4	2 400	2 400	72	72
Sonst. Ges. überh. Actien	11 849.8	11 722	113.1	113.2	9 728.4	5 641.3	11 849.8	11 722	437.5	378.9
Sonst. Ges. überh. Genußsch.	1 600.2	1 728	0	0	.	.	1 600.5	1 728	80.0	86.4
Industrie-Ges. übh. Actien	309 868.6	299 918.7	127.8	129.2	360 668.4	356 269.4	309 710.1	301 772.4	49 616.5	47 939.2
Industrie-Ges. übh. Pr.-A.	19 298.2	18 638.7	136.2	134.5	14 254.2	11 113.6	18 636.8	17 659	676.0	735.8
Industrie-Ges. übh. Genußsch.	2 870.2	3 798	2.8	3.6	.	.	2 870.2	2 998	88.1	102.7

Art der Verwerthung	1892 Dividenden-berechtigtes Actien-Capital ℳ	1892 Dafür gezahlter Betrag ℳ	1892 Dividende – = Verlust + = Gewinn ℳ	1893 Dividenden-berechtigtes Actien-Capital ℳ	1893 Dafür gezahlter Betrag ℳ	1893 Dividende – = Verlust + = Gewinn ℳ
Dividende ergaben (Stamm-)Actien	784 694 100	926 791 220 16/21	49 616 460	782 545 900	923 041 895 16/21	47 939 222
Dividende ergaben Priorit.-Actien	11 316 500	14 054 245	676 045	13 307 800	16 780 345	735 846 1/2
Dividende ergaben Genußscheine	2 370 200	45 500	88 060	2 998 000	80 500	102 700
Keine Div. ohne Verl. ergaben (Stamm-)Actien	28 693 600	37 733 824 1/4	—	10 450 000	14 286 193	—
Keine Div. ohne Verl. ergaben Priorit.-Actien	6 420 300	8 286 442 3/4	—	1 341 000	2 560 391	—
Verlust ergaben (Stamm-)Actien	22 712 400	31 322 819	– 2 023 743	30 166 100	43 749 458 1/4	–4 478 543
Verlust ergaben Priorit.-Actien	900 000	1 575 000		3 010 200	3 884 842 3/4	
Reingewinn zur Ermäßigung der Unterbilanz ergaben Actien	2 000 000	1 766 000	+ 53 850	6 050 000	6 857 250	+ 212 042
Ueberhaupt (Stamm-)Actien	788 100 100	997 613 864 1/84	48 322 612	779 212 000	987 934 707 1/84	44 413 567 1/2
Ueberhaupt Priorit.-Actien	18 636 800	23 915 687 3/4		17 659 000	23 225 578 3/4	
Ueberhaupt Genußscheine	2 370 200	45 500	88 060	2 998 000	80 500	102 700

Wie sich das dividendenberechtigte Capital verwerthet hat, zeigt die vorstehende Zusammenstellung. Wenn man Verlust und zur Deckung früherer Ausfälle verwendeten Gewinn von den Dividenden ab- bez. zurechnet (freilich nicht correct), so zeigt sich 1892 eine Verwerthung des dividendenberechtigten Capitals von 5.99 Pc., dagegen des gezahlten Betrages von 4.73 Pc., 1893 von 5.57 bez. 4.39 Pc.

Zusammenstellung des Geschäftsergebnisses nach Gewerbezweigen.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth der Actien-Capitalien nach dem Curse vom 31. December war Pc. des				Die Dividenden waren Pc. des			
		Actien-Capitals		gezahlten Betrages		dividendenberechtigten Capitals		gezahlten Betrages	
		1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Banken	Actien	137.18	135.58	109.56	108.65	6.20	5.96	4.95	4.74
Bergwerke, Hütten	(Stamm-) „	88.41	106.25	82.71	99.49	2.94	3.06	2.71	2.81
	Prioritäts- „	92.90	73.75	73.62	58.44	6.00	5.00	4.75	3.96
Bau-, Terrainspeculation 2c.	(Stamm-) „	96.29	86.53	74.20	68.42	5.47	0.19	4.20	0.14
	Prioritäts- „	106.05	121.30	90.89	101.08	2.75	5.16	2.34	4.39
Baumaterial	„	68.39	65.49	53.43	51.15	2.14	1.45	1.66	1.12
Beleuchtung 2c.	(Stamm-) „	141.05	150.60	109.60	115.02	6.06	9.86	4.62	7.45
	Prioritäts- „	47.00	.	26.86	.	−39.16	.	−22.38	.
Brauereien	(Stamm-) „	132.52	143.10	106.28	110.30	4.66	4.18	3.74	3.37
	Prioritäts- „	82.84	95.58	70.01	86.68	2.40	4.24	2.03	3.33
Chemische Fabriken	(Stamm-) „	180.56	179.64	107.50	106.96	13.81	13.81	8.22	8.23
	Prioritäts- „	86.50	60.00	121.58	84.88	5.00	0	7.08	0
Eisenbahnbedarf 2c.	„	143.28	137.77	103.83	99.83	9.53	8.50	6.91	6.16
Gummi	(Stamm-) „	108.84	112.08	101.43	104.95	6.70	6.79	6.25	6.36
	Prioritäts- „	—	—	—	—	5.00	5.00	5.00	5.00
Metall-Industrie	(Stamm-) „	125.72	135.57	74.28	74.78	6.01	4.72	3.69	2.76
	Prioritäts- „	72.99	49.34	30.08	20.44	1.39	0	0.57	0
Pappenfabrication	„	84.00	92.00	75.76	82.42	5.76	5.50	5.19	4.93
Transport	(Stamm-) „	194.24	210.94	170.38	184.55	9.74	10.42	8.07	8.74
	Prioritäts- „	71.06	70.74	55.38	55.10	4.61	4.64	3.59	3.62
Tuch- und Hutfabriken	„	89.38	99.06	65.17	72.23	6.63	7.68	4.84	5.60
Webereien 2c.	„	72.80	60.50	69.12	57.44	— 1.845	— 2.76	— 1.75	−2.62
Mühlen	„	112.33	98.86	97.95	86.20	5.76	3.89	5.02	3.40
Sonstige Gesellschaften	„	82.10	65.98	72.59	59.27	1.66	2.27	1.47	2.00
Alle Actien-Gesellschaften	(Stamm-) Actien	131.14	132.20	104.21	105.05	6.06	5.61	4.79	4.42
	Prioritäts- „	83.05	80.87	59.89	62.33	1.57	4.17	1.15	3.17
Industrie-Gesellschaften insbesondere	(Stamm-) „	121.58	126.54	95.75	99.16	5.83	5.04	4.55	3.92
	Prioritäts- „	83.05	80.87	59.89	62.88	1.57	4.17	1.15	3.17

Der Curs ist am 31. December 1892 bez. 1893 über zusammen 773 005 100 ℳ bez. 758 774 800 ℳ (Stamm-) Actien und über 17 162 900 ℳ bez. 13 742 800 ℳ Prioritäts-Actien notirt. Bei der Berechnung des Verhältnisses zwischen dem Curswerth der Actien und dem Actien-Capital bez. dem für die Actien bei ihrer Ausgabe oder bei ihren Wandlungen gezahlten Betrage innerhalb der in der folgenden Zusammenstellung unterschiedenen Gewerbegruppen und Actienarten sind die Capitalien oder Beträge, über welche Notirungen am 31. December 1893 an der Berliner Börse nicht stattgefunden haben, außer Anrechnung geblieben.

Die bedeutenden Abweichungen der in obiger Zusammenstellung für 1892 gegebenen Relativzahlen für die Gruppen: der sonstigen Gesellschaften, der Mühlen, der Transport-Gesellschaften und auch der Banken von den im vorigen Jahrgang dieses Buches an dieser Stelle gegebenen sind dadurch herbeigeführt, daß diesmal aus der Gruppe der sonstigen Gesellschaften die Charlottenburger Wasserwerke in die Gruppe Beleuchtung und Wasserleitung, das Berliner Holzcomtoir zu den

Mühlen und das Preußische Leihhaus zu den Banken gestellt ist. Außerdem ist das Ausscheiden gewisser Gesellschaften auf die Aenderung der Zahlen von Einfluß gewesen. — Die Zusammenstellung enthält die Geschäftsergebnisse genau derselben Gesellschaften in den beiden Jahren, sie gewährt also einen zulässigen Vergleich. Das Ergebniß desselben ist ein ungünstiges. Der Ertrag des dividendenberechtigten Actien-Capitals (gezahlte Dividenden und nicht zur Vertheilung gelangter Reingewinn nach Abrechnung der Verluste) stellte sich für 1893 (wie oben) auf 5.67 Pc., für 1892 auf 6.02, 1891: 6.48, 1890: 8.05 Pc. Dem für dieses Actien-Capital gezahlten Betrage gegenüber war der Ertrag in den vier Jahren seit 1890: 6.43, 5.42, 4.76 und (wie oben) 4.89 Pc. Freilich muß man in mehreren Fällen annehmen, daß die in den Geschäftsberichten gewisser Gesellschaften plötzlich erscheinenden größeren Verluste sich bereits in den Vorjahren allmählich entwickelt haben, namentlich in der Gruppe der Bau-, Terrainspeculations- rc. Gesellschaften, bei denen das gesammte dividendenberechtigte Capital im Geschäftsjahr 1893 (64 014 700 ℳ Stamm-Actien, 3 485 400 ℳ Prioritäts-Actien) nach Abzug der Verluste nur einen Ertrag von 300 735 ℳ ergeben hat, d. i. 0.19 Pc. auf die Stamm-Actien, 5.16 Pc. auf die Prior.-Actien. Der Gesammtverlust bei 5 Gesellschaften dieser Gruppe mit einem dividendenberechtigten Gesammt-Actiencapital von 14 365 200 ℳ stellt sich auf 1 709 441 ℳ. Auch bei den Brauereien, bei den Gesellschaften für Eisenbahnbedarf und Maschinenbau, bei denen der Metall-Industrie und bei den Mühlen war der Ertrag wesentlich geringer, bei den Webereien der Verlust noch bedeutender als im Vorjahr. Wesentlich günstiger als im Vorjahr stellte sich das Geschäft bei den Gesellschaften für Beleuchtung und Wasserleitung (nachdem die Actien-Gesellschaft für elektrische Glühlampen ausgeschieden, die deutsche Gasglühlicht-Act.-Ges. hinzugetreten ist), ferner bei den Transport-Gesellschaften, den Tuch- und Hutfabriken und für die Gruppe der sonstigen Gesellschaften. Die chemischen Fabriken haben sich mit 13.81 Pc. Dividende auf ihrer vorjährigen Höhe erhalten.

b. Liquidirende Gesellschaften. Von den im vorigen Jahrgang d. B. aufgeführten liquidirenden Gesellschaften ist die „Actien-Gesellschaft für öffentl. Fuhrwesen" ausgeschieden, nachdem zu den früher ausgezahlten 6 Pc. des Actien-Capitals die folgenden 5¼ Pc. als Rest ausgezahlt worden sind, so daß bei Verfolgung der eingetretenen Wandelungen 1 593 000 ℳ Actien-Capital 2 283 000 ℳ dafür gezahltes Capital den Actienbesitzern verloren sein würden; die A.-Ges. für Hutfabrik., Heinr. Bock, ist nach Auszahlung der 107 Pc. des Actien-Capitals bei Saling nicht wieder erwähnt, so daß 300 000 ℳ Capital verloren sein würden. — Die Ende 1893 in Liquidation befindlichen Gesellschaften (15) sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Es befinden sich darunter 6, welche im Jahre 1893 ihre Auflösung beschlossen haben, 2 (unter 4) Banken, 2 (unter 7) Bau- und Terrainspeculations-Gesellschaften, 1 (unter 2) Actien-Gesellschaft für Beleuchtung und Wasserleitung und 1 Transport-Gesellschaft. Die Zusammenhaltung der in der letzten Rubrik der Tabelle angegebenen Rückzahlungen mit den in der Anmerkung mitgetheilten Cursen der Actien ult. 1892 bez. 1893 ergiebt, daß die Bau- und Terrainspeculations-Gesellschaften ihre Auflösung bei theilweise sehr hoher Ueberbilanz vorgenommen haben. Indeß die Ueberbilanz ist zuweilen nur eine scheinbare und verschwindet bei Inbetrachtziehung des für die Actien gezahlten Capitals. So sind z. B. auf die 2408 Actien Lit. A. zu 300 ℳ (bez. Namen-Actien Lit. B. zu 150 ℳ) der Baugesellschaft für Mittelwohnungen bereits vom 15. 12. 92 bez. vom 5. 1. 93 je 16⅔ Pc. = 50 ℳ abgezahlt worden, so daß die Actien Ende 1892 nominell nur noch mit je 250 ℳ belastet erscheinen, trotzdem war ihr Curs ult. 1892 noch 554.50 ℳ (ult. 1893 ist der Curs nicht notirt); aber für jede Actie ist vorher ca. 1116⅔ ℳ gezahlt worden, so daß jede Actie ult. 1892 noch in der That mit 1066⅔ ℳ belastet war und der Curs von 554.50 ℳ diese Belastung noch nicht zur Hälfte deckte. Ganz anders steht die im Jahre 1893 zur Liquidation geschrittene Preuß. Immobilien-Actien-Bank, welche ihr ursprünglich 7 500 000 ℳ betragendes Actien-Capital (und den dafür gezahlten Betrag) vollständig abgezahlt hat und noch ein Vermögen von 8 000 000 ℳ besitzt, wovon den Actienbesitzern 90 Pc. gesichert sind.

b. Liquidirende Gesellschaften 1893	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actien-Capital bei der Auflösung	gezahlt	Dividende Procent 1889	1890	1891	1892	1893	Rückzahlungen Procent, wofern nicht ℳ angegeben sind
			in Tausenden ℳ							
Allg. Dtsch. Hdls.-Ges.	2.12.71	30.12.93	750	3568.5	10	6	4½	4	—	noch nichts[1]
Brl. Prod.- u. Hdls-Bk.	Nov. 71	18. 6.89	4200	5651.5	—	—	—	—	—	60+3½+1½+1½[2]
Prß. Immob.-Act.-Bk.	21. 1.80	8. 4.93	15 000 Act. zu 500 ℳ	0[3]	7½	15	13	18	—	20 ℳ
Vereins-Bank . . .	13. 4.81	29. 9.90	1333.5[4]	1800¼	0	—	—	—	—	60[4]
Berl.-Charlbrg. Bauv.	9. 3.72	21.11.92	4937	5567	4	1	7½	—	—	40[5]
Brl.-Wilmd.-Terr.-Gs.	27. 5.89	28. 3.93	7000	8785	0	6	16	26	—	25[6]
Bauges. am Kl. Thierg.	8. 7.81	21. 5.92	3375[7]	3375	10	10	10	—	—	seit der Auflösg. noch nichts
Bauverein Weißensee	20. 4.89	22. 2.93	1800	2205	9	1	0	5½	—	25[8]
Berl. Immob.-Act.-G.	18. 6.64	30.12.91	1200	1319	8½	12	6½	—	—	50+45+15+6½[9]
Bauges. f. Mittelwohn.	27. 8.73	28. 3.88	722.4	2689	—	—	—	—	—	16⅔+16⅔[10]
Kurfürstendamm-Ges.	6. 1.83	17. 2.92	5000	9040	.	.	.	.	.	25+25+12½+12½[11]
Actien-Ges. für elektr. Glühlichtlampen . .	16.11.86	28. 2.93	1200	2475	0	0	0	0	—	noch nichts[12]
Lichterf. Gas-, Waff. u. Terrain-Act.-Ges.	25. 6.87	29.10.91	748	972.4	15	12	—	—	—	100+60+15+30 Pc. + 77 ℳ[13]
Dtsche Industr.-A.-Gs.	20.12.71	8.10.89	1095.4	1621.7	0	—	—	—	—	28+5+5[14]
A.-G. f. Möbeltransp. u. -Aufbewahrung .	4.11.72	1. 9.93	375	750	0	0	0	0	—	noch nichts[15]

[1] Unterbilanz 524 594 ℳ.

[2] Curs ult. 1893: 99 ℳ pro Actie frc. Zinsen (= 1 386 000 ℳ).

[3] Vermögen der Bank bei der Auflösung, nachdem das Actien-Capital bereits zurückgezahlt ist, 7 989 000 ℳ, darunter Grundbesitz im Werth von 6 652 161 ℳ oder leicht noch mehr. Die gezahlten Dividenden gelten für die in jedem Jahre noch nicht zurückgezahlten Beträge des Actien-Capitals, nämlich von 1889 bis 1892 für 320, 100, 100, 50 ℳ pro Stück.

[4] Die Zusammenlegung der Actien 3 : 2 geschah ab 24. December 1889. Vorher waren 4 000 000 ℳ Actien mit 105 Pc. zurückgekauft. — Die Rückzahlung der 60 Pc. geschah in Vorzugs-Actien der Staskaer Kohlenwerke mit Dividendenlauf ab 1. Juli 1892.

[5] Curs ult. 1892 und 1893: 910 bez. 980 ℳ pro Stück (zu 500 ℳ) frc. Zinsen.

[6] Curs ult. 1893: 1275 ℳ pro Stück (zu 1000 ℳ) frc. Zinsen.

[7] Curs ult. 1892: 330 ℳ pro Stück (zu 250 ℳ) frc. Zinsen.

[8] Curs ult. 1893: 965 ℳ pro Stück (zu 1000 ℳ) frc. Zinsen.

[9] Die letzten 6½ Pc. sind Restzahlung. Es sind im ganzen 198 000 ℳ über das Actien-Capital hinaus und 79 000 ℳ mehr als für das Actien-Capital gezahlt ist, zurückgezahlt.

[10] Curse ult. 1888 ff.: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.50, — ℳ p. Stück (zu 300) frc. Zins.

[11] d. h. des ursprünglichen Actien-Capitals von 8 000 000 ℳ, von dem schon vor der Auflösung dreimal je 12½ Pc. (= 1 Mill. Mark) zurückgezahlt waren. Nach der letzten obigen Rückzahlung ist also schon 1 Mill. Mark mehr zurückgezahlt worden, als das Actien-Capital betrug. Von dem gezahlten Betrage bleiben noch 3 040 000 ℳ (pro Stück 505 ℳ) im Rückstand. Curs ult. 1893 d. i. vor der letzten Rückzahlung, als also das ganze Actien-Capital zurückgezahlt war: 1430 ℳ pro Stück.

[12] Einlösung der Vorzugs-Actien (900 000 ℳ), die durch Zuzahlung von 25 Pc. auf Stamm-Actien entstanden waren (gezahlt 1 575 000 ℳ) mit 22½ Pc. = 222.50 ℳ pro Stück (1000 ℳ) = 200 250 ℳ; Stamm-Actien (300 000 ℳ, gezahlt 900 000 ℳ) sind werthlos.

[13] Die letzten 77 ℳ pro Actie sind Restzahlung. Im ganzen sind 842 996 ℳ (112.7 Pc.) über das Actien-Capital von 748 000 ℳ, 618 600 ℳ (82.7 Pc.) über den gezahlten Betrag hinaus zurückgezahlt worden.

[14] Die zurückgezahlten zus. 38 Pc. sind auf die Stamm-Prioritäts-Actien (1 088 500 ℳ) also mit zus. 413 630 ℳ zurückgezahlt, die 6900 ℳ Stamm-Actien sind werthlos.

[15] Unterbilanz 198 565 ℳ.

6. Auszug aus dem Berichte der Fabrik-Aufsichtsbeamten.

Der diesseitige Aufsichtsbezirk umfaßt gemäß der Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 die Städte Berlin und Charlottenburg. Es fungirten im Jahre 1893 in demselben 1 Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten. Von diesen sind im Jahre 3161 einmalige Revisionen ausgeführt worden; 461 Anlagen wurden 2mal, 123 Anlagen 3mal und öfter besucht. Nächtliche Revisionen fanden 16 statt.

Ueber die Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Personen enthält der Bericht folgende Tabelle:

Industrie-Gruppen	Zahl der Fabriken welche beschäftigten: jugendliche Arbeiter	Zahl der Fabriken welche beschäftigten: Arbeiterinnen über 16 Jahr	Zahl der beschäftigten jugendlichen Arbeiter überhaupt: männlich	weiblich	zusammen	Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahr: 16/21 Jahr alt	über 21 Jahr alt	zusammen	Arbeiterinnen überhaupt
III. Bergb., Hütten 2c.	—	1	—	—	—	1	3	4	4
IV. Steine und Erden	43	31	95	17	112	106	100	206	223
V. Metallverarbeit.	420	217	1048	181	1229	1 002	1 143	2 145	2 326
VI. Masch., Werkz. 2c.	373	105	1187	59	1246	700	615	1 315	1 374
VII. Chem. Industrie	13	42	28	18	46	179	204	383	401
VIII. Heiz- u. Leuchtst.	15	30	15	18	33	134	127	261	279
IX. Textil-Industrie	125	263	[1] 202	[2] 309	[3] 511	1 682	3 009	4 691	5 000
X. Papier u. Leder	261	400	479	607	1086	3 046	3 247	6 293	6 900
XI. Holz u. Schnitzst.	246	96	[4] 462	106	[4] 568	378	482	860	966
XII. Nahr.- u. Genußm.	52	153	73	48	121	548	784	1 327	1 375
XIII. Bekleid. u. Reinig.	278	468	102	1315	1417	4 710	7 119	11 829	13 144
XV. Polygr. Gewerbe	346	266	[8] 830	183	[8] 1013	1 199	1 301	2 500	2 683
Sonst. Industrie	22	20	52	14	66	133	129	262	276
Industrie überhaupt	2189	2092	[13] 4573	[2] 2875	[15] * 7448	13 813	18 263	32 076	34 951

* Die obenstehenden Zahlen sind jugendliche Arbeiter unter 14 Jahr.

Industrie-Gruppen	Unter je 100 in den vorbezeichneten Gruppen beschäftigten Arbeiterinnen standen im Alter: bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	Von je 1000 beschäftigten Frauen kamen auf die vorbezeichneten Industriegruppen im Alter: unter 14 Jahr	14 bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	überhaupt
III.	—	25.0	75.0	—	—	0.03	0.09	0.12
IV.	7.6	47.5	44.9	—	0.49	3.08	2.86	6.38
V.	7.8	43.1	49.1	—	5.18	28.67	32.70	66.55
VI.	1.3	50.9	44.8	—	1.69	20.03	17.59	39.31
VII.	4.5	44.6	50.9	—	0.52	5.12	5.84	11.48
VIII.	6.5	48.0	45.5	—	0.52	3.82	3.64	7.98
IX.	6.1	33.6	60.2	0.06	8.78	48.12	86.09	143.05
X.	8.8	44.1	47.1	—	17.37	87.15	92.90	197.42
XI.	11.0	39.1	49.9	—	3.08	10.82	13.79	27.64
XII.	3.5	39.5	57.0	—	1.37	15.54	22.43	39.34
XIII.	10.0	35.8	54.2	—	37.62	134.76	203.69	376.07
XV.	6.8	44.7	28.5	—	5.23	34.31	37.22	76.76
Sonstige	5.1	48.2	46.7	—	0.40	3.31	3.69	7.90
Ueberhaupt	8.2	39.5	52.3	0.06	82.20	395.21	522.53	1000.00

Die Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Arbeiterinnen hat ihre Schwierigkeiten gehabt, namentlich bezüglich der von den Zeitungsdruckereien während der Nacht beschäftigten Falzerinnen, welche meist entlassen und durch männliche Arbeiter ersetzt worden sind. Die Anträge auf Ueberarbeiten haben gegen früher nachgelassen und den Anforderungen der Gewerbe-Aufsichtsbeamten wird leichter entsprochen als früher. In 44 Fällen sind Ausnahmen auf Grund des § 139 Absatz 2 bewilligt worden, namentlich dann, wenn durch die Ausnahme den Arbeiterinnen die Besorgung ihres Hauswesens erleichtert wurde.

Die Arbeitszeit beschränkt sich in den meisten Betrieben des Bezirks auf 10 Stunden. Lohnzahlungen finden in der überwiegenden Anzahl der Betriebe in wöchentlichen Fristen statt, nicht selten sind aber auch 14tägige Fristen. An einzelnen Stellen ist der Wunsch ausgesprochen, die Löhne nicht am Sonnabend auszuzahlen, weil die Händler mit Lebensmitteln am Sonnabend höhere Preise fordern.

Von der gesetzlichen Kündigungsfrist wird in den meisten Fällen sowohl Seitens der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer Abstand genommen. In den Arbeitsordnungen ist zwar ein ständiger Arbeiter-Ausschuß mehrfach vorgesehen, aber in der Ausführung ist mit wenigen Ausnahmen die Organisation nicht über die ersten Anfänge hinausgediehen.

Die Zahl der bei den Polizeibehörden zur Anzeige gebrachten und den Gewerbe-Aufsichtsbeamten bekannt gewordenen Unfälle ist fast dieselbe gewesen wie im Vorjahr. Die große Mehrzahl der Unfälle ist auf das Verhalten der Arbeiter und auf Zufälle zurückzuführen, deren Wiederkehr sich nicht vermeiden läßt. Besonders haben wieder zahlreiche Holzbearbeitungs-Maschinen und die Fahrstühle ihre Gefährlichkeit bewiesen.

Die durch Elektricität getriebenen Motoren sind in Zunahme begriffen. Die an das Stromnetz der Berliner Elektricitätswerke angeschlossenen Motoren bezifferten sich im Mai 1893 auf 217 mit 695.6 Pferdekräften und waren bis zum Abschluß des Berichtes auf 336 Motoren mit 1086.5 Pferdekräften gestiegen. Es wird damit die Gefahr vermieden, welche mit der Miethung von Dampfkraft in größeren Anlagen verbunden ist.

In Gemäßheit des § 120a Absatz 4 der G.-O. sind zur Erhöhung der Betriebssicherheit besondere Vorschriften über die Ordnung des Betriebes und das Verhalten der Arbeiter mehrfach erlassen worden, finden aber von Seiten der Arbeiter nur geringe Beachtung. Anderseits wird hervorgehoben, daß die Unternehmer den Anordnungen der Aufsichtsbeamten gegenüber ein bereitwilliges Entgegenkommen bethätigen, daß die Durchführung der für nöthig erkannten Schutzvorrichtungen keine Schwierigkeiten bereitet, auch wenn damit erhebliche Kosten verbunden sind, und daß vielfach die Arbeitgeber aus eigener Initiative auf thunlichste Sicherung des Betriebes hinwirken.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen ist im Berichtsjahre unverändert 68 geblieben. Ueber die Verhältnisse derselben unter Inanspruchnahme der Innungsvorstände Erhebungen angestellt worden, deren Ergebnisse von der Gewerbe-Deputation zusammengestellt und veröffentlicht sind. Eine Controle über die Richtigkeit der Angaben bez. eine Vervollständigung derselben hat nicht stattgefunden, so wünschenswerth dies gewesen wäre. Ein Auszug aus dieser Zusammenstellung wird nachstehend mitgetheilt.

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1893 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder (am Schluß des Jahres)	Lehrlinge derselben (am Schluß des Jahres)	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1893 ℳ
Altdtsch. Barbierherren*	91	62	10	.	470	464	685	280	78	—
Bäcker-Inng. zu Berlin*	864	855	203	.	127 139	4 271	107 652	1861	600	—
Bäcker „Concordia" . .	339	325	69	.	1 891	1 251	—	605	750	2000
Barbier-, Friseur- ꝛc. J.	975	453	97	.	8 643	4 682	8 885	1300	2480	4416
Bau-, Maurer- und Zimmermeister* . .	280	815	337	7	11 069	7 595	9 022	1200	—	29 562
Beirath. in Rechtsangel.	5	—	—	.	?	25	25	—	—	7
Böttcher-Inn. z. Berlin*	162	8	3	.	?	700	704	—	50	60
Böttcher-Inng. „Eiche"	27	2	1	—	—	p. Person 3.00	—	—	30	7
Brunnenbauer	15	6	—	1	44	44	76	—	—	228
Buchbinder*	350	229	59	.	2 088	1 391	2 616	500	50	3 076
Buchdrucker	112	300	43	.	3 364	2 887	3 022	1034	799	2 656
Bürstenmacher	87	13	5	3	193	87	196	—	—	—
Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister* .	81	154	42	3	1 425	—	—	—	—	—
Damenmäntelschneid.* .	350	6	1	.	2 266	2 230	2 171	—	—	2 176
Drechsler*	419	312	87	6	2 458	1 432	1 428	—	—	5 270
Droguisten	111	53	19	.	2 556	1 971	2 305	917	—	1 869
Feilenhauer*	16	54	7	.	64	—	83	—	—	261
Fischer	44	—	—	2	3 196	631	3 120	—	—	657
Fuhrherren*	194	—	—	.	2 271	2 001	1 981	—	—	1 099
Gas- ꝛc. Fachmänner* .	49	4	2	.	609	556	823	—	—	1 945
Gastwirthe*	357	193	27	.	10 545	5 900	9 773	1271	—	1 939
Gelb-, Kunst- u. Metallgießer*	58	120/150	19	.	?	228	—	—	—	3 093
Glaser*	247	152	41	7	2 169	1 532	2 169	300	230	1 224
Goldschmiede*	118	96	14	1	1 076	723	1 078	300	—	6 473
Gürtler	194	103	27	.	730	393	1 031	—	—	—
Handschuhmacher . . .	85	3	49	4	329	293	512	—	—	19
Hutmacher	67	21	1	1	467	393	—	—	—	830
Kammmacher*	19	3	8	.	40	32	24	—	—	—
Klempner	506	294	2	.	?	1 527	—	494	—	5 284
Köche	33	27	74	9	404	370	120	—	—	1 145
Korbmacher*	225	39	6	—	871	695	872	200	12	250
Kürschner*	84	6	20	1	311	185	304	6	25	426
Kupferschmiede* . . .	48	38	3	—	815	635	669	—	—	1 092
Lackirer*	67	103	10	—	306	54	326	—	—	5
Lederbereiter	14	8	23	3	?	56	58	—	—	71
Maler*	449	436	2	1	5 257	2 595	5 449	1500	—	2 957
Messerschmiede ꝛc.* . .	16	7	76	10	73	51	63	—	—	355
Musikinst. „Harmonia"*	23	299	2	.	439	92	235	—	8	419
Nadler u. Siebmacher*	43	24	57	1	166	81	134	—	9	289
Nagelschmiede	30	1	7	2	—	—	—	—	—	—
Perrückenmach. u. Fris.	142	82	—	.	1 597	924	1 911	579	—	2 034
Pfefferküchler ꝛc.* . .	35	15	24	.	?	140	—	—	11	—
Posamentiere ꝛc.* . .	158	60	4	1	887	607	883	300	20	547
Sammet- u. Seidenwirk.	39	—	28	.	677	333	1 292	—	—	9 954
Sattler*	314	242	—	—	2 554	1 801	2 001	400	—	1 072
Schlächter*	650	155	66	.	?	3 305	7 751	—	—	356000

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1893 ℳ
Schlosser*	724	1003	290	13	6 440	1 984	6 029	240	200	5 742
Schmiede*	348	218	61	46	3 733	2 050	3 670	396	—	1 614
Schneider*	1 477	171	110	44	7 268	2 634	6 911	831	5500	38 718
Schornsteinfeger*	101	64	13	9	3 238	2 864	2 944	460	1509	17 051
Schuhmacher*	2 114	256	74	.	1 078	—	5 367	836	—	—
Schwertfeger*	9	2	2	2	18	18	—	—	—	161
Seifensieder	32	1	—	—	135	105	74	—	—	421
Seiler*	22	3	—	.	+?	96	—	—	20	—
Steinmetze*	22	131	25	—	2 286	2 286	2 406	385	1547	116
Steinsetzer*	42	154	53	4	4 602	165	4 525	188	30	127
Stell- u. Rademacher*	184	82	20	7	2 890	1 495	2 622	300	133	600
Strumpfwirker	43	4	2	.	—	—	—	30	—	—
Tapeziere*	651	630	202	57	6 853	2 314	7 009	—	—	2 291
Tischler*	1 452	—	239	.	12 236	4 509	13 572	950	100	34 678
Töpfer*	184	297	85	5	2 404	1 054	2 649	674	60	23
Tuchmacher	143	11	—	—	483	180	927	60	60	6 837
Vergolder	38	32	3	—	176	112	147	—	—	964
Weber und Wirker	1 056	28	12	.	?	1 085	1 992	120	50	13 326
Zahnkünstler*	55	35	8	2	811	688	973	995	39	1 823
Zeug- u. Raschmacher	140	6	2	2	?	170	—	15	—	575
Zeugschmiede*	17	9	1	—	?	68	72	—	—	57
Zinngießer	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	18 452	9331	2777	254	?	79 040	?	?	?	?

Nach diesen Angaben der Innungsvorstände hatten die Innungen am Anfang des Jahres 1893: 17444, am Ende 18452 Mitglieder, von denen am Anfang zusammen 9326, am Ende 9331 Lehrlinge ausgebildet wurden. Sehr weicht hiervon eine von der Gewerbe-Deputation in ihrem Verwaltungsbericht pro 1892/93 gegebene Aufstellung ab (mitgetheilt im vorigen Jahrgang dies. Buches auf S. 171), nach welcher am 1. December 1892 die Zahl der Mitglieder 17 660, die der Lehrlinge 10 655 gewesen sein würde. Da ein derartiger Rückgang im Laufe des December nicht wohl anzunehmen ist, so muß die Richtigkeit der Angaben dahingestellt bleiben. Die im Verwaltungsbericht für das Vorjahr angegebene Zahl von 17 660 Mitgl. würde sich schon bei Berichtigung der offenbar falschen Zahl 100 bei der Zeugschmiede-Innung auf 17 578 reduciren. Das Verhältniß der Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge (2777) zur Zahl der gehaltenen würde im Durchschnitt auf eine 3¹/₃ jährige Lehrzeit schließen lassen.

Von 35 Innungen ist die Frage, ob bei ihnen die Meisterprüfung obligatorisch sei, verneint worden. Es sind dies die 28 in der vorstehenden Zusammenstellung in Spalte 4 mit einem Punkt bezeichneten, außerdem die Innungen der Bürstenmacher, der Glaser, der Goldschmiede, der Klempner, der Maler, der Musikmeister und der Zeug- und Raschmacher. Von diesen 7 namentlich gemachten Innungen werden aber bez. 3, 7, 1, 9, 10, 1, 2 bei ihnen stattgehabte Meisterprüfungen aufgeführt, so daß also bei diesen die Meisterprüfung facultativ ist. 32 Innungen haben die obige Frage bejaht, nur eine, die der Fischer, hat die Frage unbeantwortet gelassen.

30 Innungen unterhielten eigene Fachschulen, außerdem wurde eine Fachschule von mehreren Innungen gemeinschaftlich unterhalten.

Zu den 11 Innungen der Schornsteinfeger, Pfefferküchler ꝛc., Barbiere ꝛc., Glaser, Schmiede, Weber ꝛc., Damenmäntelschneider, Strumpfwirker, Steinsetzer, Fuhrherren, Schneider, welche im Jahre 1892/93 dem § 73 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechende Krankenkassen für Gesellen und Lehrlinge unterhielten, sind im Berichtsjahre noch die 6 Innungen der Gastwirthe, der vereinigten Lackirer, der Stell- und Rademacher, der Töpfer, der Posamentiere und Seidenknopfmacher und der Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister hinzugetreten. Dazu wird von den Vorständen der Bäcker-Innung und der Bäcker-Innung „Concordia" noch je eine Lehrlings-Krankenkasse mit 639 bez. 225 Mitgliedern und von der Goldschmiede-Innung eine Unterstützungskasse für durchreisende Gehülfen nachgewiesen. An für die Innungsmitglieder bestimmten Kassen werden 8 Kranken-, 3 Kranken- und Sterbekassen, 37 Sterbekassen, 1 Sterbekasse für Innungsmitglieder und Ehefrauen und eine Frauen-Sterbekasse, dazu 22 Unterstützungskassen, 3 Alterversorgungs- oder Alterunterstützungskassen, 6 Wittwen- oder Wittwenunterstützungskassen, 2 Spar- und Vorschußkassen und eine Feuer- und Wasserschädenvergütungskasse der Bäcker-Innung nachgewiesen; endlich 2 Nebenkassen gemäß § 100f der Gewerbeordnung.

Dem Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten nach dem Verw.-Ber. der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die 43 in dem obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Innungen an. Unter diesen besaßen die der Böttcher, der Feilenhauer, der Gasfachmänner, der Goldschmiede, der Kammacher, der Lackirer, der Maler, der Messerschmiede ꝛc., der Nadler ꝛc., der Seiler und der Stellmacher noch keinen Gesellenausschuß und konnten deshalb an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Absatz 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten, eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. (Dem entgegen hat der Vorstand der Stellmacher-Innung angegeben, daß er an dem Schiedsgericht des Innungsausschusses theilnehme.) — Vor diesem Schiedsgerichte sind im Jahre 1893/94 754 Streitigkeiten anhängig gemacht worden. Die meisten von diesen Streitigkeiten kamen auf die Tischler (156), die Damenmäntelschneider (91), die Gastwirthe (82), die Fuhrherren (67), die Schuhmacher (60), die Schlosser (45), die Bäcker-Innung Germania (39), die Bau-, Maurer- und Zimmermeister (27), die Tapeziere (27), die Schneider (25), die Schlächter (20) u. s. w.

Ein eigenes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Innung Concordia und seit dem 1. November 1893 beim Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer (Innung).

Mit dem 1. Januar 1894 ist die Bestimmung des Polizei-Präsidiums vom 19. April 1893 in Kraft getreten, daß Gast- und Schankwirthe, welche der Innung nicht angehören, und deren Gehülfen zu den Kosten der von der Innung für den Nachweis für Gehülfenarbeit getroffenen bez. unternommenen Einrichtungen in derselben Weise und nach demselben Maaßstabe beizutragen verpflichtet sind, wie die Innungsmitglieder und deren Gehülfen. Damit ist das Vorrecht, welches die Innung gemäß § 100f Ziffer 3 der Reichs-Gewerbeordnung besaß, die Nicht-Innungsmitglieder zu den Kosten des Schiedsgerichts heranzuziehen, in Fortfall gekommen.

Im Uebrigen ist der im vorigen Jahrgang dieses Buches (S. 172) bezeichnete Bestand der den hiesigen Innungen zustehenden Vorrechte nicht verändert worden. Auch in dem Umfang der Innungsbezirke ist eine Aenderung nicht eingetreten.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der Gewerbe-Ordnung der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1893/94 163 eingegangen; davon wurde 157 Anträgen stattgegeben, 4 die Genehmigung versagt, 2 Anträge sind zurückgezogen worden.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1893/94 6490 eingegangen, davon wurden 6098 mit Befürwortung, 41 mit Widerspruch an den Stadtausschuß zurückgesandt, 351 durch Zurücknahme seitens der Antragsteller erledigt.

8. Lohnverhältnisse.

Wie für 1891 und 1892, so hat die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik auch für 1893 die ihr zur Verfügung gestellten Zählkarten nach der von hauptsächlich Berliner Berufsgenossen ihr zugegangenen Lohnlisten ausgefüllt. Die Zahl der Karten ist 24 552 (22 211 männl., 2341 weibliche Personen betreffend), darunter 5356 auf Charlottenburger Betriebe entfallende. Die Ergebnisse der Auszählungen aus diesen Karten über Tagelohnhöhe in Combination mit dem Alter sowie mit der Dauer der Beschäftigung, nach Geschlecht getrennt, sowohl im Ganzen als für Einzelgruppen der in der Berufsgenossenschaft vereinigten Industrieen, sind als Beilage zu Nr. 12 des Gemeindeblattes 1895 veröffentlicht worden. Eine Wiederholung an dieser Stelle erübrigt deshalb und es werden in Nachstehendem nur die Hauptzahlen gegeben.

Zahl der Arbeiter nach Lohnclassen.

Lohnclassen	Feinmechanik überhaupt						insbesondere (1893)							
	Arbeiter			Arbeiterinnen			Metallschraubenfabrication		Telegraphen- u. Telephonbau ꝛc.		Elektrotechnik ꝛc.		Gewehr- u. Instrumentenfab[rication] ꝛc.	
	1891	1892	1893	1891	1892	1893	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	F[r.]
bis 1 M	606	824	646	24	151	130	65	42	67	3	109	7	280	
1/1.50 "	418	588	572	509	586	553	106	118	26	46	212	292	84	
1.50/2 "	577	775	817	1129	831	872	130	98	47	93	343	584	107	
2/2.50 "	780	1 206	1 230	474	388	484	204	26	81	48	660	368	141	
2.50/3 "	1 333	1 873	2 179	183	184	178	289	2	166	22	1075	145	364	
3/3.50 "	2 312	3 066	2 996	95	34	69	361	—	285	5	1435	61	472	
3.50/4 "	2 735	3 547	3 385	19	18	34	300	1	388	3	1421	30	734	
4/5 "	3 669	5 507	5 892	4	6	16	394	1	642	1	2183	13	1805	
5/6 "	1 757	2 264	2 763	—	4	3	85	—	262	1	1273	1	966	
über 6 "	761	1 189	1 463	—	2	2	34	—	88	—	734	2	494	
ohne Angabe	421	517	268	—	—	—	—	—	56	—	7	—	196	
zusammen	15 369	21 356	22 211	2437	2204	2341	1968	288	2108	222	9452	1523	5643	1
Procentvertheilung auf die Lohnclassen:														
bis 1 M	3.9	3.9	2.9	1.0	6.8	5.6	3.3	14.6	3.2	1.3	1.1	1.8	5.0	
1/1.50 "	2.7	2.8	2.6	20.9	26.6	23.6	5.4	41.0	1.2	20.7	2.2	19.2	1.5	3
1.50/2 "	3.8	3.6	3.7	46.3	37.7	37.2	6.6	34.0	2.2	41.9	3.6	38.3	1.9	3
2/2.50 "	5.1	5.6	5.6	19.4	17.6	20.7	10.4	9.1	3.8	21.6	7.0	24.2	2.5	1
2.50/3 "	8.7	8.8	9.8	7.5	8.3	7.6	14.7	0.7	7.9	9.9	11.4	9.5	6.4	
3/3.50 "	15.0	14.3	13.5	3.9	1.6	2.9	18.4	—	13.5	2.3	15.2	4.0	8.4	
3.50/4 "	17.8	16.6	15.2	0.8	0.8	1.5	15.3	0.3	18.4	1.3	15.0	2.0	13.0	
4/5 "	23.9	25.8	26.5	0.2	0.3	0.7	20.0	0.3	30.5	0.5	23.1	0.8	32.0	
5/6 "	11.4	10.6	12.4	—	0.2	0.1	4.3	—	12.4	0.5	13.5	0.1	17.1	
über 6 "	5.0	5.6	6.6	—	0.1	0.1	1.7	—	4.2	—	7.8	0.1	8.7	
ohne Angabe	2.7	2.4	1.2	—	—	—	—	—	2.7	—	0.1	—	3.5	

Wenn in obiger Gegenüberstellung der Gesammtzahlen von 1893, 1892 und 1891 eine fortgesetzte Erhöhung der Zahlen hervortritt, so muß vor der irrthümlichen Deutung dieser Zahlen gewarnt werden, daß sie eine „Zunahme der Arbeiterzahl" in den der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik angehörigen Betrieben dar-

stellen. Diese Zahlen sind nicht Personenzahlen sondern nur Zählkarten-Zahlen. Eine Zählkarte ist für jede in einem einzelnen Betrieb im Laufe des Jahres beschäftigt gewesene Person ausgefüllt, mag dieselbe einen Tag oder das ganze Jahr in demselben Betrieb gearbeitet haben. Die Vermehrung der Zählkarten würde also auf eine Zunahme der Arbeiterzahl nur dann zu schließen gestatten, wenn die Beschäftigungsdauer durchschnittlich die gleiche geblieben wäre. Aber gerade von 1892 zu 1893 hat die durchschnittliche Beschäftigungsdauer sich wesentlich verkürzt. Die Vermehrung der Zählkarten um 4 Pc. bei den Männern, 6 Pc. bei den Frauen ist vielleicht nicht einmal ausreichend, um die Vermehrung der Stellenwechsel zu decken.

Mit diesem Mangel, daß die Zahlen nur Zählkarten, nicht Personen zählen, hat man es leider bei allen vorliegenden Auszählungen zu thun, deren Werth dadurch außerordentlich beeinträchtigt wird. Da (wie weiter unten ersichtlich) der Stellenwechsel in den unteren Lohnclassen, abgesehen von den Lehrlingen, am häufigsten ist und die Stetigkeit des Personals mit der Erhöhung der Lohnclasse zunimmt, so müssen in obiger Procentvertheilung auf die Lohnclassen die Antheile der unteren Classen höher ausfallen, als wenn man es mit den in den Industrien der Feinmechanik beschäftigten Personen als solchen zu thun hätte.

Die obige Vertheilung auf die Lohnclassen, die wir, zur klareren Uebersicht, nachstehend auf drei Classen zusammenziehen, scheint in der ganzen Industrie der Feinmechanik für die männlichen Arbeiter von 1891 zu 1892 ein Gleichbleiben, von 1892 zu 1893 eine wesentliche Erhöhung der Löhne zu ergeben, für die weiblichen Arbeiter von 1891 zu 1892 eine erhebliche Erniedrigung, von 1892 zu 1893 eine mäßige Erhöhung.

Es würden danach verdient haben:

pro Tag ℳ	Procent der männl. Arbeiter 1891	1892	1893	pro Tag ℳ	Procent der weibl. Arbeiter 1891	1892	1893
bis 3	24.2	24.7	24.6	bis 1.50	21.9	33.4	29.2
3 bis 5	56.7	56.7	55.2	1.50 bis 3	73.2	63.6	65.5
über 5	16.4	16.2	19.0	über 3	4.9	3.0	5.3
nicht angegeben	2.7	2.4	1.2		.	.	.

Eine außerordentliche Verschiedenheit des durchschnittlichen Lohnes zeigen die einzelnen in der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik vereinigten Industrieen unter einander und gegen die Gesammtheit.

pro Tag ℳ	Es verdienen: in der Metallschrauben-Fabrication ꝛc. 1891	1892	1893	beim Telegraphen- u. Telephonbau 1891	1892	1893	in der elektrotechnischen Industrie ꝛc. 1891	1892	1893	in der Gewehr- u. Instrumenten-Fabrication ꝛc. 1891	1892	1893
	Procent der männlichen Arbeiter											
bis 3	31.7	40.4	40.4	22.4	24.3	18.3	.	21.7	25.3	.	20.5	17.3
über 3 bis 5	60.5	51.2	53.6	57.0	57.9	62.4	.	59.3	53.3	.	53.8	53.4
über 5	7.4	7.6	6.0	15.0	12.1	16.6	.	18.6	21.3	.	20.8	25.8
nicht angegeben	0.4	0.8	.	5.7	5.7	2.7	.	0.4	0.1	.	4.9	3.5
	Procent der Arbeiterinnen											
bis 1.50	34.7	55.5	55.6	60.0	39.9	22.0	.	26.7	21.0	.	32.0	42.6
1.50 bis 3	65.3	43.0	43.8	35.9	54.8	73.4	.	70.5	72.0	.	61.1	54.3
über 3	—	1.5	0.6	4.1	5.3	4.6	.	2.8	7.0	.	6.9	3.1

Die vier ausgesonderten Industrie-Gruppen sind in dem Kopf der veröffentlichten Tabellen als 1) Metallschraubenfabriken und Façondrehereien, 2) Telegraphen-

und Telephonbau-Anstalten, 3) Elektrotechnische Fabriken (einschl. Accumulatoren- und Glühlampen-Fabriken), 4) Fabrication von Gewehren, physikalischen und chirurgischen Apparaten, Präcisionsinstrumenten, Uhrmacherei u. s. w. bezeichnet. Auf die 3. und 4. Gruppe sind die Auszählungen im Jahre 1891 nicht ausgedehnt worden.

Läßt man das Jahr 1891 unberücksichtigt, so erhellt, daß die Löhne der männlichen Arbeiter bei der Gewehrfabrication ꝛc. in den beiden Jahren 1892 und 1893 sich am höchsten stellten, am nächsthöchsten in der Elektrotechnik; an dritter Stelle folgt der Telegraphen- und Telephonbau, am niedrigsten steht die Metallschrauben-Fabrication ꝛc. Die beiden ersteren Industriegruppen zahlten höhere, die beiden letzteren niedrigere Löhne als die in der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik vereinigten Industrieen im Durchschnitt. Dagegen sind die Arbeiterinnen am höchsten in der Elektrotechnik ꝛc., am nächsthöchsten im Telegraphen- und Telephonbau, dann, unter dem allgemeinen Durchschnitt, in der Industriegruppe der Gewehrfabrication ꝛc. und am niedrigsten in der Metallschrauben-Fabrication ꝛc. gelöhnt worden. Es ist leicht möglich, daß, wenn die Auszählungen die in den Industrieen überhaupt beschäftigten Personen beträfen, der Vergleich der Lohnverhältnisse in den einzelnen Industrieen anders ausfallen würde.

Die Auslegung der Zählkarten nach dem Alter der Personen, auf welche sie sich beziehen, hat folgendes Zählungsresultat ergeben:

Geschlecht	Von den in den zur Berufsgenossenschaft der Feinmechanik gehörigen Betrieben beschäftigten Personen (s. den Text) standen (1893) im Alter:														
	bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	nicht angegeben	überhaupt
	Jahr														
	Feinmechanik überhaupt:														
mnl. .	589	3158	4764	4602	3298	2272	1576	895	524	206	85	87	13	192	22211
wbl. .	39	881	862	309	104	36	23	9	1	—	1	1	—	75	2341
	Metallschraubenfabrication ꝛc.:														
mnl. .	81	387	507	339	196	158	122	68	70	27	8	4	1	—	1968
wbl. .	23	112	95	34	14	2	6	1	—	—	—	—	—	1	288
	Telegraphen- und Telephonbau:														
mnl. .	40	885	635	460	231	156	102	45	25	14	9	2	—	4	2108
wbl. .	2	75	83	39	9	7	4	1	—	—	—	—	—	2	222
	Elektrotechnik ꝛc.:														
mnl. .	184	1071	1969	2079	1486	1034	694	406	224	84	32	17	8	169	9452
wbl. .	1	616	604	204	64	19	7	5	1	—	1	1	—	—	1523
	Fabrication von Gewehren, Instrumenten ꝛc.:														
mnl. .	177	811	1105	1213	953	595	418	208	109	31	14	5	8	1	5643
wbl. .	12	47	36	16	10	5	2	1	—	—	—	—	—	—	129

Nach diesen Auszählungen fallen bei den Arbeitern die Hauptantheile auf die Altersgruppen 20/25 und 25/30 Jahr, in der Feinmechanik überhaupt 1893 zus. 42.1 Pc., bei den Arbeiterinnen auf die Altersgruppen 16/20 und 20/25 Jahr, zus. 74.6 Pc. In den Industrieen der Metallschrauben-Fabrication ꝛc., der Elektrotechnik und der Gewehrfabrication ꝛc. ist bei den männlichen Arbeitern der Gesammtantheil der Altersclassen 20/30 Jahr dem obigen entsprechend 41.1 bis 43.0 Pc., dagegen weicht er beim Telegraphen- und Telephonbau mit 51.9 Pc. erheblich davon ab; bei den Arbeiterinnen bleibt der Gesammtantheil der Altersclassen 16/25 Jahr

Geschlecht	Jahr	Unter je 100 beschäftigten Personen (!) standen im Alter: bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75 Jahr	nicht angegeben
		Feinmechanik überhaupt:													
männlich	1891	7.0	17.4	23.8	17.2	11.3	8.1	1.5	3.3	1.5	0.7	0.4	0.2	0.1	3.9
	1892	3.3	14.2	21.4	19.5	14.1	9.8	6.9	4.1	2.1	0.9	0.4	0.2	0.1	3.0
	1893	2.7	14.2	21.4	20.7	14.8	10.2	7.1	4.0	2.4	0.9	0.4	0.2	0.1	0.9
weiblich	1891	6.6	40.8	34.0	11.6	3.3	1.1	0.7	0.2	—	—	—	—	0.0	1.7
	1892	4.6	34.8	33.6	13.3	5.4	1.9	1.6	0.4	0.0	0.1	0.0	—	—	4.3
	1893	1.7	37.7	36.9	13.2	4.4	1.5	1.0	0.4	0.0	—	0.0	0.0	—	3.2
		Metallschraubenfabrication rc.:													
männlich	1891	4.0	16.6	24.5	17.8	11.8	9.9	4.6	4.2	2.3	1.1	0.6	0.1	—	2.5
	1892	2.7	17.5	25.7	15.9	8.9	9.2	5.0	4.1	2.5	1.3	0.5	0.2	0.1	6.4
	1893	4.1	19.7	25.8	17.2	10.0	8.0	6.2	3.4	3.5	1.4	0.4	0.2	—	0.1
weiblich	1891	8.1	36.3	41.1	11.3	2.4	0.8	—	—	—	—	—	—	—	—
	1892	11.9	29.6	24.7	11.3	3.5	1.8	1.2	0.3	—	0.3	—	—	—	15.4
	1893	8.0	38.9	33.0	11.8	4.9	0.7	2.1	0.3	—	—	—	—	—	0.3
		Telegraphen- und Telephonbau:													
männlich	1891	4.0	15.9	32.0	18.2	10.9	6.4	3.5	2.7	1.2	0.8	0.2	0.1	—	4.0
	1892	3.6	20.3	27.8	19.6	10.8	7.8	3.7	2.1	1.6	1.0	0.3	0.2	—	1.1
	1893	1.9	18.3	30.1	21.8	11.0	7.4	4.8	2.1	1.2	0.7	0.4	0.1	—	0.2
weiblich	1891	7.0	34.0	29.3	9.3	6.0	2.8	2.3	0.5	—	—	—	—	—	8.8
	1892	19.2	31.4	29.5	10.7	3.8	2.7	2.3	0.4	—	—	—	—	—	—
	1893	0.9	33.8	37.4	17.6	4.0	3.1	1.8	0.5	—	—	—	—	—	0.9
		Elektrotechnik rc.:													
männlich	1892	1.9	9.8	20.4	21.5	15.5	10.7	7.3	4.8	2.4	0.8	0.5	0.3	0.0	3.6
	1893	1.9	11.3	20.9	22.0	15.7	10.9	7.4	4.3	2.4	0.9	0.3	0.2	0.0	1.8
weiblich	1892	0.5	38.4	37.4	14.3	5.8	1.5	1.6	0.4	0.1	0.7	—	—	—	0.2
	1893	0.1	40.4	39.7	13.4	4.2	1.2	0.5	0.3	0.1	—	0.1	0.1	—	—
		Gewehr-, Instrumentenfabrication rc.:													
männlich	1892	4.6	14.8	20.3	20.4	15.4	9.4	6.9	3.5	1.5	0.6	0.3	0.1	0.1	2.2
	1893	3.1	14.4	19.6	21.5	16.9	10.5	7.4	3.7	1.9	0.6	0.2	0.1	0.1	0.0
weiblich	1892	2.8	34.7	26.4	19.5	6.9	6.9	2.8	—	—	—	—	—	—	—
	1893	9.3	36.4	27.9	12.5	7.7	3.9	1.5	0.3	—	—	—	—	—	—

in der Metallschrauben-Fabrication rc. und im Telegraphenbau rc. um ca. 3 Pc., in der Gewehrfabrication rc. gar um 10 Pc. unter dem obigen Antheil, in der Elektrotechnik geht er um 5.5 Pc. darüber. Nach dieser Altersvertheilung dürfte das männliche Personal in den Jahren 1892 und 1893 in der Elektrotechnik das höchste, im Telegraphenbau das geringste Durchschnittsalter gehabt haben, das weibliche Personal dürfte in der Gewehrfabrication rc. das älteste, in der Metallschrauben-Fabrication das jüngste gewesen sein.

Daß die Verschiedenheit des durchschnittlichen Alters des in den verschiedenen Industrieen beschäftigten Personals einen Einfluß auf die Verschiedenheit der Löhne geübt habe, ist nicht ersichtlich; es ist einstweilen auch innerhalb derselben Industriegruppe eine Einwirkung der in den einzelnen Jahren hervortretenden Altersschwankungen auf die Lohnschwankungen nicht wahrnehmbar. Es fällt übrigens der starke Antheil der bis 16 Jahr alten Arbeiterinnen im Telegraphenbau rc. im Jahre 1892 auf.

Die nachstehende Vertheilung der Altersclassen auf die Lohnclassen zeigt ein regelmäßiges Steigen des Lohnes mit dem Alter bis zur Classe 35/40 Jahr bei beiden Geschlechtern. Von den in diesem Alter stehenden männlichen

Arbeitern verdienten 67 Pc. mehr als 4 *M*, von den Arbeiterinnen 36.1 Pc. mehr als 2.50 *M*. Die späteren Altersclassen zeigen bei den Männern ein allmähliches Herabgehen dieses Antheils auf 65 Pc. im Alter 40/45 Jahr, 61.7 Pc. im Alter 45/50 Jahr u. s. w. bis auf 30.8 Pc. im Alter 70/75 Jahr. Beim weiblichen Personal wird die Beobachtung des Sinkens des Lohnes in den höheren Altersclassen dadurch gestört, daß die Altersclasse 45/50 Jahr nur noch schwach, die höheren Classen fast gar nicht vertreten sind.

Tagelohn	Je 100 beschäftigte Personen der nachstehenden Altersclassen – bis 16 Jahr	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75 Jahr	Alter unbekannt	überhaupt
	vertheilen sich auf die vorstehenden Lohnclassen														
Arbeiter															
bis 1 *M*	40.4	11.9	0.4	0.1	0.1	0.0	0.1	0.2	—	—	—	—	—	—	2.9
1/1.50 „	27.8	9.9	1.1	0.3	0.2	0.2	0.1	0.2	0.6	—	1.2	—	—	4.7	2.6
1.50/2 „	11.4	16.0	2.9	1.0	0.4	0.4	0.5	0.3	—	1.5	1.2	—	7.7	7.8	3.7
2/2.50 „	5.1	16.3	8.6	2.1	1.7	1.7	1.5	2.4	1.5	3.4	—	8.1	23.0	9.9	5.5
2.50/3 „	6.5	15.3	15.1	8.9	5.9	5.1	5.1	4.6	6.5	8.3	8.2	8.1	7.7	19.8	9.3
3/4 „	0.5	17.0	36.9	32.5	28.6	25.6	27.7	30.6	29.4	39.3	36.5	37.9	30.8	37.5	28.3
4/5 „	—	6.2	24.8	31.9	34.5	36.4	33.4	32.0	33.2	24.3	21.2	24.3	15.4	10.4	26.5
5/6 „	—	1.2	7.9	16.5	17.4	19.3	18.8	15.9	16.4	12.6	18.8	16.2	15.4	2.1	12.4
über 6 „	—	0.1	1.8	6.7	11.2	11.3	12.6	13.8	12.4	10.7	12.9	5.4	—	7.3	6.6
ohne Ang.	8.3	6.1	0.5	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	—	—	0.5	1.2
Arbeiterinnen															
bis 1 *M*	10.8	5.0	1.9	1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69.3	5.6
1/1.50 „	53.8	30.0	19.7	18.8	15.4	5.6	17.4	11.1	—	—	—	—	—	22.7	23.6
1.50/2 „	12.8	41.6	38.5	33.4	35.6	33.3	47.8	22.2	—	—	—	—	—	4.0	37.2
2/2.50 „	2.6	16.6	23.7	27.5	26.9	25.0	17.4	33.3	100.0	—	—	—	—	4.0	20.7
2.50/3 „	—	4.3	10.3	9.1	9.6	25.0	13.0	11.1	—	—	—	—	—	—	7.6
3/4 „	—	2.5	4.8	7.4	9.6	8.3	—	22.2	—	—	100.0	100.0	—	—	4.4
4/5 „	—	—	1.0	1.6	1.0	2.8	—	—	—	—	—	—	—	—	0.7
5/6 „	—	—	—	0.3	1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.1
über 6 „	—	—	0.1	—	—	—	4.4	—	—	—	—	—	—	—	0.1
ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Das Resultat der Auszählungen der Karten über die Dauer der Beschäftigung ist in der folgenden Tabelle mitgetheilt.

Durchgehend sind die Arbeiter mit kurzer (bis 50tägiger) Beschäftigungsdauer sehr zahlreich vertreten, in der Feinmechanik überhaupt in den drei Jahren 1893 bis 1891 bei den männlichen Arbeitern mit 22.3, 20.3, 23.7 Pc., bei den weiblichen mit 36.4, 30.0, 26.9 Pc. der Gesammtzahl der gezählten Karten. In den folgenden Pentekontaden geht dieser Antheil bis zur Beschäftigungsdauerclasse 201/250 Tage regelmäßig hinab bis auf 6.9, 6.5, 7.9 Pc. bei den Arbeitern, 3.8, 2.9, 7.3 Pc. bei den Arbeiterinnen. Die letzte Pentekontade: 251 und mehr Tage mit Einschluß der mehr als 300 Tage Beschäftigten, zeigt einen erhöhten Antheil, der sich bei den Arbeitern um etwa die Hälfte höher stellt als der der ersten Dauerclasse (35.4, 39.5, 36.9 Pc.), bei den Arbeiterinnen 1893 und 92 mit 21.8 bez. 26.6 Pc. über den Antheil der zweiten Pentekontade hinausgeht, aber an den der ersten nicht heranreicht, 1891 sogar nicht einmal den der zweiten Classe erreicht.

Bei den ausgesonderten Industriegruppen stellt sich dies Verhältniß sehr verschieden. Das zahlreichste ständige männliche Stammpersonal findet sich in der elektrotechnischen Industrie mit 39.3 bez. 43.4 Pc. über 250 Tage lang in demselben Betriebe Beschäftigter in den Jahren 1893 und 1892. In der Gewehr-

Geschlecht	Von den Arbeitern waren beschäftigt (1893) 1 bis 3 Tage	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 12	13 bis 25	26 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	Zeit nicht angegeben	überhaupt
	a. Feinmechanik überhaupt:													
männlich	405	479	722	1606	1310	2041	3299	2568	1867	1557	5728	2231	4	22 211
weiblich	88	79	115	282	231	336	431	214	171	161	454	61	—	2 341
	b. Metallschrauben-Fabrication ꝛc.:													
männlich	44	80	115	239	175	295	362	178	140	108	885	86	—	1 968
weiblich	15	16	14	45	41	52	54	27	22	11	34	2	—	288
	c. Telegraphen- und Telephonbau:													
männlich	35	59	95	189	177	268	421	236	117	123	354	221	2	2 108
weiblich	1	6	5	12	15	31	57	22	15	17	47	6	—	222
	d. Elektrotechnik:													
männlich	226	231	290	747	545	880	1378	830	628	655	2515	1274	—	9 452
weiblich	67	47	63	177	139	204	267	144	113	117	313	49	—	1 523
	e. Gewehr- und Instrumenten-Fabrication ꝛc.:													
männlich	60	67	125	252	255	365	794	1064	749	465	1270	428	1	5 643
weiblich	1	1	15	17	19	26	20	9	9	4	21	4	—	129

Geschlecht	Jahr	Es waren beschäftigt Procent der Arbeiter 1 bis 3 Tage	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 12	13 bis 25	26 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	Zeit nicht angegeben
a. mnl.	1893	1.8	2.2	3.2	7.2	5.9	9.2	14.9	11.6	8.4	7.0	25.8	9.6	0.4
	1892	1.3	1.5	3.0	5.8	5.6	8.9	14.7	9.6	8.6	7.8	25.4	14.1	0.0
	1891	1.6	2.0	3.3	6.9	6.2	10.6	16.2	10.0	6.8	6.4	25.9	11.0	0.0
wbl.	1893	3.8	3.4	4.9	12.1	9.9	14.4	18.4	9.1	7.3	6.9	19.8	2.5	0.1
	1892	3.2	2.6	4.2	10.0	8.2	11.8	18.1	11.1	7.7	6.5	20.2	6.4	—
	1891	1.9	1.5	2.5	5.9	6.7	14.3	26.5	12.0	8.2	7.9	16.9	1.5	—
b. mnl.	1893	2.3	4.0	5.8	12.1	8.9	15.0	18.4	9.0	7.1	5.5	19.6	4.4	—
	1892	2.5	2.9	5.7	11.1	8.6	12.8	15.9	6.2	6.6	6.0	23.8	9.0	—
	1891	2.2	2.3	4.0	8.5	8.3	12.1	14.7	10.8	6.8	6.2	27.5	5.0	0.1
wbl.	1893	5.2	5.6	4.8	15.6	14.2	18.1	18.8	9.4	7.6	3.8	11.8	0.7	—
	1892	5.0	4.1	8.7	17.8	15.7	18.6	20.6	7.3	6.1	2.9	6.1	4.9	—
	1891	1.6	1.6	3.2	6.4	16.1	12.9	21.0	9.7	9.7	7.3	14.5	2.4	—
c. mnl.	1893	1.7	2.8	4.5	9.0	8.4	12.7	20.0	11.2	5.6	5.8	16.8	10.4	0.1
	1892	0.5	1.3	2.7	4.5	5.9	8.8	15.1	10.1	8.9	8.7	22.7	15.8	0.1
	1891	1.9	2.0	3.4	7.3	8.1	11.3	16.6	10.7	7.1	5.9	22.3	10.7	0.0
wbl.	1893	0.5	2.7	2.8	5.4	6.7	13.9	25.7	9.9	6.7	7.7	21.2	2.3	0.5
	1892	3.0	3.1	4.2	10.3	6.1	10.7	9.6	8.4	6.5	17.8	23.8	7.3	—
	1891	2.8	2.8	5.1	10.2	7.9	12.6	19.1	12.6	8.8	13.9	13.0	1.9	—
d. mnl.	1893	2.4	2.4	3.1	7.9	5.8	9.3	14.6	8.8	6.6	6.9	26.6	12.7	0.8
	1892	1.7	1.3	2.9	6.0	5.6	8.9	14.9	9.1	6.2	5.9	24.5	18.9	—
wbl.	1893	4.8	3.1	4.1	11.6	9.1	13.4	17.5	9.5	7.4	7.7	20.5	3.2	0.1
	1892	2.7	1.6	2.4	6.7	6.4	10.2	19.3	13.7	8.2	4.8	23.4	7.3	—
e. mnl.	1893	1.1	1.2	2.2	4.5	4.5	6.5	14.1	18.8	13.3	8.2	22.5	7.3	0.3
	1892	1.0	1.4	2.7	5.1	4.3	8.3	15.7	12.1	13.6	9.7	22.7	8.4	0.0
wbl.	1893	0.8	0.8	11.6	13.2	14.7	20.1	15.5	7.0	7.0	3.1	16.3	3.1	—
	1892	2.3	1.4	6.9	11.1	6.9	22.2	18.1	5.6	12.5	6.9	16.6	—	—

fabrication ꝛc. sind 29.8 bez. 31.1 Pc. mehr als 250 Tage lang in demselben Betriebe beschäftigt gewesen und in dieser Industrie ist der Antheil der geringsten Beschäftigungsdauer-Classe (bis 50 Tage) am niedrigsten: 15.6 bez. 17.7 Pc., die Classen der 101/150, 151/200 und 201/250 Tage Beschäftigten aber sind mit bedeutend größeren Antheilen vertreten als in allen übrigen der ausgesonderten Industrieen. Das geringste männliche ständige Personal (24.0 bez. 32.8 und 32.5 Pc. in den drei Jahren 1893/91) und die zahlreichsten ganz Unbeständigen d. h. nur bis 50 Tage an derselben Stelle Bleibenden (36.0 bez. 32.6 und 28.9 Pc.) hat die Industrie der Metallschrauben-Fabrication ꝛc. Der Telegraphen- und Telephonbau steht mit 27.2 bez. 38.0 und 33.0 Pc. Beständiger, 30.1 bez. 19.2 und 26.7 Pc. ganz Unbeständiger in beiden Beziehungen günstiger; indeß sind die Schwankungen in den einzelnen Jahren nach dem Ergebniß der Auszählungen hier so groß, daß man nicht sehen kann, welche Verhältnisse dieser Industrie eigenthümlich sind. Das weibliche Personal ist in allen Industrieen außer der Elektrotechnik so gering, daß man in den vorhandenen Verhältnissen vielleicht nur Zufälligkeiten, nicht Eigenthümlichkeiten sehen darf. Nach den Auszählungen hat die Metallschrauben-Fabrication ꝛc. die meisten ganz unbeständigen (47.9 bez. 52.1 und 35.4 Pc.) und die wenigsten beständigen (12.5 bez. 11.0 und 16.9 Pc.) Arbeiterinnen. Ihr am nächsten steht die Gewehrfabrication ꝛc. mit 48.0 bez. 40.2 Pc. ganz unbeständiger, 19.4 bez. 16.6 Pc. beständiger Arbeiterinnen. Am günstigsten sind die Verhältnisse im Telegraphen- und Telephonbau mit 26.0 bez. 27.1 und 30.7 Pc. ganz unbeständigen, 23.5 bez. 31.1 und 14.9 Pc. beständigen Arbeiterinnen, und auch die Elektrotechnik steht mit 34.1 bez. 23.3 Pc. ganz unbeständigen, 23.7 bez. 30.7 Pc. beständigen Arbeiterinnen noch weit günstiger als die Feinmechanik im Ganzen.

Die nachstehende Combination der Lohnclassen mit den Classen der Beschäftigungsdauer, welche sich auf die Feinmechanik überhaupt bezieht, zeigt bei den männlichen Arbeitern ein Anwachsen des Antheils der Beschäftigungs-

Tagelohn-Classen	In den vorbezeichneten Lohnclassen waren unter je 100 Arbeitern beschäftigt:														
	1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 12	13 bis 25	26 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	ohne Angabe
	Tage														
	Männer														
bis 1 ℳ	0.9	0.5	0.8	2.3	3.7	8.2	2.8	3.9	14.4	4.6	7.7	11.8	44.9	2.2	—
1/1.50 „	1.9	0.9	1.4	3.9	6.8	14.9	9.1	13.8	17.8	7.9	6.1	6.8	22.6	1.0	—
1.50/2 „	1.5	1.8	0.9	4.2	5.7	14.1	8.7	13.8	20.7	11.5	6.5	7.8	15.5	1.4	—
2/2.50 „	1.0	1.9	1.3	6.9	6.4	17.5	12.0	14.0	17.8	10.8	7.9	6.1	12.8	1.8	0.3
2.50/3 „	1.1	1.5	1.9	4.1	7.5	16.1	11.1	13.8	17.7	8.9	8.2	5.9	14.2	4.3	0.8
3/3.50 „	0.8	0.9	1.0	4.1	5.3	12.1	9.0	13.3	17.4	11.0	6.7	5.7	15.8	9.1	0.4
3.50/4 „	0.6	0.5	0.6	1.8	3.0	6.5	6.4	12.8	17.2	10.8	7.0	7.0	20.4	11.0	0.9
4/5 „	0.2	0.1	0.3	0.5	1.2	2.3	3.5	6.2	13.5	15.3	10.7	7.2	28.9	11.9	0.5
5/6 „	0.1	0.1	0.1	0.5	0.8	1.6	2.4	4.1	10.4	12.7	9.7	7.1	36.1	15.6	0.3
über 6 „	0.0	—	0.1	0.3	0.6	1.0	1.6	3.0	7.7	8.0	6.8	7.6	49.6	14.5	0.2
ohne Ang.	—	—	—	0.8	1.1	1.9	1.1	3.0	13.8	3.7	6.3	14.6	53.7	0.4	1.5
überhaupt	0.5	0.6	0.7	2.2	3.2	7.2	5.9	9.2	14.9	11.6	8.4	7.0	25.8	9.6	0.4
	Frauen														
bis 1 ℳ	9.2	3.9	4.6	15.4	19.2	52.3	24.6	12.8	6.9	1.5	1.5	—	0.8	—	—
1/1.50 „	1.5	2.0	2.7	7.4	9.4	23.0	16.6	24.0	19.9	6.1	5.1	2.9	2.2	0.2	—
1.50/2 „	0.8	0.8	0.6	1.4	2.8	6.4	7.9	15.4	23.2	10.9	8.0	8.6	17.2	2.3	0.1
2/2.50 „	0.8	—	0.4	0.8	1.3	3.3	5.2	6.2	13.8	12.2	9.3	10.3	36.6	3.1	—
2.50/3 „	—	1.7	—	—	1.1	2.8	4.5	3.4	15.2	7.9	7.8	5.6	46.1	6.7	0.5
3/3.50 „	—	1.5	—	—	4.3	5.8	2.9	16.0	11.6	10.1	13.0	7.3	24.6	8.7	—
3.50/4 „	2.9	—	—	2.9	5.9	11.8	5.9	8.8	17.6	2.9	5.9	8.8	29.4	8.8	—
über 4 „	—	—	—	4.8	4.8	9.5	4.8	14.3	9.5	9.5	9.5	9.5	23.8	9.5	—
überhaupt	1.4	1.2	1.2	3.4	4.9	12.1	9.9	14.4	18.4	9.1	7.3	6.9	19.3	2.5	0.1

Tagelohn-Classen	In den vorbezeichneten Lohnclassen waren 1893 unter je 100 Arbeitern beschäftigt:													
	bis 50 Tage	51 bis 100 Tage	101 bis 150 Tage	151 bis 200 Tage	201 bis 250 Tage	über 250 Tage	Zeit nicht angegeben	bis 50 Tage	51 bis 100 Tage	101 bis 150 Tage	151 bis 200 Tage	201 bis 250 Tage	über 250 Tage	Zeit nicht angegeben
	Metallschrauben-Fabricat. etc.							**Telegraphen- u. Telephonbau**						
	Arbeiter (1968)							Arbeiter (2108)						
bis 1 M	66.2	12.3	4.6	4.6	6.15	6.15	—	17.9	16.4	4.4	9.0	9.0	43.3	—
1/1.50 „	62.3	11.3	4.7	4.7	2.8	14.2	—	50.0	15.4	19.2	—	3.9	11.5	—
1.50/2 „	49.2	23.1	9.2	6.9	4.6	6.9	—	42.5	21.3	14.9	4.3	2.1	14.8	—
2/2.50 „	52.9	22.1	7.4	5.4	3.4	8.8	—	38.3	25.9	14.8	4.9	6.2	9.9	—
2.50/3 „	54.3	18.3	8.0	4.8	3.5	11.1	—	39.8	19.9	5.4	7.2	8.4	19.3	—
3/3.50 „	34.1	26.0	13.9	5.5	7.2	13.3	—	45.9	18.3	9.1	3.2	3.9	19.6	—
3.50/4 „	26.4	21.6	9.7	10.7	5.7	25.9	—	39.7	20.9	10.1	5.4	5.9	18.0	—
4/5 „	13.5	12.7	8.1	9.9	6.8	49.0	—	24.3	22.1	12.9	7.6	6.5	26.6	0.1
5/6 „	13.0	3.5	8.2	4.7	5.9	64.7	—	14.5	16.8	16.0	4.2	2.3	46.2	—
über 6 „	14.7	5.9	5.9	8.8	8.8	55.9	—	9.1	9.1	7.9	3.4	3.4	67.2	—
ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	9.0	26.8	5.4	3.6	19.6	32.1	3.5
überhaupt	36.0	18.4	9.0	7.1	5.5	24.0	—	30.1	20.0	11.2	5.6	5.8	27.2	0.1
	Arbeiterinnen (288)							Arbeiterinnen (222)						
bis 1 M	97.6	—	2.4	—	—	—	—	66.7	33.3	—	—	—	—	—
1/1.50 „	59.3	22.9	5.9	8.5	1.7	1.7	—	56.5	28.9	10.9	4.3	2.2	2.2	—
1.50/2 „	24.5	23.5	17.3	8.2	7.1	19.4	—	25.9	27.9	7.5	5.4	6.4	25.8	1.1
2/2.50 „	7.7	11.5	3.9	15.4	7.7	53.8	—	8.4	27.1	16.7	8.3	16.7	22.8	—
2.50/3 „	—	—	50.0	—	—	50.0	—	4.5	18.2	9.1	4.5	9.1	54.6	—
3/3.50 „	—	—	—	—	—	—	—	20.0	—	—	40.0	—	40.0	—
3.50/4 „	—	100.0	—	—	—	—	—	—	33.3	—	—	—	66.7	—
über 4 „	100.0	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	50.0	—	—	—
überhaupt	47.9	18.8	9.4	7.6	3.8	12.5	—	26.0	25.7	9.9	6.7	7.7	23.5	0.5
	Elektrotechnik etc.							**Gewehr- und Instrumenten-Fabrication etc.**						
	Arbeiter (9452)							Arbeiter (5643)						
bis 1 M	11.0	20.2	6.4	4.6	11.9	45.9	—	6.1	12.5	2.9	8.2	11.8	58.6	—
1/1.50 „	31.1	21.2	11.3	7.1	6.1	23.1	—	17.9	14.3	1.2	9.5	15.5	41.7	—
1.50/2 „	31.5	21.3	11.1	5.2	9.1	21.8	—	37.4	21.5	10.3	7.5	6.5	16.9	—
2/2.50 „	45.7	15.9	11.7	7.9	5.8	12.6	0.4	29.1	15.6	12.1	11.3	6.4	24.8	0.7
2.50/3 „	41.0	16.1	9.8	9.0	5.6	18.2	0.3	28.0	20.9	9.1	9.6	8.5	23.1	0.8
3/3.50 „	35.1	15.9	9.4	7.1	5.6	26.1	0.8	34.3	18.4	13.6	7.8	5.9	19.5	0.4
3.50/4 „	24.5	18.1	9.9	5.7	6.9	33.1	1.8	26.1	15.9	16.1	8.2	8.0	25.3	0.4
4/5 „	11.6	14.3	9.6	7.7	8.5	47.2	1.1	10.9	12.9	27.8	16.6	6.8	24.7	0.3
5/6 „	7.6	9.1	5.1	4.9	7.8	65.0	0.5	7.4	12.3	24.0	19.0	8.0	29.2	0.1
über 6 „	5.2	6.4	4.1	3.8	5.0	75.1	0.4	5.6	10.1	15.2	13.0	11.5	44.6	—
ohne Ang.	—	—	14.3	—	—	85.7	—	4.1	10.7	1.5	7.2	14.3	61.7	0.5
überhaupt	23.0	14.6	8.8	6.6	6.9	39.3	0.8	15.5	14.1	18.8	13.3	8.2	29.8	0.3
	Arbeiterinnen (1523)							Arbeiterinnen (129)						
bis 1 M	96.3	—	—	3.7	—	—	—	75.0	—	—	25.0	—	—	—
1/1.50 „	69.6	17.8	4.5	3.4	2.7	2.0	—	68.6	17.7	7.8	2.0	—	3.9	—
1.50/2 „	32.2	22.6	11.1	7.9	9.6	16.6	—	35.6	20.0	4.4	8.9	6.7	24.4	—
2/2.50 „	15.7	13.0	12.2	9.5	9.8	39.7	—	23.8	9.5	14.3	9.5	4.8	38.1	—
2.50/3 „	11.6	15.2	7.6	7.6	4.8	52.4	0.7	25.0	—	—	25.0	—	50.0	—
3/3.50 „	24.6	13.1	11.5	11.5	8.2	31.1	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—
3.50/4 „	30.0	13.3	3.3	6.7	10.0	36.7	—	—	—	—	—	—	—	—
über 4 „	25.0	6.2	12.5	6.3	12.5	37.5	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—
überhaupt	34.1	17.5	9.5	7.4	7.7	23.7	0.1	48.0	15.5	7.0	7.0	3.1	19.4	—

dauer-Classen bis 50 Tage von zus. 14.9 Pc. auf der niedrigsten Lohnstufe (bis 1 M) bis 43.5 Pc. auf der Lohnstufe 2/2.50 M, in den höheren Stufen ein regelmäßiges Sinken. Auch in der Beschäftigungsdauer-Classe 51/100 Tage zeigt sich dieselbe Wandlung des Antheils, nur daß hier das Maximum 20.7 Pc. bereits in der Lohnstufe 1.50/2 M erreicht ist. Die beiden folgenden Beschäftigungsdauer-Classen, 101/150 und 151/200 Tage, lassen eine Regelmäßigkeit nicht erkennen; doch tritt in der folgenden Classe, 201/250 Tage, eine solche wieder deutlich hervor, nämlich Herabgehen des Antheils von 11.3 Pc. auf der niedrigsten Lohnstufe (bis 1 M) bis zu 5.7 Pc. in Stufe 3/3.50 M, dann allmähliches Steigen bis zu 7.6 Pc. auf der höchsten Lohnstufe. Endlich die letzte Classe, der länger als 250 Tage in demselben Betriebe beschäftigten männlichen Arbeiter zeigt genau die entgegengesetzte Vertheilung, nämlich Hinabgehen des Antheils von 47.1 Pc. auf der niedrigsten Lohnstufe bis 14.1 Pc. auf Stufe 2/2.50 M, darauf regelmäßiges Hinaufgehen des Antheils auf jeder höheren Lohnstufe bis 64.1 Pc. auf der höchsten.

Die Vertheilung der Arbeiter der verschiedenen Lohnstufen auf die Beschäftigungsdauer-Classen S. 199 zeigt folgende Verschiedenheit: Auf der niedrigsten Stufe (bis 1 M Lohn) hat den Minimalantheil die Beschäftigungsdauer-Classe der 101/150 Tage lang in demselben Betriebe Beschäftigten, auf den beiden folgenden Stufen 1/1.50 M und 1.50/2 M die Classe 151/200 Tage, auf den höheren Stufen bis 5/6 M Lohn hinauf entfällt das Minimum auf die Beschäftigungsdauer-Classe 201/250 Tage, nur auf der höchsten Stufe geht es wieder auf die Classe 151/200 Tage zurück. Die drei obersten Lohnstufen: über 4 M, zeigen einen Gegensatz zur untersten Stufe insofern, als hier die Classe 101/150 Tage den zweitgrößten Antheil hat, und von hier aus nach unten und nach oben (abgesehen von der obersten) der Antheil abnimmt, während auf der untersten Stufe gerade das Gegentheil der Fall ist. Vielleicht ist dies daraus zu erklären, daß in diesen Industrieen ebenso wie in den meisten anderen in jedem Jahre eine Zeit des lebhafteren Geschäftsganges eintritt, in der neben dem Stamm der ständigen Arbeiter weitere Arbeitskräfte für die Zeit des regeren Geschäfts angenommen werden müssen, welche bei Eintritt der stillen Zeit, durchschnittlich etwa nach halbjähriger Beschäftigung, entlassen werden.

Bei den Arbeiterinnen nimmt die Zahl schon mit dem Alter 25/30 Jahr merklich ab; durch Heirath werden sie der industriellen Thätigkeit entweder ganz oder auf allmählich ausgedehntere Zeitabschnitte entrückt; in letzterem Falle können sie nur noch vorübergehende Beschäftigung annehmen und müssen sich mit geringerem Lohn begnügen. Diesen Verhältnissen entspricht es, daß, wie die obige Tabelle zeigt, der Antheil der Classe der mehr als 250 Tage im Jahre in demselben Betriebe beschäftigten Arbeiterinnen von der untersten Lohnstufe (bis 1 M) bis zur Lohnstufe 2.50/3 M auf 52.8 Pc. der auf der Lohnstufe beschäftigten Arbeiterinnen steigt und in den höheren Lohnstufen bedeutend geringer ist, daß dagegen der Antheil der nur bis 50 Tage in demselben Betriebe beschäftigten Arbeiterinnen von 89.2 Pc. auf der untersten Lohnstufe bis 10.7 Pc. auf der Stufe 2.50/3 M hinabgeht und dann wieder eine allmähliche Erhöhung desselben bis auf 28.6 Pc. auf der 4 M übersteigenden Lohnstufe stattfindet.

In den vier ausgeschiedenen Industrie-Gruppen läßt die Vertheilung nach der Beschäftigungsdauer, welche nachstehend, auf Pentekontaden beschränkt, mitgetheilt wird, bei den männlichen Arbeitern die bezüglich der in der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik vereinigten Industrieen im Ganzen beobachteten Erscheinungen fast in gleicher Regelmäßigkeit erkennen, wobei namentlich in der Schrauben-Fabrication 2c. und im Telegraphenbau 2c. die Kleinheit der Zahlen berücksichtigt werden muß, welche bei den Arbeiterinnen, außer in der elektrotechnischen 2c. Industrie fast jede Beobachtung ausschließt.

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1889	1890	1891	1892	1893
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4457	4242	4364	4235	3851
darunter ausgestellte Interimscheine	625	828	915	606	567
Verkaufstellen zum Weihnachtsmarkt	3235	3142	2939	3047	3430
darunter Interimscheine	1355	1324	924	2265	2937
Ausgestellte Wochenmarktkarten*)	180	215	168	80	*)—
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	39	36	32	28	25
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	620	677	649	653	694
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	3	2	—	—	—
Kiepenträger-Karten	—	2	—	—	—
Dienstscheine für Dienstmänn. von d. 5 Institut	81	88	127	121	98
Zahl der selbständigen Dienstmänner	326	316	309	286	285
Zahl der Reinigungsdiener	43	43	44	47	44

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1889	1890	1891 bis Jahresschluß	1892	1893
Maaße und Gewichte	32 960	33 094	39 207	38 036	37 795
Buchführung der Trödler	686	1 085	1 417	1 552	1 561
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	136	272	483	506	507
Milchrevisionen	18 284	32 728	29 480	26 769	29 072
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	7 065	8 016	8 001	8 524	8 895
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	—	5	—	1	—

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die Wochenmärkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1893: 84 Waagen, 4306 Gewichte, 293 Hohlmaaße, 47 Längenmaaße, 175 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1410 Fällen; Revisionen nach geaichten Gewichten in Eisenhandlungen fanden 1893 nicht statt. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiscation von 230 Gefäßen, 157 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 4519 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 1111 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 4 Hirsche, 2 Keulen, 1 Rücken, 2 Blätter vom Hirsch, 183 Stück Rehwild, 14 Keulen, 6 Rücken, 10 Blätter, 3 Köpfe, 3 Hälse von Rehwild, 18 Hasen, 131 Rebhühner, 10 Haselhühner, 45 Birkhühner, 73 Sumpfgeflügel confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 12 Gewerbetreibende denuncirt und 40 Stück Zander, 124 Stück Bleie und 8 Schleie, 29 Lachsforellen wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden 1260.7 kg Fleisch, 17 Stück Hasen, 68 Rebhühner, 6 Schnepfen, 47.35 kg Gänse, 28.53 kg

Geflügel, 1 Huhn, 165.7 kg Wildfleisch, 107.5 kg Wurst, 41.5 kg Zander, 29 kg Lachsforellen, 80 kg Schleie. 31.38 kg Schellfische und 94 kg Fische verschiedener Gattung, 4 kg und 8 Stück Bücklinge, 130.5 kg grüne Heringe, 90 Krebse, 78.78 kg und 80 Bücklinge, 10 kg Kirschen mit Beschlag belegt. — Auf dem Viehhofe wurden 1907 Rinder, 2721 Schweine, 630 Hammel, 465 Kälber als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel ꝛc.-Proben wurden 4372 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 647 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 629 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel ꝛc. wurden 114 angekauft; von 360 zur Untersuchung entnommenen Petroleum-Proben wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 6857 Strafanträge bei Abtheilung I., II. und VI. gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 24. und 25. November 1893 47 665 in den Markthallen und auf den Wochenmärkten feilgehalten.

Auf dem Landgetreide-Markt waren zum Verkauf gestellt: 600 kg Roggen und 4700 kg Hafer. — An Wollen wurden per Eisenbahn und Landwagen 2 441 774 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 125 275 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 121 bis 146 ℳ, 349 601.5 kg mittelfeiner Tuchwolle zu 95 bis 120 ℳ, 21 975 kg ordinärer Wolle zu 76 bis 94 ℳ, und 35 700 kg ungewaschener Wolle zu 39 bis 46 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

1) Loco-Getreide-Preise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

Weizen.

	1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	207	165	177	143	162	138	174	150	176	150	198	176	200	180	198	180	236	200	163	140
Febr.	205	165	183	145	162	138	174	150	176	153	198	180	200	180	206	182	223	196	158	140
März	205	165	185	147	167	140	174	150	175	154	198	173	198	180	215	185	222	185	156	140
April	203	165	187	150	168	145	176	150	183	156	195	175	199	180	241	195	218	185	164	140
Mai	207	165	187	156	170	146	188	160	190	165	190	172	205	184	250	226	218	183	169	150
Juni	206	165	184	160	170	142	192	165	190	160	192	173	205	185	240	220	215	173	168	152
Juli	206	165	183	156	172	144	190	160	180	162	194	177	225	190	248	224	*208	160	168	152
Aug.	205	144	178	151	171	145	175	147	189	165	195	184	208	185	252	218	198	*144	168	144
Sept.	180	140	170	148	170	150	167	145	196	170	195	182	198	185	242	220	170	142	164	140
Octbr.	172	140	172	148	168	142	170	145	202	170	192	177	195	172	236	217	170	144	*158	132
Novbr.	172	140	168	145	168	14.	175	150	205	173	193	176	196	178	240	225	163	140	150	132
Dcbr.	173	142	168	140	174	142	176	150	200	171	204	176	196	180	238	220	160	140	150	135

Roggen.

	1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	157	135	147	135	136	124	134	126	123	113	160	146	181	172	180	160	238	206	140	*125
Febr.	157	136	152	140	139	124	133	125	121	105	159	142	181	168	182	162	218	198	138	124
März	154	135	147.5	140	140	125	131	120	120	105	157	139	178	168	185	170	217	193	134	124
April	151	132	152	140	140	126	126	119	124	108	150	138	174	160	200	172	205	186	139	124
Mai	154	135	151	138	139	126	134	119	133	110	150	134	172	150	216	182	203	188	154	130
Juni	158	140	150	138	137	126	131	119	134	122	153	134	167	147	218	198	201	*182	150	*138
Juli	157	146	154	136	137	124	126	113	135	119	163	140	176	155	224	205	194	160	149	137
Aug.	156	129	143	133	136	124	129	108	152	118	165	152	170	150	255	212	166	*126	*149	120
Sept.	143	126	142	128	133	123	120	103	164	130	164	153	175	158	240	210	153	130	134	120
Octbr.	145	134	141	129	131	123	120	103	166	150	171	153	177	167	247	210	152	131	131	116
Novbr.	145	136	141	130	134	124	123	110	166	148	176	160	187	169	248	226	144	125	132	118
Dcbr.	145	130	138	122	134	126	123	115	161	146	182	169	186	164	244	226	138	124	129	120

* Vergl. die abweichenden Angaben des Königlichen Statistischen Bureaus S. 206.

Hafer.

	1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	160	126	160	133	162	122	146	108	130	104	163	133	182	163	156	135	181	154	160	135
Febr.	162	126	160	140	162	123	146	109	130	104	160	133	182	163	163	138	178	146	160	135
März	164	125	165	136	163	123	140	92	130	104	166	133	184	163	170	148	177	145	159	139
April	167	125	163	136	163	120	133	89	136	106	166	140	185	163	186	154	172	142	160	140
Mai	172	135	168	130	165	120	136	90	144	113	167	140	185	163	193	170	172	145	172	144
Juni	175	139	162	121	162	125	133	93	144	111	168	143	186	159	192	164	170	146	182	157
Juli	175	128	165	121	162	122	130	93	140	112	172	147	190	162	193	160	176	*130	193	*166
Aug.	170	116	163	126	160	116	130	90	150	115	172	144	186	130	205	160	172	137	192	154
Sept.	160	116	160	123	152	106	130	87	168	125	170	144	156	130	197	152	*168	135	188	146
Octbr.	160	127	163	124	148	106	130	86	166	135	170	150	154	136	188	152	*168	138	191	148
Novbr.	160	126	163	124	148	106	132	92	166	130	180	150	158	136	188	163	165	136	191	148
Decbr.	160	128	162	123	148	106	131	97	164	130	180	160	158	135	183	160	160	*134	185	143

* Vergl. die abweichenden Angaben des Königlichen Statistischen Bureaus S. 206.

2) Mehlpreise per 100 Kilo brutto mit Sack in Mark.

Weizenmehl Nr. 00.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1890	höchster . .	27.25	26.75	26.50	26.50	26.25	26.00	27.75	28.00	28.00	28.00	27.25	27.50
	niedrigster	25.25	25.00	25.00	24.75	24.50	24.25	24.75	26.25	26.25	25.50	26.00	26.00
1891	höchster . .	27.50	27.75	28.25	32.00	32.75	32.75	32.50	35.00	35.00	32.00	32.75	32.00
	niedrigster	26.00	26.00	26.25	27.00	30.50	30.25	30.00	30.00	30.50	30.50	30.50	29.75
1892	höchster . .	30.75	29.50	29.50	29.00	28.50	28.50	27.50	27.00	24.00	23.50	23.00	22.00
	niedrigster	27.00	27.00	26.75	26.00	26.00	25.00	24.50	22.00	21.50	21.00	20.00	19.50
1893	höchster . .	22.50	22.50	21.75	22.00	22.50	22.50	22.00	22.00	21.30	21.00	20.00	20.00
	niedrigster	20.00	19.75	19.00	19.00	20.00	20.00	20.00	19.25	19.00	18.00	18.00	18.00

Weizenmehl Nr. 0.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1890	höchster . .	25.75	25.25	24.75	24.75	24.50	24.25	26.00	26.25	26.25	26.25	25.75	25.75
	niedrigster	23.75	23.25	23.00	22.75	23.00	22.75	23.50	24.75	24.75	23.75	23.75	24.25
1891	höchster . .	25.75	26.00	26.50	30.25	31.00	30.75	30.50	32.75	32.75	30.25	31.00	30.25
	niedrigster	24.25	24.50	24.50	25.25	28.75	28.50	28.25	28.25	29.00	29.00	29.00	28.25
1892	höchster . .	29.00	27.25	27.25	26.75	25.75	24.75	24.75	24.25	21.75	21.25	20.75	19.75
	niedrigster	25.25	25.00	24.50	24.00	24.00	24.00	22.75	20.50	20.00	19.00	18.01	17.00
1893	höchster . .	20.25	20.25	19.50	19.75	20.25	20.25	19.75	19.75	19.00	18.75	17.75	17.75
	niedrigster	17.00	17.50	16.75	16.75	17.75	17.75	17.75	17.00	16.75	16.00	16.00	16.00

Roggenmehl Nr. 0 und 1.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1890	höchster . .	24.75	24.00	23.75	23.25	23.25	22.00	23.75	23.50	23.75	24.25	26.00	27.50
	niedrigster	23.00	22.50	22.25	22.00	20.75	20.50	21.50	22.25	22.50	23.00	23.75	26.00
1891	höchster . .	24.75	25.50	25.75	27.00	29.50	29.50	30.00	36.00	33.50	33.00	33.75	33.00
	niedrigster	23.00	24.00	24.00	24.25	26.50	27.25	27.00	29.50	30.50	30.75	32.25	31.25
1892	höchster . .	31.75	30.25	30.00	27.75	27.00	27.00	26.25	22.50	20.50	20.25	18.75	18.00
	niedrigster	28.00	27.25	26.50	25.00	25.50	25.25	22.75	18.50	18.50	17.75	16.50	16.75
1893	höchster . .	18.50	18.50	17.75	18.50	20.75	19.75	19.25	19.25	17.50	16.75	16.75	16.50
	niedrigster	17.00	16.50	16.25	16.25	17.50	18.25	18.00	16.50	16.00	15.75	15.75	15.50

Roggenmehl Nr. 0 und 1 feiner Marken.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1890	höchster . .	26.25	25.50	25.25	24.75	24.25	23.00	24.75	24.25	24.75	25.00	26.75	25.75
	niedrigster	23.75	23.25	23.25	22.75	21.25	21.00	22.25	22.75	23.00	23.75	24.25	24.25
1891	höchster . .	25.50	26.50	26.75	28.00	30.25	30.50	30.75	37.00	34.50	34.00	34.75	34.25
	niedrigster	23.75	24.75	25.00	25.25	27.25	27.75	27.75	30.00	31.00	31.50	33.00	32.00
1892	höchster . .	33.50	31.50	31.50	30.25	29.25	28.50	28.00	24.75	21.75	21.00	19.50	19.00
	niedrigster	28.75	28.00	27.25	26.00	26.25	26.50	24.00	19.25	19.50	18.50	17.25	17.50
1893	höchster . .	19.50	19.50	18.75	19.50	22.00	21.00	20.50	20.50	18.75	17.75	17.25	17.50
	niedrigster	17.75	17.50	17.25	17.25	18.50	19.25	18.75	17.25	16.75	16.25	16.25	16.25

3. Spiritus.

Monats-Durchschnittspreise per 10000 Liter Pc., loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern (aus den Tages-Durchschnittspreisen berechnet), in Mark

vom 1. October 1887 ab belastet mit der Consumabgabe von 70 M.

Preise für unversteuerte Waare.

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Januar	48.055	42.700	38.386	37.296	31.813	33.586	32.011	48.883	48.462	32.492
Februar	47.802	43.197	37.105	36.885	30.684	33.775	33.591	50.392	45.748	33.815
März	46.713	42.635	35.950	37.996	29.706	33.444	34.283	50.615	43.598	35.223
April	46.356	41.804	34.625	39.862	31.657	34.923	34.161	51.648	41.219	36.143
Mai	49.234	43.481	37.614	41.809	34.364	35.398	34.570	51.752	40.521	37.790
Juni	51.475	42.804	37.012	61.038	33.422	35.323	35.846	50.324	37.214	37.990
Juli	50.359	42.759	37.278	65.971	33.475	36.027	37.924	48.565	36.504	36.329
August	49.600	43.044	38.774	70.444	33.020	36.960	40.148	53.185	36.030	34.402
September ...	48.810	41.446	38.703	66.949	34.321	36.850	42.096	55.413	36.007	35.017
October	46.546	39.160	36.400	96.675	33.285	34.030	43.655	51.563	34.096	33.338
November	43.766	38.016	36.652	97.894	33.984	32.025	40.650	53.142	32.008	32.620
December	43.148	39.762	37.289	96.222	34.019	31.769	45.792	51.158	31.625	31.546
Jahr ..	47.655	41.738	37.149	62.419	32.808	34.511	37.852	51.388	38.586	34.725

Unversteuerter Spiritus mit 50 M Verbrauchsabgabe.

Monats-Durchschnittspreise in Mark.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1888..	49.348	49.010	48.213	50.567	53.604	52.511	52.276	52.660	53.980	52.831	53.237	53.142
1889..	52.769	53.158	53.070	54.658	55.262	55.306	55.714	56.413	56.508	53.778	51.535	50.927
1890..	52.083	53.044	53.927	54.002	54.396	55.159	57.940	—	—	63.038	60.090	65.238
1891..	68.583	70.196	70.330	71.661	71.733	70.550	—	—	—	71.450	72.640	70.650
1892..	67.932	65.256	63.109	60.806	60.290	56.914	56.100	56.000	55.866	53.297	51.612	51.135
1893..	52.037	53.483	54.898	55.984	57.653	58.100	—	—	54.750	52.728	52.108	50.978

b. Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel, i. J. 1893 nach den Ermittelungen der Handels-Corporationen, veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

1) Monatliche Durchschnittspreise.

Producte 1000 Kilo *100	Jan. M	Febr. M	März M	April M	Mai M	Juni M	Juli M	Aug. M	Sept. M	Oct. M	Nov. M	Decb. M
	Landwirthschaftliche Producte:											
Weizen	151.78	152.17	149.62	155.29	159.72	157.85	158.62	155.30	149.48	142.94	142.16	143.58
Roggen	133.75	132.57	128.75	132.79	144.56	145.48	144.19	136.89	129.20	125.50	123.92	126.19
Hafer	140.00	141.88	142.38	144.21	153.28	166.92	177.38	170.56	165.96	166.76	159.58	155.33
Brenner.-Kart.	28.33	30.00	26.67	30.00	26.67	28.83	30.00	25.00	23.33	18.33	19.17	20.00
Speise-Kart...	41.67	41.67	40.00	37.50	37.50	40.00	50.00	41.67	37.50	30.00	30.00	31.67
Weizenmehl* .	22.25	22.25	22.00	21.75	22.50	22.00	22.00	21.75	20.75	20.00	19.50	20.50
Roggenmehl*.	18.04	18.09	17.23	17.73	19.11	19.41	18.95	17.90	17.00	16.31	16.22	16.27
Hofbutter* ...	193.50	195.50	196.20	191.50	185.00	183.40	205.75	216.50	230.40	243.50	237.00	223.00
Landbutter* ..	167.00	167.00	165.40	162.00	163.00	159.00	169.50	177.00	177.00	180.00	189.00	190.00
Rüböl*	49.90	52.50	50.10	49.20	49.08	48.68	—	47.28	47.54	47.05	46.85	45.78
Kart.-Spir. a..	52.04	53.43	54.90	55.98	57.65	—	—	—	54.75	52.73	52.11	50.98
" " b..	32.49	33.81	35.22	36.14	37.79	37.99	36.33	34.40	35.02	33.33	32.62	31.55
Wolle*	240.00	235.00	235.00	240.00	235.00	230.00	234.00	232.00	230.00	225.00	225.00	225.00

Dazu gehören nachstehende nähere Bestimmungen: Weizen guter, gesunder, trockener m. Ausschl. v. Rauhweizen, jed. Prov., mindestens 75.5 kg per hl, R.-P. — Roggen: guter, gesunder, jed. Prov., mindestens 71.2 kg per hl, R.-P. — Hafer: guter, gesunder, jed. Prov., mindestens 45.0 kg per hl, R.-P. — Brennkartoffeln: gute, frührothe, unsortirte. —

Speisekartoffeln: gute, gesunde, frührothe, sortirte. — Weizenmehl Nr. 00 mit Sack. — Roggenmehl: gutes, gesundes Nr. 0/1, mit Sack, R.-P. — Hofbutter: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. — Landbutter: preußische und littauer. — Rüböl: gutes, rohes, ohne Faß. — Kartoffel-Spiritus: roher, 10 000 Liter Pc. Tr., guter, mindestens 80 Pc. Die Preise verstehen sich, im Anschluß an das Branntweinsteuer-Gesetz, a. für unversteuerten mit 50 ℳ, b. für unversteuerten mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. — Wolle: norddeutsche Schäferei, mittel.

Schlachtvieh (100 kg)

(aus den amtlichen Montagsberichten der Direction des städtischen Central-Viehhofs berechnet).

Rinder . . .	99.20	97.75	97.50	95.60	97.25	97.50	100.20	103.00	100.20	99.50	103.75	102.40
Schweine . .	112.40	115.50	112.00	107.20	108.50	183.00	104.80	108.00	111.60	110.00	109.00	105.60
Hammel . . .	82.60	76.50	74.00	74.60	76.00	79.50	76.80	81.25	86.00	88.50	88.50	84.80
Kälber . . .	101.60	98.00	99.00	101.60	97.00	86.00	80.40	88.50	89.20	101.50	102.00	98.80

Nähere Bestimmungen. Rinder: Fleischgewicht. Mittel aus den Preisen für IIa. — Schweine: Lebendgewicht mit 20 Pc. Tara, höchste Notirung für IIa. — Kälber: Fleischgewicht, niedrigste Notirung für IIa. — Hammel: Fleischgewicht, Mittel aus den Preisen für Ia. — Unter „Fleischgewicht" ist bei Rindern, Kälbern und Hammeln das voraussichtliche Gewicht der vier Viertel zu verstehen, auf welche der Stückpreis des Thieres nach Abzug des vermuthlichen Werthes von Haut, Kopf- und Schlachtabfällen („Kram") vertheilt ist.

Metalle und Steinkohlen.

Blei . . .	100 kg	21.50	21.50	21.50	21.00	20.50	20.00	21.75	21.50	21.50	21.50	21.50	21.25
Kupfer a)	100 kg	106.00	106.00	106.00	104.00	102.00	103.00	103.00	101.00	98.00	97.00	97.00	97.00
" b)	100 kg	101.00	100.50	100.00	98.00	95.50	97.50	96.50	93.00	93.00	93.00	94.00	94.00
Roheis. a)	1000 kg	75.00	75.00	75.00	75.00	73.38	72.50	72.50	72.75	76.60	77.00	77.00	76.20
" b)	1000 kg	56.00	56.00	55.00	54.75	53.63	53.50	53.75	54.63	55.00	55.50	56.00	56.00
Steink. a)	1000 kg	21.00	21.00	20.75	20.75	20.25	20.25	20.25	20.25	20.50	21.00	21.25	20.75
" b)	1000 kg	20.50	20.50	20.50	20.50	20.50	20.50	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75
" c)	1000 kg	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Nähere Bestimmungen. Blei: „Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei". — Kupfer: a) Mansfelder, b) „ausländisches Ia. Marke Bede". — Roheisen: a) englisches „frei Ufer hier", a) bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3. — Steinkohlen: a bis c ab Waggon: a) westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b) oberschlesische Stück-, Magerkohle, c) niederschlesische Stück-, Fettkohle.

2) Durchschnittliche Jahrespreise.

Verkaufsartikel	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Weizen, 1000 kg	164.4	172.2	187.7	195.4	224.2	176.4	151.5
Roggen, " "	120.9	134.5	155.5	170.0	211.2	176.3	133.7
Hafer, " "	98.4	123.0	149.6	157.8	165.6	149.4	157.0
Speisekartoffeln, 1000 kg, ohne Sack	33.3	37.9	33.7	36.4	63.7	54.6	38.3
Brennkartoffeln, " "	24.9	27.9	22.8	24.3	41.7	38.9	25.5
Weizenmehl Nr. 00, mit Sack, 100 kg	.	.	.	27.0	31.2	26.6	21.4
Roggenmehl Nr. 0/1, " " " "	17.1	18.7	21.8	23.4	29.0	24.6	17.7
Butter, Hof-, Ia, 100 kg	.	.	221.1	207.4	211.3	219.2	208.5
" Land-, 100 kg	.	.	177.6	164.9	170.4	182.8	172.2
Rüböl, 1000 kg, ohne Faß	454.4	505.8	624.0	651.6	601.9	518.6	485.4
Kartoffelspiritus, 10000 L. Pr. Tr. a)	[1] 50.8	51.8	54.1	56.9	70.8	58.2	53.8
" " " " " b)		32.8	34.5	37.9	51.4	38.6	34.7
Wolle, 100 kg	281.2	260.8	279.6	287.7	272.9	247.9	232.2
Schlachtvieh: Rinder, 100 kg	91.9	90.1	95.9	109.9	110.9	107.9	99.5
Schweine, " "	87.2	85.8	110.6	115.7	102.2	110.0	109.0
Kälber, " "	83.6	85.5	95.2	103.2	101.9	94.9	95.3
Hammel, " "	88.5	87.8	92.0	106.6	98.3	89.4	80.3
Blei, 100 kg	[2] 25.7	28.6	27.2	28.1	26.2	23.1	21.3
Kupfer, Mansfelder, 100 kg	.	[3] 160.0	118.5	129.7	119.5	107.3	101.6
" ausländisches, Ia, Marke Bede	.	.	.	119.7	111.6	99.4	96.3

Verkaufsartikel	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Roheisen, a) 1000 kg	73.6	72.0	83.0	93.0	82.0	73.5	74.8
" b) " "	57.0	56.3	66.8	71.8	61.5	58.7	55.0
Steinkohlen, westfälische, 1000 kg . .	16.9	17.6	21.1	24.0	23.5	21.2	20.7
" oberschles., " " . .	18.3	18.2	19.2	20.3	20.8	20.3	20.6
" niederschles., " " . .	17.1	17.2	18.7	22.1	21.3	20.3	20.0
" engl. Nuß-, " " . .	16.7	17.3	18.8	20.4	.	.	.

Nähere Bestimmungen. Weizen bis Ende 1888: gut, gesd., gelb, jeder Proven., 61.3 kg pr. hl, seit 1. October 1887 mindestens 71.3 kg pr. hl, R. P. — Vom 1. Januar 1889 ab: gut, gesd., trocken, mit Ausschluß von Rauhweizen, jeder Proven., mindestens 755 gr pr. l, R. P. — Roggen: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis ultimo September 1887 durchschnittlich 65.9 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 66.8 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 712 gr pr. l, R. P. — Hafer: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis 30. September 1887 durchschnittlich 38.6 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 40.0 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 450 gr pr. l, R. P. — Kartoffelspiritus, roher, guter, mindestens 80 Pc.: a) unversteuerter mit 50 M Verbrauchsabgabe, b) unversteuerter mit 70 M Verbrauchsabgabe. — Blei bis 1886: Saxonia und Tarnowitz, von 1887 bis Ende 1889: verschiedene deutsche Marken, seit 1890 Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei. — Roheisen, englisches: a) bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3.

[1] Durchschnitt für Januar bis September. — [2] Januar bis October. — [3] März bis December.

c. Preise nach den Veröffentlichungen des Königl. Statist. Bureaus.

1) Höchste und niedrigste Preise.

Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Rauchfutter in $^1/_{10}$ Mark.

pro 100 kg	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kocherbsen		Weiße Speisebohnen		Linsen		Speise-Kartoffeln		Richtstroh		Heu	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan. . .	163	140	140	123	175	135	160	135	400	250	500	200	800	300	44.0	44.0	51.5	40.0	84.0	50
Febr. .	158	140	138	124	175	138	160	139	400	250	500	200	800	300	48.5	48.5	50.0	40.0	82.0	50
März .	156	140	134	124	175	138	159	139	400	250	500	200	800	300	43.0	43.0	50.0	38.5	82.0	50
April .	164	140	139	124	175	138	160	140	400	240	500	200	800	300	43.5	43.5	55.0	40.5	88.0	43
Mai . .	169	150	154	130	175	138	172	144	400	240	500	200	800	300	43.5	43.5	65.0	41.5	100.0	52
Juni . .	168	152	150	130	170	140	182	157	400	240	500	200	800	300	48.5	48.5	68.0	46.5	95.0	54
Juli . .	168	152	149	137	170	140	193	172	400	240	500	200	800	300	100.5	100.5	68.0	55.0	112.0	60
August	168	144	144	120	185	140	192	154	400	240	500	200	800	280	71.5	71.5	66.5	50.0	110.0	60
Sept. .	164	140	134	120	190	140	188	146	400	240	500	200	800	300	51.0	51.0	65.0	50.0	110.0	60
Oct. . .	151	132	131	116	190	138	191	148	400	240	500	200	800	300	42.5	42.5	73.0	55.0	105.0	56
Nov. . .	150	132	132	118	190	140	191	148	400	240	500	200	800	300	40.5	40.5	75.0	60.0	110.0	60
Dec. . .	150	135	129	120	185	140	185	143	400	240	500	200	800	300	40.0	40.0	80.0	65.0	106.0	62
1893	161	141	140	124	180	139	178	147	400	243	500	200	800	298	51.4	51.4	63.9	48.5	98.7	54
1892	236	140	238	124	204	130	181	135	450	220	500	200	800	300	90.5	40.0	59.0	32.0	82.5	36
1891	252	180	261	160	215	130	206	135	450	200	500	220	700	300	106.0	61.5	60.0	34.0	80.0	35
1890	225	172	187	147	215	130	190	130	450	200	500	200	620	240	60.5	40.0	85.0	27.0	85.0	34
1889	204	172	182	134	215	116	185	133	360	200	550	200	600	270	56.5	37.0	90.0	50.0	113.0	42
1888	205	150	166	105	200	100	168	104	360	170	500	200	600	220	90.0	25.0	80.0	30.0	95.0	38
1887	193	145	134	103	190	100	146	86	400	200	500	180	620	220	125.0	30.0	65.0	27.5	78.0	24
1886	172	138	140	121	185	110	165	106	400	180	450	170	700	200	87.5	25.0	76.0	45.0	80.0	30
1885	178	149	147	134	178	117	165	128	204	150	472	228	508	253	67.3	32.7	50.6	37.1	68.0	37
1884	207	140	160	123	205	120	175	116	240	160	480	220	540	220	125.0	25.0	60.0	32.5	86.0	30

Die Zahlen für die Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind Preisangaben aus dem Kleinhandel.

Artikel des Kleinhandels (in Pfennigen).

1 kg bez. 1 Schock	Rindfleisch h.	Rindfleisch n.	Schw.-fleisch h.	Schw.-fleisch n.	Kalbfleisch h.	Kalbfleisch n.	Hammelfleisch h.	Hammelfleisch n.	Speck (geräuchert) h.	Speck (geräuchert) n.	Eßbutter h.	Eßbutter n.	Eier h.	Eier n.	Schweineschmalz	Java-Reis	Java-Kaffee mittl.	Java-Kaffee gelb gebr.
Januar	160	90	150	110	160	90	150	90	160	140	280	180	700	300	150	55	300	413
Februar	160	90	160	110	160	90	150	90	180	140	280	180	800	340	150	55	300	413
März	160	90	150	120	160	80	150	90	180	140	280	180	600	240	150	55	300	413
April	160	90	160	120	160	80	150	90	180	140	280	160	400	240	150	55	300	413
Mai	160	90	160	110	160	80	150	90	180	140	280	180	400	220	150	55	270	371
Juni	160	90	160	110	160	80	150	80	180	140	280	180	400	200	150	55	270	371
Juli	160	90	160	110	160	90	150	90	180	140	280	180	400	200	150	55	270	371
August	160	90	160	100	160	80	150	90	160	140	280	180	400	200	160	55	270	371
Septbr.	160	90	160	100	170	80	150	90	180	140	280	180	480	200	160	55	270	371
October	160	90	150	100	170	90	150	90	180	140	320	200	500	260	160	55	270	371
Novbr.	160	90	150	100	160	90	150	70	180	140	300	200	560	240	160	55	270	371
Decbr.	160	90	160	100	160	90	140	70	180	140	300	200	600	240	160	55	270	371
J. 1893	160	90	157	108	162	85	149	86	177	140	287	182	502	240	154	55	280	385
1892	160	90	180	100	170	80	160	80	170	120	320	180	600	200	131	57¼	287¼	395
1891	180	80	180	100	170	90	180	80	190	120	300	180	600	200	117	65	286	394
1890	180	80	180	110	180	90	180	90	200	140	320	160	600	200	151	64.5	275	377
1889	160	80	180	90	160	80	150	80	200	120	300	160	600	200	134	71	272.5	375
1888	150	80	150	80	160	80	140	80	180	110	320	160	600	190	130	67	239	328
1887	140	70	140	90	150	80	140	80	180	100	280	160	550	140	131	70	242	333
1886	160	80	150	80	160	80	160	80	160	100	280	120	450	180	139	68	230	316

2) Mittelpreise.

Monat	Preise für 100 kg in ¹/₁₀ Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Linsen	Kartoffeln	Stroh	Heu	Preise für 1 kg bez. Schock in Pfennig: Rindfl.	Schweinefl.	Kalbfl.	Hammelfl.	ger. Speck	Butter	Eier	Mehl Nr. 1 Weiz.-	Mehl Nr. 1 Rogg.-
Januar	151	131	154	147	325	350	550	44	49	64	125	130	125	120	150	230	491	30	30
Febr.	149	130	157	148	325	350	550	48.5	43.5	63	125	140	124	120	155	230	538	30	30
März	148	128	157	149	325	350	550	43	43.5	63	125	135	120	120	160	230	317	30	30
April	153	131	157	151	320	350	550	43.5	46.5	64.5	127	138	120	120	160	230	320	30	30
Mai	160	143	157	158	320	350	550	43.5	53.5	69.5	125	137	120	120	160	230	310	30	30
Juni	159	144	155	169	320	347	550	48.5	57	71	125	135	121	116	160	230	301	30	30
Juli	161	143	155	182	320	350	548	100.5	61	81.5	125	132	125	116	155	230	300	30	30
August	158	135	157	177	320	350	546	71.5	59.5	81.5	125	129	124	120	150	230	308	30	30
Sept.	149	127	169	167	320	350	550	51	58	83	125	128	122	120	155	237	352	30	30
Octbr.	143	124	165	172	320	350	550	42.5	63	79.5	125	125	127	120	160	252	375	30	30
Novbr.	141	125	165	171	320	350	550	40.5	67.5	80	123	125	125	115	160	250	396	30	30
Decbr.	142	125	163	165	320	350	550	40	69	80.5	123	130	125	110	160	250	418	30	30
J. 1893	151	132	159	163	321	350	550	51.5	56	73.5	125	132	123	118	157	236	369	30	30
1892	183	174	164	158	333	345	531	65.3	47.3	59.8	128	137	131	121	146	232	352	34.75	33.17
1891	221	207	174	170	318	354	466	74.0	50.0	55.5	129	136	133	128	156	234	361	37	35
1890	191	169	167	163	282	309	422	46.5	58.7	58.2	126	144	137	129	165	231	363	35.5	32.7
1889	186	154	162	157	259	314	445	47.7	72.0	72.9	114	130	122	114	149	229	342	35.6	30.2
1888	176	141	150	132	261	320	447	52	53.5	65.5	110	116	120	108	138	226	332	35.5	28.8
1887	165	121	144	115	254	315	451	51	46.0	56.5	111	120	125	107	136	228	287	32.1	26.8
1886	156	131	147	138	269	314	447	44	58.5	57	115	121	123	115	141	230	306	39.3	28.9

d. Marktpreise (Aufstellung

1) Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und

Monat	Rinder I.	Rinder II.	Rinder III.	Rinder IV.	Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara: Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	Kälber I.	Kälber II.	Kälber III.	Schafe I.	Schafe II.
	Qualität										Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnpr. f. 1 kg				
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	₰	₰	₰	₰	₰
Januar	113.00	99.20	83.56	68.56	114.43	110.67	104.33	98.44	100.00	.	121	108	84	85	72
Febr. .	111.00	97.75	83.00	70.13	117.78	115.25	108.25	114.80	.	.	113	102	82	80	68
März .	111.50	98.00	84.14	70.86	116.01	112.22	106.44	.	.	.	114	103	86	78	65
April .	109.00	95.60	80.22	69.67	110.80	106.89	100.67	.	.	.	119	108	92	79	66
Mai . .	109.50	97.25	82.00	71.00	110.31	106.89	101.33	.	.	.	117	103	86	80	67
Juni . .	107.50	97.50	82.25	68.63	106.40	102.38	96.25	103.00	.	.	103	91	75	82	71
Juli . .	110.40	100.20	79.01	60.67	107.03	103.33	97.33	101.43	.	.	96	85	72	82	66
August	112.50	103.00	83.33	67.67	110.75	106.78	101.11	91.88	100.00	89.00	99	90	82	88	67
Septb.	112.40	100.20	79.44	65.56	114.25	109.89	103.00	85.70	106.00	89.00	104	90	84	95	70
Octbr. .	112.50	99.50	81.00	67.38	112.40	107.63	99.50	85.28	96.00	.	119	108	95	93	70
Novbr.	114.75	103.75	84.67	68.67	111.63	106.89	99.22	89.43	91.71	.	128	107	89	89	69
Decbr.	115.40	102.40	83.89	68.22	108.46	104.33	97.33	90.50	90.46	89.25	126	108	88	89	70
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.36	89.08	113	100	85	85	68

2) Monatliche Durch-

Monat / Jahr	Weizen gut	Weizen mittel	Weizen gering	Roggen gut	Roggen mittel	Roggen gering	Gerste gut	Gerste mittel	Gerste gering	Hafer gut	Hafer mittel	Hafer gering
	Es kosteten 100 Kilogramm											
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Januar . . .	15.69	15.10	14.53	13.51	13.11	12.73	16.51	15.38	14.25	15.50	14.68	13.88
Februar . .	15.49	14.85	14.25	13.44	13.04	12.65	16.90	15.65	14.40	15.51	14.79	14.10
März	15.82	14.77	14.24	13.16	12.83	12.53	16.90	15.65	14.40	15.49	14.84	14.23
April	15.78	15.33	14.91	13.40	13.07	12.77	16.90	15.65	14.40	15.66	15.09	14.54
Mai	16.39	15.96	15.55	14.60	14.24	13.91	16.90	15.69	14.49	16.33	15.79	15.26
Juni	16.34	15.90	15.48	14.70	14.43	14.18	16.50	15.45	14.45	17.44	16.91	16.40
Juli	16.51	16.04	15.60	14.58	14.24	13.97	16.50	15.45	14.45	18.78	18.17	17.63
August . . .	16.27	15.76	15.27	13.95	13.54	13.14	16.73	15.65	14.62	18.53	17.68	16.86
Septbr. . .	15.43	14.91	14.41	13.08	12.70	12.34	18.30	16.89	15.49	18.04	16.72	15.42
October . .	14.71	14.24	13.80	12.82	12.41	12.02	18.11	16.50	14.92	18.35	17.19	16.06
Novbr. . . .	14.60	14.05	13.51	12.91	12.54	12.17	17.96	16.52	15.10	18.37	17.11	15.86
Decbr. . . .	14.68	14.20	13.74	12.74	12.52	12.31	17.80	16.34	14.91	17.84	16.50	15.16
1893	15.60	15.09	14.61	13.57	13.22	12.89	17.17	15.90	14.66	17.15	16.29	15.45
1892	19.15	18.29	17.45	17.77	17.40	17.05	17.88	16.87	14.86	16.63	15.80	14.94
1891	22.64	22.11	21.60	21.28	20.73	20.23	18.74	17.36	15.99	17.74	17.13	16.21
1890	19.69	19.11	18.57	17.27	16.93	16.59	18.82	16.82	14.54	16.98	16.31	15.62
1889	18.99	18.62	18.23	15.72	15.44	15.17	17.94	16.15	14.37	16.27	15.67	15.07
1888	18.35	17.59	16.84	13.67	13.22	12.77	17.61	15.02	12.44	14.15	13.17	12.15
1887	17.28	16.49	15.70	12.37	12.22	11.88	17.55	14.44	11.31	12.93	11.54	10.05
1886	16.57	15.63	14.69	13.40	13.08	12.73	17.45	14.76	11.85	15.48	13.83	12.25
1885	17.49	16.34	15.19	14.88	14.01	13.73	17.34	14.75	12.02	16.01	14.75	13.49
1884	19.01	17.36	15.68	14.82	14.31	13.77	19.16	16.18	13.09	16.12	14.63	13.17

des Königl. Polizei-Präsidiums).

Schafe auf dem Berliner Schlachtviehmarkt nach Fleischgewicht.

Jahr	Rinder I. Qualität	Rinder II.	Rinder III.	Rinder IV.	Schweine, Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara: Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	Kälber I. Qualität	Kälber II.	Kälber III.	Schafe I. Qualit.	Schafe II.
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	Durchschnpr. f. 1 kg ₰	₰	₰	₰	₰
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	77
1891	120.17	110.96	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
1890	120.28	109.93	99.87	91.39	118.29	114.58	108.16	95.68	—	—	120	109	93	110	95
1889	109.77	95.95	81.49	70.92	113.93	108.57	101.14	104.39	—	—	107	83	—	96	78
	Angenommener Schlachtverlust Procent:														
	45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
	Preise für Lebendgewicht Mark:														
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.84	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5
1890	66.15	54.96	49.93	41.13	94.63	91.66	86.50	76.55	—	—	60.0	54.5	?	55.0	47.5
1889	60.37	47.97	40.74	31.91	91.15	86.85	80.90	83.50	—	—	53.5	41.5	—	48.0	39.0

schnitts-Marktpreise.

Es kosteten 100 Kilogramm: Stroh M	Heu M	Kartoffeln M	Es kostete 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule M	Rindfleisch Bauchfleisch M	Schweinefleisch M	Kalbfleisch M	Hammelfl. M	Speck (geräuchert) M	Butter M	Mehl № 1 Weizen- ₰	Mehl № 1 Roggen- ₰	Schweineschmalz (hies.) M	Java-Reis ₰	Java-Kaffee mittler M	Java-Kaffee gelber, gebr. M	Eier 60 Stück M
4.48	6.41	5.29	1.35	1.15	1.30	1.25	1.20	1.50	2.30	30	30	1.40	55	3.00	4.13	4.91
4.37	6.32	5.75	1.40	1.10	1.40	1.24	1.20	1.55	2.30	30	30	1.50	55	3.00	4.18	5.88
4.83	6.29	5.40	1.40	1.10	1.35	1.20	1.20	1.60	2.30	30	30	1.50	55	3.00	4.13	3.17
4.65	6.47	5.06	1.40	1.14	1.38	1.20	1.20	1.60	2.30	30	30	1.50	55	3.00	4.13	3.20
5.33	6.94	5.00	1.40	1.10	1.37	1.20	1.20	1.60	2.30	30	30	1.50	55	2.70	3.71	3.10
5.64	7.11	5.33	1.40	1.10	1.35	1.21	1.16	1.60	2.30	30	30	1.50	55	2.70	3.71	3.01
6.08	8.14	12.16	1.40	1.10	1.32	1.25	1.16	1.55	2.30	30	30	1.50	55	2.70	3.71	3.00
5.96	8.14	9.06	1.40	1.10	1.29	1.24	1.20	1.50	2.30	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.08
5.80	8.28	6.40	1.40	1.10	1.28	1.22	1.20	1.55	2.37	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.52
6.31	7.95	5.10	1.39	1.10	1.25	1.27	1.20	1.60	2.52	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.75
6.76	7.98	5.00	1.35	1.10	1.25	1.25	1.15	1.60	2.50	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.96
6.91	8.06	4.80	1.35	1.10	1.30	1.25	1.10	1.60	2.50	30	30	1.60	55	2.70	3.71	4.18
5.55	7.34	6.20	1.39	1.11	1.32	1.23	1.18	1.57	2.36	30	30	1.53	55	2.80	3.85	3.69
4.73	5.98	7.42	1.39	1.17	1.37	1.31	1.21	1.46	2.35	35	33	1.31	57	2.87	3.95	3.52
4.99	5.56	8.51	1.41	1.17	1.36	1.33	1.28	1.56	2.34	37	35	1.17	66	2.86	3.94	3.53
5.88	5.81	5.68	1.36	1.15	1.44	1.37	1.29	1.65	2.31	35	33	1.42	70	2.75	3.78	3.63
7.20	7.29	5.79	1.23	1.05	1.30	1.22	1.14	1.49	2.29	36	30	1.34	71	2.72	3.75	3.42
5.35	6.53	5.33	1.21	1.00	1.16	1.20	1.08	1.38	2.26	35	29	1.29	74	2.36	3.29	3.32
4.60	5.63	5.08	1.22	1.00	1.20	1.25	1.07	1.36	2.28	32	27	1.31	74	2.42	3.33	2.87
5.73	5.69	4.39	1.23	1.08	1.21	1.23	1.15	1.41	2.30	39	29	1.39	68	2.31	3.16	3.06
4.36	5.10	4.82	1.25	1.09	1.21	1.24	1.18	1.47	2.29	.	.	.	.	.	.	3.12
4.25	6.20	4.97	1.25	1.10	1.20	1.25	1.18	1.59	2.34	.	.	.	.	.	.	3.14

3) Außer diesen monatlichen Durchschnitts-Marktpreisen sind von dem Königl. Polizeipräsidium noch folgende Angaben mitgetheilt worden:

Es kosteten 100 kg		Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	April ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Dec. ℳ
Weizen	gut	14.67	14.66	14.46	14.57	13.87	14.10	14.18	14.02	13.69	13.44	13.34	13.57
	mittel	14.18	14.16	14.05	14.14	13.51	13.72	13.82	13.63	13.12	12.65	12.59	12.73
	gering	13.70	13.68	13.66	13.73	13.16	13.36	13.48	13.24	12.57	11.87	11.87	11.93
Roggen	gut	12.84	12.44	12.20	12.25	11.62	12.33	12.18	11.88	11.80	10.97	11.43	11.55
	mittel	12.61	12.21	11.91	11.89	11.36	12.06	11.86	11.55	11.39	10.61	11.14	11.33
	gering	12.39	12.02	11.65	11.55	11.10	11.80	11.55	11.23	11.00	10.25	10.87	11.11
Gerste	gut	17.88	17.58	17.38	17.40	16.34	15.30	15.31	15.32	16.98	16.74	16.55	16.27
	mittel	16.43	16.30	16.14	16.15	15.19	12.85	12.88	12.91	13.91	13.79	13.60	13.42
	gering	15.05	15.07	14.93	14.95	14.05	10.40	10.46	10.52	10.90	10.87	10.70	10.59
Hafer	gut	17.71	17.28	17.11	16.88	16.29	15.86	15.83	14.73	14.21	14.04	14.00	13.67
	mittel	16.32	15.78	15.55	15.88	14.96	14.62	14.64	13.59	12.87	12.64	12.70	12.41
	gering	14.93	14.30	14.01	13.90	13.65	13.89	13.48	12.49	11.54	11.25	11.40	11.16
Stroh, Richt-		6.91	6.44	6.20	6.13	5.66	5.31	4.99	3.99	4.05	4.21	4.09	4.03
Heu		8.27	8.15	8.59	8.34	8.05	6.85	5.43	5.23	5.39	5.02	4.90	4.83

Die Verschiedenheit dieser monatlichen Durchschnitts-Marktpreise von den unter 2 mitgetheilten weist auf eine verschiedene Art der Erhebung hin.

Höchste und niedrigste Preise von Lebensmitteln im Jahre 1893.

Consumtibilien	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
Weißbier, h. . . 1 L. Pf.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
„ n. . . „ „	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Braunbier, h. . „ „	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
„ n. . „ „	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Bair. Bier, h. . „ „	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
„ n. . „ „	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Milch, h. . . . „ „	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
„ n. . . . „ „	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Weinessig, h. . . „ „	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
„ n. . . „ „	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Kornbranntwein einf., h. „ „	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
„ „ n. „ „	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Kornbranntwein dpp., h. „ „	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
„ „ n. „ „	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Gelbe Kocherbsen, h. 100 kg ℳ	25	25	25	25	25	25	25	24	23	23	23	23
„ n. „ „	22	22	22	22	22	22	22	22	20	20	20	20
Weiße Sp.-Bohn., h. „ „	32	32	32	32	32	32	32	32	34	34	34	36
„ n. „ „	17	17	17	17	17	17	17	17	20	20	20	21
Linsen, h. . . „ „	54	54	54	52	48	48	48	48	48	48	48	48
„ n. . . „ „	24	24	24	22	20	20	20	20	20	20	20	19
Fadennudeln, h. . . „ „	52	52	52	52	50	50	50	50	50	50	50	50
„ n. . . „ „	40	40	40	40	38	38	38	38	38	38	38	38
Gries, Buchweiz., h. . „ „	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
„ n. . „ „	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gries, Weizen, h. . . „ „	30	30	30	30	29	29	29	29	28	28	28	28
„ n. . . „ „	23	23	22	22	21	21	21	21	21	21	21	21
Graupen fein, h. . . „ „	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
„ „ n. . . „ „	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
„ mitt., h. . . „ „	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30
„ „ n. . . „ „	24	22	22	22	22	22	22	22	22	22	20	20
„ ord., h. . . „ „	22	21	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20
„ „ n. . . „ „	20	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18

Consumtibilien	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
Grütze: Buchw., h. 100 kg *M*	28	28	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26
" n. " "	27	27	26	26	26	24	24	24	24	24	24	24
Hafer, h. " "	36	36	36	34	34	34	34	34	32	30	30	29
" n. " "	34	34	34	32	32	32	32	32	30	29	29	28
Gerste, h. " "	22	22	22	22	22	22	21	21	20	20	20	20
" n. " "	20	20	20	20	20	20	19	19	18	18	18	18
Hirse, h. " "	29	29	28	26	26	25	25	25	25	25	25	25
" n. " "	25	25	24	22	22	21	21	21	21	21	21	21
Backobst: Aepfel, h. " "	80	80	80	85	85	85	85	85	85	85	85	80
" n. " "	70	70	70	72	72	72	72	72	72	72	72	72
Birnen, h. " "	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
" n. " "	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Pflaum., h. " "	54	52	52	50	50	48	48	48	48	48	48	48
" n. " "	30	28	28	26	26	24	24	24	24	24	24	24
Weizenmehl, h. " "	24	24	23	23	23	23	23	23	22	22	22	22
" n. " "	21	21	20	20	20	20	20	20	19	19	19	19
Roggenmehl, h. " "	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20	20	20
" n. " "	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18	18	18
Reis, h. . . . . " "	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
" n. . . . . " "	25	25	25	24	24	24	24	24	24	24	24	24
Schwarz- u. Graubrod h. 1 kg Pf.	23	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	21
Schwarz- u. Graubrod n. " "	17	16	16	17	15	15	14	15	16	13	14	13
Semmel, h. . . . " "	40	40	40	40	38	37	37	35	35	38	40	40
" n. . . . " "	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	27
Zwieback, h. . . . " "	81	80	80	83	83	82	82	80	83	85	79	79
" n. . . . " "	65	65	60	60	56	56	52	50	50	48	51	51
Butter, h. . . . . " "	300	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280
" n. . . . . " "	200	200	200	200	200	180	180	180	180	180	180	180
Kaffee, h. . . . . " "	400	480	480	480	480	480	480	480	480	480	440	460
" n. . . . . " "	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260
Zucker, hart, h. " "	70	70	70	70	70	70	70	70	65	65	65	65
" " n. " "	65	65	65	65	65	65	65	65	60	60	60	60
Kochzucker, h. . " "	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
" n. . " "	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Schweineschmalz: hiesl., h. . " "	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
ausl., h. . " "	100	125	110	100	115	115	115	110	105	100	100	100
" n. . " "	90	105	95	90	100	100	100	100	100	—	—	—
Salz . . . . . . " "	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Talg, h. . . . . " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
" n. . . . . " "	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Eier, h. . . . 60 St. "	600	600	480	400	360	400	400	440	480	520	600	600
" n. . . . . "	240	220	210	180	200	200	200	200	240	240	260	260
Kochfleisch:												
Rindfleisch: Keule, h. . 1 kg Pf.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n. . " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Bauch, h. . " "	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n. . " "	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefleisch, h. . " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweinefleisch, n. . " "	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90
Kalbfleisch, h. . " "	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n. . " "	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90
Hammelfleisch, h. . " "	140	140	120	120	140	140	140	140	140	140	140	140
Hammelfleisch, n. . " "	90	90	90	80	80	80	80	100	90	90	90	90
Bratenfleisch:												
Rindfleisch: Keule, h. . 1 kg Pf.	160	160	160	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n. . " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Bauch, h. . " "	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n. . " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120

Consumtibilien		Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
Bratenfleisch:													
Schweine-fleisch	h. 1 kg Pf.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
	n. " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch,	h. " "	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
"	n. " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Hammel-fleisch	h. " "	160	140	140	140	160	160	160	160	160	160	160	160
	n. " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Fleisch bes. Theile:													
Beefsteak v. Filet	h. 1 kg Pf.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
	n. " "	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel-Cotelette	h. " "	180	160	160	160	200	200	200	200	200	180	180	180
	n. " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweine-Carbon.	h. " "	180	180	180	200	200	200	200	200	200	180	180	180
	n. " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbs-Cotelette	h. " "	240	240	240	240	280	280	280	280	240	220	240	240
	n. " "	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schink., ger. u. geschnitt.	h. " "	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
	n. " "	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240

e. Brodpreise bei Berliner Bäckereien nach den

Es kosteten 100 kg Roggenbrod M:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1888	Maximum	23.04	22.78	22.88	23.36	23.41	22.73	20.56	22.88	23.36	22.03	22.78	22.52
	Minimum	17.01	16.95	16.66	16.45	16.72	17.73	17.24	16.18	16.95	17.30	17.73	16.95
	Durchschn.	20.16	20.37	20.24	20.36	20.19	20.82	20.56	20.20	20.34	20.26	20.39	20.19
1889	Maximum	27.78	27.03	27.03	27.03	27.03	27.78	29.41	27.78	27.78	27.03	28.25	28.57
	Minimum	20.00	19.31	19.46	20.41	19.61	19.61	20.00	23.26	19.84	19.61	20.41	19.53
	Durchschn.	23.92	24.29	24.11	24.23	23.92	24.01	23.82	23.94	24.48	24.34	24.72	24.23
1890	Maximum	30.86	31.25	33.33	32.26	32.26	33.83	30.30	30.30	31.25	31.25	32.26	30.30
	Minimum	21.10	20.88	22.22	22.22	22.73	23.26	22.78	22.22	22.28	21.28	21.28	21.28
	Durchschn.	26.70	27.10	27.42	27.85	27.10	27.51	27.07	27.08	26.81	26.86	27.31	26.33
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.86	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	35.97
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	25.64
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.36	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.87	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	34.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.96
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.09
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.88	18.78	18.18	18.52	18.52	18.78	19.01	18.87
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.98	21.54	21.78	21.81	22.23	22.40

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bez.

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1889. . .	23.43	23.95	24.17	23.88	24.28	23.43	22.92	23.56	24.17	23.99	24.21	23.23
1890. . .	26.21	26.76	27.07	26.62	26.98	27.03	26.98	25.76	25.81	26.27	26.19	26.10
1891. . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73	28.73	28.47	29.25	30.13	30.92	31.77
1892. . .	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33	33.20	33.71	33.18	32.92	32.85	31.29
1893. . .	22.35	22.08	21.97	21.70	21.82	21.58	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22.52

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen

1889. . .	23.76	24.18	24.13	24.12	24.03	23.82	23.52	23.82	24.38	24.22	24.56	24.24
1890. . .	26.54	26.99	27.31	27.11	27.07	27.36	27.04	26.65	26.48	26.33	26.94	26.29
1891. . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95	28.45	28.79	29.87	30.15	31.08	31.26
1892. . .	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06	31.70	33.42	32.21	32.82	32.15	31.74
1893. . .	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.48	21.63	21.86	22.35	22.47

Consumtibilien				Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
Speck, geräuchert, inländ.	h.	1 kg	Pf.	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Speck, geräuchert, inländ.	n.	"	"	140	140	140	130	130	130	130	130	130	130	130	130
Speck, geräuchert, ausländ.	h.	"	"	140	140	120	130	130	130	130	130	130	130	130	130
Speck, geräuchert, ausländ.	n.	"	"	125	130	—	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Mohrrüben,	h.	"	"	20	20	20	20	25	10	10	10	10	20	20	20
"	n.	"	"	15	15	15	15	20	5	5	5	5	10	10	10
Kohlrabi,	h.	1 Mdl.	"	—	—	—	—	50	40	30	30	30	30	30	—
"	n.	"	"	—	—	—	—	30	25	20	20	25	20	20	—
Kohlrüben,	h.	"	"	200	200	200	200	250	—	150	150	150	150	150	150
"	n.	"	"	75	100	100	100	125	—	100	100	100	75	75	75
Savoyer-Kohl	h.	"	"	350	350	400	—	—	250	150	150	150	200	200	200
Savoyer-Kohl	n.	"	"	150	150	200	—	—	125	75	75	75	100	100	100
Citronen,	h.	Stück	"	10	10	10	10	10	10	10	10	15	15	10	10
"	n.	"	"	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Eßkartoff. en gros	h.	100 kg	"	.	.	.	.	.	.	.	800	500	550	550	550
Eßkartoff. en gros	n.	"	"	.	.	.	.	.	.	.	300	250	300	350	350
Eßkartoff. en detail	h.	100 kg	"	600	600	600	600	600	600	2000	1000	700	700	600	600
Eßkartoff. en detail	n.	"	"	360	400	400	400	400	400	500	400	350	400	400	400

Ermittelungen des Statistischen Amts der Stadt.

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

Jahr		Juli Anfg.	Juli Mitte	August Anfg.	August Mitte	September Anfg.	September Mitte	October Anfg.	October Mitte	November Anfg.	November Mitte	December Anfg.	December Mitte
1888	Maximum	22.52	23.58	23.15	23.58	23.58	24.39	26.04	25.00	26.04	25.64	26.04	26.46
	Minimum	17.42	17.12	17.42	17.42	18.25	18.18	19.46	19.23	20.00	20.00	19.46	20.49
	Durchschn.	20.47	20.52	20.76	20.87	21.15	21.18	22.37	22.41	23.08	23.47	23.09	23.74
1889	Maximum	27.78	27.78	28.57	27.47	28.57	28.57	28.25	27.78	27.78	29.41	29.94	30.86
	Minimum	20.08	20.00	20.41	20.58	20.83	20.80	21.55	21.28	20.83	20.83	21.10	21.55
	Durchschn.	24.10	24.22	24.65	24.49	25.17	24.87	25.16	25.00	25.19	25.54	26.04	26.81
1890	Maximum	31.25	31.25	32.26	31.25	27.29	30.30	32.26	30.30	27.40	30.30	30.30	31.25
	Minimum	21.74	22.22	22.73	21.74	22.73	21.74	22.22	20.83	20.83	21.74	22.22	22.73
	Durchschn.	26.65	26.84	27.33	27.11	27.29	27.11	27.53	27.20	26.23	27.76	27.29	27.89
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.08	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.20	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
1892	Maximum	38.46	37.31	37.88	40.00	39.37	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
	Durchschn.	30.80	29.98	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.88	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96

noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Juli		August		September		October		November		December	
1889. . .	24.43	24.98	24.83	24.77	25.54	24.89	24.73	24.82	24.54	25.36	25.76	25.85
1890. . .	26.45	26.80	27.26	27.12	27.26	27.26	27.26	27.07	27.26	27.68	28.32	27.97
1891. . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.37	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75
1892. . .	32.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99
1893. . .	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14

Tagen auf:

1889. . .	24.20	24.46	24.71	24.58	25.29	24.72	25.02	24.78	24.98	25.48	25.95	26.50
1890. . .	26.56	26.82	27.31	27.11	27.28	27.16	27.45	27.16	27.35	27.73	27.61	27.91
1891. . .	32.07	31.40	32.07	32.83	35.61	35.21	35.10	35.38	34.80	34.80	35.07	34.94
1892. . .	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.35	23.06	22.96	22.58
1893. . .	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.83	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16.

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1889. . .	23.46	23.88	23.95	24.39	24.82	24.32	24.24	23.95	24.14	24.10	25.24	24.08
1890. . .	26.37	26.94	27.03	26.67	26.66	26.85	26.58	26.82	26.84	26.58	26.58	26.55
1891. . .	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.87	29.20	29.85	30.06	31.13	31.13
1892. . .	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73
1893. . .	22.09	1.47	21.66	21.05	21.83	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

1892	Maxim.	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.24	52.63
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Dchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.85	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.05
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Dchschn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.38	37.84	38.59	38.09	38.21

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen — ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück 5 Pfennige) — angekauft und verwogen werden.

Aus dem Material, welches für Getreide- und Mehlpreise auf Seite 205

f. Preise in den Städtischen Markthallen in Mark — 1893

α) Kleinhandel in den einzelnen

Lage der Markthalle	I. Neue Friedrichstraße		II. Linden- u. Friedrichstraße		III. Zimmer- u. Mauerstraße		IV. Dorotheenstraße und Schiffb.-Ufer		V. Magdeburger Platz		VI. Acker- und Invalidenstraße	
Bezeichnung der Waare	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster
Fleisch												
Rind: Filet	0.80	1.50	0.85	1.10	0.90	1.00	0.90	1.00	0.90	1.00	0.90	1.00
„ Keule, Oberschale / „ Schwanzstück . .	0.60	0.70	0.60	0.85	0.70	0.80	0.60	0.80	0.65	0.80	0.60	0.70
„ Brust.	0.45	0.65	0.65	0.80	0.65	0.70	0.50	0.70	0.60	0.70	0.50	0.60
„ Bauchfleisch . .	0.45	0.60	0.50	0.65	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60
Kalb: Keule, Rücken.	0.70	0.85	0.75	0.90	0.70	0.80	0.70	0.90	0.65	0.90	0.60	0.70
„ Brust	0.60	0.70	0.65	0.80	0.65	0.75	0.55	0.80	0.60	0.80	0.65	
„ Schulterblatt . / „ Bauch	0.50	0.65	0.55	0.70	0.55	0.70	0.60		0.55	0.70	0.50	0.60
Hammel: Keule, Rücken	0.60	0.70	0.65	0.80	0.70	0.80	0.60	0.75	0.70	0.80	0.50	0.60
„ Brust, Bauch. .	0.45	0.55	0.50	0.70	0.50	0.70	0.50	0.60	0.50	0.65	0.45	0.50
Schwein: Rücken . . / „ Rippespeer . .	0.70	0.80	0.70	0.90	0.75	0.90	0.70	0.90	0.80	0.90	0.60	0.80
„ Schinken . . .	0.60	0.65	0.60	0.80	0.70	0.75	0.65	0.70	0.60	0.75	0.60	0.75
„ Schulterblatt . / „ Bauch	0.50	0.65	0.55	0.70	0.65	0.70	0.60		0.60	0.70	0.60	0.65
Speck, geräuchert . .	0.55	0.80	0.70	0.80	0.70	0.80	0.75	0.80	0.80	0.90	0.70	0.90
Schinken, geräuchert.	0.85	1.60	1.00	1.40	1.00	1.40	1.00	1.10	1.00	1.60	0.90	1.10
„ ausgeschnitten .	1.40	1.60	1.40	1.60	1.40	1.60	1.00	1.60	1.20	1.80	1.00	1.40
Schweineschmalz .	0.55	0.80	0.55	0.80	0.60	0.80	0.70	0.75	0.60	0.80	0.60	0.80
Butter.	0.90	1.50	1.00	1.40	0.90	1.40	0.90	1.60	0.90	1.50	1.00	1.20
Eier	0.04	0.12	0.04	0.12	0.04	0.11	0.04	0.20	0.05	0.20	0.05	0.15
Fische: Hechte . . .	0.40	1.00	0.60	1.20	0.50	1.00	0.50	1.05	0.50	1.00	0.50	1.05
„ Zander	0.40	1.20	0.60	1.20	0.50	1.25	0.40	1.25	0.50	1.20	0.50	1.20
„ Barsche	0.35	0.80	0.50	0.70	0.40	0.80	0.40	0.90	0.40	0.90	0.40	0.80
„ Karpfen . . .	0.50	1.20	0.70	1.00	0.60	1.20	0.50	1.10	0.50	1.20	0.50	1.00
„ Schleie	0.30	1.40	0.50	1.30	0.60	1.40	0.50	1.30	0.60	1.30	0.40	1.20
Kartoffeln	4.00	14.00	3.50	16.00	5.00	16.00	3.50	16.00	4.50	16.00	3.50	16.50

jedes Monats):

	Juli		August		September		October		November		December	
1889 . . .	24.02	24.24	24.66	24.62	24.92	24.54	24.89	25.05	24.77	25.53	25.82	26.72
1890 . . .	25.89	26.85	25.72	24.24	26.49	26.40	26.94	26.76	26.23	26.58	27.12	27.87
1891 . . .	31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87
1892 . . .	31.45	30.80	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.99
1893 . . .	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.23

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

1892	Maxim.	51.41	50.51	53.76	49.96	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
	Minim.	36.50	34.19	35.65	37.17	32.58	32.52	32.78	34.72	33.44	30.58	30.30	31.70
	Dchschn.	44.65	44.18	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
1893	Maxim.	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.38	29.20	29.85
	Dchschn.	38.06	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01

und für Brodpreise auf Seite 214/215 mitgetheilt ist, ergiebt sich im Allgemeinen eine Parallelität der Preisscalen; so standen die Preissätze im März 1893 für 100 kg: Roggen 12.88, Roggenmehl 17.25, Schwarzbrod 22.01; im April und Mai erfolgt ein gleichmäßiges Ansteigen, so daß sie sich für den Juni stellen auf 14.55, 19.41 und 22.36. Dann folgt in allen drei Scalen ein Preissturz, in Folge dessen für den November 12.39, 16.22 und 21.37 notirt werden.

(nach den monatlichen Veröffentlichungen des Statistischen Amts der Stadt).

Hallen nach Wochenberichten.

VII. Dresd.- u. Buckowerstraße		VIII. Andreas- u. Krautstraße		IX. Pückler- u. Eisenbahnstraße		X. Arminius-Platz		XI. Marheineke-Platz		XII. Grünthalerstraße		XIII. Wörther- u. Treskowstraße		XIV. Wedd.-Pl., Reinickendorferstr.	
niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster
0.75	1.00	0.65	0.90	0.65	1.25	0.80	1.00	0.80	0.90	0.70	0.80	0.75	1.50	0.55	1.20
0.60	0.80	0.50	0.70	0.60	0.75	0.60	0.75	0.60	0.70	0.60	0.70	0.60	0.65	0.50	0.70
0.55	0.70	0.50	0.70	0.50	0.70	0.55	0.70	0.50	0.60	0.50	0.60	0.45	0.65	0.45	0.60
0.50	0.60	0.45	0.70	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.55	0.45	0.60	0.45	0.55	0.45	0.70
0.70	0.80	0.50	0.85	0.65	0.75	0.60	0.75	0.65	0.80	0.60	0.70	0.60	0.80	0.50	0.80
0.55	0.70	0.50	0.80	0.60	0.75	0.55	0.70	0.60	0.70	0.50	0.70	0.45	0.65	0.45	0.65
0.50	0.60	0.45	0.80	0.45	0.65	0.50	0.65	0.55	0.65	0.45	0.60	0.43	0.60	0.45	0.65
0.60	0.75	0.40	0.65	0.50	0.65	0.55	0.70	0.60	0.70	0.50	0.65	0.50	0.65	0.45	0.60
0.50	0.65	0.40	0.60	0.35	0.60	0.45	0.60	0.50	0.65	0.45	0.60	0.45	0.60	0.40	0.55
0.70	0.90	0.70	0.95	0.65	0.75	0.70	0.75	0.80	0.85	0.60	0.80	0.70	0.80	0.60	0.85
0.55	0.75	0.60	0.75	0.60	0.70	0.65	0.73	0.65	0.70	0.60	0.70	0.60	0.70	0.50	0.70
0.50	0.65	0.55	0.80	0.50	0.65	0.60	0.65	0.60	0.65	0.60	0.70	0.55	0.65	0.45	0.70
0.70	0.80	0.60	0.80	0.70	0.80	0.70	0.80	0.70	0.80	0.75	0.80	0.70	0.80	0.65	0.80
0.90	1.20	0.90	1.20	1.00	1.20	0.90	1.10	1.00	1.10	1.00	1.25	0.90	1.30	0.80	1.40
1.40	1.60	1.20	1.60	1.00	1.40	1.30	1.40	1.40	1.60	1.80	1.40	1.40		1.00	2.00
0.50	0.70	0.60	0.80	0.50	0.75	0.50	0.65	0.60	0.80	0.65	0.80	0.50	0.90	0.50	0.75
0.90	1.40	0.80	1.40	1.00	1.40	1.00	1.30	1.10	1.30	1.00	1.40	1.00	1.30	1.00	1.40
0.04	0.10	0 04	0.10	0.04	0.12	0.04	0.10	0.05	0.15	0.04	0.10	0.03	0.10	0.04	0.10
0.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.60	1.00	0.50	1.00
0.40	1.20	0.50	0.90	0.50	0.75	0.60	1.10	0.60	1.00	0.60		0.50	0.70	0.50	1.20
0.35	0.70	0.40	0.80	0.30	0.75	0.40	0.80	0.40	0.75	0.40	0.90	0.40	0.80	0.40	0.90
0.60	1.25	0.60	1.20	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00
0.50	1.30	0.50	1.20	0.60	1.00	0.70	1.80	0.50	1.20	0.50	1.20	0.80	1.20	0.25	1.25
4.00	14.00	3.50	14.00	4.00	13.00	4.00	16.00	4.00	16.67	4.00	16.00	3.60	16.66	3.50	13.00

β) Großhandel in der Central-Markthalle

Mittel der Monatsdurchschnitte der

Monate 1893	Rindfleisch Qualität I.	II.	III.	Kalbfleisch Qualität I.	II.	Hammelfleisch I.	II.	Schweinefleisch gew.	bacoonisch	ruff.	Schinken, geräuchert, mit Knochen	ohne Knochen	Lachsschinken	Speck, geräuchert
Januar	56.75	49.25	42.00	58.08	39.41	47.14	38.06	55.02	48.89	45.79	72.50	90.00	—	60.50
Februar	54.98	48.13	41.21	57.04	39.04	45.25	34.69	56.04	55.92	47.88	73.54	90.52	—	60.50
März	54.42	47.91	42.54	58.35	41.04	45.00	35.08	56.27	56.66	48.89	77.50	92.50	—	62.79
April	54.50	47.67	41.54	58.42	40.63	44.88	35.39	54.77	50.92	47.00	77.50	92.50	—	64.00
Mai	54.94	47.10	39.96	57.62	40.22	46.00	36.56	54.50	—	46.70	77.50	92.50	—	64.00
Juni	53.73	45.23	38.10	55.74	38.29	47.58	38.70	52.15	49.48	—	84.48	92.50	—	64.00
Juli	53.96	45.06	35.79	49.50	33.31	46.62	36.27	52.46	49.40	—	84.39	92.50	—	64.00
August	55.68	45.67	38.96	51.59	40.56	50.93	41.24	54.85	44.96	—	84.00	92.50	—	64.00
September	55.62	48.44	39.60	54.92	42.73	50.81	38.02	55.98	42.33	51.00	84.00	92.50	—	64.00
October	55.00	46.77	38.27	60.69	45.12	49.96	37.40	55.25	41.50	46.50	84.00	92.50	125.00	64.00
November	56.38	47.80	38.60	61.48	43.24	49.18	36.22	54.76	43.26	48.40	84.00	92.50	125.00	64.00
December	57.36	49.00	40.25	59.88	41.15	50.00	38.54	52.55	44.13	47.58	84.00	92.50	125.00	64.00
Jahresdurchschn. der Mittel-Tagespr. 1893	55.27	47.84	39.74	56.94	40.40	47.78	37.18	54.55	47.95	47.75	80.61	92.13	125.00	63.22
Absolut höchste "	62.00	58.00	46.00	70.00	55.00	58.00	54.00	62.00	60.00	55.00	90.00	100.00	130.00	65.00
" niedrigste "	50.00	33.00	30.00	40.00	25.00	40.00	25.00	44.00	39.00	40.00	65.00	80.00	120.00	56.00
Jahresdurchschn. der Mittel-Tagespr. 1892	57.69	50.39	40.57	59.66	42.25	50.44	40.45	53.66	47.69	46.69	—	—	—	64.03
Absolut höchste "	65.00	58.00	50.00	70.00	58.00	58.00	50.00	66.00	52.00	53.00	—	—	—	72.00
" niedrigste "	50.00	40.00	30.00	45.00	30.00	40.00	25.00	40.00	44.00	40.00	—	—	—	56.00

*) Im Jahre 1893 ist die Herkunft der Butter nicht angegeben.

γ) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den

Bezeichnung der Waare		Januar	Februar	März	April	Mai
Fleisch Rind: Filet	für ½ kg	0.91	0.90	0.91	0.91	0.91
" " Keule, Oberschale						
" " Schwanzstück	"	0.69	0.68	0.68	0.69	0.69
" " Brust	"	0.62	0.61	0.61	0.61	0.61
" " Bauchfleisch	"	0.55	0.54	0.55	0.55	0.55
" Kalb: Keule, Rücken	"	0.72	0.72	0.73	0.73	0.74
" " Brust	"	0.65	0.65	0.65	0.65	0.66
" " Schulterblatt, Bauch	"	0.59	0.58	0.58	0.58	0.58
" Hammel: Keule, Rücken	"	0.64	0.64	0.65	0.64	0.64
" " Brust, Bauch	"	0.55	0.54	0.54	0.54	0.54
" Schwein: Rücken, Rippespeer	"	0.76	0.77	0.77	0.77	0.77
" " Schinken	"	0.66	0.66	0.67	0.67	0.67
" " Schulterblatt, Bauch	"	0.63	0.63	0.63	0.63	0.63
Speck, geräuchert	"	0.76	0.76	0.76	0.77	0.76
Schinken, "	"	1.09	1.09	1.08	1.07	1.08
" ausgeschnitten	"	1.44	1.43	1.43	1.43	1.41
Schweineschmalz	"	0.64	0.68	0.73	0.73	0.72
Butter	"	1.20	1.17	1.17	1.15	1.13
Eier	für Stück	0.09	0.10	0.07	0.06	0.05
Fische: Hechte	für ½ kg	0.71	0.71	0.68	0.68	0.75
" Zander	"	0.68	0.68	0.70	0.72	0.74
" Barsche	"	0.58	0.60	0.58	0.58	0.58
" Karpfen	"	0.81	0.79	0.79	0.79	0.82
" Schleie	"	0.93	0.95	0.93	0.94	1.03
Kartoffeln	für 100 kg	5.15	5.59	5.35	5.12	5.02

(Neue Friedrichstraße, nach Tagesberichten).

niedrigsten und höchsten Tagespreise.

Butter*) I.	Butter*) II.	Butter*) geringe Hofbutter	Butter*) Landbutter	Eier, Frische Landeier, ohne Rabatt für Schock	Fische, lebend, Hechte	Fische, lebend, Zander	Fische, lebend, Barsche	Fische, lebend, Karpfen, mittelgroß	Fische, lebend, Schleie	Fische, in Eis, Hechte, mittelgroß	Fische, in Eis, Zander	Fische, in Eis, Barsche	Fische, in Eis, Karpfen	Fische, in Eis, Schleie	Fische, in Eis, Schellfisch	Fische, in Eis, Kabliau mit Kopf	Fische, in Eis, Kabliau ohne Kopf
102.58	95.02	87.31	83.06	4.50	66.81	70.95	53.29	69.16	75.79	47.73	55.71	26.84	46.46	42.45	16.16	13.46	23.17
101.63	94.98	87.19	82.26	4.45	62.88	60.34	46.94	68.73	70.69	45.22	49.84	30.15	44.61	43.17	20.71	18.52	23.94
102.74	94.81	89.08	82.98	3.04	53.28	70.27	53.92	61.94	82.20	43.43	58.18	30.83	47.84	56.22	23.50	18.14	24.94
101.13	95.25	88.25	82.50	2.84	60.28	78.53	38.23	60.00	97.86	42.75	57.48	18.29	42.73	52.44	20.19	14.78	23.50
100.76	94.32	84.44	79.74	2.57	79.94	78.84	42.16	68.45	102.28	49.71	59.72	23.04	43.95	55.29	14.19	15.69	24.63
97.49	90.29	82.98	78.04	2.49	76.81	87.60	59.88	79.65	63.90	43.70	67.64	26.61	45.33	39.54	12.02	13.77	25.77
108.20	100.45	92.48	84.85	2.45	81.79	82.68	40.50	79.20	71.10	49.31	72.64	27.44	47.00	37.60	12.28	13.78	23.83
116.61	109.34	104.18	94.00	2.41	84.28	90.00	56.16	86.85	87.25	56.22	73.48	23.69	49.55	50.30	14.12	14.11	24.33
123.54	117.06	110.25	95.77	2.45	76.04	86.65	59.39	78.13	94.24	57.15	74.21	31.52	50.00	52.19	14.83	12.72	25.19
128.21	121.89	114.45	97.50	3.61	62.12	85.00	57.31	65.27	97.98	49.12	65.95	25.21	47.48	42.25	19.06	14.89	24.42
124.94	119.56	112.88	94.70	3.24	55.82	81.26	51.55	62.76	88.59	44.00	59.58	26.46	45.98	46.00	19.00	14.84	23.44
118.63	113.25	107.21	91.36	3.25	61.30	74.21	44.18	64.34	80.27	40.92	60.53	21.64	42.69	42.43	19.07	14.02	21.50
110.56	103.85	96.72	87.19	3.11	68.40	78.86	50.29	70.37	84.35	47.44	62.91	25.98	46.09	46.66	17.09	14.85	24.06
135.00	128.00	122.00	105.00	5.85	101.00	106.00	84.00	91.00	135.00	75.00	102.00	45.00	65.00	85.00	35.00	28.00	40.00
93.00	85.00	80.00	66.00	2.80	40.00	40.00	20.00	43.00	37.00	21.00	30.00	2.00	21.00	10.00	2.00	3.00	4.00
114.06	—	—	88.68	3.08	62.18	84.11	50.06	81.49	86.59	—	—	—	—	—	—	—	—
136.00	—	—	110.00	4.50	99.00	125.00	80.00	105.00	135.00	—	—	—	—	—	—	—	—
92.00	—	—	65.00	2.30	30.00	43.00	13.00	45.00	29.00	—	—	—	—	—	—	—	—

Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr 1893 Durchschnitt der Mittelpreise	Jahr 1893 niedrigster	Jahr 1893 höchster	1892 Durchschnitt der Mittelpreise
0.92	0.95	0.94	0.93	0.93	0.94	0.94	0.92	0.55	1.50	0.94
0.69	0.69	0.68	0.68	0.68	0.68	0.68	0.68	0.50	0.85	0.71
0.61	0.61	0.60	0.59	0.60	0.60	0.60	0.61	0.45	0.80	0.63
0.55	0.55	0.54	0.53	0.53	0.53	0.53	0.54	0.45	0.70	0.57
0.74	0.73	0.72	0.72	0.72	0.71	0.71	0.72	0.50	0.90	0.73
0.65	0.64	0.63	0.63	0.64	0.64	0.64	0.64	0.45	0.80	0.64
0.58	0.57	0.56	0.57	0.58	0.57	0.58	0.58	0.43	0.80	0.61
0.64	0.64	0.63	0.64	0.63	0.63	0.63	0.64	0.40	0.80	0.63
0.55	0.55	0.53	0.53	0.53	0.52	0.53	0.54	0.35	0.70	0.57
0.77	0.77	0.78	0.77	0.78	0.77	0.77	0.77	0.60	0.95	0.78
0.67	0.66	0.66	0.66	0.66	0.66	0.66	0.66	0.50	0.80	0.66
0.62	0.63	0.62	0.61	0.62	0.61	0.61	0.62	0.45	0.80	0.61
0.77	0.77	0.77	0.78	0.77	0.77	0.77	0.77	0.55	0.90	0.66
1.07	1.06	1.06	1.06	1.07	1.06	1.08	1.07	0.80	1.60	1.06
1.42	1.44	1.44	1.43	1.43	1.45	1.45	1.43	1.00	2.00	1.45
0.72	0.71	0.70	0.69	0.69	0.68	0.68	0.70	0.50	0.90	0.58
1.11	1.12	1.16	1.21	1.23	1.25	1.25	1.18	0.80	1.60	1.18
0.05	0.05	0.05	0.06	0.07	0.07	0.07	0.07	0.03	0.20	0.07
0.77	0.82	0.82	0.79	0.74	0.70	0.70	0.74	0.40	1.20	0.72
0.80	0.80	0.81	0.79	0.76	0.76	0.75	0.75	0.40	1.25	0.78
0.59	0.60	0.62	0.60	0.61	0.60	0.62	0.60	0.30	0.90	0.58
0.82	0.90	1.04	0.90	0.84	0.82	0.82	0.85	0.50	1.25	0.89
0.86	0.75	0.81	0.90	0.94	0.97	0.98	0.92	0.25	1.40	0.91
5.52	11.50	7.90	5.83	4.96	4.70	4.64	5.94	3.50	16.67	7.19

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen“, herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1892 Eingang	1892 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1893 Eingang	1893 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	45 407	35 364	10 043	36 269	27 310	8 959	— 1 06[illegible]
Rindvieh	312 200	36 896	275 304	342 554	65 227	277 327	+ 2 02[illegible]
Schafe	546 063	153 738	392 325	561 843	149 118	412 725	+ 20 4[illegible]
Schweine	928 961	295 028	633 933	920 543	321 796	598 186	— 35 1[illegible]
Geflügel	2 517 448	696 050	1 821 398	3 125 817	647 848	2 477 969	+656 57[illegible]
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	18 598	12 726.5	5 871.5	20 624	2 407	18 217	+12 34[illegible]
Roggen	75 843	4 624.5	71 218.5	60 761	1 231.5	59 529.5	—11 68[illegible]
Hafer	74 525.5	5 743.5	68 782	69 460.5	7 250	62 205.5	— 6 57[illegible]
Gerste	47 494	5 181	42 313	49 607.5	4 444.5	45 163	+ 2 850
Mais, Hülsfr., Malz	44 974	22 045.5	22 928.5	46 782.5	26 098.5	20 684	— 2 24[illegible]
Mehl, Mühlenfabr.	69 858	74 568	— 4 710	72 303	74 671	— 2 368	+ 2 34[illegible]
Hopfen	739.5	176.5	563	621	123	498	— 6[illegible]
Bier	33 281	36 121	— 2 840	43 797	41 987	— 1 810	+ 1 03[illegible]
Wein	12 448.5	1 578	10 870.5	10 689.5	1 510	9 179.5	— 1 69[illegible]
Spiritus, Branntwein, Essig	39 256	12 191.5	27 064.5	38 765.5	13 430.5	25 335	— 1 72[illegible]
Stärke, Stärkezuck.	7 528	422	7 106	9 147.5	196	8 951.5	+ 1 84[illegible]
Rübensyr., Melasse	916	97	819	1 004	72.5	931.5	+ 11[illegible]
Zucker, roh	431	33	399	227.5	23	224.5	— 17[illegible]
„ raffinirt	19 149.5	1 055.5	18 094	20 000	1 011.5	18 988.5	+ 8[illegible]
Fleisch, auch Speck	9 784	1 625	8 159	10 476	1 499.5	8 976.5	+ 81[illegible]
Fische u. Heringe	19 384	1 534.5	17 849.5	18 634	1 395	17 239	— 61[illegible]
Obst, Gemüse, Pflnz.	43 098	2 319.5	40 778.5	55 063.5	1 685.5	53 378	+12 59[illegible]
Rüben	18 220.5	181.5	18 039	9 963	182.5	9 780.5	— 8[illegible]
Kartoffeln	123 946.5	3 493.5	120 453	130 511	1 660	128 851	+ 8 36[illegible]
Reis, Reismehl	861	169	692	578	114	464	— 2[illegible]
Kaffee, Cacao, Thee	3 853.5	1 775.5	2 078	3 916	2 000.5	1 915.5	— 1[illegible]
Salz	20 006.5	1 383.5	18 623	22 704	1 804	21 900	+ 3 2[illegible]
Tabak, Tabakrippen	1 291	311.5	979.5	1 325	237	1 088	+ 1[illegible]
Wolle	10 201.5	11 259	1 057.5	10 995.5	9 513	1 482.5	+ 4[illegible]
Baumwolle	2 047.5	219	1 828.5	2 711	423.5	2 287.5	+ 4[illegible]
Jute	426.5	381.5	45	1 236	532	704	+ 6[illegible]
Flachs, Hanf, Heede	3 709	711.5	2 997.5	2 688	820.5	1 867.5	— 1 1[illegible]
Garne, Twiste	5 262.5	1 651.5	3 611	4 466	1 754.5	2 711.5	— 8[illegible]
Chemicalien, Drog.	7 092.5	6 497.5	595	7 030	5 991	2 039	+ 1 44[illegible]
Salpetersäure	2 824	162	2 662	3 740	160	3 580	+ 91[illegible]
Schwefelsäure	2 270	295	1 975	2 664	267.5	2 396.5	+ 42[illegible]
Soda, roh, calcin.	6 304.5	610	5 694.5	7 845.5	731	7 114.5	+ 1 4[illegible]
„ caust.	1 004.5	251.5	753	1 360.5	58	1 302.5	+ 6[illegible]
Knochen	243	4 142.5	— 3 899.5	4 610.5	283.5	4 327	+ 8 2[illegible]
Knochenkohle	106.5	—	196.5	124	6	118	— 7[illegible]
Theer, Pech, Asphalt	13 493	16 548	— 3 055	21 052.5	16 339	4 713.5	+ 7 7[illegible]
Düngemittel	4 811.5	64 369	—59 557.5	5 027.5	75 029.5	—70 002	—10 44[illegible]

Gegenstand	1892 Eingang	1892 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1893 Eingang	1893 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
Dach-, Steinpappe	1 309.5	4 465	— 3 156.5	1 029	4 743	— 3 714.5	— 558
Borke, Lohe . . .	1 465.5	211	1 254.5	2 093	183	1 910	+ 655.5
Braunkohle . . .	773 590	2 093	771 497	788 470	2 422.5	786 057.5	+14 560.5
Steinkohle, Cokes .	1 165 344.5	22 378	1 142 966.5	1 194 970	24 299.5	1 170 671.5	+27 705
Torf, Holzkohle . .	8 853	196	8 657	9 504	580.5	8 923.5	+ 265.5
Brennholz	61 319	18 910	42 409	55 842.5	19 475.5	36 367	— 6 042
Holzzeugmasse . .	1 511	32.5	1 478.5	3 383.5	4	3 379.5	+ 1 911
Farbehölzer . . .	432	1 351.5	— 919.5	847	1 849.5	— 1 002.5	— 83
Rundholz	37 222	1 131	36 091	30 712.5	1 451	29 261.5	— 6 829.5
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht, Weid.	200 578.5	14 481	186 097.5	210 964	16 906	194 058	+ 7 960.5
Lein- u. Oelsaamen	822.5	280.5	542	702.5	307	395.5	— 146.5
Sämereien	2 962	2 190.5	771.5	3 048.5	2 543.5	505	— 265.5
Oele, Fette, Talg .	15 971.5	7 998.5	7 973	14 178	7 391	6 787	— 1 186
Petroleum rc. . .	12 297	7 687.5	4 659.5	14 788	7 678	7 110	+ 2 450.5
Oelkuchen rc. . . .	1 321.5	4 055.5	— 2 734	1 251.5	3 768.5	— 2 517	217
Erde, Lehm, Thon .	94 832.5	1 299.5	93 533	112 817.5	1 510.5	111 307	+17 774
Schiefer	3 689.5	1 556.5	2 133	4 273.5	1 669.5	2 664	+ 531
Steine, bearbeitet .	53 255.5	1 449.5	51 806	43 180	1 906	41 274	—10 532
„ gebrannt .	512 565.5	13 569.5	498 996	461 543.5	8 542	453 001.5	—45 994.5
Cement	29 526.5	1 721.5	27 805	30 659	2 436	28 223	+ 318
Kalk, gebrannter .	92 867.5	737.5	92 130	92 228	701.5	91 526.5	— 603.5
Glas, Glaswaaren	30 340	7 916	22 424	31 459.5	8 459.5	23 000	+ 576
Thonw., Porzellan	15 724	4 329	11 395	15 767	4 364	11 403	+ 8
Thonröhren . . .	7 068.5	1 312	5 756.5	11 412.5	1 254	10 158.5	+ 4 402
Häute, Felle, Pelzw.	13 927.5	10 908.5	3 019	15 385	12 595	1 790	— 1 229
Lumpen	11 654.5	11 612	42.5	10 905.5	13 855	— 2 949.5	— 2 990
Papier, Pappe . .	72 729	14 341.5	58 387.5	77 088	16 009.5	61 078.5	+ 2 691
Eisen, roh, alt . .	20 091.5	27 802	— 7 710.5	23 637.5	33 243	— 6 605.5	+ 1 105
Stab-, Façoneisen .	134 372.5	21 166	113 206.5	122 860.5	23 615	99 245.5	—13 961
Eiserne Schwellen .	486	257	229	590	57.5	532.5	+ 302.5
Eisenbahnschienen .	21 707.5	9 973.5	11 734	15 305.5	10 537	4 768.5	— 6 965.5
Eis. Achs., Räder rc.	3 152.5	779.5	2 373	2 810	1 054	1 756	— 617
„ Dampfkessel .	14 451	26 316.5	—11 865.5	14 256.5	24 279.5	—10 023	+ 1 842.5
„ Röhren, Säul.	26 707.5	3 940.5	22 767	23 469	4 516	18 953	— 3 814
Eis.- u. Stahldraht	5 706.5	726	4 980.5	5 427	1 047	4 380	— 600.5
Eis.- u. Stahlwaar.	35 539.5	15 078.5	20 461	38 382.5	14 216	24 166.5	+ 3 705.5
Blei	2 721.5	693.5	2 028	2 839.5	1 224.5	1 615	— 413
Zink, Zinkbrocken .	6 055.5	1 420.5	4 635	6 482	1 258.5	5 223.5	+ 588.5
Eisenerz	666	8	658	908.5	51	857.5	+ 198.5
Erze, roh	872.5	56.5	816	570	154.5	415.5	— 400.5
Abfälle	599	717	— 118	551	1 432.5	— 881.5	— 763.5
Sammelladungen .	126 749.5	74 620.5	52 129	135 421	74 636	60 795	+ 8 666
Sonstige Güter . .	347 084.5	128 886	218 198.5	375 997	140 515	235 482	+ 7 284.5
zusammen .	4 715 426.5	767 061	3 948 365.5	4 774 713	801 494.5	3 973 218.5	+24 853

Um die Veränderung der Bilanz zwischen Eisenbahn-Ex- und Import für Berlin im Jahre 1893 gegen 1892 sichtbar zu machen, haben wir sie als Mehreingang (+) oder Mehrausgang (—) bezeichnet in der Tabelle danebengestellt. Die stärksten Schwankungen finden sich bei den Nahrungsmitteln. Beiläufig sei noch erwähnt, daß z. B. die geringere Bauthätigkeit des Jahres 1893 in dem sehr erheblichen Rückgang des Importes an bearbeiteten und gebrannten Steinen, an Kalk, an Rundholz, an Eisenschienen und dergleichen zum Ausdruck kommt.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
					Eingang					
Jan.	429	8 018	620	76 681	17 776	103 524	31 735	81 577	912	114 224
Febr.	958	5 980	480	86 442	19 485	113 345	25 492	71 834	1 340	98 666
März	6 769	7 334	590	112 505	14 644	141 842	16 877	58 385	2 873	78 135
April	26 653	9 320	640	117 460	13 081	167 154	15 068	42 481	1 543	59 092
Mai	41 846	7 392	620	103 160	15 645	168 663	11 765	41 478	994	54 237
Juni	18 213	5 309	611	76 895	13 234	114 262	9 732	48 010	1 197	58 939
Juli	17 277	6 156	480	67 699	17 250	108 862	9 229	42 995	2 203	54 427
Aug.	16 463	6 353	1 250	104 268	14 524	142 858	11 914	55 958	1 688	69 560
Sept.	16 149	6 643	1 120	77 925	19 426	121 263	16 607	55 420	1 496	73 523
Oct.	11 945	7 915	970	80 384	23 011	124 225	15 241	51 360	1 826	68 427
Nov.	10 858	6 727	740	92 087	19 134	129 546	13 967	57 063	1 677	72 707
Dec.	4 978	7 404	1 020	85 459	20 730	119 591	12 647	55 189	1 610	69 446
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19 359	871 383
Jan.	1 170	7 245	310	83 841	13 605	106 171	27 474	62 152	808	90 434
Febr.	615	6 527	220	77 315	14 313	98 990	19 910	63 408	707	84 065
März	1 381	7 395	470	82 777	15 966	107 989	18 420	58 427	864	77 711
April	4 694	7 739	10	100 594	15 111	128 148	14 202	43 856	1 805	59 863
Mai	4 913	8 050	1 330	99 209	16 408	129 910	14 688	44 975	1 460	61 123
Juni	9 244	6 845	1 230	92 777	15 764	125 860	11 078	43 605	1 099	55 782
Juli	22 541	9 275	950	93 591	17 722	144 079	10 780	57 061	1 070	68 911
Aug.	16 030	8 308	660	90 870	15 163	131 031	17 215	67 920	1 909	87 044
Sept.	27 489	7 775	670	80 425	16 099	132 458	22 391	65 630	864	88 885
Oct.	12 623	7 881	700	88 685	22 853	132 715	26 832	72 056	1 778	100 666
Nov.	6 818	8 005	891	89 284	16 559	121 557	27 010	70 966	1 702	99 686
Dec.	2 218	6 627	690	72 638	19 541	101 714	26 420	65 154	674	92 313
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
1887	119 769	81 853	4 692	934 746	180 528	1 321 588	205 751	418 430		624 181
1886	133 961	82 232	9 748	921 009	167 550	1 314 500	205 314	399 591		604 905
					Verbleib					
Jan.	373	6 588	550	69 412	16 957	93 880	21 094	70 757	892	92 743
Febr.	903	5 120	480	75 654	17 700	99 857	16 443	63 954	1 320	81 717
März	6 224	6 404	520	87 388	13 798	114 334	12 593	53 105	2 773	68 471
April	25 686	8 574	600	99 200	12 781	146 841	13 264	38 191	1 543	52 998
Mai	40 462	6 403	620	83 577	14 065	145 127	9 862	36 478	964	47 304
Juni	17 201	4 678	611	57 815	11 493	91 798	7 936	41 850	1 197	50 983
Juli	16 927	5 935	480	66 088	16 973	106 403	9 058	41 665	1 483	52 206
Aug.	16 369	6 130	1 250	101 708	14 435	139 892	11 914	54 418	738	67 070
Sept.	15 571	6 448	1 120	75 806	19 030	117 975	16 477	53 810	836	71 123
Oct.	11 820	7 836	970	77 899	22 497	121 022	15 086	49 440	1 194	65 720
Nov.	10 602	6 672	710	89 419	18 583	125 986	13 881	54 273	1 017	69 171
Dec.	4 887	7 341	1 020	83 254	20 430	116 932	12 571	53 199	1 400	67 170
1893	167 025	78 129	8 931	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Eng- lische	West- fälische	Säch- sische	Ober- schlesische	Nieder- schles.	zu- sammen	Braunkohleu und Darrsteine: Böh- mische	Preuß. u. Sächs. Darr- steine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zu- sammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Verbleib									
Jan.	1 117	6 145	240	72 140	13 070	92 712	19 720	55 732	428	75 880
Febr.	592	5 587	190	68 264	13 609	88 242	14 485	57 573	637	72 695
März	895	5 945	470	72 457	15 796	95 563	13 219	52 876	844	66 939
April	4 255	7 036	10	80 762	14 961	107 024	12 318	39 578	1775	53 671
Mai	4 793	7 030	1 320	81 951	15 704	110 798	12 342	40 364	1450	54 156
Juni	9 187	6 045	1 180	79 255	15 254	110 921	9 268	38 325	1 079	48 672
Juli	22 304	8 055	900	81 904	16 752	129 915	9 107	48 511	1 030	58 648
Aug.	15 575	7 248	580	79 394	13 895	116 692	14 517	58 180	1879	74 576
Sept.	26 265	5 729	620	68 247	15 719	116 580	16 526	55 870	834	73 230
Oct.	12 508	6 721	650	72 973	21 753	114 605	20 885	63 375	1 758	86 018
Nov.	6 440	7 095	811	67 499	15 696	97 541	20 781	63 266	1 682	85 729
Dec.	2 158	5 630	620	63 304	17 979	89 691	19 501	59 554	654	79 709
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721
1887	104 109	68 151	4 022	854 737	172 232	1 208 251	161 532	389 440		550 972
1886	116 277	71 601	7 198	835 885	159 609	1 190 570	156 076	378 129		534 205

Nimmt man den Gesammtverbleib an Kohlen in Berlin, so ist gegen 1892 nur eine geringe Zunahme, um 587 Tonnen, zu verzeichnen. Der Braunkohlenbedarf hat abgenommen, derjenige an Steinkohlen u. s. w. ist gestiegen, so daß der Braunkohlenbedarf von 39.5 Pc. des Gesammtkohlenbedarfs auf 35.6 Pc. im Jahre 1893 heruntergegangen ist. Die Steigerung des Steinkohlenbezugs ist in erster Linie den englischen und dann den schlesischen Werken zu Gute gekommen. Diese Verschiebung trifft mit der Thatsache zusammen, daß die Niederschlagmenge 1892 nur 388.4 Millimeter, 1893 dagegen 540.8 Millimeter betrug, daß in Folge dessen ein viel besserer Wasserverkehr ermöglicht war.

Ort der Ankunft 1893	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Eng- lische	West- fälische	Säch- sische	Ober- schles.	Nieder- schles.	zu- sammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böh- mische	Preuß. u. Sächs. Darr- steine	Preuß. u. Sächs. Koh- len	zu- sammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
…nhalt-Dresd. Bhf.	162	5 609	9721	94 103	9 385	112 980	143 197	235 383	2297	380 877
…örlitzer „	12	3 898	880	63 133	7 647	75 570	3 230	146 029	1473	150 732
…ambg.-Lehrt. „	10	4 532	220	89 117	30 328	124 207	4 492	17 204	361	22 057
…ordbahnhof . .	.	2 888	230	47 307	8 658	59 083	3 117	70 781	200	74 098
…bahnhof . . .	.	8 050	720	20 484	7 408	36 662	175	27 493	407	28 075
…otsdamer Bhf. .	17	11 507	140	44 243	1 250	57 157	2 714	13 000	391	16 105
…chlesischer „ .	52	17 914	880	248 408	86 083	353 337	12 091	53 194	4138	69 423
…tettiner „ .	552	11 460	180	36 768	16 383	65 343	424	44 433	140	44 997
…ingbahn	43	10 261	2170	120 954	35 567	168 995	8 029	53 848	1445	63 322
…893 per Bahn	848	76 119	9141	764 517	202 709	1 053 334	177 469	661 365	10 852	849 686
…892 per Bahn	583	85 615	8131	716 462	199 104	1 009 895	217 932	714 611	7963	940 506
…893 auf Wasserstraßen	171 690	8 432	—	316 448	5 231	501 801	12 805	385	8507	21 697
…892 auf Wasserstraßen	109 153	6 057	—	335 517	—	450 727	18 601	599	6777	25 977

c. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Düngemittel aller Art	760 000	—	760 000	288 500
Lumpen aller Art	60 000	510 000	570 000	2 075 500
Knochen	—	—	—	7 500
Rohe Baumwolle	80 000	—	80 000	524 500
Soda	120 000	—	120 000	1 814 500
Farbholz	2 135 000	275 000	2 410 000	5 677 000
Knochenkohle, Knochenmehl	1 145 000	50 000	1 195 000	49 500
Salpetersäure	823 000	210 000	1 033 000	5 601 000
Roheisen und Brucheisen	870 000	255 000	1 125 000	27 426 500
Andere unedle Metalle, roh u. als Bruch	395 000	1 840 000	2 235 000	8 413 500
Verarbeitetes Eisen aller Art	2 685 000	910 000	3 595 000	8 691 000
Cement, Traß, Kalk	524 000	1 481 000	2 005 000	16 507 500
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	1 810 000	574 000	2 384 000	68 998 000
Eisenerz	—	130 000	130 000	—
Andere Erze	3 180 000	200 000	3 380 000	252 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	3 425 000	—	3 425 000	2 095 500
Weizen und Spelz	—	30 000	30 000	13 596 500
Roggen	—	—	—	86 762 500
Hafer	110 000	2 779 000	2 889 000	28 683 500
Gerste	430 000	485 000	915 000	12 392 000
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	7 065 000	30 000	7 095 000	94 126 500
Oelsaat	21 315 000	—	21 315 000	3 609 000
Stroh und Heu	—	—	—	9 329 000
Kartoffeln	398 000	80 000	478 000	1 797 000
Obst, frisches und getrocknetes	16 000	—	16 000	19 080 500
Gemüse und Pflanzen	110 000	—	110 000	999 000
Glas und Glaswaaren	—	1 209 000	1 209 000	229 500
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	93 000	20 000	113 000	5 383 000
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz) } ohne Floßhölzer	—	—	—	6 723 500
Harte Schnittwaare	3 035 000	130 000	3 165 000	18 156 500
Harte Brennholzscheite	—	—	—	13 265 000
Weiche Stämme	—	130 000	130 000	2 180 000
Weiche Schnittwaare	1 620 000	1 000 000	2 620 000	225 646 500
Weiche Brennholzscheite	555 000	1 532 000	2 087 000	84 183 000
Reisig und Faschinen	30 000	150 000	180 000	954 500
Borke, Lohe	220 000	—	220 000	100 500
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	50 000	200 000	250 000	1 227 000
Holzwaaren und Möbel	119 000	—	119 000	2 241 000
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	235 000	60 000	295 000	780 500
Bier	—	—	—	1 392 500
Branntwein	—	3 463 000	3 463 000	4 214 000
Wein	275 000	100 000	375 000	6 234 500
Fische, auch Heringe	215 000	10 000	225 000	12 373 500
Mehl und Mühlenfabrikate	8 525 000	2 208 000	10 733 000	53 413 000
Reis	1 933 000	20 000	1 953 000	3 361 000
Salz	7 565 000	—	7 565 000	1 130 500
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	823 000	—	823 000	7 441 000
Zucker, Melasse, Syrup	565 000	42 527 000	43 092 000	13 649 500
Rohtabak	185 000	20 000	205 000	395 500
Oele und Fette	4 710 000	200 000	4 910 000	30 680 000
Petroleum und andere Mineralöle	262 000	—	262 000	53 446 500
Steine und Steinwaaren	7 534 000	87 493 000	95 027 000	144 510 000
Steinkohlen	1 835 000	101 138 000	102 973 000	172 557 500
Cokes	835 000	—	835 000	6 546 500
Braunkohlen	12 465 000	4 004 000	16 469 000	13 532 000
Torf	200 000	—	200 000	2 255 000

Jahre 1893 (Gewicht in Kilogramm).

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
—	288 500	15 136 000	14 051 500	29 187 500	— 28 899 000
205 000	2 280 500	319 500	4 723 000	5 042 500	— 2 762 000
—	7 500	—	—	—	7 500
2 000	526 500	130 000	3 000	133 000	393 500
19 500	1 834 000	161 000	488 500	649 500	1 184 500
135 000	5 812 000	747 500	119 500	867 000	4 945 000
—	49 500	—	2 000	2 000	47 500
529 500	6 130 500	553 500	564 000	1 117 500	5 013 000
57 500	27 484 000	260 000	2 153 000	2 413 000	25 071 000
7 840 500	16 254 000	115 500	6 035 500	6 151 000	10 103 000
7 895 000	16 586 000	700 000	5 281 500	5 981 500	10 604 500
133 674 500	150 182 000	429 500	2 169 500	2 599 000	147 583 000
801 689 000	870 687 000	199 296 500	34 046 000	233 342 500	637 344 500
—	—	—	—	—	—
—	252 000	265 000	89 000	354 000	— 102 000
6 500	2 102 000	710 500	251 000	961 500	1 140 500
2 522 500	16 119 000	1 824 500	9 021 500	10 846 000	5 273 000
13 507 000	100 269 500	5 455 500	10 429 500	15 585 000	84 684 500
14 131 500	42 815 000	1 412 500	4 518 500	5 931 000	36 884 000
1 203 000	13 595 000	117 000	1 829 500	1 946 500	11 648 500
601 500	94 728 000	2 511 000	5 660 000	8 171 000	86 557 000
77 000	3 686 000	2 192 000	394 500	2 586 500	1 099 500
165 000	9 494 000	17 000	85 000	102 000	9 392 000
567 500	2 364 500	118 000	161 000	279 000	2 085 500
3 451 500	22 532 000	2 909 500	3 807 500	6 717 000	15 815 000
12 000	1 011 000	5 000	138 500	143 500	867 500
54 500	284 000	2 000	1 331 500	1 333 500	— 1 049 500
381 500	5 764 500	253 500	1 854 000	2 107 500	3 651 000
1 255 000	7 978 500	185 000	100 000	285 000	7 693 500
566 500	18 723 000	519 500	656 000	1 175 500	17 547 500
2 035 000	15 300 000	133 000	216 000	349 000	14 951 000
430 000	2 610 000	150 000	—	150 000	2 460 000
6 843 500	232 490 000	2 218 000	6 095 000	8 313 000	224 177 000
67 504 000	151 687 000	1 020 000	5 595 000	6 615 000	145 072 000
84 000	1 038 500	—	1 562 000	1 562 000	523 500
—	100 500	25 000	8 500	33 500	67 000
148 000	1 375 000	327 500	5 807 500	6 135 000	4 760 000
44 000	2 285 000	163 000	5 479 000	5 642 000	3 357 000
25 000	805 500	80 000	3 600 500	3 680 500	2 875 000
8 000	1 400 000	100	967 500	968 500	431 500
700 500	4 914 500	49 000	9 364 000	9 413 000	4 498 500
400 000	6 634 500	87 000	482 500	569 500	6 065 000
21 500	12 395 000	470 500	370 000	840 500	11 554 500
34 098 500	87 511 500	1 897 000	25 841 500	27 738 500	597 730 000
—	3 361 000	296 500	92 000	388 500	2 972 500
—	1 130 500	463 500	170 000	633 500	497 500
56 000	7 497 000	305 500	2 662 000	2 967 500	4 529 500
9 573 000	23 222 500	441 500	8 094 000	8 535 500	14 687 000
26 000	421 500	94 500	8 500	103 000	218 500
959 500	31 639 500	1 803 000	6 192 500	7 995 500	23 644 000
—	53 446 500	489 000	722 000	1 211 000	52 235 500
58 567 500	203 077 500	4 446 500	4 266 000	8 712 500	194 365 000
272 982 000	445 539 500	1 211 000	5 888 500	7 099 500	438 440 000
140 000	6 686 500	1 495 000	745 000	2 240 000	4 446 500
8 327 000	21 859 000	30 000	5 297 500	5 327 500	16 531 500
—	2 255 000	—	—	—	2 255 000

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	2 948 000	860 000	3 808 000	6 078 500
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . . .	3 366 000	15 763 000	19 129 000	1192052000
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	845 000	20 000	865 000	4 156 500
Wolle, roh	145 000	—	145 000	413 000
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier rc.)	2 107 000	640 000	2 747 000	21 771 000
Ueberhaupt. . . .	110 751 000	272 736 000	383 487 000	2531471500
Floßholz, hartes	—	—	—	265 500
Floßholz, weiches	—	—	—	3 062 000
Zahl der Flöße	—	—	—	51 000

4. Nach-
über die Zahl der im Jahre 1893 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	379 343	345 089	420 648	561 292	604 844
Jannowitzbrücke	212 663	188 454	222 686	259 508	272 704
Alexanderplatz	357 753	318 117	390 618	464 994	515 008
Börse	229 346	209 336	250 191	290 060	309 822
Friedrichstraße	451 548	387 852	444 828	544 066	554 104
Lehrter Bahnhof	169 577	149 049	179 852	224 479	248 042
Bellevue	290 849	253 778	288 937	389 024	348 789
Thiergarten	146 838	120 515	149 182	179 213	171 771
Zoologischer Garten	226 186	195 810	228 259	297 428	333 795
Charlottenburg	137 548	132 803	164 562	200 174	212 673
Westend	95 203	92 050	122 683	166 744	156 354
Zusammen	2 696 890	2 392 853	2 862 446	3 576 982	3 727 906

Während in den Zusammenstellungen der früheren Jahre die Data für den Stadt-Stationen getrennt mitgetheilt wurden, beschränken sich die Aufzeichnungen für 1893 auf

Nach-
über die Zahl der im Jahre 1893 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Moabit	36 125	35 131	43 582	52 346	57 274
Wedding	109 539	107 157	142 341	148 324	169 090
Gesundbrunnen	61 380	65 579	81 333	100 085	108 994
Schönhauser Allee	36 372	35 934	42 355	51 793	53 955
Prenzlauer Allee	18 278	19 253	23 822	31 008	33 791
Weißensee	50 666	49 478	58 454	65 925	72 045
Central-Viehhof	26 388	23 731	30 551	32 013	35 297
Friedrichsberg	64 799	59 454	67 854	79 813	78 251
Stralau-Rummelsburg	116 494	103 954	125 682	177 858	168 714
Warschauerstraße	84 543	86 093	98 134	111 274	114 046
Treptow	19 165	17 666	26 467	59 381	73 549
Rixdorf	98 460	94 947	111 605	130 035	136 507
Tempelhof	36 731	31 998	36 379	48 078	45 566
Schöneberg	55 673	55 151	63 858	83 418	82 270
Potsdamer Bahnhof	69 301	60 650	81 577	135 463	146 265
Wilmersdorf-Friedenau	25 469	23 666	33 109	43 996	47 605
Schmargendorf	22 360	19 673	28 752	49 601	49 210
Halensee	32 367	29 221	53 198	115 008	116 358
Grunewald	15 879	11 118	18 815	57 307	76 883
Zusammen	979 989	929 854	1 167 868	1 572 226	1 665 670

gekommene Güter zu Thal	zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
933 000	7 011 500	1 119 000	3 386 500	4 505 500	2 506 000
484 164 000	1 676 216 000	1 905 500	15 140 500	17 046 000	1 659 170 000
1 112 000	5 268 500	106 000	1 202 000	1 308 000	3 960 500
3 000	416 000	—	107 000	107 000	309 000
2 641 000	24 412 000	21 703 500	23 915 500	45 619 000	— 21 207 000
1 942 376 000	4 473 847 500	278 877 500	253 242 500	532 120 000	3 941 727 500
803 000	1 068 500	—	—	—	1 068 500
10 470 000	13 532 000	—	—	—	13 532 000
114 000	165 000	—	—	—	165 000

weisung

gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
545 069	605 178	565 716	484 890	489 047	414 421	434 359	5 849 896
254 958	246 182	249 692	225 644	229 855	174 828	212 984	2 750 158
476 302	513 872	470 768	412 454	422 118	360 014	378 713	5 080 731
284 640	301 694	288 302	265 731	278 381	248 537	260 636	3 216 676
515 191	530 610	482 908	474 820	521 943	448 583	494 776	5 851 229
226 383	242 373	224 031	206 406	204 932	176 502	184 825	2 436 451
309 391	315 679	282 115	309 877	352 412	316 332	344 144	3 801 327
151 376	153 480	138 704	140 781	165 287	142 667	138 064	1 797 878
314 085	318 775	290 487	271 059	266 397	235 198	233 179	3 210 653
173 495	202 346	193 415	199 572	224 221	191 181	189 772	2 221 798
138 347	139 671	129 191	123 344	137 019	109 101	113 592	1 523 299
3 389 237	3 569 860	3 315 329	3 114 578	3 291 612	2 817 359	2 985 044	37 740 096

und Ringbahn-Verkehr einerseits und für den Vorort- und Fern-Verkehr anderseits nach die Gesammtzahl der stationsweise ausgegebenen Fahrkarten.

weisung

Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
48 828	53 819	51 386	47 361	50 733	42 880	40 401	559 866
158 345	173 617	170 243	155 537	164 676	139 789	134 738	1 773 396
100 037	109 824	107 383	96 786	101 914	88 293	81 786	1 103 394
49 407	58 694	55 334	50 385	52 172	46 116	43 921	576 438
32 648	35 414	35 705	33 204	35 313	29 939	29 456	357 831
61 977	68 000	68 034	61 685	63 961	54 932	52 713	727 870
28 154	31 129	30 193	29 664	31 796	28 012	28 044	354 972
70 666	79 822	75 269	71 356	82 163	73 517	74 251	876 715
160 469	179 685	172 118	147 961	163 020	134 170	128 205	1 778 330
106 548	116 598	116 061	110 105	119 448	104 681	101 385	1 268 916
70 031	77 427	67 915	41 601	32 021	22 420	19 810	527 453
129 005	137 868	133 859	126 497	145 272	125 986	119 553	1 489 594
43 235	47 880	70 595	44 703	45 907	36 389	38 077	525 538
74 560	84 625	82 312	81 979	91 169	81 668	80 119	916 802
133 340	148 796	137 387	105 252	99 566	77 971	81 547	1 277 115
47 486	55 330	51 291	43 774	44 411	34 530	36 747	487 414
45 531	48 473	50 072	39 184	35 021	28 609	28 179	444 665
93 135	98 933	82 260	60 137	52 598	36 314	39 241	808 770
48 002	49 231	41 592	25 723	17 108	11 120	8 762	381 540
1 501 404	1 655 165	1 599 009	1 372 894	1 428 239	1 197 336	1 166 935	16 236 619

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1893 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand des in der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen". Der Verwaltungsbericht des Schlacht- und Viehhofes in Berlin, dem die nachstehenden Angaben zum Theil entnommen sind, war jedoch in diesem Jahre lückenhaft, so daß es besonderer Nachfrage auf dem Central-Viehhofe bedurfte, um die im Jahrbuch übliche Consumtionsberechnung aufstellen zu können.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1893.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber	342 554	65 227	8 448	56 779	277 327
Schweine	920 543	321 796	168 703	153 093	598 186
Hammel	561 843	149 118	39 106	110 012	412 725

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km-Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	209 727	147 271	5 246	51 84	52 026	—
Kälber	151 008	116 983	21 402	10 684	1 939	—
zusammen	360 735	264 254	26 648	15 868	53 965	13 073
Schweine	704 999	540 850	21 900	60 735	74 524	57 336
Hammel	639 403	409 930	44 059	71 137	114 277	2 795

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1893 ist der letztere, so wie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Danach wurden im Kalenderjahr 1893 exportirt 62 456 Rinder, 34 025 Kälber, 164 149 Schweine und 229 473 Hammel. Die so gewonnenen Zahlen wurden auf die drei unterschiedenen Exportgebiete (8 km-Umkreis, übrige Theile der Provinz Brandenburg, und über diese hinaus) im Verhältniß der für das Verwaltungsjahr erfragten Data vertheilt. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh (8448) vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs (53 965) enthalten ist, so würden von letzterem 45 517 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 35 174 Stück in den 8 km-Umkreis, 10 343 (etwa 3378 Rinder, 6965 Kälber) in den jenseit desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein. Im Berichtsjahre beträgt die Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der Schlachtung nur 13 073, ist also in dem Export des Central-Viehhofes ganz enthalten.

Schweine sind aus dem Auftrieb 89 635 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 168 703 in dieselbe geführt worden, d. h. 79 068 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 57 336 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind.

Dieser Ueberschuß von zusammen 136 404 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweine-Markt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20- bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 57 336 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 km-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und, gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 57 336 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 km-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 10 091 Schweine dem Consum des 8 km-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Für Hammel ist die Rechnung analog der des Rindviehs.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 km-Umkreis zu rechnen sein 8624 Rinder, 28 367 Kälber, 38 991 Schweine und 44 059 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Wiederum hat dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht bei Rindern im Jahre 1892 eine weitere Verminderung erfahren von 240 kg im Vorjahr auf 225 kg, gegen 288 kg im Jahre 1886; bei Kälbern ist es, wie in den beiden Vorjahren auf 57 kg angenommen, gegen 64 kg im Jahre 1889, bei Schweinen stellte es sich auf 80.00 kg gegen 84.68 kg im Vorjahr und 100 kg im Jahre 1887; bei Hammeln wird es auf 19 kg angegeben gegen 20 kg in den 3 Vorjahren.

Rechnet man nach diesen Durchschnittsgewichtsätzen die einzelnen Posten auf, so ergiebt sich ein Schlachtgewicht des im Jahre 1893 geschlachteten Viehes in Berlin von 90 860 676 kg, im 8 km-Umkreis 7 513 720 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen (die Angaben des Berichts für das Verwaltungsjahr sind ebenfalls auf das Kalenderjahr umgerechnet) 1 003 933 kg (2342 Rinder, 515 Kälber, 5571 Schweine, 657 Schafe), dem würde im 8 km-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 86 408 kg entsprechen.

Somit blieben aus der Schlachtung für den Consum der Berliner Bevölkerung 89 856 743 kg, für den Consum des 8 km-Umkreises 7 427 312. Da jedoch beide Consumtionsgebiete hinsichtlich des Fleischconsums nicht zu trennen sind (vergleiche darüber Jahrbuch XVI./XVII., S. 338), so entfallen auf den Consum dieses ganzen Gebietes 97 284 055 kg. Dazu kommt die Einfuhr nach Berlin an frischgeschlachtetem Fleisch (ebenfalls auf das Kalenderjahr verschoben) 39 058 Rinder à 184 kg, 95 852 Kälber à 30 kg, 101 988 Schweine à 60 kg und 40 254 Hammel à 18 kg, zusammen 16 906 084 kg; ferner die Eisenbahnmehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 10 476 000 kg, die Eisenbahnmehreinfuhr in Berlin an Wild und Geflügel 2 477 969 Stück, zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet mit 9 911 876 kg, weiter das Gewicht von Köpfen, Füßen, Lungen, Lebern, Herzen, Nieren der geschlachteten Thiere, zu 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet mit 4 865 397 kg, und schließlich das zur menschlichen Nahrung zugelassene Fleisch von 7618 Pferden (ebenfalls auf das Kalenderjahr verschoben) à 225 kg mit 1 714 050 kg.

Hiernach würde sich der Fleischconsum in Berlin sammt 8 km-Umkreis im Jahre 1893 auf 141 157 462 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 671 268 (s. S. 7) und im 8 km-Umkreis etwa 375 240 (nach dem Maaße der letzten Volkszählungs-Periode geschätzt) einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 68.975 kg pro Kopf gegen 69.80, 69.61, 68.66, 80.46, 85.13, 86.27, 79.88, 76.24, 74.77 kg in den zehn Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen (S. 220/221) und auf den Wasserstraßen (S. 224/226) vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumtionsstatistik mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in entsprechender Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin mit 1 671 268 zu Grunde gelegt worden. Für die Vorjahre sind die Zahlen in analoger Weise ergänzt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Cokes, Braunkohle
1884..	14.22	60.37	.	6.19	.	173.19	13.62	30.71	14.33	1203.99
1885..	15.15	67.92	40.64	6.58	2.78	171.78	18.83	31.79	11.43	1221.78
1886..	16.56	71.02	36.06	6.97	4.00	188.01	18.45	29.47	11.52	1297.17
1887..	14.68	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.96	9.52	1289.66
1888..	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70	1357.90
1889..	17.56	56.96	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.04
1890..	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891..	16.96	75.12	41.86	9.87	4.01	189.96	16.11	38.09	8.96	1455.92
1892..	16.52	75.08	32.77	9.06	3.92	190.52	14.52	34.93	6.95	1411.23
1893..	17.23	78.35	41.32	9.12	3.86	186.57	17.85	35.51	6.59	1445.70

Wie sehr der Consum der großen Massen — und dieser ist bei den vorliegenden Verbrauchsartikeln natürlich der ausschlaggebende — von der wirthschaftlichen Lage einerseits und von der Preisgestaltung anderseits abhängig ist, geht aus einer Vergleichung dieser Consumtionsbewegung mit der Bewegung der Preise und der der wirthschaftlichen Conjuncturen hervor. So läuft, um nur eins anzuführen, dem Anschwellen der Consumtion von 1892 auf 1893 ein starker Preisfall parallel. Erwähnt sei noch, daß die Berliner Bevölkerung 1893 pro Kopf consumirte 13.40 kg Salz, 20.84 kg Zucker, Syrup, 0.78 kg Rohtabak und 2.06 kg Reis.

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1893 ihren Betrieb auf 7 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes beim Beginn und am Schluß des

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:								
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	368 956	14.2	3.89
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
1891	2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
1890	2 515 993	105 538	24	289	6893	378 260	15.0	3.58
1889	2 547 795	106 610	24	292	6980	396 587	15.6	3.72
1888	2 552 610	108 652	23	296	6974	416 058	16.3	3.82
2. Westendlinie (Spandauer Berg):								
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
1891	407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
1890	467 809	56 216	8	154	1282	60 922	13.0	1.08
1889	424 641	54 630	7	150	1163	55 716	13.1	1.01
1888	383 106	53 724	7	146	1047	51 349	13.4	0.95
3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:								
1893	652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
1891	525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
1890	486 751	69 858	7	191	1333	66 479	13.7	0.95
1889	339 510	51 964	6	142	930	48 289	14.2	0.93
1888	258 323	42 694	6	116	706	36 325	14.1	0.85
4. Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:								
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1892	1 585 171	114 960	14	314	4331	191 589	12.1	1.67
1891	1 189 727	80 752	15	211	3260	145 862	12.3	1.81
1890	1 111 433	80 348	14	212	3045	135 750	12.2	1.69
1889	1 035 892	81 148	12	222	2838	127 798	12.3	1.57
1888	1 279 612	109 222	12	298	3496	159 570	12.5	1.46
*) 5. Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz:								
1893	—	—	—	—	—	—	—	—
1892	338 525	30 564	11	84	2227	36 730	10.8	1.20
1891	770 178	77 118	10	221	2110	82 334	10.7	1.06
1890	693 177	77 366	9	220	1999	73 814	10.6	0.95
1889	557 782	76 868	7	211	1528	60 265	10.8	0.78
1888	175 359	25 240	7	68	1449	19 819	11.3	0.78
6. Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit:								
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.98
1891	653 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96
1890	356 108	43 614	8	119	1641	39 084	11.0	0.90

*) Im Jahre 1893 ist die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz in den Nachweisungen nicht mehr gesondert geführt, sondern auch rechnerisch mit der Ersatzlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt.

Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 22 672 m. — Die älteste der sieben Linien, Berlin-Charlottenburg, wurde am 22. Juni 1865 auf der Strecke Brandenburger Thor—Charlottenburg eröffnet, und wenige Wochen später durch die Strecke Brandenburger Thor — Kupfergraben ergänzt, die jüngste Linie, Pferdebahnhof Charlottenburg—Moabit, ist am 29. Mai 1890 in Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1893 wurden im ganzen 6 501 313 (im Vorjahre 6 025 576 Personen befördert, davon 5 589 610 auf gelöste Fahrscheine, 911 703 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen 2c. Die größte Tagesfrequenz des abgelaufenen Geschäftsjahres fiel auf den Ostermontag (3. April) mit 44 558 Personen oder 6274 *M* gegen 41 496 Personen oder 6170 *M* im Vorjahre ebenfalls am Ostermontag. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 798 059 *M*; davon kamen 717 149 *M* auf gelöste Einzelbillets, 80 909 *M* auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1893: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 48 kleine und 8 offene Sommerwagen, zusammen 100 Pferde-Eisenbahn-Wagen.

Seit dem 1. Mai 1892 ist die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz außer Betrieb und dafür auf der Linie Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit Fünfminuten-Verkehr eingeführt. Pferde waren am Schlusse des Jahres 405 vorhanden, die durchschnittliche Tagesleistung eines dienstfähigen Pferdes stellte sich im Jahre 1893 auf 27.0 km (gegen 27.4, 27.4, 27.6, 27.8, 27.6 km in den Vorjahren rückwärts), die höchste auf 37.36 km am zweiten Pfingstfeiertag (22. April), an welchem im ganzen 9007.54 Wagen-Kilometer und 13 978.12 Pferde-Kilometer zurückgelegt wurden. Die Gesammt-Einnahme stellte sich auf 814 602 *M*, die Ausgabe auf 798 368 *M*. Von dem Ueberschuß von 16 234 *M*, mit dem vorjährigen Saldovortrag 2115 *M*, entfielen 5 Pc. des Nettogewinns = 19 349, weniger dem Vortrag von 1892 von 2115 = 812 *M* an den Reservefonds, 12 697 *M* auf statutarische und contractliche Tantiemen; 5651 *M* blieben als Vortrag für das folgende Jahr.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg.

Ende 1892 waren 42 Linien in Betrieb, da im Berichtsjahre außer kleineren Tracen-Verlegungen keine Aenderungen vorkamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar 1894 ebenfalls auf 42. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfangs 1893 250 091 m, am Schluß des Jahres 250 091 m (im vorigen Jahre hatte die Pferdebahngesellschaft 260 227 m als Länge der Linien für Ende 1892 angegeben, was eine Differenz gegen die Angabe dieses Jahres von 10 136 m beträgt); die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 133 470 m Baulänge (Doppelgeleis als einfache Länge gerechnet) und 24 981 m Hof- und Zufahrts-Geleise und Weichen; die Länge der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) am Anfang des Jahres 217 491 m innerhalb, 42 736 m außerhalb des Weichbildes, am Ende 218 557 m bez. 42 736 m.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1893: 150 356 qm gegen 136 780 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 17 eigene und 5 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Decksitzwagen, 456 Zweispännern ohne Decksitz, darunter 26 offene Sommerwagen, 309 Einspännern, darunter 55 offene Sommerwagen; der Pferdebestand bezifferte sich auf 5232 Stück, das Personal bestand aus 3665 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 14 855 993 *M*, die Ausgaben auf 8 284 790 *M*, mithin Ueberschuß 6 571 203 *M*. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 361 106 *M* an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 354 370 *M* vertheilt.

Das Personal ist in drei Gruppen getheilt. Die Arbeitszeit beträgt bei Gruppe I von Morgens etwa 6 Uhr bis Nachmittags etwa 6 Uhr mit einstündiger

Gr. Berliner Pferde-Eisenbahn Linien im Betriebe	Betriebslänge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen M	Einnahme incl. Abonnement auf die Fahrt M	Einnahme incl. Abonnement auf den Tag M	Einnahme incl. Abonnement auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	Personen befördert auf die Fahrt
Ringbahn	13 541	148 268	12 714 184	1 467 581	9.90	4 021	11.54	34 833	86
Gesundbrunn.-Kreuzb.	9 200	195 303	12 103 255	1 362 159	6.98	3 782	11.25	33 160	62
Nieder-Schönh.-Rathh.	7 800	68 698	2 275 698	303 196	4.42	831	13.32	6 235	33
Tegel-Weidend. Brücke	10 850	88 332	2 783 816	371 667	4.21	1 018	13.35	7 627	32
Mariendf.-Tempelhof-Dönhofplatz	8 300	64 776	1 262 252	164 479	2.54	451	13.03	3 458	20
Rixdorf-Schloßbrücke .	5 500	128 607	3 857 186	397 894	3.09	1 089	10.41	10 458	30
Moabit-Küstrinerplatz .	8 100	89 643	2 377 000	259 776	2.89	712	10.93	6 512	26
Kreuzberg-Behrenstr. .	3 300	178 182	2 917 245	308 186	1.73	844	10.56	7 992	16
Treptow-Spittelmarkt .	6 200	27 888	641 012	76 827	2.77	211	11.99	1 756	23
Görlitz. Bhf.-Behrenstr.	4 050	231 208	3 999 536	415 030	1.80	1 137	10.38	10 958	17
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	124 489	5 554 913	652 249	5.24	1 787	11.74	15 219	45
Moabit-Spittelmarkt .	6 450	129 360	3 564 707	436 848	3.38	1 197	12.26	9 766	28
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	118 778	5 395 792	615 420	5.19	1 686	11.41	14 783	45
Zool. Grt.-Küstrinerpl.	8 300	115 946	4 987 358	564 352	4.86	1 546	11.32	13 664	43
Schles. Thor-Lützowpl.	7 400	142 230	5 818 347	654 841	4.60	1 794	11.25	15 941	41
Lützowpl.-Alexanderpl.	6 900	117 086	2 855 775	325 124	2.77	891	11.38	7 824	24
Schloßplatz-Lützowplatz	4 950	115 352	2 245 758	232 172	2.01	636	10.34	6 153	19
Dalldorf-Tegeler Chss.	2 100	13 760	63 184	6 200	0.45	17	9.80	173	5
Gr.-Görschstr.-Schls. T.	7 500	95 363	4 092 584	461 240	4.84	1 264	11.27	11 213	43
Schles. Br.-Behrenstr.	5 600	94 478	2 290 190	245 095	2.59	672	10.70	6 274	24
Rollend. Pl.-Alex. Pl.	6 100	110 613	3 825 114	429 787	3.89	1 178	11.24	10 480	35
Weddingpl.-Kottb. Th.	6 900	128 693	4 551 430	514 960	4.00	1 411	11.31	12 470	35
Demminerstr.-Kreuzbg.	8 400	181 360	8 600 006	965 936	5.32	2 646	11.23	23 562	47
Rixdorf-Spittelmarkt .	5 800	123 262	3 595 135	386 643	3.13	1 059	10.75	9 850	29
Moabit-Gneisenaustr. .	6 200	123 343	3 086 151	371 636	3.01	1 018	12.04	8 455	25
Gesundbr.-Charlottbg.	8 100	63 060	1 518 717	163 971	2.60	449	10.80	4 161	24
Moabit-Rosenth. Thor	5 600	98 753	2 812 406	320 389	3.24	878	11.39	7 705	28
Schönhauser Allee-Bhf. Friedrichstr.	4 700	94 840	1 791 069	187 357	1.97	513	10.46	4 907	19
Schles. Bhf.-Lützowpl.	6 800	91 127	2 918 855	316 044	3.46	866	10.83	7 997	32
Moritzplatz-Britz . . .	6 450	61 620	851 236	90 170	1.47	247	10.67	2 332	14
Hasenhaide-Rathhaus .	4 900	92 557	1 699 566	190 411	2.05	522	11.20	4 656	18
Schönh. All.-Spittelm.	4 300	126 462	2 867 083	305 368	2.42	837	10.65	7 855	23
Gesundb.-Weidend. Br.	3 900	73 614	1 600 352	173 156	2.35	474	10.82	4 385	22
Reinickd.-Weidend. Br.	5 000	39 326	792 088	88 456	2.24	242	11.17	2 170	20
Birkenstr.-Leipzigerpl.	4 450	126 051	1 911 533	204 884	1.63	561	10.72	5 237	15
Bülowstr.-Alexanderpl.	6 500	77 470	1 975 330	212 812	2.75	583	10.77	5 412	26
Mansteinstr.-Molkenm.	5 200	98 490	2 065 206	223 529	2.27	612	10.82	5 638	21
Criminal-Gericht-Gr.-Görschenstr.	5 400	88 882	1 655 065	194 763	2.20	534	11.77	4 554	19
Hall. Thor-Ausstellung	3 750	950	19 577	2 239	2.35	132	11.43	1 152	21
Ueberhaupt 1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 438	32
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.3	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.5	341 918	32
1890	220 591	3 789 671	121 250 000	14 029 858	3.70	38 438	11.6	332 192	32
1889	207 541	3 581 656	114 400 000	13 210 436	3.69	36 193	11.6	313 425	32
1888	201 741	3 352 730	102 150 000	11 913 347	3.55	32 550	11.7	279 098	30
1887	185 068	3 363 722	94 300 000	11 356 229	3.38	31 113	12.0	258 356	28
1886	188 292	3 054 302	85 500 000	10 378 955	3.40	28 435	12.1	234 247	28
1885	152 694	2 905 069	77 156 455	9 391 774	3.23	—	12.2	211 415	27
1884	146 139	2 634 875	70 800 000	8 710 986	3.23	—	12.3	193 443	27

Mittagspause, II von Morgens etwa 6 Uhr bis Mittags etwa 12 Uhr und von Abends etwa 6 Uhr bis Nachts etwa 12 Uhr, III von Mittags etwa 12 Uhr bis Nachts etwa 12 Uhr. Die Schaffner und Kutscher haben monatlich 4 freie Tage ohne Lohnabzug.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 6 im Jahre 1893 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1893 ist das Bahnnetz durch die Neubauten der Linien „Friedrichsberg—Herzberge“ und „Friedrichsberg—Friedrichsfelde“ um 2755.44 bez. 1153.50 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1893: 62 180 bez. 72 630 m, wovon 35 930 bez. 35 930 m Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. gehören und von der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mitbenutzt werden. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1893 15 106 m innerhalb, 6152 bez. 10 455 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 27 112 m innerhalb, 9093 bez. 13 002 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Wagenpark Ende 1893: 139 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 72 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 161, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 142. Bestand am Schluß des Jahres 652.

Betriebs-Resultate der Linien	Betriebslänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme M	Einnahme für 1 Meter M	Einnahme für 1 Fahrt M	Einnahme für 1 Tag M	Einnahme für 1 Person ₰	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
Molkenm.-Weißensee .	8 100	191 851	3 655 220	467 026	57.66	2.44	1279.53	12.78	451	19	10 01[illegible]
Spittelm.-Friedrichsf.	6 881	78 876	2 592 793	292 712	42.54	3.71	801.95	11.29	377	33	7 10[illegible]
Spittlm.-Viehh.-Lchtb.	6 850	77 704	1 930 612	219 044	31.97	2.81	600.12	11.35	282	25	5 28[illegible]
Moritzplatz-Viehhof .	7 250	157 370	3 268 546	340 736	47.00	2.17	933.52	10.42	451	21	8 95[illegible]
Hasenheide-Schlesisch.	7 605	172 947	4 072 917	449 413	59.09	2.60	1231.26	11.03	536	24	11 19[illegible]
Bahnhof-Ackerstraße											
Friedrichsb.-Herzberge	3 250	13 092	58 269	7 119	21.90	0.55	35.07	12.22	179	4	28[illegible]
Ueberhaupt 1893	39 936	691 840	[1]15 600 000	1 776 051	44.47	2.57	4865.89	11.38	391	23	42 74[illegible]
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.36	2.47	4265.68	11.40	416	22	37 43[illegible]
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38 63[illegible]
1890	33 770	605 997	13 076 000	1 625 000	48.12	2.68	4452.06	11.50	417	23	38 56[illegible]
1889	31 950	586 912	13 245 000	1 563 826	48.94	2.66	4284.45	11.80	415	23	26 28[illegible]
1888	32 190	455 982	10 210 000	1 230 611	38.23	2.70	3362.82	12.10	317	22	27 89[illegible]

[1] Einschließlich 21 643 auf Grund von Freifahrtscheinen schätzungsweise beförderter Personen.

Die Zahl der beförderten Personen ist mithin um 1 900 000 oder 13.87 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen auch die Einnahmen fast in dem gleichen Verhältniß um 13.76.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1893: 1 814 009 M, die Ausgabe 1 271 326 M, darunter für Gehälter und Löhne 524 821 M, 96 982 M für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1892 auf 542 867 M erhöht, wurden 384 711 M auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 30 000 M zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 70 757 M Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-

Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 483 *M* als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 12 217 *M* kamen 601 *M* zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 8000 *M*, davon 5000 für den Aufsichtsrath, blieben als Vortrag für 1894 3615 *M*.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1893 waren nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums vorhanden 3557 Droschken I. Classe, 2464 II. Classe und 148 Gepäckdroschken, 309 Omnibus, 106 ein- und 135 zweispännige Thorwagen, 1292 Pferdebahnwaggons. Dazu waren Pferde vorhanden: 4592 für Droschken I. Cl., 4297 für solche II. Cl. und 234 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2382, für Thorwagen 352, für Pferdebahnwaggons 6332, im ganzen 18 189 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben nur die Thorwagen um 8 bez. 22 Waggons und 36 Pferde abgenommen; alle übrigen Wagenarten haben sich vermehrt, am stärksten die Droschken I. Classe um 229 und 361 Pferde. Der Gesammtzuwachs stellt sich auf 271 Waggons und 859 Pferde.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1893: 726 gegen 654 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 19 im Betriebe, nämlich 12 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 60 480 m, 5 der Großen Berliner Omnibus-Ges., zusammen 29 280 m lang, 1 Omnibuslinie des Dampfstraßenbahn-Consortiums, 4800 m lang und 1 des Berliner Fuhrwesen Thien, 6400 m lang. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1893: 2556 (gegen 2516 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften; 2031 davon domicilirten in Berlin, 532 in den Vororten, 1 in Mecklenburg, 1 in Schlesien. — Je 1 Droschke hatten 1522 Concessionäre, je 2 bis 5: 626, je 6 bis 10: 102, 11 bis 15: 52, 16 bis 20: 29, 21 bis 30: 19, 32: 2 und 33, 34, 37, 40, 62, 91 je 1, 36 und 46 je 3, und 48: 2, zusammen 6169 Droschken bei 2366 Besitzern. Thorwagen hatten 149 Besitzer je 1, 38 je 2 bis 5, zusammen 182 Besitzer, 241 Wagen. Omnibuswagen waren im Besitz der Allgemeinen Berliner Omnibus-A.-G. 193, der Großen Berliner Omnibus-Ges. 82, des Berliner Dampfstraßenbahn-Consortium 19, die Grunderwerb- und Baugesellschaft 7, Berliner Fuhrwesen Thien 8.

Nach Angabe der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft haben die im Außendienst angestellten Kutscher und Schaffner eine tägliche Arbeitszeit von 16 Stunden 15 Minuten im Sommer und 15 Stunden 45 Minuten im Winter. Die dazwischen liegenden Ruhepausen betragen durchschnittlich drei Stunden; außerdem haben Schaffner und Kutscher monatlich 4 bezahlte Ruhetage.

Polizeilich legitimirt waren 10 999 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 5660 im Dienst, 1660 Omnibus-Conducteure, 1814 dergl. Kutscher, davon 334 bez. 325 im Dienst, 1466 Pferdebahn-Conducteure, 1699 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 17 638 Kutscher oder Conducteure, davon 9484 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 1893 Droschken, 0 Thorwagen, 3 Omnibus, 3 Pferdebahn-Waggons, zusammen 1899 Wagen und 694 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 106 Droschken, 0 Thorwagen, 3 Omnibus, 0 Pferdebahn-Waggons, zusammen 96 Wagen und 565 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden statt 0, angedroht wurde 1 für Droschken. Fahrschein-Entziehungen fanden statt 27, angedroht wurden 258, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher 2c. erlassen 16 453, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 2605, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1083, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 9037. Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure 2c. gingen ein 2306, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 10 367.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar. .	4 952	6 376	91	5 171	5 688	2 036	1 105	7 218	1 358	33 995
Februar .	4 517	4 752	71	4 752	5 118	1 798	1 087	6 364	1 183	30 863
März . .	5 275	5 987	100	5 987	6 204	2 259	1 376	7 228	1 378	37 533
April . .	5 597	6 784	158	6 784	6 877	2 774	1 744	8 925	1 634	43 248
Mai . . .	6 364	7 879	261	7 879	7 938	3 115	2 074	9 471	1 883	48 540
Juni. . .	5 824	6 919	308	6 919	7 065	2 574	1 776	8 462	1 638	44 343
Juli . . .	7 247	10 645	382	10 645	8 613	3 254	2 489	10 014	1 667	56 867
August . .	8 439	17 919	408	17 919	10 627	4 352	3 338	11 356	2 867	73 959
September	7 067	12 148	246	12 148	9 423	3 322	2 179	10 321	2 509	59 358
October .	6 429	8 699	216	8 699	8 124	3 220	2 151	10 138	2 330	50 803
November	4 608	5 220	121	5 220	5 994	2 006	1 345	6 367	1 402	33 610
December	5 408	5 860	120	5 860	6 193	2 089	1 346	7 331	1 564	36 929
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016
1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 880	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
1889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 338	23 907	110 988	17 237	517 754
1888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 388

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungsveränderungen von Fuhrherren, Kutschern &c. wurden erstattet 12 871, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 886, von diesen Objecten wurden ermittelt 260. Karten zum Fahren auf dem Drei- und Vierrad wurden ausgegeben 1987.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1893 22 458 703 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 8 727 598, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien 1 906 710, durch die Grunderwerbs- und Baugesellschaft 50 143, durch das Berliner Fuhrwesen Thien 106 773, zusammen durch Omnibus 33 249 927 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 130 100 000, durch die Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 501 313, durch die Neue Berliner Pferdebahn-Actien-Gesellschaft 15 600 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 152 201 313 Personen, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 60 295 517, durch die Dampfstraßenbahnen 3 010 059, überhaupt 248 756 816 Personen gegen 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359, 116 756 195, 111 392 530 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1897 auf 2 139 279 (gegen 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts). Der Verkehr wurde durch 131 Kutscher, 126 Schaffner, 465 Briefträger, 120 Wagen, 182 Pferde bewerkstelligt. Die Gesellschaft hatte 1040 Brief- und Packet-Annahmestellen und 982 Briefkasten. Die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben, muß aber gegen das Vorjahr eine sehr beträchtliche sein, wie aus dem starken Rückgang in dem Stadtverkehr der Reichspost hervorgeht (siehe auch Seite 240).

Im Berichtjahre wurde unter dem 15. November 1892 das ganze Omnibus-Betriebsmaterial von der Gesellschaft an ein Consortium, Allgemeine-Berliner-

Omnibus-Actien-Gesellschaft, für 500 000 ℳ der geringen Rentabilität wegen verkauft. Die Gesammteinnahmen betragen 2 004 651.88 ℳ, worunter 1 356 567.19 ℳ aus der Packetbeförderung.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 261 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 11 mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 35 Fällen durch Droschken, 1 durch Thorwagen, 16 durch Personenfuhrwerk, 2 durch Postwagen, 100 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 56 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 22 durch Bierwagen, 21 durch Schlächterwagen, 1 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipede ꝛc., in 7 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 9 auf schweres Lastfuhrwerk, 2 auf Bierwagen. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden 1174 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 142, des Hinterperrons 704, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, Leiter 60, durch Umstoßen und Ueberfahren 109, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 159. Von diesen Unfällen hatten bez. 13, 37, 7, 14, 11 schwere und bez. 37, 198, 22, 46, 101 leichte Verletzungen, 4 durch Zusammenstoßen der Wagen und andere Umstände den Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 138 Unfälle statt, davon 31 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 20 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, Leiter, 40 durch Umstoßen und Ueberfahren, 47 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 2, 10, 23, 10 zu schweren, 19, 8, 25, 26 zu leichten Verletzungen, 1 durch Zusammenstoßen der Wagen und andere Umstände zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferdebahnen 1403 statt, davon 160 durch Schuld des eigenen, 935 durch Schuld des fremden Kutschers und 308 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellen sich die entsprechenden Zahlen auf 402, 73, 182 und 147. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 1194 eigene und 124 fremde, bei den Omnibus 257 eigene und 89 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebstörungen fanden bei den Pferdebahnen 2071, bei den Omnibus 149 statt.

7. Schiffsverkehr.

Nach Mittheilung des Königlichen Polizei-Präsidiums (Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen).

Schiffsverkehr 1893 nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe	Durchgegangene		Angekommene		Abgegangene	
	Schiffe					
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . . .	—	—	464	3 040	3038	461
b) Schlepper	46	49	1960	2 344	2334	1961
c) Tau-(Ketten-)schiffe. .	—	—	30	—	—	30
d) Güterschiffe	2	—	534	78	111	515
davon unbeladen	—	—	8	78	1	7
Tragfähigkeit in 1000 kg	92	—	74196	780	2479	73191
beförderte Güter 1000 kg	95	—	44688	—	973	34916
2. Segelschiffe	2 195	2 067	20266	17 046	17953	18956
davon unbeladen	1 286	21	992	2 638	15190	16245
Tragfähigkeit in 1000 kg	302 383	288 602	2679751	2 356 036	2466584	2488846
beförderte Güter 1000 kg	110 656	272 736	2486783.5	1 942 376	277904.5	218326.5
3. Gesammtzahl der Schiffe .	2 243	2 116	23254	22 508	23436	21923
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	110 751	272 736	2531471.5	1 942 376	278877.5	253242.5
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	2 194	2 101	23024	22 464	23377	21873
österreichische	49	15	230	44	59	50

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1893: 566 592 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 256 Dampfer. Sie hatte dazu 31 Dampfer im Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr, indeß wurde dieser während der Sommermonate eingestellt. Betriebseinnahmen im Jahre 235 252 ℳ, Betriebsausgaben 151 775 ℳ, sonstige Ausgaben 27 564 ℳ, Abschreibungen 37 741 ℳ; von dem Reingewinn von 18 172 ℳ wurde 2000 ℳ zum Erneuerungs- und Reparaturen-Fonds, 2500 ℳ zum Reservefonds geschrieben und 350 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

8. Post- und Telegraphen-Verkehr.

Im Jahrgang XVI., XVII. (S. 363/364) ist ein Verzeichniß derjenigen Ortschaften mitgetheilt, welche zum Oberpostdirections-Bezirk Berlin gehören, unter Angabe der Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt. Die Bevölkerungszahl desselben stellte sich nach der Volkszählung vom 1. December 1890 auf 1 861 033 Einwohner, der Oberpostdirections-Bezirk begriff also 282 239 Einwohner außerhalb des Berliner Weichbildes.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 97 Postämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen (S. 238/239) beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamt zugeschlagen sind.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1891	1892	1893
A. Postbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe . . . . Stck.	87 075 482	92 619 744	99 342 672
" Postkarten . . . . . . "	48 539 166	51 302 190	54 041 026
" Drucksachen . . . . . "	32 748 248	35 285 328	35 603 022
" Waarenproben . . . . "	2 430 870	2 625 896	2 953 548
" Zeitungsnummern . . "	9 659 936	10 100 506	10 818 548
Aufgegebene Briefe . . . . "	94 444 220	96 378 030	103 709 814
" Postkarten . . . . "	42 634 878	42 821 974	44 107 726
" Drucksachen . . . . . . "	83 952 570	83 293 444	93 063 672
" Waarenproben . . . . "	2 335 086	2 313 948	2 959 242
" Zeitungsnummern . . . "	237 163 887	252 059 898	266 792 627
Unter den eingegangenen und aufgegebenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe . . . "	59 460 076	62 571 314	36 051 054
Postkarten . "	36 524 852	37 362 260	21 731 034
Drucksachen . "	27 834 534	27 391 650	14 586 702
Waarenproben "	850 642	902 850	703 300
Eingegang. Packete ohne Werthangabe "	6 714 931	7 229 352	7 126 124
" Briefe u. Pack. mit " "	889 745	869 481	853 109
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth ℳ	2 161 997 968	1 493 729 120	1 447 673 344
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Stck.	12 242 128	12 945 065	13 506 245
" Briefe u. Pack. mit " "	931 491	923 441	907 478
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit " ℳ	1 649 287 484	1 455 046 840	1 371 745 232
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe . . . . Stck.	33 343 076	30 988 724	35 418 812
Briefe u. Packete mit Werthangabe "	1 778 400	1 789 736	2 143 284
Aufgegebene Rohrpostbriefe . . . . "	448 354	458 575	451 726
" Rohrpostkarten . . . . "	651 958	638 866	640 705
Eingezahlte Postanweisungen . . . . "	4 391 415	4 591 533	4 918 613
" " im Betrag ℳ	287 293 671	294 207 573	302 568 769

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1891	1892	1893
Ausgezahlte Postanweisungen . . . . Stck.	9 019 794	9 593 518	10 073 777
" " im Betrag ℳ	522 723 729	534 176 958	551 345 240
Eingegang. Postnachnahmesendungen . Stck.	382 366	429 904	664 372
" " im Werth ℳ	2 878 252	2 860 546	3 772 210
Aufgegebene " . . . . Stck.	1 515 020	1 760 928	2 439 840
" " im Werth ℳ	17 762 342	22 319 934	22 656 530
Eingegang. Postauftragsbriefe . . . . Stck.	166 591	173 284	178 899
" " im Werth ℳ	23 977 627	21 705 135	24 215 308
Aufgegebene " . . . . Stck.	678 965	686 692	684 510
Eingegangene Telegramme . . . . . Stck.	2 648 802	2 658 688	2 758 413
Aufgegebene " . . . . . "	3 450 329	3 392 607	3 338 310
Etatsmäßige Einnahme . . . . . . ℳ	29 107 889	30 064 444	30 250 426
Porto- u. Tel.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u.s.w.) ℳ	27 975 950	28 718 996	29 787 666
Zahl der Postanstalten	105	119	120
" " Telegraphen-Anstalten	6	10	11
" " Packet-Annahmestellen	102	116	61
" " Briefkasten	912	962	997
" " Rohrpostanstalten	41	44	44
" " Beamten	4 661	4 823	4 920
" " Unterbeamten	6 168	6 418	6 728
" " Postillone	565	559	617
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):			
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschl.) km	39 682	46 659	55 494.35*
Anzahl der Fernsprechstellen	17 771	21 210	20 949
Stattgehabte Verbindungen	93 060 647	98 376 719	101 791 376
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . . Stck.	725 961	806 202	812 913
Eingegangene " . . . . "	464 823	498 883	510 193
Stadtpostsend. v. 31. Dc. 5 Mg. bis 1. Jan. 11 Ab.	2 519 771	2 764 613	2 571 093
B. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	8 159 788	9 087 208	10 770 578
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	10 808 936	12 269 712	13 617 812
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe . .	254 228	269 828	321 910
" Briefe u. Packete mit " . .	16 536	18 252	21 145
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	440 596	453 388	557 803
" Briefe u. Packete mit " . .	23 452	26 364	30 266
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	97 864	70 226	108 498
Eingegangene " . .	50 912	55 649	78 283
Aufgegebene Postaufträge	14 701	14 706	23 760
Eingegangene "	36 593	38 998	42 821
Eingezahlte Postanweisungen . . . . Stck.	385 030	433 375	489 295
" " Betrag . ℳ	20 873 753	22 886 958	25 189 701
Ausgezahlte " . . . . Stck.	346 689	390 798	458 713
" " Betrag . ℳ	18 316 286	21 389 556	24 003 886
Zahl der Postanstalten	49	48	50
" " Briefkasten	235	245	270
" " aufgegebenen Telegramme . . .	70 251	81 548	92 199
" " eingegangenen " . . .	89 671	105 452	123 033
Etatsmäßige Einnahmen . . . . . . ℳ	1 499 890	1 501 428	1 640 934

* Darunter befinden sich 1864.01 km Leitung und 1188 Sprechstellen sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, welche die Geschäftstellen der Theilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verbinden.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums ist nicht ermittelt. In Betreff der Zurechnung der 97 Berliner Postämter zu bestimmten Regionen nach der Himmelsrichtung s. die Tabelle Jahrgang XVI, XVII S. 367/8 mit den Zusätzen S. 364. Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist ebendaselbst S. 362/363 tabellarisch dargestellt. (936 033 Einwohner wohnten in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 642 761 in einer anderen Himmelsrichtung.)

Die Nachrichten für den Verkehr bei den Berliner Postämtern sind dem Statistischen Amt von Seiten der Kgl. Oberpostdirection in der gleichen Vollständigkeit wie für die beiden Vorjahre zugegangen; auch sind dem Statistischen Amt für 1892 wiederum die entsprechenden Data über den Verkehr in den äußeren Bezirken mitgetheilt worden, wie für die beiden Vorjahre (s. die umstehende Tabelle S. 237).

Während sich sonst eine ziemlich erhebliche Steigerung des Postverkehrs in jeder Hinsicht in den Zahlen offenbart, zeigen die Zahlen des innerstädtischen Verkehrs einen auffallenden Rückgang. Die Zahl der Stadtbriefe verringerte sich nach den vorstehenden amtlichen Angaben gegen die des Vorjahres um 26 521 260 oder 42.4 Pc., die der Stadtpostkarten um 15 641 226 oder 41.9 Pc., die der Stadtdrucksachen um 12 804 948 oder 46.8 Pc. und die der Stadtwaarenproben um 199 550 oder 22.1 Pc. Diese Verringerung dürfte durch die billigere Beförderung der Packetfahrt-Gesellschaft herbeigeführt sein, über deren Geschäftsumfang leider entsprechende Nachrichten nicht vorliegen.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe M	Brandschäden	Entschädigungs-Summe M	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten M	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) M	Ausgeschrieben pro 10 000 M Versicher.-Summe M
1883	18 818	2 132 755 000							
1884	19 140	2 217 043 100	647	559 601	0.25	492 320	0.47	1 121 225	5.06
1885	19 385	2 286 530 600	675	719 792	0.31	549 663	0.56	1 269 890	5.55
1886	19 595	2 369 750 300	843	499 841	0.21	595 471	0.46	1 076 556	4.54
1887	19 897	2 482 502 300	951	638 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.05
1888	20 343	2 526 827 600	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1893	22 467	3 323 023 100	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04

Vom 1. October 1892 bis 30. September 1893 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.34 (im Vorjahr 1.78) Pc., die Versicherungssumme um

3.25 (4.49) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat in den Geschäftsjahren um 24.16 (7.59) Pc., die Entschädigungssumme um 50.42 (0.34) Pc. zugenommen. Der Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens einschl. der Verwaltungs- und sonstiger Nebenkosten und abzüglich der ersparten und eingezahlten Beträge weist eine Zunahme von 5.36 (3.01) Pc. auf.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1066 Fällen bis 100 M, in 309 Fällen über 100 bis 300 M, in 145 Fällen über 300 bis 1500 M, in 40 Fällen über 1500 bis 3000 M, in 33 Fällen über 3000 bis 6000 M, in 19 Fällen über 6000 bis 15 000 M, in 5 Fällen über 15 000 bis 30 000 M, und in 2 Fällen über 30 000 M. Die größten Brandschäden fanden statt: am 1. September 1893 (138 870 M) Burgstraße 29 und am 27. Januar 1893 (88 200 M) Central-Markthalle. Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 370 913 (243 962) M.

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen rc. wurde ein Beitrag von 5 Pfg. pro 100 M der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 312 476 500 M einfach, von 1 141 600 M doppelt, von 9 397 100 M vierfach und von 7900 M sechsfach, insgesammt mit 1 676 193 M. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 4590 M, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 785 832 M, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 668 973 ein Ueberschuß von 797 646 M verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 M.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Zahlen der Gesellschaften seit 1889 nach den im Wohnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben. In der Tabelle sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß M	pro Kopf der Bevölkerung M	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm. M	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen M	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen M
		1 728 567 054	1429	11.5				
1884	29	1 798 519 271	1434	40.5	1906	812 094	0.45	426.1
1885	29	1 836 146 712	1419	20.9	2294	808 885	0.44	352.6
1886	31	1 984 962 293	1457	81.0	2704	875 030	0.44	323.6
1887	31	2 130 380 369	1506	73.8	3001	1 560 164	0.73	519.9
1888	31	2 239 566 420	1556	51.3	2954	806 521	0.36	273.0
1889	38	2 356 160 886	1540	47.6	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 465 653 987	1561	46.5	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 616 154 825	1611	61.0	4441	878 316	0.34	198.0
1892	39	2 479 067 486	1514	−52.4	5273	1 082 233	0.44	205.2
1893	39	2 689 497 728	1609	84.9	5839	2 116 799	0.79	362.5

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 18 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, hat nur 1 dieselben ausgefüllt. Bei derselben bestanden 72 Versicherungen über 576 175 M. Schäden kamen 37 vor über 695 M.

b. Vieh-Versicherung.

Von 8 Gesellschaften berichteten 6. Bei diesen waren 1667 Pferde mit 1 174 796 ℳ, 148 Ochsen, Kühe und dergl. mit 48 440 ℳ, 215 Schweine mit 17 700 ℳ und 59 Hammel mit 6212 ℳ versichert. Beschädigt wurden bei vier Gesellschaften 55 Pferde, 6 Ochsen und 28 Schweine und entschädigt mit 32 743 bez. 1790 bez. 1777 ℳ.

c. Transport-Versicherung.

Von 41 Gesellschaften haben 8 Angaben gemacht. Es sind danach 25 882 Versicherungen über 361 443 569 ℳ mit 248 515 ℳ einmaligen und jährlichen Prämien abgeschlossen worden. Die Zahl der Schäden belief sich auf 219 über 75 260 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 17 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 6 Berichte vor. Es bestanden bei diesen am Ende des Jahres 93 Versicherungen über 352 049 ℳ. Von Beschädigungen war nur 1 vermerkt über 53 ℳ.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Von 69 Gesellschaften, welche für Berlin in Betracht kommen, haben diesmal nur 21 Nachweisungen eingeschickt. Die überhaupt gemachten Angaben waren diesmal fast durchweg so vollständig, daß von der früheren besonderen Anführung der unvollständigen Mittheilungen abgesehen werden konnte.

Art der Versicherung		Capital-Versicherung				Renten-Versicherung			
		Laufende Versicherungen am Jahresschluß 1893		Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewrd. Vers. 1893		Laufende Versicherung am Jahresschluß 1893		Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicher. 1893	
		Zahl derselben	Versichertes Capital ℳ	Zahl derselben	Versichertes Capital ℳ	Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
1. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [20], Renten-Versich.- [7], Begräbnißgeld-Versich.- [3] Gesellschaften).									
Gewöhnl. Capitalversicherungen	m.	20 598	85 808 837	378	1 356 954	4	2 311	1	1 500
	w.	12 546	5 348 159	236	126 002	1	270	—	—
	üb.	34 144	91 156 996	614	1 482 956	5	2 581	1	1 500
Begräbnißgeld-(Capit.) Versich.	m.	3 743	1 044 428	146	33 579	—	—	—	—
	w.	6 765	1 499 235	209	40 933	—	—	—	—
	üb.	10 508	2 543 663	355	74 512	—	—	—	—
2. Versicherungen auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [16] Renten-Versich.- [6] Gesellschaften).									
Capitalversicherg.	m.	899	2 665 028	7	32 700	62	64 844	14	13 881
	w.	607	2 326 264	6	38 300	46	45 781	25	20 296
	üb.	1 719	5 744 018	19	109 500	108	110 625	39	34 177
3. Unfallversicherung:				Ausgez.	Krankengeld	Ausgez.	Renten	Ausgez.	Capital
a. Reise-Unfall-Versicherung (1 Gesellsch.)	m.	157	.	—	1 040	—	—	—	—
	w.	—	.	—	—	—	—	—	—
	üb.	157	.	—	1 040	—	—	—	—
b. Haftpflichtversicherung (1 Gesellsch.)	m.	—	.	—	3 747	—	—	—	—
	w.	—	.	—	1 390	—	—	—	—
	üb.	6 832	.	—	5 137	—	—	—	—
c. Sonst. Unfallversicherung (7 Gesellsch.)	m.	1 488	.	52	5 649	—	—	—	—
	w.	10	.	—	61	—	—	—	—
	üb.	1 498	.	—	19 910	—	1 947	—	3 500

Die Tabelle der Todesursachen ist wie in den Vorjahren nach der Dauer der Versicherung und dem Alter der Gestorbenen für die Berliner Fälle aufgestellt worden. Betheiligt sind diesmal 20 Gesellschaften. Wie früher steht die Lungenschwindsucht mit 229 Fällen (122.7, im Vorjahre 138.8 Pm.) obenan. Dazu kommen 5 Fälle von Lungenblutsturz, 2 von Miliartuberculose, außerdem 10 von Rückenmarkschwindsucht und 4 von Unterleibschwindsucht. An Krebs starben 230 Versicherte. In 37 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben, in 14 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame durch Verunglückung. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 60 und 70 Jahr (303.8, im Vorjahr 255.2 Pm.), die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (420.1, im Vorjahr 426.4 Pm.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Rose	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	—	1	1	—	—	1	—	—
Wundrose	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gesichtsrose	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Diphtherie	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	1	—	—
Influenza	—	—	1	—	1	3	15	15	—	35	—	1	1	1	7	10	14	1
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Blutvergiftung	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Eiterfieber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Wundfieber	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Kindbettfieber	—	1	2	—	3	—	—	—	—	6	—	2	4	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus	—	—	—	2	2	—	—	—	—	4	—	—	2	2	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Epidemische Cholera	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	1	—	—	1
Morphiumvergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Blasenwurm i. Gehirn	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Blasenwurm d. Leber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Brandwunden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Schädelbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Verunglückt	—	—	—	1	1	3	6	1	—	12	—	—	—	5	3	3	1	—
Selbstmord	—	1	3	6	6	2	14	5	—	37	—	3	6	9	14	5	—	—
Folgen d. Bruchoper.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Erkrankung der Vorsteherdrüse	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Entkräftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Alterschwäche	—	—	1	1	1	7	65	79	—	154	—	—	—	—	4	15	95	40
Alterbrand	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	1	2	1
Krebsleiden	—	—	—	1	1	—	4	1	—	7	—	—	—	2	1	4	—	—
Speiseröhrenkrebs	—	—	—	1	1	2	7	2	—	13	—	—	—	2	3	5	3	—
Blasenkrebs	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Magenkrebs	—	—	1	6	12	9	47	20	—	95	—	—	1	12	31	36	15	—
Leber- u. Darmkrebs	—	—	2	3	2	5	21	7	—	40	—	—	1	3	9	15	11	1
Krebs d. Achseldrüsen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Unterleibkrebs	—	—	1	1	1	—	3	—	—	6	—	—	—	2	2	2	—	—
Mastdarmkrebs	—	—	—	1	1	—	7	1	—	10	—	—	1	1	3	4	1	—
Brustkrebs	—	—	1	—	—	—	4	3	—	8	—	—	—	1	5	2	—	—
Luftröhrenkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Lungenkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Kehlkopfkrebs	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—
Nierenkrebs	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Krebs der Pankreas	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Hautkrebs	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Zungenkrebs	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Harnblasenkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Rachenkrebs	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Krebs der oberen Bauchgegend	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Brustfellkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Beckenkrebs	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Bauchhöhlengeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Eierstockgeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—
Blutgeschwulst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Krebsgeschwulst am Halse	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Geschwulst am Becken	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Milzgeschwulst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirngeschwulst	—	—	—	—	—	—	4	1	—	5	—	—	—	—	4	1	—	—
Kehlkopfgeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Halsgeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gebärmutterpolyp	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gebärmutterkrebs	—	1	2	3	6	4	14	9	—	39	—	—	1	3	16	14	5	—
Krampfaderblutung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Bleichsucht	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Wassersucht	—	—	1	—	—	—	5	2	—	8	—	—	1	—	3	1	3	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	1	1	1	3	3	—	9	—	—	—	2	4	1	2	—
Zuckerruhr	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Zuckerharnruhr	—	—	—	—	1	1	3	2	—	7	—	—	—	3	—	3	1	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Verkalkung der Blutgefäße	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Zellgewebentzündg.	—	—	—	—	1	1	2	—	—	4	—	—	—	—	2	—	2	—
Lymphgefäßentzündg.	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	—	1	1	—
Hautbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Tuberculose des Hüftgelenks	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Muskelschwund	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Eitr. Kniegelenkentz.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Knocheneiterung	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4	—	—	—	1	1	2	—	—
Eiterg. d. Wirbelsäule	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Vereiterg. d. Hüftgel.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Herzbeutelwassersucht	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Herzerweiterung	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
Herzfehler	—	—	—	—	3	3	1	2	—	9	—	—	2	2	—	4	1	—
Herzlähmung	1	—	—	1	1	1	2	7	—	13	—	1	1	1	3	3	4	—
Herzschlag	—	—	2	2	3	1	6	12	—	26	—	—	2	2	6	9	7	—
Organische Herzleiden	—	—	6	12	8	13	70	29	—	138	—	1	7	14	40	54	18	4
Herzschwäche	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—
Herzverfettung	—	—	—	3	2	—	7	4	—	16	—	—	1	3	4	4	3	1
Herzmuskelentzündg.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Arterienverhärtung	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	2	2	—
Atheromatose d. Gef.	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	—	—	—	—	2	2	1	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Arteriosclerose	—	—	1	—	1	—	4	4	—	10	—	—	—	2	—	3	4	1
Venenentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Venenverstopfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	1	2	4	1	—	8	—	—	1	1	5	1	—	—
Gehirnerweichung	1	—	1	4	2	4	5	2	—	19	—	1	4	3	4	5	2	—
Gehirnschlagfluß	—	—	1	1	2	5	18	10	—	37	—	—	2	1	12	16	5	1
Schlaganfall	—	2	1	2	1	4	4	11	—	25	—	—	2	2	2	12	7	—
Gehirnblutung	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	1	—
Gehirnlähmung	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Gehirnverhärtung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Chron. Gehirnleiden	—	—	1	5	4	10	45	21	—	86	—	—	1	10	18	35	20	2
Gehirnerschütterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Verkalkung d. Gehirnarterien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Geisteskrankheit	—	—	—	—	1	2	2	1	—	6	—	—	1	—	2	2	—	1
Paralytisch. Blödsinn	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	1	1	2	—	—	—
Progressive Paralyse	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Rückenmarkentzündg.	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—
Rückenmarkschwinds.	—	—	—	—	—	4	4	2	—	10	—	—	—	3	3	3	1	—
Chron. Rückenmarkleiden	—	—	—	1	1	—	2	—	—	4	—	—	—	—	2	1	1	—
Sclerose d. Rückenm.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Fallsucht	—	—	—	—	—	1	3	1	—	5	—	—	—	1	1	3	—	—
Nervenleiden	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	—	1	—
Kehlkopfentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	1	—	7	6	—	14	—	—	—	—	—	6	8	—
Luftröhrenentzündung	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—
Bronchialcatarrh	—	—	—	1	1	1	16	11	—	30	—	—	—	—	7	7	13	3
Bronchialerweiterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Lungencatarrh	—	—	—	—	3	5	27	25	—	60	—	—	—	8	8	25	16	3
Lungenentzündung	1	1	2	7	12	11	66	40	—	140	—	—	8	12	34	58	26	7
Lungenschwindsucht	1	6	19	37	25	37	69	35	—	229	—	5	44	68	61	47	9	—
Lungenblutsturz	—	—	1	1	—	1	1	1	—	5	—	—	2	1	—	—	2	—
Miliartuberculose	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Lungenblutung	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—
Lungenwassersucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	1	2	4	27	4	—	38	—	—	—	2	12	18	6	—
Asthma	—	—	—	2	—	—	3	—	—	5	—	—	1	—	2	2	—	—
Lungenvereiterung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Lungenbrand	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	2	1	—	—
Lungenlähmung	—	1	—	—	3	—	2	—	—	6	—	—	2	2	1	1	—	—
Lungenödem	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Lungenschlag	—	—	—	2	5	3	21	18	—	49	—	—	—	5	17	14	13	—
Brust- u. Rippenfellentzündung	—	2	1	4	2	6	14	5	*1	35	—	1	3	5	14	5	7	—
Brustkrankheit	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	2	—	—	—
Ohr- u. Kieferspeicheldrüsenvereiterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Bauchfellentzündung	—	—	1	—	3	1	6	2	—	13	—	—	2	3	4	2	2	—
Unterleibentzündung	—	—	2	1	—	1	1	1	—	6	—	—	2	2	2	—	—	—
Brandiger Bruch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1

* Versicherungsdauer 54 Jahre.

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Schenkelhalsbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Schenkelbruch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Darmeinklemmung	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Brucheinklemmung	—	—	—	2	—	—	2	—	—	4	—	—	—	2	—	2	—	—
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	3	1	—
Magen- und Darmgeschwür	—	1	—	—	3	1	2	2	—	9	—	—	—	4	2	3	—	—
Magenleiden	—	—	—	—	—	2	5	1	—	8	—	—	—	2	2	4	—	—
Magenerweiterung	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Magenkrampf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Magenblutung	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—
Durchfall	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Darmverschlingung	—	—	—	1	1	—	3	2	—	7	—	—	—	2	1	3	1	—
Chron. Darmleiden	1	—	—	—	—	1	2	1	—	5	—	—	1	—	2	1	1	—
Blinddarmentzündg.	—	—	2	—	—	1	1	—	—	4	—	—	2	—	2	—	—	—
Unterleibschwindsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Darmschwindsucht	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	—	—
Unterleibleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gallenstein	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Gelbsucht	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Leberentzündung	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4	—	—	—	1	—	2	1	—
Lebercirrhose	—	—	—	—	1	—	3	—	—	4	—	—	—	1	2	1	—	—
Leberverhärtung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Chron. Leberleiden	—	—	—	1	—	1	3	1	—	6	—	—	—	—	3	1	2	—
Leberschrumpfung	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
Chron. Blasen- und Nierenleiden	—	1	—	2	4	1	4	2	—	14	—	—	—	5	2	6	1	—
Blasenvereiterung	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Harnblasenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Chron. Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Gallenblasenerweiter.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Nierenschrumpfung	—	—	1	—	1	1	1	3	—	7	—	—	1	—	—	4	1	1
Nierenentzündung	—	—	4	2	5	2	19	8	—	40	—	1	2	9	12	8	5	3
Brightsche Krankheit	—	—	—	—	8	—	1	—	—	9	—	—	—	3	2	4	—	—
Nierenwassersucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Nierenbeckenentzündg.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Folgen einer Fehlgeb.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Folgen der Entbindg.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Eierstockleiden	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Syphilis	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Unbestimmt	—	1	—	2	1	—	—	2	—	6	—	—	1	—	—	1	2	2
Ueberhaupt 1893/94	7	25	69	144	175	188	784	473	1	1866	1	19	128	251	452	568	371	76

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die Angaben über die Zahl der in Berlin versicherten Fabrik-Betriebe, gesondert nach deren Zugehörigkeit zu den verschiedenen Berufsgenossenschaften, der Zahl der beschäftigten Arbeiter, sowie der vorgekommenen Unfälle waren diesmal von einigen Berufsgenossenschaften nicht zu erlangen, nämlich wiederum von der

Edel- und Unedel-Metall-, der Musik-Instrumente-, der Gas- und Wasser-, der Papierverarbeitungs-, der Brauerei- und Mälzerei-, der Nahrungsmittel-, der Bekleidungs-, der Spedition- und Speicherei-B.-G. Die Nachrichten der Feinmechanik-, der Eisen- und Stahl-, der Papiermacher-, der Leder-, der Bau-, der Straßenbahn-, der Fuhrwerk- und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft begreifen auch die Stadt Charlottenburg, sowie Gemeinden der Kreise Teltow und Nieder-Barnim, soweit hier derartige Betriebe vorkommen. — Die Zahl der versicherten Personen bezeichnet bestimmungsgemäß die Zahl der Arbeiter zur Zeit des vollen Betriebes. Die Zahl der Vollarbeiter, welche die das Jahr hindurch beschäftigt gewesenen Personen bedeutet, ist in der Regel durch die Division der Durchschnittszahl der Arbeitstage in einem Jahr, so wie sie in der betreffenden Berufsgenossenschaft gebräuchlich ist, in die Gesammtzahl aller geleisteten Arbeitstage gewonnen. Dabei pflegt ein Durchschnittssatz von 300 Arbeitstagen zu 10 Stunden für das Jahr angenommen zu werden, jedoch wurden bei Kaffeebrennereien, Zuckerschneidereien u. s. w. 315, bei Conservenfabriken, Fleischereien, sowie bei Bade-, Wasch-, Pflegeanstalten 365, im Baugewerbe 220, bei der Binnen-Schifffahrt 270 Arbeitstage angenommen.

Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaften gewonnene Lohnstatistik ist Seite 192 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1893 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres
Steinbruch, Gyps-, Kalk-, Mörtelfabriken	13	785	84	—	453	23	6	—	2	37
Glas	33	757	161	32	490	8	—	—	—	1
Töpferei: Oefen	3	296	128	90	—	—	1	—	—	.
Töpferei: Töpfe	3	23	6	—	—	—	—	—	—	.
Töpferei: Gyps-Güsse u. -Formen	3	68	21	8	—	—	—	—	—	.
Töpferei: Porzellanfabricate	2	588	294	85	—	—	—	—	—	—
Töpferei: Porzellan-Malerei	4	48	7	14	—	—	—	—	—	—
Töpferei: Ueberhaupt	15	1 023	456	197	—	—	1	—	—	8
Ziegelei	1	88	5	—	92	4	1	1	—	5[1])
Feinmechanik-Fabriken: Nähnadeln	1	21	1	.	20	—	—	—	—	—
Feinmechanik-Fabriken: Drahtwaaren	23	229	49	37	143	3	—	—	—	2
Feinmechanik-Fabriken: Näh- und Stickmaschinen	31	1 296	573	114	609	45	3	3	—	49
Feinmechanik-Fabriken: Gewehre	4	1 140	983	10	147	46	8	—	—	27
Feinmechanik-Fabriken: Uhren	7	119	72	12	35	6	2	—	—	3
Feinmechanik-Fabriken: Mathem.-phys. Instrum.	65	844	283	348	213	16	1	—	—	8
Feinmechanik-Fabriken: Chirurg. Instrumente	36	547	180	160	207	17	—	—	—	7
Feinmechanik-Fabriken: Metallschrauben	54	1 472	644	175	653	54	7	1	—	24
Feinmechanik-Fabriken: Telegraph, Teleph. u. s. w.	183	7 654	3860	460	3334	331	46	1	2	158
Feinmechanik-Fabriken: Gasmesser	1	109	70	4	35	5	—	—	—	3
Feinmechanik-Fabriken: Ueberhaupt	405	13 431	6715	1320	5396	523	67	5	2	281
Eisen u. Stahl	1082	24 453	.	.	.	1648	199	15	10	1072[2])
Chemische Industrie-B.-G.	309	4 310	.	.	.	181	21	—	1	18
Leinen-B.-G.	4	36	6	1	.	1	—	—	—	1
Seiden-B.-G.	12	307	.	.	.	1	—	—	—	2

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1893 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres
Papiermacher-B.-G.	7	331	12	—	319	15	2	1	—	2
Leder-Industrie-B.-G.	136	3 379	588	376	2 415	71	11	2	1	11
Holz-Industrie-B.-G.	1061	.	.	.	17 217	642	156	1	3	581
Müllerei-B.-G.	13	533	133	—	305	20	9	—	1	18
Nahrungsmittel-B.-G.: Bäckereien, Conditoreien	38	1 305	158	85	769	11	8	—	—	20
Bonbons-, Biscuitfabrik. u. dergl.	15	10 399	1039	497	841	34	7	—	—	10
Cichorien u. s. w.	3	98	12	11	82	2	2	—	—	1
Kaffeebrnn., Zuckerschnd.	13	164	16	35	141	1	—	—	—	1
Conserven	30	224	17	9	111	2	2	—	—	5
Malzextract	1	50	2	24	20	1	—	—	—	5[3])
Fleischereien, Wurstfabr. u. dergl.	299	2 057	334	65	996	61	15	—	1	45[4])
Schaum-, Obstwein	2	18	—	—	13	—	—	—	—	1
Bade-, Wasch-, Pflegeanst.	31	610	37	4	353	3	1	—	—	6[5])
Ueberhaupt	432	14 925	1610	730	3 326	115	30	—	1	94
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	6	41	10	3	.	5	—	—	—	—
Spritfabriken	10	213	57	—	.	11	3	—	—	12
Destillation. u. Liqueurfabriken	57	253	52	16	.	9	2	1	—	7
Essigfabriken	11	46	3	—	.	3	—	—	1	3
Molkereien	2	785	45	346	.	13	2	—	—	8
Stärkefabriken	1	5	—	—	.	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	87	1 343	167	365	.	41	7	1	1	30
Tabak: Cigarrenfabriken	202	.	.	.	1 016	1	.	.	.	.
Cigarettenfabriken	18	.	.	.	58	—	.	.	.	.
Tabakfabr. ohne Motoren	4	.	.	.	30	1	.	.	.	.
„ mit „	7	.	.	.	202	6	.	.	.	.
Rohtabak-Handlungen	1	.	.	.	4	.	.	.	.	.
Fuhrwerk- (Neben-) Betr.	8	.	.	.	8	.	.	.	.	.
Ueberhaupt	240	.	.	.	1 318	8	.	.	.	.
Schornsteinfeger	92	200	.	60	140	5	1	1	1	5[6])
Baugewerbe	5558	.	.	.	.	2845	42	60	60	[illegible][7])
Buchdruckereien	396	10 406	5150	2385	.	143	22	8	2	103
Straßenbahnen	4	9 834	1213	6	6 031	392	17	—	—	58
Fuhrwerke	1928	.	.	.	10 027	628	170		16	502[8])
Binnenschiffahrt	257	.	77	79	750	45	9	—	2	5
Tiefbau	87	.	.	.	.	63	14	—	3	12

[1]) Darunter 3 Kinder Getödteter, [2]) dar. 58 Wittw., 91 Kinder, 2 sonst. Angehörige Getödteter, [3]) dar. 1 Wittwe, 1 Kind, [4]) 1 Wittwe, 3 Kinder, [5]) 1 Kind, [6]) 3 Kinder, [7]) 961 Wittwen und Kinder, [8]) 64 Wittwen und 129 Kinder.

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390 bez. 386 bewilligt, 589 bez. 167 bez. 147 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1893 2206 Renten über 347 890 ℳ jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 ℳ für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1893 270 Personen, aus anderen Gründen 35 aus, so daß ein Bestand von 1901 verblieb.

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1891, 1892, 1893 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaßen:

Geburts-Jahrgang	1891		1892		1893		Geburts-Jahrgang	1891		1892		1893	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
1823	—	—	—	—	182	66	1812	12	3	12	3	12	3
1822	—	—	165	65	228	104	1811	14	1	16	2	17	2
1821	172	73	248	107	258	118	1810	6	2	6	2	6	2
1820	217	82	235	94	239	101	1809	3	2	3	3	3	3
1819	152	45	162	53	169	57	1808	4	—	4	—	4	—
1818	120	36	130	42	131	45	1807	2	—	2	—	2	—
1817	115	37	121	41	124	44	1806	4	1	4	1	4	1
1816	73	27	78	29	79	30	1805	2	—	2	—	2	—
1815	61	16	61	19	62	22	1804	—	1	—	1	—	1
1814	31	11	33	12	33	12	1799	1	—	1	—	1	—
1813	31	6	32	6	33	6	Zusammen	1020	343	1315	480	1589	617

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre						Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts					
	1891		1892		1893		1891		1892		1893	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Land- und Forstwirthschaft	11	—	12	—	16	—	11	—	9	—	10	—
B. Industrie	350	73	419	73	561	99	343	213	319	152	354	160
C. Handel und Verkehr	51	1	62	1	88	3	50	3	48	2	55	5
D. Lohnarbeit wechselnder Art	565	231	731	312	818	386	554	673	555	650	515	626
E. Staats-, Gemeinde-Verwaltung, sonst. Behörden	34	1	37	1	45	3	33	3	28	2	28	5
F. Gesindedienst	9	37	54	93	61	126	9	108	41	194	38	204

5 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters- die Invalidenrente zugesprochen.

Der von der Anstalt in den Jahren 1891, 1892 und 1893 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 ℳ bez. 174 857 ℳ bez. 206 561 ℳ. Für andere Anstalten hatte die Berliner 1888, 6050 bez. 9335 ℳ übernommen, wogegen die übrigen Anstalten für Berlin im Jahre 1892: 11 234, 1893: 13 095 ℳ zu übernehmen hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bewilligt, 196 bez. 237 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 193 bez. 657 Invalidenrenten über 21 378 bez. 77 270 ℳ jährlich, von welchen 76 durch Tod, 12 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 569 Personen verblieben. Von den 657 Rentnern waren 497 männliches, 160 weibliches Geschlechts.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen.

Geburtsjahr	1892		1893		Geburtsjahr	1892		1893		Geburtsjahr	1892		1893	
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
1810	—	—	1	—	1836	1	—	14	1	1855	—	—	3	—
1815	—	—	1	—	1837	1	1	11	3	1856	—	1	—	2
1818	—	—	2	1	1838	5	1	12	7	1857	2	—	9	—
1820	—	—	1	—	1839	6	1	15	2	1858	3	—	6	—
1821	1	—	2	1	1840	2	1	9	1	1859	—	1	6	5
1822	5	—	6	2	1841	3	1	12	3	1860	—	1	2	2
1823	10	3	21	10	1842	3	—	15	1	1861	1	1	5	2
1824	12	1	29	8	1843	1	—	5	3	1862	1	—	7	—
1825	12	4	26	9	1844	4	1	9	3	1863	2	1	7	3
1826	9	3	16	7	1845	—	1	10	4	1864	1	—	3	—
1827	6	2	19	11	1846	2	1	8	6	1865	2	—	2	2
1828	5	1	17	1	1847	3	1	15	1	1866	—	—	2	1
1829	3	3	15	10	1848	1	1	10	1	1867	—	1	2	5
1830	6	3	20	6	1849	2	1	14	1	1868	—	—	1	1
1831	4	1	15	5	1850	3	—	11	1	1869	—	—	—	—
1832	6	3	18	8	1851	3	1	8	1	1870	—	—	—	1
1833	4	1	19	4	1852	2	—	5	3	1871	1	—	2	1
1834	4	2	13	3	1853	2	—	6	2	Zus.	147	46	497	160
1835	3	1	7	4	1854	—	—	3	1					

Vertheilung nach dem Beruf	1892		1893		Auf 1000 Rentner 1892		Auf 1000 Rentner 1893	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Land- und Forstwirthschaft	—	—	5	—	—	—	10	—
B. Industrie	67	1	250	18	456	22	503	113
C. Handel und Verkehr	22	3	59	6	150	65	119	38
D. Lohnarbeit wechselnder Art	45	27	166	73	306	587	334	456
E. Staats-, Gemeinde-Verwaltung u. s. w.	5	1	9	2	34	22	18	12
F. Gesindedienst	8	14	8	61	54	304	16	381

Die procentuale Vertheilung der Ursachen der Invalidität giebt der Bericht folgendermaßen an:

Allgemeine Erkrankungen . . . 27.9
dav. Entkräftung, Blutarmuth, Altersschwäche . . . 8.0
dav. Gelenkrheumatismus . . . 5.5
" Muskelrheumatismus . . . 1.6
" Tuberculose der Lunge . . . 11.4
" Tuberculose anderer Organe . 0.7
" Krebs und Geschwülste . . . 0.2
" chronische Vergiftungen . . . 0.5
Folgen mechanisch. Verletzung . 2.0

Oertliche Erkrankungen 70.1
dav. des Nervensystems 18.0
" der Sinnesorgane 9.7
" " Athmungsorgane 20.8
" " Kreislauforgane 9.0
" " Verdauungsorgane . . . 4.7
" " Harn- u. Geschlechtsorgane . 2.0
" " Haut- und Unterhaut-Zellgewebe . . . 1.1
dav. der Knochen, Gelenke, Sehnen . 5.3

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Bei der Quittungskarten-Verwaltung waren während der Jahre 1891, 1892 und 1893: 3645 bez. 381 192 und 397 997 Quittungskarten eingegangen. Unter den letzteren trugen 54 434 (ausschl. 87 erst später als fremde Karten fest-

gestellte) den Namen anderer Anstalten, während 38 014 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen. Von den 343 563 eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 343 254 aufgerechnet.

Vertheilung der Inhaber von Quittungskarten nach Geburtsjahrgängen.

Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.
1877	10	5	1852	4579	1001	1827	417	112
1876	4 904	3857	1851	4473	785	1826	361	111
1875	7 608	6975	1850	4214	812	1825	327	96
1874	7 712	7367	1849	4073	829	1824	305	107
1873	8 011	7641	1848	3318	713	1823	365	158
1872	8 311	8235	1847	3056	559	1822	260	123
1871	6 808	6367	1846	3016	587	1821	161	72
1870	7 235	7359	1845	2719	588	1820	120	50
1869	8 501	7042	1844	2592	491	1819	108	29
1868	9 368	6014	1843	2255	472	1818	73	26
1867	9 611	5339	1842	2245	517	1817	51	18
1866	10 279	4996	1841	1943	398	1816	43	10
1865	9 557	4182	1840	1893	389	1815	29	7
1864	9 155	3711	1839	1726	391	1814	13	5
1863	8 737	3131	1838	1486	317	1813	10	—
1862	8 217	2708	1837	1348	320	1812	8	—
1861	7 762	2195	1836	1260	286	1811	6	—
1860	7 525	2074	1835	1068	243	1810	3	1
1859	6 885	1919	1834	1011	237	1809	1	—
1858	6 262	1661	1833	892	212	1808	2	—
1857	5 941	1512	1832	755	177	1807	—	—
1856	5 062	1258	1831	654	173	1806	2	—
1855	4 756	1101	1830	680	163	1803	1	—
1854	4 852	1171	1829	517	146	Zus.	232 633	110 621
1853	4 656	953	1828	469	117			

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingegangene Berlin. Karten 1893	Eingegangene Berlin. Karten 1892	Abgegangene fremde Karten 1893	Abgegangene fremde Karten 1892	Name der Anstalt	Eingegangene Berlin. Karten 1893	Eingegangene Berlin. Karten 1892	Abgegangene fremde Karten 1893	Abgegangene fremde Karten 1892
Brandenburg .	25 008	15 573	23 928	18 688	Thüring. Staat.	269	230	565	372
Ostpreußen . .	216	310	2 986	1 822	Sachsen . . .	1 363	738	1 848	1 302
Westpreußen .	465	218	2 680	1 667	Hessen	240	34	145	135
Pommern. . .	1 120	883	4 150	2 725	Baden	172	154	237	159
Posen	500	469	3 152	2 024	Württemberg .	160	112	207	98
Schlesien . . .	1 666	1 155	6 011	3 898	Ober-Bayern .	159	115	214	162
Sachsen-Anhalt	2 065	913	3 068	2 095	Nieder-Bayern	6	6	10	8
Schlesw.-Holst.	582	287	444	323	Pfalz	34	28	39	35
Hannover . . .	785	330	789	543	Ober-Pfalz . .	6	2	26	16
Westfalen . . .	372	137	428	268	Ober-Franken .	20	7	43	24
Hessen-Nassau .	521	322	563	447	Mittel-Franken	61	82	121	65
Rheinprovinz .	452	509	862	615	Unter-Franken.	12	16	53	29
Beide Mecklenb.	612	325	791	552	Schwaben . .	14	24	51	35
Oldenburg . .	40	23	59	38	Elsaß-Lothring.	37	36	88	58
Hansestädte . .	809	416	689	434					
Braunschweig .	248	100	274	190	Zusammen .	38 014	23 554	54 521	38 827

Wie schon im vorigen Jahrgang (S. 222 Anm.) bemerkt wurde, geben die mit dem Namen einer **fremden** Anstalt eingegangenen und an diese wieder abgesandten Karten (1893: 54 521, 1892: 38 827) einen Anhalt für die Beurtheilung der Zuzüge, die mit dem Namen der Berliner Anstalt von anderen Anstalten zurückgegebenen Karten einen Anhalt für die Fortzüge (1893: 38 014, 1892: 23 554) in beiden Fällen mit Unterscheidung des Orts der Herkunft bez. des Abgangs, jedoch ohne daß zu erkennen wäre, ob der Zu- bez. Fortzug der Karten vom Jahre 1893 im Jahre 1891, 1892 oder 1893, derer von 1892, ob er im Jahre 1892 oder 1891 stattgefunden hat.

An **Beitragsmarken** wurden 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 M überwiesen, wovon für 4 958 680 M verkauft wurden (einschl. December 1890). Unverkauft blieben Marken im Werthe von 2 735 927 M. Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 M, 1893: 19 000 000 im Werthe von 4 756 000 M. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 M, 1893 über 4 750 746 M und zwar 1893

in Jahres-Lohncl.	I (bis 350 M)	137 560 Marken	(zu 14 Pfg.)	über 19 258.40 M
" "	II (über 350/550 M)	6 567 343 "	(" 20 ")	" 1 313 468.60 "
" "	III (" 550/850 ")	4 041 852 "	(" 24 ")	" 1 970 044.48 "
" "	IV (" 850 ")	8 155 896 "	(" 30 ")	" 2 446 768.80 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil)		6 031 "	. . . . . .	" 1 206.20 "
Zusammen		19 122 924 Marken	. . . . .	über 4 750 746.48 M

Die Herstellungskosten der Beitragsmarken betrugen 1891: 8720, 1892: 6380, 1893: 5225 M. Die **Einnahmen** der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 M, 1892: 4 834 164 M, 1893: 5 082 183 M.

Die **Ausgaben** beliefen sich auf 207 037 M für Altersrenten, 45 942 M für Invalidenrenten, 105 014 M für die Verwaltung, 14 684 M für Schiedsgericht, 18 222 M für Controle u. s. w. Der Kassenbestand ergab 13 880 666 M, worunter der Reservefonds mit 250 674 M, Grundstücke mit 612 666 M, Cautionen 12 440 M, das Uebrige in Werthpapieren, 10 086 M baar.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht	1891	1892	1893
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12	15
" Ablehnung " "	305	121	80
" Feststellung " Invalidenrente	—	41	57
" Ablehnung " "	19	111	133
zusammen	374	285	285
hierunter vom Staats-Commissar	31	27	11
" von den Versicherten	343	258	274
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150	157
" " " " " " abgeändert	139	60	62
Bescheid des Vorsitzenden des Schiedsgerichts (ohne Verhandlung)	51	18	36
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	14	17	44

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1893: 69 bez. 59 bez. 70 (35 in Altersrenten-, 35 in Inv.-R.-Sachen), und zwar vom Anstaltsvorstande 15, vom Staats-Commissar 5, vom Versicherten 47 angemeldet. In 3 Fällen legten Commissar und Anstaltsvorstand zugleich Revision ein. Von den Revisionen wurden 4 für begründet erachtet, 31 verworfen, 4 an das Schiedsgericht zurückverwiesen; 31 blieben unerledigt.

Controlirt hinsichtlich der Erfüllung der Versicherungspflicht wurden die Betriebe 1891 durch 5342, 1892: 4147, 1893 durch 22 893 Revisionen, wovon 1180 zwei und 17 drei Mal. In Folge dessen fanden 3189 Anzeigen statt. In 402 Fällen wurden Strafen festgesetzt im Betrage bis 20 M. Hiergegen wurde

in 15 Fällen Beschwerde beim Reichs-Versicherungsamt erhoben. Von diesem wurden 11 als unbegründet zurückgewiesen, während 2 unerledigt blieben und in einem Falle die Beschwerde zurückgezogen wurde. In einem Falle wurde die Strafe auf Anregung des Versicherungsamts ermäßigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.*)

Durch das mit dem 1. December 1884 in Wirksamkeit getretene Arbeiter-Kassenwesen sind theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet worden. Daneben bestehen freie Kassen fort, welche entweder den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, oder außerhalb der Bestimmungen desselben wirken. Ueber das Verhältniß der früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals ortsstatutarisch errichteten Kassen ist Jahrgang XII. S. 210/213 zu vergleichen.

Es werden nunmehr unter a zunächst die der Gewerbe-Deputation des Magistrats unterstellten Kassen behandelt, sowie Auszählungen aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Haus- und Krankenhaus-Kranke für das Jahr 1892 mitgetheilt, für 1893 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es ist dabei zu beachten, daß die Zahl der bei dem Statistischen Amt der Stadt für Erkrankte und Gestorbene eingegangenen Zählkarten nach den von den Kassen angegebenen Erkrankungs- und Sterbeziffern unvollständig ist (z. B. Maurer, nach dem Karten-Material erkrankt: 9017, gestorben: 233, nach den Angaben der Kasse an die Gewerbe-Deputation 8111 erkrankt, gestorben 200, Schlächter: 1345 und 5 bez. nach Angabe der Kasse 1543 und 11, Bäcker: 856 und 1 bez. 1134 und 19).

Zu b werden alsdann die Verhältnisse des Gewerks-Krankenvereins behandelt, eines der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die größte Zahl der Ortskrankenkassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen Ergebnisse, zu 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.

Unter c werden die Verhältnisse der 12 staatlichen Betriebs-, unter d der eingeschriebenen (1) und freien (2) Kassen und Gewerkvereine (3) dargestellt. Der Wirkungskreis der staatlichen Betriebskassen und der Hülfskassen geht vielfach über Berlin hinaus. Die Unterstützungskassen der Innungen sind hier nur soweit behandelt, als sie dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprachen, im Uebrigen ist Abschnitt V. S. 191 zu vergleichen.

Die 6 Arten der dem Gesetz entsprechenden Kassen werden behandelt:

1. Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf S. 253, 256/257.
2. Die 61 Orts-Krankenkassen auf S. 252, 254/257.
3. Von den 37 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 24, welche sich auf Privatbetriebe beziehen S. 253, 256/257, die staatlichen S. 271.
4. Die 12 Innungs-Kassen auf S. 253, 256/257.
5. Die 34 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 272 und zwar unter den mit einem Stern (*) bezeichneten Kassen.
6. Die 4 andern freien Kassen S. 273.

*) Gelegentlich der Frage der Entlastung der Armenpflege durch die Kranken-, Alters- und Invaliditäts- und Unfall-Versicherung kam es darauf an, auch die durch diese Gesetze hervorgerufene Belastung der Stadtgemeinde als Arbeitgeberin festzustellen. Dabei ergab sich nachstehende, im Statistischen Amt nach den eigenen Angaben der städtischen Werke, soweit diese in Betracht kamen, im Uebrigen nach dem Etat zusammengestellten, in Folge des Durcheinanderlaufens von Etats- und Kalenderjahren jedoch nicht ganz genaue Tabelle:

Im Jahre	1891/92	1892/93	1893/94	Zusammen	Durchschnitt
durch die Unfall-Versicherung . . .	38 831	62 150	74 898	175 879	58 626
„ „ Invaliditäts- und Altersversicherung	52 455	59 903	62 037	174 395	58 132
durch die Kranken-Versicherung . .	59 769	100 677	62 024	222 470	74 157
Zusammen .	151 055	222 730	198 959	572 744	190 915

Wie schon im vorigen Jahrgang (S. 222 Anm.) bemerkt wurde, geben die mit dem Namen einer fremden Anstalt eingegangenen und an diese wieder abgesandten Karten (1893: 54 521, 1892: 38 827) einen Anhalt für die Beurtheilung der Zuzüge, die mit dem Namen der Berliner Anstalt von anderen Anstalten zurückgegebenen Karten einen Anhalt für die Fortzüge (1893: 38 014, 1892: 23 554) in beiden Fällen mit Unterscheidung des Orts der Herkunft bez. des Abgangs, jedoch ohne daß zu erkennen wäre, ob der Zu- bez. Fortzug der Karten vom Jahre 1893 im Jahre 1891, 1892 oder 1893, derer von 1892, ob er im Jahre 1892 oder 1891 stattgefunden hat.

An Beitragsmarken wurden 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Unverkauft blieben Marken im Werthe von 2 735 927 ℳ. Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 im Werthe von 4 756 000 ℳ. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ und zwar 1893

in Jahres-Lohncl. I	(bis 350 ℳ)	137 560 Marken	(zu 14 Pfg.)	über	19 258.40 ℳ
" " II	(über 350/550 ℳ)	6 567 343 "	(" 20 ")	"	1 313 468.60 "
" " III	(" 550/850 ")	4 041 852 "	(" 24 ")	"	1 970 044.48 "
" " IV	(" 850 ")	8 155 896 "	(" 30 ")	"	2 446 768.80 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil)		6 031 "	. . . . . .	"	1 206.20 "
Zusammen		19 122 924 Marken	. . . . .		über 4 750 746.48 ℳ

Die Herstellungskosten der Beitragsmarken betrugen 1891: 8720, 1892: 6380, 1893: 5225 ℳ. Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 ℳ, 1892: 4 834 164 ℳ, 1893: 5 082 183 ℳ.

Die Ausgaben beliefen sich auf 207 037 ℳ für Altersrenten, 45 942 ℳ für Invalidenrenten, 105 014 ℳ für die Verwaltung, 14 684 ℳ für Schiedsgericht, 18 222 ℳ für Controle u. s. w. Der Kassenbestand ergab 13 880 666 ℳ, worunter der Reservefonds mit 250 674 ℳ, Grundstücke mit 612 666 ℳ, Cautionen 12 440 ℳ, das Uebrige in Werthpapieren, 10 086 ℳ baar.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht	1891	1892	1893
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12	15
" Ablehnung " "	305	121	80
" Feststellung " Invalidenrente	—	41	57
" Ablehnung " "	19	111	133
zusammen	374	285	285
hierunter vom Staats-Commissar	31	27	11
" von den Versicherten	343	256	274
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150	157
" " " " " " abgeändert	139	60	62
Bescheid des Vorsitzenden des Schiedsgerichts (ohne Verhandlung)	51	18	36
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	14	17	44

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1893: 69 bez. 59 bez. 70 (35 in Altersrenten-, 35 in Inv.-R.-Sachen), und zwar vom Anstaltsvorstande 15, vom Staats-Commissar 5, vom Versicherten 47 angemeldet. In 3 Fällen legten Commissar und Anstaltsvorstand zugleich Revision ein. Von den Revisionen wurden 4 für begründet erachtet, 31 verworfen, 4 an das Schiedsgericht zurückverwiesen; 31 blieben unerledigt.

Controlirt hinsichtlich der Erfüllung der Versicherungspflicht wurden die Betriebe 1891 durch 5342, 1892: 4147, 1893 durch 22 893 Revisionen, wovon 1180 zwei und 17 drei Mal. In Folge dessen fanden 3189 Anzeigen statt. In 402 Fällen wurden Strafen festgesetzt im Betrage bis 20 ℳ. Hiergegen wurde

in 15 Fällen Beschwerde beim Reichs-Versicherungsamt erhoben. Von diesem wurden 11 als unbegründet zurückgewiesen, während 2 unerledigt blieben und in einem Falle die Beschwerde zurückgezogen wurde. In einem Falle wurde die Strafe auf Anregung des Versicherungsamts ermäßigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.*)

Durch das mit dem 1. December 1884 in Wirksamkeit getretene Arbeiter-Kassenwesen sind theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet worden. Daneben bestehen freie Kassen fort, welche entweder den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, oder außerhalb der Bestimmungen desselben wirken. Ueber das Verhältniß der früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals ortsstatutarisch errichteten Kassen ist Jahrgang XII. S. 210/213 zu vergleichen.

Es werden nunmehr unter a zunächst die der Gewerbe-Deputation des Magistrats unterstellten Kassen behandelt, sowie Auszählungen aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Haus- und Krankenhaus-Kranke für das Jahr 1892 mitgetheilt, für 1893 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es ist dabei zu beachten, daß die Zahl der bei dem Statistischen Amt der Stadt für Erkrankte und Gestorbene eingegangenen Zählkarten nach den von den Kassen angegebenen Erkrankungs- und Sterbeziffern unvollständig ist (z. B. Maurer, nach dem Karten-Material erkrankt: 9017, gestorben: 233, nach den Angaben der Kasse an die Gewerbe-Deputation 8111 erkrankt, gestorben 200, Schlächter: 1345 und 5 bez. nach Angabe der Kasse 1543 und 11, Bäcker: 856 und 1 bez. 1134 und 19).

Zu b werden alsdann die Verhältnisse des Gewerks-Krankenvereins behandelt, eines der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die größte Zahl der Ortskrankenkassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen Ergebnisse, zu 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.

Unter c werden die Verhältnisse der 12 staatlichen Betriebs-, unter d der eingeschriebenen (1) und freien (2) Kassen und Gewerkvereine (3) dargestellt. Der Wirkungskreis der staatlichen Betriebskassen und der Hülfskassen geht vielfach über Berlin hinaus. Die Unterstützungskassen der Innungen sind hier nur soweit behandelt, als sie dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprachen, im Uebrigen ist Abschnitt V. S. 191 zu vergleichen.

Die 6 Arten der dem Gesetz entsprechenden Kassen werden behandelt:

1. Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf S. 253, 256/257.
2. Die 61 Orts-Krankenkassen auf S. 252, 254/257.
3. Von den 37 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 24, welche sich auf Privatbetriebe beziehen S. 253, 256/257, die staatlichen S. 271.
4. Die 12 Innungs-Kassen auf S. 253, 256/257.
5. Die 34 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 272 und zwar unter den mit einem Stern (*) bezeichneten Kassen.
6. Die 4 andern freien Kassen S. 273.

*) Gelegentlich der Frage der Entlastung der Armenpflege durch die Kranken-, Alters- und Invaliditäts- und Unfall-Versicherung kam es darauf an, auch die durch diese Gesetze hervorgerufene Belastung der Stadtgemeinde als Arbeitgeberin festzustellen. Dabei ergab sich nachstehende, im Statistischen Amt nach den eigenen Angaben der städtischen Werke, soweit diese in Betracht kamen, im Uebrigen nach dem Etat zusammengestellten, in Folge des Durcheinanderlaufens von Etats- und Kalenderjahren jedoch nicht ganz genaue Tabelle:

	Im Jahre 1891/92	1892/93	1893/94	Zusammen	Durchschnitt
durch die Unfall-Versicherung . . .	38 831	62 150	74 898	175 879	58 626
" " Invaliditäts- und Altersversicherung	52 455	59 903	62 037	174 395	58 132
durch die Kranken-Versicherung . .	59 769	100 677	62 024	222 470	74 157
Zusammen .	151 055	222 730	198 959	572 744	190 915

a. Die der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen (Text S. 268).

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Erkrankungstage m.	Erkrankungstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
1. Orts-Krankenkassen.										
Allg. K. gew. Arb.	54 914	14 582	12 385	352 396	370 892	522	237	1 460 378	1 438 410	896 012
Anwalt-Personal	2 109	330	5	6 219	65	17	—	41 002	38 600	14 244
Bäcker	2 864	1 134	—	28 588	—	19	—	72 407	72 395	31 399
Barbiere	555	131	—	3 702	—	5	—	13 649	12 879	5 477
Bierbrauer	8 267	1 536	24	27 724	930	21	1	82 155	81 407	13 882
Bildhauer	3 050	1 226	2	29 356	46	20	—	73 450	71 527	26 701
Böttcher	221	99	—	2 205	—	6	—	6 950	6 557	2 179
Brunnenbauer	309	166	—	4 046	—	3	—	11 053	10 616	2 287
Buchbinder	7 071	1 190	283	27 288	3 788	39	2	91 459	85 181	56 648
Buchdrucker	9 148	3 272	512	76 431	10 393	86	6	284 989	265 442	200 737
Cigarrenmacher	1 746	270	237	6 786	4 878	21	9	32 858	31 184	14 934
Conditoren	1 076	238	28	6 152	525	6	1	20 091	18 230	13 690
Dachdecker	997	441	—	9 957	—	21	—	31 475	29 380	7 174
Drechsler	4 614	1 640	111	38 986	2 377	39	2	94 899	92 968	24 148
Friseure	257	56	8	1 322	152	2	—	4 655	4 363	1 840
Gastwirthe	15 804	2 438	3 087	73 148	95 680	63	38	360 363	355 287	207 494
Gelbgießer	789	278	—	4 853	—	9	—	16 516	15 000	12 048
Goldschmiede	1 761	455	100	11 237	3 036	17	3	42 308	41 576	9 574
Graveure	2 172	536	84	11 257	2 158	27	3	46 288	43 640	27 697
Gürtler	5 166	1 351	158	31 053	3 108	44	4	108 685	100 123	78 79[illegible]
Handlungsgehülf.	10 198	1 387	688	31 826	18 838	42	13	211 492	205 427	80 18[illegible]
Handschuhmacher	410	55	40	1 217	1 177	3	—	8 697	8 141	7 12[illegible]
Hutmacher	2 150	196	324	4 370	7 679	13	5	52 975	51 838	13 70[illegible]
Kaufleute	22 891	6 673	1 488	140 958	42 672	207	25	485 901	480 537	177 365
Klempner	5 177	1 724	190	40 068	4 318	52	5	120 471	114 418	91 935
Korbmacher	285	67	—	1 193	—	2	—	4 598	4 311	3 259
Kürschner	1 701	201	423	4 596	9 375	10	6	32 960	32 184	3 865
Kupferschmiede	417	154	—	3 803	—	3	—	12 523	11 388	6 59[illegible]
Lackirer	412	164	1	4 120	24	5	—	11 061	11 034	2 50[illegible]
Maler	4 010	2 511	—	59 879	—	55	—	144 999	139 869	5 58[illegible]
Maschinenbauer	15 173	7 443	14	236 749	269	268	1	609 706	603 674	244 09[illegible]
Maurer	17 527	8 111	—	217 977	—	200	—	541 264	537 420	65 99[illegible]
Mechaniker	3 329	1 139	82	21 984	1 456	22	1	78 139	73 079	40 38[illegible]
Messerschmiede	265	99	—	2 238	—	4	—	6 026	5 546	5 382
Möbelpolierer	480	202	—	3 699	—	5	—	12 777	12 302	11 162
Musikinstr.-Arb.	294	88	5	1 814	177	2	—	6 902	6 182	5 885
Nadler	266	82	4	1 498	54	1	—	5 696	4 827	5 750
Photographen	565	80	22	1 585	721	5	1	12 537	11 086	13 194
Posamentierer	550	134	—	4 463	—	9	—	14 186	12 936	4 810
Sattler	1 376	497	24	12 527	545	19	1	34 946	32 708	11 219
Schlächter	3 495	1 543	—	29 239	—	11	—	86 538	82 229	40 512
Schlosser	9 157	3 790	6	85 523	116	91	—	220 450	205 393	139 878
Schmiede	315	149	2	3 937	21	9	—	14 416	13 965	11 30[illegible]
Schneider	24 099	1 069	4 850	28 661	161 912	67	149	371 018	367 894	44 419
Schornsteinfeger	55	18	—	423	—	1	—	1 136	1 118	2 03[illegible]
Schuhmacher	4 845	1 075	114	26 211	2 087	51	3	92 615	88 608	56 349
Steindrucker	6 849	1 354	1 213	32 000	28 187	39	8	142 109	131 071	69 813
Stellmacher	483	206	—	4 545	—	5	—	11 888	11 288	9 754
Strumpfwirker	620	32	126	780	2 829	1	—	8 135	7 215	3 695
Tabakarbeiter	148	47	—	1 533	—	3	3	3 585	3 438	5 213
Tapezierer	2 955	893	97	18 254	2 219	23	—	60 168	57 948	32 375
Tischler	19 526	5 977	68	154 394	1 114	221	—	462 204	442 258	206 859
Töpfer	2 302	982	—	18 417	—	21	—	54957	54 201	40 181

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Erkrankungstage m.	Erkrankungstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
…uchmacher . . .	48	19	—	293	—	1	—	1 075	944	208
…hrmacher . . .	450	132	—	8 327	—	6	—	10 586	10 317	5 898
…ergolder. . . .	1 565	516	136	12 866	3 840	19	—	42 544	39 052	26 942
…ichearbeiter. .	7 191	103	2 621	1 202	47 496	2	35	126 443	122 305	110 460
…eber	2 196	286	326	6 959	6 850	13	8	45 813	44 033	16 400
…ugschmiede . .	129	54	—	987	—	1	—	3 272	2 978	2 326
…mmerer . . .	3 819	1 357	—	35 742	—	37	—	120 969	113 216	57 853
…ngießer . . .	50	10	—	93	—	—	—	728	420	546
…s-Krankenkass.	292 186	81 988	29 888	2 014 656	842 004	2536	570	7 183 635	6 973 563	3 329 980
2. Betriebs-Krankenkassen.										
…m. Breest & Co.	173	52	—	1 497	—	1	—	5 305	5 254	1 359
… Balke . . .	684	306	30	5 680	657	6	—	16 267	16 120	2 952
… Below. . . .	305	130	5	2 057	68	2	—	6 665	5 749	1 516
…. Ch. F. Pietschmann	302	112	5	1 850	92	4	—	6 296	5 935	8 661
… Bolle	803	340	55	5 169	940	5	—	15 743	15 404	9 994
…ldebrand & Sohn	469	71	98	1 034	1 520	1	—	5 667	4 887	10 779
…m. E. Schering	474	286	9	3 972	50	4	—	16 213	14 872	13 591
…rmann Gerson	555	12	17	397	315	3	1	17 521	16 929	12 631
…isenmann . .	38	22	1	211	9	—	—	789	769	1 522
… & G. Keßler .	186	8	41	177	1 136	1	1	4 497	4 413	4 818
…wig Loewe & Co.	1 779	431	1	9 882	7	11	—	65 758	59 909	74 211
…r Maschb.-Kasse	15 929	6 587	567	207 155	12 653	176	4	511 399	484 323	293 173
…e Brl. Omnib.	765	335	1	4 944	5	4	—	20 146	18 961	14 421
…e Brl. Pferdeb.	565	542	—	4 988	—	3	—	22 954	20 783	12 779
… Berl. Pferdeb.	3 325	2 819	22	31 621	417	14	—	122 607	120 986	92 236
… Porzell.-Man.	462	271	4	4 557	34	8	—	24 548	23 779	17 860
… Schneider . .	1 535	893	133	14 042	1 483	17	—	38 224	37 499	8 931
…rause & Co.	202	27	—	338	—	1	—	3 079	2 825	8 215
…. Bachstein .	285	251	—	2 117	—	—	—	8 978	8 254	14 289
… Brl. Omn.-G.	693	258	—	4 701	—	7	—	17 810	16 450	15 212
… & Glaserfeld	947	3	265	72	4 530	—	2	13 031	12 462	3 775
…-Gesellschaft.	353	20	11	895	579	2	—	6 012	5 584	4 635
… Park-Deput.	620	350	67	16 484	3 190	17	1	31 851	29 255	2 596
… Straßenrein.	848	366	—	6 727	—	5	—	29 737	28 442	17 564
…-Krankenkass.	32 005	14 492	1 332	330 567	27 685	292	9	1 011 098	959 844	647 720
3. Innungs-Krankenkassen.										
…iere u. Fris.	1 370	355	—	7 730	—	5	—	20 396	19 216	15 726
…nmäntelschn.	2 555	38	639	1 060	19 513	2	27	40 358	40 309	3 102
…herren . . .	2 173	995	—	21 951	—	35	—	59 890	55 075	4 915
…r	479	155	7	3 373	245	10	—	11 066	10 459	9 032
…rtüchler . .	147	31	1	1 243	9	—	—	3 108	2 695	1 482
…iede	997	341	—	5 738	—	4	—	14 969	14 933	23 115
…eider . . .	1 184	115	70	8 466	1 972	10	2	14 671	14 873	—
…nsteinfeger .	208	62	—	1 769	—	3	—	5 915	5 490	3 867
…setzer . . .	976	694	—	10 190	—	12	1	32 114	29 641	5 374
…pfwirker .	111	14	21	431	388	1	—	2 180	1 955	475
…r u. Wirker .	975	196	88	4 240	1 651	12	5	15 190	14 938	10 792
…irthe . . .	2 795	85	55	1 163	896	—	—	11 753	6 191	4 063
…Krankenkass.	11 749	3 081	881	62 354	24 674	94	35	231 610	215 775	81 943
4. Gemeinde-Krankenversicherung.										
…-Krank.-Vers.	33	2	13	56	461	.	.	1 010	1 010	.
… Kassen . . .	335 973	99 563	32 114	2 407 633	894 824	2922	644	8 427 353	8 150 192	4 059 643

Name der Kasse	Von 100 Mitgliedern jedes Geschlechts sind erkrankt		gestorben		Sterbefälle auf 1000 Erkrankungen		Krankheitstage auf 1 Mitglied		auf 1 Erkrankung		Von je 100 M ärztliche Behandlung	Arznei u. sonst. Heilmittel	Krankengelder an Mitglieder	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M	M	M
														1. Orts=
Allgemeine Kasse gewerbl. Arb.	52.1	46.0	1.86	0.88	3.58	1.91	12.59	13.78	24.17	29.95	7.61	14.47	42.47	1.36
Bei Anwälten beschäft. Personen	15.9	16.7	0.82	—	5.15	—	2.99	2.17	18.84	13.00	11.63	10.28	17.68	0.65
Bäcker	40.1	—	0.67	—	1.68	—	10.10	—	25.21	—	6.75	9.18	27.04	0.75
Barbiere	23.6	—	0.90	—	3.82	—	6.67	—	28.26	—	7.00	9.89	21.87	—
Bierbrauer	48.2	30.8	0.66	1.28	1.37	4.17	8.69	11.92	18.05	38.75	6.84	6.90	47.68	3.41
Bildhauer	40.2	66.7	0.66	—	1.63	—	9.68	15.33	28.04	23.00	13.08	14.11	50.84	0.86
Böttcher	44.8	—	2.71	—	6.06	—	9.96	—	22.27	—	7.87	12.54	42.05	1.34
Brunnenbauer	53.6	—	0.95	—	1.81	—	12.80	—	24.27	—	6.07	6.36	49.39	1.91
Buchbinder	28.1	9.9	0.92	0.07	3.28	0.71	6.43	1.19	22.98	13.39	11.28	11.27	36.16	1.63
Buchdrucker	44.5	28.6	1.17	0.34	2.63	1.17	10.29	5.81	23.36	19.84	8.94	9.47	52.06	0.79
Cigarrenmacher	26.0	33.4	2.04	1.27	7.82	3.80	6.54	6.88	25.18	20.58	9.73	12.43	37.70	2.38
Conditoren	25.2	21.5	0.68	0.77	2.52	3.57	6.50	4.04	25.85	18.75	9.19	11.73	31.00	0.78
Dachdecker	44.2	—	2.11	—	4.76	—	9.99	—	22.58	—	6.14	7.94	35.82	2.29
Drechsler	40.8	20.5	0.96	0.37	2.38	1.80	9.57	4.69	23.77	21.41	7.79	13.47	53.09	1.84
Friseure	25.2	22.9	0.90	—	3.57	—	5.95	4.34	23.61	19.00	9.82	17.08	29.55	0.65
Gastwirthe	32.2	37.5	0.66	0.46	2.58	1.23	9.67	11.61	30.00	30.99	5.76	9.20	27.98	0.37
Gelbgießer	35.2	—	1.14	—	3.24	—	6.15	—	17.46	—	8.90	13.91	37.32	1.72
Goldschmiede	30.7	35.6	1.15	1.07	3.74	3.00	7.59	10.80	24.70	30.36	10.76	15.49	48.66	0.96
Graveure	27.0	42.6	1.36	1.52	5.04	3.57	5.68	10.95	21.00	25.69	8.97	13.03	38.35	0.65
Gürtler	28.0	26.6	0.91	0.67	3.26	2.53	6.44	5.22	22.99	19.67	8.56	14.05	37.51	1.33
Handlungsgehülf.	19.7	21.8	0.64	0.41	3.08	1.89	4.51	6.12	22.96	17.38	9.25	8.08	23.76	0.24
Handschuhmacher	24.0	24.4	1.31	—	5.45	—	5.81	7.18	22.13	29.43	0.40	12.02	26.22	—
Hutmacher	25.6	23.4	1.70	0.36	6.63	1.54	5.75	5.54	22.30	23.70	13.96	13.58	17.58	0.64
Kaufleute	33.5	50.5	1.04	0.85	3.10	1.68	7.07	14.48	21.12	28.68	9.12	11.27	46.53	1.73
Klempner	36.8	38.0	1.11	1.00	3.02	2.63	8.55	8.64	23.24	22.78	7.59	13.44	45.34	1.72
Korbmacher	23.6	—	0.70	—	2.99	—	4.20	—	17.81	—	12.08	10.57	25.93	0.36
Kürschner	36.5	36.8	1.81	0.52	0.50	1.42	8.34	8.15	22.87	22.16	12.78	11.47	38.81	0.78
Kupferschmiede	36.9	—	0.72	—	1.95	—	9.12	—	24.70	—	7.84	8.86	52.46	0.41
Lackirer	41.0	8.3	1.25	—	3.05	—	10.30	2.00	25.12	24.00	8.94	11.48	45.93	0.98
Maler	62.6	—	1.88	—	2.21	—	14.98	—	23.85	—	3.71	12.10	53.19	1.91
Maschinenbauer	49.8	6.2	1.79	0.44	3.60	7.14	15.84	1.19	31.81	19.21	7.90	11.98	50.53	1.34
Maurer	46.8	—	1.14	—	2.47	—	12.44	—	26.87	—	10.88	10.76	44.68	1.70
Mechaniker	36.5	40.0	0.70	0.49	1.93	1.22	7.04	7.10	19.30	17.76	8.32	11.16	43.23	1.41
Messerschmiede	37.5	—	1.52	—	4.04	—	8.48	—	22.61	—	10.09	11.98	41.85	0.63
Möbelpolierer	42.1	—	1.04	—	2.48	—	7.71	—	18.31	—	7.36	10.35	41.11	1.92
Musikinstr.=Arb.	30.9	55.6	0.70	—	1.14	—	6.37	19.67	20.61	35.40	9.74	10.02	36.56	2.10
Nadler	31.8	50.0	0.39	—	1.22	—	5.81	6.75	18.27	13.50	12.28	12.75	37.66	0.47
Photographen	16.9	24.2	1.05	1.10	6.25	4.55	3.34	7.92	19.81	32.77	11.11	14.02	26.46	0.14
Posamentirer	28.2	—	1.89	—	6.72	—	9.40	—	33.31	—	7.61	14.16	39.79	2.15
Sattler	37.5	49.0	1.43	2.05	3.82	4.17	9.44	11.12	25.21	22.71	9.41	14.56	48.80	1.35
Schlächter	44.1	—	0.81	—	0.71	—	8.87	—	18.95	—	8.17	6.64	32.51	0.10
Schlosser	41.5	17.6	1.00	—	2.40	—	9.87	3.41	22.57	19.33	8.53	11.20	51.44	1.38
Schmiede	49.3	15.4	2.98	-	6.04	—	13.04	1.62	26.42	10.50	4.11	6.94	36.36	0.75
Schneider	21.6	25.8	1.35	0.78	6.27	3.07	5.80	8.45	26.81	33.38	11.50	18.25	34.78	0.26
Schornsteinfeger	32.7	—	1.81	—	5.56	—	7.69	—	23.50	—	9.02	5.50	56.75	—
Schuhmacher	24.9	27.1	1.15	0.71	4.74	2.63	5.79	4.96	24.38	18.31	7.87	11.53	29.66	0.61
Steindrucker	30.8	47.7	0.89	0.31	2.88	0.66	7.29	11.10	23.63	23.24	9.12	16.86	46.77	0.87
Stellmacher	42.7	—	1.04	—	2.43	—	9.41	—	22.06	—	11.58	11.05	47.81	0.61
Strumpfwirker	23.0	26.2	0.72	—	3.13	—	5.61	5.88	24.37	22.44	10.15	20.91	46.23	0.41
Tabakarbeiter	36.7	—	2.84	15.00	6.38	—	11.98	—	22.62	—	9.61	10.32	68.22	5.17
Tapezierer	34.6	25.9	0.89	—	2.58	—	7.08	5.92	20.44	22.88	10.00	12.28	45.24	0.98
Tischler	30.9	36.0	1.14	—	3.70	—	7.99	5.89	25.83	16.38	7.57	13.16	41.93	1.97
Töpfer	24.6	—	0.53	—	2.14	—	4.62	—	17.91	—	8.00	8.07	39.74	1.05

Ausgaben entfallen auf					Auf 1 Mitglied entfallen für									Auf 1 Mitglied entfallen		
Unterstützungen an Wöchnerinn.	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten	persönliche Verwaltungskosten	sächliche Verwaltungskosten	ärztliche Behandlung	Arznei u. sonst. Heilmittel	Krankengelder an Mitglieder	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	Unterstützungen an Wöchnerinn.	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten	persönliche Verwaltungskosten	sächliche Verwaltungskosten	Eintrittsgelder	Beiträge	Vermögen
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Krankenkassen.																
2.31	3.72	17.01	3.91	1.76	1.99	3.79	11.12	0.83	0.60	0.97	4.45	1.02	0.46	0.59	22.71	16.32
0.12	2.64	5.74	8.63	9.94	2.13	1.88	3.24	0.12	0.02	0.48	1.05	1.58	1.82	0.48	18.33	6.75
—	1.86	42.95	7.92	2.62	1.71	2.36	6.83	0.19	—	0.47	10.86	2.00	0.66	1.67	21.52	10.96
—	2.38	26.84	12.77	9.56	1.62	2.30	4.96	—	—	0.55	6.28	2.96	2.22	0.57	19.26	9.87
0.07	2.23	15.03	6.68	4.97	1.70	1.71	11.85	0.85	0.02	0.55	3.78	1.66	1.24	0.30	20.09	4.25
—	2.29	8.58	6.85	2.76	3.07	3.31	11.81	0.20	—	0.54	2.01	1.61	0.65	0.41	20.15	8.75
—	8.78	11.72	9.17	6.43	2.34	3.69	12.47	0.40	—	2.61	3.48	2.72	1.91	0.86	26.77	9.86
—	1.70	14.96	2.83	2.42	2.08	2.19	16.97	0.66	—	0.58	5.13	0.97	0.83	0.75	22.87	7.40
0.63	3.27	12.00	7.74	3.48	1.36	1.36	4.34	0.12	0.08	0.39	1.44	0.93	0.42	0.19	11.76	7.99
0.34	4.14	7.58	5.05	1.99	2.59	2.75	15.00	0.23	0.10	1.20	2.20	1.47	0.58	—	28.89	21.94
2.75	6.59	9.95	10.40	4.21	1.74	2.22	5.84	0.41	0.49	1.18	1.78	1.86	0.75	0.24	16.14	8.55
—	2.24	19.29	10.51	3.84	1.56	1.99	5.25	0.18	—	0.38	3.27	1.78	0.65	0.28	16.56	12.91
—	4.02	15.73	7.18	3.30	1.81	2.34	10.55	0.67	—	1.18	4.64	2.12	0.97	1.66	28.31	7.20
0.47	2.74	11.90	5.60	1.70	1.57	2.71	11.70	0.87	0.09	0.55	2.40	1.13	0.37	0.31	19.24	5.23
—	2.96	24.22	9.38	5.40	1.67	2.90	5.05	0.12	—	0.51	4.11	1.56	0.92	0.02	13.08	7.16
0.74	1.37	27.48	9.04	2.44	1.29	2.07	6.28	0.07	0.17	0.31	6.18	2.03	0.55	0.88	21.02	13.13
—	5.00	11.07	10.59	4.10	1.69	2.65	7.10	0.33	—	0.95	2.11	2.01	0.78	0.23	18.25	15.27
0.93	3.85	8.24	3.52	2.67	2.54	3.66	11.49	0.23	0.22	0.91	1.94	1.05	0.63	0.17	21.37	5.44
1.00	4.36	8.48	4.51	4.29	1.80	2.61	7.70	0.18	0.20	0.87	1.70	0.90	0.86	0.48	19.39	12.75
0.35	3.44	12.77	6.89	2.21	1.66	2.78	7.27	0.27	0.07	0.67	2.52	1.33	0.43	0.30	18.61	15.25
0.11	1.67	8.20	7.86	4.24	1.86	1.63	4.78	0.05	0.02	0.34	1.65	1.48	0.85	1.69	18.82	7.86
0.97	2.42	5.02	9.94	3.88	1.67	2.39	5.47	—	0.19	0.48	1.00	1.97	0.77	0.37	18.45	17.39
3.38	1.64	12.25	11.89	2.88	3.87	3.27	4.24	0.16	0.81	0.40	2.95	2.87	0.57	0.38	23.80	6.37
0.71	3.23	16.69	6.17	1.60	1.92	2.37	9.77	0.36	0.15	0.68	3.51	1.29	0.34	0.61	17.93	7.75
0.44	3.40	13.59	5.77	1.48	1.68	2.97	10.02	0.38	0.10	0.75	3.00	1.27	0.33	0.44	20.71	17.76
—	2.78	16.90	15.29	4.70	1.83	1.60	3.58	0.05	—	0.42	2.56	2.31	0.71	0.21	14.25	11.44
4.17	2.59	18.36	6.75	3.99	2.42	2.17	7.34	0.15	0.79	0.49	3.47	1.28	0.75	0.67	15.36	2.27
—	2.53	5.60	14.63	4.26	2.01	2.42	14.83	0.11	—	0.69	1.53	4.00	1.16	0.56	23.24	15.81
—	3.13	7.20	12.16	3.37	2.89	3.08	12.30	0.24	—	0.84	1.93	3.26	0.92	0.45	17.23	6.08
—	3.41	13.67	7.40	3.24	1.23	4.22	18.55	0.67	—	1.19	4.77	2.58	1.13	0.13	29.02	1.39
0.02	4.19	7.07	3.79	2.09	3.14	4.74	20.10	0.53	0.01	1.67	2.81	1.51	0.83	0.10	31.10	16.09
—	2.36	10.42	4.69	2.14	3.84	3.30	13.76	0.52	—	0.72	3.20	1.47	0.65	0.63	26.51	3.77
0.49	2.72	8.94	4.98	2.51	1.83	2.45	9.49	0.31	0.11	0.60	1.96	1.09	0.55	0.26	22.88	12.13
—	3.86	11.61	7.45	4.59	2.11	2.51	8.76	0.13	—	0.81	2.48	1.56	0.96	0.30	19.04	20.31
—	3.11	8.75	10.23	3.33	1.89	2.65	10.54	0.49	—	0.80	2.24	2.62	0.85	0.44	23.36	23.25
0.29	2.91	15.38	9.93	4.57	2.05	2.11	7.69	0.44	0.06	0.61	3.23	2.09	0.96	0.19	20.43	20.02
—	1.24	6.41	8.76	4.35	2.23	2.31	6.83	0.08	—	0.23	1.16	1.59	0.79	0.44	18.40	21.62
0.80	5.85	5.24	11.40	6.94	2.18	2.75	5.19	0.03	0.15	1.15	1.03	2.24	1.36	0.42	18.02	23.35
—	5.22	17.22	8.09	2.60	1.84	3.38	9.36	0.50	—	1.23	4.05	1.90	0.61	0.33	21.82	8.74
0.13	4.77	12.23	3.81	2.86	2.24	3.48	11.60	0.32	0.03	1.13	2.91	0.90	0.68	0.38	22.82	8.15
—	0.98	30.03	8.37	2.94	1.92	1.56	7.65	0.02	—	0.23	7.06	1.97	0.69	0.69	22.33	11.59
—	3.05	15.25	5.28	3.39	1.91	2.51	11.53	0.31	—	0.63	3.42	1.18	0.76	0.31	21.45	15.28
0.13	5.16	10.99	12.84	4.82	1.82	3.08	16.12	0.34	0.06	2.29	4.87	5.69	2.14	0.51	23.63	35.88
5.01	3.58	17.78	6.03	2.36	1.76	2.78	5.31	0.04	0.76	0.55	2.71	0.92	0.36	0.52	12.83	1.84
—	6.71	—	8.22	11.77	1.83	1.12	11.54	—	-	1.36	—	1.67	2.39	0.12	11.97	36.99
0.28	3.77	19.65	10.56	2.54	1.34	2.10	5.41	0.11	0.05	0.69	3.59	1.93	0.46	0.60	17.08	11.63
1.87	3.65	8.84	4.95	2.72	1.74	3.23	8.91	0.17	0.36	0.70	1.69	0.95	0.52	0.53	18.54	10.19
—	3.40	12.17	10.33	4.96	2.64	2.52	10.92	0.18	—	0.78	1.11	2.36	1.13	0.28	19.21	20.20
4.12	1.04	4.49	10.78	6.12	1.18	2.43	4.79	0.05	0.48	0.12	0.52	1.79	1.02	0.17	10.94	5.96
—	15.38	17.47	2.28	8.34	1.58	1.70	11.24	0.85	—	2.53	2.88	0.38	1.37	0.05	16.26	35.22
0.40	3.58	9.28	8.80	1.86	1.96	2.41	8.87	0.17	0.08	0.70	1.82	1.73	0.36	0.53	18.35	10.96
0.04	3.93	13.57	5.27	1.34	1.71	2.98	9.50	0.45	0.01	0.89	3.07	1.19	0.30	0.17	22.01	10.59
—	3.08	10.05	9.62	5.19	1.88	1.90	9.36	0.25	—	0.72	2.58	2.26	1.22	0.36	10.07	17.45

Name der Kasse	Von 100 Mitgliedern jedes Geschlechts sind erkrankt m.	erkrankt w.	gestorben m.	gestorben w.	Sterbefälle auf 1000 Erkrankungen m.	Sterbefälle auf 1000 Erkrankungen w.	Krankheitstage auf 1 Mitglied m.	auf 1 Mitglied w.	auf 1 Erkrankung m.	auf 1 Erkrankung w.	Von je 100 ℳ ärztliche Behandlung ℳ	Arznei u. sonst. Heilmittel ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder ℳ
Tuchmacher . . .	40.4	—	2.18	—	5.26	—	6.23	—	15.42	—	10.63	11.98	26.87	0.22
Uhrmacher . . .	29.8	—	1.33	—	4.55	—	7.39	—	25.20	—	10.18	13.18	53.74	0.59
Vergolder. . . .	39.2	55.7	1.44	—	3.68	—	9.71	15.74	24.93	28.28	9.08	16.43	48.39	1.67
Wäschearbeiter. .	25.8	33.7	0.49	0.45	1.94	1.34	2.95	6.10	11.67	18.12	15.95	16.41	29.75	0.12
Weber	15.9	29.3	1.20	0.72	4.55	2.45	6.41	6.17	24.33	21.01	10.16	14.84	25.06	0.37
Zeugschmiede . .	41.2	—	0.76	—	1.85	—	7.58	—	18.28	—	11.03	6.08	35.19	1.15
Zimmerer. . . .	35.5	—	0.97	—	2.73	—	9.36	—	26.34	—	6.66	10.06	45.74	2.14
Zinngießer . . .	20.0	—	—	—	—	—	1.86	—	9.30	—	21.79	16.51	33.22	—
Orts-Krankenkass.	38.7	37.1	1.19	0.71	3.09	1.91	9.52	10.44	24.57	28.17	8.63	12.47	41.83	1.22
2. Betriebs- (Fabrik-)														
Vorm. Breest & Co.	26.5	—	0.51	—	2.08	—	7.64	—	28.79	—	12.05	8.20	26.81	0.96
Ph. Balke . . .	47.5	71.4	0.99	—	1.96	—	4.75	15.48	18.56	21.90	14.84	11.07	14.75	0.54
A. Below . . .	41.8	45.5	0.64	—	1.55	—	6.61	6.18	15.82	13.60	19.10	9.06	34.46	0.97
Vm. Ch. F. Pietschmann	40.0	50.0	1.05	—	3.57	—	3.89	9.20	17.70	18.50	14.12	17.63	34.02	— 1.79
C. Bolle	43.0	67.1	0.63	—	1.56	—	6.54	11.46	15.20	11.64	15.92	13.17	30.90	0.64
Th. Hildebrandt & Sohn	32.3	39.4	0.82	—	1.41	—	3.32	6.10	14.56	15.51	9.11	15.76	46.86	1.37
Vorm. E. Schering	63.2	47.4	0.95	—	1.40	—	8.96	2.74	13.88	5.56	18.09	24.00	32.41	1.37
Herrmann Gerson	3.7	7.4	0.92	0.44	25.00	5.88	1.22	1.38	33.08	18.58	10.42	6.89	5.02	—
R. Eisenmann . .	59.5	100.0	—	—	—	—	5.70	9.00	9.59	9.00	26.80	6.28	42.05	3.12
W. & G. Keßler .	21.6	27.5	2.70	0.67	12.56	2.44	4.78	7.62	22.13	28.35	18.78	12.12	35.29	0.28
Ludwig Loewe & Co.	24.3	12.5	0.62	—	2.55	—	5.58	1.14	29.64	7.00	12.46	9.10	25.64	1.75
Neue Maschb.-Kasse	42.9	56.6	1.15	0.40	2.67	0.71	13.50	12.64	31.45	22.32	7.27	15.62	58.58	2.25
Neue Berl. Omnib.	43.9	100.0	0.52	—	1.19	—	6.47	5.00	14.76	5.00	25.97	20.42	27.94	1.90
Neue Brl. Pferdeb.	96.4	—	0.53	—	0.55	—	8.88	—	9.20	—	12.50	26.96	52.29	0.62
Gr. Berl. Pferdeb.	85.5	56.4	0.43	—	0.50	—	9.62	10.69	11.25	18.96	25.99	17.97	48.44	0.72
Kgl. Porzell.-Man.	60.1	36.4	1.77	—	2.95	—	10.10	3.09	16.82	8.50	16.52	12.78	46.82	1.67
R. Schneider . .	70.7	49.1	1.35	—	1.90	—	11.11	5.47	15.73	11.15	15.90	14.76	36.23	2.29
C. Krause & Co. .	13.4	—	0.50	—	3.70	—	1.68	—	12.52	—	32.50	23.94	6.09	2.32
Herm. Bachstein .	88.1	—	—	—	—	—	7.43	—	8.43	—	6.71	10.29	26.83	0.61
Allg. Brl. Omn.-G.	37.2	—	1.01	—	2.71	—	6.78	—	18.22	—	16.10	17.21	30.56	2.62
Wolff & Glaserfeld	10.4	28.9	—	0.22	—	0.76	31.44	4.94	24.00	17.09	17.89	25.36	33.36	—
Hotel-Gesellschaft .	8.3	9.9	0.83	—	10.00	—	3.70	5.28	44.75	52.64	20.57	10.88	21.84	4.06
Stdt. Park-Deput.	63.9	67.7	0.31	1.01	4.86	1.49	30.08	32.22	47.10	47.61	10.24	7.91	60.56	1.59
Stdt. Straßenrein.	43.2	—	0.59	—	1.87	—	7.93	—	18.38	—	10.95	10.64	34.18	1.49
Betr.-Krankenkass.	50.11	43.19	1.01	0.29	2.01	0.68	11.43	8.98	22.81	20.79	12.34	15.24	48.02	1.76
3. Innungs-														
Barbiere u. Fris.	24.3	—	0.34	—	1.41	—	5.28	—	21.77	—	7.53	10.75	27.35	0.06
Damenmäntelschn.	27.0	26.9	1.18	1.14	5.26	4.22	5.99	8.21	27.90	30.54	7.39	16.58	33.80	0.31
Fuhrherren . . .	46.9	—	1.61	—	3.52	—	10.10	—	22.06	—	5.40	4.69	28.43	5.56
Glaser	33.6	35.0	2.17	—	6.45	—	7.82	12.25	21.76	35.00	6.49	10.80	40.21	0.58
Pfefferküchler . .	22.6	10.0	—	—	—	—	9.07	0.90	41.03	9.00	6.63	13.55	30.92	3.43
Schmiede	34.2	—	0.40	—	1.26	—	5.76	—	16.83	—	8.15	9.36	29.51	1.62
Schneider. . . .	14.7	17.7	1.28	0.51	0.87	2.86	4.45	4.99	30.14	28.17	9.87	4.97	24.69	0.71
Schornsteinfeger .	29.8	—	1.44	—	4.84	—	8.51	—	28.53	—	7.69	7.83	33.69	2.15
Steinsetzer . . .	71.3	—	1.23	1.00	1.73	1.00	10.47	—	14.68	—	3.44	7.14	48.56	2.23
Strumpfwirker .	27.5	3.5	1.97	—	7.13	—	8.45	6.46	30.79	18.48	6.05	15.89	31.17	—
Weber u. Wirker .	30.3	26.9	1.85	1.58	6.12	5.68	6.54	5.05	21.68	18.76	8.31	17.38	33.89	1.90
Gastwirthe . . .	5.0	5.0	—	—	—	—	0.68	0.82	13.69	16.34	8.69	9.68	33.78	0.23
Inn.-Krankenkass.	37.0	25.8	1.18	1.03	3.05	3.97	7.48	7.23	20.24	28.01	6.62	9.78	33.64	2.22
4. Gemeinde-														
Gem.-Krank.-Vers.	50.0	44.8	.	.	.	.	14.00	15.90	28.00	35.46	6.47	7.56	26.27	—
Alle Kassen . . .	40.01	36.85	1.17	0.70	2.94	1.91	9.68	10.27	24.19	27.86	9.01	12.73	42.34	1.31

Ausgaben entfallen auf					Auf 1 Mitglied entfallen für									Auf 1 Mitglied entfallen		
Unterstützungen an Wöchnerinn. ℳ	Sterbegelder ℳ	Kur- und Verpflegungskosten ℳ	persönliche Verwaltungskosten ℳ	sächliche Verwaltungskosten ℳ	ärztliche Behandlung ℳ	Arznei u. sonst. Heilmittel ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder ℳ	Unterstützungen an Wöchnerinn. ℳ	Sterbegelder ℳ	Kur- und Verpflegungskosten ℳ	persönliche Verwaltungskosten ℳ	sächliche Verwaltungskosten ℳ	Eintrittsgelder ℳ	Beiträge ℳ	Vermögen ℳ
—	4.24	5.51	23.83	13.13	2.09	2.85	5.28	0.24	—	0.88	1.08	4.69	2.58	0.21	18.52	4.32
—	4.94	7.08	4.39	2.94	2.94	3.01	12.32	0.14	—	1.13	1.62	1.01	0.67	0.19	17.57	18.11
1.71	3.86	12.62	4.51	1.50	2.27	4.09	12.07	0.42	0.48	0.96	3.15	1.12	0.37	0.15	23.46	17.25
1.15	1.75	14.32	6.74	3.67	2.38	2.45	4.44	0.02	1.87	0.26	2.14	1.01	0.53	0.86	14.12	13.49
2.76	3.56	10.77	6.88	3.08	2.04	2.97	5.02	0.07	0.55	0.71	2.16	1.38	0.62	0.21	18.89	7.47
—	2.51	13.23	10.68	6.09	2.55	1.40	8.12	0.26	—	0.58	3.05	1.41	1.41	0.14	18.80	17.75
—	2.54	9.64	6.08	2.63	1.97	2.98	13.56	0.64	—	0.75	2.85	1.80	0.78	0.47	25.60	15.15
—	—	—	11.91	16.57	1.83	1.39	2.79	—	—	—	—	1.00	1.39	0.10	11.15	10.91
1.19	3.25	14.37	5.77	2.41	2.06	2.97	9.98	0.29	0.28	0.78	3.43	1.38	0.57	0.53	21.23	11.39
Krankenkassen.																
—	1.43	18.70	—	—	3.66	2.49	8.14	0.29	—	0.48	5.68	—	—	—	21.61	7.85
0.39	1.56	4.07	0.48	0.59	3.38	2.61	3.48	0.18	0.09	0.36	9.59	0.11	0.14	—	14.87	4.32
—	1.15	20.49	0.14	1.85	3.67	1.70	6.47	0.18	—	0.22	3.85	0.03	0.34	0.68	20.89	4.94
0.32	5.93	13.68	0.16	0.43	2.77	3.47	6.69	0.85	0.06	1.17	2.69	0.03	0.09	—	16.76	28.68
—	4.17	20.46	2.84	0.55	2.81	2.82	5.45	0.11	—	0.73	3.61	0.41	0.10	—	16.40	11.45
1.53	0.59	12.62	0.61	5.08	0.97	1.64	4.91	0.14	0.16	0.06	1.32	0.06	0.58	—	7.76	22.98
—	2.02	6.52	—	1.28	5.68	7.53	10.17	0.43	—	0.63	2.05	—	0.40	0.08	29.24	28.67
0.15	2.14	2.01	0.08	0.03	3.18	2.10	1.53	—	0.05	0.65	0.61	0.02	0.02	0.14	22.10	22.76
—	—	14.31	—	7.11	5.42	1.27	8.51	0.63	—	—	2.89	—	1.44	0.88	—	40.04
2.72	2.27	11.92	—	2.73	4.45	2.87	8.87	0.07	0.65	0.54	2.83	—	0.65	0.04	17.62	25.90
—	1.78	6.71	0.09	0.99	4.20	3.06	8.64	0.59	—	0.60	2.26	0.03	0.33	—	31.60	41.72
0.82	3.28	11.44	0.43	0.78	2.21	4.75	17.79	0.68	0.07	1.00	3.48	0.13	0.24	0.09	27.52	18.28
—	0.99	11.89	3.80	0.05	6.44	5.00	6.92	0.47	—	0.25	2.95	0.94	0.01	0.01	20.64	18.85
—	1.12	2.36	—	1.46	4.60	9.92	19.23	0.23	—	0.41	0.69	—	0.54	0.14	36.91	22.62
—	1.40	4.30	—	0.79	9.46	6.54	17.63	0.26	—	0.51	1.56	—	0.29	0.18	33.92	27.74
—	3.05	4.19	—	1.05	8.50	6.58	24.10	0.86	—	1.57	2.16	—	0.58	—	40.41	38.66
—	2.42	13.43	2.94	2.81	3.88	3.60	8.85	0.56	—	0.59	3.28	0.72	0.69	—	22.13	5.82
—	1.56	9.96	—	15.71	4.54	3.85	0.85	0.32	—	0.22	1.39	—	2.20	—	13.22	40.67
—	2.22	3.68	0.08	0.14	1.94	2.98	7.77	0.18	—	0.64	1.07	0.02	0.04	—	26.67	50.14
—	3.81	7.49	1.65	2.04	3.82	4.09	7.25	0.62	—	0.90	2.24	0.39	0.48	—	21.76	21.95
7.06	0.48	8.78	0.05	1.38	2.35	3.34	4.39	—	0.98	0.06	1.16	0.01	0.18	0.19	12.53	3.99
—	3.44	29.33	—	2.47	3.25	1.72	3.46	0.64	—	0.54	4.64	—	0.39	0.25	11.37	13.13
0.10	3.22	8.99	—	—	4.83	3.73	28.58	0.75	0.05	1.52	4.24	—	—	—	46.67	4.19
—	1.16	4.72	0.50	0.07	3.67	3.57	11.45	0.50	—	0.39	1.58	0.17	0.02	—	34.02	20.71
0.24	2.63	10.16	0.51	0.94	3.70	4.57	14.40	0.58	0.07	0.79	3.05	0.15	0.29	0.10	26.96	20.24
Krankenkassen.																
—	1.50	37.80	8.54	3.41	1.05	1.51	3.84	0.01	—	0.21	5.30	1.20	0.48	—	13.54	11.48
6.14	3.48	17.05	11.54	3.42	1.17	2.61	5.33	0.05	0.97	0.55	2.69	1.82	0.54	0.51	14.70	1.21
—	4.17	33.09	8.43	3.58	1.37	1.19	7.20	1.41	—	1.06	8.39	2.14	0.91	1.13	24.69	2.26
0.73	6.45	16.09	10.82	1.93	1.42	2.35	8.78	0.13	0.16	1.41	3.51	2.36	0.42	0.01	16.56	18.86
—	—	22.59	7.89	5.68	1.22	2.48	5.67	0.68	—	—	4.14	1.45	1.04	0.07	15.95	10.08
—	6.36	23.58	12.59	1.30	1.22	1.40	4.42	0.24	—	0.95	3.53	1.88	0.19	0.15	13.31	23.18
1.25	4.37	29.84	19.90	4.03	1.25	0.62	3.10	0.09	0.16	0.55	3.75	2.50	0.51	0.34	10.89	—
—	10.93	17.77	4.92	3.85	2.03	2.07	8.89	5.66	—	2.88	4.69	1.30	1.02	—	19.88	18.59
—	3.17	8.07	5.25	1.26	1.04	2.17	14.75	0.69	—	0.96	2.44	1.59	0.38	0.05	26.04	5.51
2.76	2.56	10.69	10.54	2.34	1.07	2.80	5.49	—	0.49	0.45	1.88	1.86	0.41	0.24	16.95	4.28
2.59	6.07	19.05	7.97	2.89	1.27	2.66	5.12	0.29	0.40	0.93	2.92	1.22	0.44	0.10	14.29	11.07
0.22	—	14.87	16.58	15.98	0.19	0.21	0.75	0.01	0.01	—	0.33	0.37	0.35	0.16	3.47	1.45
1.48	4.06	23.43	9.90	3.34	1.22	1.79	6.18	0.41	0.27	0.75	4.30	1.82	0.61	0.42	17.13	6.97
Krankenversicherung.																
—	—	32.04	—	—	1.98	2.31	8.04	.	.	.	9.81	—	—	—	30.30	—
1.06	3.80	14.11	5.96	2.26	2.19	3.09	10.27	0.32	0.27	0.79	3.42	1.28	0.55	0.49	21.65	11.83

Erkrankungen und Sterbefälle nach Altersclassen und

Krankheiten	bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	15/20 m.	15/20 w.	20/25 m.	20/25 w.	25/30 m.	25/30 w.	30/35 m.	30/35 w.	35/40 m.	35/40 w.	40/45 m.	40/45 w.	45/50 m.	45/50 w.
Masern	2	1	21	5	8	5	8	2	7	—	1	—	1	1	—	—
Scharlach	1	1	36	[1] 16	12	4	4	1	2	—	1	—	1	—	—	—
Pocken, Windpocken	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	4	1	33	55	31	31	39	19	[1] 32	6	[4] 30	6	[1] 46	[1] 7	[1] 32	[illegible]
Rach.- u. Mandelbräune	4	1	[2] 41	[1] 29	19	[3] 19	9	3	11	4	4	5	4	—	—	—
Grippe	10	1	[1] 222	[1] 83	[1] 252	[1] 130	[3] 308	[3] 117	[2] 356	86	[2] 278	60	[3] 284	[2] 54	[1] 245	[illegible]
Eitervergiftung	—	—	2	[1] 1	[2] 6	[1] 1	[1] 4	—	[1] 3	1	3	—	[2] 4	—	1	—
Kindbettfieber	.	—	.	[1] 1	.	[2] 5	.	[4] 5	.	[1] 6	.	1	.	[1] 1	.	—
Karbunkel	—	—	14	1	11	3	14	—	10	—	6	—	9	—	[1] 10	[illegible]
Abdominaltyphus	4	2	[3] 22	[1] 7	16	[3] 8	[3] 14	2	9	—	[1] 7	1	[2] 6	2	[1] 3	—
Ruhr, epidem. Cholera	—	—	3	2	2	2	[1] 1	1	4	1	2	3	3	—	3	[illegible]
Mumps	—	—	4	2	3	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Kaltes Fieber	—	—	3	—	9	2	6	1	5	—	4	—	7	—	1	—
Acut. Gelenkrheumat.	8	—	141	[1] 40	140	31	152	23	146	16	[2] 142	14	[1] 139	6	127	[illegible]
Syphilis	—	—	75	17	[1] 223	14	133	6	44	2	21	2	10	1	1	[illegible]
Gonorrhoe	—	—	11	—	37	—	11	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Sonst. Infectionskrkh.	—	—	4	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Thier. u. pflanzl. Gifte (chron. Vergiftung)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mineral-Gifte:																
a) acut. Vergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) chron. "	4	—	48	4	91	—	122	3	[3] 127	2	75	[1] 3	45	—	[1] 33	[illegible]
c) Quecksilb.-Verg.	—	—	—	—	5	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Giftige Gase	—	—	—	—	—	—	[1] 1	[1] 1	—	—	2	—	—	—	—	—
Trunksucht	—	—	—	—	—	—	3	—	[2] 12	—	12	1	6	—	[1] 8	—
Wurmkrankheiten	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
Schwämmchen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krätze	—	—	19	1	33	2	10	—	6	—	5	—	1	—	2	—
Verletzungen, Wunden	169	14	[9] 2331	[1] 254	[11] 1666	[1] 172	[9] 1685	95	[9] 1371	46	[9] 1008	[3] 35	[12] 922	[1] 32	[12] 647	[illegible]
Bildungsfehler	—	—	16	1	8	—	3	1	4	—	8	—	2	—	3	—
Englische Krankheit	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drüsenabzehrung	3	—	83	32	139	19	99	15	63	3	26	1	26	1	8	[illegible]
Erschöpfung	—	2	4	7	2	2	13	5	5	5	4	2	[1] 6	1	4	[illegible]
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Krebs u. Geschwülste	—	1	30	8	[1] 17	7	20	5	[2] 14	[1] 5	[3] 15	8	[10] 17	[4] 6	[7] 16	[illegible]
Kropf	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scorbut, Blutfleckenkh.	—	—	3	—	—	—	[1] 1	—	1	—	[1] 5	—	—	1	—	—
Bluterkrankheit	—	—	6	17	10	14	3	10	6	[1] 13	7	6	8	4	8	—
Blutmangel	9	42	[1] 89	[2] 1149	43	661	[2] 43	345	22	149	10	65	5	42	[1] 8	[illegible]
Wassersucht	1	2	49	[1] 18	44	17	[1] 29	[1] 12	[1] 21	4	17	3	14	3	[1] 18	[illegible]
Zuckerkrankheit	—	—	[2] 3	1	[1] 1	—	[1] 1	—	[3] 5	—	[1] 2	—	[1] 1	—	[1] 2	—
Gicht	—	—	2	—	2	—	3	—	10	—	25	1	15	1	32	[illegible]
Sonst. Stör. d. Ernähr.	1	—	7	2	10	1	7	1	9	2	9	—	2	—	—	[illegible]
Blutschwärsucht	4	—	81	9	65	8	57	1	42	3	30	2	18	—	24	[illegible]
Zellgewebeentzündung	21	3	[1] 325	64	282	50	249	32	199	10	138	7	[2] 118	7	[2] 98	[illegible]
Panaritium	7	—	212	41	122	35	117	18	66	16	41	10	35	9	37	[illegible]
Sonst. Krankh. d. Haut u. des Zellgewebes	9	3	198	53	136	38	142	27	103	18	81	9	[1] 76	9	57	[illegible]
Nagelbettentzündung	2	—	29	5	18	6	5	1	1	3	1	—	2	3	—	—
Sehnenentzündung	—	—	19	6	39	6	66	2	66	1	36	—	26	—	22	—
Hühneraugen	—	—	1	2	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Geschwüre aller Art	19	1	120	33	126	37	[1] 136	24	111	20	107	14	120	21	119	[illegible]

Krankheiten im Jahre 1892. 1) 79 Kassen zusammen.

50/55 m.	50/55 w.	55/60 m.	55/60 w.	60/65 m.	60/65 w.	65/70 m.	65/70 w.	70/75 m.	70/75 w.	75/80 m.	75/80 w.	über 80 Jahr m.	über 80 Jahr w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summe m.	Summe w.	Summe überhaupt	Todesfälle m.	Todesfälle w.	Todesfälle überhaupt
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	14	64	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	58	22	80	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—
[2] 16	5	[1] 13	3	[1] 5	2	2	—	[1] 2	—	—	—	—	—	4	—	289	141	430	12	1	13
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	94	63	157	2	4	6
197	26	[2] 137	16	[1] 100	[1] 14	[1] 47	9	[1] 21	1	6	—	1	—	27	7	2 491	648	3 139	18	8	26
[1] 1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	3	28	7	2	9
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[1] 2	.	21	21	.	10	10
8	—	4	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	93	6	99	1	—	1
[1] 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	84	22	106	11	4	15
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	11	31	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	13	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1
1	—	5	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	44	3	47	—	—	—
117	8	58	7	30	3	21	—	9	—	—	—	1	—	12	8	1 243	164	1 407	3	1	4
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	510	42	552	1	—	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	66	—	66	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	10	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
31	—	15	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	599	13	612	4	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	1	1	2
8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—	54	1	55	4	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	83	3	86	—	—	—
[11] 471	16	[1] 249	9	152	3	[1] 75	—	[2] 24	—	2	—	—	—	80	11	10 852	710	11 562	87	6	93
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	2	48	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
11	1	—	[1] 1	5	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	468	74	542	—	1	1
4	1	11	1	1	—	2	1	1	—	[1] 4	—	—	—	1	2	62	31	93	2	—	2
—	—	—	—	3	—	[3] 9	[1] 2	[8] 18	—	[4] 9	[1] 1	[2] 2	—	—	1	41	4	45	17	2	19
—	—	1	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	1	—	1
[3] 28	[4] 5	[7] 12	2	[10] 18	[2] 2	[7] 10	—	[1] 2	—	[2] 2	—	—	—	[1] 4	—	205	55	260	60	14	74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	12	2	—	2
1	—	—	—	1	1	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	55	65	120	—	1	1
3	11	1	6	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9	85	247	2 571	2 818	4	2	6
[2] 19	1	3	[1] 2	[1] 7	—	[3] 11	[1] 1	1	—	1	—	[1] 1	—	2	—	238	65	303	11	4	15
[7] 6	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	2	26	11	—	11
35	1	29	1	13	1	9	—	2	—	2	—	—	—	2	—	181	8	189	—	—	—
1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	9	57	—	—	—
12	1	5	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	347	26	373	—	—	—
67	2	34	1	23	2	17	—	8	1	—	—	—	—	1	3	1 580	184	1 764	6	—	6
18	1	9	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	1	678	141	814	—	—	—
48	3	34	—	[1] 31	—	19	—	6	1	1	—	—	—	5	7	946	172	1 118	2	—	2
1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	64	19	83	—	—	—
7	—	3	1	4	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	292	17	309	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	—	—	—
124	12	79	9	68	5	32	2	13	—	5	—	1	—	8	5	1 183	206	1 389	1	—	

Krankheiten	bis 15 J. m.	w.	15/20 m.	w.	20/25 m.	w.	25/30 m.	w.	30/35 m.	w.	35/40 m.	w.	40/45 m.	w.	45/50 m.	w.
Muskelentzündung	6	—	50	6	49	4	67	5	86	6	64	3	62	1	55	—
Knoch.- u. Gelenkentzd.	9	—	[1] 139	[2] 30	[1] 99	29	114	[1] 21	[1] 94	[1] 17	[1] 98	7	[1] 73	7	[1] 74	3
Rheumatism., Reißen	27	6	441	186	644	205	794	[1] 150	[1] 893	[1] 145	926	104	[2] 910	129	[2] 810	118
Rückgratverkrümmung	—	—	4	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Knochenerweichung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ankylose	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—
Verrenkungen	2	—	15	3	20	1	21	—	15	—	15	—	12	—	6	2
Knochenbrüche	7	—	82	2	[1] 51	6	[1] 74	11	[1] 81	5	[5] 82	2	73	4	[1] 50	2
Verstauchungen	13	1	186	22	114	22	133	11	156	6	134	2	98	6	[1] 80	3
Krankheit der Zähne u. des Zahnfleisches	1	1	31	11	23	11	17	5	14	1	5	1	8	—	5	—
Herzbeutelentzündung	—	—	2	[1] 1	2	—	—	—	[1] 1	—	[1] 1	—	—	—	—	—
Herzvergrößerung	—	—	1	1	2	—	—	—	3	1	1	—	[1] 1	—	2	—
Herzfehler	[1] 7	—	[3] 99	[2] 46	[3] 104	[4] 40	[5] 76	[4] 34	[4] 83	[1] 39	[4] 51	[2] 34	[11] 70	[2] 24	[4] 43	13
Herzlähmung	—	—	[2] 2	[2] 2	[2] 5	—	[3] 4	—	[4] 6	[2] 2	[5] 8	—	[7] 8	[1] 1	[5] 6	[1] 1
Venenkrankheiten	—	—	4	2	14	6	23	8	15	5	16	4	23	4	[1] 17	—
Herzklopfen	—	—	16	—	14	1	14	2	9	1	9	—	5	—	3	—
Bubo	—	—	2	1	16	—	13	4	4	2	3	1	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	2	—	[1] 1	[1] 1	[2] 2	—	[1] 1	—	[2] 2	—	—	—	—	—
Gehirnhöhlenwassers.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gehirnentzündung	—	—	—	1	[2] 3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	[1] 1	—
Gehirnerweichung	—	—	—	—	—	—	—	—	[2] 2	—	[1] 1	—	[3] 4	—	—	—
Gehirnschlag	—	—	—	[1] 1	[1] 1	3	[1] 1	[2] 2	[2] 3	—	[4] 6	—	[11] 19	[1] 1	[4] 14	[2] 2
Gehirnlähmung und Nervenschlag	—	—	11	5	10	4	[1] 10	[1] 2	[2] 21	1	[2] 18	2	14	—	[1] 11	2
Geisteskrankheit	—	—	2	1	3	1	5	1	5	—	[4] 9	2	6	—	[3] 10	—
Rückenmarkentzündg.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Rückenmarkschwinds.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 3	—	1	—	[1] 1	—
Rückenmarklähmung	—	—	2	1	5	3	9	1	12	[1] 3	10	1	28	—	[1] 19	—
Eclampsie d. Gebärend. u. Wöchnerinnen	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—
Fallsucht	2	—	12	19	12	5	11	4	9	—	12	1	14	1	[1] 7	—
Sonstige Krämpfe	—	1	[2] 78	[3] 54	86	[1] 53	85	[1] 59	[1] 125	59	[3] 133	[1] 45	[2] 134	41	[2] 94	32
Neuralgie	1	—	56	26	[1] 64	30	101	18	132	24	122	16	137	[1] 12	91	17
Hysterie	—	—	—	—	3	3	—	5	—	3	—	7	—	3	—	1
Ohrenkrankheiten	4	—	[1] 82	[2] 20	47	21	[1] 48	12	35	4	27	5	32	2	15	1
Augenkrankheiten	14	1	266	104	206	[2] 70	170	41	159	30	[1] 125	21	100	18	[1] 70	13
Kehlkopfentzündung	17	—	178	77	223	69	[2] 231	67	[1] 204	50	[4] 178	36	174	28	[2] 118	17
Halsschwindsucht	—	—	1	—	[3] 3	[1] 1	2	[1] 1	1	1	[3] 5	—	[3] 4	—	1	—
Acute Bronchitis	9	2	138	[1] 70	150	79	[1] 171	40	[9] 138	26	129	23	[2] 121	26	[1] 96	22
Chron. Bronchialcat.	21	3	[4] 478	[1] 151	[13] 648	[7] 207	[17] 713	[5] 202	[14] 644	125	[17] 530	[1] 84	[20] 525	66	[20] 418	41
Lungenentzünd., acute	5	—	[8] 72	[4] 18	[4] 86	[4] 21	[9] 84	[3] 10	[11] 106	4	[6] 72	[2] 11	[20] 92	[2] 7	[13] 72	[2] [illegible]
Lungenschwindsucht	—	—	[21] 65	[21] 35	[54] 119	[30] 48	[37] 121	[25] 42	[64] 127	[20] 38	[56] 111	[8] 16	[46] 75	[5] 10	[67] 72	[6] 11
Lungenblutsturz	1	—	[4] 58	11	[4] 87	20	[8] 93	[1] 15	[1] 63	10	[1] 46	[1] 5	[4] 31	7	[3] 22	1
Lungenemphysem	1	—	23	11	19	15	36	13	84	[2] 15	[1] 30	6	[1] 43	7	[2] 59	10
Lungenlähmung	—	—	—	1	2	—	1	[1] 1	[2] 8	1	8	[1] 1	2	—	[2] 2	—
Brustfellentzündung	8	1	136	[2] 36	[3] 159	[1] 52	[2] 164	[2] 27	[1] 158	[3] 24	[3] 140	20	[4] 126	[1] 11	[5] 88	10
Sonst. Lungenkrankh.	1	1	[13] 112	[3] 100	[22] 189	[5] 86	[26] 212	[10] 101	[27] 196	[4] 68	[23] 150	[4] 46	[25] 153	31	[11] 101	[1] 28
Kehlkopfleiden	—	1	3	3	6	5	[1] 3	1	1	3	3	—	2	1	1	—
Nasenkrankheiten	1	—	28	14	16	6	8	3	9	3	4	1	5	2	6	—
Krankheiten der Zunge	1	—	2	1	3	5	4	4	3	1	1	—	4	—	1	—
Krankheiten der Ohrspeicheldrüse	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speicheldrüsenentzdg.	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halsentzündung	58	20	[1] 711	[1] 368	363	225	[3] 400	129	[2] 273	61	[2] 168	35	[1] 108	24	73	13

50/55		55/60		60/65		65/70		70/75		75/80		über 80 Jahr		ohne Angabe		Summe			Todesfälle		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt	m.	w.	überhaupt
36	—	26	1	17	1	5	—	8	—	—	—	—	—	2	—	533	27	560	—	—	—
[1]50	5	34	1	20	—	12	1	4	—	—	—	—	—	10	4	830	130	960	7	4	11
[2]707	75	507	36	[1]331	30	[3]239	17	96	3	29	4	12	—	54	46	7 420	1 254	8 674	11	2	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	2	10	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	7	—	—	—
7	—	6	—	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	2	—	128	6	134	—	—	—
[1]34	5	[1]16	1	14	—	[1]6	—	3	—	—	—	—	—	5	—	578	38	616	12	—	12
58	2	31	1	17	—	8	1	2	—	2	—	—	—	9	2	1 041	79	1 120	1	—	1
3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	111	31	142	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	7	2	1	3
—	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	14	2	—	2
53	12	[4]47	[1]5	[10]30	—	[8]26	[1]1	[4]14	[1]1	[1]4	[1]1	2	—	16	[1]14	725	264	989	71	21	92
11	[1]1	[7]8	[1]1	[3]3	—	[5]5	—	6	—	—	—	[1]1	—	1	—	74	8	82	61	8	69
17	4	15	—	10	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	161	34	195	1	—	1
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	75	5	80	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	8	48	—	—	—
—	—	[1]1	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	11	8	1	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
—	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	9	2	11	5	—	5
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	8	—	8
18	2	[5]11	—	[5]13	1	[11]18	1	[4]9	—	2	—	[1]1	—	—	—	116	13	129	57	6	63
12	1	[1]8	—	[1]10	—	[1]2	1	[1]4	1	2	—	—	—	1	—	134	19	153	11	1	12
6	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	49	5	54	12	—	12
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—
1	—	—	—	1	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	4	—	4
16	2	10	1	6	1	[1]4	—	—	—	1	—	—	—	1	—	123	13	136	3	1	4
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	1	1	.	—	—
2	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	86	30	116	1	—	1
100	[1]25	[4]60	6	[1]37	8	23	3	7	1	3	—	—	—	12	25	977	412	1 389	21	7	28
80	8	51	1	[1]33	4	15	1	13	—	—	—	.	—	2	3	898	160	1 058	2	1	3
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	23	26	—	—	—
11	2	10	2	7	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	321	72	393	2	2	4
48	12	55	5	24	3	17	1	9	—	1	—	—	1	14	14	1 278	334	1 612	3	2	5
118	11	[2]99	10	[1]75	6	56	9	[2]28	2	[1]12	1	6	—	22	14	1 739	397	2 136	17	—	17
1	—	[2]3	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3	25	13	2	15
68	16	[1]68	[1]7	46	5	30	6	[2]15	—	[1]2	3	[1]2	—	12	4	1 195	329	1 524	11	2	13
225	[1]28	[14]278	18	[7]216	[1]13	[10]132	13	[4]95	3	[1]18	2	6	—	27	31	5 074	991	6 065	158	19	177
63	[1]5	[7]86	[1]4	[5]13	[1]2	[9]19	—	[8]5	—	1	—	—	—	[1]3	2	729	90	819	110	20	130
50	[6]7	[16]24	[1]1	[7]14	[2]3	[5]6	[1]1	—	—	[1]1	—	1	[1]1	[2]6	[1]2	792	215	1 007	409	132	541
16	—	[2]8	—	3	3	[1]2	—	1	—	—	—	—	—	[1]4	3	435	75	510	26	2	28
68	4	[5]67	4	[5]49	5	[8]44	1	[4]22	—	5	1	2	—	4	2	506	94	600	29	2	31
2	—	[2]2	—	[2]2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	24	10	2	12
62	3	36	3	[1]14	1	[2]18	—	3	—	2	—	1	—	[2]12	4	1 127	192	1 319	30	9	39
92	[1]17	[6]57	10	[4]39	[1]7	[4]42	3	[5]15	2	6	1	[1]2	—	[1]23	29	1 390	530	1 920	185	29	214
3	1	[1]1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	25	16	41	2	—	2
3	—	1	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	88	29	117	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	11	31	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—
[1]26	5	19	3	10	1	7	2	[1]1	—	1	—	—	—	13	13	2 241	899	3 140	13	1	14

Krankheiten	bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	15/20 m.	15/20 w.	20/25 m.	20/25 w.	25/30 m.	25/30 w.	30/35 m.	30/35 w.	35/40 m.	35/40 w.	40/45 m.	40/45 w.	45/50 m.	45/50 w.
Krankh. d. Speiseröhre	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	[1] 2	—	[1] 1	—
Unterleibentzündung	[1] 1	1	[2] 8	[4] 16	[3] 7	[2] 25	[3] 6	[2] 22	[1] 2	[1] 4	1	[1] 4	2	[3] 7	[1] 1	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brüche	1	—	15	1	13	—	14	—	15	2	10	3	13	2	[1] 11	—
Darmverschluß	—	—	6	—	—	1	9	—	[1] 4	[1] 2	4	1	—	—	1	—
Magencatarrh	19	4	[1] 311	201	[1] 311	185	[4] 376	115	[1] 365	114	302	67	[2] 299	36	[1] 194	28
Gastr. Fieber	4	1	44	7	37	16	[1] 27	9	25	5	[1] 20	4	18	5	[1] 5	2
Magengeschwür	2	2	27	[1] 51	36	[1] 58	[1] 50	40	38	31	40	17	[1] 28	13	[2] 41	9
Magenverengerung	7	5	66	166	86	133	105	89	[2] 127	62	[1] 92	50	[2] 105	43	[3] 69	[1] 22
Blutbrechen	—	—	4	5	2	7	8	3	5	1	9	1	7	1	6	—
Darmblutung	—	—	8	3	5	2	10	4	17	2	14	2	13	1	[1] 4	—
Darmzerreißung	—	—	2	1	3	1	8	2	[1] 4	—	11	—	[1] 7	—	4	—
Durchfall	8	1	134	40	[2] 101	47	142	43	[1] 131	23	119	15	[3] 122	15	82	15
Brechdurchfall	2	—	21	9	21	11	34	8	38	6	41	3	22	3	20	2
Magen-Darmentzünd.	3	–	48	[1] 9	[1] 23	11	26	6	21	6	16	2	18	[1] 3	4	3
Magen-Darmcatarrh	8	2	57	19	50	24	71	18	72	8	[1] 55	5	51	2	32	1
Darmkrampf	—	1	13	3	7	3	14	—	10	4	3	—	6	2	5	1
Unterleibschwindsucht	—	—	—	—	1	1	4	—	[1] 1	1	2	[1] 2	3	—	[1] 1	—
Sonst. Unterleibkrkh.	—	2	[1] 25	[1] 178	37	[2] 452	21	407	23	[1] 256	22	[2] 163	[1] 18	[2] 88	5	53
Krankheiten der Milz	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—
Gallensteine	—	—	—	—	—	4	5	3	6	2	4	—	4	2	[1] 5	2
Gelbsucht	—	—	8	3	22	6	21	2	10	3	[1] 12	3	8	1	6	1
Leberentzündung	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—	1	—
Chron. Leberatrophie	—	—	3	1	8	—	14	—	[2] 17	4	21	1	26	[1] 2	11	—
Entzündung der Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	12	8	35	8	44	4	28	4	22	4	13	5	13	4
Sonst. Leiden d. Blase, d. mnl. Geschlechtsth.	1	—	55	5	173	3	141	3	[2] 87	3	[1] 30	2	[1] 31	1	[1] 26	1
Steinkrankheit	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	1	—	1	—
Nierenentzündung u. -Vereiterung	—	—	[1] 14	9	[3] 11	5	[2] 20	[1] 14	[4] 26	[2] 12	[3] 20	[2] 11	[7] 31	6	[8] 36	[1] 4
Bauchschwangerschaft	.	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—
Zufälle d. Schwangerschaft	.	—	.	—	.	6	.	7	.	2	.	—	.	—	.	—
Fehlgeburt	.	—	.	31	.	115	.	134	.	[1] 76	.	[1] 37	.	15	.	—
Gebärmutterriß	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—
Folgen d. Entbindung	.	—	.	5	.	29	.	19	.	4	.	3	.	2	.	—
Gebärmutterblutg. a. Geburt u. Wochenb.	.	—	.	1	.	6	.	8	.	6	.	4	.	[1] 4	.	2
Gebärmutterentzdg. u. sonst. Gebärm.-Leid.	.	—	.	4	.	11	.	6	.	6	.	3	.	2	.	2
Gebärmuttervorfall, Parametritis	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—	.	1
Fluor albus, wß. Fluß	.	—	.	2	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—
Eierstockwassersucht	.	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—
Eierstockentzündung	.	—	.	—	.	1	.	2	.	—	.	—	.	—	.	—
Anomal. d. Menstruat.	.	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—
Wöchnerinn., Entbind.	.	—	.	288	.	1044	.	[1] 699	.	[2] 291	.	[1] 123	.	[1] 38	.	4
Insbesnd. Frühgeburt.	.	—	.	3	.	3	.	1	.	1	.	—	.	—	.	—
Unbest. oder nicht angegebene Krankheit.	7	—	[9] 219	[2] 147	[8] 250	[5] 194	[6] 237	[3] 144	[7] 185	[4] 109	[14] 156	[2] 76	[9] 161	51	[12] 136	4
1892 79 Kass. überh. erkrkt.	562	132	9012	4629	8548	5107	8972	3656	8089	2259	6653	1407	6295	1036	4909	731
1892 79 Kass. " gestrb.	2	—	97	67	148	78	179	77	192	50	197	34	234	34	204	12
1891 92 Kass. überh. erkrkt.	723	167	10 018	5009	9786	5405	10 196	3751	8891	2668	7259	1629	7128	1150	5131	850
1891 92 Kass. " gestrb.	5	3	107	58	170	101	222	58	221	35	247	27	263	26	220	15

50/55		55/60		60/65		65/70		70/75		75/80		über 80 Jahr		ohne Angabe		Summe			Todesfälle		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt	m.	w.	überhaupt
2	—	[2] 2	—	—	—	[2] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	6	—	6
[1] 1	2	[1] 2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	83	115	13	13	26
[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
10	—	[1] 12	—	5	—	4	—	3	—	[1] 1	—	—	—	3	1	130	9	139	3	—	3
—	1	2	—	[1] 1	[1] 1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	28	7	35	2	2	4
150	33	[1] 105	23	76	10	[3] 38	[1] 2	[1] 24	1	9	1	4	—	20	20	2 603	840	3 443	15	1	16
[1] 12	1	8	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	207	51	258	4	—	4
[4] 17	3	9	4	11	4	2	3	[1] 2	—	1	—	—	—	3	11	307	246	553	9	2	11
[4] 68	24	[6] 48	12	[8] 65	9	15	1	[3] 14	1	[1] 3	1	[1] 1	1	4	19	875	638	1 513	33	1	34
[2] 9	—	[1] 2	—	1	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	55	18	73	4	—	4
7	2	5	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	87	17	104	1	—	1
2	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	4	50	2	—	2
[1] 55	15	39	[1] 6	28	2	[1] 20	2	13	—	4	1	—	—	7	12	1 005	237	1 242	8	1	9
17	1	13	—	9	—	5	—	1	—	1	—	—	—	[1] 2	1	247	44	291	1	—	1
10	1	2	—	[1] 2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	177	43	220	2	2	4
[1] 38	2	[1] 25	1	12	1	8	—	5	—	—	—	1	—	3	—	488	83	571	3	—	3
2	1	2	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	69	21	90	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4	17	2	1	3
[1] 10	[3] 20	8	8	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	8	76	181	1 706	1 887	3	11	14
[1] 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	11	1	—	1
5	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	33	14	47	1	—	1
5	1	2	—	—	—	2	—	[2] 3	—	—	—	—	—	1	—	100	20	120	3	—	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6	1	—	1
10	1	[1] 9	[1] 1	4	—	5	1	[1] 4	—	—	—	—	—	—	1	132	12	144	4	2	6
9	—	8	1	13	1	8	—	[1] 8	—	1	—	—	—	—	1	214	40	254	1	—	1
[1] 14	1	[2] 22	—	[2] 18	—	17	—	8	—	—	—	—	—	5	—	628	19	647	10	—	10
2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	—	—	—
[9] 20	2	[3] 13	2	[4] 11	[1] 1	7	[1] 1	[4] 6	—	1	—	—	—	1	3	217	70	287	48	8	56
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	15	15	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21	—	429	429	.	2	2
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	62	62	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	31	31	.	1	1
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	34	34	.	—	—
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	3	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	3	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	3	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	—	2 490	2 490	.	5	5
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	8	.	—	—
[4] 61	30	[5] 58	[1] 20	[6] 49	18	[2] 24	5	[1] 8	1	—	2	—	—	[3] 104	[1] 171	1 655	1 012	2 667	83	18	101
[illegible]069	493	2718	263	1866	181	1196	96	584	19	146	19	51	3	609	693	64 179	20 727	84 906	.	.	.
198	18	119	10	90	10	91	6	64	1	14	2	9	1	13	4	.	.	.	1851	411	2262
4135	463	2886	271	2029	189	1259	106	556	41	165	15	40	2	584	407	70 786	22 123	92 909	.	.	.
180	8	175	9	122	8	80	9	71	7	29	2	8	2	21	—	.	.	.	2141	368	2509

2) Orts-Krankenkasse der Bäcker. 1892.

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Rose, Masern*	—	*2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Grippe	—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Karbunkel, Typhus, Mumps, kalt. Fieber	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Acuter Gelenkrheumatismus	—	4	8	6	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	21
Syphilis, Gonorrhoe	—	4	8	5	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	20
Sonstige Infectionskrankheiten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Thier. u. pflanzl. Gifte, chron. Vergiftg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Krätze	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Wunden aller Art	—	20	52	23	7	—	—	3	—	2	1	—	—	—	108
Bildungsfehler	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Drüsenabzehrung	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Bluterkrankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Blutmangel	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Wassersucht	—	2	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Blutschwärsucht	—	2	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Zellgewebeentzündung	1	8	39	9	2	1	2	2	4	1	1	—	—	—	70
Panaritium	—	5	15	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	27
Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgeweb.	—	9	14	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Nagelbett-, Sehnenentzündung	—	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Geschwüre aller Art	—	7	10	5	2	—	1	—	1	1	1	1	—	—	29
Muskelentzündung	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	6
Knochen- und Gelenkentzündung	—	7	2	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Rheum., Zahn-, Ohren-, Gesichts- 2c. -Reiß.	—	4	19	9	4	2	4	5	2	1	3	1	1	1	56
Verrenkungen u. s. w.	—	6	5	6	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	19
Krankheiten d. Zähne u. d. Zahnfleisches	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Herzfehler	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Venenkrankheiten	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
Bubo	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hirnhautentzündung, Gehirnschlag	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Krämpfe	—	2	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	6
Neuralgie	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohrenkrankheiten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Augenkrankheiten	—	4	13	4	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	26
Kehlkopfentzündung	—	2	12	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	18
Acute Bronchitis	—	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	8
Chron. Bronchialcatarrh	1	15	31	21	10	5	2	6	1	1	1	—	2	—	96
Lungenentzündung, acute	—	1	7	2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	14
Lungenschwindsucht, Lungenblutsturz	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Brustfellentzündung, Lungenemphysem	—	2	4	3	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	14
Sonstige Lungenkrankheiten	—	—	5	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	10
Halsentzündung, Nasenkrankheiten (1)	—	4	15	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Brüche	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Magencatarrh, Magengeschwür 2c.	—	5	13	13	3	4	1	2	2	3	2	—	—	—	48
Durchfall, Magen-Darmentz., -Catarrh	—	1	5	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	10
Sonstige Unterleibkrankheiten	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gelbsucht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Entzünd. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Sonstige Leiden der Blase und der männlichen Geschlechtstheile	—	2	13	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	23
Nierenentzündung	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheiten	—	5	7	9	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	26
Ueberhaupt erkrankt	2	135	356	196	46	20	22	27	17	13	10	6	3	3	856
gestorben	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

3) Orts-Krankenkasse der Schlächter. 1892.

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Masern, Scharlach*	—	*1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rose	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Grippe	—	3	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9
Karbunkel	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abdominaltyphus	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kaltes Fieber	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	—	6	9	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Syphilis	—	10	36	21	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	72
Krätze	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Wunden aller Art	2	141	241	138	29	2	3	1	1	1	—	—	1	4	564
Bildungsfehler	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Drüsenabzehrung	—	3	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14
Blutmangel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wassersucht	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Sonstige Störung der Ernährung und Entwickelung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Blutschwärsucht	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zellgewebeentzündung	—	9	26	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Panaritium	—	4	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Sonstige Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	—	8	11	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26
Nagelbettentzündung	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sehnenentzündung	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Geschwüre aller Art	—	6	19	9	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	36
Muskelentzündung	—	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	7
Knochen- u. Gelenkentzündung	1	7	5	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	18
Rheumatismus, Zahn-, Ohren- und Gesichts-Reißen	1	14	46	18	10	3	1	1	—	—	—	—	—	—	94
Verrenkungen u. dergl.	—	7	15	[1] 6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Krankheit. d. Zähne u. d. Zahnfleisches	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Herzkrankheiten	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Venenkrankheiten	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Lähmungen	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sonstige Krämpfe	—	—	8	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	14
Neuralgie	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Ohrenkrankheiten	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Augenkrankheiten	—	5	19	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Kehlkopfentzündung	—	2	9	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Acute Bronchitis	—	1	8	2	[1] 2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	17
Chron. Bronchialcatarrh	—	8	11	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Lungenentzündung, acute	—	1	2	1	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Lungenschwindsucht	—	2	8	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	18
Lungenemphysem, Brustfellentz. u. s. w.	2	4	[1] 10	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Halsentzündung, Nasenkrankheiten	—	6	19	[1] 9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Brüche	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Magencatarrh, -Geschwür 2c.	1	10	14	12	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	45
Darmblutung u. -Zerreißung	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Durchfall und Brechdurchfall	—	2	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Sonst. Unterleibkrankheiten	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Chronische Leberatrophie	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Leiden d. Blase u. d. Geschlechtstheile	—	1	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheiten	—	11	26	11	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	52
Ueberhaupt erkrankt	7	291	618	305	72	17	11	7	3	1	—	1	1	11	1345
gestorben	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5

4) Orts-Krankenkasse der Maurer. 1892.

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Masern	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Scharlach	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rose	—	—	1	2	6	[1] 3	9	4	1	2	—	—	—	—	28
Rachen- u. Mandelbr.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Grippe	—	15	38	55	72	43	64	55	48	38	18	9	7	—	462
Eitervergiftung	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Karbunkel	—	2	2	—	2	—	—	[1] 1	2	—	1	—	—	—	10
Abdominaltyphus	—	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Ruhr	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Kaltes Fieber	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	5
Acut. Gelenkrheumat.	1	8	16	24	20	27	[1] 36	26	23	16	4	4	2	—	207
Syph. (Gonorrh. 2 F.)	—	2	5	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Chron. Vergiftung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Trunksucht	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Krätze	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4
Quetschung., Contus.	3	39	46	99	[1] 104	93	95	70	[1] 54	24	15	[1] 4	2	—	648
Wunden aller Art	5	[1] 53	[2] 48	[2] 71	[1] 93	[1] 84	[5] 88	[2] 59	[2] 33	13	9	4	1	1	562
Bildungsfehler	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Drüsenabzehrung	1	6	3	13	5	1	3	3	4	—	1	—	—	—	40
Erschöpfung	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	6
Druckbrand	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krebs u. Geschwülste	—	1	—	—	2	1	[1] 1	4	1	[2] 2	[1] 4	—	—	—	16
Kropf	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bluterkrankheit	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Blutmangel	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Wassersucht	—	6	1	6	6	3	5	5	1	1	—	2	—	—	36
Zuckerkrankheit	—	—	—	[1] 1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Gicht	—	—	—	—	1	1	—	2	3	2	—	1	—	—	10
Sonst. Störung d. Ernährung u. Entwick.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Blutschwärsucht	—	3	6	5	3	8	2	6	1	—	—	—	—	—	34
Zellgewebeentzündg.	—	19	17	33	43	30	[1] 24	25	17	8	3	4	1	—	224
Panaritium	1	14	7	20	5	8	8	4	5	3	—	—	—	1	76
Sonst. Krankh. d. Haut und d. Zellgewebes	—	10	13	16	16	11	[1] 13	14	8	7	7	5	3	—	123
Nagelbettentzündung	—	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Sehnenentzündung	—	6	9	18	15	10	13	3	3	—	—	—	1	—	78
Geschwüre aller Art	2	5	7	[1] 13	15	18	24	23	20	14	9	3	—	—	153
Muskelentzündung	—	6	5	12	22	20	17	12	10	5	2	2	—	—	113
Knoch.- u. Gelenkentz.	—	7	16	15	18	20	17	17	12	9	7	2	2	—	142
Rheum., Zahn-, Ohr.-, Gesichts-Reißen	—	34	70	145	187	246	255	[1] 237	[1] 205	136	78	45	20	—	1658
Verheben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ankylose	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Verrenkungen	—	2	—	3	3	3	3	1	1	1	—	—	—	—	17
Knochenbrüche	—	7	3	8	16	14	22	[1] 15	[1] 9	5	2	[1] 2	—	—	103
Verstauchungen	—	20	16	16	28	39	34	23	12	6	5	3	—	—	202
Krankh. der Zähne u. des Zahnfleisches	—	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6
Herzvergrößerung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Herzfehler	—	6	4	8	13	[1] 16	10	8	[1] 5	[1] 14	4	5	—	—	93
Herzlähmung	—	—	[1] 1	—	[1] 1	[1] 1	[2] 2	[1] 1	[2] 2	[2] 2	—	[1] 1	[1] 1	—	12
Venenkrankheiten	—	—	3	—	2	5	5	6	3	5	2	—	—	—	31
Herzklopfen	—	2	3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9
Bubo	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Gehirnentzündung. .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gehirnerweichung . .	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	2
Gehirnschlag	—	—	[1] 1	—	[1] 2	[1] 1	[4] 6	1	—	1	1	—	—	—	13
Gehirnlähmung rc. .	—	2	—	3	1	[1] 5	6	5	3	—	1	—	2	—	28
Geisteskrankheit . .	—	—	—	—	1	2	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	5
Rückenmarkschwinds.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rückenmarklähmung .	—	—	2	—	2	2	3	[1] 6	4	2	—	—	—	—	21
Fallsucht	—	2	—	—	3	4	5	2	—	—	—	—	—	—	16
Starrkrampf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Sonstige Krämpfe . .	—	4	5	7	9	25	[1] 18	15	14	12	7	2	—	—	118
Neuralgie	—	6	9	21	35	35	46	22	26	22	5	5	—	—	232
Ohrenkrankheiten . .	—	[1] 2	4	9	2	5	7	3	4	3	5	1	—	—	45
Augenkrankheiten . .	—	7	12	11	18	13	23	14	10	9	4	1	3	—	125
Kehlkopfentzündung .	—	10	17	37	36	[2] 58	47	[1] 37	28	[2] 26	13	10	[1] 9	—	328
Halsschwindsucht . .	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	1
Acute Bronchitis . .	—	10	15	27	25	30	[2] 33	[1] 18	17	[1] 16	6	8	[1] 4	—	209
Chron. Bronchialcat.	1	[1] 23	[2] 35	[1] 71	[1] 87	[6] 109	[8] 135	[11] 122	[2] 81	[6] 68	[1] 34	[2] 20	[1] 27	—	813
Lungenentzündung .	—	9	6	[1] 9	[1] 18	[1] 14	[3] 15	[1] 11	[2] 7	[2] 5	[1] 3	[1] 2	[1] 2	—	101
Lungenschwindsucht .	—	1	—	[3] 10	[1] 3	[6] 10	[4] 11	[1] 3	[5] 6	[1] 2	[1] 2	[1] 1	—	—	49
Lungenblutsturz. . .	—	2	[1] 4	8	4	7	7	5	[1] 5	1	—	1	—	—	44
Lungenemphysem . .	—	—	—	4	8	1	8	[2] 15	15	[1] 15	5	11	—	—	82
Lungenlähmung . .	—	—	1	1	—	—	1	—	—	[1] 1	—	—	—	—	4
Brustfellentzündung .	—	12	20	27	27	29	23	[3] 24	[2] 13	7	2	3	2	—	189
Sonst. Lungenkrankh.	—	[1] 3	[2] 5	[1] 2	[1] 9	[2] 11	[4] 13	[4] 12	[1] 6	[2] 8	[2] 7	[2] 6	[1] 1	—	83
Kehlkopfleiden . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nasenkrankheiten . .	—	2	—	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	7
Krkh. d. Ohrspeicheldr.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Speicheldrüsenentz. .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Halsentzündung . .	2	28	17	[1] 29	29	[1] 22	[1] 17	13	[2] 10	5	2	2	—	—	176
Krkh. d. Speiseröhre	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Unterleibentzündung.	—	1	—	1	—	—	1	—	[1] 1	—	—	1	—	—	5
Brüche	—	—	—	1	1	1	3	2	1	2	—	—	1	—	12
Darmverschluß . . .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Magencatarrh . . .	—	18	28	39	58	54	[2] 58	42	23	[1] 18	9	[1] 7	6	—	360
Gastr. Fieber . . .	—	5	6	[1] 6	8	[1] 4	2	1	2	1	2	—	—	—	37
Magengeschwür . . .	—	1	3	3	9	10	[1] 5	[1] 6	2	—	1	1	1	—	42
Magenverengerung .	—	3	5	9	7	[1] 13	[1] 23	16	[4] 15	[1] 9	[1] 10	3	[1] 2	—	115
Blutbrechen	—	—	1	2	—	3	2	—	1	—	—	[1] 1	—	—	10
Darmblutung . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	7
Darmzerreißung . .	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	5
Durchfall	—	8	10	11	23	24	[2] 24	18	10	2	4	5	3	—	142
Brechdurchfall . . .	—	2	2	4	7	12	5	4	4	6	1	—	—	—	47
Magen-Darmentzdg. .	—	2	3	5	2	1	2	—	1	1	[1] 1	—	1	—	19
Magen-Darmkatarrh .	—	1	6	11	11	[1] 20	24	11	15	8	1	3	1	—	112
Darmkrampf	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	5
Unterleibschwindsucht	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Sonst. Unterleibkrkh.	—	—	—	2	2	—	3	3	3	1	—	—	—	—	14
Gallensteine	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gelbsucht	—	—	3	2	1	[1] 4	—	2	—	—	—	—	—	—	12
Chron. Leberatrophie	—	—	1	—	4	7	8	2	3	3	—	1	—	—	29
Entzdg. d. Harn- u. Geschlechtsorgane . .	—	1	1	3	4	4	1	2	3	1	—	2	[1] 3	—	25
Sonst. Leiden d. Blase	—	2	9	15	8	[1] 3	3	1	—	[1] 2	1	1	—	—	45
Nierenentzündung. .	—	—	—	1	[1] 5	2	[2] 5	6	[2] 3	[1] 3	1	—	1	—	27
Unbest. oder nicht angegebene Krankheit.	1	2	4	7	[1] 4	[2] 12	6	[3] 10	4	1	3	—	1	1	56
Ueberhaupt erkrankt .	17	455	585	1001	1187	1287	1361	1088	839	584	304	194	111	3	9016
gestorben	—	4	9	12	10	32	48	36	30	25	8	11	8	—	233

Aus den bezüglichen für 1892 zum ersten Male im Statistischen Amt der Stadt hergestellten und veröffentlichten Uebersichten sind obenstehende Tabellen (S. 252/257) extrahirt worden, welche die Kassen des Kranken-Versicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 betreffen; dieselben werden weiter fortgeführt.

Da die Mitgliederzahlen der Kassen fast sämmtliche Arbeiter der Stadt einschließen, soweit solche in versicherungspflichtiger Beschäftigung stehen, so gewährt der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für die Arbeiter. Allerdings fehlt der Theil der Berliner Arbeiter, welcher bei den freien Kassen versichert ist (vielleicht 10 Pc.). Es ist im Jahre 1894 versucht worden, einerseits diese Lücken zu ergänzen, anderseits auch die Zahlen derjenigen Mitglieder nach Monaten zu erlangen, welche, obwohl beschäftigungslos, freiwillig Kassen-Mitglieder bleiben, sowie derjenigen, welche als zur Zeit erwerbsunfähig Krankengeld beziehen.

Nachstehend wird für die Gesammtheit, sowie für sechs ausgewählte Orts-Krankenkassen der monatliche Gang des Mitgliederbestandes angeführt:

Am Anfang der Monate	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Tischler	Hutmacher		Kürschner		Posamentirer
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Januar 1892 . .	230 009	74 113	19 715	4622	19 420	636	1367	345	.	570
Februar	226 469	74 739	18 887	4456	19 380	653	1898	390	557	572
März	225 840	76 575	18 570	4367	19 220	695	1428	410	596	586
April	229 412	76 410	18 108	4249	18 860	605	1320	330	650	587
Mai	235 129	76 836	18 998	4363	19 000	578	1292	440	773	571
Juni	237 334	75 571	20 180	4410	18 990	571	1265	495	801	575
Juli	239 048	78 970	20 735	4751	18 930	627	1349	504	830	556
August	240 070	78 381	20 902	4684	19 200	591	1297	693	975	564
September . . .	241 112	78 209	21 022	4601	19 140	624	1260	730	810	565
October	241 908	78 815	21 205	4588	19 101	682	1270	485	752	570
November . . .	242 060	80 229	21 205	4594	19 280	693	1305	653	906	567
December . . .	237 931	81 292	20 000	4423	19 380	702	1281	595	896	562
Januar 1893 . .	225 590	74 935	17 393	4334	19 280	706	1270	352	530	551
Lebruar	227 947	78 555	17 296	3933	19 260	723	1318	354	736	566
März	229 843	79 840	16 830	3715	19 280	756	1367	354	738	580
April	231 405	78 440	16 246	3668	19 240	823	1478	330	664	581
Mai	243 685	84 095	17 840	3928	19 240	784	1387	498	1082	578
Juni	245 186	84 183	18 396	3926	19 220	763	1384	655	1331	568
Juli	245 267	85 606	18 889	3959	19 210	884	1446	592	1199	550
August	246 210	86 323	18 374	4024	19 300	697	1389	868	2013	529
September . . .	246 234	86 802	18 050	3853	19 410	721	1341	921	1987	531
October	247 065	85 272	17 822	3883	19 520	845	1446	470	940	525
November . . .	247 931	89 220	17 252	3612	19 560	728	1415	580	1311	536
December . . .	241 445	89 866	16 988	3417	19 510	734	1406	618	1251	525
Januar 1894 . .	232 403	86 461	15 362	3483	19 310	727	1211	387	571	518

In den Zahlen der männlichen Mitglieder in den Monaten Januar, Februar, März 1892 fehlen die Arbeiter der städtischen Straßenreinigung (im Durchschnitt von 1892: 838 Mitglieder). In den Zahlen des Jahres 1893 sind der Vergleichbarkeit mit 1892 wegen die Zahlen für die Kassen der bei Anwälten beschäftigten Personen (2079 m., 30 w.) und der Handlungsgehülfen (7049 m., 3149 w.) fortgelassen, da für diese die Versicherungspflicht erst Anfang 1894 begann.

Die Tabellen auf S. 258 bis 267 beziehen sich auf diejenigen der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen des Kranken-Versicherungsgesetzes, welche sich im Jahre 1892 an der bezüglichen Statistik betheiligten. Die Hauptsummen von 1891, welche im vorigen Jahrgang versehentlich unvollständig mitgetheilt wurden, sind diesmal (S. 262/263) hinzugesetzt worden.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die besonderen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins, welcher sich aus einem großen Theile der Orts-Krankenkassen des Gesetzes vom 15. Juni 1883 zusammensetzt, ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Financielle Uebersicht des Gewerkskranken-Vereins.

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:		1889	1890	1891	1892	1893
Zahl der Kassen, Ende des Jahres		62	59	58	55	47
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen		237 990	225 172	204 466	207 822	188 520
Ausgaben für Arznei	M	578 729	596 802	547 248	467 472	406 618
" " Bandagen, Verbandmater.	"	.	8 415	24 509	24 810	23 513
" " Arzt-Honorar	"	189 415	228 793	235 894	307 939	311 484
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres		131	131	131	*156	157

* Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.

In jedem der 130 Medicinal-Bezirke, in welche die Stadt Berlin eingetheilt ist, wohnt je ein Gewerksarzt. Drei bis vier solcher Bezirke bilden einen Kreis des Gewerkskranken-Vereins. So lange der Kranke ausgehen kann, ist ihm gestattet, jeden beliebigen Gewerksarzt zu consultiren, kann er nicht ausgehen, so ist er an einen Arzt innerhalb des betreffenden Medicinal-Kreises gebunden.

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	Personen 1891/92	Personen 1892/93	Personen 1893/94	Kosten M 1891/92	Kosten M 1892/93	Kosten M 1893/94
in Heinersdorf (Männer)	371	323	296	14 595	9 672	17 670
in Blankenberg (Frauen)	360	273	205	17 042	10 830	13 527
in Lichterfelde	6	2	—	290	167	—

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 30 Personen 4780 M gewährt gegen 41 bez. 6675 im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 270/71 namhaft gemachten Krankheiten. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse einträgt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige umfassen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach Gewerbe und einzelnen Krankheitsarten. 1893.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alcoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Allg. Ortskrankenkasse gewerblicher Arbeiter	m.	28 001	35 783	127.7	783	294	324	945	60	101	8	3337	821
	w.	26 913	25 496	94.6	571	62	365	537	9	10	3	434	212
Angestllt. i. Geschäftsbetr. d. Anwälte u. Gerichtsvollz.	m.	2 079	1 732	83.3	67	5	20	57	—	2	—	—	29
	w.	30	5	16.6	—	—	—	—	—	—	—	13	1
Bäcker	m.	2 880	2 764	97.6	163	24	48	126	—	1	—	152	51
	w.	34	1	2.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barbiere	m.	555	440	79.2	35	5	9	29	—	1	—	6	6
Böttcher	m.	221	235	106.3	1	—	1	6	—	2	—	27	7
Brauer	m.	3 189	2 949	92.4	51	20	40	52	5	7	1	606	50
	w.	78	—	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brunnenmacher	m.	309	274	88.6	6	2	1	7	—	—	—	36	10
Buchbinder	m.	4 242	4 436	104.5	249	31	41	115	4	3	—	195	87
	w.	2 849	166	5.8	8	—	1	8	—	—	—	3	1
Cigarrenarbeiter u. Tabakspinner	m.	1 037	1 231	118.7	24	2	15	21	—	—	3	8	2
	w.	709	87	12.2	8	1	1	—	—	—	—	—	10
Conditoren u. Pfefferküchler	m.	946	1 004	106.1	53	9	7	42	—	—	—	55	19
	w.	130	135	126.9	—	2	1	8	—	1	—	—	—
Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker	m.	997	692	69.4	13	3	10	18	2	3	—	100	15
Drechsler	m.	4 072	5 292	129.9	187	36	63	182	1	4	3	259	79
	w.	542	78	14.3	4	—	3	2	—	—	—	—	1
Friseure u. Perrückenmacher	m.	222	257	115.7	21	9	15	16	—	—	—	2	—
	w.	35	6	17.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbgießer	m.	789	779	98.7	26	7	5	32	1	—	—	49	—
Graveure, Ciseleure ꝛc.	m.	1 982	2 146	108.2	100	21	13	74	22	4	—	73	37
	w.	190	210	110.5	6	—	2	3	3	—		1	2
Gürtler	m.	4 571	5 607	122.6	220	35	38	131	8	7	—	318	76
	w.	595	97	16.3	5	1	3	37	5	—	—	2	—
Handlungsgehülfen, Lehrlg.	m.	7 049	6 512	92.8	384	69	101	298	2	1	1	118	76
	w.	3 149	992	31.5	23	2	9	32	—	—	—	9	10
Handschuhmacher	m.	229	297	129.6	3	1	4	10	—	—	—	8	5
	w.	181	134	74.0	2	—	4	1	—	—	1	2	—
Kassenboten, Berliner	m.	467	218	46.6	14	1	—	17	—	—	—	1	—
Kaufleute, Handelsleute u. Apotheker	m.	19 944	15 535	77.8	495	144	155	424	6	31	2	1256	354
	w.	2 947	2 374	80.5	65	6	50	22	—	—	—	45	26
Klempner	m.	4 677	5 025	107.4	187	33	65	173	14	11	—	374	86
	w.	500	477	95.4	18	—	11	6	—	—	—	10	4
Korbmacher	m.	284	222	78.1	8	2	1	4	—	—	—	8	3
	w.	1	24		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	551	1 675	303.9	47	8	21	44	1	3	—	39	14
	w.	1 150	254	22.0	11	—	3	3	—	—	—	3	—
Kupferschmiede	m.	417	369	88.4	4	3	3	8	1	—	—	37	10
Lederarbeiter	m.	192	98	51.5	9	—	—	5	1	—	—	7	1
Maler	m.	4 010	4 513	112.5	175	32	71	117	507	7	—	160	70
Mechaniker	m.	3 124	3 997	127.9	179	49	48	113	4	5	1	258	62
	w.	205	180	87.8	11	1	3	5	—	—	—	3	—
Messerschmiede, Schwertfeg. u. chirurg. Instrum.	m.	264	266	100.7	6	1	5	5	—	—	—	19	4
	w.	1	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alcoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Möbelpolierer	m.	480	393	81.9	8	1	9	7	—	3	—	9	4
Musikinstrumenten-Verfert.	m.	285	256	89.8	14	1	—	6	2	—	—	14	6
	w.	9	11	122.2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Posamentierer	m.	550	510	92.7	17	5	1	9	—	1	—	8	6
Schlächter	m.	3 495	3 015	86.3	144	53	60	99	3	—	—	596	71
Schlosser	m.	9 123	8 750	95.9	314	94	90	225	20	12	—	1 090	189
	w.	34	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede	m.	302	390	129.1	9	5	4	10	—	—	—	47	7
	w.	13	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	m.	55	40	72.7	1	—	—	8	—	—	—	6	2
Steindrucker und Lithographen	m.	4 308	7 718	179.1	223	33	76	232	5	7	1	210	95
	w.	2 541	1 051	41.3	21	4	25	19	—	—	—	16	2
Tabakfabrikarbeiter	m.	128	118	92.1	—	—	—	2	—	—	—	3	4
	w.	20	17	85.0	1	—	2	—	—	—	—	—	—
Tapezierer	m.	2 580	2 279	88.3	90	24	26	106	1	2	—	76	37
	w.	375	226	60.2	15	—	8	1	—	—	—	3	2
Tischler und Pianofortearbeiter	m.	19 337	17 234	89.1	678	173	182	512	4	25	1	1 212	375
	w.	189	52	27.5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Töpfer	m.	2 302	1 383	60.1	33	9	11	87	31	2	1	82	24
Tuchmacher	m.	47	41	87.2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	w.	1	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weber und Seidenwirker	m.	1 085	1 315	121.1	17	2	9	25	—	1	—	28	25
	w.	1 111	704	63.3	12	—	7	9	—	4	—	6	6
Zeugschmiede	m.	129	127	98.4	1	2	—	3	—	—	—	13	2
Zimmerleute	m.	3 819	2 424	63.5	49	10	20	40	—	5	—	417	60
Zinngießer	m.	50	22	44.0	1	—	—	2	—	—	—	5	—
Gemeinde-Krankenversich.	m.	5	27	540.0	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	32	31	96.8	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ueberhaupt 1893		189 894	183 198	96.4	5906	1887	2111	5083	722	266	26	11 875	3162
Von im Laufe des Jahres 1892 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Schneider	m.	—	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hutmacher	m.	—	—	.	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Maschinenbauer	m.	—	—	.	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Von im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Bildhauer	m.	3 047	29	.	2	—	1	—	—	—	—	—	1
	w.	3	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Goldschmiede	m.	1 480	3	.	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	281	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lackirer	m.	400	14	.	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	w.	12	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maurer	m.	17 527	9	.	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher	m.	258	3	.	—	—	—	—	—	8	—	—	—
	w.	8	1	.	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Sattler, Riemer, Täschner	m.	1 327	45	.	6	—	1	2	—	—	—	—	1
	w.	49	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	m.	450	3	.	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Vergolder	m.	1 318	20	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	w.	247	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

c. Staatliche Betriebs-Krankenkassen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes.

Betriebs-Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Davon in Berlin	Kassenbestand zu Anfang des Jahres (ohne Reservefonds) M	Einnahme des laufenden Jahres M	Ausgaben des laufenden Jahres: Arzt, Arznei 2c. M	Krankengeld und Unterstützung M	Krankenhaus-Pflege M	Sterbegelder M	Verwaltungs- u. sonst. Ausg. M
I. Eisenbahn-Betriebs-Kassen:									
Betriebs-Aemter:									
Stadt- u. Ringbahn.	2 753	1346	1 985	89 944	31 040	42 859	6 683	7 884	852
Schneidemühl . . .	2 111	270	—	51 710	23 253	18 200	1 428	6 204	700
Wittenberge	1 928	730	5 932	56 876	20 577	30 642	3 367	5 912	588
Lehrte	1 502	58	47	41 146	17 279	16 567	808	5 109	354
Magdeburg	1 504	600	—	45 845	16 617	15 857	3 032	4 193	57
Blankenheim . . .	679	10	57	15 998	8 782	4 273	324	1 495	295
Halle	2 650	951	1 355	90 597	30 521	49 632	3 669	7 283	827
Sommerfeld . . .	2 666	643	594	66 914	25 109	29 397	2 939	8 269	757
Werkstätten-Kassen:									
Directionen:									
Berlin	990	976	1 619	37 520	10 988	21 076	1 738	3 137	437
Bromberg	926	843	1 440	33 885	9 812	20 418	1 801	3 338	102
Magdeburg	238	238	1 307	11 815	3 876	5 986	790	808	16
II. Post-Kranken-Kasse	2 181	2026	96	38 719	7 363	24 750	4 544	1 419	384
III. Laboratorium-Kasse d. Artillerie-Depots (seit April)	18	15	.	401	118	132	—	—	—
Zusammen	20 146	8706	14 432	581 370	205 335	279 789	31 123	55 051	5369

d. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Nach Auskunft des Königl. Polizei-Präsidiums sind demselben die zu 1 und 2 aufgeführten Kassen unterstellt. Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht noch eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

1. Eingeschriebene Hülfskassen. 1893.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres ℳ	Einnahmen des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben für das laufende Jahr in ℳ: Aerztliche Behandlung, Arznei ꝛc.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capital-anlage
Verein sämmtl. Berufsclassen . . .	2	†832	1718	22 404	—	17 705	—	1103	1739	—
*Gewerkverein deutsch. Schuhmacher	9	1532	3734	67 914	4 794	48 556	1038	1855	9756	2 295
Gewerkv. dtsch. Klempn. u. Metallarb.	15	1783	2363	42 470	100	85 717	—	1680	3775	1 000
*Seifensieder und Berufsgenossen .	17	132	163	4 226	103	2 910	—	300	409	302
Vergolder und Berufsgenossen . .	19	166	187	2 640	—	2 216	—	—	263	283
Berliner Former¹)	20	68	52	891	—	611	—	—	101	—
Deutsche Buchbinder u. Berufsgen.	24	159	169	4 231	381	3 195	100	—	510	145
Unabh. Gewerkverein d. Maschinenb.	25	385	1434	9 757	32	6 248	—	990	310	—
*Berliner Schuhmacher u. Berufsgen.	27	451	330	11 286	1 620	5 106	656	—	1081	2 581
*Deutsche Kaufleute	44	3293	3253	84 685	27 581	34 184	1349	1060	7702	10 886
*Berliner Wäschezuschneider . . .	45	227	356	5 427	930	2 902	102	100	581	813
Bür.-Hülfsarb. d. Magistr. zu Berlin	48	172	77	2 787	—	2 146	10	—	223	402
*Büreaubeamte der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher	49	497	66	10 597	2 787	3 719	879	355	1724	1 200
*Berliner Lederzurichter	50	199	280	4 269	758	2 267	108	345	807	—
*Zeug- u. Raschmachergesellen. . .	51	31	184	423	141	70	204	—	97	30
Verein der Former	53	327	433	4 248	—	3 511	—	120	432	500
*Chirurg. Instrumentenmacher . .	55	86	195	1 696	484	526	22	75	120	425
Kassirer und Buchhalter Berliner Vieh-Commissionshändler	57	83	781	1 242	—	588	—	120	38	504
*Deutscher Techniker-Verband . . .	58	668	2025	17 498	3 446	3 274	—	95	4213	6 600
Architekten, Ingen. in Deutschland.	59	141	476	3 890	8	1 923	—	150	1079	856
*Berliner Gürtler u. Bronceure. .	60	945	1024	24 756	5 627	18 940	60	275	1991	2 014
*Berliner Hausdiener	61	846	514	28 320	5 120	18 305	1286	715	2892	4 273
*Deutsche Gastwirthsgehülfen . . .	63	770	992	10 655	3 027	3 607	651	120	3573	9
*Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	64	2015	4553	51 936	5 295	26 388	1258	1320	6340	11 600
*Berliner Engros-Schlächtergesellen	65	259	438	4 674	1 140	1 793	450	200	479	500
*Berliner Gärtner	66	302	73	4 490	1 166	1 797	834	120	579	—
*Berliner Hutmachergesellen . . .	67	329	383	10 143	1 754	5 204	386	120	665	2 000
*Verein der Berliner Kellner . . .	68	255	1457	5 133	1 707	3 770	156	75	449	—
*Deutsche Dachdecker „Einigkeit“ .	69	334	1481	7 819	932	2 698	548	245	1631	1 336
Deutscher Pharmaceut. Verein . .	70	207	173	4 114	693	1 388	—	600	559	728
*„Nationale“, kaufm. Krk.- u. Sterbek.	71	391	116	9 461	2 179	4 067	370	400	1489	793
*Krk.- u. Sterbek. d. Berl. Kassenboten	73	599	53	9 515	1 282	3 418	217	424	644	3 534
*„Nationale“, Kranken- u. Sterbekasse d. Droschkenkutscher u. Berufsgen.	75	2780	1933	56 748	7 050	35 181	—	5999	4831	1 000
Verein „Brüderschaft“	77	90	—	2 295	345	1 372	45	75	324	33
*Verein der Berliner Kutscher . .	78	1153	3970	28 727	3 465	13 921	1429	1350	1260	5 377
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 2) .	79	137	344	4 098	710	1 328	363	750	475	662
*Kranken- u. Sterbekasse d. Fuhrherren u. Kutscher „Eintracht“	80	1058	427	22 958	3 129	11 807	3592	1725	1901	—
*Centr.-Krk.- u. Strbk. d. B. Kutscher ꝛc.	82	742	2609	17 847	2 456	5 616	2222	1125	3115	2 195
*Kranken- u. Sterbekasse d. deutschen Kutscher u. Berufsgenossen . . .	83	259	196	6 752	288	3 854	1370	450	679	275
*Kranken- u. Sterbekasse d. Berl. Bierfahrer u. Berufsgenossen	84	332	216	6 771	1 178	3 263	108	150	752	1 120
Kasse des Sanitätsvereins f. Arbeiter beiderlei Geschlechts	85	660	98	?	7 658	863	—	—	950	—
*Mitglieder d. Vereins v. Kaufleuten der Berliner Lampenindustrie. .	86	67	101	1 655	114	527	—	—	311	—

* Diese Kassen genügten nach dem Stande zu Ende 1893 den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes. — † Mitgliederzahl von Ende October. — ¹) Im April aufgelöst.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres M	Einnahmen des laufenden Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr in M: Aerztliche Behandlung, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capitalanlage
Krankenk. d. Medic. Unterstützungsvereins d. Tabakarb., deren Ehefrauen u. Tabakarbeiterinnen . .	88	597	1 313	4 031	1 098	2 958	—	—	869	39
Kranken- u. Unterstützungskasse des Berliner Tischlervereins	89	450	1 003	3 716	21	2 681	—	—	329	497
*Krankenkasse der Berliner Köche[2])	93	60	7	1 583	94	797	—	—	650	50
Krankenk. d. Post- u. Telegr.-Vereins	95	122	65	1 572	1 283	—	—	—	109	145
*Kranken- u. Sterbekasse d. Verbandes Berliner Portiers u. Berufsgen. .	96	67	231	1 253	172	395	41	—	132	589
Kranken- u. Sterbekasse für evangel. Jünglingsvereine	100	769	546	13 974	482	8 806	[7])2 304	165	2 640	1 300
Krankenk. d. V. Dtsch. Bühnenangeh.	101	126	454	2 327	190	731	7	—	364	700
*Krank.-Unterstützungsk. „Berolina"	103	186	272	8 463	382	7 225	168	—	753	204
St. Josephs-Krankenkasse des kathol. Gesellen-Vereins	104	129	71	1 397	148	279	732	52	148	—
*Krankenkasse des Hülfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin . .	105	4 335	—	70 361	20 598	11 126	4 304	—	7 958	25 530
Vereins-Krankenkasse.	106	548	1 634	19 114	1 284	16 690	—	—	2 420	—
Krank.- u. Begräbnißkasse d. Gewerkv. d. deutsch. Bildhauer u. Berufsgen.	107	153	781	2 879	18	1 335	—	60	568	800
*Krankenkasse für die Beamten der Ortskrankenkassen zu Berlin . .	108	159	—	2 443	87	587	—	150	184	1 000
Kranken- u. Begräbniß-Zuschußkasse der Töpfer und Berufsgenossen[3])	109	34	—	1 751	—	877	—	150	724	—
Krankenkasse „Südstern"[4])	110	256	—	2 036	—	110	—	—	1 808	—
*Nationale Kranken- u. Sterbekasse der Droschkenbesitzer[5])	111	65	—	460	—	—	—	—	294	—
Allg. Kranken-Unterstütz.- u. Sterbek. d. Vereins deutsch. Hebeammen[5])	112	318	—	1 391	—	80	—	—	255	541
Gewerkverein der deutsch. Maschinenbauer und Metallarbeiter . . .	113	18 753	16 785	369 229	561	332 668	—	—	36 731	—
Gewerkv. d. Schuhmach. u. Lederarb.[6])	114	150	—	5 732	—	1 123	—	90	687	—
Zusammen 61 K.		53 039	62 589	1 185 160	125 893	724 949	27 369	25 253	128 472	97 616
Davon während des ganzen Jahres 54		52 088	62 530	1 121 816	125 799	721 351	27 369	25 013	123 953	97 025

[2]) Im Juni aufgelöst. [3]) Im November aufgelöst. [4]) Im Mai eröffnet. [5]) Im Juli eröffnet. [6]) Im October eröffnet. [7]) Darunter 1004 M zurückgezahlte Darlehne.

2. Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen. 1893.

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr M	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) M	Krankengeld, Kurkosten M	Sterbegeld M	Pensionen, Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres M
a) Kassen, deren Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinausgeht.								
St.- u. Uk. „Einigk." f. d. Bühnenangeh.	503	10 208	9 205	7080	700	1 272	153	15 925
P.-Anst. d. Gen. deutsch. Bühnenangh.	2862	346 394	206 473	—	—	178 480	23 221	4 614 766
Für Angeh. v. Circus, Spec.-Bühnen	771	31 069	30 395	11 483	900	180	4 762	50 514
Deutsche Pensionskasse für Musiker .	533	479 664	96 664	—	—	83 080	13 584	1 460 165
Unterstütz.-K. f. Mus.-Wittw. u. Waif.	—	49 470	13 623	—	4600	2 779	2 450	258 957
Pensionskasse der Zeichenlehrer . .	—	2 755	2 744	—	—	765	24	26 452

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) ℳ	Krankengeld, Kurkosten ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
Sterbekasse der Lehrer	2 703	61 618	42 292	—	4 900	—	10 97[illegible]	125 231
Allgem. deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen .	2 679	509 544	108 192	—	—	92 143	8 999	4 354 260
Centr.-Hülfs-K. f. Aerzte Deutschlands	—	61 404	55 864	2515	—	—	3 383	478 210
Pensionskasse der Pharmaceuten . .	22	896	88	—	—	—	88	7 953
Dtsch. Beamtenvereins-Sterbe-Kasse .	871	8 653	8 335	—	1 950	—	744	33 608
Sterbek. d. Preuß. Strafanst.-Beamten	523	9 962	5 440	—	4 500	—	440	36 436
Hülfskasse für Post- u. Telegr.-Beamte	5 718	151 487	107 195	—	27 250	55 818	7 256	964 810
Sterbek. d. dtsch. Eisenb.-Beamt. Nr. 93	9 571	81 861	61 291	—	53 325	—	7 966	507 822
Sterbekasse d. Dtsch. Krieger-Bundes	13 098	124 170	50 307	—	25 700	—	24 607	225 732
Wittwenkasse f. Schornsteinfegermstr.	116	12 564	3 083	—	—	2 298	95	73 567
Fr. Begr.-Kasse d. D. Gewerkvereine	1 219	5 782	5 032	—	1 175	—	809	32 750
Sterbekasse „Zukunft“ (für 2 Jahre).	—	16 593	16 227	—	5 560	—	795	38 216

b) Kassen, deren Wirkungskreis über Berlin hinausgeht, aber auf die Provinz Brandenburg beschränkt ist.

Sterbekasse Borussia	1 678	14 088	4 750	—	2 770	—	1 980	40 593
Kr.-K. d. Musiklehrer u. -Lehrerinnen	—	3 703	1 519	662	—	—	857	29 751
Sterbek. f. d. Volksschull. d. Prv. Brdbg.	517	3 311	1 597	—	—	1 300	297	13 141

c) Kassen, deren Wirkungskreis auf Berlin und Umgegend beschränkt ist.

Xylographen*	159	4 205	2 325	1706	90	—	529	16 575
Hausdiener*	215	3 592	3 164	2052	135	—	479	5 904
Buchhändler-Markthelfer*	221	3 399	2 538	899	840	—	147	22 764
Tafeldecker*	194	3 767	3 074	1095	75	—	405	3 337
Krankenkasse der Musiker	646	9 223	9 016	7380	—	—	1 636	49 921
Sterbekasse d. kathol. Begräbnißbund.	177	1 680	1 097	—	750	—	347	5 632
Sterbekasse d. Bonif.-V. selbst. Kathol.	—	2 710	1 871	—	1 560	—	181	22 141
Sterbekasse der Briefträger	3 578	26 901	8 567	—	7 760	—	624	140 132
Kr.- u. Sterbe-Kasse wohlw. Freunde	176	3 382	3 008	1553	900	—	555	20 051
Kais. Preuß. Veteranen-Corps u. s. w.	108	648	318	—	—	—	19	5 338
Pensions-K. d. V. d. Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Berlin . . .	—	2 217	35	—	—	—	35	32 620
Red.-Verb. d. Gwrkv. f. Berl. u. Vororte	—	5 654	5 631	4940	—	—	691	2 080
Sterbekasse der Fabrik Schering . .	321	2 849	2 844	—	960	—	882	6 987
Pensionskasse der Fabrik Schering .	—	28 814	2 883	—	—	2 216	667	268 505
Kranken- und Sterbekasse Nr. 4 . .	299	1 425	1 378	192	900	—	286	6 333
Reben'sche Kasse Nr. 5	1 252	6 889	5 662	958	2 310	—	411	26 274
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6 . .	511	4 233	3 023	399	1 001	—	338	37 325
Große Brederlow'sche Nr. 8	1 054	5 041	4 967	1165	2 540	—	762	23 639
Leichenbitter Nr. 9	165	2 072	2 655	—	2 130	—	25	12 418
Neue gr. Berliner Sterbekasse Nr. 10	7 798	108 472	99 766	—	903	—	9 336	302 564
Schulze'sche Nr. 12	208	1 080	1 032	—	975	—	57	1 960
Schönfuß'sche Nr. 13.	—	1 232	1 273	—	894	—	379	1 735
Vereinigte d. Gesundbrunnens Nr. 16	469	2 184	2 106	446	1 105	—	234	17 132
Ehemalige Treubundskasse Nr. 17 .	2 338	24 211	21 010	1305	12 471	—	3 002	109 829
Sterbekasse Nr. 18.	2 754	14 926	14 369	—	11 700	—	1 045	89 437
Neumann'sche Nr. 20	1 167	6 653	5 466	718	2 476	—	541	20 959

* Die Kassen der Hausdiener und Tafeldecker genügten während des ganzen, die der Xylographen und Buchhändler-Markthelfer während eines Theiles des Jahres den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes. Die Kassen der Hausdiener, Markthelfer und Tafeldecker verwendeten für Arzt- und Arzneikosten 497, 652, 1088 ℳ.

Bei den Kassen: „Einigkeit“, Pens.-Anst. f. Bühnenangeh. beziehen sich die Angaben auf die Zeit von Anfang October 1892 bis Ende September 1893; bei der Kranken- u. Sterbekasse d. V. wohlwoll. Freunde, der Krankenk. d. V. d. Musiklehrer u. -Lehrerinnen von Anfang October 1893 bis Ende September 1894; bei der Sterbekasse d. Volksschullehrer d. Prov. Brandenburg auf Juli 1892 bis Juli 1893; bei d. Dtsch. Pensionsk. f. Musiker, der Dtsch. Unter-

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere)	Krankengeld, Kurkosten	Sterbegeld	Pensionen, Unterstützungen	Verwaltungskosten	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Liepnow'sche Nr. 23	4 801	20 958	18 215	4318	11 823	—	550	129 111
Deutscher Kriegerverein Nr. 25	58	632	448	—	90	—	142	3 961
Ebert'sche Nr. 27	1 306	34 824	32 251	1434	5 475	—	862	30 813
Kranken- und Sterbekasse Nr. 28	506	2 107	1 715	360	990	—	351	12 452
Hasenfeld'sche Nr. 29	259	1 096	1 226	54	1 008	—	164	4 965
Vorstenberg'sche Nr. 31	280	1 076	1 181	—	—	—	—	6 239
Sächs. Kattunweber Nr. 32a	252	1 948	1 480	—	1 036	—	444	17 331
" " Kr.- u. St.-K. Nr. 32b	376	1 603	1 546	225	1 050	—	271	10 503
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	139	892	809	66	546	—	197	5 186
Brückner'sche Nr. 36	767	7 732	8 834	592	3 745	—	479	22 636
Boesen'sche Nr. 37a	557	5 885	6 565	202	5 661	—	701	17 642
Boesen'sche Nr. 37b	466	3 886	4 124	96	3 536	—	492	9 060
Hoffmann'sche Nr. 48	2 211	13 405	11 396	1893	4 350	—	1 174	41 022
Kleine Wernick'sche Nr. 51	1 975	9 867	9 546	968	6 166	—	376	63 061
Schwanefeld'sche Nr. 52	18 117	117 759	93 191	—	51 120	—	23 513	297 579
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	4 689	20 648	18 395	4242	11 040	—	556	119 953
Sterbekasse Nr. 56	4 738	17 611	18 089	—	7 100	—	1 480	94 704
Verein. d. St. Eduard-V. Nr. 58	—	2 730	1 737	1217	360	—	140	19 522
Eschke'sche Nr. 60	2 687	20 143	18 025	1422	11 016	—	1 496	32 296
Moabiter Nr. 85	224	863	827	350	240	—	237	1 935
Beamte d. Königl. Pol.-Präs. Nr. 108	97	3 355	1 878	—	240	—	135	22 193
Sterbek. d. Rosenth. Bez. f. Schuhm.	209	5 292	654	—	240	—	88	4 638
Krankenk. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt	—	442	471	264	—	—	57	2 406
Sterbekasse des Vereins selbst. Schuhmacher der südöstl. Luisenstadt	781	2 513	1 909	—	900	—	—	8 911
Krankenkasse selbst. Schuhmacher	77	1 891	1 870	1260	—	—	283	8 658
Zuschußk. zur Ortskrankenk. d. Weber	68	213	200	173	—	—	28	2 577
Zuschußkasse der Berl. Knopfarbeiter	158	1 364	2 777	2568	100	—	109	3 099
Hülfskasse der Graveure u. Ciseleure	176	3 764	3 639	2858	450	—	308	7 781
V. Berl. Buchdr., Frauen-Sterbekasse	—	10 675	10 718	—	8 700	—	—	4 278
Invalidenkasse d. Berlin. Buchdrucker	—	68 610	75 854	—	—	67 413	1 200	253 656
Krankengeld-Zusch.- u. Unterstützungs-Verein für Berliner Buchdrucker	—	4 586	1 413	961	—	230	110	14 989
Extra-Unterstützungsk. d. Buchbinder	—	2 713	2 897	2229	—	—	168	3 678
Sterbekasse der Maschinenbauarbeiter	9 000	66 639	55 073	—	51 325	—	3 748	262 401
Frauen-Begrbk. d. Maschinenbauarb.	154	772	424	—	390	—	34	5 406
Sterbekasse von Arbeitern der Berl. Maschinenbau-Gesellschaft	1 818	6 256	3 427	—	2 814	—	598	28 670
Frauen-Begräbn.-K. d. Schriftgießer	115	361	61	—	—	—	—	2 851
Unterstützungskasse von Ravené	—	17 249	17 269	—	—	8 461	329	169 825
Krankenkasse von Fr. Richter	—	339	434	—	—	380	53	606
Krank.- u. Sterbe-K. von Albert Hahn	—	1 760	2 057	1868	—	—	125	2 649
Gesellschaft jüdischer Handwerker und Künstler zur Unterstützung	—	11 464	7 972	6024	—	877	1 071	35 725
Sterbek. d. Berl. Gemeinde-Beamten	7 414	71 414	60 656	—	30 600	—	595	659 328
Pens.-Zuschk. d. Berl. Gem.-Beamten	2 283	52 994	32 655	—	—	—	—	162 719
Sterbekasse für Beamte des städtischen Erleuchtungswesen	221	1 988	1 984	—	1 200	—	—	18 969

stützungskasse für Musiker-Wittwen u. -Waisen, der Sterbekasse v. Arb. d. Maschinenbau-Ges. auf Juli 1893 bis Ende Juni 1894; bei d. Dtsch. Beamten-V., d. Sterbek. Borussia, d. Invalidenk. d. Berl. Buchdrucker, der Pens.-Zuschuß-K. der Berl. Gem.-Beamten von April 1893 bis März 1894; bei d. Kranken- u. Sterbek. Nr. 28 von December 1892 bis December 1893. Bei der Sammlungskasse der Leichenbitter Nr. 9, der Schönfuß'schen Sterbekasse Nr. 13, der vereinigten Kranken- und Sterbekasse des Gesundbrunnens, der Hasenfeld'schen Nr. 29, der Kranken- und Sterbekasse Nr. 34, der Brückner'schen Kranken- und Sterbekasse Nr. 36, der kleinen Wernick'schen Nr. 51, der Schwanefeld'schen Nr. 52, der Moabiter Nr. 85, des Krankengeld-Zuschuß- und Unterstützungs-Vereins f. Berl. Buchdrucker ist der Zeitraum der Jahresrechnung ohne Angabe des Monats nur 1892/93 angegeben.

3. Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	davon für Arb.-Nachw.	davon für Rechtsschutz	davon für Arb.-losigkt.	davon für Nothfälle	davon für Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien 2c. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Porzellanarbeiter I . .	8	140	124	140	—	—	—	—	8	—	—
„ II . .	107	1 208	1 028	1 071	28	—	388	—	130	137	—
„ Moabit	81	1 361	1 222	1 298	—	—	651	—	126	63	—
Klempn. u. Metallarb. I	237	1 193	1 193	?	13	18	12	40	60	120	—
Maschinb. u. Metllarb. II	394	2 006	1 940	?	63	192	525	155	100	.	.
„ „ „ III	147	755	709	725	51	53	570	35	35	.	2
„ „ „ IV	150	802	744	799	45	84	503	15	38	.	500
„ „ „ V	154	783	762	693	41	33	719	—	39	.	.
„ „ „ unabh.	460	2 044	1 910	3 681	—	46	24	72	44	2 965	1472
Lithographen II . . .	35	181	171	161	—	—	—	—	18	19	.
Conditoren	57	447	334	390	—	—	23	5	20	67	10
Bildhauer	59	508	425	—	24	—	25	—	57	.	1077
Tischler I	202	1 542	1 066	1 111	41	7	428	—	54	.	557
Vergolder	13	70	—	42	—	—	—	—	—	171	90
Kaufleute I	548	5 977	5 771	2 518	214	61	660	—	227	857	500
Bauhandwerker . . .	60	378	330	315	—	—	—	30	17	811	750
Gerber, Lederzuricht. III	100	522	480	428	—	—	24	—	23	25	.
Schneider I	192	906	892	823	21	69	55	60	87	83	215
„ II	61	220	210	215	—	—	—	—	21	41	25
Schuhmacher, Lederarb.	363	1 935	1 714	1 533	—	128	138	55	71	1 268	300
Stuhlarbeiter I . . .	103	542	435	506	—	73	69	10	21	36	250
Fabrik- u. Handarbeit. I	91	315	311	313	—	—	—	20	16	152	150
„ „ „ III	51	244	204	202	—	—	—	—	11	55	13
„ „ „ V	45	163	159	135	—	—	6	—	8	56	.

b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.

Name des Vereins	Mitglieder	Einnahme	Beiträge	Ausgabe	Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerztl. Atteste	Vermögen	Mobilien 2c.
Porzellanarbeiter I . .	7	270	224	270	88	—	—	—	.	—
„ II . .	21	746	605	746	186	—	—	—	.	—
„ Moabit	102	2 648	2 034	2 648	1 646	100	—	—	.	—
Klempn. u. Metallarb. I	227	6 052	6 052	6 194	4 623	300	19	15	246	80
Maschinb. u. Metllarb. II	335	7 219	6 102	?	6 183	300	32	—	.	—
„ „ „ III	127	3 207	2 371	3 201	2 151	330	—	—	.	.
„ „ „ IV	123	2 760	2 400	2 807	1 909	90	15	3	.	—
„ „ „ V	?	2 579	2 462	2 519	1 296	150	7	—	.	.
„ „ „ unabh.	410	9 757	6 615	7 529	6 248	990	32	—	15 825	72
Lithographen II . . .	28	755	653	684	328	—	21	24	70	.
Conditoren	23	574	482	551	169	—	65	21	33	20
Bildhauer	42	1 201	928	1 009	482	—	15	—	—	—
Tischler I	176	4 231	4 210	3 968	1 626	95	—	—	—	—
Kaufleute I	516	14 011	13 916	13 339	11 765	450	211	—	10	—
Bauhandwerker . . .	51	1 429	1 096	1 332	968	—	20	72	98	25
Gerber, Lederzuricht. III	98	2 276	1 384	2 272	2 116	—	43	29	—	—
Schneider I	188	3 291	3 286	3 221	1 967	210	54	2	284	215
„ II	60	806	796	708	203	—	20	74	176	—
Schuhmacher, Lederarb.	342	7 258	5 738	7 201	4 903	300	28	—	5 322	—
Stuhlarbeiter I . . .	95	1 514	1 863	1 701	788	—	7	—	223	125
Fabrik- u. Handarbeit. I	86	1 514	1 336	1 393	916	—	9	35	121	—
„ „ „ III	40	1 002	607	939	583	150	—	—	68	5
„ „ „ V	38	478	432	499	357	—	—	16	43	—

Bei den Ausgaben fehlen diejenigen Summen, welche von einzelnen Vereinen an die Centralkasse abgeführt wurden.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Hinsichtlich der Sterbekasse der Gemeindebeamten und ähnlicher Kassen wird auf die oben behandelten Hülfskassen verwiesen.

Die im vorigen Jahrgang (S. 248) über die mit Ende März 1890 eingegangene Communalbeamten-Wittwen-Verpflegungs-Anstalt gegebenen Zahlen sind für 1893 nicht mehr mitgetheilt worden.

Berliner Allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse (Verwaltungsjahr 1. December 1892/93). Zahl der Interessenten: 205, versicherte Pensionen: 75 570 M, versicherte Begräbnißgelder 18 143 M, Einn.: 243 626 M einschließlich 1498 M Baarbestand, Ausg.: 241 413 M, wovon 152 665 M Pensionen, 1193 M Begräbnißgelder, 4369 M Verwaltungskosten, 687 M Abfindungen, bleibt Bestand 2213 M; außerdem 82 500 M an belegten Capitalien, 154 700 M an eingezogenen Capitalien; Bestand an Documenten am Jahresanfang 1 595 650 M, am Jahresschluß 1 523 450 M.

Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I. Mitgliederzahl Ende 1893: 171, Einn.: 3371 M, Ausg.: 3752 M, darunter für 7 Sterbefälle 2484 M, Vermögen: 12 702 M.

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten. M.-Z.: 1028, Einn.: 25 821 M, Ausg.: 14 492 M, davon für 19 Sterbefälle 14 250 M, Verm.: 11 329 M.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnison-Verwaltungs- und Lazarethbeamten der Preuß. Militär-Verwaltung. M.-Z.: 610, Einn.: 30 092 M, Ausg.: 22 074 M, Unterstütz.: 21 600 M in 18 Sterbefällen, Verm.: 58 566 M.

Sterbekasse für hiesige Postunterbeamte. M.-Z.: 2354, Einn.: 22 966 M, Sterbegeld: 10 400 M für 37 Fälle, Verm.: 126 283 M.

Post-Kranken-Kasse für den Bezirk der Ober-Post-Direction Berlin. M.-Z.: 2181. Einn.: 35 393 M, Ausg.: 38 461 M, darunter Krankengelder 24 678 M, für Aerzte und Arznei 7353 M, Verpflegung in Krankenhäusern 4544 M, Sterbegelder 1419 M, Krankheitsfälle 803, Sterbefälle 12.

Berliner Lehrer-Krankenkasse. M.-Z.: 301, Einn. 2941 M, Ausg.: 3178 M, darunter für 63 Erkrankungen 2759 M, Verm.: 20 737 M.

Schullehrer-Wittwenkasse der Berliner Parochial-Schullehrer. M.-Z. Ende März 1894: 37, Einn.: 2656 M, Ausg.: 2129 M, Sterbegeld 60 M für 1 Fall, Wittwen-Pension: 1485 M für 15 Wittwen, Verm. Ende März: 37 478 M.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner Mitglieder. M.-Z. am 31. März 1894: 151, Einn.: 109 400 M, Ausg.: 78 400 M, davon Renten: 14 490 M, Verm.: 377 300 M.

Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen. M.-Z.: 3289, Einn.: 55 519 M, Ausg. für Renten: 42 899 M, Unterstützungen: 10 681 M, Verm.: 433 700 M.

Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z. 1383, Einn.: 33 930 M, Ausg.: 29 729 M, darunter Krankengeld: 12 089 M, Sterbegeld 800 M.

Verein für Handlungs-Commis zu Hamburg, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 301, Einn.: 9502 M, Ausg.: 9587 M, an Krankengeld: 3350 M, Verm. 213 M.

Krankenkasse des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen. M.-Z.: 1287, Einn.: 30 832 ℳ, Ausg.: 22 274 ℳ, darunter Krankengeld: 17 421 ℳ, Verm. 28 000 ℳ.

Verein deutscher Versicherungsbeamten. M.-Z.: 288, Einn.: 18 396 ℳ, Ausg.: 18 695 ℳ, Unterstützungen 186 ℳ, Darlehen: 14 996 ℳ, Verm.: 1814 ℳ.

Verein selbständiger Haudwerker von Berlin. M.-Z.: 900, Einn.: 16 923 ℳ, Ausg.: 17 462 ℳ, Sterbegeld 4170 ℳ, Altersrenten: 1791 ℳ, Krankengeld: 8308 ℳ, Verm.: 76 949 ℳ. Außerdem eine Darlehenskasse mit einem Guthaben der Mitglieder von 24 295 ℳ und 6350 ℳ Sparkassengelder.

Verein selbständiger Handwerker vor dem Halleschen Thor. M.-Z.: 102, Einn.: 1130 ℳ, Ausg.: 927 ℳ, Vermögens-Bestand am Jahresschluß 202 ℳ.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider, Verwaltungsstelle Berlin M.-Z.: 1774. Die Angaben liegen nur für das letzte Quartal vor. In demselben betrugen die Einnahmen 8992 ℳ, wovon 654 ℳ aus dem dritten Quartal verbliebener Bestand. Die Krankengelder betrugen 4106 ℳ, Arzt- und Arzneikosten 2299 ℳ, Sterbegelder 180 ℳ.

Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 571. Einn. ohne Bestand: 38 379 ℳ, Ausg.: 24 545 ℳ, davon an Renten und Unterstützungen 18 875 ℳ, Vermögen: 651 025 ℳ. Außerdem die Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt der Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 541, Einn.: 19 502 ℳ, Ausg.: 18 763 ℳ, an Pensionen für 16 Wittwen 18 090 ℳ, an 5 Waisen 648 ℳ, Verm.: 270 620 ℳ.

Brüderverein zur gegenseitigen Unterstützung. M.-Z. 1038, Einn.: 109 569 ℳ, Ausg.: 73 529 ℳ, an Renten 35 751 ℳ, an Unterstützungen 1410 einmaligen und 37 161 überhaupt, Verm.: 692 648 ℳ.

Magnus-Reim, Verein zu gegenseitiger Hülfe. Haupt-Anstalt: Einn.: (incl. 1363 ℳ Bestand) 21 376 ℳ, Unterstützungen: 10 575 ℳ, Krankengeld 680 ℳ, Verm.: 172 558 ℳ. In der Hülfs-Anstalt für Wittwen und Waisen: Einn.: 11 181 ℳ (incl. 282 ℳ Bestand), Unterstützungen 7044 ℳ, Verm.: 77 739 ℳ.

Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschnitt über Armenpflege zu vergleichen.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine zur gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben.	Mitgliederzahl		Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen	Vermögensbestand	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen	Ausgaben		
	Familien	überhaupt	ℳ	ℳ	ℳ	für Aerzte, Krankenpfl. ℳ	für Arznei u. s. w. ℳ	für Verwaltung ℳ
Friedrichst. Gesundheits- u. Krankenpflege-Verein	1145	3727	0.60/1.80	21 000	16 740	5365	8575	2082
Krankenpfl.-V. der Stadtbezirke 1/8	111	300	0.50/1.75	2500	1441	597	580	136
„ des Cöpenicker Stadtviert.	85	251	0.50*	1349	1049	529	560	54
„ der Rosenthaler Vorstadt	132	451	0.75/2.00	3811	2226	1249	980	276
Fam.-Krkpfl.-V. d. Weddg. u. d. Oranienb. V.	128	368	0.75/3.00	600	2794	538	1478	63
Ges.- u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	486	1652	0.60/1.80	5093	7348	2890	4329	181
„ „ „ „ „ Schönhaus. u. Prnzl. V.	216	851	0.80/2.30	5613	4066	2024	981	455
Krankenpflege-V. im Spandauer Viertel	225	724	0.75/2.00	2263	3864	1585	1748	279
„ „ „ Ost-District	65	237	0.75/2.00	1632	936	390	363	41
Sanitätsverein für Lehrerinnen u. Erzieh.	?		7 ℳ jährl.	18 503	4297	3964		—

* 50 bis 90 Pf. bei 3 Personen, bei mehr um 30 Pf. pro Person steigend.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassenbücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0

Von je 1000 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten:

Bücher Ende der Jahre über *M*	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	am 31. März 1894	Zahl der Bücher Ende 1892	Zahl der Bücher am 31. März 1894
1/20.99	19.63	19.95	19.17	18.23	17.53	17.17	17.36	17.82	18.23	17.50	82 380	84 781
21/60.99	17.05	16.73	16.26	16.03	15.44	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75	66 172	71 452
61/150.99	19.59	19.35	18.86	18.53	17.42	17.22	17.43	17.20	16.80	16.93	75 936	81 996
151/300	16.17	15.91	15.89	15.78	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	67 809	72 678
301/600	15.08	15.22	15.67	15.92	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	15.96	71 619	77 287
601/1000	8.52	8.50	9.01	9.69	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41	51 221	55 275
1 001/10 000	3.95	4.33	5.06	5.81	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44	36 739	40 891
10 001 u. mehr	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3	3

Geschäftsverkehr Monate	1892 Einzahlungen *M*	1892 Rückzahlungen *M*	1893 Einzahlungen *M*	1893 Rückzahlungen *M*	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1891	1892	1893
Januar . .	4 208 969	2 277 679	4 372 711	2 000 353	55.2	54.1	45.7
Februar . .	3 073 342	2 424 142	3 176 269	2 157 800	77.3	78.9	67.9
März . . .	2 436 536	3 092 534	2 583 579	2 947 077	128.1	126.9	114.2
April . . .	2 853 883	2 765 125	3 123 189	2 601 705	93.7	96.9	83.3
Mai	2 410 127	2 368 120	2 576 705	2 398 920	107.6	98.0	93.1
Juni. . . .	2 411 195	2 360 379	2 708 988	2 431 074	99.2	97.9	89.9
Juli	3 214 694	2 311 788	3 325 361	2 413 114	71.5	71.9	72.6
August . . .	2 433 831	2 368 792	2 652 521	2 455 177	88.1	97.3	92.6
September .	2 212 896	2 955 386	2 409 571	3 001 160	130.6	133.6	124.5
October . .	3 097 000	2 448 991	3 197 821	2 526 219	82.0	79.1	79.0
November .	2 568 338	1 924 836	2 473 071	1 972 522	93.3	74.9	79.8
December .	2 142 903	2 353 419	1 985 685	2 516 722	134.8	109.8	126.7
Ueberhaupt	33 063 714	29 646 191	34 585 471	29 421 843	92.6	89.6	85.1

Die Zusammenstellung ergiebt zwar hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat, doch ist dasselbe immer noch weniger günstig, als dasjenige des Jahres 1890. In den Monaten März, September und December ist wiederum mehr zurück- als eingezahlt worden. Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 *M*, die höchste 100 *M*, das höchste zulässige Gesammtguthaben ausschl. Zinsen 1000 *M*. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen.

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl				Procent			
	1890	1891	1892	1893 bis 31. März 1894	1890	1891	1892	1893 bis 31. März 1894
1/20.9	153 349	150 695	154 676	212 689	33.09	33.23	33.67	33.68
21/60.9	148 975	144 716	144 602	197 913	32.15	31.92	31.48	31.33
61/150.9	107 457	104 476	102 824	146 030	23.19	23.04	22.38	23.12
151/300.9	52 929	52 918	56 575	74 112	11.42	11.67	12.31	11.73
301/600.9	390	319	377	465	0.08	0.07	0.08	0.07
601/1000.9	190	175	228	227	0.04	0.04	0.05	0.04
1001 u. mehr	130	141	122	143	0.03	0.03	0.03	0.03
Zusammen	463 420	453 440	459 404	631 579	100.00	100.00	100.00	100.00

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres *M*	Zugang im Laufe des Jahres		Abgang im Laufe des Jahres *M*	Darunter abgehobene Zinsen *M*	Bestand am Ende der Jahre *M*	Mehr gegen das Vorjahr %	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
		durch Einzahlungen *M*	durch Zinsen *M*					
1884 . . .	48 254 908	16 987 251	1 597 879	11 480 228	71 357	55 359 810	14.7	67.6
1885 . . .	55 359 810	20 315 569	1 838 502	13 886 883	81 366	63 626 999	15.0	62.7
1886 . . .	63 626 999	24 616 484	2 157 378	14 155 677	81 653	76 245 183	19.8	52.9
1887 . . .	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	108 344	90 382 470	18.5	55.5
1888 . . .	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	130 529	104 351 496	15.5	59.9
1889 . . .	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	175 727	115 704 839	10.88	68.0
1890 . . .	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	160 902	125 063 339	8.09	74.2
1891 . . .	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	174 094	131 204 279	4.91	82.8
1892 . . .	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	163 770	138 382 235	5.47	80.5
1893 und I. Qu. 1894	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	259 742	151 015 510*	9.13	74.5

* Der Bericht der Sparkasse weist einschl. der bei Abhebung der Guthaben gezahlten Zinsen für Ende März 1894: 151 275 252 *M* auf.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	1888	1889	1890	1891	1892	31./3. 1894
Werthpapieren .	78 704 350	84 409 700	86 324 850	88 016 050	93 213 125	108 424 350
Hypothekendocum.	23 292 384	29 290 684	37 042 184	42 913 234	45 777 424	46 773 135
Wechseln . . .	2 091 400	3 815 980	3 606 037	3 307 327	4 680 161	4 477 528
baarem Gelde . .	3 293 526	1 660 998	2 583 182	2 520 165	1 964 952	1 948 289
Vorschüss. u. Depot	10 908	10 909	20 908	20 898	20 898	12 313
Grundstückswerth .	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229
Werth der aussteh. Sparkassenbücher	36 466	39 224	41 726	43 402	45 188	48 436
überhaupt	109 203 263	121 001 724	131 393 116	138 595 305	147 475 977	163 458 280

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3. 1894
Werthpapiere . .	62.45	65.34	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33
Hypothekendocum. .	22.30	19.49	15.40	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61
Wechsel	12.10	9.12	9.80	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74
baares Geld . . .	0.75	0.81	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19
Vorschüsse u. Depot	0.60	3.66	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01
Grundstückswerth .	1.76	1.54	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09
Werth d. ausstehend. Sparkassenbücher .	0.04	0.04	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94
vorhand. Werthpapieren	4.026	3.997	3.880	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.468
" Hypotheken .	4.527	4.522	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.029

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1889: 762 449 *M*, 1890: 811 722 *M*, 1891: 951 301 *M*, 1892: 974 522 *M*, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 120 001 *M*, der Reingewinn 1889: 720 627 *M*, 1890: 887 172 *M*, 1891: 881 001 *M*, 1892: 967 894 *M*, 1893 und 1. Quart. 1894: 1 035 574 *M*.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens von 163 458 281 *M* über den Guthabenbestand von 151 275 252 *M* und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 40 990 *M* ergiebt die als Reservefonds geführte Summe von 12 142 039 *M*, nach dem Ankaufswerthe: 8 829 676 *M*, nach dem Curswerthe 9 859 696 *M*, also 8.03 (bez. 5.84, bez. 6.52) Procent der Guthaben.

Der Nennwerth des Vermögens war, wie schon angegeben, 163 458 280 *M*, der Ankaufswerth 160 145 918 *M*, der Curswerth 161 175 938 *M*.

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Nach dem Bericht zum Etat der Kgl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1893/94 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.37 (im Vorjahr: 10.49) Pc.

Ende März	Betriebs-Capital *M*	Pfänderbestand	Ausstehend. Pfand-Capital *M*	Durchschnittl. pro Pfand *M*	Taxwerth der Pfänder *M*	Beleihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth
1885	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44	— 9.05	— 6.23
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97	— 6.35
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	—10.59	— 7.10
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+ 6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+ 1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	— 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+ 8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+ 7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	— 7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	— 4.28

Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 *M* angegeben. Das durchschnittlich beschäftigte Capital ist durch Capitalisirung der für das benutzte Capital entrichteten Zinsen ermittelt.

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction			Durchschnittlich beschäftigt. Capital	Zinsen-Soll-Einnahme
	Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	ℳ	ℳ
1884/85	258 896	5 121 307	19.78	275 236	5 403 987	19.63	4 155 542	433 874
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.18	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 584	408 722
1891/92	276 978	5 575 251	20.18	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 8345 ℳ, der Bruttoertrag auf 422 951 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 42 511 ℳ erzielt worden, d. i. 1.06 (1.02) Pc. des benutzten Capitals. Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 15 887 ℳ, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1893/94 auf 728 143 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 146 417 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 20. Januar 1894 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 150 615 mit 3 228 505 ℳ durchschnittlich 21.44 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 25. Jan. 1890		am 24. Jan. 1891		am 16. Jan. 1892		am 21. Jan. 1893		am 20. Jan. 1894	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier-Effecten . .	0.05	191.45	0.05	229.84	0.07	250.92	0.06	187.79	0.07	193.00
Schmucksach. m. Juw.	2.32	128.89	2.50	121.18	2.53	114.61	2.81	102.49	3.25	109.79
Gold- u. Silbersachen	40.88	25.06	40.82	25.80	40.90	25.53	44.25	24.52	46.61	23.91
Uhren	16.16	19.20	17.06	19.02	16.75	18.66	18.12	18.41	17.99	19.73
Kleidungsstücken 2c., unedlen Metallen.	40.59	10.29	39.57	9.79	39.75	9.41	34.75	9.22	32.08	9.48

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1302 Fällen mit 125 752 ℳ. Am Jahresschluß verblieben im Bestande 841 solche Pfänder mit 75 389 ℳ Darlehn, d. i. 0.56 Pc. der Stückzahl, 2.36 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 237 Pfänder 50 354 ℳ (21 246 ℳ pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 107 Pfänder mit 21 759 ℳ (20 336 ℳ pro Pfand) Darlehne. — Von den 237 bewilligten Darlehnen auf Effecten betrugen 83 bis zu 100 ℳ, 144: 101 bis 500 ℳ, 8: 501 bis 1000 ℳ, 3 über

1000 *M*. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 104 008 *M*, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 48.41 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Handwerker und Gewerbetreibende	44.58	56.83	57.43	58.08	51.24
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	41.60	34.39	28.85	21.49	20.75
Beamte, Studirende, Künstler ꝛc.	13.82	8.78	13.72	20.43	28.01

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1893 abgeschlossen sind: Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Darlehne: Mark	Darlehne: in Proc.	Darlehne: im Durchschnitt *M*	Die Darleihungen fanden statt im Betrage: 2 bis 5 *M*	6 bis 10 *M*	11 bis 20 *M*	21 bis 50 *M*	51 bis 100 *M*	101 bis 300 *M*	301 bis 500 *M*	über 500 *M*
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	23	3 241	3.97	140.91	5	1	2	6	4	4	—	1
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1648	49 760	60.87	30.19	248	474	359	347	146	68	2	4
Tage- u. Fabrikarbeiter .	395	4 701	5.75	11.90	118	135	97	35	10	—	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer.	20	2 584	3.16	129.20	2	—	1	4	7	4	1	1
Künstler (Schausp., Maler)	41	1 115	1.36	27.20	8	10	8	9	3	3	—	—
Studirende	23	567	0.69	24.65	1	7	5	8	2	—	—	—
Offiziere, Militärärzte . .	3	397	0.49	132.33	—	—	1	—	1	1	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	49	1 726	2.11	35.23	8	9	10	12	5	5	—	—
Beamte des Staates, der Commune ꝛc.	133	2 459	3.01	18.49	21	53	29	21	8	1	—	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	665	15 200	18.59	22.86	182	185	166	128	39	14	—	1
Zusammen . .	3000	81 750	100.00	27.25	543	874	678	570	225	100	3	7

Ueber den Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste liegen folgende Angaben vor:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1889/90 eingeliefert	1889/90 eingelöst	1890/91 eingeliefert	1890/91 eingelöst	1891/92 eingeliefert	1891/92 eingelöst	1892/93 eingeliefert	1892/93 eingelöst	1893/94 eingeliefert	1893/94 eingelöst
um den 1. April . . .	4941	4722	5911	6063	5462	4372	5655	5473	5277	6766
„ „ 1. Juli . . .	5357	4898	5040	5061	5304	5274	5872	5606	4545	5131
„ „ 1. October . .	4304	4685	4712	4924	5144	5583	4065	5404	4038	4648
„ „ 1. Januar . .	6890	5268	8263	5133	7761	6065	5387	5292	5621	5180
vor Ostern	4086	6191	5488	7011	4375	5069	5082	6534	3979	5736
„ Pfingsten	4844	5429	5144	5647	5905	6723	5449	7234	4319	5370
„ Weihnachten . . .	4531	5103	5590	5687	5455	6802	4276	5749	4084	5163

Die Zahl der privaten Pfandleih-Geschäfte betrug nach einer Auskunft des Polizei-Präsidiums am Anfang des Jahres 1893: 142, am Schlusse: 138. Auf Grund von 507 Revisionen wurden 42 Strafanzeigen gegen dieselben erstattet.

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften“, erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes

Vorschuß-, Spar- und Credit-Vereine	Ende des Jahres Mitglieder	Darlehne bez. discontirte Wechsel: Zahl	Darlehne bez. discontirte Wechsel: Betrag ℳ	Geschäftsertrag ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Activa ℳ	Darunter Außenstände ℳ	Guthaben der Mitglieder ℳ	Reservefonds ℳ
1. Zum Unterverband der Berliner Genossenschaften gehörig.										
Allg. Handels- u. Gew.-V.	125	1 729	431 358	18 569	4 502	3 258	80 043	75 788	62 558	5 000
Berliner Gewerbebank . .	207	3 377	1 260 051	28 663	13 048	592	264 698	246 698	145 806	12 599
Berl. Credit- u. Spar-V.	180	2 195	621 038	16 150	5 594	—	174 246	32 132	28 781	—
Hdls.- u. Gew.-V. Alt-Berl.	363	10 215	7 144 080	114 735	27 641	36 029	989 101	874 600	450 989	78 885
Creditv. d. Friedrichstadt .	741	14 754	8 242 327	163 046	42 353	31 266	2 072 042	1 780 439	500 427	100 724
Creditv. d. Potsd. Thorbez.	108	1 138	584 573	11 595	3 655	3 210	102 703	91 752	50 618	6 006
Luisenstädtische Bank . .	623	21 109	8 833 003	179 161	48 767	63 225	2 210 506	2 028 240	1 133 654	182 256
Luisenst. Genossensch.-Bk.	242	4 586	1 254 074	29 961	10 087	4 530	270 415	263 888	124 806	8 673
Genoss.-V. d. Hall. Thorbez.	282	3 519	1 643 066	39 541	9 778	7 250	562 170	350 023	216 206	18 760
Genoss.-V. d. Stral. Viert.	1076	29 001	19 780 801	309 635	102 514	93 746	4 887 107	3 552 728	1 297 218	291 422
Darlehensk. Oranienb. Vst.	245	909	810 487	6 382	2 332	3 911	88 716	81 451	77 737	4 512
Spar- u. Cred.-V. Nord-Ost	276	5 071	1 693 721	36 367	12 867	13 189	428 078	408 274	232 202	5 038
Genossensch.-Bank Moabit	160	1 441	1 136 379	27 039	9 833	11 240	298 342	292 580	145 860	12 820
Vorschußverein Wedding .	128	875	450 985	47 002	2 918	—	166 091	161 077	24 162	18
Schönh. Gen.-V. in Berlin	189	2 833	1 151 601	25 322	10 821	10 178	374 108	337 867	81 065	15 348
Allgem. Beamten-Spar- u. Darlehens-Verein . . .	276	281	156 348	14 788	5 683	3 336	158 890	156 849	53 640	2 564
Sparverein Berl. Restaur.	185	2 527	551 018	9 153	2 085	6 058	180 670	129 569	90 404	2 051
Sparv. Berl. Weißbierw.	111	546	183 891	4 783	1 279	1 808	71 806	63 165	28 790	1 059
Sparv. ehemal. Kampfgen.	63	8	131 226	2 617	635	889	42 437	40 760	28 155	2 049
Charlottenb. Creditverein	645	10 136	9 965 507	178 400	33 951	65 098	2 398 442	2 173 826	500 116	183 694
ixdorfer Vorschußverein .	275	5 449	3 818 660	99 511	18 932	33 974	1 409 486	1 336 583	265 192	61 866
orschv. Lichtbg.-Friedrbg.	506	53 209	4 507 287	98 283	18 264	39 369	1 442 038	1 035 722	449 713	56 409
Genoss.-V. Neu-Weißensee	154	2 419	779 279	15 546	4 236	4 765	185 083	183 556	58 980	3 875
2. Andere Spar- und Credit-Vereine.										
ank f. Hand. u. Gewerbe	111	.	.	17 597	13 351	3 901	121 942	55 696	80 514	6 590
ärk. Spar- u. Leih-Gen.	?	?	104 878	?	3 145	862	72 002	?	?	318
orschuß-Verein Alt-Cöln	80	.	.	.	405	781	23 661	.	19 562	2 887
arlehens-Ver. Behrenstr.	18	10	2 150	85	34	65	4 982	927	.	—
arl.-K. d. Schönh. Thorbz.	61	116	40 023	654	214	489	11 287	9 353	10 460	388
arleh.-Kasse Oranienplatz	.	75	16 485	2 243	431	1 745	.	15 810	36 418	784
orschußkasse d. Ost-Distr.	135	.	.	1 250	469	781	18 519	17 011	20 085	1 532
dr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	334	281	126 583	—	1 935	986	64 985	47 475	31 578	3 906
par- u. Darlk. Nord-Ost	366	280	71 969	.	1 374	2 571	70 035	43 374	66 761	702
ewerbeb. d. nördl. Stadtv.	76	685	389 086	7 903	7 310	—	66 135	64 985	36 918	100
). Spar- u. Darlk. Moabit	301	.	189 563	3 108	1 482	705	70 108	.	48 985	463
arlehk. d. 24. Stadtbez.	65	191	112 631	1 980	159	1 443	28 850	24 255	19 996	809
„ 31/34, 50/51 „	60	.	16 915	.	178	.	17 616	16 541	.	.
„ d. 68 b. Stadtbz.	169	88	19 885	1 323	376	947	28 654	8 856	7 894	910
„ „ 126. „	116	124	29 695	.	383	.	26 330	9 165	.	.
„ „ 182. „	75	90	15 110	402	75	326	6 236	5 003	9 282	1 063
ct.-V. d. 198/200. Bez.	84	.	18 940	.	28	575	12 605	9 722	11 370	2 541
arlk. d. 200/208. Stadtbz.	190	428	131 445	.	545	1 853	41 513	31 366	36 814	2 846
erlin. Darlehens-Verein 1. Sept. 1893	125	587	58 706	.	550	975	16 644	18 672	12 818	1 119
arl.-Kasse besold. Gemdb.	352	92	17 046	.	48	1 758	56 609	14 321	.	.
erlin. Beamten-Vereinig.	2696	471	69 290	47 503	5 853	47 269	1 248 338	799 791	1 185 796	12 880
par- u. Darleh.-K. d. Verbandes d. Beamt.-Vereine	126	.	6 240	.	204	80	35 120	6 190	12 298	9

Außerdem der Sparverein des Evang. Vereins für kirchliche Zwecke (Abschn. XI), Bestand m 1. Oct. 1892 155 741, Einnahme 40 087 ℳ, Rückzahlungen 37 528, Activa 157 816, Guthaben der Sparer 149 285, Reservefonds 8532 ℳ. Ferner der Pfennig-Sparverein der Sonntagsschule, Einn. (einschl. 3206 Bestand): 5922 ℳ, Zahl der Sparer am 1. October 1893: 200.

derselben, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die verschiedenen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen. Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1893 44 eingetragene (18 mit unbeschränkter, 26 mit beschränkter Haftpflicht) und 51 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 6 Rohstoff-, 1 Werk-, 5 Magazin-, 4 Productiv-, 12 Versicherungs-, 6 Bau-Genossenschaften und 6 Consum-Vereine namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

a. Die Vorschuß- und Creditvereine sind in der vorstehenden Tabelle (S. 285) zusammengefaßt. Bei dem Guthaben der Mitglieder sind die Spareinlagen theils mit eingerechnet, wie bei dem Sparverein „Nord-Ost" mit 13 729, Bezirk 68b mit 7894 *M* (der ganzen Summe), der Berliner Beamten-Vereinigung mit 1 185 796 *M* (ebenfalls der ganzen Summe), theils besonders geführt. Sie betrugen, soweit darüber Angaben vorlagen, bei der Allgemeinen Handels- und Gewerbebank 10 212 *M*, bei dem Creditverein der Friedrichstadt 197 848 *M*, der Darlehnskasse der Oranienburger Vorstadt 3172 *M*, der Halleschen Thor-Bezirke 175 685 *M*, Spar- und Credit-Verein „Nord-Ost" 77 272 *M*, Darlehnskasse der Friedrich-Wilhelmstadt 28 514 *M*, der Darlehnskasse des Verbandes deutscher Beamtenvereine 22 762 *M*. Bei den Angaben der im Laufe des Jahres bewilligten Darlehen scheinen in der Regel die prolongirten Darlehen mit begriffen zu sein, bei dem Friedrich-Wilhelmstädt. Darlehnskassenverein nur in der Geldsumme, nicht in der Zahl der Darlehne.

Der Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung der Ober-Postdirection von Berlin, welcher mit einem Consumverein verbunden ist, hatte Ende 1893 eine Mitgliederzahl von 9278. Vorschüsse wurden im Betrage von 513 805 *M* gewährt, die Verwaltungskosten betrugen 2049 *M*, die Mitgliederguthaben 3 073 667 *M*, der Reservefonds 73 196 *M*; der Erlös aus dem Consumgeschäft betrug 366 089 *M*, der Reingewinn aus demselben 9689 *M*.

Von dem im vorigen Jahrgang angeführten deutschen Creditverein liegen diesmal Nachrichten nicht vor. Die übrigen Vereine, über welche Nachrichten vorliegen, enthält die Tabelle.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 30 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 79 448 *M*, der Geschäftsertrag 17 059 *M*, der Reingewinn 1735 *M*, die Verwaltungskosten 11 993 *M*, die Activa 84 276 *M*, worunter der Waarenbestand 37 228; die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 13 500 *M*, der Reservefonds 1615 *M*, Anleihen 34 250 *M*, Schulden für Waaren 33 176 *M*.

c. Consumvereine. Biene. Mitgl.: 3288, Verkaufserlös: 657 435 *M*, Geschäftsertrag: 72 972 *M*, Verwaltungskosten: 29 743 *M*, Reingewinn: 42 129 *M*, Activa: 104 833 *M*, davon Waaren 26 120 *M*, Forderungen 71 624 *M*. Die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 51 681 *M*, der Reservefonds 22 310 *M*. — Vorsicht. Mitgl.: 1286, Verkaufserlös: 280 063 *M*, Ertrag: 42 462 *M*, Verwaltungskosten: 18 866 *M*, Reingewinn: 21 247 *M*, Waarenbestand: 19 765 *M*, Forderungen: 24 102 *M*, Grundbesitz: 82 500 *M*, Guthaben der Mitglieder: 41 667 *M*, Reserve: 28 665 *M*, Hypotheken: 54 000 *M*.

d. Baugenossenschaften. „Berliner Bau-Gen.": Mitgl.: 819, gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1 169 725 *M*, Reserve- und Extra-Reservefonds: 39 326 *M*, Geschäftsguthaben der Mitglieder: 131 907 *M*, Hypotheken: 808 120 *M*. Der Ueberschuß betrug 18 714 *M*; es wurden 5 Pc. Dividende (5600 *M*) gezahlt. 25 Häuser in Adlershof, 9 in Groß-Lichterfelde,

12 in Hermsdorf sind von Genossen übernommen, aber noch Eigenthum der Gesellschaft, 18 bez. 30 bez. 4 sind bereits Eigenthum der Genossen. — Die deutsche Volksbau-Gesellschaft begann ihren Geschäftsbetrieb am 1. Juli 1891. Mitglieder am Ende des Jahres 1893: 109 mit einer Einzahlung von 508 446 *M.* Die Gesellschaft verkauft die von ihr gebauten Häuser, indem sie Lebensversicherungen in Höhe des Kaufpreises zu ihren Gunsten seitens des Käufers abschließen läßt, 1893: über 304 400 *M*, im Ganzen 1 978 800 *M*; Gewinn: 33 263 *M*, Verwaltungskosten: 81 590 *M*, Activa: 1 187 711 *M*, davon Grundstücke 422 701 *M*, Hypotheken 71 500 *M*, Bau-Conto 137 554 *M*, Grundschuldbriefe 80 650 *M*, Anwärter-Conto 99 581 *M*, Geschäftsantheile 508 446 *M*, Hypotheken 142 018 *M*, Reservefonds 50 000 *M*. Bis zum Jahresschluß waren 239 Häuser gebaut und 194 bezogen worden. Im Laufe des Jahres wurden 60 Häuser zum Preise von 4500 bis 15 000 *M* erworben.

e. Andere Genossenschaften. Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft. Geschäftsjahr vom 1. August 1893 bis 30. Juni 1894. Mitgl.-Zahl 507. Die Genossenschaft führt besondere Conten für die Antheile (25 350 *M*), die Zeitschrift (2788 *M*), die Bank (7245 *M*), die Verlagsabtheilung (1783 *M*), das Litterarische Büreau (4087 *M*), den Club (54 123 *M*), die Verwaltung (8388 *M*). Im Ganzen ergab sich ein Verlust von 2828 *M*.

12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Berliner Verein deutscher Landwirthschaftsbeamten. M.-Z. 1056. Beamte gesucht für 292 Stellen, davon besetzt: 105 Stellen. Einn.: 22 747 *M* (einschl. 583 *M* Bestand). Unterstützungen und Pensionen: 3589 *M*, Verwaltungskosten: 4361 *M*, Vermögen: 225 126 *M*. Außerdem Vermögen des Koppe-Fonds 58 316 *M*; unterstützt wurden 4 Wittwen mit 870 *M*.

Deutscher Inspectoren-Verein (Hauptverein für Landwirthschaftsbeamte). M.-Z. 3200, Bewerbungen: 968, besetzte Stellen: 486, Einn.: 12 800, Ausg.: 14 500 *M*, davon Unterstützungen: 583 *M*.

Deutscher Werkmeister-Verband, a. Bezirks-V. Berlin II. M.-Z.: 100, Einn.: 2817 *M*, Ausg.: 2918 *M*, für Unterstützungen: 55 *M*, Verm.: 357 *M*; vermittelte Stellen: 9. b. Berlin III. M.-Z.: 95, Einn.: 3100 *M*, Ausg.: 3027 *M*, für Unterstützungen: 1743 *M*, Verm.: 73 *M*; vermittelte Stellen: 4. c. Berlin V. M.-Z.: 54, Einn.: 813 *M*, Ausg.: 728 *M*, Verm.: 85 *M*; vermittelte Stellen: keine.

Maschinenbau-Werkmeister-Verein zur Pflege der Collegialität und der Stellenvermittelung. M.-Z am 1. October 1893: 87, Einn.: 544 *M* (incl. 85 *M* Bestand), Ausg. für Unterstützung: 120 *M*, für Geselligkeit: 224 *M*, sonst: 231 *M*, Verm.: 204 *M*.

Verein junger Drogisten zur Unterstützung, Hebung der Fachkenntnisse, Stellenvermittelung. M.-Z.: 91, Einn.: 751 *M*, Ausg.: 502 *M*, Verm.: 3243 *M*, besetzte Stellen: 82, Bewerbungen: 221.

Verein junger Kaufleute von Berlin zur Unterstützung, Stellenvermittelung, Geselligkeit, wissensch. Ausbildung. M.-Z.: 2850, Einn.: 68 270 *M*, Ausg.: 69 436 *M*, Verm.: 339 849 *M*, vermittelte Stellen: 613, Bewerber: 1820.

Kaufmännischer und gewerblicher Hülfsverein für weibliche Angestellte zur Bildung, Unterstützung, zum Stellennachweis. M.-Z.: 5576, Einn.: 43 049 *M*, Ausg.: 37 281 *M*, Verm.: 33 089 *M*, vermittelte Stellen: 559, Bewerber: 1337; in der Krankenkasse 4567 Mitgl., 11 126 *M* Krankengeld für 823 Erkrankte.

Verein der Berliner Gastwirthe zum Schutze der gewerblichen Interessen. M.-Z.: 1300, Einn.: 11 304 *M*, Unterstützungen: 4649 *M* dauernd, 1815 *M* einmalig, Verm.: 45 305 *M*, vermittelte Stellen vom 1. Juli 1892 bis dahin 1893: 8688, im folgenden Jahre: 9844.

Berliner Kellner-Verein. M.-Z.: 286, Einn.: 3580 *M*, Unterstützungen: 330 *M*, Vermögen: 654 *M*, vermittelte Stellen: 3282, Bewerbungen: 4500.

Verein Berliner Hausdiener zur Hebung des sittlichen Standes der Mitglieder, sowie für Unterstützung, Stellennachweis, Bildung und Geselligkeit. M.-Z.: 663, Einn.: 6709 *M*, Ausg.: 6523 *M*, Unterstützungen: 1416 *M*, Verm.: 2171 *M*, besetzte Stellen: 292, Bewerber: 357.

Deutscher Uhrmacher-Gehülfen-Verband. M.-Z.: 2000, Einn.: 6176 *M*, Ausg.: 6314 *M*, für Unterstützungen: 182 *M*, Verm.: 676 *M*, vermittelte Stellen: etwa 2500.

Fachverein der Perrückenmacher und Friseure. M.-Z.: 39, Ausg.: 316 *M*, Verm.: 17 *M*.

Fachverein der Buchbinder. M.-Z.: 499, Einn.: 4500 *M*, Ausg.: 2800 *M*, Unterstützungen: 735 *M*, davon 357 *M* für Streikende), Verm.: 297 *M*, Stellenbewerber im zweiten Halbjahr 1893: 778 männliche, 209 weibliche Arbeiter und vermittelt: 392 und 28. Als arbeitslos meldeten sich im zweiten Halbjahr 1893: 609 männliche und 125 weibliche Arbeiter.

Eine ausführlichere Fachverein-Statistik findet sich im vorigen Jahrg. (S. 259).

Außerdem gehört hierhin das ständige Büreau der Gewerkschafts- (früher Streik-Control-) Commission. In derselben waren 75 Gewerbe vertreten. Seit October 1893 besteht ein Auskunftsbüreau, welches in den letzten drei Monaten des Jahres in 1493 Fällen um Rath gefragt wurde, meist von Bauarbeitern (451) und Arbeitern der Holzindustrie (251) und Bekleidungsindustrie (225). Für die Zeit vom 29. December 1892 bis 12. Januar 1894 beliefen sich die Einnahmen auf 11 622 *M*, die Ausgaben auf 8211 *M*, wovon auf Streike 1680 *M*, Gewerbegerichtswahlen 1600 *M*.

Die im vorigen Jahre (S. 260, 261) erwähnte Umfrage des Statistischen Amts vom März 1894 betreffend die Arbeitsnachweise-Stellen bezog sich gleichzeitig auf die Jahre 1892 und 1893 und ergab die folgende Uebersicht:

Arbeitsnachweise-Stellen in Berlin 1893.

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr *M*	Gebühr für die erlangte Stellung *M*
1. Beim Statistischen Amt eingegangene Auskünfte.					
Vrb. d. Gold- u. Silberarb., Zahlst. Berl.	46	150	61	—	—
Maschinenbau-Werkmeister-Verein . .	2	.	8	—	—
Deutscher Uhrmacher-Gehülfen-Verbd.	2400	3 000	3100	—	—
Maschmstr.-, Maschinist.-, Heiz.-Nachw.	140	.	140	—	—
Fachverein der Klempner	316	685	—	—	—
Schmiede-Innung	1827	2 642	.	—	—
Verband Berl. Metall-Industrieller[1])	1528	18 512	1519	—	—
„ der Arb. i. d. Metall-Industrie	1470	3 764	1979	—	—
Fachv. d. Mus.-Instr.-Arbeit. (4 Mon.)	20	176	60	—	—
Verband der Arbeiter der Papier- u. Leder-Industrie Dentschlands m.	581	1 261	1127	—	—
w.	57	215	327		
Fr. Vereinig. d. Lohgerb. u. Lederzuricht.	100	.	150	—	—
Verein der Sattler u. Berufsgenossen	184	373	28	—	—
Verein der Tapeziergehülfen . . .	482	1 371	524	—	—
Nachweis für Tapezierergehülfen . .	132	328	132	0.30	—

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
Verein d. Einsetz. (Tischl.) Berl. u. Umg.[2])	189	340	189	—	—
Verbd. d. Möbelpolierer Berl. u. Umg.[3])	583	671	882	—	—
Verbd. d. Arbeit. in Holzbearbeitgsfabr.	98	304	170	—	—
Tischl.-Inn. u. fr. Verng. d. Holz-Indstll.[4])	1778	2 856	.	0.10	—
Nachweis f. Tischler, Drechsler u. s. w.	960	.	.	0.10	—
Nachweis für Bäckergesellen	328	.	.	—	1/5
„ „ „ [5])	1013	.	.	Im Ganzen 2/6, Werkm. 10, vom Bew.	
„ „ „	161	.	.	Im Ganzen 1/4, vom Bewerber	
Bäcker-Innung „Germania"	2557	3 827	2557	0.50	—
Nachweis für Schlächtergesellen	985		985	—	1/3 vom Bewerber
„ f. Schlächterges. u. Schlächtermamsf.	3500	c.9 500	.	1.00	1 „ „
Nachweis für Brauergesellen	248	610	248	.	.
„ f. Arb. u. Arbeiterinn. d. Textilind.	41	49	71	—	—
Weber-, Tuch-, Raschmacher-Innung	762	.	.	—	—
Schneider-Innung (seit Mai)	344	.	.	—	—
Bügler-Verein	60	100	.	—	—
Stellmacher-, Kürschner-, Conditoren-, Drechsler-, Tischler-Innung	1096	4 050	.	—	—
Barbier-, Friseur-, Perrückenm.-Inn.[6])	3244	.	.	—	—
2 Vereine der Bauanschläger	187	230	.	—	—
Bund d. Maurerpolirer Berl. u. Umg.	25	.	120	—	—
Ver. z. Regel. d. gew. Verh. d. Töpf. Berl.	779	.	1251	—	—
Maler-Innung[7])	4114	c.6 700	4114	0.25 p. Abr.	—
Ver. d. Lithogr. Steindruck., Fil. Berl.	109	502	233	—	
Interessenverein der Buchdruckerei-Hülfsarbeiter	150	300	240	—	—
Gastwirthe-Innung überhaupt	3672	.	.	—	—
davon feste Stellen	826	.	.	—	—
Verein Berl. Gastwirthe Juli 1892 bis Juni 1893 überhaupt	8685	.	.	0.50	0.25 bis 5 ℳ
davon feste Stellen	367	.	.	0.50	0.25 bis 5 ℳ
Berl. Kellner-Verein (a. f. Hausd. 2c.)[8])	3282	3 360	3300	—	0.25/10 v. Bewerber
Ver. Berl. Gastw.-Geh. (a. f. Hausd. 2c.)	4360	.	.	—	—
Verein der Schankwirthe N.-O.	65	.	.	0.50	3 (gilt für 1 Jahr)
Kellner-Controle	176	356	125	0.50/1.00	1/10 (gilt f. 3/12 Mon.)
Deutsch. Kellner-Bund, Bez.-V. Berlin	3007	.	.	—	Mtgl. 6, Nichtmtg. 9 Pc. vom erst. Mon.-Verd.
Nachweis für Kellner und Hausdiener	61	.	.	—	3/5 vom Bewerber
„ „ „ „ „ [9])	c.2000	.	.	0.25	0.25 „ „
Kellner-Controle	177	316	.	bis 1.00 gilt für 1 Jahr	10 Pc. vom ersten Monatsverdienst
Ver. Stral.-Rummelsbg.-Boxh. Gastw.	170	198	15	0.50	3/5 } v. Bew. (ev. auch
Verb. dtsch. Gasthofgeh., Zweigv. Berl.	394	1 179	637	—	2/20 } f. 2. Nachw. gelt.)
Verband der Geschäftsdiener, Packer	333	857	453	—	—
Verein Berliner Hausdiener	292	357	542	—	—
Freie Vereinig. d. Köche Deutschlds.	443	500	.	—	—
Verein Berliner Portiers	32	142	65	—	—
Marthas Hof, Anstalt, zugleich Nachweis für Dienstmädchen	479	620	3048	—	1 v. d. Dienstherrsch.
Charlottenheim, Anstalt, zugleich Nachweis, besonders für Dienstmädchen	323	816	938	1	5, jetzt 3 v. d. Dnsthrsch.
St. Katharinen, Anstalt wie vorsteh.	40	50	.	—	—
Gesinde-Vermiethungs-Bureau in der Friedrichstadt	65 000	76 000	85 000	—	1 von jedem Theile
„ „ „ Schönebg. Vorst.	985	.	.	—	1/5 „ „ „
„ im Stralauer Viertel	373	403	418	—	2/3 „ „ „
„ in der Schönebg. Vorst.	404	.	.	—	3 „ „ „

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
Gesinde-Vermiethungs-Bureau in der Schönebg. Vorst.	67	70	.	—	1.50/3 v. jedem Theile
„ „ Ob. Friedrich-Vst.	154	.	.	1.00 v. j. Th. gilt 6 Woch.	1/4 „ „ „
„ „ „ „ [10])	179	220	193	—	3 „ „ „
„ „ Friedrichstadt	.	241	239	—	1/3 das Dienstmädch., 0.50 die Herrschaft
„ . „ Schönebg. Vorst.		119	.	—	1/4 v. jed. Th., je nach Gehalt (gilt 6 Woch.)
im Königs-Viertel	87	88	88	—	1.50/3 v. j. Th. (gilt 4 W.)
Verm.-Bur. f. ländl. Gesinde (u. städt.) im Stral. V.	.	1 150	.	1.00 v. Bew. gilt 4 Wch.	Land: Bew. 1, Hrrsch. 9, Stadt: „ 4, „ 1
„ „ „ „ „ „ Stral. V.	571	571	643	—	4/6 die Herrschaft
Vermieth.-Bur. f. Erzieherinnen u. s. w.	17	79	60	—	2½ Pc. d. Geh. v. j. Th.
Verein Berliner Privat-Krankenwärter	52	.	.	—	—
Werkmeister-Verband Berlin II, III, Ost und Moabit	4	4	.	—	—
Deutscher Techniker-Verband	243	406	291	—	—
Kaufmännischer Hülfsverein[11])	804	3 416	1829	1.50, gilt 6 Monat	1 Pc. vom erst. Jahresverdienst.
Verein junger Kaufleute	613	1 717	1389	1.50/3, gilt 6 Monat	1 Pc. vom erst. Jahresverdienst
Hülfsverein für weibl. Angestellte[12])	559	1 495	928	1.50/3.00	3/6
Ver. Berl. Kaufleute d. Colonialw.-Br.	231	452	407	1.00	1/2 Pc. v. Jahresverd.
Verein junger Drogisten	86	237	157	1, gilt 3 M.	4 v. Bew. (Mitgl. frei)
Ver. v. Kaufl. d. Berl. Lampenbranche	8	39	5	3.00	10 v. Bew. (Mitgl. frei)
Berl. Ver. Dtsch. Landwirthsch.-Beamt.	105	.	292	—	—
Centralver. f. Arbnachw. f. mnl. Pers.	7101	11 208	7393	0.20, gilt 3 Monat	—
„ „ „ „ wbl. „	1436	2 872	1535	0.20, gilt 3 Monat	—
Herberge zur Heimath	c. 3000	c. 3 500	—	0.10	—
Berliner Arbeiter-Colonie	31	.	.	—	—
Verein zur Besser. v. Strafgefangenen, Arbeitsnachweis für solche[13])	2842	.	.	—	—
Lette-Verein (Nachw. f. weibl. Person.)	2694	6 340	5220	—	—
Stellenvermittelung des Marienheims	176	517	960	—	—
2. Ermittelungen der Gewerbe-Deputation über Innungen.					
Goldschmiede (i. Geschäftsloc. d. Firma)	46	139	79	0.05	—
Schmiede (Herberge)	1726	2 606	1726	—	—
Kupferschmiede (i. d. Wohn. d. Oberm.)	64	153	.	—	—
Zeugschmiede	4	14	.	—	—
Klempner (bei 3 Meistern)	500	900	600	0.25	—
Schlosser	186	.	.	—	—
Stellmacher (Herberge)	816	.	.	—	—
Weber (Herberge)	620	.	.	—	—
Posamentierer	—	12	—	—	—
Seiler	7	7	7	—	—
Buchbinder (Herberge zur Heimath)	40	60	.	0.10	—
Sattler (bei einem Meister)	164	293	164	—	—
Tapezierer (Restauration)	2011	3 622	.	0.10	Rückerst. d. Einschr.-G.
Tischler (Herberge)	1807	?	.	0.10	—
Drechsler (Herberge)	80	80	.	—	—
Böttcher (bei einem Meister)	265	482	.	—	—
Böttcher-Innung „Eiche“ (b. e. Meist.)	15	.	15	—	—
Korbmacher	83	234	83	—	—

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr M	Gebühr für die erlangte Stellung M
Lackirer (Restauration)	149	175	149	—	—
Bäcker	2876	.	2876	0.50	—
Bäcker-Jnn. „Concordia" (Herberge)	1745	.	.	0.50	—
Conditoren (Herberge und Meister) .	280	.	.	.	1/3 v. Ges. f. d. Sprechmstr. i. d. Herb. keine G.
Schneider (Gesellenheim)	346	.	.	—	—
Kürschner (Herberge)	80	75	80	—	—
Handschuhmacher	32	40	32	—	—
Schuhmacher	1703	.	.	—	0.10 vom Bewerber
Barbiere, Fris., Perrückenm. (Herberge)	6124	.	.	—	—
Perrückenm. u. Fris. (Bund d. Jnng.)	1111	1 458	.	Der Arbtgb. zahlt 2 M f. d. J. Einschr.-Geb.	
Altdtsch. Barb. u. Fris. (Restaurat.)	423	.	.	—	—
Glaser (bei einem Meister)	485	.	.	—	—
Maler (Restauration)	2815	3 218	2815	—	0.25 D. Arbeitg. zahlte die Gebühr zurück
Steinsetzer	7	16	22	—	—
Schornsteinfeger (bei einem Meister)	68	98	68	—	—
Gas- und Wasserleitungsarbeiter . .	62	130	80	—	—
Buchdruckereibesitzer	528	.	528	0.20, Mtgl. frei gilt 3 Mon.	—
Fuhrherren	62	143	89	—	—
Gastwirthe (bes. Bureauräume) . . .	3672	.	.	—	—
Drogisten	86	141	97	1 v. Bewrb.	—

[1]) Arbeiter, welche im Laufe der letzten 6 Wochen in dem betr. Gewerbzweige gearbeitet haben, dürfen die Vermittelung 4 Monate hindurch benutzen. [2]) Nicht durch den Verein, sondern anderweitig erhielten 110 Arbeiter Stellung. [3]) Die nicht besetzten offenen Stellen waren schlecht gelohnt oder nur zur Aushülfe zu vergeben. [4]) Der Nachweis findet an fünf verschiedenen Orten in Berlin statt. [5]) Die Zahlung wird häufig erst nach 4 bis 8 Wochen geleistet und gilt für längere Zeit. [6]) Außerdem jährlich 1840 Gehülfen zur Aushülfe am Sonnabend und Sonntag. [7]) Der Arbeitgeber pflegt die Einschreibegebühr zurückzuzahlen. [8]) Von den Stellen nur 329 dauernd, die anderen zur Aushülfe. [9]) Nach Ermittelung der Gewerbe-Deputation soll in den Jahren 1892/93 8750 Kellnern, 500 Hausdienern, 230 Burschen Arbeit nachgewiesen sein. [10]) Bei mehr als 150 M Lohn für je 30 M 1 M mehr, bei Wechsel innerhalb 6 Wochen der zweite Nachweis frei. [11]) Für Mitglieder kostenloser Nachweis. [12]) Bis 50 M 3, 51/75: 4.50, über 75 M 6 M Gebühr, die Einschreibung gilt für 3 Monate. [13]) Von den nachgewiesenen Stellen nur 253 in Berlin.

Ein großer Theil der Arbeit-Nachweise-Stellen befindet sich in Restaurations-Localen.

Die Zahl der besetzten Stellen betrug bei 76 Vereinen oder Bureaux (mit Ausnahme derer für Gesinde-Vermiethung) 80 984. Bei den 10 Gesinde-Vermiethungs-Bureaux, welche von den über 100 bestehenden berichtet hatten, war diese Zahl bei 6 Bureaux auf 2162, bei einem auf 65 000 angegeben worden. Bei 52 Bureaux (ohne die für Gesinde-Vermiethung) lagen gleichzeitig Angaben über die Zahl der eingetragenen sowie der berücksichtigten Bewerber vor: 94 100 bez. 44 800, bei 48 Bureaux gleichzeitig über die offenen und die besetzten Stellen 59 000 bez. 39 300, bei 42 zugleich über die offenen Stellen und die Bewerber 34 100 bez. 79 300.

Betrachtet man allein die Innungen, so wurden nach den Erhebungen der Gewerbe-Deputation 31 098 Stellen besetzt. Soweit die Zahl der Bewerber mitgetheilt war, in 23 Nachweisestellen, wurden von 14 084 Bewerbern 9462 bei der

Bewerbung berücksichtigt. Die Frage nach den angemeldeten Vacanzen war fast durchgehend durch Einsetzung der Zahl der besetzten Stellen beantwortet worden.

Außer diesen Ermittelungen des Statistischen Amts, welche gerade in Ansehung der Innungen unvollständig waren, ist neuerdings auf Veranlassung des Amtes von der **Gewerbe-Deputation** im März 1895 eine sich **nur** auf die **Innungen** erstreckende Ermittelung angestellt. Dieselbe begreift die Jahre 1893 und 1894, so daß für die wenigen schon in der vorausgegangenen Aufnahme vorgekommenen Innungen (der Schmiede, Tischler, Bäcker, Weber, Schneider, Barbiere, Weber) für 1893 zweierlei Zahlenangaben vorliegen. Dabei zeigt sich eine durchgehende Verschiedenheit der Angaben, deren Ursache nicht aufzuklären ist. Die Resultate der Erhebung der Gewerbe-Deputation sind am Schlusse der Tabelle zusammengefaßt, wobei zu bemerken, daß die Innungen der Bürstenmacher, der Damenmäntel-Schneider, der Bau-, Maurer-, Zimmermeister und der Steinmetze keine Zahlenangaben über die Benutzung ihrer Arbeit-Vermittelungsbureaux gemacht haben, daß diese Einrichtungen bei den Gelbgießern, Nagelschmieden, Vergoldern, Tuchmachern und Strumpfwirkern nicht benutzt wurden, und daß bei den Innungen der Fischer, Zinngießer, Gürtler, Feilenhauer, Schwertfeger, Nadler, Seifensieder, Seidenwirker, Zeugmacher, Hutmacher, Lederzurichter, Kammacher, Brunnenbauer, Köche, Zahnkünstler und gewerbsmäßigen Berather in Rechtsangelegenheiten Arbeit-Nachweisestellen überhaupt nicht bestanden.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahme über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punktes erweitert und ergänzt worden sind, und anderseits mittelst eines Fragebogens die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auf der Conferenz der Deutschen Städte-Statistiker in Görlitz 1894 wurde daher der einstimmige Wunsch ausgesprochen, im Anschluß an die Volkszählung vom 2. December 1895 und zwar für das Jahr 1896 wiederum eine Individual-Armenstatistik für das Deutsche Reich auszuführen; leider waren die verschiedenen diesbezüglichen Bemühungen ohne Erfolg, wie u. A. aus dem Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg an die Städt. Armen-Direction vom 30. Juni 1894 hervorgeht, in dem es heißt: „Von der durch den Deutschen Verein angeregten Wiederholung einer umfassenden Armenstatistik, wie solche im

Jahre 1885 innerhalb des Deutschen Reichs aufgenommen wurde, muß mit Rücksicht auf die der Ausführung entgegenstehenden Schwierigkeiten vorläufig abgesehen werden; es erscheint aber zweckmäßig, um wenigstens einen allgemeinen Ueberblick über die einschlägigen Verhältnisse zu gewinnen, in sämmtlichen Bundesstaaten das vorhandene Material über die Wirkungen der neueren socialpolitischen Gesetze zu sammeln und in geeigneter Weise bearbeiten zu lassen."

Da nach dem Schreiben des Oberpräsidenten nicht die Vornahme besonderer Erhebungen, sondern nur die Sammlung des vorhandenen Materials beabsichtigt war, müssen die eingegangenen Nachrichten naturgemäß sehr ungleichartig, theilweise werthlos und unter einander nicht vergleichbar ausfallen; für Berlin ist z. B. die Zahl der Unterstützten (laufend wie einmalig) noch immer nicht bekannt, ebensowenig ist eine Uebersicht vorhanden über die verschiedenen Arten der Unterstützung, die demselben Armen gewährt sind.

Die im Mai 1895 in Frankfurt a. M. tagende Conferenz Deutscher Städte-Statistiker hat wiederum die Erhebung einer einheitlichen Armenstatistik für 1896/97 empfohlen. Der Berichterstatter derselben hatte für die Erhebung fünf Formulare in Vorschlag gebracht,von denen das erste eine Zählkarte ist, welche die individuellen Verhältnisse der unterstützten Familien und einzelnen Personen behandelt; diese Zählkarte ist mit einem wichtigen Zusatze angenommen worden, während die übrigen vier Formulare, welche sich nur auf die Verwaltungsergebnisse beziehen, also nur Fragebogen für die Armenverwaltungen sind, überhaupt nicht — also weder in der Commission noch im Plenum — zur Verhandlung gelangt sind. Die Individual-Zählkarte für Unterstützte erfordert erstens den Namen, Familienstand, Beruf und Arbeitstellung, das Geburtsjahr und den Geburtsmonat, den Geburtsort, die Religion des Unterstützten, das Datum des letzten Zuzuges, ob dauernd unterstützungsbedürftig, seit wann der Betreffende am Ort unterstützt wurde, den Unterstützungswohnsitz (bez. ob landarm), und wie derselbe erworben ist. Zweitens sind die Ursachen der Hülfsbedürftigkeit, in 14 Gruppen gegliedert, anzugeben. Drittens sind die Aenderungen zu verzeichnen, welche in den Verhältnissen der vorausgeführten Person im Laufe des Jahres eintraten. Viertens wird Auskunft über die Art und Höhe der in den verschiedenen Monaten gewährten Unterstützung gefordert; fünftens ist der Grund des etwaigen Fortfalls von Unterstützungen anzugeben (Tod, Genesung, Rückkehr des Ernährers, Verheirathung, Arbeit und Mehrverdienst, Altersrente, Unfall- und Invalidenrente, Wegzug ꝛc).

Neuerdings hat sich auch der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit auf seiner XV. Jahresversammlung im September 1895 wieder gelegentlich der Berathung über die Einwirkung der Arbeiterversicherungsgesetze auf die Armenpflege mit großer Mehrheit für die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamtes des Innern, daß für 1896 eine Armenzählung nicht stattfinden werde. So sind denn die Aussichten für eine umfassende Erhebung im Deutschen Reiche zur Zeit sehr gering. Man sollte meinen, daß sobald diejenigen Stellen, für welche die Erhebung und Bearbeitung einer Armenstatistik fast allein mit wirklichen Beschwerden und erheblichen materiellen Opfern verbunden ist, nämlich die großen Städte, damit vorangehen, daß sie auf die Bearbeitung des für sie so wichtigen, zum Nachtheil des Ganzen bisher in den meisten deutschen Staaten vernachlässigten Zweiges der Statistik dringen, die entgegenstehenden Schwierigkeiten, welche weit mehr in dem Finden einer überall passenden Erhebungsform als in der Ausführung selbst liegen, als gehoben oder doch als unwesentlich zu betrachten seien, und daß sich die Gesammtheit beeifern sollte, die von den Großstädten gewünschten, socialpolitisch so wichtigen Materialien herbeizuschaffen; daß dies dennoch nicht geschieht, zeigt von neuem, wie das Verständniß für eine der wichtigsten Wissenschaften der Neuzeit noch immer nicht zum vollen Ausdruck gelangt ist.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1894: 250, im Vorjahr 243 Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 243 unbesoldete Vorsteher (235) an, 7 je 2 Commissionen verwaltend, ferner 233 (236) Vorsteher-Stellvertreter, 119 (117) Stadtverordnete und 2111 (2015) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 2706 (2683) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt, die Waisen-, Siechen- 2c. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung, betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren bis 1893/94: 6 144 692, 6 538 375, 6 835 319 M; der städtische Zuschuß nach Abzug der Einnahme stellte sich in denselben Jahren auf 5 198 454, 5 991 290 bez. 6 260 512 M (vergl. auch Absch. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Auch im Jahre 1893/94 stiegen, obgleich kein ungewöhnlicher Nothstand eintrat, die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen erheblich, d. h. um 314 216 M; sie betrugen überhaupt 4 919 503 M gegen 4 605 287 M im Vorjahre; in erster Reihe wurde diese Steigerung dadurch bedingt, daß die als außerordentliche Unterstützung im sogen. Nothjahr bewilligten Summen allmählich in laufendes Almosen übergingen.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 146 534, 168 888 bez. 1893/94: 192 681 M für laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 55832, 73335 bez 66827 M. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Behufs Zahlung der laufenden (Almosen- und Pflegegelder) und Extra-Unterstützungen erhalten die Armen-Commissions-Vorsteher einen eisernen Bestand in Höhe des einmonatlichen Bedarfs; derselbe betrug am 1. April in sämmtlichen Commissionen 1892: 390 500, 1893: 433 300, 1894: 457 050 M.

Etatsjahr	Laufende Unterstützungen: Almosen				Laufende Unterstützungen: Pflegegeld					Extra-Unterstützungen				
	Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kopf im Monat M	Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kind im Monat M	Jährliche Portionen-Anzahl	Pc. d. Civil-Bevölk.	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich die Portion M	Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. M
1884/85	15789	1.26	2 112 152	11.15	4593	7239	0.59	495 094	5.70	34 368	2.79	259 514	7.55	0.21
1885/86	16367	1.25	2 215 335	11.54	4799	7488	0.57	512 558	5.70	35 215	2.75	268 145	7.61	0.21
1886/87	16804	1.25	2 314 318	11.65	4891	7707	0.57	527 405	5.83	33 533	2.45	260 928	7.78	0.20
1887/88	17408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19
1888/89	18031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	50 163	3.09	655 601	13.06	0.41
1893/94	23348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	50 342	3.04	464 410	9.22	0.29

Unter den zu Extra-Unterstützungen 1893/94 verwendeten 464 410 ℳ (im Vorjahr 488 927), die durch die Armen-Commission bewilligt wurden, befanden sich für Naturalunterstützung mit Fleisch, Wein, Milch 74 278 (68 447) ℳ, für Brod 8839 (7743) ℳ, für Bekleidung 3448 (3745) ℳ.

Die Zahl aller im Jahr 1893/94 vorhandenen Almosenempfänger ist nach den Verwaltungsberichten der Armen-Direction ebenso wenig bekannt, wie die der Pflegekinder und Extra-Unterstützten; angegeben wird nur, daß an Almosenempfänger durchschnittlich monatlich 23 062, an Pflegekinder 8654 Portionen gezahlt und in 73 357 Fällen Extra-Unterstützungen gewährt wurden im Betrage von 4 919 503 ℳ gegen 4 605 287 ℳ im Vorjahr, d. h. mehr 314 216 ℳ, und zwar für Almosenempfänger mehr 296 004 ℳ, für Pflegekinder mehr 34 342 ℳ, an Extra-Unterstützungen weniger 16 131 ℳ. Von den 639 470 ℳ Extra-Unterstützungen erhielten in 50 342 von 73 357 Fällen (15 971 entfielen auf Almosen, 7044 auf Pflegegeld-Empfänger), nicht fortlaufend Unterstützte 464 410 ℳ.

Für die nachfolgenden Uebersichten ist zu beachten, daß im November 1892 beschlossen wurde, den Mindestbetrag des monatlichen Almosens, ebenso den des Pflegegeldes auf 6 ℳ zu erhöhen; die sogenannte Winter-Unterstützung zu Brennmaterial wurde von 6 auf 8 ℳ, im Durchschnitt auf 7.50 ℳ festgesetzt.

1893/94 Stadttheile	Zahl der Almos.-Empfänger (Durchschnitt der Monat.)	Zahl der Pfleg.-kinder Durchschnitt	Zahl der Extra-Unterstützungen i. Jahre	Darunter nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchst.	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Werth d. Naturalien unt. den Extra-Unterstützungen ℳ
Berlin	406	95	1 434	893	1 394	73 994	11 600	85 594	1 052
Alt-Cöln	234	46	612	377	657	43 253	5 294	48 547	478
Neu-Cöln	57	5	141	84	146	9 520	1 228	10 748	117
Friedrichswerder .	70	19	97	36	125	13 187	805	13 992	125
Dorotheenstadt . .	37	9	62	34	80	6 686	594	7 280	103
Friedrichstadt . . .	472	129	606	227	828	87 889	6 492	94 381	1 312
Frdr. u. Schöneb. V.	951	344	1 785	666	1 961	171 216	15 699	186 915	7 480
Frdr. u. Tempelh. V.	1 868	717	4 845	3 162	5 747	344 228	42 092	386 320	3 856
Luisenst. jens., westl.	1 677	714	5 053	3 673	6 064	308 880	45 131	354 011	3 046
" " östl. .	1 095	615	3 710	2 653	4 363	218 641	33 846	252 487	3 642
" diess. d. C.	1 336	369	2 658	1 667	3 372	237 363	24 576	261 939	3 707
Stral. Viert., westl.	2 033	619	5 750	3 845	6 497	367 271	47 408	414 679	4 328
" " östl. .	1 516	703	7 687	5 310	7 529	296 378	64 980	361 358	9 034
Königs-Viertel . .	1 485	459	4 640	2 925	4 869	268 134	37 472	305 606	6 835
Spandauer Viertel	1 236	325	2 854	1 843	3 404	229 628	24 579	254 207	2 715
Rosenthal. Vst., südl.	1 570	518	3 987	2 792	4 880	282 264	35 409	317 673	3 910
" " nrdl.	1 648	745	7 675	5 627	8 020	309 307	61 663	370 970	11 085
Oranienburger Vst.	2 066	787	6 770	4 715	7 568	375 050	60 536	435 586	11 178
Friedr.-Wilh.-Stdt.	239	63	254	115	417	47 079	2 463	49 542	305
Moabit	1 031	529	2 170	1 373	2 933	194 319	22 775	217 094	3 545
Wedding	2 035	844	10 567	8 325	11 204	395 746	94 828	490 574	9 212
Stadt Berlin .	23 062	8654	73 357	50 342	82 058	4 280 033	639 470	4 919 503	86 565

Die Almosen-Empfänger empfingen für sich bez. ihre Familien im Monat März des betr. Etatsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

Etatsjahr	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
1891/92	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	238	95	63	23
1892/93*)	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19

*) Die Theuerungszulage kam am 1. April 1892 in Fortfall.

Die Pflegemütter ꝛc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1891/92	165	207	1851	5313	658	91
1892/93	32	13	50	7795	689	113
1893/94	33	16	84	7950	764	99

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	41
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47 *)

*) 1 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1891/92	22	13	203	2411	2226	66	4941
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
Pc. all. Alm.-Empf.	0.84	1.03	5.07	42.72	48.25	2.09	100.00

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschieb.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1891/92	124	917		12 506	2346	15 893
1892/93	169	970		13 388	2543	17 065
1893/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
Pc. aller Almosen-Empfäng.	0.64	1.45	2.59	59.25	11.21	75.14

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1894 vorhandenen 23 348 (22 546) Almosen-Empfänger ergaben die Almosenlisten bei 13 163 (12 006) oder 56.37 Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 6634 (6396) oder 28.41 Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3551 (4144) oder 15.21 Pc. unzureichenden Erwerb.

In die städt. Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus: 1. Almosen-Empfänger, 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger neu aufgenommen	Almosen-Empfänger ausgeschieden	Ausgeschieden sind durch: Tod	Ueberweis. in Krankhäuser	in Hospitäler	in ein Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	Pflegekinder neu aufgenommen	Pflegekinder ausgeschieden
1889/90	3570	2950	1250	823	133	10	108	601	25	2404	2396
1890/91	3657	2822	1160	830	151	19	98	510	54	2596	2508
1891/92	3808	2584	1306	512	140	6	101	515	4	2127	1866
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500

Bei der für 1893/94 zum letzten Male erhobenen Miethsteuer (Abschn. XII.) waren 1893/94 ebenfalls wie im Vorjahr die Wohnungen bis 200 ℳ steuerfrei; außerdem waren von der Miethsteuer wegen Armuth ganz befreit: 6126 (6082) Personen, theilweise 1350 (1487); als Almosen bez. Pflegegeld-Empfänger blieben 4763 Miether steuerfrei (4857), deren Wohnungen 1 249 765 ℳ Werth hatten.

2) Natural-Unterstützung.

a. Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1893 gingen 3206 Gesuche bei der Armen-Direction ein, von denen 456 zurückgewiesen wurden, da nur 2750 Parcellen verfügbar waren. Unter den 2750 Theilnehmern an Kartoffeln befanden sich 1574 Arbeiter, 137 Maurer, 98 Schuhmacher, 84 Zimmerleute, 48 Schneider, 418 andere Handwerker, 45 Kutscher, 3 Dienstleute und 311 Wittwen. Von den 2750 Familienhäuptern waren 2439 verheirathet, 311 Wittwen mit 12 328 Kindern, darunter 10 594 unter 14 Jahr alt, so daß überhaupt 17 517 Personen der Kartoffelbau zu Gute kam. Für den Sommer 1893 waren 18 Ackerschläge (110 ha) gleich 2750 Parcellen zu je 400 qm gegen 108.12 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 ℳ nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2750 Parcellen wurden 15 durch Legung eines Wasserrohres nach erfolgter Bepflanzung beschädigt und erhielten die Inhaber derselben eine dem Werth der Mittelernte entsprechende Entschädigung von 7.5 Pf. für das qm; 144 Parcellen wurden von den Inhabern nicht abgeerntet. Die übrigen 2591 Parcellen brachten 1 420 900 kg Kartoffen, durchschnittlich 548.4 kg, d. h. das 7.3fache der Aussaat; der Ertrag schwankte zwischen dem 5- und 11fachen. Gesammtkosten des Unternehmens 39 928 ℳ; Einnahme 19 996 ℳ, städt. Zuschuß 19 932 ℳ. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 ℳ für 100 kg einen Werth von 71 045 ℳ; gezahlt hatten die Betreffenden 19 091 ℳ, somit Reingewinn 51 954 ℳ oder durchschnittlich pro Parcelle 20.95 ℳ gegen 13.86 ℳ im Vorjahr.

b. Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1893/94 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1893 täglich 4000 Portionen à 1.1 l, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Januar bis 15. März 1894 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen 642 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 697 550 Portionen (mit 69 339 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Gesammteinnahme der Armen-Speisungsanstalt 88 457 ℳ einschl. 5947 ℳ Bestand aus dem Vorjahr, darunter 21 222 ℳ durch die Hauscollecte, 54 000 ℳ städt. Zuschuß; Ausgabe: 75 551 ℳ; Bestand: 12 906 ℳ; Capitalvermögen: 101 187 ℳ gegen 100 928 ℳ im Vorjahr.

c. Zum Ankauf von Brennmaterial erhielt der größte Theil der laufend Unterstützten Neujahr 1894 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.75 ℳ, zusammen 209 000 ℳ gegen 198 768 ℳ im Vorjahr.

d. Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1893: 265 Knaben mit 265 Röcken und 265 Beinkleidern; 228 Mädchen mit 228 Kleidern gewährt; zu Michaelis 1893: 184 Knaben mit je 1 Rock und Beinkleid; 149 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 826 arme Confirmanden bekleidet. Rock und Beinkleid kosteten zu Ostern 18.15 ℳ, zu Michaelis 17.35 ℳ; das Kleid 10.50 ℳ an beiden Terminen; Gesammtkosten 12 030 ℳ (12 421 ℳ im Vorjahr).

e. Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1893/94 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen (siehe auch Bericht über das Friedrich-Wilhelm-Hospital) sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 466 (224), kleine Betten 352 (214), große Bezüge 218 (116), kleine Bezüge 256 (148), Laken 214 (107), wollene Decken 67 (148), Stühle 322 (171), Bettstellen 220 (94) u. s. w., siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5.

3) Wohlthätigkeitspflege.

Die im Finanzbureau stattfindende Neubearbeitung der Zusammenstellung der städtischen Stiftungen wurde auch 1893/94 nicht beendet. Eine wesentliche Umge-

staltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin trat mit dem 1. April 1894 insofern ein, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation überging; es wurden dieser alle Stiftungen und Wohlthätigkeits-Capitalien zugewiesen, welche laufende Unterstützungen gewähren, ferner diejenigen, welche nicht ausdrücklich für Stadtarme oder zu bestimmten Zwecken bez. für bestimmte Kategorien von Hülfsbedürftigen ins Leben gerufen werden. Abgegeben wurden in Folge dessen von der Armen-Direction 29 Stiftungen, die laufende, 47, die einmalige, außerordentliche Unterstützungen gewähren; es verblieben derselben nur 23 Vermächtnisse, Legate u. s. w. Mit der Stiftungs-Deputation hat man versucht, eine Centralstelle für Auskunftsertheilung über jede in Berlin von Behörden und Vereinen unterstützte Person zu verbinden, wie dies bereits im Jahre 1883 vom Deutschen Verein für Armenpflege und zwar durch den Vorsitzenden desselben, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Straßmann, angeregt worden war; über die Thätigkeit dieser Einrichtung liegen noch keine Nachrichten vor.

Die der Hauptstiftungskasse nach dem Jahresabschluß für 1893/94 überwiesenen neuen Vermächtnisse betrugen an Capital 1 100 947 M, an Grundstückswerthen 1 696 461 M, zusammen 2 797 408 M gegen 786 036 M im Vorjahr; die Grundstückswerthe gehörten der neuen Rentier Kube-Stiftung zu einer Altersversorgungs-Anstalt für Lehrer und Lehrerinnen; außerdem sind die Dr. Guttmann, Constant Sola-, Knebel-, Lachmann- und Lucie Maenicke-Stiftung mit zusammen 1 049 811 M Capital hervorzuheben.

Dem Wohlthätigkeitsfonds der Armen-Direction flossen ferner zu: Collectengelder 4082 M (4412 M), sie vermindern sich dauernd von Jahr zu Jahr, aus schiedsmännischen Vergleichen 7488 M (9149 M), als Ablösung von Neujahrsgratulationen 3954 (4031) M, aus herrenlosen Erbschaften 19 018 M, zur sofortigen Vertheilung 36 377 M (47 805 M), darunter 10 000 M von Herrn J. Heymann, 1000 M von Dr. Simon, 10 000 M von der Firma Born & Busse, 5000 M von Frau Ph. Mannheimer. Es gingen an Erträgen aus Stiftungen 364 737 M ein, aus denen Unterstützungen in Höhe von 265 669 M gewährt wurden. Uebertrag für 1894/95: 99 068 M. — Gezahlt wurden an 730 Personen laufende Unterstützungen von 3 bis 50 M, an 3578 Personen außerordentliche in Beträgen von 2 bis 600 M; außerdem erhielten 32 Personen testamentarisch festgesetzte Renten und Beträge von 10 bis 4291 M. Das Capitalvermögen ohne den besonderen Stiftungsfonds stellte sich auf 4 747 791 M gegen 4 624 147 im Vorjahr

4) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 73 Medic.-Bezirken (72 im Vorjahr) thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1893/94 auf 71 (im Vorjahr 70), außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (7) für Frauenkrankheiten, 8 (7) für Augenkrankheiten, 5 (7) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 3 (3) für Ohren-, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 1 (1) für Nervenleiden, 1 (2) für Harnkrankheiten, 9 (9) für Geburtshülfe.

Die Besoldung der Armenärzte erforderte 95 700 (94 500) M, Nicht-Armenärzte erhielten 6780 (5085) M Honorar. Für Medicin wurden nach dem Kassenabschluß 145 465 (135 687) M gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 13 428 (12 541) M, für Bäder 3091 (2834) M u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 165 818 (154 630) M.

Die Krankentransporte kosteten 23 715 (21 535) M, worauf 4745 (3598) M erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten einschl. der für die in der Charité und Universitätsklinik verstorbenen Stadtarmen entstanden 14 943 (14 139) M, erstattet wurden hiervon nur 1745 (1523) M.

Jahr	Hauskranke (incl. Bestand am Jahresschluß)	Geheilte		Krankenhäusern übergeben		Gestorbene		In Behandl. bez. Ausgang unbekannt	
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.
1889/90	56 744	29 311	51.7	4288	7.5	1840	3.2	21 365	37.6
1890/91	59 117	29 801	50.4	3998	6.8	1738	2.9	23 580	39.9
1891/92	57 569	33 365	58.0	4600	7.9	2137	3.7	17 467	30.4
1892/93	61 166	33 915	58.4	4884	8.9	2098	3.4	20 269	33.2
1893/94	58 357	36 404	62.4	5240	9.0	2233*	3.8	14 480	24.8

* Der Verw.-Bericht von 1893/94 bezeichnet diese irrthümlich als „gebessert“.

Vorstehende Uebersicht enthält nur die Zahlen der von den Bezirks-Armenärzten behandelten armen Hauskranken; durchschnittlich wurden 1893/94 in jedem Bezirk 799 (877) Hauskranke behandelt, die 2977 (2762) Verordnungen nöthig machten oder pro Kopf 3.7 (3.3); die im Bezirk entstandenen Arzneikosten betrugen durchschnittlich 1974 ℳ (1846) d. h. für den einzelnen Kranken 2.47 (2.17) ℳ.

Unter den Kranken waren 16 Pc. Männer, 51 Pc. Weiber; 15 Pc. Knaben und 18 Pc. Mädchen bis 15 Jahr.

Den armenärztlichen Jahresberichten, deren Zahlenangaben jedoch mit den vier 1893/94 von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichten nicht stimmen, entnehmen wir die folgenden Angaben mit dem Bemerken, daß seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten die Quartalsberichte, welche die Aufstellung von Tabellen durch die Aerzte erforderten, durch Zählkarten ersetzt worden sind, die bereits für die Zeit 1. Juli bis 31. December 1894 vorliegen.

Im Einzelnen zeigten die Jahresberichte hinsichtlich des Umfanges der Armenpraxis erhebliche Schwankungen. Während z. B. im 3. Med.-Bezirk (Mittel-, Universitätsstraße nur 43 Hauskranke für 1893/94 erscheinen, giebt der 70. (Wörtherstraße, Prenzlauer Allee) deren 2358, d. h. fast das 55fache an; über 1000 Hauskranke wurden in 19 von 73 Med.-Bez. behandelt. Die große Mehrzahl der Kranken (65 Pc.) wohnte in Hinterhäusern; in 11 Med.-Bez. überwiegen zwar die Vorderwohnungen, meist lagen dieselben aber auf neubebauten Grundstücken. Nach der Höhenlage vertheilten sich die Wohnungen zu 11.23 Pc. auf den Keller, 0.92 Pc. auf den Halbstock, 11.97 Pc. auf das Erdgeschoß, 19.06 auf den I. Stock, 17.02 auf den II., 20.17 auf den III., 23.61 auf den IV, 1.52 auf den V. Stock.

Zur Behandlung kamen namentlich Krankheiten des höheren Alters, wie Rheumatismus, katarrhalische Affectionen und Infectionskrankheiten, insbesondere Tuberculose und Influenza; letztere trat theilweise epidemisch auf. Erkrankungen an Alcoholismus sind 171 vermerkt, davon 141 chronische, 30 acute Fälle.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irrenanstalten.

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachungen nach den Sätzen 2 ℳ pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ) erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur in Nothfällen benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten wird aber von den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, und die Armen-Direction begnügt sich daher, in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen.

a. Die im Jahre 1893/94 in nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken (Tab. der Armen-Direction).

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1893	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenomm. 1893/4	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche: tägliche Krank.-zahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten: überhaupt M	Kur- und Verpflegungskosten: pro Krank. täglich M
Kgl. Charité (Körperlich Kranke)	1136	12 620	391 725	1065	28.40	566 930	1.45
" " (Geisteskranke) . .	92	759	26 144	71	30.72	78 432	3.00
" Universitäts-Klinik	36	495	15 360	42	28.93	27 106	1.76
Diakonissenhaus Bethanien . .	60	490	18 194	50	33.08	33 298	1.83
St. Hedwigs-Krankenhaus . . .	69	614	29 144	79	42.67	55 971	1.91
Augen-Kliniken	6	128	3 542	10	26.43	7 530	2.13
Elisabeth-Kinderhospital	53	185	18 481	51	77.65	23 101	1.25
Elisabeth-Krankenhaus	26	199	10 095	28	44.87	19 471	1.92
Lazarus-Krankenhaus	40	740	20 623	56	26.44	37 278	1.81
Augusta-Hospital	23	163	6 569	18	35.32	11 704	1.78
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	83	1 433	37 885	103	24.99	56 827	1.50
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten	31	464	19 255	39	38.90	38 512	2.00
Nicht städtische Heilanstalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61
Nicht städtische Heilanstalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.48	997 963	1.64

Um die Lücke auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Statist. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statist. Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?" Der Abonnements-Verein Berliner Dienstherrschaften wird hier zutreffendenfalls wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet.

Das Ergebniß dieser Auszählungen für 1893 wird nachstehend im Anschluß an die für die nicht städtischen Anstalten von der Armen-Direction gegebenen Data mitgetheilt (S. 302/3).

Hiernach sind von den im Jahre 1893 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 23 851 Pfleglingen 11 542 oder 48.39 Pc. auf Kosten der Stadt, 683 oder 2.86 Pc. auf eigene Kosten, 1245 oder 5.22 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstboten, 9175 oder 38.47 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 1206 Pfleglinge (5.06 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden.

Nicht mit dieser Unterscheidung übereinstimmend ist diejenige, welche bei der Armen-Direction hinsichtlich der in die vorstehenden Anstalten aufgenommenen Pfleglinge zur

Anwendung gebracht wird, und welche dieselben nach der Verschiedenheit Derjenigen auszählt, welche die Pfleglinge den betreffenden Anstalten zugewiesen haben. Wir theilen auch diese Tabelle nachstehend mit, weil sie bei Vergleichung mit den obigen Zahlen in mehreren Beziehungen Einblick gewährt.

Von den im Jahre 1893/94 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, denen die Kranken überwiesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs-anstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienst-herrschaften	auf eigene Meldung	zusammen
Königliche Charité	1515	745	1311	1 315	246	8 247	13 379
Königliche Universitäts-Klinik . . .	98	4	2	3	—	388	495
Diakonissenhaus Bethanien	118	3	30	3	6	330	490
St. Hedwigs-Krankenhaus	263	5	1	35	22	288	614
Augenkliniken	113	—	—	—	—	15	128
Elisabeth-Kinderhospital	130	—	—	—	—	55	185
Elisabeth-Krankenhaus	24	2	7	3	—	163	199
Lazarus-Krankenhaus	80	—	23	12	2	623	740
Augusta-Hospital	23	—	2	20	—	118	163
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus	71	3	—	—	—	1 359	1 433
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten für Genesende . . .	464	—	—	—	—	—	464
zusammen . .	2899	762	1376	1 391	276	11 586	18 290
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1474	—	208	4 112	564	3 919	10 277
„ „ Moabit . . .	1806	35	105	2 081	437	1 959	6 423
„ „ am Urban . .	804	—	192	3 119	636	2 493	7 244
„ Siechenanstalten für Männer	13	51	—	—	—	—	64
„ „ „ Frauen	17	137	—	—	—	—	154
Krankenstation in Rummelsburg. .	—	6	1179	—	—	2	1 187
zusammen . .	7013	991	3060	10 703	1913	19 959	43 639

Bei dem Vergleich beider Uebersichten (302/303 und 301) ist zu berücksichtigen, daß sich die umstehenden Angaben über die die Verpflegungskosten Zahlenden auf die im Laufe des Kalenderjahres 1893 in den drei städtischen Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken, die vorstehenden Zahlen der Armen-Direction aber auf die im Laufe des Verwaltungsjahres 1893/94 in die Anstalten aufgenommenen Patienten beziehen. Trotz dieser Verschiedenheit würde eine annähernde Uebereinstimmung in den Verhältnissen für beide Gruppen von Verpflegten zu vermuthen sein, welche allerdings dadurch beeinträchtigt wird, daß von 1206 Entlassenen die Angaben fehlen. So ist auch die Zahl der auf Kosten von Krankenkassen Verpflegten unter den im Jahre 1893 Entlassenen, 9175, der Zahl der im Laufe des Jahres 1893/94 den städtischen Krankenhäusern durch Krankenkassen Ueberwiesenen (9312) ziemlich entsprechend. Aus dem Dienstboten-Abonnementsfonds sind unter den 1893 Entlassenen 1245 verpflegt worden, unter den 1893/94 Aufgenommenen sind 1637 von Dienstherrschaften überwiesen. Also außer dem Abonnements-Verein waren für rund 400 Aufgenommene Dienstherrschaften zur Zahlung der Kosten verpflichtet. Von den 4624 von der Armen-Direction, aus anderen Verpflegungsanstalten oder durch die Polizei Ueberwiesenen ist ziemlich regelmäßig anzunehmen, daß sie auf öffentliche Kosten zu verpflegen waren; aber unter den im Jahre 1893 Entlassenen sind nicht 4600, sondern 11 542 und bei Vollständigkeit der Angaben mindestens 12200 auf öffentliche Kosten verpflegt worden. Von den 8371 auf eigene Meldung Aufgenommenen waren also an 8000 auf Kosten der Stadt zu verpflegen.

b) Die i. J. 1893 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Allg. gewerbl. Arbeiter m.	w.
							Städtisches		Kranken-	
1 bis 10	1 126	1 078	32	15	48	43	2	330	145	107
10 = 20	545	662	13	12	23	32	—	138	90	55
20 = 30	312	360	1	6	17	15	—	47	47	38
30 = 40	183	206	1	1	6	6	—	18	23	16
40 = 50	106	127	3	2	1	4	—	11	12	8
50 = 60	76	83	3	—	3	6	—	8	7	7
60 = 100	134	104	3	1	10	3	—	4	16	15
100 = 200	64	69	—	1	3	2	—	1	5	3
200 = 300	18	9	—	—	1	—	—	2	—	1
300 = 400	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
400 = 500	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—
500 = 600	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
600 = 700	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
700 = 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800 und mehr	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	2 570	2 705	56	38	113	111	2	559	345	[illegible]
Verpflegungs-Tage	64 713	64 556	1 108	733	2895	2286	16	7 767	6 899	[illegible]
Durchschn. Krankheitsdauer	25.18	23.87	19.79	19.29	25.62	20.59	8.00	13.91	19.99	[illegible]

[1] einschl. 1 weibl. 4 Tg. und 2 weibl. je 6 Tg. — [2] einschl. 1 weibl. 16 Tg. — [3] einschl. 1 weibl. 24 Tg.

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Allg. gewerbl. Arbeiter m.	w.
							Städtisches		Kranken-	
1 bis 10	560	503	2	5	24	42	1	104	45	[illegible]
10 = 20	424	363	4	2	17	38	—	83	59	[illegible]
20 = 30	302	232	1	3	9	18	—	40	36	[illegible]
30 = 40	242	153	1	—	6	13	—	20	17	[illegible]
40 = 50	182	91	—	—	3	8	—	11	15	[illegible]
50 = 60	119	75	—	3	—	3	—	7	7	[illegible]
60 = 100	233	132	1	1	5	4	—	9	7	[illegible]
100 = 200	139	68	—	—	1	2	—	—	3	[illegible]
200 = 300	33	12	—	—	—	1	—	1	—	—
300 = 400	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
400 = 500	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
500 = 600	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
600 = 700	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—
700 und mehr	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	2 260	1 635	9	14	65	130	1	275	189	[illegible]
Verpflegungs-Tage	98 245	53 687	205	359	1473	3647	9	5 529	4 642	[illegible]
Durchschn. Krankheitsdauer	43.47	32.84	22.78	25.64	22.66	28.05	9.00	20.11	24.56	[illegible]

[4] einschl. 1 weibl. 1 Tg. und 1 weibl. 8 Tg. — [5] einschl. 1 weibl. 13 Tg., 1 weibl. 15 Tg. und 1 weibl. 18 Tg.

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Allg. gewerbl. Arbeiter m.	w.
							Städtisches		Kranken	
1 bis 10	398	491	129	210	58	62	2	174	85	[illegible]
10 = 20	205	276	114	166	17	37	—	125	47	[illegible]
20 = 30	136	177	66	105	8	15	—	46	30	[illegible]
30 = 40	92	114	47	52	11	14	—	24	26	[illegible]
40 = 50	57	69	31	40	5	5	—	17	15	[illegible]
50 = 60	37	51	18	17	6	6	—	8	9	[illegible]
60 = 100	78	89	31	37	7	5	—	11	16	[illegible]
100 = 200	45	34	11	12	3	4	—	1	11	[illegible]
200 = 300	13	5	1	1	—	1	—	—	—	[illegible]
300 = 400	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
400 und mehr	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Kranke überhaupt	1 065	1 307	449	640	115	149	2	406	241	[illegible]
Verpflegungs-Tage	33 470	33 971	12 729	15 468	2578	3475	16	7 135	8 155	[illegible]
Durchschn. Krankheitsdauer	31.43	25.99	28.35	24.17	22.42	23.32	8.00	17.57	33.84	[illegible]
Ueberhaupt: Kranke i. d. 3 Krkh.	5 895	5 647	514	692	293	390	5	1 240	775	[illegible]
Ueberhaupt: Verpflegungs-Tage	196 428	152 214	14 042	16 560	6946	9408	41	20 431	19 696	[illegible]
Ueberhaupt: Durchschn. Krkhtsd.	33.32	26.95	27.32	23.93	23.71	24.12	8.20	16.48	25.41	[illegible]

[6] einschl. 1 weibl. 3 Tg. und 1 weibl. 5 Tg. — [9] einschl. 2 weibl. je 14 Tg. — [10] einschl. 1 weibl. 22 T[illegible]

kranken nach der Art der Kostendeckung ꝛc. (Auszählung d. Statist. Amts d. St.).

Auf Kosten einer Krankenkasse:													
Gastwirthe		Kaufleute		Masch.-bauer	Maurer	Schlosser	Schneider		Tischler	Sonst. Mitgl. von Krankenk.		Ueberhaupt	
m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.
haus im Friedrichshain.													
60	145	75	18	39	69	22	39	50	[1] 104	773	158	2 581	1 947
36	75	48	14	[2] 29	29	16	11	36	72	416	105	1 827	1 130
17	32	17	4	19	20	10	8	21	[3] 27	212	47	706	571
3	16	10	3	7	8	6	3	12	19	120	31	389	309
4	8	7	3	3	10	3	3	6	7	60	22	219	191
2	6	5	1	—	8	2	1	4	9	41	16	157	131
4	8	11	1	5	13	3	2	10	13	66	11	280	157
2	1	5	1	1	2	2	4	6	2	26	1	116	85
—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	8	1	29	13
—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
[illegible]	292	179	45	[2] 104	159	64	71	145	[1,3] 254	1 722	392	5 762	4 542
[illegible]	5 094	4 356	945	[2] 2 349	3 748	1642	1557	3851	[1,3] 5156	35 488	7 791	132 232	98 686
[illegible]	17.44	24.34	21.00	22.59	23.57	25.66	21.93	26.56	20.30	20.61	19.88	22.95	21.73
haus Moabit.													
17	26	33	3	[4] 33	45	7	11	2	16	257	17	1 049	713
13	22	23	3	[5] 33	42	10	8	6	11	229	21	870	558
13	19	21	1	34	19	7	5	5	14	148	16	609	345
8	10	15	—	20	12	7	4	2	5	96	12	433	219
3	7	8	1	[6] 11	11	3	2	1	2	60	5	299	129
1	5	8	—	9	10	2	3	1	2	42	3	203	100
2	5	7	—	[7] 12	9	1	6	1	7	77	10	366	167
1	1	3	—	2	7	—	1	—	2	36	2	195	75
—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	7	—	41	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	16	1
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	5	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
[illegible]	95	118	8	[4,5] 155	157	38	40	19	59	955	86	4 097	2 328
[illegible]	2 380	3 338	130	[6,7] 4 894	5 119	1547	1320	704	1 862	30 644	2 634	154 602	71 041
[illegible]	25.05	28.29	16.25	31.57	32.61	40.71	33.00	37.05	31.56	32.09	30.63	37.74	30.52

– [6] einschl. 1 weibl. 41 Tg. — [7] einschl. 1 weibl. 72 Tg.

haus am Urban.													
65	75	43	6	[8] 47	34	23	22	34	57	379	50	1 340	1 145
26	62	38	6	[9] 33	30	16	14	35	55	299	46	892	792
8	27	34	3	[10] 20	20	14	16	23	34	200	34	585	451
9	15	18	2	[11] 15	8	6	2	8	18	105	13	356	262
7	8	8	1	10	12	3	5	10	11	58	8	222	170
3	4	1	—	[12] 3	4	2	3	3	7	48	3	140	101
4	10	11	2	15	12	6	2	7	10	69	12	261	183
1	2	4	2	1	3	3	2	2	3	28	1	115	62
—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	7	—	23	9
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	7	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—
[illegible]	203	157	22	[8,9] 147	123	73	66	123	197	1 195	167	3 946	3 176
[illegible]	4 186	4 041	657	[10,11] 4 917	3 487	2037	1577	3317	5 251	32 190	3 904	112 469	76 768
[illegible]	20.62	25.74	29.86	[12] 33.45	28.35	27.90	23.89	26.97	26.65	26.94	23.38	28.50	24.17
[illegible]	590	454	75	406	439	175	177	287	510	3 872	645	13 805	10 046
[illegible]	11 660	11 735	1732	12 160	12 354	5226	4454	7872	12 269	98 322	14 329	399 308	246 495
[illegible]	19.76	25.86	23.09	29.95	28.14	29.86	25.16	27.43	24.06	25.39	22.22	28.92	24.54

…nschl. 1 weibl. 86 Tg. — [12] einschl. 1 weibl. 54 Tg.

Dieselbe Unterscheidung der Ueberweisenden findet aber auch mit Bezug auf die in nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Verpflegten statt. Auch dort sind bei 7.6 Pc. der Verpflegten Krankenkassen die Ueberweisenden, bei 1.5 Pc. Dienstherrschaften. Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 ℳ pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege überhaupt

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll ℳ	dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Es wurden Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Es wurden Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Es bleiben Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten	1891/92	301 012	244 587	8 312	2.76	236 731	78.65	55 969	18.59
	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 952	17.06
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.74
Begräbnißkost.	1891/92	597	562	4	0.7	548	90.9	50	8.4
	1892/93	790	740	35	4.4	724	91.7	31	3.9
	1893/94	628	597	5	0.8	604	96.2	19	3.0
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten	1891/92	200 838	184 242	3 422	1.71	177 318	88.29	20 098	10.00
	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
Begräbnißkost.	1891/92	546	495	32	5.9	470	86.1	44	8.0
	1892/93	796	752	230	28.9	539	67.7	27	3.4
	1893/94	564	537	27	4.8	508	90.1	29	5.1
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten	1891/92	215 500	210 219	1 214	0.57	196 987	91.41	17 299	8.02
	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25 216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
Begräbnißkost.	1891/92	266	—	—	—	254	95.5	12	4.5
	1892/93	185	173	—	—	176	95.1	9	4.9
	1893/94	50	41	1	2.0	48	96.0	1	2.0
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten	1891/92	572 485	376 046	31 389	5.48	341 448	59.64	199 648	34.88
	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 854	32.38
	1893/94	606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 935	32.79
Begräbnißkost.	1891/92	1 543	1 341	62	4.02	1 236	80.10	245	15.88
	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	204	10.55
	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.58
Zusammen	1891/92	1 291 244	1 016 151	44 373	3.44	953 751	73.84	293 120	22.72
"	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	983 752	73.73	290 983	21.82
"	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301 924	21.75

Die Wiedereinziehung erfolgte 1893/94 an folgenden Stellen:

Krankenhäuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen		von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Communal-Kassen		von den Unterstützten, der. Angehörig. oder Dienstherrschaften		von Kranken-Kassen		vom Abonnemts.-Verein Berl. Dienstherrschaften	
		für Person.	M	für Person.	M	für Personen	M	für Person.	M	für Person.	M
Friedrichshain	Kurkosten . .	7	99	860	26 897	2 989	56 687	1707	158 110	591	13 839
	Beerdig.-Kost.	1	9	39	294	23	130	17	171	—	—
Moabit . . .	Kurkosten . .	5	859	426	21 228	1 374	26 599	1097	115 668	323	10 234
	Beerdig.-Kost.	2	16	39	333	15	113	4	47	—	—
Am Urban . .	Kurkosten . .	1	238	461	17 869	2 124	41 252	1400	155 835	605	19 084
	Beerdig.-Kost.	—	—	2	21	2	16	1	11	—	—
Andere Krankenhäuser	Kurkosten . .	26	835	2652	85 037	11 406	165 999	2586	111 311	423	16 023
	Beerdig.-Kost.	2	16	135	1 184	93	418	11	122	1	4
	Transport-K.	5	18	299	1 386	349	1 654	277	1 633	5	56
Ueberhaupt	Kurkosten . .	39	1531	4399	151 031	17 893	290 537	6790	540 924	1942	59 180
	Beerdig.-Kost.	5	41	215	1 832	133	677	33	351	1	4
	Transport-K.	5	18	299	1 386	349	1 654	277	1 633	5	56

nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergiebt der vorstehende Auszug aus dem Geschäftsbericht des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus (S. 302/3), auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist.

Verpflegungsdauer. Für die Vergleichung der durchschnittlichen Verpflegungsdauer der auf Kosten der Stadt Verpflegten mit derjenigen der nicht auf öffentliche Kosten Verpflegten stehen für die städtischen Krankenhäuser die in den diesseitigen Auszählungen gegebenen Data, für die nicht städtischen Krankenhäuser einerseits die obigen Angaben der Armen-Direction, anderseits die von dem Königlichen Statistischen Amt hierher mitgetheilten Resultate der Auszählungen aus den Krankenhauskarten zu Gebote. Es muß aber dabei bemerkt werden, daß die Data der Armen-Direction sich auf das Rechnungsjahr 1893/94 beziehen, alle aus den Krankenhauskarten geschöpften aber, also auch die diesseitigen, das Kalenderjahr 1893 betreffen, und was noch mehr ins Gewicht fällt, die Data der Armendirection geben nur die von den auf städtische Kosten Verpflegten in dem Rechnungsjahre 1893/94 genossenen Verpflegungstage, die Auszählungen des Königlichen Bureaus umfassen nicht nur die in dem Kalenderjahr 1893 selbst gewährten, sondern auch diejenigen Verpflegangstage, welche der Anfangsbestand der Patienten bereits im Vorjahr in demselben Krankenhause genossen hatte. Die auf den diesseitigen Auszählungen beruhende auf die drei städtischen Krankenhäuser bezügliche Tabelle wiederum enthält die Verpflegungstage, welche die im Kalenderjahr 1893 in den Anstalten verpflegten und entlassenen Pfleglinge seit ihrer Aufnahme in das Krankenhaus genossen haben; einerseits fehlen also hier die sämmtlichen von den am Schlusse des Jahres 1893 noch nicht entlassenen, sondern als Bestand für das nächste Jahr gebliebenen Pfleglingen im Laufe des Jahres genossenen Verpflegungstage, anderseits sind die von dem Bestand der Pfleglinge am Anfang des Jahres schon im Vorjahr genossenen Verpflegungstage eingerechnet. Diese Tabelle (S. 302/3) giebt also die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer, die Zahlen der Armendirection ergeben die im Laufe eines Jahres den sämmtlichen Pfleglingen

durchschnittlich gewidmete Verpflegungsdauer Die Zahlen des Königlichen Bureaus geben keins von beiden. Diese enthalten vielmehr sowohl für die im Laufe des Jahres entlassenen Pfleglinge die gesammte Krankenhaus-Kurdauer wie auch für die am Schluß des Jahres noch in der Anstalt verbliebenen die Dauer der bis dahin genossenen Verpflegung, der Durchschnitt aus den Summen dieser Zahlen, ein Mittelding zwischen der Krankenhaus-Kurdauer und der Verpflegungsdauer im Jahre, muß also eine längere als die durchschnittliche Dauer der innerhalb eines Jahres genossenen Verpflegung, aber eine kürzere als die durchschnittliche Kurdauer ergeben. Die Armen-Direction giebt die Zahl der in den drei städtischen Krankenhäusern im Jahre 1893/94 Verpflegten auf zusammen 25 722 mit 643 197 Verpflegungstagen an, das Königl. Bureau führt im Kalenderjahr 1893 25 490 Verpflegte mit 649 406 Verpflegungstagen, und die diesseitigen Auszählungen der im Kalenderjahr 1893 zur Entlassung gekommenen Pfleglinge ergeben 23 851 Entlassene mit 645 798 überhaupt genossenen Verpflegungstagen. Hiernach ist die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahre 25.006 Tage, die durchschnittliche Dauer der den Pfleglingen des Jahres 1893 von ihrer Aufnahme bis zum Schluß des Jahres gewährten Verpflegung 25.477 Tage, die wirkliche Krankenhaus-Kurdauer der Entlassenen 27.076 Tage.

Gegenüber dieser letzteren durchschnittlichen Krankenhaus-Kurdauer der im Jahre 1893 Entlassenen überhaupt stellt sich für diejenigen unter diesen Entlassenen, welche auf Kosten der Stadt verpflegt worden waren (nämlich 11 542 mit zus. 348 642 Verpflegungstagen, vergl. S. 302) die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer auf 30.206 Tage, also um mehr als 3 Tage oder 11.6 Pc. höher.

Bezüglich der nicht städtischen Krankenhäuser ist für diesen Vergleich leider ein so homogenes Material nicht vorhanden. Die bezüglichen Zahlen sind folgende:

Bezeichnung der Krankenanstalten	Verpflegte überhaupt (Königliches Statistisches Bureau)			Auf Kosten der Stadt Verpflegte (Armen-Direction)		
	Zahl der im Jahre 1893 Verpflegten	Zahl der von diesen bis zum Schluß des Jahres genossenen Verpflegungstage	Durchschnittl. Dauer der bis Schluß des Jahres genossenen Verpflegung	Zahl der im Jahre 1893/94 Verpflegten	Zahl der von diesen innerhalb des Jahres genossenen Verpflegungstage	Durchschnittl. Dauer der innerhalb des Jahres genossenen Verpflegung
Königl. Charité mit Ausschluß der Abtheilungen für Irre und Augenkranke und des Gebärhauses	20 018	535 141	26.733	13 756	389 725	28.331
Königl. Charité, Abtheil. für Geisteskranke	1 735	45 974	26.498	851	26 144	30.722
Königl. Universitäts-Klinik mit Ausschluß der Abtheil. für Augenkranke und der Entbindungs-Anstalt	2 952	78 325	26.533	531	15 360	28.927
Diakonissenhaus Bethanien	2 866	98 337	34.312	550	18 194	33.080
St. Hedwigs-Krankenhaus	5 730	158 828	27.719	683	29 144	42.671
Elisabeth-Kinderhospital	387	28 535	73.734	238	18 481	77.651
Elisabeth-Krankenhaus	1 919	57 597	30.014	225	10 095	44.967
Lazarus-Krankenhaus	2 033	50 150	24.668	780	20 623	26.440
Augusta-Hospital	1 765	55 368	31.370	186	6 569	35.317
Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus	1 692	42 414	25.067	1 516	37 885	24.990
Augen-Kliniken	2 792	61 905	22.172	134	3 542	26.433
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten f. Genesende	5 389	156 362	29.015	395	19 255	48.747

Abgesehen von der Verschiedenheit des Beobachtungsjahres geben die auf die Verpflegten überhaupt sich beziehenden Zahlen jene Mittelzahl zwischen durchschnittlicher Vergflegungsdauer im Jahr und Krankenhaus-Kurdauer, welche naturgemäß höher ausfällt als die durchschnittliche Dauer der von den Pfleglingen in einem Jahre genossenen Verpflegung, die sich für die auf Kosten der Stadt Verpflegten aus den Zahlen der Armen-Direction ergiebt. In den städtischen Krankenhäusern ist die letztere (25.006 Tage) 98.15 Pc. der ersteren (25.477). Dennoch ist in 8 von den 10 zuerst aufgeführten Krankenhäusern die erhöhte Durchschnittzahl der Verpflegungsdauer für alle Pfleglinge bedeutend geringer als die durchschnittliche Dauer der Jahresverpflegung bei den auf Kosten der Stadt Verpflegten; nur in Bethanien und im Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenhaus geht die auf die Verpflegten überhaupt bezügliche Durchschnittsdauer über diejenige der auf Kosten der Stadt gewährten Verpflegung ein wenig hinaus, doch wohl nicht mehr als die selbstverständliche Erhöhung der ersteren zufolge der Ungleichartigkeit der Zahlen ausmacht. In den 8 Krankenhäusern zusammen stellt sich die durchschnittliche Dauer der Verpflegung, welche die im Jahre 1893 Verpflegten seit ihrer Aufnahme bis zum Schluß des Jahres genossen haben, auf 27.64 Tage, die durchschnittliche Dauer der von den auf Kosten der Stadt Verpflegten im Jahre genossenen Verpflegung auf 29.92 Tage. Bei Reducirung der ersteren Durchschnittzahl auf 98.15 Pc. gleich 27.13 Tage würde sich die durchschnittliche Dauer der Jahresverpflegung bei den auf Kosten der Stadt Verpflegten in den 8 nicht städtischen Krankenhäusern um ca 10.3 Pc. höher stellen, als bei den Verpflegten überhaupt.

Für die beiden letzten aufgeführten Gruppen der Augenkliniken und der sonstigen Heilanstalten ist es schwer, die den beiden verglichenen Objecten entsprechenden Materialien herzustellen. Für die Seite der überhaupt Verpflegten sind bei der Gruppe der Augenkliniken die Augenklinik der Königlichen Charité, des Königlichen Klinikum, des Dr. Gutmann, der Professoren Hirschberg, Schoeler und Schweigger, für die Gruppen der sonstigen Heilanstalten sind das Gebärhaus der Königlichen Charité, die Entbindungsanstalt der Königlichen Universitäts-Klinik, das Paul Gerhardt-Stift, das Krankenhaus der jüdischen Gemeinde und die Privat-Heilanstalten von Therese Groß, Dr. Lassar, Prof. Martin und Prof. Wolff herangezogen worden, welche im Jahre 1893 thatsächlich an der Verpflegung stadtarmer Kranken betheiligt gewesen sind.

In der diesseitigen Auszählung über die in den drei städtischen Krankenhäusern im Jahre 1893 verpflegten und entlassenen Patienten (S. 302/3) sind die Zahlen nach der Gattung der die Kosten der Verpflegung Tragenden unterschieden. Hierbei ergiebt sich für die aus Abonnementsmitteln verpflegten Dienstboten eine durchschnittl. Kurdauer von 16.44 Tagen, bei den auf eigene Kosten Verpflegten von 23.94 Tagen, bei den auf Kosten von Krankenkassen ꝛc. Verpflegten von 25.04 Tagen. Unter den Krankenkassen ragen die der Maschinenbauer und Schlosser mit einer durchschnittlichen Kurdauer von 29.95 bez. 29.86 Tagen hervor, es folgt die der Maurer mit einer Kurdauer von 28.14 Tagen, der Schneider 26.56, der gewerblichen Arbeiter 25.58, der Kaufleute 25.46, der Tischler 24.06, und der Gastwirthe von 19.65 Tagen, bei allen übrigen Kassen zusammen ist die durchschnittliche Kurdauer 24.94 Tage.

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 von der Commune eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1894: 29 668 Bestattungen, einschl. Brandleichen, darunter im Berichtsjahr 2654 auf Kosten der Stadt, ferner 100 gegen Bezahlung; letztere mitgerechnet wurden bis Ende März 1894: 31 876 Beerdigungen vorgenommen. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Columbarium) wurden 22 neue Urnen aufgestellt, eine auf einer Wahlstelle in der Erde beigesetzt, im Ganzen sind bisher 70 Urnen aufgestellt und 9 Urnen beigesetzt.

Jahr	Beerdigte Personen (auf städtische Kosten) auf dem Gemeinde-Friedhof	Charité-Friedhof	überhaupt	Gesammt-kosten ℳ	Darunter für Särge ℳ	für Leichen-transport ℳ	für in der Charité Gestorbene ℳ
1884/85	2487	216	2693	12 582	2691	4666	3150
1885/86	2355	230	2585	12 395	2404	4550	3319
1886/87	2557	220	2777	12 176	2533	4540	3005
1887/88	2107	226	2333	11 469	2034	4375	3049
1888/89	2010	199	2209	11 094	2019	4369	2671
1889/90	2274	218	2492	11 340	2247	4410	2549
1890/91	2180	229	2409	11 951	3147	3975	2714
1891/92	2614	251	2865	13 359	3979	4422	2859
1892/93	2423	305	2728	14 139	4091	4455	3460
1893/94	2654	397	3051	14 992	4120	4496	4309

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Begräbnißplätze in der Friedenstraße, Gerichtstraße, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, brachte im Berichtsjahr 3040 ℳ Einnahme.

Ueberhaupt wurden von den städtischen Friedhöfen im Jahre 1893/94: 8539 ℳ (8175 ℳ im Vorjahre) Einnahme erzielt, denen 51 427 ℳ (50 141 ℳ) Ausgaben gegenüberstanden, so daß 42 887 ℳ (41 966 ℳ) Zuschuß erforderlich wurden.

Die Leichenhalle in der Distelmeyerstraße nebst Leichensammelstelle für die auf städtische Kosten zu Begrabenden ist mit 29 437 ℳ Kosten hergestellt.

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Die zur Verpflegung von Wöchnerinnen eingerichtete Anstalt in Blankenfelde war bereits am 12. November 1892 wegen zu schwacher Belegung geschlossen worden und auch im Sommer 1893 machte sich kein Bedürfniß für ihre Wiedereröffnung geltend. Blankenfelde wurde daher mit tuberculösen Frauen belegt, während die wenigen sich meldenden Wöchnerinnen Blankenburg überwiesen wurden. Die definitive Eröffnung der Anstalt in Blankenfelde als Station für schwindsüchtige Frauen erfolgte am 10. Juli 1893, die noch in Malchow befindlichen 16 tuberculösen Frauen wurden dorthin überführt.

Zur Verfügung standen in Blankenberg unter Hinzunahme der Baracke (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankenfelde je 60, in Malchow bis Ende 1894 96, von da ab infolge Herabsetzung der Belegungsziffer 86 Betten, im Ganzen 286.

Bestand, Zugang 2c. 1893/94	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Malchow Tuberculöse Frauen	Zusammen
Bestand Ende März 1893	23	15	—	40	5	83
Zugang 1893/94	515	547	64	382	27	1 535
Abgang	518	539	52	348	32	1 489
Bestand Ende März 1894	20	23	12	74	—	129
Zahl der Verpflegungstage	13 425	12 482	2918	19 128	1049	49 002
Dagegen im Vorjahr	11 402	11 325	2928	3 769	560	30 004

Vom Zugang (1535) kamen 23 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1010 auf solche von Krankenkassen, 3 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften; 314 für Rechnung auswärt. Armenverbände, 95 auf Kosten von Stiftungen, 90 kostenfrei, auf den von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen (Jahre) 1892 und 1893.

	Jahr	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1892/93	130	136	75	30	10	3	—	*384
	1893/94	137	206	104	43	14	9	1	‡514
Heinersdorf (Männer)	1892/93	102	126	95	74	40	18	7	462
	1893/94	137	126	122	97	54	10	1	547
Blankenfelde (Genesende	1892/93	30	27	15	5	4	—	—	81
Tuberculöse)	1893/94	12	23	17	19	2	1	—	†74
Malchow (Tuberculöse)	1892/93	4	27	20	23	13	3	—	90
	1893/94	36	133	120	70	18	4	1	382

* Außerdem 2 Pfleglinge unter 10 J. — ‡ Außerdem 1 Pflegling unter 10 J. — † Einschl. 10 vor dem 1. Juli aus Malchow nach Hause Entlassener.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 496 Pfleglinge auf 1563.6 kg in 13 342 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 26.8 Tagen 3.152 kg gegen 3.53 kg in 29.3 Tagen im Vorjahre. Dieselbe schwankte zwischen 0.5 kg udn 13 kg; die Abnahme zwischen — 0.5 und — 3 kg. In Heinersdorf schwankte die Gewichtszunahme zwischen 0.25 kg und 16.3 kg; zwei Pfleglinge sollen in 21 Tagen je 16.5 kg oder 33 Pfund zugenommen haben. In Blankenfelde betrug die Gewichtszunahme bei 74 Pfleglingen 241.1 kg, durchschnittlich 3.26 kg oder 6.6 Pc. des Durchschnittsgewichts bei der Aufnahme; 23 Pfleglinge nahmen über 10, 12 mehr als 11, einer um 20 Pfund zu. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 374 mindestens 1 Woche in der Anstalt Befindliche zusammen 1238.8 kg, durchschnittlich 3.312 kg oder bei einem Aufnahme-Durchschnittsgewicht von 55 kg 6.02 Pc. zugenommen hatten.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 26 924 ℳ, in Heinersdorf auf 24 237 ℳ, in Blankenfelde auf 4994 ℳ, in Malchow auf 37 022 ℳ, überhaupt auf 93 177 ℳ, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 93 711 ℳ oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 2.00, 1.94 1.75, 1.85 ℳ. Die Ausgaben betrugen 24 566.65 ℳ, 23 127.9 ℳ, 12 902 ℳ, 55 292 ℳ, zusammen 115 890 ℳ.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 15 599, 14 600, 4721, 23 378 Verpflegungstagen einschl. derer des Wirthschaftspersonals 15 607, 15 788, 4967, 32 974 ℳ, d. h. pro Kopf und Tag 1.0, 1.08, 1.05, 1.41 ℳ.

4. Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der im Jahre 1893/94 erfolgten Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni 1893 und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. Novbr. trat eine wesentliche Umgestaltung der städtischen Irrenpflege ein. Die Belegung der neuen Anstalten mit Kranken zog sich durch das ganze Jahr 1893/94 hin; im Ganzen wurden ihnen 1336 (725 männl., 611 weibl.) Kranke, theils aus Dalldorf selbst, theils aus den zugehörigen Privatanstalten überwiesen; die in Dalldorf frei gewordenen Plätze wurden zumeist durch Zurücknahme von Kranken aus Privatanstalten besetzt, so daß 10 Privatanstalten die städtischen Kranken ganz abgenommen wurden; von den verbleibenden wurden weiteren 9, im Kreise Nieder-Barnim belegenen Anstalten 250 Kranke (107 männl., 143 weibl.) abgenommen und nach Herzberge überführt. Gleichzeitig fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf nebst den Privatanstalten, welche für die städtische Irrenpflege in Betracht kommen.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1892/93 Männer	1892/93 Frauen	1892/93 zusamm.	1893/94 Männer	1893/94 Frauen	1893/94 zusamm.
Bestand ult. März 1892 bez. 1893 . . .	1587	1533	3120	1670	1589	3259
Zugang	845	630	1475	755	486	1241
Abgang	762	574	1336	1531	1211	2742
Bestand ult. März 1893 bez. 1894 . . .	1670	1589	3259	894	864	1758
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf. . .	695	600	1295	571	522	1093
in Privatanstalten	857	897	1754	207	239	446
in Privatpflege	118	92	210	116	103	219

Die Zahl der beschäftigten Männer schwankte zwischen 300 bis 410, die der Frauen zwischen 245 bis 320; die Zahl der Bettlägerigen betrug bei den Männern 100 bis 125 täglich, bei den Frauen 98 bis 130. Isolirt in Zellen waren von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, bei den Frauen 10 bis 14.

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung in Dalldorf wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang Anstalt Dalldorf	Senile m.	Senile w.	Paralyt. m.	Paralyt. w.	Einf. chron. Geisteskrankheiten m.	Einf. chron. Geisteskrankheiten w.	Idioten m.	Idioten w.	Epileptische Geistesgestörte m.	Epileptische Geistesgestörte w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Bestand 1. April 1893	41	78	265	159	803	995	196	123	365	234	1670	1589
Zugang 1893/94 . .	42	62	219	109	277	196	56	43	161	76	755	486
Abgang 1893/94 . .	57	83	294	163	669	586	141	101	470	278	1531	1211
Bestand ult. März 1894	26	57	190	105	511	605	111	65	56	32	894	864
Darunter in Familienpflege	1	10	7	12	72	51	8	8	28	22	116	103

Vor ihrer Ueberführung in die städtische Anstalt hatten die Kranken in der Charité und zwar in der Irrenabtheilung 17 784 Verpflegungstage verbraucht; davon entfallen 11 373 Tage auf 306 Männer, 6411 auf 234 Frauen, so daß jene im Durchschnitt 37.2, diese 27.4 Tage dort verweilten; die aus der Krampfabtheilung überwiesenen 134 Kranken hatten 2976 Verpflegungstage, und zwar 87 Männer 1596 Tage, 47 Frauen 1380 Tage, somit erstere im Durchschnitt 18.4, letztere 29.4, im Ganzen also 677 Personen 20 807 Verpflegungstage oder im Durchschnitt 30.7.

Die 295 wiederholten Aufnahmen betrafen 259 Personen, da im Laufe des Jahres 21 M. je 2 mal und 12 Fr. je 2 mal, 1 Fr. 4 mal aufgenommen wurden; die Gesammtaufnahme von 1241 Personen betrifft nur 1205 verschiedene Personen (734 M., 471 Fr.). Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 295 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 100, bis zu 6 Monaten bei 37, bis zu 1 Jahr bei 65, bis zu 2 Jahren bei 47, über 2 Jahre bei 46 Kranken; im Durchschnitt betrug die Zeit zwischen der letzten Entlassung und der Wiederaufnahme in die Anstalt bei senilen Männern 39 Monate, bei Frauen 43; bei paralyt. M. 9.3, bei Fr. 14.3 Monate; bei einfach chronisch geisteskranken M. 9.5, bei Fr. 17.2 Monate; bei idiotischen Männern 10.2, bei Frauen 8.1 Monate; bei epileptischen M. 8.3, bei Fr. 12.3 Monate; abgesehen ist hierbei von 3 Männern, bei denen 106, 108, 140 Monate, und von 3 Frauen, bei denen 91, 294, 300 Monate bis zur Wiederaufnahme vergingen.

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1893/94		Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einf. chron. Geistes-Krankheit m.	Einf. chron. Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Zugang überhaupt		42	62	219	109	277	196	56	43	161	76	755	486
Von der Charité	aus der Irren-Abth.	23	35	133	76	107	89	14	15	29	19	306	234
	" " Krampf-Abth.	3	6	4	2	6	6	4	8	70	25	87	47
	" " Delirant.-Abth.	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—
Von der Armen-Direction		—	2	15	3	30	14	10	5	7	7	62	31
Vom Curatorium		1	1	4	—	1	3	1	—	2	—	9	4
Durch die Anstalts-Direction		15	18	62	28	132	84	27	15	52	25	288	170
Dem Beruf nach:													
Beamte, Lehrer		3	—	30	1	6	9	—	—	1	1	40	11
Künstler, Musiker, Schauspieler		1	—	2	—	9	—	—	—	5	—	17	—
Kauf- und Handelsleute		3	1	37	—	40	—	8	—	11	—	99	1
Arbeiter, Arbeiterinnen		11	—	28	7	68	7	9	1	49	10	165	25
Handwerker		16	—	85	—	119	—	17	—	65	—	302	—
Schankwirthe, Kellner bz. Frauen		1	2	14	7	8	4	—	—	2	1	25	14
Techniker, Apotheker, Aerzte		2	—	2	—	8	—	1	—	—	—	13	—
Dienstpersonal		1	—	17	13	10	42	2	9	8	18	38	82
Soldaten		—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	7	—
Hospitaliten, Almosen-Empfäng.		4	6	1	—	—	8	—	—	10	—	15	14
Ohne Angabe (Beruf)		—	2	—	2	1	11	19	25	3	20	23	60
Handarbeiterinnen		—	2	—	4	—	19	—	4	—	8	—	37
Arbeiter-Frauen, -Wittwen		—	8	—	31	—	29	—	1	—	11	—	80
Handwerker-Frauen, -Wittwen		—	28	—	27	—	42	—	2	—	6	—	105
Kaufmanns-Frauen		—	7	—	7	—	8	—	1	—	1	—	24
Beamten-, Künstler- 2c. Frauen		—	4	—	8	—	12	—	—	—	—	—	24
Aerzte-, Apoth.-, Gelehrt.-Frauen		—	2	—	2	—	5	—	—	—	—	—	9
Der Religion nach	Evangelische	37	54	191	102	232	166	41	39	141	66	642	427
	Katholische	4	4	18	6	37	24	8	3	14	9	81	46
	Juden	1	4	8	1	8	5	7	1	4	1	28	12
	Andersgläubige	—	—	2	—	—	1	—	—	2	—	4	1
Dem Familienstand nach	ledig	4	5	40	21	113	88	50	40	98	57	305	211
	verheirathet	20	14	165	74	149	80	5	3	51	13	390	184
	verwittwet	18	42	11	10	6	21	—	—	9	5	44	78
	geschieden	—	1	3	4	9	7	1	—	3	1	16	13
Dem Alter nach	bis 20 Jahr	—	—	—	—	4	3	15	16	22	12	41	31
	20 bis 30 Jahr	—	—	4	6	37	51	23	17	32	29	96	103
	30 " 40 "	—	—	73	42	105	49	13	7	44	28	235	126
	40 " 50 "	1	—	103	42	79	52	4	2	44	4	231	100
	50 " 60 "	3	2	36	19	40	36	1	—	17	2	97	59
	60 " 70 "	12	19	3	—	8	4	—	—	2	1	25	24
	über 70 Jahr	26	41	—	—	4	1	—	—	—	—	30	42
	unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
darunter wiederholt aufgenommen	zum 2. Mal	1	4	31	15	40	32	19	8	34	22	125	81
	" 3. "	—	1	2	5	9	8	2	1	13	5	26	20
	" 4. "	1	—	—	—	8	1	2	—	4	—	15	1
	" 5. "	—	—	—	—	5	1	3	—	2	—	10	1
	" 6. "	—	—	—	—	2	—	—	—	3	1	5	1
	" 7. "	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	2
	" 8. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	" 9. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
	" 10. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
	" 13. u. öfter	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	—

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1893/94	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einf. chron Geistes-Krankheit m.	Einf. chron Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Zusammen m.	Zusammen w.
1893/94 überhaupt	38	58	203	107	230	186	41	31	124	58	636	440
davon gebessert (geheilt)	7	5	35	25	136	109	21	17	85	30	284	186
ungeheilt	—	6	29	11	57	29	8	7	20	16	114	69
gestorben	31	47	139	71	37	48	12	7	19	12	238	185
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	2	4	35	11	5	8	—	—	—	1	42	24
Lungenentzündung	—	2	16	6	3	4	2	1	3	3	24	16
Lungenschwindsucht	—	—	—	1	9	10	2	3	1	2	12	16
Herzlähmung, -Schlag	10	10	24	21	7	4	1	1	1	—	41	36
Altersschwäche	11	7	—	—	1	5	—	—	1	—	13	12
Erschöpfung, Entkräftung	4	17	46	25	6	7	3	1	6	1	65	51
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie . . gebessert	6	5	28	21	92	81	11	11	58	20	195	138
eigene Familie . . ungeheilt	—	3	14	9	15	6	5	2	4	1	38	21
fremde Familie . . gebessert	1	—	6	4	32	20	8	3	21	8	68	35
fremde Familie . . ungeheilt	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	1
Berliner Krankenhäuser gebessert	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	—	—	2	1	2	5	—	—	—	4	4	10
die Idioten-Anstalt gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
die Idioten-Anstalt ungeheilt	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	2
Privat-Irren-Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	—	1	2	—	5	1	1	1	4	1	12	4
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	—	1	9	1	29	15	—	1	10	8	48	26
die Heimath . . . gebessert	—	—	1	—	11	8	2	3	6	2	20	13
die Heimath . . . ungeheilt	—	1	2	—	4	2	1	—	1	2	8	5
Abgang der Entlassenen nach bis 3monatl. Aufenthalt	5	6	32	19	88	54	11	9	42	22	178	110
3 bis 6 Monat	1	—	14	7	46	28	4	4	22	5	87	44
bis 1 Jahr	1	4	10	5	20	23	8	1	22	9	61	42
über 1 Jahr	—	1	8	5	39	33	6	10	19	10	72	59
Bestand am 31. März 1894 überhaupt*	26	57	190	105	511	605	111	65	56	32	894	864
in Proc. (Männer bez. Frauen)	2.9	6.6	21.8	12.2	57.1	70.0	12.4	7.5	6.3	3.7	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	6	2	32	10	129	28	32	5	23	3	222	48
Als Trinker bezeichnet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184	34
Landarme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	43

* Einschl. der in Privatanstalten nnd Familienpflege Befindlichen.

Von den aus der Irrenanstalt Entlassenen kamen 1891/92 bis 1893/94 in die Fürsorge der Armen-Direction 40 M., 37 Fr.; 49 M., 53 Fr.; 26 M., 40 Fr., darunter in ihre Familien 20 M., 20 Fr.; 27 M., 22 Fr.; 16 M., 10 Fr.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414, mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.081, 2.101, 2.154 ℳ, d. h. für 1893/94 um 0.053 ℳ pro Tag und Kopf höher als im Vorjahre; der Ausgabe von 1 960 056 ℳ standen 269 917 ℳ Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 451 944 Verpflegungstagen 812 393 ℳ, d. h. 1.798 ℳ pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.112 ℳ.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 76 171 Verpflegungstagen 56 008 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.735 ℳ gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.267 ℳ.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1893/94: 108 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders wie die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 31 Kranke täglich 1 M, 4 zwischen 1 und 1.50 M, 3: 1.50 M, 3 zwischen 1.60 und 2 M, 55 den Normalsatz von 2 M, je 1 monatlich 35, 45 M, 3 je 40 M, 1 jährlich 450 M. Diese 108 Personen absorbirten 26 817 Verpflegungstage, die 53 634 M Kosten verursachten; eingingen für dieselben 43 725 M, so daß ein städtischer Zuschuß von 9909 M erforderlich wurde.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der für den Etat der Idiotenanstalt pro 1893/94 angenommene Durchschnitt von 220 Zöglingen wurde schon im April 1893 überschritten und wurde Ende September 1893 die Höhe von 246 Zöglingen erreicht. Am 28. November kamen 46 Epileptiker (26 Kn., 20 M.) in die neue Anstalt nach Wuhlgarten. Bestand Ende März 1893: 238 Zöglinge (144 Kn., 94 M.); Zugang 100 (62 Kn., 38 M.); entlassen 126 (73 Kn., 53 M.), darunter 13 gestorben (5 Kn., 8 M.). Bestand Ende März 1894: 212 Zöglinge (133 Kn., 79 M.).

Die Aufnahme erfolgte bei 97 Zöglingen (61 Kn., 36 M.) durch die Armen-Direction; bei 3 (1 Kn., 2 M.) durch das Curatorium. Es kamen 70 (45 Kn., 25 M.) von den Eltern, 13 (5 Kn., 8 M.) aus der Charité, 13 (10 Kn., 3 M.) aus Privatpflege, 1 (1 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 3 (2 Kn., 1 M.) aus dem Wilhelmstift zu Potsdam. Von dem Zugang (62 Kn., 38 M.) waren 24 J. alt 1 Bursche; 23 J. 2 B., 1 M.; 22 J. 1 B.; 20 J. 1 B.; 19 J. 3 B., 1 M.; 18 J. 1 M.; 17 J. 2 B., 1 M.; 16 J. 4 B., 2 M.; 15 J. 5 B., 1 M.; 14 J. 3 Kn., 6 M.; 13 J. 4 Kn., 4 M.; 12 J. 5 Kn., 2 M.; 11 J. 7 Kn., 5 M.; 10 J. 2 Kn., 3 M.; 9 J. 5 Kn., 2 M.; 8 J. 5 Kn., 4 M.; 7 J. 9 Kn., 3 M.; 6 J. 3 Kn., 2 M.

Vom Bestand und Zugang (338) waren in Berlin geboren 259 (155 Kn., 104 M.), außerhalb 79 (51 Kn., 28 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 302 Zöglinge (178 Kn., 124 M.), katholisch: 27 (23 Kn., 4 M.), mosaisch: 9 (5 Kn., 4 M.).

Von den Idioten litten 187 (117 Kn., 70 M.) an apathischer, 151 (89 Kn., 62 M.) an exaltirter Idiotie; bei 220 Zöglingen (129 Kn., 91 M.) war die Idiotie angeboren, bei 118 (77 Kn., 41 M.) erworben.

Von den entlassenen bez. gestorbenen Zöglingen (126) waren confirmations- und erwerbsfähig: 69 (42 Kn., 27 M.), nur erwerbsfähig: 10 (5 Kn., 5 M.), als gebessert, aber zu früh entlassen: 11 (7 Kn., 4 M.), bildungsunfähig: 36 (19 Kn., 17 M.).

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Juni 1893 auf 23 Pflegestellen 46 ehemalige Zöglinge (37 Burschen, 9 Mädchen), und zwar 21 B., 7 M. in Städten, 16 B., 2 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt: 7772 M oder 0.083 M pro Kopf und Tag, Ausgabe: 152 137 M oder 1.760 M pro Tag und Kopf; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 15 893 Verpflegungstagen 11 063 M oder pro Tag und Kopf 0.696 M, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 0.883 M. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 41 082 M Einnahme und 32 231 M Ausgabe 8351 M Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 8 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 M; bei 1837 Verpflegungstagen und täglich 1.682 M Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 2682 M; gezahlt wurden 2263 M, somit städtischer Zuschuß 419 M.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

In der in den Jahren 1888/93 erbauten zweiten städtischen Irrenanstalt Herzberge stehen 7 Landhäuser mit je 25 bis 40 Plätzen, im Ganzen etwa 200 Betten für Kranke, Männer und Frauen, die unausgesetzte Wartung und Beaufsichtigung

bedürfen, zu Gebote; an die Hauptanstalt reihen sich auf der Männer- wie auf der Frauenseite ein für nicht bettlägerige Kranke bestimmtes Haus mit freiliegendem Garten für 100 Kranke, ein Aufnahmehaus ebenfalls für 100 Kranke und ein für dauernd bettlägerige oder besonders hülflose Kranke bestimmtes Pflegehaus von je 150 bis 170 Plätzen; dahinter liegt auf jeder Seite ein für 50 Kranke bestimmtes, mit stärkeren Abschlußvorrichtungen versehenes Ueberwachungshaus; bei vollständiger Benutzung der Gebäude ist für etwa 1050 Kranke Platz.

Die Belegung begann am 12. Juni 1893 mit 200 Kranken, die von Dalldorf überführt wurden; gleichzeitig wurde die Aufnahme aus der Stadt eröffnet. Das ärztliche Personal der Anstalt bestand anfangs aus 3 Ober-, 6 Assistenz-, 2 Volontär-Aerzten. Als Krankenwärter bezw. Wärterinnen traten ein 127 männl., 87 weibl. Personen, von denen 62 männl., 32 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1894: 65 männl., 55 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 80 Männer, 67 Frauen bei einem Gesammtbestand von durchschnittlich 792; beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 229 Männer, 201 Frauen.

Nach der Krankheitsform gestaltete sich der Zugang in die Anstalt 1893/94 wie folgt:

Bestand, Zugang, Abgang 1893/94	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Del. trem.		Ueberhaupt		Außerdem in Familienpflege	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang 1893/94 . . .	484	455	113	44	78	48	83	42	31	5	789	594	72	63
Abgang 1893/94 . . .	133	124	44	14	42	23	12	10	28	3	259	174	31	23
Bestand 31. März 1894	351	331	69	30	36	25	71	32	3	2	530	420	41	40
Vom Zugang waren:														
unmittelbar Aufgenommene	211	139	68	24	33	22	29	11	31	5	372	201	—	—
aus Dalldorf u. Privatanstlt. Uebernomm.	273	316	45	20	45	26	54	31	—	—	417	393	47	17

Von den 573 unmittelbaren Aufnahmen erfolgten 10 (6 M., 4 Fr.) durch das Curatorium, 47 (22 M., 25 Fr.) durch die Armen-Direction, 287 (206 M., 81 Fr) durch das Polizei-Präsidium, 163 (102 M., 61 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 64 (34 M., 30 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 2 (2 M.) durch auswärtige Irrenanstalten; unter diesen befanden sich 3 Männer, die je 3 mal, 14 Männer und 25 Frauen, die je 2 mal aufgenommen wurden.

Dem Alter nach waren von sämmtlichen 1383 Kranken: 3/15 J. 10 wbl.; 15/20 J. 4 mnl., 12 wbl.; 20/30 J. 83 mnl., 60 wbl.; 30/40 J. 213 mnl., 147 wbl.; 40/50 J. 244 mnl., 150 wbl.; 50/60 J. 153 mnl., 124 wbl.; 60/70 J. 68 mnl., 53 wbl.; 70/80 J. 23 mnl., 22 wbl.; über 80 J. 1 mnl., 6 wbl. Dem Glaubensbekenntniß nach waren evangelisch: 667 mnl., 494 wbl.; katholisch: 90 mnl., 69 wbl.; griechisch-katholisch: 1 wbl.; Dissidenten: 2 mnl., 1 wbl.; jüdisch: 27 mnl., 12 wbl.; unbekannt: 3 mnl., 17 wbl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 369 mnl., 169 wbl.; ledig: 349 mnl., 279 wbl.; verwittwet: 42 mnl., 111 wbl.; geschieden: 25 mnl., 15 wbl.; getrennt lebend bez. eheverlassen: 8 wbl.; unbekannt: 4 mnl., 12 wbl.

Ihrem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 374 (47.4 Pc.) Handwerker, 219 (27.8 Pc.) Arbeiter, 104 (13.2 Pc.) Kaufleute; von den Frauen: 139 (23.4 Pc.) Handwerkerfrauen, 71 (11.9 Pc.) Arbeiterfrauen, 66 (11.1 Pc.) Dienstmädchen, 62 (10.4 Pc.) Handarbeiterinnen, 61 (10.3 Pc.) Arbeiterinnen, 60 (10.1 Pc.) ohne Beruf.

Unter dem Gesammtzugang (789 mnl., 594 wbl.) befanden sich 311 mnl. (39.4 Pc.) und 23 wbl. (3.9 Pc.) Gewohnheitstrinker; mit dem Strafgesetz in Conflict gerathen waren 223 (28.2 Pc.) mnl., 34 (5.7 Pc.) wbl. Kranke.

Abgang 1893/94	Unmittelbar Auf- genommene mnl.	Unmittelbar Auf- genommene wbl.	Aus Dalldorf u. s. w. Uebernommene mnl.	Aus Dalldorf u. s. w. Uebernommene wbl.	Ueberhaupt mnl.	Ueberhaupt wbl.	Ueberhaupt zus.
Es schieden aus der Anstalt geheilt (gebessert)	111	43	24	25	135	68	203
ungeheilt	47	43	19	31	66	74	140
zusammen	158	86	43	56	201	142	343
Davon:							
in die eigene od. fremde Familien	113	57	18	13	131	70	201
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht	13	11	12	35	25	46	71
verlegt in Berliner Anstalten	8	4	11	4	19	8	27
= = auswärtige Anstalten	24	14	2	4	26	18	44
Es starben	39	18	19	14	58	32	90
Bestand am 31. März 1894	175	97	355	323	530	420	950

Von den Gestorbenen litten 42 (46.7 Pc.) an einfacher. 38 (42.2 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 7 (7.8 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 3 (3.3 Pc.) an Del. trem., 25 oder 27.9 Pc. starben an Lungenentzündung, 10 (11.1 Pc.) an Lungenlähmung, 9 (10.0 Pc.) an Herzschwäche u. s. w.

Von den 950 am 31. März 1894 in Bestand bleibenden Kranken litten 686 (72.2 Pc.) an einfacher, 100 (10.5 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 60 (6.3 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 99 (10.4 Pc.) an Idiotie, 5 (0.6 Pc.) an Del. trem.

Die Einnahme betrug 46 860 M. d. h. pro Tag und Kopf der in der Anstalt Befindlichen bei 231 065 Verpflegungstagen 0.2028 M., der überhaupt Verpflegten bei 246 284 Verpflegungstagen 0.1903 M. Die Ausgabe nur auf erstere bezogen pro Tag und Kopf 3.4168 M., auf alle Verpflegten bezogen 3.2836 M. Städtischer Gesammtzuschuß: 761 779 M., d. h. für den Tag und Kopf aller Verpflegten 3.0933 M., der in der Anstalt Befindlichen 3.2968 M.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 mit 54 krampfkranken, aus Dalldorf überführten Männern eröffnet; es folgten am 16. November weitere 54 Männer, am 23. November 54, am 24. November 56 Frauen und am 28. November 46 krampfkranke Kinder aus der Idiotenanstalt Dalldorf, sowie 2 Knaben, 1 Mädchen aus der Irrenanstalt. Am 12. December kamen hinzu 42 Männer, am 13. December 25 Frauen, die bisher in Privat-Irrenanstalten auf städtische Kosten verpflegt wurden. Der höchste Krankenbestand war im März 1894: 350 Männer, 223 Frauen, 44 Knaben, 28 Mädchen, d. h. 655 Personen.

Die Anstalt ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 M.) übernehmen.

Aufgenommen wurden:	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
durch das Curatorium	1	2	1	—	4
= die Armen-Direction	8	12	9	4	33
= = Charité	27	10	1	3	41
= = Direction der Anstalt	—	1	—	—	1
= Krankenkassen	3	—	—	—	3
aus der Irrenanstalt Dalldorf	266	193	35	21	515
= = = Herzberge	25	2	1	—	28
= Privatanstalten	42	25	—	—	67
= anderen Anstalten	3	—	—	—	3
Ueberhaupt	375	245	47	28	695

Von den Erwachsenen (375 Männer, 245 Frauen) standen im Alter unter 20 J. 37 M., 33 Fr.; 20 bis 30 J. 84 M., 78 Fr.; 30 bis 40 J. 95 M., 54 Fr.; 40 bis 50 J. 83 M., 45 Fr.; 50 bis 60 J. 51 M., 23 Fr.; 60 bis 70 J. 18 M., 9 Fr.; über 70 J. 7 M., 3 Fr. Dem Beruf nach waren 107 Arbeiter, 155 Handwerker, 7 Schankwirthe, Kellner, 15 Kaufleute, 9 Lehrer, 6 Landwirthe, 8 Kutscher, 2 Künstler, 1 Krankenwärter, 8 Almosenempfänger und 57 ohne Beruf; unter den weiblichen Kranken waren 34 Dienstmädchen, 29 Arbeiterinnen, 26 Arbeiterfrauen, 24 Handwerkerfrauen, 20 Handarbeiterinnen, 4 Beamtenfrauen, 3 Almosenempfängerinnen, 9 verschiedene andere Berufsarten und 94 ohne Beruf.

Der Religion nach:

	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
evangelisch . . .	327	219	41	26	613
katholisch	31	16	3	1	51
mosaisch	7	6	3	1	17
Dissidenten . . .	2	1	—	—	3
unbekannt . . .	8	3	—	—	11

In Abgang kamen 1893/94: 24 durch Entlassung (14 M., 9 Fr., 1 Kn.), 4 durch Tod (3 Fr., 1 Kn.).

Einnahme der Anstalt: 9498 ℳ oder pro Kopf und Tag 0.162 ℳ; Ausgaben: 278 575 ℳ oder 4.16 ℳ.

Durch Testament vom 27. Mai 1892 sind dem neuen Krankenhause der Stadt für an Epilepsie-Leidende 1000 ℳ ausgesetzt (Kosky'scher Geschenkfonds).

5. Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Ueber die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie über die im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen giebt die Tabelle S. 317 Aufschluß.

Ergänzend bemerken wir betreffs der Ortsangehörigkeit der Aufgenommenen (Zugang), daß in Anstalt A sich 76 mnl., 109 wbl geborene Berliner befanden, in B 30 gebor. Berlinerinnen; zehn Jahr und länger hielten sich von den Insassen der Anstalt A in Berlin auf: 219 M., 318 Fr., in B: 83 Frauen.

Die Anstalt A gewährte 289 584 (274 814) Verpflegungstage, darunter 28 541 (28 053) des Personals, so daß 261 043 (246 831) für Hospitaliten verblieben; die Kosten betrugen also bei 446 377 (428 316) ℳ Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.71 (1.735) ℳ. Die Anstalt B hatte 190 659 (175 752) Verpflegungstage, davon 17 790 (16 858) des Personals, somit 172 869 (158 894) für Hospitalitinnen; bei 281 960 (268 611) ℳ Kosten kamen 1.631 (1.690) ℳ auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte, ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien, für 289 584 (247 884) Tagesportionen 136107 (132155) ℳ, so daß eine Person täglich 47 (48.1) ₰ kostete.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1894: 364 546 (364 526) ℳ, der Siechenanstalten 159 335 (159 292) ℳ, der v. Steinwehr-Stiftung 149 570 (149 543) ℳ, zusammen 673 451 (673 361) ℳ.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 77 Hospitaliten, davon 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung, und 8 Sieche vollständig erhalten. An 5 Tagen fanden Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler 2c. vom 1. April 1893 bis 31. März 1894	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt M.	Fr.	davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 37 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
Bestand 31. März 1893	*497	216	57	58	4	450	168	77	113
Zugang bis 31. März 1894	358	509	225	352	—	140	265	87	4
Abgang	367	498	221	343	1	113	258	80	8
Bestand 31. März 1894	488	227	61	67	3	477	175	84	109
Zahl der Verpflegungstage	261 043		—	—	172 869		58 052	28 463	—
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	3	2	—	—	—	—	—	—	—
20 - 30 -	5	8	—	—	—	10	—	—	—
30 - 40 -	25	16	—	—	—	29	—	—	—
40 - 50 -	45	20	—	—	—	36	—	—	—
50 - 60 -	102	41	—	—	1	61	—	—	16
60 - 70 -	149	33	—	—	1	103	—	—	50
70 - 80 -	126	84	—	—	1	175	—	—	36
80 - 90 -	32	21	—	—	—	60	—	—	7
über 90 -	1	2	—	—	—	3	—	—	—
Alter der Hospitaliten (Zugang 1893/94) bis 20 Jahr	3	3	‡2	3	—	—	†—	—	—
20 - 30 -	7	18	1	12	—	4	5	2	—
30 - 40 -	19	24	12	20	—	12	10	19	—
40 - 50 -	43	49	36	35	—	11	33	22	—
50 - 60 -	100	87	69	64	—	22	76	24	—
60 - 70 -	106	116	66	78	—	24	89	20	—
70 - 80 -	58	155	29	107	—	54	90	21	—
80 - 90 -	21	51	10	33	—	13	3	6	—
über 90 -	1	6	—	—	—	—	—	—	Angab. fehlen
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	75	95	45	68	—	45	149	57	
verheirathet / eheverlassen	}142	79	100	57	—	10	24	10	
eheverlassen					—	—	—	—	
geschieden	15	26	8	14	—	6	38	4	
verwittwet	126	309	72	213	—	79	95	43	
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	24	—	18	—	—	—	21	—	.
Handwerker	165	—	109	—	—	—	163	—	.
Arbeitl. u. o. Stand	169	—	98	—	—	—	97	—	.
dem dienend. Stand	—	—	—	—	—	—	25	—	.
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	325	460	210	346	—	—	—	—	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	39	—	—	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	—	72	—	—	.
anderen Anstalten	—	—	—	—	—	10	—	—	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	127	50	.
der Armenpflege	33	49	15	6	—	19	138	37	.
Es schieden aus:									
durch Tod	115	129	21	62	—	68	38	6	6
durch Beurlaub. bez. Entlassung	127	11	72	89	—	—	54	57	2
in andere Heil-Anstalten	112	143	27	11	—	—	3	1	—
in Irren-Anstalten	13	11	3	10	—	—	—	—	—
in die Siechen-Anstalten	—	—	50	132	—	—	1	—	—
in die Anstalt B. bez. A.	—	111	48	39	—	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	1	16	20	9	—
in Pflege	—	—	—	—	—	29	49	7	—
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	93	—	—

* Außerdem Dienstboten: Bestand 36 mnl., 41 wbl.; Zugang 31 mnl., 44 wbl.; Abgang 31 mnl. 42 wbl.; Bestand Ende März 1894: 36 mnl. 43 wbl. — ‡ Bestand und Zugang. — † Bestand und Zugang (433 M. 164 Fr.) unter Fortlassung von 127 M., 50 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 306 M. 114 Fr.

Nachlässe gelangten 1893/94: 1031 (im Vorj. 1281) zum Friedrich-Wilhelm-Hospital, darunter 326 (584) von anderen städtischen Anstalten, 705 von verstorbenen Almosen-Empfängern durch die Armen-Commissionen. Oeffentlich verkauft wurden vom Bestand und Zugang 961 (1703), ausgeliefert 74 (194), nach außerhalb gesandt 8 (18). Die zum öffentlichen Verkauf gestellten Nachlässe brachten 13 180 gegen 14 622 ℳ im Vorjahr; außerdem wurden zum Verleihen an Arme Sachen im Werthe von 11 190 (7885) ℳ asservirt, und à 454 (262) große Bettstücke, 343 (269) kleine, 197 (144) große, 209 (201) kleine Bezüge, 316 (194) Stühle, 214 (79) Bettstellen (s. Naturalunterstützung S. 000). Die Gesammteinnahme aus den Nachlässen stellte sich für die Armen-Direction auf 24 370 ℳ gegen 22 507 ℳ im Vorjahre.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet; ein besonderer Pavillon bildet die sogenannte Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber. Während die Hospitalräume durchschnittlich täglich mit 237 (159 mnl. 78 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahr 288) belegt waren, befanden sich in jener 134 (144) Weiber; im eigentlichen Arbeitshaus waren außerdem durchschnittlich 1700 (1599) Corrigenden.

Die Unterbringung von Arbeitshaus-Hospitaliten im städtischen Obdach, welche Ende August 1892 in die Wege geleitet war, um Platz für die Hülfsstation zu schaffen, wurde 1893/94 fortgesetzt; es entstanden für diese Hospitaliten 46 877 Verpflegungstage, deren Kosten der Obdach-Verwaltung mit 20 270 ℳ erstattet wurden. Die täglichen Verpflegungskosten der Hospitaliten für 1893/94 stellten sich im Hospital ausschl. Verwaltungskosten auf 0.53 ℳ, einschl. derselben auf 1.00 ℳ, im Durchschnitt der Jahre 1890/93 auf 0.58 bez. 1.08 ℳ.

Im Hospital absorbirten die 597 Hospitaliten 86 515 Verpflegungstage; die 1346 geschlechtskranken Weiber 49 089 Verpflegungstage.

In das Hospital erfolgte der Zugang von 138 mnl., 37 wbl. Personen auf Verfügung der Armen-Direction; bei 127 mnl., 50 wbl. durch Wiederaufnahme. Von 306 Männern, 114 Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 13 (25) Männer, 24 (25) Frauen; wegen Lähmung 72 (105) M., 22 (23) Fr.; wegen Krebsleiden 28 (39) M, 18 (14) Fr.; wegen Alterschwäche 98 (165) M., 35 (37) Fr. u. s. w.

Vorbestraft waren 244 (468) Hospitaliten mit 811 (1777) Strafen, darunter 4 (20) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 4 (19) mal, 12 (14) wegen Unzucht 14 (14) mal, 48 (110) wegen Diebstahls und Hehlerei 114 (209) mal, 23 (35) wegen Betrug 27 (47) mal, 88 (183) wegen Bettelns 533 (1088) mal, 28 (47) wegen Arbeitsscheu 66 (262) mal, 8 (16) wegen Landstreichens 17 (77) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 75 (97) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt

Der Religion nach waren evangelisch: 277 M., 100 Fr; katholisch: 27 M., 14 Fr.; jüdisch: 2 M.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungs-Fonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1893/94: 1728 ℳ, d. h. 99 ℳ weniger als im Vorjahr, eine Folge des weiteren Rückganges der von den Dienstboten gezahlten Beiträge; dieselben betrugen 36 720 ℳ (38 640 ℳ im Vorjahr); 6550 (6163) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 59 860 (59 269) ℳ, darunter 19 186 (19 103) ℳ aus eigenem Vermögen. Ausgabe 59 732 (58 378) ℳ, einschl. 2086 (7447) ℳ zur zinsbaren Belegung. Laufend unterstützt wurden Ende März 1894: 151 (Ende März 1893: 144) mit 15 698 (14 979) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 101.3 ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 31 176 (32 253) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen

monatlich 15.50 M baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1894: 490877 (482024) M; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes, Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (489 351 M) und des Inventars (30 506 M) 1 010 734 M.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1893 bez. 1890/94.

In den J. H. Weydinger'schen Stiftungen erhielten die Beneficiaten außer freier Wohnung wie bisher monatlich 12 M baar; 6 M zur Beschaffung von Brennmaterial im December; ferner an dem Geburtstage des Stifters, des Kaisers und der Kaiserin zusammen 6 M. Die 3 neu Aufgenommenen waren 64½ J. (M.) 68¼ und 74½ (Fr.) J. alt.

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg vermehrte sich 1893/94 durch Verkauf der alten Hospital-Grundstücke Heiligegeistgasse 10/11 und Spandauerstraße 2/2a einschl. der Heiligen Geist-Kirche um 1 300 000 M. Für die Erbauung eines zweiten Hospitals ist ein Fonds von 500 000 M festgelegt. — Von den verstorbenen Hospitaliten wohnten 2 über 9 Jahre im Hospital; je einer 1, 2, 3, 4, 6, 10, 12, 15, 18, 21, 26 Jahr. Die beiden freiwillig Ausscheidenden waren 73 bez. 75 J. alt und befanden sich 17 bez. 18 Jahr in der Anstalt. — Von den Ende März 1894 vorhandenen 190 Hospitaliten waren 54 60/70 J. alt; 94 70/80 J., 40 80/90 J., je 1 91 bez. 93 J. — Verpflegungsgelder erhielten die Insassen des Hospitals in der Spandauerstr. 3 in 359 Monatsraten zu 20 M, 7180 M; in der Exercierstr. in 1642½ Monatsraten zu 22 M, 36 136 M; die außerhalb der Hospitäler Wohnenden in 15 Monatsraten zu 30 M, 450 M, überhaupt 43 765 M. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 3695 M verausgabt; für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 4356 M u. s. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 33 Hospitaliten 38 850 M; aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 16 530 M. — Die Zinsen des mit der Stiftung verbundenen Rüdel'schen Fonds von 12 800 M genießen auf Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten			Abgang			Zugang	Jahres-Ausgabe	Capital-Vermögen	
	Anfang des Jahres	Ende des Jahres	darunter Frauen	überhaupt	durch Tod m.	durch Tod w.		M	Anfang des Jahres M	Ende des Jahres M
J. H. Weydinger-Stiftung	42	41	19	4	—	1	3	14617	324000	326500
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	[1]130	[2]129	129	9	—	9	8	[3]26991	681600	[4]691800
Nikolaus Bürger-Hospital	86	82	—	17	13	—	13	32752	681817	[5]682591
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	172	190	164	15	5	8	33	108147	1215349	2596659
St. Jakobs-Hospital	22	22	22	1	—	1	1	?	149875	154175
St. Gertraudt-Hospital	142	138	138	12	—	12	8	?	1435005	1456505
Jerusalem-Stift	52	51	51	5	—	5	4	?	620976	631636
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	192	196	134	23	19		27	73035	1812778	1819048
Lange-Schucke-Stiftung	54	54	54	2	—	1	2	41385	483302	489102
Reuter-Stiftung	15	19	—	—	—	—	—	14454	282200	283900

[1] Ende 1892. — [2] Ende 1893. — [3] Nur für die Stellen-Inhaberinnen. — [4] Einschließlich des Werthes der Stiftungshäuser mit 409 700 M, 1 101 500 M. — [5] Außerdem das Hospital-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds den Caspari'schen Fonds (5220 M), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 M), das Mohl'sche Legat (15 000 M), die Jürst-Schenkung (3000 M), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 M) u. A.

Im Jakobs-Hospital erhielten die Beneficiatinnen außer der Wohnung monatlich 15 M baar, freies Brennmaterial, freie Medicin und ärztliche Behandlung &c. Das Capitalvermögen nahm 1893/94 um 4300 M zu; eine Stelle war Ende März 1894 unbesetzt.

Im St. Gertraudt-Hospital beziehen die Insassen monatlich 18 M baar und 3 M für Feuerung. Der Gesundheitszustand war nicht so befriedigend wie bisher, da infolge von Influenza mehrere Todesfälle eintraten. Zu dem Capitalvermögen von 1 456 505 M tritt noch der Hanssonfonds mit 85 750 M.

Von den 129 Stelleninhaberinnen der Wilhelminen-Amalien-Stiftung waren 5 unter 60 Jahr, 47 60 bis 70 J., 55 70 bis 80 J., 9 80 bis 85 J., 3 85 bis 91 J. Außerdem wohnten 19 Mietherinnen in den Stiftungshäusern. Die verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten ein Alter von 72, 75, 78, 82, 83, 84, 87, 88 und 93 Jahr. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1893 bereits 42 100 M.

Das Nicolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1893/94 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 M voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 1922 M ein gegen 1106 M im Vorjahr. Unter den Gesammtausgaben von 32 752 M waren 16 424 M Verpflegungsgeld, 770 M Beerdigungskosten für 13 Verstorbene. 17 Beneficiaten wurden städt. Krankenhäusern überwiesen, wofür 700 M Kurkosten entstanden. Aus den 10 951 M Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 7952 M an die Beneficiaten vertheilt. Vermögen in Capitalien 79 400 M und 2 schuldenfreien Grundstücken in der Blumenstraße 33a und 34.

Von den im Jerusalem-Stift befindlichen Stellen-Inhaberinnen starben 1893/94 fünf im Alter von 55, 66, 67, 68, 74 J.; aus ihrem Nachlaß gingen 2147 M in baar und 600 M in Werthpapieren ein. Das alljährlich seit etwa 50 Jahren aus der Königlichen Schatulle bewilligte Geschenk von 150 M fällt vom 1. Januar 1894 ab fort.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm und Augusta-Stiftung wurden 1891/92 bis 1893/94 täglich durchschnittlich 170, 195.7, 197.1 Personen verpflegt mit 65 164, 69 458 und 70 106 M Kosten, darunter 40 272, 43 531, 44 071 M für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Pro Person stellte sich die tägliche Ausgabe einschl. des monatlichen Zuschusses (3 M) und der Verpflegung (täglich 0.70 M) auf 1.08, 1.06, 1.06 M. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 34 000 M ausschl. 3600 M Beihülfe aus dem sogenannten Dotationsfonds. Das Vermögen der Stiftung hat sich durch die Sala Seeger'sche Zweigstiftung um 50 000 M vermehrt.

Die Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen kann in das am 1. October 1892 fertig gestellte Stiftshaus 55 Insassen aufnehmen; dieselben erhalten außer freier Wohnung, Heizung, ärztl. Behandlung 15 M monatlich baar; das Eintrittsgeld ist je nach dem Alter: 750 bis 1200 M. Von den 54 Insassen waren 23 geborene Berlinerinnen; dem Alter nach waren 19: 50/60 J, 33: 60/70 J. und 2 über 70 J. alt. An statutenmäßigem Eintrittsgeld gingen 3450 M von 3 Personen ein, aus Nachlässen 765 M. Der Werth des Stiftsgrundstückes u. s. w. ist 305 559 M, somit Gesammtvermögen einschl. des Capitals von 489 102 M, am 31. März 1894: 794 661 M.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Wegen Unzulänglichkeit der Mittel ist das Stiftshaus so erbaut, daß es zunächst Raum für 32 Beneficiaten bietet, ein Erweiterungsbau aber leicht möglich ist.

Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten, also nur des vierten Theils der vom Stifter gewünschten Zahl, vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, die 11 Firmen in Höhe von 615 ℳ zahlten und 700 ℳ jährl. städt. Zuschusses, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten beträgt die Zahl der Beneficiaten z. Z. 19. Die Stiftung gewährt freie Wohnung, Heizung, Licht, Wäsche, Frühstück, Mittagessen, ferner jeden Sonntag 3 ℳ baar, am Weihnachtsabend 6 ℳ; auch sollen die Insassen in ihrer freien Bewegung so wenig wie möglich beschränkt werden. Das Anstaltsgebäude ist mit 84 300 ℳ, das Mobiliar mit 10 000 ℳ versichert.

Zur geschlossenen Wohlthätigkeitspflege der Stadt gehört auch die v. Scheve-Stiftung, welche außer dem Stiftshause (mit 55 500 ℳ versichert) ein Capital von 699 425 ℳ besitzt. Aus der Stiftung empfingen außer den 10 Stiftsdamen und 2 Exspectantinnen mit 3738 ℳ Berliner Stadtarme 3895 ℳ; außerdem waren noch lebenslängliche Pensionen in Höhe von 14 350 ℳ zu zahlen. — Köster-Stiftung, Cöpenickerstr. 47a, besaß außer dem mit 52 800 ℳ versicherten Grundstück etwa 73 844 ℳ; sie gewährt bedürftigen, über 10 J. in Berlin wohnenden, über 60 J. alten Männern lebenslänglich freie Wohnung.

6. Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1892 . . .	128	161	262	51	54	20	548
Zugang im Jahre 1892/93 . .	2550	3334	5169	858	764	57	10 182
Abgang " " 1892/93 . .	2622	3440	5316	863	778	57	10 454
Bestand ult. März 1893 . . .	56	55	115	46	40	20	276
Zugang im Jahre 1893/94 . .	1896	2449	4037	1046	702	65	8 299
Abgang " " 1893/94 . .	1886	2416	4020	1062	725	85	8 308
Bestand ult. März 1894 . . .	66	88	132	30	17	—	267

Die Vergrößerung des städtischen Obdachs ist 1893/94 durchgehends in Angriff genommen, theilweise auch vollendet worden. Die neuen Baracken, je 10 zu beiden Seiten der bisherigen Anlage, wurden bis December 1893 im Bau vollendet, mit 1200 Pritschen belegt und dem Betrieb übergeben. Das bisherige Männer-Brausebad ist von 30 auf 60 Brausen erweitert und seit September 1894 in Benutzung. Noch im Bau befinden sich die zwei neuen Seitenflügel des Familienobdachs, die voraussichtlich vom 1. October 1894 benutzt werden können.

Die vorhandenen 40 Baracken des nächtlichen Obdachs sind für 2400 Personen berechnet; für außerordentliche Fälle und vorübergehend läßt sich eine Belegung jeder Baracke bis zu 100 Köpfen bewerkstelligen.

Unter den 8490 Köpfen des Bestandes und Zuganges 1893/94 (excl. Corrigenden und Hospitaliten des Arbeitshauses) waren dem Alter nach:

Jahr	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. ält.	überh.
1891/92	776	1753	1701	1034	436	1076	1611	1288	657	124	13	10 469
1892/93	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653
1893/94	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8 490

Die Zahl der im Familienobdach Aufgenommenen (excl. der Corrigenden) ist von 10 653 auf 8490 gesunken, obgleich sich unter letzteren 640 russische Auswanderer gegen 312 im Vorjahr befanden; die von diesen absorbirten Verpflegungstage stellten sich auf 37 535 (davon 5519 im September, 4080 im October 1893), so daß täglich im Durchschnitt 103 Personen zu verpflegen waren.

Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen und Häufigkeit des Obdachbesuches:

Jahr	Preußisch		Andere deutsche Staat.	Oesterreich	Russisch	Andere Staat.	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Ueberhaupt
	Berlin	sonst. Preuß.									
1891/92	4601	4082	234	38	1497	17	6691	2817	718	243	10 469
1892/93	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391	10 653
1893/94	4044	3567	176	31	640	+32	4433	2693	975	389	8 490

\+ Darunter 5 Türken, 1 Neger.

Die Gesammtzahl der Verpflegungstage betrug 130 340 bei 8490 Obdachlosen und durchschnittlich 20 Corrigenden; es entfallen auf die Gesunden einschl. Corrigenden 61 823, auf die Kranken 39 239, die Schulkinder 21 728, die Säuglinge 7550 Verpflegungstage (außerdem für die im Obdach befindlichen Hospitaliten des Rummelsburger Arbeitshauses 46 877).

Bei 130 340 Verpflegungstagen (im Vorjahr 114 365) bezifferten sich die Kosten auf 48 324 (45 164) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.37075 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.3949 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1886 (2622) Familien und 1787 (1641) einzelnen Personen mit 8223 (10 397) Köpfen wurden an 2674 (3363) Familien bez. Einzelnen 28 587 (36 849) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 10.69 (10.96) ℳ. In 310 (263) Fällen erhielten obdachlose Personen ihre einbehaltenen Wirthschaftssachen ausgelöst, wofür 12 484 (10 967) ℳ oder durchschnittlich 40.27 (41.70) ℳ gezahlt wurden. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 775 (536) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.; ferner aus eingegangenen Geschenken baar 853 (768) ℳ.

Die im Familienobdach befindliche städtische Schule wurde von 664 (619) Kn., 704 (614) Mdch., im Ganzen von 1368 (1233) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 716 (700), im Winter von 652 (533); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 20 und 92; durchschnittlich 56.

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen stieg von 2258 im Jahr 1892/93 auf 2742 im Jahr 1893/94. Gestorben sind 25 (17); im Hause selbst behandelt wurden 2265 (1809); die übrigen 452 Kranken wurden städtischen Heilanstalten bez. (190) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtliche Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1891 . . .	52 088	42 928	39 273	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 804	14 658	22 123	35 077	317 849
1892 . . .	51 927	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8875	11 434	18 630	43 683	308 535
1893 . . .	67 687	58 846	51 478	28 743	21 580	14 585	12 819	14 318	16 697	20 853	36 093	61 746	406 395
1894 . . .	87 276	75 866	54 240	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug durchschnittlich 1219 gegen 919 im Jahre 1892/93.

Unter den 444 766 (335 436) im Jahre 1893/94 Aufgenommenen waren 430 866 (320 764) mnl., 13 900 (14 672) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 11 515 mnl., 307 wbl. Personen, wiederholt 419 351 mnl., 13 593 wbl. Nach Nächtigung wurden 424 200 mnl., 13 484 wbl. Personen entlassen; 877 mnl., 143 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 5108 mnl., 255 wbl. dem Amtsanwalt zur Besserung vorgeführt; 43 mnl., 1 wbl. verhaftet, 491 mnl., 17 wbl. sistirt

3 starben*) plötzlich im Obdach u. s. w. Wiederholt verwarnt wurden 17 592 (20 663) mnl., 659 (570) wbl. Krank befunden wurden 3710 oder 0.83 (0.86) Pc. aller nächtlichen Obdachlosen.

Während an 207 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 81 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 44 Tagen 1001 bis 1500, an 28 Tagen 1501 bis 2000, an 30 Tagen 2001 bis 2500, an 44 Tagen 2501 bis 3000, an 10 Tagen 3001 bis 3100 betrug und an 2 Tagen (27. Januar, 3. Februar 1894) 3138 bez. 3133 Personen ergab. Die Raumverhältnisse sind dieselben wie im städtischen Obdach für Familien.

Die Beköstigung der nächtlichen Obdachlosen bestand in je 0.2 l Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; verbraucht wurden 165 056 kg Brot, 47293 kg Roggenmehl, 4126 kg Margarine. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 34 370 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 444 766 Verpflegungstagen für den Tag und Kopf 0.0773 ℳ (gegen 0.0925 ℳ im Vorjahr), was sich durch den Rückgang der Brotpreise erklärt. — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

d. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder; und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Neu eröffnet ist seit 2. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 223, 227, 230 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus, mit 1537, 1615, 1626 Mitgliedern, darunter 1180, 1251, 1280 Pfleger, 357, 364, 346 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städtischen Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1892			Am 1. April 1893			Am 1. April 1894		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder und verlassene Kinder	2534	2284	4818	2542	2321	4863	2347	2081	4428
Zwangserziehungskinder	334	64	398	365	71	436	385	69	454
Andere verwahrloste Kinder	80	15	95	79	20	99	88	11	99
Erwerbsunf. ehem. Waisenkind.	20	30	50	12	10	22	7	13	20
Ueberhaupt	2968	2393	5361	2998	2422	5420	2827	2174	5001

*) In demselben Verwaltungsbericht ergiebt die erste Tabelle S. 4/5: 3, die zweite Tabelle S. 4: 4 Gestorbene und zwar an „Hirnblutung"; es erscheinen auch in der ersten Tabelle 877 mnl., 143 wbl., überhaupt 1020 als Krankenhäusern zugewiesen, in der zweiten Tabelle dagegen 1019.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort		Am 1. April 1893 Knb.	Mdch.	zus.	Am 1. April 1894 Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin		795	930	1725	700	836	1536
In Berliner Anstalten		49	42	91	69	36	105
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege		844	972	1816	769	872	1641
Bei Privatpersonen auswärts		1225	1232	2457	1168	1103	2271
In auswärtigen Anstalten		46	24	70	33	29	62
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege		1271	1256	2527	1201	1132	2333
Im Depot (Berlin S)		19	21	40	47	54	101
Im Waisenhaus Rummelsburg		414	48	462	364	41	405
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren	zwecks Zwangserziehung	91	—	91	112	—	112
	„ Waisenpflege	12	—	12	9	4	13
	„ städt. Erziehung	46	—	46	53	3	56
Ueberhaupt		2697	2297	4994	2555	2106	4661
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts		274	71	345	273	67	340
Ueberhaupt		2971	2368	*5339	2828	2173	*5001

* Die in Krankenhäusern befindlichen Waisen sind in dem Verwaltungsbericht für 1893/94 nicht mehr enthalten, daher sind auch für 1892/93 die 27 Knb. und 54 Mdch., welche am 1. April 1893 in Krankenhäusern sich befanden, diesmal ausgeschieden, so daß statt 5420 nur 5339 Waisenkinder aufgeführt sind.

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 364, 416, 357 Waisenväter, darunter 295, 320, 285 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 14 592, 12 560, 12 084 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1893/94 1196 Waisen und 64 Pflegstellen in 24 Orten für Zwangserziehungskinder besuchte.

Etatsjahr	Verpflegte Kinder durchschnittl.	Verpflegte Kinder Pm. der Civ.-Bev.	Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege) überhaupt	verwaiste Kinder absolut	verwaiste Kinder Pm. der mittl. Civ.-Bev.	verwaiste Kinder Pc. der Neu-Aufgen.	verlassene Kinder absolut	verlassene Kinder Pm. der mittl. Civ.-Bev.	verlassene Kinder Pc. der Aufgen.
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.22	21.3	1206	0.9	78.7
1890/91	4529	2.98	1746	319	0.21	18.3	1427	0.9	81.7
1891/92	4691	2.95	2025	359	0.22	17.7	1666	1.1	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.15	1712	1.5	85.85
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1760	1.1	84.8

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1894 6 (6) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 8 (12) Knaben 3 (5) Mädchen im im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 1 (1) Mdch. in der Idiotenanstalt zu Gardelegen; 18 (29) Kn., 12 (0) Mdch. im Potsdamer Josefs-Waisenhaus: 6 (5) Kn., 0 (3) Mdch. im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow; 1 (5) Mdch. im Magdalenenstift zu Plötzensee; 2 (2) Mdch. in der Zionshülfe zu Schöneberg; 2 (2) Mdch. im katholischen Marienstift zu Frankfurt a. O.; 1 (0) Mdch. im Rettungshaus „Emmaus“ zu Jüterbog.

1. Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Im Jahre 1893/94 gelangten 1738 (1740) Kinder durch Vermittelung des Depots, 247 (254) ohne dieselbe in die Kostpflege, überhaupt 1985 (1994), davon 1905 (1929) als Waisen. 60 (52) als verwahrloste, 20 (13) als erwerbsunfähige ehemalige Waisenkinder. Bestand Ende März 1893: 19 (39) Kn., 21 (28) Mdch.; Zugang 1698 (1759) Kn., 1609 (1492) Mdch.; Abgang: 1670 (1779) Kn., 1576 (1499) Mdch.; Bestand Ende März 1894: 47 (19) Kn., 54 (21) Mdch.

Die 2025, 1994 bez. 1985 Waisen stammten in den letzten drei Jahren bis 1893/94 aus 1452, 1515 bez. 1485 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1091,

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1891/92			1892/93			1893/94		
	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	268	251	519	209	159	368	228	225	453
Heimliche Entfernung der Eltern	258	206	464	278	211	489	138	123	261
Tod der Eltern	202	157	359	151	131	282	156	159	315
Verhaftung der Eltern	47	56	103	71	72	143	67	66	133
Armuth der Eltern	78	59	137	72	77	149	92	83	175
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	43	46	89	72	39	111	77	52	129
Mutter im Dienst (meist unehelich)	39	53	92	55	45	100	61	71	132
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	50	16	66	30	22	52	56	4	60
Findlinge	19	12	31	7	13	20	13	18	31
Obdachlosigkeit	117	48	165	183	97	280	174	122	296
Ueberhaupt	1121	904	2025	1128	866	1994	1062	923	1985

Zugang in das Depot	1891/92	1892/93	1893/94
Neue Aufnahmen, erste	1625	1487	1565
Wieder- " zweite	158	178	120
" " dritte	27	41	33
" " vierte	5	16	11
" " fünfte	4	7	4
" " sechste	2	2	4
" " siebente	2	2	1
" " achte u. mehr	14	1	—
" " *neunzehn u. m.	—	6	—
Ueberhaupt	1837	1740	1738
entlaufen u. wiedereingelief.	33	28	13
aus Lehre und Dienst	111	99	116
aus Krankenhäusern	103	94	133
a. d. Waisenanst. } Rummelsburg	39	46	60
a. d. Erziehgshs. } Rummelsburg	24	30	‡42
aus dem Bade	4	2	1
vom Urlaub bez. Feriencol.	1	—	2
aus dem Gefängniß	2	2	6
Zugang überhaupt	2154	2041	2111
Wechsel der Pflege	1182	1210	1196
Ueberhaupt	3336	3251	3307

Abgang vom Depot	1891/92	1892/93	1893/94
Gestorben	7	2	12
nach Krankenhäusern	218	221	256
i. d. Anstalten zu Rummelsburg { Waisenh.	205	157	162
i. d. Anstalten zu Rummelsburg { Erziehgsh.	100	86	95
entlaufen	25	28	7
zu fremden Gemeinden	128	186	106
nach „diversen Orten“	—	—	—
zu den Angehörigen	649	750	713
in unentgeltliche Pflege	68	72	51
in Lehre oder Dienst	121	92	87
in Erziehungsanst. (Zwang)	2	9	4
in Feriencolonien, Seebäder	26	22	16
ins Gefängniß	—	1	1
in die Idiotenanst. Dalldorf	—	1	2
in die Erziehungsanst. Kleinbeeren	—	—	9
Abgang überhaupt	1549	1577	1521
Wechsel der Pflege	1808	1701	1725
Ueberhaupt	3357	3278	3246

* Die 19. bis 24. Aufnahme betraf ein Kind, welches seinen in einem Berliner Vorort wohnenden Eltern immer wieder entlief.

‡ Zwei Mädchen aus dem städtischen Erziehungshause in Kleinbeeren.

1193, 1164 Familien; je 2 Kinder aus 214, 209, 197; je 3 Kinder aus 96, 77 82; je 4 aus 40, 29, 31; je 5 aus 9, 6, 10; je 6 aus 1, 1, 0; je 7 aus 1, 0, 1 Familie.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1893 1 Kind, hinzukamen 522, davon 414 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 30 aus der auswärtigen, 58 aus der hiesigen Kostpflege, 10 aus Krankenanstalten.

Von den 522 Säuglingen starben 11, in die auswärtige Kostpflege kamen 221, in Berliner 125, in Krankenanstalten 81, zu den Angehörigen 59, zu fremden Gemeinden 19, in unentgeltliche Pflege 1, so daß 5 (4 Kn. 1 Mdch.) Ende März 1894 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren von den 1891/92 bis 1893/94 neu- bez. wieder-aufgenommenen 2025, 1994 bez. 1985 Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1891/92	349	152	85	102	98	122	128	124	167	162	149	142	157	73	7	8
1892/93	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	82	11	4
1893/94	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 16 502, 14 091, 14 134 *M*, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 122, 116, 111 *M*, jeden Dienstboten 336, 320, 306 *M*, jeden Beamten 489, 466, 445 *M* berechnet wurden. Für Erstattung von Verpflegungskosten, also excl. Bekleidung ꝛc. war pro Kind und Jahr von den Gemeinde-Behörden der Satz von 327.6 *M* festgestellt, für 1891/92 ff. ist derselbe auf 349 *M* erhöht, seit 14. Februar 1894 auf 396 *M*.

Für Bekleidung der durchschnittlich 77, 63, 69 Depotkinder wurden 1959, 1767, 1560 *M* verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 25.44, 28.05 bez. 22.6 *M*.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2760, 2551 bez. 2912 *M*; Hausbedürfnisse 7320, 6400 bez. 6279 *M*. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten 41 716, 39 233 bez. 40 070 *M*.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1174 Kinder (667 Kn., 507 Mdch.), 1188 (670 Kn., 518 Mdch.) bez. 1089 (640 Kn., 449 Mdch); täglicher Durchschnitt 32, 31 bez. 31 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1891/92 bis 1893/94 von 87 bez. 80, 73 bez. 64, 83 bez. 85 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 54 bez. 36, 43 bez. 36, 28 bez. 46 Mädchen. Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 206, 255 bez. 174 *M* flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers befanden sich seit dem 1. April 1893 1 Knabe und 1 Mädchen. Bis jetzt ist es nicht gelungen, für die noch freien 10 Stellen den Bedingungen entsprechende Kinder zu finden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 508, 509, 462 und 423, 462, 353. Aufgenommen wurden 321, 316, 307 Knaben und 46, 31, 39 kranke Mädchen; ab gingen 291, 354, 357 Knaben und 35, 40, 46 Mädchen. Im schulpflichtigen Alter gingen 160, 123, 115 Knaben zu, von denen 24, 19, 24 lediglich zur Lazareth-Behandlung überwiesen wurden; 136, 104, 91 traten in die Schule ein, wogegen 118, 118, 97 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Angaben über die Herkunft der Kinder sowie über den Verbleib der Abgehenden fehlen für das Jahr 1893/94 für die Rummelsburger Zöglinge.

Für die Beköstigung der Rummelsburger Zöglinge wurden in den drei letzten Jahren 84 724, 83 052, 73 360 ℳ gezahlt, wonach sich für jedes der 307, 340, 291 gesunden Kindern 118.33, 115.35, 112.17 ℳ, für jedes der 129, 122, 110 Lazarethkinder (1½ Portion) 197.22, 192.25, 186.95 ℳ, ferner für jeden der 35 Dienstboten (2¾ Portion) 325.4, 317.21, 308.47 ℳ, für jeden der 21 Beamten (4 Portion) 473.3, 461.40, 448.68 ℳ berechnen; im Vorjahr hatte die einfache Kinderportion 115.35 ℳ gekostet. Die Bekleidung erforderte pro Kind und Jahr durchschnittlich 57.27, 52.75, 58.48 ℳ.

Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 13 Pfg. pro kg, im Ganzen 5283 (5530) ℳ.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1893: 73 Kn., 47 M., Zugang 163 Kn., 50 M., darunter 125 Kn., 44 M. einmal, 76 Kn., 3 M. zweimal, 7 Kn. dreimal; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 167 Kn., 50 M.; es starben 5 Kn., 1 M. Bestand 31. März 1894: 54 Kn., 38 M. Aus der Rummelsburger Anstalt kamen 89 Erkrankte, aus dem Berliner Depot 25 Kn., 37 M., aus der Zwangserziehung 38 u. s. w.

Der Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schloß am 1. April 1893 mit 670 269 ℳ; Zugang 1893/94 durch Schenkung 6100 ℳ; Bestand Ende März 1894: 676 369 ℳ. Zinserträge 25 885 ℳ, Geschenke u. s. w., Einnahme überhaupt 35 147 ℳ; verausgabt 31 372 ℳ; Bestand Ende März 1894: 3775 ℳ.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt u. A. an die Lehrerinnen der Mädchenschule des Depots 2998 ℳ; ferner zur Ausbildung von 13 ehemaligen Waisen 5115 ℳ; Kostgeldzuschuß für 15 Ficker'sche Pfleglinge 1728 ℳ; für Badereisen von 22 Waisenkindern 1146 ℳ.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 5 Kn., 6 M. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 M. Prämien (je 150 ℳ); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 11 M. die Anwartschaft auf 150 ℳ. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 M. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 ℳ Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben, sowie das für Mädchen in Kleinbeeren (s. Abschn. 3, Zwangserziehungskinder).

2. Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1891/92 bis 1893/94: 4043 (1678 Kn., 2365 M.), 4178 (2029 Kn., 2149 M.), 4076 (2003 Kn., 2073 M.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgaben für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten, betrugen 601 424, 595 244, 584 411 ℳ, mithin für ein Kind 149, 142, 143.38 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung bis auf weiteres für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.20 ℳ pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde für 624 Kn., 837 M. Kleidung geliefert, die entstandenen Kosten stellten sich auf 12 532 ℳ oder für ein Kind auf 8.58 ℳ; außerdem verursachte die Jahresbekleidung von 2605 theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindlichen Kindern 49 339 ℳ oder für ein Kind 18.40 ℳ. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1893 bez. Ostern 1894: 230 Kn., 246 M., wofür 14 060 ℳ Kosten entstanden, d. h. pro Kind 29.75 ℳ.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1893/94 hinzu 424 Kn., 561 M.; überhaupt 985 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1893 mit 844 Kn, 972 M. sich in dem betreffenden Jahre 1268 Kn., 1533 M. oder 2801 Kinder in Berliner Kostpflege befanden; es gingen ab 499 Kn., 661 M.; überhaupt 1160, somit Bestand Ende März 1894: 769 Kn., 872 M. oder 1641 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1893 waren 35 Säuglinge (13 Kn., 22 M.); es traten im Jahr 1893/94 hinzu vom Depot 125, durch Neuaufnahme 24, überhaupt 149 (61 Kn., 88 M.); in Abgang kamen 145 (62 Kn., 83 M.); Bestand am 1. April 1894: 39 Säuglinge (12 Kn, 27 M.).

Von den 1894 ult. März 1894 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr; 12 Kn., 27 M.; 1 bis 2 J.: 25 Kn., 22 M.; 2 bis 6 J.: 123 Kn., 170 M.; 6 bis 14 J.: 463 Kn., 620 M.; über 14 J.: 146 Kn., 33 M.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1893/94 (2801) befanden sich 191 Kinder in besonderen Anstalten, 1390 bei Handwerkern, 378 bei Arbeitsleuten, 212 bei Wittwen, 192 bei Beamten, 73 bei Kaufleuten, 14 bei Fabricanten, 42 bei Dienern, 78 bei Fuhrherren, 33 bei Unverehelichten, 18 bei Restaurateuren, 12 bei Rentnern 2c., 6 bei Lehrern u. s. w.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben einschl. 39 Säuglinge) 41 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1709 Kindern 2.39 Pc.

Von den Ende März 1894 in Berliner Pflege verbliebenen 1641 Kindern wurden 141 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1500 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1385, je 2 Kinder in 50, je 3 Kinder in 5 Familien.

Die 4108, 4102, (1893/94) 4033 Kostpflege-Berichte lauteten bei 567, 454, 407 Pflegestellen „sehr gut", bei 3476, 3555, 3559: „gut", bei 62, 89, 51: „mangelhaft", bei 3, 4, 16: „schlecht".

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1893: 1271 Kn., 1256 M., zusammen 2527 Kinder; hinzu kamen 1893/94: 529 Kn., 540 M., zusammen 1069; somit überhaupt 3596 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 599 Kn., 664 M., Bestand Ende März 1894: 1201 Kn., 1132 M., zusammen 2333 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2367 Kinder gegen 2430 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Bestand (51) und Zugang (224) an Säuglingen 126 Kn., 149 M., die in 86 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 36 in Fürstenwalde, 19 in Friedrichshagen, 12 in Guben, 17 in Cöpenick 2c.

Dem Alter nach waren von den 2333 Ende März 1894 in Bestand befindlichen Waisen 63 (28 Kn., 35 M.) unter 1 Jahr; 62 (30 Kn., 32 M.) 1 bis 2 J.; 256 (139 Kn., 117 M.) 2 bis 6 J.; 1815 (946 Kn., 869 M.) 6 bis 14 J. und 137 (58 Kn., 79 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3596) befanden sich, abgesehen von 75 Kindern in Anstalten, 1808 bei Handwerkern, 423 bei Arbeitern, 447 bei Bauern, 325 bei Wittwen, 138 bei Beamten, 38 bei Kaufleuten, 30 bei Rentnern, 25 bei Fuhrherren u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 591 Ortschaften, und zwar 158 in Städten (1908 Kinder) und 433 in Dörfern (1688 Kinder).

Das Schulgeld der Kinder verursachte 17487 M, ärztliche Pflege 9767 M Kosten.

Außer 100 Säuglingen (44 Kn., 56 M.) starben 16 Kinder, also von 2367 durchschnittlich Verpflegten 4.90 Pc. (im Vorjahr 3.04 Pc). Nach erfolgter Einsegnung schieden 127 Kn., 146 M., überhaupt 273 Kinder aus.

3. Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1893/94 zur Zwangserziehung verurtheilten 77 Kindern (69 Kn., 8 M.) im Vorjahr 94 (78 Kn, 16 M.) waren 51 in Berlin, 26 außerhalb geboren; 70 gehörten der evangel., 5 der kathol. Confession an, 2 Kinder waren jüdisch; 13 Kinder oder 17.0 Pc. waren unehelich geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 47 Kn., 5 M. wegen Diebstahl, bei 2 Kn., 1 M. wegen Unzucht, bei 5 Kn., 1 M. wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei 10 Kn., 1 M. wegen Diebstahl und Bettelei, bei 4 Kn. wegen Bettelei, bei 1 Kn. wegen Diebstahl und Brandstiftung.

Die Zahl der Berliner Zwangerziehungs-Kinder hat sich unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder in den Jahren 1. October 1891 bis 1. April 1894, wie folgt, gestellt:

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren				Entlassen	Gestorben	Zusamm.	Es verblieb. Kind.	Darunter waren				
				bis zu nebenstehendem Termin				im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bez. entlaufen
bis zum	Kn.	M.	zus.									
1. Oct. 1891	653	155	808	399	18	417	391	—	118	115	123	35
1. Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
1. Oct. 1892	720	162	882	446	20	466	416	4	104	135	150	23
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
1. Oct. 1893	796	179	975	500	22	522	453	5	119	148	143	38
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48

Von den 454 Ende Apri 1894 verbliebenen Kindern gingen 48 ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; es blieben somit 406, von denen sich nach der „Statistik der Preuß. Straf- und Gefangenen-Anstalten" 251 in Familien, 118 in communalen, 37 in Privat-Anstalten befanden.

Nach derselben Statistik entstanden für 1893/94 für die Zwangserziehung in Berlin 81 874 *M* Kosten, wovon die Hälfte 40 937 *M* auf die Stadt Berlin entfiel; die Verpflegungskosten pro Kind und Jahr stellten sich in Familienpflege auf 214 *M*, in Anstaltspflege auf 335 *M*. Der Verw.-Bericht der Waisenverwaltung für 1893/94 giebt dagegen die Gesammtkosten der Zwangserziehung auf 71 985 *M* bei 12 253 *M* Einnahme an, somit Gesammtkosten 59 732 *M*.

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die confirmirten Burschen. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1893/94 neu aufgenommenen 141 Zöglingen gehörten dem Alter nach 68 Kn. zur 1., 64 zur 2., 9 Burschen zur 3 Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 69 zwecks Zwangserziehung, bei 57 zwecks städt. Erziehung, bei 15 in Ausübung der Waisenpflege. Außer jenen 141 wurden 199 Knaben wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 78 aus Lehre oder Dienst, 35 aus dem Lazareth, 30 aus der Kostpflege, 17 aus dem Gefängniß, 23 als Entlaufene zurück; 7 von den widerruflich Entlassenen, 9 aus anderen Anstalten.

Der höchste Bestand in der Anstalt war am 14. Februar 1894 mit 200 Zöglingen und zwar mit 43 in der 1., 123 in der 2., 34 in der 3. Abth. oder mit 125 in Zwangs-, 66 in städtischer Erziehung und 15 in Waisenpflege. Den niedrigsten Bestand zeigte der 4. April 1893 mit 144 Zöglingen, davon 29 der 1., 89 der 2., 26 der 3. Abtheilung oder 89 in Zwangs-, 43 in städtischer Erziehung, 12 in Waisenpflege. — Der Confession nach waren von 141 Zöglingen 130 evangelisch, 7 katholisch, 1 mosaisch, 3 ungetauft; letztere erhielten in der Anstalt die evangelische Taufe.

Der Verw.-Bericht für 1893/94 weist bei einem Bestand und Zugang von 270, sowie bei 199 wiederholt Aufgenommenen, also bei 489 Zöglingen, einen Abgang von 315 auf und als Bestand Ende März 1894: 174, von denen 43 in der 1., 108 in der 2., 23 in der 3. Abtheilung oder 112 in Zwangs-, 53 in städtischer Erziehung, 9 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge sind, nachdem seitens der städtischen Schuldeputation dem Erziehungshause die Anfertigung von Schülerheften übertragen ist, von 10 659 auf 11 722 ℳ die Ausgaben von 7491 ℳ auf 10 325 ℳ gestiegen. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 59 732 (57 263) ℳ oder bei durchschnittlich 171.3 (157) Zöglingen im Hause 348.62 (365) ℳ pro Kopf oder pro Tag 0.96 (1) ℳ.

Am 1. April 1893 befanden sich 2 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 38 hinzu; von diesen 40 wurden 35 als genesen entlassen, 1 starb und 4 blieben Ende März 1894 noch im Lazareth.

Seit Bestehen der Anstalt sind 169 Zwangserziehungs-Kinder endgültig aus der Zwangserziehung entlassen worden. Das Schlußurtheil über die Führung derselben in der Anstalt lautet bei 46: recht gut, bei 17: gut, bei 60: befriedigend, bei 19: genügend, bei 16: mangelhaft, bei 11: ungenügend.

Durch Beschluß der städtischen Behörden vom 15. Decbr. 1892 und 8. Januar 1893 ist am 2. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen zunächst mit 4 Mädchen neu eröffnet worden. Ende März 1894 befanden sich daselbst: 9 Mädchen, davon 4 als Waisen, 3 in städtischer und 2 in Zwangserziehung.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1894: 217 000 ℳ in Effecten und 189 300 ℳ in Hypotheken, überhaupt 406 300 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15 663 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 445 Personen in Höhe von 34 722 ℳ (im Vorjahr 646 Personen 57 430 ℳ).

Am 1. April 1893 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 78 199 (72 143) ℳ, hinzutraten 1893/94 einschl. der 34 722 (57 430) ℳ Darlehne 34 812 (57 491) ℳ, niedergeschlagen wurden 8049 (5437) ℳ durch Uebernahme auf das Schuldenconto, so daß am 1. April 1894: 104 962 (124 197) ℳ zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 46 459 (45 998) ℳ, mithin im Rest 58 503 (78 199) ℳ. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1893: 5616 ℳ, hinzu kamen 1893/94: 6097 ℳ, zusammen 11 713 ℳ, niedergeschlagen wurden 635 ℳ, somit am 31. März 1894: 11 078 ℳ auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 1952 ℳ, auf Schulden-Conto gesetzt 6097 ℳ, ergiebt obige 8049 ℳ. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1746 ℳ.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1893/94 unverändert 24 000 ℳ Hypotheken. Darlehnsreste am 1. April 1893: 9210 (9776) ℳ; hinzu traten im Berichtsjahr 4473 (9776) ℳ, so daß überhaupt 13 683 (15 421) ℳ einzuziehen waren. Es gingen ein 4444 (4668) ℳ, niedergeschlagen 1474 (1542) ℳ, im Rest 7755 (9210) ℳ; hinzu traten 40 ℳ, die bereits niedergeschlagen, waren somit am 1. April 1894: 7795 ℳ einzuziehen. Baarer Kassenbestand Ende März 1894: 698 (2) ℳ. Tantieme der beiden Receptoren 184 ℳ.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Außer den in der nachstehenden Tabelle (S. 241/42) angeführten Wohlthätigkeitsanstalten bestehen weitere unter Rubr. 1: Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergt 1893 42 (37) Personen, 8 Männer 34 Frauen, davon 39 Voll- 3 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verpflegungs-

kosten pro Person 149,50 *M* (161,50 im Vorjahr), nur für Vollpensionäre 236 *M* (252). Bei Einrechnung von 27 *M* baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.- bezw. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 647 *M* (719), der Halbpensionär 385 (491) *M*. Das Asylhaus erhielt 1893: 60 000 *M* von Bleichröder'schen Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 70 000 *M* als Moritz Simon Special-Stftg., deren Zinsen alljährl. am 1. April an die Insassen vertheilt werden. Die Wilhelm Herz-Stiftg. erhielt vom Begründer weitere 3000 *M*.

Bezeichnung der Anstalten 1893 bez. 93/94	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt *M*	davon aus eigenem Vermög. *M*	durch Beitr. u. Geschenke *M*	Ausgabe überhaupt *M*	davon für Verpfl. *M*	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt *M*
1. Siechenhäuser und Hospitäler.												
Männer-Siechenh. Schönh. Allee 59	9	10	5	24	—	11 936	8 777	8 159	11 520	7 309	8 396	139 759
Frauen-Siechenh. Bethesda	28	33	25	—	139	64 446	7 120	6 772	44 812	26 464	52 127	190 265
Elisab.-Siechenh.	49	35	25	—	84	47 836	—	2 435	44 680	41 399	33 378	?
Alt.-Vers.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	—	—	—	[1]190		113 424	69 891	29 699	93 475	54 144	?	[2]1 873 565
Siechenhaus der jüd. Gemeinde ..	12	12	9	15	22	48 746	5 096	18 000	30 746	22 774	13 828	129 306
Reuter-St.-Haus	1	1	1	21	—	16 164	12 322	1 125	16 088	5 792	7 722	[3]283 900
Französ. Hospital	61	54	11	37	99	35 727	?	2 521	[7]40 344	25 491	—	—
2. Anstalten für Waisenpflege.												
Friedrich-Stift ...	—	11	1	34	33	23 582	22 079	1 439	15 163	7 045	?	?
Luisen-Stift	6	6	—	42	—	[5]—	—	—	—	—	[4]335	—
Franz. Waisenhaus	27	13	—	81	62	[5]—	—	—	—	—	—	—
Schindl. Waisenh.	10	11	—	29	—	[5]—	—	—	—	—	[4]365	—
Kath. Waisenhaus für ... Kn.	65	49	—	104	—	25 917	7 200	315	24 539	23 233	35 202	1 379
Kath. Waisenhaus für ... M.	[5]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Kn.	—	—	—	50	—	62 269	34 504	25 057	62 912	11 377	31755	[8]765 671
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. M.	—	—	—	—	26	33 420	15 391	18 729	32 770	5 754		377 501
Reichenheim'sches Waisenhaus ...	[6]12	14	—	43	32	72 858	27 931	—	65 343	17 881	33 571	[9]546 533
M. Mendelssohn Waif.-Erz.-Anst. ..	4	2	—	9	10	—	13 412	2 416	13 489	—	—	346 077
Kornmesser'sches Waisenhaus	3	2	—	25	—	18 804	18 804	—	18 803	7 403	7 375	397 900

[1] Im Frühjahr 1893 ist eine Erweiterung der Anstalt bis auf 220 Hospitaliten in Angriff genommen; es befanden sich durchschnittlich in der Anstalt 183 (172), die pro Kopf 510 (512) *M* Kosten verursachten, davon für Beköstigung täglich 70.25 Pf. (73.35). — [2] Außerdem 74 Stiftungen im Betrage von 1 483 050 *M*. — [3] Außerdem Stiftshaus, Schulstraße 91/96. — [4] Wohl durchschnittlich für jede Person. — [5] Angaben nicht gemacht. — [6] Der Bericht umfaßt 5/4 Jahr, 1. Januar 1893 bis 31. März 1894. — [7] Pro Kopf eines Hospitaliten entstanden 297 *M* Kosten, nur für Verpflegung 187.4 *M*. Der Zuschuß des Consistoriums betrug 244 *M* jährlich pro Kopf; aus der Haeslinger-Stiftung wurden 400 *M* an die Hospitaliten vertheilt. — [8] Außerdem Stiftungen in Höhe von 60 887 *M*; neu begründet wurde die Wilhelm Herz-Stiftung mit 2000 *M*; ferner Nebenfonds für entlassene Zöglinge 214 068 *M* Cap. — [9] Außerdem aus 36 Stiftungen Stiftungs-Capit. 325 271 *M*, sowie 5 Familienstiftungen im Betrage von 66 340 *M*; ferner Baufonds für eine voraussichtliche Verlegung der Waisenanstalten 60 030 *M*.

Bezeichnung der Anstalten 1893 bez. 93/94	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	bzw. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög. ℳ	davon durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt ℳ
3. Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
Mädch.-Erz.-Anst. Großnerhaus...	[1]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afra-Stiftung ...	77	72	—	—	75	21 629	—	6 648	?	?	26 741	50
Mädchenheim....	6	6	—	—	21	?	?	?	17 000	?	365	400000
Amalienhaus[2] ...	76	76	—	—	74	35 886	—	3 193	32 076	13 380	—	3800
Erzieh.-Anst. am Urban	91	85	—	110	33	—	—	—	—	—	44 300	—
Marthas Hof[3] ...	758	780	—	—	120	52 599	122	18 078	50 054	19 918	46 204	?
Kgl. Taubst.-Inst.	14	25	—	33	31	61 794	7 580	—	61 794	9 280	?	198375
4. Schutzanstalten.												
Magdal.-Stift mit Filiale Siloah..	107	114	3	—	146	.	.	.	.	.	58 829	?
Heimstätte i. Berl. für hülflose, zum ersten Mal gefallene Mädchen	148	128	10	—	57	6939	610	4462	6986	3554	15 409	810
Ver. Jugendschutz (Die Anstalten siehe unten).	.	.	—	248	302	5881	?	?	5550	.	.	17 224

[1] Angaben fehlen. — [2] Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz verbunden (Frequenz 120); ein Mädchenhort (60 Kdr.) sowie eine Herberge für im Stellenwechsel begriffene Dienstboten (750 Gäste mit 8036 gegen 820 Gäste mit 6172 Nächten im Vorjahr.) — [3] Verbunden mit der Anstalt ist eine Elementarschule (357 Mädchen) und eine Kleinkinderschule (200 Kdr.).

Zu 3. In der Wadzek-Anstalt wurden 106 Personen verpflegt. Bestand Anfang 1893: 52 mänl. 46 wbl., Zugang: 13 mnl., Abgang: 8 mnl. 9 wbl. — Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstr. 54. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin (Blindenanstalt, Wilhelmstr. 4). Bestand 7, Abgang 1. Die Blinden werden unentgeltlich verpflegt. Einn. 10 018 ℳ; darunter aus d. Vermögen 9819 ℳ, Ausg. 8097 M, darunter für Verpfl. 3376. ℳ. Vermögen: 17 411 ℳ, außerdem Hollmannscher Fundationsfonds 25 687 ℳ. Das Vermögensgrundstück ist mit 97 800 ℳ versichert. — Blinden-Insttut für blinde Kinder verpflegte 10 Kinder das Jahr über. Einn.: 8985 ℳ, darunter aus dem Vermögen 6000 ℳ. Ausg. 2500 ℳ, darunter für Verpfl. 1876 ℳ, Vermögen 21 485 ℳ. Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, umfaßt eine Brüderbildungsanstalt verbunden mit Prot.-Seminar zur Vorbildung von Predigern für Nordamerika, eine Erziehungs-Anstalt (120 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Sec.) für ca. 90 Zöglinge, eine landwirthschaftl. Abtheilung (ca. 20 Zöglinge) und ein Mädchenheim (ca. 20 Mädchen). Bestand vom 1. Jan. 1894: 43 Hausbrüder, 10 Schwestern u. Gehülfinnen; in der Kinderanstalt 81 Kn. 25 Mädchen; im Pädagogium 26, in der landwirthschaftl. Abth. 4, im Mädchenheim 11. In der Bruderanstalt traten 35 als Aspiranten neu ein, 17 schieden aus, die Gesammtbruderschaft betrug Ende 1893: 128 Personen. In der Volksschulabth. waren am 1. Jan. 1893: 104, Abgang 27, Zugang 29. Im Pädagogium (Edithahaus) Abgang 5, Zugang 21, Bestand Ende 1893: 26, Einn. 85 162 ℳ, Ausg. 91 613 ℳ, Schulden: 133 490 ℳ.

Zu 4. Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, zunächst für die St. Elisabeth-, Simeon- und Paul-Gemeinde, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1893: 4 Mädchenhorte, No. 1 und 4 in der Ackerstraße 87, No. 2 Wasserthorstr. 22, No. 3 Wriezenerstr. 23, Einnahme 7136 M, Ausgabe 6489 M. Mitgl. 33, Verm. 647 M.

Verein Mädchenhort, begründet 1889, unterhielt 1893 6 Anstalten in der Barutherstr. 20, Görlitzerstr. 21; Reichenbergerstr. 67; Böckhstr. 21; Gr. Frankfurterstr. 61; Wörtherstr. 48; im ersten Quartal 1894 traten 3 Anstalten Mariannen Ufer 1a., Pallasstr. 15, Friedenstr. 37 hinzu.

Im Jahre 1893 wurden in 6 Anstalten 364 Mädchen erzogen. Frequenz in Hort I. 53; II. 64; III. 65; IV. 61; V. 60; VI, 61. Bestand 1. Jan. 1893: 358 Zöglinge, Zugang 97, Abgang 91, Bestand 1. Jan. 1894: 364. Einn. 19 338 einschl. 1500 M städt. Zuschuß. Ausg. 19 725 darunter zum Ankauf von Effecten 3927; auf die Sparkasse 5000 M. Verm. 27810 M.

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1892—93 acht Kinderhorte (7 für Kn. 1 für Mdch. auf dem Wedding) zur Beaufsichtigung von 270 Kn. 44 Mdch. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit. Mitgl. 1467, Einn. 14 414 M, Ausg. 11 171 M.

Der Berliner Kinderschutz-Verein verpflegte 1893: 902 Kinder, darunter 146 uneheliche; entlassen wurden 71, darunter 31 weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 27 Kinder d. h. 13,4 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 7,1 Pc., von den unehelichen 15,7 Pc. Einn. bei etwa 1000 Mitgl. 33 014 M, Ausg. 32 294 M, darunter 21 247 M Pflegegelder. Hierzu die Victor Neumann-Stiftg. mit Einn. 600 M, Ausg. 400 M, Verm. 15 600 M.

Das Marienheim N., Borsigstr. 5 eröffnete 1893 drei neue Einrichtungen; die Kochschule im Sophienstift (2. Quergebäude); Unterricht unentgeltlich, eine Stellenvermittlung, die Haushaltungsschule für 25 Zöglinge. Im Marienheim wohnten 1893/94: 554 (211 mehr als 1892/93) in 16 677 Nächten, davon 480 Passanten, 43 ständige Bewohnerinnen, 21 Cursistinnen, 10 Haushaltungskinder. Einn. 27 951 M, Ausg. 27 854 M. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1010 Gäste in 4725 Nächten beherbergte. Einn. 17 405 M, Ausg. 16 062 M. Ferner Anstalt „Zoar“ im Sophienstift um kleinen schulpflicht. Mädchen das Elternhaus zu ersetzen. Frequenz: 20 Mdch. Einn. 3899 M, Ausg. 4078 M. Der Verein „Jugendschutz“ bezweckt die Gründung von Arbeiterinnenheimen um unbescholtenen, alleinstehenden jungen Arbeiterinnen Wohnung, Kost, ärztliche Behandlung, Rechtsbeistand und Unterkunft zu gewähren; 1893 bestanden 2 Heime; Heim I. mit 25, Heim II. mit 36 Plätzen; Zahl der aufgenommenen Mädchen 404, es wurden 20 047 ganze Portionen 6054 halbe, 2655 Gemüse, 9239 Kaffee ꝛc. ausgegeben. Einn. für I. 11 241 M, Ausg. 11 294 M; für II. Einn. 10 448 M, Ausg. 10 004 M. — Der Zuschuß der Hauptkasse betrug 1600 bez. 1400 M.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1893: 89 580 M, darunter 12 200 M Legate, 2000 M Zuschuß aus städtischen Mitteln, Baufonds 31 600. Ausgaben 40 781 M, davon für Unterhaltung des Männerasyls 22 649, für das Frauenasyl 6741 M. Vermögensbestand ult. 1893: 557 146 M in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 21 900 M. Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 161 591 Männer, 425 891 Frauen aufgenommen.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt		Zusammen
					Frauenasyl	Männerasyl	Männ. u. Fr.
1891	10 870	6 132	807	182	17 991	109 092	127 083
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926

An Bädern wurden im Männerasyl 39 449, im Frauenasyl 1010 verabreicht; der Arbeitsnachweis wurde nur von 780 Männern benutzt. Der Bau eines neuen Männerasyls zu 600 Betten, während jetzt nur 300 Plätze vorhanden sind, ist beschlossen und der Magistrat um Ueberlassung eines geeigneten Bauplatzes gebeten.

St. Katharinenstift; kathol. Asyl für stellenlose Dienstmdch. Bestand Anfang 1893: 4; Zugang 82, Abgang 70. Verpfl.-Tage 2761.

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1893 bei einem Bestand von 212, 624 Colonisten neu auf; Abgang 693; 378 wurden abgewiesen, darunter 23 wegen mangelhafter Papiere; 420 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 53 110, davon 10 232 Ruhetage, somit 42 878 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich auf 35.4 (37.5) Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 513 Colonisten evangelisch, 105 katholisch, 6 jüdisch; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 74; 20/30 J. 185; 30/40 J. 167; 40/60 J. 194; über 60 Jahr 4. Unbestraft waren 246, bestraft 378, darunter 12 mit Zuchthaus. Einnahme 193 927 *M*, darunter 27 236 *M* Beiträge, 128 437 *M* Betriebsconto. Ausgabe 191 694 *M*, darunter für Verpflegung 30 528 *M*, für Betriebsconto 121 736 *M*. Die Filiale zu Tegel erforderte 15 331 *M*, denen 15 331 *M* Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschuß der Hauptkolonie Berlin von 2316 *M*. Von Oct. bis Dec. 1893 wurden in der Tegler Filiale für Rechnung des Kreises Nieder-Barnim verpflegt 211 Wanderer; Abgang 148, Bestand Ende 1893: 63, Verpfl.-Tage 3349 einschl. 866 Ruhetage, Verpfl.-Kosten pro Mann und Tag 43.6 Pf. (48.5 im Vorjahr).

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105 nahm 1893: 12 867 Gäste auf, darunter 133 Berliner; 3097 Gäste blieben 7078 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 9770 blieben 39253 Nächte (pro Bett 25 Pf.); consumirt wurden 67 289 Portionen Essen, davon zu 10 bis 20 Pf.; 21 903 zu 25 bis 30 Pf.; 4701 zu 40 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 10 673 Wanderern aufgesucht, darunter 624 Berliner. Von den 10 675 Wanderern blieben 1885: 3781 Nächte (pro Bett 50 Pf.) 878: 3378 Nächte (pro Bett 35 Pf.), 7910: 25 316 Nächte (pro Bett 25 Pf.). An Essen wurden 17 307 Portionen verabfolgt, davon 13 383 zu 10 bis 20 Pf.

Wärmehallen. Der Aufnahme-Raum wurde um 1 Stadtbahnbogen vermehrt, so daß z. Z. 1300 Sitzplätze vorhanden sind; da alle 2 Stndnen ein Theil der Besucher entfernt wird, ist anzunehmen, daß über 2000 Personen die Wärmehallen tägl. besuchten; in den ersten Tagen des Januar waren die Hallen auch Nachts offen; Morgens erhielten die Gäste Kaffee und 2 Schrippen. Seit Eröffnung der Hallen, 14 Nov. bis Ende Februar wurden u. A. in den Hallen verabreicht 22 899 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 11 069 Tassen Vollmilch zu 5 Pf., 89 501 Port. Suppe mit Brod zu 10 Pf., 22 488 Schrippen zu 2½ Pf., davon gratis 2599 Tassen Kaffee, 27 102 Port. Suppe. Die Frequenz der Hallen im Einzelnen ist nicht festgestellt. Eine vom 30/31 Januar und 1. Febr vorgenommene Aufnahme ergab 1473 verschiedene Personen; von einer eingehenden Bearbeitung dieses Materials wurde abgesehen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß etwa 80 Pc. der Wärmehallenbesucher ebenfalls als Besucher des städt. Obdachs gezahlt wurden. Die Er-

gebnisse der Zählung im Obdach haben der betreffenden Comission (sogen. Nothstandscommission) vorgelegen.

Der Verein „Dienst an Arbeitlosen“, welcher 1893 etwa 11602 Personen mit Frühstück versah, hatte 1686 *M* Einnahme und 1852 *M* Ausgabe. Die Abth. „Jugendhülfe“ 2607 *M* 2607 *M* Einn., 2607 *M* Ausg., darunter Verpfl.-Kosten; Unterstützungen 2c. 512 *M*.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Das **Bürgerrettungs-Institut**, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, wird von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die erforderlichen Recherchen ausführen.

			1890	1891	1892	1893
Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger		82	106	129	123
	Betrag der neuen Darlehne	*M*	42 850	48 450	50 700	52 710
	Zum Soll stehende Rückzahlungen	=	82 878	82 160	80 038	80 679
	Betrag der Rückzahlungen	=	33 056	31 659	31 963	32 038
	Niedergeschlagene Beträge	=	17 396	22 313	15 434	11 461
	Ausstände am Jahresschluß	=	213 812	208 299	211 602	221 013
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände		40.1	38.5	40.0	39.75
Einnahmen des Bürger-Rettungs-Instituts	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz	*M*	60 117	78 102	31 075	12
	Beiträge, Geschenke u. s. w.	=	6 145	4 362	4 083	4 234
	Zinsen vom Capitalvermögen	=	32 100	35 293	36 324	35 491
	Rückzahlungen	=	33 056	31 659	31 964	32 038
	Ueberhaupt	=	131 418	149 416	103 446	71 775
Ausgaben desselben	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz	*M*	54 198	78 153	31 838	305
	Zahlungen an Hülfsbedürftige	=	42 855	48 450	50 700	52 710
	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth.	=	292	262	222	366
	Verwaltungs-Kosten 2c.	=	7 834	7 673	7 798	7 821
	Ueberhaupt	=	105 179	134 538	90 058	61 202

Mit dem Institut sind noch mehrere Stiftungen verbunden: die Friedrich Nicolai-Stiftung, welche Ende 1893 über 35 214 *M* einschl. 30 000 *M* Effecten verfügte, unterstützte 3 Personen mit 400 *M*. Die v. Kircheisen-Stiftung gewährte Ende 1893: 28 Jubelgreisen, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, 5670 *M*; die Betreffenden erhalten bis an ihr Lebensende monatlich 12 bez. 15 *M*; Capitalvermögen, außer dem Stiftungshaus Gr. Präsidentenstr. 7, Ende 1893: 2900 *M*. Die Cosmar-Stiftung gewährt 2 über 60 Jahr alten Frauen laufend 36 *M*. Die Rendant Hache-Stiftung, die Ende 1893: 181158 *M* Vermögen hatte, unterstützte 76 über 50 Jahr alte Personen mit je 75 *M*, überhaupt mit 5700 *M*; seit Bestehen der Stiftung bis Ende 1893 wurden 3854 Personen mit 297 675 *M* unterstützt.

Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben in die nachstehende Tabelle (S. 336) nicht einfügen: Männerbund von 1873 zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit. Mitgl.: 332, Einn.: 5794 *M*, Ausg.: 5420 *M*, Verm.: 375 *M*. — Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 6, Einn.: 757 *M*, Ausg.: 774 *M*, darunter 42 *M* baar, 732 *M* in Naturalien. — Die Armenpflege des Evangelischen Vereins erforderte 1893: 1250 *M* Ausgabe bei 1200 *M* Einnahme. — Christlicher Männer-Krankenverein von 1833. Im Jahr 1. Juli 1892/93 wurden 407 Kranke verpflegt, darunter 187 aus dem Vorjahr; von 229 neu Aufgenommenen genasen 172; 67 starben. Baare Ausgabe: 11925 *M*; Einnahme durch Beiträge: 8304 *M*. Der Verein erhielt 2 Legate in Höhe von 1500 und 200 *M*. Einnahme überh.: 13 605 *M*; Ausgabe: 11 925 *M*, darunter baare Unterstützung an Kranke: 9297 *M*. — Centralverein der Deutschen Lutherstiftung. Einnahme: 12 723 *M*, darunter 3414 *M* Beiträge, 8489 *M* aus eigenem Vermögen; Ausgabe: 12 533 *M*, davon 9010 *M* einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1893: 234 315 *M*. — Der Armen- und Krankenpflege-Verein der St. Petri-Gemeinde hatte 1362 *M* Einnahme, 1261 *M* Ausgabe; über 100 Arme

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1892 *1892/93	Mitglieder Ende 1893 *1893/94	Einnahme 1892 (1892/93) M	Einnahme 1893 (1893/94) M
Verein gegen Verarmung	1869	[1] 10 586	10 216	111 149	150 252
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.)	1848	150	241	72 586	182 930
Dtsche. Gesellsch. z. Vers. versch. Arm. m. Brennmat.*	1779	283	—	48 705	28 813
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung von Brennholz	1776	62	64	14 868	15 420
Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidender	1875	693	700	36 409	26 664
König-Wilh.-Ver. z. Unterst. hülfsbedürft. Militärpers.	1866	?	?	16 526	14 315
Berl. Verein d. Kais.-Wilh.-Stiftg. deutsch. Invaliden	1871	341	—	36 312	—
Berl. Verein der Victoria-Nation.-Invaliden-Stiftg.*	1867	164	—	13 898	—
Elisab.-Stiftg. f. Wittw. u. Wais. unbes. Gem.-Beamt.	1840	1 485	1 471	19 631	18 893
Luisenstiftg. 1776/1876 z. Unterst. bedürft. Kinder	1876	5 658	5 580	14 869	15 173
Verein z. Beförderung des Schulbesuchs armer Kinder	1827	166	—	4 225	—
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	44	44	750	815
Verein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1870	?	374	—	—
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	56	55	660	535
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenst.-Kirche	1849	207	200	3 455	3 199
Christl. Männer-Kranken-Verein*	1843	2 324	—	12 973	—
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	741	762	?	32 347
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	395	371	11 314	12 664
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	429	431	63 140	54 608
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	220	230	8 729	9 309
Frauen-Groschen-Verein	1848	434	445	53 089	98 518
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	92	92	48 054	37 477
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen	1848	470	640	?	12 617
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1885	1 000	1 000	6 096	6 625
Lazarus-Nähverein	1868	331	340	10 160	9 075
Jüdischer Frauenverein für die Luisenstadt	1877	280	291	3 170	3 346
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	938	890	25 927	24 373
Ostpreuß. Unterstützungs-Verein	1871	230	—	3 830	—
Allgem. Blindenverein	1874	111	121	1 020	4 000
Moon'scher Blindenverein	1860	480	500	?	33 479
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	407	406	24 550	28 843
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 208	1 138	18 927	16 979
Verein z. Förderung d. gemeins. Interess. d. Blinden	1883	1 020	965	2 770	2 672
Verein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgemeinde	1875	21	62	1 961	2 738
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	2 295	5 573	30 924	43 049
Pestalozzi-Frauen-Verein f. Lehrer-Wittw. u. -Waisen	1872	170	183	?	4 046
Berliner Hülfsverein für genesene Gemüthkranke	1878	167	167	?	3 363
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	—	322	—	7 197
Krankenpflege-Verein der Johannes-Gemeinde	1867	?	155	?	2 018

[1]) Im Jahre 1892 erhielt der Verein 40 000 M von Herrn v. Siemens. — [2]) Darunter 298 mit Darlehen, 4079 mit Geschenken, 64 mit Nähmaschinen. Seit Bestehen des Vereins bis Ende 1893 sind 3634 Nähmaschinen bewilligt, Darlehen erhielten 18 160 mit 1 022 037 M, 715 963 M gingen wieder ein; Geschenke 88 774 im Betrag von 1 402 225 M. Unter den Einnahmen waren 149 700 M Bestand von 1892, 123 977 M Beiträge u. Geschenke, 6246 M Zinsen; unter den Ausgaben 26 577 M Verw.-Kosten. Bestand Ende 1893: 189 448 M. — [3]) Der Verein besitzt 3 Grundstücke, in denen 9 Beamte, 13 Handwerker, 152 Gesellen, 105 Wittwen wohnen, ferner einen Krankenfonds, der 1654 M Einn. 1506 M Ausg. hatte. — [4]) Die bewilligten Darlehen schwankten zwischen 22,50 und 120 M. Verluste auf Darlehen betrugen 1119 M gegen 1428 M im Vorjahr. Gesammtverlust in 46 Jahren 27 431 M, d. h. durchschnittlich im Jahre 596 bei 2561 215 M für 28 110 Darlehen. — [5]) Der Verein unterhält eine Erzieh.-Anstalt für blinde Kinder in der Schönhauser Allee 73. — [6]) Die Unterstützungen bestanden in 6171 M baar, in Wäsche für 1900 M und in Lebensmitteln für 32 955 M; die 9264 Familien wurden meist 2 bis 3mal unterstützt. Der Verein erhielt 1893 ein

Ausgabe		Vermögen		1892 (1892/93)			1893 (1893/94)			Zahl der Unterstützten	
1892 (1892/93)	1893 (1893/94)	1892 (1892/93)	1893 (1893/94)	Unterstützgn. einmalige	Unterstützgn. laufende	Darlehne	Unterstützgn. einmalige	Unterstützgn. laufende	Darlehne	1892	1893
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M		
120 805	110 506	149 700	1) 189 447	64 469	760	25 167	60 222	630	4 399	4609	2) 4441
70 928	179 928	—	3) —	Beschaffung billiger Wohnungen						282	279
49 710	28 583	20 300?	12) 9 360	28 913	—	—	28 038	—	—	4032	11) 3716
14 169	15 420	194 910	197 075	14 169	—	—	1634 cbm Holz			462	467
36 584	26 148	24 000	20 000	Gewährt Frühstück und Mittag						2000?	1800?
16 040	14 491	156 000	148 500	.	.	—	.	.	—	.	.
34 037	—	40 326	—	5 183	25 077	—	—	—	—	563	—
14 044	—	20 819	—	1 250	11 023	—	—	—	—	149	—
17 653	18 409	85 650	85 840	210	16 765	—	285	17 407	—	?	—
10 764	9 102	106 861	112 563	6 925	?	—	8 179	—	—	103	122
9 993	—	41 100	—	9 786		—	—	—	—	729	—
846	789	3 445	3 475	791		—	746	—	—	4	?
1 920	—	2 000	—	—	—	—	—	—	—	?	—
596	515	1 365	1 880	596	—	—	—	—	—	.	?
3 036	2 062	4 800	4 800	2 927	—	—	8) 3 197	—	—	104	109
13 029	—	21 000	—	10 382		—	—	—	—	449	—
?	32 865	295 000	348 571	12 331	22 065	—	7) 8 955	23 910	—	159	175
12 226	9 465	78 050	80 000	10 565		—	9 465		—	91	?
63 751	42 853	516 095	518 260	49 028		—	23 860		—	?	?
10 297	8 024	32 937	33 205	7 958	1 226	—	5 639	1 032	—	?	?
51 465	41 954	52 368	96 564	50 132		—	6) 41 025		—	7410	9264
43 512	39 646	51 227	50 350	—	—	41 865	—	—	4) 38 077	519	519
?	13 640	46 500	48 420	?	10 765	—	—	12 579	—	604	634
5 629	6 243	4 044	4 120	4 932	—	—	5 495	—	—	276	265
10 314	9 156	3 248	3 000	7 500	—	—	6 500	—	—	.	—
2 485	2 839	900	900	2 289	—	—	2 631	—	—	?	?
24 922	25 994	134 500	134 700	22 099	—	—	22 623	—	—	4712	5026
3 000	—	?	—	1 385	—	700	—	—	—	—	—
970	1 034	5 200	8 200	200	600	—	—	315	—	?	?
18 463	28 772	?	147 800	14 647		—	21 290		—	290	—
25 530	27 449	36 000	39 462	10) Unterbringung in Arbeit						2726	2842
17 941	15 940	63 000	66 000	2 200	—	—	3 200	—	—	?	?
3 191	3 176	6 000	5) 6 000	—	—	—	—	—	—	?	—
1 825	2 669	—	—	1 762	—	—	2 317	—	—	—	—
29 792	37 281	15 000	30 912	8 446	—	—	4 285	—	—	—	—
?	2 146	2 500	2 500	?	?	?	3 500	—	—	—	40
?	3 351	30 000	31 500	?	?	?	3 270	—	—	?	?
?	6 625	?	9) 105 200	?	?	?	5 543	—	—	?	?
?	1 925	?	1 740	?	?	?	Naturalien: 388 M			—	—

Legat des Herrn v. Bleichröder von 10 000 M. — 7) Der Hülfsverein erhielt 1893 eine neue Stiftg. von 15 000 M als Siegmund und Jenny Levi-Stiftg. Es gingen 1893 überh. 152 Gesuche, 86 um einmalige, 66 um laufende Unterstützung ein, von denen 104 bewilligt wurden (63 einmalige, 41 laufend); unterstützt wurden aus dem Fonds des Hülfsvereins 171 Studirende (132 Med., 19 Juristen, 13 Phil., 5 Zahnärzte, 2 Thierärzte). Aus dem Hauptverein erhielten 99 Studirende zwischen 50 bis 75 M vierteljährl. zusammen 17 865 M gegen 16 110 im Vorj., an einmaligen Unterstützg. aus den Specialstiftungen erhielten 30 Studirende 3295 M, außerdem einmalige Unterstützg. aus dem Hauptfonds 36 Studirende 2825 M. Die Zweigstiftung für Akademiker (Ferd. Reichenheim-Fonds) gewährte 53 Studirenden des Polytechnicums, der Kunstakademie rc. Unterstützg. von 6045 M mit 50 bis 75 M pro Quartal. Die Rückzahlungen auf gewährte Stipendien stiegen 1893 auf 11 516 gegen 10 814 im Vorj. Zu dem Hülfsverein gehören außer der Zweigstiftung für Akademiker noch 26 Specialstiftungen mit Capitalien von 15 00 bis 30 000 M. — 8) Weihnachtspenden erhielten 59 Familien je 5 M, 50 Einzelne je 2 M, ferner zu außerord. Unterstützg. 48 M. Die Gemeinde-

erhielten Naturalien im Werthe von 604 M. — Der Frauen-Armenpflege- und Nähverein hatte bei 685 M Einnahme 647 M Ausgabe; 150 Frauen erhielten Kleidung und Wäsche, ferner 241 Marken (à 50 Pfg.) für Brennmaterial; an der Näh- und Strickschule nahmen etwa 100 Kinder Theil. — Der Suppenverein hatte 199 M Einnahme, 151 M Ausgabe. Außer zahlreichen Suppen erhielten arme Kranke noch 293 Pfund Fleisch. — Vom Oberlin-Verein der St. Petri-Gemeinde wurden u. A. 3473 Hausbesuche gemacht und 70 Nachtwachen bei Kranken übernommen. Einnahme: 5791 M, Ausgabe: 5606 M. — Der Verein zur Beschäftigung armer Frauen der Petri-Gemeinde beschäftigt 67 Frauen und zahlt 1540 M Löhne.

Mildwida Frauen-Verein für Unterstütz. von Musiker-Wittwen und Waisen, Mitgl. ca. 1000; Einn. 4719 M, Ausg. 4719 M an die Deutsche Unterst.-Kasse für Musiker-Wittwen und Waisen. 34 Wittwen erhielten 1768 M; 2 Waisen 72 M aus dem Disposit.-Fonds.

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 47202 M an 322 Personen in Höhe von 6 bis 30 M; Extragaben in Höhe von 10 bis 150 M an 2607 Personen mit 43 231 M. Jährl. freiwillige Beiträge gingen ein von 1378 Personen mit 10 799 M, größere Geschenke von über 100 M gewährten 74 mit 26 100 M, überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen 2c. ein 38 456 M. 214 verschämte Armen erhielten in Beträgen von 50 bis 400 M, 25 260 M.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in seinen 15 Küchen 2 008 048 Portionen, darunter 97022 ganze (zu 25 Pf.) 1 103 138 halbe (zu 15 Pf.), 290 702 Portionen Kaffee (5 Pf.) und vom 19. October ab 225 858 halbe (zu 16 Pf.) und 1857 Mittel-Portionen (vom 9. Decbr. ab) zu 20 Pf.; ferner Abendportionen 289 471, darunter 150 690 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 70 859 Mittagsportionen, darunter 22 809 zu 25 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 275 261 M. Einn. 292 661 M, Ausg. 292 640 M. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 43 325 M; die Kaiserin Augusta-Stiftung 13 000 M; Henriette Krause Schenkungs-Cap. 2000 M; Schenkung des Herrn v. Bleichröder 10 000 M, Vereins-Vermögen 67 027 M.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einn. 4025 M, (bis 1. April 1894: 4753 M), Ausg. 4025 M für Volksküchenessen bis 31. Dec. 1893. Im ganzen wurden gratis vertheilt 5446 ganze, 17 102 halbe Portionen und 1651 Suppen. Vom 1. Januar bis 31. März noch 834 ganze, 4745 halbe Portionen, 345 Suppen. Verabreicht wurden zu Volksküchenspeisen u. A. 346 Ctr. Rindfleisch, 319 Ctr. Pöckelfleisch, 326 Ctr. Schweinefleisch, 47 143 Paar Würstchen, 57 Ctr. Fische, 142 Tonnen Heringe, 546 Ctr. weiße Bohnen, 2884 Pfund gedörrte Gemüse, 11 093 Ctr. Kartoffeln, 382 Ctr. Linsen, 421 Ctr. Sauerkohl, 38 Ctr. Kaffee, 9 Ctr. Cacao (in 1 Vierteljahre).

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft eröffnete Ende 1892 die dritte Halle im eigenen Hause, Chausseestraße 98 a, welches 682 474 M Kosten verursachte. Die Einrichtungskosten jeder Halle stellten sich

---

pflegerinnen machten 3326 Hausbesuche, darunter 112 bei Kranken. — [9]) Darunter 3 Stiftungen: Liebermann-Stiftg. Cap. 11 400 M, Silber-Waisen-Fonds 10 520 M, Jubiläum-Fonds 1050 M. — [10]) Im Jahre 1893 haben durch den Verein 3767 (darunter 905 jugendliche) Gefangene Arbeit nachgesucht, 2842 (831 jugendl.) erhielten solche; beschäftigt wurden 253 in Berlin, 2589 außerhalb; 2206 erhielten Arbeit als Knechte, Hofgänger, Landarbeiter, 219 als Erd- und Ziegelarbeiter. Von den 3767 Gefangenen die Arbeit nachsuchten, kamen 1121 aus der Stadtvogtei, 471 aus dem Arbeitsh. Rummelsburg, 283 aus dem Untersuch.-Gefängniß-Moabit, 529 aus Plötzensee, 257 aus den Zuchthäusern zu Moabit (126), Brandenburg, Sonnenburg, Naugard, Jauer, Halle 2c. — [11]) Zinsen von Werthpapieren. — [12]) Unterstützt wurden 3455 Familien mit 4 149 000 Stück Briquets, 261 mit 2088 Ctr. Steinkohlen.

durchschnittlich auf 20 000 M, doch stehen sie für Halle I. und II. nur noch mit 1 M, für Halle III. mit 7800 M zu Buch. Verkauft wurden u. A. 685 160 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 4781 zu 10 Pf.; 16 824 Tassen Chokolade zu 10 Pf.; 51 609 Glas Bier (0.4 Liter) zu 10 Pf., 239 310 (0.2 Liter) zu 5 Pf, 105 822 Mittagsportionen zu 30 Pf., 312 406 zu 20 Pf. Einnahme 114 428 M, Ausgabe 100 045 M, Mitglieder 77.

Verein für Kindervolksküchen, am 15. November 1893 begründet, zählte 235 Mitglieder. Einn. 6010 M, Ausg. 5315 M, Vermögen 700 M.

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten verpflegte im Seehospiz „Kaiserin Friedrich" in Norderney 749 Kinder mit 36 196 Verpfl.-Tagen: 101 Kinder hatten 6 wöchentliche Freistellen; 190 Kinder kamen aus Berlin. Das Hospiz in Wyk verpflegte 195 Kinder, davon 96 aus Berlin. Im Friedrich-Franz-Hospiz in Groß-Müritz waren 251 Kinder mit 10 974 Verpfl.-Tagen, 63 Kinder aus Berlin, 163 aus Mecklenburg. Im Hospiz zu Zoppot wurden 189 Kinder verpflegt mit 3646 Verpfl.-Tagen, 81 aus Westpreußen, nnr 11 aus Berlin. Einn. 173 910 M, Ausg. 174 072, Bestand 1. April 1894: 22 164 M.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen Büreaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten, sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 343 ff.) enthält auch das außerhalb Berlin gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, die städtischen Irrenverpflegungs-Anstalten zn Dalldorf und Herzberge, die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, sowie das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1893/94 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain (außer einem Bestande von 76 Kranken) 687, im städtischen Krankenhaus am Urban (außer 6 Personen im Bestande) 348, im städtischen Krankenhause Moabit 383 betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 46.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 341 f.) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindliche Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter 2c. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 343) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl d. h. es können dieselben Personen doppelt 2c. darunter enthalten sein.

Die erste Tabelle (S. 341) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Die städtischen Krankenhäuser weisen den bei weitem geringsten Procentsatz der Geheilten auf: 50.9, sowie den höchsten der Gestorbenen: 14.5 im Gegensatz sowohl zu den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern, welche 59.7 Geheilte und 9.2 Pc. Gestorbene haben als auch zur Gesammtheit aller Krankenanstalten, in welchen 57.8 geheilt wurden, 11.1 Pc. starben. Der Grund liegt darin, daß sie gezwungen sind, alle Schwerkranken aufzunehmen, für welche Aufnahme begehrt wird. Dieser Einfluß zeigt sich in der großen Zahl derjenigen, welche in den ersten Tagen nach der Aufnahme gestorben sind, doch ist der Unterschied nicht mehr so beträchtlich wie in den Vorjahren.

Die stärkere Sterblichkeit unter den Pfleglingen der städtischen Krankenhäuser kommt namentlich auf die Krankheiten der Geschlechtsorgane (10.4 Pc. der Abgegangenen gegen 5.9 Pc. in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern, (vgl. Tabelle auf S. 343/45), dann auf die Krankheiten des Nervensystems, der Circulations-Organe, des Verdauungs-Apparats, der Athmungs-Organe.

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	Die in den ersten 6 Tagen Gestorbenen überhaupt	Pc. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	27.14
	1892/93	1383	96	147	115	85	83	53	46	625	45.19
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.88
	1890/91	1385	74	146	111	72	75	50	38	566	40.87
Moabit . . .	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37.98
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.20
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.40
	1890/91	965	27	80	68	50	44	34	23	326	33.68
Am Urban .	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30.19
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.83
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.27
	1890/91	648	32	69	58	40	45	24	22	290	44.75
Städt. Krankenhäuser überh.	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	30.54
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.56
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	37.68
	1890/91	2998	133	295	237	162	164	108	83	1182	39.43

Von den im Jahre 1893 aus den Krankenhäusern Abgegangenen waren überhaupt 45.8 Pc. weibliches Geschlechts; in den städtischen Krankenhäusern nur 41.5, in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern 44.5 Pc. Am stärksten ist das weibliche Geschlecht unter den Krankenhaus-Patienten bei den Entwickelungs-Krankheiten (85.4 Pc.) und bei den Krankheiten der Geschlechts-Organe (78.6 Pc.), am wenigsten unter den wegen mechanischer Verletzungen Behandelten vertreten (20.2 Pc.), nächstdem unter den Krankheiten der Athmungs-Organe Leidenden (33.9 Pc.).

Von allen in Krankenhäusern Behandelten (Abgegangenen) kam der größte Theil (27.2 Pc.) auf Infections- und allgemeine Krankheiten, der zweitgrößte auf die Krankheiten der Athmungsorgane (14.2 Pc.), der geringste auf die Krankheiten der Augen und des Ohres (0.8 Pc.) In den städtischen Krankenhäusern kamen 26.1 auf Infections- und allgemeine Krankheiten, 19.1 auf Krankheiten der Athmungs-Organe, 10.6 auf Krankheiten des Verdauungs-Apparats, 9.4 Pc. auf mechamische Verletzungen; in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern waren die entsprechenden Antheile 30.1, 13.4, 10.4 und 7.4 Pc., doch treten bei diesen die Krankheiten der äußeren Bedeckung mit 9.9 Pc. hervor.

In den auf Berliner Gebiet gelegenen öffentlichen Kranken-Anstalten, ausschließlich der Gefängniß-Lazarethe, schwankte die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahr 1893 zwischen 38.3 Tagen im Paul-Gerhardt-Stift und 18.4 in der Gynäkologischen Station der Universitäts-Frauen-Klinik. Von den außerhalb gelegenen stellte sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Elisabeth-Kinder-Hospital auf 73.73 Tage (für mäunl. Kranke 69.91, für weibl. 78.91), im Lazareth des städtischen Waisenhauses auf 116.91 Tage (91.71 für männl., 190.0, für weibl. Kranke). In den Gefängniß-Lazarethen schwankte sie zwischen 6.46 Tagen (Stadtvoigtei) und 28.43 (Strafanstalts-Lazareth Lehrterstraße).

Für die Gesammtheit aller öffentlichen Krankenhäuser stellt sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer für 1893 niedriger heraus als für 1892, (27.00 Tage gegen 27.89 im Vorjahre) Es ist indeß zu berücksichtigen, daß wie S. 305/6 angeführt, alle diese Durchschnitte nach der Art der angewandten Rechnung zu niedrig sind. Die Differenz ist am bedeutendsten beim Krankenhaus der jüdischen Gemeinde,

1893 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	332	244	5778	4508	2785	2009	1857	1659	903	653	5761	4542	349	210
Moabit	407	144	4083	2354	2125	1216	1243	651	523	349	4096	2328	394	170
am Urban	277	177	3966	3220	2388	1916	774	575	630	572	3945	3177	298	220
Kgl. Anstalten:														
Charité	846	714	9863	8595	5205	5107	2386	1361	1014	849	9967	8586	742	723
Klinikum	99	49	1200	704	667	372	315	185	131	107	1209	707	90	46
Gynäkologische Klinik	.	27	.	873	.	425	.	267	.	45	.	873	.	27
Gefängnis-Lazarethe: Stadtvoigtei	16	.	691	.	356	.	228	.	5	.	695	.	12	.
Gefängnis-Lazarethe: Barnimstraße	.	11		619	.	422	.	104	.	—	.	613	.	17
Gefängnis-Lazarethe: Lehrterstraße	17	.	179	.	106	.	48	.	16	.	179	.	17	.
Gefängnis-Lazarethe: Moabit	29	7	823	100	551	43	215	38	5	—	819	95	33	12
Diakonissenh. 2c.:														
Augusta-Hospital	93	45	1116	511	467	214	357	177	194	79	1128	510	81	46
Bethanien	130	116	1388	1232	999	919	87	97	231	176	1384	1228	134	120
Elisabeth-Krankenhaus	72	88	761	998	554	799	39	38	135	139	770	1010	63	76
Lazarus-Krankenhaus	87	57	1119	770	864	561	77	56	171	136	1129	770	77	57
Paul-Gerhardt-Stift	28	17	321	191	201	117	67	38	29	20	317	188	32	20
St. Hedwigs-Krankenhs.	249	224	2568	2689	1806	2058	492	400	253	189	2589	2679	228	234
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	62	58	745	639	265	297	310	213	119	89	745	641	62	56
Kais. u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	49	55	726	679	442	412	42	56	205	198	715	690	60	44
18 öffentl. Krankenhäus.	2793	2033	35 327	28 682	19 781	16 887	8537	5915	4564	3601	35 448	28 637	2672	2078
Elisabeth-Kinder-Hospit.	46	37	154	150	125	97	5	4	27	32	167	149	33	38
Lazareth: Waisenh. Rummlsb.	72	48	194	44	187	33	10	5	5	2	209	44	57	48
Lazareth: Gefäng. Plötzensee	36	.	1056	.	985	.	31	.	21	.	1058	.	34	.
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2947	2118	36 731	28 876	21 078	17 017	8583	5924	4617	3635	36 882	28 830	2796	2164
Hotel de Refuge	2	1	16	21	5	4	5	6	3	6	14	17	4	5
Wasserheilanstalt	6	2	237	40	150	14	46	20	2	—	230	41	13	1
Graue Schwestern	2	5	191	209	137	160	19	28	12	13	173	202	20	12
Dr. Behm	.	—	.	65	.	59	.	5	.	—	.	65	.	—
Prof. v. Bergmann	1	3	25	25	19	24	4	1	1	—	24	25	2	3
Dr. P. Bröse	.	.	.	175	.	137	.	30	.	4	.	171	.	4
Dr. O. Bunge	.	4	.	78	.	65	.	10	.	1	.	77	.	5
Dr. Czempin	.	—	.	168	.	122	.	34	.	7	.	164	.	4
Frau Cl. Friedländer	8	2	80	46	58	32	14	14	4	1	86	47	2	1
Anna Friedländer	13	9	103	76	11	8	46	43	3	4	101	74	15	11
Dr. Golebiewski	13	.	51	.	17	.	38	.	—	.	59	.	5	.
Maria Victoria	2	11	100	214	89	195	1	5	3	7	98	218	4	7
Dr. P. Güterbock	9	4	126	55	62	26	57	30	—	—	123	57	12	2
Dr. Hadra	18	5	253	132	217	95	25	29	11	3	255	128	16	9
Dr. Hahn	2	3	74	49	66	41	—	—	5	8	72	49	4	3
Dr. Herzberg	.	5		149	.	132	.	12	.	3	.	150	.	4
Dr. Isaac	2	—	35	34	30	28	2	5	—	—	32	34	5	—
Frl. v. Kettembeil	.	1	.	229	.	159	.	65	.	—	.	227	.	3
Frau Kuntze	.	1	.	124	.	115	.	4	.	3	.	124	.	1
Dr. Landau	.	21	.	600	.	450	.	121	.	13	.	608	.	13
Dr. Lassar	10	8	156	88	158	89	—	—	1	2	159	91	7	5
Dr. Levy	30	5	368	81	166	38	181	39	12	2	370	83	28	3
Fr. Mandowsky	1	2	13	9	9	6	2	5	1	—	13	11	1	—
Prof. A. Martin	.	9		571	.	480	.	45	.	40	.	570	.	10
Dr. Oppenheim	3	9	94	142	37	51	25	67	6	9	87	143	10	8
Hermine Rassow	1	—	20	4	5	1	8	—	4	—	21	4	—	—
Dr. Ruge	.	7	.	321	.	284	.	23	.	10	.	323	.	5

1893 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Rumpf	.	3	.	88	.	76	.	13	.	1	.	90	.	1
Frau M. Schellwitz	3	5	11	23	2	12	9	10	—	—	12	22	2	6
Dr. H. Settegast	5	—	167	42	116	32	37	6	1	—	161	39	11	3
Frau Stockmann	—	1	16	103	11	92	—	7	3	2	16	104	—	—
Dr. Stüler	—	.	44	.	13	.	16	.	—	.	34	.	10	.
Dr. Veit	.	8	.	279	.	218	.	33	.	14	.	280	.	7
Elisabeth Wagner	3	—	92	132	61	106	19	16	4	2	91	132	4	—
Prof. Wolff	9	13	179	120	67	49	82	57	9	3	176	126	12	7
35 Privat-Krankenhäus.	143	147	2451	4492	1506	3400	636	783	85	158	2407	4496	187	143
Allg. Krankenh. überhpt.	3090	2265	39 182	33 368	22 584	20 417	9219	6707	4702	3793	39 289	33 326	2983	2307
Irren-Anstalten:														
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Dalldorf	1122	1128	799	505	10	1	125	96	257	182	888	534	1083	1099
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Herzberge	299	336	416	196	31	—	50	33	30	24	136	94	579	438
Städt. Anst. für Epilept. Wuhlgarten	141	140	72	47	—	—	1	—	—	2	3	2	210	185
Kgl. Charité	65	38	1162	470	263	8	215	113	107	30	1137	458	90	50
„ Strafanst. Lehrterstr.	40	.	46	.	2	.	12	.	—	.	45	.	41	.
Frau Schneider	16	20	18	8	3	2	4	8	3	1	20	13	14	15
zusammen	1683	1662	2513	1226	309	11	407	250	397	239	2229	1101	1967	1787
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	23	6	158	105	118	68	35	15	—	—	165	99	16	12
„ Klinikum	20	13	516	447	388	375	92	62	[1]) 2	[2]) 1	513	444	23	16
Dr. Caspar	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—
Dr. Gutmann	18	9	270	157	174	93	92	59	—	—	273	153	15	13
Prof. Hirschberg	10	5	208	198	170	155	31	30	—	—	206	190	12	13
Dr. Katz	3	11	65	78	19	33	41	38	—	—	66	88	2	1
Dr. Plehn	—	—	2	3	—	2	2	1	—	—	2	3	—	—
Prof. H. Schöler	14	12	229	227	118	131	110	94	[3]) 1	—	230	228	13	11
Prof. Schweigger	3	1	65	78	53	71	14	7	—	—	67	78	1	1
Dr. Frz. Settegast	—	3	85	36	66	31	16	8	—	—	84	39	1	—
Dr. H. Settegast	1	—	24	14	15	4	10	10	—	—	25	14	—	—
zusammen	92	60	1624	1345	1123	965	443	324	3	1	1633	1338	83	67

[1]) 1 an Apoplexia, 1 an Delir. potator. [2]) an Altersschwäche. [3]) an Lungenentzündung.

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan.: Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 1. Jan.: Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte: überhaupt	Verpflegte: Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang: gesund	Abgang: in eine Kranken-Anstalt	Abgang: unentbunden entlassen	Abgang: gestorben	Abgang: zusammen	Bestand am 31. Dec.: Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 31. Dec.: Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik	36	24	1a 1134	1194	2a 1137	1097	1047	1	3a 36	4a 50	1134	35	25
Gebärhaus d. Kgl. Charité	47	19	1b 1894	1960	2b 1904	1797	1663	107	3b 85	4b 20	1875	54	31
33 Priv.-Anstalt.	—	4	183	187	187	186	169	3	—	—	172	14	1
zusammen	83	47	3211	3341	3228	3080	2879	111	121	70	3181	103	57

1a einschl. 21, 1b einschl. 9 außerhalb der Anstalt Entbundener. 2a ausschl. 21, 2b ausschl. 9 außerhalb der Anstalt Entbundener. 3a davon 4, 3b davon 1 unentbunden gestorben. 4a außerdem starben 4, 4b außerdem starb 1 entbunden eingelieferte Wöchnerin.

Behandelte Krankheitsfälle 1893	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	6	6	6	—	20	20	19	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	5	100	96	23	—	11	8	—	1	60	60	1
Atrophie der Kinder	16	168	177	164	5	21	26	22	—	—	—	—
Menstruation-Anomalien	1	57	53	—	1	24	23	—	1	37	38	—
Schwangerschaft-Anomalien	13	538	522	13	5	127	128	7	12	303	308	7
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	9	102	110	6	5	32	36	—	—	96	94	1
Alterschwäche (über 65 J.)	7	83	80	29	10	140	142	56	—	2	2	2
And. Entwickelungskrankheiten	—	3	3	—	—	1	1	1	—	3	3	—
Pocken	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	38	383	382	102	25	457	455	86	—	—	—	—
Scharlach und Diphtherie	12	100	108	56	1	30	30	18	—	—	—	—
Masern und Rötheln	17	293	291	50	7	223	222	15	—	2	2	1
Mumps	—	5	5	—	—	5	5	—	—	—	—	—
Rose	39	379	393	31	21	331	336	22	2	2	4	—
Diphtherie	55	1493	1488	671	32	1003	997	424	—	3	3	—
Kindbettfieber	9	82	86	54	5	66	69	40	—	2	2	1
Keuchhusten	13	124	130	44	9	74	82	8	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	3	37	40	1	—	10	5	—	—	4	3	—
Unterleib-Typhus	38	344	362	59	14	294	302	38	—	5	5	2
Flecktyphus	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	1	1	—	—	2	2	2	—	—	—	—
Hitzschlag	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Wechselfieber	2	24	25	—	—	16	16	—	—	1	1	—
Ruhr	—	8	8	1	—	33	33	13	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	3	3	1	—	16	16	8	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	75	74	49	4	60	64	27	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	11	182	186	113	3	73	75	26	—	1	1	1
Katarrhfieber (Grippe)	3	47	49	3	—	29	14	—	—	2	2	—
Influenza	5	652	564	8	5	297	255	8	—	12	10	—
Rheumatisches Fieber	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	79	852	866	2	21	522	531	1	—	11	11	—
Blutarmuth	43	439	440	8	20	326	334	17	—	6	5	—
Leukämie	4	11	13	8	2	12	13	10	—	3	3	—
Pyämie (Septichämie)	12	84	91	71	4	47	49	42	1	11	12	8
Milzbrand	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Parasiten (auß. Krätze)	2	90	89	1	2	15	17	2	—	4	4	1
davon Echinococcus	—	*14*	*13*	*1*	*1*	*4*	*5*	*2*	—	*3*	*3*	*1*
Tuberculos. (auß. Lungenschw.)	44	279	280	174	12	109	119	91	—	41	37	5
Scrofulosis	10	35	32	—	1	13	14	5	—	1	1	—
Rhachitis und Osteomalacia	31	128	126	6	7	31	36	2	—	15	14	—
Zuckerruhr	6	74	76	27	3	24	26	12	—	10	10	4
Scorbut	—	9	9	1	1	10	11	—	—	—	—	—
Gicht	3	39	36	1	—	15	14	—	—	9	9	—
Bösartige Neubildungen	121	1204	1240	318	45	469	494	247	16	457	450	55
Gonorrhöe	141	1749	1752	—	26	460	463	—	4	87	88	—
Primäre Syphilis	168	1556	1570	—	32	438	453	—	5	133	126	—
Constitutionelle Syphilis	199	1641	1712	42	22	280	262	10	7	102	99	—
Chronisch. Alcoholismus und Säuferwahnsinn	30	726	716	12	29	562	580	12	1	16	15	—
And. chron. Vergiftungen	16	195	198	3	5	123	122	—	1	3	4	—
Allgemeine Entkräftung	—	7	5	1	—	25	25	—	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	20	425	422	3	3	145	146	1	7	49	49	—

Behandelte Krankheitsfälle 1893	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen: Bestand	Zugang	Abgang: überhaupt	davon durch Tod	in städtischen Krankenhäusern: Bestand	Zugang	Abgang: überhaupt	davon durch Tod	in Privat-Heilanstalten: Bestand	Zugang	Abgang: überhaupt	davon durch Tod
Hirn- und Hirnhaut-Entzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	8	84	89	60	3	71	74	58	—	3	3	2
Apoplexia cerebri	19	211	203	66	13	183	176	69	—	12	12	3
And. Krankheiten des Gehirns	10	114	108	57	11	90	93	52	2	16	18	5
Epilepsie	32	628	620	10	8	57	59	4	4	15	18	—
Eklampsie	—	21	19	3	—	8	8	1	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	12	12	9	—	4	3	—	—	—	—	—
Chorea	12	98	96	—	—	24	20	1	—	5	5	—
Rückenmark-Krankheiten	35	210	211	19	19	135	141	30	4	24	22	4
And. Krankh. d. Nervensystems	132	1222	1236	8	51	949	960	3	19	342	331	1
Krankheiten d. äußeren Ohres	2	29	31	—	—	6	6	—	—	3	3	—
Krankheiten d. inneren Ohres	55	473	459	24	6	83	86	2	3	56	57	—
Contagiöse Augenkrankheiten	4	50	49	—	—	7	7	—	—	2	2	—
Andere Augenkrankheiten	58	342	372	—	4	34	37	—	1	132	116	—
Krankh. der Nase u. der Adnexa	9	103	98	—	5	37	41	—	—	18	17	—
Croup	3	62	61	28	3	22	24	9	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	9	176	166	9	7	104	103	—	—	12	12	—
Acuter Bronchialkatarrh	62	1300	1300	30	16	893	810	30	2	14	15	1
Chronischer Bronchialkatarrh	46	263	244	15	35	376	339	14	3	15	15	6
Lungenentzündung	70	1147	1153	344	34	956	961	281	—	19	17	7
Brustfellentzündung	76	810	790	87	27	390	387	56	2	29	31	5
Lungenblutung	7	99	99	7	1	72	63	5	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	275	1781	1809	723	207	1737	1839	901	1	11	10	5
Emphysem	25	181	190	15	13	180	187	26	—	—	—	—
Andere Krankh. d. Athmungsorgane	2	34	33	7	1	31	27	2	1	4	4	—
Kropf	1	44	42	2	—	14	13	2	—	14	14	—
Herz- und Herzbeutelentzündung	25	195	196	47	8	54	56	24	—	1	—	—
Klappenfehler und andere Herzkrankheiten	83	713	722	171	45	563	578	209	1	25	25	10
Pulsadergeschwulst	6	59	60	18	5	140	139	47	—	3	2	2
Brand der Alten	1	13	13	6	2	20	21	14	1	4	4	4
Krampfadern	7	102	101	—	5	39	42	—	1	16	16	—
Venenentzündung	11	45	54	2	1	32	32	2	—	6	5	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	49	610	623	5	22	406	383	4	2	148	147	—
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	4	88	90	—	—	27	26	—	—	4	4	—
Zungenentzündung	1	21	21	1	—	4	4	—	—	1	1	—
Mandel- u. Rachenentzündung	44	1227	1243	3	20	725	724	2	1	26	26	1
Krankheiten der Speiseröhre	3	10	12	1	—	12	11	—	—	—	—	—
Acuter Magenkatarrh	36	824	822	3	15	529	521	1	1	17	18	—
Chronischer Magenkatarrh	20	180	171	2	9	100	99	1	1	11	12	—
Magenkrampf	8	128	126	—	3	4	7	—	—	1	—	—
Magengeschwür	38	283	289	20	4	103	98	9	—	14	13	—
Acuter Darmkatarrh	6	346	343	2	—	258	244	1	—	2	2	—
Chronischer Darmkatarrh	43	393	414	6	15	208	202	9	4	198	191	—
Habituelle Verstopfung	5	93	93	1	2	61	62	—	—	4	3	—
Bauchfellentzündung	30	380	383	81	20	234	238	74	1	69	64	5
Brüche, eingeklemmte	20	299	296	45	16	174	175	23	2	55	55	7
„ nicht eingeklemmte	—	2	2	—	—	6	6	—	—	—	—	—
Innerer Darmverschluß	4	41	40	21	—	24	23	16	1	8	8	5
Krankheiten der Leber	28	284	294	37	11	207	203	43	—	17	16	3
Krankheiten der Milz	1	12	12	2	1	9	10	—	—	—	—	—

Behandelte Krankheitsfälle 1893	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Krankheiten der Nieren	88	660	663	138	39	428	433	124	1	53	50	5
Krankheiten der Blase	28	260	256	12	11	153	150	7	4	61	63	2
Steinkrankheit	—	13	13	3	—	5	5	1	2	17	18	1
Krankheiten der Prostata	—	14	14	—	1	20	21	2	1	1	2	1
Verengung der Harnröhre	7	57	55	—	3	39	41	1	2	25	26	—
Wasserbruch	4	89	91	—	1	25	26	—	1	34	33	—
Krankh. der Gebärmutter	70	1313	1318	16	32	493	485	5	34	1700	1709	31
„ der Hoden u. Eierstöcke	27	413	417	15	11	114	121	4	14	475	471	23
„ d. Penis u. d. Scheide	17	266	266	—	6	110	109	—	5	228	230	1
Krätze	25	1566	1564	—	3	107	107	—	—	10	10	—
Ac. Hautkrkh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Mas. u. Röthein)	6	100	104	3	4	41	43	1	—	6	6	—
Zellgewebe-Entzündung	82	494	534	26	45	386	396	7	7	55	60	4
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	2	26	25	1	2	38	35	1	—	9	8	1
Panaritium	23	245	248	—	3	135	137	—	3	20	22	—
And. Krkh. d. äuß. Bedeckung	164	1944	1961	3	98	1119	1099	6	27	495	499	—
Krankheit. der Knochen und der Knochenhaut	117	609	599	29	62	296	319	21	17	166	168	1
davon Tuberculosis	*35*	*120*	*117*	*4*	*8*	*28*	*34*	*5*	*8*	*34*	*38*	*1*
Krankheit der Gelenke (ausschl. ac. Gelenkrheumat. u. Gicht)	195	1223	1212	22	102	867	852	14	19	156	161	3
davon Tuberculosis	*47*	*146*	*145*	*7*	*18*	*46*	*59*	*8*	*8*	*30*	*37*	*2*
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	80	939	950	—	51	747	746	1	4	147	143	—
Quetschung, Zerreißung	108	1487	1508	40	34	946	926	18	16	268	262	—
Knochenbrüche	126	897	913	44	96	773	802	36	9	125	124	2
Verstauchung	10	143	144	—	2	103	104	—	4	10	13	—
Verrenkung	5	81	78	—	3	56	55	—	3	10	11	—
Hieb-, Stich-, Schuß- 2c. Wunden	17	323	319	14	11	195	196	5	4	47	48	—
Verbrennen	26	236	241	21	8	178	177	10	2	14	13	—
Erfrieren	3	91	91	3	5	87	91	—	—	4	4	—
And. Krankh. und unbestimmte Diagnosen	24	314	321	72	16	172	155	49	2	46	45	3
Ueberhaupt	3905	44 485	44 788	4622	1699	25 060	25 074	3680	297	7051	7008	243
Behandelte Personen	3472	41 196	41 353	4622	1578	23 759	23 703	3630	290	6920	6882	243
Nicht kranke Personen	12	502	510	—	3	150	146	—	—	23	21	—
Abschriften	421	2787	2875	—	118	1151	1225	—	7	108	105	—

wo sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer 1893 auf 31.70 Tage gegen 1892: 34.79 Tage gestellt hat, beim Elisabeth-Kinderhospital (73.73 Tage gegen 78.89) bei den drei städtischen Krankenhäusern Moabit (32.64 Tage gegen 34.93), am Urban (24.99 gegen 26.79) und Friedrichshain (21.22 gegen 22.85 Tage) und beim Königl. Klinikum (30.10 Tage gegen 31.60 im Vorjahr). In anderen Anstalten hat sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahre 1893 höher gestellt, so im Lazareth der Strafanstalt Lehrterstraße auf 28.43 Tage gegen 22.36 im Vorjahr, im Elisabeth-Krankenhaus auf 30.01 gegen 27.20, im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Krankenhaus auf 28.11 Tage gegen 19.98 im Vorjahr.

In den städtischen Krankenhäusern und im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde hat der Andrang Heilungsbedürftiger zu möglichster Abkürzung der Verpflegung der Aufgenommenen gezwungen, während im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-

Nummer der Krankheits-Gruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang										Doppelfälle	
					Geheilte		Gebesserte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Städtische																
I.	5	21	79	297	5	130	23	82	10	29	40	65	78	306	—	—
II.	209	149	3747	2757	2234	1540	759	493	136	125	597	589	3773	2772	47	25
III. a.	70	38	897	769	123	109	484	433	176	119	119	100	913	767	11	6
b.	3	3	41	48	23	26	17	19	1	1	1	1	44	48	2	1
c.	1	3	17	24	12	13	3	8	2	5	—	—	18	26	1	—
d.	281	68	3219	1593	845	504	1322	540	140	72	890	436	3227	1567	30	15
e.	52	31	685	569	211	172	292	212	28	19	139	161	682	569	12	5
f.	65	51	1184	1501	806	1115	226	257	29	23	89	90	1162	1491	12	6
g.	36	68	510	877	202	306	175	452	24	49	82	62	504	887	21	18
h.	105	50	1097	729	855	523	200	161	11	13	4	11	1091	726	21	18
i.	139	76	1240	670	674	346	497	284	33	23	22	14	1243	674	17	7
k.	119	40	1861	477	1535	360	244	87	20	14	51	18	1865	486	15	7
IV.	14	2	72	100	45	42	3	13	1	1	22	27	71	84	—	1
zuſ.	1099	600	14 649	10 411	7570	5186	4245	3041	611	493	2056	1574	14 671	10 403	189	109
2. Sonstige öffent-																
I.	15	36	170	887	29	486	22	124	14	122	108	133	175	872	2	7
II.	587	568	7075	6283	4015	4048	1431	617	640	567	961	958	7176	6278	129	88
III. a.	148	120	1725	1300	436	402	576	388	549	382	136	99	1722	1294	25	23
b.	35	22	282	220	105	87	117	80	15	19	15	9	285	205	33	10
c.	32	30	197	195	161	143	22	27	16	23	—	—	213	208	14	15
d.	391	194	3910	2090	1580	965	1130	471	330	130	807	460	3916	2069	69	43
e.	85	97	916	821	435	446	223	214	71	61	146	103	918	851	43	27
f.	150	141	2227	2384	1739	1906	289	247	123	94	110	115	2281	2370	20	8
g.	77	164	845	2240	393	1194	227	635	70	287	86	98	833	2260	57	46
h.	179	123	2789	1586	2313	1295	326	158	109	86	24	9	2831	1605	59	57
i.	229	163	1738	1033	1170	697	379	231	113	63	31	20	1724	1037	31	26
k.	229	66	2569	689	1962	528	347	88	148	36	91	31	2601	693	53	10
IV.	12	12	168	146	88	86	19	15	19	22	46	26	172	149	—	—
zuſ.	2169	1736	24 611	19 874	14 426	12 283	5108	3295	2217	1892	2561	2061	24 847	19 891	535	360
Ueberhaupt																
I.	20	71	279	1655	45	1040	58	237	26	160	149	208	283	1653	5	8
II.	815	735	11 274	9531	6495	5841	2294	1263	824	728	1589	1594	11 380	9540	178	114
III. a.	236	176	2884	2273	655	559	1140	926	796	541	263	206	2892	2262	38	30
b.	40	26	361	289	150	130	150	104	16	20	16	10	367	275	35	11
c.	33	34	308	259	241	187	35	42	20	28	—	—	311	272	15	15
d.	677	266	7205	3743	2468	1502	2468	1024	473	205	1709	908	7217	3697	99	58
e.	140	130	1692	1502	703	695	537	450	100	82	293	272	1688	1531	55	32
f.	219	199	3624	4099	2692	3178	549	537	158	127	209	216	3645	4072	37	14
g.	123	286	1535	5531	739	3505	428	1397	100	372	172	220	1517	5569	78	75
h.	310	184	4225	2571	3469	2046	570	340	122	101	31	22	4273	2585	81	76
i.	394	253	3274	1876	2005	1133	992	583	162	100	57	34	3267	1883	51	33
k.	380	112	4856	1218	3720	924	758	194	191	52	144	49	4883	1237	70	18
IV.	28	14	260	272	139	187	28	34	26	32	70	54	263	258	—	1
zuſ.	3415	2486	41 777	34 819	23 521	20 877	10 007	7131	3014	2548	4702	3793	41 986	34 834	742	485

Krankenhaus die Zahl der eingerichteten Plätze auf 214 eine Verlängerung der Verpflegungsdauer zuließ. So ist die Zahl der in das Krankenhaus Friedrichshain im Jahre 1893/94 Aufgenommenen auf die bisher nicht erreichte Höhe von 10 277 gestiegen, und doch sind 2373 Personen, welche Aufnahme verlangten, zum Theil

Krankheits-Gruppen 1893	Frauen	Von den Abgegangenen waren Procent: geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheits-gruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
Krankenhäuser.																
I. Entwickelgs.-Krkh.	79.7	6.4	42.5	35.2	29.5	26.8	27.3	12.8	9.5	10.2	51.3	21.2	27.3	0.5	2.9	1.5
II. Infect.- u. allg. =	42.4	59.2	55.6	57.7	20.1	17.8	19.1	3.6	15.3	4.0	15.8	21.2	18.1	25.7	26.6	26.1
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	45.7	13.5	14.2	13.8	53.0	56.5	54.6	19.3	15.5	17.6	13.0	13.0	13.0	6.2	7.4	6.7
b. = = Ohres . .	52.2	52.3	54.1	53.3	38.6	39.6	39.1	2.3	2.1	2.2	2.3	2.1	2.2	0.3	0.5	0.4
c. = = Auges . .	59.1	66.7	50.0	56.8	16.7	30.8	25.0	11.1	19.2	15.9	—	—	—	0.1	0.2	0.2
d. = = Athm.-Org.	32.7	26.2	32.2	28.1	41.0	34.5	38.8	4.3	4.6	4.4	27.6	27.8	27.7	22.0	15.1	19.1
e. = = Circul.- =	45.5	30.9	30.2	30.6	42.8	37.3	40.3	4.1	3.3	3.8	20.4	28.3	24.0	4.7	5.5	5.0
f. = = Verd.-App.	56.2	69.4	74.8	72.4	19.4	17.2	18.2	2.5	1.5	2.0	7.7	6.0	6.7	7.9	14.3	10.6
g. = = Geschl.-Org.	63.8	40.1	34.5	36.5	34.7	51.0	45.1	4.8	5.5	5.2	16.3	7.0	10.4	3.4	8.5	5.55
h. = = äuß. Bedeck.	40.0	78.4	72.0	75.8	18.3	22.2	19.9	1.0	1.8	1.3	0.4	1.5	0.8	7.4	7.0	7.25
i. = = Bewg.-Org.	35.2	54.2	51.3	53.2	40.0	42.1	40.7	2.9	3.4	2.9	1.8	2.1	1.9	8.5	6.5	7.6
k. Mechan. Verletz. .	20.7	82.3	74.1	80.6	13.1	17.9	14.8	1.1	2.9	1.4	2.7	3.7	2.9	12.7	4.7	9.4
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	54.2	63.4	50.0	56.1	4.2	15.5	10.3	1.4	1.2	1.3	31.0	32.1	31.6	0.5	0.8	0.6
Ueberhaupt	41.5	51.6	49.9	50.9	28.9	29.2	29.1	4.2	4.7	4.4	14.0	15.1	14.5	.	.	.
liche Krankenhäuser.																
I. Entwicklgs.-Krkh. .	83.3	16.6	55.7	49.2	12.6	14.2	13.9	8.0	14.0	13.0	61.7	11.8	23.0	0.7	4.4	2.3
II. Infect. u. allg. =	46.7	56.0	64.5	59.9	19.9	9.8	15.2	8.9	9.0	9.0	13.4	15.3	14.3	28.9	31.6	30.1
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	42.9	25.3	31.1	27.8	33.4	30.0	32.0	31.9	29.5	30.9	7.9	7.7	7.8	6.9	6.5	6.7
b. = = Ohres . .	41.8	36.8	42.4	39.2	41.0	39.0	40.2	5.3	9.3	6.9	5.3	4.4	4.9	1.1	1.0	1.1
c. = = Auges . .	49.4	75.6	68.7	72.2	10.3	14.0	11.6	7.5	11.1	9.3	—	—	—	0.9	1.0	0.9
d. = = Athm.-Org.	34.6	40.3	46.6	42.5	28.9	22.8	26.8	8.4	6.3	7.7	20.6	22.2	21.2	15.8	10.4	13.4
e. = = Circul.. =	48.1	47.4	52.4	49.8	24.3	25.1	24.7	7.7	7.2	7.5	15.9	12.1	14.1	3.7	4.3	4.0
f. = = Verd.-App.	51.0	76.2	80.4	78.4	12.7	10.4	11.5	5.4	4.0	4.7	4.8	4.9	4.8	9.2	11.9	10.4
g. = = Geschl.-Org.	73.1	47.2	52.8	51.3	27.3	28.1	27.9	8.4	12.7	11.5	10.3	4.3	5.9	3.3	11.4	6.9
h. = = äuß. Bedeck.	36.2	81.7	80.7	81.3	11.5	9.8	10.9	3.9	5.4	4.4	0.8	0.6	0.7	11.4	8.1	9.9
i. = = Bewg.-Org.	37.6	67.9	67.2	67.6	22.0	22.3	22.1	6.6	6.1	6.4	1.8	1.9	1.8	6.9	5.2	6.2
k. Mechan. Verletz. .	21.0	75.4	76.2	75.6	13.3	12.7	13.2	5.7	5.2	5.6	3.5	4.5	3.7	10.5	3.5	7.4
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	46.4	51.2	57.7	54.2	11.0	10.1	10.6	11.0	14.8	12.8	26.7	17.4	22.4	0.7	0.7	0.7
Ueberhaupt	44.5	58.1	61.8	59.7	20.6	16.6	18.8	8.9	9.5	9.2	10.3	10.4	10.3	.	.	.
Krankenhäuser.																
I. Entwicklgs.-Krkh. .	85.4	15.9	62.9	56.0	20.5	14.3	15.2	9.2	9.7	9.6	52.7	12.6	18.4	0.7	4.7	2.5
II. Infect.- u. allg. =	45.6	57.1	61.2	59.0	20.2	13.2	17.0	7.2	7.6	7.4	14.9	16.7	15.2	27.1	27.6	27.2
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	43.9	22.6	24.7	23.6	39.4	40.9	40.1	27.5	23.9	25.9	9.1	9.1	9.1	6.9	6.5	6.7
b. = = Ohres . .	42.8	40.9	47.3	43.6	40.9	37.8	39.6	4.4	7.3	5.6	4.4	3.6	4.0	0.9	0.8	0.8
c. = = Auges . .	46.7	77.5	68.8	73.4	11.3	15.4	13.2	6.4	10.3	8.2	—	—	—	0.7	0.8	0.8
d. = = Athm.-Org.	33.9	34.2	40.6	36.4	34.2	27.7	32.0	6.6	5.5	6.2	23.7	24.6	24.0	17.2	10.6	14.2
e. = = Circul.- =	47.6	41.6	45.4	43.4	31.8	29.4	30.7	5.9	5.4	5.7	17.4	17.8	17.6	4.0	4.4	4.2
f. = = Verd.-App.	52.8	73.9	78.0	76.1	15.1	13.2	14.1	4.3	3.1	3.7	5.7	5.3	5.5	8.7	11.7	10.1
g. = = Geschl.-Org.	78.6	48.7	62.9	59.9	28.2	25.1	25.8	6.6	6.7	6.7	11.3	4.0	5.5	3.6	16.0	9.2
h. = = äuß. Bedeck.	37.7	81.2	79.1	80.4	13.3	13.2	13.3	2.9	3.9	3.3	0.7	0.9	0.8	10.2	7.4	8.9
i. = = Bewg.-Org.	36.6	61.3	60.2	60.9	30.4	31.0	30.6	5.0	5.3	5.1	1.7	1.8	1.8	7.8	5.4	6.7
k. Mech. Verletz. . .	20.2	76.2	74.7	75.9	15.5	15.7	15.6	3.9	4.2	4.0	2.9	4.0	3.2	11.6	3.6	8.0
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	49.5	52.9	53.1	53.0	10.6	13.2	11.9	9.9	12.4	11.1	26.6	20.9	23.8	0.6	0.7	0.7
Ueberhaupt	45.3	56.0	59.9	57.8	23.8	20.5	22.3	7.2	7.3	7.2	11.2	10.9	11.1	.	.	.

wegen Platzmangels zurückgewiesen worden (gegen 1510, 1274, 2152 in den Vorjahren rückwärts). Im Krankenhause Moabit fanden 6423 Personen Aufnahme, die Zahl der im Jahre Behandelten war 7056 (gegen 6063, 5705, 5739 in den Vorjahren rückwärts), zurückgewiesen wurden 834 Aufnahme-Begehrende, darunter

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war die Zahl	Jahr	Städtische Krankenhäuser	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe	Sonstige öffentliche Krankenhäuser+	Privat-Anstalten
der Betten	1890	2 221	1 839	202	1 787	678
	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
„ Verpflegten	1890	18 279	21 912	2 849	15 986	5 641
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
Verpflegt pro Bett	1890	8.23	11.92	14.10	8.95	8.32
	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.51
	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.62
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.39
„ Verpflegungstage	1890	544 372	557 712	32 680	511 846	111 005
	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
„ Tage p. Kopf d. Verpfl.	1890	29.78	25.45	11.47	32.02	19.68
	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.99
	1892	28.79	27.76	11.66	29.62	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63

+ Einschließlich der drei oben bezeichneten auswärts gelegenen Anstalten.

707 wegen Platzmangels, der hier wesentlich durch Freihaltung von 4 Baracken für Cholerakranke oder -verdächtige verursacht wurde. Das Krankenhaus am Urban nahm 7244 Kranke auf und wies 1489 Aufnahme-Begehrende, auch zum Theil wegen Platzmangels zurück (gegen 1090, 894, 1189 in den Vorjahren.) Im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde fanden im Jahre 1893: 1384 Personen Aufnahme gegen 1103, 1130, 1135, 1264 in den Vorjahren.

In der eben erwähnten Cholerastation, welche im Krankenhaus Moabit in den Monaten August bis November unterhalten wurde, haben im ganzen 86 Personen

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1893		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Arendt's Klinik f. Frauenkrankheiten	.	8	.	68	.	1087	.	16.0	.	1	.	—
Dr. Odebrecht's Klinik f. Frauenkrankheiten	.	6	.	59	.	918	.	15.5	.	—	.	2
Dr. Witte's Klinik für Frauenkrankheiten	.	10	.	34	.	368	.	11.0	.	2	.	3
Dr. Abel's Klinik für Frauenkrankheiten	.	12	.	221	.	2962	.	13.4	.	7	.	5
Dr. Karewski's Klinik für Chirurgie+	14		41		920		22.5		8		1	
Dr. O. Rosenthal's Klinik für Hautkrankheiten	19		82	17	1922	451	23.4	26.5	6	1	—	—
Berliner Naturheil-Anstalt	22	18	176		2151	1262	19.4		5	2	—	—

+ Eröffnet am 1. October 1893.

Aufnahme gefunden; davon waren 12 (7 M. 5 F.) an asiatischer Cholera, 2 (1 M., 1 F.), an Cholera nostras, 43 (29 M., 14 F.) an anderen Krankheiten erkrankt, und 29 Personen (19 M., 10 F.) nur der Beobachtung unterworfen. Von den 12 an asiatischer Cholera Erkrankten starben 4 (3 M., 1 F.), von den an anderen Krankheiten Leidenden 1 (F). Von den ersteren waren 4 M., 2 F. in Berlin wohnhaft, 3 M., 3 F. waren auf Schifffahrt befindlich gewesen.

Außer von den in der Tabelle auf S. 341/2 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von 7 anderen Anstalten Nachrichten eingegangen, welche umstehend (S. 348) zusammengestellt sind.

Unter den Irren-Anstalten stellte sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer in der Irren-Abtheilung der Königl. Charité auf 26.50, in der Irren-Verpflegungs-Anstalt Dalldorf auf 240.7, in der Irren-Abtheilung des Lazareths der Königl. Strafanstalt auf 163.1 in der Dr. Schneider'schen (Klinsmann'schen) Irren-Verpflegungsanstalt auf 184.9 Tage. Die städtische Anstalt für Epileptische Wuhlgarten ist erst im November 1893, die städtische Irren-Verpflegungsanstalt Herzberge am 12. Juni 1893 eröffnet worden.

Außerdem sind von 8 in den Vororten liegenden Irren- und Nervenkranken-Verpflegungs- und Heilanstalten folgende Nachrichten eingegangen:

Ortschaft	Bezeichnung der Anstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1893		Gestorben	
		m	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Pankow	Dr. Richter's Heil- u. Pflege-Anstalt . .	219	124	234	107	58 157	31 654	248.5	295.8	70	48	34	7
"	Dr. Scholinus' Heil- u. Pflege-Anstalt .	55	40	98	66	13 025	8 875	132.9	134.5	39	22	9	3
"	Dr. Gnauck's Kurhaus	22	22	46	59	4 809	6 006	104.5	101.8	12	17	1	—
Schöneberg	Geschw. Hasselmeyer's Irr.-Anst. f. Damen	.	24	.	25	.	?	.	ca. 10 Monat	.	21	.	1
Deutsch-Wilmersdf.	Wegener's Irren-Anstalt	50	.	52	.	16 802	.	323.1	.	38	.	—	.
Lankwitz	Berolinum, Heil- und Pflege-Anstalt . .	103	112	108	115	19 440	25 300	180.0	220.0	101	47	18	6
Steglitz	Dr. Menthe's Anst. f. unheilb. wbl. Gst.-K.	.	23	.	26	.	6 040	.	232.3	.	14	.	4
Groß-Lichterfelde	Dr. Goldstein's Sanatorium	13	9	43	42	5733		67.4		8	7	3	2

Vom Maison de Santé in Schöneberg sind für 1893 Mittheilungen nicht eingegangen. Ebenso fehlen die Nachrichten von den Charlottenburger Irrenanstalten des Dr. Edel (Anstalt für Gemüthskranke) und des Dr. W. Levinstein, (Ruhwald).

Die klinisch behandelten Augenkranken blieben in der betreffenden Abtheilung der Königlichen Charité durchschnittlich 47.33 Tage, in der des Königlichen Klinikum 16.4, in den in der Statistik des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus aufgeführten 9 Privat-Augenheilanstalten durchschnittlich 23.59 Tage in Verpflegung.

In der Königl. Universitäts-Frauenklinik war die durchschnittliche Verpflegungsdauer 16 Tage, im Gebärhaus der Königl Charité 13.9.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Danach hat in den drei städtischen Krankenhäusern, im Elisabeth-Krankenhaus und im Elisabeth-Kinderhospital im letzten Jahre eine außerordentliche Vermehrung der Operationen stattgefunden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt eine merkwürdige Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten vier Jahren 66.2, 66.8, 69.8, 70.6 Pc. als geheilt bezeichnet, in Moabit

48.2, 45.2, 66.7, 58.3 Pc., am Urban 81.7, —, 69.6, 71.4 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 82.6, 83.6, 70.7, 65.3 Pc., im Elisabeth-Kinderhospital 67.5, 78.1, 49.4, 28.8 Pc.

In der Privatklinik der Grauen Schwestern wurden 85 chirurgische Operationen ausgeführt.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahr	operirt m.	operirt w.	operirt überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1890	482	386	868	575	27	—	172	94
	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
" " Moabit . . .	1890	331	154	485	234	47	2	64	138
	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
	1893	599	307	906	528	157	81	100	90
" " am Urban . .	1890	268	240	508	415	11	1	55	26
	1891	505	363	868	620 (geheilt u. gebessert)		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
Elisabeth-Krankenhaus . .	1890	.	.	471	389	5	5	56	16
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
Augusta-Hospital.	1890	.	.	676	460	61	7	75	27+
	1891	.	.	673	454	43	39	35	41+
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47+
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15+
Lazarus-Krankenhaus. . .	1890	.	.	1593	1472	18 (gebessert u. nicht geheilt)		103	.
	1891	.	.	1546	1470	6 (gebessert u. nicht geheilt)		70	.
	1892	.	.	—	—	—		—	—
	1893	.	.	—	—	—		—	—
Elisabeth-Kinderhospital .	1890	.	.	77	52	—	—	4	21
	1891	.	.	73	57	—	—	4	12
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21 (gebessert u. nicht geheilt)		155	54

+ bez. 46, 61, 30, 8 zur Poliklinik entlassen.

4. Sonstige Anstalten u. Vereine für Kranken- u. Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1893 sind ziemlich vollzählig eingegangen, sie fehlen nur von den 3 Wachen Alexandrinenstraße 31, Oranienstraße 115 und Luckauerstraße 16. In den 16 oben aufgeführten Wachen sind zusammen 7860 Fälle zur Behandlung gekommen, darunter 5347 im Local der Sanitätswache selbst: 3009 erheischten medicinische, 4680 chirurgische und 167 Geburtshülfe. Die Gesammt-Ausgaben der sechszehn Wachen betrug 70311 ℳ, so daß der einzelne Fall im Durchschnitt 8.96 ℳ kostete. Für die ärztliche Behandlung sind von den Behandelten eingezogen 9296 ℳ d. i. ca. 1.18 ℳ pro Fall. An jährlichen Beiträgen gingen ein 25 880 ℳ, an außerordentlichen 43 144 ℳ, darunter etwa 31 950 ℳ von der Stadt Berlin.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Vers.	überhaupt	davon im Wach-local	davon in der Behausung	Einnahme: Bestand ℳ	Jährliche Beiträge ℳ	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Zinsen ℳ	Ausgabe ℳ
Brüderstr. 22/23.	3	3	133	11	263	12	3	407	294	113	?	2560	6000	626	—	5571
Eichendorffstr. 9..	2	1	215	14	381	100	2	611	378	233	1299	1993	3025	827	240	5026
Zimmerstr. 71...	—	1	19	—	268	.	.	287	268	19	476	—	150	—	—	412
Wienerstr. 59a..	3	2	278	29	356	74	—	663	422	241	?	165	3295	802	—	4197
Bankstr. 3a.....	3	1	466	20	190	.	.	676	387	289	2370	1247	3190	478	47	3769
Kastanien-Allee 58	3	2	346	6	442	.	.	797	589	208	7636	1106	4214	758	178	5816
Adalbertstr. 10..	2	1	229	17	178	.	.	424	234	190	2159	[1]1042	2450	763	—	4425
Perlebergerstr. 36	2	1	77	6	19	81	—	183	128	55	?	310	2650	300	75	2878
Prenzlauerstr. 58.	2	1	185	21	469	.	.	675	518	157	?	867	4028	458	—	4814
Annenstr. 22....	3	3	194	11	310	.	3	518	352	166	?	4454	[2]2581	1098	—	6320
Steglitzerstr. 60..	6	3	280	10	434	.	.	724	320	404	1500	5350	2000	250	—	8750
Mauerstr. 23....	2	1	191	3	39	.	.	233	173	60	?	2889	1150	675	—	4072
Plan-Ufer 16....	14	1	80	4	53	350	20	507	391	116	?	1950	3000	483	—	5615
Lessingstr. 46....	2	1	4	—	1	12	—	17	11	6	?	—	450	52	—	450
Artilleriestr. 27..	[3]2	1	18	—	64	70	—	152	143	9	?	—	1635	406	—	1907
Grüner Weg 17.	3	3	294	15	568	101	8	986	739	247	?	1947	3326	1320	—	6289
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25....	unbestimmt	—	49	23	5	—	1	78	—	78	?	—	870	50	—	500

[1] Einschließl. des Ertrages einer Collecte. — [2] Einschließl. Zinsen aus Effecten. — [3] 2 Aerzte seit 1. December 1893, vorher nur 1 Arzt.

b. **Polikliniken.** Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Kgl. Universitäts-Poliklinik, die Universitäts-Frauen-Poliklinik, die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkranke und für Zahn- und Mundkranke, die Polikliniken am Königl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Charité-Poliklinik für Hautkrankheiten und die Universitäts-Poliklinik für orthopädische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten an nicht Königlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Poliklinik (medicinische und chirurgische) am städtischen Krankenhaus Moabit, die Polikliniken des Augusta-Hospitals für innere Krankheiten und für Chirurgie, die Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses für äußere Krankheiten, die Polikliniken des Elisabeth-Kinder-Hospitals für Kinderkrankheiten und für Augenkrankheiten, die Polikliniken des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhauses für innere und für äußere Krankheiten nebst einer Infections-Abtheilung, und die Polikliniken der Grauen Schwestern für innerlich Kranke und für äußerlich Kranke. Von den Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde (für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke nebst Pneumatischem Institut) und von den Polikliniken am Lazarus-Krankenhaus für innere und für äußere Krankheiten sind keine Nachrichten eingegangen. Auch über die Frequenz der Poliklinik für innere Krankheiten am Elisabeth-Krankenhaus findet sich im Bericht über das Elisabeth-Krankenhaus keine Angabe.

Die anderen öffentlichen Polikliniken sind die Berliner Allgemeine Poliklinik (für Hautkrankheiten, für Nieren- und Blasenkrankheiten, für Frauenkrankheiten), die Polikliniken des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere Krankheiten, für chirurgische, für gynäkologische, für Ohren-, für Augen-, für Kehlkopfkrankheiten) und Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für Augen-, für Hals-, für Nasen- und Ohren-, für Zahn- und Mundkrankheiten), die Poliklinik des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannisgemeinde (für

Die Polikliniken 1893 Krankheitsgruppen	Königliche Polikliniken				Bei öffentlichen, nicht königl. Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt
Krankheiten, ununterschieden	—	—	—	—	—	—	—	—
Innere Krankheiten	6	5 021	4 521	—	14	1639	1631	12 522
Aeußere Krankheiten	—	—	—	—	13	1386	1318	9 173
Frauen-Krankheiten	3	.	2 243	.	2	.	—	.
Kinder-Krankheiten	—	—	—	3 456	3?	—	—	3 965
Chirurgische Krankheiten	4	11 482	8 667	—	3	—	—	5 313
Haut-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Harn-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	6 100	6 125	—	2	—	—	892
Ohren-Krankheiten	3	3 659	3 262	—	—	—	—	—
Hals- und Nasen-Krankheiten	6	1 581	788	—	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- und Nasen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darm-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mund-Krankheiten	2	—	—	9 939	1	—	—	1 500
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1893	28	27 843	25 606	13 395	38?	3025	2949	33 365
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806
1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 659
1890	22	18 968	16 768	18 331	20	2050	2034	47 817

Frauenkrankheiten); die Poliklinik des Vereins homöopathischer Aerzte. Es fehlen die Angaben aus der Poliklinik Südwest (für Nerven- und für Ohren- und Nasenkrankheiten), aus dem poliklinischen Institut im Johanneum u. a.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken ist die des Dr. Teichmann für Ohrenkrankheiten im Jahre 1893 eröffnet worden.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und -Pflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 7 (von 9) Anstalten zusammen 78 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1893 bei Ausschluß der Schwesternschaft der Maria-Victoria-Heilanstalt 983 gegen 922 im Vorjahr.

Anzuschließen sind hier 3 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von deren 43 Schwestern 30 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 10 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 2 für häusliche Arbeiten, 1 an der Pforte in der Anstalt verwandt wurden. In ambulanter Krankenpflege

Andere öffentliche Polikliniken				Private Polikliniken					Ueberhaupt Polikliniken						Außerdem bekannte Privat-Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten				
Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	
7?	2771	3942	—	—	—	—	—	—	1	7	2 771	3 942	—	6 713	—
3	.	—	1604	1	2	530	375	—	5	25	7 190	6 527	14 126	27 843	2
—	—	—	—	1	1	155	277	—	3	14	1 541	1 595	9 173	12 309	—
7	.	1400	.	8	16?	.	8 269	.	13	28?	.	11 912	.	11 912	6
8	—	—	4430	3	11	842	734	.	5	22?	842	734	16 222	17 798	3
3	—	—	1116	4	9	478	600	4 371	8	19	11 960	9 267	8 611	29 838	4
1	344	111	—	1	2	1 122	735	2 182	2	3	1 466	846	—	2 312	4
3	500	200	—	2	3	249	4	—	3	6	749	204	220	1 173	5
—	—	—	—	4	8	1 344	704	220	4	8	1 344	704	3 298	5 346	—
3	—	—	1578	7	30?	3 895	3 784	3 298	10	39?	9 995	9 909	20 731	40 635	4
2	—	—	1000	—	—	—	—	18 261	2	5	3 659	3 262	1 000	7 921	4
—	—	—	—	2	6?	1 948	1 486	—	3	12?	3 529	2 274	—	5 803	—
1	—	—	184	2	4	491	589	—	3	5	491	589	184	1 264	8
2	—	—	656	4	14	2 638	2 436	1 900	5	16	2 638	2 436	2 556	7 630	2
—	—	—	—	1	1	186	156	—	1	1	186	156	—	342	—
—	—	—	—	4	14	1 890	2 229	1 482	4	14	1 890	2 229	1 482	5 601	3
—	—	—	—	1	1	194	193	—	1	1	194	193	—	387	—
1	—	—	269	4	9	714	1 196	3 057	7	13	714	1 196	14 765	16 675	9
—	—	—	—	1	1	92	56	—	1	1	92	56	—	148	1
41?	3615	5653	10837	50	132?	16 768	23 823	34 771	81	239?	51 251	58 081	92 868	201 650	55
31	5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51
20	4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	286 191	33
19	4583	7311	7481	58	147	29 064	31 021	18 384	92	210	54 665	57 134	91 963	208 762	46

wurden 385 Kranke (205 Katholiken, 121 Evangelische, 59 Juden) in 3281 Tagpflegen und 3196 Nachtwachen verpflegt, davon genasen 218, starben 82, erleichtert wurden 61, in Krankenhäuser gebracht sind 12, in Pflege verblieben 12. An Essen wurden 16 529 Portionen verabreicht. Die Klinik und Poliklinik der Filiale s. oben.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Anfangs 1893 gehörten demselben 25, am Schluß des Jahres 17. Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 130 Patienten 4950 Pflegetage gegen Entgelt, bei 33 Kranken 1097 Pflegetage ohne Entgelt, außerhalb wurden bei 13 Patienten 846 Pflegetage gegen Entgelt geleistet.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs und Ende 1893 25 Schwestern an, welche in Berlin 8164, außerhalb 100 Pflegetage leisteten.

Die Ausbildung zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein zählte am Jahresschluß 1893: 111 männl., 390 weibl. Mitglieder, darunter 32 bez. 32 lebenslängliche, ungerechnet die Beamten der verschiedenen Behörden, die Angestellten der Fabriken und die Zöglinge verschiedener

Namen der Anstalten	Frauen-Krank.-Verein		Diakonissenhs. Bethanien		Lazar.-Krk.- u. Diakonissenhs.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul Gerhardt-Stiftung		Schwesternhm. Ebenezer		Victoriahaus für Krankenpflege[1]		Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals[2]		Diakonissenhs. Bethel		Märkisches …	
Die praktische Ausbildg. findet statt im. . .	Elisabeth-Krankh		Krankhs. Bethanien		Lazarus-Krnkh.		Augusta-Hosp.		Paul Gerhardt-Krankhs.		Mutterhs. Frnkf. a. M.		St. Krkh. Friedr.-hain		Elisabeth-Kindh		Kgl. Charité		[illegible]	
Jahr der Gründung . .	1833		1847		1865		1869		1876		1883		1883		1887		1887		189[illegible]	
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	8		—		5		?		17		—		31		6		4		7	
(D. = Diakonissinnen. A = Ausgebild. Schwestern. P. = Probeschwestern. Pf. = Pflegerinnen)	D	P.	D.	P.	D.	P.	D	Pf	D.	P.	D.	P.	A.	P.	A.	P.	D.	P.	A	
Bestand 1. Januar . . .	89	[3] 40	214	[8] 60	38	35	20	17	70	98	20	4	124	36	12	11	6	12	13	
Zugang	?		—	30	5	12	—	11	17	27	2	2	31	63	6	4	4	5	7	
Abgang	?		3	17	1	5	—	11	4	29	2	2	20	23	—	6	1	4	—	
Bestand 31. December .	94	[4] 35	211	[9] 73	42	37	20	17	83	96	20	4	135	45	18	9	9	13	20	
Es fanden Verwendung:																				
im eigen. Krankenhaus	[5] ?		50	31	12	19	20	17	?	?	—	—	42	19	18	9	—	—	—	
in and. Berl. Krankenh.	—	—	[7] 11	4	—	—	—	9	4	14	—	—	62	8	—	—	—	—	—	
in auswärtig. „	[6] ?		75	12	5	5	1	2	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	2	[illegible]
in Privatpflege in Berlin	—		—	—	5	2	5	—	23	[13] 15	16	3	[17] 16	—	3	—	6	9	[20] [illegible]	
in Privatpflege außerhalb	—		—	—	10	7	3	—	22	[13] 14	—	—	[17] 3	—	—	—	6	—	[22] 1	
in sonstiger Weise . .	—		[10] 75	26	[11] —		—	—	13	[14] 24	4	[15] 1	[18] 4	—	—	—	—	—	—	
Gepflgt. Berl. Privatkranke geg. Entgelt	?		—	—	—		5		—		254		85		—		209		2[illegible]	
Gepflgt. Berl. Privatkranke ohne „	—		—	—	[12] 334		—		—		72		1209		20		70			
Privatpflegetage geg. Entgelt	?		—	—	—		47		—		[16] 4477		2003		—		3007		33[illegible]	
Privatpflegetage ohne „	—		—	—	1853		—		—		725		[19] 11938		209		650			
Stationen in Berlin .	1		4		—		—		24		—		6		—		—			
Stationen außerhalb .	26		39		17		—		27		—		6		1		2			

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 188[illegible] selbstständiger Verein. — [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. — [3] Darunter 27 Novizen. — [4] Darunter 25 Novizen. — [5] ca. die Hälfte. — [6] In auswärtigen Stationen alle übrigen. — [7] Im Berliner Siechenhaus. — [8] Darunter 41 Novizen. — [9] Darunter 52 Novizen. — [10] In Siechen-, Armen- und Altenhäusern, Kinderpflegeanstalten, Mägdeherbergen, Hospiz, Gemeindepflegen, Spielschulen, Krippen, Magdalenenpflegen. — [11] In Kinder- und Altenpflege. — [12] Gegen Entgelt ganz ausnahmsweise. — [13] In Gemeinde-Diakonie. — [14] In Kleinkinderschulen, im Mariannenhause. — [15] Zur Führung des Hauses. — [16] Und 557 Nachtwachen. — [17] Armenpflege. — [18] 3 im Victoriahaus als Oberin, Pförtnerin, Haushälterin, 1 im Kaiser Friedrich-Kinderheim in Bornstedt. — [19] 11938 Besuche einschl. Nachtwachen. — [20] Durchschnittlich 12. — [22] Gemeindepflege in Helgoland.

Institute, welche 1893 ihre Ausbildung durch den Samariter-Verein erhielten. Unterrichtscurse sind 1893 für Damen 6, für Herren 4 abgehalten, welche durchschnittlich von 31 Damen und 33 Herren besucht wurden. Praktische Uebungen fanden statt für Damen 18, an welchen 676 Damen theilgenommen haben, für Herren 21, an denen sich 567 Personen betheiligten. Einnahme des Vereins (außer dem Bestand am Jahresanfang) 575 M (darunter 161 M Beiträge von Privaten, 356 M von Corporationen und Instituten). Ausgabe 884 M. Vermögen am Schluß des Jahres 600 M in Effecten, 191 M Kassenbestand.

Von der Freiwilligen Sanitäts-Colonne Berlin (1888 gebildet), sowie von dem Lehrcursus der Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen zur ersten Hülfe bei Unglücksfällen liegen Nachrichten nicht vor.

d) Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1893: 20877 Erstimpfungen und 25 212 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, außerdem von Privatärzten 13 416 Erst-, 3194 Wiederimpfungen, unbekannt mit was für Lymphe, ausgeführt worden. Erfolg hatten 19 281 Erst-, 22 885 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, ohne Erfolg blieben 1586 und 2307, nicht zur Nachschau gestellt wurden 10 und 20.

Pockenimpfung:	im Jahre 1891 z. ersten Male	im Jahre 1891 z. Wiederimpfung	im Jahre 1892 z. ersten Male	im Jahre 1892 z. Wiederimpfung	im Jahre 1893 z. ersten Male	im Jahre 1893 z. Wiederimpfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder	47 614	29 780	49 734	28 659	50 048	29 861
davon sind ungeimpft gestorben	3 524	16	3 797	20	4 394	22
" " verzogen	1 944	141	2 350	150	2 351	150
" befreit wegen nat. Blatt.	2	1	—	2	—	1
desgl. weil mit Erfolg geimpft	487	141	547	115	535	114
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung	34 794	26 603	35 547	25 882	34 601	26 326
" zweiten "	5 949	2 056	5 920	1 791	6 573	2 573
" dritten "	1 449	822	1 573	699	1 594	675
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	33 272	26 221	33 147	24 311	31 420	24 874
ohne Erfolg zum ersten Male	955	1 196	1 636	2 143	2 699	2 537
" " " zweiten "	70	691	102	490	133	716
" " " dritten "	25	391	27	322	28	250
mit unbekanntem Erfolge	1	11	4	27	13	29
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
" " " m. aufbew. Lymphe	21 491	24 968	20 571	24 042	20 877	25 212
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	6 768	241	6 710	227	7 103	320
desgl. abwes. od. nicht zu finden	—	—	4	2	—	—
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	106	—	109	—	94
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 101	624	1 410	741	1 372	754

e) Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres w.	Beiträge pro Jahr M	Gesammt-Einnahme M	Gesammt-ausgabe M	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres M	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
aturheil-Verein Norden	89	5	4.20	340	288	52	?	10	—
rliner Naturheil-Verein II.	570	80	4.00	2 224	1 700	546	2	30	600
rliner Vegetarier-Verein	142	28	4.00	580	580	32	24	12	1050
.V. geg. d. Branntweintrinken	26	2	1/6	714	572	5 700	12	12	—
ngl.-Verein z. blauen Kreuz	150	116	3.00	400	341	59	150	—	—
rein für gesundheitsgemäße Erziehung der Jugend	186	26	1 u. mehr	641	446	195	2	—	—
eipp-Verein Berlin	269	31	5.00	1 472	1 276	196	12	12	—
e Heilsarmee	54	93	.	3 915	3 846	?	1205	—	—
liner Verein für häusliche Gesundheitspflege	361	[1]166	5.00	14 664	24 270	145 197	[2]—	—	[3]—

[1] Außerdem 3 Vereine. — [2] 3 Vorstands-, 1 Ausschußsitzung, 1 Generalversammlung. — [3] Einige Bezirks-Comités besitzen klinische Instrumente, welche gegen mäßige Entschädigung verliehen werden.

Der Verein für gesundheitsgemäße Erziehung der Jugend ist erst in September 1893 gegründet. In seiner vierteljährlichen Thätigkeit vertheilte er 46(Paar Schlittschuhe an 40 Gemeindeschulen, vermittelte Preisermäßigungen auf der Eisbahnen und vertheilte Eisenbahnbillets zur Fahrt nach denselben behufs Be förderung des Eislaufs; desgleichen ertheilte er Schwimmunterricht an 80 Knaben und Mädchen, endlich traf er Vorbereitungen für eine Musterung schulpflichtige Kinder.

Das Comité für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häuslich Gesundheitspflege, hat Berlin in 234 Bezirke, getheilt, in deren jedem ein Local Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 161 Aerzte in allen Stadttheilen hatten sich ihm im Jahre 1893 für die Untersuchung der für die Ferien-Colonien angemeldeten Kinder zur Verfügung gestellt. Durch eine Hauscollekte, durch Sammelbüchsen, an einmaligen und laufenden Beiträgen und durch Zuschüsse von Eltern, Wohlthätern und Vereinen für in die Colonien aufgenommene Kinder wurden 94 170 ℳ aufgebracht, so daß sich nach Zurechnung des Bestandes aus dem Vorjahr und der Zinsen von 4664.10 ℳ die Gesammt-Einnahme auf 102 416.53 ℳ stellte. Ausgegeben sind 92 252 ℳ, 9000 ℳ konnten dem eisernen Bestand hin zugefügt werden und 1118 ℳ blieben im Bestand. 7000 Kinder sind zur Auf nahme angemeldet worden. Nachdem die Prüfung der häuslichen Verhältniss dieser Kinder durch die Local-Comités, ihres Gesundheitszustandes durch die Ver trauensärzte in etwa fünf Wochen beendet war, fanden 3000 Kinder in de Colonien Aufnahme, 1855 Kinder in 56 Voll-Colonien, nämlich 275 Kn., 363 M in Soolbad-, 283 Kn. 291 M. in Seebad-, 194 Kn. 302 M. in eigentlichen Ferien Colonien, 67 Kn. 80 M. in Freistellen auf dem Lande, und 1145 Kinder i Halb-Colonien, nämlich 508 in 9 Knaben-, 591 in 11 Mädchen-Colonien un 32 Knaben und 14 Mädchen in 1 gemischten Colonie.

Der Bezirksverein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchige Mitglieder 3443, Einnahme und Ausgabe 22 037 ℳ, darunter 19 653 an de Vorstand des Vereins zu Bremen.

f) Unternehmungen für Volksbäder.

1. Städtische Volks-Badeanstalten.

Zu der seit 1. November 1892 in Betrieb befindlichen städtischen Volks-Bade anstalt Moabit ist am 24. Juni 1893 eine zweite an der Schillingsbrücke eröffn worden, welche eine Schwimmhalle mit 120 Auskleideplätzen, einen Brause- un Seifraum in zwei Abtheilungen für Kinder und für Erwachsene, 55 Brausezelle (9 erster, 32 zweiter Classe für Männer, 3 erster, 11 zweiter Classe für Frauen und 57 Wannenbadzellen (7 erster, 25 zweiter Classe für Männer, 5 erste 20 zweiter Classe für Frauen) enthält. Ueber die Frequenz in diesen beiden An stalten während des Jahres 1893/94 giebt die folgende Zusammenstellung Auskunf

Anstalten	Es nahmen										
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		Mn.	Fr.	zus.
Moabit (1.4.1893 bis 31.3.1894)	I.	12 667	5 143	17 810	3 639	2730	20 309	über 14 Jahr	46 884	9080	[illegible]
	II.	42 518	24 827	67 340	13 940			unter 14 Jahr	18 052	7 654	[illegible]
Schillingsbrücke (24.6.93/31.3.94)	I.	9087	3216	12 303	3 624	112	3 736	über 14 Jahr	54 492	9506	[illegible]
	II.	40 300	24 582	64 882	33 586	3540	37 126	unter 14 Jahr	18 368	4426	[illegible]
	zus.	104 567	57 768	162 335	54 789	6382	61 171	zus.	137 796	30 666	[illegible]

In der ersten Anstalt (Moabit) fand der höchste Tagesbesuch am Pfingstso abend 20. Mai 1893 mit 2145, der geringste am 5. Januar 1894 mit 88 Person

statt, in der zweiten Anstalt der höchste am Ostersonnabend mit 3278 Personen (1413 Wannen-, 826 Brause-, 1039 Schwimmbäder), der geringste am Neujahrstag 1894 mit 107 Personen. Am Schwimmunterricht haben in beiden Anstalten zusammen 385 Personen, (233 männl., 152 weibl.) Theil genommen.

2. In den städtischen Fluß-, Bade- und Schwimm-Anstalten, haben im Jahre 1893/94: 952 778 Personen (673 828 Männer, 278 950 Frauen) gebadet gegen 950 696, 727 659, 703 528, 633 174, 523 616, 636 116, 688 361 Personen in den Vorjahren rückwärts, obwohl wegen der wieder eingetretenen Erkrankungen an Cholera der Betrieb derselben bereits am 24. bezw. 26. August 1893 eingestellt werden mußte. Die Einnahmen stellten sich auf 50 265.62 ℳ gegen 48 264, 34 124, 33 181, 23 616, 17 122, 16 656, 16 771 ℳ in den Vorjahren. Der Verkehr gestaltete sich folgendermaßen:

Mai bis 24. bez. 26. August 1893	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. an der Waisenbrücke..	.	.	.	.	26 696	28 755	55 451	1 438
: : Schleusenbrücke	53 363	26 764	80 127	1 338	.	.	.	.
am Nordhafen	90 094	56 034	146 128	2 802	29 350	32 998	62 348	1 650
an der Schillingsbrücke	43 968	23 740	67 708	1 187	38 284	31 164	69 448	1 558
: : Inselbrücke ...	53 209	19 380	72 589	969	.	.	.	.
zusammen	240 634	125 918	366 552	6 296	94 330	92 917	187 247	4 646
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
an der Schleusenbrücke	—	56 135	56 135	6 261	.	.	.	.
: : Inselbrücke ...	—	36 074	36 074	3 916	.	.	.	.
unt. d. Schillingsbrücke	—	17 365	17 365	1 850	.	6 487	6 487	731
an der Moabiter Brücke .... I. Cl.	—	25 759	25 759	6 046	.	.	.	.
II. :	49 913	56 040	105 953	4 332	.	.	.	.
an der Lessing-Brücke .... I. Cl.	.	.	.	.	.	9 542	9 542	2 335
II. :	.	.	.	.	15 855	30 176	46 031	2 049
hinter d. Mühlenstr. 50	10 867	31 038	41 905	3 325	4 591	25 052	29 643	2 818
oberh. d. Weidend. Br.	—	24 085	24 085	5 666	.	.	.	.
zusammen	60 780	246 496	307 276	31 396	20 446	71 257	91 703	7 927
Ueberhaupt 1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 935

Am Schwimmunterricht nahmen 591 Männer und 414 Frauen Theil. Der ...ößte Tagesverkehr fand am 8. Juli 1893 statt mit 22 214 Badenden in allen ...7 Bassins zusammen (gegen 23 277 im Vorjahr bei 16 Bassins).

3. Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volks-...der hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ ... den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat ...halb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten ...trug im Jahre 1893/94: 52 684 ℳ, der Antheil der Stadtgemeinde an dem ...ingewinn 3780 ℳ. Das Capital der Mitglieder konnte mit $3^1/_2$ Pc. verzinst ... 2000 ℳ davon amortisirt werden.

Volks-Bade-Anstalten		Es nahmen								
		Wannenbäder			Brausebäder			Bäder überhaupt		
		Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Oranienburger Vorstadt	1889/90	53 769	24 498	78 267	23 233	1961	25 194	76 002	26 459	103 461
	1890/91	56 318	25 599	81 917	20 882	1488	22 370	77 200	27 087	104 287
	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 534	102 678
	1892/93	54 328	22 835	77 163	23 761	1057	24 818	78 089	23 892	101 981
	1893/94	58 500	24 463	82 963	29 129	1122	30 251	87 629	25 585	113 214
Alt- und Neu-Cöln	1889/90	59 558	32 279	91 837	24 534	2061	26 595	84 092	34 340	118 432
	1890/91	62 279	30 339	92 618	26 287	1510	27 797	88 566	31 849	120 415
	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 535	120 636
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 291	1062	33 353	89 815	27 270	117 085
	1893/94	59 665	27 033	86 698	31 141	841	31 982	90 806	27 874	118 680

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete, städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1893/94 in 8164 (gegen 7990 im Vorjahre) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 4430 (4042) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 183 609 Stück desinficirt (199 583 im Vorjahre), nämlich Kleidung: 29 609 Stück, Wäsche 48 267, Betten 44 769, Matratzen 12 590, Decken, Teppiche 18 269, Polstermöbel 2557, Strohsäcke 5334, verschiedene Gegenstände 22 214 Stück. Der Rückgang der Stückzahl ist durch die bedeutend geringere Zahl der Fälle von Cholerageyahr (140 gegen 776 im Vorjahr) veranlaßt. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 301 234 gegen 317 403 im Vorjahr. Die Verringerung der Stückzahl trotz der Vermehrung der desinficirten Wohnungen erklärt sich dadurch, daß unter den Parteien die Zahl der selbständigen Handwerker im Jahre 1893/94 um 61.9 Pc. niedriger gewesen ist als im Vorjahr, dagegen die der unselbständigen Handwerker und Arbeiter um 42.1 Pc. höher.

Die Desinfection von Putzlappen in der I. Anstalt ist von 606 Centner im Vorjahr auf 309 hinabgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen ꝛc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März
1891/92:												
Parteien	568	557	502	525	499	618	704	722	677	602	592	649
Eingelief. Gegenstände .	10 518	11 281	10 401	8 738	9 741	11 069	15 935	13 854	15 714	15 015	16 645	16 947
Desinficirte Wohnungen	268	280	251	275	259	321	398	409	360	298	279	314
Gegenstände in denselben	21 230	21 403	19 177	16 630	18 150	18 681	31 665	26 519	26 353	21 176	19 294	22 563
1892/93:												
Parteien	588	532	504	517	617	1 251	720	688	673	641	615	644
Eingelief. Gegenstände .	13 563	12 564	11 165	11 421	20 092	45 944	14 916	13 214	15 112	13 602	13 077	14 913
Desinficirte Wohnungen	284	256	256	284	325	554	351	362	372	356	328	314
Gegenstände in denselben	18 149	21 098	21 774	21 722	30 220	58 569	23 598	22 932	31 646	22 641	22 725	22 334
1893/94:												
Parteien	535	645	692	648	637	849	771	713	675	672	621	711
Eingelief. Gegenstände .	11 927	17 683	15 646	15 071	16 270	17 999	16 877	16 383	14 259	13 273	12 145	16 126
Desinficirte Wohnungen	250	333	376	344	323	500	442	408	376	357	319	403
Gegenstände in denselben	16 856	24 537	25 456	21 513	21 460	33 725	27 813	23 069	33 698	25 785	22 916	24 406

Von den 8164 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 7935 in Berlin wohnhaft.

Lage der Wohnungen der Berliner Auftraggeber:

Straßenlage	im Keller	parterre	1 Treppen hoch	2 Treppen hoch	3 Treppen hoch	4 Treppen hoch	5 Treppen hoch	überhaupt
Vorderhaus	183	859	1565	1205	782	568	28	5190
Hinterhaus	132	384	911	470	469	370	9	2745

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 802 Offiziere, Beamte, Lehrer, 161 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 296 Aerzte, Apotheker, Hebammen, 1106 Kaufleute, Banquiers, 303 Rentner, Eigenthümer, 1347 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 197 Fabrikbesitzer, Fabrikanten, 140 Ingenieure, Architecten, Bau-, Mauer-, Zimmermeister, 783 selbständige Handwerker, 1936 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 249 Agenten und Händler, 126 Schankwirthe und Restaurateure, 727 Wittwen und Ehverlassene.

Die Desinfectionen wurden erforderlich hauptsächlich durch folgende Krankheitsformen:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzünd.	Verschiedene	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall
1892/93 . . .	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
1893/94 . . .	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141

In den 4430 desinficirten Wohnungen wurden 4371 Zimmer, 174 Kammern, 580 Küchen, 249 Corridore, 4326 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 321 054 Kubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 653 400 (gegen 620 668 im Vorjahr) Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 109 (126) Hebammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II. die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken rc. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1421 (1399) Centner desinficirt worden.

Abschnitt IX.
Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1892/93 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath, Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten, 15 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II. bis IV., 21 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V. und VI, 11 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 86 Bureau-Assistenten, 74 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 50 Bureau-Hülfsarbeiter, 26 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes; 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 35 Civil-Supernumerare, 74 Unterbeamte, 11 Hülfs-Unterbeamte, 16 temporäre Hülfsarbeiter. Dann bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 18 Hauptleute, 4 Criminal-Inspectoren, 120 Polizei-Lieutenants, 50 Criminal-Commissarien und Gefängniß-Inspectoren, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 360 Polizei-Wachtmeister, 3759 Schutzmänner, 35 Polizei-Anwärter, 51 Nachtwachtmeister, 513 Nachtwächter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 16 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 7 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 10 Bau-Inspectoren, 27 Regierungs-Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilichen Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 8 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 7 Polizei-Thierärzte, 4 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums bestehend aus der Criminal-Polizei, der Allgemeinen Sicherheitspolizei, der Sittenpolizei, dem Leichencommissariat, der Redaction des Polizeiblattes und dem Polizeigewahrsam gingen im Jahr 1892: 406 053 neue Sachen ein gegen 396 446 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat 154 085, auf die Allgemeine Sicherheits-Polizei 180 173, auf den Polizeigewahrsam 35 708, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 36 084 entfielen. Von den 154 085 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5294 (5749) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 131 807 (129 532) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 2510 (2562) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 9366 (9541) für das Leichencommissariat; 1776 (1730) waren Depeschen und 3355 (4455) Telephonsachen.

a) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1893 gegen das Vorjahr um 455 oder 7.91 Procent gefallen, 7.35 bei den Männern, 8.13 bei den Frauen und 77.8 Procent bei den Kindern.

Ueber die Ursachen dieser 5294 Sistirungen und den Procentantheil der einzelnen Sistirungsursachen an der Gesammtheit giebt die folgende Tabelle Rechenschaft.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1892 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:	1893 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:
Diebstahl	2485	630	31	3146	54.74	2218	558	8	2784	52.59
darunter einfacher nach § 242	1688	545	15	2248	39.10	1444	490	—	1934	36.54
" schwerer " § 243 II	311	30	8	349	6.08	294	15	4	313	5.91
" " " § 243 III	355	36	4	395	6.88	316	43	1	360	6.80
" " " § 243 VI	131	19	4	154	2.68	164	10	3	177	3.34
Unterschlagung	370	53	2	425	7.39	378	42	—	420	7.93
Hehlerei	115	37	3	155	2.70	137	35	—	172	3.25
Betrug	337	58	—	395	6.87	369	59	—	428	8.08
Urkundenfälschung	130	13	—	143	2.49	123	17	—	140	2.64
Betrügerischer Bankerott	5	1	—	6	0.10	12	2	—	14	0.26
Raub	46	—	—	46	0.80	54	1	—	55	1.04
Erpressung	41	3	—	44	0.76	27	1	—	28	0.53
Hausrecht-Verletzung	95	4	—	99	1.72	—	—	—	—	—
Hausfriedensbruch	40	—	—	40	0.69	91	—	—	91	0.72
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechens	36	—	—	36	0.63	40	—	—	40	0.76
Vermögensbeschädigung	73	4	—	77	1.34	78	7	—	85	1.61
Brandstiftung	10	3	—	13	0.23	15	7	—	22	0.42
Strafbarer Eigennutz	9	—	—	9	0.16	4	2	—	6	0.11
Gewerbsmäßiger Wucher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Körperverletzung	183	8	—	191	3.32	204	12	—	216	4.08
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	14	7	—	21	0.36	11	10	—	21	0.40
Fahrlässige Tödtung	1	—	—	1	0.02	1	—	—	1	0.02
Freiheitsberaubung	1	—	—	1	0.02	1	1	—	2	0.04
Aussetzung eines Kindes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	3	19	—	22	0.38	1	12	—	13	0.24
Verbrechen wider das Leben	—	5	—	5	0.09	5	17	—	22	0.42
Verbrechen gegen die Sittlichkeit:										
aus Doppelehe, § 171	1	1	—	2	0.03	4	—	—	4	0.08
" Beischlaf m. Verwandten, § 173	2	—	—	2	0.03	2	—	—	2	0.04
" Nothzucht, § 176 u. § 177	7	—	—	7	0.12	11	—	—	11	0.21
" unzücht. Handlung. m. Kindern, § 176 III	123	5	—	128	2.23	182	2	—	184	3.48
Erregung öffentl. Aergerniss., § 183	27	7	—	34	0.59	28	5	—	33	0.62
Päderastie, § 175	5	—	—	5	0.09	9	—	—	9	0.17
Kuppelei, § 180	347	23	—	370	6.44	199	10	—	209	3.95
Landfriedensbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0.09
Widerstand &c. gegen Beamte	215	14	—	229	3.98	166	17	—	183	3.46
Verbrechen und Vergehen im Amte	12	—	—	12	0.21	24	—	—	24	0.45
Befreiung von Gefangenen	8	—	—	8	0.14	8	—	—	8	0.15
Münzverbrechen	9	1	—	10	0.17	5	2	—	7	0.13
Meineid	7	2	—	9	0.16	4	3	—	7	0.13
Falsche Anschuldigung	8	—	—	8	0.14	1	2	—	3	0.06
Majestätsbeleidigung	19	—	—	19	0.33	21	—	—	21	0.40
Untreue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hazardspiel	18	—	—	18	0.31	14	—	—	14	0.26
Versuchter Todtschlag	2	—	—	2	0.03	4	1	—	5	0.09
Aufruhr	9	—	—	9	0.16	5	—	—	5	0.09
Gefährdung eines Eisenbahnzuges	2	—	—	2	0.03	—	—	—	—	—
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4815	898	36	5749	100.00	4461	825	8	5294	100.00

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen beträgt 15.68, gegen 15.63, 15.27, 15.93, 16.77 in den Vorjahren. Das Heruntergehen der absoluten Zahl der weiblichen Sistirten entfällt hauptsächlich auf die Gruppen einfacher Diebstahl, Unterschlagung und Kuppelei.

Die Quote der wegen Diebstahl zur Isolirhaft gebrachten ist gegen das Vorjahr von 54.74 Pc. wieder auf 52.59 Pc. gefallen. Dies Fallen des Diebstahlsatzes wird durch erhebliche Steigung der Quoten anderer Verbrechen und Vergehen gegen das Eigenthum ausgeglichen, sodaß sich der Gesammtantheil der wegen Eigenthumsverbrechen Sistirten auf 78.45 gegen 77.58 im Jahr 1892 stellt. Der relative Rückgang der Sistirungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person entfällt ausschließlich auf die Sittlichkeitsverbrechen (namentlich Kuppelei). Die Vergehungen im Amt, und die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion zeigen etwa die gleichen Relativsätze wie im Vorjahr, die Zahl der wegen Majestätsbeleidigung Sistirten ist von 1890: 2.5, 1891: 3.1, 1892: 3.3 und 1893 4.0 Promille der Sistirten gestiegen.

Von diesen 5294 Personen wurden dem Staatsanwalt beim Landgericht I. vorgeführt 3176 Männer, 543 Weiber, 8 Kinder, beim Amtsgericht I. 970 M., 225 W., beim Landgericht II. 236 M., 40 W., dem Amtsgericht zu Rixdorf 42 M., 6 W. Sofort wieder entlassen wurden 29 M. 11 W. gegen 30 Männer 8 Weiber im Vorjahre.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 2784 Personen waren 850 oder 30.53 Pc. (gegen 28.23 Pc. im Vorjahr), wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 705 Einbrüche, die von 705 Einbrechern und 145 Complicen ausgeführt wurden, vertheilten sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 194, Böden 93, Keller 116, Lagerräume 20, Schaufenster und Schaukästen 42, Ställe 18, Corridore 32, Commoden, Koffer, Reisekörbe ꝛc. 128, Werkstätten und Fabrikräume 18, Neubauten 17, Bau- und Marktbuden 23 und Automaten 4.

Unter den 825 (898 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 34 (38) verheirathete Frauen, 67 (88) eheverlassene bezw. separirte Frauen, 35 (30) Wittwen, 98 (103) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 162 (188) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 429 (451) andere unverheirathete Frauenspersonen.

Von den 5294 Sistirten wurden durch die Polizeireviere eingeliefert 2941, (darunter die meisten im Polizeirevier 12: 84 und 14: 71 also im Spandauerviertel und Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 304, durch die Sittenpolizei 24, die Marktpolizei 22, die Gasthofspolizei 10, die Bahnhofspolizei 8, die Reservewache 12, durch Patrouillen 82, durch die Criminalabtheilung 1668, durch das Amt Rixdorf 48, Schöneberg 32, Wilmersdorf 21, Stralau 8, Rummelsburg 14, Lichtenberg 36, Reinickendorf 22, Weißensee 42.

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1891	72	1194	1676	1004	742	394	165	30	6	5283
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5749
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1891	1.36	22.60	31.73	19.00	14.05	7.46	3.12	0.57	0.11	100.00
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100.00
1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100.00

Es ergiebt sich hieraus eine große Gleichmäßigkeit in der Altersvertheilung der aus so mannigfachen Gründen Sistirten. In allen drei Jahren fällt fast ein

Drittel auf das Altersjahrfünft 20 bis 24 Jahr; je ein Fünftel auf die Classen 15 bis 19 Jahr und 25 bis 29 Jahr; dann folgt die Gruppe 30 bis 39 Jahr mit einem Siebentel, 40 bis 49 mit einem Fünfzehntel u. s. w.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1892	1893	Beruf	1892	1893
I. Landwirthschaft	6	5	XVIII. Künstler. Betriebe für		
III. Gärtnerei	32	28	gewerbliche Zwecke	19	26
V. Bergbau, Salinen	—	3	XIX. Handel	754	709
VI. Ind. der Steine u. Erden	27	51	darunt. Handelsleute	60	52
darunter Töpfer	24	20	" Kaufleute	320	310
VII. Metallverarbeitung	301	273	" Laufburschen	361	335
darunter Schlosser	180	152	XX. Versicherungsgewerbe	—	5
VIII. Maschinen, Werkzeuge	64	50	XXII. Verkehr	61	46
darunter Uhrmacher	21	16	XXIII. Beherberg. u. Erquick.	403	255
IX. Chemicalien	2	4	darunt. Kellner	363	220
XI. Textilindustrie	76	59	XXIV. Schaustellungen	21	15
XII. Papier und Leder	75	63	dar. Drehorgelspieler	10	7
darunter Buchbinder	23	21	XXV. Pers. Dienstleistungen	280	269
" Tapezierer	26	22	darunt. Hausdiener	280	260
XIII. Holz- und Schnitzstoffe	182	160	XXVI. Arbeiter ohne besond.		
darunter Möbelpolierer	41	38	Angabe	1139	1100
" Tischler	47	48	XXVII. Post und Telegraphie	24	22
XV. Nahrungs- u. Genußmittel	698	704	XXVIII. Eisenbahnen	1	16
darunter Bäcker	361	395	XXIX. Heilpersonal	—	6
" Conditoren	31	24	XXX. Lehrer	1	4
" Schlächter	250	232	XXXI. Künste	53	30
XIV. Bekleidung u. Reinigung	173	183	XXXII. Literatur	4	11
darunter Schuster	55	48	darunter Schreiber	—	6
" Schneider	42	44	XXXIII. Kirche	—	—
" Barbiere	28	25	XXXIV. Staatsbeamte	—	3
" Friseure	27	24	XXXVI. Rechtspflege	1	1
XVI. Baugewerbe	333	318	XXXVII. Gemeindebeamte	—	4
darunter Maurer	210	188	XXXVIII. Armee und Marine	1	2
" Zimmerer	21	14	XXXIX. Ohne Beruf	7	8
" Dachdecker	22	20	dar. in Berufsvorbereit.	5	5
XVII. Druckerei	59	35	Summa	4815	4461
darunter Photographen	21	15			

b) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 154 088 Sachen gegen 153 569 im Vorjahre zu bearbeiten, und zwar 67 770 Anzeigen (Revieranzeigen 52 423, Anzeigen von Privaten 7334 durch die Post und 8013 direct im Dienstgebäude), Ersuchen von der Staatsanwaltschaft am Landgericht I. 39 420, von der Staatsanwaltschaft am Landgericht II. 8911, von anderen hiesigen Behörden 20 067, von auswärtigen Behörden 13 005 und 4915 Bureauanzeigen. Gegen 1892 ist eine Steigerung nur um 519 bezw. um 0.34 Pc. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres gegen 1891: 35 219 oder 29.76 Procent betrug.

Von diesen 154 088 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 86 128 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 15 211 Sachen, an andere hiesige Behörden 10 120 Sachen, an auswärtige Behörden 9603 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 25 943 Sachen und es gingen zur Diebstahlssammlung 7083 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
überhaupt Fälle	29 815	32 200	34 326	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770
Diebstahl	10 241	10 902	11 466	15 378	18 036	20 299	23 214	23 357
Taschendiebstahl	221	197	234	129	220	514	562	498
Betrug	1 744	1 350	1 443	2 153	2 740	3 223	3 329	3 412
Unterschlagung	1 267	1 724	1 755	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584
Körperverletzung	1 227	1 238	1 488	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	326	308	359	609	649	844	1 020	810
Hausfriedensbruch	470	518	534	934	930	1 267	1 529	1 191
Raub	98	97	60	105	115	120	135	130
Sachbeschädigung	347	361	339	611	749	1 045	1 244	479
Drohung	187	231	219	291	406	568	753	545
Beleidigung	188	222	55	163	382	.	.	.
Hehlerei	83	72	77	167	258	257	368	317
Freiheitsberaubung	36	27	37	49	65	82	91	86
Abtreibung der Leibesfrucht	87	55	64	105	116	139	150	147
Strafbaren Eigennutz	92	61	108	162	246	574	741	903
Hazardspiel	75	85	63	99	93	166	226	210
Erpressung	119	77	90	114	146	336	351	226
Urkunden- u. Wechselfälschung	85	108	58	176	215	267	320	314
Beamtenbeleidigung	32	15	200	266	163	416	459	412
Meineid	77	52	50	61	78	115	150	224
Aussetzung eines Kindes	30	21	36	47	44	44	53	50
Kindesmord (Verdacht)	7	11	20	26	20	24	25	20
Mord (Mordversuch)	5	3	8	20	22	27	38	33
Todtschlag (bez. Versuch)	—	—	—	—	—	10	12	7
Aufgefundene Leibesfrucht	49	33	45	40	53	62	67	72
Aufgefundene Kindesleiche	55	54	52	56	70	69	62	60
Aufgefundene Leiche	127	131	128	139	121	192	200	148
Unglücksfall	5 391	6 049	6 466	7 839	8 217	8 675	9 120	9 593
Versuchten Selbstmord	56	91	145	198	168	198	254	494
Selbstmord	446	379	329	409	495	528	534	258
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	86	22	57	236	319	392	497	410
Majestätsbeleidigung	18	18	60	78	54	69	77	114
Falschmünzerei	1	3	1	2	11	4	3	5
Wucher	16	4	12	17	23	54	53	52
Päderastie	42	78	21	49	67	68	78	86
Duell	10	2	1	6	4	5	4	3
Kuppelei	811	423	757	669	817	1 337	1 713	1 695
Verg. g. d. Nahrungsmittelges.	3	9	12	64	79	139	183	401
Brandstiftung	—	—	3	11	13	7	9	16
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	—	—	—	827	1 600
Anzeigen verschied. Inhalts+	1 856	2 543	3 544	3 273	5 511	4 819	6 151	6 387
Nachtragsanzeigen	3 800	4 628	3 911	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210

+ Die 15 weiteren Arten von Vergehen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den letzten Aufstellungen zusammengefaßt (vergl. S. 531 Jahrg. 1889/90).

Der Rückgang der Anzeigenzahl gegen das Vorjahr betrifft namentlich die Vergehen gegen die Person und die Sittlichkeit. Bemerkenswerth ist das starke Anschwellen der Anzeigen wegen Meineid (1885: 44, 1893: 224), wegen strafbaren Eigennutzes (wobei es sich wohl meist um sogenanntes Rücken handelt), über Unglücksfälle (1884: 2769, 1885: 3427, 2c. bis 1893: 9593) Kuppelei und Majestätsbeleidigung (1885: 4, 1893: 114 Fällen).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schluß des Jahres 1893 in 13 Bänden 10 166 (in den Vorjahren

rückwärts 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254, 3822, 3459, 3152, 2715) nicht retouchirte Photographien von 46 Mördern, 2097 Einbrechern, 809 Taschendieben, 437 Ladendieben, 652 Schlafstellendieben, 326 Bauernfängern, 906 Betrügern und Hochstaplern, 543 Boden-, Colli- und Paletotdieben, 1015 Prostituirten, 1173 Zuhältern, 290 Päderasten, 300 Landstreichern und 1572 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1893 Einbrecher in 28 Fällen, Taschendiebe in 4, Ladendiebe in 15, Schlafstellendiebe in 13, Bauernfänger in 5, Betrüger in 15, Bodendiebe in 7, Collidiebe in 4, Paletotmarder in 3, Prostituirte in 5, Zuhälter in 2, Päderasten in 4 und sonstige Personen in 13 Fällen, zusammen in 108 Fällen recognoscirt, gegen 105 im Jahre 1892.

Die allgemeine Sicherheitspolizei hatte im Laufe des Jahres 1893: 251 965 Sachen zu bearbeiten, also 9088 mehr als im Vorjahre.

c) Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1893 eingeliefert 35 708 Personen also 1865 oder 4.96 Procent weniger als im Jahre 1892. Für die letzten 20 Jahre stellen sich diese Zahlen bezw. die Verhältnißzahlen in Promille der Bevölkerung auf

Jahr	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883
Zahl	21 301	23 588	28 669	39 435	32 849	31 960	35 423	40 805	42 392	32 115
Pm.	23.24	23.82	29.22	39.02	31.60	29.82	32.01	35.76	36.00	26.44

Jahr	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Zahl	26 434	29 901	33 396	31 491	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708
Pm.	21.11	23.16	24.96	22.68	22.73	22.01	20.26	21.82	22.95	21.37

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1892				1893			
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt
Betteln	9 594	169	30	9 793	9 351	129	30	9 510
Unerlaubter Gewerbebetrieb	105	11	25	141	91	18	27	136
Unsittlichkeit	—	12 658	—	12 658	—	13 407	—	13 407
Trunkenheit	57	17	—	74	71	30	—	101
Geistesstörung	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmordversuch	—	1	—	1	—	—	—	—
Straßenauflauf und Unfug	1 740	61	1	1 802	1 776	80	—	1 856
Widersetzlichkeit gegen Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—
Obdachlosigkeit	10 382	514	122	11 018	8 072	444	79	8 595
Verschiedene Sistirungen	1 548	171	55	1 774	1 640	182	27	1 849
Durchtransportirt	232	76	4	312	195	58	1	254
Ueberhaupt	23 658	13 678	237	37 573	21 196	14 348	164	35 708
Davon entlassen	2 152	119	27	2 298	2 311	156	36	2 503
dem Amtsgericht I (Einzelrichter) vorgeführt	20 202	618	12	20 832	17 708	546	19	18 273
an andere Behörden abgegeben	765	12 810	33	13 608	667	13 535	33	14 235
„ das Asyl für Obdachlose	32	14	11	57	21	15	15	51
„ „ Waisenhaus	5	2	150	157	6	1	60	67
„ die Charité	270	39	—	309	286	36	—	322
als Durchtransport weit. beförd.	232	76	4	312	195	58	1	254
an die Gefängnisse abgegeben	—	—	—	—	—	—	—	—
im Gewahrsam gestorben	—	—	—	—	2	1	—	3
Ueberhaupt	23 658	13 678	237	37 573	21 196	14 348	164	35 708

Gegen 1892 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 2462 oder 10.4 Procent, hauptsächlich durch die 2310 weniger wegen Obdachlosigkeit

verhafteten, gefallen. Die Zahl der wegen „Unsittlichkeit" eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 8304, 8238, 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407).

Nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums stellt sich das Verhältniß der in den einzelnen Kalendermonaten sistirten Personen folgendermaßen. Bei der Berechnung der Relativzahl ist die verschiedene Länge der Monate ausgeglichen. Wir fügen außer der mittleren Monatstemperatur, auch die Höhe der Niederschläge in den einzelnen Monaten bei, da auch diese auf die stärkere Vertretung einzelner Einlieferungsgründe einen gewissen Einfluß ausüben wird: Eine Combination der Monatsziffer mit der Vertheilung der Eingelieferten würde in dieser Beziehung weitere Einblicke geben.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Absol. Zahl d. Sistirg.	3162	3616	3303	3308	2848	3058	2770	2723	2525	2689	3022	2684	35 708
Relat. Zahl d. Sistirg.	104.0	131.9	108.6	112.4	93.7	103.9	91.1	89.5	85.8	88.4	102.7	88.2	100.0
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—7.6	+2.3	+5.0	+9.2	+13.5	+17.5	+19.5	+18.6	+13.9	+11.3	+3.2	+1.7	+9.0
Höhe d. Niederschläge in mm	23.3	85.8	41.5	1.1	26.3	18.4	86.5	37.1	41.9	75.2	82.4	21.3	540.8

Isolirt wurden im Jahre 1893: 13 Männer und 4 Frauen.

d) Bettelei. Im Laufe des Jahres 1893 wurden im Polizeibezirk Berlin 19 986 Bettler aufgegriffen gegen 19 825, 16 266, 13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785, 21 077, 27 465, 32 805, 32 931, 27 262, 26 048 in den Vorjahren rückwärts bis 1879 (frühere vergleichbare Angaben liegen nicht vor). Auch in diesen Zahlen kommt der Gang der Berliner Erwerbsverhältnisse in den 15 letzten Jahren nur unvollkommen zum Ausdruck, die Zahlen entsprechen in ihrer Bewegung zum Theil dem Gange des aus der Einkommensteuer berechneten Einkommens pro Kopf der Berliner Bevölkerung (Abschnitt XII, b. 1), theilweise aber weisen sie auch den entgegengesetzten Gang auf.

Unter den Bettlern befanden sich 1893: 18 497 im Vorjahre 18 283) Männer, 974 (903) Weiber und 515 (639) Kinder. Davon wurden 10 403 (10 663) Personen zur Haft eingeliefert, 7249 (7151) der Behörde angezeigt und 2334 (2011) verwarnt und entlassen. 1093 (924) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungsverfahren beantragt. Vertheilt man diese 19 986 aufgegriffenen Bettler auf die einzelnen Jahresmonate, so ergiebt sich nachstehende Tabelle.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Männer . . .	2215	2526	1871	1274	1156	1095	979	1103	1168	1346	1703	2061	18 497
Weiber . . .	67	88	78	110	73	79	77	56	75	98	93	80	974
Kinder . . .	44	71	49	69	38	38	35	33	21	30	56	31	515
überh. Bettler	2326	2685	1998	1453	1267	1212	1091	1192	1264	1474	1852	2172	19 986
Mittlere Temperatur . .	—7.6	+2.3	+5.0	+9.2	+13.5	+17.5	+19.5	+18.6	+13.9	+11.8	+3.2	+1.7	+9.0
Verhältnißzahl der Bettler .	136.4	174.3	117.1	88.0	74.3	73.4	64.0	69.9	76.6	86.4	112.2	127.3	100.0

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Von 100 Bettlern wurden:													
Zur Haft eingeliefert . .	55.7	51.6	51.3	49.3	50.2	48.6	50.5	51.5	49.4	52.1	55.9	53.5	52.06
Entlassen und zur Bestrafg. angezeigt . .	31.4	36.5	35.7	38.0	37.3	36.8	37.9	36.6	40.2	37.3	34.4	37.2	36.27
einfach entlass.	12.9	11.9	13.0	12.7	12.5	14.6	12.6	11.9	10.4	10.6	9.7	9.3	11.67

Wie sehr die Zahl der aufgegriffenen Bettler von der monatlichen Durchschnittstemperatur abhängt, tritt deutlich genug hervor. Das Temperaturmaximum und das Sistirungsminimum findet sich im Juli. Dem doppelten Absteigen der Temperatursätze über August, September, October bis zum November und über Juni, Mai, April bis März läuft völlig parallel ein stetiges Anschwellen der Sistirungsquote. Der Gang ist noch regelmäßiger als der im vorigen Jahrgang auf S. 325 bezeichnete. Die Höhe der Februarquote erklärt sich aus der großen Niederschlagsmenge dieses Monats. Zur Haft eingeliefert wurden relativ am meisten im November und Januar, entlassen und zur Bestrafung angezeigt im September, einfach entlassen im Juni und März.

e. Correction. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1893 gegen 1859 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 5, das Kgl. Landgericht II gegen 2, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 14, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 8 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 1888 (im Vorj. 1888) Corrigenden sind nach Ausschluß von 16 (11) Aus-

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
Bettler	328	195	156	130	312	1121
Arbeitsscheue . . .	154	116	72	63	152	557
Prostituirte	130	36	17	7	4	194

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler	1892	6	14	32	50	89	276	301	119	36	1
	1893	4	8	32	55	104	335	379	163	47	4
Arbeitscheue . .	1892	16	29	61	110	124	221	147	82	11	—
	1893	4	12	37	87	75	147	139	49	7	—
Prostituirte . .	1892	5	23	40	58	15	27	8	—	—	—
	1893	5	31	43	58	25	23	7	2	—	—
Unter 100 standen im Alter:											
Bettler	1892	0.6	1.5	3.5	5.4	9.6	29.8	32.6	12.9	4.0	0.1
	1893	0.4	0.7	2.9	5.0	9.4	30.2	34.1	14.7	4.2	0.4
Arbeitscheue . .	1892	2.0	3.6	7.5	13.6	15.3	28.3	18.2	10.1	1.4	—
	1893	0.7	2.2	6.6	15.6	13.5	26.4	24.9	8.8	1.3	—
Prostituirte . .	1892	2.8	13.1	22.8	33.0	8.5	15.3	4.5	—	—	—
	1893	2.5	16.0	22.2	29.9	12.9	11.9	3.6	1.0	—	—

ländern (12 Oesterreicher, 2 Russen, 2 Schweizer), welche über die Landesgrenze transportirt wurden, wegen Bettelns: 1112 (917) Männer, 9 (1) Weiber mit zusammen 21 769 (19 139) Tagen gerichtl. Haft und 15 423 (10 387) Monaten Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitsscheu bezw. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 7 Männer, 24 (24) Weiber mit zusammen 11 031 (16 352) Tagen gerichtl. Haft 7614 (9909) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei-Contravention: 194 (176) Weiber mit 4367 (3749) Tagen gerichtlicher Haft und 150 Monaten Corrections-Nachhaft zusammen 1872 (1901) Personen mit zusammen 37 167 (39 240) Tagen gerichtlicher Haft und 23 187 (21 721 Monaten Corrections-Nachhaft. Von den 1893 überwiesenen Corrigenden waren 793 (661) Bettler, 403 (512) Arbeitsscheue und 64 (68) Prostituirte rückfällig bezw. wiederholt im Arbeitshause.

f. An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1892: 1994 ein, darunter 1312 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 645 Anzeigen über strafbare Handlungen und 37 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 645 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 896 Kinder, und zwar wegen: Einbruch 5 Raub 1, Diebstahl 336, Hehlerei 5, Betrug 3, Unterschlagung 12, Sittlichkeitsverbrechen 13, Brandstiftung 5, Körperverletzung 20, Sachbeschädigung 20, Bettelei 221*), unbefugten Handelns 139 Vagabondirens 51, Unfug 44, Musiciren 19, gymnastischer Vorstellungen 2. Von diesen wurden 58 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 74 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft. Betreffs der so verbleibenden 764 Kinder wurde von der Polizei beim Gericht für 143 das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und vom Gericht bei 51 dasselbe eingeleitet, bei 34 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 18 der Antrag abgelehnt, bei 8 wurde der Antrag seitens der Polizei zurückgezogen, bei 32 Kindern ist die Entscheidung noch nicht ergangen. Die 37 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 60 Kinder, bei 35 Kindern stellte die Polizei diesen Antrag vor Gericht, worauf bei 23 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen wurde, bei 3 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 9 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1893 befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 13 Knaben und 6 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräsidiums in Besserungsanstalten; 1 Kn. in Wabern, 1 Kn. in Straußberg, 11 Kn. am Urban, 6 Md. im Rettungshaus Siloah zu Pankow.

g. Wegen Trunkenheit sind 1893 sistirt worden:

im Alter von	bis 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	überhaupt
Männer	112	1540	1822	1296	734	5504
Weiber	14	116	220	187	147	684
zusammen	126	1656	2042	1488	881	6188
Es standen im Alter unter 100						
Männern 1893	2.08	27.98	33.10	23.56	13.33	100.0
Männern 1892	2.93	27.65	31.57	24.68	13.17	100.0
Weibern 1893	2.05	15.96	32.16	27.34	21.49	100.0
Weibern 1892	2.41	17.10	28.37	31.19	20.93	100.0

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden (Abs. I S. 5) fällt das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahre (mit 1.41 bzw. 0.18 pro Mille) dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahr (mit 1.34 bzw. 0.15 pro Mille.

Nach der Aufstellung des Kgl. Polizeipräsidiums stellte sich die Gesammtheit der wegen Trunkenheit Sistirten nach Kalendermonaten und das Verhältniß der

*) Nach der Bettlertabelle (S. 366) wurden 515 bettelnde Kinder in Berlin 1893 aufgegriffen, während nur in 221 Fällen Anzeige erstattet worden ist.

einzelnen Monate zum Gesammtdurchschnitt (die verschiedene Länge der Monate ist hierbei ausgeglichen) folgendermaßen:

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
absolute	Zahl der Männer	467	379	467	446	479	413	467	444	492	547	422	481	5504
relative		108.6	96.9	108.6	106.5	110.7	98.6	108.6	106.0	117.4	126.5	100.7	111.0	100.0
absolute	Zahl der Weiber	63	56	74	72	57	61	37	51	61	48	44	60	684
relative		108.5	106.8	128.1	128.1	97.9	108.5	64.1	87.2	108.5	83.6	76.5	103.2	100.0

Hiernach stellten bei den Männern, wie im Vorjahre, die Monate October mit 126.5 und September mit 117.4 das größte Contingent, das kleinste Februar mit 96.9 und Juni 98.6 (im Jahre 1892 Mai und Juni). Bei den Frauen sind die Schwankungen nach Monaten viel erheblicher; die höchsten Sätze finden sich im März und April mit je 128.1, die niedrigsten im Juli mit 64.1 und November mit 76.5

Von den 6188 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung entlassen 5479, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 368, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 341 Personen. Wegen Bettelns, Vagabondirens zum Polizeigewahrsam eingeliefert wurden relativ am wenigsten im August, relativ am meisten im April.

h. Das Leichen=Commissariat für durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1893 aus 1 Leichenkommissarius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Dasselbe hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 9366 (im Vorjahr 9541) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1328 (1287) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 3, Alterschwäche 4, Bauchfellentzündung 5, Beckenbruch 6, Blasenkatarrh 1, Blutarmuth 1, Blutsturz 10, Blutvergiftung 3, Brandwunden 25, Brechdurchfall 5, Brustfellentzündung 3, Brustkrebs 1, Cholera 1, Darmkatarrh 11, Darmzerreißung 1, Delirium 5, Diphtherie 2, Eiterfieber 2, Entkräftung 2, Epilepsie 1, Erbrechen 1, Erdrosseln 2, Erfrieren 5, Erhängen 212, Erschlagen 1, Erschießen 74, Ersticken 20, Erstechen 3, Ertrinken 117, vom Fahrstuhl erschlagen 3, Gehirnblutung 6, Gehirnentzündung 4, Gehirnerschütterung 7, Gehirnlähmung 1, Gehirnschlag 7, Gehirnerweichung 2, Gehirnkrämpfe 1, Gehirnverletzung 6, Genickbruch 2, Halsentzündung 1, Halsschnitt 5, Halswirbelbruch 1, Herzlähmung 14, Herzkrankheit 4, Herzschlag 75, Herzschwäche 2, Hufschlag 2, Innere Krankheiten 3, Kehlkopfleiden 1, Knochenbrüche 4, Kohlendunst=Vergiftung 5, Krämpfe 18, Lebensschwäche 4, Leistenbruch 1, Luftröhrenentzündung 11, Luftröhrenkatarrh 5, Luftgasvergiftung 3, Lungenblutung 2, Lungenentzündung 10, Lungenkatarrh 2, Lungenlähmung 4, Lungenzerreißung 1, Lungenödem 6, Lungenschlag 6, Lungenschwindsucht 5, Magenkatarrh 2, Mastdarmkatarrh 10, Magenblutung 1, Masern 2, Narkose 2, todtaufgefundene neugeborene Kinder 33, Nierenentzündung 4, Nierenwassersucht 1, Quetschung 4, Rippenbrüche 4, Rückenmarkblutung 1, Rückenmarkerschütterung 1, Rückenwirbelbruch 5, Schädelbruch 47, Scharlach 1, Schenkelbruch 7, Schlaganfall 25, Schlagfluß 10, Schnittwunden 2, Schwindelanfall 1, Starrkrampf 4, Stimmritzenkrampf 3, Sturz aus dem Fenster 45, Syphilis 1, Todtgeburten 9, Tuberkulose 2, Ueberfahren 38, unbekannte Todesart 177, Unterleibentzündung 1, Verblutung 7, Verbrühung 14, Vergiftung 80, verschiedene Verletzungen 13, Wirbelbruch 3, Zahnkrämpfe 4, Zellengewebsentzündung 2. Von diesen 1328 Leichen wurden 302 (314) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 302 Särge durch das Leichen=Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 74 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

i. Unter sittenpolizeilicher Controle standen anfangs des Jahres 1893: 4663 (im Vorj. 4364) Personen, hinzu kamen 1149 (1264); der Abgang betrug 1018 (965) darunter 396 (428) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 51 (42) Verheirath., 242 (194) Fortzug, 16 (11) Schwangerschaft, Krankheit, 244 (219) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 69 (71) Tod. Mithin blieben am Schluß des Jahres 4794 (1892: 4663). Sistirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierselbst 83, wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 376 (415), liederliches Umhertreibens 15 083 (139010), Aufenthaltes bei Kupplern 1050 (1078), Verdachtes der Syphilis 1212 (1367). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 13 441 (12 155), zur Charité befördert wegen Syphilis 2166 (2432) wegen Krätze 116 (137), auf eigenen Antrag darin aufgenommen 448 (411) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 58 M., 3 (3) Fr. wegen Krätze, 27 (27) M., 20 (11) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 846 (gegen 731 im Vorjahre) Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 14 461 (13 872).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schluß des Jahres 1893: 309, die der angebrachten Sachen 12 313. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.89 (in den Vorjahren rückwärts 7.44, 7.96, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.43, 8.04, 9.54, 9.71) Schiedsmannsachen.

Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist zwar gegen das Vorjahr um 110 oder 16.82 Procent gefallen; sie machen 4.42 Procent aller im Jahre 1893 vor den Schiedsgerichten anhängig gewordenen Sachen aus gegen 5.32, 3.86, 3.42, 4.01, 4.71, 5.06, 6.31, und 7.40 in den Vorjahren rückwärts. Der Antheil der bei den Streitigkeiten dieser Art zu Stande gekommenen Vergleiche ist im Jahre 1893

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Anhängige Schiedsmanns-Sachen	
	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt .	10	7	70.0	406	110	27.1	416	117
Friedrichstadt	19	18	94.7	542	147	27.1	561	165
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	31	13	41.9	514	118	21.8	545	131
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	79	38	48.1	1 007	264	26.2	1 086	302
Luisenstadt jens., westlich . . .	27	21	77.8	684	192	28.1	711	213
Luisenstadt jens., östlich . . .	15	11	73.3	605	179	29.6	620	190
Luisenstadt diess., Neu-Cöln .	61	31	50.8	848	286	33.4	909	317
Stralauer Viertel, westlich . .	30	23	76.7	905	246	27.2	935	269
Stralauer Viertel, östlich . . .	53	15	28.3	619	146	23.6	672	161
Königstadt	16	13	81.3	730	153	21.0	746	168
Spandauer Viertel	25	20	80.0	613	162	26.4	638	182
Rosenthaler Vorstadt, südlich .	93	34	36.2	708	180	25.4	802	214
Rosenthaler Vorstadt, nördlich .	28	22	78.6	867	197	22.7	895	219
Oranienburger Vorstadt . . .	19	14	73.7	1 072	254	23.7	1 091	268
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit	26	21	80.8	926	196	21.2	952	217
Wedding	12	12	100.0	722	178	24.7	734	190
Stadt Berlin 1893	544	312	57.3	11 768	3008	25.6	12 313	3320
1892	654	393	60.1	11 630	3055	26.1	12 284	3448
1891	486	352	72.4	12 101	3181	25.9	12 587	3483
1890	412	278	67.5	11 630	3170	27.3	12 042	3448
1889	463	327	70.6	11 087	2977	26.9	11 550	3304

wieder herunter gegangen und beträgt nur noch 57.3 gegen 60.1, 72.4, 67.5, 70.6, 66.6, 71.2, 69.3, 69.0, in den Vorjahren rückwärts. Nach Stadttheilen findet sich die relativ größte Zahl der Vergleiche im Wedding und in der Friedrichstadt, die relativ geringste im östlichen Stralauer Viertel und der südlichen Rosenthaler Vorstadt. In den Schiedssachen wegen Beleidigung und Körperverletzung ist die Relativzahl der Vergleiche etwa dieselbe, wie in den Vorjahren; auch die Schwankungen zwischen den einzelnen Stadttheilen sind nur unbedeutend.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Laufe des Berichtsjahres wurden anhängig 1981 Sühnesachen (darunter 1962 Ehesachen), 64 600 Mahnsachen, 134 872 gewöhnliche Processe, 24 472 Urkundenprocesse (darunter 24 387 in Wechselsachen), 235 Entmündigungsachen, 572 Aufgebotsverfahren, 4601 Arreste und einstweilige Verfügungen, 2907 Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 305 Vertheilungsverfahren, 605 Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 615 Zwangsverwaltungen, 32 314 andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 197 555 einschließlich 33 437 Sachen aus Vorjahren, davon 70 493 contradictorische.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1893	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe . .	79 337	17 678	347	12 117	30 610	43 941	184 030
Urkund.- u. Wechselprocesse	19 905	667	25	218	512	1 888	23 215
Arreste u. einstweil. Verfügungen	12	65	—	17	19	79	192
Andere Angelegenheiten.	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt	99 254	18 410	372	12 352	31 141	45 908	207 437

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 19 verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1558 Gesuche zurückgewiesen, 69 678 Zahlungsbefehle erlassen, 24 379 Widersprüche erhoben, 27 037 Vollstreckungsbefehle erlassen, 68 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1338 zurückgewiesene Gesuche und 63 262 Zahlungsbefehle gezählt.

Unter den anhängig gewordenen Proceßsachen befanden sich keine, in denen das Gericht als Rheinschifffahrtsgericht — Elbzollgericht — zuständig war.

Von den 120 überjährigen, 235 diesjährigen, zusammen 355 Entmündigungssachen wurden 251 beendet, 104 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 153 wegen Geisteskrankheit, in 7 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 12 Entmündigung wegen Geisteskrankheit, in 3 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1892 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 2304 Wechsel- und 426 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 22 044 bezw. 109 007, von 1 bis 2 Monat bei 5 bezw. 16 907, 2 bis 3 Monat bei 5 bezw. 8381, von 3 und mehr Monat bei 3 bezw. 47 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil **beendeten** Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bezw. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monat 11 081, 3 bis 5 Monat 4196, 6 bis 12 Monat 2135, 1 bis 2 Jahr 666, 2 und mehr Jahre 92.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 315 überjährige, 537 diesjährige, zusammen 852. Davon wurden beendet 540, und blieben unbeendet 93 überjährige, 219 diesjährige, zusammen 312. Beendet wurden 227 durch Zurückweisung des Antrages auf Concurseröffnung, 193 durch Schlußvertheilung, 96 durch Zwangsvergleich, 24 auf andere Art. In 202 derselben war ein Gläubiger-Ausschuß vorhanden, und zwar in 8 Fällen ein nur vom Gericht, in 186 ein nur von der Gläubiger-Versammlung, in 8 ein vom Gericht und von der Gläubiger-Versammlung bestellter. Concursverfahren sind im Laufe des Jahres eröffnet worden 319, darunter 2 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft und 3 über das Vermögen einer eingetragenen Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
	überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesjährige	zusammen
1892							
Vormundschaften und Pflegschaften	80 305	10 470	90 775	7 605	75 108	8 062	83 170
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	148	1 611	1 759	1 599	41	119	160
Stiftungen	120	3	123	—	120	3	123
Verwahrungen, vorläufige	169	988	1 157	1 013	12	132	144
darunter Ueberführungsstücke	61	146	207	142	12	53	65
Verwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	682	134	816	65	638	113	751
1893							
Vormundschaften und Pflegschaften	83 170	10 682	93 852	8 309	77 338	8 205	85 543
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	160	1 607	1 767	1 587	47	133	180
Stiftungen	123	2	125	3	120	2	122
Verwahrungen, vorläufige	144	1 113	1 257	1 108	10	139	149
darunter Ueberführungsstücke	65	142	207	156	10	41	51
Verwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	751	69	820	58	721	41	762

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1889	1890	1891	1892	1893
von der Rechnungslegung befreit	1 250	1 394	4 846	3 857	4 498
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung	67 361	69 365	67 814	71 255	73 181
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	6 607	6 852	5 269	4 912	4 674
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 135	3 355	2 376	3 146	3 190
zusammen Pflegschaften	78 353	80 966	80 305	83 170	85 543
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	8 537	8 776	8 295	8 825	9 166
„ mit Familienrath	4	4	4	3	3

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen			Im Laufe des Jahres wurden				Am Schlusse des Jahres 1893 verblieben
				eingetragen		gelöscht		
	1883	1891	1892	1892	1893	1892	1893	
Handelsfirmen . . .	.	7 932	8 842	1 752	1 305	842	818	9 329
Procuren	.	2 295	2 421	512	482	386	395	2 508
Handelsgesellschaften	.	3 771	3 814	633	630	590	504	3 940
Genossenschaften . .	.	57	66	16	14	7	6	74
Waarenzeichen . . .	.	1 064	1 134	117	144	47	56	1 222
Muster	.	35 433	34 046	11 729	10 980	13 116	6 645	38 381
Vorrechte	.	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1889	1890	1891	1892	1893
Einschreibungs-Verfügungen	26 781	28 951	27 039	27 451	23 692
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	5 024	3 957	3 859	3 441	3 010
übertragene Grundstücke	1 026	693	605	529	386
übertragene Posten	910	811	627	420	415
sonstige Eintragungen: einmalige	28 565	31 042	28 543	26 971	17 466
sonstige Eintragungen: mehrfache	1 098	1 061	1 255	1 404	2 020
Löschungen	13 521	15 092	14 175	15 774	9 696
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	2 269	5 034	2 236	3 578	2 972

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in Grundbuchsachen:	1889	1890	1891	1892	1893
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	9 203	5 036	3 683	3 151	2 299
andere Handlungen	3 285	2 680	2 150	1 759	1 349
zusammen Grundbuchsachen . .	12 488	7 716	5 833	4 910	3 648
in anderen Angelegenheiten:	1889	1890	1891	1892	1893
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 577	1 611	1 686	1 882	1 774
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	3 736	4 256	4 262	4 421	4 153
freiwillige Versteigerungen v. unbewegl. Gegenständen	3	2	2	.	1
andere Handlungen**)	9 320	10 110	9 904	9 200	8 874
zusammen andere Angelegenheiten.	14 636	15 979	15 854	15 453	14 802

Sachen betreffend Zwangserziehungen.

Es betrug im Jahre 1893 die Zahl der Beschlüsse, durch welche:

die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt worden	89
ein Antrag auf Ausspruch der Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen, ...	564
das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt worden ist.	3

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher, Nebenbücher der Provinz Schleswig-Holstein, in die Hypothekenbücher der Provinz Hannover, sowie in die Währschaftsbücher und die Hypothekenbücher des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

b. Strafsachen.

Strafsachen 1) Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	Davon sind beendet in I. Instanz: d. Zurückweisung der Privatklage	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	Davon sind beendet: auf andere Art	Davon sind beendet: in der Berufungs-Instanz	Davon sind beendet: in der Revisions-Instanz	Davon sind beendet: zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
a. Privat-klage-sachen	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871
	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
	1890	994	4 006	5 000	—	233	933	2199	473	33	3 871	57	1072	1129
	1889	1018	3 821	4 839	—	192	932	2271	410	40	3 845	48	946	994
b. Anträge auf Erlaß von Straf-befehl.	1893	1100	13 003	14 103	10586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	995
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
	1890	775	10 151	10 926	7921	—	1 484	383	144	22	9 954	18	954	972
	1889	829	8 705	9 534	6552	—	1 637	362	186	22	8 759	20	755	775
c. Anklages. wegen Vergeh.	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
	1892	3430	12 118	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
	1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
	1890	2749	11 017	13 766	—	—	8 688	315	1121	107	10 231	651	2884	3535
	1889	2632	9 695	12 327	—	—	8 155	249	1082	92	9 578	631	2118	2749
d. Anklages. wegen Uebertretung	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246
	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251
	1890	1374	32 973	34 347	—	—	30 293	1689	652	37	32 671	10	1666	1676
	1889	1609	34 165	35 774	—	—	32 242	1502	630	26	34 400	5	1369	1374

	1889	1890	1891	1892	1893
Einzelne richterliche Anordnungen	22 516	26 365	26 579	29 744	29 928
2) Hauptverhandlungen.					
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts .	2 087	2 056	2 223	2 386	2 770
Außerordentliche " " " .	68	98	105	56	39
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	35 873	37 239	39 908	43 351	46 794
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter. .	17 433	14 199	18 427	19 984	18 321
zusammen	53 306	51 438	58 335	63 335	65 115
Urtheile des Schöffengerichts	28 480	30 005	31 835	34 108	37 216
Urtheile des Amtsgerichts	17 433	14 199	18 427	19 984	18 321
zusammen	45 913	44 204	50 262	54 092	55 537
davon in Privat-Klagesachen	1 489	1 430	1 319	1 205	1 493
" nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	1 881	1 637	1 790	1 853	2 080
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen . .	184	177	209	263	277
davon wegen anderer Vergehen	9 607	10 128	11 796	11 799	12 998
darunter in v. d. Strafkamm. überwies. Sachen	4 852	5 164	6 097	6 045	7 304
" wegen anderer Uebertretungen. . .	32 936	31 009	35 357	39 235	38 966
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind					
verurtheilt durch d. Schöffengericht Personen	24 512	25 391	27 295	27 837	32 237
verurtheilt " " Amtsgericht "	17 527	14 226	18 427	19 978	18 326
freigesprochen durch d. Schöffengericht "	8 032	7 905	7 580	9 555	9 431
freigesprochen " " Amtsgericht "	—	4	—	7	6

Unter den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1892 bis 1889 rückwärts 0, 3, 1, 1, 2 Wiederaufnahme-Verfahren; davon endeten 0, 1, 1, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung des Verurtheilten 0, 1, 0, 1, 1, mit Aufhebung des früheren Urtheils, und 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

c. Rechtshülfesachen.	1889	1890	1891	1892	1893
Ersuchen an das Amtsgericht	20 886	22 615	24 075	24 581	25 579
" " die Gerichtsschreiberei	1 308	1 276	1 579	1 758	1 728

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I. im Jahre 1893: 1 Präsidenten, 31 Directoren, 107 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 58 Gerichtsschreiber, 22 etatsmäßige und 29 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 33 Canzlisten, 12 Canzleidiätare, 34 Gerichtsdiener und Castellane und 14 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurde außerordentliche Hülfe * richterlicher Beamter auf 240, Bureaubeamter auf 82 und Unterbeamter auf 384 Monate remunerirt. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 21 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfsarbeiter, 7 Amtsanwälte, 28 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, 12 etatsmäßige und 7 diätarische Assistenten, darunter 3 bezw. 1 bei der Amtsanwaltschaft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare und 5 Gerichtsdiener, darunter 2 der Amtsanwaltschaft und 7 ständige Hülfs-Gerichtsdiener; für außerordentliche Hülfe** wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 70 Monate, Bureaubeamte auf 63, Unterbeamte und Hülfsgerichtsdiener auf 8 Monate remunerirt. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind ausgeschlossen.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zahl der Sachen / Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz										Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufgs.-Inst.		
	vor den Civilkammern						vor d. Kammer f. Handelss.						
	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündig.-Sachen[3]	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1893	10 471	147	5	1722	1878	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42
1891	9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49
1890	8 784	148	—	1857	1221	6	5955	12 725	12 689	470	3357	30	29
1889	7 337	98	—	1431	1163	2	4858	9 085	9 050	419	3039	36	35

* Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

** Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mit aufgeführt.

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

[2] Davon	1889	1890	1891	1892	1893
wegen Richtigkeit der Ehe	5	6	2	4	2
" Ungültigkeit der Ehe	8	8	4	7	4
" Ehescheidung	1150	1207	1203	1322	1372
[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	—	—	1	—	1
" Wiederaufhebung der Entmündigung	2	6	2	1	5

2) **Mündliche Verhandlungen des letzten Jahrfünfts.** Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a. In erster Instanz											
α) vor den Civilkammern	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99	364	6828	16	3544	20 255
	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88	361	5993	33	3139	19 066
	1891	17 273	10 614	3 795	4986	111	326	5678	9	2981	17 886
	1890	14 177	8 741	3 032	4046	74	279	4732	7	2563	14 733
	1889	11 847	7 441	2 334	3517	69	225	4134	9	2307	12 595
dav. gewöhnl. Processe	1893	.	.	4 113	3945	91	357	5544	16	3148	17 214
	1892	.	.	4 249	3905	85	357	4858	33	2805	16 292
	1891	.	.	3 672	3681	103	320	4551	9	2689	15 025
	1890	.	.	2 959	3016	74	271	3696	7	2327	12 350
	1889	.	.	2 258	2482	68	220	3113	9	2144	10 294
„ Urk.- u. Wechselpr.	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	131
	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	138
	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	147
	1890	.	.	53	16	—	3	12	—	20	104
	1889	.	.	49	14	—	2	3	—	11	79
„ Arr. u. einstw. Verf.	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	210
	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	165
	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	203
	1890	.	.	17	127	—	5	13	—	21	183
	1889	.	.	18	92	—	3	18	—	27	158
„ Ehe- u. Entmündgs.	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700
	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
	1890	.	.	3	887	—	—	1011	—	195	2 096
	1889	.	.	9	929	1	—	1000	—	125	2 064
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	21 957
	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	22 112
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	22 375
	1890	19 678	6 632	12 592	2580	87	169	3046	1	2073	20 548
	1889	14 506	5 351	8 752	2014	58	159	2495	7	1630	15 115
dav. gewöhnl. Processe	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	8 758
	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4	1424	9 359
	1891	.	.	2 924	1708	43	182	2278	2	1370	8 507
	1890	.	.	2 388	1684	62	107	2205	1	1415	7 862
	1889	.	.	1 897	1342	38	119	1892	5	1056	6 349
„ Urk.- u. Wechselpr.	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	13 138
	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	12 678
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	13 797
	1890	.	.	10 199	874	25	57	839	—	650	12 644
	1889	.	.	6 850	650	20	39	601	2	565	8 727
„ Arr. u. einstw. Verf.	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	61
	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	75
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	71
	1890	.	.	5	22	—	5	2	—	8	42
	1889	.	.	5	22	—	1	2	—	9	39

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß rc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
b. In d. Berufungs-Inst.	1893	7 035	5 934	* 805	3552	16	103	2097	—	803	7 398
	1892	5 765	4 768	* 721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
	1891	5 176	4 265	* 617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
	1890	4 547	3 800	* 505	2303	13	68	1286	—	425	4 600
	1889	4 136	3 458	* 431	2132	3	77	1131	—	456	4 230
dav. gewöhnl. Processe	1893	.	.	* 799	3535	16	102	2092	—	800	7 365
	1892	.	.	* 712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
	1891	.	.	* 603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
	1890	.	.	* 500	2296	13	68	1283	—	422	4 582
	1889	.	.	* 427	2116	3	76	1126	—	455	4 203
Urk.- u. Wechselpr.	1893	.	.	+ 6	17	—	1	5	—	3	33
	1892	.	.	+ 9	41	—	—	17	—	6	73
	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58
	1890	.	.	5	7	—	—	3	—	3	18
	1889	.	.	4	16	—	1	5	—	1	27

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1893 bis 1889: 22, 14, 22, 14, 9. — + incl. 1, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1893: 7, in den vier Vorjahren rückwärts: 4, 16, 4, 5.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1893 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurde, vor den Gewerbegerichten 24, vor den Elbzollgerichten 0.

Dauer der Processe.

Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ‖ der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von (letztere Spalten: Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen)

Bezeichnung der Instanz			Bei den anhängig gewordenen: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
In I. Instanz	Wechselprocesse	1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
		1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
		1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
		1890	3550	9077	14	5	4	—	—	—	—	—
		1889	2588	6415	33	7	6	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	778	‡146
		1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	844	144
		1891	21	3679	6287	5651	2819	2413	1749	1989	1005	143
		1890	22	2800	4185	4536	4474	1997	1474	1778	841	112
		1889	17	2221	4000	3942	3185	1669	1309	1518	619	103
In der Berufungs-Instanz		1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	70	9
		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10
		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15
		1890	3	89	684	1237	1365	618	793	699	179	9
		1889	2	83	740	980	1261	707	786	555	79	2

‡ Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe“ alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

3) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Nichtigkeit der Ehe	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	2	3	5
	1890	6	6	12	4	2	—	—	6	2	4	6	4
	1889	4	5	9	3	—	—	—	3	1	5	6	2
Ungültigkeit der Ehe	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	3	6	6
	1890	12	8	20	3	3	—	—	6	6	8	14	2
	1889	12	8	20	3	4	1	—	8	6	6	12	4
Ehescheidung	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	860
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017	1607	1012
	1890	1462	1207	2669	723	180	59	3	965	635	1069	1704	713
	1889	1413	1150	2563	858	170	64	9	1101	509	953	1462	838
Ehesachen überhaupt	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
	1891	1724	1209	2933	1038	203	65	16	1317	594	1022	1616	1023
	1890	1480	1221	2701	730	185	59	3	977	643	1081	1724	719
	1889	1429	1163	2592	864	174	65	9	1112	516	964	1480	844
Entmündigungssachen	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—
	1891	10	3	13	2	1	—	2	3	5	3	8	—
	1890	6	6	12	1	1	—	—	2	4	6	10	—
	1889	7	2	9	2	1	—	—	3	4	2	6	—

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten *	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten *	zusammen
1893	† 994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	+359	9	21	51	570	1010
1892	†1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	+443	6	27	54	412	942
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266	675
1890	795	27	89	110	728	1749	58	1807	1643	105	59	299	8	18	59	363	747
1889	694	30	105	88	659	1576	56	1632	1461	113	58	238	9	33	52	365	697

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigengebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 14, 28. + Desgl. 4, 10.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1892: 2 (in den 5 Vorjahren rückwärts: 4, 4, 2, 5, 3) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe; (109, 125, 115, 165, 137, 209) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung; (7, 3, 8, 6, 2, 4) auf Wiederaufhebung der Entmündung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit (in den Vorjahren 0, 0, 1, 2, 1) und wegen Verschwendung (0, 0, 3, 0, 1) sind im Jahre 1892 nicht vorgekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staatsanwaltschaft 3 erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
α) Vorverfahren.														
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
	1890	3197	28 119	31 316	—	—	—	—	—	—	27 250	130	3936	4066
	1889	3027	22 768	25 795	—	—	—	—	—	—	22 598	112	3085	3197
darunter Voruntersuchungen	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
	1890	109	1 025	1 134	—	—	—	—	—	—	950	—	184	184
	1889	124	959	1 083	—	—	—	—	—	—	974	—	109	109
β) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
	1890	10	67	77	60	3	—	—	—	1	64	7	6	13
	1889	14	56	70	57	1	—	—	—	2	60	6	4	10
vor den Strafkammern des Landgerichts. weg. Verbrechen	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337	412
	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326	371
	1890	170	1 726	1 896	1534	7	—	—	—	46	1 607	39	250	289
	1889	168	1 581	1 749	1538	7	—	—	—	34	1 579	37	133	170
weg. Vergehen	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814	991
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—	—	225	2 970	161	927	1088
	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880	970
	1890	430	2 208	2 638	1822	18	—	—	—	195	2 035	67	541	608
	1889	424	2 017	2 441	1799	35	—	—	—	178	2 012	64	366	430
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	—	52	52
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	1	79	80
	1891	135	461	596	—	—	81	144	687	—	512	—	84	84
	1890	127	541	668	—	—	27	155	351	—	533	—	135	135
	1889	63	521	584	—	—	21	209	227	—	457	—	127	127

Sachen	Jahr	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz durch Urtheil	in I. Instanz ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	in d. Berufungs-Instanz durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz ohne Urtheil	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
andere Vergehen und Uebertretungen	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 585	32	673	705
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821
	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	755	772
	1890	445	2 229	2 674	—	—	195	1796	211	—	2 202	13	459	472
	1889	349	2 250	2 599	—	—	192	1779	183	—	2 154	6	439	445
δ) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
Rechtshülfesachen	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285	309
	1890	260	2 402	2 662	—	—	—	—	—	—	2 387	20	255	275
	1889	192	2 072	2 264	—	—	—	—	—	—	2 004	17	243	260
Strafsachen bei dem Amtsgericht	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
	1891	3710	12 244	15 954	-	—	—	—	—	—	12 400	666	2888	3554
	1890	2579	12 672	15 251	—	—	—	—	—	—	11 541	520	3190	3710
	1889	2448	10 223	12 671	—	—	—	—	—	—	10 092	423	2156	2579
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	80
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84
	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1	52
	1890	26	1 537	1 563	—	—	—	—	—	—	1 491	2	70	72
	1899	36	570	606	—	—	—	—	—	—	580	7	19	26

*) Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht Verbrechersachen 1892: 1 dem Landgericht II, Vergehensachen 1893: 1, 1892: 5 dem Landgericht II, 1893: 1 dem Landgericht Frankfurt a. O., 1892: 1 dem Landgericht Potsdam zur Verhandlung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1893: 3 Vergehensachen, in welchen das Landgericht II das Hauptverfahren eröffnet hat, 1892 2 Sachen der Staatsanwaltschaft II.

Außerdem:	1889	1890	1891	1892	1893
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	17 458	17 645	19 011	20 262	21 523
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	862	1 176	986	906	1 400
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	338	409	466	479	558
„ „ Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	8	5	6	6	8
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	187	160	130	96	96

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Vor dem Schwurgericht: Urtheile	Es wurd. Personen verurtheilt	Es wurd. Personen freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Urtheile wegen Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	dadurch wurden Personen freigesprochen	in der Berufungs-Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor 3 Richtern	davon in Privatsachen	davon in anderen Sachen	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Aufhebg. des ersten Urtheils	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Verwerfg. der Beruf.
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	4245	1441	946	183	763	1241	1146
1890	72	66	74	11	4301	1640	2102	4362	708	3058	1212	981	199	782	1161	1032
1889	65	58	58	23	4139	1555	2063	4250	616	2874	1195	1007	215	792	1097	1105

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

	1889	1890	1891	1892	1893
Vorverfahren sind beendet:					
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	7 577	9 346	9 583	10 568	11 483
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens	236	222	273	280	305
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-O.)	5 276	6 134	6 371	6 764	7 376
" " (§ 207 St.-P.-O.)	7	22	19	19	12
" Schwurgericht oder Strafkammer	3 654	4 002	4 746	5 162	5 375
auf andere Art	5 848	7 525	7 349	8 057	9 354
	22 598	27 250	28 341	40 848	33 905
Aus dem beendeten Verfahren sind:					
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	80	83	99	64	82
davon sind abgelehnt	73	75	90	58	71
von der Staatsanwaltschaft	963	933	1 120	1 139	1 121
davon sind abgelehnt	—	—	1	—	—
β) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	7	8	9	6	11
von Amtswegen	4	9	1	5	2
γ) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	974	950	1 129	1 150	1 134
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	385	388	350	468	452
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch					
sofortige Freisprechung	1	—	—	2	2
Aufhebung des früheren Urtheils	2	3	6	5	4
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	—	—	—	—	1
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch					
Aufhebung des früheren Urtheils	—	1	1	—	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	1	—	—	2	—

5. Criminalstatistik,

welche bei dem Kaiserlichen Amt aus den alljährlich aufgestellten Zählkarten ausgezählt wird, war für 1893 noch nicht erschienen, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschlossen werden mußte, die bezüglichen Daten müssen daher dem nächsten Jahrgange vorbehalten werden.

Wir dürfen indeß nicht unterlassen, an dieser Stelle von Arbeiten Notiz zu nehmen, durch welche die Schaffung einer vollkommeneren Statistik der Criminalität der Bevölkerung der größeren Städte vorbereitet wird als diejenige ist, welche aus den an das Kaiserlich Statistische Amt alljährlich eingehenden Zählkarten abgeleitet werden kann. Auf der Versammlung der Deutschen Städtestatistiker in Görlitz vom Mai 1894 wurde von Seiten des Leiters der dortigen Polizei-Verwaltung und des Statistischen Amts, Stadtrath Tschierschky, ein Bericht über einen Versuch zur Feststellung der criminellen Eigenschaften der dortigen Bevölkerung vorgelegt, dem eine Anzahl Tabellen beigegeben waren. Die letzteren waren aus Zählblättern hergestellt, welche für jeden bestraften Einwohner dessen Geschlecht, Alter, Stand, Religion und Beruf, die Art der Strafthaten und der verschiedenen Arten der Rückfälligkeit ergaben. In der ersten Tabelle sind die Zahlen der Bestraften und Rückfälligen, unterschieden nach Religionsbekenntniß, Geschlecht und Beruf, mit den entsprechenden Gruppen der Gesammt-Bevölkerung verglichen, wobei unter den

Rückfälligen diejenigen unterschieden sind, welche überhaupt mehr als einmal bestraft worden und diejenigen, welche wegen der gleichen strafbaren Handlung mehr als einmal bestraft sind. Die zweite Tabelle enthält die Gruppirung nach der Art der strafbaren Handlung, wobei die erste Bestrafung als maßgebend angenommen worden ist; und zwar combinirt mit Geschlecht und Confession, die dritte mit Geschlecht und Altersclassen, die vierte mit gewissen Berufsgruppen, die fünfte mit den Hauptgruppen nach der Geburtstelle. Auf Grund dieser Vorlage erklärte es die Conferenz als wünschenswerth, daß von Seiten der städtischen Statistik im Anschluß an die bevorstehende Volkszählung gleichartige Erhebungen über die criminellen Eigenschaften der Bevölkerung angestellt und die erhaltenen Resultate fortgeschrieben werden; sie empfahl dabei die Anwendung von Zählkarten, welche außer den bereits bewährten 6 Personal-Angaben die Bezeichnung der strafbaren Handlung, der Strafe, der Vorstrafen und der Zuzugszeit nach der betreffenden Stadt enthielten.

Auf der diesjährigen Versammlung zu Frankfurt a./M. sind diese Erhebungen aufs neue empfohlen worden, ohne daß jedoch für die Ausführung bestimmte Vereinbarungen getroffen worden sind, da dies bei der großen Verschiedenheit der polizeilichen Einrichtungen in den einzelnen Städten nicht gleichmäßig behandelt werden konnte. Der besondere Vorzug der Görlitzer Aufnahmen, namentlich vor denjenigen statistischen Aufstellungen, welche aus den bei den Gerichten geführten Notirungen abgeleitet werden können, besteht nämlich darin, daß die statistischen Data die wirkliche Bevölkerung betreffen, während die ersterwähnten Nachrichten sich auf die am Orte Geborenen beziehen. Die Görlitzer Nachweisungen lassen daher, und dies ist sowohl für die Frage der Criminalität überhaupt, wie insbesondere für die der Rückfälligkeit von besonderer Bedeutung, eine Vergleichung mit der Gesammtheit der Bevölkerung und ihren Gliedern zu, durch welche allein eine correcte Messung der Criminalität gewonnen werden kann, während dieses bei dem Zurückgehen auf die Geborenen in Folge der seit der Geburt stattfindenden Verschiebungen nicht möglich ist.

6. Zellengefängniß Moabit.

Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	Täglicher Durchschnitt
1889/90 . . .	502	345	847	282	565	193 231	529.40
1890/91 . . .	565	362	927	330	597	207 564	568.67
1891/92 . . .	597	337	934	354	580	213 621	583.66
1892/93 . . .	580	368	*948	355	593	221 346	606.43
1893/94 . . .	593	360	**953	365	588	210 275	576.10

* Darunter 24 wiederholt in Zugang gekommen.
** Darunter 26 wiederholt in Zugang gekommen.

Der höchste Bestand im Jahre 1893/94 war 595, der niedrigste 550. Unter den 588 am Jahresschluß Vorhandenen waren 39 Insassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 552 genossen an 201 379 Verpflegungstagen Gesundenkost, 24 (darunter 11 Kranke) an 8896 Tagen Krankenkost. Die Kosten der Verpflegung betrugen für Gesunde 114.00 ℳ 51.0 Pf. pro Jahr und Kopf, 31.4 Pf. pro Tag, für Kranke 165 ℳ 86.9 Pf. bezw. 45.4 Pf., im Durchschnitt 116 ℳ 65.0 Pf. bezw. 32.0 Pf.

Das durchschnittliche Gesammtgewicht der Gesundenkost pro Kopf und Tag stellte sich auf 1835 gr außer 0.25 l Milch, für 0.97 Pf. Würzen (Salz, Gewürz,

Essig, Suppenkräuter) und 0.76 für andere Nahrungsmittel (Seefisch und Bier). Von jenen 1793 gr kamen 576 gr auf Brot, 94 gr auf Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen), 84 gr auf Schrot- und Mahlproducte (Graupe, Grütze, Gries, Mehl, Reis, Hirse), 901 auf Kartoffeln, 80 gr frische Gemüse und Sauerkohl, 30 gr auf Fleisch, 32 gr auf Fett (Speck, Schmalz, Talg, Butter), 14 gr auf Heringe, 14 gr auf Magerkäse, 5 gr auf Kaffee und 5 gr auf Cichorie; durchschnittlich 61 Personen erhielten Arbeitzulagen an Brod (2301 kg), Milch (1117 l) Kaffee und Cichorie (je 112 kg). Das Gewicht der Krankenkost stellte sich auf 892.47 gr. Heringe und Käse fallen hier aus, dafür tritt Obst ein; neben Brod wird Semmel und Zwieback verabreicht, und zu den oben genannten Schrot- und Mahlproducten treten Nudeln hinzu. Danach wurden zur Krankenkost verwandt 3295 gr auf Brot, Semmel, Zwieback, 195 gr auf Hülsenfrüchte, 608 gr auf Schrot- und Mahlproducte nebst Nudeln, 1868 gr auf Kartoffeln, 261 gr auf Gemüse, 1522 gr auf Fleisch, 56 gr auf Fett, 44 gr auf Kaffee und Cichorie, und 59 gr Pc. auf Obst. Milch kam bei der Krankenkost 0.54 l auf den Kopf, Würzen für 1.47 Pf., ferner andere Nahrungsmittel für 0.93 Pf. — Zusatz-Nahrungsmittel beschafften sich 342 Personen (hauptsächlich Gebäck, dann Fleisch und Fett, auch Heringe und Käse) 25.72 gr pro Kopf und Tag, dazu 139 Liter Milch und für 162 ℳ andere erlaubte Kostartikel.

Von den durchschnittlich 576.10 Gefangenen blieben 49.34 unbeschäftigt, 526.76 leisteten 159 609.50 Arbeitstage, nämlich 121.52 Personen 36 821.00 Tage für den eigenen Bedarf der Anstalt, 28.75 Personen 8712.00 Tage für eigene Rechnung der Anstalt zum Verkauf, 376.49 Personen 114 076.50 Tage für Dritte gegen Lohn. Von den ersten wurden 118.30 Personen in der Verwalt. und Haushalt., 3.22 in der Landwirthschaft, von den letzten 226.59 in Handwerken (Schneiderei 144.53, Schreinerei 80.07, Schuhmacherei 1.99), 134.37 zu Fabrikarbeiten (Holzschnitzerei 16.87, Cartonnagefabrikation 12.92, Filzschuhfabrikation 703, Hornsachen 37.70, Korbflechterei 10.60, Maschinenstickerei 36.80, sonstige Fabrikarbeiten 12.39) zum Kleben von Düten, 14.61 zu landwirthschaftlichen und sonstigen gewöhnlichen Tagelöhner-Arbeiten verwendet. Der Brutto-Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf 62.70 Pf., bei der Schreinerei auf 92.80, der Schuhmacherei auf 41.40 Pf., bei den Fabrikarbeiten schwankte der Ertrag zwischen 4.4 Pf. bei Korb- und Rohrflechterei, Rohrspalterei, Korbmöbel-Fabrication, Kleben von Düten 59.60 Holzschnitzerei 94.80, Maschinenstickerei 68.50, Anfertigung von Schirmen, Elfenbeinwaaren u. dergl. 86.60, von Filzschuhen 100.0, 115.90 Pf. bei Cartonnage-, Etui-, Portefeuille- und Luxuspapier-Fabrication, bei sonstigen Fabrikarbeiten wurden 100.10 Pf., bei den landwirthschaftlichen 86.10 Pf. erzielt.

Die Gesammt-Ist-Einnahme für Arbeitsverdienst für Dritte gegen Lohn betrug 73 572.93 ℳ; dazu Ist-Einnahme für die an Fremde verkauften Fabricate 60 487.14 ℳ, für Materialien 9283.86 ℳ, für Fabricate 27 437.19 ℳ, an Aufsichtskosten 77.32 ℳ, zusammen 170 858.44 ℳ. Ausgabe für Arbeitsprämien an Gefangene 14 547.09 ℳ, für Arbeitsgeräthe 10 019.41 ℳ, für Materialien 69 407.88 ℳ, Insgemein, Fracht- und Aufsichtskosten 15 258.36 ℳ, zusammen 109 232.74 ℳ. Ueberschuß 61 625.70 ℳ, davon noch ab der Minderwerth der Bestände am Schluß des Jahres gegen den Jahresanfang 6692.24 ℳ.

Der Arbeitslohn-Ertrag stellte sich nach Abzug der Arbeitsprämien im ganzen auf 51.1 Pf. pro Kopf und Detentionstag, 38.8 Pf. pro Kopf und Arbeitstag die Arbeitsprämie betrug durchschnittlich 25.43 Pf.

Die Anstalt enthält außer den Strafzellen 619 Isolirzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitfreien Zeit untergebracht werden, ungerechnet die 15 Zellen in der Irren-Abtheilung.

Isolirt wurden 737 Zuchthausgefangene (durchschnittlich 403) oder 86.2 aller Gefangenen bezw. 74.9 Procent der durchschnittlichen Gefangenenzahl.

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1891/92 Zugang	1891/92 Bestand J.-Schl.	1892/93 Zugang	1892/93 Bestand J.-Schl.	1893/94 Zugang	1893/94 Bestand J.-Schl.
Religion: evangelisch	279	563	330	577	298	572
katholisch	1	11	2	13	1	14
jüdisch	—	1	—	—	—	—
andersgläubig	—	1	—	1	—	1
Alter: 18 bis 21 Jahr	31	109	54	125	68	156
21 " 25 "	94	198	122	226	100	243
25 " 30 "	78	111	80	89	54	69
30 " 40 "	69	125	69	120	73	84
40 " 50 "	7	24	6	27	2	13
50 " 60 "	—	6	1	4	—	2
60 " 70 "	—	2	—	—	—	—
über 70 "	1	1	—	—	—	—
Familienstand: ehelich geboren	246	487	288	503	263	504
unehelich geboren	34	89	44	88	36	83
unverehelicht	188	393	238	399	198	398
verheirathet	81	158	83	167	94	145
verwittwet	5	12	7	15	3	14
geschieden	6	13	4	10	2	10
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	5	11	12	20	4	19
Elementarbildung: vollständig	6	28	19	40	5	32
mangelhaft	264	525	301	521	289	526
nur Lesen	1	1	—	1	—	1
ohne Schulbildung	4	11	—	9	1	9
Militärverhältniß: gedient	90	163	76	167	76	160
Gesundheit: arbeitsfähig	280	541	330	550	298	546
beschränkt arbeitsfähig	—	26	2	31	1	33
arbeitsunfähig, dauernd	—	9	—	10	—	8
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	6	16	1	9	4	15
Gewohnheitstrinker	17	49	10	40	9	35
Erziehung: im Elternhause	235	469	287	500	252	491
bei Fremden	24	69	31	66	22	70
in öffentlichen Anstalten	21	38	14	25	25	26
Vater } verstorben vor dem 14. Jahre	26	62	46	72	32	74
Mutter } verstorben vor dem 14. Jahre	31	48	26	37	21	48
Beide } verstorben vor dem 14. Jahre	10	56	14	55	8	61
Vermögen: können Haftkosten zahlen	19	40	19	40	17	38
" " nicht zahlen	261	536	313	551	282	549
erhalten Armenunterstützung	—	—	—	—	—	—
Muttersprache: deutsch	279	560	322	571	293	571
deutsch und polnisch	1	10	4	10	—	7
" " littauisch	—	—	1	1	—	1
" " engl. od. franz.	—	3	—	4	1	2
polnisch allein	—	—	—	—	—	—
sonstige Sprachen	—	3	5	5	5	6
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd: Selbständige	6	11	10	16	6	16
Gehülfen	28	44	36	40	21	18
Angehörige	—	—	—	—	1	1
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	13	14	10	10	12	14
Gehülfen	107	255	110	225	88	225
Angehörige	1	1	—	—	1	1
Handel und Verkehr: Selbständige	12	26	20	36	20	40
Gehülfen	13	34	32	25	26	34
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	74	145	101	176	103	192
Angehörige	—	—	—	—	1	1
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	10	14	4	11	14	13
Oeff. Dienst, freie Berufe: Selbständige	16	32	9	32	6	30

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1891/92 Zugang	Neue Strafanstalt Moabit 1891/92 Bestand J.-Schl.	1892/93 Zugang	1892/93 Bestand J.-Schl.	1893/94 Zugang	1893/94 Bestand J.-Schl.
Aus Städten mit mehr als 100000 Einw.	125	257	147	268	122	270
" " von 20000 bis 100000 "	34	46	37	47	36	67
" " " 5000 " 20000 "	31	57	41	65	48	72
" " mit weniger als 5000 "	8	13	15	12	8	14
Vom Lande	82	203	92	199	85	164
Heimath: Preußen	272	548	328	562	286	551
Heimath: And. Staaten d. Deutsch. Reichs	7	26	4	29	11	34
Heimath: Ausländer	1	2	—	—	2	2
Wohnort nach Provinzen: Ost- und Westpreußen	1	12	4	10	7	12
Brandenburg ohne Berlin	108	175	126	169	107	151
Stadt Berlin	124	251	125	254	116	260
Pommern	1	9	9	11	10	12
Posen	—	2	4	1	2	2
Schlesien	33	60	42	79	34	79
Sachsen	2	16	9	15	10	18
Westfalen	—	3	1	3	1	4
Schleswig-Holstein	—	—	—	1	2	3
Hannov., Hess.-Nass., Hohenzoll.	—	4	1	6	—	3
Rheinprovinz	—	4	—	2	—	4
And. Staat. d. deutschen Reichs	1	2	3	5	6	3
Ausland	—	—	—	—	1	1
Ohne festen Wohnsitz	10	38	8	35	3	35
Ursache der Verurtheilung:						
Hochverrath, Landesverrath	—	2	—	2	—	1
Widerstand gegen die Staatsgewalt	—	1	2	1	2	3
Verbr. u. Verg. geg. d. öff. Ordn. u. g. Relig.	6	8	1	8	3	2
Münzverbrechen und -Vergehen	—	1	—	2	—	—
Meineid und fahrlässiger falscher Eid	10	27	9	21	13	24
Verleitung zum Meineide	8	12	5	13	8	9
Verbr. u. Verg. geg. den Personenstand	—	—	—	—	—	—
Unzucht unt. Mißbr. e. Vertrauensverhältn.	—	—	—	—	—	—
Rothzucht	8	11	5	6	13	11
Unzucht mit Kindern	28	67	25	63	24	62
Kuppelei	—	—	—	—	1	1
Doppelehe	2	1	1	—	3	1
Blutschande	—	—	1	1	—	1
Andere Vergehen gegen die Sittlichkeit	—	—	3	1	1	—
Beleidigung	1	—	1	—	—	—
Falsche Anschuldigung	—	—	—	—	—	—
Mord	—	16	1	16	1	8
Todtschlag	—	9	3	11	—	6
Körperverletzung	9	12	7	12	6	12
Vergiftung	—	—	—	—	—	—
Diebstahl und Unterschlagung	163	321	213	341	175	349
Raub und Erpressung	3	12	7	16	3	11
Begünstigung und Hehlerei	13	18	11	19	17	24
Betrug, Untreue, Bankerutt, Urkundenfälschung	16	26	27	28	20	28
Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	2	—	1	1	—	1
Brandstiftung u. gemeingefährl. Verbr.	8	24	6	23	7	20
Sachbeschädigung	—	—	—	—	1	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	3	4	1	2	1	2
Militärische Verbrechen und Vergehen	—	4	2	4	—	4

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1891/92 Zugang	1891/92 Bestand J.-Schl.	1892/93 Zugang	1892/93 Bestand J.-Schl.	1893/94 Zugang	1893/94 Bestand J.-Schl.
Strafdauer: Lebenszeit	—	12	—	10	—	7
über 10 Jahr	—	13	—	14	—	14
" 5 bis 10 Jahr	1	35	12	44	7	41
" 3 " 5 "	26	103	35	105	27	95
" 2 " 3 "	58	154	67	176	73	177
" 1 " 2 "	124	211	125	188	142	199
" 6 Monat bis 1 Jahr	46	48	57	56	50	54
" 3 bis 6 Monat	7	—	7	—	—	—
bis 3 Monat	18	—	29	—	—	—
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	148	331	219	351	172	355
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	244	549	319	563	280	554
Bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:						
einmal	39	76	40	71	30	54
zweimal	37	69	44	73	45	79
dreimal bis fünfmal	77	150	105	170	91	176
sechsmal und öfter	61	138	81	288	52	120
Rückfällige überhaupt	214	433	270	442	218	429
Mithin früher nicht bestraft	66	143	62	149	81	158
Gesammtzahl der Detinirten	280	576	332	591	299	587

Im Laufe des Jahres siud 289 Personen aus der Isolirhaft geschieden, davon nach einer Dauer dieser Haft bis 4 Wochen 2, 4 Wochen bis an 3 Monat 4, von 3 bis an 6 Monat 4, 6 bis an 12 Monat 43, 1 bis 2 Jahr 117, 2 bis 3 Jahr 73, 3 bis 4 Jahr 31, 4 bis 5 Jahr 7, 5 bis 6 Jahr 5 über 6 Jahr 3. Bei den am Jahresschlusse vorhandenen 448 Isolirten war die Dauer der Isolirung bis 4 Wochen bei 13, 4 Wochen bis 3 Monat bei 49, 3 bis 6 Monat bei 60, 6 bis 12 Monat 120, 1 bis 2 Jahr 136, 2 bis 3 Jahr bei 44, 3 bis 4 Jahr bei 17, 4 bis 5 Jahr bei 7 und über 6 Jahr bei 5.

Disciplinarisch bestraft wunden 295 Personen in 688 Fällen, davon in 199 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 489 wegen anderer Vergehen gegen die Hausordnung. Es wurden bestraft mit Verweis, Entziehung von Kost oder der Disposition über die Arbeitsprämie oder der Bewegung im Freien, Entziehung der Arbeit und der Lectüre, oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 318 Personen; mit einsamer Einsperrung mit oder ohne Entziehung der Kost oder des Bettlagers oder der Bewegung im Freien oder Einziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie, 370 Personen.

Die Personalien der Gefangenen sind in den folgenden Tabellen (S. 382 ff.) zusammengestellt. In derselben sind statt der 360 zugegangenen Zuchthaus-Gefangenen jedoch nur 299 aufgeführt, weil in der betreffenden amtlichen Quelle von dem Zugang 61 bereits in demselben Jahre oder früher bezw. bei anderen Anstalten nachgewiesen sind, anderseits neben dem Zugang noch 148 Personen nachzuweisen sind, welche im Anschluß an eine im Laufe des Jahres verbüßte Strafe auf Grund besonderes Straferkentnisses eine neue Strafe angetreten haben.

Erkrankt sind 132 Insassen der Strafanstalt (durchschn. 16.0 pro Tag) und 98 (durchschn. 37.9) der Irren-Abtheilung. Von den 16.0 kranken Insassen der Strafanstalt waren 11.7 lazarethkrank. Aus der Lazarethbehandlung sind im Laufe des Jahres ausgetreten (einschl. der Gestorbenen) 53 Insassen der Strafanstalt.

59 der Irren-Abtheilung. Die durchschnittliche Krankheitsdauer der ersteren betrug 73, die der letzteren 27.3 Tage. Gestorben sind 19 Insassen der Strafanstalt; von diesen starben 2 durch Selbstmord. Bei 14 der gestorbenen Strafanstalts-Insassen war Tuberculose, bei je 1 Lungenentzündung, Brustfellentzündung, äußerliche Krankheit die Todesursache. 11 standen beim Tode im Alter von 20/30, 6 im Alter von 30/45 Jahr, die Selbstmörder nach einer Haftdauer von über 1 Monat bez. über 1 Jahr im Alter von 20/30 Jahr.

In Geisteskrankheit verfielen 11 Personen (oder 2.0 Pc. der Durchschnittskopfstärke), darunter 7 im Alter von 20/30 und 4 im Alter von 30/45 Jahr; 1 nach einer Haftdauer von weniger als 3 Monat, 2 von 3 bis 6 Monat, 4 von 1/2 bis 1 Jahr, 1 von 1/2, 3 von 2/5 Jahr. 8 von ihnen wurden in die Irrenanstalt eingeliefert und 2 davon aus dieser als geheilt entlassen. Am Jahresschlusse verblieben noch 3 in der Strafanstalt selbst in Behandlung.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 61 626 M, Reingewinn von der Feld-, Garten- und Viehwirthschaft 1134 M, zufällige Einnahmen 2789 M, zus. Einnahme 65 548 M (113.80 M pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethsentschädigungen 2c. 97 605 M, Bureaukosten, Frachtgebühren 1936 M, Verpflegung der Gefangenen 67 190 M, Medicin, Bandagen 1217 M, Bekleidung 7600 M, Reinigung aller Art 5485 M, Lagergeräthschaften 2583 M, Utensilien 3278 M, Heizung und Feuerung 7145 M, Beleuchtung 7116 M, Bauten 10000 M, insgemein 3710 M, darunter für Cultusbedürfnisse 194 M, für Schulzwecke und Bibliothek 535 M, überhaupt 214 972 M (pro Kopf 373.21 M). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 149 424.61 M (pro Kopf 259.42 M).

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg

Es sind im Jahre 1893/94 in das Arbeitshaus, das Arbeitshaus-Hospital und die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber zusammen 3895 Personen eingeliefert worden (gegen 3641 im Vorjahr). Darunter waren 2102 männl., 256 weibl. Corrigenden, 265 m., 87 w. Hospitaliten und 1187 geschlechtskranke Weiber. Durchschnittlich befanden sich täglich 1700 (1547 m., 153 w.) Corrigenden, 237 (159 m., 78 w.) Hospitaliten und 134 geschlechtskranke Weiber in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1894 war 1979 Corrigenden, 252 Hospitaliten, 118 kranke Weiber. Von den durchschnittlich 1700 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 475 Männer und 153 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1072 Männer in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht. Nicht eingerechnet sind dabei durchschnittlich täglich 20 Corrigenden, welche dem städtischen Obdach zu Berlin behufs Beschäftigung als Revierreiniger 2c. überwiesen sind, wofür die dortige Verwaltung die Beköstigung übernommen hat. Diese Beschäftigung ist mit Ende März 1894 eingestellt worden.

Von den 2358 eingelieferten Corrigenden sind 1794 M., 243 W. auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 308 M., 13 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Für die Neuüberwiesenen betrug die Dauer der verhängten Correctionshaft

	6 Mon.	9 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	24 Mon.
bei Männern:	532	330	233	211	488
= Frauen:	141	50	32	10	10

durchschnittlich bei den Männern 13.64, bei den Frauen 8.64, überhaupt 13.04 Monate (gegen 12.49, 12.15, 12.74, 12.33, 11.43, 10.94, 9.41 Monate in den Vorjahren rückwärts).

Von den Neuüberwiesenen kamen 534 M., 147 W. zum ersten Mal, 332 M., 50 W. zum zweiten Mal in das Arbeitshaus, 928 M. und 46 W. waren schon öfter darin gewesen, die Männer durchschnittlich 4 bis 5 mal, die Weiber durchschnittlich 3 mal; außerdem waren wegen begangener Verbrechen und Vergehen 172 Männer zusammen 310 mal, 5 Weiber zusammen 8 mal mit Zuchthaus, 1201 Männer zusammen 3828 mal, 119 Weiber zusammen 272 mal mit Gefängniß vorbestraft.

Die Einlieferung in das Arbeitshaus erfolgte bei 1244 Männern und 9 Weibern wegen Bettelns, bei 550 Männern und 26 Weibern wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, bei 208 Weibern wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften. — Wegen Verstoßes gegen die Hausordnung wurden 568 männl. und 51 weibl. Häuslinge mit Disciplinarstrafen belegt. Um die Ordnung aufrecht zu erhalten, wurde in 75 Fällen wegen Trunkenheit, Zänkerei, Umhertreibens, Branntweinschmuggels, Unreinlichkeit u. s. w. die Erlaubniß zum Ausgang entzogen.

Es standen im Alter:

	bis 20 Jahr	21/25	26/30	31/40	41/50	51/60	über 60
Männer:	101	151	191	504	552	240	55
Frauen:	84	66	26	42	18	5	2

Der Confession nach waren 1513 M., 204 W. evangelisch, 265 M., 33 W. katholisch, 8 M., 1 W. dissidentisch, 8 M., 5 W. jüdisch.

Dem Erwerbstande nach waren 51 der Männer Landwirthe oder Gärtner, 147 Bau- und Industriearbeiter, 79 in Handel und Verkehr Beschäftigte, 786 Handwerker, 691 Arbeiter, Tagelöhner, 98 Dienstboten, 23 Schreiber und ähnl., 9 ohne Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 201 unverehelicht, 31 verehelicht, 4 eheverlassen oder geschieden, 7 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1893/94 wurden aus der Correctionshaft entlassen 1694 Männer, 233 Weiber. Von diesen 1927 Personen wurden 153 mit Wohnungsangabe, 1442 ohne Wohnungsangabe entlassen, 17 der Polizei, 138 andren Behörden zugeführt, 21 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 65 dem städtischen Obdach behufs Beschäftigung zugewiesen, 49 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt und 42 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk ꝛc. für 238 Personen 2464.03 ℳ, durch Vermittelung von Behörden für 919 Personen 11 808.37 ℳ, direct baar an 1291 Personen 2047.98 ℳ; ferner wurden für 10 entlassene Häuslinge, welche bei Fleiß und tadelfreier Führung der Verwaltung als Schreiber, Zuschneider u. s. w. gute Dienste geleistet hatten, Remunerationen von zusammen 288.86 ℳ bewilligt. Endlich wurden 408 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 2609.39 ℳ als Unterstützungen zur Schlafmiethe und ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 6.40 ℳ pro Kopf (gegen 6.38, 6.58, 6.87, 6.96 ℳ in den Vorjahren rückwärts.)

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1893: 64 männl., 14 weibl. Detinirte, 86 männl., 48 weibl. Hospitaliten; Zugang: 411 männl., 115 weibl. Detinirte, 77 männl., 19 weibl. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel bei den Detinirten in den September, 44 M. 10 W., und in den Juni, 44 M. 8 W., der schwächste in den März, 26 M. 12 W., bei den Hospitaliten der stärkste in den August, 10 M. 1 W., der schwächste in den September, 4 M. Von den im ganzen behandelten 475 m., 129 w. Detinirten und 163 m., 67 w. Hospitaliten wurden 336 m., 112 w. Detinirte, 34 m., 9 w. Hospitaliten als geheilt entlassen, 38 m., 8 w. Detinirte, 3 m. Hospitaliten anderen Krankenhäusern, 7 m. Detinirte dem Hospital des Arbeitshauses überwiesen; es starben 42 m. Detinirte, 38 m., 6 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 52 m., 9 w. Detinirte und 88 m., 52 w.

Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 47 Tage für männl., 34 Tage für weibl. Patienten, bei den Hospitaliten überhaupt auf 204 Tage.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1700 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden (bei Nicht-Einrechnung der für 7204 Arbeitstage dem städtischen Obdach zu Berlin überlassenen durchschnittlich 20 Corrigenden) waren nicht beschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich etwa 107 Personen oder 6.22 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt etwa 734 Personen oder 42.67 Pc. (an 225 754 Arbeitstagen), auf den städtischen Rieselgütern in der Winterzeit (vom 1. November 1893 bis Ende März 1894) an zusammen 146 588 Arbeitstagen etwa 477 Personen oder 28.08 Pc., und für die Bedürfnisse der Anstalt an 112 484 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 366 Personen oder 21.53 Pc. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 125 447 ℳ oder 55.6 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 7517 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 17 604 ℳ: bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 100 327 ℳ oder 44.4 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 43 Pf. im Vorjahr. Freilich ist der Werth des verbrauchten Arbeitsmaterials, der im vorjährigen Verwaltungsbericht mit im ganzen 57.75 ℳ zum Abzug gebracht worden ist, in dem diesjährigen Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nicht erwähnt. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 146 588 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 5974 ℳ, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 14 658.80 ℳ. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 20 633.20 ℳ oder 14.075 Pf. pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 504 424.85 ℳ berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.48 Pf., für jede kranke Person 61.13 Pf., im Gesammtdurchschnitt 32.62 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten stellten sich für Gesunde auf 53 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 87 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückwerthes 100 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 94 Pf., 128 Pf., 141 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahr 708 100 kg Roggenmehl für 114 200.60 ℳ, also 50 kg für 8.06 ℳ (gegen 9.92 ℳ im Vorjahr). Verbacken wurden an 309 Backtagen 709 600 kg Mehl zu 976 761 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.32 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 11.74 Pf. (gegen 14.23 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 15.40 Pf. gegen 18.68 Pf. im Vorjahre. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16:21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c. 3. bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist (s. S. 328).

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894
Theologische Facultät								
Ordentliche Professoren	8	8	8	8	8	8	8	9
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren	4	5	5	5	5	5	5	6
Privatdocenten	4	2	2	3	4	4	4	3
Vorlesungen	35	41	46	48	51	46	48	50
Immatricul. Studirende	686	748	592	686	531	604	437	504
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	3	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren	5	5	5	5	5	4	4	5
Privatdocenten	6	6	7	7	8	8	8	7
Vorlesungen	75	84	77	79	76	87	74	88
Immatricul. Studirende	1199	1566	1156	1557	1108	1440	1064	1577
Medicinische Facultät								
Ordentliche Professoren	14	15	15	15	15	15	15	15
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	3	3	4	4	4
Außerordentliche Professoren	31	32	31	29	30	31	31	30
Privatdocenten	61	61	60	65	66	67	69	70
Lehrer der Zahnheilkunde	3	3	3	3	3	2	2	2
Vorlesungen	241	240	237	245	245	244	255	254
Immatricul. Studirende	1135	1368	1216	1363	1120	1199	1073	1216
Philosoph. Facultät								
Ordentliche Professoren	47	48	48	50	49	53	52	52
Professor. hon., Mitgl. d. Akad.	4	3	3	2	3	3	4	4
Außerordentliche Professoren	46	46	47	46	48	46	42	43
Privatdocenten	66	68	69	75	76	80	81	81
Sprachlehrer	3	3	3	3	3	3	3	3
Vorlesungen	343	362	355	373	364	395	385	396
Immatricul. Studirende für:								
Philos., Philol. u. Geschichte	764	792	685	731	627	657	603	709
Mathem. u. Naturwissenschaft.	454	471	422	471	425	491	450	475
Cameralia u. Landwirthschaft	34	52	52	65	53	49	34	33
Pharmac. u. Zahnheilkunde	279	334	304	279	261	251	229	221
Immatric. Studirende überhaupt	4551	5331	4427	5152	4125	4691	3890	4735

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) 2c.	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	3481	3860	3292	3661	3082	3396	2885	3353
Bayern	71	117	88	108	67	83	64	106
Königreich Sachsen	62	78	61	101	55	73	49	70
Baden	41	84	59	80	49	69	33	77
Württemberg	45	75	47	83	46	49	45	77
Die übrigen Staaten des Reichs	370	479	377	493	353	435	301	406
Oesterreich-Ungarn	71	108	90	93	85	76	82	84
Frankreich	10	9	5	8	4	7	2	3
Griechenland	5	6	5	6	8	16	12	7
Großbritannien	16	29	17	27	21	19	28	30
Italien	7	8	10	15	11	10	12	9
Niederlande	7	8	14	12	13	13	9	23
Rumänien	10	16	17	10	9	10	14	18
Rußland	104	126	113	154	128	163	148	154
Schweiz	48	72	40	68	31	63	40	112
Serbien	6	4	4	5	6	1	2	1
Türkei	9	11	15	11	9	7	10	10
Das übrige Europa	27	34	26	30	18	27	26	28
Africa	3	2	2	2	2	1	1	1
America	138	188	128	165	110	153	105	147
Asien	18	15	16	19	18	20	21	18
Australien	2	2	1	1	—	—	1	1
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	128	188	185	213	163	250	170	243
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	—	—	—	—	2	—	—
" " Technisch. Hochschule	18	7	6	17	8	12	15	16
" " Berg-Akademie	13	13	10	11	16	8	10	7
" " Landw. Hochschule	3	5	—	4	—	3	4	2
" " Thierärztl. "	—	18	11	5	6	4	2	5
" " Akademie der Künste	1	1	3	2	5	1	—	1
Berecht. z. Hören d. Vorles.:+								
Ohne Immatric. Zugelassene	165	240	212	352	171	272	177	281
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	264	262	263	262	265	264	260	261
" " Technisch. Hochschule	1008	1170	1156	1380	1360	1562	1501	1752
" " Berg-Akademie	92	103	94	115	104	108	83	119
" " Landw. Hochschule	236	300	271	347	311	392	365	474
" " Thierärztl. "	—	453	382	444	384	447	393	423
" " Akademie der Künste	73	85	79	167	114	156	136	298
Gesammtzahl der Lehrer	318	321	322	334	341	348	347	349
" " Vorlesungen	694	727	715	745	736	772	762	788
" " Hörer	4622	5486	4532	5308	4215	4876	3999	4930
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	6389	7944	6884	8219	6834	7892	6805	8343
Immatric. Studirende sind								
zu Anf. d. Semest. abgegangen	2264	1650	2082	1674	2203	1591	1979	1466
" " " hinzugek.	1268	2430	1178	2399	1176	2157	1178	2311

+ Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1893/94 bez. 1892/93 die immatriculirten Studirenden 56.94 bez. 59.87 Pc., darunter die Inländer 41.18 bez. 43.99 Pc. und die Reichsdeutschen 49.29 bez. 52.68 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 3.02 bez. 3.01 Pc. aus.

In den zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehörigen Seminarien und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten ist eine Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten (vgl. Jahrg. XVI/XVII, S. 562). Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1893: 15 Classen, 19 Lehrer, 76 Hörer; im W.-S. 1893/94: 14 Classen, 19 Lehrer, 97 Hörer.

An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 260 bez. 261.

Von dem im S.-S. 1893 bez. W.-S. 1893/94 neu immatriculirten 146 bez. 431 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab S. 393) wurden 61 bez. 177 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 38 bez. 131 von Realgymnasien, 6 bez. 12 von Ober-Realschulen, 20 bez. 52 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, eine mechanische Werkstatt, sowie die Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 393) Vorlesungen hörten, befanden sich 19 bez. 16 Studirende der Universität, 1 bez. 1 der Technischen Hochschule, 8 bez. 5 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 15 bez. 39 Studirende der Universität und 114 bez. 109 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer 597 bez. 680 betrug. 1893/94 Einnahme 85 199 *M*, Ausgabe 273 386 *M*. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1893 nahmen 153 Personen, darunter 14 Ausländer theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Sommer 1893: 70, Winter 1893/94: 43 Schüler), das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (48 Schüler, darunter 24 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland mit 46 Schülern (darunter 1 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1893 von 18 Lehrern 36 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 423 Studirende und 122 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1893/94 eine Einnahme von 124 368 *M* und eine Ausgabe von 230 962 *M*.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte 300 Officiere in 6 Coeten und 36 Lehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Coetus in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 *M* Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamem Unterricht, 4 angestellte, 1 Privatlehrer und 1 Privatlehrerin. 15 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentl. durchschnittlich 30 Unterrichtstunden in jeder Abtheilung. 26 Seminaristen. Die Anstalt wird von der Missions-Gesellschaft erhalten.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1893: 11, im W.-S. 1893/94: 15, Hörer 33 bez. 26, darunter 16 bez. 10 Reichsausländer. Einnahme für 1893: 18 458, Ausgabe 17 713 *M*. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum. 1893/94: Classen 2, Lehrer 5, Unterrichtsgegenstände 6, Unterrichtstunden (unentgeltlich) wöchentlich 30. Seminaristen 60.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	13	20	15	19	13	17	13	18
Vorlesungen und Uebungen	27	33	29	31	29	35	30	37
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	74	84	74	85	83	87	65	93
Studirende der Universität	14	13	15	19	13	16	12	14
Studirende der Techn. Hochschule	1	2	2	7	6	1	1	6
Chemiker und Pharmaceuten	—	3	1	—	—	—	—	1
Sonstige Studirende	3	5	1	3	2	4	5	5
Ueberhaupt Studirende	92	107	93	114	104	108	83	119
Darunter Ausländer	10	11	8	15	14	10	8	17
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	20	19	19	19	19	20	20	20
Abth. I Architektur: Privatdocenten	6	6	8	8	11	13	12	10
Abth. I Architektur: Assistenten	33	50	38	52	42	47	44	65
Abth. I Architektur: Vorles. u. Uebungen	48	48	48	48	48	56	55	52
Abth. I Architektur: Studirende	213	233	216	255	267	299	281	307
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	9	10	10	10	10	8	9	9
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Privatdocenten	4	4	4	4	4	3	3	4
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Assistenten	3	9	8	9	5	14	12	18
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Vorles. u. Uebungen	26	29	26	29	28	25	25	27
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Studirende	222	265	298	341	351	386	392	425
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	13	14	14	13	15	15	15	15
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Privatdocenten	3	4	5	4	4	4	4	3
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Assistenten	14	18	17	26	24	34	29	40
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Vorles. u. Uebungen	43	50	45	50	48	51	47	49
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Studirende	431	512	474	604	577	715	692	885
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	9	9	8	11	11	11	11	11
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Privatdocenten	3	4	4	2	3	5	5	6
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Assistenten	14	14	15	16	17	15	14	14
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Vorles. u. Uebungen	34	30	34	30	27	37	34	36
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Studirende	142	159	168	179	165	162	136	135
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	12	12	11	11	14	14	14	14
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Privatdocenten	11	10	9	9	8	11	11	14
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Assistenten	7	13	7	17	8	20	11	22
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Vorles. u. Uebungen	50	47	52	47	46	47	47	54
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Studirende	—	—	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt Studirende	1008	1169	1156	1380	1360	1562	1501	1752
" Hospitanten	355	471	378	511	470	555	507	653
Neu immatriculirt sind	133	305	168	374	166	402	146	431
Wieder " "	7	29	6	43	21	43	30	75
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	13	13	14	14	15	15	15	15
Hülfslehrer und Privatdocenten	15	13	14	13	16	17	16	18
Vorlesungen u. praktische Uebungen	76	71	79	73	78	78	83	76
Studirende	482	583	508	529	535	580	468	532
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	279	352	323	374	381	439	440	510
" Studirende and. Hochsch. 2c.	153	231	185	155	154	141	28	22

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Winterhalbjahr 1893/94: 25 Classen, 19 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 25 Lehrgegenstände, 50 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 949. — Einnahme 34 419, Ausgabe 25 307. Vermögen 336 893 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 395) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1893 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem regelmäßig im Statistischen Jahrbuche mitgetheit, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Anderseits werden bei denselben jetzt nur die ersten 20 Geburtsjahrclassen unterschieden, so daß für die obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 396 bis 399) zeigen, daß Michaelis 1893 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 43.0 bez. 45.4 Pc. im ersten, 43.0 bez. 41.6 Pc. im zweiten, 10.9 bez. 10.0 Pc. im dritten, 2.9 bez. 2.9 Pc. im vierten und 0.2 bez. 0.1 Pc. im fünften Semester waren. 69.9 bez. 78.9 Pc. waren evangelischer, 3.7 bez. 2.9 Pc. katholischer Confession, 0.4 bez. 0.3 Pc. Dissidenten und 26.0 bez. 17.9 Pc. jüdischer Religion. Bei 92.0 bez. 90.5 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 6.2 bez. 8.1 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.7 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.3 bez. 0.0 Pc. in andern Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.3 bez. 0.7 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 396/99) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten enthaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhälnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das so mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 396 bis 399 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19 Jahr 11 Monat im Sophien-Gymnasium bis 18.5 Jahr in dem Luisenstädtischen und Askanischen Gymnasium, das der Unter-Prima von 19 Jahr 4 Mon. im Sophien-Gymnasium bis 17.5 im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.7 im Friedrichs-Werderschen Gymnasium bis 16.3 im Luisenstädtischen ꝛc.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima das Sophien-Realgymnasium mit 19.4 Jahr das Maximum, die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule mit 18.4 Jahr das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.2 Jahr in der Luisenstädtischen und 17.5 in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule, das der Ober-Secunda zwischen 17.5 Jahr in der letzteren und 16.7 Jahr im Falk-Realgymnasium.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches* .	15	29	90	137	156	50	53	40	488	15	—	26	529	330
Friedrich-Wilhelms- .	18	30	100	156	174	95	88	101	629	25	—	72	726	357
Französisches . . .	15	24	45	58	81	43	44	50	165	15	4	146	330	132
Wilhelms-	18	29	109	152	165	92	96	90	433	16	2	256	707	330
Luisen-	18	29	82	128	184	91	103	99	631	24	1	38	694	317
Prinz Heinrichs-* .	12	19	—	44	148	76	78	83	377	22	—	33	432	117
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	31	68	109	145	70	81	77	426	16	—	109	551	295
Friedr.-Werdersches .	15	27	42	86	106	56	40	41	201	18	6	151	376	199
Cölnisches	15	26	57	87	106	60	54	81	238	18	3	187	446	222
Friedrichs-	15	27	45	89	130	69	66	75	275	17	—	184	476	210
Luisenstädtisches . .	15	29	52	88	141	76	86	78	404	9	5	103	521	231
Sophien-	15	25	43	92	108	75	74	68	267	16	1	177	461	203
Askanisches	15	29	66	130	155	82	84	78	441	26	1	127	595	290
Humboldt-	15	28	35	95	106	53	53	58	360	20	—	29	409	220
Leibniz-	15	26	38	75	113	73	85	64	334	26	3	87	450	191
Königstädtisches . .	15	26	39	72	129	69	68	81	286	13	1	170	470	212
Lessing-	15	29	36	78	113	65	77	94	411	35	2	16	464	212
Gymn. überh. 1893	258	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
1890	249	461	956	1655	2355	1260	1252	1307	6584	304	32	1884	8804	4227
1889	248	453	914	1658	2355	1319	1356	1325	6744	310	27	1885	8966	4169
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	28	102	181	93	79	83	501	20	—	53	574	260
Königstädt. "	15	29	36	84	158	87	91	104	429	7	1	124	561	221
Dorotheenst. "	14	34	40	105	175	94	72	85	459	23	3	93	578	301
Luisenstädt. "	14	30	22	82	135	77	89	100	389	7	—	111	507	227
Friedrichs- "	15	26	27	83	152	83	67	59	395	19	4	64	482	249
Sophien- "	15	27	35	81	142	74	91	91	393	13	—	113	519	234
Andreas- "	15	28	42	111	158	97	95	102	528	16	1	60	605	280
Falk- "	15	35	56	119	182	98	92	109	464	30	2	166	662	313
Realgymn. übh. 1893	118	235	286	767	1283	703	676	733	3558	135	11	784	4488	2085
1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
1891	118	225	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2066
1890	118	232	201	728	1278	772	797	782	3684	140	10	752	4586	2058
1889	118	233	191	697	1292	780	811	820	3771	143	7	715	4636	2023
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. Ob.-Realsch.	14	32	24	89	148	92	74	69	399	26	5	70	500	275
Luisenstädt. "	15	31	24	69	139	91	101	99	477	11	2	40	530	208
Ob.-Realsch. übh. 1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483
1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469
1891	28	58	19	142	285	183	193	178	861	44	6	99	1010	469
1890	28	60	13	128	292	197	192	175	867	39	7	96	1009	477
1889	28	62	14	131	297	213	201	189	912	37	7	97	1053	489

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern	490	525	525	826	788	740	715	656	632	402	269	247	6815
darunter im													
I. Semester . .	231	240	252	362	354	335	325	292	255	193	115	102	3056
II. " . .	229	253	242	343	313	302	265	244	268	155	110	86	2810
III. " . .	27	27	31	103	98	92	97	104	88	53	24	42	786
IV. " . .	3	5	—	15	22	10	25	16	20	1	13	11	141
V. " . .	—	—	—	3	1	1	3	—	1	—	7	6	22
Geburtsjahr:													
1887.	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
1886.	366	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	421
1885.	63	358	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	483
1884.	1	101	344	72	4	—	—	—	—	—	—	—	522
1883.	—	11	104	399	94	—	—	—	—	—	—	—	608
1882.	—	—	13	269	358	44	—	—	—	—	—	—	684
1881.	—	—	2	59	213	289	40	—	—	—	—	—	603
1880.	—	—	—	22	91	246	243	26	—	—	—	—	628
1879.	—	—	—	4	22	128	255	195	18	4	—	—	626
1878.	—	—	—	1	6	30	127	235	146	39	—	—	584
1877.	—	—	—	—	—	3	44	129	212	108	21	3	520
1876.	—	—	—	—	—	—	6	55	175	137	79	22	474
1875.	—	—	—	—	—	—	—	15	75	89	71	80	330
1874.	—	—	—	—	—	—	—	1	5	20	59	71	156
vor 1874	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	39	71	116
evangel. Confess. .	322	376	382	597	569	501	478	445	422	293	203	171	4759
kathol. " .	15	9	13	41	36	33	27	24	21	16	6	7	248
Dissidenten . . .	2	—	2	3	3	5	3	2	4	1	2	1	28
jüdischer Relig. .	151	140	128	185	180	201	207	185	185	92	58	68	1780
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	481	513	504	767	722	675	656	601	561	357	243	217	6297
Prov. Brandenbg.	9	12	19	50	55	50	46	45	52	29	19	19	405
Preußischer Staat	—	—	2	5	7	12	10	9	13	10	5	9	82
Deutsches Reich .	—	—	—	1	3	1	1	—	1	3	—	1	11
Ausland	—	—	—	3	1	2	2	1	5	3	2	1	20
Abgang Ostern:													
durch Versetzung .	228	228	211	325	309	301	247	239	182	128	86	—	2484
Verlassen d. Anst.	10	11	39	67	53	50	57	42	71	28	10	109	547
Zugang Ostern:													
v. ähnl. öffentl. A.	5	9	4	26	12	15	21	35	19	14	5	1	166
" Gemeindeschul.	3	2	14	100	5	3	—	—	—	—	—	—	127
" Privatschulen .	1	2	7	27	8	4	5	1	—	—	—	—	55
" Privatunterricht	6	2	2	6	4	6	3	1	—	—	—	—	30
ohne Vorbereitung	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219
überh. neuaufgen.	234	15	27	159	29	28	29	37	19	14	5	1	597
durch Versetzung .	—	228	228	211	325	309	301	247	239	182	105	109	2484
im Wintersem.:													
Zugang	4	2	3	10	2	2	5	3	4	4	1	—	40
Abgang	9	3	7	15	7	10	18	12	9	13	22	1	126
davon durch Tod	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	519	524	529	795	777	752	735	626	597	415	277	245	6791
darunter im													
I. Semester . .	266	244	255	328	352	318	294	239	232	178	115	96	2917
II. „ . .	220	246	236	340	329	321	308	267	255	187	114	100	2923
III. „ . .	32	26	33	98	80	96	101	89	90	42	32	18	737
IV. „ . .	1	7	5	28	16	17	29	30	19	8	12	26	198
V. „ . .	—	1	—	1	—	—	3	1	1	—	4	5	16
Geburtsjahr:													
1887.	289	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291
1886.	212	243	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	456
1885.	17	244	227	—	—	—	—	—	—	—	—	—	488
1884.	1	33	244	259	—	—	—	—	—	—	—	—	537
1883.	—	2	53	353	193	3	—	—	—	—	—	—	604
1882.	—	—	4	143	380	168	4	—	—	—	—	—	699
1881.	—	—	—	32	134	309	145	2	—	—	—	—	622
1880.	—	—	—	6	56	175	274	98	—	—	—	—	609
1879.	—	—	—	2	12	77	206	219	80	—	—	—	596
1878.	—	—	—	—	1	19	83	185	198	64	1	—	551
1877.	—	—	—	—	1	1	21	93	158	139	47	14	474
1876.	—	—	—	—	—	—	2	27	112	137	95	47	420
1875.	—	—	—	—	—	—	—	2	44	60	72	80	258
1874.	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	30	58	105
vor 1874. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	32	46	81
evangel. Confess. .	370	347	386	578	555	532	488	417	397	293	211	177	4746
kathol. „ .	15	14	8	35	39	35	32	23	22	16	7	5	251
Dissidenten . . .	2	1	—	3	3	4	2	2	4	—	4	—	25
jüdischer Religion	132	162	135	184	180	181	213	184	174	106	55	63	1769
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	503	508	512	727	718	670	679	573	531	367	248	208	6244
Prov. Brandenbg.	15	16	15	57	49	68	37	42	49	29	24	23	424
Preußischer Staat	—	—	1	6	8	13	12	10	14	10	8	12	84
Deutsches Reich .	1	—	—	2	2	1	4	—	2	4	1	—	17
Ausland	—	—	1	3	5	—	3	1	1	5	1	2	22
Abgang Michaelis:													
durch Versetzung .	223	235	210	308	304	259	228	222	167	128	96	—	2380
Verlassen d. Anst.	17	11	32	41	31	43	35	31	96	27	7	113	484
Zugang Michaelis:													
v. ähnl. öffentl. A.	3	8	4	18	14	13	27	10	11	11	4	1	124
„ Gemeindeschul.	4	8	8	73	4	—	—	—	—	—	—	—	97
„ Privatschulen .	8	6	4	30	6	—	2	1	1	—	—	—	56
„ Privatunterricht	12	3	4	2	2	3	7	2	1	1	2	—	39
ohne Vorbereitung	247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247
überh. neuaufgen.	272	25	20	123	26	16	36	13	18	12	6	1	563
durch Versetzung .	—	223	235	210	308	304	259	228	222	167	111	113	2380
im Sommersem.:													
Zugang	4	2	1	5	4	—	5	5	5	4	1	—	36
Abgang	7	5	10	20	14	6	17	23	12	15	7	3	139
davon durch Tod	1	—	2	—	—	—	—	2	—	1	1	1	8

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule				Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima			Ueberhaupt
	IV.	III.	II.	I.								ungeth.	Unter-	Ober-	
zu Ostern	63	379	433	442	810	800	798	763	661	560	271	56	125	106	6267
darunter im															
I. Semester . .	53	200	221	226	350	345	343	353	290	250	131	15	56	58	2891
II. " . .	10	165	193	195	383	311	320	305	288	235	126	21	48	37	2587
III. " . .	—	13	19	18	85	122	108	83	79	66	13	14	21	3	644
IV. " . .	—	1	—	3	39	22	27	22	4	8	—	5	—	8	139
V. " . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	6
Geburtsjahr:															
1887.	10	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
1886.	47	275	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	368
1885.	6	68	294	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	406
1884.	—	8	81	270	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	411
1883.	—	2	8	107	367	49	2	—	—	—	—	—	—	—	535
1882.	—	—	4	22	245	261	39	1	—	—	—	—	—	—	572
1881.	—	—	—	5	111	296	224	23	—	—	—	—	—	—	659
1880.	—	—	—	—	28	142	266	194	18	—	—	—	—	—	648
1879.	—	—	—	—	7	48	193	265	145	13	1	—	—	—	672
1878.	—	—	—	—	—	4	62	195	214	106	11	—	—	—	592
1877.	—	—	—	—	—	—	11	71	184	168	74	—	7	1	516
1876.	—	—	—	—	—	—	1	14	89	160	99	13	41	9	426
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90	67	23	45	38	273
1874.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	16	13	24	35	111
vor 1874. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	7	8	23	42
evangel. Conf. .	37	306	318	337	647	618	617	594	518	444	236	50	105	98	4925
katholisch. " .	3	7	8	7	20	30	30	23	20	19	6	—	7	2	182
Dissidenten . . .	—	1	4	—	2	3	2	3	1	3	1	—	—	—	20
jüdischer Religion	23	65	103	98	141	149	149	143	122	94	28	6	13	6	1140
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	62	367	411	423	750	725	723	691	578	482	237	45	108	85	5687
Prov. Brandenbg.	1	10	22	17	54	66	60	56	74	62	21	9	11	15	478
Preußischer Staat	—	1	—	1	1	3	7	11	5	5	10	1	2	4	51
Deutsches Reich .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	2	—	—	1	8
Ausland	—	1	—	1	4	6	7	5	3	9	1	1	4	1	43
Abgang Ostern:															
durch Versetzung .	58	198	204	208	318	305	314	269	234	106	78	—	57	—	2349
Verlassen d. Anst.	4	9	11	27	54	40	61	66	31	125	44	19	—	35	526
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	3	2	6	25	18	23	30	18	13	25	1	2	1	167
" Gemeindeschul.	—	4	13	10	91	2	2	—	—	—	—	—	—	—	122
" Privatschulen .	—	4	4	4	25	6	10	11	3	1	—	—	—	—	68
" Privatunterricht	—	—	4	2	3	5	7	—	2	3	2	—	—	—	28
ohne Vorbereitung	53	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184
überh. neuaufgen.	53	142	23	22	144	31	42	41	23	17	27	1	2	1	569
durch Versetzung .	—	58	198	204	208	318	305	314	269	234	106	7	71	57	2349
im Wintersem.:															
Zugang	—	4	3	—	8	5	8	10	2	2	4	2	—	—	48
Abgang	—	9	5	4	11	12	8	10	6	5	6	—	2	—	78
davon durch Tod	—	2	3	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	8

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	III.	II.	I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	74	357	436	446	821	770	802	769	636	569	264	75	128	110	6257
darunter im															
I. Semester . .	61	187	225	230	363	305	342	349	270	265	120	24	51	50	2842
II. " . .	12	143	186	197	327	337	325	303	276	246	127	15	52	54	2600
III. " . .	1	27	24	18	91	91	111	94	72	48	14	21	10	5	627
IV. " . .	—	—	1	1	39	36	24	20	17	10	3	12	15	1	179
V. " . .	—	—	—	—	1	1	—	3	1	—	—	3	—	—	9
Geburtsjahr:															
1887.	55	+146	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201
1886.	18	194	186	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401
1885.	1	17	216	164	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404
1884.	—	—	32	216	207	2	—	—	—	—	—	—	—	—	457
1883.	—	—	2	48	356	162	7	—	—	—	—	—	—	—	575
1882.	—	—	—	11	169	278	119	5	—	—	—	—	—	—	582
1881.	—	—	—	4	70	208	296	94	3	—	—	—	—	—	675
1880.	—	—	—	—	10	92	242	235	72	3	—	—	—	—	654
1879.	—	—	—	—	3	27	113	272	199	50	1	—	—	—	665
1878.	—	—	—	—	—	1	21	124	209	161	27	1	—	—	544
1877.	—	—	—	—	—	—	3	35	109	178	95	5	25	4	454
1876.	—	—	—	—	—	—	1	4	40	122	84	23	44	25	343
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	4	45	48	26	36	41	200
1874.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	11	18	29	76
vor 1874	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	5	11	26
evangel. Conf. .	51	289	331	335	649	604	623	596	501	455	226	67	112	100	4939
katholisch. " .	2	9	7	8	18	27	31	17	22	19	12	—	4	2	178
Dissidenten . . .	—	—	—	3	3	3	1	5	3	2	1	—	—	—	21
jüdischer Religion	21	59	98	100	151	136	147	151	110	93	25	8	12	8	1119
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	73	346	420	416	767	695	713	693	558	493	222	65	115	84	5660
Prov. Brandenbg.	1	10	15	29	51	68	74	63	73	60	29	7	10	15	505
Preußischer Staat	—	—	—	1	3	3	7	7	2	3	10	1	1	6	44
Deutsches Reich .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Ausland	—	1	1	—	—	4	8	6	3	12	2	2	2	5	46
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung .	47	200	207	209	283	302	281	250	254	103	79	—	40	—	2255
Verlassen d. Anst.	1	5	13	17	61	30	57	52	32	150	45	5	5	47	520
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	7	4	2	24	12	26	25	12	9	16	3	2	2	144
" Gemeindeschul.	—	2	12	13	100	3	—	—	—	—	—	—	—	—	130
" Privatschulen .	—	1	5	6	27	11	19	10	8	—	—	—	—	—	87
" Privatunterricht	—	2	5	—	6	1	1	—	2	5	1	—	—	—	23
ohne Vorbereitung	61	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190
überh. neuaufgen.	61	141	26	21	157	27	46	35	22	14	17	3	2	2	574
durch Versetzung .	—	47	200	207	209	283	302	281	250	254	103	21	49	49	2255
im Sommersem.:															
Zugang	1	—	4	4	3	3	5	3	2	3	4	1	—	—	33
Abgang	3	5	7	2	14	11	11	11	13	9	7	1	3	—	97
davon durch Tod	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3

+ Darunter 1 aus dem Geburtsjahr 1888.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt giebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter unerwartete Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Sophien-Realgymnasium um 1.6 Jahr, dagegen beim Friedrichs-Werderschen und Lessing-Gymnasium nur um 0.4 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Sophien-Gymnasium um 2¼ Jahr höher als das der Ober-Secunda, während es bei der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule in beiden Classen gleich war.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1894:										
Gymnasien	529	795	768	748	731	621	594	407	275	246
Realgymnasien &c.. .	445	818	772	793	754	635	564	259	162	144
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	8.97	10.87	11.52	12.55	13.75	14.97	16.23	17.07	18.13	18.93
Realgymnasien &c.. .	9.33	10.63	11.91	13.09	14.36	15.30	16.48	17.16	18.10	18.67
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.31	10.54	11.77	13.00	14.13	15.19	16.42	17.12	18.15	18.65
Ober-Realschul. allein	9.50	11.02	12.44	13.47	14.57	15.71	16.75	17.31	17.88	18.81

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien &c. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.36, 0.26, 0.39, 0.54, 0.60, 0.33, 0.25, 0.09 und 0.03 Jahr, in der Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasiasten um 0.26 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnittt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.11 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.40, 1.15, 1.03, 1.20, 1.22, 1.26, 0.84, 1.06 und 0.80, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.30, 1.28, 1.18, 1.26, 0.95, 1.18, 0.68, 0.94 und 0.57 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier auf einander folgenden Classen bei den Gymnasien: 1.25, 1.16, 1.04, 1.14, 1.11, 1.12, 1.03, 0.89 und 1.06, bei dem Realgymnasinm (von Sexta ab): 1.22, 1.11, 1.15, 1.10, 1.07, 0.93, 0.90 und 1.00 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war am 21. December 1893:

Schüler geboren	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878 u. früh.	Ueberhaupt
Joachimsth. Gymnas.	—	—	—	11	41	47	44	56	70	260	529
Friedr.-Wilh.- "	—	—	—	53	69	91	75	81	74	283	726
Französisches "	—	—	1	28	44	40	49	36	28	104	330
Wilhelms- "	—	—	5	48	84	86	80	74	77	253	707
Luisen- "	—	—	1	45	76	90	79	86	85	232	694
Prinz Heinr.- "	—	—	—	43	62	68	73	69	57	60	432
Vorschulen	268	370	416	218	41	3	—	—	—	—	1 316
Realgymnasium. . .	—	—	—	26	61	60	91	76	86	174	574
zusammen	268	370	423	472	483	485	491	478	477	1366	5 308
dazu die städt. Anst.	*492	857	892	994	1179	1281	1297	1263	1261	3532	13 048
im ganzen	*760	1227	1315	1466	1662	1766	1788	1741	1738	4898	18 356

* Darunter 1 Vorschüler des Falk-Realgymnasiums aus dem Geburtsjahr 1888.

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1894	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien.	263	463	462	447	488	420	398	277	220	206
Realgymnasium. . .	—	83	79	93	87	94	77	25	19	9
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien.	9.00	10.25	11.41	12.45	13.59	14.70	15.82	16.85	17.74	18.80
Realgymnasium. . .	—	10.52	11.74	12.85	14.00	15.10	16.17	17.10	18.00	19.00

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen (s. die Zusammenstellung S. 395), doch trifft die Abnahme die städtischen Anstalten stärker; bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien wird die Gesammt-Abnahme dadurch, daß die Schülerzahl des Prinz Heinrichs-Gymnasiums um 71 gestiegen ist, auf 1 reducirt. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16 Schülern, im ganzen jedoch seit 1889 einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 zunahm.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigte sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 4.1, bei den Gymnasien eine solche von der Quarta zur Unter-Tertia um 2.0 Pc.; sonst ergaben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien von der Ober-Tertia ab durch alle Classen aufwärts erheblicher als bei den Gymnasien, nämlich um 12.1 Pc. bei den ersteren gegen 4.7 bei den letztern von der Ober-Tertia zur Unter-Secunda. Von Unter-Secunda verminderte sich in beiden Arten Anstalten die Schülerzahl erheblich, bei den Gymnasien um 31.0 Pc., bei den Realgymnasien um 55.7 Pc.; darunter kamen nur 20.9 bei Gymnasien, 41.3 bei Realgymnasien (oder 67 und 74 Pc. aller Abgehenden) auf solche Schüler, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangten; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen, und umgekehrt hinzutritt. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und grade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten nämlich diese Berechtigung von den 13 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1893: 289, Ostern 1894: 297, zusammen 586, von den Realgymnasien 218 bez. 210, zus. 428, von den Ober-Realschulen 46 bez. 37, zus. 83. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 78 bez. 90, zus. 168, bei den Realgymnasien 114 bez. 96, zus. 210, bei den Ober-Realschulen 36 bez. 19, zus. 55; d. h. zus. 28.7, 49.1 und 66.3 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima

sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 27.6, bei den Realgymnasien 36.3 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 8.7 und 15.5 ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 86.7, von den Realgymnasien ꝛc. 80.4 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1893 bez. Ostern 1894 bei den Gymnasien 173 bez. 222, bei den Realgymnasien 52 bez. 62 und bei den Ober-Realschulen 4 bez. 5.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 10 Lehrer und 98 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 14 Gegenständen (davon 2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtstunden unentgeltlich ertheilt. Kostgeld jährlich 220 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Durch Verfügung des Königl. Provincial-Schulcollegiums vom 24. Juni 1892 heißen die höheren Bürgerschulen von da ab Realschulen. Für die Berliner Schulen wurde der parenthetische Zusatz „Höhere Bürgerschule“ genehmigt. Am 11. April 1893 wurde die X. Realschule mit 4 Classen und 183 Schülern und am 12. October 1893 die XI. mit 5 Classen und 108 Schülern eröffnet, so daß die Gesammt-

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1894						nach der Confession (Jahresschluß 1893)					davon über 14 J.
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	20	3	68	66	84	99	87	71	417	11	6	44	478	199
II.	13	17	3	71	62	77	101	88	74	404	14	—	53	471	216
III.	12	16	5	50	72	76	104	97	98	445	18	—	38	501	213
IV.	12	19	4	89	64	83	96	97	84	426	9	—	40	475	187
V.	12	18	5	60	56	86	100	97	74	434	28	3	13	478	185
VI.	12	14	10	41	60	70	84	71	65	351	11	1	28	391	178
VII.	12	17	2	18	54	90	119	85	51	393	17	1	12	423	172
VIII.	12	19	4	22	55	64	86	71	37	276	11	2	48	337	142
IX.	7	9	5	—	14	57	81	34	18	197	5	1	1	204	84
X.	5	8	2	—	—	33	107	48	48	169	17	1	47	234	50
XI.	5	7	3	—	—	11	66	26	12	91	10	—	9	110	20
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	3651	1440
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3234	1184
1890	69	104	30	132	276	467	701	546	492	2284	72	7	238	2601	928
1889	49	76	18	59	174	383	519	387	388	1672	58	6	171	1907	684

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war am 21. December 1893:

Schüler geboren:	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878 u. früher	Ueberhaupt
I.	10	34	73	82	80	66	133	478
II.	1	32	61	80	81	76	140	471
III.	11	45	63	88	81	81	132	501
IV.	3	25	72	92	96	82	105	475
V.	4	41	70	87	91	83	102	478
VI.	6	28	50	50	79	77	101	391
VII.	—	18	42	88	103	95	77	423
VIII.	2	21	44	69	59	64	78	337
IX.	—	11	22	39	48	52	32	204
X.	2	20	34	67	61	44	6	234
XI.	1	3	10	38	38	15	5	110
Zusammen	40	278	541	780	817	735	911	4102

Schülerzahl der Ende 1893 vorhandenen elf städtischen Realschulen sich gegen das Vorjahr um 12.8 (12.9, 24.3, 36.4) Pc. vermehrte. Ostern 1894 haben auch die VII. und VIII. Realschule die ersten Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife entlassen, welche dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangt haben. Im ganzen haben diese Berechtigung auf den Realschulen Michaelis 1893: 101 und Ostern 1894: 140 Schüler erhalten.

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Stundenzahl, Theilnehmer	Im Friedrichsgymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Realschule		In der I. Realschule		Im Dorotheenstädt. Realgymn.		In der II. Realschule	
	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94
Deutsch:										
Curse	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1
Stunden wöchentlich	2	4	2	4	2	2	2	2	2	2
Schüler	23	44	35	54	15	31	30	36	29	36
Französisch:										
Curse	3	3	2	3	2	3	3	3	3	3
Stunden wöchentlich	12	12	8	12	8	12	12	12	12	12
Schüler	53	74	45	66	37	59	37	45	33	49
Englisch:										
Curse	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Stunden wöchentlich	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Schüler	57	64	70	78	47	65	53	59	37	53
Mathematik:										
Curse	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stunden wöchentlich	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schüler	18	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufmännisches Rechnen:										
Curse	1	1	—	—	1	1	2	2	1	1
Stunden wöchentlich	2	2	—	—	2	2	4	4	2	2
Schüler	23	28	—	—	23	27	33	46	27	29
Buchführung:										
Curse	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1
Stunden wöchentlich	2	4	4	2	2	2	4	4	2	2
Schüler	20	42	42	27	23	27	38	49	22	23
Handelskunde:										
Curse	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Stunden wöchentlich	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Schüler	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—
Zeichnen:										
Curse	1	1	2	2	—	—	—	—	1	1
Stunden wöchentlich	4	4	8	8	—	—	—	—	4	4
Schüler	21	81	46	68	—	—	—	—	16	18
Chemie:										
Curse	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Stunden wöchentlich	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—
Schüler	—	—	—	—	—	—	25	27	—	—
Physik:										
Curse	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Stunden wöchentlich	—	—	—	—	4	4	—	—	4	—
Schüler	—	—	—	—	13	17	—	—	11	—
Ueberhaupt:										
Stunden wöchentlich	38	42	34	38	30	34	40	40	38	34
Schüler	156	227	166	230	114	173	151	176	111	129
Davon Freischüler	8	7	9	8	10	10	3	10	1	4

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1893/94 weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1633) hat sich gegen das Vorjahr (1635) wenig verändert. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Zu den bestehenden fünf städtischen Mädchenschulen ist die Dorotheenschule getreten. Dieselbe wurde am 11. April 1893 mit 2 Lehrern, 2 Lehrerinnen, 3 Classen und 115 Schülerinnen im Stadttheil Moabit eröffnet, am 12. October kam eine Classe hinzu. Die Gesammtzahl der Schülerinnen hat von Ende 1892 zu 1893 um 140 oder 2.67 Pc., die Zahl der evangelischen Schülerinnen um 3.75 Pc. und die der jüdischen um 1.18 Pc. zugenommen; der Antheil der letzteren an der Gesammtheit, welcher 1889: 31.71 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 32.89, 33.52 und 33.98 Pc. gehoben und ist 1893 wieder auf 33.50 Pc. zurückgegangen.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule	12	—	5	2	19	14	361	5	1	56	423	92
" Elisabethschule	11	2	7	—	20	14	466	9	—	122	597	143
Städt. Luisenschule	12	1	9	1	23	18	576	17	1	266	860	174
" Victoriaschule	11	1	12	1	25	18	563	2	4	268	837	169
" Sophienschule	13	—	9	1	23	18	452	8	5	362	827	172
" Charlottenschule	12	1	11	1	25	19	531	19	2	339	891	157
" Margarethensch.	11	1	11	1	24	18	429	15	4	360	808	156
" Dorotheenschule	2	—	3	—	5	4	112	3	—	32	147	—
Ueberhaupt 1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077
1890	83	6	73	7	169	114	3443	76	15	1732	5266	1090
1889	89	10	77	13	189	114	3504	74	18	1670	5266	1030

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1893:

Schülerinnen geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878 u. früh.
Königl. Augustaschule	—	21	48	34	48	42	49	41	48	47	45
" Elisabethschule	—	4	48	41	55	79	89	64	74	69	74
Städt. Luisenschule	—	46	89	90	87	100	101	92	81	81	93
" Victoriaschule	—	39	100	103	81	87	101	77	80	68	101
" Sophienschule	3	42	77	87	85	94	81	92	94	74	98
" Charlottenschule	—	50	86	83	100	89	109	112	105	75	82
" Margarethensch.	—	43	79	80	92	108	79	89	82	75	81
" Dorotheenschule	—	9	50	29	30	23	6	—	—	—	—
Zusammen	3	254	577	547	578	622	615	567	564	489	574

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte im April 1893/94 (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 (9 ord., 3 Hülfs-) Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 118 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 13 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 *M.* Etatsmäßige Einnahme der verbundenen Anstalten 48438 *M.*, Ausgaben 70900 *M.*

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 bis 5, zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1893/94 bez. 1892/93 ins-

gesammt 3 963 464 bez. 3 829 464 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 21 520 bez. 20 995 Schülern einen Kostenbetrag von 184.18 bez. 182.40 ℳ pro Kopf, wovon 93.81 bez. 91.68 ℳ pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 516 300 bez. 619923 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 117.60 bez. 123.54 ℳ.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 421. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahrgang XIII dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 9 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ, für Instrumente 36 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwartschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für Unterricht, Wohnung und Beköstigung 150 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule: 21 December 1893: 9 Cl., 9 Lehrer, 313 Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 10 L., 108 Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 7 Schüler, 19 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1316 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1572 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 25 L. und 1313 Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4½ Kn.-, 4½ Mdch.-Cl., 9 wissensch. Lehrer, 2 techn. Lehrerinnen und 42 Schüler, 33 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7½ Kn.-, 7½ Mdch.-Cl, 12 wissensch., 1 techn. L., 3 wissensch., 2 techn. Lehrerinnen und 78 Schüler, 70 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn.-, 2 Mdch.-Cl., 2 wissensch., 4 techn. Lehrer, 2 wissensch., 1 techn. Lehrerinnen und 29 Schüler, 24 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 18 Schüler, 24 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 322 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 326, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg S. 329 sowie der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf. S. 313.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1892/93 zu 1893/94 von 196 auf 201 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1623 auf 1675½, f. Mdch. von 1648 auf 1695½, in denen 2260 wissensch. Lehrer, 1111 wissensch., 633 techn. Lehrerinnen 88 825 Schüler und 90 796 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 100 Classen, und zwar 74 durch die neu errichteten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 118 Classen neu eröffnet, 92 eingezogen wurden, 26 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 4 Schulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1894 noch 12 Gemeindeschulen und 2 Filialen mit 210 Classen einschl. 5 sog. „fliegender“ Classen.

Die 201 Gemeindeschulen hatten Ende März 1894 zusammen eine Schülerzahl von 179 621. Dazu kamen die auf städtische Kosten in höheren und mittleren Privatschulen befindlichen 76, die in der Königl. Taubstummenschule unterrichteten 24 und die wegen Geistesschwäche oder körperlicher Gebrechen Privat-Unterricht genießenden 76 Kinder, so daß die Zahl der auf Kosten der Stadt unterrichteten Kinder 179 797 betrug. Rechnet man auch die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose und Idioten befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 180 710 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1893	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	239	—	—	—	—	—	13	1031	3109	4486	929	12	9 580
„ II	267	—	—	—	—	17	1702	3635	3639	2952	505	3	12 453
„ III	289	—	—	—	22	2928	4634	3578	2340	1410	214	1	15 127
„ IV	297	—	—	45	4189	5590	3449	1837	898	414	59	1	16 482
„ V	281½	—	12	6072	6500	2731	1095	392	146	63	17	—	17 028
„ VI	302	18	9682	6369	1592	370	113	39	11	9	2	—	18 155
Ueberhaupt	1675½	18	9644	12 486	12 303	11 636	11 006	10 512	10 143	9834	1726	17	88 825
Mädchen: Classe I	239	—	—	—	—	—	6	923	3197	4785	986	9	9 906
„ II	268	—	—	—	—	6	1480	3676	3848	3161	502	2	12 675
„ III	293	—	—	—	6	2430	4589	4062	2584	1565	243	3	15 482
„ IV	309	—	—	12	3795	6065	4015	2187	1018	416	76	—	17 584
„ V	287½	—	5	5366	7016	2959	1054	389	147	45	11	1	16 993
„ VI	299	5	9090	6955	1627	330	84	42	13	7	2	1	18 156
Ueberhaupt	1695½	5	9095	12 333	12 444	11 790	11 228	11 279	10 807	9979	1820	16	90 796
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	86	1	759	1227	1302	744	146	18	4	—	—	—	4 201
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	107	108
„ Seminarschule	9	—	1	26	28	21	32	47	45	42	34	37	313
„ Theaterschule	1	—	—	—	2	—	—	2	1	2	—	—	7
K. u. St. Taubstsch.	12	—	2	7	8	18	18	14	18	9	13	13	120
Städt. Blindensch.	2	—	—	2	4	1	2	5	1	1	8	5	29
Waisenhausschul.	8½	—	3	13	22	30	48	51	59	86	21	2	335
Schulen snst. städt. Erziehungsanst.	11	—	5	6	9	19	27	36	46	60	28	44	280
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	—	1	2	1	4	1	3	6	1	—	19
K. u. St. Taubstsch.	12	—	2	9	5	17	10	15	13	9	17	6	103
Städt. Blindensch.	2	—	—	—	1	1	4	4	3	5	1	5	24
Wais.-Depot-Sch.	½	—	3	2	5	3	1	1	3	2	4	—	24
Schulen snst. städt. Erziehungsanst.	6	—	2	4	2	9	5	7	5	14	7	18	73
Ueberhaupt Knaben	1808	19	10 414	13 767	13 678	12 469	11 279	10 685	10 317	9534	1831	225	94 218
Ueberhaupt Mädchen	1717	5	9102	12 349	12 459	11 821	11 252	11 307	10 834	10 015	1850	45	91 039

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1893 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 40.09 (im Vorjahre 41.41), in II 46.64 (47.21), in III 52.34 (53.32),

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1889 m.	1889 w.	1890 m.	1890 w.	1891 m.	1891 w.	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.
I.	10.43	10.05	10.76	10.51	10.80	10.50	10.70	10.58	10.78	10.91
II.	14.63	14.11	14.37	14.10	14.38	14.15	14.25	14.36	14.02	13.96
III.	17.58	17.69	17.47	17.70	17.09	17.49	16.89	16.96	17.03	17.05
IV.	19.09	19.82	18.74	19.06	18.69	19.01	18.79	19.42	18.56	19.87
V.	18.55	18.64	18.70	18.95	19.10	18.97	19.08	18.91	19.17	18.71
VI.	19.72	19.69	19.96	19.68	19.96	19.88	20.34	19.82	20.44	20.00

in IV 55.60 (56.09), in V 60.49 (60.76), in VI 60.11 (61.54), überhaupt 53.01 (53.89); bei den Mädchenschulen in I 41.45 (42.51), in II 47.29 (49.34), in III 52.34 (52.77), in IV 56.91 (56.69), in V 59.11 (60.31), VI 60.72 (61.46), überhaupt 53.55 (54.38). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 2.22 (in den vier Vorjahren 2.48, 2.86, 2.59, 3.11) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in allen Geburtsjahrclassen außer den drei jüngsten und der ältesten. — Bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht in den vier Geburtsjahrclassen des 12. bis 15. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1893.

Classe	Knaben evang.	Knaben kathol.	Knaben dissid.	Knaben jüdisch	Knaben überh.	Mädchen evang.	Mädchen kathol.	Mädchen dissid.	Mädchen jüdisch	Mädchen überh.
I.	8 868	516	64	187	9 580	9 126	557	56	167	9 906
II.	11 398	809	61	185	12 453	11 151	862	52	240	12 675
III.	13 803	1012	53	259	15 127	14 068	1031	76	307	15 482
IV.	15 089	1042	46	305	16 482	16 050	1131	61	342	17 584
V.	15 602	1069	44	313	17 028	15 530	1082	46	335	16 993
VI.	16 525	1238	32	360	18 155	16 517	1249	34	356	18 156
Zusammen	81 210	5686	300	1559	88 825	82 812	5912	325	1747	90 796

Die Controle des Schulbesuchs hat eine Verminderung der verfügten Schulstrafen ergeben. Die Zahl derselben war 7152 gegen 7461 im Jahre 1892, d. i. 3.98 bez. 4.21 Pc. der Zahl der Schüler der Gemeindeschulen. Von den Strafverfügungen aber wurden aufgehoben 70.3 gegen 78.8 Pc. im Vorjahre, so daß sich die Zahl der wirklich vollstreckten Strafen auf 1.13 gegen 0.89 Pc. der Zahl der Gemeindeschüler reducirt.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute Zahl	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute in Pc.	Durch Zahlung erledigt Zahl	Durch Zahlung erledigt in Pc.	Durch Haft gebüßt Zahl	Durch Haft gebüßt in Pc.	Bestand am Jahresschluß Zahl	Bestand am Jahresschluß in Pc.	Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
1889	7515	4917	65.5	1286	17.1	1227	16.3	85	1.1	1671	22.2
1890	8147	5989	73.5	1152	14.2	899	11.0	107	1.3	1863	22.9
1891	8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.7
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6
1893	7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.4

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge (die 12. wurde am 1. April 1893 eröffnet) gemeldeten Theilnehmer betrug im

Sommer- bez. Winter-Semester 1893/94: 6719 bez. 7267 gegen 7326 bez. 7739 im Jahre 1892/93. An den Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1893/94: 3371 bez. 3803 gegen 3037 bez. 3229 im Jahre 1892/93.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik und Chemie	Gesetzeskunde
Sommer 1893:												
Schulen	12	11	8	2	12	7	9	12	12	10	12	2
Curse	72	30	19	2	114	19	20	82	30	20	19	2
Theilnehmer	2004	597	391	36	3265	455	396	2314	808	493	535	33
Winter 1893/94:												
Schulen	12	11	9	2	12	7	9	12	12	10	12	5
Curse	74	28	22	2	125	19	20	89	34	22	26	5
Theilnehmer	2186	597	465	48	3843	447	409	2447	972	512	740	107
Anwesend Pc. der Theiln.:												
Woche 3./9. Sept. 1893 . .	72.1	81.3	75.0	69.4	77.8	78.7	77.2	70.9	80.3	79.1	83.6	42.4
" 14./20. Jan. 1894 . .	82.3	85.4	84.0	85.4	80.5	91.3	80.4	82.1	84.4	76.5	85.0	34.6

Von den 11 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 7 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, von den 4 übrigen erhielten 3 je 2000 ℳ und eine 1500 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Modelliren beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich.

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinen-nähen	Schneidern	Wäsche-zuschneiden	Plätten
Sommer 1893:														
Schulen	11	10	5	11	10	7	11	11	11	11	11	11	10	10
Curse	44	18	7	20	11	9	35	22	57	24	38	44	16	17
Theilnehmerinnen . .	1781	398	140	563	623	354	1375	800	2168	751	856	1156	436	288
Winter 1893/94:														
Schulen	11	10	5	11	10	8	11	11	11	11	11	11	10	10
Curse	48	19	9	19	11	10	37	23	63	25	38	42	16	19
Theilnehmerinnen . .	2112	401	195	520	650	507	1482	881	2692	821	946	1158	542	292

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 49 bez. 5 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 7 m. und 6 w. Zöglingen wurden 700 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 45 m., 34 w. Zöglinge. Von diesen

betheiligten sich 15 in wöchentlich 2 Std. am Unterricht im Lesen, 25 in 1 Std. in der Litteratur, 15 in 1 Std. im Schreiben der Punktschrift, 24 in 2 Std. im Schreiben der Planschrift, 12 in 1 Std. im Rechnen, 6 in 2 Std. im Clavierspiel und Notenschrift, 8 in 2 Std. im Quartettblasen und 62 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (19 Arbeiter), Korbflechterei (14 Arb.), Bürstenbinderei (25 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (12 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (4 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat durch die mit Beginn des Etatsjahres 1893/94 erfolgte Uebernahme der Fachschulen für Schneider und Buchdrucker in die Verwaltung der Stadtgemeinde wieder eine Vermehrung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer bez. Winter 51 bez. 67 Lehrer, 118 bez. 146 Curse von 417 bez. 515 wöchentl. Std., 1692 bez. 2313 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 16, W. 21 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Monteure der Elektrotechnik (48 Std., S. 12, W. 20 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 Std., im Nov. 88, Dec. 84., Jan. 84, Febr. 80 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 35, Nov. 37, Dec. 37, Jan. 40, Febr 38, März 37 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (42 Std., Oct. 8, Nov. und Dec. 12, Jan. 11, Febr. 13, März 9 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 98 auswärtige Lehrer Zeichencurse in 5 Abth. mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden abgehalten. An Freistellen wurden 128 ganze und 4 halbe bez. 165 ganze und 2 halbe bewilligt. Von den sich auf 140 651 ℳ belauf. Kosten wurden 28 732 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 2400 ℳ Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 27 bez. 29 Lehrer, 40 bez. 61 Curse mit 144 bez. 222 Std. wöchentl. und 335 bez. 743 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 17, 27, 26, 24, überhaupt 31 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 5, W. 13 Schüler. An Freistellen wurden 17 bez. 23 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 8390 ℳ, Zuschuß der Stadt 57 339 ℳ, Ausgabe 50 766 ℳ.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt die Ausbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im Zeichnen und Projectiren. Sie umfaßte 16 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallelclassen. Unterrichtzeit 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 20 Lehrfächer (s. Jahrg. XIV, S. 501), 48 Std. wöchentlich, außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 34 (außer dem Director), Theilnehmer S. 119, W. 265. Von den (im Sommer) 33 bez. (im Winter) 40 Abiturienten erhielten 30 bez. 36 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 26 ganze, 22 halbe Freistelle. Die Kosten 85 445 ℳ wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (34 435 ℳ) und sonst. Einnahmen (42 ℳ) von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 248, im Winter 256; außerdem in den Tages-Abtheilungen für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 29 (unt. 16, ob. 13), davon 17 Vollschüler und 12 Hospitanten, im Winter 36 (unt. 25, ob. 11), davon 17 Vollschüler und 19 Hospitanten. Unter letzteren waren im Sommer 6 Schülerinnen, im Winter 7 Schülerinnen und 2 Schüler der Unterrichts-Anstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums für den Unterricht im Decomponiren, Patroniren und in praktischen Uebungen im Weben. Von den Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber und Posamentierer, dann Tuchmacher, Raschmacher, Strumpfwirker, Kaufleute 2c.) waren 96 bez. 109 Gesellen, 149 bez. 146 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Musterzeichnen, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, Composition und Decomposition von Strumpfwaaren, praktische und theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Kosten 50 688 ℳ; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 9181 ℳ verbleibenden 41 507 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 897 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 570 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, ist aus der Vereinigung der bei einzelnen Fortbildungsschulen bestehenden Fachzeichenclassen für Schlosser 2c. hervorgegangen und hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 8 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 49, im Winter 51 Lehrer, darunter 36 bez. 37 Techniker, in 60 bez. 63 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Vorcurse und Mechanik) zus. 1151 bez. 1333 Schüler, darunter 1003 bez. 1055 Lehrlinge. Einnahme 40 430 ℳ, darunter 9269 ℳ Eintrittsgeld und 27 699 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausgabe 41 231 ℳ.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer: 2 Abtheilungen, Sommer 1893: 292, Winter 1893/94: 290 Schüler, darunter 36 bez. 20 Maurergesellen, 163 bez. 159 Maurerlehrlinge, 22 bez. 15 Zimmergesellen, 71 bez. 96 Zimmerlehrlinge in 16 bez. 18 Classen. Der Unterricht wurde von 18 bez. 18 Lehrern ertheilt. Ausgabe 10 566 ℳ. Zu der Einnahme von 12 363 ℳ haben die Weber'sche Stiftung 500 ℳ, die Maurer- und Zimmermeister 1455 ℳ, die Stadt 7100 ℳ beigetragen; durch Schulgeld kamen 2905 ℳ auf.

Die folgenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Tischler, Gärtner, Schmiede und Buchdrucker) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 5 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, 2 der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin und den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 412 unter c. und auf S. 413 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume 2c. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

Fachschulen 1893/94 für	Curse	Classen	Schüler Somm.	Schüler Winter	Darunt. Lehrlge. Somm.	Darunt. Lehrlge. Winter	Einnahme überhaupt M	Einnahme vom Staat M	Einnahme von der Stadt M	Einnahme von d. Innung M	Einnahme an Schulgeld M	Ausgabe überhaupt M	Ausgabe Lehr.-Honorar M
Tischler	[1] 9	[1] 17	355	404	265	324	10 440	—	9138	950	80	10 201	8904
*Sattler	3	6	147	154	?	?	3 446	1055	1992	400	—	3 681	2958
Maler	[2] 11	[2] 11	28	362	27	354	11 491	4500	5423	1500	68	13 009	9740
*Schornsteinfeger	3	3	94	122	69	72	1 520	303	303	460	308	1 304	1140
Barbiere, Friseure	4	13	—	468	—	378	6 267	1320	1694	1000	2253	7 033	5058
Stell- u. Radmach.	5	5	95	96	79	78	3 459	1412	1647	300	100	4 035	2880
Glaser	3	5	—	81	—	80	1 457	555	563	300	9	1 115	900
*Schuhmacher . .	2	9	262	332	237	237	[3] 5 519	1600	2151	500	192	6 970	4160
Tapezierer . . .	7	14	261	268	257	256	7 128	2650	3606	500	372	9 968	7272
*Schmiede . . .	1	5	109	140	104	128	2 040	—	1660	350	—	2 049	1620
Korbmacher . . .	2	5	26	25	25	24	2 638	934	942	200	8	2 368	1520
Buchbinder . . .	6	6	62	68	47	50	4 817	—	3900	500	314	4 635	2160
*Gärtner	2	6	31	87	4	47	[4] 1 389	—	504	—	354	1 101	793
Buchdrucker . . .	33	11	293	337	?	?	6 804	—	1270	[5] 1000	4020	6 371	5250
*Schneider . . .	12	6	280	286	278	283	3 630	250	2040	700	640	3 009	2428

[1] Im Sommer 17 Lehrer, im Winter 8 Curse, 16 Cl., 16 L. [2] Im Winter; im Sommer nur 1 Cursus, 1 Classe. [3] Darunter 1076 M vom Verein für Sonntags-Freischulen. [4] Darunter 420 M vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues. [5] Vom Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1893: 7 Lehrer, 8 Cl., 62 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 42 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (1 Lehrer, 1 Lehrerin, 2 Classen, 59 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (9 Lehrer, 5 Cl., 186 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrerin, 1 Cl., 39 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (11 wiss., 2 techn. Lehrer, 3 wiss., 5 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 68 Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (4 Lehrer, 4 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mädch.-Cl., 202 Schüler, 238 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Kirche (8 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 80 Schüler, 51 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (3 wiss. Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 54 Schüler, 40 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 4 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 110 Schüler, 30 Schülerinnen). Dazu gehört ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 599 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 411 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 11 (im Vorjahre 11) höhere Privat-Knabenschulen mit 102 wiss., 15 techn. Lehrern und 1 wiss. Lehrerin, 88 Cl., 2627 (2854) Schülern; 3 (3) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 8 Lehrern, 9 Cl., 317 (314) Schülern; 49 (50) höhere Privat-Mädchenschulen mit 317 wiss., 56 techn. Lehrern, 468 wiss., 145 techn. Lehrerinnen, 476 Cl., 11 578 (11 875) Schülerinnen; 6 (6) Mittel- und

Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 14 wiss., 4 techn. Lehrern, 42 wiss., 15 techn. Lehrerinnen, 48 Cl., 1786 (1834) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 10 wiss. Lehrern, 9 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.- und 10½ Mdch.-Cl., 222 (231) Schülern, 333 (340) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 7 (9) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 2½ Cl. für Kn., 8½ für Mdch., 2 Lehrern, 8 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 29 (41) Schülern und 116 (155) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Torah-Instituts der jüdischen Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöchentl. 95 Std., 11 Lehrer, 27 Schüler über 14 Jahr. — Lehrerinnen-Seminar von Lucie Crain: 2 Cl. mit 27 bez. 25 Std., 5 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 60 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Gabr. Plehn: 2 Classen, 30 Std., 6 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 25 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl. mit 27, 28, 25 Std., 11 Lehrern, 8 Lehrinnen, 75 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 30 Std., 6 Lehrer, 1 Lehrerin, 24 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von E. Ulrich: 2 Cl., 30 Std., 9 Lehrer, 1 Lehrerin, 18 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 32 Std., 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 54 Schülerinnen. — Katholisches Privatlehrerinnen-Seminar (Schwering): 1 Cl. mit 2jähr. Cursus, 30 Std., 4 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 21 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände s. Jahrg. XIII, S. 335. Wöchentl. 21 Unterrichtsstunden, außerdem Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 2 Curse. Von den 35 bez. 39 Schülerinnen wurden Mich. 1893: 13, Ostern 1894: 18 mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 2 Lehrer, 4 Lehrerinnen) erhielten 7 bez. 8 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstdn. und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 10 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 2 Stufen, 4 theoretische und außerdem praktische Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 9 Schülerinnen. — Berliner Fröbelschule (Cl. Krohmann): 1 Cl., 36 Std., 2 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30/40 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1893 bis zum 1. Quartal 1894: 380, 304, 462, 435, zus. 1581 (i. V. 1695) Theilnehmer, davon 102, 72, 127, 119, zus. 420 in den 4 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Modelliren, Mechanik, Gesang, Stenographie. Ausg. 13 827 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 ℳ, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 250, der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 8254 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 5573 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände mit 31 Cursen in 78 Wochenstunden, 473 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen und im Friedrichs-Werderschen Gymnasium: 9 bez. 10 Gegenst. in 29 bez. 32 Cursen und 92 bez. 96 Std., 341 bez 424 Theilnehmer. — Kaufmännische Vorbereitungs- und Fortbildungsschule für Mädchen im Dorotheenstädtischen Realgymnas.: Vorbereitungs-Anstalt 7 Lehrgegenst., 17 Curse, 34 Std., 528 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 12 Unterrichtsgegenst., 21 Curse, 60 Std. wöchentl., 536 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 203 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., 65 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 78 Schüler. — Fach- und Fortbildungschule der Töpfer-Innung: 2 Cl., Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Töpferei und Ofensetzen, 106 Schüler. — Fachzeichenschule der Vereinigung Berliner Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabricanten: Unterricht im Fachzeichnen und Maßnehmen, 45 Schüler.

Dr. B. Kühn's chemisches Unterrichts-Institut: 1 L., 36 Std., 3 Sch.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 40 Std., Theorie 10 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 5 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere Personen (Franz Wilcke und Sohn): 1 L., 2 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 392.

Färber-Akademie (Reimann): 14 Std., 3 Lehrer, 31 Schüler im Semester.

Vereinigte technische Lehranstalten: Maschinenbau-, Baugewerk- und Bahnmeisterschule: Tagesschule 4 Cl., 48 Std., Abendschule 8 Curse, 22 Std., 16 Lehrer, 150 Schüler. — Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme, Nachf. H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 84 Std., 7 Lehrer, 137 Schüler im Jahr.

Berliner Militär-Pädagogium (Dr. Jobst): Unterricht in Sprachen, Geschichte, Geographie und Militärwissenschaften; 2 Stufen, wöchentl. 36 Std., 3 Lehrer, durchschn. monatl. 9 Schüler über 14 Jahr. — v. Schultzendorff's Vorbereitung für das Offizierexamen und die Kriegsakademie: 1 Cl., 24 Std., 2 Lehrer, 2 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Militär-Pädagogium: 2 bez. 3 Stufen, 41 Std., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 24 Std., 3 Lehrer, 18 Schüler. — Militär-Pädagogium Bellona: 3 Stufen, 70 Std., 2 Lehrer, 15/20 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 4 Classen, 42 Std., 5 Lehrer, 25 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Std., 4 Lehrer, 10 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (v. Raven): 3 Cl., 48 Std., 3 Lehrer, 12 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt, Postfachschule (Priewe): 2 Cl., 26 Std., 3 Lehrer, 40 Schüler. — Institut für Erziehung und Unterricht (Stinner): 6 Stufen, 148 Std., 8 Lehrer, 25 bis 30 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Militär- u. Schulexamina (Dr. Fischer): 12 Cl., 300 Std., 12 Lehrer, 90 Schüler.

The English Academy: 6 Cl. mit je 4 Std., 4 Lehrer, 55 Schüler, 9 Schülerinnen. — Humboldt-Institut, Lehranstalt für moderne Sprachen (Wandelt): 70/80 Std. wöchentl., 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 80 Schüler, 20 Schülerinnen.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 2 Cl., 22/24 Std., 40/60 Schüler, 50/60 Schülerinnen monatlich. — Handels-Lehranstalt (Thiemann): 1 Lehrer, 26 Std., 14 Schüler, 10 Schülerinnen — Klebba's Handels-Lehranstalt: 3 Curse mit 20, 4, 22 Std., 3 Lehrer, 20 Schüler, 10 Schülerinnen. — Stude's Handels-Lehranstalt: 2 Cl., 14 Std., 3 Lehrer, 5 Schüler, 15 Schülerinnen. — Walter's Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 36 Std., 1 Lehrer, 10 Schüler, 2 Schülerinnen. — Schreib- u. kaufmänn. Unterrichts-Institut (G. Woltersdorf): 1 Lehrer, 9 Schüler, 3 Schülerinnen. — Unterricht in der Handhabung der Schreibmaschine (Theyer u. Hardtmuth): 48 Std., 1 Lehrer, 2 Schüler, 15 Schülerinnen. — Anstalt für den Unterricht in der Handhabung der Schreibmaschine (R. Siering): 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 10 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV, S. 504; 2050 Schülerinnen, von denen 30 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 146 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 34, die Haushaltungsschule

von 87 Jahreszöglingen und 22 Tagesschülerinnen besucht. — Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses und des Heimathhauses für Töchter höherer Stände fehlen die Angaben.

Holzschnitzschule für Frauen: 3 Lehrerinnen, 40 Std., 20 Schülerinnen. — **Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins**: 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 34 Std., 113 Schülerinnen.

Große Berliner Schneider-Akademie (Rothes Schloß): 8 Cl., 48 Std., 5 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 401 Schüler, 645 Schülerinnen im Jahr. — Basfeld's Bekleidungs-Akademie: 1 Cl., 39 Std., 1 Lehrer, 112 Schüler. — Akadem. Lehranstalt der Zuschneidekunst (A. Jürgens): 30 Std., 1 Lehrer, monatl. 5/6 Schüler. — Lehr-Institut für Damenschneiderei (Cl. Blume): 36 Std., 1 Lehrerin, 41 Schülerinnen im Jahr. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Lehrerin, 22 Schülerinnen.

Schülerzahl nach dem Geburtsjahr

Anstalten am 21. December 1893	Classen	Schüler 6. Kalenderjahr	7.	8.	9.
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	11	—	8	13	12
„ mit gemischten Classen	13½	—	12	27	46
Jüdische Schule	13	—	47	74	92
Privatschulen, höhere	88	—	179	289	281
„ Mittel-, Elementar-	9	—	24	31	41
„ gemischte	8½	—	13	23	40
„ Contract-	2½	—	6	14	6
Hierzu: Gymnasien	231	—	—	—	7
Realgymnasien 2c.	147	—	—	—	6
Realschulen	114	—	—	—	—
Vorschulen	83	1	735	1 174	1 240
Kgl. Mittelschulen	13	—	1	26	30
Gemeindeschulen	1675½	18	9 644	12 486	12 303
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	3	11	16
Ueberhaupt 1893	2424	19	10 672	14 168	14 120
1892	2354	18	10 180	14 182	13 582
1891	2314	21	9 875	13 628	13 489
1890	2267½	14	9 477	13 319	13 322
1889	2207½	15	9 127	13 095	13 247
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	11	21	27
„ mit gemischten Classen	10½	—	17	26	45
Jüdische Schule	10	—	10	40	54
Privatschulen, höhere	476	3	400	916	1 161
„ Mittel-, Elementar-	48	1	71	183	208
„ gemischte	10½	—	11	39	32
„ Contract-	8½	—	17	14	17
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	123	3	254	577	547
„ Mittel- u. Elem.-Schulen	16	—	6	15	14
Gemeindeschulen	1695½	5	9 095	12 333	12 444
Ueberhaupt 1893	2408	12	9 892	14 164	14 549
1892	2355	14	9 443	14 332	13 929
1891	2313	12	9 604	13 881	13 693
1890	2264½	8	8 753	13 540	13 696
1889	2213½	17	8 541	13 379	13 209

— Lehr-Institut für Damen-Confection (B. Johanni-Richert): 5 Curse mit 18/20 Std., 1 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen monatl. — Nähschule (Wittstock): 4/8 Std., 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Kunststickerei-Schule (Brzezinski): 12 Std., 5 Schülerinnen. — Handarbeitschule (Schultze): 4 Abth., 24 Std., 1 Lehrerin, 50 bis 60 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königliche Joachims-

(excl. Fortbildungs- und Fachschulen).

bez. Schülerinnen, geboren im 10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w. vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet	Ueberhaupt
19	16	21	33	24	15	2	163
71	52	62	69	75	26	6	446
85	60	78	72	67	22	2	599
256	225	268	277	313	257	282	2 627
34	28	39	37	59	21	3	317
33	20	19	22	33	18	1	222
—	—	—	—	1	—	2	29
433	822	1 002	905	886	860	2761	7 676
235	586	631	762	730	751	1817	5 518
40	278	541	780	817	735	911	4 102
720	143	18	4	—	—	—	4 035
21	32	49	46	44	35	144	428
11 636	11 006	10 512	10 143	9 334	1726	17	88 825
23	23	26	24	17	21	18	182
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4487	5966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4433	5844	113 784
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4467	5817	113 040
13 232	13 095	13 173	13 321	12 683	4509	5541	111 636
13 045	13 226	13 109	12 976	12 264	4373	5363	109 840
30	31	30	39	41	34	29	293
38	41	57	42	59	26	8	359
38	59	68	45	60	32	5	411
1 186	1 323	1 393	1 398	1 436	1184	1178	11 578
212	259	240	232	240	118	22	1 786
43	49	43	51	45	18	2	333
21	15	12	8	6	6	—	116
578	622	615	567	564	489	574	5 390
25	20	22	22	24	23	11	182
11 790	11 228	11 279	10 807	9 979	1820	16	90 796
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3750	1845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3941	1809	110 372
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3869	1771	109 875
13 422	13 324	13 577	13 703	12 744	3869	1724	108 360
13 231	13 585	13 557	13 294	12 614	3629	1638	106 694

thalsche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1893: 15 Classen u. 529 Schülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 12 Classen und 432 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 166 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Classen und 317 Schülern, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 15 Schülern und 12 Schülerinnen.

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 501	294	29	1852	7 676	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4 484	172	18	894	5 518	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	3 603	151	15	333	4 102	3 490	78	17	1805	5 390
Vorschulen	3 002	105	9	919	4 035	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	81 280	5686	300	1559	88 825	82 812	5912	325	1747	90 796
Sonstige öffentliche Schulen	578	18	2	12	610	160	13	—	9	182
Vereinsschulen	377	214	12	6	609	412	238	—	2	652
Jüdische Schulen	—	—	—	599	599	—	—	—	411	411
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	2 092	83	9	443	2 627	9 295	522	16	1745	11 578
Privatschulen, Mittel- u. Elem.-	409	111	—	48	568	1 939	111	4	181	2 235
Ueberhaupt 1893	101 276	6834	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372
1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875
1890	98 678	6202	388	6368	111 636	95 963	6262	350	5785	108 360
1889	97 387	5922	295	6236	109 840	94 882	5938	288	5586	106 694

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1893 auf:

Gymnasien	5.43	4.30	7.36	27.79	6.67	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4.38	2.52	4.57	13.41	4.79	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	3.56	2.21	3.81	5.00	3.56	3.56	1.14	4.70	30.59	4.84
Vorschulen	2.97	1.54	2.28	13.79	3.50	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	80.25	83.20	76.14	23.39	77.13	84.41	86.00	89.78	29.61	81.62
Sonstige öffentliche Schulen	0.57	0.26	0.51	0.18	0.53	0.16	0.19	—	0.15	0.16
Vereinsschulen	0.37	3.13	3.05	0.09	0.53	0.42	3.46	—	0.03	0.59
Jüdische Schulen	—	—	—	8.98	0.52	—	—	—	6.97	0.37
Privatschulen, höh. Kn.- u. Tcht.-	2.07	1.22	2.28	6.65	2.28	9.47	7.60	4.42	29.58	10.41
" Mittel- u. Elem.-	0.40	1.62	—	0.72	0.49	1.98	1.61	1.10	3.07	2.01

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien ꝛc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; erst seit 1890 macht sich wieder eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1889 bis 1893 gehörten den ersteren 18.25, 18.35, 18.52, 18.47, 18.52 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.89, 15.83, 15.60, 15.52, 15.25 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 75.89, 76.23, 76.61, 76.87, 77.13 Pc. der Knaben, 80.57, 80.57, 81.07, 81.20, 81.62 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.66, 7.40, 7.12, 6.88, 6.67 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.80, 2.86, 2.66, 2.51, 2.28 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (1.74, 2.33, 2.86, 3.21, 3.56 Pc). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.95, 10.97, 10.79, 10.76, 10.41 Pc.), größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung

nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die obige Tabelle); bei den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 16.34 bez. 10.57 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.58 auf 59.99 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für alle Confessionen wahrzunehmen und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 13.08, für die katholischen von 9.35 auf 8.74 und für die jüdischen von 65.32 auf 60.17 Pc.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1893: 4832; sie hat sich seit 1889 um 2.71, 2.67, 2.51, 2.10, 1.77 und 2.61 Pc. vermehrt. 49.63 (50.01, 49.99, 49.97, 50.07 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1889 ab 49.76, 49.23, 48.85, 48.34 und 47.51, die einer Mädchenclasse 48.21, 47.85, 47.50, 46.87 und 46.20 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 14.15, 13.92, 13.72, 13.53, 13.39 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.78, 14.72, 14.54, 14.41, 14.30 Pc. der männlichen, 13.44, 13.20, 12.97, 12.84, 12.54 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahre alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1893/94 ca. 27000 männl., 8700 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 142000 männl., 120000 weibl., d. i. 17.6 Pc. der männlichen, 13.5 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m	4 w	5 u. mehr m	5 u. mehr w.	Zahl der täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag M	Ges.-Einnahme M	Dav. aus Beitr. für die Kinder M
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergarten Wrangelstraße 11[1]	1862	3	104		.	.	.	.	.	.	5	½/2	3034	1398
1. Volkskindergarten im Osten	1863	3	30	30	1	5	10	9	19	16	11	—		—
2. " " "	1890	4	42	40	5	7	9	13	28	20	11	—	8677	—
3. " " "[2]	1893	3	30	30	.	.	.	.	.	.	11	—		—
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	2	48	41	14	12	19	15	15	14	5	1/2	1371	705
Kindergrt. d. Pestalozzi-Fröblh.	1872	3	130	120	35	35	50	40	45	45	7	1.00	5600	950
Privat-Kindergärten:														
Georgenkirchstr. 43	1866	3	230	70	90	40	70	10	70	20	4	4.50	.	ca. 840
Luisen-Ufer 33	1868	1	17	19	6	2	3	10	8	7	4	3.00	.	.
Keithstr. 11	1878	1	20	10	—	1	6	3	14	6	4	6.00	.	404
Grenadierstr. 49	1879	2	28	25	4	1	6	9	18	15	3½	4.00	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	13	20	1	—	1	4	11	16	4	4.00	.	.
Zossenerstr. 55	1880	[3]1	25	9	8	4	10	2	7	3	4	[4]3.00	.	.
Schönebergerstr. 3	1881	1	14	8	5	1	2	4	7	3	3	5.00	.	.
Wartenburgstr. 26	1892	2	20	15	3	5	8	5	9	3	5	5.00	1700	800

[1] Seit Ostern 1893, vorher Adalbertstr. 51. [2] Januar 1893 eröffnet. [3] Außerdem die Seminaristinnen. [4] Außerdem 3 M Holzgeld und 3 M Einschreibgebühren.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II., III. Volkskindergarten) fanden nach den Quartalsberichten desselben im Monatsdurchschnitt 333 Kinder (28, 35, 40, 77, 88 und 65) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war bis Mai 13, dann 12.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete am 12. April 1893 die 8. Station in der Friedenskirchgemeinde; mit den übrigen 7 Stationen sind Oberlin-Schulen verbunden, welche von 510 bis 570 Kindern besucht wurden. Einnahme 13 715 ℳ, darunter 11 377 ℳ an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 12 813 ℳ, darunter 6453 ℳ für die Oberlin-Stationen; Vermögen 30 100 ℳ in Effecten und 3917 ℳ baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 30 878 ℳ, Ausgabe 30 648 ℳ, Fehlbetrag von 1892: 3257 ℳ, daher Fehlbetrag 3027 ℳ. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24 (am 1. April 1893 wieder eröffnet), 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1893 einen Bestand von 986 Knaben und 884 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 1067 m., 905 w.; Zugang: 1058 m., 931 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 32 869.

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11 (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) (und 26 gegr. 1841) wurden durch 1 Lehrer und 6 Lehrerinnen 289 Knaben (davon 3 Jahr alt: 70, 4: 104, 5: 78, 6: 37) und 280 Mädchen (davon 3 Jahr alt: 69, 4: 77, 5: 98, 6: 36) täglich 8 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 14 093 ℳ, Ausgabe 16 532 ℳ. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 103 Knaben und 92 Mädchen von 8 Uhr Morgens bis 5½ Uhr Nachmitags beaufsichtigten. Einnahme 2328, Ausgabe 2049, Vermögen 2124 ℳ.

Außerdem liegen für 9 Kleinkinder-Bewahranstalten folgende Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ
1. Schönhauser Allee 58	—	2	76	79	17	23	24	30	35	26	10	8613	2559	60 604
15. Joachimstr. 15 . . .	—	1	31	16	.	.	.	.	.	.	5	1374	1777	8 275
29. Schwerinstr. 16/17[1] .	—	1	13	17	.	.	.	.	.	.	7	772	832	15 000
34. Klosterstr. 73[2] . . .	1	—	67	55	8	5	23	18	36	29	[3] 10	1610	2091	2 519
35. Martha's Hof[4] . . .	—	2	201	220	66	52	68	73	67	95	6½	1865	3900	-2 084
37. Haidereutergasse 10[4]	—	2	46	37	9	5	9	9	28	23	6	2677	2537	[5] 19 874
39. Wilhelmstr. 21[6] . .	—	[7] 1	40	40	10	15	5	5	25	20	7	.	.	.
40. Adalbertstr. 51[8] . .	—	1	36	33	9	5	10	5	17	23	12	475	451	—
41. Greifswalderstr. 18[9]	—	1	15	22	2	7	3	4	10	11	7	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 8 Stunden. [4] Gegründet 1857. [5] Außerdem das Grundstück Haidereutergasse 10. [6] Gegründet 1868. [7] Außerdem 6 freiwillige Helferinnen. [8] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde. [9] St. Catharinenstift, gegründet 1893.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1892/93 im Winter-Semester 262 Schüler, und zwar 224 immatriculirte Studirende, 14 Aspiranten

(zu b.) Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Antonius, Conf. Nordost	Clavier, Violine	3	16	2	—	3	3	2	5	13
Baer, Conservat. für Musik	Cl., V., Cello, Ges., Bl.-Instr., Ensemblespiel, Compos., Th. u. G. d. M.	2	36/40	5	2	10	20	6	22	58
Battke, Internat. Musikschule[2]	Cl., Orgel, Th., V., Gesang, dramat. Unterr., Ital.	.	20	4	2	5	5	18	1	29
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(2)	1	—	2	4	13	11	30
Brauns'sche Lehranstalt	Th., C.-Pct. und Composit., Clavier, Kunstgesang	5	48	1	1	15	6	25	10	56
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	38	2	–	4	15	10	16	45
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clav., Viol., Flöte, Piston	3	(1/2)	1	—	3	13	2	2	20
Musik-Institut Cäcilia[3]	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	(2/4)	1	2	2	4	4	5	15
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. 2c.		150	25	6	.	.		.	150
Eichler, Gesundbrunnen-Conf.	Clavier, Violine, Theorie	2	30	1	1	5	14	7	8	34
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	32	2	—	5	7	7	11	30
Hartung, Musik-Institut	Clavier	.	16	1	—	1	8	–	–	9
Heinrich, Conservat. f. Musik	Clav., Viol., Ges., Musikl. 2c.	4	(3/4)	2	4	3	11	10	16	40
Hirsch's Conservatorium	Cl., V., Org., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	(2/3)	2	3	5	19	8	18	50
L. Klee's Musikschule[4]	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition 2c.	3	110	7	1	8	27	24	44	103
Krolopp, Institut für Musik und Gesang	Clav., Viol., Ges., Theorie	6	40	1	1	3	16	5	7	31
Kulenkampff'sches, vormals Schwantzer'sches Conserv. der Musik	Clav., V., Violoncello, Ges., Ital., Th. d. M	4	120	8	6	15	5	75	25	120
S. Liebling's N. Conservator. der Tonkunst	Alle Fächer der Musik	3	24	4	—	12	14	10	6	42
Lippold, N. Conserv. f. Musik	Clavier und Violine	.	(2)	1	—	2	2	2	—	6
Morsch, Musik-Institut	Clav., V., Solo- u. Chorges., Th. u. Gesch. d. Mus.	5	.	1	4	2	7	13	20	42
Opitz, Conservat. für Musik	Clavier, Violine, Theorie	.	22	1	—	2	6	1	2	11
Rokicki, Musik-Institut	Clav., Viol., Ges., Th.	8	21	1	2	4	9	8	18	39
Schmidt, Jul., Musik-Institut	Clavier, Violine, Flöte, Th.	.	(2)	3	1	11	23	10	9	53
Prof. Richard Schmidt'sches Conservat. d. Musik	Clavier, Solo- u. Ensemble-Ges., Ausbildg. zur Opernbühne, Th. d. M.	3	.	5	2	12	10	20	8	50
Schröder's Conservatorium	Clav., Viol., Violoncello, Th., G. d. M., Ensemblespiel	3	42	3	1	12	8	5	7	32
Schumacher, Conserv. f. Musik	Clav., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	2	(3/6)	9	3	13	18	11	20	62
Stern'sches Conservatorium[5]	Clav., Viol., Cello, Ges. 2c.	.	.	24	13	.	.	.	.	328
Thouret, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie	3	43	2	2	7	12	12	12	43
Tietz, Musik-Institut	Cl., V., Solo-Ges., Theorie	3	40	2	—	4	14	2	9	29
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	1	1	9	13	24
Weber, Musik-Institut	Cl., V., Ges., Th., Zus.-Spiel	3	30	1	1	4	9	5	6	24
Wigodzki, Conservat. f. Musik	Gesang, Violine, Clavier	5	35	3	4	17	13	12	10	52

[1] Durchschnittlich im Monat. [2] October 1892/93; Schülerzahl im Jahr, Mitglieder des Opernensemble 16, des Chors 33. [3] Die Schülerzahl schwankte zwischen 8 (im Aug.) und 24 (im Febr.). [4] Schülerzahl im Jahr. [5] Schuljahr 6. October 1892 bis 27. September 1893; im Seminar wurden 10 Lehrerinnen vorbereitet.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchtl.	Aufführungen	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme ℳ	Bestand ℳ
Sing-Akademie	1791	196	413	6	8	30	.	.
Bachverein	1857	12	31	2	.	9	.	.
Brauns'scher Chor	1856	15	28	2½	3	15/25	.	.
Cäcilien-Verein	1863	30	120	2	3	24	.	.
Erk'scher Ges.-Ver. f. gem. Chor	1852	29	64	1½	2	9	775	132
Melodia, gem. Chor	1889	15	24	1	1	11	.	.
Minck'scher Gesang-Verein	1889	24	27	1	1	10	440	122
Opern-Verein, gem. Chor	1879	21	73	1	3	12	1687	13
Philharmonischer Chor	1882	59	231	1	3	16	12396	616
Stern'scher Gesang-Verein[1]	1847	[2] 200		2	4	30	.	.
Akademischer Gesang-Verein	1867	29	—	2	1	14	426	.
Berliner Buchdrucker-Ges.-Verein	1893	60	—	1	1	5	.	.
" Liederkranz	1886	[3] 63	—	2	2	9	1 310	49
" Liedertafel[19]	.	.	—	.	.	.	.	.
" Männ.-Ges.-Ver. Amicitia	1849	30	—	1	—	9	238	830
Gesang-Verein Brennabor	1858	29	—	1	4	7.20	461	43
" " Echo 1880	1880	31	—	1	2	9	335	537
" " Blaue Schleife	1852	15	—	1	—	6	.	.
Deutsch. Männer-Gesang-Verein Kaisertreue	1892	36	—	1	2	6	495	93
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[4] 50	—	1	5	[5] 11.20	368	358
Männerquartett Harmonia	1882	25	—	1	2	15	375	96
Zelter'sche Liedertafel	1809	21	—	[6] 1	—	40	.	.
Märkischer Centr.-Sängerbund[19]	.	.	—	.	.	.	.	.
" Sängerbund[7]	1860	ca.[8] 2000	—	1	[9] 1	[10] 3	938	[11] 347
Stadtmissions-Ges.-Verein Zion	1886	12	33	1½	14	3	[12] .	[12] .
Elisabeth-Kirchenchor	1883	22	47	1	[13] 2	[14] —	—	—
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	[15] 100	—	3/4	10	[14] —	—	—
Petri-Kirchenchor	1878	[16] 30	—	3	[13] .	[14] —	—	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	[13] 8	[14] —	—	—
Freie Musikalische Vereinigung	1890	73		[17] 1	2	4	965	[18] 59
Gesellschaft der Opernfreunde	1887	38	52	1/2	2	20	.	.
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	32	—	1	4	12	.	.
Tonkünstler-Verein	1844	90	—	[6] 1	5	12	1 523	10 124
Cither-Club Arion	1886	27	15	1	2	6	270	20
" " Germania	1891	7	3	1	2	4	75	23
Cither-Quintett-Veilchen	1890	5	—	1	2	.	.	.

[1] Vereinsjahr October 1892/93. [2] Außerdem 150 zuhörende Mitglieder mit 24 ℳ Beitrag. [3] Außerdem 3 Ehren-, 9 außerordentliche und 38 fördernde Mitglieder. [4] Außerdem 6 passive Mitglieder. [5] Davon 6 ℳ an den Berliner Handwerkerverein. [6] Monatlich. [7] Verwaltungsjahr 1. Juli 1892/93. [8] In 16 Berliner und 56 auswärtigen Vereinen. [9] Volks-Gesangsfest in Eberswalde. [10] Pro Verein. [11] Außerdem 46 ℳ zur Pflege des Mücke-Grabes. [12] Verwaltung führt die Kasse des Stadtmissions-Vereins. [13] Außerdem an allen Festtagen. [14] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. [15] Darunter 80 Knaben. [16] Darunter 22 Knaben. [17] Für den Chor, monatlich 2 Vereinsabende. [18] Bestand der Darlehnskasse. [19] Angaben für 1893 fehlen.

und 24 Hospitanten, nach ihren Fächern: 195 Maler, 56 Bildhauer, 4 Kupferstecher, je 1 Modelleur, Lithograph, Zeichner, 3 Radirer, 1 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 222 Schüler, davon 194 immatriculirte Studirende, 8 Aspiranten,

20 Hospitanten, und zwar 169 Maler, 46 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 3 Radirer, 2 Zeichenlehrer. — Von den akademischen Meister-Ateliers der Hochschule hatten die für Geschichtsmaler (v. Werner) 5 bez. (Knille) 5, das für Landschaftsmaler (Gude) 2, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 2, das für Baukunst (Ende) 3 Schüler.

Von der Königlichen Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) und der Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums lagen für 1893 keine Nachrichten vor.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen rc. hatte 18 Cl., 117 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 350 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 18 Stunden wöchentl., monatlich 8 bis 10 Schülerinnen. — Malschule von G. Lapieng: 1 Lehrer, Unterricht im landschaftlichen Aquarell- und Oelmalen an 2 bis 3 Vormittagen wöchentlich, 10 bis 25 Schüler.

b. Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (13 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer und 1 Hülfslehrerin thätig. Schüler im W.-S. 1892/93: 250, im S.-S. 241. Das Zeugniß der Reife hat im W.-S. 1 Schüler, im S.-S. 1 Schülerin erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 28 bez. 17 Dilettanten theil. Die 3 Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie d.r Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 9 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 44 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, Sommer 19, Winter 20 Schüler.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 196 Behörden rc., 147 Actien- rc. Gesellschaften, 790 m., 5 w. einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einn. 16 979 ℳ, Ausg. 15 940 ℳ, darunter 3200 ℳ Unterstützungen an andere Vereine, Vermögen 66 000 ℳ in Effecten und 71 ℳ baar, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Ende 1893: Mitgl. 2654 persönliche und 901 Vereine, 6 Sitzungen des Central-Ausschusses und 1 General-Versammlung. Beitrag mind. 9 ℳ, Einnahme 33 948 ℳ, Ausgabe 33 930 ℳ, Verm. ca. 85 000 ℳ. Durch angestellte Redner wurden 125 Vorträge in 125 Vereinen gehalten. — Verein für volksthümliche Spiele: 18 Mitglieder, 6 ℳ Beitr., Einn. 263, Ausg. 292, Verm. 10 ℳ, 26 Sitzungen.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 411 m., 877 w. Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versamml., 4 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Commissions-Sitzungen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. 155 437 ℳ, Ausg. 154 765 ℳ, Verm. 12 000 ℳ in Papieren und die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90. —

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbel-hause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten (s. o.), eine Vermittlungs-, Elementar- und Arbeitsclasse, ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Mädchenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder; weitere Angaben fehlen für 1893. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 241 m. und 216 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 9493 ℳ, darunter 4500 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 10 504 ℳ, Verm. 21 662 ℳ Effecten, 1849 ℳ baar und 101 ℳ Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.). — Verein für den Fichte-Kindergarten (1. October 1892 bis Ende 1893): 123 Mitglieder, Beitrag 3 ℳ, Einn. 3034 ℳ, Ausg. 2929 ℳ, Bestand 1053 ℳ baar und 200 ℳ Effecten. — Verein der Volkskindergärten im Osten: 188 Mitgl., ord. Einn. 1846, außerord. 5793 ℳ, darunter 3000 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 6843 ℳ, Verm. 7400 ℳ in Effecten und 1834 ℳ baar. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 418.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1893 ungefähr 340 (in den Vorjahren 367, 343, 348, 342, 411) Ortsgruppen und etwa 29 500 (29 900, 29 500, 27 800, 30 270, 31 000) Mitglieder, angegebene Einnahme für 314 Gruppen 91 552 ℳ (Vorjahr für 303: 91 415), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 59 091 (Vorj. 52 935). Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 101 000 ℳ, einschl. des 1893 angefallenen Wunderlich'schen Legats (23 750) und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (35 700). — Einnahmen der Hauptkasse 1893: 37 878, in den Vorj. 44 546 (einschl. des Schmidtmann'schen Legats von 9600), 29 328, 29 712 ℳ, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 29 801 (Vorj. 34 443, 27 348, 28 255); Ausg der H. L. 36 357 (Vorj. 32 818, 29 482, 27 917), darunter an Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 22 681 (20 091, 18 685, 21 497), für Drucksachen 4348 ℳ (3392, 4506, 2736); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 32 550 (und 11 100 in Grundbesitz), Sitzungen der H. L. monatlich, Vertretertag und Hauptversammlung jährlich. — Seit Ende 1889 ist die Leitung des Provincial-Verbandes Brandenburg von der Hauptleitung getrennt und seit Ende 1891 sind die Berliner Ortsgruppen zu einer Vorortsgruppe verbunden, Mitgliederzahl derselben 542 (Vorj. 575), Einnahme 3175 (3577) ℳ; außerdem besteht die Frauengruppe für Berlin und Umgebung mit 480 (495) Mitgl. und 2435 (2352) ℳ Einn., die akademische Gruppe 147 (192) Mitgl. 80 (107) ℳ Einn. und die Gruppe Charlottenburg 88 (98) Mitgl, 316 (308) ℳ Einnahme.

Deutsche Akademische Vereinigung 167 Mitgl., Beitrag 5, 10. 15, 20 ℳ, Einn. 2812, Ausg. 2403, Verm. 1300 ℳ, 4 Sitzg., 5 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin: 623 m., 364 w. Mitgl., Beitrag mind. 3 ℳ, Einn. 11 981, Ausgabe 10 813, Verm. 2663 ℳ, 20 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. 240 Bde.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Verein „Berliner Presse", gegr. 1862 (Oct. 1892/93): 224 ord., 3 außerord. Mitgl., Beitr. 48 ℳ, Einn. 17 493, Ausg. 12 623, Verm. 212 533 ℳ; 18 Sitzg., 7 Vortr. — Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 116 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Verm. 2000 ℳ, 10 Sitzungen. — Société de Conversation française: 51 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 633, Ausg. 380, Verm. 253 ℳ, 41 Sitzg. mit Vorträgen und Discussion, Bibl. 560 Bde. — Cercle français: 21 m., 11 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 6 ℳ, Einn. 519, Ausg. 390 ℳ, 52 Sitzg., 58 Vortr, Bibl. 60 Bde. — Englisch Conversational Club Shakespeare: 32 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 52 Sitzg., Bibl. 171 Bde. — The English Club, Freitags Versammlung: 24 m., 8 w. Mitgl., Beitr. 16 ℳ, Verm. 279 ℳ, Bibl. 155 Bde. —

Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 140 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1023, Ausg. 156 ℳ, Verm. 6406 ℳ, 15 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 64 Bde. — Verein unbesoldeter Communalbeamten des Weddingstadttheils ꝛc.: 148 Mitgl., 2 ℳ Beitr., Einn. 511, Best. 34 ℳ. — Verein der Beamten des Generalstabes und der Landesaufnahme: 98 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. und Ausg. 294 ℳ. — Touristenclub für die Mark Brandenburg: 103 Mitgl., Einn. 1421 ℳ, Ausg. 1285, Best. 472 ℳ, 52 Sitzg., 12 Vortr., 26 Wanderfahrten. — Touristenclub der Wanderfreunde (1893/94): 18 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 127, Ausg. 138, Verm. 137 ℳ, 12 Versamml., 27 Wanderfahrten; Bibl. 100 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 144 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1283, Ausg. 1040, Verm. 243 ℳ, 20 Sitzg., 12 Vortr. — Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abtheil. Berlin, gegr. 1881: 150 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, davon 5 ℳ an den Hauptverein, Einn. 2853, Ausg. 2024, Verm. 828 ℳ; 12 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 110 Werke.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1893/94: 1758 Mitgl., davon im Alter von 17/20 Jahren 528, 21/25 J. 356, 26/30 J. 209, 31/40 J. 229, 41/50 J. 168, über 50 J. 268. 147 Vereins-Abende. Von den 130 Vorträgen betrafen 21 Litteratur und Kunst, 22 Geschichte u. Geogr., 19 Volksbildung und Erziehung, 17 Naturwissensch., 22 Technologie und Volkswirthschaft, 10 Rechtskunde, 19 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1894) 9801 Bde.; Lesezimmer: 97 politische, belletristische und technische Zeitungen ꝛc.; Beitr. 6 ℳ, Einn. der Hauptverwaltung 58 191, Ausg. 57 954, Verm. 358 049 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869 (1. October 1892/93: 95 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1139, Ausg. 950, Verm. 1183 ℳ; 46 Sitzg., 46 Vortr., Bibl. 608 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 80 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. ca. 900, Ausg. ca. 1000, Verm. 688 ℳ; 40 Sitzg., 17 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Verein selbständiger Handwerker v. d. Hallischen Thor: 85 m., 2 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1129, Ausg. 927, Best. 202 ℳ, 19 Sitzg., 5 Vortr. und 4 Verhandlungen. — Neuer Berliner Handwerker-Verein: 34 Mitgl., Beitr. bis 1. 7. 93: 2.40 ℳ, dann 3.60 ℳ, Einn. 349, Ausg. 314, Verm. 35 ℳ. 48 Sitzg., 26 Vortr., Bibl. 76 Bde.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859 (Angaben für 1893/4 fehlen). — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 1222 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einnahme 8200, Ausg. für Ausschreibung von Gutachten 367, Verm. ca. 24 000 ℳ. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 92 ord., 5 außerord. Mitglieder, Beitr. 18 ℳ, Einn. 2229 ℳ, Ausg. 1583 ℳ, darunter für das Winckelmann-Programm 752 ℳ, Verm. 645 ℳ, 8 Sitzg., in jeder 3/4 Vortr. — Deutsche Schillerstiftung, Zweigverein Berlin, gegr. 1855: 110 Mitgl., mind. 3 ℳ Beitr., Einn. 6022, Ausg. 4027, darunter 3900 ℳ an Unterstützungen, Verm. 55 800 ℳ, 1 Generalvers., 5 Vorstands-Sitzg. — Die Goethe-Gesellschaft zählte in Berlin 444 Mitgl. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1312, Ausg. 1110, Verm. 746 ℳ, 11 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1857: Mitgl. 124, Beitr. 18 ℳ, Einn. 2886, Ausg. 2472, davon 723 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 4300 ℳ, 15 Sitzg., 45 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 39 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 488, Ausg. 384, Verm. 221 ℳ; 7 Sitzg., 7 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 35 Mitgl., 1 ℳ Beitr., 11 Sitzg., 11 Vortr. — Gesellschaft für Experimental-Psychologie (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1888: 16 ord., 15 außerord. Mitgl., Beitr. 18 bez. 6 ℳ, Einn. 781, Ausg. 568 ℳ, darunter 318 ℳ für die „Schriften der Gesellschaft für psychologische Forschung“, Verm. 213 ℳ, 13 Gesammt-, 3 Vorstands-Sitzg., 8 Vortr., Bibl. ca. 250 Bde. — Wissenschaftliche Vereinigung Sphinx, gegr. 1892: 65 Mitgl., Beitr. 24 ℳ, Einn. 2300, Ausg. 800 ℳ für die Zeitschrift, 64 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. 273 Bde.

Historische Vereinigung, gegr. 1880: 26 Mitgl., 4 ℳ Beitr., 13 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. gegen 100 Bde. — Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, 9 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1893/94): 172 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 3445 ℳ, Ausgabe 1844, darunter für die Zeitschrift 1598 ℳ, Verm. 599 ℳ baar und 1000 ℳ in Effecten, 16 Sitzg., 36 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Gesammtverein der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, gegr. 1852: 117 Vereine, Beitr. 10 ℳ pro Verein für das Correspondenzblatt, 1 General-Versammlung.

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 687 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, Einn. 9047, Ausg. 5753, Verm. 38 495 ℳ, 8 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher und Oesterr. Alpenverein, gegr. 1869: 29 286 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 208 338, Ausg. 199 425 ℳ, darunter 110 751 für die Vereins-Zeitschrift, 39 954 ℳ für Weg- und Hüttenbauten, 5516 für das Führerwesen, 3853 ℳ für wissenschaftl. Unternehmungen und 2345 ℳ für meteorologische Stationen. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1174 Mitgl., 976 in Berlin, Beitr. 12 ℳ, Einn. 25 630, Ausg. 24 592, Verm. 38 503 ℳ, 9 Sitzg., 10 Vortr. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 576 ord., 113 corresp., 6 Ehren-Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 11 Sitzg. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 699 ansäss., 248 auswärt. ord., 60 corresp., 62 Ehren-Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ; 10 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 17 845 Bde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 122 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 ℳ, Einn. 1173, Ausg. 1564, Best. 130 ℳ, 8 Sitzg., 16 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: 146 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 3653, Ausg. 4006 ℳ, darunter 1520 ℳ für die Zeitschriften, Verm. ca. 30 000 ℳ. 16 Sitzg., ca. 40 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 5000 Bde. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3000 Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 ℳ, Einn. 89 734, Ausg. 74 359, Verm. 162 565 ℳ; 19 Sitzg. mit Vortr., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 450 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw. ord., 10 ℳ für außerord. Mitgl., 1 Generalversammlung und 12 Sitzg., 80 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 262 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 2158, Ausg. 924 ℳ, darunter 732 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 3159 ℳ, 10 Sitzg., Bibl. 3000 Bde. — Berliner Entomologischer Verein, gegr. 1857: 5 Ehren-, 77 Berl., 102 ausw., 21 corresp. Mitgl., Beitr. einheim. 8, ausw. 9 ℳ, Einn. 4025, Ausg. 3889 ℳ, davon für die Vereins-Zeitschrift 3381 ℳ, Verm. incl. Bibl. 25 892 ℳ, wöchentl. 1 Sitzg. — Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1868: ca. 120 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 10 Sitzg. und 1 Jahres-Versammlung. Unterstützt das „Journal für Ornithologie".

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 98 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. 1338, Ausg. 800 ℳ für Preisaufgaben, Verm. 23 000 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 349 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., Einn. 2094 ℳ, jährlich 1 Congreß. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 105 Mitgl., 10 ℳ Beitr., 9 Sitzg. — Berliner medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 941 Mitgl., 20 ℳ Beitr. 28 Sitzg. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 403 Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 4135, Ausg. 5835, Verm. 11 000 ℳ Effecten u. 413 ℳ baar, 24 Sitzg., 48 Vortr., Bibl. 1420 Bde. — Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844: 170 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. und Ausg. 2040 ℳ, 15 Sitzg., 17 Vortr. und zahlreiche Demonstrationen. — Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 169 ord., 4 Ehren-Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einnahme 1540, Ausgabe 1510, Vermögen 1900 ℳ; 10 Sitzungen, 25 Vorträge,

Bibliothek ca. 550 Bde. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 381 Mitgl., 6 ℳ. Beitr., Einn. 3703, Ausg. 1930, darunter 1424 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 1773 ℳ, 9 Sitzg., 21 Vortr.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 1974 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 19 452 ℳ, Ausg. 18 455, Verm. 82 556 ℳ; 13 Sitzg., 10 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung“, die „wissenschaftlichen Vorlesungen“ (i. W. 1892/93: 222, i S. 1893: 138 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum“, den „Sängerbund“ (179 singende, 96 nicht singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 3 selbst. Aufführungen) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) ca. 15 600 Bde. — Aelterer Berliner L.-B.: 15 Mitgl., 12 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein: 542 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 3444, Ausg. 2755, Verm. 1539 ℳ: 6 Sitzungen, 2 Vortr. — Gymnasial-L.-Ges.: 63 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 4 Sitzg., 4 Vortr.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 200 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 840, Ausg. 397, Verm. 444 ℳ; 2 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein: 124 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 1610, Ausg. 1437, Verm. 173 ℳ, 10 Sitzg., 7 Vortr. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 16 m., 158 w. Mitgl., Beitr. 8 bezw. 20 ℳ, Einn. 1722, Ausg. ca. 2000, Verm. ca. 275 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 350 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 1257, Ausg. 1030, Verm. 5990 ℳ, 11 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 60 Bde. — Deutscher Lehrer-Verein: 55 134 Mitgl., Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 17 943, Ausg. 12 038, Verm. 11 300 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 100 m., 4 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 502, Ausg. 424, Verm. 78 ℳ; 20 Sitzg., 3 Vortr., Bibl. 120 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen (Nov. 1893): 284 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 3421, Ausg. 1467, Verm. 27 566 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 1480 Bde.

e. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein Berliner Künstler: 15 Ehren-, 371 ordentl., 161 außerordentl. Mitgl., Beitr. 20 bez. 36 ℳ, Verm. 332 000 ℳ, 40 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. ca. 4000 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 25 Ehren-Mitgl. 225 Künstlerinnen, 336 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 71 181 ℳ; 12 Sitzg. — Verein der Kunstfreunde im Preußischen Staat (31. Mai 1893): 888 Mitgl. mit 15 bis 1500, zus 15 090 ℳ Beitr., Verm. 3085 ℳ baar und 80 000 ℳ Documente. — Berlinischer Künstlerverein: 45 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 540, Ausg. 548, Verm. 164 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1886: 382 m., 2 w. Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 8837, Ausg. 8666 ℳ, Verm. 171 ℳ; 1 Versammlung. — Oelfarbendruck-Verein Germania: 1300 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Deutscher Kupferstich-Verein: 12 ℳ Beitr., Einn. u. Ausg. 1080 ℳ. — Preußischer Kunstverein, I. Abth. 108 ℳ, II. Abth. 60 ℳ Beitr., Einn. 12 252, Ausg. 11 617 ℳ, 2 Sitzg. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: ca. 5000 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Verein für deutsches Kunstgewerbe: 1222 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 15 177, Ausg. 11 877, Verm. 15 758 ℳ, 18 Sitzg, 22 Vortr, Bibl. ca. 8000 Einzelblätter. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche (1892/93): 190 m., 18 w. Mitgl, Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. 4960, Ausg. 1984, Verm. 17 000 ℳ. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 44 Mitgl., 3 ℳ Beitr. und 12 ℳ für die Wittwenkasse, Einn. u. Ausg. 100, Verm. Vereinskasse: 260 ℳ, Wittwenkasse 6500 ℳ; 8 Versammlungen, 3 Vortr.

f. Aerzte-Vereine 2c.

Bezeichnung der Vereine 1893	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine (März 1894) vereinigt:								
Friedrichstadt	1874	[1] 75	[12] 10.50	857	1175	51	15	—
Königstadt	.	[2] 84	.		.	.	.	.
Luisenstadt	1875	[3] 90	10	1018	1018	85	10	—
Rosenthaler u. Schönhauser Vorstadt	.	[4] 64	.	.	.	.	.	.
Südwest-Verein	1877	[5] 95	10	950	900	50	24	—
West-Verein	1876	[6] 91	7	.	.	.	9	—
II. Für sich bestehende Vereine:								
Aerztl.-collegial. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	58	10	640	765	234	12	12
Aerzte-Verein Moabit	1892	46	[13] 10	482	486	23	12	1
Nordwest-Verein	1892	[7] 27	10	295	193	102	12	1
Nord-Verein	1878	[8] 52	[13] 10	605	605	—	12	—
Ost-Verein	1877	48	10	781	709	72	12	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	[9] 85	10	1025	1100	—	12	—
Zehnter " "	1890	[10] 54	12	708	360	337	10	—
Elfter " "	1892	[11] 34	10	.	.	.	10	—
Berliner Militärärztl. Gesellschaft	1864	135	12	.	.	.	10	20
Verein Berliner Gewerkärzte	1870	142	6	852	720	170	5	—
V. d. Bahn- u. Bahnkass.-Aerzte z. Berlin	1885	58	4	232	215	17	4	6
Preußischer Medicinalbeamten-Verein	1883	540	10	5795	5746	3200	1	7
Berliner Verein homöopath. Aerzte	1871	16	.	.	.	.	12	.
Berliner zahnärztliche Gesellschaft	1874	11	12	.	.	.	12	
Verein prakt. Thierärzte zu Berlin	1845	[14] 31	4	120	60	60	12	5

[1] Außerdem 12, [2] 24, [3] 10, [4] 14, [5] 8, [6] 1, [7] 3, [8] 17, [9] 16, [10] 5, [11] 9 außerord. Mitglieder. [12] Außerord. Mitgl. 6 M bez. [13] 5 M Beitr. [14] Außerdem 4 Ehrenmitglieder.

g. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1893	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	23	—	8	.	.	.	52	.	500
Stenogr. Ges. Gabelsberger Berlin	108	—	7.80	1200	1200	—	52	.	200
Damen-Verein Gabelsberger	—	35	6	.	.	.	52	.	45
Stenogr. Gesellschaft nach Stolze	96	—	8	1569	1569	—	12	11	1190
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin	26	—	4	100	90	50	45	—	120
" " Süd-Berlin	48	1	16	452	430	22	51	4	150
Central-V. Arends'scher Stenogr.	342	—	[1] 4	2371	2240	131	[2] 5	.	—
Wissenschaftl. Anstalt Arends	466	8	0.60	710	168	594	12	—	200
Deutsch. V. Arends'scher Sten. I. Abth.	17	—	6	.	.	.	52	.	40
Allg. Arends'scher Stenogr.-V. i. Berlin	24	2	6	193	185	385	108	—	130
Stenograph. Gesellschaft Arends	19	5	[3] 6	180	93	87	54	—	—
Arends'scher St.-V. Apollobund	155	11	[3] 6	2319	1152	1167	50	35	499
" " Mercur	176	19	6	1210	1255	281	48	8	562
" " Phalanx	39	—	6	204	207	116	42	1	219
" St.-Cl. d. Berl. Handwerk.-V.	98	—	3	376	342	139	21	—	385
Berl. Centr.-V. f. Stenotachygraphie	95	16	6	686	614	72	48	11	.

[1] Untervereine pro Mitglied 1.80 M. [2] Des Ausschusses, 11 des Vorstandes.
[3] Für weibl. Mitglieder 3 M.

h. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1893	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Männer	Mitgliederzahl Jugend	Mitgliederzahl Frauen	Riegen Männer	Riegen Jugend	Riegen Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten Männer	Turnfahrten Jugend	Turnfahrten Frauen	Einnahme M	Vermögen M
1. Der Berliner Turnrath mit 31 Vereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis III b. Mark Brandenburg, Gau Berlin II):													
I. Frd.-Wilhelmst. Turnbez.													
Akad. Turn-Verein . . .	1860	724	—	—	6	—	—	6	9	—	—	2800	800
" " " Arminia	1891	91	—	—	5	—	—	4	4	—	—	2304	251
Charlottb. Turngemeinde	1858	132	92	—	4	13	—	10	10	10	—	1373	2696
T.-V. Friedrich Friesen (Charlottburg) . . .	1882	20	—	—	1	—	—	2	1	—	—	192	55
T.-V. Jahn i. Charlottbg.	1888	96	60	—	7	7	—	18	4	—	—	850	250
" Jahn in Berlin. .	1859	132	72	—	9	8	—	7½	14	11	—	2062	1208
Lithographen-Turnverein	1861	19	—	—	2	—	—	1	2	—	—	107	33
Männer-T.-V. Warner .	1861	41	—	—	3	—	—	4	10	—	—	429	198
Askan. Turn-Verein . .	1892	78	36	—	5	5	—	6	6	3	—	511	66
II. Cölnischer Turnbezirk.													
Berliner Turner-Verein .	1850	83	150	—	5	15	—	11	7	20	—	1057	337
T.-V. Jahn in Rixdorf .	1865	72	108	26	5	12	3	14½	11	13	4	1716	100
" Friesen " .	1887	83	46	—	3	5	—	3½	5	5	—	358	188
Turnersch. d. V. Nereus	1882	30	21	—	3	3	—	8	4	3	—	377	70
T.-V. Vereint Vorwärts .	1866	28	—	—	3	—	—	3	2	—	—	229	104
" Osten	1887	43	—	—	5	—	—	3	9	—	—	459	153
III. Königstädt. Turnbezirk.													
M.-T.-V. Einigkeit . . .	1861	72	—	—	3	—	—	4	9	—	—	922	1042
Turnvereinig. Berl. Lehr.	1862	115	—	—	5	—	—	6	5	—	—	213	174
Lübeck'scher Turnverein .	1861	125	204	—	7	23	—	12	7	25	—	2035	1477
Turnersch. des Berliner Handwerker-Vereins .	1866	76	37	40	6	5	2	7½	10	—	1	967	147
M.-T.-V. in Weißensee .	1882	25	18	—	4		—	4	11	1	—	223	128
" i. Neu-Weißensee	1885	23	—	—	2	—	—	4	2	—	—	287	97
IV. Schönhaus. Turnbezirk.													
Eiche, T.-V. älter. Herren	1862	22	—	—	2	—	—	2	9	—	—	46	30
T.-V. Froh und Frei . .	1874	62	42	—	5	4	—	10	10	6	—	955	686
Vorstädt. T.-V.	1862	54	60	—	5	6	—	12	5	8	—	562	308
Akad. T.-V. Frisia . . .	1884	18	—	—	2	—	—	2	3	—	—	2070	20
V. Turnbezirk Norden.													
T.-V. Gesundbrunnen . .	1873	85	54	—	5	7	—	14	7	7	—	910	569
" Wedding	1862	88	94	24	5	4	2	15½	4	6	2	1106	435
" Frisch auf in Nied.-Schönhausen	1886	26	—	—	2	—	—	*3	2	—	—	293	162
T.-V. Dorner in Reinickendorf	1891	51	21	—	3		—	4	9		—	379	134
" in Tegel	1891	19	15	—	2	2	—	4	2		—	483	52
VI. Turnbezirk Moabit.													
T.-V. Guts Muths . .	1861	314	291	—	17	28	—	34	23	27	—	3140	797
Frauen-Abtheil. des Berl. Turnraths	1891	—	—	112	—	4	—	1½	—	—	5	468	37

* Im Sommer, im Winter 1½ Stunden.

Bezeichnung der Vereine 1893	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Männer	Mitgliederzahl Jugend	Mitgliederzahl Frauen	Riegen Männer	Riegen Jugend	Riegen Frauen	Uebungsstund. wöchentl.	Turnfahrten Männer	Turnfahrten Jugend	Turnfahrten Frauen	Einnahme M	Vermögen M
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine:													
Berliner Turnerschaft[1] . .	1863	1439	[5]935	[6]1343	88	[5]111	[6]163	116	115	[5]105	[6]151	25 791	101 588
Turngemeinde in Berlin[2] .	1848	760	420	131	52	49	[7] 2	68	144	104	6	12 112	27 163
Berl. Turngenossenschaft[3] .	1884	395	433	54	28	53	5	48	54	56	2	4 432	306
Deutscher T.-V. Berlin[4] .	.	203	123	—	15	8	—	24	5	5	—	1 347	258
" " Jahn . .		43	32	—	10		—	8	10		—	389	106
Turnverein Friesen . . .	1865	22	—	—	2	—	—	1	7	—	—	270	13
" Frisch auf . .	1861	33	—	—	2	—	—	4	2	—	—	332	130
Verein zur Förderung des Damenturnens	[8]1893	11	—	54	1	—	1	1½	—	—	2	234	93
Berl. Turn- u. Fechtgesellschaft f. ältere Herren der gebild. Gesellschaft . . .	.	87	—	—	6	—	—	4	5	—	—	1 925	1 749

[1] Gau Berlin I. [2] Gau Berlin III. [3] Gau Berlin IV. [4] Deutscher Turnerbund (Gau Brandenburg). [5] Lehrlinge. [6] Schüler. [7] Abtheilungen. [8] Am 4. Juni.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Architekten-Verein zu Berlin, gegr. 1824: 566 einh. und 1238 ausw. Mitgl., Beitr. hies. 40, ausw. 6 M, Einn. 81 041, Ausg. 80 959 M, darunter 573 M für Preisaufgaben, 7800 M zur Schuldentilgung; Verm. ein Grundstück, Sitzung. 27, Vortr. 28, Bibl. 11 930 Bde. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 8779 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. 376 393, Ausg. 395 984 M, darunter für die Vereins-Zeitschriften 244 590, für Preisaufgaben 4500 M, Vermögen 217 070 M, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 406 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. 8440 M, Ausg. 8670 M, darunter 4060 M für die Zeitschrift, 1800 M für Preis-Aufgaben, Vermögen 9354 M, 10 Sitzungen, 10 Vorträge. — Elektrotechnischer Verein: 1569 Mitgl., Beitr. einh. 20, ausw. 12 M, Einn. 21 632, Ausg. 18 281, darunter 12 305 M für die Zeitschrift und 1000 M für die Tagesclasse für Monteure an der 1. städt. Handwerkerschule, Verm. 18 744 M; 8 Sitzg., Bibl. 690 Bde. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1202 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. und Ausg. 37 682 M, darunter 23 724 M für die Vereins-Zeitschrift, 8 000 M für Preisaufgaben, Vermögen 59 500 M, 10 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. 1542 Bde. — Verein für Eisenbahnkunde, gegr. 1842: 442 Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 3 M, Einn. 8936 (incl. 3064 M einmaliger Einn.), Ausg. 7877, Verm. 23 500 M, Sitzg. 9, Vortr. 16, Bibl. 1140 Bde.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 3071 Mitgl., Beitr. 12 M, 1 Haupt-, 85 Kreisversamml., Bibl. 1500 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 1 Ehren-, 143 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 1916, Ausg. 1800, Verm. ca. 5000 M, 10 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Pharmaceuten-Verein, gegr. 1884 (1893/94): 860 Mitgl., 12 M Beitr., Einn. 9810, Ausg. 11 832 M, darunter 6342 M für den „Pharmaceut", Verm. 5906 M, 12 Sitzg., Bibl. 470 Bde. — Verein Deutscher Zahnkünstler, gegr. 1880: 605 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 7444, Ausg. 10 134 M, darunter 2000 M für den Fachschulfonds, Verm. 3321 M, 1 Sitzg., 12 Vortr.

Photographischer Verein zu Berlin, gegr. 1863: 7 Ehren-, 210 ord. Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 10 M, Einn. 3570, Ausg. 2380, darunter 1650 M f. d. Zeitschrift, Verm. 1190 M; 19 Sitzg., Bibl. 240 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 223 Mitgl., Beitr. hies. 16, ausw. 13 M, Einn. an Beitr. 3053, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 2290, Verm. 504 M, 24 Sitzg.,

Bibl. 270 Bde. — Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 163 Mitgl., Beitr. hies. 15 bez. 20 (incl. Zeitschrift), ausw. 12 bez. 14 ℳ, Einn. 2977, Ausg. 2913, darunter 1969 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Vermögen 251 ℳ, 10 Sitzg. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 140 Mitgl., Beitr. 20, Ausw. 10 ℳ, Einn. 2480, Ausg. 1898 ℳ, darunter 728 ℳ f. d. Zeitschrift, Verm. 636 ℳ, 12 Sitzg., außerdem monatl. 1 Projections-Vortr.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, gegr. 1822: 658 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für hies., 13 ℳ für ausw., 15 ℳ für im Ausland wohnende Mitgl., 12 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 7700 Bde. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin ist seit 31. December 1892 mit dem vorstehenden vereinigt. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 678 Mitgl., davon 47 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 12 172, darunter 1800 ℳ Staats-Unterstützung, Ausg. 10 918 ℳ, davon 6110 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 12 724 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1098 Mitgl., 9 ℳ Beitr., Einn. u. Ausg. 62 000 ℳ, darunter für 2 Zeitschriften 5000, für öffentliche Vorträge 4000, für Aussatz von Fischbrut gegen 30 000 ℳ; 4 Sitzg., 10/12 Vortr., Bibl. 280 Bde.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 ℳ. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Deutsche Colonial-Gesellschaft, gegr. 1883: 17 454 Mitgl. in 263 Abtheil., Beitr. mind. 6 ℳ, 24 Sitzg., 122 Vortr. in den Abth., Bibl. 3588 Bde.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1893/94: 27 685 ℳ (außerdem 7496 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die Einnahmen 27 756 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischer Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs (vergl. die umstehende Tabelle).

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 36 202, Theologie 749, Alte Classiker 2304, Deutsche Nationallitteratur 205 064, Ausländische Litteratur 29 937, Philosophie 943, Pädagogik 834, Sprachkunde 1045, Kunstgeschichte 2122, Staatswissenschaften 863, Geschichte 14 299, Geographie und Reisen 11 945, Mathematik 1031, Naturwissenschaften 9140, Technologie 4864, Jugendschriften 54 545.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1894: 33 981 Bände und 1701 Karten, von denen 481 neu beschafft und 5232 ausgeliehen waren.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1894: 9539 Bände, davon waren 787 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1894: 13 496 Bibliothekbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug über 740 Nummern, 1893/94 ist die Bibliothek um 394 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 61 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 4081 Personen, darunter 2855 Lehrern und 1132 Lehrerinnen, besucht, von denen erstere 4324, letztere 1703 Bücher entliehen.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 3712 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1894 vorhandenen 71 993 Nummern kamen 9770 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 19 810 aus dem Inland, 1115 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 2991 bez. 11 zum Mittelalter, 11 261 bez. 198 zur Neuzeit, 1132 in die Rubrik Verschiedenes.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April 1893	1894	Zahl der entliehenen Bände 1892/93	1893/94	Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal) 1892/93	1893/94
1. Mohrenstr. 41	3 881	3 974	3 747	8 611	1.0	2.1
2. Georgenkirchplatz 18	4 531	4 737	8 591	8 338	1.9	1.8
3. Gypsstr. 23a	3 346	3 391	30 160	35 768	9.0	10.6
4. Stallschreiberstr. 54	4 325	4 510	16 022	15 660	3.9	3.5
5. Wilhelmstr. 117	3 831	3 930	16 318	16 805	4.2	4.2
6. Ruppinerstr. 48	4 720	4 698	21 402	22 474	4.5	4.8
7. Langestr. 76	4 968	2 146	10 518	8 448	2.1	4.0
8. Lützowstr. 93	6 325	3 412	24 073	21 818	3.8	6.1
9. Wartenburgstr. 12	3 577	3 520	7 402	8 721	2.1	2.5
10. Pankstr. 26	3 982	3 981	17 546	18 877	4.4	4.7
11. Scharnhorststr. 9/10	3 350	3 360	13 035	13 419	3.9	4.0
12. Thurmstr. 86	3 545	3 560	16 324	18 029	4.6	5.1
13. Lausitzerplatz 6	5 512	5 600	27 051	26 604	5.0	4.8
14. Schmidstr. 16	3 304	3 439	6 030	7 408	1.9	2.2
15. Albrechtstr. 16	3 904	3 953	6 135	6 503	1.6	1.6
16. Auguststr. 67/68	5 419	5 539	8 075	7 740	1.5	1.4
17. Straußbergerstr. 9	3 840	3 820	11 727	12 456	3.1	3.2
18. Kurfürstenstr. 160	4 354	3 540	18 725	11 666	4.3	3.3
19. Chorinerstr. 74	3 258	3 310	14 001	13 184	4.0	4.0
20. Wiesenstr. 66	3 740	3 799	11 257	13 078	3.0	3.4
21. Pappel-Allee 30/31	2 783	2 893	7 026	8 354	2.5	2.9
22. Dieffenbachstr. 60/61	3 096	2 968	14 858	15 532	4.9	5.2
23. Elbingerstr. 8	3 085	3 110	11 674	11 876	3.8	3.9
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 390	2 423	8 142	10 356	3.4	4.3
25. Fruchtstr. 38	1 861	1 905	8 208	7 247	4.4	3.8
26. Schlesischestr. 4	1 823	1 850	6 768	7 140	3.7	3.9
27. Prenzlauer Allee 227/228	1 580	1 630	18 360	19 775	11.6	12.1
Ueberhaupt	100 330	94 998	363 155	375 887	3.6	4.0

Die Zahl der Münzen war 3580, der Medaillen, Siegel, Wappen 3393, Architektonisches 632, Bilder, Karten, Pläne, 6308, Urkunden 942. Die Bibliothek zählte 4781, die Autographen 69, die noch nicht katalogisirten Werke wie früher 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die **Königliche Bibliothek** hatte ca. 1 000 000 Bände, 27 000 Handschriften, 91 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht mitgezählt. Ausgeliehen wurden 252 066 Bände, 158 355 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 318 die Handschriften-, 1600 die Musikalien-, 275 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 21 424 Bücher, 800 Bände und Hefte Musikalien, 2661 Karten, 408 Bände Handschriften. — Die **Königliche Universitäts-Bibliothek** (Rechnungsjahr 1893/94): 151 000 Bände; ausgeliehen 36 590 Bände, davon 9942 in den Lesesaal, welchen 35 354 Personen besuchten; neu beschafft 4753 Bde., 4960 Universitäts- und 847 Schulschriften.

Die Bibliothek der **Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie** hatte ca. 44 000 Bände und 3500 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7000 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von ca. 4000 Personen benutzt: neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die **Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule** besaß 58 448 Bände, von denen 37 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 35 000 Personen; neu beschafft 1789 Bände. — Die **Bibliothek der Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule**

hatte 39 163 Bände; ausgeliehen wurden 5793 Bände, und von 8853 Personen wurde die Bibliothek im Lesezimmer benutzt; 881 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Militärärztlichen Bildungsanstalten: 46 544 Bände, davon 1013 neu beschafft, 6786 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1893: 9744 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 69 000 Bde. und 500 Karten, von denen 700 neu beschafft waren und 5181 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: ca. 88 000 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 500, 54 Handschriften, die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche etwa 7000 Bände zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte ca. 30 000 militärwissenschaftl., 3000 andere Bde., 18 000 Zeichnungen und 21 000 Karten; 4000 Bde. wurden neu beschafft, 8000 ausgeliehen, ca. 300 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer.

Bibliothek des Kriegministeriums: 29 083 Bde. und 11 438 Karten, davon 3555 bez 483 an 1339 Personen ausgeliehen und 917 bez. 562 neu beschafft. — Bibliothek des Justiz-Ministeriums: ca. 50 900 Bde. und 1000 Karten, neu 950, ausgeliehen 600 Bde., Lesezimmer 3000 Besucher. — Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 71 000 Bde. und 500 Karten; neu angesch. 750, ausgeliehen 80 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 000 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten und die Bibliothek des Ministeriums für Landwirthschaft haben für 1893 keine Angaben gemacht.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: gegen 28 000 Bde. und 10 000 Dissertationen, davon 2300 neu beschafft, 5000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamtes: ca. 30000 Bde. und 20 000 Karten, Zuwachs 1000, darunter angekauft 680, ausgeliehen 3900 Bände.

Die Bücherei des Kaiserl. Patentamtes: ca. 50 000 nur wissensch. Bde., neu beschafft ca. 3000 Bde.; etwa 40 000 Bde. wurden ausgeliehen, und 6500 Personen besuchten das Lesezimmer.

Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1893 aus ca. 12 300 Bänden und 54000 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 38 394 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 580 Bände und 3036 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte im Durchschnitt der Jahre 1892/93 ca. 30 000 Bände und 700 Kartenwerke in ca. 20 000 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 129 341 Bde. und 800 Handschriften; hinzugekommen 3353 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek.

c. Vereinsbibliotheken.

Die Bibliothek der Gesellschaft für Erdkunde besaß Ende 1893: 17 845 Bde., 547 Bde. wurden neu beschafft, 2049 Bde. ausgeliehen. Im Lesezimmer 300 Zeitschriften. Die vorhandenen Karten sind noch nicht ausgezählt. — Die Bibliotek der Berliner Medicinischen Gesellschaft hatte 9812 Bde. (incl. Dissertationen), von denen 1484 ausgeliehen wurden und 12 neu beschafft waren; das Lesezimmer hatte 6625 Besucher. — Bibliothek des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues: 7700 Bde., ausgeliehen 203, neu angeschafft 100 Bde; 64 Besucher des Lesezimmers.

Abschnitt XI.
Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1893 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 434). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörige Kirche zu Stralau und Rummelsburg, sowie die — hier gleichfalls fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthalschen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen, 11 Begräbnissen und 237 Communicanten) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Friedenskirche (mit 1012 Sitzplätzen und 2 Geistlichen) ist in den Zahlen der Zionskirche, die Christuskirche (mit 1100 Sitzplätzen), welche keine Parochie hat, in den Zahlen der Zwölf-Apostel-Kirche mitbegriffen. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme dürften in den Zahlen der Johannes Evangelisten-Kirche mitenthalten sein (7 Ehen, 11 Taufen).

Von den 49 Kirchen, 33 Capellen und 160 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 47, 25 und 151. Gegen das Vorjahr hinzugetreten sind die Immanuel-Kirche (1250), Nazareth-Kirche (1350) und Gethsemane-Kirche (1600) und die Interims-Kirche in der Parochie St. Marcus (700 Sitzplätze).

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind diesmal wiederum der von Herrn Laube für einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die obenerwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul-Gerhard-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee und die Stadtvogtei hinzugesetzt werden mußten. Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat weniger 104 Taufen, darunter 3 unehelicher Kinder, ferner 10 Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung und abgesehen von den bei Laube fehlenden Anstalten 589 Communicanten weniger, dagegen mehr eine Trauung und 6 Confirmanden.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 9177 im J. 1892, gegen das Vorjahr um 93 oder 1.00 Pc. abgenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen um 125 oder 2.87 Pc. abgenommen hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 15) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1893, 1892, 1891, 1890, 1889: 65.1, 65.2, 64.8 64.8, 64.6 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam, 29.6, 32.6, 30.9, 32.7, 26.9 Pc., von denen mit evangelischer Braut 29.3, 28.8, 31.6, 31.2, 28.4 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 437/38) mit in Betracht, für welche für 1893 die Nachrichten beinahe vollständig vorliegen, so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 316, (gegen 305, 309 und 347 in den Vorjahren), darunter 40 (bez. 22, 36, 23) Mischehen, mithin auf 9493 (bez. 9575, 10 000, 10,137), darunter 819 (800, 850, 857) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten evang. Ehen auf 67.54 (67.38, 66.26 und 66.64), der eingesegneten Mischehen auf 29.44 (29.94, 32.71 und 32.70) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben von 36 810 auf 36 991, also um 181 oder 0,49 Pc. zugenommen, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter um 1349 oder um 3.15 Pc. niedriger war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 31) wurden in den Jahren 1893, 1892, 1891, 1890, 1889: 89.0, 85.8, 86.6, 87.5, 87.7, Pc. landeskirchlich getauft, von den ehelichen Kindern evangelischer Eltern 89.3, 88.8, 87.0, 93.7, 88.0 Pc., von außerehelichen evangel. Mutter 69.0, 69.6, 73.2, 74.1, 73.2 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2210, 2278, 2272, 2037, 1929 mit evangel. Vater, 3154, 3040, 3144, 2866, 2916 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2523, 2490, 2563, 2486, 2547, oder 47.0, 46.8, 47.3, 50.7, 52.0 Pc. — Zu den 36 991, 36 810, 37 979, 36 778, 36 742 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 699, 744, 767, 637, 742 in evang, Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 42 029, 43 280, 44 299, 42 062, 42 411 Kinder gegenüber 37 690, 37 554, 38 746, 37 465, 37 486 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 89.7, 84.8, 87.5, 88.6, 88.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 36 991, 36 810, 37 959, 36 778, 36 742 in den Jahren 1893 bis 1889 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 4211, 4127, 4385, 4208 4313 im Alter bis 30 Tage, 10 638, 10 510, 11 385, 10 666, 10 235 von 1 bis 3 Monat, 14 840, 15 352, 15 713, 15 178, 15 000 von 3 bis 12 Monat alt, 7149, 6683, 6350, 6586, 6719 ein bis unter 14 Jahr, 153, 148, 146, 137, 435 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1883, 1985, 2030, 1969, 2064 im Alter bis 30 Tage 1107, 1041, 1186, 1218, 1228 von 1 bis 3 Monat, 1383, 1355, 1141, 1397, 1928 bis 12 Monat alt, 504, 379, 403, 432, 443 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 835, 899, 964, 791, 734, von da bis 3 Monat 1303, 1357, 1462, 1195, 1175 von da bis 12 Monat 4002, 3529, 4003, 4107, 4420 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 30.7, 31.2, 32.2, 28.7, 26.2 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 54.1

	Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach d. Eheschl.	Ge-: überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	darunter im: 1 bis 3 Mon.	darunter im: 3 bis 12 Mon.
	Dom- u. Schloßkirche	1	2	3 210	7	151	4	7	139	277	8	136	87
	Parochialkirche	1	—	1 184	3	128	2	3	112	214	14	67	96
	Französische Kirchen	3	1	2 271	6	82	4	8	66	170	15	55	75
	Böhm.-luth. Gemeinde	} 1	1	350	1	20	—	—	14	38	6	16	11
	Böhm.-ref. Gemeinde		—	744	1	23	3	1	19	53	14	8	16
	Garnison-Gemeinde	2	—	3 755	6	311	9	13	305	412	29	255	111
Superint. Berlin I	St. Nicolai	2	—	2 385	4	127	9	9	117	227	18	66	95
	St. Marien u. Hsp. z. h. G.	2	1	2 066	3	76	1	4	68	167	13	51	72
	St. Georgen	1	—	1 610	3	270	14	16	239	859	55	306	329
	St. Marc. (u. Interimk.)	2	—	2 009	5	502	13	16	408	2 927	162	743	1 239
	St. Andreas	1	—	1 400	4	350	11	12	188	1 639	138	396	768
	St. Bartholomäus	1	1	1 638	4	337	14	29	166	1 620	85	424	762
	Immanuel-Kirche	1	—	1 250	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Superint. Berlin II	Sophienkirche	1	—	1 000	3	342	17	20	310	695	54	223	304
	St. Elisabeth	1	1	1 020	5	381	26	22	280	1 769	90	648	755
	Golgatha-Kirche	1	—	325	2	128	9	4	82	561	59	169	261
	St. Johannes Bpt.	1	1	1 600	5	653	31	35	469	2 911	250	987	1 243
	Alte u. Neue Nazareth-K.	2	—	1 800	3	267	14	10	200	1 443	113	440	586
	St. Paul	1	—	592	3	200	8	10	143	1 170	74	298	476
	St. Philippus Ap.	1	—	720	2	118	7	4	103	186	19	79	57
	St. Johannes Ev.	1	—	500	2	68	4	4	59	839	720	46	49
	Zions- u. Friedenskirche	2	—	3 012	7	705	35	35	510	3 278	233	893	1 394
	Gnaden-K. (Invalidh.)	—	—	—	2	111	1	9	87	438	39	165	187
	Dankeskirche	1	1	1 278	3	254	17	14	225	1 281	81	411	599
	Gethsemanekirche	1	—	1 600	2	83	2	1	48	553	108	114	215
Superint. Cöln	St. Petri	1	—	1 196	5	112	3	7	95	299	19	132	112
	Luisenst. Kirche	1	—	1 162	3	230	6	10	217	595	31	126	320
	St. Jacobi	1	—	1 400	3	192	5	12	181	555	23	129	275
	St. Thomas	1	—	1 230	3	421	19	13	383	1 548	72	414	688
	Heilig. Kreuz-Kirche	1	—	1 450	4	775	28	49	668	3 009	186	809	1 362
	Simeon-Kirche	1	—	550	3	62	3	2	49	417	20	117	163
	Emmaus	1	—	2 500	3	301	6	3	240	2 581	—	886	873
Superint. Frd.-Werd.	Friedrichs-Werd. Kirche	1	—	1 220	2	96	—	3	90	82	4	33	36
	Dorotheenst. K. u. Cap.	1	1	1 033	3	128	1	8	116	281	13	129	95
	Jerusalemer Kirche	1	—	1 400	3	198	—	2	181	438	57	139	189
	Neue Kirche	1	—	1 150	2	108	2	1	105	184	8	50	77
	Dreifaltigkeits-Kirche	1	—	1 447	4	163	7	10	148	276	18	103	118
	St. Matthäus	1	—	1 400	3	127	6	12	125	186	21	68	92
	St. Lucas	1	—	1 086	2	145	5	8	134	199	10	81	90
	Zwölf-Apostel-Kirche u. Christus-Kirche	2	—	2 090	5	424	19	31	362	1 308	182	388	523
Anstaltskirchen	Friedrich-Wilhelm-Hsp.	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Krankh. Friedrichshain	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stdtvogt. u. Frauen-Gf.	—	3	420	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Charité	—	1	450	3	2	—	—	2	1 208	1146	23	18
	Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	1	—	—	1	1	—	1	—
	Unters.-Gef. Moabit	—	1	78	1	1	1	1	—	—	—	—	—
	St. Gertraudt.-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bethanien	—	1	450	2	2	—	—	2	26	1	—	4
	Elisabeth-Krankenhaus	—	1	400	2	6	—	—	2	33	1	13	10
	Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	1	—	—	1	38	2	1	8
	Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Augusta-Hosp.	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadt Berlin	47	25	61 225	151	9177	366	453	7459	36 991	4211	10 638	14 840

taufte				Begräbnisse										
Alter		darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	überhaupt	darunter					unt. Mitwirk. des Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
					Todtgeb.	ungetaufte im Alter								
1 bis 14 J.	über 14 J.					bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr					
44	2	8	7	126	2	3	—	—	—	118	232	4 319	2	—
36	1	7	8	123	—	4	1	2	—	66	223	1 568	2	—
25	—	4	6	129	5	8	—	1	—	94	88	1 142	—	—
5	—	1	—	33	—	—	—	—	—	32	27	3 021	4	—
11	4	6	—	29	—	1	1	—	—	28	37	773	5	1
12	5	5	15	157	6	7	3	—	—	117	117	22 652	13	—
41	7	15	6	144	2	2	7	6	3	79	222	2 242	9	3
31	—	7	10	99	1	7	3	1	—	55	306	3 182	10	2
156	13	58	55	373	16	19	13	10	1	155	644	6 105	8	13
779	4	177	266	2 997	79	229	143	236	76	842	1 783	9 251	9	42
337	—	128	177	1 173	28	90	52	75	21	334	1 189	7 449	9	16
346	3	123	67	1 682	45	102	58	69	31	549	1 031	7 358	7	25
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
112	2	55	58	490	9	23	17	16	4	238	735	5 554	25	6
275	1	120	41	1 338	33	85	39	17	7	424	962	7 019	8	27
71	1	49	19	606	23	28	18	18	12	244	370	1 950	2	—
423	8	170	251	1 857	59	111	69	78	35	672	1 367	10 471	19	22
298	6	140	68	1 084	19	60	37	53	24	539	716	4 497	10	4
321	1	79	78	1 019	15	65	57	73	24	262	694	3 570	11	13
27	4	14	15	169	1	5	3	—	—	113	215	1 595	6	—
24	—	618	21	239	6	9	3	6	2	139	129	1 861	.	1
751	7	241	238	2 538	67	191	134	190	63	642	1 571	10 338	12	30
46	1	23	27	447	14	22	6	10	4	198	365	2 392	—	—
186	4	78	77	699	7	48	38	28	18	196	727	5 287	15	1
115	1	39	38	633	15	76	32	67	13	92	363	2 823	6	8
35	1	14	30	206	9	6	4	4	—	131	328	2 755	9	5
110	8	29	60	469	15	17	15	19	7	218	472	3 085	15	13
117	11	12	31	354	9	10	7	4	—	215	756	4 158	21	5
370	4	91	152	1 100	28	70	40	50	27	450	1 018	6 229	14	32
639	13	135	323	2 482	—	144	91	152	62	945	1 757	13 266	14	25
110	7	21	38	673	1	22	34	18	44	290	321	2 137	4	15
822	—	126	146	2 348	74	147	132	112	6	460	1 619	8 038	3	37
9	—	1	7	69	1	2	3	—	—	61	102	2 010	2	—
43	1	9	13	226	8	10	—	6	—	144	326	2 628	8	4
51	2	11	6	249	15	11	3	—	—	140	378	2 917	51	—
27	22	3	15	97	2	6	—	2	1	73	214	3 369	29	2
34	3	10	18	248	3	13	3	3	2	152	356	5 860	11	4
5	—	2	11	136	5	3	—	2	—	113	155	4 599	2	—
18	—	7	13	141	4	5	2	1	—	110	190	2 497	2	—
210	5	125	92	1 047	34	62	18	27	9	519	1 069	10 926	6	19
—	—	—	—	88	—	—	—	—	—	19	—	575	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	938	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	567	—	—
21	—	1051	17	2 333	118	158	19	26	8	429	2	2 486	—	—
—	—	—	—	19	—	1	—	—	—	6	—	720	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	539	—	—
—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	10	—	626	—	—
21	—	3	2	370	—	1	—	1	—	217	—	1 402	—	—
8	1	—	—	231	—	—	—	—	—	213	3	1 290	1	—
27	—	5	2	304	—	—	2	—	—	181	—	509	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	499	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	457	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186	—	—
7149	153	3820	2523	31 388	778	1883	1107	1383	504	11 324	23 198	211 687	384	375

56.5, 53.4, 49.5, 54.6, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 74.3, 72.3, 77.8, 74.6, 69.6 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 52 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1893 wahrscheinlich 1126 oder 2.14 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 38 775 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 38 834), welche im Jahre 1893 einen Monat alt wurden, 3370 (4208—838) getauft gewesen sein, also 8.69 Pc., ferner unter 36 545, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 36 316) 12 654, (14 816—2162) oder 34.63 Pc., — und unter 32 270 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel nur 31 140) 23 957, (29 826 — 5869 getauft Gestorbene) oder 74.55 Pc. getauft, also 8313 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der **Beerdigten** in den Jahren 1893 bis 1889 zurück: 31 388, 28 680, 29 156, 29 234, 31 261 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 778, 804, 1091, 899, 1136 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 26 638, 23 829, 24 607, 25 061, 25 772, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3972, 4047, 3458, 3274, 4353 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 5439, 5386, 5369, 5058, 5415 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 311, 421, 177, 277, 335 Todtgeborene mit evangelischem ehelichem Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 331 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1893: 11 324) 36.08, 37.50, 33.88, 31.50, 29.56 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der **Confirmationen** 23 198, darunter 11 019 in den Vorjahren 11 542 (?) 11 319, 10 946, 10 006 männlich, 12 179 bez. 11 972 (?), 11 783, 11 752, 10 437 weiblich. Die Zahl der **Communicanten** in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Hospital in der Prenzlauer Allee um 186, für das Paul-Gerhardt-Stift um 499 und durch Erhöhung der Zahl für die Stadtvogtei (von 206 auf 567) ergänzt worden. **Kranken-(Privat-)** Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 7131 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 7211.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren 384, 321, 353, 370, 393 statt, davon 170, 182, 211, 196, 187 aus der **katholischen** Kirche, 30, 36, 26, 47, 29 von anderen Religions-Gemeinschaften, 184, 103, 116, 146, 162 vom **Judenthum**. Dagegen wird die Zahl der **sicher bekannt gewordenen Austritte** aus der evangelischen Kirche auf 375, 433, 631, 655, 240 Personen angegeben, davon 2, 7, 4, 8, 8 zum Judenthum. Für 1893 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 435 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche **Umlage** betrug 1893 wie in den beiden Vorjahren 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Classen- und Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommen-Steuerstufen unter 21 ℳ. Sie ergab nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Kreissynoden für 1893/94 bez. die Vorjahre bei 82 046 bez. 79 632, 69 277 und 64 396 Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 066 026 (bez. 1 136 738, 888 136 und 838 445) ℳ. Der wirkliche Ertrag der Umlagen war: 1 052 343 ℳ, während 13 683 ℳ im Rest blieben. Steuerrückzahlungen fanden im Betrage 7180 ℳ statt. — Nach dem Bericht hat eine Ermittelung stattgefunden, wie sich die gesammte Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confessionen vertheilt. Dieselbe stellte heraus, daß für 1892/93, also nach der im Januar 1892 stattgefundenen Einschätzung, von dem Gesammt-Steuersatz der zu mehr als 1500 ℳ Eingeschätzten 57.09 Pc. auf die Mitglieder der zur Landeskiche gehörigen Gemeinden kommen. Die entsprechende Berechnung hat aus der Einschätzung für 1893/94, also aus der im Januar 1893 stattgefundenen Einschätzung, einen Gesammtbetrag von 18 383 880 ℳ ergeben, wovon 10 289 746 oder 55.97 Pc. auf Mitglieder der Landeskirche, 774 026 auf Katholiken, 5 981 109 auf Juden kamen, in dem Rest von 1 339 000 dürften außer den Mitgliedern der sonstigen Evangelischen Gemeindeu auch die confessionslosen Steuerpflichtigen begriffen sein. Nähere Angaben waren leider nicht zu erlangen, sie sind jedoch für das folgende Jahr in Aussicht gestellt worden.

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeſ. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
1) Lutherische Gemeinden.														
1. Freie ev.-luther. (Jesus-Kirche)	1892	2	5300	183	20	361	19	94	94	185	9583	30 273	27 923	13063
	1893	2	5450	175	33	287	27	105	105	156	9864	26 766	+28 021	12020
2. Evang.-luther. (Altlutherische)	1892	2	4100	46	2	109	1	77	52	98	6313	156 289	153 652	3464
	1893	2	4289	46	6	140	—	88	58	75	6339	148 047	145 212	—
3. Ev. Brüder-Gm. (Herrnhuter)	1892	3	278	4	—	3	—	2	2	1	16	?	?	?
	1893	3	276	2	—	5	—	7	7	1	16	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Brl. Süd), Stallschreiberstr.	1892	2	1000	7	—	48	—	24	?	29	?	?	?	?
	1893	2	+1050	13	—	43	—	32	?	29	?	?	?	?
2. Cap. (Brl. Nord), Zionskirchstr.	1892	5	1367	9	—	42	1	32	26	24	1500	?	?	?
	1893	5	1351	13	—	47	1	29	21	29	1600	?	?	?
3. Cap. (Brl. Ost), Krautstr.	1892	3	756	10	—	30	—	6	5	16	590	1 300	1 400	1000
	1893	3	763	11	—	29	—	5	4	18	—	1 350	1 070	276
4. Cap. (Brl. West), Potsdamerstr.	1892	1	313	2	—	9	—	9	?	7	?	?	?	?
	1893	1	345	3	—	13	—	8	?	1	?	?	?	?
5. Capelle Wedding	1892	3	?	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	?
	1893	3	336	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	?
6. Allgem. A. G., Manteuffelstr.	1892	4	+200	4	—	11	—	4	4	6	8000	2 083	2 063	89
	1893	5	+230	5	—	11	1	3	3	5	9000	2 148	2 929	112
3) Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1892	1	140	—	—	9	—	4	4	—	2302	13 470	12 599	—
	1893	1	148	6	—	9	—	5	5	11	1592	11 639	12 599	—

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
4) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cp. (Salem-G.), Junkerstr.	1892	1	261	2	—	4	—	13	13	10	600	5 550	5 550	477
	1893	1	283	7	—	3	—	15	15	10	650	5 500	5 500	450
2. Cp. (Immanuel-Gm.), Rügenerstr.	1892	1	200	1	—	7	—	2	—	6	400	2 988	2 988	+1021
	1893	1	214	4	—	6	—	1	1	4	400	3 087	?	464
3. Cap. (Elim-G.), Weidenweg	1892	1	?	—	—	3	—	—	—	3	425	+1 875	2 178	523
	1893	1	150	2	—	5	—	2	2	4	450	2 450	2 450	600
5) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gm., Linienstr.	1892	1	50	2	—	2	—	1	1	3	280	1 660	+4 045	—
	1893	2	+102	2	—	7	—	3	3	6	560	2 778	+5 560	—
6) Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidstraße	1892	2	1161	21	—	92	—	16	16	—	4850	22 489	24 069	1598
	1893	2	1170	15	1	74	—	15	15	—	5310	22 595	22 654	1581
2. Cp. (Bethel), Gubenerst.	1892	2	910	14	—	—	—	13	13	—	5400	23 382	23 382	?
	1893	2	953	12	—	—	—	13	13	—	?	21 500	?	?
Außerdem 7) Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1892	+0	74	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 221	1 240	—
	1893	+0	85	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 050	1 147	—

Zu 1. 1) Andere Ausgaben: 87 für die Mission, 50 Verein gegen Verarmung, 34 für die Cholerakranken in Hamburg, 91 Arbeitercolonie.

Zu 1. 2) Unter den Einnahmen sind 14 310 aus Beiträgen, 5864 Kirchenbaukasse, 8988 Capellenbaufonds, 10 776 Schulkasse, 4497 Armenkasse, 96 075 Darlehen; unter den Ausgaben sind für Usedomstraße 11. 109 429, zurückgezahlte Darlehen 13 600, Schulkasse 11 264.

Zu 2. 6) Erwachsene Mitglieder. Communion schließt sich an jeden Gottesdienst für jeden daran Theilnehmenden an.

Zu 4. 2) Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgesellschaft, Prediger-Seminar ꝛc.

Zu 4. 3) Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagsschule ꝛc.

Zu 5. Erwachsene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnungsmiethe, Saalmiethe, Steuern ꝛc. und für Kirchenbau.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte wiederum von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen werden.

1) Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (71. Jahresbericht für 1893). 1893 sind von 19 hiesigen jüdischen Katechumenen, 9 m., 5 w. getauft worden. Einn. 25 505 M, davon Beiträge und Collecten 16 070 M, Zinsen 9251 M. Ausg. 22 302 M, darunter Gehälter und Remunerationen 12 080 M, Reisen 1690 M, Gottesdienste 854 M, an den Proselyten-Verein 900 M, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 433 M. Bestand 28 888 M.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (70. Jahresbericht für 1893). Durch die Taufe von 2020 Seelen im Jahre 1893 war die Gesammtzahl der Getauften in den 45 Afrikanischen Stationen am Jahresschluß auf 37 155 angewachsen. In China hat die Gesellschaft 5 Hauptstationen, von denen die älteste, Canton, 1867 gegründet ist, 13 Stationen und

27 Nebenstationen und Predigtplätze. Dort sind 1893 71 Seelen getauft, der Bestand der Gemeinden am Ende des Jahres war 771. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 305, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 27 Zöglinge im Alter von 19 bis 27 Jahren. Einn. 375 654 *M*, davon Beiträge 261 014 *M*, Zinsen 9444 *M*, Ertrag des Sammelvereins 44 161 *M*, des Schriftenverlages 915 *M*, außergewöhnliche Einnahmen 60 094 *M*. Ausg. 355 826 *M*, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 33 369 *M*, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 24 184 *M*, Reisegelder 4244 *M*, zum Invalidenfonds 6310 *M*, Ausrüstung und Transport nach Africa 1277 *M*, desgl. nach China 4133 *M*, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 217 062 *M*, desgl. in China 48 257 *M*, desgl. Bonjai-Mission 4835 *M*, für besondere Zwecke in Africa und China 4277 *M*, Zinsen für Darlehne 779 *M*, die Unterbil. ist von 59 411 auf 37 272 *M* ermäßigt. Darlehnschuld 27 737 *M*, dagegen Stiftungen 335 589 *M*. — In Verbindung hiermit besteht der Missionsverein der Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesammteinnahme und Gesammtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 8.89 *M*, Sitzungen monatlich; Vorträge in jeder Sitzung.

Goßner'scher Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden. Einn. 133 225 *M*, Ausg. 180 207 *M*.

Berliner Hauptverein des Allgemeinen evangel.-protestant. Missionsvereins zur Ausbreitung der christlichen Religion und Cultur unter den nichtchristlichen Völkern. Mitgl. 291. Beitr. beliebig. Einn. 3147 *M*, Ausg. 3110 *M*. 4 Vorstandsitzg., 1 Generalversamml., Jahresfest mit Predigt; dazu die Ortsvereine der Heiligen-Kreuz-Gemeinde und der Dankeskirchen-Gemeinde mit 56 bez. 63 Mitgliedern. — Berliner Missions-Frauenverein: Mitgl. 205. Gesammteinnahme 2540 *M*. Gesammtausgabe 2540 *M*. 3 Vorstandsitzungen und 1 Vortragabend.

Von der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa, gegründet 1886, neues Statut 1891, fehlen die Nachrichten.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem (42. Bericht für 1893). Einn. 1893: 88 471 *M*, darunter Beiträge, Collecten, Gaben 55 523, Zinsen 1090 *M*, zum Kirchenbaufonds 18 264, von den Johanniter-Rittern 4127 *M*, aus verkauften Effecten 8746 *M*. Ausgabe 87 410 *M*, davon Gehaltszahlungen im Missionsgebiet 21 861 *M*, zur selbständigen Verwendung des Local-Comités in Jerusalem 1000 *M*, zur Deckung des Deficits dortselbst 1112 *M*, Pensionen 750, zu Reisen 1500, für die Erziehungs-Anstalt Talita Kumi 1620, für den Kirchenbau in Bethlehem 25 943, für den Bau eines Betsaals in Haifa 10 000, Verwaltungskosten 1857 *M*, Ankauf von Werthpapieren 21 422 *M*, Bestand 10 047 *M* baar und 26 000 *M* in Effecten.

2) Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 12 Sitzg., 47 Mitgl. Einn. (excl. Bestand) 30 354 *M*, darunter Zinsen 1362, Beiträge 11 484, vom Ev. Oberkirchenrath 1800, für die Seemanns-Mission 9926, Ausbildung von Gef.-Aufseherinnen 1400, aus dem Stiftungsfonds 1556 *M*, für Schriftenwesen 2813 *M* ꝛc. Ausg. 35 246 *M*, darunter Gehalt für die beiden Berufsarbeiter 13 266 *M*, Reisen 1308, Verwaltungskosten 2484, Druckkosten 1330, Bibliothek 61, amerikanisches Stipendium 300, Schriftenwesen 2604, Seemanns-Mission 11 117, Ausbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2459 *M* ꝛc. Bestand 6374 *M*, Resevefonds 10 360, Legate 26 140 *M*.

Das evang. Johannisstift enthält die Brüderanstalt zur Ausbildung von 25 j. Leuten für die Arbeiten der inneren Mission.

Stadtmissions-Verein Bethel: Mitgl. 40 m. J.-Beitr. 2 *M*. Gesammteinnahme 80 *M*. Gesammtausgabe 80 *M*. Zahl der Versammlungen: 90. — Der Frauen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der Zions-

parochie ist in der bisherigen Gestalt aufgelöst und erst im Januar 1894 in veränderter Gestalt rekonstruirt. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegr. 1833). Gesammteinnahme 13 605 M. Gesammtausgabe 11 925 M. Bestand am J.-Schluß 1680 M.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 77. Einn. 1473 M, Beiträge nach Belieben. Ausg. 2010 M. Bestand am Jahresschluß 3794 M.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (45. Bericht für 1893). Das Personal der Vereinshäuser beträgt 32 Personen, diese sowie die durchschnittlich 100 bis 150 Reisenden und die Gäste des Hospizes (2635 in 8618 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche öffentlicher Gottesdienst (60 mal) gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 137, Abendmahlsgäste 77 m., 36 w.; Besuch der Sonntagsschulen (51) 272 K., 55 Erwachsene, B. der liturgischen Andachten (15) 142, der außergewöhnlichen Versamml. 214. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1893: 157817 M. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 23 542 Personen Unterkunft und 84 596 Portionen Essen. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII. 2. Der Verlag und Vertrieb der Zeitschriften wird von dem abgezweigten Christlichen Zeitschriften-Verein besorgt. Vereinsmitglieder 227, Einnahme 75 228 M, darunter allgemeine Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 47 113 M, zweites Vereinshaus 18 727 M, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 577, Hausvereine 95, außerordentl. 7819 M. Ausg. 73 932 M, darunter allgem. Vereinsausgaben 45 836 M, zweites Vhs. 6154 M, für Saalbenutzung 1208, Hausvereine 1728 M, außerord. Ausg. 19 006 M. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 390 000 M, Legatencapitalien 6000 M. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 129, die Bibliothek enthält 534 Bände; er hat sein 42. Stiftungsfest gefeiert. Einn. 1075, Ausg. 974 M, Bestand 101 M. Die Jugendabtheilung hatte 64 (bis 17 Jahre alte) Mitgl. Der (zweite) Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Evangelist, Mitgl. 40, J.-Beitr. 3 M bez. 1.20 M, Gesammteinnahme 226 M, Gesammtausgabe 181 M, Vereinsvermögen am J.-Schluß 45 M, 52 Sitzg., darunter 18 mit Vortr., Bibliothek 70 Bände; Enthaltsamkeitsverein, gestiftet 1837. Der Evang. Männer-Verein; regelmäßige Versammlungen, 2 mal im Monat, von 30 bis 35 Mitgl. besucht. Einn. 192 M, darunter 112 M Beitr., Ausg. 125 M.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882; 1893 haben sich dem Verein neu angeschlossen 1042 Mitgl., darunter 186 aus Berlin, 755 aus deutschen und 101 aus außerdeutschen Staaten; 389 standen im Alter 18 bis 20 Jahr, 459: 20 bis 25 J., 126: 25 bis 30 J., 49: 30 bis 40 J. und 19 über 40 J. Der Confession nach waren 955 evangelisch, 87 katholisch. Dem Beruf nach waren die meisten Handwerker (334, einschl. 120 Bäcker), Soldaten (242), Kaufleute (155), Arbeiter, Diener, Krankenwärter, Kutscher (149), Gelehrte, Künstler, Candidaten, Studenten, Lehrer (69), Beamte, Schreiber (54). Hauptbibl. 1883: 657, 1893: 5250 Bände, davon ausgeliehen 324 bez. 4500. Bibl. der Jugendabtheilung: 325 Bde, ausgeliehen 1374. Einn. 65 675 M, dar. Beitr. 17 854 M, Geschenke 30 285 M, Erlös des Landesproducten-Verkaufes 2057 M, Oekonomie-Conto 250 M, von Concerten rc. 918 M, aus Sammelbüchsen, Collecten 4478 M, Vermiethen der Vereinsräume 1932, sonst 151 M, Darlehne 74 841. Ausg. 65 620 M, darunter Gehälter rc. 17 721 M, andere Verwaltungskosten 8957 M, Drucksachen, Zeitungen rc. 882, für Unterricht 232, Kosten der Versammlungen 1229, Ausg. für das Grundstück 17 182, zurückgez. Darlehne 2120 M, Zuschuß für den Monatsanzeiger 665 M, Missionscollecten 603 M, Zweigvereins-Conto 15 519 M u. s. w., Bestand 55 M. Die Gesammtausgabe für den Monatsanzeiger beträgt 3687 M, davon sind 3022 M durch die Einnahme gedeckt. Die Gesammtausgabe im Oekonomie-Conto beträgt 21 269 M. Der Verein besitzt seit 1889 ein eigenes Vereinshaus, von den 957 568 M Kosten sind gedeckt 145 914 M, aufgenommene Darlehne 837 000 M.

Von der Christlichen Gemeinschaft St. Michael (Christophorus) liegen Nachrichten nicht vor.

Ostpreußischer Evangelischer Gebetverein. Mitgl. 110 männl., 140 weibl. Einn. 3748 *M*, Ausg. 3703 *M*. Wöchentl. 2 Versammlungen.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung verwahrloster Kinder. Mitgl. 11 und 207 festen Beitrag Zahlende. Einn. 14 435 *M*, davon Pflegegelder 4651 *M*, Collecten 6762 *M*, festen Beitrag 4651 *M*, außerordentliche Beitr. 522 *M*. Ausg. 13 501 *M*, dav. Erziehungsgelder 11 499 *M*, Bekleidungskosten 601 *M*, Bestand 5700 *M*. 9 Sitzungen.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 170 dem Bund im J. 1893 angehörigen Vereinen bestanden in Berlin 18 Vereine mit 1541 Mitgliedern (davon 206 verheirathet, 698 unter 17 Jahre alt). Dieselben steuerten zusammen 136 *M* in die Bundeskasse. Die Bibliotheken enthielten zusammen 4178 Bände.

Der kirchlich-liberale Parochial-Verein der Gemeinde zum heiligen Kreuz. Mitgl. 489, Beitr. mind. 50 Pf., Einn. 716 *M*, Ausg. 605 *M*, Verm. 855 *M*; Versammlungen 6 mit 6 Vorträgen. — Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der St. Simeons-Gemeinde. Mitglieder 96, Beiträge 148 *M*, Einn. 177 *M*, Ausg. 146 *M*., Bestand 226 *M* und 71 *M* Grundstock für Wohlthätigkeit; Versammlungen 3, Vorträge 3. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 44, Beitr. durchschnittl. 2 *M*, Bestand 797 *M*; Versammlungen mit Vorträgen 10, Sitzungen 12. — Parochialverein für innere Mission in St. Georgen. Mitgl. 33 mnl., 21 wbl., Beitr. 1 bis 15 *M*, Einn. (ausschl. Bestand) 3726 *M*, Ausg. 3245 *M*, Bestand 701 *M*: 2 Sitzungen; Bändezahl der Bibliothek 225. — Von den Parochial-Vereinen der Sophien-Gemeinde, der Zwölfapostel- und Matthäikirche und der Luisenstadt-Parochie sind keine Nachrichten eingegangen.

3) Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1893: 2782 (im Vorjahr 2802) Mitgl., Einn. 24 071 (24 592) *M*, Ausg. 24 071 (24 592) *M*. Der Ortsverein hat im J. 1893 ein Vermögen von 252 000 *M* vermacht erhalten, dessen Zinsen vornehmlich als persönliche Unterstützungen an Geistliche und Lehrer in der Diaspora verwendet werden sollen. — Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung, Mitgl. 681, 3 *M* Mindestbeitrag, Einn. (ausschl. Bestand) 2747, Ausg. 5321 *M*, Vermögen am J.-Schlusse 9022 *M*.

Berliner Unionsverein, Zweigverein des Deutschen Protestanten-Vereins, Mitgl. 390, Beitrag 4 *M*, Einn. (ausschl. Bestand) 2679 *M*, Ausg. 2464 *M*, Bestand am Jahresschluß 20 823 *M*. 1 Delegirten-Conferenz, 9 Vorträge.

Evangelische Allianz zur Wahrung des Religionsfriedens und der Glaubensfreiheit. 1893: Mitgl. ?, Beitr. 5 *M*, Einn. und Ausg. 1000 *M*, Verm. — *M*. 20 Sitzungen, 25 Vorträge, Bibl. 150 Bde.

4) Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1876. Dieselbe hat 186 Tochter-Gesellschaften; sie verbreitete im J. 1893 93 216 Bibeln (darunter 22 943 Traubibeln), 43 025 Neue Testamente, 520 Psalter. Einnahme 254 374 *M*, darunter Beitr. 2921, Geschenke 7013, Collecten 32 064, für Bibeln rc. 202 806, Zinsen 8020, Legat 150, Miethe 1400 *M*. Ausg. 256 922, darunter Ankauf von Bibeln rc. 126 145, Einbände 96 890, Gehälter 9653, Effecten-Conto 10 209, Stereotypen-Conto 2000 *M* rc. Bestand 5699 *M*.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1893 in Deutschland und der Schweiz 292 271 Exemplare, welche 303 531 *M* kosteten, zu einem Erlös von 175 130 *M*; Einnahme an Beitr. 2800 *M*. In Berlin allein gab sie 1893 20 841 (im Vorjahre 23 063) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hat 1893 93 neue Schriften herausgegeben, 137 neu aufgelegt und im Ganzen im Laufe des Jahres 1 606 190 Exemplare drucken lassen. Einn. 78 773 *M*, darunter für verkaufte Bücher, Tractate rc. 52 266, an Beitrag der Religious Tract-Society in London 6102, Mitgl.-Beitr. 15 669, Zinsen 237 *M*. Ausgabe

78 407, darunter für Bücher, Tractate rc. 35 921, verschenkte Tractate, Druckkosten rc. 10 341, Verwaltungskosten 32 145 *M*; Bestand 6655 *M*. Mitgl. 1893 (1892) 9604 (9485), Beiträge 15 669 (16 183) *M*, gratis vertheilte Schriften 830 235 (973 658), Gesammtumsatz 85 062 (76 511) *M*, Umsatz im Bücherverkauf 52 266 (46 281) *M*.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1893 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 89 200 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 266 350, zusammen 355 550, im ganzen bis Jahresschluß 1893 16 589 490. Einn. 48 944 *M*, Ausg. 48 892, Bestand 630 *M*.

Christlicher Zeitschriften-Verein. Mitgl. 700 m., 304 w., Jahr.-Beitr. 3 *M*, Gesammteinnahme 74 073 *M*, Gesammtausgabe 74 073 *M*. Vereinsvermögen am Jahresschluß etwa 100 000 *M*. Sitzungen 3 bis 5.

Die Geschäftsstelle des Central-Bureaus für die reformirte Kirche Deutschlands hat keine statistischen Nachrichten geliefert.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 243, 151, 7, 122, 15 oder um 34.32, 22.3, 1.0, 18.2, 2.6 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 28.03, 29.33, 22.9, 33.1, 34.4 Pc. der 1402, 1421, 1401, 1396, 1337 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 58.7, 61.1, 52.8, 70.1, 67.7, nach der beider Eltern gerechnet 64.6, 65.1, 57.9, 75.4, 72.8, die Taufen unehelicher Kinder 34.0, 35.9, 35.9, 38.1. 31.9 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 470, mithin um 16.5, in den Vorjahren um 19.5, 3.7, 2.2, 2.6 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingeſ. Ehen überhaupt	Eingeſ. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. mit Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig	37 000	8	202	106	787	227	353	76 100	419	127
St. Michael	20 000	2	153	67	781	65	?	16 140	563	115
St. Sebastian	33 000	2	239	102	935	79	?	8 550	642	140
St. Matthias	10 000	3	112	51	311	29	129	14 000	143	131
St. Pius	20 000	2	152	67	706	82	267	12 091	452	89
überh. 1893	120 000	17	858	393	3520	482	?	126 881	2219	602
St. Hedwig	37 800	9	239	104	642	87	?	76 200	442	118
St. Michael	25 000	2	221	94	764	64	324	16 750	498	105
St. Sebastian	27 000	2	187	87	917	79	334	9 060	529	99
St. Matthias	10 000	3	109	47	329	28	132	11 000	142	130
St. Pius	20 000	2	183	82	763	83	324	12 100	429	96
überh. 1892	119 800	18	939	414	3415	341	?	125 110	2040	548

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen. Nach den Ermittelungen der Evangelischen Kreissynode würde die katholische Bevölkerung bei den Einschätzungen zur Staatssteuer (von mehr als 1500 *M* Einkommen) für 1893 mit 774 026 *M* betheiligt gewesen sein.

Katholischer geselliger Verein. 157 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Gesammteinnahme 10 777 *M*, Gesammtausgabe 10 784 *M*. Kassenbestand am Jahresschluß 721 *M*; Sitzungen von Mitte October bis Ende März wöchentl. 1 mal.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1893 245 Mitglieder, 1 Geistlichen, eingesegnete Ehen 3, darunter Mischehen 1, Taufen 0, Confirmationen 7, Communionen 85, Beerdigungen 3 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 3900 *M*, Ausgaben 3870 *M*.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), Mitgliederzahl 8374 (gegen 7518, 6243 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen ꝛc. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 108, Beerdigungen 104 mit 29 Grabreden. Einn. 12 876 *M*, Ausg. 13 222 *M*, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 519 *M*.

Der Verein zur Pflege des freireligiösen Lebens bezweckt Veranstaltung von Vorträgen und Ertheilung von Religionsunterricht an die Kinder der Mitglieder. Angaben fehlen.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitglieder 1893 104 m., 51 w., Beitr. mind. 4 *M*. Schüler im Jugendunterricht 14 m., 16 w. Einn. 3000, Ausg. 3000 *M*, Vermögen 4000 *M*, Sitzungen 30, davon 24 mit Vorträgen, darunter 4 mit Discussionen.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1893: 4 Synagogen mit 4 Geistlichen und 15 134 (in den Vorjahren 13 886 und 14 340) Steuer zahlenden Mitgliedern. Die Zahl der Trauungen ist für 1893 auf 404 (in den Vorjahren 381, 328) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1401 (in den Vorjahren 1238, 1240) angegeben.

In dem Zeitraume 1. Januar 1893 bis 31. März 1894 war die Gesammt-Einnahme (excl. 487 327 *M* Bestände und 71 371 *M* Restguthaben bei den Special-Verwaltungen) 3 071 404 *M*, darunter 107 100 *M* für verkaufte Effecten und Hypotheken-Antheile, ferner 1 188 847 *M* an Gemeindebeiträgen, an Zinsen 33 306, aus Grundstücken incl. Synagogenstände und Standmiethen 122 176 *M*, an Capitalien und Zinsen für Stiftungrn 835 592 *M* aus Erbbegräbnissen und Conservirung der Gräber 363 960, für Gebetbücher 2022 *M*, Giro-Conto der Centralkasse und der Specialverwaltungen 247 790 *M*. Ueberschüsse der Specialverwaltungen, und zwar der Synagogen 12 208, der Schulen 11 337 *M*, von dem Waisenhaus 7516, der Unterstützungs-Commission für hülfsbedürftige Kranke 193, dem Siechenhaus 9289, von der Fleischbeschaffungs-Commission 3246, von der Beerdigungs-Anstalt 61 774 *M*. — Die Ausgaben (excl. 890 880 *M* Bestände und 87 942 Guthaben bei den Specialverw.) beliefen sich auf 2 651 280 *M*, darunter an Zinsen 218 557 *M*, Amortisation 15 750, Gehältern und Pensionen 179 624 *M*, den vier Synagogen 173 667 *M*, ferner Subvention für gottesdienstliche Veranstaltungen 13 677, an humanitäre Institutionen 34 623 *M*, für die Knaben- und Mädchenschule, drei Religionsschulen, das Talmud-Torah-Institut und die Präparanden-Anstalt 168 643 *M*, für die Armen-Commission 72 426, die Waisen-Commission und das Waisenhaus 80 925, das Erziehungshaus in Pankow 44 126. das Krankenhaus 64 440, das Siechenhaus 31 250, für Speisung Armer ꝛc. 8258, Unterstützung durchreisender Kranker 11 912, die Altersversorgungs-Anstalt 11 438 *M*, die Fleischbeschaffungs-Commission 13 375 *M*, Quellbad-Verwaltung 3163 *M*, Beerdigungs-Anstalt 19 970, Pensionsfonds 12 500 *M*, Bureaukosten 23 123 *M*, Dispositions- und Reservefonds 22 847, Grundstücksverwaltung 12 693 *M*, Neubau Oranienburger Straße 22 147, zurückgekaufte Synagogenstände 1750, Bekleidung der Boten 1895, ferner Capitalien und Zinsen für Stiftungen 823 800 *M*. angekaufte Effecten und Hypotheken-Antheile 246 730, Neubaukosten Schönhauser-Allee 62 538, Giro-Conto

der Centralkasse und der Specialverwaltungen 221 000, eingelöste Coupons 16 400 ℳ und rückständige Zahlungen an Specialverwaltungen 18 034 ℳ.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften. Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 614 (im Vorj. 632) Mitgl., hatte 58 Trauungen, darunter 11 von Mischehen, 33 Confirmationen, 37 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 48 933 ℳ, darunter 1326 zu Wohlthätigkeitszwecken. Ausg. 40 685 ℳ, davon 154 ℳ zu Wohlthätigkeitszwecken. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 110 Mitgl. hatte 12 Trauungen, 25 Confirmationen, 2 Beerdigungen. Einn. 6322 ℳ. Ausg. 6322 ℳ, darunter 130 ℳ zu Wohlthätigkeitszwecken. — Gemeinde B'ne B'rith; Mitgl.: gegen 200 Familien, monatlich 1 Sitzung. — Von der Gemeinde Adaß Jisroël, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-V. der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. 300 Mitgl., Beitr. 6 ℳ und darüber, Bibl. 760 Bde. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. 514 jüdische Gemeinden und 539 m., 12 w. persönliche, Beitr. mindestens 10 ℳ. Einn. 77 857 ℳ, Ausg. 48 905 ℳ (ausschl. Ankauf von Effecten). Vermögen 216 922 ℳ einschl. Stiftungen. Bibl, 4650 Bde. und 500 Handwerkzeuge.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1893. (Mittheil. d. 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	d. Lndstrm. 1. Aufgeb. überwiesen	der Ersatzreserve überwiesen	d. Marine-Ersatzres. überwiesen	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	freiwillig eingetreten Mar.	unermittelt
20. . . .	16 122	401	1782	10 575	11	411	327	95	—	2193	32	282	13	—
21. . . .	13 712	244	1425	8 976	33	162	461	154	1	2075	25	151	5	—
22. . . .	10 014	212	940	489	10	332	3962	1733	2	2215	—	118	1	—
ältere . .	2 119	—	221	461	34	131	795	150	3	85	—	180	2	57
Uebh. 1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109
1890	45 006	1012	3591	24 723	55	2126	5091	3394	4	4467	—	484		59
1889	42 566	1073	3405	22 756	38	1077	6400	3371	1	3910	23	448		64

Von den 6568 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 6393 (in den vier Vorjahren rückwärts 4870, 4259, 4375, 3813), zum Dienst ohne Waffe 139 (103, 89, 77, 76), der Marine 36 (33, 32, 15, 21) zugewiesen, und zwar 27 aus der Landbevölkerung, 9 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 355 in das Heer, 33 in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 268 (in den Vorjahren 258, 310, 208, 258) verurtheilt, 261 (271, 259, 261, 214) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden		1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
durchschnittlich täglich einquartiert		713	985	800	774	757
Zahl der Quartiertage		260 395	359 463	292 735	282 685	276 233
darunter mit Quartiervergütung		215 580	242 364	249 625	245 640	258 782
" " Naturalquartier		44 815	117 099	43 110	37 045	17 451
" " Verpflegung (Mann)		925	1 189	370	633	1 994
" " " (Tage)		1 146	1 189	370	889	2 011
Maximum der benutzten Quartiere		2 444	1 248	1 709	730	580
Pferde durchschnittlich täglich		3	0.6	2	2	0.3
Quartiertage für Pferde		1 243	229	727	693	109
Kosten der Quartiervergütung	ℳ	140 787	151 703	155 305	161 303	163 619
Ausmiethungskosten	"	38 693	98 025	35 150	28 858	14 329
Quartiervermittelungs-Gebühren	"	1 580	2 248	1 122	961	1 121
Erstattung aus der Staatskasse	"	108 785	127 562	117 858	119 840	120 914
Bleiben Kosten der Gemeinde	"	2 275	124 414	73 719	71 282	59 155

c. Vorspann-Verwaltung.

Am 1. April		1889	1890	1891	1892	1893
Bestand der Vorspannkasse	ℳ	801	594	453	348	275
Einnahme an Zinsen	"	17	19	15	11	11
Ausgaben	"	1 180	875	670	555	210
Davon aus der Staatskasse erstattet	"	956	715	550	471	170
Bestand am Jahresschluß	"	594	453	348	275	246

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1887 wurden im Jahre 1893/94 von den Militär-Commando-Behörden 1 einspänniger und 12 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königlichen Steuerdirection.

Für das Jahr		Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Classificirte Einkommensteuer ℳ	Classensteuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	Pro Kopf der Civilbevölkerg. ℳ
1889/90	Soll	9928	6 800 284	2 983 970	10 203 178	2 684 656	22 682 016	
	Ist	9920	6 753 992	3 033 295	10 144 167	2 531 730	22 473 104	14.98
1890/91	Soll	9645	7 191 530	3 117 557	10 837 887	3 057 813	24 214 432	
	Ist	9634	7 146 855	3 140 177	10 717 787	2 828 916	23 843 369	15.44
1891/92	Soll	9400	7 591 694	3 247 454	11 506 100	3 411 453	25 766 100	
	Ist	9352	7 556 608	3 248 195	11 339 323	3 113 041	25 266 519	15.87
1892/93	Soll	8936	8 013 502	3 395 790	*18 910 133	3 748 434	34 076 795	
	Ist	8907	7 986 609	3 325 757	18 890 034	3 273 060	33 484 367	20.60
1893/94	Soll	8636	8 445 833	4 216 655	18 385 448	4 041 182	35 097 754	
	Ist	8574	8 433 677	4 016 110	18 472 126	3 341 146	34 271 633	20.67

* Incl. Actiengesellschaften 2c.

a. Gewerbesteuer.

Am 1. April 1893 ist das Gewerbesteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 in Kraft getreten, welches die Veranlagung aller Gewerbetreibenden in 4 Classen bestimmt, je nachdem der jährliche Ertrag bez. 50 000, 20 000, 4000 und 1500 ℳ oder der Werth des Anlage- und Betriebscapitals bez. 1000 000, 150 000, 30 000 und 3000 ℳ übersteigt. In Classe I wird 1 Pc. des jährlichen Ertrages als Steuer erhoben, derart, daß bei einem Ertrage von über 50 000 bis 54 800 ℳ die Steuer 524 ℳ beträgt, und für die höheren, in Stufen von je 4800 ℳ steigenden Erträge die Steuersätze um je 48 ℳ steigen. In den Classen II bis IV betragen die Mittelsätze der Steuer bez. 300, 80 und 16 ℳ. Die Stadt Berlin bildet für jede Classe einen Veranlagungsbezirk. Außerdem ist für den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft, sowie den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus eine besondere Betriebsteuer eingeführt, welche jährlich 10 ℳ beträgt, falls der Censit von der Gewerbesteuer befreit, und bez. 15, 25, 50 und 100 ℳ, wenn er in Classe IV bis I zur Gewerbesteuer veranlagt ist.

In Folge dieser neuen Grundsätze hat sich die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbetreibenden mit Ausschluß der umherziehenden 1893/94 gegen das Vorjahr um 25.67 — oder bei Einrechnung der zur Betriebsteuer Veranlagten — um 11.06 Pc. vermindert. Auch die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihr Gewerbe im Umherziehen betreiben, und für welche der Steuermodus nicht geändert ist, hat um 19.35 Pc., die von ihnen gezahlte Steuer um 5.08 Pc. gegen das Vorjahr abgenommen. Dagegen hat die Ist-Einnahme an Steuer vom stehenden Gewerbe (nach Hinzurechnung der Zugänge und Abrechnung der Abgänge) um 14.28 Pc. ausschließlich — und um 21.15 Pc. einschließlich — der Betriebsteuer zugenommen.

Bezeichnung der Gewerbe	1892/93			1893/94		
	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ
Gewerbesteuer	79 067	3 307 092	3 275 832	58 769	3 958 620	3 743 575
darunter von Gast-, Schankwirthsch. ꝛc. Betriebsteuer	(9 486)	(518 940)	(520 689)	11 555	192 035	225 149
zusammen	79 067	3 307 092	3 275 832	70 324	4 150 655	3 968 724
Gewerbe im Umherziehen .	3 478	88 698	49 925	2 805	66 000	47 386
Ueberhaupt .	82 545	3 395 790	3 325 757	73 129	4 216 655	4 016 110

b. Classen- und Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 für die preußischen Gemeinden eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgt für Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis 3000 ℳ durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission (184 Unter-Commissionen mit zusammen 4272 Mitgliedern und 768 Stellvertretern), während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfindet (108 Mitglieder und 30 Stellvertreter, von denen 73 bez. 21 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und 35 bez. 9 durch die Königl. Steuer-Direction ernannt sind).

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1892 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 573 884 und eine Militär-Bevölkerung

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	1892/93: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.
			Ohne Declarationspflicht:							
—	—	—	(119 621)	—	(8)	—	(117 377)	—	(53)	—
—	(660)	(4)	(179 167)	—	(15)	(39)	(179 591)	—	(16)	—
1	900	6	95 906	2	13	30	99 009	1	35	30
2	1 050	9	56 625	1	22	54	56 655	2	31	54
3	1 200	12	19 080	3	15	62	21 388	2	17	62
4	1 350	16	24 648	2	34	49	24 287	—	24	49
5	1 500	21	10 462	—	17	26	11 121	2	18	26
6	1 650	26	14 340	1	22	31	14 886	2	16	31
7	1 800	31	11 300	4	45	41	11 983	2	53	41
8	2 100	36	10 808	2	42	38	11 378	—	33	38
9	2 400	44	6 475	4	28	8	6 638	4	17	8
10	2 700	52	5 284	2	45	14	5 626	4	31	14
	Ueberhaupt		254 928	21	283	353	262 971	19	275	353
			Mit Declarationspflicht:							
(8)	Nach	36	47	—	—	—	19	—	—	—
(9)	§ 19 er-	44	130	—	—	—	96	—	—	—
(10)	mäßigt	52	333	—	—	—	305	—	—	—
11	3 000	60	3 505	2	19	—	3 609	4	13	—
12	3 300	70	3 381	2	16	—	3 375	1	19	—
13	3 600	80	2 671	—	17	—	2 712	3	7	—
14	3 900	92	2 909	4	13	—	2 900	2	19	—
15	4 200	104	2 355	2	9	—	2 404	1	6	—
16	4 500	118	3 001	3	20	—	3 105	4	27	—
17	5 000	132	2 494	4	16	—	2 520	7	26	—
18	5 500	146	2 346	2	15	—	2 353	3	14	—
19	6 000	160	1 688	8	8	—	1 729	1	6	—
20	6 500	176	1 547	—	5	—	1 536	2	10	—
21	7 000	192	1 338	1	14	—	1 426	2	5	—
22	7 500	212	1 150	—	10	—	1 173	4	4	—
23	8 000	232	1 036	2	4	—	1 005	2	—	—
24	8 500	252	946	4	5	—	881	—	9	—
25	9 000	276	835	1	9	—	845	—	6	—
26	9 500	300	1 342	1	10	—	1 312	2	8	—
27	10 500	330	1 018	3	8	—	1 023	2	10	—
28	11 500	360	978	2	9	—	893	3	5	—
29	12 500	390	757	3	7	—	798	4	2	—
30	13 500	420	672	1	7	—	649	7	13	—
31	14 500	450	622	2	8	—	567	6	5	—
32	15 500	480	511	3	9	—	518	1	7	—
33	16 500	510	391	6	1	—	411	2	3	—
34	17 500	540	383	1	4	—	374	2	9	—
35	18 500	570	328	3	3	—	314	1	—	—
36	19 500	600	361	3	5	—	329	1	5	—
37	20 500	630	303	3	3	—	262	3	—	—
38	21 500	660	239	1	4	—	268	3	3	—
39	22 500	690	234	1	2	—	232	1	2	—
40	23 500	720	208	—	1	—	212	3	1	—
41	24 500	750	193	1	5	—	192	1	—	—
42	25 500	780	193	—	1	—	173	—	1	—
43	26 500	810	139	2	1	—	163	3	2	—
44	27 500	840	158	1	6	—	140	1	1	—
45	28 500	870	155	3	1	—	186	3	1	—
46	29 500	900	170	1	4	—	173	4	2	—
47	30 500	960	188	4	1	—	172	1	3	—

Steuer-Stufe	Geschätztes Ein-kommen über *M*	Normal-Steuersatz *M*	1892/93: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen
48	32 000	1 040	201	3	2	179	5	1
49	34 000	1 120	181	3	—	180	5	2
50	36 000	1 200	162	3	4	139	3	3
51	38 000	1 280	142	5	5	151	4	1
52	40 000	1 360	127	4	—	118	3	—
53	42 000	1 440	106	2	2	109	3	—
54	44 000	1 520	104	6	1	96	2	—
55	46 000	1 600	105	2	—	109	1	—
56	48 000	1 680	92	3	1	85	2	—
57	50 000	1 760	64	—	—	78	3	—
58	52 000	1 840	81	1	1	70	—	1
59	54 000	1 920	58	1	—	66	1	2
60	56 000	2 000	64	1	—	52	1	1
61	58 000	2 080	73	3	1	64	2	1
62	60 000	2 160	61	2	—	52	2	—
63	62 000	2 240	32	1	1	47	5	—
64	64 000	2 320	36	—	—	47	3	1
65	66 000	2 400	38	1	1	41	3	—
66	68 000	2 480	31	2	1	32	3	1
67	70 000	2 560	47	2	—	25	2	—
68	72 000	2 640	25	1	—	39	2	—
69	74 000	2 720	37	2	—	35	2	—
70	76 000	2 800	26	5	—	18	1	—
71	78 000	2 900	20	1	—	17	1	1
72	80 000	3 000	20	2	2	23	—	—
73	82 000	3 100	22	1	1	28	1	—
74	84 000	3 200	25	2	—	17	1	—
75	86 000	3 300	24	—	1	30	—	—
76	88 000	3 400	22	1	—	19	1	—
77	90 000	3 500	19	1	—	15	1	—
78	92 000	3 600	20	1	—	21	1	1
79	94 000	3 700	18	2	—	17	—	1
80	96 000	3 800	8	—	—	15	1	—
81	98 000	3 900	11	2	—	9	1	—
82	100 000	4 000	32	2	—	43	5	—
83	105 000	4 200	39	3	—	34	2	—
84	110 000	4 400	30	4	1	24	2	—
85	115 000	4 600	18	1	—	18	2	—
86	120 000	4 800	17	4	—	17	8	—
87	125 000	5 000	21	—	—	27	2	1
88	130 000	5 200	22	1	—	16	—	—
89	135 000	5 400	26	—	—	19	3	—
90	140 000	5 600	15	3	—	15	3	—
91	145 000	5 800	19	1	—	20	2	—
92	150 000	6 000	18	1	—	19	—	—
93	155 000	6 200	16	1	1	15	2	—
94	160 000	6 400	9	—	—	13	—	—
95	165 000	6 600	8	1	—	12	—	—
96	170 000	6 800	11	—	—	2	2	—
97	175 000	7 000	8	2	—	9	1	—
98	180 000	7 200	6	1	—	5	1	—
99	185 000	7 400	6	1	—	10	1	—
100	190 000	7 600	7	3	—	6	1	—
101	195 000	7 800	7	1	—	7	1	—
102	200 000	8 000	4	1	—	9	1	—
103	205 000	8 200	2	—	—	4	3	—

Steuer-Stufe	Geschätztes Ein-kommen über *M*	Normal-Steuersatz *M*	1892/93: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen
104	210 000	8 400	4	—	—	3	1	—
105	215 000	8 600	4	1	—	4	—	—
106	220 000	8 800	5	1	—	3	3	—
107	225 000	9 000	2	—	—	1	—	—
108	230 000	9 200	3	2	1	2	1	—
109	235 000	9 400	5	2	—	2	1	—
110	240 000	9 600	3	2	—	3	1	—
111	245 000	9 800	6	1	—	2	2	—
112	250 000	10 000	1	1	—	—	1	—
113	255 000	10 200	4	3	—	4	1	—
114	260 000	10 400	7	—	—	3	1	—
115	265 000	10 600	4	—	—	2	2	—
116	270 000	10 800	3	—	—	5	—	—
117	275 000	11 000	3	2	—	1	1	—
118	280 000	11 200	1	1	—	2	—	—
119	285 000	11 400	1	1	—	3	1	—
120	290 000	11 600	2	—	—	2	—	—
121	295 000	11 800	5	2	—	1	—	—
122	300 000	12 000	3	—	—	4	—	—
123	305 000	12 200	4	—	—	4	1	—
124	310 000	12 400	4	1	—	3	—	—
125	315 000	12 600	2	1	—	4	1	—
126	320 000	12 800	1	—	—	2	—	—
127	325 000	13 000	1	—	—	1	—	—
128	330 000	13 200	1	—	—	1	—	—
129	335 000	13 400	3	—	—	2	—	—
130	340 000	13 600	2	1	—	—	1	—
131	345 000	13 800	2	—	—	1	—	—
132	350 000	14 000	1	—	—	1	—	—
133	355 000	14 200	2	—	1	—	—	—
134	360 000	14 400	—	—	—	1	1	—
135	365 000	14 600	—	—	—	1	—	—
136	370 000	14 800	—	—	—	1	1	—
137	375 000	15 000	1	1	—	—	—	—
138	380 000	15 200	—	1	—	—	—	—
139	385 000	15 400	—	—	—	1	1	—
140	390 000	15 600	—	—	—	1	1	—
141	395 000	15 800	2	—	—	1	1	—
142	400 000	16 000	—	2	—	—	—	—
143	405 000	16 200	2	3	—	1	1	—
144	410 000	16 400	—	—	—	—	1	—
145	415 000	16 600	1	1	—	1	—	—
146	420 000	16 800	—	—	—	2	—	—
147	425 000	17 000	—	1	—	1	1	1
148	430 000	17 200	1	—	—	3	—	—
149	435 000	17 400	—	—	—	1	1	—
150	440 000	17 600	1	1	—	1	—	—
darüb.	.	.	[1] 51	[2] 17	[3] 3	[4] 46	[5] 19	[6] 1
		Ueberhaupt	43846	221	313	43819	240	618

[1] Stufe 151 (2), 152 (2), 154 (2), 156 (2), 157, 158, 161 (2), 165, 166, 168, 169, 170 (2), 172, 174, 176, 177 (2), 178, 181, 182 (2), 183 (2), 185, 186, 189, 190 (2), 193, 197, 200, 201, 202, 205, 212, 223, 252, 275, 282, 284, 300, 316, 424 461, 729, (Einkommen von 3 335 000 bis 3 340 000 *M*). [2] St. 158, 175, 218, 222, 354, 363, 368, 396, 451, 508, 531, 549, 612, 634, 752, 1033, 1564 (Eink. von 7 510 000 bis 7 515 000 *M*). [3] St. 152, 157, 190 (Eink. von 640 000 bis 645 000 *M*). [4] St. 153,

von 19 336, zusammen 1 593 220 Personen vorhanden, während die Steuer-Aufnahme im Vorjahre 1 578 983 Personen ergeben hatte. Auf Grund des Artikels 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 455 Personen (außerhalb Preußens, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, und bei 809 724 (incl. Angehörige) konnte die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer nicht erfolgen, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 *M* nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 763 705 für die Steuerveranlagung verblieb. — Von den zur Steuer mit Einkommen von über 900 bis 3000 *M* Veranlagten waren auf Grund des § 18 des Gesetzes von 24. Juni 1891 (Vorhandensein von Familienmitgliedern unter 14 Jahr, welches eine Abrechnung von je 50 *M*, bei drei Kindern eine Herabsetzung um eine Stufe begründet) 21 722 Censiten freigestellt, ferner auf Grund des § 19 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse, welche bis zum Einkommen von 9500 *M* berücksichtigt werden und eine Verschiebung bis um drei Stufen begründen,) 291 Censiten freigestellt, während von 262 971 hier Eingeschätzten zusammen 3 735 479 *M* durch das städtische Einziehungs-Amt (§ 73 des gen. Gesetzes) einzuziehen waren. Mit Einkommen über 3000 *M* waren 43 819 Censiten veranlagt. — Wie hoch sich die Zahl der Angehörigen in diesen vier Kategorien der zusammen 328 803 Censiten stellte (die Gesammtsumme ist 434 902) ist leider nicht angegeben. Außerdem waren nach § 1, 4 und 5, § 2 und § 20 des Einkommensteuer-Gesetzes 359 juristische Personen, 618 Forensen und 353 außerhalb des Preußischen Staatsgebietes wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Dienstbezüge erhalten, zur Staats-Einkommensteuer herangezogen.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1892/93 und 1893/94 giebt die Tabelle S. 447/49.

In Betreff der gegenwärtig geltenden Steuerscala, ihres ungleichmäßigen Wachsens und der in derselben enthaltenen Sprünge vgl. Jahrgang XIV S. 413, wo dieselbe der wissenschaftlichen Normalscala gegenübergestellt ist, vgl. auch den zugehörigen Text S. 412 unten.

Für diejenigen 44 677 Eingeschätzten, bei welchen ein Einkommen von über 3000 *M* festgestellt worden ist, liegt in den Einschätzungsbogen ein überaus reiches Material vor, indem nicht allein bei jedem das nach den Grundsätzen des Steuergesetzes für das folgende Jahr berechnete Einkommen — welches allerdings nicht wirklich einzutreffen braucht — in Mark festgestellt, sondern auch innerhalb desselben die Haupt-Einnahmequellen aus Capitalvermögen, Gewerbsgewinn nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt, Arbeitslohn der Gehülfen, Dienstboten und Arbeiter, Gehalt der Beamten und Militärs, Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wirthschaftlicher und Lehrthätigkeit abzüglich der Kosten, Pensionen- und Rentenbezüge — unterschieden werden; daß die an sich so außerordentlich einfache Aufrechnung dieser wenigen Summen nicht erfolgt, ist im Interesse der statistischen Kenntniß des Volkswohlstandes sehr zu beklagen. Auch bei welchen Personen und um welche Summen in allen bezüglichen Fällen die Herabsetzung auf Grund des § 19 erfolgt ist, das zu wissen, ist eine unabweisbare Forderung der Statistik, und die dürftige Kenntniß, welche die Zahlenangabe der in der Einschätzung unter 3000 *M* hinübergesetzten Censiten gewährt, kann nur die Frage hervorrufen, warum nicht alles übrige, ebenso wichtige, also die Versetzung aus Stufe in Stufe mitgetheilt wird.

---

155 (2), 160, 161, 162 (3), 163 (2), 164, 165 (2), 166, 167, 168 (2), 169 (2), 174, 178, 180, 181, 182, 184 (4), 186 (2), 188, 192 (2), 194, 201, 211, 234. 238, 258, 263, 268, 277, 279, 337, 422, 544 (Eink. bis 2 415 000 *M*). [5] St. 151, 152 (2), 156, 165, 206, 336, 342, 355, 370, 371, 414, 476, 507, 531, 592, 763, 906, 1203 (Eink. bis 5 710 000 *M*). [6] St. 213 (Eink. bis 760 000 *M*).

Freilich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 44 677 immer nur ein dürftiges Bild geben, da — ein in der Sache selbst liegender Grund dürfte nicht aufzufinden sein — die Selbsteinschätzung und so die wirkliche Kenntniß der individuellen Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 ℳ Einnahme beschränkt worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der höchst mangelhaften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch immer fortdauert, daß also reichlich die Hälfte der Volkseinnahme aus der finanzstatistischen Kenntniß überhaupt herausfällt

Unter diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Einführung der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der besser situirten Bevölkerungsclassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesammt-Einkommens eine äußerst unvollkommene, und so dürfen die in der früheren Weise gewonnenen Sätze des bei der Steuerschätzung berücksichtigten Einkommens wohl in der früheren Weise weiter gegeben werden, lediglich mit der Maßgabe, daß von Ende 1890 auf Ende 1891 eine Zunahme wahrscheinlich überhaupt nicht stattgefunden hat, sondern die scheinbare Zunahme der Declarationspflicht, und zwar trotz der Erweiterung der Berücksichtigung der Familienverhältnisse verdankt wird.

Multiplicirt man also zunächst mit der Zahl der Eingeschätzten das mittlere Einkommen jeder Stufe, bez. nach dem im Jahrgang IV, S. 204 Ausgeführten für die ersten 6 Stufen das um 60 ℳ, für die nächsten 4 Stufen das um 120 ℳ erhöhte Mindesteinkommen und addirt diese Summen, so ergiebt sich für 1893/94 ein Einkommen der Staatssteuer-Pflichtigen von 867 871 410 ℳ. Von den 809 724 wegen Einkommens unter 900 ℳ nicht zur Staatssteuer Herangezogenen waren, wie oben erwähnt, 179 591 zu dem fingirten Satze von 4 ℳ (Einkommen 660 bis 900 ℳ), 117 377 zu 2.40 ℳ (Einkommen über 420 bis 660 ℳ) veranlagt und 401 324 waren Kinder unter 14 Jahr, so daß ein Rest von 111 432 niedriger geschätzten Personen verbleibt. Außerdem ergab die vom Statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1892 eine Civilbevölkerung von 1 632 784, also 58 900 Personen mehr, als in den Steuerlisten enthalten waren; bringen wir von diesen 1⅔ Pc. der Bevölkerung, also 27 535, als notorisch Arme oder in öffentlichen Anstalten Verpflegte in Abzug, so verbleiben 142 797 in Berlin Wohnhafte nicht zur Steuer Herangezogene Werden diese mit einem Durchschnitts-Einkommen von 360 ℳ, die zur früheren Stufe 1 und 2 Eingeschätzten mit einem solchen von 480 bez. 720 ℳ in Rechnung gestellt, so beträgt das geschätzte Gesammt-Einkommen 1 104 924 810 oder Ende 1892 pro Kopf der Bevölkerung 666.2 ℳ, gegen 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, 499.6, 534.3, 555.2, 556.4, 561.4, 581.8, 586.5, 603.3, 617.5, 636.5 und 689.7 ℳ Ende 1869 bis 1891.

Im Jahre 1891/92 trugen die Einkommensteuerzahler zu dem Gesammt-Einkommen 415 542 800 ℳ oder 41.48 Pc., 1892/93 die mit über 3000 ℳ Einkommen Veranlagten 538 981 400 ℳ oder 48.81 Pc., 1893/94: 525 078 750 ℳ oder 47.52 Pc.bei, darunter kamen auf Einkommen bis 10 000 ℳ in den drei Jahren bez. 15.80, 14.60 und 14.72 Pc., auf die über 10 000 bis 100 000 ℳ bez. 18.52, 23.93 und 23.29 Pc. und auf die Einkommen über 1 Million ℳ bez. 0.58, 1.17 und 0.87 Pc.

Wir haben in den früheren Jahrgängen die am Jahresschlusse des Berichtsjahres stattfindende Einschätzung als nothwendiges Zubehör der Statistik derselben betrachtet, es hätte also in diesem Jahrgange die Einschätzung für 1894/95 ihren Platz finden müssen, indeß war die Aufnahme derselben nicht möglich, da die Ergebnisse der betreffenden Einschätzung noch nicht vorlagen, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschlossen werden mußte.

Dagegen ist auf Wunsch des Statistischen Amtes das Sollaufkommen an Einkommensteuer ausschließlich der nur zur Gemeindesteuer eingeschätzten Stufen für das

Durchschnittliche Höhe des Steuersoll-Aufkommens pro Kopf für 1891/92 nach Stadtbezirken.

Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ
10b	248	2.11	10b	252	3.98	10b	242	5.41	8	184	7.15
13	314	2.36	11	266	4.02	10a	224	5.42	12a	304	7.16
13	313	2.44	5a	93	4.03	11	257	5.44	9	203	7.17
11	262	2.50	12a	303	4.05	7a	163	5.45	11	274	7.21
13	323	2.51	13	322	4.06	10a	228	5.45	10a	219	7.23
10b	246	2.61	10b	251	4.13	12b	299	5.46	7a	161	7.29
10a	232	2.79	11	255	4.13	4b	77	5.48	4b	66	7.30
7b	169	2.83	13	310	4.13	4b	67	5.50	6	117	7.33
8	191	2.86	10a	229	4.15	5a	100	5.50	7b	167	7.34
13	326	2.88	7a	158	4.16	5a	89	5.54	12b	301	7.44
13	318	2.93	7b	175	4.20	11	276	5.59	9	202	7.52
10b	254	2.94	11	275	4.22	7a	159	5.60	8	183	7.65
5b	108	2.95	13	324	4.22	7b	172	5.60	7a	165	7.70
5b	113	3.01	5a	101	4.25	7b	168	5.62	5a	83	7.71
5b	112	3.02	5b	109	4.26	8	192	5.64	7a	153	7.71
5b	105	3.08	5a	91	4.40	5a	95	5.72	8	197	7.84
13	315	3.11	5b	111	4.40	8	182	5.73	8	200	7.85
13	316	3.17	5b	107	4.42	12b	290	5.73	9	208	7.85
13	319	3.17	13	308	4.42	7a	151	5.76	3	48	7.93
7b	177	3.23	5b	110	4.43	8	187	5.84	8	185	8.01
12b	291	3.25	11	264	4.47	7b	171	5.85	6	124	8.08
13	307	3.25	4b	64	4.48	7a	157	5.86	4b	69	8.09
10a	234	3.32	10b	237	4.62	12b	296	5.86	4b	70	8.14
13	311	3.33	13	320	4.63	9	213	5.87	8	189	8.22
11	278	3.35	5b	104	4.66	7a	156	5.94	10b	239	8.35
11	259	3.39	11	265	4.68	5a	79	5.96	11	273	8.36
13	317	3.40	4b	78	4.70	1/2	7	5.97	12b	300	8.40
11	258	3.43	5a	90	4.71	7a	150	5.98	4b	68	8.49
10b	253	3.46	7a	149	4.71	10b	244	6.01	12b	295	8.52
10a	233	3.48	11	256	4.74	11	261	6.02	8	199	8.54
11	260	3.49	13	325	4.75	9	207	6.06	12b	302	8.55
8	193	3.50	7b	173	4.76	7a	152	6.12	10a	227	8.68
7a	160	3.59	10b	238	4.80	5a	94	6.17	1/2	2	8.89
8	190	3.60	5a	97	4.81	5a	86	6.19	6	115	8.91
10b	245	3.62	5a	87	4.83	4b	65	6.31	4b	75	8.99
12b	293	3.64	8	186	4.84	7a	155	6.34	7b	166	9.02
10a	235	3.65	5a	96	4.87	5a	102	6.38	6	116	9.03
11	263	3.65	5a	98	4.92	12b	294	6.43	10b	241	9.09
7b	176	3.70	10b	250	4.96	11	268	6.44	5a	81	9.14
5a	103	3.72	7b	180	4.97	6	114	6.47	7b	179	9.15
7b	170	3.74	7b	178	5.00	7b	174	6.54	10a	222	9.15
10a	231	3.80	13	306	5.05	5a	85	6.56	10b	243	9.15
5a	84	3.82	10b	240	5.15	9	212	6.59	11	269	9.22
13	312	3.82	4b	76	5.16	4b	71	6.73	3	43	9.32
9	204	3.85	7a	154	5.16	7a	164	6.75	5a	80	9.33
11	267	3.87	10a	223	5.16	9	214	6.76	4a	60	9.35
12b	297	3.89	7a	162	5.18	10a	221	6.84	6	134	9.37
13	321	3.90	5a	88	5.28	13	305	6.89	10a	226	9.43
12b	292	3.91	12b	298	5.28	7b	181	6.95	9	209	9.46
5b	106	3.92	11	270	5.31	8	188	6.95	5a	99	9.49
5a	92	3.93	8	196	5.36	6	119	6.97	11	271	9.56
10a	230	3.96	10b	249	5.40	8	194	7.02	9	205	9.64
11	277	3.96	10a	236	5.41	10a	225	7.06	10a	220	9.73

Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ
12a	279	9.77	1/2	9	13.10	3	45	17.32	4a	50	26.61
9	206	9.85	6	137	13.23	1/2	4	17.34	1/2	27	26.66
4a	56	9.88	6	141	13.39	6	143	18.18	1/2	18	28.68
7a	147	9.89	11	272	13.85	4a	54	18.54	3	38	30.23
10a	218	9.92	6	123	13.99	9	216	18.61	1/2	21	30.60
3	49	9.98	4b	73	14.37	6	121	18.92	1/2	10	30.74
9	215	10.01	6	126	14.56	1/2	29	19.04	1/2	13	32.19
6	138	10.03	3	42	14.75	1/2	1	19.09	4a	53	32.22
12a	287	10.17	6	120	14.79	6	142	19.51	1/2	30	33.39
5a	82	10.34	4b	74	14.85	3	47	19.82	4a	51	34.31
3	44	10.46	4a	55	15.09	6	144	19.86	3	40	36.33
1/2	3	10.52	7a	148	15.11	1/2	25	20.25	3	37	37.92
6	122	10.60	6	118	15.12	8	201	20.31	1/2	16	42.35
6	130	10.92	6	136	15.23	1/2	6	20.33	3	35	43.58
7a	146	10.92	6	131	15.24	9	211	20.59	3	36	44.10
6	125	11.28	4a	62	15.29	1/2	28	20.88	12b	288	44.90
8	198	11.33	6	127	15.81	4a	52	21.09	1/2	11	45.47
6	133	11.46	12a	281	16.17	1/2	23	21.10	3	39	46.94
12a	282	11.53	6	140	16.20	4a	57	21.64	1/2	15	60.40
10b	247	11.61	4b	72	16.29	1/2	26	22.05	1/2	20	75.31
12a	280	11.63	3	46	16.54	7a	145	22.19	3	34	82.22
8	195	11.66	4a	59	16.58	9	210	22.28	12a	283	95.62
1/2	8	11.77	6	129	16.68	1/2	17	22.31	1/2	14	110.55
6	135	11.78	4a	58	16.74	1/2	22	22.87	3	31	115.78
4a	63	11.87	1/2	5	16.79	12a	284	23.32	3	32	120.94
9	217	12.26	6	128	16.83	1/2	12	24.02	3	33	127.30
3	41	12.56	6	132	16.98	1/2	19	24.46	Durchschnitt		11.26
6	139	12.62	12a	285	17.16	1/2	24	26.49			
12a	286	12.73	4a	61	17.29						

Stadtbez. 289 u. 309 waren unbewohnt.

Jahr 1891/92 — also nach dem Stande des November 1890 — stadtbezirkweise unterschieden worden; dasselbe dividirt durch die Einwohnerzahl der Stadtbezirke nach der Volkszählung vom 1. December, zeigt die Verschiedenheit derselben in dieser Beziehung: in der Zusammenstellung S. 452/3 sind die Stadtbezirke unter Hinzufügung der Standesämter nach der Höhe des durchschnittlichen Sollaufkommens geordnet Es ergiebt sich hier, von Einzelheiten abgesehen, eine sehr ähnliche Folge, wie in der oben (S. 48/49) mitgetheilten Uebersicht der Folge derselben nach der Sterblichkeit.

2) Veränderungen im Steuersoll.

In dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer bez. Steuer von Einkommen bis 3000 ℳ für:

(Ang. d. städt. Steuerverw.)	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Steuereinzieh.-Soll					
(incl. Rst. a. d. Vorj.) ℳ	2 705 953	3 086 371	3 445 761	3 786 425	4 105 199
dav. niedergeschlag. „	145 664	223 147	294 729	449 348	599 168
verbliebene Reste . „	28 559	34 308	37 991	64 017	164 885
Istaufkomm. (incl. R.) „	2 531 730	2 828 916	3 113 041	3 273 060	3 341 146
Restitutionen . . . „	62 640	78 681	94 208	97 238	98 253
Rein-Einnahme . . „	2 469 090	2 750 235	3 018 833	3 175 822	3 242 893

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

Urspr. Veranl.-Soll M	10 839 978	11 455 290	12 166 974	19 158 511	18 509 906
Zahl der Berufungen	6 712	6 767	6 268	2 507	2 516
davon berücksichtigt	4 008	4 132	3 955	1 230	901
mit Steuerermäß. M	425 915	405 735	412 849	231 862	124 458
Zahl d. Beschwerden	698	668	724	141	302
davon berücksichtigt	332	289	401	117	.
mit Steuerermäßig. M	34 950	28 689	50 928	16 516	.
Zugang an Classenst. =	51 861	51 882	58 284	.	.
Dah. Veranlag.-Soll M	10 379 113	11 020 866	11 703 197	18 910 133	18 385 448
Gesetzl. erlass. Betrag =	175 935	182 979	197 097	—	—
Defin. Veranl.-Soll M	10 203 178	10 837 887	11 506 100	18 910 133	18 385 448
Zug. i. Laufe d. J. =	460 875	467 742	466 686	777 181	978 732
Abg. = = = =	488 882	548 649	577 240	706 229	725 513
Wirkl. Soll-Einn. M	10 175 171	10 756 980	11 395 546	18 981 085	18 638 667
dav. niedergeschlag. =	10 678	13 499	29 084	10 247	20 084
= rückständ. geblieb. =	20 326	25 694	27 139	80 804	146 457
= eingegangen . . =	10 144 167	10 717 787	11 339 323	18 890 034	18 472 126

Zu dem bei der Hauptveranlagung der Einkommen unter 3000 M festgestellten Soll von 3 735 479 M traten Zugänge im Laufe des Jahres in Höhe von 483 581 M, dagegen gingen ab an Abgängen 594 528, an Ausfällen 236 320 und an Erlassen 21 120, zus. 851 968 M, so daß als wirkliches Jahressoll 3 367 092 M verblieb. Die Einziehung geschieht nach den Hebelisten, in welchen die Absetzung der Abgänge, Ausfälle und Erlasse nicht für das ganze Jahr, sondern für Quartale bez. Monate stattfindet; nach diesen betrug das Einziehungs-Soll 4 041 182 M, welches durch die Reste aus dem Vorjahr zu dem oben angegebenen von 4 105 199 M anwuchs.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 allgemein (also auch von den zu den Sätzen der ehemaligen Classensteuer Eingeschätzten nicht mehr bei der städtischen Steuer-Deputation) von den Censiten bei dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren bei der Einkommensteuer-Berufungs-Commission angebracht, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die in den bisherigen Jahrgängen (seit 1881) enthaltene Darstellung der in Folge der berücksichtigten Berufungen und Beschwerden eingetretenen Herabsetzung des Steuer-Solls nach combinirten Stufen kann nach dem Bericht der städtischen Steuer- und Einquartierungs-Deputation diesmal nicht gegeben werden, da die betreffenden Listen ꝛc. sich im Besitz der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission befinden. Es wird nur nachstehende, von den Angaben der Kgl. Steuer-Direction z. Th. abweichende summarische Uebersicht gegeben.

Im Beschwerde-Verfahren waren 293 Sachen anhängig, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Von den Censiten mit 660 bis 900 M Einkommen wurden außerdem 1603 Ermäßigungs-Anträge (§ 58 des Einkommensteuer-Gesetzes, wenn nämlich in Folge Wegfalls einer Einnahmequelle oder in Folge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen um mehr als den vierten Theil vermindert worden ist) eingereicht, von denen 1415 mit einem Steuer-Ausfall von 3865 M berücksichtigt wurden; von den Steuerpflichtigen bis 3000 M Einkommen 4826 und von denen mit über 3000 M 429 Ermäßigungs-Anträge, davon wurden 3669 unter

Einkommen von	Berufungen der Censiten	des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	abgewiesen	berücksichtigt	unerledigt	Steuer-Ausfall M	Steuer-Erhöhung M
660 bis 900 M	9 124	—	1 117	8 007	—	32 028	—
900 - 3000 -	33 960	115	9 605	23 202	1153	248 040	1 301
über 3000 -	2 436	12	1 496	882	58	96 992	298
jurist. Pers. und Gesellschaften	140	—	64	76	—	70 884	—
Forensen	434	—	82	352	—	58 491	—
Militär-Personen	22	—	9	13	—	5 117	—

3000 M berücksichtigt (für die höheren Stufen fehlt die Angabe der Personenzahl), Steuerausfall 21 120 bez. 37 310 M. Von 62 Censiten wurde gegen die Entscheidung ihrer Ermäßigungs-Anträge bei dem Finanzminister Beschwerde eingelegt, wodurch bei 21 berücksichtigten Beschwerden ein weiterer Steuerausfall von 171 M entstanden ist. Durch die Niederschlagungen auf Grund des § 64 des Einkommensteuer-Gesetzes in 302 Fällen entstand ein solcher von 1962 M.

c. Verbrauchsabgaben (Mitth. des Kgl. Haupt-Steueramts für inl. Gegenstände).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben 1889/90 M	1890/91 M	1891/92 M	1892/93 M	1893/94 M
Zoll von ausländ. Gegenst.	33 864 262	31 865 921	29 031 089	?	?
Salzsteuer	1 000 189	1 020 455	1 182 798	1 238 098	1 224 636
Branntweinsteuer	8 938 681	10 192 835	10 217 926	10 069 981	10 333 373
Brausteuer	2 009 895	1 999 310	1 994 721	1 967 905	2 109 350
Zucker-Verbrauchsabgabe .	72	181	72	72	54
Tabaksteuer	37 227	44 658	40 647	40 527	33 089
Abgaben v. Tabak-Surrog.	201	96	189	234	208
Stempelabgabe auf Werthp.	17 361 862	12 527 246	10 753 082	8 958 433	8 104 653
Stempelsteuer (preußische)	7 410 729	6 747 555	7 080 714	6 750 835	5 562 203
Erbschaftssteuer -	1 234 130	1 230 964	1 405 747	1 615 987	1 538 836
Brck.-, Fähr-, Hafgld. -	187 478	179 408	202 835	234 156	269 513
Spielkartenstempel . .	—	3 035	1	1 290	1 703
Zoll von inländ. Gegenst. .	—	82	5	8	2
Ueberh. Verbrauchsabgaben	72 044 726	65 811 746	61 909 776	?	?
pro Kopf der Civil-Bevölk.	48.04	42.61	38.88	?	?

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind, anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen 4 691 440 M (im Vorjahre 5 917 235 M) bei der Branntwein-, 2101 (1804) bei der Brausteuer, 11 946 M (64) bei der Stempelabgabe von Werthpapieren, 49 679 M (40 477) bei der preuß. Stempel-, 23 693 M (47 249) bei der preuß. Erbschaftssteuer, 141 M (161) bei preußischen Zöllen, Brückengeld ꝛc., zus. 4 779 000 M (6 000 009) und die eingezahlten Defecte bei der Branntweinsteuer 518 (521), Brausteuer 2 (7), Werthpapier-Stempel 8814 (6), Zölle und Brückengeld ꝛc. 71 (118), zus. 9405 M (im Vorjahre 653) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 21 805 363 M (Vorj. 22 270 250) auf Reichssteuern, 7 372 257 M (Vorj. 8 601 776)

auf alleinige Rechnung Preußischer Staatskassen. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 286 779 (277 601) und an Reichssteuern 3 722 613 ℳ (3 211 833) ausstehend.

Von dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände ist die Auskunft über die Einnahmen seiner Zeit abgelehnt worden, da die vorgesetzte Dienstbehörde dieselbe nicht genehmigt habe, überdies die wichtigsten Zahlen vom Kaiserlichen Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht werden. In den Vierteljahrsheften ꝛc. dieses Amtes finden sich die Steuer-Einnahmen jedoch nur nach Directiv-Bezirken (Provinz Brandenburg und Berlin) mitgetheilt; diese Zahlen sind also für unsere Zwecke unbrauchbar. — Aus der Zolleinnahme findet bekanntlich eine Vertheilung bestimmter Ueberschüsse an die Kreise ꝛc. statt, die bezüglichen Summen für Berlin sind in den nachfolgenden Finalabschlüssen der Stadthauptkasse enthalten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

Nachstehende Angaben sind der Zusammenstellung der Resultate der Steuer-Einziehung in den Verwaltungsberichten der städtischen Steuer-Deputation entnommen (s. S. 457). Seit 1892/93 sind die Niederschlagungen auch bei der Hundesteuer, seit 1890/91 bei der Haus-, Mieth- und Sublevations-Steuer, wie dies für die Gemeinde-Einkommensteuer schon vorher der Fall war, in Abgang und Ausfall unterschieden, um diejenigen Steuerbeträge zu kennzeichnen, welche wegen Nichtverpflichtung des Veranlagten ꝛc. abgesetzt, und diejenigen Steuerreste, welche als unbeitreiblich niedergeschlagen werden mußten. Das geringe Soll- und Ist der Sublevationssteuer in den Jahren 1890/93 erklärt sich dadurch, daß nur diejenigen Beträge zum Ansatz und zur Erhebung gekommen sind, welche von einer Anzahl Grundstücke (1. Qu. 1894: 168) dauernd als feststehend gezahlt werden, während in den anderen Jahren eine volle Vierteljahrsrate zur Einziehung gelangte.

Die Angaben über die Einnahme an Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern) sind den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1884/94) auf 22.78, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.66, 23.33, 25.32 ℳ pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Quartal 1894 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23 473 gegen 25 639 im Vorjahre, die Verminderung in Folge der vom 1. October 1892 ab eingeführten Erhöhung der Steuer von 9 auf 20 ℳ dauerte noch fort. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 1786 Kettenhunde, 2511 Zughunde, 217 Hunde, welche blinden, taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 24 Hunde öffentlicher Wächter und 66 Hunde im Besitz Sr. Majestät des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 4604 Freihunde, gegen 4692 im Vorjahr.

b. Die Haussteuer wird seit dem 1. Juni 1865 mit 2²/₃ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe 3¹/₃ Pc.); die Zahl der Ertrag gewährenden Grundstücke betrug 23 402 und hat sich gegen das Vorjahr um 288 vermehrt, ohne Ertrag waren 1681 Grundstücke (Baustellen). Die Miethsteuer (1815 eingeführt) betrug bis 1. April 1889 6²/₃ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber 6²/₃ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei (Gemeinde-Beschluß vom 24. März 1891), von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer		1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ	1893/94 ℳ
Steuer-Soll:						
Haussteuer		4 902 793	5 223 297	5 540 965	5 831 850	6 032 668
Miethsteuer		12 993 780	13 763 627	12 508 632	12 948 062	13 240 783
Gemeinde-Einkommensteuer		16 339 034	18 250 223	19 447 714	16 889 401	20 416 639
überhaupt		34 235 607	37 237 147	37 497 311	35 669 312	39 690 090
außerd. Sublevationssteuer		187 619	5 956	6 258	5 783	230 049
Hundesteuer		363 790	366 075	332 740	419 612	523 102
Niedergeschlagen:						
Haussteuer	Abgang	4 009	3 340	3 134	3 412	8 556
	Ausfall		906	179	12	5
Miethsteuer	Abgang	214 515	121 317	110 613	116 288	124 558
	Ausfall		131 756	77 089	79 107	84 405
Gemeinde-Einkommensteuer	Abgang	273 207	470 579	541 737	432 101	645 838
	Ausfall	202 958	310 108	402 388	275 217	338 786
Sublevationssteuer	Abgang	58	62	17	7	287
	Ausfall		24	2	—	—
Hundesteuer	Abgang	20 287	19 709	16 120	20 832	22 000
	Ausfall				5 939	5 943
Rest am Jahresschluß:						
Haussteuer		2 753	4 569	5 160	12 381	30 029
Miethsteuer		17 755	26 894	27 454	39 749	76 232
Gemeinde-Einkommensteuer		64 609	69 725	81 378	111 579	382 027
Sublevationssteuer		288	12	3	60	101
Hundesteuer		45	5	40	50	420
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragssoll):						
Haussteuer		4 897 411	5 217 235	5 537 061	5 821 205	6 006 459
Miethsteuer		12 774 482	13 501 415	12 320 370	12 740 371	12 995 337
Hundesteuer		344 167	346 407	316 585	392 831	494 789
außerd. f. Hundemarken ꝛc.		4 982	3 694	3 436	3 556	3 807
Gemeinde-Einkommensteuer		15 745 974	17 464 421	18 491 936	16 151 882	19 166 567
Braumalzsteuer		547 065	540 187	550 941	558 105	603 365
Wanderlagersteuer		146	48	194	194	—
überhaupt		34 314 227	37 073 407	37 220 523	35 668 144	39 270 324
außerd. Sublevationssteuer		187 341	6 146	6 248	5 719	229 721
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der						
Haus- und Miethsteuer		13 859	19 222	29 249	21 754	19 368
Hundesteuer-Restitutionen		1 118	1 071	1 264	5 489	2 028
„ sonst. Ausg.		1 722	1 345	1 516	1 168	1 361
Gemeinde-Einkommensteuer		243 741	261 534	338 731	295 592	332 133
Ausgaben überhaupt		260 440	283 172	370 760	324 003	354 885

1000 ℳ $6^2/_3$ Pc. Steuer erhoben. Mit dem 1. April 1895 wird die Miethsteuer überhaupt in Fortfall kommen, bei der Haussteuer werden von hier ab andere Grundsätze zur Anwendung kommen. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtete sich der Procentsatz nach der ermäßigten steuerpflichtigen Miethe.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im I. Quartal	1890	1891	1892	1893	1894
ertragsfähige bebaute Grundstücke . .	21 552	21 930	22 343	22 632	22 861
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.*	70	79	82	98	100
eingeschätzter Werth der letzt. . M	16 496	18 573	18 558	31 663	34 642
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze ꝛc. . .	422	442	453	482	541
Aecker, Wiesen, Gärten ꝛc.	111	111	107	111	78
zum Pachtwerth von . . . . . M	84 470	87 791	88 351	77 608	17 372
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	19	17	16	16	16
steuerfreie Grundst. (incl. 8 Freihäus.)	557	585	592	609	635

* Excl. der von der Stadt errichteten öffentlichen Bedürfnißanstalten.

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1893		für das 1. Quart. 1894	
	Zahl	Miethwerth M	Zahl	Miethwerth M
vollbesteuerte Wohnungen und Gelasse . .	294 911	236 086 363	298 430	240 186 586
theilweise besteuerte Wohnungen u. Gelasse	(16 308)	7 214 584	(15 651)	7 014 922
darunter waren mit steuerfreiem Miethwerthe				
Wohngn. ꝛc. von Militärs ꝛc.	8	10 860	1	972
" Gesandten ꝛc.	—	—	1	440
" Geistlichen	22	17 485	21	16 055
" Elementarlehrern . . .	210	84 591	194	77 345
" Beamten, Lehrern höh. Lehranstalten ꝛc. . .	14 565	4 026 878	14 068	3 957 990
" Behörden und Instituten	16	18 156	16	104 233
wegen Armuth zeitweise . .	1 487	368 018	1 350	349 182
Ueberhaupt theilweise steuerfrei	16 308	4 525 988	15 651	4 506 217
ganz befreite Wohnungen und Gelasse				
von Militärs ꝛc.	1 391	1 836 722	1 400	1 785 670
" Gesandten ꝛc..	109	428 788	91	372 092
" Geistlichen ꝛc.	134	180 840	137	169 634
" Elementarlehrern	1 522	786 710	1 568	822 066
" Beamten, Lehrern höh. Anstalten ꝛc.	10 374	2 991 246	12 001	3 477 059
" Behörden und Instituten	1 242	14 190 049	1 311	14 968 434
wegen Armuth zeitweise	6 082	1 706 636	6 126	1 760 740
" " dauernd	4 857	1 279 337	4 763	1 249 765
" Miethe unter 200 M	74 456	11 499 894	81 111	12 570 880
Ueberhaupt ganz befreit	100 167	34 900 822	108 508	37 176 340
Außerdem unvermiethet	26 262	10 967 467	27 284	12 216 450
Wohnungen und Gelasse überhaupt	437 648	293 604 724	449 873	301 100 515

c. Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 1874 von 2/3 zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollem Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für

Steuerstufe	Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1892/93	1893/94	Forensen 1892/93	1893/94	Militärpersonen 1892/93	1893/94
0	—	175	166	—	—	—	—
a	420	7	5	411	468	135	—
b	660	7	10	117	108	73	44
1	900	2	8	98	80	28	33
2	1 050	6	4	93	123	35	38
3	1 200	1	7	82	84	13	21
4	1 350	4	7	124	96	20	26
5	1 500	6	5	98	68	24	15
6	1 650	8	7	99	86	25	27
7	1 800	6	4	183	140	34	33
8	2 100	12	6	137	112	29	34
9	2 400	10	11	118	118	60	61
10	2 700	7	4	183	153	26	18
11	3 000	5	12	101	85	18	12
12	3 300	12	9	134	96	24	21
13	3 600	5	7	70	70	13	16
14	3 900	9	11	97	86	15	21
15	4 200	1	4	50	56	13	9
16	4 500	12	14	126	91	24	9
17	5 000	7	7	97	78	17	20
18	5 500	7	14	94	76	11	16
19	6 000	6	9	56	47	12	7
20	6 500	6	10	60	48	9	8
21	7 000	11	9	69	50	9	11
22	7 500	7	12	44	32	9	10
23	8 000	8	7	43	24	9	6
24	8 500	11	7	26	42	4	7
25	9 000	7	7	42	24	9	6
26	9 500	5	7	65	60	11	9
27	10 500	7	9	35	38	7	7
28	11 500	6	5	40	48	8	7
29	12 500	10	6	32	23	4	4
30	13 500	10	9	30	24	4	6
31	14 500	1	4	40	20	5	4
32	15 500	10	7	22	15	5	6
33	16 500	4	4	26	33	3	4
34	17 500	3	6	13	10	4	3
35	18 500	5	6	20	10	2	—
36	19 500	8	6	17	8	3	2
37	20 500	3	7	13	9	1	1
38	21 500	8	4	14	13	2	1
39	22 500	6	7	12	5	1	2
40	23 500	5	5	7	7	1	1
41	24 500	2	4	14	12	2	2
42	25 500	2	1	6	2	—	—
43	26 500	2	3	2	10	—	—
44	27 500	4	2	9	10	—	1
45	28 500	3	3	7	5	2	1
46	29 500	2	1	8	6	—	1
47	30 500	5	4	6	9	2	—
48	32 000	5	7	15	8	1	1
49	34 000	7	5	7	9	1	1

Steuerstufe	Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1892/93	1893/94	Forensen 1892/93	1893/94	Militärpersonen 1892/93	1893/94
50	36 000	3	3	5	2	—	2
51	38 000	2	7	11	3	—	—
52	40 000	2	7	7	5	1	1
53	42 000	8	10	3	2	1	—
54	44 000	8	2	1	2	2	—
55	46 000	8	7	4	4	—	1
56	48 000	6	10	1	3	1	1
57	50 000	5	4	7	5	—	—
58	52 000	1	2	8	8	—	—
59	54 000	5	2	—	2	—	—
60	56 000	5	4	1	—	—	—
61	58 000	4	8	4	3	1	—
62	60 000	1	6	1	2	—	—
63	62 000	3	4	3	1	1	1
64	64 000	1	—	2	1	—	—
65	66 000	6	1	1	1	—	1
66	68 000	2	2	2	1	—	—
67	70 000	4	3	2	2	—	—
68	72 000	4	4	—	2	—	—
69	74 000	2	—	—	3	—	—
70	76 000	2	4	1	—	—	—
71	78 000	3	8	4	2	—	1
72	80 000	2	2	2	1	—	—
73	82 000	—	—	1	1	—	—
74	84 000	—	—	—	—	1	—
75	86 000	3	1	4	1	—	—
76	88 000	1	—	1	—	—	—
77	90 000	3	—	—	—	—	—
78	92 000	—	2	—	—	—	—
79	94 000	5	1	—	—	—	—
80	96 000	1	5	—	—	—	1
81	98 000	1	2	—	1	—	—
82	100 000	5	4	—	1	1	—
83	105 000	1	3	—	1	—	—
84	110 000	5	1	1	—	—	—
85	115 000	4	5	—	—	—	—
86	120 000	3	2	—	—	—	—
87	125 000	5	2	—	—	1	—
88	130 000	1	5	—	—	—	1
89	135 000	2	—	1	—	1	—
90	140 000	—	1	—	—	—	1
91	145 000	—	2	—	—	—	—
92	150 000	3	2	—	—	3	1
93	155 000	—	1	1	—	—	—
94	160 000	1	2	—	—	—	—
95	165 000	5	2	—	—	—	—
96	170 000	1	1	—	—	—	—
97	175 000	1	1	—	—	—	—
98	180 000	—	3	—	—	—	—
99	185 000	1	1	—	—	—	—
darüb.	.	[1] 64	[2] 68	[3] 10	[4] 5	[5] 1	[6] 2
Ueberh.	.	686	707	3396	2995	782	608

[1] Stufe 101 (2), 102 (3), 104 (3), 105 (2), 106 (2), 112 (2), 113, 120, 125, 128, 129, 131, 132 (2), 139, 140, 141 (4), 144, 147 (4), 148, 149 (2), 153, 160, 173, 176,

1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 447/449) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 M (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 M umfassend) unterblieb.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen die durch Gesetz vom 11. Juli 1822 den Beamten ꝛc. zu gewährenden Befreiungen und Ermäßigungen, sowie die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 1885 über den mehrfachen Wohnsitz in Betracht; die Zahl der betreffenden physischen Personen ist weder überhaupt noch nach den Stufen, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, noch nach den Beträgen, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr wird nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze ein Steuer-Ausfall von 1 847 900 M ergab. Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen, oder bei denen nur ein Theil ihres Gesammt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forensen ꝛc.), werden von der städtischen Steuer-Behörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von 3½ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählende Commission von 15 bis 24 Mitgliedern. Außerdem ist der Staatsfiscus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn- und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirke belegenen Domänen- und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1892/93 und 1893/94 veranlagten juristischen Personen Forensen und Militärpersonen giebt die Tabelle S. 459 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 707 juristischen Personen und Gesellschaften, 2995 Forensen und 608 Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 43 819 Personen mit über 3000 M, die 262 971 Personen mit 900 bis 3000 M Einkommen und die 179 591 mit 660 bis 900 M Einkommen hinzu, so daß 1893/94 zur Gemeinde-Einkommensteuer 490 691 Censiten gegen 482 805 im Vorjahre herangezogen waren. Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen bis 900 M 718 364 M, bis 3000 M 3 735 479 M, über 3000 M 16 397 598 M, von den juristischen Personen 3 744 149 M, von den Forensen 513 771 M und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 118 366 M, zusammen 25 227 727 M an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon gingen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer von Einkommen von 900 bis 3000 M eingetretenen Ausfälle mit 368 387 M, die vorerwähnten Exemtionen der Beamten ꝛc. mit 1 847 900 M, sowie die in Folge von Berufungen und Beschwerden entstandenen Ausfälle ab, nämlich bei Personen mit über 3000 M Einkommen 138 934 M, bei juristischen Personen und Gesellschaften 70 884 M, bei den Forensen 53 491 M, bei den Militärpersonen 5117 M und bei den Personen, welche zum Steuersatze von 4 M veranlagt sind, in Folge von Berufung 32 028 M und in Folge von Erlaß 3865 M.

181, 189 (2), 198, 201, 230, 235, 248, 276, 304, 341, 417, 480, 573, 623, 660, 694, 889, 936, 1043, 1102, 1322, 1741, 2089 (Eink. bis 10 140 000 M). — [2] Stufe 100 (2), 101 (3), 102, 103, 104 (3), 107, 108, 111, 113, 116, 118, 120, 122 (2), 124, 125, 126, 127, 130 (2), 131 (2), 135, 136 (2), 137 (2), 141, 143, 146, 154, 155, 157, 163, 167, 171, 178, 182, 184 (2), 187, 193, 201, 218, 231, 240, 248, 266, 312, 342, 382, 476, 497, 580, 612, 620, 733, 925, 940, 1148, 1345, 1728, 2121 (Eink. bis 10 300 000 M). — [3] Stufe 103 (2), 104, 108, 129, 133, 147, 152, 158, 190 (Eink. bis 645 000 M). — [4] Stufe 100, 105, 110, 119, 120 (Eink. bis 295 000 M). — [5] Stufe 102 (Eink. bis 205 000 M). — [6] Stufe 103, 116 (Eink. bis 275 000 M).

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 74 Fällen (einschl. der aus den Vorjahren) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 25, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 16, als theilweise begründet in 2 Fällen, während in 20 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 11 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden in Folge der Revisions-Anmeldung der Steuer-Deputation in 6, der Censiten in 12 Fällen Verwaltungs-Streitsachen anhängig gemacht, davon wurden 2 zurückgenommen, in 5 Fällen die Revision verworfen, in 2 anerkannt, und in 9 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 16 715 *M*; so daß das wirkliche Soll der Gemeinde-Einkommensteuer sich auf 22 690 405 *M* stellte. Das Erhebungs-Soll betrug hiervon 85 Pc., also 19 286 844 *M*; da aber die Militärpersonen die Steuer nach den Normalsätzen bezahlen, so treten 15 Pc. von 113 249 *M* oder 16 987 *M* hinzu, was 19 303 832 *M* ergiebt. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge bis Ende Mai 1894 betrug die ausgeschriebene Gemeinde-Einkommensteuer 20 263 041 *M*.

d. Die Entwässerungs-Abgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemm-Canalisation angeschlossen sind, bildet einen Zuschlag zur Haussteuer, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt (vergl. Jahrb. IX, S. 315 ff. und XII, S. 327).

Radial-System	1890/91		1891/92		1892/93		1893/94	
	Grdst.	Soll *M*	Grdst.	Soll *M*	Grdst.	Soll *M*	Grdst.	Soll *M*
I.	1 636	158 659	1 672	171 666	1 690	179 815	1 710	184 620
II.	+ 2 852	376 212	+ 2 835	386 567	+ 2 825	358 753	+ 2 820	398 945
III.	+ 2 941	516 999	+ 2 930	534 623	+ 2 904	592 223	+ 2 900	578 911
IV.	4 698	445 374	4 867	475 900	4 926	504 767	4 962	521 900
V.	3 827	374 594	3 890	400 846	3 941	419 498	+ 3 856	434 305
VI.	1 555	153 141	1 593	170 995	1 635	184 107	1 675	192 957
VII.	1 343	163 430	1 381	171 793	1 420	183 482	1 438	192 594
VIII.	170	8 533	850	42 212	1 098	92 344	1 238	118 768
IX.	91	2 932	111	4 942	128	7 124	239	11 445
X.	445	13 598	807	47 110	954	66 811	1 080	79 259
XII.	—	—	—	—	—	—	129	245
Rest aus d. Vorj.	—	4 377	—	5 583	—	6 075	—	7 340
Ueberhaupt	19 558	2 217 849	20 936	2 412 237	21 521	2 594 999	22 047	2 721 289
Ist *M*	—	2 212 266	—	2 406 162	—	2 587 659	—	2 705 877

+ Die Verringerung der Zahl der angeschlossenen Grundstücke in den Radial-Systemen II und III ist auf die catastermäßige Vereinigung solcher zurückzuführen; vom Radial-System V sind 97 Grundstücke dem am 3. Juli 1893 in Betrieb gesetzten Radial-System XII zugeschlagen worden.

e. Steuer-Einziehung.

Dem städtischen Steuer-Einziehungs-Amte wurden Posten überwiesen

im Jahre	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
bei der Staats-Classen und Gemeinde-Einkommenst.	1 434 689	1 695 802	1 811 563	1 912 349	2 002 848
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	83 768	125 668	158 616	151 795	147 370
	5.8 Pc.	7.4 Pc.	8.8 Pc.	7.9 Pc.	7.3 Pc.
Haus-, Sublevat.-, Miethst.	1 418 383	1 487 153	1 273 253	1 295 315	1 308 842
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	55 251	65 311	36 509	35 915	32 007
	3.9 Pc.	4.4 Pc.	2.9 Pc.	2.8 Pc.	2.4 Pc.

Bei Einziehung der im Laufe des Jahres 1893/94 fällig gewordenen 3 211 690 Steuerposten (excl. Hundesteuer) wurde in 530 150 Fällen eine Mahnung erlassen, so daß auf 100 Steuerposten 16.50 Mahnungen gegen 18.68 im

Vorjahre kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 337 560 Fälle oder 63.66 Pc. (66.46) durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese fiel in 166 245 Fällen (5.17 Pc. der Steuerposten gegen 5.33 Pc. im Vorj.) fruchtlos aus, in 10 358 Fällen (0.32 gegen 0.41 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Mobilien ꝛc., in 2774 (0.08 gegen 0.11 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen Steuerreste und deren Ueberführung zur Pfandkammer fand jedoch nur in 180 (215) Fällen statt, in 109 (145) Fällen wurden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 5442 (5031) Fällen bei 52 316 (58 078) einzuziehenden Steuerposten gemahnt; in 595 (647) blieb das Zwangsverfahren erfolglos, und in 266 (164) Fällen fand eine Pfändung statt.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 226 (250) Schuldner mit einer Gesammt-Steuerschuld von 10 572 ℳ (9593) vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen, von diesen haben 78 (100) die Reste mit 2361 (2937) ℳ bezahlt, 128 (130) den Eid geleistet, so daß 6851 (5607) ℳ niedergeschlagen wurden, 20 (20) mit 1360 (1049) ℳ blieben unerledigt.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten*	Abpfändungen		Davon sind versteigert	freigegeben wegen		Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag ℳ		Zahlung	Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1889/90	2 853 072	234	3297	144	60	30	0.08	0.05	0.09	0.03
1890/91	3 264 353	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.05
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04

* Seit 1. April 1890 einschl. der Hundesteuer.

Nach § 73 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 werden der Stadtgemeinde Berlin für die Veranlagung der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis 3000 ℳ 2 Pc. und für die Erhebung dieser Steuer ebenfalls 2 Pc., zus. also 4 Pc. der Ist-Einnahme (vorher 6 Pc. der Staats-Classensteuer) gezahlt. Für 1893/94 betrug die Gesammt-Vergütung, welche von der General-Staatskasse an die Stadt-Hauptkasse geleistet wurde, 502 708 gegen 505 312 ℳ im Vorjahre.

Anhang.

Steuer-Verhältnisse in fünf Vororten

Steuerjahr 1893/94	Charlottenburg	Dt.-Wilmersdorf	Schöneberg	Rixdorf	Treptow
Gemeinde-Vermög. am 31. März 1894 ℳ	29 201 513	1 677 000	4 048 953	8 332 270	168 050
Gemeinde-Schuld am 31. März 1894 ℳ	17 824 750	1 098 260	2 372 500	6 268 175	—
Staatssteuern:					
Soll-Einnahme:					
Grundsteuer . . . . ℳ	2 998	1 646	1 929	2 518	952
Gebäudesteuer . . . . =	374 822	13 320	118 483	70 267	7 155
Gewerbesteuer . . . . =	95 791	3 015	27 532	31 917	9 076
Einkommensteuer . . . . =	1 641 623	+16 129	407 967	100 853	33 588
Soll-Einnahme überhaupt . ℳ	2 115 234	+34 110	555 911	205 555	50 771
Pro Kopf der Bevölkerung =	21.17	+5.53	12.71	4.22	24.53

Steuerjahr 1893/94		Charlottenburg	Dt.-Wilmersdorf	Schöneberg	Rixdorf	Treptow
Ist-Einnahme:						
Grundsteuer	M	2 961	1 646	1 928	2 518	948
Gebäudesteuer	„	372 705	13 320	116 898	70 054	7 403
Gewerbesteuer	„	.	3 015	26 949	31 777	7 582
Einkommensteuer	„	.	+ 15 782	394 198	100 482	33 837
Ist-Einnahme überhaupt	M	.	+ 33 763	539 968	204 831	49 270
Pro Kopf der Bevölkerung	„	.	+ 5.47	12.41	4.21	23.80
Gemeindesteuern:						
Soll-Einnahme:						
Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer	M	1 433 112	.	315 998	164 700	.
„ „ fingirt. Einkommensteuer †	„	—	.	12 546	44 460	—
„ „ Grundsteuer	„	1 759	.	} 89 172	2 241	.
„ „ Gebäudesteuer	„	223 841	.		62 757	.
„ „ fing. Gebäudesteuer	„	—	.	49 781	34 533	—
„ „ Einkommensteuer d. Actiengesellschaften	„	66 163	.	.	45 000	—
„ „ Einkommensteuer d. Forensen	„	184 398	.	41 436	13 929	—
„ „ Einkommensteuer d. Militärpersonen	„	14 714	—	—	—	—
„ „ Steuer vom doppelt. Wohnsitz	„	35 441	—	—	—	—
„ „ Gewerbesteuer Cl. I und II	„	—	.	10 160	15 300	.
Hundesteuer	„	31 948	.	—	8 100	—
Soll-Einnahme überhaupt	M	1 991 376	128 601	519 093	391 020	32 614
Pro Kopf der Bevölkerung	„	19.93	20.84	11.93	8.02	15.76
Ist-Einnahme:						
Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer	M	1 375 069	.	307 896	151 612	22 977
„ „ fingirt. Einkommensteuer †	„	—	.	11 896	37 756	—
„ „ Grundsteuer	„	1 740	.	} 87 505	2 223	} 5 011
„ „ Gebäudesteuer	„	220 880	.		63 282	
„ „ fing. Gebäudesteuer	„	—	.	49 080	40 466	—
„ „ Einkommensteuer d. Actiengesellschaften	„	66 163	.	.	} 61 209	—
„ „ Einkommensteuer d. Forensen	„	136 514	.	41 264		—
„ „ Einkommensteuer d. Militärpersonen	„	13 018	—	—	—	—
„ „ Steuer vom doppelt. Wohnsitz	„	30 633	—	—	—	—
„ „ Gewerbesteuer Cl. I und II	„	—	.	10 128	27 099	4 549
Hundesteuer	„	31 879	.	—	7 911	—
Ist-Einnahme überhaupt	M	1 875 896	124 468	507 769	391 558	32 537
Pro Kopf der Bevölkerung	„	18.77	20.17	11.67	8.05	15.72

† Von Einkommen unter 900 M.

+ Nur von Einkommen unter 3000 M.

Vorjahre kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 337 560 Fälle oder 63.66 Pc. (66.48) durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese fiel in 166 245 Fällen (5.17 Pc. der Steuerposten gegen 5.33 Pc. im Vorj.) fruchtlos aus, in 10 358 Fällen (0.32 gegen 0.41 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Mobilien ꝛc., in 2774 (0.08 gegen 0.11 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen Steuerreste und deren Ueberführung zur Pfandkammer fand jedoch nur in 180 (215) Fällen statt, in 109 (145) Fällen wurden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 5442 (5031) Fällen bei 52 316 (58 078) einzuziehenden Steuerposten gemahnt; in 595 (647) blieb das Zwangsverfahren erfolglos, und in 266 (164) Fällen fand eine Pfändung statt.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 226 (250) Schuldner mit einer Gesammt-Steuerschuld von 10 572 ℳ (9593) vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen, von diesen haben 78 (100) die Reste mit 2361 (2937) ℳ bezahlt, 128 (130) den Eid geleistet, so daß 6851 (5607) ℳ niedergeschlagen wurden, 20 (20) mit 1360 (1049) ℳ blieben unerledigt.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten*	Abpfändungen		Davon sind			Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag ℳ	versteigert	freigegeben wegen Zahlung	freigegeben wegen Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1889/90	2 853 072	234	3297	144	60	30	0.08	0.05	0.09	0.05
1890/91	3 264 353	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.06
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04

* Seit 1. April 1890 einschl. der Hundesteuer.

Nach § 73 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 werden der Stadtgemeinde Berlin für die Veranlagung der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis 3000 ℳ 2 Pc. und für die Erhebung dieser Steuer ebenfalls 2 Pc., zus. also 4 Pc. der Ist-Einnahme (vorher 6 Pc. der Staats-Classensteuer) gezahlt. Für 1893/94 betrug die Gesammt-Vergütung, welche von der General-Staatskasse an die Stadt-Hauptkasse geleistet wurde, 502 708 gegen 505 312 ℳ im Vorjahre.

Anhang.

Steuer-Verhältnisse in fünf Vororten

Steuerjahr 1893/94	Charlottenburg	Dt.-Wilmersdorf	Schöneberg	Rixdorf	Treptow
Gemeinde-Vermög. am 31. März 1894 ℳ	29 201 518	1 677 000	4 048 953	8 332 270	168 050
Gemeinde-Schuld am 31. März 1894 ℳ	17 824 750	1 098 260	2 372 500	6 268 175	—
Staatssteuern:					
Soll-Einnahme:					
Grundsteuer . . . . ℳ	2 998	1 646	1 929	2 518	952
Gebäudesteuer . . . . „	374 822	13 320	118 483	70 267	7 155
Gewerbesteuer . . . . „	95 791	3 015	27 532	31 917	9 076
Einkommensteuer . . . . „	1 641 623	+16 129	407 967	100 853	33 588
Soll-Einnahme überhaupt . ℳ	2 115 234	+34 110	555 911	205 555	50 771
Pro Kopf der Bevölkerung „	21.17	+5.58	12.71	4.22	24.53

Außer den vorstehend unterschiedenen 4 bez. 5 Parteien sind noch für Centrums-Candidaten in den 6 Wahlkreisen bei den Hauptwahlen bez. 249, 566, 318, 869, 255, 968, zusammen 3225 oder 1.2 Pc. aller gültigen Stimmen abgegeben worden. Im Jahre 1890 entfielen 2455 Stimmen (1.0 Pc. aller gültigen) auf diese Partei, 1887: keine, 1885: 897 (0.5 Pc.).

b. Wahlen zum Abgeordnetenhause.

1) Urwahlen am 31. October 1893.

Nummer des Wahlbezirks	Zahl der Wahlmänner	Stimmberechtigte Urwähler I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	Erschienene Urwähler I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	Die Erschienenen sind Pc. der Berechtigten I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt
I.	1223	1453	5 070	61 543	68 066	851	2 354	10 361	13 566	58.6	46.4	16.8	19.9
II.	1358	1322	5 907	73 891	81 120	811	2 211	7 238	10 260	61.4	37.4	9.8	12.7
III.	1998	1989	11 559	112 710	126 258	1195	4 334	11 612	17 141	60.1	37.5	10.3	13.6
IV.	1194	1152	5 801	64 994	71 947	637	1 969	5 939	8 545	55.3	33.9	9.1	11.9
zus.	5773	5916	28 337	313 138	347 391	3494	10 868	35 150	49 512	59.1	38.4	11.2	14.8
1888	4787	5491	23 784	264 103	293 378	3598	11 629	58 416	73 643	65.5	48.9	22.1	25.1
1885	4117	4964	22 489	236 673	264 126	3328	11 101	54 665	69 094	67.0	49.4	23.1	26.2
1882	4139	4764	22 068	240 226	267 058	3443	12 557	74 283	90 283	72.3	56.9	30.9	33.8
1879	3576	4048	17 251	164 812	186 111	2436	7 904	32 360	42 700	60.2	45.8	19.6	22.9
1876	3489	4612	19 131	131 826	155 569	2655	7 758	24 411	34 824	57.6	40.6	18.5	22.4
1873	2925	5579	19 402	111 872	136 853	3055	7 001	24 690	34 746	54.9	36.1	22.1	25.4

2) Abgeordneten-Wahlen.

Nr. d. Wahlbez.	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen Candidaten: deutsch-freis.*	conservat.	frei-conf.	nat.-liberal.	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Pc. d. abgegebenen	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen Candidaten: deutsch-freis.	con-serv.†	frei-conf.	nat.-liberal.	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Pc. d. abgegebenen
I	7. November 1893	727	709	—	—	—	1178	97.5	5. November 1885	901	601	215	—	—	929	66.7
		1062	760	198	—	63		71.9		892	599	228	—	—		67.2
		673	671	—	—	—		99.7		871	590	221	—	—		67.7
II		1191	999	176	—	—	1301	83.9		985	807	125	—	—	1028	81.9
		1108	943	162	—	—		85.1		964	807	114	—	—		83.7
III		1790	1161	611	—	11	1918	64.9		1160	771	389	—	—	1196	66.5
		1689	1115	567	—	—		66.0		948	757	191	—	—		79.9
IV		1046	821	220	—	—	1124	78.5		825	598	222	—	—	864	72.5
		965	781	184	—	—		80.9		804	594	207	—	—		73.9
		10251	7960	2118	—	74		77.7		8350	6124	1912	—	—		73.3
I	6. November 1888	1046	628	241	—	173	1075	60.0	26. October 1882	930	687	243	—	—	943	73.9
		1032	620	235	176	—		60.0		914	676	237	—	—		74.0
		998	608	212	—	178		60.9		918	678	240	—	—		73.9
II		1032	908	123	—	—	1116	88.0		1017	[1]1005	—	—	—	1042	98.8
		1003	901	102	—	—		89.8		975	869	105	—	—		89.1
III		1386	1024	346	—	—	1461	73.9		1195	885	297	—	—	1222	74.1
		1331	994	328	—	—		74.7		1169	878	281	—	—		75.1
IV		965	674	285	—	—	1005	69.8		856	665	189	—	—	873	77.7
		940	668	272	—	—		71.1		843	663	178	—	—		78.6
		9733	7025	2144	176	351		72.2		8817	7006	1050	—	—		79.5

Nr. d. Wahlbez.	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutschfreis.* Candidaten	conservat.	frei-cons.	nat.-liberal.	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Pc. d. abgegebenen	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutschfreis. Candidaten	cons.†	frei-cons.	nat.-liberal.	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Pc. d. abgegebenen
I	7. October 1879	771	635	—	—	132		82.4	27. October 1876	772	727	28	—	10		94.2
		754	635	112	—	—	817	84.2		774	555	9	—	200	794	71.7
		743	576	95	—	—		77.5		739	782	1	—	4		99.1
II		920	845	68	—	—	961	91.8		892	875	11	—	—	928	98.1
		882	833	49	—	—		94.4		894	[3]872	20	—	—		97.5
III		952	859	90	1	—	996	90.2		915	873	26	—	—	957	95.4
		920	825	85	—	—		89.7		906	733	170	—	—		80.9
IV		732	726	—	3	—	776	99.2		708	706	2	—	—	767	99.7
		718	[2]700	1	17	—		97.5		697	548	149	—	—		78.6
		7392	6634	500	21	132		89.7		7297	6621	415	—	214		90.7

* 1893 freisinnige Volkspartei, 1888 und 1885 deutschfreisinnig, 1882 und früher „fortschrittlich". † 1876 unter dem Namen „Handwerkerpartei".

[1] Darunter 153 Stimmen für einen fortschrittlichen Gegencandidaten. [2] Desgl. 145. [3] Desgl. 272.

5. Stadtverordneten-Wahlen.

Ergänzungswahlen vom 13., 14. und 15. November.
Stichwahlen vom 12. December 1893.

III. Abtheilung

Wahlbezirk	Zahl der Wähler berechtigt	erschienen	Pc.
1	3 578	924	25.82
8	4 277	1 059	24.76
4	4 327	732	16.92
6	4 677	856	18.30
9	7 061	1 340	18.98
13	4 741	1 322	28.09
16	4 121	1 252	33.81
18	4 359	1 142	26.20
20	5 159	1 319	25.57
22	5 494	1 295	23.57
23	4 999	1 202	24.04
29	6 912	1 873	27.10
31	4 939	2 292	46.40
36	11 413	2 952	25.86
37	10 073	2 919	28.98
41	10 413	3 117	29.93
zus.	96 543	25 596	26.51

II. Abtheilung

Wahlbezirk	Zahl der Wähler berechtigt	erschien.	Pc.
1	515	256	49.71
2	754	226	29.97
3	942	289	30.68
4	1 142	344	30.12
5	1 178	381	32.34
6	1 401	557	39.76
7	897	464	51.78
8	665	248	37.29
9	642	253	39.41
10	696	281	40.37
11	834	339	40.65
12	746	384	51.47
13	944	348	36.86
14	1 693	488	28.28
zus.	13 049	4858	37.23

I. Abtheilung

Wahlbezirk	Zahl der Wähler berecht.	erschien.	Pc.
1	64	34	53.12
2	104	54	51.92
3	122	78	63.93
4	96	41	41.44
5	109	49	44.95
6	213	111	51.13
7	316	119	37.66
8	170	88	47.06
9	144	50	34.72
10	91	45	49.45
11	94	56	59.57
12	103	57	55.34
13	145	102	70.34
14	274	92	33.58
zus.	2045	976	47.73

Ueberhaupt

Abtheilung	Zahl der Wähler berechtigt	erschienen	Pc.
III	96 543	25 596	26.51
II	13 049	4 858	37.23
I	2 045	976	47.73
zus.	111 637	31 430	28.15

Stichwahlen III. Abth.

Wahlbezirk	Zahl der Wähler berechtigt	erschien.	Pc.
3	4 277	1448	33.85
9	7 061	1585	22.45
29	6 912	2588	37.44
zus.	18 250	5621	30.80

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine.

Nachrichten über die Wirksamkeit der in der Ueberschrift bezeichneten Vereine im Jahre 1893 sind außerordentlich spärlich eingegangen. Von 31 sich lediglich als Bezirks-Vereine bezeichnenden Vereinen haben 12 (Bezirks-V. Alt-Berlin, Neuer B.-V. in der Friedrichstadt, Potsdamerthor-B.-V., B.-V. Hasenhaide, Oranienplatz-

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1893	Zahl der Mitglieder 1892	Jahresbeitrag M	Einnahme 1893 M	Einnahme 1892 M	Ausgabe 1893 M	Ausgabe 1892 M	Vermögen 1893 M	Vermögen 1892 M	Versammlungen 1893	Versammlungen 1892
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	245	275	2	600	750	600	750	600	600	24	24
Friedrichswerderscher Bez.-V. . . .	1859	210	223	2.40	537	604	899	768	630	992	8	7
Dorotheenstädtischer Bez.-V. . . .	1862	266	293	3	926	1025	691	874	4941	4710	9	9
Bürger-Verein der Dorotheenstadt .	1882	147	157	2	1410	760	2097	523	45	726	4	3
V. d. 16. Stadtbez. (Jerusalstr.-Bez.-V.)	1863	50	46	2	123	104	87	127	782	746	7	4
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein	1848	50	50	—	38	73	16	133	968	945	0	1
Schützenstraße-Bezirks-Verein . . .	1860	29	31	2	27	46	19	—	86	79	8	9
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichstr.	1884	220	205	2/3	480	440	440	400	40	40	8	8
Bez.-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez. .	1874	40	41	2	?	?	?	?	?	?	8	8
Fortschr.-Ver. d. Potsdam. Vorstadt	1883	1152	924	0.50	5628	4056	4518	2024	1110	2032	10	9
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	34	37	6	185	218	229	56	266	309	12	12
Freisinn. Ver. d. Halleschethor-Bez.	1876	1032	1046	2	3270	2315	2596	1666	674	1202	10	9
Deutsch. Bürg.-V. d. Halleschetth.-V.	1881	227	288	2	1489	976	1318	825	171	532	6	9
Deutschfreisinn. Bez.-Ver. Neu-Cöln (21. Communal-Wahlbezirk) . .	1862	371	350	3	987	971	1005	740	665	684	8	9
Freis. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenstadt	1875	192	186	3	570	548	460	480	500	400	9	9
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	216	204	3	1648	1813	816	914	832	900	9	9
Neuer Luisenstädt. Bezirks-Verein .	1874	241	230	3	723	690	840	435	693	660	17	18
Bezirks-Verein Fortschritt	1887	200	?	2	115	?	110	?	200	?	12	?
Schlesischethor-Bezirks-Verein . . .	1875	180	175	3	540	525	150	150	390	375	12	12
Bezirks-Verein Alexanderplatz . .	1881	304	237	2	680	592	680	586	—	78	9	9
Bez.-Ver. im Stralauer Stadt-Viert.	1862	397	383	2	1407	1280	724	986	683	294	11	11
Andreasplatz-Bezirks-Ver. (32. Communal-Wahlbezirk)	1867	412	440	2.40	1897	3475	2158	3796	992	1254	14	13
Königstädtischer Bezirks-Verein . .	1862	278	314	1.50	822	1013	828	1276	756	762	10	11
Freisinn. Bezirks-Ver. Königsviertel	1882	336	342	2	882	798	797	696	466	516	10	9
Deutsch. Bürg.-Ver. der Königstadt	1881	264	312	2	1000	1096	665	761	335	334	9	4
Fortschrittl. Bürger-Verein Nordost	1878	417	409	2	962	856	958	851	604	600	10	10
Deutscher Bürger-Verein Nordost .	1879	180	210	2	?	?	?	?	50	120	8	10
Freisinn. Bezirks-Verein der Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt .	1869	700	625	2	2400	2100	2030	2000	912	800	10	10
Deutscher Bürger-Verein Vorwärts	1881	619	476	3.20	1950	1800	2650	1650	100	700	10	10
Bezirks-Verein d. Hamburg. Vorstadt	1867	715	785	2	2254	2360	1904	2111	—	—	14	15
Cons. Bürg.-Ver. d. Hamburg. Vorst.	1882	104	112	2	417	406	280	338	138	68	6	6
Bezirks-Verein d. Rosenthal. Vorstadt	1862	321	403	2	1780	2227	1780	2227	340	304	8	9
Bezirks-Verein Gesundbrunnen (42. Communal-Wahlbezirk) . .	1862	181	201	3	664	636	532	570	132	65	8	8
Bezirks-Ver. d. Oranienburg. Vorst.	1862	404	414	2	840	1489	952	1184	393	506	8	6
Cons. Bürg.-Ver. d. Oranienb. Vorst.	1881	400	400	2	850	850	700	750	1000	1230	8	10
Friedrich-Wilhelmstädt. Bezirks-Ver.	1862	256	262	2	588	592	558	565	273	270	14	15
Cons. Bürg.-Ver. Friedr.-Wilhelmst.	1882	172	168	1	955	1112	292	548	664	563	5	10
Bezirks-Ver. d. Wedding-Stadttheils	1853	267	275	3	793	815	1007	731	142	356	10	10
Bezirks-Verein Moabit	1871	?	636	2	?	1385	?	1247	?	861	8	8
Deutsch-Freisinn. Verein Moabit .	1889	337	331	1	766	777	797	551	218	249	11	9
Berliner Arbeiter-Verein	1862	376	287	3	1175	1136	886	842	5000	5000	37	31
Fortschrittlicher Verein Waldeck . .	1878	1203	1246	3	5118	4676	5864	5120	5472	6222	24	22
Demokratischer Verein zu Berlin .	1884	60	50	1	260	107	260	107	—	—	30	20
Vereinig. z. Verbreit. Egidy'scher Ged.	1893	120	.	?	329	.	329	.	—	.	20	.
Wahlverein der freis. Volks-Partei im III. Reichstags-Wahlkreis . .	1874	615	571	1	3044	1730	4990	456	4227	6172	8	2
Wahlverein der Fortschritts-Partei für den IV. Reichstags-Wahlkreis	1876	803	851	2	1629	3506	1656	2071	1408	1485	4	4
Wahlverein der deutsch-freis. Partei im VI. Reichstags-Wahlkreis . .	1872	970	1025	1	3109	1622	5751	1698	141	2783	12	3

B.-V., Luisenstädt. B.-V., B.-V. des Köpenicker Stadtviertels, B.-V. im Spandauer Stadtrevier, Oranienburgerthor B.-V., B.-V. der Prenzlauer Vorstadt, Frankfurterthor-B.-V., B.-V. Moabit) die ihnen zugesandten Fragebogen nicht beantwortet. Unter den übrigen sich gleichfalls als Bezirks-Vereine bezeichnenden Vereine haben 6: der Freisinnige B.-V. der südlichen Friedrichstadt, der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirke, der Freisinnige Bezirks-V. Neu-Cöln, der Bezirks-Verein Fortschritt, der Freisinnige B.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt, der Freisinnige B.-V. Königsviertel die Fragebogen beantwortet, 2: der Freisinnige B.-V. des Ostens und der Freisinnige B.-V. „Victoria" sie unbeantwortet gelassen. Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder demokratischen Veeinen haben der Freisinnige Bürger-Verein der inneren Luisenstadt, der deutsch-freisinnige Bürgerverein der südwestl. Luisenstadt, der deutschfreisinnige Verein Moabit, der fortschrittl. V. Waldeck, der fortschr. V. der Potsdamer Vorstadt, der fortschrittl.-Bürger-V. Nordost, der Berliner Arbeiter-V. und der Demokratische V. zu Berlin, zusammen 8 Vereine, Nachrichten eingesandt, der Fortschr. V. vor dem Halleschen Thor, der Fortschrittl. Bürger-V. Nordost und der Freisinnige Arbeiter-Verein Berlin, zus. 3 Vereine dies unterlassen.

Noch weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die erbetenen Nachrichten eingegangen sind. Von 28 befragten conservativen Bürger-Vereinen haben nur 9 (der Bürger-V. der Dorotheenstadt, der Conserv. Bürger-V. Friedrich-Wilhelmstadt, der Deutsche Bürger-V. Bismarck, der Deutsche Bürger-V. der Hallischethor-Bezirke, der Deutsche Bürger-V. der Königstadt, der Deutsche Bürger-V. Nordost, der Deutsche Bürger-V. Vorwärts, der Conserv. Bürger-V. der Hamburger Vorst., der Conserv. Bürger-V. der Oranienburger Vorstadt) die Fragebogen beantwortet, und von anderen conservativen Vereinen haben der Conserv. Nord-V., der Central-V. der Conservativen vor dem Potsdamer Thor und der V. der Conservativen in der Luisenstadt sie unbeantwortet gelassen.

Das geringe Entgegenkommen, welches die diesseitigen Anfragen bei diesen Vereinen gefunden haben, ist vom statistischen Stantdpunkt aus lebhaft zu bedauern; eine auf vollständigem und zuverlässigem Material beruhende Statistik kann für alle Vereine, welche Zwecke sie immer verfolgen mögen, nur lehrreich sein.

Die 19 nur als Bezirks-Vereine bezeichneten Vereine, welche Mittheilungen gegeben haben, hatten am Schluß des Jahres 1893 zwischen 29 und 412, zusammen 4846 Mitglieder und hielten im Jahre zusammen 199 Versammlungen ab; die 6 freisinn. Bezirks-Vereine mit zusammen 2859 Mitgliedern hielten 58, die 8 anderen freisinn., fortschr. oder ausgesprochen demokratischen Vereine, welche Nachrichten eingesandt haben, mit zusammen 3953 Mitgliedern hielten zusammen 140 Versammlungen ab. Die 9 conservativen Bürgervereine hatten zus. 2147 Mitglieder und veranstalteten 68 Versammlungen.

Der Friedrichswerdersche Bezirksverein zahlt an die Berliner Turnerschaft und an die Humboldt-Akademie jährliche Beiträge, der freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirke spendete 429.90 für Wohlthätigkeitszwecke, nämlich 100 ℳ für die Feriencolonie, 49.90 ℳ zur Einkleidung zweier Mädchen für die Feriencolonien, 75 ℳ zur Weihnachtsbescheerung armer Kinder, 20 ℳ an den Verein Knabenhort und 20 ℳ an den Verein Mädchenhort, der Hallischethor-Bezirke, 40 ℳ an die Kleinkinderbewahr-Anstalt Bethlehem und 125 ℳ zur Unterstützung armer Mitglieder, der Andreasplatz-Bezirks-Verein leistet einen jährlichen Beitrag an den Verein der Kindergärten im Osten von 30 ℳ, der Bezirks-Verein der Oranienburger Vorstadt spendete an den Knabenhort 50 ℳ und an den Verein für Weihnachtsbescheerung der Oranienburger Vorstadt 100 ℳ; der fortschrittliche Verein der Potsdamer Vorstadt trug für die Sanitätswache dieser Vorstadt und für die Humboldt-Akademie je 50 ℳ, zur Speisung bedürftiger Schulkinder in der Potsdamer Vorstadt 300 ℳ bei. Der Berliner Arbeiter-Verein hat eine Spar- und Darlehns-

Kasse für die Mitglieder, welche am Schlusse des Jahres 7854 ℳ Spareinlage enthielt und im Laufe des Jahres in Darlehnen 12 213 ℳ umsetzte; seit 1893 werden in außerordentlichen Nothfällen an bedürftige Mitglieder Unterstützungen aus der Vereinskasse gezahlt. Die mit dem Deutschen Bürgerverein Vorwärts verbundene Sterbekasse, zu der die Mitglieder besondere Beiträge nicht zu leisten haben, zahlte im Jahre 1893 in 14 Sterbefällen (à 50 ℳ) 700 ℳ an die Hinterbliebenen. Einnahme 720 ℳ, Ausgabe 750 ℳ; Vermögen am Jahresschluß ca. 2800 ℳ; die mit dem Verein lose verbundene Spar- und Darlehnskasse wird besonders verwaltet.

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1892/93 und 1893/94.

Capitel des Finalabschlusses	1892/93		1893/94	
	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	432 839	109 076	512 764	127 076
2. Von Holz- und Lagerplätzen	115 298	498	127 638	4 410
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	6 280	12 977	6 409	17 354
4. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichbildes	13 626	141	13 884	859
5. „ „ außerh. „ „	86 428	9 361	86 617	8 265
6. Jagdpacht	836	—	785	—
7. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Benutz. u. Zinsen	510	486	20	398
8. Kalksteinbruch Rüdersdorf	90 036	3 495	66 847	3 394
9. Sport. für Feuervers., Besitzveränd. rc.	35 982	3 267	33 480	3 222
10. Waagegerechtigkeit	42 256	9 852	38 316	9 759
11. Marktstättegeld	8 734	—	7 966	—
12. Herrenlose Erbschaften rc.	5 929	5 929	19 036	19 036
I. Kämmerei-Verwaltung	838 754	155 082	913 822	193 773
Mehr-Einnahmen	683 672	—	720 049	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß der Gaswerke aus dem Betriebsjahr	4 607 276	—	4 063 232	—
b) Zinsen v. d. zur Erweitr. d. Anlage bis 1867 verwend. Gewinn-Uebersch.	465 450	—	465 450	—
2. Wasserwerke: Ueberschuß	2 405 065	—	2 272 014	—
3. Canalisationswerke: Rückeinnahm. auf d. etatsm. Zuschuß bezw. Zuschuß	12 201	2 526 765	10 916	3 079 954
4. a) Central-Viehhof: Ueberschuß	330 065	—	518 234	—
b) Rückeinnahm. auf die d. Conto Fleischschau geleisteten Zuschüsse	16 243	—	—	—
II. Verwaltung der städtischen Werke	7 836 300	2 526 765	7 329 846	3 079 954
Mehr-Einnahmen	5 309 535	—	4 249 892	—
1. Miethsteuer	12 740 371	} 21 754	12 995 337	} 19 368
2. Haussteuer	5 821 205		6 006 459	
3. Hundesteuer	396 388	6 657	498 596	3 384
4. Gemeinde-Einkommensteuer	16 151 882	295 592	19 166 567	332 132
5. Braumalzsteuer	558 105	—	603 365	—
6. Wanderlagersteuer	194	—	—	—
III. Steuer-Verwaltung	35 668 145	324 003	39 270 324	354 884
Mehr-Einnahmen	35 344 142	—	38 915 440	—

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
1. Zinsen v. Capitalien u. Kassenbeständen, Cursgewinn	322 176	2 341	271 822	3 341
2. Erstatt. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entn. Beträge	386 882	—	389 430	—
3. Tilgung v. Anleihen d. Hauptkasse der städtischen Werke:				
a) Conto Gaswerke	596 139		622 808	
b) " Wasserwerke	2 555 975		2 671 704	
c) " Canalisationswerke	1 303 177	5 490 325	1 359 441	5 829 179
d) " Viehhofs-Verwaltung	224 124		233 937	
e) " Markthallen	287 215		246 212	
4. Verzinsung d. Anleihe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	697 197		783 789	
b) " Wasserwerke	1 740 290		1 892 541	
c) " Canalisationswerke	2 888 602	8 579 295	3 014 035	9 232 545
d) " Central-Viehhof	435 222		427 357	
e) " Markthallen	869 067		937 136	
5. Stückzinsen v. verkauf. Anleihescheinen	22 836	—	100 427	152
6. Zinsen, welche b. Einlösung gekündigter Obligationen in Abzug gebracht sind	5 562	—	4 823	3 271.
7. Hypothek.-Zinsen v. d. Grundst.-Erwerb.-Fonds gehör. Capit. u. Kaufgelderresten	46 769	—	35 438	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	6 523	—	17 011
9. Hypoth.-Zinsen auf angek. Grundstücke	—	98 546	—	108 788
10. Herstell. d. Antheilsch. z. neu. Anleihe	—	90 235	302	810
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	12 331 233	14 267 265	12 991 202	15 195 097
Mehr-Ausgabe	—	1 936 032	—	2 203 895
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)				
b) Real-Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)	1 225 875	2 416 595	1 226 180	2 274 838
c) Ober-Realschule (100 ℳ ")				
d) Realschulen (Höhere Bürgerschulen) (80 ℳ Schulgeld)	261 676	591 995	295 788	635 297
e) Höher. Mädchenschul. (100 ℳ Schulg.)	401 656	480 176	410 334	484 649
2. Gemeindeschulen (frei)	112 818	9 191 328	121 845	9 420 149
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht	1 710	78 168	53 917	139 000
4. Turn-Unterricht der höh. Schulen ꝛc.	16 252	197 467	16 279	206 909
5. Fortbildungs-Anstalten	33 898	279 605	38 775	322 647
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	12 786	235 068	29 857	274 865
7. Vertretungskosten d. Lehrpersonals ꝛc.	530	32 023	192	28 173
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	160	16 542	153	17 428
9. Bauliche Unterh. d. höh. Lehr-Anstalten	1	97 564	36	321 708
10. Relig.-Unterr. a. nicht Evang., Stipendien u. sonst. Ausg. f. d. höh. Lehr-Anst.	—	28 298	—	29 792
V. Unterrichts-Verwaltung	2 066 357	13 644 849	2 193 356	14 155 455
Mehr-Ausgabe	—	1 157 492	—	11 962 099
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafg., verfallene Pfänder ꝛc.	38 007	—	42 633	—
2. Erstattete Unterstützungen	508 725	46 674	531 816	49 795
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	353	7 854	359	8 017
4. Unterstütz. durch d. Armen-Comissionen	—	4 605 287	—	4 919 503
5. " " " " Direction	—	242 223	—	259 508

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
6. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	282 485	—	282 932
7. Begräbniß- und Leichen-Kosten. . . .	—	14 139	—	14 943
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 273 714	—	1 248 173
9. Pflege- &c. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	577	—	673
10. Verwaltungskosten	—	65 422	—	51 775
Zusammen	547 085	6 538 375	574 808	6 835 319
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	—	—	—	—
2. Verpflegungsgelder.	31 312	149 617	31 884	156 571
3. Beerdigung.- und Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen und Ausgaben .	2 567	2 055	2 793	2 126
4. Geschäfts- und Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	133 137	—	131 131
Zusammen	33 879	284 809	34 675	289 828
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Verpflegungsgelder	12 835	93 251	13 691	98 765
2. Beerdigungs- und Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen und Ausgaben. .	970	1 149	752	975
3. Geschäfts- und Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	60 063 (Nr. 3–6 zusammen)	—	62 282 (Nr. 3–6 zusammen)
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	6 043		5 856	
5. Einnahmen der Hospitalkirche. . . .	494		390	
6. Erbrecht	1 012		—	
Zusammen	21 354	154 463	20 689	162 022
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	80 805	—	80 805	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben. .	93	—	70	—
3. Erstattete Verpfleg.- &c. Kosten . . .	67 877	—	72 778	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten	969	—	906	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	5 547	—	6 875	529
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 152	3 679	1 264	9 645
7. Geschäfts- und Hausverwaltung . . .	—	21 974	—	23 816
8. Unterricht und Seelsorge	—	36 525	—	36 582
9. Gesundheitspflege	—	10 491	—	10 201
10. Verpflegung und Bekleidung	—	133 273	—	122 538
11. Hausbedürfnisse	—	67 877	—	65 961
12. Abgaben und Lasten	—	863	—	10 371
13. Unterhalt. d. leb. u. todten Inventars	—	6 834	—	7 131
14. Begräbnißkosten f. d. Hauskinder . .	—	171	—	128
15. Für die Kostkinder	—	595 244	—	584 411
16. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdigungs-Kosten	—	8 103	—	10 190
17. Fürsorge f. confirmirte Waisen . . .	—	22 918	—	22 948
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	53 860	120 336	59 147	139 558
Zusammen	210 303	1 028 288	221 845	1 044 004
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	100 287	—	100 327	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds. . .	5 970	—	4 989	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekldg (auch Bäckerei)	85 163	372 737	80 900	365 704

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M.	1892/93 Ausgabe M.	1893/94 Einnahme M.	1893/94 Ausgabe M.
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 265	5 696	4 627	4 063
5. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	19 932	—	20 715
6. Unterricht und Seelsorge	—	3 137	—	3 641
7. Gesundheitspflege	—	6 229	—	6 992
8. Hausbedürfnisse	—	94 558	—	101 144
9. Abgaben und Lasten	—	475	—	14 478
10. Unterh. des leb. u. todten Inventars	—	5 606	—	5 003
11. Begräbnißkosten	—	365	—	420
12. Unterstützungen	—	2 328	—	2 609
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	532	—	243
14. Kur- u. Verpflegungskosten	—	1 322	—	2 451
Zusammen	196 685	512 917	190 843	527 463
F. Hülfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungskosten	2 282	—	3 389	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	413	290	439	220
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . . .	—	5 650	—	6 185
4. Behandlung der Kranken	—	7 079	—	9 098
5. Verpflegung und Bekleidung	—	44 864	—	35 368
6. Hausbedürfnisse	—	14 926	—	11 212
Zusammen	2 695	72 809	3 828	62 083
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungskosten	22 690	97 379	43 507	113 929
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	2 683	1 663	2 184	2 335
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . . .	—	7 899	—	9 949
4. Unterricht	—	1 624	—	1 173
5. Gesundheitspflege	—	2 631	—	2 801
6. Hausbedürfnisse	—	43 333	—	48 196
7. Abgaben und Lasten	—	683	—	912
8. Krankenstation	—	—	—	122
Zusammen	25 373	155 212	45 691	179 417
H. Städt. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	7 295	—	8 544
2. Reinigung der Wäsche rc., Unterhaltung des Inventars	—	2 124	1 452	291
3. Hausbedürfnisse	—	18 090	—	27 343
4. Abgaben und Lasten	—	85	—	167
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	676	50	660	77
Zusammen	676	27 644	2 112	36 422
VI. Armen-Verwaltung	1 038 052	8 774 517	1 094 494	9 136 560
Mehr-Ausgabe	—	7 736 465	—	8 042 066
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	} 247 089	63 308	} 256 163	68 197
2. Verpflegung und Bekleidung		331 133		329 427
3. Verwaltungskosten	—	68 437	—	69 303
4. Seelsorge	—	975	—	997
5. Hausbedürfnisse	—	159 452	—	152 730
6. Abgaben und Lasten	—	2 285	—	3 791
7. Beerdigungskosten	724	3 043	604	3 279
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 095	1 262	6 087	7 158
Zusammen	252 908	629 895	262 854	634 882

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	159 247 (1. u. 2.)	71 333	174 088 (1. u. 2.)	74 094
2. Verpflegung und Bekleidung		299 714		298 315
3. Verwaltungskosten	—	79 286	—	82 234
4. Seelsorge	—	1 455	—	1 462
5. Hausbedürfnisse	—	141 977	—	124 852
6. Abgaben und Lasten	—	917	—	1 976
7. Beerdigungskosten	176	2 479	509	2 227
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	4 186	237	3 717	979
9. Innere Einrichtg. v. weiter. 6 Baracken	—	—	—	—
10. Herstell. e. Telephon-Anlage im Innern	—	5 197	—	—
Zusammen	163 170	602 595	178 314	586 139
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	68 017	—	71 618
2. Seelsorge	—	1 533	—	1 551
3. Behandlung der Kranken	213 422 (3. u. 4.)	63 576	234 323 (3. u. 4.)	64 076
4. Verpflegung und Bekleidung		254 267		263 197
5. Hausbedürfnisse	—	155 425	—	152 053
6. Abgaben und Lasten	—	1 766	—	2 932
7. Beerdigungskosten	176	1 604	47	2 277
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	4 186	678	3 835	992
9. Zur Vermehrung der Lagerstätten	—	—	—	—
10. Zwei Dreileiter-Differentialzähler zur Messung des elektr. Stromes	—	488	—	—
Zusammen	217 784	547 354	238 205	558 696
D. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	193 547	525 373	218 423	417 441
2. Von Beerdigungen und vom Kirchhof	1 942	1 841	2 420	1 484
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	116 672	—	111 355
4. Unterricht und Seelsorge	—	4 532	—	6 848
5. Gesundheitspflege	—	30 700	—	32 752
6. Hausbedürfnisse	—	149 451	—	146 725
7. Abgaben und Lasten	—	2 085	—	9 434
8. Kosten der Gespanne	—	3 235	—	3 038
9. Unterstützungen	—	3 271	—	3 361
10. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	258	—	374
11. Manufacturkosten	—	869	—	857
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	3 975	—	3 968
13. Pflegegeld in Privatanst. u. Privatpflege	—	1 148 287	—	868 401
14. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	9 218	16 752	12 793	21 981
Zusammen a.	204 707	2 007 301	233 636	1 628 019
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	5 535	61 870	6 657	58 795
2. Zinsen des Geschenkfonds Margaretha	149	—	150	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 264	2 145	915	1 959
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	20 892	—	21 531
5. Gesundheitspflege	—	934	—	1 161
6. Hausbedürfnisse	—	15 501	—	15 041
7. Abgaben und Lasten	—	263	—	1 141
8. Pflegeg. f. i. Privatpfl. untergebr. Idioten	—	8 560	—	11 063
9. Begräbnißkosten	—	—	—	41
Zusammen b.	6 948	110 165	7 722	110 732

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
c. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 141	—	10 472
2. Haushaltung	—	300	—	284
3. Bauliche Unterhaltung	—	852	—	473
4. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	41 229	19 682	36 488	18 915
5. Ackerbestellung, Saatkorn ꝛc.		409	3 038	632
6. Abgaben und Lasten	—	269	—	860
7. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5	5	44	119
Zusammen c.	41 234	31 658	39 570	31 755
E. Irren-Anstalt zu Herzberge bei Lichtenberg.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	—	—	19 494	224 504
2. Beerdigungen	—	—	90	109
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	3 909	8 483
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	867	—	70 887
5. Seelsorge und Unterricht	—	—	—	3 104
6. Behandlung der Kranken	—	—	—	18 689
7. Unterstützungen	—	—	—	686
8. Hausbedürfnisse	—	—	—	158 353
9. Abgaben und Lasten	—	—	—	10 252
10. Kosten der erforderlichen Gespanne	—	—	—	3 101
11. Anschaffg. v. Rohmater. z. Arbeitsbetrieb	—	—	—	1 757
12. Instandhalt. d. Park- u. Garten-Anlagen	—	—	—	2 989
13. Pflegeg. f. i. Privatpfl. untergebr. Kranke	—	—	—	11 276
Zusammen a.	—	867	23 493	514 181
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	—	—	20 173	1 887
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Anstaltszweck.	—	—	3 101	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	93	100
4. Verwaltungskosten	—	—	—	10 949
5. Haushaltung	—	—	—	238
6. Bauliche Unterhaltung	—	—	—	301
7. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	—	—	—	13 641
8. Abgaben und Lasten	—	—	—	459
Zusammen b.	—	—	23 367	27 575
F. Anstalt für Epileptische in Biesdorf (Wuhlgarten).				
a. Anstalt.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung	—	—	2 084	57 762
2. Beerdigungen	—	—	19	54
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	2 057	4 572
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	—	—	23 917
5. Seelsorge und Unterricht	—	—	—	1 656
6. Behandlung der Kranken	—	—	—	5 754
7. Hausbedürfnisse	—	—	—	67 309
8. Abgaben und Lasten	—	—	—	8 100
9. Kosten der erforderlichen Gespanne	—	—	—	1 040
10. Unterstützungen	—	—	—	67

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
11. Anschaffung von Rohmaterial rc.	—	—	—	1 949
12. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	—	—	133
13. Instandhalt. d. Park- u. Garten-Anlagen	—	—	—	2 002
Zusammen a.	—	—	4 160	174 315
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	—	—	5 185	669
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Anstaltszweck.	—	—	1 040	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	33	19
4. Verwaltungskosten	—	—	—	4 404
5. Haushaltung	—	—	—	78
6. Bauliche Unterhaltung	—	—	—	5
7. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	—	—	—	8 381
8. Abgaben und Lasten	—	—	—	369
Zusammen b.	—	—	6 258	13 925
G. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Einn. u. Ausg. b. d. Flußbade-Anstalten	48 365	36 753	50 290	34 932
2. Einn. u. Ausg. b. d. Volksbade-Anstalten	11 599	19 210	96 308	86 831
3. Für Reparat. a. d. Flußbade-Anstalten	—	21 648	—	15 670
4. Von dem Verein für Volksbäder erricht. Bade-Anstalten	4 320	—	2 700	—
5. Beschaff. d. Invent. f. neu project. Anstalt.	—	825	—	516
6. Städt. Volksbade-Anstalten, Thurmstr. und Stralauer Platz	—	2 715	—	2 882
Zusammen a.	64 284	81 151	149 298	140 831
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenberger Straße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	36 022	56 299	37 909	54 871
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	893	522	334	340
3. Persönliche Ausgaben	—	95 571	—	107 745
4. Für Beschaff. u. Unterhalt. d. Inventars	—	13 819	—	15 357
5. Hausbedürfnisse	—	7 589	—	8 360
6. Abgaben und Lasten	—	242	—	109
7. Für Ausbildung v. Hülfs-Desinfectoren	—	13 406	—	6 510
Zusammen b.	36 915	187 538	38 243	193 292
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Von dem Zuschuß der Stadt-Haupt-Kasse	—	31 055	—	28 821
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Zur Bekämpfung etwaiger Epidemien	187	191 862	—	129
2. Für Sanitätswachen, Rettungskähne rc.	85	48 075	—	50 229
3. Für Ausführung des Impfgesetzes	—	25 653	—	26 172
4. Für meteorologische Beobachtungen	—	300	—	—
Zusammen d.	272	265 890	—	76 530
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege.	988 036	4 495 468	1 205 121	4 719 692
Mehr-Ausgabe	—	3 507 432	—	3 514 571

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
1. Dauernde Einnahm. b. d. Park-Verwalt.	10 597	—	10 620	—
2. Unbestimmte " " " " "	5 362	—	7 564	—
3. Erlös a. verkauft. Mater. ꝛc. im Vict.-Park	28 621	—	153	—
4. Unterhaltung der städt. Parkanlagen .	—	161 509	—	393 032
5. " des Thiergartens . . .	—	58 080	—	30 000
6. Herstellung ꝛc. des Victoriaparkes . .	—	161 784	—	232 543
7. Anschaffung von Sämereien ꝛc. für sämmtliche Anlagen	—	23 371	—	25 377
8. Baum- u. Strauch-Anpflanz. in Alleen, Straßen ꝛc.	—	85 382	—	10 043
9. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	34 662	—	28 994
10. Schmuckanl. auf öffentl. Plätzen . . .	—	59 515	—	25 027
11. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Treptow	—	10 000	—	17 565
12. Für Sitzbänke	—	3 999	—	4 025
13. Herstell. v. eisernen Barrièren	—	6 859	—	25 363
14. " " " Baumschutzkörben . .	—	7 221	—	16 887
15. " " Schmuckstreifen i. d. Hornstr.	—	6 709	—	2 291
16. " ein. Fahrweg. im Treptow. Park	—	14 999	—	12 003
17. Bedürfn.-Anst. f. Frauen i. Friedrichshain	—	479	—	2 451
18. Unterhalt. der Schmuckplätze u. Anlag. bei Hospit., Waisenhäus., Krankenhäus.	—	104 602	—	—
19. Unterhaltung der Baumschulen . . .	—	70 597	—	—
20. Schmuckanlag. an der Heil. Kreuzkirche	—	1 204	—	—
21. Neue Baumpflanz. an Straß. u. Chauss.	—	14 721	—	—
22. Regulirung des kleinen Thiergartens .	—	1 994	—	—
23. Einrichtung von Spielplätzen auf der (ehem.) Weberwiese	—	65	—	—
24. Herst. v. 4 Rohrbrunnen ꝛc. i. Trept. Park	—	544	—	—
25. " v. Schmuckstreif. i. d. Bülowstr.	—	12 333	—	—
26. Aufstell. ein. Springbr. b. d. H. Kreuzk.	—	2 155	—	—
27. Herstell. botanisch. Abtheil. i. d. Pankstr.	—	5 000	—	—
28. Regulirung von Promenaden im Treptower Park	—	9 600	—	—
29. Anschaff. v. 3 Sprengwagen f. denselben	—	2 025	—	—
30. Spielplatz an der Buggenhagener- und Bremerstraße	—	3 695	—	—
31. Gerätheschuppen im Krankenh. Moabit	—	1 290	—	—
32. Erweiterung des Kölnischen Parkes .	—	—	—	12 396
33. Herstell. v. Anlag. b. d. Aufersteh.-Kirche	—	—	—	8 455
34. " v. Schmuckstreifen i. d. Yorkstr.	—	—	—	12 561
35. " v. Mosaikpflast. i. Kl. Thiergart.	—	—	—	4 977
36. Melioration der ehem. Petrikirchwiesen im Treptower Park	—	—	—	5 570
37. Herstellung von Bewässerungs-Anlagen	—	—	—	8 095
38. Anschaffung von 2 Prahm-Dampfspritzen	—	—	—	3 192
39. Wegereparaturen auf dem Kohlenplatz	—	—	—	2 577
40. Anschaffung von Dampfmaschinen für den Treptower Park	—	—	—	1 055
41. Fertigstellung einer geologischen Wand im Humboldthain	—	—	—	1 225
42. Herstell. v. Gartenanl. a. d. Nettelbeckplatz	—	—	—	1 800
43. " " " " Lützowplatz .	—	—	—	12 623
44. " " " " Pappelplatz .	—	—	—	1 202
VIII. Park- und Garten-Verwaltung . .	44 220	864 394	18 337	901 329
Mehr-Ausgabe	—	820 174	—	882 992

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
1. Vorarb. f. Bauausführ. u. Abrechn.-Arb.	532	33 865	1 239	30 495
2. Anschluß städt. Grundst. a. d. Canalisat.	—	20 459	43	32 233
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren	—	6 733	—	9 401
4. Aus Rück-Einnahmen	694	—	—	—
II. Neubauten und größere Reparaturen.				
1. Höhere Lehranstalten	14 748	531 794	2 580	482 981
2. Gemeindeschulen	6 320	1 969 277	5 002	1 403 325
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	395	167 260	—	14 159
4. " " andere Zwecke	2 574 583	2 708 434	3 604 844	3 719 658
5. Aus Etatsmitteln u. eigen. Einnahmen	9 917	707 205	23 740	1 273 423
Zusammen A.	2 607 189	6 145 027	3 637 448	6 965 675
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung	5 205	71 515	9 524	60 562
II. Straßenpflasterung u. Entwässerung:				
1. Von der Pferdeb.-Gesellsch. f. Pflaster-Unterhaltung	308 346	—	303 685	—
2. Von d. Adjacenten für Regulirung und Pflaster	562 803	—	449 103	—
3. Verzugszinsen für verzögerte Zahlung	345	—	1 954	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltungen	51 302	—	36 892	—
5. Canon für Einführung von Entwässerungs-Röhren in städt. Canäle	7 560	—	5 495	—
6. Recognitionsgebühr für Benutzung öffentlichen Straßenlandes	965	—	1 618	—
7. Erwerbung von Terrain zu Straßenanlagen 2c.	1 308 337	5 886 721	105 282	4 732 707
8. Pflasterungsmaterial	1 504 431	1 616 314	508 722	1 747 292
9. Neupflaster.- und Entwässer.-Anlagen	30 652	155 850	325	1 054 753
10. Umpflasterungen	24 741	1 723 200	6 200	2 035 110
11. Unterhaltung der Straßen und Canäle	6 715	651 615	10 363	657 058
12. Zurückzahl. von Entwässer.-Kanon	—	4 073	—	414
13. Erstattung u. Zurückzahlung v. Pflasterkosten v. d. Pferde-Eisenb.-Gesellsch.	115 927	6 128	60 447	—
III. Chausseen und Wege:				
1. Unterhalt. d. Chausseen		481 227		477 776
2. " " Wege im Weichbilde	287 468	44 111	251 647	49 521
3. " " " außerh. d. Weichbild.		2 805		3 497
IV. Brücken- und Wasser-Bauten:				
1. Unterhaltung der Brücken, Bohlwerke 2c.		2 211 355		2 443 430
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufseher	2 066 896	10 260	2 240 642	10 586
3. Reinhaltung der Panke		3 266		3 814
V. Brunnen, einschl. d. öffentl. Springbrunnen:				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen	1 168	109 109	150	113 818
2. Laufende Unterhaltung d. Brunnen 2c.		42 155		42 645
VI. Bedürfniß-Anstalten	13 856	16 301	13 949	30 772
VII. Bürgersteig-Befestigung:				
1. Hülfsgeld. f. eingelegte Granitbahnen 2c.	—	42 895	—	16 731
2. Regulirung von Bürgersteigen 2c.		68 940		66 554

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
VIII. Freilegung der Marienkirche . . .	5 960	5 960	2 193	—
IX. Anlegung eines Hafens am Urban 2c.	824 796	824 796	312 270	312 270
X. Zur Verleg. d. Berlin-Stettin. Eisenb.	350 000	350 000	400 000	400 000
Zusammen B.	7 477 478	14 328 596	4 720 461	14 259 270
IX. Bau-Verwaltung	10 084 662	20 473 623	8 357 910	21 224 946
Mehr-Ausgabe	—	10 388 961	—	12 867 036
A. Nicht zum Pers.-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
1. Magistrats-Mitglieder	—	198 767	—	193 150
2. Gehälter verschiedener Beamten . . .	—	3 204	—	2 700
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
1. Für Veranlag. der Staats-Klassensteuer	783 519	—	786 737	—
2. Mahn- u. Steuergeb. d. Steuereinzieh.	71 510	—	61 833	—
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassen-Beamten	—	1 977 463	—	2 071 178
4. „ „ Steuererheber 2c.	—	553 705	—	556 433
5. „ „ Stadtserg., Mag.-Diener 2c.	—	421 866	—	421 817
6. „ „ Beamten d. Administr. 2c.	—	825 781	—	875 450
7. Remunerirung der Steuererheber . .	—	30 758	—	26 675
8. Diäten und Remunerationen (einschl. Stadtserg.)	—	661 461	—	916 764
9. Für Schreibgebühren 2c.	—	354 705	—	423 892
C. Geschäfts-Bedürfnisse und Proceßkosten:				
1. Sächliche Kosten f. städtische Bureaux	22 462	205 860	5 470	224 689
2. Versch. sächl. Kosten b. d. Bau-Straßen u. Canalis.-Polizei-Verwaltung . . .	22 534	107 243	22 155	113 310
3. Allgem. sächl. Verwalt.-Kosten	64 922	638 114	48 251	589 991
4. Verw.-Kost. f. d. städt. Milit.-Angelegenh.	—	2 007	—	2 154
5. Proceßkost. 2c. in gerichtl. Verw.-Sachen	513	18 672	421	35 451
6. Wahllisten, Geschwor.- u. Schöffenlist. 2c.	1 486	89 814	6 063	144 159
7. Gemeindeblatt 2c.	1 038	64 628	1 207	61 863
8. Volkszählungkosten.	18	24 996	43	4 580
9. Vermessung, Stadtpläne	—	65 747	—	69 051
10. Stich u. Druck v. Uebersichtsplänen 2c.	938	8 407	2 118	2 978
11. Viehzählung vom 1. 12. 1892	3 000	2 473	—	—
12. Vorarbeit z. Gebäudesteuer-Revision .	—	12 122	—	13 013
13. Auf Kosten f. d. Gewerbegericht z. Berlin	—	—	5 985	28 049
14. Inventar d. Bau- u. Kunstdenkmäler .	—	—	—	12 442
D. Dienst-Pens., Wittwen-Pens. und Unterstützungen.				
1. Dienstpensionen		404 192		462 555
2. Wittwen-Pensionen u. Zuschüsse . . .		349 507		374 000
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .		16 830		13 880
4. Laufende Unterst. u. Erzieh.-Gelder .	302	142 151	270	148 778
5. Beitr. z. Wittw.-Verpfl.-Anst. f. Beamte 2c.		—		—
6. Beitr. z. Lehrer-Wittw.- u. Waisen-Pens.		188		—
7. Verschiedene Ausgaben		—		—
X. Verwaltungskosten	972 242	7 175 611	940 553	7 789 002
Mehr-Ausgabe	—	6 203 369	—	6 848 449

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
1. Polizeikosten im allgem. (Ortspolizei)	633	1 331 093	47 127	3 939 907
2. Beitr. d. Feuersoc.-Kasse z. Feuerlöschwes.	576 288	—	586 710	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht- u. "	—	1 792 339	—	1 296 585
4. Unterst. an Feuerwehrl. u. Bureaubeamt.	—	27 670	—	26 030
5. Pensionen f. d. Feuerwehr	—	179 457	—	191 702
6. B. d. Charitékasse Nachtw.-Beitr. (Aversf.)	72	—	—	—
7. Rückerstatt. v. Pensionen u. Unterstützg.	7 405	—	7 644	—
8. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dienstz.	—	1 110	—	960
XI. Polizei-Verwaltung	584 398	3 331 669	641 482	5 455 184
Mehr-Ausgabe	—	2 747 271	—	4 813 702
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten d. Gasbeleuchtung	—	76 379	—	79 401
2. Aufstellung neuer Gaslaternen . . .	—	81 244	—	80 818
3. Kosten f. elektrische Beleuchtung . . .	6	126 764	2	141 709
4. " " Petroleum-Beleuchtung . . .	—	62 178	—	60 140
5. Elektr. Beleucht. d. Umgeb. d. Schloßbr.	—	—	—	19 600
6. Photometr. Messung elektr. Bogenlamp.	—	—	—	1 277
B. Straßenreinigung u. Bespreng.				
1. F. Benutz. d. Wasserl., Wohnungsmieth.	16	—	16	—
2. F. Reinig. v. Privatstr. u. Pferdeb.-Gel.	119 318	—	122 353	—
3. Verschied. Einnahmen und Ausgaben .	14 330	4 629	7 178	5 023
4. Besoldung der Beamten und Löhne .	—	1 077 657	—	904 513
5. Für Bekleidung	—	13 578	—	16 233
6. F. Anschaffg. v. Geräth. u. Materialien	—	269 712	—	254 438
7. Für Abfuhr	—	937 183	—	390 828
8. Erstattg. auf anläßlich d. Choleragefahr geleistete außergew. Ausgaben . . .	30 451	—	—	—
9. Für Besprengung	—	240 750	—	278 552
10. Grundstücke und Depots	—	6 484	—	6 552
11. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	9 185	—	6 270
12. Anschaffg. neuer Sprengwagen . . .	—	8 250	—	8 250
13. " " Kehrmaschinen . . .	—	1 464	—	—
14. F. Versuch. z. Verbrennung d. Hausmülls	—	—	—	6 934
XII. Straßen-Beleucht., Reinig., Bespreng.	164 121	2 915 452	129 549	2 260 538
Mehr-Ausgabe	—	2 751 331	—	2 130 989
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof in der Gerichtsstr.	234	913	101	903
2. Friedhof u. Depot in der Friedenstr.	1 813	1 878	2 075	2 005
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	2 649	23 851	3 324	26 389
4. Charité-Friedhof	3 479	—	3 040	—
5. Friedhof Friedrichsfelde, Anl. v. Tiefbrunnen und Laternen	—	22 799	—	400
6. Bänke auf d. Friedhof Friedrichsfelde	—	700	—	—
7. Beschaffg. e. neuen Pulsometer-Saugers	—	—	—	101
8. Erneuerung der Karrenbohlen	—	—	—	200
9. Anpflanz. u. Wegebefestig. Friedrichsfelde	—	—	—	21 429
Zusammen A	8 175	50 141	8 540	51 427
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorlag. d. Register-Auszüge 2c.	23 559	—	24 974	—
2. Strafgelder	403	—	368	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	118	1 048	128	1 121

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
4. Besoldungen	—	241 641	—	247 041
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	10 675	—	11 800
6. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	1 574	—	524
7. Reinig., Erleuchtung, Heizung	—	5 475	—	4 448
8. Schreibmaterialien, Drucksachen ꝛc.. .	—	3 987	—	3 917
9. Neueinricht. d. Std.-Aemt. IV B. u. XIIB.	—	5 813	—	—
10. Kosten d. Verleg. d. Std.-Amts XIII.	—	—	—	118
11. Zur Beschaffg. v. Aufgebot.-Aushangkäst.	—	—	—	238
Zusammen B.	24 080	270 213	25 470	269 207
C. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben.				
1. Antheil an den Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände . . .	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftlichen Zöllen . . .	3 976 983	—	4 802 590	—
3. Beitr. d. Staates zu den Volksschullasten	844 525	—	862 137	—
4. B. d. Imp.-Gas-Ass. f. Erlaubn. z. Legung von Leitungen	550 687	—	533 813	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. der Elektr.-Werke:	358 388	—	440 134	—
6. Abgaben von der Pferde-Eisenb.-Ges.				
a. der Großen Berliner Pferdebahn .	1 115 535	—	1 128 809	—
b. der Neuen Berliner Pferdebahn. .	62 868	—	70 757	—
c. der Berlin-Charlottenb. Pferdebahn	5 000	—	1 890	—
7. Pacht vom öffentl. Anschlagwesen . .	255 000	—	255 000	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 844	9 348	11 348	6 311
9. Ueberschuß aus d. Verwalt. d. Vorjahre	3 505 893	—	2 632 641	—
10. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	23 229	—	6 794
11. Beitr. u. Geschenke a. Vereine u. Institute	—	140 067	—	149 602
12. Unterstützungen der Invaliden ꝛc. . .	—	18 022	—	18 898
13. Zuschüsse aus Renten u. Dotationen d. Stadtkr. Berlin	—	116 652	—	107 432
14. Repräs. d. Stadt b. hier stattf. Versml. ꝛc.	—	14 319	—	4 915
15. Für Kunstzwecke.	—	—	—	14 683
16. Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern . .	—	135	—	280
17. Photogr. Aufnahme denkwürd. Gebäude	—	363	—	639
18. Ausführ. d. Brunnens auf d. Schloßplatz	—	225	—	—
19. Heimstätte für Genesende zu Malchow	9 560	118 976	—	—
20. Dem Museum f. deutsche Volkstracht. ꝛc.	—	1 500	—	—
21. Zur Kirche am Lausitzer Platz	—	70 000	—	—
22. Remunerationen von Beamten des Arbeitshauses und Obdachs	2 600	2 600	—	—
23. Zu gärtner. Anlag. auf d. Arminiusplatz	17 000	—	—	—
24. Kosten der Ausstellung in Chicago. .	7 000	25 696	—	—
25. Zur Anschaff. d. Invent. f. d. Gewerbeger.	13 000	—	—	—
26. Entwürfe zum Bau des Märkischen Provincial-Museums ꝛc.	14 400	11 400	—	3 000
27. Der Gesellschaft zur Versorgung verschämter Armen mit Brennmaterial .	3 000	3 000	—	—
28. Restbetr. der v. d. Pr. Bodencredit-Bank gezahlt., vorläuf. nicht einziehb. Miethe f. verschiedene Grundstücke	6 839	6 839	—	—
29. Friedrich Wilhelm-Stiftung zur Förderung des deutschen Kunstgewerbes .	15 000	—	—	—
30. Ankauf d. Schwimm-Anst. v. d. Klinikum	41 000	—	—	—
31. Für Maßreg. a. Anlaß d. Choleragefahr	210 000	—	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
32. Beihülfe zur Ausbildung von Lehrern in Jugend- und Volksspielen	—	300	—	—
33. Beiträge an die Stubbe-Stiftung . .	—	3 000	—	—
34. Einrichtung eines städtischen Wasserplatzes vor dem Stralauer Thor . .	—	5 847	—	—
35. Zu einer 3. Kirche bei St. Marcus	—	50 000	—	—
36. An d. Eisenb. f. Bauten a. Humboldthain	—	70 000	—	—
37. Vorarb. f. d. Rhein-Weser-Elbe-Canal	—	4 000	—	—
38. Anschluß der Uraniasäulen an die Gas- und Wasserleitung	—	9 928	—	—
39. Modell f. d. Bauausf. a. Mühlendamm	—	5 381	—	—
40. Gerichtlich zugesproch. Entschädigungen	—	—	—	213
41. Märkisches Provincial-Museum	—	—	—	10 574
42. Statistisches Amt der Stadt	—	—	—	59 984
43. Kirchliche Zwecke	—	—	—	502
44. An den Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend . . .	—	—	—	500
45. Reisestipendien an städtische Beamte .	—	—	—	25 900
46. Beihülfe für anzustellende Versuche mit Rauchverbrenn.-Vorricht.	—	—	—	2 000
47. Einmalige Unterstz. eines Baumeisters	—	—	—	3 000
48. Erstattung unterschlagener Beträge an die Miethssteuer-Verwaltung	—	—	—	1 779
49. Kassenbestand d. Gmd.-Krankenvers. .	6 718	—	—	—
50. Aus d. Ueberschüssen d. Hülfsstat. f. geschl. Frauen	35 000	—	—	—
51. Z. Linderg. d. Nothstnd. i. Schneidemühl	—	—	—	10 000
52. Für Einrichtung eines Kohlenplatzes v. d. Stralauer Thor	—	—	—	5 689
53. Bewirthung der Theilnehmer &c. a. der Idioten-Conferenz	—	—	—	536
54. A. d. Märkischen Obstbau-Vereins . .	—	—	—	300
55. Beih. an d. deutsch. Fischerei-Verein .	—	—	—	1 500
56. Unterstz. a. die Maler-Fachschule . .	—	—	—	300
57. Prämien für die landw. Ausstellung .	—	—	—	10 000
58. Herstellung eines Durchlasses zwischen Landw.-Canal u. Neuen See	—	—	—	1 501
59. Versuche m. Müllsammel-Apparaten .	—	—	—	2 499
60. Für Inventar &c. für die Heimstätten Blankenfelde u. Malchow	—	—	—	6 452
61. Zur Ablösung d. einem Prediger bisher gewährten jährl. Miethe v. 90 ℳ . .	—	—	—	2 250
62. Einmal. Beitr. a. d. Berliner Aquarium	—	—	—	1 500
63. Beih. a. d. Oberlin-Verein z. Nowawes	—	—	—	3 000
64. Einm. Beih. z. K. u. K. Friedr.-Krankenh.	—	—	—	50 000
65. Ankauf d. Badeanst. v. d. Kgl. Klinikum	—	—	—	41 000
66. Z. Deckung d. Kost. d. Chicagoer Ausst.	—	—	—	1 818
67. A. d. Verein Victoriahaus f. Krankenpfl.	—	—	—	130 000
68. Einricht. d. Heimst. f. Genes. z. Malchow	—	—	—	50 682
69. Für d. Friedrich-Wilhelmstiftung &c. zur Unterstütz. talentvoller Jünglinge . .	—	—	—	15 000
Zusammen C	11 358 995	710 327	11 028 274	751 033
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	11 391 251	1 030 681	11 062 284	1 071 667
Ueberhaupt in allen Capiteln	84 007 960	79 979 379	86 148 279	85 538 082

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
Hierzu: 1. Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93	—	—	9 281 702	—
2. Ausgaben für Beschaffg. eines Theiles d. f. d. Etatsjahr 1894/5 erforderlichen Pflastersteine .	—	—	—	800 000
3. zur Deckung d. Ausgaben des Etatsjahres 1894/5	—	—	—	3 414 590
Gesammt-Summen	84 007 960	79 979 379	95 429 981	89 752 672

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke für 1892/93 und 1893/94.

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
I. Verwaltung der städtischen Gas-Anstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Erleuchtung der Gasanstalt. u. Bureaux	107 053	—	—	—
2. Absatz v. Gas an Private bez. Rückzahl.	12 892 951	1 941	12 792 385	1 395
3. Für gewonn. Nebenproducte: Cokes ꝛc.	5 411 041	—	4 546 647	—
4. Für an Private vermiethete Gasmesser	349 476	—	293 839	—
5. Zinsen v. angel. Geldern, Pacht., Mieth.	143 245	—	42 285	—
6. Beitr. z. Wittw. Verpfl.-Anst.	12 748	—	12 915	—
7. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung .	568 188	—	474 428	—
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	19 732	7 339	24 459	8 360
9. Ueberschuß von Magazin und Werkstatt	53 038	—	45 773	—
10. Erstattung aus der Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben	157 623	157 623	83 092	83 092
11. Für Erneuerungen u. Erweiterung. auf der Gasanstalt und am Rohrsystem .	1 159 462	—	1 225 646	—
12. Erstatt. f. Ausführ. v. Gasrohrleitungen	165 354	—	154 808	—
13. Von der Stadt-Hauptkasse aus Anleihen	2 814 310	—	1 021 577	—
14. Aus d. Feuer- u. Explosions-Vers.-Fonds	42 662	—	50 013	—
15. Für Feuerung der Retorten-Oefen . .	—	802 483	—	} 7 043 460
16. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	7 056 936	—	
17. Für Reinigungs-Material	—	10 184	—	7 754
18. Erneuer. d. Retort., Reparat. d. Oefen ꝛc.	—	150 880	—	130 476
19. Unterhaltung der Gebäude u. Apparate	—	117 306	—	116 360
20. Betriebsgeräthe und deren Reparatur.	—	48 756	—	44 252
21. Allgemeine Betriebskosten	—	393 927	—	433 413
22. Arbeitslöhne	—	1 253 353	—	1 258 834
23. Ausgaben für Privat-Beleuchtung . .	—	623 853	—	541 216
24. Reparatur u. Unterhaltung d. Gasmesser	—	164 232	—	75 823
25. Verwaltungskosten	—	621 833	—	634 813
26. Pensionen und Unterstützungen . . .	—	55 474	—	65 520
27. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	301 153	—	320 700
28. Zur Schuldentilgung und Zinsen . .	—	2 181 164	—	2 261 477
29. Anschaff. neuer Gasmesser f. d. Abnehm.	—	92 857	—	105 637
30. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	13 714	—	21 212
31. Umlegung von Rohrleitungen	—	68 330	—	59 941
32. Erweiterung des Rohrsystems	—	290 943	—	325 138
33. " auf den Anstalten . . .	—	800 746	—	719 511
34. Erbauung der 5. Gas-Anstalt in Schmargendorf	—	2 406 432	—	799 072
35. Abschreibung von dem Werthe der Werke	—	1 159 462	—	1 225 646
36. Ankauf f. d. Anstalt in Schmargendorf u. Bau des Gasbeh., Anst. i. d. Lutherstr.	—	508 766	—	323 547
Zusammen a.	23 896 883	19 289 687	20 767 867	16 606 649

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
b. Städt. Petroleum=Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	892	—	322	—
2. Zuschuß	62 178	—	60 140	—
3. Für Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 372	—	27 239
4. Für Petroleum	—	27 957	—	23 951
5. Für Reparat. u. Ergänz. d. Laternen ꝛc.	—	6 335	—	7 365
6. Zur Beschaff. u. Aufstell. v. neuen „	—	1 406	—	1 907
Zusammen b.	63 070	63 070	60 462	60 462
c. Magazin und Werkstatt der städt. Gas=Anstalten.				
1. Für Material zur Gaseinr. f. Private	199 407	—	162 155	—
2. Zu Rohrleitungen ꝛc.	1 893 898	—	1 699 623	—
3. Materialien=Ausgaben	—	1 870 052	—	1 642 389
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	161 803	—	162 891
5. Für diverse Ausgaben	—	15 281	—	10 725
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	53 038	—	45 773
7. Für abgegebene Kohlen	8 098 374	8 091 505	8 273 498	8 273 498
Zusammen c.	10 191 679	10 191 679	10 135 276	10 135 276
d. Feuer= u. Explos.=Versicher.=Fonds	42 965	42 965	53 759	53 759
e. Invaliden=Pens.=Fonds	4 532	4 532	4 319	3 796
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	34 199 129	29 591 933	31 021 683	26 859 942
Mehr=Einnahme	4 607 196	—	4 161 741	—
wovon als Ueberschuß an die Stadt=Hauptkasse abgeführt ist.	4 600 000	—	4 063 232	—
II. Verwaltung der städischen Wasserwerke.				
A. Haupt=Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz nach dem Tarif	6 602 656	—	6 819 319	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	146 842	—	149 310	—
3. Aus dem Werkstattbetriebe	225 764	83 817	196 992	74 977
4. Zinsen und Miethen	5 854	—	5 762	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	25 190	16 331	24 102	13 358
6. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	815 899	—	174 028
7. Für die Wassergewinnungs=Station am Müggelsee	4 179 176	4 179 176	4 925 133	3 221 236
8. Zur Fortführung der älteren Bauten	—	13 380	—	—
9. Verwaltungskosten	—	169 749	—	166 064
10. Betriebskosten	—	1 256 657	—	1 375 819
11. Auswechselung von Röhren ꝛc.	—	54 262	—	—
12. Zur Amortisation und Zinsen	1 524 249	4 338 960	—	3 054 295
13. Pensionen und Unterstützungen	—	7 602	—	10 665
14. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
15. Aus dem Bestande des Reservefonds	231 143	—	—	—
16. Antheil an dem Vermögen der Invalid.=Kasse für die Maschinenbau=Arbeiter	180	156	25	25
17. Erlös für veräußerte Grundstücke	4 513	4 513	2 252	2 252
18. Hausanschlüsse	—	—	—	128 292
19. Neubeschaff. von Mobilien ꝛc. f. d. neuen Werke am Müggelsee u. in Lichtenberg	—	—	—	19 000

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
20. Zur verstärkten Tilgung des vom Reichsinvalidenfonds aufgenommen. Darlehns	—	—	—	1 466 250
21. Zinsen von vorstehender Rate	—	—	—	44 619
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds	231 143	231 143	160 913	160 913
C. Materialien-Conto	953 718	953 718	856 346	856 346
Ueberhaupt Verwalt. d. Wasserwerke	14 130 428	11 725 363	13 140 153	10 868 139
Mithin Mehr-Einnahme	2 405 065	—	2 272 014	—
welche an die Stadt-Hauptkasse abgeführt sind.				
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken i. Berlin	2 590 021	—	2 707 846	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	121 061	—	134 222	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	124 887	—	129 000
4. " d. allgem. Betriebs-Verwaltung	3 058	88 600	4 511	70 154
5. Kosten des Betriebes der einzelnen Radialsysteme.	—	916 483	—	984 934
6. Für Hausanschlüsse in Berlin	179 217	210 613	157 866	139 346
7. " " " Charlottenburg	14 181	14 181	17 473	17 473
8. " " " Schöneberg . .	7 107	7 107	2 657	2 657
9. Allgem. Kost. d. Verwalt. d. Rieselfelder	—	23 423	—	28 707
10. Verwaltung der Rieselfelder	1 851 610	1 976 094	1 824 419	2 095 692
11. Zur Schuldentilgung.	—	1 303 177	—	1 359 441
12. Zur Verzins. v. Hypotheken-Capitalien	—	7 530	—	3 750
13. " " d. Anleihen	—	2 645 738	—	2 957 665
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	15 941	10 648	13 895	7 022
15. Rückzahlung auf zuviel erhob. Zuschuß	—	12 202	—	10 916
16. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse . .	2 526 765	—	2 978 071	—
17. Werth des Materialbestandes bei Hausanschlüssen	60 539	45 306	26 336	60 539
18. Erlös f. veräußerte Grundstücke ꝛc. .	116 532	100 043	19 524	19 524
Ueberhaupt im Ordinarium	7 486 032	7 486 032	7 886 820	7 886 820
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschl. des Grunderwerbes.				
1. Nachtragsbaut. i. d. Rad. Syst. I b. VII		361 933		507 732
2. Herstell. v. Condensat.-Wasserleitungen		117		613
3. " " Badezellen ꝛc. a. Pumpstat.			912 324	
III bis V bezw. I u. VII		4 310	aus eige-	—
4. Herstellung v. Revisionsbrunnen ꝛc. .		13 560	nen Ein-	12 498
5. " " Einfriedigungsmauer. ꝛc.		—	nahmen u.	—
6. Bau-Conto Rad.-Syst. XII		168 414	3 673 847	529 003
7. Gem. Druckrohrleit. f. d. R.-S. VIII b. X	4 849 409	258 236	aus An-	6 910
8. Druckrohrl. f. R.-S. XII	aus An-	392 171	leihen u.	140 229
9. Bau d. Canalisation Charlottenburg .	leihen	84 128	101 883	6 262
10. " " " Schöneberg . . .	zur	527	aus Mit-	27 648

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
11. Nachtragsbaut. f. d. R.-S. VIII bis X	Deckung	478 901	teln des	242 312
12. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	neben-	108 094	Stadt-	119 685
13. Bau des R.-Syst. IX	stehender	528 381	haus-	343 626
14. Bau d. R.-S. VIIIa (Schönebg. Wiesen)	Ausgaben	204 916	halts	188 208
15. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . . .		168	zur	46 557
16. Zum Ankauf des Ritterg. Gütergotz .		—	Deckung	1 413 233
17. Aptirung u. Drainirung d. Rieselfeld.		1 481 569	der neben-	639 261
18. F. Neu- u. Reparaturb. u. Wegereparat.		388 039	stehenden	270 510
19. Zur Verzinsung der Anleihemittel für			Ausgaben	
Aptirung und Drainirung		271 495		56 662
Ueberhaupt im Extraordinarium	4 849 409	4 739 959	4 688 054	4 550 949
Ueberh. Vrw. d. Canalisationswerke	12 335 441	12 225 991	12 574 874	12 437 769
Mithin Mehr-Einnahme	109 450	—	137 105	—
welche Beträge auf die nächstjährige Rechnung übernommen sind.				
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	96 585	—	87 941	—
2. Sonstige Miethеinnahmen	393	—	—	—
3. Aus der Verwerthung des Düngers .	44 764	—	42 991	—
4. Viehmarkt-Standgeld	449 976	—	739 542	—
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	180 700	—	207 449	—
6. Desinfections-Gebühren	65 453	55 094	73 005	57 364
7. Aus der Fourage-Verwaltung	1 127 079	713 285	1 010 530	720 603
8. Waagegebühren	68 732	—	77 162	—
9. Erlös für in Abgang gestellte Utens. 2c.	321	—	165	—
10. Erstattungen auf Besoldungen 2c. . .	19 402	—	18 671	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	61	6 520	116	12 257
12. Erweiterung der Albumin-Fabrik . .	7 338	7 338	—	—
13. " " Eisenbahn-Anlage . .	6 751	6 751	95 530	95 530
14. Besoldungen und Löhne	—	144 259	—	148 500
15. Unterstütz. u. Pens. a. Beamt. u. Arbeit.	—	1 318	—	2 990
16. Zu d. Kosten d. Hptkass. d. städt. Werke	—	13 721	—	7 612
17. Zur Schuldentilgung	—	119 898	—	125 231
18. Zur Verzinsung	—	221 278	—	217 081
19. Unterhaltung u. Verwalt. d. Eisenb.-Anl. und des Betriebes	—	127 244	—	131 092
20. Heizungs- u. Feuerungs-Material . .	—	8 108	—	7 389
21. Erleuchtung	—	35 056	—	35 104
22. Wasserverbrauch	—	30 256	—	33 339
23. Unterh. d. Baulichk. u. d. Inventars	—	66 356	—	71 253
24. Bureau- u. Geschäftsbedürfnisse . . .	—	4 667	—	3 617
25. Lasten und Abgaben	—	44 055	—	47 610
26. Für Schnee- und Eisbeseitigung 2c. .	—	11 953	—	2 536
27. Kosten des. Veterinärwesens	—	15 753	—	18 346
28. Beitr. d. Verwalt. z. Unfall- 2c. Versich.	—	4 580	—	—
29. Centesimalwaage a. d. Bahnanlagen 2c.	4 279	4 279	—	—
30. Bau von 4 neuen Rinderställen . . .	—	—	244 680	244 680
Reservefonds	109 667	109 667	—	—
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 181 501	1 751 436	2 597 782	1 982 134
Mehr-Einnahme	430 065	—	615 648	—
Davon sind z. Reservefonds verwend.	—	100 000	—	100 000
der Rest mit	—	330 065	—	515 648
ist an die Stadt-Hauptkasse abzuführen.				

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	738 610	—	777 692	—
2. Miethe	41 980	1 000	42 363	1 000
3. Düngererlös	29 843	—	28 661	—
4. Erstattungen vom Conto Fleischschau	6 218	—	6 316	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 622	1 465	2 815	1 739
6. Besoldungen und Löhne	—	109 454	—	113 003
7. Beitr. z. d. Kost. d. Hptk. d. städt. Werke	—	4 697	—	3 170
8. Entschädg. f. d. Wegfall d. Gebühren f. poliz. Unters. verkauften Schlachtvieh.	—	3 000	—	3 000
9. Unterstützung an Beamte u. Arbeiter	—	660	—	375
10. a) Schuldentilgung	—	104 226	—	108 706
b) Verzinsung	—	213 944	—	210 275
11. Für Brennmaterial	—	28 241	—	24 991
12. " Erleuchtung	—	63 047	—	64 760
13. " Wasserverbrauch	—	50 172	—	55 679
14. Unterh. d. Baulichkeit. u. d. Inventars	—	67 822	—	77 160
15. Für Schnee- u. Eisbeseitigung	—	7 282	—	2 729
16. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 146	—	3 894
17. Lasten und Abgaben	—	17 960	—	22 997
18. Für Gestell. v. Gespannen z. Dungabfuhr	—	5 500	—	5 500
19. Krank.-, Invalid.- u. Altersvers.-Beitr.	—	2 575	—	3 013
20. Ueberschuß aus dem Vorjahre	39 743	—	82 496	—
21. Antheil d. Schlachth. a. Fourage-Gewinn	6 671	—	2 195	—
Ueberhaupt Central-Schlachthof	886 687	684 191	942 538	701 991
Mehr-Einnahme	182 496	—	240 547	—
Davon an d. Erneuer.-Fonds abgeführt	—	100 000	—	100 000
Als Ueberschuß verbleibt	82 496	—	140 547	—
VI. Städtische Fleischschau a. d. Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	55 422	—	57 473	—
2. Schaugebühren	531 262	—	570 432	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	59	3 158	58	3 025
4. Besoldungen und Löhne	—	210 018	—	212 734
5. Unterstützungen an Beamte u. Arbeiter	—	468	—	320
6. Miethen	—	9 100	—	9 100
7. Entschädigungen an die Fleischbeschauer für Untersuchungen	—	284 940	—	306 665
8. Für Heizung	—	1 799	—	1 206
9. " Erleuchtung	—	2 758	—	2 839
10. " Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. " Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	5 047	—	5 454
12. " Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	—	2 745	—	2 742
13. Beitrag zu den allgem. Verwalt.-Kosten	—	3 600	—	3 600
14. " " " Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	2 901	—	1 931
15. Beitrag zur Unfall-Versicherung	—	2 384	—	3 807
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	586 783	529 270	627 963	553 776
Mithin Ueberschuß welcher auf die folgenden Jahre übertragen wird.	57 473	—	74 187	—

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte frische Fleisch.				
1. Schaugebühren	230 479	—	224 100	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	750	913	800	1 680
3. Besoldungen	—	177 007	—	177 668
4. Beiträge zu den Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	1 270	—	729
5. Gezahlte Unterstützungen	—	100	—	175
6. Miethen	—	20 381	—	22 660
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	10 095	—	10 472
8. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	2 861	—	1 803
9. Für Beschaff. u. Unterhalt. d. Inventars	—	1 611	—	4 115
10. Bauliche Einrichtung. u. Veränderung.	—	457	—	1 514
11. Lasten und Abgaben	—	1 336	—	1 497
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes frisches Fleisch	231 229	216 031	224 900	222 313
Mithin Mehr-Einnahme welche auf die nächstjährige Rechnung übertragen werden.	15 198	—	2 587	—
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien 2c.	847	—	3 303	—
2. Personelle Kosten a) d. d. Direction	—	32 000	—	30 634
b) d. d. Inspectionen	—	193 903	—	201 059
3. Zu einmalig. u. laufend. Unterstützung.	—	3 139	—	3 820
4. Sächliche Kosten	—	13 910	—	9 311
5. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	3 689	—	5 926
6. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	29 044	—	22 950
7. Zur Amortisation	—	237 215	—	246 212
8. Zur Verzinsung	—	725 691	—	904 759
9. Verschiedene Ausgaben	—	299	—	—
Ueberhaupt A	847	1 238 890	3 303	1 424 671
B. Markthallen I bis XIV.				
Markthalle I	721 158	310 693	880 983	342 113
" II	305 555	63 999	306 160	64 811
" III	110 214	27 684	104 373	28 709
" IV	144 599	35 469	144 465	30 856
" V	103 951	22 061	105 047	20 845
" VI	138 079	36 893	139 558	31 829
" VII	180 608	38 764	177 924	43 733
" VIII	174 336	46 667	179 487	53 546
" IX	63 986	21 201	60 830	22 252
" X	70 733	23 775	56 469	26 955
" XI	62 981	17 273	50 663	17 160
" XII	28 234	18 010	22 088	18 479
" XIII (1. Juli 1892 eröffnet)	39 669	24 637	46 310	18 184
" XIV	80 722	35 697	139 861	32 014
Ueberhaupt B	2 224 825	722 823	2 414 217	751 486
C. Zum Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
a. An Abschreibungen für Maschinen	163 416	277 374	204 998	354 536
b. Der Ueberschuß	154 359	304 360	99 956	191 779
Ueberhaupt C	317 775	581 734	304 954	546 315

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
D. Erlös für veräuß. Grundstücke ꝛc.	500	500	500	500
E. Grunderwerbs- und Bau-Kosten.				
1. Für die Erweiterung der Central-Markthalle, Baukosten		910 308		861 047
2. Für den Neubau der Markthalle IX.		8 389		—
3. " " " " " X.		114 113		—
4. " " " " " XI.	2 125 681	99 100	923 910	—
5. " " " " " XII.		124 952		—
6. " " " " " XIII.		318 206		326
7. " " " " " XIV.		377 485		24 794
8. Zur Verzinsung der Beträge, welche zu Grunderw. u. Baukosten aus Anleihemitteln entnommen sind	—	169 887	—	36 933
9. Hypothekenzinsen	—	3 240	—	810
Ueberhaupt E	2 125 680	2 125 680	923 910	923 910
F. Verschied. bauliche Umänderung. in den Markthallen u. Pflasterkosten.				
1. Markthalle II Erweiter. d. Blumenhalle	9 234	9 234	—	—
2. " IV Anschluß d. Halle a. d. Canalisation	712	712	—	—
3. Markthalle VIII Herstellung v. Rückwänden auf d. Inselperrons	5 658	5 658	—	—
4. Antheil der Centralhalle a. d. Pflasterkosten d. Kaiser-Wilhelmstr.	28 200	28 200	—	—
Ueberhaupt F.	43 804	43 804	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
G. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauften Grundst.				
1. Erweiterung der Markthalle I	136	481	13	
2. Beim Bau " " VIII	12	—	—	
3. " " " " XIII	1 737	425	—	
4. " " " " XII	376	—	—	36
5. " " " " XIV	—	1	—	
6. " " " " VI	—	—	23	
7. Einnahme Ueberschuß	—	1 354	—	
Ueberhaupt G.	2 261	2 261	36	36
Ueberh. Markthallen-Verwaltung	4 715 693	4 715 693	3 646 919	3 646 919

Zusammenstellung.

	1892/93 Einnahme	1892/93 Ausgabe	1893/94 Einnahme	1893/94 Ausgabe
Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmung. m. besond. Etats sind	61 403 640	51 231 433	56 433 922	47 930 554
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind	84 007 960	79 979 379	95 429 981	89 752 672
Hierunter sind Cap. IV. Ausgaben an die bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit	11 547 008	11 547 008	12 188 960	12 188 960
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme u. Ausgabe stellen auf	133 864 592	119 663 804	139 674 943	125 494 266

Die sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht; in der Einnahme ist auch der verfügbare Rest des Ueberschusses der Stadt-Hauptkasse aus den Jahren 1890/91 bezw. 1891/92 mit 3 505 893 bezw. 1 832 641 ℳ enthalten.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, wird insbesondere bei den Einnahme- und Ausgabe-Resten daraus erklärt, daß bei dem Finanz-Bureau der Abschluß der Hauptkasse für den 1. April festgehalten wird, während bei der Grundeigenthums-Deputation die bis zu ihrem Rechnungs-Abschluß noch stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben von den Resten in Abzug gebracht werden.

Nach dem Final-Abschluß war:	1. April 1893	1. April 1894
Baarer Kassenbestand	6 719 935 M	8 478 780 M
Bestand in Wechseln	6 173 014 „	9 479 913 „
Effecten-Bestand	921 932 „	65 054 „
Einnahme-Reste	9 063 437 „	7 591 205 „
Zusammen	22 878 318 M	25 614 952 M
Die städtischen Schulden betrugen nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus		
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld)	14 130 549 M	10 996 017 M
„ Kaufgelder-Resten	300 000 „	300 000 „
„ städtischen Anleihen	16 560 000 „	14 155 000 „
„ Obligationsschuld	240 033 650 „	262 232 475 „
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	256 893 650 „	276 687 475 „
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	33 901 778 „	33 971 966 „
„ „ Wasserwerke	48 488 695 „	50 667 084 „
„ „ Canalisation	85 775 232 „	88 172 586 „
„ „ Vieh- und Schlachthof-Verwaltung	12 227 680 „	12 245 788 „
„ „ Markthallen	26 838 441 „	27 541 530 „
	207 231 826 M	212 598 954 M
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	—	10 183 297 „
Ueberhaupt	207 231 826 M	222 782 251 M
Die hiernach verbleibenden	49 661 824 „	53 905 224 „
nach Abrechnung des noch vorhandenen Erlöses für veräußerte Anleihescheine von	1 713 173 „	—
ergeben die eigentliche Kämmereischuld von	47 948 751 M	53 905 224 M
Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt:		
Werth der Grundstücke für Verwaltungszwecke	271 893 977 M	281 216 306 M
Andere der Stadt gehörige Häuser	14 365 409 „	13 860 630 „
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)	31 113 954 „	33 585 588 „
Güter mit Gebäuden	21 582 180 „	22 923 076 „
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	5 155 610 „	4 999 626 „
Mithin Werth der Immobilien	344 111 130 „	356 585 226 „
Dazu: Ausstehende Capitalien	10 579 515 „	13 806 009 „
Baare Kassenbestände	19 418 008 „	24 236 995 „
Ausstehende Einnahme-Reste	1 598 266 „	1 124 256 „
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	102 099 132 „	106 436 676 „
Werth des Mobiliar-Inventars, Bibliotheken ꝛc.	32 708 180 „	33 850 047 „
Zusammen	510 514 231 M	536 039 219 M

	1. April 1893	1. April 1894
Dazu Stiftungen (einschl. 7 307 129 bez. 7 356 286 *M* aus Grundstücken)	28 489 742 *M*	28 798 055 *M*
Ueberhaupt Activa	539 003 973 *M*	564 837 274 *M*
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	3 150 147 =	3 193 373 =
Obligationsschulden	256 593 650 =	276 387 475 =
Ausgabe-Reste	6 737 101 =	5 083 626 =
Zusammen	266 480 898 *M*	284 664 474 =
Dazu Schulden der Stiftungen	243 851 =	242 387 *M*
Ueberhaupt Passiva	266 724 749 *M*	284 906 861 *M*
Die Activa stehen also höher um	272 279 227 =	279 930 413 =

Berichtigungen.

Zu den Tabellen S. 3 und 4: Nachdem die am 14. Juni 1895 ausgeführte Zählung eine anwesende Bevölkerungszahl von 1615082 (769902 männl., 845180 weibl.) und außerdem 49333 (22487 männl., 26846 weibl.) vorübergehend Abwesende ergeben hat, während die Fortschreibung für denselben Tag 1734340 Einwohner ergab (darunter etwa 912000 weibl.), ist anzunehmen, daß die der Zählungsperiode 1885/90 entnommenen Procentsätze, welche den Abzügen für nicht gemeldete Fälle zugeschlagen werden (12.93 beim männlichen, 2.70 beim weiblichen Geschlecht), für die Periode 1890/95 nicht ausreichend sind, daß sich dieselben vielmehr bei dem männlichen Geschlecht etwa auf 21, bei dem weiblichen etwa auf 15 Procent der gemeldeten Fälle erhöhen werden. Für die Umrechnung dieser sowie aller auf die Fortschreibung der Bevölkerung bezüglichen Tabellen, die Jahre 1891, 1892 und 1893 betreffend, bleibt jedoch das Ergebniß der Zählung vom 1. December 1895 abzuwarten.

Auf S. 115 Z. 5 v. u. lies 1893 statt 18.0°.
= = 122 = 8 = Männer, Frauen statt Leute.
= = 122 = 9 = Verwandten Kinder statt verwandte Kinder.
= = 122 = 24 hinter ob ist „mit" einzuschalten.
= = 123 = 16 hinter mit ist „bis zu" einzuschalten.
= = 123 = 18 v. u. lies fγ. statt fg.
= = 123 = 12 = = = (beide Male) fα. statt f.
= = 123 = 6 = = ist IV 10 bis 14 hinzuzufügen.
= = 124 = 18 lies begreifen statt bezeichnen.
= = 124 = 29 = 1, 2 und 1, 3 statt 1, 2, 1, 3.
= = 124 = 8 v. u. lies Abtheilung statt Tabelle.

Die Tabelle auf S. 130 ist nur durch ein Mißverständniß zum Abdruck gelangt; da ihr wesentlicher Inhalt bereits in die Tabelle auf S. 128/129 aufgenommen war, wo die Zahlen der beiden Tabellen nicht übereinstimmen, sind die auf Seite 128/129 gegebenen Zahlen als Berichtigungen anzusehen.

Auf S. 134 in den drei Ueberschriften lies Stufen statt Differenzen.

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.



Einundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1894

nebst den einstweiligen Ergebnissen der beiden Volkszählungen
vom Jahre 1895.



Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1896.

Vorwort.

Indem nach dem Titel dieses Jahrganges der Inhalt desselben über die Statistik des Jahres 1894 hinaus geht, könnte es scheinen, als ob der von dem Herausgeber vor 17 Jahren unter Zustimmung des ersten Begründers der Berliner Statistik, Sanitätsraths S. Neumann aufgestellte und seitdem festgehaltene Grundsatz, nach welchem das Jahrbuch immer die Statistik eines bestimmten Jahres enthalten soll, diesmal verlassen wäre. Es ist indeß in dieser Beziehung keine grundsätzliche Aenderung, sondern nur eine Erweiterung eingetreten, welche durch die Umstände geboten erschien. Die absolute Beschränkung auf ein bestimmtes Jahr hat sich auch früher nur unvollkommen durchführen lassen, schon deshalb, weil dieselbe vorausgesetzt hätte, daß zur Zeit des Erscheinens alle für das betreffende Jahr erhobenen Materialien mindestens in den Elementarzahlen, und zwar möglichst auch so correct und vollständig vorlägen, daß zugleich eine richtige Darlegung der Ergebnisse stattfinden konnte. Aber nicht allein, daß das letztere in der Regel nicht angeht, weil die wissenschaftliche Durcharbeitung, auch wenn sie nur ein bestimmtes Jahr im Auge hat, sich doch nicht auf die Materialien dieses einen Jahres beschränken kann, sondern selbst hinsichtlich der Elementardata ist es, sogar bei eingetretener Verzögerung des Druckes nicht möglich gewesen, eine wirkliche Vollständigkeit zu erzielen, vielmehr hat immer der folgende Jahrgang nachholen müssen, was zur Zeit des Erscheinens des vorigen noch nicht vorhanden war. Auch das Uebergreifen in das folgende Jahr hat aus ähnlichen Gründen schon bisher nicht ganz vermieden werden können, nicht nur, weil die die Statistik störende und beeinträchtigende Verlegung des Etatsjahres vielfach das Hineinbeziehen eines Theils des folgenden Jahres nothwendig machte, sondern auch sonst ist, wo nur nutzbares Material zur Erläuterung und Richtigstellung des früheren dienen konnte, hierauf in den Jahrbüchern Bezug genommen worden. Besonders hat sich ein solches Bedürfniß in den Zählungsjahren geltend gemacht, da die Kenntniß der neuen Zählungsergebnisse die Richtigstellung der Zahlen der Bewegung des laufenden und des Vorjahres zur unmittelbaren Folge hatte, und wenn dies für 1889 im Verhältniß zum Zählungsjahre 1890 nicht zum Ausdruck kam, lag dies darin, daß der der Zählung vorausgehende Jahrgang mit dem des Zählungsjahres verbunden werden mußte. War aber diesmal ein gewisses Eingehen auf die Decemberzählung von 1895 geboten, so

konnte auch die sogenannte Berufszählung vom Juni 1895 nicht ignorirt werden, welche nicht weniger eine Volkszählung war und in mehrfacher Beziehung noch weiter ging als jene.

Dennoch war es die Absicht des Herausgebers gewesen, die Anführungen im Jahrbuche auf das nothwendige zu beschränken, und erst während des Druckes, welcher mit dem Abschluß des Vertrages mit der Buchdruckerei Stankiewicz am 15. Juli begonnen hatte, wurde die Aufnahme größerer Theile der Volkszählung, so wie sie der Titel andeutet, für unentbehrlich befunden. Bei der Bearbeitung des ersten Abschnittes hatten nur die vorläufigen Zahlen der Volkszählung benutzt werden können, und da nachmals im ganzen wie im einzelnen Aenderungen eingetreten waren, auch für solche Theile, bei welchen in Ermangelung der Zählungsdata präsumtive Annahmen hatten Platz greifen müssen, inzwischen das erforderliche Zahlenmaterial gewonnen war, so hätte es einer großen Zahl von Berichtigungen bedurft. Inzwischen hatte die Deputation für Statistik bereits am 11. Juni beschlossen, daß, sobald die ersten Volkszählungstabellen festgestellt seien, diese vom Statistischen Amt veröffentlicht werden sollten. Da nun unmöglich gleichzeitig mit der Veröffentlichung der vorläufigen, also selbstverständlich vielfach unrichtigen Angaben durch das Jahrbuch die der richtigen Angaben unabhängig vom Jahrbuch erfolgen konnte, so ergab sich als einfachster Modus der Veröffentlichung, daß das einstweilen fertige Zählungsergebniß dem Jahrbuch als Berichtigung und zugleich als eine den Lesern erwünschte Ergänzung angeschlossen werden mußte. Als Zeitpunct des Abschlusses wurde hierbei der 15. November bestimmt, da bis zu diesem Tage die erste Serie der Bevölkerungs-Auszählungen sowie die erste Tabelle der Wohnstatistik fertig sein sollte. Wenn jedoch in dieser Weise die Volkszählung vom December 1895 als Nachtrag beigefügt wurde, so schien es ebenfalls geboten, von den Ergebnissen der Zählung vom Juni 1895 dasjenige in das Jahrbuch aufzunehmen, was bis zum Druck des Abschnitts, an welchen sich diese Mittheilung am besten anschloß (Gewerbebetriebe und Arbeitlose) fertig gestellt sein würde; es kam hier besonders die Statistik der Arbeitlosen in Betracht, deren eingehendere Bearbeitung, wenn auch noch nicht zu Ende geführt, doch schon im vorliegenden Stadium den Lesern des Jahrbuches einen Einblick in dieses durch die Junizählung in die Statistik neu einbezogene Gebiet gewährt. So trat auch der auf die Berufszählung bezügliche Anhang dem Jahrbuch für das Jahr 1894 hinzu.

Wenn hiermit der Stoff dieses Jahrganges über das bezeichnete Jahr hinausgreift, so hat es sich doch — und zwar obwohl die durch den späten Abschluß des Vertrages verlängerte Druckzeit noch verschiedene Einschiebungen gestattete — nicht vermeiden lassen, daß an manchen Stellen die Mittheilungen sich auf das Jahr 1893 beschränken mußten, so bei den Auszählungen des Materials der Krankenversicherungskassen (S. 310) und theilweise den Lohnverhältnissen der Metallindustrie (S. 210), den Angeklagten und Bestraften wegen Verbrechen und Vergehen (S. 422), der Strafanstalt Moabit, und der am Jahresschlusse erfolgenden Einschätzung zur Klassen- und Einkommensteuer, deren Grundlage die Verhältnisse der drei letzten Jahre bilden. Daß ferner die Herstellung der wissenschaftlich richtigen Zahlen für die Hauptfactoren der Bewegung der Bevölkerung, insbesondere für die Sterblichkeitsverhältnisse (S. 52, 61, 69 ꝛc.) und auch für die Fortpflanzung und die Verhältnisse

der Ehen sich höchstens bis zum Jahre 1890 erstrecken konnte, folgt daraus, daß zunächst das Zählungsergebniß vom December 1895 abgewartet werden mußte; es ist indeß Veranlassung getroffen, daß diese Arbeiten — soweit möglich — nun für die neue fünfjährige Periode fortgesetzt werden, für welche die Fortschreibung bereits im Nachtrage mitgetheilt ist.

Von Erweiterungen des Stoffes sind außer den schon erwähnten die Nachrichten über die Aufgebote zu nennen, sowie die Auszählungen des Statistischen Amtes betreffend die Bestrafungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit; außerdem schien es geboten, nachdem mit dem Etatsjahre 1894/95 die Miethsteuer ihr — längst verdientes — Ende erreicht hat, eine ausführliche Zusammenstellung des 44jährigen Ganges der eingeschätzten Miethwerthe zu geben.

Auch die Nachrichten über die Vororte bis zu zwei Meilen Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt d. h. vom Kurfürsten-Standbild, sind sowohl nach den Ergebnissen der Volkszählung angeschlossen, wie auch für eine Anzahl derselben nach den Areal- und den Besteuerungsverhältnissen (S. 147, S. 293 ꝛc., S. 519 ff.), wobei selbstverständlich zugleich die — mit Ausnahme von Charlottenburg — noch recht unvollkommenen Nachrichten über die Bewegung der Bevölkerung fortgesetzt sind. Die Gemeindeverbände innerhalb eines anderthalbmeiligen Umkreises enthielten bei der letzten Zählung bereits 439 300, innerhalb des zweimeiligen (vom Mittelpuncte der Stadt) bereits 577 500 Einwohner. Da die Berliner Agglomeration ein ideelles Ganzes bildet, in welchem sich die Gegensätze, die in Berlin local erheblicher sind, als in anderen Großstädten, bei der Zusammenfassung gewissermaßen compensiren, so wird mit dem Anwachsen derselben die Statistik der Stadt Berlin immer mehr zum Bruchstück oder vielmehr zum Torso, und das wissenschaftliche Bedürfniß der Ausdehnung derselben auf die umliegenden Gemeinden wird immer dringender; ist es doch bis jetzt nicht einmal angängig, die zusammenhängende großstädtische Masse von den umliegenden kleineren und vereinzelten Wohnplätzen abzugränzen. Aber die Verwirklichung einer solchen Erweiterung des Gegenstandes wird ohne die Erweiterung des Ressorts des Statistischen Amtes der Stadt schwerlich durchführbar sein, und die Aufnahme einzelner Data aus den bei andern Behörden stattfindenden Aufzeichnungen in das Berliner Jahrbuch bleibt ein kümmerlicher Nothbehelf. — Vergleichungen mit den Verhältnissen anderer Großstädte sind diesmal unterblieben.

Der Herausgeber hat wiederum den Stoff des Jahrbuches unter die Mitglieder und Volontäre des statistischen Amtes vertheilt, insbesondere ist von seinem Assistenten Dr. Hirschberg der Abschnitt VII und IX 5 c., vom Cand. Heinecke Abschnitt VIII 1. 2, X, XII 1. bis 3. und die Verhältnisse der Vororte zu I und XII, von Dr. Landsberg Abschnitt I Kindersterblichkeit und St. der Vororte, und Anhang 1 zu V, Cand. Sandner Abschnitt III (excl. 3), V, VIII 3. 4., XI und XII 6., Dr. Meinerich Abschnitt VI und IX, Dr. Eulenburg Abschnitt II und IV bearbeitet worden.

Wenn der Herausgeber sich regelmäßig verpflichtet fühlt, den zahlreichen Behörden, Anstalten und Vereinen seinen Dank zu sagen, welche durch die Gewährung von Nachrichten aus ihrem Bereiche den Inhalt des Jahrbuches werthvoller machen, so hat er auch diesmal in erster Linie diesen Dank an das Königliche

Polizeipräsidium zu richten, nicht nur wegen der dort gesammelten für das Berliner Statistische Amt unentbehrlichen Materialien der Bevölkerungsstatistik und der zahlreichen Nachrichten aus der Verwaltungsstatistik desselben, sondern da dieser Jahrgang die beiden erwähnten Volkszählungen mit begreift, für die außerordentlichen Dienste, welche bei beiden Zählungen durch die Organe desselben der Berliner Statistik, und man kann wohl sagen, der Statistik überhaupt erwiesen worden sind (s. Abschnitt V, Anhang zu 6; Abschnitt IX 5 b.). Auch dem Landgerichte I ist das Statistische Amt für die in immer wachsendem Maaße gestattete Benutzung der amtlichen Materialien desselben zu besonderem Danke verpflichtet (s. Abschn. I 3 c. und Abschn. IX 5 c.); desgleichen der Königl. Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königl. Steuerdirection und den Hauptsteuerämtern, sowie dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau für die Mittheilung der dort gewonnenen Zahlen; vor allem aber gilt dieser Dank den städtischen Behörden, welche wie überhaupt für die Pflege der Berliner Statistik, so auch insbesondere für die Fortsetzung dieses statistischen Unternehmens alljährlich die erforderlichen Mittel bewilligen.

Berlin, den 30. November 1896.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Berichtigungen zum Anhang zu I 1.

S. 14. Zeile Nieder-Schönweide, Entfernung l. 10.4 (statt 11.8).
„ „ „ 2 v. unten, Bev. Zahl 1895, Stadt Berlin l. 1 677 304.
„ „ „ 1 „ „ „ „ „ St. Berlin mit w. Pol. B. 2 112 360.
S. 15. Zeile Hellersdorf l. (1895 einschl. Wuhlgarten).
„ „ „ Osdorf, Bev. Zahl 1895: 132 (statt 303), Zunahme 3.12.
„ „ „ Teltower Seite, Bev. Zahl 1895: 63 927, Zunahme 40.29.
S. 16. Zeile Berlin mit zweimeiliger Umgebung, Bev. Zahl 1895: 2 254 825, Zunahme 15.21.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Volkszählungen vom Juni und December 1895 und die Revision der Fortschreibung auf Grund der letzteren.

Die beiden Volkszählungen, welche innerhalb des Jahres 1895 ausgeführt worden sind, würden ihren Ergebnissen nach erst für den folgenden Jahrgang in Betracht kommen; da indeß seit der Zählung am 1. December 1890 die Kenntniß der Bevölkerungszahl eine immer unsicherere geworden ist, und die Bestätigung oder Widerlegung der vorläufig benutzten Zahlen erst von der neuen Zählung zu erwarten war, so muß dieses nun vorliegende Ergebniß auch für die Verhältnisse des Jahres 1894 als maaßgebend angesehen und in seinem Einfluß auf die Feststellung der früheren Zahlen mit in Betracht gezogen werden. Während nun das Ergebniß der Volkszählung von 1890 der bis dahin stattgefundenen Fortschreibung in geradezu auffallender Weise entsprochen hatte, so hatten sich seit derselben schon mehrfach Anzeichen geltend gemacht, daß die Meldungs-Verhältnisse nicht mehr die gleichen geblieben waren; die fortgeschriebene Bevölkerungszahl ging über diejenige der Steuererhebung erheblich weiter hinaus, als sonst der Fall war: die Differenz der letzteren gegenüber der Fortschreibung, welche Ende October 1890 gegenüber der berichtigten Zahl der letzteren 30 900 oder kaum 2 Pc. betragen hatte, betrug ein Jahr später 42 100, dann Ende October 1892 bereits 58 900, 1893 schon 75 900, so daß von Seiten der Steuerdeputation die diesseitigen Zahlen angezweifelt wurden. Wenn nun auch bei den sehr häufigen Umzügen nach den anschließenden Gemeinden die Controle vielleicht schwieriger und dadurch die nicht gemeldeten Abzüge häufiger geworden waren, so fehlte doch jeder Maaßstab für die Bemessung derselben; um jedoch diesen Verhältnissen näher treten zu können, wandte sich das Statistische Amt an das Königliche Polizeipräsidium mit dem Anliegen, bei den An- und Abmeldungen den Herkunftsort und bez. den Zuzugsort angeben zu lassen; dies gelangte jedoch einstweilen nicht zur Ausführung, und erst Anfang 1896 ist den Reviervorständen die Anweisung ertheilt worden, die Umzüge nach den (innerhalb 7½ Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt belegenen) Vororten kenntlich zu machen.

Die nächste Gelegenheit zur Kenntniß der dermaligen Bevölkerung gab nun die am 14. Juni ausgeführte Volkszählung, welche als Berufszählung bezeichnet wurde. Sie wurde mittelst Haushaltungslisten ausgeführt und bezog sich sowohl auf die ganze anwesende Bevölkerung, innerhalb deren die vorübergehend anwesenden (in Sp. 18) bezeichnet werden sollten, wie auf die aus den Haushaltungen vorübergehend abwesenden Personen, welche (unter B) unten aufzuführen waren. Die Gegenstände der Erhebung waren: Verhältniß zum Haushaltungsvorstand (3), Geschlecht (4), Geburtstag (5) und Familienstand (6), Religionsbekenntniß (7), Hauptberuf und Stellung in demselben (8, 9), Nebenberuf und Stellung darin (10, 11), dann insbesondere bei selbständigen Gewerbtreibenden, auch Hausindustriellen

und Heimarbeitern, ob das Geschäft im Umherziehen, ob es in eigener Wohnung für fremde Rechnung betrieben wird (12), ob mit Gehülfen, Mitinhabern, oder miterwerbenden Familienangehörigen (13), ob im Betriebe Betriebsmaschinen, Dampfkessel ꝛc. verwendet werden (14); ferner bei allen Arbeitnehmern, auch Hausindustriellen und Heimarbeitern, ob gegenwärtig in Arbeit (15), wenn Nein, seit wieviel Tagen außer Arbeit (16), ob außer Arbeit wegen vorübergehender Arbeitsunfähigkeit d. h. wegen Krankheit (17).

Das Statistische Amt der Stadt war bemüht, das auf dem gewöhnlichen Wege mittelst eines Apparats von 192 Revierdeputirten und Stellvertretern, 2726 Districts-Commissaren und 20 957 Zählern unter Mitwirkung der Polizei-Revier-Vorstände vorgeschriebene Zählungsmaterial zu erheben und in etwa zweimonatlicher Arbeit richtig zu stellen, wofür der Stadt 52 364 ℳ an Kosten erwachsen sind, darunter 13 376 ℳ, welche für Auslagen und Schreibhülfe den Revierdeputirten zu zahlen waren, 35 086 ℳ an Bezahlung der Hülfsarbeiter und 3901 ℳ an sonstigen Kosten. Dagegen hatte die Stadt Berlin, auf Vorschlag der Deputation für Statistik, auf eine selbständige Durcharbeitung des gewonnenen Stoffes verzichtet, da diese eine gleichzeitige Bearbeitung zweier Volkszählungen erfordert haben würde; es wurde also namentlich davon abgesehen, die Berufsgliederung in der vom Reich und Staat beabsichtigten Weise auszuzählen, und nur die zweite bei der Erhebung gestellte Aufgabe, die Ermittelung der Arbeitlosen zum Gegenstande eingehender Bearbeitung gemacht. — Konnte es nämlich von vornherein zweifelhaft erscheinen, daß auf einem Hauptgebiete politischer Agitation eine Befragung der Gesammtheit irgend richtige Ziffern liefern werde, so mußte es sich empfehlen, die Richtigkeit gerade der hierüber gegebenen Data nicht allein durch eine durchgängige Revision prüfen, sondern auch die Nachricht über den Beginn der Arbeitlosigkeit durch solche über den Tag der Beendigung derselben vervollständigen zu lassen: es wurden daher für alle, welche Spalte 15 der Haushaltungsliste ausgefüllt hatten, besondere Zählkarten ausgeschrieben, deren obere Hälfte die der Haushaltungsliste zu entnehmenden Angaben, die untere die bei der Revision festzustellenden Data enthielt. Diese Revision ist von Seiten des Königl. Polizei-Präsidiums übernommen und durch die Revier-Polizeivorstände in dankenswerther Weise bewirkt worden. Auf das Ergebniß derselben nach den in Betracht kommenden Gesichtspuncten — den Beginn der Arbeitlosigkeit, die Beendigung (bez. Dauer) derselben, die Unterscheidung der Altersclassen und des Familienstandes, der Confession, der Dauer des Aufenthalts in Berlin und des Herkunftsortes, des Hausstandsverhältnisses und der Zahl der erwerbsthätigen und nicht erwerbsthätigen Angehörigen, des Berufstandes sowie der Art der letzten Stellung und des eigentlichen erlernten Berufs — kommen wir unten im letzten Theile des V. Abschnitts (Statistik der Arbeitlosen und der vorübergehend Arbeitunfähigen) zurück.

Als die Zählung am 14. Juni 1895 zur Ausführung kam, war nach den Grundsätzen der Fortschreibung eine Bevölkerung von 1 734 480 (mnl. 822 675, wbl. 911 805) anzunehmen, dagegen ergab die Zählung nur 1 615 082 anwesende (mnl. 769 902, wbl. 845 180), also 119 398 (mnl. 52 773, wbl. 66 625) weniger. Eine solche Differenz konnte sich zum Theil daraus erklären, daß die Zählung in eine Zeit fiel, in welcher die Berliner Bevölkerung schon ziemlich beweglich ist, und daß die Fortschreibung nur den Wohnungswechsel, nicht die vorübergehende An- bez. Abwesenheit berücksichtigte. In der That war sowohl die Zahl der vorübergehend Anwesenden 30 609, nämlich mnl. 15 628, wbl. 14 981, erheblich größer als bei der Decemberzählung im Jahre 1890 (21 614, nämlich mnl. 10 717, wbl. 10 897), namentlich aber ging die Zahl der als vorübergehend abwesend Notirten: 49 333, mnl. 22 487, wbl. 26 846, weit über die der letzten Zählung (10 815, mnl. 6223, wbl. 4592) hinaus. Hierzu kommt, daß erfahrungsmäßig von den Abwesenden nur ein Theil zur Notirung gelangt; nimmt man z. B. an, daß auf 3 notirte Abwesende 1 ungezählt bleibt, so würde das Plus durch die größere Zahl der wirklich Abwesenden 51 357 (mnl. 21 685, wbl. 29 672) oder nach Abrechnung

des Mehr der vorübergehend Anwesenden 42 362 (mnl. 16 774, wbl. 25 588) betragen haben. Die Fortschreibung hätte also dem Zählungsresultat nach etwa 1 657 444 (mnl. 786 676, wbl. 870 768) ergeben müssen, was dem Stande unserer jetzigen Fortschreibung für den 14. Juni ziemlich genau entspricht. Wenn nun auch heirdurch bestätigt wurde, daß unsere Fortschreibung die Volkszahl zu hoch stellte, und zwar um etwa 77 000 Einwohner (36 000 mnl, 41 000 wbl.), so war doch naderseits das wirkliche Ergebniß dieser Sommerzählnng (1 615 082) eben wegen der Beweglichkeit der Bevölkerung nicht geeignet, unmittelbar an die Stelle der Ziffer der Fortschreibung gesetzt zu werden, die Zahlen der letzteren mußten vielmehr beibehalten werden, bis eine neue Decemberzählung vorlag.

Diese Zählung, welche seltsamerweise auf den 2. December gelegt wurde, weil der erste als Sonntag nicht zur Zählung geeignet schien, hat nun gleichfalls eine weit hinter der Fortschreibung zurückbleibende Bevölkerungsziffer ergeben: 1677135, mnl. 797 526, wbl. 879 609, während die Fortschreibung (in alter Weise mit dem Zuschlag von 12.919 bez. 2.695 Pc. zu den Abmeldungen fortgeführt) für denselben Termin 1 762 725, mnl. 836 809, wbl. 925 916 ergab. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß das Ergebniß der Volkszählung diesmal wahrscheinlich in der Vollständigkeit der Gezählten hinter den Voraufnahmen zurückgeblieben ist. Die Zählung im December 1895 hat sich nämlich von allen früheren dadurch unterschieden, daß diesmal ausschließlich die Zahl der Anwesenden ermittelt worden ist, während, seit 1867 zuerst im Zollverein das Princip der Zählung der Anwesenden an die Spitze gestellt wurde, doch stets zugleich von den aus den Haushaltungen vorübergehend abwesenden Personen Notiz genommen wurde. Wenn es nun allerdings nicht zu billigen war, daß nach den allgemeinen Vorschriften die Abwesenden mit den Anwesenden auf den Haushaltsverzeichnissen durcheinander gemischt, oder daß die gleichen Zählkarten für diese wie für die Anwesenden aufgestellt waren und ausgefüllt werden sollten, und durch solche mit den Grundsätzen der Wissenschaft in Widerspruch stehenden Anordnungen das Zählungswesen erschwert wurde, so ist anderseits nicht zu verkennen, daß das Einfordern der Namhaftmachung Abwesender nicht selten indirect zur Vervollständigung der Aufnahmen geführt hat, indem oft genug ebensowohl Personen, welche abwesend waren, als Anwesende, wie anderseits anwesende Personen als abwesend aufgeführt wurden; mit der Vorschrift, daß Abwesende überhaupt nicht aufzuführen seien, geht die Möglichkeit verloren, solche Personen, welche aus ihrer Wohnung abwesend, aber an einer andern Stelle anwesend waren, dort, wenn sie, wie nicht selten vorgekommen, vergessen waren, nachträglich hinzuzutragen. Und, wenn es auch grundsätzlich bei der Volkszählung nur der Zählung der Anwesenden bedarf, mithin nur für diese Zählkarten ausgestellt werden brauchten, so ist doch ein Haushaltungs-Verzeichniß, welches nur die anwesenden, nicht die abwesenden Mitglieder der Haushaltung aufführt, nicht vollständig, und namentlich, wenn die Statistik der Haushaltungen mit der der Wohnungsverhältnisse verbunden werden soll, wird ein Augenblicksbild an die Stelle eines dauernden Verhältnisses gesetzt; die Aufführung der Abwesenden in der Hausaltungsliste, aber getrennt von den Anwesenden, wie dies bei der Berufszählung geschehen war, würde nicht nur den Werth der Zählung für die Wohnungs- und Hausstandsstatistik erhöht haben, sondern auch Gelegenheit gegeben haben, wie bei früheren Zählungen eine Anzahl von Nachtragungen Anwesender vorzunehmen.

Um den Inhalt der neuen Volkszählung kurz zu erwähnen, so sind auf der Zählkarte die Fragen nach Geschlecht (2), Alter (3), Familienstand (4a), Religion (5) und der Staatsangehörigkeit (8), ferner nach dem Hauptberuf (9a) und der Arbeitstellung in demselben (9b), sowie die Frage nach der Arbeitlosigkeit und bez. der vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit der Arbeitnehmer (10a) und der Dauer derselben (10b) wiederholt worden; hinzugetreten sind die Fragen nach der militärischen Ausbildung der Landsturmpflichtigen (12) und nach den Blinden, Taubstummen, Geisteskranken. Auf den Zählkarten der Stadt Berlin sind außerdem die Fragen nach der Zuzugszeit der hier Wohnhaften (7a) bez. der Dauer der An-

wesenheit der vorübergehend Anwesenden (7b), sowie nach dem Geburtsort (6) und bei Eheleuten nach dem Jahr der Eheschließung (4b), ferner für Gewerbtreibende, ob als Hausindustrielle oder Heimarbeiter in eigener Wohnung oder Betriebstätte für fremde Rechnung thätig (9c), dann bei der Arbeitlosigkeit nach der Ursache derselben (10c), und schließlich wiederum die Frage nach der gegenwärtigen Ernährungsweise der unter einjährigen Kinder (in etwas erweiterter Fragestellung) und nach dem Wechsel der Ernährung (14) hinzugefügt worden; außerdem sind dem Statistischen Amt mehrere wichtige Nachrichten aus der Verwaltungsstatistik zugängig gemacht worden, durch deren Auftragung auf die Zählkarten eine Nutzbarmachung für andere Zweige der Statistik ermöglicht worden ist, worauf wir später zurückkommen. Die Mittheilung des gesammten Auszählungsplans bleibt dem nächsten Jahrgange vorbehalten.

Wir geben hier (S. 5) eine Uebersicht des Haupt-Volkszählungs-Ergebnisses vom 14. Juni (Anwesende bez. Abwesende) und vom 2. December 1895 nach Standesämtern bez. Stadttheilen, welcher wir eine Uebersicht der Altersvertheilung der am 14. Juni als vorübergehend abwesend Gezählten anschließen, unter Vergleichung mit der entsprechenden Altersvertheilung der Anwesenden bei der Zählung am 1. December 1890.

Das bei den Zählungen vom 14. Juni und 2. December 1895 beschäftigte Personal nach dem Beruf.

Berufsclassen	Revier-Deputirte		Districts-Commissare		Zählungs-Revisoren	
	14. Juni	2. Decbr.	14. Juni	2. Decbr.	14. Juni	2. Decbr.
Landwirthschaft	—	—	8	3	88	30
Forstwirthschaft und Jagd	—	—		—		1
Apotheker	1	1	34	43	124	134
Handwerker	7	10	353	442	3 742	3 416
Handelsgewerbe	19	19	682	762	4 495	3 797
Versicherungswesen		—		20		58
Hausirgewerbe	—	—	—	1	—	4
Sonstige Gewerbtreibende	4	—	159	280	1 615	2 186
Vicewirthe, Portiers	1	—	38	44	2 510	2 711
Hausdiener	—	—	3	—	50	19
Sonstige Dienstboten	—	—		—		17
Arbeiter	—	—	2	—	75	35
Aerzte	—	1	19	33	115	127
Niederes Heilpersonal	—	—	14	11	53	41
Höhere Lehrer, Docenten	4	—	42	44	123	63
Gemeindeschul- ꝛc. Lehrer	15	17	585	697	998	1 146
Künstler	—	—	9	5	70	43
Literaten	2	4	8	11	32	52
Schreiber	—	—	25	32	202	106
Geistliche ꝛc.	—	1	3	—	31	24
Kirchendiener ꝛc.	—	1	6	7	68	50
Höhere Hof- und Diplomat. Beamte	1	—	13	—	118	1
Höhere Staatsbeamte excl. Pol.-Beamte		—		18		103
Hof-Subaltern- ꝛc. Beamte	—	—	64	4	578	19
Staats-Subaltern- ꝛc. Beamte	—	5		78		619
Polizei-Beamte	—	—	10	12	270	309
Höhere Gemeindebeamte	1	2	2	3	28	9
Gemeinde-Subaltern- ꝛc. Beamte	14	24	223	348	647	702
Stadtverordnete	3	—	3	(3)	13	(?)
Bezirksvorsteher	5	(13)	90	(176)	39	(?)
Andere unbesoldete Gemeindebeamte	5	(34)	19	(732)	15	(?)

Berufsclassen	Revier-Deputirte 14. Juni	Revier-Deputirte 2. Decbr.	Districts-Commissare 14. Juni	Districts-Commissare 2. Decbr.	Zählungs-Revisoren 14. Juni	Zählungs-Revisoren 2. Decbr.
Offiziere des Heeres und der Flotte . .	—	—	} 49	14	} 71	15
Beamte " " " " " . .	—	—		22		67
Mannschaft. " " " " " . .	—	—		—		8
Rentiers und Eigenthümer	14	10	219	287	3 531	3 896
Pensionäre	—	1	17	29	170	158
Studenten und in Berufsvorb. 2c. . . .	—	—	9	4	15	13
Ohne Beruf	—	—	—	2	—	25
" Berufsangabe	—	—	15	11	653	230
Frauen	—	—	3	—	418	351
Ueberhaupt Zählung vom 2. 12. 95	—	96	—	3267	—	20 585
" " " 14. 6. 95	96	—	2726	—	20 957	—
" " " 1. 12. 90	82		3458		19 094	
" " " 1. 12. 85	74		2748		16 168	
" " " 1. 12. 80	63		2758		12 611	
" " " 1. 12. 75	60		2341		10 362	

Die eingeklammerten Zahlen der unbesoldeten Gemeindebeamten sind in den Zahlen der übrigen Berufsarten enthalten.

Bevölkerungszahl nach den beiden Volkszählungen von 1895.

Stadttheile bezw. Standesamtsbezirke.		Anwesende Bevölkerung nach der Berufszählung m.	w.	zus.	Abwesende Bevölkerung nach d. Berufszählung m.	w.	zus.	Anwesende Bevölkerung am 2. Dec. 1895 m.	w.	zus.
I.	Berlin	9 060	9 940	19 000	342	348	690	9 833	10 416	20 249
I.	Alt-Cöln	5 194	5 543	10 737	212	198	410	5 370	5 663	11 033
I.	Friedrichswerder	2 412	2 313	4 725	123	116	239	2 160	2 430	4 590
I.	Dorotheenstadt. .	7 700	6 349	14 049	386	424	810	7 450	6 778	14 228
II.	Friedrichstadt . . .	26 710	31 529	58 239	1 334	1 792	3 126	28 370	33 682	62 052
III.	Unt. Friedr.- u. Schöneberg.Vorst.	37 744	55 065	92 809	2 180	3 563	5 743	39 883	59 256	99 139
IVa.	Ob. Friedr.- und Tempelh. Vrst. N.	25 742	31 240	56 982	1 064	1 528	2 592	26 711	33 048	59 759
IVb.	Tempelh. Vorst. S.	51 602	55 632	107 234	1 868	1 951	3 819	52 659	57 482	110 141
Va.	Luisenst. j. d. C., w.	46 587	51 228	97 815	1 052	1 313	2 365	47 582	52 358	99 940
Vb.	Luisenst. j. d. C., ö.	40 433	39 171	79 604	641	805	1 446	41 482	40 025	81 507
VI.	Luisenst. ds. d. C.	52 466	57 908	110 374	1 974	2 393	4 367	54 646	60 483	115 129
VI.	Neu-Cöln	2 396	2 696	5 092	138	120	258	2 503	2 777	5 280
VIIa.	Stralau. Viert., w.	49 527	55 700	105 227	1 137	1 503	2640	50 348	57 083	107 431
VIIb.	Stralau. Viert., ö.	45 655	47 558	93 213	782	899	1 681	46 843	48 983	95 826
VIII.	Königsviertel . . .	43 478	48 855	92 333	1 010	1 180	2 190	45 045	50 290	95 335
IX.	Spandauer Viert.	35 176	36 279	71 455	1 320	1 075	2 395	36 879	37 718	74 597
Xa.	Rosenthal.Vorst., s.	39 333	46 611	85 944	994	1 220	2 214	39 678	47 101	86 779
Xb.	Rosenthal. Vrst., n.	55 710	62 400	118 110	1 155	1 406	2 561	59 749	67 030	126 779
XI.	Oranienbg. Vorst.,	61 014	63 637	124 651	1 313	1 372	2 685	62 411	65 161	127 572
XIIa.	Friedr.-Wilhelmst.	9 343	8 744	18 087	288	312	600	9 919	9 035	18 954
XIIa.	Thiergart.-Vorst.	6 916	9 648	16 564	510	687	1 197	7 498	10 724	18 222
XIIa.	Moabit, Ost.	21 471	17 870	39 341	1 013	763	1 776	22 445	19 090	41 535
XIIb.	Moabit, West . . .	39 944	42 019	81 963	936	1 154	2 090	42 264	44 268	86 532
XIII.	Wedding	54 289	57 245	111 534	715	724	1 439	55 798	58 728	114 526
Stadt Berlin. .		769 902	845 180	1 615 082	22 487	26 846	49 333	797 526	879 609	1 677 135

Es kamen (abgesehen von der Strombevölkerung) durchschnittl. bei den Zählungen

	vom Jahre 1875	1880	1885	1890	Juni 1895	Dec. 1895	
auf 1 Polizeirevier .	16 050	17 774	17 739	19 207	16 794	17 433	Einw.
= 1 Zählungsdistr.	411.8	406.0	477.7	455.5	591.4	512.3	=
= 1 Zählbezirk . . .	92.9	88.8	81.2	82.5	76.9	81.3	=

Die Kosten der letzten Erhebung haben sich bis zum Ablauf des Etatsjahres auf 52 506 ℳ gestellt, darunter bei den Revier-Deputirten 13 097 ℳ, für Hülfsarbeiter der betr. Abtheilung des Statistischen Amts 30 066 ℳ und an sächlichen Kosten 9343 ℳ, von welchen 5766 ℳ erstattet worden sind.

	Vorübergehend Abwesende nach Altersgruppen m.	w.	zus.	Dieslb. vertheil. sich a. d. Geschlechts- u. Altersclassen		Die anw. Bevölk. verth. sich bei der Zählg. v. 1. 12. 90	
0 J. bis 4 J. 5 M. 13 T.	3047	3210	6 257	6.18	6.51	4.63	4.60
4 = = 14 = 5 = 13 =	1489	2154	3 643	3.02	4.37	8.45	8.65
14 = = 24 = 5 = 13 =	4227	6373	10 600	8.57	12.92	10.15	10.60
24 = = 34 = 5 = 13 =	5362	6257	11 619	10.88	12.69	10.16	10.69
34 = = 44 = 5 = 13 =	3513	3161	6 674	7.12	6.41	6.98	7.55
44 = = 54 = 5 = 13 =	2489	2383	4 872	5.05	4.83	3.75	4.82
54 = und darüber . .	2347	3300	5 647	4.76	6.69	3.99	4.98
außerdem (ohne Angabe)	13	8	21	zus. 45.58	54.42	48.11	51.89

Abnahme bez. Zunahme der Bevölkerung der Stadtbezirke vom 1. December 1890 zum 2. December 1895.

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in ½ km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / Zunahme 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in ½ km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / Zunahme 2.12.1895 in Pm.
144. VI	St.	2 C.	2553	290.04	90. Va	A.	5 SO.	4767	132.64
249. Xb	A.	8,9 N.	401	268.25	300. XIIb	N.	8 NW.	4117	131.62
192. VIII	A.	8,8 NO.	99	255.64	88. Va	A.	5 SO.	2943	129.80
248. Xb	A.	8 NO. (n)	156	253.59	226. Xa	A.	4,3 N.	6029	129.76
265. XI	A.	6 NW.	3373	250.61	19. II	St.	3 W.	3474	129.54
10. I	St.	1,2 C.	1857	243.89	161. VIIa	St.	5 O.	4474	129.23
5. I	St.	1 C.	3540	235.26	42. III	N.	7 SW.	3522	128.65
191. VIII	A.	8,9 NO. (o)	34	209.30	63. IVa	N.	7 S.	2712	127.69
13. I	St.	3,4 W.	3463	195.96	278. XI	N. (A.)	7 NW.	4431	127.58
18. II	St.	3 SW.	3546	194.64	266. XI	A.	5,6 NW.	5182	126.14
112a. Vb	A.	7 SO.	2415	188.78	46. III	N.	8 SW.	5104	125.76
16. II	St.	2 C. (sw)	2158	175.08	125. VI	St.	4 S (so)	3358	124.54
9. I	St.	2,1 C.	2636	171.07	1. I	St.	1 C.	3408	123.46
6. I	St.	1 C.	3763	163.78	280. XIIa	St.	3,4 NW. (w)	4931	123.38
121. VI	St.	4 S.	3052	162.69	235. Xa	A.	5 N.	4188	122.56
153. VIIa	St.	4 O.	2621	155.88	297. XIIb	N.	9 W.	4130	122.02
44. III	N.	7 SW.	4439	149.45	307. XIII	N.	8,9 NW.	5240	121.69
17. II	St.	3,2 SW. (o)	3112	146.46	12. I	St.	2,3 C. (w)	3933	121.51
255. XI	A.	4 N.	4045	143.73	169. VIIb	St.	5 O.	4981	120.43
14. I	St.	3,4 W.	3221	141.07	282. XIIa	St. (A.)	4,5 NW. (w)	4420	119.70
232. Xa	A.	5 N.	4525	140.71	283. XIIa	N.	5,4 W.	3307	118.60
62. IVa	N.	7,8 S. (sw)	3631	138.35	3. I	St.	2 C.	5066	117.73
7. I	St.	1 C.	3174	137.97	204. IX	St.	3 NO. (n)	4573	117.35
236. Xa	A.	5 N.	3498	137.79	48a. III	N.	8,7 SW.	5779	117.04
24. II	St.	2,3 C. (s)	3634	135.79	23. II	St.	3 SW.	3874	116.94
2. I	St.	1 C.	4517	135.01	86. Va	St.	5 SO.	3364	116.83

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in ½ km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.
71. IVb	N.	6 S.	4883	116.52
45. III	N.	7 SW.	3733	114.96
198. VIII	St.	3 NO.	3350	114.46
68. IVb	N.	6 S.	3991	113.70
185. VIII	St.	4 NO. (o)	4599	112.50
231. Xa	A.	5,4 N.	3352	110.88
285. VIIa	N.	6,5 W.	1586	109.99
122. VI	St.	4 S.	4184	109.24
53. IVa	N.	5 SW.	4560	108.50
8. I	St.	1,2 C.	3836	108.11
48b. III	N.	8 SW.	5521	106.68
117. IV	St. (A.)	5,4 S.	3521	105.89
208. IX	St.	3 N.	5955	105.18
28. II	St.	4,5 SW. (s)	5226	104.98
115. VI	St. (A.)	5,4 S.	4152	104.98
224. Xa	A.	4 N.	3288	104.58
120. VI	St.	3,4 S.	3881	104.52
60. IVa	N.	7 NW.	6598	104.26
195. VIII	St.	4,3 NO.	3205	104.00
209. IX	St.	3 N.	4753	103.88
229. Xa	A.	4,5 N.	4499	103.25
137. VI	St.	3 SO.	4692	102.01
50. IVa	A.	5 SW.	3843	101.89
59. IVa	N.	7 SW. (s)	4258	101.69
277. XI	A. (N.)	7,6 NW.	3808	101.67
234. Xa	A.	5 N.	5696	101.29
51. IVa	A.	5 SW.	4097	101.14
302. XIIb	N.	8,7 W.	6000	100.99
4. I	St.	2 C.	3620	100.84
95. Va	A. (St.)	5 SO.	2956	99.06
127. VI	St.	3 S.	2691	98.19
219. Xa	A.	4 NO. (n)	4757	96.31
186. VIII	St.	4 NO.	3850	96.24
27. II	St.	4 SW. (s)	4849	96.01
21. II	St.	4 SW.	3279	95.70
269. XI	A.	4,3 NW.	4307	95.36
267. XI	A.	5,4 NW. (n)	2822	94.93
34. III	N. (A.)	8 W.	3812	94.75
203. IX	St.	3 NO. (n)	2546	94.59
67. IVb	N.	6,7 S.	6139	94.41
251. Xb	A.	6 N.	3783	93.89
218. Xa	A.	4,3 NO.	3702	93.76
301. XIIb	N.	8 W.	5884	93.65
94. Va	A.	6 SO.	2057	93.03
176. VIIb	St. (A.)	6 O.	5517	92.75
43. III	N.	7 SW.	5095	92.12
35. III	N.	9,8 W.	5382	92.11
213. IX	St.	3 N.	5063	90.53
170. VIIb	St.	5 O.	4812	90.19
81. Va	St.	4,5 SO. (s)	4067	88.93
132. VI	St.	3,4 SO. (s)	3283	88.06
197. VIII	St.	3 NO.	4979	87.98
119. VI	St.	3,4 S.	4486	87.66
73. IVb	N.	5 S.	3743	86.40
33. III	A. (N.)	7,6 W. (sw)	3443	86.01
214. IX	St.	3 N. (nw)	4616	85.94
69. IVb	N.	6 S.	4798	85.57
41. III	N.	6,7 SW.	5756	84.75
150. VIIa	St.	3,4 O.	4270	84.48
116. VI	St.	4 S.	4661	83.56
141. VI	St.	3 SO.	3437	83.47
89. Va	A. (St.)	5 SO.	4219	83.03
142. VI	St.	2,3 C. (so)	3326	82.74
124. VI	St.	4 S.	3490	82.54
11. I	St.	2 C.	3514	82.51
134. VI	St.	3 SO.	4777	82.23
184. VIII	St.	4 O. (no)	5263	80.54
139. VI	St.	4 SO.	3835	80.12
123. VI	St.	4 S.	3422	80.11
109. Vb	A.	6 SO.	6710	79.81
212. IX	St.	4 N. (c)	5378	79.74
83. Va	St.	4 SO.	3561	79.60
85. Va	St.	5 SO.	3908	79.60
151. VIIa	St.	4 O.	5685	79.20
230. Xa	A.	5 N.	3931	78.53
70. IVb	N.	6 S.	4821	78.20
102. Va	St.	5 SO.	1095	77.51
199. VIII	St. (A.)	3,4 NO.	5335	77.47
110. Vb	A.	7,6 SO.	5898	77.14
241. Xb	A.	5 N. (no)	2994	77.07
130. VI	St.	2,3 C. (s)	4814	76.36
270. XI	A.	4 NW.	4417	75.94
239. Xb	A.	4,5 N. (no)	3980	75.92
158. VIIa	St. (A.)	5 O.	4128	75.27
32. III	A.	6,5 SW. (w)	3384	74.65
162. VIIa	St.	4 O.	4287	73.68
207. IX	St.	3,2 N. (c)	4916	72.98
182. VIII	St.	3 NO. (o)	4941	72.29
173. VIIb	St.	5 O.	4936	72.18
156. VIIa	St.	4 O.	3943	71.80
20. II	St.	4,3 SW. (w)	3410	71.60
281. XIIa	St.	4,3 W.	4663	70.93
168. VIIb	St.	5,6 O.	6396	70.89
97. Va	St.	5 SO.	5652	70.85
98. Va	St.	5 SO.	3803	70.63
238. Xb	A.	5 NO.	4113	70.09
129. VI	St.	2 C.	3454	69.75
155. VIIa	St.	4 O.	3938	69.47
86. III	N.	8 SW.	3161	69.20
54. IVa	N.	5,6 S. (sw)	3470	68.96
30. II	St.	5,4 SW.	2581	68.90
206. IX	St.	2,3 C. (n)	2994	67.00
26. II	St.	4,3 SW.	4871	66.68
128. VI	St.	3 S.	4110	65.27
258. XI	A.	5 N.	5305	65.20
223. Xa	A.	4 N.	4051	65.08
80. Va	St. (A.)	5 S. (so)	4127	64.17
256. XI	A.	3,4 N.	4674	62.39

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in ½ km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in ½ km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.
22. II	St.	3 SW.	4292	62.06	154. VIIa	St.	4 O.	6102	17.23
40. III	N.	6 SW.	4407	61.94	133. VI	St.	4 SO.	3518	16.22
225. Xa	A.	4 N.	3091	61.91	25. II	St.	3 S. (sw)	4840	14.46
82. Va	St.	4 SO.	5484	60.15	271. XI	A.	4 NW.	9315	13.97
126. VI	St.	4,3 S.	4019	59.22	163. VIIb	St.	4 O.	5148	13.60
138. VI	St.	4 SO.	4751	58.28	322. XIII	N.	9 N.	4894	13.51
148. VIIa	St.	3 O.	4800	57.90	146. VIIb	St.	3 O. (c)	5517	13.41
187. VIII	St.	4 NO.	4149	57.69	273. XI	A.	5,6 N.	4548	12.38
99. Va	St.	5,4 SO.	5348	56.29	321. XIII	N. (A.)	8,9 N.	3170	11.54
237. Xb	A.	4,5 NO.	3961	55.78	118. VI	St.	4 S.	4112	9.63
143. VI	St.	2 C.	2679	54.08	108. Vb	A.	7 SO.	11037	8.98
52. IVa	A. (N.)	5 SW.	3146	53.83	216. IX	St.	3 NW.	6835	4.08
227. Xa	A.	4,3 N.	4484	53.82	324. XIII	N. (A.)	10,9 N.	5459	2.92
171. VIIb	St.	5 O.	4194	53.49	275. XI	A.	7,6 NW.	5359	2.23
172. VIIb	St.	6,5 O.	4666	53.36					Zunahme
166. VIIb	St.	5,4 SO. (o)	6797	53.34	91. Va	A.	6 SO.	4578	0.66
96. Va	St.	5,6 SO.	1769	53.00	100. Va	St.	5 SO.	4912	1.13
135. VI	St.	2,3 C. (so)	4975	52.56	160. VIIa	St. (A.)	5,6 O.	5309	4.16
38. III	N.	7 SW.	4490	50.14	107a. Vb	A. (N.)	7,8 SO.	7773	9.22
257. XI	A.	4,5 N.	4750	49.81	114. VI	St. (N. A.)	5,4 S.	4811	9.44
215. IX	St.	3 NW.	4424	49.22	147. VIIa	St.	3 O.	6944	9.60
140. VI	St.	3 SO.	3868	49.16	104. Vb	St.	6 SO.	1844	9.86
200. VIII	St.	3,2 NO.	6416	48.35	188. VIII	St.	4 NO.	6140	9.87
84. Va	St.	5 SO.	5191	48.22	288. XIIb	N.	8,9 W.	1166	11.12
202. IX	St.	2,3 C. (no)	5260	47.79	87. Va	A.	5 S. (so)	6216	12.54
57. IV	N.	6 SW.	2739	46.31	136. VI	St.	3,2 SO. (c)	4596	12.76
39. III	N.	6,7 SW.	4739	45.33	205. IX	St.	2,3 C. (no)	3756	23.99
252. Xb	A.	6,5 N.	5105	45.26	29. II	St.	4,5 SW.	5045	24.16
220. Xa	A.	4,3 N. (no)	5300	44.87	93. Va	A. (N.)	6 SO.	4010	25.05
131. VI	St.	3 S. (so)	3615	42.38	101. Va	St.	5 SO.	4985	25.09
222. Xa	A.	4 N.	3918	41.82	55. IVa	N.	6,5 SW.	5899	25.73
311. XIII	N.	11,12 NW.	1783	41.48	196. VIII	St.	3 NO.	4975	28.10
66. IVb	N.	7 S.	9897	41.36	74. IVb	N.	5 S.	2509	32.09
211. IX	St.	2,3 C. (nw)	5154	38.61	157. VIIa	St.	4,5 O.	4920	32.10
194. VIII	A.	5,4 NO.	4745	38.11	56a. IVa	N.	6 SW.	4896	34.00
165. VIIa	St.	4 O. (so)	5761	37.43	233. Xa	A.	5 N.	8089	34.53
306. XIII	N.	8,7 NW.	6762	37.30	103. Va	St.	5 SO.	3824	34.91
296. XIIb	N.	9,8 W.	5958	36.70	272. XI	A.	5,4 NW.	4700	35.70
260. XI	A.	4 N.	4727	34.52	315. XIII	N.	9,8 NW.	5730	38.42
201. VIII	St.	2 C.	2882	34.51	268. XI	A.	4,5 NW.	4713	39.25
111. Vb	A. (N.)	6 SO.	5933	33.71	92. Va	A.	6 SO.	2257	47.32
31. III	A.	5 SW. (w)	4427	32.77	183. VIII	St.	3,4 NO.	5237	48.45
37. III	N.	7 SW. (w)	4690	31.19	75. IVb	N.	6,7 S.	12087	56.09
15. II	St.	2 C.	3860	30.64	105. Vb	St.	6 SO.	7953	56.74
149. VIIb	St.	4,3 O.	8222	29.51	259. XI	A.	5 N. (nw)	6674	61.56
72. IVb	N. (A.)	5 S.	2746	28.65	228. Xa	A.	4 N.	5374	65.21
112b. Vb	A.	7 SO.	7128	27.69	250. Xb	A.	7,6 N.	4263	75.97
221. Xa	A.	4,3 N.	5007	27.58	174. VIIb	St.	5 O.	3611	77.59
65. IVb	N.	7 S.	5562	27.11	310. XIII	N.	10,9 NW.	3621	80.25
279. XIIa	St. (A.)	4,5 NW.	4851	25.51	145 VIIa	St.	2 C.	2711	84.33
164. VIIa	St.	4 O.	5652	24.68	263. XI	A.	6 NW.	5058	97.99
167. VIIb	A. (St.)	8,7,9 SO.	1531	24.22	159. VIIa	St.	4,5 O.	5418	99.33
518. IVa	N.	6 SW.	2728	21.17	217. IX	St.	3,4 NW.	4642	105.24
20. IX	St.	2 C.	3691	18.87	177. VIIb	St. (A.)	7,6 O.	5024	113.72

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Zunahme 1.12.1890 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Zunahme 1.12.1890 2.12.1895 in Pm.
78b. IVb	N.	7 S. (so)	3865	117.70	193. VIII	A.	6,7 NO.	11062	478.09
180b. VIIb	A. (N.)	7 O.	2844	124.56	264. XI	A.	6 NW.	2430	506.51
244. Xb	A.	5,6 N.	4823	137.50	175. VIIb	A. (St.)	6 O.	11720	598.25
181. VIIb	N. (A.)	8,9 O.	4511	146.67	179. VIIb	A.	6 O.	10849	612.75
78a. IVb	N. (A.)	6 S. (so)	11513	151.30	299. VIIb	N.	9,8 NW.	6278	620.65
305. XIII	N.	8,7 NW.	6692	153.00	253. Xb	A.	8 N.	5911	635.13
318. XIII	N.	8 NW.	7260	153.66	180a. VIIb	N. (A.)	7 O.	7618	639.34
287. XIIa	N.	7,8 W.	12880	163.19	190. VIII	A.	7 NO. (O.)	6811	659.60
79. Va	A.	5 S.	4621	164.57	294. XIIb	N.	10 W.	7349	669.85
180c. VIIb	N. (A.)	7,8 O.	3325	174.91	107b. Vb	N. (A.)	7,8 SO.	5844	674.50
49. III	N.	8,7 SW.	8421	187.06	64. IVb	N.	7 S.	11114	689.57
189. VIII	A.	5,6 O. (no)	7263	194.77	178. VIIb	A.	7,6 O.	2199	728.77
320. XIII	N.	9,8 NW. (n)	10057	207.18	47. III	N.	8 SW.	9686	740.52
106. Vb	A. (St.)	7 SO.	8786	213.37	254a. Xb	A.	7 S.	7839	746.27
314. XIII	N.	10,9 NW.	7792	225.93	326. XIII	N.	10, 11 N (nw)	6117	778.71
317. XIII	N.	8,9 NW.	6472	230.42	76. IVb	N.	6,7 S.	14632	801.97
276. XI	A. (N.)	7,6 NW.	6831	233.48	242b. Xb	A.	6,5 N.	14265	849.71
274. XI	A.	6,5 NW.	12008	239.34	292. XIIb	N.	11, 10 W.	13164	851.22
312. XIII	N.	13, 12, 14 NW.	562	254.46	242a. Xb	A.	6,5 NO.	8445	882.10
286. XIIa	N.	7 W.	7106	264.64	325. XIII	N.	9, 10 NW.	2782	889.95
316. XIII	N.	9 NW.	4776	285.60	254b. Xb	A.	6 N.	9668	930.90
77. IVb	N. (A.)	6 S.	7799	294.01	261. XI	A. (N.)	6,7 N. (nw)	13556	960.83
61. IVa	N.	8,7 SW.	2709	335.80	246a. Xb	A.	7,6 N.	4526	1016.04
293. XIIb	N.	10,9 W. (nw)	4166	344.74	313. XIII	N.	10 NW.	4360	1049.84
304. XIIa	N.	6,5 bis 10 NW.	6261	348.00	113. Vb	A.	7,8 SO.	9784	1183.93
298. XIIb	N.	9 NW. (w)	7690	348.41	284. XIIa	N.	9,8 W.	14515	1212.08
319. XIII	N.	8,7 NW.	6339	370.00	254c. Xb	A.	7,6 N.	8387	1384.03
246b. Xb	A.	7,6 N.	5879	384.02	290. XIIb	N.	10 W.	9769	1442.52
303. XIIa	N.	8,7,6 NW. (w)	13398	389.69	56b. IVa	N.	7 SW.	4296	1483.24
295. XIIb	N.	9 W.	2957	394.15	240. Xb	A.	5 NO.	4581	3086.53
152. VIIa	St.	3 O.	7481	400.67	262. XI	A. (N.)	7 NW.	539	4336.63
308. XIII	N.	9,8 NW.	8361	403.09	291. XIIb	N.	11, 12 W.	7814	14914.46
323. XIII	N.	9, 10 N.	6014	420.74	247. Xb	A.	6,7 NO. (n)	7798	16852.00
245. Xb	A.	6,5 N.	5695	429.11	309. XIII	N.	10, 11 NW.	20	∞
243. Xb	A.	5,6 N.	10206	463.65					

Diese Zusammenstellung zeigt, daß diesmal in 228 (von 336) Stadtbezirken eine positive Abnahme gegenüber der Vorzählung stattgefunden hat, und daß diesmal nur 57 Stadtbezirke das Durchschnittsverhältniß der Zunahme der früheren Periode von 20 Pc. überschritten haben. Ueber dem Durchschnitt der diesmaligen Zunahme (6.23 Pc.) standen 78 Stadtbezirke. Um insbesondere das Zunahme-Verhältniß der innerhalb der vormaligen Stadtmauer gelegenen Theile (St.) und anderseits das der erst seit 1861 einverleibten Theile kenntlich zu machen, sind diejenigen Stadtbezirke, welche ganz oder überwiegend in den vormaligen Vorstädten belegen sind, mit einem A., diejenigen, welche ganz oder zum überwiegenden Theile erst von Vororten abgetrennt oder sonst erst einverleibt worden sind, mit N. bezeichnet. Es zeigt sich also, daß von den 143 Bezirken innerhalb der vormaligen Ringmauer nur noch 21 Stadtbezirke zugenommen haben (darunter nur 5 über-durchschnittlich), während 122 abgenommen haben (31 über-durchschnittlich); von den 100 vorwiegend im alten Weichbilde gelegenen Stadtbezirken haben 40 zugenommen, 60 abgenommen; von den 93 vorwiegend im neuen Weichbilde liegenden Stadtbezirken haben 47 zugenommen (darunter 41 über-durchschnittlich) und 46 bereits in der Bevölkerungszahl abgenommen.

Um zugleich die Lage der einzelnen Stadtbezirke und ihre Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt ersichtlich zu machen, ist bei jedem Stadtbezirke einerseits die wirkliche Himmelsrichtung (nicht die postalische Bezeichnung) hinzugefügt und zwar nach den acht Richtungen, welche also durch die Radien WNW, NNW, NNO ꝛc. getrennt werden; bei Stadtbezirken, welche von diesen Radien durchschnitten werden, ist diejenige Richtung vorangesetzt, in welcher der größere Theil des Stadtbezirks liegt. Innerhalb 1 Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt belegene Stadtbezirke sind C bezeichnet. — Die Zonen der Entfernung vom Mittelpuncte sind mit laufenden Nummern bezeichnet, so daß 1 die Zone zwischen 0 und 0.5 Kilometer, 2 diejenige zwischen 0.5 und 1 Kilometer begreift und so fort bis 13 zwischen 6 und 6.5 Kilometer; auch hier ist diejenige Zone vorangesetzt, in welcher der größere Abtheil des Stadtbezirks liegt. Vier Stadtbezirke gehen durch drei oder mehr Zonen.

Legt man die voranstehende Bezeichnung zu Grunde, so haben, nach der Himmelsrichtung gesondert,

	C	W	SW	S	SO	O	NO	N	NW	zusamm.
abgenomm.	26 (3)	13 (7)	82 (5)	29 (7)	32 (5)	23 (5)	19 (5)	35 (6)	19 (2)	228 (45)
zugenomm.	2 —	10 (2)	7 —	11 —	13 (3)	15 (1)	8 (2)	16 (2)	26 (4)	108 (14)
zus. St.-B.	28 (3)	23 (9)	89 (5)	40 (7)	45 (8)	38 (6)	27 (7)	51 (8)	45 (6)	336 (59)

nach den Zonen:

	1	2	3	4	5	6	7
abgenommen	7 (1)	19 (5)	37 (21)	57 (18)	46 (12)	20 (9)	20 (7)
zugenommen	—	2 (1)	6 (1)	6 (4)	16 (10)	24 (12)	22 (11)
zus. St.-Bez.	7 (1)	21 (6)	43 (22)	63 (22)	62 (22)	44 (21)	42 (18)

	8	9	10	11	12	13	14
abgenommen	16 (3)	4 (7)	1 —	1 —	— (1)	—	—
zugenommen	11 (11)	10 (7)	8 (4)	2 (2)	— (2)	1 —	— (1)
zus. St.-Bez.	27 (14)	14 (14)	9 (4)	3 (2)	— (3)	1 —	— (1)

Wir geben nun für die ganze Periode zunächst nach den betheiligten 60 Monaten und 1 Tag die Elemente der Bewegung der Bevölkerung und dann S. 12 die hiernach sich ergebenden Zahlen der fortgeschriebenen Bevölkerung am Schlusse (bez. Anfang) jedes Monats.

Die Elemente der Bewegung der Bevölkerung zwischen der Zählung von 1890 und von 1895.

Zeitraum		Geborene (incl. Todtgeborene)		Zugezogene		Gestorbene (incl. Todtgeborene)		Abgezogene		Zuschlag zu den Abzügen	
										22.245 %	16.179 %
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
December	1890	2302	2287	5229	4016	1355	1241	6407	3170	1425	513
Januar	1891	2525	2433	6897	6036	1428	1275	5163	4107	1149	664
Februar	"	2182	2130	6517	4621	1513	1259	4700	3578	1046	579
März	"	2400	2262	8232	5031	1502	1301	9094	5946	2023	962
April	"	2121	2035	14236	12247	1345	1160	9164	8683	2039	1405
Mai	"	2243	2117	8676	5434	1375	1229	6582	4791	1464	775
Juni	"	2145	2116	7752	4610	1323	1093	6858	4818	1526	780
Juli	"	2312	2190	7913	5966	1627	1491	7323	6356	1629	1028
August	"	2401	2172	7906	5678	1647	1501	7884	4446	1754	719
September	"	2367	2187	10684	6569	1677	1422	7709	5984	1715	968
Oktober	"	2178	2075	17160	15897	1508	1284	9906	8918	2204	1443
November	"	2285	2044	8647	6709	1702	1637	7555	3561	1681	576
December	"	2347	2230	5084	4048	1886	1766	6439	3423	1432	554

Zeitraum	Geborene (incl. Todtgeborene) männl.	Geborene (incl. Todtgeborene) weibl.	Zugezogene männl.	Zugezogene weibl.	Gestorbene (incl. Todtgeborene) männl.	Gestorbene (incl. Todtgeborene) weibl.	Abgezogene männl.	Abgezogene weibl.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	Zuschlag zu den Abzügen weibl.
Januar 1892	2505	2426	6530	5880	1644	1487	5692	4107	1266	665
Februar =	2230	2191	5848	4699	1394	1219	4865	3649	1082	590
März =	2336	2239	7147	5084	1582	1359	8952	6228	1991	1008
April =	2282	2040	11188	10474	1422	1241	8921	9589	1984	1543
Mai =	2298	2074	8489	5398	1647	1451	6157	4597	1870	744
Juni =	2174	2006	6762	4229	1454	1284	6604	5264	1469	852
Juli =	2276	2187	7267	5925	1558	1816	6786	6415	1510	1038
August =	2134	2056	7125	5536	1802	1678	6987	4527	1554	732
September =	2120	2011	10289	6809	1494	1401	7566	6362	1688	1029
Oktober =	2225	2060	15414	14214	1307	1165	9164	8296	2039	1342
November =	2167	2083	8078	6575	1368	1192	7528	8605	1675	583
December =	2228	2262	4940	3854	1490	1259	5685	3262	1254	528
Januar 1893	2501	2257	6277	5787	1485	1313	4958	3818	1103	618
Februar =	2096	2038	5619	4395	1422	1340	4408	3528	981	571
März =	2256	2122	7909	5422	1668	1435	8726	6781	1941	1097
April =	2120	2041	12408	11003	1641	1485	9101	9229	2025	1493
Mai =	2207	2021	8093	5603	1644	1500	6272	5211	1395	843
Juni =	2061	2006	6821	4622	1485	1466	6185	5068	1376	820
Juli =	2281	2125	6921	5778	2070	1873	6676	6622	1485	1071
August =	2233	2152	7340	5754	1997	1840	6618	4680	1472	757
September =	2169	2102	9706	6918	1610	1475	7588	6703	1688	1085
October =	2054	2106	19422*	14856	1422	1295	12233	8269	2721	1838
November =	2036	1996	7549	6681	1496	1466	4915	3581	1093	579
December =	2185	2062	4824	4010	1615	1499	5177	3416	1152	553
Januar 1894	2280	2196	6404	5804	1580	1448	5107	4052	1136	655
Februar =	2040	1986	5671	4689	1295	1189	4555	3974	1013	643
März =	2177	2188	7149	5473	1386	1282	9498	7599	2118	1229
April =	2078	1917	12099	11221	1377	1205	9146	8987	2034	1454
Mai =	2045	2032	7406	5389	1455	1292	6211	5263	1881	851
Juni =	1975	1946	6556	4864	1364	1126	6294	5215	1400	844
Juli =	2223	2041	6865	5969	1778	1572	6773	6531	1506	1057
August =	2114	1969	7229	5910	1851	1698	6874	5166	1529	836
September =	2067	1996	10933	7435	1390	1117	8403	7854	1869	1271
October =	2034	1909	17630	15791	1242	1188	12317	9030	2740	1461
November =	2142	1888	7959	6779	1262	1060	4877	3956	1085	640
December =	2260	2074	5202	4227	1373	1201	5158	3354	1147	543
Januar 1895	2219	2114	7011	6172	1316	1180	5042	4365	1121	706
Februar =	2035	1931	5218	4820	1353	1128	4259	3924	947	635
März =	2185	2183	7466	5944	1694	1720	9475	7863	2108	1272
April =	2047	1959	12315	11743	1473	1248	9567	10166	2128	1645
Mai =	2187	2070	8235	6231	1446	1190	6372	5575	1418	902
Juni 1. bis 13. =	848	820	3574	2785	629	566	3317	3332	738	539
= 14. = 30. =	1267	1108	3406	2290	885	746	3080	2630	685	426
Juli =	2154	2037	7736	6523	2098	1680	6921	7061	1539	1142
August =	2149	2045	8020	6537	1946	1773	6691	5258	1488	851
September =	2106	1958	12762	8041	1687	1482	8354	7704	1858	1246
October =	1989	1924	19366	16940	1412	1210	12065	9264	2684	1499
November =	1829	1780	9210	8046	1301	1244	5280	4315	1174	698
1. December =	74	73	741	654	47	33	728	456	161	74

* einschl. 3600 Militär-Zugang.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach Monaten.

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen	Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen
Zähl. 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794	Ende Juli 1893	774 219	849 598	1 623 817
Ende Decbr. 1890	757 967	820 550	1 578 517	„ August „	773 705	850 227	1 623 932
„ Jan. 1891	759 649	822 973	1 582 622	„ Sept. „	774 694	849 984	1 624 678
„ Febr. „	761 089	824 308	1 585 397	„ Octbr. „	779 794	856 044	1 635 838
„ März „	759 102	823 392	1 582 494	„ Nov. „	781 875	859 095	1 640 970
„ April „	762 911	826 426	1 589 337	„ Dcbr. „	780 940	859 699	1 640 639
„ Mai „	764 409	827 182	1 591 591	„ Jan. 1894	781 751	861 544	1 643 295
„ Juni „	764 599	827 217	1 591 816	„ Febr. „	782 599	862 463	1 645 062
„ Juli „	764 245	826 498	1 590 743	„ März „	778 928	860 014	1 638 942
„ August „	763 267	827 682	1 590 949	„ April „	780 548	861 506	1 642 054
„ Septbr. „	765 217	828 064	1 593 281	„ Mai „	780 952	861 521	1 642 473
„ Octbr. „	770 937	834 391	1 605 328	„ Juni „	780 425	861 146	1 641 571
„ Novbr. „	770 931	837 370	1 608 301	„ Juli „	779 456	859 996	1 638 452
„ Decbr. „	768 605	837 905	1 606 510	„ August „	778 545	860 200	1 638 745
„ Jan. 1892	769 038	839 952	1 608 990	„ Sept. „	779 883	859 389	1 639 272
„ Febr. „	769 770	841 384	1 611 154	„ Octbr. „	783 248	865 465	1 648 713
„ März „	766 728	840 112	1 606 840	„ Nov. „	786 125	868 476	1 654 601
„ April „	767 816	840 303	1 608 119	„ Dcbr. „	785 909	869 679	1 655 588
„ Mai „	769 424	840 983	1 610 407	„ Jan. 1895	787 660	871 714	1 659 374
„ Juni „	768 533	839 818	1 608 351	„ Febr. „	788 354	872 778	1 661 132
„ Juli „	768 322	839 111	1 607 433	„ März „	784 728	870 050	1 654 778
„ August „	767 438	839 736	1 607 204	„ April „	785 922	870 693	1 656 615
„ Septbr. „	769 104	839 794	1 608 898	„ Mai „	787 058	871 327	1 658 385
„ Octbr. „	774 233	845 265	1 619 498	„ Juni „	786 819	870 041	1 656 860
„ Novbr. „	773 907	848 493	1 622 400	„ Juli „	786 151	868 718	1 654 869
„ Decbr. „	772 696	849 560	1 622 256	„ August „	786 195	869 418	1 655 613
„ Jan. 1893	773 928	851 855	1 625 783	„ Sept. „	789 164	868 985	1 658 149
„ Febr. „	774 832	852 849	1 627 681	„ Octbr. „	794 358	875 876	1 670 234
„ März „	772 662	851 080	1 623 742	„ Nov. „	797 642	879 445	1 677 087
„ April „	774 423	851 917	1 626 340	vorläuf. Resultat			
„ Mai „	775 412	851 987	1 627 399	am 2. Dec. 1895	797 526	879 609	1 677 135
„ Juni „	775 248	851 261	1 626 509				

Die im Folgenden gegebenen Zahlen können nur vorläufige sein, obwohl sie sich der Wirklichkeit schon wesentlich nähern, wenn man sie mit den im vorigen Jahrgange S. 5 mitgetheilten vergleicht. Die definitive Fortschreibung nach dem Alter kann erst ausgeführt werden, sobald die Altersvertheilung vom 2. December 1895 festgestellt und auf Grund derselben für jede einzelne Geburtsjahr-Classe die Höhe des Zuschlages ermittelt ist, der zu den gemeldeten Abzügen oder Zuzügen gemacht werden muß. Die nachstehenden Zahlen (S. 13) sind in der bisherigen Weise, also lediglich durch Zuschlag zu den Abzügen ermittelt worden, dieser Zuschlag ist jedoch um soviel höher genommen, daß die Gesammtzahl von den im vorigen Jahrgange mitgetheilten 805 434 männl. auf 780 940, bezw. von 886 759 weiblich auf 859 699 ermäßigt ist. Man könnte fragen, ob es lohnte, eine solche zweite unsichere Berechnung eintreten zu lassen, da doch die Ausführung der richtigen Rechnung in Bälde möglich sein wird, aber da es zu den verschiedensten Zwecken der Benutzung der Zahlen für bestimmte Altersclassen bedarf, glaubten wir den Lesern des Jahrbuchs solche — so gut es eben zur Zeit ging — zur Verfügung stellen zu sollen.

Noch weit ungenauer bleibt die Kenntniß der Zahl der geborenen Berliner bez. der Auswärtsgeborenen in unserer Bevölkerung: setzen wir die Rechnung für das Jahr 1894 so fort, wie sie auf S. 5 des vorigen Jahrganges bis zum Beginn des bezeichneten Jahres gegeben wurde, so würden wir beim männlichen Geschlecht einen Zugang um 24 459 und 13 805 und einen Abgang von 9 936 und 17 533

Fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Alter	für den Schluß 1893 männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschl. ist + −	für den Schluß 1894 männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschl. ist + −
0 bis 5 Jahr	84 697	80 517	165 214	— 4 180	85 487	81 531	167 018	— 3 956
5 = 10 =	73 136	73 228	146 364	+ 92	73 750	73 383	147 133	— 367
10 = 15 =	65 862	67 649	133 511	+ 1 787	66 626	68 334	134 960	+ 1 708
15 = 20 =	73 673	87 009	160 682	+13 336	73 472	88 492	161 964	+15 020
20 = 25 =	88 660	91 244	179 904	+ 2 584	88 364	90 648	179 012	+ 2 284
25 = 30 =	82 271	90 095	172 360	+ 7 824	81 003	89 463	170 466	+ 8 460
30 = 35 =	73 989	79 783	153 772	+ 5 794	74 321	79 208	153 529	+ 4 887
35 = 40 =	58 758	67 736	126 494	+ 8 978	59 632	69 172	128 804	+ 9 540
40 = 45 =	53 185	58 048	111 233	+ 4 863	52 603	59 103	111 706	+ 6 500
45 = 50 =	40 746	45 423	86 169	+ 4 677	41 958	47 309	89 267	+ 5 351
50 = 55 =	30 911	35 780	66 691	+ 4 869	31 820	36 825	68 645	+ 5 005
55 = 60 =	21 695	27 285	48 980	+ 5 590	22 456	28 257	50 713	+ 5 801
60 = 65 =	13 887	19 956	33 843	+ 6 069	14 397	20 865	35 262	+ 6 468
65 = 70 =	9 389	16 167	25 556	+ 6 778	9 510	16 167	25 677	+ 6 657
70 = 75 =	6 123	11 024	17 147	+ 4 901	6 282	11 520	17 802	+ 5 238
75 = 80 =	2 724	5 816	8 540	+ 3 092	2 929	6 239	9 168	+ 3 310
über 80 =	1 234	2 939	4 173	+ 1 705	1 299	3 163	4 462	+ 1 864
Ueberhaupt	780 940	859 699	1 640 639	+ 78 759	785 909	869 679	1 655 588	+83 770

haben, und da zu der letztern Summe noch 4 827 nicht gemeldete Fälle zuzuschlagen wären, so ergeben sich für den Jahresschluß 336 346 geborene Berliner gegenüber 482 001 Auswärtsgeborenen. Da jedoch die Summe beider für den Jahresanfang um 3.04, für den Jahresschluß um 3.96 Procent zu hoch stand, so würde vielmehr die Zahl der geborenen Berliner für den Jahres=Anfang auf 320 331, den Jahresschluß auf 323 014 zu schätzen sein gegenüber 460 609 bez. 462 895 Auswärtsgeborenen. Beim weiblichen Geschlecht würde sich dementsprechend der Zugang an geborenen Berlinerinnen auf 23 428 und 8 876, der Abgang auf 8 686 und 13 035 plus 3 918 berechnen; es würde sich also für den Jahresschluß die Zahl 370 661 ergeben gegenüber 535 649 Auswärtsgeborenen. Da jedoch die Summe beider um 3.05 bez. 4.04 Pc. zu hoch stand, so würde die Zahl der geborenen Berlinerinnen für den Jahresanfang auf 352 888, den Jahresschluß auf 355 680 zu schätzen sein (gegenüber 506 811 bez. 513 999 Auswärtsgeborenen).

Dementsprechend wird auch die Fortschreibung der Civilstandsclassen, wie sie im vorigen Jahrgange nach den dort angegebenen Grundsätzen mitgetheilt worden ist, einstweilen modificirt werden müssen, bis es gelingt, mit Hülfe des Zählungsergebnisses zu einigermaßen richtigen Annahmen zu gelangen. Für das Jahr 1894 würden sich die betreffenden Elemente, in der bisherigen Weise ergänzt, folgendermaßen stellen für:

Ehemänner	Zugang	13 179	u.	16 820	Abgang	4789	u.	4043	und	13 666	Zuschl.	3163
Geschiedene	=	11	=	1 127	=	73	=	457	=	—	=	366
Wittwer	=	418	=	2 916	=	996	=	1608	=	281	=	121
Ehefrauen	=	11 187	=	16 820	=	2916	=	5916	=	11 185	=	809
Geschiedene	=	139	=	1 127	=	87	=	417	=	50	=	229
Wittwen	=	3 955	=	4 789	=	2695	=	950	=	3 307	=	—

Bei den Wittwen Zuschlag zum Zugange 775.

Die sich hieraus ergebenden Summen für die männlichen Civilstandsclassen: 302 311, 2857, 17143 würden jedoch auf 290 328, 2744, 16 463 zu reduciren sein (für den Jahresanfang auf 288 911, 2536, 16 304); für die weiblichen Civilstandsclassen: 309 057, 6477, 87 748 auf 296 566, 6215, 84 201 (für den Jahresanfang 292 664, 5811, 82 582).

Nachtrag.

Bevölkerung der Berliner Vororte.

Vororte innerhalb des vormal. weiteren Polizeibez. (Landgem., Gutsbez.)	Entfernung (Kilom.) v. Mittelp.	Einwohnerzahl 1801	1858	1871	1890	1895 (vorl.)	Zunahme in Pc. 1890/95
Rechtes Spree-Ufer:							
1861 einverl. Terr.	(2.1 bis 7.0)	531	17 510	—	—	—	—
Lichtenbg. (m. Friedr.-berg u. Wilhbg.) L.G.	3.6 - 7.9	347	1 390	3 244	22 905	30 301	32.29
Stralau . . . . L.	4.7 - 6.2	75	165	474	1 262	1 750	38.67
Pankow . . . . L.	4.2 - 7.7	286	1 603	3 019	6 998	11 931	70.49
Weißensee mit Neu-		185	228	298	19 804	27 034	36.50
Weißensee . . . . . . L.	4.8 - 8.3		174	169			
Heinersdorf . . . . . . L.	4.8 - 7.8	77	228	361	502	626	24.69
Borhag., Rummelsbg.,		21	346	1 393	11 038	16 422	48.78
Lichtenbg. Kietz . . L.	3.6 - 9.6	45	72	177			
Jungfernheide, Plötzensee ꝛc. } G. B.	5.0 - 12.0	.	21	1 252	3 056	4 080	33.51
Saatwinkel ꝛc. } Anth.	12.2 - 12.8	.	15	16	38	31	—15.80
Nieder-Schönhausen		187	773	1 343	2 917	3 385	16.04
(Schönholz) . . . L.G.	5.7 - 8.8	69	114	145			
Reinickendorf . . . . . L.	5.0 - 8.9	182	583	1 245	10 064	10 677	6.09
Hohen-Schönhausen L.	5.0 - 9.5	159	507	688	1 454	1 862	28.13
Friedrichsfelde . . L.G.	6.4 - 10.8	479	1567	2 170	5 563	6 828	22.74
Ob.-Schönweide }	10.4 - 11.7		93	153	159	626	293.71
Wuhlheide, Neu-scheune, Oberf. } G.B. Anth.		111					
Cöpenick . . . . }	7.3 - 13.8		52	21	52	63	21.15
Biesdorf . . . . L.	9.5 - 12.8	288	603	717	768	915	19.14
Tegel . . . . L.G.	10.0 - 12.8	222	408	591	2 148	2 740	27.56
Zusammen Barnimer Seite		3 264	26 452	17 476	88 728	119 271	34.42
Linkes Spree-Ufer:							
1861 einverl. Terr.	(2.8 bis 4.5)	217	12 441	—	—	—	—
Bellevue, Thiergart. G.	1.8 - 5.1	(?) 44	108	126	—	—	—
Schöneberg . . . . . . L.	3.7 - 7.8	524	2 224	4 555	28 721	62 677	118.23
Rixdorf . . . . L.	2.7 - 8.8	714	3 850	8 125	35 702	59 938	67.88
Treptow . . . . L.	3.7 - 8.8	(?) 83	179	364	1 780	2 835	59.27
Tempelhof (Hasenh.) L.	3.2 - 8.0	241	928	1 417	5 248	6 521	24.26
Deutsch-Wilmersdf. L.	4.9 - 8.9	285	1 027	1 662	5 164	14 350	177.89
Charlottenburg Stadt	4.7 - 10.4	3 476	11 233	19 518	76 859	132 383	72.24
Friedenau . . . . L.	6.5 - 8.0	.	.	.	4 211	7 853	86.49
Britz . . . . L.	6.5 - 10.6	277	1 068	1 888	5 494	6 845	24.59
Schmargendorf . . . L.	7.8 - 9.6	76	299	387	1 591	2 223	39.72
Steglitz . . . . L.	7.5 - 10.0	137	716	1 899	12 530	16 522	31.86
Nieder-Schönweide L.	11.8 - 12.1	42	103	174	1 755	1 962	11.79
Forsth. Kanne G.B.A.	9.1	8	16	5	14	16	14.29
Dahlem . . . . G.	8.7 b. 11.8	86	165	105	174	153	— 12.07
Hundek., Paulsb. } G. B. Anth.	10.5 - 11.6	3	19	26	39	45	15.38
Bahnh. Grunew.		.	.	.	287	257	— 10.45
Colon. Grunew.	8.2 - 9.5	.	.	.	36	1 064	2855.56
Jagdschl. Grw.	11.3	6	7	6	6	5	— 16.67
Spand. Spitze	10.5	.	11	69	168	136	— 19.05
Zusammen Teltower Seite		6 219	34 394	40 326	179 779	315 785	75.65
Vormaliger weiterer Polizeibezirk		9 483	60 846	57 802	268 507	435 056	62.03
Stadt Berlin	0 bis 7	173 440	458 637	825 937	1 578 794	1 677 315	6.24
Berlin mit weiterem Polizeibezirk		182 923	519 483	883 739	1 847 301	2 112 371	14.35

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil. um den Mittelpunct	Entfernung (Kilom.)	Einwohnerzahl 1801	1858	1871	1890	1895 (vorl.)	Zunahme in Pc. 1890/95
Rechtes Spree-Ufer:							
Malchow .... L. G.	6.8 bis 11.8	283	446	498	736	777	5.57
Blankenburg .... L. G.	7.4 = 10.8	185	334	362	546	562	2.93
Rosenthal ...... L. G.	7.7 = 10.7	246	432	548	1 198	1 319	10.10
Dalldorf .... L.	8.3 = 11.2	176	497	647	3 198	3 444	7.69
Wartenberg .... L. G.	8.4 = 12.5	144	273	299	486	539	10.91
Französ. Buchholz .. L.	7.4 = 13.4	313	865	1 154	1 838	2 536	38.85
Falkenberg ..... L. G.	9.3 = 13.0	164	295	358	647	637	— 1.54
Marzahn .... L.	8.5 = 12.8	223	447	522	669	616	— 7.92
Blankenfelde .... L. G.	10.4 = 14.7	243	410	442	575	759	32.00
Karow .... L.	10.1 = 13.0	150	286	299	357	413	15.70
Lübars .... L.	10.3 = 12.6	136	255	297	561	1 005	79.14
Kaulsdorf .... L.	11.3 = 14.7	215	380	528	708	760	7.34
Lindenberg .... L.	11.0 = 14.8	258	535	701	906	931	2.76
Hermsdorf ..... L. G.	10.9 = 14.5	144	457	628	1 061	1 727	62.77
Hellersdorf .... G.	12.3 = 14.8	17	131	139	99	1 179	1090.91
Schildow .... L.	12.3 = 15.5	140	216	230	365	358	— 1.92
Arensfelde .... L.	12.4 = 15.1	174	330	441	497	515	3.62
Eiche .... L.	12.9 = 15.2	126	231	265	263	286	8.74
Tegelsee, Tegelgrd. } G. Anth.	12.8, 13.4	.	16	9	18	18	0.00
Schulzendorf, N.B. } G. Anth.	12.8 bis 15.0	35	67	58	56	65	16.07
Glienicke .... L.	12.5 = 15.5	80	141	169	251	326	29.88
Malsdorf ...... L. G.	12.9 = 17.2	257	569	727	788	850	7.87
Buch .... L. G.	12.8 = 17.5	228	267	260	271	268	— 1.11
Zusammen Barnimer Seite		3 887	7 880	9 581	16 089	19 890	23.62
Linkes Spree-Ufer:							
Mariendorf .... L.	7.3 bis 11.3	162	839	1 435	3 606	4 630	28.40
Lankwitz .... L.	8.8 = 12.2	149	341	452	2 120	2 957	39.48
Buckow .... L.	9.0 = 12.1	193	588	681	1 016	1 128	11.02
Lichterfelde mit Giesendorf .... L.	9.4 = 14.7	236	575	989	8 745	16 262	85.96
Johannisthal ..... L.	10.0 = 11.9	72	130	161	970	2 025	108.76
Obfrst. Grunewld. 2c. } G. Anth.	12.0	} .	.	2	34	21	—38.24
Eichkamp, Teufelssee } G. Anth.	10.1, 12.0		.	.	37	45	21.62
Pichelsberg ...... } G. Anth.	12.6		44	33	61	35	—42.62
Schildhrn., Carlsbg. } G. Anth.	14.3, 14.0		13	19	39	33	—15.38
Forsth. Wannsee 2c. } G. Anth.	16.4		5	11	37	39	5.41
Marienfelde ...... L.	10.5 bis 14.6	148	496	599	1 334	1 633	22.41
Rudow .... L. G.	9.9 = 15.0	276	606	748	1 102	1 275	15.70
Zehlendorf mit Schlachtensee ... L.	11.5 = 17.3	309	958	1 262	3 783 }	6 039	39.82
Schönow* .... L.	12.3 = 16.3	98	272	464	536 }		
Adlershof .... L.	12.8 = 14.0	65	107	198	3 346	5 591	67.09
Osdorf ..... G. Anth.	14.0	28	112	139	128	303	136.72
Groß-Ziethen ... L. G.	11.5 bis 14.6	165	415	559	741	784	5.80
Alt-Glienicke (T.) .. L. }	12.1 = 17.1	378	502	811	2 053 }	3 273	18.20
Neu-Glienicke (T.) . L. }			367	489	716 }		
Cöpenick ...... Stadt	13.0 = 20.8	1 524	3 739	5 267	14 619	17 388	18.94
Lichtenrade .... L.	11.7 = 16.0	112	381	468	546	637	16.67
Zusammen Teltower Seite		3 915	10 490	14 787	45 569	64 098	40.66
Kreis Ost-Havelland:							
Haselhorst .... G.	10.8 bis 11.4	—	136	130	1 035	890	—14.01
Pichelswerder G. Anth.	12.8 = 13.8	.	26	25	30	31	3.33

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil. um den Mittelpunct	Entfernung (Kilom.)	Einwohnerzahl 1801	1858	1871	1890	1895 (vorl.)	Zunahme in Pc. 1890/95
Tiefwerder (angel. 1814) einschl. Burgwall u. Kietz .... L.	12.5 bis 13.4	183	343	399	733	887	21.01
Salzhof, Eiswerd., Valentinswerder } G.	12.7 = 13.0	24	19	45	268	268	0.00
Klosterfelde, Klosterhof, Klostermühle, Lehrter Bahnhof } G.	13.2 = 16.8	90	183	444			
Spandau (incl. Alt. Kietz) .... Stadt	12.0 = 18.3	5876	12 603	19 211	45 365	55 813	23.03
Damm .... L.		69	120	210			
Gewehrfabrik, Pulverfabrik ...... } G.	13.7	42	223	238			
Spand. Festgswrk. } G.	13.5		5	503	318	335	5.35
Pichelsdorf .... L.	13.7 bis 16.7	103	191	193	409	424	3.67
Vom Kreise Ost-Havelland überh.		6 387	13 849	21 398	48 158	58 648	21.78
Berlin mit zweimeiliger Umgebung ..		197 112	551 702	929 505	1 957 117	2 255 007	15.22

* Seit 21. Sept. 1894 mit Zehlendorf vereinigt.

Die hier gegebenen Zahlen für 1801 und 1858 bilden zugleich die Berichtigung der im I. Heft des Volkszählungs-Berichts von 1890, S. XX und XXI, mitgetheilten, welche die Bevölkerung der 1861 in Berlin einverleibten Territorien nicht mit enthielten. Auf Barnimer Seite handelt es sich um den Wedding mit dem Luisenbad (Gesundbrunnen), Neu-Moabit, Alt-Moabit, sowie die Unterbaum-Etablissements. Auf Teltower Seite kamen die für 1801 angegebenen 217 Bewohner auf das Tempelhofer Unterland; von den für 1858 angegebenen 12441 Einwohnern gehörten 259 zu Charlottenburg, 662 zu den Thiergarten-Etablissements, 5478 zu Schöneberg, 5758 zu Tempelhof, 241 zu Rixdorf und 43 zu Treptow (Lohmühlen).

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Die Verhältnißzahlen für 1890 und folgende Jahre sind nach dem vorläufigen Volkszählungsergebniß berichtigt. In Betreff der in früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 78", S. 29. Die Schwankung erstreckt sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.28 (1831) bis 31.30 Promille der Bevölkerung (1816).

Jahr	Aufgebote*	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten im Jahre	Pm. der Bevölk.
1885	14 062	13 866	619 866	671 506	1 291 372	21.48	1875	30.63
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1876	24.65
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1877	21.77
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	1878	20.07
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.38	1879	19.46
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	1880	19.57
1891	17 977	17 649	764 137	827 894	1 592 031	22.17	1881	19.54
1892	17 289	16 999	769 580	841 560	1 611 140	21.10	1882	20.06
1893	17 188	16 955	783 967	844 211	1 628 178	20.83	1883	21.18
1894	17 105	16 820	781 324	862 201	1 643 525	20.47	1884	21.26

* Bei Berliner Standesämtern, außerdem wurden in den Jahren 1892 und folgenden auf dem Rathhause 5 748, 5 780 und 5 894 Brautpaare aufgeboten.

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
1891	531	684	1090	1667		1440	779	1483	1357
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335
1894	972		1018	594	1005	1278	768	1273	1274

St.-A.	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
1891	1017	1061	770	1197	870	1379	1267		1057
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242

im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:

1891	1.267	1.097	1.919	3.213	1.958	1.200	1.455	1.265	1.791	3.732	1.728	1.539
1892	1.087	1.147	1.832	3.156	1.655	1.360	1.431	1.217	1.800	3.413	1.534	1.466
1893	1.121	0.987	2.005	2.796	1.899	1.162	1.351	1.159	1.982	3.256	1.608	1.499
1894	1.063	1.035	2.068	2.781	1.771	1.229	1.260	1.026	1.882	3.223	1.630	1.501

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote ergiebt sich aus dem Umstande, daß sobald der Wohnort der Heirathenden ein verschiedener ist, die Eheschließung an einem der beiden Wohnorte, unter Umständen sogar an einem dritten Wohnorte z. B. am künftigen Wohnorte des neuen Paares stattfindet, die Zahl der Eheschließungen also weder zu der thatsächlichen noch zu der Wohnbevölkerung eines Ortes in unmittelbarer Beziehung steht, so daß dieselbe weder innerhalb der einen noch innerhalb der andern Bevölkerung die correcte Zahl der Civilstands-Veränderung durch Verheirathung wiedergiebt. Diese Nothwendigkeit ist zuerst durch den Director des statistischen Amts der Stadt Magdeburg, Herrn Silbergleit, erkannt und dort zuerst der Versuch gemacht worden, diesem der Statistik der Bewegung anhaftenden Mangel abzuhelfen. Daß in Berlin erst 1894 die bei den Standesämtern wie die durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote der Statistik wenigstens etwas zugänglich geworden sind, ist bereits in dem vorigen Jahrgange gezeigt worden. Der letzte Jahrgang führte bereits die Hauptzahlen für 1894 an; bis jetzt konnte, da alle weiteren Personal-Angaben fehlen und nur die des Wohnortes vorliegt — während umgekehrt auf den Standesamtskarten der Eheschließungen gerade der Wohnort fehlt —, nur nach diesem Gesichtspuncte eine weitere Auszählung stattfinden; sie ist so erfolgt, daß einerseits die in den Bereich des früheren weiteren Polizeibezirks von Berlin fallenden 27 Standesämter, und anderseits die außerhalb des Deutschen Reichs befindlichen Standesämter unterschieden worden sind, und diese Unterscheidung combinirt ist mit der Frage, ob beide Theile in Berlin wohnen, oder nur der Mann oder nur die Frau oder keiner von beiden. In der nachstehenden Tabelle fehlen also diejenigen 13 527 Fälle von Berliner Aufgeboten, bei welchen überhaupt ein auswärtiges Standesamt nicht betheiligt gewesen ist.

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Umgebung v. Berlin														
Lichtenberg	23	17	32	72	.	29	4	39	72	23	46	36	39	144
Stralau	1	.	3	4	.	1	.	.	1	1	1	3	.	5
Pankow	10	7	17	34	.	10	7	18	35	10	17	24	18	69
Weißensee	15	8	21	44	.	29	18	43	90	15	37	39	43	134
Heinersdorf	.	1	.	1	.	.	.	3	3	.	1	.	3	4
Boxhg., Rummelsb.	7	7	25	39	.	13	8	21	42	7	20	33	21	81
Plötzensee, Jngfhd.	1	3	.	4	.	4	1	3	8	1	7	1	3	12
Ndr.-Schönhausen	3	5	1	9	.	3	3	6	12	3	8	4	6	21
Reinickendorf	7	5	15	27	.	8	2	21	31	7	13	17	21	58
Hoh.-Schönhausen	1	.	1	2	.	.	.	1	1	1	.	1	1	3
Friedrichsfelde	1	2	12	15	.	5	.	3	8	1	7	12	3	23
Ober-Schönweide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Biesdorf	6	.	4	10	.	.	.	.	.	6	.	4	.	10
Tegel	2	5	.	7	.	.	1	2	3	2	5	1	2	10
zus. Barnim. Seite	77	60	131	268	.	102	44	160	306	77	162	175	160	574
Schöneberg	42	60	85	187	.	76	42	117	235	42	136	127	117	422
Rixdorf	33	32	70	135	.	50	34	129	213	33	82	104	129	348
Treptow	11	4	5	20	.	1	5	1	7	11	5	10	1	27
Tempelhof	4	5	12	21	.	4	2	9	15	4	9	14	9	36
D. Wilmersdorf	4	4	7	15	.	9	6	20	35	4	13	13	20	50
Charlottenburg	73	129	119	321	.	119	106	178	403	73	248	225	178	724
Friedenau	9	10	14	33	.	7	4	6	17	9	17	18	6	50
Britz	2	3	4	9	.	4	2	5	11	2	7	6	5	20
Schmargendorf	4	4	3	11	.	2	5	.	7	4	6	8	.	18
Steglitz	5	15	16	36	.	14	5	13	32	5	29	21	13	68
Nied.-Schönweide	1	2	5	8	.	2	1	4	7	1	4	6	4	15
Grunewald, Spand. Fst.	.	3	3	6	.	3	2	2	7	.	6	5	2	13
Dahlem	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
zus. Teltow. Seite	188	271	344	803	.	291	214	484	989	188	562	558	484	1792
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1017	520	841	2378	53	1775	390	2334	4552	1070	2295	1231	2334	6930
im Auslande	82	14	33	129	2	12	4	29	47	84	26	37	29	176
zusammen	1364	865	1349	3578	55	2180	652	3007	5894	1419	3045	2001	3007	9472

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten also in 21 Procent der Fälle auswärtige Standesämter; in 329 Fällen je 2, in 29 Fällen je 3, in 4 Fällen je 4 auswärtige Standesämter. Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt in . . . . . 160 | 95 | 36 || 291 | Fällen, die betreffenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen. Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden hinfällig, indem die Eheschließung nicht stattfand . . . . . . 197 | 14 | 27 || 238 | also 1.32, 1.55, 2.00, im ganzen 1.39 Pc. Für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist auch diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden in den betreffenden Jahren die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 17 745 gewesen sein, und Berliner Frauen 16 689. Die Zahl der bei Berliner Standes-

ämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 17 105: also es heiratheten in der That 640 oder 3.74 Pc. Berliner Männer mehr und 416 oder 2.43 Pc. Berliner Frauen weniger.

Einen besseren Einblick in diese Verhältnisse würde es gewähren, wenn auf den Karten der Eheschließungen zugleich der bisherige Wohnort der Heirathenden notirt würde, indem alsdann die heirathenden Berliner von den außerhalb Wohnenden auch nach dem Alter unterschieden werden könnten. Hiermit würde allerdings dem statistischen Bedürfnisse nur theilweise genügt sein; und daß dieses für die Statistik wichtigste Moment, das Alter der Heirathenden, auch in den Aufgebot-Registern aufgeführt wird, dazu ist leider einstweilen keine Aussicht vorhanden, obwohl ohne Kenntniß desselben bei den außerhalb Heirathenden die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Civilstande von den ihr anhaftenden Mängeln nicht befreit werden kann.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen: Jungfrauen	Frauen: Wittwen in 2. Ehe	Wittwen in 3. Ehe	Wittwen in 4. Ehe	Frauen: Geschiedene in 2. Ehe	Geschiedene in 3. Ehe	Geschiedene in 4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Heirathenden
Junggesellen	13 890	547	15	—	287	16	—	14 755	877.23
Wittwer 2. Ehe	1 141	250	23	1	57	5	1	1 478	87.87
„ 3. „	75	32	5	1	6	1	—	120	7.13
„ 4. „	4	3	—	—	1	—	—	8	0.48
„ 5. „	1	1	—	—	—	—	—	2	0.12
Geschiedene 2. Ehe . .	318	59	6	—	40	1	—	424	25.21
„ 3. „ . .	22	6	1	—	1	—	—	30	1.78
„ 4. „ . .	2	—	—	—	1	—	—	3	0.18
Ueberhaupt . .	15 453	898	50	2	393	23	1	16 820	1000.00
Pm. der Heirathenden .	918.78	53.39	2.97	0.12	23.36	1.37	0.06	1000.00	—

Die Zahl der in Berlin Heirathenden war im Jahre 1894 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen über 15 Jahre 48.4 Pm. gegen 49.5 bez. 50.5 in den Vorjahren (unter Zugrundelegung der auf Seite 12 gegebenen Zahlen), im Vergleich mit der der nicht verheiratheten über 20 jährigen Männer 86.1 (87.4, 87.7), diese letzteren Nachrichten sind jedoch zu niedrig, wenn man die außerhalb stattfindenden Eheschließungen in Betracht zieht. Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahre war 83.6 (85.0 bez. 85.3), der Frauen über 15 Jahre 59.8 (61.1 bez. 61.9), der Wittwer 98.1 (99.4 bez. 101.2), der Wittwen*) 11.3 (11.8, 13.2), der geschiedenen Männer 173.1 (180.2, 171.0), der geschiedenen Frauen 69.3 (64.9, 64.9) Pm.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die folgenden Jahre können noch nicht mitgetheilt werden, da, wie oben erwähnt, die Fortschreibung für die Periode zwischen den letzten Volkszählungen noch nicht ausgeführt werden kann.

Eine genaue, auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und auf den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründende Berechnung der Verehelichungsziffer hat auch für 1886/90 noch hinausgeschoben werden müssen. In

*) Durch Verschiebung ist im vorjährigen Jahrbuch die relative Frequenz bei den Wittwen auf 115.9 bez. 129.5 (statt mit 11.5 und 12.9) angegeben.

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	im Jahre 1894	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1893	darunter in wiederholter Ehe 1894	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	im Jahre 1894	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1893	darunter in wiederholter Ehe 1894
unter 20 Jahr	1	0.1	5	0.3	—	—	1 167	68.8	1 194	71.0	—	—
20 bis 25 "	3 783	223.1	3 637	216.2	11	8	6 760	398.7	6 656	395.7	40	34
25 " 30 "	7 627	449.8	7 554	449.2	174	170	5 106	301.1	5 070	301.4	180	168
30 " 35 "	2 849	168.0	2 899	172.4	373	408	2 167	127.8	2 073	123.2	301	300
35 " 40 "	1 160	68.4	1 149	68.3	393	389	929	54.8	943	56.1	309	341
40 " 45 "	644	38.0	639	38.0	356	346	438	25.8	464	27.6	219	225
45 " 50 "	363	21.4	405	24.1	280	298	227	13.4	250	14.8	161	168
50 " 55 "	248	14.6	253	15.0	213	203	103	6.1	103	6.1	82	75
55 " 60 "	146	8.6	132	7.8	127	109	40	2.4	50	3.0	28	41
60 " 65 "	79	4.7	77	4.6	71	68	15	0.9	16	1.0	11	14
65 " 70 "	46	2.7	51	3.0	38	48	2	0.1	1	0.1	2	1
70 " 75 "	8	0.5	15	0.9	8	15	1	0.1	—	—	1	—
75 " 80 "	—	—	4	0.2	—	3	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	1	0.1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 955	1 000	16 820	1 000	2045	2065	16 955	1000	16 820	1 000	1 334	1367

Betreff der für die vorhergehende Periode (1881/85) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII., S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III. der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Jungfrauen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangten. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.18 Pm. heirathenden Jungfrauen, gegenüber 157.81 unverehelicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem in Betreff der Betheiligung auswärts Wohnender Gesagten könnten indeß diese Ziffern etwas (nämlich um etwa 6 Pm.) zu hoch sein. Die Coefficienten steigen von 15 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124 Pm.; dann auf 118, 110, 100 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Pm. Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatte. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die

gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII., S. 14, letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volkszähl.-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1894.

Alter des Mannes	Alter der Frau unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr...	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	446	2027	915	144	24	2	—	1	—	—	—	—
" 25/30 "	543	3373	2510	617	127	18	4	—	—	—	—	—
" 30/35 "	154	869	949	499	143	34	4	1	—	—	—	—
" 35/40 "	86	229	308	247	93	33	7	1	—	—	—	—
" 40/45 "	10	82	135	126	88	45	15	2	1	—	—	—
" 45/50 "	1	26	41	75	65	52	18	5	1	—	—	—
" 50/55 "	1	7	18	42	27	26	11	6	2	1	—	—
" 55/60 "	1	3	11	12	23	12	12	6	1	—	—	—
" 60/65 "	—	1	5	9	8	10	5	2	1	1	—	—
" 65/70 "	—	1	4	2	4	7	5	1	3	—	—	—
" 70/75 "	—	—	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—
" 75/80 "	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
über 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1194	6621	4902	1774	602	239	82	28	9	2	—	—

Altersdifferenz der Heirathenden. 1894.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/4 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
ohne Angabe......	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
älter über 30 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 25/30 "	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	+ 5
" 20/25 "	—	4	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	15	+ 2
" 15/20 "	—	15	27	10	5	—	2	—	—	—	—	—	—	59	— 2
" 10/15 "	—	60	113	50	13	4	4	1	—	—	—	—	—	245	+ 24
" 5/10 "	—	290	429	118	41	13	11	6	1	1	—	—	—	910	+ 12
" 0/5 "	3	1343	1659	421	116	61	37	21	3	1	—	—	—	3 665	— 47
jünger unter 5 "	2	1777	3520	846	232	100	78	34	9	5	1	—	—	6 604	—312
" 5/10 "	—	146	1719	992	355	151	85	48	27	16	8	—	—	3 547	+177
" 10/15 "	—	—	79	437	276	172	87	48	28	10	11	1	1	1 150	—
" 15/20 "	—	—	—	19	108	108	58	49	19	14	6	1	—	382	+ 2
" 20/25 "	—	—	—	—	2	28	31	26	24	11	8	6	2	138	+ 8
" 25/30 "	—	—	—	—	—	1	12	17	11	9	9	—	—	59	+ 7
" über 30 "	—	—	—	—	—	—	—	3	10	10	8	7	1	39	— 11
Eheschließ. überhaupt	5	3637	7554	2899	1149	639	405	253	132	77	51	15	4	16 820	—135
im Vorjahre	1	3783	7627	2849	1160	644	363	248	146	79	46	9	—	16 955	— 44

Heirathen unter Blutsverwandten haben 99 im Jahre 1894 stattgefunden (im Vorjahre 116), darunter Ehen von Geschwisterkindern 94, Onkel und Nichte 5; sie werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1894.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen.	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
„ 25 bis 30 „	56	38	12	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	14	130
„ 30 „ 35 „	133	66	36	16	8	4	7	2	—	—	—	—	—	27	299
„ 35 „ 40 „	127	63	21	17	6	7	9	2	1	2	2	1	—	15	273
„ 40 „ 45 „	109	63	28	9	8	8	5	1	1	4	1	2	3	21	263
„ 45 „ 50 „	90	53	25	12	5	4	8	5	6	2	2	2	12	19	245
„ 50 „ 55 „	57	34	20	9	7	6	2	7	3	3	1	2	6	12	169
„ 55 „ 60 „	25	14	10	8	4	5	3	1	3	—	2	1	7	8	91
„ 60 „ 65 „	19	14	11	2	4	5	1	2	1	2	—	1	—	4	66
„ 65 „ 70 „	14	14	6	2	3	2	—	—	—	—	—	1	1	3	46
„ 70 u. mehr „	5	3	2	2	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	18
Wittwer überhaupt	639	365	172	84	48	41	37	20	17	13	8	11	29	124	1608
Frauen unter 25 Jahr	3	6	3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	21
„ 25 bis 30 „	14	35	25	10	9	4	2	—	—	1	—	1	—	9	110
„ 30 „ 35 „	14	43	39	30	17	14	5	5	6	1	1	—	—	18	193
„ 35 „ 40 „	12	43	29	21	28	15	13	8	14	13	6	2	5	16	225
„ 40 „ 45 „	11	25	22	10	14	11	7	6	12	2	5	6	12	20	163
„ 45 „ 50 „	12	14	19	9	6	12	5	7	6	6	2	2	15	8	123
„ 50 „ 55 „	2	13	8	4	4	4	5	4	1	3	1	1	13	4	67
„ 55 „ 60 „	4	1	6	3	2	1	—	1	1	2	3	1	9	2	36
„ 60 „ 65 „	—	—	2	1	—	—	1	—	1	1	—	—	3	2	11
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Wittwen überhaupt	72	180	153	92	80	63	38	31	41	29	18	13	58	82	950
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 25 bis 30 „	27	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40
„ 30 „ 35 „	69	19	6	7	4	1	1	—	—	—	—	—	—	2	109
„ 35 „ 40 „	55	18	12	10	10	5	1	4	—	—	—	—	—	1	116
„ 40 „ 45 „	33	20	6	3	3	5	3	3	—	3	1	—	1	2	83
„ 45 „ 50 „	21	8	4	3	4	1	1	1	3	—	—	2	3	2	53
„ 50 „ 55 „	9	10	3	3	2	1	1	—	—	—	1	—	1	3	34
„ 55 „ 60 „	7	1	2	3	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	18
„ 60 „ 65 „	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
„ 65 u. mehr „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Geschied. Männer überh.	224	83	37	29	24	14	7	8	4	4	2	2	7	12	457
Frauen unter 25 Jahr	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	13
„ 25 bis 30 „	12	24	11	2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	2	58
„ 30 „ 35 „	29	23	7	14	13	4	6	2	1	3	—	—	1	4	107
„ 35 „ 40 „	28	21	15	9	10	9	3	—	6	3	3	4	2	3	116
„ 40 „ 45 „	12	13	8	5	3	5	2	2	2	—	3	—	4	3	62
„ 45 „ 50 „	9	9	4	6	—	2	1	—	3	2	—	3	2	4	45
„ 50 „ 55 „	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	8
„ 55 „ 60 „	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	5
„ 60 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3
Geschied. Frauen überh.	97	96	47	37	32	22	14	4	12	9	6	8	15	18	417

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 22 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1894 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 12, 3, 1, 6, 0, 1, 1, 0, 2 (19 J.), 1 (23) 1 (26) 1 (30), den Wittwen: 18, 8, 8, 3, 5, 4, 2, 2, 3, 2, 1 (22), 2 (25 J), den geschiedenen Männern: 2, 0, 1, 0, 2, 0, 0, 1, 1 (20 J.), den geschiedenen Frauen: 4, 2, 0, 2, 0, 2, 0, 1, 0, 0, 1, 1, 1, (24 J.), 1 (26 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1894 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.26 (in den Vorjahren 2.32 bez. 2.43), die Wittwen auf 4.56 (4.58, 4.51), die geschiedenen Männer auf 2.18 (2.66, 2.63), die geschiedenen Frauen auf 4.61 (3.65, 3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 43.1 (in den Vorjahren 40.9, 43.1) Pc., der Wittwen 8.30 (6.56, 10.2), der geschiedenen Männer 50.3 (42.2, 48.5), der geschiedenen Frauen 24.6 (25.3, 30.1) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1894: 22.2 (in den Vorjahren 20.6, 22.4) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.57 (1.27, 1.80) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 21.9 (21.6, 22.5) Pc. der Männer, 9.5 (10.6, 11.8) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1894 8 statt, von 2 Paaren im ersten, 1 Paar im zweiten, 1 Paar im fünften, 2 Paaren im sechsten, 2 im siebenten Jahre nach erfolgter Scheidung.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 27jähriger Mann mit 24jähriger Frau, 29jähr. Mann mit 32jähr. Frau, 32jähr. Mann mit 30jähr. Frau, 36jähr. Mann mit 36jähr. Frau, 37jähr. Mann mit 39jähr. Frau, 41jähr. Mann mit 37jähr. Frau, 43jähr. Mann mit 40jähr. Frau, 55jähr. Mann mit 47jähr. Frau.

f. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1894.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	1 874	531	1 173	112	41	—	3 731
„ aus d. Prov. Brandenburg	856	964	1 477	112	26	—	3 435
„ „ and. Preuß. Provinzen	1 847	1 268	4 771	283	92	1	8 262
„ „ „ Deutsch. Staaten	278	179	455	113	14	—	1 039
„ „ dem Auslande	103	42	131	32	44	—	352
Geburtsort nicht angegeben	—	—	1	—	—	—	1
Ueberhaupt	4 958	2 984	8 008	652	217	1	16 820

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1894 die geborenen Berliner 22.18 (in den Vorjahren 22.20 bez. 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 50.2 (in den Vorjahren 47.5 bez. 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 29.48 (in den Vorj. 27.80 bez. 27.48) Pc.

geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 37.80 (in den Vorj. 37.92, 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 11.14 (10.54, 10.40), der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 59.49 (60.54, 62.12) Pc.

g. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1893	gegen das Vorjahr + —	der Männer 1894	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1893	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1894	gegen das Vorjahr + —
Gärtnerei, Landwirthschaft	187	+ 11	187	—	18	+ 13	17	— 1
Fischerei	2	—	3	+ 1	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	60	— 12	52	— 8	—	— 1	—	—
Metallverarbeitung . . .	1 397	— 45	1 463	+ 66	26	+ 4	12	— 14
Maschinenbau, Instrum.	500	+ 1	449	— 51	2	+ 1	—	— 2
Textilindustrie	126	+ 2	121	— 5	48	— 4	26	— 22
Nahrungsmittelgewerbe .	827	+ 9	839	+ 12	25	+ 14	10	— 15
Bekleidung, Reinigung .	1 450	— 98	1 472	+ 22	5 113	— 320	5347	+ 234
Baugewerbe	1 296	— 1	1 171	— 125	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe . . .	2 237	+ 15	2 214	— 23	58	+ 5	54	— 4
Handel	2 232	— 25	2 279	+ 47	699	+ 37	747	+ 48
Landverkehr	880	— 136	865	— 15	2	— 1	9	+ 7
Schiffahrt	28	+ 14	22	— 6	—	—	—	—
Gastwirthschaft	479	+ 3	464	— 15	23	— 1	33	+ 10
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 466	— 46	2 379	— 87	1 940	— 80	1 828	— 112
Persönliche Dienstleistung	1 201	+ 182	1 088	— 113	4 125	+ 171	3 841	— 284
Gesundheitspflege . . .	118	— 14	142	+ 24	60	+ 13	69	+ 9
Kunst, Wissensch., Gottesd.	415	+ 53	408	— 7	137	+ 8	120	— 17
Justizverwaltung	630	+ 50	726	+ 96	7	— 1	10	+ 3
Armee und Flotte . . .	200	— 1	257	+ 57	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre . .	115	— 8	113	— 2	40	+ 6	30	— 10
Ohne Beruf u. ohne Ang.	109	+ 2	106	— 3	4 632	+ 92	4667	+ 35
Heirathende überhaupt	16 955	— 44	16 820	— 135	16 955	— 44	16 820	— 135

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. auswärts geborenen Frauen nach Alters- und Berufsclassen s. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1894.

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	Heirath. überhaupt
evangelisch	12 933	1 135	8	45	—	14 121
katholisch	1 301	676	—	11	—	1 988
dissidentisch	72	6	13	3	—	94
jüdisch	80	9	2	525	—	616
ohne Angabe . . .	—	1	—	—	—	1
Ueberhaupt	14 386	1 827	23	584	—	16 820

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen Ehen war 158.9 (in den Vorjahren 165.9 bez. 159.5) Pm., während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 102.5 Pm. ausmachte. Von den Dissidenten heiratheten nur 13.6 (16.9) Pc. der Männer, 56.7 (35.8) Pc. der

Frauen innerhalb dieser Confession, von den Katholiken 34.0 (29.9) Pc. der Männer, 37.0 (37.5) Pc. der Frauen, von den Juden 85.2 (85.9) Pc. der Männer, 90.0 (89.4) Pc. der Frauen, von den Evangelischen 91.6 (91.2) Pc. der Männer, 89.7 (89.3) Pc. der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst Pm.	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	neugeschlossenen: durch Scheidung gelösten Pm.	stehenden Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	stehenden: durch Scheidung gelösten Pm.
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4	30.98	3.61
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	30.37	3.19
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.8	28.64	3.02
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	27.36	3.01
1889	4844	2796	7640	638	834	456	49.8	29.12	3.18
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3	27.44	2.69
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1	28.16	3.53
1892	4779	3012	7791	613	833	458	49.0	27.33	2.92
1893	5153	3328	8481	608	922	500	54.4	29.35	3.19
1894	4789	2916	7705	622	1127	458	67.0	26.88	3.86

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach derselben für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillesätze:

1/10: 990.39, 971.63, 948.62, 927.65, 905.69; 882.60, 857.65, 832.90, 808.90, 787.03,
11/20: 757.40, 736.88, 711.99, 687.37, 664.06; 641.14, 618.11, 596.95, 577.02, 557.68;
21/30: 530.86, 514.05, 492.74, 472.52, 449.02; 428.41, 407.09, 389.46, 368.11, 353.00;
31/40: 323.92, 307.58, 287.38, 266.22, 247.92; 229.22, 210.62, 196.83, 178.56, 162.84;
41/50: 140.21, 127.97, 113.11, 99.36, 88.37; 74.71, 61.55, 53.21, 42.34, 34.56;
51/60: 28.88, 23.67, 20.18, 14.89, 11.23; 8.08, 6.35, 4.30, 3.10, 2.16.

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.75 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10:	22.97,	22.41,	21.94,	21.42,	20.93;	20.46,	20.04,	19.62,	19.19,	18.71;
11/20:	18.43,	17.92,	17.53,	17.14,	16.72;	16.30,	15.89,	15.44,	14.95,	14.45;
21/30:	14.16,	13.61,	13.17,	12.71,	12.35;	11.92,	11.52,	11.02,	10.63,	10.06;
31/40:	9.92,	9.42,	9.05,	8.72,	8.30;	7.97,	7.63,	7.12,	6.80,	6.41;
41/50:	6.36,	5.93,	5.63,	5.34,	4.94;	4.75,	4.64,	4.30,	4.28,	4.14;
51/60:	3.85,	3.58,	3.11,	3.03,	2.86;	2.80,	2.42,	2.32,	2.01,	1.70.

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht durchgeführt, sondern rückgängig gemacht worden sind. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen:

wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,

ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,

und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II. der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II., S. 34, 50/52).

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1894 in 366 oder 76.4 (im Vorjahr 110.2) Pm. der 4789 (5153) Ehen, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 161 oder 55.2 (95.0) Pm. der 2916 (3328) Fälle. Die Notirungen der Standesämter sind also gegen das Vorjahr weit vollständiger geworden.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, wird seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten in den letzten 5 Jahren die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 108.6, 93.9 109.6, 129.8 und (1894) 90.4 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in 90.4, 87.2, 60.4, 64.3 und (1894) 68.9 Pm. der Fälle.

1894 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	4	15	11	3	5	2	—	1	1	—	1	—	—	—	43
(über) 1 „	10	32	17	12	6	5	2	1	—	2	—	—	—	—	87
2 Jahre	3	28	21	15	10	8	5	3	2	2	—	—	—	—	97
3 „	2	48	27	18	12	7	6	3	2	5	2	—	—	—	132
4 „	1	23	32	20	5	10	4	3	—	—	2	—	1	—	101
5 „	—	22	58	19	15	10	3	4	4	3	—	—	1	—	139
6 „	—	10	35	27	17	8	5	6	4	3	2	—	—	—	117
7 „	—	4	40	29	15	4	9	5	—	1	2	—	1	—	110
8 „	—	—	34	37	22	17	13	3	5	1	1	—	—	—	133
9 „	—	1	23	38	22	7	3	7	4	1	3	1	—	—	110
10/15 „	—	1	43	197	163	70	59	35	15	18	9	5	3	2	615
15/20 „	—	—	—	36	227	168	87	48	28	19	15	5	2	1	636
20/25 „	—	—	—	1	54	178	179	90	48	33	16	4	3	2	608
25/30 „	—	—	—	—	—	24	143	150	71	33	15	9	5	—	450
30/35 „	—	—	—	—	—	—	27	135	151	62	26	10	4	2	417
35/40 „	—	—	—	—	—	—	—	11	61	91	52	17	7	2	241
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	—	17	80	71	33	4	—	205
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	57	40	11	1	119
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	27	11	4	53
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	10
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	20	184	341	452	573	518	545	505	413	360	284	156	56	17	4423
Nicht angegeben . . .	5	10	29	41	51	48	42	46	41	22	22	6	1	2	366
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	115	281	444	506	674	582	550	413	326	251	155	47	12	—	4356
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	26	16	8	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	57
(über) 1 „	37	30	14	9	3	4	2	2	2	—	—	—	—	—	103
2 Jahre	27	33	20	10	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	96
3 „	20	45	25	8	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	105
4 „	8	36	30	11	7	3	2	4	—	—	—	—	—	—	101
5 „	2	31	36	14	7	—	5	1	—	—	1	—	—	—	97
6 „	—	35	35	15	7	9	1	1	1	1	—	—	—	—	105
7 „	2	25	40	16	10	7	3	2	1	—	—	—	—	—	106
8 „	—	12	35	25	12	5	4	—	1	1	—	—	—	—	95
9 „	1	7	32	24	10	3	2	1	1	1	—	—	—	—	82
10/15 „	—	6	82	144	80	30	17	7	3	2	3	—	—	—	374
15/20 „	—	—	6	80	126	62	28	18	7	4	2	2	—	—	335
20/25 „	—	—	—	5	68	105	57	35	17	8	7	—	—	—	302
25/30 „	—	—	—	—	7	43	79	55	19	12	3	2	1	1	222
30/35 „	—	—	—	—	—	6	48	77	46	26	11	1	1	—	216
35/40 „	—	—	—	—	—	—	9	31	64	30	11	4	1	—	150
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	4	27	54	21	7	1	—	114
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	37	7	3	1	66
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	4	1	20
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—	9
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	123	276	363	365	345	279	261	239	189	157	108	32	15	3	2755
Nicht angegeben . . .	4	9	23	18	19	16	14	16	12	10	13	5	2	—	161
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	53	255	370	315	342	302	274	229	208	164	109	72	18	4	2715

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	43,	87,	97,	132,	101;	139,	117,	110,	133,	110;
(= 11. = 20. =)	188,	116,	100,	102,	109;	129,	115,	100,	137,	155;
(= 21. = 30. =)	162,	119,	108,	94,	125;	99,	99,	92,	76,	84;
(= 31. = 40. =)	120,	82,	77,	76,	62;	50,	57,	50,	46,	38;
(= 41. = 50. =)	51,	33,	43,	50,	28;	33,	23,	18,	20,	25;
(= 51. = 60. =)	19,	10,	7,	8,	9;	4,	1,	3,	1,	1;

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	57,	103,	96,	105,	101;	97,	105,	106,	95,	82;
(= 11. = 20. =)	95,	52,	82,	82,	63;	48,	67,	75,	73,	72;
(= 21. = 30. =)	66,	51,	58,	63,	64;	58,	42,	39,	37,	46;
(= 31. = 40. =)	68,	33,	49,	28,	38;	42,	33,	27,	25,	23;
(= 41. = 50. =)	41,	17,	24,	14,	18;	21,	15,	6,	15,	9;
(= 51. = 60. =)	8,	3,	7,	—,	2;	2,	3,	1,	2,	1.

Die Zahl der durch den Tod der Frauen gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur in den zwei ersten und zwei der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 39 Jahrgängen der Dauer mindestens um die Hälfte höher war, als die durch den Tod der Frau gelösten, in 19 Jahrgängen die Zahl derselben sogar das Doppelte der letzteren oder darüber betrug.

c. Ehescheidungen.

1894 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren											
	unter 20 Jahr	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	70	ohne Angabe	Ueberhaupt
20 bis incl. 24 Jahr. .	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
25 = = 29 = . .	2	38	70	22	6	1	1	—	—	—	—	—	140
30 = = 34 = . .	2	30	89	116	41	10	5	2	—	—	—	—	295
35 = = 39 = . .	—	4	32	95	83	23	13	2	4	—	—	1	257
40 = = 44 = . .	—	3	11	48	54	46	19	3	3	—	—	1	188
45 = = 49 = . .	—	2	7	13	16	37	26	8	4	—	—	1	114
50 = = 54 = . .	—	—	2	7	8	15	15	13	2	1	—	—	63
55 = = 59 = . .	—	—	—	3	2	7	6	8	1	—	—	—	27
60 = = 64 = . .	—	—	—	1	—	4	1	4	4	—	—	—	14
65 = = 69 = . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	4
70 = = 74 = . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3
ohne Angabe	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	10	15
Ueberhaupt	4	81	214	307	211	145	88	40	19	4	1	13	1127
Davon:													
Kinderlos.	4	49	134	181	118	72	51	22	17	3	1	4	651
mit 1 Kind	—	24	52	58	41	25	9	4	1	1	—	3	218
= 2 Kindern	—	5	20	44	23	21	15	3	—	—	—	1	132
= 3 = ...	—	8	7	15	18	14	5	3	—	—	—	1	66
= 4 = ...	—	—	1	6	9	6	4	4	—	—	—	—	30
= 5 = ...	—	—	—	2	3	3	2	3	—	—	—	1	14
= 6 = ...	—	—	—	1	2	2	1	1	1	—	—	1	9
= 7 = ...	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
= 11 = ...	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3

Die Gewinnung einer Statistik der Ehescheidungen wurde durch den Herausgeber kurz nach Einrichtung der Fortschreibung unternommen, indem das Stadtgericht ersucht wurde, einem diesseitigen Beamten die Extrahirung der in den Acten regelmäßig aufgezeichneten statistischen Data zu gestatten; die Erfüllung dieses Wunsches war bereits gesichert, als die im Jahre 1879 eingetretene neue Gerichtsorganisation die Verwirklichung wiederum in Frage stellte. Indeß fand seit dem 1. October des genannten Jahres die Aufzeichnung statistischer Data und die Zusammenstellung derselben nach bestimmten Rubriken durch den Vorsitzenden Herrn Landgerichts-Director Reich persönlich statt, deren Ergebnisse im Jahrgang 1884, S. 18/20 für 1879/84 und für 1885/87 im Jahrgang 1886/87, S. 463 des statistischen Jahrbuchs mitgetheilt worden sind. Nachdem die betreffenden Notirungen für 1885 noch die wünschenswerthe Erweiterung erhalten hatten, erlaubte derselbe dem Herausgeber, seine in jeder Sitzung erfolgten Aufzeichnungen auf Zählkarten zu übertragen und zur Herstellung statistischer Tabellen zu benutzen, und als nach dem Abgange desselben die Bearbeitung der Ehesachen auf zwei Abtheilungen vertheilt wurde, gestattete der Präsident des Amtsgerichts, daß bestimmte Gerichts-Beamte die bezüglichen Nachrichten auf die bei dem Statistischen Amt hergestellten Zählkarten übertrugen. Seitdem wurden im Statistischen Amt der Stadt alljährlich die entsprechenden Uebersichten ausgezählt und durch das Jahrbuch veröffentlicht, nämlich für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1892 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, wir schließen hier die gleichen Tabellen für 1894 an. Die vollständige Veröffentlichung der Tabellen für die 10 Jahre steht unmittelbar bevor.

1894 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung.	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren										
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 20 Jahr	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3
20 bis 24 Jahr einschl. .	66	183	66	13	4	1	1	—	—	1	335
25 = 29 = ...	71	205	128	36	16	5	5	—	—	2	468
30 = 34 = ...	18	46	53	28	9	2	2	—	—	—	158
35 = 39 = ...	4	19	19	10	7	2	1	2	—	—	64
40 = 44 = ...	1	7	7	7	7	4	—	—	—	—	33
45 = 49 = ...	1	5	4	6	3	5	1	3	—	—	28
50 = 54 = ...	—	—	—	4	2	4	3	—	—	—	13
55 = 59 = ...	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	5
60 = 64 = ...	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3
70 = 74 = ...	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
ohne Angabe	—	1	1	3	—	—	—	—	—	10	15
Ueberhaupt:	162	467	282	107	49	24	14	7	2	13	1 127
Davon:											
Kinderlos.	66	244	177	79	37	21	14	7	2	4	651
mit 1 Kind	44	98	45	18	8	2	—	—	—	3	218
= 2 Kindern	31	60	32	4	3	1	—	—	—	1	132
= 3 = ...	14	34	15	2	—	—	—	—	—	1	66
= 4 = ...	5	16	5	4	—	—	—	—	—	—	30
= 5 = ...	2	5	5	—	1	—	—	—	—	1	14
= 6 = ...	—	5	3	—	—	—	—	—	—	1	9
= 7 = ...	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
= 11 = ...	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3

Die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten folgende Data:

1. Das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 28).

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier

1894 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung										Ueberhaupt	Darunter mit									ohne Angabe
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Ang.		0	1	2	3	4	5	6	7	11	
												Kindern									
0/1 J.	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1/2 "	6	12	12	4	2	3	1	4	1	—	45	42	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2/3 "	10	26	14	15	6	3	1	1	—	1	77	69	6	2	—	—	—	—	—	—	—
3/4 "	3	21	15	13	5	4	3	—	—	—	64	47	12	3	1	1	—	—	—	—	—
4/5 "	14	31	26	9	3	3	1	1	—	—	88	56	23	5	2	—	2	—	—	—	—
5/6 "	15	41	28	10	4	1	—	—	—	—	99	60	31	5	3	—	—	—	—	—	—
6/7 "	17	31	15	9	4	2	4	1	—	—	83	55	18	9	1	—	—	—	—	—	—
7/8 "	10	30	23	6	3	2	1	—	—	—	75	42	18	10	3	2	—	—	—	—	—
8/9 "	8	21	26	6	8	1	1	—	—	—	71	41	20	9	—	1	—	—	—	—	—
9/10 "	9	36	17	6	3	1	—	—	—	—	72	40	14	8	8	1	1	—	—	—	—
10/11 "	8	39	11	2	1	1	1	—	1	—	64	37	12	9	4	1	—	1	—	—	—
11/12 "	6	23	11	3	1	1	1	—	—	1	47	26	4	11	4	1	—	—	—	—	1
12/13 "	9	15	10	1	1	1	—	—	—	—	37	21	5	7	1	2	1	—	—	—	—
13/14 "	5	14	11	4	2	—	—	—	—	1	37	13	8	10	2	2	1	1	—	—	—
14/15 "	3	20	5	1	1	—	—	—	—	—	30	12	6	6	6	—	—	—	—	—	—
15/16 "	5	13	5	3	1	—	—	—	—	1	28	13	3	7	2	2	1	—	—	—	—
16/17 "	10	13	5	2	1	1	—	—	—	1	33	18	9	3	2	1	—	—	—	—	—
17/18 "	4	10	6	2	—	—	—	—	—	—	22	7	3	4	3	4	1	—	—	—	—
18/19 "	3	12	7	1	—	—	—	—	—	2	25	7	6	6	4	—	—	1	1	—	—
19/20 "	2	12	8	1	—	—	—	—	—	—	23	6	3	6	6	1	1	—	—	—	—
20/21 "	2	14	5	5	1	—	—	—	—	1	28	9	6	—	3	4	3	1	2	—	—
21/22 "	1	9	5	—	1	—	—	—	—	2	18	7	2	3	4	—	—	1	—	—	1
22/23 "	3	4	4	1	—	—	-	—	—	—	12	5	1	1	3	1	—	1	—	—	—
23/24 "	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—
24/25 "	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1	—	3	2	1	1	—	—	—
25/26 "	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—
26/27 "	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	9	4	2	1	1	1	—	—	—	—	—
27/28 "	2	2	1	1	—	—	—	—	—	1	7	2	1	1	—	—	2	1	—	—	—
28/29 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29/30 "	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
34/35 "	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36/37 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ueberh.	162	467	282	107	49	24	14	7	2	13	1 127	651	218	132	66	30	14	9	3	1	3

hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 29) gleichfalls in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monat jünger, wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 32).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 30 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 28), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 29) und mit der Ehedauer combinirt (S. 30), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 33).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 32).

5. Der Berufstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 34).

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte als Hauptgrund

1894 Persönl. Verhältnisse der Geschiedenen (Alter z. Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Versagung der ehelich. Pflicht		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Verarmung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseit. Einwillig.	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
	d. Mann	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau	beider			
Alter des Mannes 20 bis incl. 24 J.	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—
25 = = 29 =	35	18	5	12	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	10	—	—	—	1	3	4	1	43	140	—
30 = = 34 =	53	51	8	32	21	1	—	—	—	—	2	14	2	3	14	2	—	—	2	3	4	3	80	295	—
35 = = 39 =	52	38	9	29	16	1	—	—	—	2	2	11	2	3	9	3	1	—	5	3	2	4	70	257	—
40 = = 44 =	36	30	7	21	17	—	1	—	—	—	3	11	—	2	4	—	—	1	2	3	4	—	46	188	—
45 = = 49 =	18	17	4	13	11	—	—	—	—	1	—	6	—	1	7	4	2	1	4	—	—	—	25	114	—
50 = = 54 =	10	4	4	8	2	—	2	—	—	2	—	5	2	—	2	—	—	—	—	2	2	1	17	63	—
55 = = 59 =	2	5	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	9	27	—
60 = = 64 =	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	6	14	—
65 = = 69 =	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—
70 J. u. darüber	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
ohne Angabe...	5	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	14	1
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1

1894 Persönliche Verhältnisse der Geschiedenen (Alter z. Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch b. Mann	Ehebruch b. Frau	Ehebruch beider	Bösl. Verlassung von Seiten b. Mann	Bösl. Verlassung von Seiten b. Frau	Versag. d. eh. Pfl. d. M.	Versag. d. eh. Pfl. d. Fr.	Unheilbare Krankheit b. Mann	Unheilbare Krankheit b. Frau	Wahnsinn b. Mann	Wahnsinn b. Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten b. Mann	Nachstell. etc. b. Frau	Nachstell. etc. beider	Verurtheilung b. Mann	Verurtheilung b. Frau	Trunksucht, unord. Lebensart b. Mann	Trunksucht, unord. Lebensart b. Frau	Verarmung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung b. Mann	Unüberwindliche Abneigung b. Frau	Unüberwindliche Abneigung beider	Gegenseit. Einwillig.	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
Alter der Frau																									
20 bis incl. 24 Jahr	11	18	3	11	7	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	—	—	—	—	—	2	1	21	85	—
25 „ „ 29 „	34	29	4	20	12	1	—	—	—	—	—	10	1	1	14	1	—	—	2	4	6	3	72	214	—
30 „ „ 34 „	60	46	12	31	18	1	1	—	—	1	3	14	3	1	10	4	1	1	2	7	2	2	87	307	—
35 „ „ 39 „	50	34	10	24	15	—	—	—	—	3	2	9	—	5	7	2	—	—	2	2	2	3	41	211	—
40 „ „ 44 „	21	24	5	17	15	—	1	—	—	—	1	4	—	1	7	1	3	—	4	1	2	1	37	145	—
45 „ „ 49 „	19	7	3	9	5	—	1	—	—	2	—	7	—	—	4	1	1	—	2	—	1	—	26	88	—
50 „ „ 54 „	10	3	—	6	1	—	—	—	—	—	1	3	2	—	1	1	—	1	—	1	1	—	9	40	—
55 „ „ 59 „	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	8	19	—
60 „ „ 64 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4	—
65 „ „ 70 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70 Jahr u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
ohne Angabe	4	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	1
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1
Altersdifferenz																									
M. ält. 28 J. u. darüb.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—
„ „ 23 bis incl. 27	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—
„ „ 18 „ „ 22	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	1	2	6	20	—
„ „ 13 „ „ 17	5	9	1	3	6	—	—	—	—	1	—	2	—	1	2	2	1	—	—	—	1	—	16	50	—
„ „ 8 „ „ 12	20	13	5	18	13	—	—	—	—	1	1	7	1	—	5	—	—	1	2	1	3	2	47	140	—
„ „ 3 „ „ 7	63	58	12	41	28	2	3	—	—	1	3	19	2	2	19	5	2	—	3	6	4	2	86	361	—
„ - 2 u. jüng. b. 2	83	53	14	45	18	—	—	—	—	2	1	21	3	2	16	2	1	—	5	4	5	3	93	371	—
„ jüng. 3 bis incl. 7	23	15	4	8	5	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3	1	—	1	2	2	—	1	34	107	—
„ „ 8 „ „ 12	12	2	1	—	2	—	—	—	—	-	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	8	30	—
„ „ 13 „ „ 17	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	6	14	—
„ „ 18 „ „ 22	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	6	—
„ „ 23 J. u. darüb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	6	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	17	[illegible]
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1
Confession																									
Beide evangelisch	169	134	30	99	62	2	2	—	—	4	6	42	6	6	41	10	2	1	15	11	11	6	239	898	—
„ katholisch	7	4	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	7	29	—
„ jüdisch	6	1	—	4	3	—	1	—	—	1	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	10	33	—
„ dissidentisch	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
„ ohne Conf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
ohne Angabe	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	[illegible]
M. ev., Fr. kathol.	15	9	3	3	1	—	—	—	—	1	-	2	—	1	2	1	1	—	—	1	2	1	24	67	—
„ „ „ jüdisch	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—
„ „ „ dissid.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ „ „ oh. Ang.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ kath., „ evang.	13	12	4	7	3	—	—	—	—	—	1	6	—	—	2	—	2	1	—	2	1	2	17	73	—
„ „ „ jüdisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
„ „ „ dissid.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ jüdisch, „ evang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
„ „ „ kathol.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
„ „ „ dissid.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ dissid., „ evang.	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1

angenommen. Welche Combinationen in dieser Beziehung 1894 vorgenommen sind, ist nachstehend (S. 35) angegeben. Die außerdem, also namentlich die vom Gegenkläger geltend gemachten Scheidungsgründe sind gleichfalls auf der Zählkarte be-

1894 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch			Bösliche Verlassung von Seiten		Versag. d. eh. Pfl. d. M.	Versag. d. eh. Pfl. d. Fr.	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Verarmung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseit. Einwillig.	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
	d. Mann	d. Frau	beider	d. Mann	d. Frau			d. Mann	d. Frau	d. Mann	d. Frau	d. Mann	d. Frau	beider	d. Mann	d. Frau	d. Mann	d. Frau		d. Mann	d. Frau	beider			
0 bis 1 J.	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1
1 „ 2 „	2	4	—	9	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	29	45	—
2 „ 3 „	10	8	4	4	5	1	1	—	—	—	—	5	—	—	5	1	—	—	3	1	2	2	25	77	—
3 „ 4 „	12	5	—	6	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	5	—	24	64	—
4 „ 5 „	18	12	1	11	5	—	—	—	—	—	—	5	—	1	9	—	—	—	1	3	1	1	20	88	—
5 „ 6 „	21	20	2	12	5	—	1	—	—	—	—	6	1	—	4	—	—	—	—	1	1	1	24	99	—
6 „ 7 „	10	8	4	13	7	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	32	83	—
7 „ 8 „	15	14	5	3	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	2	—	—	—	2	—	—	25	75	—
8 „ 9 „	11	13	—	7	6	—	—	—	—	1	—	3	1	2	3	1	—	—	1	1	—	1	20	71	—
9 „ 10 „	17	7	5	10	3	—	—	—	—	2	—	5	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	18	72	—
10 „ 11 „	9	13	—	6	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	—	2	1	2	1	22	64	—
11 „ 12 „	11	7	—	4	4	—	—	—	—	1	1	5	—	—	2	1	—	1	1	1	—	—	8	47	—
12 „ 13 „	3	7	7	6	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	8	37	—
13 „ 14 „	11	1	1	6	4	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	7	37	—
14 „ 15 „	10	3	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	1	—	—	1	—	—	5	30	—
15 „ 16 „	4	7	1	1	4	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	3	28	—
16 „ 17 „	10	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	8	33	—
17 „ 18 „	3	5	1	2	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	22	—
18 „ 19 „	4	7	1	6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	25	—
19 „ 20 „	6	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	23	—
20 „ 21 „	4	5	2	5	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	1	2	—	1	1	—	—	1	28	—
21 „ 22 „	5	2	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	18	—
22 „ 23 „	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	12	—
23 „ 24 „	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
24 „ 25 „	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—
25 „ 26 „	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
26 „ 27 „	3	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	9	—
27 „ 28 „	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
28 „ 29 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
29 „ 30 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
34 „ 35 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
36 „ 37 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberh.	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1
Davon:																									
Kinderlos.	78	71	16	48	29	1	2	—	—	5	2	23	1	4	22	5	1	1	4	11	14	10	303	651	—
mit 1 Kind	65	44	11	37	25	—	1	—	—	—	2	12	1	2	7	3	1	—	5	2	—	—	—	218	—
„ 2 Kind.	38	25	2	23	9	1	—	—	—	—	2	9	—	2	11	1	1	1	3	2	2	—	—	132	—
„ 3 „	18	12	4	9	8	—	—	—	—	1	—	3	3	1	5	—	1	—	1	—	—	—	—	66	—
„ 4 „	8	8	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	30	—
„ 5 „	4	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
„ 6 „	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—
„ 7 „	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
„ 11 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
ohne Ang.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1

zeichnet, und bei Combinationen mit dem vom Gericht anerkannten Scheidungsgrund ergiebt sich dann die S. 35 am Schluß folgende Zusammenstellung. — In den Scheidungsgründen ist die Folge der Landrechts-Paragraphen eingehalten; Nachstellung, Mißhandlung und Ehrenkränkung sind zusammengenommen; desgleichen sind Verarmung und Verweigerung des Unterhalts, sowie auch Trunksucht und unordentliche Wirthschaft zusammengefaßt.

1894 Beruf des Mannes	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Versag. d. ehel. Pfl. f. d. Mann	Versag. d. ehel. Pfl. f. d. Frau	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Verarmung des Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau			des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	beider			
Landwirthschaft	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
Gärtnerei	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Steine und Erden	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	9	—
Metallverarbeitung	16	15	2	10	2	1	—	—	—	—	—	4	1	1	3	2	—	—	—	1	—	—	21	79	—
Maschinen, Werkzeuge	11	3	—	4	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	9	36	—
Chemicalien, Abfälle	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—
Textil-Industrie	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Papier und Leder	4	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	8	22	—
Holz u. Schnitzstoffe	21	11	5	16	1	—	—	—	—	1	—	3	1	—	6	2	—	—	1	1	2	2	25	98	—
Nahrungsmittel	6	5	2	10	3	—	—	—	—	—	1	3	—	1	5	—	—	—	—	—	1	—	11	48	—
Bekleidg. u. Reinigg.	20	16	3	14	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	—	3	1	3	—	27	98	—
Baugewerbe	26	22	3	9	6	—	—	—	—	1	—	5	—	—	6	1	1	—	1	1	1	1	15	99	1
Druckereien 2c.	3	6	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	11	31	—
Künstlerische Betriebe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—
Handelsgewerbe	30	15	5	18	19	1	3	—	—	2	—	8	2	4	5	—	—	—	—	2	2	3	64	183	—
Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Verkehrswesen	8	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	—	2	2	—	6	28	—
Beherbg. u. Erquickg.	2	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	3	—	1	18	39	—
Schaustellung	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
Persönl. Dienstleistg.	4	3	—	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	5	22	—
Arbeiter o. bes. Ang.	29	34	7	14	9	—	—	—	—	1	—	10	—	—	11	1	—	—	7	2	1	—	35	161	—
Post und Telegraphie	—	3	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	11	—
Eisenbahn	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	—
Heilpersonal	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	7	—
Lehrer	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—
Künste	8	4	4	2	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	37	—
Literatur, Presse	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	—
Staats- u. Reichsvwlt.	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—
Rechtspflege	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—
Gemeindeverwaltung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—
Ohne Beruf	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	15	—
Ohne Angabe	10	4	—	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	31	—
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1
Die Klage ist angebracht:																									
vom Mann	—	108	—	—	46	—	2	—	—	—	7	—	—	—	—	11	—	2	—	—	12	4	143	335	—
von der Frau	154	—	—	113	—	1	—	—	—	6	—	32	—	—	47	—	4	—	13	12	—	6	160	548	—
Widerkläger ist:																									
der Mann	29	28	18	6	9	1	—	—	—	—	—	15	2	5	1	—	1	—	1	1	3	—	—	120	—
die Frau	31	28	20	3	20	—	1	—	—	—	—	7	4	4	1	—	—	—	1	2	1	—	—	123	—

In der Zusammenstellung der Zahl der Scheidungen der letzten zehn Jahre (S. 36) sind die beiden letztbezeichneten Gründe auseinandergehalten. Wir wiederholen diese Zahlen, da die Revision der gesammten Materialien gerade in Bezug auf die Ehescheidungsgründe eine Anzahl von Differenzen herausgestellt hat. Die Hauptsummen und die Antheile, welche im Durchschnitt der zehn Jahre auf die einzelnen Ehescheidungsgründe kommen, geben wir nachstehend. Diese Antheile

Gründe der Ehescheidung	Ehebruch		Bösl. Verlassung von Seiten		Versag. d. ehel. Pflicht seitens		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Versag. d. Unterh. s. d. M.	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
Außerdem waren im Ehescheidungserkenntniß folgende Scheidungsgründe angegeben:																					
Ehebruch des Mannes ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlaff. S. des Mannes	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Bösl. Verlaff. S. der Frau ..	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Mißhandl. Beleidig. S. d. Mannes	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Mißhandl. Beleidig. S. der Frau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung d. Mannes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" der Frau .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Verarmung	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	14
Abneigung der Frau ...	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mißhandlg. u. Verarmung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verurtheilg. u. Verarm.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unordentl. Lebensw. u. Verarmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verarmung u. Abneigung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Außerdem waren in der Gegenklage folgende Scheidungsgründe geltend gemacht:																					
Ehebruch des Mannes ..	—	37	—	18	—	1	—	1	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	7
" der Frau.....	35	—	4	—	1	—	1	—	—	—	21	—	1	—	2	—	—	—	—	—	65
Bösl. Verlaff. S. des Mannes	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6
Bösl. Verlaff. S. der Frau ..	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17
Versag. der ehel. Pflicht Seitens der Frau ...	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nachstellg., Mißhandl. S. d. Mannes	—	8	—	12	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	25
Nachstellg., Mißhandl. S. der Frau	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	15
Verurtheilung d. Mannes	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" der Frau .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unordentl. Lebensw. des Mannes	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unordentl. Lebensw. der Frau ..	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Versagung d. Unterhalts Seitens des Mannes .	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unüberwdl. Abneig. d. M.	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
" " d. Fr.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Gegenseit. Einwilligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ehebruch u. bösl. Verlaff. S. d. M.	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ehebruch u. bösl. Verlaff. S. d. Fr.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Ehebruch u. Versag. der ehelich. Pflicht S. d. Fr.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ehebruch u. Mißhandl. S. d. Mann.	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	6
Ehebruch u. Mißhandl. S. der Frau	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
Ehebruch u. Verarmung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Abneigung Seitens der Frau....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlassen u. Vers. d. ehelich. Pfl. S. d. Fr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlaff. u. Beleidig. Seitens der Frau....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Versag. d. ehel. Pflicht u. Ehrenkränk. S. d. Frau	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlg. u. Versag. d. Unterhalts.........	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4

Zusammenstellung der Gründe der Scheidungen. 1885/94.

Jahr	Ehebruch M.	Ehebruch F.	Ehebruch B.	Bösl. Verlassung M.	Bösl. Verlassung F.	Versagung d. ehel. Pflicht M.	Versagung d. ehel. Pflicht F.	Krankheit, Impotenz M.	Krankheit, Impotenz F.	Wahnsinn M.	Wahnsinn F.	Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk. M.	Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk. F.	Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk. B.	Verurtheilung M.	Verurtheilung F.	Trunksucht M.	Trunksucht F.	Unordentl. Lebensart M.	Unordentl. Lebensart F.	Verarmung M.	Unüberwdl. Abneigung M.	Unüberwdl. Abneigung F.	Unüberwdl. Abneigung B.	Einverständniß	Nichtigkeit der Ehe
1885	114	116	17	158	69	2	—	1	1	5	5	44	11	3	33	3	5	2	1	—	20	5	3	5	186	4
1886	127	89	17	148	65	—	3	—	2	1	10	42	9	2	21	4	2	—	—	—	23	7	5	12	151	5
1887	145	107	14	120	81	1	—	—	1	8	8	43	10	2	12	4	5	—	—	1	18	1	2	17	132	3
1888	132	115	12	106	90	—	—	—	1	6	8	56	9	2	26	8	4	—	3	—	8	6	6	18	142	—
1889	137	110	8	144	88	1	3	—	—	6	13	48	12	—	21	2	6	6	—	—	31	27	15	38	117	1
1890	124	88	5	98	42	1	—	2	—	3	10	22	5	—	30	2	2	1	5	—	14	8	6	67	200	—
1891	174	126	28	112	95	—	2	3	—	2	15	46	5	1	25	4	5	1	4	—	20	4	—	48	268	—
1892	188	166	30	106	55	—	3	—	1	3	10	38	2	—	29	7	3	1	5	—	21	11	4	7	143	—
1893	205	141	27	90	63	—	1	1	1	4	12	68	7	4	36	4	1	—	1	—	17	17	26	23	173	—
1894	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	—	1	5	1	15	15	16	10	303	1

werden wesentlich erhöht, wenn man diejenigen Gründe hinzurechnet, welche zwar geltend gemacht, im Erkenntniß aber nicht enthalten sind. Es vertheilen sich nämlich die 8490 Scheidungsfälle folgendermaaßen auf die Scheidungsgründe: a) Gegenseitige Einwilligung 1815 (213.8 Pm.). — b) Ehebruch des Mannes 1560 (206.8), der Frau 1222 (167.02), einschließlich 196 Fälle beiderseitiges Ehebruchs (23.1); rechnet man diesen die Fälle hinzu, in welchen zwar Ehebruch als Scheidungsgrund von einer Partei geltend gemacht, die Ehe aber nicht deshalb geschieden ist, so erhöhen sich die Zahlen für Ehebruch des Mannes auf 2437 (287.0), der Frau auf 1970 (232.0), einschließlich 200 Fälle beiderseitiges Ehebruchs. — c) Bösliche Verlassung von Seiten des Mannes 1204 (141.8), der Frau 723 (85.2); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 1406 (165.6) und 1037 (122.1). — d) Nachstellung, Mißhandlung, Gefährdung des Lebens und der Gesundheit &c., Beleidigung von Seiten des Mannes 484 (57.0), der Frau 99 (11.7), diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Hinzurechnung auf 964 (113.5) bez. 278 (32.7). — e) Verurtheilung des Mannes 282, bei Zurechnung der weiteren Fälle auf 342 (32.2 bez. 40.3), Verurtheilung der Frau 49 auf 75 (5.8 auf 8.8). — f) Versagung des Unterhalts oder Verarmung des Mannes 187 (22.0), bei Zurechnung &c. 424 (49.9 Pm.). — g) Wahnsinn des Mannes 44 (5.2), der Frau 98 (11.5), bei Zur. 104 (12.2). — h) Unüberwindliche Abneigung des Mannes 101 (11.9), der Frau 83 (9.8) bei Zurechnung 180 bez. 151 (21.2 bez. 17.8 Pm.), ferner gegenseitige Abneigung 245 (28.9 Pm.) b. Zur. 258 (30.4 Pm.) — i) Trunksucht oder unordentliche Wirthschaft des Mannes 57, der Frau 14, bei Zurechnung &c. 133 bez. 33 Fälle. — k) Versagung der ehelichen Pflicht von Seiten des Mannes 7, der Frau 15, bei Zurechnung &c. 20 bez. 47 Fälle. — l) Ekelhafte Krankheit oder Unvermögen des Mannes 7, der Frau 7, bei Zurechnung derjenigen, in welchen dieser Scheidungsgrund geltend gemacht, aber die Ehe nicht deßhalb geschieden ist, 30 bez. 21 Fälle.

Daß gerade mit dem Jahre 1885 die statistischen Tabellen der Ehescheidungen hergestellt wurden, war deshalb von Wichtigkeit, weil die Ergebnisse derselben mit denen der Volkszählung vom 1. December desselben Jahres hinsichtlich der Zahl der Eheleute nach Alter, Confession, Berufsstand und Ehedauer verglichen werden konnten, wie denn in der That solche Vergleichungen demnächst für die Jahre 1885 (im Text) und 1886 (durch Hinzufügung einer Spalte in den Jahrb.-Tabellen) ausgeführt worden sind. Noch wichtiger aber war die Herstellung dieser Tabellen deßhalb, weil sie in Verbindung mit den sonstigen Materialien der Berliner Volkszählung (der Zählung der Eheleute nach der Ehedauer) und der Berliner Fortschreibung (der geschlossenen Ehen und der durch Tod gelösten Ehen nach der Ehedauer &c.) zur Construction einer Ehedauertafel benutzt werden konnten. Inner-

halb dieser konnten dann die gelösten Ehen in durch Tod und durch Scheidung gelöste unterschieden, und auf diese Weise die wirkliche Scheidungshäufigkeit festgestellt werden.

Es muß hervorgehoben werden, daß, wie überhaupt die Lösung bevölkerungsstatistischer Probleme in einigermaßen correcter Weise nur in der Berliner Statistik bis jetzt nach der Methode des Herausgebers ausgeführt worden ist, so auch bis jetzt Berlin die einzige Stelle ist, für welche angegeben werden kann, welcher Theil der Ehen durch Scheidung gelöst wird. Die grundsätzlich wichtige, in den statistischen Werken über Ehescheidung aber — mitunter unter Motivirung durch das Fehlen des Materials — nur spärlich ausgeführte Vergleichung der Zahl der geschiedenen Ehen mit der Zahl der gleichzeitig stehenden Ehen ergiebt nämlich, wie durch eine Multiplication der Jährlichkeit mit der durchschnittlichen Dauer der Ehen die wirkliche Scheidungsfrequenz gefunden werden kann. Die durchschnittliche Ehedauer aber ist methodisch eben nur in Berlin ermittelt. Schlägt man indeß das vorbezeichnete Verfahren ein, daß in der Ehedauertafel selbst die Antheile der geschiedenen Ehen jedes Dauerjahrganges von den durch den Tod gelösten getrennt gehalten werden, so ergiebt die Summirung derselben unmittelbar den Procentsatz aller Ehen, welche durch Scheidung gelöst sind. Die sich hiernach ergebenden Promillesätze für die einzelnen Dauerjahre sind den zehnjährigen Uebersichten der Fälle nach der Ehedauer beigefügt. Ihre Summe beziffert sich auf 71.78 Pm. oder ein Vierzehntel aller Ehen; diese Antheile ergeben zugleich die Durchschnittsdauer der geschiedenen Ehen: sie stellt sich auf 11.64 Jahr, also fast die Hälfte der Dauer der durch Tod getrennten Ehen (24.66). — Die Wiederholung dieser Ermittelung für die Jahre 1890/91 verbot sich dadurch, daß bei dieser Zählung die Dauer der stehenden Ehen nicht ermittelt worden war, und es konnten nur jene einfachen Vergleichungen stattfinden, wie viele Eheleute jeder Confession und jeder Alters- bez. Berufsclasse geschieden worden waren (Jahrg. 1891, S. 22, 30, 31). Außerdem hat nach der Fertigstellung der Fortschreibung nach Altersclassen eine Vergleichung der Zahl der Geschiedenen der einzelnen Jahre 1886 bis 1890 nach Altersclassen stattgefunden (vergl. Jahrg. 1891, S. 24). Da ferner die vorerwähnten Vergleichungen für nur zwei Jahre ausgeführt keinen genügenden Einblick zu geben schienen, so sind nachmals dieselben auch auf die siebenjährige Periode 1885 bis 1891 ausgedehnt worden, im Vergleich mit dem Durchschnitte der beiden Zählungsergebnisse vom December 1885 und 1890.

Confession der Geschiedenen. 1885/94.

Jahr	Beide Ehegatten						Mann evangel., Frau:				Mann kath., Frau:			Mann jüdisch, Frau:				Mann dissident, Frau:			zusammen
	ev.	kath.	jüd.	diss.	ohne Cnf.	ohne Ang.	kath.	jüd.	diss.	ohne Ang.	ev.	jüd.	diss.	ev.	kath.	diss.	ohne Cnf.	ev.	kath.	jüd.	
1885	690	21	23	5	—	5	29	—	1	—	33	—	—	3	—	1	—	1	—	1	813
1886	604	14	29	4	—	1	30	3	1	—	41	—	—	7	1	2	—	3	1	4	745
1887	595	18	22	4	—	—	33	1	1	—	52	—	—	3	—	1	—	3	1	1	735
1888	615	19	21	6	—	—	46	2	—	—	39	1	—	4	—	1	—	3	—	1	758
1889	681	22	28	2	1	4	37	4	1+	—	43	—	1	6	2	1	—	1	—	—	834
1890	593	26	19	3	—	—	39	1	—	—	47	1	—	4	—	—	—	1	1	—	735
1891	788	31	46	2	—	2	48	6	1	—	51	2	—	9	—	1	—	1	—	—	988
1892	667	23	22	1	—	5	46	5	—	—	53	—	—	7	1	—	—	2	—	1	833
1893	736	34	33	4	—	3	48	4	—	—	49	—	—	4	1	—	1	5	—	—	922
1894	898	29	33	3	1	7	67	4	1	1	73	1	1	2	2	1	—	3	—	—	1127
1885/91	4566	151	188	26	1	12	262	17	5	—	306	4	1	36	3	7	—	13	3	7	5608
1885/94	6867	237	276	34	2	27	423	30	6	1	481	5	2	13	7	8	1	23	3	8	8490

+ Frau griechisch-katholisch.

Die Resultate der Vergleichung mit den Zählungsergebnissen sind in Ansehung des gegenseitigen Confessionsverhältnisses der geschiedenen Ehegatten auf S. 28, in Ansehung des gegenseitigen Alters derselben auf S. 29, in Ansehung des Berufs der geschiedenen Männer auf S. 28 des Jahrg. 1893 mitgetheilt. Wir geben den Gang der betreffenden absoluten Zahlen S. 37/39 unter Hinzufügung der letzten drei Jahre.

Altersdifferenz der Gatten. 1885/94.

Jahr	Mann älter: mehr als 28	23 bis 28	18 bis 23	13 bis 18	8 bis 13	3 bis 8	bis + 3	Mann jünger: 3 bis 8	8 bis 13	13 bis 18	18 bis 23	23 bis 28	mehr als 28	ohne Angabe	zusammen	darunter Nichtigkeit
	Jahre															
1885	2	5	11	33	121	257	259	82	15	9	6	1	—	12	813	4
1886	3	2	13	27	91	221	245	82	28	16	2	—	1	14	745	5
1887	5	1	11	24	93	235	254	74	27	10	—	—	—	—	735	3
1888	3	1	10	31	117	230	243	82	24	13	2	2	—	—	758	—
1889	2	5	8	38	97	237	254	121	50	7	1	—	—	14	834	1
1890	5	5	3	33	95	216	240	79	33	9	6	—	1	10	735	—
1891	4	4	10	36	114	326	324	114	29	7	3	1	2	14	988	—
1892	—	6	8	35	96	278	273	87	23	4	2	—	—	21	833	—
1893	5	8	14	37	125	277	293	103	28	9	5	—	2	16	922	—
1894	3	7	20	50	140	361	371	107	30	14	6	—	—	18	1127	1
1885/91	24	23	66	222	728	1722	1819	634	206	71	20	4	4	64	5608	13
1885/94	32	44	108	344	1089	2638	2756	931	287	98	33	4	6	119	8490	14

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894
Landwirthschaft	6	5	3	3	2	3	3	4	3	3	25	35
Forstwirthschaft, Jagd	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Gärtnerei	1	4	7	3	5	1	2	4	4	7	23	38
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten pp.	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	3
Steine und Erden	6	3	2	6	8	8	9	7	11	9	42	27
Metallverarbeitung	51	49	59	53	45	36	59	53	68	79	352	552
Maschinen, Instrumente pp.	27	12	12	15	13	17	21	18	21	36	117	192
Chemicalien pp.	2	1	1	2	5	2	1	1	2	5	14	22
Heiz- u. Leuchtstoffe, Seifen	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	6	6
Textil-Industrie	17	12	12	13	9	12	11	7	14	7	86	114
Papier	7	14	9	13	11	10	18	17	11	16	82	126
Leder	9	5	7	3	13	15	19	13	9	6	71	99
Holz und Schnitzstoffe	68	55	60	60	50	63	66	69	47	98	422	636
Nahrungsmittel pp.	25	29	39	42	53	37	52	29	46	48	277	400
Bekleidung, Reinigung	74	65	88	69	78	65	88	66	88	98	527	779
Baugewerbe	57	77	61	58	65	51	87	67	83	100	456	706
Druckerei pp.	16	13	8	12	22	18	20	20	21	31	109	181
Künstlerische Betriebe	3	2	1	3	5	1	4	2	2	4	19	27
Handelsgewerbe	147	136	121	138	138	140	178	150	143	183	998	1474
Versicherungswesen	—	3	3	4	4	3	2	2	5	1	19	27
Verkehrsgewerbe	28	11	23	30	24	28	29	26	25	28	173	252
Beherbergung, Erquickung	34	23	29	28	36	20	51	29	30	39	221	319
Schaustellung	2	1	1	2	5	5	7	1	5	3	23	32
Persönl. Dienstleistung	14	9	14	12	16	10	23	27	21	22	98	168
Arbeiter ohne nähere Ang.	116	109	94	88	84	93	122	118	124	161	706	1109

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894
Post und Telegraphie . . .	8	7	5	8	7	2	6	7	8	11	43	69
Eisenbahn	10	9	9	6	12	5	14	2	14	8	65	89
Heilpersonal	2	4	6	2	8	2	8	7	4	7	32	50
Lehrer	3	5	3	4	4	5	3	6	5	5	27	43
Künste	14	14	9	17	26	15	20	12	19	37	115	183
Litteratur u. Presse . . .	1	4	5	2	7	2	6	4	5	6	27	42
Schreiber	9	10	3	7	2	5	5	7	11	5	41	64
Kirche	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	4
Königl. Hausverwaltung . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Staats- u. Reichsverwaltung	9	13	8	15	9	6	10	5	12	6	70	93
Rechtspflege	—	4	1	2	2	2	4	3	6	8	15	32
Armee, Marine	3	6	4	1	3	2	—	4	3	—	19	26
Gemeinde-Verwaltung . . .	3	4	2	4	3	3	3	3	3	4	22	32
Ohne Beruf	19	17	15	16	24	11	23	24	20	15	125	184
Ohne Angabe	9	9	11	16	34	33	12	16	29	31	124	200
Ueberhaupt	813	745	735	758	834	735	988	833	922	1127	5608	8490

Im vorigen Jahrgange war ferner angegeben, daß die Ermittelung der Dauer der geschiedenen Ehen sich für die Jahre 1889 bis 1892 als incorrect herausgestellt hatte, indem der damals mit der Auszählung beauftragte Beamte die Gränze der Dauerjahre nicht festgehalten hatte. Dies hat die Wiederholung der betreffenden Auszählungen nothwendig gemacht. Indem wir die vollständige Mittheilung der berichtigten Tabellen der amtlichen Publication der Ehescheidungen in den zehn Jahren 1885 bis 1894 vorbehalten müssen, welche zur Zeit für den Druck fertig gestellt wird, geben wir nachstehend eine Zusammenstellung der Ehescheidungen nach Dauerjahren unter Zusammenfassung der Zahl der Fälle für die ersten 7 und für die ganzen 10 Jahre, und unter Reduction der ersteren Summen auf die Durchschnittssätze der Ehedauertafel von 1885/6, wobei sich allerdings die Hauptsumme auf 73.35 (statt nach der Tafel 71.78 Pm.) aller Ehen stellt.

Scheidungen nach der Ehedauer und nach Kalenderjahren. 1885/94.

Dauer der Ehe	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894	Reduct. für 1885/86	Reduct. für 1885/91
0/1 J.	3	5	2	4	2	3	8	—	7	5	27	39	0.29	0.279
1/2 „	33	22	26	33	36	22	42	24	35	45	214	318	2.20	2.380
2/3 „	57	52	36	39	43	53	55	31	55	77	335	498	4.33	3.846
3/4 „	45	37	30	38	54	44	56	65	51	64	304	484	3.58	3.594
4/5 „	43	58	42	51	57	45	70	58	74	88	366	586	4.44	4.419
5/6 „	55	50	42	53	61	51	70	63	66	99	382	610	4.57	4.585
6/7 „	47	31	47	57	53	42	73	66	74	83	350	573	3.63	4.467
7/8 „	49	43	46	40	53	42	70	53	65	75	343	536	4.26	4.421
8/9 „	44	41	51	56	44	41	59	51	49	71	336	507	3.92	4.181
9/10 „	57	44	55	44	51	42	62	61	59	72	355	547	4.00	3.982
10/11 „	53	49	43	38	44	31	37	44	55	64	295	458	3.70	2.977
11/12 „	49	67	45	41	38	30	42	31	32	47	312	422	3.99	3.132
12/13 „	56	44	39	43	29	31	38	21	39	37	280	377	3.78	2.946
13/14 „	32	42	35	44	39	31	39	40	23	37	262	362	3.12	3.109
14/15 „	30	22	22	41	40	29	42	37	25	30	226	318	2.67	3.174
15/16 „	25	16	29	23	24	48	28	34	22	28	193	277	2.23	2.902
16/17 „	22	12	24	21	30	30	34	23	24	33	173	253	1.93	2.637
17/18 „	22	16	15	13	21	19	31	27	22	22	137	208	2.14	2.138
18/19 „	11	21	19	11	19	29	26	17	21	25	136	199	1.88	2.172

Dauer der Ehe	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894	Reduc. für 1885/86	Reduc. für 1885/91
19/20 J.	12	13	15	8	17	12	18	11	25	23	95	154	1.66	1.576
20/21 „	10	5	16	7	16	8	14	12	19	28	76	135	0.92	1.296
21/22 „	14	14	6	10	5	2	13	16	16	18	64	114	2.01	1.154
22/23 „	7	8	11	7	7	12	10	7	16	12	62	97	0.97	1.200
23/24 „	12	5	11	8	13	8	8	8	10	7	65	90	0.89	1.327
24/25 „	5	7	8	5	8	7	6	7	1	10	46	64	0.97	0.968
25/26 „	5	3	2	8	6	6	12	6	7	5	42	60	0.70	0.811
26/27 „	5	2	5	1	3	6	—	4	5	9	22	40	0.44	0.596
27/28 „	1	1	4	1	6	1	3	4	6	7	17	34	0.28	0.432
28/29 „	4	2	1	3	4	2	3	3	4	1	19	27	0.56	0.495
29/30 „	1	3	—	1	2	1	3	1	5	2	11	19	0.29	0.305
30/31 „	—	3	3	2	4	—	1	1	2	—	13	16	0.32	0.390
31/32 „	2	—	1	1	1	2	3	3	2	—	10	15	0.11	0.309
32/33 „	1	1	1	2	1	—	2	1	—	—	8	9	0.33	0.244
33/34 „	—	1	1	3	—	—	5	—	1	—	10	11	0.21	0.302
34/35 „	—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	4	6	0.20	0.116
35/36 „	—	2	1	—	—	3	—	1	1	—	6	8	0.20	0.170
36/37 „	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	2	5	0.11	0.065
37/38 „	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	4	4	—	0.147
38/39 „	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	2	5	—	0.074
39/40 „	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	3	—	0.103
40/41 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41/42 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
ohne Ang.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
zusammen	812	746	735	758	834	735	988	833	922	1127	5 608	8 490	71.78	73.351

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen männl.	Zahl aller Geborenen weibl.	Zahl aller Geborenen überh.	Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich männl.	darunter sind außerehelich weibl.	darunter sind außerehelich überh.	Promille der Bevölkerung
1885	23 958	23 031	46 989	36.39	3115	3249	6364	4.92
1886	24 464	23 150	47 614	35.60	3288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.58
1888	25 790	24 014	49 804	34.56	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 179	24 696	50 875	32.98	3167	3071	6238	4.03
1891	27 506	25 991	53 497	33.60	3515	3307	6822	4.29
1892	26 920	25 535	52 455	32.56	3448	3438	6886	4.27
1893	26 203	25 043	51 246	31.47	3487	3461	6948	4.17
1894	25 385	24 112	49 497	30.12	3508	3261	6769	4.12

Die den vorstehenden entsprechenden Zahlen für die Jahre 1841 und folgende sind im Jahrgang 1892, Seite 25, abgedruckt; in Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses derselben zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1780 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) zu vergleichen.

Ein Vergleich der Geburtenziffer der Stadt Berlin mit derjenigen der größeren Städte im Deutschen Reich und verschiedenen Europäischen Staaten ist im Jahr-

gang 1892 auf S. 94/95 gegeben, wobei jedoch die Berichtigungen auf S. 448 zu beachten sind.

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.17 betrug, in fast ununterbrochenem Niedergange, sie hat nunmehr einen Stand erreicht, welcher selbst an die des Jahres 1814 (29.8) nahe heranreicht. Es darf jedoch aus dieser Thatsache noch keineswegs auf eine entsprechende Abnahme der Fortpflanzungs-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesammtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersclassen abhängt, also die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflußt wird.

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1894							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überh.
Januar . . .	1 922	1 890	308	306	4 426	105.1	106.8	105.4
Februar . .	1 768	1 673	272	313	4 026	104.9	112.5	106.0
März	1 851	1 809	326	329	4 315	100.9	113.9	102.7
April	1 766	1 651	312	266	3 995	97.0	104.0	98.3
Mai	1 748	1 733	297	299	4 077	96.0	103.7	97.1
Juni	1 694	1 685	281	261	3 921	96.3	97.4	96.4
Juli	1 952	1 786	271	255	4 264	103.2	91.6	101.6
August . . .	1 855	1 774	259	215	4 103	100.4	82.6	97.9
September .	1 764	1 726	303	270	4 063	99.6	103.2	100.1
October . . .	1 767	1 671	267	238	3 943	94.7	87.7	93.7
November . .	1 871	1 639	271	249	4 030	99.7	92.9	98.5
December .	1 919	1 814	341	260	4 334	102.2	103.7	102.3
Ueberhaupt	21 877	20 851	3508	3261	49 497	100.0	100.0	100.0

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin	Insbes. unehel. Kinder				Mithin
	1893		1894		1894	1893		1894		1894
	m.	w.	m.	w.	+ —	m.	w.	m.	w.	+ —
Berlin, Cöln, Dorothst. zc.	468	444	444	430	— 38	88	74	73	74	— 15
Friedrichstadt	520	474	434	446	— 114	78	67	52	63	— 30
Fdr.- u. Schöneb. V. . .	1 104	1 043	963	916	— 268	145	141	144	135	— 7
Frd.- u. Tempelh. V., westl.	748	657	668	637	— 100	78	84	78	61	— 23
Tempelhofer V., östl. . .	1 764	1 713	1 737	1 630	— 110	171	186	177	174	— 6
Luisenst. jens., westl. . .	1 686	1 716	1 625	1 521	— 256	196	218	212	190	— 12
Luisenst. jens., östl. . . .	1 597	1 607	1 586	1 534	— 84	167	179	157	155	— 34
Luisenst. diess., Neu-Cöln	1 355	1 280	1 271	1 211	— 153	198	165	168	184	— 11
Stralauer V., westl. . .	1 841	1 789	1 795	1 598	— 237	293	276	282	247	— 40
Stralauer V., östl. . . .	1 790	1 640	1 771	1 602	— 57	194	204	193	173	— 32
Königs-Viertel	1 554	1 509	1 524	1 490	— 49	248	263	256	254	— 1
Spandauer Viertel. . .	972	921	948	861	— 84	212	221	246	228	+ 41
Rosenthaler Vst., südl. .	1 507	1 484	1 510	1 469	— 12	247	228	255	219	— 1
Rosenthaler Vst., nördl. .	2 276	2 154	2 361	2 152	+ 83	273	281	290	235	— 29
Oranienburger Vst. . . .	2 201	2 106	2 035	1 941	— 331	303	352	316	285	— 54
Frd.-Wilhst., Moab. (östl.)	968	927	975	905	— 15	161	150	188	160	+ 37
Moabit (westl.)	1 635	1 491	1 548	1 608	+ 30	169	142	168	161	+ 18
Wedding	2 217	2 088	2 190	2 161	+ 46	266	230	253	263	+ 20
Stadt Berlin	26 203	25 043	25 385	24 112	—1749	3487	3461	3508	3261	—179

Der Ueberschuß der Knabengeburten war 2.51 (im Vorjahre 2.26) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.40 (2.51), den außerehelichen 3.65 (0.37) Pc. der Geborenen.

Der verschiedene Gang der Geburtenzahl nach Monaten bei den ehelichen bez. den unehelichen Kindern ergiebt sich aus der vorstehenden Zusammenstellung. Bei den ehelichen Geburten ergiebt sich ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum August herabgeht und im October und November wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Januar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein völlig regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Juni-Conceptionen, dem Minimum der November-Conceptionen, wenn nicht die December-Conceptionen durch einen etwas überdurchschnittlichen Stand eine Unterbrechung aufwiesen.

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1894: 1393 Knaben 1274 Mädchen, zusammen 2667 Kinder geboren, darunter 113 männliche und 91 weibliche, zusammen 204 Todtgeborene. Davon waren 1167 männliche und 1075 weibliche, zusammen 2242 außerehelich geborene Kinder, darunter 77 bez. 58 zusammen 135 Todtgeborene.

b. Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1885	45 984	169	163	156	2	1	—	2	—	46 477	10.6
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.8
1892	51 404	164	178	167	1	1	—	—	—	51 915	11.7
1893	50 315	145	163	150	1	1	2	1	—	50 778	9.1
1894	48 376	164	204	179	2	1	2	4	—	48 932	11.4
10 Jahre	490 847	1787	1911	1661	13	9	11	12	—	496 251	10.9
Knaben . .	251 556	3574	1911	—	39	18	11	—	—	257 109	—
Mädchen .	239 291	—	1911	3322	—	9	22	36	—	244 591	—

Von den 547 Zwillingspaaren des Jahres 1894 waren 4 Paar Todtgeborene, 2 mit männlichen, 2 mit weiblichen Kindern, sämmtlich eheliche Kinder. Bei 36 Paaren war je ein Kind todtgeboren, 18 männl., 18 weibl. Kinder, darunter 7 außerehelich geborene, 3 Knaben, 4 Mädchen. Die 9 Drillingsgeburten waren sämmtlich ehelich, Todtgeburten kamen bei denselben nicht vor.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1894 unter den ehelich geborenen Knaben 33.1 Pm. (in den Vorjahren rückwärts 25.0, 29.7, 29.8, 29.8), unter den Mädchen 25.3 Pm. (in den Vorj. 23.3, 23.5, 23.5, 24.1), unter den außerehelich geborenen Knaben 57.6 Pm. (51.6, 48.2, 47.8, 49.0), den Mädchen 49.4 Pm. (44.5, 39.0, 43.5, 35.2 Pm.) aus.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen männl.	weibl.	überh.	Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder männl.	weibl.	überh.	Prom. der unehelich Gebor.
1883	966	741	1707	39.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.3	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.3	182	181	363	57.1
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	48.1
1894	926	684	1610	32.5	202	158	360	53.2
Insbesondere 1894 im Monat:								
Januar . . .	86	67	153	34.6	18	21	39	63.5
Februar . .	77	43	120	29.8	20	12	32	54.7
März . . .	75	63	138	32.0	27	17	44	67.2
April . . .	76	43	119	29.8	16	7	23	39.8
Mai	77	60	137	33.6	16	14	30	50.3
Juni	81	54	135	34.4	14	15	29	53.5
Juli	77	52	129	30.3	13	10	23	43.7
August . . .	65	58	123	30.0	8	14	22	46.4
September .	93	59	152	37.4	22	9	31	54.1
October . .	59	61	120	30.4	11	12	23	45.6
November .	81	64	145	36.0	18	17	35	67.3
December . .	79	60	139	32.1	19	10	29	48.3

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	34	34	70	38	88	98	84	90	100
Pm. der Geborenen	38.9	38.6	37.3	29.1	26.1	31.2	26.9	36.3	29.5
Darunter unehelich:									
Zahl	7	2	17	8	12	21	7	18	29
Pm. der Todtgeb.	205.9	58.8	249.9	210.5	136.4	214.3	83.3	200.0	290.0

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	101	96	97	103	117	131	100	103	126
Pm. der Geborenen	26.9	31.9	53.6	34.6	25.9	32.9	53.2	32.6	29.0
Darunter unehelich:									
Zahl	23	24	35	20	13	27	56	17	24
Pm. der Todtgeb.	227.7	250.0	360.8	194.5	111.1	206.1	560.0	165.0	190.5

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1894 wieder unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre. Für 8.06 (im Vorjahr 6.58) Pm. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 102.5 (im Vorjahr 115.9) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen fast auf die Hälfte 4.89 (3.21) Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 34.58 (im Vorjahr 15.84) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 186.9 (im Vorjahr 276.6) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Todtgeborene				
	1890	1891	1892	1893	1894	1890	1891	1892	1893	1894
Eheliche Kinder:										
unter 20 J.	582	697	680	605	621	10	8	19	8	8
20 bis 25 "	9 193	9 779	9 666	9 217	8 938	163	175	165	155	203
25 " 30 "	14 828	15 900	15 476	15 248	14 411	346	369	331	338	335
30 " 35 "	11 244	11 508	11 290	11 026	10 783	324	295	299	285	311
35 " 40 "	6 290	6 250	5 936	5 791	5 711	205	200	166	184	192
40 " 45 "	2 109	2 139	2 114	1 999	1 965	88	102	91	72	94
45 " 50 "	199	175	156	174	132	13	10	14	8	9
50 u. darüber	6	12	1	11	2	1	1	—	2	1
ohne Angabe	180	209	250	227	165	58	86	133	118	97
überhaupt	44 631	46 669	45 569	44 298	42 728	1208	1246	1218	1170	1250
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	1	2	4	3	3	—	—	—	1	—
15 bis 20 "	863	993	1 068	1 135	1 147	22	25	38	29	42
20 " 25 "	2 680	2 963	2 908	2 945	2 854	93	105	90	118	126
25 " 30 "	1 588	1 698	1 738	1 637	1 518	64	81	61	63	65
30 " 35 "	656	682	668	713	643	34	39	21	35	40
35 " 40 "	270	275	261	299	267	20	22	9	23	13
40 " 45 "	86	95	96	96	99	6	6	6	4	6
45 " 50 "	5	7	5	9	4	1	2	1	2	—
50 u. darüber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	87	108	138	110	234	25	31	74	59	68
überhaupt	6 236	6 818	6 886	6 948	6 769	265	311	300	334	360
Alle Kinder:										
unter 15 J.	1	2	4	3	3	—	—	—	1	—
15 bis 20 "	1 445	1 690	1 748	1 740	1 768	32	33	57	37	50
20 " 25 "	11 873	12 742	12 574	12 162	11 792	256	280	255	273	329
25 " 30 "	16 416	17 593	17 214	16 885	15 929	410	450	392	401	400
30 " 35 "	11 900	12 190	11 958	11 739	11 426	358	334	320	320	351
35 " 40 "	6 560	6 525	6 197	6 090	5 978	225	222	175	207	205
40 " 45 "	2 195	2 234	2 210	2 095	2 064	94	108	97	76	100
45 " 50 "	204	182	161	183	136	14	12	15	10	9
50 u. darüber	6	12	1	12	2	1	1	—	2	1
ohne Angabe	267	317	388	337	399	83	117	207	177	165
überhaupt	50 867	53 487	52 455	51 246	49 497	1473	1557	1518	1504	1610

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 36 des vorigen Jahrganges für jede einzelne Altersclasse der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden.

Für die fünfjährige Periode zusammengenommen wiederholen wir hiermit die Promillesätze der gebärenden Ehefrauen in den Altersclassen vom 17. bis zum 49. Jahre:

493.75, 538.23, 524.90, 490.01, 528.96, 481.53, 483.02, 451.55, 428.58, 404.47, 374.13, 339.71, 333.05, 281.87, 286.36, 226.06, 230.86, 202.75, 190.25, 178.05, 170.66, 145.40, 131.12, 112.48, 97.29, 68.83, 59.95, 42.41, 27.84, 16.29, 9.77, 4.70, 3.27.

In den entsprechenden Altersjahren war die relative Zahl der niederkommenden Unverheiratheten:

3.97, 11.10, 20.86, 28.53, 37.05, 40.44, 44.65, 45.13, 46.90, 47.18, 45.09, 40.93, 41.05, 34.63, 37.49, 29.98, 31.35, 27.79, 24.87, 24.20, 23.69, 19.79, 17.36, 17.05, 12.42, 10.60, 9.24, 3.60, 1.77, 1.45, 0.81, 0.91, 0.42.

Das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten war also, die Ziffern der letzteren in Procent der ersteren ausgedrückt: im 17ten Lebensjahr 0.8, dann 2.1, 4.0, 5.7, im 21ten 7.0, dann 8.3, 9.2, 10.0, 10.9, im 26ten 11.7, dann 12.0, 12.1, 12.3, 12.3, im 31ten 13.1, dann 13.3, 13.6, 12.8, im 36ten 13.6, dann 13.9, 13.6, 13.2, 15.2, im 41ten 12.8, dann 15.4, 8.5, 6.4, im 46ten 8.8, dann 8.3, 19.4, 12.8.

Eine entsprechende Berechnung war für 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt, die betreffenden Procentsätze waren dann auf die

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts

Alter (in vollen Jahren)	für 1889			für 1890			im Durchschnitt d. J. 1886/90		
	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt
14 Jahr	—	0.09	0.09	—	0.04	0.04	—	0.22	0.22
15 "	0	0.84	0.84	0	0.17	0.17	—	0.47	0.47
16 "	0.39	2.27	2.66	0.25	2.23	2.48	0.33	2.35	2.68
17 "	1.84	6.02	7.86	2.01	5.82	7.83	1.81	6.57	8.38
18 "	6.50	11.86	18.36	6.25	10.80	17.05	5.98	12.12	18.10
19 "	14.76	15.50	30.26	14.36	15.85	30.21	14.06	15.99	30.05
20 "	27.84	19.80	47.64	30.16	18.36	48.52	28.43	19.41	47.84
21 "	42.31	19.43	61.74	41.95	18.47	60.42	42.00	20.09	62.09
22 "	60.18	19.49	79.67	62.21	18.94	81.15	60.29	20.39	80.68
23 "	70.09	17.79	87.88	72.02	17.32	89.34	74.29	18.71	93.00
24 "	85.31	16.29	101.60	87.19	15.21	102.40	86.73	17.59	104.32
25 "	94.54	15.16	109.70	98.46	13.79	112.25	96.51	15.82	112.33
26 "	98.08	13.47	111.55	100.32	12.93	113.25	101.53	13.47	115.00
27 "	97.91	10.91	108.81	101.05	9.99	111.04	102.34	10.99	113.33
28 "	98.58	9.31	107.89	134.48	9.75	144.23	109.03	9.72	118.75
29 "	97.71	7.57	105.28	93.39	7.03	100.42	97.58	7.41	104.99
30 "	100.72	7.33	108.05	103.01	7.73	110.74	103.21	7.34	110.55
31 "	83.42	5.55	88.97	80.50	5.31	85.81	84.66	5.34	90.00
32 "	80.67	5.10	85.77	86.06	4.42	90.48	88.49	5.19	93.68
33 "	75.82	4.71	80.53	74.70	3.32	78.02	78.74	4.32	83.06
34 "	71.46	3.29	74.75	69.29	3.48	72.77	74.42	3.71	78.13
35 "	65.78	3.87	69.65	63.67	2.94	66.61	70.34	3.39	73.73
36 "	40.59	2.57	43.16	61.91	3.10	65.01	62.99	3.25	66.24
37 "	55.44	2.06	57.50	50.27	1.99	52.26	56.87	2.69	59.56
38 "	49.93	2.07	52.00	50.28	1.68	51.96	51.55	2.20	53.75
39 "	41.95	2.16	44.11	41.13	1.84	42.97	43.12	2.22	45.34
40 "	37.28	1.98	39.26	35.68	1.33	37.01	36.65	1.68	38.33
41 "	23.72	1.45	25.17	22.09	1.21	23.30	25.39	1.55	26.94
42 "	20.14	1.55	21.69	21.02	0.77	21.79	21.54	1.31	22.85
43 "	13.77	0.62	14.39	14.61	0.50	15.11	14.97	0.50	15.47
44 "	9.94	0.16	10.10	8.23	0.27	8.50	9.58	0.29	9.87
45 "	5.99	0.17	6.16	4.77	0.17	4.94	5.44	0.18	5.62
46 "	2.75	0.17	2.92	3.35	0.12	3.47	3.18	0.12	3.30
47 "	1.20	—	1.20	1.35	—	1.35	1.50	0.10	1.60
48 "	1.17	0.13	1.30	1.05	—	1.05	0.98	0.07	1.05
49 "	0.31	—	0.31	0.87	—	0.87	0.65	—	0.65
50 "	0.07	—	0.07	0.13	—	0.13	0.12	0.02	0.14
überhaupt	1578.16	230.74	1808.90	1638.02	216.93	1854.95	1655.31	236.63	1891.94

Sterblichkeitstafel desselben Jahres reducirt worden. Diese Art der Rechnung wurde für die obenstehende Geburtenfrequenz fortgesetzt und hatte für die eheliche und die außereheliche Fruchtbarkeit der Jahre 1886, 1887 und 1888 die Jahrg. 1893, S. 37, stehenden Verhältnißsätze ergeben. In Ergänzung derselben theilen wir vorstehend (S. 45) die aus den Sterblichkeits-Tafeln für 1889 und 1890 abgeleiteten Verhältnißsätze, sowie den Durchschnitt für die Jahre 1886 bis 1890 mit. Derselbe würde hinter dem Verhältniß einer stationären Bevölkerung (2057.31) etwa um ein Zwölftel zurückbleiben. Indeß ist zu berücksichtigen, daß die Art der Berechnung insofern unvollkommen ist, als lediglich die Absterbeordnung des weiblichen Geschlechts (überhaupt) der Rechnung zu Grunde liegt, eine correctere Behandlung aber den Gegensatz der Sterblichkeit der Ehefrauen und der Unverehelichten berücksichtigen, mithin erfordern würde, daß bei derselben besondere Sterblichkeits-Tafeln für Verheirathete und Unverheirathete benutzt würden. Ein richtigeres Bild der Gesammt-Fortpflanzung geben die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (Jahrg. XVI./XVII., S. 50/64).

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten 2c. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten 2c. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei 2c. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

1894 Kinder geboren	Alter der Mutter									Ueberhaupt	Darunter		Davon todtgeboren	
	J. 15/20	J. 20/25	J. 25/30	J. 30/35	J. 35/40	J. 40/45	J. 45/50	50 u. darüb.	ohne Ang.		männl.	weibl.	m.	w.
1 Kind	500	4 410	3 926	1 488	458	107	4	—	—	10 893	5 634	5 259	199	143
2 Kinder	107	2 836	4 166	1 943	585	117	10	—	1	9 765	4 963	4 802	135	97
3 „	14	1 123	2 967	1 971	732	138	10	—	2	6 957	3 545	3 412	90	50
4 „	—	410	1 677	1 815	801	177	4	—	—	4 884	2 471	2 413	60	54
5 „	—	127	914	1 216	739	169	10	—	—	3 175	1 602	1 573	49	23
6 „	—	21	426	910	644	185	15	—	—	2 201	1 158	1 043	36	27
7 „	—	—	190	616	492	207	10	—	—	1 515	768	747	22	23
8 „	—	—	65	369	404	194	12	1	—	1 045	526	519	22	16
9 „	—	—	28	177	293	154	14	1	—	667	358	309	15	11
10 „	—	—	13	141	226	139	12	—	—	531	283	248	14	13
11 „	—	—	1	55	113	100	9	—	—	278	139	139	7	4
12 „	—	—	3	32	78	90	4	—	—	207	121	86	6	4
13 „	—	—	—	9	57	63	8	—	—	137	67	70	3	2
14 „	—	—	—	6	30	43	—	—	—	79	40	39	5	3
15 „	—	—	—	2	20	23	2	—	—	47	27	20	1	1
16 „	—	—	—	—	7	21	3	—	—	31	14	17	2	1
17 „	—	—	—	—	5	16	1	—	—	22	10	12	1	—
18 „	—	—	—	—	2	7	—	—	—	9	4	5	1	—
19 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—
20 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
22 „	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—
ohne Ang.	—	11	35	33	25	12	3	—	162	281	144	137	56	54
Zusammen	621	8 938	14 411	10 783	5711	1965	132	2	165	42 728	21 877	20 851	724	526

Ferner verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Ehen auf die ausführlichen Mittheilungen S. 51 bis 64 des Jahrg. XVI/XVII.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1894 bei 6.43 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 8.30, 9.46, 8.08 bez. 6.30 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 88.0, in den Vorjahren für 118.8, 121.5, 89.9 bez. 54.4 Promille; das Jahr 1894 weist also in dieser Beziehung wieder eine Verbesserung auf.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1893 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 31.4 gegen 25.2 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (23.8) und dritten Kinde (20.1) erheblich unter dem Durchschnitt von 26.9 Promille.

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom 1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht S. 50/52, dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Stat. Jahrbuch für 1889/90 S. 50/64.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1894 im ganzen für 101 (im Vorj. 167) Knaben- und 105 (im Vorj. 114) Mädchengeburten,

1894 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	8	8	—	—	—	—	17
„ 23 bis 27 „	1	10	21	14	—	—	—	46
„ 18 „ 22 „	6	54	47	43	25	—	—	175
„ 13 „ 17 „	24	205	214	151	69	31	—	694
„ 8 „ 12 „	120	811	744	428	262	67	5	2 437
„ 3 „ 7 „	153	2402	2630	1462	731	265	24	7 667
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	18	1141	3401	2521	1193	456	27	8 757
niedriger 3 bis 7 „	—	13	304	808	475	149	9	1 758
„ 8 „ 12 „	—	—	3	50	98	49	5	205
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	6	12	2	20
Ueberhaupt	323	4644	7372	5477	2859	1029	72	21 776
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	7	12	—	—	—	—	19
„ 23 bis 27 „	1	8	15	19	—	—	—	43
„ 18 „ 22 „	8	47	54	53	21	—	—	183
„ 13 „ 17 „	26	184	208	144	97	26	—	685
„ 8 „ 12 „	94	754	705	473	261	73	6	2 366
„ 3 „ 7 „	148	2258	2550	1431	754	239	16	7 396
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	21	1024	3176	2409	1188	389	31	8 188
niedriger 3 bis 7 „	—	8	310	723	450	137	6	1 634
„ 8 „ 12 „	—	—	—	40	114	53	—	207
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	8	14	3	25
Ueberhaupt	298	4290	7030	5292	2843	931	62	20 746

1894 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Prozent:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	—	88	150	—	—	—	—	112
„ 23 bis 27 (incl.) ält. „	100	80	71	136	—	—	—	93
„ 18 „ 22 „ „ „	133	87	115	123	84	—	—	105
„ 13 „ 17 „ „ „	108	90	97	95	141	84	—	99
„ 8 „ 12 „ „ „	78	93	95	111	100	109	120	97
„ 3 „ 7 „ „ „	97	94	97	92	103	90	67	96
weniger als 3 Jahre verschieden	117	90	93	96	95	85	115	94
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	62	102	90	95	92	67	93
„ 8 „ 12 „ „ „	—	—	—	80	116	108	—	101
„ 13 ꝛc. „ „ „	—	—	—	—	133	117	150	125
Ueberhaupt	92	92	95	97	99	90	86	95

also bei 4.8 Pm. der Fälle, in den Vorjahren fehlten 6.4, 7.4, 6.1 bez. 5.1 Pm. In 81 bez. 83 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 20 bez. 21 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 0 bez. 1 Falle nur des Alters der ehelichen Mutter.

Daß die oft behauptete Zunahme der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen nicht bestätigt wird, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 7 früheren Jahre S. 92, Jahrgang XVI/XVII).

	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	54	82	93	70	67	90	131	72	40	112
23/27 (incl.) „ „	85	107	84	98	86	100	139	72	110	93
18/22 „ „ „	113	135	100	89	65	87	123	93	97	105
13/17 „ „ „	88	115	94	94	94	87	121	95	90	99
8/12 „ „ „	93	119	95	94	94	81	117	96	95	97
3/7 „ „ „	92	108	95	94	98	94	109	93	95	96
weniger als 3 Jahre verschied.	96	74	95	92	96	95	79	94	96	94
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	108	61	94	91	96	92	66	97	96	93
8/12 „ „ „	111	56	96	94	84	101	60	80	108	101
13 ꝛc. „ „ „	86	65	80	97	63	108	52	90	62	125
Verh. des wbl. Geschl. überh.	96	94	95	93	96	94	95	94	95	95

g. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Lebendgeborene nach Confession der Mutter evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Ueberhaupt
Evangelisch .	977	62	—	1	—	32 182	2168	22	75	—	35 487
Katholisch . .	76	50	—	—	—	2 817	2248	1	17	—	5 209
Dissidentisch .	3	1	1	—	—	127	12	107	9	—	260
Jüdisch . . .	6	1	—	33	—	108	9	1	1572	—	1 730
ohne Angabe	—	—	—	—	39	—	—	—	1	2	42
zusammen ehel.	1062	114	1	34	39	35 234	4437	131	1674	2	42 728
außereheliche	288	40	1	2	29	5 363	948	8	78	12	6 769
Ueberhaupt	1350	154	2	36	68	40 597	5385	139	1752	14	49 497

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1894 geringer als in den Vorjahren, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 42 bez. 80, 56, 59, 73 ehelichen, und bei 41 bez. in den

Vorj. 35, 32, 26, 27 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern evangelischer Mütter 3.22 (2.75), katholischer 2.78 (2.78), jüdischer Mütter 2.01 (im Vorjahr 2.13), den Kindern dissidentischer Mütter 1.41 (9.22) Pc. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenziffer, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.23, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.20, katholisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, — dann unter dem Durchschnitt von 16.43 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.37, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus ohne weiteres auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

h. Geborene nach dem Berufsstand der Eltern.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —
Landbau, Gärtnerei	7	224	231	— 11	—	6	6	— 3
Fischerei	—	5	5	— 5	—	—	—	—
Bergbau, Steine 2c.	4	111	115	— 72	—	—	—	—
Metallverarbeitung	103	3 595	3 698	— 109	1	5	6	+ 2
Maschinen, Instrum.	15	931	946	— 88	—	—	—	—
Textilindustrie	5	308	313	— 10	—	4	4	— 1
Nahrungsmittel	37	1 788	1 825	— 95	—	9	9	+ 4
Bekleidung, Reinig.	139	3 812	3 951	— 77	99	1683	1782	+ 4
Baugewerbe	98	3 332	3 430	— 275	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	167	5 455	5 622	— 459	—	11	11	— 1
Handel	144	4 865	5 009	— 57	12	186	198	+ 11
Landverkehr	71	2 396	2 467	— 55	—	—	—	— 1
Schiffahrt	2	52	54	+ 7	—	—	—	—
Gastwirthschaft	37	1 108	1 145	— 21	8	45	53	— 29
Arbeit. ohne näh. Ang.	268	7 709	7 977	— 167	86	1482	1568	— 112
Persönl. Dienstl.	72	2 575	2 647	— 31	103	2362	2465	+ 14
Gesundheitspflege	3	193	196	— 5	1	16	17	+ 4
Kunst, Wiss., Kirche	14	692	706	— 29	5	64	69	+ 4
Justiz, Verwaltung	47	1 702	1 749	+ 64	—	1	1	+ 1
Armee, Flotte	5	256	261	— 4	—	—	—	— 1
Rentiers, Pensionäre	3	139	142	+ 18	—	11	11	+ 7
Almosenempfänger	—	—	—	—	1	2	3	+ 3
Ohne Berufsangabe	9	230	239	— 79	44	522	566	— 76
Geborene überhaupt	1250	41 478	42 728	— 1560	360	6409	6769	— 170

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 10 Jahren (1885 bis 1894) auf:

Knaben . .	656	654	719	765	735	772	675	702	750	763
Mädchen . .	658	708	699	682	690	717	675	624	718	708
Zusammen	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468	1471

im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Promille	94.8	94.2	93.2	91.6	85.0	83.6	76.5	78.0	88.3	87.5

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der nachstehenden Tabelle rechts hinzu-

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen des betr. Jahres (unehel.)
Knaben: 1894 . . .	3	9	8	20	17	17	23	17	24	29	32	35	234	70.8
1893 . . .	15	22	18	26	19	13	14	12	12	16	10	17	194	58.7
1892 . . .	12	3	6	9	19	9	4	6	8	12	4	6	98	29.9
1891 . . .	6	6	7	5	7	6	2	2	6	5	4	6	62	18.5
1890 . . .	3	2	5	4	2	—	3	1	2	2	2	5	31	10.4
1889 . . .	1	2	5	4	3	7	4	—	3	2	2	3	36	11.2
1888 . . .	—	3	4	1	3	1	4	11	5	4	1	—	37	11.9
1887 . . .	1	2	8	2	—	—	1	—	—	1	—	1	16	5.3
1886 . . .	—	1	2	—	1	4	—	1	—	1	1	—	11	3.5
1885 . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	6	2.1
1884 . . .	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	6	2.0
1883 . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1.0
1882 . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1.0
vor 1882 . .	2	2	7	7	—	1	1	—	—	3	2	1	26	—
Ueberhaupt	46	54	72	80	71	59	56	51	62	77	59	76	763	—
Mädchen: 1894 . . .	5	10	9	17	20	18	14	17	17	23	28	23	201	64.8
1893 . . .	16	15	12	21	13	18	9	11	17	10	17	11	170	51.5
1892 . . .	8	15	13	12	9	5	4	8	6	20	17	11	128	38.8
1891 . . .	3	4	6	3	5	6	4	12	2	7	6	1	59	18.7
1890 . . .	2	3	4	2	2	1	3	1	4	6	3	1	32	10.9
1889 . . .	—	4	—	1	4	5	1	1	2	3	—	2	23	7.6
1888 . . .	5	3	5	4	—	2	2	6	4	7	2	—	40	13.7
1887 . . .	—	5	4	2	2	1	—	—	1	—	1	2	18	6.0
1886 . . .	—	—	1	3	1	—	—	1	2	—	1	—	9	3.0
1885 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1.0
1884 . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	0.4
1883 . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1.0
1882 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	0.7
vor 1882 . . .	3	4	2	1	2	—	1	1	—	2	3	—	19	—
Ueberhaupt	42	64	58	67	59	56	39	58	57	79	78	51	708	—
Beide Geschlechter .	88	118	130	147	130	115	95	109	119	156	137	127	1 471	—

gefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 236 Pm. der Knaben (gegen 223, 219, 214, 252 in den Vorjahren) bez. auf 225 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 226, 200, 223, 247 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn *alle drei Elemente* verbunden werden, und eine *Abgangstafel* nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der *Legitimation allein* ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine *Legitimationstafel* construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigt als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr *fast zwei Fünftel* der unehelichen Kinder *legitimirt*, während die Reduction durch die *Sterblichkeit* allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch *Mehrabzug* hinzutritt, welche letztere allerdings nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt ist, für die folgenden Lebensjahre also eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen werden mußte (Jahrg. 1885 S. 49); sie berechnete sich auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse der betreffenden Kinder auf dem Wege der *nachträglichen Eheschließung* legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maßstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben:

Legitimationen nach Standesämtern:

	I. II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl derselben . . .	35	45	47	70	101	67	50	101
Prom. der Eheschließ.	36.0	44.2	79.1	69.7	79.0	87.2	39.3	79.3

	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	78	77	132	99	121	105	133	66	144
Prom. der Eheschließ.	74.3	74.5	188.0	87.6	111.6	78.1	251.9	81.6	150.3

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene)			Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.				männl.	weibl.	überh.	
1885	17 663	15 668	33 331	28.50	23.22	25.81	16 668	14 815	31 483	24.38
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.88	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.24	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.21	21.10	23.06	18 707	17 327	36 034	22.18
1894	17 353	15 218	32 571	22.21	17.65	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84

Im Jahrgange 1892 S. 35 ist die Zahl der Sterbefälle und die sogenannte Sterblichkeitsziffer, d. h. die Verhältnißzahl zur Bevölkerung für die Jahre seit 1841 angegeben. Die Zahlen der Vorjahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), Einleitung S. 3 und I. Abschn. Sterbefälle S. 37 mitgetheilt.

Die Sterblichkeitsziffer war im Jahre 1894 erheblich niedriger als in den Vorjahren und hat den niedrigsten bisher beobachteten Stand erreicht. Daß das Herabgehen derselben sich großentheils aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, ist wiederholt hervorgehoben worden, ebenso daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maaßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge

Geschlecht	Für das Jahr 1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
männl. .	35.76	35.00	35.53	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.82	29.53	27.67	30.98	29.58
weibl. . .	30.38	30.40	30.23	28.15	31.10	29.30	28.30	31.94	29.06	27.64	28.74	25.25	24.02	26.57	25.40
überh. . .	33.15	32.76	32.93	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44	25.76	28.62	27.55
gegen .	31.54	31.48	31.19	29.35	31.39	28.83	27.42	30.32	27.75	25.81	26.91	23.11	21.49	24.18	22.44
höher .	1.61	1.28	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.39	4.33	3.27	4.44	5.11
um Pc.	5.1	4.0	5.6	5.1	8.2	11.8	10.9	14.2	15.1	16.2	16.2	18.7	19.9	18.4	22.7

des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Zahl als Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnet sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Geburtenzahl) auf die vorstehend angegebenen Promillesätze.

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1890 nur auf 9 Elftel der wirklichen. Es ist auch die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien bereits allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist in der That zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten. 1894.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachstehenden Tabelle angegeben, mit der höchsten Sterblichkeit tritt diesmal der August hervor, während in zweiter Stelle der Juli folgt, beide Monate erheben sich in ähnlicher Weise über den Durchschnitt wie im Vorjahre. Außerdem steht nur der Januar über dem Durchschnitt, indem die höhere Sterblichkeit des Vorjahres noch in diesen Monat hineinreichte, so daß er auch in der absoluten Zahl der Sterbefälle über die des Vorjahres erheblich hinausging.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (pro Tag gerechnet)					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.)		
				1894	1893	1892	1891	1890	m.	w.	überh.
Januar ..	1 580	1 448	3 028	109.1	88.0	108.8	92.5	113.4	534	431	965
Februar ..	1 295	1 139	2 434	97.1	89.9	96.9	104.7	101.8	443	353	796
März	1 386	1 232	2 618	94.8	97.9	102.0	95.6	103.1	463	373	836
April	1 377	1 205	2 582	96.7	101.9	95.4	84.5	100.6	458	342	800
Mai	1 455	1 292	2 747	99.5	99.4	101.2	82.2	102.2	521	423	944
Juni.....	1 364	1 126	2 490	93.2	96.5	97.8	84.4	101.4	525	387	912
Juli	1 778	1 572	3 350	121.5	124.8	99.3	105.4	104.1	941	818	1 759
August ...	1 851	1 693	3 544	128.6	121.4	120.3	106.4	132.6	1043	968	2 011
September	1 390	1 117	2 507	94.0	101.0	103.2	108.0	93.8	546	417	963
October ..	1 242	1 133	2 375	86.6	85.7	84.9	93.6	79.7	386	341	727
November	1 262	1 060	2 322	86.4	96.0	90.4	115.1	81.2	400	321	721
December.	1 373	1 201	2 574	92.5	97.5	93.8	121.6	86.1	472	353	825
Ueberh.	17 353	15 218	32 571	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	6732	5527	12 259

Das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß der Monate geht aus der nachstehenden Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre hervor. Die Sterblichkeits-Curve geht hier bis zu dem Minimum von 17.01 im October hinab und fast eben so tief im November. Die Differenz gegen das Vorjahr stellt sich für den November

am günstigsten (minus 4.89 Pm.), dann folgt der Juli, April und December, nur der Januar zeigt ein Plus (von 1.00 Pm.).

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeb.)												
1890	23.4	32.0	34.7	35.2	40.0	41.8	47.1	72.5	40.4	28.0	26.4	30.5
1891	24.4	41.5	29.2	24.3	26.1	25.8	50.9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.2
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.3
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.0	25.9	52.6	60.9	27.0	19.6	19.2	22.1
Bei allen übrigen Altersclassen:												
1890	73.7	64.5	62.8	60.6	57.4	55.1	51.6	53.1	49.3	49.0	52.5	53.3
1891	58.1	52.9	56.5	55.1	53.9	49.9	45.6	45.5	48.4	49.5	75.8	81.5
1892	68.4	58.4	62.8	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.6	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen)												
1890	107.2	90.1	97.6	95.9	97.5	93.9	98.7	125.6	89.9	77.1	78.9	83.7
1891	87.3	99.0	90.4	80.1	84.1	80.5	100.6	111.6	103.3	90.0	111.3	117.8
1892	101.0	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
1894	97.7	86.9	84.5	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	83.6	76.6	77.4	83.0
Sterblichkeits-Ziffer nach Monaten (auf die Jährlichkeit erhöht)												
1890	25.52	22.09	23.17	22.27	23.00	22.81	23.19	29.53	21.10	17.93	18.28	19.35
1891	20.16	22.81	20.77	18.44	19.30	18.76	23.08	25.61	23.68	20.54	25.28	26.75
1892	22.93	20.43	21.53	20.14	22.66	20.71	21.04	25.48	21.90	18.04	19.23	19.91
1893	20.72	22.15	22.47	23.40	22.75	22.08	28.69	27.87	23.10	19.61	21.99	22.35
1894	21.72	19.29	18.78	19.16	19.69	18.45	24.05	25.51	18.62	17.01	17.10	18.30

Vorstehend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle insbesondere für die Kindersterblichkeit angegeben. Vergleicht man diese Zahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit ebenfalls im Monat Januar (um 3.1 Fälle) höher; geringer war die Differenz im August (minus 0.9 pro Tag), am weitesten blieb die Kindersterblichkeit hinter der des Vorjahres zurück im September (um 9.6 Fälle) sowie im Februar und März. Für die andern Altersclassen zeigt sich abgesehen vom Januar ein abweichender Gang, und blieb die Sterblichkeit namentlich im November, demnächst im December, Mai und Juni hinter der des Vorjahres zurück.

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1894 überhaupt auf 4459 männliche, 3309 weibliche, im ganzen 7768 Personen (im Vorjahre 4793, 3793, zus. 8586), darunter waren 592 m, 436 w, zus. 1028 (im Vorj. 626 m., 437 w., zus. 1063) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 197 m., 85 w., zus. 282 (im Vorj. 167 m., 83 w., zus. 250) Sterbefälle Obdachloser*), welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet wurden, in dem sie gestorben sind.

*) Im vorigen Jahrgang sind auf S. 46 durch ein Versehen die Zahlen des Jahres 1892 nochmals für 1893 wiederholt worden.

Gestorbene nach Stadttheilen. 1894.

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	zus.	gegen das Vorjahr ± Pm.	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene) mnl.	wbl.	zus.	Promille der Sterbef.	Promille der Geborenen	Promille gegen das Vorjahr ±
I. Berlin, Cöln 2c.	403	320	723	−184	88	74	162	224	181	−267
II. Friedrichstadt	390	340	730	−150	77	88	165	226	181	− 63
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	732	676	1 408	−190	205	147	352	250	180	−254
IVa. Frdr.- u. Tmplh.V., w.	434	389	823	−143	132	102	234	284	176	−130
IVb. Tempelh. Vst., östlich.	1 062	901	1 963	−183	396	305	701	357	206	−151
Va. Luisenstadt jens., wstl.	1 142	952	2 094	−125	433	339	772	369	240	−111
Vb. Luisenstadt jens., östl.	990	826	1 816	− 88	487	369	856	471	272	− 78
VI. Luisenst.diess., N.-Cöln	964	844	1 808	−118	272	218	490	271	194	−167
VIIa. Stralauer Viert., wstl.	1 158	1 096	2 254	−140	436	376	812	360	235	−199
VIIb. Stralauer Viert., östl.	1 068	958	2 026	−154	472	398	870	429	257	−196
VIII. Königsviertel	1 296	1 136	2 432	−133	434	398	832	342	274	−115
IX. Spandauer Viertel ..	775	718	1 493	−127	236	187	423	283	231	−231
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	972	865	1 837	−145	414	345	759	413	255	−100
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	1 304	1 245	2 549	−123	663	541	1 204	472	268	−118
XI. Oranienburger Vorst.	1 361	1 320	2 681	−137	553	467	1 020	380	251	−157
XIIa. Fr.-Wlhst.,Moab.(östl.)	767	635	1 402	− 22	277	222	499	356	265	+ 66
XIIb. Moabit (westl.)	1 035	787	1 822	− 44	458	337	795	436	253	− 64
XIII. Wedding	1 499	1 310	2 809	−129	693	612	1 305	465	301	−101
Stadt Berlin ..	17 352	15 318	32 670	−130	6726	5525	12 251	375	245	−132

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen, sondern namentlich zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalt, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer so sehr herabgemindert wird, daß der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen sich reichlich ausgleicht (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Bei der Schnelligkeit, mit welcher die Bevölkerungszahl der einzelnen Stadttheile sich durch Zuzug und Abzug verändert, kann eine Vergleichung der Sterblichkeit mit derselben nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre brauchbare Ergebnisse liefern, wie dies im Jahrgange 1890 S. 49 geschehen ist; für die dazwischen liegenden Jahre ist eine solche Vergleichung nicht angängig.

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 224 Pm. Altstadt 2c. bez. 226 Friedrichstadt und 472 Rosenthaler Vorstadt, nördlicher Theil bez. 471 jenseitige Luisenstadt, östlicher Theil und 465 Wedding. Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die oben danebengesetzte Spalte; denn die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 248 oder 66 Pc. des Durchschnitts (375) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 51 Pc. des Durchschnitts (245). Aber während auch hier die Tempelhofer Vorstadt, westlicher Theil, mit 176 Pm. am tiefsten steht, welcher

die drei ersten Standesämter sehr nahe kommen, weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 301 Pm. auf, welchem dann das Königs-Viertel und der östlichste Theil der Luisenstadt folgen.

Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Kgl. Polizeipräsidiums begonnenen, im November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten regelmäßig fortgeführt. Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsbericht pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsbericht pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hilfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des vorigen Jahrganges mitgetheilt und zwar so, daß die Aufzählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Trotz der Uebertragung der nach der Wohnung bekannten Sterbefälle auf die Hausmortalitätsliste der Wohnstelle machen sich die Bezirke, in welchen größere Krankenhäuser liegen, durch höhere Sterblichkeit bemerklich, da stets eine Anzahl Fälle — und wären es auch nur die Auswärtiger — übrig bleiben, bei welchen eine solche Uebertragung nicht stattfinden kann. Im übrigen ist die Scala der Wohlhabenheit und in Verbindung mit derselben diejenige der Geburtenhäufigkeit hauptsächlich für die Folge nach der Sterblichkeit bestimmend; stärkere Abweichungen zeigen einzelne Bezirke, welche erst neuerdings in die Bebauung eingetreten sind, theils durch relativ hohe Zahl der Sterbefälle, theils, wenn nur wenige Häuser in Betracht kamen, durch niedrige.

3) Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Im vorigen Jahrgange war an dieser Stelle in Aussicht gestellt worden, daß die regelmäßig mitgetheilten Angaben der Sterbefälle classificirt nach Monaten und der Wohnungslage, welche für das Jahr 1893 nicht gegeben werden konnten, in diesem Jahrgange mitgetheilt werden sollten. Indeß hat das seitdem verflossene Jahr nicht ausgereicht, um die verloren gegangenen Monatstabellen aufs Neue herstellen zu lassen. Es wird daher diesmal nur die für 1894 ausgezählte Tabelle gegeben.

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle machte im Jahre 1894 251 und bez. 63 Pm. sämmtlicher Sterbefälle aus, gegen 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleichzeitig Lebenden ist auch hier nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, hat aber 1890 in Folge der Unsicherheit der Stockwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse liefern können (vergl. Jahrg. XVIII S. 50).

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller Vw.	Keller Hw.	Erdgeschoß Vw.	Erdgeschoß Hw.	I Treppe Vw.	I Treppe Hw.	II Treppen Vw.	II Treppen Hw.	III Treppen Vw.	III Treppen Hw.	IV Treppen Vw.	IV Treppen Hw.	in Anstalten	nicht nachgewiesen
Januar 1894	66	44	160	156	227	172	241	180	234	175	168	146	704	202
Februar "	53	39	127	122	170	164	178	137	173	126	156	123	612	134
März "	70	51	136	116	194	159	167	137	187	134	170	133	674	152
April "	59	36	136	147	180	162	195	161	176	127	148	123	656	157
Mai "	61	40	147	134	168	163	194	186	188	154	162	130	694	189
Juni "	55	36	109	119	150	155	152	172	146	158	153	127	660	163
Juli "	59	61	174	193	208	270	228	223	259	232	261	216	658	179
August "	96	77	172	251	187	280	234	283	289	263	251	233	634	171
September "	56	40	133	135	161	157	156	133	182	126	153	133	625	165
October "	61	42	129	128	142	153	161	127	155	149	131	98	624	155
November "	44	33	120	91	172	139	152	145	159	111	140	107	616	148
December "	65	35	132	124	189	149	182	142	208	154	155	140	616	144
Ueberh. 1894	745	534	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773	1959
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1346
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1894, S. 34) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtsstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend

Todesalter	1893 gestorbene Kinder männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.	1894 gestorbene Kinder männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.
Todtgeboren	847	657	1 504	180	154	926	684	1 610	202	158
Todtgefunden . .	17	15	32	17	15	19	13	32	19	13
1. Tag	326	265	591	67	81	347	228	575	100	68
2. „	161	128	289	40	37	165	120	285	45	36
3. „	103	67	170	25	16	79	45	124	28	6
4. „	56	59	115	17	12	57	33	90	13	11
5. „	44	30	74	13	9	50	39	89	10	7
6. „	49	40	89	15	10	47	41	88	16	8
7. „	43	44	87	10	13	60	35	95	17	9
1. Woche . . .	799	648	1 447	204	193	824	554	1 378	248	158
Tag 8. bis 15. .	326	287	613	72	69	354	243	597	91	67
„ 16. „ Ende	686	519	1 205	185	150	565	468	1 033	188	148
1. Monat . . .	1811	1454	3 265	461	412	1743	1265	3 008	527	373
2. „ . . .	820	722	1 542	245	207	644	576	1 220	184	170
3. „ . . .	736	617	1 353	177	168	584	527	1 111	153	123
4. „ . . .	622	499	1 121	136	109	505	437	942	121	109
5. „ . . .	546	423	969	100	77	436	351	787	85	66
6. „ . . .	434	372	806	64	63	374	311	685	59	62
7. „ . . .	417	305	722	63	54	340	286	626	60	44
8. „ . . .	336	332	668	62	46	266	275	541	39	42
9. „ . . .	339	289	628	34	40	275	241	516	37	40
10. „ . . .	314	260	574	49	32	258	198	456	30	25
11. „ . . .	237	242	479	27	22	215	192	407	23	22
12. „ . . .	257	225	482	27	15	166	184	350	12	20
1. Jahr	6869	5740	12 609	1445	1245	5806	4843	10 649	1330	1096
5. Quartal . . .	603	535	1 138	60	66	427	378	805	43	46
6. „ . . .	375	404	779	34	39	307	280	587	26	26
7. „ . . .	249	317	566	19	26	193	176	369	20	15
8. „ . . .	221	202	423	13	12	158	128	286	8	13
2. Jahr	1448	1458	2 906	126	143	1085	962	2 047	97	100
3. „	585	599	1 184	38	34	462	414	876	33	30
4. „	413	390	803	20	26	298	310	608	14	15
5. „	260	276	536	14	15	246	223	469	14	9
Ueberh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgebor.)	9575	8463	18 038	1643	1463	7897	6752	14 649	1488	1250

zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff.).

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die

Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonats-Classen durch die Altersmonats-Classen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht, — das Nähere über dieses von dem Herausgeber gefundene Gesetz siehe Jahrg. 1893 S. 55 f. — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen; für den Zuschlag zu den Abzügen, welcher für das erste Geburtsjahr (1894) mit 30 Pc. und für das zweite Geburtsjahr (1893) mit 20 Pc. präsumirt wird, ist anzunehmen, daß er ganz oder zum größten Theile auf den Weggang unehelicher Kinder kommt; die betreffenden 368.7 bez. 185.0 Fälle sind daher (wie im Vorjahre) sämmtlich bei den unehelichen Kindern in Abrechnung gebracht worden.

Es sind also — wie die Methode des Herausgebers allgemein erfordert — die abgesehen von der festzustellenden Sterblichkeit wirkenden Einflüsse in Plus und Minus zusammengerechnet (bei den ehelichen plus Zuzüge und Legitimationen, minus Abzüge, bei den unehelichen plus Zuzüge, minus Legitimationen, Abzüge und Zuschlag) und so in der bezeichneten Weise in Rechnung gestellt. Die Sterblichkeitstafel ist dann aus der Multiplication der Ueberlebenschancen entwickelt.

Gegenüber dem Vorjahre ist die Kindersterblichkeit bedeutend gesunken und zwar sowohl bei den ehelichen als auch bei den unehelichen Kindern, trotz der bei beiden höheren Quote der Todtgeborenen. Die Sterblichkeit verminderte nämlich:

im Jahre	1882	1883	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894
alle Kinder auf (Pm.).	694.68	674.13	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18
insbes. d. ehelich. Kinder	727.33	732.64	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.85	780.20
" " unehelich. "	491.22	490.83	459.38	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16	510.05	547.89

Gegen 1893 starben von den ehelichen Kindern 27.35 weniger, von den unehelichen sogar 37.84 pro 1000 Geborene. Rechnet man die Todtgeborenen ab, so erhöhen sich beide Zahlen auf 30.19 bez. 42.89.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1894.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt	42 728	41 478	—	+ 37	1250	1414	29.26	34.09	29.26	33.08	1000.000	970.745
1. Mon.	40 014	39 351	+ 31	+ 31	694	451	17.34	11.46	16.25	10.56	937.662	921.408
2. "	38 912	38 522	+ 26	+ 26	415	424	10.67	11.01	9.71	9.92	910.850	901.140
3. "	38 299	37 908	+ 21	+ 21	411	382	10.73	10.08	9.56	8.88	891.223	881.663
4. "	37 732	37 420	+ 18	+ 18	330	334	8.75	8.93	7.63	7.72	872.780	865.149
5. "	37 205	36 917	+ 14	+ 14	302	324	8.12	8.78	6.96	7.47	857.428	850.470
6. "	36 605	36 381	+ 15	+ 15	240	249	6.56	6.84	5.53	5.73	842.997	837.472
7. "	36 226	35 968	+ 15	+ 15	273	244	7.54	6.78	6.27	5.58	831.741	825.474
8. "	35 781	35 580	+ 15	+ 15	216	232	6.04	5.52	4.95	5.32	819.894	814.946
9. "	35 457	35 261	+ 11	+ 11	207	196	5.84	5.56	4.72	4.47	809.622	804.907
10. "	35 014	34 812	+ 2	+ 2	205	201	5.85	5.77	4.69	4.60	800.433	795.747
11. "	34 583	34 426	+ 4	+ 4	161	182	4.66	5.29	3.68	4.16	791.152	787.469
1. Jahr	34 324	34 195	+ 7	+ —	136	—	3.96	—	3.10	—	783.306	780.203

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1894.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt	6 769	6 409	—	—113	360	578	53.18	90.19	53.18	86.02	1000.000	946.817
1. Mon.	5 727	5 305	—101	—101	322	198	56.22	37.32	48.97	30.50	860.799	811.839
2. "	5 026	4 779	— 90	— 91	156	156	31.04	32.63	24.55	24.86	781.333	756.785
3. "	4 556	4 355	— 81	— 81	120	133	26.35	30.54	22.78	21.79	731.925	709.143
4. "	4 113	3 946	— 69	— 69	97	81	23.59	20.53	16.40	13.85	687.352	670.956
5. "	3 879	3 745	— 64	— 64	70	63	18.05	16.82	11.99	10.91	657.108	645.113
6. "	3 628	3 513	— 58	— 58	58	49	15.99	13.95	10.25	8.75	634.199	623.951
7. "	3 388	3 280	— 53	— 53	55	43	16.26	13.11	10.09	7.98	615.199	605.106
8. "	3 210	3 124	— 49	— 49	38	49	11.84	15.69	7.14	9.30	597.130	589.990
9. "	3 012	2 939	— 45	— 45	28	34	9.30	11.57	5.45	6.69	580.687	575.234
10. "	2 813	2 750	— 42	— 42	21	19	7.46	6.91	4.28	3.92	568.544	564.257
11. "	2 660	2 596	— 37	— 38	26	14	9.80	5.89	5.53	3.01	560.839	554.810
1. Jahr	2 558	2 506	— 35	—	18	—	7.04	—	3.92	—	551.804	547.885

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1894.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt ...	49 497	47 887	—	—76	1610	1992	32.58	41.68	32.53	40.27	1000.000	967.473
1. Monat	45 742	44 656	—70	—70	1016	649	22.21	14.53	20.62	13.18	927.199	906.583
2. "	43 937	43 301	—65	—65	571	580	12.00	13.40	11.62	11.82	893.401	881.779
3. "	42 854	42 264	—60	—60	531	515	12.39	12.19	10.79	10.48	869.962	859.173
4. "	41 845	41 366	—52	—52	427	415	10.20	10.03	8.67	8.43	848.698	840.031
5. "	41 083	40 662	—50	—50	372	387	9.05	9.52	7.54	7.84	831.600	824.064
6. "	40 233	39 893	—42	—43	298	298	7.40	7.47	6.05	6.05	816.217	810.167
7. "	39 613	39 247	—38	—38	328	287	8.28	7.31	6.66	5.83	804.113	797.451
8. "	38 891	38 704	—33	—34	254	281	6.53	7.26	5.16	5.71	791.618	786.458
9. "	38 469	38 200	—34	—34	235	230	6.11	6.02	4.77	4.67	780.746	775.974
10. "	37 827	37 562	—39	—39	226	220	5.97	5.86	4.61	4.50	771.300	766.687
11. "	37 243	37 022	—34	—34	187	196	5.02	5.29	3.83	4.02	762.179	758.350
1. Jahr .	36 882	36 700	—28	—	154	—	4.18	—	3.15	—	754.384	751.182
											—	

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch fast alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen; Ausnahmen sind nur in den letzten Monaten vorhanden, wo die Promillesätze der Sterblichkeitstafel, nicht aber diejenigen der Lebenden zum Theil geringer sind. Die stärkere Ausscheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen. 1894.

Die 30 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 19 männliche, 11 weibliche sind den erwachsenen Ledigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersclassen:

	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65
männlich	2	2	2	2	7	2	—	1	1
weiblich	—	1	1	—	—	1	—	1	—

außerdem sind 2 ledige Männer in der Altersclasse 30/35 und 35/40 und 1 Wittwe in der Altersclasse 65/70 zugezählt.

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren) .	926	—	—	—	—	—	684	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr .	7 897	92.38	w. l.	—	—	—	6 752	82.81	w. l.	—	—	—
5 = 10 = .	526	7.18	w. l.	—	—	—	540	7.36	w. l.	—	—	—
10 = 15 = .	167	2.51	w. l.	—	—	—	190	2.78	w. l.	—	—	—
15 = 20 = .	330	4.49	w. l.	—	—	—	267	3.02	257	10	—	—
20 = 25 = .	453	5.12	428	25	—	—	383	4.23	263	117	2	1
25 = 30 = .	516	6.87	320	194	2	—	460	5.14	162	285	10	3
30 = 35 = .	589	7.93	201	370	12	6	542	6.84	121	386	29	6
35 = 40 = .	681	11.42	160	493	21	7	502	7.26	74	383	40	5
40 = 45 = .	828	15.74	153	624	34	17	519	8.78	64	364	85	6
45 = 50 = .	713	16.99	96	566	43	8	460	9.72	55	295	103	7
50 = 55 = .	735	23.09	77	587	61	10	469	12.74	56	275	124	14
55 = 60 = .	713	31.75	66	551	90	6	518	18.33	54	255	199	10
60 = 65 = .	603	41.88	46	454	96	7	547	26.22	60	201	278	8
65 = 70 = .	580	60.99	44	382	149	5	655	40.51	57	167	422	9
70 = 75 = .	528	84.05	37	306	179	6	679	58.94	47	121	503	8
75 = 80 = .	335	114.37	14	161	159	1	554	88.80	31	37	478	8
80 = 85 = .	169	165.52	4	57	108	—	328	135.82	37	17	273	1
85 = 90 = .	44	192.98	2	15	27	—	119	204.12	10	8	106	—
90 = 95 = .	18	382.98	1	3	14	—	45	288.46	5	—	39	1
95 u. darüber .	2	666.67	—	1	1	—	5	555.56	1	—	4	—
Ueberhaupt . .	16 427	20.90	10 569	4789	996	73	14 534	16.71	8836	2916	2695	87

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse angegeben und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen noch nicht ausgeführt ist, indem das betreffende Zählungsergebniß vom 2. December 1895 noch nicht bekannt ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

*) In Betreff der absolut falschen Besprechung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Elster, Lexis und Löning muß wiederholt auf die Bemerkung S. 46, Jahrgang XIX, für 1892 hingewiesen werden.

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme in neuerer Zeit nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Classe oder Gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie

ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 32 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser Classen in der Sterblichkeitstafel ergiebt, in ihrer Zusammensetzung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeitsberechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1,+1.6,+2.6,+3.6, 2c., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm, im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. f. in Abzug gebracht werden. — Handelt es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt) des zweiten Lebensjahres, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3, es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder zwei Drittel stellten (nach Monaten $\frac{1728}{5184}$), so war, wo eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und

im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1876 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es muß nun noch gesagt werden, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet, und dies ist um so nöthiger, als in den Auszug aus der Sterblichkeitstafel, wie er regelmäßig in die Jahrbücher übernommen wird, nur die Absterbeordnung selbst und die durchschnittliche Lebensdauer (von bestimmtem Alter ab) übernommen, und außerdem der Sterblichkeits-Coefficient jeder Periode aufgenommen wird, während die Sterblichkeitstafel zugleich die Bevölkerungszahl zu Anfang und am Schluß der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale oder der ganzen Altersjahre), die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge vorgenommen werden müssen, die Zahl der Gestorbenen vor bez. nach vollendetem Alter und die hiermit zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen, ferner das hieraus hervorgehende Procentverhältniß der (vor bez. nach vollendetem Alter) Gestorbenen und die aus der Reduction desselben sich ergebenden Differenzen der Sterblichkeitstafel, und endlich die durch Summirung der Zahlen der Ueberlebenden gewonnene Summe der (von jedem Alter ab) noch zu durchlebenden Jahre enthält. Die bezüglichen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der Bewegung der Bevölkerung S. I. bis IX., die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 (Statistisches Jahrbuch 1883 S. 40/45) erschienen; die Tafeln für spätere Jahre wurden einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten und nur die erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern von 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, 1881 S. 75, 1882 S. 76, 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886) Jahrgang 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrgang 1893 S. 59/60 (Tafel für 1888 und 1889), veröffentlicht. Nachstehend fügen wir den gleichen Extract aus der Sterblichkeits-Tafel für 1890 bei (S. 66); für die Genauigkeit der betreffenden Tafel ist allerdings zu berücksichtigen, daß für December 1890 die Feststellung der Zahl der in jedem Alter mehr Ab- als Zugezogenen nur summarisch und nicht nach der genaueren Vertheilung der Zuschläge zu den Abzügen erfolgen konnte.

Was die ebenfalls nachstehend (S. 66) mitgetheilten Mortalitäts-Coefficienten betrifft, so ist darauf aufmerksam zu machen, daß nicht, wie vielleicht geglaubt werden könnte und wie bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel, also durch Division der Gestorbenen der Altersclasse durch die Ueberlebenden der Geburtszeitclasse gewonnen worden sind.

Die Tafel selbst dagegen wird einfach durch Multiplication der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1890, also diejenigen, aus denen das S. 66 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1890 geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene) also beispielsweise für 1890 männliches Geschlecht: 26 179, davon starben vor der Geburt 843, also es starben 32.20, überlebten 967.80 Promille. Von den 25 336 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1205: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 22.5; die Zahl

derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 063.4, von diesen starben 47.60, überlebten 952.40 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 967.80 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 922.63 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1890 geboren waren (2218 Lebendgeborene, nach Abzug von 118 Gestorbenen und 2.4 Fortgezogenen) 2097.6, dagegen treten hinzu 2146.8, welche im December 1889 geboren, im Anfang Januar 1890 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1889 im Alter 0 bis 1 Monat 2412.6, unter diesen traten der Vollendung des ersten Lebensmonats 656 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 56.8, diesen mit zwei Dritteln in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 24 074.7; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 27.25, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 972.75, die letztere multiplicirt mit 922.63 ergiebt 897.49 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen 70.31 dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats 922.63, also auf 76.21.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 128.6, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 313, es gingen ab durch Mehrfortzug 52.6, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 16 763; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 17.5 einen solchen von 18.5 heraus (oder wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet von 34.1); es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 110.1 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 18.29, die Ueberlebenschance 981.71, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 699.13 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale sich auf 686.34 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1888 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden 4487.9 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1887 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4 298.2 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 16 573.3 vermindert u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1890: 16 233 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1890: 267, es zogen mehr zu als ab 481, so daß am Ende des Kalenderjahres 16 047 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, + 0.2, — 0.5, — 0.9, — 1.5, + 1.3, + 2.9, + 1.2, — 7.4, + 23.3, + 27.7, + 13.0, zusammen 74.1), so daß 16 239.9 Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 16.44, die Ueberlebenschance 983.56 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 641.32 auf 630.70 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Jahr stehenden 16 233 um die

blichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1890.

männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre
1000.00		33.81	1000.00		39.37	38	484.04	11.8	25.67	533.57	7.1	30.93
967.80	.	34.93	974.49	.	40.40	39	476.84	15.0	25.04	528.74	9.1	30.21
897.49	76.2	37.58	917.50	60.8	42.83	40	469.43	15.7	24.45	523.37	10.2	29.52
864.91	37.0	38.91	888.63	31.7	44.13	41	462.33	14.8	23.77	518.87	8.6	28.77
836.97	32.8	40.13	866.26	25.5	45.19	42	455.13	16.8	23.16	513.63	10.1	28.06
814.06	27.8	41.17	844.54	25.4	46.26	43	448.15	15.4	22.51	509.45	8.2	27.28
793.27	25.9	42.17	827.54	20.8	47.13	44	441.89	15.0	21.83	503.53	11.7	26.60
774.82	23.6	43.09	812.98	17.8	47.89	45	434.84	17.8	21.20	498.47	10.9	25.86
758.62	21.2	43.92	800.04	16.0	48.58	46	426.94	17.2	20.56	494.15	8.7	25.09
743.80	19.7	44.72	786.38	17.2	49.34	47	418.90	19.0	19.94	488.94	10.6	24.25
730.39	18.2	45.45	774.21	15.6	50.03	48	410.69	19.8	19.33	483.51	11.0	23.62
718.67	16.2	46.11	761.84	16.1	50.76	49	401.72	22.0	18.75	477.90	11.6	22.89
708.56	14.2	46.68	751.03	14.3	51.41	50	392.85	22.8	18.16	472.03	12.4	22.16
699.13	13.4	47.23	741.09	13.8	52.01	51	385.10	19.9	17.51	466.25	12.3	21.43
676.36	33.2	48.57	717.56	32.8	53.47	52	376.00	23.9	16.92	460.49	12.4	20.69
661.28	22.6	49.42	701.83	22.2	54.41	53	366.49	25.6	16.35	453.79	14.6	19.99
648.15	20.1	50.17	689.85	17.2	55.10	54	356.24	28.8	15.80	447.01	15.1	19.29
641.32	10.6	50.45	682.43	10.8	55.45	55	346.40	28.0	15.24	440.29	15.1	18.57
620.08	33.7	51.16	660.66	32.4	56.26	56	337.04	27.4	14.64	432.53	17.8	17.89
606.20	22.6	51.32	646.80	21.2	56.46	57	326.36	32.1	14.10	425.05	17.4	17.20
596.55	16.6	51.15	635.58	17.6	56.45	58	316.58	30.5	13.52	416.87	19.4	16.53
590.45	10.3	50.67	628.04	11.8	56.12	59	305.72	34.6	12.96	407.02	23.9	15.91
584.65	9.5	50.15	622.32	9.2	55.63	60	294.84	37.8	12.46	397.85	22.8	15.27
582.17	4.6	49.38	617.79	7.3	55.03	61	283.17	39.5	11.93	390.22	19.4	14.56
579.09	5.3	48.81	615.27	4.1	54.26	62	271.87	40.7	11.41	379.72	22.1	13.94
577.39	2.9	47.78	613.74	2.5	53.39	63	259.83	47.8	10.94	367.72	32.1	13.38
575.87	2.6	46.90	611.43	3.8	52.77	64	246.31	51.6	10.49	356.39	31.2	12.80
574.32	2.7	46.03	609.11	3.8	51.79	65	234.26	50.1	10.00	345.74	30.4	12.17
573.35	1.7	45.11	607.42	2.8	50.93	66	220.83	59.2	9.59	334.45	33.2	11.56
572.36	1.7	44.18	605.86	2.6	50.06	67	209.58	52.2	9.07	322.71	35.6	10.96
570.81	2.7	43.30	604.43	2.4	49.18	68	197.28	60.4	8.61	308.66	44.3	10.43
568.95	3.3	42.44	602.62	3.0	48.32	69	184.88	65.1	8.15	295.43	43.7	9.81
566.96	3.5	41.59	601.18	2.4	47.44	70	171.66	74.5	7.74	283.45	41.4	9.27
564.51	4.3	40.77	599.11	3.5	46.60	71	158.81	77.6	7.33	268.27	54.8	8.76
561.75	4.9	39.96	597.40	2.8	45.74	72	144.53	94.1	7.00	252.72	59.6	8.27
558.56	5.7	39.19	595.37	3.4	44.89	73	133.17	81.8	6.57	238.56	57.5	7.73
555.83	5.8	38.42	593.11	3.8	44.06	74	120.66	98.7	6.20	219.18	41.3	7.28
552.62	4.9	37.60	590.10	5.1	43.28	75	108.28	108.5	5.84	202.26	83.3	6.95
549.77	5.2	36.79	587.93	3.7	42.44	76	97.77	100.5	5.42	184.59	90.9	6.56
546.83	5.4	35.99	584.51	5.8	41.68	77	85.75	130.7	5.10	169.05	87.6	6.12
543.23	6.6	35.22	582.28	3.9	40.84	78	74.19	145.0	4.88	152.12	106.1	5.75
540.12	5.7	34.42	579.39	4.9	40.04	79	63.28	158.7	4.57	136.61	107.3	5.35
536.68	6.4	33.64	575.54	6.7	39.30	80	53.52	170.7	4.34	121.60	115.6	4.94
532.30	8.2	32.91	572.39	5.5	38.52	81	45.30	163.4	4.01	105.16	143.5	4.63
528.47	7.2	32.15	568.76	6.4	37.76	82	38.62	163.0	3.64	90.53	151.4	4.35
524.17	8.2	31.41	565.49	5.8	36.97	83	31.06	211.8	3.39	75.27	182.8	4.07
519.80	8.4	30.67	561.70	6.7	36.22	84	22.90	297.8	3.40	61.26	201.2	3.96
514.69	9.9	29.96	558.26	6.2	35.44	85	16.73	311.5	3.46	51.74	167.2	3.47
510.08	9.0	29.23	554.60	6.6	34.67	86	12.16	309.6	3.55	41.63	219.9	3.21
505.82	8.4	28.47	550.48	7.5	33.93	87	9.52	267.7	3.45	32.60	243.7	2.97
499.68	11.8	27.80	546.38	7.4	33.18	88	7.39	253.5	3.81	24.10	298.6	2.83
495.41	9.0	27.05	542.32	7.5	32.49	89	5.53	292.2	3.28	19.20	224.5	2.41
489.60	11.4	26.35	537.78	8.4	31.69	90	4.79	141.7	2.70	13.62	328.0	2.62

Antheile der in den zwölf Monaten mehr Zu- als Abgezogenen vermehrt (+ 20.4, 4.7, — 10.5, + 16.3, 2.4, 2.7, 2.8, 3.0, — 0.2, + 2.8, 0.3 und 0 zusammen 46.7) und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 177 verglichen, also Promillesatz 11.03, Ueberlebenschance 988.97, ergiebt 620.08, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse 1800 4.33, durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.33544) dividirt wird, welche letztere das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen ist. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel 12.92 wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (4.79) und ergiebt 2.70 J. als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (5.20), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 18.12, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 3.28 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1890 auf 33.81 mnl., 39.37 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer. Aus den fünfzehn Jahrestafeln seit 1876 ergeben sich folgende Ziffern der Berliner

Lebensdauer	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
männl.	27.96	28.63	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.89	28.34	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28	33.81
weibl.	32.88	32.89	33.08	35.53	32.16	34.13	35.33	31.30	34.41	36.18	34.79	39.60	41.63	37.73	39.37
durchsch.	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94	36.50

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt. Es ist daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist alsdann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu be-

nutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso ist die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen worden, und es sind bis jetzt drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Diese Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente; näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange ist das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. J. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so wird es sich empfehlen, die vorerwähnten Berechnungen demnächst für die Periode 1886/1890 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der Civilstandsclassen gewonnenen Materialien zu benutzen.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI. XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23e ist 1891 epidemische Mundentzündung hinzugetreten; es werden jetzt im ganzen, sofern die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89 besonders gerechnet werden, 177 Rubriken unterschieden; für 1894 sind außerdem die Zahlen der mit Lungenleiden bezeichneten Fälle von denjenigen der Lungenschwindsucht getrennt aufgeführt.

1894 Todesursache	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	69	83	40	10	—	1	—	—	—	—	—	—	203	97	106	— 38
b) Lungenentz. n. Mas.	44	63	29	4	—	—	1	—	—	—	—	—	141	64	77	+ 41
2. a) Scharlach	16	37	181	105	20	8	—	—	—	—	—	—	367	188	179	—102
b) Scharl.-Diphth.	2	15	42	12	4	—	1	—	—	—	—	—	76	36	40	— 37
3. b) Windpocken	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	3	+ 4
4. Rose	29	—	1	—	2	6	5	17	14	11	8	3	96	57	39	— 70
5. Rachenbr. (Diphth.)	71	212	581	398	77	14	6	—	1	1	—	—	1361	690	671	—217
6. Croup	7	18	27	16	1	—	—	—	—	—	—	1	70	36	34	+ 5
7. Keuchhusten	220	95	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	345	166	179	—263
8. Grippe	10	3	7	—	—	2	12	9	31	41	30	8	153	69	84	—183
9. a) Eitervergiftung	14	1	1	2	8	21	30	14	9	6	1	—	107	53	54	+ 2
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	5	50	54	7	—	—	—	—	116	—	116	— 63
11. Karbunkel	—	—	—	—	1	3	1	—	3	4	—	—	12	7	5	+ 6
12. Nervenfieber	1	2	4	3	12	15	7	14	7	3	1	—	69	46	23	— 91
15. Ruhr	3	—	3	—	1	—	—	1	—	1	2	—	11	7	4	— 7
17. Mumps	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	=
18. Epid. Genickstarre	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	=
20. Acut. Gelenkrheum.	2	1	1	1	4	4	5	9	8	6	3	—	44	17	27	=
21. Syphilis	97	1	—	—	—	1	1	1	2	2	—	—	105	48	57	+ 29
23. d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+ 2
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	2	3	1	1	1	—	—	8	5	3	+ 7
25. a) Ac. Vergiftung	—	1	2	1	6	22	16	9	5	4	—	—	66	39	27	— 22
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—	— 3
26. Giftige Gase	—	—	3	—	2	—	1	1	—	2	—	—	9	5	4	+ 4
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	9	14	7	1	1	—	32	28	4	+ 13
29. Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	— 2
30. Schwämmchen	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	12	16	— 3
31. a) Verbrennung	4	6	11	2	5	2	5	4	1	—	—	—	40	21	19	=
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	— 5
c) Ertrinken	2	—	3	7	18	35	25	19	7	5	5	—	126	86	40	+ 9
d) Erhängen	1	—	—	2	8	20	41	67	44	35	3	1	222	183	39	+ 5
e) Ersticken	31	1	2	1	1	5	—	—	2	—	1	—	44	20	24	+ 9
f) Hitzschlag	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	+ 2
i) Ueberfahren	—	2	8	4	5	11	14	10	5	4	1	2	66	55	11	+ 21
k) Sturz u. Schlag	4	1	6	13	13	25	41	32	26	13	12	6	192	148	44	+ 17
l) Schußverletzung	—	—	—	1	11	30	17	11	15	7	2	—	94	84	10	+ 14
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	1	—	—	1	1	4	4	2	1	—	—	1	15	12	3	+ 4
n) Operation	10	—	—	1	—	2	5	4	7	2	—	—	31	8	23	— 4
32. Lebensschwäche	2020	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2020	1149	871	—176
33. Bildungsfehler	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	19	8	— 9
34. Zahnen	57	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	46	34	— 44
35. Rhachitis	22	42	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	45	32	— 5
36. Atrophie	213	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	123	100	+ 32
36. Abzehrung	507	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	555	312	243	— 95
37. Drüsenabzehrung	31	13	5	—	1	1	1	—	—	1	1	—	54	31	23	— 25
38. Erschöpfung	14	3	1	—	1	2	3	3	7	7	6	2	49	12	37	— 18
39. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	474	432	1001	319	682	—184
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	4	24	8	16	— 1
41. a) Brandgeschwür	4	1	*1	—	1	—	—	2	*4	3	1	—	17	*10	7	+ 7
b) Druckbrand	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3	1	2	+ 1
42. a) Krebs u. Geschw.	7	4	6	4	11	30	97	233	359	350	188	19	1308	598	710	+114
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	4	35	61	70	33	12	1	216	—	216	+ 3
43. Kropf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	1	— 2
44. b) Blutflecken-Krkh.	3	—	1	1	1	—	1	2	2	—	—	—	11	7	4	=
c) Blutkrankh.	2	1	—	1	—	1	1	3	2	—	—	—	11	10	1	— 12

* incl. 2 nur als Brand bezeichnet.

1894 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
45. a) Blutmangel	6	1	2	2	4	2	7	3	4	1	1	—	33	16	17	− 4
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	2	—	2	3	—	2	—	—	9	5	4	+ 2
46. Weißblütigkeit	1	—	2	1	2	7	1	—	—	1	—	—	15	11	4	− 2
47. Wassersucht	2	—	1	5	2	1	6	10	14	27	23	6	97	37	60	− 22
48. Zuckerkrankheit	—	—	2	—	6	7	22	28	33	34	17	—	149	97	52	+ 29
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	3	1	12	7	5	+ 3
50. Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	1	− 3
51. Sonst. Störung. der Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	− 3
52. Blutschwärsucht	34	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	37	24	13	+ 7
53. Zellgewebe-Entz.	46	1	—	—	—	1	6	9	11	2	2	1	79	41	38	− 22
54. Zellgew.-Verhärt.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	8	:
55. Nabelentzündung	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5	+ 2
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes	64	3	1	1	—	—	—	3	1	6	1	—	80	42	38	+ 11
57. Prgr. Muskelentart.	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	4	3	1	+ 4
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	5	2	6	6	5	6	2	1	2	2	2	—	39	19	20	− 11
b) Gelenkeiterung	10	7	4	10	15	10	9	4	6	5	1	—	81	47	34	+ 3
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	4	1	3	+ 3
59. Knochenerweichung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	+ 1
60. a) Herzbeutelentzdg.	—	—	2	4	5	4	—	7	—	2	—	—	24	14	10	+ 1
b) Wassers. d. Herzb.	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	2	7	2	5	− 1
61. Herzvergrößerung	—	—	—	—	1	1	1	5	11	4	5	1	29	15	14	− 21
62. Herzfehler	36	2	16	37	76	75	101	189	212	223	156	23	1146	567	579	− 14
63. Zerreiß. d. Herzens	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	:
64. Herzlähmung	84	16	24	12	14	33	72	111	170	179	159	31	905	472	433	−105
65. Arterienkrankheit	2	—	—	—	—	—	6	6	11	18	17	2	62	44	18	+ 5
66. Venenkrankheiten	2	1	—	—	—	2	3	—	2	3	4	1	18	6	12	− 15
67. Hirnhautentzündg	156	116	177	49	28	20	17	17	13	5	—	1	599	308	291	− 72
68. Tub. Hirnhautentz.	29	21	57	23	12	6	11	8	4	—	1	—	167	88	79	+ 6
69. Gehirnhöhl. Wassf.	18	5	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	29	16	13	− 5
70. a) Gehirnentzünd.	49	33	59	27	25	4	7	12	6	1	2	1	226	112	114	− 60
b) Gehirnerweich.	—	—	—	—	1	—	8	8	7	17	14	2	57	34	23	+ 1
71. Gehirnschlag	13	3	3	5	2	17	26	84	177	287	263	48	928	476	452	− 70
72. Gehirnlähmung	9	1	2	7	6	4	14	16	23	24	9	1	116	67	49	− 31
73. Geisteskrankheit	—	—	—	—	1	—	1	3	—	2	1	1	9	6	3	− 8
74. Rückenmarkentzdg.	—	—	1	—	—	2	4	6	7	5	—	—	25	16	9	− 24
75. Rückenmarkschwdf.	—	—	—	—	—	—	4	14	16	12	—	—	46	38	8	− 2
76. Rückenmarklähm.	1	—	—	—	—	1	6	8	9	12	2	—	39	23	16	− 5
77. a) Eklpf. d. Gebärd.	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	—	7	—	7	− 6
b) Eklpf. d. Schwang.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	+ 2
78. Fallsucht	1	—	1	1	4	4	4	5	3	1	—	—	24	12	12	− 1
79. a) Starrkrampf	62	—	—	1	2	1	1	2	1	—	—	—	70	40	30	− 7
b) Wundstarrkrpf.	4	—	—	1	—	1	6	—	—	—	—	—	12	7	5	+ 2
80. Sonstige Krämpfe	1098	164	61	9	3	7	6	10	8	7	5	—	1378	805	573	−378
81. Ohrenkrankheiten	7	—	2	3	1	1	—	1	—	3	—	—	18	12	6	− 6
82. Augenkrankheiten	5	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	10	3	7	+ 5
83. Kehlkopfentzündg.	233	84	38	3	1	4	—	4	15	35	32	15	464	255	209	−144
84. Kehlkopfverengung	3	—	1	1	1	—	3	1	—	1	—	—	11	6	5	+ 6
85. Halsschwindsucht	—	—	1	—	1	5	13	9	3	1	1	—	34	23	11	+ 3
86. Acute Bronchitis	27	10	1	1	—	—	—	1	1	5	7	2	55	30	25	:
87. Chron. Bronchialk.	234	80	40	10	14	21	25	27	60	72	93	25	701	356	345	−246
88. Lungenentzündung	814	495	197	51	21	57	102	123	128	126	126	18	2258	1275	983	−10[illegible]
89. Lungenschwindsucht	83	72	86	64	326	900	979	727	360	156	56	3	3812	2287	1525	−529
a) Lungenleiden	11	3	6	4	8	7	26	40	27	25	17	3	177	102	75	+177
b) Abzehrung	—	—	14	9	2	2	1	3	3	1	4	—	39	17	22	− 32
90. Lungenblutsturz	3	1	1	—	5	15	8	25	10	19	11	—	98	64	34	− 12

1894 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
91. Lungenemphysem	4	2	—	—	1	4	4	14	22	44	37	5	137	87	50	— 44
92. Lungenbrand . .	1	—	1	—	—	2	4	6	7	2	1	—	24	17	7	— 4
93. Lungenlähmung .	36	8	9	3	2	5	13	18	27	45	37	14	217	110	107	— 55
94. Brustfellentzündg.	9	8	7	5	12	20	24	22	33	24	12	3	179	116	63	— 35
95. Brustwassersucht .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	5	3	2	— 6
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	—	7	7	—	+ 2
97. Krankh. d. Zunge .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	+ 1
98. Krankh. d. Ohrspdr.	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	5	1	4	+ 3
99. Halsentzündung .	2	—	9	6	1	—	1	1	1	1	1	—	23	15	8	— 3
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	1	—	—	1	2	2	1	1	—	8	7	1	— 4
101. Unterleibentzünd.	7	6	11	21	46	85	102	74	85	20	9	—	416	119	297	— 39
102. Bauchwassersucht .	—	1	—	2	—	—	6	2	4	3	—	—	18	7	11	+ 3
103. Brüche	5	1	—	—	1	1	—	11	12	12	11	1	55	14	41	— 11
104. Darmverschluß .	10	1	1	3	1	8	13	19	10	18	12	1	97	42	55	— 8
105. a) Magenkatarrh .	88	5	6	2	—	—	—	1	2	5	6	3	118	47	71	— 45
b) Gastr. Fieber .	2	2	4	6	1	—	—	3	3	4	—	—	25	13	12	— 9
106. Magengeschwür .	1	—	—	—	1	10	4	8	6	9	3	—	42	25	17	+ 9
107. Magenverengung .	—	—	—	—	—	1	2	6	14	10	7	—	40	21	19	+ 2
108. Blutbrechen . . .	4	—	—	1	1	3	4	4	9	1	2	2	31	19	12	— 2
109. Darmblutung . .	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	7	3	4	— 11
110. Darmzerreißung .	—	—	—	—	—	1	1	1	3	1	—	—	7	4	3	+ 2
111. Durchfall	967	55	11	6	1	—	1	1	6	5	9	2	1064	575	489	—388
112. Brechdurchfall . .	1715	78	13	7	1	—	—	—	2	2	2	1	1821	937	884	—288
113. a) Magen- u. Darm-Entzündung . .	26	1	4	5	15	8	11	9	8	2	5	—	94	60	34	+ 12
b) Magen- u. Darm-katarrh	815	50	7	2	1	—	1	2	8	5	5	1	897	461	436	—105
114. Darmkrampf . .	5	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	6	2	— 5
115. Unterleibschwdſ. .	10	5	2	3	5	6	15	3	1	2	2	—	54	25	29	— 13
117. Sonst. Unterleibs-Krankheiten . . .	4	—	—	1	2	1	3	6	1	2	2	1	23	5	18	— 16
118. Krankheit. d. Milz	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	3	1	=
119. Gallensteine . . .	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	1	—	14	3	11	=
120. Gelbsucht	41	—	1	1	—	—	2	1	1	—	3	—	50	32	18	— 12
121. Leberentzündung .	2	—	1	—	3	4	6	3	4	5	4	—	32	18	14	— 4
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	— 2
123. Chr. Leberatrophie	1	—	—	—	2	—	10	34	42	30	10	2	131	92	39	+ 1
124. Entz. d. Harnwege	—	—	—	1	—	1	1	3	2	7	11	4	30	27	3	+ 6
125. Sonst. Blasenleid.	—	—	—	—	1	—	1	1	2	9	16	3	33	29	4	— 10
126. Harnvergiftung .	—	1	—	—	—	3	—	2	3	1	2	—	12	7	5	+ 4
127. Steinkrankheit . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	— 6
128. Nierenentzündung	18	10	31	42	23	44	66	126	116	105	72	12	665	385	280	+ 2
129. Nierenvereiterung	—	—	—	1	3	4	—	2	1	4	1	—	16	10	6	+ 11
130. a) Bauchschwgſch. .	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	5	— 6
b) Zuf. d. Schwangerschaft . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	=
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	1	11	10	2	—	—	—	—	24	—	24	+ 2
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	=
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	1	6	6	3	1	—	—	—	17	—	17	— 9
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4	—	4	+ 3
135. Sſt. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	5	— 1
136. Eierstockwasserſ. . .	—	—	—	—	1	3	1	4	6	3	—	1	19	—	19	=
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	3	— 5
138. Unbest. Todesurſ.	117	2	9	9	7	15	21	26	22	12	5	5	250	122	128	— 37
Sterbefälle überh.	10649	2047	1953	1066	954	1812	2314	2520	2435	2385	2096	730	30961	16427	14534	—5073

Im Jahre 1894 waren 11 Todesursachen 3a, 9b, 14, 22 (andere Infectionskrankheiten), 23a, b, c, e, 31g, h und 44a, welche auch im Vorjahre nicht vorkamen, und 3, welche im Vorjahre vorkamen, nämlich 13 (Fleckfieber), 16 (Cholera asiatica) und 19 (Malariafieber) nicht vertreten. 89 waren weniger vertreten als im Vorjahre, 12 mit der gleichen Zahl der Fälle, 58 mit einer höheren Zahl, 4 sind in diesem Jahre vorgekommen, während sie im Vorjahre nicht vorkamen (Hitzschlag, progr. Muskelentartung, Eklampsie der Schwangeren, Krankheiten der Zunge).

Bei den 1894 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Nierenvereiterung (über das Doppelte), Alkoholismus (plus zwei Drittel), Ueberfahren (plus 46 Pc.), Lungenentzündung nach Masern (41), Syphilis (38), Zuckerkrankheit (24), Schußwunden (17), Atrophie der Kinder (16), Hautkrankheiten, sonstige (15), Sturz und Schlag, Krebs und Geschwulst (9). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Gehirnschlag (7 Pc.), Lebensschwäche, Unterleibsentzündung, Lungenschwindsucht (um 8 Pc. der Fälle des Vorjahres), Herzlähmung, Magen- und Darmkatarrh, Lungenblutsturz (10), unbestimmte Todesursachen (12), Brechdurchfall, Diphtherie (13); dann über dem Durchschnitt von 14.1 Pc.: bei Kinderabzehrung, Magen- und Darmentzündung (14.6 Pc.), Altersschwäche, Masern (15), Brüchen, Brustfellentzündung (16), Wassersucht (18), Gelbsucht, Unterleibsschwindsucht (19), Lungenlähmung, Gehirnentzündung (20), Gehirnlähmung, Krämpfen sonstigen, Scharlach, Zellgewebeentzündung (21), Krankheiten der Knochen und Gelenke (22), Kehlkopfentzündung, Blasenkrankheiten sonstigen (23), acuter Vergiftung, Lungenemphysem (24), chronischer Bronchitis (25), Erschöpfung, Durchfall (26), Magenkatarrh (27), Scharlachdiphtherie (30), Lungenentzündung, Scrofulosis (31), Kindbettfieber, Zahnen (35), Unterleibskrankheiten sonstige (41), Rose, Herzvergrößerung (42), Keuchhusten (43), Abzehrung (44), Wurmkrankheiten (45), Rückenmarkentzündung (49), Bluterkrankheit (52), Grippe (54), Typhus (56), Darmblutung (minus 61 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1894 Monat	Vergiftungen: Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation): Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschinen	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt 2c.	überh. gestorben	darunter: Selbstmord	Todschlag
Januar	1	—	6	—	5	1	9	21	5	—	—	—	5	20	7	2	82	46	—
Februar	1	—	4	—	4	—	9	14	6	—	—	—	4	10	5	1	58	32	2
März	3	—	5	1	8	—	10	21	2	—	—	—	5	15	6	—	76	40	—
April	1	2	8	1	2	—	11	13	3	—	—	—	6	14	8	1	70	39	1
Mai	1	—	7	—	1	—	16	19	4	—	—	—	1	23	10	—	82	50	1
Juni	6	—	12	—	3	—	11	19	5	—	—	—	8	17	6	3	90	42	5
Juli	4	3	3	—	3	—	15	22	4	1	—	—	5	11	5	3	79	42	2
August	5	2	3	—	3	—	11	22	2	1	—	—	5	18	11	—	88	44	—
September	1	1	4	3	4	—	10	20	4	—	—	—	7	20	15	—	89	48	2
October	2	—	5	2	2	—	12	21	—	—	—	—	7	20	8	1	80	45	—
November	4	—	5	—	3	—	7	14	1	—	—	—	7	9	8	2	60	36	—
December	3	—	4	2	2	—	5	16	8	—	—	—	6	15	5	2	68	32	2
Ueberhaupt	32	8	66	9	40	1	126	222	44	2	—	—	66	192	94	15	917	496	15
darunter Selbstmorde	—	2	52	3	—	—	101	218	—	—	—	—	1	19	91	9	496	—	—

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppen der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt. Windpockenfälle kamen im März 1, im April 3, im October 2 vor.

In der ersten Uebersicht (S. 72) ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgetheilt, weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10, 12 und 16 der vorstehenden Tabelle wird weiter unten (S. 87) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1894 Kalender-monate	Masern 1 a	Lungenentzündung nach Masern 1 b	Scharlach 2 a	Scharlach-Diphth. 2 b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündg. 94	Alterschwäche 39
Januar ..	18	10	27	4	128	11	38	57	13	3	—	36	19	441	269	24	122
Februar ..	13	8	18	5	131	6	39	30	9	5	1	42	30	328	210	19	88
März	13	10	17	6	133	7	44	12	19	6	—	33	31	354	213	22	76
April	19	4	22	—	126	7	38	15	14	5	1	37	42	400	212	13	76
Mai	17	15	29	8	128	6	22	5	9	7	1	72	70	384	176	9	90
Juni.....	15	18	20	12	90	6	22	5	7	2	2	78	117	313	172	13	82
Juli	34	22	25	5	67	4	31	1	9	6	2	249	567	295	189	7	66
August ...	17	16	27	7	90	2	25	1	13	3	—	307	759	288	134	13	71
September	8	6	34	5	129	5	17	2	3	8	2	111	104	285	127	11	75
October ..	6	10	52	7	116	8	24	2	9	10	2	50	42	316	158	18	70
Novbr.. ..	17	11	50	10	114	4	24	7	6	4	—	26	22	292	185	7	79
Decbr. ...	26	11	46	7	109	9	26	16	5	10	—	23	18	332	213	23	106
Ueberh.	203	141	367	76	1361	70	345	153	116	69	11	1064	1821	4028	2258	179	1001

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im allgemeinen, so auch bei den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 41 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stock-

werke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen, sowie an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1894 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)		Masern 1a	Lungenentzündung nach Masern 1b	Scharlach 2a	Scharlach-Diphth. 2b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündg. 94	Altersschwäche 39
Keller	V.	5	3	5	—	20	1	10	2	—	—	1	25	54	96	71	3	26
	H.	4	5	2	2	2	1	9	2	—	2	—	23	54	61	57	1	21
Erdgesch.	V.	8	6	17	1	42	4	17	12	—	3	—	59	86	179	121	8	89
	H.	15	5	18	1	87	2	21	8	5	—	1	89	168	197	141	6	71
I. Stock	V.	5	6	16	1	38	3	23	22	4	3	1	59	77	212	155	12	107
	H.	19	12	18	3	45	18	39	6	3	1	2	119	209	231	162	6	83
II. "	V.	12	7	21	2	46	6	20	20	6	6	—	80	130	245	154	10	113
	H.	30	18	20	4	36	5	36	14	4	1	—	95	189	208	192	8	51
III. "	V.	11	8	21	3	48	5	31	23	4	4	—	92	162	285	186	10	79
	H.	19	18	23	3	58	4	32	13	2	1	1	104	198	202	170	8	35
IV.u.V. "	V.	9	11	16	4	40	8	30	8	6	5	—	107	186	246	159	10	79
	H.	23	9	14	4	43	5	38	2	—	2	—	103	176	143	153	5	32
zus. mit ang. Wohngslage		160	108	191	28	455	57	306	132	34	28	6	955	1689	2305	1721	87	786
in Anstalten		40	32	172	46	892	11	34	16	79	37	5	76	103	1648	488	83	119
nicht angegb.		3	1	4	2	14	2	5	5	3	4	—	33	29	75	49	9	96
Ueberh. 1894		203	141	367	76	1361	70	345	153	116	69	11	1064	1821	4028	2258	179	1001

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließt.

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache in jeder Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten, (die letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verderbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2 (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrgange 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrgange 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrgange 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887 und im Jahrgange 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888 mitgetheilt. Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1879 bis 1890) auf S. 80/81 zusammenstellen, fügen wir

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der 12 Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann.

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infect. Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	39.72	—	—	0.20	0.90	—	—	0.04	1.52	0.70	—	0.47	39.68	1.25	10.95	—
3/12 = 6/12 =	—	0.12	0.04	0.15	2.02	—	—	0.08	0.58	0.04	—	—	2.30	0.90	6.04	—
6/12 = 9/12 =	—	0.35	0.08	0.35	1.83	—	0.04	0.08	0.04	—	—	0.04	0.47	1.09	2.34	—
9/12 = 1 =	—	0.96	0.08	0.88	1.42	—	—	0.04	0.08	—	—	0.08	0.31	1.15	1.88	—
1 = 2 =	—	1.23	0.56	5.74	2.09	—	0.04	0.07	0.11	—	—	0.19	—	2.16	2.24	—
2 = 5 =	—	0.76	2.12	11.48	0.32	—	0.04	—	0.12	—	0.04	0.88	—	0.68	0.08	—
5 = 10 =	—	0.43	2.02	6.68	0.09	—	0.30	—	0.21	—	0.04	0.78	—	0.04	0.04	—
10 = 15 =	—	—	0.18	1.24	—	—	0.53	—	0.18	0.04	—	0.75	—	0.18	—	—
15 = 20 =	—	—	—	0.18	—	—	1.56	—	0.27	0.04	0.09	1.47	—	0.04	—	—
20 = 25 =	—	—	0.03	0.15	—	—	1.05	—	0.36	—	0.09	2.13	—	—	—	—
25 = 30 =	—	—	—	0.03	—	—	0.94	0.03	0.23	0.03	0.25	1.84	—	—	0.03	—
30 = 35 =	—	—	0.04	0.04	—	—	0.53	—	0.49	—	0.42	1.90	—	—	—	—
35 = 40 =	—	—	—	0.12	—	—	0.52	—	0.48	—	0.48	2.14	—	—	—	—
40 = 45 =	—	—	—	—	—	—	0.23	—	0.61	—	0.23	2.38	—	0.04	0.04	—
45 = 50 =	—	—	0.06	0.11	—	—	0.22	—	0.50	—	0.39	2.65	—	—	—	—
50 = 55 =	—	—	—	0.07	—	—	0.20	—	1.07	—	0.54	2.08	—	—	0.07	—
55 = 60 =	—	—	—	—	—	—	0.26	0.09	0.77	—	0.51	1.54	—	—	0.17	—
60 = 65 =	—	—	—	—	—	—	—	—	0.69	—	0.20	1.88	—	—	0.20	0.40
65 = 70 =	—	—	—	—	—	—	0.21	0.21	0.32	—	0.11	1.37	—	—	0.11	2.83
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	0.26	—	0.40	—	—	1.06	—	—	0.13	9.39
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	0.16	—	0.48	—	—	0.97	—	—	0.16	11.50
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.24	—	—	0.49	—	—	0.24	29.21
Ueberhaupt	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33
Gewöhnl. Rech.	50.89	5.13	6.52	35.31	11.65	—	8.75	0.62	9.79	1.14	3.52	28.42	56.63	10.05	31.99	15.12
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	39.55	0.04	—	—	1.52	—	—	—	1.62	0.85	0.04	0.24	32.00	1.02	8.52	—
3/12 = 6/12 =	—	0.87	—	0.12	1.26	—	—	—	0.41	0.04	—	0.08	1.96	0.65	5.63	—
6/12 = 9/12 =	—	0.29	0.08	0.62	1.31	—	—	—	0.08	0.04	—	—	0.87	1.20	2.13	—
9/12 = 1 =	—	0.45	0.04	0.62	1.40	—	—	—	0.25	—	—	0.04	0.29	0.90	1.07	—
1 = 2 =	—	1.80	0.56	3.95	2.20	—	0.04	—	0.08	—	—	0.44	—	1.76	2.20	—
2 = 5 =	—	0.97	2.44	11.36	1.22	—	0.13	0.04	—	—	0.04	0.63	—	0.71	0.13	—
5 = 10 =	—	0.23	1.53	7.30	0.09	—	0.45	—	0.18	—	—	0.23	—	0.05	—	—
10 = 15 =	—	—	0.09	0.96	—	—	0.51	—	—	—	0.05	—	—	—	—	—
15 = 20 =	—	—	0.08	0.29	—	0.12	1.04	—	0.21	—	0.08	0.37	—	—	0.04	—
20 = 25 =	—	—	0.10	0.20	—	0.69	0.66	—	0.26	—	0.13	0.43	—	—	—	—
25 = 30 =	—	—	0.03	0.03	—	0.96	0.53	0.07	0.60	0.13	0.30	0.48	—	—	0.07	—
30 = 35 =	—	—	0.04	0.04	—	1.25	0.88	0.04	0.49	—	0.11	0.46	—	0.04	0.04	—
35 = 40 =	—	—	—	0.04	—	1.33	0.37	—	0.54	—	0.25	0.46	—	0.04	—	—
40 = 45 =	—	—	—	0.05	—	0.25	0.30	—	0.50	—	0.10	0.25	—	0.05	0.05	—
45 = 50 =	—	—	—	—	—	0.12	0.12	0.06	0.66	—	—	0.24	—	—	0.06	—
50 = 55 =	—	—	—	—	—	—	0.30	—	0.81	—	0.30	0.52	—	0.07	0.07	—
55 = 60 =	—	—	—	—	—	—	0.09	—	0.55	0.09	—	0.73	—	0.09	0.46	—
60 = 65 =	—	—	—	—	—	—	0.10	0.19	0.58	—	—	0.78	—	—	0.19	1.66
65 = 70 =	—	0.10	—	—	—	—	0.10	0.10	0.52	—	0.10	0.41	—	—	0.52	5.67
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	—	—	0.26	—	—	0.77	—	—	0.26	18.54
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	0.16	—	0.68	—	0.16	0.78	—	—	—	31.12
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.82	—	—	0.82	—	—	0.61	64.39
Ueberhaupt	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.33
Gewöhnl. Rech.	48.21	6.10	7.06	26.01	13.04	7.54	7.24	0.48	10.77	1.68	2.09	9.03	50.96	9.51	30.81	43.73

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1889.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.12	0.19	2.03	0.12	1.99	16.97	1.45	2.19	1.33	2.54	0.39	0.94	49.40	2.27	1.45	0.12	—	178.99
—	0.08	0.35	0.04	0.66	9.08	2.38	2.18	1.95	3.47	0.86	0.19	41.08	1.25	—	0.12	—	75.96
—	—	0.04	0.08	0.81	6.20	2.22	2.22	1.48	4.01	0.86	0.27	22.14	0.47	—	0.12	—	47.13
0.04	0.08	0.15	0.04	0.23	3.45	2.15	2.26	1.57	3.49	0.58	0.12	10.21	0.34	0.04	0.08	—	31.71
0.04	0.15	0.11	0.15	0.52	4.84	5.07	2.76	2.38	8.46	1.94	0.56	7.53	0.59	0.04	0.37	—	49.94
0.12	0.24	0.04	0.40	0.84	1.56	6.56	0.96	1.00	3.04	2.48	0.28	0.88	1.16	—	0.64	—	36.72
0.04	0.09	—	0.09	0.73	0.21	2.67	0.17	0.09	0.43	1.38	0.09	0.13	0.65	—	0.78	—	18.18
0.09	0.09	—	0.40	0.44	0.09	0.84	0.04	0.09	0.22	1.64	0.05	0.05	0.40	0.05	0.27	—	7.76
0.18	0.22	0.13	0.27	1.07	0.04	0.76	0.04	0.09	0.58	6.56	0.27	0.18	0.67	0.05	0.36	—	15.12
0.18	0.24	—	0.18	0.78	—	0.57	0.06	0.12	0.81	7.59	0.63	0.09	0.48	0.06	0.42	—	16.02
0.23	0.26	0.07	0.13	1.16	0.07	0.81	0.10	0.16	1.28	11.34	0.55	0.10	0.68	0.07	0.52	—	20.86
0.49	0.23	—	0.08	1.63	0.19	1.13	0.23	0.08	1.56	14.23	0.95	0.08	0.53	0.08	0.34	—	25.80
0.76	0.24	0.04	0.04	2.18	0.12	2.30	0.12	0.32	2.18	16.13	1.31	0.08	0.80	0.40	1.04	—	31.80
1.19	0.61	0.23	0.12	2.84	0.08	2.19	0.38	0.23	2.46	12.45	1.69	0.19	0.73	0.77	1.15	—	30.84
3.70	0.77	0.06	0.39	5.35	0.06	4.09	0.22	0.55	2.38	12.92	2.54	0.17	1.16	1.00	2.10	—	41.39
4.42	1.00	0.40	0.07	6.23	0.07	6.63	0.18	1.62	3.48	11.85	2.48	0.27	1.47	1.00	1.82	—	46.97
5.32	1.84	0.09	0.34	7.38	0.09	7.47	0.94	1.93	3.68	11.69	3.68	0.43	1.84	1.45	2.65	—	54.16
7.32	1.68	0.10	0.30	8.21	0.20	7.51	0.79	2.27	3.26	8.59	5.64	0.30	2.37	1.58	3.16	—	56.65
7.03	1.58	—	0.32	9.84	0.32	8.91	2.11	2.62	3.14	6.50	4.51	0.63	2.62	0.53	2.94	—	58.26
4.76	1.06	—	0.13	8.73	0.13	8.46	0.66	4.76	3.57	3.97	3.97	0.66	1.65	0.53	4.36	—	58.84
2.26	0.97	—	0.16	5.33	—	6.14	0.16	2.10	2.10	1.29	3.39	0.65	0.97	0.65	2.75	—	42.19
1.47	0.74	—	—	4.91	0.24	4.42	1.23	2.94	2.45	1.23	1.72	0.98	1.28	0.24	1.28	—	55.21
39.76	12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.53	9.99	27.34	—	1000.00
25.00	9.01	4.91	3.83	50.16	57.62	69.36	21.33	23.30	59.79	147.32	25.57	177.76	21.96	8.13	19.42	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.04	0.16	1.34	0.04	1.42	13.95	1.34	1.99	1.14	1.83	0.37	0.89	42.20	2.15	0.57	0.12	—	155.25
—	0.08	0.61	0.04	0.73	6.81	1.75	1.84	1.30	3.96	0.94	0.20	39.53	1.26	—	0.04	—	69.61
—	0.25	0.12	0.04	0.25	5.33	2.09	2.05	1.24	3.91	0.87	0.26	20.21	0.75	—	0.04	—	43.58
—	0.04	0.04	0.04	0.25	3.09	2.22	1.52	1.27	4.16	0.49	0.26	11.40	0.49	—	—	—	30.33
—	0.20	0.20	0.20	0.32	3.91	5.55	2.99	2.76	9.25	2.56	0.44	6.47	0.52	0.08	0.20	—	48.68
0.21	0.08	0.04	0.25	0.80	1.26	6.23	1.43	1.05	3.82	2.94	0.29	0.84	0.76	—	0.34	—	38.01
0.05	0.09	—	0.18	1.40	0.27	2.03	0.13	0.18	0.90	1.80	0.23	0.23	0.90	—	0.86	—	19.31
0.09	0.14	0.05	0.23	1.06	0.09	0.55	—	0.09	0.18	1.93	0.14	—	0.41	0.05	0.41	—	7.03
0.17	0.12	0.04	0.21	0.83	0.08	0.42	—	0.04	0.50	4.39	0.25	0.04	0.79	—	0.37	0.12	10.60
0.16	0.13	0.03	0.03	1.09	0.03	0.36	0.03	0.07	0.49	6.46	0.30	0.10	1.09	0.10	0.23	0.13	13.30
0.30	0.27	0.07	0.07	1.37	0.07	0.76	0.03	0.27	0.66	7.49	0.33	0.13	1.20	—	0.40	0.27	16.79
1.25	0.19	0.11	0.11	1.41	—	1.03	0.04	0.11	0.84	8.87	0.42	0.04	1.18	0.15	0.53	0.65	19.82
2.45	0.29	0.04	0.04	2.45	0.04	0.75	0.08	0.29	0.96	8.06	0.58	0.21	1.50	0.21	0.75	0.83	22.56
4.14	0.45	0.05	0.05	3.24	0.05	2.17	0.15	0.30	0.96	7.68	0.50	0.15	1.26	1.25	0.21	0.45	24.61
5.18	0.42	—	0.06	3.56	0.12	2.17	0.12	0.30	0.84	6.63	1.21	0.12	1.87	0.36	1.27	0.18	25.67
7.93	0.96	—	0.37	4.73	—	2.86	0.15	0.52	1.49	5.70	1.11	0.30	1.92	0.44	1.03	0.22	31.30
9.41	1.65	—	—	6.21	0.09	6.21	0.27	1.28	2.47	7.22	1.83	0.46	2.19	0.46	1.55	0.09	43.40
10.63	2.05	—	0.19	9.74	0.19	6.05	0.88	2.34	2.92	6.23	3.70	0.68	1.95	0.68	2.34	—	54.07
9.67	2.78	0.21	0.41	9.47	0.10	9.26	1.03	4.22	4.02	6.18	3.61	0.93	2.47	0.88	2.06	0.21	64.97
6.53	3.20	—	—	11.51	0.13	10.61	2.05	5.38	5.89	2.82	3.71	1.02	2.18	1.02	2.82	0.26	78.96
3.44	2.08	—	—	10.64	0.31	8.60	1.72	4.69	4.22	1.09	4.07	0.47	3.44	0.31	0.94	0.16	78.98
3.27	1.43	0.20	0.20	4.50	—	7.36	2.04	3.47	4.09	1.23	5.81	1.64	1.23	0.20	0.41	—	103.22
64.92	17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
47.19	11.46	4.25	2.99	57.54	51.98	66.93	21.77	25.60	61.01	108.33	19.98	181.00	31.22	4.79	15.81	4.87	1000.00

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphterie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Consist. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
													Männliches			
0 bis 3/12 J.	32.20	0.08	0.04	0.12	1.51	—	0.04	—	1.29	0.46	—	0.70	40.44	0.81	10.63	—
3/12 : 6/12 :	—	0.27	0.04	0.16	2.07	—	0.04	0.04	0.27	0.04	—	0.08	1.44	0.74	5.47	—
6/12 : 9/12 :	—	0.97	0.16	0.70	1.95	—	0.04	0.04	0.16	0.04	—	0.04	0.35	1.56	2.81	—
9/12 : 1 :	—	1.84	0.16	0.92	1.80	—	—	0.04	0.12	—	—	0.04	0.16	1.12	1.16	—
1 : 2 :	—	3.39	0.94	6.41	3.18	—	—	0.04	0.20	—	0.04	0.29	—	2.33	1.92	—
2 : 5 :	—	1.72	3.20	15.29	0.96	—	0.08	—	0.04	—	—	0.60	—	0.40	0.04	—
5 : 10 :	—	0.52	1.53	7.71	0.22	—	0.09	—	0.17	—	—	0.91	—	0.09	0.04	—
10 : 15 :	—	—	0.12	1.15	—	—	0.09	—	0.09	—	0.09	0.36	—	—	—	—
15 : 20 :	—	—	—	0.13	—	—	0.64	—	0.21	0.04	0.13	1.25	—	0.04	—	—
20 : 25 :	—	0.03	0.06	0.12	—	—	0.42	—	0.18	—	0.12	1.85	—	—	—	—
25 : 30 :	—	—	0.13	0.06	—	—	0.32	—	0.39	—	0.29	1.78	—	0.03	—	—
30 : 35 :	—	—	0.04	—	—	—	0.31	—	0.46	0.04	0.46	2.10	—	0.08	—	—
35 : 40 :	—	—	—	—	—	—	0.25	—	0.50	0.04	0.46	2.67	—	0.04	—	—
40 : 45 :	—	0.05	—	0.05	—	—	0.14	—	0.70	—	0.23	3.05	—	0.05	—	—
45 : 50 :	—	—	—	—	—	—	0.11	—	1.07	—	0.56	3.05	—	0.06	—	—
50 : 55 :	—	—	—	0.07	—	—	0.07	—	0.74	—	0.34	2.91	—	0.07	—	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.18	—	0.79	—	0.18	2.55	—	0.18	0.09	—
60 : 65 :	—	—	—	—	—	—	—	—	1.14	—	0.31	2.08	—	—	0.10	0.83
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.11	—	0.80	—	—	2.06	—	—	0.23	1.60
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	0.14	—	0.68	—	0.14	1.78	—	—	—	9.29
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	0.73	—	—	0.73	—	—	0.18	18.60
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.42	—	—	1.69	—	—	—	28.67
Ueberhaupt	32.20	8.87	6.48	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.99
Gewöhnl. Rech.	45.53	11.88	8.58	43.26	15.88	—	3.89	0.22	10.37	0.92	3.67	32.24	59.19	10.10	30.78	17.71
													Weibliches			
0 bis 3/12 J.	25.51	—	0.04	0.16	1.22	—	—	0.04	1.63	0.41	—	0.49	33.11	0.65	8.55	—
3/12 : 6/12 :	—	0.25	0.04	0.17	1.50	—	—	—	0.33	0.08	—	0.04	1.71	0.58	5.58	—
6/12 : 9/12 :	—	1.05	—	0.67	2.19	—	—	—	0.04	0.04	—	0.13	0.21	0.67	2.53	—
9/12 : 1 :	—	1.79	0.17	1.06	2.21	—	—	—	0.09	—	0.04	0.04	0.26	1.02	1.32	—
1 : 2 :	—	4.45	0.86	5.27	3.67	—	—	—	0.09	—	—	0.30	—	1.64	1.68	—
2 : 5 :	—	1.70	3.06	14.35	1.49	—	0.09	0.09	0.34	—	0.04	0.77	—	0.81	0.18	—
5 : 10 :	—	0.22	1.25	9.83	0.17	—	0.09	—	0.26	—	0.04	0.22	—	0.13	0.13	—
10 : 15 :	—	—	0.28	1.64	—	—	0.46	—	0.18	—	0.04	0.37	—	0.09	0.04	—
15 : 20 :	—	—	0.21	0.21	—	0.12	0.37	0.04	0.33	—	0.12	0.37	—	0.04	—	—
20 : 25 :	—	—	0.07	0.10	—	0.62	0.45	0.03	0.39	—	0.10	0.72	—	—	0.03	—
25 : 30 :	—	—	—	0.07	—	1.21	0.23	0.03	0.57	—	0.10	0.57	—	0.03	0.03	—
30 : 35 :	—	—	0.04	0.08	—	1.17	0.19	—	0.38	—	0.19	0.34	—	—	0.04	—
35 : 40 :	—	—	—	0.04	—	0.76	0.25	—	1.02	0.04	0.08	0.59	—	—	0.13	—
40 : 45 :	—	—	—	0.05	—	0.70	0.15	—	0.70	—	0.20	0.40	—	0.05	0.10	—
45 : 50 :	—	—	—	—	—	0.06	0.31	—	0.55	—	0.06	0.92	—	—	0.06	—
50 : 55 :	—	—	—	—	—	—	0.30	—	0.67	0.07	0.15	0.75	—	0.07	0.15	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.09	0.09	1.20	—	—	0.83	—	0.09	0.46	—
60 : 65 :	—	—	—	—	—	—	0.10	—	0.99	—	—	0.59	—	—	0.20	1.83
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.11	0.11	1.63	0.11	0.11	0.54	—	—	0.43	4.89
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	0.13	—	1.31	—	—	0.52	—	0.13	0.26	18.07
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	0.69	—	—	0.86	—	—	0.69	30.51
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.95	—	—	1.19	—	—	0.72	72.73
Ueberhaupt	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.84	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.06
Gewöhnl. Rech.	39.08	13.71	8.68	48.69	18.24	7.57	4.40	0.50	14.27	0.97	1.74	11.98	53.65	8.56	31.76	42.42

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1890.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten d. Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.19	0.08	1.74	0.04	1.43	15.85	1.66	2.59	1.28	3.17	0.50	1.01	41.65	2.28	1.01	0.12	—	163.02
0.04	0.12	0.31	0.08	0.97	8.42	2.19	2.54	1.96	4.38	0.56	0.46	28.17	1.17	0.04	0.12	—	62.14
—	0.04	0.12	0.08	0.63	5.81	2.54	2.54	1.72	5.71	0.86	0.47	14.77	0.20	—	0.12	—	44.43
—	0.04	0.08	—	0.36	3.96	1.80	1.84	1.44	5.41	0.92	0.36	7.29	0.28	0.08	0.04	—	31.26
0.04	0.29	0.16	0.16	0.45	5.43	5.84	3.35	3.14	12.17	1.92	0.61	5.06	0.29	—	0.16	—	57.81
0.08	0.20	0.04	0.16	0.80	1.00	7.08	1.36	1.28	4.52	2.60	0.56	1.08	0.72	0.04	0.72	—	44.77
—	0.22	—	0.22	0.83	0.13	2.22	0.30	0.17	0.44	1.13	0.17	0.04	0.87	0.09	1.05	—	19.16
0.13	0.18	0.04	0.40	0.76	0.13	0.72	—	—	0.13	0.89	0.04	0.09	0.76	—	0.40	—	6.58
0.13	—	0.04	0.26	1.12	0.13	0.64	0.17	0.04	0.64	5.28	0.30	0.04	0.60	0.04	0.39	—	12.26
0.15	0.15	0.08	0.15	0.72	0.09	0.62	—	0.09	0.90	8.39	0.24	0.06	0.51	0.06	0.39	—	15.33
0.16	0.13	0.03	0.06	0.71	0.08	0.55	0.19	0.10	0.81	11.36	0.71	0.06	0.45	0.03	0.68	—	19.06
0.61	0.11	0.08	—	1.76	—	1.22	0.08	0.27	1.53	12.96	0.69	0.04	0.54	0.19	0.72	—	24.29
0.88	0.17	0.17	0.08	2.30	0.08	1.80	0.29	0.29	1.84	15.38	0.96	0.17	0.68	0.33	1.13	—	30.46
1.78	0.70	0.14	0.19	2.77	0.05	2.96	0.19	0.61	2.63	14.25	1.74	0.19	1.03	0.51	1.08	—	35.09
3.22	0.51	0.22	0.11	4.18	0.11	4.40	0.23	0.73	2.99	12.94	2.48	0.06	0.79	1.02	2.65	—	41.49
5.07	1.83	0.41	0.14	5.61	0.20	4.86	0.20	0.88	3.11	12.57	1.56	0.47	2.08	1.35	1.96	—	46.45
5.37	0.97	0.26	0.18	8.54	0.35	7.31	0.97	1.06	3.61	10.75	2.82	0.35	2.12	0.88	2.55	—	52.06
6.54	1.45	0.62	0.31	10.07	0.21	8.61	0.62	2.91	4.67	9.76	3.53	0.52	1.55	0.62	3.64	—	60.09
6.96	2.06	0.23	—	9.93	0.11	9.59	1.49	3.78	4.68	6.28	5.60	0.69	1.83	0.69	3.88	—	62.60
4.51	1.50	0.41	0.14	9.57	0.68	10.80	1.37	3.69	4.65	4.87	3.14	0.55	2.60	0.27	3.14	—	63.42
2.01	0.91	—	0.18	5.84	—	7.66	2.01	3.28	3.83	1.64	2.55	0.78	0.36	0.55	2.92	—	54.71
1.26	1.05	0.42	—	3.79	—	4.22	1.47	3.16	2.11	—	1.05	0.63	0.84	0.42	2.32	—	53.52
39.13	12.71	5.55	2.94	78.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
25.22	8.59	5.51	3.08	50.98	57.46	71.72	24.52	25.83	75.56	147.06	23.33	188.26	20.69	6.86	21.66	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.16	0.16	1.14	0.16	2.04	12.91	1.18	1.59	1.79	2.65	0.16	0.86	34.23	2.04	0.78	0.08	—	133.74
0.04	0.04	0.21	0.04	0.42	5.42	1.46	1.79	1.96	3.96	0.58	0.46	25.26	1.13	0.12	0.12	—	53.29
—	0.04	0.08	—	0.38	4.71	1.85	2.10	1.94	4.80	0.80	0.29	13.50	0.58	0.17	—	—	38.77
0.04	0.13	—	—	0.30	4.26	1.79	1.96	1.62	6.47	0.64	0.21	7.28	0.38	—	0.04	—	33.12
—	0.30	0.13	0.09	0.52	4.71	4.96	4.27	4.32	12.17	2.88	0.73	5.57	0.30	0.13	0.17	—	58.66
0.17	0.34	0.17	0.38	0.64	1.28	6.22	1.23	1.10	5.92	3.32	0.43	0.98	0.77	0.13	0.94	—	46.89
0.09	0.26	—	0.17	0.87	0.35	2.60	0.13	0.17	1.30	1.52	0.17	0.43	0.78	0.09	0.52	—	21.79
0.04	0.37	—	0.23	0.78	0.14	0.77	—	0.14	0.41	2.42	0.18	0.09	0.87	—	0.32	—	9.31
0.16	0.04	0.12	0.12	1.07	—	0.49	—	0.08	0.25	3.48	0.21	0.08	0.66	0.04	0.41	0.04	9.06
0.16	0.07	0.10	—	1.14	0.07	0.52	0.10	0.10	0.62	5.47	0.29	0.10	1.27	0.03	0.33	0.26	13.14
0.50	0.07	—	0.03	1.57	0.17	0.74	—	0.13	0.50	7.30	0.27	0.07	1.60	0.03	0.53	0.40	16.75
0.91	0.34	0.04	0.04	1.51	0.23	0.83	0.15	0.15	0.52	8.53	0.41	0.19	1.62	0.19	0.60	0.41	19.10
1.91	0.38	0.08	0.04	2.37	0.04	1.02	0.13	0.21	0.85	9.26	0.30	0.13	1.74	0.08	0.97	0.59	23.01
4.53	0.35	0.10	0.05	3.08	0.05	1.59	—	0.25	1.00	7.86	0.60	0.05	1.84	0.25	0.60	0.35	24.90
5.27	0.61	0.12	0.24	3.98	0.06	2.39	0.18	0.49	1.04	5.63	0.55	0.31	1.90	0.18	1.47	0.06	26.44
6.71	1.12	—	0.15	4.32	0.07	3.13	0.37	0.60	2.16	5.22	2.01	0.15	1.71	0.52	1.19	0.15	31.74
10.55	0.93	0.28	—	6.76	0.18	5.37	0.55	1.57	2.41	4.90	1.20	0.37	1.94	0.74	1.76	0.18	42.44
8.70	1.78	0.20	0.20	8.80	—	8.31	1.09	1.88	2.87	5.78	2.77	0.49	2.87	0.69	1.88	0.10	52.12
8.70	2.83	0.22	0.43	8.15	0.43	9.13	0.98	3.37	3.92	4.24	4.35	0.76	2.50	0.98	3.37	—	62.29
7.73	1.96	0.13	0.13	12.05	—	12.84	1.18	4.19	6.02	3.54	4.45	0.26	2.88	0.39	3.01	—	81.18
5.17	1.38	0.34	0.17	9.82	—	9.65	1.38	3.97	4.65	1.38	3.10	1.90	2.41	0.52	1.90	0.17	80.66
2.15	2.62	—	—	8.82	—	12.40	2.62	4.29	3.81	0.48	4.29	0.24	2.38	—	1.91	—	121.60
63.69	16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.80	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
46.70	11.23	4.03	2.85	59.05	51.60	70.02	23.68	30.21	74.80	105.13	19.72	133.72	33.93	5.52	17.92	3.72	1000.00

1. in Promille der Sterblichkeitstafel

Männliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sonstig. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Äußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1879	44.57	2.55	11.14	33.09	8.60	—	9.06	2.02	18.59	1.52	6.56	26.48	37.88	10.76	38.07	49.66	23.19
1880	42.68	8.58	20.01	30.94	7.29	—	13.58	3.61	13.19	1.78	4.66	25.25	39.82	8.51	42.01	48.30	24.[illegible]
1881	42.59	4.33	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.08	28.[illegible]
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.53	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.[illegible]
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.01	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.16
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.88	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.82	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.43
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.[illegible]
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.[illegible]
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.[illegible]
1890	32.20	8.87	6.43	32.69	11.69	—	3,07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.99	39.[illegible]
Durchschnitt	40.38	8.00	10.82	38.97	9.06	—	7.17	2.15	10.46	1.15	4.83	27.61	39.60	8.10	33.04	52.46	31.[illegible]

Weibliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sonstig. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Äußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1879	35.39	2.24	13.23	34.64	8.90	9.89	8.67	2.86	13.12	0.96	2.92	10.32	31.11	8.93	37.27	105.87	52.[illegible]
1880	33.43	7.74	21.16	33.71	8.14	7.32	12.27	4.20	9.20	1.40	3.27	8.22	34.56	8.24	41.90	99.37	44.[illegible]
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.[illegible]
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.[illegible]
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.87	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.[illegible]
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.88	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.[illegible]
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.[illegible]
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.[illegible]
1887	32.78	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.[illegible]
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.1[illegible]
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.33	64.[illegible]
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.08	63.[illegible]
Durchschnitt	33.80	8.28	11.84	40.86	9.31	6.08	6.25	2.69	9.18	1.24	2.15	9.65	33.95	7.29	31.13	112.44	55.[illegible]

2. Antheile der Sterblichkeits-

Männliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sonstig. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Äußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1879	1.489	0.085	0.372	1.105	0.287	—	0.303	0.067	0.621	0.051	0.219	0.883	1.265	0.359	1.272	1.659	0.7[illegible]
1880	1.557	0.314	0.731	1.130	0.266	—	0.496	0.132	0.482	0.065	0.170	0.922	1.436	0.311	1.535	1.764	0.[illegible]
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.184	0 389	0.080	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	1.753	0.[illegible]
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.[illegible]
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	1.581	0.[illegible]
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.1[illegible]
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.[illegible]
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.[illegible]
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.[illegible]
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.[illegible]
1889	1.230	0.119	0.160	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.652	1.1[illegible]
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0 020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.1[illegible]
Durchschnitt	1.326	0.268	0.366	1.293	0.295	—	0.238	0.073	0.344	0.038	0.159	0.897	1.293	0.266	1.096	1.700	1.0[illegible]

Weibliches

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sonstig. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Äußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1879	0.996	0.063	0.372	0.975	0.251	0.278	0.244	0.081	0.369	0.027	0.080	0.290	0.876	0.251	1.049	3.096	1.4[illegible]
1880	1.040	0.241	0.658	1.048	0.253	0.228	0.382	0.181	0.286	0.044	0.102	0.256	1.075	0.256	1.303	3.090	1.3[illegible]
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.195	1.315
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.055	3.119	1.4[illegible]
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.467
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.4[illegible]
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.078	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.6[illegible]
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.6[illegible]
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.058	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.6[illegible]
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.030	0.044	0.242	0.917	0.174	0.592	3.214	1.719
1890	0.647	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.896	0.152	0.591	3.253	1.618
Durchschnitt	0.947	0.238	0.328	1.160	0.256	0.171	0.178	0.078	0.255	0.035	0.061	0.268	0.949	0.206	[illegible]	3.127	[illegible]

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1879 bis 1890.

40, 41, 48/51 Sonst. Stör. d. Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankh. der Haut u. Musk.	58, 59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheit. des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwinds.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwds.	90/96 Sonst. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unterleibskrankh. ꝛc.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalit.-Tafel
für das linksbezeichnete Jahr.																
Geschlecht.																
14.98	4.89	4.47	39.83	55.47	105.54	20.11	25.01	53.20	126.03	48.08	119.86	26.18	10.85	21.83	—	1000.00
13.87	4.99	3.54	37.03	54.98	93.03	21.06	27.26	51.55	116.96	41.05	140.84	24.83	9.36	25.71	—	1000.00
13.53	4.70	4.96	41.13	54.03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	—	1000.00
12.43	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.12	44.15	108.18	24.33	10.67	27.70	—	1000.00
12.82	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.58	19.76	28.25	53.59	130.08	33.39	127.06	25.50	10.48	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.28	141.33	30.54	102.50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.78	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.58	9.99	27.34	—	1000.00
12.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
12.95	4.56	3.69	54.29	49.27	95.14	21.12	28.10	59.55	130.50	37.82	116.83	24.14	10.03	26.31	—	1000.00
Geschlecht.																
20.58	2.66	3.75	44.23	43.27	95.81	18.54	27.37	48.13	92.71	44.13	114.76	35.24	7.36	14.68	4.54	1000.00
18.98	3.28	2.22	41.70	49.15	80.26	21.94	32.33	53.00	91.85	36.12	129.84	31.80	7.17	16.93	4.32	1000.00
19.81	3.70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
19.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
15.87	3.98	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.03	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.84	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.08	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
17.91	3.92	3.19	61.51	40.29	87.52	20.52	31.36	55.62	93.75	32.56	109.19	33.47	6.71	17.41	3.75	1000.00
ziffer für das Jahr.																
Geschlecht.																
0.500	0.163	0.149	1.330	1.853	3.525	0.672	0.835	1.777	4.209	1.606	4.002	0.874	0.363	0.729	—	33.399
0.507	0.182	0.129	1.358	2.009	3.399	0.769	0.996	1.883	4.273	1.500	5.145	0.907	0.342	0.939	—	36.531
0.465	0.161	0.170	1.413	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
0.405	0.105	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.758	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.898	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.383	0.119	0.120	2.195	1.363	2.626	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
0.376	0.164	0.087	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.038	0.764	0.243	0.893	—	29.579
0.423	0.150	0.121	1.747	1.624	3.093	0.683	0.958	1.938	4.231	1.244	3.841	0.797	0.327	0.856	—	32.708
Geschlecht.																
0.579	0.075	0.106	1.245	1.218	2.707	0.522	0.770	1.355	2.612	1.242	3.188	0.993	0.207	0.418	0.128	28.147
0.590	0.102	0.069	1.297	1.528	2.496	0.682	1.005	1.648	2.856	1.123	4.038	0.989	0.223	0.526	0.134	31.098
0.556	0.108	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.613	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.122	29.299
0.551	0.147	0.118	1.433	1.196	2.418	0.565	0.908	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.784	0.940	1.848	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.494	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
0.431	0.090	0.089	2.114	0.767	2.246	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1.973	0.852	0.159	0.442	0.099	24.021
0.450	0.083	0.078	2.009	0.951	2.115	0.544	0.856	1.545	2.435	0.785	3.394	0.834	0.177	0.475	0.095	26.478
0.409	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.154	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.400
0.454	0.110	0.089	1.687	1.185	2.440	0.576	0.874	1.550	2.638	0.917	3.088	0.922	0.187	0.487	0.101	27.918

In der Aufeinderfolge der Ziffern zeigt sich eine entschiedene Abnahme der Sterblichkeit an Typhus, Ruhr, Scharlach, an Kinderabzehrung und Erschöpfung (auch an Lebensschwäche), an Krämpfen einschl. Starrkrampf, dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 15 Jahre (1876 bis 1890) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85, 4.31, 3.05,

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.08, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.18, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme bei Kindbettfieber, Zahnen ꝛc., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Auch die Sterbefälle an Scharlach haben erheblich abgenommen (Durchschnitt 1879/84: 0.542 bez. 0.490 gegen 1885/90: 0.190 bez. 0.168), während bei Masern das epidemische Auftreten dieser Krankheiten starkes Schwanken der Antheile bedingt, jedoch scheint sich die Heftigkeit der einzelnen Epidemien vermindert zu haben. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so weist zwar das Jahr 1890 auch ferner einen kleinen Rückgang auf, indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maaßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen ganz erheblich abgenommen haben; ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Alterschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend; eine Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs und Herzleiden auf und zwar an letzteren bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während bei Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) sind seit 1889 anscheinend im Zunehmen begriffen. Das Jahr 1890 steht hier trotz seiner günstigen Sterblichkeit über dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre.

Für 1894 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 60 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die umstehenden Verhältnißsätze (S. 83).

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1894 auf 2.83, 2.04, 1.64, 2.54, 4.19, 2.45, 0.0, überhaupt 2:37 Promille der Geburtenzahl; die Verbesserung ist also in allen Altersclassen eingetreten. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

Altersclassen	an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (89)	an Krebs u. Geschwülst. (42a,b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit., acut u. chron. (96/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1894									
Männlich:										
0/5 Jahr	0.058	0.023	0.468	—	0.116	1.123	2.398	9.744	1.497	0.222
5/10 "	0.013	—	0.285	—	0.026	0.375	0.095	0.311	0.285	0.052
10/15 "	0.045	0.030	0.165	—	—	0.345	0.060	0.015	0.060	0.015
15/20 "	0.041	0.041	0.476	—	0.041	0.354	0.041	0.109	2.001	0.082
20/25 "	0.057	0.102	0.554	—	0.023	0.272	0.034	0.136	2.954	0.068
25/30 "	0.062	0.111	0.642	—	0.136	0.370	0.074	0.259	3.337	0.074
30/35 "	0.027	0.094	0.780	—	0.121	0.592	0.121	0.431	3.942	0.135
35/40 "	—	0.184	1.140	—	0.486	1.040	0.084	0.588	5.014	0.117
40/45 "	0.190	0.209	1.673	—	1.008	1.710	0.209	0.970	5.471	0.171
45/50 "	0.072	0.143	1.597	—	1.359	2.198	0.238	1.001	4.219	0.215
50/55 "	0.063	0.251	1.571	—	2.357	3.520	0.471	1.571	4.028	0.409
55/60 "	0.089	0.228	1.514	—	4.186	5.433	0.980	1.559	5.611	0.267
60/65 "	0.069	0.197	1.945	0.354	6.946	7.154	1.181	2.292	3.195	0.384
65/70 "	0.105	0.210	2.313	3.260	8.307	10.515	1.890	3.155	3.786	0.945
70/75 "	0.159	0.159	1.431	11.300	8.437	14.804	4.139	5.094	3.662	0.477
75/80 "	—	—	2.048	33.117	5.804	18.778	5.804	7.853	1.866	0.683
über 80 "	—	—	3.079	88.530	3.079	18.476	6.159	10.778	1.539	—
Ueberhaupt	0.059	0.101	0.777	0.406	0.761	1.425	0.491	1.622	2.910	0.148
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.025	0.049	0.527	—	0.086	1.091	2.294	8.255	1.386	0.061
5/10 "	0.027	0.013	0.136	—	0.027	0.395	0.055	0.382	0.586	0.018
10/15 "	0.015	—	0.044	—	0.044	0.410	0.029	0.088	0.468	0.015
15/20 "	0.034	0.034	0.147	—	0.057	0.225	0.057	0.068	1.390	0.045
20/25 "	0.022	0.055	0.220	—	0.055	0.242	0.077	0.110	1.842	0.055
25/30 "	0.034	0.011	0.184	—	0.179	0.450	0.056	0.156	2.238	0.084
30/35 "	0.025	0.088	0.075	—	0.450	0.475	0.050	0.021	2.828	0.075
35/40 "	0.043	0.058	0.231	—	0.838	0.607	0.101	0.260	2.856	0.014
40/45 "	0.017	0.068	0.187	—	1.354	1.049	0.051	0.085	2.470	0.051
45/50 "	—	0.085	0.210	—	2.198	1.564	0.085	0.380	2.156	0.021
50/55 "	0.027	0.054	0.324	—	3.422	1.982	0.270	0.540	1.765	0.217
55/60 "	0.071	—	0.212	—	4.742	3.539	0.495	0.814	1.451	0.212
60/65 "	0.048	0.144	0.383	0.815	5.032	4.936	0.767	1.294	1.630	0.144
65/70 "	—	—	0.371	2.598	6.124	7.608	1.608	2.227	2.474	0.371
70/75 "	—	—	0.520	10.204	7.900	10.156	2.083	3.472	1.910	0.434
75/80 "	—	—	0.488	30.133	6.251	12.181	5.368	4.970	1.122	0.321
über 80 "	—	—	1.897	100.221	5.058	11.382	6.007	1.265	0.816	0.948
Ueberhaupt	0.026	0.044	0.220	0.784	1.065	1.233	0.425	1.130	1.753	0.072

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1894.

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen läßt. Während im Ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.10 ist (1893: 2.00), gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; so machten die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 9.00fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 6.41fache). Es folgen Rhachitis 4.18 (1.43), Atrophie 4.05 (3.14), Schwämmchen 2.62 (6.44), Lebensschwäche

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	15, 106, 111, 112, 113a., b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a., 98 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a. b. Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
							Eheliche Kinder:									
1. Monat	309	49	1155	4	1	2	—	11	17	28	57	200	9	22	42	202
2. „	345	72	138	3	—	2	—	5	8	2	—	105	7	21	68	90
3. „	383	75	71	6	—	1	—	2	8	3	—	96	17	43	76	54
4. „	327	59	38	9	1	3	1	1	2	—	—	86	19	34	79	53
5. „	314	57	13	6	—	1	8	—	—	—	1	69	12	39	84	37
6. „	245	41	9	6	1	3	8	1	3	1	—	87	17	37	74	31
7. „	226	33	5	7	1	2	6	—	—	—	—	54	21	44	83	40
8. „	198	21	3	8	1	3	10	—	—	1	—	50	18	35	66	46
9. „	154	19	8	9	2	2	4	—	1	—	—	48	23	42	88	39
10. „	129	18	1	5	2	4	5	—	—	—	1	49	19	49	84	35
11. „	97	17	5	5	5	2	9	—	1	—	—	25	28	45	89	34
12. „	75	6	1	8	1	2	3	—	—	—	—	46	13	39	90	34
1. Jahr	2802	467	1447	76	15	27	49	20	40	35	59	915	203	450	923	695
2. „	168	49	—	65	37	13	20	—	—	—	—	150	145	365	538	300
3. „	19	2	—	52	9	4	—	—	—	—	—	42	115	235	135	200
4. „	15	—	—	27	3	—	—	—	—	—	—	10	63	220	55	186
5. „	10	—	—	22	—	1	—	—	—	1	—	5	56	186	26	139
zusammen	3014	518	1447	242	64	45	69	20	40	36	59	1122	582	1456	1677	1520
							Uneheliche Kinder:									
1. Monat	151	72	468	8	—	—	—	5	15	6	7	46	7	3	16	96
2. „	159	63	54	—	—	1	—	2	12	—	—	21	4	8	11	19
3. „	123	39	24	1	—	2	—	—	10	—	—	30	2	10	14	21
4. „	114	30	16	3	—	1	1	—	8	—	—	14	4	8	15	16
5. „	71	14	5	1	—	—	1	—	5	—	—	16	3	6	16	13
6. „	51	17	3	1	—	—	—	1	1	—	—	19	1	4	14	9
7. „	46	6	—	—	1	—	2	—	2	—	—	13	3	7	16	8
8. „	40	5	1	2	—	—	1	—	1	—	—	9	—	7	11	4
9. „	24	9	1	1	3	—	3	—	1	—	—	4	—	8	15	8
10. „	20	7	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	4	5	10	5
11. „	10	2	1	1	2	—	—	—	1	—	—	6	3	9	6	4
12. „	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	6	8	5
1. Jahr	814	267	573	18	7	4	8	8	57	6	7	183	33	81	152	206
2. „	23	10	—	10	5	—	3	—	1	—	—	14	12	44	47	28
3. „	3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	5	14	14	20
4. „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	5	8
5. „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	8	3	6
zusammen	841	278	573	33	13	4	11	8	58	6	7	201	55	159	221	270
							Alle Kinder:									
1. Jahr	3616	734	2020	94	22	31	57	28	97	41	66	1098	236	531	1075	903
2. „	191	59	—	75	42	13	23	—	1	—	—	164	157	409	585	328
3. „	22	3	—	55	10	4	—	—	—	—	—	44	120	249	149	220
4. „	16	—	—	28	3	—	—	—	—	—	—	10	65	232	60	194
5. „	10	—	—	23	—	1	—	—	—	1	—	7	59	194	29	145
zusammen	3855	796	2020	275	77	49	80	28	98	42	66	1323	637	1615	1898	1790

Sterblichkeit im ersten Lebensjahre nach Todesursachen, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	15, 105, 111, 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- und Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall u. Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzünd., Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkat., Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	7.23	1.15	27.03	0.09	0.02	0.05	—	0.26	0.40	0.66	1.33	4.68	0.21	0.52	0.98	4.73
2. "	8.07	1.68	3.23	0.07	—	0.05	—	0.12	0.19	0.05	—	2.46	0.16	0.49	1.59	2.11
3. "	8.94	1.75	1.66	0.14	—	0.02	—	0.05	0.29	0.07	—	2.24	0.40	0.97	1.77	1.16
4. "	7.50	1.37	0.88	0.21	0.02	0.07	0.02	0.02	0.05	—	—	1.99	0.44	0.79	1.83	1.23
5. "	7.24	1.32	0.30	0.14	—	0.02	0.07	—	—	—	0.02	1.59	0.28	0.90	1.94	0.86
6. "	5.64	0.95	0.21	0.14	0.02	0.07	0.19	0.02	0.07	0.02	—	2.00	0.39	0.85	1.71	0.72
7. "	5.20	0.76	0.11	0.16	0.02	0.05	0.14	—	—	—	—	1.24	0.48	1.01	1.91	0.92
8. "	4.53	0.48	0.07	0.18	0.02	0.07	0.23	—	—	0.02	—	1.15	0.41	0.81	1.51	1.05
9. "	3.52	0.43	0.18	0.21	0.05	0.05	0.09	—	0.02	—	—	1.10	0.53	0.96	2.01	0.89
10. "	2.95	0.41	0.02	0.11	0.05	0.09	0.12	—	—	—	0.02	1.12	0.43	1.12	1.92	0.80
11. "	2.22	0.39	0.11	0.11	0.11	0.05	0.21	—	0.02	—	—	0.57	0.64	1.03	2.04	0.78
12. "	1.71	0.14	0.02	0.18	0.02	0.05	0.07	—	—	—	—	1.05	0.30	0.89	2.06	0.78
zusammen	64.84	10.83	33.82	1.74	0.33	0.64	1.14	0.47	1.04	0.82	1.37	21.19	4.67	10.34	21.27	16.03
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	22.65	10.80	70.19	1.20	—	—	—	0.75	2.25	0.90	1.05	6.90	1.05	0.45	2.40	14.40
2. "	24.72	9.80	8.40	—	—	0.15	—	0.31	1.87	—	—	3.27	0.62	1.24	1.71	2.95
3. "	21.23	6.73	4.14	0.17	—	0.35	—	—	1.73	—	—	5.18	0.34	1.78	2.42	3.62
4. "	18.92	4.98	2.66	0.50	—	0.17	0.17	—	1.33	—	—	2.32	0.66	1.38	2.49	2.66
5. "	12.15	2.39	0.86	0.17	—	—	0.17	—	0.86	—	—	2.74	0.51	1.08	2.74	2.22
6. "	8.92	2.97	0.53	0.17	—	—	—	0.17	0.17	—	—	3.33	0.17	0.70	2.45	1.58
7. "	8.34	1.09	—	—	0.18	—	0.36	—	0.36	—	—	2.86	0.54	1.27	2.90	1.45
8. "	7.46	0.93	0.19	0.37	—	—	0.19	—	0.19	—	—	1.68	—	1.31	2.05	0.75
9. "	4.60	1.73	0.19	0.19	0.58	—	0.58	—	0.19	—	—	0.77	—	1.53	2.87	1.53
10. "	3.99	1.40	—	—	0.20	—	—	—	0.20	—	—	0.40	0.80	1.00	1.99	1.00
11. "	2.10	0.42	0.21	0.21	0.42	—	—	—	0.21	—	—	1.26	0.63	1.89	1.26	0.84
12. "	1.08	0.65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.65	0.48	1.80	1.73	1.08
zusammen	136.16	43.89	87.37	2.98	1.38	0.67	1.47	1.23	9.36	0.90	1.05	30.86	5.75	14.78	27.01	34.08

2.59 (2.41) und die hier zusammengefaßten Todesursachen 2.13 (2.10). Unter diesen sind auch diesmal wieder besonders die gewaltsamen Todesarten hervorzuheben, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.25 (0.33), bei den unehelichen jedoch 4.84 (3.52), also mehr als das Fünfzehnfache ausmachen. Nur wenig über dem Durchschnitt stehen die Verdauungskrankheiten 2.10 (2.11), unter dem Durchschnitt Lungenschwindsucht 1.71 (1.84), Krämpfe 1.45 (1.41), Keuchhusten 2c. 1.43 (1.36), Zahnen 1.29 (1.09), Lungenentzündung 2c. 1.27 (1.66), Gehirnkrankheiten 1.24 (1.04), Gelbsucht 1.10 (1.02) und Scrofulosis 1.05 (2.94). — Tiefer stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder nur bei Starrkrampf 0,77 (0.70).

Die auf S. 59 bereits hervorgehobene geringere Sterblichkeit gegenüber dem Vorjahre zeigt sich bei fast allen Todesursachen. Eine Ausnahme bilden nur bei den ehelichen Kindern Schwämmchen, bei den unehelichen Atrophie, Rhachitis, Gelbsucht, außerdem bei beiden Syphilis. Besonders auffallend ist das Steigen der Syphilis bei den unehelichen Kindern von 4.87 auf 9.36 pro 1000 Geborene. Bei den ehelichen Kindern stieg dieselbe Todesursache von 0.76 auf 1.04, im ersten Lebens-

quartal sogar von 0.54 auf 0.88. Die größte Abnahme der Sterblichkeit zeigen bei beiden Kategorien die eigentlichen Kinderkrankheiten (Diphtherie 2c.) und die nicht tuberculösen Erkrankungen der Athmungsorgane. Daneben haben aber auch die Verdauungskrankheiten, die Schwindsucht, Krämpfe erheblich abgenommen. Von Interesse ist noch, daß trotz der Erhöhung der Quote der Todtgeborenen die Sterblichkeit an Lebensschwäche bei den unehelichen Kindern fast die gleiche geblieben ist.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.67fache (Vorjahr 2.51) von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Atrophie 5.97, Scrofulosis 4.17, Lungenschwindsucht 3.57, den Verdauungskrankheiten 2.83, den zusammengefaßten Todesarten 2.62, den Gehirnkrankheiten 2.61; tiefer stehen nur Syphilis 6.65, Lebensschwäche 2.56, Schwämmchen 2.47, während bei Rhachitis kein Todesfall eines unehelichen Kindes, bei Zahnen überhaupt kein Todesfall in dieser Zeit notirt ist. — Die Abnahme der Sterblichkeit der unehelichen Kinder gegen das Vorjahr (15.16 pro 1000 Geborene) wird durch die Verdauungskrankheiten (Abnahme 18.21) mehr als gedeckt, während Lebensschwäche, Scrofulosis, Gehirnkrankheiten und Starrkrampf sogar eine geringe, Atrophie und Syphilis eine erhebliche Zunahme aufweisen.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.11fache (Vorjahr 1.23) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesen Durchschnitt stehen Syphilis 20.50, Rhachitis 3.44, Atrophie 2.63, Lebensschwäche 1.40, Keuchhusten 2c. 1.38, Gehirnkrankheiten 1.36, die zusammengefaßten Todesursachen 1.24, während außer diesen nur noch bei den Verdauungskrankheiten mit 1.04 die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Diphtherie und Unterleibstyphus nach der Krankheitsdauer.

Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren:														
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	Überh.
0 Tag	3	2	5	1	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
1 "	3	15	14	18	10	18	4	—	—	1	—	—	—	—	—	83
2 Tage	9	23	18	16	13	37	2	—	—	—	—	—	—	—	—	118
3 "	7	13	11	21	17	38	11	2	—	—	1	—	—	—	—	121
4 "	4	18	17	11	21	31	5	1	1	1	—	—	1	—	—	111
5 "	2	15	14	14	14	25	7	1	2	—	1	—	—	—	—	95
6 "	3	11	9	11	7	22	4	1	—	—	—	—	—	—	—	68
7 "	2	4	6	7	7	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	48
8 "	4	5	14	9	13	20	6	1	1	—	—	—	—	—	—	73
9 "	1	10	6	6	6	11	2	—	—	—	1	—	—	—	—	43
10 "	—	3	6	8	3	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	37
11 "	—	3	2	5	2	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	22
12 "	—	2	3	6	3	8	2	—	—	1	—	—	—	—	—	25
13 "	—	—	3	4	2	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	17
14 bis 20 Tage . .	1	8	10	10	14	32	4	—	1	—	—	—	—	1	—	81
21 " 27 " . .	—	2	1	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11
28, 29, 32, 35, 36, 38, 39 Tage . . .	1	—	2	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
40, 42, 43, 45 Tage	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
ohne Tagesangabe .	31	77	51	57	39	88	12	5	3	3	3	—	—	—	—	369
Ueberhaupt 1894	71	212	193	208	180	398	65	12		6	6	—	1	1	—	1361

Unterleibstyphus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	überh.
2 bis 8 Tage . .	[2] 1	—	[1] —	—	—	[3] 1	3	1	3	3	4	7	[1] 1	[1] 2	—	[8] 26
9 : 17 : . .	—	1	1	—	[1] 1	1	1	4	2	2	2	5	8	[1] 1	—	[2] 24
20 : 28 : . .	—	[1] —	—	—	2	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	[1] 6
32 : 37 : . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	—	5
42, 47 : . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3
53, 74 : . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
ohne Tagesangabe .	—	[1] 1	[1] —	[1] —	—	[3] —	[1] —	1	—	—	—	[3] —	[2] —	[2] 1	—	[14] 3
Ueberhaupt 1894	[2] 1	[2] 2	[2] 1	[1] —	[1] 3	[6] 3	[1] 4	8	7	8	7	[3] 14	[3] 7	[4] 4	—	[25] 69

Die kleinen Ziffern bedeuten „Gastr. Fieber"; sie sind in den Summen nicht enthalten.

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrank....	185	181	207	159	300	363	304	127	103	144	337	397	2807
Sterbefälle an Masern													
krank Gemeldeter	8	4	4	11	11	9	15	1	2	3	9	11	88
nicht krank Gemeldeter.	10	9	9	8	6	6	19	16	6	3	8	15	115
an Lungenentz. nach Mas.													
krank Gemeldeter	2	2	5	2	7	9	7	5	2	4	6	1	52
nicht krank Gemeldeter.	8	6	5	2	8	9	15	11	4	6	5	10	89
außerdem durch Hinzutritt anderer Todesursachen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Scharlach: Erkrankungen ...	162	161	171	178	165	161	119	142	311	327	306	258	2461
Sterbef. krank Gemeldeter	18	10	10	15	17	11	17	18	27	38	27	38	246
nicht krank Gemeldeter.	9	8	7	7	12	9	8	9	7	14	23	8	121
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	13	14	7	12	15	19	12	24	23	34	33	18	224
Sterbef. krank Gemeldet.	2	2	5	—	5	9	5	4	4	7	9	6	58
nicht krank Gemeldeter	2	3	1	—	3	3	—	3	1	—	1	1	18
Diphtherie: Erkrankungen .	351	400	343	381	392	310	245	297	514	662	712	625	5232
Sterbef. krank Gemeldeter	109	111	114	106	105	71	51	80	112	103	94	91	1147
nicht krank Gemeldeter.	19	20	19	20	23	19	16	10	17	13	20	18	214
d. Hinzutritt and. Todesurs.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Pocken: Erkrankungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
(Sterbef. an Windpocken)	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	6
Kindbettfieber: Erkrank...	18	15	25	21	18	11	15	17	10	18	14	15	197
Sterbef. krank Gemeldeter	9	5	5	7	5	4	6	2	1	8	5	3	60
nicht krank Gemeld. ...	4	4	14	7	4	3	3	11	2	1	1	2	56
d. Hinzutr. and. Todesurs.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Typhus: Erkrankungen	13	17	12	17	21	15	28	47	54	23	30	24	301
Sterbef. krank Gemeldeter	2	1	5	4	5	2	4	2	7	6	2	9	49
nicht krank Gemeld....	1	4	1	1	2	—	2	1	1	4	2	1	20
Gastr. Fieber: Erkrankung.	4	3	2	1	1	3	1	2	2	1	1	3	24
Sterbefälle	4	4	2	1	1	3	1	2	2	1	1	3	25
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Sterbef. krank Gemeldeter	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
nicht krank Gemeld. ...	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Asiat. Cholera: Erkrank....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1

Von den Sterbefällen an den bezeichneten Infectionskrankheiten Erkrankter, bei welchen eine andere Todesursache angegeben ist, waren bei Masern 2, Diphtherie 1, Kindbettfieber 1 gemeldet. Bei 3 Gestorbenen an Masern, 2 an Lungenentzündung nach Masern, 8 an Scharlach, 21 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 2 an Unterleibstyphus, 1 an gastrischem Fieber, 1 an epidemischer Genickstarre rührten die Erkrankungen aus dem Jahre 1893 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1895 zum Tode geführt haben: 3 an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 16 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 24 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibtyphus.

2) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.-Entz. n. Mas.	225	1235	1145	78	47	22	22	9	1	—	1	7	2792	[15] 1383
Scharlach	34	918	950	295	95	62	32	25	2	5	2	13	2433	[28] 1270
Scharl.-Diphth.	4	108	71	18	8	4	1	4		—	—	3	221	[3] 120
Diphtherie	109	2047	1867	574	172	142	100	85	20	11	5	46	5178	[54] 2783
Pocken	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	10	39	49	81	10	—	—	8	197	197
Unterleibtyphus	2	12	18	38	48	66	31	38	27	14	6	1	301	126
Gastr. Fieber	2	6	6	1	—	—	—	—	3	3	3	—	24	11
Ep. Genickstarre	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Asiat. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1

Bei 15, 28, 3, 54 Fällen ist das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. n. Mas.	Krk.	147	161	221	189	204	204	377	131	133	241	150	416	194	39	2807
	Stbf.	12	2	5	14	36	20	83	29	13	47	18	38	19	8	344
Scharlach	Krk.	62	111	208	236	265	147	291	124	104	244	153	273	196	47	2461
	Stbf.	6	6	14	32	57	25	57	23	10	34	15	35	39	14	367
Scharlach-Diphtherie	Krk.	2	4	15	19	34	4	35	19	9	30	13	21	16	3	224
	Stbf.	—	2	2	4	8	1	14	4	6	11	6	7	8	3	76
Diphtherie	Krk.	73	111	237	314	531	228	612	241	125	960	353	468	576	403	5232
	Stbf.	18	20	44	80	165	62	176	55	23	225	99	93	142	159	1361
Pocken	Krk.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Windpocken	Stbf.	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	—	—	—	6
Kindbettfieber	Krk.	1	3	5	9	16	7	31	16	4	38	11	22	18	16	197
	Stbf.	1	2	3	5	10	3	18	8	2	24	6	12	9	13	116
Unterleib-Typhus	Krk.	6	9	23	10	35	20	46	14	16	23	14	26	17	42	301
	Stbf.	2	1	5	2	7	2	12	2	3	7	5	5	4	12	69
Gastr. Fieber	Krk.	—	—	2	—	6	3	2	2	—	—	5	1	3	—	24
	Stbf.	—	—	2	—	6	4	2	2	—	—	5	1	3	—	25
Epidemische Genickstarre	Krk.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
	Stbf.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3
Asiat. Cholera	Krk.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller Vw.	Keller Hw.	Erdgesch. Vw.	Erdgesch. Hw.	I Treppe Vw.	I Treppe Hw.	II Tr. Vw.	II Tr. Hw.	III Tr. Vw.	III Tr. Hw.	IV Tr. Vw.	IV Tr. Hw.	Insgesammt	ohne Ang. u. in Anst.
Masern u. Lungenentz. nach Mas.	106	53	252	155	305	216	340	235	368	229	246	172	2677	130
Scharlach	89	43	202	171	252	202	284	225	272	195	214	201	2350	111
Scharlach-Diphth.	9	5	11	11	21	19	23	27	21	20	18	26	211	18
Diphtherie	177	93	386	318	402	419	399	420	511	428	435	388	4376	856
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kindbettfieber ...	5	4	9	17	13	18	18	10	19	14	15	13	155	42
Unterleibtyphus ..	1	7	27	24	29	21	26	13	31	24	36	19	258	43
Gastr. Fieber	2	—	2	3	3	—	2	4	2	1	2	2	23	1
Epid. Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Asiat. Cholera ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je 1	2	3	4	5	6	7	12	Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	18	Zahl der Grundstücke.
Masern und Lungenentzd. nach Masern.	1899	273	76	20	6	2	—	*1	2277	1488	329	118	41	18	3	1	2	—	—	—	*1	—	2001
Scharlach	1748	245	56	8	2	1	1	—	2061	1400	335	79	21	9	3	1	—	—	—	—	—	—	1848
Scharlach-Diphtherie ..	197	12	1	—	—	—	—	—	210	191	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207
Diphtherie ...	3936	441	95	26	5	—	—	—	4503	2609	637	210	81	35	20	4	3	1	1	+1	—	†1	3603
Pocken	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kindbettfieber	197	—	—	—	—	—	—	—	197	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197
Unterleibtyphus	278	7	1	—	—	1	—	—	287	270	11	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	283
Gastr. Fieber.	24	—	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Epid. Genickst.	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Asiat. Cholera	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

* Alte Jacobstraße (Anstalt). + Köpenickerstraße. † Marienburgerstraße.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1894.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder haben sich gegen das Vorjahr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 172.3 Pm. im Vorjahre auf 179.6 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 130.1 Pm. gegen 129.3 Pm. im Vorjahr, nach Kalendermonaten specialisirt: 157.0, 159.6, 204.3, 168.2, 144.0, 146.6, 86.1, 76.5, 135.8, 132.4, 169.2, 140.4. Da das Statistische Amt bei der Volkszählung von 1890 zu wirklich vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen fehlten die Angaben nur bei 11 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden

Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brust- und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonstige Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	133	5	20	445	25	6	1	1	3	173	812	54
Februar	92	3	12	397	13	7	—	2	6	144	676	43
März	90	2	11	396	10	5	1	3	4	176	698	42
April	80	4	16	417	7	7	1	5	2	142	681	33
Mai	67	3	12	523	15	6	1	7	2	171	807	64
Juni	60	1	11	512	17	10	2	5	5	154	777	47
Juli	105	6	39	1175	65	23	1	25	5	186	1 630	50
August	103	3	35	1413	66	47	1	18	5	197	1 888	57
September	77	1	11	498	29	19	—	7	7	162	811	60
October	90	5	12	350	13	10	1	4	—	122	607	48
November	98	1	12	297	6	15	—	5	3	139	576	50
December	124	2	16	372	6	7	3	5	4	147	686	59
Im 1. Lebensjahre	1119	36	207	6795	272	162	12*	87†	46	1913	10649	607
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	3.10	0.11	0.92	33.54	1.74	0.97	0.02	0.54	0.19	5.92	47.05	1.82
in d. and. 9 Mon.	3.05	0.10	0.45	13.59	0.41	0.26	0.08	0.14	0.11	5.01	23.15	1.61
Uneheliche Kinder:												
Januar	16	1	2	99	8	2	—	1	—	63	192	22
Februar	6	—	2	74	2	1	—	2	1	48	136	13
März	11	—	3	91	2	—	—	2	1	63	173	12
April	12	—	2	103	3	2	—	1	—	58	181	14
Mai	7	—	1	132	2	2	—	1	1	61	207	16
Juni	7	—	—	134	3	2	1	1	1	62	211	17
Juli	9	1	5	223	11	4	—	6	—	64	323	15
August	14	2	3	263	14	9	—	4	1	71	381	20
September	9	—	3	109	6	3	—	—	4	69	203	19
October	12	—	1	83	2	4	1	1	—	38	142	16
November	6	—	1	67	—	3	—	1	—	40	118	14
December	16	—	2	83	2	—	—	1	1	54	159	22
Im 1. Lebensjahre	125	4	25	1461	55	32	2⁺	21‡	10	691	2 426	200
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.35	0.03	0.12	6.46	0.34	0.17	—	0.11	0.06	2.22	9.86	0.59
in d. and. 9 Mon.	0.34	0.00	0.05	3.17	0.09	0.06	0.01	0.04	0.02	1.78	5.56	0.54

* Darunter 10 Mttm. sonst., 2 Mttm. Thm. sonst.
⁺ 2 Mttm. sonst.
† Darunter 84 Thm. sonst., 2 Thm. Surr. sonst., 1 Surr. sonst.
‡ 21 Thm. sonst.

Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, ein wie großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben noch immer nicht zu würdigen weiß, indem er in diesem Puncte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher mit den Fällen des ersten Lebenstages 284.8, ohne dieselben 220.5 oder nach Kalendermonaten specialisirt: 241.2, 284.5, 316.8, 263.5, 236.1, 231.9, 159.1, 161.2, 271.7, 174.6, 250.0, 233.6.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fält auch diesmal, obwohl, wie im Vorjahr, die mittlere Temperatur des Juni höher war, als die des September, wieder in die Monate Juli, August, September, weil die Einwirkung

der Hitze nach einer gewissen Zeit beginnt und überhaupt hier weniger die Temperatur der Luft, als die der Wohnungen und Häuser in Betracht kommt. Die Erhöhung der Sterblichkeit war 1894 stärker als im Vorjahr 2.03 gegen 1.88, trotzdem die mittlere Temperatur der vier Monate nur 16.44 Grad betrug gegen 17.38 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernäherungsarten tritt überaus deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.02 (Vorjahr 1.25) beträgt, bei Ammenmilch 1.10 (Vorjahr allerdings nur 0.57) ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch schon 2.04 (2.00), bei Thiermilch allein 2.47 (2.09), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 2.67 (2.69), bei Milchsurrogat allein 3.73 (3.47), und bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat sogar 4.17 (3.17).

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhitze etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 1.77 fache (1893 auf das 1.70 fache). Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung beträgt bei Muttermilch 1.03 (bei Ammenmilch kamen 1894 in den Sommermonaten 4, in den übrigen Monaten nur 1 Sterbefall vor), bei Mutter-, Ammen- und Thiermilch auf das 2.49 fache, bei Thiermilch 2.40, bei sonstiger Nahrung u. s. w. 2.48, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat 3.78, bei Surrogat allein das 2.83 fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 60); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung" ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3008 Fällen des ersten Lebensmonates die 575 am ersten Tage Gestorbenen und die 32 Todtgefundenen, zusammen 607 (12.26 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die übrigbleibenden Fälle ohne Nahrungsangabe pro Rata vertheilt worden.

Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat ...	13.47	0.29	1.02	31.05	0.03	0.05	0.53	1.07	0.11	0.16	0.85	48.63
2. " ...	3.68	0.16	0.84	18.74	0.07	0.02	0.61	0.45	—	0.18	0.05	24.80
3. " ...	2.26	0.14	0.74	17.98	0.02	—	0.72	0.40	0.09	0.18	0.13	22.61
4. " ...	1.58	0.02	0.52	15.66	—	—	0.68	0.39	—	0.27	0.02	19.14
5. " ...	1.01	0.02	0.27	13.45	0.05	0.02	0.72	0.20	0.05	0.16	0.02	15.97
6. " ...	0.99	0.02	0.47	11.25	0.02	0.02	0.43	0.34	0.02	0.34	—	13.90
7. " ...	0.74	—	0.15	10.77	0.02	0.02	0.67	0.20	—	0.13	0.02	12.72
8. " ...	0.71	0.04	0.09	9.37	0.02	—	0.29	0.20	—	0.27	—	10.99
9. " ...	1.02	0.07	0.23	8.57	—	—	0.27	0.14	—	0.11	0.07	10.48
10. " ...	0.58	0.07	0.18	7.83	—	—	0.40	0.15	0.02	0.11	—	9.29
11. " ...	0.57	0.03	0.14	7.07	—	0.03	0.26	0.17	—	0.07	—	8.34
12. " ...	0.72	—	0.18	5.89	—	—	0.23	0.11	—	0.04	—	7.17
1. Lebensjahr	27.23	0.86	4.83	157.63	0.23	0.16	5.81	3.82	0.29	1.97	1.16	204.04

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1894.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	And. Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	505	11	38	1164	1	2	20	40	4	6	32	1185	*3008
2. „ ...	163	7	37	829	3	1	27	20	—	8	2	123	1220
3. „ ...	101	6	33	804	1	—	32	18	4	6	6	100	1111
4. „ ...	70	1	23	693	—	—	30	17	—	12	1	95	942
5. „ ...	45	1	12	599	2	1	32	9	2	7	1	76	787
6. „ ...	44	1	21	500	1	1	19	15	1	15	—	67	685
7. „ ...	34	—	7	496	1	1	31	9	—	6	1	40	626
8. „ ...	32	2	4	423	1	—	13	9	—	12	—	45	541
9. „ ...	45	3	10	376	—	—	12	6	—	5	3	56	516
10. „ ...	24	3	8	353	—	—	18	7	1	5	—	37	456
11. „ ...	24	1	6	297	—	1	11	7	—	3	—	57	407
12. „ ...	32	—	8	261	—	—	10	5	—	2	—	32	350
1. Lebensjahr	1119	36	207	6795	10	7	255	162	12	87	46	1913	10649
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	430	9	31	820	1	1	15	30	4	4	22	741	†2108
2. „ ...	138	7	30	573	2	1	23	15	—	4	2	71	866
3. „ ...	94	5	31	603	1	—	24	11	3	5	6	52	835
4. „ ...	64	1	20	520	—	—	22	14	—	9	1	61	712
5. „ ...	42	1	10	495	2	1	26	8	2	5	1	43	636
6. „ ...	43	1	19	415	—	1	17	13	—	12	—	43	564
7. „ ...	31	—	7	415	1	—	25	7	—	4	1	31	522
8. „ ...	31	2	4	362	—	—	10	9	—	9	—	33	460
9. „ ...	44	2	9	317	—	—	9	4	—	5	3	46	439
10. „ ...	22	3	7	315	—	—	14	7	1	5	—	27	401
11. „ ...	23	1	6	263	—	1	10	7	—	3	—	48	362
12. „ ...	32	—	8	236	—	—	10	5	—	1	—	26	318
1. Lebensjahr	994	32	182	5334	7	5	205	130	10	66	36	1222	8223
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	75	2	7	344	—	1	5	10	—	2	10	444	+900
2. „ ...	25	—	7	256	1	—	4	5	—	4	—	52	354
3. „ ...	7	1	2	201	—	—	8	7	1	1	—	48	276
4. „ ...	6	—	3	173	—	—	8	3	—	3	—	34	230
5. „ ...	3	—	2	104	—	—	6	1	—	2	—	33	151
6. „ ...	1	—	2	85	1	—	2	2	1	3	—	24	121
7. „ ...	3	—	—	81	—	1	6	2	—	2	—	9	104
8. „ ...	1	—	—	61	1	—	3	—	—	3	—	12	81
9. „ ...	1	1	1	59	—	—	3	2	—	—	—	10	77
10. „ ...	2	—	1	38	—	—	4	—	—	—	—	10	55
11. „ ...	1	—	—	34	—	—	1	—	—	—	—	9	45
12. „ ...	—	—	—	25	—	—	—	—	—	1	—	6	32
1. Lebensjahr	125	4	25	1461	3	2	50	32	2	21	10	691	2426

* Darunter 575 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene zusammen 607.
† Darunter 407 am ersten Lebenstage Gestorbene.
+ Darunter 168 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene zusammen 200.

In den Jahren 1890 und 1891 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1890 herangezogen worden, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1894 nicht mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1894 noch die gleiche gewesen wie 1890, nicht stichhaltig ist. Von dieser ganzen Vergleichung ist daher Abstand genommen. Dagegen geben wir die in den letzten Jahrgängen mitgetheilten Promille-Antheile jeder einzelnen Ernährungsart unter allen Gestorbenen auch für 1894 und zwar die für die ehelichen und unehelichen Kinder gesondert.

Promille-Antheile der Ernährungsarten bei:

Kindern	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. snst. Nahr.	TS u. snst. Nahr.	Snst. Nahrung	Ohne Angabe	Zus.
allen.....	105.08	3.38	19.44	638.09	0.94	0.66	23.95	15.21	1.12	8.17	4.32	179.64	1000
ehelichen..	120.88	3.89	22.13	648.67	0.85	0.61	24.98	15.81	1.22	8.03	4.37	148.61	1000
unehelichen	51.53	1.65	10.31	602.22	1.24	0.82	20.61	13.19	0.82	8.66	4.12	284.93	1000

Schlägt man die Fälle ohne angegebene Nahrung pro Rata zu, so ergeben sich folgende Sätze:

Kinder	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. snst. Nahr.	TS u. snst. Nahr.	Snst. Nahrung	Zus.
alle......	128.09	4.12	23.70	777.82	1.14	0.80	29.19	18.54	1.37	9.96	5.27	1000
eheliche...	141.98	4.57	26.00	761.89	1.00	0.71	29.28	18.57	1.43	9.43	5.14	1000
uneheliche.	72.05	2.81	14.41	842.03	1.73	1.15	28.82	18.44	1.15	12.10	5.76	1000

Eine Vergleichung der Quoten der ehelichen und unehelichen Kinder zeigt wie wesentlich verschiedene Pm.-Antheile die einzelnen Ernährungsarten, z. B. Brustmilch u. s. w. bei den ehelichen gegenüber den unehelichen haben, und in der verschiedenen Häufigkeit der einzelnen Ernährungsarten findet der Unterschied in der Sterblichkeit — von 1000 ehelichen Kindern starben (ausschließlich Todtgeborene) 210.54, von 1000 unehelichen 398.93, also fast doppelt soviel — zum Theil seine Erklärung.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1884/93), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern. 1885/94.

Todesursachen	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	Durchschnitt
Starrkrampf	738	647	724	623	759	713	641	614	710	724	689
Gelbsucht	445	386	455	388	420	429	277	400	214	417	383
Diphterie	526	373	441	351	378	314	250	233	321	308	350
Gehirnschlag	235	296	448	63	414	269	500	429	286	333	330
Hirnhautentzündung	331	319	365	338	305	262	346	276	218	283	312
Gehirnentzündung	274	339	277	308	264	268	278	313	283	262	287
Croup	467	435	250	167	214	263	500	91	286	167	284
Nicht spec. T.-U.	296	295	315	270	286	266	290	275	242	255	279
Syphilis	235	258	250	286	196	333	216	231	234	274	251
Krämpfe	277	278	249	247	237	217	209	254	198	193	236
Ruhr	167	333	141	0	0	250	400	667	333	0	229
Lebensschwäche	263	242	230	221	230	224	218	203	195	210	225
Kehlkopfentzündung	277	234	220	214	174	228	182	205	196	155	209
Gehirnwassersucht	207	333	286	95	316	105	200	263	100	143	205
Drüsenabzehrung	242	240	171	440	162	121	241	195	94	115	202
Bronchitis chronica	251	211	227	214	175	217	159	213	170	135	197
Keuchhusten	243	234	209	178	168	186	166	165	188	136	187
Bronchitis acuta	172	88	314	226	154	94	286	143	71	125	167
Lungenentzündung	252	212	109	174	166	160	138	169	143	147	167
Allg. Durchschnitt	**188**	**168**	**169**	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**132**	**152**
Schwämmchen	.	167	99	200	27	154	122	65	250	174	140
Zahnen	151	214	151	147	153	161	120	83	122	54	136
Lungenschwindsucht	154	125	107	146	116	120	140	69	107	61	115
Magenkatarrh	165	160	68	93	68	93	53	91	58	96	95
Englische Krankheit	167	91	176	38	105	115	61	0	59	48	86
Erschöpfung	105	76	85	0	194	125	167	42	39	0	83
Durchfall	94	94	95	79	74	68	74	86	82	71	82
Abzehrung	120	88	72	62	68	59	49	68	43	56	69
Magen-, Darmkatarrh	83	79	63	54	67	72	67	53	66	58	66
Brechdurchfall	84	64	58	46	48	47	45	41	38	37	51
Gekrösschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten Jahren 110.8, 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, nicht möglich, da die Zahlen der Lebenden fehlen. Indessen kann das Verhältniß zweier Coefficienten für zwei verschiedene Todesursachen bei demselben Monat und derselben Ernährungsart vollständig correct berechnet werden, da die Zahlen der Lebenden bei der Division herausfallen. Störend wirken nur die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denselben werden, wie bereits S. 91 geschehen, besser die Todesfälle des ersten

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat ...	44	10	194	2	2	—	1	8	13	41	89	2	15	23	72
2. „ ...	19	10	28	—	—	—	2	5	1	—	38	4	6	27	30
3. „ ...	33	2	7	—	1	—	1	2	1	—	23	2	11	17	7
4. „ ...	22	5	1	—	—	—	—	—	—	—	10	5	3	16	9
5. „ ...	14	1	1	1	—	—	—	1	—	1	2	5	6	10	4
6. „ ...	11	2	—	—	1	1	—	1	—	—	13	3	4	6	3
7. „ ...	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	7	4	3
8. „ ...	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	6	7
9. „ ...	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	9	7	7	9
10. „ ...	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	6	5	9
11. „ ...	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	5	4	2
12. „ ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	4	12	5
1. Lebensjahr	177	34	231	5	4	3	4	17	15	42	196	55	75	137	160
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat ...	11	1	15	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	3
2. „ ...	18	2	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	5	6
3. „ ...	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	1	6
4. „ ...	11	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	5	—
5. „ ...	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	4	1
6. „ ...	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	3	1
7. „ ...	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
8. „ ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
9. „ ...	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1
10. „ ...	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—
11. „ ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
12. „ ...	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—
1. Lebensjahr	82	5	21	1	3	2	—	1	—	—	26	1	14	31	20
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat ...	341	71	481	2	1	—	10	9	14	15	104	5	10	21	80
2. „ ...	396	83	138	3	2	—	2	10	1	—	76	5	22	42	49
3. „ ...	394	80	73	5	2	—	1	10	2	—	86	16	37	60	38
4. „ ...	343	63	39	11	3	1	1	6	—	—	76	13	34	64	39
5. „ ...	312	56	15	6	—	2	—	—	—	—	69	6	33	69	31
6. „ ...	228	48	11	3	3	5	1	1	—	—	79	11	27	60	23
7. „ ...	221	33	5	6	3	7	—	2	—	—	55	15	36	80	33
8. „ ...	197	20	2	8	3	11	—	1	1	—	49	11	30	56	34
9. „ ...	139	22	4	10	7	6	—	1	—	—	40	12	36	74	25
10. „ ...	123	20	1	2	4	4	—	—	—	1	43	15	39	75	26
11. „ ...	83	14	3	2	8	8	—	1	—	—	27	17	32	79	23
12. „ ...	69	6	1	4	3	3	—	—	—	—	44	8	30	71	22
1. Lebensjahr	2846	516	773	62	39	47	15	41	18	16	748	134	366	751	423

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1894.

Im Lebens- monat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	19	6	187	14	1	18	25	5	154	6	3	22
2. . . .	4	9	235	18	4	14	15	9	161	9	3	23
3. . . .	14	11	256	22	5	15	19	6	138	7	2	11
4. . . .	13	9	218	15	5	17	9	2	125	10	2	16
5. . . .	7	2	227	21	3	15	7	2	85	5	4	7
6. . . .	9	6	164	20	5	10	2	3	64	2	3	8
7. . . .	4	3	182	20	2	6	4	—	39	4	1	7
8. . . .	6	1	163	9	5	6	4	—	34	2	3	5
9. . . .	8	4	122	5	5	10	2	1	17	1	—	3
10. . . .	1	—	101	12	4	4	—	—	22	3	—	2
11. . . .	2	3	69	6	2	6	1	—	14	1	—	3
12. . . .	1	—	59	7	—	1	1	—	10	1	—	—
Ueberh.	88	54	1983	169	41	122	89	28	863	51	21	107

Von Interesse ist hier das verschiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung nur 6.51. Unter demselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet der erste, zweite, vierte, dritte Lebensmonat, dann folgen über dem Durchschnitt der sechste und fünfte, sodann in weitem Abstand der siebente, zehnte, achte, elfte, zwölfte und neunte Lebensmonat. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr der Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit dem höheren Lebensalter derselben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben, für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unten nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 146.56, für Thiermilchkinder 777.82, für Brust- und Thiermilchkinder 26.00; bei den unehelichen für Brustmilchkinder 74.36, für Thiermilchkinder 842.08, für Brust- und Thiermilchkinder 14.41. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei allen einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch bei den meisten Todesursachen einen niedrigeren als bei den ehelichen Kindern.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70. 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, " chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	30	8	161	2	2	—	1	8	12	39	77	2	13	20	64
" 2. " ...	17	5	24	—	—	—	1	4	1	—	33	3	3	25	29
" 3. " ...	32	1	6	—	1	—	1	1	1	—	20	2	11	16	7
" 4. " ...	20	3	1	—	—	—	—	—	—	—	9	5	3	15	9
" 5. " ...	14	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	4	6	10	4
" 6. " ...	11	2	—	—	1	1	—	1	—	—	12	3	4	6	3
" 7. " ...	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	7	3	3
" 8. " ...	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	6	7
" 9. " ...	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	9	7	6	8
" 10. " ...	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	6	4	9
" 11. " ...	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	4	4	2
" 12. " ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	4	12	5
Ueberh. Brustmilch	156	24	193	4	4	3	3	14	14	40	174	52	68	127	150
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	279	41	994	2	1	—	10	9	16	18	123	7	9	22	138
" 2. " ...	328	67	114	3	2	—	4	4	1	—	72	4	18	43	61
" 3. " ...	351	74	65	6	—	—	1	7	2	—	76	15	32	60	47
" 4. " ...	307	56	37	9	4	1	1	2	—	—	77	14	31	64	44
" 5. " ...	300	56	12	6	1	3	—	—	—	—	67	8	33	74	33
" 6. " ...	234	39	9	6	3	7	1	2	1	—	75	14	33	68	28
" 7. " ...	220	33	5	7	3	6	—	—	—	—	47	16	37	80	37
" 8. " ...	188	19	3	8	4	10	—	—	1	—	45	15	35	60	39
" 9. " ...	144	19	8	9	4	3	—	1	—	—	43	14	35	82	31
" 10. " ...	128	18	1	5	6	4	—	—	—	1	48	16	43	80	26
" 11. " ...	94	16	5	3	7	9	—	1	—	—	25	20	41	85	32
" 12. " ...	73	5	1	8	3	3	—	—	—	—	43	8	35	78	29
Zusammen	2646	443	1254	72	38	46	17	26	21	19	741	151	382	796	545
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	68	5	18	1	3	1	—	1	—	—	23	1	14	28	19
Thiermilch......	2222	332	563	55	28	40	11	14	15	13	620	113	306	653	349
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	168	46	34	4	—	3	1	2	3	—	23	8	12	24	19
Brustmilch u. sonst. Nahrung......	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Sonstiger und gemischter Nahrg.	48	7	24	—	1	1	2	—	—	—	9	3	2	5	2
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	136	52	615	12	6	1	2	9	3	6	65	26	48	85	156
Uebrh. ehel. Kinder	2802	467	1447	76	42	49	20	40	35	59	915	203	450	923	695
Dav. pm. mit Brustmilch	59	58	232	63	111	62	167	452	438	755	205	294	169	152	276
Dav. pm. mit Thiermilch	833	800	677	859	777	833	611	452	469	245	730	639	761	779	648
Dav. pm. mit beidem	26	12	22	16	83	21	—	32	—	—	27	6	35	33	36

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 88)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat ...	14	2	33	—	—	—	—	—	1	2	12	—	2	3	8
„ 2. „ ...	2	5	4	—	—	—	1	1	—	—	5	1	3	2	1
„ 3. „ ...	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—
„ 4. „ ...	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
„ 5. „ ...	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
„ 6. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 7. „ ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 8. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
„ 9. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
„ 10. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
„ 11. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
„ 12. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	21	10	38	1	—	—	1	3	1	2	22	3	7	10	10
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat ...	137	70	435	8	—	—	5	15	5	5	34	7	1	13	88
„ 2. „ ...	157	58	50	—	1	—	1	11	—	—	16	3	5	9	18
„ 3. „ ...	122	38	23	1	2	—	—	9	—	—	27	2	10	13	21
„ 4. „ ...	112	28	16	3	1	1	—	8	—	—	13	4	8	14	16
„ 5. „ ...	71	14	5	—	—	1	—	4	—	—	16	2	6	16	13
„ 6. „ ...	51	17	3	1	—	—	1	1	—	—	18	1	4	14	9
„ 7. „ ...	44	6	—	—	1	2	—	2	—	—	13	3	7	15	8
„ 8. „ ...	40	5	1	2	—	1	—	1	—	—	9	—	6	11	4
„ 9. „ ...	24	9	1	1	3	3	—	1	—	—	4	—	8	14	7
„ 10. „ ...	20	7	—	—	1	—	—	1	—	—	2	3	5	9	5
„ 11. „ ...	10	2	1	1	2	—	—	1	—	—	6	3	8	6	4
„ 12. „ ...	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	6	8	5
Zusammen	793	257	535	17	11	8	7	54	5	5	161	30	74	142	198
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch	14	—	3	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	3	1
Thiermilch	624	184	210	7	11	7	4	27	3	3	128	21	60	98	74
Surrogat., auch Brust- u. Thierm.	52	10	8	—	—	—	—	1	—	—	6	1	1	5	3
Brustmilch u. sonstiger Nahrung .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger und gemischter Nahrung	8	4	9	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	1
Nicht angegeben u. ohne Nahrung ..	93	59	305	10	—	—	3	26	2	2	16	7	13	36	119
Uebrh. uneh. Kind.	814	267	573	18	11	8	8	57	6	7	183	33	81	152	208
Ern. mit Pm. { Brustmilch	29	48	142	125	—	—	200	97	250	400	131	115	103	86	112
Ern. mit Pm. { Thiermilch	867	885	784	875	1000	875	800	871	750	600	766	808	882	845	832
Ern. mit Pm. { beidem ...	19	—	11	—	—	125	—	—	—	—	18	—	—	26	11

f) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin	m.	5 640	1898	525	183	334	263	595	443	34	9 915
	w.	4 710	1720	568	169	303	208	385	513	104	8 680
überhaupt		10 350	3618	1093	352	637	471	980	956	138	18 595
außerhalb Berlin	m.	166	193	168	147	635	1007	2394	1603	199	6 512
	w.	133	189	162	98	540	836	1581	1922	393	5 854
überhaupt		299	382	330	245	1175	1843	3975	3525	592	12 366
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen		28.60	92.30	242.42	445.46	655.31	792.91	800.94	783.48	811.16	396.42
der weiblichen		27.46	99.00	221.92	367.04	640.57	800.77	804.18	789.32	790.74	402.78
überhaupt		28.08	95.50	231.90	410.38	648.44	796.44	802.22	786.65	810.96	399.41

g) Gestorbene nach Berufsclassen. 1894.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahres: mehr	weniger
Landbau, Gärtnerei	83	8	86	44	221	—	24	—	98
Fischerei	—	—	2	2	4	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	58	—	35	10	103	—	14	—	120
Metallverarbeitung	1 167	2	512	195	1 876	—	319	—	145
Maschinen, Instrumente	240	—	132	43	415	—	102	—	197
Nahrungsmittel	527	4	238	104	873	—	101	—	104
Textilindustrie	121	12	118	63	314	—	23	—	68
Bekleidung, Reinigung	1 194	606	606	564	2 970	—	645	—	179
Baugewerbe	1 184	2	498	262	1 946	—	340	—	149
Sonstige Gewerbe	1 762	5	817	357	2 941	—	522	—	143
Handel	1 207	77	1106	470	2 860	—	302	—	96
Landverkehr	627	1	346	191	1 165	—	193	—	142
Schiffahrt	23	—	22	7	52	3	—	61	—
Gastwirthschaft	349	27	261	93	730	—	165	—	184
Arbeiter ohne nähere Ang.	3 231	709	1234	679	5 853	—	1474	—	201
Persönliche Dienstleistung	656	931	299	391	2 277	—	240	—	95
Gesundheitspflege	43	6	61	22	132	—	22	—	143
Kunst, Wissensch., Gottesd.	167	30	189	106	492	—	88	—	152
Justiz, Verwaltung	446	2	300	150	898	—	110	—	109
Armee, Flotte	44	—	44	12	100	—	28	—	219
Rentiers, Pensionäre	57	5	596	577	1 235	23	—	19	—
Berufsvorbereitung	14	—	129	4	147	65	—	793	—
Ohne Berufsang. i. Anstalt.	—	—	35	104	139	—	17	—	109
Außerd. ohne Berufsang.	134	311	171	2602	3 218	—	435	—	119
Gestorbene überhaupt	13 334	2738	7837	7052	30 961	—	5073	—	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

Seit 1895 haben die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle eine Erweiterung dahin erhalten, daß nach der Arbeitstellung der Ehe-

schließenden und der Gestorbenen bez. des Vaters des geborenen bez. des gestorbenen Kindes gefragt worden ist; die Zusammenstellungen werden also demnächst die längst gewünschte Erweiterung erhalten.

h) Gestorbene nach der Confession. 1894.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene	männlich	6 594	737	27	402	77	7 837
	weiblich	6 192	481	16	324	39	7 052
Unter 15 Jahr	männlich	5 230	699	2	169	2490	8 590
	weiblich	4 748	607	2	166	1959	7 482
Gestorbene überhaupt		22 764	2524	47	1061	4565	30 961

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1885 bis 1894 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Aenderung des Militärbestandes ist im Jahre 1894 nicht zur Kenntniß des Statistischen Amtes gelangt. Die Hauptzahlen der Ab- und Zugänge sind oben (S. 11) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits oben bemerkt, ist nach der Volkszählung vom 2. December 1895 die Höhe der Zuschläge (von der vorigen Zählung ab) erhöht worden. Der Zuschlag zu den Abzügen beträgt nun bei dem männlichen Geschlecht 222.46, dem weiblichen 161.71 Promille.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1894.

Im Monat	Zugezogene: Selbstthätige mnl.	Zugezogene: Selbstthätige wbl.	Zugezogene: deren Angehörige mnl.	Zugezogene: deren Angehörige wbl.	Zugezogene: überhaupt	Abgezogene: Selbstthätige mnl.	Abgezogene: Selbstthätige wbl.	Abgezogene: deren Angehörige mnl.	Abgezogene: deren Angehörige wbl.	Abgezogene: überhaupt	Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zuzüge in Pc. der Abzüge
Januar	6032	5092	372	712	12 208	4808	3568	299	484	9 159	10 950	+ 11.5
Februar	5321	4074	350	615	10 360	4217	3410	338	564	8 529	10 185	+ 1.7
März	6496	4288	653	1185	12 622	8232	4919	1266	2680	17 097	20 439	— 38.2
April	10891	8952	1208	2269	23 320	7991	6851	1155	2136	18 133	21 621	+ 7.9
Mai	6924	4557	482	832	12 795	5755	4501	456	762	11 474	13 706	— 6.6
Juni	6119	4122	437	742	11 420	5897	4415	397	800	11 509	13 753	— 17.0
Juli	6382	4980	483	989	12 834	6244	5593	529	938	13 304	15 867	— 19.1
August	6712	4996	517	914	13 139	6378	4237	496	929	12 040	14 405	— 8.8
Septbr.	10228	6011	705	1424	18 368	7048	4993	1355	2861	16 257	19 397	— 5.3
October	15934	12361	1696	3430	33 421	11005	6478	1312	2552	21 347	25 548	+ 30.8
Novbr.	7448	5770	511	1009	14 738	4570	3388	307	568	8 833	10 558	+ 39.6
Decbr.	4806	3447	396	780	9 429	4783	2752	375	602	8 512	10 202	— 7.6

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Militärbestand +Zugang —Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind ‰ der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.
1885	88 798	60 754	149 552	+ 531	65 422	44 055	109 477	115.81	92.75	9 136	1 161
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.62	90.43	8 525	1 215
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	9 536	1 313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.58	97.98	10 038	1 402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1 536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	104.58	11 432	1 625
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	115.01	19 662	10 453
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.32	111.87	18 877	10 654
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.95	18 432	10 825
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.04	113.56	18 953	11 484

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Zuz. männl.	144.11	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	143.57	128.78	132.65	129.40
„ weibl.	90.47	91.79	93.36	99.10	102.22	100.24	100.07	93.49	94.81	96.90
Abz. männl.	120.28	115.88	125.53	126.50	132.06	134.47	141.36	134.71	130.06	133.32
„ weibl.	67.33	66.65	69.57	71.50	75.32	76.97	90.66	90.09	91.17	95.59
Mehrzuz. ml.	23.83	29.66	25.74	25.42	29.43	21.64	2.21	5.98	2.59	3.92
„ wbl.	23.14	25.14	23.79	27.60	26.90	23.27	9.41	3.40	3.64	1.31

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen.

Geburtsjahr	Zugezogene männl.	weibl.	überh.	Fortgezogene männl.	weibl.	überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.	Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge männl.	weibl.
1894/90	2 971	2 839	5 810	3 258	3 237	6 495	788	689	—1075	—1087
1889/85	2 133	2 153	4 286	2 000	2 068	4 068	—	—	+ 133	+ 85
1884/80	2 255	2 780	5 035	1 918	1 974	3 892	—	—	+ 337	+ 806
1879/75	17 009	21 157	38 166	11 936	13 960	25 896	2 356	798	+2717	+6399
1874/70	33 109	23 093	56 202	26 062	18 837	44 899	6 300	4 007	+ 747	+ 249
1869/65	19 972	12 719	32 691	16 847	11 964	28 811	4 073	2 545	— 948	—1790
1864/60	9 117	6 371	15 488	8 750	6 514	15 264	2 114	1 386	—1747	—1529
1859/55	5 288	3 560	8 848	5 007	3 589	8 596	1 211	763	— 930	— 792
1854/50	3 194	2 329	5 523	3 185	2 364	5 549	771	503	— 762	— 538
1849/45	2 244	1 622	3 866	2 248	1 713	3 961	543	364	— 547	— 455
1844/40	1 468	1 337	2 805	1 545	1 320	2 865	373	281	— 450	— 264
1839/35	898	1 207	2 105	982	1 145	2 127	237	148	— 321	— 86
1834/30	610	894	1 504	605	871	1 476	146	—	— 141	+ 23
1829/25	396	667	1 063	396	601	997	41	—	— 41	+ 66
1824/20	266	492	758	291	508	799	—	—	— 25	— 16
1819/15	114	226	340	113	220	333	—	—	+ 1	+ 6
1814/10	45	84	129	55	77	132	—	—	— 10	+ 7
1809 u. vorh.	7	15	22	15	16	31	—	—	— 8	— 1
Ohne Ang.	7	6	13	—	3	3	—	—	+ 7	+ 3
Ueberh.	101 103	83 551	184 654	85 213	70 981	156 194	18 953	11 484	—3063	+1086

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten. Da jedoch die Unvollständigkeit der Abmeldungen sich bei einigen Altersclassen nur ganz unerheblich geltend macht, bez. umgekehrt in einzelnen Altersclassen kleine Zuschläge zu den Zugängen gemacht werden müssen, so sind dies das zweite und dritte Altersjahrfünft bei beiden Geschlechtern, ferner bei den Männern das Alter über 70, bei den Frauen über 50 Jahr. Ferner ist im ersten Altersjahrfünft ein den inzwischen stattgefundenen Verschiebungen des Maaßstabes entsprechend höherer Zuschlag zur Anwendung gebracht. Der übrige Zuschlag (18 165 bez. 11 795) ist nach dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge auf die Altersclassen beim männlichen Geschlecht von 17 bis 67, beim weiblichen von 19 bis 58 Jahr vertheilt. Bringt man diese Zuschläge mit in Ansatz, so ergeben sich die vorstehend bezeichneten Plus- und Minus-Differenzen.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstande. 1894.

Geburtsjahrgruppen	Zugezogene						Als abgezogen gemeldet					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1879/75	15	125	—	3	—	—	10	77	—	4	—	—
1874/70	451	1 578	1	39	—	4	389	1187	1	35	—	1
1869/65	2 549	2 658	13	142	1	22	2 414	2548	10	104	—	4
1864/60	2 881	2 190	22	218	—	34	3 122	2368	12	163	—	16
1859/55	2 421	1 548	31	264	4	25	2 408	1600	28	207	—	8
1854/50	1 650	1 085	32	295	2	21	1 729	1145	19	251	—	8
1849/45	1 256	750	41	343	3	14	1 311	848	22	295	—	5
1844/40	809	487	48	496	1	9	915	587	21	384	—	4
1839/35	495	354	41	581	—	7	613	368	20	503	—	4
1834/30	326	217	35	533	—	3	353	237	26	438	—	—
1829/25	174	96	48	456	—	—	191	112	50	373	—	—
1824/20	97	75	60	339	—	—	136	80	44	331	—	—
1819/15	44	17	29	165	—	—	51	21	17	152	—	—
vor 1814....	11	7	17	81	—	—	24	7	11	67	—	—
Ueberhaupt	13 179	11 187	418	3 955	11	139	13 666	11185	281	3307	—	50
Präs. Zuschlag	—	—	—	—	—	—	6 084	4088	290	1043	400	308
Promille des Durchschnitts	45.5	38.0	25.2	47.4	4.2	23.1	68.2	51.8	34.9	52.2	151.5	59.5

Die Zahl der Ab- und Zugezogenen nach dem Familienstande wird bereits seit 1876 und in Combination mit dem Geburtsjahre für die Eheleute seit 1881, für die Wittwen und Geschiedenen seit 1886 ausgezählt. Es ist auch für die Periode 1886 bis 1890 versucht worden, durch Vertheilung der in den einzelnen Altersclassen fehlenden bez. überschießenden Fälle eine Fortschreibung nach Alter und Civilstand herzustellen, deren Ergebnisse auf Seite 11/12 des Jahrganges 1889/90 mitgetheilt sind. Eine gleiche Aufstellung wird für die Periode 1890/95 erfolgen, sobald die Zählungsergebnisse nach Alters- und Civilstandsclassen für den 2. December 1894 vorliegen werden. Einstweilen haben wir uns begnügen müssen, für die Summen jeder Civilstandsclasse eine Schätzung eintreten zu lassen, welche sich aus der durch zwei Zählungen bestätigten geringeren Zunahme der Bevölkerung ergab (s. S. 13), dieselbe setzt die oben als präsumtive Zuschläge zu den Abzügen notirte

nicht gemeldete Bewegung voraus, welche jedoch nach dem, was oben bei den Eheschließungen angeführt, auch auf andere Gründe, insbesondere auf die Incorrectheit in der Ermittelung der Civilstands-Aenderungen zurückgeführt werden kann.

Diese Zuschläge mit eingerechnet würden im Vergleich mit der Durchschnittsbevölkerung des Jahres die Ab- und Zuzüge die obenbezeichneten Promillesätze der betreffenden Bevölkerungstheile (der Durchschnittszahlen des Jahres 1894 nach Geschlecht und Civilstand) ausgemacht haben.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

1894	Bestand Ende 1893	Zugang durch Geburt (excl. Todtg.)	Zugang durch Zuzug	Zuschlag zu den Zuzügen	Abgang durch Tod (excl. Todtg.)	Abgang durch Abzug	Zuschlag zu den Abzügen	Bestand Ende 1894
Geborene Berliner m.	320 335	24 459	13 805	—	9 936	17 533	8 116	323 014
Geborene Berliner w.	352 893	23 428	8 876	—	8 686	13 035	7 796	355 680
Auswärts-geborene m.	460 605	—	87 298	—	6 491	67 680	10 837	462 895
Auswärts-geborene w.	506 806	—	74 675	—	5 848	57 946	3 688	513 999
Zusammen	1 640 639	47 887	184 654	—	30 961	156 194	30 437	1 655 588

Es ist bereits auf S. 13 ausgeführt worden, daß die Fortschreibung der geborenen Berliner bez. der Auswärtsgeborenen sich nicht eher in annähernd glaubwürdiger Weise herstellen läßt, als bis die bezüglichen Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 vorliegen. Die Schätzung, welche bereits auf S. 13 mitgetheilt ist, würde die vorstehenden Zuschläge voraussetzen, es würde sich also der ohnehin schon bedeutende Zuschlag beim männlichen Geschlecht noch um zwei Drittel, beim weiblichen fast auf das Doppelte erhöhen. Der nächste Jahrgang wird in dieser Beziehung und für die ganze Periode zutreffendere Nachrichten geben.

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufsstand.

Die relative Häufigkeit der Zu- und Abzüge der einzelnen Berufsclassen kann mit annähernder Richtigkeit nur für die ganze zwischen zwei Volkszählungen liegenden Periode, oder für zwei an eine Volkszählung anschließende Jahre im Vergleich mit dieser gegeben werden. Für die Zwischenzeit muß eine solche umsomehr unterbleiben, als eine Fortschreibung der Bevölkerung nach Berufsclassen nicht möglich ist, indem bei denselben das Element des Berufswechsels, für welches es an allen statistischen Nachrichten fehlt, mit in Betracht gezogen werden müßte.

Wünschenswerth wäre es, wenn außer dem Berufsstande selbst, auf den polizeilichen An- und Abmeldungen auch die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß dürfen an eine solche Unterscheidung nicht zu große Erwartungen geknüpft werden. Gerade hier steht nämlich der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß in zahlreichen Fällen der Ortswechsel auch mit einem Wechsel der Arbeitstellung verbunden ist, bez. viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges überhaupt keine bestimmte Arbeitstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet wurde und man vergißt, daß zur wirklichen Ausnutzung dieser Ermittelungen auch die Kenntniß des Wechsels der Arbeitstellung gehören würde. In Bezug auf die Ab- und Zuzüge würde zunächst eine entsprechende Ergänzung der Melde-Formulare erforderlich sein.

1894 Berufsclassen	Zugezogene Selbstthätige mnl.	Zugezogene Selbstthätige wbl.	Zugezogene deren Angehörige mnl.	Zugezogene deren Angehörige wbl.	Zugezogene überhaupt	Abgezogene Selbstthätige mnl.	Abgezogene Selbstthätige wbl.	Abgezogene deren Angehörige mnl.	Abgezogene deren Angehörige wbl.	Abgezogene überhaupt
Landbau, Gärtn..	1 573	14	61	192	1 840	1 254	7	42	164	1 467
Fischerei........	11	—	—	—	11	11	—	1	4	16
Bergb.,Steine,Erd.	803	—	36	86	925	708	—	32	81	821
Metallverarbeit. .	5 492	4	192	544	6 232	4 609	—	309	774	5 692
Maschin., Instrum.	1 458	2	60	166	1 686	1 375	—	89	179	1 643
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	423	—	8	17	448	430	—	26	55	511
Textilindustrie...	390	69	17	59	535	365	28	18	78	489
Papier u. Leder..	1 914	3	64	171	2 152	1 660	2	66	245	1 973
Holz- u. Schnitzw.	3 891	2	224	497	4 614	3 237	—	262	684	4 183
Nahr.- u. Genußm.	8 568	15	161	465	9 209	5 327	7	173	506	6 013
Bekleid., Reinig. .	6 953	4 736	290	616	12 595	4 920	3 142	256	635	8 953
Baugewerbe.....	7 073	1	234	643	7 951	7 033	—	405	1 057	8 495
Buch-, Kunstdruck, Künstl. Betriebe	1 886	9	86	224	2 205	1 625	13	134	318	2 090
Arb.ohne näh.Ang.	13 166	2 593	1000	2 188	18 947	10 762	2 071	821	2 135	15 789
Handel.........	11 704	1 911	702	1 849	16 166	10 163	1 118	755	2 075	14 111
Landverkehr.....	597	2	85	183	867	335	1	103	150	589
Schiffahrt	192	—	13	26	231	130	—	20	13	163
Gastwirthschaft...	3 818	301	159	400	4 678	3 081	165	152	431	3 829
Pers. Dienstleist. .	7 044	39 648	160	398	47 250	4 770	28 213	213	552	33 748
Gesundheitspflege	1 085	450	29	89	1 653	934	251	37	88	1 310
Kunst, Wissensch., Gottesdienst...	4 581	1 727	197	704	7 209	4 152	1 360	202	688	6 402
Justiz, Verw., höh.	1 107	1	40	163	1 311	914	—	57	145	1 116
Subalt., Unterb. .	2 338	45	287	386	3 356	1 712	13	284	864	2 873
Heer u.Flotte,Offiz.	305	—	34	103	442	247	—	55	105	407
desgl. Mannsch.	172	—	6	29	207	150	—	18	37	205
Rentiers, Pension.	710	451	105	356	1 622	735	410	101	372	1 618
Berufsvorbereit. .	5 361	87	13	25	5 486	5 707	65	10	30	5 812
Almosenempfäng.	4	3	—	—	7	2	2	—	—	4
Ohne Berufsang..	674	16 576	3547	4 022	24 819	580	18 237	3644	3 411	25 872
Ueberhaupt	93 293	68 650	7810	14 901	184 654	76 928	55 105	8285	15 876	156 194

6) Fremdenverkehr.

Monat	Im Jahre 1893 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Im Jahre 1893 Hotelgarnis, Chambregarnies	Im Jahre 1893 sonst. Herbergen	Im Jahre 1893 überhaupt	Im Jahre 1894 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Im Jahre 1894 Hotelgarnis, Chambregarnies	Im Jahre 1894 sonst. Herbergen	Im Jahre 1894 überhaupt
Januar . . .	23 694	1 736	7 176	32 606	26 893	2 066	6 811	35 770
Februar . . .	29 044	2 002	6 806	37 852	30 637	2 147	6 397	39 181
März	30 631	2 218	8 250	41 099	32 652	2 244	8 048	42 944
April	32 104	2 475	8 512	43 091	32 268	2 450	8 328	43 046
Mai	32 073	2 432	8 056	42 561	38 175	2 739	7 952	48 866
Juni	31 128	2 480	7 415	41 023	43 666	3 471	8 177	55 314
Juli	36 821	2 980	8 025	47 826	41 189	3 413	7 287	51 889
August . . .	39 965	3 351	8 492	51 808	47 790	3 856	7 786	59 432
September. .	39 543	3 154	8 440	51 137	44 903	3 646	8 126	56 675
October . . .	36 368	2 875	9 011	48 254	40 384	3 063	9 504	52 951
November . .	25 961	1 690	7 669	35 320	28 652	2 203	7 553	38 408
December . .	25 008	1 949	6 606	33 563	27 355	2 101	6 971	36 427
Ueberhaupt	382 340	29 342	94 458	506 140	434 564	33 899	92 940	560 903

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat aufnehmen; dies ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche daher von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei der Volkszählung den Beherbergungs-Anstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet worden sind (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185, wo auch die Zahlen für die Jahre 1886 bis 1890 mitgetheilt sind, die Zahlen für 1891 waren: 373 529, 33 118, 98 055, überhaupt 504 702, für 1892: 371 488, 29 372, 101 774, überhaupt 502 634).

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Jahr	An-gemeldet	Ab-gemeldet	Mehr an-gemeldet	Personen abzügl. der von außerhalb zugezogenen	Personen abzügl. der nach außerhalb gezogenen	Personen Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1885	663 720	573 684	90 036	514 168	464 207	49 961
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	483 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
Darunter 1894 im						
Januar	50 967	44 024	6 943	38 759	34 865	3 894
Februar . . .	47 504	41 073	6 431	37 144	32 544	4 600
März	57 751	55 541	2 210	45 129	38 462	6 667
April	140 614	116 204	24 410	117 294	98 071	19 223
Mai	56 545	49 578	6 967	43 750	38 104	5 646
Juni	48 944	45 573	3 371	37 524	34 064	3 460
Juli	53 678	51 183	2 495	40 844	37 879	2 965
August	50 267	45 679	4 588	37 128	33 639	3 489
September . .	59 978	51 683	8 295	41 610	35 426	6 184
October . . .	163 567	135 376	28 191	130 146	114 029	16 117
November .	58 936	45 493	13 443	44 198	36 660	7 538
December . . .	42 910	38 193	4 717	33 481	29 681	3 800

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die bei 7a 1 angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orten Zu- bez. Abgezogenen, welche unter vorstehenden Zahlen mit einbegriffen sind, in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der obigen Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen gemeldet sein müßte; die Abweichungen würden den Einfluß der nicht wohnhaften Bevölkerung bedeuten. Beträgt nun, wie für 1894 der Fall, die Differenz 83 583, so liegt auch hier eine Unvollständigkeit der Abmeldungen vor, d. h. wie nach den oben angenommenen

Zuschlägen 30 437 nach außerhalb Gezogenen ungemeldet geblieben sein würden, so würden außerdem noch 53 146 Personen, die eine andere Wohnung in Berlin bezogen haben, nicht abgemeldet worden sein, — nämlich angenommen, daß die Wohnhaftmachung von Personen, die keine Wohnung hatten, sich mit der umgekehrten Bewegung ausgleicht. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz in der letzten Zuschlagsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis Ende 1889: 286 060, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis Ende 1894: 361 690 Personen, also 75 430 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1894 ein Minus der Abmeldungen von 12.92 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 13.58, 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75, 9.64, 9.72 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1894 war im Januar 10.0, Februar 12.4, März 14.8, April 16.4, Mai 12.9, Juni 9.8, Juli 7.8, August 9.4, September 14.9, October 12.4, November 17.1, December 11.8.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die bezügliche Tabelle ist vollständig für die ganze Stadt, nur die Zahl der Wohnungen in der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile im zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht. Die Hauptergebnisse, d. h. die Zahl der seit dem 1. October 1890, Anfang 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81 bezogenen Wohnungen nach Stadttheilen siehe S. 225 des Jahrganges XVI, XVII.

In Betreff der bei der Miethsteuer-Verwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitt III. 4. Werth der Grundstücke zu c. Miethsteuer-Cataster.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der durch den Bearbeiter dieses Abschnittes geleiteten Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hat sich nun herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Reviere in ein anderes Gezogenen nicht von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind. Daß dies Verfahren zu ganz unrichtigen Ergebnissen führen muß, ist aus den Zahlen für die Umzüge ersichtlich, welche in den Jahren 1891, 1892, 1893, 1894, Januar bis December 1895 mit 11 920, 13 531, 16 667, 16 619 und 28 074 angegeben wurden. Es ist nun zwar dafür Sorge getragen worden, daß vom 1. December 1895 ab die Ab- und Zuzüge von bez. nach Charlottenburg von den innerhalb dieser Stadt eintretenden Umzügen getrennt gehalten werden, indessen müssen wir zunächst darauf verzichten, der gewöhnlichen Art der Rechnung hier zu folgen. Wir haben daher diesmal die durch den Ueberschuß der Geburten nicht nachgewiesene Zunahme der Bevölkerung zwischen beiden Zählungen nach Maaßgabe des Ueberschusses der Meldungen vertheilt.

Zeitpunct	Bevölkerung	Geburten (excl. Todtgeb.)	Sterbefälle (excl. Todtgeb.)	Gemeldete Zuzüge	Gemeldete Abzüge	Differenz der Meldngn.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge
1. December 1890	76 859						
		284	132	1 762	1 767	— 5	— 4
1. Januar 1891	77 007						
		3007	1691	40 310	33 292	7 018	5 353
1. Januar 1892	83 676						
		3142	1784	42 878	33 369	9 509	7 253
1. Januar 1893	92 287						
		3462	2101	52 436	38 742	13 694	10 446
1. Januar 1894	104 094						
		3705	1876	59 570	44 226	15 344	11 704
1. Januar 1895	117 627						
		3837	2123	68 169	51 072	17 097	13 042
2. December 1895	132 383						

Sterbefälle in Charlottenburg. 1894.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	5	1	6	17.44	1	.	1	.	.	.
2. Scharlach	9	4	13	35.42	2	.	2	.	.	.
Scharlach-Diphtherie	1	.	1	13.16	.	.	.	.	.	.
4. Rose	1	3	4	41.67	.	.	.	.	.	.
5. Diphtherie	19	21	40	29.82	2	.	2	.	.	.
6. Croup	2	6	8	11.43	1	.	1	.		
7. Keuchhusten	9	12	21	60.87	8	10	18	.	.	.
8. Grippe	.	1	1	6.54	.	.	.	.	.	.
9a. Eitervergiftung	1	2	3	28.04	.	.	.	.	.	.
10. Kindbettfieber	.	1	1	8.62	.	.	.	.	.	.
12. Nervenfieber	3	1	4	57.97		.	.	.	.	.
15. Ruhr	.	1	1	90.91	.	.	.	.	1	1
20. Rheumatismus	1	1	2	45.45	.	.	.	.	.	.
24/27. Vergiftungen	2	2	4	34.19	.	.	.	.	.	.
28/30. Parasiten	1	1	2	66.66	1	1	2	.	.	.
31. Aeußere Einwirkungen	54	17	71	85.23	2	.	2	2	1	3
32. Lebensschwäche	66	61	127	62.87	66	61	127	.	.	.
34. Zahnen	3	1	4	50.00	3	1	4	.	.	.
35. Rhachitis	2	1	3	38.96	.	1	1	.	.	.
36. Atrophie	14	14	28	125.56	13	13	26	.	.	.
36a. Abzehrung	21	17	38	68.47	21	17	38	.	.	.
37. Drüsenabzehrung	1	1	2	37.04	1	.	1	.	.	.
38. Erschöpfung	7	11	18	367.35	2	3	5	2	3	5
39. Alterschwäche	31	42	73	72.93	.	.	.	31	42	73
41a. Brandgeschwür	.	1	1	66.66	.	.	.	.	.	.
42a. Krebs und Geschwülste	24	32	56	42.74	.	1	1	11	12	23
42b. Neubild. a. d. Gebärmutter	.	5	5	23.15	.	.	.	.	.	.
43/51. Sonstige Störung der Entwickelung	4	12	16	45.79	.	2	2	1	1	2
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	4	6	10	45.05	4	4	8	.	.	.
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	.	2	2	15.71	.	.	.	.	1	1
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	67	82	149	67.68	9	3	12	25	37	62
67/68. Hirnhautentz. (auch tub.)	22	16	38	49.58	9	3	12	.	.	.
70a u. b. Gehirnentzündung u. Erweichung	25	7	32	113.07	.	1	1	3	.	3
71/72. Gehirnschlag u. Lähmung	57	39	96	91.95	.	.	.	16	23	39
73. Geisteskrankheit	3	2	5	555.55	.	.	.	.	.	.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
78. Fallsucht	1	1	2	83.33	.	.	.	.	.	.
79a u. b. Starrkrampf und Wundstarrkrampf	8	4	12	146.34	8	3	11	.	.	.
80. Krämpfe	71	87	158	114.66	59	65	124	.	.	.
67/82. Sonst. Nervenkrankheiten	9	4	13	73.86	.	.	.	1	1	2
83. Kehlkopfentzündung	20	21	41	88.36	12	9	21	2	5	7
85. Halsschwindsucht	.	1	1	29.41	.	.	.	.	.	.
86. Bronchitis, akute	3	4	7	127.27	.	.	.	1	2	3
87. Bronchialkatarrh	23	16	39	55.63	9	9	18	2	2	4
88. Lungenentzündung	54	53	107	47.34	14	14	28	5	9	14
89. Lungenschwindsucht	72	60	132	34.63	1	2	3	4	5	9
a) Lungenleiden	1	.	1	5.65	.	.	.	1	.	1
b) Abzehrung	1	8	9	230.77	.	.	.	.	.	.
93. Lungenlähmung	4	14	18	82.95	1	4	5	3	4	7
94. Brustfellentzündung	5	4	9	50.28	.	1	1	1	.	1
83/96. Sonst. Krankheiten der Respirations-Organe	11	6	17	60.28	1	.	1	.	1	1
105. Magenkatarrh (gastr. Fieb.)	2	.	2	80.00	.	.	.	1	.	1
111. Durchfall	55	31	86	80.83	52	28	80	.	.	.
112. Brechdurchfall	101	79	180	98.30	91	78	169	.	.	.
113a. Magen- u. Darmentzünd.	5	2	7	74.47	1	2	3	.	.	.
b) Magen- u. Darmkatarrh	26	18	44	46.82	20	16	36	.	.	.
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungsorgane	28	30	58	48.94	3	2	5	4	4	8
124/129. Harnkrankheiten	27	13	40	52.77	1	1	2	4	4	8
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	.	5	5	62.50	.	.	.	.	.	.
138. Unbestimmte Todesursachen	11	7	18	72.00	4	4	8	2	1	3
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1007	894	1901	61.40	422	359	781	122	159	281
Darunter uneheliche Kinder	.	.	.	—	50	41	91	.	.	

Geburten	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.
eheliche	1779	1623	3402	82.02	48	39	87	69.60
uneheliche	153	149	302	47.12	3	7	10	27.78
Ueberhaupt	1932	1772	3704	77.35	51	46	97	60.25

Auch für dieses Jahr sind die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg aus den von dem Königl. Polizei-Director Geheimrath von Saldern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen nach Todesursachen in der Virchowschen Nomenclatur ausgezählt und in der vorstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburg 67.45 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeitsziffer in Charlottenburg etwas niedriger als in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer. Von den wichtigeren Todesursachen stehen in Charlottenburg die Lungenschwindsucht und Lungenentzündung bedeutend niedriger, höher stehen die Darmkrankheiten und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer und die Gehirn- und Geisteskrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Es wurden legitimirt im Jahre	Kinder geboren im Jahre: 1894 m.	1894 w.	1893 m.	1893 w.	1892 m.	1892 w.	1891 m.	1891 w.	1890 m.	1890 w.	1889 u. fr. m.	1889 u. fr. w.	überhaupt m.	überhaupt w.	überhaupt zus.	gegen Berlin Pm.
1891	—	—	—	—	—	—	14	13	6	6	10	6	30	25	55	40.74
1892	—	—	—	—	11	11	11	16	2	3	4	2	28	32	60	45.25
1893	—	—	10	9	5	10	4	5	1	1	—	3	20	28	48	32.70
1894	12	13	10	14	3	3	1	3	3	4	6	3	35	40	75	50.99

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1894.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen. (Veröffentlichungen, Jahrg. XIX Nr. 46 S. 823/24). Dagegen sind die an derselben Stelle gegebenen Einwohnerzahlen nicht benutzt worden, da das im Kaiserlichen Gesundheitsamt geübte Verfahren der Veranschlagung der Volkszahl, bei Berlin und Charlottenburg wenigstens, keine glaubwürdigen Zahlen ergiebt (die Zahlen stehen für Berlin zu hoch, für Charlottenburg zu niedrig).

Für die übrigen Vororte wurde die aus den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 2. December 1895 (vergl. S. 14/15) nach geometrischer Progression gewonnene Zahl für den 1. Juli 1894 zu Grunde gelegt. Die nach demselben Verfahren rückwärts berechneten Zahlen pro 1893 ergaben eine sehr gute Uebereinstimmung mit den auf ganz andere Weise gewonnenen Zahlen des Jahrbuchs 1893 (S. 102/103) ein Zeichen, daß es auch außerhalb der Zählungen möglich ist zum Vergleich mit der Bewegung Bevölkerungszahlen zu präsumiren, ohne auf das Verfahren des Kaiserlichen Gesundheitsamts zurückgreifen zu müßen.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Friedenau, Groß-Lichterfelde Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also die Nachträge darin nicht mit enthalten sind. Ferner ist die Alterszusammensetzung der einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow und Tegel (je 13) zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Antheil, welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, hinreichend erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach der zahlenmäßigen Berechnung steht Plötzensee am niedrigsten und Treptow sehr hoch, was sicher den bereits angegebenen Grund hat. Niedriger als Charlottenburg und Berlin stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Plötzensee, Tegel, Stralau, Friedenau, Groß-Lichterfelde, Schöneberg und Pankow, etwa in gleicher Höhe Tempelhof und Steglitz, höher dagegen Rixdorf, Reinickendorf, Weißensee, Boxhagen-Rummelsburg, Treptow, Lichtenberg, Friedrichsfelde, Nieder- und Hohen-Schönhausen. Bei letzterem ist die entsprechende Differenz ca. 46 Pc. der Geborenen (in Berlin ca. 21 Pc.).

Da die Sterblichkeit an Darmkrankheiten ganz ähnliche Verhältnisse zeigt, weil sie mit der Kindersterblichkeit eng zusammenhängt, so seien nur noch die Sterbefälle

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunct von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (geschätzt)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Darunter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	5.4	50 244	30.57	1 788	49	763	324
Rixdorf	5.9	51 755	31.49	2 682	104	1 219	661
Treptow	6.1	2 485	1.51	77	1	59	24
Tempelhof	6.4	6 132	3.73	213	5	172	44
Wilmersdorf	6.5	(10 742)			f e h l e n d i e		
Friedenau	7.3	6 597	4.02	264	8	104	47
Britz	8.2	(6 432)			f e h l e n d i e		
Mariendorf	8.5	(4 313)				„	„
Schmargendorf	9.0	(2 022)				„	„
Steglitz	9.1	15 277	9.29	526	21	242	108
Lankwitz	9.5	(2 691)	gehört zum Standesamt				
zusammen	.	132 490	80.61	5 550	188	2 559	1 208
außerd. Groß Lichterfelde (und Lankwitz) . . .	11.0	16 332	9.94	411	13	206	73
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	5.2	26 980	16.42	1 218	33	791	380
Stralau	5.9	1 595	0.97	58	—	27	9
Pankow	6.0	10 257	6.24	383	13	185	71
Weißensee (mit Neu-Weißensee)	6.1	24 752	15.06	1 373	42	675	424
Boxhagen-Rummelsburg	6.2	14 674	8.93	705	18	442	219
Plötzensee	6.2	3 793	2.31	16	1	56	2
Heinersdorf	6.2	(588)			f e h l e n d i e		
Nieder-Schönhausen . .	7.3	3 245	1.97	123	6	95	41
Reinickendorf	7.4	10 500	6.39	422	19	223	119
Hohen-Schönhausen . .	7.9	1 736	1.06	114	3	84	51
Friedrichsfelde	7.9	6 443	3.92	282	10	160	90
Malchow	8.8	(765)			f e h l e n d i e		
Blankenburg	9.2	(557)				„	„
Rosenthal	9.3	(1 376)				„	„
zusammen	.	103 975	63.27	4 694	145	2 738	1 406
außerdem Tegel . . .	11.8	2 557	1.56	140	7	85	22
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt)	.	347 324	211.33	14 045	430	7 198	3 395
Pm. im Vergleich mit Berlin	.	211.33	.	283.75	267.08	232.50	318.81

an Lungenschwindsucht und den acuten Krankheiten der Athmungsorgane mit Berlin verglichen. Was die Lungenschwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin, einzelne sogar unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- &c. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), Plötzensee (Gefängniß), ferner Stralau, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf, Rixdorf. Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Pm. aus in Rixdorf 52.7, Lichtenberg 34.2, Weißensee 35.2, Boxhagen-Rummelsburg 17.9, Reinickendorf 12.3, die Bevölkerung jedoch nur 31.49,

1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	8 Influenza	12 Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	10 Kindbettfieber	89 Lungenschwindsucht	7, 83, 86, 88, 94 Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	112 Brechdurchfall	111, 114, 118a, b And. Darmkrankh.	24, 25a, 26, 27, 31a-m Gewaltsamer Tod
5	8	26	1	—	5	75	80	69	38	15
9	10	16	6	1	1	138	174	146	176	22
—	—	1	—	—	—	3	9	8	—	15
1	4	1	1	3	2	15	29	1	7	17
Angaben										
2	—	—	2	—	1	9	17	11	1	1
Angaben										
=										
=										
—	1	4	1	—	—	29	20	21	20	4
Groß-Lichterfelde										
17	23	48	11	4	9	269	329	256	242	74
—	9	3	4	1	—	19	17	14	21	5
5	11	30	1	3	—	61	113	78	100	14
—	—	1	—	1	—	6	—	—	1	6
—	2	2	—	—	—	23	16	13	14	8
3	2	18	1	—	4	25	116	71	104	6
1	2	17	2	1	—	57	59	27	53	11
—	—	5	—	—	—	18	2	2	1	8
Angaben										
—	—	2	—	—	—	14	11	14	—	5
—	1	2	—	—	1	37	41	27	9	6
—	5	—	—	—	—	4	16	17	—	1
5	—	3	4	1	—	9	21	30	17	6
Angaben										
=										
=										
14	23	80	8	6	5	254	395	279	299	71
—	1	3	—	—	—	5	11	1	8	24
37	60	174	20	14	15	665	909	715	678	216
107.56	135.44	121.59	130.72	202.90	129.31	165.10	245.08	392.64	329.04	227.85

16.42, 15.06, 8.93, 6.39 Pm., dagegen hatte Schöneberg nur 24.2 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während seine Bevölkerungszahl 30.57 der Berliner ausmachte. Die gesammte, nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (40.4), durch welche auch die stärkere Kinder-Sterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist. Niedriger steht die Sterblichkeit an Masern, Diphtherie, Kindbettfieber, Influenza, Scharlach, Lungenschwindsucht und Unterleibs-Typhus.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstraße 42, 52°31 nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.8 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1885/94 in Gr. Cels.

Kalendermonat	Kalenderjahr 1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	40jähr. Mittel
Januar . . .	—1.7	—0.6	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—1.0	—0.4
Februar . . .	3.4	—3.4	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.8	2.9	1.1
März	3.4	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	3.4
April	10.4	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	8.5
Mai	11.7	13.7	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	13.1
Juni	18.5	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.4
Juli	19.0	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.0
August	15.3	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.1
September . .	14.1	16.4	13.9	14.1	12.8	14.6	15.7	15.9	13.9	12.3	14.7
October . . .	8.7	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	9.5
November . .	2.6	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	3.9
December . . .	0.8	1.4	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	1.2	0.3
im Jahre . . .	8.8	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	9.1

Die mittlere Jahrestemperatur überstieg 1894 das 40jährige Mittel (1848/87) um 0.3°; es war seit 1884, welches ebenfalls 9.4 Durchschnittswärme hatte, das wärmste Jahr, wurde dagegen von 1880 und 1882 um 0.4° übertroffen. Im Monatsmittel blieb der September um —2.4°, Juni um —1.4°, außerdem noch Januar, August, October gegen den 40jährigen Durchschnitt zurück; der März übertraf denselben um 2.7°, April um 2.3°, Februar um 1.8°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 19mal unter-, 33mal überdurchschnittlich: in der Woche 1. bis 6. Januar betrug das Deficit 8.6°, sonst war die zweite Hälfte des Mai, der größte Theil des Juni, die zweite Hälfte des August und die erste Septemberhälfte kühler als im Durchschnitt. Erheblich wärmer als im 40jährigen Mittel

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Perlewitz) in den einzelnen Wochen des Jahres 1894.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr.Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 Gr.Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum) Meter über 30.00	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	6. Januar	— 9.1	— 8.6	763.0	82.5	1.3	2.27	1.2	552	173	101
2	13. "	— 3.9	— 2.9	762.7	83.5	—	2.23	1.0	672	181	149
3	20. "	2.5	3.1	755.4	83.6	8.6	2.29	1.3	673	178	146
4	27. "	3.4	3.4	753.3	73.7	1.6	2.32	0.7	604	172	127
5	3. Februar	4.0	3.4	752.7	81.7	9.6	2.30	1.3	663	193	141
6	10. "	5.7	4.0	755.0	81.1	10.5	2.32	3.4	576	176	105
7	17. "	1.5	0.9	751.2	76.6	25.5	2.34	5.0	567	157	101
8	24. "	— 1.4	— 2.7	763.9	78.9	0.9	2.33	1.4	558	155	101
9	3. März	5.4	3.2	755.5	79.5	12.7	2.33	1.4	559	159	101
10	10. "	4.6	1.6	750.8	84.0	13.6	2.36	1.3	574	154	110
11	17. "	5.7	3.2	748.4	76.8	14.2	2.34	0.9	556	153	76
12	24. "	5.9	2.7	762.9	70.0	—	2.35	1.3	562	168	98
13	31. "	8.7	3.4	761.4	60.0	—	2.35	1.1	553	167	99
14	7. April	8.5	0.7	758.9	69.2	—	2.36	0.9	604	163	107
15	14. "	9.6	1.8	758.6	65.8	—	2.37	1.4	588	148	119
16	21. "	12.9	4.2	753.3	72.0	3.0	2.35	1.6	579	174	95
17	28. "	12.3	2.8	753.6	75.1	20.3	2.35	1.9	548	154	93
18	5. Mai	10.0	0.8	752.6	79.3	19.0	2.35	2.0	557	148	105
19	12. "	13.4	1.8	755.5	65.9	13.8	2.34	2.0	565	160	102
20	19. "	17.2	3.7	756.6	64.0	9.5	2.31	1.9	645	232	113
21	26. "	11.2	— 3.3	753.9	68.9	10.4	2.33	3.6	579	180	90
22	2. Juni	13.4	— 2.6	750.9	65.1	4.1	2.32	3.7	582	171	96
23	9. "	15.0	— 2.7	752.4	77.2	39.1	2.32	1.1	559	157	102
24	16. "	13.8	— 3.1	750.0	80.6	19.8	2.34	1.6	518	174	78
25	23. "	16.8	— 0.6	755.9	69.2	12.9	2.34	1.8	524	183	77
26	30. "	18.3	0.6	759.0	60.1	3.1	2.33	2.4	580	211	87
27	7. Juli	21.7	3.6	759.8	62.0	4.8	2.32	2.1	686	310	93
28	14. "	19.5	0.5	751.2	64.1	26.5	2.31	2.7	631	297	74
29	21. "	18.0	— 1.3	752.7	65.1	5.9	2.32	1.0	689	342	84
30	28. "	22.1	2.5	756.6	57.0	—	2.31	0.9	842	447	86
31	4. August	20.0	1.2	753.2	70.6	13.6	2.30	1.4	848	515	66
32	11. "	19.7	1.0	754.7	68.2	22.0	2.30	2.6	906	541	76
33	18. "	16.1	— 2.4	752.1	75.9	39.8	2.30	2.7	817	461	82
34	25. "	15.0	— 2.7	754.7	79.1	16.7	2.30	2.6	691	354	82
35	1. Septbr.	15.9	— 1.1	758.3	75.7	3.1	2.30	2.0	621	287	83
36	8. "	12.6	— 3.9	754.4	78.4	3.7	2.31	1.6	560	221	103
37	15. "	11.8	— 3.8	759.2	75.4	16.5	2.30	2.1	584	212	97
38	22. "	14.1	0.2	759.5	75.6	—	2.31	1.9	529	178	103
39	29. "	11.2	— 2.0	753.6	80.6	19.7.	2.30	2.0	525	147	98
40	6. October	10.1	— 2.0	760.4	80.8	1.5	2.29	1.9	514	148	86
41	13. "	11.0	0.5	761.7	89.9	1.5	2.31	1.4	521	162	95
42	20. "	5.9	— 3.7	750.4	82.7	6.8	2.32	1.4	484	122	105
43	27. "	8.4	0.8	748.3	76.3	12.2	2.32	1.9	530	123	111
44	3. Novbr.	7.1	0.7	756.9	83.6	13.3	2.33	1.7	477	116	81
45	10. "	7.5	1.8	754.9	84.0	1.8	2.34	1.0	504	136	96
46	17. "	8.0	4.5	751.9	83.2	10.8	2.35	1.7	474	118	91
47	24. "	5.1	2.7	766.8	92.5	2.0	2.35	1.1	518	137	100
48	1. Decbr.	0.9	— 1.8	763.8	83.7	0.7	2.33	1.1	555	160	103
49	8. "	1.3	0.0	758.9	92.3	1.4	2.33	1.1	537	159	107
50	15. "	— 1.5	— 2.8	761.1	94.7	8.3	2.34	1.0	558	155	115
51	22. "	2.1	1.3	751.2	87.8	13.6	2.36	1.9	578	171	125
52	29. "	3.2	3.1	758.0	83.9	5.7	2.36	1.9	518	133	93
53	30.u.31.Dec.	0.2	0.2	734.9	79.7	1.1	2.35	2.5	165	41	44
Mittel der Wochen		9.4	+ 0.3	755.9	76.3	9.7	2.32	1.8	592	202	99

Mittlere Tagestemperatur (nach Perlewitz)

Datum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
1.	— 0.7	82	3.5	93	3.8	68	10.5	90	10.4	81	15.4	91
2.	— 7.2	100	5.6	89	5.1	84	6.5	95	13.9	76	15.6	83
3.	— 9.7	84	8.0	108	5.6	83	6.8	75	13.4	100	13.8	70
4.	—15.4	87	4.4	77	5.2	84	8.2	77	7.0	69	16.6	91
5.	—15.0	86	5.2	77	3.4	77	6.9	97	5.8	87	16.7	91
6.	— 7.0	113	3.2	96	2.9	90	9.3	96	10.7	83	16.6	72
7.	— 4.2	110	9.9	78	4.1	82	11.2	74	14.2	90	15.0	84
8.	— 2.8	93	6.5	90	4.7	81	10.2	80	12.7	63	12.8	83
9.	— 5.2	99	4.8	79	5.4	75	10.2	74	14.0	79	13.5	68
10.	— 5.9	102	6.2	79	6.2	85	11.1	93	15.9	98	12.2	77
11.	— 4.6	89	4.8	71	7.4	71	9.8	73	12.2	66	13.8	69
12.	— 3.2	93	7.2	89	5.9	89	6.8	91	14.8	86	12.0	74
13.	— 1.5	86	2.1	95	8.0	76	9.0	93	17.2	83	13.6	83
14.	— 4.8	104	1.7	74	6.8	73	10.8	84	17.7	77	14.4	68
15.	0.4	90	0.7	87	4.6	82	13.6	74	18.0	86	13.9	75
16.	3.4	94	—1.9	83	3.8	84	16.0	80	19.8	115	16.8	72
17.	3.7	88	—4.0	68	3.7	81	16.0	107	19.6	100	18.1	81
18.	4.6	103	—3.2	79	2.9	81	12.0	80	17.2	91	20.4	87
19.	5.2	85	—0.7	75	4.8	76	12.6	77	10.8	93	15.2	69
20.	5.0	109	—2.0	65	6.0	74	9.8	82	11.4	91	16.0	68
21.	5.8	80	—2.2	89	7.5	76	10.0	79	10.1	95	14.4	70
22.	5.5	86	—2.2	82	7.0	80	8.2	76	8.7	81	14.8	67
23.	3.9	79	—0.6	81	7.1	87	7.8	72	9.5	73	18.8	82
24.	0.6	107	1.0	87	5.7	88	11.5	84	12.8	61	19.1	79
25.	1.8	87	2.4	86	7.2	64	15.3	66	14.6	93	16.4	85
26.	2.8	84	6.2	75	8.4	77	16.5	90	11.2	85	13.4	78
27.	3.6	81	8.6	80	9.4	70	16.6	84	10.8	89	17.2	96
28.	4.5	113	6.2	83	5.2	90	10.4	76	11.5	90	17.9	78
29.	1.8	87	—	—	7.5	87	9.0	69	13.1	74	21.7	89
30.	1.4	87	—	—	11.4	79	10.8	75	12.1	72	22.5	75
31.	3.2	86	—	—	11.8	86	—	—	15.4	83	—	—
Ueberh.	—1.0	2875	2.9	2314	6.1	2480	10.8	2463	13.1	2610	16.0	2355

waren die Wochen vom 14. Januar bis 10. Februar, auch die Woche vom 11. bis 17. November stand bedeutend über dem Durchschnitt; die absolut wärmste Woche (22. bis 28. Juli) hatte bei 22.1° nur einen Ueberschuß von 2.6°. Ueber 20° Wärme zeigte außerdem nur noch die Woche 1. bis 7. Juli mit 21.7°. Unter 0.0° blieben im Durchschnitt nur 4 Wochen (gegen 6 im Vorjahr): 1. bis 13. Januar, 18. bis 24. Februar, 9. bis 15. December mit bez. —9.1°, — 3.9°, —1.4° u. —1.5°.

Die obenstehende Uebersicht (S. 115) stellt die durchschnittliche Wochentemperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersclassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahre. Die größte Gesammtsterblichkeit fiel in die zweite Augustwoche (906), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (541 Fälle) und relativ (60 Pc. aller Sterbefälle) am höchsten. Ueberhaupt zeigte die heißeste Zeit vom 22. Juli bis 18. August die höchste Sterblichkeit der einzelnen Wochen; die Minima fielen in den November und erreichten in der Woche 11. bis 17. November mit 474 Fällen die geringste Zahl. Die mittlere Wochensterblichkeit mit 592 wurde 15 mal übertroffen und 37 mal nicht erreicht; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 691, die 22 mal

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1894.

Juli Wärme	Juli Sterbefälle	August Wärme	August Sterbefälle	September Wärme	September Sterbefälle	October Wärme	October Sterbefälle	November Wärme	November Sterbefälle	December Wärme	December Sterbefälle
23.4	91	17.6	115	16.8	90	9.8	65	4.2	60	1.8	78
24.6	112	19.8	131	14.6	40	8.4	87	6.0	71	4.0	74
21.8	110	20.1	122	12.4	78	9.0	70	9.0	73	0.1	76
17.3	95	18.6	108	13.0	75	11.2	73	9.0	83	—0.9	73
19.6	85	20.1	129	12.8	93	12.2	77	9.2	71	0.0	73
21.8	84	22.4	141	12.6	71	11.9	75	9.7	72	1.8	81
23.3	109	22.1	163	11.6	67	11.6	80	6.9	67	2.4	74
18.3	108	20.8	116	11.0	86	12.1	84	7.0	74	1.8	86
20.0	76	19.7	140	9.9	91	11.6	67	5.6	63	—2.2	78
22.0	90	17.1	108	10.7	79	10.8	91	5.2	74	—3.1	83
18.6	89	15.7	109	12.6	79	10.3	66	7.1	58	—4.0	86
17.7	88	15.0	95	12.1	88	11.0	62	7.9	63	—3.2	92
19.8	90	14.4	121	11.8	79	9.4	71	10.3	81	—0.2	68
19.9	90	14.6	114	9.9	60	8.6	78	6.3	70	0.6	83
18.5	91	18.5	137	12.4	78	6.0	70	9.8	77	1.6	68
18.3	94	19.8	143	13.4	72	6.0	61	8.1	63	2.0	93
18.4	100	15.5	108	13.6	74	3.8	67	6.6	62	—0.6	56
18.2	99	15.1	99	13.6	74	6.1	80	7.0	77	2.2	81
16.6	100	13.9	106	13.7	87	6.0	68	6.9	69	4.1	93
16.3	107	13.6	94	14.8	77	4.7	60	4.6	75	2.3	90
19.6	98	14.3	107	14.8	79	7.6	71	5.7	70	2.5	82
22.0	121	14.7	91	14.6	66	7.9	72	3.6	76	2.2	83
25.4	108	15.9	99	12.0	77	5.4	88	3.6	77	5.1	73
27.6	149	17.0	102	10.3	83	5.5	72	4.3	74	5.0	66
20.7	126	15.8	92	12.0	79	11.0	77	0.8	88	3.6	80
20.2	111	15.4	100	15.4	76	9.8	81	0.4	72	2.8	87
18.7	108	17.0	88	11.5	67	11.5	69	—1.2	88	2.8	68
19.9	119	15.4	77	8.6	77	6.4	69	—0.5	88	1.0	73
22.8	124	14.5	76	8.4	66	8.4	57	1.5	62	2.2	72
23.0	142	15.2	92	8.2	67	8.8	71	3.4	79	1.6	90
18.2	107	16.7	98	—	—	6.7	76	—	—	—0.4	75
20.4	3221	17.0	3421	12.3	2355	8.7	2255	5.6	2177	1.2	2435

überschritten wurde, das Maximum (26. August bis 1. Septbr.) war 941, das Minimum (5. bis 11. Nov.) immer noch 573.

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesammtsterblichkeit wesentlich beeinflußte, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. Der Antheil derselben machte in der Woche vom 4. bis 10. November 24.3 Pc. aus, in der Woche vom 5. bis 11. August 60 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 34.1 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 202, sie wurde in 13 Wochen übertroffen, am weitesten in den 4 Wochen vom 22. Juli bis 18. August mit bez. 447, 515, 541 und 461, in denen auch das Temperaturmittel am höchsten stand. Am meisten zurück blieben in der Kindersterblichkeit die Wochen 14. October bis 3. November mit bez. 122, 123 und 116. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersclassen über 60 Jahre in den kälteren Wochen am größten (bis zu 22 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 13. Januar endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 7.7 Pc. in der mit dem 11. August endenden Woche); 25 mal wurde die durchschnittliche Alterssterblichkeit von 99 nicht erreicht; im ganzen machten die über 60jährigen 16.7 Pc. der wöchentlichen Gesammtsterblichkeit aus. Die Lebenskraft der Kinder

erleidet also durch die Wärme, die der höchsten Altersclassen durch die Kälte eine größere Einbuße. Im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (223) im allgemeinen Durchschnit 32.3 Pc., der der Altersclassen 16.5 Pc., also fast dasselbe Verhältniß.

Die Tabelle S. 116/117 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergiebt sich, wie es nach dem vorangehenden zu erwarten war, namentlich für die heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit, was durch die jüngste Altersclasse verursacht wird; auch sonst fallen wenigstens die hauptsächlichen Hebungen und Senkungen in beiden Reihen ziemlich regelmäßig zusammen, wie eine graphische Darstellung noch genauer zeigen würde. Bei einem Tagesmittel von 84.8 Sterbefällen (gegen 98.7 im Vorjahr) fiel das Minimum mit 60 auf den 20. October (44.1°) und das Maximum mit 163 auf den 7. August (+ 22.1°), gegen 62 am 2. Januar, bez. 168 am 21. August im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Juni an 3, im Juli an 14, im August an 5, im ganzen also nur an 22 Tagen (gegen 34 in den beiden Vorjahren). Wenn trotzdem die mittlere Jahrestemperatur das Vorjahr und den 30jährigen Durchschnitt übertraf, so lag das daran, daß auch die Zahl der Tage unter 0° gegen das Vorjahr (mit 46 Tagen) zurückblieb. Es zeigten unter 0°: im Januar 14, im Februar 8, im November 2 und im December 8, im ganzen also nur 32 Tage.

Der Kälterückschlag des Februar, der in der Regel in der zweiten Woche des Februar stattfindet, trat diesmal erst am 16. ein und dauerte bis zum 22., der des Juli dauerte vom 16. bis 21, wie es den langjährigen Beobachtungen entspricht; die Anomalien im März- und December prägten sich in diesem Jahre nicht aus. Dagegen haben sich die sogenannten 3 kalten Tage des Mai (11. bis 13.) auch in diesem Jahre nicht als besondere Kälterückfälle erwiesen.

Die hier folgende Zusammenstellung giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten Temperaturen in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 43.0° (4. Januar —15.4° und 24. Juli +27.6°) gegen 43.6 im Vorjahr; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 53.8° (35.3° am 24. Juli und —18.5° am 5. Januar) gegen 55.4° im Vorjahr. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im April an 5, im Mai an 11, im Juni an 17, im Juli an 29, im August an 17, im September an 4, zusammen also an 85 Tagen (im Vorjahr 104);

1894 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar . . .	21.	5.8	4.	—15.4	22.	7.3	5.	—18.5	5
Februar. . .	7.	9.9	17.	— 4.0	8.	11.1	18.	— 7.0	5.2
März	31.	11.8	6.	2.9	30.	18.5	19.	— 1.0	7.5
April	27.	16.6	12.	6.3	26.	23.4	12.	2.1	9.2
Mai	16.	19.8	5.	4.8	17.	26.9	5.	2.8	8.2
Juni	30.	22.5	12.	12.0	30.	29.7	16.	8.6	8.5
Juli	24.	27.6	20.	16.3	24.	35.3	28.	12.1	10.3
August . . .	6.	22.4	20.	13.6	7.	29.7	21.	10.1	7.8
September .	1.	16.8	30.	8.2	1.	22.7	30.	3.4	7.7
October . . .	5.	12.2	17.	3.8	5.	15.7	24.	0.3	5.2
November . .	13.	10.3	27.	— 1.2	15.	13.7	28.	— 1.9	4.3
December . .	23.	5.1	11.	— 4.0	24.	7.1	12.	— 6.2	4

darunter waren 23 sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 3 im Mai, 3 im Juni, 11 im Juli, 6 im August, gegen 38 im Vorjahr.

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 20, im Februar 10, im März 1 (zuletzt am 19.), im November 5 (zuerst am 25.), im December 16, zusammen 52 (37 im Vorjahr); Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb: im Januar 11, im Februar 2, im December 1, zusammen 14, gegen 33 im Vorjahre.

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juli (Vorjahr Juni), am schwächsten im November und December (wie im Vorjahr). Im ganzen erreichten aber die Schwankungen nicht die Höhe der letzten Jahre: im Jahresdurchschnitt betrugen sie nur 6.9° gegen 7.7° und 7.8° im Jahre 1892 und 93. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten betrugen: 16.2° am 30. März, 16.1° am 23. Juli, 15.6° am 25. Mai, 15.4° am 29. Januar, 14.4° am 26. April, 13.2° am 21. September, 11.7° am 7. August, 11° am 23. Februar, 10.4° am 21. October, 9.7° am 2. Januar, 8.7° am 15. November, 6.1° am 11. December.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1894.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1/2	2.4	0.08	1.1	3.6	3.0	5.3	6.8	8.8	10.5	13.2	12.4	12.9
1	4.4	3.4	2.4	4.5	3.2	5.1	6.1	8.1	10.1	11.2	10.7	12.1
3	8.8	8.1	7.2	7.0	7.0	6.8	7.1	7.5	8.3	8.8	9.7	10.1
Luftwärme	0.8	1.6	3.6	1.6	4.8	6.9	16.1	17.8	10.4	22.9	18.4	18.0
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	16.3	17.8	18.8	15.8	15.2	12.1	10.9	10.8	8.4	7.3	4.3	2.2
1	14.2	16.2	17.3	16.2	15.0	13.1	12.4	11.7	9.5	8.5	6.4	4.6
3	10.9	11.7	11.6	13.0	13.2	13.1	12.7	12.3	11.7	11.1	10.5	9.8
Luftwärme	27.4	21.3	17.8	23.6	22.2	14.8	12.4	7.4	6.6	14.0	3.6	3.8

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstr. 112 am 1. März 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt obige Tabelle.

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel des Jahres um 43.0° und an den hier aufgeführten Terminen immer noch um 26.6° schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe von 1/2 m 18.8° (19.9° im Vorjahr, bei 1 m Tiefe 14.9° (16.1°) und bei 3 m Tiefe 6.4° (7.4°). Auch hier wies also das laufende Jahr geringere Extreme auf als das Vorjahr. Die Erdschicht bei 1/2 m Tiefe folgte ziemlich genau den Schwankungen der Lufttemperatur, wenn auch in erheblich geringerem Maaße und erst mit einer etwa halbmonatlichen Verzögerung (vergl. Jahrbuch 1886/87 S. 155).

In der größeren Tiefe folgt die Temperatur erst nach längerer Zeit der äußeren Temperatur: in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Mitte März, das Temperatur-Maximum erst Mitte September ein, wo also sich längst wieder eine Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen spielen mit zunehmender Tiefe überhaupt keine Rolle mehr. In den 4 Stationen Alte Jakobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Keibelstr. 31/32 und Gartenstr. 29 wurden

außerdem tägliche Beobachtungen angestellt und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei $^1/_2$ m Tiefe 9.27^0 (8.9^0 im Vorjahr), bei 1 m 9.44^0 (9.1^0 im Vorjahr) und bei 3 m 9.94 (9.8^0). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.75 (8.9^0) am Jahresanfang allmählich bis auf 6.6 am 12. März (6.2^0 am 7. März des Vorjahres), stieg dann bis 13.1 am 9. September (13.3^0 am 11. Sept.), um bis zum Jahresende wieder auf 8.9 (8.75^0) herabzugehen. Die auf der landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe $^1/_2$ m und 1 m ein Jahresmittel von 9.2 bez. 9.3 (9.2^0 bez. 9.1^0).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz und Dr. Börnstein.

1894 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
	a) nach Perlewitz.									
Januar ..	3.7	18.	6.5	5.	0.9	80.8	10.	98.0	15. 26.	55.0
Februar .	4.6	7.	7.5	17.	2.8	79.5	11.	100.0	12.	34.0
März	5.0	11.	7.4	24.	3.1	73.2	10.11.16.22.	93.0	31.	24.0
April	6.8	25.	9.6	1.	4.1	71.7	19. 28.	95.0	1.	30.0
Mai	7.6	16.	11,9	20.	4.4	67.7	26.	93.0	31.	34.0
Juni	9.4	24.	13.9	27.	6.2	71.8	7. 11.	96.0	29.	27.0
Juli	11.1	1. 24.	15.5	27.	6.3	62.7	31.	97.0	7. 27.	32.0
August ...	10.6	7.	15.3	18.	7.6	74.3	24.	95.0	6.	47.0
September	8.3	22. 26.	12.0	14.	5.1	77.5	22. 26.	96.0	14.	46.0
October ..	7.1	5.	9.9	17.	4.1	83.2	12. 13.	99.0	2.	54.0
November	5.9	5.	8.3	2. 25.	3.6	85.1	17.	100.0	18.	45.0
December	4.5	2.	6.0	11.	2.2	88.9	wiederh.	100.0	23. 30.	71.0
	b) nach Börnstein.									
Januar ..	3.8	18.	6.7	5.	0.9	83.7	16.	98.0	26.	56.0
Februar ..	4.7	7.	8.5	23.	1.9	80.4	5. 11. 16.	98.0	23.	49.0
März	5.1	3. 11.	7.8	24.	2.7	75.2	11.	98.0	31.	23.0
April	6.8	19.	10.1	11.	3.9	71.3	19.	98.0	1. 11.	31.0
Mai	7.6	16.	11.5	14.	3.8	68.8	11.	96.0	19. 31.	34.0
Juni.....	9.3	24.	14.3	1.	5.4	71.9	11.	95.0	29.	26.0
Juli	11.1	3.	14.8	26.	5.7	62.9	31.	94.0	27.	28.0
August ...	10.7	7.	15.5	12.	7.3	76.6	24.	97.0	6.	40.0
September	8.2	1.	12.4	14.	4.6	78.0	5. 6. 21.	98.0	14.	40.0
October ..	7.2	8.	9.8	17.	4.8	84.6	12. 13.	100.0	2. 3.	56.0
November	5.9	5.	8.6	2.	3.6	86.9	5.17.22.23.24	100.0	13.	48.0
December	4.6	24.	6.5	11.	3.0	92.0	wiederh.	100.0	30.	68.0

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel ziemlich genau dem Gange der Lufttemperatur: beide haben im Juli ihr Maximum, im Januar ihr Minimum und auch die übrigen Theile der Curven stimmen im wesentlichen überein. Der Jahresdurchschnitt betrug 7.1 mm gegen 6.7 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.8 mm gegen 14.5 mm im Jahre 1893.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im December, am niedrigsten im Juli (Vorjahr Januar bez. April); das Jahresminimum von 27 Pc. wurde am 29. Juni (7. Juni), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel des letzten Jahres betrug 76.3 Pc.; die Durchschnitte der Vorjahre bis 1883 rückwärts stellten sich auf 73.78, 75.64, 78.51, 78.41, 78.02, 76.53, 78.08, 77.42, 77.67, 76.00, 75.25.

Von den einzelnen Wochen zeigte die mit dem 15. December endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 94.7 (Vorjahr 90.0), die mit dem 28. Juli endende die geringste, nämlich nur 57.0 (Vorjahr 52.7). Die relative Feuchtigkeit stand ziemlich genau im umgekehrten Verhältniß zur Höhe der Temperatur: sie sank mit größerer Wärme und stieg bei zunehmender Kälte; ihre Curve zeigte daher den entgegengesetzten Verlauf wie die Kindersterblichkeit, die bei niedriger relativer Feuchtigkeit am größten war.

3. Luftdruck.

Monat	1890	1891	1892	1893	1894	30jähriges Mittel (1848/77) reduc. auf	40jähriges Mittel (1848/87) Normalnull
Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.							
a) nach Perlewitz:							
Januar . . .	762.0	763.7	758.0	762.6	762.9	762.75	763.07
Februar . . .	769.9	773.2	756.8	756.5	761.0	762.07	762.52
März	758.8	755.6	763.2	762.4	761.6	760.06	760.50
April	757.5	761.0	761.3	765.1	761.3	760.55	760.37
Mai	757.8	758.8	761.9	762.2	759.2	761.19	761.24
Juni	761.1	761.7	761.8	761.1	759.5	761.48	761.26
Juli	759.6	760.4	761.5	759.8	760.3	761.21	761.05
August	759.9	759.2	761.0	762.0	759.9	761.23	761.02
September . .	766.6	764.4	763.1	758.6	761.0	762.88	762.18
October . . .	761.1	761.9	758.0	759.5	762.2	761.59	761.30
November . .	759.4	762.0	767.5	759.9	764.6	761.05	760.92
December . .	767.1	763.0	760.5	764.3	761.2	762.32	761.67
Durchschnitt	761.7	762.0	761.2	761.1	761.2	761.50	761.40
b) nach Börnstein:							
Januar . . .	762.0	763.6	757.6	762.9	763.8	.	.
Februar . . .	770.0	773.4	756.4	756.6	761.4	.	.
März	758.5	755.3	763.1	732.8	762.0	.	.
April	757.8	760.9	761.1	765.6	761.5	.	.
Mai	758.0	758.0	761.7	762.5	759.4	.	.
Juni	761.1	761.6	760.9	761.4	759.7	.	.
Juli	759.5	760.1	761.3	759.5	760.7	.	.
August	759.8	758.8	760.6	762.8	760.2	.	.
September . .	766.7	764.2	762.8	758.5	762.6	.	.
October . . .	761.1	761.6	757.4	759.7	760.4	.	.
November . .	759.8	763.7	767.4	760.2	765.2	.	.
December . .	767.1	762.8	760.2	764.8	761.7	.	.
Durchschnitt	761.7	762.0	760.9	761.4	761.5	.	.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewitz haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1894 nach Perlewitz gegen das Vorjahr um 0.1 höher steht und hinter dem 40jährigen Mittel um 0.2 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der November (um 3.4 mm), ihm folgte Januar mit 1.7 mm; 1 mm und weniger betrug der

Ueberschuß im October, März, April, December; am weitesten unter dem Mittel blieben Mai um 2.0 und Juni um 1.7 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (771.4 mm am 19. Februar), und Minimum (730.8 mm am 30. Dec.) betrug 40.6 mm gegen 45.5 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (27.6, 37.6, 27.5, 14.2, 24.9, 19.7, 21.8, 14.6, 17.3, 29.7, 28.4, 39.5) nur 25.2 mm, in den letzten Jahren bis 1886 rückwärts dagegen 24.2, 22.7, 23.2, 25.0, 24.1, 24.6, 23.6 27.9.

Die Beobachtungen von Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres wie im Vorjahre um 0.3 mm höher.

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

1894 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers															Durchschnittl. Färbung
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Station Weißenburgerstraße 12:																
Januar	4	21	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
Februar	—	10	11	1	1	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	2.9
März	5	17	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
April	2	13	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Mai	2	8	6	4	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2.7
Juni	1	16	7	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.6
Juli	6	13	8	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.5
August	1	7	9	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.5
September	—	11	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.9
October	1	15	10	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
November	2	19	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
December	2	18	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Ueberh. 1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	—	1.8
1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	—	2.0
1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1.7
1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Weinbergsweg 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	—	2.2
Weinbergsweg 1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	—	2.8
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar	7	3	—	—	—	—	—	1	1	4	3	5	7	—	—	7.2
Februar	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	10	11	4	—	11.2
März	—	—	—	—	—	—	1	1	4	1	3	7	7	6	1	10.9
April	—	—	1	—	2	1	—	1	2	8	4	2	6	3	—	9.4
Mai	—	—	—	—	—	—	2	1	—	5	8	6	7	2	—	10.3
Juni	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	4	8	5	6	—	10.6
Juli	—	1	1	—	1	—	1	2	6	10	5	3	—	1	—	8.4
August	—	—	—	—	1	—	1	3	6	2	3	5	5	4	1	9.9
September	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3	5	2	8	5	—	10.4
October	—	—	—	—	—	2	1	—	2	2	3	10	5	5	1	10.6
November	9	1	—	—	1	—	—	—	2	3	2	6	2	4	—	7.0
December	6	7	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	6	4	1	6.9
Ueberh. 1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9

1894 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers															Durchschnittl. Färbung
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4	—	24	13.8
Februar . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	20	13.1
März	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	1	—	24	12.8
April	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	2	—	5	—	18	12.1
Mai	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	1	—	24	12.8
Juni	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1	3	1	2	—	18	11.7
Juli	—	—	—	1	—	3	—	2	1	2	3	2	2	—	15	11.1
August . . .	—	—	—	2	—	1	1	2	2	3	3	—	6	—	11	10.6
September .	—	—	—	—	2	2	1	1	—	2	3	—	3	—	16	11.3
October . . .	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	22	12.0
November . .	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	25	12.7
December . .	nicht beobachtet															
Ueberh. 1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*
1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9

* Fehlen 99 bez. 75 Beobachtungen.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt wurde. Der Jahresdurchschnitt war im Friedrichhain, abgesehen von dem schließlichen Fehlen der Beobachtungen, durch welches nur ein geringer Theil der Differenz erklärt wird, wiederum höher als in Dalldorf und an diesen beiden Stationen, namentlich aber im Friedrichshain erheblich höher als im Vorjahre, in der Weißenburgerstraße dagegen geringer.

Der Wochendurchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der obenstehenden Tabelle (S. 116) mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist seit 1889 von Dr. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

In die nachstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36 und 57 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39 und 50. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde, 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119 und 121 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66, 82, 110 und 118. Sturmtage sind in den beiden letzten Jahren nicht beobachtet worden.

Windrichtung im Monat	1890	1891	1892	1893	1894
Januar . . .	W nach SW 10° 25′	W nach SW 19° 22′	W nach SW 5° 39′	S nach SO 10° 38′	S nach SW 2° 28′
Februar . . .	O nach SO 6° 41′	W nach NW 15° 16′	SO nach S 0° 32′	SW nach W 13° 15′	W nach SW 6° 25′
März	W nach SW 2° 21′	W nach SW 18° 49′	O nach NO 20° 51′	W nach NW 20° 16′	W nach NW 8° 48′
April	NW nach W 11° 27′	O nach NO 3° 50′	W nach NW 4° 59′	N nach NO 5° 7′	O nach NO 18° 0′
Mai	O nach NO 9° 4′	SO nach S 20° 6′	W nach SW 4° 52′	N nach NO 2° 51′	NW nach W 2° 5′
Juni	NW nach W 15° 44′	N nach NO 17° 19′	W nach NW 5° 20′	NW nach N 9° 31′	NW nach W 19° 57′
Juli	W nach NW 4° 54′	SW nach W 17° 19′	NW nach W 17° 35′	NW nach W 21° 47′	W nach SW 12° 48′
August . . .	W nach NW 1° 30′	W nach SW 16° 30′	W nach NW 4° 17′	NW nach W 16° 51′	W nach SW 22° 5′
September. .	NW nach N 21° 0′	SW nach W 14° 8′	SW nach W 3° 27′	W nach SW 16° 50′	NW nach N 2° 4′
October . . .	W nach NW 19° 38′	S nach SW 2° 51′	SW nach S 14° 40′	W nach SW 14° 48′	NW nach N 19° 12′
November . .	W nach SW 14° 9′	S nach SW 13° 17′	SO nach S 3° 2′	W nach SW 6° 51′	S nach SO 0° 52′
December . .	O nach NO 10° 54′	W nach SW 21° 47′	W nach NW 11° 59′	SW nach S 9° 12	SW nach W 8° 19′

1894 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung: klar 0	klar 1	klar 2	klar 3	mittel 4	mittel 5	mittel 6	bedeckt 7	bedeckt 8	bedeckt 9	bedeckt 10	Monatsmittel 1894	Monatsmittel Durchschnitt 1885/94
Januar . . .	4	3	1	1	3	1	3	4	1	5	5	5.6	7.0
Februar . . .	2	—	—	2	1	2	4	3	5	2	7	6.9	7.0
März	7	—	—	1	3	1	3	8	2	3	3	5.4	6.9
April	4	2	—	3	5	1	2	2	1	—	10	5.7	5.9
Mai	—	—	3	6	4	3	4	1	2	2	6	5.8	5.6
Juni	1	—	1	4	1	—	4	7	3	3	6	6.7	5.9
Juli	—	4	—	5	2	4	4	5	2	5	—	5.4	6.1
August . . .	—	—	—	2	4	2	3	7	6	3	4	6.9	5.9
September. .	2	1	3	3	3	1	4	1	3	5	4	5.8	5.7
October . . .	—	—	3	—	1	2	1	2	5	7	10	7.8	7.0
November . .	—	—	1	1	1	5	2	3	2	3	12	7.7	7.8
December . .	—	—	—	3	5	1	4	1	1	2	14	7.5	7.7
1894 . . .	20	10	12	31	33	23	38	44	33	40	81	6.4	6.5
1893 . . .	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.3	.
1892 . . .	31	15	16	29	19	27	25	48	34	45	77	6.2	.
1891 . . .	6	10	11	14	26	23	28	39	55	52	101	7.3	.
1890 . . .	14	10	9	12	27	30	44	50	44	40	85	6.8	.
1889 . . .	15	12	12	15	24	36	46	42	40	36	87	6.7	.
1888 . . .	11	15	10	21	23	34	39	47	28	36	102	6.8	.
1887 . . .	19	23	26	22	26	18	30	53	23	34	91	6.3	.
1886 . . .	19	24	14	31	27	31	37	48	28	28	78	6.1	.
1885 . . .	15	11	19	23	34	34	38	35	47	27	82	6.4	.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung stand nur wenig tiefer als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 74 gegen 77 bez. 91 in den beiden Vorjahren; **über dem Mittel standen Februar, Juni, Juli, August, September, October, November.**

1894 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	2.0	3.0	12.5	16.5	23.0	22.5	9.0	2.5	2.0
Februar	9.5	1.5	6.0	3.5	3.5	14.5	34.0	7.5	4.0
März	11.5	8.0	2.5	8.5	9.5	13.5	13.5	12.0	14.0
April	10.5	18.5	24.5	11.5	3.0	2.0	0.5	9.5	10.0
Mai	15.0	18.0	8.0	7.0	5.5	7.5	13.5	6.5	12.0
Juni	6.5	1.5	—	1.0	3.0	8.0	26.0	24.0	20.0
Juli	7.5	3.5	8.0	3.0	8.0	17.0	18.5	8.5	19.0
August	2.0	—	1.0	1.0	6.5	24.5	30.5	11.5	16.0
September	3.0	5.0	7.5	4.5	3.0	7.0	18.5	15.5	26.0
October	4.5	18.0	13.0	5.0	8.5	8.5	13.5	3.0	19.0
November	—	1.0	12.0	13.5	14.5	14.5	9.5	1.0	24.0
December	2.5	0.5	6.5	5.0	10.0	12.0	16.5	7.5	33.0
Ueberh. Lw. Hchs.	74.5	78.5	99.5	80.0	98.0	151.5	194.5	109.0	199.0
1893	82.5	82.0	61.0	69.5	83.0	150.0	286.5	195.5	135.0
Darunter in der Stärke 1	36.5	39.0	53.5	29.5	41.5	61.0	88.5	58.0	—
2	16.5	21.5	23.5	17.5	27.5	39.0	49.5	33.5	—
3	10.0	8.5	10.5	12.5	15.5	18.0	31.0	7.5	—
4	5.5	3.0	11.5	13.0	9.5	15.0	20.0	4.5	—
5	4.5	5.5	2.0	4.5	4.0	12.0	9.0	3.5	—
6	1.5	1.0	—	3.0	—	6.5	7.0	1.0	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinbergsweg 94	82	110	96	78	103	214	202	144	54
1893	104	86	82	69	97	199	193	213	50

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg höher als bei Dr. Perlewitz, aber bei beiden übertraf die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt wiederum diejenige des Vorjahres entsprechend der etwas größeren Bewölkung. — Eine ausführliche Darstellung der Niederschläge und Gewitter seit 1847 mit Berücksichtigung der älteren Aufzeichnungen giebt G. Hellmann, Das Klima von Berlin, I. Theil (Abhandlungen des Königl. Preuß. Meteorologischen Institutes, Bd. I, No. 4).

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die sechs Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Börnstein entnommen ist, blieb erheblich hinter dem 30 jährigen Mittel (1848 bis 1877) zurück; nach Prof. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 12.7, 52.7, 33.1, 36.1, 44.9, 75.3, 36.7, 95.2, 40.3, 34.6, 15.6 und 30.1, im Jahre also 507.3. Erheblich über dem 30 jährigen Mittel stand nur der August, hinter demselben blieben Januar, Juli und November bedeutend zurück, indem sie noch nicht einmal die Hälfte der 30 jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1894	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	
Januar . . .	13	16	10	12	3	5	—	—	—	—	1	2	—
Februar. . .	18	21	14	18	7	11	—	4	—	—	—	—	—
März	13	13	12	13	1	2	—	—	—	—	—	2	1
April	10	9	10	9	—	—	—	—	—	—	1	2	—
Mai	19	20	19	20	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Juni	21	22	21	22	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Juli	14	20	14	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2
August . . .	21	22	21	22	—	—	—	—	—	—	—	—	4
September .	14	16	14	16	—	—	—	1	—	—	—	1	1
October. . .	18	19	18	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November . .	13	15	13	15	1	1	—	—	—	—	5	11	—
December . .	18	20	16	17	4	9	1	1	—	—	5	10	—
Ueberh. 1894	192	213	182	203	16	28	1	6	—	—	12	28	12
1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22
43jähr. Mittel (Meteor.-Inst.)	.		162.9		32.9		1.6		3.3		.		14.7

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	
Januar . . .	23.1	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	39.5
Februar. . .	15.6	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	44.2
März	34.6	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	41.7
April	56.7	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.1
Mai	33.7	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	49.2
Juni	64.0	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	69.4
Juli	51.2	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	69.5
August . . .	87.6	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	60.1
September .	41.3	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	40.4
October. . .	83.0	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	42.6
November . .	31.7	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.9
December . .	28.4	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	50.3
Im Jahre	550.9	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	593.9

Ohne Niederschläge waren 7 Wochen, ebensoviel wie im Vorjahr; das Wochenmittel von 9.7 mm übertrafen 23 Wochen (das vorjährige Mittel von 10.4 mm wurde von 21 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in die Wochen vom 12. bis 18. August und 3. bis 9. Juni, nämlich 39.8 und 39.1 mm (gegenüber 39.3 bez. 37.0 in der Zeit v. 23. bis 29. Juli und 15. bis 21. Oktober des Vorjahres). Auf die Jahreszeiten vertheilt entfielen auf die Zeit bis zum 1. April 98.5 mm, bis zum 1. Juli 155 mm, bis zum 30. September 171.8 mm, bis Jahrsschluß 80.7 mm; der Sommer war demnach, wie auch die 43jährige Beobachtung 1847 bis 90 zeigt, am näſſeſten, der Winter am trockenſten. Von den einzelnen Monaten waren August und Februar (im 30jährigen Mittel Juni und Juli) am feuchteſten, Januar und November (im 30jährigen Mittel Januar und September) am trockenſten. Die Anzahl der Schneetage blieb hinter dem Durchſchnitt (33) erheblich zurück; von den einzelnen Monaten war der Auguſt abnorm feucht, der Januar abnorm trocken (im vorigen Jahre Februar bez. April).

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpuncte der Königl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstr. 44: 30.60, 30.53.

1894 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.60	0.53	0.62	0.69	0.67	0.73	0.70	0.69	0.67	0.66	0.69	0.65
Schloßplatz	34.818	0.81	0.81	0.91	1.00	0.96	0.96	0.94	0.91	0.87	0.87	0.87	0.78
Werdersche Rosenstr. . .	33.818	0.65	0.61	0.70	0.77	0.74	0.76	0.73	0.72	0.69	0.69	0.73	0.69
Stralauerstr. 58	35.206	1.75	1.92	1.92	1.68	1.82	1.95	2.09	2.06	1.69	1.71	1.80	1.83
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.77	0.70	0.76	0.83	0.89	0.93	0.94	0.93	0.87	0.83	0.80	0.76
Belle-Allianceplatz 11 . .	35.158	2.04	2.06	2.08	2.06	2.08	2.12	2.13	2.17	2.18	2.16	2.16	2.14
Großer Stern	33.949	0.96	1.02	1.10	1.15	1.14	1.12	1.07	1.05	1.04	1.06	1.10	1.05
Chaussee am klein. Stern	33.522	0.85	0.84	0.96	1.02	1.03	0.99	0.93	0.89	0.90	0.92	0.95	0.91
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.32	2.30	2.37	2.36	2.33	2.34	2.31	2.26	2.26	2.22	2.27	2.27
Potsdamerplatz	35.052	1.19	1.21	1.30	1.35	1.36	1.32	1.29	1.24	1.22	1.20	1.20	1.18
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.812	2.35	2.31	2.39	2.42	2.38	2.38	2.40	2.33	2.34	2.29	2.27	2.27
Gneisenau- und Nostizstr.	34.976	2.46	2.49	2.54	2.54	2.51	2.52	2.51	2.50	2.49	2.46	2.47	2.47
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.50	2.52	2.56	2.54	2.52	2.53	2.49	2.49	2.51	2.53	2.52	2.52
Skalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.099	2.17	2.16	2.21	2.21	2.21	2.20	2.17	—	—	—	2.17	2.16
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.20	1.37	1.26	1.40	1.61	1.69	1.79	1.74	1.63	1.66	1.65	1.62
Spittelmarkt	35.040	1.07	1.04	1.10	1.20	1.23	1.26	1.26	1.23	1.18	1.15	1.14	1.10
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.55	1.53	1.58	1.61	1.68	1.68	1.60	1.59	1.58	1.55	1.55	1.55
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.613	2.14	2.20	2.11	2.14	2.38	2.58	2.84	2.99	2.98	2.93	2.85	2.79
Oranienplatz	35.065	1.81	1.82	1.86	1.90	1.91	1.91	1.88	1.84	1.83	1.83	1.83	1.82
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.11	2.12	2.17	2.20	2.18	2.19	2.16	2.15	2.16	2.13	2.14	2.14
Pallisadenstr. 35	35.965	1.96	1.96	1.99	2.00	2.00	2.00	1.98	1.96	1.97	1.95	1.96	1.97
Oranienburgerstr. 92 . .	35.570	0.56	0.58	0.66	0.72	0.67	0.62	0.60	0.61	0.59	0.61	0.66	—
Lothringerstr. 9	38.989	0.49	0.53	0.57	0.59	0.54	0.49	0.43	0.37	0.34	0.34	0.35	0.39
Elsasserstr. 1	37.099	0.44	0.47	0.49	0.51	0.52	0.49	0.44	0.40	0.34	0.33	0.36	0.38
Vor dem Invalidenpark .	35.828	0.46	0.47	0.58	0.57	0.55	0.50	0.47	0.45	0.44	0.44	0.49	0.49
Invalidenstr. 137 . . .	34.786	0.39	0.39	0.41	0.46	0.46	0.41	0.39	0.34	0.33	0.31	0.32	0.35
Thurmstr. 52	33.796	0.52	0.54	0.59	0.58	0.52	0.50	0.46	0.43	0.43	0.46	0.51	0.50
Thurmstr. 32	33.428	0.52	0.53	0.58	0.59	0.53	0.49	0.45	0.41	0.43	0.47	0.52	0.52
Ulanen-Kaserne	35.623	0.59	0.60	0.66	0.70	0.65	0.62	0.58	0.55	0.55	0.57	0.62	0.61
Durchschnitt . .	—	1.28	1.30	1.34	1.37	1.38	1.39	1.38	1.33	1.30	1.30	1.34	1.35
Pegel													
Oberbaum	—	2.29	2.33	2.35	2.36	2.33	2.33	2.31	2.30	2.31	2.31	2.34	2.35
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.27	2.29	2.30	2.31	2.30	2.30	2.30	2.29	2.30	2.30	2.31	2.30
" Unterwass.	—	0.67	0.77	1.01	1.01	0.79	0.78	0.73	0.59	0.56	0.60	0.72	0.75

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen (14) seine Maximalhöhe im April, seinen Minimalstand (9) im Januar, bei 8 Stationen fiel das Maximum in den Mai, bei je 5 in den März und Juni, bei 4 in den Juli, bei je 1 in den August und September; bei je 7 Stationen fiel das Minimum in den Februar und October, bei 5 in den September, bei 4 in den August, bei 2 in den December, bei je 1 in den März, April und Juli. (Köpnickerstraße, Stralauerstraße, bez. Blücherstraße). Im Vorjahre fiel die Maximalhöhe in den März, der Minimalstand ebenfalls in den Januar.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im April, am niedrigsten im Januar; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Januar, das Unterwasser im September. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 116) zeigten die Wochen 7. bis 13. Januar mit 2.23 m und 8. bis 14. April mit 2.37 m die größten Extreme (im Vorjahre 2.21 m 23. bis 29. August und 2.49 m 5. bis 18. März).

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 8.7° C. (in den Jahren seit 1891 betrug es 7.8, 8.1, 9.7, 7.9), als absolutes Maximum 34.3 am 24. Juli (Vorjahr 31.9 am 19. August), als Minimum — 17.3 am 4. Januar (Vorjahr — 31.9 am 19. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 19.3 am 30. März (Vorjahr 21.9 am 26. April) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das Maximum und Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 20 (im Vorjahr 35), Frosttage 62 (99), Sommertage, also Tage, an welchen die Temperatur über 25 Grad stieg, 17 (32), Sturmtage 9 (1) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis- und Frosttage geringer, die der Sommertage größer, während Sturmtage dort überhaupt nicht beobachtet wurden. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich wie im Vorjahre 7.2 mm (in der Stadt 7.1 mm), der relativen 78.8 (in der Stadt 76.3), der Himmelsbedeckung ebenso wie in der Stadt 6.4. In der Windrichtung stand bei täglich 3maliger Beobachtung der West mit 186.5 und der Südwest 165.5 obenan (in der Stadt 194.5 und 151.5), am seltensten wurden Ost und Südost beobachtet, nämlich nur 85.5 und 93.0 (in der Stadt war Nord und Nordost am seltensten).

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahr 578.0 (seit 1891: 520.8, 613.9, 380.1, 498.5); sie übertraf also sehr beträchtlich die Niederschlagshöhe, welche in der Stadt notirt wurden, von den einzelnen Monaten zeigte der August allein 107.9 mm, der Januar nur 13.9, das Maximum an einem Tage hatte der 8. August mit 29.8 mm (in der Stadt der 18. August mit 39.8 mm). Regen fiel an 197 Tagen (gegen 151 im Vorjahr), Schnee an 26 (40), Hagel an 7 (2), Graupeln an 3 (1), Reif an 45 (67), Nebel an 230 (168). Nur Regen und Schnee zeigte also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule ein häufigeres, auf der Weißenburgerstraße ein selteneres Vorkommen, die übrigen Formen der Niederschläge und namentlich Nebel wurden dagegen auf der ländlichen Station in diesem wie im Vorjahr ungleich häufiger beobachtet; dagegen war die Anzahl der Gewittertage in der Stadt noch einmal so stark als hier (6 gegen 9, 13, 15, 5 in den letzten Vorjahren), doch wurden dafür 26 Ferngewitter beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften: Flächeninhalt Hekt.	Steuerpflichtige Liegenschaften: Reinertrag ℳ	Steuerfreie Liegenschaften: Flächeninhalt Hekt.	Steuerfreie Liegenschaften: Reinertrag ℳ	Ertraglose Grundstücke, Flächeninhalt: Land Hekt.	Ertraglose Grundstücke, Flächeninhalt: Wasser Hekt.	Hofraum ꝛc.: Flächeninhalt Hekt.	Ueberhaupt: Flächeninhalt Hekt.	Ueberhaupt: Reinertrag ℳ
1866	3219.74	190 784	523.14	29 923	889.50	183.49	1103.86	5919.72	220 708
1867	3180.12	187 848	550.76	31 928	891.87	183.49	1113.48	5919.72	219 776
1868	3161.37	186 308	553.23	32 064	897.93	183.47	1126.68	5922.69	218 372
1869	3132.55	183 974	555.26	31 991	909.42	183.62	1142.24	5923.08	215 965
1870	3079.38	179 427	560.01	32 720	919.24	183.68	1180.82	5923.14	212 147
1871	3078.40	177 175	536.97	32 909	925.78	183.61	1198.35	5923.10	210 084
1872	3020.24	173 469	552.15	33 455	945.82	183.64	1221.12	5922.96	206 924
1873	2936.51	168 466	475.26	27 411	1011.35	183.71	1316.18	5923.02	195 877
1874	2901.18	166 006	476.18	27 597	1031.58	183.39	1330.66	5922.99	193 604
1875	2806.76	159 915	435.91	26 105	1077.19	182.42	1421.41	5923.69	186 020
1876	2642.29	149 082	426.11	26 614	1135.12	181.75	1539.06	5924.34	175 696
1877	2535.80	142 081	434.19	27 108	1160.43	181.66	1612.38	5923.95	169 189
1878/79	2472.09	137 420	437.69	27 468	1169.44	181.65	1663.83	5924.70	164 888
1879/80	2410.49	132 647	441.82	28 220	1179.86	181.63	1711.32	5925.12	160 867
1880/81	2458.38	134 837	448.13	28 313	1209.34	181.61	1763.74	6061.20	163 149
1881/82	2403.67	131 241	444.06	28 144	1226.82	181.78	1804.96	6061.30	159 385
1882/83	2339.12	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.68	1830.00	6062.09	156 846
1883/84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.83	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1887/88	2066.91	107 755	683.20	34 650	1343.14	192.05	2050.43	6335.73	142 405
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 315	1349.66	191.25	2089.08	6336.73	139 557
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1890/91	1938.45	99 262	660.73	32 723	1397.95	191.26	2149.97	6338.36	131 986
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.83	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.88	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.87	90 195

Der Uebergang der Grundsteuer vom Staat auf die Gemeinde gemäß dem Gesetze wegen Aufhebung directer Staatssteuern vom 14. Juli 1893 und dem Communalabgaben-Gesetz von demselben Tage hat eine wesentliche Verschiebung in den oben unterschiedenen Classen der Liegenschaften mit sich gebracht. Statt 1134 Parcellen von 598.04 ha Flächeninhalt im Vorjahr sind für 1895/96 nur 224 von 44.53 ha als steuerfrei bezeichnet; die steuerpflichtigen Parcellen haben sich von

4643 mit 1730.33 ha auf 3943 mit 1725.99 ha vermindert; ertraglose Landparcellen wurden jetzt 997 mit einem Flächeninhalt von 361 ha mehr gezählt als im Vorjahr; die Zahl der Hofraumparcellen ist um 1287, ihr Gesammt-Flächeninhalt um 197.70 ha gestiegen. Es waren hiernach gegen Ende des Jahres 1894 nur noch 27.23 Pc. des Berliner Gesammt-Areals grundsteuerpflichtig gegen 33.73 Pc. vor 10, 47.38 Pc. vor 20, 54.39 Pc. vor 30 Jahren. Die außerordentliche Verminderung der steuerfreien Liegenschaften von 598.04 auf 44.53 ha ist darauf zurückzuführen, daß die einschätzende Behörde viele früher zu den steuerfreien gezählte Liegenschaften jetzt als ertraglos angesehen hat, z. B. den großen und den kleinen Thiergarten; die bedeutende Abgabe des früher steuerfreien Areals an die bebaute Fläche (197 Hektar) ist dagegen zum großen Theil auf die Vermehrung der steuerpflichtigen Gebäude zurückzuführen, theils in Folge der durch das Communalabgaben-Gesetz aufgehobenen Befreiung der Dienstgrundstücke und Dienstwohnungen der Beamten theils durch den Fortfall der früheren Steuerfreiheit der Gebäude in den ersten zwei Jahren.

Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Cataster nach der Einschätzung für die Jahre:

	1865	1870	1875	1880/81	1885/86	1890/91	1895/96
Steuerpflichtige .	4 373	5 229	7 204	6 401	5 720	5 896	3 943
Steuerfreie . .	232	453	320	534	1 196	1 165	224
Ertraglose Land .	854	1 119	1 707	3 140	4 455	5 731	7 928
Ertraglose Wasser .	111	115	116	108	172	178	203
Hofraum . . .	3 508	5 034	7 262	11 757	14 651	17 601	21 453
Ueberhaupt	9 078	11 950	16 609	21 940	26 194	30 571	33 751

Durchschnittliche Größe der Parcellen in Ar:

	1865	1870	1875	1880/81	1885/86	1890/91	1895/96
Steuerpflichtige .	73.63	58.89	38.96	38.41	37.87	32.88	43.77
Steuerfreie . .	225.49	123.62	136.22	83.92	57.63	56.71	19.88
Ertraglose Land .	104.16	82.15	63.10	38.51	29.55	24.39	22.95
Ertraglose Wasser .	165.31	159.73	157.26	168.15	114.43	107.45	93.47
Hofraum . . .	31.47	23.46	19.57	15.00	13.63	12.22	11.93
Ueberhaupt	65.21	49.57	35.67	27.63	24.19	20.73	18.78

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1894 (bei der Einschätzung für 1895/96) auf 50.85 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 74.03 ℳ, gegen 49.37 bez. 49.49 ℳ im Vorjahr, 52.61 bez. 51.61 ℳ vor zehn, 57.22 bez. 57.96 ℳ vor zwanzig Jahren und 59.25 bez. 57.20 ℳ vor dreißig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abschluß dieses langwierigen Werkes dürfte innerhalb zweier Jahre zu erwarten sein. Leider ist es noch immer nicht möglich, den Flächeninhalt der Stadttheile und Stadtbezirke, welcher seit der neuen Stadteintheilung von 1884 überhaupt nicht bekannt ist, anzugeben und für statistische Zwecke zu benutzen; die vom Statistischen Amt zur Erlangung dieser Zahlen gethanen Schritte hatten zwar die Folge, daß der Magistrat die Angabe derselben, und zwar nach den einzelnen Nutzungsarten getrennt, unter dem 3. Juni 1884 anordnete, und im Jahre 1886 war dem Statistischen Amt die

Ueberweisung der Zahlen in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Indeß haben die fortgesetzten Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Ergebnisse geführt, vielmehr ist die Feststellung der betreffenden Zahlen bis nach Abschluß der ganzen Vermessung vertagt und erst für die Volkszählung des Jahres 1900 verheißen worden. Das Fortschreiten dieser Arbeiten ergiebt sich aus folgender Tabelle:

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen			Kartirt im Maßstab		Gesammt-Kosten-betrag
	Hektar	Grundstücke	Gebäude	1/250	1/1000	ℳ
				Hektar		
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 588	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 887	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 208
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Die Gebäudesteuer-Nachweisung, wie sie unmittelbar aus der neuen Revision hervorgegangen ist, ist leider dem Statistischen Amt nicht zugegangen, dasselbe hat vielmehr nur die entsprechende mit dem Etatsjahre, also mit dem 2. Quartal 1895 beginnende Aufstellung erhalten. Die Zahlen der Revision fehlen daher in der umstehend mitgetheilten Tabelle und es läßt sich nicht übersehen, wie viel von der dort ersichtlichen starken Zunahme der Gebäude auf die mit dem 1. Januar in Geltung getretene Revision, wie viel auf die bis zum Etatsjahre 1895/96 eingetretenen Veränderungen kommen. Vergleichen wir die Zahlen für 1895/96 mit denjenigen für 1894, so ist in Folge der Ausdehnung der Steuerpflicht namentlich auf die ganz neuen Häuser die Zahl der zu 4 Pc. steuerpflichtigen Gebäude um 2255 (7.5 Pc.), die der zu 2 Pc. steuerpflichtigen um 2614 (12.6 Pc.) gestiegen auf Kosten der Zahl der steuerfreien Gebäude, welche von 7277 im Vorjahr auf 2467 herabgegangen ist. Die Zahl der im Gebäudesteuer-Cataster für 1895/96 geführten Grundstücke (23595) ist nur um 897 höher als die Zahl der am 1. October 1894 bei der städtischen Feuersocietät versicherten Grundstücke und um 135 geringer als die der im 1. Quartal 1895 zur Miethsteuer herangezogenen.

Der eingeschätzte steuerbare Werth der Gebäude ist von insgesammt 236 230 700 ℳ auf 276 732 200 ℳ, d. i. um 17.1 Pc. hinaufgegangen und stellt sich demnach auf durchschnittlich 4986 ℳ (gegen 4666 ℳ im Jahre 1894, gegen 3244 ℳ nach der Einschätzung für 1880, und gegen 2375 ℳ nach der Veranlagung von 1865). Der Gesammt-Steuerwerth der Gebäude betrug vor 30 Jahren 39 462 015 ℳ für zusammen 16 617 steuerpflichtige Gebäude. Die Zahl der Gebäude ist also in den 30 Jahren auf das 3.34fache, ihr Gesammt-Steuerwerth auf das 7.01fache gestiegen.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude steuerpflichtig zu 4 Pc.	zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	Steuerbetrag der steuerpflich. Gebäude zu 4 Pc. M	zu 2 Pc. M	überhaupt M	durchschnittlich pro Gebäude M
1865	?	10 759	5 858	1 176	17 793	1 446 817	65 832	1 512 649	91.01
1866	11 370	11 103	6 049	1 186	18 338	1 498 572	69 715	1 568 287	91.43
1867	11 424	11 276	6 315	1 206	19 797	1 528 164	73 451	1 601 615	91.05
1868	12 078	12 105	7 061	1 242	20 408	1 668 939	79 489	1 748 428	91.23
1869	12 682	13 031	7 916	1 260	22 207	1 830 928	89 064	1 919 992	91.69
1870	12 885	13 294	8 231	1 282	22 807	1 882 554	94 128	1 976 682	91.63
1871	13 065	13 547	8 549	1 289	23 385	1 932 571	100 026	2 032 597	91.99
1872	13 261	13 884	9 092	1 326	24 302	1 986 267	111 255	2 097 522	91.29
1873	13 584	14 096	9 392	1 321	24 809	2 040 559	121 662	2 162 221	92.06
1874	13 563	14 442	9 799	1 340	25 581	2 144 265	133 178	2 277 443	93.95
1875	13 932	15 016	10 661	1 339	27 016	2 325 201	156 575	2 481 776	96.65
1876	14 553	15 958	11 953	1 385	29 296	2 656 649	196 145	2 852 794	102.21
1877	15 504	17 322	13 107	1 491	31 920	3 087 853	220 985	3 308 838	108.74
1878/79	16 559	18 418	13 889	1 582	33 889	3 441 772	233 212	3 674 984	113.75
1879	17 133	19 347	14 581	1 653	35 581	3 716 229	245 533	3 961 762	116.77
Rev. f. 1880	17 036	23 164	17 965	6 265	47 394	4 712 106	299 538	5 011 644	121.85
1880/81	17 809	24 146	18 795	6 503	49 444	4 957 335	307 559	5 264 894	122.61
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 069	5 453 079	124.35
1882/83	18 424	24 809	19 248	6 817	50 874	5 201 219	329 943	5 531 162	125.55
1883/84	18 605	24 995	19 370	7 096	51 461	5 318 166	340 100	5 658 266	127.54
1884/85	19 039	25 240	19 541	7 185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7 335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.96
1886/87	19 443	25 569	19 884	7 358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1887/88	19 701	25 804	20 003	7 408	53 215	5 911 457	387 643	6 299 100	137.51
1888/89	19 934	26 010	20 095	7 418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.94
1889/90	20 292	26 424	20 295	7 576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1890/91	20 792	26 901	20 265	7 603	54 769	6 688 845	502 685	7 191 530	152.47
1891/92	21 218	27 480	20 378	7 627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7 654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7 656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82
1894	23 038	29 935	20 697	7 277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90
Rev. f. 1895	?	?	?	?	?	?	?	9 388 012	?
1895/96	23 595	32 190	23 311	2 467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Von den am 1. April 1894 als noch vorhanden bezeichneten 166 Hektar 68.73 Ar im städtischen Besitz und zwar speciell in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation befindlichen ländlichen Grundstücken innerhalb des Weichbildes der Stadt sind zus. 2 Hektar 58.83 Ar zur Freilegung eines Platzes abgezweigt bez. als Straßenland freigelegt und zwei Parcellen von zus. 23.10 Ar als Stätteplatz vermiethet worden. Dagegen sind zus. 84.00 Ar durch die Neuvermessung als mehr vorhanden ermittelt worden, eine bisher als Zufahrtweg benutzte Fläche von 3.48 Ar ist einer Wiesenparcelle zugelegt, 45.95 Ar von der Kgl. Ostbahn überwiesene Böschungen zur Grasnutzung in Pacht genommen und 5 Hektar 43.53 Ar von der Specialverwaltung I an die Grundeigenthums-Deputation überwiesen. Von den somit am 1. April 1895 im Bestande befindlichen 170 Hektar 63.76 Ar sind 7 Hektar 60.48 Ar unverpachtet geblieben, 163 Hektar 3.28 Ar für im Ganzen 11 614.21 M verpachtet worden.

Zu den am 1. April 1894 außerhalb des städtischen Weichbildes gelegenen 405 Hektar 28.76 Ar in städtischem Besitz befindlichen Grundstücken sind 37.57 Ar theils durch Feststellung der Eigenthumsgränze zwischen der Spree und den Uferländereien Seitens des Stromfiscus theils durch Neuvermessung hinzugekommen, anderseits 10.65 Ar theils zum Ausbau der Ringchaussee verwendet, theils gegen eine Wegfläche ausgetauscht worden, so daß der Bestand sich auf 405 Hektar 55.78 Ar erhöht hat. Davon sind 398 Hektar 95.54 Ar für 34 486.40 ℳ verpachtet worden, der Rest ist unverpachtet geblieben. Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1894/95 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 71.24, 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27, 51.88 ℳ, außerhalb desselben auf 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32, 77.97 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 55 096 ℳ eingenommen worden.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1894 847 Hektar als angebaut auf, gegen 778, 813, 805, 785, 840.5, 854, 854, 854, 884 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 190 Hektar mit Winter-, 23 mit Sommerroggen, 26 mit Sommergerste, 80 mit Hafer, 160 mit Kartoffeln, 30 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 80 mit Klee, 30 mit Luzerne und 30 Hektar mit Grassaat aller Art bepflanzt; 170 Hektar waren Wiese.

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Winterweizen . .	1 200	1 820	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 050	1 181	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1 900	1 900
Sommerroggen .	1 100	1 235	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1 000
Sommergerste .	1 000	1 166	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400	400
Hafer	1 700	1 983	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900
Erbsen	900	900	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—	—
Wicken.	900	900	800	900	800	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	8 400	6 300	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5 000	5 000
Runkelrüben . .	16 500	15 100	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2 000	1 800
Möhren . . .	9 000	8 070	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6 000	6 000
Weiße Rüben. .	7 100	7 000	8 000	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben . . .	9 100	9 100	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6 000	7 000
Sommerraps . .	1 400	1 450	1 100	1 000	800	—	—	—	—	—
Klee.	1 500	1 250	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1 000
Luzerne	3 100	2 585	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1 200	1 500
Grassaat, Reigras	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000
Heu.	8 800	8 800	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7 000	8 000

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungs-Aufnahme.

An die sogenannte Berufszählung vom 14. Juni 1895 hatte sich zwar insofern auch eine Zählung der Grundstücke und der Wohnungen geknüpft, als die Zählungsorganisation dieselben bedingte, indeß sind weitere statistische Erhebungen hiermit nicht verbunden worden; von der durch die Einrichtung der Zählung herbeigeführten Ermittlung der Beziehung zwischen der Wohnung und der Betriebstätte wird im Abschnitt „Gewerbe“ das Nähere mitgetheilt.

Dagegen ist mit der Volkszählung am 2. December 1895 wie gewöhnlich eine Aufnahme bestimmter Verhältnisse der Grundstücke durch eine Grundstückskarte und der Verhältnisse der Wohnungen durch Fragen auf der Rückseite der Haushaltungskarte verbunden worden. Da das Haushaltungsverzeichniß auch diesmal das Hausstandsverhältniß der einzelnen Mitglieder und damit die Zusammensetzung der Haushaltung ergiebt, so kann diesmal die Hausstands- und Wohnungsstatistik wieder verbunden werden, und zwar auch in Betreff der Zusammensetzung der Bevölkerung nach den Wohnungsclassen, was bei der Zählung von 1890 sich leider nicht ausführen ließ.

Die Wohnungsfragen beziehen sich diesmal im Ganzen auf die früher erfragten Gegenstände, nämlich:

1) auf das rechtliche Verhältniß des Haushaltsvorstandes zur Wohnung (Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Inhaber von Amtswohnung, von Freiwohnung);

2) die Stockwerklage der Wohnung;

3) die Zimmerzahl: a. heizbare bez. nicht heizbare Zimmer, — b. Zimmerclassen nach der Fensterzahl (diese Frage ist neu), — c. Zimmer nach der Straßenlage, — d. nach gleichzeitig gewerblicher Benutzung;

4) das Vorhandensein einer Küche (besondere oder gemeinschaftliche), ferner von Speisekammer und von Badezimmer;

5) das Vorhandensein von Gewerberäumen (Läden, Wirthschafts- und Restaurationsräumen, Comptoiren, Geschäfts- und Lagerräumen, Werkstätten, Fabrikräumen, Niederlagen, Remisen, Stallungen);

6) (neue Frage) ob in der Wohnung Gas zu Kochzwecken, — Beleuchtungszwecken, — gewerblichen Zwecken benutzt wird; — desgleichen elektrisches Licht oder elektrische Kraft zu gewerblichen Zwecken;

7) auf den Miethpreis bez. den Werth der Wohnung des Hauseigenthümers, eventuell mit besonderer Angabe des Miethpreises der Gewerberäume, ferner (neue Frage) ob hierbei der Miethwerth weitervermietheter Zimmer mitbegriffen ist, und wie vieler;

8) den Anfangstermin des Wohnens in demselben Hause.

Die Grundstückskarte enthält wiederum die ergänzenden Angaben: a) hinsichtlich der leerstehenden Wohnungen (Stockwerklage, Zimmerzahl, seit wann unbewohnt und — neue Frage: Miethwerth jeder einzelnen); b) hinsichtlich der an Nicht-Hausbewohner besonders vermietheten nicht zu Wohnzwecken bestimmten Räume wie Amtslocale, Läden, Comptoire, Werkstätten, Geschäfts- und Lagerräume ꝛc. (nach der Bestimmung, seit wann an den gegenwärtigen Inhaber vermiethet und — neue Fragen: dem Miethpreis und der Wohnung des Miethers); c) hinsichtlich der leerstehenden nicht zu Wohnungen gehörigen Gelasse (nach der Bestimmung, seit wann leerstehend, und — neue Frage: Miethwerth).

Die allgemeinen Fragen beziehen sich 1) auf das Eigenthumsverhältniß, — 2) die Dauer, d. h. seit wann dem Eigenthümer das Grundstück gehört, — 3) (auf Veranlassung der Baudeputation erhoben) ob das Grundstück einen Garten oder nur einen Vorgarten hat und die Größe desselben, — 4) (auf Veranlassung der Verwaltung der Wasserwerke erhoben) ob das Grundstück Brunnen (Kesselbrunnen bez. Abessynische Br.) hat, oder ob es eigene (Privat-) Wasserleitung hat, — 5) (auf Veranlassung der Canalisations-Verwaltung erhoben) ob im Keller Waterclosets vorhanden sind und wie viele.

Außerdem ist auch diesmal für jedes einzelne Gebäude die Angabe der Hauptbestimmung verlangt, und welche Stockwerke dasselbe enthält, diesmal bei jedem Stockwerk mit der Angabe, ob das betreffende Stockwerk (einschl. Kellergeschoß) bewohnt ist oder nicht.

Grundstücke, Haushaltungen und Behausungsziffer der Stadtbezirke.

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	2.12.95
I.	1.	154	151	864	801	25.5	22.58
	2.	146	145	1085	1026	35.8	31.14
	3.	139	136	1270	1197	41.3	38.11
	4.	107	100	796	703	37.6	35.04
	5.	160	131	957	748	28.9	27.17
	6.	175	152	1062	900	25.7	24.76
	7.	95	93	898	855	38.8	34.16
	8.	142	128	1053	986	30.3	29.96
	9.	93	86	719	635	34.2	30.64
	10.	111	106	555	480	22.1	17.92
	11.	109	105	686	592	35.1	30.33
	12.	79	79	677	574	56.7	49.79
	13.	102	106	724	703	42.2	36.28
	14.	109	102	712	579	34.4	30.99
II.	15.	139	139	801	764	28.6	27.77
	16.	87	86	533	471	30.1	25.09
	17.	97	95	705	635	37.6	32.75
	18.	123	109	965	803	33.3	32.29
	19.	99	93	873	802	40.3	37.35
	20.	116	111	689	634	31.7	30.79
	21.	76	80	809	760	47.7	40.99
	22.	100	90	997	950	45.8	47.70
	23.	103	100	1001	914	42.6	38.75
	24.	111	110	894	834	37.9	33.04
	25.	99	101	1142	1154	49.6	47.96
	26.	97	99	1158	1115	53.8	49.19
	27.	94	90	1274	1152	57.1	53.88
	28.	86	85	1266	1179	67.9	61.48
	29.	62	63	1147	1187	79.5	80.08
	30.	58	58	619	593	47.8	44.50
III.	31.	128	129	973	944	35.8	34.29
	32.	132	136	849	752	27.7	24.26
	33.	138	136	800	739	27.3	25.43
	34.	119	119	858	814	35.4	32.03
	35.	142	145	1247	1232	41.7	37.12
	36.	95	95	796	763	35.7	33.28
	37.	113	115	1110	1125	42.8	41.17
	38.	99	97	1152	1145	47.7	46.30
	39.	111	111	1074	1069	44.7	42.49
	40.	94	93	1095	1044	50.0	47.32
	41.	83	85	1442	1414	75.8	67.72
	42.	54	54	1034	961	75.0	65.02
	43.	55	55	1402	1360	102.0	92.69
	44.	59	59	1248	1190	88.5	75.07
	45.	70	69	1024	948	60.2	54.10
	46.	84	85	1362	1313	70.3	60.78
	47.	80	142	1381	2488	69.6	68.24
	48a.	55	55	1590	1482	119.0	104.75
	48b.	54	56	1432	1362	114.4	98.59
	49.	60	79	1636	2071	118.2	106.84
IVa.	50.	95	96	1103	1029	45.0	40.00
	51.	107	107	1134	1053	42.6	38.30
	52.	75	76	844	817	44.3	41.39
	53.	93	93	1183	1100	55.0	49.02
	54.	58	58	804	751	64.3	59.24
	55.	80	86	1364	1474	71.9	69.78
	56a.	82	75	1150	1195	60.9	65.35
	56b.	27	46	400	1087	59.2	93.39
	57.	47	47	662	659	61.1	58.34
	58.	36	43	648	659	77.4	60.98
	59.	85	86	1183	1120	55.8	49.81
	60.	65	67	1709	1614	113.6	98.46
	61.	30	36	456	673	63.2	75.25
	62.	69	70	973	926	61.1	51.87
	63.	40	41	791	758	77.7	66.78
IVb.	64.	63	109	1623	2810	104.1	101.98
	65.	59	63	1341	1367	96.9	88.35
	66.	108	111	2551	2537	95.6	89.24
	67.	65	65	1658	1565	104.3	94.46
	68.	56	56	1164	1163	80.4	73.29
	69.	60	60	1396	1348	87.5	76.98
	70.	53	53	1283	1235	98.7	91.00
	71.	57	57	1374	1346	97.0	88.63
	72.	56	56	725	723	50.5	47.04
	73.	58	57	1039	1001	70.7	65.65
	74.	42	43	628	672	58.0	58.35
	75.	110	121	2181	2477	104.0	99.87
	76.	82	132	1921	3566	99.0	109.06
	77.	68	76	1282	1833	88.7	105.96
	78a.	80	92	2393	2854	125.0	125.16
	78b.	36	41	828	955	96.1	94.84
Va.	79.	40	43	1011	1228	99.2	107.47
	80.	57	58	1121	1100	77.4	71.16
	81.	62	62	1091	1078	72.0	65.63
	82.	75	76	1450	1444	77.8	72.13
	83.	44	44	840	823	87.9	80.93
	84.	54	54	1462	1444	101.0	96.13
	85.	56	56	1114	1084	75.8	69.79
	86.	46	46	972	885	82.8	73.13
	87.	60	64	1532	1646	102.8	97.03
	88.	37	37	899	847	91.4	79.78
	89.	50	48	1175	1131	92.0	87.90
	90.	51	51	1307	1217	107.8	93.47
	91.	42	43	1160	1174	109.0	106.53
	92.	23	23	512	545	93.6	98.22
	93.	34	35	993	1036	115.1	114.57
	94.	23	24	561	537	98.6	85.75
	95.	35	35	805	769	93.8	84.46
	96.	18	18	459	443	103.8	98.22
	97.	54	54	1474	1516	112.6	104.69

Standesamt bez. Stadtbezirk		Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	2.12.95
Va.	98.	33	38	979	963	124.0	115.24
	99.	70	71	1376	1332	81.0	75.32
	100.	43	44	1194	1226	114.1	111.61
	101.	32	36	1171	1321	152.0	138.44
	102.	12	11	302	294	99.3	99.64
	103.	35	38	914	947	105.5	100.63
Vb.	104.	23	25	460	469	79.4	73.72
	105.	47	51	1208	1269	160.1	156.04
	106.	66	83	1705	2199	109.7	104.40
	107a.	50	57	1728	1816	154.0	138.28
	107b.	42	53	807	1375	83.1	105.94
	108.	88	89	2632	2706	123.2	126.52
	109.	53	58	1658	1653	137.6	126.89
	110.	52	52	1499	1484	123.0	113.44
	111.	51	53	1435	1477	120.4	111.94
	112a.	19	19	690	602	156.7	127.05
	112b.	45	49	1638	1719	162.9	145.45
	113.	42	77	1046	2350	106.7	127.12
VI.	114.	61	66	1187	1288	78.1	72.95
	115.	53	53	1087	1042	87.5	78.32
	116.	68	68	1262	1211	74.8	68.54
	117.	55	51	814	743	71.6	69.04
	118.	68	70	978	1010	61.1	58.74
	119.	62	63	1175	1158	79.3	70.98
	120.	73	73	966	940	59.4	53.15
	121.	69	68	886	770	52.8	45.03
	122.	74	74	1163	1108	62.7	55.97
	123.	61	61	915	867	61.0	56.10
	124.	48	48	938	898	79.3	72.69
	125.	68	68	893	819	56.3	49.31
	126.	80	80	988	946	53.4	50.23
	127.	56	55	623	589	53.8	48.93
	128.	94	92	992	958	46.8	44.68
	129.	73	70	762	678	50.9	46.54
	130.	89	85	1156	1149	58.6	56.76
	131.	66	66	937	908	57.2	54.77
	132.	63	63	819	787	57.1	52.11
	133.	58	58	859	849	61.6	60.66
	134.	74	73	1141	1132	70.8	65.47
	135.	77	78	1189	1188	68.2	63.67
	136.	82	83	1063	1111	55.3	55.35
	137.	64	64	1165	1147	81.6	73.39
	138.	79	80	1282	1253	63.8	59.36
	139.	62	59	1016	972	67.2	65.03
	140.	61	61	920	930	66.5	63.39
	141.	64	65	871	892	58.6	52.86
	142.	61	59	791	759	59.4	56.20
	143.	79	74	687	642	35.9	34.45
	144.	85	77	760	621	42.2	37.30
VIIa.	145.	36	42	523	620	67.1	64.36
	146.	100	102	1304	1328	56.8	54.10
VIIa.	147.	98	104	1581	1622	70.1	66.77
	148.	71	70	1132	1093	76.8	68.59
	149.	74	80	1991	2048	114.5	103.15
	150.	69	68	1160	1115	67.6	62.79
	151.	73	68	1522	1425	84.6	83.62
	152.	61	86	1275	1914	87.6	87.00
	153.	38	39	713	618	81.8	67.21
	154.	66	65	1528	1568	94.7	93.91
	155.	44	44	1077	1034	96.2	89.52
	156.	60	63	1159	1096	70.8	62.59
	157.	46	47	1195	1299	103.7	104.59
	158.	34	34	1114	1104	131.8	121.41
	159.	45	54	1053	1205	109.5	100.33
	160.	50	55	1335	1437	105.8	96.42
	161.	56	54	1293	1183	91.8	82.89
	162.	51	51	1155	1122	90.7	84.06
	163.	61	63	1267	1303	85.6	81.71
	164.	63	63	1425	1418	92.0	89.67
	165.	70	73	1410	1458	85.5	78.92
VIIb.	166.	99	89	1696	1651	72.5	76.33
	167.	46	43	363	379	34.1	35.74
	168.	60	68	1670	1606	114.7	94.19
	169.	46	45	1301	1232	123.1	110.91
	170.	41	41	1276	1220	129.0	117.39
	171.	46	46	1091	1124	96.3	91.64
	172.	47	47	1175	1180	104.9	99.32
	173.	52	53	1329	1335	102.3	93.15
	174.	41	36	999	929	99.6	100.31
	175.	51	82	1537	2845	129.4	143.02
	176.	47	47	1452	1408	129.4	117.36
	177.	38	42	1102	1250	118.7	119.55
	178.	19	28	280	525	67.0	78.61
	179.	81	116	1587	2752	83.0	94.63
	180a.	49	66	1124	1672	100.2	106.05
	180b.	25	26	585	578	101.2	90.83
	180c.	34	36	629	807	83.2	92.36
	181.	71	77	906	1172	55.4	64.83
VIII.	182.	71	72	1239	1231	75.0	68.63
	183.	89	91	1214	1313	55.7	57.55
	184.	52	53	1359	1305	109.2	99.28
	185.	40	40	1156	1151	129.5	114.98
	186.	41	40	988	942	105.0	96.28
	187.	43	43	1084	1042	102.4	96.49
	188.	60	60	1456	1550	101.3	102.33
	189.	61	92	1185	1778	95.3	84.99
	190.	32	57	964	1659	128.3	119.39
	191.	1	1	8	6	43.0	34.00
	192.	6	7	28	26	22.2	13.71
	193.	59	91	1380	2255	126.9	121.65
	194.	53	54	1253	1255	93.1	86.67
	195.	49	49	842	787	73.0	65.41
	196.	66	69	1151	1254	73.3	72.10

Standesamt bez. Stadtbezirk		Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	2.12.95
VIII.	197.	96	96	1314	1263	57.9	51.85
	198.	52	49	836	781	72.8	68.35
	199.	68	66	1355	1337	85.0	80.83
	200.	94	94	1497	1485	71.7	68.33
	201.	59	63	581	600	50.6	45.75
IX.	202.	84	86	1043	1000	65.7	61.13
	203.	55	52	683	642	51.1	48.90
	204.	78	77	1319	1253	66.4	59.74
	205.	52	61	771	823	70.5	61.54
	206.	51	53	714	711	62.7	58.00
	207.	89	88	1309	1289	59.6	55.83
	208.	96	97	1556	1443	69.3	60.65
	209.	87	88	1276	1212	60.9	54.01
	210.	76	71	802	764	50.1	51.72
	211.	99	100	1144	1109	54.2	51.41
	212.	77	84	1195	1163	75.4	63.99
	213.	92	93	1312	1265	60.5	54.44
	214.	75	76	1156	1150	67.4	60.64
	215.	67	66	925	874	69.4	65.21
	216.	90	92	1115	1082	76.2	74.33
	217.	69	69	902	987	60.9	63.20
Xa.	218.	35	34	966	932	116.6	108.91
	219.	49	49	1265	1228	107.4	97.08
	220.	76	75	1327	1373	73.0	70.68
	221.	76	76	1368	1368	67.7	65.83
	222.	67	65	1118	1084	61.8	60.20
	223.	52	53	1139	1107	82.3	76.38
	224.	39	38	921	897	94.2	86.61
	225.	47	46	886	863	70.1	67.15
	226.	79	79	1596	1489	87.7	76.09
	227.	55	53	1185	1153	86.2	84.60
	228.	48	52	1248	1431	105.1	103.31
	229.	53	53	1239	1212	94.7	84.87
	230.	40	40	1177	1119	106.7	98.25
	231.	36	36	1035	1005	107.1	93.14
	232.	44	45	1331	1224	119.7	100.62
	233.	79	89	1844	2074	97.9	90.93
	234.	67	68	1576	1524	94.6	83.75
	235.	62	61	1307	1219	77.0	68.66
	236.	47	48	997	952	86.3	72.90
Xb.	237.	38	39	1028	1034	110.4	101.51
	238.	42	43	1073	1104	105.3	95.67
	239.	48	48	1112	1074	89.7	82.94
	240.	12	44	255	1142	93.4	103.91
	241.	34	35	756	750	95.4	85.51
	242a.	47	92	1097	2148	97.6	91.82
	242b.	63	137	1816	3647	120.8	104.10
	243.	88	112	1760	2569	79.1	91.02
	244.	52	55	1050	1264	81.5	87.71
	245.	37	52	943	1440	107.7	109.63
	246a.	21	38	530	1134	106.9	119.84

Standesamt bez. Stadtbezirk		Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	2.12.95
Xb.	246b.	51	76	1027	1492	83.2	77.38
	247.	2	55	8	1778	23.0	138.64
	248.	9	10	43	41	23.2	15.60
	249.	13	11	131	103	42.2	37.27
	250.	64	68	962	1101	61.9	62.84
	251.	50	51	1096	1069	83.5	74.18
	252.	57	59	1327	1325	92.4	86.51
	253.	33	53	861	1476	109.2	110.04
	254a.	30	56	1076	1961	149.4	140.02
	254b.	45	79	1209	2415	111.3	123.20
	254c.	24	51	922	1973	163.5	164.49
XI.	255.	46	45	1239	1165	102.7	92.44
	256.	47	47	1284	1275	106.0	99.43
	257.	69	71	1420	1407	72.4	66.89
	258.	55	56	1361	1382	103.2	94.75
	259.	63	67	1595	1727	99.8	99.58
	260.	43	46	1218	1242	115.8	102.80
	261.	62	112	1618	3368	111.5	121.03
	262.	3	8	33	140	33.7	67.37
	263.	58	59	1179	1338	79.4	85.71
	264.	19	23	367	565	84.8	105.35
	265.	54	42	1180	938	83.4	80.31
	266.	49	50	1519	1427	121.0	103.72
	267.	41	41	830	783	76.0	68.93
	268.	53	57	1103	1183	85.6	82.72
	269.	54	53	1120	1051	88.2	81.25
	270.	45	45	1118	1119	106.2	98.20
	271.	108	116	2164	2276	87.5	82.72
	272.	67	73	1013	1101	67.7	64.37
	273.	62	67	1094	1120	74.8	68.10
	274.	106	122	1982	2558	91.4	98.40
	275.	59	60	1235	1235	91.0	89.30
	276.	67	73	1318	1716	82.7	93.32
	277.	50	51	1068	1036	84.8	74.67
	278.	46	47	1243	1170	110.4	94.23
XIIa.	279.	75	74	1230	1184	66.4	62.03
	280.	76	74	1017	972	74.0	69.88
	281.	80	82	1090	1071	62.7	56.91
	282.	50	43	620	547	100.4	104.05
	283.	109	110	722	676	34.4	29.69
	284.	153	289	1465	3348	42.9	50.26
	285.	27	27	405	387	66.0	58.70
	286.	74	100	1360	1792	75.1	73.47
	287.	122	148	2356	2943	91.3	87.01
XIIb.	288.	22	23	249	257	53.1	50.70
	289.	—	1	—	4	—	16.00
	290.	52	98	901	2417	76.8	99.48
	291.	3	59	120	1885	163.7	132.46
	292.	68	106	1663	3136	104.6	122.76
	293.	33	45	697	1058	93.9	96.04
	294.	43	67	1003	1684	102.4	109.63

Standesamt bez. Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	Zahl der bewohnt. Grundstücke 2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	Durchschn. Behausungsziffer 2.12.95
XIIb. 295.	30	47	515	738	70.7	62.89
296.	57	61	1263	1296	108.5	97.48
297.	39	39	1128	1069	120.7	105.69
298.	44	77	1293	1930	129.6	100.18
299.	43	70	937	1601	89.5	89.36
300.	50	50	1142	1063	94.8	82.34
301.	72	72	1627	1534	90.2	81.75
302.	88	83	1666	1576	80.4	72.29
XIIa. 303.	85	102	2019	2446	121.8	131.37
304.	53	73	753	1368	73.7	85.23
XIII. 305.	83	89	1400	1622	69.9	75.26
306.	72	80	1648	1663	97.6	84.44
307.	60	59	1388	1330	99.4	88.78
308.	69	88	1389	2034	86.4	94.83
309.	—	3	—	7	—	6.67
310.	57	58	792	867	58.8	62.43
XIII. 311.	54	53	424	378	33.5	32.08
312.	20	22	101	132	22.4	25.55
313.	32	45	428	820	66.5	96.89
314.	79	98	1482	1889	80.5	79.64
315.	52	55	1244	1385	106.9	104.16
316.	47	54	874	1190	79.0	88.46
317.	61	74	1243	1662	86.2	88.50
318.	52	63	1470	1728	121.0	114.13
319.	61	78	1085	1586	75.8	81.34
320.	95	104	1912	2453	87.7	96.71
321.	84	84	789	812	38.2	37.58
322.	105	105	1238	1280	47.3	46.61
323.	100	117	1137	1489	47.9	51.41
324.	85	85	1128	1297	59.5	64.24
325.	36	43	374	720	40.9	66.00
326.	116	137	829	1493	28.4	44.93
Stadt Berlin	21 614	23 255	367 842	409 720	72.87	71.97

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Baumaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1894: 26 ertheilt (gegen 55, 42, 50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 5941 (6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	außer dem öffentl. Gebäude	überhaupt Bauten
1885 ..	2857	872	1286	646	67	3375	242	.	6488
1886 ..	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
1887 ..	2256	525	657	408	44	2310	303	.	4247
1888 ..	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
1889 ..	3117	1191	1580	1083	62	3159	f. l.	.	7075
1890 ..	2557	802	1143	730	40	2700	f. l.	[1] 3	5418
1891 ..	2328	731	1072	649	38	2379	177	[2] 25	5066
1892 ..	1837	505	730	448	23	1766	246	[3] 11	3729
1893 ..	2086	563	765	521	25	2037	275	[4] 16	4202
1894 ..	1777	497	694	444	29	1792	274	[5] 12	3742

[1] 1 Kirche und 2 Markthallen.
[2] 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
[3] 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
[4] 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.
[5] 5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Die Versicherungssumme ist im ganzen um 92 447 100 ℳ gestiegen, 2.78 Pc. gegen 3.25 im Vorjahr. Relativ am stärksten war die Erhöhung im Bezirk X (Rosenthaler Vorstadt), wo sie 5.59 Pc. (15 605 500 ℳ) ausmachte, nächstdem in XIII (Wedding) 5.45 Pc. (8 978 400 ℳ), in XII (Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit) 5.25 Pc. (16 811 200 ℳ); am geringsten in VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) 0.73 Pc. (2 208 800 ℳ), in V (Luisenstadt jens.) 1.56 Pc. (3 796 700 ℳ), in IX (Spandauer Viertel) 1.79 Pc. (2 678 800 ℳ). Im Ganzen ist die Erhöhnng der Versicherungs-Summe im Jahre (1. October 1893/94) geringer gewesen als seit 1882. Die Procentsätze der allgemeinen Erhöhung von 1893/94 rückwärts sind 2.78, 3.25, 4.49, 4.87, 6.13 (1890), 5.85, 5.8, 4.76, 3.64, 3.13, 3.95, 2.92, 3.08 (1882). Im letzten Jahrzehnt (1. October 1884/94) betrug die Erhöhung in der ganzen Stadt 54.06 Pc.; am stärksten war sie in diesem Zeitraum im Bezirk XII (um 168.91 Pc.), XIII (um 123.83 Pc.), in X (85.41 Pc.), in IV (64.70 Pc.), am geringsten in VI (20.09 Pc.), I (23.93 Pc.) IX (26.54 Pc.), II (31.37 Pc.) u. s. w.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1893	Vermehrung durch		Verminderung durch Löschung in Folge		Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1894	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke		Versicherungssumme am 1. October 1894
		Neubau	Theilung, Abzweigung und and. Ursachen	Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und anderer Ursachen		nach völliger Neubebauung	thlw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	
Berlin, Cöln ꝛc.	1 682	+ 1 3	—	9	a 1 4	1 672	8	25	255 560 600
Friedrichstadt	1 531	—	1	1	8	1 523	16	25	287 167 800
Frdr.- u. Schönebg. Vst.	1 881	18	2	2	2	1 897	8	51	358 491 000
Frdr.- u. Tempelhf. Vst.	2 115	31	—	7	a 2 5	2 134	6	48	334 738 800
Luisenstadt jens. d. C.	1 733	13	1	3	2	1 742	2	35	247 767 200
Luisenstadt diess. d. C.	2 096	1	—	6	5	2 086	9	47	305 797 700
Stralauer Viertel	2 243	22	—	2	1	2 262	6	49	310 268 600
Königs-Viertel	1 134	9	—	1	—	1 142	7	25	166 868 400
Spandauer Revier	1 185	+ 3 5	1	1	2	1 188	9	27	152 453 700
Rosenthaler Vorst.	2 100	79	1	2	1	2 177	4	57	294 978 900
Oranienburger Vorst.	1 386	+11 19	—	1	a 7 7	1 397	2	48	195 495 700
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 831	64	—	3	2	1 890	4	43	337 030 700
Wedding	1 550	42	—	4	—	1 588	7	57	173 851 100
Stadt Berlin	22 467	+15 306	6	42	a10 39	22 698	88	537	3 415 470 200

+ darunter in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
a darunter auf Antrag königlicher Behörden.

Die Vermehrung der versicherten Grundstücke von 1893 zu 1894, 1.03 Pc., ist geringer gewesen als in den letzten 12 Jahren, in welchen sie 1.34 Pc. (1892/93), 1.78, 2.07, 2.57 (1889/90), 2.28, 2.24, 1.64, 1.08 (1885/86), 1.28, 1.71 (1883/84), 1.48, 1.27 Pc. betragen hatte. Die Zahl der versicherten Grundstücke hat in einigen Standesamts-Bezirken wiederum abgenommen, und zwar ist die Verminderung im Bezirk I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) seit mindestens 15 Jahren, im Bezirk II (Friedrichstadt) seit 11 Jahren, im Bezirk VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) seit 5 Jahren regelmäßig eingetreten. Die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes um 1.74 Pc. ist auch eine geringere als seit 10 Jahren vorgekommen ist. Die betreffenden Procentzahlen für die Vorjahre rückwärts waren 1.89, 2.66, 2.74, 3.47, 3.01, 3.49, 3.17, 2.53, 1.83, 2.20 Pc., dann 1.42 (1883/84), 1.78, 1.66, 1.74 Pc. Von den Stadttheilen zeigt der Wedding, wie seit 1887/84 regelmäßig, die stärkste Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme und (Zahl der betreffenden Grundstücke) durch: Neubebauung Zahl	Neubebauung um ℳ	Umbau Zahl	Umbau um ℳ	Erhöhung der Taxe Zahl	Erhöhung der Taxe um ℳ	Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe Zahl	Verminderung um ℳ
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	19	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	43	8 605 000
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200
1894	400	86 119 700	532	17 158 600	5	2 695 200	81	13 526 400

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October 1884	1893	1894	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth 1884	1893	1894	Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1884/94	1893/94	Der durchschnittl. Feuerkassenwerth der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1884/94	1893/94
I	1 879	1 682	1 672	109 749	148 541	152 847	—10.75	—0.60	39.27	2.90
II	1 595	1 531	1 523	137 044	183 824	188 554	— 4.51	—0.52	37.59	2.57
III	1 639	1 881	1 897	153 510	184 066	186 342	15.74	0.85	21.39	1.24
IV	1 616	2 115	2 134	125 700	154 290	156 860	32.05	0.90	24.79	1.67
V	1 406	1 733	1 742	114 676	140 779	142 231	23.90	0.52	24.03	1.03
VI	2 088	2 096	2 086	121 949	144 842	146 595	— 0.10	—0.48	20.21	1.21
VII	1 869	2 243	2 262	109 965	134 970	137 166	21.03	0.85	24.73	1.63
VIII	984	1 134	1 142	112 177	144 378	146 119	16.06	0.71	30.26	1.21
IX	1 160	1 185	1 188	103 864	126 392	128 327	2.41	0.25	23.55	1.53
X	1 567	2 100	2 177	101 531	133 035	135 498	38.93	3.67	33.46	1.85
XI	1 158	1 386	1 397	106 348	137 755	139 940	20.66	0.80	31.59	1.59
XII	954	1 831	1 890	131 375	174 888	178 323	98.11	3.22	35.74	1.96
XIII	1 225	1 550	1 588	63 405	106 369	109 478	29.63	2.45	72.66	2.92
Uebrh.	19 140	22 467	22 698	115 833	147 907	150 475	18.59	1.03	29.91	1.74

c. Miethsteuer-Cataster.

Unter den nach dem Miethsteuer-Cataster im I. Quartal 1895 vorhandenen 23 730 ertragfähigen Grundstücken waren 23 222 (gegen 22 861 im I. Quartal 1894) mit Gebäuden besetzt, 508 (gegen 541) unbebaut und als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten ꝛc. benutzt. Außerdem waren innerhalb des städtischen Weichbildes noch 85 (gegen 98) an nicht regulirten Straßen belegene, als Aecker, Wiesen, Gärten, Plätze und Ablagestellen benutzte, unbebaute und nicht parcellirte Terrainflächen vorhanden, welche in besonderen Cataster-Anhängen geführt werden. Davon hatten 62 einen Gesammtpachtwerth von 10 385 ℳ, 23 waren nicht verpachtet. Dazu kamen 1745 (gegen 1681 im I. Quartal 1894) ertraglose Baustellen. Freihaus-Berechtigung hatten nur noch 8 im Besitz von Behörden befindliche Grundstücke mit einem Gesammtertrage von 272 324 ℳ. Von 654 (in den Vorjahren rückwärts 635, 601, 584, 585, 557) fiscalischen, kirchlichen, städtischen oder besonderen wohlthätigen Zwecken dienenden Gründstücken wurde keine Miethsteuer erhoben.

Die Zahl der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke hat sich vom I. Quartal 1894 bis dahin 1895 um 1.4 Pc. (gegen 1.2, 1.4, 1.9, 1.8, 3.3, 1.1, 0,9 Pc. in den Vorjahren rückwärts) vermehrt. Den Hauptantheil an dieser Vermehrung hatte die Thiergarten-Vorstadt mit 5.5 Pc., die Rosenthaler Vorstadt mit 4.8, Moabit mit 3.6, die Schöneberger Vorstadt mit 2.4 Pc. Verminderung der Grundstücke ist eingetreten in der Friedrichstadt, in Neu-Cöln und der oberen Friedrichsvorstadt um bez. 0.2, 0.6 und 0.3 Pc.

Die Zahl der Wohnungen hat sich im letzten Jahre um 2.6 Pc. vermehrt, und zwar in Moabit um 6.2, auf dem Wedding um 5.6, in der Rosenthaler Vorstadt um 4.5, in der Tempelhofer Vorstadt um 4.0 Pc. u. s. w.; eine Verminderung ist in Berlin um 4.0, Alt-Cöln um 1.9 Pc., in Neu-Cöln um 5.9 Pc., auf dem Friedrichswerder um 3.6 Pc. eingetreten.

Durchschnittlich kamen auf ein Grundstück im I. Quartal 1895 19.45 Wohnungen (gegen 19.22, 18.93, 18.48, 18.01, 17.34. 17.02, 16.40, 15.94, 15.77, 15.32 in den 10 Vorjahren rückwärts.) In den einzelnen Stadttheilen schwankt diese Durchschnittzahl zwischen 27.12 in der Luisenstadt jens. und 6.40 in der unteren Friedrichs-Vorstadt. Die Reihenfolge der Stadttheile nach dieser Durchschnittzahl ist fast dieselbe wie im Vorjahr (vgl. Jahrgang XX S. 131/2).

Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Gelasse hat sich von 27 284 im I. Quartal 1894 auf 31 599 im I. Quartal 1895 erhöht. Dieselben machen jetzt 68.48 Promille (gegen 60.65 Pm. im Vorjahr) aller vorhandenen Wohnungen aus. Auf dem Wedding standen 145.56, in Moabit 102.34, in der Oranienburger Vorstadt 69.54, in der Rosenthaler Vorstadt 68.83 Promille aller Wohnungen und Gelasse leer; in den übrigen Stadttheilen ist der Antheil der leerstehenden Wohnungen geringer als der durchschnittliche, am geringsten in der Friedrich-Wilhelmstadt: 43.64, in der oberen Friedrichs-Vorstadt: 44.79, auf dem Friedrichswerder: 46.13, in der Dorotheenstadt 46.44, in der Luisenstadt jens.: 47.01, im Stralauer Viertel 49.16 Pm. u. s. w.

Der Gesammt-Miethwerth der Wohnungen und Gelasse ist seit dem Vorjahr von 301 100 515 M auf 306 383 577 M, d. i. um 1.75 Pc. hinaufgegangen, eine so geringe Vermehrung, wie seit 1882 nicht stattgefunden hat.

Der durchschnittliche Miethwerth der Grundstücke stellte sich im I. Quartal 1895 auf 12 911 M gegen 12 866 M im Vorjahr, d. h. nur um 0.35 Pc. höher. Am höchsten war er im II. Standesamts-Bezirk (Friedrichstadt): 22 549 M, nächstdem im I. Bezirk (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt: 17 983 M, am niedrigsten in Bezirk XIII (Wedding): 6468 M und in X (Rosenthaler Vorstadt): 9432 M. Ueberdurchschnittlich war er noch in Bezirk III (Untere Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt): 15 730 M, in VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln): 13 977 M und in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit und Thiergarten-Vorstadt): 13 231 M.

Durch das Leerstehen von Wohnungen sind im ganzen 14 081 615 M = 45.96 Pm. vom Miethwerth ausgefallen. Am höchsten war dieser Verlust auf dem Wedding: 98.79 Pm., in Moabit: 63.72 Pm., in der Thiergarten-Vorstadt: 62.48 Pm., in der Schöneberger Vorstadt: 53.59 Pm., in der Oranienburger Vorstadt: 51.90 Pm., in der Tempelhofer Vorstadt: 51.05 Pm., in der Friedrich-Wilhelmstadt: 50.42 Pm., am geringsten in der Dorotheenstadt: 27.57 Pm., auf dem Friedrichswerder: 28.30 Pm., im Spandauer Viertel: 35.08 Pm., in der Unteren Friedrichs-Vorstadt: 37.61 Pm., in der Luisenstadt jens. 37.95 Pm. u. s. w.

Nach Abzug dieser Summe stellte sich der durchschnittliche Miethertrag der Grundstücke im I. Quartal 1895 auf 12 318 M, in der Friedrichstadt auf 21 639, im I. Standesamts-Bezirk auf 17 379, auf dem Wedding 5829, in der Rosenthaler Vorstadt auf 8978 M.

Der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen stellte sich im I. Quartal 1895 auf 663.95 ℳ gegen 669.30, 670.87, 673.81, 666.06, 655.70, 649.85, 639.93, 627.44, 608.83, 604.60 ℳ in den zehn Vorjahren rückwärts. In den einzelnen Stadttheilen schwankte er zwischen 3952.54 ℳ in der Dorotheenstadt und 338.20 ℳ auf dem Wedding. Diesen Extremen zunächst reihen sich die Untere Friedrichs-Vorstadt mit 2911.91 ℳ und die Rosenthaler Vorstadt mit 367.47 ℳ an.

Merklich höher stellte sich der durchschnittliche Miethpreis der vermietheten Wohnungen und Gelasse auf 680.03 zwischen 356.70 ℳ auf dem Wedding und 4030.75 ℳ in der Dorotheenstadt, während derjenige der leerstehenden Wohnungen nur 445.63 ℳ, zwischen 229.54 ℳ auf dem Wedding und 2346.60 ℳ in der Dorotheenstadt, betrug.

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen I. Quartal 1895.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind: vermiethet Zahl	Davon sind: vermiethet Miethwerth ℳ	Davon sind: unvermiethet Zahl	Davon sind: unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung der vermietheten Wohnungen	Promille-Vertheilung ihres Miethswerthes	Promille-Vertheilung der unvermietheten
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 150 bez. 200, dann von je 100 ℳ									
bis 150	41 137	4 675 708	36 421	4 142 976	4 716	532 732	85	14	149
151/300	198 669	44 246 882	182 924	40 860 043	15 745	3 386 839	426	140	498
301/500	92 272	35 260 028	87 354	33 410 898	4 918	1 849 130	203	114	156
501/600	24 139	13 321 315	22 937	12 653 123	1 202	668 192	53	43	38
601/700	16 809	11 010 664	15 989	10 475 623	820	535 041	37	36	26
701/800	11 453	8 591 620	10 863	8 148 625	590	442 995	25	28	19
801/900	9 755	8 274 282	9 286	7 879 472	469	394 810	22	27	15
901/1000	8 353	7 877 465	7 899	7 450 280	454	427 185	18	25	14
1001/1100	4 446	4 608 641	4 233	4 388 448	213	220 193	10	15	7
1101/1200	8 029	9 133 353	7 584	8 628 443	445	504 910	18	30	14
1201/1300	4 245	5 338 777	4 036	5 074 403	209	264 374	9	17	7
1301/1400	4 832	6 601 278	4 600	6 283 559	232	317 719	11	22	7
1401/1500	2 945	4 306 953	2 802	4 097 521	143	209 432	6	14	4
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 500 ℳ.									
bis 500	332 078	84 182 618	306 699	78 413 917	25 379	5 768 701	714	268	803
501/1000	70 509	49 075 346	66 974	46 607 123	3 535	2 468 223	155	159	112
1001/1500	24 497	29 989 002	23 255	28 472 374	1 242	1 516 628	54	98	39
1501/2000	12 394	21 473 773	11 789	20 435 905	605	1 037 868	27	70	19
2001/2500	6 959	15 582 231	6 659	14 912 598	300	669 633	16	51	10
2501/3000	3 521	9 653 263	3 367	9 230 694	154	422 569	8	32	5
3001/3500	2 509	8 142 348	2 404	7 804 608	105	337 740	6	27	3
3501/4000	1 563	5 863 605	1 503	5 639 065	60	224 540	3	19	2
4001/4500	1 186	5 029 944	1 134	4 811 270	52	218 674	3	16	2
4501/5000	985	4 650 651	949	4 480 808	36	169 843	2	15	1
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 2500 bez. 5000 ℳ.									
bis 2500	446 437	200 302 970	415 376	188 841 917	31 061	11 461 053	966	646	983
2501/5000	9 764	33 339 811	9 357	31 966 445	407	1 373 366	22	109	13
5001/7500	2 366	14 494 212	2 293	14 060 802	73	433 410	5	48	2
7501/10000	931	8 100 828	907	7 889 657	24	211 171	2	27	1
10001/15000	900	10 979 489	881	10 756 196	19	223 293	3	37	1
15001/20000	396	6 870 859	388	6 730 734	8	140 125	1	23	0
20001/25000	193	4 325 023	190	4 259 243	3	65 780	0	15	0
25001/30000	110	2 984 127	109	2 957 784	1	26 343	0	10	0
über 30000	356	24 986 258	353	24 839 184	3	147 074	1	85	0
Ueberhaupt	461 453	306 383 577	429 854	292 301 962	31 599	14 081 615	1000	1000	1000

Die Wohnungen im Miethwerth bis 500 ℳ haben sich im letzten Jahre um 3.11 Pc. (gegen 3.19, 4.40, 4.66, 5.22, 4.96, 4.45, 2.97, 2.31, 3.42 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth 500/5000 ℳ um 1.20 (gegen 1.75, 2.56, 4.38, 6.74, 6.09, 6.02, 6.27, 4.90, 4.49 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth über 5000 ℳ um 1.84 Pc. (gegen 3.49, 5.13, 8.81, 8.79, 6.38, 6.36, 6.60, 11.00, 4.07 Pc.) vermehrt, während die Gesammtvermehrung 2.58 Pc. betrug.

Mit dem Schluß des Berichtsjahres ist die Miethsteuer außer Kraft getreten. Beim Versiegen dieser werthvollen Quelle statistisches Materials lassen wir (S. 144 ff.) einige in frühere Jahre zurückreichende Zusammenstellungen folgen, welche einen Ueberblick über die Entwicklung der Berliner Wohnungsverhältnisse gewähren.

Die in dem Büreau der Steuer-Deputation Abtheilung I aufbewahrten Acten, welche uns hierzu zur Verfügung standen, reichen bis zum Jahre 1851 zurück, sind jedoch bis zum Jahre 1858 lückenhaft, ganz vollständig erst seit dem I. Quartal 1865. Für die Jahre 1852 bis 1854, 1856, 1859 und 1860 enthalten sie überhaupt kein Material; für 1851, 1855, 1857 und 1858 sowie für die Jahre seit 1862 (unvollständig auch für 1861) enthalten sie: Zahl der Grundstücke, der vorhandenen, der vermietheten und der unvermietheten Wohnungen und Gelasse und Miethwerth derselben nach sog. Revieren bez. Stadttheilen; für 1851 und für die Jahre seit 1858 findet sich außerdem darin die Vertheilung der vorhandenen Wohnungen und Gelasse auf gewisse Miethwerthstufen, und seit 1865 ist diese Vertheilung auch für die vermietheten und für die unvermietheten Wohnungen und Gelasse gegeben. Hierdurch ist für die Zeit bis 1868 die Auswahl der Jahre, für welche das Material nachstehend mitzutheilen war, bestimmt worden. Des Weiteren nöthigte die mit dem Jahre 1869 eingetretene Neu-Eintheilung der Steuererhebungs-Bezirke (21 Stadttheile statt vorher 13 bez. 15 Reviere) zur Mittheilung des Materials für 1868 und 1869; sodann schien die Periode 1870/76, die Zeit der Wohnungsnoth und der Baracken, wichtig genug, um das Material für jedes dieser Jahre mitzutheilen.

Wenn die Zahl der durchschnittlich auf einem Berliner Grundstück enthaltenen Wohnungen vom I. Quartal 1851 bis zum I. Quartal 1895 sich mehr als verdoppelt hat (von 9.26 auf 19.45, vgl. Nr. 3 der nachstehenden Zusammenstellungen), der durchschnittliche Nutzungswerth eines Berliner Grundstücks in derselben Zeit sich fast verfünffacht hat (von 2735 ℳ auf 12 911 ℳ, vgl. Zusammenstellung 9), so bedarf es nur für einen Leser, welchem die Entwickelung der Berliner Wohnungsverhältnisse vollständig unbekannt ist, der Bemerkung, daß hieraus keineswegs auf eine durchgängig stattgefundene Verkleinerung der Wohnungen geschlossen werden darf. Vergrößerung der Grundstücke, in älteren Stadttheilen durch Vereinigung von zwei und mehr zu einem, engere Bebauung des Areals durch Verkleinerung der Hofräume und Verminderung der Hausgärten, Aufthürmung von 4 und 5 Stockwerken statt früher 2 oder 3 haben die Verdoppelung der durchschnittlichen Wohnungszahl und die Vergrößerung des durchschnittlichen Nutzungswerthes eines Grundstückes zur Folge gehabt. Die Erhöhung des durchschnittlichen Miethpreises einer Wohnung bez. eines Gelasses auf mehr als das Doppelte (von 295 ℳ auf 664 ℳ, vgl. Tab. 11) ist theils durch die Entstehung sehr zahlreicher größerer gewerblicher Etablissements (Fabriken, Verkaufslokale, Banken, Hotels, Schankwirthschaften u. s. w.) verursacht, theils entspricht sie der besseren, vielfach auch üppigen Ausstattung der Wohnungen. Daß durch die Verengung der Hofräume und die Aufthürmung der Stockwerke auch manche früher nicht oder wenigstens seltener vorhandenen Nachtheile (Mangel an frischer Luft und an Sonnenlicht) hervorgerufen worden, welche bei Vergleichung der heutigen Wohnungen mit den vor 45 Jahren bestandenen schwer ins Gewicht fallen, ist selbstverständlich. Der Erhöhung des durchschnittlichen Nutzungswerthes der Grundstücke auf das fast Fünffache bez. vom Jahre 1855 ab gerechnet auf das mehr als Vierfache steht die Erhöhung des durchschnittlichen Bauwerthes (Feuerversicherungswerthes) vom 1. October 1854 bis 1. October 1894 auf das 3¼fache (von 46 352.38 ℳ auf 150 474.50 ℳ) gegenüber. Beide Durchschnittswerthe haben eine nur durch die Weichbilderweiterung im Jahre 1861 unterbrochene Erhöhung erfahren.

1) Zahl der zur Miethsteuer

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	1 023	1 025	1 023	976	982	1 060
Cöln	685	689	679	687	682	647
Luisenstadt	939	1 121	1 227	1 775	2 238	2 774
Stralauer R.	763	727	905	969	1 371	1 308
Königstadt	683	932	798	826	872	924
Friedr.-Wilhelmst.	255	259	260	210	206	211
Spandauer R.	1 040	891	894	1 010	1 045	1 064
Rosenthaler R.	584	409	282	592	920	1 160
Oranienburger R.		273	495	441	671	691
Dorotheenstadt	408	366	371	332	316	328
Werder	294	291	285	272	278	287
Friedrichstadt	2 051	1 730	1 769	1 810	1 751	1 703
Friedrichs-Vorst.		295	309	334	337	382
v. Kr. Teltow	.	.	.	1 386	967	900
„ Niederbarnim	.	.	.		741	740
Stadt Berlin	8 725	+9 008	*9 297	10 234 / 11 620	13 377	14 179

1869	1870	1871
950	955	958
503	504	502
167	166	166
263	265	265
467	468	470
41	43	45
1 651	1 658	1 659
315	815	323
369	364	367
492	482	490
483	503	511
759	714	732
1 816	1 777	1 784
1 310	1 334	1 354
800	775	794
1 197	1 200	1 204
736	740	757
834	869	888
263	266	266
263	260	266
803	809	817
14 482	14 467	14 618

Die Acten geben: + 9006, * 9293.

2) Zahl der eingeschätzten

Reviere	1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	7 515	7 495	7 746	7 363	7 206	8 164
Cöln	5 194	5 544	5 278	5 290	5 323	5 322
Luisenstadt	9 632	11 557	12 790	20 000	28 594	36 193
Stralauer R.	6 716	6 450	8 815	10 170	15 146	18 365
Königstadt	6 857	9 798	8 465	9 502	10 575	11 785
Friedr.-Wilhelmst.	3 246	3 236	3 272	2 835	2 791	3 015
Spandauer R.	10 896	9 373	9 701	11 172	11 686	12 141
Rosenthaler R.	5 934	3 658	2 623	6 583	11 565	15 474
Oranienburger R.		3 532	6 233	6 519	8 189	8 387
Dorotheenstadt	3 322	2 977	2 981	2 698	2 574	2 683
Werder	2 280	2 251	2 068	2 162	2 224	2 221
Friedrichstadt	19 228	16 689	16 903	17 523	17 075	17 063
Friedrichs-Vorst.		2 399	2 348	2 534	2 375	2 854
v. Kr. Teltow	.	.	.	8 697	8 113	10 022
„ Niederbarnim	.	.	.		4 938	5 051
Stadt Berlin	80 820	+84 959	89 223	104 351 / 113 048	138 356	158 740

1869	1870	1871
7 151	7 225	7 311
3 876	3 909	3 902
1 631	1 667	1 680
2 158	2 167	2 131
3 793	3 839	3 736
220	235	250
17 274	17 179	17 094
3 480	3 463	3 483
2 251	2 227	2 253
4 011	4 257	4 453
5 397	5 718	6 014
10 493	10 823	11 319
24 399	24 713	24 603
19 022	19 753	20 200
9 959	10 103	10 334
14 721	14 702	14 984
9 736	9 895	9 866
12 893	13 483	13 999
3 552	3 663	3 523
2 508	2 505	2 516
4 532	4 618	4 891
163 057	166 144	168 541

+ Die Acten enthalten 84 909.

herangezogenen Grundstücke.

im I. Quartal 1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
953	948	947	940	936	908	885	767	749	Berlin
499	499	499	499	497	487	470	409	394	Alt-Cöln
166	166	169	167	164	164	163	169	161	Neu-Cöln
263	263	262	262	262	248	241	227	209	Friedr.-Werder
467	461	453	460	457	427	420	421	402	Dorotheenstadt
48	57	81	95	99	127	164	253	405	Thiergarten
1 656	1 657	1 647	1 662	1 654	1 670	1 642	1 622	1 582	Friedrichstadt
323	314	326	335	343	366	371	368	368	Ob. Friedrich-Vst.
365	375	384	417	401	429	499	529	534	Unt. Friedrich-Vst.
507	544	579	726	764	986	1 226	1 317	1 405	Schöneberger Vst.
534	584	684	746	860	1 103	1 383	1 630	1 858	Tempelhofer Vst.
784	867	981	1 218	1 269	1 414	1 522	1 713	1 824	Luisenstadt jens.
1 796	1 837	1 878	1 928	1 937	1 951	1 979	1 997	1 981	Luisenstadt diess.
1 396	1 414	1 480	1 552	1 590	1 895	1 969	2 151	2 364	Stralauer Viertel
790	796	809	846	887	963	1 022	1 111	1 173	Königs-Viertel
1 206	1 196	1 195	1 196	1 203	1 221	1 218	1 258	1 284	Spandauer Viert.
784	819	868	1 004	1 165	1 468	1 657	1 888	2 287	Rosenthaler Vorst.
913	927	955	974	994	1 198	1 200	1 327	1 438	Oranienburg. Vst.
261	261	260	269	267	262	268	280	279	Friedr. Wilhelmst.
264	255	261	271	308	429	587	981	1 336	Moabit
854	807	888	999	1 130	1 302	1 395	1 556	1 697	Wedding
14 829	15 047	15 606	16 566	17 187	19 018	20 281	21 974	23 730	Stadt Berlin

Wohnungen und Gelasse.

1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
7 284	7 247	7 132	7 036	7 207	7 006	6 894	6 789	6 547	Berlin
3 934	3 907	3 750	3 836	3 910	3 872	3 934	3 629	3 517	Alt-Cöln
1 662	1 615	1 553	1 632	1 663	1 808	1 872	1 963	1 811	Neu-Cöln
2 127	2 092	2 046	2 089	2 101	2 067	2 020	1 996	1 691	Friedrichswerder
3 603	3 389	3 476	3 497	3 583	3 560	3 614	3 493	3 187	Dorotheenstadt
283	285	378	473	499	675	1 101	1 993	4 288	Thiergarten
17 139	16 276	16 294	16 450	16 868	17 287	17 516	18 374	18 410	Friedrichstadt
3 511	3 509	3 589	3 647	3 750	4 195	4 341	4 647	4 577	Ob. Friedrich-Vst.
2 222	2 229	2 200	2 281	2 391	2 677	3 363	3 491	3 415	Unt. Friedrich-Vst.
4 927	5 119	5 360	6 422	7 729	11 893	15 938	20 272	23 377	Schöneberger Vst.
6 354	6 710	7 547	8 372	9 626	16 729	22 477	32 112	41 753	Tempelhofer Vst.
12 305	13 325	15 845	19 211	22 920	29 118	33 279	41 451	49 460	Luisenstadt jens.
24 979	25 293	25 781	26 312	27 215	28 997	30 895	33 206	34 202	Luisenstadt diess.
20 987	21 610	22 542	24 269	26 070	35 087	40 297	47 340	55 920	Stralauer Viertel
10 441	10 512	10 700	11 558	12 988	15 423	17 882	21 812	25 370	Königs-Viertel
14 920	14 730	14 818	14 909	15 413	16 117	17 162	19 056	19 410	Spandauer Viert.
10 260	11 046	12 297	14 737	18 664	28 801	33 681	42 550	58 699	Rosenthaler Vorst.
14 478	14 897	15 278	16 603	17 766	23 001	24 824	29 362	35 905	Oranienburg. Vst.
3 561	3 582	3 536	3 672	3 816	3 750	3 965	4 327	4 239	Friedr. Wilhelmst.
2 638	2 850	3 018	3 390	4 042	6 812	9 564	20 256	33 221	Moabit
5 393	6 047	7 443	9 506	11 689	15 112	16 054	22 847	32 454	Wedding
173 003	176 270	184 583	199 902	219 910	273 987	310 673	380 966	461 453	Stadt Berlin

3) Durchschnittliche Zahl der Wohnungen

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	7.35	7.31	7.57	7.54	7.34	7.70
Cöln	7.58	8.05	7.77	7.70	7.80	8.23
Luisenstadt	10.26	10.31	10.42	11.27	12.78	13.05
Stralauer R.	8.80	8.87	9.74	10.50	11.05	14.04
Königstadt	10.04	10.51	10.61	11.50	12.13	12.75
Friedr.-Wilhelmst.	12.73	12.49	12.58	13.50	13.55	14.29
Spandauer R.	10.48	10.52	10.85	11.61	11.18	11.41
Rosenthaler R.	10.16	8.94	9.30	11.12	12.57	13.34
Oranienburger R.		12.94	12.59	14.78	12.20	12.14
Dorotheenstadt	8.14	8.13	8.03	8.18	8.14	8.18
Werder	7.76	7.74	7.26	7.95	8.00	7.74
Friedrichstadt	9.87	9.65	9.56	9.68	9.74	10.02
Friedrichs-Vorst.		8.13	7.53	7.59	7.05	7.47
v. Kr. Teltow	.	.	.	6.27	8.39	11.13
„ Niederbarnim	.	.	.		6.66	6.81
Stadt Berlin	9.26	9.43	9.60	10.20 9.73	10.84	11.19

1869	1870	1871
7.53	7.57	7.63
7.70	7.76	7.77
9.77	10.04	10.12
8.21	8.18	8.04
8.12	8.20	7.95
5.37	5.47	5.55
10.46	10.36	10.30
11.05	10.99	10.78
6.10	6.12	6.14
8.15	8.83	9.09
11.17	11.37	11.77
13.82	15.16	15.46
13.44	13.91	13.79
14.52	14.81	14.99
12.45	13.04	13.02
12.30	12.25	12.45
13.23	13.37	13.03
15.46	15.52	15.76
13.51	13.77	13.24
9.54	9.63	9.46
5.64	5.71	5.99
11.26	11.48	11.53

4) Zahl der vermietheten

Reviere	1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	7 218	7 350	7 580	7 225	7 037	7 834
Cöln	5 042	5 489	5 228	5 213	5 184	5 201
Luisenstadt	9 348	11 382	12 684	19 651	27 565	35 079
Stralauer R.	6 537	6 345	8 762	10 005	14 548	17 525
Königstadt	6 716	9 698	8 434	9 416	10 283	11 328
Friedr.-Wilhelmst.	3 100	3 216	3 251	2 814	2 746	2 973
Spandauer R.	10 641	9 264	9 634	11 059	11 447	11 865
Rosenthaler R.	5 677	3 551	2 585	6 276	10 700	14 142
Oranienburger R.		3 455	6 203	6 370	7 848	8 092
Dorotheenstadt	3 215	2 912	2 954	2 652	2 504	2 614
Werder	2 223	2 233	2 057	2 141	2 187	2 170
Friedrichstadt	18 621	16 413	16 791	17 376	16 804	16 833
Friedrichs-Vorst.		2 335	2 304	2 474	2 286	2 738
v. Kr. Teltow	.	.	.	8 100	7 637	9 548
„ Niederbarnim	.	.	.		4 533	4 710
Stadt Berlin	78 338	+83 643	* 88 467	102 672 ° 110 772	133 309	152 652

1869	1870	1871
6 955	7 137	7 178
3 825	3 861	3 855
1 604	1 656	1 657
2 129	2 151	2 110
3 732	3 781	3 666
202	227	242
17 071	17 046	16 921
3 434	3 442	3 434
2 211	2 182	2 178
3 906	4 209	4 377
5 212	5 602	5 910
10 277	10 727	11 159
24 083	24 504	24 373
18 621	19 573	20 006
9 769	10 019	10 215
14 484	14 578	14 827
9 311	9 754	9 773
12 646	13 338	13 864
3 492	3 619	3 462
2 404	2 481	2 501
4 132	4 466	4 760
159 500	164 353	166 468

Die Acten geben: + 83 594, * 88 454, ° 110 782.

und Gelasse pro Grundstück.

im I. Quartal 1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
7.64	7.64	7.58	7.49	7.70	7.72	7.79	8.85	8.74	Berlin
7.88	7.83	7.52	7.69	7.87	7.95	8.37	8.87	8.93	Alt-Cöln
10.01	9.73	9.19	9.77	10.14	11.02	11.48	11.61	11.25	Neu-Cöln
8.09	7.57	7.81	7.97	8.02	8.33	8.38	8.79	8.09	Friedr.-Werder
7.72	7.33	7.67	7.60	7.84	8.34	8.60	8.80	7.93	Dorotheenstadt
5.90	5.00	4.67	4.98	5.04	5.31	6.71	7.88	10.59	Thiergarten
10.35	9.82	9.90	9.90	10.20	10.35	10.67	11.88	11.64	Friedrichstadt
10.87	11.18	11.01	10.90	10.94	11.46	11.70	12.63	12.44	Ob. Friedrich-Vst.
6.09	5.94	5.73	5.47	5.96	6.25	6.74	6.60	6.40	Unt. Friedrich-Vst.
9.72	9.41	9.26	8.84	10.12	12.06	13.00	15.39	16.64	Schöneberger Vst.
11.90	11.49	11.03	11.22	11.19	15.17	16.25	19.70	22.47	Tempelhofer Vst.
15.70	15.37	16.15	15.77	18.06	20.59	21.87	24.20	27.12	Luisenstadt jens.
13.91	13.77	13.73	13.65	14.05	14.86	15.61	16.63	17.27	Luisenstadt diess.
15.03	15.28	15.23	15.64	16.40	18.52	20.47	22.01	23.65	Stralauer Viertel
13.22	13.21	13.23	13.66	14.64	16.02	17.50	19.68	21.63	Königs-Viertel
12.87	12.31	12.40	12.47	12.81	13.20	14.09	15.15	15.11	Spandauer Viert.
13.09	13.49	14.17	14.63	16.02	19.62	20.33	22.54	25.67	Rosenthaler Vorst.
15.85	16.07	16.00	17.05	17.87	19.20	20.69	22.13	24.97	Oranienburg. Vst.
13.64	13.72	13.60	13.64	14.29	14.31	14.79	15.45	15.19	Friedr.-Wilhelmst.
9.99	11.18	11.56	12.51	13.12	15.88	16.29	20.65	24.87	Moabit
6.31	7.49	8.38	9.52	10.34	11.61	11.51	14.68	19.12	Wedding
11.07	11.71	11.83	12.07	12.	14.41	15.32	17 34	19.45	Stadt Berlin

Wohnungen und Gelasse.

1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
7 198	7 178	7 049	6 920	7 010	6 598	6 635	6 505	6 117	Berlin
3 912	3 881	3 725	3 796	3 841	3 716	3 784	3 538	3 304	Alt-Cöln
1 635	1 606	1 542	1 613	1 632	1 741	1 802	1 912	1 694	Neu-Cöln
2 117	2 076	2 029	2 045	2 056	1 986	1 954	1 930	1 613	Friedr.-Werder
3 548	3 323	3 418	3 436	3 498	3 406	3 482	3 421	3 039	Dorotheenstadt
277	281	369	463	479	617	1 046	1 851	4 014	Thiergarten
17 031	16 148	16 145	16 189	16 510	16 644	17 107	17 931	17 360	Friedrichstadt
3 468	3 479	3 562	3 592	3 683	4 057	4 250	4 505	4 372	Ob. Friedrich-Vst.
2 201	2 187	2 166	2 198	2 304	2 522	3 262	3 389	3 232	Unt. Friedrich-Vst.
4 866	5 066	5 289	6 260	7 439	11 388	15 556	19 772	21 892	Schöneberger Vst.
6 319	6 672	7 466	8 149	9 263	15 640	21 935	31 331	39 083	Tempelhofer Vst.
12 246	13 265	15 739	18 768	21 566	27 216	32 679	40 810	46 648	Luisenstadt jens.
24 861	25 169	25 609	26 061	26 831	27 834	30 204	32 324	32 594	Luisenstadt diess.
20 891	21 514	22 401	24 018	25 529	33 052	39 481	46 393	53 171	Stralauer Viertel
10 387	10 475	10 603	11 415	12 629	14 332	17 332	21 269	23 645	Königs-Viertel
14 828	14 656	14 748	14 773	15 186	15 265	16 707	18 627	18 404	Spandauer Viert.
10 198	10 999	12 208	14 360	17 647	26 104	33 065	41 549	54 659	Rosenthaler Vorst.
14 404	14 860	15 222	16 354	17 146	21 110	24 382	28 756	33 408	Oranienburg. Vst.
3 527	3 554	3 514	3 624	3 752	3 565	3 869	4 194	4 054	Friedr.-Wilhelmst.
2 615	2 831	2 992	3 331	3 870	6 021	9 179	19 053	29 821	Moabit
5 308	6 008	7 352	9 010	10 512	12 665	15 653	21 950	27 730	Wedding
171 837	175 228	183 148	196 375	212 383	255 479	303 364	371 010	429 854	Stadt Berlin

5) Zahl der leerstehenden

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	297	145	166	138	169	330
Cöln	152	55	50	77	139	121
Luisenstadt	284	175	106	349	1029	1114
Stralauer R.	179	105	53	165	598	840
Königstadt	141	100	44	86	292	457
Friedr.-Wilhelmst.	146	20	21	21	45	42
Spandauer R.	255	109	67	113	239	276
Rosenthaler R. }	257	107	38	307	865	1332
Oranienburger R. }		77	30	149	341	295
Dorotheenstadt	107	65	27	46	70	69
Werder	57	18	11	21	37	51
Friedrichstadt }	607	276	112	147	253	230
Friedrichs-Vorst. }		64	44	60	89	116
v. Kr. Teltow	.	.	.	597 }	476	474
„ Niederbarnim	.	.	.		405	341
Stadt Berlin	2482	1315	769	2266	5047	6088

1869	1870	1871
196	88	133
51	48	47
27	11	23
29	16	21
61	58	70
18	8	8
203	133	173
46	21	49
37	41	74
108	52	76
185	116	104
216	96	160
316	209	230
401	180	194
190	84	119
237	124	157
425	141	93
247	145	135
60	44	61
104	24	15
400	152	131
3557	1791	2073

6) Die leerstehenden Wohnungen und

Reviere	1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	39.52	19.85	21.48	18.74	23.45	40.42
Cöln	29.26	9.92	9.47	14.56	26.11	22.74
Luisenstadt	29.49	15.14	8.29	17.45	35.99	30.78
Stralauer R.	26.65	15.66	6.01	16.22	39.48	45.74
Königstadt	20.56	10.21	3.66	9.05	27.61	38.78
Friedr.-Wilhelmst.	44.98	6.18	6.42	7.41	16.12	13.93
Spandauer R.	23.40	11.63	6.91	10.11	20.45	22.72
Rosenthaler R. }	43.31	29.25	14.49	46.64	74.80	86.08
Oranienburger R. }		21.80	4.81	22.86	41.64	35.17
Dorotheenstadt	32.21	21.83	9.06	17.05	27.20	25.72
Werder	25.00	8.00	5.32	9.71	16.64	22.96
Friedrichstadt }	31.57	16.54	6.63	8.39	14.83	13.48
Friedrichs-Vorst. }		26.67	18.74	23.68	37.47	40.64
v. Kr. Teltow	.	.	.	68.64 }	58.67	47.29
„ Niederbarnim	.	.	.		82.00	67.51
Stadt Berlin	30.69	15.49	9.63	15.99 20.04	36.48	38.35

1869	1870	1871
27.41	12.18	18.19
13.16	12.23	12.05
16.55	6.60	13.69
13.44	7.38	9.56
16.08	15.11	18.74
81.82	34.04	32.00
11.75	7.74	10.12
13.22	6.06	14.07
17.77	20.21	32.86
26.81	11.28	17.07
34.09	20.29	17.29
20.87	8.67	14.14
12.95	8.46	9.35
21.08	9.11	9.61
19.08	8.31	11.52
16.10	8.43	10.43
43.65	14.25	9.43
19.16	10.75	9.64
16.89	12.01	17.31
41.47	9.58	5.96
88.26	32.91	26.73
21.81	10.78	12.30

Wohnungen und Gelasse.

	im I. Quartal								
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
86	69	83	116	197	408	259	284	430	Berlin
22	26	25	40	69	156	150	91	213	Alt-Cöln
27	9	11	19	31	67	70	51	117	Neu-Cöln
10	16	17	44	45	81	66	66	78	Friedr.-Werder
55	66	58	61	85	154	132	72	148	Dorotheenstadt
6	4	9	10	20	58	55	142	274	Thiergarten
108	128	149	261	358	643	409	443	1 050	Friedrichstadt
43	30	27	55	67	138	91	142	205	Ob. Friedrich-Vst.
20	39	33	79	70	155	101	102	183	Unt. Friedrich-Vst.
62	56	72	166	307	505	882	500	1 485	Schöneberger Vst.
35	38	81	223	363	1 089	542	781	2 670	Tempelhofer Vst.
59	60	106	443	1354	1 902	600	641	2 812	Luisenstadt jens.
118	124	172	251	384	1 163	691	882	1 608	Luisenstadt diess.
96	96	141	251	541	2 035	816	947	2 749	Stralauer Viertel
54	37	97	143	359	1 091	550	543	1 725	Königs-Viertel
92	74	70	136	227	852	455	429	1 006	Spandauer Viert.
62	47	89	377	1017	2 697	616	1001	4 040	Rosenthaler Vorst.
69	37	56	249	620	1 891	442	606	2 497	Oranienburg. Vst.
34	28	22	48	64	185	96	133	185	Friedr.-Wilhelmst.
23	19	26	59	172	791	385	1203	3 400	Moabit
85	89	91	496	1177	2 447	401	897	4 724	Wedding
1166	1042	1435	3527	7527	18 508	7309	9956	31 599	Stadt Berlin

Gelasse. Promille aller vorhandenen.

1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
11.81	9.52	11.78	16.49	27.33	58.24	37.57	41.83	65.68	Berlin
5.59	6.65	6.67	10.43	17.65	40.29	38.13	25.08	61.56	Alt-Cöln
16.25	5.57	7.08	11.64	18.64	37.06	37.40	31.07	64.61	Neu-Cöln
4.70	7.65	8.31	21.06	21.42	39.19	32.67	33.07	46.13	Friedr.-Werder
15.27	19.47	16.69	17.44	23.72	43.26	36.52	20.61	40.44	Dorotheenstadt
21.20	14.04	23.81	21.14	40.08	85.93	49.95	71.25	66.23	Thiergarten
6.30	6.57	9.14	15.87	21.22	37.20	22.84	24.11	57.03	Friedrichstadt
12.25	8.55	7.52	15.08	17.87	32.90	20.96	30.56	44.79	Ob. Friedrich-Vst.
9.45	18.84	15.45	36.26	36.39	57.90	30.03	29.22	53.59	Unt. Friedrich-Vst.
12.38	10.36	13.24	25.23	37.52	42.46	23.97	24.67	63.52	Schöneberger Vst.
5.51	5.66	10.73	26.64	37.71	65.10	24.11	24.32	63.95	Tempelhofer Vst.
4.79	4.50	6.69	23.06	59.08	65.32	18.03	15.46	56.85	Luisenstadt jens.
4.72	4.90	6.67	9.54	14.11	40.11	22.37	26.56	47.01	Luisenstadt diess.
4.58	4.44	6.26	10.34	20.75	58.00	20.25	20.00	49.16	Stralauer Viertel
5.17	3.52	9.07	12.37	27.64	70.74	30.76	24.89	67.99	Königs-Viertel
6.17	5.02	4.72	9.12	14.73	52.86	26.51	22.51	51.83	Spandauer Viert.
6.04	4.26	7.24	25.58	54.49	93.64	18.29	23.53	68.83	Rosenthaler Vorst.
4.77	2.48	3.67	15.00	34.90	82.22	17.81	20.64	69.54	Oranienburg. Vst.
9.55	7.82	6.22	13.07	16.77	49.33	24.21	30.74	43.64	Friedr.-Wilhelmst.
8.72	6.67	8.62	17.40	42.55	116.12	40.26	59.39	102.34	Moabit
15.76	6.45	12.23	52.18	100.69	161.93	24.98	39.26	145.56	Wedding
6.74	5.91	7.77	19.64	34.23	67.55	23.53	26.13	68.48	Stadt Berlin

7) Miethwerth sämmtlicher

Reviere	im I. Quartal 1851 Thlr.	1855 Thlr.	1858 Thlr.	1862 Thlr.	1865 Thlr.	1868 Thlr.
Berlin	949 927	1 030 313	1 183 022	1 251 922	1 480 816	1 780 794
Cöln	647 648	696 994	759 452	846 892	973 141	1 051 486
Luisenstadt	733 144	1 055 519	1 283 286	2 208 835	3 282 462	4 343 057
Stralauer R.	456 930	499 849	717 121	972 455	1 423 199	1 643 096
Königstadt	487 173	728 493	725 018	933 744	1 154 199	1 300 481
Friedr.-Wilhelmst.	308 986	369 160	411 766	374 384	397 820	468 304
Spandauer R.	800 897	782 241	893 236	1 286 756	1 594 478	1 812 012
Rosenthaler R.	290 611 (Rosenthaler R. und Oranienburger R.)	188 964	179 441	424 617	784 468	1 032 472
Oranienburger R.		264 582	455 577	551 483	718 455	831 839
Dorotheenstadt	672 473	649 407	741 958	761 198	854 662	997 071
Werder	308 695	337 582	380 576	426 393	521 475	580 678
Friedrichstadt	2 297 646 (Friedrichstadt und Friedrichs-Vorst.)	2 292 445	2 618 967	3 124 053	3 622 878	4 068 711
Friedrichs-Vorst.		397 950	483 014	616 047	761 763	957 387
v. Kr. Teltow	.	.	.	847 529 (v. Kr. Teltow und Niederbarnim)	1 214 391	1 329 022
„ Niederbarnim	.	.	.		336 814	436 078
Stadt Berlin	7 954 130	+9 293 499	10 832 434	13 773 779 14 621 308	19 116 021	22 632 488

+ Die Acten geben: 9 292 763.

Miethwerth sämmtlicher Wohnungen und Gelasse.

Stadttheile	im I. Quartal 1875 M	1876 M	1880 M	1885 M	1890 M	1895 M
Berlin	7 652 239	8 007 204	7 327 283	7 307 474	9 241 718	10 218 021
Alt-Cöln	3 685 072	3 801 191	3 501 855	3 455 539	3 482 023	3 883 249
Neu-Cöln	1 962 275	2 023 578	1 965 439	2 008 471	2 409 348	2 451 583
Friedr.-Werder	2 697 107	2 818 347	2 838 448	2 975 131	3 906 473	4 844 347
Dorotheenstadt	7 889 410	8 043 110	7 920 081	8 663 671	10 230 401	12 596 739
Thiergarten	1 287 950	1 294 492	1 464 146	1 839 553	3 243 677	5 840 297
Friedrichstadt	21 220 757	22 263 183	22 782 021	24 878 600	30 845 757	35 672 007
Ob. Friedrich-Vst.	3 743 378	3 976 064	4 648 199	4 215 253	4 749 292	5 056 008
Unt. Friedrich-Vst.	5 333 714	5 609 083	5 780 511	6 971 979	8 071 977	9 944 167
Schöneberger Vst.	6 132 610	7 009 052	8 388 184	12 088 867	16 867 193	20 555 509
Tempelhofer Vst.	5 936 268	6 761 801	8 672 450	11 516 741	17 575 891	22 720 687
Luisenstadt jens.	9 739 725	11 273 273	10 660 087	12 346 503	16 481 904	19 938 822
Luisenstadt diess.	19 568 999	20 643 915	20 313 748	21 662 854	25 832 967	27 487 527
Stralauer Viertel	13 198 711	14 207 874	14 619 376	17 009 610	21 690 108	26 862 870
Königs-Viertel	6 896 939	7 680 280	7 672 607	8 616 577	11 718 988	14 059 660
Spandauer Viert.	10 202 570	10 691 019	9 949 283	10 519 647	13 363 951	14 752 172
Rosenthaler Vorst.	6 906 193	8 245 611	9 074 308	10 524 455	15 801 589	21 570 327
Oranienburg. Vst.	7 851 398	8 358 087	8 675 882	9 254 778	12 797 429	16 067 057
Friedr.-Wilhelmst.	3 069 130	3 227 394	3 045 200	3 284 433	4 047 067	4 624 340
Moabit	2 164 113	2 420 060	3 103 131	4 650 798	10 479 378	16 262 380
Wedding	3 413 684	3 947 462	3 621 030	4 041 397	6 962 943	10 975 808
Stadt Berlin	150 552 242	162 302 080	166 023 269	187 832 331	249 800 069	306 383 577

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal 1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ	1872 ℳ	1873 ℳ	1874 ℳ	Stadttheile
4 829 874	4 964 811	5 343 345	5 540 382	6 543 915	7 331 232	Berlin
2 387 232	2 360 499	2 568 267	2 702 088	2 978 955	3 370 128	Alt-Cöln
1 060 626	1 108 284	1 183 752	1 294 050	1 409 277	1 769 367	Neu-Cöln
1 792 686	1 770 900	1 832 448	1 965 693	2 187 537	2 383 137	Friedr.-Werder
4 566 516	4 822 296	5 004 615	5 128 896	5 832 336	7 403 418	Dorotheenstadt
269 106	295 020	340 116	461 289	620 820	971 820	Thiergarten
12 018 864	12 476 028	13 180 188	14 204 483	16 248 417	19 308 654	Friedrichstadt
2 082 537	2 130 603	2 209 902	2 421 600	2 982 513	3 535 869	Ob. Friedrich.-Vst.
2 809 266	2 947 551	3 171 684	3 496 896	4 228 470	4 833 888	Unt. Friedrich-Vst.
1 836 786	2 123 145	2 446 044	2 945 289	3 913 959	4 919 436	Schöneberger Vst.
1 877 811	2 208 141	2 467 317	2 858 139	3 817 632	5 083 650	Tempelhofer Vst.
2 735 178	2 947 905	3 294 528	3 946 662	5 262 030	7 672 971	Luisenstadt jens.
9 630 576	10 014 330	10 955 376	11 860 467	14 477 058	17 697 135	Luisenstadt diess.
5 380 893	5 887 665	6 515 547	7 362 618	9 248 739	11 588 538	Stralauer Viertel
3 425 616	3 578 742	3 761 673	3 991 218	4 795 554	5 848 197	Königs-Viertel
5 774 886	5 962 311	6 393 000	6 842 373	7 912 125	9 395 154	Spandauer Viert.
2 136 852	2 308 806	2 546 988	2 942 274	3 904 200	5 381 733	Rosenthaler Vorst.
3 100 650	3 396 108	3 778 347	4 481 322	5 437 161	7 000 182	Oranienburg. Vst.
1 813 899	1 935 408	1 967 388	2 087 379	2 473 038	2 708 367	Friedr.-Wilhelmst.
812 868	854 193	914 472	1 085 556	1 578 075	1 690 188	Moabit
812 796	872 694	1 041 591	1 239 159	1 617 795	2 582 790	Wedding
71 155 518	74 965 440	80 916 588	88 857 783	107 469 606	132 475 854	Stadt Berlin

8) Miethpreis der vermietheten Wohnungen und Gelasse.

Reviere	im I. Quartal 1851 Thlr.	1855 Thlr.	1858 Thlr.	1862 Thlr.	1865 Thlr.	1868 Thlr.
Berlin	nicht bekannt	1 015 781	1 162 541	1 232 202	1 456 689	1 729 675
Cöln		690 828	754 634	839 420	957 581	1 034 704
Luisenstadt		1 039 824	1 272 013	2 172 499	3 182 514	4 240 467
Stralauer R.		491 120	711 920	953 806	1 381 858	1 576 921
Königstadt		719 444	719 779	927 073	1 128 532	1 260 468
Friedr.-Wilhelmst.		366 644	409 873	372 317	391 873	462 689
Spandauer R.		773 138	883 518	1 277 036	1 564 761	1 777 714
Rosenthaler R.		181 589	175 574	407 937	737 028	960 007
Oranienburger R.		259 926	453 330	541 127	696 323	814 692
Dorotheenstadt		640 625	735 795	756 402	836 704	973 380
Werder		336 344	379 104	422 860	517 042	571 804
Friedrichstadt		2 262 900	2 601 725	3 108 454	3 575 083	4 030 034
Friedrichs-Vorst.		391 504	472 981	601 648	733 541	921 981
v. Kr. Teltow		.	.	} 798 916	1 164 102	1 281 056
„ Niederbarnim		.	.		319 704	420 821
Stadt Berlin		+9 169 667	10 732 787	13 612 781 14 411 697	18 643 335	22 056 413

\+ Die Acten geben: 9 169 006.

Miethpreis der vermietheten

Stadttheile	im I. Quartal 1869 M	1870 M	1871 M	1872 M	1873 M	1874 M
Berlin	4 723 704	4 920 624	5 268 693	5 497 893	6 479 784	7 249 092
Alt-Cöln	2 347 386	2 342 109	2 511 963	2 687 802	2 952 390	3 316 707
Neu-Cöln	1 049 733	1 100 631	1 169 745	1 277 241	1 405 113	1 761 321
Friedr.-Werder	1 774 023	1 761 741	1 814 604	1 959 372	2 171 283	2 361 897
Dorotheenstadt	4 507 137	4 790 310	4 933 803	5 072 970	5 722 437	7 265 067
Thiergarten	257 643	289 074	332 622	458 772	616 584	955 284
Friedrichstadt	11 932 692	12 418 776	13 045 869	14 118 768	16 124 733	19 085 781
Ob. Friedrich-Vst.	2 065 887	2 122 980	2 175 357	2 398 254	2 964 987	3 498 123
Unt. Friedrich-Vst.	2 774 961	2 908 482	3 117 024	3 468 447	4 151 154	4 770 606
Schöneberger Vst.	1 800 516	2 103 951	2 405 079	2 922 696	3 877 974	4 848 549
Tempelhofer Vst.	1 825 176	2 180 163	2 381 415	2 849 904	3 802 263	5 035 536
Luisenstadt jens.	2 693 040	2 924 094	3 201 402	3 877 557	5 245 098	7 617 882
Luisenstadt diess.	9 531 327	9 951 645	10 861 674	11 820 552	14 408 979	17 591 043
Stralauer Viertel	5 294 223	5 847 618	6 448 683	7 335 426	9 211 872	11 502 780
Königs-Viertel	3 376 758	3 554 544	3 720 021	3 965 268	4 777 455	5 794 281
Spandauer Viert.	5 698 074	5 923 320	6 335 031	6 808 473	7 877 034	9 355 020
Rosenthaler Vorst.	2 068 254	2 285 544	2 523 501	2 929 218	3 888 027	5 345 400
Oranienburg. Vst.	3 061 068	3 367 203	3 738 762	4 452 336	5 428 272	6 979 935
Friedr.-Wilhelmst.	1 783 431	1 917 540	1 928 817	2 039 325	2 413 359	2 695 482
Moabit	793 581	849 795	908 634	1 079 322	1 568 931	1 682 994
Wedding	758 403	848 322	1 022 805	1 230 147	1 611 819	2 559 552
Stadt Berlin	70 117 017	74 408 466	79 845 504	88 249 743	106 699 548	131 272 332

9) Veranlagter Miethwerth

Reviere	im I. Quartal 1851 M	1855 M	1858 M	1862 M	1865 M	1868 M
Berlin	2786	3016	3469	3848	4524	5040
Cöln	2836	3035	3355	3699	4281	4876
Luisenstadt	2342	2825	3138	3725	4400	4428
Stralauer R.	1797	2063	2377	3011	3114	4339
Königstadt	2140	2345	2726	3391	3971	4222
Friedr.-Wilhelmst.	3635	4276	4751	5348	5793	6658
Spandauer R.	2310	2634	2997	3822	4577	5109
Rosenthaler R.	} 1493	1386	1909	2152	2558	2670
Oranienburger R.		2907	2761	3752	3190	3611
Dorotheenstadt	4945	5323	6000	6878	8114	9120
Werder	3150	3480	4006	4703	5627	6070
Friedrichstadt	} 3361	3975	4441	5178	6207	7136
Friedrichs-Vorst.		4047	4689	5533	6784	7519
v. Kr. Teltow	.	.	.	} 1834	3767	4430
„ Niederbarnim	.	.	.		1364	1768
Stadt Berlin	2785	3096	3497	4033 / 3775	4287	4789

	1869 M	1870 M	1871 M
	5084	5199	5578
	4746	4684	5116
	6351	6676	7131
	6816	6683	6915
	9778	10304	10648
	6564	6861	7558
	7280	7525	7945
	6611	6764	6842
	7613	8098	8642
	3733	4405	4992
	3888	4390	4828
	3604	4129	4501
	5303	5636	6141
	4108	4414	4812
	4282	4618	4738
	4824	4969	5310
	2903	3120	3365
	3718	3906	4255
	6859	7276	7396
	3091	3285	3438
	1012	1079	1275
Stadt Berlin	4913	5182	5535

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal 1875 ℳ	1876 ℳ	1880 ℳ	1885 ℳ	1890 ℳ	1895 ℳ	Stadttheile
7 552 241	7 832 297	7 059 673	7 115 680	8 951 218	9 792 078	Berlin
3 629 209	3 727 913	3 894 812	3 367 235	3 423 139	3 733 280	Alt-Cöln
1 944 383	1 984 582	1 915 395	1 953 999	2 362 636	2 336 787	Neu-Cöln
2 622 962	2 765 298	2 763 277	2 914 912	3 826 617	4 707 230	Friedr.-Werder
7 622 230	7 731 026	7 693 031	8 489 414	10 052 840	12 249 443	Dorotheenstadt
1 251 007	1 239 785	1 416 652	1 773 414	3 097 737	5 475 385	Thiergarten
20 919 543	21 811 424	22 165 217	24 479 099	30 271 561	34 232 367	Friedrichstadt
3 655 274	3 917 350	4 558 529	4 149 297	4 647 487	4 859 940	Ob. Friedrich-Vst.
5 134 819	5 429 431	5 523 213	6 804 919	7 947 103	9 570 150	Unt. Friedrich-Vst.
5 952 572	6 725 402	8 020 422	11 840 249	16 490 854	19 454 994	Schöneberger Vst.
5 809 641	6 566 436	8 255 084	11 238 724	17 169 534	21 560 783	Tempelhofer Vst.
9 543 227	10 737 437	10 056 301	12 166 643	16 252 686	19 105 171	Luisenstadt jens.
19 367 069	20 303 921	19 603 459	21 277 850	25 316 156	26 444 461	Luisenstadt diess.
13 063 279	13 967 838	13 927 869	16 705 917	21 281 887	25 818 743	Stralauer Viertel
6 812 984	7 543 136	7 337 332	8 426 339	11 458 939	13 452 064	Königs-Viertel
10 099 171	10 542 611	9 570 639	10 240 777	13 106 900	14 234 917	Spandauer Viert.
6 751 471	7 890 954	8 390 487	10 361 824	15 497 989	20 532 306	Rosenthaler Vorst.
7 754 378	8 154 788	8 205 315	9 097 126	12 525 555	15 233 119	Oranienburg. Vst.
3 032 419	3 148 008	2 930 444	3 231 197	3 970 209	4 391 180	Friedr.-Wilhelmst.
2 141 068	2 354 733	2 912 894	4 485 270	10 005 848	15 226 093	Moabit
3 264 527	3 626 650	3 224 742	3 968 721	6 756 693	9 891 471	Wedding
147 923 474	158 001 020	158 924 787	184 088 606	244 413 588	292 301 962	Stadt Berlin

der Grundstücke.

im I. Quartal 1872 ℳ	1873 ℳ	1874 ℳ	1875 ℳ	1876 ℳ	1880 ℳ	1885 ℳ	1890 ℳ	1895 ℳ	Stadttheile
5 814	6 903	7 742	8 141	8 533	8 070	8 257	12 180	13 642	Berlin
5 415	5 970	6 754	7 385	7 648	7 191	7 352	8 513	9 856	Alt-Cöln
7 795	8 490	10 470	11 750	12 339	11 984	12 322	14 256	15 227	Neu-Cöln
7 474	8 318	9 096	10 294	10 757	11 633	12 345	17 209	23 179	Friedr.-Werder
10 983	12 651	16 343	17 586	17 600	18 505	20 628	24 300	31 335	Dorotheenstadt
9 610	10 892	11 998	13 557	13 076	11 529	11 217	12 821	14 420	Thiergarten
8 578	9 806	11 734	12 768	13 460	13 642	15 261	19 017	22 549	Friedrichstadt
7 497	9 498	11 153	11 174	11 592	12 700	11 362	12 906	13 739	Ob. Friedrich-Vst.
9 581	11 276	12 588	12 788	13 988	13 474	13 972	15 259	18 622	Unt. Friedrich-Vst.
5 809	7 195	8 496	8 447	9 174	8 507	9 860	12 807	14 630	Schöneberger Vst.
5 352	6 537	7 432	7 957	7 863	7 863	8 327	10 783	12 229	Tempelhofer Vst.
5 034	6 069	7 821	7 996	8 884	7 539	8 113	9 622	10 932	Luisenstadt jens.
6 604	7 881	9 423	10 150	10 658	10 412	10 946	12 936	13 856	Luisenstadt diess.
5 274	6 541	7 830	8 504	8 936	7 715	8 639	10 084	11 363	Stralauer Viertel
5 052	6 025	7 229	8 152	8 659	7 967	8 431	10 548	11 986	Königs-Viertel
5 674	6 616	7 862	8 531	8 887	8 148	8 637	10 623	11 489	Spandauer Viert.
3 753	4 767	6 200	6 879	7 078	6 181	6 352	8 465	9 432	Rosenthaler Vorst.
4 908	5 865	7 330	8 061	8 409	7 242	7 712	9 644	11 173	Oranienburg. Vst.
7 998	9 475	10 417	11 409	12 088	11 653	15 255	14 454	16 575	Friedr.-Wilhelmst.
4 112	6 189	6 456	7 986	7 857	7 233	7 923	10 682	12 172	Moabit
1 451	2 005	2 909	3 417	3 493	2 781	2 897	4 475	6 468	Wedding
5 992	7 142	8 489	9 088	9 443	8 730	9 261	11 368	12 911	Stadt Berlin

10) Der durchschnittliche Miethertrag der Grundstücke blieb

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868
Berlin	.	14.10	17.31	15.75	16.29	29.27
Cöln	.	8.85	6.34	8.82	15.99	15.96
Luisenstadt	.	14.87	8.78	14.22	30.39	23.62
Stralauer R.	.	17.84	7.25	19.18	29.05	40.27
Königstadt	.	12.42	7.28	7.14	22.24	30.77
Friedr.-Wilhelmst.	.	6.82	4.60	5.52	14.95	11.99
Spandauer R.	.	11.64	10.88	7.55	18.64	18.93
Rosenthaler R.	.	39.08	21.55	39.28	60.47	70.19
Oranienburger R.	.	17.60	4.93	18.78	24.02	20.61
Dorotheenstadt	.	13.52	8.31	6.30	21.01	23.76
Werder	.	3.67	3.87	8.29	8.50	15.28
Friedrichstadt	.	12.89	6.58	4.99	13.19	9.51
Friedrichs-Vorst.	.	16.20	20.77	23.87	37.05	36.98
v. Kr. Teltow	.	.	.	57.36	41.41	36.09
„ Niederbarnim	.	.	.		50.80	34.99
Stadt Berlin	.	13.32	9.20	11.69 14.34	24.73	25.45

1869	1870	1871
21.98	8.90	13.97
16.69	7.79	21.92
10.26	6.91	11.33
10.41	5.17	9.74
13.00	6.63	14.15
42.60	20.16	22.04
7.17	4.59	10.19
7.99	3.58	15.63
12.21	13.25	17.24
19.75	9.05	16.75
28.08	12.67	34.82
15.41	8.07	28.86
10.31	6.26	8.55
16.11	6.80	10.26
14.26	6.76	11.07
13.80	6.54	9.07
32.10	10.08	9.19
12.77	8.51	10.48
16.80	9.23	20.62
23.73	5.15	6.33
66.92	27.93	19.04
14.59	7.43	13.24

11) Durchschnittlicher Miethwerth der

Reviere	im I. Quartal 1851 M	1855 M	1858 M	1862 M	1865 M	1868 M
Berlin	379	412	458	510	616	642
Cöln	374	377	432	480	548	593
Luisenstadt	228	274	301	331	344	360
Stralauer R.	204	232	244	287	282	268
Königstadt	213	223	257	295	327	331
Friedr.-Wilhelmst.	286	342	378	396	428	466
Spandauer R.	221	250	276	346	409	448
Rosenthaler R.	147	155	205	194	203	200
Oranienburger R.		225	219	254	261	298
Dorotheenstadt	607	654	747	846	997	1115
Werder	406	450	552	592	708	784
Friedrichstadt	358	412	465	535	637	715
Friedrichs-Vorst.		498	617	729	962	1006
v. Kr. Teltow	.	.	.	292	449	388
„ Niederbarnim	.	.	.		205	259
Stadt Berlin	295	328	364	396 388	414	428

1869 M	1870 M	1871 M
675	687	731
616	604	658
648	665	705
831	817	860
1204	1256	1340
1223	1255	1360
696	726	771
598	615	634
1248	1324	1408
458	499	549
348	386	410
261	272	291
395	405	445
283	298	323
344	354	364
392	406	427
219	233	258
240	252	270
511	528	558
304	341	363
179	189	213
436	451	480

hinter dem veranlagten Miethwerth zurück um Promille:

im I. Quartal									Stadttheile
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	
7.67	9.80	11.20	13.07	21.84	36.52	26.25	31.43	41.69	Berlin
5.29	8.92	15.85	15.16	19.28	30.57	25.55	16.91	38.62	Alt-Cöln
12.99	2.96	4.55	9.12	19.27	25.46	27.12	19.39	46.83	Neu-Cöln
3.22	7.43	8.91	27.49	18.47	26.48	20.24	20.44	28.30	Friedr.-Werder
10.90	18.84	18.87	33.87	38.80	28.67	20.11	17.36	27.57	Dorotheenstadt
5.55	6.82	17.02	28.68	42.26	32.44	35.95	44.99	62.48	Thiergarten
6.03	7.61	11.54	14.19	20.84	27.07	16.08	18.62	40.36	Friedrichstadt
9.64	5.88	10.68	23.54	14.77	19.93	15.65	21.44	38.78	Ob. Friedrich-Vst.
8.14	18.29	13.09	37.29	32.08	44.51	23.98	15.47	37.61	Unt. Friedrich-Vst.
7.67	9.19	14.41	29.36	40.47	43.84	20.57	22.31	53.59	Schöneberger Vst.
2.83	4.03	9.46	21.33	28.89	48.13	24.14	23.12	51.05	Tempelhofer Vst.
17.51	3.22	7.18	20.18	47.58	56.64	14.57	13.91	41.81	Luisenstadt jens.
3.37	4.70	5.99	10.32	16.47	34.97	17.77	20.01	37.95	Luisenstadt diess.
3.69	3.99	7.40	10.26	16.89	47.30	17.85	18.64	38.87	Stralauer Viertel
6.50	1.69	9.22	12.03	17.86	43.70	22.08	22.19	43.22	Königs-Viertel
4.95	4.44	4.27	10.13	13.88	38.06	26.52	19.23	35.08	Spandauer Viert.
4.44	4.14	6.75	22.40	43.03	75.36	15.45	19.21	43.49	Rosenthaler Vorst.
6.47	1.64	2.89	12.36	24.32	54.24	17.03	21.24	51.90	Oranienburg. Vst.
23.02	24.13	4.76	11.96	21.50	37.68	16.27	18.99	50.42	Friedr.-Wilhelmst.
5.74	5.79	4.26	10.65	26.99	61.30	35.59	45.19	63.72	Moabit
7.27	3.69	9.00	43.69	81.27	109.44	17.98	29.62	98.79	Wedding
6.84	7.17	9.08	17.46	26.50	42.76	19.98	21.56	45.96	Stadt Berlin

vorhandenen Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal									Stadttheile
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	
761	903	1028	1088	1111	1046	1060	1361	1561	Berlin
687	763	899	961	972	904	878	959	1104	Alt-Cöln
779	873	1139	1202	1217	1087	1073	1227	1354	Neu-Cöln
924	1046	1165	1291	1341	1373	1473	1957	2865	Friedr.-Werder
1424	1721	2130	2256	2245	2225	2397	2929	3953	Dorotheenstadt
1630	2178	2571	2723	2594	2169	1671	1628	1362	Thiergarten
829	998	1185	1290	1320	1318	1420	1679	1938	Friedrichstadt
690	850	985	1026	1060	1108	971	1022	1105	Ob. Friedrich-Vst.
1574	1897	2197	2338	2346	2159	2073	2312	2912	Unt. Friedrich-Vst.
598	765	918	954	907	705	758	832	879	Schöneberger Vst.
450	569	674	709	702	518	512	547	544	Tempelhofer Vst.
321	395	484	507	492	366	371	398	403	Luisenstadt jens.
475	572	686	744	759	701	701	778	804	Luisenstadt diess.
351	428	514	544	545	417	422	458	480	Stralauer Viertel
382	456	547	597	591	497	482	537	554	Königs-Viertel
459	537	634	684	694	617	613	701	760	Spandauer Viert.
288	353	438	469	442	315	312	371	367	Rosenthaler Vorst.
310	365	458	473	470	377	373	436	447	Oranienburg. Vst.
586	690	766	836	846	812	828	935	1091	Friedr.-Wilhelmst.
412	554	560	638	599	456	486	517	490	Moabit
230	268	347	359	338	240	252	305	338	Wedding
514	610	718	753	738	606	605	656	664	Stadt Berlin

12) Durchschnittlicher Miethwerth der

Reviere	im I. Quartal 1851 ℳ	1855 ℳ	1858 ℳ	1862 ℳ	1865 ℳ	1868 ℳ
Berlin	.	415	460	512	621	662
Cöln	.	378	433	483	554	597
Luisenstadt	.	274	301	332	383	363
Stralauer R.	.	232	244	286	285	270
Königstadt	.	223	256	295	329	334
Friedr.-Wilhelmst.	.	342	378	397	428	467
Spandauer R.	.	250	275	346	410	449
Rosenthaler R.	.	153	204	195	207	204
Oranienburger R.	.	226	219	255	266	302
Dorotheenstadt	.	660	747	856	1002	1117
Werder	.	452	553	593	709	791
Friedrichstadt	.	414	465	537	638	718
Friedrichs-Vorst.	.	503	616	730	963	1010
v. Kr. Teltow	.	.	.	} 296	457	403
„ Niederbarnim	.	.	.		210	268
Stadt Berlin	.	329	364	398 390	420	433

	1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ
	679	698	734
	611	607	652
	654	665	706
	833	819	860
	1208	1267	1346
	1275	1273	1374
	697	729	771
	602	617	633
	1255	1333	1431
	461	500	549
	350	389	403
	262	273	287
	396	406	446
	284	299	322
	346	355	364
	393	406	427
	222	234	258
	242	252	270
	511	530	557
	330	343	363
	184	190	215
Stadt Berlin	440	453	480

13) Miethwerth der leerstehenden

Reviere	im I. Quartal 1855 Thlr.	1858 Thlr.	1862 Thlr.	1865 Thlr.	1868 Thlr.
Berlin	14 532	20 481	19 720	24 127	51 119
Cöln	6 164	4 818	7 472	15 560	16 782
Luisenstadt	15 695	11 273	31 336	99 948	102 590
Stralauer R.	8 429	5 201	18 649	41 341	66 175
Königstadt	9 049	5 239	6 671	25 667	40 013
Fr.-Wilhelmst.	2 516	1 893	2 067	5 947	5 615
Spandauer R.	9 103	9 718	9 720	29 717	34 298
Rosenthaler R.	7 375	3 867	16 680	47 440	72 465
Oranienb. R.	4 656	2 247	10 356	17 132	17 147
Dorotheenstdt.	8 782	6 163	4 796	17 958	23 691
Werder	1 238	1 472	3 533	4 433	8 874
Friedrichstadt	29 545	17 242	15 599	47 795	38 677
Friedrichs-Vst.	6 446	10 033	14 399	28 222	35 406
v. Kr. Teltow	.	.	} 48 613	50 289	47 966
„ Niederbarn.	.	.		17 110	15 257
Stadt Berlin	123 530	99 647	209 611	472 686	576 075

	1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ	1872 ℳ
	106 170	44 187	74 652	42 489
	39 846	18 390	56 304	14 286
	10 893	7 653	14 007	16 809
	18 663	9 159	17 844	6 321
	59 379	31 986	70 812	55 926
	11 463	5 946	7 494	2 517
	86 172	57 252	134 319	85 665
	16 650	7 623	34 545	23 346
	30 630	32 469	54 660	26 247
	39 945	25 794	40 965	24 795
	52 635	27 978	85 902	8 235
	42 138	23 811	93 126	69 105
	99 249	62 685	93 702	39 915
	86 670	40 047	66 864	27 192
	48 858	24 198	41 652	25 950
	76 812	38 991	57 969	33 900
	68 598	23 262	23 487	13 056
	39 582	28 905	39 585	28 986
	30 468	17 868	38 571	48 054
	19 287	4 398	5 838	6 234
	54 393	24 372	18 786	9 012
Stadt Berlin	1 038 501	556 974	1 071 084	608 040

vermietheten Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal 1872 M	1873 M	1874 M	1875 M	1876 M	1880 M	1885 M	1890 M	1895 M	Stadttheile
764	903	1028	1091	1117	1070	1072	1376	1601	Berlin
687	761	890	956	971	914	890	968	1130	Alt-Cöln
781	875	1142	1205	1216	1100	1084	1236	1379	Neu-Cöln
926	1046	1164	1282	1345	1391	1492	1983	2918	Friedr.-Werder
1430	1722	2126	2218	2210	2259	2438	2939	4031	Dorotheenstadt
1656	2194	2589	2702	2588	2296	1695	1674	1364	Thiergarten
829	999	1182	1292	1321	1332	1431	1688	1972	Friedrichstadt
692	852	982	1018	1064	1124	976	1032	1112	Ob. Friedrich-Vst.
1576	1898	2202	2336	2357	2190	2086	2345	2961	Unt. Friedrich-Vst.
601	765	917	951	904	704	761	834	889	Schöneberger Vst.
451	570	674	713	709	528	512	548	552	Tempelhofer Vst.
317	395	484	508	498	369	372	398	410	Luisenstadt jens.
475	572	687	743	757	704	704	783	811	Luisenstadt diess.
351	428	513	544	547	421	423	459	486	Stralauer Viertel
382	458	546	597	597	512	486	539	569	Königs-Viertel
459	537	634	684	694	627	613	704	773	Spandauer Viert.
287	353	438	470	447	321	313	373	376	Rosenthaler Vorst.
309	365	459	474	476	389	373	436	456	Oranienburg. Vst.
578	679	767	837	838	822	835	947	1084	Friedr.-Wilhelmst.
413	554	563	646	608	484	489	525	511	Moabit
232	268	348	362	345	255	254	308	357	Wedding
514	609	717	753	744	622	607	659	680	Stadt Berlin

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal 1873 M	1874 M	1875 M	1876 M	1880 M	1885 M	1890 M	1895 M	Stadttheile
64 131	82 140	99 998	174 907	267 610	191 794	290 500	425 943	Berlin
26 565	53 421	55 863	73 278	107 043	88 304	58 884	149 969	Alt-Cöln
4 164	8 046	17 892	38 996	50 044	54 472	46 712	114 796	Neu-Cöln
16 254	21 240	74 145	53 049	75 171	60 219	79 856	137 117	Frdr.-Werder
109 899	138 351	267 180	312 084	227 050	174 257	177 561	347 296	Dorotheenstdt.
4 236	16 536	36 943	54 707	47 494	66 139	145 940	364 912	Thiergarten
123 684	222 873	301 214	451 759	616 804	399 501	574 196	1 439 640	Friedrichstadt
17 526	37 746	88 104	58 714	89 670	65 956	101 805	196 068	Ob. Friedr.-Vst.
73 146	60 927	192 877	158 265	257 298	167 060	124 874	374 026	U. Friedr.-Vst.
40 155	73 242	186 056	305 037	367 762	248 618	376 339	1 100 506	Schöneb.-Vst.
15 369	48 114	126 627	195 365	417 366	278 017	406 357	1 159 904	Tempelh. Vst.
16 932	55 089	196 498	535 836	603 786	179 860	229 218	833 651	Luisenst. jens.
68 079	106 092	201 930	339 994	710 289	385 004	516 811	1 043 066	Luisenst. diess.
36 867	85 758	135 432	240 036	691 507	303 693	408 221	1 044 127	Stralauer V.
18 099	53 916	83 955	137 144	335 275	190 238	260 049	607 596	Königs-Viert.
35 091	40 134	103 399	148 408	378 644	278 870	257 051	517 255	Spandauer V.
16 173	36 333	154 722	354 657	683 821	162 631	303 600	1 038 021	Rosenthal. Vst.
8 889	20 247	97 020	203 299	470 567	157 652	271 874	833 938	Oranienbg. Vst.
59 679	12 885	36 711	79 386	114 756	53 236	76 858	233 160	Fr.-Wilhelmst.
9 144	7 194	23 045	65 327	190 237	165 528	473 525	1 036 287	Moabit
5 976	23 238	149 157	320 812	396 288	72 676	206 250	1 084 337	Wedding
770 058	1 203 522	2 628 768	4 301 060	7 098 482	3 743 725	5 386 481	14 081 615	Stadt Berlin

14) Durchschnittlicher Miethwerth der

Reviere	im I. Quartal 1855 ℳ	1858 ℳ	1862 ℳ	1865 ℳ	1868 ℳ
Berlin	301	370	427	428	465
Cöln	338	289	291	336	416
Luisenstadt	269	319	269	291	276
Stralauer R.	241	294	339	207	236
Königstadt	271	357	233	264	263
Friedr.-Wilhelmst.	377	270	295	396	401
Spandauer R.	251	436	258	373	373
Rosenthaler R.	207	305	163	165	163
Oranienburger R.	181	225	209	151	174
Dorotheenstadt	405	685	313	770	1030
Werder	206	401	505	359	522
Friedrichstadt	321	467	318	567	504
Friedrichs-Vorst.	302	684	720	951	916
v. Kr. Teltow	.	.	244	317	303
„ Niederbarnim		.		127	134
Stadt Berlin	282	388	278	401	284

1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ	1872 ℳ
542	502	561	494
781	383	1198	649
403	696	609	623
644	572	850	632
973	551	1012	1017
637	743	937	420
424	430	776	793
362	363	705	543
828	792	739	1312
370	496	539	400
295	241	826	235
195	248	582	1171
314	300	407	338
216	222	345	283
257	288	350	481
324	314	369	368
161	165	253	211
160	199	293	420
508	406	632	1413
185	183	389	271
136	160	143	106
292	311	517	521

15) Die Wohnungen und Gelasse

Miethpreis ℳ	im I. Quartal 1851	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871	1872
									a) alle
bis 150	42 065	36 458	39 782	43 318	49 602	50 472	48 306	42 309	37 148
150/300	19 850	26 108	37 064	48 415	55 407	57 136	59 380	62 885	66 261
300/600	11 071	15 018	20 430	25 642	28 522	29 021	30 499	33 111	36 120
600/900	3 769	5 235	6 893	8 959	10 458	10 775	11 210	11 888	12 776
900/1500	2 599	3 907	5 238	6 901	8 236	8 694	9 171	9 969	11 048
1500/3000	1 136	1 899	2 763	3 847	4 827	5 083	5 486	5 988	6 910
3000/15000	330	598	878	1 274	1 688	1 787	1 990	2 267	2 595
über 15000						89	102	124	145
überhaupt	80 820	89 223	113 048	138 356	158 740	163 057	166 144	168 541	173 003
									b) die
bis 150	.	.	.	2 343	2 853	1 883	903	784	457
150/300	.	.	.	1 552	1 864	872	425	535	326
300/600	.	.	.	719	816	451	262	335	178
600/900	.	.	.	208	259	168	89	150	60
900/1500	.	.	.	143	194	115	63	159	80
1500/3000	.	.	.	71	81	51	42	80	49
3000/15000	.	.	.	11	21	17	7	27	13
über 15000	.	.	.			—	—	3	3
überhaupt	2 482	769	2 266	5 047	6 088	3 557	1 791	2 073	1 166

leer stehenden Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal 1873 ℳ	1874 ℳ	1875 ℳ	1876 ℳ	1880 ℳ	1885 ℳ	1890 ℳ	1895 ℳ	Stadttheile
929	990	862	888	656	741	1023	991	Berlin
1022	2137	1397	1062	686	589	647	704	Alt-Cöln
463	731	942	1258	747	778	915	981	Neu-Cöln
1016	1249	1685	1179	928	912	1210	1758	Friedrichswerder
1665	2385	4380	3672	1474	1320	2466	2347	Dorotheenstadt
1059	1837	3694	2735	819	1202	1028	1332	Thiergarten
966	1496	1154	1262	959	977	1296	1371	Friedrichstadt
584	1398	1602	876	650	725	717	956	Ob. Friedrich-Vst.
1876	1846	2441	2261	1660	1654	1224	2044	Unt. Friedrich-Vst.
717	1017	1121	994	728	651	753	741	Schöneberger Vst.
404	594	568	538	383	513	520	434	Tempelhofer Vst.
282	520	444	396	317	300	358	296	Luisenstadt jens.
549	617	804	885	611	558	586	649	Luisenstadt diess.
384	608	540	444	340	372	431	380	Stralauer Viertel
489	546	587	382	307	346	479	352	Königs-Viertel
474	573	760	614	444	613	599	514	Spandauer Viert.
344	408	410	349	254	264	303	257	Rosenthaler Vst.
240	362	390	328	249	357	449	334	Oranienburg. Vst.
2131	586	765	1242	620	555	578	1260	Friedr.-Wilhelmst.
481	277	391	380	241	430	394	305	Moabit
153	255	305	273	162	181	230	230	Wedding
739	839	745	571	384	512	541	446	Stadt Berlin

nach Miethwerthgruppen.

im I. Quartal 1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Miethpreis ℳ
vorhandenen:								
25 852	18 051	15 738	16 787	46 619	47 217	34 808	41 137	bis 150
64 281	58 431	60 353	69 539	103 981	124 028	157 311	198 669	150/300
44 129	54 309	62 883	67 981	60 660	70 154	98 639	116 411	300/600
15 511	19 619	21 942	23 503	22 349	24 984	32 536	38 017	600/900
13 679	17 147	19 227	20 559	20 014	21 986	28 470	32 850	900/1500
9 063	11 853	13 753	15 153	14 285	15 548	19 982	22 874	1500/3000
3 564	4 902	5 692	6 068	5 718	6 289	8 500	10 440	3000/15000
197	271	314	320	361	467	720	1 055	über 15000
176 276	184 583	199 902	219 910	273 987	310 673	380 966	461 453	überhaupt
unbenutzten:								
250	279	451	909	5693	1918	2023	4 716	bis 150
291	362	1028	2738	6878	2198	3486	15 745	150/300
182	291	1028	2361	3399	1517	2225	6 120	300/600
79	150	386	564	1078	689	816	1 879	600/900
121	153	269	492	820	544	767	1 696	900/1500
87	144	248	330	492	345	466	1 059	1500/3000
31	52	114	127	143	94	163	369	3000/15000
1	4	3	6	5	4	10	15	über 15000
1042	1435	3527	7527	18 508	7309	9956	31 599	überhaupt

16) Von je 100 benutzten Wohnungen und Gelassen

Miethpreis M	im I. Quartal 1851	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871	1872
bis 150 ..	.	.	.	30.74	30.63	30.46	28.84	24.94	21.85
150/300 ..	.	.	.	35.15	35.07	35.28	35.87	37.46	38.57
300/600 ..	.	.	.	18.70	18.15	17.91	18.40	19.69	20.92
600/900 ..	.	.	.	6.56	6.68	6.65	6.77	7.05	7.40
900/1500 ..	.	.	.	5.07	5.27	5.38	5.54	5.89	6.39
1500/3000 ..	.	.	.	2.83	3.11	3.15	3.31	3.55	3.99
3000/15000 ..	.	.	.	} 0.95	1.09	1.11	1.21	1.35	1.50
über 15000 ..	.	.	.			0.06	0.06	0.07	0.08

17) Die unbenutzten Wohnungen und Gelasse sind

Miethpreis M	1851	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871	1872
bis 150 ..	.	.	.	54.09	57.52	37.81	18.69	18.53	12.30
150/300 ..	.	.	.	32.06	33.64	15.26	7.16	8.51	4.92
300/600 ..	.	.	.	28.04	28.61	15.54	8.59	10.12	4.93
600/900 ..	.	.	.	23.22	24.77	15.59	7.94	12.62	4.70
900/1500 ..	.	.	.	20.72	23.56	13.23	6.87	15.95	7.24
1500/3000 ..	.	.	.	18.46	16.78	10.03	7.66	13.36	7.09
3000/15000 ..	.	.	.	} 8.63	12.44	9.51	3.52	11.91	5.01
über 15000 ..	.	.	.			—	—	24.20	20.69
überhaupt	30.71	8.62	20.04	36.48	38.35	21.81	10.78	12.30	6.74

Periodischen Schwankungen ist die Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse im Verhältniß zur Gesammtzahl der Wohnungen und Gelasse und der Miethwerth der vorhandenen, bez. der benutzten und unbenutzten Wohnungen unterworfen. Wenn die Wohnungen und Gelasse knapp sind, steigt ihr Miethwerth und umgekehrt; je höher ihr Miethwerth steigt um so mehr wendet sich die Bewohnerschaft zu den billigeren Wohnungen und Gelassen, so daß die übrig bleibenden Wohnungen und Gelasse mehr den mittleren und höheren Miethwerthclassen angehören (vgl. Tabelle 17, Jahr 1873 und 1874 mit Jahren 1876/1995), also ihr durchschnittlicher Miethwerth steigt. In Zeiten des höchsten Mangels an Wohnungen und Gelassen geht demgemäß der durchschnittliche Miethwerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse über den aller vorhandenen hinaus; so 1858 und 1859 durchschnittlicher Miethwerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse: 388 bez. 401 M, durchschnittlicher Miethwerth der Wohnungen und Gelasse überhaupt: 364 bis 381 M, unbenutzt nur 8.63 bez. 10.26 Promille der vorhandenen Wohnungen und Gelasse und in den Jahren 1871/74 durchschnittlicher Miethwerth der unbenutzten Wohnungen ꝛc. bez. 517, 521, 739, 839 M, der Wohnungen ꝛc. überhaupt bezw. 480, 514, 610, 718 M; unbenutzt bez. 12.30, 6.74, 5.01, 7.77 Pm. der Wohnungen ꝛc. (vgl. Tabellen 11, 14 und 17).

Miethpreis-Veränderungen und Umzüge. 1894.

Die Zahl der Miethherhöhungen ist im Jahre 1894 wieder geringer gewesen als im Vorjahr (5018 gegen 7608), die Zahl der Miethermäßigungen größer als im Vorjahr (19 475 gegen 16 892), die Fortsetzung einer Wandelung, die im Jahre 1887 begonnen hatte, aber bereits sehr gemäßigt erscheint. Im Verhältniß zur Zahl der Wohnungen und Gelasse überhaupt kamen im Jahre 1894 auf je 1000 Wohnungen 11.0 Erhöhungen (gegen 17.1, 25.1, 42.2, 64.8, 93.5, 108.7, 132.9, 101.4, 86.4, 46.8 in den zehn Vorjahren rückwärts) und 42.7 Miethermäßigungen (gegen 38.1, 23.7, 12.4, 7.2, 6.4. 6.1, 6.6, 9.6, 12.0, 15.8). — Bezüglich der Miethherhöhungen ist die bezeichnete Wandelung fast in allen Standesamts-Bezirken mit gleicher Regelmäßigkeit vor sich gegangen. Seit dem Jahre 1887, in welchem die Zahl der Miethherhöhungen fast überall verhältnißmäßig größer war als

gehörten der vorbezeichneten Miethwerthclasse an:

im I. Quartal 1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Miethpreis ℳ
14.61	9.70	7.78	7.47	17.02	14.93	8.84	8.47	bis 150
36.52	31.71	30.21	31.45	37.95	40.16	41.46	42.55	150/300
25.08	29.49	31.50	30.90	22.14	22.63	25.98	25.66	300/600
8.81	10.63	10.98	10.80	8.16	8.01	8.55	8.41	600/900
7.74	9.28	9.65	9.45	7.30	7.07	7.47	7.25	900/1500
5.12	6.39	6.88	6.98	5.21	5.01	5.26	5.08	1500/3000
2.01	2.65	2.84	2.80	2.09	2.04	2.25	2.34	3000/15000
0.11	0.15	0.16	0.15	0.18	0.15	0.19	0.24	über 15000
Promille der in jeder Miethwerthclasse vorhandenen:								
9.67	15.46	28.66	54.15	122.12	40.62	58.12	114.64	bis 150
4.53	6.90	17.03	39.37	66.15	17.72	22.16	79.25	150/300
4.12	5.36	16.35	34.78	56.08	21.62	22.56	52.57	300/600
5.09	7.65	17.59	24.00	48.23	27.58	25.08	49.43	600/900
8.85	8.93	13.99	23.98	40.97	24.74	26.94	51.63	900/1500
9.60	12.15	18.03	21.78	34.44	22.19	23.32	46.30	1500/3000
8.70	10.61	20.03	20.93	25.01	14.95	19.18	35.34	3000/15000
5.06	14.76	9.55	18.75	13.85	8.57	13.89	14.22	über 15000
5.91	7.77	17.64	34.23	67.55	23.53	26.13	68.48	überhaupt

lange vorher und als nachher, ist sie fortschreitend herabgegangen auf dem Wedding (XIII) von 269.3 unter je 1000 Wohnungen auf 6.4, in der Rosenthaler Vst. (X) von 238.7 auf 15.0, in der Oranienburger Vst. (XI) von 197.1 auf 5.8, im Königsviertel (VIII) von 140.3 auf 9.7, im Stralauer Viertel (VII) von 137.5 auf 10.7, im Bezirk XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vst.) von 127.9 auf 12.5, in der jenseitigen Luisenstadt (V) von 126.5 auf 5.3, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vst. (IV) von 122.9 auf 12.8, im Spandauer Viertel (IX) von 84.3 auf 10.8, in VI (diesseit. Luisenstadt mit Neu-Cöln) von 57.2 auf 11.5, in I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) von 55.0 auf 17.9, nur die beiden Standesamtsbezirke II. (Friedrichstadt) und III. (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) sind von dieser Regelmäßigkeit ausgeschlossen; in II war die verhältnißmäßige Zahl der Miethherhöhungen im Jahre 1887 44.0, im Jahre 1890 aber 47.3, seitdem ist sie fortgesetzt bis auf 18.5 zurückgegangen; im III. Bezirk hat die Zahl der Miethherhöhungen im Jahre 1888 ihr Maximal-Verhältniß erreicht (68.9), ist dann auf ein 3 Jahre lang ziemlich unverändert gebliebenes Verhältniß (1889: 53.3, 1890: 50.6, 1891: 52.4) und seitdem auf 12.6 hinabgegangen.

Was die Miethermäßigungen betrifft, so hat in allen Bezirken in den letzten Jahren eine ziemlich regelmäßige relative Vermehrung derselben stattgefunden; doch liegt die Minimalzahl, von der die Vermehrung anhebt, in verschiedenen Jahren. In den Bezirken I (Berlin, Cöln, Friedrichswerder und Dorotheenstadt) VIII (Königsviertel), XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit und Thiergarten) und XIII (Wedding) war die Zahl der Miethermäßigungen, sofern die Vergleichung bis zu dem durch sehr zahlreiche Ermäßigungen ausgezeichneten Jahr 1879 zurückgeführt wird, am niedrigsten im Jahre 1887 mit bez. 9.4, 4.5, 3.2, 3.6 Ermäßigungen auf 1000 vorhandene Wohnungen; in IV (Obere Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt), IX (Spandauer Viertel) und XI (Oranienburger Vorstadt) zeigt das Jahr 1888 mit bez. 4.7, 3.7, 4.3 auf 1000 das Minimum; in VII (Stralauer Viertel) und X (Rosenthaler Vorstadt) das Jahr 1889 mit 3.8 bez. 4.9, in Bezirk II (Friedrichstadt), III (Untere Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt), V (Luisenstadt jens.) und VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln) das Jahr 1890 mit bez. 5.6, 5.9, 3.5 und 6.3 Ermäßigungen auf je 1000 Wohnungen und Gelasse. In den Bezirken I, II, III,

Es kamen vor im Standesamts-bezirk	Miethерhöhungen 1. Quartal	2.	3.	4.	Miethermäßigungen 1. Quartal	2.	3.	4.	Umzüge 1. Quartal	2.	3.	4.
Berlin, Cöln 2c. .	19	126	17	109	30	162	14	196	497	1 753	448	1 962
Friedrichstadt....	34	196	18	91	23	144	21	224	548	2 263	526	2 457
Frd.-u.Schöneb.V.	20	182	18	113	25	272	27	592	939	3 753	1 159	5 398
Frd.-u.Templh.V.	34	241	24	282	49	600	79	1176	1 373	8 464	1 907	10 520
Luisenstadt jens. .	12	104	16	129	68	1084	60	1011	1 525	10 692	2 116	11 360
Luisenstadt diess. .	27	191	23	174	105	532	58	559	1 063	5 960	1 150	6 115
Stralauer Viertel.	27	277	35	250	72	1219	60	1248	1 868	11 291	2 264	12 829
Königs-Viertel...	19	109	2	112	28	436	43	533	809	4 628	805	5 419
Spandauer Viertel	17	89	9	94	24	353	23	352	652	3 456	701	3 766
Rosenthaler Vorst.	17	352	9	481	91	1057	109	1348	2 384	13 790	2 695	16 093
Oranienbrg. Vorst.	10	78	14	105	59	828	57	898	1 686	8 305	2 066	9 638
Frd.-Wlhst., Moab.	23	223	26	237	60	661	53	841	1 866	7 649	1 862	10 720
Wedding	7	60	6	130	95	793	98	925	1 697	7 615	1 989	9 599
Stadt Berlin 1894	266	2 228	217	2 307	729	8141	702	9903	16 907	89 619	19 687	105 876
1893	387	3 281	274	3 666	602	6883	597	8810	16 314	86 344	19 272	103 343
1892	514	5 183	394	4 694	355	3459	405	5981	13 527	80 524	18 238	99 197
1891	433	8 646	480	7 836	264	1701	243	2912	12 113	74 745	15 390	91 466
1890	537	12 384	589	11 893	171	1128	179	1358	10 233	71 514	13 893	83 751
1889	497	14 790	461	18 996	197	930	165	1095	9 513	67 214	12 440	79 915
1888	625	20 104	681	16 995	167	834	154	989	8 303	62 366	11 369	69 865
1887	623	18 422	692	25 259	200	1210	117	722	8 186	61 057	10 108	66 932
1886	901	14 533	711	17 039	415	1284	200	1226	8 756	60 555	10 380	67 048
1885	610	11 062	725	14 956	344	1703	276	1472	9 282	60 072	10 974	65 745

IV, VI, VII, VIII, IX und XI hat die Vermehrung sich bis zum Jahre 1894 fortgesetzt auf bez. 25.9, 22.5, 34.6, 41.9, 34.8, 47.1, 41.6, 51.7 Ermäßigungen pro 1000 Wohnungen, in den Bezirken V, X, XII und XIII aber zeigt das Jahr 1894 eine mäßige Verringerung der Zahl gegen das Vorjahr von bez. 45.8, 50.6, 42.6, 64.6 auf 45.1, 45.4, 39.7, 60.5. Im Jahre 1894 haben im Durchschnitt der ganzen Stadt 42.7 Ermäßigungen pro je 1000 vorhandene Wohnungen stattgefunden, im Jahre 1888: 6.1, im Jahre 1879: 171.5.

Umzüge wurden im Jahre 1894 232 089 aufgezeichnet, d. h. 509.3 auf je 1000 im Mittel des Jahres vorhandene Wohnungen (gegen 507.6, 492.5, 471.4, 457.9, 455.3, 429.8, 432.3 448.6, 461.6, 472.7 in den zehn Vorjahren rückwärts). Die verhältnißmäßig geringste Zahl der Umzüge hatte Bezirk I (307.8), dann II (317.0), VI (396.2), III (425.4), IX (442.3), VIII (466.2), IV (489.5), VII (511.0), V (521.3), XII (542.9), X (608.8), XI (609.0), XIII (661.5). Die Reihenfolge der Bezirke nach der Zahl der Umzüge ist gegen die des Vorjahres wenig geändert, nur haben XI mit X und VI mit III ihren Platz getauscht. In den Bezirken I, II, V, IX, X, XII und XIII sind die Umzüge verhältnißmäßig weniger zahlreich gewesen, als im Vorjahr.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlen, abgesehen von den

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke: überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke: überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis M
Berlin	55	53	4 878 600	12 119 000	40.26	8	5	502 000
Alt-Cöln	24	16	891 900	2 561 969	34.81	3	1	319 803
Neu-Cöln	9	9	1 302 800	3 593 616	36.25	2	2	180 300
Friedrichswerder	7	6	1 288 100	4 312 134	29.87	3	2	3 600
Dorotheenstadt	17	16	2 643 200	7 352 000	35.95	3	1	1 100 000
Thiergarten-Vorst.	36	36	8 737 100	12 487 600	69.97	16	16	1 588 590
Friedrichstadt	73	70	11 793 200	33 344 365	35.37	—	—	—
Ob. Friedr.-Vorst.	13	13	1 885 500	3 554 500	53.05	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	16	16	2 823 400	8 066 357	35.00	2	2	230 000
Schöneberg. Vorst.	69	68	11 220 400	16 871 782	66.54	22	21	1 783 948
Tempelhof. Vorst.	111	110	16 799 200	24 662 859	68.12	61	47	5 749 923
Luisenstadt jens.	83	82	10 870 450	15 365 075	70.75	13	5	125 747
Luisenstadt diess.	81	79	10 787 700	20 172 963	53.48	14	7	733 385
Stralauer Viertel	104	104	13 458 000	20 311 185	66.26	66	45	2 869 479
Königs-Viertel	85	83	9 577 000	16 107 221	59.46	64	36	4 152 849
Spandauer Viert.	69	69	8 576 987	18 398 265	46.62	9	6	1 280 985
Rosenthaler Vorst.	159	157	21 456 700	27 027 177	79.39	310	168	11 169 868
Oranienbrg. Vorst.	89	89	11 198 200	16 038 848	69.82	40	12	2 164 511
Friedr.-Wilhelmst.	12	11	1 693 800	4 667 500	36.29	4	1	170 000
Moabit	109	108	15 378 800	21 029 486	73.13	137	132	11 074 761
Wedding	100	100	11 869 600	13 343 166	88.96	71	67	5 560 306
Stadt Berlin 1894	1321	1295	179 130 637	301 387 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 300	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124
1885	1324	1205	137 671 875	212 648 164	64.74	912	578	37 128 931
1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.28	766	665	35 996 410

vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1894 die Preisangaben von 30 bebauten, bez. 275 unbebauten Grundstücken; darunter sind 4 bebaute und 3 unbebaute Grundstücke subhastirt. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1980 bebaute, 923 unbebaute Grundstücke, außerdem 107 Antheile an bebauten, 27 Antheile an unbebauten Grundstücken durch Verkauf, 52 Antheile an bebauten, 5 an unbebauten Grundstücken durch Vererbung.

Unter den 848 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 332 schon früher selbständige Grundstücke gewesen, 424 sind erst neuerdings nach Abtrennung von anderen Grundstücken selbständig geworden und 92 sind nach der Abtrennung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist regelmäßig der Flächeninhalt angegeben. So hatten von den 424 selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücken 422 einen Gesammtinhalt von 44 Hekt. 94.74 Ar und von den 92 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 46 einen Gesammtinhalt von 5 Hektar 81.17 Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke					Subhastirte Grundstücke: unbebaute Grundstücke		Vererbte Grundstücke		Eingetr. Grundstücke überhaupt	
	überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpreis	Zahl	Kaufpreis M	bebaut	unbebaut	bebaut	unbebaut
Berlin	7	7	893 900	1 564 500	57.14	—	—	10	—	72	8
Alt-Cöln	3	3	228 200	523 000	43.63	—	—	2	—	29	3
Neu-Cöln	4	4	452 600	1 261 100	35.89	2	532	1	—	14	4
Friedrichswerd.	—	—	—	—	.	—	—	3	—	10	3
Dorotheenstadt	—	—	—	—	.	—	—	7	1	24	4
Thiergarten-Bst.	9	9	2 467 100	2 630 501	93.79	3	524 100	3	—	48	19
Friedrichstadt	11	11	2 355 400	4 922 360	47.85	1	184 000	13	—	97	1
Ob. Friedr.-Bst.	1	1	163 000	311 000	52.41	—	—	10	—	24	—
Unt. Friedr.-Bst.	—	—	—	—	.	—	—	8	—	24	2
Schöneberg.-Bst.	18	18	3 817 600	4 967 000	76.86	5	323 000	18	—	105	27
Tempelhof.-Bst.	25	22	5 492 000	6 224 300	88.23	*2 4	595 210	26	—	162	67
Luisenstadt jens.	26	26	5 068 400	5 751 000	88.18	2	89 000	22	—	131	15
Luisenstadt diess.	13	13	2 266 700	3 761 501	60.26	—	—	39	—	133	14
Stralauer Viert.	16	16	2 382 400	3 109 010	76.63	6	441 223	32	2	152	74
Königs-Viert.	14	14	2 295 500	2 876 422	79.80	*1 3	105 620	26	—	125	68
Spand. Viert.	14	14	1 739 300	3 023 502	57.23	—	—	13	—	96	9
Rosenthaler Bst.	51	51	8 603 800	8 666 171	99.28	8	777 000	33	4	243	322
Oranienbg. Bst.	29	29	6 302 300	8 147 021	77.36	3	272 600	20	—	138	43
Frdr.-Wilhelmst.	2	2	299 100	503 501	59.40	—	—	1	—	15	4
Moabit	37	36	6 334 800	6 161 500	102.81	10	1 397 900	10	1	156	148
Wedding	63	63	9 755 900	8 821 430	110.59	17	1 046 110	19	—	182	88
St. Berlin 1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	*8 64	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 500	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248
1885	116	109	12 468 900	13 497 593	92.38	14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.16	13	582 900	275	33	1780	812

* Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

neben der Inhaltangabe nur für 246 selbständig gewordene und für 20 im Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 25 Hektar 77.06 Ar selbständig gewordenen Boden der Gesammt-Kaufpreis auf 17 614 751 M = 68.35 M pro Q.-Meter, 969.52 M pro Q.-Ruthe, für 54.84 Ar im Zubehör gebliebenen Boden auf 479 289 M = 87.40 M pro Q.-Meter, 1239.73 M pro Q.-Ruthe. Im Vorjahr stellte sich der Durchschnittspreis pro Q.-Meter auf 63.60 M bez. 88.46 M, 902.14 M bez. 1254.62 M pro Q.-Ruthe.

Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1894 10.87 Pc. der in den Miethsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 10.97, 12.34, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21, 15.48, 11.58, 11.26 Pc. in den zehn Jahren rückwärts.) Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1894 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen

im Jahre 1894 7.38 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 7.82, 9.33, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18, 7.43, 7.86 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1894 im Bezirk XII. (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt) stattgefunden: 10.86 von je 100 versicherten, nächstdem in XIII (Wedding): 10.26, in X (Rosenthaler Vorstadt): 9.66, in VIII (Königsviertel): 8.67, in XI (Oranienburger Vorstadt) 8.45 Pc. Die übrigen Versicherungsbezirke bleiben unter der Durchschnittzahl; verhältnißmäßig die wenigsten Verkäufe bebauter Grundstücke haben in Bezirk VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) stattgefunden, nächstdem in Bezirk VII (Stralauer Viertel): 5.31 Pc.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.86 auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.46, 3.39, 3.93, 4.57, 7.03, 5.99. 5.18, 5.90, 4.53, 3.84 in den Vorjahren rückwärts. Hier weist Bezirk X absolut und relativ die meisten Veräußerungen auf: 318 (13.90 vom Hundert), nächstdem XII: 8.42 Pc. (170 Grundstücke), VIII: 5.80 Pc. (68 Grundstücke) und XIII: 5.19 Pc. (88). Nur ein unbebautes Grundstück (0.06 Pc.), ist in der Friedrichstadt zum Verkauf gekommen; dann folgt mit der nächst geringsten Zahl Bezirk IX (Spandauer Viertel): 0.70 Pc. (9 Grundstücke), V (Luisenstadt jens.): 0.82 Pc. (15), VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln): 0.84 Pc. (18), I: 0.97 Pc. (17), III: 1.50 Pc. (29), XI: 2.99 Pc. (43) u. s. w.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie Vermehrung der Zwangsverkäufe und Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinder laufen, und umgekehrt.

Auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
I.	10.53	21.78	8.02	9.47	8.38	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35
II.	8.09	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37
III.	15.39	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81
IV.	11.79	10.43	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75
V.	11.23	1.21	18.10	17.21	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47	6.80
VI.	7.82	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84
VII.	10.42	8.09	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12
VIII.	11.80	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24
IX.	8.61	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17
X.	13.45	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09
XI.	9.14	14.38	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20
XII.	25.16	33.39	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56
XIII.	11.60	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79
Ueberhaupt	11.58	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97	10.87

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
I.	4.88	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69
II.	4.51	1.58	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12
III.	6.04	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42
IV.	4.29	3.72	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39	14.75
V.	1.78	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58
VI.	4.17	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.98	15.20
VII.	6.78	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46
VIII.	7.26	2.80	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78
IX.	4.76	4.48	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22
X.	5.65	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.28	15.89	13.76	11.06
XI.	8.18	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83	19.87
XII.	6.14	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27
XIII.	7.64	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87
Ueberhaupt	5.49	4.87	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1894: 15.90 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 20.61 Pc. (gegen 19.17, 15.62, 6.98, 4.47, 1.85, 1.88, 3.35, 5.56, 8.06, 12.49 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 7.32 Pc. (gegen 8.40, 5.48, 4.36, 3.82, 0.39, 0.86, 0.93, 2.44, 1.51, 1.67 in den Vorjahren.)

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

Jahr	1890	1891	1892	1893	1894
Durchschn. Versich.-Werth aller Grdstcke. M	137 622	141 397	145 164	147 907	150 474
Durchschn. Miethertrag aller Grdstcke. M	11 661.9	12 044.7	12 228.0	12 344.4	12 317.8
Durchschn. Zinsfuß d. Hypothek.-Beleihngn. Pc.	4.16	4.18	4.23	4.25	4.30
Durchschn. Zinsfuß d. beliehen. Hypotheken Pc.	4.668	4.599	4.552	4.519	4.493
Der um 1⅓ Pc. d. durchschn. Versich.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth. M	205 603	215 780	220 794	224 071	223 940
Der durchschn. wirkl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Miethertrag weniger Versich.-Werth) M	67 981	74 383	75 630	76 164	73 466
Durchschn. Versich.-Werth d. verkauft. Grndstcke. M	137 192	147 015	151 305	154 201	146 909
Durchschn. Verkaufspreis d. verkauft. Grndstcke. M	233 610	255 100	246 430	247 649	229 261
Der Versich.-Werth der verkauften Grundstücke Pc. des Versich.-Werthes aller Grundstücke . Pc.	99.69	103.17	104.23	104.93	97.63
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke Pc. ihres Versich.-Werthes Pc.	170.28	173.52	162.87	160.60	156.06
Präsumtiver durchschn. Kaufwerth aller Grundstücke . . . . . M	234 343	245 852	236 429	237 539	234 825
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwrth. minus Versich.-Werth) M	96 721	103 955	91 265	89 632	84 351
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth Pc. des capitalis. Miethertrages Pc.	113.98	113.70	107.08	106.01	104.86
Durchschn. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster Ar	10.32	10.34	10.32	10.55	10.84
Durchschn. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster □Ruthe	72.77	72.91	72.78	74.36	76.45
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe . . . . M	934.19	1 020.20	1 039.16	1 024.26	960.94
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □ Ruthe . . . . M	1 329.13	1 425.80	1 253.98	1 205.11	1 103.31
Der durchschn. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchschn. reellen Bodenwerthes . . . . Pc.	142.28	139.76	120.67	117.68	114.82

Zu der Zusammenstellung auf S. 128/9 des vorigen Jahrganges, in welcher die Hauptzahlen des Werthes der bebauten Grundstücke in den Jahren 1872 bis 1893 zur Berechnung des durchschnittlichen Bodenwerthes pro Ruthe benutzt sind, fügen wir hier die entsprechende Berechnung für das Jahr 1894 bei. Die Grundlagen der Rechnung sind auf S. 127 ausführlich dargelegt, insbesondere die Quelle für die Annahme des durchschnittlichen Zinsfußes, welcher bei der Capitalisirung des Miethertrages behufs Ermittelung des reellen Werthes von Grund und Gebäuden der bebauten Grundstücke verwendet ist. Die vom Ertrage abgezogenen 1⅓ Pc. des Feuerversicherungswerthes sind für Steuern und Abgaben und, ⅚ Pc., für Unterhaltungskosten gerechnet; die Bildung eines

Gebäude-Erneuerungsfonds ist nicht in Betracht gezogen, da sonst die entsprechende Abrechnung vom Versicherungswerth erforderlich geworden wäre. Die Differenz des Versicherungswerthes und des capitalisirten Miethertrages ergiebt den Bodenwerth. Ueberträgt man diese Rechnung auf den Verkaufspreis der Grundstücke, so muß in Betracht gezogen werden, daß die Data nur für den betreffenden Theil der Grundstücke vorlagen, deren Versicherungswerth bald unter, bald über dem allgemeinen Durchschnitt steht. Auch hier muß behufs Ermittelung des Bodenpreises der Versicherungswerth abgezogen werden, da derselbe ein unter Umständen realisirbarer, freilich nur auf Schätzung beruhender Werth ist, der auf den Käufer auch dann übergeht, wenn derselbe das Grundstück nur zum Abbruch und Neubau erwirbt. Es ist dann der Kaufwerth nach Maaßgabe des höheren oder geringeren Versicherungsbetrages der Grundstücke reducirt. Leider liegen Nachrichten über das Areal der verkauften Grundstücke nicht vor, es hätte sonst die gewiß auch vom Durchschnitt abweichende Größe derselben mit berücksichtigt werden können; so mußte angenommen werden, daß die Durchschnittspreise auch für die verkauften Grundstücke zutreffen. Es ergiebt sich dann aus der Vergleichung beider die Schwankung, welche die Kauflust und die in dieser sich äußernde Speculation und anderseits das Verkaufsbedürfniß zur Folge gehabt haben, eine Schwankung, die ihr Maximum mit + 91 Pc. in den Kaufpreisen von 1884 aufwies und nun im letzten Jahre auf + 15 Pc. herabgegangen ist.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld. Betrag ℳ	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden Betrag ℳ	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) ℳ
1885	206 244 653	96 056 348	2 411 612 890
1886	274 259 062	130 037 477	2 555 834 475
1887	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
1888	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehende Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage, und zwar so, daß die Differenz beider von 14.06 im Jahre 1883 (15.71 im Vorjahre) fortschreitend bis auf 2.88 im Jahre 1888 herunterging und seitdem wieder bis auf 15.81 gestiegen ist. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres M	Durchschnittl. Miethertrag M	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October M	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1884	113 472	9 077	115 833								
1885	118 054	9 423	117 954	4.03	11.62	3.81	2.50	1.83	29.20	10.95	0.61
1886	122 670	9 817	120 936	3.91	12.15	4.18	8.00	2.58	24.59	14.80	0.68
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.59
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.49	50.89	0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73

Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 118.0, der durchschnittliche Miethertrag um 37.7, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 126.0 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß 3½ Pc. 100 M	4 Pc. 100 M	4½ Pc. 100 M	5 Pc. 100 M	Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen 3½ Pc. 100 M	4 Pc. 100 M	4½ Pc. 100 M	5 Pc. 100 M	für Rückzahlungen in baar 100 M	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß M
1884	7 815	183 612	337 458	63 495	87	6 084	23 262	5 238	9 957	4 094 478
1885	22 638	190 908	319 212	56 79[illegible]	288	7 920	24 792	4 899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4 041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4 128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 080	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 812	10 290	14 190	3 398 865
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 733

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um weitere 1 095 600 M, von 45 389 400 auf 44 293 800 M vermindert, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 858 auf 828, darunter 3 im Laufe des Jahres hinzugetretene. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1377 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 768 800 M 3½ procentige, 21 545 400 M 4 procentige, 45 675 600 M 4½ procentige und 9 706 500 M 5 procentige, zusammen 95 694 300 M Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 549 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 2 036 700 M 3½ procentigen, 5 374 200 M 4 procentigen, 16 769 400 M 4½ procentigen und 3 650 700 M 5 procentigen Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 115 500 M

3 ½ procentige, 3 168 600 ℳ 4 procentige, 14 467 500 ℳ 4 ½ procentige und 3 428 400 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Aus Anlaß von Crediterneuerung und Löschungsquittnng sind ausgeschieden 234 900 ℳ 3 ½ procentige, 509 100 ℳ 4 procentige, 1 304 700 ℳ 4 ½ procentige und 340 800 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Ausgeloost und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 9 127 500 ℳ (vergl. die Tabelle), wovon in Folge Crediterneuerung, Löschungsquittung oder Rückzahlung insgesammt 4 476 000 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Im laufenden Jahre erfuhr die Bauthätigkeit wiederum wie im Vorjahr eine Verminderung; die Zahl der Bauverträge belief sich nur auf 477 gegen 638, die im Vorjahr abgeschlossen wurden.

Zu Schulzwecken wurde der Neubau der 6. höheren Mädchenschule fast vollendet, der 10. Realschule (Auguststr.) in Angriff genommen, an der Luisenschule ein Erweiterungsbau ausgeführt. Auch die Turnhallen der Viktoriaschule (Prinzenstr.) und der Friedrich-Werderschen Oberrealschule (Niederwallstr.) wurden neuerbaut. Ebenso wurden für 6 Gemeindeschulen Neubauten errichtet und 2 Umbauten ausgeführt.

Der Erweiterungsbau des Hauses Poststr. 16, in dem sich auch das Statistische Amt befindet, wurde zum Theil vollendet. Von anderen Bauten sind zu nennen: das Beamten-Wohngebäude und das Operationshaus auf dem Grundstücke Moabit des Krankenhauses, der Isolierpavillon für ansteckende Krankheiten in Dalldorf und Herzberge, die Erweiterung des städtischen Obdaches in der Fröbelstraße, die Anstalt für Epileptische bei Biesdorf, das Arresthaus und die Badeanstalt in Rummelsburg, die Zwangserziehungsanstalt für Knaben bei Lichtenberg, die Rathswaage in der Wienerstraße, Erweiterungsbauten auf dem Central-Vieh- und Schlachthofe, die Restauration der Marienkirche.

Größere Reparaturen wurden 29 ausgeführt, (4 bei höheren, 9 bei Gemeinde-Schulen, 3 für Schulzwecke, 13 für andere Zwecke). Der Feuerkassenwerth der 296 von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug 125 855 694 ℳ gegen 123 425 219 ℳ im Vorjahre.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 179 467 qm, davon 36 185 gegen Entgelt; die Kosten haben sich auf 3 085 451 ℳ erhöht gegen 2 732 707 ℳ im Vorjahr. Am 1. April 1895 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 355 327 qm, davon waren 2 344 425 qm mit Steinen I/III Classe, 1 191 082 qm mit Asphalt und 60 qm mit Holz bepflastert; somit sind 67.15 Pc. aus besserem Material hergestellt gegen 63.30 im Vorjahr. Von den gesammten Steinen sind 77.8 Pc. aus Schweden (Granit), 2.9 aus Belgien (Porphyr) und 19.3 aus dem Reichslande (Granit) bezogen.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1895.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf festl. Unterbettung	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt ...	711 977	28 371	320 045	606 309	920 569	157 951	312 372	809 626	353 374	4 220 594
von Privaten.	479 977	32 336	108 801	195 383	193 318	15 820	46 258	37 373	26 339	1 134 733
Ueberhaupt	1 191 082	60 707	428 846	801 692	1 113 887	173 771	358 630	846 999	379 713	5 355 327

Straßen-Neupflasterungen sind seitens der Stadt 22 vorgenommen, seitens Privater 15. Dazu kamen noch: 66 Umpflasterungen (112 146 qm Asphalt, 203 qm Holz und 53 245 53 245 qm Steinpflaster), darunter 9 mit Beiträgen der Pferdebahn, eine Reihe von kleineren Pflasterungen und Bodenregulierungen und 3 Entwässerungs-Anlagen. 3 342 m laufende tiefe Rinnsteine wurden beseitigt. In 29 Straßen wurde seitens der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihilfe zur Regulirung der Bürgersteige gezahlt, in 32 Fällen übernahm dies die Stadt aus eigenen Mitteln.

Unter Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu nennen: Freilegung der Marienkirche, Durchlegung der Straße „An der Stadtbahn", von der Kaiser Wilhelm- bis Panoramastraße, Reichstagsufer von Sommer- bis Friedrichstraße, Umgestaltung des Gensdarmen-Marktes, Straße an der Südseite des Reichstags-Gebäudes, Verbreiterung der Gertraudtenstraße, Um- bez. Neupflasterung der Rosenthaler mit der Gorman- und Weinmeister-Str., Umgestaltung des Dennewitzplatzes.

Die Gesammtlänge der Chausseen im Berliner Weichbilde hat sich von 59 857 m auf 58 756 m verringert; die Unterhaltungskosten beliefen sich auf 284 067 ℳ, während für Wege, Gräber, Böschungen im Weichbilde 52 868 ℳ verausgabt wurden.

Für die Brücken sind 25 umfangreiche Ausbesserungen im Gesammtkostenbetrage von 69 920 ℳ ausgeführt; Neubauten waren 18 im Betriebe mit einer Ausgabe von 1 802 417 ℳ, davon sind die Eberts-, Moabiter und Oberfreiarchenbrücke dem Verkehr übergeben.

An Brunnen waren vom 1. April 1895 vorhanden: a) Flachbrunnen 584 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 19 mit eisernen, 30 ohne und 8 mit mauercement Pumpwerk, 76 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 501 Rohrbrunnen neuer Konstruktion; b) Tiefbrunnen: 32 alte Kesselbrunnen, 102 neuere Rohrbrunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnißanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 148; im Protz'schen Bezirk waren wie im Vorjahr 18, im Hirschberg- von Asten'schen 22 vorhanden.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1894 8 748 035 qm Straßenfläche (gegen 8 571 550 im Vorjahr), davon 5 259 033 qm (5 137 937) Fahrdämme und 3 489 000 qm (3 433 613) Bürgersteige, so daß im letzten Jahre eine Vermehrung um 20.6 Pm. stattgefunden hat. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 203 258 qm. Infolge des abnorm schneereichen Winters übertrafen die Schneeabfuhrkosten mit 885 567 ℳ alle früheren Jahre, so daß der 15- bez. jetzt 16jährige Durchschnitt von 274 000 dadurch auf 284 564 ℳ gestiegen ist. Dem entsprechend betrugen die Löhne der

hierzu erforderlichen Hilfsarbeiter 224 134 ℳ, während der Jahres-Durchschnitt von 83 000 ℳ auf 92 000 ℳ gestiegen ist. Die Gesammtausgaben der Straßenreinigung beliefen sich im Berichtjahre auf 3 224 487 ℳ, haben also gegen die früheren Jahre eine beträchtliche Steigerung erfahren, die Mehrausgabe betrug 3 043 231 ℳ.

In dem Beamtenpersonal sind wesentliche Aenderungen nicht eingetreten; die Gehälter der Aufseher haben eine Aufbesserung im Betrage von 100 bis 170 ℳ erfahren. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 96 Vorarbeitern, 551 Arbeitern I., 70 Arbeitern II. Classe und 180 Asphaltburschen. (Ueber die Lohnverhältnisse s. das vorige Jahrbuch.) Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 961 410 ℳ sind 12 828 ℳ erspart. Mit laufenden Unterstützungen sind 13 Arbeiter (durchschnittlich 470 ℳ) in den Ruhestand versetzt worden. Ueber die Art dieser Pensionen und die Arbeitszeit ist im Vorjahre berichtet worden.

An außerordentlichen Unterstützungen sind in 258 Fällen 2600 ℳ verausgabt. In der Krankenkasse kamen bei 945 Mitgliedern 318 Krankheitsfälle mit 6637 Krankentagen vor; die Einnahmen beliefen sich auf 32 851 ℳ, die Ausgaben auf 31 411 ℳ, Kassenbestand mithin 1440 ℳ. Unfälle sind im Berichtjahre 13 zu verzeichnen. Gratificationen für 25 jährige Dienstzeit erhielten 7 Personen.

Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 113 083, dazu kamen noch 340 603 Schneefuhren (gegen 4296 im Vorjahr); die Kosten für diese gesammte Abfuhr beliefen sich auf 1 451 974 ℳ.

Zur Straßenbesprengung wurden 963 019 cbm Wasser verbraucht, 166 Sprengwagen waren an 193 Tagen thätig, die Ausgaben betrugen 282 416 ℳ, so daß Bedienung und Unterhaltung eines Sprengwagens sich auf 7.96 ℳ täglich stellte. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken zusammen 655 863 qm gegen eine Entschädigung von 164 561 ℳ gereinigt und besprengt. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise 30 Straßen gereinigt.

Auf den drei alten Abladestellen wurden angefahren 55 985 Fuhren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen 76 347.62 ℳ. Die Versuche mit der Verbrennung der Müllstoffe wurden im laufenden Jahre weiter fortgesetzt. Für das Spülen der alten Rinnsteine waren noch 50 657 cbm Wasser erforderlich.

3. Städtische Park- und Gartenbau-Verwaltung.

Im laufenden Jahre wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Im Friedrichshain wurden eiserne Schutzbarrièren aufgestellt, im Humboldthain ein neues Kalthaus zur Aufnahme von Pflanzen erbaut, im Treptower Park die Eisentheile sämmtlicher Brücken mit einem Anstrich versehen, im kleinen Thiergarten und Invaliden-Park Wegeverbesserungen ausgeführt.

Neue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt: auf dem Platze R. vor dem Viehhof und auf dem Leopoldplatz, auf dem Terrain vor der Bartholomäuskirche, auf dem Lausitzer-Platz bei der Emmauskirche, dem Dennewitzplatz um die Lutherkirche, an der Vereinigung der Lehrter- und Seydlitzstraße, an der Gneisenaustraße, am Kölnischen Park, auf dem Terrain des alten Armenkirchhofs, auf dem Lützow-Platz, Arminius-Platz und auf dem Neuen Markt, sowie in der Bülow- und Yorkstraße. — Neue Baumpflanzungen wurden in der Strelitzer Straße, am Schleswiger Ufer, in der Cuxhavener, Acker- und Gartenstraße vorgenommen. 4 Schulhöfe erhielten Neuanpflanzungen. — 108 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft. — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzenbestand von 55 763 Exemplaren, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 96 347 Stück Blüthen- und Blattpflanzen im Werthe von 23 068 ℳ.

Der Bestand des Plänterwaldes und der städtischen Baumschulen betrug 2 143 479 Stück Gehölz, von denen 78 556 Stück im Werthe von 41 470 ℳ an die städtischen Anlagen abgegeben wurden.

In Betreff der Ausgaben und Einnahmen s. Abschnitt XII, 7b. (Titel VIII).

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke sind um 1887.10 m gemauerte Canäle und 26 128.55 m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbartem Gebiete sind ferner 224.87 m bez. 162.31 m gebaut.

Neu eröffnet wurden die Canalbauten in dem Gemeindegebiet von Lichtenberg.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März									
	1893	1894	1895	1893	1894	1895	1892	1893	1894	1895
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
I.	10 037	10 732	10 732	39 722	40 426	40 562	1 707	1 731	1 748	1 755
II.	14 421	15 700	15 700	54 539	56 227	56 639	2 913	2 918	2 919	2 922
III.	10 236	12 590	12 722	83 697	86 162	86 592	3 096	3 100	3 107	3 111
IV.	25 760	29 011	29 023	114 318	117 078	117 891	4 966	5 037	5 117	5 169
V.	24 736	24 338	24 478	88 691	86 813	89 746	3 926	3 985	3 915	3 940
VI.	9 943	11 971	12 009	45 389	46 683	46 995	1 582	1 625	1 674	1 702
VII.	11 851	11 990	11 990	29 360	29 516	29 516	1 386	1 412	1 434	1 460
VIII.	16 661	17 049	17 062	37 572	47 544	54 153	916	1 145	1 275	1 554
IX.	7 162	7 429	8 365	12 585	13 900	18 389	—	—	259	358
X.	6 860	7 276	7 276	31 710	32 905	34 938	849	993	1 088	1 210
XI.	57	57	57	—	—	—	—	—	—	—
XII.	4 324	7 362	7 978	161	7 482	15 444	—	—	125	219
Uebh.	142 048	155 505	157 392	537 744	564 736	590 864	21 341	21 946	22 661	23 400
	Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	2 198	2 617	2 741	12 727	16 312	16 807	292	347	416	445
	Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	1 077	1 253	1 253	4 189	5 272	5 515	122	160	177	199
	Lichtenberger Gebiet:									
Uebh.	—	—	100	—	—	224	—	—	—	3

Die Neubauten und Anschlüsse des laufenden Betriebsjahres sind aus obiger Tabelle zu entnehmen. — Die Zahlen der Erweiterung des Canalsystems bez. die Zunahme der Hausanschlüsse sind für die Jahre 1885 ff. auf S. 150 des Jahrganges für 1893 mitgetheilt. Es werden hiernach im Vergleich mit der Zahl der bebauten Grundstücke nach dem Miethssteuerkataster 330 Grundstücke noch nicht angeschlossen sein; in dem noch nicht canalisirten Revier XI befinden sich nur 14 bewohnte Grundstücke.

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus dem Bassin der Pumpstation 4807 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 7776 cbm, zusammen 12 583 cbm, absolut am meisten im R.-S. IV 2870 und V 1875 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässermenge im IX. 1 zu 28 und X. 1 zu 32.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.

Radial-System	Zahl aller angeschloss. Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser: im Jahre cbm	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser: durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstationen: persönliche Kosten M	Betriebskosten für die Pumpstationen: sächliche Kosten M	Betriebskosten für die Pumpstationen: darunt. für Kohlen M	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen: persönliche Kosten M	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen: sächl. Kosten M	Betriebskosten überhaupt M
I.	1 755	5 188 057	14 214	20 971	83 323	24 288	17 285	7 777	79 356
II.	2 922	8 859 883	24 274	26 818	53 098	40 999	25 030	10 362	115 309
III.	3 111	8 258 768	22 627	28 352	85 393	69 198	24 350	17 266	155 361
IV.	5 169	13 746 798	37 662	29 325	93 966	74 565	31 914	16 612	171 818
V.	3 940	10 906 680	29 881	28 172	66 192	51 836	24 738	11 364	130 465
VI.	1 702	4 990 067	13 671	21 881	30 051	22 760	14 732	5 383	72 047
VII.	2 103	4 936 445	13 525	20 990	30 921	23 623	15 792	5 766	73 469
VIII.	1 555	4 528 702	12 407	20 057	29 349	22 798	20 591	6 987	76 984
IX.	858	901 989	2 471	13 781	13 037	8 664	8 540	2 472	37 830
X.	1 210	2 563 675	7 024	16 152	18 895	13 488	11 177	3 781	50 006
XII.	222	1 432 419	3 924	14 004	16 143	10 407	9 499	2 490	42 136
	24 047	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	203 649	90 261	1 004 774
1893/94	23 254	63 554 192	174 121	217 905	465 866	362 844	205 700	95 463	984 934

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist in Sputendorf-Schenkendorf um 55.50 ha, im Administrationsbezirke Falkenberg um 11.01 ha und im Administrationsbezirke Blankenfelde um 11.01 ha, also im Ganzen um 76.38 ha erweitert worden, so

Administrations-Bezirke und Bodenbenutzung 1894/95	Aptirtes Land: in Selbstbewirthschaftung ha	Aptirtes Land: verpachtet ha	Aptirtes Land: ertraglos ha	Aptirtes Land: überhaupt ha	Nicht aptirtes Land: in Selbstbewirthschaftung ha	Nicht aptirtes Land: verpachtet ha	Nicht aptirtes Land: ertraglos ha	Nicht aptirtes Land: überhaupt. ha
Adm.-Bz. Osdorf	637.91	230.12	24.00	892.03	101.88	51.72	183.42	337.02
" " Großbeeren	939.53	111.64	—	1051.17	154.75	149.71	434.24	738.70
" " Sputendorf	401.88	—	7.12	409.00	470.25	83.77	1075.14	1629.16
" " Falkenberg	793.04	270.42	—	1063.46	147.11	12.71	197.52	357.34
" " Malchow	713.99	301.26	0.32	1015.57	100.29	18.61	161.15	280.05
" " Blankeufelde	356.33	179.50	23.35	559.18	585.69	83.98	257.11	926.78
Ackerland	3802.89	1092.94	47.00	4942.83	1184.77	181.35	—	1366.12
Baumschulen	6.67	—	—	6.67	—	—	1.76	1.76
Weiden, Erlen	33.12	—	7.47	40.59	10.27	14.21	—	24.48
Forst		—			39.28	—	747.80	787.08
Naturwiesen	—	—	—	—	312.94	189.94	—	502.88
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	12.71	15.00	107.45	135.16
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	0.32	0.32	—	—	1447.51	1447.51
Ueberhaupt	3842.68	1092.94	54.79	4990.41	1559.97	400.50	*2308.58	4269.05

* Im Bericht der Canal-Deputation sind die auf den Rieselgütern noch vorhandenen Forsttheile im einzelnen als ertraglos rubricirt, in den Hauptsummen aber dem verpachteten Areal zugerechnet; wir sind hier der ersten Angabe gefolgt. Die beträchtliche Zunahme des Forstlandes (um 305.60) beruht auf dem Ankauf von Gütergotz. Ein Vergleich mit dem vormaligen Forstbestande auf den Rieselgütern würde bis jetzt auf eine Verminderung um 438 ha schließen lassen.

daß das Gesammt-Areal der Rieselgüter am 1. April 1895 sich auf 9259.44 ha belief. Gegen die im vorigen Berichte gegebene Uebersicht ist diesmal noch das Areal von Gütergotz hinzugetreten; wir geben dieselbe diesmal in verkürzter Form.

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

nach	Geförderte Wassermenge Kubikmeter 1893/94	Geförderte Wassermenge Kubikmeter 1894/95	Berieselte Fläche ha 1893/94	Berieselte Fläche ha 1894/95	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1893/94	pro Jahr und ha 1894/95	pro Tag und ha 1893/94	pro Tag und ha 1894/95	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1893/94	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1894/95
Osdorf	11 174 624	10 722 484	892	888	12 527	12 045	34.32	33.08	29.73	29
Großbeeren.	20 386 434	21 510 736	1816	1534	15 488	14 023	42.43	38.97	22.70	24
Falkenberg .	12 313 675	12 339 099	889	1063	13 846	11 608	37.93	31.80	31.76	38
Malchow ...	12 965 890	13 746 798	1016	1016	12 767	13 530	34.97	37.07	26.73	27
Blankenfelde	6 713 569	7 994 366	560	560	12 010	14 276	32.90	39.09	19.28	20
Zus. bez. im Durchschnitt	63 554 192	66 313 483	4673	5061	13 603	13 103	37.27	35.90	25.38	26

Hinsichtlich des **Wirthschaftsergebnisses** beläuft sich die Pachtsumme für 1129.70 ha optirtes Land (einschließlich Sputendorf) auf 254 932 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 225.66 ℳ, für 375.64 ha nicht optirtes Land auf 26 424 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 70.34 ℳ, so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1505.34 ha sich die Pachtsumme auf 281 356 ℳ oder im Durchschnitt pro ha auf 186.97 ℳ stellte. Nach den 6 Administrationsbezirken ergeben sich für die verpachtete Fläche und die durchschnittlichen Pachterträge pro ha folgende Sätze: Osdorf 281.84 ha und 176.16 ℳ, Großbeeren 261.35 ha und 148.40 ℳ, Sputendorf 105.53 ha und 111.69 ℳ, Falkenberg 273.27 ha und 227.21 ℳ, Malchow 319.87 ha und 230.33 ℳ, Blankenfeld 263.48 ha und 172.19 ℳ.

Im Großen und Ganzen hatten die Rieselgüter ein günstigeres Wirthschaftsergebnis als im Vorjahre. Die Anfangs sehr gut entwickelten Feldfrüchte erlitten durch das dauernde Regenwetter zur Erntezeit beträchtliche Schädigung. Durch schwere Hagelwetter wurden ganze Schläge Hafer, Sommerweizen und gärtnerische Culturen vernichtet. Das Rieselgras erfuhr in Folge schwacher Nachfrage einen schweren Preisrückschlag, indem der Metercentner von 1,20 M. auf 40 und 35 Pf. fiel; auch die Getreidepreise standen noch um 10 bis 15 Pc. niedriger als im Vorjahr. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Durchschnittsergebniß im Administrations-Bezirk Malchow 395 309.58 Einnahme, 363 006.28 Ausgabe, mithin Ueberschuß 32 303.30; Falkenberg: 329 876.37 Einn., 339 827.90 Ausgabe, mithin Zuschuß 9 951.53; Groß-Beeren 367 531.31 Einn., 380 544.29 Ausg., 1 301 298 Zuschuß; Osdorf 292 605.39 Einn., 349 071.52 Ausg.; 56 466.13 Zuschuß; Blankenfelde 228 589.56 Einn., 298 902.21 Ausg., 70 312.65 Zuschuß. Sputendorf 197 610.43 Einn., 268 162.13 Ausg., 70 551.70 Zuschuß. In allen Bezirken zusammen 1 811 522.64 Einn., 1 999 514.33 Ausg., 187 991.69 Zuschuß (gegen 325 694 Zuschuß im Vorjahre).

Das **Anlagecapital** der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Bericht der Canalisations-Deputation **rentirt** in

	Osdorf	Großbeeren	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überhaupt
1886/87	—0.32	+0.96	+1.96	+1.37	—	+0.98
1887/88	+0.77	+0.67	+2.42	+1.27	—	+1.25
1888/89	+1.05	+0.91	+2.88	+1.11	—	+1.46
1889/90	—0.37	+0.42	+3.15	+1.43	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	+3.18	+2.32	—	+2.05
1891/92	+0.37	+1.61	+2.54	+1.34	—	+1.39
1892/93	—0.21	—0.80	+2.26	+0.92	—2.73	—0.07
1893/94	—1.48	—1.23	+2.76	+0.86	—3.87	+0.05
1894/95	—1.21	—0.20	—0.18	+0.56	—1.44	—0.43

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart zc.	Osdorf Größe der Fläche ha	Osdorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Großbeeren Größe der Fläche ha	Großbeeren Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Sputendorf Größe der Fläche	Sputendorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Falkenberg Größe der Fläche ha	Falkenberg Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Malchow Größe der Fläche ha	Malchow Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Blankenfelde Größe der Fläche ha	Blankenfelde Bruttoertrag für 1 Hekt. M
Winterraps ..	24.86	251.42	60.57	215.00	—	—	—	—	12.00	329.27	—	—
Winterrübsen.	—	—	25.03	205.84	—	—	—	—	12.85	294.09	21.36	209.17
Winterweizen.	46.37	166.85	70.63	247.96	—	—	—	—	52.75	210.72	—	—
Sommerrogg.	—	—	—	—	62.75	117.33	11.52	136.02	—	—	—	—
Sommerweiz.	111.09	172.46	64.97	237.65	190.16	—	53.04	—	45.28	345.91	26.44	281.09
Winterroggen	143.95	193.16	286.58	235.14	130.00	218.98	168.41	174.44	99.44	243.89	43.45	286.04
Gerste	3.37	157.51	9.23	556.85	—	—	—	—	41.20	275.45	15.85	231.66
Hafer	62.17	123.01	223.28	161.52	58.20	81.17	24.55	164.93	71.64	234.03	6.09	73.59
Gemenge	—	—	—	—	81.54	—	108.26	—	—	—	33.75	113.32
Kartoffeln ...	1.97	377.60	27.38	142.56	2.55	254.00	17.89	482.18	18.34	441.01	—	—
Runkelrüben .	79.77	394.00	113.30	554.65	57.54	329.53	35.84	386.15	97.56	449.35	48.51	361.18
Saamenbeete.	1.60	605.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möhren	12.06	827.83	11.81	644.54	12.55	381.36	4.90	1117.51	6.80	717.25	2.68	358.02
Senf	19.33	65.00	—	—	11.95	65.69	—	—	—	—	—	—
Rieselwiesen .	147.55	211.99	92.04	214.75	67.09	135.94	355.58	255.95	239.53	298.75	158.20	227.65

2) der nicht aptirten Ländereien.

Fruchtart zc.	Osdorf Größe der Fläche ha	Osdorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Großbeeren Größe der Fläche ha	Großbeeren Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Sputendorf Größe der Fläche	Sputendorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Falkenberg Größe der Fläche ha	Falkenberg Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Malchow Größe der Fläche ha	Malchow Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Blankenfelde Größe der Fläche ha	Blankenfelde Bruttoertrag für 1 Hekt. M
Winterroggen	28.24	210.84	30.23	187.67	179.00	182.90	51.36	192.45	10.74	410.66	219.23	109.19
Sommerrogg.	—	—	—	—	8.25	59.37	—	—	—	—	—	—
Hafer	13.77	125.08	27.55	127.34	94.50	100.34	15.30	183.16	10.18	230.09	13.50	53.59
Gerste	—	—	19.50	338.48	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemenge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61.55	83.55
Runkeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.00	228.00
Rübensaamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.45	302.07
Saamenrüben	—	—	—	—	—	—	0.25	68.20	2.56	290.19	—	—
Möhren	—	—	0.88	631.58	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln ...	16.40	310.76	19.58	194.58	77.00	254.00	20.68	390.63	23.72	436.53	90.21	208.36
Peluschken ...	25.63	188.28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwiesen .	7.57	123.24	65.66	82.60	86.50	57.36	39.24	55.45	—	—	66.00	127.60

In Folge der großen Regenmenge war der Graswuchs in diesem Jahre sehr günstig; dagegen blieb die Nachfrage nach Futtergras so gering, daß eine beträchtliche Menge zum Zwecke der Gründüngung auf die nicht aptirten Schläge gefahren wurde.

Graserträge der Rieselwiesen.

Rieselgut	Größe der Wiesen	Gras-Ertrag kg pro ha		Durchschnittlich pro ha Einnahme		Ausgabe		Anbau-Nutzen(+) = Verlust(−)	
	ha	1893/94	1894/95	1893/94 M	1894/95 M	1893/94 M	1894/95 M	1893/94 M	1894/95 M
Osdorf	291.72	40 312	47 332	230.89	211.90	103.68	93.46	+127.26	+118.53
Großbeeren ...	92.04	39 098	41 651	185.77	214.75	283.97	107.35	− 98.20	+107.40
Falkenberg	355.58	72 109	61 683	387.15	255.95	149.84	155.24	+237.31	+100.71
Malchow	239.53	53 441	63 883	342.28	298.75	150.62	143.40	+191.66	+155.33
Blankenfelde ..	158.20	48 366	52 803	286.97	227.65	173.26	144.10	+113.71	+ 83.55

Der Viehstand betrug am 31. März 1895 bez. 1894: 315 Pferde bez. 286, 717 Ochsen bez. 718, 101 Kühe bez. 96. An Milch wurde für Tag und Kuh gewonnen in Osdorf 10.74 Liter, in Großbeeren 14.67, in Malchow 9.2 und in

Blankenfelde 9.74; das Liter wurde zu 12 bez. 10, 14 und 12 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 150 784 Metercentner, an Jauche 3005½ Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 51 975 bez. 1459 ℳ belief. — Bei dem Verkauf von 281 Ochsen ergab sich ein Verlust von 4482 ℳ (durchschnittlich 12.34 ℳ), bei dem Verkauf von 76 Kühen ein Verlust von 5252 ℳ (im Durchschnitt 68.40 ℳ).

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 6801 ℳ gegen 6413 ℳ im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 14 719 ℳ gegen 21 412 im Vorjahre, so daß hier eine kleine Ertragsverminderung zu constatiren ist. Am 31. März 1895 waren in den Alleen 112 265 Obstbäume im Werthe von 437 286 ℳ, 6979 Wildlinge im Werthe von 22 737 ℳ, in den Baumschulen 89 630 Obstbäume im Werthe von 31 483 ℳ und 74 840 Wildlinge im Werthe von 2420 ℳ vorhanden.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Rieselfelder Sputendorf 120 ha und Hellersdorf 66 ha; Reparaturen waren nöthig in Osdorf 30 ha, Malchow 40 ha, Rosenthal-Blankenfelde 25 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde nur um 205 vermehrt (gegen 614 im Vorjahre), so daß am 31. März 1895 vorhanden waren in Osdorf 430 Stück, Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 182, Falkenberg 624, Hellersdorf 329, Malchow 914, Rosenthal-Blankenfelde 775, im Ganzen also 4062 (in Betreff der fünf Vorjahre s. Jahrg. 1893 S. 156).

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleiheschuld hat sich im Jahre 1894/95 nur um 137 084 ℳ vermehrt, so daß sie am 31. März 1895 88 309 670 ℳ betrug. Es sind 410 006 ℳ zur Fortführung der Bauten in den Radial-Systemen I bis X und XII, 141 937 ℳ

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt ℳ	Radialsysteme ℳ	Rieselfelder ℳ
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführ. d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	59 114 966	59 114 966	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	17 493 288	—	17 493 288
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder	12 120 347	—	12 120 347
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder - Hoch- und Wegebauten	2 150 270	—	2 150 270
Grunderwerbungs- und Bau-Kosten überhaupt	90 878 871	59 114 966	31 763 905
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*.	10 598 638	8 807 319	1 791 319
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes*	812 852	547 267	265 585
Summe d. a. Anl. bis 31. März 1895 entnomm. Betr.	102 290 361	68 469 552	33 820 809
Hiervon sind bis 31. März 1895 getilgt	13 980 691	9 358 138	4 622 553
Mithin betrug am 31. März 1895 d. zu verz. Anleihesch.	88 309 670	59 111 414	29 198 256
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Hiervon die hypothek. eingetragenen zu 4 Pc. verzinsl. Restkaufgelder für die Kruggrundstücke			
in Kleinbeeren	7 800	—	7 800
in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschuld. d. Canalis.-Verwalt. am 31. März 1895	88 366 870	59 111 414	29 255 456

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder andererseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

als Kaufgeld für verschiedene Parzellen, 903 024 ℳ zur Aptirung und Dominirung, 106 231 ℳ für Neubauten und Reparaturen, 67 327 ℳ zur Verzinsung verwendet worden. Dazu kommt der Antheil am Kursverlust der Anleihe von 1892 mit 41 358 ℳ: zusammen also 1 669 882 ℳ; hingegen geht der Schuldentilgungsbetrag für 1894/5 von 1 532 797 ℳ davon ab.

Nach den Verhältnissen, mit welchen die Zahl der angeschlossenen Grundstücke hinter der Gesammtzahl derselben zurücksteht, würde die Zahl der bei der Canalisation betheiligten Berliner Bevölkerung sich auf 1 626 860 belaufen haben und es käme von der Gesammtschuld der Canalisationsverwaltung auf den Kopf der Bevölkerung die Summe von 54.32 ℳ und zwar 36.34 für die Canalisationszwecke und 17.98 ℳ für die Rieselfelder.

Die statistische Zusammenstellung der Erkrankungen auf den Rieselfeldern bleibt fort, bis die eingeleiteten Verhandlungen über die Vervollständigung der betreffenden Nachrichten zu einem Ergebniß geführt haben.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Der Ausbau der neuen Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg ist im laufenden Jahre bedeutend gefördert worden. Die Hälfte der Filter (6 Stück) und die beiden Reinwasserbehälter wurden mit den erforderlichen Rohrleitungen im wesentlichen fertig gestellt. Ebenso wurden die Wohnhäuser für Maschinenführer und Materialverwalter beendet.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke hat sich um 886 oder 1.67 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 23 428 betrug und hinter der bei der Miethsteuer für I. Quartal 1895 angenommene Zahl nur um 302 oder 1.22 zurückblieb (die Zahlen für die 11 Vorjahre vergl. Jahrg. 1893 S. 160). Von 62 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Gründen am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt. Alle Abnehmer mit Ausnahme von 144 Bedürfnißanstalten erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Monat	Wasserquantum der Hebestation (reducirt auf 90 Pc.)				Wasserverbrauch in der		Gesammtverbrauch der Stadt in cbm
	Charlottenburg	Lichtenberg Müggelsee	Tempelhofer Berg	Belforter Straße	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
1894							
April ...	1 441 137	2 089 407	541 986	24 843	2 963 715	556 829	3 530 544
Mai	1 863 076	1 975 339	587 235	24 989	3 226 191	612 224	3 838 415
Juni ...	1 928 224	1 806 551	582 218	23 761	3 128 796	605 979	3 734 775
Juli	2 165 308	2 145 487	703 236	30 611	3 576 948	733 847	4 310 795
August ..	2 254 544	1 711 090	639 032	30 096	3 296 506	669 128	3 966 634
Sept. ...	2 165 737	1 510 032	577 457	21 020	3 077 292	598 477	3 675 769
October .	1 927 737	1 601 632	552 558	20 539	2 956 272	173 097	3 529 369
Novemb.	1 560 384	1 619 111	506 960	17 197	2 655 338	524 157	3 179 495
Dec. ...	1 593 635	1 537 804	498 635	16 829	2 615 975	515 464	3 131 439
1895							
Januar .	1 598 804	1 447 432	481 434	18 537	2 546 265	499 971	3 046 236
Februar .	1 431 940	1 374 058	442 841	16 305	2 346 852	459 146	2 805 998
März ...	1 937 752	1 261 011	532 807	20 214	2 645 742	553 021	3 198 763
1894/95	21 868 278	20 078 954	6 646 399	264 941	35 035 892	6 911 340	41 947 232
1893/94	23 378 857	10 711 290	6 684 433	283 433	34 653 136	6 668 096	41 621 232*

* Einschließlich 7 531 085 des Wasserwerks am Stralauer Thor.

Es haben danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 52.13 und das Werk Lichtenberg 47.87 Pc. des gesammten Wasserbedarfs gedeckt. Von den geförderten Wassermenge entfielen 83.52 Pc. auf die untere Stadt und 16.48 Pc. auf die sogen. Hochstadt. Der Gesammt-Wasserverbrauch ist in den letzten 5 Jahren gestiegen um 1.80, 2.45, 9.13, 3.81 im letzten Jahre um nur 0.78 Pc. (306 000 cbm), dagegen die Anzahl der Abnehmer in den entsprechenden Jahren um 2.66, 2.71, 2.43, 1.75 und 1.71 Pc.

Es wurde Wasser verbraucht	1892/93 cbm	1893/94 cbm	1894/95 cbm	Vm. des Gesammt-verbrauchs
I. Im eigenen Betrieb	296 583	286 596	267 814	6.38
II. a) Mittelst Wassermesser:				
1. für 116 öffentl. Garten-Anlagen u. Schmuckplätze bez. Denkmäler	265 247	313 061	194 722	4.64
2. zur Speisung der 16 öffentlichen Springbrunnen	702 079	724 165	745 494	17.77
3. für 6 Bedürfnißanstalten . . .	9 754	8 007	9 717	0.23
4. für die Militär-Telegr.-Station am Potsdamer Platz	200	40	500	0.01
5. für die allgemeine Canalisation	1 306 450	1 474 540	1 487 730	35.47
b) Nach Abschätzung:				
1. zur Spülung der Rinnsteine . .	82 056	69 631	50 657	1.21
2. für Feuerlöschzwecke	4 382	8 408	2 124	0.05
3. „ Straßenbesprengung	1 115 083	1 143 760	963 020	22.96
4. „ Bewässerung der Bäume in den Straßen	23 927	30 771	19 797	0.47
5. für 149 Bedürfnißanstalten . .	745 620	765 237	823 782	19.64
6. „ 30 Urania-Säulen	7 600	10 080	10 860	0.26
7. an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser 2c. . .	1 028 225	957 316	1 543 619	36.80
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	5 290 603	5 505 016	5 852 022	139.51
III. Gegen Zahlung geliefert	34 448 786	35 829 620	35 827 396	854.11
Zusammen . . .	40 035 922	41 621 232	42 092 602	1000.00

Hiernach wurden 854.11 Pc. des Gesammt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung an Private und nur 134.61 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 6.38 Pc. im eigenen Betrieb Verwendung fanden.

Der Wasserverbrauch für Kopf und Tag berechnet sich, wenn man die betheiligte Bevölkerung nach dem Antheil der von den Wasserwerken versorgten Grundstücke zu der Zahl derselben nach dem Miethsteuer-Cataster in Rechnung stellt, für die letzten vier Jahren 1891/92 2c. auf 64.38, 69.78, 70.94 und 70.88 Liter, oder wenn nur das gegen Zahlung gelieferte Quantum in Rechnung gestellt wird, auf 56.82, 60.04, 61.06 und 60.32 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit haben folgenden Umfang gehabt:

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt cbm	Pc.	unteren Stadt cbm	Pc.	oberen Stadt cbm	Pc.	Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt Liter	unteren Stadt Liter	oberen Stadt Liter
Maximum . . .	7. Juli 94	165 209	143	131 196	142	28 013	147	67.89	96.84	103.41
Jahresdurchsch.	—	114 924	100	95 989	100	18 935	100	67.81	67.82	67.74
Minimum	1. Jan. 95	83 643	72	70 389	73	13 254	68	49.10	49.68	46.25

Außer an kleineren Reparaturen (20 Rohrbrüche, 34 Fugendichtungen, 542 Ergänzungen an den Hydranten und Schieber) und 869 Veränderungen im Rohrsystem, sind Erweiterungen des Vertheilungsnetzes und Anschluß der Gemeinde Treptow an die Berliner Leitung ausgeführt worden. Dadurch ist das Rohrsystem um 22 944.6 m Rohr, 183 Schieber, 137 Hydranten und 1 Luftventil vergrößert worden, so daß am 31. März 1895 vorhanden waren 801 256.5 m Rohr, 3119 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5061 Hydranten und 38 Luftventile. — An den 23 428 Anschlüssen zur Abgabe von Wasser waren 2485 Reparaturen nöthig, auf 100 also 10.61 (12.66 im Vorjahre); im ganzen sind durch die Werkstatt 5650 Ergänzungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden. Am Schlusse des Etatsjahres waren 23 610 Wassermesser im Betrieb, im Laufe des Jahres wurden 5979 Stück oder 25.3 Pc. ausgewechselt und 41 oder 0.17 Pc. neu geprüft. Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestation betrug 17 549.9 t, die Leistungsfähigkeit der Maschinen 2 617 600.08 Millionen Kilogramm-Meter.

In Folge der Kosten für Amortisation und Zinsen, die durch die Inbetriebsetzung der Müggelsee-Lichtenberg-Anlagen und der fehlenden Verwerthung des unbenutzten Materials der Station am Stralauer Thor verursacht sind, haben sich die Selbstkosten für 1 cbm Wasser von 0.11195 ℳ auf 0.12095 ℳ erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.16740 ℳ für 1 cbm. Bezüglich der Einzelabrechnung und des finanziellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschn. XII 7b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die nach den betreffenden Verwaltungs-Berichten unbefriedigende Lage von Handel und Industrie, verminderte Bauthätigkeit, Vermehrung der Gasglühlichtbrenner an Stelle der Schnitt- und Intensivbrenner (Intensivbr. 25 178, gegen das Vorjahr + 1212, Auer 76 931, + 46 692, Argand 196 258, — 32 987), sowie die zunehmende Verbreitung des elektrischen Lichtes haben wiederum den Absatz des Gases beeinträchtigt, wenn auch eine kleine Mehrabgabe eingetreten ist. Die Vertheilung des Gasverbrauches auf die städtischen und englischen Werke und die Verwendung des elektrischen Lichtes zeigt die folgende Tabelle.

Stadttheile	Gasverbrauch in cbm: aus den städtischen Gasanstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	aus den englischen Gasanstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	überhaupt	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	Elektrische Lampen: Bogenlampen	Glühlampen	Motoren und Apparate	in Gasflamm. umgerechnet	Veränderung in Pc. gegen 1892/93
I.	7 111 573	−1.8	7 213 252	− 1.7	14 324 825	−1.2	3023	57 346	211	75 701	− 1.6
II.	5 742 902	+0.2	9 796 952	+ 1.6	15 539 854	+1.0	2780	58 512	249	75 501	+13.2
III.	4 506 706	−0.9	4 846 932	− 5.5	9 353 638	−3.4	462	25 007	54	27 833	+28.8
IV.	6 056 017	+2.2	2 085 880	+ 2.2	8 141 897	+2.2	562	8 742	4	12 118	+ 5.7
V.	6 292 983	+1.1	—	—	6 292 983	+1.1	115	2 813	—	3 503	+ 1.3
VI.	11 398 173	−2.1	3 139 896	− 6.6	14 538 069	−3.6	1124	14 297	155	21 195	+18.7
VII.	9 181 124	−1.1	1 509 567	+10.0	10 690 691	+0.3	481	8 293	11	11 190	+ 5.5
VIII.	4 389 054	+0.8	609 818	−13.8	4 998 872	−1.2	304	4 506	7	6 337	+ 4.9
IX.	4 024 730	−2.2	1 686 095	+ 4.9	5 710 825	−0.2	706	6 902	65	11 203	+ 9.8
X.	5 627 380	+3.8	—	—	5 627 380	+3.8	263	4 597	—	6 175	+12.3
XI.	5 623 984	+2.1	—	—	5 623 984	+2.1	182	4 598	1	5 691	+12.6
XII.	8 464 070	+1.6	120 761	+21.0	8 584 831	+1.9	687	19 527	42	23 691	+ 3.4
XIII.	2 836 018	+3.5	—	—	2 836 018	+3.5	159	2 558	—	3 512	+21.9
Berlin	81 254 714	+0.8	31 009 133	− 0.8	112 263 847	+0.01	10858	217 698	804	283 650	+ 8.8

Der Gaswerth der vorhandenen elektrischen Lampen berechnet sich auf 29.94 Pc. der Gasflammen, gegen 28.18 Pc. im Vorjahr. — 9 981 021 cbm = 10.05 Pc. wurden zu andern als Beleuchtungszwecken seitens Privater verwendet.

Die Production der 5 städtischen Gaswerke betrug 103 789 009 cbm, weist demnach gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 0.9 Pc. auf. Davon entfielen auf das Quartal April/Juni 15.9, Juli/September 16.6, October/December 35.2 und Januar/März 32.3 Pc. Die Tagesstunden, von dem Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet, erforderten nach Quartalen 37.5, 32.5, 17.2, 22.1, durchschnittlich 24.6 Pc., der Nachtstunden 62.5, 67.5, 82.8, 77.9, durchschnittlich 75.4.

Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrnetz verbundenen Flammen betrug 979 439 gegen 948 333, also eine Zunahme von 27 106 oder 2.86 Pc., davon waren öffentliche 24 366 (+ 3.92), private 947 383 (+ 2.83) und an Anstalten und Bureaux 4690 (+ 2.09).

Gesammtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1894/95 cbm	Pc.	1893/94 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	16 262 453	16.87	15 511 558	15.90	+ 750 895	+ 4.84
„ Anstalten und Bureaux	895 988	0.90	947 029	0.96	— 51 041	— 5.39
„ private Beleuchtung . .	72 195 484	72.68	73 217 025	74.56	—1 021 541	— 1.40
„ gewerbliche Zwecke . .	9 981 021	10.05	8 519 025	8.68	+1 461 996	+17.16
Unberechnetes Gas	4 578 054	4.41	4 613 363	4.49	— 35 309	— 0.77
Gesammter Gasverbrauch	103 913 000	100.00	102 808 000	100.00	+1 105 000	+ 1.07

Pro Kopf der Bevölkerung ergiebt sich ein Gasverbrauch von 68.72 cbm gegen 77.33 im Vorjahr, dagegen eine Gasproduction von 83.17 cbm gegen 80.97 im Vorjahr. Zur Herstellung des Gases wurden 365 289 t Kohlen gebraucht gegen 361 230 t im Vorjahre, um 1.1 Pc. mehr; dagegen hat die Gasausbeute aus 1 t Kohlen eine Verminderung erfahren.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich auf 862 067, davon 130 356 m mit mehr und 731 711 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern ist am Schluß des Jahres bei Rohrleitungen von über 300 mm Durchmesser 34 960.40 cbm, bei solchen unter 300 mm 12 144.77, zusammen 47 105.17 cbm gegen 46 465.87 im Vorjahr.

Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen sind von 2711 im Vorjahr auf 3246 gestiegen, die Rohrbrüche von 46 auf 48, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 6 auf 5 gesunken und vergebliche Aufgrabungen von 17 auf 11.

In Folge des Herabgehens der durchschnittlichen Absatzpreise des Gases und der ungünstigen Absatzverhältnisse der Koke haben, trotz der Mehrabgabe von etwa 450 000 cbm, die Gesammteinnahmen eine Verminderung von 365 513 *M.* erfahren; sie beliefen sich auf 12 921 488 *M.*

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1895 folgendermaßen: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 8 Brandmeister, 7 Feldwebel, 71 Obermaschinisten und Oberfeuermänner, 323 Feuermänner, 356 Spritzenmänner, dazu 13 Beamte im Bureau- und 32 im Telegraphendienst. Bestrafungen fanden 116 statt, darunter 3 Kündigungen, 1 sofortige Entlassung, 51 Geldstrafen, 33 Strafarbeiten und

17 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 475 mit 20 716 Behandlungstagen (durchschnittlich 43.47 Tage); davon sind 4 gestorben. Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden 151 Männer, 33 Frauen, 20 Kinder, zusammen 204 Civilpersonen, dazu 52 Angehörige der Feuerwehr, also im Ganzen 256 (324 im Vorjahr).

Der Pferdebestand war 120 mit 1269 Krankheitstagen. Die 55 Gespanne für den Feuerdienst und die 5 Reservegespanne wurden in Folge des starken Schneefalles im Januar und Februar durch Miethpferde ergänzt.

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 2 630 539 l gegen 12 031 447 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 233 Fälle auf 11 290 l (39 369.9 l); davon wurden außerhalb der Weichbildgränze 446 592 l verbraucht. Aus der Gesammtmenge wurden 2 283 157 l oder 80.7 Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern, aus öffentlichen Brunnen dagegen nichts. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 556 335 l, durch die Dampfspritzen 1 199 099 l, direkt aus den Hydranten. Bei 19 Bränden wurden 20- bis 100 000 l, bei 6 zwischen 100- bis 400 000 l Wasser verbraucht. Die Zahl der Hydranten wurde von 4902 auf 5061 vermehrt; die Zahl der Rohrbrunnen hat sich von 576 auf 594 vermehrt, die der Kesselbrunnen von 521 auf 511 vermindert.

Ueber die Zahl und Art der Brände giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Jahr	Zahl der Brände	Darunter: außerhalb des Weichbild.	Darunter: groß	Darunter: mittel	Darunter: klein	Darunter: Schornsteinbrände	Darunter: blinder Lärm	Darunter: böswilliger Allarm	Zahl d. Brände in Pc. d. versich. Grundstücke	Sonstige Arbeiten der Feuerwehr	Gemeldete Feuer ohne Alarmirung
1891	4475	34	55	151	4269	64	227	?	20.54	94	2897
1892	5304	31	75	168	5061	72	221	?	23.92	75	3248
1893	6108	50	92	163	1168	49	220	38	27.19	94	4378
1. Quart. 1894	1903	11	15	39	346	25	49	9	25.00*	19	1420
1894/5	6506	43	69	136	1045	86	220	14	28.66	77	4936

* nach dem Verhältniß des 1. Quartals innerhalb des Vorjahres reducirt.

Als „groß“ werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel“, bei denen 1, und „klein“ bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der gemeldeten Brände hat sich gegen das Vorjahr wieder vergrößert; es entfielen von 100 Bränden auf „Groß-“ 5.1, auf „Mittel-“ 10.2 und auf „Kleinfeuer“ 84.7 Pc. gegen 6.5, 11.4 und 82.1 Pc. im J. 1893.

Ohne Alarmirung verliefen 10 Tage; die höchste Ziffer der Alarmirungen erreichte der 12. Februar 1895 mit 14, es folgten 1 Tag mit 12, 4 mit 11, 6 mit 10. Die Alarmirungen erfolgten in 505 Fällen durch Polizei-Stationen, in 365 Fällen durch die Feuerwehr-Stationen, in 659 durch öffentliche, in 28 durch private Feuermelder, in 13 durch Telephon. Die größte Anzahl der Feuer entfiel auf den Januar mit 160 alarmirten Bränden, die kleinste in den Juni mit 51, in beiden Monaten zeigten auch die nicht alarmirten Brände ihr Maximum bez. Minimum mit 673 bez. 259.

Die Zeit zwischen Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war im Jahr 1894 53 Minuten 1 Sekunde; der durchschnittliche Aufenthalt bei jedem Feuer betrug 55 Minuten 4 Sekunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fielen 719 oder 53.8 Pc., von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 617 oder 46.2 Pc. — Sicherheitswachen hatte die Feuerwehr 28 zu stellen, 19 unentgeltliche in einer Stärke von 15 Oberfeuermännern, 46 Feuermännern und 9 gegen Entgelt, 2 Oberfeuermänner, 17 Feuermänner.

Brandursachen	1893 Zahl	Promille	1894/5 Zahl	Promille
Vorsätzliche Brandstiftung	6	4.0	12	9.0
Fahrlässige Brandstiftung	12	8.1	6	4.5
Fehlerhafte Bauanlage	34	23.1	29	21.6
Fehlerhafte Heizanlage	71	48.2	60	44.9
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für				
a) Petroleum, Oel, Kerzenlicht	37	25.1	39	29.7
b) Gasleitung	8	5.4	13	9.7
c) elektrische Leitung	5	3.3	3	2.2
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
a) im Haushalt	79	53.6	65	49.5
b) im Gewerbe	111	75.4	42	31.4
c) beim Hantiren mit feuergef. u. explosiblen Stoffen	52	35.3	26	20.0
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	219	148.7	337	252.1
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	9.5	14	10.5
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	14	9.5	1	0.7
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen u. explosiblen Stoffen	13	8.8	7	5.2
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	23	15.6	28	20.9
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	129	87.6	99	74.0
Explosion	35	24.7	28	20.9
Selbstentzündung	30	20.3	28	20.9
Flugfeuer	5	3.3	3	2.2
Blitzschlag	—	—	—	—
Rußentzündung	53	36.0	60	44.9
Nicht ermittelt	522	354.5	436	326.2
Zusammen	1472	1000.0	1336	1000.0

Die Hilfe der Feuerwehr wurde in 65 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag, in 5 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, in 12 zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 36 um Pferde aus Dunggruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, in 4 Fällen endlich theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Es gab am 31. März 1895 376 **Feuermeldestationen** mit 411 Apparaten, darunter 109 öffentliche. Die Länge der Leitungen betrug an Kabel 585.68 km, an oberirdischen 4.50 zusammen 590.18 (570.64 im Vorjahr), die Länge der Strecke 222.64 (gegen 217.47 im Vorjahr).

Depeschen wurden 539 360 befördert (gegen 537 930 im J. 1893), darunter 483 444 für die Polizei, 14 634 für den Magistrat und 41 282 für die Feuerwehr; außerdem wurden 26 333 Depeschen über 42 609 Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Unter den Eisengießereien war 1894 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 2 Werken sind die Betriebsverhältnisse geschätzt.

Jahr	1890	1891	1892	1893	1894
Eisengießereien	30	32	29	30	27
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	2 672	2 623	2 423	2 509	2 505
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 130 586	1 098 122	1 057 474	1 054 868	1 038 752
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung. Ctr.	927 489	953 114	918 854	924 750	915 031
Werth der letzteren überh. M	9 438 267	9 605 799	8 825 432	10 033 930	8 309 468
" " " pro Ctr. "	10.18	10.08	9.60	10.85	9.08
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	32	30	28	22	20
Flußeisenwerke	—	—	—	—	1
Mittlere tägl. Arbeiterzahl	—	—	—	—	5

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1894/95 91 Bierbrauereien (74 in der Stadt und 17 auf dem Lande vorhanden und davon während des Jahres 89 im Betrieb. 1893/94 waren von den vorhandenen 89 Bierbrauereien (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich, 1889/90 von 97 (78 bez. 19) 95 in Betrieb.

Jahr	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Production:					
obergähriges Bier . . . hl	1 059 430	1 047 092	988 053	1 049 332	1 040 058
untergähriges Bier . . . "	1 992 777	2 004 090	2 170 792	2 337 794	2 086 126
zusammen hl	3 052 207	3 051 182	3 158 845	3 387 126	3 126 184
Bruttoertrag der Steuer . . M	2 859 454	2 855 988	2 879 289	3 080 331	2 883 694
Steuervergüt. f. ausgef. Bier "	4 178	2 620	1 742	2 076	710
Verbrauchtes Getreide . . Ctr.	1 365 922	1 395 111	1 417 332	1 514 391	1 416 129
Malzsurrogate	32 261	16 898	11 803	13 194	13 206

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. December 1892 und 10. Januar 1883 s. Jahrg. XIX. S. 155.

Bestand								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1880	25 831	2451	1885	29 384	3273	1890	37 446	4713
1881	26 038	2384	1886	31 655	3542	1891	37 569	4981
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr c (Tonnen) a (Doppelcentner) h (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen	1890	9 420	11 550	16 190	37 160	5 180	31 980	9 994
	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
	1893	11 075	14 039	17 912	31 951	8 802	34 224	3 230
	1894	8 802	28 572	16 265	44 837	14 428	39 211	2 152
Roggen	1890	26 378	104 172	46 285	176 835	10 024	166 811	17 901
	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
	1893	10 527	93 486	58 919	152 405	16 913	146 019	4 260
	1894	16 913	139 896	35 590	175 486	27 082	165 317	3 473
Hafer	1890	3 470	40 822	63 238	107 530	1 655	105 875	13 104
	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 142
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
	1893	3 202	41 833	71 518	113 351	9 660	106 893	12 377
	1894	9 660	44 241	45 025	89 266	4 194	94 732	15 579
Gerste	1890	1 100	14 236	40 148	55 484	1 090	54 394	13 482
	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825	9 064
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
	1894	5 170	14 273	43 578	57 851	3 113	59 908	9 507

Bestand und Einfuhr e (Tonnen) a (Doppelcentner) b (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Hülsenfrüchte	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 174	208	11 415	1 905
	1894	208	5 985	7 293	13 278	718	12 758	1 695
Mais	1890	1 530	54 063	3 019	57 082	5 450	53 162	9 747
	1891	5 450	25 727	5 339	31 066	200	36 316	10 597
	1892	200	58 257	7 727	65 984	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	†87 425	5 122	92 547	6 556	87 438	25 507
	1894	6 556	63 482	1 081	64 563	5 455	65 664	15 259
Oelsaat...	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
	1892	?	303	216	519	?	.	78
	1893	?	290	413	703	?	.	80
	1894	?	?	193	?	?	.	25
Mehl[a] ...	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	954 569	?	.	552 244
	1893	?	504 425	988 336	1 192 761	?	.	449 070
	1894	?	573 535	535 234	1 108 769	?	.	326 723
Rüböl[a] ..	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
	1892	?	23 656	13 232	39 888	?	.	11 737
	1893	?	6 176	9 729	15 905	?	.	14 117
	1894	?	?	8 426	?	?	.	10 231
Spiritus[b]	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	40 337 038	?	.	15 827 124
	1893	9 500 000	*2 062 600	37 444 644	39 507 244	6 750 000	42 257 244	16 759 241
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	41 096 996	4 000 000	33 846 244	9 540 401

Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

† Statt 87 425 wird im Meyer Jahrg. 1894 74 996 gegeben.

* Im Jahrg. 1894 giebt Meyer statt 2 062 600 : 1 384 000 an. Bei Annahme dieser Zahl würde sich die Gesammteinfuhr an Spiritus im Jahre 1893 auf 38 828 644, der Versandt plus Platzconsum auf 41 578 644 Liter stellen.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4336	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
1894	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968

Roggen.

	1. Jan	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	20367	15574	12548	8633	8477
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
1894	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34835
						Hafer.						
1890	3470	1655	1013	842	250	789	2667	626	5685	4477	4678	3203
1891	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1138	1787	3335	2490	7093
1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
1894	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4337
						Gerste.						
1890	1100	902	1005	896	285	520	710	761	405	309	945	1642
1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2476
1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3133
1894	5170	5122	4211	2810	2172	1852	1374	2187	1573	1439	1811	2822
						Erbsen.						
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	125
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	460
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	405
						Mais.						
1890	1530	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	4316
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	635
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2149
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8047
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7731	11103	12663	9843	8480

Am 31. December 1894 waren die Platzbestände die folgenden: Weizen 14 428, Roggen 27082, Hafer 4194, Gerste 3113, Erbsen 718, Mais 5455.

c. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

Monate	1892/93				1893/94			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October .	2 079 010	—	1 857 915	889 850	1 701 192	—	3 588 584	283 30
Nov. . . .	5 154 808	—	1 797 641	1 952 150	5 967 566	—	1 345 440	583 40
Decemb. .	6 707 343	—	1 221 307	690 450	6 133 280	70 000	843 560	3 091 25
Januar .	6 435 943	—	1 053 798	—	5 730 685	—	521 986	—
Februar .	4 806 620	—	927 089	423 050	5 856 615	55 000	503 175	75 20
März . . .	5 627 063	40 000	751 216	674 600	7 441 490	206 750	511 197	—
April . . .	3 549 229	717 600	567 656	1 870 050	5 220 810	361 650	438 652	1 375 95
Mai	2 362 169	422 500	500 440	—	3 923 310	47 500	415 445	106 50
Juni. . . .	901 820	18 850	927 160	487 850	1 376 965	—	652 062	76 60
Juli	200 400	123 500	1 121 290	1 131 100	142 802	119 600	758 677	582 90
August . .	208 526	543 400	1 575 400	707 000	157 146	25 000	1 577 443	808 80
Sept. . . .	423 827	126 750	3 038 145	1 009 250	138 449	147 500	1 054 707	1 143 50
zusammen	38 456 758	1 992 600	15 339 057	9 835 350	43 790 310	1 033 000	12 210 928	8 127 40
	1893				1894			
October .	1 701 192	—	3 588 584	283 300	992 875	41 250	1 725 221	320 00
Novemb.	5 967 566	—	1 345 440	583 400	3 961 248	32 500	1 045 929	350 40
Dec.	6 133 280	70 000	843 560	3 091 250	4 896 809	95 000	544 576	550 0
Kaldr.-Jahr	38 317 635	2 062 600	16 239 778	10 260 850	39 839 204	1 131 750	9 749 070	5 390 50

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 M	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 M	Höchster Betrag an einem Tage 1000 M	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 M	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 M	Durch Abrechnung wurden regulirt Pct. der Einlieferung	Durchschnittlich. tägl. Giro-Guthaben 1000 M	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 M
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank.

(Nach deren Verwaltungsbericht.)

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1894: 267 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 47 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank-Commandite, 165 Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, 14 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 23 Reichsbank-Waarendepots.

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbankantheile waren am 31. December 1894 6139 Inländer mit 29 563 Antheilen und 1738 Ausländer mit 10 437 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen.

Der Gesammt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 953 172 470 M, an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 908 570 865, 1 079 797 735, 1 005 860 615, 932 899 390, 1 109 187 165, 998 000 535, 975 347 470, 1 126 400 910, 1 078 854 830, 1 064 626 220, 1 211 231 700 M.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan.	bis 8. Jan. 1894	5 Pc.	für Wechsel,	$5\frac{1}{2}$ bez. 6 Pc.	für Lomb.-Darl.
" 9. "	" 4. Febr. "	4 "	" "	$4\frac{1}{2}$ " 5 "	" " "
" 5. Febr.	" 31. Decbr. "	3 "	" "	$3\frac{1}{2}$ " 4 "	" " "

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.117 Pc. (gegen 4.069 im Vorjahr) für Wechsel, 3.617 bez. 4.117 (4.569 bez. 5.069) Pc. für Lombard-Darlehne.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 33 647 951 000 M auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 77 136 409 000 M auf die 64 Reichsbankstellen nebst den davon unabhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 12 330 555 900 M, dann Frankfurt a. M. mit 8 812 7559 00 M, Cöln: 3 893 490 700 M, Leipzig: 3 232 382 500 M, Bremen: 2 687 775 500 M.

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombard-verkehr M	gesammten Wechselverkehr M	Giro- und Anweisungsverkehr M	Deposit.-Verkehr M	Verk. m. Reichs- u. and. Staatskassen M	Ueberhaupt M
Reichs-Hauptb.	312 014 400	1 709 089 700	27 472 933 500	8 378 400	2 582 369 000	33 647 542 000
64 Bankanst.	1 386 820 900	13 586 181 300	60 582 027 600	19 447 500	1 611 931 700	77 136 409 000

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 000 032$^{1}/_{4}$	366 547	150 000	2 612$^{3}/_{4}$	1 519 192
Februar	913 635$^{1}/_{4}$	479 080	150 000	3 916$^{3}/_{4}$	1 546 632
März	957 948	483 488$^{1}/_{4}$	150 000	9 377$^{1}/_{2}$	1 600 813$^{3}/_{4}$
April	1 002 524$^{3}/_{4}$	444 242$^{3}/_{4}$	150 000	10 823$^{1}/_{4}$	1 607 590$^{3}/_{4}$
Mai	947 203	537 760	150 000	11 610$^{3}/_{4}$	1 646 573$^{3}/_{4}$
Juni	977 130$^{1}/_{2}$	558 182$^{3}/_{4}$	150 000	12 537$^{1}/_{4}$	1 697 850$^{1}/_{2}$
Juli	1 013 139	505 286$^{1}/_{2}$	150 000	12 916$^{3}/_{4}$	1 681 342$^{1}/_{4}$
August	968 383	517 553	150 000	13 138$^{1}/_{2}$	1 649 074$^{1}/_{2}$
September	1 006 676	507 911$^{1}/_{2}$	150 000	14 139$^{3}/_{4}$	1 678 727$^{1}/_{4}$
October	1 071 138$^{1}/_{2}$	462 131$^{1}/_{4}$	150 000	16 307$^{1}/_{2}$	1 699 577$^{1}/_{4}$
November	1 054 144	542 471$^{1}/_{4}$	150 000	17 361	1 763 976$^{1}/_{4}$
December	1 092 652$^{1}/_{2}$	503 257$^{1}/_{2}$	150 000	18 432$^{1}/_{4}$	1 764 342$^{1}/_{4}$
Jahr 1894	1 000 383$^{43}/_{48}$	492 325$^{47}/_{48}$	150 000	11 931$^{1}/_{6}$	1 654 641$^{1}/_{24}$
„ 1893	984 827$^{17}/_{48}$	452 432$^{5}/_{12}$	150 000	1 219$^{15}/_{16}$	1 588 479$^{17}/_{24}$
„ 1892	984 736$^{1}/_{4}$	511 897$^{3}/_{4}$	149 813$^{1}/_{16}$	4 104$^{37}/_{48}$	1 650 551$^{5}/_{6}$
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
„ 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
„ 1887	860 616	352 361	142 782	1 025	1 356 784
„ 1886	802 178	284 581	142 181	671	1 229 611
„ 1885	727 441	235 614	141 138	703	1 104 896

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze	Wechselankäufe			Lombard-Darlehne
		Platzwechsel	Rimessen-Wechsel	Wechsel auf das Ausland	
	M	M	M	M	M
1885	73 199 039 000	1 146 604 292	2 412 657 425	77 281 820	739 999 860
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 050

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für

Activa						
Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
849 617 1/2	21 525 1/4	12 168 3/4	494 985 1/2	102 276 1/2	52 906 1/2	1 533 480
906 303	25 517	10 308 3/4	501 104 1/2	81 211	37 848 3/4	1 562 293
898 007 3/4	26 238 1/2	9 994	544 760 3/4	87 651 1/4	39 503 1/2	1 606 155 3/4
868 129 3/4	25 734 1/2	10 032 3/4	576 773 3/4	84 860 1/2	42 398 1/2	1 607 929 3/4
908 704	27 877 3/4	11 727	559 578 1/4	89 134	49 570 3/4	1 646 591 3/4
931 055 1/4	28 100	9 816	570 886	95 290	62 683	1 697 830 1/4
917 979 3/4	26 022 1/4	10 536 3/4	576 955 3/4	89 342 1/4	60 396 1/2	1 681 233 1/4
949 431	26 298 1/2	9 407	529 391 3/4	82 286 1/4	52 190	1 659 004 1/2
944 638	25 311 3/4	8 744 3/4	551 831 3/4	87 591 3/4	60 650	1 678 768
940 618 3/4	23 419 1/4	10 576 1/4	572 113 3/4	86 696	66 153 1/4	1 699 577 1/4
1 047 002 3/4	23 844	10 381 1/2	545 248 3/4	78 399 1/4	59 100	1 763 976 1/4
1 050 445 1/2	21 851	9 098 1/4	545 998 3/4	83 503 3/4	53 495	1 764 392 1/4
934 327 3/4	25 142 43/48	10 232 31/48	547 469 3/16	87 353 13/24	53 070 23/48	1 657 596 1/2
841 723 5/16	24 124 17/24	10 145 5/8	581 775 1/48	100 148 3/8	39 602 5/8	1 597 519 2/3
942 074 3/16	24 194	9 795 17/24	541 729 5/6	103 876 1/2	36 924 23/48	1 658 594 17/24
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
693 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216
577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064	1 107 886

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Verwaltungskosten	Zugang zum Reservefonds	Vertheilte Dividende
M	M	M	M	M	M	Pc.
129 745 818	53 847 522 095	2 806 747 353	1 522 389 618	6 034 480	1 041 436	6.24
140 262 537	57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 849 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.88
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26

1887/88 bis 1895/96 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt der zeitige Nominalwerth, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufspreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag“ stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten

Zeichner ꝛc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während zugleich vielfach mit den Actien Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten, wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist, so weit es möglich war, das Geschäftsergebniß des Jahres 1894/95 (bez. 1893/94) in die Zusammenstellung aufgenommen. Für 4 Gesellschaften: die Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (Sentker), die A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Eckert), die A.-G. f. Fabricat. v. Broncewaaren ꝛc. (Spinn & Sohn) und die Berliner Lampen- und Broncewaaren-Fabrik (Stobwasser & Co.) A.-G. ist das Geschäftsergebniß über das Jahr 1. April/31. März regelmäßig erst ein Jahr später bei Saling zu finden (also für 1894/95 im Jahrgang 1896/97); es sind deshalb auch in der folgenden Zusammenstellung die für diese Gesellschaften gegebenen Zahlen um ein Jahr verspätet.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, ist der Verlust mit vorgesetztem Minuszeichen in den letzten beiden Spalten angegeben; die Summen der einzelnen Gruppen in der folgenden Zusammenstellung enthalten in diesen Spalten nur die gezahlten Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Soweit bereits vorhandene Unterbilanzen durch neue Verluste erhöht oder durch erzielte Gewinne verringert worden sind, ist dies in den Anmerkungen erwähnt.

a. Bestehende Gesellschaften.

Von den in die vorjährige Zusammenstellung für 1893 aufgenommenen Actien-Gesellschaften sind das Eisenwerk Karlshütte, die Greppiner Werke und die Chemische Fabrik Oranienburg mit zusammen 3 684 000 ℳ Actien-Capital nicht wieder aufgeführt, weil der Sitz derselben nicht mehr Berlin ist, ebenso die Allgemeine Local- und Straßenbahn-Gesellschaft, da diese jetzt als Eisenbahn-Gesellschaft zu betrachten ist. Neu hinzugekommen sind die Accumulatoren-Fabrik, die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft und die Casseler Straßenbahn mit zusammen 6 550 000 ℳ Actien-Capital. Nicht berücksichtigt sind die im Börsen-Jahrbuch für 1895/96 neu aufgeführten Actien-Unternehmungen „Eintracht" Braunkohlenwerke und Briketfabriken, Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G. und Erste Deutsche Fein-Jutegarn-Spinnerei A.-G., weil die Actien derselben erst im Jahre 1895 bei der Börse eingeführt sind.

Hiernach begreift die Zusammenstellung für 1894 (1893) 23 (23) Banken mit einem Gesammt-Actien-Capital am Jahresschluß von 486 031 600 ℳ (481 729 600 ℳ), 107 (106) industrielle Unternehmungen mit einem Gesammt-Actien-Capital von 319 232 800 ℳ (313 046 900 ℳ), zusammen 130 (129) Actien-Gesellschaften mit einem Gesammt-Actien-Capital von 805 264 400 ℳ (794 776 500 ℳ).

Die Bank-Actien waren in beiden Jahren sämmtlich reine Actien; von den industriellen Gesellschaften aber hat ein ziemlich bedeutender Theil zu dem Mittel gegriffen, den Stamm-Actien Prioritäts-Actien gegenüber zu stellen, gewöhnlich durch Zuzahlung, jedoch auch nachdem die ursprünglichen Actien zusammengelegt waren oder Zuzahlung geleistet hatten, durch Auflegung von neuen bevorzugten Actien zum Pari-Curs, z. B. die Vereins-Brauerei, auf deren Prioritäts-Actien 100 Pc. eingezahlt sind, während auf die Stamm-Actien, durch Zusammenlegung von 3 zu 1, 300 Pc. eingezahlt sind. Aehnlich die City-Actien-Baugesellschaft, bei welcher laut Beschluß der General-Versamml. vom 12. October 1885 die ursprünglichen Actien zu 600 ℳ durch Zuzahlung von 400 ℳ in Vorzugsactien zu 1000 ℳ verwandelt, die nicht zuzahlenden 2670 alten Actien je 3 in 1 Stamm-Actie verwandelt wurden, so daß mit Anrechnung des Einführungscurses auf die Stamm-Actien 315 Pc., auf die Prioritäts-Actien 103 Pc. gezahlt waren.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tausend Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Dtsche Grundschuld-B.	6 000	6 000	105	105	7 290	7 155	6 000	6 000	420	390
Dtsche Hypotheken-B.	5 400	5 400	110	110	6 890.4	6 442.2	5 400	5 400	378	378
Nordd. Grundcred.-B.	4 500	4 500	101.4	101.4	4 963.5	4 280	4 500	4 500	225	185
Pomm. Hypoth.-A.-B.	9 000	4 500	132.6	151.9	11 070	5 130	5 998.8	4 500	359.9	270
Prß. Bodencred.-A.-B.	30 000	30 000	119.5	119.5	42 675	38 850	30 000	30 000	2 100	2 100
Prß. Hypothek-Act.-B.	15 000	15 000	106.5	106.5	19 140	18 795[1])	15 000	9 960	975	647.4
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.	21 600	21 600	100.2	100.2	34 754.4	34 754.4	21 600	21 600	2 052	2 052
Prß. Pfandbrief-B.[2])	9 000	9 000	103.8	103.8	10 732.5	9 684	9 000	9 000	540	504
	1 500	1 500	115.2	115.2	1 737	1 564.5	1 500	1 500	90	84
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	3 622.5	3 600	3 000	3 000	195	225
Börsen-Hand.-Verein	3 000	3 000	128.2	128.2	3 210	3 832.5	3 000	3 000	—408.6	240
Makler-Bank	3 000	3 000	100	100	3 270	3 213	3 000	3 000	165	195
Bank d. Brl. Cass.-Ver.	9 000	9 000	110	110	11 385	11 484	9 000	9 000	360	480
" f. Hand. u. Indust.	80 000	80 000	130.4	130.4	120 640	102 200	80 000	80 000	5 600	4 200
" f. Sprit- u. Prd.-H.	4 500	4 500	114.6	114.6	3 172.5	2 970	4 500	4 500	168 3/4	191 1/4
Berliner Bank	5 000	5 000	112	112	5 512.5	4 962.5	5 000	5 000	300	250
Berliner Handelsges.	65 000	65 000	153.8	153.8	99 937.5	82 940	65 000	65 000	4 550	3 250
Deutsche Bank......	75 000	75 000	116.4	116.4	128 700	114 750	75 000	75 000	6 750	6 000
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21 000	21 000	114.0	114.0	24 517.5	23 688	21 000	21 000	1 050	1 050
Disconto-Gesellschaft.	75 000	75 000	128.2	128.2	155 625	130 200	75 000	75 000	6 000	4 500
Nationalb. f. Deutschl.	36 000	36 000	115 1/6	115 1/6	46 728	37 620	36 000	36 000	2 340	1 620
Preuß. Leihhaus....	1 329.6	1 329.6	261 3/4	261 3/4	1 409 3/8	1 243.2	1 329.6	1 329.6	79.8	79.8
Realcredit-Bank.....	2 200	2 200	125	125	1 276	2 101	2 200	2 200	0[3])	110
Rhein.-Westf. Bank ..	1 002	1 200	404.9	348	961.9	528	1 002	1 200	70	36
Banken überh.	486 081.6	481 729.6	125.0	125.0	749 220.6	651 937.3	483 080.4	476 689.6	34768.6	28987.4
Braunschw. Kohlenbw. St.-A. ..	450	450	105.5	105.5	nicht not.	330 3/4	450	450	18	18
Braunschw. Kohlenbw. St.-Pr.-A.	4 350	4 350	126.2	126.2	4 062.9	3 208 1/8	4 350	4 350	217.5	217.5
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. St.-A. ..	60	660	380.6	191 2/11	Curs nicht not.	nicht not.	60	660	0	0
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. Vorz.-A. ..	600		172 1/4				600		24	
„Glückauf" f. Braunkohl.-Verwerthg. Genußsch.	—	120	—	?	.	.	—	120	—	4.8
Ver.-Kön.- und Laurah.	27 000	27 000	106 2/3	106 2/3	28 323	30 240	27 000	27 000	1 080	810
Bergw. u. Hütt. übh. Actien ..	32 460	32 460	111.0	111.0	32 385.9	33 778 7/8	32 460	32 460	1 339.5	1 045.5
Bergw. u. Hütt. übh. Genußsch.		120		.		.		120		4.8
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	119.2	119.2	2 006 1/4	2 162.5	2 500	2 500	100	125
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 927.8	1 927.8	100	100	983.2	1 069.9	1 927.8	1 927.8	0	57.8
Berliner Aquarium..	900	900	100	100	418.5	nicht not.	900	900	0	9
Berl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	1 552 3/4	1 548.3	946.8	946.8	113.6	113.6
Berliner Hotel-Ges. .	4 000	4 000	178 3/4	178 3/4	3 230	3 040	4 000	4 000	80	80
Berl. Lagerhof-A.-G. St.-A. ..	4 800	4 800	100	100	4 200	3 792	4 800	4 800	96	0
Berl. Lagerhof-A.-G. St.-Pr.-A.	1 200	1 200	120	120	1 366.8	1 455.6	1 200	1 200	60	180[4])
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.0	120.0	4 150 1/3	4 416.0	5 000.4	5 000.4	-10.7[5])	— 96.2

[1]) Angenommen ist, daß der Curswerth vom 31. December 1893 von 125.30 Pc. für das ganze Actien-Capital von 15 Millionen Mark gilt.

[2]) Frühere Firma Preuß. Hypotheken-Versich.-A.-G.

[3]) Der Reingewinn der Realcredit-Bank von 123 991 Mark ist der Specialreserve zugeschrieben worden.

[4]) Auf die St.-Pr.-Actien der Berliner Lagerhof-A.-G. waren Ende 1892 10 Pc. Dividende rückständig. Durch die für 1893 gezahlten 15 Pc. Dividende ist der Rückstand erledigt.

[5]) Durch die bezeichneten Verluste ist die Unterbilanz der A.-G. Berliner Neustadt von 50411 ℳ im J. 1892 auf 146710 und weiter auf 157410 ℳ am Schluß des J. 1894 gestiegen.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
„City"-Act.-Bauges. St.-A. . .	519	519	328.1	328.1	nicht not.	nicht not.	519	519	?	−30.7 [6])
„City"-Act.-Bauges. St.-Pr.-A.	330	330	104.6	104.6	nicht not.	nicht not.	330	330		
Deutsche Baugesellsch.	7 112.7	7 290.3	168.4	170.6	6 241.4	5 540.6	7 112.7	7 290.3	218.4	236.9
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A. . .	2 250	2 250 [7])	133 1/3	133 1/3	Curse werden nicht notirt		2 250	2 250	301.4	−809.6
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	1 955.4	1 955.4	118.3	118.3			1 955.4	1 955.4		
Baugesellsch. Hmbldhain Actien . .	—	2 700	—	107	Auf-lösung	3 388.5	be-schlossen	3 500	12. Dc. 1894	210
Baugesellsch. Hmbldhain Genußsch.	—	(1 950)	—	(7)		nicht not.		(1 150)		(11.5)
Baugs. Kais. Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	3 285	3 960	6 000	6 000	75	60
Großlichterf. Bauver.	1 700	1 700	161.3	161.3	nicht not.	1 122	1 700	1 700	[8])−10.1	0
Baugesellsch. Moabit .	2 600	2 600	103.5	103.5	3 952	3 575	2 600	2 600	156	182
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 703.5	3 015	4 500	4 500	78 3/4	75
Act.-Bauges. Ostend	860.4	860.4	100.3	100.3	374.3	172.1	860.4	860.4	[11])−18.9	−19.3
Act.-Bauver. Passage	5 100	5 100	129.4	129.4	4 462.5	3 327 3/4	5 100	5 100	204	204
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch.	2 000	2 000	162 1/4	162 1/4	2 380	2 550	2 000	2 000	80	120
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	2 890	3 700	1 000	1 000	80	230
Union, Bauges. a. A.	1 170	1 170	105.5	105.5	1 315.3	1 345.5	1 170	1 170	70.2	70.2
Act.-Bauvr. U. d. Linden Vorz.-A. A.	1 731.6		218.4		eingef.					
Act.-Bauvr. U. d. Linden Vorz.-A.	1 718.4	3 450	191.9	191.9	nicht not.	nicht not.	3 450	3 450	0	−753.1 [9])
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	88.2	88.2	1 186	820	2 000	2 000	[10])20	0
Bau-, Terrain-specul.-, Hotel- rc. Ges. überh. Actien . .	63 822.5	66 700.1	132.6	130.8	47 765.6	49 995.8	63 822.5	67 500.1	1 426.9	1 952.8
Bau-, Terrain-specul.-, Hotel- rc. Ges. überh. Genußsch.		1 950		7	.	—	—	1 150	.	11.5
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	698	2 300	398.1	118.2	nicht not.	827 3/4	698	2 300	0	−66.3
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	140	1 662.5	nicht not.	1 250	1 400	93 3/4	63
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.4	858.3	877.5	1 500	1 500	15	[illegible]
Dtsche. Thonröhren u. Chamotte-Fabrik . .	1 800.2	1 800.2	127.5	127.7	2 520.3	2 142.2	1 800.2	1 800.2	117.0	108.[illegible]
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1.000	125	125	601	929	1 000	1 000	—89.4	−47.[illegible]
Baumat.-Ges. überh.	6 398.2	8 000.2	158.9	122.4	5 637.2	4 276.5	6 248.2	8 000.2	225.8	204.[illegible]

[6]) Der Verlust von 30 721 ℳ im Jahre 1893 bei der „City" A.-Baugesellschaft ist au[s] der Specialreserve gedeckt; 1894 Reingewinn 16 914 ℳ, ob Dividende vertheilt worden, is[t] nicht bekannt.

[7]) Die obigen Zahlen über Actien-Capital der Eisenbahn-Hotelges. weichen von Sali[ng] ab, der anscheinend seit 1890/91 einen Fehler weiterführt. Die Unterbilanz ist von 809 814 ℳ auf 1 111 239 ℳ gestiegen.

[8]) Der Verlust des Groß-Lichterfelder Bauverein von 10 071 ℳ ist aus dem Reserve-Fonds gedeckt.

[9]) Von dem Verlust des Act.-Bauver. Unter den Linden im Jahre 1893 von 753 094 ℳ sind 140 000 ℳ aus dem Special-Reservefonds gedeckt, so daß eine Unterbilanz von 613 094 ℳ blieb. Diese ist durch die Zuzahlung auf die Vorzugs-Actien lit. A. auf 409 462 ℳ vermindert worden.

[10]) Die Unterbilanz der Victoria-Speicher-A.-G. von 48 128 ℳ ist gedeckt.

[11]) Durch den Verlust von 18 795 ℳ steigt die Unterbilanz der Act.-Bauges. Ostend auf 38 308 ℳ.

[12]) Der Verlust von O. Titel's Kunsttöpferei von 47 402 ℳ im Jahre 1893 ist aus dem festen bez. aus dem freien Reservefonds gedeckt; von dem neuen Verlust von 89 438 ℳ im Jahre 1894 sind 10 095 ℳ aus dem Reservefonds, 20 000 ℳ aus dem Delcrederefonds gedeckt; es bleibt eine Unterbilanz von 59 344 ℳ.

Bestand und Einfuhr a (Tonnen) a (Doppelcentner) b (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Hülsenfrüchte .	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 174	208	11 415	1 905
	1894	208	5 985	7 293	13 278	718	12 758	1 695
Mais	1890	1 530	54 063	3 019	57 082	5 450	53 162	9 747
	1891	5 450	25 727	5 339	31 066	200	36 316	10 597
	1892	200	58 257	7 727	65 984	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	†87 425	5 122	92 547	6 556	87 438	25 507
	1894	6 556	63 482	1 081	64 563	5 455	65 664	15 259
Oelsaat...	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
	1892	?	303	216	519	?	.	78
	1893	?	290	413	703	?	.	80
	1894	?	?	193	?	?	.	25
Mehl a ...	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	954 569	?	.	552 244
	1893	?	504 425	988 336	1 192 761	?	.	449 070
	1894	?	573 535	535 234	1 108 769	?	.	326 723
Rüböl a ..	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
	1892	?	23 656	13 232	39 888	?	.	11 737
	1893	?	6 176	9 729	15 905	?	.	14 117
	1894	?	?	8 426	?	?	.	10 231
Spiritus b	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	40 337 038	?	.	15 827 124
	1893	9 500 000	*2 062 600	37 444 644	39 507 244	6 750 000	42 257 244	16 759 241
	1894	6 750 000	1 181 750	39 965 246	41 096 996	4 000 000	33 846 244	9 540 401

Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

† Statt 87 425 wird im Meyer Jahrg. 1894 74 996 gegeben.

* Im Jahrg. 1894 giebt Meyer statt 2 062 600 : 1 384 000 an. Bei Annahme dieser Zahl würde sich die Gesammteinfuhr an Spiritus im Jahre 1893 auf 38 828 644, der Versandt plus Platzconsum auf 41 578 644 Liter stellen.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4336	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
1994	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15356	15968

Roggen.

	1. Jan	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3586	583	1	1900	1250	1810	7156	2278

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Brl.-A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	4 104	3 964	1 800	1 600	234	252
Berl. Werkzeugmasch.-Fabrik (Sentker) ..	1 050	1 050	177.9	177.9	1 491	1 517¹/₄	1 050	1 050	63	105
A.-G. f. landwirthsch. Masch. &c. (Eckert) ..	3 600	3 600	116.1	116.1	4 059	3 762	3 600	3 600	0	144
Schiff.-u. Maschinenb.-A.-G. Germania ...	5 500	5 500	144.6	144.6	4 867.5	3 643³/₄	5 500	5 500	0	247.5
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler) ...	1 000	1 000	126	126	987.5	690	1 000	1 000	40	40
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 565	2 396¹/₄	2 250	2 250	90	112.5
Berl. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopff)	7 200	7 200	117¹/₂	117¹/₂	17 064	16 020	7 200	7 200	900	1 080
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. überh.	26 600	25 925	137.2	138.0	40 188.2	35 715³/₄	25 925	25 925	1 540³/₄	2 [illegible]
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A. ..	650	650	110	110	1 209	1 178.9	650	650	61³/₄	81¹/₈
St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	9
Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Volpi &c.).	1 440	1 440	100	100	1 440	1 281.6	1 440	1 440	57.6	57.[illegible]
Nordd. Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Fonrobert)	975	975	102.9	102.9	941.9	819	975	975	48³/₄	39
Gummiwaaren-Fabrik (Voigt &c.)	1 000	1 000	104.3	104.3	1 410	1 316	1 000	1 000	70	80
Verein. Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr. .	1 500	1 500	116	116	2 092.5	1 647	1 500	1 500	120	120
Gummi-Ges. überh.	5 745	5 745	106.6	106.6	7 093.4	6 237.5	5 745	5 745	367.1	35[illegible]
Butzke & Co., Metall-Industrie	2 000	2 000	136	136	3 298[16]	1 672	2 000	2 000	80	80
Trägwellblfabr. (Hein)	904	904	247.7	247.7	659.9	662.2	904	904	36.2	13.[illegible]
L. Loewe & Co.	4 500	4 500	212.5	212.5	16 470	11 700	4 500	4 500	900	810
Mix & Genest, Teleph.-, Telegr.- &c. Fabrik . .	1 200	1 200	131	131	2 169	1 530	1 200	1 200	132	96.[illegible]
Schaeffer & Walcker .	2 352	2 352	116⁵/₆	116⁵/₆	2 210.9	2 093.8	2 352	2 352	47.0	94.[illegible]
Spinn & Sohn, Broncewaaren u. Zinkguß.	1 020	1 020	107.6	107.6	nicht not.	nicht not.	1 020	1 020	40.8	40.[illegible]
Stobwasser, Lampen &c. St.-A. ..	117	117	290.4	290.4	nicht not.	nicht not.	117	117	0	0
Pr.-A. lit A	633	633	323.7	323.7	696.2	329.2	633	633	0	0
Messinglinienfabr. u. Fassonschm. St.-A. ..	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	[17] -180.5	—59.[illegible]
St.-Pr.-A.	724.8	724.8	169.2	169.2	480.2	340.7	724.8	724.8		

[16]) Die Curserhöhung der Actien von F. Butzke & Co., A.-G. f. Metallindustrie von 83.6 Pc. ult. 1893 auf 164.9 Pc. ult. 1894 scheint nicht begründet. Vielleicht liegt im Saling ein Druckfehler vor und es soll heißen: Curs ult. 1894: 64.9 Pc.; dann würde der Curswerth der Actien sich auf 1 298 000 ℳ stellen statt 3 298 000 ℳ.

[17]) Durch den Verlust der Berliner Messinglinienfabrik und Fassonschmiede, A.-G., von 180 773 ℳ im Jahre 1894 ist die Unterbilanz auf 239 920 ℳ gestiegen.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1894	1893	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1894	1893	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1894	1893	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1894	1893	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1894	1893
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr. . . .	1 938.6	2 326.1	302.5	225.5	1 657.5	348.8	1 938.6	2 325.5	29.1 [18])	-333 3/4
Gladenbeck & Sohn St.-A. . .	245	1 000	130	130	nicht notirt	nicht not.	245	1 000	0 [19])	-28.3
Gladenbeck & Sohn Vor.-A. . .	755		160				755		0	
Gußstahlf. (Hartung)	1 000	1 100	135.5	130	1 135	nicht not.	1 000	1 100	80	66
Metallind.-Ges. übh.	17 399.6	17 887.1	135.8	176.4	*28 776.8*	*18 676.2*	17 399.6	17 887.1	1 345.1	1 205.8
Pappenfabrication . . .	1 500	1 500	111.6	111.6	1 680	1 380	1 500	1 500	90	82.5
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	6 412.5	5 967	2 700	2 700	324	360
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	3 400	2 980	1 000	1 000	250	210
Casseler Straßenbahn	850	850	103	103	756.5	808 1/8	850	850	20.9	11.5
Berlin-Charlottenbg.-Straßenbahn [20])	2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	2 620.8	1 491.8	2 016	2 016	0	0
Berl. Sped.-Verein St.-A. . .	478.2	478.2	326.5	326.5	582.2	478.2	478.2	478.2	33 1/4	35.9
Berl. Sped.-Verein Vorz.-A. .	1 080	1 080	114	114	1 198.8	1 080	1 080	1 080	75.6	70.2
Berl. Sped.- u. Lagerhof-A.-G. (Bartz) . .	1 450	1 450	112 1/4	112 1/4	1 703 3/4	1 323 1/8	1 450	1 700	101.5	110.5
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	146.0	146.0	747	762 3/4	900	900	30	36
Große Berl. Omn.-G.	1 200	—	130 5/6	—	1 587	—	800	—	64	—
Gr. Brl. Pferdeeisenb.	21 375	17 100	109.2	108.7	59 807 1/4	41 091.3	17 100	17 100	2 187.5	2 187.5
Königsberger Pferdeeisenb. St.-A. .	413.5	413.5	105	105	Curs nicht notirt		413.5	413.5	0	0
Königsberger Pferdeeisenb. Vorz.-A.	986.5	986.5	145	145	486.0	346.5	986.5	986.5	23.4	23.4
Transport-Ges. übh.	31 399.2	28 924.2	114.8	114.8	*79 292.9*	*55 828.8*	29 724.2	29 174.2	3 064 1/4	2 995.0
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 515	1 130	1 000	1 000	90	80
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr.	1 600	1 600	157.7	157.7	2 008	1 880	1 600	1 600	160	160
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 151 1/4	1 051.5	1 500	1 500	75	75
Tuch- u. Hutfabr. übh.	4 100	4 100	137.1	137.1	*4 674 1/4*	*4 061.8*	4 100	4 100	325	315
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 287.5	1 337.5	2 500	2 500	0	-27.1 [21])
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	2.275	1 687.5	2 500	2 500	75 [22])	-111 1/6
Spinnereien übh.	5 000	5 000	105.3	105.3	3 562.5	3 025	5 000	5 000	75	0
Berliner Brodfabrik .	900	900	100	100	nicht not.	1 575	900	900	18	27
Berl. Dampfmühlen .	1 600	1 600	140	140	1 868	2 232	1 600	1 600	0	64
Berl. Holzcomtoir . . .	6 000	6 000	110.1	110.1	5 970	4 596	6 000	6 000	330	240
Mühlen übh.	8 500	8 500	114.7	114.7	7 838	8 403	8 500	8 500	348	331

[18]) Die Unterbilanz der A.-G. vorm. Frister & Roßmann von ult. 1893: 485 294 ℳ [ist] durch die Zuzahlung von 33 1/3 Pc. und 5 Pc. Zinsen auf die Actien weggeschafft worden.

[19]) Die Unterbilanz der A.-G. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei von ult. 1893: [.]57 353 ℳ ist durch die Zuzahlung von 30 Pc. auf 755 Actien weggeschafft worden.

[20]) Frühere Firma: Berliner Pferdeeisenbahn-Ges., J. Lestmann & Co.

[21]) Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei: Unterbilanz von 156 853 ℳ unverändert.

[22]) Der Verlust des Jahres 1892/93 von 111 167 ℳ ist aus dem Res.-Fonds gedeckt [w]orden. Am Schluß des Jahres 1893/94 war der feste Reserve-Fonds um 5 156 ℳ erhöht, [di]e Hypothekenschulden um 5000 ℳ vermindert. 75 000 ℳ (3 Pc.) sind als Dividende ge[za]hlt worden.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec. 1894	1893	Gezahlt waren Pc. des Actien Capitals 1894	1893	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1894	1893	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1894	1893	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1894	1893
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	2 101⅞	1 795.5	2 850	2 850	114	99¾
Jos. Neuß (Wagenbau)	1 800	1 800	100	100	1 467	1 438.2	1 800	1 800	31.5	36
Bazar-A.-G. Actien . .	597.6	822	100	100	nicht notirt		597.6	822	59¾	82.1
Bazar-A.-G. Genußsch.	1 952.4	1 728	0	0	3 221.5	nicht not.	1 952.4	1 728	97.6	86.4
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 764	1 585.5	1 050	1 050	94.5	84
Berl. Kunstdruck 2c.	1 261	1 500	160.2	127.5	927.0	881¼	1 261	1 500	[23])56¾	−134.6
Brl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	448.5	nicht not.	1 300	1 300	[24])-144.3	Unterbilanz
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 754.1	1 526.4	2 400	2 400	96	72
Sonst. Ges. überh. Actien . .	11 258.6	11 722	116.9	113.2	8 462.7	7 226.5	11 258.6	11 722	452.5	373.9
Sonst. Ges. überh. Genußsch.	1 952.4	1 728	0	0	3 221.5	.	1 952.4	1 728	97.6	86.4
Industrie-Ges. übh. Actien . .	319 232.8	313 046.9	130.5	128.5	437 794.1	370 268.9	312 132.8	313 597.4	20 805.8	19467.9
Industrie-Ges. übh. Genußsch.	1 952.4	3 798	0	?	3 221.5	nicht not.	1 952.4	2 998	97.6	102.7
Bank- u. Industrie-Act. Actien . .	805 264.4	794 776.5	127.1	126.4	1187014.7	1022 206.2	795 163.3	790 287	55 073.8	48475.9
Bank- u. Industrie-Act. Genußsch.	1 952.4	3 798	0	3.6	3 221.5	.	1 952.4	2 998	97.6	102.7

[23]) Die vorjährige Unterbilanz der Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt, vorm. A. & C. Kaufmann, von 101 367 ℳ ist durch Zuzahlung bez. Zusammenlegung beseitigt.

[24]) Die Unterbilanz der Berliner Musikinstrumenten-Fabrik ist von 79 146 ℳ auf 223 475 ℳ erhöht.

In andern Fällen sind die Stamm-Actien, auf welche die Zuzahlung, durch welche sie das Vorzugsrecht erlangen konnten, nicht geleistet wurde, zu Vorzugsactien zusammengelegt worden, zuweilen, nachdem sie bereits mehrfache Zusammenlegung erfahren haben. So die Münchener Brauhaus-A.-G., bei welcher die Actien im Jahre 1883 und wiederum im Jahre 1889 je 2 in 1, zusammen also 4 in 1 zusammengelegt waren, dann konnten laut Beschluß der General-Vers. vom 12. April 1893 die doppelt convertirten Stamm-Actien durch Zuzahlung in Vorzugsactien umgewandelt werden; die nicht zuzahlenden Actien wurden 40 mal 300 ℳ in 1 Vorzugsactie zu 1200 ℳ, d. i. 10 : 1 zusammengelegt. — In einem weiteren Falle ist der Sanirungsprozeß wiederholt und sind Vorzugs-Vorzugsactien geschaffen worden, nämlich bei dem Actien-Bauverein „Unter den Linden". Auf die 2875 allein bestehenden Vorzugsactien dieser Gesellschaft sind 191.87 Pc. an Einzahlung und Einführungsagio gezahlt worden. Die Gen.-Vers. vom 29. Januar 1894 hat Umwandlung der Vorzugsactien in Vorzugsactien Lit. A. gegen mit Terminen von 25 bis 35 Pc. des Nominalwerthes steigende Zuzahlung beschlossen. Die nicht zuzahlenden Vorzugsactien sollen 3 zu 1 zusammengelegt werden.

Unter den 319 232 800 ℳ (313 046 900 ℳ) industriellem Actien-Capital waren 11 187 900 ℳ (11 275 400 ℳ) Stammactien, 17 099 700 ℳ (16 971 000 ℳ) Prioritätsactien. Auf die ersteren waren eingezahlt bez. als Einführungsagio gezahlt 16 764 177¼ ℳ (17 057 017¼ ℳ) = 149.84 (151.28) Pc. des Nominalwerthes, auf die letzteren 22 724 156¾ ℳ (22 714 266¾ ℳ) = 132.89 (134.0) Pc. des Nominalwerthes. Außerdem bestanden Ende 1894 noch Vorzugsactien im Nominalwerth 1 718 400 ℳ und ihnen gegenüberstehende Vorzugsactien lit. A. im Werth 1 731 600 ℳ. Darauf war gezahlt 3 297 077 ℳ bez. 3 781 597 ℳ = 191.87 bez. 218.39 Pc. Auf die in reinen Actien vorhandenen 287 495 200 ℳ (284 820 500 ℳ) industriellen Actien-Capitals waren 370 083 878 ℳ (362 603 572 ℳ) = 128.73 (127.31) Pc. gezahlt.

Ultimo-Curse sind notirt über das gesammte Bank-Actiencapital; dagegen von den industriellen Actien sind 22 445 700 ℳ (19 525 900 ℳ) ohne Notirung

geblieben. Der Ultimo-Curs ist gegeben für 276 579 600 ℳ (272 668 500 ℳ) Actien, 6 928 200 ℳ (7 817 700 ℳ) Stamm-Actien und 13 279 300 ℳ (13 034 800 ℳ) Prioritäts-Actien, und stellte sich für die Actien auf 417 804 326¼ ℳ (352 612 238 ℳ), für die Stamm-Actien auf 7 091 208.5 ℳ (6 967 625 ℳ), für die Prioritäts-Actien auf 12 898 578.5 ℳ (10 689 053.5 ℳ).

Wie das Actien-Capital insgesammt sich in den beiden letzten Jahren rentirt hat, darüber giebt die folgende Zusammenstellung Auskunft.

Art der Verwerthung		1894 Dividenden-berechtigtes Actien-Capital ℳ	1894 Dafür gezahlter Betrag ℳ	1894 Dividende − = Verlust + = Gewinn ℳ	1893 Dividenden-berechtigtes Actien-Capital ℳ	1893 Dafür gezahlter Betrag ℳ	1893 Dividende − = Verlust + = Gewinn ℳ
Dividende ergaben	Actien	724 673 000	916 080 458.65	54 305 277	726 497 700	910 928 162½	47 549 382
	Stamm-Actien	7 378 200	10 551 238	249 006	2 578 200	5 751 283	190 115
	Priorit.-Actien	10 346 500	12 731 785	519 512.5	13 807 800	16 780 345	735 846.5
	Genußscheine	1 952 400	0	97 620	2 998 000	80 500 ?	115 900
Gewinn ohne Div. ergaben	Actien	2 200 000	2 750 000	+ 123 991	4 550 000	5 188 500	+134 543
	Stamm-Actien	519 000	1 676 769¼	+ 16 914 (für Stamm- u. Priorit.-Actien)	—	—	—
	Priorit.-Actien	330 000	845 280¾		—	—	—
Keine Div. ohne Verl. oder Gew. ergaben	Actien	21 801 800	28 427 132⅓	0	4 376 000	6 086 950	0
	Stamm-Actien	1 215 000	1 531 915	0	5 918 000	6 608 615	0
	Priorit.-Actien	3 498 500	5 789 679	0	688 000	2 049 079	0
	Vorz.-Actien	1 718 400	3 297 077	0	—	—	—
	Vorz.-Act. lit. A	1 731 600	3 781 597	0	—	—	—
Verlust ergaben	Actien	14 810 800	18 586 150	−758 267	26 636 900	35 488 780	−3 049 257
	Stamm-Actien	2 260 200	3 020 400	−482 188 (für Stamm- u. Priorit.-Actien)	2 779 200	4 697 169¼	−899 692 (für Stamm- u. Priorit.-Actien)
	Priorit.-Actien	2 680 200	3 539 612		3 010 200	3 884 842¾	
Ueberh.	Actien	763 485 600	965 793 740.98	53 671 001	762 060 600	957 642 392⅓	44 634 668
	Stamm-Actien	11 372 400	16 780 317¼	303 244.5 (für Stamm- u. Priorit.-Actien)	11 275 400	17 057 017¼	26 269.5 (für Stamm- u. Priorit.-Actien)
	Priorit.-Actien	16 855 200	22 406 306¾		16 951 000	22 714 266¾	
	Vorz.-Actien	1 718 400	3 297 077	0 (für Vorz.-Actien u. Vorz.-Act. lit. A)	—	—	—
	Vorz.-Act. lit. A	1 731 600	3 781 597		—	—	—
	Genußscheine	1 952 000	0	97 620	2 998 000	80 500?	134 543
Zusammen	Actien	795 163 200	1 012 059 038.98	53 974 245.5	790 287 000	997 418 676⅓	44 660 937.5
	Genußscheine	1 952 000	0	97 620	2 998 000	80 500	134 543

Von 795 163 200 ℳ (790 287 000 ℳ) dividendenberechtigtem Capital haben 742 397 700 ℳ (742 383 700 ℳ): 55 073 795.5 ℳ (48 475 343.5 ℳ) außerdem für Genußscheine 97 620 ℳ (115 900 ℳ) Dividende ergeben; 3 049 000 ℳ (4 550 000 ℳ) haben einen Gewinn gebracht, der aber nicht zur Vertheilung gebracht wurde, 29 995 300 ℳ (10 927 000 ℳ) haben keine Dividende und keinen die laufenden Ausgaben überschreitenden Gewinn ergeben, 19 751 200 ℳ (32 426 300 ℳ) haben 1 240 455 ℳ (3 948 949 ℳ) Verlust gebracht.

Die folgende Tabelle giebt eine Vergleichung zwischen den am 31. December 1894 bez. 1893 notirten Curswerthen und den Actien-Capitalien, über welche sie notirt sind, innerhalb der einzelnen Industriegruppen und für deren Gesammtheit, für die Bankactien und für beide Kategorien zusammen. Im zweiten Theil ist innerhalb der bezeichneten Gruppen die Summe der vertheilten Dividenden der Gesammtheit aller dividendenberechtigten Actien-Capitalien gegenübergestellt, gleichviel ob die Capitalien Dividende gebracht haben oder nicht. Da jedoch dieser Vergleich (mit den Actien-Capitalien) keinen richtigen Maaßstab für die Rentabilität der Unternehmungen giebt, so ist daneben der Curswerth wie auch die Dividende auf

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth der Actien-Capitalien nach dem Curse vom 31. December war Pc. des Actien-Capitals		Der Werth … gezahlten Betrages		Die Dividenden waren Pc. des dividendenberechtigten Capitals		Die Dividenden waren Pc. des gezahlten Betrages	
		1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894
Banken	Actien	135.33	154.15	108.25	123.35	6.08	7.20	4.86	5.76
Bergwerke, Hütten ꝛc.	Actien	112.00	104.9	105.00	98.34	2.93	4.00	2.69	3.75
	Stamm- "	73.5	—	69.67	—	4.00	3.53	3.79	2.56
	Prior.- "	73.75	93.4	58.44	74.02	5.00	4.88	3.96	3.70
	Genußscheine	—	.	—	.	4.00	.	?	.
Baugesellschaften ꝛc.	Actien	87.23	88.58	67.65	68.84	3.14	2.58	2.38	1.99
	Stamm- "	79.00	87.5	79.00	87.5	0	1.27	0	1.01
	Prior.- "	121.3	116.5	101.08	97.08	5.16	1.72	4.39	1.46
	Genußscheine	—	.	—	.	1.00	.	14.28	.
Baumaterial-Ges.	Actien	64.79	98.90	54.61	79.76	2.56	3.61	2.09	2.32
Beleuchtung, Wasserleitung	Actien	150.60	193.71	115.02	144.48	9.86	12.42	7.45	9.22
Brauerei-Ges.	Actien	145.25	158.76	115.61	125.28	7.56	6.69	6.34	5.21
	Stamm- "	82.86	110.00	84.68	36.67	3.46	2.48	1.36	1.02
	Prior.- "	95.58	105.08	86.68	94.35	4.24	2.68	3.33	2.43
Chemische Fabrik	Actien	222.78	246.81	151.84	168.25	14.15	13.65	9.65	9.21
Eisenbahnbedarf, Maschinenbau	Actien	137.77	151.08	99.83	110.01	8.50	5.94	6.16	4.31
Gummiwaaren	Actien	103.02	119.72	96.85	112.54	6.08	6.03	5.67	5.67
	Stamm- "	180.6	186.00	164.18	169.09	12.5	9.5	11.36	8.64
	Prior.- "	—	—	—	—	5.00	5.00	5.00	5.00
Metallwaaren	Actien	135.57	198.64	74.78	105.87	7.35	9.02	4.32	4.95
	Stamm- "	—	—	—	—	0	0	0	0
	Prior.- "	49.83	86.65	20.45	85.99	0	0	0	0
Mühlen	Actien	98.86	103.13	86.20	88.58	3.90	4.09	3.40	3.57
Pappenfabrik	Actien	92.00	112.00	81.22	100.83	5.5	6.00	4.93	5.38
Transport	Actien	207.27	244.60	188.89	220.72	10.91	10.92	9.98	9.95
	Stamm- "	100.00	121.75	30.62	37.29	4.02	4.29	1.80	1.93
	Prior.- "	70.74	83.55	55.74	65.07	4.64	4.91	3.62	3.63
Hutfabrik	Actien	99.06	114.01	72.23	83.13	7.68	7.93	5.60	5.73
Spinnerei, Weberei	Actien	60.5	71.25	57.44	67.65	0	1.5	0	1.42
Verschiedene	Actien	75.28	79.38	68.39	67.41	3.19	4.02	2.89	3.44
	Genußscheine	—	—	—	—	(5.00)	(5.00)	∞	∞
Zusammen	Actien	133.10	153.03	106.07	121.68	6.24	7.11	4.97	5.62
	Stamm- "	89.18	102.35	63.40	70.38	1.69	2.19	1.11	1.43
	Prior.- "	82.00	97.18	61.80	73.10	4.34	3.08	3.24	2.33
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞
Ueberhaupt	Actien	131.85	151.68	104.81	120.27	6.13	6.93	4.86	5.44
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞
Industrielle Actien-Unternehmungen insbesondere	Actien	129.32	151.06	102.27	118.69	6.50	6.97	5.14	5.40
	Stamm- "	89.13	102.35	63.40	70.88	1.69	2.19	1.11	1.48
	Prior.- "	82.00	97.13	61.80	73.10	4.84	3.08	3.24	2.32
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞
	Zus. Actien	126.15	147.51	99.25	115.29	6.21	6.51	4.86	4.97
	Zus. Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞

die für die Actien im Ganzen gezahlten Beträge (Einzahlungen und Einführungsagio) bezogen worden.

Beide Vergleichungen geben weit auseinander gehende Resultate. In der Gruppe Metallindustrie ist, wenn man die reinen Actien ins Auge faßt, der gezahlte Betrag

182.15 Pc. des für 1894 dividendenberechtigten Actien-Capitals (27 167 188 ℳ auf 14 914 600 ℳ), in Gruppe Baumaterial ist das Verhältniß 155.75 zu 100 (9 731 419 ℳ auf 6 248 200 ℳ), in Gruppe chemische Industrie 146.69 zu 100, Eisenbedarf und Maschinenbau 138, Hutfabrik 137.14, Beleuchtung, Wasserleitung 134.7, Bau-Terrain-Speculation ꝛc. 129.76, Brauerei 128.76, Banken 124.99, verschiedene 116.87, Mühlen 114.68, Pappenfabrik 111.63, Transport 109.93, Bergwerk, Hütten 105²/₃, Gummi-Industrie 106.38, Spinnerei 105.325 zu 100. Für sogenannte Stamm-Actien ist der höchste Betrag bezahlt in der Gruppe Brauerei: 238.94 Pc. (3 439 500 ℳ auf 1 439 500 ℳ), dann in Gruppe Transport: 223.80 Pc. (1 995 658 ℳ auf 891 700 ℳ), Metall-Industrie 182.33 Pc. (67 860 ℳ auf 372 200 ℳ), Bergwerke 137.86 Pc. (703 110 ℳ auf nominell 510 000 ℳ), Bau-, Terrain-Speculation ꝛc. 125.505 Pc. (9 476 769 ℳ auf 7 569 000 ℳ), Gummi-Industrie 110 Pc. (715 000 ℳ auf 650 000 ℳ); für die Prioritäts-Actien sind in der Gruppe Metallindustrie 212.21 Pc. ihres Nominalwerthes gezahlt worden (4 483 769 ℳ für 2 112 800 ℳ), in Gruppe Bergwerke ꝛc. 131.77 Pc. (6 522 660 ℳ für 4 950 000 ℳ), Transport 128.39 Pc. (2 589 125 ℳ für 2 016 500 ℳ), Bau ꝛc. 117.58 Pc. (4 098 243 ℳ für 3 485 400 ℳ), Brauerei 110.27 Pc. (4 532 600 ℳ für 4 120 500 ℳ), in der Gruppe Gummi-Industrie allein sind die Prioritätsactien nur pari gezahlt (180 000 ℳ).

Bei dem Vergleich mit dem reinen Actien-Capital stehen die Actien der Gruppe chemische Industrie am günstigsten mit 246.81 Pc. Curswerth, 13.65 Pc. Dividende, es folgen die reinen Actien der Gruppe Transport mit 244.60 Pc. Curswerth, 10.92 Pc. Dividende; bei Vergleich mit dem für das Actien-Capital gezahlten Betrage stehen dagegen die Actien der letzteren Gruppe obenan mit 220.72 Pc. Curswerth, 9.95 Pc. Dividende, während in der Gruppe chemische Industrie der Curswerth nur 168.25 Pc., die Dividenden 9.31 Pc., des gezahlten Betrages ausmachen. Beim ersteren Vergleich stand der Curswerth der reinen Actien ultimo 1894 nur in den Gruppen Baumaterial, Bau-, Terrain-Speculation ꝛc., verschiedene und Spinnerei unter pari (bez. 98.90, 88.58, 79.38, 71.25 Pc.), beim anderen Vergleich war dies auch in den Gruppen Bergwerke, Mühlen, Hutfabrication der Fall. Da stellten sich die Curswerthe in den 7 Gruppen, die 3 letzteren in der bezeichneten Folge vor die 4 ersteren in derselben Folge gestellt, auf bez. 98.34, 88.58, 83.13, 79.76, 68.84, 67.41, 67.65 Pc. des gezahlten Betrages.

Den dritthöchsten und den vierthöchsten Curswerth hatte das reine Actien-Capital Ende 1894 in den Gruppen Metallindustrie und Beleuchtung (bez. 198.64 Pc., 193.71 Pc. des Actiencapitals), die höchsten Dividenden wurden für 1894 (sofern die Geschäftsjahre dem Kalenderjahr gleichgestellt werden) in den Gruppen chemische Industrie, Transport, Metallindustrie, Beleuchtung bezahlt. Der Reihenfolge dieser Gruppen nach der Höhe des Curswerthes entspricht die Folge der Dividenden: 13.65, 10.92, 9.02, 12.42 Pc. Die Höhe der Dividende in der letzten Gruppe erklärt sich daraus, daß in derselben die deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Patent Auer) enthalten ist, welche auf ihr Actien-Capital von 1 465 000 ℳ im Geschäftsjahr Juli/Juni 1893/94: 1 904 500 ℳ = 130 Pc. an Dividende gezahlt hat, deren Curswerth Ende 1894 aber nur 457 Pc. betragen hat.

Einer Erläuterung bedarf das in der letzten Tabelle so merkwürdig hervortretende Verhältniß der Genußscheine. Im Jahre 1893 treten solche in drei Gruppen auf (Bergwerke, Bau, Verschiedene), 1894 nur noch in der letzten Gruppe. Die Genußscheine der bis gegen Ende 1894 activen Baugesellschaft Humboldthain sind durch Auflösung der Gesellschaft am 12. December 1894 fortgefallen; in der Gruppe Bergwerke hatte im Geschäftsjahr 1893 „Glückauf" Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung Genußscheine über einen Nominalwerth von 120 000 ℳ. Diese Genußscheine verdankten ihre Entstehung einem Versuch, den die General-Versamml. vom 1. Februar 1892 zu machen beschlossen hatte. Für 4 alte Actien zu 300 ℳ und 300 ℳ baar konnte eine Vorzugs-Actie zu 1500 ℳ, oder für 4 alte Actien zu 1500 ℳ und 1500 ℳ baar konnten 5 Vorzugsactien zu 1500 ℳ

erworben werden. Die Vorzugsrechte wurden von den Actien getrennt in ohne die Actien übertragbaren Genußscheinen dargestellt, welche über 300 ℳ bez. über 1500 ℳ lauteten. Es wurde zugleich beschlossen, daß diese Genußscheine jederzeit für 33⅓ Pc. ihres Nominalwerthes eingelöst werden könnten. Die Gen.-Versamml. vom 4. December 1893 hat den Versuch rückgängig gemacht, indem sie Uebertragung der Prioritäts-Dividendenrechte auf die Actien gegen Rückgabe der Genußscheine, im Falle Rückkauf der nicht zurückgegebenen Genußscheine beschloß. So bleiben für 1894 nur noch die Genußscheine der Bazar-Actien-Gesellschaft (Gruppe „Verschiedene"). Dies sind ausgelooste und voll zurückgezahlte Actien, welche noch beschränktes Dividenden- und volles Stimmrecht, auch im Uebrigen dieselben Rechte wie die Actien haben, nur daß sie bei einer Auflösung der Gesellschaft vor Tilgung sämmtlicher Actien sich den bereits empfangenen Capitalbetrag in Anrechnung bringen lassen müssen. Diese Genußscheine haben seit 1872/73 mindestens 2½ Pc., seit 1890/91 regelmäßig 5 Pc. ihres Minimalwerthes als Dividende erhalten. Curse werden über sie nicht notirt, aber, über 200 Thlr. (600 ℳ) lautend, sind sie Ultimo 1894 mit 990 ℳ pro Stück gehandelt worden. Hier ist also Nominalwerth 600 ℳ, gezahlter Betrag 0; Dividende 5 Pc. des Nominalwerthes, ∞ des gezahlten Betrages.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Liquidirende Gesellschaften 1894	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actiencapital bei der Auflösung (in Tausenden ℳ)	Gezahlter Betrag (in Tausenden ℳ)	Dividende Procent 1890	1891	1892	1893	1894	Rückzahlungen Procent, wofern nicht ℳ angegeben sind
Allg. Dtsch. Hdls.-Ges.	2.12.71	30.12.93	750	3563.5	6	4½	4	.	.	28.3[1]
Brl. Prod.- u. Hdls.-Bk.	Nov. 71	18. 6.89	4200	5551 5/9	.	.	.	.	.	60+3⅓+1⅔+1⅔+1⅔[2]
Prß. Immob.-Act.-Bk.	21. 1.80	8. 4.93	15 000 Inter.-Sch. m. 400 ℳ E.	0[3]	15	13	18	.	.	20 ℳ pro Actie
Vereins-Bank	13. 4.81	29. 9.90	1333.5	1800¼	.	.	.	.	.	60[4]
Baugef. f. Mittelwohn.	27. 3.72	23. 3.88	722.4	2689.0	.	.	.	.	.	16⅔+16⅔[5]
Dtsche. Industr. A.-G.	29.12.71	8.10.89	St. 6.9	13.8	.	.	.	.	.	nichts
			Pr. 1088.5	1607.9	.	.	.	.	.	28+5+5[6]
Kurfürstendamm-Ges.	6. 1.83	17. 2.92	6000[7]	9520	.	.	.	.	.	12½+25+25+12½ +12½+12½+12½
Baugef. a. Kl. Thierg.	8. 7.81	21. 5.92	3375	3729 3/8	10	10	.	.	.	6[8]
Berlin-Charl. Bauver.	9. 3.72	21.11.92	4937	5094.5	1	7⅘	.	.	.	40+20[9]
Bauverein Weißensee	20. 4.89	22. 2.93	1800	2205	1	0	5½	.	.	25[10]
A.-G. f. elektr. Glühlampen	16.11.86	28. 2.93	St. 300	900	0	0	0	.	.	nichts
			Vrz. 900	1575	0	1	0	.	.	22½[11]
Brl.-Wilmd. Terr.-G.	27. 5.89	28. 3.93	7000	8785	6	16	26	.	.	25+20[12]
A.-G. f. Eis.-, Wellbl.-C.	30. 8.88	17. 4.93	1300	1690	11	7	0	.	.	40[13]
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung .	4.11.72	1. 9.93	375	750	0	0	0	.	.	noch nichts
Baugef. Humboldthain	29. 3.87	12.12.94	Act. 2700	2889	6	6	5½	6	0	noch nichts
			1950 Gnßf.	136.5	.	1	½	1	0	

[1]) Mit 28.8 Pc. = 212 250 ℳ sind die Actien eingelöst worden.

[2]) 68⅔ Pc. = 2 870 000 ℳ sind bis ult. 1894 zurückgezahlt. Rückständig auf die Actie noch 31⅓% = 95 ℳ. Curswerth dieser Actien war ult. 1894: 112 ℳ.

[3]) Das Actien-Capital ist bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt worden.

[4]) Von dem ursprünglichen Actien-Capital von 6 000 000 ℳ waren laut Beschluß der General-Versammlung vom 26. Mai 1885 4 000 000 ℳ für 105 Pc. zurückgekauft worden. Die übrigen 2 000 000 ℳ wurden 3 zu 2 zusammengelegt und dann durch Umtausch gegen 800 000 ℳ Vorzugs-Actien der Skaskaer Kohlenwerke eingelöst. Die letzteren sollen werthlos sein.

6. Auszug aus dem Bericht der Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Vertheilung der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen auf Altersclassen und Industriegruppen.

Industrie-Gruppen	Zahl der Fabriken, welche beschäftigten		Zahl der beschäftigten jugendlichen Arbeiter überhaupt			Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahr			Arbeiterinnen überhaupt
	jugendliche Arbeiter	Arbeiterinnen über 16 Jahr	männlich	weiblich	zusammen	16/21 Jahre alt	über 21 Jahre alt	zusammen	
III. Bergb., Hütten ꝛc.	1	—	4	—	4	—	—	—	—
IV. Steine und Erden	44	44	101	15	116	85	125	210	225
V. Metallverarbeitg. .	436	216	[1] 1125	259	[1] 1384	1 119	1 288	2 407	2 666
VI. Masch., Instrum. ꝛc.	375	109	1070	57	1127	1 035	980	2 015	2 072
VII. Chem. Industrie .	16	38	[1] 40	17	[1] 57	142	119	261	278
VIII. Heiz- u. Leuchtstff. ꝛc.	15	30	11	17	28	150	171	321	338
IX. Textil-Industrie . .	127	245	207	340	547	1 631	3 142	4 773	5 113
X. Papier u. Leder . .	262	390	[2] 439	618	[2] 1057	2 990	3 322	6 312	6 930
XI. Holz- u. Schnitzstff.	236	94	[1] 429	80	[1] 509	380	477	857	937
XII. Nahr.- u. Genußm.	52	158	69	38	107	684	868	1 552	1 590
XIII. Bekleidg., Reinigg.	277	498	101	1341	1442	5 064	7 675	12 739	14 080
XV. Polygraph. Gewrb.	350	263	[3] 784	182	[3] 966	1 110	1 449	2 559	2 741
Sonst. Industrie .	18	27	28	7	35	114	90	204	211
Zusammen 1894	2209	2112	[8] 4408	2971	[8] 7379	14 504	19 706	34 210	37 181
1893	2189	2092	[13] 4573	[2] 2875	[15] 7448	13 813	18 263	32 076	34 951

Die obenstehenden Zahlen sind jugendliche Arbeiter unter 14 Jahr.

(Zur Tabelle S. 200):

⁵) Curse ult. 1888 ff.: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.50, — ℳ pro Stück (zu 300) frc. Zinsen.

⁶) Die 6900 ℳ Stamm-Actien sind werthlos.

⁷) Von dem ursprünglich 8 000 000 ℳ betragenden Actien-Capital sind vor der Auflösung 25 Pc. = 250 ℳ pro Actie, zusammen 2 000 000 ℳ zurückgezahlt worden. Nach der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. = 750 ℳ pro Actie bis October 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc. = im Ganzen 2 000 000 ℳ gezahlt, und dann hatten ult. 1894 die bereits mit 250 ℳ über den Nennwerth (1000 ℳ) ausgezahlten Actien noch einen Curswerth von 1270 ℳ. — Zinsen sind von der Gesellschaft nicht gezahlt worden.

⁸) Das ursprüngliche Actien-Capital war 6 750 000 ℳ in 13 500 vollgezahlten Actien zu 500 ℳ. 50 Pc. = 250 ℳ pro Actie sind bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also als Capital pro Actie nur noch 250 ℳ zu rechnen. Die neue Rückzahlung beträgt 6 Pc. des Nominalwerthes, also 30 ℳ pro Actie im Ganzen 405 000 ℳ. Nach dieser Rückzahlung hatten die Actien (zu 220 ℳ zu rechnen) ult. 1894 einen Curswerth von 190 ℳ.

⁹) Nachdem 40 Pc. = 1 974 800 ℳ zurückgezahlt waren, hatten die Actien (zu 60 Pc. = 300 ℳ) ult. 1894 noch einen Curswerth von 800 ℳ = 7 899 200. Die zweite Rückzahlung von 20 Pc. fand erst ab 15. Januar 1895 statt.

¹⁰) Nach der Rückzahlung der 25 Pc. = 250 ℳ per Stück hatten die Actien zu noch 750 ℳ ult. 1894 einen Curswerth von 719 ℳ.

¹¹) Die Stamm-Actien sind werthlos. Die Prioritäts-Actien waren Anfang 1891 durch Zuzahlung von 25 Pc. aus Stamm-Actien in Prioritäts-Actien verwandelt und sind jetzt mit 22½ Pc. eingelöst.

¹²) Nachdem 45 Pc. = 450 ℳ pro Stück gezahlt waren, hatten die Actien zu 550 ℳ ult. 1894 noch einen Curswerth von 801 ℳ.

¹³) Nach der Zurückzahlung der 40 Pc. (400 ℳ pro Stück) hatten die Actien (zu 600 ℳ) ult. 1894 nur noch einen Curswerth von 468 ℳ.

Der Aufsichtsbezirk Berlin und Charlottenburg war im Jahre 1894 in 3 Inspectionsbezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 4 Gewerbeinspections-Assistenten wahrgenommen. Von denselben wurden im Berichtsjahre 2861 Revisionen ausgeführt, darunter 18 in der Nacht, 17 an Sonn- und Festtagen. Hierbei wurden 1953 gewerbliche Anlagen einmal, 299 zweimal, 86 dreimal und öfter revidirt, in denen 48 804, darunter 2289 jugendliche männliche und 20 772, darunter 1132 jugendliche weibliche Personen beschäftigt waren. Von den jugendlichen Arbeitern waren 0.1 (im Vorjahr 0.2) Pc. Kinder unter 14 Jahren, 40.3 (im Vorjahr 38.6) Pc. waren weiblich. Von den Arbeiterinnen im Alter über 16 Jahr standen 42.4 (im Vorjahr 43.1) Pc. im Alter 16 bis 21 Jahr.

Industrie-Gruppen	Unter je 100 in den vorbezeichneten Gruppen beschäftigten Arbeiterinnen standen im Alter			Von je 1000 beschäftigten Frauen kamen auf die vorbezeichneten Industriegruppen im Alter					
	bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	unter 14 Jahr	14 bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	überhaupt 1894	überhaupt 1893
III.	—	—	—	—	—	—	—	—	0.12
IV.	6.7	37.8	55.5	—	0.40	2.29	3.36	6.05	6.38
V.	9.7	42.0	48.3	—	6.97	30.09	34.64	71.70	66.55
VI.	2.7	50.0	47.3	—	1.53	27.84	26.36	55.73	39.31
VII.	6.1	51.1	42.8	—	0.46	3.82	3.20	7.48	11.48
VIII.	5.0	44.4	50.6	—	0.46	4.03	4.60	9.09	7.98
IX.	6.6	31.9	61.5	—	9.14	43.87	84.51	137.52	143.05
X.	8.9	43.1	48.0	—	16.62	80.42	89.34	186.38	197.42
XI.	8.5	40.6	50.9	—	2.15	10.22	12.83	25.20	27.64
XII.	2.4	43.0	54.6	—	1.02	18.40	23.34	42.76	39.34
XIII.	9.5	36.0	54.5	—	36.07	136.20	206.42	378.69	376.07
XV.	6.6	40.5	52.9	—	4.90	29.85	38.97	73.72	76.76
Sonstige . .	3.3	54.0	42.7	—	0.19	3.07	2.42	5.68	7.90
Uebhpt. 1894	8.0	39.0	53.0	—	79.91	390.09	530.00	1000.00	
1893	8.2	39.5	52.3	0.06	82.20	395.21	522.53		1000.00

Ueber die Dauer der Arbeitzeit finden sich in dem Bericht folgende leider nur in Relativzahlen gemachte Angaben:

Gattung der Arbeiter	Von je 100 Arbeitern waren beschäftigt:												
	mehr als 12	12	11½	11	10½	10	9½	9	8½	8	7½	7	weniger als 7
	Stunden												
männliche....	0.4	0.7	0.2	2.8	3.9	54.5	19.8	12.9	3.1	1.3	0.05	0.4	—
weibliche	—	—	—	13.6	8.9	34.5	19.0	17.3	3.3	8.2	0.2		
jugendliche...	—	—	—	—	—	41.6	22.2	22.3	6.4	6.5	0.5	0.5	0.5

Danach würde sich die durchschnittliche Beschäftigungsdauer beim männlichen Geschlecht auf 9.76, beim weiblichen auf 9.794, bei den Jugendlichen auf 9.44 Stunden täglich gestellt haben. Die längsten Arbeitzeiten kommen in Berlin in der Textil-, in der Nahrungs- und Genußmittel- (Fabrication feiner Fleischwaaren) und in der Bekleidungs-Industrie vor.

Nachtarbeit kommt, abgesehen von den auf ununterbrochenen Betrieb angewiesenen Unternehmungen, wie z. B. Gasanstalten, chemische Fabriken, Brauereien, Papierfabriken, Cellulosefabriken, Mühlen, nur selten vor, und die Unternehmer sind meistens bemüht, die Nachtarbeit als unvortheilhaft einzuschränken.

Regelmäßige Sonntagsarbeit ist außer in Fabriken, deren Betrieb eine Unterbrechung nicht gestattet, nur in geringem Umfang vorgekommen. Im Ganzen wurden in Berlin und Charlottenburg in 4392 Fabriken 94 931 männliche und 34 210 weibliche, zusammen 129 141 erwachsene Arbeiter beschäftigt. Von ihnen arbeiteten mit Ausnahme solcher, die mit den im § 105c. der Gewerbeordnung aufgeführten auch nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk ohne Weiteres gestatteten Arbeiten beschäftigt waren, und abgesehen von Badeanstalten, Wasserwerken, Elektricitätswerken und Beleuchtungsanlagen, Centralheizungen und Pumpstationen, des Sonntags mehr oder weniger regelmäßig in 2 Fabriken der Gruppe IV 6, in 1 der Gr. V 3, 1 Gr. VI 30, 4 Gr. VII 107, 15 Gr. VIII 624, 2 Gr. IX 32, 3 Gr. X 22, 1 Gr. XI 6, 74 Gr. XII 782, 5 Gr. XIII 80, 5 Gr. XV 101, zusammen in 113 Fabriken 1793 Arbeiter, also in 2.6 Pc. der Fabriken 1.4 Pc. der Arbeiter. Zu den Fabriken, die auch des Sonntags, jedoch meist nur einen Theil der Arbeiter arbeiten ließen: gehörten: 2 Porzellanfabriken, 1 Trägerwellblech-, 1 Lampenfabrik, 4 chemische Fabriken, die Gasanstalten, 1 Färberei und Appreturanstalt, 2 Luxuspapierfabriken, 1 Glacélederfabrik, 1 Möbelfabrik, Brauereien, Destillationen, Spritfabriken, Mühlen, Wurstwaarenfabriken, Cigarren- und Cigarettenfabriken, 1 Seidenhutfabrik, 1 Putzfedernfabrik während der Saison, 1 Wäschefabrik, 5 Zeitungsdruckereien und 1 Kurzwaarenfabrik, welche die Arbeit am Sonnabend aussetzte und das Versäumte am Sonntag nachholen ließ.

Ueber die Durchführung und die Wirkungen der gesetzlichen Arbeitzeit-Beschränkungen (§ 137 der G.-O.) äußert der Aufsichtsbeamte des Bezirks sich dahin, daß die Durchführung der einschlägigen Bestimmungen in den gewerblichen Anlagen des Aufsichtsbezirks nur wenig Einfluß auf den Gesammt-Arbeitsplan gehabt hat, weil auch schon vor dem Inkrafttreten der Gewerbe-Ordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 Frauen-Nachtarbeit nur vereinzelt vorkam und längere als elfstündige Arbeitschichten nur in mäßigem Umfang üblich waren. Nachtarbeit für Arbeiterinnen kam vordem namentlich in Zeitungsdruckereien vor. An Stelle dieser als Falzerinnen beschäftigten Arbeiterinnen sind jetzt, so weit nicht Falzmaschinen die Arbeit übernommen haben, Arbeiter eingestellt. Unbeliebt bei den Unternehmern ist indeß die Vorschrift des § 137 Abs. 1, wonach der Schluß der Arbeit für Arbeiterinnen an den Vorabenden der Sonn- und Festtage spätestens um 5½ Uhr Nachmittags erfolgen muß. Der gute Zweck des Gesetzes wird mitunter dadurch gehindert, daß die Lohnauszahlung nicht unmittelbar um 5½ Uhr erfolgt, auch lassen einzelne Fabrikanten die Arbeit am Sonnabend früher als an den anderen Wochentagen beginnen, damit sie die gesetzlich zulässigen 10 Stunden ausnutzen können. Die Bestimmung § 137 Abs. 4 hat für Berlin kaum Bedeutung, da die meist niedrig gelohnten Fabrikarbeiterinnen in der Regel zu weit ab von ihrer Arbeitstätte wohnen, als daß sie über Mittag nach Hause gehen könnten. Die Neigung nach Einführung der sogen. englischen Arbeitzeit, d. h. nach Verkürzung der Pausen und frühzeitigem Arbeitschluß kommt auch in den häufigen Anträgen auf Bewilligung von Ausnahmen auf Grund des § 139 Abs. 2 der G.-O. zum Ausdruck.

Ausnahmen auf Grund des § 139 Abs. 1 der G.-O. sind nicht beantragt worden. Dagegen sind 26 Gesuche um Verkürzung oder Wegfall der Pausen befürwortet und von der Verwaltungsbehörde genehmigt worden, weil in jedem dieser Fälle die jugendlichen Arbeiter in Folge verkürzter Arbeitzeit des Nachmittags zeitiger das Elternhaus aufsuchen können.

In Folge der Verkürzung der Arbeitzeit sind in den Fabriken, die Stundenlohn zahlen, Lohnherabsetzungen eingetreten. Die in Stücklohn beschäftigten Arbeiterinnen haben den Ausfall meist durch größere Arbeitsleistung zu decken vermocht.

Ueber die von den Arbeitern auf Grund der Arbeitsordnung (§ 134b d. G.-O.) gezahlten Strafen ist Folgendes ermittelt worden:

Im Aufsichtsbezirk

Berlin I	Berlin II
wurden im Laufe eines Jahres	
in 119 Anlagen mit 13 326 Arbeitern unt. überh. 1 761 Fabr. mit 46 695 Arb.	in 132 Anlagen mit 15 557 Arbeitern unt. überh. 1 795 Fabr. mit 48 185 Arb.
Strafgelder gezahlt in Höhe von zusammen	
10 884.39 M	12 085.31 M
0.82 M pro Kopf.	0.775 M pro Kopf

Es zahlten:

		Berlin I		Berlin II	
	bis 0.09 M	2968 Arb.	in 13 Betr.	2329 Arbeiter	in 14 Betrieben
0.10	" 0.19 "	1339 "	" 8 "	1784 "	" 20 "
0.20	" 0.49 "	2661 "	" 19 "	2671 "	" 21 "
0.50	" 0.99 "	2116 "	" 28 "	3302 "	" 31 "
1.00	" 1.49 "	1428 "	" 14 "	3753 "	" 24 "
1.50	" 1.99 "	1406 "	" 17 "	1016 "	" 9 "
2.00	" 2.49 "	910 "	" 9 "	244 "	" 4 "
2.50	" 2.99 "	— "	" — "	435 "	" 7 "
3.00	" 3.49 "	39 "	" 2 "	30 "	" 1 "
3.50	" 3.99 "	164 "	" 4 "	13 "	" 1 "
4.00	" 4.49 "	164 "	" 1 "		
4.50	" 4.99 "	83 "	" 2 "		
5.00	" 5.49 "	— "	" — "		
5.50	" 5.99 "	21 "	" 1 "		
6.00	" 6.50 "	27 "	" 1 "		

In den meisten Fabriken wurden die Strafgelder zur Unterstützung hülfsbedürftiger Arbeiter verwendet, in ungefähr dem vierten Theile zu Landpartien und sonstigen Vergnügungen, in anderen flossen sie der Orts- oder der Fabrik-Krankenkasse zu, in noch anderen gelangten sie zur Vertheilung unter die Arbeiter. Wiederholte Vorkommnisse veranlassen den Aufsichtsbeamten zu dem Wunsch, daß die Arbeiterinnen gegen unsittliche Zudringlichkeiten gewissenloser Arbeitgeber und ihrer Beauftragten geschützt werden möchten.

Die Zahl der Unfälle ist von 3848 im Jahre 1893 auf 4287 im Berichtsjahre gestiegen. Eine Verringerung der Unfallgefahr erwartet der Aufsichtsbeamte von der zunehmenden Verbreitung der elektrischen Motoren, welche in dieser Beziehung gegen die Gasmotoren wesentliche Vortheile bieten sollen. Die Zahl derselben hat sich im Laufe des Berichtsjahres von 336 auf 503 mit 1739.5 HP. erhöht. Sie fanden Verwendung zum Betriebe von Ventilatoren, Aufzügen für Personen und Lasten, von Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, von Nähmaschinen, Tuchschneide-Maschinen und Lederbearbeitungs-Maschinen, im Druckereibetriebe und bei der Papierverarbeitung. Mit dem Zustand der Arbeitsräume hinsichtlich der Sicherung gegen Unfallgefahr sind die Gewerbe-Inspectoren im Großen und Ganzen zufrieden; doch sei angesichts des häufigen Ortswechsels der kleineren Betriebe Berlins eine beständige Controle nothwendig.

Daß das Verständniß für praktische Gewerbehygiene im Zunehmen begriffen sei, ersehen die Gewerbe-Inspectoren daraus, daß manche in den letzten Jahren erbauten Fabriken in Bezug auf Höhe und Rauminhalt der Arbeitsräume, Breite der Fenster, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Lüftung, Wasch- und Ankleideräume, saubere Aborte den billigerweise zu stellenden Anforderungen völlig Rechnung tragen.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen ist im Berichtsjahre unverändert 68 geblieben. Ueber die Verhältnisse derselben sind von der Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungsvorstände Erhebungen angestellt und deren

Ergebnisse zusammengestellt und veröffentlicht worden. Eine Controle über die Richtigkeit der Angaben bez. eine Vervollständigung derselben hat jedoch nicht stattgefunden. Ein Auszug aus dieser Zusammenstellung wird nachstehend mitgetheilt.

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1894 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1894 ℳ
Altdtsch. Barbierherren*	87	62	15	—	544	383	681	+204	90	—
Bäcker-Jnng. zu Berlin*	824	804	218	.	101 512	16 442	101 512	+—	—	17 872
Bäcker „Concordia“ ...	385	450	65	.	2 390	1 854	—	+1000	1000	1 000
Barbier-, Friseur- ꝛc. J.	1 017	405	126	.	10 271	5 889	9 693	+1350	2841	5 595
Bau-, Maurer- und Zimmermeister*	282	583	258	9	9 956	6 978	8 529	+1200	—	30 884
Beirath. in Rechtsangel.	6	—	—	.	30	30	30	—	—	7
Böttcher-Jnn. z. Berlin*	161	11	6	.	—	635	749	+--	50	96
Böttcher-Jnng. „Eiche“	33	3	1	—	—	99	—	—	30	7
Brunnenbauer	15	5	1	—	—	—	—	—	—	—
Buchbinder*	342	220	—	.	2 089	1 399	2 455	+500	34	2 711
Buchdrucker	113	425	34	.	3 830	2 923	3 659	+1123	—	3 827
Bürstenmacher	84	12	3	.	180	84	141	—	—	—
Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister* .	81	63	28	—	1 900	255	1 815	—	67	87
Damenmäntelschneider*	360	11	—	.	2 176	2 140	—	+156	—	2 147
Drechsler*	406	304	82	5	2 324	1 383	2 411	+352	50	5 166
Droguisten	121	67	21	.	2 711	2 292	2 667	+905	—	1 644
Feilenhauer*	16	54	7	.	95	17	85	—	—	271
Fischer	44	—	—	—	2 147	661	2 358	—	—	445
Fuhrherren*	205	—	—	.	2 374	2 204	2 387	—	—	1 103
Gas- ꝛc. Fachmänner*	47	16	2	.	958	564	1 313	—	—	766
Gastwirthe*	373	144	—	.	8 725	4 764	9 609	+1071	—	1 055
Gelb-, Kunst- u. Metallgießer*	54	130/150	—	25	361	220	299	—	—	278
Glaser*	253	145	32	14	2 095	1 451	2 034	+300	213	1 285
Goldschmiede*	140	102	16	.	1 136	765	1 113	300	—	6 466
Gürtler	191	112	20	.	672	367	777	—	—	631
andschuhmacher	83	5	—	.	329	293	512	—	—	20
utmacher	61	18	5	.	414	380	414	—	—	852
ammmacher*	19	5	1	.	33	30	33	—	—	—
lempner	529	312	51	.	2 881	1 500	3 026	420	—	6 039
öche	29	20	4	.	264	225	551	+500	—	553
orbmacher*	218	24	12	1	774	705	811	+200	12	213
ürschner*	83	13	5	2	245	165	283	—	25	426
upferschmiede*	46	36	11	—	679	480	810	+60	44	962
ackirer*	68	76	21	4	380	142	376	—	—	—
ederbereiter	15	4	—	—	54	54	—	—	—	92
aler*	460	476	81	9	5 148	2 763	—	+1602	—	3 242
esserschmiede ꝛc.* ...	23	8	1	.	173	52	103	—	—	425
usikmst. „Harmonia“*	22	312	38	1	376	70	126	—	4	599
adler u. Siebmacher*	38	16	7	—	117	76	96	—	9	255
agelschmiede*	32	—	—	.	—	64	—	—	—	—
errückenmach. u. Fris.	144	94	23	.	1 605	798	1 503	174	—	—
fefferküchler ꝛc.*	35	12	4	2	194	145	123	—	48	200

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen °) (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1894 ℳ
Posamentiere ꝛc.*	153	58	12	.	720	338	811	300	36	457
Sammet- u. Seidenwirk.	33	—	—	.	38	38	51	—	—	32
Sattler*	331	233	56	.	2 499	1 799	2 346	+450	—	1 225
Schlächter*	645	148	49	.	25 240	3 195	25 222	+100	—	487 500
Schlosser*	716	1 015	339	10	6 556	1 972	—	500	200	5 157
Schmiede*	359	230	51	15	3 509	1 971	2 878	+409	—	2 245
Schneider*	1 400	165	128	41	—	2 560	—	+700	1600	38 742
Schornsteinfeger*	100	55	23	11	1 467	1 212	1 578	+460	—	20 288
Schuhmacher*	2 245	243	67	.	12 414	—	11 501	+700	—	57 710
Schwertfeger*	9	5	1	.	161	33	18	—	—	193
Seifensieder	31	1	1	1	106	90	—	—	—	468
Seiler*	22	1	3	.	111	88	—	—	20	—
Steinmetze*	23	125	32	1	1 753	1 698	1 856	113	1414	13
Steinsetzer*	36	144	32	—	23 071	164	20 027	+337	32	3 172
Stell- u. Rademacher*	186	86	19	8	2 311	1 368	2 239	+300	100	802
Strumpfwirker	32	2	2	.	—	64	—	30	—	3 396
Tapeziere*	661	635	171	45	6 726	2 510	2 291	+550	—	35 284
Tischler*	1 479	ca. 750	240	.	14 619	4 444	14 036	+475	100	125
Töpfer*	181	314	69	4	2 190	1 085	2 065	+571	60	6 332
Tuchmacher	141	8	2	2	510	180	1 016	60	60	943
Vergolder	36	16	4	—	151	99	—	—	—	13 310
Weber und Wirker	1 011	18	—	.	1 845	1 130	—	120	50	2 372
Zahnkünstler*	49	38	9	—	1 110	453	1 104	+895	31	—
Zeug- u. Raschmacher	136	6	3	3	184	184	—	15	—	80
Zeugschmiede*	16	14	3	—	88	60	65	—	—	—
Zinngießer	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt	17 682	9 889	2515	213	279 521	87 976	252 188	18 502	8 220	777 071

Nach diesen Angaben der Innungsvorstände hatten die Innungen am Anfang des Jahres 1894 17 383, am Ende 17 682 Mitglieder, von denen am Anfang zusammen 10 156, am Ende 9889 Lehrlinge ausgebildet wurden. Bei den vorjährigen Erhebungen hatten die Innungsvorstände die Zahl der Innungsmitglieder am Schlusse des Jahres 1893 auf zusammen 18 452, die Zahl ihrer Lehrlinge auf 9331 angegeben. Die Differenzen von + 1069 Mitgliedern, — 825 Lehrlingen sind nicht erklärt und lassen die Zuverlässigkeit der Angaben zweifelhaft erscheinen. Da die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge etwa ein Viertel der überhaupt gehaltenen Lehrlinge ausmacht, so deutet dies auf eine durchschnittlich vierjährige Lehrzeit.

Von 38 Innungen ist die Frage, ob bei ihnen die **Meisterprüfung** obligatorisch sei, verneint worden. Es sind dies die 33 in der vorstehenden Zusammenstellung in Spalte 4 mit einem Punkt bezeichneten 33, außerdem die Innungen der Drechsler, Glaser, Musikmeister und Zeug- und Raschmacher.*) Von diesen 5 namhaft gemachten Innungen werden aber bez. 5, 25, 14, 1, 3 bei ihnen stattgehabte Meisterprüfungen aufgeführt, so daß also bei diesen die Meisterprüfung facultativ ist. 30 Innungen haben die Frage bejaht. Von diesen

°) **Berichtigung.** In der gleichen Zusammenstellung auf S. 189 des vorigen Jahrgangs ist in Spalte 4 die bei der Innung der Handschuhmacher stehende 4 zur Innung der Sattler zu setzen; alle dazwischen stehenden Zeichen und Ziffern sind um eine Stelle hinaufzurücken.

30 hatten die Innung der Altdeutschen Barbierherren und die der Maler im vorigen Jahre die Frage verneint; umgekehrt haben die Innungen der Handschuhmacher, der Sammet- und Seidenwirker, der Sattler und der Schwertfeger in diesem Jahre „Nein“, im vorigen Jahre „Ja“ geantwortet.

29 Innungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 bezeichnet, unterhielten eine eigene Fachschule, die Innung der Klempner benutzte die beiden städtischen Handwerkerschulen, die Innungen der Posamentiere, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker, und der Zeug- und Raschmacher benutzten die städtische Webeschule.

17 von den Innungen (die der Beirather in Rechtsangelegenheiten, Böttcher „Eiche“, Brunnenbauer, Buchdrucker, Droguisten, Feilenhauer, Gas- ꝛc. Fachmänner, Köche, Kupferschmiede, Musikmeister, Nadler und Siebmacher, Schwertfeger, Seifensieder, Seiler, Zahnkünstler, Zeugschmiede, Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 51 Innungen wurden 108 unterhalten: 16 Krankenkassen (darunter 1 als Innungskrankenkasse, 1 als Meisterkrankenkasse, 1 als Krankenkasse für Gesellen (Barbiere), 2 als Lehrlings-Krankenkassen (Bäcker) bezeichnet, 10 Kranken- und Sterbekassen (darunter 1 für für Gesellen (Schneider), 1 für Gehülfen und Lehrlinge (Gastwirthe), 43 Sterbekassen (darunter 1 für Meisterfrauen (Zeug- und Raschmacher), 17 Unterstützungskassen, 1 Altersunterstützungskasse, 1 Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen, 1 Unterstützungskasse für durchreisende Gehilfen, 1 Sterbe- und Unterstützungskasse, 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse, 2 Alterversorgungskassen, 7 Wittwenkassen, 2 Darlehnskassen (Hutmacher und Schneider), 1 Spar- und Vorschußkasse (Handschuhmacher), 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider), 1 Kasse für Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger), 1 Sterbekasse aus § 100 f. der R.-G.-O. (Gastwirthe), 1 Feuerkasse (Bäcker) und 1 Haus- und Walkmühlenkasse (Tuchmacher); außerdem hatten die Innungen der Buchbinder und der Posamentiere 3 Stiftungen zur Verfügung.

Dem Innungsausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten nach dem Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die 44 (gegen im Vorjahre 43) in dem obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Innungen mit 13 286 Mitgliedern an. Die Innung der Nagelschmiede ist neu hinzugetreten. Unter denselben besaßen die Innungen der Böttcher, Feilenhauer, Glaser, Goldschmiede, Kammmacher, Korbmacher, Maler, Messerschmiede, Nadler, Nagelschmiede, Pfefferküchler, Seiler, Stellmacher keinen Gesellenausschuß, und konnten an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten, eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Nach dem vorjährigen Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation hat den Innungen der Glaser, Korbmacher und Pfefferküchler der Gesellenausschuß im Vorjahr nicht gefehlt, dagegen entbehrten ihn damals auch die Gas- ꝛc. Fachmänner und Lackirer. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1894/95 897 Streitsachen zur Verhandlung gelangt, von denen 448 durch contradictorische Behandlung (darunter 303 ohne Beweisaufnahme), 172 durch Vergleich, 84 durch Versäumnißurtheil, 193 durch Entsagung ꝛc. erledigt worden. Bei weitem am häufigsten wurde das Gericht von der Tischler-Innung (in 213 Fällen, nächstdem von der Innung der Damenmäntelschneider (103 Fälle) und von der der Gastwirthe (98) in Anspruch genommen. Bei Beziehung der Zahl der Streitigkeiten auf die Zahl der Innungsmitglieder (die Zahlen der von denselben beschäftigten Gesellen ist leider nicht bekannt) tritt am meisten die Innung der Steinsetzer hervor mit 44.4 Fällen auf je 100 Mitglieder, dann die Damenschneider (28.6 Fälle, die Gastwirthe (26.3), die Gelbgießer (24.1), die Musikmeister 22.7, die Bau-, Mauer- u. Zimmermeister (17.4), die Tischler (14.4), die Dachdecker (12.4).

Ein eigenes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Innung Concordia und seit dem 1. November 1893 bei dem Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer (Innung). Bei dem ersteren wurden 24 (6.2 auf je 100 Mitglieder), beim letzteren 37 (32.7) Streitsachen anhängig gemacht.

Eine Verleihung von Vorrechten aus §§ 100e und 100f der R.-G.-O. an hiesige Innungen hat im Jahre 1894/95 nicht stattgefunden.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der G.-O. der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1894/95 193 eingegangen; davon wurde 161 Anträgen stattgegeben, in 12 Fällen die Genehmigung versagt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1894/95 6562 eingegangen, davon wurden 6175 mit Befürwortung, 120 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 267 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt.*)

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 70 der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt. Davon sind 66 befürwortet, 2 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 2 zurückgezogen.

8. Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

Das Gewerbegericht zu Berlin ist in 4 Abtheilungen von je 2 Kammern getheilt mit 4 Vorsitzenden und 2 stellvertretenden Vorsitzenden und zusammen je 210 Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Die 8 Kammern sind nach gewissen Gewerbegruppen unterschieden. Denselben sind bez. je 47, 19, 43, 23, 24, 24, 15, 15 Beisitzer aus beiden Kreisen zugetheilt unter möglichster Berücksichtigung ihres Berufes.

Für die auf den 20. Februar 1893 angesetzten ersten Beisitzerwahlen hatten sich 2926 Arbeitgeber und 33 968 Arbeitnehmer in die Wahllisten eintragen lassen, es haben aber nur 2130 Arbeitgeber und 25 761 Arbeitnehmer ihr Wahlrecht ausgeübt. Zu den am 26. September 1894 vorgenommenen Ergänzungswahlen für das nach 2 Amtsjahren ausscheidende Drittel der Beisitzer haben sich 6808 Arbeitgeber und 19 189 Arbeiter eintragen lassen, 4481 Arbeitgeber und 12 636 Arbeitnehmer ihr Wahlrecht ausgeübt.

Gewerbliche Streitigkeiten.	1893/94	1894/95
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458
Davon vor Ansetzung eines Termines erledigt	953	82
Für die Rechtsprechung verblieben	12 947	12 376
Hiervon erledigt: durch Vergleich	4 775	4 845
" Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.)	98	25
" Zurücknahme	2 512	2 195
" Anerkenntniß	152	110
" Versäumnißurtheil	1 819	1 669
" and. Endurtheile: mit Beweisaufnahme	1 549	2 042
ohne "	1 080	1 000
Unerledigt blieben	962	490

*) Nach einer Mittheilung des Polizei-Präsidiums befanden sich im Jahre 1894 im Bereich desselben 12 172 Verkaufsstellen von Spirituosen und anderen Getränken, darunter 110 Ausschänke von Selterwasser, ausschl. aller andern Getränke, 2861 Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus (Kaufläden), 377 Gastwirthschaften, 8824 sonstige Schankwirthschaften und zwar ausschließlich oder vorherrschend zum Ausschank von Wein 270, Bier 6976, Kaffee, Thee, Chocolade 58, Bier, Kaffee, Thee und Chocolade 693, Branntwein 645, der in den Conditoreien üblichen Getränke 182. Von den in der letzteren Gruppe enthaltenen (den sonstigen) Schankwirthschaften waren 1309 zum Ausschank von Spirituosen berechtigt. Es kommt also eine zum Ausschank von Spirituosen berechtigte Wirthschaft durchschnittlich auf 362 Einwohner.

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesammt
1893/4	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/5	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376

Von den Klagen:

	waren angestrengt von			hatten ein Object von M					
	Arbeitgebern	Arbeitnehmern	darunter weiblichen	bis 20	darüber bis 50	bis 100	bis 200	bis 300	über 300
1893/4	356	12591	653	5544	4386	1735	397	95	72
1894/5	216	12160	2701	5322	4546	1751	433	82	64

Das geringste Object war 1893 und 1894 50 Pf., das höchste 1722 M bez. 2450 M. Berufungsfähig (Gegenstand über 100 M) waren nur 4.36 bez. 4.68 Pc. der Processe. Es betrafen im Jahre 1894/95 179 (im Vorjahr 87) Processe Ausstellung eines Abgangszeugnisses (§ 113 d. R.-G.-O.) 20 (56), die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge ꝛc., 76 (129) Auflösung und Fortsetzung von Lehrverhältnissen, 15 (3) Conventionalstrafen, 36 (29) Schadenersatz. 1893/94 betrafen 127 Processe Wiederaufnahme widerrechtlich verlassener Arbeit, 286 die Herausgabe von Papieren und Sachen; für 1894/95 fehlen die Angaben. 42 (im Vorjahr 40) Pc. aller Processe betrafen Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Kündigung.

Von den von Arbeitnehmern angestrengten Processen wurden, sofern es zum Urtheil kam und der Proceß nicht durch Vergleich, Contumacialverfahren u. s. w. beendet wurde, 72 Pc. durch Urtheil abgewiesen, bei den von den Arbeitgebern angestrengten Processen war dies bei 70 Pc. der Fall. Im Vorjahre waren die entsprechenden Verhältnißzahlen 38 bez. 13 Pc.

		1893/94	1894/95
Verausgabt wurden	M	17 600	20 413
Darunter Entschädigungen für die Beisitzer	"	12 802	14 847
Zeugen- und Sachverständigengebühren .	"	3 583	4 011

Gerichtskosten		Soll-Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesammt-Einnahme	Eingegangen	Niedergeschlagen	bleibt Rest
1893/94	Posten . . .	3 870	—	3 870	2 647	793	430
	Betrag M	9 809.00	—	9 809.00	5 928.10	2 521.40	1 359.41
1894/95	Posten . . .	6 362	430	6 792	4 233	1 884	521
	Betrag M	15 178.16	1 359.41	16 537.75	9 275.72	5 977.45	1 284.40

Unter den 6 362 (3 870) Kostenschuldnern befanden sich 3 062 (1 423) Arbeitnehmer, 3 300 (2 447) Arbeitgeber. Von den 1 608 Niederschlagungen (1884 weniger 276 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 1 154 (457) auf Arbeitnehmer, 454 (336) auf Arbeitgeber.

9. Lohnverhältnisse.

Die Auszählungen, welche bei dem Statistischen Amt der Stadt über Berliner Lohnverhältnisse stattfinden, sind noch immer auf einen sehr geringen Kreis beschränkt, da die Verhandlungen mit den einzelnen Berufsgenossenschaften erst allmählich dahin

führen, daß dem Statistischen Amt die erforderlichen Materialien zur Verfügung gestellt bez. auf Kosten der Stadt auf die hierzu bestimmten Zählkarten übertragen werden. Für 1894 liegen sie nur für die Betriebe der Broncewaaren- und Lampenfabrication (nach dem Material der Berufsgenossenschaft der Edel- und Unedelmetall-Industrie) und zwar für 7900 Arbeiter, und für die Betriebe der Berliner Möbeltischlerei (aus den Materialien der Holzindustrie-Berufsgenossenschaft) für 7567 Arbeitnehmer, also im Ganzen für etwa 2 ³/₄ Procent aller in Berlin vorhandenen Arbeitnehmer vor.

a. Edel- und Unedel-

Tagelohn-Classen	Gold-, Silber-, Alfenide-waaren-Fabric.	Knopf-Fabric.	Bronce-waaren- und Lampen-Fabric.	Metall-waaren-Fabric.	Kupfer-, Messing-waaren-Fabric., Gürtlerei	Gießerei, Schmelzerei, Rohr-Fabric.	Sonstige Betriebe	Edel- u. Unedel-metall-Industrie überhaupt
Beschäftigte Personen überhaupt:								
Männliche Arbeitnehmer:								
bis 1 M	113	14	249	174	209	53	52	864
1/1.50 "	49	54	300	264	261	57	74	1 059
1.50/2 "	47	19	266	220	117	31	37	737
2/2.50 "	56	31	298	257	95	50	26	813
2.50/3 "	107	37	553	348	250	145	73	1 513
3/3.50 "	151	60	851	578	410	278	193	2 521
3.50/4 "	168	49	882	671	479	216	142	2 607
4/4.50 "	159	23	843	538	339	139	99	2 140
4.50/5 "	117	19	755	324	190	102	65	1 572
5/6 "	156	17	879	308	188	58	41	1 647
6/7 "	57	3	236	105	40	20	21	482
7/8 "	20	3	76	45	24	4	3	175
8/9 "	9	—	25	11	6	3	—	54
9/10 "	3	—	11	6	6	2	1	29
10 "	9	—	15	12	2	3	3	44
zusammen	1221	329	6239	3861	2616	1161	830	16 257
Von je 100 Arbeitnehmern standen in vorstehenden Lohnclassen:								
bis 3 M	30.46	47.12	26.70	32.72	35.62	28.95	31.57	30.66
3 bis 5 "	48.73	45.89	53.39	54.67	54.20	63.30	60.12	54.38
5 bis 8 "	19.09	6.99	19.09	11.86	9.64	7.06	7.83	14.18
8 u. mehr "	1.72	—	0.82	0.75	0.54	0.69	0.48	0.78
Weibliche Arbeitnehmer:								
bis 1 M	23	13	8	45	7	—	—	96
1/1.50 "	97	168	128	336	160	6	5	900
1.50/2 "	153	100	147	383	113	7	13	916
2/2.50 "	87	19	97	165	53	1	2	424
2.50/3 "	53	1	34	48	6	—	4	146
3/3.50 "	26	—	2	7	2	—	1	38
3.50/4 "	13	—	—	3	—	—	—	16
4/4.50 "	4	—	—	1	—	—	—	5
4.50/5 "	1	—	—	—	—	—	—	1
5/6 "	1	—	—	—	—	—	—	1
zusammen	458	301	416	988	341	14	25	2543
Von je 100 weibl. Arbeitnehmern standen in vorstehenden Lohnclassen:								
bis 1.50 M	26.20	60.14	32.69	38.57	48.97	42.86	20.00	39.17
1.50 bis 3 "	63.97	39.86	66.83	60.32	50.44	57.14	76.00	58.43
3 bis 4 "	8.52	—	0.48	1.01	0.59	—	4.00	2.12
4 u. mehr "	1.31	—	—	0.10	—	—	—	0.28

Außerdem sind seit dem Erscheinen des letzten Jahrganges die Lohnverhältnisse der sämmtlichen Zweige der Edel- und Unedelmetall-Industrie für das Jahr 1893 (18 800 Arbeitnehmer) auf dem Statistischen Amt ausgezählt und veröffentlicht worden. Bei diesen sind die Auszählungen über Lohnhöhe in Verbindung mit dem Alter und der Beschäftigungsdauer nicht, wie bis dahin, allein auf die unterschiedenen Industriegruppen beschränkt geblieben, sondern auch auf die Arbeitstellungen bez. Beschäftigungsarten ausgedehnt worden. Außerdem ist die Stücklöhnung besonders berücksichtigt. Die Ergebnisse dieser Auszählungen werden nachstehend auszüglich mitgetheilt:

Metall-Industrie. 1893.

Gold-, Silber-, Alfenidewaaren-Fabric.	Knopf-Fabric.	Bronce-waaren- und Lampen-Fabric.	Metallwaaren-Fabric.	Kupfer-, Messingwaaren-Fabric., Gürtlerei	Gießerei, Schmelzerei, Rohr-Fabric.	Sonstige Betriebe	Edel- u. Unedelmetall-Industrie überhaupt	Lohn-Classen
Davon arbeiteten vorwiegend für Stücklohn:								
Männliche Arbeitnehmer:								
6	3	4	1	—	—	—	14	bis 1 ℳ
4	8	51	19	13	1	—	96	1/1.50 „
9	7	98	53	26	4	—	197	1.50/2 „
18	20	133	119	25	14	6	335	2/2.50 „
19	15	152	158	56	26	10	436	2.50/3 „
49	20	418	283	107	45	25	947	3/3.50 „
41	22	451	327	149	81	28	1099	3.50/4 „
59	11	577	330	135	59	28	1199	4/4.50 „
45	10	559	224	90	29	22	979	4.50/5 „
72	10	755	234	118	27	21	1237	5/6 „
21	—	187	56	19	6	9	298	6/7 „
5	1	42	16	1	2	2	69	7/8 „
4	—	5	2	2	—	—	13	8/9 „
—	—	1	1	—	—	—	2	9/10 „
2	—	7	3	—	—	—	12	10 „
354	127	3440	1826	741	294	151	6933	zusammen
Von je 100 für Stücklohn arbeitenden Männern standen in nebenstehenden Lohnclassen:								
15.83	41.73	12.74	19.16	16.19	15.30	10.59	15.55	bis 3 ℳ
54.80	49.60	58.28	63.75	64.92	72.80	68.21	60.92	3 bis 5 „
27.68	8.66	28.61	16.77	18.62	11.90	21.20	23.14	5 bis 8 „
1.69	—	0.37	0.32	0.27	—	—	0.39	8 u. mehr „
Weibliche Arbeitnehmer:								
3	3	3	16	1	—	—	26	bis 1 ℳ
48	111	81	150	53	4	—	447	1/1.50 „
71	73	78	238	64	4	—	528	1.50/2 „
55	16	60	119	36	—	—	286	2/2.50 „
31	—	13	38	4	—	—	86	2.50/3 „
17	—	—	5	2	—	—	24	3/3.50 „
4	—	—	1	—	—	—	5	3.50/4 „
3	—	—	—	—	—	—	3	4/4.50 „
1	—	—	—	—	—	—	1	4.50/5 „
—	—	—	—	—	—	—	—	5/6 „
233	203	235	567	160	8	—	1406	zusammen
Von je 100 für Stücklohn arbeitenden Frauen standen in nebenstehenden Lohnclassen:								
21.89	56.16	35.75	29.28	33.75	50.00	—	33.64	bis 1.50 ℳ
67.37	43.84	64.25	69.66	65.00	50.00	—	64.01	1.50/3 „
9.02	—	—	1.06	1.25	—	—	2.07	3 bis 4 „
1.72	—	—	—	—	—	—	0.28	4 u. mehr „

Hiernach waren in der Metall-Industrie überhaupt 13.5 Pc. des gesammten Personals Arbeiterinnen, zwischen 47⁷/₈ Pc. in der Knopffabrication und 6¹/₄ Pc. in der Broncewaaren- und Lampenfabrication. Für Stücklohn arbeiteten in der ganzen Metall-Industrie 42.65 Pc. des männlichen, 55.29 des weiblichen Personals. Am häufigsten war die Stücklohn-Arbeit beim weiblichen Personal in der Knopffabrication, wo 67.4 Pc. der beschäftigten für Stücklohn arbeiteten, beim männlichen in der Broncewaaren- und Lampenfabrication (55.1 Pc.). Es muß freilich bei allen diesen Zahlen bemerkt werden, daß die Dauer der auf die einzelne Person (Personalkarte) kommenden Arbeitzeit dabei nicht berücksichtigt ist. Die Löhne der männlichen Arbeitnehmer stellten sich am höchsten in der Broncewaaren- und Lampenfabrication, am niedrigsten in der Knopffabrication, die Löhne der Arbeiterinnen waren am höchsten in der Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Fabrication, am niedrigsten gleichfalls in der Knopffabrication. Der Stücklohn stellte sich für die Männer durchgängig höher als der Tagelohn; für die Frauen blieb er in der Broncewaaren- und Lampenfabrication darunter.

Industrie-Gruppe		Alter in Jahren: 14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	über 60	ohne Angabe
Goldwaaren-fabric. 2c.	m. ...	43	174	154	135	85	69	79	54	57	28	38	305
	w. ...	17	117	82	62	46	34	12	10	5	1	1	71
Knopffabricat.	m. ...	48	56	61	57	38	25	16	9	7	3	8	1
	w. ...	25	148	86	26	10	3	1	—	—	—	—	2
Broncewaar.-fabricat. 2c.	m. ...	206	765	790	911	681	511	380	234	156	87	66	1452
	w. ...	29	97	73	32	17	8	3	1	—	—	—	156
Metallwaaren-fabrication 2c.	m. ...	204	529	578	534	414	263	189	104	61	51	28	906
	w. ...	30	297	263	96	40	10	10	1	2	1	—	238
Messingwaar.-fabricat. 2c.	m. ...	219	432	411	349	255	156	128	77	44	23	31	491
	w. ...	48	162	69	28	18	2	1	—	—	—	—	13
Gießerei 2c.	m. ...	33	105	143	123	95	63	60	30	14	8	9	478
	w. ...	1	7	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonstige	m. ...	40	113	85	74	47	17	19	9	10	3	3	410
	w. ...	—	2	8	4	6	—	—	—	1	—	—	4
Ueberhaupt	m. ...	793	2174	2222	2183	1615	1104	871	517	349	203	183	4043
	w. ...	150	830	584	250	187	57	27	12	8	2	1	485

Die Altersangabe hat leider auf einer bedeutenden Anzahl von Zählkarten gefehlt; es wird dadurch die Brauchbarkeit der vorstehenden Zusammenstellung sehr beeinträchtigt.

Bei den Auszählungen über die Dauer der Beschäftigung ist insbesondere auch die Zahl derjenigen festgestellt worden, welche mindestens 300 Tage in demselben Betriebe beschäftigt gewesen sind. Es sind in den 7 oben unterschiedenen Industriegruppen nach der Folge der Aufführung bez. 461, 88, 1059, 565, 605, 280, 210 zus. 3268 männliche, 150, 19, 34, 69, 31, 2, 4 zus. 309 weibliche Personen. Wenn hiernach die Zahl derjenigen, welche gerade 300 Tage beschäftigt gewesen sind, verhältnißmäßig groß erscheint: bez. 255, 61, 354, 266, 222, 105, 73 zus. 1336 männliche, 90, 13, 17, 34, 26, 0, 0 zus. 180 weibliche Personen, so erklärt sich dies daraus, daß in den berufsgenossenschaftlichen Arbeiter- und Lohn-Nachweisungen häufig als Zahl der Arbeitstage des Jahres kurzweg die gesetzliche abgerundete Zahl 300 angenommen wird, während in Wirklichkeit die Zahl der Arbeitstage im Jahre 305 war.

Die Dauer der Beschäftigung in demselben Betriebe ist beim weiblichen Personal eine geringere als beim männlichen. Die größte Ständigkeit des männlichen und weiblichen Personals zeigt die Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Fabrication,

Industrie-Gruppe		Dauer der Beschäftigung in Tagen bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300
Goldwaaren-fabricat. 2c.	m. ...	14	15	43	72	68	140	91	63	72	97	552	206
	w. ...	6	11	12	29	23	52	60	82	26	38	190	60
Knopffabricat.	m. ...	23	21	26	70	37	107	51	29	20	14	81	27
	w. ...	16	19	23	58	48	106	72	39	26	13	39	6
Broncewaar.-fabricat. 2c.	m. ...	281	263	424	968	577	1545	867	489	348	456	1829	705
	w. ...	16	9	35	60	49	109	90	42	34	40	84	17
Metallwaaren-fabricat. 2c.	m. ...	165	152	317	634	427	1061	543	321	221	333	1083	299
	w. ...	81	51	91	223	142	365	129	98	79	79	203	35
Messingwaar.-fabricat. 2c.	m. ...	154	76	170	400	230	630	396	194	147	179	687	383
	w. ...	12	16	28	56	26	82	65	45	38	31	75	5
Gießerei 2c.	m. ...	76	44	83	203	99	302	185	84	75	77	263	175
	w. ...	—	—	1	1	—	1	2	1	1	—	7	2
Sonstige	m. ...	28	38	55	121	76	197	132	56	54	57	197	137
	w. ...	—	3	3	6	6	12	4	2	1	—	2	4
Ueberhaupt	m. ...	741	609	1118	2468	1514	3982	2265	1236	937	1213	4692	1932
	w. ...	131	109	193	433	294	727	422	259	205	201	600	129

wo die Zahl der nur 50 und weniger Tage in demselben Betriebe Beschäftigten viel geringer ist als in den übrigen Gruppen (11.5 Pc. des männlichen, 11.8 Pc. des weiblichen Personals), und die Zahl der ein volles Jahr (300 und mehr Tage) Beschäftigten am größten (37.8 bez. 32.8 Pc.). In der Knopffabrication ist einerseits die Zahl der nur 50 und weniger Tage in demselben Betrieb beschäftigten männlichen Personen größer als in allen übrigen unterschiedenen Industriegruppen (32.5 Pc.), anderseits die Zahl der 300 und mehr Tage Beschäftigten größer als in den übrigen Industriegruppen mit Ausnahme der Gold- 2c. Waaren-Fabrication (26.8 Pc.).

Die Unterscheidung des Personals nach der **Arbeitstellung** ist nach den auf den Karten unter Frage 3 „Art der Beschäftigung und Arbeitstellung" sich findenden Angaben vorgenommen. Diese Angaben drücken zum Theil die Arbeitstellung: Meister, Geselle, Lehrling, Hausdiener 2c., theils die Art der Beschäftigung: Ciseleur, Dreher, Former 2c. aus. Bei den Auszählungen sind mit den Meistern und Werkführern Techniker und Monteure zu einer Gruppe verbunden; eine andere Sammelgruppe bilden die Hausdiener mit den Heizern, Portiers, Wächtern 2c., die Ciseleure sind mit den Graveuren, die Drücker mit den Pressern zusammengruppirt (s. S. 214/215).

Unter den nach ihrer gewerblichen Beschäftigung bezeichneten Arbeitnehmern stehen hiernach die Drücker und Presser am höchsten im Lohn, die Gürtler am niedrigsten. Besondere Umstände dürften es sein, unter denen 2 Lehrlinge einen Tagelohn von 3, 3.50 ℳ erhalten. Bemerkenswerth ist, daß von den als Gesellen, Gehülfen bezeichneten Personen nur 37.08 Pc. vorwiegend für Stücklohn arbeiteten, bei den nach ihrer Beschäftigung bezeichneten Arbeitnehmern der Antheil der Stücklöhner viel größer ist. Von den Ciseleuren und Graveuren arbeiteten 45.1, von den Drehern 81.0, von den Drückern 67.8, von den Formern 74.5, von den Gürtlern 72.4, von den Klempnern 66.7 Pc. vorwiegend für Stücklohn.

300 und mehr Tage waren von den Meistern 2c. 285 (76.0 Pc.) in demselben Betriebe beschäftigt, von den Gesellen 443 (23.6 Pc.), von den Lehrlingen 592 (41.2 Pc.) von den Arbeitern 635 (19.6 Pc.), von den Burschen 39 (4.3 Pc.), von den Hausdienern 171 (56.4 Pc.), von den Ciseleuren 2c. 57 (22.4 Pc.), von den Drehern 137 (12.7 Pc.), von den Drückern 76 (9.9 Pc.), von den Formern 65 (11.7 Pc.), von den Gürtlern 193 (10.2 Pc.), von den Klempnern 196 (15.3 Pc.).

Lohnclassen	Meister ꝛc.	Gesellen ꝛc.	Lehrlinge	Arbeiter	Burschen	Hausdiener ꝛc.	Ciseleure ꝛc.	Dreher	Drücker ꝛc.	Former	Gürtler	Klempner
bis 1 ℳ	—	—	819	6	37	—	—	—	—	—	1	—
1/1.50 „	—	7	478	33	519	1	—	2	—	—	7	—
1.50/2 „	—	21	106	234	293	6	3	9	5	3	27	13
2/2.50 „	—	65	28	419	40	11	6	40	19	6	88	40
2.50/3 „	1	159	4	770	7	40	21	51	41	27	183	68
3/3.50 „	2	330	2	887	3	84	38	136	85	74	352	204
3.50/4 „	4	427	—	454	—	98	43	208	133	110	360	285
4/4.50 „	10	332	—	198	—	34	64	207	148	118	310	282
4.50/5 „	28	233	—	125	—	12	39	164	129	97	232	168
5/6 „	85	223	—	100	—	14	34	196	153	84	255	176
6/7 „	79	51	—	12	—	1	7	58	45	33	66	33
7/8 „	79	22	—	4	—	1	—	10	9	4	10	8
8/9 „	33	6	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5
9/10 „	21	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
10 „	33	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	375	1877	1437	3242	899	303	255	1081	770	556	1891	1282
Davon arbeiteten für Stücklohn:												
bis 1 ℳ	—	—	6	—	7	—	—	—	—	—	1	—
1/1.50 „	—	3	7	8	68	—	—	1	—	—	4	—
1.50/2 „	—	4	18	44	91	—	1	5	3	3	18	10
2/2.50 „	—	22	6	122	27	—	—	29	14	6	62	30
2.50/3 „	—	41	3	114	2	—	4	31	22	15	111	40
3/3.50 „	1	95	—	129	—	—	13	100	58	54	257	124
3.50/4 „	—	114	—	126	—	—	13	152	73	71	247	145
4/4.50 „	—	113	—	78	—	—	32	172	93	94	241	175
4.50/5 „	1	106	—	57	—	—	25	140	89	78	158	137
5/6 „	1	151	—	73	—	—	26	185	122	63	221	151
6/7 „	3	35	—	10	—	—	1	52	39	26	42	31
7/8 „	3	7	—	3	—	—	—	9	6	4	8	7
8/9 „	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5
9/10 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 „	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	12	696	35	764	195	—	115	876	522	414	1370	855
Von je 100 Beschäftigten standen in vorstehenden Lohnclassen:												
bis 3 ℳ	0.8	13.4	99.9	45.10	99.7	19.1	11.8	9.4	8.4	6.5	16.2	9.4
über 3/5 „	11.7	70.4	0.1	51.3	0.3	75.3	72.1	66.1	64.8	71.8	66.8	73.2
„ 5/8 „	64.8	15.8	—	3.6	—	5.3	16.1	24.4	26.9	21.7	17.5	16.9
„ 8 „	23.2	0.4	—	—	—	0.3	—	—	0.4	—	—	0.4
bei Stücklohn-Arbeit:												
bis 3 ℳ	—	10.1	100.0	37.7	100.0	—	4.3	7.5	7.5	5.8	14.3	9.4
über 3/5 „	16.7	61.5	—	51.1	—	—	72.2	64.4	60.0	71.7	65.9	67.9
„ 5/8 „	58.3	27.7	—	11.2	—	—	23.5	28.1	32.0	22.5	19.8	22.1
„ 8 „	25.0	0.7	—	—	—	—	—	—	0.5	—	—	0.6

Die größte Beständigkeit findet sich natürlich bei den Meistern ꝛc., nächstdem bei den Hausdienern ꝛc., welche gleichfalls eine Art von Vertrauensstellung einnehmen. An dritter Stelle folgen die Lehrlinge, von denen nur 41 Pc. ein volles Jahr in demselben beschäftigt waren; das scheint sehr wenig, sofern man professionsmäßige Lehrlings-Ausbildung mit 3- bis 4jähriger Lehrzeit im Auge

Arbeitstellung, Art der Beschäftigung	Alter in Jahren: 14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	über 60	ohne Angabe
Meister rc.	—	1	5	26	45	46	54	29	33	15	15	106
Gesellen	—	136	340	311	195	139	123	75	53	21	40	444
Lehrlinge	363	797	11	—	—	—	—	—	—	—	—	266
Arbeiter	9	417	484	427	293	193	169	88	63	42	33	1024
Burschen	421	348	10	—	—	—	—	—	—	—	—	120
Hausdiener rc.	—	5	16	46	42	28	25	19	8	13	6	95
Ciseleure rc.	—	16	73	52	27	13	7	4	4	—	—	59
Dreher	—	102	206	181	139	100	67	40	30	17	11	188
Drücker rc.	—	31	105	136	100	73	49	32	18	8	10	208
Former	—	36	125	88	82	47	28	11	12	4	4	119
Gürtler	—	123	355	329	194	160	98	48	37	29	20	498
Klempner	—	36	154	165	174	110	96	66	36	21	15	409

Arbeitstellung, Art der Beschäftigung	Dauer der Beschäftigung in Tagen: bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300
Meister rc.	—	2	1	3	4	7	13	16	11	18	195	115
Gesellen	130	66	147	343	173	516	247	130	94	123	516	251
Lehrlinge	9	7	19	35	42	77	229	76	97	179	432	347
Arbeiter	189	128	235	552	316	868	470	284	228	206	750	436
Burschen	64	63	121	248	170	418	216	94	56	42	53	20
Hausdiener rc.	1	9	8	18	10	28	37	19	11	7	100	101
Ciseleure rc.	7	9	15	31	29	60	23	15	11	26	96	24
Dreher	47	25	56	128	79	207	110	80	65	99	456	64
Drücker rc.	35	46	64	145	75	220	87	56	43	54	256	54
Former	30	22	48	100	58	158	98	42	35	42	142	39
Gürtler	118	101	149	368	199	567	259	133	87	162	569	114
Klempner	35	47	91	173	146	319	180	84	56	93	413	137

hat. Man darf hierin wohl einen Unterschied zwischen dem professionsmäßigen Kleinbetrieb und dem fabrikmäßigen Großbetrieb erkennen, mit dem man es bei den Berufsgenossenschaften gewöhnlich zu thun hat. — Während ferner von den Gesellen 23.6 Pc. mindestens 300 Tage, 40.9 Pc. über 250 Tage in demselben Betriebe beschäftigt gewesen sind, stellten sich bei den nach ihrer Beschäftigungsart bezeichneten Arbeitnehmern diese Procentsätze sehr verschieden. Von den Ciseleuren und Graveuren haben 47.1 Pc. mehr als 250, 22.4 Pc. wenigstens 300 Tage in demselben Betriebe gearbeitet, von den Klempnern bez. 42.9 und 15.3 Pc., von den Drehern bez. 48.1 und 12.7 Pc., von den Formern bez. 32.5 und 11.7 Pc., von den Gürtlern bez. 36.1 und 10.2 Pc., von den Drückern und Pressern 40.2 und 9.9 Pc. Diese Classen der Arbeitnehmer bleiben an Beständigkeit zum Theil also noch hinter den gewöhnlichen Arbeitern zurück, von denen 36.6 Pc. über 250 Tage, 19.6 Pc. wenigstens 300 Tage in demselben Betriebe beschäftigt waren.

Die Combination der Beschäftigungsdauer mit der Lohnhöhe ergiebt, daß, je höher die Lohnstufe ist, um so größer auch die Beständigkeit des Personals. Die nachstehende Zusammenstellung umfaßt alle nach ihrer Arbeitstellung bez. Beschäftigungsart ausgezählten männlichen Arbeitnehmer mit Ausschluß der Lehrlinge, deren Beschäftigungsdauer und meist auch Lohnhöhe besonderen Bedingungen unterworfen ist. Zur Ergänzung der Zusammenstellung fügen wir hinzu, daß 300 und mehr Tage in den einzelnen

Lohnclassen	Dauer der Beschäftigung in Tagen bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300
bis 1 *M* ..	10	4	10	24	7	31	7	3	1	—	—	2
1/1.50 „ ..	20	11	4	35	17	52	19	6	1	2	3	—
1.50/2 „ ..	74	40	91	205	96	301	135	54	39	31	37	17
2/2.50 „ ..	106	72	110	288	118	406	120	61	31	37	57	22
2.50/3 „ ..	138	94	140	372	190	562	260	155	97	67	165	62
3/3.50 „ ..	129	108	195	432	264	696	354	181	135	153	450	226
3.50/4 „ ..	86	68	163	317	231	548	311	166	119	152	588	238
4/4.50 „ ..	23	33	64	120	134	254	203	124	102	150	626	244
4.50/5 „ ..	10	17	35	62	54	126	108	82	75	88	538	210
5/6 „ ..	13	25	33	71	29	100	81	51	45	130	699	214
6/7 „ ..	11	12	12	35	6	41	17	8	14	24	216	65
7/8 „ ..	6	4	5	15	5	20	3	9	5	5	74	31
8/9 „ ..	—	—	—	—	2	2	4	1	2	—	28	10
9/10 „ ..	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	16	5
10 „ ..	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	26	4
zusammen..	626	488	862	1976	1153	3139	1624	891	667	841	3523	1350

Lohnclassen von bis 1 *M* bis 10 *M*: 2 (4.5 Pc.), 0, 31 (5.0 Pc.), 44 (6.0 Pc.), 109 (8.0 Pc.), 359 (16.4 Pc.), 374 (17.6 Pc.), 410 (24.1 Pc.), 315 (25.7 Pc.), 353 (26.7 Pc.), 128 (33.1 Pc.), 79 (53.7 Pc.), 36 (76.6 Pc.), 19 (86.4 Pc.), 27 (79.4 Pc.) Arbeitnehmer in demselben Betriebe beschäftigt gewesen sind. Die mehr als 250 Tage in demselben Betriebe Beschäftigten machen in der gleichen Folge der Lohnclassen 4.5, 3.6, 8.8, 10.8, 16.6, 30.8, 38.9 51.1, 60.9, 69.2, 72.6, 71.4, 80.9, 95.4, 88.3 Pc. der in jeder Lohnclasse Beschäftigten aus. Umgekehrt nimmt der Antheil der unbeständigsten Arbeitnehmer d. i. der nur bis 50 Tage in demselben Betriebe beschäftigt gewesenen, mit dem steigenden Lohne ab. Sie machen unter den bis 1 *M* Verdienenden 70.5 Pc., von den 1/1.50 *M* Verdienenden 62.7 Pc., dann 49.0, 55.4, 41.1, 31.7, 25.8, 14.9, 10.3, 7.6 (5/6 *M*), 10.6, 13.6, 4.3, 0, 0 Pc. der Beschäftigten aus.

b. Broncewaaren- und Lampen-Industrie 1893 und 1894.

Den Auszählungen über das in der Berliner Broncewaaren- und Lampen-Industrie im Jahre 1894 beschäftigt gewesene Personal ist gleichfalls die Eintheilung nach der Arbeitstellung und der Art der Beschäftigung zu Grunde gelegt worden. Zugleich sind die entsprechenden Auszählungen auch aus dem dieselbe Industrie betreffenden Material des Jahres 1893 angestellt worden. Die Vergleichung der aus den letzteren Auszählungen hervorgegangenen Ergebnisse mit den oben mitgetheilten auf die ganze Edel- und Unedelmetall-Industrie bezüglichen dürfte nicht ohne Interesse sein. Dagegen scheinen die Zählungsergebnisse über das Jahr 1894 weniger dazu geeignet, weil das hierher gelangte Kartenmaterial allem Anschein nach über den Umfang der Broncewaaren- und Lampenfabrication hinausgeht. Im Jahre 1893 sind in dieser Industrie 6655 Personen beschäftigt gewesen, pro 1894 aber sind 7900 Karten hierher gelangt und zwar trifft die Erhöhung der Zahlen nicht alle Beschäftigungsarten bez. Arbeitstellungen in gleichem Maaße; die Zahl der Former und Schlosser ist 1894 um 56 Pc. höher als 1893, die der Ciseleure um 50 Pc., dagegen die der Klempner nur um 13, der Schleifer um 16 ²/₃ Pc. Es weist dies darauf hin, daß die Verschiedenheit der in dem Material des Jahres 1893 hervortretenden Verhältnisse von den im Material von 1894 sich zeigenden auf einer Verschiebung der Gränzen des Industriegebietes beruht.

Broncewaaren- und Lampen-Fabrication 1893.

Lohnclassen	Ueberhaupt männl.	Ueberhaupt weibl.	Meister 2c.	Ciseleure	Former	Dreher	Schlosser	Schleifer	Klempner	Gürtler	Presser 2c.	Sonstige Betriebsarb.	Lehrlinge	Arbeiter	Hausdiener 2c.	Burschen
Ueberhaupt beschäftigt:																
bis 1 M.	249	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	242	—	—	6
1/1.50 „	300	128	—	1	1	—	—	—	—	6	—	—	177	3	—	112
1.50/2 „	266	147	—	1	—	3	2	5	3	16	2	—	35	76	1	122
2/2.50 „	298	97	—	4	4	17	2	4	16	39	7	2	5	180	3	15
2.50/3 „	553	34	—	5	9	17	10	13	40	82	15	23	4	320	14	1
3/3.50 „	851	2	—	9	23	50	27	26	147	176	40	63	1	257	32	—
3.50/4 „	882	—	2	13	26	74	60	33	154	183	51	100	—	150	36	—
4/4.50 „	843	—	1	21	35	82	68	28	169	167	65	112	—	83	12	—
4.50/5 „	755	—	18	19	26	82	63	33	125	156	77	89	—	61	6	—
5/6 „	879	—	29	13	35	109	59	37	127	195	102	82	—	82	9	—
6/7 „	236	—	26	2	15	43	8	16	15	39	31	29	—	11	1	—
7/8 „	76	—	31	—	1	9	1	2	3	7	4	14	—	4	—	—
8/9 „	25	—	17	—	—	—	3	1	1	—	1	2	—	—	—	—
9/10 „	11	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
10 „	15	—	8	—	—	—	1	—	3	—	—	3	—	—	—	—
zusammen	6239	416	140	88	175	486	304	198	803	1067	396	520	464	1227	115	256
Davon arbeiteten überwiegend für Stücklohn:																
bis 1 M.	4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
1/1.50 „	51	81	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	4	1	—	42
1.50/2 „	98	78	—	1	—	1	1	1	—	8	—	—	9	15	—	62
2/2.50 „	133	60	—	—	4	11	1	4	13	20	5	—	3	61	—	11
2.50/3 „	152	13	—	3	5	7	1	7	21	35	9	3	3	58	—	—
3/3.50 „	418	—	—	6	20	38	15	14	102	119	34	20	—	50	—	—
3.50/4 „	451	—	—	7	18	48	25	12	105	120	38	27	—	51	—	—
4/4.50 „	577	—	—	11	30	68	40	14	123	187	57	51	—	46	—	—
4.50/5 „	559	—	1	13	23	71	40	29	107	122	65	43	—	45	—	—
5/6 „	755	—	1	11	28	104	52	36	118	181	91	65	—	68	—	—
6/7 „	187	—	2	—	13	42	7	15	15	35	31	17	—	10	—	—
7/8 „	42	—	1	—	1	8	1	2	3	6	4	13	—	3	—	—
8/9 „	5	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—
9/10 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
10 „	7	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	3	—	—	—	—
zusammen	3440	235	5	52	143	398	185	135	611	787	336	243	19	408	—	118
Von je 100 Beschäftigten standen in vorstehenden Lohnclassen:																
bis 3 M.	26.7	99.5	—	12.5	8.0	7.6	4.6	11.1	7.3	13.5	6.1	4.8	99.8	47.2	15.6	100.0
über 3/5 „	53.4	0.5	15.0	70.5	62.9	59.8	71.7	60.6	74.1	63.9	58.8	70.0	0.2	44.9	74.8	—
„ 5/8 „	19.1	—	61.4	17.0	29.1	33.1	22.4	27.8	18.1	22.6	34.6	24.0	—	7.9	8.7	—
„ 8 „	0.8	—	23.6	—	—	—	1.3	0.5	0.5	—	0.5	1.2	—	—	0.9	—
Von je 100 für Stücklohn Arbeitenden standen in vorstehenden Lohnclassen:																
bis 3 M.	12.7	100.0	—	7.7	7.0	4.8	1.6	8.9	5.6	8.5	4.2	1.2	100.0	33.1	—	100.0
über 3/5 „	58.3	—	20.0	71.1	63.6	56.5	64.9	51.1	71.5	63.3	57.7	58.0	—	47.0	—	—
„ 5/8 „	28.6	—	80.0	21.2	29.4	38.7	32.4	39.3	22.2	28.2	37.5	39.1	—	19.9	—	—
„ 8 „	0.4	—	—	—	—	—	1.1	0.7	0.7	—	0.6	1.7	—	—	—	—

Broncewaaren- und Lampen-Fabrication 1894.

Lohnclassen	Ueberhaupt männl.	Ueberhaupt weibl.	Meister xc.	Ciseleure	Former	Dreher	Schlosser	Schleifer	Klempner	Gürtler	Presser xc.	Sonstige Betriebsarb.	Lehrlinge	Arbeiter	Hausdiener xc.	Burschen
Ueberhaupt beschäftigt:																
bis 1 ℳ.	256	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	242	—	—	14
1/1.50 „ .	308	129	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	166	2	—	139
1.50/2 „ .	205	235	—	—	1	8	1	2	1	4	—	1	34	44	—	109
2/2.50 „ .	291	118	—	2	—	14	6	4	11	32	9	6	3	182	3	19
2.50/3 „ .	572	26	—	5	9	23	34	7	30	92	12	19	2	311	24	4
3/3.50 „ .	983	6	1	12	32	60	67	20	120	235	31	81	—	269	55	—
3.50/4 „ .	1122	8	5	28	46	72	83	32	191	235	44	148	—	195	43	—
4/4.50 „ .	1184	—	4	36	63	181	111	37	204	255	98	114	—	111	20	—
4.50/5 „ .	975	1	7	28	56	127	90	37	184	207	99	81	—	53	6	—
5/6 „ .	1020	—	23	19	46	148	70	68	133	197	168	78	—	59	11	—
6/7 „ .	325	—	39	2	19	43	12	20	84	68	40	40	—	13	—	—
7/8 „ .	76	—	42	—	2	8	1	3	2	4	5	9	—	—	—	—
8/9 „ .	26	—	21	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—
9/10 „ .	16	—	11	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—
10 „ .	19	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
zusammen	7378	522	168	132	274	635	475	231	911	1326	507	586	447	1239	162	285
Davon arbeiteten überwiegend für Stücklohn:																
bis 1 ℳ.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1/1.50 „ .	72	55	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	12	—	—	59
1.50/2 „ .	70	92	—	—	—	4	—	1	1	1	—	—	8	6	—	49
2/2.50 „ .	111	68	—	1	—	12	3	1	8	21	7	2	1	45	—	10
2.50/3 „ .	168	11	—	1	6	18	8	1	26	49	9	4	—	42	—	4
3/3.50 „ .	515	3	1	9	22	49	41	11	90	185	30	28	—	49	—	—
3.50/4 „ .	624	2	4	7	33	49	45	18	147	175	36	37	—	73	—	—
4/4.50 „ .	905	—	4	25	60	116	78	30	174	214	96	51	—	62	—	—
4.50/5 „ .	762	1	5	22	42	106	55	25	155	176	93	38	—	45	—	—
5/6 „ .	886	—	2	16	32	139	57	61	118	183	164	58	—	56	—	—
6/7 „ .	254	—	2	—	17	41	11	17	28	57	40	28	—	13	—	—
7/8 „ .	33	—	4	—	1	7	1	3	2	4	5	6	—	—	—	—
8/9 „ .	6	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—
9/10 „ .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
10 „ .	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
zusammen	4416	232	26	81	213	542	294	168	750	1067	481	259	21	391	—	123
Von je 100 Beschäftigten standen in nebenstehenden Lohnclassen:																
bis 3 ℳ.	22.1	98.1	—	5.3	3.3	7.1	8.6	5.6	4.6	9.7	4.2	4.4	100.0	43.5	16.7	100.0
über 3/5 „ .	57.8	1.9	10.1	78.8	71.9	61.4	73.9	54.6	76.7	70.3	53.6	72.4	—	50.7	76.5	—
„ 5/8 „ .	19.3	—	61.9	15.9	24.5	31.3	17.5	39.4	18.6	19.9	42.0	21.7	—	5.8	6.8	—
„ 8 „ .	0.8	—	18.0	—	—	0.2	—	0.4	0.1	0.1	0.2	1.5	—	—	—	—
Von je 100 für Stücklohn Arbeitenden standen in nebenbezeichneten Lohnclassen:																
bis 3 ℳ.	9.6	97.4	—	2.5	2.8	6.3	3.7	1.8	4.7	6.7	3.3	2.3	100.0	23.8	—	100.0
über 3/5 „ .	63.5	2.6	53.8	77.8	73.7	59.0	72.8	50.0	75.5	70.3	53.0	59.5	—	59.6	—	—
„ 5/8 „ .	26.6	—	30.8	19.7	23.5	34.5	23.5	48.2	19.7	22.9	43.5	35.5	—	17.6	—	—
„ 8 „ .	0.3	—	15.4	—	—	0.2	—	—	0.1	0.1	0.2	2.7	—	—	—	—

Arbeitstellung, bez. Art der Beschäftigung		Alter in Jahren														
		14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	über 70	ohne Angabe	zu-sammen
Arbeitnehmer überhaupt m.	1893	206	765	790	911	681	511	380	234	156	87	44	18	4	1452	6239
	1894	223	837	1014	1122	898	670	536	321	200	121	59	26	9	1342	7378
Arbeitnehmer überhaupt w.	1893	29	97	73	32	17	8	3	1	—	—	—	—	—	156	416
	1894	30	130	155	52	29	14	3	7	—	—	—	—	—	102	522
Meister . . .	1893	—	—	—	13	19	17	19	14	13	4	5	—	—	36	140
	1894	—	1	1	12	17	23	33	22	16	7	7	2	—	27	168
Ciseleure . .	1893	—	2	23	16	8	5	4	1	1	—	—	—	—	28	88
	1894	—	16	30	44	11	9	7	2	8	—	—	—	1	9	132
Former . . .	1893	—	18	86	34	20	19	7	4	4	1	—	—	—	32	175
	1894	—	33	61	45	43	27	18	9	6	4	1	—	—	27	274
Dreher . . .	1893	—	33	72	96	60	49	32	23	17	10	2	4	1	87	486
	1894	—	38	118	111	85	75	51	28	17	15	8	7	3	84	635
Schlosser . .	1893	—	17	51	64	55	30	18	8	7	2	3	—	—	49	304
	1894	—	48	82	90	79	70	29	10	6	5	3	—	—	53	475
Schleifer . .	1893	—	13	25	45	22	19	12	5	5	2	—	—	—	50	198
	1894	—	7	29	45	36	22	20	10	9	4	1	—	—	48	231
Klempner . .	1893	—	26	82	103	108	79	64	53	31	13	12	2	—	230	803
	1894	—	18	103	125	142	104	93	62	42	17	15	8	—	187	911
Gürtler . . .	1893	—	68	186	188	123	87	68	35	24	16	7	6	1	258	1067
	1894	—	93	216	235	167	103	92	57	27	23	9	5	1	298	1326
Drücker, Preff.	1893	—	17	43	65	46	37	29	23	9	5	3	—	1	118	396
	1894	—	30	63	74	62	59	46	39	14	10	2	—	1	107	507
Sonst. Betr.-A.	1893	—	26	66	88	72	54	42	28	15	7	5	1	1	115	520
	1894	—	16	80	97	96	60	51	38	24	11	3	2	—	108	586
Lehrlinge . .	1893	120	265	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	464
	1894	119	260	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	447
Arbeiter . .	1893	—	153	194	182	185	100	73	34	26	20	6	4	—	300	1227
	1894	1	138	222	218	139	104	72	35	26	17	11	6	1	249	1239
Hausdiener .	1893	—	2	7	17	13	15	12	6	4	7	1	1	—	30	115
	1894	—	2	6	26	21	14	24	9	10	8	4	1	2	35	162
Burschen . .	1893	86	125	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	256
	1894	103	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	285

Arbeitstellung, bez. Art der Beschäftigung		Dauer der Beschäftigung in Tagen												
		bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	zus.
Arbeitnehmer überhaupt m.	1893	281	263	424	968	577	1545	867	489	348	456	1829	705	6239
	1894	314	256	404	974	620	1594	1046	547	415	515	2285	976	7378
Arbeitnehmer überhaupt w.	1893	16	9	35	60	49	109	90	42	34	40	84	17	416
	1894	46	22	38	106	60	166	95	51	43	48	88	31	522
Meister 2c. .	1893	—	2	—	2	3	5	7	4	8	4	73	44	140
	1894	1	1	2	4	4	8	7	3	5	12	69	64	168
Ciseleure . .	1893	8	2	2	7	13	20	9	4	2	8	35	10	88
	1894	2	—	4	6	7	13	18	8	6	22	50	15	132
Former . . .	1893	5	8	14	27	24	51	27	15	7	11	52	12	175
	1894	9	9	12	30	34	64	45	16	12	21	98	18	274
Dreher . . .	1893	28	14	27	69	48	117	46	39	29	43	190	22	486
	1894	20	22	37	79	59	138	89	45	36	52	236	39	635
Schlosser . .	1893	11	11	20	42	29	71	40	29	23	22	88	31	304
	1894	30	20	28	78	77	155	76	39	24	21	109	51	475
Schleifer . .	1893	14	11	16	41	23	64	29	24	7	11	54	9	198
	1894	6	14	17	37	25	62	28	20	7	23	74	17	231

Arbeitstellung, bez. Art der Beschäftigung		Dauer der Beschäftigung in Tagen bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	zus.
Klempner . .	1893	15	25	52	92	82	174	97	59	35	49	288	101	803
	1894	25	28	40	93	70	163	95	74	42	46	360	131	911
Gürtler . . .	1893	83	61	83	227	114	341	145	76	50	95	284	76	1067
	1894	81	69	96	246	103	349	197	109	69	86	391	125	1326
Drücker, Press.	1893	16	20	29	65	32	97	36	30	21	28	159	25	396
	1894	17	18	30	65	37	102	81	27	32	33	202	30	507
Snst. Betr.-A.	1893	7	16	35	58	33	91	78	48	39	38	163	63	520
	1894	18	18	32	68	32	100	78	43	45	43	175	102	586
Lehrlinge . .	1893	2	4	10	16	20	36	89	27	32	52	114	114	464
	1894	6	1	8	15	10	25	67	18	26	63	130	118	447
Arbeiter . .	1893	67	62	104	233	109	342	184	109	84	77	281	150	1227
	1894	59	37	59	155	105	260	192	115	90	73	314	195	1239
Hausdiener .	1893	—	4	2	6	2	8	16	3	2	2	40	44	115
	1894	2	2	5	9	9	18	16	9	8	6	43	62	162
Burschen . .	1893	30	23	30	83	45	128	64	22	14	16	8	4	256
	1894	38	17	34	89	48	137	57	21	13	14	34	9	285

c. Lohnverhältnisse in der Berliner Möbeltischlerei im Jahre 1894.

Lohnclassen	Tischler	Polierer 2c.	Drechsler	Fraiser 2c.	Bildhauer	Tapezierer	Maschinenmeister 2c.	Zeichner 2c.	Comtoiristen	Arbeiter	Lehrlinge	Arbeitsburschen	Hausdiener 2c.	Ueberhaupt männl.	weibl.
bis 1 M	8	1	—	—	1	1	—	—	1	2	174	11	5	204	3
1/1.50 ″	24	3	1	—	3	—	—	—	—	8	86	19	10	149	11
1.50/2 ″	81	7	4	—	1	6	2	—	1	13	19	23	12	169	37
2/2.50 ″	224	24	12	—	6	—	2	1	2	40	26	3	24	364	12
2.50/3 ″	606	38	26	6	21	8	9	1	2	39	18	2	53	829	11
3/3.50 ″	1005	67	56	12	43	12	14	3	3	30	2	—	86	1333	1
3.50/4 ″	1220	172	42	34	62	26	35	6	7	17	—	—	34	1655	—
4/4.50 ″	944	173	88	53	62	38	25	3	6	11	—	—	} 21	1353 } +	—
4.50/5 ″	532	68	21	25	46	46	18	2	6	2	—	—		766 } 21	—
5/6 ″	332	34	12	11	37	20	19	5	7	4	—	—	9	490	—
6/7 ″	56	7	1	5	13	3	7	4	5	—	—	—	—	101	—
7/8 ″	9	6	—	—	5	1	6	3	2	—	—	—	—	32	—
8/9 ″	5	3	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	13	—
9/10 ″	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	9	—
10 ″	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—
ohne Ang.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
zusammen	5052	606	213	146	301	162	139	29	46	161	325	58	254	7492	75

Unter je 100 Beschäftigten gehörten den vorstehenden Lohnclassen an:

Lohnclassen	Tischler	Polierer 2c.	Drechsler	Fraiser 2c.	Bildhauer	Tapezierer	Maschinenmeister 2c.	Zeichner 2c.	Comtoiristen	Arbeiter	Lehrlinge	Arbeitsburschen	Hausdiener 2c.	Ueberhaupt männl.	weibl.
bis 3 M	18.7	12.0	20.2	4.1	10.6	9.3	9.4	6.9	13.0	60.2	99.4	100.0	40.9	22.9	98.7
3/5 ″	73.3	79.2	73.7	84.9	70.8	75.3	66.2	48.3	47.8	37.3	0.6	—	55.5	68.4	1.3
5/8 ″	7.8	7.8	6.1	11.0	18.3	14.8	23.0	41.4	30.5	2.5	—	—	3.5	8.3	—
8 u. mehr ″	0.2	1.0	—	—	0.3	0.6	1.4	3.4	8.7	—	—	—	—	0.3	—

Mit den Polierern (467) sind 15 Anstreicher, 51 Beizer, 22 Lackirer, 17 Maler und 34 Vergolder zu einer Gruppe verbunden. Die vierte Gruppe umfaßt 57 Fraiser, 40 Band-, Kreis- und Walzensäger, 24 Hobler, 14 Decoupirer, 5 Schneidemüller,

4 Einsetzer, 2 Kehler; in der 5. Gruppe sind zu 296 Bildhauern 4 Modelleure und 1 Modellschneider genommen; in der 7. sind mit 29 Werkmeistern 5 Maschinenmeister, 1 Maschinenführer, 88 Maschinenarbeiter, 5 Maschinisten, 11 Heizer zusammengefaßt. Den niedrigsten Lohn von allen aufgeführten Handwerkern in dieser Industrie erhalten die Drechsler, nächstdem die Tischler.

Arbeitstellung bez. Art der Beschäftigung	Dauer der Beschäftigung in Tagen												
	bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	zus.
Tischler	130	181	402	713	577	1290	820	473	319	324	1200	626	5052
Polierer 2c.	21	39	44	104	80	184	103	49	80	35	99	106	606
Drechsler	3	6	6	15	29	44	31	18	13	14	69	24	213
Fraiser 2c.	8	2	10	20	15	35	23	16	8	7	39	18	146
Bildhauer	6	21	16	43	43	86	40	26	18	16	83	32	301
Tapeziere	9	11	13	33	15	48	29	10	4	12	25	34	162
Maschinenmeister 2c.	5	7	4	16	11	27	8	17	10	9	26	42	189
Zeichner 2c.	1	—	—	1	4	5	4	2	—	—	2	16	29
Comtoristen	—	—	—	—	2	2	2	3	4	1	—	34	46
Arbeiter	4	9	14	27	10	37	30	24	19	4	20	27	161
Lehrlinge	—	2	2	4	8	12	33	15	17	25	99	124	325
Arbeitsburschen	4	4	3	11	7	18	16	8	5	5	3	3	58
Hausdiener	3	6	11	20	30	50	34	26	19	14	31	80	254
Ueberh. männl.	194	288	525	1007	831	1838	1173	687	466	466	1696	1166	7492
weibl.	1	4	5	10	14	24	14	5	—	6	18	8	75

Am beständigsten ist die Gruppe der Comtoristen, welche alles Comtorpersonal, 2 Directoren, 3 Geschäftsführer, 3 Holzverwalter, 5 Verkäufer umfaßt, nächstdem die bunt zusammengesetzte kleine 8. Gruppe, zu der 19 Zeichner, 3 Ciseleure, 2 Glaser, 2 Schleifer, 1 Eisendreher, 1 Steinpapparbeiter und 1 Uhrmacher zusammengefaßt sind; nächstdem kommen die Lehrlinge, dann die Hausdiener, mit denen Kutscher, Laufburschen, Wächter, Portiers, Comtordiener, Kassenboten, Fahrstuhlführer und 58 Arbeiter ohne Angabe der Arbeitstellung bez. Beschäftigung verbunden sind. Von allen Handwerkern sind die mindest bezahlten Drechsler die beständigsten: nur 20 Pc. derselben haben bis 50 Tage in demselben Betriebe gestanden, 43 Pc. aber über 250 Tage.

Die Combination der Lohnclassen mit der Beschäftigungsdauer zeigt nichts dieser Industrie Eigenthümliches. Altersangaben finden sich auf den Zählkarten dieser Industrie nicht.

Eine besondere Auszählung ist bei dieser Industrie, und zwar für die Tischler und für die Polierer 2c. (Gruppe 2) gesondert, darüber gemacht worden, wie viele in jeder Woche des Jahres ihre Beschäftigung in einem Betriebe begonnen, wie viele sie aufgegeben haben. Es sind dabei die aus dem Vorjahr Uebernommenen von den in der ersten Woche neu Eingetretenen und ebensowenig der Bestand am Ende des Jahres von den in der letzten Woche Ausgetretenen nicht unterschieden.

Das beschäftigte Personal war am stärksten in der 2. Hälfte October und in der 1. Hälfte November, bei den Tischlern um rund 270 Personen oder 10 Pc., bei den Polierern 2c. um rund 50 Personen oder 16 Pc. stärker als in der ersten Jahreswoche. Von den 5698 Tischlern hatten 4820 nur einmal, 704 zweimal, 135 dreimal, 24 viermal, 15 fünfmal die Beschäftigung in demselben Betriebe begonnen, es kamen mithin 6804 Eintritte bei 5698 Personen vor. Da die Karten nicht auf Namen ausgestellt sind, so kann nicht übersehen werden, für wieviel Personen mehr als eine Karte ausgestellt ist, um wieviel also die Personenzahl von 5698 als

Nummer der Woche	Im Laufe der Woche in die Beschäftigung eingetreten		Am Schluß der Woche waren beschäftigt		Nummer der Woche	Im Laufe der Woche in die Beschäftigung eingetreten		Am Schluß der Woche waren beschäftigt	
	Tischler	Polierer 2c.	Tischler	Polierer 2c.		Tischler	Polierer 2c.	Tischler	Polierer 2c.
1	2639	303	2614	302	27	91	10	2856	322
2	105	11	2692	307	28	44	9	2837	327
3	67	9	2708	312	29	51	3	2836	323
4	59	3	2721	311	30	61	7	2835	317
5	68	9	2747	313	31	53	5	2842	310
6	88	5	2747	313	32	51	9	2830	317
7	77	5	2763	310	33	77	15	2849	319
8	45	13	2743	314	34	55	10	2843	323
9	70	15	2763	321	35	82	7	2868	319
10	54	8	2772	323	36	51	12	2867	328
11	54	6	2787	329	37	55	17	2855	337
12	37	9	2768	328	38	65	9	2852	340
13	42	3	2748	322	39	63	19	2844	347
14	90	9	2765	321	40	81	2	2844	341
15	67	6	2760	321	41	85	11	2858	339
16	113	9	2821	326	42	71	14	2869	347
17	78	18	2845	334	43	83	15	2885	348
18	54	3	2846	329	44	69	14	2882	354
19	42	4	2812	324	45	61	2	2882	351
20	57	4	2811	324	46	38	8	2853	349
21	82	7	2835	324	47	48	7	2819	337
22	56	9	2827	325	48	39	4	2797	337
23	57	8	2826	327	49	42	2	2770	330
24	54	5	2822	327	50	18	9	2681	325
25	49	7	2824	327	51	27	11	1417	223
26	77	5	2834	323	52	6	4	—	—
	4231	493				5698	728		

solche zu hoch ist. Da aber die regelmäßige Zahl der in der Möbeltischlerei beschäftigten Tischler auf 2614 bis 2885, durchschnittlich auf 2780 sich gestellt hat, so würden durchschnittlich auf jede auszufüllende Stelle über 2 Neueintretende kommen, und da ferner im Jahr 1894 ca. 25 Pc. der Tischler das ganze Jahr in demselben Betriebe gestanden haben, so würden für die übrigen weniger Beständigen 3 bis 4 Neueintritte herauskommen. Bei den Polierern ist jeder Wiederbeginn als neuer Fall gerechnet, die 728 Fälle reduciren sich auf 633 Personen, von denen 565 nur einmal, 51 zweimal, 11 dreimal, 3 viermal, 2 fünfmal, 1 sechsmal die Beschäftigung in demselben Betriebe begonnen haben.

Anhang.

Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895.

(Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

1. Die Entfernungen der Wohnungen von der Betriebsstätte.

Die sogenannte Berufszählung vom 14. Juni 1895 umfaßte zwei verschiedene Aufnahmen, eine Volkszählung und eine Gewerbezählung, die erstere erhob die Bevölkerung in ihrer Wohnung durch Haushaltungslisten, die letztere die Gewerbebetriebe am Sitze ihres Betriebes auf Gewerbebogen. Um zwischen beiden Zählungen eine äußerliche Verbindung herzustellen, war bei den Individual-Eintragungen anzugeben, ob die Voraussetzungen für die Ausfüllung von Gewerbebogen (Gehülfen, Motoren) vorhanden seien, und auf der letzten Seite der Haushaltungsliste im Falle der Entfernung der Wohnung von der Betriebsstätte die letztere zu bezeichnen. Anderseits wurde auf den Gewerbebogen auch die Wohnung des Gewerbetreibenden verlangt, jedoch nicht für alle Theilhaber der Firma, also in unzureichender Weise. Eine Controle der vorschriftsmäßigen Ausfüllung der Gewerbebogen bei Gelegenheit der Revision des gesammten Zählmaterials im Statistischen Amt war um so nothwendiger, als der Aufnahme der Gewerbebetriebe nicht wie bei den Haushaltungen eine Voraufnahme vorausgegangen war. Zu diesem Zwecke wurde in allen Fällen, wo nicht Betriebsstätte und Wohnung auf demselben Grundstück lagen, am Orte der Wohnung eine Revisionskarte ausgeschrieben, während Gewerbebogen ohne zugehörige Haushaltung in eine Vergleichsliste eingetragen wurden. Durch Umlegen der Revisionskarten nach der Betriebstätte konnte leicht der Vergleich mit den entsprechenden Eintragungen der Vergleichsliste vorgenommen werden. Beide technische Hülfsmittel wurden jedoch gleich so angeordnet, daß sie auch für statistische Zwecke verwendbar waren. Insbesondere lag es nahe, hierbei diejenigen Daten festzustellen, welche bei den vom Statistischen Amt mit der regelmäßigen Volkszählung verknüpften Berufsauszählungen nicht erhalten werden konnten, weil letztere aus den Angaben auf den Individualkarten der Arbeitgeber ausgezählt werden. Es betrifft dies einerseits die Arbeitgeber, welche außerhalb Berlin Gewerbetriebe besitzen, anderseits diejenigen, welche hier ein Gewerbe betreiben, aber außerhalb wohnen, endlich auch die ebenfalls aus Individualangaben nicht erhältlichen unpersönlichen Betriebe (Actiengesellschaften rc.). Ferner konnte für die zwar in Berlin, aber nicht im Hause ihres Gewerbebetriebes wohnenden Personen die Beziehung zwischen der Lage der Wohnung und der Betriebstätte untersucht werden.

Wir geben im Folgenden zunächst die Ergebnisse der Auszählungen aus den Revisionskarten, welche sich also nur auf diejenigen in Berlin wohnenden Gewerbetreibenden beziehen, die entweder in Berlin selbst an anderer Stelle oder außerhalb Berlin ein Gewerbe betreiben, weil die Fälle, wo umgekehrt Gewerbebetriebe vorlagen, deren Inhaber nicht in Berlin wohnte, wegen der schon oben berührten Unvollständigkeit der Gewerbebogen erst einer Ergänzung bedürfen.

Da die Auszählungen nach Polizeirevieren erfolgten, so decken sich die in der Tabelle (S. 224/5) unterschiedenen 24 Bezirke nur annähernd mit den daselbst angegebenen Stadttheilen. Im Ganzen waren von den 58 974 Gewerbebogen (ohne Schiffsbevölkerung) 16.228 ohne Haushaltungsliste, so daß also in 42 746 (72.5 Pc.)

Nummer	Sitz des Betriebes: Polizeireviere	Sitz des Betriebes: Stadtgegend	Die Wohnung der: I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
I	14. 21	Alt-Berlin	327	14	25	15	42	47	62	2	18	8
II	1	Alt-Cöln	14	83	8	24	25	8	43	15	20	4
III	2. 3	Dorotheenstadt, Königsplatzbez. (Thierg.-Vorst.)	16	7	146	77	60	58	56	9	9	8
IV	37. 38. 40	Friedrichsw., Friedrichst. nördl. der Krausenstr., Spittelmktbez. (N.-Cöln)	13	26	29	302	363	127	191	85	97	7
V	34. 35. 36. 39	Frdchst. südl. d. Krausenstr., obere Friedrich-Vorst.	7	2	8	21	410	26	67	76	123	13
VI	33	Untere Friedrich-Vorst.	—	—	—	1	11	34	44	3	3	—
VII	32.56.63.73.77	Schöneberger Vorstadt	1	—	—	5	13	8	259	8	3	1
VIII	31. 71	Tempelhofer Vorst. westl.	—	—	1	2	8	6	20	90	23	—
IX	47. 67. 72. 78. 85. 86	Tempelhofer Vorst. östl.	—	2	—	1	11	3	8	28	275	13
X	25.43.48.49.54	Luisenstadt j. d. C. westlich	1	—	1	2	7	3	2	6	51	337
XI	53. 70. 79. 87	Luisenstadt j. d. C. östlich	—	—	2	1	3	1	3	—	11	30
XII	26. 27. 28. 29. 30. 41. 42. 55	Luisenstadt diess. d. Can., Wallstr.-Bez. (N.-Cöln)	10	17	8	31	94	35	54	56	214	236
XIII	20. 22. 23. 24. 44. 93. 94	Stralauer Viertel westl.	15	4	9	3	14	6	9	4	9	13
XIV	45. 52. 65. 66. 95. 96	Stralauer Viertel östlich	4	—	1	3	6	3	7	2	7	7
XV	18.19.51.80.92	Königs-Viertel	7	1	—	2	2	6	7	—	3	2
XVI	6.12.13.15.16	Spandauer Viertel	24	1	11	4	11	7	22	2	3	3
XVII	46.50.61.62.68	Rosenth. Vorst. südlich	3	1	1	2	2	—	2	—	1	—
XVIII	17.81.88.89.90	Rosenth. Vorst. nördlich	1	—	3	—	2	2	4	1	—	1
XIX	5	Friedrich-Wilhelmstadt	—	—	10	2	4	3	4	2	1	—
XX	7.8.10.11.59. 60	Oranienburger Vorstadt	—	—	7	8	3	2	3	4	3	1
XXI	76	Hansaplatzbezirk (Thiergarten-Vorstadt)	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1
XXII	4. 74. 75	Moabit östlich	2	—	4	2	2	1	4	2	—	—
XXIII	64. 83. 84	Moabit westlich	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1
XXIV	9. 57. 58. 69. 82. 91	Wedding	3	—	5	—	2	3	6	—	2	1
		Zusammen in Berlin	450	159	279	508	1096	390	878	396	876	68[illegible]
		Promillevertheilung	31.5	11.2	19.6	35.6	76.9	27.3	61.6	27.8	61.4	48[illegible]
		Darunter in and. Bez.	123	76	133	206	686	366	619	306	601	35[illegible]
		Promillevertheilung	15.4	9.5	16.6	25.8	85.8	45.8	77.4	38.3	75.2	43[illegible]
Außerhalb Berlin			—	1	9	13	26	23	44	15	51	11
Darunter in Charlottenburg			—	—	3	2	—	3	13	2	4	[illegible]
" " Rixdorf			—	—	—	—	1	1	1	2	34	[illegible]
Promille-Vertheilung der Bevölkerung			12.6	6.5	11.4	15.9	32.8	9.1	51.3	20.9	69.6	57[illegible]
" " " Gewerbebetriebe			55.6	15.9	26.0	60.1	64.1	8.2	40.6	15.4	40.5	56[illegible]

Fällen wenigstens ein Inhaber im Hause des Betriebes wohnte. Diese Zahl läßt sich mit den Ergebnissen der Wohnungszählungen hinsichtlich der Wohnungen mit Gewerberäumen bez. mit gewerblich benützten Zimmern nicht vergleichen, da hier der Begriff Gewerbebetrieb auch die ohne Gehülfen betriebenen Gewerbe umfaßt. Eher wäre ein Vergleich mit der Berufszählung von 1882 möglich, der jedoch zu keinen wahrscheinlichen Ergebnissen führt. Es waren nämlich 1882 die sowohl für die Be-

Gewerbtreibenden liegt im Bezirke No. XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI	XXII	XXIII	XXIV	Zusammen	Darunter in anderen Bezirken gelegen	Zahl der Gewerbebetriebe pro Grundstück	Von den Gew. Bogen gehörten zu Haushaltgst. (Proc.)
4	68	181	214	175	305	72	39	6	31	94	23	4	12	1788	1461	4.72	32.2
2	73	14	2	3	10	2	8	—	3	10	4	2	—	377	294	2.56	57.9
1	29	12	9	9	48	5	5	58	18	42	31	5	14	732	586	2.54	44.4
8	279	40	6	17	45	10	7	6	9	36	24	4	5	1736	1434	3.88	45.7
13	128	23	3	18	17	9	7	6	9	5	5	3	10	1009	599	3.17	65.5
—	2	5	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	1	109	75	0.88	68.9
—	11	10	2	1	4	3	2	2	7	3	1	3	3	350	91	1.65	77.5
—	3	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	158	68	1.72	79.9
3	13	9	—	1	2	—	3	—	2	—	—	—	—	374	99	1.84	83.8
54	72	19	7	4	—	4	1	—	3	—	—	—	—	574	237	3.18	81.1
121	21	4	6	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	209	88	2.12	87.1
32	1154	72	31	16	16	12	9	2	9	23	20	9	6	2166	1012	3.63	69.2
4	62	495	83	64	23	14	8	1	9	29	10	1	1	890	395	3.28	75.9
7	15	65	436	59	10	—	6	1	9	6	—	1	3	658	222	2.70	74.3
—	13	65	5	288	19	12	10	2	2	5	6	—	—	457	169	2.64	83.9
1	23	23	6	27	341	60	31	14	40	32	21	1	5	713	372	2.47	75.7
2	7	8	—	8	34	204	43	2	20	7	5	—	5	357	153	2.52	87.4
—	2	5	1	9	3	41	123	—	18	—	3	—	2	221	98	1.82	89.5
—	4	2	—	—	9	4	1	82	14	7	8	3	2	162	80	2.96	77.2
2	2	7	2	3	24	34	30	8	207	8	4	2	17	381	174	2.23	82.9
—	1	1	—	—	1	—	—	1	3	24	5	1	—	42	28	0.97	82.8
—	4	4	1	—	8	1	2	1	9	11	111	19	2	190	79	1.73	82.9
1	2	1	1	—	—	—	—	1	1	5	17	121	4	158	37	1.94	87.2
—	2	7	2	9	7	11	6	11	46	6	7	6	303	445	142	1.71	83.2
255	1590	1074	818	714	930	498	343	204	470	355	306	185	395	14 256	7993	2.52	72.5
17.9	111.6	75.3	57.4	50.1	65.2	34.9	24.1	14.2	33.1	24.9	21.5	13.0	27.7	1000.0	—	—	—
134	836	579	382	426	589	294	220	122	263	331	195	64	92	—	7993	—	—
16.8	104.6	72.4	47.8	53.3	73.7	36.8	27.5	15.3	32.9	41.4	24.4	8.0	11.5	—	1000.0	—	—
6	34	12	5	11	9	5	11	12	14	26	16	16	9	374	—	—	—
—	2	1	—	—	2	—	3	2	1	5	1	8	5	60	—	—	—
2	8	1	1	1	—	1	1	—	—	—	3	—	—	60	—	—	—
52.1	69.1	65.3	59.3	52.8	45.7	58.9	64.7	11.3	71.0	8.3	35.1	40.0	78.7	1000.0	—	—	—
25.7	123.9	74.8	47.8	46.8	54.3	48.6	34.9	14.4	47.8	41.8	20.0	21.5	52.0	1000.0	—	—	—

völkerung als auch für die Statistik recht unzweckmäßige Bestimmung getroffen, daß, wenn Wohnung und Betriebsstätte entfernt sind, an beiden Stellen eine Gewerbekarte auszufüllen war. Nun hat das diesseitige Amt an das Königliche statistische Bureau actenmäßig 48 468 Gewerbebogen abgeliefert, während die von jenem veröffentlichte Statistik (vergl. Jahrbuch XII S. 131/132) deren nur 42 466 aufführt, es würden also 6002 auf doppelt ausgefüllte, d. h. solche kommen, wo

Wohnung und Betriebstätte nicht zusammenlagen, dies giebt mit nur etwa 13 Pc. eine so starke Differenz gegen 1895, daß sie durch die nur geringe Zahl von Gewerbebogen mit auswärts wohnendem Inhaber nicht gedeckt werden kann. Es muß also angenommen werden, daß in den meisten Fällen die Gewerbebogen nur an einer Stelle ausgefüllt worden sind.

Gehen wir nun zu den Verhältnissen der einzelnen Bezirke über, so kamen im Durchschnitt von ganz Berlin auf jedes Grundstück 2.52 Betriebe, das Maximum hat von den einzelnen Polizeirevieren das vierzehnte mit 7.58 jedoch nur wegen der darin enthaltenen Centralmarkthalle mit 1018 Gewerbebetrieben, demnächst das 24. mit 5.27 Betrieben pro Grundstück, welches aber ebenfalls durch eine Markthalle (VIII. Andreasstraße 56) mit 227 Betrieben so hoch über den Durchschnitt gehoben wird.

Von den 24 in der Tabelle zusammengefaßten Gruppen der Polizeireviere steht am höchsten Alt Berlin (4.72), dann folgen nördliche Friedrichstadt (3.88), diesseitige Luisenstadt (3.63), westliches Stralauer Viertel (3.23) südliche Friedrichstadt (3.17) und westliche Luisenstadt jenseits des Canals (3.13). Etwa auf der Höhe des Durchschnitts mit 2 bis 3 Betrieben pro Grundstück stehen Friedrich Wilhelmstadt, östliches Stralauer Viertel, Königsviertel, Alt-Berlin, Dorotheenstadt, südliche Rosenthaler Vorstadt, Spandauer Viertel, Oranienburger Vorstadt, östliche Luisenstadt. Dann folgen mit 1 bis 2 Betrieben Moabit westlich, Tempelhofer Vorstadt östlich, Rosenthaler Vorstadt nördlich, Moabit östlich, Tempelhofer Vorstadt westlich, Wedding und Schöneberger Vorstadt. Unter 1 stehen der Hansaplatzbezirk mit 0.97 und die untere Friedrichvorstadt mit 0.88.

Die Zahl der Betriebe, die zu Wohnungen in demselben Hause gehörten, war relativ am größten von den einzelnen Polizeirevieren im 51. (Gegend des Friedrichshains) und 90. (am Bahnhof Gesundbrunnen) wo nur 6.5 bez. 7.0 Pc. der Gewerbebogen ohne Haushaltungsliste gefunden wurden, am geringsten im 14. Polizeirevier (22.7 Pc. nach Abzug der Markthalle immer noch 40.5) und im 2. (Unter den Linden) und 40. (Hausvoigteiplatz) mit 40.3 Pc..

Von den einzelnen Bezirken standen am tiefsten Alt-Berlin mit 32.2, Dorotheenstadt mit 44.4 und die nördliche Friedrichstadt mit 45.7 Pc., am höchsten die nördliche Rosenthaler Vorstadt (89.5), der westliche Theil von Moabit (87.2) und die östliche Luisenstadt jenseits des Canals (87.1). Unter dem Durchschnitt standen außer den 3 bereits angegebenen Bezirken nur noch Alt-Cöln (57.9) die südliche Friedrichstadt (65.5) und die untere Friedrichvorstadt (68.9).

Was die Beziehung der Lage von Wohnung und Gewerbebetrieb anlangt, so wurden in ganz Berlin 14 256 Personen gezählt, welche an anderer Stelle in Berlin ein Gewerbe trieben. Man muß jedoch von denselben noch diejenigen abziehen, bei welchen Wohnung und Betriebstätte in derselben Polizeireviergruppe lagen. Dies waren 6263 Personen, also 43.9 Pc. Dieselben vertheilten sich jedoch keineswegs gleichmäßig auf die einzelnen Gegenden. Dies zeigen die in der Tabelle hinzugefügten Promille-Vertheilungen einmal sämmtlicher Gewerbtreibenden auf die einzelnen Wohnbezirke, sodann die der in anderen Bezirken wohnhaften. Von ersteren machte z. B. Alt-Berlin und Cöln 42.7 Pm. aus von letzteren jedoch nur 24.9, ebenso fielen Friedrichstadt nördlich von 35.6 auf 25.8, Moabit westlich von 13.0 auf 8.0 und Wedding von 27.7 auf 11.5. Dagegen stiegen die Antheile von V (südl. Friedrichstadt), VI (Untere Friedrichvorstadt), VII (Schöneberger Vorst.) u. a.

Bei der Betrachtung der Beziehung zwischen der Lage der Wohnung und der Betriebstätte bei denjenigen 7993 Personen, bei welchen beide in verschiedene Gegenden fallen, erscheint es zweckmäßig die Lage des Betriebes zu Grunde zu legen, da sich die Lage der Wohnung jedenfalls vielmehr nach jener richtet als umgekehrt. Wir beginnen mit dem eigentlichen Geschäftsviertel (I, II, III, IV, V, XII), in dem mehr als zwei Drittel der hier betrachteten Betriebe gelegen sind und geben zunächst die Procentvertheilung der zu denselben gehörigen Wohnungen auf die 24 Bezirke:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI	XXII	XXIII	XXIV
I	.	1.0	1.7	1.0	2.9	3.2	4.2	0.1	1.2	0.6	0.3	4.7	12.4	14.6	12.0	20.9	4.9	2.7	0.4	2.1	6.4	1.6	0.3	0.8
II	4.8	.	2.7	8.2	8.5	2.7	14.6	5.1	6.8	1.3	0.7	24.8	4.8	0.7	1.0	3.4	0.7	2.7	—	1.0	3.4	1.4	0.7	—
III	2.7	1.2	.	13.2	10.3	9.9	9.5	1.5	1.5	1.4	0.2	4.9	2.0	1.5	1.5	8.2	0.9	0.9	9.9	3.1	7.1	5.3	0.9	2.4
IV	0.9	1.8	2.0	.	25.3	8.9	13.3	5.9	6.8	0.5	0.6	19.4	2.8	0.4	1.2	3.1	0.7	0.5	0.4	0.6	2.5	1.7	0.3	0.4
V	1.2	0.8	1.3	3.5	.	4.3	11.2	12.7	20.6	2.2	2.2	21.4	3.8	0.5	3.0	2.8	1.5	1.2	1.0	1.5	0.8	0.8	1.5	1.7
XII	1.0	1.6	0.8	3.1	9.3	3.4	5.3	5.5	21.2	23.3	3.1	.	7.1	3.1	1.6	1.6	1.2	0.9	0.2	0.9	2.3	2.0	0.9	0.6

Hierbei treten bereits erhebliche Differenzen hervor. Die angränzenden älteren Stadttheile (I, II, III, IV, XII) sind am stärksten bei den Betrieben von Alt-Cöln vertreten mit 40.5 Pc. (darunter diesseitige Luisenstadt 24.8) dann folgt die südliche Friedrichstadt mit 27.7 Pc. (darunter diesseitige Luisenstadt 21.4), die nördliche mit 24.1 (19.4 Pc.) und die Dorotheenstadt 22.0, bei welcher jedoch die nördliche Friedrichstadt mit 13.2 am meisten zu dieser Höhe beiträgt. Sehr geringe Beträge zeigen die Bezirke I (Alt-Berlin) mit 8.4, und Luisenstadt XII mit 6.5 Pc.

Die südliche Friedrichstadt und die obere Friedrich-Vorstadt erscheint am stärksten bei den Betrieben der drei angränzenden Bezirke IV (25.3), III (10.3) und XII (9.3) Pc.

Die untere Friedrichvorstadt (Thiergartenstraße rc.) ist dagegen bei den von den Bankgeschäften bevorzugten Stadttheilen der Dorotheenstadt (9.9) und der nördlichen Friedrichvorstadt (8.9) besonders stark betheiligt.

Die drei sich an die innere Stadt nach Osten und Nordosten anlehnenden älteren Vorstädte Königs-, Spandauer und Stralauer Viertel (Bezirke XIII bis XVI) kommen wesentlich nur für die Geschäfte von Alt-Berlin in Betracht, wo sie mit fast zwei Fünfteln der Wohnungen (59.9 Pc.) vertreten sind, dem gegenüber zählt die Luisenstadt nur 13.4 (wesentlich westliches Stralauer Viertel 7.1) Dorotheenstadt 13.2 (Spandauer Viertel 8.2), südliche Friedrichstadt 10.1, Alt-Cöln 9.9, nördliche Friedrichstadt 7.5 Pc.

Die jenseitige Luisenstadt kommt nur in ihrem westlichen Theil und auch hier nur für die angränzende diesseitige Luisenstadt in Betracht (23.8 Pc.).

Von den nördlichen Vorstädten kommen der Wedding überhaupt nur ganz unbedeutend, die Rosenthaler Vorstadt nur für Alt-Berlin (7.6 Pc., davon südliche R. V. 4.9), die Oranienburger Vorstadt und Friedrich-Wilhelmstadt, nur für die Dorotheenstadt 3.1 bez. 9.9 Pc.) in Betracht.

Der Stadttheil Moabit ist ebenfalls nur gering als Wohnort vertreten, am meisten noch der westliche Theil desselben für die Dorotheenstadt (5.3 Pc.). Dagegen wohnen in dem standesamtlich zu Moabit gehörigen Hansaplatzbezirk (Pol.-Rev. 76) ein im Verhältniß zu der Kleinheit des Bezirks relativ großer Theil der hier betrachteten Gewerbetreibenden. Hier zeigt sich der Einfluß der Stadtbahn, da es wesentlich die beiden mit dem Hansaplatzbezirk durch dieselbe verbundenen Stadttheile Alt-Berlin 6.4 Pc., Dorotheenstadt 7.1 Pc. sind, welche höhere Beträge zeigen. Den geringsten Satz zeigt die von der Stadtbahn entfernt gelegene südliche Friedrichstadt mit nur 0.8 Pc.

Die Schöneberger bez. Lützower Vorstadt wird als Wohnort am meisten gewählt von den Gewerbtreibenden der durch die Pferdebahn verbundenen Stadttheile Alt-Cöln (14.6) und Friedrichstadt (nördliche 13.3, südliche 11.2 Pc.). An vierter Stelle folgt die Dorotheenstadt (9.5), an letzter Alt-Berlin (4.2), bei welchem z. B. der Hansaplatzbezirk, obwohl er nach der Volkszählung von 1895 nur den fünften Theil der Wohnungen der Schöneberger Vorstadt enthält, anderthalbmal so stark vertreten ist; selbst die Gewerbtreibenden der Luisenstadt wohnen noch mehr in der Schöneberger Vorstadt (5.3 Pc.) als diejenigen von Alt-Berlin. Die Tempelhofer Vorstadt endlich kommt für die beiden inneren Bezirke

I., III. fast garnicht in Betracht. Ihr westlicher nach der Potsdamerstraße zu gelegener Theil ist am meisten von den Gewerbtreibenden der südlichen Friedrichstadt bevorzugt (12.7 Pc.). Demnächst folgen diejenigen der nördlichen Friedrichstadt (5.9), der Luisenstadt (5.5), und von Alt-Cöln 5.1, während der östliche Theil viel stärker bei der Luisenstadt (21.2) und der südlichen Friedrichstadt (20.6) vertreten ist, als bei der nördlichen und Alt-Cöln (6.8).

Von den Stadttheilen außerhalb des eigentlichen Geschäftsviertels hat das westliche Stralauer Viertel die meisten Gewerbtreibenden (395), die Mehrzahl derselben wohnt in den angränzenden Theilen der Stadt, besonders im östlichen Stralauer Viertel (21.0 Pc.), Königsviertel (16.2), der diesseitigen Luisenstadt (15.7), dem Spandauer Viertel (5.8). Der Einfluß der Stadtbahnverbindung ist auch hier an der relativen Höhe des Hansaplatzbezirks 29 oder 7.3 Pc. deutlich zu erkennen. Der Zahl nach an nächster Stelle steht das Spandauer Viertel mit 372 Gewerbtreibenden, hiervon wohnten 39.0 Pc. in den nördlich angränzenden Vorstädten (Rosenthaler 91, Oranienburger 54), jedoch noch mehr als ein Sechstel (16.9 Pc.) in der Altstadt (Bezirke I, II, III, IV, XII). Der Einfluß der Stadtbahn zeigt sich einerseits nach Westen (Hansaplatzbezirk 32 Gewerbtreibende), andererseits nach Osten (Stralauer Viertel 29), der Einfluß der hier sehr günstigen Pferdebahnverbindung bei Moabit (22) und der sehr entfernten Schöneberger Vorstadt (22), dagegen ist die nähere aber nur durch Omnibuslinien verbundene südliche Friedrichstadt nur mit der Hälfte dieser Zahl vertreten.

Auch die westliche Luisenstadt zählte noch 237 Gewerbtreibende, dieselben wohnten zumeist in den angränzenden Stadttheilen, diesseitige Luisenstadt 72, östliche Luisenstadt 54, östliche Tempelhofer Vorstadt 51.

Von den 222 Gewerbtreibenden des östlichen Stralauer Viertels wohnten 65 im westlichen Theile desselben Stadttheils und 59 im Königsviertel, von den 174 Gewerbtreibenden der Oranienburger Vorstadt 64 in der Rosenthaler Vorstadt und 24 in dem Spandauer Viertel, je 17 in der Altstadt und auf dem Wedding.

Außerdem sind unter den in Berlin wohnenden Gewerbtreibenden 374 gezählt, welche außerhalb Berlin Gewerbebetriebe besaßen. Die Vertheilung der Wohnungen hat hier nur bei den beiden zumeist vertretenen Vororten Charlottenburg und Rixdorf Interesse. Auch hier überwiegen die angränzenden Berliner Stadttheile. So wohnten von den 60 Rixdorfer Gewerbtreibenden 34 in der anstoßenden östlichen Tempelhofer Vorstadt, von den 60 Charlottenburgern 13 in der Schöneberger Vorstadt, 9 in Moabit.

Die 374 Personen bezogen sich auf 367 Gewerbebetriebe. Von denselben lagen innerhalb des vormaligen weiteren Polizeibezirkes 41 auf der Barnimer Seite (Lichtenberg 8, Berlin 2, Pankow 6, Weißensee 3, Heinersdorf 1, Rummelsburg 8, Plötzensee 7, Reinickendorf 5, Hohenschönhausen 1), 160 auf der Teltower Seite (Schöneberg 18, Rixdorf 57, Treptow 6, Tempelhof 3, Wilmersdorf 6, Charlottenburg 57, Friedenau 3, Britz 2, Steglitz 3, Nieder-Schönweide 3, Bahnhof und Colonie Grunewald 2), außerdem lagen noch 15 innerhalb 15 Kilometer, nämlich 2 in Blankenburg, 1 in Marienfelde, je 2 in Zehlendorf und Adlershof, 7 in Cöpenick, 1 in Spandau. Ferner waren gezählt 11 sonst im Kreise Niederbarnim, 16 im Kreise Teltow, 5 im Kreise Osthavelland, 2 Stadt Potsdam, 7 im Kreise Oberbarnim, sonst im Regierungsbezirk Potsdam 22, im Regierungsbezirk Frankfurt 15, in Westpreußen 3, Pommern 7, Posen 2, Schlesien 12, Sachsen 11, Schleswig-Holstein 2, Hannover 4, Westfalen 2, Hessen-Nassau 4, Rheinprovinz 2, in den außerpreußischen Bundesstaaten 17 (Bayern 1, Sachsen 6, je 1 in Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Strelitz, 2 in Sachsen Coburg Gotha, je 1 in Braunschweig, Anhalt, Reuß jüngere Linie und Lübeck), außerhalb des Reiches 6 (Oesterreich 3, England 1, Afrika 1, Amerika 1), ohne Angabe 1. Diese 367 Betriebe vertheilten sich folgendermaaßen auf die Gruppen der Berufs-

Classification. (Von den eingeklammerten Zahlen beziehen sich die an erster Stelle stehenden auf die Vororte innerhalb 15 km, die zweiten auf die sonstige Provinz Brandenburg): III Gärtnerei 3 (sämmtlich in den Vororten), V Bergbau 8 (0; 2), VI Steine und Erden 49 (9; 35, meist Ziegeleien), VII Metalle 26 (21; 3), VIII Maschinen 19 (15; 2), IX chemische Industrie 23 (11; 7), X Heiz- und Leuchtstoffe 12 (9; 1), XI Textilindustrie 20 (5; 5), XII Papier 6 (4; 1), XIII Leder 5 (4; 0), XIV Holz- und Schnitzstoffe 27 (19; 4), XV Nahrungs- und Genußmittel 19 (9; 6), XVI Bekleidung 6 (2; 2), XVII Reinigung 3 (2; 1), XVIII Baugewerbe 39 (sämmtlich in den Vororten, davon 16 in Charlottenburg, 7 in Rixdorf), XIX Druckereien ꝛc. 1 (Schöneberg), XX künstlerische Betriebe 1 (Charlottenburg), XXI Handel 80 (52; 6), XXII Versicherungswesen 1, XXIII Verkehr 10 (5; 3), XXIV Beherbergung und Erquickung 4 (3; 0), XXV Schaustellungen 2 (in den Vororten), ohne Angabe 3. Von den 52 innerhalb 15 km gezählten Handelsbetrieben bezogen sich auf Nahrungs- und Genußmittel 12, auf Holz und andere Baumaterialien 15, es befanden sich 21 in Rixdorf, 15 in Charlottenburg, 5 (darunter 2 als Gänsehandel angegeben) in Rummelsburg.

2. Die Zählung der Arbeitlosen.

Wie bereits im ersten Abschnitte (S. 2) erwähnt, ist die sogenannte Berufszählung vom 14. Juni 1895 von Seiten des Statistischen Amts benutzt worden, die Erhebungen hinsichtlich der Arbeitlosigkeit, welche durch die Spalten 16 und 17 der Haushaltungsliste stattgefunden hatten, durch nachträgliche Ermittelungen zu erweitern. Die Erhebung selbst hatte die vorübergehend Kranken durch die Frage 17 aus der Zahl der Arbeitlosen ausscheiden wollen, aber es schien, als wenn ein directes Erfragen der Ursache der Arbeitlosigkeit doch einen besseren Einblick in dieses Verhältniß gewähren und sowohl eine correctere Abgränzung wie eine weitere Unterscheidung namentlich der unverschuldeten und der selbstverschuldeten Arbeitlosigkeit ermöglichen könnte; auch die Ermittelung der Dauer der Anwesenheit am Orte und der Zuzugsgegend schien nöthig, um den Einfluß des Zuströmens zur Großstadt kennen zu lernen, und ebenfalls schien es wichtig, über den Wechsel der Arbeitsthätigkeit der zur Zeit Arbeitlosen nähere Auskunft einzuziehen. Ganz besonders aber empfahl es sich, die Zeit des Wiedereintritts in ein Arbeitsverhältniß nach dem Zählungstermin zu beobachten, mithin zu dem bei der Zählung erfragten Anfangstermin auch den Endtermin, sofern er innerhalb eines gewissen Zeitraumes eingetreten, hinzuzufügen und so der Frage der wirklichen Dauer der Arbeitlosigkeit näher zu treten.

Diese Erwägungen führten zum Entwurf der nachstehenden Zählkarte, deren obere Hälfte die in dem Haushaltverzeichniß enthaltenen Thatsachen in Bezug auf die Arbeitlosen enthält, die untere diejenigen sechs Fragen, über welche nachträgliche Erkundigungen zum größten Theil durch die localen Polizeiorgane, in einer kleineren Zahl von Fällen durch Beauftragte des Statistischen Amtes eingezogen worden sind.

Zählkarte für Arbeitlose.

1. 2. Vor- und Familienname: ....
3. Stellung zum Haushaltvorstand: ....
4. männlich, weiblich.
5. Geburtsjahr, Monat, Tag: ....
6. a) Familienstand: ....
   b) Lebt die Frau im Haushalt? .... Ist dieselbe erwerbsthätig? ....
   (Art der Thätigkeit) ....
   c) Wieviel Kinder im Haushalt? .... Wieviel erwerbsthätig? ....
7. Religion: ....
8. 9. Hauptberufzweig: ....
16. Seit wieviel Tagen außer Arbeit? ....
17. Vorübergehend arbeitsunfähig? ....

18. a) Vorübergehend anwesend? (Ja oder nein!) ....
b) Vorübergehend abwesend? (Grund der Abwesenheit) ....

Ergebniß der Nachfrage am ....

I. Ursache der Arbeitlosigkeit (Krankheit, eigene Kündigung, Kündigung durch den Arbeitgeber, Strike, Geschäftsstille, Aufhören der Saisonarbeit oder ....)

II. Seit welchem Tage (Monat, Jahr) ständig in Berlin? ....

III. Aus welchem Orte zugezogen, d. h. wo zuletzt in Arbeit? ....
....

IV. Art der letzten Stellung: ....

V. Eigentlicher gelernter Beruf: ....

VI. Ist der Arbeitlose zur Zeit der Nachfrage wieder in Arbeit? ....
seit welchem Tage? ....

Aus diesen Zählkarten wurde folgendes Auszählungssystem entwickelt: Hauptzerlegung der Arbeitlosen in acht Gruppen: männlich, weiblich, innerhalb derselben mit Unterscheidung in Arbeitlose arbeitsfähig und bez. vorübergehend arbeitsunfähig; bei den ersteren wieder mit Unterscheidung derjenigen, bei welchen nachträglich Krankheit als Ursache der Arbeitlosigkeit ermittelt worden ist, und bei den letzteren umgekehrt mit Unterscheidung derjenigen, bei welchen die nachträglichen Ermittelungen herausgestellt hatten, daß keine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit sondern Arbeitlosigkeit vorlag. Jede dieser Gruppen wurde nun nach der bisherigen Dauer der Arbeitlosigkeit am Zählungstage zergliedert, und zwar zunächst in Gruppen nach Wochen (bei den späteren Combinationen je 2 Wochen zusammengefaßt), für das Vorjahr nach Monaten, für über ein Jahr zurückliegende Termine in Jahren.

Diese Auszählung ist dann combinirt worden, erstens mit der Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit in Wochen von der Zählung ab, wobei fünf Unterabtheilungen je nach der Zeit der Ausführung der betreffenden Recherchen gemacht sind.

Sie ist zweitens combinirt mit Familienstand und Alter in fünfjährigen Geburtszeitgruppen, — drittens mit den Hauptconfessionsgruppen.

Viertens mit der Unterscheidung der ständig in Berlin Gewesenen und der Zugezogenen, der Letzteren wiederum mit Unterscheidung der Zuzugszeit (je 2 Wochen, dann Monate, dann Jahre) und der Herkunftsprovinz 2c.

Fünftens mit der Unterscheidung der Ursache der Arbeitlosigkeit (in 24 Abtheilungen) zusammen mit der Unterscheidung, ob Haushaltsvorstände oder Familienangehörige oder Einmiether bez. Schlafleute.

Sechstens folgte die Combination mit der vollständigen Gliederung nach dem Hausstandsverhältniß, wobei die Haushaltsangehörigen in Ehegatten, Kinder 2c., Eltern 2c., sonstige Verwandte und sonstige Haushaltsgenossen unterschieden wurden.

Bei den so entstandenen sieben Classen der Arbeitlosen wurde ferner siebentens die Zahl der zugehörigen Frauen und Kinder und die der darunter befindlichen erwerbsthätigen Frauen bez. Kinder angegeben; außerdem sind sämmtliche vorkommenden Arten der Zusammensetzung der Familien der Arbeitlosen unterschieden, also ob mit erwerbsthätiger oder nicht erwerbsthätiger Frau, mit einem, zwei u. s. f. erwerbsthätigen oder nicht erwerbsthätigen Kindern, sowie alle vorkommenden Arten der Mischung erwerbsthätiger und nicht erwerbsthätiger Angehöriger.

Die achte Combination wurde mit dem Berufsstande durchgeführt, und zwar nach der vollen Gliederung des letzteren in 250 Gruppen. Diese Berufsgliederung ist dann unter Fallenlassen der Gruppen nach der Dauer mit dem eigentlichen gelernten Beruf und mit dem zuletzt ausgeübten Beruf combinirt worden, soweit die bezüglichen Fragen beantwortet waren.

Das erste Ergebniß, wie es einfach aus der Aufrechnung der betreffenden Notirungen gewonnen wurde, stellte eine auffällig große Zahl Arbeitloser 42 746 = (03 035 ml., 12 711 wbl.) heraus, und wenn man diejenigen, welche sich als vor

übergehend arbeitsunfähig, also wegen Krankheit an der Beschäftignng gehindert bezeichnet hatten, 13 611 (9100 ml. und 4511 wbl.) abrechnete, so blieben immer noch 29 135 (20 935 ml. und 8200 wbl.) übrig, welche wegen Mangel an Arbeit außer Thätigkeit gewesen waren. Diese Zahl veränderte sich jedoch schon bei der ersten Durchsicht, sobald man die Notirungen mit dem verglich, um was es sich hier wirklich handelte, nämlich daß nur wirklich arbeitfähige für die eigentlichen Arbeitlosen, nur vorübergehend durch Krankheit behinderte für jene zweite Kategorie in Betracht kamen, nicht die dauernd Erwerbsunfähigen, auch nicht die durch Untersuchungshaft oder Strafgefängniß in ihrer Thätigkeit Behinderten, und daß es sich überhaupt nur um wirkliche Arbeitnehmer handelte, nicht um selbständige Gewerbtreibende, Beamte, Militärpersonen, Rentiers, Künstler u. s. w.

So entfielen schon mehr als tausend Fälle bei der ersten Durchsicht, bei welcher die in Anstalten befindlichen zurückgelegt worden waren; nachdem alsdann die Recherchen stattgefunden hatten, ergab sich aus den hierbei vorgenommenen Ermittelungen wiederum, daß eine große Zahl von Fällen auf falscher Auffassung beruhte und die bezüglichen Karten bei den Auszählungen ausgeschieden werden mußten, und endlich ergab auch die Durchsicht der Karten der Anstalten, daß etwa drei Zehntel der Fälle den beiden Kategorien, um die es sich handelte, nicht angehörten. Daß noch jetzt in den nachstehend mitgetheilten Zahlen eine große Anzahl Fälle begriffen ist, in denen wahrscheinlich am Zählungstage eine Arbeitlosigkeit überhaupt nicht vorlag, ergiebt sich aus der Analyse derselben.

Daß eine vollständige Klarstellung nicht möglich gewesen ist, liegt hauptsächlich daran, daß sich die Recherchen nur auf die außerhalb der Anstalten befindlichen erstrecken konnten; aber auch hier fiel, wie die nachstehenden Zahlen zeigen, ein großer Theil der Recherchen fruchtlos aus, die betreffenden Personen wurden nicht mehr aufgefunden. Außerordentlich groß waren aber die Differenzen, welche sich hinsichtlich der Zurechnung zu einer oder der andern der beiden der Zählung unterworfenen Kategorien, der wirklich arbeitlosen und der durch vorübergehende Krankheit beschäftigungslosen Arbeitnehmer herausstellten: Denn in 4111 Fällen (2685 ml., 1426 wbl.), in welchen die Frage, ob vorübergehend arbeitsunfähig, verneint oder wenigstens nicht bejaht worden war, wurde Krankheit als Ursache der Arbeitlosigkeit ermittelt, während umgekehrt in 2431 Fällen (1670 ml., 761 wbl.), in welchen Frage 17 bejaht worden war, sich herausstellte, daß nicht Krankheit, sondern ein anderweiter Grund vorgelegen hatte, daß also der Ausdruck vorübergehend arbeitsunfähig von dem Eintragenden dahin mißverstanden worden war, als ob es sich überhaupt um eine zeitweise Unmöglichkeit der Thätigkeit handle. Dieser Gegensatz der Zählungsangaben und der Angaben der Recherchen schien so groß, daß anfänglich Zweifel entstanden, ob man den ersteren oder den letzteren Angaben mehr Glauben schenken solle. Indeß konnte hierfür die Gliederung der betreffenden Karten selbst den besten Anhalt geben, nämlich ob die charakteristische Gliederung einerseits der nach beiden Angaben Arbeitlosen und anderseits der nach beiden Angaben Kranken sich bei der einen oder der andern der zweifelhaften Kategorien vorfand; dies auf die Altersvertheilung angewandt, stellte sich eine frappante Gleichmäßigkeit der nach der Recherche nicht Arbeitlosen, sondern durch Krankheit Arbeitsunfähigen mit denjenigen heraus, welche nach beiden Angaben der letzteren Kategorie angehörten, während die nach der Recherche nicht kranken, sondern beschäftigungslosen Arbeitnehmer eine ganz abweichende Gliederung zeigten, welche sich der der nach beiden Angaben arbeitlosen sehr näherte. So konnte dann dem Ergebniß der Recherchen ein für die Auszählungen maßgebender Werth beigelegt werden; gerade dieses Resultat aber weist darauf hin, wie ungenügend die Fragestellung bei der Berufszählung gewesen ist, und wie nothwendig es ist, bei Ermittelungen dieser Art einerseits in ähnlicher Weise ins Einzelne zu gehen, wie dies auf den Berliner Fragekarten geschehen ist, anderseits aber auch eine gewisse Controle durch Nachfrage zu ermöglichen. Freilich decken sich die Fragen nach der Arbeitlosigkeit und der vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit nicht vollständig mit der

Angabe der Krankheit als Ursache der Arbeitlosigkeit: Diese kann in Folge von Krankheit entstanden sein und doch nach der Genesung fortdauern, umgekehrt kann die Arbeitlosigkeit aus anderen Ursachen entstanden, der Arbeitlose aber zur Zählungszeit krank gewesen sein. Indeß kann dieser nachträgliche Wechsel sich ebensowenig auf 30 Pc. der ersteren Fälle, wie auf 10 Pc. der letzteren erstreckt haben.

Berücksichtigt man, daß der Stand der Arbeitlosigkeit am 14. Juni sowohl nach dem Umfange der Erwerbsgelegenheit, wie nach den Gesundheitsverhältnissen, also in beiden bei der Aufnahme ins Auge gefaßten Beziehungen ein annähernd minimaler sein sollte, so scheint das Ergebniß, daß — mit Inbegriff der zahlreich zweifelhaften Fälle — 23 985 (17 487 männl., 6498 weibl.) beschäftigungslose Arbeitnehmer gezählt wurden und 13 532 (9105 männl., 4427 weibl.) durch Krankheit vorübergehend Arbeitsunfähige, verhältnißmäßig hoch. Einen bestimmteren Ausdruck dafür würden wir haben, wenn die Zahl der gleichzeitig in Berlin vorhandenen Arbeitnehmer bekannt wäre; nehmen wir statt dessen die Zahlen vom 1. Decbr. 1890 mit einem Zuschlage von $1^1/_2$ m. bez. $3^1/_4$ Pc. w., so würden von den ca. 357 500 männlichen Arbeitnehmern 48.9 Pm. arbeitlos, 25.4 Pm. vorübergehend arbeitsunfähig, von den ca. 172 500 weiblichen 37.7 Pm. arbeitlos, 25.7 Pm., vorübergehend arbeitsunfähig gewesen sein, von allen Arbeitnehmern 45.3 arbeitlos, 25.5 Pm. vorübergehend arbeitsunfähig.*)

Die Bedeutung der Beschäftigungslosigkeit liegt wesentlich in der Dauer derselben und dies ist der Grund, daß die hierauf begründete Verschiedenheit dem System der Auszählungen zu Grunde gelegt ist. Diese Dauer, also die Dauer bis zum Zählungstage, ist also zunächst und allgemein, — nämlich mit Ausschluß von 718 Fällen, oder 3 Pc. aller Fälle, bei welchen das Datum des Austritts aus der Arbeit nicht angegeben war, — festgestellt worden; sie ist in der (auf S. 236/7) folgenden Aufstellung für das letzte Vierteljahr nach Wochen gegliedert, wobei die vorletzte Woche (der erste Juni) besonders stark hervortritt. Die im letzten Vierteljahr arbeitlos gewordenen enthalten 81 Pc. aller Fälle, dann ist die Zahl bis zum Jahresanfang zurück hier zusammengefaßt (1813 oder 8 Pc.), dann weiter bis 1 Jahr zurück (2124 oder 9 Pc.) und 522 Fälle vertheilen sich auf die frühere Zeit, nämlich 397 von mehr als 1 bis 2 J., 67 bis 3, 31 bis 4 J und 27 darüber. Man wird annehmen dürfen, daß ein erheblicher Theil dieser letzteren Fälle eigentlich nicht hierher gehört; aber doch lag kein genügender Grund vor, eine Beschränkung auf eine bestimmte Dauer eintreten zu lassen, zumal wenn man in Betracht zieht, daß nach den angestellten Recherchen in der That auch zwei angeblich seit 5 Jahren Arbeitlose (eine Buchhalterin und ein Mechaniker) inzwischen wieder Beschäftigung gefunden hatten. Der Fall längster Arbeitlosigkeit ist mit 12 Jahren angegeben, ein sogenannter Arbeiter, durch Kündigung beschäftigunglos geworden, dessen Frau erwerbsthätig ist; es folgen vier seit 8 Jahren Arbeitlose (Holzdrechsler, Buchhalter, Kellner, Bureauvorsteher), in einem Falle ist bei der Recherche hinzugefügt: will nicht arbeiten, in einem anderen Falle ist Kündigung, bei dem Bureauvorsteher: Geschäftstille als Ursache der Arbeitlosigkeit angegeben; ein vor 7 Jahren wegen Geschäftstille arbeitlos gewordener Cigarrenarbeiter hat eine erwerbsthätige Frau, ebenso ein seit 6 Jahren in Folge Kündigung arbeitloser Maurergeselle. In 11 Fällen dauerte die theils in Folge Geschäftstille, theils in Folge Kündigung eingetretene Arbeitlosigkeit über 5 Jahr, unter denselben ist einer als Bote und Arbeiter bezeichnet, welcher nach der Recherche zuletzt Gastwirth gewesen war; dann folgt wegen Geschäftstille mit $4^1/_2$jähriger Arbeitlosigkeit ein Landwirth, den die Recherche als Agent für Grundstücke bezeichnet hat.

Da die Hauptmasse der nachgewiesenen Fälle auf das letzte Quartal kam, so erschien es wichtig, die Häufigkeit festzustellen, mit welcher die einzelnen Tage vertreten waren, wobei allerdings zu berücksichtigen war, daß je weiter der betreffende

*) Nach den unten S. 254/6 folgenden Tabellen würden sich diese Sätze auf 49.8 bez. 31.7 zus. 43.1 für Arbeitlose und 25.9 bez. 21.6 zus. 24.8 für Kranke stellen.

Termin zurücklag, nothwendig ein um so größerer Theil der damals arbeitlos gewordenen sich bereits der Constatirung entzogen hatte, da, abgesehen von den sich möglicherweise compensirenden Umzugsverhältnissen, der Wiedereintritt in die Beschäftigung in einer immer größeren Zahl von Fällen Platz gegriffen haben mußte. Die Zahlen, welche sich hierbei für die Tage vom 13. Juni ab rückwärts ergeben, wenn man annimmt, bei der Eintragung „1 Tag“ habe die Arbeitlosigkeit mit dem 13. Juni begonnen, sind folgende. Es waren arbeitlos seit:

Donnerstag		Mittwoch		Dienstag		Montag		Sonntag		Sonnabend		Freitag	
13. Juni	162	12. Juni	305	11. Juni	345	10. Juni	357	9. Juni	320	8. Juni	286	7. Juni	129
6. =	1229	5. =	101	4. =	513	3. =	103	2. =	330	1. =	250	31. Mai	3648
30. Mai	189	29. Mai	107	28. Mai	67	27. Mai	219	26. Mai	83	25. Mai	431	24. =	839
23. =	83	22. =	81	21. =	239	20. =	162	19. =	111	18. =	100	17. =	722
16. =	85	15. =	990	14. =	47	13. =	95	12. =	43	11. =	85	10. =	290
9. =	147	8. =	45	7. =	47	6. =	29	5. =	334	4. =	43	3. =	489
2. =	51	1. =	163	30. Apr.	339	29. Apr.	55	28. Apr.	31	27. Apr.	110	26. Apr.	105
25. Apr.	198	24. Apr.	12	23. =	41	22. =	18	21. =	46	20. =	25	19. =	206
18. =	11	17. =	30	16. =	27	15. =	751	14. =	46	13. =	37	12. =	85
11. =	33	10. =	50	9. =	28	8. =	23	7. =	34	6. =	14	5. =	194
4. =	13	3. =	42	2. =	35	1. =	190	31. Mrz.	313	30. Mrz.	19	29. Mrz.	17
28. Mrz.	26	27. Mrz.	9	26. Mrz.	92	25. Mrz.	14	24. =	15	23. =	6	22. =	49
21. =	18	20. =	11	19. =	11	18. =	14	17. =	7	16. =	801	15. =	63

Aus diesen Zahlen ergiebt sich, daß die Angaben insofern ungenau sind, als der letzte Arbeitstag offenbar häufig mitgerechnet ist, dies folgt aus den hohen Zahlen am letzten jedes Monats; auch in der Mitrechnung des Sonntags, welcher in weit höherem Maße über den Montag stehen müßte, als thatsächlich in den Angaben der Fall ist, zeigt sich eine sehr ungleiche Auffassung, und endlich prävaliren die Wochenzahlen und die Zehner. Bemerkenswerth ist, daß der erste Mai so gut wie gar keinen Einfluß geübt hat, denn während der Schluß des Mai 3898 außer Arbeit getretene aufweist, ergeben die beiden bezüglichen Tage nur 502, also fast genau dieselbe Zahl wie der einen Monat weiter zurückliegende Schluß des März (503).

Die stattgefundenen Recherchen gaben nun die Möglichkeit, dieser Scala des Aufhörens der Arbeit eine Scala der Wiederaufnahme derselben zur Seite zu stellen; allerdings in beschränkterem Maße. Denn während die Nachrichten über den Anfang der Arbeitlosigkeit für 23 267 oder 97 Pc. aller Fälle vorliegen, sind die über die Wiederaufnahme nur für 12 377 Fälle vorhanden, für 6637 liegt die Nachricht vor, daß die Arbeitlosigkeit zur Zeit der Recherche noch fortdauerte, in 4971 Fällen hat eine Recherche entweder nicht stattgefunden, oder ist erfolglos geblieben. Ferner hatten sich die Recherchen auf die Zeit vom 9. Juli bis 20. September vertheilt, es kann also in vielen Fällen eine Wiederaufnahme der Arbeit nach der Recherche und doch noch vor dem 13. September stattgefunden haben. Dieser letztere Mangel ist indeß nicht so groß, als erwartet werden sollte. Denn soweit die Recherchen nach Tagen ausgezählt sind, kommen die vor dem 16. August ausgeführten Recherchen in ihrer großen Mehrzahl auf die letzte Woche, dann freilich die Recherchen der zweiten Augusthälfte zum größten Theile auf die dritte Augustwoche; in der ersten Septemberwoche fanden keine Recherchen statt, dagegen massenhaft in der zweiten. Im ganzen läßt die Wochenauszählung schließen, daß durch das frühere Stattfinden der Recherchen sich die durchschnittliche Beobachtungszeit um ein Achtzehntel, also um 5 Tage verkürzt, so daß sich die nachgewiesenen Fälle bei Aufschub der Recherchen bis 13. September in diesem Verhältnisse vermehrt, die der noch verbliebenen Arbeitlosen um ebenso viel vermindert haben würden, wenn nicht um mehr, da in diesem Falle auch die Zahl der nicht auffindbaren weitere Zunahme erfahren würde.

Für denjenigen Theil der Arbeitlosen, welcher aus der Zeit des letzten Vierteljahres vor der Zählung herrührt, also für die vorerwähnten 18 808

Fälle, welche jedoch, wie gesagt, um 3 Pc. zu niedrig stehen, hat eine Sonderauszählung nach den Tagen der Wiederaufnahme der Arbeit stattgefunden; dieselbe beschränkt sich auf 9553 Fälle. Es gehen nämlich ab: erstens die zur Zeit der Recherche noch Arbeitlosen (4451 Fälle), dann 3712, über welche keine Auskunft erlangt war (davon 2561 als verzogen bezeichnet, 498 nicht aufgefunden), und von den noch übrigen (10 645) Fällen 514, bei welchen ein früherer Termin als der 14. Juni als Tag der Wiederaufnahme der Arbeit bezeichnet war, mithin zu vermuthen ist, daß die betreffenden Personen zur Zählungszeit **nicht mehr** arbeitlos waren, sondern eine früher bestandene Arbeitlosigkeit auf ihrem Zettel eingetragen haben, ferner 325 mit Angabe, daß der Betreffende wieder in Arbeit getreten, aber nicht wann, 37 mit Angabe, daß selbständig etablirt, 33 bei Frauen, daß verheirathet, 183 mit der Angabe, daß er zeitweise wieder in Arbeit sei. Die Scala der nachgewiesenen 9553 Fälle ist folgende:

Freitag		Sonnabend		Sonntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	
14. Juni	28	15. Juni	258	16. Juni	93	17. Juni	79	18. Juni	71	19. Juni	36	20. Juni	230
21. "	56	22. "	48	23. "	20	24. "	56	25. "	84	26. "	26	27. "	34
28. "	61	29. "	21	30. "	33	1. Juli	1211	2. Juli	82	3. Juli	48	4. Juli	50
5. Juli	69	6. Juli	37	7. Juli	39	8. "	82	9. "	30	10. "	119	11. "	23
12. "	54	13. "	13	14. "	52	15. "	542	16. "	57	17. "	27	18. "	40
19. "	17	20. "	199	21. "	29	22. "	42	23. "	32	24. "	44	25. "	141
26. "	39	27. "	29	28. "	52	29. "	32	30. "	19	31. "	27	1. Aug.	1083
2. Aug.	75	3. Aug.	49	4. Aug.	59	5. Aug.	121	6. Aug.	56	7. Aug.	50	8. "	91
9. "	51	10. "	193	11. "	42	12. "	117	13. "	55	14. "	60	15. "	521
16. "	57	17. "	50	18. "	47	19. "	77	20. "	239	21. "	61	22. "	43
23. "	33	24. "	48	25. "	145	26. "	107	27. "	53	28. "	93	29. "	25
30. "	22	31. "	27	1. Sep.	468	2. Sep.	143	3. Sep.	97	4. Sep.	73	5. Sep.	88
6. Sep.	67	7. Sep.	49	8. "	48	9. "	146	10. "	72	11. "	24	12. "	17

Im ganzen zeigt sich bei dem Wiederbeginn eine größere Regelmäßigkeit als in der Zeit des Aufhörens der Arbeit, aber auch hier erscheint oft der Sonntag häufiger, als wahrscheinlich; am stärksten ist der erste jedes Monats vertreten, dann der 15., 20., 10. und 25.

Will man die fehlenden Fälle vertheilen, so muß ein verschiedener Vertheilungsmaaßstab angelegt werden, indem von den dem Endtermin nach nicht specificirten Kategorien einige sich wahrscheinlich ziemlich nach gleichem Verhältniß auf die ganze Periode vertheilen, andere mit längerem Ablauf der Zeit häufiger ausgefallen sind. Letzteres trifft besonders für diejenigen 455 Fälle zu, welche wegen früheres Stattfindens der Recherchen hinzuzusetzen sind und deren Höhe durch die ausgefallene Zeit bestimmt wird; bei den sonstigen Arten mit zunehmender Ausfallchance, also unbestimmter Termin, zeitweise in Arbeit, nicht aufgefunden (zusammen 870), wäre eine von Tag zu Tag gleichmäßig wachsende Scala (0 bis 18 Pc.) anzunehmen, bei den übrigen (Verheirathung, Etablirung, Wegzug, nicht recherchirt, zusammen 2399) eine gleichmäßige Vertheilung. Hierzu kommt dann noch der Zuschlag von über 3 Pc. für die nach der Anfangszeit nicht nachgewiesenen Fälle (also 410 Arbeitende). Dies ausgeführt, stellt sich die Scala der Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb eines Vierteljahres seit der Zählung durch präsumtiv 13 687 Arbeitlose, von überhaupt 18 860 seit dem 15. März arbeitlos gewordenen (gegen 5173 arbeitlos gebliebene) folgendermaaßen:

36	333	120	103	92	47	299	—	73	63	26	84	110	34	45
80	28	43	1605	109	64	66	—	92	50	52	111	40	160	31
73	18	70	734	77	37	54	—	23	273	40	59	44	61	195
54	41	72	45	26	38	1507	—	105	69	83	170	79	71	129
73	271	61	167	80	87	743	—	83	75	71	116	344	98	73
59	83	222	168	90	148	50	—	45	53	696	223	153	121	143
112	88	96	247	149	80	76								

Diese Auszählung begreift also über vier Fünftel aller nach der Zeit des Beginnes der Arbeitlosigkeit bestimmten Fälle. In 4459 (oder mit Zuschlag für die nicht nachgewiesenen 4611) Fällen dauerte die Arbeitlosigkeit angeblich schon über ein Vierteljahr. Unter diesen weisen die Fälle mit fehlender Angabe (652) einen geringeren Procentsatz auf, als bei denjenigen mit kürzerer Dauer, 14.8 gegen 20.2 Pc., dagegen erscheint die Zahl der nach einem weiteren Vierteljahr arbeitlos verbliebenen (1973) relativ weit höher, nämlich 44.2 gegen 24.2 Pc., und die Zahl der in Arbeit getretenen (1834) erheblich niedriger 41.2 gegen 55.4 Pc., wodurch die Vermuthung verstärkt wird, daß die Angaben in den Fällen von längerer Dauer überhaupt weniger zuverlässig sind. Auch hier schien es nöthig, eine weitere Zergliederung sowohl hinsichtlich der Fälle der wiederaufgenommenen Arbeit, wie hinsichtlich der Fälle fortdauernder Arbeitlosigkeit eintreten zu lassen; — die betreffenden Auszählungen lagen jedoch noch nicht vor, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte. Einstweilen würde in Berücksichtigung der höheren Sätze bei den seit längerer Zeit Arbeitlosen anzunehmen sein, daß von den am 14. Juni Arbeitlosen innerhalb eines Vierteljahres etwa 65 Pc. wieder Arbeit erhalten haben, welchen jedoch mindestens ebensoviele gegenüberstehen, welche inzwischen wieder arbeitlos geworden sind, da auch in dieser Beziehung jedenfalls täglich und wöchentlich ein Abgang stattfindet.

Wir möchten hier noch auf die vorerwähnte Auszählung nach den Tagen der Wiederaufnahme der Arbeit insofern näher eingehen, als sie die Möglichkeit giebt, über die wirkliche Dauer der Arbeitlosigkeit für einen großen Theil der beobachteten Fälle Aufschluß zu geben. Es ergiebt sich nämlich die wirkliche Dauer derjenigen Fälle, deren Ablaufstermin durch die nachträgliche Rückfrage ermittelt worden ist, aus der Summirung der bis einschl. 13. Juni angegebenen Tage der Arbeitlosigkeit und der bis zur Wiederaufnahme der Arbeit verflossenen; technisch ergiebt sie sich durch die combinirte Auszählung beider Gesichtspuncte. Hierbei besteht natürlich die Ungleichheit, daß, wenn wir davon absehen, daß wegen der früheren Recherchen die Ermittelungen die vorerwähnte Lückenhaftigkeit aufweisen, für diejenigen, welche am 13. Juni arbeitlos geworden sind, die Dauerangaben für 1 bis 91 Tage vorlagen, für die am 12. arbeitlos gewordenen für 92 bis 2 Tage (wobei diejenigen hier fehlen, welche schon am 13. wieder Arbeit erhalten hatten), und so fort bis zu den am 15. März arbeitlos gewordenen, von welchen die Angaben für die Dauer von 91 bis 181 Tagen vorliegen), — aber alle, die bis zum 91. Tage der Arbeitlosigkeit wieder Arbeit erhalten hatten, oder auch sonst aus der Beobachtung ausgeschieden waren, fehlen. Die Combination der 91 Tage des Anfanges und der 91 des Endes der Arbeitlosigkeit begreift also eine eintägige Dauer (und ebenso die 181tägige) in einer Combination, die zweitägige in zweien ꝛc. Für die Dauer von 91 Tagen liegen die Angaben aus allen Anfangsdaten vor, und ebenso können sie, wenn die Auszählung weiter fortgesetzt wird, für jede folgende Dauer, also für 92 Tage ꝛc. durch 91 Combinationen bez. verschiedene Anfangstermine gewonnen werden.

Beschränken wir uns hier auf die Dauer bis 91 Tage, sehen wir also von denjenigen Fällen ab, welche in der combinirten Tabelle (auch schon in der nach Wochen S. 236/7) den linken bez. oberen Theil — quer abgeschnitten — umfassen, so fallen von den bisher behandelten 9553 Fällen 2723 heraus, welche erst in einem späteren Termin endeten. Die in Betracht kommenden 6830 Fälle begreifen nach den Tagen des Wiedereintritts der Arbeit (vom 14. Juni ab nach Wochen geordnet) folgende Zahlen:

28	257	91	77	71	36	224	—	56	46	19	55	83	25	31
58	20	33	1133	78	45	46	—	65	35	37	76	24	107	18
50	12	46	475	48	25	36	—	15	164	25	37	26	38	114
30	23	40	30	17	23	809	—	62	38	43	89	40	39	70
37	132	29	78	33	42	336	—	37	27	32	46	129	32	18
13	30	61	46	22	50	14	—	9	7	110	34	23	13	19
8	9	5	7	4	0	0								

Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit (vom 14. Juni ab)	Männliche Arbeitnehmer. Es waren arbeitslos seit (Tagen): 1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 77	78 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1894
Arbeitslose überh.	1451	3987	1323	1059	1164	842	617	405	707	280	469	179	682	1549	1828	458
Es traten wieder in Arbeit in der ersten Woche.	108	175	69	32	41	21	19	11	15	6	16	5	8	46	27	4
zweiten „ .	31	90	31	18	16	9	9	7	3	2	6	—	6	13	22	2
dritten „ .	97	318	103	69	85	68	40	23	43	17	33	17	32	86	87	16
vierten „ .	34	85	25	28	25	13	10	13	16	7	8	5	12	38	33	4
fünften „ .	62	166	45	46	43	37	19	19	29	16	10	6	24	68	52	3
sechsten „ .	34	117	37	22	32	33	21	6	17	7	5	7	22	28	41	3
siebenten „ .	80	271	66	75	78	59	42	29	54	18	23	10	40	88	83	18
achten „ .	39	107	43	40	33	19	20	13	9	5	10	5	15	38	50	12
neunten „ .	82	213	80	69	72	38	46	22	31	13	16	9	26	87	75	12
zehnten „ .	44	139	44	36	33	29	19	15	25	13	13	8	20	43	52	4
elften „ .	43	119	35	36	30	30	15	11	14	8	11	2	26	37	31	5
zwölften „ .	81	218	77	55	45	34	26	15	37	11	29	10	30	65	75	11
dreizehnten „ .	44	102	35	31	34	21	20	5	18	9	11	4	16	37	39	7
Zeit nicht ermitt.	77	188	54	56	55	26	20	23	37	19	22	9	31	84	70	11
überhaupt	856	2308	744	613	622	437	326	212	348	151	213	97	308	758	737	112
blieben arbeitslos.	256	845	310	250	299	219	161	105	229	87	158	49	239	561	830	282
Angabe fehlt....	339	834	269	196	243	186	130	88	130	42	98	33	135	230	261	64
Die Recherchen fanden statt: bis 15. Aug.	18	64	26	19	21	21	12	7	12	9	16	5	14	33	61	17
v. 16 „ 29. „	203	563	220	175	211	130	108	79	122	51	80	38	120	273	376	103
„ 30/8 „ 12. Spt.	831	2259	720	587	606	474	307	205	384	154	254	95	360	828	985	220
„ 13/9 ꝛc.	77	249	106	74	79	50	63	19	43	11	31	7	31	96	102	29
Zeit nicht angegeb.	233	720	194	151	197	130	105	72	107	45	72	24	129	274	257	71
überh. recherchirt	1362	3855	1266	1006	1114	805	595	382	668	270	453	169	654	1504	1781	440
nicht recherchirt..	89	132	57	53	50	37	22	23	39	10	16	10	28	45	47	18

Diese Zahlen sind jedoch zu niedrig um diejenigen Kategorien, welche oben hinzugesetzt worden sind; ergänzen wir sie nach den gleichen Verhältnissen, wie oben angegeben, wobei 1700 nach gleichmäßiger Vertheilung, 479 nach zunehmender Scala, 79 wegen verfrühter Recherche, und außerdem 282 von den Fällen ohne Angabe des Beginnes der Arbeitlosigkeit hinzutreten, so vertheilen sich diese im ganzen 9370 Fälle folgendermaßen nach der Dauer der Arbeitlosigkeit auf die einzelnen Tage bez. Wochen:

36	331	118	100	92	47	291	—	73	60	25	72	109	33	41
76	27	44	1498	103	60	61	—	86	47	49	102	32	144	24
67	16	62	642	64	34	49	—	21	224	34	51	36	52	157
44	32	55	42	24	31	1122	—	86	53	60	125	56	55	99
53	186	42	111	47	60	477	—	53	40	47	64	188	50	31
23	48	92	71	36	77	25	—	15	12	161	51	35	20	29
12	14	8	11	7	0	0								

Sehen wir einstweilen von dieser Vervollständigung ab, so ergiebt die combinirte Auszählung der 6830 Fälle nach dem Tage des Beginnes und dem Tage des Aufhörens der Arbeitlosigkeit, daß die Zeit der Arbeitlosigkeit dauerte 1, 2, 3 ꝛc. Tage in Fällen:

Weibliche Arbeitnehmer																			
		Es waren arbeitlos seit (Tagen):																	
Zeit nicht angeg.	überhaupt	1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 77	78 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1894	Zeit nicht angeg.	überhaupt
487	17 487	452	2188	612	439	471	292	235	143	282	94	161	31	243	264	296	64	231	6498
3	606	45	120	24	11	13	13	5	6	11	2	3	—	8	5	5	—	5	276
—	265	12	47	6	10	5	5	3	1	6	—	1	—	2	1	1	—	1	101
11	1 145	39	222	65	55	39	27	23	10	29	8	11	2	14	20	17	1	12	594
2	358	8	43	16	7	11	5	4	6	6	—	3	—	4	6	5	—	1	125
5	650	11	99	32	17	27	20	11	8	19	7	3	2	11	9	9	1	5	291
6	438	13	45	14	7	14	10	5	9	6	3	3	3	7	3	5	—	2	149
10	1 044	28	156	49	38	36	24	25	20	30	8	17	3	10	19	19	1	6	489
2	460	10	49	22	9	14	7	6	4	6	4	2	—	11	2	5	2	—	153
1	892	23	117	30	24	30	18	8	11	10	6	8	4	15	13	7	1	3	328
4	541	5	57	14	8	14	8	6	5	5	1	5	2	8	3	6	1	6	154
2	455	9	50	14	12	4	6	3	5	3	1	2	1	10	3	3	—	—	126
9	828	18	90	34	19	17	15	5	3	10	6	2	1	8	4	8	2	—	242
1	434	8	28	4	4	9	3	1	3	3	1	2	—	1	6	3	—	2	78
18	800	27	127	37	26	26	15	11	7	18	4	7	—	7	16	14	1	12	355
74	8 916	256	1250	361	247	259	176	116	98	162	51	69	18	116	110	107	10	55	3461
51	4 931	95	484	134	113	119	65	71	32	79	30	62	10	89	109	146	45	23	1706
362	3 640	101	454	117	79	93	51	48	13	41	13	30	3	38	45	43	9	153	1331
7	362	9	46	12	11	15	6	7	11	7	2	4	—	10	8	12	4	5	169
110	2 962	63	386	109	94	89	59	53	27	61	23	37	8	54	61	80	18	84	1306
65	9 334	264	1220	339	227	237	154	117	76	160	44	89	15	124	134	140	29	15	3384
58	1 125	30	107	41	29	31	21	13	6	14	7	6	—	15	13	19	6	29	387
87	2 868	56	405	106	71	91	51	44	22	36	16	25	6	38	46	41	5	71	1130
327	16 651	422	2164	607	432	463	291	234	142	278	92	161	29	241	262	292	62	204	6376
160	836	30	24	5	7	8	1	1	1	4	2	—	2	2	2	4	2	27	122

								1	3	10	15	13	15	20
28	38	31	34	18	27	48	—	87	46	34	28	41	85	64
55	33	52	106	41	66	41	—	50	51	328	72	52	45	67
37	67	100	55	54	73	53	—	46	65	193	70	101	37	51
87	56	102	62	66	72	110	—	72	76	90	81	100	286	69
52	57	99	81	73	114	96	—	100	88	106	71	84	214	124
120	70	91	114	79	114	81	—	91	84	134	92	86	112	127

Die Unregelmäßigkeiten dieser Scala entstehen durch die Combination der beiden vorerwähnten; es sind aber hauptsächlich die Monats-Termine der Einstellung und Wiederaufnahme der Arbeit, welche darin hervortreten, da 281, 119, 221, 101 vom 31. Mai bis 1. Juli, 15. Juli, 1. August und bis zum 15. August außer Arbeit waren.

Erhöht man auch diese Zahlen um die nach den obigen Zuschlägen fehlenden Fälle, so ergiebt sich folgende Scala:

								1	4	14	19	17	19	26
36	49	40	44	23	35	62	—	112	60	44	36	54	111	84
72	43	68	140	54	87	54	—	66	68	433	95	69	60	89
49	89	133	74	72	97	71	—	61	88	259	93	135	50	69
119	76	139	84	90	98	151	—	98	104	122	112	136	395	95
72	79	137	112	102	159	135	—	141	123	147	100	119	302	172
170	101	129	165	115	167	119	—	133	123	194	135	126	164	182

Ursache der Arbeitlosigkeit	Männliche Arbeitnehmer — Es waren arbeitlos seit (Tagen): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
Kündigung d. d. Arbeitnehm.	589	233	225	98	99	67	70	34	49	18	33	92	59	39
Arbeiteinstellung	11	12	6	3	5	3	3	2	—	1	—	3	7	8
Streitigkeit wegen ger. Lohn	3	2	1	1	2	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Arbeit zu schwer und sonst. Streitigkeiten ꝛc.	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kündigung des Arbeitgebers	857	399	304	157	148	120	129	59	68	33	87	222	115	70
Concurs ꝛc., Tod. d. Arbeitgeb.	33	10	23	10	14	15	9	5	5	2	10	18	14	12
Aufhören d. übertrag. Arbeit	26	1	7	1	3	2	5	1	—	2	4	2	3	—
„ „ Saisonarbeit	216	106	78	46	39	18	23	5	14	7	23	27	15	5
Geschäftsstille, Arbeitmangel	2268	1037	853	445	448	241	370	121	200	75	247	598	288	142
Beiderseitige Kündigung	102	45	46	25	13	14	18	9	7	7	12	18	15	8
Beendigung d. Lehrzeit, entlaufen, Wanderschaft	10	6	5	2	6	2	—	—	—	—	1	3	1	—
Einziehung zum Militär	10	4	2	2	—	1	2	—	—	—	—	9	1	3
Strafverbüßung	9	2	3	3	—	1	3	—	—	—	2	1	1	3
Arbeitscheu (Zuhälter)	5	5	1	2	4	—	—	—	1	—	3	4	4	3
Krankh. v. Familienangehör.	6	—	1	1	2	—	1	1	—	—	4	1	1	—
Unbestimmte u. sonst. Angabe	108	33	24	11	10	26	15	—	10	—	7	6	9	4
Ohne Angabe	1182	486	427	215	193	137	166	54	87	25	80	192	98	53
Ueberhaupt	5438	2382	2006	1022	987	648	815	292	441	170	513	1197	631	350
darunter Fälle mit angeblicher Arbeitunfähigkeit	543	220	170	95	74	55	71	35	37	18	57	137	68	60
außerdem Fälle, welche zu den Kranken übertragen sind	657	328	279	149	153	64	133	50	82	38	82	240	175	120

In dieser Weise vervollständigt, — wobei der Wegzug ausgeglichen bez. als compensirt betrachtet ist — ergiebt die nach Tagen gegliederte Combination der im letzten Vierteljahr entstandenen und aus demselben am Schluß noch vorhandenen Fälle der Arbeitlosigkeit mit der Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb des ersten Quartals der Arbeitlosigkeit diejenige Gruppe in der Beobachtung der Dauer der Arbeitlosigkeit, welche in den methodischen Dauerermittelungen die zweite Stelle einnimmt. Dagegen fehlt, wie schon oben angedeutet, die erste zu beobachtende Gruppe gänzlich, denn diese würde diejenigen begreifen, welche in der Zeit vom 14. Juni bis zum 12. September arbeitlos geworden und innerhalb derselben Zeit bereits wieder in Arbeit getreten sind; und erst mit dem Hinzunehmen dieses Theils würden wir im Stande sein, die Bewegung der Arbeitlosigkeit innerhalb des ersten Quartals richtig zu beurtheilen. Von den Fällen mit einem Tag Dauer der Arbeitlosigkeit ist nur der eine bekannt, der vom 14. Juni gemeldet ist; aber bei den starken Schwankungen, welche die Zahlen aufweisen, ist wohl anzunehmen, daß sich an den folgenden Tagen des Vierteljahres die Fälle eintägiger Arbeitlosigkeit sehr verschieden gestellt haben, zumal der 14. Juni im allgemeinen als ein Minimalstand anzusehen ist. Nehmen wir indeß in Ermangelung der Kenntniß der seitdem eingetretenen Fälle das uns vorliegende Material der zweiten Dauergruppe als für die erste maaßgebend an, so würden wir die aus der zweiten vorliegenden Data im Verhältniß der Zeit erhöhen müssen, wenn wir sie unter einander vergleichen wollen. Führen wir dies aus, so würden in dreizehn Wochen zusammengefaßt, die Zahl der Fälle von unter und bis zu einer Woche dauernder Arbeitlosigkeit 2096, über einer bis zwei Wochen 2461, zwei bis drei 2568 und so fort 1896, 2529, 1377, 1505, 1308, 1596, 1071, 1352, 1086 und 1092 sein und das Vierfache dieser Zahlen die in einem Jahr vorkommenden Fälle bedeuten. Man wird

über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt	Weibliche Arbeitnehmer. Es waren arbeitlos seit (Tagen): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt
13	10	1 728	371	120	98	73	45	41	37	10	12	5	10	36	17	6	3	17	901
—	2	66	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	13	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4
20	19	2 807	219	72	47	34	28	22	21	4	7	5	16	15	13	9	1	2	515
4	1	185	9	1	2	6	3	4	2	—	—	—	1	2	2	—	—	1	33
—	1	58	6	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	15
2	4	628	306	145	112	49	72	20	38	4	8	3	8	18	7	2	1	11	804
50	70	7 453	1033	434	313	131	153	62	110	25	33	15	30	78	38	21	7	32	2515
1	8	348	39	15	8	6	6	6	3	—	1	—	1	3	3	—	—	1	92
—	—	36	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	28	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	4	37	9	5	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	20	43
—	1	19	6	8	7	4	2	2	1	3	3	—	—	3	2	—	—	1	42
3	8	274	60	40	16	5	4	5	3	—	2	—	—	9	6	—	1	6	157
14	359	3 768	577	207	149	67	61	30	45	8	15	4	12	30	13	7	4	139	1368
108	487	17 487	2640	1051	763	378	376	192	260	54	82	32	79	194	102	47	17	231	6498
21	9	1 670	273	122	109	39	57	21	29	8	14	12	10	34	19	9	—	5	761
92	43	2 685	460	198	165	66	100	46	89	21	34	15	25	86	38	28	12	43	1426

also einstweilen annehmen dürfen, daß die Zahl der Fälle anfänglich schnell zunimmt und nachdem sie ihr Maximum bei halbmonatlicher und einmonatlicher Arbeitlosigkeit erreicht hat, dann successive abnimmt. Im ganzen würde also die Zahl der bis zu einem Vierteljahr Arbeitlosen innerhalb eines Vierteljahres 21 937 oder darüber sein, innerhalb eines Jahres also das Vierfache, wobei jedoch dieselben Personen wiederholt darunter begriffen sein können. Die durchschnittliche Dauer der betreffenden Fälle aber würde sich in Folge der abnehmenden Scala auf *etwa* 38.8 statt 46 Tage stellen.

Abgesehen von der vorerwähnten Berichtigung bez. Uebertragung hinsichtlich der in Folge Krankheit arbeitlos gewordenen, hat die Frage nach der **Ursache der Arbeitlosigkeit** (vgl. Tab. S. 238/9) nur sehr unbestimmte Ergebnisse geliefert, da für etwa zwei Neuntel sowohl der männlichen, wie der weiblichen Arbeitlosen eine bestimmte Auskunft nicht erlangt worden ist. Auch von den Fällen mit Angabe der Ursache kommt über die Hälfte, namentlich beim männlichen Geschlecht (55.9 u. 50.5 Pc.) auf den Ausdruck Geschäftstille oder Arbeitsmangel, was also lediglich ein locales Ueberwiegen des Angebotes über die Nachfrage bedeuten würde, und zwar zu einer Zeit, welche im allgemeinen nicht als die geringerer gewerblicher Thätigkeit betrachtet werden kann; einen ziemlich erheblichen Bruchtheil macht beim weiblichen Geschlecht die Angabe Aufhören der Saisonarbeit aus, beim männlichen weniger (16.1 bez. 4.7 Pc.). Als aus dem Wechsel der Arbeit herrührend charakterisiren sich dagegen die vorausgehenden Gruppen, welche die Entstehung der Arbeitlosigkeit auf einen Act des Arbeitnehmers selbst oder des Arbeitgebers zurückführen; hier ist beim männlichen Geschlecht der Fall der Kündigung durch den Arbeitgeber und ähnliche Veranlassung häufiger (22.8 gegen 11.3 Pc.), beim weiblichen der durch den Arbeitnehmer der häufigere gewesen (18.4 gegen 13.4 Pc. der nachgewiesenen Fälle).

Alter, Civilstand, Confession, Beruf	Männliche Arbeitnehmer												
	Es waren arbeitlos seit (Tagen):												
	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
gebor. 1881/76	835	828	301	133	121	68	76	33	42	21	48	81	38	16
„ 1875/71	1270	508	448	242	213	125	144	57	82	34	106	240	126	56
„ 1870/66	1050	446	402	175	189	105	150	50	69	30	79	182	101	45
„ 1865/61	729	316	272	136	144	98	113	46	72	21	57	152	81	46
„ 1860/56	508	245	185	109	96	75	97	34	57	13	66	139	76	36
„ 1855/51	368	179	136	82	62	58	54	22	33	19	55	116	46	36
„ 1850/46	301	150	97	65	68	44	73	22	32	7	33	105	45	40
„ 1845/41	164	96	90	38	38	40	44	10	18	10	25	92	43	32
„ 1840/36	105	56	39	21	31	21	33	9	24	5	25	50	33	19
„ 1835/31	59	29	19	9	16	8	20	5	8	5	10	25	26	13
„ 1830/26	27	20	11	7	4	2	9	3	3	3	6	8	13	8
vor 1826	9	5	2	3	4	3	2	1	—	1	2	3	2	3
ohne Angabe	13	4	4	2	1	1	—	—	1	1	1	4	1	—
Ueberhaupt	5438	2382	2006	1022	987	648	815	292	441	170	513	1197	631	350
Familienstand: ledig	3323	1355	1221	611	569	343	428	164	234	84	268	594	320	168
verheirathet	1976	957	722	381	398	285	355	123	195	82	226	559	297	169
verwittwet	90	49	34	16	12	17	24	2	9	2	12	28	7	10
geschieden	22	16	18	9	5	2	6	3	2	—	6	11	5	3
ohne Angabe	27	5	11	5	3	1	2	—	1	2	1	5	2	—
Confession: evangelisch	4649	2052	1705	858	852	567	682	248	379	149	448	1033	512	290
katholisch	641	271	219	117	92	41	90	29	42	13	38	105	73	31
dissidentisch	37	13	15	11	3	6	3	2	2	1	4	12	3	2
jüdisch	100	43	63	30	38	30	37	9	16	7	23	46	40	17
andere Arten	2	—	1	1	—	3	2	3	—	—	—	—	3	—
ohne Angabe	9	3	3	5	2	1	1	1	2	—	—	1	—	1
Landwirthsch., Forstw.	22	9	17	6	5	6	6	4	2	2	3	12	8	5
Gärtnerei	24	12	16	3	6	2	4	1	—	2	1	9	5	1
Fischerei	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	179	89	94	29	27	12	18	6	19	6	15	39	14	[illegible]
Metallverarbeitung	440	208	180	96	66	46	69	25	40	8	43	93	55	[illegible]
Maschinen, Werkz., Instr.	142	68	49	29	30	17	26	13	8	9	19	48	17	[illegible]
Chemische Industrie	18	5	3	5	3	3	2	2	2	3	—	2	4	[illegible]
Leuchtstoffe, Fette, Oele	7	5	2	—	1	1	—	1	—	—	2	2	2	[illegible]
Textilindustrie	57	42	21	17	11	7	16	4	3	5	6	22	16	[illegible]
Papier	159	114	90	48	44	10	17	2	8	6	12	26	13	[illegible]
Leder	62	35	22	10	11	7	12	2	7	—	8	8	6	[illegible]
Holz- und Schnitz-Stoffe	427	204	159	87	74	35	63	19	28	9	33	81	37	[illegible]
Nahrungs- und Genußm.	440	145	162	79	82	52	66	31	33	12	37	97	61	[illegible]
Bekleidung	538	164	133	53	72	26	34	8	19	6	21	50	15	[illegible]
Reinigung	53	15	10	5	3	2	1	—	4	—	3	8	2	[illegible]
Baugewerbe	953	408	236	124	108	64	93	39	70	29	91	184	61	[illegible]
Druckereien ꝛc.	133	84	66	41	39	16	15	11	13	5	8	19	14	[illegible]
Künstl. Betriebe f. gew. Z.	45	18	11	7	9	1	6	—	2	2	1	7	—	—
Handelsgewerbe	313	124	174	126	106	151	118	50	52	19	73	166	102	[illegible]
Versicherungswesen	1	2	2	1	—	1	1	—	—	—	3	5	—	[illegible]
Verkehrsgewerbe	136	54	45	22	21	13	22	5	9	3	5	3	10	[illegible]
Beherbergung u. Erquickung	268	92	100	37	56	41	45	11	19	9	17	61	41	[illegible]
Schaustellungen	17	11	7	4	3	5	4	1	1	1	4	6	—	—
Persönliche Dienstleistungen	264	112	111	58	47	43	39	8	20	11	20	48	29	[illegible]
Gemeine Handarbeit	678	337	272	111	146	66	121	45	75	21	76	175	109	[illegible]
Gesundheitspflege	6	7	2	4	2	5	4	1	—	—	2	1	—	—
Schreiber, Secretäre	46	16	18	17	15	10	10	3	5	2	9	19	8	[illegible]
Unbestimmt u. ohne Angabe	7	1	3	2	—	6	3	—	2	—	1	6	2	[illegible]

			Weibliche Arbeitnehmer																
			Es waren arbeitslos seit (Tage rc.):																
über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt
2	60	2 203	631	249	153	81	73	41	46	10	10	3	17	36	30	5	1	34	1420
10	109	3 770	692	245	176	88	79	49	55	20	17	9	13	40	20	9	3	41	1556
7	89	3 169	418	147	135	60	64	28	45	9	18	6	13	29	16	5	3	45	1041
11	56	2 350	245	123	75	36	53	22	20	3	11	3	8	30	4	10	1	38	682
12	49	1 797	196	78	66	38	39	15	28	3	4	5	4	14	11	1	3	18	523
10	40	1 316	150	77	58	17	20	10	22	3	6	1	9	17	5	3	3	23	424
14	30	1 126	103	56	42	20	20	15	15	2	5	2	4	10	5	3	—	13	315
14	20	774	100	42	29	19	14	9	15	1	6	3	7	8	7	4	3	8	275
12	13	496	72	17	17	9	7	2	6	2	1	—	2	5	2	5	—	6	153
12	6	270	17	8	10	5	3	1	6	—	4	—	1	3	—	2	—	4	64
3	6	133	11	5	—	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	22
1	1	42	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	7
—	8	41	4	2	2	3	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	16
108	487	17 487	2640	1051	763	378	376	192	260	54	82	32	79	194	102	47	17	231	6498
44	347	10 073	2065	793	558	296	267	148	182	43	53	26	58	140	75	32	10	167	4913
55	101	6 881	220	111	83	34	49	19	31	3	12	5	6	23	6	4	2	31	639
8	16	336	301	127	115	43	57	20	44	7	16	—	13	26	18	10	4	32	833
—	8	116	46	17	5	5	3	2	3	1	1	1	2	5	3	1	1	1	97
1	15	81	8	3	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
96	406	14 935	2304	911	660	317	326	168	234	47	68	23	70	160	85	38	15	191	5617
5	66	1 873	273	118	80	47	36	20	17	4	11	9	4	25	9	6	2	33	694
2	1	117	6	1	4	—	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	2	19
5	11	515	49	21	16	13	11	3	7	1	1	—	3	8	8	3	—	5	149
—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	32	8	—	3	1	1	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	19
5	9	121	6	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	13
—	2	88	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9	561	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
10	41	1 440	8	1	1	2	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	17
4	11	501	6	3	1	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	16
2	2	57	7	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
—	—	25	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	4	246	51	26	19	4	8	5	7	1	4	1	3	6	6	2	—	3	146
1	14	569	30	15	6	2	3	4	6	—	2	—	5	7	2	1	—	—	83
—	9	205	2	1	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	12
5	28	1 305	19	9	5	1	1	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	2	42
2	59	1 390	14	7	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29
3	28	1 174	1233	564	399	163	188	78	130	21	35	11	29	68	30	19	5	72	3045
—	10	117	97	29	17	2	8	3	8	2	5	2	3	5	8	2	2	15	208
13	38	2 542	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
2	19	497	14	6	5	5	1	—	—	1	—	—	1	3	1	—	—	1	38
1	2	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	50	1 737	169	58	51	46	38	31	24	16	8	6	16	27	16	6	3	12	527
—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	9	368	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
9	26	846	40	13	7	2	3	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	3	73
—	3	67	6	2	7	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	22
1	16	835	589	163	125	88	70	49	35	6	13	5	9	31	16	7	2	60	1268
4	80	2 390	305	145	95	50	47	14	39	6	9	7	12	35	19	7	5	46	841
—	—	34	28	5	14	3	4	5	2	—	1	—	1	1	1	1	—	2	68
2	5	189	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	13	48	5	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	7	20

Arbeitlose nach Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß, deren Angehörige	Männliche Arbeitnehmer — Es waren arbeitlos seit (Tage 2c.): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
in Berlin seit 1 bis 14 T.	84	27	12	9	5	1	1	1	1	1	1	3	—	—
" " " 15 " 28 "	19	21	8	4	1	2	1	—	—	—	—	2	1	1
" " " 29 " 42 "	17	10	18	9	5	—	—	2	—	—	—	3	—	1
" " " 43 " 56 "	30	10	9	11	10	—	4	2	4	—	—	2	—	—
" " " 57 " 70 "	24	9	9	3	12	2	2	1	1	—	2	4	1	—
" " " 71 " 84 "	41	17	8	7	8	28	11	3	4	1	5	3	1	1
" " " 85 " 98 "	14	4	5	1	—	3	8	3	1	2	—	1	—	—
" " " 99 " 112 "	27	11	6	3	2	5	4	4	1	—	—	2	—	1
" " " 113 " 126 "	7	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	—
" " " 127 " 140 "	13	10	4	3	3	1	—	—	1	1	1	4	—	—
" " " 141 " 164 "	20	6	4	6	5	5	3	1	—	1	5	9	1	1
" " " 165 " 256 "	75	34	24	15	10	7	7	2	6	1	8	28	8	—
" " " 257 " 365 "	66	23	31	16	13	4	4	1	3	2	4	12	12	1
" " " 1 " 2 J.	175	72	46	15	37	13	29	10	5	3	15	22	15	15
" " länger als 2 Jahre	2043	881	715	351	350	226	321	113	180	81	197	506	252	162
außerdem vorübergeh. anw.	169	51	44	22	17	16	20	5	7	1	12	30	17	13
Zuzugszeit nicht angegeben	100	64	54	17	26	10	23	5	12	2	9	28	24	4
Die Zugezog. kamen aus:														
Kreis Teltow	133	64	46	23	29	22	24	6	14	3	8	30	17	[illegible]
" Nied.-Barnim	130	54	43	13	20	15	21	8	5	4	8	35	10	[illegible]
sonst aus Prov. Brandenburg	604	224	186	91	88	59	88	35	47	14	52	117	60	[illegible]
" Ostpreußen	131	51	54	21	32	9	12	4	9	4	13	22	13	[illegible]
" Westpreußen	99	43	33	18	24	11	14	5	3	5	7	28	19	[illegible]
" Pommern	204	77	61	25	28	20	38	8	16	6	21	50	25	[illegible]
" Posen	159	70	64	24	24	14	26	7	12	7	18	39	19	[illegible]
" Schlesien	208	101	69	43	35	28	36	13	18	7	22	54	36	[illegible]
den westl. Provinzen	222	119	118	44	41	33	41	12	18	10	19	52	29	[illegible]
anderen Theilen d. Reichs	258	105	75	46	36	35	28	19	15	9	17	40	23	[illegible]
dem Auslande	66	36	35	13	16	7	14	—	8	2	7	22	4	[illegible]
ungenaue Angabe	212	72	50	38	41	14	20	10	10	6	16	45	20	[illegible]
Ortsangabe fehlt	498	234	165	93	90	56	77	26	54	19	51	126	57	[illegible]
Ueberhaupt zugezogen	2924	1250	999	492	504	323	439	153	229	96	259	660	332	[illegible]
in Berlin gebor., nicht zugez.	1104	519	486	281	220	135	165	79	108	40	145	252	156	[illegible]
Angabe, ob zugezogen od. in Berlin geboren, fehlt	1410	613	521	249	263	190	211	60	104	34	109	285	143	[illegible]
	5438	2382	2006	1022	987	648	815	292	441	170	513	1197	631	[illegible]
Haushaltsvorstände	1962	956	731	386	398	288	343	118	195	80	233	570	280	[illegible]
Ehegatten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	[illegible]
Söhne oder Enkel	1255	587	589	279	268	176	238	85	118	51	155	337	202	[illegible]
Väter oder Schwiegerväter	12	2	1	1	4	—	2	1	1	—	1	2	2	[illegible]
Sonstige Verwandte	350	146	115	62	54	35	37	17	18	9	25	57	20	[illegible]
Andere Haush.-Genossen	29	9	10	2	—	1	1	2	—	—	1	1	3	[illegible]
Einmiether, Schlafleute	1603	567	471	245	213	122	161	59	94	26	86	195	107	[illegible]
ohne Angabe (meist Anst.)	226	115	89	47	50	26	33	10	15	4	12	34	17	[illegible]
Arbeitl. ohne Angehör. (Fälle)	3594	1463	1332	660	613	372	489	177	258	93	295	668	350	[illegible]
" m. nicht erwrbth. Angh. (F.)	1419	714	505	271	286	211	221	80	128	47	138	344	174	[illegible]
Zahl dieser Angehörigen	3511	1774	1178	627	687	483	510	189	316	104	336	769	423	[illegible]
Arbeitlose mit erwerbth. u. nicht erwrbth. Angh. (Fälle)	365	164	138	73	60	53	80	26	47	24	64	154	85	[illegible]
Zahl d. erwerbth. Angeh.	529	251	206	107	83	80	120	44	87	42	100	227	127	[illegible]
" d. nicht erwerbth. Angh.	848	351	312	176	130	118	185	73	95	55	144	331	156	[illegible]
Arblos. nur m. erwth. Ang. (F.)	60	41	31	18	28	12	25	9	8	6	16	31	22	[illegible]
Zahl dies. erwerbth. Angeh.	72	48	36	21	36	17	27	17	11	6	20	45	28	[illegible]
Zahl aller Angehörigen	4960	2424	1732	931	936	698	842	323	509	207	600	1372	734	[illegible]

			Weibliche Arbeitnehmer.																
			Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.):																
über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt
—	3	149	21	2	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
—	—	60	3	4	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11
—	—	65	6	—	5	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17
—	1	83	7	1	4	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	16
—	2	72	3	4	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
—	—	138	14	7	5	2	1	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	36
—	—	42	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
—	—	66	6	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	14	1	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7
—	1	42	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8
—	2	69	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	3	228	27	9	5	5	1	1	1	—	—	1	—	3	2	2	—	1	58
—	—	192	24	4	6	1	1	1	2	1	—	—	1	1	2	—	—	—	44
2	4	478	63	19	16	6	6	7	6	1	3	—	1	2	3	1	—	3	137
58	60	6 496	903	398	300	153	161	79	110	23	32	12	33	82	40	20	12	35	2 393
2	9	435	130	36	22	20	12	10	4	1	1	1	2	6	1	2	1	8	257
1	3	382	39	11	9	4	2	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	72
2	7	438	72	22	8	2	14	4	6	1	—	1	—	4	1	1	—	2	138
—	—	371	60	13	15	3	6	2	—	—	—	—	—	4	1	1	—	3	108
14	17	1 730	235	99	55	41	46	22	26	5	6	1	10	16	11	5	4	6	588
2	5	395	84	31	20	22	14	9	1	—	4	3	1	7	2	2	1	2	203
3	2	323	70	33	26	7	9	5	4	3	2	1	2	3	3	1	1	7	177
4	7	606	95	32	33	19	17	6	11	2	2	2	3	6	3	1	1	4	237
4	2	501	88	28	26	10	9	9	7	—	3	3	1	8	4	2	1	1	200
9	7	703	113	29	33	18	12	8	10	5	1	—	7	8	3	4	2	9	262
4	4	783	68	33	30	16	15	8	12	3	3	1	2	3	7	1	—	3	205
6	10	741	75	37	22	12	14	4	12	1	3	1	—	7	4	1	1	4	198
1	6	241	20	7	8	4	2	—	4	—	3	—	—	3	1	—	—	1	53
1	6	567	69	36	30	15	11	5	11	5	4	2	3	11	4	3	—	7	216
13	15	1 612	209	99	71	27	22	23	28	2	9	1	9	17	5	3	2	5	532
63	88	9 011	1258	499	377	196	191	105	132	27	40	16	38	97	49	25	13	54	3 117
22	35	3 820	718	288	209	95	106	51	73	17	23	12	28	59	38	17	1	23	1 758
23	374	4 656	664	264	177	87	79	36	55	10	19	4	13	38	15	5	3	154	1 623
108	487	17 487	2640	1051	763	378	376	192	260	54	82	32	79	194	102	47	17	231	6 498
59	97	6 862	608	286	220	95	103	49	72	11	31	4	24	64	31	20	11	75	1 704
—	—	2	93	52	44	21	29	14	11	2	7	4	3	3	4	2	1	5	295
24	46	4 504	869	383	255	134	123	69	89	21	25	12	29	67	41	17	2	31	2 167
2	—	35	8	3	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	20
4	15	976	304	88	72	39	37	23	30	3	5	5	11	28	11	1	—	17	674
—	4	65	49	17	7	7	2	1	2	1	—	1	—	4	—	1	—	13	105
11	164	4 185	652	209	154	77	74	34	52	15	13	6	11	24	15	5	2	55	1 398
8	161	858	57	13	11	3	7	2	4	—	—	—	1	4	—	1	1	31	135
53	405	11 011	2308	901	648	333	313	167	219	45	65	27	66	163	85	37	12	196	5 585
24	62	4 712	208	109	74	22	35	19	23	9	10	4	7	23	11	5	5	26	590
64	123	11 292	389	194	135	41	67	33	33	22	21	5	12	48	13	9	6	48	1 071
17	16	1 428	64	20	19	14	15	4	10	—	4	—	1	5	1	1	—	4	162
29	26	2 153	93	26	30	20	21	4	14	—	6	—	2	9	2	1	—	4	232
32	28	3 167	115	49	35	20	29	6	25	—	7	—	1	9	2	3	—	6	307
14	4	336	60	21	22	9	13	2	8	—	3	1	5	3	5	4	—	5	161
19	4	423	89	28	34	10	18	4	13	—	4	1	8	4	9	7	—	5	234
144	181	17 035	686	297	234	91	135	47	85	22	38	6	23	65	26	20	6	63	1 844

Arbeitnehmer, durch

Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit (vom 14. Juni ab)	Männliches Geschlecht															
	Es waren arbeitslos seit (Tage 2c.):															
	1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 78	79 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1894
Ueberh. (Kranke).	608	1253	544	416	486	360	271	193	339	147	184	82	272	909	1460	841
Es traten wieder in Arbeit in der																
ersten Woche.	45	59	24	12	14	11	6	4	11	2	5	—	1	14	19	5
zweiten " .	10	33	7	6	4	7	2	5	4	2	2	—	2	8	10	2
dritten " .	43	72	22	27	28	14	18	10	12	10	11	3	9	35	31	7
vierten " .	9	29	19	6	10	10	5	5	8	2	4	—	9	18	15	4
fünften " .	17	46	24	14	15	12	11	6	9	4	5	3	4	30	26	8
sechsten " .	10	29	7	13	12	9	7	2	6	4	5	2	3	10	12	5
siebenten " .	21	72	26	15	28	15	22	14	14	4	7	1	16	47	42	9
achten " .	9	29	16	13	11	9	5	8	8	3	4	3	7	20	19	3
neunten " .	23	47	13	18	17	14	13	5	11	5	1	2	14	28	33	11
zehnten " .	14	38	15	12	13	11	5	—	8	7	2	4	6	15	16	5
elften " .	10	30	15	3	9	10	4	6	5	3	3	2	6	22	15	4
zwölften " .	17	42	18	14	14	13	7	5	14	4	7	3	6	26	31	5
dreizehnten " .	17	25	11	5	12	4	6	5	5	1	3	2	8	10	18	5
Zeit nicht ermitt.	24	62	23	14	15	12	11	6	18	3	6	3	9	28	39	13
überhaupt	269	613	240	172	202	151	122	81	133	54	65	28	100	311	326	86
blieben arbeitslos.	126	351	162	125	151	117	81	67	139	60	69	30	116	425	818	549
Angabe fehlt	213	289	142	119	133	92	68	45	67	33	50	24	56	173	316	206
Die Recherchen fanden statt:																
bis 15. Aug.	4	23	16	9	11	6	8	2	10	4	6	—	8	32	42	48
v. 16. " 29. "	65	171	64	66	66	66	40	37	50	29	27	9	54	155	247	152
" 30.8. " 12. Spt.	260	621	248	184	202	175	119	91	172	58	85	39	114	456	685	349
" 13. " 26. "	34	77	43	23	39	16	20	5	16	12	6	6	21	41	80	41
Zeit nicht angegeb.	92	205	73	61	76	41	41	23	46	21	24	13	45	116	207	81
überh. recherchirt	455	1097	444	343	394	304	228	158	294	124	148	67	242	800	1261	671
nicht recherchirt ..	153	156	100	73	92	56	43	35	45	23	36	15	30	109	199	170

Vergleichen wir die größeren Gruppen in Ansehung der Dauer, so liegen bei den Männern die Maxima der kürzeren Dauer bei dem Aufhören der Saisonarbeit (513 Pm. Dauer bis höchstens vier, 710 Pm. bis acht Wochen), dann folgt Kündigung von Seiten des Arbeitnehmers (476 bez. 653 Pm.), dann unter dem Durchschnitt Kündigung von Seiten des Arbeitgebers (447 bez. 603) und Geschäftsstille (443 bez. 617), zuletzt beiderseitige Kündigung (422 bez. 626 Pm.); beim weiblichen Geschlecht ist dagegen die Gruppe der beiderseitigen Kündigung in der kürzesten Dauerzeit am stärksten vertreten (587 bez. 731 Pm.), dann folgt Geschäftstille (583 bez. 759), Kündigung des Arbeitgebers (565 bez. 722), Aufhören der Saisonarbeit (561 bez. 761 Pm.), Kündigung von Seiten des Arbeitnehmers (545 bez. 735); diese Verschiedenheiten sind also nicht sehr beträchtlich.

Sehr entschieden tritt jedoch der Gegensatz in der Dauer der Arbeitlosigkeit zur Zählungszeit zwischen den eigentlichen Arbeitlosen und den durch **Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen** (S. 244/5) hervor. Die auf Krankheit beruhende Arbeitlosigkeit geht durchweg auf frühere Zeit zurück, denn die seit vier Wochen Arbeitlosen waren beim männlichen Geschlecht 460, beim weiblichen 590 Pm. der betreffenden Gesammtzahl, bei den Kranken nur 338 bez. 419 Pm., für die Zeit

Krankheit außer Arbeit.

		Weibliches Geschlecht																	
		Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.):																	
Zeit nicht angegeb.	über-haupt	1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 78	79 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1894	Zeit nicht angegeb.	über-haupt
740	9105	267	852	324	231	303	177	158	99	204	84	108	88	197	379	394	167	450	4427
2	234	7	33	5	8	9	4	8	4	7	2	6	—	6	4	4	—	1	108
1	105	4	7	2	5	2	1	—	—	1	—	—	—	3	1	1	—	—	27
3	355	9	54	17	14	8	11	7	4	9	3	7	3	9	9	12	—	1	177
3	156	5	15	8	2	6	1	2	2	4	2	2	—	3	2	4	—	—	58
—	234	6	29	11	11	9	5	3	4	7	3	3	2	4	8	4	2	—	111
2	138	4	11	5	7	6	5	6	—	4	1	1	1	4	9	3	—	—	67
7	360	5	53	12	13	16	15	10	5	13	2	2	3	11	22	8	3	4	197
1	168	6	12	5	3	5	5	3	2	3	3	1	1	1	3	1	1	2	57
3	258	8	36	16	5	13	5	2	2	9	5	2	—	8	9	16	—	1	137
2	173	1	13	3	6	4	2	3	1	2	1	5	1	6	9	8	—	—	65
2	149	3	18	8	3	5	4	2	1	2	1	—	—	5	3	2	—	—	57
2	228	7	23	9	4	7	4	6	3	12	2	2	3	3	8	2	—	—	95
—	137	2	11	5	1	2	1	3	1	—	—	—	—	2	7	5	3	1	44
7	293	8	42	13	7	12	3	3	4	6	5	2	3	10	10	8	1	4	141
35	2988	75	357	119	89	104	66	58	33	79	30	33	17	75	104	78	10	14	1341
43	3429	56	292	110	78	94	52	52	30	81	18	37	8	93	166	231	109	42	1544
662	2688	136	203	95	69	105	59	48	36	44	36	33	13	29	109	85	48	394	1542
2	231	1	18	6	6	8	4	6	1	6	2	5	1	11	13	16	8	—	112
53	1851	27	140	43	48	46	23	24	15	37	17	22	8	81	72	89	38	44	724
13	3871	96	437	153	98	123	75	70	41	97	20	41	10	102	152	172	56	6	1744
8	488	13	51	22	14	12	9	7	5	15	3	4	1	13	20	12	6	13	220
19	1184	23	122	29	21	45	27	15	12	25	13	6	6	21	35	42	22	11	475
95	7125	160	768	253	182	234	138	122	74	180	55	78	26	178	292	331	130	74	3275
645	1980	107	84	71	49	69	39	36	25	24	29	25	12	19	87	68	37	376	1152

bis acht Wochen zurück sind die Antheile bei den Arbeitlosen 638 bez. 772 Pm. bei den Kranken 494 bez. 605 Pm., für die Zeit bis zu einem Vierteljahr zurück bei den Arbeitlosen 775 bez. 901, bei den Kranken 617 bez. 763 Pm., für die Zeit über ein Jahr zurück bei den Arbeitlosen 27 bez. 10 Pm., bei den Kranken *101* bez. 42 Pm. der angegebenen Fälle; dies weist darauf hin, daß unter den angeblich durch Krankheit vorübergehend Arbeitsunfähigen Fälle von dauernder Arbeitsunfähigkeit enthalten sind. Weitere Untersuchungen über die Dauer der Arbeitlosigkeit bei den angeblich durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen behalten wir späterer Veröffentlichung vor.

Bei den weiteren Auszählungen, welche die Verschiedenheit der Zahl der Arbeitlosen nach deren Gliederung in Ansehung der wichtigsten persönlichen Eigenschaften (Alter, Familienstand, Confession, Beruf) behandeln, S. 240/1, und bei den durch Krankheit Erwerbsunfähigen, S. 246/7, würde das Verhältniß zwischen diesen verschiedenen Unterabtheilungen sich nach allgemein statistischen Grundsätzen nur aus der Vergleichung mit der Zahl der wirklich beschäftigten Personen der gleichen Klasse der Arbeitnehmer erhalten lassen. Diese Zahlen sind uns nach Berufsarten getrennt während des Drucks dieses Bogens zugegangen (vgl. S. 254/6); für

Arbeitnehmer, wegen

Alter, Civilstand, Confession, Beruf	Männliches Geschlecht — Es waren arbeitlos seit (Tage 2c.): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
gebor. 1881/76	219	90	112	50	36	15	25	16	20	12	11	36	29	11
" 1875/71	304	138	100	70	67	35	44	26	26	16	16	81	61	39
" 1870/66	267	144	135	65	67	29	45	19	34	14	33	83	61	42
" 1865/61	243	115	112	46	68	32	46	17	28	12	35	93	64	56
" 1860/56	206	107	87	53	46	34	35	18	28	10	46	104	71	58
" 1855/51	181	83	72	40	54	21	37	20	26	15	32	106	70	44
" 1850/46	161	96	70	54	42	22	43	13	22	13	33	104	64	75
" 1845/41	113	79	65	34	37	28	31	15	22	8	29	85	59	53
" 1840/36	80	50	37	15	34	26	25	13	14	9	23	70	52	60
" 1835/31	40	22	27	18	17	11	18	4	9	16	11	68	36	35
" 1830/26	24	21	19	9	9	8	5	4	4	3	6	20	18	16
vor 1826	22	11	8	8	7	3	9	5	4	—	6	10	13	12
ohne Angabe	1	4	2	2	2	2	—	1	—	—	1	1	1	1
Ueberhaupt	1861	960	846	464	486	266	363	171	237	128	282	861	599	502
Familienstand: ledig	858	400	391	218	225	108	143	68	94	44	84	285	215	163
verheirathet	947	522	423	224	241	140	203	99	131	79	183	531	347	309
verwittwet	39	30	27	11	17	13	14	4	9	5	13	39	34	24
geschieden	8	2	5	5	3	5	3	—	3	—	2	6	2	5
ohne Angabe	9	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Confession: evangelisch	1618	851	733	401	425	231	328	149	210	119	247	764	519	435
katholisch	196	94	95	48	50	25	22	19	20	8	29	71	66	46
dissidentisch	5	1	7	4	—	2	2	—	3	—	2	10	1	7
jüdisch	37	13	9	10	10	6	11	1	4	1	3	14	12	13
andere Religion	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
ohne Angabe	2	—	2	1	1	2	—	1	—	—	1	1	1	1
Landwirthsch., Forstw. 2c.	12	5	11	6	9	3	—	1	4	5	—	11	6	7
Gärtnerei	13	9	7	1	5	2	1	—	2	1	2	4	2	4
Fischerei	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten 2c.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	23	20	18	9	7	4	2	3	4	—	3	17	9	5
Metallverarbeitung	167	112	89	44	50	22	35	12	20	16	29	96	47	52
Maschinen, Werkz., Instr.	61	36	33	27	16	17	15	5	5	3	11	29	24	21
Chemische Industrie	11	4	2	1	2	—	1	1	2	2	4	5	2	4
Leuchtstoffe, Fette, Oele 2c.	6	6	3	3	2	2	2	—	1	1	2	4	—	1
Textilindustrie	22	10	10	6	10	4	6	1	1	2	8	12	15	14
Papier	39	19	27	9	15	6	13	7	6	1	7	20	10	4
Leder	29	10	14	2	4	5	3	2	1	5	3	10	6	6
Holz- und Schnitzstoffe	171	96	68	41	47	24	36	15	21	16	22	84	44	34
Nahrungs- und Genußm.	125	58	70	34	31	18	29	12	15	10	8	42	35	28
Bekleidung	120	34	39	31	28	16	13	8	11	2	15	33	13	22
Reinigung	11	3	7	1	3	—	1	1	4	—	1	5	6	1
Baugewerbe	318	177	133	59	61	29	53	23	34	16	57	144	111	96
Druckereien 2c.	52	26	36	13	15	4	8	4	11	4	6	20	16	12
Künstler. Betr. f. gewerbl. Z.	8	5	2	3	4	4	4	—	2	—	2	2	4	7
Handelsgewerbe	133	60	54	52	38	36	25	23	18	13	27	77	66	46
Versicherung	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	1	2	—	1
Verkehrsgewerbe	75	42	24	19	16	8	15	7	8	4	8	28	17	16
Beherbergung u. Erquickung	89	35	26	11	21	10	14	3	17	3	11	26	24	11
Schaustellung	6	—	2	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1
Persönliche Dienstleistung	74	24	30	13	15	11	14	18	8	3	5	23	17	13
Gemeine Handarbeit	271	156	129	74	74	33	61	22	35	20	42	156	108	86
Gesundheitspflege	5	1	—	—	1	1	1	—	1	—	1	—	3	—
Schreiber, Secretäre	14	10	8	3	8	5	7	3	2	—	6	8	10	8
Unbestimmt u. ohne Angabe	5	1	2	1	1	1	3	—	4	—	1	2	4	2

Krankheit außer Arbeit.

			Weibliches Geschlecht																
			Es waren arbeitlos seit (Tage 2c.):																
über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt
3	66	751	212	90	83	53	42	30	33	19	16	8	18	30	17	8	1	80	740
17	110	1150	305	162	121	81	91	37	42	18	29	18	22	60	25	30	7	115	1163
20	108	1166	165	85	78	38	43	31	38	15	22	9	17	41	22	13	6	93	716
30	89	1086	92	62	54	22	34	8	24	9	12	4	4	24	14	15	3	45	426
37	80	1020	76	39	29	16	27	13	23	3	7	3	8	17	14	12	4	30	321
39	79	919	61	29	32	11	15	8	17	2	9	4	7	19	11	6	7	21	259
47	56	915	78	32	23	12	10	3	15	2	6	2	7	23	14	4	6	15	252
46	52	756	48	26	21	12	12	4	16	7	3	3	4	18	7	14	3	17	215
36	46	590	31	19	17	8	8	4	10	4	7	1	6	16	6	5	3	17	162
27	12	371	23	5	10	3	4	1	10	1	1	—	4	11	2	7	6	2	90
25	15	206	14	4	7	1	—	—	2	1	1	—	1	1	1	1	2	3	39
10	17	145	11	2	3	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	4	27
2	10	30	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	8	17
339	740	9105	1119	555	480	257	288	141	230	82	113	52	99	260	134	117	50	450	4427
100	393	3789	837	420	376	201	225	111	158	62	87	42	68	193	104	95	34	378	3391
215	309	4903	81	55	28	22	19	8	18	6	8	3	10	16	9	3	4	32	322
17	26	322	179	68	63	29	38	16	50	10	17	7	19	43	21	16	10	35	621
7	5	61	22	12	11	4	6	6	4	4	1	—	2	8	—	3	2	3	88
—	7	30	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
295	580	7905	1013	483	417	219	241	125	195	68	101	44	88	216	118	104	41	381	3854
35	115	939	91	58	53	34	37	14	28	12	10	6	9	33	13	10	9	58	475
1	4	49	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
8	38	190	11	13	8	4	10	2	6	2	2	2	2	10	3	2	—	11	88
—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	16	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
6	10	96	4	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	10
4	5	62	—	2	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7
1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	11	141	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
27	74	892	11	5	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	25
16	33	352	3	2	—	1	—	2	2	1	1	1	—	2	2	—	—	1	18
3	3	47	1	1	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	9
—	—	33	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8
7	10	138	36	19	11	10	6	2	3	4	3	1	4	6	4	5	1	8	123
10	19	212	32	11	11	3	4	2	11	2	4	1	—	3	5	—	—	6	95
9	7	116	4	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	13
23	70	812	8	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	18
12	40	567	4	8	6	—	5	1	2	1	—	1	1	2	3	1	—	1	36
16	37	438	365	196	169	93	98	38	74	20	36	15	26	95	36	37	20	92	1410
2	5	51	75	31	26	13	14	7	11	5	4	2	4	14	5	8	4	17	240
53	87	1451	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
14	20	261	12	11	6	3	3	1	—	—	2	—	—	2	—	1	—	2	43
1	1	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	68	777	76	38	31	17	27	15	22	10	8	7	9	24	10	12	4	28	338
—	4	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	42	339	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6	11	318	18	13	12	4	6	2	—	2	5	1	1	2	1	—	—	10	77
—	—	13	2	—	2	—	—	—	1	1	2	—	1	1	—	1	—	—	11
9	52	329	293	116	138	70	71	52	62	25	33	14	26	62	37	25	13	232	1269
53	111	1431	156	91	51	33	46	17	35	8	11	9	22	44	20	22	7	37	609
1	2	17	10	3	5	3	2	1	2	1	2	—	3	—	6	1	1	1	41
6	8	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	8	38	8	2	2	2	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	5	24

Durch Krankheit außer Erwerb Gekommene nach Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß. Deren Angehörige	Männliche Kranke — Es waren arbeitlos seit (Tagen):													
	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
in Berlin seit 1 bis 14 T.	18	1	2	—	1	—	—	1	—	1	1	2	—	—
" " " 15 " 28 "	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" " " 29 " 42 "	1	2	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
" " " 43 " 56 "	6	1	—	3	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—
" " " 57 " 70 "	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" " " 71 " 84 "	15	6	4	2	6	3	8	—	2	—	—	2	—	1
" " " 85 " 98 "	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
" " " 99 " 112 "	6	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
" " " 113 " 126 "	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—
" " " 127 " 140 "	2	—	3	—	1	1	2	2	—	1	—	1	—	—
" " " 141 " 164 "	—	3	3	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—
" " " 165 " 256 "	12	7	6	9	5	2	4	—	—	1	2	13	6	—
" " " 257 " 365 "	22	8	3	4	2	—	1	1	2	—	2	4	4	2
" " " 1 " 2 J.	37	23	20	10	5	2	4	2	1	1	3	10	12	12
" " länger als 2 Jahre	727	397	347	173	200	111	150	70	107	42	143	376	287	251
außerdem vorübergeh. anw.	29	9	14	6	13	13	9	2	1	7	8	18	14	5
Zuzugszeit nicht angegeben	14	17	4	6	3	2	7	3	1	18	2	10	4	1
Die Zugezog. kamen aus:														
Kreis Teltow	41	18	20	10	10	4	8	6	3	2	2	11	15	8
" Nied.-Barnim	22	12	15	5	3	5	8	4	7	2	9	21	12	5
sonst Prov.: Brandenburg	183	99	85	37	37	29	43	17	23	19	42	98	68	57
" Ostpreußen	41	19	21	7	9	5	9	3	6	2	10	25	12	15
" Westpreußen	39	14	16	11	8	4	8	2	2	3	3	14	8	7
" Pommern	54	40	23	14	17	10	14	4	8	6	7	23	28	25
" Posen	58	24	26	14	12	5	9	5	4	2	7	22	19	19
" Schlesien	89	46	36	19	29	15	15	6	12	7	22	27	29	30
den westl. Provinzen	62	39	25	17	11	9	19	9	9	7	14	36	27	20
anderen Theilen d. Reichs	55	28	33	10	24	6	9	5	6	6	9	33	24	19
dem Auslande	19	8	12	5	8	3	4	4	2	—	4	17	10	7
ungenaue Angabe	65	53	24	26	24	10	16	2	11	6	10	46	21	16
Ortsangabe fehlt	169	81	77	39	51	31	26	14	24	11	23	67	57	46
Ueberhaupt zugezogen	897	481	413	214	243	136	188	81	117	73	162	440	330	274
in Berlin gebor., nicht zugez.	372	169	164	104	111	45	70	38	56	24	56	152	123	90
Angabe, ob zugezogen od. in Berlin geboren, fehlt	592	310	269	146	132	85	105	52	64	31	64	269	146	138
Ueberhaupt	1861	960	846	464	486	266	363	171	237	128	282	861	599	502
Haushaltsvorstände	827	461	380	213	226	135	190	90	121	73	172	484	328	270
Ehegatten (Frau als Haushalts-Vorstand)	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Söhne oder Enkel	304	147	159	83	103	33	61	32	43	20	36	102	106	68
Vater oder Schwiegerväter	7	1	1	2	4	1	2	2	1	2	—	5	9	6
Sonstige Verwandte	73	40	26	24	15	12	12	2	14	6	10	24	16	14
Andere Haushaltgenossen	11	3	3	1	5	1	1	1	—	1	1	3	3	2
Einmiether, Schlafleute	327	134	128	63	65	33	52	18	30	10	35	110	68	48
Ohne Angabe	310	174	149	78	68	51	45	26	28	16	27	132	68	93
Arbeitl. ohne Angehör. (Fälle)	1062	523	482	260	270	141	180	85	118	58	117	397	284	237
" m. nicht erwrbth. Angh. (F.)	587	297	229	148	135	72	115	54	76	42	120	288	181	121
Zahl dieser Angehörigen	1393	710	503	356	368	169	308	120	181	115	268	643	384	259
Arbeitlose mit erwerbth. u. nicht erwerbth. Angh. (Fälle)	181	117	114	47	67	47	54	28	34	22	33	148	110	114
Zahl der erwerbthät. "	264	161	181	63	102	72	80	52	51	40	50	237	175	195
" " nicht erwerbth. "	405	265	283	104	141	115	101	54	87	41	61	331	217	265
Arblos. nur m. erwth. Ang. (F.)	31	23	21	9	14	6	14	4	9	6	12	28	24	30
Zahl dieser erwerbth. Angeh.	34	33	31	9	18	6	22	4	12	8	14	36	27	41
Zahl aller Angehörigen	2096	1169	998	532	629	362	511	230	331	204	393	1247	803	760

			Weibliche Kranke																
			Es waren arbeitlos seit (Tagen):																
über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt
—	1	28	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5
—	—	7	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	8	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
—	—	17	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	1	9	2	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	2	51	4	2	3	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	14
—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
—	—	13	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	5
—	1	7	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5
—	—	13	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
—	2	15	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3	3	—	—	—	—	10
1	1	69	7	6	—	—	2	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	3	24
—	—	55	7	3	3	1	1	1	—	—	—	1	1	1	5	—	—	—	24
—	1	143	25	12	9	2	4	4	5	1	1	1	2	6	1	1	1	—	75
168	41	3 590	391	209	175	84	116	44	104	18	43	17	31	110	46	33	22	33	1476
3	2	153	41	14	13	9	5	3	6	4	3	2	2	4	2	8	2	5	123
—	—	92	16	6	4	3	5	3	2	1	1	—	—	—	—	1	—	1	43
8	2	168	21	10	10	1	5	2	2	1	1	1	2	4	2	2	—	2	66
8	2	140	17	7	—	1	1	1	—	—	1	2	—	2	2	1	—	1	36
36	9	882	99	63	44	22	19	11	23	5	12	5	4	26	8	7	7	12	367
10	4	198	23	12	15	4	10	5	3	1	2	3	2	9	2	4	4	3	102
11	—	150	27	14	13	8	7	5	11	2	2	1	1	11	2	—	1	—	105
9	2	284	39	13	26	12	16	3	11	5	5	2	4	17	5	3	2	2	165
5	3	234	32	22	7	9	14	3	12	2	6	—	2	8	9	7	3	5	141
16	6	404	48	23	17	10	10	4	10	2	1	3	3	12	4	1	2	2	152
13	6	323	29	11	11	6	4	4	11	1	8	1	1	7	7	5	—	2	108
7	3	277	29	14	14	11	8	4	7	4	2	3	5	10	4	6	2	4	127
3	—	106	8	5	3	1	4	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	24
15	3	348	47	15	16	5	17	6	9	3	5	1	2	3	1	—	2	3	135
31	12	759	83	52	39	9	22	11	22	1	5	1	13	16	9	8	2	9	302
172	52	4 273	502	261	215	99	157	59	122	27	51	23	39	126	55	44	25	45	1830
64	16	1 654	240	108	79	58	56	33	48	19	26	9	24	68	37	29	6	12	852
103	672	3 178	377	186	186	100	95	49	60	36	36	20	36	66	42	44	19	393	1745
339	740	9 105	1119	555	480	257	288	141	230	82	113	52	99	260	134	117	50	450	4427
194	51	4 215	291	139	112	53	66	21	91	13	24	12	31	78	39	28	14	32	1044
—	—	6	23	24	8	10	11	4	4	4	4	1	2	3	—	1	1	2	102
39	14	1 350	285	145	116	70	81	33	51	31	22	11	27	64	42	35	7	15	1035
2	3	48	5	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	1	—	—	16
13	3	304	79	29	28	24	16	16	16	6	10	4	4	35	10	14	7	6	304
—	5	41	10	3	8	2	7	2	4	—	2	—	2	4	—	—	—	2	46
14	19	1 154	230	94	99	35	53	26	33	7	28	8	12	36	14	14	8	16	713
77	644	1 987	196	120	108	62	53	38	30	21	23	16	21	36	29	24	13	377	1167
149	694	5 057	970	474	439	226	248	126	182	72	97	47	84	218	120	108	43	432	3886
82	27	2 574	90	64	27	22	26	14	29	4	9	3	8	21	6	4	4	13	344
216	64	6 057	142	97	47	39	42	23	46	6	11	7	8	27	10	6	4	18	533
81	10	1 207	23	9	3	5	2	—	8	1	5	—	3	7	7	—	2	1	76
129	11	1 863	37	13	4	6	2	—	9	2	6	—	6	9	10	—	6	1	111
164	26	2 660	38	17	8	6	2	—	16	1	8	—	4	14	13	—	2	3	132
27	9	267	36	8	11	4	12	1	11	5	2	2	4	14	1	5	1	4	121
38	12	345	49	14	18	7	18	2	19	6	2	2	6	19	1	5	1	6	175
547	113	10 925	266	141	77	58	64	25	90	15	27	9	24	69	34	11	13	28	951

die übrigen Unterscheidungen versuchen wir dieselben aus den Berliner Auszählungen der Volkszählung vom 1. December 1890 in der Weise zu ergänzen, daß die Zunahme der Arbeitnehmer nach der Berufszählung, bez. die bereits bekannte Zunahme der Confessionen nach der Volkszählung vom 2. December 1895 in Rechnung gestellt wird.

Von der präsumtiven Zahl der Arbeitnehmer waren arbeitlos aus dem Alter unter 20 Jahr 37.1 Pm. der männlichen, 27.8 der weiblichen, aus der Altersclasse 20 bis 30: 52.2 bez. 27.9 Pm., der Altersclasse 30 bis 40: 50.3 bez. 41.5 Pm., der Altersclasse 40 bis 50: 52.9 bez. 47.0 Pm., der Altersclasse 50 bis 60: 61.0 bez. 44.1 Pm., der Altersclasse 60 und darüber 46.8 bez. 18.6 Pm. Hierbei ist nicht berücksichtigt, daß die Classen der Volkszählung mit 19 J. 11 M., 29 J. 11 M. u. s. f. abschließen, die der Berufszählung mit 19 J. 5½ M. &c. Es waren ferner durch Krankheit vorübergehend erwerbsunfähig aus der Altersclasse unter 20 Jahr 12.6 Pm. der männl., 14.2 Pm. der weibl. Arbeitnehmer, aus der Altersclasse 20 bis 30: 17.4 bez. 20.2 Pm., der Altersclasse 30 bis 40: 25.8 bez. 25.7 Pm., der Altersclasse 40 bis 50: 39.7 bez. 32.5 Pm., der Altersclasse 50 bis 60: 64.7 bez. 38.8 Pm., der Altersclasse 60 und darüber 75.6 bez. 31.2 Pm. Bei den Kranken zeigt sich also eine regelmäßigere Scala, als bei den eigentlichen Arbeitlosen und bei den letzteren stehen die Frauen im Alter zwischen 40 und 50 erheblich über dem Durchschnitt.

Charakteristische Verschiedenheit zeigen die Zahlen der arbeitlosen Eheleute: Die Zahl der Arbeitlosen ist unter den Ehemännern geringer als in der Allgemeinheit (43.5 Pm. gegen 49.8), also erheblich geringer als bei den Unverheiratheten (55.0), umgekehrt sehr hoch bei den Ehefrauen (94.0 Pm. gegen 31.7), also über das Dreifache der unverheiratheten (29.6); doch ist zu vermuthen, daß die Zahl der selbstthätigen Ehefrauen bei der Berufszählung in Folge der Einrechnung der Familienangehörigen wesentlich höher stand, als hier nach der Zählung von 1890 präsumirt worden ist. Unter den Kranken stellt sich jedoch der Antheil der Verheiratheten bei beiden Geschlechtern höher als in der Allgemeinheit, bei den Ehemännern auf 31.0 gegen 25.9 oder bei den Unverheiratheten 21.8, bei den Ehefrauen auf 47.4 gegen 21.6 oder bez. 20.7 Pm.

Nach der Confession würde das Promille-Verhältniß der Arbeitlosen bei den evangelischen Männern (50.9) etwas über, bei den Frauen (31.7) genau auf dem allgemeinen Durchschnitt liegen; die Katholiken stehen günstiger (44.1 bez. 29.6), die Dissidenten erheblich nachtheiliger (57 bez. 60 Pm.); die jüdischen Arbeitnehmer (Männer) haben am wenigsten Arbeitlose (39.3), die jüdischen Frauen weit über dem Durchschnitt (40.8 Pm.). Bei den durch Krankheit Erwerbsunfähigen sind die Verschiebungen geringer, aber, mit Ausnahme der Dissidenten, welche bei beiden Geschlechtern unter dem Durchschnitt stehen (24 bez. 10 Pm.), ähnlich wie bei den Arbeitlosen, die Verhältnißsätze sind für die Evangelischen 27.0 bez. 21.3, für die Katholiken 22.1 bez. 20.3, für die Juden 14.5 bez. 24.1 Pm.

In Ansehung der Berufs- und Gewerbeclassen geben wir die Vergleichung nach den soeben erhaltenen Zahlen der Arbeitnehmer, welche bei dem Kgl. Statistischen Bureau ausgezählt sind (S. 254/6). Das Maximum der arbeitlosen Männer war in der Gruppe gemeine Handarbeit (228 Pm.), was in diesem Falle nur bedeutet, daß der unbestimmte und nichtssagende Ausdruck Arbeiter von den Arbeitlosen häufiger als von den Beschäftigten gebraucht worden ist. Es folgen Fischerei (150), Schaustellungen (142), Landwirthschaft (140), Steine und Erden (134), Schreiber (119), persönliche Dienste (100), Beherbergung &c. (74), Papierindustrie (63), Nahrungsmittelgewerbe (62) &c., die Minima sind bei Versicherungswesen (8), Beleuchtungsindustrie (9), chemische Industrie (16), Hüttenwerke (21), Maschinenindustrie (23), Verkehr (25), Gesundheitspflege (26), Lederindustrie (33), Handel (34) und Bekleidungsgewerbe (40 Pm.).

Was die Arbeitlosen unter dem weiblichen Geschlecht betrifft, so ist ihr Maximum wiederum bei der gemeinen Handarbeit (224), dann folgen Schaustellungen (183), Landwirthschaft (49), Bekleidung (48). Unter 20 Pm. weisen auf das Nahrungsmittel-, Bau- und Beherbergungs- ꝛc. Gewerbe mit je 7 Pm., Beleuchtungsindustrie (8), Maschinen (9), Verkehr (11), Metallindustrie (12), Papier (15), Leder (17), persönliche Dienste (17), chemische Industrie (18).

Was die Verschiedenheit der Gewerbeclassen in Ansehung der vorübergehenden Erwerbsunfähigkeit der Arbeitnehmer durch Krankheit anlangt, so sind die Maximalverhältnisse der Männer bei der Fischerei (150 Pm.), gemeine Handarbeit (136), Landwirthschaft (111), Schreiber (67), persönliche Dienste (40). Die Minimalzahlen zeigen Versicherung (7), Beleuchtungsindustrie (12), Gesundheitspflege (13), chemische Industrie (13), Hüttenwerke (14), Bekleidung (15), Handel (15) ꝛc. Beim weiblichen Geschlecht sind die Maxima bei gemeiner Handarbeit (162), Schaustellungen (92), Landwirthschaft (38), die Minima beim Baugewerbe (3), Steine und Erden (5), Beherbergung ꝛc. (8), Nahrungsmittelgewerbe (9), Maschinenindustrie (10), Verkehr (11), Metallindustrie (15), Gesundheitspflege (15) ꝛc.

Für die Dauer der Anwesenheit in Berlin fehlt es an ähnlichen Vergleichsmomenten, da die Zuzugszeit bei der Volkszählung 1890 nur für die Gesammtbevölkerung (bez. die Altersclassen) nach einzelnen Jahren, für die Gruppen nach Gewerbe und Arbeitstellung aber nur nach fünfjährigen Perioden unterschieden ist. Indeß geht aus den Zahlen der combinirten Tabellen S. 242/3, 248/9 hervor, daß allerdings die Fälle der Arbeitlosigkeit unmittelbar bei dem Zuzuge häufiger sind (die Zahlen der schrägen Linien von links nach rechts herunter sind anfangs verhältnißmäßig hoch), doch ist dies für die Gesammtheit nicht von Bedeutung, da im Ganzen die im letzten Jahr Zugezogenen nur den siebenten bezw. beim weiblichen Geschlecht den zwölften Theil der als zugezogen bezeichneten ausmachen, auch ist die Scala der im letzten Jahr Zugezogenen nicht wesentlich abweichend von der der länger hier Befindlichen. Ebensowenig ist die Zahl der Arbeitlosen nach Geburtsprovinzen bekannt; doch ergiebt sich im Vergleich mit den Gesammtzahlen von 1890 nur, daß die nächste Umgebung von Berlin, die Kreise Teltow und Niederbarnim, verhältnißmäßig weit größere Antheile an den Arbeitlosen aufweisen, als die übrigen.

Dagegen möchten wir schließlich noch auf die Modification hinweisen, welche die Zahl der Arbeitlosen durch die Berücksichtigung der Angehörigen erfährt, einerseits die Steigerung der Nachtheile der Arbeitlosigkeit durch das Vorhandensein von Familienangehörigen, welche durch die Arbeitlosigkeit des Ernährers in Mitleidenschaft gezogen sind, anderseits durch das Vorhandensein anderer Erwerbsfähiger in der Familie des Arbeitlosen. Es entstehen hier die am Schluß derselben Tabellen bezeichneten vier Gruppen: der Arbeitlosen ohne Angehörige (11 011 ml., 5585 wbl. einschl. 831 bez. 113 in Anstalten gezählte), derjenigen mit nicht erwerbsthätigen Angehörigen (4712 ml., 590 wbl.) mit 11 292 bez. 1071 Angehörigen), derjenigen mit zum Theil erwerbthätigen, zum Theil nicht erwerbthätigen Angehörigen (1428 ml. 162 wbl. mit 2153 bez. 232 erwerbthätigen und 3167 bez. 307 nicht erwerbthätigen Angehörigen), und solcher mit nur erwerbthätigen Angehörigen (336 ml., 161 wbl. mit 423 bez. 234 Angehörigen). Die entsprechenden Zahlen für die durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen vgl. S. 248/9.

Da jedoch in den einzelnen Fällen die Verhältnisse sich dadurch compliciren, daß die Zahl der Familienangehörigen zwischen 1 und 10, aber auch speciell die der Erwerbsthätigen in einer Familie zwischen 1 und 5 schwankt — die Zahl der Arbeitlosen mit 1, 2, 3 ꝛc. nicht erwerbthätigen Angehörigen ist 2608, 1789, 1219, 709, 343, 161, 37, 18, 6, 2, die der Arbeitlosen mit 1, 2 ꝛc. erwerbthätigen Angehörigen 1420, 440, 175, 43, 9 — so empfahl es sich, auch die einzelnen vorkommenden Combinationen anschaulich zu machen. Aus der nachstehenden Zusammenstellung geht dann hervor, daß in 773 Fällen die Zahl der erwerbthätigen in der Familie der der nicht erwerbthätigen einschließlich der Arbeit-

Gliederung nach der Zahl der nicht erwerbthätigen Kinder	Arbeitslose Erwerbsfähige: Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Arbeitslosen	Zahl der nicht erwerbthätigen Angehör.	Durch Krankheit auß. Erwerbthätigkeit: Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Kranken	Zahl der nicht erwerbthätigen Angehör.
Männer ohne Frau mit nicht erwerbthätigen Kindern																
0 ...	11011	29	5	2	—	—	11047	—	5057	26	8	1	—	—	5092	–
1 ...	45	6	2	—	—	—	53	53	28	9	5	—	—	—	42	42
2 ...	21	1	—	—	—	—	22	44	10	7	—	—	—	—	17	34
3 ...	12	—	—	—	—	—	12	36	2	—	—	—	—	—	2	6
4 ...	6	1	1	—	—	—	8	32	1	2	1	—	—	—	4	16
5 ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
6 ...	—	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	–
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*38*	*16*	*6*	—	—	11148	171	.	*44*	*28*	*3*	—	—	5157	98
Männer mit nicht erwerbthät. Frau und nicht erwerbthätigen Kindern																
0 ...	1597	193	104	39	14	3	1950	1950	963	207	99	40	7	2	1318	1318
1 ...	1193	183	59	27	10	2	1424	2848	605	123	55	25	8	2	818	1636
2 ...	872	88	54	21	3	—	1038	3114	438	80	37	21	2	1	579	1737
3 ...	528	57	19	9	1	—	614	2456	268	41	31	6	4	—	350	1400
4 ...	267	24	16	5	4	—	316	1580	158	20	12	5	2	1	198	990
5 ...	127	18	8	2	1	—	151	906	67	9	7	—	3	—	86	516
6 ...	22	9	1	1	—	—	33	231	28	4	—	—	1	—	33	231
7 ...	16	2	—	—	—	—	18	144	4	2	—	—	—	—	6	48
8 ...	5	—	—	—	—	—	5	45	1	—	—	1	—	—	2	18
9 ...	1	1	—	—	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—	—	–
10 ...	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	11
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*520*	*522*	*312*	*132*	*25*	5551	13294	.	*486*	*482*	*294*	*108*	*30*	3391	7905
Männer mit erwerbthätiger Frau und nicht erwerbthätigen Kindern																
0 ...	245	36	16	2	1	—	300	—	189	25	11	7	—	—	232	–
1 ...	175	18	12	3	1	—	209	209	87	22	13	2	—	—	124	124
2 ...	117	20	9	1	1	—	148	296	83	10	3	1	1	—	98	196
3 ...	62	12	2	—	1	—	77	231	34	9	4	—	—	—	47	141
4 ...	39	4	2	—	—	—	45	180	26	7	2	—	—	—	35	140
5 ...	7	2	1	—	—	—	10	50	14	—	—	—	—	—	14	70
6 ...	2	—	—	—	—	—	2	12	4	1	1	—	—	—	6	36
7 ...	—	1	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	—	1	7
8 ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 ...	—	1	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	*647*	*188*	*126*	*24*	*20*	—	793	994	*438*	*148*	*102*	*40*	*5*	—	557	714
Selbst. Frauen mit nicht erwerbthätigen Kindern																
0 ...	2541	97	35	13	2	—	2688	—	2483	73	33	9	1	—	2599	—
1 ...	289	49	16	7	—	—	311	311	190	29	11	3	—	—	233	233
2 ...	110	25	8	2	—	—	145	290	47	7	5	1	1	—	61	122
3 ...	44	9	5	1	—	—	59	177	20	4	1	1	—	–	26	78
4 ...	20	5	—	2	—	—	27	108	7	5	3	—	—	—	15	60
5 ...	10	2	1	—	—	—	13	65	4	—	—	—	—	—	4	20
6 ...	4	1	—	—	—	—	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ...	1	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*188*	*130*	*75*	*8*	—	3249	988	.	*118*	*106*	*42*	*8*	—	2938	513

Gliederung nach der Zahl der nicht erwerbthätigen Kinder	Arbeitlose Erwerbfähige — Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Arbeitlosen	Zahl der nicht thätigen Angehör.	Durch Krankheit auß. Erwerbthätigkeit — Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Kranken	Zahl der nicht thätigen Angehör.
Frauen im Haushalt von Verwandt. und																
mit nicht erwerbthätigen Kindern 0 ...	3044	10	2	2	—	—	3058	—	1403	5	—	—	—	—	1408	—
1 ...	77	7	1	—	—	—	85	85	40	1	1	—	—	—	42	42
2 ...	41	3	6	—	—	—	50	100	18	1	1	—	—	—	20	40
3 ...	25	6	2	—	—	—	33	99	10	—	—	—	—	—	10	30
4 ...	13	—	—	—	2	—	15	60	6	—	—	—	—	—	6	24
5 ...	4	—	—	—	—	—	4	20	1	1	—	—	—	—	2	10
6 ...	1	1	—	—	—	—	2	12	1	—	—	—	—	—	1	6
7 ...	1	—	1	—	—	—	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*27*	*24*	*6*	*8*	—	3249	390	.	*8*	*4*	—	—	—	1489	152
Gesammtzahlen ..	.	*1420*	*880*	*525*	*172*	*45*	23 985	15 837	.	*1094*	*768*	*441*	*156*	*35*	13 532	9382

losen selbst mindestens gleichkam, in 550 Fällen war ein nicht erwerbthätiger mehr, in 2327 Fällen zwei mehr zu erhalten, weiter drei rc. in 1561, 1076, 609, 302, 141, 27, 16, 6 Fällen allein oder mehr als erwerbthätige vorhanden.

Wenn hier im Einzelnen auch Irrthümer untergelaufen sein mögen, so stellen doch diese Zahlen eine hohe Summe von Elend dar, das jedoch jedenfalls nicht allein auf das Vorhandensein von Arbeitlosigkeit geschoben werden darf. Bemerkenswerth ist, daß von den 6344 verheiratheten Arbeitlosen 793 eine erwerbthätige Frau hatten, eine Thatsache, Angesichts deren zwar die Arbeitlosigkeit selbst weniger empfindlich erscheint, die jedoch auf eine bedenkliche Zunahme solcher Fälle hinweist, in denen der Mann von der Frau erhalten wird. Bei den arbeitlosen Frauen sind die selbständigen von solchen getrennt gehalten worden, welche in Ansehung des Hausstandsverhältnisses als Angehörige figuriren; es ist dies die Hälfte aller Fälle, und es ist wohl anzunehmen, daß hier die arbeitlose Frau mit den Ihrigen nicht bloß auf die zur Zählungszeit vorhandene eigene Erwerbthätigkeit angewiesen ist. Was die Dauer der Arbeitlosigkeit bei diesen vier Unterabtheilungen angeht, so stammen die Fälle der Arbeitlosigkeit bei den Männern ohne Angehörige zu größeren Antheilen aus der letzten Zeit (den letzten vier, acht, dreizehn Wochen), nahe daran schließen sich die Fälle mit nicht erwerbthätigen Angehörigen, während diejenigen mit zum Theil erwerbthätigen und namentlich die nur mit erwerbthätigen Angehörigen für die frühere Entstehungszeit höhere Antheile aufweisen. Beim weiblichen Geschlecht ist die Differenz geringer, die Folge weniger regelmäßig, und haben diejenigen mit nicht erwerbfähigen Angehörigen höhere Antheile bei früherer Entstehungszeit.

Zu S. 235 oben ist nachzutragen, daß die Auszählung der am 14. Juni seit länger als einem Vierteljahr Arbeitlosen (einschl. derjenigen mit unbekanntem Anfangstage) ergeben hat: 1712, welche an bestimmtem Tage, 99, welche an nicht bestimmtem Tage, 54, welche zeitweise wieder in Arbeit getreten waren, etablirt hatten sich 11, verheirathet 5 (wbl.). 2033 waren noch arbeitlos, von denen jedoch 210 wegen verfrühter Recherche ab- und den in Arbeit getretenen zuzurechnen sind. Verzogen waren 642, nicht gefunden (verschollen event. verstorben) 188, nicht recherchirt 305; diese drei Gruppen gleichmäßig vertheilt wären von 5049 über ein Vierteljahr Arbeitlosen (einschl. wie oben) 2352 oder 46.6 Pc. nach drei Monaten noch arbeitlos gewesen (128 Fälle bleiben wegen Angabe eines früheren Termins außer Rechnung). Hierzu die 18 294 (13 277 bez. 5017) von S. 234, ergiebt sich, daß die 23 343 Arbeitlosen des 14. Juni nach drei Monaten auf 7369 oder 31.6 Pc. reducirt waren.

Auszählung des Königlichen Statistischen Bureaus.

3. Die Bevölkerung nach Berufsclassen und der Erwerbthätigkeit.

Während des Druckes dieses Bogens ist dem Herausgeber die bei dem Königlichen Statistischen Bureau ausgezählte Uebersicht der gesammten Bevölkerung nach Berufsclassen, und die Arbeitstellung hierin nach Haupt- und Nebengewerbe nebst den entsprechenden Zahlen der nicht erwerbthätigen Angehörigen zugegangen. Wir schließen hier einen Auszug derselben an, welcher besonders die für die Vergleichung mit der Zahl der Arbeitlosen wichtigen Angaben enthält (vgl. S. 250/51). Die Arbeitlosen bez. durch Krankheit vorübergehend Erwerbunfähigen sind unter ihren Berufsclassen mit enthalten. Hinsichtlich der als Arbeitnehmer erwerbthätigen Classen ist darauf hinzuweisen, daß durch die Einrechnung der im Gewerbe des Familienhauptes thätigen Familien-Angehörigen die Zahl der erwerbthätigen Bevölkerung sehr erhöht worden ist, namentlich beim weiblichen Geschlecht.

Berufsclassen		Erwerbthätige im Hauptberuf								Erwerbthät. im Nebenberuf	
		Selbständige, Arbeitgeber und leitende Beamte	Darunter Hausindustrielle	Technisches und Bureaupersonal	Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter (einschl. mitthät. Familienangeh.)	Darunter mitthätige Familienangehörige	Außerdem Angehörige	Hauptsumme	Erwerbthätige mit Nebenerwerb	Selbständige	Abhängige
A. Landwrthsch., Thierzucht, Forstw., Jagd	m.	573	—	129	717	85	398	1 837	53	1 793	28
	w.	52	—	11	254	41	1 054	1 371	7	213	90
Gärtnerei	m.	360	—	40	1 755	2	747	2 902	114	31	24
	w.	14	4	—	338	19	2 040	2 392	7	3	36
Fischerei	m.	21	—	1	19	—	17	58	2	2	—
	w.	1	—	—	1	1	47	49	—	—	1
B. Bergbau, Hütten, Torf	m.	44	—	67	76	—	109	296	6	4	1
	w.	—	—	—	—	—	198	198	—	1	—
Steine und Erden	m.	564	49	209	3 926	—	1 951	6 650	127	71	18
	w.	17	1	12	185	1	4 798	5 012	2	2	1
Metalle	m.	3796	227	1080	39 260	6	17 463	61 599	623	170	102
	w.	155	94	78	1 353	24	43 552	45 138	8	8	45
Maschinen	m.	500	11	1582	6 774	1	4 217	13 073	165	36	26
	w.	12	—	34	203	—	10 340	10 589	2	6	—
Wagen, Schiffbau	m.	279	17	34	1 454	—	825	2 592	36	23	5
	w.	8	1	—	8	—	1 950	1 966	1	1	—
Schußwaffen	m.	23	1	59	1 089	—	733	1 904	5	2	8
	w.	1	—	1	54	—	1 393	1 449	—	—	—
Uhrmacher	m.	567	19	27	854	—	403	1 851	60	35	4
	w.	24	16	2	9	1	1 152	1 187	1	—	2
Musik-Instrumente	m.	346	14	93	1 481	—	747	2 667	41	24	12
	w.	13	—	5	136	4	2 024	2 178	1	—	1
Mathem. Physikal. Instrumente	m.	655	33	128	3 807	—	1 016	5 606	—	69	18
	w.	48	5	12	59	1	2 675	2 794	—	2	5
Lampen	m.	95	—	255	876	—	547	1 773	25	5	8
	w.	4	—	17	395	—	1 372	1 788	—	—	—
Elektrotechnik	m.	124	5	641	2 058	—	1 291	4 114	41	12	15
	w.	1	—	29	747	—	3 154	3 931	—	—	—
Chemische Industrie	m.	505	1	544	3 099	1	1 903	6 051	108	40	19
	w.	11	—	20	461	4	4 435	4 927	3	—	8
Leuchtstoffe, Fette 2c.	m.	183	—	422	2 256	—	1 605	4 466	79	21	21
	w.	14	1	26	361	2	3 854	4 255	2	—	9
Textilindustrie	m.	1525	563	774	4 629	5	3 245	10 173	186	63	28
	w.	1352	801	182	5 322	73	8 288	15 144	36	122	158

Berufsclassen		Erwerbthätige im Hauptberuf: Selbständige, Arbeitgeber und leitende Beamte	Darunter Hausindustrielle	Technisches und Bureaupersonal	Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter (einschl. mitthät. Familienangeh.)	Darunter mitthätige Familienangehörige	Außerdem Angehörige	Hauptsumme	Erwerbthätige mit Nebenerwerb	Erwerbthät. im Nebenberuf: Selbständige	Abhängige
Papier, Pappe	m.	981	147	489	5 174	3	2 670	9 314	185	80	21
	w.	145	47	117	5 405	20	6 623	12 290	11	18	59
Leder	m.	1 230	372	375	5 442	4	2 882	9 929	132	33	21
	w.	73	36	59	598	19	7 333	8 063	3	7	17
Tapezierer	m.	1 141	130	40	3 095	1	1 448	5 724	98	56	6
	w.	17	3	3	84	11	3 702	3 806	1	—	19
Holzzurichtung, grobe Holzwaaren	m.	313	20	84	1 782	5	1 207	3 386	44	31	10
	w.	21	2	4	36	3	2 796	2 857	5	1	7
Tischlerei	m.	3 016	325	333	19 512	6	10 745	33 606	410	97	54
	w.	89	8	14	25	3	26 645	26 773	1	5	9
Böttcherei	m.	220	9	10	795	—	610	1 635	33	7	4
	w.	12	1	—	1	—	1 317	1 330	1	—	2
Korbmacherei, Flechterei	m.	386	84	23	444	1	396	1 249	29	21	3
	w.	75	40	9	171	7	1 011	1 266	6	7	22
Drechslerei	m.	917	245	74	3 103	8	1 646	5 740	88	24	13
	w.	30	6	11	161	7	4 136	4 338	2	1	11
Kämme, Bürsten, Stöcke	m.	374	88	73	647	3	514	1 608	28	16	9
	w.	114	78	32	355	14	1 279	1 780	4	9	27
Lackirer, Vergolder	m.	386	75	33	2 928	—	1 357	4 704	65	18	11
	w.	23	10	4	194	4	3 509	3 730	—	—	8
Vegetabilische Nahrungsmittel	m.	1 737	—	330	8 290	14	2 571	12 928	111	32	33
	w.	134	—	33	1 788	126	6 336	8 291	3	6	409
Animalische Nahrg.	m.	2 187	—	135	5 813	23	2 446	10 581	67	23	12
	w.	99	—	4	1 270	172	5 745	7 118	4	2	389
Getränke	m.	438	—	819	5 066	3	2 886	9 209	89	44	30
	w.	21	—	13	142	3	7 117	7 293	2	2	14
Tabak	m.	2 096	265	138	1 403	3	1 206	4 843	36	32	14
	w.	78	38	2	859	45	3 024	3 963	5	5	69
Bekleidung	m.	20 905	7 140	2287	20 083	49	25 543	68 818	981	306	97
	w.	23 896	13 152	1251	48 708	699	58 540	132 395	235	1253	1313
Barbiere, Friseure	m.	1 628	1	3	2 356	3	933	4 920	321	47	—
	w.	623	8	—	179	19	2 624	3 426	15	51	39
Badeanstalten, Waschanstalten	m.	404	36	33	634	11	2 608	3 679	47	63	21
	w.	4 150	836	48	8 286	95	3 992	16 476	152	262	297
Baugewerbe	m.	5 136	73	2885	48 912	7	26 811	83 744	1314	248	202
	w.	57	2	14	276	5	64 486	64 833	5	4	8
Graph. Gewerbe	m.	1 068	108	476	11 446	8	4 099	17 089	230	124	59
	w.	54	6	69	1 550	11	10 633	12 306	7	4	25
Maler u. Bildhauer (Künstler)	m.	686	60	16	285	—	304	1 291	87	47	1
	w.	135	5	4	33	1	884	1 056	10	5	2
Künstler. gewerbliche Betriebe	m.	649	183	78	1 826	—	650	3 203	81	59	18
	w.	32	11	4	67	2	1 726	1 829	4	1	2
Fabricanten, Arbeiter ohne Angabe	m.	80	—	12	637	—	457	1 186	—	1	3
	w.	1	—	2	190	—	1 047	1 240	1	—	—
C. Waarenhandel	m.	24 694	—	9024	31 062	394	24 896	89 676	1768	1683	359
	w.	6 363	—	1707	11 396	1492	63 529	82 995	78	556	2378
Geld- und Credithandel	m.	780	—	4513	1 312	1	2 119	8 724	127	65	62
	w.	11	—	41	6	1	6 146	6 204	3	—	4
Spedit. u. Commiss., Handelsvermlg. 2c.	m.	5 638	—	1302	2 435	6	4 228	13 603	333	1196	34
	w.	506	—	128	151	19	11 821	12 606	22	70	48
Buch-, Kunsth. 2c., Zeitungen	m.	981	—	811	1 324	3	1 142	4 258	134	133	47
	w.	102	—	128	803	15	2 762	3 795	34	6	131

Berufsclassen		Erwerbthätige im Hauptberuf: Selbständige, Arbeitgeber und leitende Beamte	Darunter Hausindustrielle	Technisches und Bureaupersonal	Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter (einschl. mitthät. Familienangeh.)	Darunter mitthätige Familienangehörige	Außerdem Angehörige	Hauptsumme	Erwerbthätige mit Nebenerwerb	Erwerbthät. im Nebenberuf: Selbständige	Abhängige
Hausirhandel	m.	915	—	—	21	4	583	1 519	15	52	5
	w.	467	—	—	24	12	1 238	1 724	3	26	5
Versicher.-Gewerbe	m.	527	—	2 005	127	—	914	3 573	65	127	42
	w.	7	—	39	1	—	2 648	2 695	1	—	1
Post u. Telegraphie (Beamte)	m.	90	—	3 903	6 421	—	4 859	15 273	53	2	34
	w.	—	—	702	15	—	12 817	13 534	—	—	—
Eisenbahnen (Beamte)	m.	63	—	1 645	3 996	—	3 690	9 394	60	8	5
	w.	—	—	46	10	—	9 469	9 525	—	—	—
Landverkehr	m.	2 811	—	254	11 725	42	8 070	22 860	197	134	49
	w.	116	—	10	17	7	19 246	19 389	12	4	14
Wasserverkehr	m.	794	—	99	1 367	—	349	2 609	8	6	3
	w.	4	—	—	1	1	901	906	—	—	—
Dienstmannsinstit., Leichenbestattung	m.	343	—	43	1 236	—	645	2 267	61	23	63
	w.	19	—	3	59	—	1 775	1 856	—	8	7
Beherbergung und Erquickung	m.	9 366	—	245	11 254	138	6 347	27 212	282	286	157
	w.	5 483	—	52	9 873	1077	20 743	36 151	114	451	1280
D. Persönliche Dienstleistung	m.	.	.	.	8 316	.	4 897	13 213	185	—	1133
	w.	.	.	.	76 014	.	10 582	86 596	127	—	732
Lohnarbeit verschiedener Art	m.	.	.	.	10 495	.	4 656	15 151	151	—	54
	w.	.	.	.	3 750	.	11 124	14 874	19	—	24
Alle Gewerbe	m.	102640	10 301	38 695	314 894	790	198 601	654 830	9586	7520	3026
	w.	44 684	15 152	4 982	182 384	4061	491 627	723 677	960	3117	7728
		Höhere Beamte		Verwaltungs- und Bureau-Personal	Sonstiges Dienst-Personal						
E. Freie Berufsart. Armee und Flotte	m.	1 805		f. I.	23 061		858	25 719	1	—	—
	w.	—			—		2 716	2 716	—	—	—
Staat, Reich, Gemeinde u. s. w.	m.	2 747		14 728	8 507		9 849	30 831	355	41	251
	w.	9		109	192		27 151	27 461	1	—	2
Kirche	m.	521		—	189		385	1 095	53	42	46
	w.	40		—	15		917	972	—	1	1
Bildung, Erziehung	m.	4 445		92	526		2 591	7 654	284	362	26
	w.	4 981		17	133		6 934	12 065	44	82	6
Gesundheitspflege	m.	2 239		217	1 100		1 237	4 793	122	146	166
	w.	649		144	2 531		3 229	6 553	13	30	39
Privatgel., Schriftstell., Schreiber 2c.	m.	1 035		f. I.	1 585		478	3 098	89	279	114
	w.	103			168		1 577	1 848	2	20	10
Musik, Theater, Schaustellung	m.	3 820		161	312		1 235	5 528	175	219	52
	w.	1 547		37	83		3 624	5 291	13	23	15
F. Ohne Beruf Rentiers, Pension.	m.			15 317			7 034	22 351	1201	.	.
	w.			18 424			25 155	43 579	277	.	.
Sonst ohne Beruf	m.			12 879			1 079	13 958	167	.	.
	w.			17 100			2 713	19 813	288	.	.
Ohne Berufsangabe	m.			257			25	282	—	.	.
	w.			1 307			96	1 403	—	.	.
Ueberhaupt	m.			546 772			223 367	770 139	12 033	8609	3681
	w.			279 639			565 739	845 378	1598	3273	7801
Zusammen				826 411			789 106	1615517	13 631	11 882	11 482

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums).

Es wurden angewiesen:	1890	1891	1892	1893	1894
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4242	4364	4235	3851	3877
darunter ausgestellte Interimscheine	828	915	606	567	407
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3142	2939	3047	3430	3565
darunter Interimscheine	1324	924	2265	2937	2804
Ausgestellte Wochenmarktkarten*)	215	168	80	*)—	—
Prolongirte Karten für Straßenhandelsstellen .	36	32	28	25	24
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	677	649	653	691	755
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	2	—	—	—	—
Kiepenträger-Karten	2	—	—	—	—
Dienstscheine für Dienstmänn. von d. 5 Institut.	88	127	121	98	122
Zahl der selbständigen Dienstmänner	316	309	286	285	276
Zahl der Reinigungsdiener	43	44	47	44	43

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1890	1891	1892	1893	1894
		bis Jahresschluß			
Maaße und Gewichte	33 094	39 207	38 036	37 795	41 324
Buchführung der Trödler	1 085	1 417	1 552	1 561	1 617
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	272	483	506	507	456
Milchrevisionen	32 728	29 480	26 769	29 072	28 590
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße . .	8 016	8 001	8 524	8 895	6 057
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	5	—	1	—	2

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die Wochenmärkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1894: 117 Waagen, 4676 Gewichte, 430 Hohlmaaße, 53 Längenmaaße, 221 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1643 Fällen; bei den Revisionen nach geaichten Gewichten in 2 Eisenhandlungen wurden 2640 Gewichtstücke nachgewogen. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiscation von 295 Gefäßen, 97 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2785.5 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 965 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 8 Hirsche, 190 Stück Rehwild, 2 Keulen, 2 Blätter von Rehwild, 17 Rebhühner, 400 Haselhühner, 28 Birkhühner, 2 Fasanen, 7 Enten confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 20 Gewerbtreibende denuncirt und 534 Schock und 48 Stück Krebse, 48 Stück und 44 kg Zander, 275 Stück Aale, 18.5 kg Barsche wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 1052.76 kg Fleisch, 10.5 kg Rindertalg, 62 Hasen, 33 Rebhühner, 6 Schnepfen, 34 Gänse, 28.46 kg Gänsefleisch, 4.13 kg Gänsefett, 0.6 kg Geflügel, 46 Hühner, 32 Fasanen, 16 Enten, 9 Tauben, 3 Birkhähne, 4 Hirsche, 12 Rehe, 1 Kaninchen, 81 kg Wildfleisch, 122.18 kg Wurst, 5.43 kg Zander, 13.75 kg Lachs, 1.25 kg Schleie, 14.43 kg Schellfisch, 31 kg Fische verschiedener Gattung, 42.7 kg Aale, 300 Stück und 27.75 kg grüne Heringe, 5 Büchsen Delicateßheringe, 20.25 kg und 286 Stück Bücklinge, 14.75 kg Sprotten, 7.11 kg Flundern, 14 kg Neunaugen, 142 Stück Krebse, 7.4 kg Stör, 2.15 kg Steinbutt, 4 kg Steinpilze, 17 kg Pfefferlinge, 156.5 kg Kirschen, 52 kg Pflaumen, 12 kg grüne Bohnen, 21 kg Kartoffeln, 155 kg Aprikosen, 13.75 kg Blaubeeren, 3.5 kg Erdbeeren, 0.13 kg Weintrauben. Auf dem Viehhofe wurden 1558 Rinder, 2348 Schweine, 429 Kälber, 682 Hammel als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. s. w. Proben wurden 4313 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 660 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 693 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel u. s. w. wurden 102 angekauft; von 363 zur Untersuchung entnommenen Petroleumproben wurden 2 beanstandet. Im ganzen wurden 6726 Strafanträge bei Abtheilung I, II und VI gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 23. und 24. November 1894: 47 824 in den Markthallen feilgehalten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1894 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Landwagen u. s. w. 2 332 740.75 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 46 800 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 120 bis 142 ℳ, 540 514.5 kg mittelfeiner Tuchwolle zum Preise von 93 bis 119 ℳ, 33 229 kg ordinärer Wolle zu 85 bis 92 ℳ, 195 708 kg ungewaschener Wolle zu 35 bis 68 ℳ, 46 475 kg Colonial-Wolle zu 62 bis 157.5 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

1) Getreidepreise: Der Preisstatistik des Getreides und Mehles liegen die Berliner Börsenpreise und die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zu Grunde. Nach den täglichen Cursnotirungen werden im Auftrage der Aeltesten der Kaufmannschaft monatliche Durchschnittspreise berechnet, die vom Kais. Statist. Amte mit Hinzufügung von Jahresdurchschnitten in den Vierteljahrsheften veröffentlicht werden. Die Preise für Weizenmehl werden nicht an der Börse festgestellt; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen. Eine weitere Quelle für die Börsenpreise bilden die seit dem Jahre 1857 erscheinenden Berichte des vereideten Maklers Herrn Emil Meyer, in denen die monatlichen Preis-Minima und Maxima mit weiteren Unterscheidungen nach der Lieferungsart zusammengestellt sind. Das Königl. Polizeipräsidium, das allmonatlich dem Statistischen Amte der Stadt Berlin Durchschnitts-Getreidepreise mittheilt, unterscheidet die Marktpreise von drei Qualitäten, einer guten, mittleren, und geringen. Von der Wiedergabe der Preise des Königl. Preuß. Statist. Bureaus ist diesmal mit Ausnahme der von ihm berechneten Jahresdurchschnitte abgesehen worden, weil seine sogenannten Mittelpreise mit verschwindenden Ausnahmen dem Preise der mittleren Qualität des Polizeipräsidiums, seine höchsten und niedrigsten Preise den Börsenpreisen E. Meyers fast genau entsprechen.

Seit dem Jahre 1891 sind die Getreidepreise in Folge guter heimischer Ernten und einer stark anschwellenden Ueberschuß-Production außerdeutscher Länder von Jahr zu Jahr gesunken. An der Börse betrug von 1891 bis 1894 der Preissturz

1. Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maklers.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

pro 1000 kg in M.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizen	höchster	149	149	149	149	145	148	145	143	142	140	138	140	—
	niedrigster	134	134	135	135	125	125	130	128	120	113	113	115	—
Roggen	höchster	131	127	125	125	124.5	132	128	124.5	121[2])	114	118	118	—
	niedrigster	120	117	110	110	106	106	108	108	105	100	103	110	—
Hafer	höchster	185	180	180	178	174	165	165	160	150	148	146	144	—
	niedrigster	137	135	130	130	126	126	124	117[1])	105	105	108	105	—

[1]) Stat. Bureau 116. [2]) Stat. Bureau 124.

b) Nach den Ermittelungen der Aeltesten der Kaufmannschaft,

(veröffentl. in den Vierteljahrsheften des Kais. Stat. Amt.)

Monatliche Durchschnittspreise

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizen	143.46	141.58	140.96	141.38	135.68	137.81	138.46	135.11	131.84	124.59	129.04	133.67	136.13
Roggen	125.87	122.73	119.14	120.88	114.64	120.60	118.83	117.20	117.64	108.19	112.86	114.40	117.75
Hafer	151.08	144.96	141.56	135.52	133.04	133.54	133.42	125.96	122.68	118.24	118.36	116.44	131.23

c) Marktpreise (Aufstellung des Kgl. Polizeipräsidiums.)

pro 100 kg		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizen	gut	14.67	14.66	14.46	14.57	13.87	14.10	14.18	14.02	13.69	13.44	13.34	13.57	14.05
	mittel	14.18	14.16	14.05	14.14	13.51	13.72	13.82	13.63	13.12	12.65	12.59	12.73	13.53
	gering	13.70	13.68	13.66	13.73	13.16	13.36	13.48	13.24	12.57	11.87	11.87	11.93	13.02
Roggen	gut	12.84	12.44	12.20	12.25	11.62	12.33	12.18	11.88	11.80	10.97	11.43	11.55	11.96
	mittel	12.60	12.21	11.91	11.89	11.36	12.06	11.86	11.55	11.39	10.61	11.14	11.33	11.66
	gering	12.39	12.02	11.65	11.55	11.10	11.80	11.55	11.23	11.00	10.25	10.87	11.11	11.38
Hafer	gut	17.71	17.28	17.11	16.88	16.29	15.86	15.83	14.73	14.21	14.04	14.00	13.67	15.63
	mittel	16.32	15.78	15.55	15.38	14.96	14.62	14.64	13.59	12.87	12.64	12.70	12.41	14.29
	gering	14.93	14.30	14.01	13.90	13.65	13.39	13.48	12.49	11.54	11.25	11.40	11.11	12.96
Gerste	gut	17.83	17.53	17.38	17.40	16.34	15.30	15.31	15.32	16.93	16.74	16.55	16.27	16.58
	mittel	16.43	16.30	16.14	16.15	15.19	12.85	12.88	12.91	13.91	13.79	13.60	13.42	14.46
	gering	15.05	15.07	14.93	14.95	14.05	10.40	10.46	10.52	10.90	10.87	10.70	10.59	12.37
Richtstroh . .		6.91	6.44	6.20	6.13	5.66	5.31	4.99	3.99	4.05	4.21	4.09	4.03	—
Heu		8.27	8.15	8.59	8.34	8.05	6.85	5.43	5.23	5.39	5.02	4.90	4.83	—

d) Nach den Veröffentlichungen des Kgl. Preuß. Stat. Bureaus.

Richtstroh	höchster	76.5	73.5	66.5	66.5	65	60	60	55	48.5	48.5	45.5	45	59.2
	ndrgst.	60	51.5	55	56.5	47.5	46.5	40	31.5	35	35	34	35	43.9
	Mittlpr.	69	64.5	62	61.5	56.5	53	50	40	40.5	42	41	40.5	51.5
Heu	höchster	100	106	113	110	102	98	84	72	71	72	71	70	89.1
	ndrgst.	62.5	66	70	69	59	44	20	35	38.5	32	32	30	46.5
	Mittlpr.	82.5	81.5	86	83.5	80.5	68.5	54.5	52.5	54	50.5	49	48.5	66

des Weizens 39.3, des Roggens 44.2, des Hafers 20.8 Pc. Die vom Kgl. Polizeipräsidium erhobenen Marktpreise gingen den Börsenpreisen ungefähr parallel: für die mittlere Qualität des Weizens ergiebt sich ein Sinken von 39.0, des Roggens von 43.5, des Hafers von 15.9 Pc. Das Tempo des Rückganges ist bei allen drei Getreidearten verschieden, beim Weizen am schnellsten von 1891 zu 1892, wo er an der Börse um 21.3 Pc. sank, dann verlangsamt sich die rückläufige Bewegung allmählich in den folgenden Jahren mit einer Preisabnahme von 14.1 und 10.2 Pc. Der Roggen fällt zunächst nur um 16.5 Pc. auf einen Satz, der fast ganz dem Weizenpreise gleichkommt, von 1892 zu 93 dagegen um 24.2 und von 1893 zu 94 um 11.9 Pc. Noch unregelmäßiger ist die Bewegung des Haferpreises; während

er von 1891 zu 92 um 9.8 Pc. abgenommen hatte, stieg er im nächsten Jahre um 5.1 Pc., sank aber im folgenden Jahr um 16.4 Pc.

Betrachtet man das Werthverhältniß der einzelnen Getreidearten zu einander, so zeigt sich seit 1891 eine sehr starke Verschiebung zu Gunsten des Hafers. Während sich der Roggenpreis zum Haferpreis 1891 wie 1 : 0.78 verhielt, war 1894 das Verhältniß wie 1 : 1.11, 1893 sogar wie 1 : 1.17. Das Werthverhältniß des Weizens zum Hafer stellte sich 1891 auf 1 : 0.74, 1894 auf 1 : 0.96. Der Weizenpreis, der 1892 auf gleicher Stufe mit dem Roggenpreise stand, hat seitdem wieder einen Vorsprung gewonnen (1894 1.16 : 1).

Am höchsten standen die Getreidepreise nach den Börsennotirungen im Januar, in den folgenden Monaten sinken sie mit geringfügigen Unterbrechungen, Roggen und Weizen bis Oktober, Hafer bis zum Schlusse des Jahres. Innerhalb des Jahres betrug die Senkung des Preises für Weizen 13.15, für Roggen 14.05, für Hafer 22.93 Pc. Die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zeigen fast denselben Verlauf, nur liegt das Minimum des Weizenpreises nicht im October, sondern im November.

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

pro 100 kg brutto mit Sack		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizenmehl Nr. 00	h.	20.00	20.00	19.50	19.50	19.50	19.25	19.25	18.75	18.75	18.50	19.00	19.00	19.25
	n.	18.00	17.50	17.50	17.50	16.50	16.50	17.00	16.75	16.75	16.25	16.25	16.50	16.91
Weizenmehl Nr. 0	h.	17.75	17.75	17.25	17.25	17.25	17.00	17.00	16.75	16.75	16.50	16.50	16.75	17.01
	n.	16.00	15.50	15.50	15.50	14.75	14.50	15.25	15.00	14.75	14.25	14.50	15.00	15.04
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1	h.	16.50	16.25	16.00	16.00	15.50	17.00	16.50	16.25	15.50	15.25	16.00	16.00	16.06
	n.	15.50	15.00	14.75	14.75	13.75	14.25	14.50	14.25	14.50	14.25	14.50	15.25	14.61
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1 fein. Mark.	h.	17.50	17.25	17.00	17.00	16.50	18.00	17.50	17.25	16.50	16.00	16.75	16.75	17.00
	n.	16.25	15.75	15.50	15.50	14.25	14.75	15.00	15.25	15.00	14.75	15.25	15.75	15.25

b) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Ermittelungen der Aeltesten d. Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kaiserl. Statist. Amt.)

	Jan.	Febr.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weiznmhl. Nr. 00	20.00	20.00	19.50	19.50	18.50	19.75	18.75	18.50	18.50	17.75	18.50	19.00	19.02
Roggmhl. Nr. 0/1	16.23	15.97	15.60	15.58	14.82	15.40	15.78	15.32	15.02	14.77	15.34	15.80	15.47

Die Abhängigkeit der Mehlpreise von den Getreidepreisen tritt besonders deutlich hervor, wenn man die Börsenpreise zum Vergleich heranzieht. So sank seit 1891 das Mehl fast in gleichem Maaße wie das Getreide, Weizenmehl um 39.0 Pc., Roggenmehl um 46.6 Pc.

Für Roggenmehl läßt sich fast die gleiche Preisbewegung im Großhandel aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die hier berechneten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesammtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Die Angaben des Polizeipräsidiums zeigen, wie die Preise im Kleinhandel nur langsam den Großhandelspreisen folgen. Nach ihnen fiel von 1891 bis 1894 das Roggenmehl um 18.9, das Weizenmehl um 13.8 Pc.

Wie beim Getreide, so liegen nach den Börsencursen auch beim Mehl die Maxima im Januar, die Minima im October. Von Januar bis October fiel das Weizenmehl Nr. 00 um 6.25, das Roggenmehl Nr. 0/1 um 9.00 Pc. Die Ermittelungen des Königl. Polizeipräsidiums zeigen im Detailhandel ein bedeutend

c) Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizenmehl		37	33	33	33	32	32	32	30	30	30	30	30	31.9
Roggenmehl . . .		33	30	30	30	30	30	28	26	26	26	26	26	28.4
Engrospreise pro 100 kg in Mark														
Weizenmehl . .	h.	24	24	23	23	23	23	23	23	22	22	22	22	—
	n.	21	21	20	20	20	20	20	20	19	19	19	19	—
Roggenmehl . .	h.	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20	20	20	—
	n.	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18	18	18	—
Fadennudeln . .	h.	52	52	52	52	50	50	50	50	50	50	50	50	—
	n.	40	40	40	40	38	38	38	38	38	38	38	38	—
Gries Buchw.	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	—
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	—
Gries Weizen	h.	30	30	30	30	29	29	29	29	28	28	28	28	—
	n.	23	23	22	22	21	21	21	21	21	21	21	21	—
Graupen fein	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	—
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	—
Graupen mittel . . .	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	—
	n.	24	22	22	22	22	22	22	22	22	22	20	20	—
Graupen ordinär . .	h.	22	21	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20	—
	n.	20	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18	—
Grütze Buchweizen- .	h.	28	28	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26	—
	n.	27	27	26	26	26	24	24	24	24	24	24	24	—
Grütze Hafer- . . .	h.	36	36	36	34	34	34	34	34	32	30	30	29	—
	n.	34	34	34	32	32	32	32	32	30	29	29	28	—
Grütze Gersten- . .	h.	22	22	22	22	22	22	21	21	20	20	20	20	—
	n.	20	20	20	20	20	20	19	19	18	18	18	18	—
Grütze Hirse . . .	h.	29	29	28	26	26	25	25	25	25	25	25	25	—
	n.	25	25	24	22	22	21	21	21	21	21	21	21	—
Detailpreise pro 1 kg und Pfg.														
Schwarz- u. Grau-Brot	h.	28	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	21	—
	n.	17	16	16	17	15	15	14	15	16	13	14	13	—
Semmel	h.	40	40	40	40	38	37	37	35	35	38	40	40	—
	n.	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	27	—
Zwieback	h.	81	80	80	83	83	82	82	80	83	85	79	79	—
	n.	65	65	60	60	56	56	52	50	50	48	51	51	—

stärkeres Preissinken. So fiel der Preis für 1 kg Weizenmehl von 37 Pf. im Januar auf 30 Pf. im December, also um 19 Pc., der des Roggenmehls von 33 auf 26 Pf., also um 21 Pc.

Eine Vergleichung zwischen den Preisen der Börse, des Markt-Großhandels und des Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede bestehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach den Ermittelungen des Statistischen Amts der Stadt.)

Es kosteten 100 kg Roggenbrod *M*:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1890	Maximum	30.86	31.25	33.33	32.26	32.26	33.33	30.30	30.30	31.25	31.25	32.26	30.30
	Minimum	21.10	20.83	22.22	22.22	22.73	23.26	22.73	22.22	22.28	21.28	21.28	21.28
	Durchschn.	26.70	27.10	27.42	27.35	27.10	27.51	27.07	27.08	26.81	26.86	27.31	26.38

Jahr		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.85	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	35.97
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	25.64
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.36	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	24.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.95
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.09
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.37
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.93	21.54	21.73	21.81	22.23	22.40
1894	Maximum	26.32	26.74	25.33	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57

		Juli		August		September		October		November		December	
1890	Maximum	31.25	31.25	32.26	31.25	27.29	30.30	32.26	30.30	27.40	30.30	30.30	31.25
	Minimum	21.74	22.22	22.73	21.74	22.73	21.74	22.22	20.83	20.83	21.74	22.22	22.73
	Durchschn.	26.65	26.84	27.33	27.11	27.29	27.11	27.53	27.20	26.23	27.76	27.29	27.39
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.03	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.20	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
1892	Maximum	38.46	37.31	37.98	40.00	39.37	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
	Durchschn.	30.80	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.38	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und ingesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bez. 16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1890. . .	26.21	26.76	27.07	26.62	26.98	27.03	26.98	25.76	25.81	26.27	26.19	26.10
1891. . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73	28.73	28.47	29.25	30.13	30.92	31.77
1892. . .	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33	33.20	33.71	33.13	32.92	32.85	31.29
1893. . .	22.35	22.08	21.97	21.70	21.62	21.53	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22.52
1894. . .	21.14	20.94	20.76	20.77	20.30	20.24	20.66	20.57	20.99	20.53	19.82	20.61

	Juli		August		September		October		November		December	
1890. . .	26.45	26.80	27.26	27.12	27.26	27.26	27.26	27.07	27.26	27.68	28.32	27.97
1891. . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.87	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75
1892. . .	32.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99
1893. . .	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14
1894. . .	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77	20.46	20.61	20.52	20.70	20.38	20.36

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1890. . .	26.54	26.99	27.31	27.11	27.07	27.36	27.04	26.65	26.48	26.33	26.94	26.29
1891. . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95	28.45	28.79	29.87	30.15	31.08	31.26
1892. . .	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06	31.70	33.42	32.21	32.32	32.15	31.74
1893. . .	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.48	21.63	21.36	22.35	22.47
1894. . .	21.08	20.99	20.98	20.72	20.72	20.71	20.70	20.52	20.50	20.51	20.40	20.40

	Juli		August		September		October		November		December	
1890. . .	26.58	26.82	27.31	27.11	27.28	27.16	27.45	27.16	27.35	27.73	27.61	27.91
1891. . .	32.07	31.40	32.07	32.83	35.61	35.21	35.10	35.38	34.80	34.80	35.07	34.94
1892. . .	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.35	23.06	22.96	22.58
1893. . .	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.33	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91
1894. . .	20.85	20.42	20.17	20.43	20.48	20.10	20.16	20.24	20.08	19.91	19.88	19.64

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16. jedes Monats):

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1890	26.87	26.94	27.03	26.67	26.66	26.85	26.58	26.32	26.84	26.58	26.58	26.55
1891	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.37	29.20	29.85	30.08	31.13	31.18
1892	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73
1893	22.09	21.47	21.66	21.05	21.83	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64
1894	20.44	20.44	20.79	20.30	21.38	20.25	20.15	20.28	19.61	19.83	20.63	19.26

	Juli		August		September		October		November		December	
1890	25.89	26.85	25.72	24.24	26.49	26.40	26.94	26.76	26.23	26.58	27.12	27.87
1891	31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87
1892	31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.99
1893	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.23
1894	19.85	19.85	19.26	19.73	20.13	19.35	19.47	19.93	19.66	19.52	19.51	19.32

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892	Maxim.	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.63
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Dchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.95	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.05
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Dchschn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.38	37.81	38.59	38.09	38.21
1894	Maxim.	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.33	44.64	44.25	45.98	45.05
	Minim.	28.33	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.13
	Dchschn.	36.88	36.44	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.72

		Juli		August		September		October		November		December	
1892	Maxim.	51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
	Minim.	36.50	34.19	35.65	37.17	32.53	32.52	32.73	34.72	33.44	30.58	30.30	31.70
	Dchschn.	44.65	44.13	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
1893	Maxim.	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
	Dchschn.	38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01
1894	Maxim.	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.86	42.28	42.11	43.76	41.75	43.67
	Minim.	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.03	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
	Dchschn.	35.35	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45	33.67	33.94	33.76	33.78	34.33	33.46

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Wie von den Getreidepreisen die Mehlpreise abhängig sind, so bestimmen diese ihrerseits den Preis des Brodes. So correspondirt mit den Abnahmesätzen des Roggenmehles von 15.2, 28.0, 12.6 Pc. in den Jahren 1892 bis 1894 ein Preisniedergang des Roggenbrodes von 6.7, 25.9, 6.7 Pc. Das Weizenmehl sinkt von 1892 zu 93 um 19.5, von 1893 zu 94 um 11.2 Pc., das Weizenbrod in den gleichen Jahren um 13.4 und 6.7 Pc. Daß die Brodpreise nicht unmittelbar den Mehlpreisen folgen, zeigt die Curve des Jahres 1894; denn während das Mehl nur bis zum November im Preise sinkt und von da an wieder steigt, nimmt das Fallen des Brodpreises bis zum Schlusse des Jahres seinen Fortgang.

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden mit Unterscheidung mehrerer Qualitäten durch die Verwaltung des städtischen Vieh- und Schlachthofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Sie beziehen sich auf das Fleischgewicht der Thiere, unter welchen das Gewicht der vier Viertel incl. Nieren mit Nierentalg bezw. Liesen verstanden wird. Der Preis für 50 kg für Rinder, Kälber, Hammel wird berechnet, indem der Stückpreis des Thieres nach Abzug des geschätzten Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Lungen, Leber, Eingeweide u. s. w. auf das Gewicht der vier Viertel vertheilt wird. Bei Schweinen, die nach Gewicht verkauft werden, werden von dem durch Verwiegung festgestellten Lebendgewicht 20 Pc. für Schlachtverlust abgezogen. Diese Erhebungen der Schlachthofverwaltung erfahren eine weitere dreifache Bearbeitung.

1) Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die schätzungsweise den hauptsächlichen Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es sind dies für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität.

2) Auch das Kgl. Polizeipräsidium benutzt die Preise des Schlachtviehhofes. Wenn auch hinsichtlich der Qualitätsunterschiede der Schweine die Bezeichnungen des Polizeipräsidiums von denen der Direction des Viehhofes abweichen, so ergiebt sich doch aus einem Vergleiche mit den Berechnungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, daß die als Mecklenburger, gute und geringere Landschweine bezeichneten Racen der I., II. und III. Classe des Schlachtviehhofes entsprechen.

3) Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats, aus ihnen ist weiter ein Jahresdurchschnitt abgeleitet. Die Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an den Sonnabend-Märkten.

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgetheilt. Die vom Statistischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahr 1894 veröffentlicht auch das Kgl. Preußische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel ohne Qualitätsunterscheidung höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittelungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise berechnet das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Kgl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zweifacher Form dem Statistischen Amte der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit mannichfacher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch geschieden ist, während Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

Die Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Kgl. Statist. Bureau einer besonderen Bearbeitung unterzogen, wobei die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittsmarktpreisen des Polizeipräsidiums, der Preis des Rindfleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmetische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

Vergleicht man die Kleinhandelspreise der Markthallenverwaltung mit denen des Polizeipräsidiums, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnißmäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieben das Rindfleisch

1) Viehpreise.

a) Aufstellungen des Statist. Amts der Stadt Berlin,

nach den Angaben der Direction des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Monat	Rinder I.	Rinder II.	Rinder III.	Rinder IV.	Schweine I.	Schweine II.	Schweine III.	Schweine Bakony	Kälber I.	Kälber II.	Kälber III.	Hammel I.	Hammel II.
	Qualität								Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 50 Kilogramm								Durchschnittspreis für 1 kg				
	M	M	M	M	M	M	M	M	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf
Januar	56.50	51.00	41.00	35.50	54.50	52.00	49.50	47.50	62.50	52.00	43.00	42.00	37.00
Februar	54.50	48.00	39.00	34.00	54.50	52.00	50.00	49.50	56.50	48.50	39.00	43.00	37.00
März	55.00	48.50	41.00	35.00	53.00	51.00	48.50	48.50	59.00	51.00	41.50	42.50	37.50
April	57.00	51.00	43.00	36.00	49.00	47.50	45.00	48.00	60.00	47.00	36.00	41.50	35.50
Mai	57.00	51.00	41.50	35.00	49.50	47.50	45.00	47.50	61.50	48.50	40.50	45.50	39.00
Juni	61.50	56.50	46.00	38.50	49.00	47.00	42.50	44.00	57.00	47.50	39.50	49.00	45.00
Juli	63.00	57.50	48.50	41.50	52.00	50.00	47.00	44.50	56.50	50.00	43.50	54.00	46.00
August	63.50	59.00	50.50	43.00	54.00	52.00	49.00	43.00	64.00	59.00	52.00	58.50	51.00
September	66.50	60.00	50.50	44.00	55.00	53.00	50.50	43.00	67.00	62.00	56.00	57.00	48.50
October	62.00	56.50	50.00	44.00	53.00	51.00	48.50	41.50	66.00	60.50	52.50	49.00	39.00
November	63.00	59.00	50.00	44.00	52.50	50.00	47.00	43.00	67.00	60.00	50.50	48.00	39.00
December	62.50	58.50	49.50	43.50	49.50	47.50	44.50	43.50	62.50	53.50	47.00	51.50	44.00
1894	60.17	54.71	45.88	39.50	52.13	50.04	47.25	45.29	61.63	53.29	45.08	48.46	41.54
niedrigster	50.00	42.00	35.00	29.00	46.00	43.00	36.00	40.00	52.00	41.00	30.00	37.00	32.00
höchster	70.00	64.00	55.00	48.00	57.00	55.00	53.00	52.00	72.00	67.00	60.00	64.00	56.00
1893	55.83	49.92	41.83	34.00	55.67	53.58	50.33	48.11	56.79	50.75	41.83	40.33	34.58
niedrigster	51.00	44.00	33.00	22.00	50.00	48.00	43.00	41.00	43.00	37.00	28.00	35.00	30.00
höchster	60.00	55.00	49.00	40.00	60.00	59.00	57.00	58.00	68.00	64.00	55.00	48.00	42.00
1892	59.29	53.46	45.46	38.29	56.59	54.04	50.29	47.88	58.88	51.18	42.88	44.79	38.75
niedrigster	53.00	47.00	37.00	30.00	51.00	47.00	40.00	44.00	50.00	41.00	30.00	38.00	30.00
höchster	65.00	60.00	54.00	45.00	62.00	60.00	57.00	51.00	69.00	63.00	58.00	50.00	46.00
1891	59.92	55.29	48.75	42.75	52.50	49.83	45.67	48.94	59.54	53.63	46.75	49.88	44.04
niedrigster	53.00	47.00	40.00	35.00	43.00	42.00	35.00	38.00	45.00	41.00	36.00	39.00	30.00
höchster	65.00	61.00	57.00	53.00	60.00	58.00	55.00	52.00	68.00	63.00	57.00	60.00	54.00

zum Kochen, das Koch-Schweinefleisch zeigt nur im December eine Preisschwankung. Völlig constant blieben ferner das Schweinefleisch und Kalbfleisch zum Braten, ebenso das Beefsteak vom Filet und der Schinken.

Eine viel lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Markthallenverwaltung berechneten Preise.

Verfolgt man die Preisbewegung des Viehes und Fleisches von 1891 an, bis wohin die genaueren Berechnungen des Städt. Statistischen Amtes zurückreichen, so zeigt sich, abgesehen vom Schweinefleisch, ein Rückgang in den Preisen und zwar nimmt die Senkung mit den schlechteren Qualitäten beim Vieh durchweg, beim Fleisch in der Regel zu. Am stärksten war der Preisfall bei den Hammeln, schwächer aber immer noch erheblich bei den Rindern, am geringsten bei den Kälbern. Dagegen stiegen die Schweine im Preise mit Ausnahme der Bakonier. Von 1893 zu 94 hoben sich die Preise wieder für Rinder, Kälber, Hammel, darunter die geringeren Qualitäten der Rinder und Hammel in höherem Maaße, während der Preis für Schweine zurückging.

Nach den Berechnungen des Statist. Amtes der Stadt Berlin lagen die Minimalpreise für Rinder im Februar. Von hier an stiegen sie in fast regelmäßiger Folge bis zum September um 22.0 Pc. bei der I. Qualität, um 25.0, 29.5, 29.4 Pc. bei

b) Nach den Monatsberichten der Direction des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	Apr. ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Decb. ℳ	1894 ℳ
Rinder. .	103.00	96.00	100.00	102.75	102.75	112.20	115.00	118.25	119.60	113.50	117.50	114.40	109.58
Schweine.	106.00	105.00	103.60	97.00	96.00	96.00	101.00	105.50	108.00	104.00	103.00	96.80	101.53
Hammel .	84.00	84.00	85.00	83.50	88.50	99.80	108.00	115.50	113.20	97.75	97.00	101.80	96.50
Kälber . .	91.50	86.00	90.80	84.00	89.50	87.20	93.00	111.50	120.40	119.50	112.50	103.20	99.09
Wolle . .	224.00	220.00	220.00	212.00	210.00	210.00	220.00	220.00	220.00	215.00	210.00	210.00	215.92

c) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Monat	Rinder				Schweine — Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara						Kälber			Schafe	
	I.	II.	III.	IV.	Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	I.	II.	III.	I.	II.
	Qualität										Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnittspr. f. 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar .	112.00	101.50	83.56	70.89	108.29	104.56	98.67	97.00	90.34	96.00	121	102	82	88	73
Februar .	109.00	96.00	79.00	71.00	108.53	104.63	99.88	99.63	92.00	—	115	90	78	89	74
März . . .	111.67	100.67	82.00	68.56	106.83	102.33	97.00	98.93	—	—	118	100	82	91	74
April . . .	114.00	102.75	84.50	70.75	100.67	96.75	91.25	96.50	—	—	120	95	75	90	73
Mai	115.50	104.50	85.67	72.83	98.33	94.89	89.33	95.83	—	—	124	100	84	93	77
Juni	122.80	112.20	92.67	76.11	98.80	95.75	88.63	88.93	—	—	113	95	80	105	88
Juli	125.75	115.00	95.33	81.83	103.23	99.50	94.00	90.00	—	—	114	99	84	111	93
August . .	125.00	118.25	100.33	86.22	108.75	104.67	99.22	86.40	—	89.23	128	117	103	120	99
Sept. . . .	132.20	119.60	100.83	88.00	110.67	106.77	101.89	85.73	—	88.00	135	125	114	115	96
October .	126.25	113.50	99.11	88.33	107.00	103.44	97.67	83.13	—	—	136	122	110	106	81
Nov. . . .	126.00	117.50	100.40	88.50	106.00	101.75	95.18	86.20	—	—	133	119	101	105	80
Decemb. .	125.00	113.40	98.63	86.38	100.33	96.63	90.88	85.85	—	—	125	111	95	106	88
1894	120.43	109.57	91.84	79.03	104.74	100.97	95.25	91.14	91.17	91.08	124	106	91	102	83
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.36	89.08	113	100	85	85	68
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	77
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
1890	120.28	109.93	99.87	91.39	118.29	114.58	108.16	95.68	—	—	120	109	93	110	95
Angenommener Schlachtverlust Procent:															
	45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
Preise für Lebendgewicht Mark:															
1894	66.24	54.79	45.92	35.56	83.79	80.78	76.20	72.91	72.94	72.86	62.0	53.0	?	51.0	41.5
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.88	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.34	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5
1890	66.15	54.96	49.93	41.13	94.63	91.66	86.50	76.55	—	—	60.0	54.5	?	55.0	47.5

den nachfolgenden Qualitäten. Die Preise für Mecklenburger und Landschweine setzten bereits im Januar mit einem verhältnißmäßig hohen Satze ein, der aber in den nächsten Monaten herabging und im Mai bez. Juni das Minimum erreichte. Von den letztgenannten Monaten an nehmen die Preise wieder eine aufsteigende Richtung, die ihren Höhepunkt im September hatte. Der Maximalpreis war bei der I. Qual. um 12.2, bei der II. um 12.8, bei der III. 18.8 Pc. höher als der

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1894.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

pro 50 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchsch. d. Mittel-Preise
Rindfleisch													
I. Qual.	55.15	54.63	55.10	56.44	57.60	58.58	60.83	61.67	62.70	62.15	60.98	62.34	59.01
II. "	47.33	47.21	47.62	49.24	49.14	51.24	52.58	53.63	56.22	56.28	54.88	56.00	51.78
III. "	41.89	41.59	40.06	41.42	41.62	44.31	45.52	47.12	49.92	49.58	48.56	49.54	45.09
Kalbfleisch													
I. Qual.	57.77	53.57	55.86	56.98	58.60	56.14	58.27	59.56	60.92	61.80	61.16	59.28	58.33
II. "	40.31	37.61	38.78	38.26	41.02	41.58	43.29	45.56	45.88	45.37	41.50	40.90	41.67
Hammelfl.													
I. Qual.	48.39	47.25	49.60	50.12	51.24	55.70	56.87	58.22	58.02	53.67	52.32	55.33	53.06
II. "	37.58	37.03	39.62	41.78	44.08	48.33	47.89	46.50	45.00	40.04	38.80	45.52	42.68
Schweinefl.													
gewöhnl.	51.77	51.09	51.02	49.54	48.90	48.47	49.89	51.41	52.64	51.97	51.33	49.83	50.66
bakonisch	47.48	48.38	49.56	48.40	47.36	44.02	43.02	42.85	42.02	40.60	41.68	41.65	44.79
russisch	49.75	48.50	46.90	40.00	—	—	—	—	—	45.57	43.82	42.48	45.29
ger. Schink.													
m. Knochen	84.00	82.38	77.50	77.50	75.10	67.50	67.50	67.50	67.64	71.00	71.00	71.00	73.30
ohne "	92.50	91.67	87.50	87.50	87.50	87.50	87.50	87.50	87.50	92.50	92.50	92.50	89.58
Lachsschnk.	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00
ger. Speck	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	63.78	62.50	62.50	62.50	63.61

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchschnitt 1894	höchst.	niedr.
Rind:															
Filet	94	94	94	95	95	96	96	97	97	97	98	101	96	150	60
Keule, Oberschale, Schwanzstück	68	68	68	68	69	68	69	69	69	70	70	69	69	90	50
Brust	60	60	60	59	60	61	62	63	63	63	63	62	61	80	40
Bauchfleisch	53	53	53	53	54	54	54	56	56	56	56	56	55	70	40
Kalb:															
Keule, Rücken	72	71	71	71	72	72	73	75	76	76	75	73	73	120	50
Brust	65	64	65	64	64	63	64	66	67	68	66	66	65	95	40
Schulterbl., Bauch	59	58	58	57	59	60	60	62	61	61	60	59	60	90	40
Hammel:															
Keule, Rücken	63	64	64	64	65	67	66	70	70	69	67	66	66	90	40
Brust, Bauch	53	52	52	52	54	56	57	60	60	58	57	56	56	75	35
Schwein:															
Rücken, Rippespeer	77	76	77	77	78	77	76	78	76	76	75	75	77	100	50
Schinken	66	66	66	65	64	66	66	66	66	65	65	65	66	80	50
Schulterbl., Bauch	61	61	61	61	61	61	61	61	62	62	61	61	61	75	45
Speck, geräuchert	77	77	77	77	76	76	76	74	75	75	75	75	76	90	60
Schinken, geräuch.	107	106	106	106	108	108	107	104	105	105	106	109	106	160	80
Schinken, ausgeschn.	145	144	144	145	143	144	144	142	143	143	143	144	144	160	100
Schweineschmalz	67	67	67	66	66	67	67	66	66	67	66	66	67	80	40

Minimalpreis. Die Preise für Bakonier bewegen sich im Gegensatze zu den übrigen Racen vom Februar an in absteigender Linie bis zum October. In diesem Monate steht der Preis um 16.2 Pc. niedriger als im Februar. Die Preiscourve für Kälber

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro 1 kg		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstraße und Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- und Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Kraußstraße	IX. Pückler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Treskowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Rindfleisch:															
Filet	h.	1.50	1.10	1.00	1.10	1.40	1.00	1.00	1.30	1.50	1.10	0.90	1.25	1.10	1.20
	n.	0.80	0.75	0.90	0.70	0.80	0.90	0.80	0.70	1.00	0.75	0.80	0.80	0.80	0.60
Keule, Oberschale, Schwanzstück	h.	0.70	0.85	0.80	0.80	0.90	0.70	0.90	0.75	0.75	0.80	0.75	0.70	0.80	0.75
	n.	0.60	0.60	0.70	0.60	0.65	0.60	0.60	0.50	0.60	0.65	0.60	0.60	0.50	0.55
Brust	h.	0.60	0.75	0.75	0.70	0.80	0.65	0.75	0.70	0.70	0.70	0.65	0.60	0.65	0.60
	n.	0.50	0.55	0.65	0.60	0.60	0.50	0.55	0.45	0.60	0.50	0.55	0.40	0.50	0.45
Bauchfleisch	h.	0.55	0.65	0.65	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.65	0.65	0.60	0.55	0.60	0.70
	n.	0.45	0.45	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.40	0.45	0.45	0.50	0.45	0.45	0.45
Schweinefleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.80	1.20	0.90	0.90	1.00	0.80	0.90	0.80	0.75	0.85	0.80	0.70	0.80	0.80
	n.	0.70	0.65	0.75	0.60	0.70	0.60	0.55	0.50	0.65	0.60	0.55	0.50	0.60	0.50
Brust	h.	0.70	0.95	0.75	0.70	0.80	0.65	0.80	0.75	0.70	0.75	0.70	0.70	0.70	0.65
	n.	0.65	0.60	0.65	0.50	0.65		0.55	0.45	0.60	0.45	0.60	0.40	0.45	0.45
Schulterblatt, Bauch	h.	0.60	0.80	0.70	0.90	0.70	0.60	0.65	0.75	0.65	0.70	0.65	0.60	0.70	0.65
	n.	0.50	0.55	0.60	0.60	0.60	0.50	0.50	0.45	0.45	0.45	0.55	0.45	0.40	0.50
Kalbfleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.75	0.80	0.80	0.80	0.90	0.70	0.80	0.75	0.75	0.75	0.75	0.70	0.70	0.70
	n.	0.60	0.60	0.70	0.55	0.70	0.50	0.55	0.40	0.55	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50
Bauch	h.	0.70	0.70	0.75	0.70	0.65	0.60	0.70	0.65	0.65	0.70	0.65	0.60	0.60	0.60
	n.	0.45	0.50	0.55	0.50	0.50	0.45	0.50	0.35	0.40	0.45	0.50	0.45	0.45	0.40
Schweinefleisch:															
Rücken, Rippespeer	h.	0.80	0.90	0.90	0.90	1.00	0.80	0.90	0.90	0.75	0.90	0.85	0.80	0.90	0.80
	n.	0.70	0.70	0.80	0.60	0.80	0.65	0.50	0.55	0.65	0.70	0.80	0.60	0.70	0.60
Schinken	h.	0.65	0.75	0.75	0.80	0.75	0.65	0.80	0.80	0.70	0.75	0.70	0.70	0.70	0.70
	n.	0.60	0.60	0.70	0.60	0.60	0.60	0.55	0.60	0.60	0.50	0.60	0.60	0.55	0.60
Schulterblatt, Bauch	h.	0.60	0.75	0.70	0.70	0.70	0.60	0.70	0.70	0.65	0.70	0.65	0.65	0.65	0.70
	n.	0.45	0.55	0.65	0.60	0.60	0.50	0.50	0.55	0.50	0.50	0.55	0.60	0.55	0.50
Speck, geräuchert	h.	0.80	0.90	0.80	0.80	0.90	0.80	0.80	0.80	0.80	0.75	0.80	0.80	0.80	0.80
	n.	0.70	0.65	0.70	0.70	0.75	0.65	0.65	0.65	0.60	0.70	0.60	0.75	0.70	0.70
Schinken, geräuchert	h.	1.10	1.40	1.20	1.60	1.20	1.00	1.40	1.40	1.20	1.30	1.10	1.20	1.20	1.40
	n.	0.85	0.90	1.00	1.00	1.00	0.85	0.90	0.90	1.00	1.00	1.00	0.95	0.80	0.90
Schinken, ausgeschn.	h.	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.40	1.60	1.60	1.50	1.50	1.60	1.40	1.40	1.60
	n.	1.40	1.25	1.40	1.25	1.00	1.18	1.40	1.20	1.20	1.30	1.40		1.00	1.30
Schweineschmalz	h.	0.80	0.80	0.80	0.75	0.75	0.75	0.65	0.80	0.65	0.70	0.70	0.70	0.70	0.80
	n.	0.70	0.55	0.65	0.60	0.60	0.50	0.50	0.55	0.50	0.40	0.60	0.50	0.50	0.45

ist innerhalb des Jahres eine sehr unregelmäßige. Das Preismaximum der I. Qualität übersteigt das Minimum um 18.6, der II. um 31.9 und der III. sogar um 55.6 Pc.

Die Hammelpreise waren am niedrigsten im April, im Laufe des Frühjahrs und des Sommers steigen sie bis zum August mit einem Satze von 41.0 bez. 43.7 Pc., um von da an wieder stark zu fallen.

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. So stehen für Rindfleisch die Preise in den ersten Monaten des Jahres am niedrigsten, um in den folgenden mit ziemlicher Regelmäßigkeit bis zum Herbste zu

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kochfleisch:												
Rindfleisch Keule, h. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
„ n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Bauch, h. . .	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
„ n. . .	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefleisch, h. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
n. . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90
Kalbfleisch, h. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n. . .	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90
Hammelfleisch, h.	140	140	120	120	140	140	140	140	140	140	140	140
„ n.	90	90	90	80	80	80	80	100	90	90	90	90
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h. . .	160	160	160	180	180	180	180	180	180	180	180	180
„ n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Bauch, h. . .	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
„ n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
„ n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch, h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
„ n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Hammelfleisch, h.	160	140	140	140	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet h. . .	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
n. . .	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel-Cotelette h. . .	180	160	160	160	200	200	200	200	200	180	180	180
n. . .	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweine-Carbon. h. . .	180	180	180	200	200	200	200	200	200	180	180	180
n. . .	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbs-Cotelette h. . .	240	240	240	240	280	280	280	280	240	220	240	240
n. . .	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schink., ger. u. geschnitt. h. .	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
n. .	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck ger. inl. h.	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	140	140	140	130	130	130	130	130	130	130	130	130
ausl. h.	140	140	120	130	130	130	130	130	130	130	130	130
„ n.	125	130	—	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweineschmalz inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
ausl. h.	100	125	110	100	115	115	115	110	105	100	100	100
„ n.	90	105	95	90	100	100	100	100	100	—	—	—
Talg h.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
„ n.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

b) Durchschnittspreise:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Rindfleisch, Keule	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
„ Bauch	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Schweinefleisch .	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	128	125
Kalbfleisch . . :	125	125	125	125	127	127	125	130	130	130	126	130
Hammelfleisch .	115	115	115	111	113	117	119	130	125	125	120	120
Speck ger. . . .	160	151	150	146	145	145	145	145	145	145	145	145

steigen. Die entgegengesetzte Bewegung zeigt sich wie bei den Schweinen so auch bei dem Schweinefleisch, nämlich das allmähliche Sinken vom Beginne des Jahres bis zum Juni, bez. beim bakonischen bis zum October..

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so wird der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, deutlich

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus.

pro 1 kg		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Rindfl., h.	im Großhandel	140	130	130	130	130	130	132	136	130	130	130	130	132
„ n.		60	60	60	64	60	64	66	70	80	70	70	72	66
Rindfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.		90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefl., h.		160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
„ n.		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90	90	98
Kalbfleisch, h.		160	160	160	160	160	180	160	160	160	160	170	170	163
„ n.		90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90	93
Hammelfl., h.		140	140	140	140	140	160	150	160	160	160	150	150	149
„ n.		90	90	90	80	80	80	80	100	90	90	90	90	88
Speck, ger., inl., h.		180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	163
„ „ „ n.		140	140	140	130	130	130	130	130	130	130	130	130	133
Rindfleisch, im Großhandel	im Kleinhandel	98	98	96	97	97	100	102	106	105	105	104	104	101
Rindfleisch		125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125
Schweinefleisch		130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	128	125	129
Kalbfleisch		125	125	125	125	127	127	125	130	130	130	126	130	127
Hammelfleisch		115	115	115	111	113	117	119	130	125	125	120	120	119
Speck		160	151	150	146	145	145	145	145	145	145	145	145	147
Schweineschmz., inländ.		140	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	149

erkennbar, zugleich aber auch ihr characteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungs- und Genußmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft, veröffentl. vom Kais. Stat. Amt.

Waare 100 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Hofbutter	220.50	218.00	219.20	204.00	190.50	179.60	185.50	198.00	216.00	214.00	216.40	202.00	205.21
Landbutter	181.00	176.75	183.00	176.67	165.00	150.20	147.00	147.00	148.00	—	138.00	—	161.26

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Eßbutt. 1 kg in Pf.	h.	300	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	282
	m.	240	240	240	240	240	232	230	230	230	230	230	233	234
	n.	200	200	200	200	200	180	180	180	180	180	180	180	188
Eier 1 Schock in Pf.	h.	600	600	480	400	360	400	400	440	480	520	600	600	493
	m.	420	377	345	293	280	298	300	312	354	377	401	430	349
	n.	240	220	210	180	200	200	200	200	240	240	260	260	221

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

α) Großhandel in der Central-Markthalle.

50 kg in ℳ													
Butter I. Q.	111.81	109.13	111.28	104.80	97.08	89.75	91.54	98.52	107.08	105.93	106.82	103.03	103.03
„ II. „	103.85	101.82	104.10	96.94	90.86	84.42	83.08	91.28	99.76	94.41	92.50	87.46	94.21
Geringere Hofbutter	99.85	93.50	95.86	90.82	84.74	79.33	77.21	79.44	85.72	83.34	82.50	71.81	85.30
Landbutter	89.87	85.42	89.52	87.90	77.90	72.62	70.00	70.00	72.10	70.28	65.00	62.29	76.03
Frische Landeier ohne Rab. 60 Stück	3.25	2.89	2.58	2.30	2.13	2.24	2.20	2.56	2.81	3.14	3.22	3.68	2.75

50 kg in M	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Fische, leb.:													
Hechte....	65.23	65.53	60.88	65.96	90.92	83.42	83.02	78.89	71.76	58.54	52.28	52.31	69.02
Zander...	69.96	79.22	115.97	92.71	90.18	104.81	101.20	83.59	82.50	87.55	76.94	87.98	89.34
Barsche...	54.41	60.03	61.05	39.68	53.60	54.04	54.18	54.58	54.90	54.26	41.26	37.89	51.66
Karpfen mittelgroß	69.14	66.29	66.32	69.28	—	82.60	85 00	90.00	70.68	70.50	68.26	64.73	73.04
Schleie...	89.72	94.48	109.42	111.82	105.24	78.00	71.14	88.15	101.40	100.67	98.30	85 17	94.46
Bleie	35.62	38.13	39.54	26.74	38.06	45.85	45.77	43.76	52.92	37.26	37.84	33.89	39.57
Aale, mittelgr.	76.31	79.90	82.94	85.42	82.40	81.85	81.14	81.69	71.94	70.69	71.52	82.29	79.01
Fische i. Eis:													
Hechte, mittelgroß	48.62	48.39	47.50	40.61	56.32	54.91	52.87	57.07	53.82	48.11	41.08	43.59	49.36
Zander...	57.95	68.15	81.75	69.96	72.61	75.71	81.12	76.11	76.10	70.89	70.42	76.29	73.09
Barsche ..	33.64	31.64	31.80	17.78	21.86	32.29	20.77	28.54	27.85	27.89	23.10	22.94	26.68
Karpfen ..	47.34	38.22	39.50	47.72	50.00	—	37.62	—	56.86	47.14	52.12	46.16	46.27
Schleie...	52.86	60.00	63.50	57.57	55.61	44.27	35.56	45.69	55.09	49.52	52.61	42.98	51.27
Bleie	21.44	21.48	24.18	17.69	26.52	27.14	21.08	21.50	21.42	20.08	20.70	18.19	21.78
Schellfisch.	19.48	26.69	24.58	14.10	13.94	14.60	11.60	12.30	16.24	19.67	14.20	14.15	16.80
Kabliau	14.48	22.19	18.74	13.78	12.92	13.48	14.33	10.87	11.50	13.78	12.38	11.94	14.15
mit Kopf	22.92	27.36	25.46	23.67	25.00	25.00	22.22	22.16	25.00	23.25	17.59	16.67	23.08
Aale, mittelgr.	60.32	64.96	72.86	67.00	68.06	66.02	70.70	69.54	70.86	68.61	60.68	76.35	68.00

β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

1 kg in M	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Hechte ...	0.71	0.70	0.69	0.70	0.80	0.84	0.81	0.81	0.76	0.73	0.68	0.67	0.74
Zander...	0.72	0.71	0.71	0.76	0.80	0.81	0.83	0.83	0.78	0.75	0.74	0.74	0.77
Barsche ..	0.63	0.61	0.60	0.57	0.60	0.62	0.62	0.60	0.60	0.59	0.58	0.58	0.60
Karpfen ..	0.83	0.81	0.82	0.82	0.88	0.90	0.87	0.98	0.89	0.84	0.83	0.83	0.86
Schleie...	0.99	0.99	1.03	1.09	1.05	0.90	0.77	0.84	0.92	0.99	1.03	1.03	0.97
Bleie	0.50	0.51	0.51	0.52	0.51	0.52	0.52	0.53	0.53	0.53	0.52	0.51	0.52
Aale.....	0.97	0.97	0.96	0.99	0.94	0.91	0.91	0.91	0.88	0.88	0.92	0.96	0.93

γ) Höchste und niedrigste Kleinhandelspreise in den einzelnen Hallen.

Waare 1 kg in M		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr.- u. Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- und Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Budowerstraße	VIII. Andreas- und Kraufstraße	IX. Pückler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Treskowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Butter	h.	1.60	1.40	1.40	1.40	1.50	1.30	1.40	1.40	1.40	1.30	1.30	1.30	1.30	1.40
	n.	0.90	0.90	1.00	0.90	0.90	1.00	1.00	0.80	1.00	0.90	1.00	1.00	1.00	0.90
Eier (1 Stück)....	h.	0.10	0.12	0.12	0.10	0.15	0.10	0.10	0.09	0.08	0.08	0.09	0.07	0.08	0.12
	n.	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.03	0.04	0.04	0.03	0.04
Fische:															
Hechte	h.	1.10	1.00	1.10	1.10	1.00	1.20	1.60	1.10	1.00	1.00	1.10	1.10	1.00	1.20
	n.	0.40	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50	0.50	0.60	0.60	0.40	0.60	0.40
Zander	h.	1.20	1.20	1.30	1.40	1.25	1.00	1.10	1.20	0.80	1.20	1.00	0.60	0.80	0.80
	n.	0.50	0.60	0.50	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50	0.60	0.60	0.50		0.50	0.50
Barsche	h.	0.80	0.80	0.80	1.10	0.90	0.80	0.75	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.90	0.90
	n.	0.35	0.50	0.40	0.30	0.40	0.40	0.30	0.30	0.30	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40
Karpfen	h.	1.00	1.00	1.20	1.20	1.20	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.20
	n.	0.50	0.70	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.80	0.60	0.60
Schleie	h.	1.30	1.20	1.50	1.40	1.50	1.40	1.30	1.20	1.10	1.30	1.20	1.25	1.20	1.25
	n.	0.50	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.50	0.60	0.60	0.65	0.60	0.60	0.40	0.60
Bleie	h.	0.70	0.80	0.70	0.60	0.70	0.70	1.00	0.70	0.70	0.70	0.70	0.60	0.70	0.70
	n.	0.30	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0 35	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40
Aale	h.	1.30	1.40	1.50	1.40	1.50	1.20	1.30	1.40	1.20	1.20	1.20	1.20	1.25	1.20
	n.	0.50	0.70	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.50	0.60

2) Kartoffeln, Hülsenfrüchte ꝛc.

Waare		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Stat. Amt).														
1000 kg in ℳ														
Brennerei-Kartoff. .		23.33	23.33	20.42	22.00	22.92	—	—	25.00	27.50	22.50	25.00	25.00	23.70
Speise-Kartoffeln . .		35.00	30.83	30.00	30.00	32.08	50.00	—	38.75	40.63	40.00	40.00	40.83	37.13
100 kg in ℳ — b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.														
Kartoffeln		4.64	4.56	4.55	4.46	4.71	6.47	9.36	5.63	5.06	5.25	5.28	5.22	5.43
100 kg i. 1/10 ℳ — c) Nach dem Bericht des Kgl. Statist. Bureaus.														
Speisekartoffeln	h.	60	60	50	50	50	70	160	80	50	55	55	55	65.4
	n.	36	40	35	32.5	32.5	35	30	30	25	30	35	35	33
	m.	50	50	42.5	41.5	42	48	81.5	46	38.5	43	44	43	47.5
Erbsen	h.	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	n.	240	240	210	240	240	240	240	240	240	200	200	200	228
	m.	320	320	319	320	320	320	320	320	320	301	306	300	316
Bohnen	h.	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
	n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	m.	350	350	350	350	350	350	350	350	350	348	350	350	350
Linsen	h.	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700
	n.	300	300	300	300	300	300	300	250	300	220	200	200	273
	m.	500	500	500	500	500	500	500	482	500	464	452	450	487
100 kg in ℳ — d) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.														
Kartoffeln		4.98	5.00	5.00	5.00	5.00	5.81	10.55	6.28	5.33	5.11	5.00	5.00	5.67
„	h.	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	8.00	20.00	—	—	—	—	—	.
	n.	3.60	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	5.00	—	—	—	—	—	.
Eßkartoffeln Großh.	h.	.	.	.	.	.	.	.	8.00	5.00	5.50	5.50	5.50	.
	n.	.	.	.	.	.	.	.	3.00	2.50	3.00	3.50	3.50	.
Eßkartoffeln Kleinh.	h.	.	.	.	.	.	.	.	10.00	7.00	7.00	6.00	6.00	.
	n.	.	.	.	.	.	.	.	4.00	3.50	4.00	4.00	4.00	.
Gelbe Kocherbsen	h.	25	25	25	25	25	25	25	24	23	23	23	23	.
	n.	22	22	22	22	22	22	22	20	20	20	20	20	.
Weiße Speisebohnen	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	34	34	34	36	.
	n.	17	17	17	17	17	17	17	17	20	20	20	21	.
Linsen	h.	54	54	54	52	48	48	48	48	48	48	48	48	.
	n.	24	24	24	22	20	20	20	20	20	20	20	19	.
Mohrrüben 1 kg in Pf.	h.	20	20	20	20	25	10	10	10	10	20	20	20	.
	n.	15	15	15	15	20	5	5	5	5	10	10	10	.
Kohlrabi 1 Mandel i. Pf.	h.	—	—	—	—	50	40	30	30	30	30	30	—	.
	n.	—	—	—	—	30	25	20	20	25	20	20	—	.
Kohlrüben 1 Mandel i. Pf.	h.	200	200	200	200	250	—	150	150	150	150	150	150	.
	n.	75	100	100	100	125	—	100	100	100	75	75	175	.
Savoyerkohl 1 Mandel i. Pf.	h.	350	350	400	—	—	250	150	150	150	200	200	200	.
	n.	150	150	200	—	—	125	75	75	75	100	100	100	.
Citronen 1 Stück in Pf.	h.	10	10	10	10	10	10	10	10	15	15	10	10	.
	n.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	.
Backobst 100 kg in ℳ: Aepfel	h.	80	80	80	85	85	85	85	85	85	85	85	80	.
	n.	70	70	70	72	72	72	72	72	72	72	72	72	.
Backobst: Birnen	h.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	.
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	.
Backobst: Pflaum.	h.	54	52	52	50	50	48	48	48	48	48	48	48	.
	n.	30	28	28	26	26	24	24	24	24	24	24	24	.
1 kg in Pfg.														
Salz		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Javareis, mittler . .		60	60	60	60	60	50	50	50	50	50	50	50	54.2
Javakaffee:														
mittl. roh		310	310	310	310	310	310	310	310	280	280	280	290	301
gelb, in gebr. Bohn.		427	427	427	427	427	427	427	427	385	385	385	399	414

1 kg in Pfg.		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Reis	h.	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	.
	n.	25	25	25	24	24	24	24	24	24	24	24	24	.
Kaffee	h.	400	480	480	480	480	480	480	480	480	480	440	460	.
	n.	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	.
Zucker, harter	h.	70	70	70	70	70	70	70	70	65	65	65	65	.
	n.	65	65	65	65	65	65	65	65	60	60	60	60	.
Kochzucker	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
	n.	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	.

3) Spiritus, Bier rc.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894
Rüböl 1000 kg.	45.50	43.63	42.55	41.70	41.00	43.15	44.45	43.12	42.18	42.18	42.36	42.08	42.82
Kartoffelspiritus a)	52.18	51.70	50.58	50.11	48.80	49.78	—	—	—	51.85	51.36	51.67	50.92
10 000 l b)	32.61	32.04	30.85	30.48	29.08	31.29	31.55	31.32	32.30	32.00	31.76	32.11	31.46

pro 1 l in Pf. { a) unversteuerter mit 50 M Verbrauchsabgabe, b) " " 70 " " (Kgl. Polizeipräsidium)

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894
Kornbranntwein einfach	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.
	h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	.
doppelt	n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	.
	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Weißbier	n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	.
	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Braunbier	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	.
	h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	.
Bairisch Bier	n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	.
	h.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.
Weinessig	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	.
	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute berechnet im Statistischen Amte der Stadt.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894
Blei 100 kg	20.75	20.50	20.50	20.50	20.50	20.25	20.50	21.55	21.50	21.00	21.00	21.00	20.81
Kupfer, Mansfelder	96.50	93.50	93.00	92.00	88.00	85.50	85.00	87.50	90.00	91.50	90.00	91.50	90.33
" ausländ. Ia Marke Bede (100 kg)	91.75	90.00	89.00	88.00	85.50	83.50	82.50	85.75	88.00	88.00	86.50	87.50	87.17
Roheisen .. a (1000 kg)	75.00	76.50	76.50	76.50	76.50	75.00	75.00	75.25	77.50	77.75	74.20	74.00	75.81
" b	56.00	57.00	57.00	57.00	57.00	54.50	54.50	54.63	56.00	55.75	54.60	54.38	55.70
Steinkohlen a	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75
" b	20.75	20.75	20.25	19.75	19.75	19.75	19.75	19.75	20.00	20.00	20.00	20.00	20.04
" c	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Roheisen, englisches: a) bestes schottisches Gießereieisen Nr. 1 (Langloan), b) Middlesbro No. 3. — Steinkohlen: a) westf. melirte Förderkohle für Gaszwecke, b) oberschlesische Stück, Magerkohle, c) niederschlesische Stück Fettkohle.

18

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen", herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1893 Eingang	1893 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1894 Eingang	1894 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	36 269	27 310	8 959	39 350	30 072	9 278	+ 319
Rindvieh	342 554	65 227	277 327	379 563	98 017	281 546	+ 4 219
Schafe	561 843	149 118	412 725	622 301	176 529	445 772	+ 33 047
Schweine	920 543	321 796	598 186	1 091 847	435 045	656 802	+ 58 616
Geflügel	3 125 817	647 848	2 477 969	3 406 413	880 621	2 525 792	+ 47 823
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	20 624	2 407	18 217	18 987	1 875	17 112	— 1 105
Roggen	60 761	1 231.5	59 529.5	33 701	2 320	31 381	— 28 148.5
Hafer	69 460.5	7 250	62 205.5	60 384	9 453	50 931	— 11 274.5
Gerste	49 607.5	4 444.5	45 163	40 400	6 938	33 462	— 11 701
Mais, Hülsfr., Malz	46 782.5	26 098.5	20 684	38 781	18 300	20 481	— 201
Mehl, Mühlenfabr.	72 303	74 671	— 2 368	57 506	56 671	835	+ 3 203
Hopfen	621	123	498	994	171	823	+ 325
Bier	43 797	41 987	1 810	58 087	46 852	11 235	+ 9 425
Wein	10 689.5	1 510	9 179.5	10 633	1 401	9 232	+ 52.5
Spiritus, Branntwein, Essig	38 765.5	13 430.5	25 335	41 676	9 303	32 373	+ 7 038
Stärke, Stärkezuck.	9 147.5	196	8 951.5	8 599	249	8 350	— 601.5
Rübensyr., Melasse	1 004	72.5	931.5	765	68	697	— 234.5
Zucker, roh	227.5	23	224.5	363	89	274	+ 49.5
„ raffinirt	20 000	1 011.5	18 988.5	20 287	1 120	19 167	+ 178.5
Fleisch, auch Speck	10 476	1 499.5	8 976.5	14 900	1 647	13 253	+ 4 276.5
Fische u. Heringe	18 634	1 395	17 239	18 738	1 064	17 674	+ 435
Obst, Gemüse, Pflnz.	55 063.5	1 685.5	53 378	63 247	2 093	61 154	+ 7 776
Rüben	9 963	182.5	9 780.5	13 792	2 330	11 462	+ 1 681.5
Kartoffeln	130 511	1 660	128 851	131 091	3 247	127 844	— 1 007
Reis, Reismehl	578	114	464	381	196	185	— 279
Kaffee, Cacao, Thee	3 916	2 000.5	1 915.5	3 418	1 851	1 567	— 348.5
Salz	22 704	1 804	21 900	23 938	2 278	21 660	— 240
Tabak, Tabakrippen	1 325	237	1 088	1 225	251	974	— 114
Wolle	9 513	10 995.5	— 1 482.5	9 004	10 369	— 1 365	+ 117.5
Baumwolle	2 711	423.5	2 287.5	1 644	553	1 091	— 1 196.5
Jute	1 236	532	704	304	618	— 314	— 1 018
Flachs, Hanf, Heede	2 688	820.5	1 867.5	3 114	585	2 529	+ 661.5
Garne, Twiste	4 466	1 754.5	2 711.5	5 335	1 810	3 525	+ 813.5
Chemicalien, Drog.	7 030	5 991	2 039	6 082	6 197	— 115	— 2 154
Salpetersäure	3 740	160	3 580	3 714	132	2 582	— 998
Schwefelsäure	2 664	267.5	2 396.5	3 136	226	2 910	+ 513.5
Soda, roh, calcin.	7 845.5	731	7 114.5	8 027	1 030	6 997	— 117.5
„ caust.	1 360.5	58	1 302.5	1 560	114	1 446	+ 143.5
Knochen	283.5	4 610.5	— 4 327	160	4 949	— 4 789	— 462
Knochenkohle	124	6	118	181	42	139	+ 21
Theer, Pech, Asphalt	21 052.5	16 339	4 713.5	18 749	19 928	— 1 179	— 5 892.5
Düngemittel	5 027.5	75 029.5	— 70 002	6 409	84 243	— 77 834	— 7 832

Gegenstand	1893 Eingang	1883 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1894 Eingang	1894 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
Dach-, Steinpappe	1 029	4 743	— 3 714.5	1 336	5 574	— 4 238	— 523.5
Borke, Lohe . . .	2 093	183	1 910	1 940	258	1 682	— 228
Braunkohle . . .	788 470	2 422.5	786 057.5	724 669	2 131	722 538	—63 519.5
Steinkohle, Cokes	1 194 970	24 299.5	1 170 671.5	1 006 680	21 003	985 677	-184 994.5
Torf, Holzkohle .	9 504	580.5	8 923.5	9 321	287	9 034	+ 110.5
Brennholz . . .	55 842.5	19 475.5	36 367	51 172	22 129	29 043	— 7 324
Holzzeugmasse . .	3 383.5	4	3 379.5	4 599	59	4 540	+ 1 160.5
Farbehölzer . . .	847	1 849.5	— 1 002.5	656	1 508	— 852	+ 150.5
Rundholz	30 712.5	1 451	29 261.5	28 835	1 654	27 181	— 2 080.5
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht, Weid.	210 964	16 906	194 058	212 342	15 035	197 307	+ 3 249
Lein- u. Oelsamen	702.5	307	395.5	844	290	554	+ 158.5
Sämereien . . .	3 048.5	2 543.5	505	2 845	2 788	57	— 448
Oele, Fette, Talg .	14 178	7 391	6 787	10 089	6 700	3 389	— 3 398
Petroleum ꝛc. . .	14 788	7 678	7 110	12 400	8 396	4 004	— 3 106
Oelkuchen ꝛc. . .	1 251.5	3 768.5	— 2 517	739	3 165	— 2 426	+ 91
Erde, Lehm, Thon	112 817.5	1 510.5	111 307	90 883	3 389	87 494	—23 813
Schiefer	4 273.5	1 669.5	2 364	5 191	1 465	3 726	+ 1 062
Steine, bearbeitet	43 180	1 906	41 274	46 384	1 585	44 799	+ 3 525
" gebrannt .	461 543.5	8 542	453 001.5	380 670	13 666	367 004	—85 997.5
Cement	30 659	2 436	28 223	17 945	2 830	15 115	—13 108
Kalk, gebrannter .	92 228	701.5	91 526.5	82 146	460	81 686	— 9 840.5
Glas, Glaswaaren	31 459.5	8 459.5	23 000	30 979	7 344	23 635	+ 635
Thonw., Porzellan	15 767	4 364	11 403	15 412	2 185	13 227	+ 1 824
Thonröhren . . .	11 412.5	1 254	10 158.5	8 933	1 181	7 752	— 2 406.5
Häute, Felle, Pelzw.	15 385	12 595	1 790	16 135	12 840	3 295	+ 1 505
Lumpen	10 905.5	13 855	— 2 949.5	8 584	10 910	— 2 326	+ 623.5
Papier, Pappe . .	77 088	16 009.5	61 078.5	82 257	14 184	68 073	+ 6 994.5
Eisen, roh, alt . .	23 637.5	33 243	— 6 605.5	25 413	34 747	— 9 334	— 2 728.5
Stab-, Façoneisen	122 860.5	23 615	99 245.5	108 867	25 261	83 606	—15 639.5
Eiserne Schwellen	590	57.5	532.5	612	145	467	— 65.5
Eisenbahnschienen.	15 305.5	10 537	4 768.5	19 296	10 782	8 514	+ 3 745.5
Eis. Achs., Räder ꝛc.	2 810	1 054	1 756	3 899	872	3 027	+ 1 271
" Dampfkessel .	14 256.5	24 279.5	—10 023	16 202	28 053	— 11 851	— 1 828
" Röhren, Säul.	23 469	4 516	18 953	28 232	4 381	23 851	+ 4 898
Eis.- u. Stahldraht	5 427	1 047	4 380	6 143	857	5 286	+ 906
Eis.- u. Stahlwaar.	38 382.5	14 216	24 166.5	35 534	15 929	19 605	— 4 561.5
Blei	2 839.5	1 224.5	1 615	2 230	1 404	826	— 789
Zink, Zinkbrocken .	6 482	1 258.5	5 223.5	6 304	1 493	4 811	— 412.5
Eisenerz	908.5	51	857.5	739	1 790	— 1 051	— 1 908.5
Erze, roh	570	154.5	415.5	916	272	644	+ 228.5
Abfälle	551	1 432.5	— 881.5	494	2 287	— 1 793	— 911.5
Sammelladungen .	135 421	74 636	60 795	138 447	74 330	64 117	+ 3 322
Sonstige Güter .	375 997	140 515	235 482	390 333	137 718	252 515	+17 033
zusammen . .	4 774 713	801 494.5	3 973 218.5	4 366 959	803 900	3 563 059	— 410 159.5

Die geringere Bauthätigkeit des Jahres 1894 gegenüber dem Vorjahre zeigt sich in der Abnahme des Verbrauchs von Baumaterialien namentlich von Steinen, Cement und Kalk. Zum Theil in Folge des Boycotts ist der Bierimport gestiegen; an dieser Zunahme ist die Provinz Brandenburg stark betheiligt, von 5144 t im Jahre 1893 stieg die Einfuhr im Jahre 1894 auf 11 402 t. Die Eisenbahnverfrachtung der Kohlen hat zu Gunsten der Beförderung auf dem billigeren Wasserwege abgenommen.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
					Eingang					
Jan.	218	6 964	1 311	88 337	20 422	117 252	16 461	69 828	1 290	87 579
Febr.	714	6 916	711	65 761	19 992	94 094	9 903	43 640	1 731	55 274
März	13 646	5 798	741	81 451	15 550	117 186	10 648	41 223	1 215	53 086
April	29 775	7 138	1 440	85 885	15 249	139 487	12 366	35 640	1 109	49 115
Mai	28 821	4 819	683	100 152	14 344	148 819	5 977	33 432	1 295	40 704
Juni	24 454	5 991	592	92 029	16 634	139 700	7 643	37 674	1 513	46 830
Juli	28 257	7 119	430	100 994	17 419	154 219	7 378	41 394	1 616	50 388
Aug.	23 024	8 411	760	65 660	17 081	114 936	7 796	57 965	1 424	67 185
Sept.	17 151	10 421	1 300	66 434	16 333	111 639	13 441	59 983	1 923	75 347
Oct.	18 684	8 077	1 800	80 104	19 189	127 854	14 123	64 458	3 312	81 893
Nov.	7 330	7 356	1 460	106 076	18 900	141 122	10 813	61 721	2 905	75 439
Dec.	2 853	7 432	1 490	52 712	19 111	83 598	9 969	58 566	1 701	70 236
1894	194 127	86 442	12 718	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21 034	753 076
Jan.	429	8 018	620	76 681	17 776	103 524	31 735	81 577	912	114 224
Febr.	958	5 980	480	86 442	19 485	113 345	25 492	71 834	1 340	98 666
März	6 769	7 334	590	112 505	14 644	141 842	16 877	58 385	2 873	78 135
April	26 653	9 320	640	117 460	13 081	167 154	15 068	42 481	1 543	59 092
Mai	41 846	7 392	620	103 160	15 645	168 663	11 765	41 478	994	54 237
Juni	18 213	5 309	611	76 895	13 234	114 262	9 732	48 010	1 197	58 939
Juli	17 277	6 156	480	67 699	17 250	108 862	9 229	42 995	2 203	54 427
Aug.	16 463	6 353	1 250	104 268	14 524	142 858	11 914	55 958	1 688	69 560
Sept.	16 149	6 643	1 120	77 925	19 426	121 263	16 607	55 420	1 496	73 523
Oct.	11 945	7 915	970	80 384	23 011	124 225	15 241	51 360	1 826	68 427
Nov.	10 858	6 727	740	92 087	19 134	129 546	13 967	57 063	1 677	72 707
Dec.	4 978	7 404	1 020	85 459	20 730	119 591	12 647	55 189	1 610	69 446
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19 359	871 383
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
					Verbleib					
Jan.	83	6 631	1 311	86 627	20 038	114 690	16 438	67 816	1 265	85 519
Febr.	641	6 794	701	63 771	19 591	91 498	9 743	41 689	1 721	53 153
März	12 759	5 754	741	80 114	15 246	114 614	10 628	40 033	1 165	51 826
April	28 473	7 078	1 440	84 434	15 128	136 553	11 966	34 370	919	47 255
Mai	28 524	4 543	683	98 508	14 266	146 524	5 927	32 732	530	39 189
Juni	24 414	5 886	592	88 200	16 568	135 660	7 223	37 278	503	45 004
Juli	28 202	7 069	430	99 918	17 379	152 998	7 358	40 844	1 056	49 258
Aug.	22 819	8 191	760	62 949	16 872	111 591	7 745	57 616	704	66 065
Sept.	16 843	10 271	1 290	64 516	16 125	109 065	13 275	59 013	1 268	73 556
Oct.	18 340	7 947	1 800	78 801	18 985	125 873	14 121	63 568	3 002	80 691
Nov.	6 405	7 341	1 460	104 094	18 745	138 045	10 443	60 732	2 110	73 285
Dec.	1 801	7 412	1 480	51 358	19 036	81 087	9 719	57 826	1 541	69 086
1894	189 304	84 917	12 688	963 810	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Verbleib									
Jan. . .	373	6 588	550	69 412	16 957	93 880	21 094	70 757	892	92 743
Febr. .	903	5 120	480	75 654	17 700	99 857	16 443	63 954	1 320	81 717
März .	6 224	6 404	520	87 388	13 798	114 334	12 593	53 105	2 773	68 471
April .	25 686	8 574	600	99 200	12 781	146 841	13 264	38 191	1 543	52 998
Mai . .	40 462	6 403	620	83 577	14 065	145 127	9 862	36 478	964	47 304
Juni . .	17 201	4 678	611	57 815	11 493	91 798	7 936	41 850	1 197	50 983
Juli . .	16 927	5 935	480	66 088	16 973	106 403	9 058	41 665	1 483	52 206
August	16 369	6 130	1 250	101 708	14 435	139 892	11 914	54 418	738	67 070
Sept. .	15 571	6 448	1 120	75 806	19 030	117 975	16 477	53 810	836	71 123
Octbr. .	11 820	7 836	970	77 899	22 491	121 022	15 086	49 440	1 194	65 720
Novbr.	10 602	6 672	710	89 419	18 583	125 986	13 881	54 273	1 017	69 171
Decbr.	4 887	7 341	1 020	83 254	20 430	116 932	12 571	53 199	1 400	67 170
1893	167 025	78 129	8 931	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721

Der gesammte Kohlenverbleib in Berlin ist im Jahre 1894 um 52 789 t also um 6.7 Pc. gegenüber dem Vorjahre gesunken. Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich aus dem geringeren Bedarfe an Braunkohle, von der die böhmische auch in diesem Jahre wiederum die stärkste Abnahme (22 Pc.) zeigt von 160 179 t auf 124 856 t. Dagegen hat der Verbrauch von Steinkohle um 38 151 t zugenommen und zwar der sächsischen um 3757, der westfälischen um 6788, der niederschlesischen um 9237, der englischen um 22 279 t.

Ort der Ankunft 1894	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
Anhalt-Dresd. Bhf.	—	5 302	1 960	95 533	6 954	109 749	54 084	150 238	4086	208 408
Görlitzer „	12	3 443	1 321	35 063	7 076	46 915	3 807	128 204	610	132 621
Hambg.-Lehrt. „	10	10 604	300	75 230	45 351	131 495	4 354	22 327	750	27 431
Nordbahnhof	—	2 081	1 781	44 727	7 132	55 721	3 901	82 153	2967	89 021
Ostbahnhof	—	7 368	960	10 947	3 136	22 411	413	41 689	186	42 288
Potsdamer Bhf. .	—	10 620	180	29 482	110	40 392	2 925	23 081	680	26 686
Schlesischer „ .	82	14 062	2 263	188 827	69 768	275 002	16 736	52 381	2412	71 529
Stettiner „ .	20	6 317	211	34 394	15 445	56 387	433	41 774	369	42 576
Ringbahn	178	9 840	3 742	119 772	49 572	183 104	4 319	63 677	705	68 701
1894 per Bahn	302	69 637	12 718	633 975	204 544	921 176	90 972	605 524	12 765	709 261
1893 per Bahn	848	76 119	9 141	764 517	202 709	1 053 334	177 469	661 865	10 352	849 686
1894 auf Wasserstraßen	194 625	16 805	—	351 620	5 680	568 730	35 546	—	8269	43 815
1893 auf Wasserstraßen	171 690	8 432	—	316 448	5 231	501 801	12 805	385	8507	21 697

Fast durchweg hat die Kohlenzufuhr auf dem Wasserwege erheblich zugenommen, eine Folge des günstigen Wasserstandes und der hieraus sich ergebenden Verbilligung der Flußfrachten.

c. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Düngemittel aller Art	1 650 000	760 000	2 410 000	610 000
Lumpen aller Art	30 000	475 000	505 000	2 270 000
Knochen	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	835 000	—	835 000	477 500
Soda	255 000	—	255 000	2 765 500
Farbholz	2 235 000	—	2 235 000	4 843 500
Knochenkohle, Knochenmehl	1 060 000	—	1 600 000	258 000
Salpetersäure	1 635 000	355 000	1 990 000	6 135 000
Roheisen und Brucheisen	1 330 000	10 000	1 340 000	23 855 000
Andere unedle Metalle, roh u. als Bruch	280 000	3 636 000	3 916 000	10 252 000
Verarbeitetes Eisen aller Art	8 795 000	1 965 000	10 760 000	26 158 500
Cement, Traß, Kalk	2 175 000	2 973 000	5 048 000	20 746 500
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	11 688 000	11 350 000	23 038 000	168 872 500
Eisenerz	2 805 000	280 000	3 085 000	250 000
Andere Erze	12 535 000	1 200 000	13 735 000	3 125 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	7 665 000	—	7 665 000	1 838 500
Weizen und Spelz	5 606 000	—	5 606 000	30 220 500
Roggen	7 160 000	2 815 000	9 975 000	140 627 500
Hafer	1 055 000	3 569 000	4 624 000	38 090 000
Gerste	50 000	2 097 000	2 147 000	13 037 500
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	3 490 000	125 000	3 615 000	81 416 500
Oelsaat	16 160 000	—	16 160 000	3 900 500
Stroh und Heu	5 000	—	5 000	9 494 500
Kartoffeln	85 000	—	85 000	1 118 000
Obst, frisches und getrocknetes	62 000	—	62 000	19 397 000
Gemüse und Pflanzen	—	230 000	230 000	1 541 000
Glas und Glaswaaren	100 000	3 705 000	3 805 000	386 500
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	61 000	50 000	111 000	5 602 000
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz)	270 000	—	270 000	6 910 500
Harte Schnittwaare (ohne	3 255 000	130 000	3 385 000	15 186 500
Harte Brennholzscheite	—	—	—	10 360 000
Weiche Stämme Floß-	—	15 000	15 000	2 738 000
Weiche Schnittwaare hölzer)	2 425 000	2 289 000	4 714 000	197 483 500
Weiche Brennholzscheite	715 000	2 018 000	2 733 000	82 987 000
Reisig und Faschinen	—	—	—	703 500
Borke, Lohe	145 000	—	145 000	197 000
Fasttage, Fässer, Kisten, Säcke	155 000	555 000	710 000	1 037 500
Holzwaaren und Möbel	270 000	285 000	555 000	1 889 000
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	65 000	185 000	250 000	892 500
Bier	10 000	—	10 000	344 000
Branntwein	10 000	1 475 000	1 485 000	3 232 000
Wein	140 000	105 000	245 000	6 895 500
Fische, auch Heringe	605 000	175 000	780 000	12 011 000
Mehl und Mühlenfabrikate	16 320 000	6 307 000	22 627 000	64 035 000
Reis	1 180 000	50 000	1 230 000	3 169 500
Salz	13 305 000	400 000	13 705 000	1 437 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	2 481 000	—	2 481 000	8 229 000
Zucker, Melasse, Syrup	1 560 000	59 692 000	61 252 000	15 717 000
Rohtabak	265 000	—	265 000	518 000
Oele und Fette	7 773 000	255 000	8 028 000	38 243 500
Petroleum und andere Mineralöle	3 070 000	—	3 070 000	47 521 000
Steine und Steinwaaren	29 485 000	131 969 000	161 454 000	166 334 500
Steinkohlen	8 621 000	114 807 000	123 428 000	201 085 000
Cokes	1 605 000	275 000	1 881 000	10 176 000
Braunkohlen	278 160 000	27 143 000	54 959 000	35 008 500
Torf	90 000	—	90 000	1 890 000

Jahre 1894. (Gewicht in Kilogramm.)

gekommene Güter zu Thal	zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
—	610 000	25 123 000	21 346 500	46 469 500	—45 859 500
229 500	2 499 000	313 500	5 994 000	6 307 500	— 3 808 500
—	—	—	—	—	
—	477 500	135 000	29 000	164 000	313 500
20 000	2 785 500	361 000	607 500	968 500	1 817 000
121 000	4 964 500	1 083 000	352 500	1 435 500	3 529 000
15 000	273 000	286 000	—	286 000	—13 000
2 102 500	8 337 500	634 500	367 000	1 001 500	7 336 000
443 000	24 298 000	545 000	2 626 500	3 171 500	21 126 500
7 158 500	17 410 500	311 500	5 573 500	5 884 500	11 526 000
8 972 000	35 130 500	3 951 000	4 094 500	8 045 500	27 085 000
127 278 000	148 024 500	453 000	2 263 500	2 716 500	145 308 000
64 124 000	810 112 500	80 547 500	29 882 000	110 429 500	699 683 000
—	250 000	—	—	—	250 000
190 000	3 315 000	150 000	248 000	398 000	2 917 000
31 000	1 869 500	706 000	663 000	1 369 000	500 500
6 342 500	36 563 000	7 800 000	5 614 000	13 414 000	23 149 000
30 162 500	170 790 000	31 704 500	31 431 000	63 135 500	107 654 500
10 806 500	48 896 500	1 190 000	7 265 500	8 455 500	40 441 000
4 511 500	17 549 000	263 000	2 603 000	2 866 000	14 683 000
497 000	81 913 500	484 500	9 731 000	10 215 500	71 698 000
55 000	3 955 500	1 225 500	674 000	1 899 500	2 056 000
28 000	9 522 500	—	105 000	105 000	9 417 500
970 000	2 088 000	14 000	202 500	216 500	1 871 500
1 531 000	20 928 000	933 500	1 361 500	2 295 000	18 633 000
29 500	1 570 500	143 500	82 000	225 500	1 345 000
88 500	475 000	133 000	1 468 000	1 601 000	—1 126 000
278 000	5 880 000	468 500	2 277 000	2 745 500	3 134 500
1 264 000	8 174 500	399 000	117 500	516 500	7 658 000
744 000	15 930 500	214 000	1 104 000	1 318 000	14 612 500
1 260 000	11 620 000	338 500	540 000	878 500	10 741 500
295 000	3 033 000	—	495 000	495 000	2 538 000
5 859 500	203 343 000	1 548 500	4 257 500	5 806 000	197 537 000
51 650 500	134 637 500	1 315 000	4 375 000	5 690 000	128 947 500
107 500	811 000	4 000	1 605 500	1 609 500	—798 500
—	197 000	—	3 500	3 500	193 500
233 000	1 270 500	1 350 500	3 145 000	4 495 500	—3 225 000
248 000	2 137 000	35 500	5 207 500	5 243 000	—3 106 000
15 000	907 500	71 000	3 511 000	3 582 000	—2 674 500
—	344 000	17 500	789 000	806 500	— 462 500
60 000	3 292 000	49 000	6 401 500	6 450 500	—3 158 500
138 000	7 033 500	1 500	430 500	432 000	6 601 500
38 000	12 049 000	532 500	393 000	925 500	11 123 500
30 171 000	94 206 000	2 081 500	29 776 500	31 858 000	62 348 000
8 000	3 177 500	184 000	73 000	257 000	2 920 500
—	1 437 000	570 000	207 500	777 500	659 500
725 000	8 954 000	504 500	2 485 500	2 990 000	5 964 000
6 603 000	22 310 000	643 000	5 585 500	6 228 500	16 081 500
9 000	527 000	3 000	9 500	12 500	514 500
1 849 500	40 093 000	2 335 000	4 995 000	7 330 000	32 763 000
3 500	47 524 500	601 000	1 049 500	1 650 500	45 874 000
62 147 000	228 481 500	6 091 500	1 723 500	7 815 000	220 666 500
356 662 500	557 747 500	3 877 500	5 199 500	9 077 000	548 670 500
361 500	10 537 500	150 500	829 000	2 334 000	8 203 500
8 819 500	43 828 000	1 040 000	6 061 000	7 101 500	36 726 500
—	1 890 000	—	15 000	15 000	1 875 000

Bezeichnung d. Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	4 523 000	4 022 000	8 545 000	8 435 500
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . .	14 562 000	23 309 000	37 871 000	1 127 894 000
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	1 344 000	40 000	1 384 000	3 300 000
Wolle, roh.	85 000	—	85 000	716 000
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier rc.)	5 584 000	2 760 000	8 344 000	24 332 000
Ueberhaupt . . .	236 541 000	413 856 000	650 397 000	2 714 885 500
Floßholz, hartes	—	—	—	849 000
Floßholz, weiches	8 861 000	1 202 000	10 063 000	3 494 500
Zahl der Flöße.	59	13	72	42

4. Nach-

über die Zahl der im Jahre 1894 auf den Stadtbahn-Stationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	393 501	349 463	478 948	499 185	640 201
Jannowitzbrücke	217 394	194 346	254 960	244 151	285 231
Alexanderplatz	366 013	326 353	440 490	431 922	542 379
Börse	250 088	223 298	285 643	286 281	341 116
Friedrichstraße	503 099	426 050	543 881	512 780	628 439
Lehrter Bahnhof	179 710	158 329	210 020	201 261	257 178
Bellevue	332 488	300 385	383 402	390 512	398 332
Thiergarten	152 537	134 176	177 228	173 895	187 427
Zoologischer Garten	276 880	221 652	289 828	297 850	434 476
Charlottenburg	197 865	179 953	225 194	238 644	260 649
Westend	107 772	99 758	163 943	135 888	165 448
Zusammen	2 977 347	2 613 768	3 453 537	3 412 369	4 140 876

Nach-

über die Zahl der im Jahre 1894 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Jungfernhaide[1].	—	—	—	—	14 040
Moabit[2].	39 688	36 012	47 147	48 292	—
Beusselstraße	—	—	—	—	63 399
Wedding	126 285	116 987	151 876	149 857	180 944
Gesundbrunnen	75 072	70 570	95 664	95 752	109 949
Schönhauser Allee.	41 104	39 463	50 977	52 467	63 233
Prenzlauer Allee	26 492	25 739	34 981	36 243	40 996
Weißensee	50 670	47 169	62 154	60 862	69 833
Central-Viehhof	27 045	24 616	31 837	30 643	37 518
Friedrichsberg	71 927	66 282	78 338	78 867	84 598
Stralau-Rummelsburg	183 522	117 059	155 350	177 308	191 797
Warschauerstraße	96 680	85 084	108 111	111 159	119 125
Treptow	23 921	20 728	48 781	55 833	92 560
Rixdorf	124 764	110 830	131 581	140 216	152 427
Tempelhof	38 815	33 729	44 831	45 031	52 841
Schöneberg.	67 943	65 768	85 393	98 029	114 387
Potsdamer Bahnhof	81 281	72 798	124 135	119 119	161 969
Wilmersdorf-Friedenau	35 701	30 773	45 430	45 393	57 948
Schmargendorf	25 840	24 053	39 373	41 352	49 912
Halensee.	38 955	35 060	94 233	92 313	129 163
Grunewald	9 812	10 330	47 604	39 874	73 123
Zusammen	1 135 517	1 033 000	1 477 796	1 518 605	1 859 762

[1]) Station Jungfernhaide ist am 1. Mai 1894 eröffnet.
[2]) An die Stelle der Station Moabit ist am 1. Mai 1894 die Station Beussel-

gekommene Güter zu Thal	zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Mehr Eingang — Mehr Ausg.
1 241 500	9 677 000	1 953 000	6 394 500	8 347 500	1 329 500
443 699 000	1 571 093 000	4 458 000	22 878 000	27 336 000	1 543 757 000
339 500	3 639 500	114 500	856 500	971 000	2 668 500
—	716 000	500	187 000	187 500	528 500
2 533 500	26 865 500	25 062 500	22 917 000	47 979 500	— 21 114 000
1 819 533 500	4 534 419 000	215 861 000	280 481 000	496 342 000	4 038 077 000
676 500	1 525 500	—	—	—	1 525 500
9 884 000	13 378 500	—	—	—	13 378 500
80	122	—	—	—	122

weisung

gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
549 543	630 164	549 063	516 229	486 402	438 274	451 051	5 982 024
255 179	281 402	253 289	245 936	229 191	216 246	226 185	2 903 510
489 747	535 066	482 638	446 046	423 231	383 241	403 429	5 270 555
306 851	319 256	299 257	292 475	283 081	260 767	277 487	3 425 600
589 343	580 723	542 108	549 372	554 850	498 007	541 524	6 470 176
237 776	249 369	240 321	218 473	203 416	187 694	195 920	2 539 467
349 411	355 463	344 906	358 963	389 060	361 669	382 861	4 347 452
161 253	162 577	150 447	156 843	171 184	165 009	167 779	1 960 355
407 748	424 121	397 581	385 627	342 318	312 197	342 850	4 133 128
232 307	255 139	251 385	250 260	269 635	255 220	270 204	2 886 455
132 501	142 048	132 325	133 941	126 779	112 824	116 450	1 569 677
3 711 659	3 935 328	3 643 320	3 554 165	3 479 147	3 191 148	3 375 740	41 488 399

weisung

Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- u. Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
12 623	16 395	14 142	12 085	9 840	8 349	8 062	95 536
—	—	—	—	—	—	—	171 139
57 982	65 593	62 187	62 822	63 137	57 507	54 767	487 394
162 625	182 478	175 935	167 539	159 250	147 200	140 914	1 861 890
100 135	114 021	106 091	99 160	100 864	93 526	85 272	1 146 076
57 171	63 124	60 313	58 943	57 922	52 932	49 961	647 610
37 196	40 104	38 051	37 316	36 204	32 581	29 388	415 296
63 889	71 114	66 734	67 369	64 202	60 776	57 044	741 816
36 231	35 234	35 051	35 087	32 985	30 729	31 000	387 926
79 267	82 421	80 901	81 278	87 386	78 960	80 192	950 367
169 784	169 784	176 203	164 936	167 303	150 378	148 075	1 921 494
112 791	122 375	116 622	113 058	117 692	106 597	103 981	1 313 275
141 459	87 779	64 525	47 189	29 908	27 057	25 622	665 362
140 918	158 981	147 063	147 773	144 586	144 628	143 068	1 686 835
47 296	51 207	50 201	46 657	45 867	38 092	38 719	583 286
104 199	111 484	108 543	105 648	106 583	103 344	103 507	1 174 828
145 827	174 604	144 911	125 552	102 747	95 363	98 542	1 446 848
53 885	65 845	58 488	53 310	48 953	43 558	45 728	585 012
44 467	60 842	47 031	40 030	34 920	29 969	30 490	468 279
85 691	132 086	107 046	85 128	59 183	56 437	55 746	971 041
41 540	62 870	40 022	32 827	14 706	13 229	8 845	394 782
1 694 976	1 868 846	1 700 060	1 583 657	1 484 238	1 371 212	1 338 923	18 066 092

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1894 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen".

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1894.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber	379 563	98 017	7 630	90 387	281 546
Schweine	1 091 847	435 045	178 835	256 210	656 802
Hammel	622 301	176 529	25 990	150 539	445 772

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km-Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	219 932	138 351	5 162	6 048	69 197	—
Kälber	147 039	114 189	17 474	11 604	2 070	—
zusammen	366 971	252 540	22 636	17 652	71 267	29 006
Schweine	680 139	580 268	9 016	49 392	42 341	76 534
Hammel	665 881	416 234	15 155	87 836	150 090	29 538

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1894 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 32 658 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 22 636 Stück in den 8 km-Umkreis, 10 022 (etwa 2688 Rinder, 7334 Kälber) in den jenseit desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 58 408 in die Prov. Brandenburg gekommmen, per Eisenbahn aber sind 178 835 in dieselbe geführt worden d. h. 120 427 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 76 534 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 196 961 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinemarkt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außerdem bis 8 km vom Mittelpunkte der Stadt gelegenen Ortschaften noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Mariendorf (8.8), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.0 km), auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Tegel (11.8 km). Die Einwohnerzahl dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf 459 019 (davon 335 996 auf der Teltower Seite), am 1. December 1890 auf 283 791 (191 685).

getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 76 534 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 196 961 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 30 403 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 5162 Rinder, 17 474 Kälber, 39 419 Schweine und 15 155 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1894: bei Rindern 235 kg gegen 225 kg im Vorjahr und 288 kg im Jahre 1886; bei Kälbern ist es auf 58 kg angenommen gegen 57 kg im Vorjahr und 64 kg im Jahre 1889, bei Schweinen stellte es sich auf 87.78 kg gegen 80.00 kg im Vorjahr und 100 kg im Jahre 1887; bei Hammeln wird es auf 20 kg angegeben wie in den Vorjahren.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1894 geschlachteten Viehes in Berlin von 98 367 039 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 5 987 891 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 1 096 616 kg (2615 Rinder, 505 Kälber, 5017 Schweine, 633 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 66 753 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viehhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 25 000 kg Rind- und 3 601 000 kg Schweinefleisch. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 99 565 561 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (53 789 Rinder à 224 kg, 135 802 Kälber à 30 kg, 117 530 Schweine à 65 kg, 37 181 Schafe à 20 kg) mit zusammen 24 505 866 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 13 253 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel, zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 10 103 168 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 4 835 130 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 7602 Pferden mit 1 710 450 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1894 auf 153 973 175 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 643 641 und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 400 500 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 75.32 kg pro Kopf gegen 70.86, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumstatistik mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in

derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin unter Berücksichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. Dec. 1895 zu Grunde gelegt worden. Für die Vorjahre sind die Zahlen in entsprechender Weise berichtigt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Coks, Braunkohle
1885 .	15.15	67.92	40.64	6.58	2.78	171.78	18.83	31.79	11.43	1221.78
1886 .	16.56	71.02	36.08	6.97	4.00	183.01	18.45	29.47	11.52	1297.11
1887 .	14.68	73.54	34.62	7.51	2.98	192.48	20.94	36.96	9.52	1289.66
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70	1357.30
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.04
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.98	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891 .	17.05	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.48	1463.96
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.98	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893 .	17.68	80.22	42.99	9.36	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.89
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.87	17.77	30.28	6.64	1400.40

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1894 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes beim Beginn und am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 22 672 m. — Die älteste der sieben Linien, Berlin-Charlottenburg, wurde am 22. Juni 1865 auf der Strecke Brandenburger Thor—Charlottenburg eröffnet, und wenige Wochen später durch die Strecke Brandenburger Thor—Kupfergraben ergänzt, die jüngste Linie, Pferdebahnhof Charlottenburg—Moabit, ist am 29. Mai 1890 in Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1894 wurden im ganzen 6 749 007 (im Vorjahre 6 501 313 Personen befördert, davon 5 772 336 auf gelöste Fahrscheine, 976 671 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen ꝛc. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 811 778 ℳ; davon kamen 731 167 ℳ auf gelöste Einzelbillets, 80 611 ℳ auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1894: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 47 kleine und 9 offene Sommerwagen, zusammen 100 Pferde-Eisenbahn-Wagen.

Seit dem 1. Mai 1892 ist die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz außer Betrieb und dafür auf der Linie Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit Fünfminuten-Verkehr eingeführt. Pferde waren am Schlusse des Jahres 347 vorhanden, die durchschnittliche Tagesleistung eines dienstfähigen Pferdes stellte sich im Jahre 1893 auf 27.2 km (gegen 27.0, 27.4. 27.4, 27.6, 27.8 km in den Vorjahren rückwärts), die höchste auf 37.36 km am zweiten Pfingstfeiertag (22. Mai), an welchem im ganzen 9007.54 Wagen-Kilometer und 13 978.12 Pferde-Kilometer zurückgelegt

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg.								
1894	2 638 446	106 764	24.7	292	7229	362 963	13.8	3.39
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
1891	2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
1890	2 515 993	105 538	24	289	6893	378 260	15.0	3.58
2. Westendlinie (Spandauer Berg):								
1894	302 012	54 428	5.6	149	827	37 333	12.4	0.68
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
1891	407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
1890	467 809	56 216	8	154	1282	60 922	13.0	1.08
3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. -Lützowplatz:								
1894	683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
1893	652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
1891	525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
1890	486 751	69 858	7	191	1333	66 479	13.7	0.95
*)4. Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. -Lützowplatz:								
1894	2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1892	1 923 696	145 524	13	397	5256	228 319	11.9	1.57
1891	1 959 905	157 870	12	432	5370	228 196	11.7	1.45
1890	1 804 610	157 714	11	432	4942	209 564	11.6	1.33
5. Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit:								
1894	1 023 901	88 076	11.6	241	2805	111 280	10.9	1.26
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93
1891	653 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96
1890	356 108	43 614	8	119	1641	39 084	11.0	0.90

*) Bis zum Jahre 1892 wurde die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz in den Nachweisungen gesondert geführt, seitdem ist sie mit der Ersatzlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt; die bezüglichen Zahlen sind nun auch für die Vorjahre (1890/92) herübergenommen.

wurden. Die Gesammt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1893 stellte sich auf 830 769 ℳ, die Ausgabe auf 826 548 ℳ, so daß sich ein Ueberschuß von 4221 ℳ ergab.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg.

Ende 1893 waren 42 Linien in Betrieb; da im Berichtsjahre außer kleineren Tracen-Verlegungen 2 neue hinzukamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar 1895 auf 44. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfangs 1894 250 091 m, am Schluß des Jahres 295 791 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 138 238 m Baulänge (Doppelgeleis als einfache Länge gerechnet) und 25 709 m Hof- und Zufahrt-Geleise und Weichen; die Länge der Geleise

Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn Linien im Betrieb:	Länge in Metern	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen M	Einnahmen incl. Abonnement auf die Fahrt M	auf den Tag M	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Ringbahn	13 541	147 694	12 079 248	1 382 103.08	9.36	3 786	11.44	33 094	82
Gesundbr.-Kreuzberg	9 200	192 657	11 671 661	1 305 267.65	6.78	3 576	11.19	31 974	61
Niederschönh.-Rathh.	7 800	69 372	2 335 536	305 906.06	4.41	838	13.10	6 399	34
Tegel-Wedding-Platz-Unter den Linden	11 450	24 488	852 150	141 902.91	5.80	3 877	16.65	2 335	35
Mariendorf-Tempelh.-Behrenstr.	8 950	64 916	1 353 020	172 067.90	2.65	471	12.72	3 707	21
Hermannpl.-Danziger Straße	8 700	134 400	4 349 253	454 274.75	3.38	1 244	10.44	11 916	32
Moabit-Küstrinerplatz	7 100	89 751	2 311 270	250 831.17	2.79	687	10.85	6 332	26
Kreuzberg-Behrenstr.	3 300	154 352	2 594 615	255 190.62	1.65	699	9.84	7 109	17
Treptow-Spittelmarkt	6 200	30 083	672 880	80 641.41	2.68	220	11.98	1 844	22
Görl.Bhf.-Friedrichstr.	4 550	123 238	2 602 987	267 432.78	2.17	732	10.27	7 131	21
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 180	5 265 037	610 661.98	4.88	1 673	11.60	14 425	42
Waldstr.-Schles. Bhf.	9 400	129 138	3 685 457	441 886.34	3.42	1 210	11.99	10 097	29
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	118 672	5 710 748	639 578.18	5.39	1 752	11.20	15 646	48
Zool. Grt.-Küstrinerpl.	8 300	118 963	5 426 893	607 940.11	5.11	1 665	11.20	14 868	46
Schles. Th.-Lützowpl.	7 400	142 967	5 862 113	656 758.03	4.59	1 799	11.20	16 060	41
Lützowpl.-Alexanderpl.	6 900	96 968	2 287 636	259 073.24	2.67	814	11.32	7 194	24
Lützowplatz-Schloßpl.	4 950	113 972	2 191 641	226 348.18	1.99	620	10.33	6 004	19
Dalldf.-Tegeler Chss.	2 100	13 704	56 282	5 510.25	0.40	15	9.79	154	4
Gr. Görschenstr.-Schls. Brücke	8 200	95 901	4 101 037	450 078.84	4.69	1 233	10.97	11 236	43
Schls. Br.-Rathen.-Str.	9 600	94 393	2 532 915	274 178.57	2.90	751	10.82	6 939	26
Rolldf. Pl.-Alexand. Pl.	6 100	109 046	3 819 052	422 319.25	3.87	1 157	11.06	10 463	35
Weddingpl.-Kottb. Th.	6 900	127 399	4 478 607	493 673.78	3.88	1 352	11.02	12 270	35
Demminerstr.-Kreuzb.	8 400	183 328	8 619 970	959 875.39	5.24	2 629	11.13	23 616	47
Rixdf.-Schönh. Allee	10 100	212 633	6 189 290	679 049.92	3.19	1 860	10.97	16 957	29
Moabit-Gneisenaustr.	6 200	123 368	3 054 913	369 046.56	2.99	1 011	12.08	8 370	25
Charlottbg.-Gesundbr.	8 100	65 097	1 533 412	164 259.77	2.52	450	10.71	4 201	24
Moabit-Rosenthal. Th.	5 600	99 974	2 845 320	322 932.03	3.23	884	11.35	7 795	28
Schönh. Allee-Lütz. Pl.	7 350	105 678	2 186 317	332 852.26	3.15	912	15.22	5 990	21
Börse-Lützowplatz	4 850	94 873	2 668 329	285 633.61	3.01	782	10.70	7 310	28
Britz-Moritzplatz	6 450	67 629	1 319 083	149 665.35	2.21	410	11.35	3 614	20
Hasenhaide-Rathhaus	4 900	92 218	1 728 528	181 098.52	1.96	496	10.48	4 736	19
Gesundbr.-U. d. Linden	4 500	74 132	1 622 333	174 937.53	2.36	479	10.78	4 445	22
Reinickend.-U. d. Lind.	5 600	45 998	864 675	96 575.52	2.10	264	11.17	2 369	19
Birkenstr.-Leipzig. Pl.	4 550	125 196	1 950 710	208 769.90	1.67	571	10.70	5 344	16
Bülowstr.-Alexand. Pl.	6 500	74 796	1 949 075	208 832.50	2.79	572	10.71	5 340	[illegible]
Mansteinstr.-Rosenth. Thor	6 300	101 898	2 429 109	262 764.70	2.58	719	10.82	6 655	[illegible]
Moab.-Gr. Görschenstr.	5 600	92 267	1 984 135	229 594.33	2.49	629	11.57	5 436	[illegible]
Behrenstr.-Kottb. Th.	8 200	115 950	1 699 163	167 118.11	1.44	457	9.84	4 655	15
Tegeler Chss.-Kreuzb.	10 350	66 899	2 242 473	256 450.28	3.83	702	11.44	6 144	[illegible]
Marhnckepl.-Vinetapl.*	6 600	17 888	444 772	47 566.67	2.66	669	10.69	6 264	[illegible]
Hallesch. Th.-Ausstell.*	3 750	604	12 924	1 490.70	2.47	93	11.53	808	[illegible]
Ueberhaupt 1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 138.58	3.63	40 553.80	11.25	360 505	[illegible]
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 498	32
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.3	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.5	341 918	32
1890	220 591	3 789 671	121 250 000	14 029 858	3.70	38 438	11.6	332 192	32

* An 71 bez. 16 Betriebstagen.

überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) am Anfang des Jahres 218 557 m innerhalb, 42 736 m außerhalb des Weichbildes, am Ende 228 537 m bez. 43 913 m.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1894: 150 251 qm gegen 150 356 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 16 eigene und 5 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Decksitzwagen, 459 Zweispännern ohne Decksitz, darunter 26 offene Sommerwagen, 339 Einspännern, darunter 85 offene Sommerwagen: der Pferdebestand bezifferte sich auf 5823 Stück, das Personal bestand aus 3866 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 14 910 541 ℳ, die Ausgaben auf 8 096 621 ℳ, mithin Ueberschuß 6 813 920 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 362 917 ℳ an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde ebenso wie im Vorjahre eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 137 500 ℳ vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1894 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1894 ist das Bahnnetz durch die neuerbauten Bahnstrecken von der Endhaltestelle in der Ackerstraße bis zur Müllerstraße, sowie von der Schönhauser bis zur Prenzlauer Allee um 2252.95 m bez. 1951.60 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1894: 72 630 bez. 76 835 m, wovon 35 930 bez. 35 930 m Geleise der Großen Berliner Pferde-eisenbahn-A.-G. gehören und von der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mitbenutzt werden. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1894 15 106 bez. 9310 m innerhalb, 10 455 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 27 112 bez. 31 573 m innerhalb, 13 002 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Betriebs-Resultate der Linien	Länge in Metern	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme ℳ	Einnahme für 1 Meter ℳ	Einnahme für 1 Fahrt ℳ	Einnahme für 1 Tag ℳ	Einnahme für 1 Person ₰	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
[W]eißensee-Molkenm.	6 500	124 916	3 467 421	440 934.26	67.84	3.53	1208.04	12.72	533	27	9 499
[F]rdchsfld.-Dönhffpl.	7 850	77 922	2 812 753	310 576.57	39.56	3.98	850.90	11.04	358	36	7 706
[L]ichtenbg.-Dönhffpl.	7 350	76 970	1 980 010	218 660.99	29.75	2.84	599.07	11.04	269	25	5 424
[M]oritzpl.-Landsberg. Allee-Viehhof	7 250	147 557	3 299 371	342 111.19	47.19	2.32	937.29	10.37	455	22	9 039
[S]chlſ.Bhnhf.-Müllrſt.	7 050	96 997	1 802 240	194 719.31	27.62	2.01	533.48	10.80	256	18	4 937
[A]ntonpl.-Prnzlau. A.	1 600	64 312	165 296	21 134.17	13.21	0.33	57.90	12.79	103	2	453
[Ha]senhaide-Ackerstr..	8 450	99 803	3 428 021	379 710.90	44.94	3.80	1040.30	11.08	405	34	9 392
[F]riedrichsb.-Herzbge.	3 250	22 760	113 157	13 359.59	4.11	0.59	36.60	11.81	348	4	310
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 206.98	38.97	2.70	5263.58	11.26	346	23	46 762
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	44.47	2.57	4865.89	11.38	391	23	42 740
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.86	2.47	4265.68	11.40	416	22	37 432
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38 634
1890	33 770	605 997	13 076 000	1 625 000	48.12	2.68	4452.06	11.50	417	23	38 564

Wagenpark Ende 1894: 160 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit 16 dergl. ohne Decksitze und 93 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 73, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 95. Bestand am Schluß des Jahres 688.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach umstehender Tabelle um 1 500 000 oder 9.62 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 8.17.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1894: 1 950 716 ℳ, die Ausgabe 1 234 525 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 531 241 ℳ, für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. 82 459 ℳ. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1893 auf 719 807 ℳ erhöht, wurden 451 520 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 100 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 76 314 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 575 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 16 397 ℳ kamen 639 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Renumerationen verwandt 13 000 ℳ, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1895 2758 ℳ.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1894 waren nach Mittheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums vorhanden 4062 Droschken I. Classe, 2461 II. Classe und 155 Gepäckdroschken, 345 Omnibus, 104 ein- und 134 zweispännige Thorwagen, 1338 Pferdebahnwaggons. Dazu waren Pferde vorhanden: 5433 für Droschken I. Cl., 3681 für solche II. Cl. und 241 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2565, für Thorwagen 309, für Pferdebahnwagen 6903, im ganzen 19 132 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Thorwagen um 3 Waggons und 43 Pferde, die Droschken II. Cl. um 3 und 616 Pferde abgenommen; alle übrigen Wagenarten haben sich vermehrt am stärksten die Droschken I. Cl. um 505 und 841 Pferde. Der Gesammtzuwachs stellt sich auf 588 Wagen und 943 Pferde.

Droschen-Halteplätze waren Ende 1894: 800 gegen 726 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 22 im Betriebe, nämlich 13 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 66 300 m, 6 der Großen Berliner Omnibus-Ges., zusammen 34 080 m lang, 1 Omnibuslinie des Dampfstraßenbahn-Consortiums, 4700 m lang, 1 des Berliner Fuhrwesens Thien, 4960 m lang und 1 der Grunderwerb und Baugesellschaft 4600 m lang. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1894: 2683 (gegen 2556 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften; 2087 davon domicilirten in Berlin, 594 in den Vororten, 1 in Mecklenburg, 1 in Schlesien. — Je 1 Droschke hatten 1589 Concessionäre, je 2 bis 5: 665, je 6 bis 10: 103, 11 bis 15: 60, 16 bis 20: 33, 21 bis 30: 20, 31: 2, 32: 1, 33, 35: 2, 36, 37, 40, 41, 43, 50, 51, 59, 63 je 1, 38 und 47 je 2 zusammen 6678 Droschken bei 2490 Besitzern.

Auch in diesem Gewerbe macht sich die Tendenz geltend, daß die größeren Betriebe die kleinen zurückdrängen. Am Ende des Jahres 1876 vertheilten sich 3837 Droschken auf 2023 Besitzer, 1894 6678 Wagen auf 2490 Besitzer. Die Zahl der letzteren ist somit nur um 23.1 Pc., die der Droschken dagegen um 74.0 Pc. gestiegen. Auf 1 Besitzer entfielen 1876 1.90, 1894 2.68 Droschken. Während der Antheil der Gruppe mit nur einer Droschke fast stetig abnahm, von 753 auf 638 Pm., stieg die Quote der großen Unternehmer, die mehr als 10 Droschken besaßen, von 22 auf 54 Pm.

Thorwagen hatten 149 Besitzer je 1, 30 je 2 bis 6, zusammen 185 Besitzer, 238 Wagen. Omnibuswagen waren im Besitz der Allgemeinen Berliner Omnibus-A.-G. 214, der Großen Berliner Omnibus-Ges. 94, des Berliner Dampfstraßenbahn-Consortiums 19, die Grunderwerb- und Baugesellsch. 8, Berliner Fuhrwesen Thien 10.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar . .	5 062	6 578	70	5 570	5 823	1 873	1 187	7 353	1 594	35 110
Februar .	4 430	5 971	88	4 949	5 063	1 454	1 069	5 968	1 280	30 272
März . . .	5 420	7 848	141	6 528	6 669	2 312	1 433	7 705	1 772	39 828
April . . .	4 819	8 228	141	5 883	6 430	2 128	1 396	7 683	1 563	38 271
Mai . . .	6 184	9 529	262	8 038	8 705	3 039	1 941	9 487	1 930	49 115
Juni . . .	6 367	10 877	267	7 682	8 088	2 590	1 707	9 149	1 539	48 266
Juli . . .	7 116	11 855	382	10 138	9 098	3 055	2 321	9 505	1 402	54 872
August . .	8 022	15 281	382	17 397	10 931	3 884	3 200	11 084	2 392	72 573
September	7 012	12 494	269	11 390	9 499	3 168	2 165	10 052	2 297	58 346
October .	6 339	9 319	161	7 730	8 114	2 636	1 766	9 373	2 030	47 468
November	4 464	6 289	117	4 447	5 690	1 669	1 136	6 006	1 126	30 944
December	5 388	7 081	109	5 436	6 457	1 972	1 294	6 997	1 419	36 153
1894	70 623	111 350	2389	95 188	90 567	29 878	20 615	100 362	20 344	541 218
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016
1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 380	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
1889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 338	23 907	110 988	17 237	517 754
1888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 388

Polizeilich legitimirt waren 11 572 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 6059 im Dienst, 1721 Omnibus-Conducteure, 1948 dergl. Kutscher, davon 354 bez. 348 im Dienst, 1508 Pferdebahn-Conducteure, 1776 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 18 525 Kutscher oder Conducteure, davon 10 045 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 1997 Droschken, 1 Thorwagen, 2 Omnibus, 0 Pferdebahn-Waggon, zusammen 2000 Wagen und 727 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 46 Droschken, 0 Thorwagen, 0 Omnibus, 0 Pferdebahn-Waggon, zusammen 46 Wagen und 554 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden statt 0, angedroht wurde 1 für Droschken, Fahrschein-Entziehungen fanden statt 15, angedroht wurden 245, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher 2c. erlassen 17 517, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 3244, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1397, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 9199, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure 2c. gingen ein 2276, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 11 862.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. s. w. wurden erstattet 16 115, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 862, von diesen Objecten wurden ermittelt 142. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 3034.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1893 23 212 032 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 9 652 019, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien 1 905 203, durch die Grunderwerbs- und Baugesellschaft 137 950, durch das Berliner Fuhrwesen Thien 1 060 000, zusammen durch Omnibus 35 967 204 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 131 800 000, durch die

Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 749 007, durch die Neue Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft 17 100 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 155 649 007 Personen, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 68 727 069, durch die Dampfstraßenbahnen 2 838 314, überhaupt 263 181 594 Personen gegen 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359, 116 756 195 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1894 auf 2 246 378 gegen 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts. Der Verkehr wurde durch 135 Kutscher, 155 Schaffner, 475 Briefträger, 122 Wagen, 185 Pferde bewerkstelligt. Die Gesellschaft hatte 1060 Brief- und Packet-Annahmestellen und 1100 Briefkasten, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 449 279.88 M im Geschäftsjahre 1893/94 auf 1 539 386.99 M im Jahre 1894/95, der Gewinn von 339 566.83 auf 373 747.88 M.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 328 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 11 mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 62 Fällen durch Droschken, 3 durch Thorwagen, 20 durch Personenfuhrwerk, 1 durch Feuerwehrwagen, 11 durch Postwagen, 104 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 78 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 16 durch Bierwagen, 17 durch Schlächterwagen, 7 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipede 2c., in 9 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 6 auf schweres, 4 auf leichtes Lastfuhrwerk, 1 auf Schlächterwagen. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden 1426 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 240, des Hinterperrons 808, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 47, durch Umstoßen und Ueberfahren 130, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 201. Von diesen Unfällen hatten bez. 28, 30, 3, 21, 31 schwere und bez. 73, 214, 21, 52, 125 leichte Verletzungen zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 114 Unfälle statt, davon 18 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 16 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 35 durch Umstoßen und Ueberfahren, 45 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 3, 7, 13, 11 zu schweren, 9. 5, 15, 29 zu leichten Verletzungen, 2 durch Ueberfahren, Zusammenstoßen der Wagen und andere Umstände zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferdebahnen 1734 statt, davon 105 durch Schuld des eigenen, 1083 durch Schuld des fremden Kutschers und 546 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 383, 60, 120 und 203. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 1342 eigene und 320 fremde, bei den Omnibus 244 eigene und 102 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebstörungen fanden bei den Pferdebahnen 1310, bei den Omnibus 194 statt.

7. Schiffsverkehr.

Nach Mittheilung des Königlichen Polizei-Präsidiums (Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen).

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1894: 553 728 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 387 Dampfer. Sie hatte dazu 31 Dampfer im Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahmen im Jahre 1894: 241 888 M, Betriebsausgaben: 154 394 M, sonstige Ausgaben 26 814.47 M, Abschreibungen 58 985.38; von dem Reingewinn von 1694 M wurden 84 M zum Reservefonds geschrieben und 1610 M als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

Schiffsverkehr 1894 nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe	Durchgegangene		Angekommene		Abgegangene	
	Schiffe					
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . . .	—	—	593	3 763	3 764	591
b) Schlepper	28	29	1 996	2 299	2 348	2 004
c) Tau-(Ketten-)schiffe. .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe.	3	2	567	121	140	543
davon unbeladen	—	—	7	80	1	8
Tragfähigkeit in 1000 kg	305	210	77 841	1 575	2 915	77 962
beförderte Güter 1000 kg	205	200	50 337	566	1 468	33 490
2. Segelschiffe	2 777	2 915	20 214	14 771	15 840	18 532
davon unbeladen	1 174	23	1 000	2 076	13 582	15 751
Tragfähigkeit in 1000 kg	402 842	426 456	2 766 792	2 090 039	2 274 875	2 491 819
beförderte Güter 1000 kg	236 286	413 656	2 664 548.5	1 818 968.5	214 393	246 991
3. Gesammtzahl der Schiffe	2 808	2 946	23 370	20 954	22 092	21 670
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	236 541	413 856	2 714 885.5	1 819 534.5	215 861	280 481
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	2 790	2 943	23 168	20 934	22 029	21 633
österreichische	18	3	202	20	63	37

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer dem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich der größte Theil des 18. Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 17, 16 und 15 — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62 gerechnet —; in den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen fünf Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße, in der Berlinerstraße 146, in der Wilmersdorferstraße [letztere beide ohne Telegraphenbetrieb] und in Westend).

Ferner alle im Umkreise von 9 Kilometer um den Mittelpunct der Stadt belegenen Ortschaften (s. oben S. 14, 15), von welchen die nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung gordnet: südlich der Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 —, Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, Friedenau, Britz mit Neubritz [Posthülfsstelle]), Schmargendorf, Grunewald, Mariendorf und Südende (Theil des Dorfes Mariendorf); ferner nördlich der Spree Friedrichsberg und Lichtenberg, Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heinersdorf N.-B.), Weißensee mit 2 Postanstalten, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde mit Carlshorst, und Malchow.

Ueber 9 Kilometer hinaus bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal; bis 11 km: Nieder-Schönweide, Buckow, Johannisthal (ferner zum Postamt Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichkamp und Spandauer Spitze), und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1892	1893	1894
A. Postbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe . . . . Stck.	92 619 744	99 342 672	106 066 532
= Postkarten . . . . . =	51 302 190	54 041 026	55 754 868
= Drucksachen. . . . . =	35 285 328	35 603 022	36 823 800
= Waarenproben . . . =	2 625 896	2 953 548	3 101 696
= Zeitungsnummern . . =	10 100 506	10 818 548	11 234 886
Aufgegebene Briefe . . . . =	96 373 030	103 709 814	112 317 816
= Postkarten. . . . . . =	42 821 974	44 107 726	46 462 806
= Drucksachen . . . . . =	83 293 444	93 063 672	110 766 162
= Waarenproben . . . . =	2 313 948	2 959 242	3 161 782
= Zeitungsnummern . . =	252 059 898	266 792 627	278 398 685
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe. . . =	30 944 446	36 051 054	36 777 988
Postkarten . =	21 827 514	21 731 034	22 161 178
Drucksachen =	14 903 382	14 586 702	15 055 378
Waarenproben =	597 220	703 300	701 142
Eingegang. Packete ohne Werthangabe =	7 229 352	7 126 124	7 417 975
= Briefe u. Pack. mit = =	869 481	853 109	901 747
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth ℳ	1 493 729 120	1 447 673 344	1 976 275 444
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Stck.	12 945 065	13 506 245	14 146 859
= Briefe u. Pack. mit = =	923 441	907 478	929 228
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit = ℳ	1 455 046 840	1 371 745 232	1 978 036 580
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe . . . Stck.	30 988 724	35 418 812	44 207 436
Briefe u. Packete mit Werthangabe =	1 789 736	2 143 284	2 386 956
Aufgegebene Rohrpostbriefe . . . . =	458 575	451 726	422 541
= Rohrpostkarten . . . . =	638 866	640 705	582 866
Eingezahlte Postanweisungen . . . =	4 591 533	4 918 613	5 168 049
= = im Betrag ℳ	294 207 573	302 568 769	311 955 312
Ausgezahlte = . . . Stck.	9 593 518	10 073 777	10 531 553
= = im Betrag ℳ	534 176 958	551 345 240	571 096 607
Eingegang. Postnachnahmesendungen Stck.	429 904	664 372	762 393
= = im Werth ℳ	2 860 546	3 772 210	4 525 560
Aufgegebene = . . Stck.	1 760 928	2 439 840	2 690 948
= = im Werth ℳ	22 319 934	22 656 530	26 764 712
Eingegang. Postauftragsbriefe . . . Stck.	173 284	178 899	173 509
= = im Werth ℳ	21 705 135	24 215 308	23 531 898
Aufgegebene = . . . Stck.	686 692	684 510	676 390
Eingegangene Telegramme . . . . =	2 658 688	2 758 413	2 869 513
Aufgegebene = ... =	3 392 607	3 338 310	3 367 636
Etatsmäßige Einnahme . . . . . . ℳ	30 064 444	30 250 426	32 476 028
Porto= und Tel.=Geb.=Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u.s.w.) ℳ	28 718 996	29 787 666	31 166 021
Zahl der Postanstalten	119	120	120
= = Telegraphen=Anstalten[1])	84	87	92
= = Packet=Annahmestellen	60	61	61
= = Briefkasten	962	997	1 022
= = Rohrpost=Anstalten	44	44	45
= = Beamten	4 823	4 920	5 094
= = Unterbeamten	6 418	6 728	6 868
= = Postillone.	559	617	618
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):			
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschl.) km	[2]) 49 760.19	[3]) 50 967.99	[4]) 55 426.00
Anzahl der Fernsprechstellen	[5]) 21 210	[6]) 20 949	[7]) 22 525
Stattgehabte Verbindungen	98 376 719	101 791 376	113 961 697

[1]) Darunter mit Postamt vereinigt 1892: 72, 1893: 74, 1894: 79. [2]) Darunter befanden sich 1685.63, [3]) 1799.56, [4]) 1919.20 km Leitung und [5]) 1126, [6]) 1188, [7]) 1218 Sprechstellen sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, welche die Geschäftstellen der Theilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verbinden.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1892	1893	1894
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . . Stck.	806 202	812 913	878 546
Eingegangene " . . . . "	498 883	510 193	527 322
Stadtpostsend. v. 31. Dc. 5 Mg. bis 1. Jan. 11 Ab.	2 764 613	2 571 093	3 122 431
B. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	9 087 208	10 770 578	12 681 396
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	12 269 712	13 617 812	16 010 384
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe .	269 828	321 910	364 159
" Briefe u. Packete mit " .	18 252	21 145	24 108
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	453 388	557 803	631 947
" Briefe u. Packete mit " .	26 364	30 266	32 531
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	70 226	108 498	122 746
Eingegangene " . .	55 649	78 283	100 852
Aufgegebene Postaufträge	14 706	23 760	22 524
Eingegangene "	38 998	42 321	49 143
Eingezahlte Postanweisungen. . . . Stck.	433 375	489 295	557 168
" " Betrag . M	22 886 958	25 189 701	27 716 762
Ausgezahlte " . . . . Stck.	390 798	458 713	567 897
" " Betrag . M	21 389 556	24 003 886	27 338 424
Zahl der Postanstalten	48	50	54
" " Briefkasten	245	270	309
" " aufgegebenen Telegramme. . .	81 543	92 199	104 767
" " eingegangenen " . . .	105 452	123 033	142 724
Etatsmäßige Einnahmen. . . . . . M	1 501 428	1 640 934	1 845 714

gelegt Wartenberg und Falkenberg [Posthülfstelle]); bis 12 km: Marzahn und Blankenfelde; bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenberg; bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (Osdorf 132 Einw.*), zum Postamt Marienfelde) und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Eiche [Posthülfstelle] zum Postamt Marzahn); bis 15 km: Alt-Glienicke (mit Neu-Glienicke) und Lichtenrade; darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, 171 Einw.*), zum Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülfstelle], letzteres 19 km vom Mittelpunct der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Oberpostdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim 131 688, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 2 132 461 Einw. — Die innerhalb des oben (S. 14, 15) bezeichneten Umkreises gelegenen Postämter Steglitz (mit Dahlem, Grunewald, Paulsborn, Hundekehle), Französisch Buchholz (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde (mit Giesendorf), Hermsdorf (mit Lübars und Glienicke), Caulsdorf (mit Malsdorf), Zehlendorf (mit Schlachtensee), Köpenick (mit Ober-Schönweide), ressortiren nicht von der Ober-Postdirection zu Berlin.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrshältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 120 Postämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen (S. 292/3) beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf

*) In der Tabelle S. 15 sind bei Osdorf für 1895 fälschlich die Einwohner des ganzen Gutsbezirks, welcher Heinersdorf und Friederikenhof mitenthält, angegeben.

und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamt zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums ist nicht ermittelt. In Betreff der Zurechnung der Berliner Postämter zu bestimmten Regionen nach der Himmelsrichtung s. die Tabelle Jahrgang XVI, XVII, S. 367/8 mit den Zusätzen S. 364. Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist ebendaselbst S. 362/363 tabellarisch dargestellt. (936 033 Einwohner wohnten im Jahre 1890 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 642 761 in einer anderen Himmelsrichtung.)

Aus den auf Seite 236 des vorigen Jahrganges mitgetheilten Zahlen über den Umfang der Stadtpost-Sendungen, die auf den Angaben der Kaiserlichen Ober-Postdirection beruhten, ergab sich für das Jahr 1893 ein sehr bedeutender Rückgang des innerstädtischen Postverkehrs, auf welchen im Texte S. 238 hingewiesen wurde. Nach neueren Mittheilungen der Oberpostdirection erklärt sich diese Differenz aus der gegen die früheren Jahren verschiedenen Zählungsart der Stadtpostbriefe. Während nämlich 1893, um eine Doppelzählung zu vermeiden, nur die eingegangenen Sendungen gerechnet wurden, waren in den vorhergehenden Jahren auch die aufgegebenen mitgerechnet worden. Um diesen Fehler zu beseitigen, ist in der obenstehenden Tabelle auch für 1892 nur die Zahl der eingegangenen Briefe angegeben worden. Im Gegensatze zu den Ausführungen Seite 238 des vorigen Jahrganges ergiebt sich nun eine wesentliche Zunahme des Ortsbriefverkehrs.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe M	Brandschäden	Entschädigungs-Summe M	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten M	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) M	Ausgeschrieben pro 10 000 M Versicher.-Summe M
1884	19 140	2 217 043 100							
1885	19 385	2 286 530 600	675	719 792	0.31	549 663	0.56	1 269 890	5.55
1886	19 595	2 369 750 300	843	499 341	0.21	595 471	0.46	1 076 556	4.54
1887	19 897	2 482 502 300	951	638 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.05
1888	20 343	2 526 827 600	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1893	22 467	3 323 023 100	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
1894	22 698	3 415 470 200	1521	1088 104	0.32	764 176	0.55	1 852 280	5.43

Vom 1. October 1893 bis 30. September 1894 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.03 (im Vorjahr 1.34) Pc., die Versicherungssumme um

2.78 (3.25) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 6.06 Pc. abgenommen gegen eine Zunahme im Vorjahr von 24.16 Pc., die Entschädigungssumme um 16.47 (50.42) Pc. zugenommen. Der Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens einschl. der Verwaltungs- und sonstigen Nebenkosten und abzüglich der ersparten und eingezahlten Beträge weist eine Zunahme von 4.01 (5.36) Pc. auf.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1026 Fällen bis 100 *M*, in 290 Fällen über 100 bis 300 *M*, in 128 Fällen über 300 bis 1500 *M*, in 21 Fällen über 1500 bis 3000 *M*, in 27 Fällen über 3000 bis 6000 *M*, in 19 Fällen über 6000 bis 15 000 *M*, in 5 Fällen über 15 000 bis 30 000 *M*, und in 5 Fällen über 30 000 *M*. Die größten Brandschäden fanden statt: am 7. October 1893 (179 968 *M*) Ackerstraße 96 und am 27. Juli 1894 (100 000 *M*) Belle-Alliance-Platz 15. Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 548 510 (370 913) *M*.

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurde ein Beitrag von 5.8 Pfg. pro 100 *M* der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 404 948 500 *M* einfach, von 1 116 700 *M* doppelt, von 9 397 100 *M* vierfach und von 7900 *M* sechsfach, insgesammt mit 1 825 753 *M*. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 15 559 *M*, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 797 646 *M*, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 852 280 ein Ueberschuß von 786 679 *M* verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 *M*.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Anzahl der Gesellschaften seit 1889 nach den im Wohnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben. In der Tabelle sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß *M*	pro Kopf der Bevölkerung *M*	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen *M*	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen *M*
		1 798 519 271	1434	40.5				
1885	29				2294	808 885	0.44	352.6
		1 836 146 712	1419	20.9				
1886	31				2704	875 030	0.44	323.6
		1 984 962 293	1457	81.0				
1887	31				3001	1 560 164	0.78	519.9
		2 130 380 369	1506	73.3				
1888	31				2954	806 521	0.36	273.0
		2 239 566 420	1556	51.8				
1889	38				3762	712 747	0.30	189.5
		2 356 160 886	1540	47.6				
1890	38				3968	1 230 882	0.50	310.2
		2 465 653 987	1561	46.5				
1891	39				4441	878 316	0.34	198.0
		2 616 154 825	1643	61.0				
1892	39				5273	1 082 283	0.44	205.2
		2 479 067 486	1538	—52.4				
1893	39				5850	2 116 799	0.79	361.9
		2 689 497 728	1652	84.9				
1894	39				6502	1 177 735	0.40	181.1
		2 915 712 662	1775	84.1				

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 16 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 3 dieselben ausgefüllt. Bei denselben bestanden 6591 Versicherungen über 235 726 *M*. Schäden kamen 3745 vor über 66 321 *M*.

b. Vieh-Versicherung.

Von 9 Gesellschaften liegen für 6 Angaben vor. Bei diesen waren 1360 Pferde mit 941 685 ℳ, 234 Ochsen, Kühe und dergl. mit 81 640 ℳ, 259 Schweine mit 18 910 ℳ und 61 Hammel mit 1850 ℳ versichert. Beschädigt wurden bei drei Gesellschaften 54 Pferde, 8 Ochsen und 15 Schweine und entschädigt mit 42 596 bez. 3000 bez. 1016 ℳ.

c. Transport-Versicherung.

Von 38 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind danach 27 863 Versicherungen über 426 050 228 ℳ mit 200 975 ℳ einmaligen und jährlichen Prämien abgeschlossen worden. Die Zahl der Schäden belief sich auf 203 über 132 385 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 17 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 6 Berichte vor. Es bestanden bei diesen am Ende des Jahres 87 Versicherungen über 326 656 ℳ. Entschädigungen waren nicht vermerkt.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Nach dem Berliner Adreßbuch bestanden 59 Gesellschaften; der Rückgang gegen die Vorjahre beruht darauf, daß früher die Renten-Abtheilungen der Gesellschaften

Art der Versicherung		Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Versichertes Capital ℳ	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewords. Vers.: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewords. Vers.: Versichertes Capital ℳ	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Renten-Versicherung: Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicherung: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicherung: Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [27], Renten-Versich.- [2], Begräbnißgeld-Versich.- [7] Gesellschaften).									
Gewöhnl. Capitalversicherung	m.	41 477	221 521 612	658	37 901 165	11	11 265	1	1 500
	w.	10 729	12 532 357	159	163 340	12	5 595	—	—
	üb.	52 206	234 053 969	817	38 064 505	23	16 860	1	1 500
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich.	m.	28 182	7 638 681	343	40 658	—	—	—	—
	w.	37 013	9 027 306	442	45 648	—	—	—	—
	üb.	65 195	16 665 987	785	86 306	—	—	—	—
b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [22], Renten-Versich.- [5] Gesellschaften).									
Capitalversicherg.	m.	2 452	10 862 969	32	95 970	140	202 296	102	99 887
	w.	2 280	8 091 835	38	159 362	359	223 825	224	152 744
	üb.	4 782	18 954 804	70	255 332	499	426 121	326	252 631
c. Unfallversicherung:				Ausgez. Krankengeld		Ausgez. Renten		Ausgez. Capital	
1. Reise-Unfall-Versicherung (5 Gesellsch.)	m.	199	.	—	1 150	—	—	—	—
	w.	1	.	—	—	—	—	—	—
	üb.	200	.	—	1 040	—	—	—	—
2. Haftpflichtversicherung Pers. (4 Gesellsch.)	m.	9 732	.	—	19 330	—	—	—	—
	w.	—	.	—	1 533	—	—	—	—
	üb.	9 732	.	—	20 863	—	—	—	—
3. Sonst. Unfallversicherung (9 Gesellsch.)	m.	8 282	.	—	91 990	—	80 941	—	15 000
	w.	12	.	—	86	—	—	—	—
	üb.	8 294	.	—	92 076	—	82 678	—	17 700

besonders gerechnet wurden. Von den Gesellschaften haben 33 Nachweisungen eingeschickt. Die Angaben waren auch diesmal fast durchweg so vollständig, daß von der früheren besonderen Anführung der unvollständigen Mittheilungen wiederum abgesehen werden konnte.

An den Todesursachen der Berliner Fälle sind diesmal 19 Gesellschaften betheiligt. An Lungenschwindsucht starben 130 (125.1, im Vorjahre 122.7 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 4 Fälle von Lungenblutung, 1 von Miliartuberculose, außerdem 13 von Rückenmarkschwindsucht und 2 von Unterleibschwindsucht. An Krebs starben 133 Versicherte. In 25 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben, in 10 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame durch Verunglückung. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 60 Jahr bez. 60 und 70 Jahr (268.5 bez. 252.2 und im Vorjahr 303.8 Pm.), die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (422.5, im Vorjahr 420.1 Pm.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Rose	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	2	1	—	—	—
Influenza	—	—	—	—	—	—	5	3	—	8	—	—	—	—	3	3	2	—
Eitervergiftung	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Kindbettfieber	—	1	—	—	2	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—
Gelenkrheumatismus	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	2	—	—	—
Syphilis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Verunglückt	—	—	1	1	2	2	3	1	—	10	—	—	3	2	1	3	1	—
Selbstmord	—	1	1	6	3	2	10	2	—	25	—	1	3	7	7	7	—	—
Folgen der Operation	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
Ohr- u. Kieferspeicheldrüsen-Vereiterung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Alterschwäche	—	—	—	—	2	1	34	23	1	61	—	—	—	—	—	4	40	17
Alterbrand	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	1	2	—
Krebs	—	—	4	12	13	14	71	19	—	133	—	—	5	21	40	46	21	—
Darmgeschwulst	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—
Geschwulst im Auge	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Geschwulstbildung in der Brusthöhle	—	—	—	1	—	—	4	—	—	5	—	—	—	—	3	2	—	—
Gehirngeschwulst	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Lebergeschwulst	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Blasengeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Schädelgeschwulst	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Spontane Anämie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Wassersucht	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4	—	—	—	1	—	2	1	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	1	1	3	3	—	8	—	—	—	1	4	1	2	—
Zuckerruhr	—	—	1	1	1	1	2	2	—	8	—	—	1	2	1	4	—	—
Gicht	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Blutschwärsucht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Zellgewebentzündung	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Muskelschwund	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Knochen- und Gelenkentzündung	—	—	1	—	1	1	2	1	—	6	—	1	1	1	1	2	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Herzerweiterung	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Herzfehler	—	—	—	6	5	6	4	1	—	22	—	1	2	5	10	4	—	—
Herzlähmung	—	—	—	1	1	1	—	1	—	4	—	—	—	3	—	1	—	—
Herzschlag	1	1	1	1	2	1	3	1	1	12	—	—	2	2	3	2	1	2
Herzverfettung	—	—	—	—	3	2	5	3	—	13	—	—	—	2	3	6	2	—
Herzleiden	1	1	3	6	4	6	52	10	—	83	1	3	5	4	26	32	11	1
Herzschwäche	—	—	1	1	—	—	1	3	—	6	—	—	—	—	2	1	3	—
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	2	3	3	—	8	—	—	—	—	4	2	2	—
Atheromatose der Gefäße	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	—	—	—	—	2	2	1	—
Arteriosclerose	—	—	1	—	1	—	3	2	1	8	—	—	—	2	—	1	4	1
Venenverstopfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	1	3	1	2	—	—	7	—	—	2	2	3	—	—	—
Gehirnerweichung	—	—	1	1	3	4	4	—	—	13	—	1	2	4	5	1	—	—
Gehirnschlag	1	—	3	6	12	8	50	34	4	118	—	1	3	13	32	39	25	5
Gehirnblutung	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Gehirnlähmung	—	—	4	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—
Gehirnleiden	—	1	—	2	3	1	3	—	—	10	—	—	2	4	4	—	—	—
Gehirnerschütterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Geisteskrankheit	—	—	1	—	2	2	—	—	—	5	—	—	—	1	3	1	—	—
Progressive Paralyse	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—
Rückenmarkentzündg.	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—
Rückenmarkschwinds.	—	—	—	1	2	3	5	2	—	13	—	—	—	3	5	5	—	—
Rückenmarkleiden	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
Fallsucht	—	—	—	1	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	1	2	—	—
Krämpfe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Nervenleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	—	1	3	—
Halsschwindsucht	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—
Acute Bronchitis	—	—	—	—	1	—	2	1	—	4	—	—	—	1	2	—	1	—
Bronchialkatarrh	—	—	—	—	1	—	6	3	—	10	—	—	—	—	1	3	6	—
Lungenkatarrh	—	—	—	2	2	2	11	6	2	25	—	—	2	4	3	7	7	2
Lungenentzündung	—	2	4	5	11	4	30	13	1	70	—	1	4	10	20	21	13	1
Lungenschwindsucht	1	6	13	27	18	18	38	9	—	130	—	7	22	39	46	10	6	—
Miliartuberculose	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Lungenblutung	—	1	—	1	1	—	—	1	—	4	—	1	—	1	1	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	8	2	—	10	—	—	—	—	3	3	4	—
Asthma	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	2	—	1	—
Lungenbrand	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Lungenlähmung	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Lungenödem	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Lungenschlag	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Brust- und Rippenfellentzündung	—	1	—	2	—	2	5	—	1	11	—	1	2	3	3	2	—	—
Bauchfellentzündung	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Unterleibentzündung	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Brucheinklemmung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Darmdurchbohrung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Magen- und Darmgeschwür	—	—	1	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	1	2	—	—
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Magenblutung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Darmkatarrh	—	—	—	1	1	—	1	1	—	4	—	—	—	1	1	—	2	—
Brechdurchfall	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Darmverschlingung ..	—	1	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	—	3	—	—
Blinddarmentzündg. .	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Unterleibschwindsucht	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Leberschrumpfung ...	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Lebercirrhose	—	—	—	—	1	—	4	—	—	5	—	—	—	—	4	1	—	—
Leberleiden	—	1	—	3	—	—	1	1	—	6	—	—	2	1	2	—	1	—
Blasen- u. Nierenleiden	—	—	1	1	1	—	2	1	—	6	—	1	—	1	—	3	1	—
Blasenlähmung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Blasenstein	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Nierenentzündung ...	—	2	1	4	1	3	12	5	—	28	—	—	3	8	5	7	4	1
Brightsche Krankheit.	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	1	—	2	—
Nierenschrumpfung ..	—	—	1	—	—	2	2	1	—	6	—	—	1	—	1	3	—	1
Folge der Entbindung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Unbestimmt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt 1894	4	23	49	114	115	104	439	179	12	1039	2	24	80	182	279	262	179	31
1893	7	23	49	144	175	188	784	473	1	1866	1	19	128	251	452	568	371	76
1892	21	29	96	134	136	131	513	127	16	1203	3	23	129	212	306	307	178	45
1891	26	29	91	150	142	181	710	210	16	1555	1	25	117	275	377	414	279	65
1890	20	20	100	173	132	168	528	54	12	1207	2	33	119	239	314	293	165	42
1889	17	41	108	190	145	223	758	67	14	1563	5	41	179	280	391	401	216	50
1888	16	43	110	196	165	247	628	53	14	1472	—	45	165	259	389	373	191	50
1887	7	18	96	150	140	237	594	33	4	1279	3	21	126	271	321	339	162	36

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die Angaben über die Zahl der in Berlin versicherten Fabrik-Betriebe, gesondert nach deren Zugehörigkeit zu den verschiedenen Berufsgenossenschaften, der Zahl der beschäftigten Arbeiter, sowie der vorgekommenen Unfälle wurden von den unten bezeichneten Berufsgenossenschaften mitgetheilt. Leider fehlen diesmal die Edel- und Unedelmetall-, Glas-, Papierverarbeitung-, Textil-, Bekleidung-, Buchdruck-, Spedition-, Gas- und Wasser-, Musik-Instrumenten-Berufs-Genossenschaften. Die Nachrichten der Feinmechanik-, der Eisen- und Stahl-, der Papiermacher-, der Leder-, der Bau-, der Straßenbahn-, der Fuhrwerk- und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft begreifen auch die Stadt Charlottenburg, sowie Gemeinden der Kreise Teltow und Nieder-Barnim, soweit dort derartige Betriebe vorkommen. — Die Zahl der versicherten Personen bezeichnet bestimmungsgemäß die Zahl der Arbeiter zur Zeit des vollen Betriebes. Die Zahl der Vollarbeiter, welche die das Jahr hindurch beschäftigt gewesenen Personen bedeutet, ist in der Regel durch die Division der Durchschnittszahl der Arbeitstage in einem Jahr, so wie sie in der betreffenden Berufsgenossenschaft gebräuchlich ist, in die Gesammtzahl aller geleisteten Arbeitstage gewonnen. Dabei pflegt ein Durchschnittssatz von 300 Arbeitstagen zu 10 Stunden für das Jahr angenommen zu werden, im Baugewerbe von 220 Tagen.

Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaften gewonnene Lohnstatistik ist Seite 209/22 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1894 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres	Darunter von getödteten: Wittwen	Kinder
Steinbruch												
Marmorschleiferei	1	8	.	.	4	1	—	—	—	—	—	—
Kalkbrennerei	2	14	.	.	12	1	—	—	—	4	1	3
Mörtelwerke	7	537	.	.	279	14	3	—	—	33	5	5
Cementfabricate	1	10	.	.	7	—	—	—	—	—	—	—
Gipsfabricate	1	37	.	.	32	—	—	—	—	8	1	4
Tiefbohrungen	1	106	.	.	21	1	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	13	712	.	.	355	17	3	—	—	46	7	12
Töpferei												
Oefen	3	255	111	84	.	—	1	—	—	.	—	—
Töpfe	3	27	7	—	.	—	—	—	—	.	—	—
Gyps-Güsse u.-Form.	3	67	20	6	.	—	1	—	—	.	—	—
Porzellanfabricate	2	571	264	88	.	—	1	—	—	—	—	—
Porzellan-Malerei	4	46	7	8	.	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	15	966	409	186	.	—	3	—	—	14	—	—
Ziegelei	1	98	4	—	98	2	2	1	—	5	—	3
Feinmechanik-Fabriken												
Nähnadeln	2	29	2	9	18	—	—	—	—	—	.	.
Drahtwaaren	26	284	54	46	184	5	—	—	—	3	.	.
Näh- u. Stickmaschin.	33	1 274	615	136	523	40	6	—	1	49	.	.
Gewehre	5	1 504	1 276	21	207	88	14	—	—	37	.	.
Uhren	10	141	76	12	53	—	—	—	—	3	.	.
Math.-phys. Instr.	65	818	269	345	204	13	1	1	—	10	.	.
Chirurg. Instrum.	34	582	211	177	194	16	2	2	—	11	.	.
Metallschrauben	49	1 651	767	143	741	54	11	—	—	35	.	.
Telegraph, Teleph. 2c.	172	8 380	4 242	483	3 655	380	58	1	1	197	.	.
Gasmesser	1	110	70	5	35	4	—	—	—	2	.	.
Ueberhaupt	397	14 773	7 582	1877	5 814	600	92	4	2	347	.	.
Eisen u. Stahl	1134	24 774	.	.	.	1944	185	6	14	1189	64	104
Chem. Industrie-B.-G.	304	6 642	832	488	4 183	257	36	1	4	.	.	.
Leinen-B.-G. Berlin	4	38	10	1	.	3	—	—	.	1	—	—
Leinen-B.-G. Stralau, Schöneberg	2	979	25	170	.	27	4	—	.	28	—	—
Seiden-B.-G.	15	316	.	.	.	2	—	—	—	2	1	—
Papiermacher-B.-G.	11	575	23	—	575	3	3	—	—	3	—	—
Leder-Industrie-B.-G.	159	3 641	605	891	3 250	70	15	1	—	13	—	—
Holz-Industrie-B.-G.	1042	16 398	.	.	.	805	169	1	2	688	32	51
Müllerei-B.-G.	11	394	102	—	209	15	4	—	—	16	1	1
Nahrungsmittel-B.-G.												
Bäckereien, Conditor.	38	.	.	.	.	16	3	—	—	20	—	—
Bonbons-, Biscuitf., Cacao, Chocolade	15	.	.	.	.	20	5	—	—	14	—	—
Cichorien 2c.	3	.	.	.	.	1	1	—	—	2	—	—
Kaffeebrennereien, Zuckerschneidereien	13	.	.	.	.	6	1	—	—	2	—	—
Conserven	30	.	.	.	.	10	1	—	—	6	—	—
Malzextract	1	.	.	.	.	—	—	—	—	5	2	2
Fleischereien, Wurstfabr. u. dergl.	299	.	.	.	.	78	17	1	—	59	—	—
Schaum-, Obstwein	2	.	.	.	.	—	—	—	—	1	—	—
Bade-, Wasch-, Pflegeanstalten	31	.	.	.	.	8	1	—	—	7	—	—
Ueberhaupt	432	.	.	.	.	139	29	1	—	116	2	2

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1894 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres	Darunter von getödteten: Wittwen	Kinder
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	1	10	1	.	.	1	—	—	—	—	—	—
Spritfabriken . . .	12	264	73	—	.	17	4	—	—	14	—	—
Destillat. u. Liqueurfabriken	59	293	47	20	.	6	1	—	—	7	1	2
Essigfabriken . . .	10	52	5	—	.	5	—	—	—	2	—	—
Molkereien . . .	2	809	56	355	.	9	2	—	—	10	1	1
Ueberhaupt	84	1 428	182	375	.	38	7	—	—	33	2	3
Brauerei u. Mälzerei .	59	3 857	1 832	32	1 993	704	54	—	1	46	2	5
Tabak: Cigarrenfabriken .	354	1 334	12	306	1 016	24	2	—	—	5	—	—
Cigarettenfabriken .	21	125	3	36	86	9	1	—	—	1	—	—
Tabakfabriken . . .	12	245	6	30	209	20	1	—	—	4	—	—
Ueberhaupt	387	1 704	21	372	1 311	53	4	—	—	46	2	5
Schornsteinfeger . . .	95	205	85	60	205	5	1	—	1	6	1	3
Baugewerbe	5793	54 581	36 390	5295	54 581	2810	697	49	48	2904	307	443
Tiefbau	55	.	.	.	500	57	15	—	2	11	2	3
Straßenbahnen . . .	7	7 193	1 381	12	6 100	456	16	—	1	69	13	18
Fuhrwerke	1575	8 085	21	85	7 979	478	115	—	13	114	11	13
Schiffahrt: Dampfschiffahrt . .	16	471	42	38	324	.	.	.	.	.	.	.
Schiffahrt ohne Dpf.	232	439	11	36	446	.	.	.	.	.	.	.
Holzflößerei . . .	5	150	13	—	33	.	.	.	.	.	.	.
Baggerei	1	58	5	—	29	.	.	.	.	.	.	.
Binnenschiffahrt	254	1 118	71	74	832	.	.	.	.	.	.	.

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal, bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand von Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der Jahre 1891, 1892, 1893 und 1894: 3645 bez. 381 192 bez. 397 997 und 394 230 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0 bez. 38 788 bez. 54 521 und 64 661 den Namen anderer Anstalten, während 0 bez. 23 554 bez. 38 014 und 42 850 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen. Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 329 012 aufgerechnet (224 430 m. und 104 582 weibl.). Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugang an Versicherten dar, im Jahre 1894: 47 977.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergiebt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten:

Karten Nr.	1891	1892	1893	1894	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	464 681
2	—	1 424	265 296	71 190	337 910
3	—	6	2 942	206 694	209 642
4	—	—	—	3 138	3 138
5	—	—	—	13	13
Zus.	1203	341 915	343 254	329 012	1 015 384

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahrgang	Versicherte		Jahrgang	Versicherte		Jahrgang	Versicherte	
	m.	w.		m.	w.		m.	w.
1879	—	1	1854	4432	1091	1829	480	130
1878	16	12	1853	4314	921	1828	411	118
1877	4964	3820	1852	4287	987	1827	367	91
1876	7582	6949	1851	4105	761	1826	336	93
1875	7489	6980	1850	3857	772	1825	291	102
1874	7562	7075	1849	3773	764	1824	380	152
1873	6729	6929	1848	3084	683	1823	304	132
1872	6662	7137	1847	2807	557	1822	134	61
1871	5496	5375	1846	2775	567	1821	121	37
1870	8045	6204	1845	2461	526	1820	97	32
1869	9489	5841	1844	2376	454	1819	79	18
1868	9156	4870	1843	1995	445	1818	47	19
1867	9178	4376	1842	2038	474	1817	36	12
1866	9462	4016	1841	1778	394	1816	18	8
1865	8822	3430	1840	1760	391	1815	19	3
1864	8468	2996	1839	1547	372	1814	8	4
1863	8033	2641	1838	1351	308	1813	6	2
1862	7617	2377	1837	1189	313	1812	6	1
1861	7238	1859	1836	1188	269	1811	8	—
1860	6991	1785	1835	965	243	1810	3	—
1859	6387	1729	1834	912	233	1809	—	—
1858	5820	1475	1833	782	198	1808	2	1
1857	5406	1345	1832	689	170	1807	—	—
1856	4666	1233	1831	562	129	1806	1	—
1855	4367	1000	1830	604	139	Zus.	224 430	104 582

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten		Abgeschickte fremde Karten		Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten		Abgeschickte fremde Karten	
	1893	1894	1893	1894		1893	1894	1893	1894
Brandenburg . .	25 008	26 333	23 928	27 061	Thüring. Staat.	269	600	565	768
Ostpreußen	216	513	2 986	3 861	Sachsen	1 363	1 654	1 848	2 205
Westpreußen . . .	465	480	2 680	3 206	Hessen	240	118	145	188
Pommern	1 120	1 732	4 150	5 223	Baden	172	250	237	257
Posen	500	624	3 152	3 890	Württemberg .	160	182	207	250
Schlesien	1 666	1 988	6 011	7 573	Ober-Bayern . .	159	184	214	184
Sachs. u. Anhalt	2 065	1 627	3 068	3 768	Nieder-Bayern	6	12	10	12
Schlesw.-Holst. .	582	765	444	521	Pfalz	34	36	39	51
Hannover	785	982	789	923	Ober-Pfalz . . .	6	11	26	22
Westfalen	372	594	428	486	Ober-Franken .	20	20	43	41
Hessen-Nassau . .	521	503	563	690	Mittel-Franken	61	192	121	144
Rheinprovinz . .	452	1 260	862	1 000	Unter-Franken	12	34	53	50
Beide Mecklenb.	612	994	791	957	Schwaben	14	42	51	44
Oldenburg	40	45	59	57	Elsaß-Lothring.	37	61	88	98
Hansestädte	809	902	689	808					
Braunschweig . .	248	112	274	293	Zusammen . .	38 014	42 850	54 521	64 691

Aus der Tabelle ist der große Antheil der Provinz Brandenburg an den Zu- und Fortzügen ersichtlich, jedenfalls zum großen Theil durch die Vororte veranlaßt. Alsdann folgen bei den Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien, Pommern, Posen, Ostpreußen, Sachsen und Anhalt, Westpreußen, bei den Fortzügen Schlesien, Pommern, Sachsen und Anhalt, Kgr. Sachsen, Rheinprovinz, Mecklenburg, Hannover, Hansestädte rc.

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 *M* überwiesen worden, wovon für 4 958 680 *M* verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 *M*, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 *M*, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 *M*. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 *M*, 1893 über 4 750 746 *M*, 1894 über 4 746 387 *M*, und zwar 1894:

in Jahres-Lohncl. I	(bis 350 *M*)	148 151 Marken	(zu 14 Pfg.)	über	20 740.30 *M*
" " II	(über 350/550 *M*	6 626 111 "	(" 20 ")	"	1 325 222.20 "
" " III	(" 550/850 "	3 834 953 "	(" 24 ")	"	920 388.72 "
" " IV	(" 850 "	8 262 763 "	(" 30 ")	"	2 478 828.90 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil		6 033) "	. . .	"	1 206.60 "
Zusammen		18 878 011 Marken		über	4 746 386.72 *M*

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281 Revisionen, worunter 886 zweimal, 40 dreimal. Bei 16 377 Revisionen (gegen 13 171 im Vorjahr) fand sich nichts zu erinnern. 14 315 (21 049) Quittungskarten wurden durch Vernichtung von Marken bez. durch Nachkleben solcher geordnet, wobei 55 168 Marken (109 556) vernichtet wurden.

In 692 (402) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesammtbetrage von 2261 *M*, worunter 200 Fälle über 629 *M* durch Zwangsbeitreibung.

Beschwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 35 Fällen (15), wovon 24 zurückgewiesen wurden. In 1 Fall wurde die Strafe wieder aufgehoben, in je 2 Fällen der Strafantrag bez. die Beschwerde zurückgenommen; 6 Fälle blieben 1894 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573 neu erhoben, von welchen 1218 bez 390 bez. 386 bez. 448 bewilligt, 589 bez. 167 bez. 147 bez. 139 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1894 2680 Renten über 421 781 *M* jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 *M* für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1894 390 Personen, aus anderen Gründen 43 aus, so daß ein Bestand von 2247 verblieb.

3 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters- die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf.	im Jahre								Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts							
	1891		1892		1893		1894		1891		1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch.	11	—	12	—	16	—	20	—	11	—	9	—	10	—	10	—
Industrie	350	73	419	73	561	99	735	143	343	213	319	152	354	160	382	189
Handel-, Verkehr . .	51	1	62	1	88	3	133	8	50	3	48	2	55	5	69	11
Lohnarb. wechs. Art.	565	231	731	312	818	386	907	433	554	673	555	650	515	626	472	572
Staats-, Gem.-Verw.	34	1	37	1	45	3	66	4	33	3	28	2	28	5	35	5
Gesindedienst . . .	9	37	54	93	61	126	62	169	9	108	41	194	38	204	32	223

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1891 bis 1894 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaaßen:

Geb.-Jahrg.	1891 m.	1891 w.	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	Geb.-Jahrg.	1891 m.	1891 w.	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.
1824	.	.	.	.	.	.	187	64	1812	12	3	12	3	12	3	12	4
1823	.	.	.	.	182	66	257	98	1811	14	1	16	2	17	2	17	2
1822	.	.	165	65	228	104	238	110	1810	6	2	6	2	6	2	7	2
1821	172	73	248	107	258	118	274	127	1809	3	2	3	3	3	3	3	3
1820	217	82	235	94	239	101	254	109	1808	4	—	4	—	4	—	4	1
1819	152	45	162	53	169	57	182	63	1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1818	120	36	130	42	131	45	136	50	1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1817	115	37	121	41	124	44	128	47	1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1816	73	27	78	29	79	30	83	33	1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1815	61	16	61	19	62	22	65	22	1799	1	—	1	—	1	—	1	—
1814	31	11	33	12	33	12	34	14	Zus.	1020	343	1315	480	1589	617	1923	757
1813	31	6	32	6	33	6	33	6									

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 ℳ bez. 174 857 ℳ bez. 206 561 ℳ bez. 240 704 ℳ, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 ℳ, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920 ℳ zu übernehmen hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1894: 1194 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 1468 Invalidenrenten über 177 739 ℳ jährlich, von welchen 247 durch Tod, 25 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 1196 Personen verblieben.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb.-Jahr	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	Geb.-Jahr	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	Geb.-Jahr	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.
1810	—	—	1	—	1	—	1836	1	—	14	1	33	7	1856	—	1	—	2	16	6
1815	—	—	1	—	1	—	1837	1	1	11	3	27	7	1857	2	—	9	—	17	6
1818	—	—	2	1	2	1	1838	5	1	12	7	25	13	1858	3	—	6	—	24	8
1819	—	—	—	—	—	1	1839	6	1	15	2	31	11	1859	—	1	6	5	13	8
1820	—	—	1	—	1	—	1840	2	1	9	1	19	7	1860	—	1	2	2	11	3
1821	1	—	2	1	3	1	1841	3	1	12	3	26	4	1861	1	1	5	2	13	3
1822	5	—	6	2	6	3	1842	3	—	15	1	27	6	1862	1	—	7	—	13	1
1823	10	3	21	10	24	13	1843	1	—	5	3	13	4	1863	2	1	7	3	12	8
1824	12	1	29	8	51	15	1844	4	1	9	3	22	3	1864	1	—	3	—	7	4
1825	12	4	26	9	43	18	1845	—	1	10	4	22	9	1865	2	—	2	2	3	3
1826	9	3	16	7	38	16	1846	2	1	8	6	16	7	1866	—	—	2	1	10	3
1827	6	2	19	11	45	16	1847	3	1	15	1	30	7	1867	—	1	2	5	8	7
1828	5	1	17	1	43	8	1848	1	1	10	1	23	1	1868	—	—	1	1	3	3
1829	3	3	15	10	35	19	1849	2	1	14	1	30	5	1869	—	—	—	—	5	3
1830	6	3	20	6	39	11	1850	3	—	11	1	24	3	1870	—	—	—	1	4	4
1831	4	1	15	5	32	6	1851	3	1	8	1	18	7	1871	1	—	2	1	4	4
1832	6	3	18	8	38	14	1852	2	—	5	3	16	6	1872	—	—	—	—	2	3
1833	4	1	19	4	37	7	1853	2	—	6	2	20	5	1873	—	—	—	—	1	—
1834	4	2	13	3	45	8	1854	—	—	3	1	9	5	Zus.	147	46	497	160	1111	357
1835	3	1	7	4	22	10	1855	—	—	3	—	7	1							

Vertheilung nach dem Beruf	1892		1893		1894		Auf 1000 Rentner 1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land- u. Forstwirthschaft	—	—	5	—	13	—	—	—	10	—	12	—
Industrie	67	1	250	18	578	63	456	22	503	113	520	177
Handel und Verkehr	22	3	59	6	148	17	150	65	119	38	133	47
Lohnarbeit wechselnd	45	27	166	73	330	135	306	587	334	456	297	378
Staats-, Gem.- ꝛc. Verw.	5	1	9	2	33	4	34	22	18	12	30	11
Gesindedienst	8	14	8	61	9	138	54	304	16	381	8	387

Die Vertheilung der Ursachen der Invalidität giebt der Bericht folgendermaßen an:

	1893	1894
Allgemeine Erkrankungen	27.9	41.3
dav. Entkräftung, Blutarmuth, Altersschwäche	8.0	10.8
dav. Gelenkrheumatismus	5.5	8.1
„ Muskelrheumatismus	1.6	1.8
„ Tuberculose der Lunge	11.4	17.0
„ Tuberculose and. Organe	0.7	0.9
„ Krebs und Geschwülste	0.2	2.8
„ chronische Vergiftungen	0.5	0.4
Folge mechan. Verletzung	2.0	1.7

	1893	1894
Oertliche Erkrankungen	70.1	57.1
dav. des Nervensystems	18.0	15.4
„ der Sinnesorgane	9.7	4.8
„ „ Athmungsorgane	20.3	18.2
„ „ Kreislauforgane	9.0	9.1
„ „ Verdauungsorgane	4.7	1.7
„ „ Harn- u. Gschlchtsorg.	2.0	2.2
„ „ Haut- und Unterhautzellgewebe	1.1	1.5
„ „ Knoch., Gelenke, Sehn.	5.3	4.2

Die Anstalt zahlte 1892: 10335, 1893: 46844, 1894: 99189 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 bez. 6890 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 82 Versicherte im Sanatorium der Anstalt zu Gütergotz, 38 in anderweiter Pflege behandelt.

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 ℳ, 1892: 4 834 164 ℳ, 1893: 5 082 183 ℳ, 1894: 5 268 051 ℳ.

Die Ausgaben beliefen sich auf 240 975 (207 037) ℳ für Altersrenten, 102 221 (45 942) ℳ für Invalidenrenten, 129 733 (105 014) ℳ für die Verwaltung, 16 142 (14 684) ℳ für das Schiedsgericht, 22 640 (18 222) ℳ für Controle u. s. w. Der Kassenbestand ergab 18 448 254 ℳ, worunter der Reservefonds mit 381 195 ℳ, Grundstück mit 702 837 ℳ, Hypotheken 527 000 ℳ, Cautionen 12 811 ℳ, das Uebrige in Werthpapieren.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht	1891	1892	1893	1894
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12	15	14
„ Ablehnung „ „	305	121	80	70
„ Feststellung „ Invalidenrente	—	41	57	64
„ Ablehnung „ „	19	111	133	225
„ Entziehung „ „	—	—	—	1
„ Ablehnung der Erstattung von Beiträgen	—	—	—	2
zusammen	374	285	285	376
hierunter vom Staats-Commissar	31	27	11	8
„ von den Versicherten	343	256	274	369
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150	157	199
„ „ „ „ „ „ abgeändert	139	60	62	82
Bescheid des Vorsitzenden (ohne Verhandlung)	51	18	36	42
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	14	17	44	17

20

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgericht wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1893: 69 bez. 59 bez. 70 bez. 60 (20 in Altersrenten-, 40 in Inv.-R.-Sachen), und zwar vom Anstaltsvorstande 10, vom Staats-Commissar 2, vom Versicherten 48 angemeldet. Von den Revisionen wurden 6 für begründet erachtet, 30 verworfen, 24 blieben unerledigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Durch das mit dem 1. December 1884 in Wirksamkeit getretene Arbeiter-Kassenwesen sind theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet worden. Daneben bestehen freie Kassen fort, welche entweder den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, oder außerhalb der Bestimmungen desselben wirken. Ueber das Verhältniß der früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals ortsstatutarisch errichteten Kassen ist Jahrgang XII. S. 210/213 zu vergleichen.

Es werden nunmehr unter a zunächst die der Gewerbe-Deputation des Magistrats unterstellten Kassen behandelt, sowie die Auszählungen aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Haus- und Krankenhaus-Kranke für das Jahr 1893 mitgetheilt, für 1894 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es ist dabei zu beachten, daß die Zahl der bei dem Statistischen Amt der Stadt für Erkrankte und Gestorbene eingegangenen Zählkarten mit den von den Kassen angegebenen Erkrankungs- und Sterbeziffern nicht übereinstimmt (vgl. Jahrg. XX. S. 251).

Zu b werden alsdann die Verhältnisse des Gewerks-Krankenvereins behandelt, eines der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die größere Zahl der Ortskranken-Kassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen Ergebnisse, zu 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.

Unter c werden die Verhältnisse der 12 staatlichen Betriebs-, unter d der eingeschriebenen (1) und freien (2) Kassen und der Gewerkvereine (3) dargestellt. Der Wirkungskreis der staatlichen Betriebskassen und der Hülfskassen geht vielfach über Berlin hinaus. Die Unterstützungskassen der Innungen sind hier nur soweit behandelt, als sie dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprechen, im Uebrigen ist Abschnitt V. S. 207 zu vergleichen.

Die 6 Arten der dem Gesetz entsprechenden Kassen werden behandelt:

1. Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf S. 309.
2. Die 61 Orts-Krankenkassen auf S. 307/308.
3. Von den 37 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 25, welche sich auf Privatbetriebe beziehen S. 308, die staatlichen S. 319.
4. Die 18 Innungs-Kassen auf S. 308/309.
5. Die 34 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 320/321 und zwar unter den mit einem Stern (*) bezeichneten Kassen.
6. Die beiden andern freien Kassen S. 322.

a. Die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen des Kranken-Versicherungsgesetzes.

Die bezüglichen Uebersichten sind dem Vorjahre gegenüber wesentlich eingeschränkt worden, weil das Statistische Amt der Stadt in einer besonderen Publication die Betriebsergebnisse dieser Kassen behandelt.

Nach den Summen auf S. 309 entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 9.41, beim weiblichen 10.80 Krankheitstage, für welche wegen Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 25.35 bez. 30.18 Tage. Von den Mitgliedern wurden 37.27 bez. 35.76 Pc. durch Krankheit in dem Erwerb unterbrochen, 1.09 bez. 0.64 Pc. starben.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl (Monatsdurchschnitt)	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Einnahmen	Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ
1. Orts-Krankenkassen.										
Allg. K. gew. Arb.	49 026	13 515	10 506	331 409	322 078	411	187	1 954 925	1 931 688	792 516
Bei Anwält. besch.	2 348	414	29	9 180	642	25	—	50 273	48 252	20 882
Bäcker	2 882	1 059	9	27 268	344	19	—	79 665	79 578	41 633
Barbiere . . .	610	146	—	4 572	—	5	—	13 893	13 469	3 377
Bierbrauer . .	3 715	1 860	55	44 889	1 643	38	2	128 580	126 064	6 864
Bildhauer . . .	2 758	1 066	2	28 501	93	25	—	79 971	76 800	26 421
Böttcher	187	72	—	1 984	—	4	—	5 966	5 461	2 292
Brunnenbauer .	290	98	—	2 839	—	3	—	10 425	9 409	4 788
Buchbinder . .	7 589	1 058	1 172	31 849	30 238	54	17	149 666	145 097	39 110
Buchdrucker . .	10 414	3 259	675	92 402	20 202	105	10	345 534	328 472	249 033
Cigarrenmacher .	1 744	229	346	6 997	7 927	22	11	41 547	41 058	10 602
Conditoren . .	1 164	227	73	5 812	1 927	4	3	24 156	22 727	13 265
Dachdecker . . .	613	279	—	7 506	—	11	—	23 981	23 494	8 678
Drechsler . . .	4 609	1 621	209	42 993	6 336	44	2	125 360	117 322	23 277
Friseure	281	38	6	1 308	215	4	—	5 402	4 692	1 615
Gastwirthe . . .	13 971	1 936	2 417	56 198	73 773	50	25	354 321	336 193	268 387
Gelbgießer . . .	766	234	—	4 877	—	4	—	17 195	15 803	13 442
Goldschmiede . .	1 718	365	96	9 682	3 039	15	7	48 221	45 795	16 274
Graveure . . .	2 129	560	72	11 173	1 903	22	2	50 525	45 895	36 096
Gürtler	5 535	1 361	255	32 437	5 872	56	2	120 906	108 636	88 326
Handlungsgehülf.	13 176	2 344	1 145	58 591	31 620	68	8	298 709	284 395	103 588
Handschuhmacher.	419	61	53	1 656	1 551	2	2	8 878	8 115	8 565
Hutmacher . . .	2 083	215	338	4 940	8 334	10	8	52 489	50 137	23 743
Kaufleute . . .	24 362	7 061	1 846	185 637	65 651	185	22	635 610	596 022	204 639
Klempner . . .	5 317	2 017	262	47 988	6 213	58	—	142 450	134 669	84 603
Korbmacher . .	273	49	—	1 187	—	2	—	5 048	4 894	3 001
Kürschner . .	1 819	166	422	4 002	10 685	3	6	40 588	37 785	6 939
Kupferschmiede .	408	116	—	2 820	—	5	—	12 303	11 307	8 661
Lackirer	239	87	11	2 234	251	3	—	8 498	7 635	1 393
Maler	3 934	1 797	25	48 525	518	65	—	156 892	147 006	25 984
Maschinenbauer .	14 348	5 931	23	196 357	612	218	2	661 769	652 205	277 748
Maurer	14 431	6 265	84	143 628	2 285	167	—	491 998	484 708	126 573
Mechaniker . . .	3 977	1 208	157	26 218	3 575	29	1	102 282	93 009	54 684
Messerschmiede .	325	110	—	1 793	—	1	—	8 076	7 335	6 965
Möbelpolierer .	476	137	—	4 227	—	6	—	14 656	13 676	11 185
Musikinstrm.-Arb.	287	82	6	1 946	166	3	—	7 353	6 917	6 442
Nadler	809	97	11	2 208	313	2	—	7 301	6 884	5 811
Photographen .	579	98	21	3 313	868	3	—	13 597	12 877	12 070
Posamentierer .	668	65	63	2 284	1 124	7	3	14 060	11 439	6 680
Sattler	1 388	442	21	14 068	667	23	—	39 480	34 712	13 727
Schlächter . . .	3 423	1 568	—	32 268	—	8	—	85 647	81 175	43 676
Schlosser . . .	8 707	3 448	9	76 317	373	82	1	231 193	210 158	156 343
Schmiede . . .	327	125	9	2 078	146	2	—	10 133	9 294	13 296
Schneider . . .	22 899	1 086	5 051	29 825	216 564	51	154	440 736	433 191	77 964
Schornsteinfeger .	62	14	—	212	—	—	—	823	777	2 198
Schuhmacher .	4 555	984	163	24 211	3 047	43	5	92 220	89 632	68 604
Steindrucker . .	7 025	1 491	1 358	36 747	33 542	44	19	179 405	168 143	64 846
Stellmacher . .	196	65	—	2 491	—	5	—	7 976	7 543	7 154
Strumpfwirker .	709	51	296	1 027	6 438	—	1	15 701	14 976	760
Tabakfabriken .	138	39	—	1 476	—	2	2	3 918	3 569	4 808
Tapezierer . . .	2 904	770	87	18 988	2 724	17	—	65 799	62 343	38 704
Tischler	20 121	5 576	104	158 129	2 072	213	3	499 293	479 036	251 412
Töpfer	1 359	653	—	18 466	—	14	—	70 092	69 335	11 486

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl (Monatsdurchschnitt)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Tuchmacher . . .	36	9	1	228	23	1	—	805	785	103
Uhrmacher . . .	455	96	—	2 372	—	4	—	9 390	8 818	6 510
Vergolder . . .	1 512	470	96	12 937	4 286	19	1	47 985	44 045	21 901
Wäschefabrik.-Arb.	10 291	95	2 825	1 661	49 720	1	45	161 781	152 716	110 571
Weber	1 878	237	231	6 287	6 284	6	8	35 573	33 436	19 948
Zeugschmiede . .	127	33	—	650	—	—	—	2 845	2 501	2 876
Zimmerer . . .	2 981	1 013	—	23 713	—	33	—	96 472	85 558	76 010
Zinngießer . . .	50	6	—	115	—	—	—	892	611	636
Orts-Krankenk. 1894	290 761	75 574	30 640	1 987 696	935 884	2326	559	8 411 228	8 089 277	3 639 625
" " 1893	292 186	81 988	29 888	2 014 656	842 004	2536	570	7 183 633	6 973 567	3 323 124
2. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.										
Ph. Balke . . .	709	135	11	2 071	284	1	—	11 026	10 321	7 805
A. Below . . .	101	69	—	1 713	—	3	—	4 761	4 613	235
Bm. Pietschmann	280	111	9	2 608	384	—	—	7 561	7 229	8 648
C. Bolle	915	253	33	3 609	927	3	—	15 194	14 296	13 401
Th. Hildebrandt & Sohn	518	89	161	1 278	2 571	3	—	11 356	11 131	11 245
Vorm. E. Schering	477	240	7	4 827	33	7	—	17 581	17 193	15 066
Herrmann Gerson	513	12	19	557	484	4	—	11 325	10 690	16 625
R. Eisenmann .	38	8	—	285	—	2	—	922	918	1 061
W. & G. Keßler .	168	8	45	71	1 126	1	2	4 269	3 923	4 568
Ludwig Loewe & Co.	2 039	518	7	11 065	108	12	—	75 942	70 452	104 608
Neue Maschb.-Kasse	16 695	6 295	786	197 086	19 520	171	6	539 820	517 933	319 348
Neue Brl. Omn.-G.	800	234	—	3 054	—	7	—	18 726	17 217	16 042
Neue Brl. Pferdeb.	483	376	—	4 032	—	2	—	20 091	19 667	15 623
Gr. Berl. Pferdeb.	3 405	2 418	6	26 648	208	22	—	123 755	121 899	105 376
Kgl. Porzell.-Man.	462	228	4	3 447	60	6	—	19 013	17 373	21 733
R. Schneider . .	1 178	580	92	10 355	1 498	5	1	35 401	30 207	14 991
C. Krause & Co.	267	55	—	1 181	—	—	—	4 294	3 531	8 723
Herm. Bachstein .	275	221	—	2 127	—	1	—	11 099	10 570	15 317
Allg. Brl. Omn.-G.	739	212	—	5 458	—	6	—	18 539	16 711	17 697
Wolff & Glaserfeld	970	4	223	68	4 640	—	4	15 706	15 392	7 207
Berl. Hotel-Ges. .	349	16	6	590	209	—	—	6 788	5 937	6 006
Stdt. Park-Deput.	599	241	44	12 664	2 067	14	—	26 407	26 218	688
Stdt. Straßenrein.	910	318	—	6 637	—	6	—	32 851	31 411	29 125
Hutf. J. Bambus & Co.	198	14	36	259	646	—	—	4 235	4 101	1 647
Gr. Berl. Omn.-G.	356	48	—	429	—	—	—	2 474	1 435	1 040
Betr.-Kassen 1894	33 246	12 698	1 489	302 119	34 765	276	13	1 039 136	990 368	763 875
" " 1893	32 005	14 492	1 332	330 567	27 685	292	9	1 011 095	959 845	647 720
3. Innungs-Krankenkassen.										
Barbiere u. Fris.	1 476	320	—	7 889	—	15	—	21 082	19 555	15 995
Damenmäntelschn.	2 644	42	564	1 224	17 411	—	15	42 186	39 862	4 337
Fuhrherren . . .	2 006	796	—	19 446	—	23	—	58 740	53 793	5 047
Glaser	466	148	5	3 248	312	5	—	12 589	11 749	7 845
Pfefferk. u. Condit.	112	24	3	518	98	1	—	2 129	2 070	1 167
Schmiede	993	355	—	6 681	—	6	—	18 963	19 033	20 818
Schneider . . .	1 632	145	84	3 648	2 227	9	—	19 147	18 604	543
Schornsteinfeger .	205	51	—	1 047	—	1	—	5 121	4 310	5 740
Steinsetzer . . .	1 265	1 093	—	27 195	—	15	—	68 099	68 065	—19 218
Strumpfwirker .	77	6	11	228	165	—	—	1 724	1 560	865
Weber u. Wirker .	886	157	81	4 400	2 103	14	4	14 817	14 054	11 341
Gastwirthe . . .	2 951	454	271	10 189	7 788	10	2	65 812	63 501	18 602

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl (Monatsdurchschnitt)	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Einnahmen	Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ
Dach-, Schief.- u. Ziegeldecker . .	383	91	—	1 329	—	2	—	6 856	6 372	—16
Lackirer	202	46	—	642	—	—	—	4 027	3 144	1 392
Posamentierer ꝛc.	857	61	104	1 154	2 604	1	4	11 160	10 624	1 037
Schuhmacher . .	1 562	170	5	3 329	183	8	—	16 890	14 115	3 290
Stell- u. Rademach.	336	77	—	1 610	—	1	—	6 409	6 335	75
Töpfer	774	252	—	3 824	—	5	—	16 094	15 784	1 814
Inn.-Kassen 1894	17 373	4 288	1 128	97 601	32 891	116	25	391 345	372 530	80 678
" " 1893	11 749	3 081	881	62 354	24 674	94	35	231 611	215 773	81 944

4. Gemeinde-Krankenversicherung.

Gem.Kr.-Vers. 1894	40	3	15	132	759	.	.	1 462	1 462	.
" " " 1893	33	2	13	56	461	.	.	1 010	1 010	.
Alle Kassen 1894	341 392	92 568	33 272	2 337 548	1 004 299	2718	597	9 848 171	9 458 637	4 484 178
" " 1893	335 973	99 563	32 114	2 407 633	894 824	2922	614	8 427 348	8 150 195	4 052 787

Sehr hohe Erkrankungsziffern beim männlichen Geschlecht wiesen die Steinsetzer-Innung (86.4 Pc.), die Betriebskasse von Bachstein (80.7), der neuen Berliner Pferdebahn auf, sehr niedrige Ziffern die Schuhmacher-Innungskasse 11.4, die Schneider-Innungskasse 13.2, beim weiblichen Geschlecht 15.6, während die Ortskasse bei den Schuhmachern 24.3, bei den Schneidern 28.3 bez. 26.5 Pc. aufwies. Die Ausgaben per Kopf, ohne durchgehende Posten, betrugen im Durchschnitt 23.55 ℳ.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht in Beschäftigung als Arbeitnehmer befindlich ist, und wie groß anderseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungsberechtigt am 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895: beim männlichen Geschlecht 5.39, 5.36, 5.67, 4.99, 4.66, beim weiblichen: 11.68, 11.94, 11,48, 11.84, 10.59 Pc.

Die Zahlen der Berechtigten sind hiernach keinen großen Schwankungen ausgesetzt, wahrscheinlich weil die Fälle, in welchen Mitglieder trotz eingetretener Arbeitlosigkeit ihre Mitgliedschaft beibehalten, nicht häufig sind, und sich die Berechtigten viel mehr beim männlichen Geschlecht aus selbständigen Arbeitgebern, beim weiblichen aus verheiratheten Personen, die vor der Heirath versicherungspflichtig waren, zusammensetzen dürften. Dagegen sind die Schwankungen in den Ziffern der wegen Krankheit außer Thätigkeit befindlichen beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbsverhältnisse im Zusammenhang. Die betreffenden Procentantheile betrugen für die Zeit vom 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October 1895: 2.69, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66 beim männlichen und 3.88, 4.50, 5.57, 4.16, 4.10 beim weiblichen Geschlecht. Der Zusammenhang dieser Ziffern mit den Erwerbsverhältnissen ist z. B. bei den Maurern ersichtlich, von welchen in den Quartalsterminen vom 1. October 1894 bis dahin 1895 wegen Krankheit erwerbsunfähig waren: 2.82, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88 Procent, und was das weibliche Geschlecht betrifft z. B. bei den in Kürschnereien Beschäftigten durch folgende Antheile: 1.33, 5.59, 4.37, 2.92, 1.98. (Näheres in dem Aufsatz von Dr. E. Hirschberg in der „Zeitschrift für Sociale Praxis", 1895 S. 39).

Krankheiten	Alle Kassen (Jahr 1893)		Insbesondere: Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Goldschmiede		Gürtler		Klempner		Maler
(Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
Masern	53	19	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Scharlach	[2] 75	[8] 56	3	—	6	[1] 1	1	—	—	1	2	—	—	—	1
Windpocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	[4] 239	[1] 178	7	2	13	1	1	2	1	—	4	1	5	—	5
Diphtherie	[2] 86	[8] 65	2	—	5	1	2	—	2	2	2	—	4	—	4
Croup, Bräune, Keuchh.	5	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grippe	[20] 3 321	[3] 1 301	49	20	[3] 204	24	15	17	61	9	59	8	106	7	[1] 93
Eitervergiftung	[4] 17	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	[1] 1	—	—
Kindbettfieber	.	[10] 21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	82	9	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	3	—	3
Abdominaltyphus	[10] 65	[8] 23	[1] 1	—	[1] 4	—	—	—	1	1	—	—	1	1	[1] 1
Ruhr	10	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cholera asiatica	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mumps, epid. Genickst.	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaltes Fieber	26	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheumat.	[4] 993	[2] 171	3	—	83	3	6	1	10	[1] 2	29	—	[1] 30	3	61
Syphilis	318	53	5	—	11	1	—	—	1	—	2	—	11	—	7
Gonorrhoe	87	—	3	—	9	—	1	—	1	—	1	—	2	—	5
Sonst. Infectionskrkh.	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Vergiftung	[3] 6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Chron. Vergiftung	[6] 620	[1] 14	[1] 3	—	46	—	—	—	1	—	5	—	7	—	[3] 402
Quecksilber-Vergiftg.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giftige Gase	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Trunksucht	[1] 45	4	1	—	3	—	—	—	3	—	2	—	1	—	—
Wurmkrankheiten	15	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Krätze	75	1	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Verbrenng, Verbrühg.	[1] 575	[1] 129	3	—	12	1	—	1	2	—	20	1	34	1	3
Erfrierung	[5] 215	13	4	—	[1] 11	—	2	—	3	1	—	—	11	1	—
Ersticken, Hitzschlag rc.	[24] 27	[1] 3	[1] 1	—	[2] 3	—	—	[1] 1	[1] 1	—	—	—	—	—	[2] 2
And. gewaltſ. Krkhtursſ.	[22] 334	36	2	—	[2] 4	—	—	—	1	1	9	—	6	—	[2] 7
Folg. d. Operat., Verblt.	[5] 70	[1] 26	5	—	2	—	—	—	5	1	—	1	—	1	—
Quetschg. Contusion.	[6] 2 574	186	18	—	61	4	4	1	5	—	30	7	65	3	45
Wunden aller Art	[7] 4 704	522	155	11	123	12	10	1	14	—	100	9	192	8	75
Bildungsfehler	36	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drüsenabzehrung	[4] 404	88	13	1	21	2	1	—	2	—	7	2	11	—	9
Erschöpfung	36	28	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1
Altersschwäche	[19] 44	[4] 6	—	—	[2] 3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	[1] 1
Brand, trockener	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebs u. Geschwülste Neubld. a. d. Gebärm.	[49] 188	[11] 66	1	—	[1] 2	—	[1] 2	—	[1] 3	2	4	—	9	1	[2] 3
Kropf	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutfleckenkh., Scorbut	[1] 9	[1] 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bluterkrankheit	[2] 41	[1] 79	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Bleichs., Blutmangel.	[1] 275	[2] 2 877	5	17	29	44	2	6	1	3	4	11	4	16	10
Wassersucht	[9] 193	[1] 34	2	—	7	1	—	1	1	1	[1] 3	1	8	1	3
Zuckerkrankheit	[3] 17	4	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Gicht	[1] 168	15	4	—	28	—	—	—	2	—	3	—	7	—	15
Sonst. Störung d. Ernährung u. Entwickl.	[1] 40	4	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Blutschwärsucht	379	45	7	—	14	1	—	—	—	—	10	1	19	1	11
Zellgewebeentzündg.	[4] 1 317	245	23	1	67	9	5	3	11	1	19	1	[1] 42	1	16
Panaritium	[1] 554	202	2	—	11	1	—	1	3	1	15	1	19	3	5
Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgewebes	[1] 1 032	251	23	5	59	1	5	2	10	3	20	4	46	6	26
Geschwüre aller Art	[1] 940	261	11	3	32	1	3	—	8	1	[1] 16	—	26	5	14
Muskelentzündung	[1] 392	34	2	1	11	—	2	—	2	—	6	—	10	—	10

Ortskrankenkasse der															Innungskrankenkasse der					
Maschinenbauer	Mechaniker		Schlosser	Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Wäschearbeiter		Zimmerer	Barbiere	Fuhrherrn	Weber		Betr.-Kranken-Kasse der Weberei C. Wolle	
m.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
3	2	—	1	2	6	3	—	2	—	5	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	10	[1] 2	[1] 10	1	—	6	2	11	—	—	9	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	6	2	14	7	32	3	3	7	[1] 15	[1] 37	—	1	22	5	1	3	—	1	1	1
7	3	—	10	—	[1] 14	2	1	1	3	[2] 10	—	—	5	—	1	—	2	—	1	1
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1] 369	81	5	[2] 176	71	145	43	2	104	54	[3] 302	2	10	[1] 295	68	13	19	13	[1] 5	22	2
1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	[2] 4	—	2	—	—	—	—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—
18	2	—	2	—	4	—	—	8	1	10	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—
[1] 4	—	—	[2] 9	2	2	—	—	1	—	[1] 8	—	—	2	[1] 2	1	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	5	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
89	8	—	91	13	37	5	—	35	10	[1] 95	—	—	24	42	3	—	5	1	3	—
11	5	—	36	—	—	17	—	5	3	42	—	1	10	5	6	—	4	—	2	—
2	3	—	—	—	—	1	—	4	—	18	—	—	—	2	2	—	2	—	1	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1] 29	1	—	19	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1	—	2	—	—	1	—	—	1	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	1	—	3	2	—	17	—	1	—	13		—	—	—	2	—	—	—	—	—
77	16	—	93	6	[1] 20	4	1	11	7	35	1	1	28	2	—	—	—	—	3	1
7	1	—	33	3	1	2	1	3	—	21	—	—	—	11	1	2	—	—	6	—
—	—	—	—	[1] 1	1	—	—	—	—	[2] 2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
28	12	—	18	6	6	[1] 34	1	8	2	37	—	4	10	19	2	4	—	—	7	1
8	—	—	[1] 7	[1] 2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—
[2] 293	29	1	215	5	9	21	—	73	22	169	—	1	8	[1] 156	1	[1] 118	5	—	43	—
435	132	6	476	17	31	37	1	82	18	599	2	3	43	136	4	[1] 108	1	—	2	2
5	—	—	8	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
[1] 36	14	2	26	[1] 6	11	4	—	4	7	52	—	—	8	2	17	8	—	—	1	—
—	—	—	4	2	4	—	—	3	1	3	—	—	10	1	8	—	—	—	1	—
[1] 11	—	—	[3] 3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[2] 21	2	—	10	3	[5] 11	[1] 3	—	4	2	[2] 16	—	1	12	4	—	—	—	[1] 1	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1] 1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	4	3	18	—	—	—	1	—	—	—	38	—	[1] 1	—	—	1	—	1
[1] 21	3	5	12	66	567	6	11	14	197	22	8	—	[1] 174	1	—	—	1	6	—	1
[2] 19	[1] 4	—	17	[1] 3	8	5	—	[2] 5	4	17	—	—	9	6	3	14	2	—	5	—
—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
26	1	—	[1] 10	—	2	—	—	4	—	13	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—
3	2	—	3	—	1	—	—	4	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	17	—	27	2	3	7	—	7	3	66	—	1	9	6	—	8	—	—	3	—
130	33	—	[1] 97	22	29	6	2	21	17	204	—	2	32	31	3	13	1	2	14	1
60	12	1	73	25	39	15	1	7	13	[1] 89	—	1	31	13	2	2	2	—	1	6
75	18	—	68	13	36	19	—	18	7	118	—	2	34	17	5	[1] 8	1	—	8	—
98	15	1	69	9	25	35	1	15	18	133	—	—	43	13	4	21	6	—	—	—
43	2	—	19	4	4	4	—	7	2	20	—	—	4	19	3	8	—	—	1	1

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1893)		Insbesondere Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Goldschmiede		Gürtler		Klempner		Maler
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
Knoch.- u. Gelenkentzd.	[8] 651	[8] 162	[1] 6	—	30	1	2	—	2	—	10	—	19	2	18
Rheumatismus . . .	[9] 5 712	[1] 1 323	103	8	197	10	20	6	[1] 29	4	52	1	121	11	162
Sst. Krkh. d. Knch. u. Gel.	[12] 1 340	152	11	3	44	1	7	1	12	3	15	—	43	1	[1] 33
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfl.	92	54	3	—	13	1	—	—	2	—	—	1	1	—	3
Herzkrankheiten . . .	[108] 701	[24] 292	[3] 19	[1] 2	[7] 45	[1] 2	5	2	[2] 18	1	[1] 16	1	[3] 20	—	[3] 24
Krkh. d. Gefäßsystems	[8] 222	74	4	1	8	2	—	—	6	—	1	—	4	1	3
Hirnhautentzündung .	[6] 6	[8] 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnkrankheiten . .	[64] 213	[10] 46	[2] 3	—	[9] 16	—	2	—	[1] 5	—	1	—	[1] 6	—	[3] 6
Geisteskrankheiten . .	[7] 29	[1] 7	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	[1] 1	—	[1] 1
Rückenmarkskrankh. .	[8] 87	[1] 10	1	—	2	—	—	—	2	1	—	—	6	—	1
Fallsucht	57	[3] 34	4	1	1	—	2	—	2	—	1	—	3	—	3
Krämpfe aller Art . .	[14] 815	[8] 478	19	2	[1] 70	6	7	9	[1] 5	5	11	1	16	1	[1] 33
Neuralgie	[2] 672	182	4	4	29	4	1	1	5	1	8	1	25	2	21
Hysterie	1	[2] 38	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Ohrenkrankheiten . .	[8] 275	[1] 90	8	—	17	1	1	1	1	—	5	—	11	1	8
Augenkrankheiten . .	1 134	416	87	3	55	3	6	4	11	3	24	2	46	5	21
Kehlkopfkrankheiten .	[22] 1 646	[2] 552	[1] 19	2	125	11	8	5	[1] 8	1	28	9	[1] 38	6	57
Ac. Bronchitis . . .	[14] 1 964	[4] 589	55	7	48	4	8	4	26	2	49	4	[1] 61	4	49
Chron. Bronchialkat.	[108] 3 308	[16] 978	38	8	[7] 229	24	37	[1] 15	24	4	[3] 64	7	[2] 135	9	42
Ac. Lungenentzünd. .	[81] 649	[21] 126	3	—	[4] 22	[1] 4	[3] 2	[2] 2	8	3	13	—	[5] 28	[1] 1	6
Lungenschwindsucht .	[297] 506	[109] 218	[9] 18	1	[29] 35	[1] 1	[3] 2	—	[5] 14	[1] 1	[1] 2	—	6	—	19
Lungenblutsturz . . .	[28] 367	[2] 81	[1] 17	—	[4] 20	—	3	[1] 2	2	—	[1] 13	2	[1] 7	—	5
Lungenemphysem . .	[21] 478	[8] 81	[2] 6	1	[1] 9	—	1	1	12	1	11	1	19	—	8
Lungenbrand	[1] 1	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung . .	[7] 9	3	—	—	[1] 1	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung .	[33] 999	[3] 236	14	2	[2] 42	5	4	1	12	3	[1] 12	2	[1] 24	[1] 3	[2] 25
Sonstige Lungenkrh.	[174] 1 476	[35] 674	[8] 57	1	[2] 17	[1] 3	[3] 9	[1] 3	8	1	7	[1] 2	[14] 39	[1] 2	8
Kehlkopfleiden . . .	[1] 72	[1] 29	2	—	2	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—
Nasenkrankheiten . .	84	32	1	—	6	—	—	—	—	—	2	1	7	2	—
Krankheiten d. Zunge	22	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Krkh. d. Ohrspeicheldr.	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halsentzündung . .	[12] 2 386	[3] 1 159	[1] 96	20	186	21	7	6	20	[1] 11	64	10	[1] 92	11	[illegible]
Krkh. d. Speiseröhre	[5] 8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	[illegible]
Unterleibentzünd. . .	[10] 36	[12] 112	1	—	1	4	—	—	—	2	1	1	1	3	[illegible]
Brüche	[2] 94	10	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	[illegible]
Darmverschluß . . .	[4] 23	[1] 7	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	[illegible]
Magenkrankheiten . .	[36] 3 538	[3] 2 027	[2] 65	11	[1] 171	25	16	13	[1] 35	6	[1] 48	14	104	22	[illegible]
Blutbrechen	[1] 41	21	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	[1] 5	—	[illegible]
Darmblutung . . .	[1] 87	[1] 22	2	—	5	1	—	—	—	—	—	—	3	—	[illegible]
Darmzerreißung . .	[2] 32	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Durchfall u. Brechdchf.	[7] 689	[2] 180	14	—	35	5	2	—	4	1	[1] 11	[1] 2	33	—	[illegible]
Magen- u. Darmkrh.	[8] 536	[2] 154	3	—	29	1	1	—	6	1	15	3	21	3	[illegible]
Unterleibkrankheiten .	[5] 166	[121] 1 803	1	15	8	19	—	11	1	6	2	6	4	15	[illegible]
Krankheiten der Milz	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteine	[1] 31	22	1	—	2	—	—	—	1	—	2	—	1	—	[illegible]
Gelbsucht	[3] 107	23	5	—	9	—	2	—	[1] 1	—	1	—	—	—	[illegible]
Leberkrankheiten	[20] 140	[4] 25	[1] 1	2	2	—	2	—	2	—	2	—	6	—	[illegible]
Harn- u. Blasenkrh. .	[5] 645	[3] 83	11	—	51	1	7	—	[1] 10	—	15	—	17	—	[illegible]
Steinkrankheiten	[1] 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenkrankheiten . .	[24] 182	[7] 96	4	—	[3] 12	1	[1] 1	1	8	—	3	—	3	—	[illegible]
Krkh. d. wbl. Geschl.-O.	.	[9] 695	—	[1] 8	—	11	—	6	—	12	—	3	—	[2] 13	—
Wöchn., Entb., Frühgb.	.	[10] 2 088	—	26	—	—	—	49	—	—	—	14	—	20	—
Unbest. o. n. angegb. K.	[34] 1 634	[9] 758	[3] 70	11	[2] 20	3	6	8	[1] 6	2	[3] 68	[1] 15	13	2	[illegible]
Ueberh. erkrankt	54 709	23 363	1093	201	2 533	287	241	190	462	108	954	151	1688	201	[illegible]
Ueberh. gestorben	1 472	391	37	2	85	5	10	6	17	3	15	3	35	4	[illegible]

Ortskrankenkasse der															Innungskrankenkasse der					
Maschinenbauer	Mechaniker		Schlosser	Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Wäsche-Arbeiter		Zimmerer	Barbiere	Fuhrherrn	Weber		Betr.-Krankenkasse der Weberei C. Bolle	
m.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
64	13	1	52	13	46	10	—	13	8	68	1	1	16	31	2	5	4	—	3	—
767	91	3	[1]284	100	238	[1]105	3	91	24	[2]603	1	7	102	163	30	[1]107	15	2	27	9
139	23	—	89	14	22	18	1	38	10	[1]144	—	4	18	[3]65	3	26	5	1	7	—
1	2	1	5	1	6	1	—	3	1	4	—	—	8	3	1	2	—	1	4	—
[4]58	11	—	[2]34	[2]29	[3]82	[1]14	3	[1]26	9	[5]74	—	—	21	14	7	2	—	1	[1]1	—
18	4	—	13	2	12	1	—	8	5	[1]40	—	2	8	6	5	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[4]22	1	—	[4]12	2	5	[1]2	—	[2]5	2	[1]16	—	—	11	2	2	1	[2]4	1	[1]4	1
1	1	—	[1]2	1	[1]1	—	—	—	—	[2]9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	4	2	—	1	—	3	—	[1]8	—	—	1	4	—	2	—	—	1	—
2	—	—	3	—	[1]2	1	—	4	1	2	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—
[1]85	28	1	[1]29	21	136	[1]13	1	19	[1]11	[2]111	—	1	28	[2]21	3	2	2	2	2	—
89	11	—	30	13	28	6	—	15	10	38	—	1	31	[1]40	2	10	1	—	2	—
—	—	1	—	—	[2]13	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
21	7	—	33	5	10	[1]5	1	8	7	[1]28	—	1	[1]8	[1]6	—	—	1	1	2	—
78	38	3	123	22	73	30	3	49	17	96	—	7	72	29	6	3	2	2	5	—
220	21	6	[1]105	85	109	34	3	[4]56	53	[2]113	1	3	60	89	4	[1]60	16	7	5	1
196	[1]40	5	125	20	[1]60	[3]142	5	32	25	198	1	1	27	40	—	[1]26	2	4	21	4
359	[2]59	5	[19]241	[1]92	[3]282	—	—	[7]91	41	[17]523	2	—	[1]52	[7]79	26	22	[3]25	[2]13	—	—
77	[1]9	—	[4]39	[2]12	[4]24	9	2	12	[1]4	[7]58	1	1	[1]12	[3]19	4	[2]9	3	—	7	1
[3]21	[4]5	—	[1]8	[18]20	[26]45	1	—	[5]15	[3]8	[27]54	—	2	[4]37	2	[1]5	[1]2	1	1	3	—
[2]24	11	1	19	[2]5	6	11	—	15	9	[3]57	—	2	7	9	2	[1]11	[1]5	—	—	1
[1]84	7	—	[1]20	[2]18	[2]12	9	—	11	3	[2]57	—	—	4	13	—	6	3	1	3	—
—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
131	20	—	[5]50	17	[2]40	39	—	[1]31	10	95	2	4	27	[1]25	4	[1]25	1	—	[1]5	1
77	[4]10	—	[3]33	41	[12]100	[27]56	[2]2	[4]16	[1]6	[39]137	—	—	[1]9	[1]12	23	—	3	2	1	—
24	1	—	2	1	10	—	—	2	1	4	—	1	—	2	—	1	—	—	1	—
5	1	—	15	1	5	—	—	2	5	16	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	1	2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
132	68	4	[1]193	22	133	50	7	107	85	[1]228	3	10	[1]185	[2]41	15	16	5	5	[1]51	5
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	[1]2	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	[2]12	—	1	—	6	[2]4	—	—	[1]9	[1]1	—	—	—	—	—	—
10	—	—	8	—	—	1	—	—	—	14	—	2	1	2	—	1	—	—	2	—
1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	1	—	—	1	—
407	[1]84	11	[2]188	62	[2]257	89	8	[1]90	118	[2]327	6	5	[1]224	[1]72	18	47	[5]18	8	18	5
4	—	—	2	2	4	—	—	3	—	5	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—
8	1	—	1	2	3	1	—	3	3	11	—	—	3	2	—	—	1	—	1	—
1	—	—	2	—	1	—	—	1	1	[1]4	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—
67	17	—	40	5	[1]32	9	1	28	7	52	—	1	36	[2]18	2	9	2	1	7	—
23	6	—	29	[1]5	[2]24	9	—	14	6	[2]59	1	3	28	12	9	5	—	—	4	—
13	7	10	9	43	[7]465	—	9	7	50	[2]17	5	—	145	2	—	2	1	1	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5	—	—	2	1	5	—	—	1	1	3	—	—	7	1	—	—	—	2	—	—
9	[1]2	—	7	5	5	5	1	3	1	9	—	—	4	—	—	3	1	2	—	—
31	—	—	4	3	6	[1]2	—	[1]4	—	[2]19	—	—	1	2	1	2	1	—	—	—
66	7	—	33	8	12	16	—	[1]18	2	96	—	3	5	10	12	4	4	1	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	2	—	9	7	19	5	1	3	2	[4]16	—	—	5	3	1	—	2	—	—	1
—	—	4	—	—	[1]155	—	2	—	24	—	2	—	[3]112	—	—	—	—	1	—	—
—	—	9	—	—	[2]8	—	[1]3	—	119	—	5	—	[3]8	—	—	—	—	—	—	—
115	6	—	[27]126	[5]193	[3]533	[1]28	2	29	18	52	4	6	56	22	23	[13]372	[2]9	[1]3	2	2
99	1053	88	3706	1148	4131	1022	86	1339	1128	5678	48	98	2285	1391	295	1126	188	81	326	50
76	15	—	88	39	93	41	3	27	6	145	—	—	20	28	2	24	13	5	4	—

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für dieselben. Allerdings fehlt der Theil der Berliner Arbeiter, welcher bei den freien Kassen versichert ist (vielleicht 10 Pc.).

Nachstehend wird für die Gesammtheit, sowie für sechs ausgewählte Orts-Krankenkassen der monatliche Mitgliederbestand angeführt:

Am Anfang der Monate	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Tischler	Hutmacher		Kürschner		Posamentirer*
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Januar 1893	225 590	74 935	17 393	4334	19 280	706	1270	352	530	551
Februar	236 319	81 548	17 296	3933	19 260	723	1318	354	736	566
März	238 167	82 779	16 830	3715	19 280	756	1367	354	738	580
April	240 064	81 286	16 246	3668	19 240	823	1478	330	664	581
Mai	252 610	86 988	17 840	3928	19 240	784	1387	498	1082	578
Juni	254 160	87 115	18 396	3926	19 220	763	1384	655	1331	568
Juli	254 358	88 794	18 889	3959	19 210	884	1446	592	1199	550
August	255 192	89 544	18 374	4024	19 300	697	1389	868	2013	529
September	255 407	90 062	18 050	3853	19 410	721	1341	921	1987	531
October	256 320	88 601	17 822	3883	19 520	845	1446	470	940	525
November	257 690	92 774	17 252	3612	19 560	728	1415	583	1311	536
December	251 528	93 496	16 988	3417	19 510	734	1406	618	1251	525
Januar 1894	242 586	90 462	15 362	3483	19 310	727	1211	387	571	518
Februar	240 454	90 084	14 862	3051	19 300	737	1328	360	750	512
März	241 186	90 848	13 874	2989	19 310	742	1353	390	794	519
April	243 696	90 339	12 406	2924	19 320	746	1362	380	531	533
Mai	248 203	92 523	13 042	3017	19 640	765	1483	501	1103	538
Juni	251 119	92 406	14 386	3008	19 800	753	1405	732	1202	517
Juli	252 000	92 491	15 742	2989	20 060	702	1234	595	1080	505
August	253 267	93 500	15 423	2901	20 100	716	1327	880	1998	504
September	253 146	94 504	15 104	2990	20 130	729	1348	1011	2052	504
October	251 542	94 604	14 783	3022	20 140	782	1341	718	1236	519
November	252 361	95 819	14 145	2745	20 100	766	1322	983	1401	509
December	250 935	96 218	13 452	2943	20 050	732	1338	742	1372	497
Januar 1895	242 237	95 636	12 466	2906	19 950	694	1326	390	680	495

* Bei den Posamentierern sind seit dem April 1894 die Zahlen der neuen Innungskasse zugerechnet.

Unter den Krankheitsursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit (Tabellen auf S. 310/3) überwogen im Allgemeinen beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (107.6 Pm., ausschl. 18.7 Gelenkrheumatismus), Wunden aller Art (88.6, ausschl. 48.5 Quetschungen u. dgl.), Magen-Krankheiten (66.8), Grippe (62.6), chron. Bronchialkatarrh (62.3). Acute Bronchitis war mit 37.0, Lungenentzündung mit 12.2, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 16.5, Kehlkopfkrankheiten mit 31.0 (ausschl. 1.4 Kehlkopfleiden) vertreten. Die sämmtlichen Lungenkrankheiten wiesen 84.4 Pm. auf. Beim weiblichen Geschlecht steht Bleichsucht (127.2 Pm.) obenan, es folgen Entbindungen, Aborte (92.4), Magenkrankheiten (89.7), Unterleibkrankheiten (79.7, ohne 3.7 Blasenkrankheiten und 30.7 Geschlechtskrankheiten), Grippe (57.6), Halsentzündung (51.3), chron. Bronchialkatarrh (43.3). Acute Bronchitis wies einen Antheil von 26.1, Lungenentzündung von 5.8, Lungenschwindsucht von 13.2, Kehlkopfkrankheiten von 24.4, (Kehlkopfleiden 1.3) Pm. und sämmtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 62.7 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Kassen ergiebt nicht geringe Abweichungen von den durchschnittlichen Verhältnissen. Die Antheile der Erkrankungen an Grippe waren bei den Goldschmieden und den in Buchbindereien beschäftigten weiblichen Arbeitern besonders groß (113.7 bez. 105.3 Pm.), am niedrigsten bei den Fuhrleuten (25.2). Chronische Vergiftung (in der Regel Bleivergiftung) fand sich bei den Malern mit 242.3 Pm. (gegen 11.7 im Durchschnitt) außerordentlich häufig. Verbrennen kam bei den Schlossern, Gürtlern, Klempnern häufiger als im Durchschnitt vor (26.0, 22.6, 20.4 gegen 10.8), Verwundungen am häufigsten bei den Buchbindern (151.4 gegen 88.6). Die Erkrankungen von Arbeiterinnen an Bleichsucht waren am zahlreichsten bei den in Tischlereien und Steindruckereien beschäftigten (181.8 bez. 177.6 gegen 127.2), am geringsten bei den in Goldschmieden (28.4) und in der Meierei von Bolle (20.8) beschäftigten. Rheumatismus stand bei den Maschinenbau-Arbeitern, den Fuhrleuten und den Zimmerern am höchsten über dem Durchschnitt (142.5, 141.8 bez. 119.0 gegen 107.6), bei den Gürtlern (58.7) am tiefsten darunter, beim weiblichen Geschlecht am höchsten in der Bolleschen Meierei (187.6 gegen 58.5), am niedrigsten in den Gürtlereien (7.4), jedoch ist diese Krankheitsbezeichnung wegen der Concurrenz des acuten Gelenkrheumatismus unsicher, indem der letztere häufig blos als Rheumatismus bezeichnet und daher dem chronischen zugerechnet worden ist. Nimmt man acuten und chronischen Rheumatismus zusammen (126.3 Promille bei den Männern im Allgemeinen), so betragen die Antheile bei den Maschinenbauern, Fuhrleuten und Zimmerern 159.0, 141.8, 149.7, bei den Gürtlern 91.4, bei den Klempnern 90.4. Beim weiblichen Geschlecht (66.1 Pm. im Durchschnitt) bleiben die Antheile von 187.6 (in der Meierei) und 7.4 (in den Gürtlereien) bestehen. Herzkrankheiten finden sich bei den Schneidern relativ häufiger als im Durchschnitt (30.1 m. und 22.8 w. gegen 13.2 und 12.9), Krämpfe bei den Cigarrenmachern (29.8 m. 39.5 w. gegen 15.4 und 21.1). Augenkrankheiten waren bei den Wäschearbeitern auffallend zahlreich (76.0 m. 32.3 w. gegen 21.4 und 18.4 Pm.), bei den Webern Kehlkopfkrankheiten (89.3 m. 89.7 w. gegen 31.0 bez. 24.4 Pm.) und chron. Bronchialkatarrh (139.6 m. 166.7 w. gegen 62.3 und 43.3). Lungenschwindsucht stand bei Schneidern und Wäschearbeitern besonders hoch (26.1 m. 24.2 w. bez. 43.4 m. 19.7 w. gegen 16.4 bez. 13.2). Halsentzündungen wurden in der Bolleschen Meierei auf 157.5 m. 104.3 w., in der Wäschefabrication auf 108.6 m. 83.0 w. Pm. ermittelt gegen 44.6 bez. 51.3 im Durchschnitt. Magenkrankheiten waren von den männlichen Arbeitern in der Weberei am häufigsten (100.5 gegen 66.8), von den weiblichen in Tischlereien (136.4), in mechanischen Werkstätten (125.0), Klempnereien (110.6 gegen 89.7). Alle Magen- und Darmkrankheiten zusammen (im Durchschnitt 92.9 m. und 106.6 w. Pm.) zeigten die größten Antheile bei den Webern (117.3 m. 115.4 w.) und den Wäschearbeitern (97.8 m. 132.8 w.). Unterleibskrankheiten sowie Harn- und Blasenkrankheiten waren bei den Barbieren mit 44.1 Pm., bei den Schneidern mit 53.4 Pm. (gegen 22.3) am häufigsten, bei den Schneiderinnen mit 132.4 (gegen 83.0). Die Krankheiten weiblicher Geschlechtsorgane schwankten zwischen 113.2 Pm. bei den Goldschmiede-Arbeiterinnen und 12.8 bei den Weberinnen, doch dürfte hier bei einzelnen Kassen vielleicht statt der Bezeichnung der speciellen Krankheit die unbestimmte Angabe als unterleibkrank gewählt worden sein, so daß diese Gruppe zu niedrige Antheile aufweist.

Im Uebrigen ist bei diesen Angaben zu beachten, daß für eine correcte Vergleichung die Zahl und die Altersvertheilung der Kassenmitglieder überhaupt in Betracht zu ziehen sein würde, worüber Material nicht vorliegt. Außerdem sind die Vorschriften hinsichtlich der Behandlung von Geschlechtskrankheiten nicht völlig gleich, indem die durch geschlechtliche Ausschweifung entstandenen Krankheiten zum Theil von der Unterstützung durch die Kasse ausgeschlossen waren, was auf die Zahl der betreffenden von der Kasse angegebenen Erkrankungsfälle nicht ohne Einfluß ist.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die financiellen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1890	1891	1892	1893	1894
Zahl der Kassen, Ende des Jahres	59	58	55	47	42
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen . .	225 172	204 466	207 822	188 520	91 354
Ausgaben für Arznei . . . . M	596 802	547 248	467 472	406 618	169 324
" " Bandagen, Verbandmater. "	8 415	24 509	24 810	23 513	11 848
" " Arzt-Honorar . . . . "	228 793	235 894	307 939	311 484	146 275
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres . .	131	131	*156	157	**144

* Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.
** Einschl. 26 besoldete Specialärzte.

Im Laufe des Jahres 1894 traten die Innungskassen der Lackirer, Dachdecker, Schuhmacher dem Verein bei, während die Ortskassen der Tuchmacher, Böttcher austraten, der Kürschner und Töpfer für 1895 kündigten.

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
	Personen				Kosten M			
in Heinersdorf (M.)	371	323	296	176	14 595	9 672	17 670	8822
in Blankenburg (Fr.)	360	273	205	79	17 042	10 830	13 527	4662
in Lichterfelde . .	6	2	—	—	290	167	—	—

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 13 Personen 1930 M gewährt gegen 13 mit 4780 M im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 317/18 namhaft gemachten Krankheiten vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort aus an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse einträgt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige umfassen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden. Der Umstand, daß die Zahl der Erkrankungen seit 1892 im Verhältniß zur Mitgliederzahl wesentlich gestiegen ist, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß bis zum Ende des Jahres 1891 auch unbesoldete Aerzte beschäftigt waren, welche Uebersichten über die Erkrankungen nicht einlieferten.

Das Formular der ärztlichen Berichte ist schon seit einer Reihe von Jahren auf die angeführten venerischen Erkrankungen, Intoxicationen und Verletzungen beschränkt worden. Die venerischen Erkrankungen sollen hier vollständig enthalten sein, indem dieselben durch Kassenstatut nur von dem Bezug des Krankengeldes ausgeschlossen werden können, nicht aber von der ärztlichen Behandlung

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1894.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Angestellte im Geschäftsbetriebe der Anwälte u. Gerichtsvollzieher	m.	2 242	2 257	100.6	80	26	40	105	—	1	—	25	41
	w.	106	12	11.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bäcker	m.	2 760	2 966	107.4	188	37	55	184	—	1	—	154	51
	w.	122	8	6.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barbiere	m.	610	552	90.4	40	7	9	18	—	—	—	13	7
Böttcher	m.	187	219	117.1	7	2	1	5	—	—	—	10	6
Brunnenmacher	m.	290	173	59.6	3	—	—	4	—	—	—	26	3
Buchbinder	m.	4 399	8 448	192.0	259	53	101	278	2	4	1	258	116
	w.	3 190	678	21.2	7	1	7	4	—	—	—	11	4
Cigarrenarbeiter u. Tabakspinner	m.	938	1 657	176.6	46	5	15	45	—	2	—	12	28
	w.	806	108	13.3	—	—	2	1	—	—	—	—	1
Conditoren u. Pfefferküchler	m.	964	1 014	105.1	60	18	18	60	—	—	—	48	18
	w.	200	37	18.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friseure und Perrückenmacher	m.	242	225	92.9	29	1	4	10	—	—	—	9	2
	w.	39	2	5.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbgießer	m.	766	994	129.7	41	12	8	35	2	—	1	49	24
Gürtler	m.	4 833	6 758	141.4	182	41	48	156	9	10	—	355	131
	w.	702	154	21.9	3	—	—	6	—	—	—	3	1
Handschuhmacher	m.	241	300	124.8	5	1	5	10	—	—	—	10	2
	w.	178	147	82.5	2	—	—	1	—	—	—	1	—
Kassenboten, Berliner	m.	475	268	56.4	2	—	1	12	—	—	—	4	3
Korbmacher	m.	271	206	76.0	9	1	2	6	—	—	—	5	1
	w.	2	10	500.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	640	1 800	281.2	55	9	13	38	—	3	—	25	23
	w.	1 179	188	15.9	2	—	2	1	—	—	—	—	—
Kupferschmiede	m.	408	404	99.0	12	2	4	10	1	—	—	23	3
Lederarbeiter	m.	177	108	61.0	2	2	1	3	—	—	—	5	6
Maler	m.	3 906	4 307	110.2	135	40	73	163	443	5	—	178	57
	w.	28	4	14.2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mechaniker	m.	3 686	4 895	132.8	235	60	79	171	5	1	—	317	89
	w.	291	408	140.2	9	—	1	5	—	—	—	—	1
Messerschmiede, Schwertfeger 2c.	m.	323	351	108.6	11	3	4	18	—	1	—	33	3
Möbelpolierer	m.	476	412	86.5	17	3	1	15	—	3	—	13	10
Musikinstrumenten-Verfertiger	m.	279	265	94.9	6	—	5	7	—	1	—	11	1
	w.	8	18	225.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posamentierer	m.	301	575	191.0	12	2	6	18	—	1	—	4	7
	w.	367	35	9.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlächter	m.	3 423	3 276	95.7	170	51	65	124	—	1	—	668	101
Schlosser	m.	8 671	9 717	112.0	331	105	96	337	16	10	—	1075	239
	w.	30	1	3.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede	m.	310	381	122.9	7	1	3	14	—	1	—	33	7
	w.	17	4	23.5	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	m.	62	51	82.2	—	1	1	1	—	—	—	2	1
Steindrucker und Lithographen	m.	4 280	9 103	212.4	239	60	86	298	6	2	—	295	135
	w.	2 745	1 017	37.0	17	7	15	9	1	—	—	13	4
Tabakfabrikarbeiter	m.	120	137	114.1	2	1	1	11	—	—	—	3	1
	w.	18	16	88.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	alcoholischen	gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	nicht bei der Arbeit
Tapezierer	m.	2 540	2 432	95.7	116	23	32	93	4	3	—	96	40
	w.	364	250	68.6	2	2	1	2	—	—	—	—	1
Tischler und Pianofortearbeiter	m.	19 798	19 119	96.5	764	160	230	619	19	39	3	1 198	371
	w.	323	118	36.5	1	1	2	1	—	—	—	—	—
Töpfer	m.	1 359	1 248	91.8	29	15	15	29	25	6	—	78	32
Tuchmacher	m.	35	36	102.8	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Weber- und Seidenwirker	m.	1 014	1 206	118.9	27	7	7	49	1	—	—	37	25
	w.	864	563	65.1	7	—	1	4	—	—	—	3	2
Weber in Rixdorf	m.	116	95	81.8	3	—	—	2	—	—	—	2	5
Zeugschmiede	m.	127	135	106.2	4	1	3	4	—	—	—	9	2
Zimmerleute	m.	2 981	2 390	80.1	36	13	10	55	2	3	1	289	44
Zinngießer	m.	50	45	90.0	—	—	—	—	3	—	—	3	—
Gemeinde-Krankenversicherung	m.	10	31	310.0	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	w.	30	23	76.6	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt ... 1894		85 919	92 357	107.4	3215	774	1075	3043	539	98	6	5 408	1550
darunter	m.	74 312	88 556	119.2	3164	763	1042	3008	538	98	6	5 377	1535
	w.	11 607	3 801	32.7	51	11	33	35	1	—	—	31	15
Ueberhaupt ... 1893		189 894	183 198	96.4	5906	1337	2111	5083	722	266	26	11 875	3162
darunter	m.	145 330	150 390	103.5	5124	1258	1612	4389	705	251	22	11 324	2884
	w.	44 564	32 808	73.6	782	79	499	694	17	15	4	551	278
Ueberhaupt ... 1892		205 644	199 461	97.0	5609	1407	2268	5150	692	384	41	13 192	3800
darunter	m.	162 675	161 266	99.1	5029	1300	1657	4320	676	383	40	12 546	3430
	w.	42 969	38 195	88.9	580	107	611	830	16	1	1	646	370

Im Laufe des Jahres waren hinzugetreten:

Dach-, Schieferdecker	m.	613	766	.	10	7	—	12	1	3	—	86	18
Lackirer	m.	200	99	.	3	—	—	6	2	—	—	6	3
Schuhmacher	m.	1492	563	.	41	8	14	29	—	1	—	12	8
	w.	70	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:

Maurer	m.	14 257	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher	m.	295	—	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sattler, Riemer, Täschner	m.	1 329	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergolder	m.	1 269	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von im Laufe des Jahres 1894 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt.:

Allgem. Ortskrankenkasse gewerblicher Arbeiter	m.	26 889	18	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	w.	22 137	5	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brauer	m.	3 623	21	.	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Drechsler	m.	4 047	37	.	—	—	2	—	—	—	—	1	—
	w.	562	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graveure, Ciseleure ꝛc.	m.	1 943	10	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handlungsgehülfen, Lehrlinge	m.	9 030	11	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	w.	4 146	4	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufleute, Handelsleute und Apotheker	m.	21 012	5	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3 350	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klempner	m.	4 747	10	.	2	1	—	1	—	—	—	—	—

c. Staatliche Betriebs-Krankenkassen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes.

Betriebs-Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Davon in Berlin	Kassenbestand zu Anfang des Jahres (ohne Reservefonds) ℳ	Einnahme des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben des laufenden Jahrs für: Arzt, Arznei 2c. ℳ	Krankengeld und Unterstützung ℳ	Krankenhaus-Pflege ℳ	Sterbegelder ℳ	Verwaltungs- u. sonst. Ausg. ℳ
I. Eisenbahn-Betriebs-Kassen:									
Betriebs-Aemter:									
Stadt- u. Ringbahn .	2 790	669	—	88 281	25 763	38 735	5 432	9 392	212
Bromberg.	1 963	?	—	51 411	23 433	13 105	1 487	4 527	640
Wittenberge	1 831	668	806	53 387	19 435	28 628	3 476	4 026	255
Lehrte	1 518	52	1077	84 895	13 765	7 837	718	4 079	200
Magdeburg	1 626	550	1819	46 226	17 386	11 190	4 256	4 267	138
Blankenheim . . .	644	12	229	15 652	8 061	3 366	357	1 131	147
Halle	2 625	919	2583	76 614	25 142	34 982	2 624	3 320	373
Sommerfeld . . .	2 704	1562	—	65 952	24 020	22 479	2 303	6 133	306
Werkstätten-Kassen:									
Directionen:									
Berlin	1 043	1028	—	41 543	10 759	18 551	1 044	3 160	198
Bromberg.	959	?	—	37 977	9 398	16 267	2 999	2 807	276
Magdeburg	274	274	391	10 462	2 355	3 934	921	736	14
II. Post-Kranken-Kasse.	2 326	2165	354	40 836	8 892	25 234	3 205	782	45
III. Laboratorium-Kasse d. Artillerie-Depots (seit April)*) . . .	26	20	151	977	283	400	340	60	2
Zusammen	20 329	?	7410	564 213	188 642	224 708	28 162	44 420	2801

*) Diese Kasse hat ihren Sitz im Kreise Nieder-Barnim (Jungfernheide).

d. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denenen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

1) Eingeschriebene Hülfskassen. 1894.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres M	Einnahmen des laufenden Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr in M: Aerztliche Behandlung, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capitalanlage
*Gewerkverein dtsch. Schuhmacher [1])	9	10	3353	51 894	353	2 095	301	455	52 0[illegible]	7
Unterst.- u. St.-Kasse d. Gewerkv. d. dtsch. Klempner u. Metallarbeiter [2])	10	352	515	8 639	—	—	—	270	3 305	500
Gewerkv.dtsch.Klempn. u Metallarb. [3])	15	10	2562	35 543	64	25 278	—	900	3 829	5 250
*Seifensieder und Berufsgenossen	17	120	366	3 475	94	2 848	11	270	222	240
Vergolder und Berufsgenossen	19	186	46	3 654	—	2 943	—	120	284	300
Deutsche Buchbinder u. Berufsgen.	24	275	70	7 162	534	5 025	—	—	730	196
Unabh. Gewerkverein d. Maschinenb.	25	875	3611	7 767	33	6 008	—	—	292	2 976
*Berliner Schuhmacher u. Berufsgen.	27	451	574	10 426	1 785	4 639	158	60	1 068	2 561
*Deutsche Kaufleute	44	2985	5226	79 259	26 190	28 858	1737	2685	9 763	10 5[illegible]
*Berliner Wäschezuschneider	45	235	854	4 924	1 284	2 615	104	—	362	2[illegible]
Bür.-Hülfsarb. d. Magistr. zu Berlin	48	192	83	2 746	—	2 006	—	—	206	20[illegible]
*Büreaubeamte der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher	49	513	—	11 640	3 064	3 447	525	645	2 122	1 50[illegible]
*Berliner Lederzurichter	50	182	264	4 787	862	1 901	218	75	544	1 0[illegible]
*Zeug- und Raschmachergesellen	51	26	65	883	166	340	182	60	28	8[illegible]
Verein der Former [4])	53	274	118	6 318	—	2 546	—	180	359	—
*Chirurg. Instrumentenmacher	55	82	239	2 293	551	622	130	150	156	7[illegible]
Kassirer und Buchhalter Berliner Vieh-Commissionshändler	57	83	773	1 223	—	816	—	—	49	5[illegible]
*Deutscher Techniker-Verband	58	670	1894	17 482	5 119	3 626	—	215	4 595	3 8[illegible]
Architekten, Ingen. in Deutschland	59	93	346	3 370	14	1 160	—	225	1 306	[illegible]
*Berliner Gürtler u. Bronceure	60	990	1774	26 256	5 652	15 657	78	755	2 316	1 [illegible]
*Berliner Hausdiener	61	793	543	20 255	4 900	9 340	954	800	1 872	2 [illegible]
*Deutsche Gastwirthsgehülfen	63	365	660	8 892	2 416	1 566	1029	480	2 736	—
*Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	64	1484	4289	36 550	4 126	22 562	837	913	4 674	4 [illegible]
*Berliner Engros-Schlächtergesellen	65	265	551	4 891	1 045	2 252	576	400	246	5[illegible]
*Berliner Gärtner	66	310	7	8 911	1 466	1 516	540	60	332	—
*Berliner Hutmachergesellen	67	324	397	10 555	2 395	5 413	466	180	839	1 [illegible]
*Verein der Berliner Kellner	68	231	433	6 186	2 123	2 560	275	450	473	5[illegible]
*Deutsche Dachdecker „Einigkeit"	69	506	1910	11 063	1 808	3 937	647	250	2 016	2 [illegible]
Deutscher Pharmaceutischer Verein	70	198	320	3 834	486	2 203	—	450	523	[illegible]
Nationale kaufm. Krk.- u. Sterbekasse	71	341	279	8 214	2 539	3 349	526	200	1 416	[illegible]
*Krk.- u. Sterbek. d. Berl. Kassenboten	73	668	50	10 570	1 924	4 209	504	580	404	2 [illegible]
*Krk.- u. Begräbn.-K. d. Gewerkv. dtsch. Condit., Pefferk. u. verw. Berufe [5])	74	120	423	2 700	345	1 400	186	103	336	—
*Nationale Kranken- u. Sterbekasse d. Droschkenkutscher u. Berufsgen.	75	1970	4620	53 919	8 580	24 819	4733	2159	4 571	10 [illegible]
*Verein der Berliner Kutscher	78	1157	5895	28 846	4 685	13 332	2411	1200	1 843	9 [illegible]
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 2)	79	128	155	3 175	629	1 338	391	300	296	[illegible]
*Kranken- u. Sterbekasse d. Fuhrherren und Kutscher „Eintracht"	80	1300	1231	24 631	3 739	11 514	—	4587	2 746	2 [illegible]
*Centr.Krk.- u. Strbk. d. B. Kutscher 2c.	82	519	3728	17 753	2 891	5 007	2347	675	2 678	5 [illegible]
*Kranken- u. Sterbekasse d. deutschen Kutscher u. Berufsgenossen	83	311	81	7 018	650	3 622	624	180	722	[illegible]
*Kranken- u. Sterbekasse d. Berl. Bierfahrer u. Berufsgenossen	84	311	417	7 086	1 428	3 447	354	150	643	6[illegible]
Kasse des Sanitätsvereins f. Arbeiter beiderlei Geschlechts	85	449	422	5 616	3 950	813	—	—	720	5[illegible]

* Diese Kassen genügten nach dem Stande zu Ende 1893 den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes. — [1]) Im April aufgelöst. [2]) Im October aufgelöst. [3]) Im December aufgelöst. [4]) Im October aufgelöst. [5]) Sitz von Magdeburg nach Berlin verlegt.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres ℳ	Einnahmen des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben für das laufende Jahr in ℳ: Aerztliche Behandlung, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capital-anlage
*Mitglieder d. Vereins v. Kaufleuten der Berliner Lampenindustrie	86	62	45	1 632	447	318	—	—	134	697
Krankenk. d. Medic. Unterstützungsvereins d. Tabakarb., deren Ehefrauen u. Tabakarbeiterinnen	88	510	380	4 037	—	2304	—	—	411	798
Kranken- u. Unterstützungskasse des Berliner Tischlervereins	89	468	1191	9 064	57	2928	—	—	403	6332
Krankenkasse des Post- und Telegraphen-Vereins	95	136	100	2 165	1546	—	—	—	135	514
*Kranken- und Sterbekasse des Verbandes Berliner Portiers und Berufsgenossen	96	75	155	1 285	367	619	—	—	99	234
Kranken- u. Sterbekasse für evangel. Jünglingsvereine	100	901	40	15 377	725	8538	—	225	3924	1259
Krankenkasse des Vereins Deutscher Bühnenangehöriger	101	163	790	3 207	246	1238	—	—	271	1116
Krank.-Unterstützungsk. „Berolina“[6])	103	132	4	3 522	187	2639	—	—	683	—
St. Josephs-Krankenkasse des kathol. Gesellenvereins	104	127	109	1 490	200	232	539	—	139	—
Krankenkasse des Hülfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin	105	5651	850	84 415	25 042	19 249	5943	510	7962	26 537
ereins-Krankenkasse	106	430	355	19 910	1864	11 737	—	—	5404	350
ranken- und Begräbnißkasse des Gewerkvereins der deutschen Bildhauer und Berufsgenossen	107	155	879	2 983	11	1000	—	240	431	952
rankenkasse für die Beamten der Ortskrankenkassen zu Berlin	108	153	435	2 436	200	1464	—	300	255	617
ankenkasse „Südstern“	110	121	118	5 427	30	320	—	—	5133	—
ationale Kranken- u. Sterbekass. der Droschkenbesitzer	111	78	166	1 476	105	410	20	75	162	512
gemeine Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse des Vereins deutscher Hebeammen	112	817	515	6 181	—	3050	—	—	843	1491
werkverein der deutsch. Maschinenbauer und Metallarbeiter	113	20 963	16 054	401 979	499	310 208	—	—	40 920	37 995
werkverein der Schuhmacher und Lederarbeiter	114	3440	3831	110 588	—	42 948	—	2800	6 635	52 011
reie Krk.- u. Sterbe-Kasse f. Anhäng.[7]) d. Naturheilverfahrens	115	160	137	2 845	—	2171	—	—	457	—
rk.- u. Begräb.-Kasse f. Xylograph.[8]) in Berlin und Umgegend	116	162	953	668	99	368	—	—	101	—
.- u. Sterbe-K. f. d. preuß. Justiz-[9]) Kanzlei-Gehülfen	117	194	—	1 728	—	57	—	—	254	1400
amten-Kranken-Ver. „Aesculap“[10])	119	113	—	950	335	—	—	—	84	531
chuß-Kranken-Unterstützungs- u. Begräbniß-Kasse des Gewerkv. d. deutschen Tischler und verwandten Berufsgenossen	121	3152	8233	66 482	—	40 916	—	2980	12 632	8048
Zusammen 63 Kassen		58 017	83 934	1 310 248	129 850	689 858	27 346	28 312	200 630	219 752
avon während d. ganzen Jahres 54		56 610	76 292	1 203 141	128 812	654 209	27 045	26 507	189 522	212 064

[6]) Im Juni aufgelöst. [7]) Im Februar eröffnet. [8]) Im December eröffnet. [9]) Im eptember eröffnet. [10]) Im October eröffnet.

2. Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen. 1894.

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) ℳ	Krankengeld, Kurkosten ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
a) Kassen, deren Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinausgeht.								
Sterbe- u. Unterstützgsk. „Einigkeit" f. d. Bühnenangeh.	509	4 560	1 618	—	—	—	689	17 064
P.-Anst. d. Gen. deutsch. Bühnenangh.	2 879	357 352	230 003	—	—	110 124	25 054	4 779 6[illegible]
Sterbek. f. deutsche Bühnenangeh.	—	8 991	2 428	—	2 278	—	146	25 [illegible]
Für Angeh. v. Circus, Spec.-Bühnen	675	30 397	31 034	14 683	1 250	60	—	52 5[illegible]
Deutsche Pensionskasse für Musiker	553	281 386	96 298	—	—	85 792	10 [illegible]	1 484 874
Unterstützungs-Kasse für Musiker-Wittwen und Waisen	—	26 999	18 703	—	3 600	3 585	1 339	275 632
Pensionskasse der Zeichenlehrer	—	1 620	1 573	—	—	788	70	27 854
Sterbekasse der Lehrer	3 476	81 471	57 382	—	10 150	—	14 993	174 004
Allgem. deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen	2 849	549 367	121 488	—	—	104 766	10 553	4 782 144
Centr.-Hülfs-K. f. Aerzte Deutschlands	383	45 773	32 445	6045	—	14 571	1 401	465 90[illegible]
Pensionskasse der Pharmaceuten	19	903	87	—	—	—	87	8 7[illegible]
Dtsch. Beamtenvereins-Sterbe-Kasse	914	9 190	3 746	—	2 700	—	846	40 0[illegible]
Sterbekasse d. Preuß. Strafanstalts-Beamten	523	10 013	5 410	—	4 975	—	435	40 97[illegible]
Hülfskasse für Post- u. Telegraphen-Beamte	6 890	174 242	132 290	—	29 200	60 732	7 591	[illegible]
Sterbekasse d. deutschen Eisenbahn-Beamten Nr. 93	9 631	82 116	50 310	—	42 225	—	7 874	539 6[illegible]
Sterbekasse des D. Krieger-Bundes	—	172 164	66 832	—	33 716	—	33 116	345 5[illegible]
Wittwenkasse f. Schornsteinfegermstr.	115	13 698	3 135	—	—	2 300	98	84 1[illegible]
Fr. Begr.-Kasse d. D. Gewerkvereine	1 269	5 879	4 848	—	1 925	—	841	35 2[illegible]
Sterbekasse „Zukunft"	710	26 464	24 510	—	3 970	—	723	41 4[illegible]
Begräbnißkasse d. Tischler u. verw. Berufsgenossen	—	34 407	4 774	—	3 065	—	1 709	29 6[illegible]
Bgr.-K. d. Gew.-V. d. d. Maschinenb- und Metallarbeiter	—	58 178	49 381	—	16 875	—	7 616	197 [illegible]
b) Kassen, deren Wirkungskreis auf die Provinz Brandenburg beschränkt ist.								
Sterbekasse Borussia	1 984	16 830	5 515	—	3 320	—	2 195	52 7[illegible]
Kr.-K. d. Musiklehrer u. -Lehrerinnen	Angaben fehlen.							
Sterbekasse für d. Volksschullehrer d. Provinz Brandenburg	—	3 570	3 462	—	—	3 100	313	15 2[illegible]
c) Kassen, deren Wirkungskreis auf Berlin und Umgegend beschränkt ist.								
Xylographen (am 30. 11. 94 aufgelöst)	162	20 271	3 318	2407	270	—	630	16 [illegible]
* Hausdiener	226	4 057	4 926	2324	150	—	390	6 [illegible]
Buchhändler-Markthelfer	222	3 384	3 292	1336	735	—	147	23 [illegible]
* Tafeldecker	189	3 662	3 606	1517	295	—	388	3 [illegible]
Krankenkasse der Musiker	690	8 828	7 628	5967	—	—	1 661	51 0[illegible]
Sterbek. d. kathol. Begräbnißbundes	181	1 821	1 054	—	550	—	504	6 [illegible]
Sterbek. d. Bonif.-V. selbst. Kathol.	—	2 653	821	—	480	—	341	23 [illegible]
Sterbekasse der Briefträger	4 100	31 573	9 814	—	8 990	—	807	161 8[illegible]
Krk.- u. Sterbe-Kasse wohlw. Freunde	189	3 423	3 115	1755	750	—	610	20 [illegible]

* Die Kassen der Hausdiener und Tafeldecker entsprechen den Vorschriften des Krankenversicherungsgesetzes, sie verwendeten für Arzt- und Arzneikosten 128 resp. 1382 ℳ.

Bei den Kassen: Einigkeit, Pensions-Anstalt für Bühnenangehörige und Sterbekasse für deutsche Bühnenangehörige beziehen sich die Angaben von Anfang October 1893 bis Ende

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr M	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes. überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) M	Krankengeld, Kurkosten M	Sterbegeld M	Pensionen, Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres M
Unif. Preuß. Veteranen-Corps u. s. w.	111	1 574	469	—	300	—	169	5 412
Pensions-K. d. V. d. Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen in Berlin . . .	—	2 729	15	—	—	—	15	35 334
Red.-Verb. d. Gewerkvereins f. Berlin u. Vororte	801	4 090	3 343	2847	—	—	485	2 750
Sterbekasse der Fabrik Schering . .	393	2 396	2 541	—	1 695	—	846	7 413
Pensionskasse der Fabrik Schering	532	34 957	3 112	—	—	2 134	978	300 351
Unterstützungsk. d. Fabrik Schering	—	1 573	1 090	—	—	—	250	1 283
Kranken- und Sterbekasse Nr. 4 . .	299	1 515	1 219	147	800	—	272	6 629
Reben'sche Kasse Nr. 5	1 234	6 473	5 596	970	2 178	—	410	27 152
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6 . .	523	5 041	3 856	306	1 243	—	297	38 511
Große Brederlow'sche Nr. 8 . . .	1 019	6 488	4 465	1069	2 750	—	646	23 505
Leichenbitter Nr. 9	170	2 492	1 361	—	330	—	28	18 549
Neue gr. Berliner Sterbekasse Nr. 10	7 511	214 331	196 626	—	71 350	—	8 648	320 269
Schulze'sche Nr. 12	200	1 020	1 027	—	975	—	52	1 954
Schönfuß'sche Nr. 13	—	1 316	1 277	—	887	—	390	1 774
Vereinigte d. Gesundbrunnens Nr. 16	460	2 445	2 266	484	935	—	247	17 311
Ehemalige Treubundskasse Nr. 17 .	2 710	26 143	19 726	1074	9 555	—	3 085	116 246
Sterbekasse Nr. 18	2 763	18 201	13 979	—	7 800	—	1 161	93 659
Neumann'sche Nr. 20	1 136	5 740	4 509	596	2 550	—	508	22 100
Liepnow'sche Nr. 23	4 749	22 628	18 865	4200	9 644	—	957	132 874
Deutscher Kriegerverein Nr. 25 . .	57	4 654	4 271	—	75	—	92	4 344
Ebert'sche Nr. 27	1 245	10 166	8 818	1248	4 695	—	863	32 161
Kranken- und Sterbekasse Nr. 28 .	497	2 017	1 480	296	810	—	341	12 989
Hasenfeld'sche Nr. 29	248	1 240	1 264	74	1 008	—	182	4 941
Horstenberg'sche Nr. 31	290	1 029	638	—	—	—	—	6 630
Sächs. Kattunweber Nr. 32a . . .	234	2 378	1 896	—	1 155	—	741	17 812
" " Kr.- u. St.-K. Nr. 32b	366	1 353	1 675	270	1 125	—	280	10 181
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34 .	127	799	664	2	468	—	194	5 321
Brückner'sche Nr. 36	757	3 458	2 939	417	2 070	—	452	23 155
Doesen'sche Nr. 37a	519	5 395	6 392	128	3 600	—	615	18 633
Doesen'sche Nr. 37b	417	3 539	3 978	147	3 415	—	416	8 621
Hoffmann'sche Nr. 48	2 152	11 287	9 418	1806	4 425	—	1 147	42 891
Kleine Wernick'sche Nr. 51	1 992	8 318	7 139	1062	5 156	—	402	64 240
Schwanefeld'sche Nr. 52	18 693	126 704	101 865	—	48 825	—	18 074	322 417
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55 .	4 628	21 736	17 989	4104	9 680	—	964	123 700
Sterbekasse Nr. 56	5 118	34 174	26 402	—	8 900	—	2 026	102 476
Verein. d. St. Eduard-V. Nr. 58 .	—	2 802	1 312	906	310	—	96	21 012
...tzke'sche Nr. 60	2 561	12 160	16 750	1232	9 078	—	1 399	35 706
Moabiter Nr. 85	216	1 288	1 504	810	540	—	654	1 719
Beamte d. Königl. Pol.-Präs. Nr. 108	101	3 651	1 512	—	1 380	—	132	22 699
Sterbekasse des Rosenthaler Bezirks für Schuhmacher	208	5 617	615	—	195	—	69	5 002
Krankenkasse selbständ. Schuhmacher der Luisenstadt	67	781	801	408	—	—	96	2 336
Sterbekasse d. Vereins selbst. Schuhmacher der südöstl. Luisenstadt .	775	2 795	1 889	—	660	—	—	9 816
Zuschußkasse der Berliner Knopfarbeiter	156	4 250	1 756	—	—	—	—	2 495
Hülfskasse der Graveure u. Ciseleure	164	2 891	2 897	2044	600	—	253	7 685

September 1894; bei der Kranken- und Sterbekasse des Vereins wohlwollender Freunde von Anfang October 1894 bis Ende September 1895; bei der Sterbekasse der Volksschullehrer der Provinz Brandenburg auf Juli 1893 bis Juli 1894: bei der Deutschen Pensionskasse für Musiker, der deutschen Unterstützungskasse für Musiker-Wittwen und -Waisen, der Sterbekasse von Arbeitern

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr. Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes. überhaupt (excl Erlös für Werthpapiere) ℳ	Krankengeld, Kurkosten ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
Verein Berliner Buchdrucker, Frauen-Sterbekasse	—	7 387	7 702	—	6 300	—	—	4 824
Invalidenkasse der Berliner Buchdrucker	—	81 176	79 832	—	—	70 981	—	262 000
Krankengeld-Zuschuß- und Unterstützungs-Verein für Berliner Buchdrucker	—	2 872	2 143	1848	—	127	116	17 418
Extra-Unterstützungskasse der Buchbinder	497	3 942	3 805	3297	—	—	107	3 799
Sterbekasse d. Maschinenbauarbeiter	8650	73 532	63 005	—	48 150	—	2 890	272 927
Frauen-Begräbnißkasse d. Maschinenbauarbeiter	159	823	42	—	—	—	42	6 188
Sterbekasse von Arbeitern der Berl. Maschinenbau-Gesellschaft	1900	6 863	3 529	—	2 865	—	619	32 004
Frauen-Begräbnißkasse der Schriftgießer	147	940	652	—	100	—	39	3 139
Unterstützungskasse von Ravené	—	20 154	20 091	—	—	8 815	302	177 621
Krankenkasse von Fr. Richter	—	270	485	—	—	440	45	390
Gesellschaft jüdischer Handwerker u. Künstler zur gegens. Unterstützung	—	9 202	7 582	5556	—	725	1 301	36 625
Sterbekasse der Berliner Gemeinde-Beamten	7645	76 488	37 126	—	36 389	—	363	696 700
Pensions-Zuschußkasse der Berliner Gemeinde-Beamten	2355	58 373	36 062	—	—	—	—	183 561
Sterbekasse für Beamte des städt. Erleuchtungswesens	219	1 981	1 983	—	900	—	60	19 35[illegible]
Sterbekasse Berliner Aerzte	—	5 522	5 458	—	—	—	662	10 1[illegible]
Verein ehemaliger Kameraden des 48. Regiments	290	2 661	1 690	—	120	—	4	9 30[illegible]
Sterbekasse der Postunterbeamten im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Post-direction	2600	46 970	47 244	—	12 000	—	1 023	135 71[illegible]
Erste Kranken- und Sterbekasse in Charlottenburg	567	4 826	4 448	1276	2 325	—	?	21 75[illegible]
Zweite Kranken- und Sterbekasse in Charlottenburg	449	2 765	2 237	742	1 008	114	373	14 3[illegible]
Sterbe-Unterstützungskasse für die Mitglieder des Begräbnißvereins zu Charlottenburg	112	230	150	—	30	—	29	1 3[illegible]

der Maschinenbau-Gesellschaft auf Juli 1894 bis Ende Juni 1895; bei dem deutschen Beamten-Verein, der Sterbekasse Borussia, der Invalidenkasse der Berliner Buchdrucker, der Pensions-Zuschußkasse der Berliner Gemeinde-Beamten, des Vereins ehemaliger Kameraden d. 48. Regiments von April 1894 bis Ende März 1895; die Unterstützungskasse der Scheringschen Fabrik wurde 1894 errichtet, die Angaben gehen von Ende November bis Mitte Februar. Bei der Sammlungskasse der Leichenbitter Nr. 9, der Schönfuß'schen Sterbekasse Nr. 13, der vereinigten Kranken- und Sterbekasse des Gesundbrunnens, der Hasenfeld'schen Nr. 29, der Kranken- und Sterbekasse Nr. 34, der Brückner'schen Kranken- und Sterbekasse Nr. 36, der kleinen Wernick'schen Nr. 51, der Schwanefeld'schen Nr. 52, der Moabiter Nr. 85, dem Krankengeld-Zuschuß- und Unterstützungs-Verein für Berliner Buchdrucker und bei der ersten Kranken- und Sterbekasse in Charlottenburg ist der Zeitraum der Jahresrechnung ohne Angabe des Monats nur 1893/94 angegeben.

Die Krankenkasse selbständiger Schuhmacher, die Zuschußkasse der Weber, die Kranken- und Sterbekasse von Albert Hahn sind aufgelöst.

3. Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	davon für Arb.-Nachw.	davon für Rechtsschutz	davon für Arb.-losigk.	davon für Nothfälle	davon für Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien 2c. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Porzellanarbeiter I . .	9	133	128	127	—	—	23	—	9	6	.
" II . .	130	1 879	1 279	1 582	112	—	650	—	176	296	.
" Moabit	71	1 495	1 020	1 361	—	—	981	—	103	134	.
Klempn.u.Metallarb. I	236	1 310	1 310	1 211	12	—	194	54	57	1 350	1 250
Maschinb.u.Metllarb. I	308	1 498	1 459	.	81	30	940	45	108	1 200	1 200
" " " II	420	2 140	2 071	.	75	133	866	170	107	1 200	1 200
" " " III	161	770	742	765	40	11	342	35	38	.	260
" " " IV	100	668	575	628	33	12	231	10	29	.	500
" " " V	168	833	832	989	41	74	714	—	42	38	—
" " " VI	102	381	313	361	15	1	114	—	18	79	.
" " " unabh.	430	1 979	1 927	1 789	—	54	36	102	64	3 177	1 495
Lithographen II . . .	42	238	215	207	2	—	20	—	17	31	.
Conditoren	52	316	246	268	—	—	69	—	19	67	20
Cigarrenarbeiter . .	22	244	98	239	12	—	130	60	37	25	—
Bildhauer	66	468	431	422	18	—	75	—	51	.	1 077
Tischler I	201	1 493	1 030	1 147	40	14	532	—	52	.	554
Vergolder	13	63	57	—	—	—	—	15	—	176	90
Kaufleute I	455	4 845	4 786	2 813	168	60	1148	—	182	919	730
" VII	44	658	510	239	—	44	153	—	—	—	—
Bauhandwerker . . .	60	376	335	333	—	—	—	—	15	718	700
Gerber, Lederzuricht. III	88	617	523	537	—	15	115	—	18	25	—
Schneider I	226	966	946	882	18	10	45	50	90	294	84
" II	49	257	251	266	2	—	—	—	36	43	37
Schuhmacher, Lederarb.	841	2 243	1 817	1 990	—	59	322	15	51	1 169	300
Stuhlarbeiter I . . .	101	485	447	443	3	7	48	50	22	312	250
Fabrik- u. Handarbeit. I	150	314	282	300	—	—	24	—	14	164	150
" " " III	59	276	229	276	—	—	51	—	12	12	12
" " " V	42	203	160	193	2	—	40	—	8	60	—

b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.

	Mitglieder	Einnahme	Beiträge	Ausgabe	Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerztl. Atteste	Vermögen	Mobilien 2c.
Porzellanarbeiter I . .	6	240	137	193	103	—	—	—	46	—
" II . .	19	1 446	438	1 423	982	180	—	—	23	—
" Moabit	55	1 202	1 118	1 044	586	—	—	—	158	—
Klempn. u. Metallarb. I	226	6 005	6 005	5 775	3 204	240	14	12	230	80
Maschinb. u. Metllarb. I	244	5 009	4 950	5 852	5 496	810	—	—	—	—
" " " II	381	7 857	7 749	.	4 255	270	38	—	—	—
" " " III	143	3 404	2 759	3 365	2 538	832	—	—	—	—
" " " IV	77	2 030	1 970	1 960	1 028	90	5	—	—	—
" " " V	.	2 693	2 622	2 637	1 137	—	12	—	56	—
" " " VI	65	927	799	877	622	—	—	—	50	—
" " " unabh.	395	7 803	6 623	6 369	5 288	720	29	4	17 262	75
Lithographen II . . .	33	874	686	712	250	—	4	23	162	—
Conditoren	20	804	415	733	278	13	11	—	91	20
Cigarrenarbeiter . .	19	520	352	325	167	87	450	50	194	—
Bildhauer	43	1 100	906	836	218	120	3	—	—	—
Tischler I	171	4 598	4 163	4 255	3 262	305	—	—	—	—
Kaufleute I	427	11 584	11 504	11 729	10 410	500	180	—	4	—
" VII	37	1 075	1 075	868	638	—	—	—	.	.
Bauhandwerker . . .	48	1 419	1 416	1 419	1 210	—	15	60	20	20

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme M überhaupt	Einnahme M an Beiträgen	Ausgaben M überhaupt	davon für Krankengeld	davon für Sterbegeld	davon für Brillen, Bruchb.	davon für Aerztl. Atteste	Vermögen M	Rück-lagen 2c. M
Gerber, Lederzuricht. III	88	2 242	1 634	2 139	1 439	155	85	—	—	—
Schneider I	218	3 471	3 395	3 379	2 674	—	40	3	248	210
" II	48	1 528	976	1 463	779	—	92	99	75	—
Schuhmacher, Lederarb.	332	8 075	6 406	7 408	4 231	245	—	—	6 120	—
Stuhlarbeiter I . . .	93	2 166	1 403	2 116	1 325	270	22	—	149	100
Fabrik- u. Handarb. I	80	2 144	1 616	1 958	999	90	16	158	186	—
" " " III	48	1 317	744	1 244	894	—	—	—	73	.
" " " V	32	573	530	506	304	—	9	18	87	.

Bei den Ausgaben fehlen diejenigen Summen, welche von einzelnen Vereinen an die Centralkasse abgeführt wurden.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Name des Vereins	Mitgliederzahl	Einnahmen (excl. Bestand, wo letzterer ersichtlich+)	Ausgaben (ohne Ankauf von Werthen, wo angegeben+)	Darunter Ausgaben in M: Krankengeld u. f. Arznei, Aerzte	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	Vermögen am Jahresschluß
Berl. Allgem. Wittwen, Pensions- und Unterstützungs-Kasse	184	261 832+	152 044+	—	146 740	1 223	1 453 6[illegible]
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I . . .	168	3 199	2 352	—	—	1 656	13 54[illegible]
Strbk. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1047	23 570	12 180	—	—	12 000	11 39[illegible]
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	602	22 569	19 600	—	—	19 200	63 65[illegible]
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	300	3 266	3 569	2 828	—	—	20 43[illegible]
Ver. Berl. Künstl. z. Unterst. d. Mitgl.	149	33 800+	23 300	—	16 000	—	383 70[illegible]
Untst.-V. dtsch. Buchhdl. u. Bhdlsgeh.	?	56 977+	?	—	45 955	—	440 80[illegible]
Verb. dtsch. Hdlsgeh. z. Leipz. (örtl. V.)	1301	32 136	35 922	15 515	—	740	.
Ver. f. Hdlgscommis i. Hamb., Berl. V.	301	9 789+	9 789	2 845	—	100	21 34[illegible]
Verein deutsch. Versicherungsbeamt.	297	20 581+	19 950	—	16 299	—	2 15[illegible]
Verein selbst. Handwerker v. Berl.*	902	17 148+	14 723+	6 165	1 848	3 195	79 37[illegible]
" " Handw. v. d. hall. Thor*	100	961+	636+	—	—	220	[illegible]
Verein gewerbl. Arbeiter u. Beamt.	296	10 933	8 809	—	4 899	—	2 12[illegible]
Krkunterst.-B. d. Schneid. (IV. Qu. 94)*	2259	12 310+	8 489	—	—	478	.
Gesellsch. d. Freunde (ohne Wwen.-K.)	575	43 435	23 020	—	17 775	—	67 [illegible]
" " " (außerd. " "	535	18 819	19 263	—	19 263	—	283[illegible]
Brüder-Verein z. gegens. Unterstütz.	1039	114 401+	92 725	—	90 868	—	714[illegible]
Ver. z. gegens. Hülfe (Magine Reim)*	688	30 571+	14 742+	—	475	—	188[illegible]
" " " " außerd. Wwen.-K.	627	11 577+	8 119+	—	8 119	—	77[illegible]

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgemein. Wittwen-Kasse 4061, dem Verein der Handwerker: 3052, dem Verein der Handwerker vor dem Halleschen Thore 416, dem Unterstützungsbund der Schneider 710, dem Verein zur gegenseit. Hülfe 2121 M.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänzen die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine z. gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben	Mitgliederzahl Familien	Mitgliederzahl überhaupt	Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen M	Vermögensbestand M	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen M	Ausgaben für Aerzte, Krankenpfl. M	Ausgaben für Arznei u. s. w. M	Ausgaben für Verwaltung M
Friedrichst. Gesundheits- u. Kranken-pflege-Verein	1173	3863	0.60/1.80	22 000	16 941	5629	13 951	1760
Krankenpfl.-V. der Stadtbezirke 1/8 . .	108	282	0.50/1.75	2900	1546	562	484	148
" des Cöpenicker Stadtviert.	88	248	0.50*	1350	982	436	530	16
" der Rosenthaler Vorstadt .	125	415	0.75/2.00	3832	2101	1022	762	312
Fam.-Krkpfl.-V. d. Weddg. u. d. Oranienb. V.	124	341	0.75/3.00	600	2632	565	1161	35
Ges. u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	480	1640	0.60/1.80	6114	7051	2566	3403	164
" " " " " Schönhaus. u. Prnzl. V.	195	761	0.80/2.30	5914	3833	1867	811	556
Krankenpflege-V. im Spandauer Viert.	227	730	0.75/2.00	2307	3607	1525	1425	344
" " Ost-District . . .	72	250	0.75/2.00	1783	1061	407	470	32
Sanitätsverein f. Lehrerinnen u. Erzieh.	?		7 M jährl.	18 503	4297	3964		—

* 50 bis 90 Pf. bei 3 Personen, bei mehr um 30 Pf. pro Person steigend.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassenbücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Etatsjahr) .	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0

Die Classe von 1 bis 70 M ist in dem letzten Berichte der Sparkasse in Folge einer bezüglichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 M abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 M unterschieden. Es hatten indessen nur 31 Bücher einen Werth von 3001 bis 10 000.99 M, sodaß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen des Vorjahres zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über M	Von 100 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten 1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	am 31. März 1894	am 31. März 1895	Zahl d. Bücher am 31. März 1894	1895
1/20.99	19.95	19.17	18.23	17.53	17.17	17.36	17.62	18.23	17.50	31.90	84 781	159 033
21/60.99	16.73	16.26	16.03	15.44	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75		71 452	
61/150.99	19.35	18.86	18.53	17.42	17.22	17.43	17.20	16.80	16.98	17.37	81 996	88 527
151/300	15.91	15.89	15.78	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	14.84	72 678	75 685
301/600	15.22	15.67	15.92	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	15.96	16.53	77 287	84 268
601/1 000	8.50	9.01	9.69	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41	20.06	55 275	102 213
1 001/10 000	4.33	5.06	5.81	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44		40 891	
10 001 u. mehr	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3	6

Geschäftsverkehr Monate	1893 Einzahlungen M	1893 Rückzahlungen M	1894 Einzahlungen M	1894 Rückzahlungen M	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1892	1893	1894
Januar	4 372 711	2 000 353	4 638 563	2 212 724	54.1	45.7	47.7
Februar ...	3 176 269	2 157 800	2 874 030	2 073 833	78.9	67.9	72.2
März	2 583 579	2 947 077	2 390 902	2 883 234	126.9	114.2	120.6
April	3 123 189	2 601 705	3 521 193	3 005 777	96.9	83.3	85.3
Mai	2 576 705	2 398 920	2 937 912	2 523 237	98.0	93.1	85.9
Juni	2 708 988	2 431 074	2 881 193	2 542 774	97.9	89.9	88.3
Juli	3 325 361	2 413 114	3 347 985	2 671 279	71.9	72.6	79.8
August	2 652 521	2 455 177	2 881 297	2 599 366	97.3	92.6	90.2
September..	2 409 571	3 001 160	2 538 316	2 914 966	133.6	124.5	114.8
October	3 197 821	2 526 219	3 666 518	2 631 020	79.1	79.0	71.8
November ..	2 473 071	1 972 522	2 945 297	2 119 085	74.9	79.8	71.9
December ..	1 985 685	2 516 722	2 280 072	2 562 108	109.8	126.7	112.4
Ueberhaupt	34 585 471	29 421 843	36 903 278	30 739 403	89.6	85.1	83.3

Die Zusammenstellung ergiebt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat. In den Monaten März, September und December ist wiederum mehr zurück- als eingezahlt worden. Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 M, die höchste 100 M, das höchste zulässige Gesammtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, ausschl. Zinsen 1000 M. Für die Einlagen werden 3 Procent Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen.

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl 1891	1892	1893 bis 31. März 1894	1894/95	Procent 1892	1893 bis 31. März 1894	1894/95
1/20.9	150 695	154 676	212 689	178 960	33.67	33.68	34.00
21/60.9	144 716	144 602	197 913	162 212	31.48	31.33	30.82
61/150.9	104 476	102 824	146 030	119 334	22.38	23.12	22.68
151/300.9	52 918	56 575	74 112	65 114	12.31	11.73	12.37
301/600.9	319	377	465	348	0.08	0.07	0.07
601/1000.9	175	228	227	196	0.05	0.04	0.03
1001 u. mehr	141	122	143	181	0.03	0.03	0.03
Zusammen	453 440	459 404	631 579	526 295	100.00	100.00	100.00

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres M	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen M	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen M	Abgang im Laufe des Jahres M	Bestand am Ende der Jahre M	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Außerdem bei gänzl. Abhebung d. Sparbücher gezahlte Zinsen M
1885. . .	55359810	20315569	1838502	13886883	63626999	15.0	62.7	81366
1886. . .	63626999	24616484	2157378	14155677	76245183	19.8	52.9	81653
1887. . .	76245183	29196274	2573278	17632265	90382470	18.5	55.5	108344
1888. . .	90382470	31774658	3020171	20825803	104351496	15.5	59.9	130529
1889. . .	104351496	32555556	3313124	24515337	115704839	10.88	68.0	175727
1890. . .	115704839	32877310	3355722	26874533	125063339	8.09	74.2	160902
1891. . .	125063339	32092879	3566301	29518240	131204279	4.91	82.8	174094
1892. . .	131204279	33063714	3760433	29646191	138382235	5.47	80.5	163770
1893 und I. Qu. 1894	138382235	44488965	4995686	36851376	151015510	9.18	74.5	259742
1894/95 .	151275252	37965394	4367552	30766170	162842028	7.08	72.7	166194

*) Nach einer im Büreau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei gänzlicher Abhebung ausgezahlten Zinsen weder beim Zugang noch beim Abgang eingerechnet.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895
Werthpapieren. .	84 409 700	86 324 850	88 016 050	93 213 125	108 424 350	121 743 400
Hypothekendocum.	29 290 684	37 042 184	42 918 234	45 777 424	46 773 135	47 927 275
Wechseln	3 815 980	3 606 037	3 307 327	4 680 161	4 477 528	3 975 152
baarem Gelde .	1 660 998	2 583 182	2 520 165	1 964 952	1 948 289	959 868
Vorschüss. u. Depot	10 909	20 908	20 898	20 898	12 313	87
Grundstückswerth.	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229
Werth der aussteh. Sparkassenbücher	39 224	41 726	43 402	45 188	48 436	50 973
überhaupt	121 001 724	131 393 116	138 595 305	147 475 977	163 458 280	176 430 979

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895
Werthpapiere . . .	65.34	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33	69.00
Hypothekendocum. .	19.49	15.40	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17
Wechsel.	9.12	9.30	7.49	1.92	3.15	2.74	2.33	3.17	2.74	2.25
baares Geld. . . .	0.81	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54
Vorschüsse u. Depot	3.66	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00
Grundstückswerth. .	1.54	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.26	1.20	1.09	1.01
Werth d. ausstehend. Sparkassenbücher .	0.04	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95
vorhand. Werthpapieren	3.997	3.830	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.484
" Hypotheken . .	4.522	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028

Die Wechsel ergaben eine durchschnittliche Verzinsung von 1.59 Pc. gegen 2.34 im Vorjahr.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1890: 811 722 M, 1891: 951 301 M, 1892: 974 522 M, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 120 001 M, der Reingewinn 1889: 720 627 M, 1890: 887 172 M, 1891: 881 001 M, 1892: 967 894 M, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 035 574 M, 1894/95: 1 038 311 M.

Der Nennwerth des Vermögens war 176 430 979 *M*, der Ankaufswerth 172 807 351 *M*, der Curswerth 178 805 883 *M*, der Buchwerth 172 797 868 *M*.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 176 430 979 *M* über den Guthabenbestand von 162 842 028 *M* und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 24 445 *M* ergiebt die als Reservefonds geführte Summe von 13 564 506 *M*, (nach dem Buchwerthe: 9 931 395 *M*, nach dem Curswerthe 15 939 410 *M*).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Kgl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1894/95 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.15 (im Vorjahr: 10.34) Pc.

Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 *M* angegeben.

Ende März	Betriebs-Capital *M*	Pfänderbestand	Ausstehend. Pfand-Capital *M*	Durchschnittl. pro Pfand *M*	Taxwerth der Pfänder *M*	Beleihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1885	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44	— 9.05	— 6.23
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97	— 6.35
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	—10.69	— 7.10
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+ 6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+ 1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	— 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+ 8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+ 7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	— 7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	— 4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	— 2.48	— 2.95

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand *M*	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. *M*	pro Pfand *M*	Durchschnittlich beschäftigt. Capital *M*	Zinsen-Soll-Einnahme *M*
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.13	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	29.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.18	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 7298 *M*, der Bruttoertrag auf 403 995 *M*. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 22 192 *M* erzielt worden, d. i. 0.57 (1.09) Pc. des benutzten Capitals. Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 17 918 *M*, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1894/95 auf 736 407 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 154 681 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 19. Januar 1895 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 145 771 mit 3 084 317 ℳ durchschnittlich 21.16 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 24. Jan. 1891 Stückzahl in Proc.	am 24. Jan. 1891 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 16. Jan. 1892 Stückzahl in Proc.	am 16. Jan. 1892 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 21. Jan. 1893 Stückzahl in Proc.	am 21. Jan. 1893 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 20. Jan. 1894 Stückzahl in Proc.	am 20. Jan. 1894 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 19. Jan. 1895 Stückzahl in Proc.	am 19. Jan. 1895 durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier-Effecten . :	0.05	229.84	0.07	250.92	0.06	187.79	0.07	193.00	0.07	227.25
Schmucksach. m. Juw.	2.50	121.18	2.58	114.61	2.81	102.49	3.25	109.79	3.53	102.17
Gold- u. Silbersachen	40.82	25.80	40.90	25.53	44.25	24.52	46.61	23.91	47.52	23.03
Uhren	17.06	19.02	16.75	18.66	18.12	18.41	17.99	19.73	17.44	19.95
Kleidungsstücken ꝛc., unedlen Metallen.	39.57	9.79	39.75	9.41	34.75	9.22	32.08	9.48	31.44	9.45

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1144 Fällen mit 106 121 ℳ. Am Jahresschluß verblieben im Bestande 732 solche Pfänder mit 63 622 ℳ Darlehn, d. i. 0.50 Pc. der Stückzahl 2.06 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 210 Pfänder 42 975 ℳ (204.64 ℳ pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 91 Pfänder mit 19 462 ℳ (213.86 ℳ pro Pfand) Darlehne. — Von den 210 bewilligten Darlehnen auf Effecten betrugen 69 bis zu 100 ℳ, 134: 101 bis 500 ℳ, 5: 501 bis 1000 ℳ, 2 über 1000 ℳ. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 88 698 ℳ, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 48.45 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	56.83	57.43	58.08	51.24	54.31
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	34.39	28.85	21.49	20.75	21.21
Beamte, Studirende, Künstler ꝛc. . . .	8.78	13.72	20.43	28.01	24.48

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1894 abgeschlossen sind: Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Darlehne: Mark	Darlehne: in Proc.	Darlehne: im Durchschnitt ℳ	Die Darleihungen fanden statt im Betrage: 2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	28	1 419	1.74	50.68	—	7	7	4	5	5	—	—
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1813	46 678	57.18	25.74	297	519	438	370	130	50	6	3
Tage- und Fabrikarbeiter.	257	3 456	4.23	13.45	62	99	54	32	9	1	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer.	25	1 691	2.07	67.64	1	6	3	4	7	3	1	—
Künstler (Schausp., Maler)	52	1 671	2.05	32.13	6	8	11	19	5	3	—	—
Studirende	23	518	0.63	22.52	3	10	3	3	4	—	—	—
Offiziere, Militärärzte . .	4	34	0.04	8.50	—	3	1	—	—	—	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	35	2 105	2.58	60.14	8	8	1	10	11	1	—	1
Beamte des Staates, der Commune ꝛc.	108	2 805	3.44	25.97	18	28	21	31	8	2	—	—
Wittw., unverh. wbl. Perf.	655	21 256	26.04	32.45	124	181	170	119	38	17	4	2
Zusammen . .	3000	81 628	100.00	27.21	514	869	709	592	217	82	11	6

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1890/91 eingeliefert	1890/91 eingelöst	1891/92 eingeliefert	1891/92 eingelöst	1892/93 eingeliefert	1892/93 eingelöst	1893/94 eingeliefert	1893/94 eingelöst	1894/95 eingeliefert	1894/95 eingelöst
um den 1. April . .	5911	6063	5462	4372	5655	5473	5277	6766	5223	4189
„ „ 1. Juli . . .	5040	5061	5304	5274	5872	5606	4545	5131	4173	4376
„ „ 1. October .	4712	4924	5144	5583	4065	5404	4038	4648	4089	4712
„ „ 1. Januar .	8263	5133	7761	6065	5387	5292	5621	5180	5370	5005
vor Ostern.	5488	7011	4375	5069	5082	6534	3979	5736	3776	4104
„ Pfingsten	5144	5647	5905	6723	5449	7234	4319	5370	4596	5495
„ Weihnachten . . .	5590	5687	5455	6802	4276	5749	4084	5163	3942	4765

Die Zahl der privaten Pfandleih-Geschäfte war nach einer Auskunft des Kgl. Polizei-Präsidiums am Schlusse des Jahres 1894: 138.

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über

a. Vorschuß-, Spar-

1) Nach dem Bericht der Anwalt-

Vorschuß-, Spar- und Credit-Vereine im Unter-Verband der Berliner Genossenschaften	Ende des Jahres Mitglieder	Darlehne bez. discontirte Wechsel + (Im Laufe des Jahres ohne Contocorrent-Cred.) Zahl	Darlehne bez. discontirte Wechsel + Betrag M	Geschäftsertrag (Zinsen, Erträge, Gewinne) M	Verwaltungskosten M	Reingewinn M	Activa M
Allg. Handels- u. Gew.-V.	117	1 925	474 472	14 488	6 106	1 898	82 891
Berliner Gewerbebank . . .	190	3 357	1 197 188	26 845	3 007	682	244 581
Hdls-. u. Gew.-V. Alt-Berl.	372	10 438	7 117 660	113 926	28 478	40 084	1 161 938
Creditv. d. Friedrichstadt .	705	13 775	8 025 302	147 841	39 921	20 914	2 379 978
Luisenstädtische Bank	594	22 044	8 920 636	171 742	44 510	63 807	2 378 757
Luisenst. Genossensch.-Bk. .	222	4 212	1 186 413	25 247	9 498	2 657	414 389
Genoss.-V. d. Hall. Thorbez.	268	3 746	1 675 006	39 034	10 658	15 476	498 552
Genoss.-V. d. Stral. Viert.	1227	31 257	18 140 233	268 838	102 267	84 858	4 795 770
Darlehensk. Oranienb.-Vst.	239	820	270 420	5 625	2 595	2 822	77 770
Spar- u. Cred.-V. Nord-Ost	258	5 518	2 022 748	37 025	11 491	14 472	507 982
Genossensch.-Bank Moabit	180	2 388	1 474 261	33 218	12 303	14 395	370 177
Vorschußverein Wedding .	140	1 293	654 922	25 529	5 508	7 887	253 940
Schönh. Gen.-V. in Berlin	212	3 191	1 351 042	38 529	13 466	10 646	578 175
Gen.-V. d. nördl. Stadtviert.	101	846	485 009	12 198	10 328	—	88 679
Allg. Beamt. Spar- u. Drl.-V.	296	322	178 233	16 399	6 234	4 311	180 399
Sparverein Berl. Restaur. .	180	3 810	627 588	12 953	1 403	9 164	127 268
Sparv. Berl. Weißbierw. .	107	480	218 776	5 705	1 496	1 558	81 978
Sparv. ehemal. Kampfgen.	63	511	145 846	2 998	705	926	42 656
Charlottenb. Creditverein.	652	10 741	10 011 686	217 922	33 661	76 168	2 886 759
Rixdorfer Vorschußverein.	281	5 632	3 874 061	95 718	22 575	32 599	1 642 829
Vorschv. Lichtbg.-Friedrbg.	566	6 679	4 841 314	96 938	23 868	33 765	2 161 682

* Der Procentsatz richtet sich meist nach dem Disc. bez. Lombardzinsfuß der Reichsbank und ist beim Creditverein der Friedrichstadt und der Luisenst. Bank um 1 Pc. höher als dieser, bei der Genossenschaftsbank des Stralauer Viertels um $^1/_2$ bis 2, bei der Bank Alt-Berlin bis zu 1 Pc. höher.

+ Außerdem kommen in Betracht: Hypotheken und Kaufgelder 8000 M bei der Luisst. Gen.-V., 63 000 M beim Lichtenb. Vorschußverein; ferner Ausgabe im Contocorrent-Verkehr: 104 Conten mit 84 736 M zu 5 Pc. bei der Luisenst. Gen.-V., 29 mit 851 870 M zu 1 Pc. über Bank-Disc. und $^1/_8$ Provision bei der Luisenst. Bank, 21 mit

die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften", erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes dieser Genossenschaften, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die verschiedenen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1894 50 eingetragene (18 mit unbeschränkter, 32 mit beschränkter Haftpflicht) und 51 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 4 Rohstoff-, 1 Werk-, 3 Magazin-, 5 Productiv-, 2 Versicherungs-, 20 sonstige Genossenschaften, (worunter 4 Schornsteinfegermeisterschaften, 2 studentische Verbindungen, 5 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten, Buchhändlern, 2 gemeinnützige Vereine), 5 Genossenschaften und 13 Consum-Vereine, wovon nur 1 eingetragene Genossenschaft, namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

Danach standen zu Anfang 1893 74 Genossenschaften in den öffentlichen Registern, über deren Geschäftsergebnisse nur zum kleineren Theil Nachrichten zu erlangen waren.

und Creditvereine.

schaft der Genossenschaften.

Darunter Außenstände ℳ	Guthaben der Mitgl. (ohne Spark.++) ℳ	Reservefonds ℳ	Höhe der Geschäftsantheile ℳ	Höhe der Haftsumme ℳ	Zinsfuß für Darlehne Pc.	Provision für Darlehne Pc.	Fristen der Darlehne Monate
78 013	70 742	5 750	2000	unbeschr.	6	$^{1}/_{2}$	3/4
217 468	135 947	13 439	3000	unbeschr.	5	$^{1}/_{4}$	3
1 110 350	508 712	109 500	1000	2000	s. Anm. *	$^{1}/_{6}$	3/4
1 920 384	562 372	102 186	2000	unbeschr.	s. Anm. *	$^{1}/_{6}$	$3^{2}/_{3}/6^{2}/_{3}$
2 208 787	1 158 106	198 820	1000	1000	s. Anm. *	$^{1}/_{8}$	3/6
226 480	125 161	8 130	5000	unbeschr.	5	$^{1}/_{6}$	8
387 243	216 726	21 435	300	300	6/8	—	3/6
3 770 900	1 414 130	319 082	6000	unbeschr.	s. Anm. *	$^{1}/_{6}/^{1}/_{2}$	bis 4
74 534	63 639	4 694	600	unbeschr.	8	—	3/6
483 176	269 214	7 652	300	300	5	$^{1}/_{6}$	4
355 465	193 017	17 252	500	500	5	$^{1}/_{4}$	$3/3^{2}/_{3}$
87 659	45 920	17 531	600	unbeschr.	6	$^{1}/_{2}$	bis 3
489 509	104 798	12 802	600	600	$3^{1}/_{2}/6$	$^{1}/_{12}/^{1}/_{6}$	1/4
83 491	57 274	123	3000	unbeschr.	6	1	3/6
178 332	60 107	5 319	500	unbeschr.	10	—	3/6
117 406	98 724	8 561	3000	unbeschr.	6	$^{1}/_{2}$	3/6
70 973	33 635	1 360	300	300	6	$^{1}/_{2}$	3
42 533	28 409	2 288	500	500	8	—	$3/3^{1}/_{2}$
2 586 545	521 220	222 036	2500	unbeschr.	4/5	$^{1}/_{2}/^{1}/_{2}$	3
1 427 321	286 389	73 449	500	500	5	$^{1}/_{4}$	3/6
1 510 762	498 998	62 561	3000	unbeschr.	5	$^{1}/_{4}$	3/6

426 913 ℳ bei der Gen.-V. des Hallesch. Thor-Bez., 72 mit 290 587 ℳ zu 6 Pc. und 1 Pc. Provision bei der Gen.-V. d. nördl. Stadtv., 80 Conten mit 913 107 ℳ zu 4 bis 6 Pc. bei der Schönh. Gen.-V. und 1 Conto mit 760 078 ℳ zu $5^{1}/_{2}$ Pc. und $^{1}/_{2}$ Pc. Provision beim Charlottenb. Creditverein.

++ Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorlagen, bei einzelnen Vereinen: Allg. Hand. u. Gew.-V. 4116, Berl. Gew.-V. 30 754, Creditv. d. Friedrichst. 222 426, Luisenst. Gen.-V. 119 413, Darlehnsk. d. Oranienb. Vorst. 6773, Genoss.-V. Moabit 24 907, Gen.-V. d. ndl. Stadtv. 2495, Sparv. Nord-Ost 91 277, Vorsch.-V. Lichtenberg 648 552 ℳ.

2) Nach directen Mittheilungen.

Name der Kassen	Mitglieder	Darlehne ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Activa ℳ	Außenstände ℳ	Guthaben v. Mitgliedern* ℳ	Reserve ℳ
Spar- u. Credit-Genossenschaft „Eintracht“. . .	296	63 975	622	1 387	39 364	37 787	37 307	670
Dtsch. Spar- u. Darlehnsk.	83	74 530	104	1 670	28 553	25 680	25 612	1 183
Vorschuß-Verein Alt-Cöln	81	.	489	803	24 328	.	20 980	2 306
Darlehns-Ver. Behrenstr.	16	1 800	39	132	6 040	784	.	4 284
Darl.-K. d. Schönh. Thorbz.	69	40 505	214	400	11 587	9 859	10 805	382
Vorschußverein Luisenst. .	46	.	199	181	8 867	7 730	5 682	.
Vorschußkasse d. Ost-Distr.	126	44 709	455	736	19 123	14 998	17 425	1 698
Frdr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	298	122 293	1749	993	67 266	44 934	30 192	4 271
Spar- u. Darlk. Nord-Ost	.	69 701	1433	.	68 063	42 177	47 986	.
D. Gew. u. Landw. V. früh. D. Spar- u. Darlk. Moab.	275	217 785	3646	1 498	93 710	80 033	48 237	656
Darlehk. d. 24. Stadtbez.	62	93 789	.	936	.	.	22 214	977
„ 31/84, 50/51 „	64	13 000	390	.	17 961	15 581	.	.
„ d. früh. 68b. Stadtbz.	162	23 740	307	907	23 859	10 718	8 210	798
„ „ „ 126. „	109	29 490	385	.	26 977	8 878	.	.
„ „ „ 50. „	140	130 994	1534	1 790	39 707	34 656	19 000	314
„ „ „ 182. „	85	16 666	77	314	6 200	5 954	9 155	1 151
Disct.-V. d. 198 u. angrz. Bz.	90	24 360	190	711	.	10 560	10 065	2 396
Darlk. d. 200/208. Stadtbz.	190	120 605	563	1 666	41 143	32 644	37 131	2 246
Darlehns-Kasse der besoldeten Gemeinde-Beamten	354	21 199	170	2 060	54 470	17 288	.	.
Berlin. Beamten-Vereinig.	3015	75 550	6460	54 019	1 562 707	803 434	287 238	33 083
Spar- u. Darleh.-K. d. Verband. d. Beamt.-Vereine	238	.	2149	1 760	106 823	.	38 785	276
Darlk. d. V. selbst. Handwk.	237	88 245	.	.	36 214	33 921	24 574	753

* Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorliegen, außerdem: Frdr. Wilhst.-V. 31 810, Nord-Ost 11 692, Moabit 38 039, Darl.-Kasse d. Gemeindeb. 12 471, Berliner Beamt.-V. 1 185 796, Verband d. Beamt.-V. 65 448, Handwerker 5468 ℳ.

Außerdem kommen in Betracht:

Der Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung der Ober-Postdirection von Berlin, welcher mit einem Consum-Verein verbunden ist, hatte Ende 1894 eine Mitgliederzahl von 9751. Vorschüsse wurden 4409 im Betrage von 533 095 ℳ gewährt, die Verwaltungskosten betrugen 2678 ℳ, die Mitglieder-Guthaben 3 387 701 ℳ, der Reservefonds 72 820 ℳ; der Erlös aus dem Consumgeschäft betrug 378 526 ℳ, der Reingewinn aus demselben 11 414 ℳ.

Der Deutsche Beamten-Verein. Ende März 1895 4650 Mitglieder. Es wurden 2832 Darlehne im Betrage von 461 455 ℳ gewährt. Verwaltungskosten 24 184, Reingewinn 19 403, Spargelder 407 632, Reservefonds 33 416 ℳ.

Der Sparverein des evangelischen Vereins (Abschn. VI). Spargelder am 1. October 1894: 117 414, Reservefonds: 9245, Verwaltungskosten: 681 ℳ. Zahl der Sparer: 232. In der Pfennig-Sparkasse der Sonntagsschulen 2606 ℳ Spargelder, 185 Sparer.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 28 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 65 691 ℳ, der Geschäftsertrag 16 374 ℳ, der Reingewinn 1048 ℳ, die Verwaltungskosten

12 485 ℳ, die Activa 96 923 ℳ, worunter der Waarenbestand 51 465 ℳ; die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen 12 600 ℳ, der Reservefonds 2201 ℳ, Anleihen 33 800 ℳ, Schulden für Waaren 47 274 ℳ.

c. Consumvereine. Biene. Mitgl.: 3188, Verkaufserlös: 633 658 ℳ, davon im Markengeschäft 231 939, Geschäftsertrag: 72 886 ℳ, Verwaltungskosten: 29 020 ℳ, Reingewinn: 42 656 ℳ, Activa: 104 372 ℳ, davon Waaren: 21 989, Forderungen 68 346 ℳ. Die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 48 467 ℳ, der Reservefonds 22 979 ℳ. — Vorsicht. Mitgl.: 1173, Verkaufserlös: 255 367 ℳ, Ertrag: 39 332 ℳ, Verwaltungskosten: 17 828 ℳ, Reingewinn: 21 504 ℳ, Waarenbestand: 20 982 ℳ, Forderungen: 21 119 ℳ, Grundbesitz: 83 127 ℳ, Guthaben der Mitglieder: 39 395 ℳ, Reserve: 28 992 ℳ, Hypotheken: 54 000 ℳ.

d. Baugenossenschaften. Berliner Bau-Gen.: Mitglied.: 781, gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1 338 387 ℳ, Reserve- und Extra-Reservefonds: 58 932 ℳ, Geschäftsguthaben der Mitglieder: 133 925 ℳ, Der Ueberschuß betrug 16 897 ℳ; es wurden 5 Pc. Dividende (6300 ℳ) gezahlt. 99 Häuser sind für die Genossen bis Ende 1893 gebaut worden (44 in Adlershof, 39 in Groß-Lichterfelde, 16 in Hermsdorf), deren Werth sich auf 1 234 506 ℳ mit einer Belastung von 815 600 ℳ an Hypotheken belief. Davon blieben noch 45 Häuser im Werthe von 445 420 ℳ und mit einer Belastung von 283 820 ℳ im Eigenthum der Genossenschaft. Indessen sind auch diese schon von den Mitgliedern übernommen, und 44 403 ℳ eingezahlt worden. Bis Ende 1894 wurden 12, bis dahin 1895 16 Häuser neu erbaut, jene in Gr.-Lichterfelde, diese in Treptow.

Berliner Spar- und Bauverein: Mitgl. 1097. Der Verein hat ein Haus in der Sickingenstraße erbaut. Activa: 383 850 ℳ, Geschäftsguthaben 47 663 ℳ, Reingewinn 1364 ℳ, Verwaltungskosten 3409, Ertrag aus Vermiethungen 2029, sonst 9710 ℳ.

Deutsche Volksbaugesellschaft. Geschäftsantheile 522 405 ℳ. Gewinne 5432 ℳ. Handlungsunkosten 76 833 ℳ. In den ersten drei Geschäftsjahren sind 272 Heimstätten, wovon 46 im Jahre 1894 (darunter 9 in Lichterfelde, 4 in Rahnsdorf) erworben worden. Die Kaufsumme betrug 834 206 ℳ, worunter 170 110 ℳ Lebensversicherungspolicen, 446 995 Hypotheken, 217 101 ℳ Baarzahlungen.

e. Andere Genossenschaften. Es liegt nur der erste Geschäftsbericht der Genossenschaft des deutschen Tischler-Innungs-Verbandes vor. Auskunftertheilung, Errichtung von Verkaufsmagazinen, Förderung von Ausstellungen. Mitgl.: 134. Activa: 62 550, Geschäftsguthaben: 4880, Spargelder 1351; Verwaltungskosten 4961, Verlust 1756.

12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Außer den auf S. 336 unter a mitgetheilten Angaben von Vereinen, welche die an sie gesandten Fragebogen ausfüllten, kommen (b) für 1894 noch die besonderen Erhebungen in Betracht, welche vom Minister des Innern angestellt, vom Königl. Statistischen Bureau bearbeitet und in der Zeitschrift desselben (Jahrg. 1895 I) publicirt worden sind, sowie (c) die von der Gewerbe-Deputation des Magistrats über die Arbeitsvermittelung der Innungen angestellten Erhebungen.

Die Statistik des Königl. Preuß. Statist. Bureaus bezeichnet sich jedoch selbst als unvollständig; in welchem Maaße dies der Fall ist, ergiebt sich daraus, daß die preußische Statistik nur 18 Innungen, worunter 14 mit Angaben, aufführte, während die Gewerbe-Deputation davon 40 namhaft macht, und daß von den vorgenannten Vereinen nur die der Hausdiener und der Buchdrucker vorkommen.

Uebrigens sind bei den in beiden Statistiken genannten Innungen die Angaben der Preußischen Statistik und der Gewerbe-Deputation von einander abweichend, wie dies schon im Vorjahr hinsichtlich der Angaben des städtischen statistischen Bureaus und der Gewerbe-Deputation der Fall war (Jahrg. XX S. 292).

a. Vereine, welche die ihnen vom Statistischen Amt zugesandten Fragebogen ausgefüllt haben.

Name des Vereins.	Zahl der Mitglieder	Einnahmen	Unterstützungen	Verwaltungskosten	Vermögen	besetzte Stellen	Stellen-Bewerber
Verein Dtsch. Landwirthschaftsbeamt.	1 016	20 495	3 589	4 978	232 111	92	.
" " " außerd. Koppe-Fonds	.	.	870	.	62 005	.	.
Deutscher InspectorenVerein . . .	4 300	.	9 747	.	35 000	684	1096
Dtsch. Werkmeist.-Verb. Bz.-V. Berl. II	122	3 072	718	.	373	10	10
" " " " " III	132	3 659	2 262	.	15	2	.
" " " " " V	67	1 408	30	.	86	—	—
Verein junger Drogisten	111	760	315	.	3 042	104	275
Verein junger Kaufleute	3 104	67 182	26 381	.	343 850	574	1611
Kaufm. u. gewerbl. Hülfsverein für weibliche Angestellte	5 576	68 572	.	.	45 920	911	2122
Berliner Kellner-Verein	255	3 736	554	.	183	2853	3418
Verein Berliner Hausdiener . . .	671	7 512	1 411	.	2 123	257	301
Deutsch. Uhrmacher Gehülfen-Verein	2 950	6 337	91	.	968	3400	.
Vere. Berl. Buchdruck. u. Schriftgieß.	3 398	98 358	47 257	13 427	37 946	500	.
Verband der deutschen Buchdrucker.	17 990	1 290 469	568 209	33 545	578 197	.	.
Verb. d. i. Buchdruckereien Beschäftigt.	1 099	9 325	2 224	.	731	899	1503

b. Ermittelungen des Königl. Preuß. Statist. Bureaus.

Unter den in der Preußischen Statistik aufgeführten gemeinnützigen Vereinen, welche sich mit Arbeitnachweis befassen, ist der Centralverein für Arbeitsnachweis hervorzuheben, welcher im Jahre 1894 in der Abth. für Männer (11 218 Stellenbewerber) 7216 offene Stellen eintrug und 6975 Stellen vermittelte, in der Abth. für Mädchen 3503 bez. 1789 bez. 1682, ferner der Verein zur Besserung entlassener Strafgefangener mit 4368 Bewerbern, 4437 offenen und 3507 besetzten Stellen.

Art der ermittelten Arbeitnachweisanstalten in Berlin	Nicht gewerbmäßig betriebene Nachweisanstalten: Innungen	Gewerbe- u. Fabrikanten-Verein	Arbeit.-Fach- u. Gewerk-Verein	Gemischte Vereine	Katholischer Verein	Evangelischer Verein	Sonst. relig. Vereine	Gemeinnütz., wohlthätige Vereine	Privatherbergen	Zusammen	Gewerbmäßig betrieb. Anstalten
1. Zahl der Anstalten:											
Zahl der Anstalten . . .	18	5	83	8	2	7	1	6	1	131	*453
2. Gründungsjahre:											
vor 1850	2	—	2	—	—	—	—	—	—	4	.
1850/1879	5	2	6	2	1	2	—	—	—	18	.
1880/1889	7	—	32	5	1	1	1	3	1	51	.
1890/1894	4	3	43	1	—	4	—	3	—	58	.

* 321 Inhaber waren weibliches Geschlechts; 39 waren wegen Verbrechens oder Vergehens bestraft, 28 standen in schlechtem Leumund; 234 zahlten Gewerbesteuer; 409 hatten die Geschäftsbücher vorschriftsmäßig geführt; 48 beherbergten oder beköstigten die Stellensuchenden, darunter 9 bestrafte Personen.

die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften", erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes dieser Genossenschaften, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die verschiedenen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1894 50 eingetragene (18 mit unbeschränkter, 32 mit beschränkter Haftpflicht) und 51 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 4 Rohstoff-, 1 Werk-, 3 Magazin-, 5 Productiv-, 2 Versicherungs-, 20 sonstige Genossenschaften, (worunter 4 Schornsteinfegermeisterschaften, 2 studentische Verbindungen, 5 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten, Buchhändlern, 2 gemeinnützige Vereine), 5 Genossenschaften und 13 Consum-Vereine, wovon nur 1 eingetragene Genossenschaft, namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

Danach standen zu Anfang 1893 74 Genossenschaften in den öffentlichen Registern, über deren Geschäftsergebnisse nur zum kleineren Theil Nachrichten zu erlangen waren.

und Creditvereine.
schaft der Genossenschaften.

Darunter Außenstände ℳ	Guthaben der Mitgl. (ohne Spark.++) ℳ	Reservefonds ℳ	Höhe der Geschäftsantheile ℳ	Höhe der Haftsumme ℳ	Zinsfuß für Darlehne Pc.	Provision für Darlehne Pc.	Fristen der Darlehne Monate
78 013	70 742	5 750	2000	unbeschr.	6	$^1/_2$	3/4
217 468	135 947	13 439	3000	unbeschr.	5	$^1/_4$	3
1 110 350	508 712	109 500	1000	2000	s. Anm. *	$^1/_6$	3/4
1 920 384	562 872	102 186	2000	unbeschr.	s. Anm. *	$^1/_6$	$3^2/_3/6^2/_3$
2 208 787	1 158 106	198 820	1000	1000	s. Anm. *	$^1/_8$	3/6
226 480	125 161	8 180	5000	unbeschr.	5	$^1/_6$	8
387 243	216 726	21 435	300	300	6/8	—	3/6
3 770 900	1 414 130	319 082	6000	unbeschr.	s. Anm. *	$^1/_6/^1/_2$	bis 4
74 534	63 639	4 694	600	unbeschr.	8	—	3/6
483 176	269 214	7 652	300	300	5	$^1/_6$	4
355 465	193 017	17 252	500	500	5	$^1/_4$	$3/3^2/_3$
87 659	45 920	17 531	600	unbeschr.	6	$^1/_2$	bis 3
489 509	104 798	12 802	600	600	$3^1/_2/6$	$^1/_{12}/^1/_6$	1/4
83 491	57 274	123	3000	unbeschr.	6	1	3/6
178 332	60 107	5 319	500	unbeschr.	10	—	3/6
117 406	98 724	8 561	3000	unbeschr.	6	$^1/_2$	3/6
70 973	33 635	1 360	300	300	6	$^1/_2$	3
42 533	28 409	2 288	500	500	8	—	$3/3^1/_2$
2 536 545	521 220	222 036	2500	unbeschr.	4/5	$^1/_2/^1/_2$	3
1 427 321	286 389	73 449	500	500	5	$^1/_4$	3/6
1 510 762	498 998	62 561	3000	unbeschr.	5	$^1/_4$	3/6

426 913 ℳ bei der Gen.-V. des Hallesch. Thor-Bez., 72 mit 290 587 ℳ zu 6 Pc. und 1 Pc. Provision bei der Gen.-V. d. nördl. Stadtv., 80 Conten mit 913 107 ℳ zu 4 bis 6 Pc. bei der Schönh. Gen.-V. und 1 Conto mit 760 078 ℳ zu $5^1/_2$ Pc. und $^1/_2$ Pc. Provision beim Charlottenb. Creditverein.

++ Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorlagen, bei einzelnen Vereinen: Allg. Hand. u. Gew.-V. 4116, Berl. Gew.-V. 30 754, Creditv. d. Friedrichst. 222 426, Luisenst. Gen.-V. 119 413, Darlehnsk. d. Oranienb. Vorst. 6773, Genoss.-V. Moabit 24 907, Gen.-V. d. ndl. Stadtv. 2495, Sparv. Nord-Ost 91 277, Vorsch.-V. Lichtenberg 648 552 ℳ.

Im ganzen ergiebt sich nach den mitgetheilten Zahlen des Kgl. Statistischen Bureaux, daß bei den nicht gewerbsmäßig betriebenen Bureaux von 100 Bewerbern 49 untergebracht, von 100 offenen Stellen 87 besetzt wurden, und daß 100 Bewerbern 56 offene Stellen gegenüber standen, bei den gewerbsmäßig betriebenen 59 bez. 85 bez. 69. Vorausgesetzt wird bei dieser Vergleichung allerdings, daß die Vereine, welche als über den Umfang der Vermittelung berichtend angeführt worden sind, auch vergleichbare Data geliefert haben.

c. Ermittelungen der Gewerbe-Deputation über Nachweisestellen von Innungen.

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr M	Gebühr für die erlangte Stellung M
Töpfer	162	310	.	—	—
Goldschmiede (i. Geschäftsloc. d. Firma)	71	253	175	0.05	—
Schmiede (Herberge)	1405	2088	1405	—	—
Kupferschmiede (i. d. Wohn. d. Oberm.)	29	112	.	—	
Zeugschmiede	2	12	.	—	—
Klempner (bei 3 Meistern)	350	1000	400	0.25	—
Schlosser	144	.	.	—	—
Stellmacher (Herberge)	744	.	.	—	—
Weber (Herberge)	535	.	.	—	—
Posamentierer	9	20	9	—	—
Seiler	8	8	8	—	—
Buchbinder (Herberge zur Heimath)	106	140	.	0.10	—
Sattler (bei einem Meister)	95	213	95	—	—
Tapezierer (Restauration)	2001	3698	.	0.10	Rückerst. d. Einschr.-G.
Tischler (Herberge)	2169	?	.	0.10	—
Drechsler (Herberge)	50	50	.	—	—
Böttcher (bei einem Meister)	214	410	.	—	—
Böttcher-Innung „Eiche" (b. e. Meist.)	10	.	10	—	—
Korbmacher	62	179	83	—	—
Lackirer (Restauration)	117	161	117	—	—
Bäcker	2993	.	2993	0.50	—
Bäcker-Inn. „Concordia" (Herberge)	1765	.	.	0.50	—
Conditoren (Herberge und Meister)	280	.	.	.	1/3 v. Ges. f. d. Sprechmstr. i. d. Herb. keine G.
Schlächter	2700	5000	.	—	1 M vom Bewerber
Schneider (Gesellenheim)	445	800	.	—	—
Kürschner (Herberge)	80	85	80	—	—
Handschuhmacher	26	38	26	—	—
Schuhmacher	1681	.	.	—	0.10 vom Bewerber
Barbiere, Fris., Perrückenm. (Herberge)	6534	.	.	—	—
Perrückenm. u. Fris. (Bund d. Inng.)	1026	1494	.	Der Arbtgb. zahlt 2 M f. d. J. Einschr.-Geb.	
Altdtsch. Barb. u. Fris. (Restaurat.)	579	.	.	—	—
Glaser (bei einem Meister)	396	.	.	—	—
Maler (Restauration, seit 1. Juli im Centralverein f. Arbeitnachweis)	2648	3650	2648	0.20	—
Dachdecker	45	710	450	—	—
Schornsteinfeger (bei einem Meister)	78	109	78	—	—
Gas- und Wasserleitungsarbeiter	91	195	110	—	—
Buchdruckereibesitzer	591	620	591	0.20. Mtgl frei gilt 3 Mon	—
Fuhrherren	84	170	102	—	—
Gastwirthe (bes. Bureauräume)	5893	.	.	—	—
Drogisten	98	127	105	1 v. Bewrb.	—

13. Arbeiteinstellungen.

Ueber die freiwilligen Arbeiteinstellungen (Strikes) werden seit einigen Jahren im Statistischen Amt bei dem Mangel anderweitigen Materials Zeitungsnotizen gesammelt, welche wenigstens über die Thatsache stattgehabter Strikes Nachricht geben.

Im Jahre 1893 haben danach theilweise Strikes stattgefunden bei Metallarbeitern, Schuhmachern, Stockarbeitern (Drechslern), Kistenarbeitern, Korbmachern, Maurern. Allgemeinere Strikes fanden statt bei den Töpfern (im October wegen Verglasung der Fenster auf den Bauten 350 Mann), den Kürschnern und Schneidern. Der Kürschner-Strike dauerte vom 26. Juni bis 29. Juli und umfaßte etwa 100 Ausständige, die Einnahmen betrugen 4403 ℳ, die Ausgaben 4299 ℳ, wovon 4079 ℳ für Unterstützungen. Der Schneiderstrike begann im März und dauerte bis zum 20. April. Er umfaßte 1200 Ausständige, die Einnahmen des Strikecomités beliefen sich auf 9537 ℳ, die Ausgaben auf 6095, wovon 4157 ℳ auf Unterstützungen.

Im Jahre 1894 fanden partielle Arbeiteinstellungen bei Steinbildhauern, Arbeitern einer chemischen Fabrik, Cartonfabrikarbeitern, Lederarbeitern, Schuhmachern, Tapezierern, Musikinstrumenten-Arbeitern statt. Allgemeinere Arbeiteinstellungen kamen bei den Töpfern (582 Mann im October, November wegen Verglasung der Fenster), den Taxameter-Kutschern (550 Kutscher im Januar wegen der polizeilichen Verordnung, sich weißlackirte Hüte zu beschaffen,) und den Brauereiarbeitern vor.

Die letztgenannte Arbeiteinstellung war zunächst eine unfreiwillige in sofern, als die Böttcher, welche am 1. Mai gefeiert hatten, in den Brauereien nicht wieder in Arbeit gelassen wurden. Dies führte zu einem allgemeinem Strike der Böttcher, zu Gegenmaßregeln der Brauereien und einem Boykott des größten Theiles der letzteren, indem sich die Arbeitnehmer des Genusses des in diesen Brauereien hergestellten Bieres enthielten. Erst am 24. Dec. wurde durch Vermittelung des Vorsitzenden des Centralvereins für Arbeitnachweis der Boykott aufgehoben, nachdem eine Vereinbarung über folgende Punkte erzielt worden war: Einrichtung eines Arbeitnachweises und bevorzugte Beschäftigung der s. Z. zur Entlassung gekommenen Arbeiter, Zusicherung der Beschäftigung auch derjenigen 33 Arbeiter, deren Aufnahme im früheren Stadium der Verhandlungen abgelehnt worden war, wenn auch nicht in denselben Brauereien, möglichste Berücksichtigung der seit dem 1. Mai arbeitlosen Böttchergesellen bei vorkommenden Vacanzen, Zusicherung, daß die wieder angenommenen Arbeiter bei eintretender Beschränkung der Arbeiterzahl nicht zuerst zur Wiederentlassung kämen, und daß etwa inzwischen zu Ungunsten der Arbeiter getroffene Arbeitsbedingungen wieder auf den günstigeren Stand gebracht würden. Die Einnahmen in dieser Bewegung beliefen sich auf 179 547 ℳ, wovon 5273 ℳ von auswärts, die Ausgaben auf 177 429 ℳ, wovon 174 542 ℳ Unterstützungen an 789 Ausgesperrte mit 757 Kindern für 47 Wochen. Durchschnittlich erhielt jeder Verheirathete 11.50 ℳ pro Woche, der Unverheirathete 8.25 ℳ. Am 16. Mai, eine Woche nach Beginn der Bewegung, waren 344 Verheirathete mit 420 Kindern und 160 Unverheirathete zu unterstützen.

Weitere Mittheilungen müssen unterbleiben, da die vorliegenden Zeitungsnachrichten zu wenig thatsächliche Angaben enthielten; es wird indessen versucht werden, wenigstens über die vor dem Einigungsamt verhandelten Arbeiteinstellungen Material zu erlangen.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punctes erweitert und ergänzt worden sind, und anderseits mittelst eines Fragebogens, die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Bereits im vorigen Jahrg., S. 292/93, ist ausgeführt, daß die Aussichten für eine neue umfassende Erhebung im Deutschen Reiche zur Zeit sehr gering sind, da die bei dem Deutschen Verein für Armenpflege gewünschte Aufnahme für das an die Volkszählung schließende Jahr auf den Widerspruch des Reichsamts des Innern stieß. Inzwischen hat der genannte Verein sich darauf beschränkt, eine Commission einzusetzen mit dem Auftrage, von den Armenverwaltungen der größeren Städte statistische Nachrichten über solche Fälle einzuziehen, in welchen Ehegatten und Familienväter die Ernährung ihrer Angehörigen unterlassen haben, bez. Bestrafungen auf Grund des § 361, 10 des St.-G.-B. eingetreten sind; denselben sind zu diesem Zwecke Zählkarten zugegangen, welche über eine große Anzahl einschlägiger Verhältnisse Auskunft erfordern; als Sachverständiger ist von dieser Commission der Dir. Ass. Dr. Hirschberg zugezogen worden. Eine Vertretung des Statistischen Amts der Stadt auf dem in Straßburg stattgefundenen Congreß ist jedoch an der entscheidenden Stelle nicht für erforderlich erachtet worden.

Auf der im August 1896 zu Magdeburg abgehaltenen Versammlung der Deutschen Städtestatistiker sind von Seiten des Herausgebers des statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden, indeß würde ihre Aufstellung voraussetzen, daß die bezüglichen Individual-Aufzeichnungen vorhanden sind, was eben bis jetzt in Berlin noch nicht der Fall ist.

Umsomehr war es geboten, daß von Seiten des Statist. Amts versucht wurde, die Armenstatistik, soweit möglich, in den Bereich der **Volkszählungsarbeiten** zu ziehen; dies ist in der Weise geschehen, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December mit Almosen-, Pflegegeld und Extraunterstützung bedachten Personen, sowie der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen angefertigt wurden. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählkarten und Wohnungskarten von 24 357 Almosen-Empfängern, 4324 Extra-Unterstützten, 8168 Pflegekindern und 1203 in Berliner Kostpflege befindlichen Waisenkindern mit den betreffenden Auftragungen versehen und können nun in den Com-

binationen der Volkszählung ausgezählt werden. Für 3151 in den Listen der Armen-Direction enthaltene Fälle (7.6 Pc. der Gesammtheit) konnten die entsprechenden Zählkarten leider nicht ermittelt werden, wahrscheinlich weil die Listen die für den November geltenden Wohnungen enthielten und bis zum 2. December ein Wechsel derselben stattgefunden hatte.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1895: 259 (im Vorjahr 250) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 249 (243) unbesoldete Vorsteher an, 10 (7) je 2 Commissionen verwaltend, ferner 249 (233) Vorsteher-Stellvertreter, 116 (119) Stadtverordnete und 2198 (2111) Mitglieder einschl Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 2812 (2706) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction (Plenum), welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Siechen- ꝛc. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren 6 538 375, 6 835 319, 7 245 379 M; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 5 991 290, 6 260 512 und 6 648 664 M, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 10 779 548 bez. 11 304 703 und 11 754 300 M betrug. (Vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI.)

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1894/95 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 304 034 M; sie betrugen überhaupt 5 223 537 M gegen 4 919 503 M im Vorjahre; in erster Reihe wurde diese Steigerung dadurch bedingt, daß die als außerordentliche Unterstützung im sogen. Nothjahr bewilligten Summen allmählich in laufendes Almosen übergingen.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 168 888, 192 681 bez. 1894/95: 211 177 M laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 73 335, 66 827 bez. 63 373 M. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Etats-jahr	Laufende Unterstützungen									Extra-Unterstützungen				
	Almosen				Pflegegeld									
	Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kopf im Monat M	Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kind im Monat M	Jährliche Portionen-Anzahl	Pc. d. Civil-Bevölk.	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich die Portion M	Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. M
1885/86	16 367	1.25	2 215 335	11.54	4799	7488	0.57	512 558	5.70	35 215	2.75	268 145	7.61	0.21
1886/87	16 804	1.25	2 314 318	11.65	4891	7707	0.57	527 405	5.88	33 533	2.45	260 928	7.78	0.20
1887/88	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19
1888/89	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 858 874	13.48	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39
1894/95	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.48

Die Zahl aller im Jahr 1894/95 vorhanden gewesenen Almosenempfänger ist nach den Verwaltungsberichten der Armen-Direction ebenso wenig bekannt, wie die der Pflegekinder und Extra-Unterstützten; angegeben wird nur, daß an Almosenempfänger durchschnittlich monatlich 24 132, an Pflegekinder 8675 Portionen gezahlt und in 82 323 Fällen Extra-Unterstützungen gewährt wurden im Gesammtbetrage von 5 223 537 ℳ gegen 4 919 503 ℳ im Vorjahr, d. h. mehr 304 034 ℳ und zwar an Almosen mehr 233 333 ℳ, an Pflegegeld mehr 11 808 ℳ, an Extra-Unterstützungen mehr 58 893 ℳ. Von den 698 364 ℳ Extra-Unterstützungen erhielten in 16 278 Fällen Almosen-Empfänger 113 394 ℳ und in 7510 Fällen Pflegegeld-Empfänger zusammen 60 564 ℳ, während auf nur vorübergehend Hülfsbedürftige in 58 535 Fällen zusammen 524 406 ℳ kamen.

1894/95 Stadttheile	Zahl der Almos.-Empfänger (Durchschnitt der Monat.)	Zahl der Pfleg.-kinder Durchschnitt	Zahl der Extra-Unterstützungen i. Jahre	Darunter nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchst.	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Werth d. Naturalien unt. den Extra-Unterstützungen ℳ
Berlin	408	87	1 527	1 007	1 502	74 508	12 267	86 775	606
Alt-Cöln	230	52	661	418	700	43 585	5 927	49 512	348
Neu-Cöln	48	4	123	64	116	7 655	1 080	8 735	89
Friedrichswerder	82	17	91	48	147	15 283	779	16 062	92
Dorotheenstadt	35	9	60	38	82	6 202	648	6 850	84
Friedrichstadt	469	126	660	312	907	87 977	6 889	94 866	1 347
Frdr.-u.Schöneb.V.	1 017	350	1 960	935	2 302	186 413	16 645	203 058	5 416
Frdr.-u.Tempelh.V.	1 946	703	5 336	3 617	6 266	361 219	45 994	407 213	4 175
Luisenst.jens.,westl.	1 761	636	5 448	4 058	6 455	328 781	48 697	377 478	2 786
„ „ östl.	1 148	596	4 188	3 088	4 832	230 664	38 198	268 862	4 156
„ diess. d. C.	1 327	369	2 959	1 997	3 693	239 743	26 660	266 403	3 996
Stral. Viert., westl.	2 094	649	6 182	4 214	6 957	385 854	50 281	436 135	5 360
„ „ östl.	1 627	722	8 749	6 088	8 437	319 848	72 341	392 189	9 674
Königs-Viertel	1 530	484	5 011	3 458	5 472	281 177	40 267	321 444	5 371
Spandauer Viertel	1 207	313	2 957	2 057	3 577	228 238	25 045	253 283	2 466
Rosenthal.Vst.,südl.	1 636	536	4 397	3 092	5 264	296 322	37 758	334 080	4 164
„ „ nrdl.	1 803	792	9 913	7 430	10 025	342 684	72 043	414 727	15 230
Oranienburger Vst.	2 168	760	7 357	5 190	8 118	397 074	63 136	460 210	12 630
Friedr.-Wilh.-Stdt.	229	65	259	133	427	45 244	2 458	47 702	324
Moabit	1 170	558	2 689	1 786	3 514	219 787	27 437	247 224	3 745
Wedding	2 197	847	11 796	9 505	12 549	426 915	103 814	530 729	8 367
Stadt Berlin	24 132	8675	82 323	58 535	91 342	4 525 173	698 364	5 223 537	90 426

Für die nachfolgenden Uebersichten ist zu beachten, daß im November 1892 beschlossen wurde, den Mindestbetrag des monatlichen Almosens und ebenso den des Pflegegeldes auf 6 ℳ zu erhöhen; die sogenannte Winter-Unterstützung zu Brennmaterial wurde auf 6 bis 10 ℳ, im Durchschnitt auf 7.50 ℳ festgesetzt.

Die Almosen-Empfänger empfingen für sich bez. ihre Familien im Monat März des betreffenden Etatsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

Etatsjahr	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
1892/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	283	179	92	18

Die Pflegemütter ꝛc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1892/93	32	13	50	7795	689	113
1893/94	33	16	84	7950	764	99
1894/95	30	19	84	7864	835	107

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47*)
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	54

*) 1: 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
Pc.a.m.Alm.-Empf.	0.80	0.72	4.47	44.99	47.22	1.80	100.00

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschied.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1892/93	169	970 (Geschied. u. Eheverl.)		13 383	2543	17 065
1893/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
1894/95	141	365	686	14 511	2826	18 529
Pc. all. w. Almos.-Empfäng.	0.77	1.97	3.70	78.31	15.25	100.00

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1895 vorhandenen 24 903 (23 348) Almosen-Empfänger ergaben die Almosenlisten bei 14 051 (13 163) oder 56.42 (56.37) Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 7244 (6634) oder 29.09 (28.41) Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3608 (3551) oder 14.49 (15.21) Pc. unzureichenden Erwerb.

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger, 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
				Ueberweisung in ein							
	aufgenommen	ausgeschieden	Tod	Krankhaus	Hospital	Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	aufgenommen	ausgeschieden
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 169 008 ℳ und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 36 540, zus. 205 548 ℳ gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 37 476 ℳ erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag ꝛc. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1894 gingen von 2644 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein, von denen 152 zurücktraten; da 2600 Parcellen verfügbar waren, erhielten 108 je zwei Ackerparcellen. Die am Kartoffelbau betheiligten 2492 Familien umfaßten 15 542 Personen, darunter 8993 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1894 waren 16 Ackerschläge (104 ha) gleich 2600 Parcellen zu je 400 qm gegen 100 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 ℳ nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2600 Parcellen wurden 33 Parcellen von den Inhabern nicht abgeerntet. Die übrigen 2567 Parcellen brachten 1 761 140 kg Kartoffeln, durchschnittlich 686.1 kg, d. h. das 9.16 fache der Aussaat. Gesammtkosten des Unternehmens 36 594 ℳ; Einnahme 18 854 ℳ, städt. Zuschuß 17 740 ℳ. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 ℳ für 100 kg einen Werth von 88 057 ℳ; gezahlt hatten die Betreffenden 18 532 ℳ, somit Reingewinn 69 525 ℳ oder durchschn. pro Parcelle 27.08 ℳ gegen 20.05 ℳ im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1894/95 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1894 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan. bis 15. März 1895 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen 642 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 692 830 Portionen (mit 65 252 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capitalvermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (20 803 ℳ gegen 21 223 ℳ im Vorjahre) und 40 000 (54 000) ℳ städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielt der größte Theil der laufend Unterstützten (23 364 Almosen-Empfänger und 4769 Pflegemütter) Neujahr 1895 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.80 ℳ, zusammen 219 402 ℳ gegen 209 000 ℳ im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1894: 263 Knaben mit 263 Röcken und 263 Beinkleidern, 245 Mädchen mit 245 Kleidern gewährt; zu Michaelis 1894: 180 Knaben mit 179 Röcken, 180 Beinkleidern und 1 Weste, 155 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 843 arme Confirmanden bekleidet. Rock und Beinkleid kosteten zu Ostern und Michaelis 17.85 ℳ; das Kleid Ostern 10.50 ℳ, Michaelis 10.15 ℳ; Gesammtkosten 12 062 ℳ (12 031 ℳ im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1894/95 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 403 (466), kleine Betten 382 (352), große Bezüge 201 (218), kleine Bezüge 278 (256), Laken 153 (214), wollene Decken 7 (67), Stühle 264 (322), Bettstellen 216 (220) u. s. w., siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Wohlthätigkeitspflege.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin trat mit dem 1. April 1894 insofern ein, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation überging; ihrem Wirkungskreis wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist.

Der Armendirection blieben nur 29 Stiftungen mit einem jährlichen Zinsenertrage von 98 543 ℳ; der Stiftungs-Deputation wurden überwiesen:

a) 21 Stiftungen mit 2 328 701 ℳ Capital und 2 schuldenfreien Grundstücken, deren Zinsen zur Gewährung von lebenslänglichen Renten, Stipendien, Aussteuern, verschiedenartigen Unterstützungen verwendet oder anderen Verwaltungen zur Verwendung überwiesen werden. Jährlicher Zinsenbetrag zusammen 110 969 ℳ.

b) 32 Stiftungen mit 1 510 945 ℳ Capitalwerth, aus denen laufende Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 58 093 ℳ Zinsen.

c) 73 Stiftungen mit 1 867 372 ℳ Capital und einem mit 42 000 ℳ Hypotheken belasteten Grundstück, aus denen einmalige Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 61 527 ℳ Jahreszinsen. — Noch nicht in Wirksamkeit getreten, weil noch Dritte den lebenslänglichen Zinsgenuß haben oder weil die allerhöchste Genehmigung noch nicht erfolgte, waren 38 Stiftungen mit einem Gesammt-Capital von 6 845 334 ℳ (außer dem Werthe verschiedener Grundstücke), doch waren von 27 das Capital in Höhe von 4 023 334 ℳ und die zugehörigen Grundstücke der Stiftungs-Deputation bereits übergeben. Ueber 24 bereits vorhandene Stiftungen übte der Magistrat nur die Oberaufsicht aus, während die Verwaltung durch besondere Curatorien erfolgte.

4) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 75 Medic.-Bezirken (73 im Vorjahr) thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1894/95 auf 73 (im Vorjahr 71), außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitäts-Klinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (7) für Frauenkrankheiten, 8 (8) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 3 (3) für Ohren-, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 1 (1) für Nervenleiden, 2 (1) für Harnkrankheiten, 7 (9) für Geburtshülfe.

Die Besoldung der Armenärzte betrug 98 400 (95 700) ℳ, Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen ꝛc. erhielten 7943 (6780) ℳ Honorar. Für Medicin wurden 150 693 (145 465) ℳ gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 16 042 (13 428) ℳ, für Bäder 2816 (3091) ℳ u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 186 598 (165 818) ℳ.

Die Krankentransporte kosten 22 228 (23 715) ℳ, worauf 2705 (4745) ℳ erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten entstanden 14 608 (14 943) ℳ, erstattet wurden hierauf 1142 (1745) ℳ.

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Da diese Zählkarten nur für das II. Semester 1894 vorlagen, so läßt sich die Gesammtzahl der im Jahre 1894 bez. 1894/95 behandelten Hauskranken nicht feststellen, es hat hier vielmehr eine vierteljährliche Unterbrechung dieser statistischen Erhebungen stattgefunden; der Verwaltungsbericht der Armendirection giebt nur an, daß im Jahre 1894/95 von den Armenärzten zusammen 223 355 Recepte verschrieben wurden. Im II. Semester 1894 wurden 26 846 Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 8531 oder 31.8 Pc. männliche und 18 315 oder 68.2 Pc. weibliche Erkrankte, von denen 853 m., 1923 w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 24 070 verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variirte von 11 im 3. Med.-Bez. (Dorotheenstadt) bis 795 im 67. (Wedding). Von sämmtlichen Erkrankten bedurften 2463 oder 9.2 Pc. der Anstaltspflege; 1408 wurden

städtischen, 599 Königlichen Krankenhäusern, 456 Privat-Anstalten überwiesen. Der Verwaltungsbericht der Armendirection giebt für 7 Krankheiten die Zahl der Erkrankten in den 75 Bezirken, im Statistischen Amt hat sich die Auszählung der Karten auf sämmtliche angegebenen Krankheiten in Combination mit den Geburtsjahren erstreckt. Nach den Karten starben im 2. Halbjahr 1894: 397 m., 483 w. Personen, darunter 240 Knaben, 263 Mädchen unter 14 Jahr; außerdem wurden 54 m., 58 w. Personen nur als Leichen besichtigt.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irrenanstalten.

a) Die im Jahre 1894/95 in nichtstädtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken (Tab. der Armen-Direction).

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte		Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche		Kur- und Verpflegungskosten	
	Bestand ult. März 1894	neu aufgenomm. 1894/5		tägliche Krank.-zahl	Verpfl.-Tage ein. Erkrankt	überhaupt M	pro Krank. täglich M
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	1043	12 054	401 188	1099	30.63	* 589 560	*1.47
" " (Geisteskranke) . .	75	769	27 026	74	32.02	82 349	3.05
" Universitäts-Klinik	41	433	15 420	42	32.53	27 473	1.78
Diakonissenhaus Bethanien . .	62	491	22 458	62	40.61	41 136	1.83
St. Hedwigs-Krankenhaus . . .	86	636	29 137	80	40.36	56 730	1.95
Augen-Kliniken	10	89	3 165	9	31.97	6 792	2.15
Elisabeth-Kinderhospital	62	148	21 871	60	104.15	27 294	1.25
Elisabeth-Krankenhaus	26	235	10 749	29	41.18	19 800	1.84
Lazarus-Krankenhaus	49	679	21 193	58	29.11	38 463	1.81
Augusta-Hospital	21	147	6 715	18	39.97	11 417	1.70
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	85	2 299	47 969	131	20.12	71 939	1.50
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten	67	755	28 101	77	34.19	† 53 097	1.89
Nicht städtische Heilanstalten 1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62
Nicht städtische Heilanstalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61
Nicht städtische Heilanstalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.43	997 963	1.64

*) Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 kostenfreien Verpflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — †) Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimstätten für Genesende 38 816 M an die bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachungen nach den Sätzen 2 M pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 M für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 M), für Geisteskranke 3 und 4 M erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur in Nothfällen benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten wird aber von den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische

Bureau bestimmten Karten gefordert wird, die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. In dem Bericht für 1894/95 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach der Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mehr mitgetheilt; die in nachstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden Auszählung und den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich schon daraus erklärt, daß die ersteren das Etatsjahr und zwar die Aufgenommenen bezeichnen, die letzteren das Kalenderjahr und die Abgegangenen.

Von den im Jahre 1894/95 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, denen die Kranken überwiesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungsanstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienstherrschaften	auf eigene Meldung	zusammen
Königliche Charité	1200	557	994	761	346	8 965	12 823
Königliche Universitäts-Klinik	101	1	1	1	1	328	433
Diakonissenhaus Bethanien	110	—	20	6	10	345	491
St. Hedwigs-Krankenhaus	218	5	8	57	26	322	636
Augenkliniken	88	—	—	—	—	1	89
Elisabeth-Kinderhospital	90	1	1	—	—	56	148
Elisabeth-Krankenhaus	96	—	3	2	1	133	235
Lazarus-Krankenhaus	63	—	21	19	4	572	679
Augusta-Hospital	9	—	1	22	6	109	147
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus	44	6	—	—	—	2 249	2 299
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten für Genesende	727	—	—	—	—	28	755
zusammen	2746	570	1049	868	394	13 108	18 735
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1101	[1])453	245	[2])4586	485	[3])3 324	10 194
" " Moabit	1218	553	78	[4])2353	436	2 409	7 057
" " am Urban	824	—	208	[5])3389	522	2 358	7 301
zusammen	3143	1446	531	9898	1443	8 091	24 552

[1]) Darunter 83 vom Hauspersonal der Anstalt. — [2]) Darunter 478 auswärtige Kranke. — [3]) Darunter 250 Vorschußzahler. — [4]) Darunter 18 von fremden Gemeinden. — [5]) Darunter 422 auswärtige Kranke mit erhöhtem Kostensatz (Erwachsene 2.50, Kinder 2 ℳ).

b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücke auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Statist. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statist. Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?" Der Abonnements-Verein Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Auszählungen (S. 348) sind von den im Jahre 1894 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 23 872 Pfleglingen 11 504 oder 48.19 Pc. auf Kosten der Stadt, 696 oder 2.91 Pc. auf eigene Kosten, 1108 oder 4.64 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausver-

Die i. Jahre 1894 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsdauer.

(Auszählung des Statistischen Amts der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhause	Auf öffentliche Kosten d. Stadt Berlin		Ohne Angabe		Auf eigene Kosten		Abonnem. für Dienstbot.		Auf Kosten einer Krankenkasse		Ueberhaupt	
Tage	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.												
1 bis 10. . .	1 123	988	37	1	57	56	1	231	1 456	332	2 674	1 608
10 " 20. . .	559	670	6	—	32	31	—	120	736	266	1 333	1 087
20 " 30. . .	264	318	1	—	23	11	—	55	315	153	603	537
30 " 40. . .	156	209	3	—	12	12	—	26	200	69	371	316
40 " 50. . .	108	131	1	—	1	6	—	8	114	36	224	181
50 " 60. . .	80	86	1	—	4	5	—	9	72	36	157	136
60 " 100. . .	134	143	1	1	4	4	1	9	131	45	271	202
100 " 200. . .	65	56	1	—	3	3	—	2	52	13	121	74
200 " 300. . .	14	6	1	—	1	—	—	—	4	2	20	8
300 " 400. . .	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1
400 " 500. . .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
500 und mehr. .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	1
Kranke überh.	2 511	2 608	52	2	137	128	2	460	3 083	953	5 785	4 151
Verpfleg.-Tage . .	62 881	61 557	827	91	2959	2637	87	7926	63 053	21 906	129 807	94 117
Durchschn. Krkhtsd.	24.84	23.60	15.90	45.50	21.60	20.60	43.50	17.23	20.45	22.99	22.35	22.67
Städt. Krankenhaus Moabit.												
1 bis 10. . .	587	523	3	2	45	39	—	102	462	81	1 097	747
10 " 20. . .	549	424	2	—	20	35	—	68	484	63	1 055	590
20 " 30. . .	387	269	2	1	12	20	1	38	361	53	763	381
30 " 40. . .	258	196	1	—	12	20	—	27	209	55	480	298
40 " 50. . .	178	118	—	—	9	5	—	14	135	24	322	161
50 " 60. . .	114	62	1	—	4	6	—	8	70	12	189	88
60 " 100. . .	203	149	1	—	9	6	—	5	117	18	330	178
100 " 200. . .	115	60	—	—	4	4	—	3	54	4	173	71
200 " 300. . .	23	14	—	—	—	—	—	—	12	1	35	15
300 " 400. . .	13	3	—	—	—	—	—	—	2	—	15	3
400 " 500. . .	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3
500 und mehr. .	8	3	—	—	—	—	—	—	2	—	10	3
Kranke überh.	2 440	1 824	10	3	115	135	1	265	1 908	311	4 474	2 538
Verpfleg.-Tage . .	93 910	58 762	265	31	3086	3493	22	5402	57 921	8 697	155 204	76 385
Durchschn. Krkhtsd.	38.49	32.22	26.50	10.33	26.83	25.87	22.00	20.38	30.36	27.96	34.69	30.10
Städt. Krankenhaus am Urban.												
1 bis 10. . .	372	363	315	285	45	31	—	154	639	152	1 371	985
10 " 20. . .	197	250	171	198	22	14	—	108	495	173	885	743
20 " 30. . .	114	180	106	95	9	19	—	58	282	97	511	449
30 " 40. . .	95	104	68	89	4	13	—	26	186	61	353	293
40 " 50. . .	66	58	48	55	3	5	—	12	126	26	243	156
50 " 60. . .	33	39	20	33	1	1	1	5	69	19	124	97
60 " 100. . .	76	84	72	45	2	7	—	11	144	39	294	186
100 " 200. . .	25	40	29	22	3	2	—	5	48	12	105	81
200 " 300. . .	9	8	3	2	—	—	—	—	9	2	21	12
300 " 400. . .	5	1	2	—	—	—	—	—	2	—	9	1
400 " 500. . .	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1
500 und mehr. .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Kranke überh.	993	1 128	834	826	89	92	1	379	2 001	581	3 918	3 006
Verpfleg.-Tage . .	29 436	33 311	23 279	22 912	1684	2323	53	7236	54 683	15 272	109 135	81 054
Durchschn. Krkhtsd.	29.64	29.53	27.91	27.74	18.92	25.25	53.00	19.09	27.33	26.29	27.85	26.96
Ueberh. Kranke. . . .	5 944	5 560	896	831	341	355	4	1104	6 992	1 846	14 177	9 695
Ueberh. Verpfleg.-Tage	185 727	153 630	24 371	23 034	7729	8453	162	20 564	175 657	45 875	393 646	251 556
Ueberh. Durchschnitt. .	31.25	27.63	27.20	27.72	22.67	20.99	40.50	18.63	25.12	24.86	27.77	25.95

pflegung von Dienstboten, 8837 oder 37.02 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 1727 Pfleglinge (7.24 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, besonders hoch ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich bei 24.0 Pc. der Pfleglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergiebt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern größer war als bei den übrigen Kranken: während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 27.77 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 3.48 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied nur 1.68 Tage Mit Ausnahme der Fälle ohne Angabe des Kostenpflichtigen war die Krankheitsdauer der Männer durchweg länger als die der Frauen, am meisten bei den auf Kosten des Abonnements-Vereins für Dienstboten behandelten Kranken (bei letzterem handelt es sich allerdings nur um 4 männliche Kranke); von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c) Einziehung der Kosten.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll M	dasselbe abzüglich der Reste M	Es wurden niedergeschlagen M	Pc. des Einz.-Soll.	Es wurden eingezogen M	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest M	Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten .	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 952	17.06
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.80	52 587	16.74
	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	15 778	17.35
Begräbnißkost.	1892/93	790	740	35	4.43	724	91.65	31	3.92
	1893/94	628	597	5	0.79	604	96.18	19	3.03
	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten . .	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.90
Begräbnißkost.	1892/93	796	752	230	28.89	539	67.71	27	3.40
	1893/94	564	537	27	4.79	508	90.07	29	5.14
	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.72	57	11.63
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten . .	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	218 177	88.03	25 216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	8 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
Begräbnißkost.	1892/93	185	173	—	—	176	95.13	9	4.87
	1893/94	50	41	1	2.00	48	96.00	1	2.00
	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten . .	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192854	32.38
	1893/94	606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198935	32.79
	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.32	215735	34.31
Begräbnißkost.	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	204	10.55
	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.58
	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	372	13.99
Zusammen	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	98 3752	73.73	290983	21.82
"	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301924	21.75
"	1894/95	1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 050 032	73.13	334500	23.30

Die Wiedereinziehung erfolgte 1894/95 von folgenden Stellen:

Kranken-häuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen		von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Gemeinde-Kassen		von den Unterstützten, den Angehörig. oder Dienst-herrschaften		von Kranken-Kassen		vom Abonnemts.-Verein Berl. Dienst-herrschaften	
		für Person.	M	für Person.	M	für Personen	M	für Person.	M	für Person.	M
Friedrichshain	Kurkosten ...	9	208	837	27 622	3 359	59 257	1798	158 608	492	12 381
	Beerdig.-Kost.	—	—	56	424	31	157	11	101	—	—
Moabit	Kurkosten ...	17	1164	552	20 551	1 602	33 229	1341	128 253	339	8 258
	Beerdig.-Kost.	2	22	33	278	16	76	4	44	—	—
Am Urban ...	Kurkosten ...	5	88	486	15 431	2 275	43 010	1384	151 606	531	7 634
	Beerdig.-Kost.	—	—	2	16	12	89	4	53	—	—
Andere Krankenhäuser	Kurkosten ...	25	1498	2421	83 172	12 164	166 772	2343	112 695	336	15 193
	Beerdig.-Kost.	4	48	142	1 085	174	871	11	138	—	—
	Transport-K.	13	68	291	1 489	411	2 104	328	1 966	7	51
Ueberhaupt	Kurkosten ...	56	2958	4296	146 776	19 400	302 268	6866	551 162	1698	43 466
	Beerdig.-Kost.	6	70	233	1 803	233	1 193	30	336	—	—
	Transport-K.	13	68	291	1 489	411	2 104	328	1 966	7	51

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt werden; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 M pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergiebt der vorstehende Auszug aus dem Geschäftsbericht des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist.

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1895: 34 581 Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 2566 auf Kosten der Stadt und 136 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Colum-

Jahr	Beerdigte Personen (auf städtische Kosten) auf dem Gemeinde-Friedhof	Charité-Friedhof	überhaupt	Gesammtkosten M	Darunter für Särge M	für Leichentransport M	für in der Charité Gestorbene M
1885/86	2355	230	2585	12 395	2404	4550	3319
1886/87	2557	220	2777	12 176	2533	4540	3005
1887/88	2107	226	2333	11 469	2034	4375	3049
1888/89	2010	199	2209	11 094	2019	4369	2671
1889/90	2274	218	2492	11 340	2247	4410	2549
1890/91	2180	229	2409	11 951	3147	3975	2714
1891/92	2614	251	2865	13 359	3979	4422	2859
1892/93	2423	305	2728	14 139	4091	4455	3460
1893/94	2654	397	3051	14 992	4120	4496	4309
1894/95	2566	351	2917	14 608	8474		4046

barium) wurden 16 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 86 Urnen aufgestellt und 9 Urnen in der Erde beigesetzt.

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Diestelmeyerstr., der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 146 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, brachte im Berichtsjahr 2477 M Einnahme. Gesammteinnahme von den städtischen Friedhöfen im Jahre 1894/95: 9284 M (8539 M im Vorjahre), Ausgaben 34 137 M (51 427 M), Zuschuß 24 853 M (42 887 M).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der Baracke (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankenfelde je 60, in Malchow 86 Betten, im ganzen 276.

Bestand, Zugang ꝛc. 1894/95	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Zusammen
Bestand Ende März 1894	20	23	12	74	129
Zugang 1894/95	578	504	192	674	1 948
Abgang „	559	480	181	674	1 894
Bestand Ende März 1895	39	47	23	74	183
Zahl der Verpflegungstage	14 543	11 513	9864	26 784	62 704
Dagegen im Vorjahr	13 425	12 482	3967 *)	19 128	49 002

*) Incl. der 1893/94 noch in Malchow an tuberculöse Frauen geleisteten 1049 Verpflegungstage.

Vom Zugang (1948) kamen 49 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1136 auf solche von Krankenkassen, 15 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften; 501 für Rechnung von Armenverbänden und 61 auf Kosten von Stiftungen, 186 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen 1892/93 bis 1894/95.

	Jahr	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1892/93	130	136	75	30	10	3	—	[1]384
	1893/94	137	206	104	43	14	9	1	[2]514
	1894/95	141	222	140	45	22	7	—	[2]578
Heinersdorf (Männer)	1892/93	102	126	95	74	40	18	7	462
	1893/94	137	126	122	97	54	10	1	547
	1894/95	116	153	98	89	42	6	—	504
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1892/93	30	27	15	5	4	—	—	81
	1893/94	12	23	17	19	2	1	—	†74
	1894/95	30	78	52	16	11	5	—	192
Malchow (Tuberculöse Männer)	1892/93	4	27	20	23	13	3	—	90
	1893/94	36	133	120	70	18	4	1	382
	1894/95	63	215	216	129	43	8	—	674

[1]) Außerdem 2 Pfleglinge unter 10 J. — [2]) Außerdem 1 Pflegling unter 10 J. — † Einschl. 10 vor dem 1. Juli aus Malchow nach Hause Entlassener.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 532 Pfleglinge auf 1668.5 kg in 14 586 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 27.4 Tagen 3.136 kg gegen 3.152 kg in 26.8 Tagen im Vorjahre; die durchschnittliche Zunahme für die ersten 6 Verpflegungswochen auf 1.346, 0.724, 0.623, 0.566, 0.562 und 0.603, darüber hinaus auf 0.125 kg. In Heinersdorf schwankte die durchschnittliche Gewichtzunahme zwischen — 2 und 14.5 kg. In Blankenfelde betrug die Gewichtzunahme bei 179 Pfleglingen 640 kg, durchschnittlich 3.60 kg; 38 Pfleglinge nahmen 10 bis 20, 9 um 20 bis 30, einer über 30 Pfund zu. In den ersten 8 Wochen betrug die durchschnittliche Zunahme 1.111, 0.700, 0.501, 0.379, 0.412, 0.469, 0.395 und 0.341 kg. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 584 mindestens 1 Woche in der Anstalt Befindliche zusammen 2142.6 kg, durchschnittlich 3.669 kg zugenommen hatten. Für die ersten 10 Wochen berechnet sich die durchschnittliche Zunahme auf 1.49, 0.84, 0.61, 0.48, 0.34, 0.22, 0.22, 0.09, 0.10 und 0.11 kg.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 26 668 M., in Heinersdorf auf 22 892 M., in Blankenfelde auf 16 442 M., in Malchow auf 54 079 M., überhaupt auf 120 081 M., einschl. der sonstigen Einnahmen auf 122 353 M., oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.84, 1.99, 1.83, 2.04 M. Die Ausgaben betrugen 27 860 M., 23 622 M., 28 058 M., 72 335 M., zusammen 151 875 M., oder pro Kopf und Tag 1.92, 2.05, 2.84 und 2.70 M.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 16 732, 13 681, 13 169, 31 023 Verpflegungstagen einschl. derer des Wirthschaftspersonals 17 590, 14 923, 13 738, 44 761 M., d. h. pro Kopf und Tag 1.05, 1.09, 1.04, 1.44 M.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf und städt. Irrenpflege in Privatanstalten.

Die Zahl der beschäftigten Männer schwankte zwischen 300 bis 350, die der Frauen zwischen 235 bis 305; die Zahl der Bettlägerigen betrug bei den Männern 105 bis 128 täglich, bei den Frauen 102 bis 134. Isolirt in Zellen waren von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, bei den Frauen 11 bis 14.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf.	1893/94 Männer	1893/94 Frauen	1893/94 zusamm.	1894/95 Männer	1894/95 Frauen	1894/95 zusamm.
Bestand ult. März 1893 bez. 1894 . . .	1670	1589	3259	907	864	1771
Zugang	755	486	1241	681	419	1100
Abgang	1531	1211	2742	619	442	1061
Bestand ult. März 1894 bez. 1895 . . .	894	864	1758	969	841	1810
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	571	522	1093	695	527	1222
in Privatanstalten	207	239	446	190	217	407
in Privatpflege	116	103	219	84	97	181

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile m.	Senile w.	Paralyt. m.	Paralyt. w.	Einf. chron. Geistes-Krankheiten m.	Einf. chron. Geistes-Krankheiten w.	Idioten und Imbecille m.	Idioten und Imbecille w.	Epilept. Geistes-gestörte m.	Epilept. Geistes-gestörte w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Bestand 1. April 1894.	27	54	186	107	521	611	113	61	60	31	907	864
Zugang 1894/95 ..	42	54	257	103	296	205	58	34	28	23	681	419
Abgang 1894/95 ..	36	53	213	115	276	211	44	30	50	33	619	442
Bestand ult. März 1895	33	55	230	95	541	605	127	65	38	21	969	841

Die tägliche Durchschnittszahl der Kranken betrug in der Hauptanstalt Dalldorf 1170 Personen (gegen 1188 im Vorjahre), in Privatanstalten 398 (1238), in Privatpflege 226 (209), zusammen 1794 (2635) Personen.

Die 222 wiederholten Aufnahmen betrafen 193 Personen, da im Laufe des Jahres 17 M. und 12 Fr. je 2mal aufgenommen wurden; die Gesammtaufnahme von 1100 betraf also nur 1071 verschiedene Personen (664 M., 407 Fr.).

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche aus der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt zurückversetzt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 222 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 62, bis zu 6 Monaten bei 31, bis zu 1 Jahr bei 44, bis zu 2 Jahren bei 35, über 2 Jahre bei 50 Kranken.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414, mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.101, 2.154 und 2.083 *M*, der Ausgabe von 279 735 *M* standen 241 829 *M* Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 145 524 Verpflegungstagen 260 864 *M*, d. h. 1.793 *M* pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.109 *M*.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 82 472 Verpflegungstagen 60 306 *M*, oder pro Kopf und Tag 0.731 *M* gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.268 *M*.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1894/95: 88 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders wie die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 28 Kranke täglich 1 *M*, 1: 1.25 *M*, 1: 1.30 *M*, 4: 1.50 *M*, 4: 1.90 *M*, 47 den Normalsatz von 2 *M*, je 1 monatlich 35, 37.50 und 45 *M*. Diese 88 Personen absorbirten 21 837 Verpflegungstage, die 44 140 *M* Kosten verursachten; eingingen für dieselben 35 212 *M*, mithin Zuschuß 8928 *M*.

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1894/95	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einf. chron. Geistes-Krankheit m.	Einf. chron. Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Zugang überhaupt	42	54	257	103	296	205	58	34	28	23	681	419
Von der Charité	22	41	180	79	96	88	16	14	10	13	324	235
Von der Armen-Direction .	2	—	16	2	32	9	3	7	1	—	54	18
Vom Curatorium	—	—	7	—	2	4	1	1	—	—	10	5
Durch die Anstalts-Direction	18	13	54	22	166	104	38	12	17	10	293	161
Dem Beruf nach:												
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen	6	—	33	—	14	5	2	—	—	—	55	5
Künstler, Musiker, Schausp..	—	—	2	—	2	—	1	—	2	—	7	—
Kauf- und Handelsleute . .	4	—	43	2	37	1	7	—	2	—	93	3
Landwirthe, Gärtner . . .	2	—	3	—	6	—	2	—	—	—	13	—
Arbeiter, Arbeiterinnen . .	11	2	39	3	86	19	9	5	13	3	158	32
Handwerker, Handarbeiterin.	14	2	96	8	117	23	14	1	9	2	250	36
Schankw., Kellner bz. Frauen	1	—	14	5	8	1	3	1	—	—	26	7
Techniker, Apotheker, Aerzte.	1	—	6	—	9	—	1	—	—	—	17	—
Dienstpersonal	1	3	18	6	6	51	2	9	—	5	27	74
Soldaten	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	5	—
Hospitaliten, Almos.-Empf. .	2	9	1	1	4	5	—	—	—	3	7	18
Ohne Angabe (Beruf) . . .	—	6	1	7	4	22	16	16	2	6	23	57
Arbeiter-Frauen, -Wittwen .	—	10	—	24	—	28	—	1	—	1	—	64
Handwerker-Frauen, -Wittw.	—	14	—	37	—	24	—	1	—	2	—	78
Kaufmanns-Frauen	—	6	—	4	—	17	—	—	—	1	—	28
Beamten-, Künstl.- 2c. Frauen	—	2	—	5	—	5	—	—	—	—	—	12
Aerzte-, Apoth.-, Gelehrt.-Fr.	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	5
Der Religion nach: Evangelische .	39	45	214	91	256	171	49	29	20	18	578	354
Katholische . .	2	2	35	9	31	24	2	3	5	4	75	42
Juden . . .	1	7	8	3	6	10	7	1	3	1	25	22
Andersgläub.	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	3	1
Dem Familienstand nach: ledig	11	10	38	20	131	115	53	31	15	17	248	193
verheirathet .	15	11	210	63	148	66	4	—	13	5	390	145
verwittwet . .	16	31	9	17	8	21	1	2	—	1	34	72
geschieden . .	—	2	—	3	9	3	—	1	—	—	9	9
Dem Alter nach: bis 20 Jahr .	—	—	1	—	6	10	13	13	3	3	23	26
20 bis 30 Jahr	—	—	9	9	61	63	32	14	7	5	109	91
30 - 40 -	—	—	100	53	110	64	12	6	7	10	230	133
40 - 50 -	2	1	117	27	81	43	—	1	8	1	207	73
50 - 60 -	11	11	30	13	31	18	1	—	2	2	76	44
60 - 70 -	18	29	—	1	6	5	—	—	—	2	23	37
über 70 Jahr	11	13	—	—	1	2	—	—	1	—	13	15
unbekannt . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter wiederholt aufgenommen: zum 2. Mal .	1	2	20	12	44	34	22	5	8	2	95	55
- 3. - .	—	1	2	1	11	8	4	4	3	1	20	15
- 4. - .	—	—	—	—	7	3	1	1	—	4	8	8
- 5. - .	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	4	1
- 6. - .	—	—	—	—	8	—	2	1	—	—	5	1
- 7. - .	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	3	1
- 8. - .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—
- 9. - .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
- 13. - .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
- 17. - .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
zusammen	1	3	22	13	72	46	31	12	14	8	140	82
Bestraft waren.	5	1	31	5	90	7	20	8	7	1	153	22
Als Alkoholiker bezeichnet .	5	—	14	—	128	7	2	2	2	—	201	9

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1894/95	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einf. chron. Geistes-Krankheit m.	Einf. chron. Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Abgang überhaupt	36	53	213	115	276	211	44	30	50	33	619	442
davon gebessert (geheilt) . .	6	11	64	28	185	116	23	16	32	14	310	185
ungeheilt	11	4	27	16	59	61	19	11	14	16	130	108
gestorben	19	38	122	71	32	34	2	3	4	3	179	149
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	4	3	27	4	3	1	—	1	—	—	34	9
Lungenentzündung	2	1	4	1	4	2	—	—	—	—	10	4
Lungenschwindsucht	—	—	3	—	13	6	1	1	—	1	17	8
Herzlähmung, -Schlag	2	7	7	19	2	7	—	—	1	—	12	33
Altersschwäche	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
Erschöpfung, Entkräftung . .	6	22	54	42	5	15	—	1	1	2	66	82
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie . . gebessert	2	7	60	23	137	71	13	9	18	5	230	115
eigene Familie . . ungeheilt	1	1	11	8	12	1	—	1	—	—	24	11
fremde Familie. . gebessert	3	2	2	5	35	32	9	3	14	9	63	51
fremde Familie. . ungeheilt	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	2	3
Berliner Krankenhäuser . . . . gebessert	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Berliner Krankenhäuser . . . . ungeheilt	1	—	2	—	3	6	—	—	—	3	6	9
die Idioten-Anstalt gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
die Idioten-Anstalt ungeheilt	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	4	3
Privat-Irren-Anstalten . . . . gebessert	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	2
Privat-Irren-Anstalten . . . . ungeheilt	2	2	5	2	1	2	—	2	—	—	8	8
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	4	1	6	6	37	46	9	4	14	13	70	70
die Heimath . . . gebessert	—	2	1	—	9	11	1	4	—	—	11	17
die Heimath . . . ungeheilt	3	—	2	—	5	3	4	1	—	—	14	4
Gefängnisse zurück gebessert	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Gefängnisse zurück ungeheilt	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—
Abgang der Entlassenen nach												
bis 3monatl. Aufenthalt . .	8	9	44	20	99	52	12	13	12	14	175	108
3 bis 6 Monat	4	1	19	8	29	31	5	3	3	1	60	44
bis 1 Jahr	2	2	12	6	37	23	5	3	5	3	61	37
über 1 Jahr.	3	3	16	10	79	71	20	8	26	12	144	104
Bestand am 31. März 1895 überhaupt*	33	55	230	93	541	608	127	64	38	21	969	841
in Proc. (Männer bez. Frauen)	3.4	6.5	23.7	11.1	55.9	72.3	13.1	7.6	3.9	2.5	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	7	2	37	4	149	20	31	5	19	2	243	33
Als Trinker bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	201	19
Landarme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23	47

* Einschl. der in (13) Privatanstalten (190 M., 217 Fr.) und Familienpflege (84 M., 97 Fr.) Befindlichen.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt pro 1894/95 ist in Folge der am 28. Nov. 1893 stattgefundenen Verlegung von 46 Epileptikern (26 Kn., 20 M.) in die neue Anstalt nach Wuhlgarten von 240 Zöglingen auf 230 herabgesetzt worden. Bestand Ende März 1894: 212 Zöglinge (133 Kn., 79 M.); Zugang 87 (49 Kn., 38 M.); entlassen 58 (34 Kn., 24 M.), gestorben 9 (2 Kn., 7 M.). Bestand Ende März 1895: 232 Zöglinge (146 Kn., 86 M.).

Die Aufnahme erfolgte bei 83 Zöglingen (46 Kn., 37 M.) durch die Armen-Direction; bei 4 (3 Kn., 1 M.) durch das Curatorium. Es kamen 50 (26 Kn.,

24 M.) von den Eltern, 5 (4 Kn., 1 M.) aus der Charité, 13 (5 Kn., 8 M.) aus Privatpflege, 7 (5 Kn., 2 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 1 M. aus der Irrenanstalt Herzberge, 2 Kn. aus dem Wilhelmstift zu Potsdam, 6 (5 Kn., 1 M.) aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus, 3 (2 Kn., 1 M.) aus dem städt. Krankenhaus am Urban. Von dem Zugang (49 Kn., 38 M.) waren 24 J. alt 1 Mädchen; 23 J. 1 Bursche; 21 J. 1 B., 1 M.; 19 J. 1. B., 3 M., 18 J. 1 B.; 17 J. 2 B., 3 M.; 16 J. 3 B., 2 M.; 15 J. 4 B., 1 M.; 14 J. 4 Kn., 1 M.; 13 J. 1 Kn., 1 M.; 11 J. 3 M.; 10 J. 6 Kn., 6 M.; 9 J. 4 Kn., 5 M.; 8 J. 12 Kn., 4 M.; 7 J. 6 Kn., 3 M.; 6 J. 2 Kn., 3 M.; 5 J. 1 Kn., 1 M.

Vom Bestand und Zugang (299) waren in Berlin geboren 222 (131 Kn., 91 M.), außerhalb 77 (51 Kn., 26 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 269 Zöglinge (156 Kn., 113 M.), katholisch: 24 (22 Kn., 2 M.), jüdisch: 6 (4 Kn., 2 M.).

Von den Ende März 1895 vorhandenen 232 Zöglingen (146 Kn., 86 M.) waren 13 (9 Kn., 4 M.) erwachsen, 24 (6 Kn., 18 M.) bildungsunfähig, die übrigen 195 Zöglinge (131 Kn., 64 M.) wurden von 3 ord. wissensch. Lehrern, 2 Lehrerinnen, 2 Hülfslehrern und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 5 Parallelclassen) unterrichtet.

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Besenbinder, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1528 ℳ erzielt.

Von den entlassenen bez. gestorbenen Zöglingen (67) waren confirmations- und erwerbsfähig: 36 (16 Kn., 20 M.), nur erwerbsfähig: 1 Kn., als gebessert, aber zu früh entlassen: 15 (12 Kn., 3 M.), bildungsunfähig: 15 (7 Kn., 8 M.).

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1894 auf 20 Pflegestellen 51 ehemalige Zöglinge (35 Burschen, 16 Mädchen), und zwar 20 B., 12 M. in Städten, 15 B., 4 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 11 197 ℳ oder 0.126 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: 153 434 ℳ oder 1.818 ℳ pro Tag und Kopf; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 15 285 Verpflegungstagen 12 934 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.846 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 1.046 ℳ. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 43 556 ℳ Einnahme und 30 876 ℳ Ausgabe 12 680 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 7 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 2 zum Satze von 900 ℳ jährlich; bei 2971 Verpflegungstagen und täglich 1.747 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 5098 ℳ; gezahlt wurden 4477 ℳ, somit städtischer Zuschuß 621 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

In der in den Jahren 1888/93 erbauten zweiten städtischen Irrenanstalt Herzberge ist für etwa 1050 Kranke Platz, 1894/95 betrug die durchschnittliche Belegungsziffer 1038.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1894: 70 männl., 58 weibl., bis 31. März 1895 traten ein 89 männl., 54 weibl. Personen, von denen 87 männl., 48 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1895: 72 männl., 64 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 75 Männer, 45 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 270 Männer, 211 Frauen.

Von den 835 unmittelbaren Aufnahmen erfolgten 18 (10 M., 8 Fr.) durch das Curatorium, 73 (35 M., 38 Fr.) durch die Armen-Direction, 322 (250 M., 72 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 234 (118 M., 116 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 156 (89 M., 67 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 28 (26 M., 2 Fr.) durch andere Irrenanstalten und 4 M. durch Ortskrankenkassen.

Bestand, Zugang, Abgang 1894/95	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1894...	351	331	69	30	36	25	71	32	3	2	530	420	950
Zugang 1894/95..........	298	243	106	34	53	32	48	31	27	—	532	340	872
Abgang 1894/95..........	267	191	83	33	59	34	38	31	28	2	475	291	766
Bestand 31. März 1895...	382	383	92	31	30	23	81	32	2	—	587	469	1056
Vom Zugang waren:													
unmittelbar Aufgenomm.	298	211	106	33	53	32	48	27	27	—	532	303	835
aus Privatanstalten	—	32	—	1	—	—	—	4	—	—	—	37	37

Dem Alter nach waren von den 872 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 3 wbl.; 15/20 J. 19 mnl., 17 wbl.: 20/30 J. 89 mnl., 51 wbl.; 30/40 J; 171 mnl., 80 wbl.; 40/50 J. 149 mnl., 75 wbl.; 50/60 J. 68 mnl., 53 wbl.; 60/70 J. 19 mnl., 31 wbl.; 70/80 J. 14 mnl., 25 wbl.; über 80 J. 1 mnl., 3 wbl.: unbekannt 1 mnl., 2 wbl. Dem Glaubensbekenntniß nach waren evangelisch: 441 mnl., 302 wbl.; katholisch: 59 mnl., 25 wbl.; Dissidenten: 2 wbl.; jüdisch: 28 mnl., 11 wbl.; unbekannt: 4 mnl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 305 mnl., 109 wbl.; ledig; 171 mnl., 139 wbl.; verwittwet: 37 mnl., 76 wbl.; geschieden: 10 mnl., 16 wbl., getrennt lebend: 4 mnl.; unbekannt: 5 mnl.

Ihrem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 243 (45.6 Pc.) Handwerker, 134 (25.2 Pc.) Arbeiter, 92 (17.3 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 51 (15.0 Pc.), Handwerkerfrauen, 49 (14.4 Pc.) Arbeiterfrauen, 47 (13.8 Pc.) Handarbeiterinnen, 45 (13.2 Pc.) Dienstmädchen, 28 (8.8 Pc.) Kaufmannsfrauen, je 23 (6.8 Pc.) Arbeiterinnen, Almosen-Empfängerinnen und ohne Beruf.

Unter dem Gesammtzugang (532 mnl., 340 wbl.) befanden sich 232 mnl. (43.6 Pc.) und 13 wbl. (3.8 Pc.) Gewohnheitstrinker; gerichtlich bestraft waren 164 (30.8 Pc.) mnl., 30 (8.8 Pc.) wbl. Kranke.

Abgang 1894/95	Unmittelbar Aufgenommene		Aus Privatanstalten Uebernommene		Ueberhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	zus.
Es schieden aus der Anstalt: geheilt (gebessert)	300	72	—	2	300	74	374
Es schieden aus der Anstalt: ungeheilt	88	130	—	7	88	137	225
zusammen..	388	202	—	9	388	211	599
Davon:							
in die eigene od. fremde Familien .	247	84	—	—	247	84	331
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht: eigene ...	16	17	—	1	16	18	34
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht: fremde ...	63	62	—	8	63	70	133
verlegt in Berliner Anstalten	16	21	—	—	16	21	37
" " auswärtige Anstalten	36	13	—	—	36	13	49
" " Kranken- u. Siechenhäuser	10	5	—	—	10	5	15
Es starben	87	78	—	2	87	80	167
Ueberhaupt..	475	280	—	11	475	291	766

Von den 167 Gestorbenen litten 82 (49.1 Pc.) an einfacher, 68 (40.7 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 7 (4.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 9 (5.4 Pc.)

24 M.) von den Eltern, 5 (4 Kn., 1 M.) aus der Charité, 13 (5 Kn., 8 M.) aus Privatpflege, 7 (5 Kn., 2 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 1 M. aus der Irrenanstalt Herzberge, 2 Kn. aus dem Wilhelmstift zu Potsdam, 6 (5 Kn., 1 M.) aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus, 3 (2 Kn., 1 M.) aus dem städt. Krankenhaus am Urban. Von dem Zugang (49 Kn., 38 M.) waren 24 J. alt 1 Mädchen; 23 J. 1 Bursche; 21 J. 1 B., 1 M.; 19 J. 1. B., 3 M., 18 J. 1 B.; 17 J. 2 B., 3 M.; 16 J. 3 B., 2 M.; 15 J. 4 B., 1 M.; 14 J. 4 Kn., 1 M.; 13 J. 1 Kn., 1 M.; 11 J. 3 M.; 10 J. 6 Kn., 6 M.; 9 J. 4 Kn., 5 M.; 8 J. 12 Kn., 4 M.; 7 J. 6 Kn., 3 M.; 6 J. 2 Kn., 3 M.; 5 J. 1 Kn., 1 M.

Vom Bestand und Zugang (299) waren in Berlin geboren 222 (131 Kn., 91 M.), außerhalb 77 (51 Kn., 26 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 269 Zöglinge (156 Kn., 113 M.), katholisch: 24 (22 Kn., 2 M.), jüdisch: 6 (4 Kn., 2 M.).

Von den Ende März 1895 vorhandenen 232 Zöglingen (146 Kn., 86 M.) waren 13 (9 Kn., 4 M.) erwachsen, 24 (6 Kn., 18 M.) bildungsunfähig, die übrigen 195 Zöglinge (131 Kn., 64 M.) wurden von 3 ord. wissensch. Lehrern, 2 Lehrerinnen, 2 Hülfslehrern und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 5 Parallelclassen) unterrichtet.

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Besenbinder, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1528 ℳ erzielt.

Von den entlassenen bez. gestorbenen Zöglingen (67) waren confirmations- und erwerbsfähig: 36 (16 Kn., 20 M.), nur erwerbsfähig: 1 Kn., als gebessert aber zu früh entlassen: 15 (12 Kn., 3 M.), bildungsunfähig: 15 (7 Kn., 8 M.).

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1894 auf 20 Pflegestellen 51 ehemalige Zöglinge (35 Burschen, 16 Mädchen), und zwar 20 B., 12 M. in Städten, 15 B., 4 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 11 197 ℳ oder 0.126 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: 153 434 ℳ oder 1.818 ℳ pro Tag und Kopf; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 15 285 Verpflegungstagen 12 934 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.846 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 1.046 ℳ. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 43 556 ℳ Einnahme und 30 876 ℳ Ausgabe 12 680 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 7 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 2 zum Satze von 900 ℳ jährlich; bei 2971 Verpflegungstagen und täglich 1.747 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 5098 ℳ; gezahlt wurden 4477 ℳ, somit städtischer Zuschuß 621 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

In der in den Jahren 1888/93 erbauten zweiten städtischen Irrenanstalt Herzberge ist für etwa 1050 Kranke Platz, 1894/95 betrug die durchschnittliche Belegungsziffer 1038.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1894: 70 männl., 58 weibl., bis 31. März 1895 traten ein 89 männl., 54 weibl. Personen, von denen 87 männl. 48 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1895: 72 männl., 64 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 75 Männer, 45 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 270 Männer, 211 Frauen.

Von den 835 unmittelbaren Aufnahmen erfolgten 18 (10 M., 8 Fr.) durch das Curatorium, 73 (35 M., 38 Fr.) durch die Armen-Direction, 322 (250 M., 72 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 234 (118 M., 116 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 156 (89 M., 67 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 28 (26 M., 2 Fr.) durch andere Irrenanstalten und 4 M. durch Ortskrankenkassen.

Bestand, Zugang, Abgang 1894/95	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1894	351	331	69	30	36	25	71	32	3	2	530	420	950
Zugang 1894/95	298	243	106	34	53	32	48	31	27	—	532	340	872
Abgang 1894/95	267	191	83	33	59	34	38	31	28	2	475	291	766
Bestand 31. März 1895	382	383	92	31	30	23	81	32	2	—	587	469	1056
Vom Zugang waren:													
unmittelbar Aufgenomm.	298	211	106	33	53	32	48	27	27	—	532	303	835
aus Privatanstalten	—	32	—	1	—	—	—	4	—	—	—	37	37

Dem Alter nach waren von den 872 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 3 wbl.; 15/20 J. 19 mnl., 17 wbl.: 20/30 J. 89 mnl., 51 wbl.; 30/40 J; 171 mnl., 80 wbl.; 40/50 J. 149 mnl., 75 wbl.; 50/60 J. 68 mnl., 53 wbl.; 60/70 J. 19 mnl., 31 wbl.; 70/80 J. 14 mnl., 25 wbl.; über 80 J. 1 mnl., 3 wbl.: unbekannt 1 mnl., 2 wbl. Dem Glaubensbekenntniß nach waren evangelisch: 441 mnl., 302 wbl.; katholisch: 59 mnl., 25 wbl.; Dissidenten: 2 wbl.; jüdisch: 28 mnl., 11 wbl.; unbekannt: 4 mnl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 305 mnl., 109 wbl.; ledig; 171 mnl., 139 wbl.; verwittwet: 37 mnl., 76 wbl.; geschieden: 10 mnl., 16 wbl., getrennt lebend: 4 mnl.; unbekannt: 5 mnl.

Ihrem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 243 (45.6 Pc.) Handwerker, 134 (25.2 Pc.) Arbeiter, 92 (17.3 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 51 (15.0 Pc.), Handwerkerfrauen, 49 (14.4 Pc.) Arbeiterfrauen, 47 (13.8 Pc.) Handarbeiterinnen, 45 (13.2 Pc.) Dienstmädchen, 28 (8.3 Pc.) Kaufmannsfrauen, je 23 (6.8 Pc.) Arbeiterinnen, Almosen-Empfängerinnen und ohne Beruf.

Unter dem Gesammtzugang (532 mnl., 340 wbl.) befanden sich 232 mnl. (43.6 Pc.) und 13 wbl. (3.8 Pc.) Gewohnheitstrinker; gerichtlich bestraft waren 164 (30.8 Pc.) mnl., 30 (8.8 Pc.) wbl. Kranke.

Abgang 1894/95	Unmittelbar Aufgenommene		Aus Privatanstalten Uebernommene		Ueberhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	zus.
Es schieden aus der Anstalt geheilt (gebessert)	300	72	—	2	300	74	374
Es schieden aus der Anstalt ungeheilt	88	130	—	7	88	137	225
zusammen	388	202	—	9	388	211	599
Davon:							
in die eigene od. fremde Familien	247	84	—	—	247	84	331
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht eigene	16	17	—	1	16	18	34
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht fremde	63	62	—	8	63	70	133
verlegt in Berliner Anstalten	16	21	—	—	16	21	37
„ „ auswärtige Anstalten	36	13	—	—	36	13	49
„ „ Kranken- u. Siechenhäuser	10	5	—	—	10	5	15
Es starben	87	78	—	2	87	80	167
Ueberhaupt	475	280	—	11	475	291	766

Von den 167 Gestorbenen litten 82 (49.1 Pc.) an einfacher, 68 (40.7 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 7 (4.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 9 (5.4 Pc.)

an Idiotie u. Imbecillität, 1 (0.6 Pc.) an Del. trem.; 37 oder 22.2 Pc. starben an Marasmus, 30 (17.9 Pc.) an Lungenentzündung, 20 (11.9 Pc.) an Herzlähmung, 17 (10.2 Pc.) an Lungenschwindsucht ɔc.

Die Einnahme betrug 113 446 ℳ, d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.2534 ℳ, die Ausgabe 1 207 005 ℳ, oder pro Tag und Kopf 2.5594 ℳ. Unter der Einnahme befinden sich 23 860 ℳ von 53 zahlenden Kranken (14 zu 1 ℳ, 5 zu 1.50 ℳ, 31 zu 2 ℳ täglich, je 1 zu 40, 45 und 50 ℳ monatlich); diese absorbirten 14 173 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 28 671 ℳ Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 4811 ℳ erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
Bestand am 1. April 1894	361	233	45	28	667
Zugang 1894/95	243	105	16	18	382
Abgang „	180	80	10	12	282
Bestand am 31. März 1895	424	258	51	34	767

Aufgenommen wurden:

	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
durch das Curatorium	5	4	—	—	9
„ die Armendirection	24	11	11	12	58
„ „ Charité	136	46	3	2	187
„ „ Direction der Anstalt	8	1	—	3	12
„ Polizei	4	—	—	—	4
„ Krankenkassen	6	3	—	—	9
aus anderen Anstalten	60	40	2	1	103
Ueberhaupt	243	105	16	18	382
Darunter:					
nach dem Civilstand:					
ledig	150	74	16	18	258
verheirathet	78	14	—	—	92
verwittwet	6	13	—	—	19
geschieden	9	4	—	—	13
nach der Religion:					
evangelisch	202	88	15	13	318
katholisch	35	13	1	5	54
Dissidenten	—	1	—	—	1
jüdisch	6	3	—	—	9

Von den Erwachsenen (243 Männer, 105 Frauen) standen im Alter unter 20 J. 28 M., 17 Fr.; 20 bis 30 J. 59 M., 39 Fr.; 30 bis 40 J. 64 M., 19 Fr.; 40 bis 50 J. 59 M., 14 Fr.; 50 bis 60 J. 29 M., 5 Fr.; 60 bis 70 J. 2 M., 8 Fr.; über 70 J. 2 M., 3 Fr. Dem Beruf nach waren 75 Arbeiter, 103 Handwerker, 4 Schankwirthe, Kellner, 13 Kaufleute, 4 Beamte, 6 Landwirthe, 7 Kutscher, 4 Künstler, 2 Invaliden, 1 Almosenempfänger und 24 ohne Beruf; unter den weiblichen Kranken waren 16 Dienstmädchen, 17 Arbeiterinnen, 9 Arbeiterfrauen, 10 Handwerkerfrauen, 17 Handarbeiterinnen, 3 Beamtenfrauen, 2 Almosenempfängerinnen, 2 Händlerinnen, 3 verschiedene andere Berufsarten und 26 ohne Beruf.

Die bildungsfähigen Kinder (42 Kn., 31 Mdch.) wurden von dem Erziehungs-Inspector, 1 Lehrer und 2 Lehrerinnen in 4 Classen mit 22, 21, 17 und 11 Wochen-

stunden unterrichtet, die älteren Knaben hatten außerdem 12 Stunden Unterricht in einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

In Abgang kamen 1894/95: 224 durch Entlassung (149 M., 59 Fr., 8 Kn., 8 Mdch.) und 58 durch Tod (31 M., 21 Fr., 2 Kn., 4 Mdch.).

Einnahmen der Anstalt 67 574 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.259 ℳ; Ausgaben: 735 874 ℳ oder 2.84 ℳ.

Im Berichtsjahr sind 24 zahlende Kranke verpflegt worden (12 zum Satze von 2 ℳ täglich, 1 zu 1.50, 8 zu 1 ℳ, 2 zu 450, 1 zu 420 ℳ jährlich); diese absorbirten 6028 Verpflegungstage mit 12 192 ℳ Kosten. Hierauf sind 9955 ℳ eingegangen, Zuschuß 2237 ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 360.

Unter dem Zugang in Anstalt A befanden sich 92 mnl., 98 wbl. geborene Berliner, in B 33 gebor. Berlinerinnen; zehn Jahr und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 235 M., 289 Fr., in B: 76 Frauen.

Die Anstalt A gewährte 291 826 (im Vorjahre 289 584) Verpflegungstage, darunter 29 054 (28 541) des Personals (Ende März 1894: 36 mnl., 43 wbl.: Zugang: 32 mnl., 36 wbl., Abgang: 31 mnl., 35 wbl.; Bestand Ende März 1895: 37 mnl., 44 wbl.), so daß 262 772 (261 043) für Hospitaliten verblieben; die Gesammtkosten betrugen also bei 460 634 (446 377) ℳ Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.75 (1.71) ℳ. Die Anstalt B hatte 195 883 (190 659) Verpflegungstage, davon 17 594 (17 790) des Personals (Ende März 1894: 11 mnl., 39 wbl., Zug.: 3 mnl., 41 w., Abg.: 7 mnl., 41 wbl., Bestand Ende März 1895: 7 mnl., 39 wbl.), somit 177 929 (172 869) für Hospitalitinnen; bei 291 423 (281 960) ℳ Selbstkosten kamen 1.64 (1.63) ℳ auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte (ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien) in A für 291 826 (289 584) Tagesportionen 141 982 (136 107) ℳ und in B für 195 883 (190 659) Tagesportionen 92 777 (87 915) ℳ, so daß eine Person täglich in A 48.65 (47.00) und in B 47.96 (46.11) Pfennig kostete.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1895: 364 877 (364 546) ℳ, der Siechenanstalten 159 978 (159 335) ℳ, der v. Steinwehr-Stiftung 149 593 (149 570) ℳ, zusammen 674 448 (673 451) ℳ.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 77 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 8 Sieche vollständig erhalten. An 5 Tagen fanden Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Nachlässe gelangten 1894/95: 636 (im Vorj. 1031) zum Friedrich-Wilhelm-Hospital, darunter 307 (326) von anderen Anstalten, 329 (705) von verstorbenen Almosen-Empfängern durch die Armen-Commissionen. Oeffentlich verkauft wurden vom Bestand und Zugang 491 (961), ausgeliefert an Angehörige 103 (74), nach außerhalb gesandt 11 (8), an das städtische Obdach abgeliefert 264 Nachlässe. Die zum öffentlichen Verkauf gestellten Nachlässe brachten 4987 gegen 13 180 ℳ im Vorjahr; außerdem wurden zum Verleihen an Arme Sachen im Werthe von 8532

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler 2c. vom 1. April 1894 bis 31. März 1895	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt		davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose		Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Palisadenstraße 37		Hospital des Arbeitshauses		Gesinde-Hospital
	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	Fr.
Bestand 31. März 1894	488	227	61	67	3	477	175	84	109
Zugang bis 31. März 1895	376	459	210	307	1	125	416	75	7
Abgang " " " "	359	461	225	314	2	122	277	71	6
Bestand 31. März 1895	505	225	46	60	2	480	314	88	110
Zahl der Verpflegungstage	262	772	.	.	177	929	66 127	30 476	.
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	4	2	.	.	—	—	.	.	—
20 - 30 -	7	12	.	.	—	10	.	.	—
30 - 40 -	23	18	.	.	—	19	.	.	—
40 - 50 -	47	31	.	.	—	35	.	.	—
50 - 60 -	83	31	.	.	1	53	.	.	11
60 - 70 -	163	45	.	.	1	94	.	.	45
70 - 80 -	139	59	.	.	—	183	.	.	45
80 - 90 -	39	27	.	.	—	79	.	.	} 9
über 90 -	—	—	.	.	—	7	.	.	
Alter der Hospitaliten (Zugang 1894/95) bis 20 Jahr	2	1	.	.	—	—	*)		—
20 - 30 -	14	20	.	.	—	3	7	4	—
30 - 40 -	19	28	.	.	—	2	21	17	—
40 - 50 -	44	59	.	.	—	11	47	11	—
50 - 60 -	94	65	.	.	1	12	94	32	.
60 - 70 -	111	94	.	.	—	22	102	17	.
70 - 80 -	73	134	.	.	—	53	70	20	.
80 - 90 -	19	56	.	.	—	21	} 3	7	.
über 90 -	—	2	.	.	—	1			.
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	84	106	.	.	1	33	149	69	.
verheirathet	146	66	.	.	—	5	70	1	.
eheverlassen	—	—	.	.	—	—	—	—	.
geschieden	10	15	.	.	—	3	32	5	.
verwittwet	136	272	.	.	—	84	93	33	.
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	36	—	.	.	.	.	20	.	.
Handwerker	228	—	.	.	.	.	191	.	.
Arbeitl. u. o. Stand	112	—	.	.	.	.	112	.	.
dem dienend. Stand	—	—	.	.	.	.	21	.	.
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	315	413	190	253	—	—	—	—	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	33	—	—	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	1	66	—	—	.
anderen Anstalten	—	—	20	54	—	9	—	—	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	247	51	.
der Armenpflege	61	46	—	—	—	17	169	24	.
Es schieden aus:									
durch Tod	113	130	25	61	1	77	54	12	5
durch Beurlaub. bez. Entlassung	126	86	66	82	—	1	54	46	1
in andere Heil-Anstalten	114	137	22	4	—	7	5	—	.
in Irren-Anstalten	5	9	3	6	1	3	—	—	.
in die Siechen-Anstalten	—	—	44	128	—	8	—	—	.
in die Anstalt B. bez. A.	1	99	65	33	—	—	—	—	.
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	24	9	.
in Pflege	—	—	—	—	—	26	56	4	.
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	84	—	.

*) Bestand und Zugang (591 M., 159 Fr.) unter Fortlassung von 247 M., 51 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 344 M. und 108 Fr.

(11 190) ℳ asservirt, darunter 293 (454) große Bettstücke, 290 (343) kleine, 129 (197) große, 203 (209) kleine Bezüge, 230 (316) Stühle, 159 (214) Bettstellen (s. Naturalunterstützung S. 344). Die Gesammteinnahme aus den Nachlässen stellte sich für die Armen-Direction auf 13 519 ℳ gegen 24 370 ℳ im Vorjahre.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet; ein besonderer Pavillon enthält die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber, welche am 1. Februar 1895 in das städtische Obdach verlegt wurde. Während die Hospitalräume durchschnittlich täglich mit 265 (181 mnl., 84 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahre 237) belegt waren, befanden sich in jener 106 (134) Weiber. Für die außerdem im städt. Obdach verpflegten durchschnittlich täglich 116 männlichen Arbeitshaus-Hospitaliten entstanden 42449 Verpflegungstage, im Hospital absorbirten die Hospitaliten 96603 Verpflegungstage, die geschlechtskranken Weiber 38840 Verpflegungstage.

In das Hospital, welches am 1. April 1894: 175 mnl., 84 wbl. Hospitaliten hatte, erfolgte der Zugang von 169 mnl., 24 wbl. Personen auf Verfügung der Armen-Direction; bei 247 mnl., 51 wbl. durch Wiederaufnahme. Von 344 (306) Männern, 108 (114) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 18 (13) Männer, 24 (24) Frauen; wegen Lähmung 78 (72) M., 13 (22) Fr.; wegen Krebsleiden 31 (28) M., 15 (18) Fr.; wegen Altersschwäche 105 (98) M., 39 (35) Fr. u. s w.

Der Religion nach waren evangelisch: 301 M, 98 Fr.; katholisch: 41 M., 10 Fr.; jüdisch: 2 M.; dem Alter nach: bis 30 J. 7 M., 4 Fr.; 30 bis 40 J. 21 M., 17 Fr.; 41 bis 50 J. 47 M., 11 Fr.; 51 bis 60 J. 94 M., 32 Fr.; 61 bis 70 J. 102 M., 17 Fr.; 71 bis 80 J. 70 M., 20 Fr.; über 80 J. 3 M. 7 Fr.; dem Civilstande nach: ledig 149 M., 69 Fr.; verheirathet 70 M. 1 Fr.; verwittwet 93 M., 33 Fr.; geschieden 32 M., 5 Fr.

Der Abgang (277 M., 71 Fr.) erfolgte durch Beurlaubungen und Entlassungen: 54 M., 46 Fr.; durch Fortbleiben: 24 M., 9 Fr.; durch Ueberführung in andere Anstalten: 145 M., 4 Fr.; durch Tod in der Anstalt: 54 M., 12 Fr.

Vorbestraft waren 568 (244) Hospitaliten mit 1952 (811) Strafen, darunter 20 (4) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 21 (4) mal, 25 (12) wegen Unzucht 28 (14) mal, 139 (48) wegen Diebstahls und Hehlerei 302 (114) mal, 47 (23) wegen Betrug 70 (27) mal, 194 (88) wegen Bettelns 1084 (533) mal, 43 (28) wegen Arbeitsscheu 218 (66) mal, 29 (8) wegen Landstreichens 134 (17) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 70 (75) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungs-Fonds betrug 'die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1895: 134) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1894/95: 1668 ℳ, d. h. 60 ℳ weniger als im Vorjahr, eine Folge des weiteren Rückganges der von den Dienstboten gezahlten Beiträge; dieselben betrugen 35 760 ℳ (36 720 ℳ im Vorjahr); 7492 (6550) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 57 170 (59 860) ℳ, darunter 19 513 (19 186) ℳ aus eigenem Vermögen, 128 ℳ Bestand. Ausgabe 56 432 (59 732) ℳ, einschl. 0 (2086) ℳ zur zinsbaren Belegung. Laufend unterstützt wurden Ende März 1895: 157 (Ende März 1894: 151) mit 16 394 (15 698) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 104.4 ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 30 146 (31 176) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 ℳ baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1895: 492 258 (490 877) ℳ; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes, Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (489 351 ℳ) und des Inventars (30 368 ℳ) und Abrechnung von 2400 ℳ Ausgaberesten 1 009 577 ℳ gegen 1 010 734 ℳ im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1894 bez. 1894/95.

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten Anfang des Jahres	Ende des Jahres	darunter Frauen	Abgang überhaupt	Abgang durch Tod m.	Abgang durch Tod w.	Zugang	Jahres-Ausgabe M	Capital-Vermögen Anfang des Jahres M	Capital-Vermögen Ende des Jahres M
J. H. Weydinger-Stiftungen	41	48	25	4	2	—	11	9 189	326 500	328 500
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	129	[1]131	131	5	—	4	7	[2]27 738	691 800	[3] 690 000
Nikolaus Bürger-Hospital ..	82	83	—	12	10	—	13	33 022	682 591	[4] 681 752
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	190	216	186	19	1	18	45	72 750	2 596 659	2 666 626
St. Jacobs-Hospital	22	23	23	—	—	—	1	.	154 175	156 575
St. Gertraudt-Hospital	138	140	140	7	—	7	9	.	1 456 505	1 472 005
Jerusalem-Stift	51	50	50	4	—	4	3	21 872	631 636	646 091
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	196	200	137	25	20		29	70 457	1 819 048	1 897 447
Lange-Schucke-Stiftung.....	55	55	55	2	—	2	2	14 146	489 102	504 220
Reuter-Stiftung	21	20	—	1	—	—	—	.	285 558	290 220

[1] 1894. — [2] Nur für die Stelleninhaberinnen. — [3] Einschließlich des Werthes der Stiftungshäuser mit 409 700 M, 1 099 500 M. — [4] Außerdem das Hospital-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds den Caspari'schen Fonds (5220 M), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 M), das Mohl'sche Legat (15 000 M), die Jürst-Schenkung (3000 M), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 M) u. A.

In den J. H. Weydinger'schen Stiftungen erhielten die Beneficiaten außer freier Wohnung wie bisher monatlich 12 M baar und 6 M Brennmaterial, eine Beneficiatin erhielt 3 M Zulage monatlich. Das Alter der 11 neu Aufgenommenen schwankte zwischen 68½ und 78½ Jahre.

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg vermehrte sich 1894/95 um 69 967 M. — Von den verstorbenen 19 Hospitaliten wohnten je 4 über 19 Jahr, je 3 über 21 bez. 11 Jahr, je 2 über 15 Jahr im Hospital; je einer 2, 4, 6, 8, 14, 22, 24 Jahr; es erreichten je 3 ein Alter von 82, 81 und 80 Jahr, je 2 von 90 und 76 und je einer von 93, 89, 84, 83, 77 und 75 Jahr. — Von den Ende März 1895 vorhandenen 216 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 82; 70/80 J.: 99; 80/90 J.; 35. — Verpflegungsgelder erhielten die Insassen des Hospitals in der Spandauerstr. 2 in 352 Monatsraten zu 20 M, 7040 M; in der Exercierstr. in 1637 Monatsraten zu 22 M, 36 014 M; die außerhalb der Hospitäler Wohnenden in 382 Monatsraten zu 30 M, 11460 M, überhaupt 54 514 M. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 2211 M verausgabt; für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 4393 M u. s. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 45 Hospitaliten 54 750 M; aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 5688 M. — Die Zinsen des mit der Stiftung verbundenen Rüdel'schen Fonds von 12 871 M genießen auf Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Im Jacobs-Hospital erhielten die Beneficiatinnen außer der Wohnung seit 1. April 1894 monatlich 20 (bisher 15) M baar, freies Brennmaterial, freie Medicin und ärztliche Behandlung &c.

Im St. Gertraudt-Hospital beziehen die Insassen monatlich 20 M baar und 3 M für Feuerung, außerdem haben dieselben freie ärztliche Behandlung und Medicin. Zu dem Capitalvermögen von 1 472 005 M tritt noch der Hansson-fonds mit 85 750 M.

Von den 131 Stelleninhaberinnen der Wilhelminen-Amalien-Stiftung waren 5 unter 60 Jahr, 56 : 60 bis 70 J., 58 : 70 bis 80 J., 7 : 80 bis 85 J., 5 : 85 bis 91 J. Außerdem wohnten 14 Mietherinnen in den Stiftungshäusern.

Die verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten ein Alter von 71, 73, 79 und 88 Jahr; es starben 2 an Herzverfettung, 1 an Gehirnerweichung und 1 an Gehirnlähmung. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1893: 42 100 M, Ende 1894: 43 800 M.

Das Nicolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1894/95 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 M voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 1375 M ein gegen 1922 M im Vorjahr. Unter den Gesammtausgaben von 33 022 M waren 16 330 M Verpflegungsgeld, 689 M Beerdigungskosten für 10 Verstorbene. 14 Beneficiaten wurden städt. Krankenhäusern überwiesen, wofür 437 M Kurkosten entstanden. Aus den 10 664 M Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 7661 M an die Beneficiaten vertheilt.

Von den im Jerusalem-Stift befindlichen Stellen-Inhaberinnen starben 1894/95 vier im Alter von 65, 69, 79, 94 J.; aus ihrem Nachlaß gingen 4242 M in baar und 600 M in Werthpapieren ein. Von den 3 Eintretenden, welche im Alter von 61, 63 und 69 J. standen, wurden 2300 M Eintrittsgelder gezahlt. Die Stiftsfrauen erhielten monatlich 20 M.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung wurden 1892/93 bis 1894/95 täglich durchschnittlich 195.8, 197.1 und 199.0 Personen verpflegt mit 69 458, 70 106 und 70 458 M Kosten, darunter 43 531, 44 071 und 44 676 M für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Pro Person stellte sich die tägliche Ausgabe einschl. des monatlichen Zuschusses (3 M) und der Verpflegung (täglich 0.70 M) auf 1.06, 1.06, 1.05 M. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 34 000 M ausschl. 3600 M Beihülfe aus dem sogenannten Dotationsfonds. Das Vermögen der Stiftung hat sich durch das Mühlhausen'sche Vermächtniß um 11 500 M und durch das Protzen'sche um 36 175 M vermehrt.

Die Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen kann in das am 1. October 1892 fertig gestellte Stiftshaus 55 Insassen aufnehmen; dieselben erhalten außer freier Wohnung, Heizung, ärztl. Behandlung 15 M monatlich baar; das Eintrittsgeld ist je nach dem Alter: 750 bis 1200 M. Von den 55 Insassen waren 23 geborene Berlinerinnen; dem Alter nach waren 15: 50/60 J., 34: 60/70 J. und 6 über 70 J. alt. An statutenmäßigem Eintrittsgeld gingen 1770 M von 2 Personen ein, aus Nachlässen 296 M. Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 559 M, somit Gesammtvermögen einschl. des Capitals von 504 220 M, am 31. März 1895: 809 779 M.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, die 11 Firmen in Höhe von 625 M zahlten und 700 M jährl. städt. Zuschusses, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1894/95: 2485 M) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. Z. 20, von den 18 die vollen Beneficien, 2 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhielten. Die Stiftung gewährt freie Wohnung, Heizung, Licht, Wäsche, Frühstück, Mittagessen und jeden Sonntag 3 M baar. Im Jahre 1894/95 wurden aus den nicht besetzten Zimmern 118 Monatsmiethen zu 8.50 M, zus. 1003 M vereinnahmt. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 M, das Inventar mit 1844 M bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Die Vergrößerung des städtischen Obdachs ermöglichte es, am 28. Januar 1895 eine Station von 150 Betten für kranke Männer einzurichten, welche auch zur Auf-

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1893 . . .	56	55	115	46	40	20	276
Zugang im Jahre 1893/94 . .	1896	2449	4037	1046	702	65	8299
Abgang " " 1893/94 . .	1886	2416	4020	1062	725	85	8308
Bestand ult. März 1894 . . .	66	88	132	30	17	*122	389
Zugang im Jahre 1894/95 . .	1726	2413	3371	1333	716	91	7924
Abgang " " 1894/95 . .	1743	2438	3415	1295	692	213	8053
Bestand ult. März 1895 . . .	49	63	88	68	41	—	260

* Hospitaliten des Arbeitshauses.

nahme der von der Sanitätspolizei zur Zwangsheilung überwiesenen syphilitisch erkrankten Männer bestimmt ist. Ebenso wurde am 1. Februar 1895 die Station für geschlechtskranke Weiber aus dem Rummelsburger Arbeitshause hierher verlegt.

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 8100 Obdachlose mit 89 848 Verpflegungstagen oder durchschnittiich täglich 246, 115 bis 135 Hospitaliten vom 1. April 1894 bis 28. Februar 1895 mit 42 449 Tagen oder durchschnittlich täglich 127, sowie vom 28. Januar bez. 1. Februar bis Ende März 1895: 316 kranke Männer bez. 563 Weiber mit 4612 bez. 15 572 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 73 bez. 264.

Unter den (1894/95: 8100) Köpfen des Bestandes und Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70u.ält.	überh.
1892/93:	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8 490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38	8 100

Von 1294 aufgenommenen Familien mit Männern als Familienhaupt und den 1363 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 564 bez. 482 Arbeiter, 666 bez. 718 Handwerker, 56 bez. 95 Kaufleute rc., 7 bez. 29 Beamte rc., 1 bez. 39 Almosenempfänger.

Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen und Häufigkeit des Obdachbesuches.

Jahr	Preußisch Berlin	Preußisch sonst. Preuß.	Andere deutsche Staat.	Oesterreich	Russisch	Andere Staat	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Ueberhaupt
1892/93	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391	10 653
1893/94	4044	3567	176	31	640	32	4433	2693	975	389	8 490
1894/95	3842	3814	196	18	216	14	6593	1270	171	66	8 100

Bei 89 848 Verpflegungstagen (im Vorjahr 130 340) für die 8100 Obdachlosen bezifferten sich die Kosten auf 34 274 (48 324) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.38146 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.37075 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1743 (1886) Familien und 1987 (1787) einzelnen Personen mit 7840 (8223) Köpfen wurden an 2915 (2674) Familien bez. Einzelne 29 698 (28 587) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 10.19 (10.69) ℳ. In 203 (310) Fällen erhielten obdachlose Personen ihre einbehaltenen Wirthschaftssachen ausgelöst, wofür 7256 (12 484) ℳ oder durch-

schnittlich 35.74 (40.27) ℳ gezahlt wurden. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 568 (775) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.; ferner aus eingegangenen Geschenken baar 133 (853) ℳ.

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 634 (664) Kn., 669 (704) Mdch., im ganzen von 1303 (1368) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 838 (716), im Winter von 465 (652); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 7 (20) und 89 (92); durchschnittlich 32 (56).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 2742 im Jahr 1893/94 auf 2240 im Jahr 1894/95. Gestorben sind 9 (25); im Hause selbst behandelt wurden 1920 (2265); von den übrigen Kranken wurden 174 (262) städtischen Heilanstalten und 137 (190) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1891.....	52 088	42 928	39 278	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 804	14 658	22 123	35 077	317 849
1892.....	51 927	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8 875	11 434	18 630	43 683	308 535
1893.....	67 687	58 846	51 478	28 743	21 530	14 585	12 819	14 818	16 697	20 853	36 093	61 746	406 395
1894.....	87 276	75 866	54 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 738	392 766
1895.....	45 832	55 457	46 514	.	.	.	.	.		.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug durchschnittlich 884 gegen 1219 im Jahre 1893/94.

Unter den 322 687 (444 766) im Jahre 1894/95 Aufgenommenen waren 306 863 (430 866) mnl., 15 824 (13 900) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 11 395 mnl., 209 wbl. Personen, wiederholt 295 468 mnl., 15 615 wbl. Nach Nächtigung wurden 299 240 mnl., 15 383 wbl. Personen entlassen; 961 mnl., 171 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 6123 mnl., 261 wbl. dem Amtsanwalt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 42 mnl. verhaftet, 283 mnl., 9 wbl. sistirt, 167 mnl. ermittelt, 47 mnl. ausgewiesen. Wiederholt verwarnt wurden 22 777 (17 592) mnl. und 734 (659) wbl. Krank befunden wurden 2740 oder 0.85 (0.83) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 255 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 100 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 58 Tagen 1001 bis 1500, an 38 Tagen 1501 bis 2000, an 14 Tagen über 2000 (darunter als Maximum am 17. Februar 1895: 2159) Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlichen Obdachlosen bestand in je 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; verbraucht wurden 119 388 kg Brot, 34 203 kg Roggenmehl, 2985 kg Margarine und 5983 kg Salz. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 26 043 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 322 687 (444 766) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0807 ℳ (gegen 0.0773 ℳ im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 210 Kranken am 1. Februar 1895 bis Ende März 353 hinzu und 317 wurden entlassen, so daß am 31. März 1895 ein Bestand von 246 Personen verblieb. Von den behandelten 563 Frauen standen im Alter unter 15 J.: 2, 15 bis 20 J.: 247, 20 bis 25 J.: 187, 25 bis 30 J.: 60, 30 bis 35 J.: 33, 35 bis 40 J.: 19, 40 bis 50 J.:

13, über 50 J.: 2. Dem Civilstand nach waren 523 ledig, 35 verheirathet, 4 verwittwet und 1 geschieden. An Verpflegungskosten wurden vom Arbeitshause 9583 ℳ erstattet; es entfallen also bei 15 572 Verpflegungstagen auf den Kopf und Tag 0.62 ℳ.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1895: 316 Kranke auf, darunter 302 durch den Anstaltsarzt, 9 durch die Sanitätspolizei und 5 von Krankenkassen. Dem Alter nach waren unter 20 J.: 38, 20 bis 25 J.: 56, 25 bis 30 J.: 24, 30 bis 35 J.: 45, 35 bis 40 J.: 34, 40 bis 45 J.: 46, 46 bis 50 J.: 37, 50 bis 60 J.: 28, über 60 J.: 8. An Verpflegungskosten entstanden für diese 316 Kranke an 4612 Tagen 2910 ℳ, also pro Kopf und Tag 0.63 ℳ. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 240, Verlegung in andere Krankenhäuser 12, Tod 2, zus. 254 Personen; es blieb also am 31. März 1895 ein Bestand von 62 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder; und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder: 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Neu eröffnet ist seit 3. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 227, 230, 235 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1251, 1280, 1346 männlichen Mitgliedern und 364, 346, 355 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1894			Am 1. April 1895		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	700	836	1536	740	850	1590
In Berliner Anstalten	69	36	105	65	33	98
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	769	872	1641	805	883	1688
Bei Privatpersonen auswärts	1168	1103	2271	1216	1153	2369
In auswärtigen Anstalten	33	29	62	23	33	56
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1201	1132	2333	1239	1186	2425
Im Depot (Alte Jacobstraße)	47	54	101	43	48	91
Im Waisenhaus Rummelsburg	364	41	405	382	49	431
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren: zur Zwangserziehung	112	—	112	112	5	117
" Waisenpflege	9	4	13	13	3	16
" städt. Erziehung	53	3	56	41	10	51
Ueberhaupt	2555	2106	4661	2635	2184	4819
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts	273	67	340	255	67	322
Ueberhaupt	2828	2173	5001	2890	2251	5141

Kinder im Ressort der städtischen Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1893			Am 1. April 1894			Am 1. April 1895		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder u. verlassene Kdr.	2542	2321	4863	2347	2081	4428	2444	2146	4590
Zwangserziehungskinder	365	71	436	385	69	454	367	72	439
Andere verwahrloste Kinder	79	20	99	88	11	99	71	16	87
Erwerbsunf. ehem. Waisenkind.	12	10	22	7	13	20	8	17	25
Ueberhaupt	2998	2422	5420	2827	2174	5001	2890	2251	5141

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 416, 357, 380 Waisenväter, darunter 320, 285, 298 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 560, 12 084, 12 421 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1894/95 an 236 Orten 995 Waisen- und 64 Zwangserziehungskinder besuchte.

Etatsjahr	Verpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege)						
			überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.		absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.2	1712	1.5	85.9
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1760	1.1	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1895: 3 (6) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 2 (8) Knaben, 2 (3) Mädchen im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 14 (18) Kn., 22 (12) Mdch. im Potsdamer kath. Josefs-Waisenhaus; 6 (6) Kn., im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow 1 (1) Mdch. im Magdalenenstift zu Plötzensee; 1 (0) Kn, 1 (2) Mdch. in der Zionshülfe zu Schöneberg; 1 (2) Mdch. im kath. Marienstift zu Frankfurt a. O.; 1 (1) Mdch. im Rettungshaus „Emmaus" zu Jüterbock; 1 (0) Mdch. im Rettungshaus „Siloah" zu Pankow; 1 (0) Mdch. im Bethabarastift zu Weißensee.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Bestand Ende März 1894: 47 (19) Kn., 54 (21) Mdch.; Zugang 1746 (1698) Kn., 1568 (1609) Mdch.; Abgang 1750 (1670) Kn., 1574 (1596) Mdch.; Bestand Ende März 1895: 43 (47) Kn., 48 (54) Mdch. Der Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme betrug beim Depot 975 (948) Kn., 739 (790) Mdch., bei der Kostpflege 134 (114) Kn., 185 (133) Mdch., zusammen 2033 (1985) Kinder.

Die 1994, 1985 bez. 2033 Waisen stammten in den letzten drei Jahren (bis 1894/95) aus 1515, 1485, 1541 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1193, 1164, 1216 Familien; je 2 Kinder aus 209, 197, 208; je 3 Kinder aus 77, 82, 76; je 4 aus 29, 31, 33; je 5 aus 6, 10, 7; je 6 aus 1, 0, 1; je 7 aus 0, 1, 0 Familien.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1894 25 Kinder, hinzu kamen 655, davon 484 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 80 aus der auswärtigen, 71 aus der hiesigen Kostpflege, 20 aus Krankenanstalten.

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1892/93 Knb.	1892/93 Mdch.	1892/93 zus.	1893/94 Knb.	1893/94 Mdch.	1893/94 zus.	1894/95 Knb.	1894/95 Mdch.	1894/95 zus.
Krankheit der Eltern	209	159	368	228	225	453	267	208	475
Heimliche Entfernung der Eltern	278	211	489	138	123	261	269	210	479
Tod der Eltern	151	131	282	156	159	315	149	183	332
Verhaftung der Eltern	71	72	143	67	66	133	106	105	211
Armuth der Eltern	72	77	149	92	83	175	96	77	173
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	72	39	111	77	52	129	88	48	136
Mutter im Dienst (meist unehelich)	55	45	100	61	71	132	57	65	122
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	30	22	52	56	4	60	28	4	32
Findlinge	7	13	20	13	18	31	16	3	19
Obdachlosigkeit	183	97	280	174	122	296	33	21	54
Ueberhaupt	1128	866	1994	1062	923	1985	1109	924	2033

Zugang in das Depot	1892/93	1893/94	1894/95
Neue Aufnahmen, erste	1487	1565	1563
Wieder- „ zweite	178	120	113
„ „ dritte	41	33	22
„ „ vierte	16	11	10
„ „ fünfte	7	4	4
„ „ [1]) sechste u. mehr	11	5	2
Ueberhaupt	1740	1738	1714
entlaufen u. wieder eingelief.	28	13	49
aus Lehre und Dienst	99	116	96
aus Krankenhäusern	94	133	116
a. d. Waisenanst. Rummelsburg	46	60	50
a. d. Erziehgshs. Rummelsburg	30	40	30
„ „ „ Kleinbeeren	—	2	6
aus dem Bade	2	1	3
vom Urlaub bez. Feriencol.	—	2	1
aus dem Gefängniß	2	6	[2]) 1
Zugang überhaupt	2041	2111	2066
Wechsel der Pflege	1210	1196	1248
Ueberhaupt	3251	3307	3314

Abgang vom Depot	1892/93	1893/94	1894/95
Gestorben	2	12	10
nach Krankenhäusern	221	256	196
i. d. Anstalten zu Rummelsburg Waisenh.	157	162	206
i. d. Anstalten zu Rummelsburg Erziehgsh.	86	95	79
entlaufen	28	7	6
zu fremden Gemeinden	136	106	83
zu den Angehörigen	750	713	774
in unentgeltliche Pflege	72	51	69
in Lehre oder Dienst	92	87	85
in Erziehungsanst. (Zwang)	9	4	
in Feriencolonien, Seebäder	22	16	14
nach dem Soolbade	—	—	8
ins Gefängniß	1	1	—
in die Idiotenanst. Dalldorf	1	2	—
in die Erziehungsanstalt Kleinbeeren	—	9	13
Abgang überhaupt	1577	1521	1545
Wechsel der Pflege	1701	1725	1779
Ueberhaupt	3278	3246	3394

[1]) Darunter sechste: 2, 4, 1; siebente 2, 1, 1; achte 1, 0, 0; 19. bis 24.: 6, 0, 0.
[2]) Aus der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten.

Von den 660 Säuglingen starben 12, in die auswärtige Kostpflege kamen 268, in Berliner 152, in Krankenanstalten 97, zu den Angehörigen 105, zu fremden Gemeinden 15, in unentgeltliche Pflege 2, so daß 9 (5 Kn., 4 Mdch.) Ende März 1895 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren von den 1892/93 bis 1894/95 neu- bez. wiederaufgenommenen 1994, 1985 bez. 2033 Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1892/93:	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	82	11	4
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 14 091, 14 134, 14 264 ℳ, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 116, 111, 106 ℳ, jeden Dienstboten 320, 306, 293 ℳ, jeden Beamten 466, 445, 426 ℳ berechnet wurden. Die jährlichen Verpflegungskosten für ein im Depot verpflegtes Kind sind von den Gemeinde-Behörden seit 15. Februar 1894 auf 396 ℳ festgesetzt.

Für Bekleidung der durchschnittlich 63, 69, 76 Depotkinder wurden 1767, 1560 bez. 2074 ℳ verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 28.05, 22.6 bez. 27.3 ℳ.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2551, 2912 bez. 1894/95: 2697 ℳ; Hausbedürfnisse 6400, 6279 bez. 5993 ℳ. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten 39 233, 40 070 bez. 41 503 ℳ.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1188 Kinder (670 Kn., 518 Mdch.), 1089 (640 Kn., 449 Mdch.) bez. 1894/95: 1043 (583 Kn., 460 Mdch.); täglicher Durchschnitt 31, 31 bez. 33 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1892/93 bis 1894/95 von 73 bez. 64, 83 bez. 85, 75 bez. 70 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 43 bez. 36, 28 bez. 46, 33 bez. 38 Mädchen. — Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 255, 174 bez. 52 ℳ flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1894: 1 Knabe und 1 Mädchen, hinzu kamen 3 Knaben, während 1 Kn. und 1 Mdch. ausschieden, Bestand am 1. April 1895: 3 Knaben. Für die noch freien 9 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 509, 462, 431 und 462, 353, 342; der tägliche Durchschnitt betrug 462, 401, 387 Kinder. Aufgenommen wurden 316, 307, 305 Knaben und 31, 39, 52 kranke Mädchen; ab gingen 354, 357, 287 Knaben und 40, 46, 44 Mädchen. Im schulpflichtigen Alter gingen 123, 115, 151 Knaben zu, von denen 19, 24, 43 lediglich zur Lazareth-Behandlung überwiesen wurden; 104, 91, 108 traten in die Schule ein, wogegen 118, 97, 105 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Beköstigung der Rummelsburger Zöglinge wurden in den drei letzten Jahren 83 052, 73 360, 68 450 ℳ gezahlt, wonach sich für jedes der 340, 291, 283 gesunden Kinder 115.36, 112.17, 107.68 ℳ, für jedes der 122, 110, 104 Lazarethkinder (1⅜ Portion) 192.25, 186.95, 179.38 ℳ, ferner für jeden der 35 Dienstboten (2¾ Portion) 317.21, 308.47, 295.98 ℳ, für jeden der 21 Beamten (4 Portion) 461.40, 448.68, 430.52 ℳ berechnen. Für Bekleidung wurde pro Kind und Jahr durchschnittlich 52.75, 58.48, 60.28 ℳ ausgegeben.

Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 13 Pfg. pro kg, im ganzen 5352 (5283) ℳ.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1894: 54 Kn., 41 M., Zugang 171 Kn., 52 M.; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 134 Kn., 30 M.; ungeheilt entlassen 1 Kn., 3 M.; andern Anstalten überwiesen 4 Kn., 2 M.; es starben 12 Kn., 9 M. Bestand 31. März 1895: 74 Kn., 49 M.

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1894 mit 676 369 ℳ, Abgang durch Capital-Umsatz 80 ℳ, Bestand Ende März 1895: 676 289 ℳ. Zinserträge 25 997 ℳ, Einnahme überhaupt 33 021 ℳ; verausgabt 29 846 ℳ; Bestand Ende März 1895: 3175 ℳ.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 28 ehemaligen Waisen 11 896 ℳ, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1830 ℳ, für Badereisen von 22 Waisenkindern 1274 ℳ, für Weihnachtsgeschenke 1731 ℳ 2c.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 6 Kn., 6 M. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 M. Prämien (je 150 ℳ); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 M. die Anwartschaft auf 150 ℳ. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 M. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 ℳ Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben in Rummelsburg, sowie das für Mädchen in Kleinbeeren s. Abschn. 3, Zwangserziehungskinder.

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1892/93 bis 1894/95: 4178 (2029 Kn., 2149 M.), 4076 (2003 Kn., 2073 M.), 3916 Kinder (1951 Kn., 1965 M.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgaben für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten, betrugen 595 244, 584 411, 600 222 ℳ, mithin für ein Kind 142, 143.88, 153.27 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.20 ℳ pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1894/95 für 602 Kn., 917 M. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2656 (1361 Kn., 1295 M.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 348 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1894: 38 Kn., 66 M., zu Ostern 1895: 159 Kn., 160 M. Für sämmtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 80 659 ℳ Kosten.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1894/95 hinzu 466 Kn., 571 M., überhaupt 1037 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1894 mit 769 Kn.. 872 M. sich in dem betreffenden Jahre 1235 Kn., 1443 M. oder 2678 Kinder in Berliner Kostpflege befanden; es gingen ab 430 Kn., 560 M., überhaupt 990, somit Bestand Ende März 1895: 805 Kn., 883 M. oder 1688 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1894 waren 39 Säuglinge (12 Kn., 27 M.); es traten im Jahre 1894/95 hinzu vom Depot 152 (81 Kn., 71 M.), durch Neuaufnahme 37 (19 Kn., 18 M.); in Abgang kamen 179 (91 Kn., 88 M.); Bestand am 1. April 1895: 49 Säuglinge (21 Kn., 28 M.).

Von den 1688 ult. März 1895 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 21 Kn., 28 M.; 1 bis 2 J.: 46 Kn., 16 M.; 2 bis 6 J.: 111 Kn., 193 M.; 6 bis 14 J.: 549 Kn., 598 M.; über 14 J.: 78 Kn., 48 M.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1894/95 (2678) befanden sich 161 Kinder in besonderen Anstalten, 1373 bei Handwerkern, 395 bei Arbeitern, 241 bei Wittwen, 202 bei Beamten, 69 bei Handelsleuten, 58 bei Hausdienern, 36 bei Kaufleuten, 35 bei Fuhrherren, 34 bei alleinstehenden Frauen, 21 bei Unverehelichten, 21 bei Fabricanten, 14 bei Rentnern, 9 bei Dienern, 6 bei Gastwirthen, je 1 bei einem Musiker, Lehrer, Eigenthümer.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 42 Säuglinge) 54 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1637 Kindern 3.30 Procent.

Von den Ende März 1895 in Berliner Pflege verbliebenen 1688 Kindern wurden 121 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1567 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1444, je 2 Kinder in 51, je 3 Kinder in 7 Familien.

Die 4102, 4033, (1894/95) 4211 Kostpflege-Berichte lauteten bei 454, 407, 456 Pflegestellen „sehr gut“, bei 3555, 3559, 3737: „gut“, bei 89, 51, 13: „mangelhaft“, bei 4, 16, 5: „schlecht“.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1894: 1201 Kn., 1132 M., zusammen 2333 Kinder; hinzu kamen 1894/95: 543 Kn., 593 M., zusammen 1136; somit überhaupt 3469 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 505 Kn., 539 M. Bestand Ende März 1895: 1239 Kn., 1186 M., zusammen 2425 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2279 Kinder gegen 2367 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (63) und Zugang (270) an Säuglingen 179 Kn., 154 M., die in 90 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 36 in Fürstenwalde, 25 in Cöpenick, 19 in Friedrichshagen, 15 in Klausdorf 2c.

Dem Alter nach waren von den 2425 Ende März 1895 in Bestand befindlichen Waisen 75 (36 Kn., 39 M.) unter 1 Jahr; 85 (34 Kn., 51 M.) 1 bis 2 J.; 287 (152 Kn. 135 M.) 2 bis 6 J.; 1816 (948 Kn., 868 M.) 6 bis 14 J. und 162 (69 Kn. 93 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3469) befanden sich, abgesehen von 71 Kindern in Anstalten, 1668 bei Handwerkern, 568 bei Landleuten, 401 bei Arbeitern, 387 bei Wittwen, 55 bei Eigenthümern, 46 bei Händlern, 43 bei Lehrern, 39 bei Kaufleuten u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 605 Ortschaften und zwar in 166 Städten (1937 Kinder) und in 439 Dörfern (1532 Kinder).

Das Schulgeld der Kinder verursachte 18 695 ℳ, ärztliche Pflege 9663 ℳ Kosten.

Außer 97 Säuglingen (55 Kn., 42 M.) starben 16 Kinder, also von 2279 durchschnittlich Verpflegten 4.96 Pc. (im Vorjahr 4.90 Pc.). Nach erfolgter Einsegnung schieden 129 Kn., 135 M., überhaupt 264 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1894/95 zur Zwangserziehung verurtheilten 68 Kindern (58 Kn., 10 M.) — im Vorjahr 77 (69 Kn., 8 M.) — waren 44 in Berlin, 24 außerhalb geboren; 59 gehörten der evangel., 7 der kathol. Confession an, 2 Kinder waren jüdisch; 8 Kinder oder 11.8 Pc. waren unehelich geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 33 Kn., 5 M. wegen Diebstahl, bei 1 Kn., 3 M. wegen Unzucht, bei 11 Kn., 1 M., wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei 10 Kn., 1 M. wegen Diebstahl und Bettelei, bei 3 Kn. wegen Bettelei.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder hat sich unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder in den Jahren 1. April 1891 bis 1. April 1895, wie folgt, gestellt:

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren bis zum	Kn.	M.	zus.	Entlassen (bis zu nebenstehendem Termin)	Gestorben (bis zu nebenstehendem Termin)	Zusamm. (bis zu nebenstehendem Termin)	Es verblieb. Kind.	Darunter waren im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt.	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bez. entlaufen
1. Apr. 1891	633	151	784	375	16	391	393	2	135	111	114	31
1. Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48
1. Apr. 1895	887	193	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34

Im Jahre 1894/95 gingen 83 Kinder (76 Kn., 7 M.) ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesammtkosten der Zwangserziehung stellten sich auf 94 617 ℳ, von denen 40 937 ℳ vom Staate und 1261 ℳ von Privaten wieder eingezogen wurden.

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die confirmirten Burschen. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1894/95 neu aufgenommenen 112 Zöglingen gehörten dem Alter nach 55 Kn. zur 1., 49 zur 2., 8 Burschen zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 54 zwecks Zwangserziehung, bei 39 zwecks städt. Erziehung, bei 19 in Ausübung der Waisenpflege. Außer jenen 112 wurden 188 Knaben wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 96 aus Lehre oder Dienst, 17 aus dem Lazareth, 28 aus der Kostpflege, 18 aus dem Gefängniß, 21 als Entlaufene zurück; 8 von den widerruflich Entlassenen.

Der höchste Bestand in der Anstalt war am 21. September 1894 mit 199 Zöglingen, und zwar mit 45 in der 1., 128 in der 2., 26 in der 3. Abth. oder mit 123 in Zwangs-, 59 in städtischer Erziehung und 17 in Waisenpflege. Den niedrigsten Bestand zeigte der 4. Mai 1894 mit 162 Zöglingen, davon 27 der 1., 107 der 2., 28 der 3. Abtheiluug oder 107 in Zwangs-, 49 in städtischer Erziehung, 6 in Waisenpflege. — Der Confession nach waren von den aufgenommenen 112 Zöglingen 102 evangelisch, 7 katholisch, 3 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1894/95 weist bei einem Bestand von 174 und einem Zugang von 300 (darunter 188 wiederholt Aufgenommene), also bei 474 Zöglingen, einen Abgang von 308 auf und als Bestand Ende März 1895: 166, von denen 40 in der 1., 101 in der 2., 25 in der 3. Abtheilung oder 112 in Zwangs-, 41 in städtischer Erziehung, 13 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 9030, die Ausgaben 8669 und bei Berücksichtigung des Mehrwerthes der Materialien Ende März 1895: 5754 ℳ. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 60 597 (59 732) ℳ oder bei durchschnittlich 180.4 (171.8) Zöglingen im Hause pro Kopf und Tag 0.92 (0.96) ℳ.

Am 1. April 1894 befanden sich 4 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 14 hinzu; von diesen 18 wurden 16 als genesen entlassen, 2 blieben Ende März 1895 noch im Lazareth.

Das am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1894: 8, Ende März 1895: 18 Zöglinge. Seit ihrem Bestehen wurden der Anstalt 25 Zöglinge zugewiesen, davon 4 als Waisen, 15 in städtischer und 6 in Zwangserziehung. Es standen im Alter 8/12 J. 2, 12/14 J. 10 und über 14 J. 13 Mädchen. Die schulpflichtigen Zöglinge erhielten Unterricht, alle wurden in praktischen Handarbeiten unterwiesen.

d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1895: 227 000 ℳ in Effecten und 189 300 ℳ in Hypotheken, überhaupt 416 300 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15 803 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 439 Personen in Höhe von 38 648 ℳ (im Vorjahr 445 Personen 34 722 ℳ).

Am 1. April 1894 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 58 503 (78 199) ℳ, hinzutraten 1894/95 einschl. der 38 648 (34 722) ℳ Darlehne 39 357 (34 812) ℳ, niedergeschlagen oder auf das Schuldenconto gesetzt wurden 11 418 (8049) ℳ, so daß am 1. April 1895: 86 442 (104 962) ℳ zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 36 184 (46 459) ℳ, mithin im Rest 50 258 (58 503) ℳ. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1894: 11 078 ℳ, hinzu kamen 1894/95: 6685 ℳ, zusammen 17 763 ℳ, niedergeschlagen wurden 2443 ℳ, wieder zur Ein-

ziehung gestellt 800 M, somit am 31. März 1895: 14 720 M auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 4733 M, auf Schulden-Conto gesetzt 6685 M, ergiebt obige 11 418 M. Baarer Kassenbestand Ende März 1895: 5745 M. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1323 M.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1894/95 unverändert 24 000 M Hypotheken. Darlehne wurden an 91 Personen 5903 M gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1894: 7795 (9210) M; hinzu traten im Berichtsjahr 6133 (4473) M, so daß überhaupt 13 928 (13 683) M einzuziehen waren. Es gingen ein 4824 (4444) M, niedergeschlagen oder auf Schuldenconto gesetzt 1605 (1474) M, im Rest 7399 (7755) M. Baarer Kassenbestand Ende März 1895: 194 (698) M. Tantieme der beiden Receptoren 204 M.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Außer den in der nachstehenden Tabelle S. 374 angeführten Wohlthätigkeitsanstalten bestehen:

Unter Rubr. 1) Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1894: 42 (42) Personen, 9 Männer, 33 Frauen, davon 40 Voll-, 2 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 159 M (149.50 im Vorj.), für die Vollpensionäre 266.75 (236) M. Bei Einrechnung von 26 M baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.- bez. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 690.50 (647) M, der Halbpensionär 397.75 (385) M. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstr. 54. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegr. 1852, 84 Mitgl. (Blindenanstalt, Wilhelmstr. 4): 7 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 12 263 M; darunter aus d. Vermögen 11 704 M, Ausg. 9925 M., darunter für Verpfl. 3174 M, Vermögen: 19 750 M, außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1894: 26 846 M einschl. 23 000 M Hypotheken und 3500 M Staatspapiere. Das Vermögensgrundstück ist mit 97 800 M versichert. — Das Blinden-Institut zur Erziehung blinder Kinder verpflegte 10 Kinder das Jahr über. Einn.: 2707 M, darunter aus dem Vermögen 256, durch Beiträge 2451 M, Ausg. 3169 M, darunter für Verpfl. 1605 M, Vermögen 6753 M. — Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, umfaßt eine Brüderbildungsanstalt verbunden mit Pro-Seminar zur Vorbildung von Predigern für Nordamerica (Ende 1894: 25 Brüder), eine Erziehungs-Anstalt (107 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Sec.) mit 26 Zöglingen, eine landwirthschaftl. Abtheilung (9 Zöglinge) und ein Mädchenheim (13 Mädchen). Einn. 101 188 M, Ausg. 113 900 M, Schulden 146 334 M.

Zu 4) Vom Centralverein Mädchenhort, Verein Mädchenhort und Verein Kinderhort fehlen Berichte für 1894.

Der Berliner Kinderschutz-Verein, gegr. 1869: 1001 Mitgl., verpflegte 1894: 185 Kinder, darunter 139 uneheliche; entlassen wurden 66, darunter 31 weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 13 Kinder d. h. 7 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 8.5 Pc., von den unehelichen 6.5 Pc. Einn. 27 373 M, Ausg. 25 889 M, darunter 20 747 M Pflegegelder. Eiserner Fonds 86 300 M, Dispositions-Fonds

Bezeichnung der Anstalten 1894 bez. 94/95	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög. ℳ	durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt ℳ
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Männer-Siechenh. Schönh. Allee 59	6	9	2	20	—	12 255	3 953	8 302	11 677	7 005	7 800	139 475
Frauen-Siechenh. Bethesda	36	26	18	—	149	70 782	9 102	1 647	66 812	25 868	[1] 61 012	222 755
Elisab.-Siechenh.	64	47	32	—	115	107 171	646	2 132	89 522	55 519	38 037	19 000
Alt.-Verf.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	22	14	12	67	124	100 740	74 460	26 280	97 650	51 271	[2] 76 907	1 850 500
Reuter-St.-Haus	—	1	—	20	—	16 163	15 038	1 125	16 088	9 000	7 338	420 935
Französ. Hospital	42	42	12	35	101	.	.	.	.	.	39 345	.
2) Anstalten für Waisenpflege.												
Friedrich-Stift	26	12	—	42	39	23 105	19 885	3 021	19 759	6 864	.	11 901
Luisen-Stift	10	10	—	42	—	.	.	.	.	.	* 335	.
Schindler'sches Waisenhaus	3	3	—	30	.	.	.	.	.	.	* 365	.
Kath. Waisenhaus für Kn.	70	51	—	140	—	29 355	7 200	318	27 562	26 044	47 353	1 792
Kath. Waisenhaus für M.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Kn.	.	8	—	50	—	58 758	34 828	21 767	62 916	11 395	32120	[3] 775 513
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. M.	.	2	—	—	26	30 844	15 516	15 028	32 137	5 729		382 708
Reichenheim'sches Waisenhaus	11	8	—	46	32	57 654	22 345	[4] 34 243	50 129	14 372	28 064	[5] 550 045
3) Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
Afra-Stiftung	100	97	—	—	78	25 098	—	9 583	25 044	.	14 139	54
Amalienhaus[6]	72	72	—	—	71	30 051	—	2 954	29 841	.	.	.
Erzieh.-Anst. am Urban	86	110	1	83	54	81 632	60 000	429	80 633	28 224	70 853	.
Marthas Hof[7]	756	731	—	—	145	45 098	228	7 861	45 032	.	40 836	[8] — 94 101
Kgl. Taubst.-Inst.	7	5	—	19	15	62 800	.	.	62 800	9 072	.	204 175
Wadzeck-Anstalt	25	29	—	57	45	42 282	40 851	1 431	38 987	13 250	* 355	.
Zionshülfe	51	39	2	24	75	34 894	—	11 514	36 862	.	.	— 1968
4) Schutzanstalten.												
Magdal.-Stift mit Filiale Siloah	146	151	1	2	168	47 319	1 665	23 868	60 796	22 301	56 743	— 480
Heimstätte i. Berl.[9]	81	78	—	—	35	7 429	305	.	6 712	4 459	10 401	2 074

* Durchschnittlich pro Person. — [1] Darunter 8439 für das Hauspersonal. — [2] Darunter 10 293 für das Personal. — [3] Außerdem betrugen die zu Gunsten der Zöglinge vorhandenen Stiftungscapitalien 390 435 ℳ, das aus den Zinsen dieser Stiftungen und sonstigen Zuwendungen gebildete Guthaben der Zöglinge 123 813 ℳ. Auch standen 5 Familienstiftungen im Betrage von 66 767 ℳ unter Verwaltung der Anstalten. — [4] Zuschuß der Gemeinde. — [5] Außerdem der Sparkassenfonds mit ult. März 1895: 69 231 ℳ, 9 Nebenfonds mit 224 729 ℳ und die Jutrosinski-Stiftung mit 16 519 ℳ Capital. — [6] Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz (94 Gäste) und eine Herberge verbunden, welche 680 im Stellenwechsel begriffene Dienstmädchen in 6440 Nächten aufnahm. — [7] Außerdem eine Kleinkinderschule (200 Kinder) und eine sechsclassige Elementarschule (361 Mädchen). — [8] Bauschuld der Anstalt. — [9] Zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Male gefallenen Mädchen und deren Kindern. Kinder kamen 70 hinzu, ab gingen 70, davon starben 24, im Bestand blieben 25. Zahl der Verpflegungstage für Kinder 7316.

2975 M, Baar-Bestand 2212 M. Hierzu die Victor Neumann-Stiftg. mit Einn. 621 M, Ausg. 421 M, Verm. 15 600 M. — Der Berliner Krippen-Verein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr. 1877, 296 Mitgl., verpflegte 1894/95: 162 Kinder mit 6648 Verpflegungstagen. Einn. 12 224 M, darunter 1330 M für Verpflegung; Ausgaben 12 150 M, Bestand 2411, Vermögen 21 100 M.

Das Marienheim (Borsigstr. 5) des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. Aug. 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte 552 Mädchen in 22 265 Nächten, davon 456 Passanten, 33 ständige Bewohnerinnen, 30 Haushaltungsschülerinnen. Einn. 22 996 M, Ausg. 27 877 M. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1090 Gäste in 4246 Nächten beherbergte. Einn. 9807 M, Ausg. 7879 M. Ferner Anstalt „Zoar", um kleinen schulpflicht. Mädchen das Elternhaus zu ersetzen. Frequenz: 19 Mdch. Einn. 3608 M, Ausg. 3577 M; die Kochschule mit 62 und die Haushaltungsschule mit 30 Schülerinnen.

Der Frauenverein zur Erziehung minorenner Mädchen für die Hauswirthschaft, gegr. 1888, hatte 200 Mitgl. und verpflegte in seiner Anstalt Schulstr. 67 Ende März 1895: 15 Mädchen. Einn. 9397, Ausgaben 9585, Bestand 202 M; Reservefonds 8000 M Effecten und 1668 M baar.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1894: 94 955 M, darunter 41 300 M Legate, 2000 M Zuschuß aus städtischen Mitteln, Baufonds 16 122. Ausgaben 35 884 M, davon für Unterhaltung des Männerasyls 23 903, für das Frauenasyl 5861 M. Vermögensbestand ult. 1894: 616 217 M in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 21 900 M. Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 274 153 Männer und 439 082 Frauen aufgenommen.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt Frauenasyl	Ueberhaupt Männerasyl	Zusammen Männ. u. Fr.
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3 771	665	166	13 191	112 562	125 753

An Bädern wurden im Männerasyl 39 852 (im Vorjahr 39 449), im Frauen-Asyl 907 (1010) verabreicht; der Arbeitsnachweis wurde von 1051 (780) Männern benutzt. Der Bau eines neuen Männerasyls zu 600 Betten ist beschlossen.

St. Catharinenstift, kathol. Asyl für stellenlose Dienstmädchen. Bestand Anfang 1894: 4; Zugang 82, Abgang 70. Verpfl.-Tage 2761. In der Kleinkinder-Pflegeanstalt befanden sich Anfang 1894: 10 Kinder, 105 kamen hinzu, 90 gingen ab, Endbestand 25. 5871 Verpflegungstage.

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1894 (bei einem Bestand von 203) 915 Colonisten neu auf, Abgang 931, also Bestand Ende 1894: 187. 367 wurden abgewiesen, darunter 87 wegen mangelhafter Papiere; 232 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 51 968, davon 9406 Ruhetage, somit 42 562 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 32.3 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 38.6 Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 748 Colonisten evangelisch, 164 katholisch, 3 jüdisch.; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 85, 20 bis 30 J. 269, 30 bis 40 J. 271, 40 bis 50 J. 183, 50 bis 60 J. 94, über 60 Jahr 13. Unbestraft waren 381 (41.6 Pc.), bestraft 534, darunter 14 mit Zuchthaus. Einnahme 175 665 M, darunter 11 472 M Beiträge, 122 779 M Betriebsconto.

Ausgabe 174 561 ℳ, darunter für Verpflegung 20 169 ℳ, für Betriebsconto 112 058 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 49 139 ℳ, denen 49 139 ℳ Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 5420 ℳ.

Die Herberge zur Heimath hat für 1894 keine Nachrichten gegeben.

Wärmehallen. Zu den bisherigen 3 Stadtbahnbogen wurde ein 4. hinzugemiethet, um 2 Werkstätten einzurichten, in denen die Stiefel und Kleider der Besucher ausgebessert wurden. Die Hallen waren vom 3. December 1894 bis 13. März 1895 geöffnet. Eine an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Stunden vorgenommene Zählung ergab eine Anwesenheit von 328 bis 1277 Personen: am 30. Januar 1895 wurden im ganzen 3998 Besucher gezählt. Gegen Marken wurden in den Hallen verabreicht 21 286 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 6347 Tassen Vollmilch zu 5 Pf., 11 251 Port. Suppe mit Brot zu 10 Pf., 12 436 Schrippen zu $2^1/_2$ Pf. ꝛc.; im ganzen wurden für Speisemarken 4386 ℳ eingenommen, außerdem 4082 Port. Suppen gratis vertheilt. An die beschäftigten arbeitlosen Handwerker wurden 1634 ℳ, an die Angestellten 2739 ℳ, für bauliche Einrichtung 6640 ℳ, für Miethe 3700 ℳ verausgabt; an Gaben gingen ein vom Magistrat 3000 ℳ und von Privaten 8866 ℳ.

Der Verein „Dienst an Arbeitlosen“, gegr. 1882, hatte 694 Mitglieder, 12 232 ℳ Einnahme, darunter 56 ℳ aus eigenem Vermögen, 11 382 ℳ an Beiträgen der Mitglieder und Wohlthäter; 8063 ℳ Ausgabe, darunter 3733 ℳ an Unterstützungen. Vermögen 4229 ℳ. An 32 Morgen-Gottesdiensten im Winter wurden 15 067 Gäste für 1858 ℳ mit Frühstück versorgt. Die Abth. „Jugendhülfe“ vertheilte an 2469 Hülfesuchende 1874 ℳ und Kleidungsstücke.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Das Bürgerrettungs-Institut, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, wird von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die erforderlichen Recherchen ausführen.

			1891	1892	1893	1894
Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger		106	129	123	93
	Betrag der neuen Darlehne	ℳ	48 450	50 700	52 710	38 900
	Zum Soll stehende Rückzahlungen	„	82 160	80 038	80 679	77 394
	Betrag der Rückzahlungen	„	31 659	31 963	32 038	29 928
	Niedergeschlagene Beträge	„	22 313	15 434	11 461	10 253
	Ausstände am Jahresschluß	„	208 299	211 602	221 013	218 046
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände		38.5	40.0	39.75	38.67
Einnahmen des Bürger-Rettungs-Instituts	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz	ℳ	78 102	31 075	12	24 398
	Beiträge, Geschenke ꝛc.	„	4 362	4 083	4 234	3 889
	Zinsen vom Capitalvermögen	„	35 293	36 324	35 491	37 347
	Rückzahlungen	„	31 659	31 964	32 038	31 612
	Ueberhaupt	„	149 416	103 446	71 775	73 019
Ausgaben desselben	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz	ℳ	78 153	31 338	305	25 337
	Zahlungen an Hülfsbedürftige	„	48 450	50 700	52 710	38 900
	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth.	„	262	222	366	222
	Verwaltungs-Kosten ꝛc.	„	7 673	7 798	7 821	8 002
	Ueberhaupt	„	134 538	90 058	61 202	72 812

Mit dem Institut sind noch mehrere Stiftungen verbunden: die Friedrich Nicolai-Stiftung, welche Ende 1894 über 36 000 ℳ einschl. 33 000 ℳ Effecten verfügte, unterstützte 9 Personen mit 1200 ℳ. Die v. Kircheisen-Stiftung gewährte Ende 1894: 26 Jubelgreisen, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, 4229 ℳ; die Betreffenden erhalten bis an ihr Lebensende monatlich 12 bez. 15 ℳ; Capital-

vermögen, außer dem Stiftungshaus Gr. Präsidentenstr. 7, Ende 1894: 2900 M. Die Cosmar-Stiftung gewährt 2 über 60 Jahr alten Frauen laufend 36 M. Die Rendant Hache-Stiftung, die Ende 1894: 181 494 M Vermögen hatte, unterstützte 78 über 50 Jahr alte Personen mit 6000 M; seit Bestehen der Stiftung bis Ende 1894 wurden 3932 Personen mit 303 675 M unterstützt.

Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben in die nachstehende Tabelle (S. 378/79) nicht einfügen: Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 8, Einn.: 683 M, Ausg.: 687 M, darunter 18 M baar, 669 M in Naturalien. — Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883: Einnahme: 54 577 M, darunter 4054 M Beiträge, 8592 M aus eigenem Vermögen; Ausgabe: 51 907 M, davon 9175 M einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1894: 236 983 M. — Der Armen- und Krankenpflege-Verein der St. Petri-Gemeinde hatte 695 M Einnahme, 724 M Ausgabe; über 100 Arme erhielten Naturalien im Werthe von 664 M. — Mildwida Frauen-Verein für Unterstütz. von Musiker-Wittwen und Waisen, gegr. 1886: Mitgl. ca. 1000; zahlte 1894/95: 2388 M an die Deutsche Unterst.-Kasse für Musiker-Wittwen und Waisen. Aus dem Disposit.-Fonds des Vorstands wurden 1888/95 gezahlt 10 452 M Extra-Unterstützung, darunter in Berlin an 38 Wittwen und 2 Waisen 4667 M.

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 47 057 M an 308 Personen in Höhe von 6 bis 30 M; Extragaben in Höhe von 10 bis 300 M an 2933 Personen mit 49 923 M. Jährl. freiwillige Beiträge gingen ein von 1093 Personen mit 14 180 M, größere Geschenke von über 100 M gewährten 61 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen ꝛc. incl. des Zuschusses der Gemeinde von 54 000 M ein 102 380 M. 213 verschämte Armen erhielten in Beträgen von 30 bis 400 M: 25 796 M; von 8 Personen waren 5300 M ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und kranke Personen wurden 7089 M gewährt.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in seinen 15 Küchen 1 373 272 Portionen, darunter 67 619 große (zu 25 Pf.), 926 162 Normalportionen (zu 15 Pf.), 299 089 Portionen Kaffee ꝛc. (zu 5 Pf.) und vom 1. Juli ab 62 762 Port. zu 10 Pf. und 17 640 Port. zu 20 Pf.; ferner Abendportionen 254 239, darunter 133 310 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 69 533 Mittagsportionen, darunter 20 411 zu 25 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 140 243 M, die Einnahmen für dieselben 216 092 M. Gesammt-Einn. 217 756 M, Ausg. 237 268 M. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 43 409 M; die Kaiserin Augusta-Stiftung 13 000 M; Henriette Krause Schenkungs-Cap. 2000 M; v. Bleichröder-Stifung 10 643 M, Vereins-Vermögen 55 452 M.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einn. (1. Jan. 1894 bis Ende April 1895) 4203 M, Ausg. 3051 M. Im ganzen wurden gratis vertheilt 18 374 Portionen an 1400 Familien. Verbraucht wurden 1894 zu Volksküchenspeisen u. A. 264 Ctr. Rindfleisch, 291 Ctr. Pökelfleisch, 165 Ctr. Schweinefleisch, 41 278 Paar Würstchen, 48 Ctr. Fische, 128 Tonnen Heringe, 403 Ctr. weiße Bohnen, 2056 Pfund gedörrte Gemüse, 8556 Ctr. Kartoffeln, 272 Ctr. Linsen, 358 Ctr. Sauerkohl, 25 Ctr. Kaffee, 16 Ctr. Cacao, 239 Ctr. Salz.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen, welche an einem Tage durchschnittlich 1654, 1833 und 1324, zusammen 4811 Gäste und 214, 276, 270, zus. 760 M Einnahme hatten. Verkauft wurden u. A. 574 114 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 5195 zu 10 Pf.; 172 005 Tassen Cacao (seit Mai 1894) zu 5 Pf; 5438 Tassen Chocolade zu 10 Pf.; 41 711 Glas Bier (0.4 Liter) zu 10 Pf., 185 937 (0.2 Liter) zu 5 Pf., 71 831 Mittagsportionen zu 30 Pf., 309 658 zu 20 Pf. Einnahme 108 183 M, Ausgabe 97 398 M, Gewinn 11 499 M, Mitglieder 71.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder		Einnahme	
		Ende 1893 *1893/94	Ende 1894 *1894/95	1893 (1893/94) M	1894 (1894/95) M
Verein gegen Verarmung	1869	10 216	9 851	150 252	145 353
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.) .	1848	241	243	182 930	54 116
Dtsche. Gesellsch. z. Vers. versch. Arm. m. Brennmat.*	1779	.	208	28 813	[1]) 133 331
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz *	1776	64	67	15 420	17 665
Verein f. Speisung armer Kinder und Nothleidender	1875	700	750	26 664	39 204
Elisab.-Stiftg. f. Wittw. u. Wais. unbes. Gem.-Beamt.	1840	1 471	.	18 893	.
Luisenstiftg. 1776/1876 z. Unterst. bedürft. Kinder	1876	5 580	.	15 173	16 412
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	45	42	815	816
Verein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1868	374	421	.	2 373
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	55	52	535	660
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenst.-Kirche	1849	200	.	3 199	.
Christl. Männer-Kranken-Verein*	1833	.	.	.	9 937
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	762	784	32 347	49 339
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	371	340	12 664	11 492
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	431	356	54 608	43 211
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	230	253	9 309	8 929
Frauen-Groschen-Verein	1848	445	.	98 518	.
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	92	87	37 477	40 961
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen .	1848	640	675	12 617	10 004
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend . .	1883	1 000	1 000	6 625	6 218
Lazarus-Nähverein	1868	340	335	9 075	9 855
Jüdischer Frauenverein für die Luisenstadt . . .	1875	291	246	3 346	2 973
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	890	872	24 373	30 772
Allgem. Blindenverein	1874	121	81	4 000	.
Verein zur Besserung der Strafgefangenen . .	1828	406	.	28 843	.
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 138	1 079	16 979	18 934
Verein z. Förderung d. gemeins. Interess. d. Blinden	1882	965	820	2 672	20 309
Verein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgemeinde	1875	62	20	2 738	1 823
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte .	1889	5 573	6 886	43 049	[2]) 128 621
Pestalozzi-Frauen-Verein f. Lehrer-Wittw. u. -Waisen	1872	183	204	4 046	3 422
Berliner Hülfsverein für genesene Gemüthkranke .	1873	167	.	3 363	.
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	322	315	7 197	9 000
Krankenpflege-Verein der Johannisgemeinde . . .	1869	155	177	2 018	2 421
Kaiserin Augusta-Verein f. deutsche Töchter . . .	1871	.	.	.	2 659
Centralverein der Taubstummen in Berlin . . .	1848	.	121	.	8 622
Chebra gemilus Chassodim (Wohlthätigkeits-Verein)	.	.	425	.	16 834

[1] Darunter 4161 mit Geschenken, 300 mit Darlehen, 56 mit Nähmaschinen. Seit Bestehen des Vereins bis Ende 1894 wurden 3690 Nähmaschinen bewilligt; Darlehen erhielten 18 460 Personen mit 1 043 969 M, von denen 732 468 M wieder eingingen; Geschenke 92 935 Personen mit 1 465 761 M. — [2]) Der Verein besitzt 3 Grundstücke, in denen 8 Beamte, 15 Handwerker, 155 Gesellen und 103 Wittwen wohnten, ferner einen Krankenfonds mit 13 425 M Einnahme, 1400 M Ausgabe und 12 172 M Bestand. —

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten verpflegte im Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ in Norderney 809 Kinder mit 37 380 Verpfl.-Tagen; im Hospiz in Wyk 217 Kinder; im Friedrich-Franz-Hospiz in Groß-Müritz 275 Kinder und im Hospiz zu Zoppot 84 Kinder. — Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 3563 m., 179 w. Mitgl. und eine Einnahme von 31 555 M, von welcher 29 099 M an den Hauptvorstand in Bremen abgeliefert wurden. — Verein „Seemannsheim“, gegr. 1886: Einnahme aus Beiträgen 700 M, aus dem Wirthschaftsbetrieb 5005 M, Ausgabe 7570 M.

Ausgabe		Vermögen		1893 (1893/94)			1894 (1894/95)			Zahl der Unterstützten	
				Unterstützgn.		Darlehne	Unterstützgn.		Darlehne		
1893 (1893/94)	1894 (1894/95)	1893 (1893/94)	1894 (1894/95)	einmalige	laufende		einmalige	laufende			
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	1893	1894
110 506	117 741	189 447	217 060	60 222	630	19 047	63 056	480	21 932	4 441	1) 4 517
179 928	56 328	—	2) 2 448	Beschaffung billiger Wohnungen						279	281
28 533	5) 128 528	9 360	5 472	28 038	—	—	22 993	—	—	3 716	3) 3 159
15 420	17 665	197 075	203 297	1634 cbm Holz			1630 cbm Holz			467	480
26 148	39 185	20 000	11 300	Gewährt Frühstück und Mittag						.	.
18 409	.	85 840	.	285	17 407	—	.	.	—	.	.
9 102	16 548	112 563	111 899	—	8 179	—	—	7 745	—	122	102
789	718	3 475	3 320	746	—	—	275	380	—	.	.
	2 659	.	3 599	.	.	—	.	.	—	.	.
515	545	1 380	1 497	.	.	—	.	.	—	.	.
2 062	.	4 800	.	3 197	—	—	.	.	—	109	.
.	10 470	.	462	.	.	.	7 900		—	.	357
32 865	47 924	348 571	322 230	8 955	23 910	—	7 518	30 200	—	175	183
9 465	9 791	80 000	81 450	9 465		—	7 470		—	.	.
42 853	57 996	518 260	503 475	23 860		—	38 860		—	.	.
8 024	9 098	33 205	33 029	5 639	1 032	—	6 762	918	—	.	.
41 954	.	96 564	.	41 025		—	.	.	—	9 264	.
39 646	43 259	50 350	48 944	—	—	38 077	—	—	41 610	519	522
13 640	10 440	48 420	48 455	12 579		—	9 381		—	634	576
6 243	5 475	4 120	4 863	5 495		—	4 990		—	265	.
9 156	9 955	3 000	3 070	6 500	—	—	7 000	—	—	.	.
2 839	2 492	900	1 754	2 631	—	—	2 492		—	.	.
25 994	27 522	138 385	137 435	22 623 für Naturalien			27 316 für Naturalien			5 026	5 039
1 034	575	8 200	8 021	—	315	—	—	575	—	.	.
27 449	.	39 462	.	Unterbringung in Arbeit						2 842	.
15 940	16 659	66 000	63 000	3 200	—	—	450	—	—	.	.
3 176	2 924	6 000	23 000	.	.	.	1 499		—	.	.
2 669	1 745	—	—	2 317	—	—	1 553		—	.	.
37 281	122 208	30 912	7) 43 818	4 285	—	—	34 243		—	.	.
2 146	3 902	2 500	4 166	3 500	—	—	3 402	—	—	40	88
3 351	.	31 500	.	3 270	—	—	.	.	—	.	.
6 625	6 840	105 200	134 000	5 543	—	—	340	6 500	—	.	.
1 925	2 035	1 740	2 170	Naturalien: 388 M			Naturalien: 335 M			.	.
.	3 175	.	15 644	.	.	.	2 100	1 050	—	.	.
.	8 104	.	8) 9 021	.	.	.	30	3 278	180	.	.
.	18 194	.	9 794	.	.	.	9) 1 298	10) 637	12 475	.	.

3) Davon erhielten 2895 Familien 3 474 000 Briquettes und 264 Familien 2112 Ctr. Steinkohlen. — 4) Darunter 105 000 M für die Rückzahlung einer Hypothek. — 5) Darunter 104 948 M für Ankauf von Effecten. — 6) Einschließlich Krankenkasse. — 7) Außerdem Reservefonds der Krankenkasse 11 336 M. — 8) Außerdem das Haus Elisabethstr. 45a und ein Grundstück bei Königs-Wusterhausen. — 9) Krankengelder. — 10) Wittwengelder.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 381), sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 384) enthält auch das außerhalb Berlin gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, die städtischen Irren-Verpflegungsanstalten zu Dalldorf und Herzberge, die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, sowie das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1893/94 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 615, im städtischen Krankenhaus Moabit 472, im städtischen Krankenhaus am Urban 422 betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 54.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 381) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindliche Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter &c. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 384) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl, es finden sich darunter 1117 Doppelfälle.

Die erste Tabelle (S. 381) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Es sind hier in den 3 städtischen Krankenhäusern unter 23 869 aus der Verpflegung Ausgetretenen 3489 Gestorbene (14.62 Pc.), in den 3 Königlichen Anstalten (abgesehen von den Gefängnißlazarethen) unter 18 771 Abgegangenen 1641 Gestorbene (8.74 Pc.), in den 8 anderen auf Berliner Gebiet belegenen öffentlichen Krankenhäusern unter 15 524 Ausgetretenen 2100 (13.5 Pc.) Gestorbene. Die als geheilt Bezeichneten machen in den drei Gruppen von Anstalten in derselben Reihenfolge bez. 46.9, 52.8, 65.6 Pc. der Abgegangenen aus. Es deutet diese große Verschiedenheit ersichtlich auf die Verschiedenheit der Aufnahme- und der Entlassungsbedingungen; daß in den städtischen Krankenhäusern besonders viele Schwerkranke Aufnahme finden, zeigt die folgende Zusammenstellung:

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	Tage 1	2	3	4	5	6	Die in den ersten 7 Tagen Gestorbenen überhaupt	Pc. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1894/95	1512	124	162	111	114	74	58	48	691	45.70
	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	27.14
	1892/93	1388	96	147	115	85	83	53	46	625	45.19
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.88
	1890/91	1385	74	146	111	72	75	50	38	566	40.87
Moabit	1894/95	814	36	55	49	48	38	30	19	275	33.78
	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37.98
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.30
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.40
	1890/91	965	27	80	68	50	44	34	23	326	33.68
Am Urban	1894/95	1189	83	158	94	64	52	43	48	542	45.58
	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30.19
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.83
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.27
	1890/91	648	32	69	58	40	45	24	22	290	44.75
Städt. Krankenhäuser überh.	1894/95	3515	243	375	254	226	164	131	115	1508	42.90
	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	30.54
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.56
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	37.08
	1890/91	2998	133	295	237	162	164	108	83	1182	39.43

1894 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	346	214	5775	4187	1945	1599	2621	1654	918	644	5785	4151	336	250
Moabit	400	173	4465	2574	2305	1452	1521	657	484	321	4472	2538	393	209
Am Urban	298	220	3919	3017	2219	1680	849	662	654	468	3918	3005	299	232
Kgl. Anstalten:														
Charité	744	728	8125	7813	3762	4678	2168	1244	771	622	8121	7816	748	725
Klinikum	90	46	1236	755	623	389	369	209	112	83	1213	737	113	64
Gynäkologische Klinik	—	27	—	883	—	464	—	244	—	53	—	884	—	26
Gefängniß-Lazarethe: Stadtvoigtei	12	—	577	—	317	—	193	—	1	—	580	—	9	—
Gefängniß-Lazarethe: Barnimstraße	—	17	—	638	—	442	—	118	—	—	—	639	—	16
Gefängniß-Lazarethe: Lehrterstraße	17	—	162	—	101	—	55	—	11	—	171	—	8	—
Gefängniß-Lazarethe: Moabit	33	12	874	97	772	83	73	22	2	—	879	107	28	2
Diakonissenh. 2c.:														
Augusta-Hospital	86	46	1000	475	326	161	415	203	163	65	997	470	89	51
Bethanien	134	121	1130	1074	809	736	81	119	213	177	1145	1070	119	125
Elisabeth-Krankenhaus	63	76	677	1003	510	826	15	22	116	101	678	996	62	83
St. Hedwigs-Krankenhs.	228	232	2273	2309	1509	1813	507	334	201	148	2285	2336	216	205
Lazarus-Krankenhaus	77	56	1033	700	790	515	96	65	130	107	1035	694	75	62
Paul-Gerhardt-Stift	32	22	311	241	193	139	76	70	30	21	313	236	30	27
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	62	56	682	615	223	278	306	240	100	53	668	602	76	69
Kaiser u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	53	38	1099	975	710	639	59	45	264	211	1074	925	78	88
18 öffentl. Krankenhäus.	2675	2084	33 338	27 856	17 114	15 894	9404	5908	4170	3074	33 334	27 206	2679	2234
Elisabeth-Kinder-Hospit.	34	38	157	114	92	78	5	9	17	26	139	124	52	28
Lazareth: Waish. Rummelsb.	57	48	131	50	101	38	2	5	9	9	118	55	70	43
Lazareth: Gefäng. Plötzensee	34	—	814	—	747	—	35	—	19	—	819	—	29	—
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2800	2170	34 440	27 520	18 054	16 010	9446	5922	4215	3109	34 410	27 885	2830	2305
Hotel de Refuge	4	5	8	18	3	7	3	5	4	5	12	21	—	2
Wasserheilanstalt	12	1	155	32	102	11	49	19	—	—	160	32	7	1
Graue Schwestern	20	11	274	347	179	244	64	75	8	11	266	343	28	15
Dr. Behm	—	—	—	77	—	70	—	3	—	—	—	73	—	4
Prof. v. Bergmann	2	3	20	30	19	23	—	3	1	—	21	29	1	4
Dr. Blaschko	15	—	207	8	187	7	19	1	—	—	207	8	15	—
Dr. Boll	—	5	36	170	32	135	—	16	2	2	34	158	2	17
Dr. P. Bröse	—	3	—	176	—	133	—	25	—	6	—	175	—	4
Dr. O. Bunge	—	—	—	79	—	21	—	54	—	—	—	75	—	4
Dr. Czempin	—	—	—	215	—	157	—	40	—	6	—	206	—	9
Frau Cl. Friedländer	—	—	70	72	52	51	7	14	5	3	67	69	3	3
Anna Friedländer	4	1	33	35	4	7	19	18	2	1	35	33	2	3
Dr. Mendel	8	4	77	47	9	6	41	16	5	2	80	45	5	6
Dr. Golebiewski	5	—	77	—	9	—	54	—	—	—	70	—	12	—
Theres. u. Kathar. Groß	4	7	99	98	74	76	9	7	5	10	95	99	8	6
Dr. P. Güterbock	12	2	156	30	50	12	105	17	1	1	161	32	7	—
Frau v. Hake	—	—	—	48	—	40	—	7	—	1	—	48	—	—
Dr. Hadra	15	9	230	134	195	113	25	14	9	3	231	134	14	9
Dr. Hahn	4	3	72	46	62	47	1	—	5	1	70	48	6	1
Dr. Herzberg	—	4	—	193	—	178	—	10	—	4	—	193	—	4

1894 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Hoenig	15	—	112	—	45	—	69	—	—	—	117	—	10	—
Dr. Isaac	6	—	55	28	39	17	22	8	—	—	61	28	—	—
Dr. Karewski	5	3	81	64	52	50	19	9	9	4	82	63	4	4
Louise v. Kettembeil	—	3	—	221	—	171	—	47	—	—	—	221	—	3
Frau Kuntze	—	1	—	229	—	212	—	7	—	4	—	226	—	4
Dr. Landau	—	13	—	541	—	352	—	136	—	11	—	539	—	15
Dr. Lassar	7	5	178	108	175	107	—	—	—	—	175	107	10	6
Dr. Lewy	28	3	384	74	123	24	235	40	6	3	383	74	29	3
Dr. Mackenrodt	—	—	—	255	—	213	—	22	—	6	—	249	—	6
Frau Dr. Mandowsky	1	—	23	8	9	5	8	2	—	—	22	8	2	—
Prof. Dr. Martin	—	—	—	636	—	513	—	65	—	35	—	628	—	8
Dr. Oppenheim	10	8	99	167	41	83	29	58	8	10	106	167	3	8
Dr. Ruge	—	4	—	312	—	277	—	18	—	11	—	312	—	4
Dr. Rumpf	—	1	—	91	—	75	—	9	—	2	—	86	—	6
Frau M. Schellwitz	2	6	14	27	5	13	6	12	1	1	13	26	3	7
Dr. Schleich	—	1	35	21	6	1	26	19	—	2	33	22	2	—
Dr. H. Settegast	11	3	153	40	99	23	45	13	1	1	154	39	10	4
Frau v. Stackelberg	—	—	—	114	—	103	—	3	—	6	—	113	—	1
Louise Stenzel	—	—	28	32	10	12	13	18	1	—	27	31	1	1
Frau Dr. Stockmann	—	—	19	142	12	129	6	9	1	2	19	142	—	—
Dr. Stüler u. Dr. Lemke	10	—	52	—	26	—	24	—	—	—	54	—	8	—
Dr. Veit	—	7	—	285	—	249	—	20	—	12	—	286	—	6
Elisabeth Wagner	3	—	85	131	39	85	30	33	4	4	81	127	3	4
Prof. Dr. Wolff	10	7	194	131	97	51	85	57	4	7	193	126	11	12
44 Privat-Krankenhäus.	213	123	3022	5512	1755	4103	1018	949	82	177	3029	5441	206	194
Alle Krankenhäus. überh.	3018	2293	37 462	33 032	19 809	20 113	10459	6871	4297	3286	37 489	33 826	3036	2499
Irren-Anstalten:														
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Dalldorf	1071	1108	727	458	5	6	81	109	182	144	787	558	1011	1006
Städt. Anst. für Epilept. Wuhlgarten	211	185	415	179	—	2	95	26	24	14	160	80	466	284
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Herzberge	591	443	491	300	31	3	225	82	92	61	468	260	614	483
Kgl. Charité	80	48	1013	435	235	9	202	107	100	20	1006	423	87	60
„ Strafanst. Lehrterstr.	41	—	57	—	4	—	14	—	—	—	57	—	41	—
Frau M. Schneider	14	15	7	10	2	1	1	2	4	1	9	10	12	15
zusammen	2008	1799	2710	1382	277	21	618	326	402	240	2487	1331	2231	1850
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	16	12	184	93	118	59	35	17	—	—	183	94	17	11
„ Klinikum	23	16	505	482	403	411	88	65	1	1	512	481	16	17
Dr. Caspar	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Dr. Gutmann	15	14	259	133	153	82	101	58	—	—	260	144	14	3
Prof. Dr. Hirschberg	12	13	218	174	194	151	26	24	—	—	226	179	4	8
Dr. Katz	2	1	82	94	25	32	44	52	1	—	76	91	8	4
Dr. Plehn	—	—	5	7	5	6	—	1	—	—	5	7	—	—
Prof. H. Schoeler	13	11	230	237	182	190	45	40	—	—	232	241	11	7
Prof. Schweigger	1	1	79	80	61	75	17	5	—	—	80	80	—	1
Dr. Frz. Settegast	1	—	81	63	64	50	17	12	—	—	82	63	—	—
zusammen	83	68	1644	1363	1206	1056	373	274	2	1	1657	1380	70	51

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan.		Zugang	Verpflegte		Zahl der Entbindungen	Abgang					Bestand am 31. Dec.	
	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen		überhaupt	Schwangere		gesund	in eine Kranken-Anstalt	unentbunden entlassen	gestorben	zusammen	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik ..	35	25	[1a] 1153	[1a] 1213	[1a] 1178	[1a] 1145	[2a] 1128	[3a] 3	12	[4a] 19	[1a] 1162	30	21
Gebärhaus d. Kgl. Charité	54	31	[1b] 1827	[1b] 1912	[1b] 1858	[1b] 1744	[2b] 1645	88	94	[4b] 20	[1b] 1847	45	20
Enbindg.-Anst. u. Heimstätte für gefall. Mädchen	—	6	19	25	25	25	19	—	—	—	19	6	—
50 Priv.-Anstalt.	—	8	202	210	210	209	202	1	—	—	203	6	1
zusammen ..	89	70	[1c] 3201	[1c] 3360	[1c] 3271	[1c] 3123	[2c] 2994	[3b] 92	106	[4c] 39	[1c] 3231	87	42

[1a] = einschl. 38, [1b] = einschl. 20, [1c] = einschl. 58, [2a] = einschl. 28, [2b] = einschl. 17, [2c] = einschl. 45, [3a] = einschl. 1, [3b] = einschl. 1, [4a] = einschl. 9, [4b] = einschl. 3, [4c] = einschl. 12 entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen.

Auch bei den städtischen Krankenhäusern waren die Fälle der Ablehnung der Aufnahme zahlreich, es wurden im Jahre 1894, weil nicht aufnahmebedürftig oder wegen Platzmangels, zurückgewiesen im Krankenhaus Friedrichshain 1968, in Moabit 652, am Urban 950 Personen, im Vergleich mit der Zahl der Aufgenommenen 19.8, 9.3, 13.7 Procent.

Von allen aus den Krankenhäusern im Jahre 1894 ausgetretenen Patienten (Tab. S. 387) waren 46.3 Pc. (im Vorj. 45.3) weibliches Geschlechts, auf welches bei den Entwickelungskrankheiten 85.1 (85.4), bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane 80.9 (78.6) Pc. der Fälle, bei den mechanischen Verletzungen nur 20.4 (20.2) und bei den Krankheiten der Athmungsorgane 31.8 (33.0) Pc. der Fälle kamen. Sowohl von den männlichen wie von den weiblichen Krankenhauspfleglingen wurden 27 bis 28 Pc. an Infections- und allgemeinen Krankheiten, 3 bis 4 Pc. an Krankheiten der Circulationsorgane, 0.8 Pc. an Krankheiten des Ohres behandelt. Sehr verschieden sind diese Antheile der Geschlechter aber bei anderen Krankheitsgruppen: An Krankheiten der Geschlechtsorgane litten von den weiblichen Pfleglingen 17.7, von den männlichen 3.6 Pc., an Entwickelungskrankheiten von den weiblichen 4.9, von den männlichen 0.7 Pc., an Krankheiten des Verdauungsapparates von den weiblichen 11.2, von männlichen nur 8.7 Pc., umgekehrt litten 11.5 Pc. der männlichen Pfleglinge und nur 3.4 Pc. der weiblichen durch mechanische Verletzungen, 15.6 Pc. der männlichen und nur 8.4 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Athmungsorgane, 10.9 Pc. der männlichen, 7.8 Pc. der weiblichen an Krankheiten der äußeren Bedeckungen, 7.7 Pc. der männlichen, 5.3 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Bewegungsorgane.

Von den an Entwickelungskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 67.3 Pc. geheilt, 10.7 Pc. starben, von den männlichen aber starben 49.0 Pc. und nur 21.7 Pc. wurden geheilt. Auch von den an Geschlechtskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 67.7 Pc. geheilt und nur 2.7 Pc. starben, während von den männlichen an solchen Krankheiten Leidenden 16.0 Pc. starben und nur 41.9 Pc. geheilt wurden. Der Antheil der Geheilten ist fast überall bei den weiblichen Pfleglingen höher als bei den männlichen, nur bei den Krankheiten des Ohres wurden 43.0 Pc. der männlichen Pfleglinge geheilt und nur 39.5 der weiblichen.

Behandelte Krankheitsfälle 1894	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	10	10	9	—	28	26	26	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	13	91	95	20	3	26	24	—	1	75	72	3
Atrophie der Kinder	6	167	157	135	—	19	18	16	1	—	1	1
Menstruations-Anomalien	4	45	43	—	1	12	11	—	—	56	56	—
Schwangerschaft-Anomalien	25	554	554	15	6	202	203	18	3	351	342	4
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	2	77	75	2	5	36	39	3	1	52	52	3
Alterschwäche (über 65 J.)	12	55	59	24	7	123	125	39	1	3	4	2
And. Entwickelungskrankheiten	—	5	4	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Pocken	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Scharlach	28	277	254	33	43	406	423	110	—	5	5	—
Scharlach und Diphtherie	5	76	75	28	1	39	37	23	—	—	—	—
Masern und Rötheln	36	255	256	16	24	210	227	42	—	5	5	—
Mumps	—	16	16	—	—	4	4	—	—	—	—	—
Rose	30	268	283	19	22	243	252	22	—	6	6	—
Diphtherie	66	1813	1762	504	34	1224	1206	370	—	3	2	—
Kindbettfieber	4	72	73	39	2	50	46	25	—	1	1	—
Keuchhusten	6	52	48	7	7	52	57	12	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	1	16	16	—	1	8	6	—	—	3	3	—
Unterleib-Typhus	19	177	175	26	18	135	146	15	—	1	1	—
Rückfallfieber	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	3	3	2	—	2	2	2	—	—	—	—
Hitzschlag	—	4	4	1	—	2	2	—	—	—	—	—
Wechselfieber	1	12	12	—	—	6	6	—	—	—	—	—
Ruhr	2	10	6	—	1	26	27	6	—	2	2	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	36	37	26	6	25	30	23	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	6	315	312	188	—	112	108	35	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	—	43	41	—	—	8	3	—	—	3	3	—
Influenza	83	160	232	1	52	234	270	12	2	6	7	—
Acuter Gelenkrheumatismus	79	579	614	2	34	329	356	—	1	4	4	—
Blutarmuth	50	526	537	18	15	325	314	9	1	16	16	1
Leukämie	1	15	14	6	—	5	3	2	—	2	2	—
Pyämie (Septichämie)	4	67	69	60	3	38	41	33	1	7	7	6
Milzbrand	1	6	7	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Rotzkrankheit	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Parasiten (auß. Krätze)	4	96	95	1	1	25	26	1	—	7	7	1
davon Echinococcus	*1*	*11*	*11*	*1*	*1*	*6*	*7*	*1*	—	*5*	*5*	*1*
Tuberculos. (auß. Lungenschw.)	44	255	266	155	12	146	148	118	3	19	21	9
Scrofulosis	10	17	23	—	3	30	80	2	—	—	—	—
Rhachitis und Osteomalacia	30	167	162	13	—	29	25	3	—	7	6	—
Zuckerruhr	4	82	81	33	6	46	47	16	—	14	13	7
Scorbut	—	7	7	—	—	3	2	—	—	—	—	—
Gicht	2	15	13	1	1	20	20	—	2	14	15	—
Bösartige Neubildungen	97	1246	1230	342	53	474	498	286	19	609	608	103
Gonorrhöe	136	1925	1866	—	22	535	536	—	13	193	195	—
Primäre Syphilis	152	1433	1455	—	49	561	578	—	18	180	189	—
Constitutionelle Syphilis	135	1551	1565	40	42	538	537	16	12	112	119	1
Chronisch. Alcoholismus und Säuferwahnsinn	37	561	568	4	28	628	629	14	6	46	45	—
And. chron. Vergiftungen	12	152	151	3	4	102	103	1	—	9	9	—
Allgemeine Entkräftung	—	15	15	—	—	22	20	—	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	27	407	411	—	5	196	201	2	10	45	52	—
Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	5	81	84	57	1	65	64	43	—	3	2	—

Behandelte Krankheitsfälle 1894	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Apoplexia cerebri	31	184	184	73	19	186	185	93	—	15	11	3
And. Krankheiten des Gehirns	9	81	77	25	9	91	93	35	1	20	21	4
Epilepsie	43	621	627	6	4	88	86	5	1	17	17	2
Eklampsie	2	45	47	16	—	5	5	2	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	15	15	12	1	6	7	5	—	2	2	1
Chorea	11	80	81	—	3	19	16	1	—	2	1	—
Rückenmark-Krankheiten	40	218	214	18	18	90	97	14	11	62	66	3
And. Krankh. d. Nervensystems	113	1236	1229	2	45	1132	1122	5	20	313	309	—
Krankheiten d. äußeren Ohres	2	19	20	—	—	5	4	—	—	2	2	—
Krankheiten d. inneren Ohres	78	507	500	19	7	67	67	2	4	56	57	—
Contagiöse Augenkrankheiten	4	42	45	—	—	4	4	—	—	2	2	—
Andere Augenkrankheiten	28	348	342	1	4	49	50	—	17	254	271	—
Krankh. der Nase u. der Adnexa	17	85	96	—	—	39	37	—	1	11	12	—
Croup	3	51	52	30	—	13	13	6	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	20	159	163	7	7	77	79	4	—	5	5	—
Acuter Bronchialkatarrh	57	765	765	17	13	783	703	5	1	14	15	—
Chronischer Bronchialkatarrh	79	346	379	7	36	355	332	12	3	10	12	1
Lungenentzündung	84	669	719	230	40	566	586	205	2	10	12	6
Brustfellentzündung	92	574	589	57	37	385	387	42	—	34	30	1
Lungenblutung	4	124	119	2	4	53	45	6	—	2	2	—
Lungenschwindsucht	261	1549	1579	603	214	1786	1869	913	2	30	30	9
Emphysem	15	205	200	10	4	143	141	14	—	1	1	—
Andere Krankh. d. Athmungsorgane	4	20	22	9	1	22	18	1	1	2	2	—
Kropf	4	49	50	—	2	16	17	2	—	24	24	3
Herz- und Herzbeutelentzündung	20	75	89	25	4	80	75	25	—	—	—	—
Klappenfehler und andere Herzkrankheiten	68	692	677	162	49	539	546	161	1	23	23	5
Pulsadergeschwulst	5	46	44	10	5	101	102	35	1	4	5	1
Brand der Alten	—	7	8	4	3	14	17	12	1	1	1	—
Krampfadern	7	103	100	—	4	43	45	—	2	25	27	—
Venenentzündung	5	45	44	1	3	28	29	2	2	11	12	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	42	512	516	6	26	338	339	2	5	184	181	—
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	1	114	110	1	2	26	27	—	—	17	17	—
Zungenentzündung	1	21	22	—	—	8	8	2	—	1	1	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	33	1110	1112	—	15	573	564	2	2	24	24	2
Krankheiten der Speiseröhre	1	13	13	—	1	20	19	1	—	3	3	—
Acuter Magenkatarrh	33	624	634	12	11	545	517	1	—	26	24	—
Chronischer Magenkatarrh	29	232	243	2	8	119	119	1	—	27	25	1
Magenkrampf	12	59	70	—	—	8	8	—	1	—	1	—
Magengeschwür	32	273	276	15	14	141	149	5	—	19	18	1
Acuter Darmkatarrh	8	233	232	3	3	210	203	3	—	27	27	—
Chronischer Darmkatarrh	25	367	363	1	15	209	201	9	5	173	172	1
Habituelle Verstopfung	5	79	81	1	—	57	56	—	1	7	8	—
Bauchfellentzündung	25	362	357	78	20	371	364	57	4	64	66	21
Brüche, eingeklemmte	22	310	308	37	14	176	171	17	1	52	51	3
" nicht eingeklemmte	2	17	19	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Innerer Darmverschluß	5	33	35	20	1	23	22	17	1	16	17	8
Krankheiten der Leber	15	272	268	35	14	210	210	43	—	24	24	1
Krankheiten der Milz	—	6	6	1	—	9	9	—	—	—	—	—
Krankheiten der Nieren	90	568	591	146	45	489	491	155	7	70	72	10
Krankheiten der Blase	29	211	214	10	11	162	154	10	1	75	70	1

Behandelte Krankheitsfälle 1894	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang		Bestand	Zugang	Abgang		Bestand	Zugang	Abgang	
			über-haupt	davon durch Tod			über-haupt	davon durch Tod			über-haupt	davon durch Tod
Steinkrankheit	—	6	6	2	—	—	—	—	2	33	32	2
Krankheiten der Prostata	1	17	18	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Verengung der Harnröhre	11	57	62	—	3	54	55	2	—	16	16	—
Wasserbruch	2	82	81	—	1	19	17	—	1	46	47	—
Krankh. der Gebärmutter	68	1287	1207	19	20	510	497	6	18	2264	2226	7
„ der Hoden u. Eierstöcke	20	384	384	8	9	160	157	4	17	538	537	4
„ d. Penis u. d. Scheide	17	229	235	—	7	103	107	—	5	232	228	—
Krätze	31	1685	1688	—	4	242	236	—	1	35	36	—
Ac. Hautkrkh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Mas. u. Rötheln)	7	141	138	1	2	46	46	4	—	5	5	—
Zellgewebe-Entzündung	40	321	330	17	33	312	320	13	1	64	61	—
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	4	25	29	—	3	29	32	1	1	5	6	—
Panaritium	22	270	258	—	6	55	59	—	1	27	23	—
And. Krkh. d. äuß. Bedeckung	156	2001	1963	22	87	1237	1202	3	27	593	594	1
Krankheit. der Knochen und der Knochenhaut	135	561	556	32	54	304	313	18	19	136	140	5
davon Tuberculosis	*34*	*103*	*107*	*12*	*9*	*31*	*32*	*4*	*5*	*28*	*31*	*1*
Krankheit der Gelenke (ausschl. ac. Gelenkrheumat. u. Gicht)	204	1226	1219	22	112	837	845	5	14	259	257	1
davon Tuberculosis	*41*	*186*	*191*	*11*	*14*	*21*	*30*	*2*	*2*	*43*	*44*	—
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	70	695	719	—	24	791	773	—	3	57	57	—
Quetschungen, Zerreißungen	85	1258	1267	36	22	987	938	23	22	350	345	3
Knochenbrüche	203	898	842	58	91	692	710	33	16	192	187	2
Verstauchungen	8	164	163	—	1	87	85	—	1	27	26	—
Verrenkungen	7	97	93	2	1	46	39	—	2	28	28	—
Hieb-, Stich-, Schuß- ꝛc. Wunden	18	326	325	6	11	166	166	12	2	39	39	1
Verbrennen	22	236	234	3	9	166	167	14	3	22	22	—
Erfrieren	5	23	21	—	3	20	21	—	—	1	1	—
And. Krankh. und unbestimmte Diagnosen	17	425	321	50	15	305	308	74	1	103	72	3
Ueberhaupt	3745	40569	40599	3835	1766	25002	24990	3489	351	8693	8632	259
Behandelte Personen	3316	37536	37445	3835	1645	23817	23747	3489	334	8504	8439	259
Nicht kranke Personen	3	487	481	—	6	120	122	—	2	30	31	—
Abschriften	429	3033	3154	—	121	1185	1243	—	17	189	193	—

In denjenigen Gruppen der Krankenhäuser, in welchen die durchschnittliche Zahl der auf ein Bett kommenden Pfleglinge im Jahre 1894 geringer gewesen ist, als im Vorjahr (Königl. Krankenhäuser, Gefängnißlazarethe, sonstige öffentliche Krankenhäuser), ist die durchschnittliche Verpflegungsdauer größer gewesen als im Vorjahr und umgekehrt (vgl. Tabelle auf S. 388 oben.)

Die Zahl der in die Krankenanst. neu Aufgenommen ist im Jahre 1894 geringer gewesen als 1893: 39 798 M., 34 466 Fr. gegen 41 777 M., 34 819 Fr. (vgl. S. 388 unten). Die Vermehrung der in die Privatanstalten Aufgenommenen beruht darauf, daß die Zahl dieser Anstalten und ihrer Betten 1894 viel größer war, als im Vorjahr (1894: 44 Anstalten mit 986 Betten, 1893: 35 Anstalten mit 862 Betten). Die Verminderung des Zugangs in allen Krankenhäusern zeigt sich bei den Infections- und allgemeinen Krankheiten (10 737 mnl., 9505 wbl. gegen 11 274 mnl., 9531 wbl. im Vorjahr), bei den Krankheiten der Athmungsorgane (6116 mnl., 2861 wbl. gegen 7205 mnl., 3743 wbl. im Vorjahr), den Krankheiten der Circulationsorgane (1500 mnl., 1371 wbl. gegen 1692 mnl., 1502 wbl. im Vorjahr),

Nummer der Krankheitsgruppe	Bestand am 1. Januar m.	Bestand am 1. Januar w.	Zugang m.	Zugang w.	Abgang: Geheilte m.	Geheilte w.	Gebesserte m.	Gebesserte w.	Ungeheilte m.	Ungeheilte w.	Gestorbene m.	Gestorbene w.	überhaupt m.	überhaupt w.	Doppelfälle m.	Doppelfälle w.
I.	18	73	310	1680	63	1114	60	216	25	148	142	178	302	1671	12	15
II.	840	809	10787	9505	6249	5962	2202	1276	773	801	1485	1412	10858	9552	144	101
III. a.	235	194	3023	2302	573	530	1350	921	802	647	246	182	3026	2300	55	20
b.	48	43	373	283	142	104	136	112	48	35	9	12	367	283	37	20
c.	32	21	412	287	281	198	82	42	41	36	—	1	422	292	18	15
d.	683	325	6116	2861	1805	981	2373	897	489	229	1451	751	6189	2916	71	58
e.	153	100	1500	1371	553	602	584	431	95	68	284	217	1517	1363	51	45
f.	169	213	3436	3877	2344	2810	682	640	170	155	200	202	3436	3841	40	34
g.	149	236	1466	6148	592	4067	478	1408	117	371	227	159	1493	6073	79	68
h.	259	167	4359	2734	3308	2071	763	438	156	117	30	32	4322	2704	65	46
i.	408	227	3044	1822	1586	1024	1197	638	193	102	50	33	3066	1813	40	16
k.	341	86	4600	1185	2878	815	1263	234	219	41	142	61	4547	1172	45	21
IV.	21	12	422	411	180	234	58	89	81	31	81	46	351	350	1	—
zus.	3356	2506	39798	34466	20554	20512	11228	7292	3154	2781	4297	3286	39891	34330	658	459

Krankheits-Gruppen 1894	Frauen	Von den Abgegangenen waren Procent: geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
I. Entwickelgs-Krkh.	85.1	21.7	67.3	60.5	20.7	13.0	14.2	8.6	8.9	8.9	49.0	10.7	17.5	0.7	4.9	2.7
II. Infect.-u.allg. -	46.9	58.3	63.1	60.6	20.6	13.5	17.2	7.2	8.5	7.8	13.9	14.9	14.4	27.3	27.9	27.6
III. a. Krkh.d.Nerv.-Syst.	43.4	19.3	23.2	21.0	45.4	40.4	43.2	27.0	28.4	27.6	8.8	8.0	8.2	7.6	6.7	7.2
b. - - Ohres	44.4	43.0	39.5	41.5	41.2	42.6	41.8	13.0	13.8	13.2	2.7	4.6	3.5	0.8	0.8	0.8
c. - - Auges	40.7	69.6	71.5	70.3	20.8	15.2	18.2	10.1	13.0	11.3	—	0.4	0.2	1.0	0.8	0.9
d. - - Athm.-Org.	31.8	29.5	34.3	31.0	38.8	31.4	33.4	8.0	8.0	8.0	23.7	26.3	24.5	15.6	8.4	12.3
e. - - Circul. -	47.3	37.7	45.7	41.5	39.8	32.7	36.5	6.5	5.2	5.8	16.0	16.4	16.2	3.7	3.9	3.8
f. - - Verd.-Org.	52.9	69.0	73.8	71.6	20.1	16.8	18.3	5.0	4.1	4.5	5.9	5.8	5.6	8.7	11.2	9.8
g. - - Geschl.-Org.	80.9	41.9	67.7	62.8	33.8	23.4	25.4	8.8	6.2	6.6	16.0	2.7	5.2	3.6	17.7	10.1
h. - - äuß. Bedeck.	38.4	77.7	77.9	77.8	17.9	16.5	17.4	3.7	4.4	3.9	0.7	1.2	0.9	10.9	7.9	9.5
i. - - Bewg.-Org.	37.3	52.4	57.0	54.1	39.6	35.5	38.0	6.4	5.7	6.1	1.6	1.8	1.7	7.7	5.8	6.6
k. Mechan. Verletz...	20.4	63.9	70.8	65.3	28.1	20.3	26.5	4.9	3.6	4.6	3.1	5.3	3.6	11.5	3.4	7.7
IV. And. Krkh., unbest Diagn.	50.0	51.4	66.9	59.1	16.6	11.1	13.9	8.9	8.9	8.9	23.1	13.1	18.1	0.9	1.0	1.0
Ueberhaupt	46.3	52.4	60.6	56.2	28.6	21.5	25.3	8.0	8.2	8.1	11.0	9.7	10.4	100	100	100

des Verdauungsapparats (3436 mnl., 3877 wbl gegen 3624 mnl., 4099 wbl. im Vorjahr), bei den Geschlechtskrankheiten der Männer (1466 gegen 1535), den Krankheiten der Bewegungsorgane (3044 mnl. 1822 wbl. gegen 3274 mnl., 1876 wbl. im Vorj.), den mechanischen Verletzungen (4600 mnl., 1185 wbl. gegen 4856 mnl., 1218 wbl. im Vorj.). Am bedeutendsten war die Verminderung bei den Krankheiten der Athmungsorgane (um 15.12 Pc. beim männlichen Geschlecht, 23.56 Pc. beim weiblichen) und unter diesen bei der Lungenentzündung (815 mnl., 430 wbl. Patienten gegen 1386 mnl., 736 wbl. im Vorj.) um 41.20 bez. 41.58 Pc., nächstdem beim acuten Bronchialkatarrh (1028 mnl., 534 wbl. gegen 1266 mnl., 941 wbl. im Vorj.) um 18.8 bez. 43.3 Pc.; dem gegenüber zeigt der chronische Bronchialkatarrh eine Vermehrung des Zugangs (von 436 mnl., 218 wbl. auf 445 mnl., 266 wbl.). Die Verminderung der Krankheiten der Athmungsorgane und namentlich der Lungenentzündungen wird im ärztlichen Bericht des Städtischen Krankenhauses Moabit auf das langsame Erlöschen der Influenza zurückgeführt.

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war die Zahl	Jahr	Städtische Krankenhäuser+	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe+	Sonstige öffentliche Krankenhäuser+	Privat-Anstalten
der Betten	1890	2 221	1 839	202	1 787	678
	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
	1894	2 339	1 779	232	1 806	986
= Verpflegten	1890	18 279	21 912	2 849	15 986	5 641
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
	1894	25 874	20 447	3 267	17 322	8 870
Verpflegt pro Bett	1890	8.23	11.92	14.10	8.95	8.33
	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.51
	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.63
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.39
	1894	11.06	11.49	14.08	9.59	9.00
= Verpflegungstage	1890	544 372	557 712	32 680	511 846	111 005
	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
	1894	685 748	578 602	41 670	547 884	209 227
= Tage p. Kopf d. Verpfl.	1890	29.78	25.45	11.47	32.02	19.68
	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.99
	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63
	1894	26.50	28.30	12.76	31.63	23.60

+ Die drei auf S. 381 mit aufgeführten außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Krankenhäuser: Lazareth des Waisenhauses Rummelsburg, Gefängnißlazareth Plötzensee und Elisabeth-Kinderhospital sind hier mit eingeschlossen.

Krankheits-Gruppen	Neu aufgenommen sind in die Städt. Krankenhäus. 1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	übr. öffentl. Krankenh. 1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	Privat-Anstalten 1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.
Entwickelungskrankheiten	79	297	90	359	170	887	180	824	30	471	40	497
Infektions- u. allgem. Krkh.	3747	2757	3872	2771	7075	6283	6261	6064	452	491	604	670
Krankh. d. Nervensystems	897	769	1120	758	1725	1300	1660	1308	262	204	243	236
= = Ohres	41	48	46	26	282	220	294	232	38	21	33	25
= = Auges	17	24	32	21	197	195	221	169	94	40	159	97
= = Athm.-Organe	3219	1593	2971	1267	3910	2090	3071	1525	76	60	74	69
= = Circul.-Organe	685	569	621	522	916	821	755	726	91	112	124	123
= = Verdauungs-App.	1184	1501	1245	1462	2227	2384	1971	2155	213	214	220	260
= = Geschl.-Organe	510	877	575	922	845	2240	698	2143	180	2414	193	3083
= = äuß. Bedeckung	1097	729	1256	665	2789	1586	2622	1821	339	256	481	248
= = Beweg.-Org.	1240	670	1238	694	1738	1033	1491	991	296	173	315	237
Mechan. Verletzungen	1861	477	1697	467	2569	689	2309	653	426	52	594	65
Andere Krkh., unbest. Diagn.	72	100	160	145	168	146	214	211	20	26	48	55
Zusammen	14649	10411	14923	10079	24611	19874	21747	18822	2517	4534	3128	5565

Unter den Krankheiten der Circulationsorgane sind in Folge bedeutender Verminderung der die Krankenhausbehandlung Aufsuchenden Herz- und Herzbeutelentzündung (103 mnl., 52 wbl. gegen 130 mnl., 120 wbl. im Vorj.) und Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung (493 mnl., 541 wbl. gegen 593 mnl., 571 wbl. im Vorj.) hervorzuheben. — Unter den Krankheiten der zweiten Gruppe haben die acuten Infectionskrankheiten im Jahre 1894 bedeutend weniger Pfleglinge zum Krankenhaus gebracht als im Vorjahr (3456 mnl., 3565 wbl. gegen 4246 mnl., 4316 wbl. im Vorj.). Hier tritt besonders die Influenza mit 211 mnl., 189 wbl. Patienten gegen 451 mnl., 510 wbl. im Vorj., der Unterleibstyphus mit 163 mnl., 150 wbl. gegen 371 mnl., 272 wbl. im Vorj., das Wechselfieber mit 16 mnl., 2 wbl. gegen 28 mnl., 13 wbl. im Vorj., der Keuchhusten mit 43 mnl., 61 wbl. gegen 74 mnl., 124 wbl., der Brechdurchfall mit 37 mnl., 24 wbl. gegen 68 mnl, 67 wbl., der acute Gelenkrheumatismus mit 533 mnl., 379 wbl. gegen 822 mnl., 563 wbl. im Vorj., dann gastrisches Fieber, Katarrhfieber (Grippe), Rose u. a. durch die Verminderung der in die Krankenhäuser Aufgenommenen hervor. Von asiatischer Cholera ist 1894 nur ein aus Petersburg eingeschleppter Fall vorgekommen; dagegen haben die Fälle von Diphtherie sich erheblich (um fast 22 Pc.) vermehrt, 1429 mnl., 1611 wbl. Patienten gegen 1176 mnl., 1323 wbl. im Vorj., und an Mumps 10 mnl., 10 wbl. Pfleglinge gegen 3 mnl., 7 wbl. im Vorj. Nicht unbedeutend vermehrt haben sich die Fälle bei einigen Entwickelungskrankheiten: Blutarmuth von 83 mnl., 688 wbl. auf 85 mnl., 782 wbl., Rhachitis und Osteomalacie von 95 mnl., 79 wbl. auf 119 mnl., 84 wbl., Zuckerruhr von 73 mnl., 35 wbl. auf 102 mnl., 40 wbl., bösartige Neubildungen von (776 mnl.), 1354 wbl. auf (724 mnl.), 1605 wbl.

Ganz außerordentlich hat sich die Zahl der wegen Krankheit der weiblichen Geschlechtsorgane in die Krankenhäuser aufgenommenen Pfleglinge vermehrt, nicht berücksichtigt Gonorrhöe, primäre und constitutionelle Syphilis. Daß diese Vermehrung aber auf besonderen Umständen beruht, zeigt die folgende Zusammenstellung:

Krankheiten	Wegen der vorstehenden Krankheiten sind in sämmtliche Berliner Krankenanstalten aufgenommen:							
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Krankheiten d. Gebärmutter	1937	2029	2473	2908	3072	3126	3506	4061
" " Eierstöcke ...	229	212	450	527	700	623	880	985
" " Scheide	214	235	328	389	366	403	463	461
Davon in private Krankenanstalten:								
Krankheiten d. Gebärmutter	605	635	1005	1313	1488	1298	1700	2264
" " Eierstöcke ...	58	57	182	231	359	315	451	531
" " Scheide	38	58	101	165	145	153	194	218
in öffentliche Krankenhäuser:								
Krankheiten d. Gebärmutter	1332	1394	1468	1595	1584	1828	1806	1797
" " Eierstöcke ...	171	155	268	296	341	308	429	454
" " Scheide	176	177	227	224	221	250	269	243

Außer den in der Tabelle auf S. 381/2 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 8 Anstalten Nachrichten eingegangen:

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt			Davon sind				
		m.	w.	überhaupt	geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Moabit	1890	331	154	485	234	47	2	64	138
	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
	1894	568	270	849	421	157	11	128	89
" " am Urban	1890	268	240	508	415	11	1	55	26
	1891	505	363	868	620		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
Elisabeth-Krankenhaus	1890	.	.	471	389	5	5	56	16
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	842	33	11	87	51
	1894	.	.	499	370	19		63	47
Augusta-Hospital	1890	.	.	676	460	61	7	75	27+
	1891	.	.	673	454	43	39	35	41+
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47+
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15+
	1894	.	.	512	278	35	19	67	37+
Lazarus-Krankenhaus	1890	.	.	1593	1472	18		103	.
	1891	.	.	1546	1470	6		70	.
	1892	.	.	—	—	—		—	—
	1893	.	.	—	—	—		—	—
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—
Elisabeth-Kinderhospital	1890	.	.	77	52	—	—	4	21
	1891	.	.	78	57	—	—	4	12
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
	1894	.	.	202	58	—	—	2	11
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54
	1894	232	226	458	254	14		158	32

+ bez. 46, 61, 30, 8, 67 zur Poliklinik entlassen.

In der St. Maria-Victoria-Heilanstalt wurden 104 Operationen ausgeführt. Von den Operirten sind 85 genesen, 5 erleichtert, 5 für unheilbar erklärt, 11 gestorben.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1894 sind wiederum nicht ganz vollständig eingegangen, sie fehlen von den beiden Wachen Alexandrinenstr. 31 und Steglitzerstr. 60. In den 16 oben aufgeführten Wachen und durch den Aerzte-Nachweis bei Nacht Grimmstr. 25 sind 6824 Fälle (gegen 7860 im Vorjahr) zur Behandlung gekommen, davon 4907 in den Wachlocalen selbst; 2336 erheischten medicinische, 3726 chirurgische, 175 Geburts-Hülfe. Von 2 Wachen sind leider die Ausgaben nicht angegeben. Bei den übrigen 14 Wachen mit zusammen 5988 Fällen betragen die Ausgaben im ganzen 66 465 ℳ, so daß der einzelne Fall in diesen Wachen durchschnittlich 11.10 ℳ kostete.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Vers.	überhaupt	davon im Wach-local	davon in der Behausung	Einnahme: Bestand M	Jährliche Beiträge M	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse M	für ärztliche Behandlung M	Zinsen M	Ausgabe M
Brüderstr. 22/23	3	3	92	5	239	19	6	336	268	68	?	2980				5485
Eichendorffstr. 9	2	1	186	10	47	94	8	578	420	158	?	1918	2689	605	—	7057
Alexandrinenstr. 31	3	1	100	6	200	170	1	306	241	65	?	385	2854	248	—	5100
Zimmerstr. 71	1	1	—	—	159	2	—	161	158	3	214	—	16	—	—	230
Grüner Weg 17	3	3	213	17	636	31	3	900	697	203	?	2353	2563	1082	—	6970
Wienerstr. 59a	3	2	222	39	264	49	—	576	362	214	?	4779				?
Lindowerstr. 11	3	2	420	17	216	17	—	670	417	253	3563	1162	2917	374	—	4414
Kastanien-Allee 58	3	2	264	11	402	147	4	677	512	165	8095	1785	3524	671	—	5676
Adalbertstr. 10	2	1	191	11	168	?	?	370	203	167	1990	3524		790	40	6344
Perlebergerstr. 36	2	1	72	4	90	—	—	166	105	61	?	266	2590	268	—	2886
Alte Schützenstr. 1	1	1	167	19	422	48	5	661	509	152	?	714	838	592	—	4762
Annenstr. 22	3	3	148	11	267	?	4	430	286	144	?	3453	1571	825	—	6505
Mauerstr. 23	2	1	88	2	122	42	—	254	178	76	?	3613	—	788	—	4661
Lessingstr. 46	1	1	6	—	15	—	—	21	16	5	—	—	450	—	—	450
Planufer 16	16	1	66	8	138	246	—	458	375	83	?	1000	2800	709	—	5925
Artilleriestr. 27	2	1	65	4	140	140	3	212	160	52	?	?	?	475	?	?
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25	unbestimmt	—	36	11	1	—	—	48	—	48	953	187				301

b. Polikliniken. Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Kgl. Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten, die Universitäts-Frauen-Poliklinik, die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkranke und für Zahn- und Mundkranke, die Polikliniken am Königl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Poliklinik für Hautkrankheiten an der Königl. Charité und die Universitäts-Poliklinik für orthopädische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten Polikliniken an nicht Königlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Pkl. (medicinische und chirurgische) am städtischen Krankenhaus Moabit, die Pkl. des Augusta-Hospitals für innere Krankheiten und für Chirurgie, die Pkl. des Elisabeth-Krankenhauses für äußere Krankheiten, darunter insbes. Zahnkrankheiten, die Pkl. des Elisabeth-Kinder-Hospitals für Kinderkrankheiten und für Augenkrankheiten, die Pkl. des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhauses für innere, für äußere und für Ohren-Krankheiten nebst einer Infections-Abtheilung, die Pkl. des Lazarus-Kranken- und Diakonissenhauses. Von den Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde (für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke nebst Pneumatischem Institut) sind keine Nachrichten eingegangen.

Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden u. s. w. sind die Berliner Allgemeine Poliklinik (für Hautkrankheiten, für Nieren- und Blasenkrankheiten, für Frauenkrankeiten), die Pkl. des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere Krankheiten, für chirurgische, für gynäkologische, für Ohren-, für Augen-, für Kehlkopfkrankheiten) und Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für Augen-, für Hals-, Nasen- und Ohren-, für Zahn- und Mundkrankheiten), die Pkl. des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannisgemeinde (für Frauenkrankheiten, die Pkl. des Vereins homöopathischer Aerzte, die Pkl. der Grauen Schwestern (für innere und für äußere Krankheiten) nebst der Pkl. des

Polikliniken 1894 Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind	Königliche Polikliniken				An anderen öffentlichen Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten			Aerzte	Patienten		
		m.	w.	Geschlecht nicht getrennt		m.	w.	Geschlecht nicht getrennt
Krankheiten nicht unterschieden	—	—	—	—	13	—	—	[1]) 27 067
Innere Krankheiten	6	4 760	4 469	2 934	5	1062	988	3 909
Aeußere "	—	—	—	—	3	1666	1627	—
Frauen- "	3	—	2 435	—	—	—	—	—
Kinder- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische "	4	11 047	8 351	—	8	—	—	8 806
Infections- "	—	—	—	—	1	766	803	—
Haut- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Harn- und Blasen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	6 001	6 874	—	1	—	—	917
Ohren- "	3	3 696	3 482	—	1	108	100	—
Hals- und Nasen-Krankheiten	6	1 651	1 351	—	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- u. Nasen-Krankheit.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen- und Kehlkopf-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darm-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mund-Krankheiten	2	—	—	10 000	1	—	—	1 480
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbehandlg. chirurgischer Krankheiten, Nervenaffectionen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178
1893	28	27 843	25 606	13 895	38 [2])	3025	2949	33 365
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806
1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 659
1890	22	18 968	16 768	18 331	20	2050	2034	47 817

[1]) Die darunter befindlichen 5336 in der Poliklinik des Augusta-Hospitals behandelten Kranken werden specialisirt wie folgt: Frauenkr. 366, Kinderkr. 1452, Hautkr. 92, Harnkr. 103, Augenkr. 27, Ohrenkr. 93, Hals- und Nasenkr. 254, Nervenkr. 348, Herzkr. 339, Kehlkopf- und Lungenkr. 956, Magen- und Darmkr. 1186, constitutionelle Kr. 579, Leberkrankheiten 75, Infectionskr. 93.

[2]) Unter den 4 Privatpolikliniken für Kinderkrankheiten hat die des Dr. H. Neumann folgende 5 Abtheilungen: innere Krankh.: 7 Aerzte, behandelt 2626 Patienten, chirurg. Krankh. (seit 1. April 1894): 2 Aerzte, 253 Patienten, Hals-, Nasen- u. Ohrenkrkh.: 1 Arzt, 237 Patienten, Nervenkrkh.: 1 Arzt, 71 Patienten, Zahnkrkh.: 1 Arzt, 62 Patienten.

Dr. Fröhlich für Augenkrankheiten. Es fehlen die Angaben aus der Pkl. Südwest (für Nerven- und für Ohren- und Nasenkrankheiten), aus dem poliklinischen Institut im Johanneum u. a.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken sind die chirurgische Pkl. des Dr. Wohlgemuth, die Pkl. des Dr. Koßmann für Frauenkrankheiten, die des Dr. Georg Rosenthal für Ohren-, Hals-, Nasen- und Kehlkopfkranke, die des Dr. Demme für Ohren-, Hals-, und Nasenkranke, die des Dr. Koppel für Kinderkrankheiten, die des Dr. Müller und die des Dr. Palm für Haut- und Harnkrankheiten im Jahre 1894 eröffnet worden.

Polikliniken v. Vereinen, Gemeinden 2c.				Private Polikliniken					Ueberhaupt Polikliniken						Außerdem bekannte Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten				
Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	
5	2772	4274	—	—	—	—	—	—	5	18	2 772	4 274	27 067	34 113	—
3?	—	—	4517	1	2	546	801	—	5	16?	6 368	5 758	11 360	23 486	3
2?	—	—	2218	—	—	—	—	—	3	5	1 666	1 627	2 218	5 511	1
5	—	1773	—	9	22	—	9 206	—	14	30	—	13 414	—	13 414	6
5	—	—	4304	[2]4	17	965	856	4 484	6	23	965	856	8 788	10 609	3
—	—	—	—	6	11	841	1 008	2 221	9	23	11 888	9 359	11 026	32 273	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	766	803	—	1 569	—
1	354	89	—	1	2	1 031	833	—	2	3	1 385	922	—	2 307	5
3	500	200	—	2	3	329	5	200	3	6	829	205	200	1 234	6
—	—	—	—	[3]5	9	1 835	832	3 947	5	9	1 835	832	3 947	6 614	—
4?	—	—	8508	6	17	4 567	5 433	11 415	11	26	10 568	11 807	20 840	43 215	4
1	—	—	791	—	—	—	—	—	3	5	4 804	3 582	791	8 177	—
—	—	—	—	2	3	726	510	—	3	9	2 377	1 861	—	4 238	—
1	—	—	245	2	3	552	639	—	3	4	552	639	245	1 436	10
2	—	—	1379	[4]4	9	667	930	1 396	5	11	667	930	2 775	4 372	4
—	—	—	—	2	10	[5]1 839	[5]1 662	1 656	2	10	1 839	1 662	1 656	5 157	—
—	—	—	—	1	1	[6]186	[6]180	—	1	1	186	180	—	366	—
—	—	—	—	4	16	2 139	2 543	840	4	16	2 139	2 543	840	5 522	3
—	—	—	—	1	3	564	253	—	1	3	564	253	—	817	—
1	—	—	901	4	9	1 008	1 645	4 357	7	13	1 008	1 645	16 738	19 391	9
—	—	—	—	1	2	115	43	—	1	2	115	43	—	158	—
—	—	—	—	1	1	163	81	—	1	1	163	81	—	244	—
33	3626	6336	22 863	56	140	18 073	26 960	30 516	88	228	52 456	63 276	108 491	224 223	58
41?	3615	5653	10 837	50	132?	16 768	23 823	34 771	81	289?	51 251	58 031	92 368	201 650	55
31	5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51
20	4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	236 191	33
19	4583	7311	7481	58	147	29 064	31 021	18 334	92	210	54 665	57 134	91 963	203 762	46

[3] Von den 5 Privat-Poliklin. f. Haut- u. Harnkrankheiten sind in einer 172 m. 186 w. Patienten an Hautkrankheiten, 254 m. 64 w. Patienten an Harnkrankh., 98 m. 32 w. Pat. an Syphilis behandelt worden.

[4] Unter den 4 Privat-Polikl. f. Ohren-, Hals- und Nasenkrankh. sind in 2: 250 m. 363 w. Ohrenkranke, 359 m. 471 w. Hals- und Nasenkranke behandelt worden.

[5] Darunter 755 m. 650 w. Ohrenkranke.

[6] Darunter 69 m. 53 w. Ohrenkranke, 78 m. 67 w. Halskranke, 33 m. 53 w. Nasenkranke, 6 m. 7 w. Lungenkranke.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und -Pflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 8 (von 10) Anstalten zusammen 103 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1894 bei den in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen 1093 gegen 983 im Vorjahr.

Namen der Anstalten	Frauen-Krank.-Verein		Diakonissenhs. Bethanien		Lazar.-Krk.- u. Diakonissenhs.		Frauen-Lazareth-Ver.		PaulGerhardt-Stiftung		Schwesternhm. Ebenezer		Victoriahaus für Krankenpflege[1]		Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals[2]		Diakonissenhs. Bethel		Märkisches Haus	
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.		Krankhs. Bethanien		Lazarus Krnkh.		Augusta-Hosp.		Paul-Gerhardt-Krankhs.		Mutterhs. Frnkf. a. M		St. Krkh Friedr.-hain[3]		Elisabeth-Kindh.		Kgl. Charité		Städt. Krkh. z. Hirschberg	
Jahr der Gründung....	1833		1847		1865		1869		1876		1883		1883		1887		1887		1889	
Im Laufe d. Jahres ausgebildet.	0		18		4		?		17		3		39		2		13		7	
(D = Diakonissinnen. A = Ausgebild. Schwestern. P. = Probeschwestern. Pf. = Pflegerinnen)	D.	P.	D.	P.	D.	P	D	Pf.	D.	P.	D.	P	A.	P	A.	P.	D.	P	A	P
Bestand 1. Januar. . .	94	[4]35	211	[8]73	42	37	20	17	83	96	25	2	135	45	18	9	9	13	20	2
Zugang	—	[5]11	18	34	4	9	?		17	47	?		39	63	2	4	?	13	4	7
Abgang	3	—	8	36	4	4	?		8	29	?		20	23	1	3	?	3	1	3
Bestand 31. December .	91	[6]46	221	[9]71	42	38	19	37	97	114	?		154	46	19	10	17	15	23	6
Es fanden Verwenduug:																				
im eigen. Krankenhaus	45	[7]23	12	30	?		20	20	4	16	—	—	}121	[16]24	15	[19]10	16	14	—	—
in and. Berl. Krankenh.	—		—	—	—		—	10	—	—	[14]1	—			—		—	—	—	—
in auswärtig. "	46	23	86	?	5	1	—	7	8	7	—	—	7	—	—		—	—	4	6
in Privatpflege { in Berlin	—		—	—	?		?		28	[12]28	—	—	19	—	[20]4	—	10	13	19	—
in Privatpflege { außerhalb	—		—	—	?		?		35	[12]23	22	—	4	—	—	—	6	1	—	—
in sonstiger Weise . .	—		123	?	[10]11	—	?		13	15	—	—	[17]3	—	—	—	—	—	—	—
Gepflgt. Berl. Privatkranke { geg. Entgelt	—		?		8		?		—		275		115		?		287		} 205	
Gepflgt. Berl. Privatkranke { ohne "	—		?		?		?		—		96		1214		?		39			
Privatpflegetage { geg. Entgelt	—		?		[11]118		?		—		[15]3223		3191		?		4127		} 3359	
Privatpflegetage { ohne "	—		?		?		?		—		834		[18]1377		?		302			
Stationen { in Berlin .	—		?		—		?		26		—		15		—		—		—	
Stationen { außerhalb .	26		45		16		?		34		—		8		1		2		2/4	

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 1886 selbständiger Verein. [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. [3] und im Königl. Klinikum. [4] darunter 25 Novizen. [5] darunter 4 Novizen. [6] darunter 29 Novizen. [7] „ca. die Hälfte". [8] darunter 52 Novizen. [9] darunter 46 Novizen. [10] in 5 Schulen, 1 Erziehungshaus, 1 Hospital, 1 Erholungshaus. [11] und 97 Nächte. [12] in Gemeinde-Diakonie. [13] in Kleinkinderschulen, im Mariannenhause. [14] in einer Poliklinik. [15] 4169 Tag- und Nacht-, 1027 Tag-, 464 Nachtwachen. [16] 24 Probeschwestern besoldet, und 22 Schülerinnen unbesoldet. [17] 1 im Victoriahaus, 2 in Privatkliniken. [18] mit 11 244 Besuchen einschl. Nachtwachen. [19] nach dem gedruckten Bericht 11 Novizen und 5 Probeschwestern. [20] in einer Pflegestation der Frauenhilfe.

Anzuschließen sind hier 5 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch **Verwendung von Schwestern** ausüben:

Die Filiale der **Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth**, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von deren 48 Schwestern 26 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 9 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 13 für den Haushalt und ohne Entgelt verwandt wurden. Verpflegt wurden 305 Berliner Privatkranke in 4247 Pflegetagen. Die Klinik und Poliklinik der Filiale s. S. 381, 393.

Von den **Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus** aus dem Mutterhause zu Arenberg wurden in der Heilanstalt St. Maria Victoria (vgl. S. 381 Privat-Krankenanstalt von Theresia und Katharina Groß) für die 209 in die An-

stalt aufgenommenen Kranken 4950 Tagpflegen und 1459 Nachtwachen, und in der ambulanten Krankenpflege 1601 Tagpflegen und 1152 Nachtwachen geleistet.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Am Anfang und am Ende des Jahres 1894 gehörten demselben 23 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 223 Patienten 3687 Pflegetage, außerhalb wurden bei 45 Patienten 1479 Pflegetage geleistet, im ganzen 409 Pflegetage ohne Entgelt.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs 1894: 24, am Ende des Jahres 17 Schwestern an, von welchen 4 in Berliner Krankenhäusern, 16 in Privatpflege in Berlin, 4 in Privatpflege außerhalb Berlins thätig waren. Gepflegt wurden 200 Berliner Privatkranke gegen Entgelt, 52 ohne Entgelt in zusammen 5089 Tagen und Nächten.

Das Institut für Privat-Krankenpflege der Elise-Schwestern, gegründet 1. April 1891, nimmt Frauen- und Mädchen aus gebildeten Ständen an, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege in guten Pflegerinnenschulen erhalten haben und als Schwestern in Spitälern thätig waren. Denselben ist untersagt, in religiösen Dingen auf die Kranken einen Einfluß ausüben zu wollen. Von den 12 bis 15 „Elise"-Schwestern sind im Jahre 1894 223 Privatkranke gepflegt worden.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein desselben zählte am Jahresschluß 1894: 63 männliche, 254 weibliche Mitglieder, darunter 31 bez. 32 lebenslängliche. Unterrichtscurse sind 1894 für Damen 6, für Herren 8 abgehalten, welche durchschnittlich von 36 Damen und 45 Herren besucht wurden. An den 19 praktischen Uebungen für Damen nahmen 638, an den 36 Uebungen für Herren 1042 Personen theil. Einnahme des Vereins (außer dem Bestand am Jahresanfang) 919,60 ℳ, (darunter 173 ℳ Beitrag von Mitgliedern, 387 ℳ von Behörden und Vereinen). Ausgabe 1352 ℳ.

Die „Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin" hatte am Schlusse des Jahres 1894 147 ältere und 21 neu aufgenommene Mitglieder, welche durch theoretischen Unterricht und praktische Uebungen für den Sanitätsdienst im Felde ausgebildet wurden.

Der Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen ist zuerst 1888 als einfacher Cursus, 1889 als Verein constituirt, außer Zusammenhang mit dem Deutschen Samariter-Verein. Im Jahre 1893/94 haben 55 männl., 27 weibl., i. J. 1894/95 92 männl., 46 weibl. Personen (Arbeiter) an den jährlich 2 fünfmonatlichen Cursen theilgenommen; Eintrittsgeld 40 Pf., Beitrag monatl. 25 Pf.

d. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1894. 18 486 Erstimpfungen und 25 883 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, außerdem von Privatärzten 17 320 Erst-, 3834 Wiederimpfungen, unbekannt mit was für Lymphe, ausgeführt worden. Erfolg hatten 18 404 Erst-, 25 056 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, ohne Erfolg blieben 77 und 804, nicht zur Nachschau gestellt wurden 5 und 23.

Pockenimpfung:	im Jahre 1892 z. ersten Male	im Jahre 1892 z. Wiederimpfung	im Jahre 1893 z. ersten Male	im Jahre 1893 z. Wiederimpfung	im Jahre 1894 z. ersten Male	im Jahre 1894 z. Wiederimpfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder. . . .	49 734	28 659	50 048	29 861	50 259	31 086
davon sind ungeimpft gestorben	3 797	20	4 394	22	3 580	31
„ „ verzogen	2 350	150	2 351	150	2 651	187
„ befreit wegen nat. Blatt.	—	2	—	1	2	—
desgl. weil mit Erfolg geimpft	547	115	535	114	434	137
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . . .	35 547	25 882	34 601	26 326	34 195	26 846
„ zweiten „ . . .	5 920	1 791	6 573	2 573	7 421	3 046
„ dritten „ . . .	1 573	699	1 594	675	1 976	839
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	33 147	24 311	31 420	24 874	34 666	27 618
ohne Erfolg zum ersten Male	1 636	2 143	2 699	2 537	928	1 103
„ „ „ zweiten „	102	490	133	716	165	628
„ „ „ dritten „	27	322	28	250	40	339
mit unbekanntem Erfolge . .	4	27	13	29	7	29
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
„ „ „ m. aufbew. Lymphe	20 571	24 042	20 877	25 212	18 486	25 883
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	6 710	227	7 103	320	6 623	307
desgl. abwes. od. nicht zu finden	4	2	—	—	2	3
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	109	—	94	—	128
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 410	741	1 372	754	1 161	576

e. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres w.	Beiträge pro Jahr M	Gesammt-Einnahme M	Gesammt-ausgabe M	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres M	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Berliner Naturheil-Verein II.	600		4.00	2 600	2 543	800	1	29	650
Berl. V. g. d. Branntweintrink.	22	3	1.00/6.00	316	428	5 729	10	?	—
Mäßigk.-Verein z. blauen Kreuz	80	50	3.00	260	190	70	120	?	—
Kneipp-Verein Berlin	288	20	5.00	1 610	1 331	465	10	10	30
Kneippkur-Verein	78	6	?	252	310	—	1	tägl.	—
Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege	387	203	5.00	41 201	25 746	144 100	8	—	—

Der Verein für gesundheitgemäße Erziehung der Jugend hat sich im Jahre 1894 die Beförderung des Eislaufs durch Vertheilung von Schlittschuhen an Gemeindeschulen, des Schwimmunterrichtes durch Einrichtung von Schwimmcursen für Knaben und Mädchen angelegen sein lassen.

Das Comité für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 232 Bezirke getheilt, in deren jedem ein Local-Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 170 Aerzte führten die ärztliche Untersuchung der 8000 angemeldeten Kinder aus. Es haben überhaupt 3076 Kinder in den Colonien Aufnahme gefunden, 1933 in 56 Voll-, 1143 in 23 Halbcolonien. Die Vollcolonien waren 23 Soolbad-Colonien (274 Kn., 438 Mdch.), 18 Seebad-

Colonien (310 Kn., 291 Mdch.), 14 eigentl. Ferien-Colonien (189 Kn., 265 Mdch.) und Freistellen auf dem Lande (72 Kn., 94 Mdch.). Die Einnahmen aus Haus-collecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen, Sammelbüchsen, Zuschüssen von Vereinen, Eltern 2c. betrugen 95 739.17 ℳ. Davon waren jedoch 1000 ℳ Stiftungsfonds und 5966 ℳ von den Gebern erst für die Verwendung in den nächsten Jahren bestimmt, so daß zus. mit dem vorjährigen Bestand von 1118 ℳ und den Zinsen aus den Fonds im Betrage 4674 ℳ im ganzen 94 564 ℳ im Jahre 1894 zur Verfügung standen. Ausgegeben 98 165 ℳ.

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

Anstalten	Es nahmen										
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		mnl.	wbl.	zus.
Moabit...	I.	9 384	2 633	12 017	3 056	431	3 487	über 14 Jahr	46 619	10 408	57 027
	II.	42 414	22 157	64 571	20 821	2510	23 331	unter 14 Jahr	18 700	9 606	28 306
Schillingsbrücke..	I.	9 247	2 457	11 704	6 972	165	7 137	über 14 Jahr	82 986	14 692	97 678
	II.	57 824	33 795	91 619	69 229	7743	76 972	unter 14 Jahr	30 481	10 872	41 353
	zus.	118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927	zus.	178 786	45 578	224 364

Die Verminderung der Wannenbäder gegen das Vorjahr ist die Folge des am 16. März 1894 erlassenen neuen (2.) Tarifes, welcher nicht nur den Einzelpreis eines Wannenbades erhöhte, sondern auch die Stammkarten (für 7 Wannenbäder I. Classe zu 3 ℳ, 5 Brausebäder I. Classe zu 1 ℳ) und die Vierteljahrskarten für die Schwimmbäder aufhob, und die Monatskarten für letztere Bäder auf die Schwimmschüler beschränkte. Am 12. Januar ist 1895 deshalb ein 3. Tarif erlassen worden, durch welchen Stammkarten für 6 Wannenbäder I. Classe zu 3 ℳ, für 6 Wannenbäder II. Classe zu 1.50 ℳ, und für 5 Brausebäder II. Classe zu 1 ℳ angeordnet wurde. Der höchste Tagesbesuch fand in beiden Anstalten am Pfingst-Sonnabend (12. Mai) mit 1352 bez. 1599 Wannenbädern, 482 bez. 1238 Brausebädern und 801 bez. 1665 Schwimmbädern, zus. 2635 bez. 4502 badenden Personen statt, der geringste in beiden Anstalten wie im Vorjahr am Neujahrstage mit 124 bez. 166 Personen. Am Schwimmunterricht haben 155 bez. 155 männliche, 158 bez. 105 weibliche Personen theilgenommen.

2) In den städtischen Fluß- Bade- und Schwimm-Anstalten sind im Jahre 1894 folgende Veränderungen eingetreten: die früher an der Schleusenbrücke belegenen Anstalten, Badeanstalt und Schwimm- und Badeanstalt für Männer sind nach oberhalb bezw. unterhalb der Waisenbrücke verlegt und mit ihnen die an der Waisenbrücke gelegene frühere Badeanstalt für Frauen der Benutzung durch Männer übergeben worden. Dagegen sind die beiden an der Inselbrücke belegenen, früher für Männer bestimmten Anstalten, Badeanstalt und Schwimm- und Badeanstalt, der Benutzung durch Frauen übergeben worden. Die Badeanstalt oberhalb der Waisenbrücke wurde erst am 27. Juli, die Schwimmanstalt an der Inselbrücke gleichfalls erst im Juli eröffnet. Durch diese Aenderungen erklärt sich der Rückgang in der Benutzung von 952 778 (673 828 Männer, 278 950 Frauen) auf 805 205 Personen (538 758 Männer, 266 447 Frauen).

Der größte Tagesverkehr in den Fluß- Bade- und Schwimmanstalten hat am 24. Juli stattgefunden. Es badeten an diesem Tage in den damals in Betrieb befindlichen 17 Anstalten (die Männer-Badeanstalt oberhalb der Waisenbrücke war noch nicht eröffnet) 23 775 Personen (16 183 männl. 7582 weibl.). Am Schwimm-Unterricht nahmen 434 Männer und 390 Frauen theil.

	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme M	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme M
Bade-Anstalten:								
1. unterh. d. Waisenbrücke	59 020	21 243	80 263	1 062	.	.	.	.
2. oberh. d. Waisenbrücke	8 201	3 362	11 563	168	.	.	.	
3. am Nordhafen	77 150	65 532	142 682	3 277	25 922	33 999	59 921	1 700
4. an der Schillingsbrücke	41 001	18 807	59 808	940	43 672	28 844	72 516	1 442
5. an der Inselbrücke...	.	.	.	.	19 701	19 659	39 360	983
zusammen	185 372	108 944	294 316	5 447	89 295	82 502	171 797	4 125
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. unterh. d. Waisenbrücke	—	37 767	37 767	4 176	.	.	.	.
2. unter d. Schillingsbr. .	—	12 683	12 683	1 314	—	3 733	3 733	398
3. an der Moabiter Brücke I. Cl.	—	25 450	25 450	5 186	.	.	.	.
3. an der Moabiter Brücke........ II. Cl.	46 445	44 785	91 230	3 556	.	.	.	.
4. hinter Mühlenstr. 50..	13 121	24 197	37 318	2 509	6 511	21 462	27 973	2 388
5. oberh. d. Waidend. Br.	—	39 994	39 994	6 081	.	.	.	.
6. an der Lessingbrücke I. Cl.	.	.	.	.	—	11 477	11 477	2 268
6. an der Lessingbrücke........ II. Cl.	.	.	.	.	15 550	27 736	43 286	1 952
7. an der Inselbrücke...	.	.	.	.	—	8 181	8 181	863
zusammen	59 566	184 876	244 442	22 823	22 061	72 589	94 650	7 868
Ueberhaupt 1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 993
1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 935

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 M zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1894/95 51 781 M gegen 52 684 M im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 M wie im Vorjahr.

Volks-Badeanstalten		Es nahmen								
		Wannenbäder			Brausebäder			Bäder überhaupt		
		Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Oranienburger Vorstadt	1890/91	56 318	25 599	81 917	20 882	1488	22 370	77 200	27 087	104287
	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25534	102678
	1892/93	54 328	22 835	77 163	22 874	1057	24 818	77 202	23892	101981
	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25585	113214
	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26681	121144
Alt- und Neu-Cöln	1890/91	62 279	30 339	92 618	26 287	1510	27 797	88 566	31849	120415
	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29535	120636
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 145	1062	33 853	89 669	27270	117085
	1893/94	59 665	27 033	86 698	30 701	841	31 982	90 366	27874	118680
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24342	109019

Seit 1892/93 enthalten die Gesammtzahl der genommenen Brausebäder bez. 887, 234, 258 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und bez. 146, 440, 161 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind. In der letzteren Anstalt ist die Frequenz im Jahre 1894 geringer gewesen als im Vorjahr, vielleicht durch den Einfluß der am 24. Juni 1893 eröffneten städtischen Volks-Badeanstalt an der Schillingsbrücke.

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1894/95 in 7990 (gegen 8164 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 4868 (4430) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 190 992 Stück desinficirt (183 609 im Vorjahr), nämlich Kleidung: 30 952 Stück, Wäsche 48 780, Betten 49 166, Matratzen 12 035, Decken, Teppiche 5875, Polstermöbel 2300, Strohsäcke 15 750, verschiedene Gegenstände 26 134 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 318 060 gegen 301 234 im Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Putzlappen in der I. Anstalt ist 518 Centner.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen rc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März
1892/93:												
Parteien	588	532	504	517	617	1 251	720	688	678	641	615	644
Eingelief. Gegenstände	18 563	12 564	11 165	11 421	20 092	45 944	14 916	13 214	15 112	13 602	13 077	14 918
Desinficirte Wohnungen	284	256	256	234	325	554	351	362	372	356	328	314
Gegenstände in denselben	18 149	21 098	21 774	21 722	30 220	58 569	23 598	22 932	31 646	22 641	22 725	22 334
1893/94:												
Parteien	535	645	692	643	637	849	771	713	675	672	621	711
Eingelief. Gegenstände	11 927	17 683	15 646	15 071	16 270	17 999	16 877	16 333	14 259	13 273	12 145	16 126
Desinficirte Wohnungen	250	333	376	344	323	500	442	408	376	357	319	402
Gegenstände in denselben	16 856	24 537	25 456	21 513	21 460	33 725	27 813	28 069	33 698	25 785	22 916	24 406
1894/95:												
Parteien	571	602	559	499	482	682	846	907	806	746	631	659
Eingelief. Gegenstände	11 913	12 847	13 894	9 641	13 290	16 447	20 906	22 806	20 464	19 262	15 451	14 071
Desinficirte Wohnungen	290	345	338	265	252	386	582	654	558	478	418	357
Gegenstände in denselben	18 656	20 832	28 562	15 819	18 528	33 071	30 696	38 803	35 702	29 716	25 472	22 257

Von den 7990 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 7796 in Berlin wohnhaft.

Die Berl. Auftraggeber wohnten im	Keller	Erdgesch.	1 Tr.	2 Tr.	3 Tr.	4 Tr.	5 Tr.	zus.
Vorderhaus	168	839	1524	1037	742	478	12	4800
Hinterhaus	107	382	939	522	664	375	7	2996

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 781 Offiziere, Beamte, Lehrer, 153 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 224 Aerzte, Apotheker, Hebammen, 1039 Kaufleute, Banquiers, 271 Rentner, Eigenthümer, 1042 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 169 Fabrikbesitzer, Fabrikanten, 112 Ingenieure, Architecten, Bau-, Mauer-, Zimmermeister, 769 selbständige Handwerker, 2347 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 248 Agenten und Händler, 137 Schankwirthe und Restaurateure, 698 Wittwen und Eheverlassene.

Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzündg.	Verschiedene	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall
1892/93 . . .	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
1893/94 . . .	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141
1894/95 . . .	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	1557	18

In den 4868 desinficirten Wohnungen wurden 4647 Zimmer, 152 Kammern, 618 Küchen, 178 Corridore, 4727 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 345 676 Kubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 515 525 (gegen 653 400 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 294 und für das Arbeitshaus Rummelsburg 3544 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 91 (109) Hebammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken ꝛc. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1167 (1421) Centner desinficirt worden. Endlich sind auf Ansuchen der Schul-Deputation 18 mit Ungeziefer behaftete Schulkinder gereinigt und ihre Sachen desinficirt worden, außerdem wurde 464 mit Ungeziefer behafteten Personen ein Bad verabfolgt und die Desinfection ihrer Kleidungsstücke bewirkt.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1894/95 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II. bis IV., 21 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V. und VI, 12 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 96 Bureau-Assistenten, 74 Bureau-Assistenen des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 78 Unterbeamte, 11 Hülfs-Unterbeamte, 6 temporäre Hülfsarbeiter. Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 18 Hauptleute,

4 Criminal-Inspectoren, 129 Polizei-Lieutenants, 52 Criminal-Commissarien und Gefängniß-Inspectoren, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 407 Polizei-Wachtmeister, 4534 Schutzmänner, 35 Polizei-Anwärter, 51 Nachtwachtmeister, 513 Nachtwächter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 14 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 11 Bau-Inspectoren, 27 Regierungs-Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilichen Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 8 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 10 Polizei-Thierärzte, 2 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums bestehend aus der Criminal-Polizei, der allgemeinen Sicherheitspolizei, der Sittenpolizei, dem Leichen-commissariat, der Redaktion des Polizeiblattes und dem Polizeigewahrsam gingen im Jahr 1894: 438 000 neue Sachen ein gegen 406 053 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat 163 276, auf die Allgemeine Sicherheits-Polizei 199 110, auf den Polizeigewahrsam 38 862, auf die Redaction des Central-Polizei-blattes 36 752 entfielen. Von den 163 276 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5506 (5294) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 139 286 (131 807) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 3090 (2510) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 10 074 (9366) für das Leichencommissariat; 2102 (1776) waren Depeschen und 3295 (3355) Telephonsachen.

a. Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1894 gegen das Vorjahr um 212 oder 4.00 Pc. gestiegen, 327 bei den Männern, 436 bei den Frauen und 375.0 Pc. bei den Kindern. Die Ursachen dieser 5506 Sistirungen ergiebt die umstehende Tabelle (S. 404):

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen beträgt (15.64 gegen 15.58, 15.62, 15.27, 15.93 in den Vorjahren. Das Steigen der absoluten Zahl der weiblichen Sistirten entfällt hauptsächlich auf die Gruppen Diebstahl, Hehlerei, Urkundenfälschung.

Von diesen 5506 Personen wurden dem Staatsanwalt beim Landgericht I vorgeführt 3697 Männer. 700 Weiber, 37 Kinder, beim Amtsgericht I. 229 M., 68 W., beim Landgericht II. 259 M., 42 W., dem Amtsgericht I Abtheilg. 126/127 dem Amtsgericht zu Rixdorf 38 M., 10 W.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 2914 Personen waren 947 oder 32.50 Pc. (gegen 30.53 Pc im Vorjahr), wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 857 Einbrüche, die von 857 Einbrechern und 90 Complicen ausgeführt wurden, vertheilten sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 351, Böden 106, Keller 57, Lagerräume 99, Schaufenster und Schaukästen 31, Ställe 22, Corridore 9, Commoden, Koffer, Reisekörbe rc. 152, Werkstätten und Fabrikräume 30, Neubauten, Bau- und Marktbuden 20 und Automaten 1, Colli aus Eisenbahn- und anderen Wagen 15.

Unter den 861 (825 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 124 (34) verheirathete Frauen, 32 (67) eheverlassene bezw. separirte Frauen, 54 (35) Wittwen, 129 (98) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 111 (162) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 411 (429) andere unverheirathete Frauenspersonen.

Von den 5506 Sistirten wurden durch die Polizeireviere eingeliefert 3514, (darunter die meisten im Polizeirevier 7: 96 und 14: 89 16: 89 5: 84 also im Spandauerviertel und Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 120, durch die Sitten-polizei 51, die Marktpolizei 15, die Gasthofspolizei 13, die Bahnhofspolizei 11,

die Reservewache 6, durch Patrouillen 76, durch die Criminalabtheilung 1418, die Schifffahrtspolizei 4, durch das Amt Rixdorf 62, Schöneberg 56, Wilmersdorf 40, Stralau 1, Rummelsburg 12, Lichtenberg 29, Reinickendorf 17, Weißensee 59.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1893 Männer	1893 Frauen	1893 Kinder	1893 überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:	1894 Männer	1894 Frauen	1894 Kinder	1894 überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:
Diebstahl	2218	558	8	2784	52.59	2295	586	33	2914	52.97
darunter einfacher nach § 242	1444	490	—	1934	36.54	1464	497	6	1967	35.73
„ schwerer „ § 243 II	294	15	4	313	5.91	398	29	7	434	7.88
„ „ „ § 243 III	316	43	1	360	6.80	308	42	2	352	6.39
„ „ „ § 243 VI	164	10	3	177	3.34	125	18	18	161	2.98
Unterschlagung	378	42	—	420	7.93	382	28	2	412	7.48
Hehlerei	137	35	—	172	3.25	121	49	—	170	3.09
Betrug	369	59	—	428	8.08	418	41	—	459	8.34
Urkundenfälschung	123	17	—	140	2.64	160	22	2	184	3.34
Betrügerischer Bankerott	12	2	—	14	0.26	13	—	—	13	0.24
Raub	54	1	—	55	1.04	22	3	—	25	0.45
Erpressung	27	1	—	28	0.53	36	3	—	39	0.71
Hausrecht-Verletzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hausfriedensbruch	91	—	—	91	1.72	118	4	—	122	2.22
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechens	40	—	—	40	0.76	36	3	—	39	0.71
Vermögensbeschädigung	78	7	—	85	1.61	74	7	—	81	1.47
Brandstiftung	15	7	—	22	0.42	12	2	—	14	0.25
Strafbarer Eigennutz	4	2	—	6	0.11	10	1	—	11	0.20
Gewerbsmäßiger Wucher	—	—	—	—	—	5	—	—	5	0.09
Körperverletzung	204	12	—	216	4.08	183	5	—	188	3.42
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	11	10	—	21	0.40	14	7	—	21	0.38
Fahrlässige Tödtung	1	—	—	1	0.02	—	2	—	2	0.04
Freiheitsberaubung	1	1	—	2	0.04	1	2	—	3	0.05
Aussetzung eines Kindes	—	—	—	—	—	1	2	—	3	0.05
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	1	12	—	13	0.24	8	37	—	45	0.80
Verbrechen wider das Leben	5	17	—	22	0.42	1	19	—	20	0.36
Verbrechen gegen die Sittlichkeit:										
aus Doppelehe, § 171	4	—	—	4	0.08	5	—	—	5	0.09
„ Beischlaf m. Verwandten, § 173	2	—	—	2	0.04	11	2	—	13	0.24
„ Nothzucht, § 176 u. 177	11	—	—	11	0.21	42	—	—	42	0.76
„ unzücht. Handlung. m. Kindern, § 176 III	182	2	—	184	3.48	118	—	1	119	2.16
Erregung öffentl. Aergerniss., § 183	28	5	—	33	0.62	27	5	—	32	0.58
Päderastie, § 175	9	—	—	9	0.17	8	—	—	8	0.16
Kuppelei, § 180	199	10	—	209	3.95	186	10	—	196	3.56
Landfriedensbruch	—	—	—	5	0.09	20	—	—	20	0.36
Widerstand ꝛc. gegen Beamte	166	17	—	183	3.46	192	16	—	208	3.73
Verbrechen nnd Vergehen im Amte	24	—	—	24	0.45	8	—	—	8	0.16
Befreiung von Gefangenen	8	—	—	8	0.15	9	1	—	10	0.18
Münzverbrechen	5	2	—	7	0.13	17	3	—	20	0.36
Meineid	4	3	—	7	0.13	4	2	—	6	0.11
Falsche Anschuldigung	1	2	—	3	0.06	—	—	—	—	—
Majestätsbeleidigung	21	—	—	21	0.40	20	—	—	20	0.36
Untreue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hazardspiel	14	—	—	14	0.26	12	—	—	12	0.22
Versuchter Todtschlag	4	1	—	5	0.09	7	—	—	7	0.13
Aufruhr	5	—	—	5	0.09	—	—	—	—	—
Gefährdung eines Eisenbahnzuges	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	—	—	—	—	—	8	1	—	9	0.16
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4461	825	8	5294	100.00	4607	861	38	5506	100.00

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1891	72	1194	1676	1004	742	394	165	30	6	5283
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5749
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1891	1.36	22.60	31.73	19.00	14.05	7.46	3.12	0.57	0.11	100.00
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100.00
1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100.00
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100.00

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersclasse 20 bis 25 Jahre. Gegenüber den Vorjahren zeigt sich eine Verschiebung zu Gunsten der 12 bis 30jährigen. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 74.69 Pc. betrug, belief er sich 1894 auf 62.93 Pc. Die Zahl der 30—50 Jahre alten Verhafteten ist gegen 1893 um 12.41 Pc. gestiegen.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1893	1894	Beruf	1893	1894
I. Landwirthschaft	5	7	XVII. Druckerei	35	52
III. Gärtnerei	28	29	darunter Photographen	15	6
V. Bergbau, Salinen	3	1	XVIII. Künstler. Betriebe für gewerbliche Zwecke	26	12
VI. Ind. der Steine u. Erden	51	47	XIX. Handel	709	703
darunter Töpfer	20	31	darunt. Handelsleute	52	109
VII. Metallverarbeitung	273	392	= Kaufleute	310	427
darunter Schlosser	152	161	= Laufburschen	335	146
= Klempner	22	34	XX. Versicherungsgewerbe	5	—
VIII. Maschinen, Werkzeuge	50	49	XXI. Hausirer	—	14
darunter Uhrmacher	16	15	XXII. Verkehr	46	41
IX. Chemikalien	4	2	XXIII. Beherbg. u. Erquickung	255	159
X. Heiz- und Leuchtstoffe	—	1	darunter Kellner	220	147
XI. Textilindustrie	59	32	XXIV. Schaustellungen	15	12
XII. Papier und Leder	63	101	XXV. Pers. Dienstleistungen	269	389
darunter Buchbinder	21	19	darunter Hausdiener	260	186
= Tapezierer	22	33	XXVI. Arbeiter ohne besond. Angabe	1100	1324
XIII. Holz- und Schnitzstoffe	160	183	XXVII. Post und Telegraphie	22	6
darunter Möbelpoliere	38	28	XXVIII. Eisenbahnen	16	11
= Tischler	48	120	XXIX. Heilpersonal	6	6
XIV. Nahrungs- u. Genußmittel	704	361	XXX. Lehrer	4	3
darunter Bäcker	395	130	XXXI. Künste	30	35
= Conditoren	24	10	darunter Musiker	25	30
= Schlächter	232	185	XXXII. Literatur	11	58
XV. Bekleidung und Reinigung	183	314	darunter Schreiber	6	56
darunter Schuhmacher	48	110	XXXIV. Staatsbeamte	3	2
= Schneider	44	140	XXXVI. Rechtspflege	1	1
= Barbiere	25	36	XXXVII. Gemeindebeamte	4	—
= Friseure	24	9	XXXVIII. Armee und Marine	2	1
XVI. Baugewerbe	318	254	XXXIX. Ohne Beruf	8	9
darunter Maurer	188	70	dar. in Berufsvorbereit.	5	3
= Zimmerer	14	37	Summa	4815	4607
= Glaser	20	16			
= Maler	.	62			
= Dachdecker	20	16			

b. Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 157 770 Sachen gegen 154 088 im Vorjahre zu bearbeiten und zwar 57 540 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 6716 im Dienstgebäude aufgenommenen Anzeigen 7006 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 42 716 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 7707 der Staatsanwaltschaft II, 17 150 von andern hiesigen Behörden, 15 526 von auswärtigen Behörden, 3409 Büreau-Anzeigen. Gegen 1893 ist eine Steigerung um 3683 bezw. 2.40 Pc. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 519 oder 0.34 Pc. betrug.

Von diesen 157 770 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 85 850 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 12 869 Sachen, an andere hiesige Behörden 11 302 Sachen, an auswärtige Behörden 12 387 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 27 376 Sachen und es gingen zur Diebstahlssammlung 7986 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
überhaupt Fälle	32 200	34 326	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770	71 262
Diebstahl	10 902	11 466	15 378	18 036	20 299	23 214	23 357	23 444
Taschendiebstahl	197	234	129	220	514	562	498	433
Betrug	1 350	1 443	2 153	2 740	3 223	3 329	3 412	3 781
Unterschlagung	1 724	1 755	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584	3 635
Körperverletzung	1 288	1 488	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211	4 031
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	308	359	609	649	844	1 020	810	887
Hausfriedensbruch	518	534	934	930	1 267	1 529	1 191	1 047
Raub	97	60	105	115	120	135	130	129
Sachbeschädigung	361	339	611	749	1 045	1 244	479	1 202
Drohung	231	219	291	406	568	753	545	563
Beleidigung	222	55	163	382	—	—	—	—
Hehlerei	72	77	167	258	257	368	317	307
Freiheitsberaubung	27	37	49	65	82	91	86	80
Abtreibung der Leibesfrucht	55	64	105	116	139	150	147	309
Strafbaren Eigennutz	61	108	162	246	574	741	903	829
Hazardspiel	85	63	99	93	166	226	210	235
Erpressung	77	90	114	146	336	351	226	283
Urkunden- u. Wechselfälschung	108	58	176	215	267	320	314	320
Beamtenbeleidigung	15	200	266	163	416	459	412	379
Meineid	52	50	61	78	115	150	224	203
Aussetzung eines Kindes	21	36	47	44	44	53	50	38
Kindesmord (Verdacht)	11	20	26	20	24	25	20	15
Mord (Mordversuch)	3	8	20	22	27	38	33	18
Todtschlag (bez. Versuch)	—	—	—	—	10	12	7	8
Aufgefundene Leibesfrucht	33	45	40	53	62	67	72	55
Aufgefundene Kindesleiche	54	52	56	70	69	62	60	50
Aufgefundene Leiche	131	128	139	121	192	200	148	160
Unglücksfall	6 049	6 466	7 839	8 217	8 675	9 120	9 593	10 260
Versuchten Selbstmord	91	145	198	168	198	254	494	507
Selbstmord	379	329	409	495	528	534	258	212
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	22	57	236	319	392	497	410	434
Majestätsbeleidigung	18	60	78	54	69	77	114	81
Falschmünzerei	3	1	2	11	4	8	5	16
Wucher	4	12	17	23	54	58	52	83
Päderastie	78	21	49	67	68	78	86	84
Duell	2	1	6	4	5	4	3	6
Kuppelei	423	757	669	817	1 337	1 713	1 695	1 794
Verg. g. d. Nahrungsmittelges.	9	12	64	79	139	183	401	337
Brandstiftung	—	3	11	13	7	9	16	22
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	—	—	827	1 600	1 868
Anzeigen verschied. Inhalts +	2 543	3 544	3 273	5 511	4 819	6 151	6 387	9 072
Nachtragsanzeigen	4 628	3 911	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210	3 845

+ Die 15 weiteren Arten von Vergehen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den letzten Aufstellungen zusammengefaßt (vergl. S. 531 Jahrg. 1889/90).

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr wieder gestiegen und zwar sind an der Steigerung namentlich die Anzeigen verschiedenen Inhalts und die Anzeigen wegen Sachbeschädigung betheiligt. Eine starke, jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen im Laufe des letzten Jahrzehnts die Anzeigen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz (1885: 31, 1894: 337), wegen Majestätsbeleidigung (4 und 81), wegen Beamtenbeleidigung (28 und 379), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (68 und 434) und wegen strafbaren Eigennutzes (92 und 829).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1894 in 17 Bänden 12 415 (in den Vorjahren rückwärts 10 166, 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254) nicht retouchirte Photographien von 53 Mördern, 2551 Einbrechern, 880 Taschendieben, 472 Ladendieben, 665 Schlafstellendieben, 371 Bauernfängern, 973 Betrügern und Hochstaplern, 173 internationalen Verbrechern, 472 Laden- und Marktdieben, 400 Boden-, Colli- und Paletotdieben, 1113 Prostituirten, 1283 Zuhältern, 310 Päderasten, 313 Landstreichern und 1669 sonstigen Personen Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1894 Einbrecher in 18 Fällen, Taschendiebe in 2, Ladendiebe in 2, Schlafstellendiebe in 31, Bauernfänger in 4, Betrüger in 19, Bodendiebe in 3, Collidiebe in 4, Falschmünzer in 3, Paletotmarder in 3, Prostituirte in 19, Zuhälter in 2, Päderasten in 3 und sonstige Personen in 28 Fällen, zusammen in 137 Fällen recognoscirt, gegen 108 im Jahre 1893.

Die allgemeine Sicherheitspolizei hatte im Laufe des Jahres 1894: 274 724 Sachen zu bearbeiten, also 22 759 mehr als im Vorjahr.

c. Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1894 eingeliefert 38 870 Personen also 3162 oder 8.86 Pc. mehr als im Jahre 1893. Für die letzten 10 Jahre stellen sich diese Zahlen bezw. die Verhältnißzahlen in Promille der Bevölkerung auf

Jahr	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Zahl	29 901	33 396	31 491	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708	38 870
Pm.	23.16	24.96	22.68	22.73	22.01	20.26	21.94	23.32	21.93	23.65

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1893 Männer	1893 Frauen	1893 Kinder	1893 Ueberhaupt	1894 Männer	1894 Frauen	1894 Kinder	1894 Ueberhaupt
Betteln	9 351	129	30	9 510	9 291	140	24	9 455
Unerlaubter Gewerbebetrieb . .	91	18	27	136	64	10	7	81
Unsittlichkeit	—	13 407	—	13 407	—	16 120	—	16 120
Trunkenheit	71	30	—	101	50	20	—	70
Straßenauflauf und Unfug . . .	1 776	80	—	1 856	2 145	102	1	2 248
Obdachlosigkeit	8 072	444	79	8 595	8 011	405	53	8 469
Verschiedene Sistirungen	1 640	182	27	1 849	2 002	147	14	2 163
Durchtransportirt	195	58	1	254	219	45	.	264
Ueberhaupt	21 196	14 348	164	35 708	21 782	16 989	99	38 870
Davon entlassen	2 311	156	36	2 503	2 355	160	15	2 530
dem Einzelrichter vorgeführt .	17 708	546	19	18 273	18 320	533	9	18 862
an andere Behörden abgegeben	667	13 535	33	14 235	601	16 214	15	16 830
" das Asyl für Obdachlose .	21	15	15	51	29	9	3	41
" " Waisenhaus	6	1	60	67	7	—	56	63
" die Charité	286	36	—	322	253	28	1	282
als Durchtransport weit. beförd.	195	58	1	254	217	45	—	262
im Gewahrsam gestorben . . .	2	1	—	3	—	—	—	—
Ueberhaupt	21 196	14 348	164	35 708	21 782	16 989	99	38 870

Gegen 1893 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 2.76 Pc., die der Frauen um 18.41 Pc. gestiegen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 8238, 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120).

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt
Zahl d. Sistirt.	3173	3317	3427	3212	2934	3105	3281	3300	3201	3268	3554	3098	38 870
pro Tag	102.4	118.1	110.6	107.1	94.7	103.5	100.8	106.5	106.7	105.4	118.5	99.8	105.9
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—1.0	2.9	6.1	10.8	13.1	10.0	20.4	17.0	12.8	8.4	5.6	1.2	9.4
Höhe d. Niederschläge in mm	12.7	52.7	33.1	36.1	44.9	75.8	36.7	95.2	40.8	34.6	15.6	30.1	.

Isolirt wurden im Jahre 1894: 26 Männer und 1 Frau.

d. Bettelei. Im Laufe des Jahres 1894 wurden im Polizeibezirk Berlin 21 678 Bettler aufgegriffen gegen 19 986, 19 825, 16 266, 13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785 in den Vorjahren rückwärts. Unter den Bettlern befanden sich 1894: 19 864 im Vorjahre 18 497 Männer, 1101 (974) Weiber und 713 (515) Kinder. Davon wurden 10 277 (10 403) Personen zur Haft eingeliefert, 8967 (7249) der Behörde angezeigt und 2435 (2334) verwarnt und entlassen. 1164 (1093) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungsverfahren beantragt.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt
Männer . . .	2452	2666	2033	1310	1455	1294	1058	1370	1287	1402	1757	1780	19 864
Weiber . . .	100	84	85	105	87	97	62	85	103	95	96	102	1 101
Kinder . . .	71	86	78	82	58	47	43	44	40	48	62	54	713
überh. Bettler	2623	2836	2196	1797	1600	1438	1163	1499	1430	1545	1915	1936	21 678
pro Tag . .	84.6	101.8	70.8	59.9	51.7	47.9	37.5	48.4	47.7	49.8	63.8	62.5	59.4
Mittlere Temperatur . .	—1.0	2.9	6.1	10.8	13.1	16.0	20.4	17.0	12.8	8.4	5.6	1.2	9.4

e. Correction. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1894 gegen 1995 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 5, das Kgl. Landgericht II gegen 2, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 43, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 5 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 2050 (im Vorj. 1888) Corrigenden sind nach Ausschluß von 13 (16) Ausländern (10 Oesterreicher, 1 Russe, 1 Schweizer, 1 Däne), welche über die Landesgränze transportirt wurden, wegen Bettelns: 1051 (1112) Männer, 3 (9) Weiber mit zusammen 23 717 (21 769) Tagen gerichtl. Haft und 14 490 (15 423) Monaten Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitsscheu bezw. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 659 Männer, 13 (24) Weiber mit zusammen 13 791 (11 031) Tagen gerichtl. Haft 8205 (7614) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei-Contravention: 207 (194) Weiber mit 4864 (4367) Tagen gerichtlicher

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
Bettler	389	232	172	110	251	1154
Arbeitscheue	264	115	92	57	144	672
Prostituirte	121	51	20	9	6	207

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler . . .	1893	4	8	32	55	104	335	379	163	47	4
	1894	3	17	36	73	101	356	360	167	38	3
Arbeitscheue .	1893	4	12	37	87	75	147	139	49	7	—
	1894	9	25	44	100	92	184	147	63	8	—
Prostituirte .	1893	5	31	43	58	25	23	7	2	—	—
	1894	2	22	33	77	26	33	12	2	—	—

Unter 100 standen im Alter:

		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler . . .	1893	0.4	0.7	2.9	5.0	9.4	30.2	34.1	14.7	4.2	0.4
	1894	0.3	1.5	3.1	6.3	8.7	30.8	31.2	14.5	3.3	0.3
Arbeitscheue .	1893	0.7	2.2	6.6	15.6	13.5	26.4	24.9	8.8	1.3	—
	1894	1.8	3.7	6.5	14.9	13.7	27.4	21.9	9.4	1.2	—
Prostituirte .	1893	2.5	16.0	22.2	29.9	12.9	11.9	3.6	1.0	—	—
	1894	1.0	10.6	15.9	37.2	12.6	15.9	5.8	1.0	—	—

Haft und 1731 Monaten Corrections-Nachhaft zusammen 2033 (1872) Personen mit zusammen 42 372 (37 167) Tagen gerichtlicher Haft und 24 426 (23 187) Monaten Corrections-Nachhaf.t Von den 1894 überwiesenen Corrigenden waren 765 (793) Bettler, 408 (403) Arbeitsscheue und 86 (64) Prostituirte rückfällig bezw. wiederholt im Arbeitshause.

f. An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1894: 2216 ein, darunter 1300 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 848 Anzeigen über strafbare Handlungen und 68 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 848 Anzeigen wegen straftbarer Handlungen betrafen 1177 Kinder, und zwar wegen: Einbruch 2, Raub 1, Diebstahl 421, Hehlerei 2, Betrug 11, Unterschlagung 21, Sittlichkeitsverbrechen 15, Brandstiftung 9, Körperverletzung 128, Sachbeschädigung 13, Bettelei 306, unbefugten Handelns 126, Vagabondirens 58, Unfug 46, Musiciren 16, gymnastischer Vorstellungen 5, Störung des Gottesdienstes 1, Thierquälerei 1. Von diesen wurden 114 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 76 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft. Betreffs der so verbleibenden 987 Kinder wurde von der Polizei beim Gericht für 210 das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und vom Gericht bei 72 dasselbe eingeleitet, bei 52 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 14 der Antrag abgelehnt, bei 20 wurde der Antrag seitens der Polizei zurückgezogen, bei 52 Kindern war die Entscheidung noch nicht ergangen. Die 68 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 74 Kinder, worauf bei 60 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen wurde, bei 5 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 7 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1894 befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 22 Knaben und 11 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräsidiums in Besserungsanstalten; 5 Knaben in Wabern, die übrigen Knaben am Urban, die Mädchen im Rettungshaus Siloah zu Pankow.

Gegen 1893 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 2.76 Pc., die der Frauen um 18.41 Pc. gestiegen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 8238, 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120).

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt
Zahl d. Sistirt.	3173	3317	3427	3212	2934	3105	3281	3300	3201	3268	3554	3098	38 870
pro Tag	102.4	118.1	110.6	107.1	94.7	103.5	100.8	106.5	106.7	105.4	118.5	99.8	105.9
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—1.0	2.9	6.1	10.8	13.1	10.0	20.4	17.0	12.8	8.4	5.6	1.2	9.4
Höhe d. Niederschläge in mm	12.7	52.7	33.1	36.1	44.9	75.8	36.7	95.2	40.8	34.6	15.6	30.1	.

Isolirt wurden im Jahre 1894: 26 Männer und 1 Frau.

d. Bettelei. Im Laufe des Jahres 1894 wurden im Polizeibezirk Berlin 21 678 Bettler aufgegriffen gegen 19 986, 19 825, 16 266, 13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785 in den Vorjahren rückwärts. Unter den Bettlern befanden sich 1894: 19 864 im Vorjahre 18 497 Männer, 1101 (974) Weiber und 713 (515) Kinder. Davon wurden 10 277 (10 403) Personen zur Haft eingeliefert, 8967 (7249) der Behörde angezeigt und 2435 (2334) verwarnt und entlassen. 1164 (1093) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungsverfahren beantragt.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt
Männer . . .	2452	2666	2033	1310	1455	1294	1058	1370	1287	1402	1757	1780	19 864
Weiber . . .	100	84	85	105	87	97	62	85	103	95	96	102	1 101
Kinder . . .	71	86	78	82	58	47	43	44	40	48	62	54	713
überh. Bettler	2623	2836	2196	1797	1600	1438	1163	1499	1430	1545	1915	1936	21 678
pro Tag . .	84.6	101.3	70.8	59.9	51.7	47.9	37.5	48.4	47.7	49.8	63.8	62.5	59.4
Mittlere Temperatur . .	—1.0	2.9	6.1	10.8	13.1	16.0	20.4	17.0	12.8	8.4	5.6	1.2	9.4

e. Correction. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1894 gegen 1995 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 5, das Kgl. Landgericht II gegen 2, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 43, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 5 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 2050 (im Vorj. 1888) Corrigenden sind nach Ausschluß von 13 (16) Ausländern (10 Oesterreicher, 1 Russe, 1 Schweizer, 1 Däne), welche über die Landesgränze transportirt wurden, wegen Bettelns: 1051 (1112) Männer, 3 (9) Weiber mit zusammen 23 717 (21 769) Tagen gerichtl. Haft und 14 490 (15 423) Monaten Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitsscheu bezw. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 659 Männer, 13 (24) Weiber mit zusammen 13 791 (11 031) Tagen gerichtl. Haft 8205 (7614) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei-Contravention: 207 (194) Weiber mit 4864 (4367) Tagen gerichtlicher

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
Bettler	389	232	172	110	251	1154
Arbeitscheue	264	115	92	57	144	672
Prostituirte	121	51	20	9	6	207

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler	1893	4	8	32	55	104	335	379	163	47	4
	1894	3	17	36	73	101	356	360	167	38	3
Arbeitscheue	1893	4	12	37	87	75	147	139	49	7	—
	1894	9	25	44	100	92	184	147	63	8	—
Prostituirte	1893	5	31	43	58	25	23	7	2	—	—
	1894	2	22	33	77	26	33	12	2	—	—
Unter 100 standen im Alter:											
Bettler	1893	0.4	0.7	2.9	5.0	9.4	30.2	34.1	14.7	4.2	0.4
	1894	0.3	1.5	3.1	6.3	8.7	30.8	31.2	14.5	3.3	0.3
Arbeitscheue	1893	0.7	2.2	6.6	15.6	13.5	26.4	24.9	8.8	1.3	—
	1894	1.3	3.7	6.5	14.9	13.7	27.4	21.9	9.4	1.2	—
Prostituirte	1893	2.5	16.0	22.2	29.9	12.9	11.9	3.6	1.0	—	—
	1894	1.0	10.6	15.9	37.2	12.6	15.9	5.8	1.0	—	—

Haft und 1731 Monaten Corrections-Nachhaft zusammen 2033 (1872) Personen mit zusammen 42 372 (37 167) Tagen gerichtlicher Haft und 24 426 (23 187) Monaten Corrections-Nachhaf.t Von den 1894 überwiesenen Corrigenden waren 765 (793) Bettler, 408 (403) Arbeitsscheue und 86 (64) Prostituirte rückfällig bezw. wiederholt im Arbeitshause.

f. An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1894: 2216 ein, darunter 1300 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 848 Anzeigen über strafbare Handlungen und 68 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 848 Anzeigen wegen straftbarer Handlungen betrafen 1177 Kinder, und zwar wegen: Einbruch 2, Raub 1, Diebstahl 421, Hehlerei 2, Betrug 11, Unterschlagung 21, Sittlichkeitsverbrechen 15, Brandstiftung 9, Körperverletzung 128, Sachbeschädigung 13, Bettelei 306, unbefugten Handelns 126, Vagabondirens 58, Unfug 46, Musiciren 16, gymnastischer Vorstellungen 5, Störung des Gottesdienstes 1, Thierquälerei 1. Von diesen wurden 114 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 76 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft. Betreffs der so verbleibenden 987 Kinder wurde von der Polizei beim Gericht für 210 das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und vom Gericht bei 72 dasselbe eingeleitet, bei 52 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 14 der Antrag abgelehnt, bei 20 wurde der Antrag seitens der Polizei zurückgezogen, bei 52 Kindern war die Entscheidung noch nicht ergangen. Die 68 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 74 Kinder, worauf bei 60 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen wurde, bei 5 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 7 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1894 befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 22 Knaben und 11 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräsidiums in Besserungsanstalten; 5 Knaben in Wabern, die übrigen Knaben am Urban, die Mädchen im Rettungshaus Siloah zu Pankow.

g. Wegen Trunkenheit sind 1894 sistirt worden:

im Alter von	bis 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	überhaupt
Männer	142	1639	2026	1679	935	6421
Weiber	10	104	214	198	157	683
zusammen	152	1643	2240	1877	1092	7104

Es standen im Alter unter 100

		bis 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	überhaupt
Männern	1893 .	2.03	27.98	33.10	23.56	13.33	100.0
	1894 .	2.21	25.53	31.55	26.15	14.56	100.0
Weibern	1893 .	2.05	15.96	32.16	27.34	21.49	100.0
	1894 .	1.46	15.23	31.33	28.99	22.99	100.0

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahre (mit 1.78 bzw. 0.19 Pc.) dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre (mit 1.51 bzw. 0.14 Pc.)

Sistirte Trunkene	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Männer. . . .	454	479	564	575	798	554	532	536	567	574	527	561	6421
Weiber	46	43	41	49	51	68	58	47	70	79	66	65	683
p. Tag: Männer	14.7	17.1	18.2	19.2	25.7	18.5	17.2	17.3	18.9	18.5	17.6	18.1	17.3
" " Weiber	3.2	1.5	1.4	1.6	1.6	2.3	1.9	1.5	2.3	2.5	2.2	2.1	1.8

Von den 7104 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung entlassen 6190, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 399, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 514 Personen, auf der Wache verstarb 1.

h. Das Leichen-Commissariat für durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1894 aus 1 Leichenkommissarius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Dasselbe hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 10 047 (im Vorjahr 9366) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1314 (1328) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 3, Alterschwäche 4, Bauchfellentzündung 5, Beckenbruch 4, Blasenkatarrh 1, Blutarmuth 1, Blutsturz 14, Blutvergiftung 4, Brandwunde 21, Brechdurchfall 3, Brustfellentzündung 9, Darmkatarrh 7, Darmzerreißung 1, Delirium 2, Diphtherie 2, Eiterfieber 2, Erdrosseln 1, Erfrieren 1, Erhängen 222, Erschießen 94, Ersticken 25, Erstechen 2, Ertrinken 130, vom Fahrstuhl erschlagen 2, Gehirnblutung 6, Gehirnentzündung 6, Gehirnerschütterung 8, Gehirnschlag 7, Gehirnerweichung 2, Gehirnverletzung 3, Genickbruch 1, Halsschnitt 4, Halswirbelbruch 2, Herzlähmung 22, Herzkrankheit 5, Herzschlag 82, Herzschwäche 3, Hufschlag 3, Innere Krankheiten 2, Knochenbrüche 2, Kohlendunst-Vergiftung 6, Krämpfe 18, Lebensschwäche 2, Luftröhrenentzündung 2, Luftröhrenkatarrh 5, Luftgasvergiftung 3, Lungenblutung 2, Lungenentzündung 8, Lungenkatarrh 4, Lungenlähmung 2, Lungenzerreißung 12, Lungenödem 5, Lungenschlag 2, Lungenschwindsucht 9, Magenkatarrh 1, Magendarmkatarrh 5, Magenblutung 3, Narkose 1, todtaufgefundene neugeborene Kinder 36, Nierenentzündung 3, Nierenwassersucht 1, Quetschung 6, Rippenbrüche 6, Rückenmarkblutung 2, Rückenwirbelbruch 1, Schädelbruch 36, Schenkelbruch 9, Schlaganfall 22, Schlagfluß 4, Schnittwunden 5, Starrkrampf 2,

Sturz aus dem Fenster 70, Todtgeburten 10, Ueberfahren 40, unbekannte Todesart 140, Unterleibentzündung 3, Verblutung 14, Verbrühung 15, Vergiftung 67, verschiedene Verletzungen 12, Wirbelbruch 3, Zellengewebsentzündung 2. Von diesen 1314 Leichen wurden 321 (302) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 321 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 51 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

i. Unter sittenpolizeilicher Controle standen anfangs des Jahres 1894: 4663 (im Vorj. 4663) Personen, hinzu kamen 1101 (1149); der Abgang betrug 1048 (1018) darunter 433 (396) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 41 (51) Verheirathung, 226 (242) Fortzug, 25 (16) Schwangerschaft, Krankheit, 254 (244) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 69 (69) Tod. Mithin blieben Schluß des Jahres 4847 (1893: 4794). Sistirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierselbst 86, wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 479 (376), lüderliches Umhertreibens 18 268 (15 083), Aufenthaltes bei Kupplern 1208 (1050), Verdachtes der Syphilis 1336 (1212). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 16 010 (13 441), in die Krankenhäuser befördert wegen Syphilis 2222 (2166), wegen Krätze 160 (116), auf eigenen Antrag darin aufgenommen 433 (448) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 5 M., 4 (3) Fr. wegen Krätze, 40 (27) M, 10 (20) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 829 (gegen 816 im Vorjahre) Fälle syphilitischer krankung vor, beim Gewerkskrankenverein 6390 (14 461).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1894: 304, die der angebrachten Sachen 12 550. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.75 (in den

Standesamts-bezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Abhängige Schiedsmanns-Sachen	
	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	12	8	66.7	422	107	25.4	434	115
Friedrichstadt	18	16	88.9	606	209	34.5	624	225
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	18	13	72.2	541	135	25.0	559	148
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	90	46	51.1	1 108	304	27.4	1 198	350
Luisenstadt jens., westlich	26	22	84.6	743	201	27.1	769	223
Luisenstadt jens., östlich	69	26	37.7	566	115	20.3	635	141
Luisenstadt diess., Neu-Cöln	108	55	50.9	730	209	28.6	838	264
Stralauer Viertel, westlich	35	31	88.6	916	244	26.6	951	275
Stralauer Viertel, östlich	45	17	37.8	678	136	20.1	723	153
Königstadt	16	14	87.5	667	167	25.0	683	181
Spandauer Viertel	40	17	42.5	677	164	24.2	717	181
Rosenthaler Vorstadt, südlich	39	36	92.3	683	165	24.1	722	201
Rosenthaler Vorstadt, nördlich	25	20	80.0	963	205	21.3	988	225
Oranienburger Vorstadt	12	6	50.0	1 017	218	21.4	1 029	224
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit	35	22	62.9	769	169	22.0	804	191
Wedding	11	8	72.7	865	185	21.4	876	193
Stadt Berlin 1894	599	357	59.6	11 951	2933	24.5	12 550	3290
1893	544	312	57.3	11 768	3008	25.6	12 313	3320
1892	654	393	60.1	11 630	3055	26.1	12 284	3448
1891	486	352	72.4	12 101	3131	25.9	12 587	3483
1890	412	278	67.5	11 630	3170	27.3	12 042	3448

Vorjahren rückwärts 7.67, 7.72, 8.01, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.43, 8.04 Schiedsmannsachen. Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 55 oder 10 Pc. gestiegen, dieselben machten 4.77 Pc. aller im Jahre 1894 vor den Schiedsgerichten anhängig gewordenen Sachen aus gegen 4.42, 5.32, 3.86, 3.42 in den Vorjahren rückwärts.

Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat zwar gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen 59.6 gegen 57.3, steht aber im Vergleiche zu den früheren Jahren immer noch zurück. In Fällen der Beleidigung und Körperverletzung ist die Quote der Vergleiche weiter gesunken; sie betrug 1894 24.5 gegen 25.6, 26.1, 25.9, 27.3 Pc. in den Vorjahren rückwärts.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Laufe des Berichtsjahres wurden anhängig 2068 Sühnesachen (darunter 2052 Ehesachen), 61 189 Mahnsachen, 141 781 gewöhnliche Processe, 23 221 Urkundenprocesse (darunter 23 141 in Wechselsachen), 324 Entmündigungsachen, 579 Aufgebotsverfahren, 4925 Arreste und einstweilige Verfügungen, 3329 Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 346 Vertheilungsverfahren, 612 Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 678 Zwangsverwaltungen, 31 430 andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 184 776 einschließlich 24 313 Sachen aus Vorjahren, davon 65 579 contradictorische.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1894	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe ...	78 417	15 899	287	12 162	27 592	38 593	172 896
Urkund.- u. Wechselprocesse	19 077	620	16	205	510	1 519	21 947
Arreste u. einstweil. Verfügungen	22	64	—	15	11	61	173
Andere Angelegenheiten.	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt..	97 516	16 583	303	12 382	28 113	40 119	195 016

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 16 verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1338 Gesuche zurückgewiesen, 63 262 Zahlungsbefehle erlassen, 21 189 Widersprüche erhoben, 25 478 Vollstreckungsbefehle erlassen, 57 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1655 zurückgewiesene Gesuche und 59 524 Zahlungsbefehle gezählt.

Unter den anhängig gewordenen Proceßsachen befanden sich keine, in denen das Gericht als Rheinschifffahrtsgericht bez. Elbzollgericht zuständig war.

Von den 104 überjährigen, 324 diesjährigen, zusammen 428 Entmündigungssachen wurden 273 beendet, 155 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 171 wegen Geisteskrankheit, in 3 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 19 Entmündigung wegen Geisteskrankheit, in 2 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1894 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger

als 1 Woche gelegen bei 1886 Wechsel- und 350 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 21 226 bezw. 114 353, von 1 bis 2 Monat bei 11 bezw. 17 944 2 bis 3 Monat bei 1 bezw. 8896, von 3 und mehr Monat bei 1 bezw. 145 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bezw. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monat 10 765, 3 bis 5 Monat 3768, 6 bis 12 Monat 1537, 1 bis 2 Jahr 283, 2 und mehr Jahre 59.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 312 überjährige, 559 diesjährige, zusammen 871. Davon wurden beendet 537 und blieben unbeendet 93 überjährige, 241 diesjährige, zusammen 334. Beendet wurden 235 durch Zurückweisung des Antrages auf Concurseröffnung, 167 durch Schlußvertheilung, 105 durch Zwangsvergleich, 30 auf andere Art. In 474 derselben war ein Gläubiger-Ausschuß vorhanden, und zwar in 15 Fällen ein nur vom Gericht, in 144 ein nur von der Gläubiger-Versammlung, in 15 ein vom Gericht und von der Gläubiger-Versammlung bestellter. Concursverfahren sind im Laufe des Jahres eröffnet worden 321, darunter 1 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft und 3 über das Vermögen einer eingetragenen Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
	überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesjähr.	zusammen
1893							
Vormundschaften und Pflegschaften	80 305	10 470	90 775	7 605	75 108	8 062	83 170
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	148	1 611	1 759	1 599	41	119	160
Stiftungen	120	3	123	—	120	3	123
Verwahrungen, vorläufige	169	988	1 157	1 013	12	132	144
darunter Ueberführungsstücke	61	146	207	142	12	53	65
Verwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	682	134	816	65	638	113	751
1894							
Vormundschaften und Pflegschaften	85 543	10 620	96 163	8 794	79 301	8 068	87 369
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	180	1 560	1 740	1 562	56	122	178
Stiftungen	122	1	123	1	122	—	122
Verwahrungen, vorläufige	149	1 177	1 326	1 217	1	108	109
darunter Ueberführungsstücke	51	119	170	131	1	38	39
Verwahrungen, von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	762	298	1 060	232	704	124	828

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1890	1891	1892	1893	1894
von der Rechnungslegung befreit	1 394	4 846	3 857	4 498	4 427
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung	69 365	67 814	71 255	73 181	74 605
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	6 852	5 269	4 912	4 674	4 778
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 355	2 376	3 146	3 190	3 559
zusamen Pflegschaften	80 966	80 305	83 170	85 543	87 369
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	8 776	8 295	8 825	9 166	9 798
" mit Familienrath	4	4	3	3	2

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1893	1894	Im Laufe des Jahres wurden eingetragen 1893	1894	gelöscht 1893	1894	Am Schlusse des Jahres 1894 verblieben
Handelsfirmen . . .	8 842	9 329	1 305	1 187	818	1020	9 446
Procuren	2 421	2 508	482	513	395	433	2 588
Handelsgesellschaften	3 814	3 940	630	685	504	572	4 053
Genossenschaften . .	66	74	14	14	6	6	82
Waarenzeichen . . .	1 134	1 222	144	108	56	59	1 271
Muster	34 046	38 381	10 980	10 274	6 645	8972	39 683
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1890	1891	1892	1893	1894
Einschreibungs-Verfügungen	28 951	27 039	27 451	23 692	21 356
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 957	3 859	3 441	3 010	3 160
übertragene Grundstücke	693	605	529	386	608
übertragene Posten	811	627	420	415	351
sonstige Eintragungen { einmalige	31 042	28 548	36 971	17 466	18 717
sonstige Eintragungen { mehrfache	1 061	1 255	1 404	2 020	1 462
Löschungen	15 092	14 175	15 774	9 696	9 075
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	5 034	2 236	3 578	2 972	1 405

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in Grundbuchsachen:	1890	1891	1892	1893	1894
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	5 036	3 680	3 151	2 299	2 342
andere Handlungen	2 680	2 150	1 759	1 349	1 265
zusammen Grundbuchsachen	7 716	5 838	4 910	3 648	3 607

in anderen Angelegenheiten:	1890	1891	1892	1893	1894
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 611	1 686	1 832	1 774	1 877
An- und Aufnahme letzwilliger Verfügungen	4 256	4 262	4 421	4 153	4 221
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	2	2	.	1	1
andere Handlungen**)	10 110	9 904	9 200	8 874	8 735
zusammen andere Angelegenheiten	15 979	15 854	15 453	14 802	14 834

Sachen betreffend Zwangserziehungen.

Es betrug im Jahre 1894 die Zahl der Beschlüsse, durch welche die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt worden . . . 70

ein Antrag auf Ausspruch der Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen ist 712

das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt worden ist 8

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher, Nebenbücher der Provinz Schleswig-Holstein, in die Hypothekenbücher der Provinz Hannover, sowie in die Währschaftsbücher und die Hypothekenbücher des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

b. Strafsachen.

Strafsachen 1. Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
a. Privat-klage-sachen	1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871
	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
	1890	994	4 006	5 000	—	233	933	2199	473	33	3 871	57	1872	1129
b. Anträge auf Erlaß von Straf-befehl.	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1 981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
	1893	1100	13 003	14 103	10 586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	995
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
	1890	775	10 151	10 926	7921	—	1 484	383	144	22	9 954	18	954	972
c. Anklages. wegen Vergeh.	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
	1892	3430	12 113	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
	1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
	1890	2749	11 017	13 766	—	—	8 688	315	1121	107	10 231	651	2884	3535
d. Anklages. wegen Uebertretung	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246
	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251
	1890	1374	32 973	34 347	—	—	30 293	1689	652	37	32 671	10	1666	1676

	1890	1891	1892	1893	1894
Einzelne richterliche Anordnungen	26 365	26 579	29 744	29 928	33 099
2. Hauptverhandlungen.					
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts .	2 056	2 223	2 386	2 770	2 783
Außerordentl. " " " .	98	105	56	39	13
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	37 239	39 908	43 351	46 794	48 527
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter	14 199	18 427	19 984	18 321	20 000
zusammen . .	51 438	58 335	63 335	65 115	68 527
Urtheile des Schöffengerichts	30 005	31 835	34 108	37 216	39 373
Urtheile des Amtsgerichts	14 199	18 427	19 984	18 321	20 000
zusammen . .	44 204	50 262	54 092	55 537	59 373
davon in Privat-Klagesachen	1 430	1 319	1 205	1 493	1 362
" nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	1 637	1 790	1 853	2 080	2 206
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen . .	177	209	268	277	266
" wegen anderer Vergehen	10 128	11 796	11 799	12 998	13 288
darunter in v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen	5 164	6 097	6 045	7 304	7 720
" wegen anderer Uebertretungen . .	31 009	35 357	39 235	38 966	42 567
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind					
verurtheilt durch d. Schöffengericht Personen	25 391	27 295	27 837	32 237	33 511
verurtheilt " " Amtsgericht "	14 226	18 427	19 978	18 326	19 992
freigesprochen durch d. Schöffengericht "	7 905	7 580	9 555	9 431	10 002
freigesprochen " " Amtsgericht "	4	—	7	6	8

Unter den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1894 bis 1890 rückwärts 6, 0, 3, 1, 1 Wiederaufnahme-Verfahren; davon endeten 2, 0, 1, 1, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung des Verurtheilten 2, 0, 1, 0, 1, 1, mit Aufhebung des frühereren Urtheils und 1894: 2, 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

c. Rechtshülfesachen.	1890	1891	1892	1893	1894
Ersuchen an das Amtsgericht	22 615	24 075	24 581	25 579	26 126
„ „ die Gerichtsschreiberei . . .	1 276	1 579	1 753	1 728	1 916

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1894: 1 Präsidenten, 31 Directoren, 110 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 58 Gerichtsschreiber, 22 etatsmäßige und 35 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 33 Canzlisten, 12 Canzleidiätare, 41 Gerichtsdiener und Castellane und 21 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurde außerordentliche Hülfe richterlicher Beamter auf 139½ Bureaubeamter auf 18 und Unterbeamter auf 335 Monate remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 21 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfsarbeiter, 7 Amtsanwälte, 28 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, 12 etatsmäßige und 14 diätarische Assistenten, darunter 1 bei der Amtsanwaltschaft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare 7 Gerichtsdiener und 7 ständige Hülfsgerichtsdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 78 Monate, ein Amtsanwalt auf 12 Monate, Bureaubeamte auf 54, Unterbeamte auf 6 Monate remunerirt. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind ausgeschlossen. Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mit aufgeführt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zahl der Sachen / Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz: vor den Civilkammern: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündigs.-Sachen[3]	vor d. Kammer f. Handelss.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufsgs.-Inst.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42
1891	9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49
1890	8 784	148	—	1857	1221	6	5955	12 725	12 689	470	3357	30	29

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

[2] Davon	1890	1891	1892	1893	1894
wegen Nichtigkeit der Ehe	6	2	4	2	6
„ Ungültigkeit der Ehe	8	4	7	4	12
„ Ehescheidung	1207	1203	1322	1372	1526
[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	—	1	—	1	5
„ Wiederaufhebung der Entmündigung . .	6	2	1	5	4

2. **Mündliche Verhandlungen des letzten Jahrfünfts.** Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a. In erster Instanz											
α) vor den Civilkammern	1894	19 078	12 596	4 140	5314	98	407	6952	16	3603	20 530
	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99	364	6828	16	3544	20 255
	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88	361	5993	33	3139	19 066
	1891	17 273	10 614	3 795	4986	111	326	5678	9	2981	17 886
	1890	14 177	8 741	3 032	4046	74	279	4732	7	2563	14 733
dav. gewöhnl. Processe	1894	.	.	4 053	3860	92	392	5600	16	3076	17 089
	1893	.	.	4 113	3945	91	357	5544	16	3148	17 214
	1892	.	.	4 249	3905	85	357	4858	33	2805	16 292
	1891	.	.	3 672	3681	103	320	4551	9	2689	15 025
	1890	.	.	2 959	3016	74	271	3696	7	2327	12 350
„ Urk.- u. Wechselpr.	1894	.	.	60	14	—	4	7	—	9	94
	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	131
	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	138
	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	147
	1890	.	.	53	16	—	3	12	—	20	104
„ Arr. u. einstw. Verf.	1894	.	.	20	137	—	9	7	—	36	209
	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	210
	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	165
	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	203
	1890	.	.	17	127	—	5	13	—	21	183
„ Ehe- u. Entmündgs.	1894	.	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700
	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
	1890	.	.	3	887	—	—	1011	—	195	2 096
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1894	20 215	7 171	12 546	2581	114	336	3325	2	1879	20 783
	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	21 957
	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	22 112
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	22 375
	1890	19 678	6 632	12 592	2580	87	169	3046	1	2073	20 548
dav. gewöhnl. Processe	1894	.	.	2 737	1647	63	263	2355	2	1295	8 362
	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	8 758
	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4	1424	9 359
	1891	.	.	2 924	1708	43	182	2278	2	1370	8 507
	1890	.	.	2 388	1684	62	107	2205	1	1415	7 862
„ Urk.- u. Wechselpr.	1894	.	.	9 804	905	50	70	968	—	568	12 365
	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	13 138
	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	12 678
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	13 797
	1890	.	.	10 199	874	25	57	839	—	650	12 644
„ Arr. u. einstw. Verf.	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16	56
	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	61
	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	75
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	71
	1890	.	.	5	22	—	5	2	—	8	42

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
b. In d. Berufungs-Inst.	1894	6 653	5 574	* 800	3165	31	116	1977	—	874	6 963
	1893	7 035	5 934	* 805	3552	16	103	2097	—	803	7 398
	1892	5 765	4 758	* 721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
	1891	5 176	4 265	* 617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
	1890	4 547	3 800	* 505	2303	13	68	1286	—	425	4 600
dav. gewöhnl. Processe	1894	.	.	* 797	3141	31	115	1971	—	870	6 925
	1893	.	.	* 799	3535	16	102	2092	—	800	7 365
	1892	.	.	* 712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
	1891	.	.	* 603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
	1890	.	.	* 500	2296	13	68	1283	—	422	4 582
„ Urk.- u. Wechselpr.	1894	.	.	3	24	—	1	6	—	4	38
	1893	.	.	+ 6	17	—	1	5	—	3	33
	1892	.	.	+ 9	41	—	—	17	—	6	73
	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58
	1890	.	.	5	7	—	—	3	—	3	18

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1894 bis 1890: 17 22, 14, 22, 14. — + incl. 1, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1894: 0, in den vier Vorjahren rückwärts: 7, 4, 16, 4. 5.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1894 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 89, β) vor den Elbzollgerichten 0.

Dauer der Processe.

Bezeichnung der Instanz			Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	* Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift und der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
In I. Instanz	Wechselprocesse	1894	4181	7930	16	13	5	—	—	—	—	—
		1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
		1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
		1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
		1890	3550	9077	14	5	4	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1894	50	4616	9040	2541	2165	2681	2023	1902	748	135
		1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	778	146
		1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	844	144
		1891	21	3679	6287	5651	2819	2418	1749	1989	1005	143
		1890	22	2800	4185	4536	4474	1997	1474	1778	841	112
In der Berufungs-Instanz		1894	—	131	2945	452	651	1295	1047	671	133	3
		1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	70	9
		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10
		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15
		1890	3	89	684	1237	1365	618	793	699	179	9

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe“ alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

3) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf	Jahr	Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	in erster Instanz ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Richtigkeit der Ehe	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	4
	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	2	3	5
	1890	6	6	12	4	2	—	—	6	2	4	6	4
Ungültigkeit der Ehe	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	3	6	6
	1890	12	8	20	3	3	—	—	6	6	8	14	2
Ehescheidung	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	860
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017	1607	1012
	1890	1462	1207	2669	723	180	59	3	965	635	1069	1704	713
Ehesachen überhaupt	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
	1891	1724	1209	2933	1033	203	65	16	1317	594	1022	1616	1023
	1890	1480	1221	2701	730	185	59	3	977	643	1081	1724	719
Entmündigungssachen	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—
	1891	10	3	13	2	1	—	2	3	5	3	8	—
	1890	6	6	12	1	1	—	—	2	4	6	10	—

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt durch Entscheidung	Davon erledigt ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen
1894	†1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	+435	27	17	34	612	1125
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570	1010
1892	1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	443	6	27	54	412	942
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266	675
1890	795	27	89	110	728	1749	58	1807	1643	105	59	299	8	18	59	363	747

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- nd Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Ver- ihren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 17. + Desgl. 7.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1894: 6 (in den Vorjahren rückwärts: 2, 4, 4, 2, Klagen auf Nichtigkeit der Ehe; 168 (109, 125, 115, 165) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung: 3 (7, 3, 8, 6) auf Wiederaufhebung der Entmündung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit 2 (in den Vorjahren 0, 0, 0, 1, 2) Klagen wegen Verschwendung (0, 0, 3, 0) sind im Jahre 1894 nicht vorgekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staatsanwaltschaft 2 erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Urtheil	Davon sind beendet: in I. Instanz: ohne Urtheil	Davon sind beendet: in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	Davon sind beendet: in d. Berufungs-Instanz: durch anderes Urtheil	Davon sind beendet: in d. Berufungs-Instanz: ohne Urtheil	Davon sind beendet: In der Revisions-Instanz	Davon sind beendet: zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
α) Vorverfahren.														
Ueberhaupt	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	—	36 121	327	5142	5469
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
	1890	3197	28 119	31 816	—	—	—	—	—	—	27 250	130	3936	4066
darunter Voruntersuchungen	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	—	980	1	148	149
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
	1890	109	1 025	1 134	—	—	—	—	—	—	950	—	184	184
β) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29	38
	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
	1890	10	67	77	60	3	—	—	—	1	64	7	6	13
vor den Strafkammern des Landgerichts weg. Verbrechen	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298	392
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337	412
	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326	371
	1890	170	1 726	1 896	1534	7	—	—	—	46	1 607	39	250	289
weg. Vergehen	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784	950
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814	991
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—	—	225	2 970	161	927	1088
	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880	970
	1890	430	2 208	2 638	1822	18	—	—	—	195	2 035	67	541	608
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52	52
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	—	79	80
	1891	135	461	596	—	—	81	144	687	—	512	—	84	84
	1890	127	541	668	—	—	27	155	351	—	533	—	135	135

Straffachen	Jahr	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz durch Urtheil	in I. Instanz ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	in d. Berufungs-Instanz durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
andere Vergehen und Uebertretungen	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821
	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	755	772
	1890	445	2 229	2 674	—	—	195	1796	211	—	2 202	13	459	472
3) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
Rechtshülfesachen	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285	309
	1890	260	2 402	2 662	—	—	—	—	—	—	2 387	20	255	275
Straffachen bei dem Amtsgericht	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	2888	3554
	1890	2579	12 672	15 251	—	—	—	—	—	—	11 541	520	3190	3710
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	80
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84
	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1	52
	1890	26	1 537	1 563	—	—	—	—	—	—	1 491	2	70	72

*) Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht Verbrechensachen 1894: 1 dem Landgericht II, Vergehensachen 1, 1894: 5 dem Landgericht II, 2 dem Landgericht Frankfurt a. O. zur Verhandlung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1894: 4 Vergehensachen, in welchen das Landgericht II das Hauptverfahren eröffnet hat, 1 Sache des Landgerichts Frankfurt a. O., 1 Sache des Landgerichts Potsdam.

Außerdem:	1890	1891	1892	1893	1894
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	17 645	19 011	20 262	21 523	16 571
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	1 176	986	906	1 400	1 768
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	409	466	479	558	574
" " Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	5	6	6	8	7
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	160	130	96	96	139

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Vor dem Schwurgericht: Urtheile	Es wurd. Personen verurtheilt	Es wurd. Personen freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Urtheile wegen Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	dadurch wurden Personen freigesprochen	in der Berufungs-Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor 5 Richtern	Urtheile nach Verhandlungen vor 3 Richtern	davon in Privatsachen	davon in anderen Sachen	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Aufhebg. des ersten Urtheils	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Verwerfg. d. Berufng.
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	4245	1441	946	183	763	1241	1146
1890	72	66	74	11	4301	1640	2102	4362	708	3058	1212	981	199	782	1161	1032

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1890	1891	1892	1893	1894
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	9 846	9 583	10 568	11 483	11 332
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	222	273	280	305	342
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-O.) . .	6 134	6 371	6 764	7 376	8 078
„ „ (§ 207 St.-P.-O.) .	22	19	19	12	18
„ Schwurgericht oder Strafkammer .	4 002	4 746	5 162	5 375	5 771
auf andere Art	7 525	7 349	8 057	9 354	10 580
	27 250	28 341	40 848	33 905	36 121
Aus dem beendeten Verfahren sind:					
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	83	99	64	82	45
davon sind abgelehnt	75	90	58	71	37
von der Saatsanwaltschaft	933	1 120	1 139	1 121	1 003
davon sind abgelehnt	—	1	—	—	2
β) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchnng:					
auf Antrag	8	9	6	11	5
von Amtswegen	9	1	5	2	18
γ) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter.	950	1 129	1 150	1 134	980
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	388	350	468	452	511
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch					
sofortige Freisprechung.	—	—	2	2	3
Aufhebung des früheren Urtheils	8	6	5	4	1
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	—	—	1	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch					
Aufhebung des früheren Urtheils	1	1	—	—	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	—	2	—	1

5. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des kaiserlichen Statistischen Amts.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen statistischen Amts für das Jahr 1893 mitgetheilt, da die Resultate der Auszählungen für 1894 noch nicht veröffentlicht sind. Sie umfassen sämmtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in denselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militär-

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1893	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Handl. verurt.	Unter den Verurtheilten war. vorbestraft: überhaupt	Unter den Verurtheilten war. vorbestraft: im Jahre 1897	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	Alter unter 18 Jahr: darunter weiblich	Alter 18 Jahr u. darüber: überhaupt	Alter 18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin Pc. derer i. Dtsch. Reich
Hoch- und Landesverrath	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beleid. d. Landesh. u. Bundesf.	49	44	13	31	—	—	—	44	7	37	6	—	—	7.45
Wdrst. geg. die Stsgw.: Gew. u. Droh. g. Bmt.	560	525	257	330	—	8	—	517	27	461	54	6	—	3.47
Befreiung v. Gefang.	46	48	25	27	—	2	—	46	—	43	5	—	—	4.02
And. Fälle d. Widrst.	13	16	2	7	—	1	—	15	—	11	4	—	—	3.84
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn.: Hausfriedenbruch	1310	891	171	408	—	12	8	879	121	774	90	14	—	4.89
Arrestbruch	65	64	6	33	—	—	—	64	23	55	9	—	—	3.40
Verletzung der Wehrpflicht	439	439	—	—	—	—	—	439	—	328	71	36	4	2.28
And. wid. Abschn. VII u. § 49a d. Strafgesetzb.	36	48	2	21	—	5	—	43	2	31	4	—	—	7.54
Arbeiterinn., jugendl. Arb.	99	78	13	15	—	—	—	78	1	43	—	34	—	10.53
Concessionspflicht ꝛc.	450	484	2	125	—	2	2	482	92	410	49	21	—	8.10
And. geg. die Gew.-Ordn.	1713	1628	66	663	—	38	18	1590	507	1294	154	179	—	82.43
Gemeingef. Socialdemokr.	1	3	—	2	—	—	—	3	—	3	—	—	—	100.00
And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfgef., Presse, Krankenvers., Sprngst., Inv.- u. Altersvers. ꝛc.	58	50	2	15	—	—	—	50	2	41	2	5	—	7.23
Münzverbrechen	9	10	1	8	—	1	—	9	1	8	1	1	—	7.69
Münzvergehen	8	9	—	2	—	—	—	9	4	9	—	—	—	1.02
Meineid	19	14	6	7	—	—	—	14	7	13	—	1	—	1.66
Fahrläss. falscher Eid	46	27	4	10	—	—	—	27	7	23	2	2	—	5.55
Verleitung zum Meineid ꝛc.	13	8	6	5	—	—	—	8	3	7	1	—	—	2.59
Andere Verletz. d. Eidespflicht	3	3	—	1	—	—	—	3	—	2	1	—	—	10.45
Falsche Anschuldigung	32	28	6	17	—	1	1	27	15	25	2	1	—	5.16
Vergehen gegen die Religion	6	6	—	2	—	—	—	6	—	4	1	—	—	1.61
I. Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	4984	4423	582	1729	—	70	24	4353	909	3622	456	300	4	6.08
Vrbr. u. Verg. geg. d. Personenst.	3	3	1	1	—	—	—	3	3	3	—	—	—	2.54
V. u. V. wid. d. Sittlichk.: Doppelehe	3	3	—	1	—	—	—	3	—	2	1	—	—	8.95
Blutschande	20	11	4	4	—	1	1	10	3	10	1	—	—	2.74
Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	6	2	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3.51
Widernatürliche Unzucht	5	4	2	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	0.76
Unz. m. Gewalt, Nothz. ꝛc.	272	123	54	58	—	25	—	98	1	95	22	5	—	8.23
Kuppelei	576	651	103	428	—	3	1	648	371	578	61	17	—	25.98
Verg. d. unz. Hdlg., Schrift.	171	148	29	80	—	2	—	146	14	117	17	11	—	8.98
And. Verg. wid. d. Sittlichk.	11	17	—	6	—	—	—	17	8	16	1	—	—	9.14
Beleidigung	2959	1949	134	456	—	26	10	1923	626	1606	199	98	25	3.87
Verbr. u. Verg. wider d. Leben: Mord	2	2	1	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1.76
Todtschlag	6	5	2	1	—	—	—	5	—	5	—	—	—	2.99
Kindesmord	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	0.52
Abtreibung	16	21	3	5	—	—	—	21	21	17	4	—	—	6.73
Aussetzung	4	3	—	1	—	—	—	3	3	3	—	—	—	0.90
Fahrlässige Tödtung	18	21	—	6	—	—	—	21	2	18	3	—	—	3.59
Körperverletzung: Einf. Körperverletzung	1211	1025	324	434	—	82	5	998	120	889	112	17	1	4.22
Gefährl. "	1557	1808	348	752	—	65	8	1743	278	1547	220	30	—	2.48
Schwere "	14	15	1	7	—	2	—	13	1	14	1	—	—	2.58
Vergiftung	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	9.09
Fahrläss. Körperverletz.	357	351	9	87	—	20	—	331	6	315	31	5	—	11.32
Verbrechen u. Vergehen wid. d. persl. Freiheit: Menschenraub u. Entf.	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5.88
Widerrechtl. Freiheitsentziehung	9	8	3	3	—	—	—	8	2	6	2	—	—	4.06
Nöthig. u. Bedroh.	500	234	93	126	—	11	—	223	26	195	32	5	—	2.45
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	7723	6407	1113	2458	—	188	25	6219	1482	5439	708	189	26	3.72

	Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1893	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten wurden wegen 2 oder mehr Handl. verurth.	Unter den Verurtheilten war. vorbestraft: überhaupt	war. vorbestraft: im Jahre 1891	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	unter 18 Jahr: darunter weiblich	18 Jahr u. darüber: überhaupt	18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin pc. derer i. Dtsch. Reich
Diebstahl u. Unterschlag.	Einfacher Diebstahl	5399	3348	806	1212	—	888	232	2460	795	2832	434	74	2	4.66
	dgl. im wiederh. Rückfall	840	650	154	650	—	59	6	591	159	566	77	6	—	5.46
	Schwerer Diebstahl	691	663	283	279	—	234	13	429	63	580	73	9	—	7.07
	dgl. im wiederh. Rückfall	327	206	98	206	—	37	1	169	4	174	31	1	—	7.77
	Unterschlagung	3702	1818	283	851	—	179	29	1639	357	1565	177	69	3	10.08
	Raub u. räuber. Erpressung	12	16	6	12	—	1	—	15	—	13	3	—	—	4.11
	Erpressung	86	62	25	37	—	3	—	59	6	52	7	3	—	10.76
Begünstigg. u. Hehlerei	Begünstigung	48	50	2	19	—	3	—	47	11	45	5	—	—	5.27
	Einfache Hehlerei	625	396	94	172	—	61	5	335	116	338	47	9	2	5.66
	Gewerbmäß. Hehlerei	102	28	8	15	—	4	1	24	9	25	—	3	—	12.78
	Hehler. i. wiederh. Rückf.	5	5	—	5	—	—	—	5	—	5	—	—	—	9.48
Betrug und Untreue	Betrug	2466	1192	368	575	—	89	24	1103	197	975	124	86	—	6.51
	desgl. i. wiederh. Rückf.	277	86	55	86	—	1	—	85	9	73	5	6	—	3.78
	Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstandes ꝛc.	95	33	9	9	—	1	—	32	1	27	1	5	—	4.38
	Verfälsch. v. Nahrungsm.	223	217	11	44	—	—	—	217	45	192	22	3	—	16.48
Urkund.-fälschung	Fälschung öffentlicher Urkunden	1024	410	224	285	—	39	7	371	62	333	43	32	—	9.36
	Unterdrückung von Urkunden	7	6	1	3	—	—	—	6	2	6	—	—	—	9.09
	And. Fälle d. Urkundenfälschg.	14	2	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1.82
Bankerutt	Betrüglicher Bankerutt	3	4	1	2	—	—	—	4	—	—	—	4	—	2.77
	Einfacher Bankerutt	61	60	2	10	—	—	—	60	6	45	3	12	—	8.73
	Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	6	4	—	2	—	—	—	4	1	4	—	—	—	2.98
Strafbar. Eigennutz und Verletz. fremd. Geheimn.	Vergeh. betr. Glückspiel u. Lotterie	60	68	10	23	—	—	—	68	3	57	4	7	—	6.08
	Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwgvollstr.	43	25	3	10	—	—	—	25	6	22	1	2	—	10.04
	Verletzung fremden Gebrauchsrechts	771	1023	35	317	—	7	5	1016	435	896	108	11	—	29.04
	Jagd- u. Fischerei-Verg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Verletz. fremd. Geheimn.	17	13	—	2	—	1	1	12	8	9	3	1	—	7.47
	Wucher	5	5	—	3	—	—	—	5	—	4	—	1	—	16.13
	Verg. bez. geist. Eigenth.	32	27	6	10	—	—	—	27	—	20	5	2	—	21.09
	Sachbeschädigung	655	506	190	255	—	52	1	454	41	454	45	5	—	3.17
Gemeingefährl. Verbrechen u. Vergehen	Brandstiftung	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.19
	Fahrläss. Inbrandsetzg.	29	31	—	6	—	4	1	27	6	27	4	—	—	2.70
	Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	5	5	—	1	—	—	—	5	—	3	2	—	—	1.10
	Andere gemeingefährl. Verbrechen	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.40
	Herstell. u. Feilhalt. gesundheitschädl. Nahr.	11	12	—	5	—	—	—	12	—	9	2	1	—	3.06
	III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	17 643	10 973	2674	5057	—	1663	326	9310	2342	9355	1226	352	7	5.98
	Bestechung (activ)	18	11	4	2	—	1	—	10	3	11	—	—	—	2.04
	" (passiv)	16	9	8	—	—	—	—	9	—	7	2	—	—	19.57
	Unterschlagung im Amte	64	16	10	1	—	—	—	16	—	12	4	—	—	3.95
	And. Verbr. u. Verg. i. Amte	94	8	3	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—	1.42
	IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	192	44	25	3	—	1	—	43	3	38	6	—	—	2.53
	Ueberhaupt I. bis IV.	30 542	21 847	4394	9247	—	1922	375	19 925	4736	18 454	2396	841	37	5.08

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Zahl der in Berlin Verurtheilten in den Jahren: 1889	1890	1891	1892	1893	Von je 100 000 strafmündigen Personen d. Berl. Bevölkerung wurden verurtheilt: 1889	1890	1891	1892	1893
Gewalt 2c. gegen Beamte	563	494	565	497	525	51	43	47	40	42
Hausfriedenbruch	685	688	830	796	891	62	59	69	64	71
Verletzung der Wehrpflicht	29	698	363	328	439	3	60	30	26	35
Gemeingef. Bestreb. d. Socialdemokr.	119	119	13	2	3	11	10	1	0	0
Münzverbrechen und -Vergehen	7	5	14	4	19	1	0	1	0	1
Falsche Anschuldigung	35	19	31	27	28	3	2	3	2	2
Vergehen gegen die Gewerbe-Ordn.	199	309	356	991	2 190	18	27	29	80	176
And. V. u. V. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	224	183	227	298	328	20	16	19	24	27
Verbr. u. Verg. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	1 861	2 515	2 399	2 943	4 423	168	217	199	237	354
Verbrch. u. Vergeh. geg. die Sittlichkeit (ausschl. Kuppelei)	295	307	313	277	308	26	26	26	22	25
Kuppelei	416	422	494	686	651	38	36	41	55	52
Beleidigung	1 478	1 456	1 446	1 440	1 949	133	125	120	116	156
Mord	2	3	1	4	2	0	0	0	0	0
Kindesmord	2	—	2	4	1	0	—	0	0	0
Abtreibung	19	26	53	48	21	2	2	4	4	2
And. Verbrechen wider das Leben	17	23	12	26	26	2	2	1	2	2
Einfache Körperverletzung	728	752	924	841	1 025	65	65	77	68	82
Gefährliche "	1 117	1 216	1 423	1 431	1 823	101	105	118	115	146
Fahrlässige "	300	298	322	302	351	27	26	27	24	28
And. Verbr. u. Vergeh. geg. d. Person	185	195	262	227	250	17	17	22	18	20
Verbr. u. Verg. wider die Person	4 559	4 688	5 252	5 286	6 407	411	404	436	426	513
Diebstahl	3 802	4 079	4 743	5 125	4 867	342	351	393	413	390
Unterschlagung	1 336	1 455	1 731	1 675	1 818	120	125	144	135	146
Begünstigung	30	29	38	41	50	3	2	3	3	4
Hehlerei	243	349	358	418	429	22	30	30	34	34
Betrug	786	830	973	1 039	1 278	71	71	81	84	102
Urkundenfälschung	278	285	363	349	410	25	25	30	28	33
Bankerutt, andere Verbrechen u. Vergehen bez. Concursverfahren	56	43	42	71	68	5	4	3	6	5
Erpressung	32	56	44	69	78	3	5	4	5	6
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	251	274	459	772	1 023	22	24	38	62	82
Sachbeschädigung	424	391	483	406	506	38	34	40	33	40
Brandstiftung, fahrl. Inbrandsetzung	29	30	37	23	32	3	3	3	2	3
And. Verbr. u. Verg., geg. d. Vermögen	232	242	252	347	414	21	21	21	28	33
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	7 499	8 063	9 523	10 335	10 973	675	695	790	832	879
Verbrechen und Vergehen im Amte	28	31	23	35	44	3	3	2	3	4
Ueberhaupt Berlin	13 947	15 297	17 197	18 599	21 847	1256	1318	1427	1498	1750
" **im Deutschen Reich**	369 625	381 424	391 051	422 311	430 403	1102	1121	1124	1199	1210

strafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausgeschlossen.

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 18 599 im Jahre 1892 auf 21 847 im Jahre 1893 gestiegen. Der Zuwachs, seit 1882 bei weitem der höchste, beträgt 17.5 Pc. gegen 8.2 im Vorjahre und 12.4 Pc. im Jahre 1891. Im Deutschen Reiche (mit Ausschluß von Berlin) wurden in den Jahren 1891 bis 1893

verurtheilt 373 854, 403 712 und 408 556; die jährlichen Zunahmesätze sind hier also bedeutend kleiner (2.1, 8.0, 1.2 Pc.). Von den im Deutschen Reiche Verurtheilten entfielen auf Berlin 1890: 4.02, 1891 4.40, 1892 4.41, 1893 5.08 Pc.

In der vorstehenden Tabelle (S. 425) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre gegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1888 s. im Jahrgang 1892 S. 342/3. Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die I., welche die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion umfaßt, die stärkste Zunahme erfahren von 2943 auf 4423 Personen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich hervorgerufen durch die in Folge des Gesetzes über die Sonntagsruhe sehr stark gestiegene Zahl der Vergehen gegen die Gewerbeordnung. Von den Delicten gegen die Person haben bedeutend zugenommen die Beleidigungen und die gefährlichen Körperverletzungen. Hinsichtlich der letzteren zeigte sich auch im übrigen Reiche die gleiche Vermehrung.

Die Zahl der Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen hat gegen das Vorjahr nur wenig zugenommen.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptclassen der Verbrechen und Vergehen ergiebt, daß 20.25 Pc. aller Verurtheilten auf Verbrechen u. s. w.

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1893	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren: wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt Pc.	vorbestraft Pc.	weiblich Pc.	unter 18 Jahr alt Pc.	evangelisch Pc.	katholisch Pc.	andere Christen Pc.	jüdisch Pc.	unbekannter Religion Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	2.70	48.21	61.80	4.58	1.87	87.44	10.61	0.85	1.02	—
Hausfriedensbruch	4.08	19.19	45.79	18.92	1.35	86.87	8.10	1.46	1.57	—
Verletzung der Wehrpflicht	2.01	—	—	—	—	74.72	16.17	—	8.50	0.61
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	10.02	3.70	36.67	32.42	1.33	79.77	9.27	0.27	10.68	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.44	14.65	49.04	22.98	2.23	82.17	9.24	5.41	3.18	—
I. Verbrechen rc. gegen Staat, öffentl. Ordnung, Religion	20.25	13.16	39.09	21.09	1.56	81.89	10.81	0.98	6.78	0.08
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlk.	4.38	20.23	60.17	41.61	3.23	85.30	10.74	0.52	3.44	—
Darunter Kuppelei	2.98	15.32	65.75	57.14	0.46	88.00	9.37	—	2.61	—
Beleidigung	8.96	6.38	23.40	32.68	1.33	82.40	10.21	1.08	5.08	1.23
Körperverletzung	14.65	21.31	40.00	12.94	3.72	86.41	11.41	0.53	1.62	0.03
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.67	34.45	48.49	19.40	4.01	83.61	13.71	0.51	2.01	—
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	29.33	17.37	38.36	23.52	2.93	84.89	11.05	0.70	2.95	0.41
Diebstahl	22.23	27.55	48.22	26.16	25.08	85.32	12.04	0.16	1.36	0.04
Unterschlagung	8.32	15.57	46.61	21.23	9.85	86.08	9.74	0.22	3.80	0.17
Begünstigung u. Hehlerei	2.19	21.71	44.05	29.64	14.20	86.22	10.86	—	2.51	0.42
Betrug u. Untreue	6.99	28.99	46.73	18.06	5.96	82.92	9.95	0.59	6.54	—
Urkundenfälschung	1.91	53.83	57.18	16.99	9.33	81.58	10.29	0.48	7.66	—
Bankerutt	0.31	4.41	20.59	10.29	—	72.06	4.41	—	23.53	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	4.68	3.42	30.99	43.01	0.68	87.59	10.56	0.78	1.08	—
Sachbeschädigung	2.32	37.55	50.40	8.30	10.28	89.72	8.89	0.40	0.99	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.22	18.80	40.98	11.65	3.38	81.95	11.65	—	6.39	—
III. Verbr. u. Verg. g. d. Eigenth.	50.22	24.87	46.09	24.31	15.16	85.25	11.17	0.30	3.21	0.06
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	0.20	56.82	6.82	6.82	2.27	86.36	13.64	—	—	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	20.11	42.33	23.39	8.50	84.47	10.97	0.54	3.85	0.17

gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 29.38 Pc. auf solche gegen die Person, 50.22 Pc. auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.30 Pc. auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist auch im Jahre 1893 weiter gestiegen, er betrug seit 1882: 21.90, 23.44, 23.36, 23.14, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35, 23.30. Unter 100 000 Strafmündigen weibliches Geschlechts wurden im gleichen Zeitraum verurtheilt: 566, 615, 563, 526, 558, 506, 473, 509, 496, 576, 625, 759 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 2108, 2025, 2110, 2254, 2400, 2504, 2800 beim männlichen Geschlecht.

Die nachstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten unberücksichtigt bleiben.

Die Quote des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat in allen Hauptgruppen zugenommen, am erheblichsten in der ersten, wo die Uebertretnngen der gewerbegesetzlichen Bestimmungen, namentlich hinsichtlich der Sonntagsruhe von entscheidendem Einflusse waren. Von den Verbrechen und Vergehen gegen die Person haben sich die Sittlichkeitsdelicte weiter vermehrt von 39.6 auf 41.6 Pc., die Kuppelei von 50.4 auf 57.1 Pc. Der Procentsatz der im Deutschen Reiche wegen Kuppelei verurtheilten weiblichen Personen geht mit 59.5 Pc. über den Berliner noch ein wenig hinaus, während in Betreff der Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 22.1 Pc. im Reiche bedeutend niedriger steht.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weibliches Geschlechts Procent				
	1889	1890	1891	1892	1893
Gewalt und Drohung gegen Beamte	5.7	8.2	6.2	7.4	5.1
Hausfriedensbruch	12.8	12.9	11.4	12.2	13.9
Verletzung der Gewerbe-Ordnung . .	17.1	10.7	18.8	29.0	32.4
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	13.8	2.7	6.6	10.0	8.8
	14.8	*8.6*	*15.1*	*18.4*	*19.0*
Verbr. u. Verg. g. Staat, öff. Ordn., Rel.	11.1	6.6	9.8	16.4	21.1
	11.8	*9.1*	*10.9*	*18.4*	*23.4*
Verbr. u. Verg. gegen die Sittlichkeit	36.8	37.1	38.4	39.6	41.6
darunter Kuppelei	56.5	58.8	57.3	50.4	57.1
Beleidigung	32.2	30.4	30.6	31.3	32.6
Körperverletzung	10.8	11.1	12.7	12.5	12.9
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II.	16.6	20.6	24.7	23.8	19.4
Verbrechen u. Vergehen gegen die Person	22.1	21.6	22.8	23.2	23.5
Diebstahl	28.5	25.8	27.3	25.7	26.2
Unterschlagung	20.2	23.5	23.8	22.1	21.8
Begünstigung und Hehlerei	29.3	24.1	26.0	30.9	29.6
Betrug	17.4	18.3	18.6	14.5	18.0
Urkundenfälschung	13.3	14.4	12.9	13.5	16.99
Verletzung fremden Gebrauchsrechts .	39.0	44.9	39.2	40.8	43.0
Sachbeschädigung	6.6	7.4	8.5	7.9	8.8
Alle übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III.	16.9	15.9	16.0	15.5	14.4
Verbr. u. Vergehen gegen das Vermögen	24.0	23.4	24.8	23.7	24.8
Verbrechen und Vergehen im Amte . . .	3.6	—	4.3	2.9	6.8
Ueberhaupt	21.6	20.0	21.5	22.4	23.4
	21.7	*21.0*	*22.0*	*22.8*	*23.9*

An den Verurtheilungen wegen Unterschlagung und Hehlerei war das weibliche Geschlecht im Jahre 1893 weniger betheiligt als im Vorjahr, dagegen hat sich die Zahl der wegen Betrug und Urkundenfälschung Verurtheilten relativ nicht unbeträchtlich vermehrt.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist von 10.33 auf 8.80 Pc. gefallen. Diese Abnahme rührt von der geringen Betheiligung jugendlicher Personen an den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen her.

Von der Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt:

	1889	1890	1891	1892	1893
			Procent:		
Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.50	1.03	1.21	1.53	1.53
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt 2c.	20.00	17.86	19.69	16.04	19.63
Kuppelei	0.24	.	0.61	0.29	0.46
Andere Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	1.67	2.16	4.40	3.51	1.66
Beleidigung	0.61	0.96	1.66	0.69	1.33
Verbrechen gegen das Leben	2.50	1.92	—	7.32	1.89
Körperverletzung	3.25	3.87	4.15	4.22	3.72
Andere Verbrechen und Vergehen gegen die Person	1.69	2.69	2.34	0.92	4.01
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	2.41	2.82	3.87	2.82	2.93
Diebstahl	22.44	25.62	23.70	25.91	25.03
Unterschlagung	8.16	9.14	8.82	8.66	9.85
Hehlerei	15.23	18.34	20.67	15.79	15.15
Betrug	6.87	7.46	7.19	7.60	7.04
Urkundenfälschung	16.19	17.54	10.74	11.46	9.33
Sachbeschädigung	10.61	12.79	9.78	11.58	10.23
Andere Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	2.06	2.52	2.41	1.44	1.21
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	15.14	17.34	15.95	16.68	15.16
Verbrechen und Vergehen im Amte	—	3.23	4.35	—	2.27
Verbrechen und Vergehen überhaupt	9.13	10.18	10.04	10.33	8.80

b. Vorarbeiten zur Criminalstatistik der Deutschen Städte.

Auch auf der diesjährigen Versammlung der Deutschen Städte-Statistiker, welche am 22. April (1896) in Magdeburg stattfand, ist die Schaffung einer Criminalstatistik der Städte zur Verhandlung gekommen; das Referat wurde von dem Herausgeber dieses Jahrbuches erstattet, welcher hierbei die zur Zeit in Berlin bereits vorbereiteten Arbeiten schilderte. Die Herstellung einer Criminalstatistik bedarf nämlich ebenso wie andere Zweige der Statistik der Vergleichung des Standes und der Bewegung. Die bisherigen Erhebungen beschränken sich auf die letztere: für diese sind durch die an das Statistische Amt des Reichs gelangenden Karten ausreichende Unterlagen gewonnen, da diese Karten für jeden Angeklagten und bezw. Verurtheilten sowohl die wichtigeren Personalangaben (Alter, Familienstand, Confession, Wohnort bezw. Heimathstaat, Beruf und Arbeitstellung), wie auch die criminalistischen Hauptdata, nämlich die Art des Verbrechens, Art und Dauer der Strafe, desgleichen die vorgängigen Verurtheilungen, die Zeit der letzteren und die Dauer sowie den Endtermin der letzten Strafverbüßung enthalten. Es fehlen aber bis jetzt die entsprechenden Data aus der lebenden Bevölkerung; diese lassen sich jedoch aus den bei der Polizeibehörde geführten Strafblättern entnehmen, auf welchen für jeden Bestraften unter Angabe der Personalien alle Bestrafungen nebst den Daten des Erkenntnisses und der Strafdauer vermerkt sind. Und wird eine hierauf gegründete Statistik zur Zeit der Volkszählung aufgenommen, so ergiebt die Subtraction der Bestraften zugleich die statistischen Verhältnisse der unbestraften Bevölkerung.

In Berlin hat das Kgl. Polizeipräsidium in sehr dankenswerther Weise dem Ersuchen um die Gewährung der bezüglichen Data entsprochen, welche allerdings auf das allernöthigste beschränkt worden sind, nämlich für alle, welche Freiheitsstrafen

erlitten haben, auf die Angaben: wie oft bestraft, wann zuletzt und mit welcher Strafdauer. — Die Zahl der Strafblätter stellte sich auf 53 700 (oder nach Abrechnung derjenigen, welche keine Freiheitsstrafe enthielten, 48 500); sie variirte zwischen den einzelnen Polizei-Revieren von 9 bis 57 Pm. der Bevölkerung.

Die Art der Benutzung dieser Materialien, also der Auszählungsplan ergiebt sich nun gewissermaaßen von selbst. Vorangehen muß die Unterscheidung der bestraften Männer bez. Frauen nach der Zahl der Bestrafungen; für jede dieser unterschiedenen Klassen wird eine besondere Tabelle aufgestellt. Die weiteren criminalistischen Unterscheidungen werden in den Kopf der einzelnen Tabellen aufgenommen, nämlich die Dauer der letzten Strafe in Tagen, Monaten, Jahren und zweitens die Zeit nach Ablauf derselben in Monaten und Jahren. Der Vordruck der Tabelle unterscheidet die Gliederung nach Geburtsjahren und Familienstand, nach der Confession und nach Beruf und Arbeitstellung, außerdem nach weiteren bei der neuesten Volkszählung berücksichtigten Gesichtspunkten, nämlich der Dauer des Wohnverhältnisses, dem Geburtsland, sowie der derzeitigen Arbeitlosigkeit und dem Empfangen von Armenunterstützung.

Mit Ausnahme dieser letzteren Angaben lassen sich die gleichen Tabellen für die Bewegung der Criminalität aus den bei dem Statistischen Amt des Reichs eingehenden Zählkarten der beiden anschließenden Kalenderjahre (1895 und 1896) herstellen, deren Benutzung dem Statistischen Amt bereits gütigst gestattet worden ist. Die Vergleichbarkeit der bezüglichen Data untereinander leidet nur an dem Mangel, daß die Karten des Kaiserl. Statistischen Amts sich auf den Ort der That, die Strafblätter auf die Wohnbevölkerung, die Volkszählungsangaben auf die ortsanwesende Bevölkerung beziehen.

Das Wichtigste ist, daß bei dieser Vergleichung der allgemeine statistische Grundsatz, nach welchem die Zahl der wirklichen Fälle mit der der möglichen Fälle verglichen werden soll, durchgeführt wird, indem die zum ersten Male Bestraften mit der in gleicher Weise statistisch gegliederten unbestraften Bevölkerung, die zum zweiten Male Bestraften mit der einmal bestraften Bevölkerung verglichen werden können u. s. w., so daß auf diese Weise der Gang der Criminalität in gleicher Weise methodisch klar gestellt wird, wie dies bei anderen Erscheinungen des menschlichen Lebens schon jetzt in Ausführung gebracht worden ist; insbesondere wird auf diesem Wege zum ersten Male eine correcte Grundlage zur Messung der Rückfälligkeit gewonnen.

c. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

(Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt).

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachrichten zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October 1893 an den Herrn Amtsgerichtspräsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafproceßregister des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die nachstehende erste Tabelle ist ein Auszug aus denselben. Außerdem wurden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Arbeitscheu, welche beim männl. G. den Hauptheil der Uebertretungen bildet, angefertigt. Die zweite Tabelle giebt das Resultat dieser Auszählungen.

In 1891 bezogen sich die Auszählungen noch auf die Freisprechungen. Beim männl. G. standen den 15 699 Verurtheilungen 2600 Freisprechungen (2416 wegen Arbeitscheu) gegenüber, den 11 958 beim weibl. G. nur 181 (110 wegen Arbeitscheu).

Für 1894 lagen nur die Verurtheilungen vor. Die 11 393 Fälle von Bettelei und Obdachlosigkeit von Männern betrafen 7717 Personen (5261, 1591, 629, 160, 52, 14, 5, 2, 2, 1 je ein bis zehn Mal i. J. 1894), die 281 Fälle bei Weibern 200 Personen (148, 29, 17, 6 ein bis vier Mal). Außerdem wurden 12 559 Verurtheilungen von Weibern wegen sittenpolizeilicher Contravention gezählt.

Verurtheilungen im Jahre 1891 Art der Uebertretung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Ueberhaupt und ohne Angabe
1) Männliches Geschlecht.													
Nahrungsmitteldiebstahl	7	2	1	5	1	2	5	1	6	3	5	2	40
Bettelei	1311	1228	926	725	502	481	313	395	456	523	687	1007	8 555
Arbeitscheu (1. F. Umhertreiben)	171	338	231	136	123	277	272	233	248	326	458	546	3 361
Gewerbepol.-Contrav.	4	3	5	—	3	1	—	1	5	1	1	2	26
Gewerbesteuer- „	5	6	8	6	5	10	6	5	4	5	4	3	67
Sonntags-Entheiligung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unerlaubt. Handel a. d. Straße	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Dienstmanns-Ordg.-Contrav.	3	1	1	2	5	1	1	3	1	6	4	—	28
Feld- u. Forstpol.- „	1	—	—	—	2	4	1	1	—	—	—	—	9
Straßenpol.- „	67	72	81	66	91	109	140	113	121	92	63	70	1 085
Verkehrsstörung	—	—	2	3	5	7	8	2	1	2	—	—	30
Fahrpol.-Contrav.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Strompol.- „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Uebertr. d. Polizei-Aufsicht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Unbef. Rückkehr Ausgewiesener	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unfug	62	67	96	66	65	31	34	30	34	53	43	36	618
Grob. Unfug	87	79	36	57	75	98	100	116	108	121	70	73	1 020
Ruhestörend. Lärm	—	—	—	3	—	1	4	1	3	5	4	11	32
Thierquälerei	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	—	5
Vogelstellerei	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Unberechtigtes Fischen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Führung falsch. Namens	106	82	63	52	49	65	61	41	51	72	63	79	785
„ „ Legitimationspap.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Unbef. Beileg. v. Adelsprädicaten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Fälschung amtl. Papiere	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	4
Unberecht. Anfertig. v. Attesten	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	5
„ „ „ Stempeln	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Eröff. e. Versich.-Kasse	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Unerlaubt. Veranstalt. e. Lustbark.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gefährlich. Gebrauch v. Sprengstoff.	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Werfen v. Steinen	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Betret. v. Milit.-Schießst.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Verweil. i. e. Kneip. n. d. Pol.-Stund.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Unvorschriftmäß. Viehtransp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ohne Angabe	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5
Männl. Ueberhaupt	1826	1881	1453	1124	931	1095	951	947	1041	1212	1404	1829	15 699
2) Weibliches Geschlecht.													
Nahrungsmitteldiebstahl	—	1	1	—	1	1	—	1	—	2	—	2	9
Bettelei	30	16	8	16	7	7	15	9	7	16	11	16	158
Arbeitscheu (5 F. Umhertreiben)	35	33	42	42	19	17	18	18	15	24	32	33	328
Sittenpol. Contrav.	784	886	812	901	906	946	1004	1025	1085	1229	997	757	11 273
Gewerbepol.-Contrav.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gewerbest.- „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Straßenpol.- „	1	—	2	2	4	9	28	6	10	3	3	4	72
Unfug	2	1	—	3	7	1	2	4	5	3	—	8	36
Grob. Unfug	3	—	1	2	2	5	4	1	6	4	2	—	30
Führung falsch. Nam.	2	2	3	8	5	4	2	1	5	6	4	4	46
Ruhestörend. Lärm	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Verkehrstörung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Hausiren v. Kind. (P.-V. 16. 10. 79)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Weibl. Ueberhaupt	857	939	869	974	952	992	1073	1067	1074	1287	1049	824	11 958

Monate 1894	bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	zus.	verh.	vorbestr.	Nachhaft	i. Berlin geb.	in Prov. Brandenburg geb.
1) Männliches Geschlecht. a) Bettelei.													
Januar . . .	100	266	300	222	109	22	1	1020	156	824	103	116	225
Februar . . .	122	240	322	262	91	17	3	1057	208	874	96	123	223
März	117	260	280	225	108	27	2	1019	87	836	125	113	225
April	58	134	168	169	67	24	3	623	131	502	92	95	139
Mai	48	109	130	142	78	16	3	526	108	446	101	80	109
Juni	63	116	148	159	66	14	5	571	131	453	71	110	101
Juli	49	106	150	126	71	21	3	526	133	427	46	90	99
August . . .	49	94	111	121	58	21	2	456	96	360	32	85	101
September . .	90	153	173	146	97	31	3	693	148	541	76	94	138
October . . .	64	134	186	158	94	35	1	672	137	559	89	117	122
November . .	92	138	195	191	76	26	3	721	144	590	107	100	135
December . .	94	161	205	181	74	22	1	738	136	607	111	110	148
zusammen	946	1911	2368	2102	989	276	30	8622	1615	7019	1049	1233	1760
b) Obdachlosigkeit.													
Januar . . .	18	30	21	10	4	2	—	85	5	78	13	16	14
Februar . . .	24	60	36	20	12	5	1	158	19	138	28	29	39
März	64	111	96	65	24	3	—	363	44	296	63	61	72
April	43	101	79	60	33	2	—	318	29	270	67	74	65
Mai	21	84	64	55	32	3	—	259	40	237	84	65	70
Juni	21	51	47	44	18	6	—	187	28	162	57	49	41
Juli	14	66	52	45	21	5	—	203	43	175	30	43	51
August . . .	24	54	37	28	16	5	—	164	26	142	28	46	31
September . .	17	53	49	43	25	4	—	191	31	172	56	49	42
October . . .	25	65	48	44	27	3	—	212	28	195	63	56	47
November . .	49	94	73	69	39	8	—	332	57	283	91	76	67
December . .	45	90	78	58	21	7	—	299	36	251	98	62	57
zusammen	365	859	680	541	272	53	1	2771	386	2394	678	626	596
2) Weibliches Geschlecht. a) Bettelei.													
Januar . . .	—	1	—	6	2	—	—	9	7	8	1	1	4
Februar . . .	—	—	—	5	2	1	—	8	6	8	1	1	1
März	—	1	2	3	3	—	—	9	3	7	—	1	1
April	1	—	—	2	2	1	—	6	4	4	—	—	1
Mai	—	1	1	1	—	1	1	5	4	5	1	1	1
Juni	—	2	2	4	3	2	—	13	10	12	—	5	1
Juli	—	1	5	5	1	1	—	13	10	11	—	3	3
August . . .	—	—	2	3	—	4	—	9	7	5	1	—	1
September . .	2	2	2	4	5	2	—	17	8	11	—	2	3
October . . .	1	4	3	3	4	1	—	16	8	12	—	3	5
November . .	—	2	—	3	5	1	—	11	7	9	—	2	3
December . .	—	1	3	4	3	3	—	14	9	10	1	2	3
zusammen	4	15	20	43	30	17	1	130	83	102	5	21	27
b) Obdachlosigkeit.													
Januar . . .	2	3	3	2	—	—	—	10	2	7	3	4	3
Februar . . .	2	4	1	2	3	1	—	13	3	12	4	3	5
März	1	3	—	3	2	—	—	9	4	6	—	—	4
April	1	3	2	3	2	—	—	11	3	8	2	2	3
Mai	—	—	—	5	1	—	—	6	1	4	1	—	2
Juni	—	—	—	1	1	1	—	3	3	3	1	—	1
Juli	1	—	4	2	1	—	—	8	4	5	—	2	2
August . . .	3	1	6	2	—	—	—	12	5	10	1	4	—
September . .	1	6	3	5	2	1	—	18	4	17	1	3	4
Oktober . . .	2	1	6	7	2	1	—	19	11	13	1	3	4
November . .	4	5	2	6	3	—	—	20	7	15	2	3	6
December . .	6	4	1	10	1	—	—	22	5	15	2	11	5
zusammen	23	30	28	48	18	4	—	151	52	115	18	35	39

Verurtheilungen nach dem Beruf 1894 (männliches Geschlecht.*)

Beruf	Bettelei überhpt.	Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren	Beruf	Bettelei überhpt.	Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Landw., Fischerei, Gärtn.	99	4	24	2	Brauer, Küfer, Destillat.	32	1	8	—
Bergleute	21	—	4	—	Tabakarbeiter	64	6	13	5
Steinhauer	14	2	4	—	Schneider	270	34	78	8
Ziegler	30	—	2	—	Kürschner, Hutmacher	32	1	8	1
Töpfer	71	15	21	6	Handschuhmacher	14	1	1	—
Glasmach., Porzellandreh.	23	1	5	—	Schuhmacher	337	47	83	18
Gold- und Silberarbeiter	27	8	7	5	Barbiere	64	6	22	4
Gelbgießer, Gürtler	48	22	26	14	Techniker	6	—	—	—
Kupferschmiede	20	2	—	—	Maurer, Stuckateure	216	9	69	9
Klempner	105	17	28	10	Zimmerer	93	9	20	2
Schmiede	174	19	48	5	Glaser	33	6	6	2
Schlosser	346	51	120	25	Maler, Anstreicher	141	12	36	2
Nadler, Schleif., Drahtwb.	54	15	13	3	Dachdecker	33	—	5	—
Maschinisten, Monteure	11	4	6	—	Steinsetzer	15	8	7	2
Stellmacher	52	4	11	1	Schornsteinfeger	28	4	7	3
Mechaniker	86	13	9	2	Drucker, Setzer, Schriftgß.	87	24	28	9
Uhrmacher	20	1	5	1	Photographen	11	2	1	—
Chem. Industrie, Abdecker	11	—	1	—	Zeichner, Graveure	19	2	7	2
Weber, Tuchm., Spinner	155	43	49	18	Former	44	13	18	7
Färber	36	—	3	—	Kaufleute, Händler	266	44	83	16
Posamentiere, Seiler	28	6	8	3	Schiffer	85	3	29	1
Lederarbeiter, Gerber	33	7	13	6	Kellner	159	7	83	2
Buchbinder	65	14	19	5	Hausdiener, Kutscher	415	64	139	46
Sattler	73	7	27	4	Arbeiter	3306	480	1253	285
Tapezierer	53	14	26	10	Krankenwärter	11	1	1	—
Tischler	386	59	98	27	Bildhauer	26	14	7	2
Böttcher, Korbmacher	53	6	12	4	Musiker	22	1	6	2
Drechsler, Holzbildhauer	68	11	10	9	Schauspieler	13	1	5	3
Bürstenmach., Kammmach.	23	4	4	2	Schreiber	89	16	31	6
Lackirer, Vergold., Polirer	67	32	23	11	Beamte, Lehrer	3	—	3	—
Müller	31	—	2	—	Invalide u. ohne Beruf	15	4	—	—
Bäcker	258	19	89	6	Summe	8622	1233	2771	626
Schlächter	185	13	47	10					

*) Beim weiblichen Geschlecht sind die meisten ohne Berufsangabe (111 bez. 145) in Berlin geboren waren 21 bez. 35.

6. Zellengefängniß Moabit.

Die „Statistik der zum Ressort des Königl. Preuß. Ministeriums des Innern gehörenden Straf-Anstalten und Gefängnisse", welche auch die Angaben über das Zellengefängniß Moabit enthält, war für das Jahr 1894/95 noch nicht veröffentlicht.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Es sind im Jahre 1894/95 in das Arbeitshaus, das Arbeitshaus-Hospital und die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber zusammen 3705 Personen eingeliefert worden (gegen 3897 im Vorjahr). Darunter waren 1985 männl., 244 weibl. Corrigenden, 416 m., 75 w. Hospitaliten und 985 geschlechtskranke Weiber. Durchschnittlich befanden sich täglich 1999 (1824 m., 165 w.) Corrigenden, 265 (181 m., 84 w.) Hospitaliten und 134 geschlechtskranke Weiber in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1895 war 2068 Corrigenden, 402 Hospitaliten. Durchschnittlich

werden täglich 527 Männer und 165 Fr. in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1307 Mr. in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht.

Am 1. Februar 1895 wurde die Hülfstation für geschlechtskranke Weiber nach dem städtischen Obdach verlegt.

Von den 2229 eingelieferten Corrigenden sind 1803 M., 219 W. auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 182 M., 25 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Für die Neuüberwiesenen betrug die Dauer der verhängten Correctionshaft

	6 Mon.	9 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	24 Mon.
bei Männern:	660	340	254	165	348
„ Frauen:	118	60	22	10	10

durchschnittlich bei den Männern 12.34, bei den Frauen 8.54 Monate, überhaupt 11.93 Monat (gegen 13.04, 12.49, 12.15, 12.74 Monate in den Vorjahren rückwärts).

Von den Neuüberwiesenen kamen 666 M., 120 W., zum ersten Mal, 336 M., 63 W. zum zweiten Mal in das Arbeitshaus, 801 M. und 37 W. waren schon öfter darin gewesen, die Männer durchschnittlich 4 mal, die Weiber durchschnittlich 3 mal; außerdem waren wegen begangener Verbrechen und Vergehen 157 Männer zusammen 312 mal, 5 Weiber zusammen 7 mal mit Zuchthaus, 1158 Männer zusammen 3574 mal, 125 Weiber zusammen 258 mal mit Gefängniß vorbestraft.

Die Einlieferung in das Arbeitshaus erfolgte bei 1081 Männern und 6 Weibern wegen Bettelns, bei 722 Männern und 19 Weibern wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, bei 194 Weibern wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften. — Wegen Verstoßes gegen die Hausordnung wurden 390 männl. und 54 weibl. Häuslinge mit Disciplinarstrafen belegt.

Es standen im Alter:

	bis 20 Jahr	21/25	26/30	31/40	41/50	51/60	über 60
Männer:	124	164	180	533	510	245	47
Frauen:	55	74	24	35	25	6	—

Der Confession nach waren 1514 M., 192 W. evangelisch, 277 M., 26 W. katholisch, 2 M., — W. dissidentisch, 10 M., 1 W. jüdisch.

Dem Erwerbstande nach waren 28 der Männer Landwirthe oder Gärtner, 132 Bau- und Industriearbeiter. 38 in Handel und Verkehr Beschäftigte, 814 Handwerker, 654 Arbeiter, Tagelöhner, 91 Dienstboten, 42 Schreiber und ähnl., 4 ohne Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 172 unverehelicht, 21 verehelicht, 10 geschieden, 16 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1894/95 wurden aus der Correctionshaft entlassen 1861 Männer, 279 Weiber. Von diesen 2140 Personen wurden 192 mit Wohnungsangabe, 1622 ohne Wohnungsangabe entlassen, 16 der Polizei, 203 anderen Behörden zugeführt, 15 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 57 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 35 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk 2c. für 377 Personen 4016.50 M, durch Vermittelung von Behörden für 1198 Personen 15 074.10 M, direct baar an 1820 Personen 5799.67 M; Endlich wurden 199 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 1140.81 M als Unterstützung zur Schlafmiethe und ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 5.73 M pro Kopf (gegen 6.40, 6.38, 6.58, 6.87 M in den Vorjahren rückwärts.)

Lazareth des Arbeithauses: Bestand Ende März 1893: 52 männl., 9 weibl. Detinirte, 88 männl., 52 weibl. Hospitaliten; Zugang: 405 männl.,

185 weibl. Detinirte, 103 männl., 22 weibl. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel bei den Detinirten in den September, 43 M., 35 W., und in den März 60 M., 8 W., der schwächste in den Mai 20 M. 11 W., bei den Hospitaliten der stärkste in den April, 14 M. 4 W., der schwächste in den November und Dezember je 6. Von den im ganzen behandelten 457 m., 194 w. Detinirten und 191 m., 74 w. Hospitaliten wurden 314 m., 150 w., Detinirte, 64 m. 33 w. Hospitaliten als geheilt entlassen, 28 m. 29 w. Detinirte, 5 m. Hospitaliten anderen Krankenhäusern, 10 m. 2 w. Detinirte dem Hospital des Arbeitshauses überwiesen; es starben 31 m. Detinirte 54 m., 12 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 74 m 12 w. Detinirte und 68 m., 29 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlnng stellt sich bei den Detinirten auf 40 Tage für männl., 24 Tage für weibl. Patienten, bei den Hospitaliten überhaupt auf 212 Tage.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1999 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt (als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten) durchschnittlich täglich etwa 94 Personen oder 4.70 Pc., für fremde Rechnung, d. h. bei den Arbeiten auf den städtischen Rieselfeldern und bei verschiedenen außerhalb und innerhalb der Hauptanstalt geleisteten Arbeiten beschäftigt etwa 1482 Personen oder 74.14 Pc. (an 453 954 Arbeitstagen) und für die Bedürfnisse der Anstalt an 130 984 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 423 Personen oder 21.16 Pc. eingegangene Gesuche. Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 163 414 *M* oder 56 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 9360 *M*, an Ueberverdienst an die Häuslinge 26 369 *M*: bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 127 685 *M* oder 44 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 44 Pf. im Vorjahr. Freilich ist der Werth des verbrauchten Arbeitsmaterials in dem diesjährigen Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nicht erwähnt. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 161 139 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 6819.76 *M*, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 16 113.90 *M*. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 22 933.66 *M*. oder 14.23 Pf. pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialien Neubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 539 679.77 *M* berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.71 Pf., für jede kranke Person 58.21 Pf, im Gesammtdurchschnitt 31.91 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten stellten sich für gesunde auf 50 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 81 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückswerthes 92 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 86 Pf., 117 Pf., 128 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahr 735 100 kg Roggenmehl für 108 713.60 *M*, also 50 kg für 7.40 *M* (gegen 8.06 *M* im Vorjahr). Verbacken wurden an 314 Backtagen 733 450 kg Mehl zu 1 004 553 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.51 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 10.74 Pf. (gegen 11.74 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 14.09 Pf., gegen 15.40 im Vorjahre. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c 3. bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895
Theologische Facultät								
Ordentliche Professoren	8	8	8	8	8	9	9	8
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren	5	5	5	5	5	6	6	7
Privatdocenten	2	3	4	4	4	3	3	2
Vorlesungen	46	48	51	46	48	50	50	47
Immatricul. Studirende	592	686	531	604	437	504	374	473
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	8	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren	5	5	5	4	4	5	5	4
Privatdocenten	7	7	8	8	8	7	8	10
Vorlesungen	77	79	76	87	74	88	82	83
Immatricul. Studirende	1156	1557	1108	1440	1064	1577	1072	1617
Medicinische Facultät								
Ordentliche Professoren	15	15	15	15	15	15	14	14
Ordentl. Honorar-Professoren	1	3	3	4	4	4	4	4
Außerordentliche Professoren	31	29	30	31	31	30	33	33
Privatdocenten	60	65	66	67	69	70	69	69
Lehrer der Zahnheilkunde	3	3	3	2	2	2	1	1
Vorlesungen	237	245	245	244	255	254	258	256
Immatricul. Studirende	1216	1363	1120	1199	1073	1216	1011	1166
Philosoph. Facultät								
Ordentliche Professoren	48	50	49	53	52	52	52	51
Ordentl. Honorar-Professoren	3	2	3	3	4	4	3	3
Außerordentliche Professoren	47	46	48	46	42	43	41	40
Privatdocenten	69	75	76	80	81	81	80	82
Sprachlehrer	3	3	3	3	3	3	3	4
Vorlesungen	355	373	364	395	385	396	376	379
Immatricul. Studirende für:								
Philos., Philol. u. Geschichte	685	731	627	657	603	709	675	764
Mathem. u. Naturwissenschaft.	422	471	425	491	450	475	457	512
Cameralia u. Landwirthschaft	52	65	53	49	34	33	35	41
Pharmac. u. Zahnheilkunde	304	279	261	251	229	221	225	234
Immatric. Studirende überhaupt	4427	5152	4125	4691	3890	4735	3840	4807

28*

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) 2c.	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	3292	3661	3082	8396	2885	3353	2864	8467
Bayern	88	108	67	83	64	106	63	99
Königreich Sachsen	61	101	55	73	49	70	55	80
Baden	59	80	49	69	33	77	38	64
Württemberg	47	83	46	49	45	77	53	66
Die übrigen Staaten des Reichs	377	493	353	435	301	406	294	403
Oesterreich-Ungarn	90	93	85	76	82	84	73	78
Frankreich	5	8	4	7	2	3	5	6
Griechenland	5	6	8	16	12	7	5	2
Großbritannien	17	27	21	19	28	30	21	27
Italien	10	15	11	10	12	9	9	11
Niederlande	14	12	13	13	9	23	12	16
Rumänien	17	10	9	10	14	18	16	9
Rußland	113	154	128	163	148	154	149	158
Schweiz	40	68	31	63	40	112	43	83
Serbien	4	5	6	1	2	1	2	—
Türkei	15	11	9	7	10	10	5	6
Das übrige Europa	26	30	18	27	26	28	18	30
Africa	2	2	2	1	1	1	—	—
America	128	165	110	153	105	147	102	191
Asien	16	19	18	20	21	18	13	11
Australien	1	1	—	—	1	1	—	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	185	213	163	250	170	243	174	228
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	—	—	2	—	—	1	263
" " Technisch. Hochschule	6	17	8	12	15	16	17	18
" " Berg-Akademie	10	11	16	8	10	7	8	19
" " Landw. Hochschule	—	4	—	3	4	2	6	3
" " Thierärztl. "	11	5	6	4	2	5	3	8
" " Akademie der Künste	3	2	5	1	—	1	1	1
Berecht. z. Hören d. Vorles.:+								
Ohne Immatric. Zugelassene	212	352	171	272	177	281	193	256
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	263	262	265	264	260	261	264	263
" " Technisch. Hochschule	1156	1380	1360	1562	1501	1752	1681	1903
" " Berg-Akademie	94	115	104	108	83	119	106	142
" " Landw. Hochschule	271	347	311	392	365	474	507	561
" " Thierärztl. "	382	444	384	447	393	423	396	415
" " Akademie der Künste	79	167	114	156	136	298	297	305
Gesammtzahl der Lehrer	322	334	341	348	347	349	346	347
" " Vorlesungen	715	745	736	772	762	788	766	765
" " Hörer	4532	5308	4215	4876	3999	4930	3971	5270
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	6884	8219	6834	7892	6805	8343	7284	8652
Immatric. Studirende sind zu Anf. d. Semest. abgegangen	2082	1674	2203	1591	1979	1466	2044	1431
" " " " hinzugek.	1178	2399	1176	2157	1178	2811	1149	2398

+ Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1894/95 bez. 1893/94 die immatriculirten Studirenden 54.26 bez. 56.94 Pc., darunter die Inländer 39.73 bez. 41.18 Pc. und die Reichsdeutschen 47.35 bez. 49.29 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 2.82 bez. 3.02 Pc. aus.

In den zur Königl Friedrich-Wilhelms-Universität gehörigen Seminarien und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten ist eine Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten (vgl. Jahrg. XVI/XVII, S. 562). Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1894: 15 Classen, 20 Lehrer, 99 Hörer; im W.-S. 1894/95: 16 Classen, 20 Lehrer, 112 Hörer.

An den militärärztlichen Bildungsanstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 264 bez. 263.

Von dem im S.-S. 1894 bez. W.-S. 1894/95 neu immatriculirten 165 bez. 460 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 438) wurden 73 bez. 172 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 47 bez. 124 von Realgymnasien, 3 bez. 17 von Ober-Realschulen, 20 bez. 87 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, sowie die Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 438) Vorlesungen hörten, befanden sich 20 bez. 15 Studirende der Universität, 2 bez. 1 der Technischen Hochschule, 4 bez. 9 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 34 bez. 65 Studirende der Universität und 111 bez. 118 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer 683 bez. 780 betrug. 1894/95 Einnahme 112 520 ℳ, Ausgabe 299 304 ℳ. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1894 nahmen 103 Personen, darunter 12 Nichtpreußen theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1894: 68, Winter 1894/95: 57 Theilnehmer; Cursus für Hefereinzucht: 84 Theilnehmer); das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (48 Schüler, darunter 16 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland: Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 51 Schülern (darunter 4 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 13 Theilnehmern.

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1894 von 18 Lehrern 41 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 415 Studirende und 59 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1894/95 eine Einnahme von 123 517 ℳ und eine Ausgabe von 225 794 ℳ.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte 300 Offiziere in 6 Coeten und 36 Lehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Coetus in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamen Unterricht, 5 Lehrer und 1 Lehrerin. 15 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentlich 30 Unterrichtstunden in jeder Abtheilung. 28 Seminaristen. Die Anstalt wird von der Missions-Gesellschaft erhalten.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1894: 15, im W.-S. 1894/95: 17, Hörer 26 bez. 31, darunter 10 bez. 13 Reichsausländer; außerdem 7 Hospitanten. Einnahme für 1894: 23 239 ℳ, Ausgabe 23 832 ℳ. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum. 1894/95: Classen 2, Lehrer 5, Unterrichtsgegenstände 6, Unterrichtstunden wöchentlich 30. Seminaristen 60.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	15	19	13	17	13	18	13	18
Vorlesungen und Uebungen . . .	29	31	29	35	30	37	31	36
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	74	85	83	87	65	93	84	107
Studirende der Universität	15	19	13	16	12	14	6	22
Studirende der Techn. Hochschule .	2	7	6	1	1	6	5	6
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	—	—	—	—	1
Chemiker und Pharmaceuten . . .	1	—	—	—	—	1	—	—
Sonstige Studirende	1	3	2	4	5	5	1	6
Ueberhaupt Studirende	93	114	104	108	83	119	96	142
Darunter Ausländer	8	15	14	10	8	17	12	18
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	19	19	19	20	20	20	20	20
Privatdocenten . .	8	8	11	13	12	10	12	14
Assistenten	38	52	42	47	44	65	49	67
Vorles. u. Uebungen	48	48	48	56	55	52	53	56
Studirende	216	255	267	299	281	307	287	324
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	10	10	10	8	9	9	9	9
Privatdocenten . .	4	4	4	8	3	4	4	4
Assistenten	8	9	5	14	12	18	17	27
Vorles. u. Uebungen	26	29	28	25	25	27	27	27
Studirende	298	341	351	386	392	425	426	451
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	14	13	15	15	15	15	15	15
Privatdocenten . .	5	4	4	4	4	3	3	7
Assistenten	17	26	24	34	29	40	40	56
Vorles. u. Uebungen	45	50	48	51	47	49	45	54
Studirende	474	604	577	715	692	885	842	988
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	8	11	11	11	11	11	11	12
Privatdocenten . .	4	2	3	5	5	6	6	7
Assistenten	15	16	17	15	14	14	13	11
Vorles. u. Uebungen	34	30	27	37	34	36	35	41
Studirende	168	179	165	162	136	135	126	140
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	11	11	14	14	14	14	13	14
Privatdocenten . .	9	9	8	11	11	14	14	14
Assistenten	7	17	8	20	11	22	12	22
Vorles. u. Uebungen	52	47	46	47	47	54	54	63
Studirende	—	1	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt Studirende . .	1156	1380	1360	1562	1501	1752	1681	1903
„ Hospitanten . .	378	511	470	555	507	653	569	729
Neu immatriculirt sind . .	168	374	166	402	146	431	165	460
Wieder „ „ . .	6	43	21	43	30	75	22	105
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	14	14	15	15	15	15	15	15
Hülfslehrer und Privatdocenten . .	14	13	16	17	16	18	18	18
Vorlesungen u. praktische Uebungen	79	73	78	78	83	76	80	77
Studirende	508	529	535	580	468	532	538	597
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	323	374	381	439	440	510	512	572
„ Studirende and. Hochsch. 2c.	185	155	154	141	28	22	26	25

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Winterhalbjahr 1894/95: 24 Classen, 18 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 24 Lehrgegenstände, 50 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 1152. — Einnahme 46 359, Ausgabe 43 108, Vermögen 345 034 M.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 440) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1894 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amts festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem regelmäßig im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem werden bei denselben nur die ersten 20 Geburtsjahrclassen unterschieden, so daß für die obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 441/444) zeigen, daß Michaelis 1894 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 44.0 bez. 45.9 Pc. im ersten, 42.7 bez. 41.1 Pc. im zweiten, 10.6 bez. 9.6 Pc. im dritten, 2.5 bez. 3.2 Pc. im vierten und 0.2 bez. 0.2 Pc. im fünften Semester waren. 69.9 bez. 78.8 Pc. waren evangelischer, 3.8 bez. 2.9 Pc. katholischer Confession, 0.3 bez. 0.3 Pc. Dissidenten und 26.0 bez. 18.0 Pc. jüdischer Religion. Bei 91.5 bez. 89.6 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 6.8 bez. 8.8 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.7 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.2 bez. 0.1 Pc. in andern Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.3 bez. 0.8 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 441/444) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten enthaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das so mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 441/444 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 20.5 Jahr im Königstädtischen bis 18.6 Jahr in dem Luisenstädtischen und Cölnischen Gymnasium, das der Unter-Prima von 18.6 Jahr im Humboldt-Gymnasium bis 17.3 im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.4 im Lessing-Gymnasium bis 16.8 im Luisenstädtischen und Königstädtischen ꝛc.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima das Dorotheenstädtische Realgymnasium mit 19 Jahr 3 Monat das Maximum, die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule und das Friedrichs-Realgymnasium mit 18.7 Jahr das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.7 Jahr im Friedrichs-Realgymnasium und 17.9 im Sophien- und Königstädtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.7 Jahr im Friedrichs-Realgymnasium und 16.9 Jahr in der Luisenstädtischen Ober-Realschule.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	übh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches* .	15	31	97	141	141	52	48	46	487	15	—	25	527	319
Friedrich-Wilhelms- .	18	30	91	160	167	95	90	98	617	22	—	66	705	346
Französisches	15	26	44	62	78	44	47	35	158	17	5	133	313	133
Wilhelms-	18	28	122	128	175	102	85	101	424	18	1	272	715	325
Luisen-	18	26	75	137	173	93	94	108	616	19	2	46	683	317
Prinz Heinrichs-* ..	13	22	—	81	149	76	88	81	423	25	—	35	483	169
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	16	34	64	95	124	76	59	76	383	15	—	98	496	245
Friedr.-Werdersches.	15	28	47	88	97	47	36	61	192	17	5	152	366	206
Cölnisches	15	28	58	83	118	44	70	56	227	18	2	184	431	218
Friedrichs-	15	30	56	82	119	75	61	90	282	19	—	186	487	214
Luisenstädtisches ...	15	31	56	96	153	79	69	86	425	13	4	105	547	255
Sophien-	15	26	42	83	124	66	70	66	246	16	—	184	446	198
Askanisches	16	29	82	105	161	78	74	88	452	25	1	119	597	300
Humboldt-	15	29	39	90	103	47	49	67	352	17	—	29	398	203
Leibniz-	15	26	22	68	104	83	60	72	302	30	2	78	412	156
Königstädtisches....	15	30	42	86	109	58	72	63	263	15	1	153	432	200
Lessing-	15	26	36	75	98	76	76	81	402	32	1	17	452	196
Gymn. überh. 1894	264	480	973	1660	2193	1191	1148	1275	6251	333	24	1882	8490	4000
1893	261	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
1890	249	461	956	1655	2355	1260	1252	1307	6584	304	32	1884	8804	4227
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	24	105	175	86	70	73	469	22	2	46	539	246
Königstädt. "	15	30	39	86	166	84	94	107	430	8	1	139	578	239
Dorotheenst. "	15	33	46	111	166	89	78	86	465	24	1	99	589	299
Luisenstädt. "	14	30	17	81	129	74	88	99	385	7	1	107	500	204
Friedrichs- "	15	26	36	105	154	78	63	68	420	24	4	64	512	289
Sophien- "	15	28	34	92	131	80	86	95	400	15	—	107	522	237
Andreas- "	15	29	42	111	150	99	91	102	514	18	2	70	604	271
Falk- "	16	32	61	142	175	108	92	103	490	27	1	170	688	333
Realgymn. übh. 1894	120	234	299	833	1246	698	662	733	3573	145	12	802	4532	2118
1893	118	235	286	767	1283	703	676	733	3558	135	11	784	4488	2085
1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
1891	118	225	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2066
1890	118	232	201	728	1278	772	797	782	3684	140	10	752	4586	2058
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. Ob.-Realsch.	15	33	34	114	133	81	73	69	406	22	5	78	511	300
Luisenstädt. "	15	31	24	85	141	108	103	90	506	9	1	43	559	229
Ob.-Realsch. übh. 1894	30	64	58	199	274	189	176	159	912	31	6	121	1070	529
1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483
1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469
1891	28	58	19	142	285	183	193	178	861	44	6	99	1010	469
1890	28	60	13	128	292	197	192	175	867	39	7	96	1009	477

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das Mich. 1890 in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht mit aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	II.	I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern. . . .	507	507	530	768	732	761	714	607	595	407	106	236	190	6660
darunter im														
I. Semester . .	222	239	261	348	326	330	283	276	246	182	31	119	95	2958
II. " . .	249	232	235	309	295	309	269	237	243	164	23	99	84	2748
III. " . .	32	34	28	92	93	103	135	74	76	53	20	17	11	768
IV. " . .	4	—	6	16	17	17	25	18	25	8	24	1	—	161
V. " . .	—	2	—	3	1	2	2	2	5	—	8	—	—	25
Geburtsjahr:														
1888.	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77
1887.	355	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415
1886.	74	347	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	479
1885.	1	92	339	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	490
1884.	—	7	109	423	52	—	—	—	—	—	—	—	—	591
1883.	—	1	23	213	318	52	—	—	—	—	—	—	—	607
1882.	—	—	1	62	279	301	35	—	—	—	—	—	—	678
1881.	—	—	—	11	58	258	243	31	—	—	—	—	—	601
1880.	—	—	—	1	21	111	245	180	19	—	—	—	—	577
1879.	—	—	—	—	4	34	141	202	159	17	—	—	—	557
1878.	—	—	—	—	—	5	40	131	189	101	2	24	—	492
1877.	—	—	—	—	—	—	9	54	121	141	27	69	15	436
1876.	—	—	—	—	—	—	1	8	74	111	26	83	60	363
1875.	—	—	—	—	—	—	—	1	28	30	22	47	56	184
vor 1875. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	29	13	59	113
evangel. Confess. .	369	336	374	557	526	542	482	395	408	277	73	169	139	4647
kathol. " .	16	13	9	39	30	36	32	23	23	20	8	3	2	254
Dissidenten . . .	2	2	2	2	1	3	4	3	—	2	1	1	2	25
jüdischer Relig. .	120	156	145	170	175	180	196	186	164	108	24	63	47	1734
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	489	493	506	689	676	686	636	553	528	360	97	212	169	6094
Prov. Brandenbg.	17	14	22	62	45	63	60	43	52	29	6	16	17	446
Preußischer Staat	1	—	1	11	8	10	12	11	11	12	2	4	3	86
Deutsches Reich .	—	—	—	3	—	1	2	—	2	3	—	1	—	12
Ausland	—	—	1	3	3	1	4	—	2	3	1	3	1	22
Abgang Ostern:														
durch Versetzung .	219	238	212	313	313	263	243	256	169	144	—	94	—	2464
Verlassen d. Anst.	17	18	48	55	45	60	50	29	94	36	41	9	84	586
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	3	6	9	17	7	18	15	25	10	11	2	3	1	127
" Gemeindeschul. .	7	8	8	82	5	1	—	1	—	—	—	—	—	112
" Privatschulen .	1	4	6	32	2	4	2	1	—	—	—	—	—	52
" Privatunterricht	4	3	4	6	1	2	3	4	—	2	—	1	—	29
ohne Vorbereitg. .	211	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	211
überh. neuaufgen.	226	21	27	137	15	24	20	31	10	13	2	4	1	531
durch Versetzung .	—	219	238	212	313	313	263	243	256	169	29	115	94	2464
im Wintersem.:														
Zugang	2	2	2	5	1	7	8	5	4	—	1	—	—	37
Abgang	4	3	6	13	16	12	19	13	9	10	—	8	—	113
davon durch Tod .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis	502	510	527	802	699	734	687	629	579	383	104	242	205	6603
darunter im														
I. Semester	245	254	248	378	292	309	275	287	223	166	28	110	91	2906
II. "	220	227	245	322	310	312	273	250	256	164	31	111	95	2816
III. "	32	25	32	87	80	89	104	73	75	47	21	18	18	701
IV. "	5	4	2	14	17	24	34	17	23	6	18	2	1	167
V. "	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	6	1	—	13
Geburtsjahr:														
1888	282	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	283
1887	206	242	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	478
1886	14	233	221	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	469
1885	—	30	227	261	1	—	—	—	—	—	—	—	—	519
1884	—	3	44	382	188	—	—	—	—	—	—	—	—	617
1883	—	1	5	121	317	154	3	—	—	—	—	—	—	601
1882	—	—	—	32	152	337	140	3	—	—	—	—	—	664
1881	—	—	—	4	34	160	267	116	—	—	—	—	—	581
1880	—	—	—	1	5	64	178	213	80	—	—	—	—	541
1879	—	—	—	—	2	19	74	187	175	61	—	—	—	518
1878	—	—	—	—	—	—	22	81	176	126	8	46	1	460
1877	—	—	—	—	—	—	3	26	99	113	37	83	37	398
1876	—	—	—	—	—	—	—	3	41	62	26	74	74	280
1875	—	—	—	—	—	—	—	—	7	18	14	30	59	128
vor 1875	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	19	9	34	66
evangel. Confess.	367	367	352	567	505	531	475	411	386	264	71	161	155	4612
kathol. "	11	8	15	44	26	35	31	26	21	18	6	7	3	251
Dissidenten	2	2	2	1	—	4	3	2	1	2	1	—	2	22
jüdischer Religion	122	133	158	190	168	164	178	190	171	99	26	74	45	1718
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	489	491	506	738	634	669	598	574	520	337	90	216	182	6044
Prov. Brandenbg.	12	17	20	52	50	58	72	42	49	37	7	16	21	453
Preußischer Staat	—	1	1	8	10	5	15	11	9	7	5	3	1	76
Deutsches Reich	1	1	—	1	2	1	1	2	—	1	—	3	—	13
Ausland	—	—	—	3	3	1	1	—	1	1	2	4	1	17
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung	236	233	211	279	288	262	255	216	154	132	—	91	—	2357
Verlassen d. Anst.	16	14	35	58	38	62	45	25	81	41	30	6	77	528
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	6	4	2	22	14	15	10	16	8	11	3	1	1	113
" Gemeindeschul.	5	5	10	98	8	—	—	—	—	—	—	—	—	121
" Privatschulen	3	4	3	46	2	6	3	—	—	1	—	1	—	69
" Privatunterricht	6	3	2	7	2	2	3	3	—	—	1	—	—	29
ohne Vorbereitung	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230
überh. neuaufgen.	250	16	17	173	21	23	16	19	8	12	4	2	1	562
durch Versetzung	—	236	233	211	279	288	262	255	216	154	24	108	91	2357
im Sommersem.:														
Zugang	1	2	3	—	5	3	3	4	2	—	1	—	—	24
Abgang	4	4	10	13	12	17	8	15	7	17	1	7	—	115
davon durch Tod	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	III.	II.	I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern	65	364	424	450	819	763	805	743	637	602	286	93	121	107	6279
darunter im															
I. Semester	55	207	208	231	360	336	339	312	294	263	150	32	58	52	2897
II. "	9	136	200	196	344	307	330	294	254	262	116	26	56	52	2582
III. "	1	20	14	22	86	95	111	109	77	73	19	16	6	3	652
IV. "	—	1	2	1	26	23	25	27	12	4	1	13	—	—	135
V. "	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	6	1	—	13
Geburtsjahr:															
1888	19	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
1887	44	254	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	335
1886	2	61	285	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	397
1885	—	—	90	273	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	405
1884	—	—	11	105	367	41	—	—	—	—	—	—	—	—	524
1883	—	—	1	18	264	280	46	1	—	—	—	—	—	—	610
1882	—	—	—	3	107	252	219	30	1	—	—	—	—	—	612
1881	—	—	—	2	33	142	290	189	18	—	—	—	—	—	674
1880	—	—	—	—	5	41	177	256	151	13	—	—	—	—	643
1879	—	—	—	—	1	7	68	189	215	130	9	1	—	—	620
1878	—	—	—	—	—	—	5	63	177	178	72	2	8	—	505
1877	—	—	—	—	—	—	—	13	62	175	102	20	42	5	419
1876	—	—	—	—	—	—	—	2	13	86	71	34	37	41	284
1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	25	22	24	38	128
vor 1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	14	10	23	55
evangel. Conf.	42	276	331	336	651	607	631	577	494	466	251	90	105	89	4946
katholisch	—	11	9	13	26	20	21	20	22	20	12	—	2	6	182
Dissidenten	—	—	2	1	1	—	4	1	5	1	1	1	—	—	17
jüdischer Religion	23	77	82	100	141	136	149	145	116	115	22	2	14	12	1134
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	63	347	406	416	750	700	705	654	555	533	238	80	100	89	5636
Prov. Brandenbg.	2	15	18	33	63	57	83	75	70	59	38	12	11	12	548
Preußischer Staat	—	1	—	1	2	2	5	5	8	7	6	—	6	3	46
Deutsches Reich	—	—	—	—	1	1	5	2	1	—	1	—	—	—	11
Ausland	—	1	—	—	3	3	7	7	3	3	3	1	4	3	38
Abgang Ostern:															
durch Versetzung	60	188	210	196	303	305	275	267	247	116	81	—	50	—	2298
Verlassen d. Anst.	3	8	8	28	56	48	59	59	42	112	42	24	6	45	540
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	—	4	3	33	16	33	31	13	19	31	1	—	3	187
" Gemeindeschul.	—	3	7	10	106	6	—	—	—	—	—	—	—	—	132
" Privatschulen	—	2	7	6	26	18	7	6	11	—	1	—	—	—	84
" Privatunterricht	—	1	2	2	1	1	1	3	2	—	2	—	2	—	17
ohne Vorbereitung	55	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195
überh. neuaufgen.	55	146	20	21	166	41	41	40	26	19	34	1	2	3	615
durch Versetzung	—	60	188	210	196	303	305	275	267	247	116	25	56	50	2298
im Wintersem.:															
Zugang	—	2	2	1	5	6	3	3	4	1	3	—	1	—	31
Abgang	1	5	4	4	10	4	12	18	7	6	8	2	2	1	84
davon durch Tod	—	2	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	7

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	III.	II.	I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	64	339	417	444	833	780	805	718	648	609	336	78	129	127	6327
darunter im															
I. Semester . .	52	183	216	220	376	340	354	306	282	262	179	18	60	55	2903
II. " . .	12	148	184	207	336	316	282	300	285	264	137	20	59	51	2601
III. " . .	—	7	16	16	91	86	126	95	55	61	16	16	6	15	606
IV. " . .	—	1	1	1	28	38	39	16	25	22	4	20	4	2	201
V. " . .	—	—	—	—	2	—	4	1	1	—	—	4	—	4	16
Geburtsjahr:															
1888.	47	153	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201
1887.	17	166	176	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	364
1886.	—	18	203	181	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	427
1885.	—	2	33	206	220	5	—	—	—	—	—	—	—	—	466
1884.	—	—	3	52	352	149	9	—	—	—	—	—	—	—	565
1883.	—	—	1	4	160	322	131	6	—	—	—	—	—	—	624
1882.	—	—	—	—	60	203	268	91	5	—	—	—	—	—	627
1881.	—	—	—	—	10	86	244	238	72	2	—	—	—	—	652
1880.	—	—	—	—	2	15	116	229	198	65	2	—	—	—	627
1879.	—	—	—	—	—	—	85	122	219	171	31	1	—	—	579
1878.	—	—	—	—	—	—	2	29	112	193	111	5	17	1	470
1877.	—	—	—	—	—	—	—	2	39	120	112	24	55	25	377
1876.	—	—	—	—	—	—	—	1	3	46	59	26	34	46	215
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	15	12	19	40	98
vor 1875	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	4	15	35
evangel. Conf. . .	46	256	331	337	661	609	644	557	504	464	287	74	108	108	4986
katholisch. " . .	1	6	11	12	25	20	25	21	17	24	11	—	7	4	184
Dissidenten . . .	—	—	—	—	3	—	4	1	3	2	2	1	—	—	16
jüdischer Religion	17	77	75	95	144	151	132	139	124	119	36	3	14	15	1141
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	63	323	397	422	763	714	705	633	567	521	281	65	108	106	5068
Prov. Brandenbg.	1	16	19	21	60	54	89	70	67	75	45	11	15	15	558
Preußischer Staat	—	—	1	—	4	2	5	3	9	9	5	—	4	2	44
Deutsches Reich .	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	1	—	7
Ausland	—	—	—	1	6	8	6	10	5	4	4	1	1	4	50
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung .	51	195	203	205	300	295	270	268	249	145	72	—	55	—	2308
Verlassen d. Anst.	1	11	17	18	55	25	48	52	19	112	47	16	7	44	472
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	—	3	5	31	21	25	30	8	7	31	3	5	2	171
" Gemeindeschul.	—	3	11	9	95	2	—	—	—	—	—	—	—	—	120
" Privatschulen .	—	2	7	3	39	16	6	5	4	1	2	—	—	—	85
" Privatunterricht	—	3	—	—	6	1	—	2	2	6	1	—	—	1	22
ohne Vorbereitung	52	123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	175
überh. neuaufgen.	52	131	21	17	171	40	31	37	14	14	34	3	5	3	573
durch Versetzung .	—	51	195	203	205	300	295	270	268	249	145	18	54	55	2308
im Sommersem.:															
Zugang.	1	—	2	4	5	3	6	3	5	6	3	—	—	—	38
Abgang.	2	1	5	7	12	6	14	15	8	5	13	1	2	—	91
davon durch Tod	—	—	1	1	1	1	2	1	—	2	—	—	1	—	10

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt giebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter unerwartete Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Königstädtischen Gymnasium um 2.6 Jahr, beim Friedrichs-Realgymnasium überhaupt nicht; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Humboldt-Gymnasium um 1.4 Jahr, bei der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule nur um 0.1 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1895:										
Städt. Gymnasien. .	526	806	696	729	685	625	572	379	290	254
„ Realgymnas. 2c.	442	819	768	801	709	636	605	322	167	166
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	8.95	10.26	11.36	12.53	13.70	14.92	16.08	17.14	18.14	18.99
Realgymnasien 2c. . .	9.26	10.74	11.92	13.16	14.21	15.37	16.48	17.33	18.18	18.84
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.27	10.69	11.84	13.06	14.17	15.29	16.36	17.35	18.21	18.90
Ober-Realschul. allein	9.20	10.94	12.20	13.48	14.84	15.72	16.78	17.48	18.07	19.07

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien 2c. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der 1. Vorschulclasse ab um 0.31, 0.48, 0.56, 0.63. 0.51, 0.45, 0.35, 0.24 und 0.04 Jahr, in der Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasiasten um 0.15 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6¹/₂ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.13 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zweier aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.31, 1.10, 1.17, 1.17, 1.22, 1.16, 1.06, 1.00 und 0.85, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.48, 1.18, 1.24, 1.05, 1.16, 1.06, 0.95, 0.80 und 0.66 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier auf einander folgenden Classen bei den Gymnasien: 1 10, 1.11, 1.13, 1.12, 1.10, 1.18, 0.96, 0.99 und 0.88, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 1.00, 1.23, 1.08, 1.34, 1.06, 0.42, 1.10 und 1.20 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war am 21. December 1894:

Schüler geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. früh.	Ueberhaupt
Joachimsth. Gmn.	—	—	—	11	41	53	51	52	54	265	527
Friedr.-Wilh.- „	—	—	—	35	92	75	88	69	73	273	705
Französisches „	—	—	2	15	34	46	34	49	33	100	313
Wilhelms- „	—	—	4	71	65	91	88	71	72	253	715
Luisen- „	—	—	1	52	85	72	85	71	77	240	683
Prinz Heinr.- „	—	—	1	36	74	65	68	70	60	109	483
Vorschulen . . .	250	404	391	218	34	—	1	—	—	—	1298
Realgymnasium .	—	—	—	26	54	65	60	88	69	177	539
zusammen	250	404	399	464	479	467	475	470	438	1417	5263
dazu d. städt. Anst.	484	810	888	998	1184	1239	1296	1239	1168	3624	12930
im ganzen	734	1214	1287	1462	1663	1706	1771	1709	1606	5041	18193

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1895	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien.	272	469	452	462	446	437	396	313	234	195
Realgymnasium. . .	—	73	70	86	86	89	79	26	13	11
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	9.04	10.14	11.25	12.38	13.50	14.60	15.78	16.74	17.73	18.61
Realgymnasium. . .	—	10.57	11.57	12.80	13.88	15.22	16.28	16.70	17.80	19.00

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen (s. die Zusammenstellung S. 440), doch trifft die Abnahme nur die städtischen Anstalten; bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien ist die Schülerzahl des Prinz Heinrichs-Gymnasiums um 51, die des Wilhelms-Gymnasiums und ebenso die gesammte Schülerzahl um 8 gestiegen. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, im ganzen jedoch seit 1889 einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 und im Jahre 1894 um 40 zunahm.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigte sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 6.0, bei den Gymnasien um 3.8 Pc.; sonst ergaben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien um 28.5 Pc., bei den Realgymnasien um 49.1 Pc.; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen, und umgekehrt hinzutritt. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten nämlich diese Berechtigung von den 12 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1894: 231, Ostern 1895: 233, zusammen 464, von den Realgymnasien 229 bez. 248, zus. 477, von den Ober-Realschulen 45 bez. 50, zus. 95. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 70 bez. 53, zus. 123, bei den Realgymnasien 98 bez. 111, zus. 209, bei den Ober-Realschulen 24 bez. 37, zus. 61; d. h. zus. 26.5, 43.8 und 64.2 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 24.3, bei den Realgymnasien 48.3 Pc, von Unter- zur Ober-Prima 14.3 und 1.7 ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 84.4, von den Real-

gymnasien 2c. 75.1 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1894 bez. Ostern 1895 bei den Gymnasien 170 bez. 209, bei den Realgymnasien 48 bez. 69 und bei den Ober-Realschulen 9 bez. 7.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 9 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 93 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 14 Gegenständen (davon 2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtstunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 220 M. Einnahme 33 156, Ausgabe 81 065 M. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1895						nach der Confession (Jahresschluß 1894)					davon über 14 J.
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	19	3	59	77	87	99	96	59	417	11	6	42	476	193
II.	12	18	3	45	59	85	101	84	74	391	14	—	47	452	189
III.	12	17	5	50	64	84	104	102	86	437	22	—	28	487	196
IV.	13	23	1	48	54	65	149	100	72	427	12	3	48	490	188
V.	13	19	4	57	69	88	117	85	76	454	24	2	13	493	193
VI.	12	22	2	46	56	69	82	74	66	359	11	2	20	392	183
VII.	13	20	2	41	69	88	138	97	62	466	23	3	19	511	215
VIII.	12	17	4	30	50	60	96	66	35	278	9	—	52	339	131
IX.	10	14	3	11	46	66	86	56	25	277	9	1	1	288	125
X.	8	12	2	—	17	80	122	54	47	228	23	5	75	331	119
XI.	7	10	3	—	10	64	96	50	21	208	14	1	13	236	78
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	3651	1440
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3284	1184
1890	69	104	30	132	276	467	701	546	492	2284	72	7	238	2601	928

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

am 21. December 1894:

Schüler geboren:	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. früher	Ueberhaupt
I.	3	39	58	89	94	70	123	476
II.	6	25	68	76	88	73	116	452
III.	6	35	74	77	99	79	117	487
IV.	2	35	60	94	111	91	97	490
V.	5	35	69	99	92	88	105	493
VI.	3	31	55	62	58	73	110	392
VII.	7	17	52	96	124	94	121	511
VIII.	1	18	40	61	88	56	75	339
IX.	3	13	27	52	68	53	72	288
X.	4	18	43	59	88	75	44	331
XI.	—	15	21	38	84	50	28	236
Zusammen	40	281	567	803	994	802	1008	4495

Die Gesammt-Schülerzahl der Ende 1894 vorhandenen elf städtischen Realschulen (vormals: höhere Bürgerschulen) hat sich gegen das Vorjahr um 9.6 (12.3, 12.9, 24.3) Pc. vermehrt. Von den ersten 8 Realschulen sind Michaelis 1894: 117 und Ostern 1895: 140 Schüler mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden und haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Stundenzahl, Theilnehmer	Im Friedrichs-gymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Real-schule		In der I. Realschule		Im Dorotheenstädt. Realgymn.		In der II. Realschule	
	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95
Deutsch:										
Curse	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2
Stunden wöchentlich .	4	4	4	4	4	4	2	2	2	4
Schüler	45	54	27	41	18	22	32	33	30	44
Französisch:										
Curse	3	4	2	3	3	3	3	3	2	3
Stunden wöchentlich .	12	16	8	12	12	12	12	12	8	12
Schüler	51	82	48	48	51	57	55	59	29	48
Englisch:										
Curse	3	3	2	3	3	3	3	3	2	3
Stunden wöchentlich .	12	12	8	12	12	12	12	12	8	12
Schüler	54	57	42	58	49	54	56	58	38	58
Mathem., Phys.,* Chem.+:										
Curse	1	1	—	—	*1	+1	—	—	—	—
Stunden wöchentlich .	4	4	—	—	4	4	—	—	—	—
Schüler	22	23	—	—	12	16	—	—	—	—
Kaufmännisches Rechnen:										
Curse	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Stunden wöchentlich .	2	2	2	2	2	2	4	2	2	2
Schüler	20	31	22	42	17	18	29	22	28	35
Buchführung:										
Curse	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
Stunden wöchentlich .	2	4	2	2	2	2	4	4	2	2
Schüler	20	46	20	20	17	18	31	50	22	28
Handelskunde:										
Curse	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Stunden wöchentlich .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Schüler	—	—	—	—	—	—	15	26	—	—
Zeichnen:										
Curse	1	2	2	2	—	—	—	—	1	1
Stunden wöchentlich .	2	4	8	8	—	—	—	—	4	4
Schüler	28	42	43	53	—	—	—	—	20	18
Ueberhaupt:										
Stunden wöchentlich .	38	46	32	40	36	36	36	34	26	36
Schüler	185	250	149	184	126	167	145	169	108	158
Davon Freischüler . .	7	6	3	1	11	13	2	1	3	7

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1894/95 weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1641) hat sich gegen das Vorjahr (1633) wenig verändert. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesammtzahl der Schülerinnen der 2 Königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1893 zu 1894 um 57 oder 1.06 Pc. zugenommen; aber während sich die Zahl der evangelischen Schülerinnen um 2 verminderte, hat die der jüdischen um 60 zugenommen; der Antheil der letzteren an der Gesammt-

heit, welcher 1890: 32.89 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 33.62 und 33.98 Pc. gehoben, ist 1893 auf 33.50 Pc. zurückgegangen und 1894 auf 34.24 Pc. gestiegen.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule..	9	3	6	1	19	15	377	6	1	55	439	112
„ Elisabethschule.	10	2	6	1	19	14	486	11	—	127	624	153
Städt. Luisenschule ...	12	1	9	1	23	18	559	16	1	277	853	159
„ Victoriaschule..	11	1	11	1	24	18	570	3	4	263	840	171
„ Sophienschule..	12	—	9	1	22	18	440	8	2	388	838	175
„ Charlottenschule	12	1	11	1	25	19	501	13	6	352	872	187
„ Margarethensch.	11	1	10	1	23	18	413	12	4	357	786	154
„ Dorotheenschule	3	—	3	—	6	5	142	7	—	46	195	—
Ueberhaupt 1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077
1890	83	6	73	7	169	114	3443	76	15	1732	5266	1090

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1894:

Schülerinnen geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. fr.
Königl. Augustaschule..	22	43	48	33	45	45	46	45	47	65
„ Elisabethschule.	7	43	55	56	69	81	89	71	73	80
Städt. Luisenschule ...	56	82	85	92	92	92	103	92	71	88
„ Victoriaschule..	45	88	96	96	79	85	93	87	81	90
„ Sophienschule..	56	85	76	97	82	96	81	90	88	87
„ Charlottenschule	44	95	78	93	100	82	108	85	95	92
„ Margarethensch.	42	79	76	80	92	100	78	85	74	80
„ Dorotheenschule	13	43	48	31	32	22	6	—	—	—
Zusammen	285	558	562	578	591	603	604	555	529	582

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte im April 1894/95 (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 123 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 13 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 M. Etatsmäßige Einnahme der verbundenen Anstalten 48 438 M, Ausgaben 71 250 M.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 bis 5, zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1894/95 bez. 1893/94 insgesammt 4 228 875 bez. 3 963 464 M und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 21 809 bez. 21 520 Schülern einen Kostenbetrag von 193.90 bez. 184.18 M pro Kopf, wovon 103.12 bez. 93.61 M pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 476 497 bez. 516 300 M erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 124.97 bez 117.60 M.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums

unter 7 (Kunstschulen) S. 463. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahrgang XIII dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 9 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwartschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1894: 9 Cl., 9 Lehrer, 323 Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 9 L., 101 Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 6 Schüler, 16 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1298 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1539 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 25 L. und 1264 Sch mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 39 Schüler, 32 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7½ Kn.-, 7½ Mdch.-Cl., 12 wissensch. L., 3 wissensch. Lehrerinnen und 70 Schüler, 60 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 26 Schüler, 25 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 36 Schüler, 12 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 365 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 369, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg S. 372, für Mädchen in Kleinbeeren S. 372, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 355, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 358.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1893/94 zu 1894/95 von 201 auf 206 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1675½ auf 1731, für Mdch. von 1695½ auf 1744, in denen 2320 wissensch. Lehrer, 1155 wissensch., 549 techn. Lehrerinnen 91 003 Schüler und 92 335 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 104 Classen, und zwar 74 durch die neu errichteten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 130 Classen neu eröffnet, 100 eingezogen wurden, 30 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 11 Schulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1895 noch 10 Gemeindeschulen und 3 Filialen mit 182 Classen einschl. 2 sog. „fliegender“ Classen.

Die 206 Gemeindeschulen hatten Ende März 1895 zusammen eine Schülerzahl von 183 338. Dazu kamen die auf städtische Kosten in höheren und mittleren Privatschulen befindlichen 66, die in der Königl. Taubstummenschule unterrichteten 21 und die wegen Geistesschwäche oder körperlicher Gebrechen Privat-Unterricht genießenden 93 Kinder, so daß die Zahl der auf Kosten der Stadt unterrichteten Kinder 183 518 betrug. Rechnet man auch die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose und Idioten befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 184 492 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1894	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr 1889	1888	1887	1886	1885	1884	1888	1882	1881	1880	1879 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	253	—	—	—	—	—	13	1139	3285	4703	981	17	10 138
" II	271	—	—	—	12	33	1942	3684	3631	2883	527	1	12 713
" III	293	—	—	—	39	2996	4625	3507	2346	1392	214	2	15 121
" IV	307½	—	—	26	4524	5829	3500	1804	896	389	56	3	17 027
" V	289½	--	28	6346	6316	2755	1040	421	135	50	11	—	17 102
" VI	317	10	9942	6909	1463	428	95	37	12	2	4	—	18 902
Ueberhaupt	1731	10	9970	13 281	12 354	12 041	11 215	10 592	10 305	9419	1793	23	91 003
Mädchen: Classe I	254	—	—	—	—	—	4	978	3499	5051	984	6	10 517
" II	269	—	—	—	—	3	1702	3680	3864	3003	444	2	12 698
" III	300	—	—	—	5	2539	4812	3897	2710	1457	236	—	15 656
" IV	310½	—	—	23	3767	6178	3987	2031	1006	438	48	1	17 479
" V	299½	—	6	5752	6965	3175	1048	370	150	44	10	—	17 520
" VI	311	5	9806	7146	1551	320	89	31	10	5	1	1	18 465
Ueberhaupt	1744	5	9312	12 921	12 288	12 215	11 642	10 982	11 239	9998	1723	10	92 335
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	86	—	734	1214	1268	734	139	11	1	—	—	—	4 101
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	99	101
" Seminarschule	9	—	7	6	30	30	45	40	46	46	40	33	323
" Theaterschule.	1	—	—	1	—	2	—	—	2	1	—	—	6
K. u. St. Taubstsch.	11½	—	2	5	8	8	18	15	18	18	8	9	109
Städt. Blindensch.	1½	—	—	—	8	4	2	2	6	1	1	7	26
Waisenhausschul. .	8½	—	1	11	22	39	37	62	61	81	31	2	347
Schulen snst. städt. Erziehungsanst. .	18	—	1	17	16	17	26	29	46	68	53	60	333
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	—	1	2	3	1	4	1	4	—	—	16
K. u. St. Taubstsch.	11½	—	2	8	8	6	17	12	9	14	7	9	92
Städt. Blindensch.	1½	—	—	—	1	2	2	5	5	5	5	—	25
Wais.-Depot-Sch. .	½	—	—	—	1	2	2	—	2	5	—	—	12
Schulen snst. städt. Erziehungsanst. .		—	2	4	3	8	13	8	8	9	17	29	101
Ueberhaupt Knaben .	1864½	10	10 715	14 535	13 701	12 875	11 482	10 751	10 485	9634	1928	233	96 349
Ueberhaupt Mädchen.	1767½	5	9316	12 934	12 303	12 236	11 677	11 011	11 264	10 035	1752	48	92 581

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1890		1891		1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	10.76	10.51	10.80	10.50	10.70	10.53	10.78	10.91	11.14	11.39
II.	14.37	14.10	14.36	14.15	14.25	14.36	14.02	13.96	13.97	13.75
III.	17.47	17.70	17.09	17.49	16.89	16.96	17.03	17.05	16.61	16.96
IV.	18.74	19.06	18.69	19.01	18.79	19.42	18.56	19.37	18.71	18.93
V.	18.70	18.95	19.10	18.97	19.03	18.91	19.17	18.71	18.80	18.97
VI.	19.96	19.68	19.96	19.88	20.34	19.82	20.44	20.00	20.77	20.00

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1894 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem

Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 40.07 (im Vorjahre 40.09), in II 46.91 (46.64), in III 51.61 (52.34), in IV 55.87 (56.50), in V 59.07 (60.49), in VI 59.63 (60.11), überhaupt 52.57 (53.01); bei den Mädchenschulen in I 41.41 (41.45), in II 47.20 (47.29), in III 52.19 (52.84), in IV 56.30 (56.91), in V 58.50 (59.11), VI 59.37 (60.72), überhaupt 52.94 (53.56). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 1.46 (in den vier Vorjahren 2.22, 2.48, 2.86, 2.59) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den fünf Geburtsjahrclassen 1885 bis 1881; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht in den vier Geburtsjahrclassen des 11. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1894.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I.	9 368	570	54	146	10 138	9 645	610	42	220	10 517
II.	11 663	804	47	199	12 713	11 492	925	49	232	12 698
III.	13 837	949	54	281	15 121	14 249	1037	52	318	15 656
IV.	15 605	1058	48	316	17 027	15 960	1120	45	354	17 479
V.	15 540	1204	29	329	17 102	15 886	1228	58	348	17 520
VI.	17 175	1338	20	369	18 902	16 815	1283	10	357	18 465
Zusammen	83 188	5923	252	1640	91 003	84 047	6203	256	1829	92 335

Die Controle des Schulbesuchs, welche von jetzt ab nach dem Etatsjahre geführt werden soll, weshalb der Bericht der Schuldeputation diesmal die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. März 1895 umfaßt, hat eine weitere Verminderung der verfügten Schulstrafen ergeben. Reducirt man die Zahl der in dem angegebenen Zeitraum verfügten Strafen auf 12 Monat, so wurden 1894: 21.75 Pc. Strafen weniger verhängt als im Vorjahr. Dagegen wurden die einmal verhängten Strafen strenger durchgeführt als früher; denn während in den Vorjahren über 70 Pc. der Strafen wieder aufgehoben oder erlassen wurden, waren es 1894/95 kaum ein Drittel; umgekehrt wurden jetzt 40.8 Pc. der Strafen durch Zahlung erledigt und 22.7 durch Haft verbüßt gegen 14.1 und 14.2 Pc. im Vorjahr.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1890	8147	5989	73.5	1152	14.2	899	11.0	107	1.3	1863	22.9
1891	8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.7
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6
1893	7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.4
1. 1. 94 bis 31. 3. 95	6995	2307	33.0	2821	40.3	1589	22.7	278	4.0	2045	29.5

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer- bez. Winter-Semester 1894/95: 6950 bez. 7369 gegen 6719 bez. 7266 im Jahre 1893/94. An den Fortbildungsschulen für Mädchen, zu denen als 12. die Fortbildungsschule des kaufmännischen

Hülfsvereins für weibliche Angestellte hinzugetreten ist, war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1894/95: 4366 bez. 4593 gegen 3371 bez. 3803 im Jahre 1893/94.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gesetzeskunde	Stenographie
Sommer 1894:													
Schulen	12	12	9	2	12	8	9	12	12	10	12	2	1
Curse	76	28	20	2	130	14	19	92	35	22	29	2	1
Theilnehmer	2093	563	393	52	3653	295	361	2393	847	510	796	44	13
Winter 1894/95:													
Schulen	12	12	10	1	12	6	9	12	12	11	12	2	5
Curse	76	28	20	1	133	10	19	89	36	22	31	2	5
Theilnehmer	2294	572	399	28	3656	250	387	2457	900	560	897	40	149
Anwesend Pc. d. Theiln.:													
Woche 19./25. Aug. 1894	74.9	84.2	79.9	88.5	74.5	57.6	79.5	76.4	82.8	79.0	73.5	18.2	76.2
20./26. Jan. 1895	78.1	85.8	77.2	92.8	78.5	78.4	87.9	75.1	80.6	74.8	76.7	25.0	65.1

Von den 12 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 7 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, von den 5 übrigen erhielten 4 je 2000 ℳ und eine 1500 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Modelliren beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich.

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschn.	Plätten
Sommer 1894:																
Schulen	12	11	6	11	9	7	12	12	1	3	11	11	11	11	10	10
Curse	69	23	14	20	10	9	43	27	1	4	64	25	39	44	17	18
Theilnehmerinnen	2496	490	340	507	559	349	1578	951	10	106	2048	815	857	1116	466	282
Winter 1894/95:																
Schulen	12	11	6	12	10	8	12	12	1	4	11	11	11	11	10	10
Curse	83	25	14	23	11	10	45	28	1	6	61	25	40	46	18	19
Theilnehmerinnen	2987	533	337	560	666	483	1620	986	16	177	2456	846	890	1267	516	298

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 52 bez. 45 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 3 m. und 6 w. Zöglingen wurden 444 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische

Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 44 m., 39 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 23 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 26 in 1 Std. in der Litteratur, 30 in 4 Std. im Schreiben der Punkt-, Hebold- und Maschinenschrift, 15 in 1 Std. im Rechnen, 15 in 7 Std. im Clavierspiel und Notenschrift und 70 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (25 Arb.), Bürstenbinderei (22 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (11 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (3 Arb.)

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat gegen das Etatsjahr 1893/94 hinsichtlich der Zahl der Fachschulen keine Veränderung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer 1894 bez. Winter 1894/95: 51 bez. 65 Lehrer, 111 bez. 140 Curse mit 395 bez. 491 wöchentl. Std., 1631 bez. 2193 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 19, W. 23 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Monteure der Elektrotechnik (1. Cl., 48 Std., S. 13, W. 17 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 Std., im Nov. 86, Dec. 86, Jan. 87, Febr. 85 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 38, Nov. bis Febr. 43, März 38 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl., 42 Std., Oct. 15, Nov. 15, Dec. 16, Jan. 18, Febr. 20, März 18 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 73 auswärtige Lehrer Zeichencurse in 14 Abth. mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden abgehalten. An Freistellen wurden 132 ganze bez. 144 ganze und 1 halbe bewilligt. Von den sich auf 136 797 *M* belauf. Kosten wurden 28 042 *M* durch Schulgeld und 20 000 *M* durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 3650 *M* Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 30 bez. 31 Lehrer, 57 bez. 71 Curse mit 210 bez. 249 Std. wöchentl. und 559 bez. 908 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 51, 50, 56, 48, überhaupt 67 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 10, W. 17 Schüler. An Freistellen wurden 21 bez. 26 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 11 002 *M*, Zuschuß der Stadt 57 449 *M*, Ausgabe 60 257 *M*.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt die Ausbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im Zeichnen und Projectiren. Sie umfaßte 16 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallelclassen. Unterrichtzeit 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 21 Lehrfächer (s. Jahrg. XIV, S. 501), 48 Std. wöchentlich, außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 32 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S. 112, W. 269. Von den (im Sommer) 33 bez. (im Winter) 43 Abiturienten erhielten 28 bez. 40 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 24 ganze Freistelle. Die Kosten 89 851 *M* wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (34 950 *M*) und sonst. Einnahmen (802 *M*) von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen; die Stadt zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocals 1022 *M*.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 227, im Winter 219: außerdem in den Tages-Abtheilungen für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 36 (unt. 22, ob. 14), davon 13 Vollschüler und 23 Hospitanten, im Winter 35 (unt. 24, ob. 11), davon 15 Vollschüler und 20 Hospitanten. Unter letzteren waren im Sommer 3 Schülerinnen, im Winter 10 Schülerinnen und 3 Schüler der Unterrichts-Anstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums für den Unterricht im Decomponiren, Patroniren und in praktischen Uebungen im Weben. Von den Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber und Posamentierer, dann Tuchmacher, Raschmacher, Strumpfwirker, Kaufleute ꝛc.) waren 75 bez. 71 Gesellen, 118 bez. 96 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Erkennung der Rohstoffe, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, praktische und theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Kosten 50 445 ℳ; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 8115 ℳ (darunter 6680 ℳ Schulgeld) verbleibenden 42 330 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 792 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 555 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, ist aus der Vereinigung der bei einzelnen Fortbildungsschulen bestehenden Fachzeichenclassen für Schlosser ꝛc. hervorgegangen und hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 9 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 52, im Winter 53 Lehrer, darunter 40 bez. 41 Techniker, in 64 bez. 64 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Vorcurse und Mechanik) zus. 1235 bez. 1369 Schüler, darunter 1041 bez. 1095 Lehrlinge. Einnahme 42 646 ℳ, darunter 9726 ℳ Eintrittsgeld und 32 520 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausgabe 42 867 ℳ.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer: 2 Abtheilungen, Sommer 1894: 213, Winter 1894/95: 223 Schüler, darunter 186 bez. 183 Lehrlinge. Der Unterricht wurde von 15 Lehrern (und 1 Arzt für die Samaritercurse) in 14 Classen ertheilt. Ausgabe 9335 ℳ. Zu der Einnahme von 11 543 ℳ haben die Weber'sche Stiftung 300 ℳ, die Maurer- und Zimmermeister 1541 ℳ, die Stadt 5709 ℳ beigetragen; durch Schulgeld kamen 2165 ℳ auf.

Die folgenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Tischler, Gärtner, Schmiede und Buchdrucker) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 5 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, 2 der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin und den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Lokal nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 457 unter c. und auf S. 458 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

Fachschulen 1894/95 für	Curse	Classen	Schüler		Darunt. Lehrlge.		Einnahme					Ausgabe	
			Somm.	Winter	Somm.	Winter	überhaupt ℳ	vom Staat ℳ	von der Stadt ℳ	von d. Innung ℳ	an Schulgeld ℳ	überhaupt ℳ	Lehr.-Honorar ℳ
Tischler †)	31	7	676	755	553	577	19936	—	16557	475	2265	18923	15490
*Sattler	2	3	162	158	162	158	4079	1080	2499	500	—	3743	2960
Maler	[1] 1	11	20	388	.	330	14219	4500	7740	1500	86	13254	10440
* Schornsteinfeger	.	3	85	120	61	71	1653	268	318	510	340	1562	1400
Barbiere, Friseure	4	13	—	492	—	393	7958	1320	2804	1000	2398	7854	5668
Stell- u. Radmach.	4	5	95	92	82	83	3296	1378	1290	300	110	3709	2520
Glaser	3	2	—	83	—	82	1615	400	566	300	7	1564	1200
*Schuhmacher	2	9	228	260	200	217	6999	1600	2500	[2] 500	248	7490	4760
Tapezierer	.	11	250	289	238	269	10781	2650	5100	550	304	11354	7314
*Schmiede	10	5	144	168	134	154	2225	—	1875	350	—	2191	1776
Korbmacher	1	4	27	26	26	23	2222	590	898	200	20	2126	1620
Buchbinder	6	.	111	93	85	71	4954	—	3718	500	454	4248	2460
*Gärtner	[3] 9	.	24	89	7	65	1374	—	327	[4] 420	339	1250	828
Buchdrucker	[5] 43	13	335	372	331	372	8283	—	2117	[6] 1000	4733	7425	6500
*Schneider	.	6	330	305	330	305	5200	—	3259	700	620	3037	2600

†) Seit 1. October 1894 wird die Berliner Tischlerschule von der Stadtgemeinde allein unterhalten und verwaltet.

[1] Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen. — [2] Außerdem vom Verein für Sonntags-Freischulen 1100 ℳ. — [3] Im Winter, im Sommer 1 Cursus. — [4] 300 ℳ vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, 120 ℳ von der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin. — [5] Im Winter, im Sommer 12 Classen mit 39 Cursen. — [6] Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1894: 6 Lehrer, 8 Cl., 61 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 42 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 1 Lehrerin, 2 Classen, 57 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (1 Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 5 Cl., 194 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 37 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 2 techn. Lehrer, 2 wiss., 3 techn. Lehrerinnen 4 Cl., 62 Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (8 Lehrer, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Classen, 238 Schüler, 222 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Kirche (7 wiss., 2 techn. Lehrer, 3 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 77 Schüler, 52 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (5 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 wiss. 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 56 Schüler, 34 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1. wiss., 1 techn. Lehrerin, 4 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 132 Schüler, 37 Schülerinnen). Ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 611 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 408 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 10 (im Vorjahre 11) höhere Privat-Knabenschulen mit 98 wiss., 15 techn. Lehrern, 80 Cl., 2471 (2627) Schülern; 2 (3) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 4 Lehrern, 5 Cl., 169 (317) Schülern; 48 (49) höhere Privat-Mädchen-

schulen mit 314 wiss., 46 techn. Lehrern. 475 wiss., 140 techn. Lehrerinnen, 474 Cl., 11 215 (11 578) Schülerinnen; 6 (6) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 16 wiss., 3 techn. Lehrern, 43 wiss., 13 techn. Lehrerinnen, 49 Cl., 1835 (1786) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 10 wiss. Lehrern, 8 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.- und 9½ Mdch.-Cl., 217 (222) Schülern, 310 (333) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 8 (7) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 3½ Cl. für Kn., 9½ für Mädch., 4 wiss., 1 techn. Lehrer, 6 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 48 (29) Schülern und 112 (116) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl. mit 27, 28, 25 Std., 11 Lehrern, 8 Lehrerinnen, 82 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 2 Cl., 32 Std., 7 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 30 Std., 6 Lehrer, 4 Lehrerinnen, Cl. I bis III: 24, 32, 34 Schülerinnen. — Katholisches Privatlehrerinnen-Seminar (Schwering): 2 Cl., 3 Stufen, 30 Std., 4 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 27 Schülerinnen. Lehranstalt für Schulwissenschaft (Helene Alisch): 9 Cl., 240 Std. wöchentlich, 5 Lehrer, 9 Lehrerinnen, 175 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände siehe Jahrg. XIII, S. 335. Wöchentl. 21 Unterrichtsstunden, außerdem hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 2 Curse. Winter 1893/94, 2. Quart.: Abth. I: 18, II 20 Schülerinnen, Sommer 1894: Abth. I, 1. und 2. Quartal: 18, Abth. II 16 bez. 17, Winter 1894/95, 1. Quart.: 19 bez. 21 Schülerinnen; Ostern 1894 wurden 18, Mich. 1894 15 mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 2 Lehrer, 4 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1894: 8, Michaelis 15 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen, — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstdn. und Hospitiren im Kindergarten, 4 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 18 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 1 Stufe, 15 Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 12 Schülerinnen. — Berliner Fröbelschule (Cl. Krohmann): 3 Cl., 36 Std., 3 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 80 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (Cl. Hirsekorn): 3 Cl., 16 Std., 5 Lehrerinnen, 6 bis 8 Schülerinnen monatlich.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1894 bis zum 1. Quartal 1895: 349, 259, 367, 356, zus. 1331 (i. V. 1581) Theilnehmer, davon 87, 57, 89, 97, zus. 330 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Gesang, Stenographie. Der Turn-Unterricht hatte in der Männer-Abth. 69, in der Lehrlings-Abth. 61, der Fecht-Unterricht 10 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (24 Schülerinnen), Gesang (146 Sch.), Turnen (34) und häusliche Gesundheitspflege (25 Schülerinnen), Ausg. 13 666 M, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 M, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 250, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 300 M und der Weber-Stiftung von 500 M) 7490 M, Zuschuß der Vereinskasse 6176 M. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 33 Curse, 88 Wochenstunden, 530 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, im Friedrichs-Werderschen und im Königstädtischen Gymnasium: 9 bez. 11 und 8 Gegenstände in 30, 30, 14 Cursen und 82, 76, 36 Std., 349, 412, 127 Theilnehmer. —

Handelsschule und kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädtischen Realgymnas.: 7 Lehrgegenst., 33 Curse, 66 Std., 992 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 11 Unterrichtsgegenst., 18 Curse, 50 Std. wöchentl., 530 Schülerinnen; Fortbildungscurse im gewerblichen Zeichnen: 3 Curse, 10 Std., 62 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 213 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl, 57 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 66 Schüler. — Fach- und Fortbildungsschule der Töpfer-Innung; 2 Cl., Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Töpferei und Ofensetzen, 128 Schüler. — Fachzeichenschule der Vereinigung Berliner Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabricanten: Unterricht im Fachzeichnen und Maßnehmen, 45 Schüler.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 48 Std., Theorie 10 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 7 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere Personen (Franz Wilcke): 1 L., 2 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 437.

Photographische Lehranstalt (Büsing): 60 Std., 1 Lehrer, 1 Lehrerin, Durchschn. monatl. 6 Schüler.

Dienerschule Deutschland: 1 Cl., 30 Std., 2 Lehrer, 13 Schüler. — Berliner Dienerschule (Manthei): 1. Cl., 30 Std., 2 Lehrer, 16 Schüler. — Friseur-Lehrinstitut (Krieg): 1 Cl., 10 Std., 1 Lehrerin, 3/4 Schüler, 3/4 Schülerinnen.

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme, Nachf. H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 70 Std., 8 Lehrer, 137 Schüler in 2 Semestern. — Privat-Bauschule (A. Vogt): 3 Curse, 44 Std., 4 Lehrer, W.-S. 1893/94 30 Schüler, S.-S. 1894: 10 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 4 Classen, 42 Sdt., 7 Lehrer, 30 Schüler. — v. Schultzendorff's Vorbereitung für das Offiziersexamen und die Kriegsakademie (Crüger): 1 Cl., 24 Std., 1 Lehrer, 3 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Militär-Pädagogium (Bellert): 2 bez. 3 Stufen, 42 Std., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 26 Std., 2 Lehrer, 18 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Std., 3 Lehrer, 6 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und Schulexamina (Dr. Fischer): 8 Cl., 400 Std., 16 Lehrer, 100 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Classen bis zur Prima ꝛc. (v. Groß): 3/6 Cl., 42 Std., 4 Lehrer, 15 Schüler.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 18/22 Std., 165 Schüler, 147 Schülerinnen. — Walter's Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 20/30 Std., 1 Lehrer, 10/15 Schüler, 3/5 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV, S. 504; 1918 Schülerinnen, von denen 29 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 157 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 36, die Kochschule von 217, die Haushaltungsschule von 117 Jahreszöglingen und 12 Tagesschülerinnen besucht. — Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses und des Heimathhauses für Töchter höherer Stände fehlen die Angaben. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 34 Std., 20/25 Schülerinnen durchschnittlich monatlich.

Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 48 Std, 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., 45 Std., 2 Lehrerinnen, 25/30 Schülerinnen.

Höhere Fachschule für Damen-Schneiderei (B. Johanni-Richert): 5 Curse mit 10/20 Std., 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen monatl. — Handarbeitschule (Schultze): 3 Abth., 18 Std., 1 Lehrerin, Sommer 20/30, Winter 60 bis 70 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1894: 15 Classen und 527 Schülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 13 Classen und 483 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 162 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Classen und 311 Schülern, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 4 Schülern und 6 Schülerinnen.

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 341	293	24	1822	7 480	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4 485	176	18	923	5 602	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	3 942	172	23	358	4 495	3 488	76	18	1865	5 447
Vorschulen	2 910	112	11	906	3 939	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	83 188	5923	252	1640	91 003	84 047	6203	256	1829	92 335
Sonstige öffentliche Schulen	580	15	1	9	605	137	10	—	4	151
Vereinsschulen	406	245	8	4	663	413	224	—	1	638
Jüdische Schulen	—	—	—	611	611	—	—	—	408	408
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	1 924	88	4	455	2 471	8 978	504	31	1702	11 215
Privatschulen, Mittel- u. Elem.-	289	125	—	20	434	1 970	103	4	180	2 257
Ueberhaupt 1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451
1893	101 276	6834	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372
1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875
1890	98 678	6202	388	6368	111 636	95 963	6262	350	5785	108 360

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1894 auf:

	Schüler evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	Schülerinnen evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5.18	4.10	7.04	27.00	6.38	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4.35	2.46	5.28	13.68	4.77	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	3.83	2.40	6.74	5.31	3.83	3.52	1.07	5.82	31.14	4.85
Vorschulen	2.82	1.57	3.23	13.43	3.36	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	80.71	82.85	73.90	24.30	77.58	84.87	87.12	82.85	30.54	82.11
Sonstige öffentliche Schulen	0.56	0.21	0.30	0.13	0.52	0.14	0.14	—	0.07	0.13
Vereinsschulen	0.40	3.43	2.34	0.06	0.56	0.42	3.14	—	0.02	0.57
Jüdische Schulen	—	—	—	9.05	0.52	—	—	—	6.81	0.36
Privatschul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.87	1.75	1.17	6.74	2.11	9.06	7.08	10.03	28.42	9.97
" Mittel- u. Elem.-	0.28	1.23	—	0.30	0.37	1.99	1.45	1.30	3.00	2.01

Anstalten am 21. December 1894	Classen	Schüler 6.	7.	8.	9. Kalenderjahr
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	11	1	8	10	15
" mit gemischten Classen	13½	—	17	34	45
Jüdische Schule	13	—	58	78	74
Privatschulen, höhere	80	3	156	221	338
" Mittel-, Elementar-	5	—	12	22	26
" gemischte	8½	—	11	27	24
" Contract-	3½	1	15	7	12
Hierzu: Gymnasien	235	—	—	—	8
Realgymnasien rc.	150	—	—	—	10
Realschulen	124	—	—	—	—
Vorschulen	83	—	708	1 166	1 220
Kgl. Mittelschulen	12	—	7	6	30
Gemeindeschulen	1 731	10	9 970	13 281	12 354
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	4	8	15
Ueberhaupt 1894	2 484½	15	10 961	14 860	14 171
1893	2 424	19	10 672	14 168	14 120
1892	2 354	18	10 180	14 182	13 582
1891	2 314	21	9 875	13 628	13 489
1890	2 267½	14	9 477	13 319	13 322
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	11	24	22
" mit gemischten Classen	10½	—	10	45	30
Jüdische Schule	10	—	7	45	39
Privatschulen, höhere	474	—	436	936	957
" Mittel-, Elementar-	49	—	89	197	190
" gemischte	9½	—	8	20	32
" Contract-	9½	—	19	19	17
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	125	—	285	558	562
" Mittel- u. Elem.-Schulen	15	—	2	10	12
Gemeindeschulen	1 744	5	9 312	12 921	12 288
Ueberhaupt 1894	2 456½	5	10 179	14 775	14 149
1893	2 408	12	9 892	14 164	14 549
1892	2 355	14	9 443	14 332	13 929
1891	2 313	12	9 604	13 881	13 693
1890	2 264½	8	8 753	13 540	13 696

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien rc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 bis 1893 macht sich eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1890 bis 1894 gehörten den ersteren 18.85, 18.52, 18.47, 18.52, 18.34 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.83, 15.60, 15.52, 15.25, 14.82 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 76.23, 76.61, 76.27, 77.13, 77.58 Pc. der Knaben, 80.57, 81.07, 81.20, 81.62, 82.11 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.40, 7.12, 6.88, 6.67, 6.38 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.86, 2.66, 2.51, 2.28, 2.11 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (2.38, 2.86, 3.21, 3.56, 3.83 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.97, 10.79, 10.76, 10.41, 9.97 Pc.), größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung

bez. Schülerinnen, geboren im 10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w.	Ueberhaupt
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
17	27	19	24	27	12	—	160
56	67	73	72	87	50	2	503
88	83	59	77	65	29	5	611
243	229	210	251	284	240	296	2 471
17	20	22	23	21	6	—	169
29	28	25	36	27	6	4	217
6	1	1	—	—	1	4	48
434	827	891	963	845	796	2 716	7 480
247	582	686	688	742	696	1 951	5 602
40	281	567	803	994	802	1 008	4 495
695	138	11	1	—	—	—	3 939
30	45	40	46	46	42	132	424
12 041	11 215	10 592	10 305	9 419	1 793	23	91 003
27	23	20	35	23	10	16	181
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4 483	6 157	117 303
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4 487	5 966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4 433	5 844	113 784
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4 467	5 817	113 040
13 232	13 095	13 173	13 321	12 633	4 509	5 541	111 636
30	32	30	29	40	33	42	293
41	45	42	66	45	17	4	345
51	51	62	56	54	36	7	408
1 181	1 226	1 369	1 362	1 399	1 173	1 176	11 215
226	238	277	254	220	122	22	1 835
32	46	53	53	52	10	4	310
13	16	10	4	10	1	3	112
578	591	603	604	555	529	582	5 447
14	24	23	17	28	12	9	151
12 215	11 642	10 982	11 239	9 998	1 723	10	92 335
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3 656	1 859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3 750	1 845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3 941	1 809	110 372
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3 869	1 771	109 875
13 422	13 324	13 577	13 708	12 744	3 869	1 724	108 360

nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tabelle S. 459); bei den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 16.18 bez. 10.63 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.63 auf 59.42 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für alle Confessionen wahrzunehmen und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 12.68, für die katholischen von 9.35 auf 8.15 und für die jüdischen von 65.32 auf 59.56 Pc.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1894: 4941; sie hat sich seit 1890 um 2.67, 2.61, 2.10, 1.77, 2.61 und 2.25 Pc. vermehrt. 49.72, (49.63, 50.01, 49.99, 49.97 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1890 ab 49.23, 48.65, 48.34, 47.61 und 47.21, die einer Mädchenclasse 47.85, 47.50, 46.87, 46.20 und 45.78 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die

Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.92, 13.88, 13.82, 13.80, 13,88 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.72, 14.71, 14.73, 14.74, 14.92 Pc. der männlichen, 13.20, 13.11, 12.99, 12.94, 12.93 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahre alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1894/95 ca. 28 000 männl., 8800 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 145 000 männl., 121 000 weibl., d. i. 18.4 Pc. der männlichen, 13.9 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Knaben	Mädchen	Zahl der Kinder davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Zahl d. täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag M	Ges.-Einnahme M	Dav. aus Beitr. für d. Kinder M
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Wrangelstraße 11	1862	2	113	128	15	17	35	42	63	69	5	½/2	2866	1466
1. Volkskindergart. i. Berlin	1863	2	30	30	1	3	5	11	24	16	11	—	[1]	—
2. " " "	1890	4	38	54	8	7	11	20	19	27	11	—	12110	—
3. " " "	1893	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	2	48	63	5	7	16	23	27	33	5	1/1½	1117	726
Kindergrt. d. Schönhaus. Vst.	1866	[2] 1	24	24	4	2	11	13	9	9	4	1/3	.	.
Privat-Kindergärten:														
Luisen-Ufer 33	1868	1	30	18	4	2	14	7	12	9	4	3.00	.	.
Grenadierstr. 49	1879	2	27	16	13	6	11	7	3	3	3½	4.00	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	15	22	1	1	3	4	11	17	4	5.00	.	.
Zossenerstr. 55	1882	[3] 1	30	34	8	10	12	14	10	10	4	3.00	.	.
Wartenburgstr. 26	1892	3	22	13	3	3	5	4	14	6	5	5.00	.	.

[1] Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (früher „im Osten"); Ausgabe für die 3 Kindergärten 7 870 M, Vermögen Ende 1894: 2352 M baar und 11000 M in Effecten. — [2] Außerdem 8 Seminaristinnen. — [3] Als Gehülfinnen die Schülerinnen des Seminars.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II. III. Volkskindergarten) fanden nach den Quartalsberichten desselben im Monatsdurchschnitt 360 Kinder (25, 29, 46, 98, 94 und 68) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 16.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete am 12. April 1893 die 8. Station in der Friedenskirchgemeinde; mit den übrigen 7 Stationen sind Oberlin-Schulen, mit der 1. außerdem eine Krippe und mit der 7. ein Mädchenhort verbunden, welche von ca. 600 Kindern besucht wurden. Einnahme 10 667 M, darunter 9228 M an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 12 076 M, darunter 7300 M für die Oberlin-Stationen; Vermögen 30 100 M in Effecten und 1668 M baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 29 552 M, Ausgabe 32 107 M, Fehlbetrag von 1893: 3027 M, daher Fehlbetrag 5582 M. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1894 einen Bestand von 938 Knaben und 878 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 950 m., 867 w. Zugang: 925 m., 883 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 35 391;

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11 (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 gegr. (1841) wurden durch 1 Lehrer und 6 Lehrerinnen (Ende 1894) 578 Kindern (115, 87, 77, 77, 68, 87, 67) täglich 8 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 14 863 M, Ausgabe 15 819 M, Deficit 2364 M. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 67 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 14, 4 J.: 18, über 4 J.: 35) und 65 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 11, 4 J.: 13, über 4 J.: 41) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 1. April 1894/95; 1705, Ausgabe 1874, Vermögen am 1. April 1895: 2091 M. — Die Kleinkinderbewahranstalt der Grauen Schwestern beaufsichtigte durch 1 Lehrerin 32 Knaben und 38 Mädchen 8 Stunden täglich. Einnahme 296, Ausgabe 147, Bestand 122 M.

Außerdem liegen für folgende 8 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt bis 3 Jahre m.	bis 3 w	4 Jahre m.	4 w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M
1. Schönhauser Allee 58	—	2	65	106	30	44	15	38	20	24	10	2721	2265	60 737
29. Schwerinstr. 16/17[1].	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	7	930	930	15 000
34. Klosterstr. 73[2]	1	1	69	60	29	15	18	23	22	22	[3]8	1575	1870	3 000
35. Martha's Hof[4]	—	2	165	192	14	18	38	50	113	124	7	1945	3900	—1955
37. Haidereutergasse 10[4]	—	2	38	39	9	6	11	6	18	27	7	3536	2284	[5]1826
39. Wilhelmstr. 21[6]	—	[7]1	15	29	4	7	2	5	9	17	7	[8]171	.	.
40. Mariannen-Ufer 3[9].	—	1	57	62	11	10	12	18	34	34	12	.	.	.
41. Greifswalderstr. 18[10]	—	2	34	28	.	.		.	.	.	6	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 6 Stunden. [4] Gegründet 1857. [5] Außerdem das Grundstück Haidereutergasse 10. [6] Gegründet 1868. [7] Außerdem 6 freiwillige Helferinnen. [8] An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. [9] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. [10] St. Catharinenstift, gegründet 1893.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1893/94 im Winter-Semester 266 Schüler, und zwar 221 immatriculirte Studirende, 17 Aspiranten und 28 Hospitanten, nach ihren Fächern: 199 Maler, 57 Bildhauer, 3 Kupferstecher, 2 Lithographen, 1 Zeichenlehrer, 1 Radirer, 3 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 207 Schüler, davon 190 immatriculirte Studirende, 7 Aspiranten, 10 Hospitanten, und zwar 149 Maler, 51 Bildhauer, 3 Kupferstecher, 3 Radirer, 1 and. Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatten die für Geschichtsmaler (v. Werner) 6 bez. (Knille) 5, das für Landschaftsmaler (Gude) 2, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 3, das für Baukunst (Ende) 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahr October 1893 bis Juli 1894 außer dem Director 29 Lehrer, 6 Hülfslehrer und 2 Hülfslehrerinnen 157 m., 61 w. Vollschüler, 65 m., 87 w. Tages-Hospitanten und 267 m., 34 w. Abendschüler. Der Tagesunterricht umfaßte 13 Lehrgegenstände in 27 Classen und 241 Wochenstunden, der Abendunterricht 9 Gegenst. in 23 Cl. und 136 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 20 Schüler und 2 Schülerinnen. Einnahme an Schulgeld 27 364, Ausgabe 119 970 M. —

Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 25 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 125 m. 26 w. Vollschüler, 4 m., 6 w. Tages-Hospitanten und 278 m., 59 w. Abendschüler, zus. 498 Schüler. Tagesunterricht in 14 Gegenst., 18 Cl., 88 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 21 Cl., 158 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 15 653, Ausg. 110 680 ℳ.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen 2c. hatte 18 Cl., 117 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 394 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich 6 bis 8 Schülerinnen. — Malschule von C. Lange: 1 Lehrer, Unterricht in der Zimmer- und Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 15 Schüler im Winter. — Zeichen- und Malschule für Damen und Herren (Schlabitz): 2 Cl., Damen 24, Herren 40 Std., 1 Lehrer, 8 Schüler, 2 Schülerinnen monatlich.

b. Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (8 Lehrer),

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(2)	1	—	4	8	16	9	37
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	44	2	1	3	47	12	—	62
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clavier, Violine	3	(1/2)	1	—	6	6	6	12	30
Busse, Conservat. d. Musik .	Str.- u. Bl.-Instr., Clavier, Orgel, Theorie	3	60	1	1	8	16	6	10	40
Musik-Institut Cäcilia[2] . .	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	(2/4)	1	2	3	2	7	7	19
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. 2c.	.	130	20	7	20	25	90	65	200
Ganzel, Conservat. f. Musik .	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	18	2	—	2	6	8	16	32
Hannig, Conservat. f. Musik .	Clavier, Violine, Gesang	3	4/5	1	—	8	22	7	—	37
Hirsch's Conservatorium . .	Cl., V., Org., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	(2/3)	2	3	6	12	8	12	38
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium[3]	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition 2c.	3	500	16	20	.	.	.	.	280
Kulenkampff'sches, vormals Schwantzer'sches Conserv. der Musik (Ed. Behm) . .	Clav., Viol., Ges., Th. d. M.	3	38	3	2	3	8	11	8	30
Morsch, Musik-Institut[3] . .	Clav., V., Solo- u. Chorges., Th. u. Gesch. d. M.	3	(5)	—	6	.	.	.	.	50
Noficki, Musik-Institut . . .	Clav., Violine, Gesang, Theor.	8	24	1	1	3	10	10	15	38
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clav., Violine, Flöte, Theorie	3	(2)	2	1	8	25	10	11	54
Schröder's Conservatorium .	Clav., Viol., Violoncello, Th.	3	38	2	1	8	3	12	5	28
Schumacher, Conserv. f. Musik	Clav., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	4	(3/7)	10	4	17	25	16	24	82
Stenzel, Musik-Institut . . .	Clavier, Violine, Theorie	2	16	1	1	2	4	1	1	8
Stern'sches Conservatorium[4]	Clav., Viol., Cello, Ges. 2c.	5	212	19	10	10	30	21	154	215
Thorbrietz, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	3	48	1	1	6	12	8	4	30
Thouret, Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Ges., Theorie	3	50	2	1	8	12	12	18	50
Tietz, Musik-Institut	Cl., V., Solo-Ges., Theorie	3	40	1	1	2	17	2	14	35
Wandelt, Musik-Institut . .	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	1	2	12	11	26
Weber, Musik-Institut . . .	Clavier, Violine, Gesang	3	25	1	1	5	6	4	4	19
Wigodzki, Conservat. f. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	37	2	2	19	26	17	3	65

[1] Durchschnittlich im Monat. [2] Die Schülerzahl schwankte zwischen 14 (im Juli-August) und 27 (im Decbr.). [3] Schülerzahl im Jahr. [4] Schülerzahl im letzten Quartal 1894.

für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (13 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer und 1 Hülfslehrerin thätig. Schüler im W.-S. 1893/94: 256, im S.-S. 245; darunter für Violine 66 bez. 66, Violoncello 13 bez. 10, Harfe 3 bez. 3, Contrabaß 3 bez. 3, Clavier 59 bez. 56, Orgel 9 bez. 12, Composition 11 bez. 14, Flöte 3 bez. 5, Oboe 4 bez. 5, Clarinette 8 bez. 9, Fagott 4 bez. 4, Horn 4 bez. 5, Trompete 12 bez. 11, Posaune 4 bez. 3, Sologesang 49 bez. 36 und Elementar-Sologesang 4 bez. 3. Das Zeugniß der Reife haben im W.-S. 1 Schüler und 1 Schülerin erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 27 bez. 22 Dilettanten theil. Die 3 akademischen Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 8 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 43 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, im Winter 20 Schüler und 7 Hospitanten.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl		Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
		mnl.	wbl.					
Sing-Akademie	1791	192	402	6	7	24/30	.	.
A Capella, Ges.-V. f. gem. Chor	.	22	39	1	2	6	251	438
Bloch'scher Ges.-V., gem. Chor	.	18	65	2	2	12	958	8
Cäcilien-Verein	1863	20	130	2	3	24	.	.
Erk'scher Ges.-V. f. gem. Chor	1852	18	45	1	2	6	500	200
Luisenstädtischer Gesang-Verein	.	12	18	3	2	[1]12	450	60
Melodia, gem. Chor	1889	20	35	1	1	12	423	26
Philharmonischer Chor	1882	74	196	1	5	24	36 214	307
Gesang-Verein Echo 1880	1880	28	—	1	2	9	472	470
„ „ Frohsinn	1869	22	—	1	2	9	410	350
Deutsch. Männer-Gesang-Verein Kaisertreue	1892	46	—	1	1	6	400	7
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[2]48	—	1	5	[3]11.20	292	356
Zelter'sche Liedertafel	1809	22	—	[4]1	—	40	—	.
Kulenkampff'scher Frauenchor	.	—	45	1	3	.5	200	—
Berliner Männer-Ges.-Verein	.	39	—	1	4	12	534	295
„ Männ.-Ges.-Ver. Amicitia	1849	26	—	1	—	9	234	1052
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.-V.	.	[5]44	—	1	2	12	564	3040
Erk'scher Männer-Gesangverein	.	150	—	1	4	9	3 921	7250
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	20	—	1	3	6	129	29
Schwarzer'scher Gesangverein	.	38	—	1	2	9	486	185
Märkischer Sängerbund[6]	1860	[7]2500		.	[8]1	[9]3	787	[10]330
Elisabeth-Kirchenchor	1883	14	40	1½	[11]2	[12]—	—	—
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	98	—	3	[11]4	[12]—	—	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	[11]2	[12]—	—	—
Bläserchor d. Märk. Sängerbundes	.	18	—	1	.	4.80	.	.
Freie Musikalische Vereinigung	1890	25	45	1	2	4/8	.	50
Berliner Dilett.-Orchester-Verein	.	45	—	3	2	3	.	.
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	32	—	1	5	12	.	.
Orchester-Verein Tutti	.	12	—	1	2	12	144	200
Berliner Tonkünstler-Verein	1844	72	8	[4]1	8	12	2 283	5126
Berliner Cither-Club[6]	.	32	—	1	4	6	439	263
„ „ „ Germania	1891	6	4	1	6	.	618	122

[1] Für Herren, für Damen 6 M. — [2] Außerdem 7 passive Mitglieder. — [3] Davon 6 M an den Berliner Handwerkerverein. — [4] Monatlich. — [5] Außerdem 4 Ehrenmitglieder. — [6] Verwaltungsjahr 1. Juli 1893/94. — [7] In 11 Berliner und 60 auswärtigen Vereinen. — [8] Volksgesangsfest in Eberswalde. — [9] Pro Verein. — [10] Außerdem 40 M zur Pflege des Mücke-Grabes. — [11] Außerdem an allen Festtagen. — [12] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 199 Behörden ꝛc., 143 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 734 m., 3 w. einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einn. 18 934 ℳ, Ausg. 16 659 ℳ, darunter 450 ℳ einmalige Unterstützungen, Vermögen 63 000 ℳ, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 296 Mitgl., Einn. 12 058 ℳ (darunter vom Cultus-Ministerium 2000, von der Stadt Berlin 1800, Schulgeld 6203, Beiträge der Mitglieder 1310 ℳ), Ausgabe 11 542 (darunter Lehrer-Honorar 5454) ℳ, Bestand 1322 ℳ. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1894: 359 Schüler in 19 Abtheilungen, im Winter 1894/95: 625 Schüler in 29 Abth. unterrichtet. —

Verein für Volksunterhaltungen in Berlin: 213 Mitglieder, Einn. 19 000, Ausg. 10 287, Verm. 904 ℳ baar und 11 500 ℳ in Effecten, veranstaltete in der Zeit vom 17. Juni 1894 bis 31. März 1895: 22 Volksunterhaltungen (Concerte, wissensch. Vorträge, Theater-Aufführungen).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 262 immerwährenden, 824 Berliner und 147 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 16 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 49 740, Ausg. 55 723 ℳ. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und hat für die Haushaltungsschule am 1. April 1894 das Haus Elisabethstr. 27 angekauft.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbel-hause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten, eine Vermittlungs-, Elementar- und Arbeitsclasse, ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Mädchenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder; weitere Angaben fehlen für 1894. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 244 m. und 215 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 37 024 ℳ, darunter 4500 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 31 147 ℳ, Verm. 18 162 ℳ Effecten, 7726 ℳ baar und 86 ℳ Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.) — Verein der Volks-Kindergärten in Berlin (früher im Osten): 211 Mitgl., ord. Einn. 2308, außerord. 9802 ℳ, darunter 3750 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 7870 ℳ, Verm. 11 000 ℳ in Effecten und 2352 ℳ baar. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 462.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1894 ungefähr 326 (in den Vorjahren 338, 367, 343, 348) Ortsgruppen und etwa 28 900 (29 300, 29 900, 29 500, 27 800) Mitglieder, angegebene Einnahme für 300 Gruppen 83 342 ℳ (Vorjahre für 314 : 90 962 bez. für 303 : 91 452), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 56 174 (Vorj. 59 291 bez. 53 575) ℳ. Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 112 900 ℳ, einschl. des Wunderlich'schen Legats (23 750), der Hesse'schen Stiftung (12 000) ℳ und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (32 707). — Einnahmen der Hauptkasse 1894: 38 289, in den Vorj. 37 528, 44 546 (einschl. des Schmidtmann'schen Legats von

9600), 29 328. 29 712 ℳ, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 27 894 (Vorj. 31 354, 34 443, 27 348, 28 255); Ausg. der H. L. 36 287 (Vorj. 36 357, 32 218, 29 482, 27 917), darunter an Unterstützungen einschl. von Ortsgruppen gegebenen, auch Stipendien und Büchereien 20 706 (22 681, 20 091, 18 685, 21 497), für Drucksachen 4036 (4347, 3392, 4506, 2736); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 34 800 in Effecten, 19 070 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbezeichn. Stiftungen, Sitzungen der H. L. monatlich, Vertretertag und Hauptversammlung jährlich. — Die Berliner Vorortsgruppe (Männergruppe) hatte 518 Mitglieder (Vorj. 542), Einnahme 2371 (3175) ℳ; außerdem besteht die Frauengruppe für Berlin und Umgebung mit 370 (480) Mitgl. und 2556 (2435) ℳ Einnahme und die Ortsgruppe Charlottenburg mit 86 (88) Mitgliedern, 304 (316) ℳ Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin: hatte (October 1894) 1067 Mitgl. und veranstaltete 34 Vorträge.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Verein „Berliner Presse", gegr. 1862 (Oct. 1893/94): 226 ord., 3 außerord. Mitgl., Beitr. 48 ℳ, 18 Sitzg., 7 Vortr. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1889: 400 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. und Ausg. 5600 ℳ, darunter 4800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift; 6 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Freie Litterarische Vereinigung: 28 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 527, Ausg. 504, Verm. 23 ℳ, 38 Sitzungen, 30 Vortr., Bibliothek 52 Bde. — Réunion française: 11 Mitgl., Beitr. 36 ℳ, Einn. 621 ℳ, Ausg. 589, Verm. 88 ℳ, 54 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. 12 Bde. — Cercle français, gegr. 1884: 30 m., 12 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 6 ℳ, Einn. 800, Ausg. 600 ℳ, 50 Sitzg. 50 Vortr., Bibl. 90 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 18 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 225, Ausg. 175, Verm. 50 ℳ, 50 Sitzg., 40 Vortr., Bibl. 60 Bde. — English Conversational Club: gegr. 1878, 29 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 575, Ausg. 385, Verm. 190 ℳ, 49 Sitzg., 56 Vortr., 67 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 60 Mitgl., Beitr. 2 ℳ, Einn. 1067, Ausg. 1040, Best. 67 ℳ, 55 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. 93 Bde. — Akanthus (Verein von Schülern der 1. Handwerkerschule): 86 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 3023, Ausg. 3501, Verm. 470 ℳ, 45 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 140 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1071, Ausg. 1155 ℳ, Verm. 6922 ℳ, 14 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 64 Bde. — Verein unbesoldeter Communalbeamten des Weddingstadttheils ꝛc.: 127 Mitgl., 2 ℳ Beitr., Einn. 383 ℳ. — Verein der Beamten des Generalstabes und der Landesaufnahme: 101 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. und Ausg. 303 ℳ. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 2 Ehrenm., 108 ord. Mitgl. mit 9 ℳ, 7 Förderer mit 3 ℳ Beitr., Einn. 1575 ℳ, Ausg. 1553, Best. 494 ℳ, 52 Sitzg., 11 Vortr., 25 Wanderfahrten. — Deutscher Touristen-Verein Berlin: 20 Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 148, Ausg. 138, Verm. 135 ℳ, 48 Versamml., 21 Wanderfahrten; Bibl. 50 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 148 Mitgl., Beitr. 6 ℳ., Einn. 1396, Ausg. 1372, Verm. 24 ℳ. — Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abth. Berlin, gegr. 1878: 161 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, davon 5 ℳ an den Hauptverein, Einn. 1127, Verm. ca. 1000 ℳ; Bibl. 100 Werke. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde zu Berlin: 179 ausw., 91 Berliner Mitgl., Beitr. Ausw. 6 ℳ, Berliner 12 ℳ, Einn. 2568, Ausg. 2440, Verm. 2668 ℳ, 1 Generalversammlung, 20 ord., 4 gesellige, 41 Vorstands-Sitzg., 15 Vortr., Bibl. 200 Bde.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1894/95: 1733 Mitgl., davon im Alter von 17/20 Jahren 495, 21/25 J. 337, 26/30 J. 212, 31/40 J. 220, 41/50 J. 215, über 50 J. 254. 141 Vereins-Abende. Von den 123 Vorträgen betrafen 22 Litteratur und Kunst, 18 Geschichte u. Geogr., 20 Volksbildung und Erziehung, 15 Naturwissensch., 11 Technologie und Volkswirthschaft, 17 Rechtskunde, 20 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1895) 9937 Bde.; Lesezimmer: 102

politische, belletristische und technische Zeitungen rc.; Beitr. 6 ℳ, Einn. der Hauptverwaltung 55 520, Ausg. 58 180, Verm. 358 049 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 91 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1059, Ausg. 860, Verm. 1502 ℳ; 48 Sitzg., 42 Vortr., Bibl. 505 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 9 Ehren-, 86 ord. Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1490, Ausg. 823, Verm. 667 ℳ; 36 Sitzg., 28 Vortr., Bibl. 468 Bde. — Verein selbständiger Handwerker v. d. Hallischen Thor: 93 m., 2 w., 1 Ehren-Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 961 Ausg. 636, Best. 527 ℳ, 18 Sitzg., 3 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 234 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 7944, Ausg. 3452, Verm. 21 390 ℳ; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: ca. 1200 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Verm. (Mai 1894) 27 787 ℳ. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 250 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 822, Ausg. 337, Verm. 485 ℳ; 12 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 200 Bde. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 100 Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 2445 ℳ, Ausg. 1897 ℳ, darunter für das Winckelmann-Programm 740 ℳ, Verm. 481 ℳ, 9 Sitzg. — Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 111 Mitgl., Beitr. 20, Einn. 2423 Ausg. 2189, Verm. 2204 ℳ. 5 Sitzg. und 1 Generalversammlung. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Berlin-Charlottenburg, gegr. 1893: 83 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 415, Ausg. für die Zeitschr. 166, Verm. 244 ℳ; 8 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Sprachverein Berlin, gegr. 1887: 333 Mitgl. Beitr. 4 ℳ, Einn. 2395, Ausg. 1867 ℳ, darunter 1045 für die Zeitschrift, 104 ℳ, für Vorträge, Verm. 428 ℳ; 36 Sitzg., 25 Vortr., Bibl. 62 Bde. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 300, Verm. 800 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 43 Mitgl., 12 ℳ Beitr., 18 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 32 Mitgl., 1 ℳ Beitr., Einn. 35, Ausg. 10, Verm. 60 ℳ, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 29 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 600, Ausg. 265, Verm. 3274 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 30 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 370, Ausg. 350 ℳ, Verm. 48 ℳ, 29 Sitzg., 22 Vortr., Bibl. 130 Bde.

Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, 9 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1894/95): 182 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 2485 ℳ, Ausg. 2528, darunter für die Zeitschrift 2350 ℳ, Verm. 556 ℳ baar und 1000 ℳ in Effecten, 16 Sitzg., 37 Vortr., Bibl. 250 Bde. und 83 Bilder und Karten. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 590 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 7093, Ausg. 6336, Verm. 2631 ℳ; außerdem Louis Schneider-Stiftung 22 500 ℳ und v. Hagn'sches Legat 37 300 ℳ. 20 Versammlungen, 20 Vortr., Bibl. 4243 Bde. und 2166 Karten, Bilder rc. — Herold, Verein für Heraldik, Sphragistik und Genealogie, gegr. 1869: 885 Mitgl., Beitr. 12 bez. 20 ℳ, Einn. 15 792, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 8900, für Ausstellungen 1200 ℳ, Verm. 10 243 ℳ; Bibl. 4750 Bde. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 19 Mitgl., Beitr. 16 ℳ, 11 Sitzg.

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 738 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, Einn. 11 560, Ausg. 9012, Verm. 39 249 ℳ, 7 Sitzg, 7 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1387 Mitgl, 1133 in Berlin, Beitr. 12 ℳ, Einn. 26 327, Ausg. 21 420, Verm. 41 964 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. Bibl. 548 Bde.; 174 Broschüren, 148 Karten, 17 Panoramen, 550 Ansichten. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 233 Mitgl. (Hauptverein 8500), Beitr. 4 ℳ, Einn. 1016, Ausg. 862 ℳ, darunter 466 ℳ für den Hauptverein, Verm. 360 ℳ; 10 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Sauerländischer Gebirgs-

verein, Abth. Berlin, gegr. 1891: 126 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1301, Ausg. 1137, darunter für den Hauptverein 189, Verm. 314 ℳ; 24 Sitzg., 2 Vortr., Bibl. 17 Bde. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 117 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 7 Sitzg. 12 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 535 Mitgl., Beitrag 20 ℳ, 14 Sitzg., Bibl. 6769 Bde. und 836 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 187 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 1026 Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ, Einn. 43 509, Ausg. 43 029 ℳ (darunter für Vereins-Publicationen 14 888 ℳ), Verm. 56 300 ℳ und 54 400 ℳ der Karl-Ritter-Stiftung; 10 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 18 900 Bde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884, 121 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 ℳ, Einn. 1013, Ausg. 772, Best. 370 ℳ, 8 Sitzg., 14 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 150 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 3600, Verm. ca. 30 000 ℳ. 18 Sitzg.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 5000 Bd. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1849: 407 Mitgl. Beitr. 20 ℳ, Einn. 18 197, Ausg. 17 665 ℳ (darunter 8728 ℳ für die Zeitschrift, 79 ℳ für Vorträge); 8 Sitzg. und 1 General-Versammlung. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3312 Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 ℳ, Einn. 92 085, Ausg. 76 891, Verm. 185 842 ℳ; 19 Sitzg. mit Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 458 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw., 10 ℳ für außerord. Mitgl., Einn. 7098, Ausg. 5665 (darunter 5595 für die Vereins-Zeitschrift), Verm. 4858 ℳ; 11 Sitzg., 64 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 268 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 1948, Ausg. 1641 ℳ, darunter 1160 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 2692 ℳ, 10 Sitzg., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: 9 Ehren-, 35 Berliner, 130 ausw., 12 corresp. Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 2568, Ausg. 2087 ℳ (für die Vereins-Zeitschrift), Verm. 3500 in Effecten, 481 ℳ baar; 52 Sitzg. — Berliner Entomologischer Verein, gegr. 1857: 5 Ehren-, 77 Berl., 102 ausw., 21 corresp. Mitgl., Beitr. einheim. 8, ausw. 9 ℳ, Einn. 4025, Ausg. 3889 ℳ, davon für die Vereins-Zeitschrift 3381 ℳ, Verm. incl. Bibl. 25 892 ℳ, wöchentl. 1 Sitzg. — Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1867: 150 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 9 Sitzg. und 1 Jahres-Versammlung, unterstützt das „Journal für Ornithologie".

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 101 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. 1506, Verm. 26 000 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 365 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., Einn. 2190 ℳ, 1 Congreß mit 25 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 107 Mitgl., 10 ℳ Beitr., 10 Sitzg., 27 Vortr. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 956 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 31 Sitzg., 26 Vortr., 58 Demonstrationen; Bibl. 8747 Bd. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 396 ord., 11 ausw., 18 corresp., 6 Ehren-Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 4430, Ausg. 1954, Verm. 14 000 ℳ Effecten, 25 Sitzg., 33 Vortr., 40 Demonstrat.; Bibl. 2200 Bde. — Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844 (1893/94): 176 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 16 Sitzg., 16 Vortr. und 41 Demonstrationen.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 2037 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 18 181 ℳ, Ausg. 19 145, Verm. 99 931 ℳ; 12 Sitzg., 7 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 1893/94: 228, i. S. 1894: 156 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (182 singende, 160 nicht singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 3 selbst. Aufführungen) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) über 18 000 Bde. — Geselliger Lehrer-

Verein (1. April 1894/95): 255 Mitgl., Beitr. 7.20 ℳ, Einn. 2229, Ausg. 2118, Verm. 19 800 ℳ, 9 Sitzg., 7 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 14 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1894/95): 669 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 2764, Ausg. 2003, Verm. 2299 ℳ: 10 Sitzungen, 6 Vortr., Bibl. 30 Bde. — Gymnasial-Lehrer-Gesellschaft: 69 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 5 Sitzg., 5 Vortr.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 154 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 948, Ausg. 654, Verm. 294 ℳ; 3 Sitzg., 3 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1893/94): 123 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 1765, Ausg. 1392, Verm. 392 ℳ, 9 Sitzg., 7 Vortr. — Verein der Vorsteher und Vorsteherinnen Berliner Privatschulen: 23 m., 41 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 784, Ausg. 459, Verm. 1148 ℳ, 10 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 15 m., 150 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 ℳ, Einn. 1399, Ausg. 1299, Verm. 1112 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 500 Mitgl., 3.50 ℳ Beitr., Einn. 1594, Ausg. 1206, Verm. 7630 ℳ, 11 Sitzg. — Deutscher Lehrer-Verein: 60 797 Mitgl., Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 9500, Ausg. 9000, Verm. ca. 8000 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag (Pfingsten 1894 in Stuttgart). — Deutscher Lehrer- Schriftstellerbund, gegr. 1890: 78 m., 2 w. Mitgl., 4 ℳ Beitr., Einn. 502, Ausg. 442, Verm. 60 ℳ; 16 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen: 126 m., 154 w. Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 5568, Ausg. 1738, Verm. 39 131 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 1500 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868: 21 m., 676 w. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ.; Einn. 3565, Ausg. 3447, Verm. 10 800 ℳ; 9 Sitzg., 8 Vortr. Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 8072 ℳ Einnahme, 4520 ℳ Ausgabe und 76 412 ℳ Vermögen.

e. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1894	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine vereinigt:								
Friedrichstadt	1874	[1] 71	[6] 11	907	1 005	—47	15	—
Luisenstadt	1875	[2] 89	10	1 020	1 029	74	10	—
Südwest-Verein	1877	94	10	940	940	—	24	—
West-Berlin	1876	89	6	534	534	—	9	1
II. Für sich bestehende Vereine:								
Aerztl.-colleg. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	56	10	588	400	426	12	12
Nordwest-Verein	1892	80	10	.	.	.	24	—
Nord-Verein	1878	[3] 34	10	300	300	—	12	—
Ost-Verein	1877	48	10	480	480	—	12	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	[4] 89	10	890	890	—	12	—
Zehnter " " "	1890	63	10	630	750	319	10	—
Elfter " " "	1892	[5] 43	10	.	.	.	10	—
Gesellschaft der Charité-Aerzte	1874	138	3	.	.	70	26	—
Verein Berliner Gewerkärzte	1870	140	6	1 339	590	1097	4	—
V. d. Bahn- u. Bahnkass.-Aerzte z. Berl.	1885	59	4	236	140	.	4	7
Rechtsschutz-Verein Berliner Aerzte	1870	490	3	15 744	12 417	18060	1	—
Preußischer Medicinal-Beamt.-Ver.	1883	[7] 598	10	6 196	6 170	3239	1	8
Berliner Verein homöopath. Aerzte	1871	16	.	.	.	.	12	.
Ges. deutsch. Zahnärzte z. Berlin	1885	34	12	465	390	75	36	15
Berliner zahnärztl. Gesellschaft	1873	12	12	144	144	—	12	—
Thierärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	106	5	.	.	.	2	4

[1] Außerdem 14, [2] 6, [3] 8, [4] 17, [5] 10 außerord. Mitglieder. [6] Außerord. Mitglieder 6 ℳ Beitr. [7] Am 1. October 1894.

f. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 22 Ehren-Mitgl., 252 Künstlerinnen, 382 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 76 268 ℳ; 12 Sitzg. — Berlinischer Künstlerverein: 44 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 827, Ausg. 675, Verm. 152 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 387 Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 7341, Ausg. 6985 ℳ, Verm. 355 ℳ; 1 Versammlung. — Oelfarbendruck-Verein Germania: 1300 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 6481 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 30 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 360, Ausg. 190, Best. 70 ℳ; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für deutsches Kunstgewerbe: 1393 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 16 042, Ausg. 12 452, Verm. 30 385 ℳ, 16 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. ca. 10 000 Einzelblätter. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 297 m., 11 w. Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. 1742, Ausg. 1929, Verm. 14 700 ℳ. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 45 Mitgl., 6 ℳ Beitr. und 12 ℳ für die Wittwenkasse, Einn. (incl. Wittwenkasse) 527 ℳ, Ausg. 385, Verm. Vereinskasse: 109 ℳ, Wittwenkasse: 6500 ℳ, 8 Versammlungen, 8 Vortr. — Verein Berliner Musiker: 780 Mitgl., Beitr. 6, Einn. 38 115 ℳ, Verm. 36 900 ℳ.

g. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1894	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	17	—	8	.	.	.	52	—	800
Stenogr. Ges. Gabelsberger Berlin .	110	—	7.80	.	.	.	64	—	—
Damen-Verein Gabelsberger . . .	—	40	6	.	.	.	52	—	200
Verband Gabelsberger'scher Stenogr. der Prov. Brandenburg[1]	200	40	0.40	.	.	.	1	—	—
Tironia, Gabelsberger'scher Stenographen-Verein	14	—	6	69	61	870	49	—	48
Stenogr.-Verein (Stolze, gegr. 1844)	144	25	8	1525	1525	500	10	10	3000
Stolze'scher Sten.-V. Süd-Berlin .	38	3	6	379	356	44	50	1	166
Verein Stolze'scher Stenographen[2] .	106	21	[3]8	1075	1073	2	52	4	240
Kränzchen für stenograph. Wett- und Prämienschreiben	23	12	3	115	103	76	45	—	350
Central-V. Arends'scher Stenogr. .	[4]467		[5]2	4306	4287	19	[6] 5	—	120
Wissenschaftl. Anstalt Arends . . .	110	—	0.60	.	.	.	12	—	42
Arends'scher Stenographen-Verein .	29	1	6	241	131	109	52	—	232
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin	25	1	6	191	170	407	[7]101	—	133
Stenograph. Gesellschaft Arends . .	24	7	3	105	120	—15	50	—	35
Arends'scher Sten.-V. Apollobund .	116	19	6	2946	1157	1789	50	16	468
= = Mercur . . .	171	25	6	1630	1381	1250	48	10	601
= = Phönix[2] . .	10	—	6	83	95	—11	52	52	83
= St.-Cl. d. Berl. Handwerk.-V.	98	8	[8]3	244	242	113	15	—	130
Vereinigung Arends	27	—	3	96	72	50	6	—	130
Roller'scher St.-V. Friedrichstadt[9] .	8	3	6	27	23	4	22	—	—
= = Berlin Ost[10] . .	14	2	6	27	23	4	26	—	—
= = Berlin Süd . .	8	—	6	59	43	20	46	8	8
= = Berlin Nord . .	16	—	6	74	76	— 2	28	—	27
= = Gesundbrunnen .	9	—	6	60	57	3	51	—	10
= = Wedding	12	1	.	.	.	13	51	—	36

[1] 8 Vereine. — [2] April 1894/95. — [3] Für außerord. Mitgl. 5 ℳ. — [4] Der Vereine, einzelnstehende 12. — [5] Hiesige Vereine pro Mitglied, auswärtige 1 ℳ, einzelnstehende Mitgl. 4 ℳ. — [6] Des Ausschusses, 9 des Vorstandes, 3 Mitglieder-, 2 Hauptversammlungen. — [7] In 2 Abtheilungen. — [8] Für weibl. Mitglieder 2.40 ℳ, für unterstützende 2 ℳ. — [9] Begründet 1. Juni 1894. — [10] Vom 1. Juli bis 31. December.

h. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1894	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Männer	Mitgliederzahl Jugend	Mitgliederzahl Frauen	Riegen Männer	Riegen Jugend	Riegen Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten Männer	Turnfahrten Jugend	Turnfahrten Frauen	Einnahme M	Vermögen M
1. Der Berliner Turnrath mit 33 Vereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb. Mark Brandenburg, Gau Berlin II):													
I. Frd.-Wilhelmst. Turnbez.													
Acad. Turn-Verein . . .	1860	654	—	—	5	—	—	4	13	—	—	2000	1120
" " " Arminia	1891	107	—	—	6	—	—	4	3	—	—	3020	310
Charlott. Turngemeinde .	1858	150	119	50	5	12	2	15½	5	7	—	2620	2545
T.-V. Friedrich Friesen (Charlottenburg) . . .	1882	24	—	—	2	—	—	2	4	—	—	171	34
T.-V. Jahn in Charlottbg.	1888	89	66	40	8	8	4	17½	6	6	—	750	270
" Jahn in Berlin . .	1859	144	84	—	9	8	—	7½	10	14	—	2268	954
Lithographen-Turnverein	1861	23	—	—	2	—	—	1	2	—	—	127	52
Männer-T.-V. Warner .	1861	53	—	—	5	—	—	4	13	—	—	432	277
Askan. Turn-Verein . .	1892	80	55	—	5	7	—	8	12	6	—	682	135
T.-V. Frisch auf in Berlin	1861	33	—	—	2	—	—	4	—	—	—	332	130
II. Cölnischer Turnbezirk.													
Berliner Turner-Verein .	1850	83	139	—	6	16	—	11	8	18	—	1056	441
T.-V. Jahn in Rixdorf .	1865	74	120	80	5	13	6	15	16	17	4	2637	156
" Friesen " .	1887	34	50	20	3	5	2	6	10	10	2	240	58
Turnersch. d. V. Nereus	1882	48	22	—	4	4	—	8	2	4	—	424	73
T.-V. Vereint Vorwärts .	1866	28	—	—	4	—	—	3	10	—	—	284	116
" Osten	1887	28	—	—	3	—	—	3	5	—	—	345	178
III. Königstädt. Turnbezirk.													
M.-T.-V. Einigkeit . . .	1861	71	—	—	4	—	—	4	10	—	—	731	893
Turnvereinig. Berl. Lehr.	1862	107	—	—	5	—	—	6	8	—	—	314	151
Lübeck'scher Turnverein .	1861	184	208	—	8	23	—	10	5	20	—	2093	1790
Turnersch. des Berliner Handwerker-Vereins .	1866	73	61	59	6	10	2	10½	5	12	3	1069	370
M.-T.-V. in Weißensee .	1882	40	25	—	3	3	—	8	—	—	—	414	159
" i. Neu-Weißensee .	1885	18	11	—	2	1	—	6	2	2	—	121	41
IV. Schönhaus. Turnbezirk.													
Eiche, T.-V. älter. Herren	1862	24	—	—	2	—	—	2	6	—	—	162	53
T.-V. Froh und Frei . .	1874	64	66	—	5	9	—	9	20	9	—	817	252
Vorstädt. T.-V.	1862	85	50	—	3	4	—	8	4	4	—	464	170
Akad. T.-V. Frisia . . .	1884	28	—	—	2	—	—	2	1	—	—	700	40
V. Turnbezirk Norden.													
T.-V. Gesundbrunnen . .	1873	110	55	—	6	7	—	12½	7	6	—	979	658
" Wedding	1862	88	72	53	6	4	3	15½	4	9	3	927	513
" Frisch auf in Nied.-Schönhausen	1886	17	—	—	1	—	—	*3	1	—	—	164	121
T.-V. Dorner in Reinickendorf	1891	49	13	—	3		—	4	6	—	—	534	66
" in Tegel	1891	31	10	—	2	2	—	4	3	1	—	575	139
VI. Turnbezirk Moabit.													
T.-V. Guts Muths . . .	1861	284	298	—	16	30	—	38	17	33	—	3095	561
Frauen-Abtheil. des Berl. Turnraths	1891	—	—	109	—	—	4	1½	—	—	3	562	156

* Im Sommer, im Winter $1^1/_2$ St.

Bezeichnung der Vereine 1894	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Männer	Mitgliederzahl Jugend	Mitgliederzahl Frauen	Riegen Männer	Riegen Jugend	Riegen Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten Männer	Turnfahrten Jugend	Turnfahrten Frauen	Einnahme M	Vermögen M
2. Nicht znm Berliner Turnrath gehörende Vereine:													
Berliner Turnerschaft[1]	1863	5642	9363	47	345	1129	4	124	259			24 990	105 089
Turngemeinde in Berlin[2]	1848		.	.	.	.	.	.	.		.	.	.
Berl. Turngenossenschaft[3]	1884	418	349	52	34	43	3	38	72	67	2	4 463	280
Deutscher T.-V. Berlin[4]	.	254	136	—	20	16	—	32	18		—	2 212	353
" " Jahn	.	75	78	—	16		—	10	27		—	949	18
Turnverein Friesen	1865	23	—	—	2	—	—	1	7	—	—	324	99
Jahn-Verein	.	142	[5]76	—	9	.	—	7⅓	10	12	—	2 208	954
Verein zur Förderung des Damenturnens	1893	17	—	77	—	—	5	3	—	—	8	538	321
Berl. Turn- u. Fechtgesellschaft f. ältere Herren der gebild. Gesellschaft	.	.	—	—	4	—	—	4	6	—	—	2 080	2 472

[1] Gau Berlin I. — [2] Gau Berlin III, Angaben für 1894 fehlen. — [3] Gau Berlin IV. — [4] Deutscher Turnerbund (Gau Brandenburg). — [5] Lehrlinge.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Vereinigung Berliner Architekten: 148 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. 2573: Ausg. 4355 M, 16 Sitzg., 13 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856, 9514 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. 429 247, Ausg. 394 090 M, darunter für die Vereins-Zeitschriften 254 521, für Preisaufgaben 10 000 M, Vermögen 296 202 M, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. Der Berliner Bezirksverein. hatte 761 Mitgl., Beitr. 25 M, Einn. 7877, Ausg. 7166, Verm. 2098 M; 9 ord., 2 außerord. Sitzg., 8 Vortr. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 381 Mitgl. Beitr. 20 M, Einn. 8000 M, Ausg. 7300 M, darunter 4000 M für die Zeitschrift, Vermögen 9500 M, 10 Sitzungen 10 Vorträge. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1220 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. und Ausg. 37 795 M, darunter 27 547 M für die Vereins-Zeitschrift, 5353 M für Preisaufgaben, Vermögen 59 500 M, 19 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 1600 Bde. — Polytechnische Gesellschaft, gegr. 1839: 807 Mitgl., Beitr. 12 M für Berlin., 8 M für auswärtig., Einn. 23 956 M, Ausg. für die Zeitschrift 5450 M, Verm. 46 457 M; 16 Sitzg., 8 Vortr.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 3246 Mitgl., Beitr. 12 M, 1 Haupt-85 Kreisversamml., Bibl. 1500 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830; 143 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 1885, Ausg. 1707, Verm. 5125 M, 9 Sitzg., 8 Vortr. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 391 Mitgl., Beitr. 6 M, Einn. 4216, Ausg. 1908, Verm. 2307 M; 9 Sitzg., 35 Vortr.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 156 Mitgl. Beitr. hies. 20, ausw. 10, Theilnehmer 12 M, Einn. 2667, Ausg. 2683, darunter 1333 M für die Vereins-Zeitschrift, Vermögen 234 M, 10 Sitzg. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 190 Mitgl., Beitr. 20, ausw. 10 M, Einn. 4308, Ausg. 3291 M, darunter 1573 M, für die Zeitschrift, 936 M für öffentl. Vorträge, Verm. 1016 M, 20 Sitzg., 30 Vortr.; Bibl. 214 Bde.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, gegr. 1822.: 700 Mitgl, Beitr. 20 M für hies., 13 M für ausw., 15 M für im Ausland wohnende Mitgl., Einn. 21 517, Ausg. 19 784 M, darunter 10 150 M

für die Vereins-Zeitschrift, 420 ℳ für öffentl. Vorträge, 325 ℳ für Ausstellungen; 12 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 7850 Bde. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin ist seit 31. December 1892 mit dem vorstehenden vereinigt. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 662 Mitgl., davon 46 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 11 413, darunter 1800 ℳ Staats-Unterstützung, Ausg. 11 204 ℳ, davon 5751 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 12 253 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1100 Mitgl., 10 bez. 3 und 100 ℳ Beitr., Einn. 76 983, Ausg. 68 992 ℳ, darunter für 2 Zeitschriften 6197 ℳ, Verm. 6700 ℳ, 5 Vorstands-, 20 bes. Sitzg.; Bibl. 1000 Bde.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 ℳ. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Deutsche Colonialgesellschaft, gegr. 1883: 15 514 Mitgl., in 243 Abtheil., Beitr. mind. 6 ℳ, 24 Sitzg., 129 Vortr. in den Abth., Bibl. 3770 Bde. und 400 Broschüren.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1894/95: 32 692 ℳ (außerdem 6000 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1894	1895	1893/94	1894/95	1893/94	1894/95
1. Mohrenstr. 41	3 974	4 176	8 611	11 158	2.1	2.7
2. Georgenkirchplatz 18	4 737	4 629	8 338	9 583	1.8	2.1
3. Gipsstr. 23a	3 391	3 265	35 768	40 084	10.6	12.3
4. Stallschreiberstr. 54a	4 510	4 539	15 660	18 125	3.5	4.0
5. Wilhelmstr. 117	3 930	3 957	16 805	17 602	4.3	4.5
6. Ruppinerstr. 48	4 698	4 836	22 474	24 079	4.8	5.0
7. Langestr. 76	2 146	2 170	8 448	13 683	4.0	6.3
8. Lützowstr. 93	3 412	3 450	21 818	22 131	6.1	6.4
9. Wartenburgstr. 12	3 520	3 520	8 721	8 142	2.5	2.3
10. Pankstr. 26	3 981	3 965	18 877	20 225	4.7	5.1
11. Scharnhorststr. 9/10	3 360	3 415	13 419	19 126	4.0	5.6
12. Thurmstr. 86	3 560	3 570	18 029	19 184	5.1	5.4
13. Lausitzerplatz 6	5 600	6 288	26 604	27 138	4.8	4.3
14. Schmidstr. 16	3 439	3 386	7 408	8 015	2.2	2.4
15. Albrechtstr. 16	3 953	3 953	6 503	6 532	1.6	1.6
16. Auguststr. 67/68	5 539	4 664	7 740	6 008	1.4	1.3
17. Straußbergerstr. 9	3 820	3 876	12 456	12 319	3.3	3.2
18. Kurfürstenstr. 160	3 540	3 899	11 666	20 265	3.3	5.2
19. Chorinerstr. 74	3 310	3 345	13 184	12 763	4.0	3.9
20. Wiesenstr. 66	3 799	3 798	13 078	20 631	3.4	5.4
21. Pappel-Allee 30/31	2 893	3 015	8 354	11 461	2.9	3.8
22. Dieffenbachstr. 60/61	2 968	2 977	15 532	18 833	5.2	6.3
23. Olivaerstr. 104	3 110	3 138	11 876	12 854	3.9	4.1
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 423	2 448	10 356	12 420	4.3	5.1
25. Fruchtstr. 38	1 905	1 950	7 247	6 316	3.8	3.2
26. Schlesischestr. 4	1 850	1 851	7 140	7 752	3.9	4.2
27. Prenzlauer Allee 227/228	1 630	1 694	19 775	20 772	12.1	12.3
Ueberhaupt	94 998	95 768	375 887	427 201	4.0	4.4

Einnahmen 33 070 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 52 949, Theologie 686, Alte Classiker 2458, Deutsche Nationallitteratur 220 473, Ausländische Litteratur 32 206, Philosophie 882, Pädagogik 820, Sprachkunde 1015, Kunstgeschichte 2439, Staatswissenschaften 917, Geschichte 16 547, Geographie 12 647, Mathematik 1009, Naturwissenschaften 10 688, Technologie 5960, Jugendschriften 65 505.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1895: 34 945 Bände (ohne die Bände der Friedländer'schen und Mosse'schen Schenkungen, welche noch nicht gezählt sind), und 1706 Karten, von denen 964 neu beschafft und 5872 ausgeliehen waren.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1895: 10 183 Bände, davon waren 644 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1 April 1895: 13 821 Bibliothekbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 792 Nummern, 1894/95 ist die Bibliothek um 325 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 52 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 3998 Personen, darunter 2792 Lehrern und 1206 Lehrerinnen besucht.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 1965 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1895 vorhandenen 73 958 Nummern kamen 10 017 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 20 489 aus dem Inland, 1115 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3051 bez. 11 zum Mittelalter, 11 534 bez. 205 zur Neuzeit, 1137 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3599, der Medaillen, Siegel, Wappen 3409, Architektonisches 652, Bilder, Karten, Pläne, 6643, Urkunden 962. Die Bibliothek zählte 5064, die Autographen 70, die noch nicht katalogisirten Werke wie früher 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 28 050 Handschriften, 92 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht mitgezählt. Ausgeliehen wurden 273 621 Bände, 165 275 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 317 die Handschriften-, 1650 die Musikalien-, 353 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 19 759 Bücher, 1253 Bände und Hefte Musikalien, 2656 Blätter und 26 Bde. Karten, 351 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1894/95): 155 000 Bde; ausgeliehen 36 518 Bde., davon 8852 in den Lesesaal, welchen 39 541 Personen besuchten; neu beschafft 4554 Bde., 6575 Universitäts- und 855 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte ca. 46 000 Bände und 3600 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7500 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von ca. 4500 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule besaß 59 975 Bände, von denen 40 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 50 000 Personen; neu beschafft 1527 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule hatte 40 098 Bände; ausgeliehen wurden 5524 Bände zum häuslichen Gebrauch und 1618 Bde. ins Lesezimmer, welches 10 402 Besucher hatte; 935 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: 55 000 Bände, davon 1227 neu beschafft, 7665 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1894: 10176 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 69 000 Bde. und 200 Kartenwerke, von denen 631 neu beschafft waren und 6000 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: ca. 88 000 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 500, 55 Handschriften, die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche etwa 7000 Bände zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte ca. 32 000 militärwissenschaftl., 400 andere Bde., 400 Handschriften und 12 000 Karten; 1400 Bde. wurden neu beschafft.

Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 72 000 Bde. und 520 Karten; neu angesch. 650, ausgeliehen 80 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 000 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten: 31 500 Bände, 20 000 Schulprogramme, 50 Handschriften, 4300 Karten, davon 467 neu angeschafft, 1131 ausgeliehen. 209 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 52 die Kartensammlung. — Die Bibliothek des Ministeriums des Innern: ca. 20 000 Bde. und 10 000 Karten, von denen 7000 verliehen wurden und 600 im letzten Jahre hinzukamen. — Die Bibliothek des Ministeriums für Handel und Gewerbe hatte 1894 einen Zuwachs von 821 Nummern.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: 29 500 Bde., davon 812 neu beschafft, 6000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 30 500 Bde. und 20 200 Karten.

Die Bücherei des Kaiserl. Patentamts: ca. 52 000 Bde., neu beschafft ca. 2000 Bde.; etwa 41 000 wurden ausgeliehen, und 6700 Personen besuchten das Lesezimmer.

Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1894 aus ca. 13 600 Bänden und 61 600 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 41 580 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 1280 Bände und 7600 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte im Durchschnitt der Jahre 1894/95 ca. 32 000 Bände und 700 Kartenwerke in 20 000 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 133 447 Bde. und 8000 Handschriften; hinzugekommen 4016 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek.

c. Vereinsbibliotheken.

Die Bibliothek der Berliner Medicinischen Gesellschaft hatte 8747 Bde. und 2143 Dissertionen, von denen 1422 ausgeliehen wurden und 6 neu beschafft waren; das Lesezimmer hatte 9367 Besucher. — Bibliothek des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues: 7850 Bde., ausgeliehen 334, neu angeschafft 150 Bde; 65 Besucher des Lesezimmers.

Abschnitt XI.
Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1894 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 478). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen zu Stralau und Rummelsburg, sowie die hier gleichfalls fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Friedenskirche (mit 1012 Sitzplätzen und 2 Geistlichen) ist in den Zahlen der Zionskirche, die Christuskirche (mit 1100 Sitzplätzen) in den Zahlen der Zwölf-Apostel-Kirche mitbegriffen. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme dürften in den Zahlen der Johannes Evangelisten-Kirche mitenthalten sein.

Von den 54 Kirchen, 35 Capellen und 165 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 51, 27 und 156. Gegen das Vorjahr hinzugetreten sind die Samariter-Kirche (1000), Heilands-Kirche (1370), die Versöhnungs-Kirche (1100) und die Luther-Kirche (1480 Sitzplätze), welche im Jahre 1894 noch keine Parochie hatten und die Himmelfahrts-Kirche (1300 Plätze) mit eigener Parochie.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind diesmal wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul-Gerhardt-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvogtei und das Polizei-Gefängniß (Perlebergerstraße) hinzugesetzt werden mußten.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 62 Taufen weniger, jedoch 9 Taufen unehelicher Kinder mehr, ferner 59 Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung weniger und 2 Trauungen und 25 Confirmanden mehr. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Krankenhaus am Urban, das Augusta-

Superint.	Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach d. Eheschl.	Ge- überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	darunter im: 1 bis 3 Mon.	darunter im: 3 bis 12 Mon.
	Dom- u. Schloßkirche. .	1	3	3 360	7	128	4	6	116	259	12	109	79
	Parochialkirche.	1	—	1 134	3	108	1	3	96	181	18	54	83
	Französische Kirchen . .	3	1	2 271	5	75	—	—	68	153	13	44	71
	Böhm.-luth. Gemeinde . }	1	1	350	1	18	1	—	10	59	15	16	13
	Böhm.-ref. Gemeinde . . }		—	744	1	25	—	—	19	53	5	21	8
	Garnison-Gemeinden . .	2	—	3 755	6	407	12	14	390	374	38	215	106
Superint. Berlin I	St. Nicolai	2	—	2 385	5	96	4	6	74	212	18	79	83
Superint. Berlin I	St. Marien u. H. z. h. G.	2	1	2 066	3	78	2	6	68	176	11	46	87
Superint. Berlin I	St. Georgen	1	—	1 610	3	291	15	15	259	725	37	191	336
Superint. Berlin I	St. Mrc.-, Smrt.-u. Int.	3	—	3 009	7	454	16	16	374	2 848	164	700	1 279
Superint. Berlin I	St. Andreas	1	—	1 400	4	333	12	18	290	1 623	92	445	740
Superint. Berlin I	St. Bartholomäus .	1	1	1 638	3	315	5	4	252	1 421	99	398	660
Superint. Berlin I	Immanuel-Kirche . .	1	—	1 250	1	56	1	3	48	354	22	130	122
Superint. Berlin II	Sophienkirche . . .	1	—	1 000	3	329	13	14	310	671	39	219	300
Superint. Berlin II	St. Elisab.- u. Verf.-K.	2	1	2 070	5	342	19	16	259	1 438	81	412	668
Superint. Berlin II	Golgatha-Kirche . .	1	—	325	3	102	8	1	74	467	45	153	199
Superint. Berlin II	St. Joh. Bpt. u. Heil.-K.	2	1	2 970	5	657	35	39	501	2 909	218	902	1 319
Superint. Berlin II	Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	3	226	12	6	114	1 254	95	337	543
Superint. Berlin II	St. Paul	1	—	592	3	206	7	8	135	1 148	95	293	479
Superint. Berlin II	St. Philippus Ap. .	1	—	720	2	94	2	8	80	191	11	91	56
Superint. Berlin II	St. Johannes Ev. .	1	—	500	2	60	2	4	55	832	720	38	58
Superint. Berlin II	Zions- u. Friedensk.	2	—	3 012	6	704	33	51	491	2 679	192	738	1 146
Superint. Berlin II	Gnaden-K. (Invalidh.)	—	—	—	2	129	2	8	114	381	35	142	146
Superint. Berlin II	Dankeskirche	1	1	1 278	3	231	11	5	187	1 124	67	321	535
Superint. Berlin II	Gethsemanekirche . .	1	1	1 900	2	100	5	5	72	651	130	153	277
Superint. Berlin II	Himmelfahrtkirche . .	1	—	1 300	2	191	7	7	130	677	44	257	274
Superint. Cölln	St. Petri	1	—	1 196	5	148	7	9	133	266	15	103	94
Superint. Cölln	Luisenst.-Kirche . . .	1	—	1 162	3	226	6	10	209	515	35	119	260
Superint. Cölln	St. Jacobi	1	—	1 400	3	201	3	4	190	488	23	141	214
Superint. Cölln	St. Thomas	1	—	1 230	3	340	14	23	312	1 315	77	339	596
Superint. Cölln	Heil. Kreuz-Kirche. .	1	—	1 450	4	756	48	60	653	2 884	136	1 352	1 244
Superint. Cölln	Simeon-Kirche . . .	1	—	550	3	60	2	4	51	375	22	82	155
Superint. Cölln	Emmaus	1	—	2 500	3	447	15	10	406	2 926	47	704	1 214
Superint. Frd.-Werd.	Friedrichs-Werd. K. .	1	—	1 220	2	104	—	4	97	87	10	30	32
Superint. Frd.-Werd.	Dorotheenst. K. u. Cap.	1	1	1 033	3	113	3	5	101	278	15	137	90
Superint. Frd.-Werd.	Jerusalemer Kirche .	1	—	1 400	3	181	3	3	169	389	44	143	153
Superint. Frd.-Werd.	Neue Kirche	1	—	1 150	1	100	2	7	98	137	7	41	67
Superint. Frd.-Werd.	Dreifaltigkeits-Kirche	1	—	1 447	4	151	2	21	149	231	15	83	96
Superint. Frd.-Werd.	St. Matthäus . . .	1	—	1 400	3	100	2	7	97	151	8	41	89
Superint. Frd.-Werd.	St. Lucas	1	—	1 086	2	144	6	5	127	215	9	77	97
Superint. Frd.-Werd.	Zw.-Ap.-, Chr.-, Lth.-K.	3	—	3 670	6	496	27	18	329	1 287	68	345	654
Anstaltskirchen	Friedr.-Wilh.-Hosp. .	—	1	500	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Anstaltskirchen	Krkh. Friedsh. u. a. Urb.	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	Stvgt., Poliz. u. Fr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	4	1	3	—
Anstaltskirchen	Charité	—	1	450	2	2	—	—	2	1 120	1068	21	22
Anstaltskirchen	Strafanstalt Moabit .	—	1	250	2	—	—	—	—	5	—	5	—
Anstaltskirchen	Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	St. Gertraud.-Hosp. .	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	Bethanien	—	1	450	2	7	—	—	1	30	1	2	3
Anstaltskirchen	Elisabeth-Krankenh. .	—	1	400	2	1	—	—	—	28	—	9	7
Anstaltskirchen	Lazarus-Krankenh. . .	—	1	150	1	2	—	—	—	28	4	2	5
Anstaltskirchen	Paul Gerhardt-Stift.	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	Augusta-Hospital . .	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadt Berlin	51	27	66 495	156	9335	369	453	7711	35 619	3921	10 283	14 759

taufte				Begräbnisse							Con-	Com-	Uebertritte	Austritte,
Alter		darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	über-	darunter					unt. Mitwirk. des Geistlichen	fir-	muni-	zur evang.	soweit sicher
					Todtgeb.	ungetaufte im Alter								
1 bis 14 J.	über 14 J.			haupt		bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr		mirte	canten	Kirche	bekannt
56	3	17	8	125	—	1	2	—	—	122	221	4 571	4	—
19	7	3	4	101	1	—	—	2	—	73	233	1 600	8	—
24	1	1	1	133	1	2	—	—	1	108	103	1 290	—	—
9	6	—	1	23	—	—	—	—	—	23	32	2 966	8	—
15	4	—	—	17	—	1	—	—	—	17	43	841	4	—
11	4	6	19	126	6	9	12	6	2	95	136	24 450	12	—
31	1	10	15	128	3	—	—	—	—	80	216	2 336	4	2
31	1	5	8	81	3	—	—	—	—	60	291	3 023	9	2
152	9	51	74	322	25	9	7	4	—	146	644	5 579	8	6
702	3	168	213	2 493	88	163	120	179	64	835	1 717	10 098	22	45
343	3	132	131	940	35	61	37	48	11	373	1 129	6 833	5	13
264	—	94	65	1 034	34	61	31	41	10	405	805	5 819	5	21
80	—	35	40	350	13	22	8	23	7	85	146	1 568	2	6
108	5	52	57	449	8	16	6	6	5	259	673	5 348	29	3
272	5	121	64	913	48	99	16	24	2	302	696	5 500	6	28
66	4	35	5	484	13	25	18	9	1	190	342	2 012	2	8
456	14	162	271	1 741	60	113	53	89	20	708	1 417	11 095	25	22
278	1	133	84	870	21	54	39	51	15	451	783	4 567	7	7
278	3	89	88	852	14	66	43	53	18	252	670	3 627	10	32
32	1	8	10	136	3	12	1	2	—	93	223	1 613	4	1
16	—	640	14	172	4	6	4	—	1	117	109	1 672	1	6
594	9	206	210	1 880	65	153	92	124	33	595	1 557	10 604	29	43
57	1	23	34	411	15	19	10	9	1	189	363	2 587	3	3
198	3	48	73	637	21	38	28	42	17	183	714	5 072	12	6
89	2	28	48	669	22	50	39	54	11	153	303	2 182	3	—
102	—	33	36	339	15	18	16	4	—	84	219	3 095	7	12
49	5	14	19	171	7	4	3	3	2	107	276	2 693	6	4
96	5	26	68	360	21	13	6	6	4	206	445	2 628	11	7
96	14	22	22	314	12	18	10	9	—	197	752	4 010	15	7
297	6	91	126	918	32	53	31	32	21	413	1 003	5 627	13	28
145	7	131	307	1 842	65	123	80	102	22	765	1 824	12 357	15	29
109	7	32	53	614	21	39	17	27	8	276	239	1 905	7	21
961	—	155	207	2 100	90	145	117	107	—	440	1 604	8 943	19	35
13	2	1	4	52	2	—	—	1	1	47	93	2 004	3	—
35	1	9	16	214	9	3	1	1	—	132	307	2 790	12	3
49	—	10	7	227	19	14	—	1	1	145	313	2 667	36	5
15	7	1	10	81	1	1	2	1	—	69	202	3 178	10	—
36	1	5	19	211	4	12	2	2	—	136	292	4 900	4	—
13	—	4	8	113	8	4	1	1	—	90	157	3 996	2	—
31	1	13	28	136	8	3	3	1	—	114	209	2 735	—	—
214	6	124	131	981	53	64	15	21	4	544	1 079	12 090	15	14
—	—	—	—	93	—	—	—	—	—	24	—	593	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	651	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	924	—	—
9	—	961	19	1 944	129	148	19	15	3	322	1	1 897	2	—
—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—	554	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	380	—	—
—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	—	621	—	—
23	1	3	2	358	—	—	—	—	—	206	3	1 414	3	—
12	—	7	—	210	—	—	—	—	—	210	—	1 290	—	—
17	—	7	1	238	—	1	—	7	93	135	2	515	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	571	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	278	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6503	153	3717	2615	26 654	999	1643	889	1107	378	10 597	22 586	212 159	403	414

Hospital und das Hlge. Geist- und St. Georgs-Hospital mit zusammen 796. Abgesehen hiervon und von den bei Laube nicht geführten Anstalten hat die Aufstellung des Consistorium 1318 Communionen mehr als die Laubesche, 657 allein in den französischen Kirchen.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 9335 im J. 1894, gegen das Vorjahr um 158 oder 1.72 Pc. zugenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen sich nur um 20 oder 0.14 Pc. erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 15) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1894, 1893, 1892, 1891, 1890: 65.8, 65.1, 65.2, 64.3, 64.8 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 31.0, 29.6, 32.6, 30.9, 32.7 Pc., von denen mit evangelischer Braut 31.0, 29.3, 28.8, 31.6, 31.2 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 482/83) mit in Betracht, für welche für 1894 die Nachrichten vollständig vorliegen, so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 304, (gegen 316, 305, 309 und 347 in den Vorjahren), darunter 28 (bez. 40, 22, 36, 23) Mischehen, mithin auf 9639 (bez. 9493, 9575, 10 000, 10 137) darunter 850 (819, 800, 850, 857) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten evang. Ehen auf 67.96 (67.54, 67,38, 66.36 und 66.64), der eingesegneten Mischehen auf 32.18, 29.44, 29.94, 32.71 und 32.70) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben sich von 36 991 auf 35 619, also um 1372 oder 3.71 Pc. vermehrt, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter um 1716 oder um 4.13 Pc. niedriger war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 48) wurden in den Jahren 1894, 1893, 1892, 1891, 1890: 89.5, 89.0, 85.8, 86.6, 87.5 Pc. landeskirchlich getauft, von den ehelichen Kindern evangelischer Eltern 91.0, 89,3, 88.3, 87.0, 93.7 Pc., von außerehelichen evangel. Mutter 69.3, 69.0, 69.0, 73.2, 74.1 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2265, 2210, 2278, 2272, 2037 mit evangel. Vater, 3052, 3154, 3040, 3144, 2866 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2615, 2523, 2490, 2563, 2486, oder 49.2, 47.0, 46.8, 47.3, 50.7 Pc. — Zu den 35 619, 36 991, 36 810, 37 979, 36 778 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 776, 699, 744, 767, 637 in evang. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 40 204, 42 029, 43 280, 44 299, 42 062 Kinder gegenüber 36 395, 37 690, 37 554 38 746, 37 465 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 90.5, 89.7, 84.8, 87.5, 88.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 35 619, 36 991, 36 810, 37 959, 36 778 in den Jahren 1894 bis 1890 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 3921, 4211 4127, 4385, 4208 im Alter bis 30 Tage, 10 283, 10 638, 10 510, 11 385 10 666 von 1 bis 3 Monat, 14 759, 14 840, 15 352, 15 713, 15 178 von 3 bis 12 Monat alt, 6503, 7149, 6683, 6350, 6586 ein bis unter 14 Jahr, 153, 153, 148, 146, 137 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1643, 1883, 1985, 2030, 1969 im Alter bis 30 Tage, 889,

1107, 1041, 1186, 1218 von 1 bis 3 Monat, 1107, 1383, 1355, 1141, 1397 bis 12 Monate alt, 378, 504, 379, 403, 432 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 846, 835, 899, 964, 791 von da bis 3 Monat 1040, 1303, 1357, 1462, 1195 von da bis 12 Monat 3302, 4002, 3529, 4003, 4107 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von dem im ersten Monat gestorbenen 28.1, 30.7, 31.2, 32.2, 28.7 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 44.6, 54.1, 56.5, 53.4, 49.5, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 62.2, 74.3, 72.3, 77.8, 74.6 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 59 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1894 wahrscheinlich 1140 oder 2.38 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 37 196 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 37 451), welche im Jahre 1894 einen Monat alt wurden, 3087 (3933—846) getauft gewesen sein, also 8.30 Pc., ferner unter 35 377, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 35 835) 13 186, (14 253—1067) oder 37.27 Pc., — und unter 31 890 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitskeitstafel nur 31 711) 25 323, (29 063—3740 getauft Gestorbene) oder 79.41 Pc. getauft, also 6567 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1894 bis 1890 zurück: 26 654, 31 388, 28 680, 29 156, 29 234 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 999, 778, 804, 1091, 899 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 22 764, 26 638, 23 829, 24 607, 25 061, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 2891, 3972, 4047, 3458, 3274 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 4565, 5439, 5386, 5369, 5058 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 329, 411, 421, 177, 277 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 274 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1894: 10 597) 39.76, 36.08, 37.50, 33.88, 31.50 Pc. aus.

In die 44 Leichenhallen auf den Begräbnißplätzen der oben aufgeführten Kirchengemeinden wurden im Jahre 1894 10 186 Leichen eingestellt (23.2 Pc. der Beerdigungen).

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 22 586, darunter 10 930, in den Vorjahren 11 019, 11 542 (?), 11 319, 10 946 männlich, 11 656 bez. 12 179, 11 972 (?), 11 783, 11 752 weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul-Gerhardt-Stift um 571, durch Erhöhung der Zahl für das Frauengefängniß bez. Hinzurechnung der Stadtvogtei und des Polizei-Gefängnisses von 221 auf 924, der Zahl für das Krankenhaus im Friedrichshain (bez. Hinzurechnung des Krankenhauses am Urban) 367 auf 651, und der Zahl für die

französischen Kirchen von 633 auf 1290 ergänzt worden. Kranken-(Privat-) Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 5781 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 6191.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren 404, 384, 321, 353, 370 statt, davon 215, 170, 182, 211, 196 aus der katholischen Kirche 49, 30, 36, 26, 47 von anderen Religions-Gemeinschaften 140, 184, 103, 116, 146 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 415, 375, 433, 631, 655 Personen angegeben, davon 4, 2, 7, 4, 8 zum Judenthum. Für 1894 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 479 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1893 wie in den beiden Vorjahren 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Classen- und Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommen-Steuerstufen unter 21 ℳ. Sie ergab nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Kreissynoden für 1894/95 bez. die Vorjahre bei ca. 83 000 bez. 82 046, 79 632, 69 277 und 64 396 Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 042 349 (bez. 1 066 026, 1 136 738, 888 136 und 838 445) ℳ. Der wirkliche Ertrag der Umlagen war: 1 032 782 ℳ, während 9567 im Rest blieben. Steuerrückzahlungen fanden im Betrage 7807 ℳ statt. — Ueber die Vertheilung der gesammten Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confessionen enthält der diesjährige Bericht keine Angaben.

b. Sonstige Evangelische Gemeinden

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeſ. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
1) Lutherische Gemeinden.														
1. Freie ev.-luther.	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9945	26 906	25 590	11 504
(Jesus-Kirche)	1893	2	5450	175	33	287	27	105	105	156	9864	26 766	+28 021	12 080
2. Evang.-luther.	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6484	141 075	149 543	3599
(Altlutherische)	1893	2	4289	46	6	140	—	88	58	75	6339	148 047	145 212	—
3. Ev. Brüder-Gm.	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?	?
(Herrnhuter)	1898	3	276	2	—	5	—	7	7	1	16	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Berl. Süd),	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	?	?	?	?
Stallschreiberstr.	1893	2	+1050	13	—	43	—	32	?	29	?	?	?	?
2. Cap. (Berl. Nord),	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	1560	?	?	?
Zionskirchstr.	1893	5	1351	13	—	47	1	29	21	29	1600	?	?	?
3. Cap. (Berl. Ost),	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	807	934	965	785
Krautstr.	1893	3	763	11	—	29	—	5	4	18	—	1 350	1 070	276
4. Cap. (Berl. West),	1894	1	459	3	—	8	—	8	?	5	?	?	?	?
Potsdamerstr.	1898	1	345	3	—	13	—	8	?	1	?	?	?	?
5. Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	21 000	?	?	?
	1893	3	336	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	?
6. Erste Ap. Gmnde.	1894	4	+200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	89
im Osten	1893	5	+230	5	—	11	1	3	3	5	9000	2 148	2 929	112
7. Zweite Ap. Gmde. im Westen	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5500	1 024	1 024	101
8. Vierte Ap. Gmde., Tegeler Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	—	?	257	257	—

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeſ. Ehen	darunter Miſch-Ehen	Taufen	insbeſ. uneheliche Kinder	Begräbniſſe	mit geiſtlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
3) Engliſche Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1882	12 232	12 389	—
	1893	1	148	6	—	9	—	5	5	11	1592	11 639	12 599	—
4) Biſchöfliche Methodiſten-Kirche.														
1. Cap. (Salem-G.), Junkerſtr.	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5 900	1300
	1893	1	283	7	—	3	—	15	15	10	650	5 500	5 500	450
2. Cap. (Immanuel-Gm.), Rügenerſtr.	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3 260	+713
	1893	1	214	4	—	6	—	1	1	4	400	3 087	?	464
3. Cap. (Elim-Gm.), Weidenweg	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	+2 884	2 884	554
	1893	1	150	2	—	5	—	2	2	4	450	2 450	2 450	600
5) Evangeliſche Gemeinſchaft.														
Ev. Gm., Linienſtr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1000	6 600	?	?
	1893	2	+102	2	—	7	—	3	3	6	560	2 778	+5 560	—
6) Baptiſten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidſtraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5200	23 279	?	1347
	1893	2	1170	15	1	74	—	15	15	—	5310	22 595	22 654	1581
2. Capelle (Bethel), Gubenerſtr.	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8000	11 541	?	523
	1893	2	953	12	—	—	—	18	18	—	?	21 500	?	?
Außerdem 7) Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1894	+0	95	—	—	4	—	—	—	—	1 ml.	?	?	—
	1893	+0	85	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 050	1 147	—

Zu 1) 1. Andere Ausgaben: 300 (87) für die Miſſion, 455 für Ausſtattung armer Confirmanden, 50 (50) Verein gegen Verarmung, 50 (91) Arbeitercolonie, 50 für entlaſſene Strafgefangene.

Zu 1) 2. Unter den Einnahmen ſind 12 948 (14 310) aus Beiträgen, 5305 (5864) Kirchenbaukaſſe, 9792 (8988) Capellenbaufonds, 10 586 (10 776) Schulkaſſe, 4459 (4497) Armenkaſſe, 103 800 (96 075) Darlehen; unter den Ausgaben ſind für Uſedomſtraße 11 115 920 (109 429), zurückgezahlte Darlehen 1500 (13 600), Schulkaſſe 11 331 (11 264).

Zu 2) 6. Erwachſene Mitglieder. Communion ſchließt ſich an jeden Gottesdienſt für jeden daran Theilnehmenden an.

Zu 4) 2. Ausgaben für Heidenmiſſion, Waiſen, Arme, Tractatgeſellſchaft, Prediger-Seminar ꝛc.

Zu 4) 3. Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagsſchule ꝛc.

Zu 5) Erwachſene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnungsmiethe, Saalmiethe, Steuern ꝛc. und für Kirchenbau.

Zu 7) Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geiſtliche verrichtet.

Von vorſtehenden Gemeinden hat die evangeliſch-böhmiſch-mähriſche Brüdergemeinde (Herrnhuter) auf ihrem Begräbnißplatz eine Leichenhalle; in dieſelbe wurden im Berichtsjahre 5 Leichen eingeſtellt.

c. Evangeliſche kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenſtand und Form mußte wiederum von tabellariſcher Zuſammenſtellung abgeſehen werden.

1) Miſſions-Vereine.

Geſellſchaft zur Beförderung des Chriſtenthums unter den Juden (72. Jahresbericht für 1894). 1894 ſind von 17 hieſigen jüdiſchen Katechumenen, 7 m., 4 w.

getauft worden. Einn. 25 126 ℳ, davon Beiträge und Collecten 15 736 ℳ, Zinsen 9258 ℳ, Ausg. 36 498 ℳ, darunter Gehälter und Remunerationen 14 483 ℳ, Reisen 1335 ℳ, Gottesdienste 213 ℳ, an den Proselyten-Verein 900 ℳ, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 587 ℳ, Bestand 17 515 ℳ.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (71. Jahresbericht für 1894). Durch die Taufe von 2208 Seelen im Jahre 1894 war die Gesammtzahl der Getauften in den 47 Afrikanischen Stationen am Jahresschluß auf 39 523 angewachsen. In China hat die Gesellschaft 4 Hauptstationen, von denen die älteste, Canton 1867 gegründet ist, 21 Nebenstationen und 10 Predigtplätze mit 2 Kirchen und 11 Kapellen. Dort sind 1894 56 Seelen getauft, der Bestand der Gemeinden am Ende des Jahres war 784. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 302, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 30 Zöglinge im Alter von 20 bis 28 Jahren. Einn. 333 291 ℳ davon Beiträge 274 273 ℳ, Zinsen 11 753 ℳ, Ertrag des Sammelvereins 45 932 ℳ, des Schriftenverlages 1278 ℳ, Ausg. 356 153 ℳ, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 31 788 ℳ, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 26 082 ℳ, Reisegelder 3377 ℳ, zum Invalidenfonds 5635 ℳ, Ausrüstung und Transport nach Africa 10 697 ℳ, desgl. nach China 1486 ℳ, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 186 310 ℳ. desgl. in China 28 046 ℳ, desgl. Bonjai-Mission 14 943 ℳ, für besondere Zwecke in Africa und China 6582 ℳ, Zinsen für Darlehne 686 ℳ, die Unterbil. ist von 37 272 auf 54 245 ℳ gestiegen. Darlehnschuld 28 937 ℳ, dagegen Stiftungen 342 282 ℳ. — In Verbindung hiermit besteht der Missionsverein der Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesammteinnahme und Gesammtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 7.26 ℳ, Sitzungen monatlich; Vorträge in jeder Sitzung.

Vom Goßner'schen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden, vom Berliner Hauptverein des Allgemeinen evangel.-protestant. Missionsvereins zur Ausbreitung der christlichen Religion und Cultur unter den nichtchristlichen Völkern und vom Berliner Missions-Frauenverein sind Nachrichten nicht eingegangen.

Die Evangelische Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa, gegründet 1886, neues Statut 1891, hatte im Jahre 1894 in 5 Stationen mit 18 Predigtplätzen 10 Missionare, 5 Diakonen, 2 Schwestern und 1 eingeborenen Gehülfen. Getauft wurden im Laufe des Jahres 20 Personen, seit Beginn der Arbeit 45. Katechumenen 31, Schüler 90. In Dar-es-Salaam und in Tanga unterhielt die Gesellschaft Krankenhäuser für Europäer und Eingeborene. In ersteres wurden zu dem Bestand am Anfang des Jahres von 9 Patienten neu aufgenommen 147, entlassen wurden 137, gestorben 6, Bestand am Schluß des Jahres 13. Zahl der Pflegetage 4089. Außerdem wurden poliklinisch behandelt 417 Personen in 1464 Besuchen. Einnahme: für die Mission 57 419 ℳ, davon 1838 in Africa, für die Krankenpflege 32 042 ℳ, davon 10 218 ℳ durch Beiträge und Sammlungen, das Uebrige aus Pflegegeldern und sonstigen Einnahmen. Ausgabe: für die Mission 61 502 ℳ, darunter 17 605 ℳ. Gehälter, 27 766 ℳ. für Unterhaltung der Stationen, das Uebrige für Ausrüstung, Reisekosten, Verwaltung u. s. w., für die Krankenpflege 32 120 ℳ, davon 3515 ℳ. Gehälter. Mehrausgabe also im ganzen 4160 ℳ.

Ueber den Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem waren Nachrichten nicht zu erlangen.

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 15 Sitzungen,

128 Mitgl. Einn. (excl. Bestand) 34 793 M, darunter Zinsen 1626, Beiträge 15 204, für die Seemanns-Mission 9198, Ausbildung von Gef.-Aufseherinnen 2330, aus dem Stiftungsfonds 1542 M, für Schriftenwesen 1586 M rc. Ausg. 39 402 M, darunter Gehalt für die beiden Berufsarbeiter 12 925 M, Reisen 725, Verwaltungskosten 2605. Druckkosten 1199, Bibliothek 438, amerikanisches Stipendium 300, Schriftenwesen 1500, Seemanns-Mission 9232, Ausbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2324 M rc. Bestand 1765 M, Reservefonds 7160, Legate 26 140 M.

Das evang. Johannisstift enthält die Brüderanstalt zur Ausbildung von 25 j. Leuten für die Arbeiten der inneren Mission.

Vom Stadtmissions-Verein Bethel fehlen Nachrichten.

Der Frauen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der Zionsparochie ist in der bisherigen Gestalt aufgelöst und erst im Januar 1894 in veränderter Gestalt reconstruirt. Mitgl. 15, Beitr. jährl. 3 M, Einn. 300 M, Ausg. 180 M, Sitzungen 12. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegr. 1833). Gesammteinnahme 11 388 M. Gesammtausgabe 9993 M, darunter baare Unterstützungen an Kranke 7369 M. Besucht und unterstützt wurden 329 Kranke, wöchentlich durchschnittlich 162.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 79. Einn. 1493 M, Beiträge nach Belieben. Ausg. 1113 M. Bestand am Jahresschluß 4173 M.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (46. Bericht für 1894). Das Personal der Vereinshäuser beträgt 40 Personen, diese sowie die durchschnittlich 100 bis 150 Reisenden und die Gäste des Hospizes (3058 in 10 430 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche öffentlicher Gottesdienst (61 mal) gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 142, Abendmahlsgäste 80 m., 63 w.; durchschnittlicher Besuch der Sonntagsschulen (50) 270 K., 63 Erwachsene, der liturgischen Andachten (13) 182, der außergewöhnlichen Versamml. (19) 314. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1894: 126 659 M. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 22 147 Personen, darunter 1145 Berlinern, 10 407 Nächte für 50 Pf., 4733 Nächte für 35 Pf. und 59 286 Nächte für 25 Pf. Unterkunft und 69 598 Portionen Essen. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII. 2. Der Verlag und Vertrieb der Zeitschriften wird von dem abgezweigten Christlichen Zeitschriften-Verein besorgt. Vereinsmitglieder 294, Einnahme 91 293 M, darunter allgemeine Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 63 676 M, zweites Vereinshaus 23 527 M, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 1687, Beiträge 1300, Lehrlingsheim 769, außerordentl. 243 M, Ausg. 91 657 M, darunter allgem. Vereinsausgaben 68 871 M, zweites Vereinshaus 1563 M, zum Bau verwendet 7503, für Saalbenutzung 1850, Lehrlingsheim 1666, außerordentl. Ausg. 204 M. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 430 700 M, Legatencapitalien 6000 M. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 157, die Bibliothek enthält 800 Bände; er hat sein 43. Stiftungsfest gefeiert. Einn. 1124, Ausg. 1200 M, Bestand 24 M. Der Jugendverein hatte 61 (bis 17 Jahre alte) Mitgl. Einn. 135 M, Ausg. 116, Bestand 42 M. Ueber den zweiten Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Evangelist sind statistische Angaben in dem Bericht nicht enthalten. Der Evang. Männer-Verein: regelmäßige Versammlungen, 2 mal im Monat, von 16 bis 36 Mitgl. besucht. Einn. 67 M Beitr., Ausg. 75 M.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882; 1894 haben sich dem Verein neu angeschlossen 943 Mitgl. aus allen Berufszweigen, darunter 115 aus Berlin, 768 aus deutschen und 602 aus außerdeutschen Staaten; 271 standen im Alter bis 20 Jahr, 529: 20 bis 35 J., 31 über 40 J. Der Confession nach waren 846 evangelisch, 96 katholisch, 1 Dissident. Hauptbibl. 1894: 7639 Bände, Bibl. der Jugendabtheilung: 350 Bde. Einn. 60 289 M, dar. Beitr. 8476 M, Geschenke 25 521 M, Erlös des Landesproducten-Verkaufes 1690 M, Oekonomie-Conto 183 M, von Concerten rc. 1172 M, aus Sammelbüchsen, Collecten 8108 M,

Vermiethen der Vereinsräume 1673, sonst 66 M, Darlehne 11 000. Ausgabe 60 117 M, darunter Gehälter rc. 16 456 M, andere Verwaltungskosten 6995 M, Drucksachen, Zeitungen rc. 515, für Unterricht 216, Kosten der Versammlungen 367, Ausg. für das Grundstück 14 018, zurückgez. Darlehne 11 473 M, Zuschuß für den Monatsanzeiger 738 M, Missionscollecten 204 M, Zweigvereins-Conto 7597 M u. s. w., Bestand 227 M. Die Gesammtausgabe für den Monatsanzeiger beträgt 4196 M, davon sind 3458 M durch die Einnahme gedeckt. Gesammtausgabe im Oekonomie-Conto 19 503 M.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus): Mitgl. 455 m., 749 w. Beitr. 5 Pf. pro Woche. Sitzungen ca. 500 mit 500 Vorträgen. Bibl. 2568 Bde.

Vom Ostpreußischen Evangelischen Gebetverein liegen Nachrichten nicht vor.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung verwahrloster Kinder. Mitglieder: 80 m., 10 w. Einn. 16 106 M, Ausg. 15 894 M, Bestand 6200 M. 10 Sitzungen.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 211 dem Bund im J. 1894 angehörigen Vereinen bestanden in Berlin 23 Vereine mit 1716 Mitgliedern. Die Bibliotheken enthielten zusammen 27 116 Bände.

Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der St. Simeons-Gemeinde. Mitglieder 86, Beitr. 50 Pf., Einn. 135 M, Ausg. 76 M, Bestand 59 M; Versamml. 3, Vorträge 3. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 408, Beitr. mindestens 1 M, Einn. 1727 M, Ausg. 1135 M, Bestand 592 M. — Parochialverein der Himmelfahrts-Gemeinde: Mitgl. 240, Beitr. 50 Pf., Einn. 762 M, Ausg. 742 M, Bestand 20 M; Sitzungen 17, Vorträge 16.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke:

Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1894: 2689 (im Vorj. 2782) Mitgl., Einn. 27 642 (24 071) M, Ausg.-Verw.-Kost. 1680 M, Geschenke an auswärtige Gemeinden 1600 M, an den Hauptverein der Provinz Brandenburg 8120 M (7830 M) blieben zur eigenen Vertheilung im folgenden Jahre. Vermögen des Vereins einschließl. dieses Dispositionsfonds 149 750 M dazu 301 400 M Stiftungsvermögen.

Vom Berliner Unions-Verein und von der Evangelischen Allianz fehlen die Nachrichten.

4) Bibel-Gesellschaften:

Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1875. Dieselbe hat 184 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 730 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1894 100 112 Bibeln (darunter 22 943 Traubibeln), 50 290 Neue Testamente, 335 Psalter. Einnahme 272 432 M, darunter Beitr. 2799, Geschenke 8202, Collecten 33 927, für Bibeln rc. 217 510, Zinsen 8094, Legate 500, Miethe 1400 M. Ausg. 271 595, darunter Ankauf von Bibeln rc. 132 348, Einbände 103 364, Gehälter 10 120, Stereotypen-Conto 13 140 M rc. Bestand 6536 M.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1893 im Deutschen Reiche 241 004 Exemplare, welche zusammen mit den in der Schweiz verbreiteten 53 568 Exemplaren 276 217 M Herstellungs- und Betriebskosten verursachten und 158 662 M Erlös brachten. Einn. an Beitr. 2833 M. In Berlin allein gab sie 1894 22 200 (im Vorjahre 20 841) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hat 1894 62 neue Schriften und Tractate herausgegeben, 133 neu aufgelegt und im Ganzen im Laufe des Jahres 1 219 574 Exemplare drucken lassen. Einn. 84 479 M, darunter für verkaufte Bücher, Tractate rc. 59 346, an Beitrag der Religions Tractat-Society in London 6107, Mitgl.-Beitr. 16 497, Zinsen 30 M. Ausgabe 90 505, darunter für zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften und Kunstsachen 40 853, Druckkosten rc. 12 481, Verwaltungskosten 35 091 M; Bestand 629 M. Mitgl. 1894 9491, 1893 9604; gratis vertheilte Schriften 766 090 (830235), Gesammtumsatz 91 134 (85 062) M, Umsatz im Bücherverkauf 59 346 (52 266) M.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1894 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 73 400 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 347 015, zusammen 420 415, im ganzen bis Jahresschluß 1893 16 654 355. Einn. 47 251 M, Ausg. 47 003, Bestand 879 M.

Christlicher Zeitschriften-Verein. Mitgl. 598 m., 62 w., Jahr.-Beitr. 3 M, Vereinsvermögen am Jahresschluß etwa 580 000 M, Sitzungen 3 bis 5.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 165, 243, 151, 7, 122 oder um 24.41, 34.82, 22.3, 1.0, 18.2 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 28.98, 28.03, 29.23, 22.9, 33.1 Pc. der 1301, 1402, 1421, 1401, 1396 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 59.5, 58.7, 61.1, 52.8, 70.1 nach der beider Eltern gerechnet 63.6, 63.8, 65.1, 57.9, 75.4, die Taufen unehelicher Kinder 54.7, 48.1, 35.9, 35.9, 38.1, 31.9 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 651, mithin um 24.2 in den Vorjahren um 22.0, 19.5, 3.7, 2.2 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingesegn. Ehen überhaupt	Eingesegn. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig	25 000	8	207	99	677	242	274	73 400	332	107
St. Michael	20 000	2	190	85	734	74	286	16 440	528	121
St. Sebastian	20 000	3	186	59	1043	90	351	10 500	571	94
St. Matthias	10 000	3	105	49	331	20	145	16 200	173	168
St. Pius ..	22 000	3	200	85	760	93	320	16 582	435	96
überh. 1894	109 000	19	888	377	3545	519	1376	133 122	2039	586
St. Hedwig .	37 000	8	202	106	787	227	353	76 100	419	127
St. Michael.	20 000	2	153	67	781	65	?	16 140	563	115
St. Sebastian	33 000	2	239	102	935	79	?	8 550	642	140
St. Matthias	10 000	3	112	51	311	29	129	14 000	143	131
St. Pius ..	20 000	2	152	67	706	82	267	12 091	452	89
überh. 1893	120 000	17	858	393	3520	482	?	126 881	2219	602

Der Rückgang der Zahl der zur St. Hedwigs- und zur St. Sebastians-Parochie gehörigen Gemeindemitglieder ist auf die im Jahre 1894 eingetretene kanonische Errichtung der St. Bonifacius-Pfarrei zurückzuführen, deren Gemeinde für 1895 auf ca. 12 000 Seelen angegeben ist. Auch so erreicht die Gesammt-Seelenzahl noch lange nicht die Zahl der in Berlin im Jahre 1894 vorhandenen Katholiken, welche auf ungefähr 149 000 anzunehmen ist.

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen.

In die 7 auf den Begräbnißplätzen der katholischen Kirchen befindlichen Leichenhallen sind im Jahre 1894 503 Leichen eingestellt (also erst ein Viertel).

Vom katholichen geselligen Verein sind Nachrichten nicht eingegangen.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1894 245 Mitglieder, 1 Geistlichen, eingesegnete Ehen 1, darunter Mischehen 0, Taufen 0, Confirmationen 3, Communionen 85 Beerdigungen 2 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 3555 M, Ausgaben 4215 M.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer). Mitgliederzahl 9078 (gegen 8374, 7518, 6243 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen 2c. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 116, Beerdigungen 77 mit 20 Grabreden. Einn. 11 794 ℳ, Ausg. 11 903 ℳ, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 300 ℳ.

In die Leichenhalle auf dem Begräbnißplatz dieser Gemeinde sind im Berichtsjahr 36 Leichen eingestellt worden.

Der Verein zur Pflege des freireligiösen Lebens hat sich seit Januar 1893 vertagt.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitglieder 1894 99 m., 46 w., Beitr. mind. 4 ℳ. Schüler im Jugendunterricht 14 m., 16 w. Einn. 1550, Ausg. 1550 ℳ, Vermögen 5000 ℳ, Sitzungen 32 davon 20 mit Vorträgen und 4 mit Discussionen.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1893: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 16 235 (in den Vorjahren 15 134, 13 886 und 14 340) Steuer zahlende Mitglieder. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 7 Säle mit 7085 Plätzen gemiethet. Die Zahl der Trauungen ist für 1894 auf 370 (in den Vorjahren 404, 381, 328) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1219 (in den Vorjahren 1401, 1238, 1240) angegeben.

In dem Zeitraume 1. April 1894 bis 31. März 1895 war die Gesammt-Einnahme (excl. 890 880 ℳ Bestände und 87 942 ℳ Restguthaben bei den Special-Verwaltungen) 2 516 413 ℳ, darunter 15 944 ℳ für verkaufte Effecten 910 154 ℳ an Gemeindebeiträgen, an Zinsen 36601, aus Grundstücken incl. Synagogenstände und Standmiethen 118 882 ℳ, an Capitalien und Zinsen für Stiftungen 832 053 ℳ aus Erbbegräbnissen und Conservirung der Gräber 65 782, für Gebetbücher 62 ℳ, Giro-Conto der Centralkasse und der Specialverwaltungen 443 672 ℳ. Ueberschüsse der Specialverwaltungen, und zwar der Synagogen 8957, der Schulen 14 161 ℳ, von dem Waisenhaus 7524, der Unterstützungs-Commission für hülfsbedürftige Kranke 719, dem Siechenhaus 2691, dem Krankenhaus 4936, von der Fleischbeschaffungs-Commission 2124, von der Beerdigungs-Anstalt 46 927 ℳ. — Die Ausgaben (excl. 339 244 ℳ Bestände und 61 181 Guthaben bei den Specialverw.) beliefen sich auf 3 094 810 ℳ, darunter an Zinsen 195 664 ℳ, Amortisation 15 000, Gehältern und Pensionen 143 616 ℳ, den vier Synagogen 138 993 ℳ, ferner Subvention für gottesdienstliche Veranstaltungen 16 797, an humanitäre Institutionen 33 115 ℳ, für die Knaben- und Mädchenschule, drei Religionsschulen, das Talmud-Torah-Institut, die Präparanden-Anstalt und den Religionsunterricht im Erziehungshause am Urban 137 349 ℳ, für die Armen-Commission 54 950, die Waisen-Commission und das Waisenhaus 64 743, das Erziehungshaus in Pankow 35 058, das Krankenhaus 57 192, das Siechenhaus 25 000, für Speisung Armer 2c. 7768, Unterstützung durchreisender Kranker 9200, die Altersversorgungs-Anstalt 7950 ℳ, die Fleischbeschaffungs-Commission 13 100 ℳ, Quellbad-Verwaltung 2250 ℳ, Beerdigungs-Anstalt 5233, Pensionsfonds 11 900 ℳ, Bureaukosten 19 716 ℳ, Dispositions- und Reservefonds 13 100, Grundstücksverwaltung 8488 ℳ, zurückgekaufte Synagogenstände 3700, Bekleidung der Boten 1165, ferner Capitalien und Zinsen für Stiftungen 807 024 ℳ angekaufte Effecten und Hypotheken-Antheile 491 600, Restkosten des Neubaus Schönhauser Allee 5712, Giro-Conto der Centralkasse und der Spezialverwaltungen 484 710 ℳ; die Gemeindesteuer betrug $^{11}/_{80}$ des staatlichen Einkommensteuersatzes, jedoch mindestens 6 ℳ.

In die Leichenhallen auf den beiden Begräbnißplätzen der jüdischen Gemeinde sind im Jahre 1894 1159 Leichen eingestellt worden.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften. Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 608 (im Vorj. 614) Mitgl., hatte 46 Trauungen, darunter 6 von Mischehen, 35 Confirmationen, 32 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 47 563 M, darunter 773 aus Geschenken. Ausg. 43 855 M. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 109 Mitgl., hatte 17 Trauungen, 30 Confirmationen, 2 Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen. — Von den Gemeinden B'ne B'rith und Adaß Jisröel, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-V. der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. Nachrichten für 1894 sind nicht eingegangen. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. 684 jüdische Gemeinden und 612 m., 13 w. persönliche, Beitr. mindestens 10 M. Einn. 71 156 M, Ausg. 49 134 M (ausschl. Ankauf von Effecten und Begleichung eines Schuldpostens). Vermögen 238 663 M einschl. Stiftungen. Bibl. 5000 Bde. und 500 Handwerkzeuge. — Beth Hamidrasch-Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft und Wohlthätigkeit: Mitgl. 254, Beitr. von 6 M ab. Vermögen 133 052 M. Bibl. 2014 Bde. und 15 Thorah-Rollen. Die Beth-Hemidrasch-Synagoge hatte Einn. 1074 M, Ausg. 1425 M, darunter 284 M für Unterstützungen, Armenspeisung und Fremden-Unterstützung (Hachnassath Orchim).

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1894. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	d. Landsturm. 1. Aufgeb. überwiesen	der Ersatzreserve überwiesen	d. Marine-Ersatzres. überwiesen	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	freiwillig eingetreten Mar.	unermittelt
20. . . .	16 207	401	1923	10 112	6	496	415	140	—	1856	514	335	9	—
21. . . .	12 653	207	1456	8 201	14	207	486	158	—	1718	40	164	2	—
22. . . .	10 789	242	1173	614	20	556	4498	1736	5	1807	—	136	2	—
ältere . .	1 823	—	200	402	39	125	678	101	1	60	—	159	4	74
Uebh. 1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6	5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109
1890	45 006	1012	3591	24 723	55	2126	5091	3394	4	4467	—	484		59

Von den 5441 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 5311 (in den vier Vorjahren rückwärts 6393, 4870, 4259, 4375), zum Dienst ohne Waffe 114 (139, 103, 89, 77), der Marine 16 (36, 33, 32, 15) zugewiesen, und zwar 7 aus der Landbevölkerung, 9 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 433 (355) in das Heer, 49, (33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 255 (in den Vorjahren 268, 258, 310, 208) verurtheilt, 235 (261, 271, 259, 261) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden		1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
durchschnittlich täglich einquartiert		985	800	774	757	877
Zahl der Quartiertage		359 463	292 735	282 685	276 233	319 972
darunter mit Quartiervergütung		242 364	249 625	245 640	258 782	274 960
" " Naturalquartier		117 099	43 110	37 045	17 451	45 012
" " Verpflegung (Mann)		1 189	370	633	1 994	1 094
" " " (Tage)		1 189	370	889	2 011	1 098
Maximum der benutzten Quartiere		1 248	1 709	730	580	983
Pferde durchschnittlich täglich		0.6	2	2	0.3	3.4
Quartiertage für Pferde		229	727	693	109	1 296
Kosten der Quartiervergütung	ℳ	151 703	155 305	161 303	163 619	183 292
Ausmiethungskosten	"	98 025	35 150	28 858	14 329	40 517
Quartiervermittelungs-Gebühren	"	2 248	1 122	961	1 121	1 441
Erstattung aus der Staatskasse	"	127 562	117 858	119 840	120 914	134 924
Bleiben Kosten der Gemeinde	"	124 414	73 719	71 282	59 155	90 326

c. Vorspann-Verwaltung.

Am 1. April		1890	1891	1892	1893	1894
Bestand der Vorspannkasse	ℳ	594	453	348	275	246
Einnahme an Zinsen	"	19	15	11	11	8
Ausgaben	"	875	670	555	210	1335
Davon aus der Staatskasse erstattet	"	715	550	471	170	1081
Bestand am Jahresschluß	"	453	348	275	246	—

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1887 wurden im Jahre 1894/95 von den Militär-Commando-Behörden 7 einspännige und 73 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und die indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königlichen Steuerdirection.

Für das Jahr		Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Classificirte Einkommensteuer ℳ	Classensteuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	Pro Kopf der Civilbevölkerung ℳ
1890/91	Soll	9645	7 191 530	3 117 557	10 837 887	3 057 813	24 214 432	
	Ist	9634	7 146 855	3 140 177	10 717 787	2 828 916	23 843 369	15.44
1891/92	Soll	9400	7 591 694	3 247 454	11 506 100	3 411 453	25 766 100	
	Ist	9352	7 556 608	3 248 195	11 339 323	3 113 041	25 266 519	15.87
1892/93	Soll	8936	8 018 502	3 395 790	*18 910 133	3 748 434	34 076 795	
	Ist	8907	7 986 609	3 325 757	18 890 034	3 273 060	33 484 367	21.13
1893/94	Soll	8636	8 445 833	4 216 655	18 385 448	4 041 182	35 097 754	
	Ist	8574	8 433 677	4 016 110	18 472 126	3 341 146	34 271 633	21.39
1894/95	Soll	8300	8 804 931	4 259 657	17 961 678	4 041 177	35 075 743	
	Ist	8277	8 951 038	4 105 887	17 728 839	3 493 453	34 287 494	21.11

* Incl. Actiengesellschaften 2c.

a. Gewerbesteuer.

Am 1. April 1893 ist das Gewerbesteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 in Kraft getreten, welches die Veranlagung aller Gewerbetreibenden in 4 Classen bestimmt, je nachdem der jährliche Ertrag 50 000 bez. 20 000, 4000 und 1500 ℳ oder der Werth des Anlage- und Betriebscapitals 1 000 000 bez. 150 000, 30 000 und 3000 ℳ übersteigt. In Classe I wird 1 Pc. des jährlichen Ertrages als Steuer erhoben, derart, daß bei einem Ertrage von über 50 000 bis 54 800 ℳ die Steuer 524 ℳ beträgt, und für die höheren, in Stufen von je 4800 ℳ steigenden Erträge die Steuersätze um je 48 ℳ steigen. In den Classen II bis IV betragen die Mittelsätze der Steuer bez. 300, 80 und 16 ℳ. Die Stadt Berlin bildet für jede Classe einen Veranlagungsbezirk. Außerdem ist für den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft, sowie den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus eine besondere Betriebsteuer eingeführt, welche jährlich 10 ℳ beträgt, falls der Censit von der Gewerbesteuer befreit, und bez. 15, 25, 50 und 100 ℳ, wenn er in Classe IV bis I zur Gewerbesteuer veranlagt ist.

Während in Folge dieser neuen Grundsätze sich die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbetreibenden mit Ausschluß der umherziehenden 1893/94 gegen das Vorjahr um 25.67 — oder bei Einrechnung der zur Betriebsteuer Veranlagten — um 11.06 Pc. vermindert hatte, ist 1894/95 in der Zahl der Gewerbesteuer-Pflichtigen ein weiterer Rückgang von 0.25 Pc. eingetreten, doch hat sich die Zahl der zur Betriebsteuer Veranlagten um 2.09 Pc. gehoben. Auch die Zahl der Steuerpflichtigeu, welche ihr Gewerbe im Umherziehen betreiben, hat um 6.99 Pc. zu-, die von ihnen gezahlte Steuer um 6.42 Pc. gegen das Vorjahr abgenommen. Dagegen hat die Ist-Einnahme an Steuer vom stehenden Gewerbe (nach Hinzurechnung der Zugänge und Abrechnung der Abgänge) um 2.24 Pc. ausschließlich — und um 2.34 Pc. einschließlich — der Betriebsteuer zugenommen.

Bezeichnung der Gewerbe	1893/94			1894/95		
	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ
Gewerbesteuer	58 769	3 958 620	3 743 575	58 624	3 994 800	3 827 392
darunter von Gast-, Schankwirthsch. 2c. Betriebsteuer	11 555	192 035	225 149	11 796	198 140	234 151
zusammen	70 324	4 150 655	3 968 724	70 420	4 192 940	4 061 543
Gewerbe im Umherziehen .	2 805	66 000	47 386	3 001	66 717	44 344
Ueberhaupt	73 129	4 216 655	4 016 110	73 421	4 259 657	4 105 887

b. Classen- und Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 für die preußischen Gemeinden eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgt für Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis 3000 ℳ durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission (bez. 184 Unter-Commissionen mit zusammen 4272 Mitgliedern und 768 Stellvertretern), während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfindet (108 Mitglieder und 30 Stellvertreter, von denen 73 bez. 21 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und 35 bez. 9 durch die Königl. Steuer-Direction ernannt sind).

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1893 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 587 349 (im Vorj. 1 573 884) und eine Militär-Bevölkerung von 22 220 (19 336), zus. 1 609 569 Personen vorhanden, gegen 1 593 220 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 348 (455) Pers. (außerhalb Preußens, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner konnte bei 851 039 (809 724) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer nicht erfolgen, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 *M* nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 758 182 (763 705) für die Steuerveranlagung verblieb. — Von den zur Steuer mit einem Einkommen von über 900 bis 3000 *M* Veranlagten waren auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 (Vorhandensein von Familienmitgliedern unter 14 Jahr, welches eine Abrechnung von je 50 *M*, bei drei Kindern eine Herabsetzung um eine Stufe begründet) 22 173 (21 722) Censiten freigestellt, ferner auf Grund des § 19 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse, welche bis zum Einkommen von 9500 *M* berücksichtigt werden und eine Verschiebung bis um 3 Stufen begründen,) 303 (291) Censiten freigestellt, wogegen von 263 586 (262 971) hier Eingeschätzten zusammen 3 806 184 *M* (3 735 479 *M*) durch das städtische Einziehungs-Amt (§ 73 des gen. Gesetzes) einzuziehen waren. Mit Einkommen über 3000 *M* waren 43 098 (43 819) Censiten veranlagt. — Wie hoch sich die Zahl der Angehörigen in diesen vier Kategorien der zusammen 329 160 (328 803) Censiten stellte — die Gesammtsumme ist 429 022 (434 902) —, ist leider nicht angegeben. Außerdem waren nach § 1, 4 und 5, § 2 und § 20 des Einkommensteuer-Gesetzes 244 (359) juristische Personen, 486 (618) Forensen und 450 (353) außerhalb des Preußischen Staatsgebietes wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Besoldung erhalten, zur Staats-Einkommensteuer herangezogen.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1893/94 und 1894/95 giebt die Tabelle S. 493/495.

In Betreff der gegenwärtig geltenden Steuerscala, ihres ungleichmäßigen Wachsens und der in derselben enthaltenenen Sprünge vgl. Jahrgang XIX S. 413, wo dieselbe der wissenschaftlichen Normalscala gegenübergestellt ist, vgl. auch den zugehörigen Text S. 412 unten.

Für diejenigen 43 534 (44 677) Eingeschätzten, bei welchen ein Einkommen von über 3000 *M* festgestellt worden ist, liegt in den Einschätzungsbogen ein überaus reiches Material vor, indem nicht allein bei jedem das nach den Grundsätzen des Steuergesetzes für das folgende Jahr berechnete Einkommen — welches allerdings nicht wirklich einzutreffen braucht — in Mark festgestellt, sondern auch innerhalb desselben die Haupt-Einnahmequellen aus Capitalvermögen, Gewerbsgewinn nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt, Arbeitslohn der Gehülfen, Dienstboten und Arbeiter, Gehalt der Beamten und Militärs, Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wissenschaftlicher und Lehrthätigkeit abzüglich der Kosten aus Pensionen- und Rentenbezügen — unterschieden werden; daß die an sich so außerordentlich einfache Aufrechnung dieser wenigen Summen nicht erfolgt, ist im Interesse der statistischen Kenntniß des Volkswohlstandes sehr zu beklagen. Auch zu wissen, bei welchen Personen und um welche Summen in allen bezüglichen Fällen die Herabsetzung auf Grund des § 19 erfolgt, ist eine unabweisbare Forderung der Statistik, und die dürftige Kenntniß, welche die Zahlenangabe der in der Einschätzung unter das Einkommen 3000 *M* hinabgesetzten Censiten gewährt, kann nur die Frage hervorrufen, warum nicht alles übrige ebenso wichtige, also namentlich die auf Grund besonderer gesetzlicher Bestimmungen erfolgende Versetzung aus einer Stufe in eine tiefere mitgetheilt wird.

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über *M*	Normal-Steuersatz *M*	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.	1894/95: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.
			Ohne Declarationspflicht:							
—	(420)	(2.40)	(117 377)	—	(53)	—	(123 357)	—	(12)	—
—	(660)	(4)	(179 591)	—	(16)	—	(179 683)	—	(4)	(140)
1	900	6	99 009	1	35	30	98 106	2	24	53
2	1 050	9	56 655	2	31	54	55 704	1	25	49
3	1 200	12	21 388	2	17	62	22 613	1	15	64
4	1 350	16	24 287	—	24	49	24 038	2	40	52
5	1 500	21	11 121	2	18	26	11 234	—	22	42
6	1 650	26	14 886	2	16	31	14 577	3	23	41
7	1 800	31	11 983	2	53	41	11 932	4	46	44
8	2 100	36	11 378	—	33	38	11 712	—	26	51
9	2 400	44	6 638	4	17	8	7 129	3	24	31
10	2 700	52	5 626	4	31	14	6 541	1	32	23
		Ueberhaupt	262 971	19	275	353	263 586	17	277	450
			Mit Declarationspflicht:							
(8)	Nach	36	19	—	—	—	8	—	—	—
(9)	§ 19 er-	44	96	—	—	—	49	—	—	—
(10)	mäßigt	52	305	—	—	—	256	—	—	—
11	3 000	60	3 609	4	13	—	3 850	3	16	—
12	3 300	70	3 375	1	19	—	3 208	3	14	—
13	3 600	80	2 712	3	7	—	2 584	3	4	—
14	3 900	92	2 900	2	19	—	2 777	1	9	—
15	4 200	104	2 404	1	6	—	2 379	4	8	—
16	4 500	118	3 105	4	27	—	3 140	6	13	—
17	5 000	132	2 520	7	26	—	2 526	2	11	—
18	5 500	146	2 353	8	14	—	2 292	4	12	—
19	6 000	160	1 729	1	6	—	1 817	—	15	—
20	6 500	176	1 536	2	10	—	1 634	—	8	—
21	7 000	192	1 426	2	5	—	1 320	4	4	—
22	7 500	212	1 173	4	4	—	1 224	—	6	—
23	8 000	232	1 005	2	—	—	969	4	2	—
24	8 500	252	881	—	9	—	881	3	6	—
25	9 000	276	845	—	6	—	810	1	1	—
26	9 500	300	1 312	2	8	—	1 401	1	5	—
27	10 500	330	1 023	2	10	—	1 004	3	10	—
28	11 500	360	893	3	5	—	944	—	—	—
29	12 500	390	798	4	2	—	739	5	4	—
30	13 500	420	649	7	13	—	697	2	12	—
31	14 500	450	567	6	5	—	579	2	7	—
32	15 500	480	518	1	7	—	478	6	2	—
33	16 500	510	411	2	3	—	426	1	3	—
34	17 500	540	374	2	9	—	388	1	1	—
35	18 500	570	314	1	—	—	294	2	4	—
36	19 500	600	329	1	5	—	351	2	4	—
37	20 500	630	262	3	—	—	292	1	1	—
38	21 500	660	268	3	3	—	248	3	—	—
39	22 500	690	232	1	2	—	210	1	3	—
40	23 500	720	212	3	1	—	194	—	2	—
41	24 500	750	192	1	—	—	173	2	2	—
42	25 500	780	178	—	1	—	167	1	—	—
43	26 500	810	163	3	2	—	158	2	1	—
44	27 500	840	140	1	1	—	162	—	1	—
45	28 500	870	136	3	1	—	155	3	—	—
46	29 500	900	173	4	2	—	138	6	1	—
47	30 500	960	172	1	3	—	185	3	5	—

Steuer-Stufe	Geschätztes Einkommen über *M*	Normal-Steuersatz *M*	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1893/94: juristischen Personen	1893/94: Forensen	1894/95: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1894/95: juristischen Personen	1894/95: Forensen
48	32 000	1040	179	5	1	195	2	—
49	34 000	1120	180	5	2	172	3	3
50	36 000	1200	139	3	3	135	2	1
51	38 000	1280	151	4	1	140	—	1
52	40 000	1360	118	3	—	123	6	—
53	42 000	1440	109	3	—	118	6	1
54	44 000	1520	96	2	—	102	6	—
55	46 000	1600	109	1	—	92	3	—
56	48 000	1680	85	2	—	101	2	1
57	50 000	1760	78	3	—	74	1	—
58	52 000	1840	70	—	1	58	1	—
59	54 000	1920	66	1	2	63	1	—
60	56 000	2000	52	1	1	49	3	—
61	58 000	2080	64	2	1	55	1	1
62	60 000	2160	52	2	—	52	3	—
63	62 000	2240	47	5	—	52	1	—
64	64 000	2320	47	3	1	38	2	—
65	66 000	2400	41	3	—	41	2	—
66	68 000	2480	32	3	1	35	—	1
67	70 000	2560	25	2	—	24	1	—
68	72 000	2640	39	2	—	40	2	—
69	74 000	2720	35	2	—	38	1	—
70	76 000	2800	18	1	—	26	2	—
71	78 000	2900	17	1	1	22	2	—
72	80 000	3000	23	—	—	29	—	—
73	82 000	3100	28	1	—	26	1	—
74	84 000	3200	17	1	—	20	1	—
75	86 000	3300	30	—	—	20	2	—
76	88 000	3400	19	1	—	19	—	—
77	90 000	3500	15	1	—	16	1	—
78	92 000	3600	21	1	1	15	2	1
79	94 000	3700	17	—	1	21	3	—
80	96 000	3800	15	1	—	18	—	—
81	98 000	3900	9	1	—	12	2	—
82	100 000	4000	43	5	—	30	—	—
83	105 000	4200	34	2	—	36	—	—
84	110 000	4400	24	2	—	27	1	—
85	115 000	4600	18	2	—	20	3	—
86	120 000	4800	17	3	—	21	5	—
87	125 000	5000	27	2	1	20	1	1
88	130 000	5200	16	—	—	24	—	—
89	135 000	5400	19	3	—	14	—	—
90	140 000	5600	15	3	—	10	1	—
91	145 000	5800	20	2	—	13	3	—
92	150 000	6000	19	—	—	15	2	—
93	155 000	6200	15	2	—	5	2	—
94	160 000	6400	13	—	—	6	5	—
95	165 000	6600	12	—	—	15	2	—
96	170 000	6800	2	2	—	5	—	—
97	175 000	7000	9	1	—	9	—	—
98	180 000	7200	5	1	—	10	2	—
99	185 000	7400	10	1	—	4	—	—
100	190 000	7600	6	1	—	6	2	—
101	195 000	7800	7	1	—	7	1	—
102	200 000	8000	9	1	—	6	—	—
103	205 000	8200	4	3	—	5	—	—

Steuer-Stufe	Geschätztes Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	1893/94 Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen	1894/95 Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen
104	210 000	8 400	3	1	—	4	—	—
105	215 000	8 600	4	—	—	6	1	—
106	220 000	8 800	3	3	—	3	—	—
107	225 000	9 000	1	—	—	3	1	—
108	230 000	9 200	2	1	—	4	—	—
109	235 000	9 400	2	1	—	4	2	—
110	240 000	9 600	3	1	—	3	—	—
111	245 000	9 800	2	2	—	3	—	—
112	250 000	10 000	—	1	—	2	—	—
113	255 000	10 200	4	1	—	2	1	—
114	260 000	10 400	3	1	—	3	2	—
115	265 000	10 600	2	2	—	1	2	—
116	270 000	10 800	5	—	—	2	1	—
117	275 000	11 000	1	1	—	6	—	—
118	280 000	11 200	2	—	—	1	—	—
119	285 000	11 400	3	1	—	5	—	—
120	290 000	11 600	2	—	—	1	1	—
121	295 000	11 800	1	—	—	3	—	—
122	300 000	12 000	4	—	—	1	—	—
123	305 000	12 200	4	1	—	2	—	—
124	310 000	12 400	3	—	—	2	—	—
125	315 000	12 600	4	1	—	3	1	—
126	320 000	12 800	2	—	—	2	—	—
127	325 000	13 000	1	—	—	1	3	—
128	330 000	13 200	1	—	—	1	—	—
129	335 000	13 400	2	—	—	—	1	—
130	340 000	13 600	—	1	—	1	—	—
131	345 000	13 800	1	—	—	—	—	—
132	350 000	14 000	1	—	—	2	—	—
133	355 000	14 200	—	—	—	1	—	—
134	360 000	14 400	1	1	—	—	1	—
135	365 000	14 600	1	—	—	2	—	—
136	370 000	14 800	1	1	—	1	—	—
137	375 000	15 000	—	—	—	—	—	—
138	380 000	15 200	—	—	—	—	—	—
139	385 000	15 400	1	1	—	1	1	—
140	390 000	15 600	1	1	—	1	—	—
141	395 000	15 800	1	1	—	—	1	—
142	400 000	16 000	—	—	—	—	1	—
143	405 000	16 200	1	1	—	—	—	—
144	410 000	16 400	—	1	—	—	—	—
145	415 000	16 600	1	—	—	—	1	—
146	420 000	16 800	2	—	—	2	1	—
147	425 000	17 000	1	1	1	1	1	—
148	430 000	17 200	3	—	—	1	1	—
149	435 000	17 400	1	1	—	—	—	—
150	440 000	17 600	1	—	—	—	1	—
darüb.	.	.	[1] 46	[2] 19	[3] 1	[4] 44	[5] 22	[6] 1
		Ueberhaupt	43 819	240	618	43 098	227	209

[1]) Stufe 153, 155 (2), 160, 161, 162 (3), 163 (2), 164, 165 (2), 166, 167, 168 (2), 169 (2), 174, 178, 180, 181, 182, 184 (4), 186 (2), 188, 192 (2), 194, 201, 211, 234, 238, 258, 263, 268, 277, 279, 337, 422, 544 (Eink. bis 2 415 000 M). — [2]) St. 151, 152 (2), 156, 165, 206, 336, 342, 355, 370, 371, 414, 476, 507, 531, 592, 763, 906, 1203 (Eink. bis 5 710 000 M). — [3]) St. 213 (Eink. bis 760 000 M). — [4]) Stufe 154, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 165 (3), 166, 167, 168, 170 (2), 171 (2), 172, 173 (2), 176, 178, 179, 180, 182, 186, 194, 195, 207, 213, 230, 250, 252, 256, 272,

Freilich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 43 534 immer nur ein unvollkommenes Bild geben, da die Selbsteinschätzung und so die wirkliche Kenntniß der individuellen Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 ℳ Einnahme beschränkt worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der höchst mangelhaften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch immer fortdauert, daß also reichlich die Hälfte der Volkseinnahme aus der finanz-statistischen Feststellung überhaupt herausfällt.

Unter diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Einführung der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der besser situirten Bevölkerungsclassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesammt-Einkommens eine äußerst beschränkte, und so dürfen die in der früheren Weise gewonnenen Sätze des bei der Steuerschätzung berücksichtigten Einkommens wohl in der früheren Weise weiter gegeben werden, lediglich mit der Maßgabe, daß von Ende 1890 auf Ende 1891 eine Zunahme wahrscheinlich überhaupt nicht stattgefunden hat, sondern die scheinbare Zunahme der Declarationspflicht, und zwar trotz der durch das neue Gesetz wesentlich erweiterten Berücksichtigung der Familienverhältnisse, verdankt wird.

Multiplicirt man also zunächst mit der Zahl der Eingeschätzten das mittlere Einkommen jeder Stufe, bez. nach dem im Jahrgang IV, S. 204 Ausgeführten für die ersten 6 Stufen das um 60 ℳ, für die nächsten 4 Stufen das um 120 ℳ erhöhte Mindesteinkommen und addirt diese Summen, so ergiebt sich für 1894/95 ein Einkommen der Staatssteuer-Pflichtigen von 862 759 800 ℳ. Von den 851 039 wegen Einkommens unter 900 ℳ nicht zur Staatssteuer Herangezogenen waren, wie oben erwähnt, 179 633 zu dem fingirten Satze von 4 ℳ (Einkommen 660 bis 900 ℳ), 123 357 zu 2.40 ℳ (Einkommen über 420 bis 660 ℳ) veranlagt, und 403 874 waren Kinder unter 14 Jahr, so daß ein Rest von 144 175 niedriger geschätzten Personen verbleibt. Außerdem ergab die vom Statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1893 eine Civilbevölkerung von 1 613 713, also 26 364 Personen mehr, als in den Steuerlisten enthalten waren; bringen wir von diesen 1½ Pc. der Bevölkerung, also 27 266, als notorisch Arme oder in öffentlichen Anstalten Verpflegte in Abzug, so verbleiben 143 273 in Berlin Wohnhafte, nicht zur Steuer Herangezogene. Werden diese mit einem Durchschnitts-Einkommen von 360 ℳ, die zur früheren Stufe 1 und 2 Eingeschätzten mit einem solchen von 480 bez. 720 ℳ in Rechnung gestellt, so beträgt das geschätzte Gesammt-Einkommen 1 102 885 200 oder Ende 1893 pro Kopf der Bevölkerung 672.2 ℳ, gegen 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, 499.6, 534.3, 555.2, 556.4, 561.4, 581.8, 586.5, 603.3, 617.5, 636.5, 687.0 und 681.1 ℳ Ende 1869 bis 1892.

Im Jahre 1891/92 machten die erhöhten Einkommen der mit über 3000 ℳ Veranlagten 415 542 800 ℳ oder 41.48 Pc. des geschätzten Gesammteinkommens und 1892/93 538 981 400 ℳ oder 48.81 Pc., 1893/94: 525 078 750 ℳ oder 47.52 Pc., 1894/95: 516 588 150 ℳ oder 46.84 Pc., darunter kamen auf Einkommen bis 10 000 ℳ in den vier Jahren 15.80 bez. 14.60, 14.72 und 15.76 Pc., auf die über 10 000 bis 100 000 ℳ 18.52, bez. 23.03, 23.29 und 22.10 Pc. und auf die Einkommen über 1 Million ℳ 0.58, bez. 1.17, 0.87 und 1.11 Pc.

Wir haben in den früheren Jahrgängen die am Jahresschlusse des Berichtsjahres stattfindende Einschätzung als nothwendiges Zubehör der Statistik derselben betrachtet, es hätte also in diesem Jahrgange die Einschätzung für 1895/96 ihren Platz finden müssen, indeß war die Aufnahme derselben nicht möglich, da die Ergebnisse der betreffenden Einschätzung noch nicht vorlagen, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschlossen werden mußte. Ebensowenig liegt bis jetzt das Ergebniß der Erhebung über den Vermögensstand vor, welche im December 1894 zum Zwecke der Heranziehung zur sogenannten Ergänzungssteuer (Vermögenssteuer) stattgefunden hatte.

273, 277, 280, 299, 329, 367, 371, 544 (Eink. bis 2 415 000 ℳ). — [5]) Stufe 152, 153, 154, 156, 160, 164, 172, 185 (2), 215, 251, 256, 302, 328, 366, 390, 396, 474, 519, 557, 650, 787 (Eink. bis 3 630 000 ℳ. — [6]) Stufe 193 (Eink. bis 660 000 ℳ).

2) Veränderungen im Steuersoll.

In dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer bez. Steuer von Einkommen bis 3000 M für:

(Ang. d. städt. Steuerverw.)	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Steuereinzieh.-Soll (incl. Rst. a. d. Vorj.) M	3 086 371	3 445 761	3 786 425	4 105 199	4 206 061
dav. niedergeschlag. "	223 147	294 729	449 348	599 168	636 446
verbliebene Reste . "	34 308	37 991	64 017	164 885	76 162
Istaufkomm. (incl. R.) "	2 828 916	3 113 041	3 273 060	3 341 146	3 493 453
Restitutionen . . . "	78 681	94 208	97 238	98 253	108 123
Rein-Einnahme . . "	2 750 235	3 018 833	3 175 822	3 242 893	3 385 330

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Urspr. Veranl.-Soll M	11 455 290	12 166 974	19 158 511	18 509 906	18 084 571
Zahl der Berufungen	6 767	6 268	2 507	2 516	3 297
davon berücksichtigt	4 132	3 955	1 230	901	1 123
mit Steuerermäß. M	405 735	412 849	231 862	124 458	122 833
Zahl d. Beschwerden	668	724	141	302	360
davon berücksichtigt	289	401	117	.	1
mit Steuerermäßig. M	28 689	50 928	16 516	.	60
Zugang an Classenst. "	51 882	58 284	.	.	.
Dah. Veranlag.-Soll M	11 020 866	11 703 197	18 910 133	18 385 448	17 961 678
Gesetzl. erlass. Betrag "	182 979	197 097	—	—	—
Defin. Veranl.-Soll M	10 837 887	11 506 100	18 910 133	18 385 448	17 961 678
Zug. i. Laufe d. J. "	467 742	466 686	777 181	978 732	779 062
Abg. " " " " "	548 649	577 240	706 229	725 513	845 901
Wirkl. Soll-Einn. M	10 756 980	11 395 546	18 981 085	18 638 667	17 894 839
dav. niedergeschlag. "	13 499	29 084	10 247	20 084	27 690
" rückständ. geblieb. "	25 694	27 139	80 804	146 457	138 310
" eingegangen . . "	10 717 787	11 339 323	18 890 034	18 472 126	17 728 839

Zu dem bei der Hauptveranlagung der Einkommen unter 3000 M festgestellten Soll von 3 806 184 M traten Zugänge im Laufe des Jahres in Höhe von 494 987 M, dagegen gingen ab an Abgängen 648 266, an Ausfällen 257 535 und an Erlassen 23 552, zus. 929 353 M, so daß als wirkliches Jahressoll 3 371 818 M verblieb. Die Einziehung geschieht nach den Hebelisten, in welchen die Absetzung der Abgänge, Ausfälle und Erlasse nicht für das ganze Jahr, sondern für Quartale bez. Monate stattfindet; nach diesen betrug das Einziehungs-Soll 4 041 177 M, welches durch die Reste aus dem Vorjahr zu dem oben angegebenen von 4 206 061 M anwuchs.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 allgemein (also auch von den zu den Sätzen der ehemaligen Classensteuer Eingeschätzten) an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die in den bisherigen Jahrgängen (seit 1881) enthaltene Darstellung der in Folge der berücksichtigten Berufungen und Beschwerden eingetretenen Herabsetzung des Steuer-Solls nach combinirten Stufen kann nach dem Bericht der städtischen Steuer- und Einquartierungs-Deputation diesmal nicht gegeben werden, da die betreffenden Listen 2c. sich im Besitz der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission befinden. Es wird nur nachstehende, von den Angaben der Kgl. Steuer-Direction z. Th. abweichende summarische Uebersicht gegeben.

Freilich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 43 534 immer nur ein unvollkommenes Bild geben, da die Selbsteinschätzung und so die wirkliche Kenntniß der individuellen Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 *M* Einnahme beschränkt worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der höchst mangelhaften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch immer fortdauert, daß also reichlich die Hälfte der Volkseinnahme aus der finanz-statistischen Feststellung überhaupt herausfällt.

Unter diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Einführung der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der besser situirten Bevölkerungsclassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesammt-Einkommens eine äußerst beschränkte, und so dürfen die in der früheren Weise gewonnenen Sätze des bei der Steuerschätzung berücksichtigten Einkommens wohl in der früheren Weise weiter gegeben werden, lediglich mit der Maßgabe, daß von Ende 1890 auf Ende 1891 eine Zunahme wahrscheinlich überhaupt nicht stattgefunden hat, sondern die scheinbare Zunahme der Declarationspflicht, und zwar trotz der durch das neue Gesetz wesentlich erweiterten Berücksichtigung der Familienverhältnisse, verdankt wird.

Multiplicirt man also zunächst mit der Zahl der Eingeschätzten das mittlere Einkommen jeder Stufe, bez. nach dem im Jahrgang IV, S. 204 Ausgeführten für die ersten 6 Stufen das um 60 *M*, für die nächsten 4 Stufen das um 120 *M* erhöhte Mindesteinkommen und addirt diese Summen, so ergiebt sich für 1894/95 ein Einkommen der Staatssteuer-Pflichtigen von 862 759 800 *M*. Von den 851 039 wegen Einkommens unter 900 *M* nicht zur Staatssteuer Herangezogenen waren, wie oben erwähnt, 179 633 zu dem fingirten Satze von 4 *M* (Einkommen 660 bis 900 *M*), 123 357 zu 2.40 *M* (Einkommen über 420 bis 660 *M*) veranlagt, und 403 874 waren Kinder unter 14 Jahr, so daß ein Rest von 144 175 niedriger geschätzten Personen verbleibt. Außerdem ergab die vom Statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1893 eine Civilbevölkerung von 1 613 713, also 26 364 Personen mehr, als in den Steuerlisten enthalten waren; bringen wir von diesen 1²/₃ Pc. der Bevölkerung, also 27 266, als notorisch Arme oder in öffentlichen Anstalten Verpflegte in Abzug, so verbleiben 143 273 in Berlin Wohnhafte, nicht zur Steuer Herangezogene. Werden diese mit einem Durchschnitts-Einkommen von 360 *M*, die zur früheren Stufe 1 und 2 Eingeschätzten mit einem solchen von 480 bez. 720 *M* in Rechnung gestellt, so beträgt das geschätzte Gesammt-Einkommen 1 102 885 200 oder Ende 1893 pro Kopf der Bevölkerung 672.2 *M*, gegen 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, 499.6, 534.3, 555.2, 556.4, 561.4, 581.8, 586.5, 603.3, 617.5, 636.5, 687.0 und 681.1 *M* Ende 1869 bis 1892.

Im Jahre 1891/92 machten die erhöhten Einkommen der mit über 3000 *M* Veranlagten 415 542 800 *M* oder 41.48 Pc. des geschätzten Gesammteinkommens und 1892/93 538 981 400 *M* oder 48.81 Pc., 1893/94: 525 078 750 *M* oder 47.52 Pc., 1894/95: 516 588 150 *M* oder 46.84 Pc., darunter kamen auf Einkommen bis 10 000 *M* in den vier Jahren 15.80 bez. 14.60, 14.72 und 15.78 Pc., auf die über 10 000 bis 100 000 *M* 18.52, bez. 23.98, 23.29 und 22.10 Pc. und auf die Einkommen über 1 Million *M* 0.58, bez. 1.17, 0.87 und 1.11 Pc.

Wir haben in den früheren Jahrgängen die am Jahresschlusse des Berichtsjahres stattfindende Einschätzung als nothwendiges Zubehör der Statistik derselben betrachtet, es hätte also in diesem Jahrgange die Einschätzung für 1895/96 ihren Platz finden müssen, indeß war die Aufnahme derselben nicht möglich, da die Ergebnisse der betreffenden Einschätzung noch nicht vorlagen, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschlossen werden mußte. Ebensowenig liegt bis jetzt das Ergebniß der Erhebung über den Vermögensstand vor, welche im December 1894 zum Zwecke der Heranziehung zur sogenannten Ergänzungssteuer (Vermögenssteuer) stattgefunden hatte.

273, 277, 280, 299, 329, 367, 371, 544 (Eink. bis 2 415 000 *M*). — [5]) Stufe 152, 153, 154, 156, 160, 164, 172, 185 (2), 215, 251, 256, 302, 328, 366, 390, 396, 474, 519, 557, 650, 787 (Eink. bis 3 630 000 *M*. — [6]) Stufe 193 (Eink. bis 660 000 *M*).

2) Veränderungen im Steuersoll.

In dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer bez. Steuer von Einkommen bis 3000 ℳ für:

(Ang. d. städt. Steuerverw.)	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Steuereinzieh.-Soll (incl. Rst. a. d. Vorj.) ℳ	3 086 371	3 445 761	3 786 425	4 105 199	4 206 061
dav. niedergeschlag. "	223 147	294 729	449 348	599 168	636 446
verbliebene Reste . "	34 308	37 991	64 017	164 885	76 162
Istaufkomm. (incl. R.) "	2 828 916	3 113 041	3 273 060	3 341 146	3 493 453
Restitutionen . . . "	78 681	94 208	97 238	98 253	108 123
Rein-Einnahme . . "	2 750 235	3 018 833	3 175 822	3 242 893	3 385 330

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Urspr. Veranl.-Soll ℳ	11 455 290	12 166 974	19 158 511	18 509 906	18 084 571
Zahl der Berufungen	6 767	6 268	2 507	2 516	3 297
davon berücksichtigt	4 132	3 955	1 230	901	1 123
mit Steuerermäß. ℳ	405 735	412 849	231 862	124 458	122 833
Zahl d. Beschwerden	668	724	141	302	360
davon berücksichtigt	289	401	117	.	1
mit Steuerermäßig. ℳ	28 689	50 928	16 516	.	60
Zugang an Classenst. "	51 882	58 284	.	.	.
Dah. Veranlag.-Soll ℳ	11 020 866	11 703 197	18 910 133	18 385 448	17 961 678
Gesetzl. erlass. Betrag "	182 979	197 097	—	—	—
Defin. Veranl.-Soll ℳ	10 837 887	11 506 100	18 910 133	18 385 448	17 961 678
Zug. i. Laufe d. J. "	467 742	466 686	777 181	978 732	779 062
Abg. " " " " "	548 649	577 240	706 229	725 513	845 901
Wirkl. Soll-Einn. ℳ	10 756 980	11 395 546	18 981 085	18 638 667	17 894 839
dav. niedergeschlag. "	13 499	29 084	10 247	20 084	27 690
" rückständ. geblieb. "	25 694	27 139	80 804	146 457	138 310
" eingegangen . . "	10 717 787	11 339 323	18 890 034	18 472 126	17 728 839

Zu dem bei der Hauptveranlagung der Einkommen unter 3000 ℳ festgestellten Soll von 3 806 184 ℳ traten Zugänge im Laufe des Jahres in Höhe von 494 987 ℳ, dagegen gingen ab an Abgängen 648 266, an Ausfällen 257 535 und an Erlassen 23 552, zus. 929 353 ℳ, so daß als wirkliches Jahressoll 3 371 818 ℳ verblieb. Die Einziehung geschieht nach den Hebelisten, in welchen die Absetzung der Abgänge, Ausfälle und Erlasse nicht für das ganze Jahr, sondern für Quartale bez. Monate stattfindet; nach diesen betrug das Einziehungs-Soll 4 041 177 ℳ, welches durch die Reste aus dem Vorjahr zu dem oben angegebenen von 4 206 061 ℳ anwuchs.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 allgemein (also auch von den zu den Sätzen der ehemaligen Classensteuer Eingeschätzten) an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die in den bisherigen Jahrgängen (seit 1881) enthaltene Darstellung der in Folge der berücksichtigten Berufungen und Beschwerden eingetretenen Herabsetzung des Steuer-Solls nach combinirten Stufen kann nach dem Bericht der städtischen Steuer- und Einquartierungs-Deputation diesmal nicht gegeben werden, da die betreffenden Listen 2c. sich im Besitz der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission befinden. Es wird nur nachstehende, von den Angaben der Kgl. Steuer-Direction z. Th. abweichende summarische Uebersicht gegeben.

Einkommen von	Berufungen der Censiten	Berufungen des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	Berufungen abgewiesen	Berufungen berücksichtigt	Berufungen unerledigt	Steuer-Ausfall M	Steuer-Erhöhung M
900 bis 3000 M	39 053	490	11 034	26 905	1604	272721	2761
über 3000 "	3 269	34	2 105	1 129	69	122833	748
jurist. Pers. u. Gesellschaften	116	—	48	62	6	96515	—
Forensen	273	—	121	152	—	29188	—
Militär-Personen	14	—	9	5	—	97	—

Von den 13 317 abgewiesenen Berufungen wurden 6962, also über die Hälfte, wegen Fristversäumniß von der Veranlagungs-Commission zurückgewiesen. Im Beschwerde-Verfahren waren 629 Sachen anhängig, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Von den Censiten mit 900 bis 3000 M Einkommen wurden außerdem 6770 Ermäßigungs-Anträge (§ 58 des Einkommensteuer-Gesetzes, wenn in Folge Wegfalls einer Einnahmequelle oder in Folge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen um mehr als den vierten Theil vermindert worden ist,) eingereicht, von denen 4196 mit einem Steuer-Ausfall von 35 838 M berücksichtigt, 2023 abgewiesen wurden und 551 unerledigt blieben. Von Steuerpflichtigen mit über 3000 M wurden 569 Ermäßigungs-Anträge gestellt; davon wurden 487 berücksichtigt, wodurch ein Steuerausfall von 37 462 M entstand. Durch die Niederschlagungen auf Grund des § 64 des Einkommensteuer-Gesetzes entstand in 242 Fällen ein Steuerausfall von 2145 M.

Die Auszählung des Steueraufkommens nach Stadtbezirken (Jahrgang XX, S. 452/3) wird erst im Anschluß an die neue Volkszählung, also nach der Einschätzung für das Etatsjahr 1896/7 wiederholt.

c. Verbrauchsabgaben (Mittheilungen der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben 1890/91 M	1891/92 M	1892/93 M	1893/94 M	1894/95 M
Zoll von ausländ. Gegenst.	31 865 921	29 031 089	33 184 185	26 119 861	28 866 195
Salzsteuer	1 020 455	1 182 798	1 233 098	1 224 636	1 255 230
Branntweinsteuer	10 192 835	10 217 926	10 069 981	10 333 373	10 650 997
Brausteuer	1 999 310	1 994 721	1 967 905	2 109 350	1 999 514
Zucker-Verbrauchsabgabe .	181	72	72	54	—
Tabaksteuer	44 658	40 647	40 527	33 089	31 044
Abgaben v. Tabak-Surrog.	96	139	234	208	195
Stempelabgabe auf Werthp.	12 527 246	10 753 082	8 958 433	8 104 653	16 985 116
Stempelsteuer (preußische)	6 747 555	7 080 714	6 750 335	5 562 203	5 668 859
Erbschaftssteuer "	1 230 964	1 405 747	1 615 987	1 538 836	1 508 052
Brck.-, Fähr-, Hafgld. "	179 408	202 835	234 156	269 513	239 821
Spielkartenstempel . . .	3 035	1	1 290	1 703	2 417
Zoll von inländ. Gegenständ.	82	5	8	2	—
Ueberh. Verbrauchsabgaben	65 811 746	61 909 776	64 056 211	55 297 481	67 207 440
pro Kopf der Civil-Bevölk.	42.61	39.43	40.39	34.52	41.37

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind; anderseits sind die im Laufe des

Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen: 1 541 728 M (im Vorjahre 4 691 440 M) bei der Branntwein-, 711 (2101) bei der Brausteuer, 82 064 (11 946) M bei der Stempelabgabe von Werthpapieren, 0 (49 679) M bei der preuß. Stempel-, 0 (23 693) M bei der preuß. Erbschaftssteuer, 0 (141) M bei preußischen Zöllen, Brückengeld 2c., zus. 1 624 503 M (4 779 000) und die eingezahlten Defecte: bei der Branntweinsteuer 413 (518), Brausteuer 0.4 (2), Werthpapier-Stempel 18 428 (8814), Zölle und Brückengeld 2c. 10 (71), zus. 18 851 M (im Vorjahre 9405) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 30 924 513 (Vorj. 21 805 363) M auf Reichssteuern, 7 416 732 (Vorj. 7 372 257) M auf alleinige Rechnung der Preußischen Staatskasse. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 264 644 (286 779) und an Reichssteuern 3 793 337 (3 722 613) M ausstehend.

Von dem Königl. Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände sind die früheren Angaben für 1894/95 wieder geliefert und auch für die beiden Vorjahre nachgeholt worden, so daß die in den letzten Jahrgängen bestandene Lücke ausgefüllt werden konnte. Außer der in der Tabelle angegebenen Ist-Einnahme an Zöllen (die ausstehenden Credite betrugen 1892/95 bez. 1 919 289, 2 467 031 und 2 458 115 M) gingen bei dem Haupt-Steueramte in den 3 Etatsjahren 1892/95 ein: an Reichssteuern (Uebergangsabgabe von Bier und Branntwein, Spielkarten-Stempel) 8706 bez. 4567 und 4779 M, an preußischen Steuern (Niederlage-, Krahn-, Waage-, Aufzugsgelder, auch Strafgelder, Gebühren, Miethen) 101 935 bez. 111 916 und 106 492 M, welche zu der oben mitgetheilten Summe mit 0.07, 0.07, 0.07 M pro Kopf der Bevölkerung noch hinzutreten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

Nachstehende Angaben sind der Zusammenstellung der Resultate der Steuer-Einziehung in den Verwaltungsberichten der städtischen Steuer-Deputation entnommen (s. S. 500). Seit 1892/93 sind die Niederschlagungen auch bei der Hundesteuer in Abgang und Ausfall unterschieden, um diejenigen Steuerbeiträge zu kennzeichnen, welche wegen Nichtverpflichtung des Veranlagten 2c. abgesetzt, und diejenigen Steuerreste, welche als unbeitreiblich niedergeschlagen werden mußten. Das geringe Soll- und Ist der Sublevationssteuer in den Jahren 1890/93 und 1894/95 erklärt sich dadurch, daß nur diejenigen Beträge zum Ansatz und zur Erhebung gekommen sind, welche von einer Anzahl fiskalischer Grundstücke (1. Qu. 1894: 168) dauernd als feststehend gezahlt werden, während in den anderen Jahren eine volle Vierteljahrsrate mit 10 M von je 3000 M Miethertrag zur Einziehung gelangte.

Die Angaben über die Einnahme an Braumalzsteuer (0.50 M Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 M pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern) sind den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1885/95) auf 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.99, 23.92, 25.98, 27.37 M pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Quartal 1895 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23 054 gegen 23 473 im Vorjahre, die Verminderung in Folge der vom 1. October 1892 ab eingeführten Erhöhung der Steuer von 9 auf 20 M dauerte noch fort. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 1913 Kettenhunde, 2761 Zughunde, 231 Hunde, welche blinden, taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 16 Hunde öffentlicher Wächter und 67 Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 4988 Freihunde, gegen 4604 im Vorjahr.

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer	1890/91 M	1891/92 M	1892/93 M	1893/94 M	1894/95 M
Steuer-Soll:					
Haussteuer	5 223 297	5 540 965	5 881 850	6 082 668	6 149 086
Miethsteuer	13 763 627	12 508 632	12 948 062	13 240 783	13 306 917
Gemeinde-Einkommenst.	18 250 223	19 447 714	16 889 401	20 416 639	22 715 893
überhaupt	37 237 147	37 497 311	35 669 312	39 690 090	42 171 896
außerd. Sublevationsst.	5 956	6 258	5 783	230 049	5 872
Hundesteuer	366 075	332 740	419 612	523 102	492 551
Niedergeschlagen:					
Haussteuer Abgang	3 340	3 134	3 412	8 556	4 091
Haussteuer Ausfall	906	179	12	5	33
Miethsteuer Abgang	121 817	110 613	116 288	124 558	118 039
Miethsteuer Ausfall	131 756	77 089	79 107	84 405	89 562
Gemeinde-Einkommensteuer Abgang	470 579	541 787	432 101	645 838	816 929
Gemeinde-Einkommensteuer Ausfall	310 108	402 388	275 217	333 786	355 793
Sublevationssteuer Abgang	62	17	7	287	29
Sublevationssteuer Ausfall	24	2	—	—	0
Hundesteuer Abgang und Ausfall	19 709	16 120			
Hundesteuer Abgang			20 832	22 000	19 902
Hundesteuer Ausfall			5 939	5 943	6 857
Rest am Jahresschluß:					
Haussteuer	4 569	5 160	12 881	30 029	10 881
Miethsteuer	26 894	27 454	39 749	76 232	35 210
Gemeinde-Einkommenst.	69 725	81 378	111 579	382 027	165 940
Sublevationssteuer	12	3	60	101	160
Hundesteuer	5	40	50	420	120
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragssoll):					
Haussteuer	5 217 235	5 537 061	5 821 205	6 006 459	6 164 110
Miethsteuer	13 501 415	12 320 370	12 740 371	12 995 337	13 140 338
Hundesteuer	346 407	316 585	392 831	494 789	466 096
außerd. f. Hundemarken	3 694	3 436	3 556	3 807	3 723
Gemeinde-Einkommenst.	17 464 421	18 491 936	16 151 882	19 166 567	21 759 258
Braumalzsteuer	540 187	550 941	558 105	603 365	561 858
Wanderlagersteuer	48	194	194	—	340
überhaupt	37 073 407	37 220 523	35 668 144	39 270 324	42 095 723
außerd. Sublevationsst.	6 146	6 248	5 719	229 721	5 844
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der					
Haus- und Miethsteuer	19 222	29 249	21 754	19 368	27 094
Hundesteuer-Restitutionen	1 071	1 264	5 489	2 023	1 924
" sonst. Ausg.	1 345	1 516	1 168	1 361	1 134
Gemeinde-Einkommenst.	261 534	338 731	295 592	382 133	413 526
Ausgaben überhaupt	283 172	370 760	324 003	354 885	443 678

b. Die **Haussteuer** wird seit dem 1. Juni 1865 mit $2^2/_3$ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe $3^1/_2$ Pc.); die Zahl der Ertrag gewährenden Grundstücke betrug 23 730 und hat sich gegen das Vorjahr um 328 vermehrt, ohne Ertrag waren 1745 Grundstücke (Baustellen). Die **Miethsteuer** (1815 ein-

geführt) betrug bis 1. April 1889 6⅔ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber 6⅔ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei (Gemeinde-Beschluß vom 24. März 1891), von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über 1000 ℳ 6⅔ Pc. Steuer erhoben. Seit dem 1. April 1895 ist die Miethsteuer überhaupt in Fortfall gekommen; bei der Haussteuer werden von da ab andere Grundsätze zur Anwendung gebracht. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtet sich der Procentsatz nach dem den betreffenden Normativbestimmungen entsprechend ermäßigten Miethbetrage.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden (einschl. 12 aus dem Vorjahr schwebender) 75 Klagen erhoben*). Von diesen wurden 10 durch Verurtheilung, 19 durch gänzliche, 2 durch theilweise Abweisung der Klage, 1 durch Vergleich, 25 durch Klaglosstellung vor der Entscheidung und 12 durch Zurücknahme der Klage erledigt, während 6 unerledigt blieben. Gegen die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses wurde in 6 Fällen die Revision eingelegt, davon hatten keinen Erfolg 3 Revisionen der Censiten, 1 der Steuer-Deputation; 1 Revision wurde von dem Kläger zurückgenommen, 1 blieb unerledigt.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im I. Quartal	1891	1892	1893	1894	1895
ertragfähige bebaute Grundstücke . .	21 930	22 343	22 632	22 861	23 222
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.*	79	82	98	100	97
eingeschätzter Werth der letzt. . ℳ	18 573	18 558	31 663	34 642	29 917
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze ꝛc. . .	442	453	482	541	508
Aecker, Wiesen, Gärten ꝛc.	111	107	111	78	62
zum Pachtwerth von . . . . . . ℳ	87 791	88 351	77 608	17 372	10 385
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	17	16	16	16	15
steuerfreie Grundst. (incl. 8 Freihäus.)	585	592	609	635	654

* Excl. der von der Stadt errichteten öffentlichen Bedürfnißanstalten.

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1894		für das 1. Quart. 1895	
	Zahl	Miethwerth ℳ	Zahl	Miethwerth ℳ
vollbesteuerte Wohnungen und Gelasse	298 430	240 186 586	299 808	242 861 667
theilw. besteuerte Wohnungen u. Gelasse	15 651	11 521 139	15 860	11 783 656
darunter besteuerte Miethwerthe . . .	.	7 014 922	.	7 236 724
„ steuerfreie „ . . .	.	4 506 217	.	4 546 932
ganz befreite Wohnungen und Gelasse	108 508	37 176 340	115 186	37 656 639
außerdem unvermiethet	27 284	12 216 450	31 599	14 081 615
Wohnungen und Gelasse überhaupt	449 873	301 100 515	461 453	306 383 577

Für 1895 sind die nach dem Rechtsgrunde der Steuerfreiheit unterschiedenen Wohnungskategorien in dem Verwaltungs-Bericht der Steuer-Deputation nicht mehr specificirt.

c. Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von ⅓, 1870 von ¼, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 1874 von ½ zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie

*) Hierunter sind 3 Klagen gegen Veranlagung der Hundesteuer mitbegriffen, welche jedoch in Ansehung des Ausgangs des Verfahrens weiter nicht unterschieden worden sind.

ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 493), für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. 52½), für das zweite 100 Pc. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend), für 1894/95 auch von 4 ℳ (Stufe 2, Einkommen von 600 bis 900 ℳ) unterblieb.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen die durch Gesetz vom 11. Juli 1822 den Beamten ꝛc. zu gewährenden Befreiungen und Ermäßigungen, sowie die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 1885 über den mehrfachen Wohnsitz in Betracht; die Zahl der betreffenden physischen Personen ist weder überhaupt nach den Stufen, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, noch nach den Beträgen, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr wird nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze ein Steuer-Ausfall von 1 638 409 ℳ ergab (im Vj. 1 847 900). Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen, oder bei denen nur ein Theil ihres Gesammt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forensen ꝛc.), werden von der städtischen Steuerbehörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von 3½ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Commission. Außerdem ist der Staatsfiscus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn- und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirke belegenen Domänen- und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1893/94 und 1894/95 veranlagten juristischen Personen Forensen und Militärpersonen giebt die Tabelle S. 503 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 544 (im Vorj. 707) juristischen Personen und Gesellschaften, 3787 (2995) Forensen und 748 (608) Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 43 098 (43 819) Personen mit über 3000 ℳ und die 263 586 (262 971) Personen mit 900 bis 3000 ℳ Einkommen hinzu, so daß 1894/95 zur Gemeinde-Einkommensteuer 311 763 Censiten herangezogen waren (im Vorjahre betrug die Zahl der Besteuerten 490 691 einschl. der 179 591 zur zweiten Stufe eingeschätzten). Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen von 900 bis 3000 ℳ 3 806 184 ℳ (3 735 479), über 3000 ℳ 16 096 468 ℳ (16 397 598), von den juristischen Personen 3 545 213 ℳ (3 744 149), von den Forensen 585 408 ℳ (513 771) und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 113 084 ℳ (118 366), zusammen 24 146 357 ℳ (25 227 727) an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon gingen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer von Einkommen von 900 bis 3000 ℳ eingetretenen Ausfälle mit 434 366 ℳ (368 387), die vorerwähnten Exemtionen der Beamten ꝛc. mit 1 638 409 ℳ (1 847 900), sowie die in Folge von Berufungen und Beschwerden entstandenen Ausfälle ab, nämlich bei Personen mit über 3000 ℳ Einkommen 159 561 ℳ (138 934), bei juristischen Personen und Gesellschaften 96 515 ℳ (70 884), bei den Forensen 29 188 ℳ (53 491), bei den Militärpersonen 5117 ℳ (5117). Die Gesammtsumme der Abgänge betrug also 2 363 156 (2 520 607) ℳ.

Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1893/94	1894/95	Forensen 1893/94	1894/95	Militärpersonen 1893/94	1894/95	Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1893/94	1894/95	Forensen 1893/94	1894/95	Militärpersonen 1893/94	1894/95
0	—	166	—	—	—	—	—	50	36 000	3	7	2	7	2	—
a	420	5	—	468	592	—	124	51	38 000	7	6	3	2	—	—
b	660	10	—	108	139	44	50	52	40 000	7	6	5	8	1	1
1	900	3	5	80	138	33	25	53	42 000	10	4	2	1	—	—
2	1 050	4	4	123	176	38	40	54	44 000	2	4	2	1	—	—
3	1 200	7	6	84	187	21	20	55	46 000	7	5	4	2	1	—
4	1 350	7	7	96	159	26	26	56	48 000	10	4	3	—	1	1
5	1 500	5	5	68	100	15	18	57	50 000	4	7	5	6	—	—
6	1 650	7	5	86	119	27	25	58	52 000	2	3	3	1	—	—
7	1 800	4	10	140	210	33	26	59	54 000	2	1	2	1	—	—
8	2 100	6	11	112	167	34	26	60	56 000	4	5	—	3	—	—
9	2 400	11	9	118	192	61	59	61	58 000	3	4	3	1	—	—
10	2 700	4	15	153	165	18	24	62	60 000	6	5	2	—	—	—
11	3 000	12	10	85	103	12	13	63	62 000	4	1	1	3	1	1
12	3 300	9	10	96	100	21	19	64	64 000	—	2	1	3	—	—
13	3 600	7	11	70	93	16	27	65	66 000	1	2	1	—	1	1
14	3 900	11	4	86	82	21	17	66	68 000	2	—	1	1	—	—
15	4 200	4	4	56	81	9	10	67	70 000	3	3	2	3	—	—
16	4 500	14	11	91	103	9	23	68	72 000	4	2	2	2	—	—
17	5 000	7	11	78	72	20	13	69	74 000	—	—	3	3	—	—
18	5 500	14	13	76	98	16	10	70	76 000	4	1	—	—	—	—
19	6 000	9	10	47	56	7	9	71	78 000	3	5	2	—	1	1
20	6 500	10	8	48	38	8	10	72	80 000	2	2	1	—	—	—
21	7 000	9	11	50	41	11	17	73	82 000	—	—	1	2	—	—
22	7 500	12	7	32	40	10	9	74	84 000	—	1	—	—	—	—
23	8 000	7	8	24	21	6	9	75	86 000	1	2	1	2	—	—
24	8 500	7	7	42	43	7	6	76	88 000	—	1	—	1	—	—
25	9 000	7	10	24	41	6	8	77	90 000	—	2	—	—	—	—
26	9 500	7	8	60	52	9	7	78	92 000	2	3	—	—	—	1
27	10 500	9	7	38	43	7	10	79	94 000	1	1	—	—	—	—
28	11 500	5	7	48	38	7	10	80	96 000	5	5	—	1	1	1
29	12 500	6	9	23	40	4	6	81	98 000	2	1	1	—	—	—
30	13 500	9	10	24	20	6	6	82	100 000	4	2	1	—	—	—
31	14 500	4	4	20	30	4	3	83	105 000	3	4	1	—	—	—
32	15 500	7	3	15	18	6	7	84	110 000	1	3	—	1	—	—
33	16 500	4	6	33	17	4	4	85	115 000	5	3	—	1	—	—
34	17 500	6	9	10	20	3	4	86	120 000	2	—	—	1	—	—
35	18 500	6	4	10	12	—	—	87	125 000	2	2	—	1	—	—
36	19 500	6	9	8	13	2	1	88	130 000	5	4	—	—	1	1
37	20 500	7	4	9	20	1	—	89	135 000	—	—	—	—	—	—
38	21 500	4	3	13	8	1	3	90	140 000	1	3	—	2	1	—
39	22 500	7	5	5	6	2	1	91	145 000	2	1	—	—	—	1
40	23 500	5	12	7	6	1	—	92	150 000	2	—	—	1	1	1
41	24 500	4	4	12	9	2	4	93	155 000	1	2	—	—	—	—
42	25 500	1	3	2	6	—	—	94	160 000	2	1	—	—	—	—
43	26 500	3	2	10	7	—	—	95	165 000	2	3	—	—	—	1
44	27 500	2	2	10	7	1	3	96	170 000	1	1	—	1	—	—
45	28 500	3	2	5	1	1	2	97	175 000	1	1	—	—	—	—
46	29 500	1	2	6	11	1	—	98	180 000	3	1	—	—	—	—
47	30 500	4	3	9	7	—	—	99	185 000	1	1	—	1	—	—
48	32 000	7	11	8	8	1	1	darüb.	.	[1]68	[2]68	[3]5	[4]4	[5]2	—
49	34 000	5	8	9	15	1	2	Uebh.	.	707	544	2995	3787	608	748

[1] Stufe 100 (2), 101 (3), 102, 103, 104 (3), 107, 108, 111, 113, 116, 118, 120, 122 (2), 124, 125, 126, 127, 130 (2), 131 (2), 135, 136 (2), 137 (2), 141, 143, 146,

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 145 Fällen (einschl. der aus den Vorjahren) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 56, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 15 Fällen, während in 41 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 33 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 14 Revisionen verhandelt, davon wurde in 6 Fällen die Revision verworfen, in 2 anerkannt, in 2 an die erste Instanz zurückgewiesen und in 4 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 16 174 ℳ (im Vj. 16 715); so daß das wirkliche Soll der Gemeinde-Einkommensteuer sich auf 21 767 027 ℳ (22 690 405) stellte. Das Erhebungs-Soll betrug hiervon 102½ Pc., also 22 311 203 ℳ; da aber die Militärpersonen die Steuer nach den Normalsätzen bezahlen, außerdem diejenigen Beträge, welche durch die Zugänge von Personen mit über 3000 ℳ Einkommen und durch die Veranlagung von nur der Gemeinde-Einkommensteuer unterliegenden Personen entstehen, berücksichtigt werden müssen, so treten 1 215 385 ℳ hinzu, was 23 526 588 ℳ ergiebt. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge betrug die ausgeschriebene Gemeinde-Einkommensteuer 22 673 646 ℳ (im Vorj. 20 263 041 ℳ).

d. Die Entwässerungs-Abgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemm-Canalisation angeschlossen sind, bildet einen Zuschlag zur Haussteuer, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt (vergl. Jahrb. IX, S. 315 ff. und XII, S. 327).

Radial-System	1891/92		1892/93		1893/94		1894/95	
	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ
I.	1 672	171 666	1 690	179 815	1 710	184 620	*) .	*) .
II.	+ 2 835	336 567	+ 2 825	358 753	+ 2 820	398 945	.	.
III.	+ 2 930	584 623	+ 2 904	592 228	+ 2 900	578 911	.	.
IV.	4 867	475 900	4 926	504 767	4 962	521 900	.	.
V.	3 890	400 864	3 941	419 498	+ 3 856	434 805	.	.
VI.	1 593	170 995	1 635	184 107	1 675	192 957	.	.
VII.	1 381	171 793	1 420	183 482	1 438	192 594	.	.
VIII.	850	42 212	1 098	92 344	1 238	118 768	.	.
IX.	111	4 942	128	7 124	239	11 445	.	.
X.	807	47 110	954	66 811	1 080	79 259	.	.
XII.	—	—	—	—	129	245	.	.
Rest aus d. Vorj.	—	5 583	—	6 075	—	7 840	.	.
Ueberhaupt	20 936	2 412 237	21 521	2 594 999	22 047	2 721 289	22 795	2824 931
Ist ℳ	—	2 406 162	—	2 587 659	—	2 705 877	—	2819 883

+ Die Verringerung der Zahl der angeschlossenen Grundstücke in den Radial-Systemen II und III ist auf die catastermäßige Vereinigung solcher zurückzuführen; vom Radial-System V sind 97 Grundstücke dem am 3. Juli 1893 in Betrieb gesetzten Radial-System XII zugeschlagen worden. — *) Seit 1. April 1894 ist die gesonderte Aufrechnung der Gebühr und der Grundstückszahl nach den einzelnen Radial-Systemen von der Deputation für die städtischen Canalisationswerke und Rieselfelder unterblieben.

154, 155, 157, 163, 167, 171, 178, 182, 184 (2), 187, 193, 201, 218, 231, 240, 243, 266, 312, 342, 382, 476, 497, 580, 612, 620, 733, 925, 940, 1148, 1345, 1728, 2121 (Eink. bis 10 300 000 ℳ). — [2] Stufe 100, 101, 102, 105 (2), 110 (3), 111, 114 (2), 115, 116, 118 (2), 119 (2), 121, 123, 128, 129 (2), 130, 132, 133, 134 (2), 137, 139, 141, 152 (2), 153 (2), 157, 158, 160, 161 (2), 164, 166, 167, 169, 187, 202, 203, 204, 224, 242, 243, 250, 252, 300, 304, 312, 323, 379, 442, 478, 501, 538, 621, 685, 877, 939, 1105, 1175, 2855 (Eink. bis 13 970 000 ℳ). — [3] Stufe 100, 105, 110, 119, 120 (Eink. bis 295 000 ℳ). — [4] Stufe 100, 106, 114, 120 (Eink. bis 295 000 ℳ). — [5] Stufe 103, 116 (Eink. bis 275 000 ℳ).

e. Steuer-Einziehung.

Dem städtischen Steuer-Einziehungs-Amte wurden Posten überwiesen

	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
bei der Staats-Classen- und Gemeinde-Einkommenst.	1695802	1811563	1912349	2002848	1311946
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	125668	158616	151795	147370	114873
	7.4 Pc.	8.8 Pc.	7.9 Pc.	7.3 Pc.	8.7 Pc.
Haus-, Sublevat.-, Miethst.	1487153	1273253	1295315	1308842	1312197
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	65311	36509	35915	32007	32933
	4.4 Pc.	2.9 Pc.	2.8 Pc.	2.4 Pc.	2.5 Pc.

Bei Einziehung der im Laufe des Jahres 1894/95 fällig gewordenen 2 624 143 Steuerposten (excl. Hundesteuer) wurde in 459 576 Fällen eine Mahnung erlassen, so daß auf 100 Steuerposten 17.51 Mahnungen gegen 16.50 im Vorjahre kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 311 378 Fälle oder 67.75 Pc. (63.66) durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese fiel in 131 016 Fällen (4.39 Pc. der Steuerposten gegen 5.17 Pc. im Vorj.) fruchtlos aus, in 12 385 Fällen (0.47 gegen 0.32 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Mobilien ꝛc., in 4405 (0.16 gegen 0.08 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Ueberführung zur Pfandkammer fand jedoch nur in 197 (180) Fällen statt, in 105 (109) Fällen wurden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 5101 (5442) Fällen bei 49 256 (52 316) einzuziehenden Steuerposten gemahnt; in 686 (595) blieb das Zwangsverfahren erfolglos, und in 163 (266) Fällen fand eine Pfändung statt.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 335 (226) Schuldner mit einer Gesammt-Steuerschuld von 18 360 (10 572) ℳ vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 113 (78) die Reste mit 3349 (2361) ℳ bezahlt, 169 (128) den Eid geleistet, so daß 8222 (6851) ℳ niedergeschlagen wurden, 53 (20) mit 6789 (1360) ℳ blieben unerledigt.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten*	Abpfändungen		Davon sind			Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag ℳ	versteigert	freigegeben wegen Zahlung	freigegeben wegen Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1890/91	3 264 853	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.05
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
1894/95	2 673 399	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04

* Einschl. der Hundesteuer.

Nach § 73 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 werden der Stadtgemeinde Berlin für die Veranlagung der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis 3000 ℳ 2 Pc. und für die Erhebung dieser Steuer ebenfalls 2 Pc., zus. also 4 Pc., sowie für die Veranlagung der Censiten mit über 3000 ℳ Einkommen 2 Pc. der Ist-Einnahme (vorher 6 Pc. der Staats-Classensteuer) gezahlt. Für 1894/95 betrug die Gesammt-Vergütung, welche von der General-Staatskasse an die Stadt-Hauptkasse geleistet wurde, 489 523 gegen 502 708 ℳ im Vorjahre.

4. und 5. Wahlen.

Wahlen für den Reichstag oder das Abgeordnetenhaus haben im Jahre 1894 nicht stattgefunden. Auch für die Stadtverordneten-Versammlung sind nur vereinzelte Ersatzwahlen vorgenommen worden, über welche statistische Angaben nicht vorliegen.

Anhang zu 3.

Flächeninhalt und Steuerverhältnisse der Vororte von Berlin innerhalb 15 Kilometer vom Mittelpunct für das Etatsjahr 1894/95.

Vororte innerhalb des vormaligen weiteren Polizeibezirks (Landgemeinde, Gutsbezirk)	Steuerpflichtige (Liegenschaften) Hekt.	Steuerfreie (Liegenschaften) Hekt.	Ertraglose (Liegenschaften) Hekt.	Hofraum 2c. Hekt.	Fläch.-Inhalt überhaupt Hekt.	Jahresbetrag für 1894/95 der Grundsteuer M	Gebäudesteuer M	Gewerbesteuer M	Einkommensteuer M
Recht. Spree-Ufer:									
Lichtenberg (mit Friedrichsberg und Wilhelmsberg) . . . L. G.	866	25	71	61	1 023	3 521	39 421	11 556	59 248
Stralau . . . . L.	36	2	77	14	129	235	4 246	2 860	12 303
Pankow . . . . L.	494	7	83	51	635	1 462	20 476	5 172	54 673
Weißensee . . . . L.	392	1	14	20	427	1 012	3 064	1 024	5 500
Neu-Weißensee . . . L.	278	—	76	64	418	765	45 694	10 392	47 529
Heinersdorf . . . . . . L.	354	16	18	7	395	1 213	729	200	1 750
Borhg.-Rummelsb. L.	234	15	61	65	375	900	17 741	8 868	35 311
Nieder-Schönhausen (Schönholz) . . L. G.	433	111	36	34	614	792	6 044	1 152	12 647
Reinickendorf . . . . L.	863	9	60	73	1 005	954	13 156	6 288	30 980
Hoh.-Schönhausen . L.	432	1	20	13	466	1 043	968	540	2 956
Friedrichsfelde (Carlshorst) . . . . L. G.	1570	37	84	34	1 725	3 075	5 914	1 932	18 063
Ober-Schönweide mit Neuscheune G.B.-A.	1	3501	136	3	3 641	1	121	684	3 355
Biesdorf . . . . . . L. G.	793	89	44	8	934	1 894	568	140	1 632
Tegel . . . . L. G.	547	491	22	32	1 092	303	5 076	1 200	11 263
Zus. Barnimer Seite	7288	4305	802	479	12 874	17 170	163 218	52 008	297 210
Außerdem ein Theil d. Gutsbezirks Tegeler Forst*	30	3264	82	23	3 399	23	641	32	189
Link. Spree-Ufer:									
Schöneberg . . . . . . L.	620	118	118	89	945	1 902	147 710	32 752	429 355
Rixdorf . . . . L.	799	60	145	96	1 100	2 486	91 715	32 852	108 016
Treptow . . . . L.	434	17	325	24	800	945	8 046	9 092	32 007
Tempelh. m. Hasenh. L.	450	654	56	50	1 210	1 433	13 862	2 868	46 876
Deutsch-Wilmersdf. L.	677	7	116	36	836	1 635	19 836	4 556	105 380
Charlottenburg Stadt	1273	157	352	309	2 091	2 865	435 890	90 684	1 686 662
Friedenau . . . . L.	86	0	26	29	141	308	22 319	3 476	84 327
Britz . . . . L.	1183	45	37	37	1 302	3 136	6 651	3 316	16 297
Schmargendorf . . . L.	247	1	12	12	272	388	4 622	1 572	10 494
Steglitz . . . . L.	445	8	47	76	576	956	42 818	6 108	172 006
Nieder-Schönweide L.	31	7	2	48	88	26	8 207	3 040	16 600
Dahlem . . . . G.	1	504	15	4	524	4	28	20	668
Grunewald Vill.-Col.	228	—	—	6	234	110	3 212	52 380	86 773
Zus. Teltower Seite	6474	1578	1251	816	10 119	16 194	804 416	242 716	2 795 461
Außerdem ein Theil d. Gutsbezirks Spandauer Forst*	12	4229	81	5	4 327	9	1 575	3 896	6 070
Stadt Berlin	1730	598	1649	2361	6 338	8 300	8 804 931	4 259 657	22 125 748

* Die Zahlen für den hierher gehörigen Theil liegen nicht getrennt vor.

Weitere Vororte im Umkreise von 2 Meilen um den Mittelpunct	Steuerpflichtige	Steuerfreie	Ertraglose	Hofraum rc.	Fläch.-Inhalt überhaupt	Jahresbetrag für 1894/95 der Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Einkommensteuer
	Liegenschaften								
	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	M	M	M	M
Recht. Spree-Ufer:									
Malchow .... L. G.	992	9	37	6	1 044	2 701	462	64	1 759
Blankenburg ... L. G.	875	6	29	9	919	1 657	315	152	969
Rosenthal ...... L. G.	1096	89	37	12	1 234	2 807	1 301	92	2 584
Dalldorf .... L.	792	39	37	21	889	600	1 170	288	5 592
Wartenberg .... L. G.	789	2	26	5	822	2 196	236	48	1 087
Französ. Buchholz . L.	1071	8	49	23	1 151	1 504	2 468	648	4 183
Falkenberg .... L. G.	751	34	20	4	809	1 202	273	156	1 272
Marzahn .... L.	676	22	23	11	732	1 846	506	148	1 405
Blankenfelde ... L. G.	1031	1	26	8	1 066	1 480	330	68	1 077
Karow .... L.	503	1	25	5	534	1 145	314	52	932
Lübars .... L.	636	44	28	13	721	626	1 107	348	3 405
Kaulsdorf .... L.	832	74	39	6	951	1 700	481	92	1 931
Lindenberg ...... L.	1172	55	36	13	1 276	2 563	674	164	2 916
Hermsdorf ..... L. G.	472	1	15	20	508	345	1 923	508	6 314
Hellersdorf ...... G.	563	0	4	3	570	1 181	40	—	1 053
Schildow .... L.	537	76	17	5	635	516	266	124	819
Arensfelde .... L.	880	64	26	8	978	1 792	383	84	1 497
Eiche .... L.	437	2	18	3	460	1 136	198	44	621
Glienicke .... L.	348	15	13	4	380	271	210	516	1 072
Malsdorf ...... L. G.	1045	68	36	12	1 161	2 210	533	84	1 680
Buch .... L. G.	1304	13	52	6	1 375	1 396	249	—	1 469
Zus. Barnimer Seite	16802	623	593	197	18 215	30 874	13 439	3 680	43 687
Link. Spree-Ufer:									
Mariendorf ...... L.	989	38	45	34	1 106	2 707	7 342	2 472	25 922
Lankwitz .... L.	623	19	31	24	697	1 195	5 325	1 736	15 213
Buckow .... L.	853	54	31	11	949	2 164	1 052	272	3 334
Lichtrfld. m. Giesendf. L.	1099	71	116	112	1 398	1 864	35 240	6 608	197 593
Johannisthal .... L.	64	—	5	11	80	85	2 600	476	3 658
Marienfelde ...... L.	896	1	34	16	947	1 841	1 565	412	5 531
Rudow .... L. G.	1287	65	50	11	1 413	2 250	863	248	4 007
Zehlendorf mit Schlachtensee ... L.	1308	14	95	51	1 468	1 596	11 912	2 520	60 839
Schönow .... L.	508	7	19	10	544	281	1 151	748	6 913
Adlershof .... L.	112	0	7	23	142	57	6 988	1 724	14 604
Osdorf ..... G. Anth.	1161	21	26	5	1 213	1 716	100	24	710
Groß-Ziethen ... L. G.	1041	46	26	10	1 123	1 930	586	152	2 821
Alt- und Neu-Glienicke (T.) .... L.	768	2	23	18	811	875	2 637	692	3 918
Cöpenick ...... Stadt	2392	8	957	95	3 452	1 079	25 413	13 748	49 380
Lichtenrade ...... L.	795	65	30	11	901	2 230	501	236	1 948
Zus. Teltower Seite	13896	411	1495	442	16 244	21 870	103 275	32 068	395 891
Kr. Ost-Havelland:									
Haselhorst .... G.	135	260	44	7	446	202	366	1 128	2 590
Pichelswerder G. Anth.	0	48	39	1	88	0	159	176	158
Tiefwerder .... L.	36	1	21	7	65	190	546	292	1 865
Spandau ... Stadt	3120	212	647	225	4 204	3 196	79 165	30 412	286 191
Spand. Festgswrk. . G.	16	3	1	12	32	24	471	—	828
Pichelsdorf .... L.	71	1	64	6	142	236	812	108	1 004
Vom Kreise Ost-Havelland überhaupt ...	3378	525	816	258	4 977	3 848	81 519	32 116	242 636
Berlin m. 2 meil. Umgebg.	49610	15538	6769	4581	76 493	98 261	9 978 014	4 626 173	25 906 842

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine sind auch diesmal sehr lückenhaft. Von 36 Bezirks-Vereinen haben 27 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Sie hatten zusammen 9310 Mitglieder und hielten 246 Versammlungen ab. Die in der nachstehenden Zusammenstellung fehlenden sind der Andreasplatz-Bez.-V., der B.-V. im Stralauer Stadtviertel, der Dorotheenstädtische B.-V., der Frankfurterthor-B.-V., der freisinnige Bez.-V. des Ostens, der freisinnige B.-V. Victoria, der Friedrich-Wilhelmstädtische B.-V., der Potsdamerthor-B.-V. und der Schlesischethor-B.-V. — Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder demokratischen Vereinen haben 7, welche ihre zusammen 2609 Mitglieder zu 124 Versammlungen beriefen, Nachrichten eingesandt, 3, der deutsch-freisinnige Verein Moabit, der fortschrittliche Verein vor dem Hallischen Thor, der Freisinnige Arbeiter-Verein Berlin, nicht geantwortet. Die 3 fortschrittlichen bez. deutschfreisinnigen Wahlvereine im 3., 4. und 6. Reichstags-Wahlkreis haben, wie regelmäßig, die gewünschten Daten mitgetheilt.

Weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die Fragebogen beantwortet sind. Von 7 befragten conservativen Wahlvereinen hat nur einer den Fragebogen ausgefüllt, von 26 Bürgervereinen und 1 sonstigen conservativen Verein nur 13, welche ihre zusammen 2529 Mitglieder zu 26 Versammlungen berufen haben. Auch die beiden befragten nationalliberalen Vereine haben nicht geantwortet.

Von den Bezirks-Vereinen sind nach den gemachten Angaben die stärksten der Oranienburgerthor-B.-V. mit 1030, der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirke mit 890, und der Freisinnige Bezirks-Verein der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt mit 748 Mitgliedern; der schwächste ist der Dönhoffplatz-B.-V. mit 50 Mitgliedern. Von den sonstigen freisinnigen etc. Vereinen hat der Fortschrittliche Verein Waldeck die Zahl seiner Mitglieder auf 1203 angegeben, der demokratische Verein zu Berlin hatte 62 Mitglieder. Die Mitgliederzahl der 13 Bürger-Vereine, von denen Mittheilungen eingegangen sind, schwankt zwischen 586 (Conservativer Bürger-Verein Moabit) und 15 (Conservativer Bürger-Verein Gesundbrunnen).

Von den Bezirks-Vereinen werden vielfach Beiträge zu wohlthätigen und anderen Zwecken gespendet, namentlich für Kinderhorte in den betr. Bezirken (Oranienburger Vorstadt 50 ℳ, Wedding 30 ℳ, Moabit 200 ℳ, Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt 148.25 ℳ, Hallischethor-Bezirke f. Knabenhort, Mädchenhort und 2 Kleinkinder-Bewahranstalten 90 ℳ), für Weihnachtsbescheerungen (Oranienburger Vorstadt 100 ℳ, Moabit 50 ℳ, Hallischethor-Bezirke 80 ℳ), für die Feriencolonien (Hallischer Bezirk 100 ℳ), Unterstützungen (Hallischethor-Bezirk 66 ℳ), für den Asylverein (Moabit 20 ℳ), für das Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhaus (Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt 50 ℳ), an die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (Alt-Berlin 30 ℳ), sodann für Bildungszwecke (B.-V. Wedding 10 ℳ, Bez.-V. Fortschritt 25 ℳ an die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung). Der freisinnige Bez.-V. Neu-Cöln ist Mitglied des Wissenschaftlichen Central-Vereins geworden, wodurch seinen Mitgliedern beim Belegen der Vorträge an der Humboldt-Akademie Vortheile erwachsen. Der Bez.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt hat für die Kirchenwahlen in Zion und Immanuel 80 ℳ ausgegeben. Der Oranienplatz-B.-V. ehrt seine verstorbenen Mitglieder durch Kranz, Nachruf und Geleit und zahlt den Hinterbliebenen im Bedürfnißfall 30 ℳ zu den Begräbnißkosten. Eine Sterbekasse unterhält auch der deutsche Bürger-Verein „Vorwärts", Beitrag zu den Begräbnißkosten bis 50 ℳ, je nach der Dauer der Mitgliedschaft. Außerdem unterhält derselbe Verein und der Berliner Arbeiter-Verein eine Spar- und Darlehnskasse. Die Kasse des Arbeiter-Vereins hatte im Jahre 1894 11 000 ℳ Spareinlagen und einen Umsatz von 7000 ℳ Darlehnen zu 5 Pc.

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1893	Zahl der Mitglieder 1894	Jahresbeitrag M	Einnahme 1893 M	Einnahme 1894 M	Ausgabe 1893 M	Ausgabe 1894 M	Vermögen 1893 M	Vermögen 1894 M	Versammlungen 1893	Versammlungen 1894
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	?	378	2	?	833	?	492	?	1832	?	7
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	245	229	2	600	629	600	414	600	650	24	15
Friedrichswerderscher Bez.-Verein	1859	210	181	2.40	537	482	899	459	630	653	8	7
Bürger-Verein der Dorotheenstadt	1882	147	168	2	1410	1133	2097	836	45	296	4	8
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein	1848	50	50	1	38	96	16	187	968	977	0	2
Neuer Bezirks-Ver. d. Friedrichstadt	1882	?	92	?	?	438	?	421	?	170	?	5
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichst.	1885	220	216	2/3	480	?	440	?	40	224	8	8
Bezirks-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	40	51	2	?	100	?	100	?	—	8	8
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck“	1886	34	32	6	185	196	229	144	266	318	12	12
Bezirks-Verein Hasenhaide	1864	?	263	2	?	522	?	420	?	674	?	10
Freis. Verein d. Hallischethor-Bez.	1876	1032	890	2	3270	1917	2596	1907	674	684	10	9
Deutsch. Bürg.-V. d. Hallischeth.-Bez.	1882	227	244	6	1489	715	1318	659	171	227	6	6
Deutsch. Bürg.-Ver. Mittl. Luisenst.	1882	?	26	3	?	159	?	77	?	81	?	6
Deutschfreis. Bez.-Ver. Neu-Cöln	1855	371	385	3	987	1058	1005	454	665	1100	8	9
Freis. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenst.	1875	192	168	3	570	504	460	335	500	468	9	10
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	216	196	3	689	660	816	647	832	844	9	9
Luisenstädt. Bezirks-Verein	1861	?	202	3	?	659	?	747	?	1184	?	9
Neuer Luisenstädt. Bez.-Ver.	1874	241	180	3	723	540	840	320	693	580	17	12
Neuer Luisenstädt. Bürger-V.	1881	?	153	3	?	480	?	475	?	122	?	8
Oranienplatz-Bezirks-Verein	1861	?	356	?	?	?	?	?	?	500	?	16
Bezirks-Verein Fortschritt	1887	200	140	2	115	487	110	466	200	113	12	9
Fortschrittl. V. d. äuß. Luisenstadt	1884	?	387	2	?	1098	?	897	?	301	?	9
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1870?	?	182	3	?	645	?	410	?	235	?	10
Bezirks-Verein Alexanderplatz	1881	304	310	2	680	681	680	615	—	66	9	8
Deutsch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	?	110	2	?	?	?	?	?	?	?	6
Königstädtischer Bez.-Verein	1862	278	274	1.50	822	641	828	634	756	762	10	12
Freis. Bezirks-Verein Königsviert.	1882	336	300	2	882	637	797	597	466	572	10	9
Deutsch. Bürg.-Ver. Friedrichshain	1882	?	108	1	?	208	?	179	?	152	?	6
Fortschr. Bürger-Ver. Nordost	1878	417	378	2	962	813	958	839	604	577	10	8
Deutsch. Bürger-Verein Nordost	1883	180	210	2	?	300	?	300	50	150	8	8
Freis. Bezirks-Ver. d. Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt	1869	700	748	2	2400	2497	2030	2426	912	983	10	10
Bezirks-V. d. Prenzlauer Vorstadt	1877	?	165	2	?	492	?	464	?	265	?	8
Deutscher Bürger-Verein Vorwärts	1881	619	542	3.20	1950	2650	2650	1950	100	3600	10	10
Bezirks-Verein d. Hamburg. Vorst.	1867	715	790	2	2254	?	1904	?	?	4547	14	11
Bez.-Verein d. Rosenth. Vorstadt	1862	321	529	2	1780	?	1780	?	340	423	8	9
Bezirks-Verein Gesundbrunnen	1862	181	190	3	664	701	532	533	132	169	8	10
Conserv. Bürg.-Ver. Gesundbrunnen	1882	?	15	3	?	5	?	1	?	23	?	10
Oranienburgerthor-Bez.-Verein	1862	?	1030	2	?	3157	?	2057	?	2578	?	9
Bezirks-Verein d. Oranienb. Vorst.	1862	404	366	6	840	777	952	717	393	454	8	6
Conserv. Bürg.-Ver. Fr.-Wilhelmst.	1882	172	155	3	955	1042	292	343	664	693	5	6
Bezirks-Verein d. Wedding-Stadtth.	1853	267	257	3	793	786	1007	803	142	161	10	10
Conserv. Bürg.-Verein Wedding	1881	?	180	?	?	672	?	560	?	112	?	6
Bez.-Verein Moabit	1871	?	556	2	?	2093	?	1389	?	634	8	8
Conserv. Bürg.-Verein Moabit	1881	?	586	2	?	2169	?	2046	?	124	?	10
Berliner Arbeiter-Verein	1862	376	215	3	1175	845	886	413	5000	5430	37	36
Fortschr. Verein Waldeck	1878	1203	1203	3	5118	6335	5864	5864	5472	5472	24	22
Demokratischer Ver. z. Berlin	1884	60	62	1	260	150	260	130	—	20	30	30
Wahlverein der freis. Volkspartei im III. Reichstags-Wahlkreis	1874	615	524	1	3044	1502	4990	308	4227	5421	8	4
Wahlverein der Fortschrittspartei für d. IV. Reichstags-Wahlkreis	1876	803	745	1	1629	1800	1656	1700	1408	—	4	3
Wahlverein d. deutsch-freis. Partei im VI. Reichstags-Wahlkreis	1872	970	958	1	3109	1555	5751	871	141	799	12	4
Conf. Wahlv. d. V. Reichst.-Whlkr.	1891	?	46	?	?	498	?	339	?	569	?	4

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	131 131	—	137 440
Zusammen	34 677	289 828	36 028	304 723
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Verpflegungsgelder	13 691	98 765	15 030	104 441
2. Beerdigungs- u. Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen u. Ausgaben	752	975	1 723	879
3. Geschäfts- u. Hausverwaltg., Seelsorge, Gesundheitspflg., Dampfwärmeapparat	—	62 282	—	64 909
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	5 856	—	5 276	—
5. Einnahmen der Hospitalkirche	390	—	422	—
Zusammen	20 689	162 022	22 451	170 229
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt i. Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	80 805	—	80 805	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben	70	—	29	—
3. Erstattete Verpflegungs- 2c. Kosten	72 778	—	65 548	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten	906	—	1 181	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	6 875	529	6 989	511
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 264	9 645	1 351	3 630
7. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	23 816	—	24 015
8. Unterricht und Seelsorge	—	36 582	—	40 391
9. Gesundheitspflege	—	10 201	—	10 524
10. Verpflegung und Bekleidung	—	122 538	—	117 458
11. Hausbedürfnisse	—	65 961	—	59 995
12. Abgaben und Lasten	—	10 371	—	3 548
13. Unterhalt. d. leb. und todten Inventars	—	7 131	—	5 281
14. Begräbnißkosten für Hauskinder	—	128	—	193
15. Für Kostkinder	—	584 411	—	600 222
16. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdigungskosten	—	10 190	—	11 215
17. Fürsorge für confirmirte Waisen	—	22 948	—	24 229
18. Erneuerung des Musiksaales	—	—	—	1 488
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	59 147	189 553	61 218	129 555
Zusammen	221 845	1 044 004	217 121	1 032 255
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	100 327	—	127 685	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds	4 989	—	11 150	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekleid. (auch Bäckerei)	80 900	365 704	68 888	377 823
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 627	4 063	5 703	9 131
5. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	20 715	—	19 880
6. Unterricht und Seelsorge	—	3 641	—	3 855
7. Gesundheitspflege	—	6 992	—	8 240
8. Hausbedürfnisse	—	101 144	—	112 961
9. Abgaben und Lasten	—	14 478	—	8 157
10. Unterh. d. leb. u. todten Inventars	—	5 003	—	3 438
11. Begräbnißkosten	—	420	—	480
12. Unterstützungen	—	2 609	—	9 287
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	243	—	445
14. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	2 451	—	1 494
Zusammen	190 843	527 463	213 426	555 171

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
4. Verzinsung d. Anleihe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	783 789		796 448	
b) " Wasserwerke	1 892 541		2 041 768	
c) " Canalisationswerke	3 014 035	9 232 545	3 117 292	9 862 011
d) " Central-Viehhof	427 357		430 902	
e) " Markthallen	937 136		960 586	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihescheinen	100 427	152	109 158	12
6. Zinsen-Einlösung gekündigter Obligat.	4 823	3 271	15 767	—
7. Hypothek-Zinsen von Capitalien des Grundst.-Erwerb.-Fonds u. Kaufgelderr.	35 438	—	64 286	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	17 011	—	17 884
9. Hypoth.-Zinsen auf angek. Grundstücke	—	108 788	—	104 786
10. Herstell. d. Antheilscheine z. neuen Anleihe	302	810	—	399
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	12 991 202	15 195 097	13 910 758	16 712 223
Mehr-Ausgabe	—	2 203 895	—	2 601 465
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)				
b) Real-Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)	1 226 180	2 274 838	1 214 977	2 616 794
c) Ober-Realschulen (100 ℳ ")				
d) Realschulen (80 ℳ Schulgeld)	295 788	635 297	328 603	794 387
e) Höh. Mädchenschulen (100 ℳ Schulg.)	410 334	484 649	418 782	536 959
2. Gemeindeschulen (frei)	121 845	9 420 149	129 967	10 363 123
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht ꝛc.	53 917	139 000	52 851	142 070
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen ꝛc.	16 279	206 909	16 854	126 332
5. Fortbildungs-Anstalten	38 775	322 647	37 348	329 816
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	29 857	274 865	26 793	309 398
7. Vertretungskosten d. Lehrpersonals ꝛc.	192	28 173	180	29 523
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlung.	153	17 428	146	17 450
9. Bauliche Unterh. d. höh. Lehr-Anstalten	36	321 708	298	100 494
10. Religions-Unterricht an Nichtevangel.	—		—	18 715
11. Stipendien	—	29 792	—	4 684
12. Sonstige Ausg. f. höh. Lehranstalten	—		—	6 534
V. Unterrichts-Verwaltung	2 193 356	14 155 455	2 266 799	15 396 279
Mehr-Ausgabe	—	11 962 099	—	13 169 480
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafg., verfallene Pfänder ꝛc.	42 633	—	38 256	—
2. Erstattete Unterstützungen	531 816	49 795	557 821	49 074
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	359	8 017	637	7 559
4. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	4 919 503	—	5 223 537
5. " " " " Direction	—	259 508	—	274 550
6. Besondere Arten der Unterstützung	—	282 932	—	277 142
7. Begräbniß- und Leichen-Kosten	—	14 943	—	14 608
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 248 173	—	1 341 219
9. Pflege- ꝛc. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	673	—	542
10. Verwaltungskosten	—	51 775	—	57 147
Zusammen	574 808	6 835 319	596 714	7 245 378
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	—	—	—	—
2. Verpflegungsgelder	31 884	156 570	32 628	165 265
3. Beerdigungs- u. Sterbekassen-Gelder, sonst. Einnahmen und Ausgaben	2 793	2 126	3 400	2 018

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	131 131	—	137 440
Zusammen	34 677	289 828	36 028	304 723
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Verpflegungsgelder	13 691	98 765	15 030	104 441
2. Beerdigungs- u. Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen u. Ausgaben	752	975	1 723	879
3. Geschäfts- u. Hausverwaltg., Seelsorge, Gesundheitspflg., Dampfwärmeapparat	—	62 282	—	64 909
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	5 856	—	5 276	—
5. Einnahmen der Hospitalkirche	390	—	422	—
Zusammen	20 689	162 022	22 451	170 229
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt i. Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	80 805	—	80 805	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben	70	—	29	—
3. Erstattete Verpflegungs- 2c. Kosten	72 778	—	65 548	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten	906	—	1 181	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	6 875	529	6 989	511
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 264	9 645	1 851	3 630
7. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	23 816	—	24 015
8. Unterricht und Seelsorge	—	36 582	—	40 391
9. Gesundheitspflege	—	10 201	—	10 524
10. Verpflegung und Bekleidung	—	122 538	—	117 458
11. Hausbedürfnisse	—	65 961	—	59 995
12. Abgaben und Lasten	—	10 371	—	3 548
13. Unterhalt. d. leb. und todten Inventars	—	7 131	—	5 281
14. Begräbnißkosten für Hauskinder	—	128	—	193
15. Für Kostkinder	—	584 411	—	600 222
16. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdigungskosten	—	10 190	—	11 215
17. Fürsorge für confirmirte Waisen	—	22 948	—	24 229
18. Erneuerung des Musiksaales	—	—	—	1 488
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	59 147	189 553	61 218	129 555
Zusammen	221 845	1 044 004	217 121	1 032 255
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	100 327	—	127 685	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds	4 989	—	11 150	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekleid. (auch Bäckerei)	80 900	365 704	68 888	377 823
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 627	4 063	5 703	9 131
5. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	20 715	—	19 860
6. Unterricht und Seelsorge	—	3 641	—	3 855
7. Gesundheitspflege	—	6 992	—	8 240
8. Hausbedürfnisse	—	101 144	—	112 961
9. Abgaben und Lasten	—	14 478	—	8 157
10. Unterh. d. leb. u. todten Inventars	—	5 003	—	3 438
11. Begräbnißkosten	—	420	—	480
12. Unterstützungen	—	2 609	—	9 287
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	243	—	445
14. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	2 451	—	1 494
Zusammen	190 843	527 463	213 426	555 171

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
F. Hülfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungskosten	3 389	—	791	—
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	439	220	404	368
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	6 185	—	4 706
4. Behandlung der Kranken	—	9 098	—	9 336
5. Verpflegung und Bekleidung	—	35 368	—	38 938
6. Hausbedürfnisse	—	11 212	—	10 210
Zusammen	3 828	62 083	1 195	63 558
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungs-Kosten	43 507	113 929	25 877	97 682
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 184	2 385	1 309	4 296
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	9 949	—	19 255
4. Unterricht	—	1 173	—	1 247
5. Gesundheitspflege	—	2 801	—	3 200
6. Hausbedürfnisse	—	48 196	—	60 715
7. Abgaben und Lasten	—	912	—	818
8. Krankenstation	—	122	—	—
Zusammen	45 691	179 417	27 186	187 213
H. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	8 544	—	11 894
2. Reinigung der Wäsche 2c., Inventar	1 452	291	1 182	2 327
3. Hausbedürfnisse	—	27 343	—	18 428
4. Abgaben und Lasten	—	167	—	102
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	660	77	694	14
Zusammen	2 112	36 422	1 876	32 765
VI. Armen-Verwaltung	1 094 494	9 136 560	1 115 998	9 591 294
Mehr-Ausgabe	—	8 042 066	—	8 475 296
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	256 163 (1. u. 2.)	68 197	258 518 (1. u. 2.)	74 720
2. Verpflegung und Bekleidung		329 427		341 927
3. Verwaltungskosten	—	69 303	—	70 859
4. Seelsorge	—	997	—	930
5. Hausbedürfnisse	—	152 730	—	148 296
6. Abgaben und Lasten	—	3 791	—	4 210
7. Beerdigungskosten	604	3 279	681	3 223
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	6 087	7 158	6 332	2 029
Zusammen	262 854	634 882	265 531	646 194
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	174 088 (1. u. 2.)	74 094	191 482 (1. u. 2.)	78 294
2. Verpflegung und Bekleidung		298 315		298 330
3. Verwaltungskosten	—	82 234	—	84 687
4. Seelsorge	—	1 462	—	1 443
5. Hausbedürfnisse	—	124 852	—	129 788
6. Abgaben und Lasten	—	1 976	—	2 434
7. Beerdigungskosten	509	2 227	420	2 322
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 717	979	4 077	933
Zusammen	178 314	586 139	195 979	598 232

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	71 618	—	75 319
2. Seelsorge	—	1 551	—	1 852
3. Behandlung der Kranken	} 234 323	64 076	} 218 141	71 610
4. Verpflegung und Bekleidung		263 197		276 680
5. Hausbedürfnisse	—	152 053	—	157 004
6. Abgaben und Lasten	—	2 932	—	2 029
7. Beerdigungskosten	47	2 277	158	1 938
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 835	992	3 701	1 728
Zusammen	238 205	558 696	222 000	588 160
D. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	218 423	417 441	186 098	355 223
2. Beerdigungen und vom Kirchhof	2 420	1 484	2 371	962
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	111 355	—	111 469
4. Unterricht und Seelsorge	—	6 848	—	8 292
5. Gesundheitspflege	—	32 752	—	31 996
6. Hausbedürfnisse	—	146 725	—	145 752
7. Abgaben und Lasten	—	9 434	—	4 458
8. Kosten der Gespanne	—	8 038	—	3 499
9. Unterstützungen	—	3 361	—	4 597
10. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	374	—	1 053
11. Manufactur-Kosten	—	857	—	914
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen rc.	—	3 968	—	3 944
13. Pflegegeld. i. Privatanst. u. Privatpflege	—	868 401	—	321 170
14. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	12 793	21 981	15 185	15 001
Zusammen a.	233 636	1 628 019	203 604	1 008 330
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	6 657	58 795	9 848	57 231
2. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	150	—	149	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	915	1 959	1 200	2 163
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	21 531	—	21 637
5. Gesundheitspflege	—	1 161	—	1 848
6. Hausbedürfnisse	—	15 041	—	16 299
7. Abgaben und Lasten	—	1 141	—	506
8. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	11 063	—	12 934
9. Begräbnißkosten	—	41	—	—
Zusammen b.	7 722	110 732	11 197	112 620
c. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 472	—	10 632
2. Haushaltung	—	284	—	2 084
3. Bauliche Unterhaltung	—	473	—	—
4. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	36 488	18 915	40 205	16 824
5. Ackerbestellung, Saatkorn rc.	3 038	632	3 029	316
6. Abgaben und Lasten	—	860	—	288
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	44	119	—	21
Zusammen c.	39 570	31 755	43 234	30 165

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
E. Irren-Anstalt zu Herzberge.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	19 494	224 504	70 120	342 022
2. Beerdigungen	90	100	159	941
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 909	8 483	5 293	11 235
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	70 887	—	94 184
5. Seelsorge und Unterricht	—	3 104	—	4 270
6. Behandlung der Kranken	—	18 689	—	26 456
7. Unterstützungen	—	686	—	1 996
8. Hausbedürfnisse	—	158 353	—	184 666
9. Abgaben und Lasten	—	10 252	—	221
10. Kosten der Gespanne	—	3 101	—	3 081
11. Rohmaterial zum Arbeitsbetrieb	—	1 757	—	993
12. Park- und Garten-Anlagen	—	2 989	—	7 996
13. Pflegegeld für Kranke in Privatpflege	—	11 276	—	186 510
14. Inventar f. 50 Kranke u. Warteperſ.	—	—	—	3 499
Zusammen a.	23 493	514 181	75 572	868 070
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	20 173	1 887	34 962	1 692
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Arbeitszweck.	3 101	—	3 172	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	93	100	990	100
4. Verwaltungskosten	—	10 949	—	13 661
5. Haushaltung	—	238	—	1 748
6. Bauliche Unterhaltung	—	301	—	—
7. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	—	13 641	—	19 116
8. Abgaben und Lasten	—	459	—	81
Zusammen b.	23 367	27 575	39 124	36 398
F. Anstalt für Epileptische in Biesdorf.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung	2 084	57 762	23 964	235 731
2. Beerdigungen	19	54	213	198
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 057	4 572	5 326	7 898
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	23 917	—	66 218
5. Seelsorge und Unterricht	—	1 656	—	6 009
6. Behandlung der Kranken	—	5 754	—	14 476
7. Hausbedürfnisse	—	67 309	—	119 709
8. Abgaben und Lasten	—	8 100	—	1 615
9. Kosten der Gespanne	—	1 040	—	3 848
10. Unterstützungen	—	67	—	941
11. Anschaffung von Rohmaterial ꝛc.	—	1 949	—	993
12. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	133	—	92
13. Park- und Garten-Anlagen	—	2 002	—	4 990
Zusammen a.	4 160	174 315	29 503	462 718
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	5 185	669	35 925	2 555
2. Vorhaltg. d. Gespanne z. Anstaltszwck.	1 040	—	3 848	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	33	19	1 275	42
4. Verwaltungskosten	—	4 404	—	13 741

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
5. Haushaltung	—	78	—	2 250
6. Bauliche Unterhaltung	—	5	—	—
7. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	—	8 381	—	28 643
8. Abgaben und Lasten	—	369	—	181
Zusammen b.	6 258	13 925	41 048	47 412
G. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Einn. u. Ausg. b. d. Flußbade-Anstalten	50 290	34 932	40 355	31 262
2. Einn. u. Ausg. b. d. Volksbade-Anstalten	96 308	86 831	127 406	105 841
3. Für Reparatur a. d. Flußbade-Anstalten	—	15 670	—	20 846
4. Von Bade-Anstalten d. Vereins f. Volksb.	2 700	—	3 780	—
5. Inventar für neuproject. Anstalten	—	516	—	189
6. Volksbadeanst. Thurmstr. u. Stralauer Pl.	—	2 882	—	2 104
Zusammen a.	149 298	140 831	171 541	160 242
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenberger Straße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	37 909	54 871	35 449	42 728
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	334	340	1 529	286
3. Persönliche Ausgaben	—	107 745	—	111 564
4. Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	15 357	—	12 961
5. Hausbedürfnisse	—	8 360	—	6 776
6. Abgaben und Lasten	—	109	—	114
7. Ausbildung von Hülfs-Desinfectoren	—	6 510	—	—
Zusammen b.	38 243	193 292	36 978	174 429
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Zur Bewilligung von Freistellen	—	6 642	—	9 145
2. Zur Deckung der Mehr-Ausgaben	—	22 179	—	29 522
Zusammen c.	—	28 821	—	38 667
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Zur Bekämpfung etwaiger Epidemien	—	129	—	—
2. Sanitätswachen, Rettungskähne 2c.	—	50 229	—	52 843
3. Ausführung des Impfgesetzes	—	26 172	—	26 210
Zusammen d.	—	76 530	—	79 053
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege	1 205 121	4 719 692	1 335 311	4 858 187
Mehr-Ausgabe	—	3 514 571	—	3 522 876
1. Dauernde Einn. b. d. Park-Verwaltung	10 620	—	8 921	—
2. Unbestimmte " " " " "	7 564	—	15 016	—
3. Erlös a. verkauft. Mater. 2c. im Vict.-Park	153	—	797	—
4. Unterhalt. der städtischen Park-Anlagen	—	393 032	—	472 743
5. " des Thiergartens	—	30 000	—	—
6. Herstellung 2c. des Victoria-Parkes	—	232 543	—	39 776
7. Anschaffung von Sämereien 2c.	—	25 377	—	30 754

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
8. Baum- und Strauch-Anpflanzung in Straßen ꝛc.	—	10 043	—	6 398
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	28 994	—	42 298
10. Schmuckanlagen a. öffentlichen Plätzen	—	25 027	—	26 655
11. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Treptow	—	17 565	—	3 730
12. Für Sitzbänke : :	—	4 025	—	3 978
13. Herstell. v. eisernen Barrièren	—	25 363	—	9 646
14. : : : Baumschutz-Körben	—	16 887	—	4 828
15. Schmuckstreifen in der Hornstraße	—	2 291	—	—
16. Fahrweg im Treptower Park	—	12 003	—	—
17. Bedürfniß-Anst. f. Frauen i. Friedrichsh.	—	2 451	—	—
18. Unterh. d. Schmuckplätze ꝛc. d. Hospit., Waisen- und Krankenhäusern	—	—	—	—
19. Erweiterung des Cölnischen Parkes	—	12 396	—	1 476
20. Anlagen bei der Auferstehungs-Kirche	—	8 455	—	1 329
21. Schmuckstreifen in der Yorkstraße	—	12 561	—	1 159
22. Mosaikpflaster im Kl. Thiergarten	—	4 977	—	2 035
23. Meliorationen d. vorm. Petrikirchwiesen im Treptower Park	—	5 570	—	729
24 Herstellung von Bewässerungs-Anlagen	—	8 095	—	—
25. Anschaffg. v. 2 Prahm-Dampfspritzen	—	3 192	—	—
26. Wegereparatur auf dem Koppenplatz	—	2 577	—	122
27. Anschaffung v. Dampfmaschinen f. d. Treptower Park	—	1 055	—	2 114
28. Geologische Wand im Humboldthain	—	1 225	—	1 231
29. Gartenanlagen a. Nettelbeckplatz	—	1 800	—	—
30. : : Lützowplatz	—	12 623	—	—
31. : : Pappelplatz	—	1 202	—	—
32. Schmuckanl. um d. Bartholomäuskirche	—	—	—	6 451
33. : i. d. Gneisenaustraße	—	—	—	4 354
34. : : : Bülowstraße	—	—	—	7 267
35. Wegebesserung im Invalidenpark	—	—	—	4 601
36. Ersatz von Alleebäumen	—	—	—	8 498
37. Bauliche außerordentliche Arbeiten	—	—	—	1 324
38. Entw.-Anl. f. Springbr. a. d. H. Kreuzk.	—	—	—	1 309
39. Schmuckanlagen auf d. Neuen Markt	—	—	—	1 063
VIII. Park- und Garten-Verwaltung	18 337	901 329	24 734	685 868
Mehr-Ausgabe	—	882 992	—	661 134
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Vorarb. f. Bauausführ. u. Abrechn.-Arb.	1 239	30 495	538	24 497
2. Anschluß städtisch. Grundst. a. d. Canalis.	43	32 233	9 291	2 507
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren	—	9 401	—	9 755
II. Neubauten und größere Reparaturen.				
1. Höhere Lehr-Anstalten	2 580	482 981	8 946	381 229
2. Gemeindeschulen	5 002	1 403 325	9 704	1 022 161
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	—	14 159	716	83 326
4. : : andere Zwecke	3 604 844	3 719 658	1 050 312	1 913 227
5. Aus Etatsmitteln u. eigenen Einnahmen	23 740	1 273 423	4 657	—
Zusammen A	3 637 448	6 965 675	1 084 164	3 436 702

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung	9 524	60 562	5 616	71 261
II. Straßenpflasterung und Entwässerung:				
1. Von d. Pferdeb.-Gesellsch. f. Pfl.-Unterh.	308 685	—	332 193	—
2. Von Adjacenten f. Regulirung u. Pflaster	449 103	—	379 938	—
3. Verzugszinsen f. verzögerte Zahlung .	1 954	—	125	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltung .	36 892	—	17 010	—
5. Canon f. Einführung von Entw.-Röhren in städtische Canäle	5 495	—	1565	—
6. Gebühr f. Benutz. v. Straßenland .	1 618	—	—	—
7. Terrain zu Straßenanlagen 2c. . . .	105 282	4 732 707	1 577 909	3 085 451
8. Pflasterungsmaterial	508 722	1 747 292	543 175	1 895 814
9. Neupflaster.- u. Entwässer.-Anlagen .	325	1 054 753	7 330	3 743 841
10. Umpflasterungen	6 200	2 035 110	319	2 109 024
11. Unterhalt. d. Straßen u. Canäle . .	10 865	657 058	16 685	681 909
12. Zurückzahl. v. Entwäss. Canon . . .	—	414	—	6 311
13. Pflasterkosten von d. Pferde-Eisenb.-Ges.	60 447	—	142 820	—
14. Auf Abbruch verkaufte Baulichkeiten am Spittelmarkt u. Gertraudtenstr. .	—	—	8 270	—
15. Von Ges. Schwartzk. z. Befestig. d. Grenzstr.	—	—	7 500	—
16. V. d. Canalis. Verwalt. Entschäd. für Pflaster-Reparat.	—	—	8 627	—
17. Einnahmen aus Regulir. der Yorkstr., Wassergasse und Louis-Ferdinandstr.	—	—	57 812	—
Zusammen II	499 612	10 287 806	3 101 279	11 522 350
III. Chausseen und Wege.				
1. Unterhalt. d. Chausseen		477 776		346 690
2. " d. Wege im Weichbilde . .	251 647	49 521	278 188	49 622
3. " " " außerh. d. Weichbild.		3 497		3 245
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke 2c.		2 443 430		1 960 866
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufseher . .	2 240 640	10 586	1 804 476	8 813
3. Reinhaltung der Panke		3 814		3 450
V. Brunnen u. öfftl. Springbrunn.				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen .	150	113 818	400	222 035
2. Laufende Unterh. d. Brunnen 2c. . .		42 645		39 174
VI. Bedürfniß-Anstalten	13 949	30 772	17 417	22 625
VII. Bürgersteig-Befestigung.				
1. Hülfsgeld f. eingelegte Granitbahnen 2c.	—	16 731	—	20 126
2. Regulirung von Bürgersteigen 2c. . .	—	66 554	—	59 881
VIII. Freilegung der Marienkirche 2c. . .	2 193	—	—	134
IX. Anlegung eines Hafens am Urban 2c.	312 270	312 270	420 426	420 426
X. Zur Verleg. Berlin-Stettiner-Eisenb.	400 000	400 000	—	—
Zusammen B.	4 720 461	14 259 270	5 627 801	14 750 698
IX. Bau-Verwaltung . . .	8 357 910	21 224 946	6 711 965	18 187 400
Mehr-Ausgabe	—	12 867 036	—	—
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Magistrats-Mitglieder	—	193 150	—	192 833
2. Gehälter verschiedener Beamten . . .	—	2 700	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1893/94		1894/95	
	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungbeiträge nichtstädtischer Kassen und für Veranlagung und Erhebung der Staats-Classen-Steuer	786 737	—	777 768	—
2. Mahngeb. bei Steuereinziehung 2c. .	61 833	—	72 718	—
3. Gehälter der Büreau- u. Kassen-Beamten	—	2 071 178	—	2 170 111
4. " " Steuererheber 2c. . . .	—	556 433	—	607 577
5. " " Stadtserg., Mag.-Diener 2c.	—	421 817	—	436 169
6. " " Beamten d. Administrat. 2c.	—	875 450	—	937 984
7. Remunerirung d. Steuererheber . .	—	26 675	—	18 514
8. Diäten und Remunerationen (einschl. Stadtsergeanten)	—	916 764	—	1 010 626
9. Für Schreibgebühren 2c.	—	423 892	—	384 833
C. Geschäfts-Bedürfnisse und Proceßkosten.				
1. Sächliche Kosten f. städtische Büreaux	5 470	224 689	5 761	244 395
2. Versch. sächl. Kosten b. der Bau-, Straßen- und Canalis. Baupolizei-Verwaltung .	22 155	113 310	23 986	117 983
3. Allgem. sächl. Verwaltungskosten . .	48 251	589 991	44 164	578 159
4. Verw.-Kost. f. d. städt. Milit.-Angelegenh.	—	2 154	306	2 507
5. Proceßkost. 2c. in gerichtl. Verw.-Sachen	421	35 451	893	43 013
6. Wahllisten, Geschw.- u. Schöffen-Listen 2c.	6 063	144 159	3 893	80 379
7. Gemeindeblatt 2c.	1 207	61 863	1 043	57 450
8. Volkszählungskosten	43	4 580	17	—
9. Vermessung, Stadtpläne	—	69 051	2 225	62 265
10. Stich und Druck v. Uebersichtsplänen 2c.	2 118	2 978	—	2 556
11. Vorarbeit. z. Gebäudesteuer-Revision .	—	13 013	—	1 797
12. Kosten für d. Gewerbegericht z. Berlin .	5 985	28 049	9 376	27 294
13. Inventar d. Bau- u. Kunst-Denkmäler .	—	12 442	—	—
14. Instrumente 2c. f. d. städt. Elektrotechn.	—	—	—	1 380
D. Dienst-Pens., Wittwen-Pens. und Unterstützungen.				
1. Dienst-Pensionen	}	462 555	}	514 102
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse . .	} 270	374 000	} 376	408 376
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .	}	13 880	}	12 130
4. Laufende Unterst.- u. Erzieh.-Gelder .	}	148 778	}	152 618
5. Rückzahl. v. Wittwenkassen-Beiträgen .	—	—	—	861
X. Verwaltungskosten	940 553	7 789 002	942 528	8 060 910
Mehr-Ausgaben	—	6 848 449	—	7 118 382
1. Polizeikosten im allgem. (Ortspolizei)	47 127	3 939 907	137 351	3 985 744
2. Beitr. d. Feuersoc. Kasse z. Feuerlöschwes.	586 711	—	616 404	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht- u. "	—	1 296 585	—	1 294 051
4. Unterst. an Feuerwehrl. u. Büreaubeamte	—	26 030	—	27 844
5. Pensionen f. d. Feuerwehr	—	191 702	—	204 656
6. Rückerstattg. v. Pensionen u. Unterstützg.	7 644	—	9 276	—
7. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25j. Dienstz.	—	960	—	735
XI. Polizei-Verwaltung . . .	641 482	5 455 184	763 031	5 513 030
Mehr-Ausgabe	—	4 813 702	—	4 749 999

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	79 401	—	81 541
2. Aufstellung neuer Gaslaternen	—	80 818	—	47 451
3. Kosten für elektrische Beleuchtung	2	141 709	—	160 116
4. „ „ Petroleum-Beleuchtung	—	60 140	—	60 081
5. Elektr. Beleucht. d. Umgeb. d. Schloßbr. ꝛc.	—	19 600	—	1 680
6. Photometr. Messung elektr. Bogenl.	—	1 277	—	99
B. Straßenreinigung und Besprengung.				
1. F. Benutz. d. Wasserl., Wohnungsmieth.	16	—	16	—
2. F. Reinig. v. Privatstr. u. Pferdeb.-Gel.	122 353	—	167 884	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben.	7 178	5 023	13 356	4 418
4. Besoldung der Beamten und Löhne	—	904 513	—	1 179 145
5. Für Bekleidung	—	16 233	—	15 497
6. Für Anschaffg. v. Geräthen u. Material.	—	254 438	—	265 875
7. Für Abfuhr	—	390 828	—	1 451 975
8. Für Besprengung	—	278 552	—	282 416
9. Grundstücke und Depots	—	6 552	—	7 524
10. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	6 270	—	8 017
11. Anschaffung neuer Sprengwagen	—	8 250	—	7 425
12. Versuche zur Verbrennung d. Hausmülls	—	6 934	—	49 600
13. Anschaffung neuer Kehrmaschinen	—	—	—	2 196
XII. Straßen-Beleucht., Reinig., Besprengung	129 549	2 260 538	181 256	3 625 055
Mehr-Ausgabe	—	2 130 989	—	3 443 799
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof in der Gerichtsstr.	101	903	75	829
2. Friedhof und Depot in der Friedenstr.	2 075	2 005	1 904	2 096
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	3 324	26 389	4 828	26 611
4. Charité-Friedhof	3 040	—	2 477	—
5. Frdh. Friedrf. Tiefbrunnen u. Laternen	—	400	—	950
6. Beschaffung neuen Pulsometer-Saugers	—	101	—	2 580
7. Erneuerung der Karrenbohlen	—	200	—	—
8. Anpflanz. u. Wegebefestig. Frdh. Frdrf.	—	21 429	—	1 071
Zusammen A.	8 540	51 427	9 284	34 137
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist.-Auszüge ꝛc.	24 974	—	24 197	—
2. Strafgelder	368	—	395	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	128	1 121	124	1 040
4. Besoldungen	—	247 041	—	244 148
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	11 800	—	12 350
6. Beschaffg. u. Unterhalt. des Inventars	—	524	—	1 719
7. Reinigung, Erleuchtung, Heizung	—	4 448	—	4 882
8. Schreibmaterialien, Drucksachen ꝛc.	—	3 917	—	3 398
9. Kosten der Verleg. d. Standesamts XIII.	—	118	—	785
10. Beschaffg. v. Aufgebots-Aushängekasten	—	238	—	—
11. Bauliche Unterhalt. der Mieth-Locale	—	—	—	17
Zusammen B.	25 470	269 207	24 716	268 339

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
C. Versch. Einnahmen u. Ausgaben. (einschl. Märk. Prov. Museum u. Statist. Amt)				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 151	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftlichen Zöllen	4 802 590	—	3 095 632	—
3. Beiträge d. Staates z. d. Volksschullasten	862 137	—	882 263	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Assoc. f. Erlaubniß von Leitungen	533 813	—	525 376	—
5. desgl. v. d. Gesellsch. d. Electr.-Werke	440 134	—	523 191	—
6. Abgaben d. großen Berliner Pferdeb.	1 128 809	—	1 130 713	—
" d. Neuen " "	70 757	—	76 314	—
" d. Berlin-Charlottenb. "	1 890	—	—	—
7. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen	255 000	—	255 000	—
8. Von der Gr. Berliner Pferde-Eisenbahn für neue Concessionen	—	—	1 000 000	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	11 348	6 311	11 318	21 577
10. Ueberschuß a. d. Verwalt. d. Vorjahres	2 632 641	—	3 414 590	—
11. Leistungen aus Verträgen u. Testament	—	6 794	—	6 113
12. Beitr. u. Geschenke a. Vereine u. Institute	—	149 602	—	170 176
13. Unterstützungen der Invaliden 2c.	—	18 898	—	17 715
14. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkr. Berlin	—	107 432	—	107 432
15. Repräs. d. Stadt b. hier stattf. Versml. 2c.	—	4 915	—	6 536
16. Für Kunstwerke	—	14 683	—	20 611
17. F. Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern	—	280	—	305
18. Photogr. Aufnahme denkwürd. Gebäude	—	639	—	689
19. Entwürfe zum Bau des Märkischen Provincial-Museums 2c.	—	3 000	—	—
20. Gerichtl. zugesprochene Entschädigungen	—	213	—	1 225
21. Märkisches Provincial-Museum	—	10 574	—	11 298
22. Statistisches Amt der Stadt	—	59 984	—	60 687
23. Kirchliche Zwecke	—	502	—	502
24. An d. Verein f. d. Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	500	—	—
25. Reisestipendien an städtische Beamte	—	25 900	—	—
26. Versuche mit Rauchverbrenn.-Vorricht.	—	2 000	—	—
27. Unterstützung eines Baumeisters	—	3 000	—	—
28. Zur Linderung des Nothstandes in Schneidemühl	—	10 000	—	—
29. Einrichtung eines Kohlenplatzes	—	5 689	—	—
30. Bewirthung der Idioten-Conferenz	—	536	—	—
31. An den Märkischen Obstbau- und den Deutschen Fischerei-Verein	—	1 800	—	—
32. An die Maler-Fachschule	—	300	—	—
33. Prämien f. d. landwirthsch. Ausstellung	—	10 000	—	—
34. Herstellung eines Durchlasses zwischen Landwehr-Canal und neuen See	—	1 501	—	—
35. Versuche mit Müllsammel-Apparaten	—	2 499	—	—
36. Inventar 2c. f. d. Heimstätten Blankenfelde und Malchow	—	6 452	—	—
37. Ablösung einer jährl. Miethe	—	2 250	—	—
38. An das Berliner Aquarium	—	1 500	—	—
39. An den Oberlin-Verein zu Nowawes	—	3 000	—	—
40. An d. K. u. K. Friedrich-Krankenhaus	—	50 000	—	—
41. Ankauf d. Badeanst. v. d. Kgl. Klinik	—	41 000	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	6 819 318	—	6 881 930	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	149 810	—	152 366	—
3. Werkstattbetrieb	—	74 977	—	69 361
4. Zinsen und Miethen	5 762	—	5 391	—
5. Aus dem Reserve-Fonds und Anleihen	4 925 133	—	6 244 561	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	24 102	13 358	25 927	27 257
7. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	174 028	—	199 974
8. Für das Wasserwerk am Müggelsee	—	3 221 236	—	4 351 333
9. Verwaltungskosten	—	166 064	—	179 299
10. Betriebskosten	—	1 375 819	—	1 361 153
11. Amortisation und Zinsen	—	3 054 295	—	3 462 861
12. Pensionen und Unterstützungen	—	10 665	—	12 345
13. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
14. Invalid.-Kasse f. d. Maschinenb.-Arbeiter	25	25	—	—
15. Erlös für veräußerte Grundstücke	2 252	2 252	—	—
16. Hausanschlüsse	196 992	128 292	134 216	96 325
17. Beschaffung von Mobilien ꝛc. f. d. neuen Werke am Müggelsee u. in Lichtenberg	—	19 000	—	—
18. Zur verstärkten Tilgung des vom Reichs-Invalidenfonds aufgenommn. Darlehns	—	1 466 250	—	1 466 250
19. Zinsen von vorstehender Rate	—	44 619	—	44 619
Zusammen A.	12 122 894	9 850 880	13 444 390	11 370 777
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds.	160 913	160 913	199 974	199 974
C. Materialien-Conto	856 346	856 346	774 356	774 356
Ueberhaupt Verwalt. d. Wasserwerke	13 140 153	10 868 139	14 418 720	12 345 107
Mithin Mehr-Einnahme	2 272 014	—	2 073 613	—
Davon				
an die Stadt-Haupt-Kasse abgeführt	—	2 272 014	—	1 891 229
Bestand	—	—	—	182 384
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 707 846	—	2 822 361	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	134 222	—	141 991	—
3. Kosten der Central-Verwaltung	—	129 000	—	137 628
4. Kosten d. allgem. Betriebs-Verwaltung	4 511	70 154	2 224	75 597
5. Betriebskosten der Radialsysteme	—	984 934	—	1 004 774
6. Für Hausanschlüsse in Berlin	157 866	139 346	167 375	153 800
7. " " " Charlottenburg	17 473	17 473	7 097	7 097
8. " " " Schöneberg	2 657	2 657	4 972	4 972
9. Allgem. Kost. d. Verwalt. d. Rieselfelder	—	28 707	—	37 660
10. Verwaltung der Rieselfelder	1 824 419	2 095 692	1 840 590	2 004 245
11. Zur Schuldentilgung	—	1 359 441	—	1 532 797
12. Zur Verzinsung v. Hypotheken-Capital.	—	3 750	—	3 750
13. " " der Anleihen	—	2 957 665	—	3 049 964

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
16. Für Reinigungsmaterial	—	7 754	—	14 891
17. Erneuerung der Retorten, Reparaturen der Oefen rc.	—	130 476	—	162 536
18. Unterhaltung d. Gebäude u. Apparate	—	116 360	—	95 887
19. Betriebsgeräthe u. deren Reparatur	—	44 252	—	45 136
20. Allgemeine Betriebskosten	—	433 413	—	464 984
21. Arbeitslöhne	—	1 258 834	—	1 318 339
22. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	541 216	—	478 549
23. Reparatur u. Unterhalt. der Gasmesser	—	75 823	—	68 919
24. Verwaltungskosten	—	684 813	—	730 632
25. Pensionen und Unterstützungen	—	65 520	—	71 597
26. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	320 700	—	338 355
27. Zur Schuldentilgung u. Zinsen	—	2 261 477	—	2 408 725
28. Anschaffung neuer Gasmesser für die Abnehmer	—	105 687	—	156 319
29. Ersatz unbrauchbar gewordener Gasmesser	—	21 212	—	16 679
30. Umlegung von Rohrleitungen	—	59 941	—	39 672
31. Erweiterung des Rohrsystems	—	325 198	—	362 691
32. " auf den Anstalten	—	719 511	—	500 286
33. Erbauung d. 5. Gasanst. Schmargendorf	—	799 072	—	272 986
34. Abschreibung von d. Werthe der Werke	—	1 225 646	—	1 420 569
35. Bau der Gasbehälter-Anstalt in der Lutherstraße	—	323 547	—	598 188
Zusammen a.	20 767 867	16 606 649	20 201 978	16 677 991
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung				
1. Eigene Einnahmen	322	—	401	—
2. Zuschuß rc.	60 140	—	60 081	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 239	—	27 280
4. Petroleum	—	23 951	—	24 697
5. Reparatur u. Ergänzung d. Laternen rc.	—	7 365	—	6 288
6. Beschaffg. u. Aufstell. von neuen Lat.	—	1 907	—	2 263
7. Für alte Materialien rc.	—	—	46	—
Zusammen b.	60 462	60 462	60 528	60 528
c. Magazin und Werkstatt der städt. Gas-Anstalten.				
1. Material. z. Gaseinricht. für Private	162 155	—	138 362	—
2. Für Rohrleitungen rc.	1 699 623	—	1 573 093	—
3. Materialien-Ausgaben	—	1 642 389	—	1 529 844
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	162 891	—	136 272
5. Für diverse Ausgaben	—	10 725	—	9 913
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	45 773	—	35 427
7. Für abgegebene Kohlen	8 273 498	8 273 498	8 003 925	8 003 925
Zusammen C.	10 135 276	10 135 276	9 715 380	9 715 381
d. Feuer- u. Explos.-Versich.-Fonds	53 759	53 759	53 759	53 759
e. Invaliden-Pensions-Fonds	4 319	3 796	2 678	2 678
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	31 021 683	26 859 942	30 034 324	26 510 337
Mehr-Einnahme	4 161 741	—	3 523 987	—

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	6 819 318	—	6 881 930	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	149 310	—	152 366	—
3. Werkstattbetrieb	—	74 977	—	69 361
4. Zinsen und Miethen	5 762	—	5 391	—
5. Aus dem Reserve-Fonds und Anleihen	4 925 133	—	6 244 561	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	24 102	13 358	25 927	27 257
7. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	174 028	—	199 974
8. Für das Wasserwerk am Müggelsee	—	3 221 236	—	4 351 333
9. Verwaltungskosten	—	166 064	—	179 299
10. Betriebskosten	—	1 375 819	—	1 361 153
11. Amortisation und Zinsen	—	3 054 295	—	3 462 861
12. Pensionen und Unterstützungen	—	10 665	—	12 345
13. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
14. Invalid.-Kasse f. d. Maschinenb.-Arbeiter	25	25	—	—
15. Erlös für veräußerte Grundstücke	2 252	2 252	—	—
16. Hausanschlüsse	196 992	128 292	134 216	96 325
17. Beschaffung von Mobilien 2c. f. d. neuen Werke am Müggelsee u. in Lichtenberg	—	19 000	—	—
18. Zur verstärkten Tilgung des vom Reichs-Invalidenfonds aufgenommn. Darlehns	—	1 466 250	—	1 466 250
19. Zinsen von vorstehender Rate	—	44 619	—	44 619
Zusammen A.	12 122 894	9 850 880	13 444 390	11 370 777
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds.	160 913	160 913	199 974	199 974
C. Materialien-Conto	856 346	856 346	774 356	774 356
Ueberhaupt Verwalt. d. Wasserwerke	13 140 153	10 868 139	14 418 720	12 345 107
Mithin Mehr-Einnahme	2 272 014	—	2 073 613	—
Davon				
an die Stadt-Haupt-Kasse abgeführt	—	2 272 014	—	1 891 229
Bestand	—	—	—	182 384
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 707 846	—	2 822 361	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	134 222	—	141 991	—
3. Kosten der Central-Verwaltung	—	129 000	—	137 628
4. Kosten d. allgem. Betriebs-Verwaltung	4 511	70 154	2 224	75 597
5. Betriebskosten der Radialsysteme	—	984 934	—	1 004 774
6. Für Hausanschlüsse in Berlin	157 866	139 346	167 375	153 800
7. " " " Charlottenburg	17 473	17 473	7 097	7 097
8. " " " Schöneberg	2 657	2 657	4 972	4 972
9. Allgem. Kost. d. Verwalt. d. Rieselfelder	—	28 707	—	37 660
10. Verwaltung der Rieselfelder	1 824 419	2 095 692	1 840 590	2 004 245
11. Zur Schuldentilgung	—	1 359 441	—	1 532 797
12. Zur Verzinsung v. Hypotheken-Capital.	—	3 750	—	3 750
13. " " der Anleihen	—	2 957 665	—	3 049 964

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 895	7 022	8 420	10 959
15. Rückzahlung auf zuviel erhob. Zuschuß	—	10 916	—	17 730
16. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse . .	2 978 071	—	3 050 643	—
17. Werth des Materialbestandes bei Haus-Anschlüssen und Kosten des Büreaus	26 336	60 539	23 894	54 708
18. Erlös für veräußerte Grundstücke 2c.	19 524	19 524	254 017	227 906
19. Für Hausanschlüsse in Lichtenberg. .	—	—	722	722
Ueberhaupt A. Ordinarium	7 886 820	7 886 820	8 324 309	8 324 309
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschließl. des Grunderwerbes.				
1. Nachtragsbaut. i. d. Rad.-Syst. I bis VII		507 732		321 275
2. Herstell. v. Condensat.-Wasserleitungen	912 324	613	1 677 828	—
3. " " Revisionsbrunnen 2c. . . .	aus eige-	12 498	aus eige-	10 945
4. Bau-Conto Radial-System XII . . .	nen Ein-	529 003	nen Ein-	373 242
5. Gem. Druckrohrl. f. d. Rad.-Syst. VIII b. X	nahmen u.	6 910	nahmen u.	—
6. Druckrohrl. f. Rad.-Syst. XII	3 673 847	140 229	1 820 349	341 484
7. Bau der Canalis. Charlottenburg. . .	aus An-	6 262	aus An-	161 270
8. " " " Schöneberg	leihen u.	27 648	leihen u.	30 134
9. Nachtragsbauten f. d. R.-S. VIII bis X	101 883	242 312	159 800	231 957
10. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	aus Mit-	119 685	aus Mit-	150 972
11. Bau des Rad.-Syst. IX.	teln des	343 626	teln des	191 379
12. Bau d. R.-S. VIIIa (Schönebg. Wiesen)	Stadt-	188 208	Stadt-	155 577
13. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . .	Haushalts	46 557	Haushalts	44 675
14. Zum Ankauf des Ritterg. Gütergotz .	zur	1 413 233	zur	—
15. Aptirung u. Drainirung d. Rieselfelder	Deckung	639 261	Deckung	897 249
16. Für Neu- u. Reparat.-Baut. u. Wegereparaturen	der nebenstehenden	270 510	nebenstehender	131 404
17. Zur Verzins. d. Anleihemittel für Aptirung u. Drainirung	Ausgaben	56 662	Ausgaben	67 327
18. Can.-Leitg. i. d. Zufahrtstr. z. C.-Viehhof	—	—	—	251 422
19. Bau d. Canal. v. Lichtenberg — R.-S. XII	—	—	—	148 811
20. Neubauten a. d. Rieselgütern, größere Reparaturen 2c.	—	—	—	148 855
Ueberhaupt B. Extraordinarium	4 688 054	4 550 949	3 657 977	3 657 978
Ueberhaupt Verwalt. der Canalisationswerke	12 574 874	12 437 769	11 982 286	11 982 286
Mithin Mehr-Einnahmen . .	137 105	—	—	—
welcher Betrag auf die nächstjährige Rechnung übernommen ist.				
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	87 941	—	87 941	—
2. Sonstige Mieth-Einnahmen	—	—	—	—
3. Aus der Verwerthung des Düngers .	42 991	—	37 625	—
4. Viehmarkt-Standgeld.	739 542	—	721 800	—
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	207 449	—	217 272	—
6. Desinfections-Gebühren bezw. Kosten	73 005	57 364	72 885	55 027
7. Fourage-Verwaltung	1 010 530	718 409	883 582	552 554

Note: In both years the brace text in the Einnahme column ("aus eigenen Einnahmen u. … aus Anleihen u. … aus Mitteln des Stadt-Haushalts zur Deckung der nebenstehenden Ausgaben") covers items 1–17.

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
8. Waagegebühren	77 162	—	73 066	—
9. Erlös für in Abgang gestellte Utens.	165	—	288	—
10. Erstattungen auf Besoldungen ꝛc.	18 671	—	19 203	—
11. Verschiedene Einnahmen nnd Ausgaben	116	12 257	155	6 609
12. Erweiterung der Albumin-Fabrik	—	—	—	—
13. „ „ Eisenbahn-Anlage	95 530	95 530	—	—
14. Besoldungen und Löhne	—	143 214	—	148 260
15. Unterstg. u. Pens. an Beamte u. Arb. ꝛc.	—	2 990	—	3 010
16. Zu den Kosten d. Hptkasse d. städt. Werke	—	7 612	—	7 686
17. Zur Schuldentilgung	—	125 231	—	130 804
18. Zur Verzinsung	—	217 081	—	224 453
19. Unterh. u. Verw. d. Eisenb.-Anl. u. d. Betr.	—	131 092	—	148 138
20. Heizungs- und Feuerungs. Material	—	7 389	—	8 244
21. Erleuchtung	—	35 104	—	35 381
22. Wasserverbrauch	—	33 339	—	29 632
23. Unterh. d. Baulichk. u. d. Inventars	—	71 253	—	49 322
24. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	3 617	—	3 777
25. Lasten und Abgaben	—	47 610	—	46 121
26. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	2 536	—	17 790
27. Kosten des Veterinärwesens	—	18 346	—	19 953
28. Beitr. d. Verw. z. Unfall- ꝛc. Versicher. ꝛc.	—	5 286	—	5 724
29. Bau von 4 neuen Rinderställen	244 680	244 680	119 182	119 182
30. Erstattg. v. d. Canalisat.-Verw. auf die Kosten d. Canalis. d. Viehh.-Zufahrtstr.,	—	—	251 422	251 422
Erstattung für Canalis. d. Eldenaerstr.	—	—	13 214	13 214
31. Aus dem Reservefonds d. Viehmarkts	—	—	146 315	—
32. An d. Erneuerungsfonds d. Schlachthofes	—	—	—	7 519
33. Für d. Neueinrichtung v. Rinderständen	—	—	—	33 483
34. Anlage u. Pflaster v. Triebstraßen	—	—	300	64 391
35. Erweiterung der Kälberhalle	—	—	—	1 549
36. Ausbau der Börse	—	—	—	14 295
37. Erweiterung des Rinderschlachthauses auf dem Seuchenhofe	—	—	—	5 935
38. Umänderungen auf dem Seuchenhofe	—	—	—	2 860
39. Erweit. d. Rinderstallgeb. a. d. Seuchenh.	—	—	—	5 635
40. Aender. d. Dunggeleise auf d. Central-Viehhof u. Anl. einer Dungverladestätte am Seuchenhofe	—	—	—	20 704
41. Erweiter. d. Wasser-Stationsgebäudes	—	—	—	243
42. Beitr. z. d. Kosten d. Viehhof-Zufahrtstr.	—	—	4 766	4 766
43. Antheil d. Schlachth. a. Fourage-Gewinn	—	2 194	—	1 890
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 597 782	1 982 134	2 659 012	2 039 573
Mehr-Einnahme	615 648	—	619 439	—
Davon sind zum Reservefonds verwendet	—	100 000	—	100 000
der Rest mit ist an die Stadt-Hauptkasse abzuführen	—	515 648	—	519 439
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes				
1. Schlachtgebühren	777 692	—	715 773	—
2. Miethe	42 363	1 000	42 269	1 000
3. Düngererlös	28 661	—	24 873	—
4. Erstattung vom Conto Fleischschau	6 316	—	6 716	—
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 815	1 739	2 113	2 192
6. Besoldungen und Löhne	—	118 003	—	111 627
7. Beitr. z. d. Kost. d. Hauptk. d. städt. Werke	—	3 170	—	3 458

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
8. Entschädig. f. d. Wegfall d. Gebühren f. polizeil. Unters. d. verkauft. Schlachtvieh.	—	3 000	—	3 000
9. Unterstützung an Beamte und Arbeiter	—	375	—	250
10. a. Schuldentilgung	—	108 706	—	113 381
b. Verzinsung	—	210 275	—	206 450
11. Für Brennmaterial	—	24 991	—	24 698
12. „ Erleuchtung	—	64 760	—	68 872
13. „ Wasserverbrauch	—	55 679	—	57 546
14. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	77 160	—	72 993
15. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	2 729	—	9 481
16. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	3 894	—	3 588
17. Lasten und Abgaben	—	22 997	—	18 946
18. Für Gestell. v. Gespannen z. Dungabfuhr.	—	5 500	—	5 500
19. Krank.-, Invalid.- u. Altersvers.-Beitr.	—	3 013	—	3 444
20. Ueberschuß aus dem Vorjahre	82 496	—	140 547	—
21. Antheil d. Schlachth. a. Fourage-Gewinn	2 195	—	1 890	—
22. Erweiter. d. Poliz. Schlachthauses aus d. Erneuerungs- u. Erweiterungs-Fonds	—	—	4 960	4 960
Ueberhaupt Central-Schlachthof	942 538	701 991	939 141	711 386
Mehr-Einnahme	240 547	—	227 755	—
Davon an den Erneuer.-Fonds abgef.	—	100 000	—	100 000
Als Ueberschuß verbleibt	140 547	—	127 755	—
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	57 478	—	74 186	—
2. Schaugebühren	570 432	—	581 445	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	58	3 025	1 857	3 082
4. Besoldungen und Löhne	—	212 734	—	221 024
5. Unterstütz. an Beamte und Arbeiter	—	320	—	390
6. Miethe	—	9 100	—	9 100
7. Entschädigungen an d. Fleischbeschauer f. Untersuchungen	—	306 665	—	318 652
8. Für Heizung	—	1 206	—	1 541
9. „ Erleuchtung	—	2 839	—	2 786
10. „ Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	5 454	—	6 138
12. Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	2 742	—	4 321
13. Beitr. z. d. allgem. Verw.-Kosten	—	3 600	—	3 600
14. „ „ „ Kosten d. Hptk. d. städt. Werke	—	1 931	—	2 067
15. „ „ „ Unfall-Versicherung	—	3 807	—	4 655
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	627 963	553 776	657 488	577 708
Mithin Ueberschuß welcher auf die folgenden Jahre übertragen wird.	74 187	—	79 780	—
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte frische Fleisch.				
1. Schaugebühren	224 100	—	259 004	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	800	1 680	1 256	2 077
3. Besoldungen	—	177 668	—	180 883
4. Beitrag zu den Kosten d. Hauptkasse der städt. Werke	—	729	—	815

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
5. Gezahlte Unterstützungen.	—	175	—	—
6. Miethen.	—	22 660	—	19 483
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	10 472	—	11 986
8. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse. .	—	1 803	—	3 162
9. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	4 115	—	1 471
10. Bauliche Einrichtung. u. Veränderung.	—	1 514	—	18
11. Lasten und Abgaben	—	1 497	—	1 407
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes frisches Fleisch . . .	224 900	222 313	260 260	221 302
Mithin Mehr-Einnahmen . .	2 587	—	38 958	—
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien 2c.	3 303	—	1 476	—
2. Personelle Kosten: a. bei der Direction	—	30 634	—	32 674
b. b. d. Inspectionen	—	201 059	—	206 021
3. Zu einmaligen u. lfd. Unterstützungen	—	3 820	—	3 700
4. Sächliche Kosten	—	9 311	—	10 739
5. Versicherung der Beamten u. Arbeiter	—	5 926	—	5 852
6. Beitrag zur Kassen-Verwaltung . . .	—	22 950	—	22 374
7. Zur Amortisation	—	246 212	—	306 968
8. Zur Verzinsung	—	904 759	—	963 826
Ueberhaupt A	3 303	1 424 671	1 476	1 552 155
B. Markthallen I bis XIV.				
Markthallen I und Ia.	880 983	342 113	1 080 080	417 534
" II	306 160	64 811	307 151	66 587
" III	104 373	28 709	103 443	23 760
" IV	144 465	30 856	142 459	25 770
" V	105 047	20 845	105 253	20 052
" VI	139 558	31 829	133 385	32 476
" VII	177 924	43 733	175 045	36 470
" VIII	179 487	53 546	180 766	48 909
" IX	60 830	22 252	66 439	22 786
" X	56 469	26 955	55 573	22 062
" XI	50 663	17 160	53 137	16 081
" XII	22 088	18 479	20 803	13 888
" XIII	46 310	18 184	47 675	18 606
" XIV	139 861	32 014	136 399	36 784
Ueberhaupt B.	2 414 217	751 486	2 607 608	801 765
C. Erlös für veräuß. Grundstücke 2c.	500	500	156 000	156 000
D. Grunderwerbs- u. Baukosten.				
1. Für d. Erweiterung d. Central-Markthalle, Baukosten bezw. Grunderwerb .		861 047		272 312
2. Für den Neubau der Markthalle XIII		326		—
3. " " " " " XIV	923 910	24 794	282 682	—
4. Verzinsung der Beträge aus Anleihen		36 933		—
5. Hypothekenzinsen		810		—
6. Stempelgebühren f. angek. Grundstücke		—		10 370
Ueberhaupt D.	923 910	923 910	282 682	282 682

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
E. Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
a) An Abschreibungen für Maschinen	204 998	354 536	—	134 884
b) Der Ueberschuß	99 956	191 779	—	60 280
Ueberhaupt E.	304 954	546 315	—	195 164
F. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauften Grundst.				
1. Erweiterg. d. Markth. I	13	36	—	—
2. " " VI Einn. Ueबersch.	23		18	18
Ueberhaupt F.	36	36	18	18
G. Verschied. bauliche Veränderg. in den Markthallen.				
1. Umänderungen in der Centralhalle I .	—	—	28 892	28 892
2. " " " Halle IV . . .	—	—	6 169	6 169
(1. und 2. aus Mitteln des Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.)				
Ueberhaupt G.	—	—	35 061	35 061
Ueberh. Markthallen-Verwaltung	3 646 919	3 646 919	3 082 845	3 022 845
Mithin Ueberschuß welcher Betrag auf nächstes Jahr vorgetragen wird.	—	—	60 000	—

Zusammenstellung.

	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besond. Etats sind:	56 433 922	47 930 554	55 551 153	47 993 973
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind . .	95 429 981	89 752 672	94 427 874	89 471 987
Hierunter sind Cap. IV. Ausgaben an die bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit . . .	12 188 960	12 188 960	13 117 630	13 117 630
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	139 674 948	125 494 266	186 861 397	124 848 330

Die sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, erklärt sich aus der Verschiedenheit des Datums, an welchem der Abschluß der Hauptkasse bez. der Grundeigenthums-Deputation erfolgt ist.

Nach dem Final-Abschluß war:	25. Juni 1894: ℳ	24. Juni 1895: ℳ
Baarer Kassenbestand	8 478 780	7 462 543
Bestand in Wechseln	9 479 913	5 658 350
Effecten-Bestand	65 054	605 763
Einnahme-Reste	7 591 205	5 872 631
Zusammen	25 614 952	19 599 287

Die städtischen Schulden betrugen am nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus	1. April 1894: ℳ	1. April 1895: ℳ
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld) . . .	10 996 017	10 597 245
„ Kaufgelderresten . . . . . , ...	300 000	300 000
„ städtischen Anleihen	14 155 000	11 642 000
Obligationenschuld	262 232 475	268 507 300
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	276 687 475	280 449 300
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	33 971 966	33 116 884
„ „ Wasserwerke	50 667 084	53 894 317
„ „ Canalisation	88 172 586	88 309 670
„ „ Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung . .	12 245 788	12 123 296
„ „ Markthallen	27 541 530	27 362 877
	212 598 954	214 807 044
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	10 183 297	9 140 355
Ueberhaupt	222 782 251	223 947 399
Die hiernach verbleibenden	53 905 224	56 501 901

ergeben die eigentliche Kämmereischuld.

Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt:	1. April 1894: ℳ	1. April 1895: ℳ
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke	281 216 306	283 129 772
Andere der Stadt gehörige Häuser	13 860 630	13 302 288
Städtischer Grund und Boden (unbebaut) . .	33 585 588	31 888 364
Güter mit Gebäuden	22 923 076	23 143 306
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	4 999 626	5 181 796
Mithin Werth der Immobilien	356 585 226	356 645 526
Dazu: Ausstehende Capitalien	13 806 009	19 372 040
Baare Kassenbestände	24 236 995	22 622 125
Ausstehende Einnahme-Reste	1 124 256	861 903
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	106 436 676	109 660 789
Werth des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken ꝛc..	33 850 047	34 177 085
Zusammen	536 039 219	543 339 463
Dazu Stiftungen (einschl. 7 356 286 bez. 9 959 450 ℳ aus Grundstücken)	28 798 055	34 846 409
Ueberhaupt Activa	564 837 274	578 185 877
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	3 193 373	2 494 823
Obligationenschulden und Anleihen	276 387 475	280 149 300
Ausgabe-Reste	5 083 626	6 158 908
Zusammen	284 664 474	288 803 031
Dazu Schulden der Stiftungen	242 387	848 642
Ueberhaupt Passiva	284 906 861	289 651 673
Die Activa stehen also höher um	279 930 413	288 534 204

Nachtrag

zum Abschnitt I, 1. Stand der Bevölkerung und Abschnitt III, 3. Grundstücke und Wohnungen.

Einstweilige Ergebnisse der Volkszählung

vom 2. December 1895.

1. Bevölkerungszahl.

In Berichtigung und Ergänzung der auf S. 5 und 6 bis 9 gegebenen Bevölkerungszahlen nach Stadttheilen bez. Stadtbezirken, sowie in Berichtigung der auf S. 12., 13 mitgetheilten vorläufigen Ergebnisse der Fortschreibung, sowie der fortgeschriebenen Bevölkerung nach Altersclassen geben wir nachstehend einen Auszug aus den in den letzten Monaten bei dem statistischen Amt fertiggestellten Tabellen der Bevölkerung — nach Alter und Familienstand, Confession, Staatsangehörigkeit und Hausstandsverhältniß — sowie die Tabellen der Arbeitlosen; ferner in Ergänzung der Angaben im Abschnitt III. 3 (S. 135 ff.) eine Uebersicht der Grundstücke, Gebäude, Wohnungen und Gelasse, Haushaltungen und Anstalten, sowie der Gliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung und nach Classen der Wohnräumlichkeit.

Die ortsanwesende Bevölkerung betrug am 2. Dec. 1895 nach dem definitiven Ergebniß 1677304 Personen und zwar 797306 männliches und 879998 weibliches Geschlechts. Gegen die Vorzählung ist ein Zuwachs von 98510 Köpfen (37683 mnl., darunter 3154 Zunahme des Militärbestandes, 60827 wbl.), also nur von 6.2 Pc. (5.0 mnl., 7.4 wbl.) nachgewiesen, derselbe blieb demnach bedeutend gegen früher zurück (1890/86: 20.03, 1885/81: 17.19). Zerlegt man die Vermehrung in die natürliche (Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle) und die durch Wanderung bez. Umzüge, so kam im Ganzen 83.20 Pc. der Zunahme auf erstere, und zwar bei den Frauen 70.44, bei den Männern jedoch 103.79, so daß sogar die Abzüge die Zuzüge überwogen. Um auch hier einen Vergleich mit der Vorzählung zu geben, ist es nothwendig, die einzelnen Elemente der Bewegung auf die mittlere Bevölkerung zu reduciren. Im Vergleich zu derselben kamen in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 31.53 Geburten auf 1000 Einwohner (1890/86 jedoch 34.40) und 21.45 (23.64) Sterbefälle. Die Zahl der Geburten ist zwar erheblich zurückgegangen, jedoch hat auch, im Zusammenhange damit, die Sterblichkeit abgenommen, so daß also der Geburtenüberschuß 10.08 (10.76) betrug. Es hat daher der Rückgang der Geburtenziffer nur in unbedeutendem Grade die geringere Zunahme beeinflußt, die nach den Verhältnissen der vorigen Periode nur ca. 5500 mehr betragen hätte. Dem gegenüber stellten sich die Zuzüge diesmal bedeutend niedriger 115.61 gegen 124.36, die Abzüge erheblich höher 113.57 gegen 98.91, so daß der Wanderungsüberschuß noch nicht ein Zwölftel von dem der vergangenen Periode ausmacht (2.04 gegen 25.85). Die gesammte Zunahme in Promille der mittleren Bevölkerung betrug etwa ein Drittel der früheren, nämlich 12.12 gegen 36.61.

Was die Ab- und Zunahme der Bevölkerung in den einzelnen Stadtgegenden anlangt, so haben von den 18 Standesämtern 9 abgenommen. Die Abnahme war am stärksten in der Altstadt (Standesamt I, II, VI) sowie dem südlichen Theil der Rosenthaler Vorstadt (Xa) und dem Spandauer Viertel. Die stärkste Zunahme weist der Norden und Nordwesten auf, die nördliche Rosenthaler Vorstadt, Moabit und der Wedding.

Wenn die Differenzen der nachstehenden Zahlen der Stadttheile in den auf S. 5 gegebenen sich relativ in mäßigem Umfang halten, sind dieselben dagegen bei einer Anzahl von Stadtbezirken sehr beträchtlich, so daß sich die auf S. 6 bis 9 gegebene Scala derselben wesentlich modificirt. Wir schließen daher den definitiven Zahlen der ortsanwesenden Bevölkerung der Stadtbezirke die Verhältnisse der Zu- und Abnahme gegen 1890 nochmals an. Es hat danach in 229 (von 337)

Stadtbezirken (von der Schiffsbevölkerung abgesehen) eine positive Abnahme gegenüber der Vorzählung stattgefunden; das Durchschnittsverhältniß der Zunahme der früheren Periode von 20 Pc. haben nur 59 Stadtbezirke überschritten, über dem Durchschnitt (6.27 Pc.) standen 76 Stadtbezirke. Von den 143 Bezirken innerhalb der vormaligen Ringmauer haben nur noch 21 Stadtbezirke zugenommen (darunter nur 4 über-durchschnittlich), während 122 abgenommen haben; von den 100 vorwiegend im alten Weichbilde gelegenen Stadtbezirken haben 41 zugenommen (darunter 30 über-durchschnittlich), 59 abgenommen, von den 94 vorwiegend im neuen Weichbilde liegenden Stadtbezirken haben 46 zugenommen (darunter 42 über-durchschnitrlich) und 48 bereits in der Bevölkerungszahl abgenommen. Nach den auf S. 6 bis 9 gegebenen Himmelsrichtungen haben:

	C	W	SW	S	SO	O	NO	N	NW	zusamm.
abgenomm.	26 (3)	14 (7)	33 (5)	29 (7)	31 (5)	24 (5)	19 (5)	35 (6)	18 (2)	229 (45)
zugenomm.	2 (1)	9 (2)	6 —	11 —	14 (3)	14 (1)	8 (2)	16 (2)	28 (4)	108 (15)
zus. St.-B.	28 (4)	23 (9)	39 (5)	40 (7)	45 (8)	38 (6)	27 (7)	51 (8)	46 (6)	397 (60)

nach den Zonen der Entfernung vom Mittelpunct im Abstand von 0.5 Kilometer:

	1	2	3	4	5	6	7
abgenommen	7 (1)	19 (5)	37 (20)	56 (18)	46 (12)	21 (9)	20 (7)
zugenommen	—	2 (1)	6 (1)	7 (4)	16 (10)	23 (13)	22 (11)
zus. St.-Bez.	7 (1)	21 (6)	43 (21)	63 (22)	62 (22)	44 (22)	42 (18)

	8	9	10	11	12	13	14
abgenommen	17 (3)	4 (8)	1 (—)	1 (—)	— (1)	—	— (1)
zugenommen	10 (11)	10 (6)	9 (4)	2 (2)	— (2)	1 (—)	—
zus. St.-Bez.	27 (14)	14 (14)	10 (4)	3 (2)	— (3)	1 (—)	— (1)

Stadttheile bez. Standesamtsbezirke		Ortsanwesende Bevölkerung 1. December 1890			Ortsanwesende Bevölkerung 2. December 1895			Darunt. Militär	Wachsthum 1890/95 Procent		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		m.	w.	zus.
I.	Berlin	11 604	11 969	23 573	9 845	10 424	20 269	16	—15.1	—12.9	—14.0
I.	Alt-Cöln	6 253	6 403	12 656	5 370	5 665	11 035	76	—14.1	—11.5	—12.3
I.	Friedrichswerd.	2 954	2 745	5 699	2 198	2 434	4 632	46	—25.5	—11.3	—18.7
I.	Dorotheenstadt	8 694	7 736	16 430	7 428	6 794	14 222	1037	—14.5	—12.1	—13.4
II.	Friedrichstadt	31 430	36 706	68 136	28 351	33 687	62 038	378	— 9.8	— 8.2	— 8.9
III.	Unt. Friedr.- u. Schöneb. Vrst.	42 262	59 469	101 731	39 899	59 232	99 131	921	— 5.6	— 0.4	— 2.6
IVa.	Ob. Friedr.- u. Tempelh. V. n.	27 136	33 254	60 390	26 720	33 057	59 777	805	— 1.5	— 0.6	— 1.0
IVb.	Tempelh. Vst. s.	47 878	50 445	98 323	52 654	57 515	110 169	2961	+ 9.9	+14.0	+12.0
Va.	Luisenst.j.d.C.,w.	50 496	53 863	104 359	47 558	52 390	99 948	133	— 5.8	— 2.7	— 4.2
Vb.	Luisenst.j.d.C.,ö.	38 254	36 118	74 372	41 431	40 080	81 511	3289	+ 8.3	+11.0	+ 9.6
VI.	" ds. d. C.	60 143	64 271	124 414	54 523	60 410	114 933	807	— 9.3	— 6.0	— 7.5
VI.	Neu Cöln	3 160	3 356	6 516	2 610	2 859	5 469	—	—17.4	—14.8	—16.0
VIIa.	Stral. Viert., w.	51 449	57 308	108 757	50 359	57 104	107 463	15	— 2.1	— 0.4	— 1.2
VIIb.	" " ö.	41 671	43 073	84 744	46 626	48 734	95 360	10	+11.9	+13.1	+12.5
VIII.	Königsviertel	43 738	47 873	91 611	45 259	50 582	95 841	53	+ 3.5	+ 5.7	+ 4.6
IX.	Spandauer V.	39 113	39 840	78 953	36 655	37 526	74 181	2953	— 6.3	— 5.8	— 6.0
Xa.	Rosenth. Vst., s.	43 413	50 041	93 454	39 636	47 120	86 756	88	— 8.7	— 5.8	— 7.2
Xb.	" " n.	38 915	43 496	82 411	59 653	66 975	126 628	47	+53.3	+53.1	+53.6
XI.	Oranienb. Vst.	60 398	60 617	121 015	62 605	65 353	127 958	3133	+ 3.7	+ 7.8	+ 5.7
XIIa.	Frd.-Wilhelmst.	11 061	9 722	20 783	9 894	9 097	18 991	1207	—10.6	— 6.4	— 8.6
XIIa.	Thierg. Vorst.	4 698	6 245	10 943	7 485	10 707	18 192	182	+59.3	+71.4	+66.2
XIIa.	Moabit, öst.	17 667	15 606	33 273	22 540	19 236	41 776	4545	+27.6	+23.3	+25.5
XIIb.	" west.	30 338	30 538	60 876	42 241	44 271	86 512	355	+39.2	+44.9	+42.1
XIII.	Wedding	46 898	48 477	95 375	55 766	58 746	114 512	31	+18.9	+21.2	+20.1
	Stadt Berlin	759 623	819 171	1 578 794	797 306	879 998	1 677 304	23038	+ 5.0	+ 7.4	+ 6.2

Die Bevölkerung der Stadtbezirke.

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme (—) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
I.	1.	1566	1843	3409	—12.3
	2.	2464	2074	4538	—13.5
	3.	2485	2735	5220	— 9.7
	4.	1635	1869	3504	— 9.8
	5.	1695	1903	3598	—25.4
	6.	1853	1987	3840	—16.4
	7.	1666	1673	3339	—13.7
	8.	1851	2005	3856	—10.8
	9.	1255	1380	2635	—17.1
	10.	943	1054	1997	—22.6
	11.	1577	1608	3185	—16.8
	12.	2462	1522	3984	—12.2
	13.	1945	1947	3892	—10.7
	14.	1444	1717	3161	—16.4
II.	15.	1628	2232	3860	— 3.1
	16.	996	1162	2158	—17.5
	17.	1552	1559	3111	—14.7
	18.	1704	1816	3520	—20.1
	19.	1762	1712	3474	—12.2
	20.	1530	1888	3418	— 6.9
	21.	1364	1915	3279	— 9.6
	22.	2025	2268	4293	— 6.2
	23.	1866	2009	3875	—11.7
	24.	1644	1990	3634	—13.6
	25.	2401	2443	4844	— 1.4
	26.	2196	2674	4870	— 6.7
	27.	2249	2600	4849	— 9.6
	28.	2275	2952	5227	—10.5
	29.	2177	2868	5045	+ 2.4
	30.	982	1599	2581	— 6.9
III.	31.	1584	2839	4423	— 3.4
	32.	1121	2182	3303	— 9.8
	33.	1196	2271	3467	— 8.2
	34.	1272	2540	3812	— 9.4
	35.	1929	3581	5510	— 9.2
	36.	1086	2076	3162	— 6.9
	37.	1621	3114	4735	— 2.2
	38.	1664	2827	4491	— 5.0
	39.	1669	3053	4722	— 5.0
	40.	1761	2640	4401	— 6.3
	41.	2535	3221	5756	— 8.5
	42.	1418	2093	3511	—13.1
	43.	2332	2766	5098	— 9.2
	44.	1947	2482	4429	—15.1
	45.	1528	2205	3733	—11.5
	46.	2126	3040	5166	—12.6
	47.	3987	5703	9690	+74.1
	48a.	2695	3066	5761	—12.0
	48b.	2585	2936	5521	—10.7
	49.	3843	4597	8440	+19.0
IVa.	50.	1616	2224	3840	—10.3
	51.	1843	2424	4267	—10.1
	52.	1395	1751	3146	— 5.4
	53.	1735	2830	4565	—10.9
	54.	1699	1737	3436	— 7.8
	55.	2863	3140	6003	+ 4.3
	56a.	2387	2514	4901	— 1.9
	56b.	2060	2236	4 296	+192.6
	57.	1074	1668	2 742	— 4.5
	58.	1082	1540	2 622	— 5.9
	59.	1830	2454	4 284	— 9.6
	60.	3085	3512	6 597	— 10.4
	61.	1269	1440	2 709	+ 33.6
	62.	1575	2056	3 631	— 13.8
	63.	1207	1531	2 738	— 11.9
IVb.	64.	5265	5851	11 116	+ 69.0
	65.	2570	2996	5 566	— 2.6
	66.	4638	5268	9 906	— 4.8
	67.	2941	3199	6 140	— 9.4
	68.	1876	2228	4 104	— 8.9
	69.	2104	2515	4 619	— 12.0
	70.	2176	2647	4 823	— 7.8
	71.	2393	2659	5 052	— 8.6
	72.	1131	1523	2 654	— 6.8
	73.	1642	2100	3 742	— 8.7
	74.	1087	1435	2 522	+ 3.2
	75.	6780	5304	12 084	+ 5.6
	76.	6827	7569	14 396	+ 77.3
	77.	3847	4215	8 062	+ 33.6
	78a.	5541	5974	11 515	+ 15.2
	78b.	1836	2032	3 868	+ 11.9
Va.	79.	2224	2425	4 649	+ 16.5
	80.	1929	2207	4 136	— 6.4
	81.	1846	2224	4 070	— 8.8
	82.	2583	2908	5 486	— 6.0
	83.	1641	1920	3 561	— 8.0
	84.	2479	2712	5 191	— 4.8
	85.	1872	2036	3 908	— 8.0
	86.	1666	1698	3 364	— 11.7
	87.	2959	3251	6 210	+ 1.2
	88.	1380	1585	2 965	— 12.7
	89.	1989	2230	4 219	— 8.3
	90.	2245	2524	4 769	— 13.3
	91.	2192	2389	4 581	+ 0.1
	92.	1123	1196	2 319	+ 4.9
	93.	1949	2065	4 014	+ 2.5
	94.	969	1089	2 058	— 9.3
	95.	1404	1552	2 956	— 9.9
	96.	839	929	1 768	— 5.4
	97.	2717	2936	5 653	— 7.1
	98.	1837	1966	3 803	— 7.1
	99.	2566	2875	5 441	— 5.6
	100.	2386	2537	4 923	+ 0.1
	101.	2339	2645	4 984	+ 2.5
	102.	539	557	1 096	— 7.7
	103.	1885	1939	3 824	+ 3.5
Vb.	104.	883	960	1 843	+ 0.9
	105.	5446	2534	7 980	+ 5.7
	106.	4196	4469	8 665	+ 19.7
	107a.	3874	4008	7 882	+ 2.3
	107b.	2951	2830	5 781	+ 60.9
	108.	5561	5699	11 260	+ 1.1
	109.	3235	3490	6 725	— 7.8
	110.	2855	3048	5 903	— 7.7

Standesamt bez. Stadtbezirk		Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme (—) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
	111.	2886	3065	5951	— 3.4
	112a.	1159	1255	2414	— 18.9
	112b.	3575	3688	7263	— 4.0
	113.	4810	5034	9844	+123.0
VI.	114.	2317	2505	4822	+ 1.0
	115.	1945	2221	4166	— 10.5
	116.	2236	2425	4661	— 8.4
	117.	2022	1508	3530	— 10.6
	118.	1895	2217	4112	— 1.0
	119.	2218	2254	4472	— 9.1
	120.	1846	2034	3880	— 10.5
	121.	1374	1688	3062	— 16.0
	122.	1901	2241	4142	— 10.8
	123.	1581	1841	3422	— 8.0
	124.	1700	1816	3516	— 8.3
	125.	1559	1797	3356	— 12.5
	126.	1915	2103	4018	— 5.9
	127.	1310	1381	2691	— 10.1
	128.	2007	2104	4111	— 6.8
	129.	1581	1677	3258	— 12.3
	130.	2433	2392	4825	— 7.4
	131.	1678	1937	3615	— 4.2
	132.	1480	1803	3283	— 8.8
	133.	1650	1882	3532	— 1.6
	134.	2255	2524	4779	— 8.2
	135.	2399	2567	4966	— 5.4
	136.	2177	2417	4594	+ 1.2
	137.	2148	2549	4697	— 10.1
	138.	2202	2601	4803	— 5.9
	139.	1743	2142	3885	— 8.0
	140.	1783	2149	3932	— 4.9
	141.	1646	1830	3476	— 8.4
	142.	1522	1805	3327	— 8.5
	143.	1220	1366	2586	— 10.0
	144.	1390	1493	2883	— 20.1
VII a.	145.	1201	1502	2703	+ 5.4
	146.	2576	2942	5518	— 1.3
	147.	3222	3722	6944	+ 1.0
	148.	2132	2678	4810	— 4.6
	149.	4097	4200	8297	— 2.6
	150.	2014	2256	4270	— 8.4
	151.	2719	2967	5686	— 7.9
	152.	3507	3975	7482	+ 40.1
	153.	1181	1440	2621	— 15.6
	154.	2925	3179	6104	— 1.7
	155.	1813	2126	3939	— 6.9
	156.	1822	2121	3943	— 7.2
	157.	2274	2656	4930	+ 3.4
	158.	1963	2165	4128	— 7.5
	159.	2248	3170	5418	+ 10.0
	160.	2547	2756	5303	+ 0.3
	161.	2044	2432	4476	— 12.9
	162.	2031	2256	4287	— 7.4
	163.	2454	2694	5148	— 1.4
	164.	2759	2890	5649	— 2.5
	165.	2830	2977	5807	— 3.7
VII b.	166.	3465	3472	6937	— 5.4
	167.	918	770	1688	— 2.0
	168.	3193	3212	6405	— 7.0
	169.	2519	2472	4991	—11.9
	170.	2359	2454	4813	— 9.0
	171.	2003	2185	4188	— 5.5
	172.	2254	2414	4668	— 5.3
	173.	2380	2557	4937	— 7.2
	174.	1743	1868	3611	+ 7.8
	175.	5661	6067	11728	+59.9
	176.	2719	2797	5516	— 9.3
	177.	2442	2579	5021	+11.3
	178.	1088	1113	2201	+74.7
	179.	5249	5728	10977	+63.2
	180a.	3425	3574	6999	+50.6
	180b.	1114	1249	2363	— 6.6
	180c.	1642	1683	3325	+17.0
	181.	2452	2540	4992	+26.9
VIII.	182.	2264	2677	4941	— 7.2
	183.	2492	2745	5237	+ 4.8
	184.	2409	2853	5262	— 8.1
	185.	2115	2484	4599	—11.3
	186.	1957	1894	3851	— 9.6
	187.	1622	2527	4149	— 5.8
	188.	2798	3342	6140	+ 1.0
	189.	3753	4066	7819	+28.6
	190.	3309	3496	6805	+65.8
	191.	19	15	34	—20.9
	192.	43	53	96	—27.8
	193.	5755	5315	11070	+47.9
	194.	2127	2564	4691	— 4.9
	195.	1417	1788	3205	—10.4
	196.	2355	2620	4975	+ 2.8
	197.	2331	2647	4978	— 8.8
	198.	1595	1754	3349	—11.5
	199.	2384	2951	5335	— 7.7
	200.	3132	3291	6423	— 4.7
	201.	1382	1500	2882	— 3.5
IX.	202.	3194	2063	5257	— 4.8
	203.	1217	1326	2543	— 9.6
	204.	2230	2370	4600	—11.2
	205.	1743	2011	3754	+ 2.3
	206.	1420	1654	3074	— 4.2
	207.	2313	2600	4913	— 7.4
	208.	2712	3171	5883	—11.6
	209.	2167	2586	4753	—10.3
	210.	1732	1940	3672	— 2.4
	211.	2357	2822	5179	— 4.1
	212.	2594	2781	5375	— 8.0
	213.	2394	2669	5063	— 9.1
	214.	2155	2454	4609	— 8.7
	215.	2333	1971	4304	— 7.5
	216.	3896	2945	6841	— 0.4
	217.	2198	2163	4361	+ 3.8
Xa.	218.	1713	1990	3703	— 9.4
	219.	2142	2615	4757	— 0.6
	220.	2381	2920	5301	— 4.5

Standesamt bez. Stadtbezirk	Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme (—) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
221.	2267	2736	5 003	— 2.8
222.	1698	2215	3 913	— 4.3
223.	1845	2203	4 048	— 6.6
224.	1476	1815	3 291	— 10.4
225.	1344	1745	3 089	— 6.8
226.	2730	3281	6 011	— 13.2
227.	1989	2495	4 484	— 5.4
228.	2499	2873	5 372	+ 6.5
229.	2135	2363	4 498	— 10.3
230.	1785	2145	3 930	— 7.9
231.	1519	1834	3 353	— 11.1
232.	2108	2420	4 528	— 14.0
233.	3701	4392	8 093	+ 3.5
234.	2714	2981	5 695	— 10.1
235.	1994	2194	4 188	— 12.3
236.	1596	1903	3 499	— 13.8
Xb. 237.	1841	2118	3 959	— 5.6
238.	1880	2234	4 114	— 7.0
239.	1762	2219	3 981	— 7.6
240.	2153	2419	4 572	+ 307.9
241.	1310	1683	2 993	— 7.7
242a.	3917	4530	8 447	+ 84.1
242b.	6689	7573	14 262	+ 87.4
243.	4587	5607	10 194	+ 46.2
244.	2163	2661	4 824	+ 13.8
245.	2589	3112	5 701	+ 43.1
246a.	2251	2303	4 554	+ 102.2
246b.	2885	2996	5 881	+ 38.5
247.	3780	3845	7 625	+ 16 476.1
248.	73	83	156	— 25.4
249.	206	204	410	— 25.2
250.	1972	2301	4 273	+ 7.8
251.	1771	2012	3 783	— 9.4
252.	2430	2674	5 104	— 3.1
253.	2749	3083	5 832	+ 61.3
254a.	3841	4000	7 841	+ 74.9
254b.	4729	5004	9 733	+ 94.4
254c.	4075	4314	8 389	+ 113.7
XI. 255.	1980	2180	4 160	— 11.9
256.	2243	2430	4 673	— 6.3
257.	2154	2595	4 749	— 5.0
258.	2528	2778	5 306	— 6.5
259.	3143	3529	6 672	+ 6.1
260.	2226	2503	4 729	— 5.0
261.	6448	7107	13 555	+ 96.0
262.	263	276	539	+ 433.7
263.	2469	2588	5 057	+ 9.8
264.	1218	1205	2 423	+ 50.2
265.	1621	1752	3 373	— 25.1
266.	2415	2771	5 186	— 12.5
267.	1262	1564	2 826	— 9.4
268.	2254	2461	4 715	+ 4.0
269.	2135	2171	4 306	— 9.6
270.	2243	2176	4 419	— 7.6
271.	4759	4837	9 596	+ 1.6
272.	2237	2462	4 699	+ 3.5
273.	2230	2333	4 563	— 9.9
274.	6683	5322	12 005	+ 23.9
275.	2972	2386	5 358	— 0.2
276.	3262	3550	6 812	+ 28.0
277.	1787	2021	3 808	— 10.2
278.	2073	2356	4 429	— 12.8
XIIa. 279.	2296	2294	4 590	— 7.8
280.	3017	2165	5 182	— 8.1
281.	2365	2354	4 719	— 7.0
282.	2216	2284	4 500	— 10.9
283.	1387	2052	3 439	— 13.0
284.	6098	8655	14 753	+ 121.2
285.	908	964	1 872	— 11.1
286.	3379	3968	7 347	+ 30.8
287.	6266	6625	12 891	+ 16.3
XIIb. 288.	583	620	1 203	— 0.3
289.	42	20	62	+ ∞
290.	4868	4888	9 756	+ 144.2
291.	3945	3870	7 815	+ 1491.6
292.	6601	6412	13 013	+ 83.0
293.	2097	2225	4 322	+ 63.0
294.	3636	3709	7 345	+ 51.5
295.	1424	1532	2 956	+ 39.4
296.	2953	2993	5 946	— 3.9
297.	2020	2102	4 122	— 12.4
298.	3704	4010	7 714	+ 35.3
299.	2913	3342	6 255	+ 62.5
300.	1892	2225	4 117	— 13.2
301.	2743	3143	5 886	— 9.3
302.	2820	3180	6 000	— 10.1
XIIa. 303.	8601	4799	13 400	+ 39.0
304.	3386	2880	6 266	+ 34.8
XIII. 305.	3508	3470	6 978	+ 15.4
306.	3285	3470	6 755	— 3.8
307.	2540	2698	5 238	— 9.8
308.	4093	4285	8 378	+ 40.0
309.	10	10	20	+ ∞
310.	1813	1808	3 621	+ 8.0
311.	855	877	1 732	— 4.2
312.	305	257	562	+ 25.4
313.	2114	2246	4 360	+ 107.1
314.	3822	3983	7 805	+ 22.5
315.	2725	3004	5 729	+ 3.8
316.	2293	2484	4 777	+ 23.3
317.	3172	3377	6 549	+ 24.5
318.	3491	3699	7 190	+ 14.3
319.	3102	3235	6 337	+ 37.0
320.	4911	5147	10 058	+ 20.7
321.	1545	1612	3 157	— 1.6
322.	2377	2517	4 894	— 1.4
323.	2890	3125	6 015	+ 42.1
324.	2628	2832	5 460	— 0.3
325.	1339	1499	2 838	+ 92.3
326.	2948	3111	6 059	+ 76.2
Zus.	797306	879 998	1 677 304	+ 6.3

Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen und dem Familienstand.

Geburtsjahr	Ueberhaupt		ledig		Darunter verheirathet		Darunter verwittwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.
1895	17 115	17 276	17 115	17 276	—	—	—	—	—	—
1894	16 701	16 742	16 701	16 742	—	—	—	—	—	—
1893	16 147	16 431	16 147	16 431	—	—	—	—	—	—
1892	15 752	15 996	15 752	15 996	—	—	—	—	—	—
1891	15 905	16 165	15 905	16 165	—	—	—	—	—	—
1890	15 340	15 319	15 340	15 319	—	—	—	—	—	—
1889	14 446	14 722	14 446	14 722	—	—	—	—	—	—
1888	14 861	14 810	14 861	14 810	—	—	—	—	—	—
1887	14 691	14 617	14 691	14 617	—	—	—	—	—	—
1886	14 108	14 066	14 108	14 066	—	—	—	—	—	—
1885	13 677	14 042	13 677	14 042	—	—	—	—	—	—
1884	13 282	13 705	13 282	13 705	—	—	—	—	—	—
1883	12 961	13 244	12 961	13 244	—	—	—	—	—	—
1882	12 793	13 515	12 793	13 515	—	—	—	—	—	—
1881	12 857	13 414	12 857	13 414	—	—	—	—	—	—
1880	12 889	14 538	12 889	14 538	—	—	—	—	—	—
1879	13 146	15 668	13 146	15 631	—	37	—	—	—	—
1878	13 860	17 144	13 860	17 031	—	112	—	—	—	1
1877	15 292	18 316	15 291	18 016	1	292	—	8	—	—
1876	17 120	19 618	17 105	18 724	15	879	—	10	—	4
1875	19 589	20 072	19 520	18 341	68	1 701	1	19	—	11
1874	20 457	19 587	20 212	16 749	242	2 806	3	25	—	7
1873	17 957	19 333	17 360	15 165	590	4 112	6	40	1	16
1872	18 039	20 391	16 466	14 478	1 564	5 806	5	74	3	33
1871	15 379	15 785	13 098	9 897	2 259	5 762	16	89	5	37
1870	18 043	18 862	13 509	10 566	4 497	8 081	30	124	6	89
1869	18 379	19 031	11 704	9 426	6 600	9 283	59	215	14	107
1868	17 136	17 921	9 282	7 759	7 736	9 839	81	210	37	113
1867	16 767	17 497	7 715	6 685	8 928	10 413	79	273	44	126
1866	17 304	18 305	6 722	6 353	10 392	11 399	131	387	58	165
1865	16 294	17 089	5 388	5 330	10 736	11 212	115	387	54	160
1864	15 944	16 671	4 746	4 886	10 980	11 175	156	450	62	158
1863	15 558	16 432	3 933	4 367	11 361	11 346	188	524	75	195
1862	14 639	15 372	3 373	3 846	11 018	10 754	162	602	86	170
1861	14 020	14 868	2 821	3 172	10 920	10 369	180	648	97	183
1860	13 905	14 930	2 533	3 413	11 073	10 596	191	712	108	209
1859	13 064	15 485	2 290	3 294	10 481	10 991	194	949	99	251
1858	12 269	14 110	1 924	2 660	10 052	10 245	185	981	107	224
1857	11 897	13 334	1 803	2 376	9 770	9 682	197	1 042	127	233
1856	10 688	12 770	1 488	2 298	8 875	9 188	205	1 054	120	230
1855	10 251	11 710	1 310	1 836	8 631	8 570	223	1 100	85	202
1854	10 539	12 628	1 256	1 963	8 925	9 054	247	1 397	111	214
1853	10 402	11 688	1 161	1 587	8 872	8 477	246	1 397	121	226
1852	10 481	12 146	1 077	1 713	9 055	8 636	240	1 578	108	218
1851	9 936	10 197	997	1 263	8 554	7 305	271	1 436	111	192
1850	9 882	10 897	860	1 334	8 657	7 613	272	1 754	93	196
1849	9 523	10 569	853	1 322	8 252	7 275	312	1 780	103	192
1848	8 410	9 823	768	1 275	7 284	6 472	273	1 878	84	198
1847	7 815	8 439	704	963	6 723	5 605	305	1 706	83	165
1846	7 742	8 583	610	996	6 734	5 501	307	1 911	90	175

Geburtsjahr	Ueberhaupt		Darunter ledig		verheirathet		verwittwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.
1845	7 477	8 855	617	1 007	6 418	5 569	352	2 115	90	164
1844	7 089	7 865	613	874	6 048	4 868	340	1 982	88	141
1843	6 237	7 417	502	859	5 347	4 357	322	2 074	66	127
1842	6 373	7 863	499	820	5 427	4 563	361	2 355	83	125
1841	5 640	5 991	412	647	4 324	3 290	335	1 956	69	98
1840	5 498	6 898	415	719	4 634	3 586	379	2 474	69	119
1839	5 048	6 170	359	667	4 269	3 143	370	2 262	50	98
1838	4 656	5 750	316	523	3 899	2 872	378	2 263	62	92
1837	4 250	5 379	287	541	3 528	2 547	384	2 188	51	102
1836	4 126	5 416	296	543	3 363	2 355	403	2 431	64	87
1835	3 587	4 855	254	497	2 894	1 998	399	2 293	39	67
1834	3 308	4 735	219	433	2 642	1 921	407	2 301	40	80
1833	3 002	4 218	207	402	2 375	1 563	377	2 173	43	79
1832	2 704	3 993	179	414	2 086	1 349	393	2 180	45	50
1831	2 401	3 414	164	339	1 803	1 114	410	1 912	24	48
1830	2 393	3 800	135	372	1 772	1 133	463	2 248	23	45
1829	2 084	3 305	133	315	1 522	893	401	2 049	28	46
1828	1 978	3 276	118	297	1 402	813	427	2 131	30	34
1827	1 752	2 986	137	274	1 178	673	418	2 003	19	36
1826	1 629	2 952	123	254	1 058	640	429	2 028	19	30
1825	1 518	2 685	109	231	992	506	401	1 921	16	27
1824	1 355	2 517	87	232	830	487	419	1 778	19	20
1823	1 232	2 254	80	205	728	392	413	1 632	10	25
1822	1 093	2 247	75	188	596	338	413	1 705	9	15
1821	996	1 826	53	168	528	208	410	1 437	5	12
1820	931	1 778	59	160	467	189	396	1 417	9	11
1819	708	1 486	45	129	334	149	326	1 192	2	15
1818	570	1 317	37	131	260	121	268	1 057	5	8
1817	496	1 017	28	104	220	90	244	813	4	9
1816	396	867	27	78	150	68	216	716	3	5
1815	361	777	20	64	136	44	203	661	2	7
1814	216	545	13	51	74	31	128	460	1	3
1813	189	453	14	29	55	23	119	401	1	—
1812	154	353	5	32	52	14	97	305	—	1
1811	104	343	8	33	34	15	62	292	—	3
1810	103	276	6	19	30	10	64	246	3	1
1809	56	147	3	9	12	4	41	132	—	2
1808	47	114	4	8	6	2	37	104	—	—
1807	35	84	3	7	9	1	23	73	—	3
1806	19	72	—	5	5	1	14	66	—	—
1805	16	35	1	2	2	—	13	33	—	—
1804	11	23	2	2	1	—	8	21	—	—
1803	5	19	—	2	—	—	5	16	—	1
1802	1	14	—	—	—	—	1	13	—	1
1801	4	8	1	—	—	—	3	8	—	—
1800	5	8	—	1	—	—	5	7	—	—
1799	3	2	—	—	—	—	3	2	—	—
1797	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
1796 . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1794	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
nicht ermittelt	196	218	115	105	32	52	1	26	1	2
Zusammen .	797 306	879 998	475 190	486 109	301 887	302 580	16 966	84 709	3184	6539

Bevölkerung der einzelnen Standesämter

Geburtsjahrgruppen	Famil.-Stand	Ueberhaupt	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
									Männliches
1895/86	ledig	155 066	2 874	3 492	6 682	4 522	10 765	8 944	9 552
1885/76	ledig	187 861	4 301	4 736	6 952	4 561	8 829	8 805	7 239
	verh.	16	—	—	—	—	2	1	—
1875/66	ledig	135 595	6 265	6 423	6 747	4 582	8 774	7 157	6 877
	verh.	42 876	587	691	1 378	1 046	3 013	2 937	2 871
	verw.	411	6	11	10	12	29	29	13
	gesch.	168	3	5	7	8	6	11	6
1865/56	ledig	30 304	1 691	2 118	1 927	1 386	1 609	1 554	838
	verh.	105 266	2 232	2 772	4 586	3 133	7 831	6 528	6 233
	verw.	1 773	54	45	69	63	108	94	95
	gesch.	935	37	31	53	30	40	64	38
1855/46	ledig	9 606	627	755	667	459	499	459	220
	verh.	81 687	2 393	2 906	4 411	2 900	5 563	5 161	4 070
	verw.	2 699	83	88	124	94	155	164	130
	gesch.	989	50	36	40	36	45	73	33
1845/36	ledig	4 321	308	312	334	247	229	212	101
	verh.	47 757	1 724	2 115	2 998	1 913	2 908	3 131	1 893
	verw.	3 624	141	126	226	128	205	232	156
	gesch.	692	31	30	31	23	48	49	32
1835 u. früher	ledig	2 354	141	159	199	116	109	123	44
	verh.	24 253	895	1 107	1 867	1 090	1 379	1 384	702
	verw.	8 458	333	328	563	346	481	418	280
	gesch.	399	15	18	17	19	24	23	7
Nicht ermittelt	—	196	50	47	11	6	3	5	1
Ueberhaupt	ledig	475 269	16 250	18 031	23 515	15 878	30 817	27 259	24 871
	verh.	301 887	7 837	9 602	15 244	10 083	20 696	19 142	15 770
	verw.	16 966	618	598	992	643	978	937	674
	gesch.	3 184	136	120	148	116	163	220	116
									Weibliches
1895/86	ledig	156 144	2 860	3 508	6 700	4 476	10 950	9 117	9 929
1885/76	ledig	151 861	4 598	5 896	9 258	5 609	9 848	9 187	7 071
	verh.	1 320	25	26	54	35	65	87	72
	verw.	18	—	2	1	—	—	3	3
	gesch.	5	—	—	—	—	1	—	—
1875/66	ledig	115 422	4 941	7 504	11 950	5 833	6 331	6 057	2 882
	verh.	69 202	1 266	1 621	2 821	1 876	5 073	4 372	4 136
	verw.	1 456	40	55	97	50	102	98	56
	gesch.	704	23	24	53	30	36	58	20
1865/56	ledig	35 646	1 634	2 399	5 067	1 902	2 095	1 728	642
	verh.	105 558	2 284	3 112	5 131	3 437	7 713	6 504	5 925
	verw.	7 344	183	229	573	301	440	484	321
	gesch.	2 013	78	78	161	74	111	153	52
1855/46	ledig	14 257	659	948	2 068	848	928	750	270
	verh.	74 508	2 081	2 640	4 330	2 684	4 901	4 850	3 612
	verw.	15 937	432	587	1 140	680	970	1 034	623
	gesch.	1 978	74	73	175	81	125	135	58
1845/36	ledig	7 201	334	480	1 135	530	418	380	133
	verh.	37 150	1 208	1 478	2 156	1 421	2 254	2 458	1 538
	verw.	22 100	660	779	1 674	889	1 413	1 374	755
	gesch.	1 153	33	37	85	35	75	88	39
1835 u. früher	ledig	5 501	222	280	753	482	316	258	121
	verh.	14 790	484	603	950	573	879	927	499
	verw.	37 828	1 108	1 292	2 835	1 676	2 429	2 240	1 295
	gesch.	684	25	21	30	29	39	43	25
Nicht ermittelt	—	218	65	15	35	6	3	5	3
Ueberhaupt	ledig	486 170	15 298	21 024	36 952	19 186	30 887	27 479	21 049
	verh.	302 580	7 359	9 485	15 453	10 026	20 885	19 198	15 783
	verw.	84 709	2 427	2 945	6 323	3 596	5 356	5 236	3 054
	gesch.	6 539	233	283	504	249	387	477	194

nach Geburtsjahrgruppen und Familienstand.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Geschlecht:										
8 334	9 643	10 551	8 920	5 082	7 917	15 386	12 016	5 810	10 556	14 020
10 119	8 965	8 427	7 815	6 121	6 925	10 372	10 490	5 509	7 025	10 670
4	—	—	1	3	1	1	1	—	1	1
12 097	7 869	5 686	6 748	10 191	5 674	5 596	12 333	11 840	5 054	5 682
2 037	2 936	3 076	2 463	1 196	2 497	4 543	3 604	1 457	3 039	3 505
32	37	38	21	11	22	39	43	14	25	24
10	12	6	11	6	16	17	9	13	5	17
3 218	1 933	1 173	1 871	1 944	1 386	1 247	2 093	1 971	1 096	1 249
6 173	6 639	6 877	5 975	3 383	5 429	9 749	8 078	4 521	7 115	8 012
117	125	106	133	65	103	137	146	97	94	122
57	70	52	69	56	53	77	71	54	21	62
960	574	402	702	607	399	396	601	573	308	398
5 844	5 211	5 047	4 538	3 178	4 241	6 262	6 167	3 721	4 184	5 890
178	175	157	204	114	128	208	231	148	116	202
76	64	49	77	43	60	56	82	43	41	85
445	246	178	305	289	154	181	250	216	113	201
3 968	3 119	2 859	2 680	2 150	2 536	3 040	3 553	2 156	1 973	3 041
294	232	212	273	162	204	223	255	183	134	238
46	59	29	59	28	29	43	48	30	22	55
206	137	69	209	168	106	166	124	124	41	113
2 201	1 619	1 206	1 433	1 346	1 287	1 345	1 793	1 090	948	1 561
687	652	412	701	484	439	535	579	319	316	585
26	38	12	45	23	27	29	27	12	8	29
4	4	7	6	5	3	5	11	18	6	4
35 383	29 371	26 492	26 574	24 407	22 563	33 348	37 918	26 058	24 198	32 336
20 227	19 524	19 066	17 091	11 256	15 992	24 941	23 196	12 948	17 261	22 011
1 308	1 221	920	1 332	836	896	1 142	1 254	761	685	1 171
215	243	148	262	156	185	222	237	152	97	248
Geschlecht:										
8 243	9 551	10 451	9 022	4 894	8 128	15 341	12 366	5 765	10 543	14 300
11 191	9 822	8 719	8 910	6 629	8 042	11 481	11 213	6 517	7 174	10 696
63	82	100	83	44	59	160	119	35	81	130
1	1	—	—	2	1	1	2	—	1	—
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10 916	7 682	4 411	6 753	6 469	5 922	5 697	7 493	7 098	3 744	4 289
3 772	4 482	4 612	3 982	2 110	3 681	6 972	5 383	2 923	4 779	5 341
97	105	83	76	50	83	103	137	57	79	88
36	50	34	59	30	36	54	52	38	25	46
3 326	2 100	983	1 887	1 934	1 948	1 635	2 178	2 141	1 083	964
6 692	6 729	6 610	5 938	3 641	5 593	9 444	8 044	4 325	6 711	7 735
507	502	374	408	358	444	541	606	304	335	434
129	146	94	117	98	128	174	159	73	93	95
1 302	790	342	763	811	704	620	883	806	399	366
5 416	4 844	4 633	4 124	3 005	4 040	5 623	5 779	3 071	8 577	5 298
1 154	1 104	799	937	734	1 002	1 119	1 319	678	633	992
115	153	92	130	108	127	115	148	97	67	105
695	371	180	379	416	347	303	379	341	169	211
3 114	2 575	2 231	2 106	1 763	2 065	2 361	2 865	1 518	1 471	2 573
1 733	1 616	1 166	1 291	1 129	1 335	1 425	1 708	941	889	1 323
92	106	50	67	74	77	66	78	44	42	65
449	404	130	249	402	247	269	323	204	152	240
1 289	1 029	768	895	795	845	885	1 164	540	604	1 061
2 881	2 827	1 824	2 351	1 988	2 232	2 527	2 889	1 501	1 594	2 339
44	74	39	48	41	38	53	55	13	22	45
11	8	8	7	1	6	6	11	15	4	9
36 129	30 672	25 218	27 965	21 556	25 343	35 349	34 848	22 882	23 268	31 070
20 348	19 742	18 959	17 131	11 358	16 274	25 447	23 357	12 410	17 223	22 142
6 375	6 159	4 247	5 065	4 261	5 097	5 717	6 661	3 483	3 531	5 176
417	531	310	421	351	406	462	492	265	249	358

Bevölkerung in den einzelnen Standes

Confession	Ueberhaupt	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
								Männliches
1. a. Evang., Luth., Ref.	664 541	18 729	21 760	31 782	22 967	46 075	41 065	35 528
b. Mennoniten	126	5	8	9	2	10	4	3
c. Baptisten	636	11	11	12	16	34	42	24
d. Engl., Schott. Hochk., Presbyt.	108	26	14	18	5	3	1	1
e. Methodist., Quäker	179	2	12	24	4	5	3	—
f. Apost., Irvingianer	1 319	23	28	57	21	77	84	41
2. Römisch-katholisch . .	80 562	2 907	3 128	3 861	2 399	5 299	5 094	5 241
3. Griechisch-katholisch . .	234	26	36	23	3	5	3	1
4. a. Dissidenten . . .	2 890	50	78	75	69	171	299	223
b. Dtsch.-kath., Freirelig.	1 263	18	40	31	32	72	61	110
5. a. Unitarier	16	—	—	5	—	—	—	—
b. Armenier, Maronit.	9	—	2	—	1	1	—	—
c. Adventist	2	—	—	—	—	—	—	—
d. Neukirchlich . . .	11	—	—	1	—	2	2	1
e. Heilsarmee . . .	20	1	—	—	5	2	—	—
f. Mormonen . . .	3	—	—	1	—	—	—	—
g. Christen ohne Ang.	40	4	1	—	1	6	5	—
h. Confessionslos . .	435	11	28	27	12	23	24	18
i. Ungetauft	152	—	1	7	4	5	18	17
6. Juden	43 859	2 986	3 153	3 914	1 156	808	800	140
7. a. Muhamedaner . .	45	4	11	10	1	—	—	—
b. Buddhisten	23	1	—	3	1	—	—	—
c. Confuc., Zoroast. .	5	—	1	—	—	—	—	—
d. Sintoisten	5	—	1	1	—	—	—	—
8. Unbestimmte Angaben	708	18	24	28	19	56	51	82
9. Ohne Angaben . . .	115	19	14	10	2	—	2	1
Ueberhaupt	797 306	24 841	28 351	39 899	26 720	52 654	47 558	41 431
								Weibliches
1. a. Ev., Luth., Reform.	756 473	20 855	27 483	48 972	29 328	52 082	46 445	35 686
b. Mennoniten . . .	61	3	7	3	3	8	1	4
c. Baptisten	895	15	19	38	16	41	65	28
d. Engl., Schott. Hochk., Presbyt.	205	15	30	96	11	2	3	—
e. Methodist., Quäker	295	2	21	59	12	14	2	—
f. Apost., Irvingianer	1 754	28	54	111	32	103	130	48
2. Römisch-katholisch . .	74 408	2 600	3 453	5 217	2 447	4 242	4 787	3 937
3. Griechisch-katholisch . .	159	23	17	24	2	1	3	1
4. a. Dissidenten . . .	1 526	23	27	37	25	90	143	106
b. Dtsch.-kath., Freirelg.	951	9	35	26	21	62	37	75
5. a. Unitarier	12	—	1	3	—	—	—	—
b. Armenier, Maronit.	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Adventist	4	—	—	—	—	—	—	—
d. Neukirchlich . . .	8	—	—	—	—	2	2	1
e. Heilsarmee . . .	26	—	—	—	2	—	1	—
f. Mormonen	4	—	—	1	—	—	—	—
g. Christen ohne Ang.	31	2	—	—	—	8	2	—
h. Confessionslos . .	290	3	12	29	12	18	15	13
i. Ungetauft	130	8	1	5	—	8	17	11
6. Juden	42 293	2 204	2 569	4 583	1 138	814	698	128
7. a. Muhamedaner . .	9	2	3	—	1	—	—	—
b. Buddhisten	3	—	—	—	1	—	—	—
c. Confucianer . . .	1	—	—	—	—	—	—	—
8. Unbestimmte Angaben	385	9	3	10	6	20	37	42
9. Ohne Angabe	75	21	2	18	—	—	2	1
Ueberhaupt	879 998	25 317	33 687	59 232	33 057	57 515	52 390	40 080

ämtern nach der Confession.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Geschlecht.										
46 015	40 506	40 918	36 352	24 843	32 713	52 771	54 103	32 003	36 502	49 909
15	6	5	11	8	3	4	6	15	9	3
89	69	149	20	19	16	33	24	14	31	22
6	1	1	1	1	—	—	9	17	3	1
4	9	19	5	6	4	56	15	4	3	4
125	83	132	33	32	87	165	93	17	70	151
5 615	4 977	4 719	3 972	4 113	3 193	4 740	6 595	4 863	5 064	4 782
13	5	—	3	28	—	5	21	45	16	1
215	251	233	141	76	156	279	189	87	101	197
112	113	74	47	35	76	154	90	35	48	120
—	—	—	1	—	4	—	—	5	1	—
—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	5	—	1	5	—	2	5	3	—	—
49	37	16	19	14	23	50	32	19	15	18
11	5	5	7	16	10	21	13	4	3	5
4 809	4 242	297	4 607	7 436	3 320	1 305	1 342	2 718	358	468
—	—	—	1	2	—	—	4	11	1	—
—	—	—	—	1	1	—	—	14	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
44	47	54	35	17	28	63	50	27	18	47
4	3	3	2	3	2	1	—	10	3	36
57 133	50 359	46 626	45 259	36 655	39 636	59 653	62 605	39 919	42 241	55 766
Geschlecht.										
53 226	47 432	43 443	41 813	27 041	39 901	60 109	58 137	32 512	39 134	53 424
6	2	3	3	1	4	2	2	5	4	—
130	80	227	36	20	18	42	29	21	46	24
7	—	1	—	2	1	—	8	25	1	3
11	9	31	5	6	5	88	16	1	1	12
154	100	122	68	36	148	173	128	48	97	174
5 285	4 867	4 342	3 856	3 294	3 237	4 750	5 569	3 586	4 513	4 426
6	1	—	7	19	4	6	10	22	12	1
100	130	122	76	37	74	179	115	49	75	119
77	88	68	41	19	52	129	61	18	42	91
—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—
2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	—	—	19	2	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	7	—	—	—	—	3	3	—	1	4
33	25	11	8	6	13	43	23	8	10	8
4	4	15	9	6	11	9	11	2	4	10
4 198	4 317	310	4 613	7 030	3 635	1 407	1 204	2 714	310	421
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
21	37	35	21	6	13	32	36	9	19	29
4	5	3	6	1	—	2	—	10	—	—
63 269	57 104	48 734	50 582	37 526	47 120	66 975	65 353	39 040	44 271	58 746

Bevölkerung nach der Confession und Geburtsjahrgruppen

Geburtsjahrgruppen	Evangelisch	Römisch-katholisch	Griechisch-katholisch	Dissidenten	Sonstige Christen	Juden	Andere Religionen	Unbestimmt	Ohne Angabe
							Männliches		
1895/91	70 430	6 910	13	432	151	3 578	1	100	5
1890/86	64 078	5 386	10	294	63	3 557	1	54	3
1885/81	57 416	4 381	8	249	36	3 442	3	32	3
1880/76	61 945	5 714	14	205	43	4 348	7	28	3
1875/71	73 069	13 279	31	250	48	4 680	12	47	5
1870/66	71 428	11 031	54	471	84	4 417	22	104	18
1865/61	62 369	9 455	31	530	65	3 879	18	98	10
1860/56	50 371	7 159	24	467	51	3 641	5	95	10
1855/51	42 754	5 282	14	385	53	3 060	5	53	3
1850/46	35 972	4 373	9	332	39	2 602	3	39	3
1845/41	27 375	2 980	11	237	23	2 153	1	30	6
1840/36	19 732	2 053	8	152	16	1 606	—	10	1
1835/31	12 684	1 153	3	69	3	1 080	—	9	1
1830/26	8 307	693	—	41	5	786	—	4	—
1825 u. früher	8 867	692	2	38	8	1 014	—	5	—
nicht ermittelt	112	21	2	1	—	16	—	—	44
Zusammen	666 909	80 562	234	4153	688	43 859	78	708	115
dar. Ausländer	4 173	5 032	199	86	74	5 157	68	44	29
							Weibliches		
1895/91	71 556	6 941	12	445	146	3 412	3	93	2
1890/86	64 422	5 365	5	250	75	3 365	—	45	7
1885/81	59 603	4 514	9	242	36	3 477	1	35	3
1880/76	74 752	6 322	10	205	43	3 925	—	25	2
1875/71	81 418	9 319	19	138	38	4 208	1	27	—
1870/66	76 728	10 280	30	177	41	4 322	2	32	4
1865/61	67 542	8 200	23	219	33	3 873	3	36	3
1860/56	59 931	6 809	15	208	23	3 603	1	35	4
1855/51	50 467	4 912	13	185	23	2 747	—	19	3
1850/46	42 068	3 657	6	147	19	2 397	1	15	1
1845/41	33 214	2 677	8	111	9	1 960	—	10	2
1840/36	25 893	1 998	4	70	5	1 633	1	7	2
1835/31	18 690	1 316	2	38	4	1 163	—	2	—
1830/26	14 396	955	—	25	3	937	—	3	—
1825 u. früher	18 872	1 118	1	17	2	1 254	—	1	4
nicht ermittelt	131	25	2	—	5	17	—	—	38
Zusammen	759 683	74 408	159	2477	505	42 293	13	385	75
dar. Ausländer	4 591	3 140	113	43	43	4 246	9	17	39
									Zu-
1895/91	141 986	13 851	25	877	297	6 990	4	193	7
1890/86	128 500	10 751	15	544	138	6 922	1	99	10
1885/81	117 019	8 895	17	491	72	6 919	4	67	6
1880/76	136 697	12 036	24	410	86	8 273	7	53	5
1875/71	154 487	22 598	50	388	86	8 888	13	74	5
1870/66	148 156	21 311	84	648	125	8 739	24	136	22
1865/61	129 911	17 655	54	749	98	7 752	21	134	13
1860/56	110 302	13 968	39	675	74	7 244	6	130	14
1855/51	93 221	10 194	27	570	76	5 807	5	72	6
1850/46	78 040	8 030	15	479	58	4 999	4	54	4
1845/41	60 589	5 657	19	348	32	4 113	1	40	8
1840/36	45 625	4 051	12	222	21	3 239	1	17	3
1835/31	31 374	2 469	5	107	7	2 243	—	11	1
1830/26	22 703	1 648	—	66	8	1 723	—	7	—
1825 u. früher	27 739	1 810	3	55	10	2 268	—	6	4
nicht ermittelt	243	46	4	1	5	33	—	—	82
Zusammen	1 426 592	154 970	393	6630	1193	86 152	91	1093	190
dar. Ausländer	8 764	8 172	312	129	117	9 403	77	61	68

mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer.

Ueberhaupt	Davon verheirathet: Evangelisch	Röm.-kathol.	Griech.-kathol.	Dissidenten	Sonst. Christ.	Juden	Andere Relig.	Unbestimmt	Ohne Angab.	Verheirathete überh.
Geschlecht:										
81 620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 446	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65 570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72 307	11	3	—	—	—	2	—	—	—	16
91 421	4 081	516	2	28	2	91	1	2	—	4 723
87 629	32 296	4 630	4	236	27	911	1	47	1	38 153
76 455	46 034	6 644	11	381	40	1 825	2	78	—	55 015
61 823	41 539	5 677	16	378	34	2 537	3	65	2	50 251
51 609	36 833	4 404	9	325	41	2 388	3	33	1	44 037
43 372	31 404	3 737	7	292	33	2 154	2	21	—	37 650
32 816	23 496	2 516	4	206	14	1 805	1	21	1	28 064
23 578	16 573	1 666	4	127	12	1 305	—	6	—	19 693
15 002	9 989	901	1	52	2	851	—	4	—	11 800
9 836	5 834	486	—	31	3	575	—	3	—	6 932
10 626	4 604	339	2	21	4	550	—	1	—	5 521
196	18	5	—	—	—	4	—	—	5	32
797 306	252 712	31 524	60	2077	212	14 998	13	281	10	301 887
14 862	977	1 653	54	34	21	1 673	11	12	7	4 447
Geschlecht:										
82 610	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 534	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67 920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85 284	1 144	134	2	5	—	34	—	1	—	1 320
95 168	17 385	1 832	3	49	7	901	1	9	—	20 187
91 616	41 510	5 027	15	130	21	2 287	—	25	—	49 015
79 932	46 785	5 285	18	181	22	2 537	1	27	—	54 856
70 629	43 222	4 672	8	189	17	2 566	1	26	1	50 702
58 369	36 403	3 427	9	164	20	2 000	—	17	2	42 042
48 311	28 278	2 388	4	128	16	1 642	—	10	—	32 466
37 991	19 745	1 566	3	94	4	1 229	—	6	—	22 647
29 613	12 709	905	2	54	3	826	—	4	—	14 503
21 215	6 957	467	1	30	2	486	—	2	—	7 945
16 319	3 628	214	—	12	2	295	—	1	—	4 152
21 269	2 381	108	—	5	—	199	—	—	—	2 693
218	35	3	1	—	2	6	—	—	5	52
879 998	260 182	26 028	66	1041	116	15 008	3	128	8	302 580
12 241	1 717	854	41	17	17	1 589	3	7	3	4 248
sammen:										
164 230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
146 980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
133 490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
157 591	1 155	137	2	5	—	36	—	1	—	1 336
186 589	21 466	2 348	5	77	9	992	2	11	—	24 910
179 245	73 806	9 657	19	366	48	3 198	1	72	1	87 168
156 387	92 819	11 929	29	562	62	4 362	3	105	—	109 871
132 452	84 761	10 349	24	567	51	5 103	4	91	3	100 953
109 978	73 236	7 831	18	489	61	4 388	3	50	3	86 079
91 683	59 682	6 125	11	420	49	3 796	2	31	—	70 116
70 807	43 241	4 082	7	300	18	3 034	1	27	1	50 711
53 191	29 282	2 571	6	181	15	2 131	—	10	—	34 196
36 217	16 946	1 368	2	82	4	1 337	—	6	—	19 745
26 155	9 462	700	—	43	5	870	—	4	—	11 084
31 895	6 985	447	2	26	4	749	—	1	—	8 214
414	53	8	1	—	2	10	—	—	10	84
1 677 304	512 894	57 552	126	3118	328	30 006	16	409	18	604 467
27 103	2 694	2 512	95	51	38	3 262	14	19	10	8 695

Bevölkerung nach der Staats

Staatsangehörigkeit	Ueberhaupt	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
						Männliches		
Inländer	782 444	23 680	27 080	38 940	26 248	52 092	46 909	41 235
Luxemburg	23	2	—	—	1	—	—	—
Oesterreich	6 452	419	523	253	186	321	413	112
Ungarn, Bosnien	912	74	101	36	24	19	27	6
Schweiz	567	38	62	67	31	29	20	5
Belgien	90	7	13	7	1	1	4	2
Niederlande	273	20	40	24	8	21	3	2
Dänemark	601	33	62	32	15	45	57	24
Schweden	505	28	47	37	20	25	29	11
Norwegen	176	21	21	25	14	10	11	1
Großbritannien	583	81	58	88	25	15	10	8
Italien	643	43	50	41	54	9	15	4
Frankreich	234	39	63	22	18	4	3	2
Spanien	37	3	6	8	3	4	1	—
Portugal	11	—	—	5	—	1	1	—
Rußland	2 341	183	85	78	23	27	30	16
Rumänien	233	32	27	13	4	3	6	1
Türkei	123	11	14	12	—	1	2	—
Andere europ. Staaten	51	7	5	3	—	1	3	—
Ver. Staat. v. N.-America	794	90	81	190	39	23	7	2
Sonst. American. Staaten	137	18	6	12	4	3	7	—
Uebriges Ausland	66	12	5	5	2	—	—	—
Unbestimmt, Unbekannt	10	—	2	1	—	—	—	—
Ueberhaupt Ausländer	14 862	1 161	1 271	959	472	562	649	196
Davon in Berlin geboren	2 121	78	98	87	43	93	90	34
" i. Deutschen Reich excl. Berlin geb.	780	59	50	101	33	36	24	12
						Weibliches		
Inländer	867 757	24 507	32 614	57 686	32 613	57 042	52 038	39 928
Luxemburg	3	—	—	2	—	—	—	—
Oesterreich	5 312	278	383	361	165	247	227	94
Ungarn, Bosnien	692	54	93	80	16	27	11	3
Schweiz	478	20	52	129	30	29	12	2
Belgien	79	3	10	15	3	3	1	1
Niederlande	199	10	24	37	12	15	1	3
Dänemark	343	16	27	35	14	33	36	14
Schweden	315	17	26	33	13	15	16	7
Norwegen	111	10	18	34	5	14	—	—
Großbritannien	804	60	103	252	48	15	11	6
Italien	285	16	35	22	13	2	5	5
Frankreich	282	44	47	79	19	10	1	2
Spanien	21	5	2	7	1	3	—	—
Portugal	7	—	—	3	—	1	—	—
Rußland	1 997	157	80	133	44	24	18	14
Rumänien	153	20	8	9	3	8	3	—
Türkei	75	6	10	2	—	—	—	—
Andere europ. Staaten	20	5	—	1	—	—	1	—
Ver. Staat. v. N.-America	926	60	142	398	54	27	8	1
Sonst. American. Staaten	75	8	11	9	3	—	1	—
Uebriges Ausland	58	24	1	5	1	—	—	—
Unbestimmt, Unbekannt	—	2	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt Ausländer	12 241	810	1 073	1 596	444	473	352	152
Davon in Berlin geboren	2 581	109	123	130	63	130	109	49
" i. Deutschen Reich excl. Berlin geb.	2 196	88	161	170	74	123	108	53

angehörigkeit und Standesämtern.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Geschlecht.										
55 777	49 663	46 379	44 370	34 614	38 702	59 082	61 710	38 753	41 748	55 462
1	—	1	—	4	2	—	4	7	1	—
686	341	116	435	888	447	206	369	341	259	137
93	43	13	62	144	36	9	69	94	31	31
63	17	12	25	40	14	15	58	40	19	12
10	6	1	5	3	1	7	3	11	6	2
24	17	4	12	19	6	5	20	21	25	2
70	13	26	19	20	28	25	51	38	16	27
90	10	9	14	25	15	8	27	59	28	28
25	5	—	5	6	2	1	5	22	1	1
47	18	8	18	43	28	18	22	76	13	7
39	19	1	15	83	16	168	49	28	7	2
22	5	5	6	13	—	—	10	16	6	—
1	—	1	2	1	—	1	2	3	1	—
1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—
121	132	27	213	595	308	80	128	209	48	38
5	41	5	19	43	5	1	12	13	—	3
8	6	—	9	28	11	3	8	10	—	—
4	1	1	2	10	—	1	6	6	1	—
40	22	17	19	60	15	19	36	99	21	14
6	—	—	5	13	—	—	9	42	10	2
—	—	—	4	2	—	—	6	30	—	—
—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3
1 356	696	247	889	2 041	934	571	895	1 166	493	304
169	135	49	184	340	258	110	96	110	97	50
63	33	20	45	78	32	34	42	69	26	23
Geschlecht.										
62 370	56 537	48 552	49 857	35 949	46 294	66 481	64 729	38 151	43 931	58 528
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
527	285	97	350	765	414	202	322	304	183	113
59	32	8	41	95	34	7	62	92	18	10
38	17	7	12	14	7	20	11	53	20	5
2	—	1	7	2	—	7	5	13	2	4
16	10	1	5	8	2	1	18	17	17	2
21	4	16	7	11	16	23	31	14	6	19
33	11	7	20	12	16	8	16	37	20	8
5	—	—	4	1	4	3	1	8	—	4
43	26	2	28	39	18	24	22	91	10	6
12	6	1	9	24	8	98	12	9	4	4
17	3	2	1	18	—	1	7	21	8	2
—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
82	121	26	200	498	285	75	78	109	25	28
—	30	—	18	37	4	2	6	3	—	2
8	2	—	7	18	9	2	6	4	1	—
—	—	—	—	5	—	1	—	7	—	—
34	14	13	12	26	9	17	19	65	20	7
2	1	1	4	3	—	—	1	21	6	4
—	5	—	—	—	—	—	6	16	—	—
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
899	567	182	725	1 577	826	494	624	889	340	218
252	139	58	171	355	269	161	145	144	104	70
194	141	42	134	198	158	115	133	138	96	70

Die Ausländer nach Geburtsland

	Geburtsland	Luxemburg	Oesterreich	Ungarn, Bosnien	Schweiz	Belgien	Niederlande	Dänemark	Schweden	Norwegen
Europa	Berlin	—	2 183	266	147	20	83	182	186	36
	Deutsches Reich (ohne Berlin)	—	1 267	155	122	18	66	125	101	18
	Luxemburg	26	—	—	—	—	1	—	—	—
	Deutsch-Oesterreich	—	5 573	83	10	1	—	2	—	—
	Galizien, Bukowina, Dalmatien	—	2 333	22	2	2	2	—	—	—
	Ungarn, Croatien, Bosnien	—	208	1045	1	—	—	1	2	—
	Schweiz	—	1	1	715	—	—	—	—	—
	Niederlande	—	6	—	—	—	276	—	1	—
	Belgien	—	1	1	1	122	4	1	1	—
	Dänemark	—	1	—	—	1	—	619	4	2
	Schweden	—	3	—	—	1	—	3	502	3
	Norwegen	—	—	—	—	—	—	1	8	218
	Großbritanien u. Irland	—	3	1	5	—	—	—	2	—
	Frankreich, Monaco	—	4	2	15	4	2	2	1	3
	Italien, San Marino	—	10	1	4	1	—	—	—	—
	Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rußland	—	125	7	18	—	2	5	9	4
	Rumänien	—	26	11	—	2	8	—	—	—
	Griechenland	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Serbien, Montenegro	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Türkei	—	2	1	—	2	3	—	—	—
Asien	Persien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Siam	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	China	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Englische Besitzungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Niederländische Besitzungen	—	—	—	—	—	20	—	—	—
	Russische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Türkische Besitzungen	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Africa	Aegypten, Marocco	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Oranje, Transvaal	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Englische Besitzungen	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Französische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Portugiesische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
America	Verein. Staat. v. Nord-America	—	12	1	2	—	—	—	2	2
	Mexico	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Central-America	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Brasilien	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Andere südameric. Republik	—	2	—	1	—	—	—	1	—
	Dänische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Englische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Französische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Niederländische Besitzungen	—	—	—	—	—	4	—	—	—
	Spanische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Australien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hawai, Samoa	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Geburtsl. nicht angegeben	—	1	5	—	—	1	1	—	1
	Ueberhaupt	26	11 764	1 604	1 045	169	472	944	820	287

und Staatsangehörigkeit.

Großbritan.	Italien	Frankreich	Spanien	Portugal	Rußland	Rumänien	Türkei	Andere europ. Staaten	Verein. Staat. v. Nord-Amer.	Sonst. americ. Staaten	Asiatische St.	African. St.	Samoa, Hawai	Unbestimmt, Unbekannt	Ueberhaupt
165	143	43	6	1	992	45	41	8	141	6	3	4	—	1	4 702
186	54	60	4	—	382	21	10	5	352	26	3	3	1	2	2 976
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
9	11	4	2	—	6	16	5	2	14	1	—	—	—	1	5 740
5	1	—	—	—	18	5	—	1	8	—	—	—	—	—	2 399
1	7	1	—	—	1	2	2	4	12	1	—	—	—	—	1 288
2	2	12	—	1	1	1	1	—	6	2	—	—	—	—	745
2	2	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	292
4	2	1	1	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	144
1	4	—	—	1	—	—	—	—	6	3	—	—	—	1	643
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	515
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229
795	2	4	—	1	5	1	1	—	21	—	—	—	—	—	841
18	5	365	—	—	3	2	1	—	3	—	—	—	—	1	431
5	680	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	706
1	—	—	39	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	41
1	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
35	5	8	—	—	2917	17	34	1	27	3	—	—	—	8	3 225
1	—	—	—	—	—	274	3	1	1	—	—	—	—	—	327
—	1	—	—	—	—	—	2	10	—	—	—	—	—	—	14
—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	1	17
2	1	2	—	—	1	1	54	8	—	—	—	—	—	—	77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	26	—	—	—	27
34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	2	—	—	—	—	—	37	—	2	1	—	—	—	—	44
2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	9	—	—	19
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	21
32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	36
—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
11	1	3	—	—	1	—	—	—	1096	2	—	—	—	—	1 133
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	8
6	—	1	—	—	—	—	—	—	1	49	—	—	—	—	58
—	3	—	1	—	—	—	—	—	6	100	—	—	—	—	114
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
26	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	36
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7
34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	32
—	—	4	—	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	19
1387	928	516	58	18	4338	386	198	71	1720	212	53	38	33	16	27 103

2. Bevölkerung nach Alter, Familienstand, Confession, Staatsangehörigkeit, Geburtsland.

Nach dem Familienstand waren 301 887 Männer und 302 580 Frauen verheirathet, 16 966 bez. 84 709 verwittwet und 3184 bez. 6539 geschieden. Gegen die Vorzählung haben die Ehemänner um 8.6, die Ehefrauen um 9.0, die Verwittweten um 10.8 bez. 10.3, die Geschiedenen um 39.4 bez. 27.8 Pc. zugenommen, also erheblich über dem Durchschnitt. Dagegen haben sich die Ledigen nur sehr unbedeutend vermehrt (um 2.7 bez. 5.9 Pc.), insbesondere beim männlichen Geschlecht, und diese Zunahme erscheint noch geringer, wenn man die Unerwachsenen bis gegen Ende des fünfzehnten Lebensjahres gerechnet (Geburtsjahre 1895/81) außer Betracht läßt. Es haben sich nämlich die erwachsenen ledigen Männer noch nicht um 1 Pc. vermehrt (abgesehen vom Militär), während die Zunahme der gleichen Geburtsjahrclassen der Frauen mehr als 8 Pc. betrug. Entsprechend der überdurchschnittlichen Zunahme der Verheiratheten, Verwittweten und Geschiedenen ist denn auch im Ganzen der Antheil der Unerwachsenen zurückgegangen. Beim männlichen Geschlecht waren 27.8, beim weiblichen 25.6 Pc. jünger als 15 Jahr, während 1890 diese Sätze noch 28.3 bez. 26.6 betrugen.

Eine Zerlegung des Wachsthums der Familienstandclassen in die einzelnen Bewegungselemente wird sich besser auf die Verheiratheten beschränken, da die Bewegung der Verwittweten und Geschiedenen noch immer erhebliche Lücken aufweist. Im Verhältniß zur mittleren Zahl der Ehemänner in der verflossenen Periode betrug die jährliche Vermehrung derselben nur 16.47 Pm. gegen 39.18 in der Periode 1885/90. Dieses Wachsthum setzt sich zusammen aus der natürlichen Vermehrung mit 27.61 (31.70) und der Differenz der Zu- und Abzüge mit —11.14 (+7.48). Von ersterer kamen 58.74 (63.33) auf Verheirathung, 16.94 (17.74) auf Tod, 10.63 (10.87) auf Verwittwung und 3.56 (3.02) auf Scheidung. Es sind also die Eheschließungen zurückgegangen, die Ehescheidungen gestiegen. Außerdem sind noch gemeldet 46.09 (56.35) Pm. Zuzüge und 44.05 (39.68) Abzüge, zu welchen letzteren der präsumtive Zuschlag mit 13.18 (9.19) hinzutritt. Bei den Ehefrauen ist die Bewegung durch Tod bez. Civilstandsänderung annähernd die gleiche. Im Ganzen betrug die Vermehrung 17.27 (37.59), hiervon kamen auf die Differenz der Zu- und Abzüge —10.36 (+5.94) und zwar betrugen die Zuzüge 36.98 (37.77), die Abzüge 36.16 (29.70), der präsumtive Zuschlag 11.18 (2.13) Pm.

Nach der Confession sind gezählt worden 1 421 014 Evangelische einschließlich separirter Lutheraner, Herrnhuter und Reformirter (1890: 1 352 907), 5578 (3743) evangelische Sectirer und zwar 1531 (1119) Baptisten, 313 (321) Angehörige der englischen und schottischen Kirche &c., 474 (316) Methodisten und Quäker, sowie 3073 (1791) Irvingianer, 187 (187) Mennoniten. Römisch-katholisch waren 154 970 (135 029), griechisch-katholisch 393 (378), Dissidenten 6630 (4899), von denen sich 2179 (1376) als freireligiös, 35 (37) als Deutschkatholisch bezeichnet hatten. Von den sonstigen Christen wurden 1193 (1679) gezählt, und zwar 28 (27) Unitarier, 8 (2) Armenier, 1 (1) Maronit, 6 Adventisten, 19 (29) Neukirchliche, 46 (11) Angehörige der Heilsarmee, 7 (8) Mormonen, 71 (87) Christen ohne nähere Angabe, 725 Confessionslose und 282 Ungetaufte (die beiden letzteren Kategorien umfaßten 1890: 1570 Personen). Juden waren 86 152 (75 286) vorhanden, anderer Religionen 91 (156), von denen 54 (34) Muhamedaner, 26 (44) Buddhisten, 5 (17) Confucianer, 5 (14) Sintoisten und 1 Angehöriger des Zoroaster war. Endlich sind 1093 (323) mit unbestimmter Angabe und 190 (394) Personen ohne Angabe der Religion gezählt. Von ersteren hatten sich 677 (44) als ohne Religion, 252 (237) als Atheisten oder Pantheisten, 110 als Humanisten, 27 als Freidenker, 7 als Heiden bezeichnet, 6 hatten angegeben: nach freier Ueberzeugung, 3 Ethische Gesellschaft, je 2 Agnostiker bez. Universalisten, je 1 Spiritist, Naturalist, Kosmopolit, Theosophist, Gottesleugner, Indifferent und eigene Sittenlehre.

Von den 3 großen Confessionen haben also die römischen Katholiken am meisten zugenommen, nämlich um 14.8 Pc. (männlich 11.7, weiblich 18.3), aber immerhin viel weniger als in der Periode 1885/90, wo die entsprechenden Zahlen 36.1 (33.3, 39.4) waren; die Zunahme der Juden betrug 8.7 Pc. (7.4 m., 10.6 w.), diejenige der Evangelischen 5.0 Pc. (3.8 m., 6.1 w.). Die großen Verschiebungen der Confessionen zeigen sich deutlich durch Vergleichung der Vertheilung von je 10000 Einwohnern in den Jahren 1895 und 1875. Evangelische waren 8472 (1875: 8741), evangelische Sectirer 33 (24), römisch-katholisch 924 (697), griechisch-katholisch 2 (2), Dissidenten 40 (30), andere Christen 7 (7), Juden 514 (471), anderer Religion, unbestimmt und unbekannt 8 (37).

Der Antheil der Unerwachsenen (1895/81) war von den Angehörigen der drei Hauptconfessionen am stärksten bei den Evangelischen mit 27.2 Pc., am schwächsten bei den Katholiken mit 21.6 Pc., während die Juden mit 24.2 Pc. in der Mitte standen. Von den über 19 11/12 Jahr alten Männern waren verheirathet 60.1 Pc. bei den Evangelischen, 54.2 Pc. bei den Katholiken und 51.8 Pc. bei den Juden; von den über 14 11/12 Jahr alten Frauen 46.1 Pc. bei den Evangelischen, 45.2 Pc. bei den Katholiken und 46.9 Pc. bei den Juden. Stellt man die unverheiratheten Männer (vom Alter 19 11/12 ab also die vor 1876 geboren) den vor 1881 geborenen unverheiratheten Frauen gegenüber, so kamen bei den Evangelischen auf 1000 Männer 1895 Frauen, bei den Katholiken nur 1180, bei den Juden 1222. Dem gegenüber kamen auf 1000 verheirathete Männer verheirathete Frauen bei den Evangelischen 1030, den Katholiken 828, den Juden 1001.

Die 1677304 Einwohner theilen sich nach der Staatsangehörigkeit in 1650201 Inländer und 27103 Ausländer, einschließlich 16 Personen mit unbestimmter Angabe oder im Auslande geborener Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Die Ausländer machten also 16.2 Pm. (18.6 mnl., 13.9 wbl.) der Bevölkerung aus und haben demnach gegen 1890, wo ihr Antheil 11.2 Pm. (13.9 m., 8.7 wbl.) betrug, anscheinend eine so bedeutende Zunahme erfahren, daß die Vermuthung der Incorrectheit mindestens einer von beiden Aufnahmen sich wohl nicht abweisen läßt. Unter den Ausländern waren 11764 (43.4 Pc.) Oesterreicher und außerdem 1601 (5.9) Ungarn, 4338 (16.0) Russische Unterthanen, 1720 (6.3) Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1387 (5.1) Staatsangehörige Großbritanniens, 1045 (3.9) der Schweiz, 944 (3.5) Dänemarks, 928 (3.4) Italiens, 820 (3.0) Schwedens, 516 (1.9) Frankreichs. 472 (1.8) der Niederlande, 386 (1.4) Rumäniens und 287 (1.1) Norwegens. Unter 1 Pc. der Ausländer machten aus die Staatsangehörigen der Türkei (198), Belgiens (169), Brasiliens (73), Chile's (70), Spaniens (58), Serbiens (36), Argentiniens (35), von Samoa (32), Japan (27), Luxemburg (26), Bulgarien und Portugal je 18, Griechenland 17, Transvaal 15, Oranjefreistaat 13, Mexico 12, China 11. Außerdem waren noch gezählt als europäischen Staaten angehörig: Bosnien mit 13, von asiatischen: Persien 8, Siam 6 Afghanistan 1, von africanischen: Aegypten 6, Marocco 3, Zanzibar 1, von americanischen: Peru 7, Venezuela 5, Guatemala 4, Haiti 2, Costarica, Nicaragua, Columbia, Uruguay je 1, endlich von Australien noch 1 Staatsangehöriger von Hawai.

Von den Ausländern waren 4702 (17.3 Pc.) in Berlin und 2976 (10.9) sonst im Deutschen Reich geboren; 8695 (32.1) waren verheirathet und zwar 29.9 Pc. der Männer und 34.7 Pc. der Frauen; 8764 (32.3) waren evangelisch, 8172 (30.2), römisch-katholisch, 9403 (34.7) jüdisch.

3. Zählung der Arbeitlosen.

Was die Zählung der beschäftigungslosen Arbeitnehmer betrifft, so hat sich das Statistische Amt der Stadt zunächst darauf beschränken müssen, die vom Kgl. Statistischen Bureau bereits zum 15. August d. J. verlangte Tabelle auszuzählen; eine Controle der Richtigkeit der Angaben, wie sie nach der Berufszählung

Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Berufsclassen, Dauer der Arbeit-

Beruf	Arbeitlose außer Arbeit seit:								Kranke außer				
	1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.	über 1 Jahr	unbekannt	Zus.	1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.
Landwirthsch., Thierzucht, Forstwirthsch.	39	43	37	73	24	15	1	232	15	15	10	50	23
Gärtnerei	86	86	36	84	17	2	—	311	12	19	18	34	26
Fischerei	1	2	—	2	—	—	—	5	1	1	—	1	1
Bergbau, Hütten .	2	2	2	6	3	—	—	15	2	—	1	4	—
Steine und Erden .	91	123	60	100	19	1	6	400	22	29	16	43	23
Metallverarbeitung .	287	364	268	457	160	41	17	1 594	164	240	210	336	257
Maschin., Fein-Mech.	80	95	89	143	80	22	2	511	50	78	74	124	82
Wagen- u. Schiffsbau	15	16	24	26	7	1	1	90	7	14	9	19	20
Uhrmacher	8	8	7	12	6	1	—	37	6	4	3	4	7
Musik-Instrumente .	8	7	8	10	3	3	—	34	6	3	5	4	6
Lampen	11	10	4	12	6	2	—	45	5	8	4	10	8
Chemische Industrie	18	28	18	59	21	5	3	152	12	19	20	25	14
Leuchtst., Fette, Oele	15	8	6	13	4	3	—	49	12	9	14	24	9
Textilindustrie . . .	52	68	57	116	37	14	2	346	14	40	37	45	62
Papier	40	54	28	65	28	4	5	224	19	31	24	37	38
Tapezierer	76	138	132	220	23	4	1	594	13	26	22	39	23
Leder	44	156	91	121	31	5	5	453	20	37	32	53	37
Holzwaar., Tischlerei	177	255	133	221	74	22	9	891	77	138	122	190	144
Böttcherei	11	9	4	17	5	3	—	49	7	4	11	8	11
Korbmach., Flechterei	1	4	4	6	3	—	—	18	2	1	2	5	2
Drechslerei	34	36	41	53	21	3	1	189	8	22	27	32	28
Lackirer	10	28	21	39	14	—	1	113	3	13	8	17	10
Vegetabil. Nahrmttl.	98	146	141	269	143	25	7	829	39	* 56	43	104	72
Animal. "	63	107	89	154	61	14	6	494	20	35	29	79	39
Getränke	29	45	42	102	60	21	1	300	24	14	34	62	47
Tabak	4	14	12	30	9	4	2	75	3	6	10	18	14
Bekleidung	283	621	348	352	118	22	10	1 754	71	168	135	180	131
Barbiere, Friseure .	29	44	31	76	15	3	4	202	5	14	11	24	9
Bade-, Wasch-Anst. .	3	4	9	25	10	2	—	53	1	2	4	5	4
Hochbau, Tiefbau .	2917	2389	669	991	272	61	65	7 364	389	533	329	581	381
Glaser	7	8	11	9	3	1	1	40	3	2	2	4	3
Maler, Stuckateure	228	390	391	896	54	11	10	1 980	35	90	81	222	74
Gas-, Wasseranlagen	46	64	25	38	15	5	3	196	17	24	19	31	11
Ofensetzer	76	107	54	50	16	1	2	306	11	18	12	20	9
Schornsteinfeger . .	4	3	2	8	10	—	—	27	—	1	—	2	3
Druckereien zc. . .	78	114	89	155	82	23	—	541	30	42	43	75	81
Künstl. Betriebe für gewerbl. Zwecke .	43	55	42	84	38	12	2	276	8	25	8	28	27
Handel	264	263	261	802	418	124	16	2 148	80	149	139	337	248
Versicherung . . .	10	7	5	22	6	3	—	53	3	1	1	8	8
Landverkehr . . .	96	102	65	143	34	10	9	459	69	85	71	131	103
Wasserverkehr . . .	80	14	10	18	9	2	—	83	8	4	8	11	1
Beherberg. u. Erquick.	137	203	202	1137	411	55	26	2 171	38	80	88	251	179
Schaustellungen . .	28	38	24	89	33	13	1	226	10	12	7	23	16
Pers. Dienstleistung.	29	28	39	101	37	8	1	243	6	8	9	40	21
Gem. Handarbeit .	200	237	142	283	90	22	26	1 000	55	92	72	151	115
Gesundheitspflege .	8	6	10	21	10	2	1	58	1	2	1	2	6
Schreiber, Secretäre	20	21	18	97	62	14	2	234	7	16	9	46	26
Unbestimmt	53	30	22	90	41	8	6	250	33	36	34	69	41
Ohne Angabe . . .	42	38	45	104	31	10	23	293	9	24	17	41	32
Ueberhaupt	5921	6638	3868	8001	2674	627	278	28 007	1452	2290	1885	3649	2532

* Darunter 1 mit vollendeten 13 Jahren.

losigkeit, Alter, Familienstand und Zahl der Angehörigen. 1. Männer.

Arbeit seit: über 1 Jahr	unbekannt	Zus.	Ueberhaupt außer Arbeit	Darunter: 14/20 Jahre	20/30 Jahre	30/50 Jahre	50/70 Jahre	70 und darüb.	Von den Beschäftigungslosen sind: verheirath.	verwittw.	geschieden	Haushaltsvorstände	deren nicht erwerbsthätige Ehefrauen	sonstige Fam.-Angehg.
9	6	128	860	38	112	125	81	4	113	17	3	64	47	57
11	5	125	436	40	139	127	124	6	206	20	6	180	146	222
1	—	5	10	1	3	5	1	—	4	1	—	5	2	5
1	—	8	23	—	10	11	2	—	8	—	—	4	2	3
14	7	154	554	61	193	232	64	4	288	16	11	275	235	380
127	33	1 367	2 961	565	1 012	1 000	363	21	1 234	93	25	1 143	934	1 518
33	5	446	957	195	320	341	95	6	392	24	11	349	290	466
1	—	70	160	17	64	55	20	4	68	10	1	62	53	77
3	1	28	65	11	28	22	4	—	20	1	—	20	17	29
4	—	28	62	14	21	19	8	—	25	—	—	23	20	23
—	—	35	80	24	18	28	10	—	33	2	—	33	26	46
10	—	100	252	46	86	89	28	3	89	7	3	86	70	122
3	1	72	121	18	26	58	18	1	76	—	2	60	54	87
29	6	233	579	54	124	197	178	26	323	38	10	301	246	366
14	9	172	396	79	134	132	47	4	141	12	2	117	96	134
9	4	136	730	102	349	229	48	2	239	16	6	230	194	281
23	5	207	660	92	234	260	66	8	297	19	1	287	246	463
85	17	773	1 664	151	398	718	363	34	964	86	27	909	722	1 144
3	2	46	95	9	22	47	16	1	56	3	3	51	43	78
—	—	12	30	2	12	11	4	1	13	1	—	11	8	14
14	2	133	322	51	106	123	36	6	129	12	3	121	95	149
4	3	58	171	24	52	64	31	—	82	8	2	82	67	95
27	18	359	1 188	*191	566	329	100	2	294	17	7	273	208	344
20	14	236	730	83	403	214	27	2	189	7	3	177	139	219
22	6	209	509	48	170	237	52	2	237	21	4	210	177	314
6	2	59	134	20	25	46	38	5	71	10	3	63	48	69
57	13	755	2 509	237	999	960	296	16	1 130	98	28	1 124	906	1 540
5	4	72	274	77	156	36	4	1	34	2	—	27	18	26
2	—	18	71	6	18	35	12	—	45	2	—	46	32	46
240	35	2 488	9 852	593	2 211	5 334	1663	50	6 781	337	105	6 499	5 609	10 028
3	—	17	57	14	17	19	6	1	18	1	—	16	13	11
30	8	540	2 520	258	1 041	996	220	5	1 258	57	18	1 250	1 049	1 410
19	5	126	322	18	67	153	81	3	207	15	9	196	168	251
5	1	76	382	70	126	148	35	3	194	7	4	191	163	299
2	—	8	35	1	16	15	3	—	17	1	—	16	12	30
34	7	312	853	220	351	213	65	3	245	11	13	232	183	262
12	3	111	387	72	157	122	34	2	116	14	2	124	92	123
148	26	1 127	3 275	595	1 296	1 096	273	14	1 026	74	34	965	772	1 274
2	1	24	77	14	31	27	5	—	27	—	—	24	21	38
28	7	494	953	71	283	418	171	10	492	44	15	436	341	598
3	—	35	118	14	33	61	10	—	36	4	3	30	26	46
52	18	706	2 877	329	1 143	1 255	144	6	1 092	58	36	1 058	891	1 190
11	2	81	307	33	167	83	22	2	101	8	6	92	72	91
12	14	110	353	42	117	137	55	2	138	9	—	133	114	149
75	39	599	1 599	233	398	665	283	20	769	69	27	735	570	815
1	—	13	71	4	28	28	9	2	23	3	2	22	18	14
24	3	131	365	87	131	110	34	3	85	15	6	81	69	79
14	7	234	484	29	130	196	119	10	295	13	4	264	220	300
31	14	168	461	71	137	186	64	1	139	24	10	107	76	137
1283	353	13 444	41 451	5024	13 680	17 012	5432	296	19 859	1307	455	18 804	15 620	25 462

Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Berufsclassen, Dauer der Arbeit-

Beruf	Arbeitslose außer Arbeit seit: 1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.	über 1 Jahr	unbekannt	Zus.	Kranke außer 1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.
Landwirthsch., Thierzucht, Forstwirthsch.	18	22	8	7	1	—	—	56	—	4	1	12	8
Gärtnerei	7	7	4	14	4	—	—	36	4	4	3	5	3
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	1	—	1	—	—	—	—	2	—	2	3	1	2
Metallverarbeitung	7	13	8	23	4	1	1	57	9	14	14	14	3
Maschin., Fein-Mech.	8	7	5	6	5	—	1	32	7	20	14	23	6
Wagen- u. Schiffsbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Musik-Instrumente	2	1	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—	1
Lampen	2	9	3	3	4	1	—	22	1	4	3	7	2
Chemische Industrie	4	2	8	5	2	—	—	21	2	5	—	11	3
Leuchtst., Fette, Oele	4	1	3	2	1	—	—	11	4	4	4	6	2
Textilindustrie	27	61	32	63	25	5	2	215	28	61	41	67	48
Papier	28	43	42	47	5	3	1	169	30	59	48	68	35
Tapezierer	—	—	1	1	1	—	—	3	—	3	1	1	1
Leder	6	8	4	4	2	—	—	24	1	6	8	12	8
Holzwaar., Tischlerei	1	1	1	2	1	—	—	6	—	—	—	2	3
Böttcherei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korbmach., Flechterei	1	3	1	1	1	1	—	8	—	3	4	—	—
Drechslerei	1	7	8	3	4	—	—	23	4	3	3	5	2
Lackirer	2	1	—	1	1	—	—	5	2	—	2	2	1
Vegetab. Nahrungsm.	7	12	7	17	1	—	—	44	5	11	6	7	3
Animalische „	2	4	—	3	2	—	—	11	2	2	1	3	1
Getränke	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Tabak	2	6	3	7	3	—	—	21	7	9	5	8	5
Bekleidung	737	*1939	991	999	265	45	51	5027	265	750	555	808	485
Barbiere, Friseure	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	1	3	1
Bade-, Wasch-Anst.	76	102	46	47	18	4	4	297	42	117	65	108	53
Hochbau, Tiefbau	1	—	—	2	—	—	—	3	—	—	1	1	—
Glaser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maler, Stuckateure	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas-, Wasseranlag.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Ofensetzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Druckereien etc.	13	17	8	17	3	2	—	60	12	22	16	33	9
Künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	2	2	1
Handel	87	78	55	192	90	13	1	516	44	59	51	140	103
Versicherung	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Landverkehr	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	2	1	2
Wasserverkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beherb. u. Erquickng.	28	32	14	59	21	2	—	156	26	36	25	43	30
Schaustellungen	7	12	12	26	8	—	—	65	7	1	2	15	13
Pers. Dienstleistngn.	435	289	328	691	205	34	16	1998	192	236	258	571	299
Gem. Handarbeit	19	34	32	38	18	2	10	153	13	24	44	53	32
Gesundheitspflege	3	10	9	27	14	—	2	65	6	5	5	12	11
Schreiber, Secretäre	—	1	—	3	3	—	—	7	1	2	4	2	4
Unbestimmt	9	4	2	31	10	—	1	57	2	3	3	8	16
Ohne Angabe	9	22	11	21	11	—	10	84	6	16	9	22	33
Ueberhaupt	1555	2750	1648	2366	735	118	100	9267	728	1490	1204	2078	1229

* Darunter 1 mit vollendeten 18 Jahren.

losigkeit, Alter, Familienstand, Zahl der Angehörigen. 2. Frauen.

Arbeit seit: über 1 Jahr	Arbeit seit: unbekannt	Arbeit seit: Zus.	Ueberhaupt außer Arbeit	darunter: 14/20 Jahre	darunter: 20/30 Jahre	darunter: 30/50 Jahre	darunter: 50/70 Jahre	darunter: 70 und darüber	Von den Beschäftigungslosen sind: verheirath.	Von den Beschäftigungslosen sind: verwittw.	Von den Beschäftigungslosen sind: geschieden	Haushaltungsvorstände	deren nicht erwerbsthätige: Ehefrauen	deren nicht erwerbsthätige: [...]ig. Fam. Angeh.
—	—	25	81	9	33	14	24	1	12	15	1	14	.	7
—	—	19	55	7	13	8	27	—	6	23	3	26	.	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	8	10	4	4	1	1	—	—	1	—	2	.	2
3	1	58	115	45	48	18	4	—	10	10	1	15	.	7
2	1	73	105	43	48	12	2	—	5	4	3	20	.	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	3	7	3	4	—	—	—	—	—	—	1	.	—
—	—	17	39	15	16	6	2	—	4	4	—	9	.	11
—	1	22	43	14	15	11	3	—	4	5	4	10	.	6
2	—	22	33	16	10	6	1	—	—	2	—	5	.	1
12	4	261	476	101	180	136	56	3	69	74	16	150	.	88
5	1	246	415	151	179	72	13	—	31	32	11	80	.	52
—	—	6	9	—	4	5	—	—	1	1	2	4	.	4
1	—	36	60	19	27	11	3	—	9	8	2	14	.	16
—	—	5	11	4	5	1	1	—	3	1	—	5	.	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	7	15	1	1	11	2	—	3	6	1	10	.	13
—	—	17	40	16	11	11	2	—	6	5	—	9	.	1
1	—	8	13	9	3	—	1	—	—	1	—	1	.	—
—	—	32	76	25	33	15	3	—	4	4	2	11	.	8
—	2	11	22	8	13	1	—	—	—	—	—	1	.	1
—	1	2	3	—	—	3	—	—	—	—	—	1	.	—
1	—	35	56	7	15	23	11	—	12	16	4	22	.	22
152	39	3054	8 081	+1764	3007	2606	685	19	969	1246	246	2560	.	1713
1	—	6	9	—	4	4	1	—	3	1	—	2	.	1
28	9	422	719	48	159	345	165	1	116	231	42	389	.	283
—	—	2	5	2	2	1	—	—	1	1	—	3	.	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
4	4	100	160	62	64	29	4	1	7	12	2	23	.	17
—	—	6	8	5	1	2	—	—	2	—	—	—	.	—
45	11	453	969	320	491	133	25	—	29	47	8	106	.	80
—	—	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	6	8	1	1	3	3	—	2	2	1	2	.	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
14	10	184	340	46	171	96	26	1	10	25	7	72	.	30
1	1	40	105	24	63	17	1	—	16	4	1	16	.	8
89	133	1778	3 776	879	1509	1021	355	11	130	407	62	466	.	291
7	10	183	336	49	85	119	81	2	48	102	16	135	.	79
8	3	50	115	10	34	45	26	—	6	21	8	33	.	13
—	—	13	20	4	12	4	—	—	1	1	—	5	.	7
1	1	34	91	20	39	25	7	—	4	5	3	8	.	3
12	10	108	192	36	65	64	23	3	21	38	10	52	.	43
389	242	7355	16 622	3769	6371	4879	1558	42	1544	2355	456	4282	.	2832

+ Darunter 1 mit vollendeten 13 Jahren.

vorgenommen ist (s. oben S. 229) hat nicht stattgefunden. Die Unterscheidung der Arbeitfähigen, welche zur Zählungszeit ohne Beschäftigung waren, von denjenigen, welche wegen Krankheit vorübergehend arbeitunfähig waren, ist daher nach den Angaben auf den Zählkarten ausgeführt. In der Tabelle selbst beschränkt sich diese Unterscheidung auf die Combination mit der bisherigen Dauer der Arbeitlosigkeit nach 7 Zeiträumen zusammen mit der Combination der 49 Berufsclassen, während bei der (gleichfalls mit dem Beruf combinirten) Unterscheidung von 5 Altersclassen, des Familienstandes und der Angabe der Zahl der Haushaltsangehörigen, die Arbeitfähigen mit den vorübergehend Arbeitunfähigen zusammengeworfen sind.

Beide Kategorien zusammengenommen, wurden am 2. December 58 073 Arbeitlose gezählt, 41 451 Männer und 16 622 Frauen. Diese Zahlen enthalten jedoch auch eine Anzahl zweifelhafter Angaben von vielleicht selbständig Thätigen, die hier unter der Bezeichnung des unbestimmten Berufs zusammengefaßt sind: außerdem waren 653 Personen mitgezählt, bei denen die Frage, ob in Arbeit, verneint, der Beruf aber weder angegeben noch zu ermitteln war. Unter Zurechnung aller dieser Fälle machten die arbeitlosen arbeitfähigen Männer 48.6 Pm. der erwachsenen männlichen Bevölkerung aus, die arbeitunfähigen 23.4 Pm., während bei den Frauen die entsprechenden Antheile 14.1 bez. 11.2 betrugen.

Im Vergleich zu den oben S. 231 mitgetheilten Zahlen der Berufszählung würde die Zahl der arbeitlosen Männer um 60.2, der Frauen um 29.9 Pc., die arbeitsunfähigen Männer um 47.7 Pc., die Frauen um 66.1 Pc. gestiegen sein. Durchaus glaubhaft ist, daß bei dieser Winterzählung die Zahl der seit kurzer Zeit Arbeitlosen erheblich größer war als im Sommer. Es waren nämlich von den Arbeitlosen (arbeitsfähigen) Männern mit bekannter Dauer der Arbeitlosigkeit 1 bis 7 Tage außer Arbeit 21.3 Pc. (Berufszählung 8.5), 8 bis 14: 24.0 (23.5), 15 bis 28: 14.0 (14.0), 29 bis 90: 28.8 (31.2), 91 bis 365 Tage 9.6 (20.2), über ein Jahr 2.3 (2.6). Bei den Frauen waren dieselben Dauerperioden vertreten mit 17.0 Pc., 30.0, 18.0, 25.8, 8.0 und 1.2 (Berufszählung 7.2, 34.9, 16.8, 30.9, 9.2 1.0). Wie auf S. 233 gezeigt, ist hier der Wochentag der Aufnahme von Einfluß, und es wird ein Theil der Verschiebung darauf zu rechnen sein, daß die Volkszählung an einem Montag, die Berufszählung an einem Freitag stattfand. So war auch die Dauerclasse 1 Tag bei ersterer Zählung mit 759 bez. 443 Fällen vertreten, bei der Berufszählung nur mit 122 bez. 40 Fällen.

Was die Arbeitsunfähigen anlangt, so machten bei den Männern die 6 unterschiedenen Dauerclassen aus Pc.: 11.1, 17.4, 14.4, 27.9, 19.4, 9.8 (7.3, 14.9, 11.5, 27.5, 28.7, 10.1), bei den Frauen: 10.1, 20.9, 17.0, 29.2, 17.3, 5.5 (6.7, 21.4, 14.0, 34.0, 19.7, 4.2). Der erste Tag war hier mit 164 (34) und 98 (28) Fällen vertreten.

Nach den Berufsclassen verglichen waren die arbeitlosen Männer im Winter weniger vertreten als im Sommer: bei den Dienstboten (Abnahme 71 Pc.), den Tagelöhnern und Handarbeitern ohne nähere Angabe (58), der Industrie der Steine und Erden (29) und der Holzindustrie (3). Alle übrigen Classen sind gewachsen, und zwar abgesehen von den unbestimmten Angaben und den nur mit wenigen Fällen vertretenen Berufsarten am meisten im Baugewerbe und der Gärtnerei, wo sich die Arbeitlosen fast vervierfacht haben. Eine Zunahme um mehr als das Doppelte hatten das Versicherungswesen und die Schaustellungen (hier wohl gutentheils in Folge der nicht gleichmäßigen Classification), um mehr als 100 Pc. die chemische Industrie, Beherbergung 2c., Leder, künstlerische Betriebe, Reinigung. Von den übrigen stehen noch über dem Durchschnitt (60 Pc.) die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe, die Landwirthschaft und Gesundheitspflege, unter demselben Bekleidung (Zunahme 49 Pc.), Verkehr (47), Papier (44), Maschinen (43), Textilindustrie (41), Handel (24), Schreiber 2c. (24), Nahrungsmittel (22), Metalle (11) und Druckereien (8). Beim weiblichen Geschlecht haben sich die Arbeiterinnen ohne Angabe fast auf ein Sechstel vermindert, außerdem ist auch bei dem Handel eine

geringe Abnahme (2 Pc.) eingetreten, die übrigen für die Frauenarbeit hauptsächlich in Betracht kommenden Berufsarten sind gestiegen, und zwar bei Beherbergung um 114 Pc., Papier 107, Dienstboten 58, Bekleidung 65, Textilindustrie 47, Reinigung 44 Pc.

Unter den vorübergehend arbeitunfähigen (kranken) Männern sind Rückgänge anscheinend nur bei den Dienstboten (von 329 auf 110) und den Arbeitern ohne Angabe (von 1431 auf 599) eingetreten. Die besonders stark hervortretenden Berufsarten weisen folgende Vermehrungen auf: Baugewerbe 124 Pc., Beherbergung &c. 122, Leder 78, Maschinen 72, Textilindustrie 69, Bekleidung 67, Verkehr 56, Metalle 53, Nahrungsmittel 52, dann unter Durchschnitt (48), Papier und Handel mit 45 Pc., Holzindustrie 26, Druckereien 19, Steine und Erden 9. — Bei den arbeitunfähigen Frauen sind wieder die Arbeiterinnen ohne Angabe stark zurückgegangen (von 609 auf 183). Dagegen beträgt die Steigung bei der Papierindustrie um 160 Pc, der Beherbergung um 139, Bekleidung 117, Textilindustrie 112, Reinigung 78, Dienstboten 40 und Handel 34 Pc.

Nach dem Alter lagen zwischen den beiden Zählungen anscheinend nur geringe Unterschiede vor. Schiebt man die Altersclassen der Berufszählung um 6½ Monat, so ergeben sich für den Altersaufbau aller arbeitslosen Männer die Antheile unter 20 Jahr 12.1 (Berufszählung 13.2), 20 bis 30: 33.0 (34.3), 30 bis 50: 41.1 (38.9), 50 bis 70: 13.1 (13.0), über 70: (0.7 (0.6), während bei den Frauen die entsprechenden Antheile 22.7 (22.5), 38.3 (39.5), 29.3 (28.8), 9.4 (8.9), 0.3 (0.3) waren.

Dem Familienstande nach sind diesmal etwas weniger Verheirathete, Verwittwete und Geschiedene gezählt worden, nämlich bei den Männer 47.9, 3.2, 1.1 (Berufszählung 44.5, 2.5, 0.7) bei den Frauen 9.3, 14.2, 2.7 (8.8, 13.3, 1.7). Trotzdem war die Zahl der Haushaltungsvorstände relativ etwas höher bei den Männern 45.4 (41.7), den Frauen 25.8 (25.2). Auf einen Vorstand kamen bei den Männern nicht erwerbthätige Ehefrauen 0.83 (0.79), nicht erwerbthätige sonstige Familienangehörige 1.35 (1.22) bei den Frauen 0.66 (0.50) Angehörige. Es ist also wahrscheinlich; daß die diesmal nicht ausgezählte Gesammtzahl der Angehörigen der Arbeitlosen noch in höherem Grade gestiegen ist als die Arbeitlosen selbst.

4. Grundstücke, Gebäude, Wohnungen und sonstige Gelasse.

(Nachtrag zu Abschnitt III, 3.)

Die definitiven Zahlen der bewohnten Grundstücke und Wohnungen, sowie die Behausungsziffer sind bereits stadtbezirkweise im Abschnitt III, S. 135 bis 138 mitgetheilt. Im Ganzen hat die Zahl der bewohnten Grundstücke um 1641 zugenommen, also um 7.6 Pc., mithin stärker als die Bevölkerung, bebaute aber unbewohnte Grundstücke sind 746 gegen 722 im Jahre 1890 gezählt worden. (Vgl. Tab. S. 556/7.) Von sämmtlichen Grundstücken waren 350 oder 1.5 Pc. im Besitz der Stadt Berlin (1890: 1.4) und 624 oder 2.6 (2.5) gehörten der Krone, dem Deutschen Reich oder anderen Staaten und politischen Gemeinwesen. In Besitz von Privatpersonen befanden sich 21993 oder 91.6 Pc. (92.6) der Grundstücke, von denen 54.3 Pc. (55.7) von einem ihrer Besitzer bewohnt wurden. Auf ein bewohntes Grundstück kamen 1895: Wohngebäude 1.25 (1.29), sonstige bewohnte Gebäude 0.11 (0.4), nicht bewohnte Gebäude 0.37 (0.42). Die Zahl der bewohnten Wohnungen hat um 11.4 Pc., die der leerstehenden jedoch um 103.7 Pc. zugenommen. Im Ganzen standen 24 236 oder 55.8 Pm. aller Wohnungen leer; über dem Durchschnitt auf dem Wedding (99 Pm.) im westlichen Theil von Moabit (79) der nördlichen Rosenthaler Vorstadt (76), nördlichen Tempelhofer Vst. (62) und Schöneberger Vst. (59), erheblich unter demselben in der Altstadt, Standesamt I, (45), diesseitigen Luisenstadt (42), dem westl. Stralauerviertel (42) und der Friedrichstadt (41). Die Zahl der besonders vermietheten Amtslocale und gewerblichen Gelasse hat sich um 98 vermindert, während die Zahl der leerstehenden Gewerbe-Gelasse um fast ein Drittel gestiegen ist.

Standesamt	Grundstücke nach dem Eigenthumsverhältniß.													Grundstücke überhaupt
	Reich	Staat	Gesandtschaften	Eigenthum des Königl. Hauses	Provinzial- u. Kreisverbände	Stadt Berlin	Kirchengemeind., Stiftungen, Corporationen, Gesellschaften	1 Privat-Eigenthümer im Hause	1 Privat-Eigenthümer außer dem Hause	2 Privat-Eigenthümer im Hause	2 Privat-Eigenthümer außer dem Hause	mehr. Privat-Eigenthümer im Hause	mehr. Privat-Eigenthümer außer dem Hause	
I........	21	113	4	19	—	88	188	464	570	83	87	43	149	1 724
II........	15	47	3	5	1	11	108	610	588	30	63	49	77	1 557
III........	2	23	1	—	5	14	89	1 081	633	27	29	38	53	1 945
IVa........	5	43	—	—	—	11	31	532	323	20	22	16	36	1 039
IVb........	1	27	—	—	—	19	36	672	386	19	17	12	29	1 218
Va........	—	1	—	—	—	10	19	642	388	18	23	25	37	1 113
Vb........	—	15	—	—	—	18	14	339	260	11	8	5	13	683
VI........	7	7	—	1	—	81	78	1 049	664	58	63	73	100	2 126
VIIa........	1	15	—	—	—	25	52	683	455	36	47	25	59	1 348
VIIb........	–	32	—	—	—	21	28	488	399	14	51	9	25	1 067
VIII........	—	13	—	—	—	24	34	578	431	29	36	24	46	1 215
IX........	2	27	—	3	—	15	56	572	468	20	24	31	65	1 283
Xa........	—	1	—	—	—	8	38	563	347	15	15	21	58	1 066
Xb........	—	4	—	—	—	17	59	590	622	21	28	4	19	1 364
XI........	—	17	—	—	—	18	86	660	516	22	42	37	55	1 453
XIIa........	3	124	2	1	—	15	37	468	456	15	39	19	29	1 208
XIIb........	1	2	—	—	—	14	38	413	407	11	28	6	33	953
XIII........	—	10	—	—	—	46	98	695	656	24	46	10	54	1 639
Stadt Berlin	58	521	10	29	6	350	1034	11 049	8469	428	668	447	937	24 001

5. Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß, Zusammensetzung der Haushaltungen und Haupt-Räumlichkeitsclassen der Wohnungen.

Aus der Thatsache, daß die Zahl der Grundstücke wie der Wohnungen in erheblich höherem Grade gestiegen ist, als die Bevölkerung, ist schon eine nicht unbedeutende Verbesserung der Berliner Wohnverhältnisse ersichtlich, die im Einzelnen zu verfolgen die Tabellen S. 558 bis 563 gestatten. Die durchschnittliche Zahl der Bewohner pro Haushaltung (ausschließlich Anstalten) ist von 4.17 im Jahre 1890 auf 3.97 herabgegangen und zwar am stärksten bei den Wohnungen mit einem **Wohnraum**, nämlich von 2.26 auf 1.96, in zwei Wohnränmen von 3.86 auf 3.69, in drei von 4.46 auf 4.27 und in 4 und mehr von 4.95 auf 4.73. Die Antheile der Wohnungen dieser 4 Classen haben sich seit 1890 in der Weise verschoben, daß die Wohnungen mit einem Wohnraum relativ zurückgegangen sind (von 9.0 Pc. auf 8.7) zu Gunsten derer mit zwei Räumen, die von 35.6 Pc. auf 36.4 gestiegen sind. Der Antheil derjenigen mit drei Wohnräumen ist etwa auf derselben Höhe geblieben, 30.2 gegen 30.3 (1890), derjenigen von 4 und mehr von 25.1 auf 24.7 zurückgegangen. Demgegenüber wohnten von 1000 Bewohnern (ausschließlich der Anstalten) 43 (1890: 49) in einem Wohnraum, 339 (330) in zwei, 324 (324) in drei und 294 (297) in vier oder mehr Wohnräumen.

Mit der Abnahme der Wohndichtigkeit sind die Antheile der nur aus Familienangehörigen bestehenden Haushaltungen von 57.9 Pc. auf 63.0 gestiegen, und zwar betrugen dieselben 1895 bei einem Wohnraum 89.2 (87.4) bei zwei 77.3 (72.7) bei drei 62.4 (55.9). bei vier oder mehr 33.2 (28.8) Pc. Der Antheil der Haushaltungen mit Dienstboten ist wieder erheblich zurückgegangen; nur der siebente Theil der Haushaltungen besitzt noch Dienstboten, nämlich 14.4 Pc. (1890: 16.6, 1875: 20.4); die Antheile waren in den unterschiedenen 4 Wohnungsclassen 0.8 (1890: 1.5), 2.2 (2.7), 5.7 (7.3), 48.0 (53.0). Ebenso hat auch die Zahl der Haushaltungen mit Einmiethern oder Schlafleuten relativ abgenommen, erstere von 8.8 Pc. auf 7.7,

Darunter bebaute Grundstücke ohne Einwohner	Sonstige Wohnstätten	Schiffe	Auf bewohnten Grundstücken: Zahl der Wohngebäude	Auf bewohnten Grundstücken: Sonstige Gebäude: bewohnte	Auf bewohnten Grundstücken: Sonstige Gebäude: nicht bewohnte	Gebäude auf nicht bewohnten Grundstücken: leerstehende Wohngebäude	Gebäude auf nicht bewohnten Grundstücken: nicht zu Wohnungen dienende	Gebäude auf nicht bewohnten Grundstücken: nicht fertige	bewohnte Wohnungen	Zahl der: leerstehende Wohnungen	Zahl der: Amtslokale, Schulen, Kirchen	Zahl der: bez. vermietheten gewerblichen Gelasse	Zahl der: leerstehenden gewerblichen Gelasse
104	1	158	1 695	292	231	3	90	22	10 779	504	167	2 618	397
48	—	1	1 702	187	244	—	30	21	13 947	599	126	2 162	306
30	—	41	2 250	136	397	2	17	12	24 216	1 518	83	704	216
12	—	55	1 209	99	319	—	13	13	14 915	985	49	483	132
26	—	15	1 541	122	306	6	16	24	27 452	1 508	43	366	254
9	—	68	1 415	216	555	—	13	1	26 030	874	41	704	234
22	—	122	947	90	268	—	17	10	19 119	969	34	196	139
21	—	97	2 490	285	937	1	25	10	29 365	1 272	95	2 288	576
23	—	27	1 759	167	568	—	19	8	27 010	1 180	60	947	320
79	—	93	1 281	109	676	18	47	69	23 665	1 135	37	417	158
28	—	—	1 542	134	520	17	17	3	23 020	1 226	56	678	279
30	1	13	1 530	89	364	—	22	11	16 767	832	81	850	243
6	—	—	1 338	52	487	1	3	2	23 254	1 324	36	422	163
100	4	—	1 797	60	429	—	7	102	32 040	2 642	49	300	242
22	3	—	1 970	122	676	—	16	12	32 322	1 873	72	640	250
86	1	251	1 392	140	358	1	98	14	16 734	916	94	544	230
55	30	25	1 237	38	338	—	3	53	21 248	1 812	38	283	211
45	—	91	2 077	208	952	2	25	31	27 837	3 067	61	445	285
746	40	1057	29 172	2546	8625	51	478	418	409 720	24 236	1222	15 047	4635

letztere von 15.8 auf 12.8. In einem Wohnraum waren die Antheile 0.9 bez. 4.9 (1.3, 6.0), bei zwei 2.5 bez. 15.2 (3.4, 18.8), bei drei 10.2 bez. 19.0 (11.0, 23.8), bei vier oder mehr 14.9 bez. 4.6 Pc. (16.4, 5.5).

Mit der Classification der Haushaltungen nach den 32 Classen der Zusammensetzung und 4 Wohnungsclassen ist diesmal auch das Hausstandsverhältniß der Bewohner combinirt worden. Indem wir auf die S. 558 bis 563 gegebenen Auszüge hinweisen, schließen wir die weitere Gliederung der dort zusammengefaßten sonstigen Stellungen gegen Bezahlung und der sonstigen Personen hier an. Erstere umfassen 66 Männer, nämlich 32 Krankenpfleger und -Wärter, 8 Secretäre, 4 Geschäftsführer, 3 Haushofmeister, 3 Schuldiener, 2 Gärtner, 2 Hausmeister, 2 Reitknechte 2c. Von den 1453 Frauen waren bezeichnet 700 als Stützen der Hausfrau, 358 als Gesellschafterinnen, 161 als Krankenpflegerinnen 2c., 120 als Hausdamen oder Leiterinnen des Hauswesens, 76 als Repräsentantinnen, 16 als Kinderpflegerinnen, 7 als Näherin, 3 als Kinderfräulein, 3 als Aushülfe, 2 als Wäscherin 2c. Unter den 1299 sonstigen Männern waren 3 Bräutigame, 1 Sohn der Braut, 2 angehende Schwiegersöhne, 1 Pflegevater, 10 Mündel, 12 Freunde, 40 Compagnons, 4 Geschäftinhaber, 1 Hotelpächter, 1 Geschäftsnachfolger, 4 ärztliches und 12 geistliches Hülfspersonal, 8 diplomatisches Personal, 339 Arbeitgenossen, 1 Volontär, 719 Burschen und Ordonnanzen, 54 einquartirte Soldaten, 32 Stubenkameraden (Soldaten), 1 Mitvorstand, 13 Hausgenossen, 1 Altentheiler, 3 Patienten, ferner 6 Familienangehörige der Gewerbegehülfen, 3 der Dienstboten, 7 der besonderen Arten von Haushaltgenossen und 21 ohne Angabe. Die 606 Frauen setzten sich zusammen aus: 17 Bräuten, 1 Tochter der Braut, 1 Pflegemutter, 10 Mündeln, 29 Freundinnen, 23 Geschäftstheilhaberinnen, 5 Unterrichthülfspersonal, 305 Arbeitgenossen, 1 zur Ausbildung, 4 Mitvorstände, 41 Hausgenossen, 1 Auszüglerin, 2 Stiftsdamen, 92 Schwestern und Diakonissinnen, 10 Patienten, ferner 12 Angehörigen der Gewerbegehülfen, 14 der Dienstboten, 7 der sonstigen Personen und 31 ohne Angabe.

Bevölkerung der einzelnen Standesämter nach dem

Haußstandsverhältniß		Ueberhpt.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
1. Haushaltungsvorstände: a. anwesend: Ehepaare		285 166	6 616	8 784	14 364	9 505	19 888	18 250	15 188
Mann (allein)		30 424	1 353	1 674	2 244	1 413	1 743	1 646	1 111
Frau (allein)		91 829	2 654	3 205	7 359	3 910	5 651	6 093	2 868
= m. abwes. M.		1 839	65	68	96	77	137	79	52
b. vorübergeh. abwesende	m.	298	11	33	45	14	13	5	6
	w.	153	3	7	28	11	11	7	2
2. Familienmitglieder: Kinder u. Enkel	m.	301 891	6 907	8 208	14 256	9 694	20 236	18 681	17 033
	w.	317 508	7 493	9 003	16 099	10 394	21 425	19 366	17 431
Verwandte	m.	15 818	386	485	706	544	1 054	984	759
	w.	38 984	1 025	1 441	2 605	1 667	2 881	2 342	1 553
Verwandtenkinder	m.	4 667	147	183	242	181	306	297	193
	w.	6 638	234	323	526	312	462	378	233
3. Dienstboten und deren Kinder: Wirthschafter.	Ehemann	63	4	9	15	14	2	1	1
	Frau	5 304	157	262	533	273	271	254	222
deren Kinder	m.	887	24	19	27	20	32	40	69
	w.	1 046	20	14	43	46	45	107	53
Dienstboten	m.	1 750	258	308	530	103	80	14	10
	w.	65 567	3 475	6 317	11 882	4 446	3 278	1 963	688
deren Kinder	m.	90	4	12	16	5	9	2	—
	w.	102	3	22	13	4	11	3	—
4. Gewerbegehülfen	m.	18 184	954	1 358	1 076	641	828	992	598
	w.	3 293	266	412	261	120	125	96	45
5. Andere Arten von Haushaltsgenossen: Erziehungspersonal	m.	53	7	7	11	1	1	—	1
	w.	1 782	145	206	575	92	34	17	8
Sonst. Stellgn. geg. Bezahl.	m.	66	13	12	15	3	2	—	2
	w.	1 453	65	179	446	153	39	30	8
In Wohnung und Kost	m.	5 593	149	184	272	182	296	268	277
	w.	6 635	127	247	593	234	386	381	308
Besuch	m.	1 343	41	71	137	58	67	60	34
	w.	3 975	95	205	532	232	247	158	95
Sonstige Personen	m.	1 299	125	67	183	103	68	24	35
	w.	606	51	66	106	31	11	21	4
6. Mit Wohngemeinschaft: Einmiether	m.	9 100	335	1 142	801	405	362	143	68
	w.	7 115	158	508	909	338	306	230	72
deren Kinder	m.	297	5	4	39	10	9	9	13
	w.	348	7	9	42	9	17	20	9
Chambregarnist.	m.	26 505	1 529	2 022	2 071	1 465	1 278	801	223
	w.	5 264	277	466	633	336	324	184	44
deren Kinder	m.	99	—	6	25	2	6	3	4
	w.	85	—	6	19	1	6	7	2
Schlafleute	m.	57 759	1 669	1 920	1 975	1 637	3 181	5 077	2 717
	w.	21 142	470	380	886	455	1 481	2 003	1 125
deren Kinder	m.	230	1	2	1	10	26	10	10
	w.	304	—	2	6	7	19	80	16
Ueberhaupt Bevölkerung	m.	761 284	20 527	26 477	39 006	25 996	49 424	47 302	38 346
	w.	865 935	23 403	32 125	58 028	32 642	57 044	52 062	40 024
Zusammen		1 627 219	43 930	58 602	97 034	58 638	106 468	99 364	78 370
Darunter in 1 Wohnraum	m.	27 003	1 109	484	734	638	1 476	2 725	2 454
	w.	42 591	1 083	622	1 386	974	2 506	4 856	3 022
in 2 Wohnräumen	m.	265 415	2 985	2 445	8 408	5 150	18 967	20 017	24 725
	w.	285 372	3 455	2 727	9 587	5 672	20 521	21 183	25 121
in 3 Wohnräumen	m.	260 728	6 240	8 246	11 770	9 305	17 322	16 526	8 002
	w.	266 969	6 328	8 223	13 380	9 654	18 479	16 308	8 170
in 4 und mehr Wohnräumen	m.	208 096	10 183	15 302	18 093	10 903	11 659	8 034	3 165
	w.	270 960	12 525	20 553	33 672	16 342	15 538	9 715	3 711
Außerd. in Anstalten	m.	36 022	4 314	1 874	893	724	3 230	256	3 065
	w.	14 063	1 914	1 562	1 204	415	471	328	56

Haushaltsverhältniß und Zahl der Wohnräume.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
19 327	18 621	18 146	15 955	10 321	15 205	24 036	22 063	11 395	16 486	21 016
2 614	1 780	1 354	1 585	1 538	1 598	1 905	2 182	1 690	1 238	1 806
7 298	6 472	4 172	5 285	4 713	6 298	5 934	7 902	3 628	3 394	4 993
121	123	65	123	106	107	133	157	121	112	97
24	10	6	7	11	14	16	21	43	13	6
14	4	3	11	9	7	3	5	17	9	2
19 534	19 640	19 726	17 405	11 292	15 894	26 467	23 141	11 184	17 893	25 200
20 748	20 506	19 933	18 359	11 854	17 288	27 627	24 750	11 824	17 772	25 636
1 174	1 134	968	908	708	877	1 357	1 263	596	868	1 047
2 983	2 618	2 005	2 228	1 604	2 301	3 146	2 768	1 710	2 011	2 096
357	357	257	287	254	236	333	345	189	213	290
553	438	317	388	302	378	407	491	301	263	332
4	1	2	1	1	1	2	1	2	2	—
342	279	289	267	235	234	397	413	279	260	387
33	42	63	60	30	32	115	75	22	53	131
39	54	54	64	41	43	113	99	29	64	118
43	23	17	21	42	25	20	25	252	15	14
6 680	3 452	1 492	3 010	3 935	2 004	1 970	2 484	5 978	1 756	1 257
5	1	—	3	2	14	2	3	11	1	—
5	3	1	7	7	3	3	6	10	1	—
1 818	1 201	1 098	957	1 200	791	809	1 146	1 074	661	982
421	166	106	135	295	135	106	205	209	89	101
1	—	1	4	2	—	3	—	6	—	8
117	63	9	48	84	11	8	26	266	16	12
1	1	—	1	6	—	2	2	4	2	—
108	31	10	33	47	33	37	40	140	41	13
385	396	825	319	308	265	425	487	278	255	522
383	476	378	370	265	315	517	503	248	318	586
110	76	56	71	51	52	86	116	99	88	70
333	189	159	169	159	155	269	270	311	244	153
64	23	13	16	41	8	16	99	305	95	14
62	25	18	26	28	17	26	51	37	12	14
946	398	154	384	852	552	418	629	1 087	325	99
699	433	160	380	411	716	612	464	339	232	148
9	15	14	22	9	23	59	24	7	16	10
15	18	18	15	11	29	52	37	16	13	11
3 738	1 090	392	1 150	2 682	861	429	3 255	2 383	771	365
768	252	69	255	498	197	75	442	270	128	46
8	1	2	2	8	5	1	11	7	2	6
8	4	4	2	6	—	1	11	1	2	5
5 612	5 175	3 888	3 291	3 026	2 989	2 981	4 778	1 363	2 963	3 517
1 874	2 156	1 316	1 515	1 080	1 373	1 229	1 736	350	632	1 081
5	14	16	11	10	15	25	18	4	22	30
13	11	22	17	6	18	22	19	5	10	31
55 788	49 989	46 492	42 453	32 383	39 443	59 491	59 613	31 958	41 469	55 127
62 897	56 390	48 693	48 646	36 008	46 860	66 720	64 937	37 467	43 856	58 133
118 685	106 379	95 185	91 099	68 391	86 303	126 211	124 550	69 425	85 325	113 260
1 511	2 175	2 163	1 369	823	1 517	2 047	1 941	1 098	782	1 957
2 334	3 832	3 282	2 438	1 324	3 288	3 369	3 560	844	1 144	2 727
8 977	16 749	22 648	14 006	5 469	14 839	28 176	22 182	5 834	17 031	26 807
10 173	18 328	23 119	15 564	6 241	16 832	30 559	24 233	6 362	17 710	27 985
21 317	18 561	14 888	15 673	11 649	14 462	19 492	23 385	9 746	14 980	19 164
20 983	18 882	14 649	16 634	11 683	15 734	20 742	23 297	9 815	14 627	19 381
23 981	12 504	6 793	11 405	14 441	8 625	9 775	12 104	15 260	8 676	7 193
29 405	15 848	7 643	14 010	16 760	11 006	12 050	13 847	20 425	10 375	8 035
1 345	370	134	2 806	4 272	93	162	2 992	7 961	772	639
372	714	41	1 936	1 518	260	255	416	1 573	415	613

	Zusammensetzung der Haushaltungen. (F=nur Fam.-Mtgl. incl. Bwdt.; A=noch bes. Art v. Hausgen.; G=Gewerbegehülf.; D=Dienstboten u. d. Kinder.)	Haushaltung. überh.	I	II	III	IVa	IVb	Va
Haush. ohne Einm. u. Schlafleute	1. F	257 842	5 308	5 564	10 686	7 778	18 409	17 581
	2. F A	9 367	175	249	542	321	631	505
	3. F G	5 354	282	251	288	174	224	321
	4. F G A	222	5	17	16	10	18	11
	5. F D	44 626	1 965	3 476	6 138	3 117	2 809	1 646
	6. F D A	5 067	276	479	1 460	383	148	96
	7. F G D	4 838	235	883	255	185	231	260
	8. F G D A	337	24	40	24	15	17	12
Haush. mit Einmiethern	1. F	24 681	863	1 489	2 370	1 295	1 487	877
	2. F A	1 176	32	48	148	74	58	32
	3. F G	262	33	39	25	9	3	9
	4. F G A	18	1	4	3	—	—	1
	5. F D	3 096	219	452	296	197	100	36
	6. F D A	251	30	37	23	18	6	3
	7. F G D	146	25	20	11	2	4	5
	8. F G D A	13	4	2	—	—	—	—
Haushaltungen mit Schlafleuten	1. F	47 208	1 048	1 030	1 636	1 224	3 028	4 354
	2. F A	2 131	34	39	50	43	129	170
	3. F G	235	13	16	7	7	16	14
	4. F G A	15	1	2	—	—	1	3
	5. F D	682	24	32	22	9	32	42
	6. F D A	43	1	2	1	2	1	5
	7. F G D	67	2	2	3	—	5	7
	8. F G D A	4	—	1	—	—	1	—
Haush. mit Einm. u. Schlafleuten	1. F	1 811	87	79	125	62	78	81
	2. F A	116	5	8	3	3	6	4
	3. F G	17	1	4	—	—	1	1
	4. F G A	—	—	—	—	—	—	—
	5. F D	65	8	6	3	2	—	2
	6. F D A	7	1	3	—	—	—	—
	7. F G D	9	—	2	—	—	—	2
	8. F G D A	3	—	—	1	—	—	—
Haushaltungen insgesammt		409 709	10 702	13 771	24 136	14 930	27 443	26 080
darunter in einem Wohnr.	Haushaltungen überhaupt	35 609	1 099	696	1 232	905	1 965	3 788
	nur mit F	31 758	859	614	1 100	809	1 779	3 379
	mit A oder G	1 585	159	30	57	52	61	106
	mit D	300	17	18	15	7	16	20
	mit E	315	17	11	14	11	21	20
	mit S	1 728	54	27	47	26	92	269
darunter in zwei Wohnr.	Haushaltungen überhaupt	149 197	2 019	1 697	5 265	3 160	10 672	11 062
	nur mit F	115 252	1 489	1 279	3 873	2 484	8 433	8 027
	mit A od. G.	6 092	85	125	252	126	410	425
	mit D	3 350	119	129	134	90	180	219
	mit E	3 701	79	63	321	95	215	213
	mit S	22 629	280	148	745	396	1 546	2 334
darunter in drei Wohnr.	Haushaltungen überhaupt	123 707	3 165	4 114	6 275	4 698	8 508	7 407
	nur mit F	77 185	1 868	2 249	3 685	2 865	5 554	4 432
	mit A od. G.	8 250	214	331	433	287	479	449
	mit D	7 066	327	453	412	269	452	384
	mit E	12 564	320	555	1 131	626	833	522
	mit S	23 440	591	729	875	812	1 463	1 876
darunt. in vier u. mehr Wohnr.	Haushaltungen überhaupt	101 186	4 418	7 264	11 363	6 167	6 298	3 823
	nur mit F	33 643	1 092	1 422	2 028	1 620	2 643	1 743
	mit A od. G.	13 768	721	1 157	2 118	781	550	481
	mit D	48 534	2 351	4 387	7 675	3 564	2 706	1 493
	mit E	15 091	893	1 559	1 542	930	674	298
	mit S	4 615	300	317	184	118	197	206
erdem Anstalten (Zahl derselb.)		1 076	238	177	121	40	24	18

Vb	VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
14 487	14 832	16 832	17 099	14 860	8 240	15 826	24 330	21 441	8 343	14 983	21 243
465	509	527	564	492	281	464	901	799	451	594	897
261	512	367	372	245	238	241	285	300	390	216	387
7	17	16	16	11	12	6	13	15	10	11	11
631	4 727	2 597	1 177	2 319	2 469	1 687	1 825	1 915	3 472	1 492	1 164
45	396	186	50	153	229	85	88	125	693	120	55
135	502	338	294	269	359	214	230	332	216	174	226
4	28	14	20	18	21	13	8	26	26	11	16
293	2 990	1 191	508	1 162	1 916	1 451	1 027	2 627	1 736	951	448
16	104	53	29	50	97	52	47	140	108	65	23
2	50	10	3	11	19	8	5	15	15	3	3
—	8	—	—	1	1	1	—	—	1	1	1
27	416	152	26	162	362	86	64	137	292	51	21
—	19	20	4	6	19	6	2	15	31	9	3
—	19	10	2	8	12	5	1	5	14	2	1
—	2	1	—	—	2	—	1	—	—	1	—
2 668	3 687	4 213	3 324	2 862	2 050	2 795	2 953	3 891	924	2 366	3160
135	157	240	159	142	80	125	127	181	46	107	167
6	52	20	8	10	11	13	10	15	3	4	10
—	2	—	—	1	—	—	—	1	2	1	1
25	76	59	33	48	57	32	42	54	22	31	42
3	6	4	—	2	1	1	1	5	2	6	—
3	6	3	8	5	6	1	5	4	3	1	3
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
14	247	140	48	115	191	107	54	221	83	46	33
3	25	10	2	12	11	7	3	9	3	5	2
—	3	—	—	—	2	1	—	—	3	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	10	5	—	1	7	2	4	6	5	1	1
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19 227	29 398	27 010	23 746	22 966	16 698	23 229	32 027	32 280	16 894	21 252	27 920
2 200	2 174	3 107	2 583	2 046	1 244	2 781	2 593	3 004	907	970	2 315
1 938	1 921	2 818	2 317	1 875	1 106	2 541	2 374	2 755	622	860	2 096
136	119	78	129	38	45	39	68	53	244	51	120
20	27	21	17	17	22	14	21	22	4	7	15
9	30	17	16	21	12	35	29	30	8	7	7
100	89	183	106	103	63	156	107	147	30	47	82
12 042	5 868	9 672	11 696	8 110	3 764	9 027	15 291	12 973	3 635	9 261	13 983
9 347	4 203	7 020	9 112	6 206	2 737	6 810	12 458	10 041	2 891	7 522	11 320
469	271	402	461	312	158	328	579	527	181	363	618
212	207	208	209	190	147	163	313	276	105	162	287
188	273	214	153	205	180	365	313	426	155	181	112
2 041	1 027	1 987	1 877	1 295	617	1 481	1 771	1 848	357	1 112	1 767
3 533	10 196	8 524	6 479	7 546	5 624	7 172	9 324	10 919	4 971	6 803	8 449
2 447	5 536	4 949	4 215	4 738	2 921	4 530	6 775	6 626	3 175	4 553	6 067
265	707	624	468	479	417	431	589	685	339	414	639
160	695	510	300	459	439	375	403	476	357	272	323
147	1 310	725	312	667	878	842	617	1 555	733	520	271
640	2 440	2 142	1 406	1 507	1 310	1 258	1 182	2 035	551	1 248	1 375
1 452	11 159	5 707	2 988	5 264	6 065	4 249	4 818	5 388	7 379	4 218	3 171
755	8 172	2 050	1 455	2 041	1 475	1 945	2 722	2 019	1 655	2 048	1 758
215	1 316	717	473	608	786	445	492	723	1 251	503	431
483	5 278	2 652	1 088	2 326	2 941	1 580	1 535	1 851	4 308	1 458	908
63	2 276	637	141	636	1 574	484	249	1 165	1 395	427	148
73	716	384	193	294	431	189	140	357	158	161	197
14	64	27	12	54	82	18	13	42	95	18	19

Bevölkerung nach dem Haushaltsverhältniß, unterschieden nach

Haushaltsverhältniß		In allen Wohnungen * überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S	In Wohnungen mit 1 Wohnraum (bez. Schiffsraum) überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S
1. Haushaltungsvorstände: a. anwsde.	Ehepaar	285 166	40 916	15 959	32 801	9 157	72	31	225
	Mann (allein)	30 424	8 478	1 619	1 936	5 955	196	36	185
	Frau allein	91 829	9 143	13 880	17 481	20 400	29	245	1309
	Frau m. abw. Ehem.	1 839	501	161	148	65	—	1	2
b. vorübergeh. abwesend	männl.	298	161	20	24	23	3	1	4
	weibl.	153	53	32	21	9	—	1	3
2. Familienangehörige: Kinder und Enkel	m.	301 891	44 072	17 557	39 810	8 900	58	42	394
	w.	317 508	43 848	20 271	40 780	9 214	48	37	419
Verwandte	m.	15 818	2 228	981	1 497	416	4	—	13
	w.	38 984	6 077	2 985	3 264	1 350	7	7	32
Verwandtenkinder	m.	4 667	840	426	464	106	1	1	8
	w.	6 638	1 339	654	627	174	4	1	5
3. Dienstboten und deren Kinder: Wirthschafterinnen	Ehemann	63	63	1	—	—	—	—	—
	Frau	5 304	5 304	279	322	181	181	1	3
deren Kinder	m.	887	887	40	84	33	33	—	—
	w.	1 046	1 046	30	74	36	36	—	1
Dienstboten	m.	1 750	1 750	39	5	8	8	1	—
	w.	65 567	65 567	3 521	569	123	123	2	4
deren Kinder	m.	90	90	6	4	2	2	—	—
	w.	102	102	9	6	1	1	—	—
4. Gewerbegehülfen	m.	18 184	10 260	597	424	1 332	24	—	7
	w.	3 293	2 250	153	48	34	5	—	1
5. Andere Arten v. Haushaltungsgenossen: Erziehungspersonal	m.	53	44	4	3	—	—	—	—
	w.	1 732	1 679	17	4	1	1	—	—
Sonstige Stellung gegen Bezahlung	m.	66	46	3	1	10	—	—	—
	w.	1 453	1 018	40	6	3	1	—	—
In Wohnung und Kost	m.	5 593	1 166	502	907	156	2	1	9
	w.	6 635	1 170	649	1 097	175	1	1	13
Besuch	m.	1 343	382	161	178	33	—	1	3
	w.	3 975	1 289	334	419	62	—	—	5
Sonstige Personen	m.	1 299	389	137	5	99	—	—	—
	w.	606	106	17	6	68	1	1	—
6. Zur Wohngemeinschaft: Einmiether	m.	9 100	1 209	9 100	386	66	2	66	1
	w.	7 115	588	7 115	510	234	2	234	—
deren Kinder	m.	297	11	297	45	7	—	7	—
	w.	348	7	348	46	7	—	7	—
Chambregarnisten	m.	26 505	3 545	26 505	1 580	26	—	26	—
	w.	5 264	841	5 264	346	24	—	24	—
deren Kinder	m.	99	5	99	29	—	—	—	—
	w.	85	8	85	19	—	—	—	—
Schlafleute	m.	57 759	952	1 914	57 759	688	2	—	688
	w.	21 142	364	998	21 142	1 272	3	1	1272
deren Kinder	m.	230	7	18	230	9	—	—	9
	w.	304	6	20	304	10	—	—	10
Haushaltungsbevölkerung	m.	761 284	117 335	75 965	138 148	27 003	404	213	1542
	w.	865 935	183 169	72 789	120 019	42 591	515	593	3302

* einschl. 10 Wohng. mit 85 Bew. ohne Ang.

Räumlichkeitsclassen der Wohnungen und Classen der Haushaltungen.

In Wohnungen mit 2 Wohnräumen				In Wohnungen mit 3 Wohnräumen				In Wohnungen mit 4 und mehr Wohnräumen			
überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	darunter in Haushaltungen mit E	darunter in Haushaltungen mit S	überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	darunter in Haushaltungen mit E	darunter in Haushaltungen mit S	überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	darunter in Haushaltungen mit E	darunter in Haushaltungen mit S
110 285	1285	1222	12 765	93 998	4 845	6 792	16 578	71 722	34 711	7 914	3 233
8 291	1824	342	819	6 995	1 352	519	750	9 180	5 106	722	182
30 062	226	2117	8 981	22 076	821	5 169	6 008	19 289	8 066	6 349	1 183
490	5	13	50	534	30	63	82	750	466	84	14
41	9	4	6	64	14	7	11	170	135	8	3
28	1	3	8	40	4	14	10	75	48	14	—
111 800	1462	1432	15 888	103 454	4 832	6 939	20 146	77 732	37 719	9 144	3 882
114 630	1209	1463	15 512	108 792	4 507	7 895	20 723	84 865	38 080	10 876	4 126
4 887	84	65	458	5 831	229	312	813	4 683	1 906	604	213
10 262	118	152	982	13 698	475	940	1 758	13 674	5 477	1 886	492
1 175	16	18	119	1 679	68	133	255	1 707	755	274	82
1 489	35	27	173	2 197	102	198	334	2 778	1 198	428	115
1	1	1	—	1	1	—	—	61	61	—	—
1 713	1713	46	140	1 077	1 077	91	141	2 333	2 333	141	38
457	457	15	34	235	235	18	44	162	162	7	6
498	498	8	29	272	272	12	34	240	240	10	10
71	71	2	—	122	122	1	—	1 539	1 539	35	5
1 702	1702	23	41	6 283	6 283	194	155	57 446	57 446	3 302	369
14	14	—	3	18	18	1	—	53	53	5	1
16	16	—	—	13	13	1	—	71	71	8	6
1 511	431	10	53	5 009	2 223	98	170	10 332	7 582	489	194
243	90	6	9	631	334	15	13	2 385	1 821	132	25
1	1	—	—	4	—	3	3	47	42	1	—
5	4	—	—	17	6	1	3	1 708	1 667	16	1
1	1	—	—	5	1	—	—	49	43	3	1
24	5	—	—	88	12	1	2	1 337	999	39	4
1 868	26	35	350	1 715	70	189	458	1 853	1 067	277	90
2 261	35	72	413	2 097	87	192	544	2 102	1 047	384	127
288	7	7	55	433	41	54	83	589	334	99	37
869	21	21	153	1 085	80	98	205	1 959	1 188	215	56
141	5	1	3	175	5	7	1	872	376	129	1
108	6	1	—	77	3	—	3	339	94	15	3
1 039	14	1039	34	3 296	91	3 296	176	4 699	1 102	4 699	175
1 311	25	1311	75	3 250	64	3 250	295	2 320	497	2 320	139
108	2	108	13	120	—	120	21	62	9	62	11
121	—	121	7	152	—	152	25	68	7	68	14
1 652	13	1652	66	8 289	176	8 289	522	16 538	3 356	16 538	992
389	6	389	12	1 577	32	1 577	156	3 274	803	3 274	178
11	—	11	—	60	3	60	22	28	2	28	7
7	—	7	—	47	3	47	15	31	5	31	4
21 706	172	110	21 706	29 207	315	797	29 207	6 157	463	1 006	6 157
8 722	62	78	8 722	8 900	112	453	8 900	2 248	187	466	2 248
108	2	3	108	82	3	3	82	31	2	12	31
165	2	1	165	108	4	12	108	21	—	7	21
265 415	5888	6073	51 974	260 728	14 630	27 631	69 331	208 096	96 390	42 048	15 300
285 372	7063	7078	48 229	266 969	19 162	27 153	56 082	270 960	156 403	38 965	12 406

Unter 10 000 anwesenden Personen befanden sich nach dem Hausstandsverhältniß 4140 Familienhäupter (1890: 3986), wovon 3400 (3324) auf zusammenlebende Ehepaare kamen, ferner 3692 (3655) Kinder und Enkel, 327 (340) Verwandte, 67 (95) Verwandtenkinder, 401 (469) Dienstboten, 1 (1) Dienstbotenkind, 32 (33) Wirthschafterinnen nebst Ehemännern, 12 (11) Wirthschafterinnenkinder, 128 (125) Gewerbegehülfen, 11 (8) Erziehungspersonal, 9 (11) sonstige Stellungen gegen Bezahlung, 73 (116) in Wohnung und Kost, 32 (18) Besuch, 11 (8) sonstige Personen, ferner 97 (33) Einmiether, 4 (2) Kinder derselben, 189 (205) Chambregarnisten, 1 (1) Kind, 471 (600) Schlafleute, 3 (4) Kinder der Schlafleute und 299 (278) in Anstalten lebende Personen. Das bemerkenswertheste Ergebniß ist der Rückgang der Schlafleute, die sogar absolut zurückgegangen sind und zwar die männlichen um 16.2 Pc., die weiblichen um 18.2, die Kinder um 10.6. Außerdem ist auch die Dichtigkeit des Zusammenwohnens der Schlafleute zurückgegangen. Denn es kamen 1895 auf die Haushaltung mit Schlafleuten nur 1.52 Schlafleute gegen 1.64 im Jahre 1890.

Die Anstalten und ihre Bewohner.

Bezeichnung der Anstalten	Zahl	Eigentliche Insassen			Amtl. bez. gewerbl. Personal		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1. Für Verpflegung u. Beherbergung:							
a) Hotels, Gasthöfe	243	2 107	900	3 007	1075	1013	2088
b) Hotelgarnis, Chambregarnies	30	203	67	270	5	10	15
c) Pensionate	177	702	1144	1 846	3	46	49
d) Herbergen, Pennen	17	686	1	687	2	1	3
e) Asyle	7	1 253	367	1 620	21	9	30
2. Für religiöse Zwecke	7	49	5	54	8	27	35
3. Für Erziehung u. Unterricht excl. 4	52	708	909	1 617	14	143	157
4. Waisenhäuser	11	305	97	402	20	21	41
5. Für Altersversorg. (Siechenhäuser)	34	820	1903	2 723	43	121	164
6. Sonstige Wohlthätigkeitsanstalten	51	461	471	932	13	257	270
7. Krankenhäuser u. Privatkliniken	150	3 367	3062	6 429	675	1404	2079
8. Besserungsanstalten	3	—	80	80	—	14	14
9. Gefängnisse	8	2 652	712	3 364	—	—	—
10. Kasernen, Wachen	79	17 122	—	17 122	—	—	—
11. Sonstige militärische Anstalten	22	1 323	—	1 323	89	5	94
12. Für Verkehrszwecke	1	—	—	—	295	—	295
13. Musikinstitute	6	89	—	89	45	—	45
14. Für Gewerbebetrieb:							
a) Brauereien	16	—	—	—	257	11	268
b) Schlächtereien	32	—	—	—	314	178	492
c) Bäckereien und Conditoreien	34	—	—	—	443	160	603
d) Restaurationen	69	43	1	44	418	769	1187
e) sonstige	25	25	24	49	323	131	454
15. Sonstige Anstalten	2	—	—	—	44	—	44
	1076	31 915	9743	41 658	4107	4320	8427

6. Fortschreibung der Bevölkerung.

Wir geben im Folgenden in Ergänzung und Berichtigung der auf S. 12/13 berechneten Zahlen die Fortschreibung der Bevölkerung nach Monaten (S. 567), nach fünfjährigen Altersclassen (S. 565) und nach Civilstandsclassen (S. 566).

Die Zuschläge, welche zu den gemeldeten Abzügen gemacht werden mußten, waren diesmal durchweg bedeutend höher als in der vorangegangenen Periode. Sie betrugen beim männlichen Geschlecht 22.297 Pc. (1885/90: 13.085), beim weiblichen 16.667 (2.696), bei den Ehemännern 29.915 (23.14), den Wittwern 89.893 (43.0), den Ehefrauen 30.928 (7.23), den Wittwen 9.141 (1885/90 Zuschlag von 19.6 zu den Zuzügen). Bei den geschiedenen Männern und Frauen wurde auch diesmal

Die Bevölkerung nach Altersclassen (Berichtigung zu S. 13 oben).

a) männliches Geschlecht.

Alters-Classen	Schluß des Jahres 1890	Schluß des Jahres 1891	Schluß des Jahres 1892	Schluß des Jahres 1893	Schluß des Jahres 1894	2. Dec. 1895
0 bis 5 Jahre	82 850	84 963	85 448	84 804	85 182	82 961
5 " 10 "	67 759	68 887	70 384	71 846	72 367	73 308
10 " 15 "	64 804	64 757	64 840	64 553	64 886	65 488
15 " 20 "	67 341	70 827	69 856	70 828	70 221	72 825
20 " 25 "	94 952	91 100	89 351	90 662	89 266	91 371
25 " 30 "	86 011	87 274	86 467	85 641	85 877	87 519
30 " 35 "	69 684	71 819	72 781	74 553	75 346	76 298
35 " 40 "	58 236	57 877	57 823	58 300	59 387	61 489
40 " 45 "	49 663	50 729	52 288	53 008	52 450	51 656
45 " 50 "	38 152	39 566	39 695	40 771	42 073	43 145
50 " 55 "	28 494	29 080	30 284	30 894	31 836	32 705
55 " 60 "	18 931	20 042	20 934	21 746	22 583	23 392
60 " 65 "	13 205	13 279	13 598	13 919	14 504	14 899
65 " 70 "	9 046	9 228	9 274	9 423	9 559	9 759
70 " 75 .	5 379	5 587	5 807	6 016	6 115	6 163
75 " 80 "	2 302	2 407	2 587	2 648	2 857	3 026
80 " 85 "	867	870	912	928	954	1 005
85 " 90 "	241	216	226	217	219	253
90 u. mehr "	46	49	49	48	47	44
Ueberhaupt	757 963	768 557	772 604	780 805	785 729	797 306

b) weibliches Geschlecht.

Alters-Classen	Schluß des Jahres 1890	Schluß des Jahres 1891	Schluß des Jahres 1892	Schluß des Jahres 1893	Schluß des Jahres 1894	2. Dec. 1895
0 bis 5 Jahre	82 426	84 849	86 120	85 810	85 682	83 957
5 " 10 "	68 925	70 334	71 560	72 473	72 882	73 321
10 " 15 "	67 193	67 057	67 347	66 980	67 383	67 965
15 " 20 "	76 463	82 213	82 160	84 038	85 073	85 851
20 " 25 "	94 100	91 137	92 101	92 283	92 261	95 014
25 " 30 "	87 877	90 740	90 847	90 598	91 182	91 616
30 " 35 "	77 693	78 055	78 644	79 531	79 078	79 758
35 " 40 "	63 672	65 697	65 857	67 087	68 649	70 325
40 " 45 "	52 866	53 812	56 758	57 667	58 682	58 380
45 " 50 "	41 370	43 669	43 492	45 221	47 085	48 076
50 " 55 "	32 818	32 668	34 696	35 727	36 787	37 931
55 " 60 "	23 361	25 265	26 153	27 335	28 229	29 464
60 " 65 "	19 416	19 064	19 425	19 815	20 685	21 090
65 " 70 "	14 934	15 445	15 606	15 851	15 856	16 228
70 " 75 "	9 835	10 192	10 778	10 979	11 353	11 488
75 " 80 "	4 928	5 027	5 345	5 679	6 096	6 359
80 " 85 "	1 948	2 040	2 130	2 170	2 327	2 433
85 " 90 "	619	590	553	552	579	675
90 u. mehr "	110	127	139	129	117	108
Ueberhaupt	820 554	837 981	849 711	859 925	869 986	879 998

der nothwendige Zuschlag pro Rata der Ehescheidungen vertheilt. Die Sätze betrugen 30.987 Pc. (32.5) bei den Männern und 30.814 (20.3) bei den Frauen.

Bei der Fortschreibung nach Geburtsjahrclassen mußte auch diesmal in Ermangelung correcter Zahlen für den Ab- und Zuzug des Militärs präsumirt werden, daß die Altersverhältnisse desselben sich gleich bleiben, so daß es mit jedem Kalenderjahr um eine Geburtsjahrclasse zurückgeschoben wird Die bezüglichen Zahlen des Militärs stellten sich zu den oben gegebenen Terminen im Ganzen auf 19 884, 19 796, 19 707, 23 216, 23 125, 23 038.

Fortschreibung der Civilstandsclassen (Berichtigung zu S. 13 unten).

Zeitpunct. Civilstandsclasse.		Bestand der Civilstandsclassen	Abgang durch: Tod	Abgang durch: Aenderung des Civilstandes	Abgang durch: Abzug	Abgang durch: Zuschlag zu den Abzügen	Zugang durch: Zuzug	Zugang durch: Aenderung des Civilstandes
Ehemänner	*1. 12. 90*	*277 874*	387	338	826	247	671	1 278
	1. 1. 91	278 025	4 848	4 042	11 510	3 443	13 188	17 649
	1. 1. 92	285 019	4 779	3 845	12 189	3 646	12 929	16 999
	1. 1. 93	290 488	5 153	4 250	12 380	3 704	13 514	16 955
	1. 1. 94	295 470	4 789	4 043	13 666	4 088	13 179	16 820
	1. 1. 95	298 883	4 734	4 177	13 655	4 085	13 716	15 939
	2. 12. 95	301 887	24 690	20 695	64 226	19 213	67 197	85 640
Ehefrauen	*1. 12. 90*	*277 429*	267	458	373	115	576	1 278
	1. 1. 91	278 070	3 052	5 838	9 625	2 977	10 037	17 649
	1. 1. 92	284 264	3 012	5 612	10 088	3 120	10 254	16 999
	1. 1. 93	289 685	3 328	6 075	9 919	3 068	10 540	16 955
	1. 1. 94	294 790	2 916	5 916	11 185	3 459	11 187	16 820
	1. 1. 95	299 321	2 934	5 977	11 477	3 550	11 258	15 939
	2. 12. 95	302 580	15 509	29 876	52 667	16 289	53 852	85 640
Wittwer	*1. 12. 90*	*15 309*	82	132	10	9	28	267
	1. 1. 91	15 371	1 088	1 639	267	240	415	3 052
	1. 1. 92	15 604	980	1 586	309	278	397	3 012
	1. 1. 93	15 860	1 084	1 595	264	237	410	3 328
	1. 1. 94	16 418	996	1 608	281	253	418	2 916
	1. 1. 95	16 614	1 024	1 448	294	264	448	2 934
	2. 12. 95	16 966	5 254	8 008	1 425	1 281	2 116	15 509
Wittwen	*1. 12. 90*	*76 829*	234	92	171	16	338	387
	1. 1. 91	77 041	2 848	1 059	3 331	304	3 842	4 848
	1. 1. 92	78 189	2 683	1 045	3 377	309	4 209	4 779
	1. 1. 93	79 763	2 996	964	3 354	307	4 441	5 153
	1. 1. 94	81 736	2 695	950	3 307	302	3 955	4 789
	1. 1. 95	83 226	2 714	938	3 372	308	4 081	4 734
	2. 12. 95	84 709	14 170	5 048	16 912	1 546	20 866	24 690
Geschiedene Männer	*1. 12. 90*	*2 284*	10	38	—	22	2	71
	1. 1. 91	2 287	77	461	3	307	11	990
	1. 1. 92	2 440	63	415	5	258	8	833
	1. 1. 93	2 540	74	450	5	286	11	922
	1. 1. 94	2 658	73	457	—	349	11	1 127
	1. 1. 95	2 917	67	517	19	385	12	1 243
	2. 12. 95	3 184	364	2 338	32	1 607	55	5 186
Geschiedene Frauen	*1. 12. 90*	*5 118*	6	32	7	22	13	71
	1. 1. 91	5 135	97	384	81	305	102	990
	1. 1. 92	5 360	84	357	70	257	88	833
	1. 1. 93	5 513	108	370	89	284	118	922
	1. 1. 94	5 702	87	417	50	347	139	1 127
	1. 1. 95	6 067	75	399	119	383	205	1 243
	2. 12. 95	6 539	457	1 959	416	1 598	665	5 186